





Homers Iliade.

Erklärt

von

Dr. Victor Hugo Koch,
sechstem Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.



Erstes Heft.

(*Α—Δ*).

Hannover,
Hahn'sche Hofbuchhandlung.
1868.

Vorwort.

Ueber Veranlassung und Plan vorliegender Ausgabe der Iliade hat sich der Verfasser bereits im Vorwort zu dem 1863 erschienenen, die Bücher *N* bis *Π* commentirenden Hefte ausgesprochen. Die von mir herausgegebnen Hefte 4—6 hatten eine Ergänzung der von 1852 ab zum dritten Male aufgelegten ersten Hälfte der Crusius'schen Ausgabe zu bilden und so ist es gekommen, dass der zweite Theil der neuen Bearbeitung um mehre Jahre früher entstanden ist als der erste und dass jener auf dem Titel ausser des Verfassers Namen auch den des verstorbnen Rectors zu Hannover Ch. G. Crusius trägt. Möge man auf Rechnung dieser Ungunst der Verhältnisse die verschiedenen Inconsequenzen setzen, die in Beziehung auf Orthographie sich in den einzelnen Heften finden mögen.

Noch bleibt dem Verfasser die angenehme Pflicht übrig, lieben Collegen und Freunden sowie auch persönlich Unbekannten Dank zu sagen für freundliche Unterstützung bei dem nicht leichten Werke, namentlich Herrn Dr. Rudolf Hildebrand, von dem mehre werthvolle Notizen stammen, Herrn Professor F. A. Eckstein, dessen unvergleichliche

Programmensammlung die Benutzung verschiedener dem Buchhandel entzogner Dissertationen ermöglichte, sodann den Herren Professoren Anton Westermann, Max Erler, Anton Goebel und dem verdienten schwedischen Homeriker Lars Axel Aulin. Möge der letztere beim Lesen dieser Zeilen eben so gern zurück denken an die gemeinschaftlich verlebten Sommerabende des Jahres 1865, wie dies der Verfasser thut.

Leipzig, im October 1867.

Dr. V. H. Koch.

ΙΛΙΑΔΟΣ Α.

λοιμός. μῆνις.

μῆνιν ἄειδε, θεά, Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
οὐλομένην, ἣ μυρί' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν,
πολλὰς δ' ἰφθίμους ψυχὰς Ἄιδι προΐαψεν
ἡρώων, αὐτοὺς δὲ ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν
οἰωνοῖσί τε πᾶσι. Διὸς δ' ἐτελείετο βουλή,
ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα διαστήτην ἐρίσαντε
Ἀτρεΐδης τε ἄναξ ἀνδρῶν καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.

1—7. *Angabe des Gesammtinhalts nebst Anruf an die epische Muse.* In seiner ersten Hälfte kündet dies Prooemium des Peleiden Groll als Hauptgegenstand des Ganzen an, der mit allen seinen Folgen, also auch nach seiner Beilegung, schweres Unheil über die Achaier bringt; dann folgt 5 bis 7 tröstend und beschwichtigend die Erläuterung, dass göttliche Fügung vom ersten Ausbruch der Entzweiung an gewaltet habe. [Daher ein Punkt nach *πᾶσι* 5 zu setzen ist: Bekker hom. Blätter S. 164 f., bekämpft von Düntzer Aristarch S. 180.] — 1. Die männliche Hauptcäsur im ersten Vers der Ilias eben so charakteristisch wie die weibliche in *α* 1. — 2. *οὐλόμενος*, an dem sich die Verwünschung *ὄλοιο* vollzogen hat, unselig, wie *ὀνήμενος* *β* 33 an dem der Segenswunsch *ὄναιο* oder *ὄνησο* in Erfüllung ging, 'gesegnet'. *οὐλομένην* tritt mit Nachdruck am Beginn des Verses als eine neue Bestimmung zu dem schon fertigen Gedanken [vgl. B. Giseke hom. Forschungen S. 37], dagegen giebt der Relativsatz *ἣ* bis *ἔθηκεν* die epexegetische Erläuterung zum inhaltsschweren *οὐλομένην*. — *ἔθηκεν*, veranlasste, stiftete. — 3. *προϊάπτειν* besagt weder einen vor der Zeit erfolgten Tod, noch ein hinunter zum Aïdes senden, sondern lediglich das fort- und entsenden der Psychen aus dem Leib, vgl. *πρό* in 195 *πρὸ γὰρ ἧκε . . Ἥρη* und 442 *πρό μ' ἔπεμψεν . . Ἀγαμέμνων*. — 4. *αὐτοὺς δέ*, sie selber, ihr rechtes, wahres Ich, ihre Leiber, denn für Homer ist der eigentliche Mensch der Leib; ganz eben so *Ψ* 65 *αὐτός* im Gegensatz zur Psyche und *υ* 24 zu *κραδίη*. — *ἑλώρια* nur hier, sonst *ἔλωρ* und *Σ* 93 *ἔλωρα*. — 5. *πᾶσι*, 'allerlei' Raubvögeln, so viel ihrer in die Nähe kamen, allen möglichen, volksthümlich zusammenfassender Ausdruck wie *ε* 196. Versschluss wie *λ* 297. — 6. *ἐξ οὗ δὴ τὰ πρῶτα*, alsbald nachdem einmal, d. i. von Stund an, wo, vgl. zu *τὰ πρ.* nach dem temporalen *ἐξ οὗ* *Ζ* 489. *Μ* 420. *θ* 553 [und J. La Roche hom. Studien V § 26], *διαστήτην ἐρίσαντε*, sie nach einem Hader, in Folge eines Haders, 'auseinander getreten', d. i. entzweit waren, vgl. *Ω* 718. — 7. *ἄναξ ἀνδρῶν*, 46mal der Titel Agamemnons

τίς τ' ἄρ σφωε θεῶν ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι;
Λητοῦς καὶ Διὸς υἱός. ὃ γὰρ βασιλῆι χολωθεὶς
νοῦσον ἀνὰ στρατὸν ὦρσε κακήν, ὀλέκοντο δὲ λαοί,
οὕνεκα τὸν Χρύσην ἠτίμησ' ἀρητῆρα
Ἀτρεΐδης. ὃ γὰρ ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ' ἀπερείσι' ἄποινα,
στέμματ' ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.
„Ἀτρεΐδα τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν, εὖ δ' οἴκαδ' ἱκέσθαι·
παῖδα δ' ἐμοὶ λῦσαί τε φίλην τά τ' ἄποινα δέχεσθαι
ἁζόμενοι Διὸς υἱὸν ἑκηβόλον Ἀπόλλωνα."
ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·

darunter zweimal in der Odyssee, endet stets (an 50 Stellen) mit der ersten Hälfte des fünften Fusses, nur hier mit der des vierten, wie es auch sonst alle 50 Mal mit dem Eigennamen unmittelbar verbunden, hier durch *τε* geschieden ist, sonst auch stets demselben vorgestellt wird, hier demselben nachfolgt.

8—33. *Chryses im Achaierlager, um die Tochter freizukaufen; Agamemnons herrisches Verfahren.* — *τίς τ' ἄρ*, und wer war denn nun der Gott, da *ἄρα* in der Frage neben *τίς τε* eine aus dem vorhergesagten unmittelbar und natürlich sich ergebende Folge, ein nun eben, denn nun, nämlich, nun bezeichnet, zu *Σ* 6. *ἔριδι* ist Dativ der Art und Weise zu *ξυνέηκε*, im Hader, und *μάχεσθαι*, hier natürlich nur vom Zwist mit Worten, Folge- oder Zielinfinitiv zur Haupthandlung. Krüger Di. 55, 3, 21, 23. — 10. *ἀνὰ στρατόν*, entlang das Lager, durch das (ganze) Lager hin, *per castra*, in sofern die verhängte Krankheit ansteckend wirkt. — 11. *τὸν Χρύσην*, jenen im troischen Sagenkreise wohlbekannten Chryses, wie *μ* 125 *τῆς Σκύλλης*, jener sagenberühmten Skylle. *Υ* 147 *τὸ κῆτος*. Di. 50, 3, 4. Die Spondeen harmoniren mit dem ernsten und bedeutungsvollen Inhalt. — 14. *στέμματ' ἔχων*, mit dem Kranz Apollons, dem mit Wollenbinden umwundenen Zweig in seiner Eigenschaft als Hilfeflehender, und zwar mit einem Lorbeerzweig als Priester des Apollon, (15) *ἀνὰ σκήπτρῳ*, am obern Theil des Priesterstabes (vgl. 28. *λ* 91 und das *Ν* 59 von Kalchas-Poseidon geführte Skeptron), also auch mit den Insignien seines Priesteramtes. Das *χρυσ.* erklärt sich aus 246. — *πάντας*, alle, welche eben in und vor dem Zelte waren, nicht das Heer im Allgemeinen in einer Agora, sondern Agamemnons gewöhnliche Begleiter, die Führer der Achaier. — 18. Die Synizese bei *θεός* nur noch éinmal in der Odyssee *ξ* 251, keinmal bei *θεά*. — 20. *τά τ' ἄποινα*, dieses Lösegeld hier, das dem Chryses jedenfalls ein Wagen bis zum Zelte der Atreiden nachgefahren hat. Zu den beiden energisch wünschenden Infinitiven Di. 55, 1, 2 und vgl. *Π* 99. *η* 313. *ω* 380. — 21. *ἁζόμενοι Ἀπόλλωνα*, weil Chryses im vollen Bewusstsein seiner priesterlichen Stellung sein Privatbegehren zur Sache seines Gottes macht, was auch sofórt 23 (wo *αἰδεῖσθαι* synonym mit *ἅζεσθαι*) beim Volke Anerkennung findet.

22. *ἐπευφήμησαν*, prägnant verbunden mit Infinitiv, gleichsam *ἐκέλευσαν ἐπευφημοῦντες*, stimmten dem Chryses bei, und zwar nicht durch lauten Zuruf, sondern mit feierlicher Stille oder ehrfurchtsvollen Mienen und Geberden, da *εὐφημεῖν* das feierliche Schweigen beim Gebete, das

ἀλλ᾽ οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ᾽ ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
'μή σε, γέρον, κοίλῃσιν ἐγὼ παρὰ νηυσὶ κιχείω
ἢ νῦν δηθύνοντ᾽ ἢ ὕστερον αὖτις ἰόντα,
μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ σκῆπτρον καὶ στέμμα θεοῖο.
τὴν δ᾽ ἐγὼ οὐ λύσω· πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν
ἡμετέρῳ ἐνὶ οἴκῳ, ἐν Ἄργεϊ, τηλόθι πάτρης,
ἱστὸν ἐποιχομένην καὶ ἐμὸν λέχος ἀντιόωσαν.
ἀλλ᾽ ἴθι, μή μ᾽ ἐρέθιζε, σαώτερος ὥς κε νέηαι.'

favere linguis ist. [Vgl. Döderlein hom. Glossar III S. 173 und die Sammlung ähnlicher Structuren bei Bekker hom. Blätter S. 226 und bei Autenrieth zur Stelle.] — 24. *θυμῷ* ist local: im Herzen, wie 378. *Ο* 674. *β* 112. *π* 28. — 25. *κρατερὸν* bis *ἔτελλεν*, legte ihm das nachdrucksvolle Wort zu tragen auf, wie eine drückende Last des Herzens, = 326. 379. *Π* 199 und ohne das Epitheton *ψ* 349. — 26. *μή σε* bis *κιχείω*, dass ich dich nicht treffe, nämlich siehe zu, sei auf deiner Hut, *μή* in der selbständig warnenden Drohung, wie noch häufig: Di. 54, 8, 10, (28) *μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ*, damit nicht der Fall eintrete, dass dir nichts fruchtet u. s. w. — 29. *πρίν* eher als Adverbium, *καί* sogar, *γῆρας ἔπεισιν*, befällt, überkommt, erreicht. — 30. *ἡμετέρῳ*, das unser mit Bezug auf die Familie, daher sofort im nächsten Vers *ἐμός*. — *ἐν Ἄργεϊ*, in Griechenland. — 31. *ἱστὸν ἐποίχεσθαι*, den Webstuhl begehen, an ihm hin- und hergehen, wie *ε* 62. *κ* 222. 226. 254, da die Webende zu stehen und am senkrecht aufgezogenen Gewebe hin- und herzuwandeln hatte bei den zu *Χ* 448 und *Ψ* 761 besprochenen Hantierungen. [Gewöhnlich aber aufgefasst als *obire telam*, d. i. *munus textorium*, also einfach 'besorgen, bereiten', wie es auch sonst von häuslichen weiblichen Beschäftigungen steht, s. J. La Roche hom. Studien VIII §. 68, 9, b und Nägelsbach zur Stelle.] *ἀντιᾶν* mit Accusativ nur hier statt des Genetivs, *λέχος* mithin das räumliche Ziel, auf welches das 'Entgegengehen' gerichtet ist, euphemistisch für 'das Lager theilen'. [So Nägelsbach zur Stelle. J. La Roche Studien VII §. 62, 1, während Buttmann im Lexilogus I 2 *λέχος ἀντιᾶν*, 'das Herannahen zur Besorgung', mit *πορσύνειν λέχος* *Γ* 411 und *γ* 403 zusammenstellt, dem Bette nahen, um es zu bereiten und zu ordnen, und, nach Analogie von *πορσ. λέχος* an der letztern Stelle, als Euphemismus fasst. Hingegen Döderlein hom. Glossar §. 713 und zur Stelle schliesst sich an Ameis an, der in Jahns Jahrbüchern 1850 S. 271 *λέχος* eben so wie *ἱστόν* zu *ἐποιχομένην* gezogen haben und aus *ἐμόν* ein *ἐμοί* zu *ἀντιόωσαν* entlehnen will, welches letztere, sobald es nicht mehr parallel mit *ἐποιχομένην* steht, als Futurum aufzufassen wäre. Aehnlich übrigens schon Grashof Schulzeit. 1835 No. 55 S. 439 Anm. Allein hiermit wäre nichts gebessert, da *λέχος ἐποίχεσθαι* nicht minder der Analogie entbehren würde, wie *λέχος ἀντιᾶν*, während das Ebenmaass im Satzbau nur für die letztere Verbindung sprechen kann. Uebrigens ist die ganze Aeusserung des Agamemnon zu fassen als ein höhnendes 'nicht eher werde ich sie wiedergeben, bis sie alt ist und ihre Reize verblüht sind', nicht als ein von leidenschaftlicher Neigung zeugendes 'nie werde ich mich von ihr trennen, so werth ist sie mir geworden, sie wird vielmehr bis in das höchste Alter bei mir bleiben, mit mir leben und sterben'.] — 32. Mit *ἀλλά* wird, wie mit *sed*, beim Imperativ die bisherige Gedankenreihe unterbrochen und die Vorstellung auf etwas Anderes und Neues hingelenkt, dem *ἴθι* aber *μή μ᾽ ἐρέθιζε* mit affectvoller Hast asyndetisch angeschlossen. — *σαώτερος*, nämlich als es bei der Nichtbefolgung meiner Warnung der Fall sein würde, steht nicht für den Positiv. — *ὡς* dem nachdrucksvollen Hauptworte nachge-

ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπείθετο μύθῳ,
βῆ δ' ἀκέων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης.
πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἠρᾶθ' ὁ γεραιός
Ἀπόλλωνι ἄνακτι, τὸν ἠύκομος τέκε Λητώ.
'κλῦθί μευ, ἀργυρότοξ', ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις,
Σμινθεῦ. εἴ ποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα,
ἢ εἰ δή ποτέ τοι κατὰ πίονα μηρί' ἔκηα
ταύρων ἠδ' αἰγῶν, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ·
τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα σοῖσι βέλεσσιν.'
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων χωόμενος κῆρ,
τόξ' ὤμοισιν ἔχων ἀμφηρεφέα τε φαρέτρην·
ἔκλαγξαν δ' ἄρ' ὀιστοὶ ἐπ' ὤμων χωομένοιο,

stellt, wie ξ 297. Die *στίχοι ὁλοδάκτυλοι* 30 bis 32 malen die Aufregung des Redenden.

33—52. *Chryses fleht um Rache zu Apollon. Pest im Lager.* — *ἔδεισεν*, mit Längung der drittletzten Silbe, weil ursprünglich *ἔδϝεισεν*. [G. Curtius Grundzüge 2. Aufl. S. 549. 585. Die Schreibung mit dem einen δ ist aristarchisch.] — 34. *παρὰ θῖνα*, das Gestade entlang, *πολυφλοίσβοιο*, des lautaufrauschenden, in welcher Eigenschaft das Meer vor allem dem einsam und harmvoll wandelnden Apollonpriester erscheinen muss. — 35. *πολλά*, nicht 'häufig', 'wiederholt', sondern 'eindringlich', 'innig', 'brünstig'; denn wer wiederholt um dasselbe bittet, bittet inständig [J. La Roche hom. Studien V S. 53]. — 37. *Χρύσην, Κίλλαν*, zwei Cultusorte des Apollon an der Bai von Adramyttion unfern Thebe's, *ἀμφιβέβηκας*, wie 451. ι 198, innehast, *tenes*, eigentlich 'innerhalb' (*ἀμφί*) der Städte Chryse und Killa wandelst oder wohnest, indem antike Dichter bei Anrufung der Gottheit neben den ihr gebührenden und lieben Namen gern die von ihr besonders begünstigten Wohnsitze nennen. [Vgl. Autenrieth zu Nägelsbach hom. Theologie S. 215. Nauck-Schneidewin zu Soph. Phil. 393.] Zur Structur der ganzen Periode vgl. *Ε* 115 ff. *γ* 98 bis 101. *ρ* 240 bis 242. — 39. *νηὸν ἔρεψα*, 'bedacht', d. i. fertig gebaut, überhaupt errichtet habe, wie auch die Gefährten des Odysseus zur Sühne des Helios *μ* 346 den Bau eines mit *ἀγάλματα* zu zierenden Heiligthums geloben. [Doch spricht ohne Zweifel manches für die schon antike, von Döderlein hom. Gloss. §. 327 und zur Stelle adoptirte Auffassung des *ἐρέφειν* als bekränzen, mit Verweisung auf Verg. Aen. II 248 *nos delubra deum . . festa velamus fronde* und Pindar Pyth. IV 240. Eurip. Bacch. 323, wobei einerseits das einigermassen befremdliche Epitheton *χαρίεντα* als proleptische Bestimmung zum Bekränzen seine Deutung findet, andrerseits das eine oftmals wiederholte Handlung im homerischen Sprachgebrauch bezeichnende *εἴ ποτε*, wenn je, erst zur vollen Geltung kommt.] — 40. *μηρία*, die Hüftknochen mit dem daranhängenden Fleisch, die für die Götter aus den Schenkeln ausgeschnitten wurden, Schenkelstücke, *πίονα*, weil von fetten Opferthieren.

45. *τόξα*, d. i. *τόξον*. *ὤμοισιν*, localer Dativ wie *Β* 45. *Γ* 17. *Η* 137. *Ρ* 473. *Σ* 132. *Τ* 11. ζ 235. *ω* 380 = *ἐπ' ὤμων* *Α* 46. *κ* 170. Eben so *ὤμοιιν* *Ο* 308. *Π* 40. 64 und *ὤμῳ* *Ξ* 376. — *ἀμφηρεφέα*, ein *ἅπαξ εἰρημένον*, nicht 'den auf beiden Seiten', oben und unten, 'bedeckten', mit einem Deckel versehenen, sondern 'ringsum', also wohlverwahrten [Döderlein hom. Gloss. §. 329]. Die gelängte Ultima, weil bei der letzten von drei kurzen Silben in der Arsis einer Hauptcäsur stets vor einem Consonanten

αὐτοῦ κινηθέντος· ὁ δ' ἤιε νυκτὶ ἐοικώς.
ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε νεῶν, μετὰ δ' ἰὸν ἕηκεν·
δεινὴ δὲ κλαγγὴ γένετ' ἀργυρέοιο βιοῖο.
οὐρῆας μὲν πρῶτον ἐπῴχετο καὶ κύνας ἀργούς,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτοῖσι βέλος ἐχεπευκὲς ἐφιεὶς
βάλλ'· αἰεὶ δὲ πυραὶ νεκύων καίοντο θαμειαί.
ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν ᾤχετο κῆλα θεοῖο,
τῇ δεκάτῃ δ' ἀγορήνδε καλέσσατο λαὸν Ἀχιλλεύς·
τῷ γὰρ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη·
κήδετο γὰρ Δαναῶν, ὅτι ῥα θνήσκοντας ὁρᾶτο.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ἤγερθεν ὁμηγερέες τ' ἐγένοντο,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
"Ἀτρεΐδη, νῦν ἄμμε πάλιν πλαγχθέντας ὀίω

Dehnung statt hat. — 47. *αὐτοῦ* im Gegensatz der *ὀιστοί* wie *αὐτῷ* *E* 450 im Gegensatz zu *τεύχεσι*. *νυκτὶ ἐοικώς* zur Schilderung des finster blickenden Apollon, wie *λ* 606. *M* 463. — 48. *ἰὸν ἕηκεν*, der erste Schuss, der weit folgenschwerer als die nächsten sein muss, weil er die Ansteckung ins Lager bringt; nicht *ἰόν* collectiv. — 49. *γένετο*, ganz allgemein: es fand statt, erfolgte, wie in *K* 375. *Λ* 418. *N* 283. *Ξ* 415 und *πέλει* *Γ* 3. — 50. *οὐρῆας καὶ κύνας*, die eigentlichen Hausthiere im Flottenlager der Achaier; die von Eselinnen geworfenen, zum Lasttragen bestimmten Maulesel (wogegen die von Stuten geworfenen *ἡμίονοι* zum Fahren dienen) bildeten für ein zu Schiffe ohne das Geleite schwerfälliger und umfangreicher Lastwagen übersetzendes Heer wie das achaiische den einfachsten und natürlichsten Train, daher nur sie im Achaierheere vorkommen. — 51. *ἐχεπευκές*, spitz von Wurzel *πικ* [nach Buttmann im Lexil. I S. 17 f. G. Curtius Grundzüge 2. Aufl. S. 150. — 52. *βάλλ'* bedeutsam an der Versspitze vor einer Pause, hat trotz seiner Kürze hinreichende Kraft, um dem vorhergehenden Satz, aus welchem es herübergreift, das Gleichgewicht zu halten: Giseke hom. Forschungen S. 10]. — 52. *πυραὶ νεκύων*, Scheiterhaufen voll Todter, belegt mit Todten, materialer Genetiv.

53—100. *Berufung einer Volksversammlung durch Achilleus. Kalchas enthüllt den Grund des Götterzornes.* — *ἐννῆμαρ* mit folgendem *δεκάτῃ* oder *τῇ δεκάτῃ* beliebte runde Zahlenangabe, wie *Z* 174. *Ω* 610. 664. 784. *η* 253. *ι* 82. *κ* 28. *μ* 447. *ξ* 314, ohne ein folgendes *δεκάτῃ* *M* 25. *Ω* 107. — *κῆλα*, hier nur und 383 von den Pfeilen des Apollon und in übertragener Bedeutung *M* 280 von den Flocken, die Zeus vom Himmel sendet, *tela* [, wohl mit Recht von Leo Meyer 'etymol. Mittheilungen' in Kuhns Zeitschrift XIIII 2. S. 91 zum altindischen çarí-, Pfeil, gestellt, vgl. auch G. Curtius Grundz. S. 137]. — 54. *καλέσσατο Ἀχιλλεύς*, nämlich vermittels der Herolde, zu *T* 40. Dass nun der Peleide selbständig ohne Vorwissen und Genehmigung des Oberkönigs Agamemnon die Achaier zur Versammlung rufen lässt, ist Befugniss des Fürstenstandes, s. *B* 207 ff. *T* 40 ff. — 55. *ἐπὶ φρεσὶ θῆκε*, nämlich *τοῦτο*, diesen Einfall, durch Berufung einer Volksversammlung der Veranlassung des Uebels auf die Spur zu kommen. — 56. *ὁρᾶτο*, das Medium, weil mit Betheiligung des Gemüths, wir: weil sie mit ansehen musste, ohne es ändern und das grosse Sterben hemmen zu können. — 57. = *Ω* 790. *β* 9. *θ* 24. *ω* 421. *ὁμηγ. τ' ἐγένοντο*, Folge des im ersten Hemistichion enthaltenen, das Ganze also naturgetreue Schilderung der Handlung in ihrem Fortschreiten vom Entstehen zur Vollendung. — 59. *πάλιν πλαγχθέντας*, rückwärts getrieben, wie *ν* 5 (also sachlich hier ein *re infecta*), da *πάλιν* immer *retro*, niemals *rursus* [Lehrs de Aristarcho S. 100], wie

ἂψ ἀπονοστήσειν, εἴ κεν θάνατόν γε φύγοιμεν,
εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμός τε δαμᾷ καὶ λοιμὸς Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἄγε δή τινα μάντιν ἐρείομεν ἢ ἱερῆα
ἢ καὶ ὀνειροπόλον (καὶ γάρ τ' ὄναρ ἐκ Διός ἐστιν),
ὅς κ' εἴποι ὅ τι τόσσον ἐχώσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
εἴτ' ἄρ' ὅ γ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται εἴθ' ἑκατόμβης,
εἴ κέν πως ἀρνῶν κνίσης αἰγῶν τε τελείων
βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι.
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
Κάλχας Θεστορίδης, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
ὃς ᾔδη τά τ' ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα πρό τ' ἐόντα,

in ν verbunden mit *ἂψ ἀπονοστήσειν* (60), das wie stets im Versanfange seine Stellung hat, s. *Θ* 499. *Μ* 115. *Ρ* 406. *ν* 6. *ω* 471. — *λοιμός* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 62. *ἄγε δή*, *age dum*, wohlan denn nun. — *μάντιν*, einen Seher, der aus einem *τέρας* oder *σῆμα*, einer Himmelsbotschaft, z. B. aus dem Vogelflug, den Götterwillen deuten, *ἱερῆα*, einen Priester, der durch den vertrauten, ununterbrochenen Verkehr mit seiner Gottheit eine Mittheilung derselben veranlassen, *ὀνειροπόλον*, einen Traumdeuter, der im Traume, in der Incubation, eine Offenbarung haben könnte. Der *μάντις* aber, von dem hier der Peleide spricht, kann nur Kalchas sein, der denn auch sofort in 74 dies Geheiss auf sich bezieht, der *ἱερεύς* hingegen sicher kein achaiischer, da im Achaierlager keine Priester sind, denn an den Tempeldienst gebunden konnten die Achaierpriester unmöglich mit nach Troia ausziehn [Nägelsbach hom. Theologie V 5 S. 201]; vielmehr scheint eine Anspielung auf Chryses selber vorzuliegen, der ja mit den Insignien des Priesteramts erschienen war, oder aber der Peleide bezeichnet irgend einen troischen *ἱερεύς* ausserhalb der Mauern Troias, der nicht unschwer aufzutreiben war, da die Achaier längst schon im Besitze des ganzen offenen Landes sich befanden; endlich der *ὀνειροπόλος*, welcher Stand nicht als Species den *μάντεις* unter-, vielmehr als Genus beigeordnet wird, ist hier kein Traumausleger (*ὀνειροκριτής*), da ja kein zu deutender Traum vorhanden war, sondern ein *ὀνειροπολούμενος* d. i. *θεατὴς ὀνείρων*, der um Offenbarungen im Traume zu erhalten absichtlich sich in Tempeln oder Grotten niederlegt. — 63. *καὶ γάρ τ'*, begründende Parenthese mit *γάρ* wie *Δ* 286. *δ* 827. *ε* 25. *ν* 324. *π* 101. 161. 208. *ρ* 424. *υ* 75. *ἐκ Διός*, insofern die Traumbilder, die nicht von menschlichem Wissen oder Wollen abzuleiten sind, überhaupt von den Göttern stammen. Sinn: Denn wie andere *σημεῖα*, so dienen auch die Träume als Offenbarungen des Zeus. — 64. *ὅ τι*, worüber er so heftig sich erzürnt hat, zu welcher Frage die Epexegese *εἴτε εἴτε*, sei es dass er — oder folgt, wie *γ* 90. 91. Di. 65, 1, 8. — 65. *εὐχωλῆς*, um ein (versäumtes, nicht eingelöstes) Gelübde, *ἑκατόμβης*, um eine (nicht dargebrachte) Hekatombe, die *res pro rei defectu* und von den griechischen Grammatikern *τὸ λεῖπον τῆς ὑποθέσεως* genannte Structur, die sich noch 93. *Β* 225. *Ε* 178. *Ι* 34. *Ν* 166. *Φ* 457. *ν* 379. *τ* 396 findet, darunter *Ι* 35. *Φ* 457 mit nachträglicher Erläuterung. — 66. *τελείων*, vollkommener, ausgewachsener und makelloser, wie Opferthiere sein müssen, zu *Π* 228.

68. = 101. *Β* 76. *Η* 354. 365. *β* 224, vgl. *π* 213. — 69. *Θεστορίδης* als Beiname des Kalchas findet sich nur hier, ein zweiter Thestoride *Μ* 394, ein Thestor *Π* 401. Kalchas ist *οἰωνοπόλος* oder *θεοπρόπος οἰωνιστής*, ein Augur, nach *Ν* 70, zugleich aber auch ein *μάντις* 92 und *Ν* 69. — 70. *τ' ἐόντα* und *τ' ἐόντα*, Reim. Denn Homer liebt die Wiederholung fast in jeglicher Gestalt, vor allem die Wiederkehr des gleichen

καὶ νήεσσ' ἡγήσατ' Ἀχαιῶν Ἴλιον εἴσω
ἣν διὰ μαντοσύνην, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
ὅ σφιν ἐῢ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
ὦ Ἀχιλεῦ, κέλεαί με, διίφιλε, μυθήσασθαι
μῆνιν Ἀπόλλωνος ἑκατηβελέταο ἄνακτος.
τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο, καί μοι ὄμοσσον
ἦ μήν μοι πρόφρων ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήξειν.
ἦ γὰρ ὀίομαι ἄνδρα χολωσέμεν ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων κρατέει καί οἱ πείθονται Ἀχαιοί.
κρείσσων γὰρ βασιλεύς, ὅτε χώσεται ἀνδρὶ χέρηι·
εἴ περ γάρ τε χόλον γε καὶ αὐτῆμαρ καταπέψῃ,

Klanges mit ihrem mächtigen Reize auf das Ohr, ihrer Wirksamkeit für das Verständniss, daher die weitgreifendsten Erscheinungen des Gleichklangs vor allem in der Ilias. Dass nun Kalchas, der Seher des Achaierheers, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft kennt, will mehr besagen, als dass er als vorzüglich weiser Mann in die Vergangenheit schaut, die Gegenwart kennt und aus beiden durch richtige Schlüsse zukünftige Ereignisse ermittelt; vielmehr erfreut er sich als *μάντις* fortwährender Inspiration, so dass kraft göttlicher Erleuchtung ihm ein Wissen von Vergangenem (so weit dies nicht dem Menschen auf natürlichem Wege schon bekannt geworden ist), von Gegenwärtigem und Künftigem erschlossen ist. — 71. *νήεσσ'* bis *εἴσω*, wie *ξ* 238 *νήεσσ' ἡγήσασθαι ἐς Ἴλιον*, hier im eigentlichen Wortsinn: war Führer des Heereszugs, in seiner Function als zeichendeutender *μάντις* oder *θεοπρόπος*. — 72. *διά*, 'durch', vermittels, mit seiner Sehergabe. Der inspirirende Gott der Weissagung aber ist Apollon wie *ο* 245. 252 f. — 73. Ein Formelvers, der sechzehnmal sich findet, so zwar, dass *ἐῢ φρονέων* 'wohl denkend' bald in der Bedeutung wohlwollend, gut gesinnt, bald im Sinne eines verständig, weislich zu fassen ist, hier ohne Frage in dem letzteren, da des Sehers Rede keine Spuren von Wohlwollen gegen den Peleiden, wohl aber von Vorsicht gegen das eigene Wohl enthält. — *σφίν*, gehört zum Verb. finitum. — 74. *μυθήσασθαι*, berichten, deuten. — 75. *ἑκατηβελέτης* ist ἅπαξ εἰρ. — 76. = *Z* 334. *ο* 318. *π* 259. *σ* 129. *ω* 265, Formelvers mit *τοίγαρ ἐγών* als Erwiderung im Eingange wie *π* 259. *ἐρέω*, wie *Z* 334 ohne bestimmt ausgesprochenes Object, es, wenn nicht vielmehr *μῆνιν* zu ergänzen ist aus 75. *σύνθεο*, absolut gieb Acht, wie *ο* 27. 318. *π* 259, eigentlich: stelle es im Geist zusammen, fasse es. — 77. *πρόφρων* gehört adverbial zu *ἀρήξειν*, *volens, propenso animo*. — 78. *ἄνδρα*, den Mann. Das folgende eine deutliche, wenn auch nicht namentliche Bezeichnung Agamemnons. [Giseke hom. Forschungen S. 131 und Autenrieth finden in dem Verse ein von Homer beabsichtigtes Schwanken des Rhythmus, das die schwankende Gemüthsstimmung des Sehers malen soll.] — 80. *ἀνδρὶ χέρηι*, einem Unterthanen, zur Wurzel *χερ* (und *χείρ*) gehörig, also 'gefasst', 'genommen'. [G. Curtius Grundz. S. 181 f. der zweiten Aufl. und eben so schon Passow. Nach der gewöhnlichen Erklärung: einem schlechteren, geringeren, wie sich *κακοί* als Gegensatz zu *βασιλεύς* findet in dem späten Verse *δ* 64, ferner bei Hesiodos *ἔ. κ. ἡ.* 216 *ἐσθλός* und *δειλός* sich gegenüberstehen und bei Theognis *ἐσθλοί* oder *ἀγαθοί* als die Vornehmen und *κακοί* oder *δειλοί* als das Volk.] — 81. Das dem Vorder- und dem Nachsatz beigefügte *τέ* drückt die enge Wechselbeziehung, das gleichmässige Nebeneinanderbestehen beider Glieder aus (wie das eine, das Verrauchen des momentanen Zornausbruchs, der Fall ist, so auch das andere, das Andauern des Grolles), so dass die auf dem Gesetz der Subordination beruhende Periode die äussere Form einer Coordination erhält. Der Gedanke wiederholt sich

ἀλλά τε καὶ μετόπισθεν ἔχει κότον, ὄφρα τελέσσῃ,
ἐν στήθεσσιν ἑοῖσι. σὺ δὲ φράσαι εἴ με σαώσεις.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'θαρσήσας μάλα εἰπὲ θεοπρόπιον ὅτι οἶσθα·
οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα διίφιλον, ᾧ τε σὺ Κάλχαν
εὐχόμενος Δαναοῖσι θεοπροπίας ἀναφαίνεις,
οὔ τις ἐμεῦ ζῶντος καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο
σοὶ κοίλῃς παρὰ νηυσὶ βαρείας χεῖρας ἐποίσει
συμπάντων Δαναῶν, οὐδ' ἢν Ἀγαμέμνονα εἴπῃς,
ὃς νῦν πολλὸν ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.'
καὶ τότε δὴ θάρσησε καὶ ηὔδα μάντις ἀμύμων
'οὔτ' ἄρ' ὅ γ' εὐχωλῆς ἐπιμέμφεται οὔθ' ἑκατόμβης,
ἀλλ' ἕνεκ' ἀρητῆρος, ὃν ἠτίμησ' Ἀγαμέμνων
οὐδ' ἀπέλυσε θύγατρα καὶ οὐκ ἀπεδέξατ' ἄποινα,
τοὔνεκ' ἄρ' ἄλγε' ἔδωκεν ἑκηβόλος ἠδ' ἔτι δώσει.
οὐδ' ὅ γε πρὶν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἀπώσει,
πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ φίλῳ δόμεναι ἑλικώπιδα κούρην

B 196 (dort eben so allgemein gefasst wie hier); der Sentenzenton im Munde des Priesters und des Sehers hat nichts ungeziemendes. — *χόλος* die momentane Aufwallung, *κότος* (82) der lang andauernde Groll. — *καταπέψῃ*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 82. *ἀλλά*, ein compensirendes dafür, dagegen, zu *T* 164. — *ὄφρα τελέσσῃ*, nämlich *κότον*. — 83. *φράσαι*, 'mach dir klar', bedenke dich, erwäge, *εἴ με σαώσεις*, nämlich gegen des Oberkönigs Groll, also wenn der voraufgeschickte allgemeine Satz auch in meinem Falle sich bewahrheitet.

85. *μάλα* beim Imperativ wie 173, sprich nur immer, nach Wunsch und Herzenslust. [Nach Döderlein hom. Glossar §. 1081 hingegen in objectivem Sinn: sogleich. Autenrieth vergleicht zur Situation das Schiller'sche 'Sag' dein Sprüchlein und fürcht' dich nit.'] — 86. *διίφιλος* ist sonst nie Beiwort eines Gottes, indess vgl. *Π* 667, wo Zeus den Apollon *φίλε*, Geliebter, nennt, wie nie sonst einen andern Gott. — *ᾧ τε*, welchen da anflehend, womit angedeutet wird, dass Kalchas jedesmal, wenn er prophezeit, zum Apollon betet; denn *τέ* weist auf etwas hin, was allgemein bekannt ist, weil es oft geschieht. — 87. *ἀναφαίνεις*, das Präsens: zu offenbaren, zu enthüllen pflegst, in Folge innerlicher Mittheilung durch die Gottheit. — 88. *οὔ τις*, Wiederaufnahme der Verneinung aus Vers 86, nachdem das elliptische *Ἀπόλλωνα*, nämlich *ὄμνυμι*, nebst dem Relativsatz *ᾧ τε* ff. dazwischen eingeschoben sind, wie auch *Ψ* 43. *υ* 339 in der Betheurung mit *οὐ μά* die Negation erneuert wird. *δέρκεσθαι*, blicken, die Augen offen haben, in der Bedeutung 'leben' steht nur hier und in der Nachahmung *π* 439 für die stehende Bezeichnung *ὁρᾶν φάος ἠελίοιο*: 'so lange mir die Augen offen, im Kopfe stehen'. — 89. *χεῖρας ἐπιφέρειν*, *inferre*, anlegen, wie *π* 438. — 90. *εἴπῃς*, auch nicht, wenn du den Agamemnon nennen solltest, nämlich als den Schuldigen. — 91. *εὔχεται εἶναι*, bei Homer noch naive Aeusserung des Selbstgefühls und der Selbstzufriedenheit ohne Selbstüberhebung, noch neunmal formelhaft am Versschluss, wie *εὔχομαι εἶναι* vierzehnmal, *εὔχεαι εἶναι* dreimal, *εὐχόμεθ' εἶναι* sechsmal.

95. *ἀποδέχεσθαι* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 97. *ἀεικέα λοιγόν*, die unwürdige Todesart, die Pestilenz, im Gegensatz des Heldentodes auf der Walstatt. — 98. *δόμεναι*, nämlich *Ἀγαμέμνονα*, der schon 78 deutlich, wenn auch nicht namentlich, bezeichnet war, und der denn auch 116. 134 die Aeusserung auf sich bezieht. — *ἑλικώπιδα*, mit schöngewölbten Augen, zur Be-

ἀπριάτην ἀνάποινον, ἄγειν θ' ἱερὴν ἑκατόμβην
ἐς Χρύσην. τότε κέν μιν ἱλασσάμενοι πεπίθοιμεν.'
ἤ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
ἥρως Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἀχνύμενος· μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι
πίμπλαντ', ὄσσε δέ οἱ πυρὶ λαμπετόωντι ἐίκτην.
Κάλχαντα πρώτιστα κάκ' ὀσσόμενος προσέειπεν.
'μάντι κακῶν, οὔ πώ ποτέ μοι τὸ κρήγυον εἶπας.
αἰεί τοι τὰ κάκ' ἐστὶ φίλα φρεσὶ μαντεύεσθαι,
ἐσθλὸν δ' οὔτε τί πω εἶπας ἔπος οὔτ' ἐτέλεσσας.
καὶ νῦν ἐν Δαναοῖσι θεοπροπέων ἀγορεύεις
ὡς δὴ τοῦδ' ἕνεκά σφιν ἑκηβόλος ἄλγεα τεύχει,

zeichnung der schön gerundeten Augenhöhle [Düntzer in Kuhn's Zeitschrift XII S. 17], nach der gewöhnlicheren Deutung mit beweglichen, munter blickenden Augen. Das Feminin *ἑλικῶπις* steht nur hier, sonst sechsmal *ἑλίκωπες Ἀχαιοί*. — 99. *ἀπριάτην*, ohne Kauf, unentgeltlich, ohne festgesetzten Preis, adverbial wie *μάτην*, *ἀντιβίην*, vgl. ξ 317, nicht aber Feminin des Adjectivs wie *ἀδμήτη*. *ἀνάποινον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, ohne freiwilliges Geschenk. Uebrigens beachte das nicht müssige daktylische Maass in den Versen 95—9. — 100. *πείθειν*, zur Gnade bewegen.

100—147. *Beginn einer lebhaften Debatte zwischen dem Oberkönig und Achilleus. Agamemnon fordert sofortigen Ersatz für Chryseïs und entgegnet dem ruhigen Widerspruche des Peleiden mit gereizter Selbstsucht.* 101. = 68. — 103. *ἀμφιμέλαιναι*, das ringsumdunkelte, weil im innersten Dunkel des Leibes gelegene, ausser der verdächtigen Stelle δ 661 noch *P* 83. 499. 573, stets am Versende und als Epithet des Zwerchfells. [Wenn nicht vielmehr ringsum finster in Folge von Grimm und Zorn, also nicht zur Bezeichnung einer habituellen Eigenschaft der *φρένες*, sondern eines temporären Zustands und proleptisch soviel als *ὥστε μελανθῆναι*. Vgl. Döderlein hom. Glossar §. 2153. Neuerdings ist Autenrieth im Anhang S. 201 bis 206 wieder zu der, wie es scheint, im Alterthum beliebten getrennten Schreibung *ἀμφὶ μέλαιναι* zurückgekehrt und hat dieselbe mit guten Gründen unterstützt. Uebrigens vgl. zum Ganzen besonders *P* 499.] — 105. *Κάλχαντα πρώτιστα*. Dieses und die ähnlichen Asyndeta bei *πρῶτος* *N* 46. 91. *Τ* 215. *Ω* 710. γ 36. θ 216 sind erklärender Natur (Di. 59, 1, 4) und finden statt, wenn aus einer allgemein bezeichneten Menge (hier *τοῖσι* 101) Individuen hervorgehoben werden. — *κάκ' ὀσσόμενος*, Unheil 'blickend', nach Unheil aussehend, Unheil ahnen lassend, wie *Ω* 172 mit *κακόν*, β 152 mit *ὄλεθρον*, vgl. κ 374. σ 154, auch τ 446, und Uhland's: 'und was er blickt ist Wuth'. — 106. *τὸ κρήγυον*, ein *ἅπαξ εἰρ.* von durchaus räthselhafter Abstammung; der Artikel, um wie in *τὰ κακά* die Gattung zu bezeichnen: das was heilsam, erspriesslich ist. — 107. *μαντεύεσθαι*, immer ist dir alles, was nur bös ist, lieb es wahrzusagen, d. h. in Bezug, in Rücksicht auf Wahrsagung; der Infinitiv wie ein Accusativ des Bezugs: Di. 55, 3, 4 und 8. Agamemnon also zürnt dem Seher, nicht weil er an der Wahrheit seiner Deutung zweifelt, sondern nach echter Tyrannenart, weil dieser Böses ihm verkündete. — 109. *καὶ νῦν* fügt einen Beleg zu einer allgemeinen Aeusserung, im Sinne von *ὥσπερ ἀεί, οὕτω καὶ νῦν* oder *πάρος τε ἀεὶ καὶ νῦν*. Wir: und auch jetzt. — *θεοπροπέων ἀγορ.*, als Wahrsager verkündigen, wie *B* 322. β 184. — 110. *ὡς δή*, dass zweifelsohne [und nicht ironisch soviel als 'unwidersprechlich, wie nämlich du meinst und sagst'. Denn vgl. zu 107]. —

οὕνεκ᾽ ἐγὼ κούρης Χρυσηίδος ἀγλά᾽ ἄποινα
οὐκ ἔθελον δέξασθαι, ἐπεὶ πολὺ βούλομαι αὐτήν
οἴκοι ἔχειν. καὶ γάρ ῥα Κλυταιμνήστρης προβέβουλα,
κουριδίης ἀλόχου, ἐπεὶ οὔ ἑθέν ἐστι χερείων,
οὐ δέμας οὐδὲ φυήν, οὔτ᾽ ἂρ φρένας οὔτε τι ἔργα.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἐθέλω δόμεναι πάλιν, εἰ τό γ᾽ ἄμεινον·
βούλομ᾽ ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι.
αὐτὰρ ἐμοὶ γέρας αὐτίχ᾽ ἑτοιμάσατ᾽, ὄφρα μὴ οἶος
Ἀργείων ἀγέραστος ἔω, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν·
λεύσσετε γὰρ τό γε πάντες, ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ.
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
Ἀτρεΐδη κύδιστε, φιλοκτεανώτατε πάντων,
πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί;
οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήια κείμενα πολλά,
ἀλλὰ τὰ μὲν πολίων ἐξεπράθομεν, τὰ δέδασται,

111. *Χρυσηίδος ἀγλά᾽ ἄποινα*, das für Chryseïs gebrachte Lösegeld. Di. 47, 17, 2. — 112. *βούλομαι* in der Bedeutung ich will lieber, daher mit *ἤ* wie 117. *Γ* 41. *Λ* 319. *Ρ* 331. *Ψ* 594. *γ* 232. *λ* 489. *μ* 350. *π* 106. *ρ* 81, ohne *ἤ* *ι* 96. *λ* 348. *ο* 88. *ρ* 187 (?). 228. *σ* 364. — 112. *αὐτήν*, *ipsam*, nicht *eam*, sie selbst, und nicht das Lösegeld. — 113. *προβέβουλα* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 115. *οὐ δέμας* nicht an Gliederbau, an Gestalt, *οὐδὲ φυήν*, oder sonstiger Körperbildung [nach Döderlein Glossar §. 2222 aber: an Gesichtsbildung, an Physiognomie]. Im Gegensatz zu *ἔργα*, den weiblichen Arbeiten, also der Kunstfertigkeit, bedeutet *φρένες* den Geist, Verstand, den klugen, erfinderischen Sinn der Frau gerade wie in *Ν* 432 und *β* 117. — 116. *καὶ ὥς*, auch so, dessen ungeachtet. — 117. *βούλομ᾽* mit *ἤ*, zu 112. Das Asyndeton bedeutsam, insofern das Auffassen eines höheren Gesichtspunktes und die Selbstverleugnung Agamemnons in diesem Zusammenhange überraschen muss. — 118. *γέρας*, ein Ehrengeschenk, wie dies der Fürst im Felde ausser dem Beuteantheil *μοῖρα* erhielt nach *λ* 534 *μοῖραν καὶ γέρας ἐσθλὸν ἑλών*; vgl. *Ι* 367. — 119. *ἀγέραστος* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν*, weil sichs gar nicht einmal geziemt, geschweige denn dass es der Billigkeit entspräche. — 120. *ὅ*, 'in welcher Hinsicht', dass, steht in Transitivsätzen nach Verben der Wahrnehmung und in Causalsätzen (weil) nach Verben der Affecte wie *ὅτι*. [J. La Roche hom. Studien V §. 41, 13; hier und öfter mit voraufgehendem Demonstrativ, s. Bekker hom. Blätter S. 150.]

122. *κύδιστε, φιλοκτεανώτατε* (*ἅπαξ εἰρ.*), eine aufrichtig gemeinte Verbindung von Lob und Vorwurf, indem mit Naivetät der homerische Mensch selbst am Feinde oder Gegner auch im Augenblicke der Aufwallung doch etwaige Vorzüge (hier die königliche Herrlichkeit) ganz offen anerkennt ohne Ironie und Heuchelei. [Anders Döderlein zu *Α* 430 'inest in talibus exprobratio, quod res et veritas repugnet famae hominis']. — 123. *γάρ*, zur Motivirung des in 122 enthaltnen Vorwurfs. [Nach Classen aber 'Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch' I S. 7 vielmehr Begründung des erst in 127 folgenden Hauptgedankens 'gieb nach', eine durch den Affect des Redenden zu erklärende Prolepsis, also: 'o Atreide (gieb nach', im Sinne des folgenden *πρόες*), 'denn wie sollen die Achaier dir ein Ehrengeschenk schaffen, da nichts vorhanden ist zur Vertheilung?'] — 124. *ἴδμεν*, wir wissen nicht, dass in Menge (*πολλά*) Güter ungetheilt liegen; *οἶδα* mit dem Accusativ des Participa neben dem des Objects wie *Ρ* 402. *η* 211. *Λ* 29. 110. *ω* 405. — 125. *τὰ μέν*, sondern was wir aus Städten erbeutet, das haben wir vertheilt, das Relativ dem demon-

λαοὺς δ' οὐκ ἐπέοικε παλίλλογα ταῦτ' ἐπαγείρειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν τήνδε θεῷ πρόες, αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
τριπλῇ τετραπλῇ τ' ἀποτίσομεν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς
δῷσι πόλιν Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
'μὴ δὴ οὕτως, ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
κλέπτε νόῳ, ἐπεὶ οὐ παρελεύσεαι οὐδέ με πείσεις.
ἦ ἐθέλεις, ὄφρ' αὐτὸς ἔχῃς γέρας, αὐτὰρ ἔμ' αὔτως
ἧσθαι δευόμενον, κέλεαι δέ με τήνδ' ἀποδοῦναι;
ἀλλ' εἰ μὲν δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί,
ἄρσαντες κατὰ θυμόν, ὅπως ἀντάξιον ἔσται·
εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἢ τεὸν ἢ Αἴαντος ἰὼν γέρας, ἢ Ὀδυσῆος
ἄξω ἑλών· ὁ δέ κεν κεχολώσεται ὅν κεν ἵκωμαι.
ἀλλ' ἤ τοι μὲν ταῦτα μεταφρασόμεσθα καὶ αὖτις,

strativen τά vorangehend, wie δ 349. Di. 51, 10. ἐξεπράθομεν prägnant für πέρσαντες ἐξείλομεν. — 126. παλίλλογα, ein ἅπαξ εἰρ., mit ἐπαγείρειν: denuo collecta accumulare. — 127. θεῷ, Dativus commodi, dem Gott zu Ehren. — 128. τριπλῇ τετραπλῇ sind ἅπαξ εἰρημένα. ἀποτίσομεν, nämlich 'es', den erlittenen Verlust. — 129. πόλιν Τροίην, d. i. Troia selbst, wie λ 510 und πόλιν Καλυδῶνα Ι 530, sonst gewöhnlich Τρώων πόλις.

131. δή mit folgendem οὕτως, αὖ, αὖτε bildet Synizese. Di. 13, 6, 4. — 132. κλέπτε, heuchele, d. i. rede nicht im Widerspruch mit deiner gewohnten Redlichkeit (ἀγαθός περ ἐών 131) anders als du denkst, indem du mich auf die ferne, unsichere Zukunft vertröstest; νόῳ, im Geiste, im stillen, wie μὴ κεῦθε νόῳ 363, χαῖρε νόῳ θ 78. — οὐ παρελεύσεαι, du wirst mich nicht überholen, übervortheilen, durch Ausflucht umgehen, ein dem Wettlaufen entnommener Vergleich wie ν 291 und ähnlich in übertragener Bedeutung παρεξελθεῖν ε 104. — 133. ἦ ἐθέλεις bis δευόμενον, willst du, damit du dein Ehrengeschenk, damit du nur deinen Willen habest, dass ich (aber) leer ausgehe? Hierbei steht, um die Habgier Agamemnons stärker zu betonen, der Finalsatz an der Spitze, während zu dem im Gegensatz nachfolgenden Pronomen ἐμέ, für die grammatische Verbindung zwar störend, aber für die Absicht des Dichters bezeichnend, das adversative αὐτάρ tritt. [So nach Classen Beobb. I S. 25 f. Düntzer Aristarch S. 14, während man gewöhnlich ὄφρα und den Infinitiv zu ἐθέλεις zieht, also eine harte Doppelconstruction und ein unerhörtes ὄφρα nach ἐθέλω annimmt. αὐτάρ 'andrerseits' würde dann den Nachsatz einführen wie in Γ 290, s. Nägelsbach-Autenrieth zu 137.] — αὔτως, nur so, mit leeren Händen. — 135. εἰ μὲν δώσουσι, wozu als Nachsatz ein εὖ ἔχει, καλῶς ἂν ἔχοι zu ergänzen ist. — 136. ἄρσαντες, anpassend meinem Sinne, nach meinem Wunsch auswählend. — 137. εἰ δέ und ἐγὼ δέ, gegenüberstellende Verbindung des Vorder- und Nachsatzes durch die Adversativpartikel, die im zweiten Gliede die Kraft eines dafür, dagegen hat. — 138. ἢ τεόν bis Ὀδυσῆος, mithin die Ehrengaben der drei bedeutendsten Achaierfürsten: kunstvolle Zeichnung der incrementa des Zorns, indem 118 Agamemnon nur allgemein ein γέρας fordert, unten, wo er es auf die Spitze treibt, geradezu τὸ σὸν γέρας heischt. — 139. ἄξω ἑλών, Rückkehr der Periode zu ihrem Ausgangspunkt (palindromisch gebaute Periode), wie Υ 48, 50. ω 11, 13. Das folgende ὁ δέ κεν bis ἵκωμαι Ausdruck niedrer Schadenfreude des auf seine Macht pochenden. — 140. μεταφρασόμεσθα, ein ἅπαξ εἰρ., d. i. μετὰ ταῦτα, später, nachher, um jetzt die Hauptsache nicht länger aufzuhalten, im Gegen-

νῦν δ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν,
ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, ἐς δ' ἑκατόμβην
θείομεν, ἂν δ' αὐτὴν Χρυσηίδα καλλιπάρῃον
βήσομεν. εἷς δέ τις ἀρχὸς ἀνὴρ βουληφόρος ἔστω,
ἢ Αἴας ἢ Ἰδομενεὺς ἢ δῖος Ὀδυσσεύς
ἠὲ σὺ Πηλεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν,
ὄφρ' ἧμιν ἑκάεργον ἱλάσσεαι ἱερὰ ῥέξας.'
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
ὤ μοι, ἀναιδείην ἐπιειμένε, κερδαλεόφρον,
πῶς τίς τοι πρόφρων ἔπεσιν πείθηται Ἀχαιῶν
ἢ ὁδὸν ἐλθέμεναι ἢ ἀνδράσιν ἶφι μάχεσθαι;
οὐ γὰρ ἐγὼ Τρώων ἕνεκ' ἤλυθον αἰχμητάων
δεῦρο μαχησόμενος, ἐπεὶ οὔ τί μοι αἴτιοί εἰσιν·
οὐ γάρ πω ποτ' ἐμὰς βοῦς ἤλασαν, οὐδὲ μὲν ἵππους,
οὐδέ ποτ' ἐν Φθίῃ ἐριβώλακι βωτιανείρῃ
καρπὸν ἐδηλήσαντ', ἐπεὶ ἦ μάλα πολλὰ μεταξύ,

satz zu *νῦν δέ* 141 [,nach anderer Erklärung = *μετ' ἀλλήλων, μεθ' ἡμῖν*, gemeinschaftlich]. — 142. *ἐπιτηδές*, hinlänglich, zur Genüge, von *ἐπὶ τὸ ἦθος* herzuleiten. [So Anton Göbel im Philol. XIX S. 436. Ein Wort von strittiger Etymologie; nach Buttmann im Lexil. I 14 von *ἐπὶ τάδε*: 'wie sichs gerade passt, gehörig', nach Düntzer Höfers Zeitschr. II S. 103 ff. von *ἐπὶ τῇδε* 'hinlänglich', 'genügend', nach Döderlein Glossar §. 210 von einem *ἐπιτάξειν* 'angelegentlich', *intente*. Nur noch *ο* 28.] — 144. *βήσομεν*, transitiv im schwachen Aorist, wie 310. *λ* 4. — 146. *ἐκπαγλότατ'*, gewaltigster, zu 122 und *Β* 223.

148—187. *Achilleus kündigt dem Atreiden den Gehorsam auf. Höhnische Erwiderung des Oberkönigs. Briseis als Ersatz gefodert.* — *ὑπόδρα* 'von unten aufblickend', desshalb finster, zornig, 26mal und zwar immer bei *ἰδών*, [wird gemeiniglich als aus *ὑπόδρακ* entstanden angesehen, was lautlich völlig regelrecht sein würde, oder man nimmt neben *δερκ*, wie Pott und G. Curtius (Grundzüge S. 125) eine kürzere Wurzel *dar* oder *dra*, ebenfalls in der Bedeutung 'sehen', an. Anders Leo Meyer in Kuhns Zeitschr. XIIII S. 85, der in *ὑπόδρα* ein blosses 'von unten' sieht, *ὑπό* mit dem alten Suffixe *tra*, indem das *δ* durch Einfluss des nebenstehenden *ρ* aus der Tenuis geschwächt sein könne]. — 149. *κερδαλεόφρον*, schlauer, gewinnsüchtiger, der du kein Mittel scheust, wenn es dir nur Gewinn bringt, hier das Entsenden des Peleiden nach Chryse, um sich inmittelst dessen *γέρας* zuzueignen. — 150. *πρόφρων*, geneigten Sinns, dem Zug des Herzens folgend, zu 77. — 151. *ὁδόν*, einen 'Gang', eine Reise als Gesandter, wie ich sie jetzt nach Chryse machen soll. — 152. *γάρ* zur Begründung der in der Frage *πῶς τις* liegenden Verneinung 'keiner', also etwa zu ergänzen: dergleichen haben wir, ich insbesondere, bisher nur dir zu Gunsten, nicht des eignen Interesses wegen, gethan; denn ich kam nicht der Troer wegen her. — 154. *βοῦς ἤλασαν* bis *ἵππους*, auf einem Raubzuge. — 155. *βωτιάνειρα*, männernährend, ein *ἅπαξ εἰρ.*, synonym mit *κουροτρόφος* [Döderlein hom. Gloss. §. 2016. In 156 hat statt des ohne Variante bezeugten *μεταξύ*, das nur hier sich findet, Bekker das gangbare *μεσσηγύς* gegeben, s. hom. Blätter S. 212 f., was mit Recht Friedländer 'zwei hom. Wörterverzeichnisse' Leipzig 1860 S. 785 und W. C. Kayser im Philol. XVIII S. 669—71. 675 f. bedenklich finden. Das Komma hinter *μεταξύ* mit Bekker, indem hier wie so oft die allgemeine und summarische Bezeichnung der speciellen

οὔρεά τε σκιόεντα θάλασσά τε ἠχήεσσα·
ἀλλὰ σοί, ὦ μέγ' ἀναιδές, ἅμ' ἑσπόμεθ', ὄφρα σὺ χαίρῃς,
τιμὴν ἀρνύμενοι Μενελάῳ σοί τε, κυνῶπα,
πρὸς Τρώων. τῶν οὔ τι μετατρέπῃ οὐδ' ἀλεγίζεις·
καὶ δή μοι γέρας αὐτὸς ἀφαιρήσεσθαι ἀπειλεῖς,
ᾧ ἔπι πόλλ' ἐμόγησα, δόσαν δέ μοι υἷες Ἀχαιῶν.
οὐ μὴν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας, ὁππότ' Ἀχαιοὶ
Τρώων ἐκπέρσωσ' εὖ ναιόμενον πτολίεθρον·
ἀλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυάικος πολέμοιο
χεῖρες ἐμαὶ διέπουσ', ἀτὰρ ἤν ποτε δασμὸς ἵκηται,
σοὶ τὸ γέρας πολὺ μεῖζον, ἐγὼ δ' ὀλίγον τε φίλον τε
ἔρχομ' ἔχων ἐπὶ νῆας, ἐπεί κε κάμω πολεμίζων.
νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
οἴκαδ' ἴμεν σὺν νηυσὶ κορωνίσιν, οὐδέ σ' ὀίω
ἐνθάδ' ἄτιμος ἐὼν ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

und ausführlichen voraufgeht]. — 157. *σκιόεντα* nur hier im Versanfange, sonst überall den Versschluss bildend, schattenhafte, schattenreiche, insofern Gebirge, zumal von der See aus, dem Auge wie eine graue oder blaue Wolkenwand erscheinen; *ἠχήεσσα,* tosend, nur hier Epitheton des Meeres. — 159. *τιμήν,* Sühne dem Menelaos und dir zu gewinnen von den Troern, wie ähnlich von einer *Μενελάου τιμή* *P* 92, von einer *Ἀγαμέμνονος τιμή* ξ 69. 117 gesprochen wird, vgl. ε 307. — *κυνῶπα,* frecher, 'hundsgesichtiger', weil er selbst, der Oberkönig, sich 'um die Troer gar nicht kümmert' (160), dagegen andern Helden die wohlverdienten Ehrengaben (162) nehmen will. Das Masculin nur hier, sonst stets *κυνῶπις.* — 161. *καὶ δή,* und schon, wie *B* 135. *Δ* 180. *I* 349. ε 401. ι 496. κ 30. μ 330. *I* 249. — *ἀφαιρέομαι* mit persönlichem Dativ und sächlichem Accusativ wie ε 9. τ 369, wiewohl der Dativ auch zu *ἀπειλεῖς* gehören kann. — 163. *ὁππότ',* so oft die Achaier (164) *Τρώων πτολίεθρον* eine Troerstadt, d. i. irgend eine der troischen Landstädte, zerstören, ein Fall, der bei der langwierigen Belagerung der Hauptstadt Troia schon öfter eingetreten war. Das Praesens *ἔχω* also und *ἔρχομ' ἔχων* 168 bezeichnen etwas gewöhnlich Vorkommendes, einen erfahrungsmässigen Satz, der bei jeder neuen Eroberung, bei jeder neuen Beutetheilung sich bewährt. Sachlich vgl. *I* 328 ff. γ 106. — 164. *εὖ ναιόμενον,* wohlbewohnt, wohnlich, zu *B* 133. — 165. *τὸ πλεῖον,* den grössern Theil, wir das Meiste, des 'viel stürmenden' (*πολυάικος*) Kampfgewühls. — 166. *διέπουσ',* besorgen, führen. — *δασμός* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 167. *τὸ γέρας,* die übliche Ehrengabe, die du als Fürst im Felde ausser dem Beuteantheil jedesmal bekommst. — *ὀλίγον τε φίλον τε,* eine kleine und (doch) liebe Gabe, d. i. eine bei ihrer Kleinheit doch willkommene, wie ζ 208. ξ 58 f., wodurch der Peleide seine Genügsamkeit dem immer nur auf Vortheil erpichten Agamemnon gegenüber hervorhebt, als wollte er sagen: Ich aber begnüge mich. — 168. *πολεμίζων,* prädicatives Particip bei *κάμνω* wie *Δ* 244. *H* 5. *Θ* 448. *P* 658. *Φ* 26. *Ψ* 63. *Ω* 613. φ 150. 426, indem das Particip des Praesens und Praeteritum bei Verben der Freude, Unzufriedenheit, Ermüdung Grund oder Inhalt der Haupthandlung anzugeben liebt. — 169. *φέρτερον,* zu 581. — 170. *κορωνίς,* doppeltgeschweift, nur im Dativ Pluralis und überall in der bukolischen Caesur. — 171. *ἀφύξειν,* nur hier bei Homer, von einem Stamm *ἀφυγ,* der zu *fungor* und Sanskr. bhuj oder bhug 'geniessen, verzehren, sich freuen' zu gehören scheint, ich, der ich hier so beschimpft bin, da du mich hier so schmählich

'φεῦγε μάλ', εἴ τοι θυμὸς ἐπέσσυται. οὐδέ σ' ἐγώ γε
λίσσομαι εἵνεκ' ἐμεῖο μένειν· πάρ' ἐμοί γε καὶ ἄλλοι
οἵ κέ με τιμήσουσι, μάλιστα δὲ μητιέτα Ζεύς.
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι διοτρεφέων βασιλήων·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
εἰ μάλα καρτερός ἐσσι, θεός που σοὶ τό γ' ἔδωκεν.
οἴκαδ' ἰὼν σὺν νηυσί τε σῇς καὶ σοῖς ἑτάροισιν
Μυρμιδόνεσσιν ἄνασσε. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω,
οὐδ' ὄθομαι κοτέοντος· ἀπειλήσω δέ τοι ὧδε.
ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται Χρυσηίδα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τὴν μὲν ἐγὼ σὺν νηί τ' ἐμῇ καὶ ἐμοῖς ἑτάροισιν
πέμψω, ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βρισηίδα καλλιπάρῃον
αὐτὸς ἰὼν κλισίηνδε, τὸ σὸν γέρας, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ὅσσον φέρτερός εἰμι σέθεν, στυγέῃ δὲ καὶ ἄλλος
ἶσον ἐμοὶ φάσθαι καὶ ὁμοιωθήμεναι ἄντην.'

behandelst (so dass du meines ganzen Beistandes verlustig gehst), glaube nicht, dass du noch grosse Schätze erwerben, erobern wirst. [So nach Leo Meyer 'etymologische Mittheilungen' Kuhns Zeitschr. XIIII 2 S. 96. 97 f. Nach der gewöhnlichen Deutung ist ὀίω hier 'gedenken, vorhaben, gemeint, gewillt sein', wie 296. *Ν* 262. *Φ* 399. *ϑ* 208. *τ* 215. 581. *φ* 79, ferner σ' der elidirte Dativ σοι und ἀφύξειν das Futurum zu ἀφύσσειν 'schöpfen', das hier ausnahmsweise in der übertragenen Bedeutung 'aufhäufen' gebraucht sein soll, Sinn des Ganzen also: ich vermeine, gedenke nicht, während ich missgeachtet bin, hier dir (für dich) Ueberfluss und Reichthum (gleichsam mit vollen Gefässen) zu schöpfen d. i. aufzuhäufen, gegen welche Auffassung neben der Elision des Diphthongen οι das kaum mögliche Bestehen des Futurs ἀφύξω neben einem Aoriste ἄφυσσα, abgesehen von der völlig umgemodelten Bedeutung, zu sprechen scheint.]

173. μάλα, nach Belieben, nach Herzenslust. [Nach Döderlein hom. Gloss. §. 1081 und zu *Υ* 362. *Φ* 317 sogleich, wie μάλ' ὦκα.] — 175. μητιέτα, der planreiche Denker. [Gebildet wie γεν-έτης, φυλ-έτης, und nicht: der Rathsender: nach der grammatischen Ueberlieferung nebst εὐρύοπα, ἀκάκητα Proparoxytonon, von Bekker als Paroxytonon geschrieben nach Analogie von νεφεληγερέτα, ἱππηλάτα.] — 176. διοτρεφέων, der von Zeus erhaltenen (grossgezogenen) Könige, als Bezeichnung des göttlichen Rechtes des Königthums, insofern der βασιλεύς seine Macht nicht durch Vertrag oder Wahl, sondern lediglich von Zeus hat. — 178. πού, 'irgendwie', dient wie ποθί oft auch eine Vermuthung auszusprechen, vermuthlich. Die leidenschaftlich bewegte Rede wird nun bis 180 asyndetisch (Di. 59, 1, 3), wobei das Zischende des Ingrimms durch den in 179 f. gehäuften *Σ*-Laut veranschaulicht ist. — 182. ὡς ἔμ' ἀφαιρεῖται bis Ἀπόλλων, ohne den ursprünglich beabsichtigten, jetzt 184 mit δέ angefügten Nachsatz 'eben so will ich dir Briseïs nehmen', an dessen Stelle sich, veranlasst durch die Erwähnung der Chryseïs, der Nebensatz τὴν μὲν ἐγὼ bis πέμψω vordrängt. — ἀφαιρεῖται neben 230 ἀποαιρεῖσθαι, ein Wechsel der Formen wie *Τ* 35 ἀποειπών neben 75 ἀπειπόντος. — 183. σὺν νηί τ' ἐμῇ, mit einem Schiffe von mir, wie *ι* 173 und *Θ* 238 τεὸν βωμόν, an einem Altare von dir, vgl. *β* 26. Eben so sind die ἕταροι die Mannschaft dieses éinen Schiffes. — 187. ἶσον ἐμοὶ φάσθαι, die nämliche Sprache wie ich zu führen, in Selbstüberhebung gegenüber seinem Oberkönig, wie *Ο* 167, καὶ ὁμ. ἄντην, und sich offen (*coram*) mir gleichzustellen, wie *γ* 120.

ὣς φάτο· Πηλεΐωνι δ' ἄχος γένετ', ἐν δέ οἱ ἦτορ
στήθεσσιν λασίοισι διάνδιχα μερμήριξεν,
ἢ ὅ γε φάσγανον ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
τοὺς μὲν ἀναστήσειεν, ὃ δ' Ἀτρεΐδην ἐναρίζοι,
ἦε χόλον παύσειεν ἐρητύσειέ τε θυμόν.
εἷος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἕλκετο δ' ἐκ κολεοῖο μέγα ξίφος, ἦλθε δ' Ἀθήνη
οὐρανόθεν· πρὸ γὰρ ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
στῆ δ' ὄπιθεν, ξανθῆς δὲ κόμης ἕλε Πηλεΐωνα,
οἴῳ φαινομένη· τῶν δ' ἄλλων οὔ τις ὁρᾶτο.
θάμβησεν δ' Ἀχιλεύς, μετὰ δ' ἐτράπετ', αὐτίκα δ' ἔγνω
Παλλάδ' Ἀθηναίην· δεινὼ δέ οἱ ὄσσε φάανθεν.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.

188—222. *Dazwischentreten der Athene. Achilleus bezwingt sich.* — 189. *λασίοισι*, als Zeichen gewaltiger Leibeskraft, wie *Σ* 415 *στήθεα λαχνήεντα* und *B* 851. *Π* 554 *λάσιον κῆρ*. — 191. *τοὺς μέν*, die Umgebung des Atreiden, *ἀναστήσειεν*, scheuchen sollte, schon durch sein blosses Losstürzen auf den Oberkönig. — *ὃ δέ*, nochmalige für uns pleonastische Wiederholung des Subjects (nach *ὅ γε* 190) im Gegensatze zum Objecte *τοὺς μέν*. — 192. *κατὰ φρένα κ. κατὰ θυμόν*, im Sinn und Gemüthe, in Verbindung mit *ὁρμαίνω* wie *Λ* 411. *P* 106. *Σ* 15. *δ* 120. *ε* 365. 424. *ζ* 118. *θυμόν* und (193) *θυμόν*, zu 70. — 193. *εἷος*, sonst *ἕως*, so lange als, während, asyndetisch, Di. 59, 1, 3, mit *δέ* im Nachsatze (*ἦλθε δέ*), Di. 65, 9, 2. — 125. *πρὸ γὰρ ἧκε*, sendete fort, entsendete, nämlich vom Olympos, s. 221, der hineinragt in den *οὐρανός*. — 196. *φιλ. τε κηδομένη τε.* Hier wie *I* 342. *γ* 223. *ξ* 146 gehört der vierte Fall nur zu *φιλέω* und nicht zu *κήδομαι*, das stets mit Genetiv verbunden steht, der sich auch hier aus *ἄμφω* leicht ergänzt. Vgl. *H* 204 *εἰ δὲ καὶ Ἕκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ.* [J. La Roche hingegen hom. Stud. XV §. 90, 6 fasst *κηδόμενος* passivisch 'einer der bedrängt wird, betrübt ist.'] — 197. *στῆ δ' ὄπιθεν*, sie trat, stellte sich, von hinten her. — *ξανθῆς δὲ κόμης*, was mit *Ψ* 141 harmonirt. Denn die ideale Schönheit des Peleiden darf gerade dieses Hauptvorzuges der Achaier nicht entbehren. [Eben so ist *ξανθός* stehendes Epithet des Menelaos 16mal in der Ilias, 15mal in der Odyssee und hat Odysseus blondes Haar *ν* 399, ferner Meleagros *B* 642, Rhadamanthys *δ* 564. *η* 323, Agamede *Λ* 740.] — 200. *δεινώ* bis *φάανθεν*, der Grund, warum Achilleus die allen Andern unsichtbare sofort erkennt. Denn der feurige, flammende Ausdruck im Blicke der Athene (daher *γλαυκῶπις*, strahlenblickend) ist charakteristisch für die strenge, kampfbegierige Göttin des Krieges, als welche Pallas vorzugsweise bei Homer erscheint. *οἱ* geht auf Athene. Dies *δέ* aber steht für uns, die wir die Gedankenverhältnisse der Sätze strenger fassen als Homer, für *γάρ*. — 201. *φωνήσας*, nachdem er die Stimme erhoben hatte, intransitiv, indem *μιν* mit *προσηύδα* zu verbinden; *ἔπεα πτερόεντα*, die befiederten Worte, nicht aber die 'geflügelten', denn *πτερόν* ist für Homer eher noch die Feder, als der Flügel, und an den wenigsten der Stellen, wo sich der Ausdruck findet, handelt es sich um die Beeilung der Rede, um die Schnelligkeit des Sprechens, die man bisher in *ἔπεα πτερ.* bildlich dargestellt glaubte; vielmehr liegt wohl dieser Redensart die auch in andern Sprachen sich findende Verschmelzung und mythologische Wechselbeziehung der Begriffe Wort und Vogel zu Grunde [, worüber Wilhelm Wackernagel *Ἔπεα πτε-*

'τίπτ' αὖτ', αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, εἰλήλουθας;
ἦ ἵνα ὕβριν ἴδῃς Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο;
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τελέεσθαι ὀίω·
ᾗς ὑπεροπλίῃσι τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
'ἦλθον ἐγὼ παύσουσα τὸ σὸν μένος, αἴ κε πίθηαι,
οὐρανόθεν· πρὸ δέ μ' ἧκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἄμφω ὁμῶς θυμῷ φιλέουσά τε κηδομένη τε.
ἀλλ' ἄγε λῆγ' ἔριδος, μηδὲ ξίφος ἕλκεο χειρί·
ἀλλ' ἦ τοι ἔπεσιν μὲν ὀνείδισον ὡς ἔσεταί περ.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
καί ποτέ τοι τρὶς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα
ὕβριος εἵνεκα τῆσδε. σὺ δ' ἴσχεο, πείθεο δ' ἡμῖν.'
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'χρὴ μὴν σφωίτερόν γε, θεά, ἔπος εἰρύσσασθαι,
καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον· ὣς γὰρ ἄμεινον.
ὅς κε θεοῖς ἐπιπείθηται, μάλα τ' ἔκλυον αὐτοῦ.'

ῥόεντα (Jubelschrift zur 4. Säcularfeier des Univ. Basel) 1860 zu vergleichen ist. Der formelhafte Vers findet sich noch einundfunfzig Mal.] — 202. *τίπτ' αὖτ'*, warum bist du wieder einmal, mit welcher Formel, die nur in Bezug aufs Verbum variirt, häufig Ankommende begrüsst werden: *Ζ* 254. *Ν* 250. *Ξ* 43. *Σ* 385. 424. *Ψ* 94. *Η* 24. *δ* 810. *λ* 93. — 203. *ἦ ἵνα*, gewiss damit, mit Ironie wie *δ* 710. *ν* 418. — *ὕβριν*, den Frevelmuth, nur hier und 214, desgleichen *ὑβρίζειν* nur *Λ* 695 in der Ilias, hingegen ersteres vierzehnmal und *ὑβρίζειν* siebenmal in der Odyssee, dem Epos vom bestraften Frevelmuth der Freier. — 205. *ὑπεροπλίῃσι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, durch seinen (jugendlichen) Uebermuth [Döderlein hom. Gloss. §. 346], mit der für den Hexameter unerlässlichen Dehnung der Penultima, die sich auch Sophokles gestattet Antig. 130. — *τάχ' ἄν ποτε*, bald einmal, wie *β* 76; denn *τάχα* ist bei Homer ausschliesslich Zeitbegriff, nicht das 'vielleicht' der Prosa.

206. *γλαυκῶπις*, die strahlenblickende, glanzaugige, zu 200. — 208—9. = 195—6. — 211. *ἀλλ' ἦ τοι*, aber allerdings *ἔπεσιν*, mit Worten magst du ihm vorrücken, nur nicht thätlich wolle dich an ihm vergreifen, *ὡς ἔσεταί περ*, wie es doch geschehen oder kommen wird, eine bekräftigende Versicherung wie *τ* 312. *φ* 212. — 212. = *Θ* 401. *Ψ* 672. *τ* 487. *φ* 337. *τὸ δὲ καί*, nämlich *ὥσπερ λέγω*. — 213. *καί*, zu *τρίς* gehörig, sogar dreimal so viel, wie *Ω* 686, wo aber *καὶ τρὶς τόσα* nicht getrennt ist. *παρέσσεται*, werden dir zur Hand sein, sollst du haben, *tibi praesto erunt*; ganz eben so *Θ* 417. *ἀγλαὰ δῶρα*, d. i. Gaben, und zwar glänzende, wie noch *Δ* 97. *Λ* 124. *Π* 86. 867. *Σ* 84. *Τ* 18. *Ω* 278. 447. 534. *δ* 589. *η* 132. *ι* 201. *λ* 357. *π* 230. *σ* 279. *τ* 413. 460. *ω* 314 das Attribut betont ist. — 214. *ὕβριος*, zu 203. — *ἴσχεο*, reflexiv halte dich, bezwinge dich, wie *Β* 247. *Γ* 82.

215. = 84. — 216. *σφωίτερον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, euer beider, dein und der Here Wort, worauf erst in 218 allgemeinere Sentenz. — *εἰρύσσασθαι*, im Herzen zu bewahren, mithin auch zu befolgen; *ἐρύεσθαι* 'bewahren' stets ohne anlautendes Wau, hingegen *ἐρύεσθαι* 'ziehen', 'herausreissen' ist digammirt. — 217. *θυμῷ*, Localdativ, zu 24. — *ὣς γὰρ ἄμεινον*, brachylogisch, nämlich *ἢ μὴ εἰρύσσασθαι*, was sich aus dem nächsten Zusammenhange leicht ergiebt. — 218. *ἔκλυον*, gnomischer Aorist. Di. 53, 10, 2. *αὐτοῦ* ist nicht tonlos, das Ganze vielmehr: wenn einer willigen Gehorsam den Göttern gegenüber zeigt, so erhören sie dafür auch ihn

ἦ, καὶ ἐπ' ἀργυρέῃ κώπῃ σχέθε χεῖρα βαρεῖαν,
ἂψ δ' ἐς κουλεὸν ὦσε μέγα ξίφος, οὐδ' ἀπίθησεν
μύθῳ Ἀθηναίης. ἡ δ' Οὐλυμπόνδε βεβήκειν
δώματ' ἐς αἰγιόχοιο Διὸς μετὰ δαίμονας ἄλλους.
Πηλεΐδης δ' ἐξαῦτις ἀταρτηροῖς ἐπέεσσιν
Ἀτρεΐδην προσέειπε, καὶ οὔ πω λῆγε χόλοιο.
'οἰνοβαρές, κυνὸς ὄμματ' ἔχων, κραδίην δ' ἐλάφοιο,
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι
οὔτε λόχονδ' ἰέναι σὺν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
τέτληκας θυμῷ· τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι.
ἦ πολὺ λώιόν ἐστι κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
δῶρ' ἀποαιρεῖσθαι, ὅς τις σέθεν ἀντίον εἴπῃ.
δημοβόρος βασιλεύς, ἐπεὶ οὐτιδανοῖσιν ἀνάσσεις·
ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρεΐδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.

gern, ihn am ehesten. Aus diesem Schlusswort übrigens erhellt, dass die Selbstverläugnung des Peleiden einen starken Beisatz von Rücksicht auf das eigne Interesse hat.

219. *ἀργυρέῃ*, nämlich mit silbernen Nägeln beschlagen, wie *Θ* 406 *ξίφος ἀργυρόηλον*, vgl. *Λ* 29 f. — 221. *βεβήκειν*, hatte sich in dem Augenblicke, in welchem der Peleide das 194 halb gezogne Schwert in die Scheide stiess, bereits schon aufgemacht, war bereits wieder fortgegangen nach dem Olymp. Di. 53, 4 Anm. — 222. *μετὰ δαίμονας ἄλλους*, da der Olymp, trotz der 424 erzählten Reise des Zeus nebst 'allen andern Göttern' ins Aithiopenland, nicht volle zwölf Tage lang als leerstehend gedacht wird [, wenn nicht unser Vers vielmehr, wie es scheint nach dem Vorgange der Alten, zu athetiren ist, s. Haupt Zusätze zu Lachmann S. 97].

223—284. *Achilleus redet weiter; sein verhängnissvoller Schwur; Agamemnon aber schweigt. Nestors Vermittelungsversuch.* *ἐξαῦτις*, von neuem, nachdem die Debatte durch Athenes Dazwischenkunft unterbrochen worden war. — *ἀταρτηρός* mit intensivem *α* und vom Stamm *ταρ-άσσειν*, verletzend, kränkend, schmähend. — 224. *προσέειπε*, ohne dass sofort directe Rede folgt, wie 320. *ρ* 342. — 225. *οἰνοβαρές*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, betrunkener, als stärkstes der in höchster Gereiztheit dem Agamemnon ins Gesicht geschleuderten Epitheta voraufgestellt, weil der Genuss im Heroenleben nicht roh durch Völlerei wird und der Grieche das Ueberschreiten des rechten Maasses auch beim Trinken hasst. — *κυνὸς ὄμματ'*, d. i. freche, wie *κυνῶπα* 159, denn der Hund ist für Homer mehr das Symbol der Dreistigkeit und Unverschämtheit als das der Anhänglichkeit und Treue oder das der Kriecherei. — 226. *ἐς πόλεμον*, zum Zweck des *πόλεμος*, zur offnen Feldschlacht. Feldschlacht und *λόχος* die beiden einzigen Kampfarten im Heroenzeitalter, daher hier der doppelte Vorwurf. — 228. *τέτληκας*, hast du dich entschlossen, *induxisti*. — *κήρ*, Verderben, Tod. Auch wir: verhasst wie der Tod. Das Subject *τό* ist nicht nach dem folgenden Praedicate *κήρ* construirt, eine Ausnahme von der allbekannten Regel wie *Ψ* 332. *τ* 297. *ω* 433. — 230. *ἀποαιρεῖσθαι*, hingegen 182 *ἀφαιρεῖται*. Vgl. 275 *ἀποαίρεο*. Objectsellipse (hier eines *τινὰ* oder *τοῦτον*) vor *ὅς τις*, wie *P* 509 und *ξ* 163. — 231. *δημοβόρος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. aber *Σ* 301 *καταδημοβορέω*. *δημ. βασιλεύς* geht zwar auf den Angeredeten, ist aber mehr Ausruf, als eigentliche Anrede = volksverzehrender König, der du bist. Vgl. zu *X* 86. Diese neue Invective des Peleiden ist geeignet, den Atreiden auch mit dem Volke zu entzweien, indem sie Agamemnons Königthum in der gehässigen Gestalt des Despotismus darstellt. Noch nämlich hofft er, dass das Volk sich beim Fürstenstreit ins Mittel legen werde;

ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι.
ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον, τὸ μὲν οὔ ποτε φύλλα καὶ ὄζους
φύσει, ἐπεὶ δὴ πρῶτα τομὴν ἐν ὄρεσσι λέλοιπεν,
οὐδ' ἀναθηλήσει· περὶ γάρ ῥά ἑ χαλκὸς ἔλεψεν
φύλλα τε καὶ φλοιόν· νῦν αὖτέ μιν υἷες Ἀχαιῶν
ἐν παλάμῃς φορέουσι δικασπόλοι, οἵ τε θέμιστας
πρὸς Διὸς εἰρύαται· ὃ δέ τοι μέγας ἔσσεται ὅρκος.
ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν
σύμπαντας· τοῖς δ' οὔ τι δυνήσεαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν, εὖτ' ἂν πολλοὶ ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
θνήσκοντες πίπτωσι· σὺ δ' ἔνδοθι θυμὸν ἀμύξεις
χωόμενος ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισας.
ὣς φάτο Πηλεΐδης, ποτὶ δὲ σκῆπτρον βάλε γαίῃ
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον, ἕζετο δ' αὐτός.
Ἀτρεΐδης δ' ἑτέρωθεν ἐμήνιε. τοῖσι δὲ Νέστωρ
ἡδυεπὴς ἀνόρουσε, λιγὺς Πυλίων ἀγορητής,
τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ῥέεν αὐδή.

erst als dieses seinen Erwartungen nicht entsprechend keinen thätigen Antheil an dem Hader nimmt, droht er 240 bis 243 in feierlicher Weise auch dem Volke. — 233. *τοι* bis *ὀμοῦμαι* = *υ* 229, auch *I* 132. — 234. *τόδε σκῆπτρον*, angerufen als Symbol der Rechtspflege und richterlichen Gewalt. *τό* ist Relativ wie *ι* 320 [,nach Andern aber recapitulirendes Demonstrativ. Ueber die vorliegende Schwurformel vgl. Nägelsbach hom. Theol. 2. Aufl. S. 234]. — 235. *ἐπεὶ δὴ πρῶτα*, nachdem nun einmal, seitdem einmal, wie *P* 427. *γ* 183. Di. 65, 7, 1. — *τομή* ist *ἅπαξ εἰρ.*, eben so *ἀναθηλέω, λέπω* 236 und *φλοιός* 237. — 236. *ἑ*, nämlich *σκῆπτρον*, das Messer hat ihm ringsherum abgeschält Blätter und Rinde, so dass *φύλλα κ. φλ.* näheres, *ἑ* entfernteres Object ist: der doppelte Accusativ bei Verben des Wegnehmens, nicht das *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*. — 237. *νῦν αὖτέ μιν* bis *δικασπόλοι*, da das Skeptron, das äussere Symbol der Rechtspflege, nicht Privatbesitz des Peleiden, vielmehr Gemeingut der Achaier (ihrer Fürsten und Edlen) ist, zu *Σ* 505; *μίν* wie *ἕ* 236 geht auf *σκῆπτρον*. — 238. *θέμιστας*, die von Zeus überkommenen rechtlichen Satzungen, nämlich die herkömmlichen, aus dem Geiste des Volkes herausgebildeten Gewohnheiten [Nägelsbach hom. Theol. V §. 52]; (239) *πρὸς Διός*, von Zeus her, wie *Z* 456. *ζ* 207. *λ* 302, d. h. in seinem Namen, im Auftrag und unter Aufsicht des höchsten Richters, *εἰρύαται*, bewahren, zu 216, auf ihre Ausführung Acht haben. — 240. *Ἀχιλλῆος*, in welcher Nennung des Namens selbst statt *ἐμοῦ* ein hohes Ethos liegt, wie *T* 151. — 243. *ἔνδοθι* als veranschaulichender Zusatz kommt auch sonst in Verbindung mit *θυμός* vor, s. *X* 242. *β* 315. *ϑ* 577. *τ* 377, bei *νόος* *ω* 474, und *ἔνδον* bei *φρένες* *λ* 337. *σ* 249. *ξ* 178. *ω* 382, bei *κραδίῃ* *ν* 13. 16. *ἀμύσσειν* nur hier metaphorisch. — 244. *ὅ* statt *ὅτι*.

245. *ποτὶ δὲ* bis *γαίῃ*, wie Telemachos *β* 80. *ποτί* ist Adverbium, nicht Praeposition, er warf hin, *γαίῃ*, zur Erde. Dass nun 246 inmitten der leidenschaftlichsten aller Handlungen der Dichter einen mit der Hauptsache nur zufällig verbundenen Zug, die Goldnägel, mit denen das hingeworfene Skeptron beschlagen ist, getreulich schildert, bringt epische Ruhe in die ganze Darstellung. — 247. Nestor wagt allein von allen, sich in den Zwist der Könige zu mengen, was eben nur ein Fürst von solcher Wohlredenheit und solchem Alter konnte; daher sind die folgenden Angaben bis 252 erforderlich, um Nestors Auftreten, wo alle andern rathlos schweigen, zu motiviren. — 248. *ἡδυεπής* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 249. *καί*, 'auch,'

τῷ δ' ἤδη δύο μὲν γενεαὶ μερόπων ἀνθρώπων
ἐφθίαθ', οἵ οἱ πρόσθεν ἅμα τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
ἐν Πύλῳ ἠγαθέῃ, μετὰ δὲ τριτάτοισιν ἄνασσεν.
ὅ σφιν ἐῢ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
ὢ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιίδα γαῖαν ἱκάνει.
ἦ κεν γηθήσαι Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες,
ἄλλοι τε Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο θυμῷ,
εἰ σφῶιν τάδε πάντα πυθοίατο μαρναμένοιιν,
οἳ περὶ μὲν βουλὴν Δαναῶν περὶ δ' ἐστὲ μάχεσθαι.
ἀλλὰ πίθεσθ'· ἄμφω δὲ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο.
ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἠέ περ ὑμῖν

denn auch, d. h. in Uebereinstimmung mit seiner Eigenschaft als 'wohlredend', ἡδυεπής. Der Vers mit seinem weichen, fliessenden Rhythmus und dem alliterirenden γλώσσης γλυκίων malt den sanften Redefluss des Nestor. Zur Verbindung τοῦ καὶ ἀπὸ γλ. vgl. übrigens *T* 365 τοῦ καὶ ὀδόντων καναχὴ πέλε. — 250. δύο γενεαί, Horat. carm. II 9, 13 *ter aevo functus*. Schiller: 'der drei Menschenalter sah', die γενεή jedenfalls zu dreissig Jahren angenommen [Gladstone-Schuster hom. Studien S. 461 f.]. — 251. οἵ und τριτάτοισιν 252 nach dem Sinne construirt, nicht nach dem grammatischen Geschlecht, das σχῆμα πρὸς τὸ σημαινόμενον. Zum Prothysteron τράφεν ἠδὲ γένοντο beachte man, dass der Gedanke an die Hauptsache, das Zusammenaufwachsen, den Epiker erst auf die Vorbedingung, die Geburt, zurückführt, wie denn auch jenes ungleich wesentlicher als die gleichen Geburtsjahre hier erscheinen muss. Eben so δ 723. κ 417. ξ 201, ähnlich δ 208. μ 134; die regelrechte Wortstellung *H* 199. Σ 436. γ 28; und so steht auch ε 264 das Anziehen (ἀμφιέσασα) vor dem Waschen (λούσασα) und das 'Oberkleid' vor dem 'Leibrock' als dem nach der anschaulichen Darstellung des Epos minder in die Augen fallenden Ω 588. ι 229, vgl. τ 225 mit 232 und ε 264. γ 467. δ 50. ϑ 392. 455. κ 365. 451. ϱ 89. ψ 155, desgleichen die Reihenfolge in ν 434. — 252. ἠγαθέῃ, herrlich, *praeclarus*, Epitheton von Pylos (sechsmal), Lemnos (dreimal), Pytho und dem Berg Nyseïon (je éinmal), das zu ἀγαθός zu stellen ist. [Vgl. A. Goebel novae quaest. hom. Berol. 1865 S. 16.] μετὰ bis ἄνασσεν, stand noch inmitten der dritten Generation, als ein Mann von 70 bis 75 Jahren. — 253. = 73.

254. πόποι, wehe, Interjection des Staunens, Unwillens, Zornes oder Schmerzes, nie ohne ὢ, mit Verkürzung der Reduplicationssilbe wie παπαί, βαβαί, ὀτοτοί u. ähnl., mit nachfolgendem ἦ μέγα, wie hier, noch *H* 124. *N* 99. *O* 286. *Π* 344. *Φ* 54. δ 663. — Ἀχαιίδα γαῖαν, das Achaierland statt des Achaiervolks. — 255. Πρίαμος Πριάμοιό τε π., die beliebte epische Wortfülle, zu 70, nachgeahmt von Horat. Sat. II 3, 195 *gaudeat ut populus Priami Priamusque*. Sachlich ähnliches bringt *Γ* 63. — 257. εἰ σφῶιν bis μαρναμένοιιν, wenn sie von euch Kunde bekommen, erfahren, dass ihr diesen ganzen Hader hattet. Structur wie *Γ* 399 τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν, 'warum begehrst du mir diesen Betrug zu spielen.' πεύθεσθαι mit persönlichem Genetiv und Particip bei diesem wie *N* 522. *P* 379. 427. *T* 322. 337. — 258. Δαναῶν ist von dem Verbalbegriffe abhängig, den das adverbiale περί mit ἐστέ bildet im Sinne eines ἀριστεύειν Δαναῶν. Der Infinitiv (des Bezuges, μάχεσθ.) aber ist einem Substantiv (βουλήν) coordinirt wie in *O* 642 ἀμείνων παντοίας ἀρετάς, ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι. Di. 50, 6, 2. 55, 3, 4. [— 260. Zum ὑμῖν Zenodots anstatt des aristarchischen ἡμῖν, das zwar höflicher klingt, aber durchaus nicht zu der ziemlich ruhmrednerischen Manier des Nestor passt, s. Bekker hom. Blätter S. 266 Anm. und Nägelsbach-Auten-

ἀνδράσιν ὡμίλησα, καὶ οὔ ποτέ μ' οἵ γ' ἀθέριζον.
οὐ γάρ πω τοίους ἴδον ἀνέρας, οὐδὲ ἴδωμαι,
οἷον Πειρίθοόν τε Δρύαντά τε ποιμένα λαῶν
Καινέα τ' Ἐξάδιόν τε καὶ ἀντίθεον Πολύφημον
[Θησέα τ' Αἰγεΐδην, ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν].
κάρτιστοι δὴ κεῖνοι ἐπιχθονίων τράφεν ἀνδρῶν·
κάρτιστοι μὲν ἔσαν καὶ καρτίστοις ἐμάχοντο,
φηρσὶν ὀρεσκῴοισι, καὶ ἐκπάγλως ἀπόλεσσαν.
καὶ μὴν τοῖσιν ἐγὼ μεθομίλεον ἐκ Πύλου ἐλθών,
τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης (καλέσαντο γὰρ αὐτοί),
καὶ μαχόμην κατ' ἔμ' αὐτὸν ἐγώ· κείνοισι δ' ἂν οὔ τις

rieth zur St.] — 261. *ἀθερίζειν*, vernachlässigen, verachten, von *ἀ-θερ-ές* '*ἀνόητον, ἀνόσιον*' Hesych., zu Wurzel *θρα* gehörig, und zwar wohl zu der Wurzelform, die in *firmus* vorliegt [G. Curtius Grundzüge 2. Aufl. S. 232]. — 262. *ἴδωμαι*, der Conjunctiv im Sinne des Futur, um einen zu erwartenden Fall auszudrücken, nie sah ich solche Männer, noch soll (werde) ich sie wohl sehen. Die Verbindung beider Genera des Verbs (*ἴδον, ἴδωμαι*) ist eben so ohne weitere Bedeutung, wie *Δ* 374 und *Π* 381, 393 *στενάχουσι, στενάχοντο*, *E* 546, 547 *τέκετο, ἔτικτε*, Aisch. Choëph. 406 *ἴδετε, ἴδεσθε*, Hiket. 206 *ἴδοι, ἴδοιτο*, Soph. Trach. 834 *τέκετο, ἔτεκε* [, wo indess jetzt Lobeck und Schneidewin-Nauck *ἔτεκε, ἔτρεφε* geändert haben]. — 263. Dryas ('Eichmann', *Z* 130 heisst der Vater des Lykurgos so) und 264 Exadios sind nur hier erwähnt. [Ueber den in die übrige Construction verwobenen Casus bei *οἷος* Bekker hom. Blätter S. 266 f. — Vers 265 fehlt in den besten Manuscripten, bei den Scholiasten und Eustathios und scheint aus Hesiods Schild 182 hieher eingeschaltet, wie denn alle Stellen der Ilias und Odyssee, die entweder den Theseus selbst oder etwas auf seine Fabel bezügliches berühren, Interpolationen, meist wohl attischen Ursprungs, sind.] — 266. *κάρτιστοι, κάρτιστοι*, 267 *καρτίστοις*, zu 70. — 267. *κάρτιστοι μέν* (in der That) wiederholt den vorher ausgesprochenen Gedanken mit dem Ausdruck der Versicherung, und dazu wird ein neuer Satz mit Steigerung (und kämpften auch mit den Stärksten) hinzugefügt; dieses *καί* also entspricht nicht dem *μέν* in der Kraft eines *δέ*. — 268. *φηρσὶν ὀρεσκῴοισι*, mit bergbewohnenden Bestien, wie die *Κένταυροι* als völlig rohe und wilde Unmenschen, ja fast als Klasse wilder Thiere, auch *B* 743 *φῆρες λαχνήεντες* heissen und *φ* 303 im Gegensatz zu 'Menschen' (den Lapithen) stehen. Von ihrer Rossgestalt scheint jedoch der Dichter nichts zu wissen. — 269. *καὶ μὴν* ff., auch mit denen fürwahr verkehrt' ich, recapitulirt den Gedanken, von dem Nestor 260 ausgegangen, mit Nachdruck, was für uns noch verständlicher wird, wenn wir das versichernde 'ja!' an die Spitze des Satzes stellen, wie 273. *μεθομίλεον* ist *ἅπαξ εἰρ.* [, wofür freilich Aristarch *μεθ' ὁμίλεον* gegeben hat]. — 270. *τηλόθεν* bis *γαίης*, fernher aus entlegenem, eigentlich 'überseeischem' Lande, wie *η* 25, nicht von *ἀπό* abzuleiten, sondern auf einen Stamm âp in der Bedeutung 'Wasser' zurückzuführen. [Vgl. auch, was G. Curtius Grundzüge 2. Aufl. S. 412 dem *ἄπιος* zur Seite stellt, das Sanskritadjectivum apjas 'im Wasser befindlich'. Nach anderer Auffassung nicht Appellativum, sondern Eigenname *Ἀπίη γαῖα*, als welcher es, da es hier die westliche und *Γ* 49 die östliche Seite des Peloponnes einschliesst, den ganzen Peloponnes bezeichnen würde.] — 271. *κατ' ἔμ' αὐτόν*, für mich allein, im Einzelkampfe, wobei persönliche Tapferkeit den meisten Spielraum zur Entfaltung hat. Nach Döderlein zur Stelle 'nach Kräften', *pro virili parte*, nach Düntzer

τῶν οἳ νῦν βροτοί εἰσιν ἐπιχθόνιοι μαχέοιτο.
καὶ μήν μευ βουλέων ξύνιεν πείθοντό τε μύθῳ.
ἀλλὰ πίθεσθε καὶ ὔμμες, ἐπεὶ πείθεσθαι ἄμεινον.
μήτε σὺ τόνδ' ἀγαθός περ ἐὼν ἀποαίρεο κούρην,
ἀλλ' ἔα ὥς οἱ πρῶτα δόσαν γέρας υἷες Ἀχαιῶν·
μήτε σὺ Πηλεΐδη ἔθελ' ἐριζέμεναι βασιλῆι
ἀντιβίην, ἐπεὶ οὔ ποθ' ὁμοίης ἔμμορε τιμῆς
σκηπτοῦχος βασιλεύς, ᾧ τε Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
εἰ δὲ σὺ καρτερός ἐσσι, θεὰ δέ σε γείνατο μήτηρ,
ἀλλ' ὅδε φέρτερός ἐστιν, ἐπεὶ πλεόνεσσιν ἀνάσσει.
Ἀτρεΐδη, σὺ δὲ παῦε τεὸν μένος· αὐτὰρ ἐγώ γε
λίσσομ' Ἀχιλλῆι μεθέμεν χόλον, ὃς μέγα πᾶσιν
ἕρκος Ἀχαιοῖσιν πέλεται πολέμοιο κακοῖο.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων

aber 'nach meiner eignen Art'.] — 272. *βροτοὶ ἐπιχθόνιοι* zusammen ist das Praedicat. — 273. *καὶ μήν μευ* bis *μύθῳ*, (ja, was noch mehr sagen will) auch meine Rathschläge hörten sie und folgten meinem Worte, erkannten also nicht bloss meine Tapferkeit an. *ξυνίημι* nur hier mit Genetiv der Person und Sache, wie in *κέκλυτέ μευ μύθων*. — 275. *ἀποαίρεο*, zu 182 und 230. — 276. *ἀλλ' ἔα*, lass ihm, näml. das Mädchen, *ὥς οἱ πρῶτα*, so wie es ihm einmal die Achaier als Ehrengabe überantwortet haben, nämlich als unantastbaren Besitz. — 277. *μήτε ἔθελ'*, erdreiste dich nicht, masse dir nicht an, *cave inducas in animum* oder *ne tibi sumseris*, wie *B* 247. [Nach Andern nichts als periphrastische Umschreibung des negativen Imperativs wie *noli*.] *Πηλεΐδη ἔθελ'*, mit Synizesis ausgesprochen [,da nach Aristarchs Behauptung Homer nur *ἐθέλειν*, nicht aber *θέλειν* kennt, also *Πηλεΐδη θέλ'* unmöglich ist, was freilich Bekker hom. Blätter S. 152 zu bestreiten sucht]. — 278. *ἐπεὶ* bis *τιμῆς*, weil nie gleicher (wie die übrigen, geringeren; also vielmehr grösserer) Ehre ein sceptertragender König theilhaftig ist: *ἔμμορε τιμῆς* am Versschluss wie *O* 189. *λ* 338 und *ἐξέμμορε ε* 335. — 279. *ᾧ τε*, dem da, indem dieser Nebensatz eine generelle Bestimmung zum *σκηπτοῦχος βασιλεύς* giebt, in sofern *κῦδος*, Hoheit, Macht, das wesentliche Attribut der königlichen Würde, einem jeden *βασιλεύς* von Zeus ertheilt wird. — 280. *εἰ* ist hier nicht sowohl bedingend, als gleichstellend im Sinne eines 'eben so gut als', wie noch *Δ* 321 *εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὖτέ με γῆρας ὀπάζει*. Plaut. Bacch. 305 R. *si illi sunt virgae ruri, at mihi tergum domi est*. — 281. *φέρτερος* von der Macht. Der Sinn also: Bist du ein starker Held und ein Göttersohn — wohl dir, denn viel ist das; aber Agamemnon ist mehr als du, weil er ein mächtigerer König ist. — 282. *δέ* nach dem Vocativ: Di. 69, 17, 2. Das folgende *αὐτάρ* steht für uns, die wir strenger die Gedankenverhältnisse zwischen den Sätzen bezeichnen als Homer, für *γάρ*, da jetzt (ich, Nestor, bin es, der dich bittet) die voraufgehende Aufforderung, vom Hader abzulassen, motivirt wird. Aehnliches in *Γ* 253, vgl. *δέ B* 26. — 283. *Ἀχιλλῆι*, gegen Achilleus, eigentlich Dativus commodi 'dem Achilleus deinen Zorn nachzulassen', wie *φ* 377 *μέθιεν χαλεποῖο χόλοιο Τηλεμάχῳ*. — 284. *ἕρκος πολέμοιο*, Schutzwehr im Kampfgetümmel, Schillers 'ein Thurm in der Schlacht', ähnlich wie Aias öfter *ἕρκος Ἀχαιῶν Λ* 556 *πύργος* heisst. — 285. = 130.

285—305. *Agamemnon nimmt die Drohung nicht zurück und schilt von neuem. Der Peleide will der Briseïs wegen zwar kein Blut vergiessen, versichert aber im Falle neuer Uebergriffe des Oberkönigs augenblickliche Ermordung. Ende*

'ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ὅδ' ἀνὴρ ἐθέλει περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων,
πάντων μὲν κρατέειν ἐθέλει, πάντεσσι δ' ἀνάσσειν,
πᾶσι δὲ σημαίνειν, ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι ὀίω.
εἰ δέ μιν αἰχμητὴν ἔθεσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
τούνεκά οἱ προθέουσιν ὀνείδεα μυθήσασθαι;'
τὸν δ' ἄρ' ὑποβλήδην ἠμείβετο δῖος Ἀχιλλεύς
'ἦ γάρ κεν δειλός τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην,
εἰ δὴ σοὶ πᾶν ἔργον ὑπείξομαι, ὅττι κεν εἴπῃς.
ἄλλοισιν δὴ ταῦτ' ἐπιτέλλεο, μὴ γὰρ ἐμοί γε
[σήμαιν'. οὐ γὰρ ἐγώ γ' ἔτι σοὶ πείσεσθαι ὀίω].
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
χερσὶ μὲν οὔ τοι ἐγώ γε μαχήσομαι εἵνεκα κούρης,

der Versammlung. — 286. *ναὶ δή*, ja wirklich, ja gewiss. — 287. *ὅδ' ἀνήρ*, mit Vermeidung des verhassten Namens. *πάντων ἄλλων* ist von dem Verbalbegriffe abhängig, der aus der Verbindung des adverbialen *περί* mit *ἔμμεναι* entsteht, zu 258. — 288. *κρατέειν, ἀνάσσειν, σημαίνειν* verbunden wie *Π* 172, wobei sich das erste auf die Macht, das zweite auf die Würde bezieht, wogegen *σημαίνειν* das Commandiren, das herrische Anstellen und Befehlen schlechthin bezeichnet. Die Häufung der Synonymen malt Agamemnons sich überstürzende Leidenschaftlichkeit. — 289. *ἅ* (Beziehungsaccusativ) *τιν'* (Subject zu *πείσεσθαι*) bis *ὀίω*, worin ihm, wie ich meine, gewisse Leute nicht folgen werden, worin ihm, denk' ich, mancher nicht gehorchen wird, wobei der Atreide unter *τινά* ironisch sich verstanden wissen will. — 290. *αἰχμητήν*, zum 'Lanzenschwinger' d. i. Krieger machten. — 291. *προθέουσιν*, die ältere Form für *προτιθέασιν*, tragen sie ihm darum auf d. i. gestatten sie ihm darum, hat er darum ein Recht zu schmähen? Die wunderbare Form und diese Bedeutung von *προτίθημι* nur hier bei Homer. [Nach anderer Erklärung 'stellen sie ihm darum frei?' Rumpf nach dem Vorgang Aristarchs zieht die Form zu *προθέω* = *προτρέχω*, 'stürmen ihm desshalb die Schmähworte (wie kecke *πρόμαχοι*, Anspielung auf *αἰχμητής* 290) voran zur Rede'. Bekker schreibt *προθέωσι*.] *μυθήσασθαι*. Di. 55, 3, 21, 23 und zu 107.

292. *ὑποβλήδην*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, unterbrechend, in die Rede fallend, vgl. *παραβλήδην ἀγορεύειν* *Δ* 6. — 293. *ἦ γάρ ἄν* ff., da würde ich ja; *καλεοίμην*, heissen, sein, wie *Β* 260. *Γ* 138. *ζ* 244, vgl. *Δ* 61. *Κ* 259. *Λ* 758. *Ξ* 268. *Σ* 366. Das Ganze also: O als ein elender und nichtswürdiger Mensch müsste ich erscheinen, sofern ich mich dir in jedem Dinge (*πᾶν ἔργον*, mit leidenschaftlicher Uebertreibung) fügen wollte. — 294. *ὑπείξομαι*, wie *μ* 117 *ὑπείξεαι*, sonst (achtmal) mit unelidirter Praeposition; denn *εἴκειν* war ursprünglich digammirt. Der Accusativ bei *ὑποείκω* ist Objectsaccusativ wie bei *εἴκω* *Ψ* 337. — 295. *δή* gehört zu *ἐπιτέλλεο* [, wogegen es nach Nägelsbach zur Stelle mit *ἄλλοισιν* zu verbinden ist, da *δή* bei *ἄλλος* wie bei *τίς* die Kraft, das unbestimmte determinative in seiner Unbestimmtheit festzuhalten, habe: irgend Anderen, wer sie auch sein mögen], *ἄλλοισιν*, Anderen, die sich etwa dergleichen bieten lassen. [— 296. Eine matte, schon vom Alterthum erkannte Interpolation. Der Vers würde nur als 289 parodirender Sarkasmus aufgefasst einige Berechtigung verdienen; indess gewinnt durch seine von den meisten Neueren geübte Athetese die Rede des Peleiden ungemein an Energie.] — 297. Formelvers, der stets inmitten einer Rede als Uebergang zu etwas anderm dient, jedesmal mit folgendem Asyndeton, daher mit Punct an seinem Ende, = *Δ* 39. *Ε* 259. *Ι* 611. *Π* 444. 851. *Φ* 94. *λ* 454. *π* 281. 299. *ρ* 548. *τ* 236. 495. 570. — 298. *χερσὶ*

οὔτε σοὶ οὔτε τῳ ἄλλῳ, ἐπεί μ' ἀφέλεσθέ γε δόντες·
τῶν δ' ἄλλων ἅ μοι ἔστι θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
τῶν οὐκ ἄν τι φέροις ἀνελὼν ἀέκοντος ἐμεῖο.
εἰ δ' ἄγε μήν, πείρησαι, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε·
αἶψά τοι αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί.
ὣς τώ γ' ἀντιβίοισι μαχησαμένω ἐπέεσσιν
ἀνστήτην, λῦσαν δ' ἀγορὴν παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Πηλεΐδης μὲν ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας ἐίσας
ἤιε σύν τε Μενοιτιάδῃ καὶ οἷς ἑτάροισιν,
Ἀτρεΐδης δ' ἄρα νῆα θοὴν ἅλαδε προέρυσσεν,
ἐς δ' ἐρέτας ἔκρινεν ἐείκοσιν, ἐς δ' ἑκατόμβην
βῆσε θεῷ, ἀνὰ δὲ Χρυσηίδα καλλιπάρῃον
εἷσεν ἄγων· ἐν δ' ἀρχὸς ἔβη πολύμητις Ὀδυσσεύς.

μέν bis *κούρης*, d. i. zum Handgemenge der Jungfrau wegen lasse ich's diesmal nicht kommen, aber um so sicherer bei der nächsten Gelegenheit, daher *τῶν ἄλλων* in 300 Gegensatz, während eigentlich dem *χερσὶ μέν* ein *ἐπέεσσι δέ* gegenüberstehen sollte. — 299. *ἀφέλεσθε*, 'weil ihr mir sie doch nehmt', mit welchem Plural ausser Agamemnon die Achaierfürsten insgesammt verstanden sind, die durch ihr Nichtinterveniren dem Gewaltstreich des Oberkönigs Vorschub leisten, zu 231. Auch nimmt durch diese Wendung der Peleide seiner Handlungsweise den letzten Schatten ängstlicher Nachgiebigkeit. — 301. *φέρειν* ist *auferre*, *ἀνελών*, nachdem du es vom Boden aufgehoben, *ἀέκοντος ἐμεῖο*, wie *Τ* 273 Genetivus absolutus. — 302. *εἰ δ' ἄγε*, stehende Formel der Aufmunterung, daher in der Regel bei mehr bittenden als gebietenden Aufforderungen oder Anerbietungen, ursprünglich wohl elliptisch = *εἰ δὲ βούλει, εἰ δ' ἐθέλεις, ἄγε.* Di. 69, 21, 3. Speciell zu dieser Stelle vgl. *Θ* 18 *εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε.* [Nach Düntzer und Andern ist das *εἰ* ein Ausruf *eia*, auf und bildet *δέ* den Gegensatz zum früheren.] — *γνώωσι*, mit Ergänzung eines allgemeineren Objects, 'damit es auch diese (all die Versammelten, nicht bloss du, Atreide) merken.' — 303. *αἶψα*, jählings. *ἐρωήσει*, wird strömen; *ἐρωεῖν* von *ἐρωή* = *ῥύμη* vom Stamme *ῥω*, der sich zu *ῥυ* verhält wie *πλω* zu *πλυ*, und mit Vorschub eines *ε* [, worüber G. Curtius Grundzüge 2. Aufl. S. 317 und 653 zu vergleichen]. Derselbe Vers in *π* 441 (nur *οἱ* statt *τοι*). Das Asyndeton malt hier das unmittelbare Zusammenfallen der Gewaltthat und ihrer blutigen Züchtigung.

304—348. *Das Heer gesühnt; Briseïs wird abgeholt und der Peleide grollt.* *ἀντίβιος* eigentlich 'entgegen kämpfend' von *βία*, d. i. feindselig. — 306. *ἐπὶ κλισίας καὶ νῆας*, welche letztere ans Land gezogen mit den sie umgebenden leicht aus Holz gezimmerten Baracken das Schiffslager der Achaier bilden. *ἐίσαι*, gleichmässig gebaut, kunstgerecht, bezieht sich auf das Ebenmaass im Bau des Schiffes, auf das Symmetrische in seiner ganzen Construction; nur im Feminin. — 307. *Μενοιτιάδῃ*, der in *Α* noch nicht erwähnte Patroklos, wie er auch später, freilich in der Mitte der Epopöe, *Ι* 211 und *Λ* 608 genannt wird. Doch genügt das blosse Patronymikon bei einer, wie Patroklos, von vorn herein wohlbekannten Persönlichkeit. — 308. *ἅλς*, eigentlich die 'Salzfluth', bezeichnet gleichwohl bei Homer nur das Meer an der Küste, also der Bedeutung nach = *salum*, das etymologisch zu *σάλος* 'Schwanken, unruhige Bewegung' zu stellen ist. — 310. *βῆσε*, transitiv im ersten Aorist, zu 144. — *ἀνὰ εἷσεν*, brachte darauf, an Bord des Schiffes, wie *ἀναβησάμενοι ο* 475. — 311. *ἐν* ist adverbial: darunter, unter ihnen, wie *Β* 588. *Π* 551. *δ* 653 [, wogegen Düntzer es zu *ἔβη* zieht: hineinging].

οἳ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
λαοὺς δ' Ἀτρεΐδης ἀπολυμαίνεσθαι ἄνωγεν.
οἳ δ' ἀπελυμαίνοντο καὶ εἰς ἅλα λύματ' ἔβαλλον,
ἔρδον δ' Ἀπόλλωνι τεληέσσας ἑκατόμβας
ταύρων ἠδ' αἰγῶν παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο·
κνίση δ' οὐρανὸν ἷκεν ἑλισσομένη περὶ καπνῷ.
ὣς οἳ μὲν τὰ πένοντο κατὰ στρατόν· οὐδ' Ἀγαμέμνων
λῆγ' ἔριδος τὴν πρῶτον ἐπηπείλησ' Ἀχιλῆι,
ἀλλ' ὅ γε Ταλθύβιόν τε καὶ Εὐρυβάτην προσέειπεν,

312. ἀναβάντες ff. wie δ 842. ο 474. ἔπειτα ist mit dem Hauptverbum ἐνέπλεον zu verbinden und als genauere Bestimmung nach dem Particip gesetzt zu denken: nachdem sie sich eingeschifft, dann. — 313. ἀπολυμαίνεσθαι und (314) ἀπελυμαίνοντο, zu 70. Das Verbum nur in diesen beiden Versen. Dieses ἀπολυμαίνεσθαι, die hier allen Mannen anbefohlene Reinigung durch Bäder, ist mehr als eine blosse Vorbereitung zu den bald nachher dargebrachten Opfern, an denen sich unmöglich die Achaier insgesammt betheiligen, vielmehr bedeutet dieses Baden eine religiöse Reinigung von Schuld und Krankheit, ein symbolisches Abthun der durch den Atreiden auch über das Heer gebrachten, durch die Pestilenz bestraften Schuld, die 314 in und mit dem Badewasser ins Meer geschüttet wird, damit alle Unreinigkeit der Sünde zugleich mit den λύματα hinweggespült werde und fürder keinen der Achaier mehr behafte [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 353]. λύματα nur hier und in der Bedeutung 'Schmutz' Ξ 171. — τεληέσσας, erfolg-, vollendungsreiche, weil Erfüllung bringende, von τέλος, nur in diesem Casus und am Versausgange neben ἑκατόμβας Β 306. δ 352. 582. ν 350. ρ 50. 59. [A. Goebel de epithetis hom. in εις desinentibus Wien und Münster 1858 S. 39. 40. Döderlein hom. Gloss. §. 2385 deutet es vollzählige, wirklich aus hundert Stieren bestehende Hekatomben, etwa 'im Gegensatz grosser Opfer, welche uneigentlich und hyperbolisch ἑκατόμβαι hiessen', bei welcher Deutung freilich der Endung εις keine Rechnung getragen wird.] Dass nun auch mehrere Hekatomben im Lager selbst geopfert werden, nachdem Kalchas 98 ff. nur die Zurückgabe des Mädchens und das Senden einer Hekatombe nach Chryse gefordert hatte, giebt die Bürgschaft einer 'wirkungsvollen' Sühnung des beleidigten Apollon. — 316. παρὰ θῖν', d. i. θῖνα wie ι 46. ξ 347, am Strande entlang, da bei dem so bedeutenden Opfer die Handelnden sich eine Strecke am Gestade hin ausbreiten. — ἀτρυγέτοιο, des 'unaufreibbaren', unermüdlich wogenden, aus ἀτρύετος. [G. Curtius Grundz. 2. Aufl. S. 529. Nach Döderlein hom. Gloss. §. 2436 von ἀνατρύζειν 'aufgährend, aufbrausend' und 'murrend' nach Art des gährenden Mostes. Die gewöhnliche Annahme leitet es von τρύγη her mit besonderer Endung in der Bedeutung 'unfruchtbar' als Gegensatz zur 'nahrungsreichen' (Ξ 200. 301), fruchtspendenden Erde]. — 317. κνίση, der 'Fettdampf', ist der Duft der verbrannten, in die Netzhaut gewickelten, mit Fettstücken belegten Schenkelknochen, für die Gottheit beim Brandopfer der Hauptgenuss. — οὐρανὸν ἷκεν. Noch siebzehnmal heisst es so bei Homer, dass Lärm, Glanz, Rauch u. s. w. in den οὐρανός, sechsmal, dass sie in den αἰθήρ steigen, stets um ihre weite Ausdehnung, ihre unermessliche Verbreitung zu bezeichnen. — ἑλισσομένη περὶ καπνῷ, sich emporwirbelnd innerhalb des Rauches, 'rundum in' dem Rauche.

318. κατὰ στρατόν, durch das Lager hin, im Lager; nämlich das ἀπολυμαίνεσθαι, εἰς ἅλα λύματα βάλλειν, ἔρδειν ἑκατόμβας. — 320. Ταλθύβιος = βιοθάλμιος [, das ταλθύς von θάλλειν, θαλτύς: Bekker hom.

τώ οἱ ἔσαν κήρυκε καὶ ὀτρηρὼ θεράποντε.
'ἔρχεσθον κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος·
χειρὸς ἑλόντ' ἀγέμεν Βρισηίδα καλλιπάρηον.
εἰ δέ κε μὴ δώησιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι
ἐλθὼν σὺν πλεόνεσσι· τό οἱ καὶ ῥίγιον ἔσται.'
ὣς εἰπὼν προΐει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
τὼ δ' ἀέκοντε βάτην παρὰ θῖν' ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην.
τὸν δ' εὗρον παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
ἥμενον. οὐδ' ἄρα τώ γε ἰδὼν γήθησεν Ἀχιλλεύς.
τὼ μὲν ταρβήσαντε καὶ αἰδομένω βασιλῆα
στήτην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο·
αὐτὰρ ὃ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε
'χαίρετε, κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν.
ἆσσον ἴτ'· οὔ τί μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, ἀλλ' Ἀγαμέμνων,
ὃ σφῶι προΐει Βρισηίδος εἵνεκα κούρης.
ἀλλ' ἄγε, διογενὲς Πατρόκλεις, ἔξαγε κούρην
καί σφωιν δὸς ἄγειν. τὼ δ' αὐτὼ μάρτυροι ἔστων

Blätter S. 222] und *Εὐρυβάτης* 'Weitschreiter' gehören zu den bei Homer mit Bezug auf Eigenschaften, Zustände und Verhältnisse der Personen geschaffenen Eigennamen, daher Eurybates auch *B* 184 (dort *Ἰθακήσιος* genannt). *τ* 247 der Herold des Odysseus heisst und eben so in *I* 170 der eine der zwei Herolde, welche den Gesandten an Achilleus attachirt sind, möglicher Weise identisch mit dem Ithakesier. — *προσέειπεν*, von den bezüglichen Worten der Anrede durch eine Nebenbestimmung getrennt, zu 224. — 321. *ὀτρηρός*, zu Wurzel *τρες, τρέω, τρηρός* gehörig, mit prothetischem *ο*, hurtig. — 322. *κλισίην*, ohne *πρός, ἐς* oder *ἐπί*, als Zielaccusativ. — 323. *ἀγέμεν* gehört zu *ἔρχεσθον* [, wird gewöhnlich aber mit diesem parallel als imperativischer Infinitiv gefasst, mit dem zwischen zwei Imperativen häufigen Asyndeton]. — 324. = 137. — 325. *καὶ ῥίγιον*, noch schrecklicher.

326. *μῦθον*, legte das (eben gesprochene) nachdrückliche Wort auf, gab den nachdrucksvollen Auftrag, zu 25. — 327. *ἀέκοντε*, weil den Peleiden ehrend, nach 331. — 330. *οὐδ' ἄρα*, und wie sich von selbst verstand, natürlich freute sich Achilleus nicht über ihren Anblick. — 331. *τὼ μὲν* bis *στήτην*, sie standen schüchtern und verlegen (*ταρβήσαντε*) und voll Ehrfurcht (*αἰδομένω*) vor dem König, denn *ταρβεῖν vereri* ist der Furcht, *αἰδεῖσθαι revereri* der Hochachtung näher verwandt. Dabei steht das Praesens *αἰδ.* für die dauernde Stimmung achtungsvoller Scheu, der Aorist *ταρβήσ.* für den Affect der Furcht (verlegen geworden, *confusi*, in dem Augenblicke, wo sie vor Achilleus traten), wie die ähnlichen Verbindungen *B* 374. *η* 305. Der Accusativ bei *ταρβεῖν* nur in der Ilias und nur bei den Aoristformen. [J. La Roche hom. Studien S. 249. Andere wie Döderlein hom. Glossar §. 659 fassen hier *ταρβεῖν* intransitiv.] — 333. *ἔγνω*, mit Ergänzung eines Objects allgemeinerer Natur wie 302, merkte es, nämlich wie sie verlegen waren, und nun mit herzgewinnender Zuvorkommenheit heisst er sie freundlichst willkommen gerade so wie die vornehmere Gesandtschaft *I* 197. — 334. *Διὸς ἄγγελοι*, Agenten des Zeus, *Θ* 517 *διίφιλοι* genannt, denn sie haben Theil am göttlichen Rechte des Königthums als die unmittelbaren Organe desselben. — 335. *ἐπαίτιοι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, schuldig, wobei *ἐπί* mit verstärkender, den Begriff hervorhebender Kraft. [Nach Döderlein hom. Glossar §. 264 'mitschuldig, praeter Agamemnonem'.] — 338. *τὼ δ' αὐτω*, diese

πρός τε θεῶν μακάρων πρός τε θνητῶν ἀνθρώπων
καὶ πρὸς τοῦ βασιλῆος ἀπηνέος, εἴ ποτε δὴ αὖτε
χρειὼ ἐμεῖο γένηται ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι
τοῖς ἄλλοις· ἦ γὰρ ὅ γ' ὀλοιῇσι φρεσὶ θύει,
οὐδέ τι οἶδε νοῆσαι ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω,
ὅππως οἱ παρὰ νηυσὶ σόοι μαχέοιντο Ἀχαιοί.'
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ,
ἐκ δ' ἄγαγε κλισίης Βρισηίδα καλλιπάρῃον,
δῶκε δ' ἄγειν. τὼ δ' αὖτις ἴτην παρὰ νῆας Ἀχαιῶν,

aber selbst, die (willenlosen) Vollstrecker dieses Unrechts, sollen mir bezeugen dieses Unrecht vor Göttern und vor Menschen, d. i. vor aller Welt, wie *Θ* 27. *Ξ* 233. *Σ* 107. *π* 265, und (340) vor diesem König, dem missgünstigen (Di. 50, 8, 3). *ἀπηνής*, zu Wurzel *ἀν* zu stellen, und zwar zu einem Nominalstamm *ἠνο* = sanskr. *âna* Mund, Nase, Antlitz, also eigentlich 'mit abgewandtem Angesicht', 'wegblickend', wie noch *προσηνής* 'mit zugewandtem', *πρηνής* 'mit vorgebeugtem Angesicht'. [A. Goebel Homerica. Münster 1861 S. 18. G. Curtius Grundz. 2. Aufl. S. 275. Der an sich schon pathetische Ton des Ganzen wird erhöht durch das viermalige *ων* in 339 und die feierliche Wortstellung.] — 340. *δὴ αὖτε*, mit Synizesis, zu 131. *εἴ ποτε* bis *γένηται*, (und sie sollen dieses Zeugniss ablegen,) wenn einst einmal wieder das Bedürfniss nach mir entsteht (und sollen dann durch das Zeugniss von der mir jetzt widerfahrenen Unbill mein unthätiges Verhalten gegenüber allgemeiner Calamität rechtfertigen). *χρειὼ γέν.*, nämlich *αὐτόν*. — 342. *γάρ* begründet die Annahme, dass einst wieder Bedürfniss nach Achilleus kommen werde [, nach Düntzer aber bildet dieser Satz den Grund der Anrufung des Heroldpaares]. *γάρ* lang gebraucht wie *B* 39, denn kurzes *α*, worauf zwei Kürzen folgen, wird häufig ohne weiteres gelängt [Bekker hom. Blätter S. 277]. — *ὀλοιός*, gedehnt für *ὀλοός*, wie *X* 5. — 343. *νοῆσαι* bis *ὀπίσσω*, vorwärts und rückwärts, d. i. Zukunft und Vergangenheit, was geschehen ist und was noch geschehen kann, zu überlegen, zur Bezeichnung besonnener Umsicht und praktischen Blickes, wie *Γ* 109 f. *Σ* 250. *ω* 452, und vgl. 70. — 344. *σόοι*, wohlbehalten, ohne Gefahr für ihre Existenz zu laufen. *μαχέοιντο*, der einzige aus Homer bekannte Fall der dritten Person Pluralis Optativi auf *οιντο* statt *οιατο*. Der Optativ nach einem Haupttempus von der bloss vorgestellten Möglichkeit, wie die Achaier ihm wohlbehalten streiten könnten. Di. 54, 8, 3. [Jedenfalls gleich verdächtig als Form (auch wegen des unzulässigen Hiats) wie in syntaktischer Beziehung, daher man theils *μαχέονται* (als Futur), theils *μαχέωνται*, theils *μαχεοίατ'* vorgeschlagen hat.]

345. = *I* 205. *Λ* 616; ähnlich *τ* 14. *χ* 108. 393. — 348. *ἀκέουσ'*, schweigend, in stiller Resignation, die allein ihr übrig bleibt, da der, wie aus *T* 282 bis 300 hervorzugehen scheint, von ihr geliebte Peleide selbst sie dem neuen Herren überlässt: mit diesem éinen Worte schildert Homer der Briseïs Scheiden von Achilleus, denn die homerischen Menschen verstehen sich auf das moderne Zuschautragen der Gefühle nicht. Wie ganz anders lässt Ovidius Briseïs sich geberden Heroid. III 15 f. *at lacrumas sine fine dedi rupique capillos; Infelix iterum sum mihi visa capi.* [*ἀκέουσ'* statt des herkömmlichen *ἀέκουσ'* 'sie folgte ihnen ungern' nach A. Nauck Bulletin de l'Acad. Imp. des Sciences de Saint-Pétersbourg VI, 1 S. 9. 10, wo in überzeugender Weise das Ungehörige und Farblose der überlieferten Lesart nachgewiesen wird.] Zu *ἡ δέ* tritt *γυνή* als nachträgliche Erläuterung.

ἣ δ' ἀκέουσ' ἅμα τοῖσι γυνὴ κίεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
δακρύσας ἑτάρων ἄφαρ ἕζετο νόσφι λιασθείς
θῖν' ἔφ' ἁλὸς πολιῆς, ὁρόων ἐπ' ἀπείρονα πόντον·
πολλὰ δὲ μητρὶ φίλῃ ἠρήσατο χεῖρας ὀρεγνύς.
'μῆτερ, ἐπεί μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα,
τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης· νῦν δ' οὐδέ με τυτθὸν ἔτισεν.
ἦ γάρ μ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.'
ὣς φάτο δάκρυ χέων, τοῦ δ' ἔκλυε πότνια μήτηρ
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι.
καρπαλίμως δ' ἀνέδυ πολιῆς ἁλὸς ἠύτ' ὀμίχλη,

348—430. ***Auf des Sohnes Jammerruf am Meeresstrand tritt Thetis auf und verspicht bei Zeus Rache zu erwirken nach dessen Rückkehr von dem Aithiopenlande.*** — 349. *δακρύσας*, zu Thränen gebracht: *ἑτάρων* gehört zu *νοσφὶ λιασθείς*, von den Freunden seitab gewendet, *ἕζετο θῖν' ἔφ' ἁλός* wie ζ 236 *ἕζετ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιὼν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης*. — 350. *ἔφ'*, nicht *ἐφ'*, denn apostrophirte Praepositionen ziehen den Accent in der Anastrophe nur vor unmittelbar folgender Interpunction zurück. — *πολιός*, grauweisslich, hier zur Bezeichnung des am Gestade brandenden Küstenmeers, *ἁλός*, zu 308. *πόντος*, eigentlich 'Pfad' wie *ὑγρὰ κέλευθα* [G. Curtius Grundzüge 2. Aufl. S. 243], die hohe See, das offne Meer, *ἀπείρων*, endlos, genannt, insofern es sich, den ganzen Horizont erfüllend, unermesslich und unendlich dehnt, mit seiner Oede und Unbegrenztheit ein Anblick, dem in seiner halt- und ruhelosen Stimmung der Peleide nicht ohne ein gewisses Behagen sich hingiebt. [Daher mit Aristarch und Bekker *ἀπείρονα* entschieden vorzuziehen dem gewöhnlichen *ἐπὶ οἴνοπα πόντον*.] — 351. *πολλά*, inbrünstig, dringlich, zu 35. — *χεῖρας ὀρεγνύς*, hier natürlich gegen das Meer, die Behausung seiner Mutter, nicht, wie sonst, zum Himmel. — 352. *ἐπεί γε*, weil denn, *quando quidem; περ* nach *μινυνθ.* hat seine Urbedeutung sehr [G. Curtius Grundz. S. 247]; *μινυνθά-διος*, kurzlebig, zu *μι-νύ-ω*, hom. *μινύθω* 'vermindere, reibe auf' gehörig mit der Ableitungsendung *διο-ς* [Grundzüge S. 556]. — 353. *πέρ*, so sollte jedenfalls, ***utique***, mir Zeus Ehre verleihen, d. i. weil mir ein langes Leben versagt ist, sollte um so mehr mir ein geehrtes zu Theil werden. — 354. *νῦν*, so, wie jetzt die Sachen stehen, die Wirklichkeit bezeichnend im Gegensatz zu dem, wie es hätte billiger Weise kommen sollen. — 355. = 102. — 356. *αὐτὸς ἀπούρας*, dem *ἑλών* epexegetisch subordinirt, um noch das gehässige *αὐτός*, ***suum ipse in usum***, zu *T* 89 [, nach Andern: eigenmächtig, auf eigne Faust], anzubringen.

357. *πότνια*, die hehre, gebietende, zu *πόσις* und *δεσ-πότ-ης* gehörig, wie denn auch *δέσ-ποινα* aus *δεσποτνια* entstanden ist. — 358. *ἡμένη* bis *γέροντι*, denn Thetis hat den greisen Peleus seit Achilleus Abfahrt von Phthia verlassen und bewohnt wieder in der Meerestiefe die Grotten ihres Vaters Nereus, dessen Namen übrigens Homer an keiner Stelle nennt: zu *Σ* 432 ff. und *T* 334 ff. — 359. *ἀνέδυ*, mit dem Genetiv der Richtung 'woher?' wie in dem interpolirten ε 337 [, der 'Abitiv', Bekker hom. Blätter S. 211], dagegen mit Accusativ 496. *ἁλός*, also in der Küstengegend, zu 308, daher das Epitheton *πολιῆς* von der Brandung zu verstehen ist [oder von den Schaumwellen, die das rasche Auftauchen der Nereïde erzeugt?]. *ἠύτ' ὀμίχλη*, so leicht und schnell, wie sich Seenebel

καί ῥα πάροιθ᾽ αὐτοῖο καθέζετο δάκρυ χέοντος,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν.
'τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω.'
τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'οἶσθα· τί ἤ τοι ταῦτα ἰδυίῃ πάντ᾽ ἀγορεύω;
ᾠχόμεθ᾽ ἐς Θήβην, ἱερὴν πόλιν Ἠετίωνος,
τὴν δὲ διεπράθομέν τε καὶ ἤγομεν ἐνθάδε πάντα.
καὶ τὰ μὲν εὖ δάσσαντο μετὰ σφίσιν υἷες Ἀχαιῶν,
ἐκ δ᾽ ἕλον Ἀτρεΐδῃ Χρυσηίδα καλλιπάρῃον.
Χρύσης δ᾽ αὖθ᾽ ἱερεὺς ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος
ἦλθε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λυσόμενός τε θύγατρα φέρων τ᾽ ἀπερείσι᾽ ἄποινα,
στέμματ᾽ ἔχων ἐν χερσὶν ἑκηβόλου Ἀπόλλωνος
χρυσέῳ ἀνὰ σκήπτρῳ, καὶ ἐλίσσετο πάντας Ἀχαιούς,
Ἀτρεΐδα δὲ μάλιστα δύω, κοσμήτορε λαῶν.

von der Wasserfläche lösen. — 360. *πάροιθε* mit Genetiv statt *πρό*, wie *Ο* 154. *π* 166, und wie *πάρος* und *προπάροιθε* gleichfalls für *πρό*, *εἴσω* und *ἐντός* für *ἐς*, *ἔντοσθε* für *ἐν*, *ἔξω* und *ἐκτός* für *ἐξ* gebräuchlich sind. — 361. = *Ε* 372. *Ζ* 485. *Ω* 127. *δ* 610. *ε* 181, und das erste Hemistichion *ν* 288. *ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν*, 'sprach den Namen aus', rief aus, worauf das wirkliche *ὄνομα* oder dessen Stellvertreter in der Regel mit unmittelbarem Anschluss folgt. — 362. *σέ* und *φρένας* enthalten den Theil und das Ganze in demselben Casus, die *σχῆμα καθ᾽ ὅλον καὶ μέρος* genannte Construction. Di. 46, 16, 1. — 363. *νόῳ*, zu 132. — *ἵνα* bis *ἄμφω*, 'damit wir beide es wissen', traulicher im Muttermund als ein blosses 'damit auch ich es wisse'; wie *Π* 19. Vgl. zur ganzen Wendung *α* 174. *δ* 645. *ξ* 186. *ω* 258. 297. 403 und ähnliches in *ν* 16. *Σ* 52 f.

364. *βαρὺ στενάχων* steht stets (zehnmal) gebraucht von geistig schmerzempfindenden Helden, meist neben einem Verb des Anredens. — 365. *οἶσθα*, du weisst's, emphatisch wie *δ* 465, wo sich gleichermaassen das Zutrauen des Menschen (Menelaos) zum Wissen des Gottes (des als Gott gedachten Meergreises Proteus) ausspricht, vgl. Hektors Verwunderung über des als Gott erkannten Apollon Frage in *Ο* 248 und *Ο* 93, wo Göttin zur Göttin *οἶσθα* sagt. — *ταῦτα* ist mit *πάντα* zu verbinden, zu *ἰδυίῃ* (dem Femininum zu *εἰδώς*, mit der bei Participien von dergleichen Perfecten im Feminin beliebten Stammverkürzung) ein allgemeineres Object zu ergänzen, wie auch zu *οἶσθα* und zu *γνώωσι* 302. — Nun fasst bis 392 der Peleide in vortrefflicher Erzählung alles das zusammen, was seine Entzweiung mit dem Oberkönig vorbereitete, zum grossen Theil eine wortgetreue Wiederholung früherer Partien, psychologisch richtig als Ausschütten alles Grames in das treue Mutterherz, und für den Dichter wichtig als die Motivirung der verhängnissvollen Bitte in 393 ff. — 366. *Θήβην*, die Stadt der Kiliker unter dem Berge Plakos (*Ζ* 397), unweit der Bucht von Adramyttion, *Π* 153 einfach 'Stadt Eetions' genannt. — *ἱερός*, im Sanskrit ishiras, kräftig, mächtig, neben welcher älteren, sinnlichen, bereits im Homer die abgeleitete Bedeutung 'heilig' die herrschende geworden ist. — 369. *ἐκ δ᾽ ἕλον*, nahmen aus der Beutemasse, ehe man zur eigentlichen Theilung schritt, vorher heraus als *γέρας* für den Oberkönig, der ausserdem noch seinen Beuteantheil hat, wie *η* 10. *ι* 160. [Nach anderer Erklärung 'aus der Stadt' Thebe, mit der Annahme, dass Chryseïs dort und nicht in ihrer Heimath Chryse erbeutet worden sei.] — 371—5.

ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες ἐπευφήμησαν Ἀχαιοὶ
αἰδεῖσθαι θ' ἱερῆα καὶ ἀγλαὰ δέχθαι ἄποινα·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἥνδανε θυμῷ,
ἀλλὰ κακῶς ἀφίει, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν.
χωόμενος δ' ὁ γέρων πάλιν ᾤχετο. τοῖο δ' Ἀπόλλων
εὐξαμένου ἤκουσεν, ἐπεὶ μάλα οἱ φίλος ἦεν,
ἧκε δ' ἐπ' Ἀργείοισι κακὸν βέλος· οἱ δέ νυ λαοὶ
θνῆσκον ἐπασσύτεροι, τὰ δ' ἐπῴχετο κῆλα θεοῖο
πάντῃ ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν. ἄμμι δὲ μάντις
εὖ εἰδὼς ἀγόρευε θεοπροπίας ἑκάτοιο.
αὐτίκ' ἐγὼ πρῶτος κελόμην θεὸν ἱλάσκεσθαι·
Ἀτρεΐωνα δ' ἔπειτα χόλος λάβεν, αἶψα δ' ἀναστὰς
ἠπείλησεν μῦθον ὃ δὴ τετελεσμένος ἐστίν.
τὴν μὲν γὰρ σὺν νηὶ θοῇ ἑλίκωπες Ἀχαιοὶ
ἐς Χρύσην πέμπουσιν, ἄγουσι δὲ δῶρα ἄνακτι·
τὴν δὲ νέον κλισίηθεν ἔβαν κήρυκες ἄγοντες
κούρην Βρισῆος, τήν μοι δόσαν υἷες Ἀχαιῶν.
ἀλλὰ σύ, εἰ δύνασαί γε, περίσχεο παιδὸς ἑῆος·
ἐλθοῦσ' Οὔλυμπόνδε Δία λίσαι, εἴ ποτε δή τι
ἢ ἔπει ὤνησας κραδίην Διὸς ἠὲ καὶ ἔργῳ.
πολλάκι γάρ σεο πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄκουσα

= 12—6. — 376—80. = 22—5. — 381. *φίλος ἦεν*, nämlich *ὁ γέρων*, denn der ununterbrochene Verkehr des Priesters mit dem Gotte kann ihn zu dessen Liebling, ja gleichsam Vertrauten machen. — 382. *βέλος*, collectiv. — *νύ* charakterisirt die ausgesprochene Vorstellung als eine denkbare, der Vermuthung nahe liegende: Apollon schoss, und die Mannen starben, wie sich leicht denken lässt, natürlich, haufenweise hin. — 383. *ἐπασσύτεροι*, wobei *υ* aiolisch = *ο*, gehört zu *ἆσσον*, *ἀσσοτέρω*, immer dichter bei einander, massenhaft. — *τὰ δ' ἐπῴχετο* ff., Apollons Pestgeschosse warfen nicht nur jedesmal ganze Massen von Achaiern nieder, sondern sie verbreiteten auch das grosse Sterben durch das ganze Lager, da sie allenthalben trafen. — 385. *ἕκατος*, wie *Υ* 71 absolut von Apollon, wohl der Nachgiebige, Zugestehende, Gnädige [von einem Aorist *ἑκεῖν* und einer Weiterbildung *ἑκάναι* nach Döderlein hom. Gloss. §. 438?, wenigstens von Wurzel *ϝεκ* (*ἑκ*) bei G. Curtius Grundz. 2. Aufl. S. 126]. *θεοπροπίας ἕκ.*, die von Apollon eingegebenen Offenbarungen, die der Mund des *θεοπρόπος* spricht, nicht vom Gotte selbst gesprochene Prophezeiungen; *εὖ εἰδώς* nach *Ζ* 438 *θεοπροπιῶν εὖ εἰδώς* zu deuten als der im Prophezeien wohl erfahrene, des Orakelns kundige. — 386. *αὐτίκα*, Asyndeton. Di. 59, 1, 3. — 388. *ἠπείλησεν*, ein Dispondeus im Beginn des Verses wie noch *Σ* 123. *π* 338. Hier malt der plumpe Rhythmus die Entrüstung, die den Redenden nur mit Mühe über diese Worte weg gelangen lässt. — 390. *πέμπουσιν*, geleiten, bringen; *ἄνακτι*, dem Apollon, s. 36. — 391. *νέον*, so eben, gehört zu *ἔβαν ἄγοντες*, das den einen Begriff 'entführen' bildet. — 393. *περίσχεο*, eigentlich sich rings um etwas anhalten, umfasse, beschirme. *ἐΰς*, episch *ἠΰς*, steht für *ἐσ-υ-ς*, weil zu Wurzel *ἐς* (*εἰμί*) gehörig, gut, stark, was Achilleus unverhohlen mit demselben hohen Selbstgefühl von sich gebraucht wie Hektor *Διὸς* *Η* 75. — 395. *κραδίην Διός*, epische Umschreibung für *Δία* wie sonst mit *κῆρ* *Β* 851. *Ξ* 139. *Π* 554. *δ* 270, *ἴς* 'strebsame Kraft', *μένος* 'reger Eifer', *βίη* 'Gewalt' (mit dem Adjectivum der Person), *σθένος*, *κεφαλή*. — 396. *σεο*, das keinen Nachdruck hat, ungeachtet noch ein Particip dazu-

εὐχομένης, ὅτ' ἔφησθα κελαινεφέϊ Κρονίωνι
οἴη ἐν ἀθανάτοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμῦναι,
ὁππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,
Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐλθοῦσα, θεά, ὑπελύσαο δεσμῶν,
ὦχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον,
ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί, ἄνδρες δέ τε πάντες

tritt, gehört zu *ἄκουσα*, auf welches dann die Zeitpartikel *ὅτε* folgt wie auch auf *οἶδα, μέμνημαι* und wie *quum* auf *memini*, vgl. *Θ* 406, 407. *Ξ* 71, 72. *Ο* 18. *Υ* 188. *Φ* 396. *π* 424. *ω* 115. Di. 54, 16, 3. Der nun folgende Bericht von dem gegen Zeus geschmiedeten olympischen Complot und seiner Rettung aus den Banden der Rebellen ist die märchenhafte Weiterdichtung einer ursprünglich physikalischen Allegorie. Sinn: denn freundlich hilfreich hast auch du ihm einst einen grossen Dienst erwiesen. [— Vers 400 emendirte Zenodot *Φοῖβος Ἀπόλλων* statt *Π. Ἀθ.*, was allerdings ein helles Streiflicht auf den *Φ* 443 ff. erwähnten Mythus werfen würde. Indess wäre eine solche Betheiligung Apollons mit dem Göttersystem des Dichters schwerlich zu vereinigen, während Pallas mit Here und Poseidon in der ganzen Iliade die Vorliebe für die von Zeus geschädigten Achaier theilt, und diese drei auch bei einzelnen Vorkommenheiten, besonders wenn es gegen Zeus anzustreben gilt, im Bewusstsein ihrer hohen Machtansprüche vereint erscheinen. Uebrigens ein Vers ohne Einschnitt im dritten Fusse.] — 401. *θεά*, wo sich die männlichen Olympier neutral und thatenlos verhielten, da erlöstest du, o Göttin; die ceremonielle Ansprache zugleich, um der Thetis Macht hervorzuheben. — *ὑπελύσαο δεσμῶν*, du erlöstest von den Fesseln, *ὑπὸ δεσμῶν*, befreitest von dem Druck der Fesseln [,die hier als das Beeinflussende, Bezwingende aufgefasst erscheinen: J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer Wien 1861 S. 32. Jedenfalls nicht: du befreitest heimlich]. — 402. *ἑκατόγχειρος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'hundertarmig' d. i. hyperbolisch wohl 'mit hundertfacher Armeskraft', nicht eine Missgeburt mit hundert Armen. — 403. *Βριάρεως*, zum Stamm von *βριαρός* gehörig, 'Wuchtmann', und *Αἰγαίων* 'Stürmer', zu *αἰγίς* 'Sturmwind', *αἶγες* 'Wellen', *καταιγίζω* 'stürme herab' zu stellen [,bei G. Curtius die Wurzel 140], beide Namen gleich bezeichnend für den Riesen, vor dem sogar *μάκαρες θεοί* sich fürchten (in 406). — Die 'Göttersprache' anbelangend so kennt diese nach Homer für manche Gegenstände (hier für eine Persönlichkeit) ganz andere Benennungen als die menschliche, wie auch altnordischer Glaube einen Unterschied göttlicher und menschlicher Sprache annimmt. Diese sparsamen Ueberbleibsel des homerischen Götteridioms gehen meist auf alte Nomenklatur zurück, es sind dem Epos unverständliche, zum Theil auch besonders prächtige und significante Sprachalterthümer neben den gewöhnlichen und gangbaren Bezeichnungen, und die homerische Zeit, ihrem Charakter getreu, verlieh ihnen das Gepräge der Göttlichkeit. [So sagen für *Βατίεια*, den Hügel auf der troischen Ebene, die Götter *σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης* *Β* 813, für *κύμινδις*, den Vogel, *χαλκίς* *Ξ* 291, für *Σκάμανδρος*, den Fluss, *Ξάνθος* *Υ* 74; ferner als Wörter der Göttersprache ohne Beifügung der menschlichen nennt Homer das Molykraut *κ* 305 und die Irrfelsen *Πλαγκταί* *μ* 61, vgl. noch die menschliche Doppelbennenung des Astyanax-Skamandrios und *μόρφνος-περκνός* *Ω* 316. Vgl. Bernhardy griech. Litt. I 3 S. 213. f. Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. V, 6. Nach Andern poetische Fictionen des Dichters selbst, dessen Wesen freilich nichts so fern steht als willkürliche Erfindung und Verzierung in rhetorischer Absicht, oder mit Hinweis auf Aigyptens heilige und demotische Sprache Ueberbleibsel hieratischer Natur, welche Annahme indess sich schwer vereinen lässt mit der

Αἰγαίων᾽· ὃ γὰρ αὖτε βίῃ οὗ πατρὸς ἀμείνων·
ὅς ῥα παρὰ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων.
τὸν καὶ ὑπέδεισαν μάκαρες θεοί, οὐδέ τ᾽ ἔδησαν.
τῶν νῦν μιν μνήσασα παρέζεο καὶ λαβὲ γούνων,
εἴ κέν πως ἐθέλῃσιν ἐπὶ Τρώεσσιν ἀρῆξαι,
τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ᾽ ἅλα ἔλσαι Ἀχαιοὺς
κτεινομένους, ἵνα πάντες ἐπαύρωνται βασιλῆος,
γνῷ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅτ᾽ ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα·
'ὤ μοι, τέκνον ἐμόν, τί νύ σ᾽ ἔτρεφον αἰνὰ τεκοῦσα;
αἴθ᾽ ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος καὶ ἀπήμων
ἧσθαι, ἐπεί νύ τοι αἶσα μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν.

vollständigen Abwesenheit hieratischer Elemente im homerischen Leben überhaupt.] — 404. *ὃ γὰρ* bis *ἀμείνων*, der Grund, warum gerade dieser Riese herbeigerufen wird; *αὖτε*, hinwiederum war Aigaion stärker als sein Vater, nämlich Poseidon, der Hauptanführer der Rebellen, was freilich ungesagt geblieben ist. — 406. *ὑπέδεισαν*, vor dem fürchteten sich denn auch (*καί* um die Wirkung zu bezeichnen) die Götter, indem *ὑπό* bei Verben des Fliehens, Weichens, Fürchtens das Uebergewicht auf Seiten der Person, die die Ursache davon ist, bezeichnet [J. La Roche hom. Studien S. 195. Ueber *ὑπό* S. 43 ff.] Ueber die Form zu 33. — *οὐδέ τε*, und (so wie sie den Riesen scheuten) so banden sie Zeus auch nicht, denn *τέ* giebt Einigung in der Entgegensetzung; wie *Β* 179. *β* 180 f. — 407. *τῶν*, der Plural wie oft nach collectiven oder iterativen Ausdrücken oder überhaupt, wie hier, nach vielumfassenden Anführungen. — 409. *πρύμνας* paroxytonirt ist substantivirtes Feminin des Adjectivs *πρυμνός* hier und *Θ* 475. *Ξ* 32. *Ο* 385. 706. 716. *Σ* 76. 447. *ν* 84. *ο* 285. *κατὰ πρύμνας*, da, wo die (landeinwärts gekehrten) Steuerenden sind, an der Landseite, *ἀμφ᾽ ἅλα*, beiderseits am Meere, nach beiden Seiten hin soweit das Lager reicht, nach dem Rhoiteion (östlich) und dem Sigeion (westlich) hin. [So nach Autenrieth zur Stelle.] Also zurückgeworfen nach dem Lager und dann von der Land- und von der Seeseite angegriffen sollen die Achaier eingekeilt erst zwischen ihren Schiffen stehen, ehe dem Peleiden die erlittene Unbill ausgeglichen dünkt; denn nicht darauf mehr ist sein Wunsch gerichtet, dass Agamemnon seine Schuld bekenne und durch reiche Busse sühne, sondern nur eine factische Demüthigung, nur die allerempfindlichste Niederlage der Achaier soll ihm Genugthuung verschaffen. — 410. *ἐπαύρωνται*, mit Sarkasmus, wie *Ο* 17. *σ* 107 und anderwärts, damit Alle es fühlen, was sie an ihrem Oberkönig haben. — 411. *καί*, im Gegensatz zu *πάντες*. *εὐρὺ κρείων* hier mit Ironie. — 412. *ἣν ἄτην*, seine Verschuldung an mir, eigentlich seinen 'Unverstand', seine 'Thorheit', mit welchem für uns mehr euphemistisch klingenden Ausdruck die ethische Verirrung, die Schuld oder Sünde, bezeichnet wird [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 319]; wie *Π* 274. *ὅ* (= *ὅτι*) bis *ἔτισεν* giebt den Inhalt der 'Bethörung'. [Nach Andern *ὅτ᾽* gleich *ὅτε* in eigentlich temporaler Bedeutung 'nun, wo du den besten der Achaier so gar nicht geehrt hast', oder *ὅτ᾽* gleich *ὅτι*.]

414. *αἰνά* steht adverbial, wie *καλά, ταρφέα, κοῦφα, ὑπασπίδια* u. a., der Sache nach dasselbe was *κακῇ αἴσῃ* in 418. — 416. *αἶσα*, *vitae portio* (nach Iuven. IX 127), Antheil am Leben, Lebensdauer. *μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν*, nämlich *γίγνεται*, was *Δ* 466 hat, weil dir deine Lebensdauer nur für sehr kurze Zeit und gar nicht für lange wird, ein Parallelismus des Gegensatzes wie *Ν* 573. *χ* 473. Die Dehnung der Endsilbe von *μάλα*

νῦν δ' ἅμα τ' ὠκύμορος καὶ ὀιζυρὸς περὶ πάντων
ἔπλεο· τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν.
τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος Διὶ τερπικεραύνῳ
εἶμ' αὐτὴ πρὸς Ὄλυμπον ἀγάννιφον, εἴ κε πίθηται.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν
μήνι' Ἀχαιοῖσιν, πολέμου δ' ἀποπαύεο πάμπαν·
Ζεὺς γὰρ ἐς Ὠκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας
χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἕποντο·

vor *δήν*, weil dies ursprünglich digammirt war, nämlich *δϝήν* (*δοάν* bei Alkman). Im ganzen zeigt es vierzehnmal Längung des voraufgehenden Vocals, und zwar nur bei *ἔτι, οὐδέ, μάλα*; an 28 andern Stellen steht vor *δήν* ein Consonant. — 417. *νῦν δ'*, 'nun' aber, so aber, zu 354, *ἔπλεο*, aoristisch, wurdest du (im Momente der Geburt) frühhinsterbend und kummervoll, d. h. bestimmt zu einem kurzen und jammervollen Dasein. — 418. *κακῇ αἴσῃ*, zu einem schlimmen Loose, Dativus der Bestimmung wie *Ε* 209. *τ* 259. Di. 48, 15, 2. Uebrigens vgl. man sachlich *Σ* 95 f. und beachte die leise Anspielung der Thetis auf das Doppelschicksal ihres Heldensohnes, die ihm freigestellte Wahl zwischen Schlachtentod nach einem kurzen Dasein voller Heldenglanz oder einem späten Sterben nach langem Leben sonder Ruhm, in 416 ff. Zu *Ι* 410 bis 417. — 420. *ἀγάννιφος* d. i. *ἀγά-σνιφος* [A. Göbel novae quaest. hom. (Berlin 1865) S. 9. G. Curtius Grundz. S. 285], sehr beschneit, Epithet des gegen neuntausend Fuss hohen Götterbergs wie *Σ* 186 und *νιφόεις* *Σ* 615, wogegen selbstverständlich der mit den olympischen Palästen bedeckte Gipfel von Winden, Schnee und Regen unbehelligt bleibt nach *ζ* 44. — 422. *πάμπαν*, wohl das reduplicirte Neutrum *πᾶν*, ganz und gar, durchaus, steht nie anders als in Verbindung mit ausdrücklichen Negationen (und zwar dann immer der Verneinung nach) oder negativ zu fassenden Begriffen, wie hier. — 423. *Ζεὺς γάρ* ff., eine Begründung des Umstandes, dass Thetis nicht sofort an Zeus sich wendet, sondern erst nach Ablauf von zwölf Tagen, so dass 426 den Gegensatz zu 421 und 423 vorangestellt die Begründung dieses Gegensatzes giebt. — *ἐς*, an den die Erdscheibe umströmenden Okeanos, *μετ'*, zu den 'untadeligen' Aithiopen. [Denn *ἀμύμων* gehört zu *μῶμος* mit aiolischer Verdumpfung in *υ*; vgl. G. Curtius Grundzüge S. 302. 646. *Αἰθίοπες* aber gehört zu Wurzel *αἰθ* und *αἴθω* 'brenne', und zwar ohne dass man an ein Compositum aus *αἰθός* 'verbrannt' und *ὄψ* ('mit dunklem Antlitz') zu denken braucht, vielmehr scheint es nach W. Sonne in Kuhns Zeitschrift X S. 167 und Düntzer XIIII S. 191 eine Weiterbildung von *αἴθιος* und mit Hygin als *flammeus* zu deuten, vielleicht Umbiegung einer fremden, orientalischen Namensform, um hellenischen Anklang herzustellen. Damit fällt auch die gewöhnliche Erklärung (Preller Mythol. I S. 292), die *Αἰθίοπες* als 'sonnenverbrannte Völker' auffasst, etwa als die dunkelfarbigen Stämme Nubiens oder Indiens. Vielmehr hat der zwölftägige Besuch der Olympier bei den Aithiopen eine physikalisch-astronomische Bedeutung und W. Sonne vermuthet mit Recht in ihnen albische Natur d. h. ein Geistervolk, vgl. Zeitschrift XV S. 123 nebst A. Kuhns Bemerkung.] — 424. *κατὰ δαῖτα*, zur Angabe des Zweckes, wie *γ* 72. 106. *ι* 253, nach dem dort bereiteten (Opfer)schmause, in dessen Genusse Thetis den Zeus nicht stören mag. Zu den Hekatomben frommer und gerechter Völker, wie der Aithiopen und *η* 203 der Phaiaken, begeben sich die Götter des Olympos öfter, theils in pleno wie *Ψ* 205, theils einzeln, *α* 22. *ε* 282, um an den Opferschmäusen persönlich, bei den Phaiaken sogar sichtbar, theilzunehmen. [Doch geschieht dies, was die Reise zu den Aithiopen anbelangt, nur dann, wenn die epische Erzählung aus irgend einem Grunde eine weitere Entfernung der Olympier erheischt; genau

δωδεκάτῃ δέ τοι αὖτις ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε,
καὶ τότ' ἔπειτά τοι εἶμι Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
καί μιν γουνάσομαι, καί μιν πείσεσθαι ὀΐω.'
ὣς ἄρα φωνήσασ' ἀπεβήσετο, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
χωόμενον κατὰ θυμὸν ἐυζώνοιο γυναικός,
τήν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἐς Χρύσην ἵκανεν ἄγων ἱερὴν ἑκατόμβην.
οἳ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,

genommen also kommen die Aithiopen zu dieser Ehre weniger ob ihrer Frömmigkeit, als wegen der passenden geographischen Lage ihres Wunderlandes, vgl. Th. Bergk Neue Jahrbücher f. Philol. u. Pädog. Bd. LXXXI 6 S. 413. — Statt κατά gab Zenodot das hier sinnverwandte μετά.] — θεοὶ bis ἕποντο, Worte, die in Widerspruch zu stehen scheinen theils mit Apollons Anwesenheit in der Nähe des Achaierlagers 48 (denn 473 kann in keiner Weise hieher gezogen werden), theils mit Heres und Athenes Gegenwart in der Volksversammlung, theils mit 221. 222 [, freilich Verse, deren Unechtheit nicht unwahrscheinlich ist]. Allein der Dichter, der die Notiz von der Götterreise auf zwölf Tage nur ganz verloren giebt, denkt sich unmöglich desshalb den Götterstaat auf diese lange Zeit sistirt oder lässt, mit Pedanterie dieses Nebenzuges eingedenk, irgendwie die Haupthandlung deswegen leiden. [Daher sind alle antiken und modernen Versuche überflüssig, den Widerspruch in dieser Stelle zu heben sei es indem man ἕπονται mit futurischer Bedeutung las statt ἕποντο, oder πάντες sylleptisch fasste als 'alle, die gerade in der Umgebung des Göttervaters waren oder für gewöhnlich sein Geleite ausmachten' u. a. m.] — 425. δωδεκάτῃ, sonst runde Zahlangabe wie zehn und eilf, steht hier nicht ohne enge Beziehung auf den Aithiopenmythos, zu 423. Das Feminin der Ordinalia zur Tagesbezeichnung steht substantivirt wie β 374. δ 747. η 253. — 426. τότ' ἔπειτα, da will ich dann. χαλκοβατὲς δῶ, das erzschwellige, von einem βάτος 'Schwelle', 'Boden', denn wie alle Innenwände, so waren auch die Schwellen fürstlicher Gebäude mit Erzschmuck in Gestalt glänzender Metallplatten überzogen. Vom Zeuspalast nur in der Iliade, wie noch Ξ 173. Φ 438. 505, von den Palästen des Hephaistos und Alkinoos θ 321 und ν 4. — δῶ, Accusativ eines defectiven Masculinum δῶς.

430—487. *Sendung der Chryseïs nebst einer Hekatombe nach Chryse durch Odysseus, Uebergabe, Opfer und Heimfarth ins Achaierlager.* — ἀέκοντος, ein absoluter Genetiv, neben βίῃ gewaltsam, weil er nicht wollte, um den Begriff der Vergewaltigung noch deutlicher und schärfer, als ἀέκοντα thäte, hervorzuheben; wie δ 646. [Andere ziehen diesen Genetiv an beiden Stellen zu ἀπηύρων und ἀπηύρα, wie Döderlein Glossar §. 437 und zur Stelle, J. La Roche hom. Studien S. 233, also eine harte Doppelconstruction, wiewohl La Roche beidemal ἀέκοντα zu schreiben anempfiehlt. Gewöhnlich aber verbindet man βίῃ ἀέκ. 'mittelst Vergewaltigung des Nichtwollenden, mit Gewalt gegen den Nichtwollenden verübt', eine erst bei Attikern nachweisbare Redeweise, die vielleicht nur der falschen Auffassung der beiden Eposstellen ihr Entstehen zu verdanken hat, s. Autenrieth z. St.] Zur Zusammenstellung von βίῃ und ἀέκων vgl. noch Η 197. α 403 und τῶν οὔ τίς μ' ἀέκοντα βιήσεται φ 348. Uebrigens bilden nur an dieser und der Parallelstelle in δ Formen von ἀπαυράω nicht den Versschluss [, beobachtet von J. La Roche hom. Stud. §. 104, 1 und schon von Lehrs bei Lachmann Betrachtungen u. s. w. S. 7]. — αὐτάρ, Uebergangspartikel zu neuen Scenen oder Handlungen, und zwar hier zu einer der vorigen gleichzeitigen. — 431. ἐς Χρύσην ἵκανεν, gelangte nach Chryse, worauf erst noch 432—7 eine aus-

ἱστία μὲν στείλαντο, θέσαν δ' ἐν νηὶ μελαίνῃ,
ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ πέλασαν προτόνοισιν ὑφέντες
καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρυσσαν ἐρετμοῖς.
ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,
ἐκ δ' ἑκατόμβην βῆσαν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
ἐκ δὲ Χρυσηὶς νηὸς βῆ ποντοπόροιο.
τὴν μὲν ἔπειτ' ἐπὶ βωμὸν ἄγων πολύμητις Ὀδυσσεύς
πατρὶ φίλῳ ἐν χερσὶ τίθει, καί μιν προσέειπεν

führlichere Schilderung des Landens folgt. — *ἄγειν*, bringen. — *ἱερὴν ἑκ.*, natürlich auch Chryseïs, was sich *κατὰ τὸ σιωπώμενον* versteht. — 432. *ἐντός* statt *ἐς*, zu 360. — 433. *ἱστία στείλαντο*, das Medium, zogen sie ihre Segel ein, strichen sie ihr Segelwerk, hingegen *γ* 11. *π* 353 activisch *ἱστία στεῖλαι.* Eben so kennt die Odyssee *ἱστὸν στῆσαι* und *ἱστὸν στήσασθαι.* — 434. *ἱστὸν δ' ἱστοδόκῃ*, auch eine Art der figura etymologica, zu 70. Die *ἱστοδόκη*, Mastbaumrinne, ein *ἅπαξ εἰρ.*, ist eine den Kielbaum entlang aus Brettern hergestellte, nach dem Hinterdeck zu laufende schräge Rinne oder Höhlung, in welcher der auf dem Kielbaum aufgestellte Mast aus der 'Mastbaumfessel' (*ἱστοπέδη* in *μ* 51, einem von drei Seiten den stehenden Mast umgebenden Gebälke, das denselben aufrecht halten soll; gleichfalls ein *ἅπαξ εἰρημένον*) heraus gleitend niedergelassen wurde. — *πέλασαν*, brachten in die Mastbaumrinne *προτόνοισιν*, an den Stag- oder Vordertauen, die von der Mastbaumspitze nach den beiden Borden des Vorderbugs (der *πρῴρα*) liefen, *ὑφέντες* niederlassend, indem das Sinken durch die beiden Taue regulirt wird. [Doch äussert J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* S. 38 gegründete Bedenken über die Bedeutung von *ὑφίημι* im Sinne von *καθίημι* und entscheidet sich für die Lesart Aristarchs *ἀφέντες*; indess vgl. gegen diese Düntzer de Zenodoti studiis hom. Göttingen 1848 S. 130.] — 435. *καρπαλίμως* steht wie hier zum Versanfange im Ganzen achtunddreissigmal, noch eilfmal wie hier am Schlusse des Gedankens, und nur viermal bildet es den zweiten Versfuss, zu *E* 904. — *προέρυσσαν*, ruderten sie vorwärts, weil die Segel schon bei der Einfarth in den Hafen gestrichen waren, mit *ἐρετμοῖς* wiederum das *σχῆμα ἐτυμολογικόν.* — 436. *ἐκ δέ* bis 439 vierfach, wie ähnlich *ἐθέλω K* 227 bis 231; zu 70. *εὐναί*, Ankersteine, die als Surrogat des noch unbekannten Ankers an Tauen von dem Vordertheil des Schiffes in die Tiefe hinabgesenkten ('ausgeworfenen') Steingewichte, während das Hintertheil durch Kabeltaue (*πρυμνήσια*) gesichert ist, die vom Steuerbord herabgehend am Ufer sei es an einem dazu bestimmten Haltstein (*ν* 77) oder auch im Nothfalle an Felsenzacken (*κ* 96. 127) befestigt werden; daher hier beide Handlungen, das Auswerfen der Ankersteine und das Knüpfen der Hinter- oder Kabeltaue, verbunden sind wie *ο* 498. — 437. Vgl. *ι* 150. 547. *μ* 6. *ο* 499. *βαῖνον* das Imperfect unter lauter Aoristen wie gleich 446 und *Λ* 4 f., da bei Homer der Bedeutungsunterschied dieser Tempora durchaus noch schwankend ist. — *ῥηγμίν* von Wurzel *ϝραγ*, daher *ἐπί* gelängt, die sich am Gestade 'brechende' Fluth, *κῦμα χέρσῳ ῥηγνύμενον* nach *Δ* 425, die Wogenbrandung, vgl. zu *Π* 67. — 438. *βῆσαν*, transitiv im ersten Aorist. [Der Vers ist in dieser Form verdächtig wegen der Nichtbeachtung des Digamma in *ἑκηβόλῳ.*] — 439. Die gewichtigen Spondeen mit Rücksicht auf den bedeutungsvollen Inhalt. Dass übrigens Chryseïs erst nach dem Opfervieh vom Schiffe geht, deutet an, dass man mit Darbringung der Hekatombe möglichst sich beeilte, vgl. 447. — 441. *ἐν χερσὶ τίθει* von der in die Arme ihres Vaters wieder zurückgeführten Jungfrau hier und 446, wie *Ψ* 596 f. von einem

'ὦ Χρύση, πρό μ᾽ ἔπεμψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
παῖδά τε σοὶ ἀγέμεν, Φοίβῳ θ᾽ ἱερὴν ἑκατόμβην
ῥέξαι ὑπὲρ Δαναῶν, ὄφρ᾽ ἱλασόμεσθα ἄνακτα,
ὃς νῦν Ἀργείοισι πολύστονα κήδε᾽ ἐφῆκεν.'
  ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ᾽ ἐδέξατο χαίρων
παῖδα φίλην. τοὶ δ᾽ ὦκα θεῷ ἱερὴν ἑκατόμβην
ἑξείης ἔστησαν ἐύδμητον περὶ βωμόν,
χερνίψαντο δ᾽ ἔπειτα καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
τοῖσιν δὲ Χρύσης μεγάλ᾽ εὔχετο, χεῖρας ἀνασχών.
'κλῦθί μευ, ἀργυρότοξ᾽, ὃς Χρύσην ἀμφιβέβηκας
Κίλλαν τε ζαθέην, Τενέδοιό τε ἶφι ἀνάσσεις.
ἠμὲν δή ποτ᾽ ἐμεῦ πάρος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ᾽ ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ᾽ ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ᾽ ἐπικρήηνον ἐέλδωρ·
ἤδη νῦν Δαναοῖσιν ἀεικέα λοιγὸν ἄμυνον.'
  ὣς ἔφατ᾽ εὐχόμενος, τοῦ δ᾽ ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,

Rosse, sonst aber von leblosen Gegenständen. *χεῖρες*, wo wir von Armen sprechen, wie zuweilen. — 443. *ἀγέμεν*, zu 431. *Φοίβῳ θ᾽*, nicht *ἑκατόμβην τε*, denn der Gegensatz, hier ungeachtet des *τέ τέ*, wird in seinem zweiten Gliede so gewendet, als wäre es von Anfang an auf Gegenüberstellung der Dative abgesehen gewesen, und so entsteht Chiasmus.

[447. *ἱερήν* ist die Lesart Zenodots und Aristarchs, wofür Andere zur Vermeidung des Hiatus *κλειτήν* geschrieben haben. —] 449. *χερνίψαντο*, gebrauchten das Handwaschwasser, ein *ἅπαξ εἰρ.* von seltner Freiheit der Zusammensetzung [,von *χέρνιψ* abgeleitet, s. Düntzer in Mützells Zeitschrift 14 (1860) S. 337 f.], vielleicht ein altes priesterliches Wort. — *οὐλοχύτας*, eine Aneinanderschiebung, keine wahre Composition, die *χυτοὺλαί* lauten würde, mit Vorantritt des *οὐλαί* näher bestimmenden *χυταί*, 'Schüttgerste', geschüttete Gerstenkörner, die geröstete und mit Salz vermischte Opfergerste (die *mola salsa* bei den Römern), die zum Voropfer zwischen die Hörner des Opferthiers gestreut wurde, daher unten 458 mit *προβάλοντο* proleptisch, stets im Accusativ. *οὐλαί* gehört zu Wurzel *ϝελ*, *ϝαλ*, *ἀλέω* 'schrote, mahle'. Darüber aber, dass das Hekatombenopfer mit dem Handwaschwasser und der Weihegerste seinen Anfang nimmt, vgl. *γ* 445. — *ἀνέλοντο*, nämlich aus Körben, die am Boden standen. — 450. *μεγάλ᾽ εὔχετο*, betete laut, denn *μεγάλα* steht adverbiell nur bei Verben, die einen Ton oder Laut bezeichnen (sechsundzwanzigmal). In der nun folgenden Zurücknahme des Fluchgebets durch den wieder ausgesöhnten Chryses (die in Verszahl, Anrufung, Motivirung u. s. w. eine völlige Parallele zu dem Fluchgebete bildet, wie denn auch 457 die erfolgte Gewährung mit demselben Vers wie 47 berichtet wird) erscheint ausnahmsweise das Gebet als priesterliche Fürbitte wie in *Ζ* 305; doch beten hier die Opfernden 458 mit. — 451—2. = 37—8. — 453 bis 455 kommen mit geringer Abweichung wieder *Π* 236 bis 238 vor. Die Erhörung früherer Gebete wird, gleichsam als Mahnung an Consequenz, der Gottheit gegenüber benutzt zur Unterstützung des gegenwärtigen Anliegens wie noch *Ξ* 234. — 454. *τίμησας*, erklärendes Asyndeton, weil Apposition zu 453. [Andere *τιμήσας* als Particip.] — 455. *ἔτι καὶ νῦν*, auch jetzt noch. — 456. *ἤδη νῦν*, jetzt endlich, jetzt nun, wie *κ* 472. *ο* 65.

457. *τοῦ δ᾽ ἔκλυε*, welche Erhörung selbstverständlich das Einhalten im Absenden der Pestgeschosse in sich schliesst, deren ja auch Chryses nicht in seiner Fürbitte ausdrücklich gedacht hat. — 458. *οὐλοχύτας προ-*

αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καῖε δ' ἐπὶ σχίζῃς ὁ γέρων, ἐπὶ δ' αἴθοπα οἶνον
λεῖβε· νέοι δὲ παρ' αὐτὸν ἔχον πεμπώβολα χερσίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.

βάλοντο, die Weihegerste hingeschüttet hatten, zwischen die Hörner des Opferrindes; proleptisch, zu 449. — 459. *αὐέρυσαν*, zogen sie empor, auf, nämlich Kopf und Hals des Opferrinds, so dass der erstere gen Himmel schaute, was bei Opfern für die oberen Götter stehender Brauch war, wie *B* 422, hingegen *γ* 453 durch *ἀνελόντες ἔσχον* ausgedrückt. Das Niederschlagen mit der Axt vor dem *σφάζειν* (*γ* 449) ist hier als selbstverständlich zu ergänzen. Uebrigens ist *αὐερύειν* entstanden aus *ἀνϝερύειν*, wobei sich *ἀν* zu *α* verkürzte [G. Curtius Grundzüge S. 496]. *ἔσφαξαν* und *ἔδειραν*, näml. das Opferthier. *σφάζειν*, in die Kehle stechen, die Halsader durchschneiden, um das Blut ausströmen zu lassen, nämlich in die Opferschale. — 460. *μηρούς τ' ἐξέταμον*, schnitten die Schenkel aus d. i. aus den Schenkeln die Opferstücke, die *μηρία* oder *μῆρα*. Das Folgende bis 465 findet sich in *γ* 457—62 wieder. — 461. *δίπτυχα ποιήσαντες*, nämlich *τὴν κνίσην*. *δίπτυχα*, metaplastischer Accusativ des Singular von *δίπτυχος*, doppelt gemacht durch Faltung, doppelt [, nach anderer Erklärung Adverbium wie *διχθά α* 23], was sachlich identisch ist mit *Ψ* 243 *δίπλακι δημῷ*, 253 *δίπλακα δημόν*. Die fleischigen Schenkelstücke nämlich wurden mitsammt den Knochen umhüllt mit dem doppelt herumgelegten Fette nach bestimmten uns unbekannten Vorschriften, um so besser aufzubrennen. *ἐπ' αὐτῶν*, nämlich *μηρίων κνίσῃ κεκαλυμμένων*. Auf die eingehüllten Schenkelstücke legte man nun kleine Schnitzel Fleisch von allen Theilen des Opferrindes, vgl. *ξ* 428, und so bekam die Gottheit ihren Theil am ganzen Thier. — 462. *καῖε*, die Schenkelstücke mit den Zuthaten. Der Wechsel in den Zeitformen ist bedeutungslos, zu 437. — *αἴθοπα*, ein zu Wurzel *αἰθ*, *αἴθω* 'brenne' gehöriges Derivatum und nicht Compositum mit *ὄψ visus*, zu 423, hier zur Bezeichnung der bräunlichrothen Farbe des Griechenweins, brandrothen. — 463. *παρ' αὐτόν*, neben ihm hin. — *πεμπώβολα*, Fünfzacke, Gabeln mit fünf Zinken, von *ὀβελός* [, vgl. Döderlein hom. Glossar §. 320], theils zum Feuerschüren, theils nach *B* 426 zum Anspiessen und Rösten der Eingeweide dienend, auch damit die verbrennenden Opferstücke nicht aus ihrer Lage kommen. — 464. *κατὰ μῆρ' ἐκάη*, hingebrannt, verbrannt waren. — *σπλάγχνα πάσαντο*, als Vorkost, daher geschah dies auch im Stehen aus freier Faust und unterbrach die Zurüstungen der eigentlichen Mahlzeit nur auf Augenblicke. Die hier verzehrten Eingeweide sind natürlich nur die edleren, Lunge, Leber, Herz. — Unschön ist das dreimalige *αὐτάρ* in den Verseingängen von 464. 467. 469. — 465. *ἀμφ'*, Adverbium, umher, durch und durch, sodass die *ὀβελοί* zu beiden Seiten hervorragten, *ὀβελοῖσιν*, mit den Bratspiessen, *ἔπειραν*, durchstachen sie es, d. h. sie steckten an die Spiesse. Vergil Aen. I 212: *veribus figunt*. Denn dass *ὀβελ.* Instrumentalis ist, erhellt aus *πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν H* 317. *Ω* 623. *τ* 422. — 466. *περιφραδέως*, verständig d. h. vorsichtig, damit es nicht verbrenne. *ἐρύσαντο*, nämlich von den Bratspiessen, nachdem es gar geworden. — 468. *δεύομαι* 'ermangle', später *δέομαι*, wie *χεύω* bei Homer

αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
κοῦροι μὲν κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν,
οἳ δὲ πανημέριοι μολπῇ θεὸν ἱλάσκοντο,
καλὸν ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
μέλποντες ἑκάεργον· ὃ δὲ φρένα τέρπετ' ἀκούων.
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,

neben *χέω*. [Leo Meyer 'etymologische Mittheilungen' in Kuhns Zeitschr. XIIII 2 S. 86 ff.] *θυμὸς* bis *ἐίσης*, die Esslust entbehrte nicht des gleichvertheilten Mahles. — 469. *ἐξίεσθαι* stets bei *ἔρον*, 'aus sich hinaussenden', vertreiben, wo wir stillen sagen. Der formelhafte Vers steht sonst überall als Abschluss der Beschreibung des ganzen Mahles und als Uebergang zu einer mit dem Essen und Trinken in keinem Zusammenhange stehenden Handlung, sowie Vers 471 sonst nur vom Spenden und dem Beginn des Trinkens gebraucht wird, während hier bereits die Begier nach Trank gestillt ist. Nachahmung bei Vergil Aen. VIII 184 *postquam exemta fames et amor compressus edendi*, vgl. I 216. — 470. *ἐπεστέψαντο*, füllten an, 'stopften von dem Ihrigen immer dazu', mit dem Genetiv des Stoffes Di. 47, 15, 6. *στέφω* = *πυκάζω* 'mache dicht, fest, voll'; Vergil hingegen, verleitet durch die römische Sitte des Bekränzens, übersetzt Aen. I 724. VII 147 *vina coronant*. — 471. *νώμησαν*, theilten Allen zu, nämlich *ποτόν*, indem sie aus dem grossen Mischgefässe (*κρητήρ*) in ihre Kanne (*πρόχοος σ* 397) schöpften und mit dieser rechtshin von dem Mischkrug aus (*ἐπιδέξια φ* 141) umgehend die einzelnen Pokale füllten. *ἐπάρχεσθαι* ist wie *ἄρχεσθαι, ἀπάρχεσθαι, κατάρχεσθαι* ein rituales Wort = etwas als heiligen Anfang, als Weihe, als heilige Handlung überhaupt, zutheilen, 'zuweihen', mit *δεπ.*, das Dativus und nicht Instrumentalis ist, den Weiheguss in die Becher giessen, als Weihehandlung einschenken, weil nach der ersten Weinaustheilung vor Beginn des Trinkens die Libationen stattzufinden haben; vgl. die Analogie theils von *ἀπάρχεσθαι*, als Weihehandlung die Kopfhaare des Opferthiers abschneiden *T* 254. *γ* 446. *ξ* 422, theils von *κατάρχεσθαι χέρνιβά τ' οὐλοχύτας τε*, die heilige Handlung beginnen mit dem Niederschütten von Handwaschwasser und Opfergerste *γ* 445. — 472. *πανημέριοι*, den ganzen noch übrigen Tag, den Rest des Tages, wie *B* 385 und so auch *πᾶν ἦμαρ* in 592. — *μολπή*, von *μέλπειν θεόν* 'Sühnelied' [G. Curtius Grundzüge S. 295], das sich zu den Sühneopfern und dem Gebet gesellt als ein feierlicher Paian, in welchem die Anerkennung der Macht und Ehre des Apollon fortgesetzt wird und daher ebenfalls eine sühnende Kraft liegt. — 473. *καλόν* ist Adverbium und wird als solches nur in Verbindung mit *ἀείδειν* (*ἀοιδιάειν*) angewandt. — 474. *μέλποντες*, prägnant: feiernd durch Gesang, *μολπῇ τιμῶντες*. — *φρένα τέρπετ' ἀκ.*, vgl. *θ* 367. Das prädicative Particip bei Verben der Freude, Unzufriedenheit, Ermüdung bezeichnet Grund und Ursache oder den eigentlichen Gegenstand der Haupthandlung, hier den Inhalt des *τέρπετο*, *audiendo delectabatur*. Apollon vernimmt den Chorgesang auch im fernen Aithiopenlande kraft seiner *Π* 515 erwähnten Eigenschaft des *πάντοσε ἀκούειν*. Das Ergötzen des Apollon am Chorgesange ist dem am Opferdufte analog. — 475. Formelhafte Beschreibung des südlichen Sonnenunterganges, wo der Einbruch der Finsterniss sich so ziemlich mit dem Scheiden der Sonne deckt. Uebrigens vgl. *μ* 31 f. — 476. *παρὰ πρυμνήσια νηός*, wahrscheinlich zur Vorsicht, damit während ihres Schlafes sich Niemand an den Kabeltauen vergreife. — 477. *ἠριγένεια*, die am Morgen geborne, frühgeborne. [So

καὶ τότ' ἔπειτ' ἀνάγοντο μετὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν·
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει ἑκάεργος Ἀπόλλων.
οἱ δ' ἱστὸν στήσαντ', ἀνά θ' ἱστία λευκὰ πέτασσαν·
ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν μέσον ἱστίον, ἀμφὶ δὲ κῦμα
στείρῃ πορφύρεον μεγάλ' ἴαχε νηὸς ἰούσης·
ἡ δ' ἔθεεν κατὰ κῦμα διαπρήσσουσα κέλευθον.

mit Autenrieth. Nach Andern 'frühgeboren', früh adverbial.] — **ῥοδοδάκτυλος**, rosenfingrig, mit Beziehung auf die fünf blassrothen Streifen, die im Süden rosenfarbnen Fingern gleich am Morgenhimmel der aufgehenden Sonne voransteigen. [Düntzer und Andere beziehen 'rosenfingrig' nicht auf jenes Phaenomen, sondern fassen es allgemein als Vergleich zur Bezeichnung der weiblichen Schönheit, wie das spätere **ῥοδόπηχυς** und wie **λευκώλενος** von Here oder unser bildschön, morgenschön.] — 478. **καὶ τότ' ἔπειτ'**, als die Eos nahte, da geschah nicht nur dies, sondern da stachen sie denn auch in die See, denn **καί** im Nachsatze besagt hier, dass wie das éine sich ereignete, so nunmehr auch das andere geschah; über **τότ' ἔπειτα** aber vgl. zu 426. — 479. **ἴκμενος** von Wurzel **ϝικ**, **ἵκω** 'zukommend' d. i. günstig, angenehm, *secundus*. **οὖρος** wohl zu Wurzel **ἀϝ**, **ἄω** 'hauche', gleichsam als Masculin von **αὔρα**. [G. Curtius Grundz. S. 347. Nach Andern von **ὄρνυμι** der zur rechten Zeit sich erhebende Fahrwind, der **ἄνεμος ὀρνύμενος** von *E* 865. Günstigen Fahrwind aber sendet neben Zeus jedweder Olympier, der eben bei der Handlung im Spiele ist: Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 97.] — 480. **ἱστία** von éinem Segel, da das homerische Schiff nur éine Rae besitzt mit éinem Bramsegel; sei es weil das Segel doch aus mehreren Stücken oder Bahnen besteht, sei es weil **ἱστία** eigentlich als substantivirtes Neutrum 'das zum Mast gehörige' bezeichnet, also das Segel mit der Rae und allem Beiwerk an Tauen, das 'Segelwerk', wobei **λευκά** auf das Segel selbst als die Hauptsache des Ganzen geht. — **ἀνά** und **πέτασσαν**, spannten auf und zogen straff. — 481. **ἐν δ' ἄνεμος** bis **ἱστίον**, und der Wind blies mitten in das Segel hinein und schwellte dadurch, wie *β* 427. **πρήθειν** zu Wurzel **πρα**, woher auch **πίμπρημι** und **πρήθω** 'brenne' [, über welche eigenthümliche Verbindung der Begriffe 'blähen, ausströmen lassen' und 'brennen' Buttmann handelt im Lexil. I S. 105 ff. unter Beistimmung von Curtius Grundzüge S. 255]. — **ἀμφί** ist Adverbium, **στείρῃ** Locativus, auf beiden Seiten am Kielbalken. (482) **στεῖρα** [zu **στερεός** gehörig nach Döderlein hom. Glossar §. 1022, aber von Curtius S. 194 zu mittelh. *stiure*, litauisch *styras* Steuer gestellt] wie noch *β* 428 (wo sich 481 bis 483 wiederfinden) ist der als Grundlage und Halter des ganzen Schiffes dienende 'Kielbalken', besonders dessen den Vorderbug bildende, aufwärts gehende und wahrscheinlich stark vorspringende Verlängerung. — **πορφύρεον**, die purpurne, trübröthliche, hier in Folge der Beleuchtung durch das Morgenroth, von einer Wurzel **φρυ** in der Grundbedeutung 'wallen, brennen', also in Zusammenhang mit **πορφύρω** 'woge', indem die Sprache, wie es scheint, das Wogen der Gewässer, das Flackern des Feuers und das Schimmern der rothen Farbe als synonym gefasst hat. [So G. Curtius Grundz. S. 273, während Düntzer zu *β* 428 **πορφύρεος** 'aufwallend' deutet und jeden Zusammenhang 'mit dem die Farbe bezeichnenden gleichnamigen Worte' leugnet, und so auch Döderlein u. A. Freilich findet sich **πορφύρα** bei Homer noch nicht.] — **μεγάλ' ἴαχε**, 'jauchzte', tönte laut, wie *Φ* 9 f. Zu *Ψ* 216. — **νηὸς ἰούσης**, als das Schiff dahinfuhr, und der Vorderbug die See durchschnitt. [Nach Düntzer zur Parallelstelle in *β* ist der Genetiv nicht absolut, sondern abhängig von **στείρῃ** nach der Analogie von *γ* 281.] — 483. **κατὰ κῦμα**, 'nach der Woge' d. i. nach der Strömung, sobald das Fahrzeug vor der Hafenmündung in offner See das Fahrwasser gewonnen hat, wie öfter

αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν,
νῆα μὲν οἵ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν
ὑψοῦ ἐπὶ ψαμάθοις, ὑπὸ δ' ἕρματα μακρὰ τάνυσσαν,
αὐτοὶ δ' ἐσκίδναντο κατὰ κλισίας τε νέας τε.
αὐτὰρ ὃ μήνιε νηυσὶ παρήμενος ὠκυπόροισιν,
διογενὴς Πηλῆος υἱός, πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
οὔτε ποτ' εἰς ἀγορὴν πωλέσκετο κυδιάνειραν
οὔτε ποτ' ἐς πόλεμον, ἀλλὰ φθινύθεσκε φίλον κῆρ
αὖθι μένων, ποθέεσκε δ' ἀυτήν τε πτόλεμόν τε.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ' ἠώς,
καὶ τότε δὴ πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες
πάντες ἅμα, Ζεὺς δ' ἦρχε. Θέτις δ' οὐ λήθετ' ἐφετμέων
παιδὸς ἑοῦ, ἀλλ' ἥ γ' ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης,

κατὰ ῥόον. Di. 68, 25, 2. — 484. *κατὰ στρατόν*, dahin, wo das Lager war, 'in die Lagergegend', nämlich an den Landungsplatz des Lagers. *ῥά* zurückweisend 'nachdem sie also', wie sich nach 478 und dem *οὖρος ἴκμενος* erwarten liess. — 485. *μέλαιναν* bezieht sich auf den schwarzen Farbenanstrich, der in der Heroenzeit der beliebteste gewesen sein mag; nach Analogie der Epitheta *μιλτοπάρῃος*, *φοινικοπάρῃος* und wohl auch *κυανοπρώρειος*. [Andere verstehen es von der dunkeln Färbung, die jedes Schiff, das längere Zeit auf dem Meere schwimmt, mehr oder minder anzunehmen pflegt, wogegen aber *θ* 34 spricht: *νῆα μέλαιναν πρωτόπλοον*, oder beziehen es, wie Düntzer zu *ι* 125, bloss auf die dunkle Farbe des die Wogen durchschneidenden Vorderbugs im Gegensatz zu den purpur- oder mennigroth bemalten Seiten.] — Reim der Versausgänge *ἔρυσσαν* und 486 *τάνυσσαν*, zu 70. — 486. *ἐπὶ ψαμάθοις*, auf die Sanddünen am Meeresufer, wo auch die andern Schiffe lagen. — *ὑπό*, unter das Fahrzeug *ἕρματα μακρὰ τάν.*, schoben oder legten sie lange Stützen hin, um es vor der Feuchtigkeit des Bodens zu bewahren (zu *Ξ* 410). Diese hier und *B* 154 erwähnten *ἕρματα* (ursprünglich wohl 'das in der Schwebe haltende', zu Wurzel *σερ, ἐρ, ἑρ* gehörig und verwandt mit *σειρά* 'Seil', *ἕρματα* 'Ohrbaumeln', *ὅρμος* 'Halsband', 'Rhede'), sind vermuthlich längere Stangen oder Stützen, welche schräg aufrechtstehend oder unten (*ὑπό*) neben dem Kiel entlang gelegt ein Schwanken nach den Seiten hindern. [Hier an Steine zu denken (etwa mit Ameis zu *ι* 137 Anhang an die *εὐναί*, zu 436), die, nachdem sie auf der Meerfarth als Ballast gedient, nach der Landung das aufs Trockene gezogne Schiff befestigen, verbietet das Epitheton *μακρά*, wiewohl *Ξ* 410 sich solche Steine finden. Vgl. Grashof über das Schiff bei H. und Hesiod S. 31.]

488—531. *Thetis vor Zeus, den sie erst mit kindlich schmeichelnder Bitte, dann mit kecker Entschiedenheit zu bereden weiss. Dessen Zusage, ihren Sohn zu rächen und desshalb den Troern eine Zeit lang Sieg zu geben.* *μήνῐε* neben *μήνῑε* in *B* 769 [Bekker hom. Blätter S. 140]. — 489. *υἱός* mit Kürzung der Paenultima in der Thesis wie in *οἷος*, *ἔμπαιος*. [*Πηλῆος* mit Thiersch und Bekker als das rhythmischere statt des gewöhnlichen *Πηλέος*, das mit harter Synizese zu lesen wäre.] — 490. *οὔτε* ff., die Erläuterung zu *μήνιε*, daher Asyndeton. — *κυδιάνειρα*, das stehende Epitheton von *μάχη* (achtmal, nur in der Ilias), hier von der *ἀγορή*, da beides die Hauptgebiete männlicher Tüchtigkeit. — 492. *αὖθι*, da wo er war, an Ort und Stelle, unter den Myrmidonenzelten.

493. *ἐκ τοῖο*, seitdem, seit dem Gespräch mit Thetis und mit Beziehung auf 425. — 494. *καὶ τότε δή*, zu 478. — 495. *Θέτις*. Zu *Σ* 35. — 496. *ἀνεδύσετο κῦμα*, tauchte aus der Woge auf, denn die Composita von *δύειν*, *δύνειν* stehen meist mit dem Accusativ, zu 359 [J. La Roche hom.

ἠερίη δ' ἀνέβη μέγαν οὐρανὸν Οὔλυμπόν τε.
εὗρεν δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο,
καί ῥα πάροιθ' αὐτοῖο καθέζετο, καὶ λάβε γούνων
σκαιῇ· δεξιτερῇ δ' ἄρ' ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα

Studien §. 58, 1 bis 8]. — 497. *ἠερίη* wie 557. *Γ* 7 frühmorgens, welche Zeitbestimmung freilich schon bei *ἀνεδύσετο* erwartet wird; vgl. *ἠματίη β* 104 'bei Tage'. [Nach anderer Erklärung so viel als *ἠέρι κεκαλυμμένη* 'in Nebel gehüllt' d. i. als Nebelbildung, mit Verweisung auf *ϑ* 562 und *λ* 15, oder wenigstens 'im Morgennebel', in der ersten nebligen Morgendämmerung. Allein gegen diese Deutung spricht ebensowohl unten 557 *ἠερίη γὰρ σοί γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων* (wo doch sicher nicht an Nebelhüllen oder auch nur an Morgennebel zu denken ist), als sie widerlegt wird durch die Etymologie des Wortes, das zweifelsohne zu *ἠώς*, *ἦρι*, *αὔριον*, *aurora* gezogen werden muss: G. Curtius Grundz. 2. Aufl. S. 358. Döderlein und Autenrieth zur Stelle.] — *μέγας οὐρανός* wie *Ε* 750. *Θ* 394. *Φ* 388 und *μέγας Ὄλυμπος* wie 530. *Θ* 443; der Olympos nämlich ragt mit seiner 'höchsten Kuppe', die den Zeuspalast und die ganze Götterstadt enthält, in den Uranos hinein. — 498. *εὐρύοπα*, den weithintönenden d. i. weitdonnernden zu Wurzel *ϝεπ* 'rufen, sagen', *ὄψ* (Stamm *ὀπ*) 'Stimme', insofern der Donner seine Stimme ist. *εὐρύοπα* steht sonst mit *Ζεύς* sechszehnmal formelhaft am Versschluss als Nominativ auf *α* [G. Curtius Grundzüge S. 568], um den zwiefachen Zischlaut zu vermeiden, nach Analogie von *μητιέτα*, *νεφεληγερέτα*, ferner eben da im gleichlautenden Accusativ mit *Ζῆν Θ* 206. *Ξ* 265. *Ω* 331 und im ersten Hemistichion wie hier, jedoch ebenfalls mit *Ζῆν Ο* 152. *Ω* 98, also nur hier mit dem Synonymum *Κρονίδην*. Uebrigens setzt der Accusativ *εὐρύοπα* eine Form *εὐρύοψ* neben dem gewöhnlichen Nominativ *εὐρύοπα* voraus. — 500. *πάροιθε* statt *πρό*, zu 360. — *λάβε γούνων*, umfasste seine Knie als den Sitz der Lebenskraft, um ihn bei diesem und dem Haupte d. i. gleichfalls bei seinem Leben zu beschwören. Diese malerische Attitüde des Knieumfassens (seltener die des Kinnergreifens in 501) kehrt in mehr oder minder ausführlicher Beschreibung öfter wieder als der Gestus Hilfeflehender; in ihr erblicken wir ausser Thetis (hier und *Θ* 371) Kirke vor Odysseus, die Mutter vor Phoinix, den Vater vor Meleagros, Odysseus vor Arete, Priamos vor dem Peleiden, den Herold vor Telemachos, Leiodes und Andere vor Odysseus und im Gefecht wiederholt Verzagte oder Ueberwundene, immer Troer, vor dem drohenden Feinde, so zwar, dass der Sprachgebrauch *γουνοῦμαι* oder *γουνάζομαι* oder *τὰ σὰ γούναϑ' ἱκάνω* geradezu für jedes Anrufen der Götter oder Menschen zulässt. [Vgl. Bekker Monatsberichte der Berl. Akad. 1865 S. 616 Anm. und Autenrieths erschöpfende Bemerkungen zur Stelle.] — 501. *ὑπ' ἀνϑ. ἑλοῦσα*, indem sie ihm unter das Kinn fasste, denn die Richtung 'wohin' bezeichnet wie *ὑπό* mit dem Dativ so auch *ὑπό* mit dem Genetiv: Di. 68, 43, 2. [Nägelsbach nimmt *ὑπό* als Adverbium und *Δία* zu *ἑλοῦσα*: sie fasste Zeus unten am Kinne; Faesi dagegen erblickt im Genetiv bei *ὑπό* den Ausgangspunct des Anfassens: unter dem Kinne hervor. Düntzer endlich findet in *ὑπό* eine blosse Verstärkung des *ἑλοῦσα*, mit Verweisung auf seine Note zu *ϑ* 380, nach welcher *ὑπό* eigentlich die allmähliche Vollendung, dann aber das vollendete Eintreten einer Handlung bezeichnen soll. Indess vgl. J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer. Wien 1861 S. 21.] — *ἀνϑερεών*, das Kinn als Sitz des Barthaars, zu *ἄνϑος* 'Blüthe', 'Haarwuchs' und *ἀϑήρ*, *ἀνϑέριξ* 'Hachel', 'Halm' gehörig. [Döderlein hom. Gloss. §. 721. 1006. G. Curtius Grundzüge S. 226. Nach A. Goebel aber Homerica. Münster 1861 S. 7 und Autenrieth zur Stelle zu Wurzel *ϑερ* und *ἔϑειρα* 'Haar' gestellt eigentlich: Ansammlung von Emporgesprosse-

λισσομένη προσέειπε Δία Κρονίωνα ἄνακτα.
'Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτε δή σε μετ' ἀθανάτοισιν ὄνησα
ἢ ἔπει ἢ ἔργῳ, τόδε μοι κρήηνον ἐέλδωρ.
τίμησόν μοι υἱόν, ὃς ὠκυμορώτατος ἄλλων
ἔπλετ'· ἀτάρ μιν νῦν γε ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ σύ πέρ μιν τῖσον, Ὀλύμπιε μητιέτα Ζεῦ,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώεσσι τίθει κράτος ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
υἱὸν τίσωσιν, ὀφέλλωσίν τέ ἑ τιμῇ.'
ὣς φάτο· τὴν δ' οὔ τι προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς,
ἀλλ' ἀκέων δὴν ἧστο. Θέτις δ' ὡς ἥψατο γούνων,
ὣς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, καὶ εἴρετο δεύτερον αὖτις·
'νημερτὲς μὲν δή μοι ὑπόσχεο καὶ κατάνευσον,
ἢ ἀπόειπ', ἐπεὶ οὔ τοι ἔπι δέος, ὄφρ' εὖ εἰδῶ,
ὅσσον ἐγὼ μετὰ πᾶσιν ἀτιμοτάτη θεός εἰμι.'
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς

nem, der Bart.] — 502. *Δία Κρονίωνα*, wie *Κρονίδης Ζεύς* *B* 375. — 505. *ὠκυμορώτατος* mit *ἄλλων*, während man entweder *πάντων* erwartet (was freilich hier der Vers verbietet) oder *ὠκυμορώτερος*; doch ist *ἄλλων* wohl der Genetiv des Massstabes: von den Andern aus gemessen, nach den Uebrigen bemessen. [So mit Nägelsbach. Gewöhnlich fasst man *ἄλλων* als Genetivus partitivus: Di. 47, 28, 6 und vgl. die Erklärer zu *ε* 105.] — 507. = 356. — 508. *πέρ* in der Forderung jedenfalls, *utique*, zu 353. — *μητιέτα*, zu 175. — 509. *ἐπὶ* mit *τίθει*, theile zu, verleihe, wie *Ψ* 400 und 406 *ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν*. Zu *B* 39. — 510. *ὀφέλλειν*, mehren, fördern, und niemals bei Homer in der Bedeutung 'nützen', mit Ausnahme von *Π* 651 nur im Praesens und Imperfect.

511. *τὴν δ' οὔ τι προσέφη*, ohne dass wie sonst auf *πρόσφημι* im nächsten Verse die directe Rede folgt, wie noch *Δ* 401. *Ε* 689. *Ζ* 342. *Θ* 484. *Φ* 478 und vgl. *Π* 842. — 513. *ὣς ἔχετ'*, nämlich *γούνων*. *ἐμπεφυυῖα*, 'hineingewachsen', fest angeschmiegt, von Verg. Aen. III 607 f. paraphrasirt mit *genua amplexus genibusque volutans Haerebat*; nach Analogie von Redeweisen wie *ἐν χειρὶ φῦ* Jemand 'hinein in die Hand wachsen' d. i. kraftvoll fassen, oder *περιφύειν* (*π* 21. *τ* 416) 'herumwachsen' für: umfangen, fest umschlingen. — *εἴρετο* kann hier nur im Sinn von sagen stehen, vgl. *λ* 542 und 570, sonst bedeutet es erfragen, eigentlich: sich sagen lassen. — 514. *νημερτές* wahrhaft ist Adverbium, wofür *νημερτέως* *ε* 98. *τ* 269 steht. *μὲν δή*, doch ja gleich, wie *Ω* 650. — 515. *ἀπόειπ'* d. i. *ἀπόϝειπ'*, 'sage ab' d. i. versage wie *Ι* 510. 675. *α* 91. — *οὔ τοι ἔπι* (= *ἔπεστι*) *δέος*, weil für dich keine Furcht vorhanden ist, weil du nichts zu fürchten hast, also nach Belieben handeln darfst. [Anders und vielleicht mit Recht Düntzer: weil du nichts von mir zu fürchten hast, falls du meine Bitte abschlägst.]

517. *ὀχθήσας*, erregt, bewegt, zu Wurzel *ἐχ*, *ϝεχ* 'bewegen', zu der auch *vehemens* gehört. [Vgl. über diese Wurzel und die Anwendung ihres Grundbegriffes a) auf das Fahren zu Wasser und zu Lande, b) auf das Wogen des Wassers und c) auf geistige Verhältnisse wie hier G. Curtius Grundz. S. 176. Gewöhnlich findet man Zusammenhang zwischen *ὀχθῆσαι* und *ἄχθος*, *ἄχθεσθαι* und übersetzt dies Particip 'schwer belastet' d. i. missmuthig, wie Buttmann Lexil. I S. 122, Lobeck Rhem. S. 149, Ameis zu *δ* 30 Anhang. Endlich Döderlein hom. Gloss. §. 2462 fasst es als Intransitiv zu *ἔχθεσθαι* 'hassen'. Uebrigens vgl. Düntzer in der Note zu *δ* 30, wo nach Analogie von *ἄχθος* (Stamm *ἀχ*) ein *ὄχθος*

ἦ δὴ λοίγια ἔργα ὅ μ' ἐχθοδοπῆσαι ἐφήσεις
Ἥρῃ, ὅτ' ἄν μ' ἐρέθῃσιν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
ἡ δὲ καὶ αὔτως μ' αἰὲν ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
νεικεῖ, καί τέ μέ φησι μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν αὖτις ἀπόστιχε, μή τι νοήσῃ
Ἥρη· ἐμοὶ δέ κε ταῦτα μελήσεται ὄφρα τελέσσω.
εἰ δ' ἄγε τοι κεφαλῇ κατανεύσομαι, ὄφρα πεποίθῃς·
τοῦτο γὰρ ἐξ ἐμέθεν γε μετ' ἀθανάτοισι μέγιστον
τέκμωρ· οὐ γὰρ ἐμὸν παλινάγρετον οὐδ' ἀπατηλόν
οὐδ' ἀτελεύτητον, ὅτι κεν κεφαλῇ κατανεύσω.
ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων·
ἀμβρόσιαι δ' ἄρα χαῖται ἐπερρώσαντο ἄνακτος
κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, μέγαν δ' ἐλέλιξεν Ὄλυμπον.

vom Stamme *ὀχ* für *ὀχθῆσαι* angenommen wird.] — 518. *ἦ δὴ λοίγια ἔργ'*, ergänze *τάδ' ἔσσεται* nach 573 und *Φ* 583. *Ψ* 310, fürwahr das wird ein schlimmes Ende nehmen, eine leidige Geschichte werden. — *ὅ*, zu 412. Wie fast an allen Stellen folgt ein einsilbiges persönliches Pronomen. [*ἔργα ὅ* mit Bekker hom. Blätter S. 151 und J. La Roche hom. Studien S. 265 statt des überlieferten *ἔργ', ὅτε*, das man mit *quando*, weil erklärt.] — *ἐχθοδοπῆσαι*, ein *ἅπαξ εἰρημένον* in der ganzen Gräcität, doch findet sich *ἐχθόδοπος* bei Späteren; eine Ableitung aus Wurzel *ὀπ* 'sehen', wobei das *δ* aus dem *ι* des Diphthong *οι* (*ἐχθοι-οπος* nach Analogie von *ὁδοι-πόρος, ὀλοοι-τρόχος*) entstanden sein mag, 'feindselig aussehen', *vultu odium referre*, verfeinden [Buttmann Lexilogus I S. 124 ff. G. Curtius Grundz. S. 582]. Zeus nämlich sieht der Gattin Zorn voraus und zugleich dessen Folge, seine eigene unfreundliche, gereizte Erwiderung. Für diese Folge macht er hiermit Thetis verantwortlich. — 520. *καὶ αὔτως*, ohnehin schon, auch so schon (vgl. *α* 33), wenn ich mich so unparteiisch wie bisher benehme; was wird sie erst thun, wenn ich deiner Bitte willfahre. — 521. *καί τε*, und ingleichen auch, fügt die specielle Erläuterung des allgemeinen *νεικεῖ* an, wobei *τέ* das Gleichartige und Ebenmässige der beiden Sätze, die innige Beziehung des zweiten (erklärenden) zum ersten (allgemeinen) ausdrückt. — *μάχῃ*, Localdativ im Kampfe. Di. 48, 2, 10. — 522. *μή τι νοήσῃ*, dass du bei mir warst. — 523. *μελήσεται* nur hier statt des sonstigen *μελήσει*, aus metrischem Bedürfniss, so dass der Unterschied im genus verbi für die Bedeutung nichts zu sagen hat. — 526. *ἐμόν*, etwas von mir, 'eine Zusage', ein Wort von mir. — *παλινάγρετον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'wiederzugreifen' d. i. wirkungslos zu machen, zu *ἀγρέω, ἄγρα*. [G. Curtius Grundzüge S. 156. Nach Döderlein hom. Gloss. §. 56 mit *ου*: 'was sich nicht wieder sammeln lässt', von *ἀγείρω*, insofern das Wort sich nach allen Seiten hin zerstreut, sich durch die Vielheit derer, die es hören, vertausendfacht. Vgl. auch Classen Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch II. Frankf. a. M. 1855 S. 27. Buttmann im Lexil. I S. 129 ff.] *ἀπατηλός* nur hier neben *ἀπατήλιος* *ξ* 127. 157. 288.

529. *ἀμβρόσιος*, ambrosisch, d. i. göttlich, 'unsterblich', von der in *βροτός, mors, morbus, marcesco* u. s. w. enthaltenen Wurzel *μερ*, wie hier von dem Lockenhaar des Zeus so auch *Ξ* 176 von den Locken Heres, sonst von Werken der Götter, ihren Geweben, Kleidern, Schleiern, ihren Wohnungen und Geräthen, ihrem Salböl. — Das *ἐπί* in *ἐπερρώσαντο* bezeichnet, dass zu dem versicherungskräftigen Neigen des Hauptes das Herabwallen (*κρ. ἀπ. ἀθ.*) der Lockenfülle trat, als dessen Folge. Bekanntlich soll die Majestät dieser Stelle (die den Zeus erhaben schildert, selbst bei der freundlichen Gewährung einer Bitte) den Pheidias zu seinem Zeus im

τώ γ᾽ ὣς βουλεύσαντε διέτμαγεν· ἡ μὲν ἔπειτα
εἰς ἅλα ἆλτο βαθεῖαν ἀπ᾽ αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
Ζεὺς δὲ ἑὸν πρὸς δῶμα. θεοὶ δ᾽ ἅμα πάντες ἀνέσταν
ἐξ ἑδέων, σφοῦ πατρὸς ἐναντίον· οὐδέ τις ἔτλη
μεῖναι ἐπερχόμενον, ἀλλ᾽ ἀντίοι ἔσταν ἅπαντες.
ὣς ὃ μὲν ἔνθα καθέζετ᾽ ἐπὶ θρόνου· οὐδέ μιν Ἥρη
ἠγνοίησεν ἰδοῦσ᾽, ὅτι οἱ συμφράσσατο βουλὰς
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
αὐτίκα κερτομίοισι Δία Κρονίωνα προσηύδα·
'τίς δὴ αὖ τοι, δολομῆτα, θεῶν συμφράσσατο βουλάς;

Tempel von Olympia begeistert haben, der für alle Zeiten als Ideal des hellenischen Zeus bei sämmtlichen Hellenen mustergiltig blieb. Dass aber diese grandiosen Verse sich unmittelbar gesellen zu den Aeusserungen von Unbehagen und Besorgniss vor Heres Hechelei und Eigenwillen, ist derselbe Contrast zwischen hehrer Göttermacht und gewöhnlicher, menschlicher Natürlichkeit, der in der homerischen Theologie durchweg zu Tage tritt. — 530. *μέγαν Ὄλυμπον*, zu 497. Uebrigens beachte man das gehäufte Lambda.

531—611. *Here schöpft Verdacht. Doch hemmt den drohenden Zwist Hephaistos, die lustige Person der Olympischen. Sein Debut als Göttermundschenk erfüllt den Zeuspalast mit ungeheurer Heiterkeit.* **διέτμαγεν**, trennten sich. **ἔπειτα**, dann, = μ 439. — 532. **αἰγλήεις** glanzhell vom Olympos als dem ewigklaren Göttersitze wie *N* 243. υ 103, was ζ 45 durch λευκὴ δ᾽ ἐπιδέδρομεν αἴγλη 'es läuft darüber hin (über den Olympos) Strahlenglanz' umschrieben wird. Der Sprung vom Olympos wie *Σ* 616. *T* 351. — 533. **ἑὸν πρὸς δῶμα**, mit zeugmatischer Ergänzung eines ἔβη, indem der Hauptbegriff des ἆλτο, also gehen, sich bewegen, festgehalten ist. Im Zeuspalaste das gewöhnliche Beisammensitzen der Olympischen, keine feierliche Sitzung. Denn hier ist der Mittelpunkt für die Gesellschaft in der Götterstadt, und wie ein König auf Erden mit seinen Edeln lebt hier Zeus mit den seligen Genossen in steter Freude und in täglichem Schmause, bis die Sonne sinkt und jedes in seine Behausung zur Ruhe sich verfügt. — **ἀνέσταν**, prägnant: sie standen auf (und traten) ihm entgegen. — 534. **ἑδέων** hier und ἕδος *I* 194, die andern Formen sind dem Feminin entlehnt: ἕδρης, ἕδρη, ἕδρην, ἕδρας [, daher Bekker hier ἑδρέων giebt]. — **οὐδέ τις ἔτλη**, und keiner vermochte vor Ehrfurcht, d. h. wagte es, stabiler Versschluss in verschieden nüancirter Bedeutung: *H* 151. 480. *P* 733. *Σ* 246. β 82. ξ 269. ρ 438. — 535. **μεῖναι ἐπερχόμενον**, sein Herankommen abzuwarten, nämlich auf dem Sitze. — 536. **ἔνθα**, dort, mit Beifügung der näheren Localbestimmung, wie öfter. — **μίν** gehört zu **ἰδοῦσα**, als sie seiner ansichtig wurde, und **ὅτι** zu **ἠγνοίησεν**: mit éinem Blick auf den Gatten durchschaute Here alles. [Doch wird von Andern **μίν** verbunden mit **ἠγνοίησεν**, der Satz **ὅτι οἱ** bis **Θέτις** mit **ἰδοῦσα** im Sinne von 'aber keineswegs entging es Here von ihm, dass Thetis mit ihm Pläne geschmiedet habe, da sie (Here) es gesehen hatte.' Uebrigens vermuthet J. La Roche hom. Studien S. 265 als ursprünglich **ἰδοῦσα ὅ οἱ** statt **ἰδοῦσ᾽ ὅτι οἱ**, zu 518.] — 538. **θυγ. ἁλίοιο γέροντος**, des Nereus Tochter, also eine den Olympischen nicht ebenbürtige, eine χερείων θεός nach *T* 106. Wie 556. — 539. **αὐτίκα** mit Asyndeton veranschaulicht die rasche und unmittelbare Folge der Handlungen, also indirect die Leidenschaftlichkeit der Here. Di. 59, 1, 3. — **κερτομίοισι**, mit Hohnrede, substantivirtes Neutrum eines Adjectivs wie noch ι 474. υ 177 und ὀνειδείοισιν *X* 497, μειλιχίοισι *Δ* 256. *Z* 214. *P* 431. υ 165. Di. 43, 3 und 4. — 540. **δὴ αὖ** mit Synizese, wer nur wieder? **θεῶν** gehört zu **τίς**, **δολομήτης** ist ἅπαξ εἰρ., statt des **δολόμητις** der Odyssee. — Here beginnt, als wisse sie nur

αἰεί τοι φίλον ἐστίν, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντα,
κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν· οὐδέ τί πώ μοι
πρόφρων τέτληκας εἰπεῖν ἔπος ὅττι νοήσῃς.
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
Ἥρη, μὴ δὴ πάντας ἐμοὺς ἐπιέλπεο μύθους
εἰδήσειν· χαλεποί τοι ἔσοντ' ἀλόχῳ περ ἐούσῃ.
ἀλλ' ὃν μέν κ' ἐπιεικὲς ἀκουέμεν, οὔ τις ἔπειτα
οὔτε θεῶν πρότερος τόν γ' εἴσεται οὔτ' ἀνθρώπων·
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλωμι νοῆσαι,
μή τι σὺ ταῦτα ἕκαστα διείρεο μηδὲ μετάλλα.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη

das éine, dass Jemand dagewesen; erst 556 nennt sie Thetis und zeigt sich dann auf das beste unterrichtet. — *συμφράσσατο βουλάς*, hat mit dir Rath gepflogen; hingegen *δ* 462 'ersann die Rathschläge'. — 541. *ἐόντα*, obwohl dies Participium auf *τοί* geht, mit dem beliebten Uebergang vom Dativ eines Nomen (Pronomen) zum Accusativ des Particips mit Bezug auf den Infinitiv. Di. 55, 2, 4. Zu *Ξ* 162 und *Ω* 118. — 542. *κρυπτάδια*, geheime Gedanken, substantivischer Gebrauch des Adjectivs ohne den Artikel: Di. 43, 3 und 4. — *δικαζέμεν*, hier absolut: zu entscheiden, zu beschliessen; vgl. *Θ* 430 f. — 543. *πρόφρων*, mit entgegenkommender Offenheit, zu 77, gehört zum Infinitiv *εἰπεῖν*. *ἔπος*, den Gedanken, wie *μῦθοι* in 545 von Plänen, Geheimnissen, und so *λ* 442.

545. *μὴ δή*, nur nicht *ἐπιέλπεο*, hoffe dabei, nämlich bei dieser deiner Beanspruchung der Mittheilung aller meiner Rathschlüsse. [Nach Andern hoffe nicht darauf.] — 546. *εἰδήσειν*, von der unmittelbaren Kenntniss oder Erkenntniss durch Sehen oder durch Erproben, kennen zu lernen, wie *ζ* 257. *η* 327. — *χαλεποί τοι ἔσοντ'*, schwer wird es dir fallen, persönliche Construction, wie 589; zu *Φ* 482. — 547. *ἐπιεικές*, nämlich *ᾖ*, was auch *Ε* 481 zu suppliren ist; *ἀκουέμεν*, nämlich *τινά*: wenn sichs geziemt, dass Jemand einen meiner Rathschlüsse vernimmt, dann (*ἔπειτα*) wirst du die erste sein, zu deren Ohren dér (*τόν* mit *γέ*) gelangt. — Die Verbindung in 548 von *θεοί* und *ἄνθρωποι* (dies sonst immer mit *θνητοί*) formelhaft im negativen Satze als ein verstärktes 'Niemand' hier und *Σ* 404. *ε* 32. *η* 247. *ι* 521 (wo *θεῶν* mit *μακάρων*) wie im affirmativen als ein verstärktes 'Alle', zu 339. — 549. *ἀπάνευθε θεῶν*, die andern Götter von meinem Rathschluss fernhaltend, hingegen *Θ* 10 'sich sondernd vom Rathschlusse der andern Götter.' — 550. *ταῦτα ἕκαστα*, dies alles, pluralisch, als wäre *ἅ*, nicht *ὅν* vorhergegangen, wegen des in *ὅν κε*, *si quem*, enthaltenen Collectivbegriffes. — *διείρεσθαι* erfragen, wohl nicht zu Wurzel *ϝερ*, *εἴρω* 'sage', *verbum* gehörig in der Bedeutung von 'sich sagen lassen', sondern zu einer zur Zeit noch nicht bestimmbaren Wurzel 'suchen'. [G. Curtius Grundzüge S. 308. 309.] *μεταλλᾶν* von *γλάϝω*, *λάω* eigentlich 'nach etwas sehen' heisst entweder forschen, erkunden wie hier, oder sich kümmern, besorgt sein *ο* 23. [Nach Düntzer und Andern von *μέταλλον* 'Grube' = ergründen.] Beide Verba wie hier im zweiten Hemistichion *ω* 478, sonst in ebendiesem *ἀνείρεσθαι* und *μεταλλᾶν* oder *ἐρέσθαι* und *μεταλλᾶν* (*εἴρεσθαι* und *μετ.* unten 553) mit Vorliebe formelhaft verbunden.

551. *βοῶπις*, mit dem grossen schöngewölbten Auge des Rindes, ähnlich wie *εὐῶπις*, *ἑλικῶπις*, zu 98. [Nach Döderlein hom. Glossar §. 2023 als Feminin dasselbe, was als Masculin den Spätern *ταυρηδὸν βλέπων*, von dem festen, ernsten 'Blicke grosser Seelen', da über Furcht und Leidenschaft erhabene Seelenruhe sich in Heres Augen spiegele, ein Haupt-

'αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
καὶ λίην σε πάρος γ' οὔτ' εἴρομαι οὔτε μεταλλῶ,
ἀλλὰ μάλ' εὔκηλος τὰ φράζεαι ἅσσ' ἐθέλησθα.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα μή σε παρείπῃ
ἀργυρόπεζα Θέτις, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος·
ἠερίη γὰρ σοί γε παρέζετο καὶ λάβε γούνων.
τῇ σ' οἴω κατανεῦσαι ἐτήτυμον ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσῃς, ὀλέσῃς δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.'
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
'δαιμονίη, αἰεὶ μὲν ὀίεαι, οὐδέ σε λήθω,
πρῆξαι δ' ἔμπης οὔ τι δυνήσεαι, ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ
μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι· τὸ δέ τοι καὶ ῥίγιον ἔσται.
εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν, ἐμοὶ μέλλει φίλον εἶναι.
ἀλλ' ἀκέουσα κάθησο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ,
μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
ἆσσον ἰόνθ', ὅτε κέν τοι ἀάπτους χεῖρας ἐφείω.'

kennzeichen ihrer Majestät.] — 552. = *Δ* 25. *Θ* 462. *Ξ* 330. *Π* 440. *Σ* 361. *ποῖον* bis *ἔειπες*, gleich dem *ποῖον ἔειπες* der Odyssee ein Ausruf voll zornig fragender Verwunderung, was für ein Wort hast du da gesagt. Zu *τόν* Di. 50, 10, 1. — 553. *καὶ λίην*, ja fürwahr, elfmal im Verseingange. *λίην* gehört zu Wurzel *λᾱ* (*λας*), *λάω* 'will', *λιλαίομαι* 'begehre.' — *πάρος* mit Praesens zur Bezeichnung des 'sonst' gewöhnlichen, das nun eine Ausnahme leidet; Di. 53, 1, 1. — 554. *εὔκηλος*, willig, ruhig, behaglich, zu Wurzel *ϝεκ*, *ἑκών* 'willig', daher wohl entstanden aus *ἐϝέκηλος* durch Synkope und mit Vocalisation des *ϝ* [G. Curtius Grundzüge S. 126 und 513]. *φράζεαι*, ersinnest du. — 556. *παρείπῃ*, berede, überrede. [Nach Nägelsbach und Autenrieth mit dem Begriff des Nebenablenkens vom rechten Wege in der Praeposition. Indess vgl. Döderlein hom. Glossar § 502, der es prägnant statt *παρειπόντα πεῖσαι* nimmt.] — 556. = 538. — 557. *ἠερίη*, zu 497. — 559. *τιμήσῃς, ὀλέσῃς*, der Conjunctiv des Aorist statt des erwarteten Futurindicativs [, weshalb auch Döderlein *τιμήσεις* und *ὀλέσεις* vorgeschlagen hat]. — 561. *δαιμονίη*, dämonische, d. i. du arge. Das bloss im Vocativ als Anrede gebrauchte *δαιμόνιος* bezeichnet den von einem Dämon ergriffenen, die Einwirkung eines Dämons an sich tragenden in gutem wie in bösem Sinne, mit den verschiedensten Nüancen; bald im Ton der Liebe den unglücklichen, bald als Tadel den bethörten, wenigstens zu seltsamem ungewöhnlichen Benehmen angeregten, oder den zu argem, heillosen Thun getriebenen, wahnwitzig verblendeten. — *ὀίεαι*, argwöhnst du *οὐδέ σε λήθω*, und nicht aus den Augen lässt du mich, nie entgehe ich deiner Beobachtung: Replik auf 553. — 562. *πρῆξαι δ'*, ausrichten aber, wie *β* 191, *ἔμπης οὔ τι δυνήσεαι*, wirst du ganz und gar nichts können, *ἀλλ' ἀπὸ θυμοῦ* bis *ἔσεαι*, sondern meinem Herzen nur um so ferner sein, nur um so mehr entfremdet werden. *ἀπό* im Sinne von 'entfernt von' [vgl. die Stellensammlung bei Ameis zu *ξ* 525 Anhang], das Ganze findet in *Ψ* 595 *ἐκ θυμοῦ πεσέειν* sein Analogon. — 563. *καὶ ῥίγιον*, als das nämlich, was dich jetzt missmuthig macht. — 564. *εἰ δ' οὕτω τοῦτ' ἐστίν*, Replik auf 555 ff., ein Machtspruch voller Kraft und Härte, was schon der Gang des Verses ausdrückt. — 565. *κάθησο*, bleibe, weile, *ἐπιπείθεο*, gehorche dabei, zu 545. — 566. *θεοί* tritt in den Relativsatz, wie *μνηστῆρες* *β* 209. *μή* bis *χραίσμωσιν* wie 28. — 567. *ἆσσον ἰόνθ'*, d. i. *ἰόντε*, herbeitretend, um mich abzuwehren, der Dual an Stelle des Plurals nach *O* 105 [, für welchen pluralischen Dual freilich aus Homer Belege nicht beizubringen

ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
καί ῥ' ἀκέουσα καθῆστο, ἐπιγνάμψασα φίλον κῆρ·
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοὶ Οὐρανίωνες.
τοῖσιν δ' Ἥφαιστος κλυτοτέχνης ἦρχ' ἀγορεύειν,
μητρὶ φίλῃ ἐπὶ ἦρα φέρων, λευκωλένῳ Ἥρῃ.
ἦ δὴ λοίγια ἔργα τάδ' ἔσσεται, οὐδ' ἔτ' ἀνεκτά,
εἰ δὴ σφὼ ἕνεκα θνητῶν ἐριδαίνετον ὧδε,
ἐν δὲ θεοῖσι κολῳὸν ἐλαύνετον· οὐδέ τι δαιτός
ἐσθλῆς ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ.
μητρὶ δ' ἐγὼ παράφημι, καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ,

sind. An die Zweiheit der Olympier und Olympierinnen zu denken mit Eustathios ist ein kaum empfehlenswerther Nothbehelf, und nicht weniger bedenklich *ἰόνθ'* aufzulösen in ein auf Zeus bezogenes *ἰόντα* als Object zu *οὐ χραισμεῖν*: 'von Frommen sein gegen den angreifenden, wenn ich' oder 'abwehren, fern halten den angreifenden'. Zwar *ἄσσον ἰέναι* vom Angreifen findet sich, zu *O* 105, allein *χραισμεῖν* nur in Verbindung mit allgemeineren Begriffen wie *ὄλεθρος* und *θάνατος*, nie mit dem abzuwehrenden concreten Gegenstande, sei es Person oder Sache. Das überreiche Material über diese ganze Frage bei Autenrieth zur Stelle. V. 266 f. zu athetiren, wie Düntzer vorschlägt, hat nur das éine gegen sich, dass dann die scharfe Drohung wegfällt, in der des Zeus Versuch, Here dauernd einzuschüchtern, gipfelt]. — 570. *ὤχθησαν*, mit dem Augment, wie bei allen Verben, in denen das *ο* vor zwei Consonanten steht [, s. Ameis zu *β* 20 Anhang]. Auch die übrigen Olympier waren schlecht gelaunt durch die rücksichtslosen Worte, die sich mit Missachtung und versteckter Drohung auch gegen sie wendeten, 565 ff. — *ἀνὰ δῶμα*, durch das Haus hin, indem sie ihrer Entrüstung Worte liehen, wie aus 573 bis 576 sich ergiebt; wie *α* 365 *μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα*. — *Οὐρανίωνες*, die Himmelsbewohner, caelites, wie sonst *ἐπουράνιοι, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν*, wird nur von den Olympiern gebraucht [und verhält sich zu *οὐράνιοι* wie *αὐλών* zu *αὐλός*, *κοινών* zu *κοινός*, *κύφων* zu *κυφός*: G. Curtius Grundzüge S. 569]. — 571. *κλυτοτέχνης*, von herrlicher Kunst, kunstprangend, stabiles Beiwort des Hephaistos; vgl. auch *κλυτοεργός* *θ* 345. — 572. *ἐπὶ ἦρα φέρων*, wie 578. *γ* 164. *π* 375. *σ* 56, ohne das zum Verb gehörende *ἐπί* *Ξ* 132. *ἦρα*, Liebesdienst, nur in dieser Redensart, ist Accusativ und *ἐπί* adverbialisches dabei. — 573. *ἦ δὴ λοίγια* bis *ἔσσεται*, wie 518 und vgl. *Φ* 533. — 574. *εἰ δή*, wenn gar. — *ὧδε*, so wie es jetzt geschieht. Die Mahnung zum Frieden zwischen den entzweiten Gatten und zwischen den missgelaunten Göttern überhaupt beginnt kluger Weise mit dem Hinweis auf die Nichtigkeit des Streitobjects; die Sterblichen sind es ja gar nicht werth, dass sich ihretwegen Himmlische befehden, eine Aeusserung wie die Apollons *Φ* 462 bis 466 und Heres *Θ* 427 bis 430. Daran schliesst sich ein schon mehr humoristischer Mahnruf an den Magen: wenn ihr euch um der Sterblichen willen streitet, so hört die Freude des Mahles auf. — 575. *κολῳόν*, ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *κολῴαν* *B* 212, Geräusch, Lärm, Gekeif von Wurzel *κελ*, *κελαδός*, *κολοιός*, mit *ἐλαύνειν* ein Geschrei verführen, wie *clamores agere* [, wogegen Döderlein hom. Gloss. §. 2125 diese Redeweise vergleichbar findet mit *τάφρον ἐλαύνειν*, einen Lärm wie einen Graben durch endlose Gegenworte in die Länge ziehen]. — 576. *ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ*, weil so das Schlimme (hier nicht ohne Drolligkeit vom Aerger und Unmuth beim Gekeife) überwiegt, wie *σ* 404. — 577. *παράφημι* mit Dativ nur hier, ganz anders sonst *παρφάσθαι* mit Accusativ: Jemanden überlistend sprechen d. i. beschwatzen. — *καὶ αὐτῇ περ νοεούσῃ*, wenn sie auch selbst verständig ist (wie *ο* 170),

πατρὶ φίλῳ ἐπὶ ἦρα φέρειν Διί, ὄφρα μὴ αὖτε
νεικείῃσι πατήρ, σὺν δ' ἡμῖν δαῖτα ταράξῃ.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητής
ἐξ ἑδέων στυφελίξαι· ὁ γὰρ πολὺ φέρτατός ἐστιν.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐπέεσσι καθάπτεσθαι μαλακοῖσιν·
αὐτίκ' ἔπειθ' ἵλαος Ὀλύμπιος ἔσσεται ἡμῖν.
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας δέπας ἀμφικύπελλον
μητρὶ φίλῃ ἐν χερσὶ τίθει, καί μιν προσέειπεν
τέτλαθι, μῆτερ ἐμή, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ,
μή σε φίλην περ ἐοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι
θεινομένην. τότε δ' οὔ τι δυνήσομαι ἀχνύμενός περ
χραισμεῖν· ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι.
ἤδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα
ῥῖψε, ποδὸς τεταγών, ἀπὸ βηλοῦ θεσπεσίοιο.
πᾶν δ' ἦμαρ φερόμην, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
κάππεσον ἐν Λήμνῳ, ὀλίγος δ' ἔτι θυμὸς ἐνῆεν·

also eigentlich meines Zuspruchs nicht bedürfte. — 578. *ἐπὶ ἦρα φέρειν*, zu 572. — *σύν*, mit dem Begriff des 'durcheinander' wie *Θ* 86; zu *Ω* 358. — 581. *ἑδέων*, zu 534. — *φέρτατος*, nebst *φέριστος* vielleicht zu Wurzel *φερ* in der Bedeutung 'tragen' als Bewegung aufgefasst gehörig, so dass es ursprünglich den höheren Grad der Beweglichkeit, des impetus bezeichnete [G. Curtius Grundzüge S. 270. Andere finden in *φέρτερος* und *φέρτατος* den Begriff von praeferre 'vorzüglicher' u. s. w. S. Autenrieth zu 169]. Die Aposiopese des Nachsatzes ist gleichfalls nicht ohne Komik, gleichbedeutend einem 'ich mag gar nicht sagen, was alles entsetzliches dann geschieht', wenn schon die Erinnerung an des Zeus Machtvollkommenheit, die nicht ungestraft herausgefordert wird, ernst genug gemeint ist. — 583. *ἱλάος* neben *ἱλᾶος* *I* 639. *T* 178. Di. 2, 7, 2 [Bekker hom. Blätter S. 279]. — 585. *ἐν χειρί*, der Singular, wie noch *ν* 57. *ο* 120 bei *τίθει*, *Ω* 101 *ἐν χερί* bei *θῆκεν*, sonst überall pluralisch *ἐν χερσί*. — 586. *τέτλαθι* und *ἀνάσχεο*, wie *Ψ* 587 und 591; *ἀνάσχεο κηδομένη περ*, wie *H* 110 *ἀνὰ δ' ἴσχεο κηδόμενός περ*. — 587. *ἐν ὀφθαλμοῖσιν*, mit epischer Wortfülle bei *εἶδον* und *ὁράω*, wie *Γ* 306. *Σ* 135. 190. *ϑ* 459. *κ* 385. *ξ* 343, bei *νοέω* *Ω* 294. 312, ein sinnlich gefasstes 'vor Augen', insofern das Bild des Gesehenen sich im Auge spiegelt, der gesehene Gegenstand im Auge selbst gewissermassen zur Erscheinung kommt und ihm gleichsam einwohnt. Di. 48, 12, 3. [Autenrieth vergleicht unser 'aus den Augen lassen, im Augen haben'. Düntzer aber zu *ϑ* 459 hält es für identisch mit dem einfachen Dativ: mit den Augen, nach Analogie von *ἐντανύειν βιὸν ἐν παλάμῃσιν* *τ* 577(?).] Das Medium ohne erkennbaren Bedeutungsunterschied vom Activ dem Vers zu Liebe. — 589. *ἀργαλέος* bis *ἀντιφέρεσθαι*, schwierig ists, sich dem Olympier zu widersetzen, die sogenannte persönliche Verbindung, ganz wie *Φ* 482 *χαλεπή* bis *ἀντιφέρεσθαι*; Di. 55, 3, 9 und zu 546. — 591. *τεταγών* fassend, nur hier und im ziemlich gleichen und auf denselben Vorfall gehenden Verse *O* 23, doch ohne *ποδός*, womit *λαβὼν ποδός* *Φ* 120 zu vergleichen; von Wurzel *ταγ*, lat. *tago*, *tango*, gothisch têkan. — *ἀπὸ βηλοῦ θεσπ.*, nämlich von der Schwelle im Zeuspalaste wie *O* 23. *θεσπέσιος* (*θε-σπε-σιο-ς*), göttlich, meist im Sinne von gewaltig, ein Wort von zweifelhafter Etymologie, in welchem sich jedoch die Wurzel *σεπ* 'sagen' nicht verkennen lässt. — 592. *πᾶν ἦμαρ* d. i. *πανημέριος* im Versanfange wie *Σ* 453 und, verschieden in der Quantität, *πανῆμαρ* am Versschlusse *ν* 31. — 593. *Λῆμνος*, ein Hauptsitz des Hephaistoscultus als ehedem von Vulkanen und Erderschütterungen

ἔνθα με Σίντιες ἄνδρες ἄφαρ κομίσαντο πεσόντα.'
 ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
μειδήσασα δὲ παιδὸς ἐδέξατο χειρὶ κύπελλον.
αὐτὰρ ὃ τοῖς ἄλλοισι θεοῖς ἐνδέξια πᾶσιν
οἰνοχόει γλυκὺ νέκταρ ἀπὸ κρητῆρος ἀφύσσων.
ἄσβεστος δ' ἄρ' ἐνῶρτο γέλος μακάρεσσι θεοῖσιν,
ὡς ἴδον Ἥφαιστον διὰ δώματα ποιπνύοντα.
 ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα

häufig heimgesuchte Insel, in deren feuerspeiendem Berge Mosychlos man die (für Homer noch olympische) Werkstatt des Feuergottes sah; dort sassen die Sintier 594 (d. i. vielleicht 'Schädiger, Verheerer'), ein 'halbbarbarischer' (*ϑ* 294) ostwärts in vulkanischer Umgebung angesiedelter thrakischer Volksstamm, als Eisenschmiede und Hephaistosdiener. Dagegen meldet in durchaus abweichender Fassung *Σ* 395 bis 405 von einem Sturz ins Meer, so zwar, dass die Mutter Here den lahmgeborenen Hephaistos vom Olympos schleudert seines Gebrechens wegen, das unsre Stelle vielmehr dem Sturz auf Lemnos Schuld zu geben scheint. — **ϑυμός**, Leben, hier beim Unsterblichen: Bewusstsein und Besinnung, wie *O* 24. — 594. **ἄφαρ**, sofort, gehört nicht zum Particip, sondern zu **κομίσαντο**, indem in **πεσόντα** die nähere Bestimmung liegt: sofort, nämlich nachdem er gefallen war. **κομίσαντο**, nahmen, hoben auf, wie *ζ* 278.

595. **μείδησεν** und 596 **μειδήσασα**, zu 70; eben so *Ξ* 222 f. Das Particip des ersten Aorist, weil Homer **μειδῶν** eben so wenig braucht wie **ταρβῶν, δείδων, ἀλγῶν, ὀχϑῶν, αὐδῶν, φωνῶν, δακρύων**, um in epischem Fortschritt und anschaulicher Lebendigkeit zu berichten, dass das Anwandeln von Lächeln der Haupthandlung vorausging; dagegen sagt er **μειδιῶν** im Praesens [und desshalb ist vielleicht auch dieser Unterschied der Tempora nicht weiter zu urgiren, s. Düntzer zu 331 und zur Stelle]. — **παιδός**, von ihrem Sohne, zu **ἐδέξατο** gehörig, wie *Ξ* 203. *Ω* 305 und *H* 400. *Δ* 124. Anders **δέχεσϑαί τί τινι** in der Bedeutung 'einem etwas abnehmen.' — 597. **ἐνδέξια**, rechts herum, nach rechts hin, wie die Nektarmischung in 598 (vgl. *ε* 93) mit Uebertragung menschlicher Sitte auf den Olymp. Denn der gewohnte Umgang nach rechts zu von dem Orte aus, wo der Mischkrug stand, hatte theils religiösen Grund, theils war so das Eingiessen bequemer für den Mundschenk. — 598. **οἰνοχόει**, nämlich **νέκταρ**, das Specielle generell, schenkte ein, wie *Δ* 3. Aehnlich **ἵπποι βουκολέοντο** *Υ* 221, eine vereinzelte Spur des ersterbenden Sprachgefühls schon bei Homer. Vgl. unser 'eiserner Kachelofen', 'silbernes Hufeisen', im Lateinischen naves aedificare u. dgl. — **ἀφύσσων**, schöpfend in die Weinkanne, **πρόχοος**, zu 471. — 599. **μακάρεσσι ϑεοῖσιν** hängt nicht von **ἐν** in **ἐνῶρτο** ab, wie der Vergleich mit *Z* 499. *υ* 346 lehrt. Di. 68, 50, 7. Diese ungeheure Heiterkeit der Seligen gilt nach 600 der komischen Geschäftigkeit des Hinkenden, überhaupt aber dem Contraste zwischen dem Mundschenkenamte, das nur dem Schönsten und Gewandtesten gebührt, und der ungestalten Persönlichkeit des Feuergottes. Zeus selber freilich scheint würdevoll sich auf Hephaistos lächerliches Wesen eben so wenig einzulassen wie oben auf sein humoristisches Gerede, wie auch Here nur 'lächelte' 596 f. — 600. **ποι-πνύ-ειν** 'schnauben' ist Reduplication von **πνυ**, **πνέω** 'blase', 'hauche', übertragen von eilfertigem Thun, das mit Eifer geschieht, sich sputen. [Nicht reduplicirtes **πονέειν**, **πονεύειν** = *navare* mit Döderlein hom. Gloss. §. 826.]

601. **πρόπαν** nur vor **ἦμαρ** den ganzen 'vollen' Tag und stets an dieser Versstelle, nämlich unmittelbar vor der Hauptcaesur, mit nachfolgendem **ἐς ἠέλιον καταδύντα** noch *T* 162. *Ω* 713. *ι* 161. 556. *κ* 183. 476. *μ* 29. *τ* 424 (vgl. *ω* 41), die letztere Formel ausserdem *γ* 138. *ϱ* 570. 582.

δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
οὐ μὴν φόρμιγγος περικαλλέος, ἣν ἔχ' Ἀπόλλων,
μουσάων θ', αἳ ἄειδον ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατέδυ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο,
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἶκόνδε ἕκαστος,
ᾗχι ἑκάστῳ δῶμα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν,
Ζεὺς δὲ πρὸς ὃν λέχος ἤϊ' Ὀλύμπιος ἀστεροπητής,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ' ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι.
ἔνθα καθεῦδ' ἀναβάς, παρὰ δὲ χρυσόθρονος Ἥρη.

— 602. = 468. — 604. *ἀμειβόμεναι*, abwechselnd, in Wechselgesängen, eine nach der andern zum Begleite von Apollons Saitenspiel; wie ω 60. — 606. *κακκείοντες*, nebst *κείων, κείοντες* öfter von der Absicht = *κατακοιμησόμενοι*. *ἕκαστος* distributive Apposition neben dem Plural wie noch 61mal (*ἑκάστη, ἑκάστῳ, ἕκαστον*), ein jeder für sich, Mann für Mann. [Die Stellen giebt Ameis zu κ 397 Anhang. Der gleiche Vers Ψ 58. α 424. η 229. ν 17; abweichend σ 428.] — 607. *ἀμφιγυήεις*, von *γυῖον*, 'an beiden Seiten mit starken Gliedern d. i. Armen begabt', starkarmig; nur von Hephaist am Versschluss, beinah immer (neunmal) mit *περικλυτός*, Σ 614 mit *κλυτός*, und Ξ 239 in der Verbindung *ἐμὸς πάις ἀμφ.* [A. Goebel de epithetis in *εις* u. s. w. S. 20. 21. Ameis Anhang zu θ 300. Etwas abweichend Döderlein und Autenrieth 'gliedergewandt', *utraque manu agilis*. Nach früherer Erklärung, der auch Düntzer beipflichtet: an beiden Seiten lahm, Lahmfuss, von *γυιός, γυιόω*.] — 608. *ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν*, mit kunstverständigem Sinn, mit kunstsinnigen Gedanken, wie Σ 380. 482. Υ 12. η 92, immer von Hephaistos; das objectlose Particip durchaus adjectivisch. — Um den Palast des Zeus, der die höchste Olymposkuppe einnahm, *κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο* nach Λ 75 ff. lagen die gesonderten Wohnungen der Seligen, wie aus Σ 371 erhellt aus Metallen aufgeführt, unter ihnen die Schmiede des olympischen Werkmeisters selbst. — 610. *πάρος*, sonst immer, wie τ 49. — 611. *καθεύδειν* findet sich nur hier und an fünf Stellen der Odyssee, sonst immer (in der Iliade dreissigmal) *εὕδειν*, gerade wie Homer je nach dem Versbedürfniss zwischen *ἧσθαι* und *καθῆσθαι*, *ἵζειν* und *καθίζειν* wechselt; hier übrigens, da sich aus B 2 ergiebt, dass Zeus nicht wirklich schlief, prägnant gebraucht statt: zur Ruhe gehen, sich schlafen legen, ganz wie ο 5. [Indessen bleibt die Möglichkeit einer andern Auffassung nicht benommen wegen B 2; s. dort.] — *παρά*, daneben. — *χρυσόθρονος*, die goldenthronende, denn golden sind jegliche Geräthe der Olympischen, vgl. auch das Epithet Apollons *χρυσάορος* mit goldnem Schwerte, der Artemis *χρυσηλάκατος* mit goldner Rockenspindel, des Ares *χρυσήνιος* mit Goldzügeln, der Here *χρυσοπέδιλος* mit Goldsohlen, der Iris *χρυσόπτερος* mit Goldschwingen, des Hermes *χρυσόρραπις* mit goldnem Stecken.

ΙΛΙΑΔΟΣ Β.

(ὄνειρος. Βοιωτία ἢ κατάλογος τῶν νεῶν.)

ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ
εὗδον παννύχιοι, Δία δ' οὐκ ἔχε νήδυμος ὕπνος,
ἀλλ' ὅ γε μερμήριζε κατὰ φρένα ὡς Ἀχιλῆα
τιμήσει, ὀλέσαι δὲ πολέας ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
πέμψαι ἐπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι οὖλον ὄνειρον.

1—47. *Das Versprechen auszuführen sendet Zeus vor dem Morgengrauen einen trügerischen Traum zu Agamemnon, der sich auch berücken lässt.* — ἄλλοι gehört zu θεοί, neben denen bloss der gewappneten Wagenkämpfer, d. i. der dem Herrenstande angehörigen Reisigen gedacht wird. — 2. ἔχε, umfing, hatte im Besitz, hielt umfangen, wie *K* 4. *ο* 7. *υ* 85, hingegen vom befallenden Schlafe μάρπτειν und αἱρεῖν. [Dies liesse also zur Noth sich fassen als: Zeus schlief wirklich, nur fesselte der Schlaf ihn nicht die ganze Nacht, was die praegnante Deutung von καθεῦδ' im letzten Vers von *A* unnöthig machen würde.] νήδυμος, nicht quälend, erquickend, zwölfmal Epithet des Schlafes, wohl zu Wurzel δυ, wovon δύη, δυερός, gehörig, also von einer negativen Seite des Schlafes hergenommen, nach Analogie von ἀπήμων *Ξ* 164. [So hauptsächlich Düntzer. Nach andern fest, tief, 'aus dem nicht emporzukommen ist', von Wurzel ἐδ 'gehen' mit vorgesetztem νη. Autenrieth dagegen findet, das allgemeinste Charakteristicum des Schlafes sei seine Unwiderstehlichkeit und möchte diese im Beiwort νήδυμος suchen, mit Zurückführung auf δύναμαι (?), oder auf νέον δυόμενος, weil der Schlaf gleichsam in die φρένες eindringe, also dies vom ersten, festen Schlaf. Bekker schreibt durchweg nach Buttmanns Vorgang das von Antimachus und Simonides gebrauchte ϝήδυμος, was mit Recht fast allgemein verworfen wird.] — 3. ὡς Ἀχιλῆα ff., was Thetis *A* 505—10 erbeten und er 523 (558 f.) versprochen hatte. — 5. Dieser formelhafte Vers wie hier mit folgendem Infinitiv noch *K* 17. *Ξ* 161, absolut *ι* 318. 424. *λ* 230 mit nachfolgendem Asyndeton oder γάρ. ἥδε nach βουλή construirt: Di. 61, 7. φαίνετο, erschien, zeigte sich hell, vom festen, sichern Entschlusse. — 6. οὖλον ὄνειρον, einen Verderbens-, Verführungstraum, welchen denn auch Zeus, von dem die Träume vorzugsweise kommen, ohne weiteres zur Hand hat, indem er der Traumgestalt nicht anders als Athene dem Eidolon der Iphthime *δ* 796 f. ein Scheinleben auf kurze Zeit verleiht. [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 184. Andere finden in οὖλος tückisch und αἰνός schrecklich *τ* 568 ein allgemeines Epithet des

καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'βάσκ' ἴθι, οὖλε ὄνειρε, θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν·
ἐλθὼν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
πάντα μάλ' ἀτρεκέως ἀγορευέμεν ὡς ἐπιτέλλω.
θωρῆξαί ἑ κέλευε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοι πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται.'
ὣς φάτο, βῆ δ' ἄρ' ὄνειρος, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα· τὸν δ' ἐκίχανεν
εὕδοντ' ἐν κλισίῃ, περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς Νηληΐῳ υἷι ἐοικώς,
Νέστορι, τόν ῥα μάλιστα γερόντων τῖ' Ἀγαμέμνων.

Traumes, der zu aller Zeit schon wegen seiner ungewissen Bedeutung etwas Unheimliches und mehr Grauen und Furcht als Hoffnung erweckendes an sich trage.] — 7. = *Α* 201. — 8. *βάσκ' ἴθι*, Di. 54, 4, 3, das Vergilsche v a d e a g e, sonst von Zeus Hermes oder Iris gegenüber angewandt, zu *Ο* 158; wobei sich ursprünglich *βάσκε* auf den Aufbruch, die Bewegung, *ἴθι* auf das Ziel bezieht, letzteres jedoch wohl zu nicht viel mehr als einem auffordernden *ἄγε* (*age*) geworden ist: eine naive Weitläufigkeit wie *βῆ δ' ἴμεν* und Aehnliches. — 10. *ἀτρεκέως*, das ausser *ρ* 154 überall mit *ἀγορεύειν* oder *καταλέγειν* steht, ist 'unverdreht' [nach Döderlein und G. Curtius Grundz. S. 411] d. i. unverwirrt, o r d e n t l i c h; denn genau und wortgetreu soll die Traumgestalt ihren Auftrag ausrichten, was denn auch 28 bis 32 geschieht, worauf nochmals zum dritten Male die gleichen Worte in Agamemnons Rede vor dem Rathe der Alten figuriren 65 ff. — *ἀγορευέμεν*, imperativischer Infinitiv nach *βάσκ' ἴθι* wie *Ο* 159. — 11. *κάρη κομόωντας*, die h a u p t b e h a a r t e n, stabiles Beiwort der Achaier, denn Lockenfülle galt eben sowohl als ein unerlässlicher Bestandtheil der Mannesschönheit wie als Nationalschmuck freier Griechen, Sklaven und Asiaten gegenüber. — 12. *πανσυδίῃ* zu Wurzel *συ*, ein weiblicher Dativ (von einem *πανσύδιος*) wie die Accusative *σχεδίην*, *αὐτοσχεδίην*, *ἀμφαδίην*. [Bekker giebt mit Zenodot *πασσυδίῃ*, s. hom. Blätter S. 158.] — 13. *Τρώων* im Versanfange dem übrigen Satze nachgestellt, wie dies bei Formen des Namens *Τρῶες* ungemein beliebt ist, s. 30. 40. 67 u. s. w., auch beim Namen Nestors (21), Heres (*Δ* 519 523) und Anderer [Giseke hom. Forschungen S. 14 f.]. — *ἀμφὶς* mit *φράζονται*, wie *Ν* 345 *ἀμφὶς φρονέοντε* und *Τ* 32 *δίχα θυμὸν ἔχοντες*, nicht mehr denken die Olympischen verschieden, d. i. theils zu Gunsten der Achaier, theils der Troer, über die Eroberung der Stadt. — 14. *ἐπέγναμψεν*, *inflexit* bei Verg. Aen. IIII 22. — 15. *ἐφῆπται*, wofür *ἐφῆκεν* im Activ, 'Trübsale heften sich an die Troer, sind an die Troer geknüpft', mit dem Begriffe der Unvermeidlichkeit.

19. *ἀμβρόσιος* heisst der Schlaf als g ö t t l i c h e Gabe zur Stärkung und Belebung alles Lebenden, wie *νύξ*, zu 57. *περὶ* und *κέχυθ'* vom t i e f e n Schlafe, der einer dichten Wolke gleich den Schlummernden umgiebt, 'war ausgegossen', l a g; vgl. *Ξ* 253 und *Ψ* 63 *ἀμφιχυθείς*. — 20. *ὑπὲρ κεφαλῆς*, neben dem Lager und sich überbeugend, der regelmässige Standort der Traumerscheinungen, wie 59. *Ψ* 68. *Ω* 682. *δ* 803. *ζ* 21. *υ* 32. *ψ* 4, auch *Κ* 496. — *Νηληΐῳ υἷι*, das Adjectiv, wo wir den Genetiv gebrauchen, oft auch, wo wir Praepositionen oder Zusammensetzungen haben. Di. 47, 5, 7. — 21. *γερόντων*, unter den zu seiner, des Oberkö-

τῷ μιν ἐεισάμενος προσεφώνεε θεῖος ὄνειρος
'εὕδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο·
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν.
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σε κέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσί, μηδέ σε λήθη
αἱρείτω, εὖτ' ἄν σε μελίφρων ὕπνος ἀνήῃ.'
    ὣς ἄρα φωνήσας ἀπεβήσετο, τὸν δ' ἔλιπ' αὐτοῦ
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἅ ῥ' οὐ τελέεσθαι ἔμελλον.
φῆ γὰρ ὅ γ' αἱρήσειν Πριάμου πόλιν ἤματι κείνῳ,
νήπιος, οὐδὲ τὰ ᾔδη ἅ ῥα Ζεὺς μήδετο ἔργα·

nigs, *βουλή* gehörigen rathsfähigen Edlen, die sonst auch *γέροντες βουλευταί* und *ἄνδρες βουληφόροι* (unten 24) heissen. — 22. *μιν* verbinde mit *προσέφη*. — *θεῖος*, wie 56. ξ 495, insofern die Traumbilder, die nicht von menschlichem Wissen und Wollen abzuleiten sind, von den Göttern stammen. [A. Nauck im Petersburger Bulletin de l'Acad. u. s. w. VI 1 S. 10 f. will *οὖλος* geschrieben haben, das eine Notiz der scholia Veneta erwähnt, nicht *θεῖος*, dessen Endung bei Homer fast durchgängig in die Arsis falle.] — 23. *εὕδεις*, ein vorwurfsvoller Ausruf wie Ψ 63. Verg. Aen. IIII 560 *nate dea potes hoc sub casu ducere somnos?* — *δαΐφρων*, kundig, beim Krieger schlachten- oder kampfkundig, bei Künstlern und Frauen von der Kunstfertigkeit und Kunsterfahrenheit. — 26. Mit *νῦν* kommt nun die Traumerscheinung zu ihrem eigentlichen Vorhaben, wobei sie aber in *Διὸς δέ τοι* u. s. w. aus der übernommenen Rolle (wie in δ 829) fällt und sich unverhüllt als des Zeus rathspendende Botin giebt, vgl. 33. 34. Das *δέ* steht für uns, die wir die Gedankenverhältnisse zwischen den Sätzen schärfer fassen als Homer, anstatt eines *γάρ*, zu Α 282. — 27. *ἐλεαίρει*, wozu aus dem zu *κήδεται* gehörigen Genetiv ein *σέ* zu nehmen ist, wie 64. Α 665 und im gleichen Verse Ω 174. [Offenbar aus Ω entlehnt, wo diese Worte auf den vielgeprüften Priamos bei weitem besser passen, als hier auf Agamemnon, daher auch von Aristarch obelisirt.] — 28—32. = 11—5.

35. = Α 428. [*ἀπεβήσετο* mit Zenodot, wofür Andere *ἀπεβήσατο* gegeben haben, wie öfter bei dergleichen Formen die Lesart schwankt. Uebrigens leugnet Düntzer (in Kuhns Zeitschrift XVI S. 31 ff., auch in der Odysseeausgabe) die Existenz erster Aoriste mit den Endungen des zweiten und findet in den Formen *ἐβήσετο*, *βήσεο* u. s. w. neue durch Sigma verstärkte Praesensstämme.] — 36. *ἀνὰ θυμόν* bei *φρονεῖν* wie Σ 4, statt des gewöhnlichen *κατά* dem Vers zu Liebe. — *ἔμελλον*, nicht *ἔμελλεν*, weil der voller tönende Plural im Versschluss vorgezogen wird. — 37. *φῆ*, er dachte. — *ἤματι κείνῳ*, zu *αἱρήσειν*, noch an jenem Tage, so fest baute er auf die vorgespiegelten Erfolge. — 38. *νήπιος*, der Thor, mit Emphase und sofort durch *οὐδὲ* ff. begründet; wie Π 686. α 8 u. ö. ein eingeschobenes Urtheil des Epikers, der in solcher Weise sonst nur selten aus seiner Objectivität heraustritt. *νήπιος* ist *ineptus*, 'unverständig', als Gegensatz zu *ἤπιος*, *aptus*, verständig. [Oder zu Wurzel *πυ*

θήσειν γὰρ ἔτ' ἔμελλεν ἐπ' ἄλγεά τε στοναχάς τε
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι διὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
ἔγρετο δ' ἐξ ὕπνου, θείη δέ μιν ἀμφέχυτ' ὀμφή.
ἕζετο δ' ὀρθωθείς, μαλακὸν δ' ἔνδυνε χιτῶνα
καλὸν νηγάτεον, περὶ δὲ μέγα βάλλετο φᾶρος,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον,
εἵλετο δὲ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί.
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
Ἠὼς μέν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὄλυμπον

gehörig, die sich aus der Deminutivbildung mit τ νηπύτιος zu ergeben scheint?] — τά gehört zu ἔργα, das in den Relativsatz getreten ist. [Dagegen nimmt Autenrieth das τά statt τό, nach Analogie von *E* 406 οὐδὲ τὸ οἶδε, ὅτι mit *Y* 466 οὐδὲ τὸ ᾔδη ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν, vgl. ι 442 und τι in *N* 674. Doch bliebe bei alledem der pluralische Gebrauch in τά ein wunderliches Unicum.] — 39. θήσειν mit ἐπί 'dazusetzen' verleihen, bestimmen, hier vom Verhängen eines Unglücks, wie auch sonst mit ἄλγεα und κακὸν μόρον = auferlegen. Ueber das gelängte γάρ zu *A* 341. — 40. διά 'durch', vermittelst [, nach Nägelsbach vielmehr örtlich zu verstehen *per* proelia, durch die Schlachten hin, unser in den Schlachten, auf dem Schlachtfeld].

41. ἀμφέχυτο, war um ihn verbreitet, umtönte ihn, wie 19 περὶ κέχυτο. — θειὴ ὀμφή, die Gottesoffenbarung, die Stimme des gottgesendeten Traumbilds. Denn ὀμφή, zu Wurzel ϝεπ 'rufen, sagen', die Stimme', Verkündigung, stets mit θείη, θεοῦ, θεῶν verbunden, bezeichnet jede durch die Sprache mittelbar (als Orakelspruch eines Wahrsagers oder als durch einen Seher gedeutetes Wahrzeichen) oder unmittelbar erfolgende göttliche Offenbarung, vgl. *Y* 129. γ 215. π 96. — 42. ἕζετο, richtete sich auf, setzte sich, wie ζ 118. Das Ankleiden, wenigstens das Anziehen des Leibrocks, geschah schon auf dem Lager, indem man sich aufsetzte, wie *K* 21, vgl. β 3. Der Leibrock hing dabei irgendwo nah dem Bette, nach α 440. — Die Imperfecta ἕζετο, ἔνδυνε, βάλλετο sowie die Aoriste ἐδήσατο, βάλετο, εἵλετο stehen ohne bemerkbaren Bedeutungsunterschied, dem Vers zu Liebe. — 43. νηγάτεον, nur hier und *Ξ* 185, beidemal verbunden mit καλόν, neuverfertigt, von γέγαα. [? So Buttmann Lexil. I S. 203. 204. Lobeck Rhem. S. 129. Nach Döderlein hom. Glossar §. 60 und zur Stelle 'sehr bewunderungswürdig' von dem (noch nicht erwiesenen) intensiven νη und ἄγαμαι. Nach Düntzer 'unbefleckt, rein', von Wurzel ἀγ, wovon ἄγος, ἅγιος, ἀγής.] — περί mit βάλλετο, herum legte er sich. — 45. ὤμοισιν ist Localdativ, zu *A* 45. — ἀργυρόηλον, mit Silberbuckeln auf dem Griffe, während *Λ* 92 f. Agamemnon ein Schwert mit goldnen Buckeln führt. Uebrigens findet beim Ankleiden des Telemachos die umgekehrte Folge der Beschuhung und des Schwertanlegens statt in β 3 f. — 46. ἄφθιτον, unvergänglich, weil das Scepter des Atreiden, nach 101 ff. auf des Zeus unmittelbare Schenkung zurückgeführt, als ein heiliges, Götterhänden entstammendes Familienkleinod von König zu König sich vererbte nach 104—8. — 47. κατὰ νῆας, d. i. durch das Lager, das seewärts hinter den ans Land gezogenen Achaierschiffen lag.

48—83. *Mit Tagesanbruch lässt der Oberkönig das Volk zur Versammlung rufen, zuvor aber hält er mit den Geronten Sitzung, um seinen Traum zu berichten, und eröffnet seinen*

Ζηνὶ φόως ἐρέουσα καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν·
αὐτὰρ ὃ κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν ἀγορήνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.

βουλὴ δὲ πρῶτον μεγαθύμων ἷζε γερόντων
Νεστορέῃ παρὰ νηὶ Πυλοιγενέος βασιλῆος.
τοὺς ὅ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν.
'κλῦτε, φίλοι. θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος
ἀμβροσίην διὰ νύκτα, μάλιστα δὲ Νέστορι δίῳ
εἶδός τε μέγεθός τε φυήν τ' ἄγχιστα ἐῴκειν.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν.

Plan, das Achaierheer zu prüfen. — *προσεβήσετο* [auch hier mit der Variante *προσεβήσατο*, zu 35], beschritt, eigentlich mit ihren Strahlen, 49 *Ζηνὶ φόως ἐρέουσα*, um anzusagen das Licht des Tagesgestirns, das Himmlischen wie Sterblichen gleich unentbehrliche; eben so vom Morgenstern *Ψ* 226 *φόως ἐρέων ἐπὶ γαῖαν* und *ν* 94 *ἀγγέλλων φάος ἠοῦς*. — 52. *οἱ μέν*, d. i. *καὶ οἱ μέν*, indem, wie oft, über den Gegensatz zum Folgenden, der sich der nachdrücklichsten Stellung im Satz bemächtigte, die Verbindungspartikel verloren geht. Uebrigens beachte man den gehäuften K- und G-Laut in 50 bis 52.

53. *βουλὴν ἷζε*, setze nieder [, nach Aristarch *βουλή*], zu *Ω* 553. Bei *γέροντες*, dem officiellen Namen für die zur *βουλή* geladenen Personen, ist die Idee des hohen Alters in den Hintergrund getreten, da Nestor der einzige bejahrte unter den achaiischen Geronten ist, während die meisten, wie es scheint, das mittlere Alter noch nicht überschritten haben. Im irdischen wie im Götterstaate geniesst die höchste Aristokratie das Recht des Beiraths neben dem Oberkönige, vgl. den *θόωκος* der Götter im Beginn von *ε*, und auch im Achaierlager besteht die Gerusie nur aus den tapfersten Kriegsfürsten (*μεγαθύμων*) von höchstem Range und Gewicht, daher unten 86 die Geronten *σκηπτοῦχοι βασιλῆες* heissen, vgl. *T* 309. Dass aber überhaupt die regelmässige Zeit für Versammlungen bei Himmlischen und Sterblichen dicht vor oder nach Sonnenaufgang war, darüber vgl. zu *Σ* 243. — 54. *Πυλοιγενέος βασιλῆος*, der Genetiv, weil *Νεστορέῃ* umschreibend stand für *Νέστορος* (zu 20). Die gleiche Verbindungsweise, appositiver Genetiv bei einem Adjectiv, *E* 741. *P* 272. *λ* 634. Di. 47, 5, 3. — 55. Selbstverständlich erhebt sich Agamemnon zu Beginn der Rede, s. 76 und vgl. *H* 347 mit 354. — 56. *θεῖος*, zu 22. — *ἐνύπνιον*, adverbial im Schlafen, erst bei Späteren substantivisirt. — 57. *ἀμβροσίην διὰ νύκτα*, zeitlich: während der göttlichen, heiligen Nacht. *ἀμβρόσιος* stehendes Epitheton der Nacht als Gabe der Götter, zu 19, wie *ἄμβροτος λ* 330, *ἀβρότη Ξ* 78. [Vielleicht auch: die ambrosische, wie Ambrosia erquickende.] — 58. *εἶδος* ist das Aeussere des Menschen und bezeichnet eigentlich das ganze Aussehen wie *species*, hier im Gegensatz zu *μέγεθος* und *φυή* wohl vorzugsweise das Gesicht, *μέγεθος*, *statura*, einen wesentlichen Theil der homerischen Mannesschönheit, den schlanken, hohen Wuchs, *φυή* den Gliederbau, die Körperbildung. — *μάλιστα* zu *ἄγχιστα* (dies beinah nur bei Verben des Aehnlichseins gebraucht), wie *Ω* 334 *μάλιστα* bei *φίλτατον* und die ähnliche Superlativverbindung in 220. — 59. *ὑπὲρ κεφαλῆς*, zu 20. — *καί με πρὸς μῦθον ἔειπεν*, d. i. *καί με προσέειπε μῦθον*, wie 156. *E* 632. Denn schon das einfache *εἰπεῖν* findet sich mit dem Accusativ der Person, zu der man spricht, im Ganzen neunmal, mit Ausnahme von *ψ* 91 nur in der Ilias. Di. 46, 8, 1. —

«εὕδεις, Ἀτρέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο·
οὐ χρὴ παννύχιον εὕδειν βουληφόρον ἄνδρα,
ᾧ λαοί τ' ἐπιτετράφαται καὶ τόσσα μέμηλεν.
νῦν δ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὃς σεῦ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
θωρῆξαί σε κέλευσε κάρη κομόωντας Ἀχαιοὺς
πανσυδίῃ· νῦν γάρ κεν ἕλοις πόλιν εὐρυάγυιαν
Τρώων· οὐ γὰρ ἔτ' ἀμφὶς Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἀθάνατοι φράζονται· ἐπέγναμψεν γὰρ ἅπαντας
Ἥρη λισσομένη, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἐφῆπται
ἐκ Διός. ἀλλὰ σὺ σῇσιν ἔχε φρεσίν.» ὣς ὃ μὲν εἰπὼν
ᾤχετ' ἀποπτάμενος, ἐμὲ δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν.
ἀλλ' ἄγετ', αἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.
πρῶτα δ' ἐγὼν ἔπεσιν πειρήσομαι, ἣ θέμις ἐστίν,
καὶ φεύγειν σὺν νηυσὶ πολυκλήισι κελεύσω·
ὑμεῖς δ' ἄλλοθεν ἄλλος ἐρητύειν ἐπέεσσιν.»
ἤ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
Νέστωρ, ὅς ῥα Πύλοιο ἄναξ ἦν ἠμαθόεντος·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
«ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
εἰ μέν τις τὸν ὄνειρον Ἀχαιῶν ἄλλος ἔνισπεν,
ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·

60—70. = 23—33. — 71. *ᾤχετ' ἀποπτάμενος*, 'ging fort davon fliegend', flog davon. Denn *πέτεσθαι* steht hier nicht übertragen von der schnellsten Bewegung wie anderwärts, sondern wörtlich vom Entflattern des Eidolon. — *ἀνῆκεν*, *remisit*, mit *ὕπνος* am Versende verbunden wie *η* 289. *σ* 199. *τ* 551. *ω* 440. Nun folgt 72 die Aufforderung zum Kampfe, nachdem die Traumerscheinung, das Motiv dazu, genau berichtet ist; zugleich damit aber enthüllt 73 Agamemnon seinen Plan, das Heer in Bezug auf seine Geneigtheit, den Krieg völlig durchzufechten, zu versuchen durch den verstellten Rath zu rascher Heimkehr, um dadurch, wie er nicht zweifelt, sein Volk beim Ehrgefühl zu packen und so zu frischer Kampflust zu begeistern. *ἥ* ist von *θέμις* attrahirtes Relativ [, nach den alten Grammatikern vielmehr Adverb im Sinne von *ὡς*, gebildet wie *δή*, *μή*]. Der Redner meint, dass ein solches auf die Probe stellen des Heeres das 'Recht' des Oberfeldherrn sei. Ueberhaupt gilt die Nothlüge, die Anderen nicht schadet, und die zur Prüfung und Versuchung Anderer verstellte Rede dem homerischen Menschen nicht als unerlaubt. — 74. *πολυκλήις*, mit vielen Ruderpflöcken (Dullen oder Döllen) versehen, vielpflöckig d. i. vielberudert. — 75. *ἄλλοθεν ἄλλος*, von verschiedenen Seiten, gehört zu *ἐρητύειν*, ohne dass ein *παραστάντες* oder *παριστάμενοι* ergänzt zu werden braucht. *ἐρητύειν*, nämlich *ἐμέ*. Die Geronten sollen, sich allenthalben unter die Achaier mischend, die etwaige Begeisterung des Volkes für die Heimkehr unterdrücken, also gegen Agamemnons Scheinbefehl agitiren. [Andere ergänzen *υἷας Ἀχαιῶν*. Dann würde aber der Atreide mit gar zu grosser Gewissheit das Scheitern seines Planes voraussetzen, während er bei Ergänzung von *ἐμέ* nur der Möglichkeit des Misslingens jener Prüfung vorzubeugen denkt.]

76. = *Α* 101. — 77. *ἠμαθόεντος* bei *Πύλοιο*, weil weiblichen geographischen Eigennamen gesellt die Endungen *όεις* und *ήεις* bei Homer sich auch weiblich finden. Di. 22, 7, 4. — 78. = *Α* 253. — 81. *ψεῦδός κεν*

νῦν δ' ἴδεν ὃς μέγ' ἄριστος Ἀχαιῶν εὔχεται εἶναι.
ἀλλ' ἄγετ', εἴ κέν πως θωρήξομεν υἷας Ἀχαιῶν.
ὣς ἄρα φωνήσας βουλῆς ἐξ ἦρχε νέεσθαι,
οἳ δ' ἐπανέστησαν πείθοντό τε ποιμένι λαῶν
σκηπτοῦχοι βασιλῆες. ἐπεσσεύοντο δὲ λαοί.
ἠύτε ἔθνεα εἶσι μελισσάων ἁδινάων
πέτρης ἐκ γλαφυρῆς αἰεὶ νέον ἐρχομενάων·
βοτρυδὸν δὲ πέτονται ἐπ' ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν·
αἳ μέν τ' ἔνθα ἅλις πεποτήαται, αἳ δέ τε ἔνθα·
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠιόνος προπάροιθε βαθείης ἐστιχόωντο

φαῖμεν, nämlich τὸν ὄνειρον εἶναι, hätte diesen Traum ein anderer Achaier (gesehen und) berichtet, so würden wir ihn für eitel, für einen Trug des Gottes erklären, die Zuverlässigkeit des Gesichtes, die redliche Absicht des Gottes, von dem der Traum herrührte, wäre dann unverbürgt; καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον, nämlich αὐτοῦ oder αὐτόν, und würden wir ihm nur um so mehr, nur mehr noch abgeneigt sein. — 82. νῦν δ', nun aber, so aber, d. i. bei solcher Sachlage, die Wirklichkeit im Gegensatz zum Angenommenen markirend, das lateinische *nunc vero* oder *nunc;* 'nun aber', schliesst Nestor weiter, 'hat ihn Agamemnon gesehen, des Heeres Oberkönig'; diesen, giebt er zu verstehen, wird Zeus schwerlich mit eitlen Verheissungen betrügen, so dass Nestor in der Person dessen, der die Offenbarung erhielt, eine grössere Garantie geboten findet, als in den von Agamemnon berichteten Worten des Eidolon 63. [Allein schon von Seiten Aristarchs erfuhr Nestors ganze Rede 76 bis 83 die gebührende Verwerfung, eine Rede, die recht leicht im Zusammenhang entbehrlich so wenig der für Nestor charakteristischen senilis loquacitas entspricht, dass sie sogar den ganzen zweiten Theil von Agamemnons Vorschlag, das ἔπεσιν πειρᾶσθαι 73 ff., stillschweigend übergeht.]

84—141. *Wie die Achaier sich versammelten. Agamemnon erhebt sich mit dem Erbscepter der Pelopiden und stellt das Heer durch verstellte Einladung zur Heimkehr auf die Probe.* — 85. ποιμένι λαῶν, dem Agamemnon. — 87. ἁδινός, dichtgedrängt, wie 469 μυιάων ἁδινάων. Der Reim auf άων mit seiner gewichtigen Wiederkehr malt das unablässig wiederholte, nicht enden wollende Schwärmen aus der Felsenspalte (und zurück zu dieser), vielleicht auch das Surren und Summen der wilden Bienen. ἔρχεσθαι hervorkommen wie 457. Dies sich stets erneuernde Hervorquellen, Herzuströmen bildet den Vergleichungspunkt, über welchen hinausgehend dann 89. 90 das weitere Verfahren schwärmender Waldbienen schildern, das freilich wiederum ein Analogon zu den sich in der Agora schaarenden Achaiern giebt. — 89. βοτρυδόν ist ἅπαξ εἰρ. [Zur Sache vgl. Verg. Georg. IIII 558 und die Stellensammlung in meiner commentatio in Plutarchi vitam Dionis Leipzig 1862 S. 23 f.] — ἄνθεσιν εἰαρινοῖσιν ist Zieldativ zu ἐπί und πέτονται, fliegen den Lenzblumen zu. Dort erst bilden eigentlich die freilich schon in dichten Klumpen fliegenden Insecten jene traubenförmige Zusammenballung. — 90. ἅλις, zusammengedrängt, haufen- oder massenweise, mit Digamma [G. Curtius Grundzüge S. 484], gehört auch zum zweiten Gliede; πεποτήαται mit praesentischer Bedeutung sind im Flug begriffen, schweben hin und her, wie λ 222. — 92. ἠιών ist das Küstenland, *ora*, und βαθείης tiefgebuchtet, weil sich die Bai tief ins Land hinein erstreckt [, nach Andern 'tiefsandig', nach Ameis 'tiefabhängig']; προπάροιθε, vom Küstenlande weg vorwärts, d. i. landeinwärts, zu

ἰλαδὸν εἰς ἀγορήν. μετὰ δέ σφισιν ὄσσα δεδήειν
ὀτρύνουσ' ἰέναι, Διὸς ἄγγελος· οἳ δ' ἀγέροντο.
τετρήχει δ' ἀγορή, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα
λαῶν ἱζόντων, ὅμαδος δ' ἦν. ἐννέα δέ σφεας
κήρυκες βοόωντες ἐρήτυον, εἴ ποτ' ἀυτῆς
σχοίατ', ἀκούσειαν δὲ διοτρεφέων βασιλήων.
σπουδῇ δ' ἕζετο λαός, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας
παυσάμενοι κλαγγῆς. ἀνὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
ἔστη σκῆπτρον ἔχων, τὸ μὲν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.
Ἥφαιστος μὲν δῶκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,
αὐτὰρ ἄρα Ζεὺς δῶκε διακτόρῳ ἀργεϊφόντῃ·

Α 360. — 93. ἰλαδόν, truppweise, ein ἅπαξ εἰρ., von ἴλη, das bei Homer nicht vorkommt, und dem Adverbialsuffixe δον [, worüber G. Curtius Grundzüge S. 573 zu vergleichen ist]. — ὄσσα, zu Wurzel ϝεπ, 'rufen', 'sagen', deren π jedoch aus einem gutturalen Laut entstand, daher ursprünglich ὀκ-ja, im Gegensatz zu der bestimmten Nachricht die Sage, das Gerücht, das von Zeus stammt (94 Διὸς ἄγγελος und α 282 ἐκ Διός), insofern es Niemand auf eine menschliche Quelle zurückzuführen weiss, auch wohl wegen seiner dämonisch raschen, geheimnissvollen Verbreitung. δεδήειν, war in Glut, in hitziger Geschäftigkeit unter dem zur Agora geladenen Volke, nämlich das Gerücht, dass es sich in der Versammlung um nichts geringeres als um die Heimkehr handeln werde. — 95. τετρήχει, verworren war, unruhig wogte durcheinander die Versammlung, wie Η 346 ἀγορὴ δεινὴ τετρηχυῖα. ὑπὸ δέ, unten erdröhnte der Boden. — 97. εἴ ποτ', versuchen, ob denn endlich einmal. Di. 65, 1, 7. — 99. σπουδῇ, mit Müh' und Noth, kaum. ἐρήτυθεν, sie wurden in Ruhe gehalten, was hier zugleich den Begriff des Sitzens in sich schliesst. Der Plural nach dem collectiven λαός, wie Ψ 156. γ 305: die von den alten Grammatikern σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον oder φράσις κατὰ σχῆμα genannte Construction. ἕδραι sind Sitzabtheilungen, Sitzreihen, wie γ 7. 31, nicht die Sitze Einzelner. — 101. σκῆπτρον ἔχων, wie jeder Sprechende. Doch ist dieses Scepter nicht Gemeingut, das der Herold aufbewahrt und dem gerade Redenden in die Hand giebt, zu Α 237, sondern das auf des Göttervaters Schenkung zurückgeführte Königsscepter, das schon durch manches Ahnen Hand gegangen. Denn überhaupt erscheint das Geschlecht der Pelopiden bei Homer als ein hochbegnadigtes Haus, dem die Götter vor andern königliches Ansehen, die Gabe und die Gewalt zu herrschen, besonders aber grossen Reichthum verliehen haben. Wie sämmtliche olympischen Metallarbeiten hat der Götterkünstler selbst diesen Stab verfertigt, und Hermes, der Gott des Reichthums und Gewinnes (vorzüglich an Herden, daher des Pelops Grosssohn Thyestes 106 πολύαρνος genannt), hat ihn dem Götterliebling Pelops übermittelt, wohl nicht als blosser Ueberbringer im Auftrage des Zeus. [Vielmehr ist wohl wie anderwärts auch hier der (goldene) Stab in der Hand des (Wolkengottes) Hermes die Wünschelruthe des Segens und des Reichthums, freilich auch insofern er eigentlich von Zeus herrührt, für die Pelopiden zugleich das Zeichen ihrer weitgebietenden Fürstenmacht, das Symbol der Herrschgewalt über den Peloponnes.] — κάμε τεύχων, mit Sorgfalt gearbeitet hatte; τά gehört zum Particip, wie Η 220. Θ 195. Τ 368. — 103. ἄρα in Verbindung mit αὐτάρ wie ψ 298, weiter aber, zur Bezeichnung der unmittelbaren Aufeinanderfolge. διάκτορος, der durchführende, vollendende, von διάγειν [, indess vielleicht zu Wurzel διωκ, einer Weiterbildung der Wurzel di, διά, gehörig nebst διάκονος, nach Buttmann im Lexil. I S. 120 und G. Curtius Grundzüge S. 587. Die ganze Stelle mythologisch gedeutet bei

Ἑρμείας δὲ ἄναξ δῶκεν Πέλοπι πληξίππῳ,
αὐτὰρ ὁ αὖτε Πέλοψ δῶκ' Ἀτρέϊ ποιμένι λαῶν·
Ἀτρεὺς δὲ θνήσκων ἔλιπεν πολύαρνι Θυέστῃ,
αὐτὰρ ὁ αὖτε Θυέστ' Ἀγαμέμνονι λεῖπε φορῆναι,
πολλῇσιν νήσοισι καὶ Ἄργεϊ παντὶ ἀνάσσειν.
τῷ ὅ γ' ἐρεισάμενος ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα·
ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ,
σχέτλιος, ὃς πρὶν μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυσκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέϊ φίλον εἶναι,

Sonne in Kuhns Zeitschr. 1861 S. 405 ff.]; ἀργειφόντης für Homer wohl der 'Argostödter' wegen des Epithetons ἐύσκοπος α 38 u. ö., wenn schon bei ihm die Argosmythe nicht Erwähnung findet, ursprünglich 'der weisszeigende' als Wolkengott [, nach Ameis der 'Eilbote', und so schon Aristarch]. — 104. πλήξιππος Beiwort der Heroen wie ἱππηλάτα, ἱππιοχάρμης, ἱππόδαμος u. ä., stets im Versausgange. — 105. αὐτὰρ ὁ αὖτε, der aber, mit der näheren Bestimmung Πέλοψ wie 107, gab es hinwiederum. — 107. Ἀγαμέμνονι, also dem Brudersohne, nicht dem eigenen Kinde Aigisthos. [Denn von der Feindschaft der Brüder Agamemnon und Thyestes wie von den blutigen Gräueln des Pelopidenhauses überhaupt weiss der Dichter dieser Stelle nichts.] — λεῖπε nach ἔλιπε in 106, ohne Bedeutungsunterschied. φορῆναι und ἀνάσσειν 108 sind Absichts- oder Zielinfinitive, zu Α 8, das erstere als mehr nebensächliche Bestimmung. — 108. Ἄργεϊ παντί, hier wohl vom continentalen Griechenland, also nebst πολλῇσιν νήσοισι Bezeichnung des Gesammtgebiets der Achaierkönige, über die das Pelopidenscepter die Oberherrschaft inne hat. Agamemnons eigentliches Reichsgebiet wird 569 ff. bezeichnet. — 110. φίλοι und ἥρωες auf die ganze Masse der achaiischen Krieger angewandt, wie auch sonst Anrede an die Volksversammlung. — 111. μέγα, gewaltig, zu ἐνέδησε. ἄτη ist Bethörung, Berückung, geistige Verirrung, vgl. 114. Die Agamemnon 112 (durch Offenbarungen) gewordene Siegesverheissung war unerfüllt geblieben, während der Atreide fest auf sie gebaut hatte, Zeus also hatte Blindheit über ihn verhängt, seinen Geist in die Fessel der Verblendung geschlagen (ἐνέδησε). — 112. σχέτλιος, der Arge, eigentlich 'der etwas aushält', etwas Arges über sich gewinnt, hart, grausam, schamlos, frevelhaft. — ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν, stehende Verbindung im Versausgange, s. Μ 236. Ν 368. Ο 374. δ 6. ν 133. ω 335, mit Tmesis ὑπό τ' (ὑπὸ δ') ἔσχετο καὶ κατ. Ν 368. δ 525. — 113. ἐκπέρσαντ' ist nicht ἐκπέρσαντι mit Bezug auf μοί, sondern mit Beziehung auf ein bei ἀπονέεσθαι zu ergänzendes μέ Accusativ, zu Α 541. Der Hauptbegriff liegt im Particip wie Θ 498, wir: erst nachdem ich Ilios zerstört oder: nicht ohne Ilios zerstört zu haben. ἀπονέεσθαι mit ᾱ, weil kurzes α, worauf zwei Kürzen folgen, ohne weiteres gelängt wird [Bekker hom. Blätter S. 277 f.]. — 114. νῦν δέ, so aber, wie sich die Sache jetzt herausstellt; zu 82. — κελεύει, nämlich mittelbar durch die vernehmliche Sprache der Thatsachen. — 115. δυσκλέα, wie ἀκλέα δ 728. — 116. οὕτω που bis εἶναι, 'also muss es' (πού, s. unten) 'den Umständen nach dem Zeus gefällig sein', eine Aeusserung resignirender Ergebung an den Machtwillen der Gottheit, gegen welchen doch nichts auszurichten ist, wie Ι 23. Ξ 69 und Ν 225, wobei die Partikel πού (und ποθί anderwärts in ähnlicher Verbindung) Ausdruck der an Gewissheit grenzenden Vermuthung

ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
αἰσχρὸν γὰρ τόδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
μὰψ οὕτω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν Ἀχαιῶν
ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι
ἀνδράσι παυροτέροισι, τέλος δ' οὔ πώ τι πέφανται.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε,
ὅρκια πιστὰ ταμόντες, ἀριθμηθήμεναι ἄμφω,
Τρῶες μὲν λέξασθαι ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν,

ist *ὑπερμενέι* mit gelängter Ultima, zu *Α* 45. — 117. *πολλάων πολίων κάρηνα*, vieler Städte Akropolen, s. *Ι* 24, wie das Capitol gleichfalls *caput urbis* ist. [Nach Andern epische Umschreibung von *πόλιας*, wie 735 und *κ* 521 *νεκύων ἀμενηνὰ κάρηνα.* Allein theils handelt es sich hier um Städte, nicht um Lebendes wie sonst in dergleichen Umschreibungen, theils findet diese Deutung ihre Widerlegung in dem unserer Stelle völlig analogen *Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα ν* 388.] — 118. *κράτος ἐστὶ μέγιστον*, wie *Ι* 25. 39. *Ν* 484. *Ω* 293. 311. *ε* 4 und mit einem Zusatz *α* 70 [, wo auch die Variante *ἔσκε*]. Wie Agamemnons ganze Rede auf eine dem ausgesprochenen Zwecke entgegengesetzte Wirkung hinzielt, so auch fordert dies scheinbar die Heimkehr der Achaier unterstützende Motiv eher zum Dableiben und Ausharren auf, insofern die Schilderung von des Zeus unwiderstehlicher Gewalt doch auch den Gedanken nahe legen muss: wie viele andere Burgen, so kann er auch, sobald es ihm genehm ist, Ilios zerstören. [Bekker Monatsberichte der Berl. Akad. 1866 S. 465 verdächtigt jetzt die Verse 116—8, die er schon früher bei ihrer Widerkehr in *Ι* 23 ff. verworfen hatte; und in der That kann der Zusammenhang nur gewinnen, wenn *δυσκλέα* 115 dem begründenden *αἰσχρὸν γάρ* 119 näher rückt.] — 119. *αἰσχρὸν γάρ*, Begründung des *δυσκλέα* 115, zugleich der gerügten Härte des Götterkönigs. Denn mit feiner Absichtlichkeit verweilt er noch bei dem Gefühl der Schande und so sind denn auch die statistischen Angaben in 123 ff. ein Appell an das Ehrgefühl seiner Krieger. — *ἐστί*, von der Zukunft mit besonderer Bestimmtheit und Gewissheit, *ἐσσομένοισι πυθέσθαι*, auch der Nachwelt zur Kunde, auch für (unsere) Nachkommen zu vernehmen, wobei *ἐσσομένοισι* Dativ der Relation, *πυθέσθαι* Infinitiv der Folge ist (Di. 55, 3, 23); stabile Formel, s. *Χ* 305. *γ* 204. *λ* 76. *φ* 255. *ω* 433, auch *λ* 433. — 121. *πόλεμον πολεμίζειν*, das Verbum mit dem Accusativ des stammverwandten Substantivs, die figura etymologica (*σχῆμα ἐτυμολογικόν*), wie *Γ* 435. *ἄπρηκτον* adverbial. — 122. *τέλος*, nämlich *πολέμοιο*, der Sieg wie *Γ* 291, bis *πέφανται* ist Ausführung des *μάψ* in 120, bildet aber bei der Leidenschaft des Sprechenden einen neuen Satz, statt zu *αἰσχρόν ἐστι* construirt zu sein. — 123. *εἴ περ γάρ κ'* enthält einen verstärkten Ausdruck der Voraussetzung: denn wenn wir, vorausgesetzt dass es möglich wäre, oder: falls wirklich wir die Achaier und die Troer zählen wollten. Das Ganze giebt die Erläuterung zu *παυροτέροισι* in 122 und zwar als weitläufige poetische Umschreibung der einfachen Multiplication: wir sind mehr denn zehnmal stärker als die Städter. — 124. *ὅρκια πιστὰ ταμόντες*, 'treue Eideszeichen schneiden' d. i. abschlachten, prägnante Brachylogie statt: durch Schlachten und Zerschneiden von Opferthieren, aus denen gewöhnlich die Eideszeichen bestanden, das Bündniss schliessen, *foedus icere, ferire, percutere*, wie *Γ* 252. *Τ* 191. *ω* 483, *φιλότητα καὶ ὅ. π. τάμνειν* *Γ* 73. 94. 256, *ὅρκια τ.* *Γ* 105. *Δ* 155. *πιστά*, weil sie durch heilige Gebräuche festgesetzt einem Bündniss bindende Kraft verliehen. — 125. *λέξασθαι*, von den Troern alle die aussuchen, wie *Φ* 27. *ω* 108, die in der Stadt ansässig sind, wirklich eine Feuerstelle haben, *ἐφέστιοι*,

ἡμεῖς δ' ἐς δεκάδας διακοσμηθεῖμεν Ἀχαιοί,
Τρώων δ' ἄνδρα ἕκαστον ἑλοίμεθα οἰνοχοεύειν,
πολλαί κεν δεκάδες δευοίατο οἰνοχόοιο.
τόσσον ἐγώ φημι πλέας ἔμμεναι υἷας Ἀχαιῶν
Τρώων, οἳ ναίουσι κατὰ πτόλιν. ἀλλ' ἐπίκουροι
πολλέων ἐκ πολίων ἐγχέσπαλοι ἄνδρες ἔασιν,
οἵ με μέγα πλάζουσι καὶ οὐκ εἰῶσ' ἐθέλοντα
Ἴλιον ἐκπέρσαι, εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἐννέα δὴ βεβάασι Διὸς μεγάλου ἐνιαυτοί,
καὶ δὴ δοῦρα σέσηπε νεῶν καὶ σπάρτα λέλυνται,
αἳ δέ που ἡμέτεραί τ' ἄλοχοι καὶ νήπια τέκνα

das nachdrucksvoll vor *ὅσσοι* steht, wie auch das Relativ zuweilen nachtritt. — 126. *διακοσμηθεῖμεν* und *ἑλοίμεθα* (127) unabhängig von *ἐθέλοιμεν* statt des erwarteten *διακοσμηθῆναι* und *ἑλέσθαι*, auch dies ein Zeugniss für die (in Wahrheit nur verstellte) leidenschaftliche Erregung des Sprechenden. — 127. *ἕκαστοι*, die Achaier einer jeden *δέκας*, je éin Zehend. — 129. *τόσσον*, in dem Maasse *πλέας*, wohl aus *πολέας* synkopirt, viel, aber hier im Sinne des Comparativs: viel in Vergleichung mit den Städtern, also mehr [, nach Anderen wie Düntzer die verstümmelte Comparativform selbst. — Uebrigens werden 130 bis 133 von Aristarch mit Recht verworfen, weil sie Agamemnons Zweck, durch seine Rede die der vorgespiegelten Absicht entgegengesetzte Wirkung zu erzielen, schnurstracks zuwiderlaufen. Denn nachdem er erst geflissentlich das numerische Missverhältniss zwischen Troern und Achaiern zu Gunsten dieser grell beleuchtet hat, darf er unmöglich jetzt die Verbündeten in Troia so übertrieben scharf betonen, zumal da im weiteren Verlauf des Epos dieselben beinah niemals wirklich ins Gewicht fallen. Auch steht damit die Klage 119—22 in directem Widerspruche]. — 131. *ἔασιν*, sind da, womit nicht *ἐκ πολίων* zu verbinden ist, vielmehr gehört eng zusammen *ἄνδρες ἐκ πολίων* [Ameis zu *ι* 285 Anhang] und dies wieder bildet zu *ἐπίκουροι* die Apposition. — 132. *πλάζουσι*, 'mich sehr verschlagen', mich mein Ziel, die *Ἰλίου πέρσις*, ganz verfehlen lassen. — *ἐθέλοντα*, mit Naivetät 'so gern ich es auch möchte', beim besten Willen. — 133. *εὖ ναιόμενον*, wohl bewohnt, wohnlich. [Nach Düntzer zu *β* 400 hätte *ναίω* in *εὖ ναιόμενος* und *εὖ ναιετάων*, ausserdem unten in der spätern Stelle 626, sich zur Bedeutung 'sein' verflacht, und wäre beides: in gutem Zustande befindlich. Freilich die Etymologie von *ναίω* liegt zur Zeit noch sehr im Dunkeln, s. G. Curtius Grundzüge S. 282, der es zu Wurzel *νεσ νέομαι* 'gehe, komme' stellen möchte etwa als 'ich kehre ein, gehe aus und ein', wenn nicht das gut bezeugte und von *ναίω* kaum zu trennende aiolische *ναῦος* Tempel, Götterhaus dagegen Einspruch thäte.] — 134. *ἐννέα δή*, schon neun Jahre *βεβάασι*, sind dahingegangen wie (*ἔτος*) *εἶσι τέταρτον* in *β* 89, *Διὸς ἐνιαυτοί*, weil der Himmelsgott als Ordner der Zeiten gilt, deren Wechsel ja die Vorgänge am Himmel, dem Departement des Zeus, bestimmen. Dieselbe Grundvorstellung liegt in *ξ* 93 *ὅσσαι νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσίν* und in *Διὸς ὧραι ω* 344. — 135. *καὶ δή*, und schon, zu *Α* 161. *σπάρτα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zu *σπεῖρα* Knäuel, *σπυρίς* Korb gehörig, also etwa 'das Gewundene', nach *φ* 391 wohl aus der Byblospflanze bereitete (in Aigypten geflochtene und von da als Waare nach Griechenland verkaufte) Taue, die desshalb durch den lange unterlassenen Gebrauch verdorben und vermodern konnten. — 136. *αἵ*, sie, obgleich den *ἄλοχοι* die *τέκνα* angeschlossen sind. *τέ* (auf *καί* bezüglich) sollte eigentlich hinter *ἄλοχοι* zu stehen kommen, allein *ἄλοχοι* und *τέκνα* bilden éinen Totalbegriff, in welchem Falle *τέ*, dem Versbe-

εἵατ' ἐνὶ μεγάροις ποτιδέγμεναι· ἄμμι δὲ ἔργον
αὔτως ἀκράαντον, οὗ εἵνεκα δεῦρ' ἱκόμεσθα.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.'
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν
πᾶσι μετὰ πληθύν, ὅσοι οὐ βουλῆς ἐπάκουσαν.
κινήθη δ' ἀγορὴ φὴ κύματα μακρὰ θαλάσσης,
πόντου Ἰκαρίοιο, τὰ μέν τ' Εὖρός τε Νότος τε
ὤρορ' ἐπαΐξας πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελάων.

dürfniss zu genügen, vor beiden Worten stehen darf, vgl. *Ε* 878. *Ζ* 317. — Unter allen den Motiven zur Heimkehr in das Vaterland giebt der Redner einzig dieses, dass Weib und Kind daheim voll Sehnsucht harren, ohne es zu seinem Zweck zurecht zu legen, weil er die ungeheure Wirkung, die das Berühren dieser Saite in dem Herzen seiner Völker haben muss, unstreitig unterschätzt. Dass der seine Worte trotz aller zu Schau gestellten Leidenschaftlichkeit kalt abwägende Atreide gerade hieran scheitern muss, ist ein feiner Zug des Dichters. — 138. αὔτως, völlig. — 139. ὡς, 'wie' ich, d. i. was ich immer sagen werde, πειθώμεθα, dem gehorsam lasst uns handeln. Ein Formelvers, der sich zehnmal findet, einmal (μ 213) mit dem Eingang νῦν δ' ἄγεθ', immer aber mit folgendem Asyndeton. — 141. οὐ γὰρ ἔτι ff., denn nicht mehr haben wir die Hoffnung, die wir wohl früher hegten, Troia einzunehmen.

142—154. *Wie das kampfmüde Volk die Probe nicht besteht.* 142. = *Γ* 395. *Δ* 208. *Λ* 804. *Ν* 468. ϱ 150; auch φ 87. — 143. μετά, unter, mit dem vierten Falle statt des dritten, wobei der Accusativ eigentlich die Bewegung durch die ganze Masse ausdrückt, wie noch μετὰ πάντας ὁμήλικας *Ι* 54, μεθ' ὅμιλον *Ρ* 149, μεθ' ὁμήλικας π 418 in Verbindungen sich finden, wo wir Modernen nichts als Ruhe sehen und den gebräuchlichen Dativ erwarten. — οὐ, nicht μή, weil der Relativsatz zu dem an sich genügenden πληθύν als erläuternde selbständige Bestimmung tritt, vgl. 337 f. γ 321. — ἀπακούειν steht nur hier mit Genetiv, sonst stets mit den Objecten ἔπος, πάντα, βουλήν. — 144. Den nunmehr nicht nach einer ordentlichen Zustimmung zu dem gemachten Vorschlag, sondern in Folge eines tumultuarischen Impulses stattfindenden Aufbruch nach den Schiffen versinnlichen zwei nah verwandte Gleichnisse, das Bild des Windes auf der See und desselben in dem Korngefilde, beide mit dem Vergleichungspunct in κινηθῆναι, jedoch nicht ohne dass ein Fortschritt in der Handlung deutlich wird. Denn das erste Bild (die See geht hohl) schildert das wüste Durcheinanderwogen und Durcheinanderwallen der Versammlung, als sie mit wildem Aufruhr sich erhebt; das zweite (der Zephyr biegt die Aehren) hat den Vergleichungspunct in dem Vorwärtsstreben nach éiner Richtung hin, malt also dén Moment, wo sich mit ungestümer Hast die Menge zu den Schiffen wälzt. — φή, wie, zum Reflexisstamm σφε gehörig und aus σφή entstanden wie lakonisch φί aus σφί, φαιρίδδειν aus σφαιρίδδειν [, vgl. was von ähnlichen Unterdrückungen des Sibilanten bei G. Curtius gesammelt ist Grundzüge S. 630, auch 352. 386 f.], identisch mit goth. *sve* 'wie'; nur hier und *Ξ* 499. — μακρά, langgezogene, langgestreckte also mächtige, die *longi fluctus* des Vergil, κύματα θαλάσσης, Meereswogen. [Gewöhnlich setzt man Komma nach θαλάσσης und fasst πόντου als Apposition zu diesem, das nur das Meer im Allgemeinen, gewissermassen als Weltelement bezeichne. Doch bilden wohl natürlicher κύματα θαλάσσης einen einzigen Begriff.] — 145. Ἰκαρίοιο, benannt nach dem kleinen Eiland Ikaria vor Samos. τὰ μέν τ', d. i. τὰ μέν τε. — 146. πατρὸς Διὸς ἐκ νεφελ., weil Zeus als Himmelsgott der νεφεληγερέτα ist. —

ὡς δ' ὅτε κινήσῃ Ζέφυρος βαθὺ λήιον ἐλθών,
λάβρος ἐπαιγίζων, ἐπί τ' ἠμύει ἀσταχύεσσιν,
ὣς τῶν πᾶσ' ἀγορὴ κινήθη. τοὶ δ' ἀλαλητῷ
νῆας ἐπ' ἐσσεύοντο, ποδῶν δ' ὑπένερθε κονίη
ἵστατ' ἀειρομένη. τοὶ δ' ἀλλήλοισι κέλευον
ἅπτεσθαι νηῶν ἠδ' ἑλκέμεν εἰς ἅλα δῖαν,
οὐρούς τ' ἐξεκάθαιρον· ἀυτὴ δ' οὐρανὸν ἷκεν
οἴκαδε ἱεμένων· ὑπὸ δ' ᾕρεον ἕρματα νηῶν.
ἔνθα κεν Ἀργείοισιν ὑπέρμορα νόστος ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν.
ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
Ἀργεῖοι φεύξονται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιεν

147. *βαθύ*, insofern die schlanken, dichten Halme die 'Tiefe' einer Getreideflur bilden; wir sagen 'hoch'. — 148. *λάβρος ἐπαιγίζων*, heftig heranstürmend, wie ο 293 *οὖρον λάβρον ἐπαιγίζοντα δι' αἰθέρος* [, wogegen Düntzer an beiden Stellen hinter *λάβρος* Komma setzt]. *ἐπί τ'*, dazu, zu dem Sturmwind, *ἠμύει ἀσταχύεσσιν*, neigt sich das Saatfeld (der beliebte Wechsel des Subjects) mit seinen Aehren, nicht *ἠμύῃ*, denn das zweite Glied der Vergleichung, unterstützt durch den raschen Umsprung der Subjecte, hat sich Selbständigkeit verschafft, wie gleich 210. *ἀσταχύεσσιν* nur hier, aber ohne den prothetischen Vocal *σταχύεσσιν* in Ψ 598. — 149. *ἀλαλητῷ*, Dativ des mitwirkend die Handlung begleitenden Begriffs. Di. 48, 15, 12. — Man verbinde *κονίη* (mit gelängtem *ι*) *δὲ ἵστατο* ('stellte sich', stieg empor wie Ψ 366, wir: Staubsäulen erhoben sich) *ἀειρομένη ποδῶν ὑπένερθε*, letzteres der Hauptbegriff. — 151. *τοὶ δ'*, sobald sie bei den Schiffen waren. — 153. *οὐρούς*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die schiefen Ebenen, mit Hülfe deren man die Schiffe aufs Trockene oder umgekehrt ins Wasser schob. *ἀυτή* bis *ἷκεν*, zu Δ 317. — 154. *ἱεμένων*, 'von Seiten der nach der Heimath trachtenden', denn dieser Genetiv des Participς giebt die Veranlassung der *ἀυτή*, ein Uebergang zum Genetivus absolutus. *ὑπὸ δ' ᾕρεον*, nahmen unten weg *ἕρματα*, die Balkenunterlagen, zu Α 486.

155—210. *Here schreitet ein durch Pallas und auf deren Antrieb bringt Odysseus Alle zum Versammlungsplatz zurück.* — *ὑπέρμορα*, nur hier, das neutrale Adjectiv im Plural statt des Adverbium, über das Geschick hinaus, d. i. entgegen dem Willen des Geschicks, dessen Satzungen zu brechen bei Entwickelung von ungemeiner Kraft und Anstrengung selbst kühnen Sterblichen gelingen kann, wie auch ε 436 das empörte Element seine Fügungen zu vereiteln droht [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theologie S. 139 ff.] — 156. *Ἀθηναίην* bis *ἔειπεν*, zu 59. — *ἀτρυτώνη*, unschwächbare, unverwüstliche, als unermüdliche Kämpferin wie bei Späteren *ἀκάματος, ἀκάμας, ἀκαμαντομάχης*, oder allgemeiner als Göttin, die nicht stirbt noch altert [, wenn nicht vielmehr mit *λαοσσόος* synonym, weil nach Hesychios *ἀτρύνω* die Bedeutung von *ἐγείρω* hat und in der That (bis auf den vorgeschlagenen Vocal identisch mit *ὀ-τρύνω* scheint: ein Schwanken der Prothese, das keineswegs vereinzelt steht: G. Curtius Grundzüge S. 651]. — 158. *οὕτω δή* im Anfange der Rede bei Fragen der Entrüstung oder schmerzlicher Verwunderung wie Ο 553. ε 204. *οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν*, wie 174. Δ 180. Ε 687. ε 204. κ 562 und ohne *γαῖαν* ψ 221. — 159. *ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλ.*, über den Rücken (wie 308) des Meeres hin d. i. auf dem Rücken. Der Plural anstatt des Singular bei metrischem Bedürfniss, zu 308. — 160. *εὐχωλήν*,

Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης.
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
μηδέ τ' ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα,
καρπαλίμως δ' ἵκανε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
εὗρεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον
ἑσταότ'· οὐδ' ὅ γε νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης
ἅπτετ', ἐπεί μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἵκανεν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
'διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὕτω δὴ οἶκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
φεύξεσθ' ἐν νήεσσι πολυκλήισι πεσόντες,
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιτε
Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλοὶ Ἀχαιῶν
ἐν Τροίῃ ἀπόλοντο, φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης.
ἀλλ' ἴθι νῦν κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν, μηδέ τ' ἐρώει,

epexegetischer Accusativ: als Gegenstand des Ruhmes und Triumphes, als eine *materia gloriandi* für Priamos und seine Troer, wie *Δ* 173 und vgl. *Χ* 433. — 161. *Ἀργείη*, dreizehnmal Epithet der Helene, bezeichnet diese einfach als Griechin (Peloponnesierin) im Gegensatze zu den Troerinnen, sowohl im Munde der Achaier als auch in dem der Troer, selbst (in der Odyssee) auch dann, als sie wieder unter ihren Landsleuten in der Heimath weilt. — 162. *ἀπό* im Sinne von 'entfernt von' wie 178, zu *Α* 562. — 164. *σοῖς* bis *ἕκαστον*, 'gehe jetzt durch das Heer, freundlich halte jeden zurück', das beliebte epexegetische Asyndeton zwischen zwei Imperativen, indem der erste das allgemeinere Geheiss, der zweite das besondere enthält, zu *Α* 335. Anders unten 180. — *σοῖς* mit Nachdruck. Gleichwohl übernimmt Athene dann nicht selber das Geschäft, einen jeden einzelnen zurückzurufen, sondern überlässt dasselbe dem ihr geistig nahverwandten Liebling. — *ἀγανός* vielleicht zu Wurzel *γαυ*, *γαϝ*, *γαίω*, *γηθέω*, *γηθοσύνη*, *γάνυμαι* gehörig [G. Curtius Grundzüge S. 158]. — 165. *ἀμφιέλισσα*, nur als Femininum von einem *ἀμφιέλιξ*, das Homer nicht kennt, auf beiden Seiten (am Vorder- und am Hintertheil) gewunden, zwiefach geschweift [, nach Andern von den Seiten zu verstehen, also: oval geformt, oder von der äusserlich convexen Form: beiderseits gewölbt oder: ringsum rund, wie z. B. Döderlein hom. Glossar §. 465. Düntzer zu *γ* 162.]

166. *γλαυκῶπις*, zu *Α* 200 und 206. — 168. = 17. — 169. *εὗρεν* ohne *δέ*: Di. 59, 1, 3. — *Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος* formelhaft am Versschlusse und zwar nur in der Ilias, zweimal von Hektor, noch dreimal von Odysseus. *ἀτάλαντος* mit dem Praefixe *ἀ-* (auch *ἁ-*, altindisch *sa-*) 'mit': 'gleichwiegend', gleich. — 170. *ἑστεῶτ'* (für *ἑσταότ'*), nämlich bei seinen Schiffen, denn diese lagen nach *Λ* 806—8 in unmittelbarer Nachbarschaft der Agora. Sichtbar und unverwandelt erscheint ihm hier Athene, um den rathlosen an die Ausführung der Agamemnon zugesagten Agitation zu mahnen, die ihm selbst im Augenblicke als ein Ding der Unmöglichkeit erscheinen mag. — *ἐυσσέλμοιο*, mit Verdecken oder Ueberdachungen des Innenraumes wohl versehen, gut bedeckt, wohl gebordet, als Transportschiff für die Ueberfarth wie 358. *Ι* 683. *Ξ* 97. 106. *ω* 117, mit *μέλαινα* verbunden wie 358 und *ρ* 249. — 173. *πολυμήχανε*, erfindungsreicher, vgl. *ἀμήχανος*, *κακομήχανος* und *πολυμηχανίη*. — 174—81. = 158—65. — 179. *μηδέ τ'*

σοῖς δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρήτυε φῶτα ἕκαστον,
μηδέ τ' ἔα νῆας ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.'
ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης,
βῆ δὲ θέειν, ἀπὸ δὲ χλαῖναν βάλε· τὴν δ' ἐκόμισσεν
κῆρυξ Εὐρυβάτης Ἰθακήσιος, ὅς οἱ ὀπήδει.
αὐτὸς δ' Ἀτρεΐδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἐλθών
δέξατό οἱ σκῆπτρον πατρώιον, ἄφθιτον αἰεί·
σὺν τῷ ἔβη κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
ὅν τινα μὲν βασιλῆα καὶ ἔξοχον ἄνδρα κιχείη,
τὸν δ' ἀγανοῖς ἐπέεσσιν ἐρητύσασκε παραστάς.
'δαιμόνι', οὔ σε ἔοικε κακὸν ὣς δειδίσσεσθαι,

ἐρώει, und lass auch nicht ab, nämlich τοῦ ἐρητύειν u. s. w. in 180. 181, falls dieses anfangs nicht gelingen sollte. Denn die Göttin macht ihr Geheiss an den Lieblingshelden so dringlich als ihr möglich ist.

182. ὄπα verbinde mit ξυνέηκε, nicht mit dem Particip. Anders in der ungeschickten Nachahmung ω 535 [, wesshalb Einige wie der Paraphrast zur Stelle, auch Ameis zu ω, θεᾶς ὄπα φωνησάσης zusammennehmen im Sinne von: nachdem die Göttin ihre Stimme erhoben hatte, verlautbart hatte], doch eben so wie hier K 512. Υ 380. — 183. βῆ δὲ θέειν, 'und schritt aus', machte sich auf zu laufen, wie N 27 βῆ δ' ἐλάαν und das beliebte βῆ δ' ἰέναι. Di. 55, 3, 16. — ἀπὸ mit βάλε, warf ab das Oberkleid, um nicht im Lauf gehemmt zu sein durch seine Schwere, wie P 698 und ξ 500, so freudig fand er sich bereit. — 184. Εὐρυβάτης, Herold des Odysseus, nur hier als Ἰθακήσιος erwähnt, worüber zu A 320. — 186. δέξατό οἱ, nahm ihm ab (der noch sein Erbscepter in den Händen hielt), der Dativ wie ο 282. π 40. Di. 48, 4, 1: zu A 596. σκῆπτρον πατρώιον, den Herrscherstab, und mit diesem auch die Herrschermacht. Denn allein und nur bewaffnet mit dem Skeptron hemmt er nun den Strom der fliehenden Achaier, um sie auf den Versammlungsplatz zurückzuführen, ein Beweis für die der königlichen Würde gezollte hohe Ehrfurcht. Uebrigens zeugt das von Odysseus eingeschlagene Verfahren eben so von Klugheit als von Energie. Was zunächst die Könige und Glieder des Herrenstandes anbelangt, die kopflos sich zu den Schiffen wenden, fortgerissen von dem Ungestüm der Völker, oder weil ihnen die nun verfehlte List des Oberkönigs unbekannt geblieben, so zieht er diese mit diplomatischer Gewandtheit ins Geheimniss, indem er ihnen rasch den wahren Sachverhalt enthüllt, und dann erst legt er allen Nachdruck auf Agamemnons fürstliche Autorität und die höhere Autorität des Zeus. Sie, die Agamemnon an sich ebenbürtigen, sollen nicht den Unterschied vergessen zwischen ihrer Macht und der Oberherrlichkeit des von Zeus geliebten. Dagegen der Gemeinde gegenüber macht er wenig Umstände, natürlich nicht bloss weil es die Gemeinde ist, sondern weil zu ihr der bei weitem grösste Theil der Tumultuanten zählt.

188. ὅν τινα mit Optativ im iterativen Sinn, welchen König und welchen Mann von Stande immer, d. i. so oft er einen solchen traf. Dem μέν entspricht erst δέ in 198, δέ in 189 aber ist nur ein δὲ ἀποδοτικόν, nach einem Vordersatz mit ὅς τις wie O 745 und λ 148. Im Gegensatze zu den 'Königen', deren mehrere mithin der Gerontensitzung fern geblieben waren, steht hier wie in der Rede des Peleiden I 334 die sonst auch ἀρχοί, ἡγεμόνες, κοίρανοι genannte Klasse der ἀριστῆες, bestehend theils aus den Anführern der kleineren und unbedeutenderen Contingente, theils aus solchen, die unter den Hauptanführern ein niederes Commando führten. — 190. δαιμόνι', Wunderlicher, Thörichter, in milder strafendem Sinne als gegenüber den Leuten aus dem Volke in 200, zu 186. — κακόν,

ἀλλ' αὐτός τε κάθησο καὶ ἄλλους ἵδρυε λαούς.
οὐ γάρ πω σάφα οἶσθ' οἷος νόος Ἀτρεΐωνος·
νῦν μὲν πειρᾶται, τάχα δ' ἴψεται υἷας Ἀχαιῶν.
ἐν βουλῇ δ' οὐ πάντες ἀκούσαμεν οἷον ἔειπεν.
μή τι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἷας Ἀχαιῶν.
θυμὸς δὲ μέγας ἐστὶ διοτρεφέος βασιλῆος,
τιμὴ δ' ἐκ Διός ἐστι, φιλεῖ δέ ἑ μητιέτα Ζεύς.'
ὃν δ' αὖ δήμου ἄνδρα ἴδοι βοόωντά τ' ἐφεύροι,
τὸν σκήπτρῳ ἐλάσασκεν ὁμοκλήσασκέ τε μύθῳ·
'δαιμόνι', ἀτρέμας ἧσο καὶ ἄλλων μῦθον ἄκουε,
οἳ σεο φέρτεροί εἰσι· σὺ δ' ἀπτόλεμος καὶ ἄναλκις,
οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ ἐναρίθμιος οὔτ' ἐνὶ βουλῇ.

mit langer Ultima, weil *ὡς* (zum Relativum *ὅς* gehörig) ursprünglich consonantisch und zwar mit Jod anlautete, welcher Consonant in frühen Zeiten, doch erst nach Spaltung der griechischen Ursprache in ihre Hauptmundarten, verloren ging. Daher bewirkt das nachgesetzte *ὥς* bei Homer an vierunddreissig Stellen Längung des voraufgehenden Vocals und steht an dreizehn Stellen im Hiat, während es nur siebzehnmal den Consonanten zu verleugnen scheint, also dreimal so oft mit als ohne Spur des Jod. [G. Curtius Grundzüge S. 532 f. Die Belege für die oben angeführten Zahlen finden sich bei Bekker hom. Blätter S. 204. 205.] — *δειδίσσεσθαι*, intensive Bildung mit verstärkter Reduplicationssilbe [G. Curtius Grundzüge S. 586], hier intransitiv: sich furchtsam gehaben, 'sich schrecken lassen. — 191. *καὶ ἄλλους* mit *λαούς*, und heisse ausserdem sich niederlassen die Leute aus dem Volk, denn *ἄλλος* ist (in Poesie wie Prosa) oft auch da mit einem Substantiv attributiv verbunden, wo wir es dem Gedanken nach appositiv erwarten und entspricht dann unserm 'ausserdem', 'andrerseits', 'sonst', 'anderweitig'. Krüger Sprachlehre 50, 4, 11. — 192. *Ἀτρεΐωνος* schrieben Aristarch und Andere statt *Ἀτρεΐδαο*, das noch Düntzer zur Stelle in Schutz zu nehmen sucht. Ohne Frage passt die ungewohnte Form (*Ἀτρεΐων* kommt nur noch dreimal vor) zu dem feierlichen Ton des Sprechenden.] — 193. *υἷας Ἀχ.*, gehört nur zu *ἴψεται*, nicht auch zu *πειρᾶται*. — 194. *ἐν βουλῇ*, in der Vorberathung der Geronten, gehört zu *ἔειπεν*. — 195. *μή τι*, dass nicht etwa, in der selbständig warnenden Drohung, zu *A* 26. [Andere verbinden *τί* mit *κακόν* wie *Δ* 362. *E* 374, wo beides freilich nicht so weit getrennt steht.] — 196. *διοτρεφέος βασιλῆος* ist allgemein gesagt wie auch das Folgende. Vielmehr ist mit Zenodot *διοτρεφέων βασιλήων* herzustellen, was vor den Augen Aristarchs keine Gnade gefunden haben mag wegen des (durchaus zulässigen) pluralischen Gebrauchs von *ἕ* im nächsten Verse.]

198. *δήμου ἄνδρα* [so die besten Quellen, nicht *δήμου τ' ἄνδρα*, was kaum von Nöthen ist, da *ου* in der zweiten Thesis öfter sich gelängt findet, vgl. C. A. J. Hoffmann quaestiones hom. I S. 56; auch für Digamma im Anlaut von *ἀνήρ* könnte diese Stelle sprechen, falls dieses wirklich zu erweisen wäre], wie *Δ* 328 und bloss *δῆμος M* 213, der gemeine Mann im Gegensatz der Vornehmen. — 200. *δαιμόνι'*, hier in hartem Tone Thor, Besessener, zu 190. — *ἀτρέμας* bis *ἄκουε*, kehre in die Agora zurück und höre die Debatte an. — 202. *ἐναρίθμιος*, du bist nicht in der Zahl, nicht dazu gehörig, d. i. man sieht dich weder in der Schlacht noch in dem Rath, das erstere eine Hyperbel des scheltenden Odysseus. [Nach gewöhnlicher Erklärung: du bist immer eine Null im Kriege wie im Rath, in beiden unbedeutend. Aber die Männer der Gemeinde waren sicher nicht Mitglieder der *βουλὴ γερόντων*, vgl. Döderlein hom. Glossar §. 551.] —

οὐ μήν πως πάντες βασιλεύσομεν ἐνθάδ' Ἀχαιοί.
οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίη· εἷς κοίρανος ἔστω,
εἷς βασιλεύς, ᾧ ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω
[σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βασιλεύῃ].
ὣς ὅ γε κοιρανέων δίεπε στρατόν· οἳ δ' ἀγορήνδε
αὖτις ἐπεσσεύοντο νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἠχῇ, ὡς ὅτε κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
αἰγιαλῷ μεγάλῳ βρέμεται, σμαραγεῖ δέ τε πόντος.
ἄλλοι μέν ῥ' ἕζοντο, ἐρήτυθεν δὲ καθ' ἕδρας·

203. *οὐ μήν πως* u. s. w. klingt, als hätte die Gemeinde Agamemnon den schuldigen Gehorsam aufgekündigt, wiewohl sie eigentlich nur seinen Worten Folge leistet. Aber der Redende verschmäht den Leuten aus dem Volke gegenüber kein Mittel, sie zur Agora zurückzubringen, und hofft auf diesem Wege noch am raschesten zu imponiren. Das vermuthende *πώς* und das Futur von gleicher Kraft (vgl. *πού* mit *μέλλει* 116) nicht ohne Ironie. — 204. Die Begründung von 203, daher asyndeton explicativum. *πολυκοιρανίη* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 205. *ἔδωκε*, nämlich *βασιλεύειν*, was aus *βασιλεύς* zu entlehnen ist. Der umgekehrte Fall, dass ein Substantiv dem Verbum zu entnehmen, 379. Di. 43, 3, 7. [Denn Vers 206 ist schon längst mit Recht verdächtigt worden als ungeschickt aus *I* 99 eingedichtet, da ihn theils das für *ὑμῖν* gebrauchte *σφίσιν*, theils der fehlerhafte Ausgang *βᾰσιλεύῃ* unmöglich macht, wie er denn auch in den besten Manuscripten, in den Scholien und bei Eustath vermisst wird. Eine Krücke zwar für den metrisch lahmen wäre das bei Dio Chrysostomos erwähnte *βουλεύῃσιν* oder auch *ἐμβασιλεύῃ* nach *ο* 413. Doch liegt die Absicht, ein Object für *ἔδωκε* 205 um jeden Preis zu geben, allzu deutlich vor, als dass man über seine Unechtheit noch Zweifel hegen könnte.]

207. *δίεπε στρατόν*, durchging, durcheilte das Heer. — 209. *ἠχῇ, ὡς*, kein Hiat, zu 190; über den Dativ zu 149; darüber aber, dass die *ἠχή* des Heeres durch das Meerestosen versinnlicht wird, vgl. *ἠχήεσσα* in *Α* 157 als Epithet des Meeres. [*ἠχ.* im Versanfang am Ende seines Satzes: B. Giseke hom. Forschungen S. 17.] Ueber *πολυφλοίσβοιο* zu *Α* 34. — 210. *αἰγιαλῷ*, der Locativ am Strande, verwandt mit *αἰγίς* 'Sturmwind', *αἶγες* 'Wellen'. [Eigentlich das Uferland, soweit die Wogen es (bei Sturm und Fluth) erreichen. Nach Döderlein zu *Ξ* 34 und hom. Gloss. 1041 das Uferwasser, die Brandung, hier abstract: das Anstürmen des Brandungswassers.] — *βρέμεται*, aus *βρέμηται* verkürzt; hingegen *σμαραγεῖ* glitzert, weil die dem *ὅτε* subordinirte Fügung so bald als möglich wieder unabhängig wird, zu 148. [*σμαραγεῖν* und *σμάραγος* werden jetzt von Düntzer in Kuhns Zeitschrift XVI (1866) S. 19 hergeleitet von Wurzel *σμαρ*, die sich mit *δ* verstärkt in *σμερδαλέος* zeige (vgl. aber Curtius Grundzüge S. 622), und würden so ursprünglich den die Ohren verletzenden, scharf treffenden Schall bezeichnen. Hingegen Döderlein zur Stelle (desgl. zu *Φ* 199) und Glossar §. 2486 nimmt das Verb in der für Homer vortrefflich passenden Bedeutung glänzen, die nur freilich der gesammten Ueberlieferung entgegen ist. So kommt zwar in der Erzählung selbst bloss die *ἠχή*, in der Vergleichung aber (*βρέμεται* und *σμαραγεῖ*) auch der Waffenglanz zur Geltung als ein neuer (und daher unabhängig construirter) Zug des Bildes, so dass dem Lärm (*ἠχῇ*) die Brandung (*βρέμ.*), dem Waffenglanz der Meeresschimmer (*σμαραγεῖ*) entspricht, während das Meer selber (*πόντος*) sein Gegenbild in der unabsehbaren Menschenfülle findet.]

211—77. *Die Thersites-Episode: den Lästerungen des boshaften Buckligen folgt die Züchtigung mit dem Pelopidenscepter von des Odysseus Hand. Allgemeine Billigung.* *ἕδρας*,

Θερσίτης δ' ἔτι μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολῴα,
ὃς ῥ' ἔπεα φρεσὶν ᾗσιν ἄκοσμά τε πολλά τε ᾔδη,
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν,
ἀλλ' ὅτι οἱ εἴσαιτο γελοίιον Ἀργείοισιν
ἔμμεναι. αἴσχιστος δὲ ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν.
φολκὸς ἔην, χωλὸς δ' ἕτερον πόδα· τὼ δέ οἱ ὤμω

Sitzreihen, zu 99. — 212. Θερσίτης 'Frechling', zu θρασύς 'dreist', θάρσος, θράσος 'Dreistigkeit' gehörig. ἀμετροεπής, ein ἅπαξ εἰρ. wie ἐκολῴα, ohne Maass und Ziel schwatzend, redselig, quantitativ, und nicht qualitativ: ohne Mässigung und Anstand, was erst 213 als neuer Zug hinzutritt. — ἐκολῴα, keifte, zu Α 575, μοῦνος, so dass mithin Thersites von Haus aus mit der vorherrschenden Meinung des Achaierheers in Opposition steht, das so eben die Sehnsucht nach der Heimath niederkämpfend zur Agora zurückgekehrt war; wie denn in Thersites der Dichter alles concentrirt, was ihn den Hörern zuwider machen muss, um ihn so der Sympathien zu berauben, die seine kecke Parteinahme für den beleidigten Peleiden bei der Gemeinde hätte wecken können. Andrerseits lässt er ihn freilich im Besitze alles dessen, was für sein Geschäft erforderlich erscheint, einer ungemeinen Zungenfertigkeit (213) und einer nicht geringen Kraft gemeiner Invective (215). — 213. ἄκοσμα, ungeordnetes d. i. unziemliches, ein ἅπαξ εἰρ. ἄκοσμά τε πολλά τε, mit Nachdruck statt des gewöhnlichen πολλὰ καὶ ἄκοσμα. εἰδέναι mit dem pluralischen Accusativ des Neutrums eines Adjectivs seltner Particips bezeichnet meistens bei Homer nicht das blosse Wissen, sondern den Charakter, die Denk- und Gesinnungsweise, hier mit ἔπεα (in der Bedeutung Sachen) wie mit κέρδεα Ψ 709. ν 296. [Vgl. J. La Roche hom. Studien S. 165. Ameis zu ι 189 Anhang,] vor allem A. Fulda Untersuchungen über die Sprache der hom. Gedichte S. 121. — 214. μάψ verbunden mit οὐ κατὰ κόσμον wie Ε 759. γ 138; ἀτάρ nicht aber in adversativem Sinne und stärker als οὐδέ, sondern wie δέ der einfachen Weiterführung der Rede dienend: toll (ursprünglich 'rasch') und ungebührlich. ἐριζέμεναι βασιλ., die Folge des ἄκοσμα εἰδέναι in 213. — 215. ἀλλ', nämlich λαλεῖν, εἰπεῖν oder κολῳᾶν, was aus dem Begriffe ἐριζέμεναι herauszunehmen ist, wie oft eine allgemeinere Bezeichnung aus der specielleren. — γελοίιον (auch γελοῖος kommt nicht vor) ist ἅπαξ εἰρ. Thersites ist ein Lustigmacher schlimmster Sorte, in seinen boshaften, Selbstverherrlichung auf Kosten Anderer bezweckenden Possenreissereien eben so weit entfernt von der Lust zum Scherze, die sich selbst in dem ernsten Odysseus der Odyssee offenbart, wie von den unübertrefflichen Sarkasmen des Peleiden [Gladstone-Schuster hom. Studien S. 337]. Daher ist er schon in seinem Aeusseren gezeichnet 216 ff. (eine Schilderung aussergewöhnlicher Hässlichkeit, die drei ἅπαξ εἰρημένα, φολκός, φοξός, ψεδνός, aufzuweisen hat) und auch in diesem Stücke das Gegentheil der grossen Ideale Homers, der stets in seinen Königen und Helden moralische, intellectuelle und körperliche Auszeichnung im höchsten Maasse verbunden sein lässt; einem Thersites freilich gebührte überhaupt nach hellenischem Gefühl die grösstmögliche Vereinigung von Hässlichkeiten. [Ueber die Auffassung des Thers. von Seiten der antiken Kunst vgl. ausser Autenrieth zu 216 R. Schoene in Gerhards archäol. Zeitschrift 1866 S. 154 ff.] — 216. ὑπὸ Ἴλιον, vor Ilios, das auf einer Höhe lag, wie 249. 492. 673 u. ö. — 217. φολκός, krummbeinig, säbel- oder sichelbeinig, gehört zu falx und flecto [, wahrscheinlich auch zu falco 'Falke'. Döderlein hom. Glossar §. 2476. G. Curtius Grundzüge S. 155]; an beiden Beinen war er krumm, an dem éinen Fusse (χωλός ff.) ausserdem noch lahm. — οἱ ist ethischer Dativ. Die Schilderung wendet sich von den unteren Extremitäten zu Rumpf und

κυρτώ, ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε· αὐτὰρ ὕπερθεν
φοξὸς ἔην κεφαλήν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
ἔχθιστος δ' Ἀχιλῆι μάλιστ' ἦν ἠδ' Ὀδυσῆι·
τὼ γὰρ νεικείεσκε. τότ' αὖτ' Ἀγαμέμνονι δίῳ
ὀξέα κεκληγὼς λέγ' ὀνείδεα. τῷ δ' ἄρ' Ἀχαιοὶ

Haupt. [218. συνοχωκότε. So die Ueberlieferung der Handschriften und Scholien, während Valckenaer zum Ammonius und Cobet novae lectiones S. 168 f. das regelrecht gebildete συνοκωχότε vorschlagen. Indess s. Bekker Monatsberichte der Berl. Akad. 1865 S. 548—50, der auch hom. Blätter S. 222 8 die analogen Wörter giebt, worin Tenuis und Aspirata ihre Stellen tauschen.] — 219. φοξός ist wohl auf φώγω, φώζω 'röste', 'brate' zurückzuführen in der Bedeutung spitz, ursprünglich 'schief gebrannt' von irdenen Gefässen, die im Ofen sich geworfen und statt der Rundung zugespitzt haben. [Buttmann Lexil. I S. 242 ff. G. Curtius Grundzüge S. 172 f. Zwei andere Etymologien gab Pott etymol. Forschungen II 2 S. 322, eine vierte (φοξός als Adjectiv zu φύσκη, φύσκος 'Blase', mit κεφαλήν = Dickkopf, *capito*) Döderlein hom. Glossar §. 2478 und zur Stelle.] — ψεδνή, dünn, spärlich, Thersites war unter den langhaarigen (κάρη κομόωντες) Achaiern, bis auf geringen 'Flaum' auf seiner Glatze, kahl, der missgeformte Schädel trug unverhüllt seine ganze Hässlichkeit zur Schau. [Döderlein Glossar §. 2477 und zur Stelle führt ψεδνός auf ψάζειν, ψῆν zurück im Sinne von zerreibbar, trocken, und so erhielte der glatzköpfige Thersites mit éinem Zauberschlage 'einen dichten, rauhen, borstenartigen, struppigen Haarwuchs, einen Strobelkopf', den Döderlein als Symptom der Rohheit und Gemeinheit auffasst, wie das schöne und gepflegte Haar, das sich in Folge der Salbung geschmeidig in Locken ringelt oder weich und glatt herabfällt, ein Zeichen der Bildung sei. Döderlein (auch in seinen Reden und Aufsätzen II S. 203—19) nämlich geht von der originellen Praemisse aus, dass Thersites ein jüngerer Mann sei, so wie dass ein Kahlkopf stets etwas würdiges, Ehrfurcht erregendes weil greisenhaftes habe. Aber eben dass der greise, vom Alter schon gekrümmte sich noch jungenhaft geberdet, dass er trotz seiner Jahre eine unverbesserliche Lästerzunge blieb, ist ein Zug, dessen die vollendete Charakterzeichnung des Thersites nur ungern entrathen möchte.] — ἐπενήνοθε hängt mit Wurzel ἀθ zusammen, wovon ἄνθος 'Blüthe', 'Blume', mit Einschub eines ο an der Grenze der primitiven Wurzel und des Wurzeldeterminativs (wie υ in ἤλυθον) ἀνοθ für ἀνθ, und dünner Flaum war darauf entsprossen, sass darauf, nämlich auf dem spitzen Schädel. [G. Curtius Grundzüge S. 226 und über den eingedrungenen Vocal S. 659]. — 220. μάλιστα bei ἔχθιστος, äusserst verhasst war er vorzugsweise, zu 57. Ἀχιλῆι, Ὀδυσῆι, den beiden eigentlichen Repräsentanten der heroischen Cardinaltugenden Tapferkeit und Besonnenheit: mit beiden Tugenden stand Thersites in schneidendstem Contrast, und wie *I* 198 der Peleide Odysseus einen dér Achaier nennt, die er am meisten liebe, so sind auch beide hier bedeutungsvoll vereinigt in der gemeinsamen Antipathie gegen den eben so feigen als thörichten Poltron. — 222. ὀξέα κεκληγώς, mit lautem, eigentlich durchdringendem Geschrei (ὀξύ) ähnlich dem Gekrächz von Geiern oder dem Gekläff von Hunden (κλάζειν). Das perfectische Particip bei Ausdrücken, die für Laute der menschlichen oder thierischen Stimme stehen (κεκληγώς noch *E* 591. *Λ* 168. 344. *M* 125. *N* 755. *Π* 430. *P* 88. 756. 759. *μ* 408, und βεβρυχώς, γεγωνώς, λεληκώς, μεμηκώς, μεμυκώς, τετριγώς, ἀμφιαχυῖα), wegen der unwandelbaren Gesetzlichkeit des Naturlauts, wie er einmal in die (menschlichen oder thierischen) Organe gelegt ist und sich ewig gleich bleibt. [So nach Classen Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch III (Frankf. a. M. 1856) S. 16 f. Anders Ameis zu *κ* 238 Anhang.] — λέγ' ὀνείδεα, 'zählte her' Schimpfworte, brachte eine

ἐκπάγλως κοτέοντο, νεμέσσηθέν τ' ἐνὶ θυμῷ.
αὐτὰρ ὁ μακρὰ βοῶν Ἀγαμέμνονα νείκεε μύθῳ.
Ἀτρεΐδη, τέο δὴ αὖτ' ἐπιμέμφεαι ἠδὲ χατίζεις;
πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι, πολλαὶ δὲ γυναῖκες
εἰσὶν ἐνὶ κλισίῃς ἐξαίρετοι, ἅς τοι Ἀχαιοί
πρωτίστῳ δίδομεν, εὖτ' ἂν πτολίεθρον ἕλωμεν.
ἦ ἔτι καὶ χρυσοῦ ἐπιδεύεαι, ὅν κέ τις οἴσει
Τρώων ἱπποδάμων ἐξ Ἰλίου υἷος ἄποινα,
ὅν κεν ἐγὼ δήσας ἀγάγω ἢ ἄλλος Ἀχαιῶν,
ἠὲ γυναῖκα νέην, ἵνα μίσγεαι ἐν φιλότητι,

ganze Litanei von Schmähungen [, vielleicht auch: zählte auf eine Reihe von ehrlosen Handlungen, nämlich Agamemnons, was ὀνείδεα nach Analogie von *Γ* 242 wohl besagen kann. Jedenfalls nicht: sagte eine Menge von Schmähungen, da λέγειν bei Homer noch nicht die allgemeine Bedeutung von 'sagen, sprechen' hat und nur da gebraucht wird, wo es sich um das Aufzählen einer Reihe von Begebenheiten handelt: J. La Roche hom. Studien S. 197 f.] — 223. κοτέοντο, die gewöhnliche und fortwährende Stimmung, νεμέσσηθεν, die diesmalige Empfindung bei des Thersites unerhörten Albernheiten. — νεμεσσάω gehört ohne Frage zu Wurzel νεμ, νέμω 'theile aus', nur dass sich die Bedeutung in derselben Weise wie im lateinischen *imputare*, unserem 'zurechnen' in *malam partem* gewendet hat, also verargen, verübeln, und νέμεσις = 'Zurechnung'. [Vgl. A. Fulda Untersuchungen über die Sprache der hom. Gedichte I. Duisburg 1865 S. 161 f., während G. Curtius Grundzüge S. 281 f. von der Bedeutung 'walten' aus den Begriff von νέμεσις entwickelt und νεμεσσάω statt νεμεσιάω als eine davon abgeleitete Desiderativbildung in der Bedeutung 'ich bin geneigt zur νέμεσις' (zu Zorn, Unwillen über ein Uebermaass) betrachtet. — ἐκπάγλως schrecklich von ἐκπλήσσειν statt ἔκπλαγος.] — In seiner kurzen Rede giebt Thersites gleich zu Anfang einen schlagenden Beweis seiner Bosheit (einen zweiten in 234), indem er dem veränderten Entschlusse des Atreiden ein schmutziges Motiv zu Grunde legt und auf diese lügenhafte Annahme hin, Wahrheit und Dichtung mischend, gegen dessen Habsucht schmählt. — 225. τέο bei ἐπιμέμφεσθαι wie *A* 65 εὐχωλῆς, um welches (dir noch nicht zu Theil gewordenen) Gegenstandes willen bist du nur wieder unzufrieden, die zu *A* 65 besprochene Praegnanz. — δὴ αὖτε mit Synizesis, zu *A* 131. — 226 f. κλισίαι und κλισίῃς, von einer Lagerhütte wie noch mehrfach. — 228. δίδομεν, gewöhnlich zu geben pflegen, Anspielung auf *A* 163 ff., wo auch πτολίεθρον wie hier von irgend einer Stadt auf troischem Gebiet. Die abgeschmackte Prahlerei des Redenden zeigt sich theils in dem 'wir Achaier' 227, vgl. 238 'ob auch wir mit Thaten ihm beistehen', theils in den Versen 229 ff. Denn der einzige Achaier, von dem wir hören, dass er während des Kriegs Gefangene gemacht und um Lösegeld verkauft habe, ist der Peleide (*Φ* 40. 79.), und so stellt er sich denn wohl mit diesem, den er so gern patronisirt, auf gleiche Linie. Freilich seinen Gipfelpunkt erreicht das Prahlen erst 231. — 229. ἔτι noch ausserdem geht auf das Ganze, καί auch bezieht sich auf χρυσοῦ im Gegensatz zu χαλκός und γυναῖκες. ὅν κε, das ein Troer (falls wir länger noch verweilen) bringen wird als Lösegeld für seinen Sohn. — 232. γυναῖκα νέην, wie Chryseïs und Briseïs, gehört eigentlich zu ἐπιδεύεαι 229, nur schwebt dem Dichter ein Verbum wie ποθεῖς vor. [Denn für δεύεσθαι mit Accusativ hätten wir trotz Döderleins Behauptung (zu *H* 320 und zur Stelle) aus Homer keinen weiteren Beleg. Nach einer anderen Erklärung ist γυναῖκα beeinflusst von δήσας ἀγάγω, nach Düntzer aber ist τὶς οἴσει zu ergän-

ἥν τ' αὐτὸς ἀπονόσφι κατίσχεαι. οὐ μὲν ἔοικεν
ἀρχὸν ἐόντα κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχε', Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί,
οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα, τόνδε δ' ἐῶμεν
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ γέρα πεσσέμεν, ὄφρα ἴδηται
ἤ ῥά τί οἱ χἠμεῖς προσαμύνομεν ἦε καὶ οὐκί·
ὃς καὶ νῦν Ἀχιλῆα, ἕο μέγ' ἀμείνονα φῶτα,
ἠτίμησεν· ἑλὼν γὰρ ἔχει γέρας, αὐτὸς ἀπούρας.
ἀλλὰ μάλ' οὐκ Ἀχιλῆι χόλος φρεσίν, ἀλλὰ μεθήμων·
ἦ γὰρ ἄν, Ἀτρεΐδη, νῦν ὕστατα λωβήσαιο.
ὣς φάτο νεικείων Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν

zen.] — 233. Rasches Ueberspringen des faselnden Thersites von Agamemnons Weiberliebe zu seiner Verantwortung als Oberkönig, mit einem naseweisen *οὐ μὲν ἔοικεν*, nicht fürwahr gebührt sich. — 234. *ἀρχὸν ἐόντα*, praedicativ, wozu *σέ* als Subject zu denken ist: dass du als Führer. *ἐπιβασκέμεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'beschreiten lässest' Leiden wie ein Land oder einen Ort, wie das gleichfalls causative *ἐπιβῆσαι Θ* 285. *ψ* 13. 52, und mit dem gleichen Bilde *ἐπιβαίνειν* 'beschreiten' *χ* 424. — 235. *πέπονες*, von Wurzel *πεπ*, bezeichnet eigentlich die 'Reife', 'Garheit', von wo der Uebergang zu 'weich' kein allzu weiter war, bald als Kose-, bald wie hier als Scheltwort. [G. Curtius Grundzüge S. 409. Also Weichlinge. Nach Andern wie Autenrieth auch hier 'Traute', meine Guten, nur sarkastisch wie das spätere *ὠγαθέ, ὦ λῷστε.*] *κάκ' ἐλέγχε'*, als Concretum wie noch mehrmals: Schandbuben, Memmen. *Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί*, wie *Η* 96 und *Θ* 163 ähnlich: *γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο.* Nachahmung bei Vergil Aen. IX 617. Uebrigens kommt er mit besonderem Behagen immer wieder auf den Namen *Ἀχαιοί* zurück, vielleicht weil dies die vornehmere, aristokratische Bezeichnung war [Gladstone-Schuster hom. Studien S. 80. 81]. — 236. *πέρ*, lasst uns jedenfalls, allewege, in den Schiffen nach Hause gehn; hiermit kommt Thersites auf des Pudels Kern, indem er nach allen Vorwürfen weichlicher und weibischer Gesinnung doch zuletzt dem Heimweh und dem Kleinmuth der Achaier schmeichelnd das Project der Rückkehr wieder aufnimmt. — 237. *αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ*, hier in der Landschaft Troia; *αὐτοῦ* 'an Ort und Stelle', je nach dem Zusammenhang dort oder hier, ist im Versanfange vor Praepositionen ungemein beliebt, hauptsächlich vor *ἐν* und *ἐνί*, aber auch vor *ὑπέρ, παρά, ἐπί, μετά, κατά, πρός, πρόσθε* und *προπάροιθε* [Ameis zu *ϑ* 68 Anhang]. *γέρα πεσσ.*, seine Ehrengeschenke verdauen, wozu er dann hinreichend Musse haben wird; ein höhnisches: mögen sie ihm gut bekommen, wenn wir alle abgezogen sind. — 238. *χἠμεῖς* d. i. *καὶ ἡμεῖς* wie auch *καὐτός* mit Krasis steht für *καὶ αὐτός*, ob auch wir, die übrigen Achaier ausgenommen Seine Majestät, mit Thaten ihm beistehen oder nicht, d. i. was es ausmacht, ob wir, der *δῆμος*, ihm zur Seite stehen. — 239. *καὶ νῦν* bringt den Beleg für die 238 dem Atreiden schuldgegebene Missachtung seiner Leute. — 241. *χόλος* (näml. *ἐστίν*) hier nicht in der Bedeutung Galle (anders *Π* 203), aber Achilleus ist nur gar nicht zorniger Natur (*μάλα* gehört zu *οὐκ*), *ἀλλὰ μεθήμων*, ergänze *Ἀχιλλεύς ἐστιν*, sondern schlaff ist er, Achilleus ist nur nicht der rechte Mann für die Situation; ich, Thersites, sollte nur an seiner Stelle sein. — In lächerlichster Weise äfft er nun zum Schluss 242 dem halb bewunderungs- (239), halb mitleidsvoll patronisirten nach, indem er seine Rede mit denselben Worten endet, die jener im Momente heftiger Erregung in der Agora der ersten Rhapsodie gebraucht hatte *Α* 232. *ἦ γὰρ ἄν*, mit Ergänzung eines negativen Vordersatzes: denn wenn ihm nicht jede Anlage zum Zorn abginge, wir: denn wahrlich sonst.

Θερσίτης. τῷ δ' ὦκα παρίστατο δῖος Ὀδυσσεύς,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·
'Θερσῖτ' ἀκριτόμυθε, λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής
ἴσχεο, μηδ' ἔθελ' οἶος ἐριζέμεναι βασιλεῦσιν.
οὐ γὰρ ἐγὼ σέο φημὶ χερειότερον βροτὸν ἄλλον
ἔμμεναι, ὅσσοι ἅμ' Ἀτρεΐδῃς ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
τῷ οὐκ ἂν βασιλῆας ἀνὰ στόμ' ἔχων ἀγορεύοις,
καί σφιν ὀνείδεά τε προφέροις, νόστον τε φυλάσσοις.
οὐδέ τί πω σάφα ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἢ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἷες Ἀχαιῶν.
[τῷ νῦν Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
ἧσαι ὀνειδίζων, ὅτι οἱ μάλα πολλὰ διδοῦσιν
ἥρωες Δαναοί· σὺ δὲ κερτομέων ἀγορεύεις.]

245. *ὑπόδρα,* zu *Α* 148. — *ἠνίπαπε* gehört nebst *ἴπτομαι* 'beschädige' zu Wurzel *ἰπ* mit der Grundbedeutung 'schlagen', fuhr an, vgl. *ἐμπλήσσειν, ἐπιπλήσσειν.* — 246. *ἀκριτόμυθε,* eigentlich 'ununterscheidbar mittheilender', d. i. bunt durch einander verkündender, verworrener, zu 238. [Nach Andern (Düntzer, Autenrieth) synonym mit *ἀμετροεπής* 212 maasslos schwatzend. Allein dagegen scheint zu sprechen der Gebrauch von *ἀκριτόμυθος* als Epithet der Träume in *τ* 560, wo es sich doch jedenfalls nur um die wirren Gaukelspiele der Eidola handeln kann.] *λιγύς* ist wie *Γ* 82. *ν* 274 das naive Zugeständniss eines wirklichen Verdienstes, hier freilich neben *ἀκριτόμυθε* nicht ohne Ironie. — 247. *ἴσχεο* reflexiv: halte dich, halt ein, zu *Α* 214 und *Γ* 82. — *μηδ' ἔθελ',* erdreiste dich nicht, maasse dir nicht an, zu *Α* 277. — 249. *ὅσσοι,* unter allen denen, welche, denn der eine ganze Gattung von Personen oder Sachen bezeichnende Relativsatz vertritt die Stelle eines Substantivgenetivs der Mehrzahl. Di. 51, 11, 3. *ὑπὸ Ἴλιον,* vor Ilios, das hochgelegen war, zu 216. — 250. *τῷ* darum wie gleich 254 und häufig, auch mit anderer Nüance der Bedeutung insoferne 296. Der Optativ mit *ἄν* steht hier in der Mahnung: darum solltest du nicht immer Könige auf der Zunge haben. Denn noch spricht Odysseus voll Mässigung, wie auch die beiläufige belehrende Bemerkung 252 f. beweist. [Nach anderer Erklärung: dann mit der Ergänzung aus 248 f.: wenn du nicht der schlechteste Achaier wärest, also unser sonst, oder: darum, mit ergänztem: wenn anders du der Einsicht nicht entbehrtest. Beides Ellipsen von besonders harter Art, durch die jedoch der befremdende imperativische Gebrauch des Optativs gehoben würde. Die Stelle scheint verderbt.] — 251. *νόστον τε φυλάσσοις,* und nicht auf die Heimkehr passen, gierig auf sie lauern. — *ὀνείδεα, dedecora,* zu 222. — 252. *ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,* wie die Sache ausfallen wird, wie die Geschichte abläuft, eine formelhafte Wendung, die sich noch *Δ* 14. *Ξ* 3. 61. *Υ* 116. *ρ* 78. 274 findet, 253 *νοστήσομεν,* ob wir, wenn wir die Heimkehr (jetzt) betreiben, gut oder übel dabei fahren. [Diese einzig leidliche Erklärung wird nur freilich durch den Wortlaut in 253 wenig unterstützt. Dabei ist wohl schon hier die Hand nicht zu verkennen, die 254 bis 256 ohne Frage eingeschaltet hat; denn beide Versgruppen sind in gleichem Maasse lahm, übel mit dem Uebrigen verbunden und nicht eigentlich zur Sache gehörig, da es dem Redner wenig ziemen will, sich in eine längere Discussion einzulassen mit einem Gegner, der durch ein kurzes und energisches Drohwort besser zurechtzuweisen war.] — 255. *ἧσαι,* weilst du unnütz, die tadelnde Schattirung der Bedeutung 'sitzen' wie in *Σ* 104. *Ω* 542; denn in Wirklichkeit setzt er sich erst in 268. — 256. *ἥρωες Δαναοί,* denn das Amt, die Beute zu vertheilen, muss der Natur der Sache nach den Führern obgelegen haben. *κερτομέων,* ver-

ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ κ' ἔτι σ' ἀφραίνοντα κιχήσομαι ὥς νύ περ ὧδε,
μηκέτ' ἔπειτ' Ὀδυσῆι κάρη ὤμοισιν ἐπείη,
μηδ' ἔτι Τηλεμάχοιο πατὴρ κεκλημένος εἴην,
εἰ μὴ ἐγώ σε λαβὼν ἀπὸ μὲν φίλα εἵματα δύσω,
χλαῖνάν τ' ἠδὲ χιτῶνα, τά τ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει,
αὐτὸν δὲ κλαίοντα θοὰς ἐπὶ νῆας ἀφήσω
πεπληγὼς ἀγορῆθεν ἀεικέσσιν πληγῇσιν.
ὣς ἄρ' ἔφη, σκήπτρῳ δὲ μετάφρενον ἠδὲ καὶ ὤμω
πλῆξεν· ὃ δ' ἰδνώθη, θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ,

letzend, ursprünglich 'schneidend', verwandt mit Wurzel *κερ* *κείρω* 'zehre', 'schere', die mit *t* vermehrt im Altindischen als Wurzel *kart* erscheint [G. Curtius Grundzüge S. 137]. — 257. *ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω*, Formelvers bei scharfer Drohung, die mit Verachtung oder Hochmuth ausgesprochen wird. Uebrigens vgl. das zu *Α* 212 bemerkte über *τὸ δὲ καί*. — 258. *κιχήσομαι*, der Conjunctiv. *πέρ* gehört zu *ὥς*, gerade wie auf diese, die eben wahrgenommene, Manier. — 259. *μηκέτ'* bis *ἐπείη* ist versinnlichter Ausdruck einer Betheuerung bei seinem eigenen Leben wie *Ε* 214. *π* 102; wir einfach 'ich will gleich des Todes sein'. Bedeutend hebt Odysseus seinen Namen hervor; aber im nächsten Verse Uebergang von der dritten zur ersten Person, da hier vielmehr der Name des Telemachos betont wird, wie Odysseus von sich selbst auch *Δ* 354 *Τηλεμάχοιο φίλος πατήρ* sagt. *κεκλῆσθαι* Umschreibung des einfachen 'sein' wie in *ζ* 244 und häufig, zu *Α* 293. Das folgende *εἰ μή* aber (261) gehört zu beiden Verben oder Satzgliedern [, vgl. Ameis zu *φ* 227 Anhang]. *φίλος* bei allem, was zum Leibe und zu dessen Pflege gehört, volksthümlich an Stelle des Possessivpronomens, wie unser 'lieb' in analogen Fällen [: das liebe Brod, das liebe Vieh, das liebe Geld, das liebe Leben; auch: die liebe Noth, die liebe Zeit, seine liebe Mühe haben u. ä.]. Dem allgemeinen *εἵματα* folgt 262 die Epexegese, hier durch Substantiva, nach, wie bei Homer unendlich oft die Species dem Genus exemplificirend nachtritt. [Beispiele für die Ilias bei Bekker hom. Blätter S. 229 bis 231.] — 262. *χιτῶνα*, das lederne, mit Erz beschlagene Koller, den Panzerrock, worüber er noch einen Mantel (*χλαῖναν*) trug wie Odysseus *ξ* 480 und 489. Endlich mit *τά τ' αἰδῶ ἀμφ.* scheint verstanden der natürlich weichgefütterte und ebenfalls aus Erz gefertigte Leibgurt, *μίτρη*, den der Krieger auf dem blossen Leibe, hier noch unter dem Panzerschurz des Chiton, trägt; zu *Δ* 187. — 264. *πεπληγὼς* und *πληγῇσιν*, eine Abart des *σχῆμα ἐτυμολογικόν*, zu *Α* 435. *ἀγορῆθεν*, nachdem ich dich aus der Agora weggeprügelt haben werde mit schmählichen Prügeln, *ἀεικέσσι* wie *πληγῇσιν ἀεικελίῃσιν* *δ* 244 und *πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον* *Θ* 12 [, was nicht sowohl von Blitzschlägen aufzufassen ist, die Zeus vielmehr erst 455 androht, als von einer wirklichen Staupe der Olympier].

265. *μετάφρενον* bis *ὤμω*, mit éinem derben Hiebe, der bei der Elastizität des Scepters den ganzen Oberrücken von der éinen Schulter bis zur andern trifft, gleichsam als Vorgeschmack der im Wiederholungsfalle angedrohten nachdrücklicheren Züchtigung. — 266. *ἰδνώθη*, krümmte sich vor Schmerz nach vorn zusammen, wie der Verwundete in *Ν* 618 und der zum Tod getroffene Eurymachos *χ* 85, sonst von der sich rückwärts bäumenden Schlange *Μ* 205 und dem zurückgebeugten Ballspieler *θ* 375. *θαλερόν*, eine volle, eigentlich 'aufblühende', reichlich hervorspriessende, zu Wurzel *θαλ*, *θάλλω*. — *ἔκπεσε*, entrollte ihm, wie *π* 16 [, nicht *ἔκφυγε* mit Aristarch, denn *φεύγειν* steht nur in der Bedeutung 'aus der Hand oder vorwärts fahren', von der Lanze und den Zügeln, die der Lenker fahren lässt, nie von Gegenständen, die zur Erde

σμῶδιξ δ' αἱματόεσσα μεταφρένου ἐξυπανέστη
σκήπτρου ὕπο χρυσέου. ὃ δ' ἄρ' ἕζετο τάρβησέν τε,
ἀλγήσας δ', ἀχρεῖον ἰδών, ἀπομόρξατο δάκρυ.
οἱ δὲ καὶ ἀχνύμενοί περ ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
'ὢ πόποι, ἦ δὴ μυρί' Ὀδυσσεὺς ἐσθλὰ ἔοργεν
βουλάς τ' ἐξάρχων ἀγαθὰς πόλεμόν τε κορύσσων·
νῦν δὲ τόδε μέγ' ἄριστον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν,
ὃς τὸν λωβητῆρα ἐπεσβόλον ἔσχ' ἀγοράων.

fallen; für diese aber steht recht eigentlich *ἐκπίπτειν*: J. La Roche hom. Studien S. 133 f. In *Δ* 493 findet sich die gleiche Variante.] — 267. *ἐξυπανέστη*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, kam aus dem Rücken (*ἐξ-*) unter dem Scepter (*-υπ-*) hervor in die Höhe (*-αν-*), mit der Epexegese *σκήπτρου ὕπο χρυσ.*, wobei *ὑπό* mit dem Genetiv ebensowohl causal die Veranlassung bezeichnet, unter der das Emporschwellen der Schwiele statt hat, wie es noch seine ursprüngliche locale Bedeutung festhält: unter dem Scepter und durch das Scepter. [Die Stellen, wo wie hier der Uebergang von der Local- zur Causalbedeutung nicht zu verkennen ist, bei J. La Roche Beobachtungen über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer S. 24. Aehnliche Composition mit drei Praepositionen bei *ὑπεκπροφέειν*, *ὑπεκπρολύειν*, *ὑπεκπροφεύγειν*, *ὑπεκπροθέειν*, *ὑπεξαναδύειν*. Uebrigens steht *ὑπό*, wenn es Zusammensetzungen mit Verben eingeht, die schon mit andern Praepositionen componirt sind, stets zu Anfang, diese Stelle ausgenommen.] Zur Sache vgl. die gleich anschauliche Beschreibung *Ψ* 716 f. — 268. *ἕζετο*, zu 255. — 269. *ἀχρεῖον* mit *ἰδών*, 'unnütz' blickend, d. i. dumm, einfältig dreinsehend, denn noch ist er ganz verdutzt über die unerhörte Art, wie er durch das Pelopidenscepter zur Raison gebracht wurde. [Nach Döderlein zur Stelle und Glossar §. 401. 782 ist *ἀχρεῖον* Masculin und *ἰδεῖν* steht causativ als 'sehen lassen', *ἀχρεῖος* selber aber soll hier speciell 'unbrauchbar zum Krieg' bedeuten: 'indem er, der Bramarbas, jetzt das Bild eines Schwächlings gab.' Nach Düntzer 'unmerklich', 'kaum' die Augen aufzuschlagen wagend. Nicht minder dunkel als an dieser Stelle ist der Gebrauch des *ἀχρεῖον* bei *ἐγέλασσε σ* 163.] — 270. *καὶ ἀχνύμενοί περ*, weil das Heimweh, s. 136. 140, noch nicht ganz verwunden war [, und sicher nicht, weil das Heer inmitten seiner Zustimmung zum Verfahren des Odysseus einiges Bedauern über das Missgeschick seines wenn auch verhassten Kameraden fühlte, oder weil ihm für die Freiheit der Gedankenäusserung bange wurde, die von Thersites gemissbraucht und entehrt und in Folge dessen in seiner Person beschränkt worden war. Dies nämlich ist die Deutung Gladstones bei Schuster S. 340.] — 271. *πλησίος* substantivirt: der Nachbar wie noch achtmal in diesem Formelverse [*Δ* 81. *Χ* 372. *ϑ* 328. *κ* 37. *ν* 167. *σ* 72. 400. *φ* 396.] Ueber *ὧδε δέ τις εἴπεσκεν* zu *P* 414. Dieser Verseingang, der überall dramatisch durch das Medium des *τίς* die öffentliche Meinung einführt [Gladstone-Schuster S. 342 f.], beweist hier ausserdem, dass in der Agora der freie Austausch der Gedanken nicht benommen war. — 273. *ἐξάρχειν*, mit Accusativ nur hier, ist mit *βουλάς* eben so praegnant verbunden wie *κορύσσειν* mit *πόλεμον*, wenn er Rath begann d. i. ertheilte oder Kampf zurüstete d. i. erhob. — 275. *ὅς* bis *ἀγοράων* sollte an *τόδε* angeknüpft eigentlich *ὅτι ἔσχε* u. s. w. heissen, dass er *τόν* jenen Schwätzer (Di. 50, 8, 3) fernhielt von der Agora. [*ἀγοράων* pluralisch von éiner Agora wie 788, wenn nicht vielmehr der Dichter auch alle folgenden Versammlungen im Sinne hat, von denen Odysseus den Poltron durch seinen Act entfernt hielt. Döderlein z. St. nimmt *ἀγοραί* für *orationes concionantium* hier und 788.] *ἐπεσβόλος*, ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *ἐπεσβολίαι* Geschwätz in *δ* 159, aus *ἔπος βάλ-*

οὔ θήν μιν πάλιν αὖτις ἀνήσει θυμὸς ἀγήνωρ
νεικείειν βασιλῆας ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
  ὣς φάσαν ἡ πληθύς, ἀνὰ δ' ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς
ἔστη σκῆπτρον ἔχων· παρὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
εἰδομένη κήρυκι, σιωπᾶν λαὸν ἀνώγειν,
ὡς ἅμα θ' οἱ πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι υἷες Ἀχαιῶν
μῦθον ἀκούσειαν καὶ ἐπιφρασσαίατο βουλήν.
ὅ σφιν ἐῢ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
Ἀτρεΐδη, νῦν δή σε, ἄναξ, ἐθέλουσιν Ἀχαιοὶ
πᾶσιν ἐλέγχιστον θέμεναι μερόπεσσι βροτοῖσιν,

λειν wie ἐγχέσπαλος und σακέσπαλος gebildet und mit dem prosaischen σπερμολόγος ziemlich synonym. — 276. πάλιν αὖτις, wörtlich *retro rursus*, d. i. nochmals wieder. ἀγήνωρ, aus ἄγαν und ἀνήρ, ἠνορέη 'Mannhaftigkeit' entstanden, männlich, muthig, übermüthig.

278—332. *Rede des Odysseus, im ganzen trostverheissend und versöhnlich.* — φάσαν ἡ πληθύς, das σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον, zu 99, bei πληθύς wie Ο 305. πληθύς hier wie δῆμος 198 der gemeine Mann, das Volk im Gegensatz der Edeln. — πτολίπορθος, woneben πτολιπόρθιος ι 504, stabiles Beiwort des Odysseus mit Bezug auf die künftige, durch ihn hauptsächlich (α 2) bewirkte Eroberung von Ilios, mit natürlicher Vorwegnahme eines Factums, dessen Unvermeidlichkeit öfter ausgesprochen wird. Ausserdem ist es Epitheton des Peleiden und Anderer, wie Aias, Oïleus und Otrynteus. — 279. σκῆπτρον, nicht das anderwärts vom Herold zum Gebrauch der Redenden bereit gehaltene, sondern Agamemnons Erbscepter. Athene in Gestalt des Herolds steht Odysseus bei wie im Phaiakenlande θ 8. — 281. Das zweimal gesetzte τέ ist wunderlich, indem sich einerseits πρῶτοί τε καὶ ὕστατοι entsprechen sollen, andrerseits ἅμα τε μῦθον ἀκ. καὶ ἐπιφρ. βουλήν, ein Parallelismus, der im geschriebenen Texte schwer genug zu finden ist, in der lebendigen Rede aber dem Hörer unverständlich bleiben muss. [Das erste τέ mag von einem ungeschickten Grammatiker eingeschoben sein, den vermeintlichen Hiatus zu entfernen. Daher schlägt A. Nauck Bulletin de l'Acad. imp. des sciences de St.-Pétersbourg t. IX S. 332 ὡς ἅμα οἱ zu schreiben vor, wobei οἱ als Dativus ϝοι zu fassen, vgl. ähnliche Structuren in Π 515 und 531. Düntzer ferner giebt ἅμα χ' οἱ, wie ὥς κεν nebst Optativus mehrfach stehe, während Autenrieth die Ueberlieferung durch Hinweis auf derartige Wiederholungen im Epos, wie οὐ μὲν οὐδέ, οὐδὲ μὲν οὐδέ, καὶ δὴ καί u. ä. zu halten sucht.] — 282. ἐπιφρασσαίατο, sich klar machten, überlegten und erwögen, wie Ν 741. — 283. = 78. — 284 Der klägliche Erfolg des meuternden Thersites hat im Achaierheer die hochgehenden Wogen wilden Heimwehs in so weit geglättet, das Tiefbeschämende des ganzen Auftritts die Sympathien für die Rückkehr in so weit ertödtet, dass zunächst die schonende Belehrung des Odysseus, sodann die derbe Strafpredigt Nestors folgen kann; erstere um in mildem Tone, mehr klagend als anklagend, die Stimmung umzuwandeln, durch Tröstung und Belehrung das Heer mit der Vorstellung des Bleibens möglichst auszusöhnen, während letztere, im Soldatenherz das Ehrgefühl zu wecken, mit allem Nachdruck hinweist auf die Schändlichkeit meineidigen Verraths am Bunde und unter Flüchen und Verwünschungen das Ausharren vor Troia vorstellt als Ehrensache und beschworene Bundespflicht. — Mit feiner Wendung stellt Odysseus an die Spitze seiner Rede das Bild des gekränkten, schwer verletzten Oberkönigs, ohne zu gedenken, dass desselben freilich nur verstellte Mahnung die Geister, die jetzt so schwer zu bannen sind, heraufbeschworen hatte. — 285. μερόπ. βροτοῖσιν, für alle Sterbliche d. i. bei allen Sterblichen, in den Augen, in der Meinung

οὐδέ τοι ἐκτελέουσιν ὑπόσχεσιν ἥν περ ὑπέσταν
ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι·
ὥς τε γὰρ ἢ παῖδες νεαροὶ χῆραί τε γυναῖκες
ἀλλήλοισιν ὀδύρονται οἰκόνδε νέεσθαι.
ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι.

Aller, der Dativ der beurtheilenden Person: Di. 48, 6, 3. — 286. *ὑπόσχεσιν*, die *συνθεσίαι* und *ὅρκια* in Nestors Mund 339, eine Art Fahneneid auf Grundlage freiwilligen Vertrags, durch welchen erst die zum Zug vor Troia vereinigten Achaier ein festgeschlossenes Ganze bildeten mit gemeinsamem Interesse und straffer Oberleitung. *ἥν περ ὑπέσταν*, das sie 'doch' leisteten, obwohl sie es geleistet haben. — 287. *ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες*, als sie noch auf dem Wege hieher waren, also vor lange hingeschwundener Zeit. Und nunmehr (*νῦν δή* 284) gedenken sie den ein Jahrzehnd bewahrten Eid zu brechen. — *Ἄργος ἱππόβοτον* [rossenährend, Rossen Nahrung bietend, von einem *βοτόν*, *βοτή* 'Nahrung' Düntzer zu *δ* 99] ist entweder der Peloponnes oder das gesammte Griechenland wie hier [Gladstone-Schuster hom. Stud. S. 76]. — 288. = 113. *ἐκπέρσαντ'*, d. i. *ἐκπέρσαντα σὲ νέεσθαι*. Ueber *ἀπονέεσθαι* mit Längung zu 113. — 289. *παῖδες νεαροί*, die zwecklos weinen. Der beabsichtigten Sonderung der 'kleinen Kinder' und 'verwittweten Weiber' durch *ἤ-ἤ* wird sofort die Zusammenstellung durch *τέ-τέ* vorgezogen. — 290. *ὀδύρονται* prägnant wie *δ* 740. *ε* 153. *ν* 219: ersehnen sie klagend oder: äussern sie klagend das Verlangen, zu *A* 22. *ἀλλήλοισιν* und *λαοῖσιν* *δ* 740 sind Dative der Gesellschaft wie *τοῖσιν* bei *ἀνέστη* [J. La Roche hom. Studien S. 171]. — 291. Die Worte in 290 *οἰκόνδε νέεσθαι* konnten heissen: sie beklagen das Heimkehren, d. h. dass sie heimkehren sollen, oder aber: sie verlangen jammernd nach der Heimkehr. Während dort jeder Hörer sie nur in diesem zweiten Sinne fassen konnte, benutzt Odysseus die Zweideutigkeit des Wortlauts jetzt zu einem Wortspiel: 'Sie jammern unter einander ob der Heimkehr. Ja fürwahr, es ist auch ein Gegenstand des Jammers, nach langem Harrén unverrichteter Dinge heimzukehren', fasst also jetzt mit rascher Wendung das *οἰκόνδε νέεσθαι* in der 290 unzulässigen Bedeutung. *ἀνιηθέντα*, verdriesslich hingehalten, durch Verzögerung belästigt wie *β* 115, d. i. nachdem man durch lange Zeit gekränkt ist, Trübsal erfahren hat; also mit *νέεσθαι*: trotz langen Ausharrens trübselig, nicht siegesfroh, sondern unverrichteter Dinge nach Hause kehren, die Kehrseite zu dem kühnen, frohen, verheissungsreichen Auszug gen Troia. [Dies nach Skierlo Zeitschr. für das Gymnasialwesen XX S. 605 f. Doch bleibt auch so die Stelle wunderlich genug. Daher will Düntzer den Vers einfach ausgeschieden haben, während A. Spengel im Philologus XXIII (1865) S. 547 f. *ἀνιηθέντ' ἀνέχεσθαι* zu schreiben vorschlägt: 'Freilich ist es auch etwas Lästiges, es noch länger auszuhalten, wenn man die Sache längst schon überdrüssig hat.' Und in der That erwartet man von Odysseus entweder dies zu hören oder *[illegible]κως νέεσθαι*. Ferner hat die Stelle, wie sie überliefert ist, die mannigfachsten Deutungen erfahren. Mit der oben gegebenen Auffassung stimmen theilweise überein Autenrieth in der Note vor 284 und zur Stelle: 'Wie sie nun winseln nach der Heimkehr! als wenn es damit gethan und nicht das auch eine Qual wäre missmuthig heimkehren zu müssen' und Düntzer, der aber wie gesagt für Athetese stimmt, 'Wahrlich es ist auch schlimm aus Ueberdruss zurückzukehren.' Mehr noch Döderlein hom. Glossar §. 824 und zur Stelle: 'Allerdings ist die Heimkehr an sich eine Freude, aber nicht *à tout prix*, sondern nur, wenn man mit Ehren heimkehren kann. Besiegt, beschämt, betrübt zurückzukehren ist eine Pein.' Dagegen Lehrs Aristarch. S. 88, Fäsi, Leo Meyer u. A.: 'Freilich ringt

καὶ γάρ τίς θ' ἕνα μῆνα μένων ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο
ἀσχαλάᾳ σὺν νηὶ πολυζύγῳ, ὅν περ ἄελλαι
χειμέριαι εἰλέωσιν ὀρινομένη τε θάλασσα·
ἡμῖν δ' εἴνατός ἐστι περιτροπέων ἐνιαυτὸς
ἐνθάδε μιμνόντεσσι. τῷ οὐ νεμεσίζομ' Ἀχαιοὺς
ἀσχαλάαν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
αἰσχρόν τοι δηρόν τε μένειν κενεόν τε νέεσθαι.
τλῆτε, φίλοι, καὶ μείνατ' ἐπὶ χρόνον, ὄφρα δαῶμεν
ἢ ἐτεὸν Κάλχας μαντεύεται ἦε καὶ οὐκί.
εὖ γὰρ δὴ τόδε ἴδμεν ἐνὶ φρεσίν, ἐστὲ δὲ πάντες
μάρτυροι, οὓς μὴ κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι.

wohl, wer belästigt ist (Beschwerden zu ertragen hat) darnach, sich nach Haus zurückzuwenden' oder: 'Freilich haben wir auch Beschwerden und Mühsale darnach zu ertragen, um unmuthsvoll und überdrüssig heimzukehren', und so auch Nägelsbach: 'Freilich wohl ists auch eine Noth, erst dann heimzukehren, wenn man Verdruss und Plage ausgestanden hat' oder 'zuvor den Verdruss einer so langen Verzögerung zu haben, ehe man nach Hause kehrt.' Ueber den Versausgang mit *νέεσθαι* in 288, 290 und 291 zu *Α* 70.] — 292. Was nun bis 297 folgt, soll zur Entschuldigung des Heimwehs dienen, um den Durchbruch bitter werdender Entrüstung in 291 wieder gut zu machen. Aber schon 298 malt von neuem das Schimpfliche einer solchen Heimkehr. *καὶ γάρ τις* u. s. w. also ist ein einlenkendes: Nun ja, sonst ist man freilich nicht gern nur éinen Monat (*καὶ ἕνα*) von der Gattin fern auf winterlicher See, und wir missen schon das zehnte Jahr die Heimath. — 293. *ἀσχαλᾶν*, das Gegentheil von *σχολή*. *πολύζυγος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit vielen Ruderbänken, und da die *ζυγά* nichts weiter waren als die Jochbalken (welche das der Schiffswand parallel laufende Gebälk mit den Rippen wagerecht verbanden und entweder selbst die Bänke für die Ruderer abgaben oder als Grundlage für dergleichen Sitze dienten), soviel als: starkgezimmert; mit gutem Grunde beigefügt, weil mit einem starken, grossen Schiffe durch Stürme in der Farth gehemmt zu sein doppelt verdriesslich ist. — 294. *ὀρινομένη* praedicativ: wenn es erregt wird. — 295. *ἐστίν*, ist da, ist abgelaufen, wie z. B. *β* 89. — 296 ff. *τῷ*, insoferne, zu 250. Ueber *νεμεσίζομαι* zu 223; *κορωνίσιν* zu *Α* 170. — 298. *κενεόν*, beuteleer, wie *σὺν κεινῇσιν νηυσί*, die keine Beute bringen, *Δ* 187, d. i. *infecta re*, erfolglos. — 299. Es folgt der zweite positive Theil der Rede, der dem (erst jetzt direct angeredeten) Achaierheere Trost und vor allem Hoffnung bringen soll, wobei er nicht an des Oberkönigs siegverheissenden Traum, sondern an ein Allen wohlbekanntes, unläugbares Wunder und dessen verheissungsreiche Auslegung durch Kalchas anknüpft. — *ἐπί* bei *χρόνον* bezeichnet das Erstrecken über einen Zeitraum hin, eine Zeit lang, noch eine kurze Weile, wie *μ* 407. *ξ* 193. *ο* 494; sonst steht Accusativ ohne Praeposition [J. La Roche hom. Studien S. 8]. Das Asyndeton zeugt von der Wärme dieses Ausrufs, der unvermittelt, wenn auch nicht unerwartet, sich den Lippen des Redenden entringt. Wir: nein, haltet noch eine Weile aus. — 300. *ἐτεόν*, in Wahrheit, steht sonst stets nach einem *εἰ*, hier nach *ἤ*, das der Bedeutung nach von jenem nicht verschieden ist; *ἦε καί*, oder aber, mit *οὐκί* noch sechsmal als zweites Glied einer gegensätzlichen (directen oder indirecten) Frageform, stets am Versschlusse. — 302. *ἔβαν φέρουσαι*, weggeführt, weggetragen haben wie eine Beute, nämlich *εἰς Ἀΐδαο δόμους*, was das ausführlichere *ξ* 207 hat, oder *θανάτοιο τέλοσδε* *Ι* 411. [Solche Opfer der Keren sind die *κηρεσσιφόρητοι* *Θ* 527, was proleptisch zu fassen ist mit Döder-

χθιζά τε καὶ πρωΐζ᾽ ὅτ᾽ ἐς Αὐλίδα νῆες Ἀχαιῶν
ἠγερέθοντο κακὰ Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ φέρουσαι, —
ἡμεῖς δ᾽ ἀμφὶ περὶ κρήνην ἱεροὺς κατὰ βωμοὺς
ἔρδομεν ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας,
καλῇ ὑπὸ πλατανίστῳ, ὅθεν ῥέεν ἀγλαὸν ὕδωρ, —
ἔνθ᾽ ἐφάνη μέγα σῆμα. δράκων ἐπὶ νῶτα δαφοινός,
σμερδαλέος, τόν ῥ᾽ αὐτὸς Ὀλύμπιος ἧκε φόωσδε,

lein hom. Glossar §. 593.] *μάρτυροι* seinem Satze nach an den Versanfang gestellt, zu 209. — 303. *χθιζά τε καὶ πρωΐζ᾽*, eine Formel wie das spätere *νῦν γε κἀχθές, χθὲς καὶ πρῴην, πρῴην καὶ χθές*, das lateinische *heri et nudius tertius*, gestern und ehegestern, d. i. ganz kurze Zeit, nämlich *ἦν*, war es, *ὅτε* als d. i. seit die Flotte sich in Aulis zu concentriren angefangen hatte. [*χθιζός* wie *πρωιζός* enthalten ohne Frage den gleichen Stamm *διϝο*, *dies*, sind mithin wörtlich 'gestrig' und 'ehegestrig': G. Curtius Grundzüge S. 213 und 545. Unmöglich also lässt die Formel sich, wie man hier versucht hat, in der Bedeutung 'vormals' nehmen bei einem länger als neun Jahr rückwärts liegenden Ereigniss. Auch die Analogie von *nuper*, das allerdings in seiner Unbestimmtheit längere und kürzere Zeiträume begreifen kann, will nichts besagen, da *nuper*, zu *novus* gehörig, von Haus aus relativ sich fassen lässt. Dass die Ellipse eines *ἦν* (*ἦσαν*) durchaus nicht vereinzelt steht, belegt Nägelsbach mit sieben Stellen aus Ilias und Odyssee; über *ὅτε* aber vgl. zu *Φ* 81. Andere wie Fäsi ziehen *χθιζά τε κ. πρ.* zu dem vorhergehenden und setzen Kolon erst nach *πρωΐζ᾽*, so dass die Formel auf die Zeit der Seuche ginge, die zwei bis drei Wochen zuvor einen Theil des Achaierheers hinweggerafft hat. Allein somit wären alle ausgenommen, die in den neun Kriegsjahren vor Troia umgekommen waren, was sein Bedenkliches hat, selbst zugegeben, dass die grosse Mehrzahl der Verstorbenen in die Pestzeit fällt. Dann wäre übrigens die Zeitpartikel (*ὅτε*) mit dem obigen *εὖ ἴδμεν* zu verbinden, wie auch anderwärts mit *οἶδα* und *μέμνημαι* oder *cum* mit *memini*: Bekker hom. Blätter S. 151.] — 305. *ἀμφὶ περί*, rings um eine Quelle, eigentlich 'zu beiden Seiten' einen Quell 'entlang', so dass *περί* dem *ἀμφί* die nähere Bestimmung giebt. Di. 68, 2, 4. [Vgl. *Φ* 10. *Ψ* 191. *λ* 609 und umgekehrt *περί τ᾽ ἀμφί P* 760. Bekker schreibt, was von Lehrs in Fleckeisens Jahrb. 1860 S. 513 verworfen, von Autenrieth und Düntzer gutgeheissen wird, *ἀμφιπερί* als éine Praeposition.] *κατὰ βωμούς*, eine *ara subdialis* wie die in ζ 162. — 307. *τεληέσσας*, erfolg-, vollendungsreiche, hier bedeutsam, insofern das Opfer wohl dem günstigen Gelingen des Unternehmens galt [A. Goebel de epith. in *εις* desinent. S. 40]. — *πλατάνιστος*, zu *πλατύς* 'platt', 'breit' gehörig, die morgenländische Platane, *platanus orientalis L.*, in Griechenland und dem Orient heimisch und wegen des schönen Wuchses und der dichten Belaubung schon im Alterthum beliebt. — *ὅθεν*, unter welcher hervor, weil der Quell von der Platane überschattet wird. *ὅθεν* statt des Relativs mit Praeposition wie 852. *γ* 319, und so auch *ἔνθεν, ὅθι, ἵνα*: Di. 66, 3, 1. — 308. *δαφοινός* wie *δά-σκιος*, wohl auch *δά-πεδον* = *δια-φόνιος*, ganz blutigroth von *φόνος* 'Mordblut', vgl. *φοινήεις M* 202. 220 gleichfalls von der Schlange. *ἐπὶ νῶτα*, über den Rücken hin, an Stelle des Accusativs der Beziehung wie z. B. 765. [Aehnliches bei J. La Roche hom. Studien S. 13.] *νῶτα* pluralisch statt des Singulars aus metrischem Bedürfniss wie *H* 321. *Θ* 94. *N* 547. *Υ* 414. *δ* 65. ζ 225. *ξ* 437 u. ö., vgl. auch zu 159; eben so *πρόσωπα*, da sich beides leicht als eine Mehrheit von Theilen denken lässt: Di. 44, 3, 3. — 309. *σμερδαλέος*, 'beissend', 'stechend', verwandt mit *σμερδνός*, auf eine Wurzel *smard* zurückzuführen, die auch im lat. *mordere* das *s* verloren hat; dann: abschreckend, grässlich [G. Curtius Grund-

βωμοῦ ὑπαΐξας πρός ῥα πλατάνιστον ὄρουσεν.
ἔνθα δ' ἔσαν στρουθοῖο νεοσσοί, νήπια τέκνα,
ὄζῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ, πετάλοις ὑποπεπτηῶτες,
ὀκτώ· ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα.
ἔνθ' ὅ γε τοὺς ἐλεεινὰ κατήσθιε τετριγῶτας.
μήτηρ δ' ἀμφεποτᾶτο ὀδυρομένη φίλα τέκνα·
τὴν δ' ἐλελιξάμενος πτέρυγος λάβεν ἀμφιαχυῖαν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
τὸν μὲν ἀΐζηλον θῆκεν θεὸς ὅς περ ἔφηνεν·
λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω·

züge S. 622]. *φόωσδε*, ans Tageslicht. — 310. *βωμοῦ ὑπαΐξας*, nachdem sie unter dem Altar hervorgeschossen, nur hier mit Genetiv, anders in *Φ* 126. — 311. *στρουθός* nur hier und 326. *νήπια* (zu 38) *τέκνα*, weil der Dichter die Lage der Sperlingsmutter und der Jungen grösstentheils in Ausdrücken bezeichnet, die den Verhältnissen der Menschenwelt entnommen sind. — 312. *ὑποπεπτηῶτες*, sich unter die Blätter duckend, ist *ἅπαξ εἰρ.* — 313. *ὀκτώ*, während in Wirklichkeit der Sperling nur drei bis höchstens sechs Eier legt. Aber die Bedeutsamkeit des Zeichens liegt vor allem in der Neunzahl, und die Haupthandlung des *σῆμα*, das Auffressen selber, deutet nur nebenbei gleichsam mimisch den künftigen Verlauf der Dinge an. *ἔνατος* nur hier und 327, sonst ionisch *εἴνατος*. — 314. *ἐλεεινά*, zu *τετριγῶτας* (die schrillenden) gehörig, Inhaltsaccusativ wie bei *προσηύδα* in *X* 37 und bei *ᾤμωξεν* *X* 408. [Zur freien Stellung des *ἐλεεινά* vgl. *μέγαλ' ἔκλυεν αὐδήσαντος* *δ* 505. Zenodots Lesart *τιτίζοντας*, die piependen, findet Befürwortung bei Döderlein hom. Glossar §. 682. — 315 hat Briggs mit Billigung von Lange, Döderlein und Düntzer zur Vermeidung des (erträglichen: Hoffmann quaestiones hom. I S. 88) Hiatus *ἀμφεποτᾶτ' ὀλοφυρομένη* schreiben wollen wie *Σ* 72. *τ* 522.] — 316. *ἐλελιξάμενος*, sich ringelnd, sich in Ringe zusammenziehend, um dann mit aufgerichtetem Vorderleib die Beute zu erhaschen. *ἀμφιαχυῖαν* vom lauten Jammer der Sperlingsmutter wie *ὀδυρομένη* in 315, zu 311. Es ist *ἅπαξ εἰρ.* — 318. *ἀΐζηλον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, machte sie unsichtbar, indem er sie in einen Stein verzauberte, jedenfalls in einen schlangenähnlichen: Ovidius Metam. XII 22. *ἀ-ΐζηλος* ist nämlich die vollere Bildung für *ἀϝίδελος*, wie *ἴκηλος* für *ἴκελος*, wobei das *d* durch *dj* hindurch zu *ζ* wurde [: G. Curtius Grundzüge S. 584, wo noch zwei Fälle dieser Art, *μέζεα* = *μήδεα*, *ζορκάς* = *δορκάς* erörtert werden. Die oben gegebene Auffassung des Ganzen schon bei Cicero in seiner Wiedergabe dieser Verse de divin. II 30 '*qui luci ediderat genitor Saturnius idem* Abdidit.' Zwar ist *ἀΐζηλον* nur die Lesart des Ambrosianus und sonst handschriftlich überliefert *ἀρίζηλον*, während Zenodot *ἀρίδηλον* gelesen hat. Allein Autenrieth in seinem die kritische Seite der Frage erschöpfenden Excurs zur Stelle S. 329 f. kommt zu dem Endergebniss, dass erstens Aristarch *ἀΐζηλον* vorgefunden, dass er zweitens dieses dem Zenodotischen *ἀρίδηλον* vorgezogen, drittens es mit 'unsichtbar' übersetzt und viertens desshalb Vers 319 athetirt habe. Freilich glaubt Autenrieth, vgl. Savelsberg quaest. lexicologicae Aachen 1861 S. 4 ff., dass *ἀΐζηλος* ursprünglich *ἀσί-ζηλος*, nämlich *ζῆλος* Nebenform von *δῆλος*, *ἀσι-* aber Schwesterform von *ἀρι-* sei, was beides zurückweise auf ein altes *ἀτι-*, nimmt also *ἀΐζ.* im Sinne von 'sehr deutlich oder kündlich', wie schon Nägelsbach *ἀρίζηλον* (das Ganze wäre dann: Gott machte sie zu einem sehr auffallenden, kündlichen Denkmal für alle Zeiten; denn er machte sie zu Stein): ein Versuch, der als lautlich unstatthaft bekämpft wird von G. Curtius a. a. O.]. — 319. *λᾶαν γάρ μιν ἔθηκε*, vgl. die Verwandlung

ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν οἷον ἐτύχθη.
ὡς οὖν δεινὰ πέλωρα θεῶν εἰσῆλθ' ἑκατόμβας,
Κάλχας δ' αὐτίκ' ἔπειτα θεοπροπέων ἀγόρευεν
"τίπτ' ἄνεῳ ἐγένεσθε, κάρη κομόωντες Ἀχαιοί;
ἡμῖν μὴν τόδ' ἔφηνε τέρας μέγα μητιέτα Ζεύς,
ὄψιμον ὀψιτέλεστον, ὅου κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται.
ὡς οὗτος κατὰ τέκν' ἔφαγε στρουθοῖο καὶ αὐτήν,
ὀκτώ, ἀτὰρ μήτηρ ἐνάτη ἦν, ἣ τέκε τέκνα,
ὣς ἡμεῖς τοσσαῦτ' ἔτεα πτολεμίξομεν αὖθι,
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν."
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ἀλλ' ἄγε μίμνετε πάντες, ἐϋκνήμιδες Ἀχαιοί,
αὐτοῦ, εἰς ὅ κεν ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἕλωμεν.'
ὣς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον — ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν —

---

des Phaiakenschiffs mit dem gleichen Ausdruck in *ν* 156. 163. — 320. *θαυμάζομεν οἷον*, wir staunten, was da geschehen war, d. i. ob dem was da geschehen [, nach Aristarch: wir sahen staunend, und so auch Düntzer]. — 321. *πέλωρα*, das furchtbare Scheusal, die Schlange. Der Plural wohl nur aus metrischem Bedürfniss. [Andere verbinden *πέλωρα* mit *θεῶν*: der Götter grosse Wunderzeichen, nämlich die Schlange selbst, ihr Erscheinen am Altar, die Neunzahl der Spatzen u. s. w.] *θεῶν* gehört zu *ἑκατόμβας*, die den Göttern gehörigen d. i. heiligen Hekatomben, *εἰσῆλθε* unterbrach, störend zwischen die Opferhandlung trat. — 322. *θεοπροπέων ἀγόρευεν*, verkündigte als Wahrsager, zu *Α* 109. Ueber das *δὲ ἀποδοτικόν* zu *Α* 193. — 323. *ἄνεῳ* Adverbialform, vgl. *ἀκὴν ἐγένοντο*, vom Adjectivum *ἄνεως*, lautlos, stumm, das aus *ἀν-ἀϝ-ο-ς*, *ἀν-αυ-ο-ς* entstanden zu Wurzel *ἀϝ ἄω* 'hauche', *αὔω* 'rufe' zu gehören scheint. [G. Curtius Grundzüge S. 347. Buttmann Lexil. II S. 1—4. Andere geben *ἄνεῳ* als Adjectiv]. — 325. *ὄψιμον ὀψιτέλεστον*, eine gewichtvolle Epexegese, indem das zweite Adjectiv zur Bestätigung des ersten dient [L. A. Aulin de usu epexegesis (Upsala 1858) S. 13]. Beides *ἅπαξ εἰρημένα*. *ὅου* mit vorgeschlagenem Vocal für *οὗ* wie *α* 70 und *ἔης* statt *ἧς* *Π* 208. [Freilich gegen alle Analogie. Daher ist wohl beidemal *οὗ* herzustellen mit G. Curtius Erläuterungen zur gr. Schulgrammatik S. 55.] *κλέος* bis *ὀλεῖται* = *Η* 91. *ω* 196. — 328. *αὖθι*, da wo der Kampf statthaben wird, an Ort und Stelle. — 329. *τῷ δεκάτῳ*, mit Nachdruck im Versanfange; der Artikel hinweisend auf die bekannte, hier schon durch *ἐνάτη* vorbereitete Zehnzahl. — 330. *τὰ* bis *τελεῖται* wie [auch mit *τὰ δὲ δή*, wofür Düntzer *τάδε δή* asyndetisch schreibt] *Ξ* 48. *β* 176. *ε* 302. *ν* 178. *σ* 271, dies geht offenbar jetzt alles in Erfüllung. Denn *δή* beruft sich zur Bekräftigung des Satzes, dem es angehört, auf den Augenschein oder die Notorietät desselben [Bäumlein Untersuchungen über griech. Partikeln (Stuttg. 1861) S. 98]. Ueber *τά* mit *πάντα* Di. 50, 2, 16. — 332. *αὐτοῦ*, hier, an Ort und Stelle, mit Nachdruck im Verseingange von seinem Satz gesondert, wie *ν* 205. — *ἄστυ μέγα Πρι.* wie 803. *Ι* 136. 278. *Π* 448. *Χ* 251, *ἄστυ μέγα Πρι. ἄνακτος* *Η* 296. *Ρ* 160. *Φ* 309. *γ* 107, *μέγα ἄστυ* *Ζ* 392.

333—68. *Nestors Rede, barsch und strafend.* — 333. *ἀμφὶ δέ* bis *ὑπ' Ἀχαιῶν*, gegensätzliche Parenthese mit *δέ* wie *Γ* 135. *Ε* 531. *Κ* 256 u. ö.; häufiger sind die begründenden mit *γάρ*. — 334. *κοναβέω*, *κόναβος* gehören zu Wurzel *καν*, *κανάζω* 'töne', *καναχή* 'Geräusch'. [In *κόν-α-βο-ς* wie in *καν-α-χή* ist der die Sprechbarkeit der Bildung befördernde

μῦθον ἐπαινήσαντες Ὀδυσσῆος θείοιο.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
'ὢ πόποι, ἦ δὴ παισὶν ἐοικότες ἀγοράασθε
νηπιάχοις, οἷς οὔ τι μέλει πολεμήια ἔργα.
πῇ δὴ συνθεσίαι τε καὶ ὅρκια βήσεται ἥμιν;

Vocal eingeschoben an der Grenze der primitiven Wurzel und des Wurzeldeterminativs, vgl. G. Curtius Grundzüge S. 659; das Suffix wie in *κάνναβος, κότταβος, Ἑκάβη*. — *σμερδαλέον* bei *κοναβέω* oder *κοναβίζω* findet sich noch siebenmal, vgl. J. La Roche hom. Studien S. 58.] *ἀυσάντων ὑπ' Ἀχ.*, unter dem Geschrei der Achaier, wie *Π* 277, indem durch *ὑπό* mit dem Genetiv, zum guten Theil wie hier bei Verben des Tönens oder Hallens, die Veranlassung angedeutet wird, unter der die Handlung vor sich geht [J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer S. 25 und mit etwas anderer Nüance Ameis zu *τ* 48 Anhang]. — 335. *θείοιο*, was sich auf edle Abstammung bezieht, ist stabiles Beiwort in diesem formelhaften Versausgange. [Stellensammlung bei Ameis zu *ρ* 230 Anhang.] — 336. *καί* 'auch', mit Bezug auf den frühern Redner, d. i. noch, in dem stabilen Verseingange *τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε* im Ganzen neunzehnmal. — *γερήνιος*, Nestors stehendes Epithet, bedeutet wohl nichts andres als *γέρων*, was auch *γ* 436. 444 mit *ἱππηλάτα* statt des sonstigen *γερήνιος ἱππότα* steht. [Im ganzen Alterthum nahm man es als *Γερήνιος*, was man auf einen Fluss Geron und Geranios oder auf Gerena (Gerenia), Stadt Messeniens, bezog, wohin der junge Nestor, als Herakles Pylos hart bedrängte, geflüchtet worden sei. Nun erwähnt aber weder der redselige Nestor noch auch überhaupt der Dichter (auch nicht der des Katalogos) jenen Aufenthalt bei den reissigen Gereniern, und nicht einmal der Name Gerenas findet sich eher als bei Hesiod Katal. fragm. 31 Lehrs. Abgesehen davon bleibt es immer wundersam, wenn ein Epithet nach dem Erziehungsorte, ja der Zufluchtsstätte des Betreffenden ertheilt wird, vgl. A. Goebel Homerica S. 13 f., der aber in dem zweiten Theil des Wortes (das vielmehr auf ein wie *σειρήν* gebildetes *γερήν* oder wie *γαλήνη, εἰρήνη* gebildetes *γερήνη* zurückzuweisen scheint) die Wurzel *αν* erkennt und *γερ-ήνιος* als 'altersstrahlend', 'altersfrisch' auf das frische, rüstige, kriegsmuthige und unermüdliche im Wesen dieses Mustergreises bezogen haben will.] — 337. *ἀγοράασθε* mit gelängtem Anlaut, wie auch *ἀπονέεσθαι, ἀθάνατος, ἀκάματος* u. a., zu 113. — 338. *νηπίαχος* von *νήπιος* wie *μείλιχος* von *μείλια* und vgl. *στόμαχος* 'Magen', Deminutiv von *στόμα, οὔραχος* und *οὐρίαχος* 'Ende, letztes Stück', Deminutiv von *ὄρρος* [G. Curtius Grundzüge S. 638]. Sinn des Ganzen: Statt männlicher Handlungen kindische Verhandlungen!, womit der Redner natürlich nicht den Vorredner Odysseus speciell, sondern die ganze Agora, den Streit mit Thersites eingeschlossen, im Sinne hat, s. 342 f. — 339. *συνθεσίαι* und *ὅρκια*, das eidlich gegebene Versprechen der Heerfolge, zu 286. *πῇ δὴ — βήσεται*, was wird nur werden aus dem Fahneneide (da niemand daran denkt, ihn zu halten)? d. i. nur das sagt mir, was wird aus unsern Schwüren? wie *Ε* 472 *πῇ δή τοι μένος οἴχεται; Ω* 201 *πῇ δή τοι φρένες οἴχονθ'*, und ohne *δή* *Θ* 229 *πῇ ἔβαν εὐχωλαί; Ν* 219 *ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται*; [A. Nauck im Bulletin de l'Acad. des scienc. de St. Pétersb. IX S. 334 will *ἡμῖν* (Bekker *ἥμιν*) in *ὑμῖν* geändert haben, da Nestor meine: Ihr habt euch eidlich verpflichtet zur Heerfolge; wir vertrauten eurem Handschlag; haltet also das versprochene. Eben so vermuthet Nauck, dass 340 und 341 ursprünglich in umgekehrter Folge standen, wodurch in der That die Stelle wesentlich gewänne, insofern die *σπονδαὶ ἄκρητοι καὶ δεξιαί* nun zu den verwandten *συνθεσίαι* und *ὅρκια* hinzuträten und nicht mit den *βουλαί τε μήδεά τ' ἀνδρῶν* in einem Athem

ἐν πυρὶ δὴ βουλαί τε γενοίατο μήδεά τ' ἀνδρῶν
σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν.
αὔτως γάρ ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι μῆχος
εὑρέμεναι δυνάμεσθα, πολὺν χρόνον ἐνθάδ' ἐόντες.
Ἀτρεΐδη, σὺ δ' ἔθ', ὡς πρίν, ἔχων ἀστεμφέα βουλήν
ἄρχευ' Ἀργείοισι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας,
τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, ἕνα καὶ δύο, τοί κεν Ἀχαιῶν
νόσφιν βουλεύωσ', ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν,
πρὶν Ἄργοσδ' ἰέναι πρὶν καὶ Διὸς αἰγιόχοιο
γνώμεναι εἴ τε ψεῦδος ὑπόσχεσις ἦε καὶ οὐκί.
φημὶ γὰρ οὖν κατανεῦσαι ὑπερμενέα Κρονίωνα
ἤματι τῷ, ὅτε νηυσὶν ἐπ' ὠκυπόροισιν ἔβαινον

dem Flammentod verfielen.] — 340. *ἐν πυρὶ γενοίατο*, ins Feuer mögen kommen, Feuer mag verzehren die Berathungen und Beschlüsse [, nach Düntzer die Pläne und Anschläge, womit man vor dem Auszuge gen Troia sich getragen], weil sie doch nichts helfen: eine Verwünschung der Entrüstung und Ungeduld, auf die der alte Heisssporn noch eine förmliche Verfluchung in 346 folgen lässt. — 341. *σπονδαὶ ἄκρητοι*, wie Δ 159, die zur Bekräftigung des Eidschwurs beim Vertrage dargebrachten Weihegüsse ohne Wassermischung, zu Γ 269 [, nach Düntzer vielmehr reine Weihungen aus unverdorbenem Wein, mit abweichender Erklärung der *σπονδαί* in Γ]. — 342. *αὔτως*, nur so, unnützer Weise. — *μῆχος*, 'Hilfsmittel', das uns hinsichtlich Troias unserm Ziele näher führte, Maassregel oder Rath, wie μ 392. — 344. *Ἀτρεΐδη, σὺ δέ* für *σὺ δέ, Ἀτρεΐδη*. So steht bei den Griechen äusserst gern der Vocativ vor dem Pronomen, auf welchem der Gegensatz beruht oder mit welchem der Uebergang gemacht wird. Di. 69, 17, 2. — *ἀστεμφής*, unerschütterlich, zu Wurzel *στεμφ* gehörig und verwandt mit stampfen, also eigentlich 'gestampft' d. i. gestützt [G. Curtius Grundzüge S. 193]; das Alpha ist nicht negativ, vielmehr prothetisch wie in *ἄσταχυς* neben *στάχυς*, *ἀσταφίς* (Rosine) neben *σταφίς*. — 346. *τούσδε δ' ἔα φθιν.*, lass sie zu Grunde gehn, zum Henker mit ihnen, zu 340. *ἕνα καὶ δύο*, 'einen oder zwei', mit sprichwörtlicher Färbung, stellt nicht ohne absichtliche Verringerung die Partei der Widerspenstigen als winzige und insofern schon verächtliche Minorität dar, wobei die nächsten Worte bis *βουλεύωσ'* ziemlich unverblümt auf den Peleiden deuten. Im nächsten Verse stehen *ἄνυσις* bis *αὐτῶν* in Parenthese, *πρὶν ἰέναι* hängt von *βουλεύωσ'* ab und von *πρὶν ἰέναι* wiederum *πρὶν γνώμεναι*. *Διὸς αἰγιόχοιο* aber verbinde mit *ὑπόσχεσις*. — *ἄνυσις* bis *αὐτῶν*, Vollendung aber ihrerseits wird nicht erreicht werden, ihr Ziel, die Heimkehr, werden sie verfehlen. — *πρίν* 348 gelängt im Versanfange neben *πρίν* 344 [Bekker hom. Blätter S. 140]. *Ἄργος*, ganz Griechenland. *καί* vor *Διός* ist noch. — 349. *ἦε καὶ οὐκί* statt des auch hier erwarteten *εἴ τε*, wie sich wenigstens bei Tragikern *εἴτε-ἤ* oder umgekehrt *ἤ-εἴτε* gar nicht selten findet. Ueber *ἦε καὶ οὐκί* als zweites Glied einer gegensätzlichen (indirecten) Frageform zu 238. — 350. *φημὶ γὰρ οὖν* u. s. w. soll die Existenz einer *ὑπόσχεσις* erweisen, wobei *οὖν* der Behauptung den Charakter des Abgemachten giebt als ein: es bleibt dabei, dabei hat es sein Bewenden. *κατανεῦσαι* absolut: dass eine Zusicherung gegeben habe. — 351. *νηυσὶν ἐπ' ὠκυπόρ.*, den Schiffen zu, Zieldativ, gemeinschaftlich von *ἔβαινον* und dem zum Verb gehörigen *ἐπί* regirt, zu Χ 392; denn der Tag der Abfarth ist gemeint. [Bekker, Fäsi, Düntzer, auch J. La Roche hom. Studien S. 116 lesen mit dem Venetus *νηυσὶν ἐν ὠκυπ.*, was dann entweder: 'auf den Schiffen abfuhren' oder:

Ἀργεῖοι Τρώεσσι φόνον καὶ κῆρα φέροντες,
ἀστράπτων ἐπιδέξι', ἐναίσιμα σήματα φαίνων.
τῷ μή τις πρὶν ἐπειγέσθω οἶκόνδε νέεσθαι
πρίν τινα πὰρ Τρώων ἀλόχῳ κατακοιμηθῆναι,
τίσασθαι δ' Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.
εἰ δέ τις ἐκπάγλως ἐθέλει οἶκόνδε νέεσθαι,
ἁπτέσθω ἧς νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης,
ὄφρα πρόσθ' ἄλλων θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ.
ἀλλὰ ἄναξ αὐτός τ' εὖ μήδεο πείθεό τ' ἄλλῳ·
οὔ τοι ἀπόβλητον ἔπος ἔσσεται, ὅττι κεν εἴπω.
κρῖν' ἄνδρας κατὰ φῦλα, κατὰ φρήτρας, Ἀγάμεμνον,

'auf die Schiffe stiegen' heissen soll.] — 353. ἀστράπτων und φαίνων, als ob 350 ὅτι κατένευσε Κρονίων oder ohne φημί ein κατένευσε γὰρ Κρον. vorhergegangen wäre. Dabei giebt das zweite Particip die Absicht und Bedeutung des ersten, nach *I* 236 und φ 413. ἐπιδέξια, also auf der Glücksseite. [Denn wenigstens bei der Vogelschau kehrten die Hellenen das Angesicht nach Norden, dér Himmelsseite, die allen Völkern des grossen indogermanischen Stamms besonders heilig war. So war Osten, die glückverheissende Sonnenseite, zur rechten Hand, der Westen, wo die Sonne uns verlässt, zur linken. Hingegen bei den römischen Augurien galt die umgekehrte Deutung: Cic. de divin. II 39. Näheres bei Hermann gottesdienstl. Alt. §. 38, 9 f. und besonders bei Grimm Gesch. d. deutsch. Spr. II S. 980 ff.] — 354. τῷ, darum, zu 250. — 355. πρίν τινα, ehe einer = bevor ein jeder wie 382, auffallend nach 354 μή τις [, und wahrscheinlich mit Döderlein in τινι zu verwandeln, wodurch zugleich die sonst erforderliche collective Auffassung von ἄλοχος erspart bleibt]. — 356. Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε, die Anstrengungen und Seufzer (wie 39) um Helene, die um Helene durchgemachten Mühsale, wie 590, vgl. πένθος Πηνελοπείης, Herzenskummer um Penelope, σ 324 und μελεδήματα πατρός, Bekümmernisse um den Vater, ο 8. [Nach Buttmann Lexil. II S. 5, Welcker, Geppert, Fäsi, Ameis u. A. vielmehr subjectiver Genetiv und ὁρμήματα in der Bedeutung 'Unruhen, heftige Gemüthsbewegungen', also: die Seelenleiden Helenes, nämlich der reuigen, wie sie in *Γ* auftritt gegenüber dem Priamos 173 ff., der Aphrodite 399 ff. und dem Paris 428 ff. Allein, abgesehen von sprachlichen Bedenken, erstens wie kam Nestor zur Kenntniss jener Reue? und zweitens wie reimt sich mit der derben, barschen Färbung dieser Rede eine Aeusserung voller Sentimentalität, wie das Rachenehmen für Helenes Seufzer und Herzenskümmernisse wäre, noch dazu nach Vers 355, neben dem man eigentlich erwartet, dass nun der Redner auch die angenehme Perspective auf Plünderung und reiche Beute bringen werde. Und verblümt soll denn auch diese durch das 'Rachenehmen für alle Anstrengungen um H.' angedeutet werden.] — 358. ἐύσσελμος, wohlverdeckt, als Transportschiff, zu 170. — 359. ὄφρα bis ἐπίσπῃ, denn das Lossagen vom beschworenen Bunde und die Missachtung göttlicher Verheissungen stürzt solche in sicheres Verderben. πότμον ἐπισπεῖν, sein Geschick vollziehen (πότμος zu Wurzel πετ, πίπτω eigentlich das Lebensloos), ganz das lateinische *obire*, neunzehnmal, meistens in der Odyssee, und zwar öfter mit vorausgehendem θανεῖν, ausserdem auch mehrmals θάνατον καὶ πότμον ἐπ., desgleichen αἴσιμον ἦμαρ ἐπ. *Φ* 100, ὀλέθριον ἦμαρ ἐπ. *Τ* 294, κακὸν οἶτον ἐπ. γ 134. [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 126. J. La Roche hom. Studien S. 130]. — 360. εὖ μήδεο, in Betreff der Taktik bei dem bevorstehenden Waffengange (345), den der Redner nunmehr als abgemachte Sache nimmt. — 361. ἀπόβλητον, 'verwerflich', verächtlich d. i. schlecht, wie *Γ* 65. — 362. φῦλα die *tribus* oder Stämme einer jeden Völkerschaft,

ὡς φρήτρη φρήτρηφιν ἀρήγῃ, φῦλα δὲ φύλοις.
εἰ δέ κεν ὣς ἔρξῃς καί τοι πείθωνται Ἀχαιοί,
γνώσῃ ἔπειθ᾽ ὅς θ᾽ ἡγεμόνων κακὸς ὅς τέ νυ λαῶν
ἠδ᾽ ὅς κ᾽ ἐσθλὸς ἔῃσι· κατὰ σφέας γὰρ μαχέονται·
γνώσεαι δ᾽ ἢ καὶ θεσπεσίῃ πόλιν οὐκ ἀλαπάζεις
ἢ ἀνδρῶν κακότητι καὶ ἀφραδίῃ πολέμοιο.'
    τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
'ἦ μὰν αὖτ᾽ ἀγορῇ νικᾷς, γέρον, υἷας Ἀχαιῶν.
εἰ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,

φρῆτραι die Vereinigungen der Geschlechter, Geschlechtsgenossenschaften, die *propinquitates* des Tacitus Germ. 7 als die Unterabtheilungen jener *φῦλα*. Eine solche Gliederung des Volks nach seinen Stämmen und Geschlechtern und die Vertheilung unter seine Führer beabsichtigt, beiden, den Führern wie den Mannen, grössere Verantwortlichkeit aufzulegen, woraus zugleich erhellt (365), dass es auch Rangclassen untergeordneter Officiere gab, die das Commando einer jeden *φρήτρη* hatten neben den Commandeuren ganzer Phylen. — 365. *ὅς* in indirecter Frage wie auch bei Spätern. — 366. *κ᾽ ἔῃσι* gehört auch zu den beiden ersten *ὅς* [, wozu Andere *ἐστί* suppliren. Hierdurch würde die Existenz von Feigen bestimmt vorausgesetzt, die von Tapfern aber in Frage gezogen, was an sich dem scheltenden Charakter der Rede nicht zuwider wäre. Dass *ἐσθλός*, tüchtig, heldenmüthig, den homerischen Gegensatz zu *κακός* bildet, darüber vgl. Ameis zu *τ* 334 Anhang]. *κατὰ σφέας*, für sich allein, gegliedert in die Stamm- und Geschlechtsgenossenschaften. — 367. *γνώσεαι* mit Synizese neben *γνώσῃ* in 365. — *θεσπεσίῃ* substantivirt wie öfters das Feminin des Adjectivs als Substantiv gebraucht steht [, vgl. die Stellensammlung bei Ameis zu *α* 97 Anhang. Gewöhnlich ergänzt man hier *βουλῇ* oder *μοίρῃ*], nach göttlichem Beschluss. *καί* auch gehört zu *θεσπεσίῃ*, mit dem Gegensatze: oder einzig und allein durch die Schuld (*κακότης*) und die Unkunde deiner Mannen. *ἀλαπάζεις*, d. i. bis jetzt nicht zerstört hast. [Das Praesens mit Bekker Monatsberichte u. s. w. 1864 S. 191 f., auch schon in der Annotatio, Düntzer, Autenrieth statt des minder passenden Futurs *ἀλαπάξεις*, das überliefert ist.] *ἀφραδίῃ* mit objectivem Genetiv nur hier, sonst absolut 'Unverstand' und zwar pluralisch *ἀφραδίαι*.

369—393. *Der Atreide ruft sein Volk zum Kampf; er befiehlt die sofortige Hauptmahlzeit und in unmittelbarem Anschluss die Rüstung zur Hauptschlacht.* — 369. = *Α* 285. [— 370. *μάν* bei Homer weit häufiger als *μήν*, dem Bekker gleichwohl überall den Vorzug giebt, s. W. C. Kayser im Philol. XVIII S. 672 ff.] — *αὖτ᾽*, auch wieder in der Volksversammlung, nicht bloss in der Berathung der Geronten [, nach Andern: wiederum, wie auch sonst gewöhnlich], öffentliche Anerkennung des verständigen und zeitgemässen taktischen Raths, der das Achaierheer stärken soll, und sodann 375 als Gegenstück Erwähnung der Zerwürfnisse, die das Heer schwächen. — 371. Kräftige Bestätigung des Lobes mit der formelhaften dreifachen Anrufung der Hauptgottheiten, die bei sehnsüchtigen Herzenswünschen, mögen sie erfüllbar sein oder nicht, und die eben desshalb die Einigkeit der höchsten Götter heischen, mit Emphase angewendet wird, s. *Δ* 288. *Η* 132. *Π* 97. *δ* 341. *η* 311. *ρ* 132. *σ* 235. *ω* 376; nie im Munde eines Troers. [Auch die Attiker stellen formelhaft bei Wünschen und Betheuerungen diese höchsten und unter sich innigst verbundenen Gottheiten zusammen in eine das Heiligste vereinende Gemeinschaft, worüber Nägelsbach hom. Theologie II 24, nachhom. Theologie II 20, Lehrs populäre Aufsätze S. 135, auch Gladstone-

τοιοῦτοι δέκα μοι συμφράδμονες εἶεν Ἀχαιῶν·
τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
ἀλλά μοι αἰγίοχος Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν,
ὅς με μετ' ἀπρήκτους ἔριδας καὶ νείκεα βάλλει.
καὶ γὰρ ἐγὼν Ἀχιλεύς τε μαχησάμεθ' εἵνεκα κούρης
ἀντιβίοις ἐπέεσσιν, ἐγὼ δ' ἦρχον χαλεπαίνων·
εἰ δέ ποτ' ἔς γε μίαν βουλεύσομεν, οὐκέτ' ἔπειτα
Τρωσὶν ἀνάβλησις κακοῦ ἔσσεται, οὐδ' ἠβαιόν.
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα.
εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, εὖ δ' ἀσπίδα θέσθω,
εὖ δέ τις ἵπποισιν δεῖπνον δότω ὠκυπόδεσσιν,
εὖ δέ τις ἅρματος ἀμφὶς ἰδὼν πολέμοιο μεδέσθω,

Schuster hom. Studien S. 147.] — 372. τοιοῦτος wie τοιόσδε unterscheidet sich von τοῖος dadurch, dass es auf das so oder so beschaffene als ein nahes und vor Augen stehendes hinzeigt [, die Belege bei Bekker hom. Blätter S. 284 f.]. δέκα, runde Zahlangabe, wie auch eilf und zwölf, zu *Α* 425. συμφράδμονες ist ἅπαξ εἰρ. wie φράδμων *Π* 638. — 374. χερσὶν ὑφ', unter den Händen und durch dieselben, mit Uebergang der localen Bedeutung von ὑπό in die instrumentale; bei Verben des Unterliegens ungemein beliebt [J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό S. 15. 16. Der Aorist ἁλοῦσα wohl nach J. Classen Beobachtungen III S. 32 von dem entscheidenden Acte der Eroberung, das Praesens περθομένη von dem dauernden Werke der Zerstörung. Aehnliche Verbindung in *Α* 331. η 305.] — 376. ἄπρηκτος, wobei nichts auszurichten ist, frucht- oder nutzlos [, nach Döderlein zur St. 'endlos', synonym dem späteren ἀπέραντος, nach Düntzer hier, vielleicht auch β 79. μ 223 'heillos', 'schrecklich']. ἔριδας καὶ νείκεα verbunden im Plural wie *Τ* 251, im Singular *Φ* 513. υ 267. βάλλει, immer wieder und wieder, als wäre ich für Streit und Zank bestimmt, eine Hindeutung etwa auf den Conflict mit Troia, auf die Affaire mit dem Priester Chryses u. ä. — 377. καί, auch jetzt wieder, εἵνεκα κούρης, um kein grösseres Streitobject als um eine Dirne. — 378. ἀντίβιος, eigentlich 'entgegen kämpfend', feindselig, zu *Α* 304. ἦρχον χαλεπαίνων, d. i. ἦρχον μαχέσασθαι ἐπεὶ ἐχαλέπαινον, da ἄρχω bei Homer noch nicht mit Particip verbunden wird, das auch *Γ* 447 ohne engeren Bezug in der Nähe dieses Verbs erscheint. Dies im Munde des Atreiden das erste offene Bekenntniss seiner Schuld, obwohl das Unglück noch auf Zeus geschoben wird; zugleich 379 f. die unumwundene Anerkennung der eminenten Bedeutung des Peleiden für den Kampf um Ilios. — 379. ἐς μίαν, nämlich βουλήν, was aus βουλεύσομεν zu entlehnen ist wie ἁρμονίην aus ἥρμοσεν ε 248 und πύλην aus ἑκατόμπυλοι *Ι* 383. Di. 43, 3, 7. — 381. δεῖπνον, die Hauptmahlzeit, die an keine Tagesstunde gebunden ist, als Gegensatz zum blossen Imbiss, hier bei Tagesanbruch eingenommen vom Heere, das zur Schlacht zieht, vgl. *Θ* 53, wie vom Hirten, der austreiben will, ο 397, oder von Telemachos Gefährten nach nächtlicher Anstrengung ο 500. — ξυνάγειν Ἄρηα, *proelium committere*, wie *Τ* 275 und ähnlich *Ξ* 149 ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος, *Π* 764 σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην. [Daher schreiben Döderlein und Düntzer ἄρηα (385 ἄρηι), was der erstere z. B. auch *Ν* 444. 569, der letztere λ 537. υ 50 giebt.] — 382. θέσθαι, sich bereiten, für sich in Bereitschaft setzen wie *Ι* 88, ἀσπίδα, nämlich durch Poliren der Metalltheile und durch Zurechtschnallen des Schildriemens, τελαμών. Schild und Speer werden gern in der ganzen Gräcität verbunden als Schilderung der πανοπλία [Schneidewin zu Soph. Oid. auf Kol. 1311]. — 384. ἅρματος ἀμφὶς ἰδών, wobei der

ὥς κε πανημέριοι στυγερῷ κρινώμεθ' Ἄρηι.
οὐ γὰρ παυσωλή γε μετέσσεται, οὐδ' ἠβαιόν,
εἰ μὴ νὺξ ἐλθοῦσα διακρινέει μένος ἀνδρῶν.
ἱδρώσει μέν τευ τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσιν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης, περὶ δ' ἔγχεϊ χεῖρα καμεῖται·
ἱδρώσει δέ τευ ἵππος ἐΰξοον ἅρμα τιταίνων.
ὃν δέ κ' ἐγὼν ἀπάνευθε μάχης ἐθέλοντα νοήσω
μιμνάζειν παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν, οὔ οἱ ἔπειτα
ἄρκιον ἐσσεῖται φυγέειν κύνας ἠδ' οἰωνούς.
ὣς ἔφατ', Ἀργεῖοι δὲ μέγ' ἴαχον, ὡς ὅτε κῦμα
ἀκτῇ ἐφ' ὑψηλῇ, ὅτε κινήσῃ Νότος ἐλθών,
προβλῆτι σκοπέλῳ· τὸν δ' οὔ ποτε κύματα λείπει

Genetiv zu *ἀμφίς* gehört, rings um den Wagen schauend, auf allen Seiten ihn besichtigend. [Andere wie Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 21 lassen *ἅρματος* nicht von der Praeposition abhängen, sondern den Genetiv wegen des in dem Gedanken liegenden Begriffs der Fürsorge gewählt sein. Wieder Andere wie Krüger Di. 68, 30, 1 nehmen *ἀμφίς* zwar zu *ἅρμ.*, aber in der Bedeutung um, wegen und *ἰδεῖν* in der von sorgen, wie auch *videre* statt *curare* steht.] Das Hauptgewicht liegt im Particip. — 385. *πανημέριοι*, bis es Nacht wird, zu *A* 472. — *κρινώμεθ' Ἄρηι*, Rückkehr der Periode zu ihrem Ausgang in 382, zu *A* 138. *κρίνειν*, verwandt mit *cerno*, *certus* [G. Curtius Grundzüge S. 143], scheiden, entscheiden, *κρίνεσθαι* mit *Ἄρηι*, zwischen sich und dem Gegner im Kampfe, also streiten, wie *proelio*, *acie decernere*; eben so *Σ* 209, auch *ω* 507, und *Ἄρηι* wie *Ἄρει* in *Φ* 112. — 386. *παυσωλή*, ein ἅπαξ εἰρ. wie *μεταπαυσωλή* *T* 201, *μεταπαύομαι* *P* 373, *μετέσσεται*, denn keine Pause wird dazwischen sein, wird das Kämpfen unterbrechen. — 387. *εἰ μή*, nur dass. — 388. *τευ*, von manchem, manch eines wie 390, woraus sich in 389 zu *καμεῖται* ein *τίς* ergiebt. Zu dem emphatischen *ἱδρώσει μέν τευ*, (390) *ἱδρώσει δέ τευ* vgl. Horat. carm. I 15, 9 *heu heu, quantus equis, quantus adest viris Sudor* und zu *A* 70. — 389. *ἀμφίβροτος*, den Mann umgebend, schützend. *κάμνειν* mit *χεῖρα* als Accusativus der Beziehung wie auch sonst mit andern Körpertheilen [J. La Roche hom. Studien S. 183], vgl. vorzugsweise *κάμνε χεῖρα* *E* 797. — 390. *ἐΰξοον* vom *ἅρμα* wie vom *δίφρος* *δ* 590, und *ἐυξέστου ἀπήνης* *Ω* 275, *ἐυξέστῳ δίφρῳ* *Π* 402, insofern die dazu verwandten Hölzer sorgfältig geschnitzt und gehobelt sind. — 392. *μιμνάζειν* gehört zu *ἐθέλοντα*. Zu der gegen absichtliche Fahrlässigkeit im Kampfe, die *ἐθελοκακία* in später Graecität, gerichteten Drohung und der daraus erhellenden vollen Strafgewalt als Praerogative des Königthums vgl. *T* 235 f. und für Troia *O* 348. — 393. *ἄρκιον*, 'vorhaltend', sicher, zu Wurzel *ἀρκ*, auch *ἀλκ* gehörig nebst *ἀλκή* und *ἀλαλκεῖν*, 'wen ich der Schlacht fern bleiben sehe, der wird (trotz dieser seiner Vorsicht) doch nicht sicher darauf rechnen können, den Hunden und Raubvögeln zu entgehen', denn den Tod, den er in der Schlacht vermeidet, wird er nach der Schlacht (*ἔπειτα*) durch mich finden. [Buttmann Lexil. II S. 35 ff. G. Curtius Grundzüge S. 124. Döderlein zur Stelle; anders im Glossar §. 555 und Povelsen emendationes hom. (Kopenhagen 1846) S. 63 ff.]

394—454. *Allgemeine Beistimmung. Das Heer gespeist. Mahl der Könige in Agamemnons Zelt. Sodann auf Nestors Antrieb Aufstellung zur Schlacht, wobei Athene mitwirkt.* — *ὡς ὅτε*, unser sowie, formelhaft ohne beigefügtes Verb wie öfter. Die Stellen zu *N* 471. — 396. *προβλῆτι σκοπέλῳ*, epexegetische Erläuterung zu *ἀκτῇ ὑψηλῇ*, wobei die Praeposition nicht wiederholt zu werden braucht,

παντοίων ἀνέμων, ὅτ' ἂν ἔνθ' ἢ ἔνθα γένωνται.
ἀνστάντες δ' ὀρέοντο κεδασθέντες κατὰ νῆας,
κάπνισσάν τε κατὰ κλισίας, καὶ δεῖπνον ἕλοντο.
ἄλλος δ' ἄλλῳ ἔρεζε θεῶν αἰειγενετάων,
εὐχόμενος θάνατόν τε φυγεῖν καὶ μῶλον Ἄρηος.
αὐτὰρ ὁ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
πίονα πενταέτηρον ὑπερμενέι Κρονίωνι,
κίκλησκεν δὲ γέροντας ἀριστῆας Παναχαιῶν,

nach Analogie von Ξ 228. [Oder ist es Locativ, wofür es Bekker halten möchte hom. Blätter S. 209, vgl. aber S. 208 die Note? — Dass das wohl zu Wurzel *σκεπ* 'spähen', *σκοπή* 'Warte' zu zählende *σκόπελος* für Homer 'Fels' bedeutet und nicht 'Klippe', darüber vgl. Döderlein hom. Glossar §. 2358, zur Etymologie auch G. Curtius Grundzüge S. 154.] — 397. *παντοίων ἀνέμων* gehört zu *κύματα*, die Wellen der Winde d. i. die von den Winden aufgeregten Wogen, wie ν 99 *ἀνέμων μέγα κῦμα*, oder Λ 305 *νέφεα ἀργεστᾶο Νότοιο*, die vom Südwind gesammelten, ι 411 *νοῦσος* mit *Διός*, die von Zeus verhängte, λ 13 *πείρατα Ὠκεανοῖο*, die vom Okeanos gebildeten, ο 275 *τῶν θάνατος*, der von diesen drohende, *ἐν ἐσθῆτι θεῶν*, in der von den Göttinnen gegebenen [und was über diese Kraft des Genetivs sonst noch beigebracht wird von Ameis zu ι 411 Anhang; vgl. Di. 47, 5, 1.]. *ὅτ'* bis *γένωνται*, wenn sie, die Winde, hier oder da, in dieser oder jener Himmelsgegend sich erheben, Epexegese zu *παντοίων*. Also: in wilder Abwechslung peitschen Sturmwinde die Wogen auf den Meerfels los, eine malerische Weiterführung des Vergleichs, der selber nur vom Notos sprach in 395. — 398. *κεδασθέντες* adverbial verbunden mit *ὀρέοντο*: sie brachen auf, indem sie sich zerstreuten, d. i. sie zerstreuten sich eilig. *ὀρέοντο*, Imperfect von einem mit ε verstärkten Praesensstamme, so dass es sich zur Wurzel *ὀρ* genau so verhält wie *or-i-untur* zur gleichlautenden und gleichbedeutenden lateinischen [G. Curtius Grundzüge S. 538 und 311]. — 399. *κάπνισσαν*, 'dampften', liessen Rauch aufsteigen. — 400. *ἔρεζε*, opferte, absolut gebraucht wie Θ 250. Ι 536. μ 344. ξ 251, immer mit der Gottheit im Dativ, während sonst die Objecte bei *ῥέζειν ἱρά, ἱερά* sind oder *ἑκατόμβην* in der Ilias, *ἑκατόμβας* in der Odyssee oder in der letztern und in Κ auch die Opferthiere selbst. [J. La Roche hom. Studien S. 181 f. *ῥέζω* gehört zu Wurzel *ϝεργ*, *ἔργον* Werk, aus *ϝρεγ-jω* entstanden durch Metathesis, indem *gj* durch die Mittelstufe *dj* zu ζ ward (G. Curtius S. 546), auch verwandt mit *ἔρδω*. — Hier opfern die Soldaten für sich, wie überhaupt das Opferamt vor Troia nie von Opferpriestern verrichtet wird, über deren Abwesenheit im Achaierlager zu vergleichen Gladstone-Schuster hom. Studien S. 385. Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. V 5.] — *αἰειγενέτης*, 'ewig geworden' d. i. ewig seiend, keinem Wechsel unterworfen, ewig, nur mit *θεοί* in zwei stabilen Versausgängen als Genetiv (hier und Η 53. Ξ 244. 333. Π 93. ψ 81. ω 373) und Dativ der Mehrzahl (Γ 296. Ζ 527. Υ 104. β 432. ξ 446). Sonst *αἰὲν ἐόντες*. — 401. *μῶλος* 'Mühe' d. i. Kampf wie *πόνος*, mit *Ἄρηος* wie Η 147. Π 245. Σ 134, vielleicht verwandt mit *μύλη* Mühle, *mola* und mit unserm Mehl, also mit dem Grundbegriffe des Aufreibenden. — 402. *ἄναξ ἀνδρῶν*, zu Α 7. — 403. *πενταέτηρον*, was beim Rinde wie beim Eber ξ 419 für das beste Alter galt: Η 315. τ 420. — 404. *κίκλησκεν*, zum Opferschmaus, der diesmal freilich nicht mit Musse gefeiert werden konnte. *γέροντας ἀριστ. Παν.*, die 53 zur *βουλή* berufen wurden, 86 *σκηπτοῦχοι βασιλῆες* hiessen, weil sie durchweg dem Rang der Oberführer angehören; *ἀριστῆες* genannt wie Η 327, beidemal durch den Zusatz *Παναχ.* als Führer über alle Classen der Achaier bezeichnet, d. i. als

Νέστορα μὲν πρώτιστα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴαντε δύω καὶ Τυδέος υἱόν,
ἕκτον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον.
αὐτόματος δέ οἱ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
ᾔδεε γὰρ κατὰ θυμὸν ἀδελφεὸν ὡς ἐπονεῖτο.
βοῦν δὲ περίστησάν τε καὶ οὐλοχύτας ἀνέλοντο.
τοῖσιν δ' εὐχόμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων
'Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, κελαινεφές, αἰθέρι ναίων,
μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι καὶ ἐπὶ κνέφας ἐλθεῖν
πρίν με κατὰ πρηνὲς βαλέειν Πριάμοιο μέλαθρον
αἰθαλόεν, πρῆσαι δὲ πυρὸς δηίοιο θύρετρα,

solche, denen selbst wieder Führer zu gehorchen haben. — 405. πρώτιστα, zu allererst, dem im Folgenden ein αὐτὰρ ἔπειτα entspricht wie Ι 168. γ 57. δ 456. ι 224. — 407. ἕκτον δέ, zum Schluss Angabe der Gesammtzahl wie γ 415. ι 335. ξ 471. — 408. αὐτόματος, aus eignem Antrieb, im Gegensatze der geladenen; denn Menelaos, auf den ein Theil der Würde Agamemnons übertragen scheint (vgl. die Auszeichnung Η 470 und das Epithet 'βασιλεύτερος als die andern Führer' Κ 239) kann dies thun ohne die Formalität einer Einladung. Dabei steht er selbst vor Troia zu seinem oberköniglichen Bruder in einer Art von Therapontenverhältniss, wenn er hier zur Bereitung des Mahles mithilft d. i. thut, was sonst Sache des θεράπων ist. — βοὴν ἀγαθός, zum Schlachtruf tüchtig, ständiges Epitheton des Menelaos (25 mal) und Diomedes (20 mal), je zweimal ausserdem von Aias und von Hektor, einmal von Polites. — 409. ᾔδεε mit persönlichem Object durch Anticipation des Subjects im Nebensatz, ähnlich ξ 366 und anderwärts, meist bei Verben des Sagens oder Wissens. Di. 61, 6. ἐπονεῖτο, bei Zurüstung des Opfermahls. — 410. περίστησαν, das Nöthige zum Opfer in Bereitschaft haltend (nach γ 439 bis 446) umstanden sie das Rind, wie μ 356. Ueber οὐλοχύτας zu Α 449.

412. κελαινεφές für κελαινονεφές, das κελαινός verwandt mit κηλίς 'Fleck', also: in schwarze Wolken gehüllt, Epithet des Zeus als Gewittergottes, insofern er in der Wetterwolke erscheint, wie νεφεληγερέτης, insofern er die Wetterwolke erzeugt. αἰθέρι, Locativ wie Δ 166. ο 523. — 413. μὴ δῦναι, ἐλθεῖν u. s. w., blosse Infinitive ohne regierenden Imperativ (ποίει oder δός), energisch wünschend und mit parallelem Optativ in 418 wie Π 99. η 224. ρ 354, vgl. ausserdem Γ 285. Η 179. Di. 55, 1, 2. [Das unbrauchbare ἐπί neben δῦναι (vgl. Α 475. Λ 194) hat Düntzer aus dem Text entfernt; Nägelsbach hatte ὑπ' vermuthet nach γ 335 und κ 191.] — 414. πρηνές proleptisch als Wirkung des βαλέειν, wie gleich 417 eine ähnliche Prolepse des Adjectivum wiederkehrt. [Stellensammlung bei Ameis zu β 257 Anhang. J. La Roche hom. Studien S. 186 Note.] — 415. αἰθαλόεν, den russigen, rauchgeschwärzten Familiensaal des Priamos, wie χ 239 αἰθαλόεν μέγαρον, indem Rauch und Russ in Palästen der Heroenzeit als untrügliches Anzeichen von Reichthum und Wohlleben galt. [Nach der früher beliebten, jetzt auch von Döderlein aufgegebenen Erklärung wäre es vielmehr proleptisch (gleich πρηνές) als 'schwarzgebrannt' davon zu verstehen, dass Agamemnon die Königsburg durch Brand zerstören will, wo freilich die vom ganzen Palast erwähnte Feuersbrunst seltsam genug im Folgenden noch besonders bei dem Thore hervorgehoben würde, vgl. Düntzer in Kuhns Zeitschr. XIIII S. 181 ff.] πρῆσαι mit πυρός wie ἐμπρῆσαι Ι 242. Π 81 oder θέρεσθαι πυρός Ζ 331. Λ 667. ρ 23, während πυρί bei ἐμπρῆσαι sechsmal steht. δήιον, das brennende, bei Alkman δάϝιον πῦρ verwandt mit δαίω 'zünde an', δαΐς 'Fackel' [G. Curtius Grundzüge

Ἑκτόρεον δὲ χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι
χαλκῷ ῥωγαλέον· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
πρηνέες ἐν κονίῃσιν ὀδὰξ λαζοίατο γαῖαν.
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πώ οἱ ἐπεκραίαινε Κρονίων,
ἀλλ' ὅ γε δέκτο μὲν ἱρά, πόνον δ' ἀλίαστον ὄφελλεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' εὔξαντο καὶ οὐλοχύτας προβάλοντο,
αὐέρυσαν μὲν πρῶτα καὶ ἔσφαξαν καὶ ἔδειραν,
μηρούς τ' ἐξέταμον κατά τε κνίσῃ ἐκάλυψαν
δίπτυχα ποιήσαντες, ἐπ' αὐτῶν δ' ὠμοθέτησαν.
καὶ τὰ μὲν ἂρ σχίζῃσιν ἀφύλλοισιν κατέκαιόν,
σπλάγχνα δ' ἄρ' ἀμπείραντες ὑπείρεχον Ἡφαίστοιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μῆρ' ἐκάη καὶ σπλάγχν' ἐπάσαντο,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.

S. 208. 209.] — 416. *Ἑκτόρεον*, die zu 20, auch zu 54 besprochene Umschreibung. — 417. *ῥωγαλέον* mit Prolepse, zu 414. — 418. *ὀδάξ*, beissend, [mit Vorschub eines *ο*, über welchen G. Curtius S. 655 zu vergleichen], mit *λάζομαι* nur hier, sonst mit *ἑλεῖν γαῖαν* *P* 315. *X* 17 und mit *ἑλεῖν οὖδας* *Λ* 749. *T* 61. *Ω* 738. *χ* 269, vom letzten Todesschmerze der im Kampfe fallenden gebraucht, vgl. das sinnverwandte *ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ* *Λ* 425. *N* 508. 520. *Ξ* 452. *P* 315 und unser 'ins Gras beissen'. *λάζομαι*, das mit *λαμβάνω, λαμβάνομαι* im Gebrauch identisch ist und in der That der Wurzel *λαβ* anzugehören scheint [mit einem abnormen Uebergange des Labialen in die gutturale Classe: *λαγjομαι*, G. Curtius S. 466. 599], steht bei Homer völlig synonym mit *αἱρεῖν*, und zwar aus metrischer Nothwendigkeit *λάζετο* für *εἵλετο*, wo ein Vocal vorhergeht, *E* 371 *ἐλάζετο*, weil dort eine viersilbige Form erfordert wird, hier *λαζοίατο*, nicht *ἑλοίατο*, weil die erste Silbe lang sein muss [J. La Roche hom. Studien S. 152. 153].

419. *οὐδ' ἄρα πω*, aber noch nicht. [Eher erwartet man ein: aber ja nicht etwa, aber gar nicht, also *πώς*.] Die Angabe der Erfolglosigkeit des Opfers und Gebetes wie *Γ* 302, dort mit noch grösserem Effect. *ἐπεκραίαινε* mit zu supplirendem Objecte allgemeiner Natur; wir ergänzen: es, zu *A* 302. *κραίνω* 'vollende' gehört zu Wurzel *κρα, κραν* nebst *κρείων, αὐτο-κρά-τωρ, Κρόνος* [, nur dass *κραιαίνω* selbst auf einen Stamm *κραjαν* schliessen lässt, so dass es sich zu einem vorauszusetzenden *krajâ* 'That' verhält wie *κραδαίνω* zu *κράδη*: G. Curtius Grundzüge S. 142]. — 420. *δέκτο ἱρά*, weil er durch kein Himmelszeichen sie zurückwies. — *ὄφελλεν*, häufte, steigerte. *ἀμέγαρτον* proleptisch. — 421—4. = *A* 458—61. — 425. *ἀφύλλοισιν* ist *ἅπαξ εἰρ.*, eben so *ἀμπείρειν* in 426. Ueberhaupt bringt nur der nächste Vers diese Opferschilderung. — 426. *ἀμπείρειν* ist wie 'aufspiessen' ein praegnanter Ausdruck für *πείρειν καὶ ἀναίρειν*. Dies geschah mit den Fünfzacken, den *πεμπώβολα*, zum Behuf des Röstens, zu *A* 463. — Der Name des Hephaistos mit der Flamme identificirt, dem Element, das er zu beherrschen hat, wie *Ἄρης* synonym mit Speer *N* 444 [Geppert über den Ursprung der hom. Gesänge II S. 132 f. Gladstone-Schuster hom. Studien S. 164. Nägelsbach hom. Theologie S. 94]. — 427—32. = *A* 464—9. — 433. *τοῖς ἄρα*, Dativ des Interesses [, nach Andern: unter diesen örtlich. Ueber die ganze formel-

Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μηκέτι νῦν δήθ' αὖθι λεγώμεθα, μηδ' ἔτι δηρόν
ἀμβαλλώμεθα ἔργον ὃ δὴ θεὸς ἐγγυαλίζει·
ἀλλ' ἄγε κήρυκες μὲν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λαὸν κηρύσσοντες ἀγειρόντων κατὰ νῆας,
ἡμεῖς δ' ἁθρόοι ὧδε κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
ἴομεν, ὄφρα κε θᾶσσον ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσεν
κηρύσσειν πολεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς.
οἱ μὲν ἐκήρυσσον, τοὶ δ' ἠγείροντο μάλ' ὦκα.
οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα διοτρεφέες βασιλῆες
θῦνον κρίνοντες, μετὰ δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
αἰγίδ' ἔχουσ' ἐρίτιμον, ἀγήραον ἀθανάτην τε,

hafte Wendung, in der das *τοῖς* auch bei zweien stehen kann, Ameis zu *ι* 202]. *ἦρχε,* im Gegensatz der vorausgehenden Unthätigkeit, immer ohne Rücksicht auf eine beabsichtigte Nachfolge Anderer, wie denn hier im Fürstenrath Nestor die Debatte zwar eröffnet und den **ersten** Antrag stellt, dieser aber der erste und der letzte bleibt und ohne einen Gegenantrag zum Beschluss erhoben wird [Döderlein hom. Glossar §. 910]. — *γερήνιος,* zu 336. — 434. *ἄναξ ἀνδρῶν,* zu *Α* 8 [und über diesen ganzen Vers Ameis zu *ω* 121 Anhang]. — 435. *μηκέτι* bis *λεγώμεθα,* lasst uns nicht **noch lange** hier an Ort und Stelle (im Zelte) mit einander sprechen, *λεγώμεθα* absolut im Sinne von *διαλεγώμεθα,* während sonst der Vers mit *ταῦτα* formelhaft vom Abbrechen eines langausgesponnenen Gesprächs gebraucht steht. [*Ν* 292. *Τ* 244. *γ* 240. *ν* 296. Daher hat Buttmann mit Ergänzung einer Lesart Zenodots im Lexil. II S. 87 hier *δὴ νῦν ταῦτα* vorgeschlagen, was Bekker in den Text genommen hat.] Hier also ein energischer Protest gegen jede weitere Verschleppung durch etwaiges Geplauder nach dem Opfermahle. [— 436. Metrisches bei B. Giseke hom. Forschungen S. 130.] — 437. *Ἀχαιῶν χαλκ.* verbinde mit *λαόν.* *κήρυκες, κηρύσσοντες,* wie unten 442 ff. *κηρύκεσσι, κηρύσσειν, ἐκήρυσσον,* zu *Α* 70. — 439. *ἁθρόοι ὧδε,* so wie wir Geronten jetzt beisammen sind. In *ἁθρόος* ist das copulative *α* wie in *ἅπας* aspirirt, vgl. das verwandte *ἅμα.* — 440. *θᾶσσον* stets in Sätzen der Absicht und Aufforderung im Sinne eines *ocius*, je eher je lieber, nie für den Positiv [, daher eben nur wie hier in einem Absichtssatz (noch sechsmal) oder mit *ἀλλά* und adhortativem Conjunctiv (siebenmal), isolirt nur éinmal; die Stellen bei Ameis zu *η* 152 Anhang]. — 442—4. = 50—2. Das asyndetische *αὐτίκα* zur Bezeichnung der raschen, unvermittelten Folge der Handlungen, zu *Α* 539. In *Β* 51 *ἀγορήνδε,* nicht *πολεμόνδε.* — 445. *οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρ.,* der Atreide nebst Umgebung, wie *Γ* 146. *Ζ* 436 ff. *Ι* 81. *Μ* 139. *Ο* 301. *γ* 163. *χ* 281, wobei zuweilen schon bei Homer einzig die Person des Fürsten oder Führers zu verstehen ist [, die bekannte Redeform, für die im Deutschen Gudrun und Nibelungenlied Analogien bieten, s. Düntzer zur Stelle und zu *Γ* 146, vor allem aber R. Hildebrand Beiträge zur Sittengesch. des Mittelalters (Wien 1865, Abdruck aus Pfeiffers Germania X S. 129 ff.) S. 13 ff. Eben so bei den Attikern *οἱ περί* mit dem Accus. einer Persönlichkeit. Bei Homer kann auch der Artikel fehlen]. Zu *Γ* 146. — 446. *θῦνον κρίνοντες,* nach *φῦλα* und *φρῆτραι,* wie 362 Nestor rieth. *μετὰ δέ,* unter ihnen. *γλαυκ. Ἀθήνη,* die unsichtbar mit ihrer Aigis wirkt, wie *τ* 2 und 33 ff. oder Apollon in *Ο* 307 ff. — 447. *ἀγήραον ἀθανάτην τε,* den Vorzug ewiger Jugend, steten Unverändertseins betonend neben

τῆς ἑκατὸν θύσανοι παγχρύσεοι ἠερέθονται,
πάντες ἐυπλεκέες, ἑκατόμβοιος δὲ ἕκαστος.
σὺν τῇ παιφάσσουσα διέσσυτο λαὸν Ἀχαιῶν
ὀτρύνουσ' ἰέναι. ἐν δὲ σθένος ὦρσεν ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
  ἠύτε πῦρ ἀίδηλον ἐπιφλέγει ἄσπετον ὕλην

dém göttlicher Unsterblichkeit, sonst stets von göttlichen Persönlichkeiten, zu *P* 444, asyndetisch angereiht, weil begründende Epexegese zu *ἐρίτιμον*. — 448. *τῆς*, von welcher herab, *θύσανοι*, Troddeln, vgl. das fünfmalige Epitheton der Aigis *θυσανόεις* 'betroddelt', *ἠερέθονται* flattern wie *Γ* 108, als beständige Eigenthümlichkeit. [Nach Zenodot *ἠερέθοντο*. Zur Etymologie G. Curtius Grundzüge S. 317 f.] *παγχρύσεοι* ist *ἅπαξ εἰρ*. Dass nun 350 ff. Athene mit der Aigis durch die Reihen der Achaier wandelt, mit ihr blitzt und glänzt und so zum Marschiren anregt, ist eine der verschiedenfachen Verwendungen und Handhabungen dieses Wunderschilds, der je nach Bedarf die entgegengesetzten Wirkungen hervorbringt, als: Schrecken, kraftlähmende Zaubermacht, Vernichtung, aber auch Beschirmung, selbst Conservirung eines Leichnams, wie denn auch die Epitheta theils vom Glanz des Goldes, von Ehrwürdigkeit, Unsterblichkeit, ewiger Jugend und kraftstählendem, anregendem wie auch heilendem, bewahrendem Einfluss sprechen. [Dass aber in der Aigis von der vergleichenden Mythologie eine Hinweisung mit Recht erblickt wird auf Wolkendunkel, heftige Luftbewegung und plötzliche Lufterscheinungen, erweisen hier verschiedentliche Züge, wie *παγχρύσεοι* und *ἠερέθονται* 448, *παιφάσσουσα* 450. Hierüber und vor allem über die Darstellung der Aigis in der bildenden Kunst vgl. K. B. Stark Berichte der k. sächs. Gesellsch. d. Wiss. zu Leipzig. Philol.-hist. Klasse II 1864 S. 187 ff.] — 449. *ἑκατόμβοιος*, denn beim Mangel alles gemünzten Metalles dienten für gewöhnlich Rinder sowohl als Tauschmittel wie auch zur Preisbestimmung. Hier wie anderwärts (vgl. *ἑκατόμβη*) ist der Gebrauch des Ausdrucks 'hundert Rinder werth' ein stark figürlicher, denn nichts deutet darauf hin, dass Athene in besonders kolossalen Dimensionen aufzufassen wäre. [Gladstone hom. Studien bei Schuster S. 452 ff., indem er den Werth eines Ochsen in der Heroenzeit zu $^1/_2$ Unze Goldes annimmt, also für jede Troddel fünfzig Unzen rechnet, erhält so für alle hundert dreihundert Pfund, und angenommen, dass die derartige Einfassung eines solchen Kunstwerks ein Zehntel des Totalgewichts repräsentirte, dreissig Centner für die ganze Aigis, und nimmt gleichfalls hier die Zahl in poetischer, nicht in arithmetischer Weise angewendet.] — 450. *παιφάσσουσα*, blitzend, glitzernd mit dem metallnen Wunderschild, ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *ἐκπαιφάσσειν* *E* 803, gehört jedenfalls zu Wurzel *φα* [, und zwar nach Autenrieth zu einem Stamme *φασ*, entstanden aus *παιφάσjειν*, nach Düntzer zu einem Stamme *φακ* wie *fax*, *facies*, *facetus*. Döderlein hom. Glossar §. 2193 nimmt es von den Feuerblicken, Düntzer von dem Feuereifer, endlich Fäsi von der blitzartigen Schnelligkeit der Pallas. Am nächsten liegt auf jeden Fall die sinnliche Auffassung, s. zu 448]. — 452. *καρδίῃ* zu *ἑκάστῳ*, der Theil nach dem Ganzen, das *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*, ganz wie *Λ* 11. *Ξ* 151. Di. 48, 12, 4. *μάχεσθαι* und 453 *νέεσθαι*, Reim der Versausgänge, zu *Λ* 70. — 454. *γλαφυρός*, 'hohl', geräumig, wie hier von Transport-, sonst auch von Kauffahrteischiffen.

455—483. *Der Auszug in die Ebene geschildert durch eine Kette glänzender Vergleichungen.* — So wird auch das Ende des griechischen Katalogos durch Gleichnisse geschmückt 780 bis 785 und

οὔρεος ἐν κορυφῇς, ἕκαθεν δέ τε φαίνεται αὐγή,
ὣς τῶν ἐρχομένων ἀπὸ χαλκοῦ θεσπεσίοιο
αἴγλη παμφανόωσα δι' αἰθέρος οὐρανὸν ἷκεν.
τῶν δ', ὥς τ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλά,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, Καϋστρίου ἀμφὶ ῥέεθρα,
ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμενα πτερύγεσσιν,

eben so bezeichnet anderwärts, z. B. am Schluss von *P*, wo (bei der Heimkehr aus der Schlacht) wie hier nicht weniger als fünf zusammentreffen, eine üppige Fülle von Bildern den bedeutenden Punkt in der Erzählung. Dabei sind diese fünf Vergleichungen mehr als blosse Variationen über dasselbe Grundthema, denn jede bringt in sachgemässer Stufenfolge einen neuen Zug zur Schilderung des Ganzen: in *ἐρχομένων* 457 das Heranrücken des Achaierheers, in *ἐς πεδίον προχέοντο* 465 sein Einrücken auf den Wahlplatz, in *ἔσταν* 467 die Aufstellung der wirren Massen, in 472 die Kampfbegier der nun gegliederten, in *ἡγεμόνες διεκόσμεον* 476 die Thätigkeit der Führer, vor allem des Oberführers. Erstes Gleichniss bis 458: der Waffenglanz der Vorrückenden gleicht dem Waldbrande auf (fernem) Bergesgipfel. Denn der Dichter nimmt seinen Standpunkt auf der Höhe Troias, erblickt also vom Achaierheer zunächst 'von weitem' (*ἕκαθεν* in 456) nur das Gefunkel der Rüstungen und Waffen. *ἀίδηλος* von *ἰδεῖν* mit *ἀ* privativum, 'unsichtbar machend', vertilgend, verderblich, wie sonst auch *ὀλοὸν πῦρ*. [G. Curtius Grundzüge S. 584. Nach Savelsberg quaestiones lex. (Aachen 1861) S. 1—10 wäre es *ἀί-δη-λος*, von *δαϝ*, *δαίω*, *δέδηα* mit dem verstärkenden Praefix *ἀι* = *ἀσι-*, *ἀρι-*, in der Bedeutung 'sehr brennend' d. i. sehr zerstörend. Indess vgl. zu 318.] — 457. *τῶν ἐρχομένων*, eine Art Genetivus absolutus. *ἔρχεσθαι* hervorkommen aus dem Lagerthor, zu 88. *θεσπέσιος* von der kunstreichen Beschaffenheit der Erzrüstungen [oder der unermesslichen Menge der zu den Waffen des Achaierheers verarbeiteten Metalle. Endlich hält Döderlein hom. Gloss. §. 500 auch eine Antiptosis für nicht unstatthaft: *αἴγλη χαλκοῦ θεσπεσίοιο* statt *χαλκοῦ θεσπεσίη αἴγλη*]. — Ueber die zur Bezeichnung der weitesten Ausdehnung und grössten Höhe dienende Formel in 458 zu *Ξ* 837. In ihr kehrt der Ausdruck 'durch den Aither in den Uranos' nur *P* 425 wieder, vgl. *T* 351. — 459. Zweites Gleichniss bis 466. Der Glanz verbreitet sich, indem er näher kommt, auf der ganzen Ebene, wie wenn weisse Vögel (Singschwäne, Kraniche und wilde Gänse, die beiden letztern freilich von mehr gräulichem Gefieder) sich auf eine Wiese niederlassen. Alle Nebenzüge der Vergleichung dienen zur Hervorhebung der grossen Menge, wie denn auch das massenhafte Umherfliegen der Vögelscharen dem Sichergiessen der Geschwader über das Schlachtfeld hin 464 f. ausdrücklich parallel gesetzt wird. — *τῶν δ*, mit der Wiederaufnahme *ὣς τῶν* in 464 wie *τοὺς δ'* 474 und *ὣς τούς* 476, *τῶν δ'* *M* 278 und *ὣς τῶν* 287, *Π* 633 und 635, *οἳ δ'* *Π* 428 und *ὣς οἵ* 430, vgl. *Δ* 433, 436. *Λ* 67, 70. *M* 167, 170. *N* 62, 65. *O* 271, 277. 323, 326. 381, 386. 630, 636. *Π* 156, 164. *P* 755, 758. *ν* 81, 84. *χ* 302, 307. Zum Ganzen vgl. die Nachahmung Vergils Aen. VII 699 *ceu quondam nivei* (hier *σμαραγεῖ*) *liquida inter nubila cycni, Cum sese e pastu referunt et longa canoros Dant per colla* (*δουλιχοδείρων*) *modos, sonat amnis et Asia longe Pulsa palus* und Apoll. Rhod. IIII 1298—300. — 461. *Ἀσίῳ* ist Adjectiv wie *ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ* 467, und diese 'Asische Au' lag angeblich südlich vom Tmolos in Lydien. [Eben so Vergil. Andere lesen *Ἀσίω* als Genetiv eines Heroennamens Asias, was durch Herod. IIII 45 unterstützt wird, noch Andere *ἀσίῳ* schlammig, was die Prosodie verbietet, s. *Φ* 321.] — 462. *ἔνθα* und *ἔνθα*, hier oder dort, in dieser oder

κλαγγηδὸν προκαθιζόντων, σμαραγεῖ δέ τε λειμών,
ὣς τῶν ἔθνεα πολλὰ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων
ἐς πεδίον προχέοντο Σκαμάνδριον, αὐτὰρ ὑπὸ χθὼν
σμερδαλέον κονάβιζε ποδῶν αὐτῶν τε καὶ ἵππων.
ἔσταν δ' ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι
μυρίοι, ὅσσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίγνεται ὥρῃ.
ἠύτε μυιάων ἀδινάων ἔθνεα πολλά
αἵ τε κατὰ σταθμὸν ποιμνήιον ἠλάσκουσιν

jener Himmelsgegend wie 397. — *ποτῶνται*, flattern, zu Wurzel *πετ*, *πέτομαι* gehörig; *ἀγαλλόμενα*, sich freuend, lustig einherschwebend, vielleicht zu Wurzel *γαυ*, *γαϝ*, *γαίω* 'freue mich', *γῆθος* 'Freude', *γάνος* 'Heiterkeit' zu ziehen nebst *ἀγανός, ἀγαυρός* 'stolz', *ἄγαμαι* und *ἄγη* 'Staunen' [G. Curtius Grundzüge S. 158, obwohl auch die Herleitung von *γαλ* 'glänzen' (prunkend, prangend) manches für sich hat]. — 463. *κλαγγηδόν* und *προκαθίζω* sind *ἅπαξ εἰρημένα*. *κλαγγή*, nie vom Metall der artikulirten Menschenstimme (denn *λ* 605 steht es vom klanglosen Gesumm der Schatten, die keine rechte Stimme haben) hier in seiner ursprünglichen Kraft [Classen Beobachtungen u. s. w. II S. 17] vom Vogelruf, dem Wildgansschnattern, Kranichkreischen und den angenehmen, posaunengleichen Tönen des Singschwans. [Ueber das Suffixum *-δον* an Nominalstämmen G. Curtius Grundzüge S. 573.] *προκαθιζόντων*, sich vorwärts fliegend niederlassen, mit Anschluss an die Genetive in 460, nicht *καὶ προκαθίζουσι*, da das wirkliche tertium comparationis *σμαραγεῖ δέ τε λειμών* ist, die Aue glänzt von Vögeln weisslichen Gefieders, verwandelt sich durch deren Niederlassen in eine blendendweisse Fläche; vgl. über *σμαραγεῖ* das zu 210 Bemerkte. — 465. *προχέοντο* mit *ŏ* vor *Σκαμάνδριον*, das sonst für den Hexameter unmöglich wäre, eine prosodische Licenz wie *E* 36. 77. 774. *H* 329. *Λ* 499. *M* 21. *Υ* 74. *Φ* 124. 223. 305. 603. *X* 148, da für das Ohr wenigstens *Σκάμανδρος* zu *Κάμανδρος*, *Σκαμάνδριος* zu *Καμάνδριος* sich schwächen konnte, während in andern Fällen *σκ* sich für Ohr und Auge zu blossem *κ* erleichterte. [G. Curtius Grundzüge S. 623. Legerlotz Die sogenannte epische Dehnung und Verkürzung bei Homer (Soest 1862) S. 14 ff.] *ὑπό* zu *ποδῶν* mit Uebergang von der localen zur causativen Kraft. *αὐτῶν* und *ἵππων* hängen von *ποδῶν* ab. [Andere wie Nägelsbach fassen *ὑπό* adverbial im Sinn von unten und *ποδῶν* als Genetiv der Ursache. Indess vgl. Di. 68, 5, 5 und J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer S. 24.] — 466. *σμερδαλέον*, zu 309; wird mit *κοναβίζω* gern verbunden, zu 334. — 467—8. Drittes Gleichniss, die unübersehbare Gesammtmenge des nun zur Aufstellung kommenden Achaierheers betreffend. Zur 'blumenreichen' Niederung am Xanthosufer vgl. *Φ* 351 f., auch *Ω* 451. — 468. Das Gleichniss wie 800. *ι* 51 und mit weiterer Ausmalung, freilich mit Anwendung auf die Vergänglichkeit und den schnellen Wechsel der menschlichen Geschlechtsfolge, *Z* 146 f. *ὥρῃ* in seiner eigentlichen Bedeutung 'Blüthezeit': im Lenze wie *ι* 51, sonst auch (471. *Π* 643. *σ* 367. *χ* 301) mit dem Zusatz *εἰαρινῇ* [G. Curtius Grundzüge S. 319]. Zum Dativ Di. 48, 2, 8, *ἐν ὥρῃ ρ* 176. — 469—73. Viertes Gleichniss: an keckem Muthe gleichen die jetzt aufzustellenden Krieger Fliegen am Milchasch; wie diese auf die Milch, sind sie auf Feindesblut erpicht. [Gewöhnlich sucht man hier das tertium comparationis in der Unzahl und dem dichten Gedränge und Gewirre. Allein die Fliege in homerischen Vergleichungen bezeichnet immer die erpichte Gier, s. *Π* 641 ff. *P* 570, und die Menge ist mit dem dritten Gleichniss abgethan. Daher steht *διαρραῖσαι μεμ.* 473 bedeutungsvoll, nicht als blosser Nebenzug der Schilderung.] *ἀδινάων*, zu 87. — 470. *ποιμνήιος* ist *ἅπαξ εἰρ.* wie *ποίμνη*

ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει,
τόσσοι ἐπὶ Τρώεσσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
ἐν πεδίῳ ἵσταντο, διαρραῖσαι μεμαῶτες.
τοὺς δ', ὥς τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν αἰπόλοι ἄνδρες
ῥεῖα διακρίνωσιν, ἐπεί κε νομῷ μιγέωσιν,
ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον ἔνθα καὶ ἔνθα
ὑσμίνηνδ' ἰέναι, μετὰ δὲ κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄμματα καὶ κεφαλὴν ἴκελος Διὶ τερπικεραύνῳ,
Ἄρεϊ δὲ ζώνην, στέρνον δὲ Ποσειδάωνι.
ἠΰτε βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος ἔπλετο πάντων
ταῦρος (ὁ γάρ τε βόεσσι μεταπρέπει ἀγρομένῃσιν),
τοῖον ἄρ' Ἀτρεΐδην θῆκε Ζεὺς ἤματι κείνῳ,
ἐκπρεπέ' ἐν πολλοῖσι καὶ ἔξοχον ἡρώεσσιν.

ι 122. ἠλάσκουσιν, schweifen, schwärmen, nämlich nach den Milchgefässen, nebst ἠλεός, ἠλός 'irr, wirr' zu ἄλη 'Irrfarth', ἀλᾶσθαι 'irren' gehörig [G. Curtius Grundzüge S. 490]. — 471. ὥρῃ ἐν εἰαρ., zu 468, mit der weiteren Ausführung durch ὅτε τε wie Π 643. σ 367. χ 301. [Da εἰαρινός und ἔαρ sonst bei Homer stets digammirt sind, vgl. auch Grundzüge S. 348, so ist die Praeposition entweder zu tilgen oder mit dem vorhergehenden Nomen durch Synizese zu verschmelzen: Bekker hom. Blätter S. 172.] — 473. τόσσοι, an Stelle eines ὥς, ist nur Nebenzug der Vergleichung. διαρραῖσαι, sprengen, zerschmettern, ergänze Τρῶας. [Ueber μεμαῶτες mit Infinitiv des Aorists Ameis zu τ 231 Anhang.] — 474—83. Fünftes Gleichniss, in drei einzelne zerfallend; es beschäftigt sich mit der Thätigkeit der Könige bei der Heeraufstellung, vor allem mit der imposanten Person des Oberkönigs selbst. — τοὺς δ' und 476 ὣς τούς, zu 459. — αἰπόλια αἰγῶν wie Λ 679. ξ 101. 103 und ebenda συῶν συβόσια. Ueber die Zusammenstellung verschiedener Worte gleichen Stammes in αἰπόλια, αἰγῶν, αἰπόλοι zu Α 70; ganz ähnliches in υ 173. φ 265. πλατέ', weit auseinander, zerstreut weidend, wie es Gewohnheit der Ziegen auf der Weide ist. — 475. μιγέωσιν, als Subject ergänze αἰπόλια. νομῷ, auf der (gemeinschaftlichen) Weidetrift. [Nach Düntzer: wenn sie der Weide sich genaht. Allein der Hörer konnte diese Stelle unmöglich anders als in jenem Sinne fassen, gegen den auch sachlich nichts einzuwenden ist.] — 476. διεκόσμεον, 'schieden', theilten ein, mit dem Zielinfinitiv ἰέναι. Di. 55, 3, 20. — 479. ζώνην, an Taille, weil sich die Behendigkeit des Ares naturgemäss in einer gewissen Schlankheit des Baus aussprechen muss. [Andere denken fälschlich hier an die Bekleidung des Gottes, an den Kriegsgurt, der doch mit Augenschnitt und Brustbau unmöglich parallel zu stellen ist.] στέρνον, an hoher, breiter Brust. — 480. μέγα, um vieles, bei weitem, sehr, bei einem Adjectiv im Positiv wie Α 158. Π 46. ι 44. ἔπλετο ist Aorist, weil in der Vergleichung: Di. 53, 10, 4. — 481. ταῦρος, die Species zu βοῦς in epexegetischer Apposition, wie noch von Thieren ὄρνιθες αἰγυπιοί Η 59, ἴρηξ κίρκος ν 86, σῦς κάπρος Ρ 21/ [; wir mit zusammengesetzten Substantiven: 'Lämmergeiervögel', 'Kreisfalke', 'Eberschwein', vgl. Ameis zu ν 87 Anhang]: aber auch umgekehrt tritt das Genus in attributiver Apposition zur Species, wie ταύροιο βοός, zu Ρ 389. — βόεσσι mit ἀγρομένῃσιν wie ἀγρομένοισι σύεσσιν ξ 25. π 3. — 483. ἐκπρεπέ', ein ἅπαξ εἰρ., asyndetische Epexegese des Adjectivs zum Adjectiv, zu 325. ἡρώεσσιν der Gegensatz zu ἐν πολλοῖσιν (vgl. Ε 673), Vornehme und Gemeinde überragte Agamemnons Herrscherhoheit. Der Dativ beim Superlativbegriff wie sonst der Genetiv: inmitten aller Heroen, unter allen; bei ἔξοχος noch ο 227

ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
(ὑμεῖς γὰρ θεαί ἐστε πάρεστέ τε ἴστε τε πάντα,
ἡμεῖς δὲ κλέος οἶον ἀκούομεν, οὐδέ τι ἴδμεν)
οἵ τινες ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
πληθὺν δ' οὐκ ἂν ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ' ὀνομήνω,
οὐδ' εἴ μοι δέκα μὲν γλῶσσαι δέκα δὲ στόματ' εἶεν,
φωνὴ δ' ἄρρηκτος, χάλκεον δέ μοι ἦτορ ἐνείη,
εἰ μὴ Ὀλυμπιάδες μοῦσαι, Διὸς αἰγιόχοιο
θυγατέρες, μνησαίαθ' ὅσοι ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.
ἀρχοὺς αὖ νηῶν ἐρέω νῆάς τε προπάσας.

und *φ* 266. [Freilich heisst es sonst, wie oben erst 480, *ἔξοχον ἄλλων*, *ἔξοχα πάντων* und *ἔξοχος ἡρώων* *Σ* 56. 437, auch lassen die Stellen in der Odyssee anderweitige Auffassungen zu, s. die Erklärer. Daher nehmen Bernhardy wissenschaftl. Syntax S. 431, Düntzer (der noch in der Note zu *ο* 227 *ἡρώεσσιν* mit *ἔξοχον* verband) u. A. *ἐν πολλοῖσι* zu *ἡρώεσσι*, eine Sperrung wie die bei Herod. III 135 *ἐξηγησάμενος πᾶσαν καὶ ἐπιδέξας τὴν Ἑλλάδα* und mehrfach bei den Tragikern; wobei sie *ἡρ.* entweder allgemein von den Gesammtachaiern fassen oder auch, wie Düntzer, von den Königen.]

484—93. *Feierliche Anrufung der Musen als Prooemium des Katalogos.* Und zwar ist dieser Musenanruf der feierlichste und enthusiastischte von allen. Denn hier in erster Linie bedarf der Sänger ihres Beistands bei einem Stoffe, der wegen der enormen Masse Details, die er enthält und die kein natürliches, überall leicht zu verfolgendes Band umschlingt, dem Gedächtniss schwer zu überwindende Schwierigkeiten bietet. [Gladstone hom. Studien bei Schuster S. 108. Ebendahin zielt die Hinweisung auf die Unzulänglichkeit der physischen Vortragsorgane in 489 f. Nur also bei Annahme mündlichen Vortrags auch für die folgende Partie erscheint die Anrufung der Musen passend und bedeutungsvoll; denn als Schriftwerk wäre der Katalogos sicher eine der leichtesten Compositionen in der Ilias, wenigstens von keiner so besonders schwierigen Natur, dass der Musen Beistand ausdrücklich anzuflehen wäre, vgl. Gladstone-Schuster a. a. O. Schon dies spräche für ein nicht zu frühes Alter des Katalogos. Zu demselben Resultat aber kommt auch B. Giseke hom. Forschungen S. 223 f. theils aus metrischen Gründen, theils auch weil die grosse Menge von Eigennamen immer zu je zwei und drei im Vers verbunden wird, nie im Hesiodischen Charakter zu je vier.] *μοῦσαι* und *ἔχουσαι*, Reim, zu *Α* 70, wie *Δ* 218. *Ξ* 508. *Π* 112. — 485. *πάρεστε*, ihr seid gegenwärtig, nämlich *πᾶσι*, was aus *πάντα* sich ergiebt. Ihr Musen seid allgegenwärtig und allwissend, d. h. ihr wart als Göttinnen Augenzeugen von allem, was auf Erden und im Himmel gesangwürdiges geschah, wie sich auch die Kenntniss der Seirenen *μ* 189—91 nur auf die Vergangenheit bezieht. — 486. *ἡμεῖς*, wir Sänger, vgl. *α* 10, *κλέος* Kunde, die man von Hörensagen hat, im Gegensatz zum sichern Wissen aus eigener Erfahrung und aus Autopsie; wie *α* 283. — 487. *ἡγεμόνες*, die sonst auch *ἀριστῆες* genannten Anführer der kleineren und unbedeutenderen Contingente, auch die Untercommandanten, *κοίρανοι*, die eigentlichen Könige, zu 204. — 489. *δέκα γλῶσσαι, δέκα στόματ'*, eine Hyperbel zur Versinnlichung der ungeheuren Zahl, wie ähnlich in *μ* 78. — 490. *φωνή* und *ἦτορ* (Brust), eine Art Prothysteron. Zu 484. [— 491—2 sind jedenfalls interpolirt, denn die Mitwirkung der Musen ist eine schleppende Wiederholung von 484 f., das Ganze aber der directe Gegensatz zu dem unmittelbar vorher gesagten.] — 492. *ὑπὸ Ἴλ.*, vor Ilios, zu 216. — 493. *ἀρχοὺς νηῶν*, die Schiffsherren, wie 685. *προπάσας*, sonst nur (zehnmal) in der Verbindung *πρόπαν ἦμαρ*.

Βοιωτῶν μὲν Πηνέλεως καὶ Λήϊτος ἦρχον
Ἀρκεσίλαός τε Προθοήνωρ τε Κλονίος τε,
οἵ θ' Ὑρίην ἐνέμοντο καὶ Αὐλίδα πετρήεσσαν
Σχοῖνόν τε Σκῶλόν τε πολύκνημόν τ' Ἐτεωνόν,
Θέσπειαν Γραῖάν τε καὶ εὐρύχορον Μυκαλησσόν,

494—760 *der eigentliche Katalogos*, mit Nachwort oder Epilogos bis 779, das Ende geschmückt mit glänzenden Vergleichungen bis 785, zu 445. Dann bis 877, weniger ausführlich und mit minderem Interesse an der Sache, der troische Katalogos. — Bei Aufzählung zunächst der achaiischen Streitkräfte sind es im Ganzen 29 Contingente, die zur Sprache kommen, jedesmal durch die Zahl der Schiffe angegeben; 45 Führer leiten diese Contingente, die von 171 Griechenstädten kommen. Bei 13 Heerführern, einzelne Patronymiken abgerechnet, wird die Genealogie gegeben, stets von Helden zweiten Ranges, da wir mit der Herkunft beinah aller grösserer Heroen gelegentlich im Verlauf der Ilias bekannt werden. [Dies ein Fingerzeig, dass der Katalogos erst nach der Abfassung der andern Rhapsodien entstanden ist.] Ueberhaupt bringt der griechische Katalogos 396, der troische 105, in summa fünfhundertéinen Eigennamen [Gladstone-Schuster S. 104]. Mit Geschick läuft durch das Gewirr von Namen, durch die Fülle von Notizen bei dem bunt zusammengewürfelten Achaierheer als rother Faden eine Art geographischer Symmetrie. In drei Hauptabtheilungen nämlich schildert der Verfasser zunächst das continentale Griechenland südlich vom Oita, Mittel- und Südgriechenland mit den in unmittelbarer Nähe gelegenen Inseln, zusammen 16 Contingente stark (494—644); zweitens mit einem Sprunge von Aitolien nach Kreta das insulare Griechenland mit vier Contingenten (bis 680); drittens, wieder nach dem Continent zurückgewandt, die neun Contingente des thessalischen Griechenlands zwischen Oita und Olympos bis 759 [Gladstone S. 111]. Den Beginn des Ganzen machen die weder wichtigen noch alten noch besonders ausgezeichneten Boiotier, daher der ganze Katalog auch den Namen *Βοιωτία* führt; hier paradiren sie mit nicht weniger als 29 Städten, und sie allein haben die ausserordentlich starke Besatzung von 120 Mann per Schiff (510). Ueberhaupt aber mit dieser mittleren d. h. der Hauptsection beginnt der Dichter desshalb, weil sie nicht allein die bei weitem grösste Zahl der Hauptheerführer und der Schiffe stellt, sondern auch des Oberkönigs Völker vorführt. — Im Allgemeinen [Gladstone S. 113] ist der Katalog eine Antwort auf die beliebte Frage der Heroenzeit *τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν* u. s. w. Den späteren Hellenen war er die grosse und einzige systematische Urkunde für die nationalen Ansprüche der Einzelstaaten, ein Autorität beanspruchendes Document [Gladstone S. 116], was ihn freilich nicht vor grösseren und kleineren Veruntreuungen, Zusätzen und Veränderungen sichern konnte; zugleich der Prototyp für all die Heldengenealogien späterer Dichter und Prosaiker. — 494—545. *Boiotien, das Minyeïsche Orchomenos, Phokis, Lokris und Euboia.* Die hier und 495 aufgezählten Führer der Boiotier sind auch sonst erwähnt; denn Prothoënor, der *Ξ* 450 auftritt als Sohn des Areïlykos, ist nach dem dortigen Zusammenhange identisch mit dem hier genannten. — 496 f. *οἵ* leitet im Katalogos die einzelnen Ortschaften ein, bei einem neuen Abschnitt *οἳ δέ*. *Αὐλίς* auch 303. *πολύκνημος* ist ἅπαξ εἰρ. — 498. *Θέσπειαν*, asyndetisch, während alle andern Glieder des Satzes durch *τέ* (oder *καί*) verbunden sind, eine Freiheit, die der Dichter sich nur im Verseingang gestattet; wie 501. 502. 560. 561. 647. 656. 712. 739. *Ν* 791. *Ο* 214. *Σ* 40. 45. 48. — *εὐρύχορος*, weiträumig, ein Beiwort vieler Städte und der Landschaft Elis [, nach Andern: mit weiten Tanzplätzen, wo besonders die Götterreigen aufge-

οἵ τ' ἀμφ' Ἅρμ' ἐνέμοντο καὶ Εἰλέσιον καὶ Ἐρύθρας,
οἵ τ' Ἐλεῶν' εἶχον ἠδ' Ὕλην καὶ Πετεῶνα,
Ὠκαλέην Μεδεῶνά τ', ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
Κώπας Εὔτρησίν τε πολυτρήρωνά τε Θίσβην,
οἵ τε Κορώνειαν καὶ ποιήενθ' Ἁλίαρτον,
οἵ τε Πλάταιαν ἔχον ἠδ' οἳ Γλίσαντ' ἐνέμοντο,
οἵ θ' Ὑποθήβας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
Ὀγχηστόν θ' ἱερόν, Ποσιδήιον ἀγλαὸν ἄλσος,
οἵ τε πολυστάφυλον Ἄρνην ἔχον, οἵ τε Μίδειαν
Νῖσάν τε ζαθέην Ἀνθηδόνα τ' ἐσχατόωσαν.
τῶν μὲν πεντήκοντα νέες κίον, ἐν δὲ ἑκάστῃ
κοῦροι Βοιωτῶν ἑκατὸν καὶ εἴκοσι βαῖνον.
οἳ δ' Ἀσπληδόνα ναῖον ἰδ' Ὀρχομενὸν Μινύειον,
τῶν ἦρχ' Ἀσκάλαφος καὶ Ἰάλμενος, υἷες Ἄρηος,
οὓς τέκεν Ἀστυόχη δόμῳ Ἄκτορος Ἀζεΐδαο,

führt wurden, weitplätzig: Döderlein hom. Glossar §. 399]. — 499. ἀμφ' und ἐνέμοντο, wie ἀμφενέμοντο, zu 521. — 500. Ὕλη, später Ὕλαι, bei Homer sonst mit verkürzter Paenultima *E* 708. *H* 221. — 505. Ὑποθήβας, das nur hier erwähnt wird, wie sich auch kein ähnlich gebildeter Ortsname wieder findet, wohl 'das unten in der Ebene gelegene Theben', Theben untern Theils im Gegensatz zur Kadmeia und der Oberstadt, die zur Zeit des Zugs vor Troia noch in Trümmern lagen. [J. La Roche über den Gebrauch von ὑπό bei Homer S. 34. Nach Andern das nachherige Potniai.] Bei Glisas, nah bei Theben am Berge Hypaton, waren die Thebaner von den Epigonen überwunden worden. — In 506 heisst die Stadt Onchestos ein ἄλσος des Poseidon, wie Pyrasos 696 ein Demeter-Temenos. Vgl. auch 592. — 509 f. κίον, βαῖνον, wir plusquamperfectisch (wie wirklich 720): waren in die See gestochen, hatten sich (als Bemannung) eingeschifft. Eben so 611. 619. ἑκατὸν καὶ ἐείκοσι, zu 494. Nur noch bei Philoktetes wird im Katalogos die Zahl der Schiffsmannschaft erwähnt 719, und zwar dort auf funfzig angegeben, so dass man beide Zahlen als Extreme angesehen und fünfundachtzig für jedes Schiff als Durchschnittsziffer berechnet hat. Indess die Meerschiffe der Heroenzeit werden ausnahmslos sonst von funfzig Rudern, fünfundzwanzig an jedem Bord, getrieben, neben welchen Funfzigruderern es noch zwanzigruderige Lastfahrzeuge giebt (*β* 212 u. ö.); denn das Schiff mit hundert Ruderbänken in *Υ* 247 steht zweifelsohne als absichtliche Hyperbel. [S. dort und Grashof das Schiff u. s. w. S. 18. Wahrscheinlich hat man sich hier je zwei an éinem Ruder sitzend vorzustellen. Uebrigens spräche dieser Zug für eine verhältnissmässig späte Abfassung der die Boiotier betreffenden Partie.]

511. Orchomenos, die reiche Stadt der Minyer (*I* 381), lag auf dem Abhange des Berges Hyphanteion an der Mündung des Kephissos in den See Kopaïs; ihr Gebiet war die feuchte Niederung dieser Gewässer. Aspledon nah dabei am Flusse Melas. — 512. τῶν ἦρχ', wobei vielleicht der ältere der Brüder (wohl der erstgenannte) das Hauptcommando führte, wie in den drei gleichen Fällen (518. 678. 732) der vorherrschenden Gewohnheit gemäss ebenfalls das Recht der Primogenitur anzunehmen räthlich scheint [Gladstone-Schuster hom. Studien S. 304]. Beide Brüder kehren wieder in *I* 82; später fällt Askalaphos: *N* 518, auch *O* 112. — 513. Ἀστυόχη, wie auch in sieben andern Fällen der Name der Mutter im Katalogos erwähnt wird, zweimal noch, wie hier, bei Bastarden. —

παρθένος αἰδοίη, ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα,
Ἄρηι κρατερῷ· ὁ δέ οἱ παρελέξατο λάθρῃ.
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
αὐτὰρ Φωκήων Σχεδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον,
υἱέες Ἰφίτου μεγαθύμου Ναυβολίδαο,
οἳ Κυπάρισσον ἔχον Πυθῶνά τε πετρήεσσαν
Κρῖσάν τε ζαθέην καὶ Δαυλίδα καὶ Πανοπῆα,
οἵ τ' Ἀνεμώρειαν καὶ Ὑάμπολιν ἀμφενέμοντο,
οἵ τ' ἄρα πὰρ ποταμὸν Κηφισὸν δῖον ἔναιον,
οἵ τε Λίλαιαν ἔχον πηγῇς ἔπι Κηφισοῖο.
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ μὲν Φωκήων στίχας ἵστατον ἀμφιέποντες,
Βοιωτῶν δ' ἔμπλην ἐπ' ἀριστερὰ θωρήσσοντο.
Λοκρῶν δ' ἡγεμόνευεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
μείων, οὔ τι τόσος γε ὅσος Τελαμώνιος Αἴας,
ἀλλὰ πολὺ μείων· ὀλίγος μὲν ἔην, λινοθώρηξ,
ἐγχείῃ δ' ἐκέκαστο Πανέλληνας καὶ Ἀχαιούς·]

514. *ὑπερώιον*, ins Obergemach, das auch nach dem überhaupt völlig analogen *Π* 184 als Schlafgelass der unvermählten Töchter diente. — 516. *γλαφυραί*, zu 454.

517. *Σχεδίος*, den Hektor tödtet *P* 306, wo über seine Verhältnisse nähere Auskunft gegeben wird. Ein gleichnamiger Phokerführer, Sohn des Perimedes, fällt *O* 515 von der gleichen Hand. — Ein Phoker Epistrophos nur hier, zwei Andre gleiches Namens 692 und 856. [*Ἰφίτου* mit gelängter Mittelsilbe wie die analogen Wörter bei Geppert Ursprung der hom. Gesänge II S. 84. 85, vgl. S. 5. Ueber *Ναυβολίδης* als 'Sohn des in die See Stechenden' Ameis und Düntzer zu *ϑ* 116.] — 519. *Πυθώ*, der alte Name der später Delphoi genannten Opferstätte des Apollon am Parnass, mit welchem Heiligthum schon gegen den Beginn des neunten Jahrhunderts eine Weissagung verbunden war. [Der Name scheint zu Wurzel *πυ, πύθω* 'mache faulen' zu gehören, s. G. Curtius Grundzüge S. 257, nicht zu Wurzel *πυθ* als 'Stätte, wo man fragt', 'Fragestätte'.] Krisa lag auf dem rechten Ufer des Pleistos, auf den der Opferstätte gegenüber im Westen sich erhebenden Höhen des Kirphis, Daulis und Panopeus auf dem Ostabhange des Parnass. — 521. *ἀμφενέμοντο*, umwohnten, wie 574. 585. 634. 649. 655. 835. 853, ausserdem noch *Σ* 186. *τ* 132, stets am Versende, nur 655 vor der Hauptcaesur; zu 499. — 525. *οἱ μέν*, die beiden Phokerführer aus 517. — *ἀμφιέποντες*, 'darum beschäftigt', mit averbialem Gebrauch gleich andern Participen geschäftig, emsig, nur von der Thätigkeit des Mannes *E* 667. *T* 392. *γ* 118 wie *ἐγκονέουσαι* von der des Weibes. Stets als Versschluss. [J. La Roche hom. Studien S. 108. Ameis zu *γ* 118 Anhang.] — 526. *ἔμπλην* ist *ἅπαξ εἰρ.* [Ueber das substantivirte *ἀριστερά* mit oder ohne Genetiv Ameis zu *ι* 277 Anhang.]

527 ff. *Αἴας, μείων, Αἴας, μείων*, zu *A* 70. *Ὀιλῆος* mit Ellipse von *υἱός*. — *Τελαμώνιος*. Adjectiv des Eigennamens für den Genetiv [J. La Roche hom. Studien S. 147. 528—30 von des Aias Statur und Rüstung mit der schleppenden zwiefachen Wiederholung seiner Kleinheit wurden schon von den Alexandrinern athetirt, und verdienen dies zugleich auch wegen des *Πανέλληνας* 530.] — 529. *λινοθώρηξ*, wie denn die Lokrer überhaupt nach *N* 714 ff. leichtbewaffnet waren als Schleuderer und Bogenschützen. — 530. *Πανέλληνας*, nur hier, gebildet nach der Analogie von

οἵ Κῦνόν τ' ἐνέμοντ' Ὀπόεντά τε Καλλίαρόν τε
Βῆσσάν τε Σκάρφην τε καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινὰς
Τάρφην τε Θρόνιόν τε Βοαγρίου ἀμφὶ ῥέεθρα.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο
Λοκρῶν, οἳ ναίουσι πέρην ἱερῆς Εὐβοίης.
οἳ δ' Εὔβοιαν ἔχον μένεα πνείοντες Ἄβαντες,
Χαλκίδα τ' Εἰρέτριάν τε πολυστάφυλόν θ' Ἱστίαιαν
Κήρινθόν τ' ἔφαλον Δίου τ' αἰπὺ πτολίεθρον,
οἵ τε Κάρυστον ἔχον ἠδ' οἳ Στύρα ναιετάασκον,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' Ἐλεφήνωρ ὄζος Ἄρηος,
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων.
τῷ δ' ἅμ' Ἄβαντες ἕποντο θοοί, ὄπιθεν κομόωντες,
αἰχμηταί, μεμαῶτες ὀρεκτῇσιν μελίῃσιν
θώρηκας ῥήξειν δηίων ἀμφὶ στήθεσσιν.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.

Παναχαιοί und die Stämme von Nord- und Mittelgriechenland (die Lokrer eingeschlossen) den Achaiern als den Bewohnern des Peloponnes gegenüberstellend, so dass beide Namen zusammen zur Bezeichnung des ganzen Heeres dienen. Aehnlich stehen sich so *Ἑλλάς* und *Ἄργος* gegenüber in einem meist athetirten Vers der Odyssee (*α* 344 = *δ* 726. 816. *ο* 80). Sonst finden sich Hellas und Hellenen bei Homer nur gebraucht in der allerspeciellsten Beziehung, als Gebiet und Stamm Thessaliens in der Landschaft Phthiotis, dem Herrschergebiete des Peleiden angehörig. — 533. *Τάρφη* wäre nach Strabon IX 14, 6 das spätere Pharygai am Berge Knemis. [Eine Deutung des Flussnamens *Βοάγριος* bei Döderlein hom. Glossar §. 2020.] — 535. *πέρην Εὐβ.*, gegenüber von Euboia. [Buttmann im Lexil. II S. 25 ff. Nach der gewöhnlichen Erklärung jenseit Eub., und dieses würde einen Standpunkt des Verfassers im Osten Griechenlands auf einer der Inseln oder in Kleinasien voraussetzen. Der Vers ist zu entbehren nach dem in 531—4 gegebenen Detail.]

536 ff. *μένεα πνείοντες*, Aeusserungen des *μένος* d. i. 'Heldenthaten', Muth schnaubend, praegnant wie unser 'Wuth schnauben', sonst Epithet der Achaier *Γ* 8. *Λ* 508. *Ω* 364 und vgl. *χ* 203 [Döderlein hom. Glossar §. 830. J. La Roche hom. Studien S. 34]. — In Westeuboia, da wo es dem Gestade Boiotiens am nächsten tritt, am nördlichen Saume des gartenähnlichen Lelantosthales lag von schattigen Wäldern umgeben auf den Anhöhen der Küste Chalkis; am südlichen Rande jener vom Lelantos getränkten Ebene Eiretria (Eretria). — *Ἱστίαιαν* dreisilbig wie *Αἰγυπτίῃ* *δ* 229 und mehrfach Formen von *Αἰγύπτιος*. Von Histiaia an Ortschaften Nordeuboias, in 539 Südeuboias. — 540. *Ἐλεφήνωρ*, der *Δ* 463—70 fällt, heisst nur übertragen 'Spross des Ares', wie noch öfter. [G. Curtius Grundzüge S. 523. Andere nehmen es für *ἄοζος* nach Analogie von *θεράποντες Ἄρηος* als 'Aresdiener'.] Denn sein leiblicher Vater war Chalkodon (541) d. i. 'Erzzahn', wie auch der Name der Stadt Chalkis auf die Kupfer- und Eisenerze hinweist, die sich in der Nähe fanden. — 542. *ὄπιθεν κομόωντες*, am Hinterkopf lang behaart, d. h. vorn geschoren, das Gegentheil zu *κάρη κομ. Ἀχαιοί*, dessen getrennte Schreibung es erweist. — 543. *ὀρεκτῇσιν*, mit gefällten, wie *Δ* 307. *Ε* 851. *δηίων* mit gekürztem *η*. [Nach Andern zweisilbig auszusprechen, was einen *στίχος δωδεκασύλλαβος* oder *ὁλοσπόνδειος* ergeben würde. Jedenfalls bezeichnen die Spondeen rhythmisch malend die finstre Energie des Wunsches.]

οἳ δ' ἄρ' Ἀθήνας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
δῆμον Ἐρεχθῆος μεγαλήτορος, ὅν ποτ' Ἀθήνη
θρέψε Διὸς θυγάτηρ, τέκε δὲ ζείδωρος ἄρουρα,
κὰδ δ' ἐν Ἀθήνῃς εἷσεν, ἑῷ ἐνὶ πίονι νηῷ·
ἔνθα δέ μιν ταύροισι καὶ ἀρνειοῖς ἱλάονται
κοῦροι Ἀθηναίων περιτελλομένων ἐνιαυτῶν·
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς.
τῷ δ' οὔ πώ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνήρ
κοσμῆσαι ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
Νέστωρ οἶος ἔριζεν· ὁ γὰρ προγενέστερος ἦεν.
τῷ δ' ἅμα πεντήκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
  Αἴας δ' ἐκ Σαλαμῖνος ἄγεν δυοκαίδεκα νῆας
στῆσε δ' ἄγων ἵν' Ἀθηναίων ἵσταντο φάλαγγες].
  οἳ δ' Ἄργος τ' εἶχον Τίρυνθά τε τειχιόεσσαν,
Ἑρμιόνην Ἀσίνην τε βαθὺν κατὰ κόλπον ἐχούσας,

546—80. *Attika, Salamis, Argolis, Mykene.* — 547. *δῆμον*, die Stadt und ihr Gebiet nach dem bekannten homerischen Gebrauch. [Die Etymologie noch unentschieden, vgl. G. Curtius Grundzüge S. 210.] Erechtheus, bei Spätern Erichthonios d. i. 'Gutland' [G. Curtius S. 133], Bruder des Butes d. i. 'Ochsenmann', ist wie Kekrops d. i. 'Vielschnitt' ein Sohn der spelttragenden (*ζείδωρος*) d. i. fruchtbaren Erde, des Ackers. Der fette d. i. opferreiche Tempel in 549 ist die alte Cultusstätte der Athene auf der Akropole, wo Erechtheus ihr das Erechtheion errichtete, s. *η* 81 und Herod. VIII 55, welches Heiligthum die Stadtgöttin mit dem Urheros gemeinsam hatte. Eben so gründete der dankbare das grösste Fest der Pallas, die Athenaien (Panathenaien) in 550, das im Hekatombaion, im Julius, gefeiert wurde; denn *μίν* bezieht sich auf Athene [,nach Andern auf Erechtheus]. *περιτελλ. ἐνιαυτων*, im Umschwung der Jahre d. h. immer wenn das Festjahr nach der Penteteris, dem Ablauf von vier Jahren, neu erscheint, wie *Θ* 404. 418. Vgl. auch *Ψ* 833. *α* 16. *ι* 248. — 552. *υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς*, wie *Δ* 327. *Μ* 331. *Ν* 690, vgl. auch *Μ* 355; *Πετ.* von einem *Πετεός*. [Düntzer schriebe lieber *Πετέωο* von einem *Πέτεος* nach Analogie von *Πηνελέωο* *Ξ* 489. — Die drei Verse zum Preise der Taktik des Menestheus 553—5, von der doch in der ganzen Iliade nichts zu spüren ist, verwarf Zenodotos als in attischem Interesse eingedichtet. Vgl. Herod. VII 161. Eben so soll 558 nach einer ziemlich späten Sage von Peisistratos oder Solon eingeschoben sein, um Megara gegenüber die Ansprüche Attikas auf Salamis zu unterstützen. Plutarch. Solon 10. Auffällig jedenfalls bleibt die stiefmütterliche Kargheit der Schilderung gerade beim 'Thurme der Achaier', auch wenn man 558 beibehält.] — 553. *ὁμοῖος* mit Infinitiv der Beziehung wie *Κ* 437. *Ξ* 521. *Ρ* 476. — 555. *Νέστωρ οἶος*, Nestor der kundigste Wagenlenker, daher der gute Rath in *Ψ* 306 ff. *προγενέστερος*, insofern das Alter nach homerischen Begriffen mit der Erfahrung unausbleiblich auch Verstand und Klugheit bringt.

559. *Ἄργος*, hier die Stadt wie *Δ* 52. — *τειχιόεις*, ummauert, mit gewaltigem Mauerwerk umgeben, denn Tiryns hatte einen äusserst starken kyklopischen Mauerring (Mauergallerien), der in stattlichen Ueberresten noch jetzt vorhanden ist. Das Epithet steht nur noch von Gortyna 646 [A. Goebel de epith. in *εις* desinent. S. 20]. — 560. *κόλπος* 'Golf' nur hier; *κατά* mit *ἔχειν* 'innehaben' geographisch vom Anwohnen. [Nicht politisch vom Beherrschen, wie Döderlein hom. Gloss. §. 2111 erklärt. Denn zu *κατά* vgl. *κατοικεῖν*, zu *ἔχειν* aber *ζ* 177, *Ὄλυμπον* und

Τροιζῆν' Ἠιόνας τε καὶ ἀμπελόεντ' Ἐπίδαυρον,
οἵ τ' ἔχον Αἴγιναν Μάσητά τε κοῦροι Ἀχαιῶν,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
καὶ Σθένελος Καπανῆος ἀγακλειτοῦ φίλος υἱός.
τοῖσι δ' ἅμ' Εὐρύαλος τρίτατος κίεν, ἰσόθεος φώς,
Μηκιστῆος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος.
συμπάντων δ' ἡγεῖτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δὲ Μυκήνας εἶχον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
ἀφνειόν τε Κόρινθον ἐυκτιμένας τε Κλεωνάς,
Ὀρνειάς τ' ἐνέμοντο Ἀραιθυρέην τ' ἐρατεινὴν
καὶ Σικυῶν', ὅθ' ἄρ' Ἄδρηστος πρῶτ' ἐμβασίλευεν,
οἵ θ' Ὑπερησίην τε καὶ αἰπεινὴν Γονόεσσαν
Πελλήνην τ' εἶχον, ἠδ' Αἴγιον ἀμφενέμοντο
Αἰγιαλόν τ' ἀνὰ πάντα καὶ ἀμφ' Ἑλίκην εὐρεῖαν,
τῶν ἑκατὸν νηῶν ἦρχε κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρεΐδης. ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι

οὐρανὸν ἔχειν u. dgl. m.] — 562. *κοῦροι Ἀχαιῶν*, hier wohl localer Gebrauch des Achaiernamens, da der Verfasser des Katalogos sorgfältig zu vermeiden scheint, die allgemeinen griechischen Appellativa mit den Bewohnern besonderer Districte in Verbindung zu bringen [Gladstone bei Schuster S. 82. 83.]. — 563. *ἡγεμόνευε*, der Singular, ohne dass das Verbum wie z. B. *δ* 628. *φ* 186 in die Mitte tritt. *βοὴν ἀγαθός*, zu 408. — 564. Sthenelos und Eurylochos, beide mehrfach in der Ilias erwähnt, sind wohl auch *γ* 167 als des Diomedes Fluchtgenossen bei der Heimkehr der Achaier zu verstehen. Beide sind *ἄνακτες* je eines Stammes oder Territoriums, ohne desshalb *βασιλῆες* zu sein, haben vielmehr ihr Oberhaupt in Diomedes. — 565. *ἰσόθεος* stets mit *φώς* unmittelbar verbunden und zwar nur in der Nominativform als stabiler Versschluss [vierzehnmal: Ameis zu *α* 324 Anhang. — *Μηκιστῆος* statt des gewöhnlichen mit Synizese gelesenen *Μηκιστέος* giebt als das durch den Rhythmus besser empfohlene Bekker hier und *Ψ* 678 nach dem Vorgange von Thiersch Gr. §. 194, 46 b. Vgl. Krüger Di. 18, 4, 7. Ameis zu *λ* 478 Anhang]. — 566. *Ταλαϊονίδης* ist Ableitung von einem *Ταλαΐων*, was mit *Ταλαός*, der einfachen und später allgemeinen Namensform, eine völlig gleiche Geltung hatte in Folge der Gewohnheit, eine und dieselbe Person bald durch das *πρωτότυπον* bald durch das Derivatum zu bezeichnen. [Vgl. über solche identische Doppelbenennungen, die sich von Homer ab durch die ganze Graecität erstrecken, Ameis zu *α* 8 im Anhang und im Mühlhäuser Programm von 1861 S. 9 bis 15.]

570. *Κόρινθος* nur hier und *Κορινθόθι* *Ν* 664, nebst *κορυφή* zu *κάρ*, *κάρηνον* 'Kopf' gehörig, *Ζ* 152. 210 *Ἐφύρη* 'Warte', von Wurzel *ϝορ*, genannt. — 571. *Ἀραιθυρέην* 'Engpass'. — 572. *πρῶτ'*, bevor auch Argos seiner Herrschaft angehörte. *ἐμβασίλευσεν* wie *ο* 413. — 573. *Ὑπερησίη* in Achaia am Busen von Korinth, das spätere Aigeira. Wegen der gelängten Paenultima zu 518. — *Γονόεσσα*, wie *Γοννεῖς*, *Γόννοι*, *Genua* mit *γόνυ* (*γοῦνα*), *γουνός* 'Bühl' zusammenhängend [Döderlein hom. Gloss. §. 1011. G. Curtius Grundzüge S. 449]. — 575. *Αἰγιαλός* d. i. 'Strand', der Nordsaum des Peloponnes zwischen Elis und Isthmos von Korinth, das spätere Achaia. — 576. *ἑκατὸν νηῶν*, nähere Bestimmung des *τῶν*, wie 586, 587. 609, 610. 685. Sechzig Schiffe stellte Agamemnon ausserdem den Arkadiern, die keine eigenen besassen, 612 ff. Bedeutend zahl-

λαοὶ ἕποντ'· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκὸν
κυδιόων, πᾶσιν δὲ μετέπρεπεν ἡρώεσσιν
οὕνεκ' ἄριστος ἔην, πολὺ δὲ πλείστους ἄγε λαούς].
οἳ δ' εἶχον κοίλην Λακεδαίμονα κητώεσσαν
Φᾶρίν τε Σπάρτην τε πολυτρήρωνά τε Μέσσην,
Βρυσειάς τ' ἐνέμοντο καὶ Αὐγειὰς ἐρατεινάς,
οἵ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἕλος τ' ἔφαλον πτολίεθρον,
οἵ τε Λάαν εἶχον ἠδ' Οἴτυλον ἀμφενέμοντο,
τῶν οἱ ἀδελφεὸς ἦρχε, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἑξήκοντα νεῶν· ἀπάτερθε δὲ θωρήσσοντο.
ἐν δ' αὐτὸς κίεν ᾗσι προθυμίῃσι πεποιθώς,
ὀτρύνων πολεμόνδε· μάλιστα δὲ ἵετο θυμῷ
τίσασθαι Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε.
οἳ δὲ Πύλον τ' ἐνέμοντο καὶ Ἀρήνην ἐρατεινὴν
καὶ Θρύον Ἀλφειοῖο πόρον καὶ ἐύκτιτον Αἰπύ,
καὶ Κυπαρισσήεντα καὶ Ἀμφιγένειαν ἔναιον
καὶ Πτελεὸν καὶ Ἕλος καὶ Δώριον, ἔνθα τε Μοῦσαι

reicher, als die mancher andrer Contingente, war freilich die Flotille des Atreiden eben nicht, da Diomedes und Idomeneus jeder achtzig Segel hatten, Nestor aber gar deren neunzig, so dass ihre Truppenzahl der des Oberkönigs ziemlich nahe kommen musste [, wenn nicht seine Schiffe umfangreicher waren: Gladstone-Schuster S. 299. 456. Indess vgl. zu 509. — 580 athetiren wir mit Bekker u. A. nach dem Vorgang des Zenodotos als ein Einschiebsel motivirender Art, das schon seine Plattheit als ein solches kennzeichnet.]

581—644. *Lakedaimon und Pylos, Arkadien und Elis, die Dulichier, Kephallenier, Aitolier.* Λακεδαίμονα, die Landschaft; κοίλην, hohl', tiefliegend, das ebene Fruchtland zu Seiten des Eurotas, welches sich, etwa éine Meile breit, drei Meilen den Fluss hinabzieht; κητώεσσαν von κῆτος 'Schlund' schlundreich, voller Bergschlünde u. den Gebirgszügen des Parnass und Taygetos, zum Theil wohl in Folge wiederholter Erderschütterungen. [So nach Buttmann im Lexil. II S. 92 ff. Döderlein hom. Glossar §. 2095. A. Goebel de epithetis in -εις desinent. S. 14. Ameis zu δ 1 im Anhang. Andere, wie noch Düntzer zu δ 1, lassen κητ. im Sinne von 'geräumig' und Λακεδαίμων in δ als Name der Stadt Sparte.] — 586. τῶν, mit bestimmender Apposition im Folgenden, zu 576. [Metrisches bei B. Giseke hom. Forschungen S. 131.] — 587. ἀπάτερθε, nämlich Ἀγαμέμνονος, scheint ein Fingerzeig, dass Menelaos trotz seines zu 408 erwähnten Therapontenverhältnisses zum Bruder Oberkönig in politischer Beziehung ziemlich ungebunden war. — 588. ἐν δέ, adverbial darunter, unter ihnen, zu Α 311. — προθυμίῃσι ist ἅπαξ εἰρ., während πρόθυμος sich überhaupt nicht findet. [Gleichwohl gilt προθυμ. πεποιθώς als Attribut gleich πρόθυμος, wie das beliebte ἀλκὶ πεποιθώς gleich ἄλκιμος. Vgl. Ameis zu δ 130 und zum pluralischen Gebrauch des προθ. die Stellensammlung Bekkers hom. Blätter S. 163 ff.] — 590. — 366.

591. Πύλον, das messenische, der Insel Sphakteria gegenüber an einer Hafenbucht gelegen, (592) Θρύον identisch mit Θρυόεσσα 'Binsenstadt' Λ 711, an der Nordgrenze von Triphylia gegen Elis liegend. πόρος 'Durchgang', Furth, als Apposition zum Städtenamen wie ἄλσος in 506. [Αἰπύ nach ausdrücklicher Vorschrift Aristarchs und Anderer, nicht Αἶπυ nach Analogie der als Eigennamen gebrauchten Adjectiva. Aehnliches 679 und Ι 150. Σ 42. 46.] — ἐύκτιτος 592 ist ἅπαξ εἰρ., hingegen ἐυκτίμενος findet

ἀντόμεναι Θάμυριν τὸν Θρήικα παῦσαν ἀοιδῆς,
Οἰχαλίηθεν ἰόντα παρ᾽ Εὐρύτου Οἰχαλιῆος
(στεῦτο γὰρ εὐχόμενος νικησέμεν, εἴ περ ἂν αὐταί
μοῦσαι ἀείδοιεν, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο·
αἳ δὲ χολωσάμεναι πηρὸν θέσαν, αὐτὰρ ἀοιδήν
θεσπεσίην ἀφέλοντο καὶ ἐκλέλαθον κιθαριστύν),
τῶν αὖθ᾽ ἡγεμόνευε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
τῷ δ᾽ ἐνενήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
οἳ δ᾽ ἔχον Ἀρκαδίην ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος αἰπύ,
Αἰπύτιον παρὰ τύμβον, ἵν᾽ ἀνέρες ἀγχιμαχηταί,
οἳ Φένεόν τ᾽ ἐνέμοντο καὶ Ὀρχομενὸν πολύμηλον
Ῥίπην τε Στρατίην τε καὶ ἠνεμόεσσαν Ἐνίσπην,
καὶ Τεγέην εἶχον καὶ Μαντινέην ἐρατεινήν,
Στύμφηλόν τ᾽ εἶχον καὶ Παρρασίην ἐνέμοντο,

sich an dreiunddreissig Stellen, 18mal in Ilias, 15mal in Odyssee. — 595. *Θάμυριν τὸν Θρήικα*, jenen sagenberühmten Thraker, der hier auf einer Kunstreise nach den Höfen Südgriechenlands begriffen scheint. Denn Oichalia 596, Sitz des Eurytos, ist nach 730. *ϑ* 224 das thessalische im Thale des Peneios, nicht das arkadische nah der Grenze von Messenien, was sich auch durch *φ* 1—40 nicht erweisen lässt. — 597. *στεῦτο*, 'stellte sich an', unternahm, zu Stamm *σταϝ*, *στεϝ* gehörig und mit *ἵστημι* verwandt, findet sich nur in den Formen *στεῦται* und *στεῦτο*. [Nach Christ gr. Lauflehre S. 273, Düntzer in Kuhns Zeitschr. XIII S. 22 und zu *λ* 584, Leo Meyer Zeitschr. XIIII S. 86 'behauptete', nebst *στόμα* von einer Wurzel *stu*, die aber im Altindischen nicht 'sprechen', sondern 'lobpreisen' bedeutet, desshalb auch mit *στόμα* nichts gemein hat: G. Curtius Grundzüge S. 192. Leo Meyer fasst es daher als 'geloben'. Uebrigens steht *στεῦμαι* beinah überall im Versanfange und immer mit Futur-, nur *ρ* 525 mit Aoristinfinitiv, weil nur dort von der Vergangenheit.] *εἴπερ ἄν*, selbst wenn, wenn sogar die Musen selber singen würden, wie *Γ* 25. *α* 167. Der Optativ rührt hier von der Oratio obliqua her. — 599. *πηρὸν θέσαν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, verstümmelten ihn, indem sie ihn der Stimme oder der Hand beraubten als der Vorbedingungen für die Ausübung seiner Profession. [Denn gegen die gewöhnliche Erklärung 'blendeten ihn' spricht erstens, dass die Blindheit für den Sänger, der seine Schöpfungen weder las noch niederschrieb, keine eigentliche Strafe war; und doch wollen ihm den Musen die Gabe des Gesanges nehmen; zweitens dass z. B. bei Demodokos die Blindheit gerade mit der Gabe des Gesanges verknüpft erscheint in *ϑ* 64 (Gladstone-Schuster S. 153), so dass man mindestens die Blendung und Entziehung des Gesanges mit Fäsi, Düntzer u. A. anzunehmen hätte. Döderlein hom. Glossar §. 812 denkt auch an Irrsinn, weil die Götter den Menschen an dém Glied zu strafen pflegten, mit welchem er gesündigt habe. Ueber die Etymologie von *πηρός* G. Curtius' Grundzüge S. 246; über die Motive der Bestrafung Nägelsbach hom. Theol. S. 226 der Ausg. von Autenrieth.] — 600. *ἐκλέλαθον*, nämlich *αὐτόν*, mit doppeltem Accusativ nach Art der Verba des Beraubens. *κιθαριστύς* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 601. *γερήνιος*, zu 336.

603. *ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος*, 'unter dem Gebirge hin', was in Prosa heissen müsste *Ἀρκαδίην τὴν ὑπὸ Κυλλήνης ὄρος*. [Ein solcher Accusativ bei *ὑπό* bezeichnet das Erstrecken über einen Raum: J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* u. s. w. S. 8 ff.] — 604. *Αἰπύτιος* Adjectiv des Heros Aipytos, dessen Grabmal am Berge Sepia zu sehen war nach Pausan. VIII 16, 2, vgl. VIII 4, 4. Mit dem Epitheton der Arkader *ἀγχιμαχηταί* und 611 *ἐπιστάμενοι πολε-*

τῶν ἦρχ' Ἀγκαίοιο πάις κρείων Ἀγαπήνωρ
ἑξήκοντα νεῶν· πολέες δ' ἐν νηὶ ἑκάστῃ
Ἀρκάδες ἄνδρες ἔβαινον, ἐπιστάμενοι πολεμίζειν.
αὐτὸς γάρ σφιν δῶκεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
νῆας ἐυσσέλμους περάαν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
Ἀτρεΐδης, ἐπεὶ οὔ σφι θαλάσσια ἔργα μεμήλειν.
οἳ δ' ἄρα Βουπράσιόν τε καὶ Ἤλιδα δῖαν ἔναιον,
ὅσσον ἐφ' Ὑρμίνη καὶ Μύρσινος ἐσχατόωσα
πέτρη τ' Ὠλενίη καὶ Ἀλείσιον ἐντὸς ἐέργει,
τῶν αὖ τέσσαρες ἀρχοὶ ἔσαν, δέκα δ' ἀνδρὶ ἑκάστῳ
νῆες ἕποντο θοαί, πολέες δ' ἔμβαινον Ἐπειοί.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Θάλπιος ἡγησάσθην,
υἷες ὁ μὲν Κτεάτου ὁ δ' ἄρ' Εὐρύτου, Ἀκτορίωνες,
τῶν δ' Ἀμαρυγκεΐδης ἦρχε κρατερὸς Διώρης·
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχε Πολύξεινος θεοειδής,
υἱὸς Ἀγασθένεος Αὐγηιάδαο ἄνακτος.
οἳ δ' ἐκ Δουλιχίοιο Ἐχινάων θ' ἱεράων

μίζειν harmonirt das dritte ἐγχεσίμωροι in *H* 134. Gleichwohl treten die Arkader später nicht in Activität; auch ihr Führer Agapenor wird nur dies eine Mal erwähnt. — 609. τῶν und ἑξήκ. νεῶν, zu 586. Ein Pleuronier Ankaios in *Ψ* 635. — 611. ἐν und βαῖνον, wie ἔμβαινον 619, ἐμβιβάσαν 720. Vgl. zu 509. — 614. θαλάσσια ἔργα, die Werke des Meeres wie ε 67 und mit ähnlicher Umschreibung πολεμήια ἔργα μ 116 u. a. — Arkadien das einzige Binnenland im achaiischen Katalogos, daher bei dem erklärlichen Mangel nautischer Fähigkeiten der Atreide neben den Transportschiffen auch Steurer und Matrosen gestellt haben wird. Dass übrigens Arkadien schon zur Zeit der Abfassung des Katalogus als reichbevölkerte Landschaft galt (später ward es im Peloponnes an Dichtigkeit der Bevölkerung einzig von Lakonien erreicht), beweist die grosse Anzahl der Segel sowie die als bedeutend hervorgehobene Bemannung.

615. Ἤλιδα, nicht die Stadt, die erst nach den Perserkriegen entstanden ist, sondern die in der heroischen Zeit nur fleckenweise bewohnte Landschaft, δῖα herrlich genannt wie *Λ* 686. 698. ν 275. ω 431 und mehrfach Lakedaimon. Das Ganze (Elis) aber nach dem Theile (Buprasion) wie 625 die Echinaden nach Dulichion. — 616. ὅσσον ἐφ' d. i. ἐφ' ὅσσον, substantivirtes Neutrum, 'über einen wie grossen Raum hin' d. i. so viel als einschliesst; ἐντὸς ἐέργει wie 845. *Ω* 544. η 88. Wegen ἐπί Di. 68, 42, 1 [und zur ganzen Formel Ameis zu ν 114 Anhang]. Durch die im Folgenden genannten Oertlichkeiten werden die vier Grenzpunkte der Landschaft nach Norden und Westen, Osten und Süden angegeben. — Myrsinos identisch mit dem späteren Myrtuntion. — 620. Amphimachos fällt *N* 185—205, Diores *Δ* 517—26; ihre Amtsgenossen Thalpios und Polyxeinos bleiben fürder unerwähnt. — Die Aoristform ἡγησάσθην wie 678. 864. 867. 870 aus metrischem Bedürfniss, daher neben ἦρχε 622 ohne wesentlichen Bedeutungsunterschied. — 621. ὁ μέν, auf den entfernteren Amphimachos bezogen nach *N* 185. Ἀκτορίωνε, Aktors Enkel, während so ('Aktors Söhne') Kteatos *N* 185, Kt. und Eurytos *Λ* 750. *Ψ* 638 heissen. Agasthenes nur hier, aber Amarynkeus in *Ψ* 630 und Augeias in *Λ* 701. 739. [Ueber letzteren und seinen Titel ἄναξ Gladstone-Schuster hom. Studien S. 96 ff.] — Zur Construction in 624 vgl. 693. ω 305.

625. Dulichion ist wohl auch hier der nach den Echinaden hin ge-

νήσων, αἳ ναίουσι πέρην ἁλός, Ἤλιδος ἄντα,
τῶν αὖθ' ἡγεμόνευε Μέγης ἀτάλαντος Ἄρηϊ,
Φυλεΐδης, ὃν τίκτε διίφιλος ἱππότα Φυλεύς,
ὅς ποτε Δουλιχιόνδ' ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.

αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς ἦγε Κεφαλλῆνας μεγαθύμους,
οἵ ῥ' Ἰθάκην εἶχον καὶ Νήριτον εἰνοσίφυλλον,
καὶ Κροκύλει' ἐνέμοντο καὶ Αἰγίλιπα τρηχεῖαν,
οἵ τε Ζάκυνθον ἔχον ἠδ' οἳ Σάμον ἀμφενέμοντο,
οἵ τ' ἤπειρον ἔχον ἠδ' ἀντιπέραι' ἐνέμοντο.

legene und desshalb ihnen zugezählte Theil der Insel Kephallenia, während die nach Ithaka gekehrte Hälfte Same heisst 634. [Strabon X p. 458 denkt an die Insel Doliche an der Acheloosmündung, die Sage der Neugriechen an ein versunkenes Eiland Kakaba bei Zante. Die südwestlichsten der Echinaden, die *νῆσοι Θοαί* (*νῆσοι Ὀξεῖαι*), in *ο* 299.] Ueber die Ellipse von *ἦσαν* zu 303. — 626. *ναίουσι*, 'wohnen' d. i. liegen wie *η* 29, *ναιετάν ι* 23, so wie in der Bedeutung 'existiren' *α* 404, auch *Δ* 45 u. ö., eine Art von Personification. Zu 133. — 627. Meges kehrt wieder in *N* 692. *O* 519 als Führer der Epeier, so dass der Dichter des Katalogos jedenfalls sich von Phyleus nach Dulichion Epeier über den korinthischen Meerbusen als Kolonisten mitgenommen denkt. [Dass dieser Führer der dulichischen Epeier Meges nicht zu den Führern ersten Ranges, den 'Königen' gehörte, was aus seiner Einladung zur nächtlichen *βουλή* in *K* geschlossen werden könnte, wird erwiesen von Gladstone bei Schuster hom. Studien S. 286 f.] Ein anderer Beherrscher von Dulichion heisst Akastos in *ξ* 336. Phyleus findet noch wiederholt Erwähnung. — Die Epexegese des Patronymikon 628 nach der Analogie von *O* 526 *Λαμπετίδης, ὃν Λάμπος ἐγείνατο.* — 629. *ὅς ποτε*, wohl der zuletzt genannte Phyleus, ein Schwanken der Beziehung wie in *Π* 604. *ἀπενάσσατο*, fortgezogen, ausgewandert war. *πατρί*, dem Augeias. Die Veranlassung zum Zwiste wird verschwiegen wie im gleichen, doch von andern Verhältnissen gebrauchten Vers *ο* 254.

631. *Κεφαλλῆνας*, der Gesammtname aller Unterthanen des Odysseus, sowohl der Insulaner als auch der Bewohner des Küstenstrichs am nahen Festland, wie noch *Δ* 330. *υ* 210. *ω* 355. 378. 429. Das Epithet harmonirt mit der ähnlichen Bezeichnung in *Δ*. — 632. *Νήριτον*, mit appositivem *ὄρος* in *ν* 351, das heutige Gebirge Anoi, wie noch *ι* 22. [Vgl. Völcker hom. Geographie S. 72. Eine unmögliche Etymologie des Wortes *Κεφ.* bei Gladstone-Schuster S. 45.] *εἰνοσίφυλλον*, zu Wurzel *ὀθ*, *ὠθέω* 'stosse', blätterschüttelnd, weil dem Winde ausgesetzt, nach der bekannten Sprechweise auch das, was man erleidet, als Act der Thätigkeit zu geben; von Neriton wie *ι* 22. — 633. Krokyleia und Aigilips, wohl zwei kleine Eilande bei Ithaka. *τρηχεῖαν* wie Ithaka und 717 Olizon. [Ein Versuch, das hier als Eigenname erscheinende *αἰγίλιψ* als Composition mit *ἀτι-* sehr und *λίς*, *λισσός* glatt zu erweisen in der Bedeutung sehr glatt bei Düntzer in Kuhns Zeitschrift XIIII S. 203, mit Vergleichung des *λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη* vom Eiland des Aiolos in *κ* 4.] Ueber *ἐνέμοντο, ἀμφενέμοντο, ἐνέμοντο* zu *A* 70. — 634. *Σάμος*, wie *δ* 671. 845. *ο* 29, der sonst *Σάμη* genannte Theil der Insel Kephallenia, zu 625. Mit dem 'Festland' in 635, wie *ξ* 97. *ω* 378 einem wichtigen Bestandtheil des kephallenischen Reichs, scheint Leukadien gemeint, das in alten Zeiten als Halbinsel mit Akarnanien zusammenhing, sonach selbst als Festland angesehen werden konnte. *ἀντιπέραιος* ist *ἅπαξ εἰρ.*, wie auch *περαιόω*

τῶν μὲν Ὀδυσσεὺς ἦρχε Διὶ μῆτιν ἀτάλαντος,
τῷ δ' ἅμα νῆες ἕποντο δυώδεκα μιλτοπάρῃοι.

Αἰτωλῶν δ' ἡγεῖτο Θόας Ἀνδραίμονος υἱός,
οἳ Πλευρῶν' ἐνέμοντο καὶ Ὤλενον ἠδὲ Πυλήνην
Χαλκίδα τ' ἀγχίαλον Καλυδῶνά τε πετρήεσσαν·
οὐ γὰρ ἔτ' Οἰνῆος μεγαλήτορος υἱέες ἦσαν,
οὐδ' ἄρ' ἔτ' αὐτὸς ἔην, θάνε δὲ ξανθὸς Μελέαγρος,
τῷ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Αἰτωλοῖσιν.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.

Κρητῶν δ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
οἳ Κνωσόν τ' εἶχον Γόρτυνά τε τειχιόεσσαν,
Λύκτον Μίλητόν τε καὶ ἀργινόεντα Λύκαστον
Φαιστόν τε Ῥύτιόν τε, πόλεις εὖ ναιεταούσας,

nur in ω, περαῖος aber gar nicht vorkommt. — 637. δυώδεκα für den Beherrscher des Kephallenenreichs eine auffallend kleine Ziffer, die aber in ι 159 wiederkehrt. μιλτοπάρῃοι, rothwangige d. i. an den Seiten mit Mennig roth gefärbte, wie ι 125 und φοινικοπάρῃος in λ 124. ψ 271. In der Odyssee heisst des Odysseus eignes Schiff, sein Admiralschiff, immer κυανόπρωρος [, was an sich keinen Widerspruch zwischen Katalogos und Odyssee ergeben würde: Grashof das Schiff bei Homer und Hesiod S. 15 f. Dass der Mennig- (und Purpur-) Anstrich der gewöhnlichste bei Fahrzeugen älterer Zeiten war, bezeugt auch Herodot VIII 58; über Roth als Lieblingsfarbe der Heroenzeit und überhaupt der Südländer zu *O* 538. Eine 'Wange' aber wird dem Schiff gegeben wie bei Pindaros eine 'Erzbacke' dem Speer und wie Shakspere König Johann II 1 von dem 'Wangen' der Stadt Angers spricht, vgl. C. C. Hense poetische Personification in griech. Dichtungen (Parchim 1864) S. 25].

638. Thoas, der nach *N* 218. *O* 282 hochgeehrte, nach *H* 168, auch ξ 499 mit Odysseus nah verbundene Führer der Aitolier, war einer der Commandanten über kleinere Contingente, die ohne Könige zu sein ἄνακτες waren und ihre eigenen Staaten regierten wie Menestheus in Athen 552. Pleuron und Kalydon, auf Vorbergen des Arakynthos nah der Küste und der Mündung des Euenos, kehren mehrfach wieder. Chalkis lag eben da, die beiden andern Orte dem Arakynthos näher. — In 641 ff. die Erklärung, warum nicht einer der berühmten Dynastie der Oineïden, Oineus selbst oder seine Söhne Tydeus und der nationale Heros Meleagros Führer waren. — ἦσαν, lebten, wie gleich 642. [Die Stellen bei Ameis zu β 119 Anhang.]

645—80. *Das insulare Griechenland von Kreta bis Kalydnai.* — Idomeneus, Grosssohn des Minos, Sohn des Deukalion schon bei Homer. Knosos 646, der Sitz des Minos (des Melkart der Phoiniker) und der Ariadne (der phoinikischen Aschera-Astarte), die Stätte des Minotauros (des Baal-Moloch). Gortyn, das spätere Gortyna, die Geburtsstätte des Minos. τειχιόεσσα wie Tiryns in 559; später war es ohne Mauern. — 647. Lyktos, s. *P* 611. Ueber das Asyndeton zu 498. Miletos, Mutterstadt des karischen, dann ionischen (attischen) Milet 868. — ἀργινόεις, schimmernd, licht, weil auf weisser Thonerde erbaut, wie 656. [Nach A. Goebel de epith. in εις desinent. S. 31 von einem ἄργινον d. i. ἄργιλος in der Bedeutung thonig, kreidig. — Λυκαστός, nicht, was Aristarch willkürlich schrieb, Λύκαστος: Bekker hom. Blätter S. 162. — In 649 geben Andere mit Synizese πόλιας. Di. 13, 4, 1. πόλις ist Bekkers Schreibart aus Conjectur hier und *I* 328. *Σ* 342. 490. *Θ* 560. 574; eben

ἄλλοι θ' οἳ Κρήτην ἑκατόμπολιν ἀμφενέμοντο.
τῶν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν
Μηριόνης τ' ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ·
τοῖσι δ' ἅμ' ὀγδώκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Τληπόλεμος δ' Ἡρακλεΐδης ἠΰς τε μέγας τε
ἐκ Ῥόδου ἐννέα νῆας ἄγεν Ῥοδίων ἀγερώχων,

so Dindorf mehrfach bei Herodotos.] — 649. *ἑκατόμπολιν*, ein ἅπαξ εἰρ. In τ 174 hat Kreta neunzig Städte. Also haben wir im Katalogos die runde Zahl und denselben figürlichen Gebrauch von 'hundert' wie meist bei *ἑκατόμβη*. In Wirklichkeit sind es etwa siebzehn selbständige Ortschaften, die wir späterhin auf Kreta kennen lernen. — 651. *Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ* mit Synizese wie *H* 166. *Θ* 264. *P* 259. Di. 13, 4, 2. *ἀνδρειφόντης* 'Männertödter', Mörder. Die Auflösung des Diphthongs wie bei *ἀργεϊφόντης* und Patronymiken. — Während sonst der Rang der Könige im Katalogos dadurch bezeichnet wird, dass keine andere Person im Commando mit ihnen auf gleiche Linie gestellt ist, wird Idomeneus zwar im Eingange des Berichtes über Kreta allein genannt; hier aber tritt Meriones als eine Art College neben ihn, der sonst als sein *ὀπάων* (*K* 58 und anderwärts) oder sein *θεράπων* (*Ψ* 113 und anderwärts) erscheint. [Wiewohl auch in *Δ* 251 ff. Idomeneus das Vordertreffen leitet und Meriones den Nachtrab führt: Gladstone bei Schuster S. 284 f. Andere Bewandniss hatte es oben mit 563—6, wo des Diomedes königlicher Rang durch die ausdrückliche Bemerkung in 567 gewahrt blieb.] — 652. *ὀγδώκοντα*. Wenn gleich Kreta neben Pylos und Mykene die grösste Zahl von Segeln stellt, so ist diese gleichwohl für die grosse, ungewöhnlich stark bevölkerte Insel eine sehr bescheidene, wie denn auch die das kretische Contingent stellenden Ortschaften in einem beschränkten Theil des Eilands liegen. [Ueberhaupt giebt Homer wohl den Minos *N* 450, nicht aber seinen Grosssohn den Idomeneus als Regenten von Gesammtkreta: Gladstone bei Schuster S. 305. 306.]

653. *Τληπόλεμος*, der nur in *E* 628—69 wiederkehrt, wo sein Fall berichtet wird. In Wirklichkeit wurde Rhodos erst um 800 vor Chr. durch Dorer von Argos oder von Halikarnass oder von Kreta aus colonisirt, nach Verdrängung der phoinikischen Ansiedelungen und Kulte; die ursprüngliche Bevölkerung war karisch. [Denn die Sage von der früheren Colonisation durch Tlepolemos ist eben so willkürlich entstanden wie die ähnlichen in Betreff von Kypros, Kos und Kreta: M. Duncker Gesch. des Alterthums III S. 225 Note, überhaupt aber diese die Verherrlichung der Rhodier bezweckende Partie bedeutend jünger als der übrige Katalogos.] *ἠΰς* gelängt statt *ἐΰς* gut, schön, mit *μέγας* gern verbunden, da nach hellenischem Gefühl stattliche Statur von Schönheit unzertrennlich und hinwiederum die letztere unerlässliches Attribut homerischer Respectspersonen ist. [Die Stellen bei Ameis zu ι 508 im Anhang.] — 654. *ἀγέρωχος* wohl ehrenhaft, *ἀ-γερά-οχος*, Epithet der Troer *Γ* 36. *E* 623. *H* 343. *Π* 708. *Φ* 584, der Myser *K* 430, des Periklymenos λ 286. [So nach Düntzer zur letztern Stelle, eine schon dem Alterthum wohlbekannte Etymologie. Jetzt hat A. Goebel novae quaestiones hom. (Berlin 1865) S. 9 bis 13 das dunkle Wort gefasst als *ἀγ-έρω-χος* sehr ungestüm und Ameis hat sich dieser Deutung angeschlossen, indem beide als Mittelglied der Composition *ἐρωή* annehmen und in der Endung ein Suffixum *-χος*, fem. *-χη* in der Bedeutung -haft erblicken. Döderlein ist auch jetzt in der Note zu dieser Stelle bei der Glossar §. 54 gegebenen Erklärung 'Wagenversammler' stehn geblieben mit Annahme einer Metathese der Quantität (*ἀγέρωχος* entstanden aus *ἀγείροχος*) und sieht in diesem Wort entweder die ihre Vasallen mit deren Wagen aufbietenden Lehnsherren (*ὄχους ἀγείροντες*), oder die sich bei dem Aufgebot einfindenden Wa-

οἳ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες,
Λίνδον Ἰηλυσόν τε καὶ ἀργινόεντα Κάμειρον.
τῶν μὲν Τληπόλεμος δουρικλυτὸς ἡγεμόνευεν,
ὃν τέκεν Ἀστυόχεια βίῃ Ἡρακληείῃ,
τὴν ἄγετ' ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος,
πέρσας ἄστεα πολλὰ διοτρεφέων αἰζηῶν.
Τληπόλεμος δ' ἐπεὶ οὖν τράφη ἐν μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
αὐτίκα πατρὸς ἑοῖο φίλον μήτρωα κατέκτα,
ἤδη γηράσκοντα, Λικύμνιον ὄζον Ἄρηος.
αἶψα δὲ νῆας ἔπηξε, πολὺν δ' ὅ γε λαὸν ἀγείρας
βῆ φεύγων ἐπὶ πόντον· ἀπείλησαν γάρ οἱ ἄλλοι
υἱέες υἱωνοί τε βίης Ἡρακληείης.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐς Ῥόδον ἷξεν ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων·
τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν, ἠδ' ἐφίληθεν
ἐκ Διός, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσει,
καί σφιν θεσπέσιον πλοῦτον κατέχευε Κρονίων.

genkämpfer (*ἐπ' ὄχοις ἀγειρόμενοι*). Das Material am ausführlichsten bei Anton Goebel a. a. O.] — 655. *διὰ τρίχα κοσμηθέντες*, d. i. *τρίχα διακοσμηθέντες* wie *ι* 157. Zur Sache 668. — 656. *ἀργιν.*, zu 647. Das Asyndeton wie dort. — 658. *βίῃ Ἡρακληείῃ* wie gleich 666, das Adjectiv des Nomen proprium anstatt des Genetivs, zu 20; über die Umschreibung selbst zu *Λ* 395. — *ἄγεσθαι* 659 in dem Sinne 'für sich heimführen als Frau' wie noch öfter. [Die Stellen bei Ameis zu *ζ* 28 Anhang.] — Ephyre ist wohl die *Ο* 531. *α* 259. *β* 328 gemeinte Binnenstadt in Elis, nicht die gleichnamige thessalische [, für die sich unter Andern Gladstone bei Schuster S. 100. 101 entschieden hat,] oder die thesprotische [, wie z. B. Faesi will]. — 660. *αἰζηῶν* wohl rüstig zur Bezeichnung des Mannes in seinen besten Jahren, mit dem königlichen Titel *διοτρεφέων* verbunden (der wie hier auf eine beliebige Masse Menschen angewendet nur noch *Δ* 280 steht): rüstiger, kraftvoller Fürsten. [Nicht jugendlicher. Denn erst mit Eintritt in das Mannesalter konnte der königliche Thron bestiegen werden, s. den Fall des Telemachos in *α* 386 und überhaupt Gladstone bei Schuster S. 290 f. Die Etymologie von *αἰζηός* ist noch völlig unentschieden. Nach Savelsberg quaestiones lexilogicae (Aachen 1861) S. 5 wäre *αἰ* ein Praefix *ἀσι* d. i. *ἀρι* und in der zweiten Hälfte *ζην* enthalten, und ähnlich lautet Düntzers Deutung zu *μ* 83 und 440. Indess vgl. zu 318 und 455. Benfey, Christ u. A. führen es zurück auf einen mit *ἥβη* identischen Stamm *jâva* 'Jugend', nehmen es also in der Bedeutung *ἔφηβος*, was an sich nicht unwahrscheinlich wäre, müsste man nicht den Diphthongos *αι* mit in den Kauf nehmen 'als die unerhörte Verstümmelung der im Griechischen *ἀμφί* lautenden skt. Praeposition *abhi*': G. Curtius Grundzüge S. 556, auch 519.] — 661. *τράφη*, herangewachsen war *ἐν μεγάρῳ*, im Hause seines Vaters zu Tiryns. — 662. *αὐτίκα*, gleich, also an der Grenze zwischen Kind und Mann, wie auch Patroklos in *Ψ* 85 ff. als Knabe sich eines Todtschlags schuldig macht und ungeachtet seiner Jugend Zuflucht vor den Bluträchern im Ausland suchen muss. Dass aber hier der Mörder oder Todtschläger als Anverwandter des Erschlagenen erscheint, hat sein Analogon in *Ν* 697. *Π* 573. — 665. *βῆ*, d. i. *ἀπέβη. φεύγων*, als Flüchtling, *exul.* [Bekker giebt *γὰρ οἱ ἄλλοι* mit Verweisung auf 674. *Γ* 73. 94.] — 666. *υἱέες υἱωνοί τε* ('Grosssöhne', mit ampliativem Suffix wie in *οἰ-ωνός* 'grosser Vogel'), auch mehrfach *υἱός θ' υἱωνός τε*. *βίης Ἡρακληείης*, zu 658. — 668. *τριχθά*, zu 655. *καταφυλαδόν* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 670. *Κρονίων*, als der *πλούσιος* und *κτήσιος* der

Νιρεὺς αὖ Σύμηθεν ἄγε τρεῖς νῆας ἐΐσας,
Νιρεὺς Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἄνακτος,
Νιρεὺς ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
ἀλλ' ἀλαπαδνὸς ἔην, παῦρος δέ οἱ εἵπετο λαός.

οἳ δ' ἄρα Νίσυρόν τ' εἶχον Κράπαθόν τε Κάσον τε
καὶ Κῶν Εὐρυπύλοιο πόλιν νήσους τε Καλύδνας,
τῶν αὖ Φείδιππός τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
Θεσσαλοῦ υἷε δύω Ἡρακλεΐδαο ἄνακτος.
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.

Spätern, wie *Ψ* 299. [Der athetirte Vers giebt die nicht unebene Erklärung des *ἐφίληθεν ἐκ Διός* 668.]

Die folgenden fünf Verse 671 bis 675 bilden die umfangreichste persönliche Beschreibung im ganzen Kataloge, obwohl sie dem nur hier erwähnten Nireus gelten, der die kleinste Zahl von Schiffen commandirt, dessen Herrschermacht sich ausnahmsweise über nur éinen Ort erstreckt und dessen Eltern sich nicht wie in den andern Fällen, wo vom Katalog die Genealogie gegeben wird, berühmter Abkunft von Göttern und Heroen rühmen können. Denn beider Namen, Charopos wie Aglaïe, gehören ins Bereich der je nach Eigenschaften, Zuständen oder Verhältnissen der fraglichen Personen gemodelten Namensbildungen [, worüber am ausführlichsten Friedländer handelt in: zwei hom. Wörterverzeichnisse (Leipzig 1860, Abdruck aus dem 3. Supplementbande der Jahrbücher für class. Philol.) S. 814—815]. Gleichwohl wird mit grossem Nachdruck der Name des unberühmten Mannes dreimal wiederholt im Verseingange, dem emphatischen Theile des griechischen Hexameters: alles dies eine Huldigung, welche der Verfasser des Katalogos der Schönheit darbringt, die in seinen Augen an sich schon Anspruch auf Berühmtheit machen kann. [Dies nach Gladstone bei Schuster S. 8. 441, wo auf *Λ* 241—3 und *Ρ* 50 verwiesen wird.] Die Figur der Palillogie, Epanalepsis oder Epanaphora, die entweder Nachdruck oder Deutlichkeit bezweckt, findet sich nur éinmal in der Odyssee: *α* 23, dagegen häufig in der Ilias, bei Eigennamen noch 838. 850. 871. *Ζ* 154. 396. *Η* 138. (*Ι* 531.) *Μ* 96. *Σ* 399. *Φ* 86. 158, bei ganzen Phrasen *Υ* 372. *Χ* 128. *Ψ* 642. Di. 57, 9, 1. Eine mehrfache Wiederholung wie hier kehrt höchstens in 867, 870, 871 wieder, wenn man dort den ersten Vers einrechnen will. — Zu 674 vgl. *Ρ* 279 f. *λ* 469 f.

Die 676 erwähnten Inseln, eben so Kalydnai in 677 und die Führer in 678, auch der Herakleide Thessalos 679 kehren bei Homer nicht wieder; ferner steht die Form *Κῶς* [d. i. 'Hohlland': G. Curtius Grundzüge S. 144] vereinzelt neben aufgelöstem *Κόωνδε*. — Krapathos, das zwischen Kreta und Rhodos lag, erscheint hier unter den Sporaden wegen seiner politischen Verbindung mit Kos und Kalydnai. *Εὐρυπύλου* neben *Κῶν* bezeichnet entweder den Begründer oder Beherrscher; eben so bleibt unentschieden, welcher Eurypylos gemeint sei, ob der in der Iliade ofterwähnte König des thessalischen Ormenion, Euaimons Sohn, oder ein eingeborner Fürst, Grossvater des Thessalos 679 durch Chalkiope. — *Θεσσαλός* mit Beibehaltung des ursprünglichen Accents, zu 592. Er gilt dem Verfasser des Katalogos wohl als Thessaliens Eponymos, da hier mehrfach eine nähere Verbindung zwischen diesem Land und den Sporaden angedeutet ist. [Er oder seine Söhne müssten dann den Continent verlassen haben und nach den Inseln ausgewandert sein. Darüber und

νῦν αὖ τοὺς ὅσσοι τὸ Πελασγικὸν Ἄργος ἔναιον,
οἵ τ' Ἄλον οἵ τ' Ἀλόπην οἵ τε Τρηχῖν' ἐνέμοντο,
οἵ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί,
τῶν αὖ πεντήκοντα νεῶν ἦν ἀρχὸς Ἀχιλλεύς.
ἀλλ' οἵ γ' οὐ πολέμοιο δυσηχέος ἐμνώοντο·
οὐ γὰρ ἔην ὅς τίς σφιν ἐπὶ στίχας ἡγήσαιτο.

dass man Eurypylos als den bekannten Thessalier zu fassen habe handelt Gladstone bei Schuster S. 8. f.]

681—759. *Das thessalische Griechenland vom Oita und Othrys südlich bis zum Olympos nördlich* mit neun Contingenten. Die Aufzählung beginnt mit dem Peleiden in Südthessalien, so zwar, dass *τὸ Πελασγικὸν Ἄργος*, im Gegensatz zu *Ἄργος Ἀχαιικόν*, gewissermassen die Ueberschrift für die sämmtlichen bis 759 folgenden neun Contingente bilden soll, wie mehrfach im Katalogos das comprehensive Wort voraufsteht und die demselben untergeordneten Einzelnamen mit *τέ* angeschlossen folgen. [Gladstone bei Schuster S. 3. Nach Andern, wie Düntzer, wäre damit eine blosse Stadt, Larisa an der Malischen Bai, Kremaste genannt, bezeichnet, nach wieder Andern die eigentliche Herrschaft des Peleiden. Aber dagegen sträubt sich theils die Stellung dieser Worte am Eingange der dritten Hauptabtheilung des griechischen Katalogos, theils der Umstand, dass der Name *Πελασγοί* nicht sowohl mit Südthessalien, wo das Reich des Peleus lag, verbunden war, als vielmehr mit dem Norden, dem die bis 759 erwähnten Orte angehören. Ausserdem spräche gegen *Ἄργος* als Stadt gefasst der Gebrauch des Artikels, den Homer nie bei Städtenamen anwendet: Gladstone-Schuster a. a. O.] *Ἄργος Πελασγικόν* ist mithin die grosse Ebene Thessaliens zwischen Pindos im Westen, Olympos im Norden, Othrys im Süden und dem Meer im Osten. — *τούς*, als wenn *ἐρέω* (aus 493) oder *λέξω* folgen sollte; aber in 685 *τῶν*. [*νῦν αὖ* im Versanfang: Ameis zu *ν* 149 Anhang.] — 683. Phthie, des Peleiden Residenz nach *A* 169, gleich Hellas im nachherigen Phthiotis. *καλλιγύναικα*, frauenprangend, nur im Accusativ und stets im Versschluss, von der Landschaft Hellas noch *I* 447, sonst bei *Σπάρτην* und *Ἀχαιΐδα*. — 684. *Μυρμιδόνες* ist mit Ausnahme dieser einen Stelle in der ganzen Ilias und Odyssee die ausschliessliche Bezeichnung für die Streitmacht des Achilleus, nur dass Doloper unter Phoinix, was hier verschwiegen wird, eine der fünf Unterabtheilungen seines Contingentes bildeten nach *I* 484 und *Π* 171. Hier heissen sie noch als Bewohner Phthias, das ein Theil von Hellas war, auch Hellenen, und eben so in rein localem Sinn Achaier. [Vgl. Gladstone-Schuster S. 45. Geppert über den Ursprung der hom. Gesänge I S. 251 f.] — 685. *πεντήκοντα νεῶν*, beschränkende Apposition des *τῶν*, zu 576. *πεντήκοντα*, nach *Π* 148 ff. mit je fünfzig Mann. *νεῶν ἀρχός*, zu 493. — 686. *δυσηχής* d. i. wohl *δυσαχής*, schmerzensreich, kummervoll, bei *πολέμοιο* noch *H* 376, sonst bei *θανάτοιο*; ein ähnliches Epitheton des Kriegs wie *δακρυόεις*, *λευγαλέος*, *ὀιζυρός*, *ὀκρυόεις*, *πολύδακρυς*. [Döderlein hom. Glossar §. 887 und zur St. Nach der gewöhnlichen Erklärung, der auch Düntzer folgt, von *ἦχος* und gleichbedeutend mit *δυσώνυμος*: misstönend.] — 687. *ἐπὶ στίχας*, reihenweise, drückt die Wirkung des *ἡγεῖσθαι* aus: 'der sie angeführt hätte um Kampfreihen zu bilden', vgl. *Γ* 113. *Σ* 602; dagegen vom Reihentanz *Σ* 599. [Nach gewöhnlicher Erklärung gereiht d. i. nach Reihen. — Wie hier die näheren Notizen über die Eroberung von Thebe und Lyrnessos flicht der Dichter des Katalogos (der hier übrigens die Situation im Heere der Achaier, wie sie in *A* und *B* gegeben ist, durch-

κεῖτο γὰρ ἐν νήεσσι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
κούρης χωόμενος Βρισηίδος ἠυκόμοιο,
τὴν ἐκ Λυρνησσοῦ ἐξείλετο πολλὰ μογήσας,
Λυρνησσὸν διαπορθήσας καὶ τείχεα Θήβης,
κὰδ δὲ Μύνητ' ἔβαλεν καὶ Ἐπίστροφον ἐγχεσιμώρους,
υἱέας Εὐηνοῖο Σεληπιάδαο ἄνακτος.
τῆς ὅ γε κεῖτ' ἀχέων, τάχα δ' ἀνστήσεσθαι ἔμελλεν.
οἳ δ' εἶχον Φυλάκην καὶ Πύρασον ἀνθεμόεντα,
Δήμητρος τέμενος, Ἴτωνά τε μητέρα μήλων,
ἀγχίαλόν τ' Ἀντρῶνα ἰδὲ Πτελεὸν λεχεποίην,
τῶν αὖ Πρωτεσίλαος ἀρήιος ἡγεμόνευεν
ζωὸς ἐών· τότε δ' ἤδη ἔχεν κάτα γαῖα μέλαινα.

aus voraussetzt) gleichsam ergänzende Scenen aus dem Geschichtlichen des Kriegs vor Troia ein oder giebt Hindeutungen darauf nur dann, wenn die betreffenden Ereignisse in Zeitabschnitte fallen, die der eigentlichen Handlung der Ilias voraufgehn.] — 688. ἐν νήεσσι, im Schiffslager, bei den Schiffen, wie gleich 771 u. ö. Mynes König von Lyrnessos nach *T* 296 und wohl Gatte der Briseïs; Epistrophos mithin ihr Schwager. ἐγχεσίμωρος, was als lobendes Epithet Homer noch dreimal hat, für die Pelasger in 840, für die Arkader *H* 134 und für die Myrmidonen γ 188, birgt wohl nebst ἰόμωρος, ὑλακόμωρος und dem seit Herodot gebräuchlichen σινάμωρος in seiner zweiten Hälfte die Wurzel μερ, μαρ, μερμαίρω 'sorge', das -μωρος etwa im Sinne eines -φρων, also: auf Speerkampf sinnend, speergierig. [Analoges zu dem ω in ταλαίπωρος (Wurzel περ), φώρ (Wurzel φερ), δῶμα (Wurzel δεμ): G. Curtius Grundzüge S. 296. Düntzer in der Note zu γ 188 nimmt ein Adjectiv μωρός 'gierig' an, vom Stamme μα gebildet wie θεωρός von θεάομαι, während K. Schenkl in der Zeitschrift f. d. österr. Gymn. 1864 S. 340 wieder an μωρός, μαργός 'toll', 'wüthend' anknüpft. Endlich A. Goebel im Philol. XIX (1863) S. 418 ff., dem sich Döderlein z. St. und Ameis zu γ 188 angeschlossen haben, erblickt darin den Dativus ἔγχεσι und die Wurzel μαρ 'glänzen': mit Speeren glänzend, sich hervorthuend d. i. speerberühmt. Vgl. auch zu *Δ* 242.] — Ueber die Construction 693 zu 624.

696. Pyrasos, 'Weizenstadt', daher ein Demeter-Temenos, zu 506. τέμενος (von Wurzel τεμ, ταμ, τέμνω 'schneide', Bezirk, abgeschnittenes Gut, verwandt mit *templum* d. i. *tem-ulu-m*), ein umgrenztes und geweihtes Stück Land mit Altar. Ein zweites Temenos der Demeter wird nicht erwähnt, wie überhaupt Demeter, später von grosser Wichtigkeit und Würde, bei Homer nur noch dreimal vorkommt, abgesehen von der Phrase Δημήτερος ἀκτή. [Statt Ἴτωνα vermuthet Döderlein Ἰτεῶνα von ἰτέα nach Analogie von 'Ἑλικών *salictum*, Κρανών *cornetum*, Σικυών *ficetum*'. — Ueber den stabilen Hiatus vor ἰδέ Ameis zu δ 604 im Anhang.] Die fünf genannten Städte liegen östlich, meist unmittelbar an der Küste, nicht bloss Antron. — 697. λεχεποίης, noch vom Asopos *Δ* 383, gleichfalls im Accusativ. [Von der gewöhnlichen Erklärung 'rasenreich' abweichend findet Döderlein hom. Glossar §. 2058 und z. St. in λεχ. ein Substantiv 'Lagerbereiter' = λεχέων ποιητής mit Beziehung auf den Schilfreichthum dieser Stadt und des Asoposflusses, während Düntzer z. St. 'fruchtstreuend', 'fruchtlagernd' übersetzt.] — 698. Πρωτεσίλαος ein Name, der auf den Umstand anspielt, dass er als der erste Grieche an der Küste Troias landete. Denn Πρωτ. besagt: die erste Sendung (ἕσις) aus dem (Achaier)volk bewirkend. — 699. ἔχεν κάτα, sonst κατέχειν, die Erde hielt zurück, fesselte, formelhafter Ausdruck des dem Licht und Leben entnommen, des todt

τοῦ δὲ καὶ ἀμφιδρυφὴς ἄλοχος Φυλάκῃ ἐλέλειπτο
καὶ δόμος ἡμιτελής· τὸν δ' ἔκτανε Δάρδανος ἀνὴρ
νηὸς ἀποθρῴσκοντα πολὺ πρώτιστον Ἀχαιῶν.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἱ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλά σφεας κόσμησε Ποδάρκης ὄζος Ἄρηος,
Ἰφίκλου υἱὸς πολυμήλου Φυλακίδαο,
αὐτοκασίγνητος μεγαθύμου Πρωτεσιλάου
ὁπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἅμα πρότερος καὶ ἀρείων,
ἥρως Προτεσίλαος ἀρήιος· οὐδέ τι λαοὶ
δεύονθ' ἡγεμόνος, πόθεόν γε μὲν ἐσθλὸν ἐόντα.
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δὲ Φερὰς ἐνέμοντο παραὶ Βοιβηίδα λίμνην,
Βοίβην καὶ Γλαφύρας καὶ ἐυκτιμένην Ἰαωλκόν,
τῶν ἦρχ' Ἀδμήτοιο φίλος παῖς ἕνδεκα νηῶν,
Εὔμηλος, τὸν ὑπ' Ἀδμήτῳ τέκε δῖα γυναικῶν
Ἄλκηστις, Πελίαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστη.

und begraben seins wie *Γ* 243. *Π* 629. *Σ* 332. *λ* 301. *ν* 427. *ο* 31, vgl. *Φ* 62 f. und das ähnliche *καταχαλύπτειν* *Z* 464. — 700. *ἀμφιδρυφής* ist ἅπαξ εἰρ. wie *ἀμφίδρυφος* *Λ* 393. Ueber den proleptischen Gebrauch des Adjectivs zu 414; Sachliches zu *T* 284. — 701. *ἡμιτελής*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, halb vollständig, insofern es ohne Hausherrn war, etwa: halbverwaist. [Döderlein Glossar §. 2389. Nach Andern wie Schneidewin zu Soph. Kön. Oid. 930 'ohne Kinder', weil dort Iokaste als das mit Kindern gesegnete Eheweib des Oidipus *παντελής* genannt ist. Eine dritte Deutung nimmt es wörtlich von dem Hause, das der junge Mann, der freite, aufzuführen pflegte, wobei freilich nicht abzusehen ist, wie hier noch nach der Hochzeit von dem für das junge Ehepaar bestimmten Hause als einem unvollendeten die Rede sein kann.] Der Dardaner wie noch in *Π* 807, aber unter Beifügung des Namens. Nach den Spätern war es Hektor selbst, der den zuerst landenden erlegte. — 703. *οὐδὲ μὲν οὐδ'*, aber in der That auch die nicht, *οἵ*, die 695 ff. genannten; *πόθεόν γε μὲν ἀρχόν*, vermissten sie gleich ihren Führer schmerzlich, vgl. 778. *O* 219. [Düntzer giebt statt der asyndetisch überlieferten Parenthese *πόθεον* ff. aus Conjectur hier *πόθεον δέ μιν* und eben so 709 (hier nach dem Vorgang Anderer). 726. — Ueber die stabile Verbindung *οὐδὲ μὲν οὐδέ* Ameis zu *γ* 27 Anhang.] — 707. *ὁπλότερος γενεῇ*, jünger von Geburt, wahrscheinlich nah verwandt mit *ἁπαλός* 'saftig' d. i. 'zart'. [Döderlein Glossar §. 345. G. Curtius Grundzüge S. 404. 408.] *πρότερος*, vgl. *προγενέστερος* 555. — 709. *πόθεόν γε μέν*, der Schluss kehrt zum Gedanken des Ausgangspunkts zurück, eine Palindromie, die auch ausserhalb der Gleichnisse gebräuchlich ist. [Nitzsch zu *ι* 124. Doch werden 708. 709, in der That eine platte Wiederholung des Vorhergegangenen, von Bekker athetirt.]

711 ff. Pherai, s. *δ* 798, wohl an erster Stelle genannt als Hauptstadt des Eumelos [, über diesen Gladstone-Schuster S. 102 und 103], uralter Hauptort der Thessaler in Pelasgiotis unweit Magnesia, zu welcher Halbinsel die 712 genannten Städte Boibe und Ialkos, desgleichen wohl auch das sonst unbekannte Glaphyrai gehören. — *Βοίβην* asyndetisch, zu 498. — 714. *ὑπό* mit persönlichem Dativ bei Verben des Gebärens noch 728. 742. 820. *E* 313. *H* 469. *Ξ* 492. *λ* 299, vgl. *ὑποκύομαι* *Z* 96. *P* 225. *λ* 254. [J. La Roche hom. Studien S. 195 Note und: über den Gebrauch von *ὑπό* bei H. S. 18]. Eumelos wird noch 764 erwähnt, ausserhalb des Katalogs aber nur in *Ψ* als der besten Wagenrenner einer und *δ* 797 f. als Gatte der Iphthime, einer Schwester der Penelope. —

οἳ δ' ἄρα Μηθώνην καὶ Θαυμακίην ἐνέμοντο
καὶ Μελίβοιαν ἔχον καὶ Ὀλιζῶνα τρηχεῖαν,
τῶν δὲ Φιλοκτήτης ἦρχεν, τόξων εὖ εἰδώς,
ἑπτὰ νεῶν· ἐρέται δ' ἐν ἑκάστῃ πεντήκοντα
ἐμβέβασαν, τόξων εὖ εἰδότες ἶφι μάχεσθαι.
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖτο κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
Λήμνῳ ἐν ἠγαθέῃ, ὅθι μιν λίπον υἷες Ἀχαιῶν
ἕλκει μοχθίζοντα κακῷ ὀλοόφρονος ὕδρου.
ἔνθ' ὅ γε κεῖτ' ἀχέων· τάχα δὲ μνήσεσθαι ἔμελλον
Ἀργεῖοι παρὰ νηυσὶ Φιλοκτήταο ἄνακτος.
οὐδὲ μὲν οὐδ' οἳ ἄναρχοι ἔσαν, πόθεόν γε μὲν ἀρχόν·
ἀλλὰ Μέδων κόσμησεν, Ὀιλῆος νόθος υἱός,
τόν ῥ' ἔτεκεν Ῥήνη ὑπ' Ὀιλῆι πτολιπόρθῳ.
οἳ δ' εἶχον Τρίκκην καὶ Ἰθώμην κλωμακόεσσαν,
οἵ τ' ἔχον Οἰχαλίην πόλιν Εὐρύτου Οἰχαλιῆος,

δῖα, die herrliche (ursprünglich 'himmlische', *diva*) d. i. edle mit Bezug auf den Geburtsadel, häufig von erlauchten Frauen des Herrenstandes.

716 ff. Städte am Gestade von Magnesia, nur dass Thaumakië nach Strabon identisch sein soll mit dem spätern Thaumakoi in Phthiotis. — 718. τῶν δέ, diese hinwiederum oder: diese dagegen, vgl. 729. [Denn das δὲ ἀποδοτικόν in der relativen Periode ist mehr als eine blosse Wiederholung des im Relativsatz befindlichen: Nägelsbach zu *A* 137. — 717—9 drei Versausgänge mit Spondeen in unmittelbarer Aufeinanderfolge wie *Δ* 49—51. Vgl. A. Ludwig de hexametris poetarum gr. spondiacis (Halle 1866) S. 22.] — τόξων εὖ εἰδώς, eine Hindeutung auf das Orakel, welches seine Waffen zur Eroberung von Troia erforderlich erklärte. Als trefflicher Bogenschütze vor Troia wird er auch von Odysseus *ϑ* 219f. gerühmt. — 719. ἐρέται, die zugleich auch Krieger waren. Ueber die Funfzigruderer zu 510.. — 720. ἶφι μάχεσθαι d. i. ὥστε τόξοις ἶφι μάχεσθαι. — 721. Der gleiche Vers steht *ε* 13 von dem in den Banden der Kalypso schmachtenden Odysseus. κρατέρ' ἄλγεα mit πάσχων im Versschluss nach Voraufgang eines κῆται (in *ε* 13 κεῖται) noch *ε* 395, ohne dieses *ο* 232; sonst steht κρ. ἄλγε' ἔχοντα. [Ameis zu *ρ* 142. ἄλγος bezeichnet vorzugsweise Seelenschmerz, dann verallgemeinert jede Art von Weh und Ungemach und wird so denn schliesslich auch wie hier vom körperlichen Schmerz gebraucht. Darüber und über die Etymologie des Worts vgl. A. Fulda Untersuchungen über die Sprache der hom. Ged. I (Duisburg 1865) S. 220 ff.] — 722. ἠγάθεος, zu *A* 252. — 723. ὕδρος ist ἅπαξ εἰρ. wie auch ὄφις *M* 208, dagegen zehnmal δράκων. Es war der Biss einer Wasserschlange, der nach den Kyprien Philoktetes auf der Insel Tenedos bei einem Gastmahl traf, worauf er des bösen Geruchs seiner Wunde wegen auf Lemnos zurückgelassen wurde. — Auch μοχθίζειν steht nur hier wie μοχθεῖν nur *K* 106. [— 724—5 athetirte Zenodot, wohl um diese Anspielung auf Ereignisse, die in der Ilias weder beschrieben noch überhaupt erwähnt sind, auszumerzen, vielleicht auch, weil ihm diese Verse nach 694 gebildet schienen.] — 726. = 703. — Medon 727 ist in *N* 693 nebst Podarkes 704 Commandant der Phthier. Er fällt *O* 332 ff. — 728. ὑπό bei τίκτειν, zu 704.

Mit 729 wendet sich der Katalog zum nordwestlichen Thessalien (Hestiaiotis), und so scheinen auch die von 734 ab genannten Städte nicht an der Küste Magnesias, sondern gleichfalls im Nordwesten als Grenzland der Besitzungen des Polypoites und der Asklepiaden gedacht zu sein [, man müsste denn annehmen, dass der Verfasser in diesem éinen

τῶν αὖθ᾽ ἡγείσθην Ἀσκληπιοῦ δύο παῖδε,
ἰητῆρ᾽ ἀγαθώ, Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων.
τοῖς δὲ τριήκοντα γλαφυραὶ νέες ἐστιχόωντο.
οἳ δ᾽ ἔχον Ὀρμένιον, οἵ τε κρήνην Ὑπέρειαν,
οἵ τ᾽ ἔχον Ἀστέριον Τιτάνοιό τε λευκὰ κάρηνα,
τῶν ἦρχ᾽ Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
τῷ δ᾽ ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οἳ δ᾽ Ἄργισσαν ἔχον καὶ Γυρτώνην ἐνέμοντο,
Ὄρθην Ἠλώνην τε πόλιν τ᾽ Ὀλοοσσόνα λευκήν,
τῶν αὖθ᾽ ἡγεμόνευε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
υἱὸς Πειριθόοιο τὸν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,
τόν ῥ᾽ ὑπὸ Πειριθόῳ τέκετο κλυτὸς Ἱπποδάμεια
ἤματι τῷ ὅτε φῆρας ἐτίσατο λαχνήεντας,
τοὺς δ᾽ ἐκ Πηλίου ὦσε καὶ Αἰθίκεσσι πέλασσεν —,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε Λεοντεὺς ὄζος Ἄρηος,

Falle abgewichen sei von der uniformen Regel im Katalogos, in ununterbrochener geographischer Aufeinanderfolge die Contingente herzuzählen, vgl. Gladstone bei Schuster S. 112]. Trikke, jetzt Trikala oder Tirhala, mit altem Tempel des Asklepios. Ithome ist das *Θώμη* oder *Θούμαιον* der Spätern, das *Theuma* des Livius XXXII 13, 12. *κλωμακόεις*, klüftig, reich an Schründen, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Vgl. Lobeck Elem. pathol. I S. 53. — 731. *Ἀσκληπιοῦ δύο* neben *Ἀσκληπιοῦ υἱόν Δ* 194: Bekker hom. Blätter S. 140. Geppert Ursprung der hom. Gesänge II S. 5.] — Dass Machaon seinen Namen der chirurgischen Schneidekunst mittelst der *μάχαιρα* verdankt, geht hervor aus *Λ* 844 [, vgl. Döderlein hom. Glossar §. 306]. Dabei waren diese 'Aerzte' des Achaierlagers und zugleich Fürsten und Führer eines Contingents, da der Heroenzeit die Künste mit hohem Rang sehr wohl vereinbar schienen [Gladstone-Schuster S. 350—1].

734. Ormenions Lage sowie die der Quelle Hypereia ist nicht nachzuweisen; jedenfalls war das erstere nicht das spätere Ormenion Magnesias und die letztere nicht der *Z* 457 erwähnte Quell bei Pherai; zu 729. Auch Asterion und Titanos ('Kalkstadt') scheinen unbestimmbar. *λευκά* (vgl. 739) bei *κάρηνα* wie *λιπαρά* bei dem gleich metaphorisch gebrauchten *κρήδεμνα* in *ν* 388; zu 117. Das Epithet bezieht sich hier und 739 auf den Thonboden wie 647 *ἀργινόεις*.

738 ff. Lapithenstädte im späteren Perrhaibien. Gyrtone, wohl Strabons Gyrton, eine Hauptburg der Lapithen, die zwischen Larissa am Peneios, dem See Nessonis und der Thalenge von Tempe sassen. — *Ὄρθην*, asyndetisch, zu 498. [Ueber den Namen *Ὀλοοσσών* G. Curtius Grundzüge S. 504.] — 740. Polypoites mit Leonteus auch in *M* 129 ff., 182 ff., *Ψ* 836 f. vereint genannt, ausserdem in *Z* 29. — 741. *τὸν* bis *Ζεύς*, vgl. *Ξ* 318. Bei Spätern ist Peirithoos [d. i. wohl mit Pott der 'Umläufer', indem *πειρι-* durch Vorklingen des *ι* aus *περί* entstand wie *εἰνί* aus *ἐνί*] der Sohn Ixions. — 742. *τέκετο* mit *ὑπό*, zu 714. — *κλυτὸς Ἱπποδ.*: Pi. 22, 2, 1. — 743. *ἤματι τῷ* u. s. w., der Streit kann mithin auch für den Dichter des Katalogos beim Hochzeitsmahle des Peirithoos, als dieser die Hippodameia heimführte, ausgebrochen sein, bei welchem nach Spätern die lüsternen Kentauren sich an der Braut des Königs und den Weibern der Lapithen vergreifen wollten. Uebrigens vgl. *Α* 263 ff. und ebenda über *φῆρας λαχνήεντας*. — Die Aithiker wohnten am obern Laufe des Peneios, auf dem Ostgehänge des Pindos. — 745. *οὐκ οἶος* geht zurück auf *ἡγεμόνευε* in 740.

υἱὸς ὑπερθύμοιο Κορώνου Καινεΐδαο.
τοῖς δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
Γουνεὺς δ' ἐκ Κύφου ἦγε δυωκαιείκοσι νῆας·
τῷ δ' Ἐνιῆνες ἕποντο μενεπτόλεμοί τε Περαιβοί,
οἳ περὶ Δωδώνην δυσχείμερον οἰκί' ἔθεντο,
οἵ τ' ἀμφ' ἱμερτὸν Τιταρήσιον ἔργ' ἐνέμοντο,
ὅς ῥ' ἐς Πηνειὸν προΐει καλλίρροον ὕδωρ.
οὐδ' ὅ γε Πηνειῷ συμμίσγεται ἀργυροδίνῃ,
ἀλλά τέ μιν καθύπερθεν ἐπιρρέει ἠΰτ' ἔλαιον·
ὅρκου γὰρ δεινοῦ Στυγὸς ὕδατός ἐστιν ἀπορρώξ.
Μαγνήτων δ' ἦρχε Πρόθοος Τενθρηδόνος υἱός,
οἳ περὶ Πηνειὸν καὶ Πήλιον εἰνοσίφυλλον
ναίεσκον. τῶν μὲν Πρόθοος θοὸς ἡγεμόνευεν,
τῷ δ' ἅμα τεσσαράκοντα μέλαιναι νῆες ἕποντο.
οὗτοι ἄρ' ἡγεμόνες Δαναῶν καὶ κοίρανοι ἦσαν.
τίς τ' ἂρ τῶν ὄχ' ἄριστος ἔην, σύ μοι ἔννεπε, μοῦσα,
αὐτῶν ἠδ' ἵππων, οἳ ἅμ' Ἀτρεΐδῃσιν ἕποντο.

748. Guneus mit seinen Enienern und Peraibern tritt ausserhalb des Katalogs nicht wieder auf, eben so wenig 756 Prothoos mit den Magneten. — Kypnos hier eine Stadt Perrhaibiens, vielleicht bei dem gleichnamigen Gebirge. — 750. Dodone wird schon durch den Namen der Perrhaiber und des Flusses Titaresios (des späteren Europos) im Norden von Thessalien fixirt, ist also verschieden von dem historischen Dodona in Epeiros am Fuss des Tomaros. Das Epithet 'rauh' [δυσχείμερος = κακὸν χειμῶνα ἔχουσα, nach Andern stürmisch, δυσήνεμος] verleiht ihm auch Achilleus Π 234. Das Wort Δωδώνη selbst, thessalisch Βωδών, mag mit dem Namen des dort so hoch verehrten Gottes zusammenhängen, also mit dem Stamme Διϝ [G. Curtius Grundzüge S. 425, während Düntzer zu ξ 327 darin die ursprüngliche Bedeutung 'Orakel' zu erkennen glaubt, Andere gar an den Geber Zeus denken]. — 751. ἱμερτός ist ἅπαξ εἰρ. — ἔργα, das Feld, die Trift bewohnten. [— προΐει 752, nicht mit Bekker προΐεῖ: Ameis zu δ 372 Anhang.] — 754. ἠΰτ' ἔλαιον, seine kristallklaren Fluthen strömen weithin, als wären sie ein unmischbarer Oelguss, über den weissthonichten ('silberstrudeligen') Gewässern des Peneios, daher zur Begründung dieses wundersamen Phainomens die Annahme, dass der Titaresios in geheimnissvollem Zusammenhange stehe mit der Styx und ein 'Ausfluss' oder Arm derselben sei. — ὅρκος δεινός, die Styx selber als Eideszeichen, wie Ο 38, δεινός, weil im Fall des Meineids strafend mit Entziehung der Unsterblichkeit. — 758. Πρόθοος θοός, zu Α 70. — Die Gesammtzahl der Achaierschiffe beläuft sich auf 1186, von denen der Peloponnes 430 stellt, das übrige continentale Griechenland 530. [Und zwar besteht die peloponnesische Streitmacht aus 6 Abtheilungen unter nur 9 Führern, die 530 nordhellenischen Schiffe hingegen bilden 15 Abtheilungen unter 26 Führern, was einen Schluss auf die weit concentrirtere politische Organisation des Peloponnes erlaubt: Gladstone bei Schuster S. 30.]

760—85. *Das Nachwort oder der Epilogos*, ein den Uebergang zum troischen Katalogos bildender Rückblick, der hauptsächlich der Vorliebe des Verfassers für das Ross seinen Ursprung zu verdanken scheint [Gladstone bei Schuster S. 116]. — 761. τίς τ' ἄρ', wer denn nun, anknüpfend an die nunmehr durchgeführte Aufzählung der Feldherrn, wie Α 8. Zu Σ 6. Der erneute Musenanruf, weil der Dichter zwar nicht sowohl der Stärke (wie 484), als vielmehr der Treue des Ge-

ἵπποι μὲν μέγ' ἄρισται ἔσαν Φηρητιάδαο,
τὰς Εὔμηλος ἔλαυνε ποδώκεας ὄρνιθας ὥς,
ὄτριχας οἰέτεας, σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐίσας·
τὰς ἐν Πηρείῃ θρέψ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄμφω θηλείας, φόβον Ἄρηος φορεούσας.
ἀνδρῶν αὖ μέγ' ἄριστος ἔην Τελαμώνιος Αἴας,
ὄφρ' Ἀχιλεὺς μήνιεν· ὃ γὰρ πολὺ φέρτατος ἦεν,
ἵπποι θ' οἳ φορέεσκον ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν
Ἀτρεΐδῃ, λαοὶ δὲ παρὰ ῥηγμῖνι θαλάσσης
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες
τόξοισίν θ'· ἵπποι δὲ παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος,
λωτὸν ἐρεπτόμενοι ἐλεόθρεπτόν τε σέλινον,

dächtnisses bedarf. — 763. *Φηρητιάδαο*, des Eumelos wie in *Ψ* 376, Sohnes des Admetos, dessen Vater oder Ahnherr erst wieder Pheres (*Φέρης*) war, wie ähnlich Achilleus öfter *Αἰακίδης* heisst und Antilochos in *Ψ* 515 *Νηλήιος*. [Freilich zuwider dem gewöhnlichen Sprachgebrauch, nach welchem solche Adjectiva für den Genetiv des Eigennamens stehen, vgl. J. La Roche hom. Studien S. 147, daher man hier auch an Admetos selbst gedacht hat.] *Φηρητιάδης* statt *Φερητιάδης*. Thessalien war bekanntlich auch in historischer Zeit wegen seiner Pferdezucht und trefflichen Reiterei berühmt. — 765. *ὄτριχας*, *οἰέτεας*, von einerlei Farbe und Alter, beides *ἅπαξ εἰρημένα*. Das *ὀ-* in *ὄ-θριξ* wie in *οἰέτης* d. i. *ὀ-ϝέτης* ist ein mit *ἀ-* in *ἅπας* und *ἀθρόος* und mit dem ungemein verbreiteten sogenannten copulativen *ἀ-* identisches Praefix in der Bedeutung 'mit' [G. Curtius Grundzüge S. 351]. *σταφύλη*, 'Senkblei', eigentlich die 'Traube' (*σταφυλή*), weil traubenförmig schwebend, steht nur hier. *ἐπὶ νῶτα*, 'über den Rücken hin', die Praeposition mit ihrem Casus statt des Accusativs der Beziehung, zu 308. Offenbar spricht der Verfasser mit dem Eifer eines Kenners und Bewunderers des Rosses, wie denn überall in der Ilias eine unverkennbare Vorliebe für dies edle Thier erscheint [Gladstone bei Schuster S. 445]. — 766. Pereie ist anderweitig unbekannt. Die Stuten des Admetos weidet Phoibos wie auf dem Ida die Rinder des Laomedon *Φ* 448, womit wohl nichts weiter als ein besonderer Schutz der Herde, denen der Lichtgott Gedeihen giebt, angedeutet sein soll. [Die Thätigkeit des Weidens liegt nah beim Sonnengotte, der die Wolkenherden des Himmels führt und hütet: M. Duncker Gesch. des Alterthums III S. 534 Note. Aus seiner Vorliebe für die gehegten Stuten erklärt sich übrigens des Gottes Verfahren in *Ψ* 384.] — 767. *φόβον Ἄρηος*, die Flucht des Ares mit sich bringend durch ihr muthiges Verfolgen. — 768. *ἀνδρῶν* bis *Αἴας*, eine durch das ganze Alterthum gangbare Vorstellung: zu *P* 280. [— 769. *μήνιε* neben *μήνῑε* *A* 488: Bekker hom. Blätter S. 140. Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 3.] — 771. *ἐν νήεσσι*, bei den Schiffen, wie 688. *κορωνίσι*, zu *A* 170. — Die Zusammensetzung mit *ἀπό* in 772 besagt das Fortgrollen von Anfang bis zu Ende, das Abgrollen des ganz in Groll Versunkenen. [Döderlein nimmt es praegnant statt *ἀπεὼν καὶ μηνίσας*.] — 773. *παρά* mit Längung vor *ῥηγμῖνι*, zu *A* 437. — 774. = *δ* 626. *ρ* 168. Dort sind's die Freier, die mit Wurfstock- und Diskosscheibenwerfen sich die Zeit vertreiben wie hier die feiernden Leute des Peleiden. — 775. *ἕκαστος* neben dem Plural als distributive Apposition, zu *A* 606. — 776. *ἐρεπτόμενοι*, eigentlich 'abrupfend' d. i. fressend, nur im Praesensparticip. — *ἐλεόθρεπτος*, auf feuchtem Boden, in der Niederung ge-

ἕστασαν, ἅρματα δ' εὖ πεπυκασμένα κεῖτο ἀνάκτων
ἐν κλισίῃς. οἳ δ' ἀρχὸν ἀρηίφιλον ποθέοντες
φοίτων ἔνθα καὶ ἔνθα κατὰ στρατόν, οὐδ' ἐμάχοντο.
οἳ δ' ἄρ' ἴσαν ὡς εἴ τε πυρὶ χθὼν πᾶσα νέμοιτο·
γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε Διὶ ὣς τερπικεραύνῳ
χωομένῳ, ὅτε τ' ἀμφὶ Τυφωέι γαῖαν ἱμάσσῃ
εἰν Ἀρίμοις, ὅθι φασὶ Τυφωέος ἔμμεναι εὐνάς.
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ μέγα στεναχίζετο γαῖα
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
Τρωσὶν δ' ἄγγελος ἦλθε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
πὰρ Διὸς αἰγιόχοιο σὺν ἀγγελίῃ ἀλεγεινῇ·
οἳ δ' ἀγορὰς ἀγόρευον ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν

wachsen, synonym mit *ὑδατοτρεφής* ρ 208; ein *ἅπαξ εἰρ.* — 777. *εὖ πεπυκασμένα*, nämlich *πέπλοις*, weil man die ausser Gebrauch befindlichen in Decken hüllte nach *Ε* 194. *Θ* 441. [Nach Andern *πεπυκασμένα χαλκῷ* 'erzbeschlagene' nach *Ψ* 503.] *κεῖσθαι*, wo wir 'stehen' erwarten, wohl wegen der Niedrigkeit der *ἅρματα* gesagt wie von *δίφρος* ρ 331, vielleicht auch weil die hellenische Auffassung keinen scharfen Gegensatz zwischen liegen, stehn und sitzen kannte, s. *Γ* 327. — *ἀνάκτων*, der Besitzer, gehört zu *ἐν κλισίῃς*. — 778. *οἳ δέ*, die Besitzer der Kampfwagen. — *ἀρηίφιλος* ist sonst das stehende Epitheton des Menelaos (achtzehnmal in der Iliade und ο 169), doch auch je éinmal des Meleagros *Ι* 550 und des Lykomedes *Ρ* 346.

780—5. Schilderung des imposanten Anmarsches der Achaier als Schluss des achaiischen Katalogos, der auch mit ähnlichen Vergleichungen (455) seinen Anfang nahm. — 781. *ὑπεστενάχιζε*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Vgl. 95. 784. [Die Längung des ι im Dativ durch die Arsis auch vor vocalischem Anlaute wie öfter: Ameis zu ζ 248 Anh.] — 782. *ἀμφὶ Τυφωέι*, um den Typhoeus, weil dies Symbol der unterirdischen Feuerdämpfe (und der übermächtigen Hitze überhaupt) von Zeus unter die Erde gebettet worden war, nach Späteren durch gewaltige, auf den Leib des Ungeheuers gewälzte Bergmassen. — *γαῖαν ἱμάσσῃ*, indem er seine Blitze niedersendet. — 783. *εἰν Ἀρίμοις*, im Lande der Arimer, das von den Alten nach Kilikien versetzt wurde, jedenfalls in Anatolien zu suchen ist, dessen Vulcane nebst den Flammen des Aitna als Gluthhauche des begrabenen Typhoeus galten, wie dieser auch der Vater aller verderblichen Gluthwinde blieb. Andere dachten hier an ein Gebirge *Ἄριμα*. — 784. *τῶν ὑπὸ ποσσί*, ein Uebergang von der localen Bedeutung des *ὑπό* in die instrumentale, unter ihren Füssen und durch dieselbe erdröhnte laut die Erde. — 785. *πεδίοιο*, localer Genetivus: auf der Ebene, bei *διαπρήσσειν* noch *Γ* 14. *Ψ* 364, vgl. *ἐν πεδίῳ διαπρήσσουσι* ν 81.

786—877. *Auch die Troer rüsten sich, von Iris über den Anmarsch der Achaier unterrichtet.* 816 ff. *der troische Katalogos.* — *ποδήνεμος*, 'fusswindig' d. i. sturmschnell. *ἀλεγεινός* neben *ἄλγος* mit eingeschobenem ε, übrigens von dunkler Herkunft [, jedenfalls mit *ἀλέγω* nicht verwandt, doch vielleicht mit lat. *algor*, *algus*: G. Curtius Grundzüge S. 658. Fulda Untersuchungen u. s. w. I S. 220. 221]. Iris bringt noch zweimal Botschaft gen Troia, in *Ω* an Priamos, *Γ* 121 ff. an Helene verwandelt in deren Schwägerin Laodike, wie sie auch hier in Gestalt des Spähers auftritt. — 788. *ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν*, mit *παρά* gleichfalls von der Agora der Troer *Η* 346, trägt unverkennbar Spuren asiatischer Sitte an sich (vgl. unser 'die hohe' oder 'die ottomanische Pforte'), wie denn noch mehrfach hier der Unterschied zwischen troischem und griechischem

πάντες ὁμηγερέες, ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
εἴσατο δὲ φθογγὴν υἷι Πριάμοιο Πολίτῃ,
ὃς Τρώων σκοπὸς ἷζε, ποδωκείῃσι πεποιθώς,
τύμβῳ ἐπ' ἀκροτάτῳ Αἰσυήταο γέροντος,
δέγμενος ὁππότε ναῦφιν ἀφορμηθεῖεν Ἀχαιοί.
τῷ μιν ἐεισαμένη μετέφη πόδας ὠκέα Ἶρις
ὦ γέρον, αἰεί τοι μῦθοι φίλοι ἄκριτοί εἰσιν,

Gebrauch hervorgehoben wird, theils durch die nur hier gebrauchte Wendung ἀγορὰς ἀγόρευον, wonach die Agòra zu Troia nicht eine gelegentliche wie bei den Achaiern, sondern eine regelmässige gewesen zu sein scheint [, zumal da kein bestimmter Zweck die Troer versammelt haben kann, da Iris-Polites gleich nach dem Eintritte ohne weiteres den Priamos anredet und wir von keinem anderen Geschäft erfahren, was Gladstone bei Schuster S. 416 f. zu der Annahme veranlasst hat, zu Troia habe das ganze Geschäft der Regierung auf den Schultern dieses politischen Instituts (der Agora) beruht], theils durch die Notiz 789, dass 'Alt und Jung' getagt habe, während bei den Griechen den Geronten der βουλή in der Agora ein besonderer Platz und eine besondere Function eingeräumt waren. Uebrigens wird die Agora der Troer mit 21 Versen abgemacht, während auf die achaiische deren 188 verwendet sind. — 790. πόδας ὠκέα von Iris noch siebenmal. — 791. εἴσατο δὲ φθογγήν wie N 216, auch Υ 81. [Doch werden 791 bis 795 aus guten Gründen athetirt: denn erstens wenn Polites wirklich den Auftrag hatte, nach den feindlichen Bewegungen zu spähen, so bedurfte es der Iris nicht, weil der ausgesandte Prinz mit der gleichen Nachricht jeden Augenblick erscheinen musste. Zweitens ist die Sprache in 796 ff. für den Priamiden durchaus nicht respectvoll genug und schon die Anrede mit ὦ γέρον verdächtig. Drittens folgt, falls wir die Notiz von der Verwandelung der Iris tilgen, auf (790) προσέφη wie sonst im nächsten Vers die Anrede und wir ersparen so zugleich das wunderliche μετέφη μιν in 795. Dann erscheint also die Göttin unverwandelt dem Priamos und Hektor und zwar ἀγχοῦ ἱσταμένη gerade wie Athene dem Peleiden in Χ 216; denn die unverwandelte Gottheit leibhaftig zu schauen ist nur Einzelnen und niemals einer Gesammtheit vergönnt. Diese Auffassung harmonirt auch mit 807, wo das seltsame οὔ τι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν doch nur besagen kann, dass Hektor die Göttin erkannt habe, wiewohl die Gottheit auch verwandelt erkannt zu werden pflegt an gewissen Zeichen und Umständen bei der Erscheinung und Entfernung: Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 165 f.] — 792. ποδωκείη ist ἅπαξ εἰρ. Sonst sagt Homer ποσὶν κραιπνοῖσι πεποιθώς Ζ 505. Χ 138. [Ueber den Plural statt ποδωκείη vgl. die Sammlung ähnlicher, durch metrische Rücksichten bedingter Plurale von Abstracten bei Bekker hom. Blätter S. 166—170.] Auch ein zweiter Prinz der Troer, Polydoros Υ 410, ist ausgezeichnet durch Geschwindigkeit. — Der 'Grabhügel des Aisyetes' 793 scheint identisch mit der Höhe Kallikolone ('Schönbühl') in Υ 53. 151. — 794. ναῦφιν, von den Schiffen, Genetiv. — 795. μετέφη mit persönlichem Accusativ nur hier [, was nach Döderlein und Fäsi mit Praegnanz gesagt sein soll für Πρίαμον προσφὰς μετέφη ἐν τοῖς ὁμηγερέεσσιν, Iris-Polites redete ihn (in der Versammlung, unter den Andern) an. Indess vgl. J. La Roche hom. Studien S. 209 und oben zu 791. Uebrigens haben Bekker und Düntzer hier προσέφη aus Conjectur gegeben, wie man auch bei Apoll. Rhod. I 702 das mit Accusativ verbundene μετεφώνεεν in προσεφώνεεν, II 54 τὸν μετηύδα in τὸν προσηύδα geändert hat]. — 796. μῦθοι ἄκριτοι, verworrenes Gerede, wie

ὡς ποτ' ἐπ' εἰρήνης· πόλεμος δ' ἀλίαστος ὄρωρεν.
ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν,
ἀλλ' οὔ πω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα·
λίην γὰρ φύλλοισιν ἐοικότες ἢ ψαμάθοισιν
ἔρχονται πεδίοιο μαχησόμενοι προτὶ ἄστυ.
Ἕκτορ, σοὶ δὲ μάλιστ' ἐπιτέλλομαι ὧδέ γε ῥέξαι.
πολλοὶ γὰρ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμου ἐπίκουροι,
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα πολυσπερέων ἀνθρώπων·
τοῖσιν ἕκαστος ἀνὴρ σημαινέτω οἷσί περ ἄρχει,
τῶν δ' ἐξηγείσθω, κοσμησάμενος πολιήτας.
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' οὔ τι θεᾶς ἔπος ἠγνοίησεν,
αἶψα δ' ἔλυσ' ἀγορήν· ἐπὶ τεύχεα δ' ἐσσεύοντο.
πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔστι δέ τις προπάροιθε πόλεος αἰπεῖα κολώνη,
ἐν πεδίῳ ἀπάνευθε, περίδρομος ἔνθα καὶ ἔνθα,
τὴν ἤ τοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν,

ἀκριτόμυθος 246. — 797. ἐπ' εἰρήνης, zur Friedenszeit, wie *I* 403. *X* 156. — 800. ἐοικότες, an Unzahl. — 801. πεδίοιο, zu 785. — Mit rascher Wendung an Hektor macht Iris nun den Vorschlag, eine Revue des Bundesgenossenheeres vorzunehmen, wobei γάρ 803 den Hauptgedanken in 805 einleitend begründen soll. Auffallender Weise wird einer Rüstung der eigentlichen Troer nicht gedacht [, wesshalb Döderlein und Düntzer in 806 ἐξηγεῖσθαι mit imperativischer Bedeutung schreiben wollen statt des gewöhnlichen ἐξηγείσθω mit Berufung auf Τρῶες ἠδ' ἐπίκουροι 815]. — 803. ἄστυ μέγα Πρ., zu 332. — 804 ff. πολυσπερής, vielverbreitet, weit zerstreut. Troias ἐπίκουροι sind weder stammverwandt noch éine Sprache redend auch nach *Δ* 437 f. Doch ist die allgemeine Fassung dieses Verses seltsam. — σημαίνειν angeben, was man gethan wissen will, commandiren. — πολιήτας, seine Bürger d. i. seine Leute oder Truppen. Die Form steht eben so vereinzelt wie die Bedeutung.

807. οὔ τι bis ἠγνοίησεν, verkannte nicht, dass es die Rede einer Göttin war. — 808. ἔλυσ' ἀγορήν, ohne dass ein Befragen des Priamos berichtet wird. ἐπὶ τεύχεα, nach den Waffen, d. i. um sie aus den Wohnungen zu holen, wie *ω* 466. ἐπί mit dem Accusativ vom Zwecke wie sonst μετά steht noch *M* 342. *γ* 421. — 809. πᾶσαι πύλαι, alle Thore wie auch *Θ* 58. [Nach Andern das ganze (und zwar Skaiische) Thor, welche Deutung allerdings sowohl der Gebrauch von πᾶς gestattet wie auch der von πύλαι, das nur pluralisch vorkommt. — Ueber ὀρυμαγδός Geräusch, Lärm G. Curtius Grundzüge S. 320.]

811. ἔστι δέ τις, eine dem Epos besonders eigene Ausführlichkeit in der Angabe von Oertlichkeiten, wo die nachher erzählten Thatsachen sich ereigneten, zuweilen auch εἰσίν. Aehnliches (*est locus* und dergl. Wendungen) haben auch die römischen Epiker. [Weiteres bei Ameis zu *γ* 293 Anhang.] — πόλεος, Synizesis wie *Φ* 567. Di. 13, 4, 1. 18, 5, 2. 6. [So geben an beiden Stellen Heyne und Bekker aus Quellen statt des gewöhnlichen, handschriftlich besser unterstützten πόλιος. Daneben findet beidemal sich πόληος, hier als die ehemalige Vulgate, dort als die Lesart mehrerer Hss., wogegen das von Barnes beidemal gebotne πόλεως auf Conjectur beruht.] — 812. περίδρομος hier in Passivbedeutung, wie sie in ἐπίδρομος *Z* 434 liegt, sonst activisch. Dem ἔνθα κ. ἔ. hier entspricht *E* 726 ἀμφοτέρωθεν. — 813. ἤ τοι, freilich, ein verstärktes μέν. Ueber

ἀθάνατοι δέ τε σῆμα πολυσκάρθμοιο Μυρίνης·
ἔνθα τότε Τρῶές τε διέκριθεν ἠδ' ἐπίκουροι.
  Τρωσὶ μὲν ἡγεμόνευε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
Πριαμίδης· ἅμα τῷ γε πολὺ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
λαοὶ θωρήσσοντο, μεμαότες ἐγχείῃσιν.

die Göttersprache zu *A* 403. Uebrigens geht die Bezeichnung der Götter sonst voraus und die der Menschen folgt, auch ist hier ausnahmsweise die dunklere Benennung die sterbliche und das umschreibende σῆμα Μυρίνης die himmlische. Myrine aber gilt als eine der nach *Γ* 189 nach Phrygien und Troia gekommenen und von Priamos bekämpften Amazonen, wie denn Amazonengräber auch in Griechenland sich fanden. πολύσκαρθμος, 'rasch im (Kriegs)tanz', ist ἅπαξ εἰρημένον wie ἐύσκαρθμος *N* 31 [nach Düntzer deutend auf die Beweglichkeit der Kriegerin, die in raschen Sprüngen bald hier bald dort ist, während Döderlein hom. Glossar §. 388 darin Bezugnahme auf die vielen Züge und Wanderungen dieser Amazone findet]. — 815. διέκριθεν, wie 475. — Wenn anderwärts die Ilias den Namen Τρῶες für die ganze den Achaiern entgegengestellte Streitmacht nimmt, so bezeichnet Τρῶες hier dén Theil des Heeres, der unter beiden Linien des dardanischen Königshauses stand zum Unterschiede von dem Reste der Belagerten, die unter dem Namen ἐπίκουροι (vgl. *Z* 111. *N* 755. *P* 14. *Σ* 229) zusammengefasst sind. — Von den im Folgenden erwähnten sechszehn Abtheilungen des troischen Gesammtheers sind die fünf zuerst genannten die ganze Summe der Unterthanen des dardanischen Königshauses, zuerst die Troer der Hauptstadt nebst Gebiet unter Hektor als das beträchtlichste und am meisten betheiligte Contingent, demnächst (schon ihrer Würde wegen und weil in nächster Beziehung zu dem Stammsitz Troia stehend) die dardanische Abtheilung unter Führung des Aineias, drittens die 'Troer' aus Zeleia, viertens und fünftens (ohne ausdrückliche Bezeichnung ihrer troischen Nationalität) die Bewohner von Adrasteia und Perkote nebst andern Städten. Denn, was durchaus mit den Angaben der Iliade harmonirt, über das Territorium der troischen Fürstenthümer, welche die fünf Contingente stellen, führt Priamos ein directes Regiment als Souverain, wogegen die übrigen elf Abtheilungen, ein Aggregat aus den verschiedensten Bestandtheilen, von unabhängigen Nationen gebildet sind, die man sich in einem ähnlichen Verhältniss zum Scepter des Priamos zu denken hat wie die griechischen Staaten zu dem des Agamemnon. [Die Beweisführung bei Gladstone-Schuster S. 404—8.] Uebrigens erneuert bei seinem Uebergange zum troischen Katalogos der Dichter weder seine schmückenden Vergleichungen noch seinen Musenanruf; von Eigennamen bringt er in demselben nur den vierten Theil der im Griechenkatalog erwähnten, auch unterlässt er jede Zahlenangabe, überhaupt detaillirte Nachrichten, wie er denn zwar eine ziemlich genaue Kenntniss der Geographie sowie der Handelsproducte aufweist, aber doch charakteristische Epitheta von Oertlichkeiten, die auf persönliche Kenntniss der Gegenden (wie dies wiederholt im griechischen Katalogos der Fall ist) einen Schluss erlaubten, unterlässt. [Hierüber wie über den ganzen Schluss von *B* Gladstone bei Schuster S. 116 ff.] So fehlen auch in der flüchtig skizzirten Zusammenstellung Völkerschaften, die in der Ilias auf Seiten der Troer stehn (die Leleger, Kaukoner, Kiliker), wogegen die erwähnten sammt und sonders wirklich vorkommen, was wiederum von den hier besprochenen Persönlichkeiten sich nicht behaupten lässt.

816. κορυθαίολος d. i. κόρυθα αἰόλλων, helmbewegt, ausser *Ψ* 38, wo es von Ares steht, nur Epithet des Hektor als allzeit thätigen πρόμαχος, sachlich erklärt durch *N* 805. *O* 608, auch *Υ* 162. *X* 314 ff. [Vgl. Autenrieth zu *Γ* 83. Anders Düntzer zur St., der es 'helmschillernd' deutet als Umstellung für αἰολόκορυς mit Verweisung auf αἰολοθώρηξ, αἰολομίτρης, αἰολόπωλος.] — 817 f. Mit der ganzen Iliade stimmt es, wenn

Δαρδανίων αὖτ' ἦρχεν ἐὺς πάϊς Ἀγχίσαο
Αἰνείας, τὸν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε δῖ' Ἀφροδίτη,
Ἴδης ἐν κνημοῖσι θεὰ βροτῷ εὐνηθεῖσα,
οὐκ οἶος, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
οἳ δὲ Ζέλειαν ἔναιον ὑπαὶ πόδα νείατον Ἴδης,
ἀφνειοί, πίνοντες ὕδωρ μέλαν Αἰσήποιο,
Τρῶες, τῶν αὖτ' ἦρχε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
Πάνδαρος, ᾧ καὶ τόξον Ἀπόλλων αὐτὸς ἔδωκεν.
οἳ δ' Ἀδρήστειάν τ' εἶχον καὶ δῆμον Ἀπαισοῦ
καὶ Πιτύειαν ἔχον καὶ Τηρείης ὄρος αἰπύ,
τῶν ἦρχ' Ἄδρηστός τε καὶ Ἄμφιος λινοθώρηξ,
υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκεν
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὔ τι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.

hier der numerische und moralische Kern der Vertheidigung in den eigentlichen Troern gefunden wird.

819. Die Dardanier (sonst *Δάρδανοι* oder *Δαρδανίωνες* genannt) bewohnten das mitten im Idagebirge gelegene, von Dardanos gebaute Dardania (nicht das historische Dardanos am Hellespont), und von dort aus hatte nach *Υ* 216 ff. Ilos, Sohn des Tros und des Dardanos Urenkel, Ilios gegründet. — 820. *ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε*, zu 714. — 821. *Ἴδης ἐν κνημοῖσι*, wo Anchises seine Herden hatte nach *Ε* 513. Zu *Φ* 38. *θεά* und *βροτός* contrastirend wie *dea* und *mortalis* bei Horat. ep. 13, 11. — 823. Archelochos fällt durch Aias *Ξ* 463 ff., Akamas durch Meriones *Π* 342 ff.

824. Zeleia an den nördlichen Ausläufern des Gebirgs. Die Kürze vor dem Zeta dieses Städtenamens wie *Δ* 103. 121 und ähnlich vor *Ζάκυνθος*. — 825. *πίνοντες*, wie *potor* dichterisch für *accola* Horat. carm. II 20, 20, und im gleichen Sinne *bibere* IIII 15, 21. — 827. Pandaros hat als grosser Bogenschütze seine Waffe unmittelbar vom Gott Apoll erhalten, wie Teukros *Ο* 441; denn bedeutsam sind die Gegenstände, mit denen die Götter ihre Lieblinge begaben. Einen zweiten Bogen eignen Fabricats schildert *Δ* 106—11.

828 ff. Eine aus den beiden Stellen *Λ* 329 ff. und *Ε* 610 ff. zusammengeschweisste Angabe, indem in jener Diomedes zwei nicht namentlich bestimmte Söhne des Merops aus Perkote tödtet, wobei 329—32 = *Β* 831—4, in dieser Aias einen Amphios, Sohn des Selagos aus Paisos. Der Name Adrestos aber ist wohl rein willkürliche Erfindung der Stadt Adresteia zu Liebe, wie denn die Iliade ausser diesem Meropiden nicht weniger denn drei Adreste kennt. — *δῆμος*, Land, zu 547. — Pityeia 'Fichtenstadt', ähnlich wie der früher Pityusa, später Lampsakos benannte Ort, hat seinen Namen von den Fichtenwaldungen der Küste. — 830. *λινοθώρηξ*, wohl als Bogenschütze, zu 529. — 832. *μαντοσύνας*, der Plural wie *Λ* 330 [Bekker hom. Blätter S. 169. — Ueber die weite Verbreitung der Seherclasse, die selbst unter den uncivilisirten Kyklopen vorkommt *ι* 508, Gladstone bei Schuster S. 148]. — *οὐδὲ ἔασκεν*, und wollte nicht (in Folge dessen) zulassen, d. i. und wehrte davon ab. — 834. *ἄγον*, trieben sie, wie *Λ* 332, während *Ε* 614. *Ν* 602 die Moira zum Tode 'treibt'; zu 302. — *μέλανος θανάτοιο*, Versschluss wie *Λ* 332. *Π* 687. *μ* 92. *ρ* 326.

οἳ δ' ἄρα Περκώτην καὶ Πράκτιον ἀμφενέμοντο
καὶ Σηστὸν καὶ Ἄβυδον ἔχον καὶ δῖαν Ἀρίσβην,
τῶν αὖθ' Ὑρτακίδης ἦρχ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.

Ἱππόθοος δ' ἄγε φῦλα Πελασγῶν ἐγχεσιμώρων,
τῶν οἳ Λάρισσαν ἐριβώλακα ναιετάασκον.
τῶν ἦρχ' Ἱππόθοός τε Πυλαῖός τ' ὄζος Ἄρηος,
υἷε δύω Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο.

αὐτὰρ Θρήικας ἦγ' Ἀκάμας καὶ Πείροος ἥρως,
ὅσσους Ἑλλήσποντος ἀγάρροος ἐντὸς ἐέργει.

835. Perkote, wie die folgenden Ortschaften mit Ausnahme von Sestos auf der Südseite des Hellesponts gelegen. Nur ist Praktios vielleicht ein Fluss. — 837. *Ὑρτακίδης Ἄσιος* und *Ἄσιος Ὑρτακίδης*, Epanalepsis, die beim gleichen Namen *M* 95. 96 wiederkehrt; zu 670. Der in *M* wiederholt erwähnte fällt durch Idomeneus *N* 384 ff. Ein zweiter Asios *Π* 715. — 839. *αἴθωνες*, 'brennende' d. i. glänzende, wie *M* 97. *σ* 372.

840. *Πελασγοί*, die 'Altgeborenen' oder 'Leute der alten Zeit', eine gemeinsame Benennung aller Griechenstämme, wie die homerische der Achaier, später die der Hellenen, zur Bezeichnung der ältesten Zeit, der ältesten Menschen, der ältesten Vorvordern des Griechenvolks. Uebrigens beachte man, dass der Katalog troischer Hilfsmannschaften mit einem Volke griechischer Abstammung beginnt. — *φῦλα* pluralisch scheint eine beträchtliche Zahl anzudeuten, das *τῶν οἵ* aber zu bezeichnen, dass der Verfasser diese Pelasger nicht mit andern Pelasgern verwechselt wissen will. — *ἐγχεσιμ.*, zu 692. *K* 429 heissen die Pelasger *δῖοι*. — Hippothoos, des Teutamiden Lethos Sohn, kehrt noch mehrfach wieder. Ein zweiter Führer dieses Namens, Priamide, kommt *Ω* 251 vor. [Ueberhaupt sind die von *ἵππος* abgeleiteten Personennamen beinah nur auf troischer Seite und hier ungewöhnlich stark vertreten, s. Gladstone bei Schuster S. 57, wo auch der Pelasgername *Πύλαιος* erörtert wird als für Pelasger, die Gründer von Steinburgen, sehr geeignet.] — 841. Larisa, wohl 'Steinbau', 'Steinburg', am unteren Peneios in Pelasgiotis, wiewohl weiter südwärts ein zweites an den Quellen des Amyros und ein drittes am Othrys auf hohen Felsen lag. [Nach Andern das Larisa in der Nähe von Kyme auf der Küste Mysiens oder das in der Nähe von Ephesos auf der Küste Lydiens, uralte überseeische Niederlassungen der Pelasgioten aus Attika. Aber dem scheint zu widersprechen das *τῆλ' ἀπὸ Λαρ. ἐριβ.* in *P* 301.] — *ἐριβώλακα*, das starkschollige, wie *ἐρίβωλος* von einem fetten Lehmboden, der grosse feste Schollen giebt, das *opima Larissa* des Horatius carm. I 7, 11. Eben so *P* 301.

844. Peiroos, Sohn des Imbrasos *Δ* 520. Er fällt durch Thoas *Δ* 527 ff. Akamas (*E* 462), Sohn des Eussoros nach *Z* 8, fällt durch Aias *Z* 8 bis 11. [Ein unschöner Vers wegen des einsilbigen Wortes, welches nach einem mehrsilbigen in der Caesur steht: B. Giseke hom. Forschungen S. 224.] — 845. *ὅσσους* bis *ἐέργει*, also Thraker vom andern Ufer der Meerenge (Herren auch von Ainos nach *Δ* 520), während das zweite Contingent von Thrakern, das zur Zeit der Doloneia so eben angekommen war (*K* 434), wohl aus entfernter wohnenden, der griechischen Grenze benachbarten Thrakerstämmen gebildet war.

Εὔφημος δ' ἀρχὸς Κικόνων ἦν αἰχμητάων,
υἱὸς Τροιζήνοιο διοτρεφέος Κεάδαο.
αὐτὰρ Πυραίχμης ἄγε Παίονας ἀγκυλοτόξους
τηλόθεν ἐξ Ἀμυδῶνος, ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος,
Ἀξιοῦ οὗ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν.
Παφλαγόνων δ' ἡγεῖτο Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ
ἐξ Ἐνετῶν, ὅθεν ἡμιόνων γένος ἀγροτεράων,
οἵ ῥα Κύτωρον ἔχον καὶ Σήσαμον ἀμφενέμοντο
ἀμφί τε Παρθένιον ποταμὸν κλυτὰ δώματ' ἔναιον,
Κρῶμνάν τ' Αἰγιαλόν τε καὶ ὑψηλοὺς Ἐρυθίνους.
αὐτὰρ Ἁλιζώνων Ὀδίος καὶ Ἐπίστροφος ἦρχον
τηλόθεν ἐξ Ἀλύβης, ὅθεν ἀργύρου ἐστὶ γενέθλη.

846. Die Kikonen bewohnten in geschichtlicher Zeit Thrakien über Thasos am Hebros. Odysseus zerstörte auf der Heimfahrt ihre Stadt *ι* 39 ff., ohne dass ihres Bündnisses mit Troia dabei gedacht wird. In *P* 73 heisst der Führer der Kikonen Mentes, nicht Euphemos [, so dass man jenen sich entweder als Untercommandanten oder als erst später angekommenen zu denken hätte; doch ist ein Irrthum des Katalogos wahrscheinlicher].

848. Pyraichmes 'Feuerspeer' tritt nur noch *Π* 287 auf, wo er 290 durch Patroklos fällt. Sonst (*M* 102. *P* 217. 351. *I* 140. *Ψ* 560. 808) heisst der Führer der Paioner Asteropaios d. i. 'Blitzer'. Die Paioner sind sonst *ἱπποκορυσταί*, auch *δολιχέγχεες*, hier *ἀγκυλότοξοι* wie *K* 428, obwohl der Kampf zu Wagen und als Schütze sehr heterogene Dinge sind. — 849. Ἀξιοῦ und Ἀξιοῦ, eine *Φ* wiederkehrende Epanalepse, zu 670. Eben so findet sich in *Φ* das gleiche Superlativlob wieder, das freilich auch *λ* 239 dem Enipeus in Thessalien zu Theil wird. [Ueber die getrennte Schreibung *εὐρὺ ῥέοντος* J. La Roche hom. Studien S. 46.] — 850. *ἐπικίδναται*, 'sich ausbreitet über', wir: das schönste ist, das auf Erden strömt. [In Wirklichkeit fand Strabon die Fluthen des Axios von trüber Färbung und las daher *ᾧ κάλλιστον ὕδωρ ἐπικίδναται Αἴα*, was er auf einen Quell bei Amydon, der angeblich Aia hiess, bezogen wissen wollte.]

851. *Πυλαιμ. λάσιον κῆρ*, umschreibend statt *Πυλαιμένης*, zu *A* 395. Er fällt durch Menelaos *E* 576 [, geht aber gleichwohl *N* 658 hinter der Leiche seines von Meriones erlegten Sohnes her]. *λάσιον* als Zeichen gewaltiger Leibeskraft wie *A* 189 und eben so *λαχνήεις* *Σ* 415. — 852. *ἀγρότερος*, *agrestis*, im Gegensatz zum Stallvieh. Gemeint ist der wilde Maulesel oder Dschiggatai (equus hemionus Pallas), anderwärts in Kappadokien erwähnt, jetzt in den Wüsten des südlichen Sibirien und der Mongolei, in Tübet und am Himalaya heimisch. — Ueber Pylaimenes und die Eneter Liv. I 1, 2. — 854. *δώματα* in der Redensart *δώματα ναίειν* mit Attribut verbunden wie noch *ω* 304, vielleicht auch *ο* 227.

856. Vielleicht eine Reminiscenz aus dem griechischen Katalogos, wo 517 als Führer der Phoker ein 'Schedios und Epistrophos' genannt sind. Der Führer der Halizonen Hodios ist aus *E* 39 genommen, wo er durch Agamemnon fällt, und der Anklang des Namens an Schedios 517 mag die Wiederholung des dortigen Versausgangs bewirkt haben. Beide Epistrophos kehren in der Ilias nicht wieder, eben so wenig der gleichnamige Lyrnessier in 692. [Vgl. L. Friedländer zwei hom. Wörterverzeichnisse (Leipzig 1860) S. 827.]

Μυσῶν δὲ Χρόμις ἦρχε καὶ Ἔννομος οἰωνιστής·
ἀλλ' οὐκ οἰωνοῖσιν ἐρύσσατο κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, ὅθι περ Τρῶας κεράιζε καὶ ἄλλους.
Φόρκυς αὖ Φρύγας ἦγε καὶ Ἀσκάνιος θεοειδής
τῆλ' ἐξ Ἀσκανίης· μέμασαν δ' ὑσμῖνι μάχεσθαι.
Μῄοσιν αὖ Μέσθλης τε καὶ Ἄντιφος ἡγησάσθην,
υἷε Ταλαιμένεος, τὼ Γυγαίη τέκε λίμνη,
οἳ καὶ Μῄονας ἦγον ὑπὸ Τμώλῳ γεγαῶτας.
Νάστης αὖ Καρῶν ἡγήσατο βαρβαροφώνων,
οἳ Μίλητον ἔχον Φθειρῶν τ' ὄρος ἀκριτόφυλλον

858. Ein Augur Ennomos auch *P* 218 neben einem *P* 494. 534 wiederkehrenden Chromios, der wohl identisch ist mit unserm Chromis. Die *οἰωνισταί* oder *οἰωνοπόλοι* bilden eine Unterart der *μάντεις* [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theologie S. 174. — 860 und 861 erlitten Athetese, weil Ennomos in *Φ* nicht namentlich unter den im Fluss getödteten erscheint].

862. Phorkys (Stamm *Φορκυ* und *Φορκυν*) kehrt in *P* mehrfach wieder, Askanios aus Askania an der *λίμνη Ἀσκανίη* in *N* 792 f., wo freilich Askanios nebst Andern erst am vorhergegangenen Morgen, also zu einer Zeit, die hier noch bevorsteht, aus Askania eingetroffen ist, um die frühern Truppen abzulösen. — 863. *ὑσμῖνι*, Localdativ im Kampfe. Di. 48, 2, 10. *ὑσμίν* und *ὑσμίνη*, im Altindischen *judhmas*, ursprünglich wohl mit *ju* 'verbinden' verwandt, ist also eigentlich das 'Handgemeinwerden' (*manus conserere*). [G. Curtius Grundzüge S. 355. — *μέμονα* mit dem Infinitiv des Praesens bei dauernden Handlungen oder bleibenden Zuständen: Ameis zu *τ* 231 Anhang.]

864. Antiphos, der Fürst der Maioner, wird zwar sonst nicht genannt, doch sind Mesthles in *P* 216 und die Maioner wiederholt zu finden. Indess scheint auch dieser Vers Reminiscenz aus dem Achaierkatalog (678). Der dort genannte Antiphos kehrt gleichfalls niemals wieder. Gleichnamig sind ein Priamide in *Δ* 489. *Λ* 101. 109 und zwei Persönlichkeiten in der Odyssee. — *ἡγησάσθην* aoristisch, wie gleich 867. 870: zu 621. — 865. *Γυγαίη λίμνη*, die Nymphe dieses Sees, die Mutter auch eines zweiten Maioners in *Υ* 384; denn Nymphen gatten sich nicht selten mit Sterblichen: zu *Ξ* 444.

867. Nastes mit doppelter Epanalepse, zu 670. Auch der Name seines Bruders Amphimachos kehrt in zwei auf einander folgenden Versen epanaleptisch wieder. Beide sind nur hier erwähnt. — *βαρβαρόφωνος* ist *ἅπαξ εἰρ.*, ohne dass sich *βάρβαρος* beim Dichter fände, das wohl mit *βορβορύζειν* 'kollern, knurren', persisch *barbar* 'geschwätzig, närrisch' verwandt die Barbaren nach ihrer dem Griechenohr fremdklingenden Sprache bezeichnet [G. Curtius Grundzüge S. 262]. Doch straft dies Epitheton kaum des Thukydides Behauptung Lügen (I 3), dass Homer weder die Hellenen mit gemeinsamem Namen noch die Andern schon Barbaren nenne. Denn die moderne Bedeutung des Nichthellenischen hat es schwerlich, vielmehr scheint es gleichbedeutend mit dem Beiwort der Sintier auf Lemnos *ἀγριόφωνοι* 'wildstimmig' *Θ* 294, so dass Thukydides zwar irrt, wenn er die Benennung Barbar für modern erklärt, aber doch insofern das Richtige behauptet, als Homer die spätere Bedeutung noch nicht kennt [L. Friedländer zwei hom. Wörterverz. S. 781. 782]. — 868. *Φθειρῶν* [Bekker mit Herodian *Φθιρῶν*] *ὄρος*, der 'Fichtelberg', ist nach Strabon der Latmos oder Grion. — *ἀκριτόφυλλος* ist *ἅπαξ εἰρ.*

Μαιάνδρου τε ῥοὰς Μυκάλης τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
τῶν μὲν ἄρ' Ἀμφίμαχος καὶ Νάστης ἡγησάσθην,
Νάστης Ἀμφίμαχός τε, Νομίονος ἀγλαὰ τέκνα,
ὃς καὶ χρυσὸν ἔχων πολεμόνδ' ἴεν ἠΰτε κούρη,
νήπιος, οὐδέ τί οἱ τό γ' ἐπήρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
ἀλλ' ἐδάμη ὑπὸ χερσὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐν ποταμῷ, χρυσὸν δ' Ἀχιλεὺς ἐκόμισσε δαΐφρων.
    Σαρπηδὼν δ' ἦρχεν Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων
τηλόθεν ἐκ Λυκίης, Ξάνθου ἄπο δινήεντος.

— 872. *ὅς*, das unmöglich auf Nomion bezogen werden kann, geht wohl auf Nastes als die Hauptperson, obwohl *Νάστης Ἀμφίμαχός τε* durch die Copula gleichsam zu einer Einheit verbunden und als solche durch die beigefügte Apposition ausdrücklich hingestellt erscheint [, wesshalb Lucian Müller Philol. XI (1856) S. 176 die beiden Verse 870 und 871 als unächt auszustossen räth]. — 872. *χρυσὸν ἔχων*, mit goldnem Putz im Haar, wie Euphorbos in *P* 52. — 877. Xanthos 'der gelbe Fluss' in Lykien wie *E* 479, altpersisch *Sirbe* 'der sandfarbene'.

ΙΛΙΑΔΟΣ Γ.

(ὅρκοι. τειχοσκοπία. Πάριδος καὶ Μενελάου μονομαχία.)

αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕκαστοι,
Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν, ὄρνιθες ὥς,
ἠΰτε περ κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό,
αἵ τ' ἐπεὶ οὖν χειμῶνα φύγον καὶ ἀθέσφατον ὄμβρον,
κλαγγῇ ταί γε πέτονται ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων,
ἀνδράσι Πυγμαίοισι φόνον καὶ κῆρα φέρουσαι·
ἠέριαι δ' ἄρα ταί γε κακὴν ἔριδα προφέρονται·

1–37. *Anmarsch beider Heere. Alexandros zeigt sich als Poltron.* — *αὐτὰρ ἐπεὶ κόσμηθεν* u. s. w. knüpft an die Schilderung in *B* 474 bis 483 an. — *ἕκαστοι*, die einzelnen Heerescontingente der Belagerer und Belagerten. — 2. *κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τε*, zu *B* 149. Dabei bezieht sich *κλαγγῇ*, das Homer nie vom Metall der artikulirten Menschenstimme anwendet (zu *B* 463), auf das unartikulirte Schlachtgeschrei der Menge, *ἐνοπή* von Wurzel *ϝεπ* 'rufen, sagen' auf den artikulirten Schlachtruf und die Ermahnungen der Führer; beides im Gegensatz des stillen Marsches der Achaier. — 3 ff. *ἠΰτε περ* u. s. w., Epexegese zu dem in 2 gebrachten Bilde, um auszuführen, dass die Aehnlichkeit mit Vögeln im Geschrei zu suchen sei; denn den schnell dahinstürzenden Gang beider Heere schildert erst die folgende Vergleichung in 10 bis 14. Freilich spricht dabei nicht bloss das Geschrei der Kraniche, sondern das ganze Bild an sich für die mindere Gesittung der Troer. Denn wie die Kraniche nur dann in jene wilden Schreie auszubrechen pflegen, wenn ihre Phalanx sich verwirrt, so hat sich wohl der Dichter die Troer nebenbei als wild anschwärmend gedacht gegenüber den mit Stillschweigen geordnet andrängenden Achaiern. Uebrigens vgl. 429 ff. mit 436. — *πέλει*, ganz allgemein und unbestimmt: statthat, wie *ἀμφιπέληται α* 352. — Das adverbiale *πρό* in der räumlichen Bedeutung 'vor' dem Himmel, dessen Höhe sie nicht ganz erreichen, also: unter dem Himmel hin. Di. 19, 3, 1. — *ἀθέσφατον ὄμβρον* wie *K* 6. — Der Versschluss *Ὠκ. ῥοάων* wie *T* 1. *ι* 197. Es sind die südöstlichen Gestade des grossen Stromes, welcher die Welt umfängt, nach denen die Kranichzüge sich bewegen, da die Pygmaien (die 'Fäustlinge', wir 'Däumlinge', von *πυγμή*) nach Südaigypten oder Indien versetzt wurden. — 7. *ἠέριαι*, frühmorgens, um den vollen

οἳ δ' ἄρ' ἴσαν σιγῇ μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.
εὖτ' ὄρεος κορυφῇσι Νότος κατέχευεν ὀμίχλην,
ποιμέσιν οὔ τι φίλην, κλέπτῃ δέ τε νυκτὸς ἀμείνω·
τόσσον τίς τ' ἐπὶ λεύσσει ὅσον τ' ἐπὶ λᾶαν ἵησιν·
ὣς ἄρα τῶν ὑπὸ ποσσὶ κονίσαλος ὤρνυτ' ἀελλὴς
ἐρχομένων· μάλα δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Τρωσὶν μὲν προμάχιζεν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
παρδαλέην ὤμοισιν ἔχων καὶ καμπύλα τόξα
καὶ ξίφος· αὐτὰρ ὁ δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ

Tag zum Morden des Zwergenvolks zu haben, zu *A* 497. *κακὴν ἔριδα προφέρονται*, unternehmen sie, nehmen sie auf den Kampf. [Nach anderer Erklärung: bringen sie Wetteifer zum Vorschein, wetteifern sie mit einander, wobei man sich die Kraniche noch immer als Zugvögel in der Luft zu denken hat, wie sie éiner immer heftiger schreiend als der andere mit einander wetteifern. So z. B. Nitzsch zu *ζ* 92.] — 8. *μένεα πνείοντες*, die Muth schnaubenden, zu *B* 536. — 9. *ἀλεξέμεν* praesentisch bei *μέμονα* weil dauernd, zu *B* 863. Aehnlich übrigens ist *P* 365 f.

10. *εὖτε* ist wie *Γ* 386 nicht Zeitpartikel, sondern comparativ wie sonst *ἠΰτε* [, aber beide Male in hohem Grade verdächtig und wohl kaum ursprünglich]. *ὄρεος κορυφῇσι*, auf den Kuppen, Localdativ wie noch (*κορυφῇ* und *κορυφῇσι*) *A* 499. *E* 554. *Θ* 3. *N* 179. *Π* 757. 824. [C. Capelle dativi localis quae sit vis u. s. w. (Hannover 1864) S. 17. 19 f. Nach Andern hier Dativ des betheiligten Gegenstandes. — *ὀμίχλη* zu Wurzel *μιχ, ὀμιχέω* 'pisse' gehörig mit prothetischem *ο*, verwandt mit lat. *mingo, mejo* und unserm 'Mist': G. Curtius Grundzüge S. 177.] — 11. *κλέπτῃ*, für den Herdendieb *νυκτὸς ἀμείνω*, vortheilhafter als die Nacht, während der das Vieh jedenfalls in Hürden eingeschlossen war. — 12. *τόσσον τ' ἐπί* und *ὅσσον τ' ἐπί*, d. i. *ἐπὶ τόσσον τε, ἐπὶ ὅσον τε*, substantivirtes Neutrum: und bei welchem einer 'über einen so grossen Raum hin' sehen kann, 'über einen wie grossen Raum hin' er einen Stein wirft. Zu *B* 616. Raumbestimmungen werden bei Homer nicht nach einem festgesetzten Maasse gegeben, sondern durch Beziehung auf menschliche oder sonstige Handlungen; ähnlich wir: nur einen Katzensprung gehen, nicht über den Steinwurf hinaus einander trauen, einen Büchsenschuss entfernt u. s. w. [Ueber einen charakteristischen Unterschied in dergleichen Raumbezeichnungen zwischen Ilias und Odyssee Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 222.] — 13. *ὑπό* auch hier mit Uebergang aus der localen Bedeutung in die causative. — *κονίσαλος*, 'Staubaufregung', Staubwolke oder Staubschwalm. *ἀελλής*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, synonym und stammverwandt mit *ἀολλέες* (*ἀ* = *ἁ* 'zusammen') [G. Curtius Grundzüge S. 484. Döderlein hom. Glossar §. 450]. — 14. *ἔρχεσθαι* hier in der Bedeutung anrücken. Ueber den localen Genetiv bei *διαπρήσσειν* zu *B* 785.

15. Ein noch elfmal wiederkehrender Formelvers [, über welchen sowie über *ἔπειμι* J. La Roche hom. Studien S. 115 zu vergleichen ist]. — 16 f. *προμάχιζεν*, in welcher Eigenschaft als Vorkämpfer er nur die leichte Rüstung eines Bogenschützen trägt. Mit der vollen, schweren wappnet er sich erst zum Zweikampf in 328. — Ein Pantherfell hat auch Menelaos *K* 29, eine Wolfshaut Dolon eben da 334 f. und Löwenfelle tragen Mehrere. Die ganze Schilderung der imposanten Erscheinung des Paris, um dadurch den Contrast zu seiner Feigheit zu erhöhen. — *ὤμοισιν*, Localdativ, zu *A* 45. — 18. *κεκορυθμένα χαλκῷ*, auch absolut *κεκορυθμένος* *Π* 802,

πάλλων Ἀργείων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
ἐρχόμενον προπάροιθεν ὁμίλου, μακρὰ βιβάντα,
ὥς τε λέων ἐχάρη μεγάλῳ ἐπὶ σώματι κύρσας,
εὑρὼν ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα,
πεινάων· μάλα γάρ τε κατεσθίει, εἴ περ ἂν αὐτόν
σεύωνται ταχέες τε κύνες θαλεροί τ' αἰζηοί·
ὡς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον θεοειδέα
ὀφθαλμοῖσιν ἰδών· φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἅλτο χαμᾶζε.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
ἐν προμάχοισι φανέντα, κατεπλήγη φίλον ἦτορ,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε δράκοντα ἰδὼν παλίνορσος ἀπέστη
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὑπό τε τρόμος ἔλλαβε γυῖα,

eigentlich, da *κορύσσειν* zu *κάρ*, *κάρα* zu gehören scheint, mit Erz gegipfelt, mit einem Kopf von Erz versehen. *κεκορυθμένα* neben *δοῦρε*: Di. 63, 3, 4. — 19. *προκ. πάντας ἀρ.*, zum Zweikampfe, so zwar, dass ihrer einer, es sei wer es wolle, sich mit ihm mässe. — 20. *ἀντίβιον*, 'gewaltsam entgegen', bei *μάχεσθαι* noch 435. *Η* 40. 51.

22. *προπάροιθεν ὁμίλου*, zu *Β* 92. — *μακρὰ βιβάντα*, weit ausschreitend (Inhaltsaccusativ), mit grossen Schritten nach Art mutherfüllter Helden, wie *Η* 213. *Ν* 809. *Ο* 307. 676. 686. *Π* 534. *ι* 450. *λ* 539, appositionelle Epexegese zu *ἐρχόμενον*. — 23. *σῶμα*, vielleicht verwandt mit *σάος*, *σῶς* 'heil', bei Homer nur vom todten Leibe, bezeichnet hier und *Σ* 161 wohl ein von Jägern angeschossenes und eben erst verendetes Stück Wild, also kein eigentliches Aas, das der Löwe zu verschmähen pflegt. — Menelaos schwelgt im Vorgefühle des gewissen Sieges mit dem Behagen des königlichen Thiers, das fette (23) Beute ohne eignes Zuthun findet und unbekümmert um die nahe Jagd verschmaust. Den Bau der Periode anbelangend vgl. zu *Ψ* 845. — 24. *κεραός* jedenfalls für *κεραϝος*, daher *cervus*. — 25 f. *μάλα*, das vielleicht mit lat. *valere* und skt. *balam* 'Kraft' verwandt ist, steht hier und *Φ* 24 in der Bedeutung gierig, mit Appetit. [Vgl. zur Etymologie G. Curtius Grundzüge S. 524. Anders Nitzsch zu *γ* 305 und Faesi zu dieser Stelle, nach dem es nur die subjective Zuversicht des Sprechenden, etwa wie *πάντως* 'freilich', ausdrückt. Vgl. auch Döderlein hom. Glossar §. 1081.] Ueber *αἰζηοί* zu *Β* 660. — 27. *θεοειδέα* mit Synizese am Versende wie 450 [: Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 18]. — 28. *ἀλείτην*, den Frevler, zu *ἄλη* 'Irrfarth', *ἀλᾶσθαι* 'irren', *ἤλιτον* 'ich fehlte' gehörig.

32. Ein *Λ* 585. *Ν* 566. 596. 648. *Ξ* 408. *Π* 817 wiederkehrender Formelvers. — 33. Das *τέ* gehört zu *ὡς*, von dem es öfter aus Rücksicht auf das Metrum weggedrängt erscheint [, vgl. die Stellensammlung bei Nägelsbach. Düntzer, vgl. Bäumlein Untersuchungen über griech. Partikeln Stuttgart 1861 S. 233 f., verbindet es mit *τίς*]. *παλίνορσος* nur hier neben *παλινόρμενος* *Λ* 326. — 34. *ἐν βήσσῃς*, in den Thalschluchten, tiefen Gründen, mit *βάθος*, *βένθος* und *βαθύς* verwandt. [Denn *βῆσσα* ist = *βηθja*: G. Curtius Grundzüge S. 416 und 519. Döderlein hom. Glossar §. 2440.] — *ὑπό* unten *τρόμος ἔλλαβε* ergriff Zittern ihm, wie *σ* 88. *ω* 49, *γυῖα* die Gelenke, nämlich die der Kniee. Uebrigens vgl. zu *Τ* 14.

ἄψ τ' ἀνεχώρησεν, ὦχρός τέ μιν εἷλε παρειάς,
ὡς αὖτις καθ' ὅμιλον ἔδυ Τρώων ἀγερώχων
δείσας Ἀτρέος υἱὸν Ἀλέξανδρος θεοειδής.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.
'Δύσπαρι εἶδος ἄριστε, γυναιμανὲς ἠπεροπευτά,
εἴθ' ὄφελες ἄγονός τ' ἔμεναι ἄγαμός τ' ἀπολέσθαι.
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον ἦεν,
ἢ οὕτω λώβην τ' ἔμεναι καὶ ὑπόψιον ἄλλων.
η που καγχαλόωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί
φάντες ἀριστῆα πρόμον ἔμμεναι, οὕνεκα καλόν

— 35. *ὦχρος* ist *ἅπαξ εἰρ.* wie *ὠχρέω λ* 529, wohl ein Masculin, kein Neutrum [, vgl. Lobeck Paral. S. 341]. — 36. *ἀγερώχων*, zu *B* 654.

38—75. ***Hektor höhnt und Paris sucht sich wieder zu ermannen.*** — *αἰσχροῖσιν*, mit beschimpfenden. — 39. *Δύσπαρι*, eine Bildung der gereizten, bittern Stimmung wie noch *N* 769 und das *Αἰνόπαρις* des Euripides, vgl. *μήτηρ δυσμήτηρ* in *ψ* 97, *δυσαριστοτόκεια* in *Σ* 54 und das *Κακοΐλιος* der Odyssee. *εἶδος ἄριστε*, denn beim Feigling, der keinen andern Vorzug als Körperschönheit hat, wird auch diese zum Vorwurf, vgl. ausser der Parallele *N* 769 auch *E* 787. *Θ* 228. *P* 142 und die Rüge *ρ* 454. [Besonders bedeutsam erscheint die Bildung *Δύσπαρις*, da *Πάρις* zur Wurzel *par* des Zend ('kämpfen') und dem vedischen *pariparin* ('Widersacher') gestellt Kämpfer zu bedeuten scheint: G. Curtius Grundzüge S. 250.] — *γυναιμανής* und *ἠπεροπευτής* nur hier und in der Parallele, das letztere neben *ἠπεροπεύς λ* 364. Es bedeutet, da *ἠπερο* dem altindischen aus *apa* 'weg', 'fort' abgeleiteten *apara* 'anders', 'verschieden' entspricht (wobei *ᾰ* durch ionische Dehnung zu *η* geworden ist wie häufig) und sein zweiter Bestandtheil Wurzel *ϝεπ* ist, eigentlich 'anders redend' in schlimmem Sinne, also: Trugredner, Täuscher, Verführer. [Benfey Wurzellexikon I S. 129. G. Curtius Grundzüge S. 238. Döderlein hom. Glossar §. 376 und zur Stelle versucht die Ableitung von *ἀπρεπής* oder *ἄπροπος* in der Bedeutung 'unziemlich handelnd', speciell 'betrügend'.] Uebrigens ist diese Weiberliebe des Paris sowie seine weichliche Gesichtsbildung einer der wenigen Züge, mit denen der orientalische Charakter Troias angedeutet wird. — 40. *ἄγονος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, ohne Nachwuchs, eine gleich heftige Verwünschung wie *I* 455 f. [So fasste auch August die Stelle Sueton. Oct. 65, der mit Bezug auf Julia *αἴθ' ὄφελον* u. s. w. ausgerufen haben soll. Freilich nach der Odyssee (*δ* 12 ff.) war die zweite Ehe Helenes mit Kindern nicht gesegnet. Daher nehmen Andere das Wort passivisch für *ἀγέννητος*: wärest du doch ungeboren und (da du nun einmal geboren bist) unvermählt gestorben.] *ἄγαμος*, gleichfalls *ἅπαξ εἰρ.*, wäre Helene uns ewig fremd geblieben! — 41. Das *καί* ist ein auch, das die Uebereinstimmung des folgenden mit dem vorhergehenden bezeichnet. *τό*, nämlich dass du umgekommen wärest. *βούλομαι* mit *ἤ* in der comparativen Bedeutung lieber wollen, zu *A* 112. Uebrigens steht der gleiche Vers *λ* 358. *υ* 316. [Bekker und Faesi fassen *καί κεν* bis *ἦεν* nicht als Parenthese, lassen also dem *βούλομαι* die gewöhnliche Bedeutung. In den Parallelen stehen jene Worte éinmal parenthetisch, éinmal nicht.] — 42. *ὑπόψιον*, von unten d. i. finster angesehen, verhasst, verächtlich allen andern: ein *ἅπαξ εἰρ.* [Vgl. J. La Roche über *ὑπό* bei Homer S. 36. Döderlein hom. Glossar §. 844. Aristophanes las *ἐπόψιον*, was wohl bedeuten soll: auf den man sieht, *conspicuus*, berühmt.] — 44. *πρόμον ἔμμεναι* gehört zusammen als éin Begriff: die da meinten, ein Held sei Vorkämpfer, die da aus deinem Auftreten auf die Vermuthung kamen, der Tapfern einer wage hier den Vorkampf. —

εἶδος ἔπ'· ἀλλ' οὐκ ἔστι βίη φρεσίν, οὐδέ τις ἀλκή.
ἦ τοιόσδε ἐὼν ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν
πόντον ἐπιπλώσας, ἑτάρους ἐρίηρας ἀγείρας,
μιχθεὶς ἀλλοδαποῖσι γυναῖκ' εὐειδέ' ἀνῆγες
ἐξ ἀπίης γαίης, νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητάων,
πατρί τε σῷ μέγα πῆμα πόληί τε παντί τε δήμῳ,
δυσμενέσιν μὲν χάρμα, κατηφείην δὲ σοὶ αὐτῷ;
οὐκ ἂν δὴ μείνειας ἀρηίφιλον Μενέλαον;
γνοίης χ' οἵου φωτὸς ἔχεις θαλερὴν παράκοιτιν.
οὐκ ἄν τοι χραίσμοι κίθαρις τά τε δῶρ' Ἀφροδίτης,
ἥ τε κόμη τό τε εἶδος, ὅτ' ἐν κονίῃσι μιγείης.
ἀλλὰ μάλα Τρῶες δειδήμονες· ἦ τέ κεν ἤδη
λάινον ἕσσο χιτῶνα κακῶν ἕνεχ' ὅσσα ἔοργας.'

καλόν, das Attribut im Versausgang getrennt von seinem Substantiv im nächsten Verseingange, was der Dichter meist vermeidet [, wesshalb Autenrieth καλόν nicht attributivisch fasst, vielmehr τὸ εἶδος ἔπεστι καλόν τι ὄν erklärt]. — ἔπι wie ξ 92. — 45. ἀλλ' οὐκ ἔστι u. s. w., die Privatansicht des Hektor, nicht die Fortsetzung des Raisonnements der Griechen. [Im letztern Falle müsste man mit Döderlein und Andern Komma statt Kolon setzen vor ἀλλ' οὐκ.] — 46. ἦ τοιόσδε ἐών ff., Helene zu entführen, das schöne Weib, und dich zu diesem Zwecke unter Fremde zu mischen und die streitbaren Männer, ihre Verschwägerten, zu reizen, dazu besassest du Dreistigkeit und Muth genug. Den Menelaos jetzt zu bestehen wagst du nicht? — 47 f. Dem ἐπιπλώσας ist ἀγείρας sub-, μιχθείς coordinirt, beide asyndetisch. — ἐρι-ήρ-ης, zur Wurzel ἀρ gehörig, traut. — εὐειδής ist ἅπαξ εἰρ. — ἀνῆγες, über die hohe See. — 49. ἐξ ἀπίης γαίης, aus überseeischem Gebiete, zu Α 270. — νυός, eigentlich σνυός, wie lat. *nurus* für *snurus*, denn altindisch *snushâ*, die Schnur, hier aber des ἀνδρων αἰχμητ. wegen in weiterm Sinne die Verschwägerte. — 50. πῆμα, χάρμα, κατηφείην sind nicht auf Helene (νυὸν ἀνδρῶν αἰχμητ.) zu beziehen, sondern erklärende Appositionsaccusative zum ganzen Satze, wir: zum Unheil, zur Schadenfreude, zur Beschämung. Aehnlich Δ 206. ζ 182. [Näheres bei J. La Roche hom. Studien S. 250 f.] — δῆμος das Land mit seinen Bewohnern im Gegensatz der Stadt. — Der Chiasmus in 51 wie Δ 63. 123. 145. Λ 761. κ 15. — 53. ἔχεις, besitzest, in der Ehe hast. [Die Stellen giebt Ameis zu δ 569.] — 54. τά τε, diese Gaben da, wie auch ἡ und τό in 55. Zur Sache vgl. die *Veneris munera* bei Horat. carm. IIII 10, 1 und die δῶρ' Ἀφροδίτης im Demeterhymnos 102. [χραίσμοι hat Bekker, dem Döderlein sich anschliesst, aus Conjectur gegeben statt des Conjunctivus χραίσμῃ, der überliefert ist und gewöhnlich aus einem Ueberspringen der Vorstellung aus dem Gebiete der blossen Möglichkeit in die Sphäre der Erwartung bevorstehender Wirklichkeit erklärt wird. Ungezwungener ist jedenfalls der Optativ, wenn auch zufälliger Weise sich die von Bekker hergestellte Form bei Homer nicht findet.] — 56. δειδήμων ist ἅπαξ εἰρ. — ἦ τε, (wären sie nicht Feiglinge) wahrlich dann hättest du schon den steinernen Leibrock angezogen; den Vordersatz ersetzt das voraufgegangene ἀλλά bis δειδήμονες. — In 57 bezeichnet mit volksthümlicher Bildlichkeit der Steinchiton, mit dem ein gewaltsamer Ausbruch der öffentlichen Meinung Troias den Paris trotz seiner Prinzenschaft bekleidet haben würde, den Tod durch Steinigung, die καταλευσις [, während Döderlein zur Stelle noch die hom. Glossar §. 2280 gegebene Erklärung aufrecht hält, dass unter dem 'Steinmantel' ein enger Kerker, also eine Einmauerung wie die

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
"Ἕκτορ, ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
αἰεί σοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής,
ὅς τ' εἶσιν διὰ δουρὸς ὑπ' ἀνέρος ὅς ῥά τε τέχνῃ
νήιον ἐκτάμνῃσιν, ὀφέλλει δ' ἀνδρὸς ἐρωήν·
ὣς σοὶ ἐνὶ στήθεσσιν ἀτάρβητος νόος ἐστίν —
μή μοι δῶρ' ἐρατὰ πρόφερε χρυσέης Ἀφροδίτης·
οὔ τοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα,
ὅσσα κεν αὐτοὶ δῶσιν, ἑκὼν δ' οὐκ ἄν τις ἕλοιτο.
νῦν αὖτ' εἴ μ' ἐθέλεις πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ἔμ' ἐν μέσσῳ καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
συμβάλετ' ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.

der Antigone oder strafbarer Vestalinnen und Nonnen zu verstehen sei. Uebrigens findet Gladstone bei Schuster S. 398, dass Hektor auf mehr als eine blosse Lynchjustiz der gereizten Bürgerschaft anspiele, nämlich auf eine rechtskräftige Hinrichtung des Paris als Ehebrecher nach dem Wortlaute der alten strengen Gesetze Troias, die meist eine mildere Praxis beseitigt hatte].

59. *ἐπεί* giebt wie oft den Redeeingang, ohne einen entsprechenden Satz gegenüber zu haben. Hier folgt der eigentliche Nachsatz erst in 64, indem sich, dem Paris gewissermassen abgedrungen, die bewundernde Anerkennung des starken, unbeugsamen Bruders dazwischen schiebt. — *οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν*, Epexegese durch Verneinung des Gegentheils, wörtlich wiederkehrend in *Z* 333 und nicht ohne Analogieen: zu *P* 5. — 60. *ἀτειρής*, synonym mit *ἀτέραμνος* unverwüstlich in *ψ* 167, verbinde mit *κραδίη*. — 61. *εἶσιν ὑπ' ἀνέρος*, wir passivisch: welches durch ein Holz getrieben wird von einem Manne, d. i. von seiner Hand geschwungen. *τέχνῃ*, das mit seinen Derivaten in der Odyssee nicht selten ist, steht in der Ilias nur hier und *τεχνάομαι* in *Ψ* 415. — 52. *ἐκτάμνῃσιν*, aushaut aus dem gefällten Baumstamm *νήιον*, einen zum Schiffsbau bestimmten Balken, etwa eine Schiffsrippe, durch Abhacken der Aeste und Beseitigung der Rinde [, denn an ein Abhauen aus der Wurzel oder an ein Aushauen aus dem Walde, wie sonst, ist hier weniger zu denken. Vgl. Grashof das Schiff bei Homer und Hesiod S. 5]. — *ὀφέλλει*, das Beil, indem es durch seine Schwere die Schwungkraft des Zimmernden verstärkt. — 63. *ἀτάρβητος* ist Attribut zu *νόος*, nicht mit *ὥς* verbunden Praedicat: so wohnt auch dir ein unerschrockner Sinn im Busen. *ἀτάρβητος* steht nur hier neben *ἀταρβής* in *N* 299. — 64. *ἐρατός* ist ἅπαξ εἰρ. — *μή μοι πρόφερε*, rücke mir nicht vor die Gaben *χρυσέης Ἀφροδίτης*, meiner Goldaphrodite. — 65. *ἀπόβλητ'*, verwerflich, verächtlich wie *B* 361. [Döderlein hom. Glossar §. 309 nimmt die antike Deutung wieder auf: unabweisbar sind der Götter Gaben; wirf mir daher nicht meine Schönheit vor; sie ist eben mein Schicksal.] — *ἐρικυδής*, ansehnlich, herrlich, wie sonst von den Göttern selbst so von deren Geschenken noch *Υ* 265. — 66. *ὅσσα κεν* u. s. w., Epexegese zu den *θεῶν ἐρικ. δῶρα*, um den Begriff der echten Göttergaben festzustellen. *ἑκών* hat hier noch ganz seine Participialkraft 'wenn er auch wollte'. [G. Curtius Grundzüge S. 126. — Nach dem Daktylus lähmt der Spondeus den Gang des Verses und bringt eine augenblickliche Stockung im Vortrag hervor, die unschön lässt: B. Giseke hom. Forschungen S. 138.] — 67. *νῦν αὖτ'*, jetzt aber, wo Kampf die Losung ist, der Liebesgöttin Gaben gar nicht in Betracht kommen. — 70. *συμβάλετ'* mit Infinitiv, lasset gegenein-

ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτήμαϑ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσϑω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιτε Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νεέσϑων
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.'
ὣς ἔφαϑ', Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦϑον ἀκούσας,
καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἱδρύνϑησαν ἅπαντες.
τῷ δ' ἐπετοξάζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
ἰοῖσίν τε τιτυσκόμενοι λάεσσί τ' ἔβαλλον.
αὐτὰρ ὁ μακρὸν ἄυσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
'ἴσχεσϑ' Ἀργεῖοι· μὴ βάλλετε, κοῦροι Ἀχαιῶν·
στεῦται γάρ τι ἔπος ἐρέειν κορυϑαίολος Ἕκτωρ.'
ὣς ἔφαϑ', οἱ δ' ἔσχοντο μάχης ἄνεῴ τ' ἐγένοντο
ἐσσυμένως. Ἕκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν
'κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
μῦϑον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.

ander, wie intransitiv in der Bedeutung gegeneinander ziehen *Π* 565, auch *Μ* 377: zu *Α* 8 und *Β* 381. — Dass Paris ausser Helene auch reiche Schätze aus dem Hause des Menelaos nahm, darüber vgl. noch 72. 91. 282. *Η* 350. 363. *Ν* 626. *Χ* 114. — 72. *εὖ* scheint Verstärkung von *πάντα*, gar alle, wie z. B. 93. *σ* 260 und sonst gleichbedeutend *καί*: *δ* 777. *χ* 33. 41. *ἄγεσϑαι* in dem Sinn 'für sich heimführen als Frau', zu *Β* 659. — 73. *φιλότητα* bis *ταμόντες*, zu *Β* 124. Das *οἱ δ' ἄλλοι* wird sogleich geschieden in *ναίοιτε* (nämlich *ὑμεῖς μέν*) und *τοὶ δέ* (die Achaier). — 75. *Ἄργος* steht hier und 258 synonym neben *Ἀχαιίς* und zwar als Bezeichnung des Gesammtgebiets der griechischen Nation, da eben sowohl Paris wie unten der troische Herold von der Rückkehr aller Griechen sprechen, folglich auch ganz Griechenland als das Land, wohin jene heimkehren, bezeichnen. Argos, weil das Centrum der griechischen Macht bildend, steht wohl dann neben *Ἀχαιίς* wie wir sagen können: Paris und Frankreich, Rom und Italien besuchen [, vgl. Gladstone-Schuster S. 76]; *καλλιγύναικα* als Versschluss neben *Ἀχαιίδα* wie *Λ* 770.

76—120. *Auf Hektors Antrag und unter Zustimmung beider Heere wird dem Sieger Helene nebst ihrer ganzen Habe garantirt, für die Völker aber fortan Friede und Eintracht festgesetzt. Man sendet nach Priamos und holt Opferthiere für die Eideszeichen.* — 78 ff. *μέσσου δουρός*, indem er (wagerecht) die Lanze in der Mitte fasste, um gleich massenhaft die Troer wegzudrängen. — *ἐπετοξάζεσϑαι* ist *ἅπαξ εἰρ.* — Das erste *τέ* bezieht sich strenggenommen auf *ἐπετοξάζοντο*, da dies lediglich den Bogenschuss bezeichnen kann, und nicht aufs Steinigen. — 81. *μακρόν* (mit Uebergang vom Accusativ des localen Erstreckens in den Inhaltsaccusativ) steht sonst bei *ἀύειν* (vierzehnmal) im Particip als Versschluss und fast nur vom Schlachtruf gebraucht. [Vgl. J. La Roche hom. Studien S. 59.] — 82. *ἴσχεσϑ'* reflexiv 'haltet euch' d. i. haltet ein. Das auch sonst angewandte Asyndeton zwischen zwei Infinitiven, deren zweiter den ersten negativ erläutert [Ameis zu *ν* 362 Anhang], hebt hier das dringend-ängstliche im Zuruf Agamemnons hervor, der durch Hektors Benehmen 77 f. auf dessen Absicht aufmerksam gemacht für das Leben des Parlamentärs zittern muss. Nachahmung in *ω* 54. — 83. *στεῦται*, zu *Β* 597.

84. *ἄνεῳ*, zu *Β* 323. — 87. *μῦϑον*, Mittheilung, Vorschlag, wie

ἄλλους μὲν κέλεται Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς
τεύχεα κάλ' ἀποθέσθαι ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸν δ' ἐν μέσσῳ καὶ ἀρηίφιλον Μενέλαον
οἴους ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι.
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
κτήμαθ' ἑλὼν εὖ πάντα γυναῖκά τε οἴκαδ' ἀγέσθω·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
'κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο· μάλιστα γὰρ ἄλγος ἱκάνει
θυμὸν ἐμόν· φρονέω δὲ διακρινθήμεναι ἤδη
Ἀργείους καὶ Τρῶας, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε
εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης.
ἡμέων δ' ὁπποτέρῳ θάνατος καὶ μοῖρα τέτυκται,
τεθναίη· ἄλλοι δὲ διακρινθεῖτε τάχιστα.
οἴσετε δ' ἄρν', ἕτερον λευκὸν ἑτέρην δὲ μέλαιναν,
γῇ τε καὶ ἠελίῳ· Διὶ δ' ἡμεῖς οἴσομεν ἄλλον.

υ 326. — 90. αὐτὸν δ' u. s. w. ist dem voraufgehenden ἄλλους μὲν κέλεται assimilirt statt einer selbständigen Structur. Aehnliches bei Soph. Ant. 197. Oid. auf K. 1019. — 90. ἐν μέσσῳ, wie 69 im Zwischenraume, vgl. was ähnlich Livius I 25, 1 beim Zweikampf der Horatier und Curiatier gebraucht, *in medium inter duas acies procedere*. — 92—4. = 70—2. 95. ἀκήν mit ἐγένοντο, *conticuerunt*, in diesem Formelvers noch vierzehnmal [, die Stellen bei Ameis zu π 393], mit der tautologischen Erklärung σιωπῇ in Stille, schweigsam. — 96. βοὴν ἀγαθός, tüchtig zum Schlachtruf, zu *B* 586. [— Ueber den zur Einleitung einer Rede dienenden Verseingang κέκλυτε νῦν καὶ ἐμεῖο 97 u. ä. J. La Roche hom. Studien S. 161.] — 98. φρονέω bis Τρῶας, jetzt, denke ich, setzen sich aus einander (friedlich) Argeier und Troer, mit raschem Uebergang zur zweiten Person Plur. in 99 πέποσθε (für πεπονθ-τε, das attische πεπόνθατε, wie noch κ 465. ψ 53). — 100. ἀρχῆς, nämlich τῆσδε τῆς ἔριδος, womit Menelaos die Schuld von sich auf Paris als den ersten Friedensstörer wälzt. [Wegen der Wortstellung Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἀρχῆς vgl. man Ameis zu ξ 69 Anhang. Zenodot las ἄτης, was im Mund des Menelaos zu glimpflich wäre, vgl. auch das 87 von Hektor zugestandene.] — 101. θάνατος καὶ μοῖρα, ein Hendiadyoin für μοῖρα θανάτοιο in β 108. μοῖρα als Bezeichnung dessen, was dem Leben gebührt als Antheil, hat auch die Bedeutung des jedem Leben ebenmässig beschiednen, unausbleiblichen Bösen, des Todes, daher δυσώνυμος genannt *M* 116. — 102. τεθναίη, soll des Todes sein. διακρινθεῖτε τάχιστα, Versschluss wie ω 532; zu 98. — 103. ἄρν', d. i. ἄρνε, hingegen ἄρνας 117. Das schwarze der Gaia dargebrachte Schaf erinnert an die schwarzen Widder und Schafe, die den Unterirdischen geopfert, beziehentlich gelobt werden κ 572 und in λ, auch an die schwarzen Stiere, die dem Poseidon als dem Gotte der schwarzen See zu Pylos am Meeresstrande fallen γ 6. Zwei der hier genannten Gottheiten, Zeus als dem Himmelskönig und dem Hort des Eides (107 Διὸς ὅρκια, wiewohl der Beiname ὅρκιος erst nachhomerisch ist) und dem alles sehenden Helios, wird auch in *T* 197 geopfert beim Abschluss eines Bündnisses; eben da wird 259 Gaia in der Schwurformel angerufen neben Zeus und Helios, wobei der letztere ihr Gegenstück zu bilden scheint. — 104. ἄλλον. Warum die Achaier nur ein Opferthier zu liefern brauchen, ob weil sie die Ehre des Zeusopfers voraushaben vor den

ἄξετε δὲ Πριάμοιο βίην, ὄφρ' ὅρκια τάμνῃ
αὐτός, ἐπεί οἱ παῖδες ὑπερφίαλοι καὶ ἄπιστοι,
μή τις ὑπερβασίῃ Διὸς ὅρκια δηλήσηται.
αἰεὶ δ' ὁπλοτέρων ἀνδρῶν φρένες ἠερέθονται·
οἷς δ' ὁ γέρων μετέῃσιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω
λεύσσει, ὅπως ὄχ' ἄριστα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἐχάρησαν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε,
ἐλπόμενοι παύσεσθαι ὀιζυροῦ πολέμοιο.
καί ῥ' ἵππους μὲν ἔρυξαν ἐπὶ στίχας, ἐκ δ' ἔβαν αὐτοί
τεύχεά τ' ἐξεδύοντο. τὰ μὲν κατέθεντ' ἐπὶ γαίῃ
πλησίον ἀλλήλων, ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα·
Ἕκτωρ δὲ προτὶ ἄστυ δύω κήρυκας ἔπεμπεν
καρπαλίμως ἄρνας τε φέρειν Πρίαμόν τε καλέσσαι.
αὐτὰρ ὁ Ταλθύβιον προΐει κρείων Ἀγαμέμνων
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἰέναι, ἠδ' ἄρν' ἐκέλευεν
οἰσέμεναι· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησ' Ἀγαμέμνονι δίῳ.
Ἶρις δ' αὖθ' Ἑλένῃ λευκωλένῳ ἄγγελος ἦλθεν,
εἰδομένη γαλόῳ, Ἀντηνορίδαο δάμαρτι,
τὴν Ἀντηνορίδης εἶχε κρείων Ἑλικάων,

Troern oder auch weil nicht sie es sind, die den Vertrag zuerst in Anregung gebracht, ist nicht ersichtlich. — 105. ὅρκια τάμνῃ, nicht wörtlich die Opferthiere abschlachte, was vielmehr Agamemnon thut 273. 292 ff., sondern allgemein den Vertrag abschliesse. Ueber das umschreibende Πριάμοιο βίην zu Λ 395. — 106. παῖδες, zunächst ein Hieb auf Paris. [Ueber die 'Falschheit der Troer' Gladstone bei Schuster S. 398 bis 400.] ὑπερ-φίαλος wie ὑπερφυής im Sinne von überwüchsig d. i. übermüthig mit Austausch zwischen υ und ι wie z. B. σῦς: σίαλος Mastschwein, ϑρῦς: ϑρίον 'Gebüsch' [Buttmann Lexil. II S. 213. G. Curtius Grundzüge S. 648]. — 108. ἠερέθονται, schweben, fliegen, sind flatterhaft und wankelmüthig, der Gegensatz zu ἔμπεδος, nämlich τὰς φρένας, in Υ 183, vgl. φρένες ἔμπεδοι Ζ 352. Zwei sinnverwandte Gnomen in Ψ 589. η 294. — 109. οἷς (Masculin) kraftvoll statt eines ἐάν τισιν, τούτοις: welchen aber der Greis (der Artikel um die Gattung zu bezeichnen: Di. 50, 3, 4) gesellt ist, für die 'schaut er vorwärts und rückwärts' d. i. diesen kommt zu Gute sein praktischer, besonnener Blick, zu Α 343. — 110. ὅπως bis γένηται, wie das bei weitem beste, wie das Allerbeste (ἄριστα substantivirtes Neutrum) geschehe, formelhaft meist nach φράζεσθαι, s. γ 129. ι 420. ν 365. ψ 117.

113. ἐπὶ στίχας, zu Reihen d. i. reihenweise. — 115. πλησίον, Adverb wie μ 102. ξ 14. Di. 62, 2, 3. — ὀλίγη bis ἄρουρα, umher, zwischen den einzelnen Waffenrüstungen, war nur wenig Erdboden, so dicht lagen jene bei einander [, während man vor Buttmann Lexil. II S. 223 f. an die Beschränktheit des μεταίχμιον (zu 90) dachte]. — 118. Ταλθύβιον, zu Α 320.

121—141. *Iris kommt zur Helene mit der Nachricht vom abgeschlossenen Vergleich und diese eilt zur Mauer.* — Iris, sonst die blosse Trägerin fremder Stimmen und Gedanken, handelt wohl auch hier nicht auf eigne Faust, wenn auch der Name ihres Auftraggebers ungenannt geblieben ist, vielleicht in des Göttervaters oder Aphrodites Auftrag? [Andere finden hier keinen grossen Unterschied zwischen Iris und dem schweifenden Gerücht, der Ossa. Jedenfalls hat die Thätigkeit der Götterbotin an dieser Stelle etwas abweichendes und befremdliches.] — 123. εἶχε, besass, in der Ehe hatte, zu 53. — Ἀντην. Ἑλικ.,

Λαοδίκην Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην.
τὴν δ' εὗρ' ἐν μεγάρῳ· ἡ δὲ μέγαν ἱστὸν ὕφαινεν,
δίπλακα πορφυρέην, πολέας δ' ἐνέπασσεν ἀέθλους
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
οὕς ἕθεν εἵνεκ' ἔπασχον ὑπ' Ἄρηος παλαμάων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις·
'δεῦρ' ἴθι, νύμφα φίλη, ἵνα θέσκελα ἔργα ἴδηαι
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
οἳ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον πολύδακρυν Ἄρηα
ἐν πεδίῳ, ὀλοοῖο λιλαιόμενοι πολέμοιο,
οἳ δὴ νῦν ἕαται σιγῇ — πόλεμος δὲ πέπαυται —
ἀσπίσι κεκλιμένοι, παρὰ δ' ἔγχεα μακρὰ πέπηγεν.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηίφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσονται περὶ σεῖο·
τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοιτις.'
ὣς εἰποῦσα θεὰ γλυκὺν ἵμερον ἔμβαλε θυμῷ
ἀνδρός τε προτέροιο καὶ ἄστεος ἠδὲ τοκήων.
αὐτίκα δ' ἀργεννῇσι καλυψαμένη ὀθόνῃσιν
ὡρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, τέρεν κατὰ δάκρυ χέουσα,

Helikaon, des Antenor Sohn, nur hier erwähnt. [Denn *Ἑλικάων* ist nicht der Genetiv einer Stadt *Ἑλίκαι* 'Weidenstadt', da *κρείων* nicht auf diese Art verbunden werden kann: Döderlein hom. Glossar §. 466, der auch Poseidons Zunamen *Ἑλικώνιος* in *Υ* 404 vergleicht.] — 124. *Λαοδίκην,* attrahirt vom nahen Relativsatze. *εἶδος ἀρίστην* wie noch *Z* 252. Die gleiche superlativische Bezeichnung wird jedoch auch Kassandre in *N* 365 zu Theil, s. den gleichen Fall in *B* 850. — 126. *δίπλακα,* einen Doppelmantel, wie *τ* 241, auch *τ* 226 und vor allem, auch in Betreff der kunstvollen Weberei, vgl. *X* 441, wo gleichfalls in einen Purpurdoppelmantel Laub- und Blumenstücke eingewebt sind; auch zu *Ξ* 179. — *ἐνέπασσεν* ist *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. aber *X* 441. — 128. *ἕθεν* orthotonirt, weil mit *εἵνεκ'* ein betontes ihretwegen: es war ein Stück ihrer Lebensgeschichte, das sie in den Doppelmantel webte. *ὑπ' Ἄρ. παλαμάων,* durch die Fäuste des Ares, die hüben wie drüben schwere Wunden schlugen. — 129. = *B* 790. — 130. *δεῦρ' ἴθι,* auf, komme mit, ohne bestimmten örtlichen Bezug. *νύμφα φίλη,* liebkosende Bezeichnung wie von Penelope in *δ* 743, dort gleichfalls *νύμφα* mit gekürztem *α*. Sonst steht *νύμφη* meist von Unvermählten. — *θέσκελα ἔργα,* Wunderdinge wie *λ* 374, gleichfalls ohne Bezug auf ein bestimmtes Factum, etwa den plötzlichen Vergleich der Heere oder das Duell der beiden Gatten Helenes, sondern nur ein Neugier weckendes 'hier giebt es was zu sehn'. — 131. = 127. — 132. *πρίν,* so eben noch d. i. bisher. Satzbau wie in *Z* 421 f. *δ* 652 f. — *ἐπ' ἀλλήλοισι φέρον Ἄρηα sibi inferebant bellum πολύδακρυν lacrimabile* (Verg. Aen. VII 604). — 134. *ἧσθαι* hier mit dem Nebenbegriff des Feierns, der Unthätigkeit, wie öfter. [Gegensätzliche Parenthese mit *δέ*: J. La Roche hom. Studien S. 196.] — 138. *κεκλῆσθαι* involvirt das Sein: zu *A* 293. — 140. *ἄστεος,* nach der Vaterstadt wie *πόλις* in der Formel *πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες; τοκήων,* also sind Tyndareos (nur ihr nomineller Vater, s. 199) und Leda noch am Leben, wenigstens weiss es Helene nicht anders. — 141. *αὐτίκα* ist mit dem Hauptverbum zu verbinden [Ameis zu *ρ* 327 Anhang], *καλυψαμένη,* nachdem sie sich bekleidet, ein Gebrauch des Mediums wie in *Ξ* 184. *ε* 491. *κ* 58, *ἀργενν. ὀθόνῃσιν,* was 419 durch *ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ* bezeichnet ist. — 142. *ἐκ θαλάμοιο,* aus

οὐκ οἴη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο,
Αἴθρη Πιτθῆος θυγάτηρ Κλυμένη τε βοῶπις.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανον ὅθι Σκαιαὶ πύλαι ἦσαν.
οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον καὶ Πάνθοον ἠδὲ Θυμοίτην
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ' ὄζον Ἄρηος,
Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, πεπνυμένω ἄμφω,
εἵατο δημογέροντες ἐπὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν,
γήραϊ δὴ πολέμοιο πεπαυμένοι, ἀλλ' ἀγορηταὶ
ἐσθλοί, τεττίγεσσιν ἐοικότες, οἵ τε καθ' ὕλην
δενδρέῳ ἐφεζόμενοι ὄπα λειριόεσσαν ἱεῖσιν·

der Frauenwohnung, dem hintern Theil des Hauses ebner Erde. — 143. = α 331. σ 207, ähnlich ζ 84. τ 601, auch Ω 573 und vgl. Χ 450. 461. δύ', das gewöhnliche Gefolge fürstlicher Personen, vor allem hoher Frauen, daher auch δύ' ἀμφίπολοι in Nausikaes Gemache schlafen ζ 18. Uebrigens folgen hier 144 die Namen beider Dienerinnen wie sonst nicht, denn mit σ 182 hat es andere Bewandtniss. Auch erhält die éine Zofe Klymene Heres Epithet βοῶπις, wie von Sterblichen nur noch Phylomedusa Gattin des Areïthoos in Η 10. Aithra, Tochter des Pittheus, der Troizene gründete, ist des Theseus Mutter; die Dioskuren hatten sie, als sie die vom Theseus entführte Helene befreiten, aus Aphidnai mitgenommen, nach unserm [wohl interpolirten] Verse aber sodann der Schwester als Kammerfrau verliehen. — 145. ἵκανον ὅθι, dahin wo vom Ziel des Weges, wie Δ 132. 210. Ε 780. Κ 526. Σ 520. Υ 320. Ψ 138. ο 101. — Helene folgt der Aufforderung der vermeintlichen Schwägerin, dem Zweikampf ihrer beiden Gatten beizuwohnen, ohne Zögern oder Schaudern. Sentimentalität ist nicht die schwache Seite der Heroenzeit.

146—160. *Wie die troischen Demogeronten Helene bewunderten.* — οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον u. s. w., d. i. nach der bekannten Redeform Priamos, Panthoos, Thymoites u. s. w. selbst, der erstere natürlich umgeben von seinen Mannen; aber so geläufig, ja schon verblasst ist für den Sänger wie für seine Hörer diese Wendung, dass auch die gefolglosen Demogeronten parallel mit Πρίαμον im Accusativ erscheinen und erst 158 der Nominativ zur Geltung kommt: zu Β 445. [R. Hildebrand a. a. O. Döderlein hom. Glossar §. 366 und zur St. construirt οἱ δέ, Οὐκαλέγων τε καὶ Ἀντήνωρ, δημογέροντες, εἵατο ἀμφὶ Πρίαμον u. s. w., wobei das τέ nach Οὐκαλέγων praeparativ, nicht adnexiv sein soll und δημογ. ('Volkstribunen') nur den beiden zukäme, die überhaupt die Hauptpersonen dieser Scene wären: selbst sie, die Demokraten, die Spitzen der Friedenspartei, sind hingerissen von der zauberischen Schönheit Helenes. Diese künstliche Erklärung zerfällt aber in nichts den von Hildebrand, auch von Düntzer zur St. beigebrachten deutschen Parallelen gegenüber.] Panthoos wohl identisch mit dem Apollonpriester; Thymoites ist nur hier erwähnt. Die drei folgenden sind nach Υ 238 Brüder des Priamos [, doch scheint unser Vers aus Υ interpolirt und dort erst wieder aus Ο entlehnt, wo Lampos 526, Klytios 419, Hiketaon 546 vorkommt: Friedländer zwei hom. Wörterverzeichnisse S. 821 Note]. — 149. δημογέροντες Landesälteste wie Λ 372, aber Υ 84 Τρώων βασιλῆες geheissen, Prinzen und Hochadlige, die als Unterkönige mit dem alterschwachen Priamos die Hauptbürden der Regierung theilen. — 151. τέττιξ ist ἅπαξ εἰρ. Die Vergleichung gilt lediglich der Anmuth ihrer Stimme. — 152. λειριόεις, hell wie Lilien, lilienrein, die helle Farbe übertragen auf den hellen Ton [, wie ich umgekehrt bei unserm Mörike finde: 'Hell ist mein Aug' um Mitternacht, Heller als frühe Morgenglocken'. Düntzer nimmt es allgemein 'lilienartig' d. i. lieblich]. —

τοῖοι ἄρα Τρώων ἡγήτορες ἧντ' ἐπὶ πύργῳ.
οἳ δ' ὡς οὖν εἴδονθ' Ἑλένην ἐπὶ πύργον ἰοῦσαν,
ἦκα πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.
'οὐ νέμεσις Τρῶας καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·
αἰνῶς ἀθανάτῃσι θεαῖς εἰς ὦπα ἔοικεν.
ἀλλὰ καὶ ὥς, τοίη περ ἐοῦσ', ἐν νηυσὶ νεέσθω,
μηδ' ἡμῖν τεκέεσσί τ' ὀπίσσω πῆμα λίποιτο.'

ὣς ἄρ' ἔφαν, Πρίαμος δ' Ἑλένην ἐκαλέσσατο φωνῇ.
'δεῦρο πάροιθ' ἐλθοῦσα, φίλον τέκος, ἵζευ ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃ πρότερόν τε πόσιν πηούς τε φίλους τε.
οὔ τί μοι αἰτίη ἐσσί· θεοί νύ μοι αἴτιοί εἰσιν,
οἵ μοι ἐφώρμησαν πόλεμον πολύδακρυν Ἀχαιῶν·
ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνῃς,
ὅς τις ὅδ' ἐστὶν Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε.
ἤ τοι μὲν κεφαλῇ καὶ μείζονες ἄλλοι ἔασιν,
καλὸν δ' οὕτω ἐγὼν οὔ πω ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
οὐδ' οὕτω γεραρόν· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικεν.'

153. *τοῖοι* gehört zu *ἧντο*, als solche sassen sie. — 155. *ἦκα*, milde, sanft, leise, verwandt mit *ἀκέων* still, *ἀκεῖσθαι* heilen. Die Landesältesten wagen ihr enthusiastisches Gefühl für die blühend schöne Frau, das so sehr mit ihrem Alter und vielleicht auch mit der Volksstimmung contrastirt, so bezeichnend es auch ist für den troischen Charakter: Gladstone über die 'Sinnlichkeit der Troer' bei Schuster S. 398—400], aus Anstands- und Klugheitsgründen nur leise auszusprechen [, s. Döderlein hom. Glossar §. 201 gegen Zenodots *ὦκα*]. — 156. *οὐ νέμεσις*, ein objectives 'es ist nicht tadelnswerth', man kann es nicht verargen, wie *Ξ* 80. *α* 350. *υ* 330. — 158. *αἰνῶς*, erstaunlich, wo auch wir Modernen hyperbolisch sprechen. — *εἰς ὦπα ἔοικεν*, d. i. wenn man ihr ins Antlitz schaut, gleicht sie, eine die beiden Momente Anblick und Urtheil praegnant (die Geronten sehen — Helene gleicht) zusammenfassende Wendung, gebildet nach Phrasen wie *εἰς ὦπα ἰδέσθαι* *Ι* 372. Eben so *α* 411 [W. Sonne in Kuhns Zeitschr. XV S. 91]. Sachlich vgl. *Τ* 286 *γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν.*

161—244. ***Helene dem Schwiegervater die wichtigsten Achaierführer schildernd.*** — *φωνῇ* statt *φωνήσας*, laut, wie *ω* 530. — 162. *δεῦρο* zu *ἐλθοῦσα*, eine ähnliche Verschränkung bei *δεῦρο* *Ν* 235. — 164. Kaum bemerkt Priamos, welche schmerzlichen Gefühle seine Worte 163 in der Schwiegertochter wecken, so tröstet er die schuldbewusste unendlich mild und zart mit der Vorstellung, wie sie nur den Willen und Beschluss der Götter ausgeführt habe als deren blindes Werkzeug, damals als sie Krieg erregte. Das die Behauptung subjectivirende *μοί*, *μοι* ist dabei beachtenswerth, desgleichen *νύ* 'denk' ich'. — 166. *ὥς μοι* u. s. w., der zweite, höflich (durch das *καί*) als untergeordnet dargestellte Zweck der Aufforderung in 162, an den Mauerkranz zu treten: damit du mir auch *ἐξονομήνῃς* benennst, das *ἐκ* wie *pro* in *prologui*. — 167. *ἠύς τε μέγας τε* schön und gross verbunden, zu *Β* 653. — 169. *οὕτω* mit gekürztem *ω* wie *γ* 315. — 170. *γεραρός*, nur noch 211, ehrwürdig, stattlich, gehört zu *γέρας*. — *βασιλεὺς ἀνήρ* verbunden wie *ω* 253 und wohl auch, wenn schon durch einen Versausgang getrennt, *Τ* 183.

τὸν δ' Ἑλένη μύθοισιν ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν·
'αἰδοῖός τέ μοί ἐσσι, φίλε ἑκυρέ, δεινός τε·
ὡς ὄφελεν θάνατός μοι ἁδεῖν κακός, ὁππότε δεῦρο
υἱέι σῷ ἑπόμην, θάλαμον γνωτούς τε λιποῦσα
παῖδά τε τηλυγέτην καὶ ὁμηλικίην ἐρατεινήν.
ἀλλὰ τά γ' οὐκ ἐγένοντο· τὸ καὶ κλαίουσα τέτηκα.
τοῦτο δέ τοι ἐρέω ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
οὗτός γ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
ἀμφότερον, βασιλεύς τ' ἀγαθὸς κρατερός τ' αἰχμητής.
δαὴρ αὖτ' ἐμὸς ἔσκε κυνώπιδος, εἴ ποτ' ἔην γε.'
ὣς φάτο, τὸν δ' ὁ γέρων ἠγάσσατο, φώνησέν τε
'ὦ μάκαρ Ἀτρεΐδη, μοιρηγενές, ὀλβιόδαιμον,

172. *αἰδοῖός τε δεινός τε*, ehrfurchterweckend als mein edler Schwiegervater und fürchterlich durch das Bewusstsein meiner schweren Schuld. Beides, wenn auch in anders nüancirter Bedeutung, verbunden noch in *Σ* 394. *ϑ* 22. *ξ* 234. Die Dehnung des kurzen Vocals vor *δεινός* ist, mit einziger Ausnahme von *Θ* 133, Regel, s. *K* 254. 272. *Λ* 10. *Φ* 25. *γ* 322. *ε* 52: denn *δεινός* stammt von einer zu *δϳει* gesteigerten Wurzel *δϳι*, die wiederum Nebenform der Wurzel *δι* (*δίεσϑαι* 'eilen, scheuchen') ist [G. Curtius Grundzüge S. 212. 585. 586]. Hingegen vor *ἑκυρέ* hängt einzig und allein die Arsis [G. Curtius Grundzüge S. 126]. — 173. *ὡς ὄφελεν* u. s. w., der einfache Gedanke: 'o hätt' ich damals mich dem Tode übergeben, statt deinem Sohne' in ziemlich pretiöser Ausdrucksweise. — *ϑάνατος κακός* wie *Π* 47. Dem Folgenden ähnliches in *δ* 263. — 175. *παῖδα τηλυγέτην*, das blühende Kind, hier von der kleinen Hermione. Die zweite Hälfte von *τηλύγετος* gehört zu *γέγαα*, das Etymon der ersten ist noch nicht gefunden. — *ὁμηλικίη*, Altersgenossenschaft, d. i. von gleichem Alter, Altersgenosse, wie noch häufig. [Das Abstractum pro concreto: ähnlich unser provinzielles 'Freundschaft'. Immermann Münchhausen III. Theil Cap. 17 'Freundschaft' versetzte der Chirurgus mit dem landüblichen Ausdrucke, 'ich verstehe euch nicht.'] 176. *τό* 'in dieser Beziehung', darum, der Accusativ des Gegenstandes, in Bezug auf welchen die Handlung gedacht wird, wie *ὅ, τοῦτο, τί* [Di. 46, 4, 2. J. La Roche hom. Studien S. 73 f. Eben so *H* 239. *M* 9. *P* 404. *T* 213. *Ψ* 547. *ϑ* 332]. — 177. *ἀνείρεο ἠδὲ μετ.*, zu *A* 550. — 179. *ἀμφότερον*, 'in Beziehung auf beides', 'in doppelter Hinsicht', unser beides oder besser beide, ein ganzer König und ein wackrer Kämpfer [, vgl. J. La Roche hom. Studien S. 76 f. Düntzer zu *ξ* 505]. — 180. *ἐμὸς κυνώπιδος* erinnert an *ἐμὸν ἔπος εὐξαμένοιο Π* 236, wo das Possessiv *ἐμόν* die Geltung eines Genetivs *ἐμεῦ* hat. *κυνῶπις* 'hundsgesichtig', schamlos, nennt sich Helene, die schuldbewusste, noch *δ* 145, eine 'Hündin' *Z* 344. 356, vgl. auch *Γ* 404; das Wort kommt nur als Femininum vor, ein männliches *κυνώπης* (im Vocativ *κυνῶπα*) *A* 159. — *εἴ ποτ' ἔην γε*, wenn er es je war, die Formel schmerzlicher Erinnerung an ein Lebensglück, das rasch dahingeschwunden ist und in der rauhen Wirklichkeit nur als ein schöner Traum erscheint, so dass dem bitteren Gefühl, dass etwas nicht mehr sei, der Zweifel, ob es je auch wirklich war, sich beigesellt; wie hier mit *γέ* am Versschluss *Ω* 426. *τ* 315. *ω* 289, ohne *γέ* zu Anfang *ο* 268, und im zweiten Versfuss *Λ* 762.

182. *μοιρηγενής, ὀλβιοδαίμων*, zwei *ἅπαξ εἰρημένα*, und zwar beinah synonyme, denn *μοιρ.* bedeutet 'Glückskind', zum Glück geboren, *μοίρῃ γεννηϑείς* [, und nicht: vom Geschick erzeugt (zum Unheilstiften), wie Döderlein hom. Glossar §. 582 und zur Stelle zu erweisen sucht. Denn *Μοιραγένης* war den Späteren ein Name und als solcher sicher euphemi-

ἦ ῥά νύ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι Ἀχαιῶν.
ἤδη καὶ Φρυγίην εἰσήλυθον ἀμπελόεσσαν,
ἔνθα ἴδον πλείστους Φρύγας ἀνέρας αἰολοπώλους,
λαοὺς Ὀτρῆος καὶ Μύγδονος ἀντιθέοιο,
οἵ ῥα τότ᾽ ἐστρατόωντο παρ᾽ ὄχθας Σαγγαρίοιο·
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μετὰ τοῖσιν ἐλέχθην
ἤματι τῷ ὅτε τ᾽ ἦλθον Ἀμαζόνες ἀντιάνειραι·
ἀλλ᾽ οὐδ᾽ οἳ τόσοι ἦσαν ὅσοι ἑλίκωπες Ἀχαιοί.᾽
δεύτερον αὖτ᾽ Ὀδυσῆα ἰδὼν ἐρέειν᾽ ὁ γεραιός
‛εἴπ᾽ ἄγε μοι καὶ τόνδε, φίλον τέκος, ὅς τις ὅδ᾽ ἐστίν
μείων μὲν κεφαλῇ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
εὐρύτερος δ᾽ ὤμοισιν ἰδὲ στέρνοισιν ἰδέσθαι.
τεύχεα μέν οἱ κεῖται ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὸς δὲ κτίλος ὣς ἐπιπωλεῖται στίχας ἀνδρῶν.
ἀρνειῷ μιν ἐγώ γε ἐΐσκω πηγεσιμάλλῳ,
ὅς τ᾽ οἰῶν μέγα πῶυ διέρχεται ἀργεννάων.᾽
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειθ᾽ Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα
‛οὗτος δ᾽ αὖ Λαερτιάδης πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὃς τράφη ἐν δήμῳ Ἰθάκης κραναῆς περ ἐούσης
εἰδὼς παντοίους τε δόλους καὶ μήδεα πυκνά.᾽
τὴν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
‛ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος νημερτὲς ἔειπες·

stisch, auch übertragen es die Römer (Horat. Sat. II 6, 49, Petron. 43) mit *fortunae filius*], ὀλβιοδ. aber 'gottgesegnet', in dessen Leben ein gutgesinnter Dämon waltet. [Die vielverbreitete Annahme, dass der Dichter absichtlich mit einem einsilbigen Wort beginnend die nächsten je um eine Silbe wachsen lasse, fällt mit der getrennten Schreibung Ἀτρεΐδη.] — 183. ἦ ῥά νύ τοι δεδμήατο, wirklich also waren dir (jetzt bemerk' ich das) viel Achaier unterworfen d. i. gehorchten dir (γ 304), vgl. zum Tempus Φ 332 ἠίσκομεν und Di. 53, 2, 4. — 184. καί wohl zu ἤδη im Sinne eines ἤδη καὶ ἄλλοτε Α 590 und eben so Ξ 249, nicht zu Φρυγίην. — 185. αἰολόπωλος, Besitzer schneller Rosse, nicht: 'schillernder', denn vgl. πόδας αἰόλος ἵππος Τ 404 und das Epithet der Danaer ταχύπωλος: ein ἅπαξ εἰρ. — 187, 188. Reim der Versausgänge, zu Α 70. — Σαγγαρίοιο, der zweitgrösste Fluss Kleinasiens, der von dem Berg Adoreus kommend und nach einem südöstlichen Lauf nordwestlich und nördlich strömend bei Prusa in den Pontos fällt: Liv. XXXVIII 18, 8. — 188. ἐλέχθην, ward erwählt [, nach Andern ich zählte, war nach Analogie von ι 335]. — 190. ἑλίκωπες, zu Α 98.

[192. καὶ τόνδε, das Subject des Nebensatzes anticipirt bei Verben des Sagens, Wissens: J. La Roche hom. Studien S. 159. —] 194. ἰδέσθαι ist ein Zusatz malerischer Ausführlichkeit [, die Stellen giebt Ameis zu ω 374 Anhang]. — 196. Vergleich des Helden mit dem Leitbock wie in Ν 492 f. — 197. πηγεσίμαλλος, mit reichen, dichten Zotten, wie δασύμαλλος ι 425, βαθύμαλλος bei Pindar: ein ἅπαξ εἰρ. — 198. πῶυ für πῶϝυ Herde gehört zu ποιμήν Hirt [, nicht zu lat. *pecu*, unserm Vieh: G. Curtius Grundzüge S. 242 und 253].

201. ἐν δήμῳ Ἰθ., im Lande Ithake, zu Β 547. — κραναός felsig rauh, substantivirt als Eigenname 445. [Die Etymologie jetzt bei G. Curtius Grundzüge 2. Auflage S. 134.]

ἤδη γὰρ καὶ δεῦρό ποτ' ἤλυθε δῖος Ὀδυσσεύς,
σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης, σὺν ἀρηϊφίλῳ Μενελάῳ·
τοὺς δ' ἐγὼ ἐξείνισσα καὶ ἐν μεγάροισι φίλησα,
ἀμφοτέρων δὲ φυὴν ἐδάην καὶ μήδεα πυκνά.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τρώεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,
στάντων μὲν Μενέλαος ὑπείρεχεν εὐρέας ὤμους,
ἄμφω δ' ἑζομένω γεραρώτερος ἦεν Ὀδυσσεύς.
ἀλλ' ὅτε δὴ μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν ὕφαινον,
ἤ τοι μὲν Μενέλαος ἐπιτροχάδην ἀγόρευεν,
παῦρα μέν, ἀλλὰ μάλα λιγέως, ἐπεὶ οὐ πολύμυθος
οὐδ' ἀφαμαρτοεπής, ἦ καὶ γένει ὕστερος ἦεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ πολύμητις ἀναΐξειεν Ὀδυσσεύς,

205. Odysseus vor Allen gern als Botschafter gebraucht, so nach Chryse in *A*, an den Peleiden in *I* und eben so bei Spätern. Hier gemeint ist der *Λ* 138 ff. erwähnte vor den kriegerischen Verwickelungen gemachte Versuch, den Streit auf gütliche Weise, durch Zurückgabe der Helene nebst ihren Schätzen, beizulegen. Eine solche Gesandtschaft genoss gastfreundlicher Rechte nach 207. — 206. *σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης*, wohl: deinetwegen als Botschafter, um deine Auslieferung zu bewirken. Denn *ἀγγελίης* scheint hier und *N* 252 (bei *ἤλυθες*). *O* 640 (bei *οἴχνεσκε*) nicht der Genetiv und *ἀγγελίην* *Δ* 384 (bei *στεῖλαν*). *Λ* 140 (bei *ἐλθεῖν*) nicht der Accusativ von *ἀγγελίη* 'Botschaft', sondern der Nominativ, bez. Accusativ eines Masculins *ἀγγελίης* d. i. *ἄγγελος*. [So erklären sich die angeführten Stellen leicht und ungezwungen, die bisher der Erklärung grosse Schwierigkeiten boten. Freilich sind die Acten über diese Frage noch nicht abgeschlossen, wenn schon Aristarch und die Mehrzahl der Alten für unser Masculinum in die Schranken traten. Vgl. jetzt vor allem J. La Roche hom. Studien S. 31 ff. und Autenrieth zur Stelle.] — 207. *ἐξείνισσα* nahm ich gastlich auf, *φίλησα* bewirthete ich. — 208. *φυήν*, zu *A* 115. — 209. *Τρώεσσιν* bis *ἔμιχθεν*, als sie in die Agora der Troer kamen. [— Zum Epithet beim Beziehungsaccusativ 210, das selten ist, J. La Roche hom. Studien S. 13. 16. Wir: er ragte hervor mit seinen breiten Schultern.] — 211. *ἄμφω δ' ἑζ.* und *Ὀδυσσεύς*, eine nicht durchgeführte appositio distributiva, die eigentlich hätte lauten sollen: *ἄμφω δ' ἑζομένω ὁ μὲν ἧττον γεραρὸς ἦεν Μενέλαος ὁ δὲ γεραρώτερος Ὀδυσσεύς*. Doch fiel das negative Satzglied weg als leicht ergänzbar. Aehnliches *K* 224. — 212. *ὕφαινον*, künstlich aussannen und das Ausgesonnene vortrugen. *πᾶσιν*, vor dem ganzen Demos Troias. — 213. *ἐπιτροχάδην*, nach Art eines *ἐπίτροχος*, eines darüber hineilenden; wie *σ* 26. [G. Curtius Grundzüge S. 573 und Faesi. Nach Döderlein hom. Glossar § 697 und zur Stelle 'heftig', 'stürmisch', mit drohenden Geberden, als wolle er dreinschlagen, weil aus ihm der beleidigte Gatte spricht. Ameis zu *σ* 26, Düntzer, Autenrieth: 'mit drohender Hast', 'hastig'. Nägelsbach: 'geläufig'.] — 214. *παῦρα μέν* ff., Menelaos war kein routinirter Vielredner, (215) *οὐδ' ἀφαματοεπής*, aber auch nicht drosch er leeres Stroh, er verlor sich auch nicht in unnütze Worte; *ἀφαμαρτοεπής* ist *ἅπαξ εἰρ.* wie auch *ἁμαρτοεπής* *N* 824, dagegen *οὐχ ἡμάρτανε μύθων* *λ* 511. — 215. *γένος* steht nur hier für *γενεή*. [*ἦ* mit Düntzer und Andern statt *ἤ*. Döderlein giebt *εἰ*.] — 216. Der mit der Ruhe eines Staatsmanns sprechende Odysseus, welcher alle Gesten und äusserlichen Redekünste bei Seite lässt, verspricht zu Anfang seiner Rede nicht eben viel; wenn aber die Macht seiner Worte wirkt, die den Schneeflocken der Winterwolke gleich die Versammelten überströmen mit unwiderstehlicher Gewalt, dann

στάσκεν, ὑπαὶ δὲ ἴδεσκε κατὰ χθονὸς ὄμματα πήξας,
σκῆπτρον δ' οὔτ' ὀπίσω οὔτε προπρηνὲς ἐνώμα,
ἀλλ' ἀστεμφὲς ἔχεσκεν, ἀίδρεϊ φωτὶ ἐοικώς·
φαίης κε ζάκοτόν τέ τιν' ἔμμεναι ἄφρονά τ' αὔτως.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ὄπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος ἵει
καὶ ἔπεα νιφάδεσσιν ἐοικότα χειμερίῃσιν,
οὐκ ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆί γ' ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος
[.οὐ τότε γ' ὧδ' Ὀδυσῆος ἀγασσάμεθ' εἶδος ἰδόντες].'
τὸ τρίτον αὖτ' Αἴαντα ἰδὼν ἐρέειν' ὁ γεραιός
'τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιὸς ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε,
ἔξοχος Ἀργείων κεφαλήν τε καὶ εὐρέας ὤμους;'
τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ἀμείβετο, δῖα γυναικῶν,
'οὗτος δ' Αἴας ἐστὶ πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν.
Ἰδομενεὺς δ' ἑτέρωθεν ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὥς
ἕστηκ', ἀμφὶ δέ μιν Κρητῶν ἀγοὶ ἠγερέθονται.
πολλάκι μιν ξείνισσεν ἀρηίφιλος Μενέλαος
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ, ὁπότε Κρήτηθεν ἵκοιτο.

lässt er alle Nebenbuhler hinter sich. — 217. *στάσκεν.* Ovidius Met. XIII 125 *Laërtius heros Adstitit atque oculos paulum tellure moratos Sustulit ad proceres exspectatoque resolvit Ora sono.* Natürlich ist diese Unbehilflichkeit nur berechneter Contrast zu dem Entfalten meisterhafter Beredsamkeit 221. — *ὑπαί*, nieder, nach unten, auf den Boden, nur hier in diesem Sinne (wie auch *sub* 'nieder' ist in *subsido*, *supprimo*, *submitto*), sonst *κατά*, vgl. *κάτω ὁρόων* in *ψ* 91. — 219. *ἀστεμφές* unerschütterlich. — 220. *φαίης κε* d. i. *φαίη τις ἄν*, *diceres*, *crederes*, die zweite Person des Singular ideell gebraucht: Di. 61, 3 Note. Eine Vergleichung leitet *φαίης κε* noch *O* 697, *φαίη ἄν τις σ* 217. *ψ* 185 ein. — *ζά* (d. i. *δια-*)*κοτος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit *τίς* eine Art von Sauertopf *ἄφρονά τ' αὔτως* und nur so ein Tölpel. — 221 f. *ἀλλ' ὅτε δή* wie schon 209. 212. 216. — *ἔπεα*, Dehnung der dritten Kürze vor Consonanten, zu *A* 45. [Denn dass in der Längung vor *νιφάς* noch ein Ueberbleibsel des ursprünglich doppelconsonantischen Anlauts (*sn* in der Urform) zu erkennen sei, ist nicht eben glaublich, da der Verlust des *s* als graecoitalisch sich erweist: G. Curtius Grundzüge S. 622.] — 223. *οὐκ ἄν* bis *βροτὸς ἄλλος*, da würde sich kein Zweiter mit Odysseus haben messen können, wie *ο* 321. *τ* 286. — 224. *Ὀδυσῆος* gehört zu *εἶδος* 'die äussere Erscheinung', 'das Ansehen', *τότε* steht mit Bezug auf *ὅτε* in 221 und *ἄγαμαι* in der Bedeutung 'etwas seltsam, sonderbar, anders finden, als man es erwartet hatte'; das Ganze also: als er aber seine mächtige Stimme erhob und sein Wortstrom daherbrauste (222), da erstaunten wir nicht mehr (wie früher, ehe er begonnen hatte) über seine Seltsamkeiten. [Wird von Andern athetirt mit oder ohne 223 als aus doppelter Recension entstanden, was möglich ist. Der Vers an sich giebt bei obiger Erklärung einen tadellosen Sinn.]

225. = 191. — 226. *τίς τ' ἄρ'*, zu *Σ* 6. *ἠύς τε μέγας τε*, zu 167. — 227. *εὐρέας ὤμους*, zu 210.

229. *ἕρκος Ἀχαιῶν*, in *λ* 556 *πύργος* und Schiller: 'der ein Thurm war in der Schlacht'. — Mit 230 kommt Helene von freien Stücken auf Idomeneus und so wird, da neue Fragen nicht dazwischen treten, Helene vielmehr von den Anwesenden auf ihr Brüderpaar geräth, das sie mit Schmerz vermisst, die Teichoskopie rasch und passend abgeschlossen. — 231. *Κρητῶν ἀγοί*, vgl. die fünf *ἡγεμόνες* der Myrmidonen *Π* 168—97 [, nach Gladstone bei Schuster S. 347 einer

νῦν δ' ἄλλους μὲν πάντας ὁρῶ ἑλίκωπας Ἀχαιούς,
οὕς κεν ἐὺ γνοίην καὶ τοὔνομα μυθησαίμην·
δοιὼ δ' οὐ δύναμαι ἰδέειν κοσμήτορε λαῶν,
Κάστορά θ' ἱππόδαμον καὶ πὺξ ἀγαθὸν Πολυδεύκεα,
αὐτοκασιγνήτω, τώ μοι μία γείνατο μήτηρ.
ἢ οὐχ ἑσπέσθην Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς,
ἢ δεύρω μὲν ἕποντο νέεσσ' ἔνι ποντοπόροισιν,
νῦν αὖτ' οὐκ ἐθέλουσι μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν,
αἴσχεα δειδιότες καὶ ὀνείδεα πόλλ' ἅ μοί ἐστιν.
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἤδη κατέχεν φυσίζοος αἶα
ἐν Λακεδαίμονι αὖθι, φίλῃ ἐν πατρίδι γαίῃ.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν φέρον ὅρκια πιστά,
ἄρνε δύω καὶ οἶνον ἐύφρονα, καρπὸν ἀρούρης,

Classe angehörig, die unter den *ἀριστῆες*, aber über den subalternen (zu *B* 362) Officieren stand]. — 234. *ἑλίκωπας*, zu *A* 98. — 235. *οὕς κεν ἐὺ γνοίην*, die ich (auf Anfragen) wohl kennen würde und namentlich bezeichnen könnte. *οὔνομα*, der Singular wie *P* 260 *τῶν δ' ἄλλων οὔνομα* und *ζ* 194 *ἐρέω δέ τοι οὔνομα λαῶν*. — 237. *Κάστορά θ' ἱππόδαμον, πὺξ ἀγαθὸν Πολυδ.*, wie *λ* 300 und Horat. carm. I 12, 26 *pueros Ledae Hunc equis illum superare pugnis Nobilem*. [Mit der nach den beiden Brüdern ausschauenden Helene vergleicht W. Sonne in Kuhns Zeitschrift XV S. 114 die bekannte Scene bei Perrault Contes des Fées, la Barbebleu, wo die beiden Brüder l'un dragon (*ἱππόδαμος*) et l'autre mousquetaire (*πὺξ ἀγαθός*) sind und knüpft daran Erörterungen mythologischer Art.] — 238. *μοί* gehört zu *μία*, *eadem mihi* d. i. *eadem quae me peperit mater*; wie *T* 293. [Denn *μία* (*sm-ia*, *ἑμ-ια?*), auch Stamm *ἑν* (für *ἑμ?*) ist wohl verwandt mit *sam* 'mit' = griechisch *ἁ*: G. Curtius Grundzüge S. 352. 525, demnach auch mit *ἅμα*, *ὁμός*, *ὁμοῦ*, lat. *simul*, unserm: sammt.] — 239. *ἤ*, *ἦ*, zwei selbständige, parataktische Fragen der über die Abwesenheit der Brüder grübelnden. [Andere nehmen es als Doppelfrage, wieder Andere schreiben *ἦ*, *ἦ*, dann sind die beiden Sätze Vermuthungen der Helene.] — *ἐρατεινός* von den Reizen der Landschaft, weil Lakedaimon die malerischen Formen von Berg und Thal zeigt, wie denn der Dichter dies Epithet niemals mit flachem Lande in Verbindung bringt. [Döderlein hom. Glossar §. 446. — *δεύρω* 240 nach Herodian mit Spitzner, Dindorf, Bekker, Düntzer. Die Form ist wohl nicht blos dem metrischen Bedürfnis zu verdanken, sondern die wohlberechtigte ältere. Düntzer vergleicht sie mit *ὀπίσω*, *πόρρω*, *κάτω*, *εἴσω*, eine andere Erklärung wagt Autenrieth. Vgl. auch W. Sonne in Kuhns Zeitschrift XII S. 282 f.] — 242. *αἴσχεα infamiam*, *ὀνείδεα dedecora*.

243 f. *κατέχεν φυσίζοος αἶα*, die Erde hielt zurück, vom Tode gesagt, zu *B* 699. Denn verstorben und beigesetzt wie alle Andern sind dem Dichter von *Γ* auch die Dioskuren, wie sie denn auch in 236 ff. als Vasallen des Atreiden aufgefasst sind. [Erst die anrüchige Odysseestelle *λ* 300 bis 304 spricht von einer halben Unsterblichkeit, einer Heteremerie; von Haus aus freilich sind die den indischen Açvinen analogen Dioskuren ein die Luft durchreitendes lichtes Geisterpaar.] — *αἶα*, das wohl aus *γαῖα* durch die Mittelstufen *γϝαια*, *ϝαια* [, vgl. über die Lautstufen *γ γϝ ϝ* Spirit. lenis: G. Curtius Grundzüge S. 422] entstanden ist, steht hier neben *γαῖα* 244. — *ἐν Λακεδαίμονι*, in der Landschaft L., und zwar nach Pindar zu Therapnai. — *αὖθι*, da wo sie waren, an Ort und Stelle: zu *A* 492.

245—339. *Die Eideszeichen, auch Priamos langen an und der Vertrag wird abgeschlossen. Zurüstung zum Zweikampf.* — *ὅρκια*, die Erfordernisse zur *ὁρκωμοσία*, die Vereidigungsmittel; zu 73.

ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ. φέρε δὲ κρητῆρα φαεινόν
κῆρυξ Ἰδαῖος ἠδὲ χρύσεια κύπελλα,
ὤτρυνεν δὲ γέροντα παριστάμενος ἐπέεσσιν.
'ὄρσεο Λαομεδοντιάδη. καλέουσιν ἄριστοι
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐς πεδίον καταβῆναι, ἵν' ὅρκια πιστὰ τάμητε.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος καὶ ἀρηΐφιλος Μενέλαος
μακρῇς ἐγχείῃσι μαχήσοντ' ἀμφὶ γυναικί·
τῷ δέ κε νικήσαντι γυνὴ καὶ κτήμαθ' ἕποιτο·
οἱ δ' ἄλλοι φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ ταμόντες
ναίοιμεν Τροίην ἐριβώλακα, τοὶ δὲ νέονται
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον καὶ Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.'
  ὣς φάτο, ῥίγησεν δ' ὁ γέρων, ἐκέλευσε δ' ἑταίροις
ἵππους ζευγνύμεναι· τοὶ δ' ὀτραλέως ἐπίθοντο.
ἂν δ' ἄρ' ἔβη Πρίαμος, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
τὼ δὲ διὰ Σκαιῶν πεδίονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκοντο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
ἐξ ἵππων ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο.
ὤρνυτο δ' αὐτίκ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις· ἀτὰρ κήρυκες ἀγαυοί
ὅρκια πιστὰ θεῶν σύναγον, κρητῆρι δὲ οἶνον
μίσγον, ἀτὰρ βασιλεῦσιν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν.
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,

— 247. *ἀσκῷ ἐν αἰγείῳ*, das gewöhnliche Transportmittel für den Wein, wie ζ 78. ι 196 und öfter. Das Folgende chiastisch. — 249. *ὤτρυνεν δὲ γέροντα*, nämlich am skaiischen Thore angelangt und nach Besteigung der Mauer. *γέρων* wie *Λ* 696. — 250. *καλέουσιν*, es verlangen nach dir, wie ζ 55. — 252. *ὅρκια π. τάμητε* (zu *B* 124), du und der Achaier Oberkönig. — 253—5. = 136—8. — 256—8. = 73—5. — Zu *ναίοιμεν* 257 ergänzt sich aus 255 *κέ*. *νέονται* steht futurisch.

259. *ῥίγησεν*, Schauder ergriff den Greis (als er das Leben seines Alexandros gefährdet sah), der Aoristus mit Incohativbedeutung, wie *O* 34. ε 116. 171. — 260. *ἵππους ζευγνύμεναι*, was im Palast geschehen musste. Von da fährt der Wagen bis zum Thor, wo ihn Priamos, der inzwischen seine Warte verlassen hat, besteigt. Alles dies wird als selbstverständlich übergangen. — 261. *κατὰ* bis *ὀπίσσω*, wie 311. *T* 394, wobei *κατά* das bis zum rechten Puncte bewirkte 'Zurück'- und Ansichziehen ausdrückt, zog straff an die Zügel. — 262. *πάρ* und *οἱ*: daneben bestieg Antenor ihm den Wagen, stieg ihm zur Seite auf den Wagen. — 264 *ἐς μέσσον*, zu 78. — 268. *ἂν δ'*, nämlich *ὤρνυτο*. — *ἀγαυοί*, die erlauchten, edeln, das ehrende Epitheton von Herolden auch *Θ* 418, von Theraponten *T* 281, vgl. auch ν 71. [*ἀγαυός* wohl verwandt mit Wurzel *γαυ*, *γαϝ*, *γαῦρος* 'stolz': G. Curtius Grundzüge S. 158, mit vorgeschobnem *α*: S. 654 f.] — 270. *μίσγον*, den Wein der beiden paciscirenden Parteien, eine ähnliche Symbolik wie die Vertheilung der abgeschnittnen Haare in 274. [Nach Andern: mischten Wein mit Wasser, wie bei jeder Spende. Indess stände diese Annahme in directem Widerspruche mit Stellen wie *Δ* 159. *B* 341, vgl. dort die Noten. — Zum zweiten Hemistichion Ameis zu α 146.] — *βασιλεῦσιν*, den Achaierfürsten und troischen Demogeronten,

ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
ἀρνῶν ἐκ κεφαλέων τάμνε τρίχας· αὐτὰρ ἔπειτα
κήρυκες Τρώων καὶ Ἀχαιῶν νεῖμαν ἀρίστοις.
τοῖσιν δ' Ἀτρεΐδης μεγάλ' εὔχετο, χεῖρας ἀνασχών.
Ζεῦ πάτερ, Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
ἠέλιός θ' ὃς πάντ' ἐφορᾷς καὶ πάντ' ἐπακούεις,
καὶ ποταμοὶ καὶ γαῖα, καὶ οἳ ὑπένερθε καμόντας
ἀνθρώπους τίνυσθον, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
ὑμεῖς μάρτυροι ἔστε, φυλάσσετε δ' ὅρκια πιστά.
εἰ μέν κεν Μενέλαον Ἀλέξανδρος καταπέφνῃ,
αὐτὸς ἔπειθ' Ἑλένην ἐχέτω καὶ κτήματα πάντα,
ἡμεῖς δ' ἐν νήεσσι νεώμεθα ποντοπόροισιν·
εἰ δέ κ' Ἀλέξανδρον κτείνῃ ξανθὸς Μενέλαος,
Τρῶας ἔπειθ' Ἑλένην καὶ κτήματα πάντ' ἀποδοῦναι,

worauf bei den Griechen, denen die Ehre das Opfer darzubringen zufällt, in Ermangelung von Opferpriestern das Staatsoberhaupt als solcher auftritt, von Herolden unterstützt wie *γ* 5—9 Nestor von den Söhnen. [Ueberhaupt wird bei Homer in dem Verhältniss des Sterblichen zur Gottheit eine priesterliche Intercession für wenig nöthig erachtet: Nägelsbach-Autenrieth hom. Theologie S. 205. Gladstone bei Schuster S. 294.] *μάχαιρα*, verwandt mit *μάχη, μάχομαι*, ist das (grosse, später *κοπίς, παραξιφίς* genannte) M e s s e r zu friedlichem Gebrauch, vgl. *Τ* 252 f. — 272. *αἰέν*, weil er als Oberkönig öfter in den Fall kam, eine Opferhandlung zu vollziehen. — 274. *νεῖμαν*, die Haare, um so die Empfänger symbolisch zu verpflichten. — 276 f. *Ἴδηθεν μεδέων*, der du waltest vom Ida her, denn nach *Θ* 48 hat er dort ein *τέμενος* und einen Altar, vgl. *Ω* 290 f. — 277. *ἠέλιος*, vocativischer Nominativ neben echten Vocativen, wie *τ* 406: Di. 45, 2, 1 [, wiewohl Bekker hom. Blätter S. 314 f. es als reinen Nominativ zu fassen vorzieht, der einen Halt in dem Relativum *ὅς* finde. Anders Düntzer zu *τ* 357]. Der allsehende und allhörende Sonnengott (Mithra, der Sonnengott, hat im Zendavesta 'tausend Ohren und zehntausend Augen') wie *λ* 109. Er fehlt ungern in den Betheuerungen und Verwünschungen der Spätern. — *ποταμοί*, die Stromgötter, vertreten, da dem Schwur Zeugenschaft geben soll, was im Himmel, auf Erden und unterhalb der Erde göttlich ist, nebst der Gaia das mittlere Gebiet und ihre Stellung unmittelbar hinter Helios lässt auf hohe Ehren schliessen, die sie auch ausserhalb der localen Culte fanden. [Daraus jedoch, dass der Oberkönig, wo er nicht wie hier gemeinschaftlich für Troer und Achaier handelt, *Τ* 258 ff. die *ποταμοί* nicht anruft, kommt Gladstone bei Schuster S. 371 zu dem Schlusse, dass die Anrufung einer gewissen Klasse von Flüssen (nach Düntzer des Skamandros und Simoeis) nur bei den T r o e r n üblich und ihnen eigenthümlich war.] — *οἵ* bis *τίνυσθον*, Aides und Persephone unter Mitwirkung der Erinyen nach der Parallelstelle *Τ* 258, die allein noch in der Ilias von einer Büssung im Aides, also nach dem Tode spricht, da eben bei keinem Laster und Verbrechen die Vorstellung von einer Bestrafung nach dem Erdenleben sich so mächtig aufdrängen musste als gerade beim Meineid, der ja die Gottheit ins Angesicht verhöhnt und mehr als jeder andre Frevel ihre Rache provocirt. — *καμόντας*, die H i n g e s c h i e d e n e n, ein Euphemismus für *θανόντας*; zu *Ψ* 72. — 279. *ὅτις* wie *ὅς κε* nach vorhergehendem Plural ist distributiv gesagt. Di. 56. 4, 4 [Ameis zu *γ* 355 Anhang.] — 282. *κτήματα*, die geraubten Schätze. — 283. *νεώμεθα*, zusagend: wir aber w o l l e n. Di. 54, 2, 2. — 284. *ξανθός*, des Menelaos stehendes Epitheton, auch bei Spätern, nur *ο* 133 mit beigefügtem *κάρῃ*. — 285. *Τρῶας* bis *ἀποτινέμεν*, eine Forderung im In-

τιμὴν δ' Ἀργείοις ἀποτινέμεν ἥν τιν' ἔοικεν,
ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.
εἰ δ' ἂν ἐμοὶ τιμὴν Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τίνειν οὐκ ἐθέλωσιν Ἀλεξάνδροιο πεσόντος,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς
αὖθι μένων, εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω.'

ἦ, καὶ ἀπὸ στομάχους ἀρνῶν τάμε νηλέι χαλκῷ.
καὶ τοὺς μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὸς ἀσπαίροντας,
θυμοῦ δευομένους· ἀπὸ γὰρ μένος εἵλετο χαλκός·
οἶνον δ' ἐκ κρητῆρος ἀφυσσάμενοι δεπάεσσιν
ἔκχεον, ἠδ' εὔχοντο θεοῖς αἰειγενέτῃσιν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
'Ζεῦ κύδιστε μέγιστε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁππότεροι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν,
ὧδέ σφ' ἐγκέφαλος χαμάδις ῥέοι ὡς ὅδε οἶνος,
αὐτῶν καὶ τεκέων, ἄλοχοι δ' ἄλλοισι δαμεῖεν.'

finitiv mit Accusativ, wie sonst (Di. 55, 1, 2) energisch wünschendes. — 286 f. *τιμή* von Wurzel *τι* mit der Grundbedeutung 'zahlen': Preis; *ποινή* 290 'Busse'. Später *X* 116, in seinen letzten Träumen von der Möglichkeit einer Rettung, bestimmt Hektor selber diese Busse auf die Hälfte der Habe von ganz Ilios. *ἥ τε* bis *πέληται*, welche d. i. deren Andenken auch in der Folgezeit bestehen wird, so bedeutend soll sie sein. — *οὐκ* nach *εἰ*, nicht *μή*, weil *οὐκ ἐθέλειν* eng zusammenschmilzt in den Begriff von *nolle* 'verweigern'. Di. 67, 4, 1 [und vgl. Ameis zu *β* 274 Anhang. — *Ἀλεξάνδροιο πεσόντος* giebt nicht bloss eine Zeitbestimmung, sondern zugleich den Causalnexus für das Hauptverb: J. Classen Beobachtungen IIII S. 27]. — 290. *αὐτάρ*, unser 'andrerseits', führt den hypothetischen Nachsatz ein, dem *δὲ ἀποδοτικόν* vergleichbar. Zu *A* 133. — 291. *τέλος πολέμοιο*, den Sieg als Zweck und Ziel des Kriegs, zu *B* 122.

294. *μένος*, Lebenskraft. *θυμός* allgemeiner Leben. *δευομένους θυμ.* begründet das *ἀσπαίροντας*. — 295. *δεπάεσσιν* ist Dativ wie *ι* 9, sie schöpften d. i. liessen schöpfen von den Herolden mit Hilfe eines Schöpfgefässes *πρόχοος* aus dem Mischkruge in die Becher. [Dagegen Döderlein hom. Glossar §. 1067 und zur St. nimmt ohne Noth *δεπάεσσιν* als Instrumentalablativ: sie schöpften jeder mit seinem eignen Becher aus dem Mischkruge in Ermangelung des *πρόχοος*.] — 296. *αἰειγενέτης*, 'ewig geworden' d. i. ewig, zu *B* 400. — 297. *ὧδε* bis *εἴπεσκεν*, zu *P* 414.

299. *ὁππότεροι πρότεροι*, eine von Spätern wiederholte Parechese, s. Soph. Trach. 947. Aristoph. Wolk. 940. Ekkles. 1082. *πρότεροι*, wie *Δ* 66 f., insofern auch die Vertragstreuen sich an nichts mehr gebunden halten nach Sprengung des Vertrags. — *ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν* entspricht genau dem *ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο* *Δ* 236, vgl. auch das analoge *ὑπέρμορον* und *ὑπὲρ αἶσαν*. — 300. Zur Symbolik dieser den Uebertreter dem Tode weihenden Ceremonie vgl. Livius I 24, 8 *si prior defexit publico consilio dolo malo, tum, ille Diespiter, populum Romanum sic ferito, ut ego hunc porcum hic hodie feriam.* XXI 45, 7 f. — 301. *αὐτῶν καὶ τεκέων* zu *ἐγκέφαλος* gehörig statt nach *σφί* construirt zu sein. *δαμῆναι* wie *φιλότητι δαμῆναι* *Ξ* 353, auch *γ* 269, nicht von der blossen Sclaverei kriegsgefangner Frauen. *I* 594 steht ein ähnlicher Gedanke.

ὣς ἔφαν, οὐδ' ἄρα πώ σφιν ἐπεκραίαινε Κρονίων.
τοῖσι δὲ Δαρδανίδης Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν.
'κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
ἤ τοι ἐγὼν εἶμι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
ἄψ, ἐπεὶ οὔ πω τλήσομ' ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶσθαι
μαρνάμενον φίλον υἱὸν ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ·
Ζεὺς μήν που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
ὁπποτέρῳ θανάτοιο τέλος πεπρωμένον ἐστίν.'

ἦ ῥα, καὶ ἐς δίφρον ἄρνας θέτο ἰσόθεος φώς,
ἂν δ' ἄρ' ἔβαιν' αὐτός, κατὰ δ' ἡνία τεῖνεν ὀπίσσω·
πὰρ δέ οἱ Ἀντήνωρ περικαλλέα βήσετο δίφρον.
τὼ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο·
Ἕκτωρ δὲ Πριάμοιο πάις καὶ δῖος Ὀδυσσεὺς
χῶρον μὲν πρῶτον διεμέτρεον, αὐτὰρ ἔπειτα
κλήρους ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἑλόντες,
ὁππότερος δὴ πρόσθεν ἀφείη χάλκεον ἔγχος.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον·
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.
'Ζεῦ πάτερ Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
ὁππότερος τάδε ἔργα μετ' ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν,
τὸν δὸς ἀποφθίμενον δῦναι δόμον Ἄιδος εἴσω,
ἡμῖν δ' αὖ φιλότητα καὶ ὅρκια πιστὰ γενέσθαι.'

ὣς ἄρ' ἔφαν, πάλλεν δὲ μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ

302. = *B* 419. — 304. = 86. — 305. *ἠνεμόεσσα* ist noch sechsmal Beiwort der hochgelegnen Ilios. — 306. *οὔ πω*, keineswegs, durchaus nicht etwa. *τλήσομ'*, ich ertragen, mich entschliessen kann, wie Verg. Aen. XII 151 *non pugnam aspicere hanc oculis, non foedera possum.* [*ἄψ* im Verseingange seinem Satze nachgestellt: Giseke hom. Forschungen S. 14]. — 308. Berufung des frommen Sinnes auf der Götter unbekannten Rathschluss wie *ξ* 119, dort aber ohne trübe Färbung. — 310. *τέλος θανάτοιο*, des Tods Vollendung, umschreibend wie noch öfter. Zu *Π* 502.

310. Die Eideszeichen werden nach der Schlachtung menschlichem Gebrauch entzogen, wahrscheinlich um irgendwo in Troia eingescharrt zu werden, vgl. *T* 267 das Insmeerwerfen des als Schwuropfer dargebrachten Eberschweins. — 311—2. = 261—2. Dort *ἔβη*, hier *ἔβαιν'*, ohne sichtlichen Bedeutungsunterschied. — 313 ff. *ἄψορροι* praedicatives Adjectiv wie *Φ* 382. 456. *Ω* 330, auch *M* 74? Sonst *ἄψορρον*. *ἀπονέοντο* mit Längung, zu *B* 113. — *διεμέτρεον* ist *ἅπαξ εἰρ.* Sachlich Analoges bei Vergil. Aen. XII 116 f. — 316. *πάλλον*, schwangen, schüttelten die Loose, um sie so zu mischen, nämlich Hektor mit Odysseus, während unten in 324 bloss der éine Hektor schüttelt, damit das Entscheidungsloos herausspringe. [Theils weil ihnen das wiederholte *πάλλειν* auffiel, theils weil der Act des Hineinlegens der Loose in den Helm verschwiegen bleibt, haben Bothe, Düntzer, Döderlein das kaum bezeugte *βάλλον* vorgezogen, der letztere jedoch nur im Glossar, nicht in seiner Ilias. Eben so erklärte sich Nägelsbach für *βάλλον*, das so in der That *H* 176 steht.] — 319. = 297. — 320. = 276. — 321. *ἔθηκεν*, veranlasste, stiftete. Das zweite Hemistichion wie *γ* 136. *ω* 546. — 322. *δός* in Gebeten wie lateinisch *da* gewähre, mit Accusativ und Infinitiv noch neunmal.

ἂψ ὁρόων· Πάριος δὲ θοῶς ἐκ κλῆρος ὄρουσεν.
οἱ μὲν ἔπειθ' ἵζοντο κατὰ στίχας, ἧχι ἑκάστου
ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο·
αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλά
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
οἷο κασιγνήτοιο Λυκάονος, ἥρμοσε δ' αὐτῷ.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε.
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει.
ὣς δ' αὔτως Μενέλαος ἀρήιος ἔντε' ἔδυνεν.

οἱ δ' ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσσον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἐστιχόωντο
δεινὸν δερκόμενοι· θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
καί ῥ' ἐγγὺς στήτην διαμετρητῷ ἐνὶ χώρῳ
σείοντ' ἐγχείας ἀλλήλοισιν κοτέοντε.

325. *ἂψ' ὁρόων*, um als des Paris Bruder unparteiisch zu erscheinen, denn die Loose waren jedenfalls bezeichnet wie *H* 175. Vgl. Tacitus Germ. 10. — 326 f. *οἱ μέν*, die bei der Schwurhandlung betheiligten *βασιλῆες* von 270. 274. [Nach Faesi alle Krieger beider Theile, die während des Eidesopfers und des Loosens theilnehmend aufgestanden waren.] — *ἔκειτο* zu *τεύχεα* und *ἵπποι*, ein Zeugma wie *K* 407, ähnlich *E* 356. [Wiewohl *κεῖμαι* einen ziemlich dehnbaren Begriff besitzt und abwechselnd vom Liegen, Sitzen, Stehen angewandt wird: Ameis Neue Jahrb. 65 S. 378 und Düntzer zu *υ* 106.] — 328. *ἀμφ' ὤμοισιν τεύχ.*, der Schilderung der Wappnung nach allen ihren Theilen und in naturgemässer Ordnung wird eine allgemein zu fassende Bezeichnung als Einleitung vorausgeschickt. Die Reihenfolge wie in der (ausführlichern) Bewaffnung Agamemnons von *Λ* 16 an. Menelaos aber in 339 wird mit éinem Verse abgefertigt. — 331. *ἐπισφυρίοις ἀραρυίας*, mit Knöchelspangen versehene, weil der Beinharnisch aus zwei Metallplatten bestand, die auch oberhalb der Knöchel mit Schnallen oder Spangen verbunden werden mussten. — 333. *οἷο κασιγνήτοιο*, weil Alexandros selber oben 17 ungeharnischt in den Vorkampf ging. — *ἥρμοσε δ' αὐτῷ*, und passte den (fremden) Panzer seiner eigenen Person an, indem er ihn enger oder weiter schnallte. [Andere intransitiv: und der Panzer passte, sass. Vgl. aber Döderlein hom. Glossar §. 533 und zu *P* 210. — An *χάλκεον* 335 als lahm nachhinkend und müssig nimmt Anstoss B. Giseke hom. Forschungen S. 38 hier wie *Π* 135. *T* 373, mit Verweisung auf *B* 45, wo es fehlt.] — 234. = *B* 45. — 339. *ὣς δ' αὔτως*, so auf diese Weise, stets mit dazwischen stehendem *δέ* im Verseingange [eilfmal: Ameis zu *ζ* 166 Anhang].

340—382. *Der Zweikampf und wie Aphrodite den bedrängten Paris flüchtet.* — *ἑκάτερθεν ὁμίλου*, 'von beiden Seiten des Kriegshaufens her', in seinem Heer ein jeder. Etwas anders, von nur éinem *ὅμιλος*, *Ψ* 813. — 344. *διαμετρητός* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 345. *σείοντε* gehört

πρόσθε δ' Ἀλέξανδρος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀτρεΐδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην·
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή
ἀσπίδ' ἐνὶ κρατερῇ. ὁ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ
Ἀτρεΐδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διὶ πατρί·
'Ζεῦ ἄνα, δὸς τίσασθαι ὅ με πρότερος κάκ' ἔοργεν,
δῖον Ἀλέξανδρον, καὶ ἐμῇς ὑπὸ χερσὶ δάμασσον,
ὄφρα τις ἐρρίγῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων
ξεινοδόκον κακὰ ῥέξαι, ὅ κεν φιλότητα παράσχῃ.'

ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὁ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
πλῆξεν ἀνασχόμενος κόρυθος φάλον· ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
τριχθά τε καὶ τετραχθὰ διατρυφὲν ἔκπεσε χειρός.
Ἀτρεΐδης δ' ᾤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
'Ζεῦ πάτερ, οὔ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος.

eng zu *στήτην*, und zu beiden appositiv *ἀλλήλ. κοτέοντε.* [In Betreff des Versbaus zu *X* 62 und vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 24.] — 346. *δολιχόσκιος*, langschattig, wie den Arabern der Lanze Schatten als der längste gilt. [Düntzer zur Stelle und zu *ι* 156 kommt wieder auf die alte Deutung 'langgeschaftet' von *ὄσχος* Zweig, Gerte, das sich freilich bei Homer nicht findet, wiewohl *δολίχαυλος* 'langröhrig', Epithet des Jagdspeers *ι* 156, für *ὄσχος* (*ὄσχη*) spräche.] — 348. *ἔρρηξεν*, nämlich *τὴν ἀσπίδα. χαλκός*, die Lanze wie gleich 349. — 351. *δός* gewähre *τίσασθαι*, nämlich *ἐμὲ τοῦτον.* — 353. *ὄφρα* u. s. w., denn nach homerischer Anschauung ist die Hauptbestimmung jeder Strafe, dass sie Abschreckung Anderer bewirke, vgl. unsere einstmalige Gerichtsformel 'ihm selbst zur wohlverdienten Strafe, Andern zum abschreckenden Exempel', auch des Odysseus Worte zum Begnadigten *χ* 372 ff.

356. = 347. — 357. *ὄβριμος* gewaltig, von einem mit *βαρύς* verwandten Stamme *βρι* (wie *βρίθω, βριαρός, βριμός*) und mit Prothese eines *ο*. [Böthlingk und Roth hingegen stellen es, ohne Noth, zu skt. *ambhrimas* gewaltig: G. Curtius Grundzüge S. 466 f. Die von Bekker, auch Ameis acceptirte Schreibung *ὄμβριμος* ist handschriftlich minder gut beglaubigt, prosodisch aber zu empfehlen: Ameis zu *α* 101 im Anhang.] — 358. *ἠρήρειστο*, war unverzüglich durchgedrungen (Di. 53, 4 Note), arbeitete sich durch. — 359. *ἀντικρύ* verbinde mit *παραὶ λαπάρην*, gerade längs der Weichen hin. *διάμησε*, zermähte d. h. durchschnitt den Chiton. — 362. *ἀνασχόμενος*, sich erhebend, sich emporrichtend beim Ausholen. Der hier gemeinte *φάλος* ist weder der Nackenschirm noch der beiden Backenschirme einer, vielmehr der Stirnschirm der *κόρυς* (*κυνέη*) *τετράφαλος, τετράφαληρος*, die auf Deckung nach allen Seiten hin berechnet war. — *ἀμφὶ αὐτῷ*, nämlich *φάλῳ*, zu *διατρυφέν* gehörig. — 363. *τριχθά τε καὶ τετραχθά*, wir: drei- oder viermal, malerisch für das Ohr wie *ι* 71; vgl. *τρὶς μάκαρες καὶ τετράκις ε* 306. — *διαθρύπτω ἅπαξ εἰρ.* — 364. *ἰδὼν* bis *εὐρύν* als Betender, zu *Π* 232. [— 365. Schelten der Gottheit über (meist momentanes) Unglück: Nägelsbach hom. Theol. S. 221, im Mund des sanften, edeln

ἦ τ' ἐφάμην τίσασθαι Ἀλέξανδρον κακότητος·
νῦν δέ μοι ἐν χείρεσσιν ἄγη ξίφος, ἐκ δέ μοι ἔγχος
ἠΐχθη παλάμηφιν ἐτώσιον, οὐδ' ἔβαλόν μιν.
ἦ, καὶ ἐπαΐξας κόρυθος λάβεν ἱπποδασείης,
ἕλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς·
ἄγχε δέ μιν πολύκεστος ἱμὰς ἁπαλὴν ὑπὸ δειρήν,
ὅς οἱ ὑπ' ἀνθερεῶνος ὀχεὺς τέτατο τρυφαλείης.
καί νύ κεν εἴρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
ἥ οἱ ῥῆξεν ἱμάντα βοὸς ἶφι κταμένοιο·
κεινὴ δὲ τρυφάλεια ἅμ' ἕσπετο χειρὶ παχείῃ.
τὴν μὲν ἔπειθ' ἥρως μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιοὺς
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, κόμισαν δ' ἐρίηρες ἑταῖροι·
αὐτὰρ ὃ ἂψ ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων
ἔγχεϊ χαλκείῳ· τὸν δ' ἐξήρπαξ' Ἀφροδίτη
ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
κὰδ δ' εἷσ' ἐν θαλάμῳ εὐώδεϊ κηώεντι.
αὐτὴ δ' αὖθ' Ἑλένην καλέουσ' ἴε. τὴν δ' ἐκίχανεν

Menelaos auch *N* 631 ff. Der gleiche Vers *υ* 201 und vom Antilochos (mit *βροτῶν* statt *θεῶν*) *Ψ* 439.] —366. *ἦ τ' ἐφάμην*, und ich glaubte doch *τίσεσθαι*, dass ich strafen würde Alexandros *κακότητος*, wegen seines Frevels, wegen des gegen mich Verschuldeten. [Döderlein zu *N* 108].

369. *ἐπαΐξας* steht objectlos und ist *Ἀλεξάνδρῳ* leicht hinzuzudenken, wie *Ἀλέξανδρον* zu *λάβεν*, das auch *Π* 762 absolut steht. — 370 f. *ἐπιστρέψας, ἅπαξ εἰρ.*, wir: herüber auf die Seite der Achaier. Auch *πολύκεστος* (*κεστὸς ἱμάς* in *Ξ* 214) und *ἄγχω* (*ἀπάγχω τ* 230) sind *ἅπαξ εἰρημένα*. — *ἁπαλός*, wohl zu *ὀπός*, lat. *sucus*, unserm Saft gehörig, 'voll Saft und Kraft', von des Paris fleischigem, jugendlich kräftigem Hals und Nacken und auch sonst vom Nacken kräftiger Heroen wie *N* 202. *P* 49. *Σ* 177. *X* 327 [Döderlein hom. Glossar §. 343. G. Curtius Grundzüge S. 408]. — 372. *τρυφάλεια* Visirhelm, mit Oeffnungen im Vorderschirm. Das Sturmband (der *πολύκεστος ἱμάς*) sass wohl an den beiden Backenschirmen. — *ὀχεύς*, praedicativ zu *τέτατο*. — 374. *εἰ μὴ ἄρ'*, wenn nicht just, stehende Formel bei göttlichem Eingreifen und Dazwischentreten [Nägelsbach hom. Theologie S. 55]. — 375. *ἶφι* mit dem Suffixe *φι* wie *θεόφιν, νόσφι*, lat. *ibi*, *ubi*, verwandt mit *ἴς* plur. *ἶνες* 'Sehne, Kraft', lat. *vis*: mit Kraft, gewaltsam. — 376. *κεινή*, d. i. *κενή* leer. — 378. *κόμισαν*, als eine Art Trophäe. — 380. *ἔγχεϊ*, da er wie 18 Alexandros mit zwei Lanzen ausgezogen war. — *ἐξήρπαξ'*, *celer sustulit* übersetzt Horatius carm. II 7, 13. — 381. *ῥεῖα μάλ'* 'ohne Schwierigkeit', gleichsam spielend, oder *ῥηιδίως* geht von Statten, was immer Unsterbliche vorhaben: zu *N* 72. — *ἐκάλυψε*, während des Entrückens. *ἠέρι πολλῇ*, *denso aëre* Horatius a. a. O. — 382. *ἐν θαλάμῳ*, in sein Wohngemach (Horat. I 14, 16) und zwar auf sein Bett 391. *κηώεις*, *odoribus* (*accensis*) *repletus*, duftend, [Nach Döderlein hom. Glossar §. 2098 und Autenrieth von einem *κηός* stammend: voll von Schreinen, von Behältnissen, vom Thalamos als Aufbewahrungsort der Kleider und Kleinodien.] — 383—461. ***Aphrodites wunderbare Einwirkung führt Helene dem Alexandros zu, nachdem sie rechtlich schon dem Menelaos angehört, dessen Sieg im Zweikampf mittlerweile proclamirt wird*** — *καλέουσ'* ist

πύργῳ ἐφ' ὑψηλῷ, περὶ δὲ Τρωαὶ ἅλις ἦσαν.
χειρὶ δὲ νεκταρέου ἑανοῦ ἐτίναξε λαβοῦσα,
γρηὶ δέ μιν εἰκυῖα παλαιγενέι προσέειπεν,
εἰροκόμῳ, ἥ οἱ Λακεδαίμονι ναιεταούσῃ
ἤσκειν εἴρια καλά, μάλιστα δέ μιν φιλέεσκεν.
τῇ μιν ἐεισαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη.
'δεῦρ' ἴθ'· Ἀλέξανδρός σε καλεῖ οἶκόνδε νέεσθαι.
κεῖνος ὅ γ' ἐν θαλάμῳ καὶ δινωτοῖσι λέχεσσιν,
κάλλεΐ τε στίλβων καὶ εἵμασιν· οὐδέ κε φαίης
ἀνδρὶ μαχησάμενον τόν γ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε
ἔρχεσθ' ἠὲ χοροῖο νέον λήγοντα καθίζειν.'
ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν.
καί ῥ' ὡς οὖν ἐνόησε θεᾶς περικαλλέα δειρὴν
στήθεά θ' ἱμερόεντα καὶ ὄμματα μαρμαίροντα,
θάμβησέν τ' ἄρ' ἔπειτα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
'δαιμονίη, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν;
ἦ πή με προτέρω πολίων εὖ ναιομενάων
ἄξεις ἢ Φρυγίης ἢ Μῃονίης ἐρατεινῆς,
εἴ τίς τοι καὶ κεῖθι φίλος μερόπων ἀνθρώπων;
οὕνεκα δὴ νῦν δῖον Ἀλέξανδρον Μενέλαος

Futur. — 384. *Τρωαί* wie 420 *πάσας Τρωάς*, nicht die (zwei) Dienerinnen (143), sondern Troerinnen, die dem Kampfe zuschaun. — 385. *ἑανός*, auch *ἑανός*, ursprünglich *ϝεσ-ανο-ς* von Wurzel *ἑς ϝες*, *ἕννυμι*, lat. *vestis*, stets von weiblichen Gewändern. *νεκταρ.*, wohl weil Helene ein Götterkind, vgl. *Σ* 25, wo ein solcher Chiton dem Peleiden wohl als Sohn der Thetis zugeschrieben wird. — 386. *γρηῦς παλαιγενής* wie *χ* 395, *γρηῦς παλαιή τ* 346, auch *γεραιὸς παλαιγενής* *P* 561. Uebrigens steht *γρηῦς* in der Ilias nur hier, aber 22mal in der Odyssee. [— *προσέειπεν* getrennt von der directen Anrede, wesshalb das Verb nachher erneuert wird (389): Ameis zu *ρ* 342 Anhang.] — 387. *εἰροκόμος* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 388. *μάλιστα δέ μιν φιλ.*, parataktischer Uebergang in die demonstrative Construction, wo wir erwarten *καὶ ἣν μάλιστα φιλέεσκεν*. Helene als die fleissige und geschickte Spinnerin und Weberin, die sie in Troia wie in Sparta ist (125. *δ* 124. *ο* 126), hat diese éine alte Magd aus Lakedaimon mitgenommen wegen ihrer Fertigkeit im Wollespinnen. — 391. *κεῖνος ὅ γ'* local dort (zu Hause) ist er im Thalamos wie *T* 344, auch *E* 604. — *δινωτός*, rund gedrechselt, dann allgemein: ringsum kunstvoll gearbeitet. — *κάλλεΐ τε στίλβ. καὶ εἵμ.*, *iam nec Lacaenae splendet adulterae Famosus hospes* Horat. carm. III 3, 25.

395. Zu *B* 142. *θυμὸν ὄρινεν*, regte ihr Gemüth auf, erregte ihren Unmuth. — 396. *θεᾶς περικ. δειρήν* ff., weil es gewisse sichtbare Zeichen zur Unterscheidung einer Gottheit von den Menschen gab, gewöhnlich beim Verschwinden der Erscheinung. Hier bricht die Göttlichkeit schon früher durch, natürlich mit Aphrodites vollem Willen. — Glanzaugen ein Charakteristicum Unsterblicher: zu *N* 3. — 399. *δαιμονίη*, Arge. *ἠπεροπεύειν*, anders, verschieden reden d. h. anders als man denkt, betrügen. Zu 39. — 400. *πολίων* hängt von *πῄ* ab, wie Genetive auch von *ἄλλοθι* *β* 131, *ὅθι* *α* 425, *πού* *δ* 639 [und nochmals von *πῄ*, wenn *χροός* gelesen wird, in *N* 191]. — 403. *οὕνεκα* und *τοὔνεκα* wie *N* 727, 728. Für die Bitterkeit der Rede charakteristisch ist der Mangel an Bindewörtern, indem wie in der Rede des Atreiden *A* 177 ff. die Sätze

νικήσας ἐθέλει στυγερὴν ἐμὲ οἴκαδ' ἄγεσθαι,
τοὔνεκα δὴ νῦν δεῦρο δολοφρονέουσα παρέστης;
ἧσο παρ' αὐτὸν ἰοῦσα, θεῶν δ' ἀπόεικε κελεύθου,
μηδ' ἔτι σοῖσι πόδεσσιν ὑποστρέψειας Ὄλυμπον,
ἀλλ' αἰεὶ περὶ κεῖνον ὀίζυε καί ἑ φύλασσε,
εἰς ὅ κέ σ' ἢ ἄλοχον ποιήσεται ἢ ὅ γε δούλην.
κεῖσε δ' ἐγὼν οὐκ εἶμι — νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη —
κείνου πορσυνέουσα λέχος· Τρωαὶ δέ μ' ὀπίσσω
πᾶσαι μωμήσονται, ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.

τὴν δὲ χολωσαμένη προσεφώνεε δῖ' Ἀφροδίτη
'μή μ' ἔρεθε, σχετλίη, μὴ χωσαμένη σε μεθείω,
τῶς δέ σ' ἀπεχθήρω ὡς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησα,
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων μητίσομαι ἔχθεα λυγρά,

unvermittelt herausgestossen sind. Der innere Zusammenhang der ganzen Invective ist etwa dieser: Kommst du, um mich nunmehr ein Stück nach Innerasien zu locken, weil dir etwa dort ein zweiter Goldsohn sitzt? Oder ists dein Paris, dem du wieder mich zuzuführen denkst, mich die frischerkämpfte Gattin des Atreiden? Nein an deiner Stelle würde ich doch gleich Olymp Olymp sein lassen, Zofe würde ich werden beim schönen Paris, die Seligkeit der Himmlischen vertauschen mit der Seligkeit in seinen Armen! — 404. *στυγερὴν ἐμέ*, mich die hassenswerthe, abscheuliche. *ἄγεσθαι* in dem Sinne 'für sich heimführen als Gattin', zu *B* 659. — 405. *δολοφρονέουσα*, um mich zum zweiten Male dem Menelaos zu entführen. — 406. *θεῶν κελεύθου*, verlass die 'Bahn der Götter', das glänzende, kummerlose Leben der Olympier. *κέλευθος* hat ähnlichen Gebrauch *Λ* 504, *ἀποείκω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 407. *ὑποστρέφειν* zurückkehren, hier mit blossem Zielaccusativus: zum Olymp. — 408. *ἀεὶ ὀΐζυε*, koste bei ihm durch die ganze Kläglichkeit des Erdenlebens. [Düntzer denkt bei *ὀϊζύειν* an das Beileid wegen des im Kampf mit Menelaos erlittnen Ungemachs. Allein *ἀεί*?] — 409. *δούλη* nur hier und *δ* 12, sonst *δμωός*, wogegen *δουλοσύνη* und das Adjectivum *δούλιος* sich finden. ['Hege immer nur deinen vielgeliebten Paris bis er dich zur Ehegattin macht oder auch zur (Lieblings)sclavin'. Der Unterschied, den Döderlein hom. Glossar §. 2060 zwischen *ἄλοχος* und *δούλη* annimmt (beide seien als Sclavinnen zu fassen, die erstere als Favoritin, die letztere als Arbeitsmagd), ist nicht zu erweisen und überhaupt eine solche Steigerung der überkecken Sprache kaum von Nöthen.] — 410. *νεμεσσητὸν* bis *εἴη* wie *Ξ* 336. *Ω* 463. *χ* 489. — 411. *πορσυνέουσα λέχος*, um zu bereiten d. i. euphemistisch um zu theilen, wie *γ* 403. *η* 347 und ähnliches bei Spätern. [Verwandt mit *ἔπορον* und *πέπρωται*, *pars* und *portio*, vgl. G. Curtius Grundzüge S. 254. Düntzer Note zu *γ* 403. Vgl. auch zu *Δ* 31.] — 412. *μωμήσονται*, mit absichtlicher Bestimmtheit, nicht für *μωμήσαιντο* mit *ἄν*. Ein *ἅπαξ εἰρ.* — *ἄκριτα*, 'unschlichtbare' Herzenskämpfe. [Hier indess scheint in der That die Bedeutung 'masslos', 'unendlich' passender: zu *B* 246. Eben so *Ξ* 205. 304. *Ω* 91.]

414. *σχετλίη* wohl nicht mit harter Synizese, sondern Anapaest. [Bekker hom. Blätter S. 35]. — *σε μεθείω*, dich aufgebe, dich im Stiche lasse. — 415. *ἔκπαγλα*, entsetzlich, ungeheuer, fürchterlich. Wir mit ähnlicher Hyperbel. — 416. *μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων*, zwischen beiden. Hass zwischen Troern und Achaiern will ich von neuem schüren, dass du als Anlass dieses Kriegs zu Grunde gehen wirst, sei es dass dich die verzweifelnden Belagerten zerreissen oder die erbitterten Belagerer. [In-

Τρώων καὶ Δαναῶν, σὺ δέ κεν κακὸν οἶτον ὄληαι.'
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δ' Ἑλένη Διὸς ἐκγεγαυῖα,
βῆ δὲ κατασχομένη ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ
σιγῇ, πάσας δὲ Τρῳὰς λάθεν· ἦρχε δὲ δαίμων.
αἳ δ' ὅτ' Ἀλεξάνδροιο δόμον περικαλλέ' ἵκοντο,
ἀμφίπολοι μὲν ἔπειτα θοῶς ἐπὶ ἔργα τράποντο,
ἡ δ' εἰς ὑψόροφον θάλαμον κίε δῖα γυναικῶν.
τῇ δ' ἄρα δίφρον ἑλοῦσα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη,
ἀντί' Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε φέρουσα·
ἔνθα καθῖζ' Ἑλένη κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
ὄσσε πάλιν κλίνασα, πόσιν δ' ἠνίπαπε μύθῳ.
'ἤλυθες ἐκ πολέμου· ὡς ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι,
ἀνδρὶ δαμεὶς κρατερῷ, ὃς ἐμὸς πρότερος πόσις ἦεν.
ἦ μὲν δὴ πρίν γ' εὔχε' ἀρηιφίλου Μενελάου
σῇ τε βίῃ καὶ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ φέρτερος εἶναι·
ἀλλ' ἴθι νῦν προκάλεσσαι ἀρηίφιλον Μενέλαον
ἐξαῦτις μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλά σ' ἐγώ γε
παύεσθαι κέλομαι, μηδὲ ξανθῷ Μενελάῳ
ἀντίβιον πόλεμον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι

dass der Krieg tobte nun zehn Jahre, ohne Helene persönlich zu gefährden. Auch gehört das Schüren anderer als Liebesflammen nicht in die Sphäre der Aphrodite. Daher scheint es gerathen, mit Döderlein Gloss. §. 2462 und zur Stelle Vers 417 zu beseitigen, worauf *ἀμφοτέρων* nur von Paris und Helene gemeint ist. Zwar dass dieser Liebesbund zerstört werden könne, würde an sich die reuige nicht tief bekümmern, aber das ganze Wesen Aphrodites, das barsch und grausam ist bis zur Brutalität, verfehlt nicht seine Wirkung auf das schwache Weib. Schweigend folgt es der grollenden Patronin.] — 417. *οἶτος* zu Wurzel *ἰ εἶμι*, Schicksal, Loos, bei Homer im Sinn von 'Missgeschick'. Die Phrase *κακ. οἶτ. ὀλέσθαι* wie *Φ* 133, aber *Θ* 34 mit dem Participe *ἀναπλήσαντες*. — 418 f. *ἔδεισεν*, zu *Α* 33. — *κατασχομένη*, medial, *καλυψαμένη* 141. — *ἀργής* licht, weiss, *φαεινός* scheinend, glänzend, in 141 *ἀργεννός*. [— 420. *σιγῇ* im Versanfang zu Ende seines Satzes: Giseke hom. Forschungen S. 17. Was die beiden Dienerinnen thun, bleibt ungesagt und erhellt erst aus 422.] 421 f. Reim der Versausgänge. Zu *Α* 70. — 424. *δίφρος* ein Stuhl ohne Lehne, ein Tabouret, daher nur in den Schlafgemächern und Nebenzimmern vornehmer Wohnungen erwähnt, wie denn auch *Ζ* 324 in dem gleichen Zimmer die mit den arbeitenden Zofen beschäftigte Helene einen *δίφρος* anbietet. — 424. *φιλομμειδής* von *μεῖδος* 'Lächeln', das ursprünglich sigmatischen Anlaut hatte [, der sich im Altindischen, Althochdeutschen und Kirchenslavischen noch findet: G. Curtius Grundzüge S. 295]. — 427. *πάλιν* 'zurück' also weg, seitwärts, aus Entrüstung über den schamlosen, der übrigens im Bette lag nach 391. — 427. *ἠνίπαπε*, zu *Β* 245. — 428. *ἤλυθες*, Ausruf der Entrüstung, mit Effect an erster Tonstelle; eben so, doch als Freudenruf, *π* 23. 461. *ρ* 41. [Ueber die Elision in *αὐτόθ'* Ameis zu *ι* 29 Anhang]. — 431. *σῇ* mit Nachdruck wie *Β* 145. Ueber *φέρτερος* zu *Α* 581. — 432. *ἴθι* und *προκάλεσσαι*, das beliebte epexegetische Asyndeton zwischen zwei Imperativen. Zu *Β* 164. Das Ganze ein höhnendes: Nun so geh doch jetzt und beweise das, worauf mit der verstellten Theilnahme um das Wohl des Buhlen 433 bis 436 die Ironie der Redenden eine neue Wendung nimmt. — 435. *πόλεμον πολε-*

ἀφραδέως, μή πως τάχ᾽ ὑπ᾽ αὐτοῦ δουρὶ δαμήῃς.'
τὴν δὲ Πάρις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
'μή με, γύναι, χαλεποῖσιν ὀνείδεσι θυμὸν ἔνιπτε.
νῦν μὲν γὰρ Μενέλαος ἐνίκησεν σὺν Ἀθήνῃ,
κεῖνον δ᾽ αὖτις ἐγώ· παρὰ γὰρ θεοί εἰσι καὶ ἡμῖν.
ἀλλ᾽ ἄγε δὴ φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε·
οὐ γάρ πώποτέ μ᾽ ὧδέ γ᾽ ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν,
οὐδ᾽ ὅτε σε πρῶτον Λακεδαίμονος ἐξ ἐρατεινῆς
ἔπλεον ἁρπάξας ἐν ποντοπόροισι νέεσσιν,
νήσῳ δ᾽ ἐν Κρανάῃ ἐμίγην φιλότητι καὶ εὐνῇ,
ὥς σεο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ.'
ἦ ῥα καὶ ἦρχε λέχοσδε κιών· ἅμα δ᾽ εἵπετ᾽ ἄκοιτις.
τὼ μὲν ἄρ᾽ ἐν τρητοῖσι κατεύνασθεν λεχέεσσιν,
Ἀτρεΐδης δ᾽ ἂν᾽ ὅμιλον ἐφοίτα θηρὶ ἐοικώς,
εἴ που ἐσαθρήσειεν Ἀλέξανδρον θεοειδέα.
ἀλλ᾽ οὔ τις δύνατο Τρώων κλειτῶν τ᾽ ἐπικούρων
δεῖξαι Ἀλέξανδρον τότ᾽ ἀρηιφίλῳ Μενελάῳ.
οὐ μὴν γὰρ φιλότητί γ᾽ ἐκεύθανον, εἴ τις ἴδοιτο·
ἶσον γάρ σφιν πᾶσιν ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ.

μίζειν wie *B* 121. Zu *A* 70. *ἀντίβιον* wie stets adverbial, vgl. *ἄπρηκτον* in *B*. — 436. *ὑπὸ δουρί*, unter und durch den Speer, beim Passivum vor *δαμάω* stehend: zu *P* 303.

437. *ἀμειβόμενος* findet sich bei *προσεῖπον* fast ausschliesslich in der Odyssee (32mal), in der Ilias nur noch *Ψ* 794; *μύθοισι* aber bei *ἀμειβ. προσέειπεν* noch viermal: *Ψ* 794. *δ* 234. 484. *ω* 350. *μέ* und *θυμόν* Accusative des Ganzen und des Theils [J. La Roche hom. Studien S. 231]. — 439. *σὺν Ἀθήνῃ*, mit Hilfe der Athene, was eben keine Kunst ist. — *ἐγώ*, nämlich *νικήσω*. *καὶ ἡμῖν*, auch mir. Anspielung auf Aphrodite. — 441. *τραπείομεν* ist Metathese für *ταρπείομεν*, Conjunctivus zu *ἐτάρπην*, ergötzen wir uns! Zu *Ξ* 314. — 442. *μέ* und *θυμόν* wie 438 und eben so (*μίν* und *φρένας*) *Ξ* 294. — 443. *ἐρατεινῆς*, zu 239. — 445. Kranaë wohl das Felseiland in der Bucht von Gytheion bei Lakonien, wo die Phoiniker einst den Dienst der Liebesgöttin Aschera gegründet hatten. — 447. *ἦρχε* nicht mit *κιών* verbunden: er begann den Gang, sondern mit Bezug auf 441, *λέχοσδε κιών* (*εἶτα*) *ἦρχεν* (*εὐνηθῆναι*). Zu *B* 378.

448. *τρητός* praegnant gut durchbohrt (*εὔτρητος* *Ξ* 182), von den Löchern für die Riemengurte, die das Bettzeug tragen. — 449. *θηρί*, einem Löwen, *ἐοικώς*, an Mordgier. — 450 f. *ἐσαθρέω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *κλειτός* als Epithet meist troischer Verbündeter auch in *Δ* 379. *Z* 227. *Λ* 220. *P* 14. 212. *Σ* 229, *ἀγακλειτοί* *M* 101, *τηλεκλειτοί* *E* 491. *Z* 111. *I* 233. *Λ* 564. *M* 108. — 453. *κευθάνω* neben *κεύθω* steht nur hier. — Vor *εἴ τις ἴδοιτο* ergänzt sich aus *ἐκεύθανον* ein 'und würden ihn auch nicht geborgen haben', 'und würden ihn auch ausgeliefert haben', da das blosse *ἐκεύθανον* ohne *κέν* oder *ἄν* den Nachsatz zur Bedingung *εἴ τις ἴδ.* unmöglich geben kann. [Düntzer hat im Text *γ᾽ ἔκευθον ἄν* gegeben, wogegen er in der Note auch *κ᾽ ἐκεύθανον* vermuthet. Dann fiele die allerdings befremdliche Brachylogie in der hypothetischen Periode und bei der ersteren Vermuthung auch das verfängliche *ἐκεύθανον*.] — 454. *ἶσον* bis *μελαίνῃ*, der höchste Grad des Hasses, weil ja das Leben der Güter erstes ist *I* 401. Eben so *A* 228, auch *I* 312. *ξ* 156. [Denn dass *I* 378

τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
'κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι.
νίκη μὲν δὴ φαίνετ' ἀρηιφίλου Μενελάου·
ὑμεῖς δ' Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
ἔκδοτε, καὶ τιμὴν ἀποτινέμεν ἥν τιν' ἔοικεν,
ἥ τε καὶ ἐσσομένοισι μετ' ἀνθρώποισι πέληται.'
ὣς ἔφατ' Ἀτρεΐδης, ἐπὶ δ' ᾔνεον ἄλλοι Ἀχαιοί.

das vielbesprochene *τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ* nichts mit *κήρ* zu schaffen hat, dass dies vielmehr nach Rudolf Hildebrands mir mündlich mitgetheilter Deutung zu ahd. *cherian*, *cherran* 'kehren' mit seiner reichen Sippe zu stellen ist in der Bedeutung: ich achte ihn (den Agamemnon) oder sie (die Gaben) gleich Kehricht, gleich einem Dreck, darüber vgl. dort die Anmerkung.] — 455. = 96. — 457. *φαίνετ'*, zeigt sich, ist offenkundig. — 458. *Ἀργείην*, zu *B* 161. — 459. *ἐκδίδωμι* ist *ἅπαξ εἰρ.* Der Aufforderungsinfinitiv dem Imperativus parallel wie *H* 78. — 460. = 287. — 461. Nachahmung in *μ* 294. — Hektor und alle Troer schweigen und anerkennen hiermit vertragsgemäss die Rechtsansprüche des Atreiden.

Ι'Λ Ι Α Δ Ο Σ Δ.

ὁρκίων σύγχυσις. Ἀγαμέμνονος ἐπιπώλησις.

οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἠγορόωντο
χρυσέῳ ἐν δαπέδῳ, μετὰ δέ σφισι πότνια Ἥβη
νέκταρ ἐῳνοχόει· τοὶ δὲ χρυσέοις δεπάεσσιν
δειδέχατ᾽ ἀλλήλους, Τρώων πόλιν εἰσορόωντες.
αὐτίκ᾽ ἐπειρᾶτο Κρονίδης ἐρεθιζέμεν Ἥρην
κερτομίοις ἐπέεσσι, παραβλήδην ἀγορεύων.
ʽδοιαὶ μὲν Μενελάῳ ἀρηγόνες εἰσὶ θεάων,
Ἥρη τ᾽ Ἀργείη καὶ ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη.

1—85. ***Im Rathe der Olympischen dringt Here mit dem Vorschlag durch, Athene zu entsenden, um durch einen Treubruch seitens der Belagerten die Realisirung des Vertrags zu hindern.*** — *ἠγορόωντο*, das gewöhnliche Beisammensitzen im Goldsaal des Zeus, der für die Himmlischen dasselbe ist, was auf Erden das Megaron der Königshäuser. — 2. *δάπεδον*, das *δα-* wohl aus *δια* entstanden, also ein durch Kunst 'sehr festgeschlagner Boden'. Der Goldestrich, wo wir Erwähnung des Gemachs erwarten, mit Rücksicht auf die Sitzenden. — 3. *ἐῳνοχόει* mit doppeltem Augment (syllabischem und temporalem) wie *ἑήνδανον* neben *ἥνδανον* und *ἀνέῳγον*. — *νέκταρ* bei *ἐῳνοχόει* schenkte ein wie *γ* 472 *οἶνον* und zu *Α* 598 *οἰνοχόει νέκταρ*. Hebe die 'Jugend' selber ists, die bei olympischen Gelagen den Trank der Unsterblichkeit kredenzt, welches Amt der Göttermundschenkin sie nach *Ο* 95 mit der Themis theilt. Dem zum Olymp emporgeführten Herakles vermählt ist sie nur im späten *λ* 603. — 6. *κερτομ. ἐπέεσσι*, mit 'schneidenden', quälenden Worten, wie *Ε* 419. *ω* 240. [*κέρτ-ομος, κερτόμιος* zu Wurzel *κερ κείρω* 'schere', die sich mit *t* vermehrt auch sonst findet, vgl. skt. *krt-ja-kâ* Quälerin: nach G. Curtius Grundzüge S. 137. Nach der gewöhnlichen Erklärung: ins Herz treffend oder schneidend.] — *παραβλήδην*, sich einmengend, nämlich in das Tischgespräch der Seligen, das sich jedenfalls um den Zweikampf dreht, dem sie aus der Vogelperspective zuschaun; ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *Α* 292 das nicht völlig synonyme *ὑποβλήδην*. — 8. *ἀλαλκομενηίς* hier und *Ε* 908, die 'wehrhafte' wie sich

ἀλλ' ἤ τοι ταὶ νόσφι καθήμεναι εἰσορόωσαι
τέρπεσθον· τῷ δ' αὖτε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
αἰεὶ παρμέμβλωκε καὶ αὐτοῦ κῆρας ἀμύνει,
καὶ νῦν ἐξεσάωσεν ὀιόμενον θανέεσθαι.
ἀλλ' ἤ τοι νίκη μὲν ἀρηιφίλου Μενελάου·
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,
ἤ ῥ' αὖτις πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνήν
ὄρσομεν, ἦ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι βάλωμεν.
εἰ δ' αὖ πως τόδε πᾶσι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
ἤ τοι μὲν οἰκέοιτο πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
αὖτις δ' Ἀργείην Ἑλένην Μενέλαος ἄγοιτο.

ὣς ἔφαθ', αἳ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη.
πλησίαι αἵ γ' ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν,
σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει.
Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα.
'αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
πῶς ἐθέλεις ἅλιον θεῖναι πόνον ἠδ' ἀτέλεστον,
ἱδρῶ θ' ὃν ἵδρωσα μόγῳ, καμέτην δέ μοι ἵπποι

im Etym. m. auch ein Masculinum Ἀλαλκομενεύς als Epithet des Zeus findet. [Nach gewöhnlicher Erklärung Benennung von dem alten Cultusort Athenes in Boiotien Alalkomenai: zu *X* 183.] — 9. *νόσφι*, nämlich Μενελάου. *εἰσορ. τέρπεσθον*, ergötzen sich am Zuschauen, zu *A* 474. — 10. *τῷ*, dem Paris. Den Augenzeugen des Zweikampfs gegenüber bedarf es keiner näheren Bezeichnung. *φιλομμειδής*, zu *Γ* 424. — 11. *ἀμύνειν* mit Accusativ und Genetiv wie *M* 402. *Θ* 731 [, welche Stelle Döderlein entging, wenn er das Vorhandensein einer derartigen Verbindung leugnet. Hier nämlich und in *M* zieht er den Genetiv zu *κῆρας*.] — 12. Das zweite Hemistichion auch *υ* 21. — 14. *ὅπως* bis *ἔργα*, wie dies ablaufen wird, zu *B* 252. [— Zur Etymologie von *φύλοπις* in 15 d. i. wohl ursprünglich 'Stammesarbeit' vgl. G. Curtius Grundzüge S. 248, die andern Deutungen bei Döderlein hom. Glossar §. 2224. Endlich Düntzer zu *π* 268 hält es für eine Weiterbildung von *φῦλον* 'Schaar' in der Bedeutung 'Kampfgetümmel' d. i. Schlacht.] — 16. *βάλλειν* stiften, veranlassen wie *τιθέναι* *Γ* 321. — 17. *πώς*, vielleicht. Zeus ist es selbstverständlich wenig Ernst mit dem Vergleichsvorschlag zwischen Troern und Achaiern, vielmehr will er auch mit diesem lediglich seine schönen Gegnerinnen schrauben. — 19. *Ἀργείην Ἑλ.*, zu *B* 161. *ἄγεσθαι*, für sich heimführen als Frau, zu *Γ* 404. Hier ganz wie *Γ* 72.

21. *πλησίαι*, *ἀλλήλαιν*. — 22. *ἀκέων* steht adverbial wie *Θ* 459. *φ* 89 und ist von Haus aus schon Adverb wie *ἀκήν*. — 24. *προσαυδάω* ohne jede nähere Bestimmung, immer in der Form *προσηύδα* und am Versausgange. [Die Stellen bei J. La Roche hom. Studien S. 210. — Ueber 25 zu *A* 552.] — 26. *ἅλιος* vereitelt. *ἀτέλεστος* wirkungslos, nicht zum Ziel geführt. Wie *β* 273. — 27. *ἱδρῶ* und *ἵδρωσα*, zu *A* 70. Der Accusativ des stammverwandten Substantivs ohne Attribut, wo in Prosa zum mindesten der individualisirende Artikel stände. — Charakteristisch ists, dass Here ihr rachedurstiges Begehren nach der Troer Untergang mit dem kleinlichen selbstsüchtigen Motiv entschuldigt, dass doch die Mühe und der Schweiss (letzterer natürlich absichtliche Hyperbel im Mund der alles *ῥεῖα* schaffenden) nicht vergeblich sein dürften. Gemeint ist die von

λαὸν ἀγειρούσῃ, Πριάμῳ κακὰ τοῖό τε παισίν.
ἔρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.'
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
'δαιμονίη, τί νύ σε Πρίαμος Πριάμοιό τε παῖδες
τόσσα κακὰ ῥέζουσιν, ὅτ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις
Ἰλίου ἐξαλαπάξαι ἐυκτίμενον πτολίεθρον.
εἰ δὲ σύ γ' εἰσελθοῦσα πύλας καὶ τείχεα μακρὰ
ὠμὸν βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας
ἄλλους τε Τρῶας, τότε κεν χόλον ἐξακέσαιο.
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις, μὴ τοῦτό γε νεῖκος ὀπίσσω
σοὶ καὶ ἐμοὶ μέγ' ἔρισμα μετ' ἀμφοτέροισι γένηται.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
ὁππότε κεν καὶ ἐγὼ μεμαὼς πόλιν ἐξαλαπάξαι
τὴν ἐθέλω ὅθι τοι φίλοι ἀνέρες ἐγγεγάασιν,
μή τι διατρίβειν τὸν ἐμὸν χόλον, ἀλλά μ' ἐᾶσαι.
καὶ γὰρ ἐγὼ σοὶ δῶκα ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ.
αἳ γὰρ ὑπ' ἠελίῳ τε καὶ οὐρανῷ ἀστερόεντι
ναιετάουσι πόληες ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
τάων μοι περὶ κῆρι τιέσκετο Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.

Here als Urheberin des Zugs vor Troia aufgewandte Mühe, das Müdejagen ihrer Rosse also bezieht sich auf die Fahrten durch ganz Griechenland, um alle Helden der Achaier in den Kampf zu bringen [, nach Andern aber auf die mühevollen Zurüstungen der noch immer nicht zur Ausführung gelangten Hauptschlacht]. μόγος ist ἅπαξ εἰρ. — 28. κακά, zum Verderben. Zu Γ 50. — 29. ἔρδε ein einräumendes: du magst es thun, thu's immerhin, mit der Warnung ἀτὰρ bis θεοί wie Π 443. Χ 181.

30. = Α 517. — δαιμονίη, Arge. Zeus wird jetzt ernstlich unwirsch. — 32. ὅ gleich ὅτι. ἀσπερχές, wohl für ἀν-σπερχές, heftig, eifrig, gehört zu Wurzel σπερχ σπέρχομαι 'eile', σπέρχω 'dränge'. — 34 f. εἰσελθοῦσα, eindringend, eingedrungen in die erstürmte Stadt, wie Ι 138. Dazu, dass Here Priamos, die Priamiden sowie alle Troer roh fressen möchte, wenn sie könnte, welcher Zumuthung sie übrigens in der Replik nicht widerspricht, vgl. Χ 347 und vor allem die analoge Aeusserung der Hekabe in Ω 212 f. [, auch die ähnlichen Züge bestialischer Rachewuth in der Heroenzeit, die Ameis sammelt zu σ 339 Anhang]. — βεβρώθω ist ἅπαξ εἰρ. — 36. χόλον ἐξακέσαιο, dann würdest du den Zorn ganz beruhigen, ganz besänftigen, dein Zorn würde sich gesättigt fühlen, wie γ 145, auch ἀνήκεστος χόλος Ο 217. — 37 f. ἔρξον bis ἐθέλεις wie ν 145. π 67. ω 481, auch Χ 185 soll in misbilligendem Ton erklären, dass man sich dem beliebigen Entschluss des Andern nicht widersetzen will. ἔρισμα ist ἅπαξ εἰρ., mit μέγα ein ernster Kampf im Gegensatz zum leichten Wortgeplänkel νεῖκος. — 39. = Α 297. Zeus macht zwar einen Vorbehalt, aber nicht im Interesse Troias. — 41. πόλιν . τήν . ὅθι, Stellung des Artikels: Di. 50, 2, 3. — 43. ἑκων ἀέκοντί γε θυμ., freiwillig, doch nicht gern, d. i. aus Gründen der Vernunft, aber gegen die Stimme meines Herzens. — 46. περὶ κῆρι, 'ringsum im Herzen' d. i. von Herzen, von ganzer Seele, wie noch περὶ φρεσίν und περὶ θυμῷ steht, hingegen blosses κῆρι Ι 117; zu Φ 65. — 47. ἐυμμελίης, mit einem guten Eschenspeer, speerprangend, in diesem Formelvers von Priamos noch 165. Ζ 449, sonst Ρ 9. 23. 59 von Euphorbos und seinen kriegerischen Brüdern und

οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
λοιβῆς τε κνίσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
'ἤ τοι ἐμοὶ τρεῖς μὲν πολὺ φίλταταί εἰσι πόληες,
Ἄργος τε Σπάρτη τε καὶ εὐρυάγυια Μυκήνη·
τὰς διαπέρσαι, ὅτ' ἄν τοι ἀπέχθωνται περὶ κῆρι·
τάων οὔ τοι ἐγὼ πρόσθ' ἵσταμαι οὐδὲ μεγαίρω.
εἴ περ γὰρ φθονέω τε καὶ οὐκ εἰῶ διαπέρσαι,
οὐκ ἀνύω φθονέουσ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐσσι.
ἀλλὰ χρὴ καὶ ἐμὸν θέμεναι πόνον οὐκ ἀτέλεστον·
καὶ γὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, γένος δ' ἐμοὶ ἔνθεν ὅθεν σοί,
καί με πρεσβυτάτην τέκετο Κρόνος ἀγκυλομήτης,
ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις
κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις.

von Nestors Sohn Peisistratos γ 400. — 48. δαιτὸς ἐίσης, des gebührenden. Das Opfer als Mahl gedacht, bei dem die Götter zu Gast geladen sind, daher auch θεῶν δαίς genannt γ 336. 420. θ 76 und θεοὶ δαίνυνθ' ἑκατόμβας I 535. Die allgemeine Angabe δαιτός erhält im nächsten Vers nachträglich genauere Bestimmung [, die specielle und ausführliche Bezeichnung nach der allgemeinen und summarischen: Beispiele aus der Ilias bei Bekker hom. Blätter S. 229 bis 231]. Alles dies wie Ω 69. 70. — Der Troer Liberalität im Opfern wie noch Υ 299. Χ 170. Ω 34. 425. — 49. τό, dass man mit Opfern uns begabe, dies Opferspenden.

52. εὐρυάγυια nur hier und η 80 nicht am Versschluss. — 53. τὰς διαπέρσαι, Here also bietet jeden Preis, das Höchste und Liebste, was für sie auf Erden existirt, die drei Städte des Peloponnes, denen sie als Symbolen griechischer Macht vorzugsweise und von Alters her ihre Gunst zugewendet hatte. Zugleich wohl eine Anspielung auf die spätere Zerstörung jener drei durch die Dorer, worauf auch ὅτ' ἄν wann etwa zu deuten scheint. — 54. μεγαίρω, ich verwehre, wobei τὰς διαπέρσαι aus 53 zu ergänzen ist. — 55. εἴ περ mit Conjunctiv von dem nur angenommnen Falle. οὐκ nach εἰ, nicht μή, weil οὐκ εἰῶ in den éinen Begriff des wehrens zusammenschmilzt, zu Γ 289. ἀνύω 56 mit Futurbedeutung: so würde ich wohl nicht ans Ziel kommen, nichts ausrichten. Das Particip wie bei andern Verben, die einen Zeitabschnitt bezeichnen. [Indess, während Here eben erst versicherte, dass sie sich dem Gatten fügen wolle, wenn er seinerseits auch ihre Pläne unterstütze, so wird in 55. 56 plötzlich ihre eventuelle Milde nicht aus einem solchen Vertrage beider Gatten, sondern aus der Uebermacht des Zeus erklärt, wesshalb wohl (mit Bekker) die antike Athetese aufrecht zu erhalten ist.] — 58. γένος, Verg. Aen. VI 123 et mi genus ab Iove summo. — 59. πρέσβυς, das πρεσ verwandt mit pris in priscus, pristinus und βυ, was die Nebenformen πρέσγυς, πρεῖγυς lehren, aus γυ entstanden, das nur eine Phase der Wurzel γα, γεν, also 'früher geboren' [G. Curtius Grundzüge S. 420], geht dann überhaupt auf Heres Hoheit und vornehmen Rang, wie ihr denn vor allen Göttinnen ausschliesslich das Epithet πρέσβα θεά, immer in Verbindung mit θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο, als Bezeichnung allerersten Ranges zukommt. — 60. ἀμφότερον beide, durch Geburt sowohl als weil ich deine Gattin bin, zu Γ 179. κεκλῆσθαι heissen involvirt das sein, zu Γ 138. Β 260. — 61. σὺ δέ f. hängt noch ab von οὕνεκα, du aber der Allherrscher bist, d. i. weil ich deine, des Allherrschenden Gemahliu bin. Sachlich gleich bei Verg. Aen. I 46 ast ego, quae divum incedo regina, Iovisque Et soror et coniux.

ἀλλ' ἤ τοι μὲν ταῦθ' ὑποείξομεν ἀλλήλοισιν,
σοὶ μὲν ἐγώ, σὺ δ' ἐμοί, ἐπὶ δ' ἕψονται θεοὶ ἄλλοι
ἀθάνατοι· σὺ δὲ θᾶσσον Ἀθηναίῃ ἐπιτεῖλαι
ἐλθεῖν ἐς Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν,
πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
πειρᾶν δ' ὥς κε Τρῶες ὑπερκύδαντας Ἀχαιοὺς
ἄρξωσι πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσασθαι.'
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
οἷον δ' ἀστέρα ἧκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω,
ἢ ναύτῃσι τέρας ἠὲ στρατῷ εὐρέϊ λαῶν,
λαμπρόν· τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται·
τῷ εἰκυῖ' ἤϊξεν ἐπὶ χθόνα Παλλὰς Ἀθήνη,
κὰδ δ' ἔθορ' ἐς μέσσον. θάμβος δ' ἔχεν εἰσορόωντας
Τρῶάς θ' ἱπποδάμους καὶ ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
'ἦ ῥ' αὖτις πόλεμός τε κακὸς καὶ φύλοπις αἰνὴ
ἔσσεται, ἢ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησιν
Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.'
ὣς ἄρα τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε.

— 62 f. *ὑποείξομεν*, geben wir einander nach, ursprünglich: weichen wir zurück vor einander. Das folgende *σοὶ μὲν* bis *σu δ' ἐμοί* chiastisch. — *ἕψονται*, zustimmen werden wie *μ* 349. — 64. *θᾶσσον* 'je eher je lieber', *ocius*, nicht für den Positiv. — *Ἀθηναίῃ*, denn Here vermeidet die Berührung mit den Troern, durch die sie operiren möchte, und verwendet lieber Pallas als Agentin. — *ἐπιτεῖλαι* steht imperativisch. — 66 f. *ὑπερκύδαντας*, nur hier und 71, wohl ein Adjectiv vom Stamme *κυδ* wie von *καμ ἀκάμας*, von *δαμ ἀδάμας*, in der Bedeutung wohlberühmt. [So Düntzer. Nach anderer Erklärung Particip des schwachen Aorists von einem *κύδω:* jubelnd, frohlockend, nämlich über des Atreiden Sieg im Zweikampf.] — Zu *πρότεροι Γ* 299, auch 351.

69. = *B* 109. — 70. *Ἀχαιούς* und *Ἀχαιούς*, zu *A* 70. — 71—2. = 66—7.

73. *μεμαυῖα* willig, geneigt, *πάρος*, denn Pallas war nach 21 nicht weniger beflissen als Here, Pandaros zur schwarzen That des Eidbruchs anzufeuern. — 74. = *B* 167. — 75. Pallas als Feuerkugel (Sternschnuppe) und zwar als platzende nach 77, womit die Purpurwolke zu vergleichen, in die sie *P* 551 sich, sowie die goldene und flammensprühende, in die sie den Peleiden hüllt *Σ* 205 und 225 ff. — *Κρόνου παῖς*, dessen Werke alle grösseren Naturereignisse am Himmel sind. — 76 f. *τέρας*, als welches jede auffallende mit irgend einem Unternehmen merkwürdig zusammentreffende Erscheinung gilt, geschweige eine solche metereologische. Sonst heissen so Donner, Blitz, Regenbogen, Sirius [Nägelsbach-Autenrieth hom. Theologie S. 168]. — *ἀπὸ* und *ἵενται*, gehen aus. *σπινθήρ* (davon lat. das Deminutiv *scintilla*) ist *ἅπαξ εἰρ*. — 79. *κὰδ* bis *μέσσον*, natürlich ungesehen, bis sie 86 sich verwandelt. — 81. = *B* 271. — 82—3. = 15—6, auch *ω* 475 f. — 83. *τίθησιν*, veranlasst, stiftet, zu *A* 2. *Γ* 321. — 84. *ἀνθρώπων* zu *πολέμοιο ταμίης*, nicht bloss zum ersteren; wie *T* 224.

ἣ δ' ἀνδρὶ ἰκέλη Τρώων κατεδύσεθ' ὅμιλον,
Λαοδόκῳ Ἀντηνορίδῃ, κρατερῷ αἰχμητῇ,
Πάνδαρον ἀντίθεον διζημένη εἴ που ἐφεύροι.
εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε
ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο ἀπ' Αἰσήποιο ῥοάων.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα
'ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο, Λυκάονος υἱὲ δαΐφρον;
τλαίης κεν Μενελάῳ ἐπιπροέμεν ταχὺν ἰόν,
πᾶσι δέ κε Τρώεσσι χάριν καὶ κῦδος ἄροιο,
ἐκ πάντων δὲ μάλιστα Ἀλεξάνδρῳ βασιλῆι.
τοῦ κεν δὴ πάμπρωτα πάρ' ἀγλαὰ δῶρα φέροιο,
εἴ κεν ἴδῃ Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρέος υἱόν
σῷ βέλεϊ δμηθέντα πυρῆς ἐπιβάντ' ἀλεγεινῆς.
ἀλλ' ἄγ' ὀίστευσον Μενελάου κυδαλίμοιο,
εὔχεο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενέι κλυτοτόξῳ
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης.'
ὣς φάτ' Ἀθηναίη, τῷ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν.
αὐτίκ' ἐσύλα τόξον ἐύξοον ἰξάλου αἰγός

86—147. *Athene reizt den Bogenschützen Pandaros, treulos einen Pfeil auf Menelaos abzuschiessen, den sie zugleich vor schwererer Verwundung schirmt.* — 86 f. *ἀνδρί* mit gelängtem ι, weil *ϝικέλη*. — Laodokos Antenors Sohn kommt sonst nicht vor, erinnert aber an Laodike, Gattin des Antenoriden Helikaon Γ 123. — 89. Das wirkliche Finden dessen, den zu suchen Pallas ausgeschickt war, mit Asyndeton: Di. 59, 1, 3 und 4. — 93. Das erste Hemistichion wie Η 48. Ζ 190. Die vorangestellte Frage involvirt den Vordersatz zu *τλαίης* bis *ἰόν*, weil 'möchtest du mir wohl gehorchen?' affectvoll steht für 'wenn du mir gehorchen wolltest.' Eben so σ 223 ff. [und Γ 43 ff.?] — *ἐπιπροέμεν*, vorwärts (*πρό*) auf Menelaos hin (*ἐπί*); ähnliches Ρ 708. ο 299. — 75. *τλαίης* und *κῦδος ἄροιο* wie Κ 307. *πᾶσι Τρώεσσι*, bei allen Troern wie *ἦ γάρ κέν σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο* Ι 303, Ρ 16 aber *κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρέσθαι*. [Nach Döderlein: *Troianorum iudicio* und so auch C. A. M. Axt commentationum phil. part. I (Giessen 1841) S. 3—10.] — 97. *τοῦ* gehört zu *πάρ'*, wie Σ 191 *Ἡφαίστοιο πάρ' οἰσέμεν ἔντεα. πάμπρωτα*, zu allererst, nur hier und Ρ 568 wie *πάμπρωτον* nur in der Odyssee. — 99. *ἐπιβαίνειν* hingelangen, wie wir: auf den Scheiterhaufen kommen. — 101. *λυκηγενής* wie 119 lichtgeboren, von Wurzel *λυκ*, wovon *λύχνος*, *λευκός*, *ἀμφιλύκη*, *lux*, *luna* und *diluculum* [, nicht statt *λυκιηγενής* 'aus Lykien geboren', wie noch Döderlein behauptet]. Auf den Sonnengott, der vom Silberbogen goldne Sonnenstrahlen schiesst, ursprünglichen Bezug hat auch *κλυτότοξος* mit dem berühmten Bogen. Er, der starke Ferntreffer, der selber sieghaft täglich die nächtigen Schatten niederpfeilt, verleiht dem Bogenschützen sicheres Ziel, daher man vor dem Schusse ihm Gelübde und Gebete weiht, vgl. Ψ 863 und 872, auch Ε 174. — 102. *πρωτογόνων*, von Frühlämmern, Frühlingen, ι 221 *πρόγονοι* genannt. — 103. *οἴκαδε νοστήσας*, zu Σ 60. *ἄστυ* ohne Längung vor *Ζελείης* wie 121. Β 824.

105. *ἐσύλα* enthüllte, nahm aus dem Behälter *γωρυτός* φ 54, wie auch wir 'das Schwert entblössen' sagen. Im Futteral befindet sich die Waffe, weil jetzt Frieden ist. Uebrigens haben wir hier einen andern

ἀγρίου, ὅν ῥά ποτ' αὐτὸς ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας
πέτρης ἐκβαίνοντα, δεδεγμένος ἐν προδοκῇσιν,
βεβλήκει πρὸς στῆθος· ὁ δ' ὕπτιος ἔμπεσε πέτρῃ.
τοῦ κέρα ἐκ κεφαλῆς ἑκκαιδεκάδωρα πεφύκει·
καὶ τὰ μὲν ἀσκήσας κεραοξόος ἤραρε τέκτων,
πᾶν δ' εὖ λειήνας χρυσέην ἐπέθηκε κορώνην.
καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκε τανυσσάμενος, ποτὶ γαίῃ
ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
μὴ πρὶν ἀναΐξειαν ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
πρὶν βλῆσθαι Μενέλαον ἀρήιον Ἀτρέος υἱόν.
αὐτὰρ ὁ σύλα πῶμα φαρέτρης, ἐκ δ' ἕλετ' ἰόν
ἀβλῆτα πτερόεντα, μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων·
αἶψα δ' ἐπὶ νευρῇ κατεκόσμει πικρὸν ὀιστόν,

Bogen, als von welchem *B* 827 spricht. — *αἰγός* Stoffgenetiv zu *τόξον* wie *ἀσκὸς βοός κ* 19, *κώπη ἐλέφαντος φ* 7, *πέδιλα νεβρῶν* Her. VII 75. *ἰξαλός*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, bezeichnet wohl mit *αἴξ ἄγριος* den heutzutag so rar gewordnen Steinbock, den *ἰονθὰς ἄγριος αἴξ* von *ξ* 50 [dessen Riesenhörner sich für den Prachtbogen des Pandaros eher eignen, als Gemsenhörner, an welche Düntzer denkt trotz der Maassangabe 109.] — 106. *ὑπὸ στέρνοιο*, unter dem Bauche, wie *ι* 443, weil der Schütze in der Tiefe steht nach 107. — *τυχήσας* (stets im Versschluss) und *τυχών* dienen zur näheren beinahe adverbialen Bestimmung, wobei der Accusativ aufs Hauptverb zu beziehen ist, und bezeichnen, dass die Handlung gelang, wie sie beabsichtigt war, also: gerade, recht, ordentlich, glücklich [J. La Roche hom. Studien S. 157 ff. Auch das umgekehrte Verhältniss findet statt, die Haupthandlung im Particip, die nähere Bestimmung in der Form *ἐτύχησε: Ο* 580. *Ψ* 466. *ξ* 334. *τ* 291]. — 107. *προδοκή* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 108. *ὕπτιος*, als der Bock sich rückwärts bäumte im Todesschmerz. — 109. *ἑκκαιδεκάδωρα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* von *δῶρον* d. i. Palme, Handbreite, die Palme zu vier Fingern angenommen eine ziemliche Hyperbel. Hesiod *ἔ. κ. ἡ.* 424 hat *δεκάδωρος*. — 110. *ἀσκήσας*, kunstvoll bearbeitend durch Abschnitzen der Knoten (Ringe) am Steinbockhorne, d. i. adverbial kunstreich, geschickt, wie *Ξ* 179. 240. *γ* 438. *ψ* 198. *κεραοξόος τέκτων* ist der Horndrechsler als besonderer Professionist. — 111. *κορώνην*, den Ringknopf (Bogenring), der am 'Kopfende' des Bogens als Sehnenhalter diente wie *φ* 138, dort mit dem Epithet *καλή*. In diesen Bogenring wurde beim Besehnen der Waffe die für gewöhnlich nur an dem éinen Bogenende (dem 'Fussende') festgebundne Sehne mit Hilfe der an ihrem andern Ende angebrachten Schlinge eingehängt; diese Operation erheischte Uebung und Kraftaufwand zugleich, weil das Zusammenkrümmen beider Bogenhälften nur mit Beihilfe der vollen Körperwucht (113 *ποτὶ γ. ἀγκλίνας*) zu bewirken war. — 114. *ἀναΐξειαν*, zum Angriff gegen ihn, sowie sie seine Schussbereitschaft merkten. — *ἀρ.* und *υἷες Ἀχ.* wie *Λ* 800. *Π* 42. *Σ* 200. *Τ* 317. *Φ* 376. *ψ* 220, auch öfter ohne Epithet. *ἀρήιοι, ἀρήιον*, zu *Α* 70. — 117. *ἀβλῆτα* findet sich nur hier neben *ἄβλητος* 504, ungeworfen d. i. ungebraucht, wie *ἄπυρος* von Kesseln steht. Der neue Pfeil, wie schon der schmucke Bogen, dem bedeutungsvollen Schuss zu Ehren. — *πτερόεις*, gefiedert, durch die Federn oder Flügel, die am untern Pfeilschaft in den *γλυφίδες* 122 stecken. — *ἕρμα*, vielleicht: Halter oder Fessel schwarzer Schmerzen, insofern diese an den Pfeil gebunden, mit dem Pfeil verkettet sind. Die Etymologie zu *Α* 486. Aehnlich Schillers 'Bringer bittrer Schmerzen'. [So Düntzer. Nach Döderlein hom. Gloss. §. 2488 und zur Stelle soviel als *ἔργμα* 'Werkzeug'. Nach gewöhnlicher Erklärung 'Träger' oder 'Stütze schwarzer Schmerzen': Buttmann im Lexil. I S. 113.] —

εὔχετο δ' Ἀπόλλωνι λυκηγενέι κλυτοτόξῳ
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην
οἴκαδε νοστήσας ἱερῆς εἰς ἄστυ Ζελείης.
ἕλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια·
νευρὴν μὲν μαζῷ πέλασεν, τόξῳ δὲ σίδηρον.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ κυκλοτερὲς μέγα τόξον ἔτεινεν,
λίγξε βιός, νευρὴ δὲ μέγ' ἴαχεν, ἆλτο δ' ὀιστὸς
ὀξυβελής, καθ' ὅμιλον ἐπιπτέσθαι μενεαίνων.
οὐδὲ σέθεν, Μενέλαε, θεοὶ μάκαρες λελάθοντο
ἀθάνατοι, πρώτη δὲ Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη,
ἥ τοι πρόσθε στᾶσα βέλος ἐχεπευκὲς ἄμυνεν.
ἡ δὲ τόσον μὲν ἔεργεν ἀπὸ χροός, ὡς ὅτε μήτηρ
παιδὸς ἐέργῃ μυῖαν, ὅθ' ἡδέι λέξεται ὕπνῳ·
αὐτὴ δ' αὖτ' ἴθυνεν ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες

119—21. = 101—3. — 122. *γλυφίδας*, die in die Länge laufenden vier Kerben, Einschnitte am untern Theil des Pfeils, in welche die Flügel oder Federn (117) eingelassen waren. Die Accusative zu *λαβών*, weil die Sehne mit dem Zeige- und Mittelfinger angezogen wird, zwischen denen der Pfeil eingeklemmt liegt; *ἕλκε* also absolut. — 123. *σίδηρον*, die Eisenspitze. Diese, die beim Auflegen ein grosses Stück des Bügels (*τόξον*) überragte, berührt jetzt diesen, sobald der Pfeil auf die Brust zu gezogen wird [, vgl. H. Eickholt Zeitschrift f. d. Gymnasialw. 1867 S. 567]. Wörtlich überein stimmt Statius Theb. IX 865 *cornua contingit mucrone et pectora nervo*. — Chiasmus wie gleich 63 und 145. — 124. *κυκλοτερές* proleptisch, als er zur Ringgestalt gekrümmt hatte durch sein Spannen. — 125. *λίγξε* ist ein *ἅπαξ εἰρ.* — 126. *ὀξυβελής*, das *ἅπαξ εἰρημένον* ist, scharfspitzig, das *βέλος* ausnahmsweise von dem Eisentheil des Pfeils, der Spitze. [Nach Döderlein hom. Glossar §. 311 'kräftig geschossen', *ὀξέως βληθείς*.] *μενεαίνων*, wie die nach Menschenblut gierenden Wurfgeschosse *Λ* 574. *Ο* 317. *Φ* 70. 168. [Vgl. über diese Personification unbeseelter und von Menschenhand bewegter Instrumente Gladstone-Schuster hom. Stud. S. 127. Hense poetische Personification in griech. Dichtungen (Parchim 1864) S. XII.]

127. *σέθεν, Μεν.* Die Apostrophe, des Dichters Anrede an die sprechende Person, zuweilen auch wie hier an die handelnde, in der Odyssee nur bei Eumaios (dreizehnmal, aber stets im gleichen Verse), in der Iliade bei Verschiedenen, ist nichts weniger als Aeusserung der Theilnahme Homers an Personen, die das Gemüth besonders ansprechen [, wie Nitzsch, Ameis und Andere behaupten], denn sonst träte sie beim Namen des Odysseus und Peleiden ein [, nur *Υ* 2 steht so *Πηλέος υἱέ*], vielmehr lediglich bedingt durch das Versbedürfniss, vgl. beispielsweise *Ο* 365 mit *Υ* 152 und zur Apostrophe bei des Menelaos Namen 146. *Η* 104. *Ν* 603. *Ρ* 679. 702. *Ψ* 600. Uebrigens kehrt wie hier beim Eingreifen der Athene, so beim Eingreifen Sterblicher die Wendung wieder in *Η* 104. — 128. *πρώτη*, in erster Linie. Die Verwundung des Atreiden ist ihr nur Mittel zum grossen Zweck, daher lässt sie jene möglichst glimpflich ablaufen. — *ἀγελείη*, das noch sechsmal von Athene steht, Beutebringerin, *λείαν ἄγουσα*, *Κ* 460 eben so *ληῖτις*. — 130. *τόσον*, soweit als eine Mutter Fliegen abwehrt von ihrem Kind, wozu bei der am Lager sitzenden eine kurze Wedel- oder Handwendung genügt, also blosse Raumangabe, nicht Bezeichnung zärtlich achtsamer, mütterlicher Abwehr. — 132 f. *ὅθι*, dahin wo, zu *Γ* 145, bis *θώρηξ*, also wo der Leib des Geschossenen am trefflichsten geschirmt war. Der *ζωστήρ* ist der lederne, mit Eisenblech

χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ.
ἐν δ' ἔπεσε ζωστῆρι ἀρηρότι πικρὸς ὀιστός·
διὰ μὲν ἂρ ζωστῆρος ἐλήλατο δαιδαλέοιο,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο
μίτρης θ', ἣν ἐφόρει ἔρυμα χροός, ἕρκος ἀκόντων,
ἥ οἱ πλεῖστον ἔρυτο· διαπρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς.
ἀκρότατον δ' ἄρ' ὀιστὸς ἐπέγραψε χρόα φωτός,
αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἷμα κελαινεφὲς ἐξ ὠτειλῆς.
ὡς δ' ὅτε τίς τ' ἐλέφαντα γυνὴ φοίνικι μιήνῃ
Μῃονὶς ἠὲ Κάειρα, παρήιον ἔμμεναι ἵππων·
κεῖται δ' ἐν θαλάμῳ, πολέες τέ μιν ἠρήσαντο
ἱππῆες φορέειν· βασιλῆι δὲ κεῖται ἄγαλμα,
ἀμφότερον, κόσμος θ' ἵππῳ ἐλατῆρί τε κῦδος·
τοῖοί τοι, Μενέλαε, μιάνθην αἵματι μηροὶ
εὐφυέες κνῆμαί τ' ἠδὲ σφυρὰ κάλ' ὑπένερθεν.
ῥίγησεν δ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ὡς εἶδεν μέλαν αἷμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς·
ῥίγησεν δὲ καὶ αὐτὸς ἀρηίφιλος Μενέλαος·

belegte Panzergurt, der nach oben noch ein Stück den Cuirass (*θώρηξ*), nach unten das bis zu den Knieen reichende, theilweise mit Metall gepanzerte, aus Leder oder Filz rockähnlich hergestellte *ζῶμα* deckte (187 und 216), und genau an den Leib geschlossen ward durch metallne Schnallen oder Spangen, die *ὀχῆες*. — *δίπλοος*, weil ein Cuirass aus Brust- und Rückenstück. — 137. *μίτρη* die Leibbinde, die der Krieger unter seinem Panzer auf blossem Leibe trägt, aus schwarzem Erz verfertigt, aber selbstverständlich mit weichem Wollenstoff gefüttert. *ἔρυμα* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 139. *ἐπέγραψε*, ritzte, leicht verwundend, wie *Λ* 388. *Ν* 553. *χ* 280, auch *ἐπιγράβδην βάλε Φ* 166 und ebenso das blosse *γράφω P* 599.

141 ff. Breite Gassen Blutes strömen über die polirte Rüstung (Panzerschurz und Beinschienen), wie sich Purpurarabesken heben von einem Untergrund aus Elfenbein. — *γυνὴ Μῃονὶς ἠὲ Κάειρα* wie auch *γυνὴ Φοίνισσα ο* 417 und oft *γυνή* bei Worten, die den Beruf bezeichnen. Auch *ἀνήρ* findet sich bei Völkernamen. — *μιαίνειν* vom Bemalen, Färben wie *inquinare*, *maculare*, auch *violare* bei Verg. Aen. XII 67 f. — *παρήιον*, Backengeschmeide, Wangenschmuck, Verzierungen des Riemens, der sich von dem Gebisse aufwärts entlang die Backenknochen hinter den Ohren hin über den Kopf zog, wie an unsern Husarenzäumen die Muscheln, sogenannten Schlangenköpfe. — Der Singularis neben *ἵππων*, wie *Κ* 259 *κάρη αἰζηῶν*. — 143. *ἐν θαλάμῳ*, in der Schatz- und Vorrathskammer. *πολέες* bis *φορέειν*, viele Wagenbesitzer wünschen jenen Pferdeputz zu haben, aber (144) nur den Marstall eines Königs ziert er. — 145. *ἀμφότερον*, zu *Γ* 179. *κόσμος* bis *κῦδος* mit Chiasmus, zu 63. 123. — *ἐλατῆρι*, dem königlichen Wagenführer, der gern Staat macht mit den von seinem Herrn zum Wettlauf gesandten Rossen. Denn *ἐλατήρ* steht bei Homer nur vom Wettrennen [: Grashof das Fuhrwerk u. s. w. S. 17]. — 146. *τοῖοι*, wir adverbial in solcher Weise. Ueber die Apostrophe s. oben. — *μιάνθην* für *μίανθεν* d. i. *μιάνθησαν*. — 147 *ὑπερθεν* tritt bei der von oben nach unten gehenden Beschreibung abschliessend und versinnlichend hinzu, wie denn die Hinzufügung der Begriffe 'unten' und 'oben' (*ὕπερθεν, ἐφύπερθεν, καθύπερθεν, νέρθεν, ἔνερθεν, ὑπένερθεν*) gern mit malerischer Ausführlichkeit veranschaulicht.

148—219. *Trauer und Bestürzung Agamemnons bei des*

ὡς δὲ ἴδεν νεῦρόν τε καὶ ὄγκους ἐκτὸς ἐόντας,
ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη.
τοῖς δὲ βαρὺ στενάχων μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
χειρὸς ἔχων Μενέλαον· ἐπεστενάχοντο δ' ἑταῖροι·
φίλε κασίγνητε, θάνατόν νύ τοι ὅρκι' ἔταμνον,
οἶον προστήσας πρὸ Ἀχαιῶν Τρωσὶ μάχεσθαι,
ὥς σ' ἔβαλον Τρῶες, κατὰ δ' ὅρκια πιστὰ πάτησαν.
οὐ μήν πως ἅλιον πέλει ὅρκιον αἷμά τε ἀρνῶν
σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιαί, ᾗς ἐπέπιθμεν
εἴ περ γάρ τε καὶ αὐτίκ' Ὀλύμπιος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἔκ δὲ καὶ ὀψὲ τελεῖ, σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν,
σὺν σφῇσιν κεφαλῇσι γυναιξί τε καὶ τεκέεσσιν.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσεται ἦμαρ ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.
Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ὑψίζυγος, αἰθέρι ναίων,
αὐτὸς ἐπισσείῃσιν ἐρεμνὴν αἰγίδα πᾶσιν

Bruders meuchlerischer wenn schon ungefährlicher Verwundung. Machaon herbeigeholt. *ῥίγησεν δ'* und (150) *ῥίγησεν δέ,* zu *Α* 70. [Im Aorist *ῥιγέω* mit Incohativbedeutung: J. La Roche hom. Studien S. 196.] — 151. *νεῦρον* die 'Sehne' oder Schnur, mit der die Eisenspitze am Pfeilschaft hing. Hingegen *ὄγκοι* sind die Widerhaken an der ersteren, die beim Herausziehen nur die Wunde gefährlicher und grösser machen. In diesem Falle waren beide, Schnur und Widerhaken, *ἐκτός* nämlich *ὠτειλῆς*. — 152. *θυμός* der Muth nach 150. — 153. *τοῖς*, denn schon waren mehr Achaier auf der Unglückstätte eingetroffen 154. — 155. *φῖλε* in der ersten Arsis wie *Ε* 359. *Φ* 308. [Zur Accentuation Bekker hom. Blätter S. 117. 140.] — *θάνατον*, epexegetische Apposition zum ganzen Satz wie sonst z. B. *πῆμα, χάρμα,* dir zum Tode. — 156. *προστήσας,* nämlich *σέ*. Aufgefordert zwar und zum Zweikampf angespornt hatte Agamemnon seinen Bruder nicht, aber auch nicht abgerathen und zurückgehalten. — 157. *ὡς*, wie, d. i. *ὅτι οὕτως,* zur Begründung seiner Selbstanklage. [Nach Düntzer, welcher hinter 156 Punctum setzt, vielmehr ein Ausruf der Entrüstung.] — 158. *ὅρκιον* der beschworene Vertrag, sonst pluralisch. — 159. = *Β* 341. — 160. *εἴ περ γάρ τε* ff., hat Zeus es augenblicklich nicht vollendet (den Vertrag nicht erfüllt und vollzogen durch Bestrafung der Bundbrüchigen), so wird er es (zu *Α* 128) später doch vollenden, die Verbindung von Vorder- und Nachsatz durch *τέ-τέ* wie *Α* 81. *οὐκ*, nicht *μή*, weil es éinen Begriff bildet mit *ἐτέλεσσεν*. — 161. *σὺν μεγάλῳ,* mit grossen Kosten, schwerem Nachtheil, hingegen Herod. VII 9, 2 *σὺν κακῷ μεγάλῳ ἀπαλλάσσονται.* Worin eine solche Busse zu bestehen pflegt, führt 162 aus. Das Ganze ist bis 162 allgemein gehaltene Sentenz, die erst mit der pathetischen Versicherung in 163 auf den concreten Fall mit Troia angewendet wird; daher in Aoristen (gnomischen) und Praesens ausgedrückt. — 162. *κεφαλή* hier nicht Umschreibung für 'Person', sondern für das Leben selbst. — 166 *ὑψίζυγος,* der hoch sitzt auf der Ruderbank, bezeichnet Zeus als Weltensteurer. [Wenn nicht vielmehr synonym mit *αἰθέρι ναίων* 'hochsitzend auf Bergrücken' sei es mit Bezug auf den Olympos oder hochgelegne Cultusorte, Bergaltäre u. dgl.] — 167. *ἐρεμνός* grässlich stammt von *ἔρεβος* wie *σεμνός* von Wurzel *σεβ*. [Lobeck element. I S. 248. Döderlein hom. Glossar §. 326. G. Curtius Grundzüge S. 421. Ueber die Aigide im Commentar zu *Β* 448.] —

τῆσδ' ἀπάτης κοτέων. τὰ μὲν ἔσσεται οὐκ ἀτέλεστα·
ἀλλά μοι αἰνὸν ἄχος σέθεν ἔσσεται, ὦ Μενέλαε,
εἴ κε θάνῃς καὶ πότμον ἀναπλήσῃς βιότοιο.
καί κεν ἐλέγχιστος πολυδίψιον Ἄργος ἱκοίμην·
αὐτίκα γὰρ μνήσονται Ἀχαιοὶ πατρίδος αἴης,
κὰδ δέ κεν εὐχωλὴν Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ λίποιμεν
Ἀργείην Ἑλένην. σέο δ' ὀστέα πύσει ἄρουρα
κειμένου ἐν Τροίῃ ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ.
καί κέ τις ὧδ' ἐρέει Τρώων ὑπερηνορεόντων
τύμβῳ ἐπιθρώσκων Μενελάου κυδαλίμοιο
„εἴθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τελέσει' Ἀγαμέμνων,
ὡς καὶ νῦν ἅλιον στρατὸν ἤγαγεν ἐνθάδ' Ἀχαιῶν,
καὶ δὴ ἔβη οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σὺν κεινῇσιν νηυσί, λιπὼν ἀγαθὸν Μενέλαον."
ὥς ποτέ τις ἐρέει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών.

168. Nochmals betont der fromme König sein Vertrauen auf die göttliche Gerechtigkeit, deren Walten sicherlich nicht ausbleibt; aber weil sich in Betreff der Zeit keine Vorschrift machen lässt, Zeus vielmehr in unbestimmter, vielleicht weit entlegner Zukunft straft, verfällt der leicht erregbare, gern schwarzsehende Atreide von 169 ab in kleinmüthige Verzweiflung an seiner und der Seinen Kraft: mit Menelaos Tode wird für die Achaier jeder Grund zum Längerbleiben fallen (vgl. *Ε* 566 f.); der ganze Feldzug nimmt ein Ende voller Schimpf und Schande. — 170. *πότμον βιότοιο, vitae sortem*, Lebensloos, wie auch ohne Genetiv *Δ* 263. — 171. *πολυδίψιον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, ins vieldurstige, denn im Sommer versiechen alle Quellen, daher zu Argos die Sage von den funfzig Danaiden aufkam, Quellenjungfraun, die von den funfzig Hundstagen als ungestümen Freiern bedrängt sich zwar der heissen Bewerber zu entledigen verstehen, dann aber doch in zerlöcherte Gefässe schöpfen d. h. das Land zu tränken vergebens sich bemühen. [Das Epithet stimmt in Wirklichkeit zur Bodenbeschaffenheit der Ebene am Inachos: G. Curtius Peloponnes II S. 588, auch 340. Indess sprachlich nicht unmöglich wäre eine Herleitung des Worts von Wurzel *ἰπ* (*ἴπτομαι*) in der Bedeutung *βλαβερός:* G. Curtius Grundzüge S. 583, was dann als Prolepse zu verstehen wäre. Endlich Döderlein zur Stelle und Glossar §. 156 erklärt mit Aristarch 'vielvermisst, langentbehrt', *διψῆν* in der bildlichen Bedeutung von *ἐπιθυμεῖν* gefasst.] — 173. = *Β* 160. — 174. *Ἀργείην Ἑλένην*, zu *Β* 161. — 175. *ἐν Τροίῃ*, in der Landschaft Troia. Die Asche der in Feindesland Gefallenen wird an Ort und Stelle beigesetzt: *α* 239. *γ* 109. *ε* 311. *ξ* 369. *ω* 32. 76 ff. *Η* 85 (anders aber in 334). *Σ* 332. *Ψ* 245 [, alles dies in Bezug auf vor Troia Gebliebene: B. Giseke hom. Forschungen S. 40 und 241]. — *ἀτελευτήτῳ ἐπὶ ἔργῳ*, bei unerfülltem d. i. noch nicht vollbrachtem Werk, wie *ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ* in *π* 111. — 176. *ὑπερην.*, wie noch *Ν* 258 Deïphobos der Troer heisst. — 178. *ἐπὶ πᾶσι*, bei allen seinen Unternehmungen, bei allem, überall. — 179. *ἅλιον* adverbial. — 180. *καὶ δή*, und schon. *οἶκόνδε* bis *πατρίδα γαῖαν*, zu *Β* 158. — 181. *κεινός* d. i. *κενϝος*, woraus auch *κέννος*, ion. noch *κενεός*, att. *κενός*, beuteleer, ohne Helene und die geraubten Güter, wie *κενεόν τε νέεσθαι* *Β* 298. — 182. *τότε μοι* bis *χθών* wie *Θ* 150 und wie auch *Ζ* 181. *Ρ* 416 das Verschlungenwerden von der Erde, die in ihrem Schoosse den Aïdes birgt, Umschreibung für rasches Sterben giebt. *εὐρεῖα*, das stabile Epithet der Erde wie in der letztern Stelle *μέλαινα*. [Nach Andern Prädicat zu *χάνοι:* weit öffne sich die Erde.]

τὸν δ' ἐπιθαρσύνων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
'θάρσει, μηδέ τί πω δειδίσσεο λαὸν Ἀχαιῶν.
οὐκ ἐν καιρίῳ ὀξὺ πάγη βέλος, ἀλλὰ πάροιθεν
εἰρύσατο ζωστήρ τε παναίολος ἠδ' ὑπένερθεν
ζῶμά τε καὶ μίτρη, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
'αἲ γὰρ δὴ οὕτως εἴη, φίλος ὦ Μενέλαε.
ἕλκος δ' ἰητὴρ ἐπιμάσσεται ἠδ' ἐπιθήσει
φάρμαχ' ἅ κεν παύσῃσι μελαινάων ὀδυνάων.'
ἦ, καὶ Ταλθύβιον θεῖον κήρυκα προσηύδα
'Ταλθύβι', ὅττι τάχιστα Μαχάονα δεῦρο κάλεσσον,
φῶτ' Ἀσκληπιοῦ υἱὸν ἀμύμονος ἰητῆρος,
ὄφρα ἴδῃ Μενέλαον Ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
ὅν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος ἄμμι δὲ πένθος.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
βῆ δ' ἰέναι κατὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
παπταίνων ἥρωα Μαχάονα. τὸν δ' ἐνόησεν
ἑσταότ'· ἀμφὶ δέ μιν κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων
λαῶν, οἵ οἱ ἕποντο Τρίκης ἐξ ἱπποβότοιο.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'ὄρσ' Ἀσκληπιάδη. καλέει κρείων Ἀγαμέμνων,
ὄφρα ἴδῃς Μενέλαον Ἀρήιον ἀρχὸν Ἀχαιῶν,
ὅν τις ὀιστεύσας ἔβαλεν, τόξων εὖ εἰδώς,
Τρώων ἢ Λυκίων, τῷ μὲν κλέος ἄμμι δὲ πένθος.'

183. *ἐπιθαρσύνων* ἅπαξ εἰρ. — 184. *θάρσει, μηδέ τι* mit neuem Imperativ, habe Muth und gar nicht, und durchaus nicht, wie *K* 383. *Ω* 171. *δ* 825. *δειδίσσεο*, setze in Furcht durch Uebertreibung der Gefahr. — 185 ff. *πάροιθεν*, von vorn zu *εἰρύσατο*, mit Bezug auf alle drei Subjecte. — *ζωστήρ, μίτρη*, zu 132 ff. *παναίολος*, ganz funkelnd, sehr schillernd, weil mit Metallblättern überzogen. *ὑπένερθεν*, bedeckt vom Panzergurt. *ζῶμα* ist der Rock von Leder oder Filz, der vom Unterleib bis auf die Kniee geht, zu 133. Des *θώρηξ* wird hier und 216 nicht namentlich gedacht, doch ist er zu ergänzen nach 133. — *τήν*, natürlich nur die Panzerung.

188. = *B* 369. — Das vocativische *φίλος* aus metrischem Bedürfniss häufig, selbst wie hier bei *ὦ*. Dieses eingeschoben zwischen Adjectiv und Substantiv wie *διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε* *K* 43. *δ* 26. 561, *ἀγακλεὲς ὦ Μενέλ.* *P* 716, *πάτερ ὦ ξεῖνε* *θ* 408. *σ* 122. *υ* 199. Di. 45, 3, 4. — 190. *ἐπιμάσσεται*, wird untersuchen, was 217 dann geschieht, im knappen Herrscherton soviel als soll untersuchen. — 191. *παύσῃσι*, (dich) erlöse wie *παύσῃ* 'uns' erlöse *δ* 35.

194. *φῶτ'*, ohne ein Epitheton und im eminenten Sinn mit beigefügtem Nomen wie *Φ* 546. *φ* 26, vgl. den Commentar zur erstern Stelle. Unten in 200 *ἥρωα Μαχάονα*. — 197. Die Lykier offenbar als das bedeutendste der Hilfsvölker in Stellvertretung aller andern troischen *ἐπίκουροι*, wie oft. — *κλέος* und *πένθος*, Apposition zum ganzen voraufgegangnen Satze, zum Ruhme, zum Leide.

198. Der Versschluss wie *Θ* 319. *ο* 98. — 199. *κατὰ λαόν*, durch das Heervolk hin, ins Volk hinein. Er hatte also eine Strecke weit zu laufen. — 201—3. = 90—2. — 202. *Τρίκην*, zu *B* 729, wo indessen *Τρίκκη*, wie jetzt Trikkala. — 205—7. = 195—7.

ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν,
βὰν δ' ἰέναι καθ' ὅμιλον ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι ξανθὸς Μενέλαος
βλήμενος ἦν, περὶ δ' αὐτὸν ἀγηγέραθ' ὅσσοι ἄριστοι
κυκλόσ', ὃ δ' ἐν μέσσοισι παρίστατο ἰσόθεος φώς,
αὐτίκα δ' ἐκ ζωστῆρος ἀρηρότος ἕλκεν ὀιστόν·
τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν ἆγεν ὀξέες ὄγκοι.
λῦσε δέ οἱ ζωστῆρα παναίολον ἠδ' ὑπένερθεν
ζῶμά τε καὶ μίτρην, τὴν χαλκῆες κάμον ἄνδρες.
αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδεν ἕλκος, ὅθ' ἔμπεσε πικρὸς ὀιστός,
αἷμ' ἐκμυζήσας ἐπ' ἄρ' ἤπια φάρμακα εἰδὼς
πάσσε, τά οἵ ποτε πατρὶ φίλα φρονέων πόρε Χείρων.
ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων·
οἳ δ' αὖτις κατὰ τεύχε' ἔδυν, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθ' οὐκ ἂν βρίζοντα ἴδοις Ἀγαμέμνονα δῖον,
οὐδὲ καταπτώσσοντ', οὐδ' οὐκ ἐθέλοντα μάχεσθαι,
ἀλλὰ μάλα σπεύδοντα μάχην ἐς κυδιάνειραν.
ἵππους μὲν γὰρ ἔασε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ·
καὶ τοὺς μὲν θεράπων ἀπάνευθ' ἔχε φυσιόωντας
Εὐρυμέδων, υἱὸς Πτολεμαίου Πειραΐδαο,

208. = *Γ* 395. *ὄρινεν* ist hier erschreckte, anderwärts 'erzürnte' oder 'rührte'. — 210 *ὅθι* dahin wo, zu *Γ* 145. — 211. *ἦν* nicht zu *βλήμενος* gehörig, sich befand. Das folgende bis *ἰσόθ. φώς* in Parenthese. *ἀγηγέραθ'* waren versammelt, imperfectisch, wie *Τ* 13. *λ* 388. *ω* 21. — 212. *κυκλόσε* in die Runde, nachdem bereits *περί* das kreisförmige Herum besagte. — 214. *πάλιν* zu *ἐξελκομ.*, als dieser aber wieder herausgezogen wurde, wobei die 'spitzen Widerhaken' an dem Erz der Binde, des Schurzes und des Gurtes brechen. — 215. *ζωστῆρα* bis 216 = 186 f. — 217. *ἴδεν ἕλκος*, das *ἐπιμαίεσθαι* von 190. — 218. *ἐκμυζήσας*, ein *ἅπαξ εἰρημένον*, mit dem Munde wie noch bei den Spätern Brauch war. — 219. *οἱ* 'ihm' im Sinne eines Possessivpronomen zu *πατρί*, seinem Vater wie z. B. *M* 334. *P* 195. 324. *β* 50. *δ* 767. 771. Di. 48, 6, 1. — *φίλα φρονέων*, freundschaftlich gesinnt wie *E* 116. *η* 15. 42. — *Χείρων*, der Kentaur auf dem Pelion, der auch den Peleiden in der Heilkunst unterrichtete *Λ* 832. Denn den Kentauren als Waldmenschen und Gebirgsbewohnern konnte wohl die Kenntniss aller heilenden Kräuter der Bergeshalden beigemessen werden. [*Χείρων* als Name des ältesten Chirurgs und Arztes auf *χείρ* zurückgeführt von Döderlein Glossar §. 772.]

220—250. *Die Feindseligkeiten allgemein eröffnet. Agamemnon, durch die Reihen wandelnd, regt die Kampflust an.* [*βοὴν ἀγαθόν*. im Accusativ: J. La Roche hom. Studien S. 17. —] Die Troer acceptiren den Bundesbruch des Pandaros, freilich nicht sowohl aus Missachtung beschworener Verträge, als vielmehr weil das Geschehene eben nicht rückgängig zu machen war. — 222. *οἳ δ'*, die Achaier. — *μνήσαντο δὲ χάρμης* wie *Θ* 252. *O* 380, auch *μνησώμεθα χάρμης* *O* 477. *T* 148. *χ* 73, auch *χάρμης μιμνήσκοντες* *N* 721.

223. *βρίζειν* [, zu *βρίθω*, *βριαρός* gehörig und verwandt mit *βαρύς* 'schwer'], schwere Augen haben, einnicken, aber mit Metapher, ist ein *ἅπαξ εἰρ.* — 226 f. *ἅρματα ποικίλα χ.*, bunt, schimmernd wie *K* 322. 393, auch einfach *ἅρματα ποικίλα*. — *φυσιόωντας*, weil sie halten müssen. — 228. *Εὐρυμέδων*, der als Agamemnons Wagenlenker nicht wiederkehrt

τῷ μάλα πόλλ' ἐπέτελλε παρισχέμεν ὁππότε κέν μιν
γυῖα λάβῃ κάματος, πολέας διὰ κοιρανέοντα·
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.
καί ῥ' οὓς μὲν σπεύδοντας ἴδοι Δαναῶν ταχυπώλων,
τοὺς μάλα θαρσύνεσκε παριστάμενος ἐπέεσσιν.
"Ἀργεῖοι, μή πώ τι μεθίετε θούριδος ἀλκῆς·
οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ Ζεὺς ἔσσετ' ἀρωγός,
ἀλλ' οἵ περ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο,
τῶν ἤ τοι αὐτῶν τέρενα χρόα γῦπες ἔδονται,
ἡμεῖς αὖτ' ἀλόχους τε φίλας καὶ νήπια τέκνα
ἄξομεν ἐν νήεσσιν, ἐπὴν πτολίεθρον ἕλωμεν."
οὕς τινας αὖ μεθιέντας ἴδοι στυγεροῦ πολέμοιο,
τοὺς μάλα νεικείεσκε χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.
"Ἀργεῖοι ἰόμωροι ἐλεγχέες, οὔ νυ σέβεσθε;
τίφθ' οὕτως ἔστητε τεθηπότες ἠΰτε νεβροί,
αἵ τ' ἐπεὶ οὖν ἔκαμον πολέος πεδίοιο θέουσαι,
ἑστᾶσ', οὐδ' ἄρα τίς σφι μετὰ φρεσὶ γίγνεται ἀλκή.
ὣς ὑμεῖς ἔστητε τεθηπότες, οὐδὲ μάχεσθε.
ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔνθα τε νῆες
εἰρύατ' εὔπρυμνοι, πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης,
ὄφρα ἴδητ' αἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων;

(auch Λ 273 nicht, wo der Atreide auf seinen Wagen steigt). Hingegen heisst so Nestors Wagenlenker Θ 114. Λ 620. — 229. πολλά bei ἐπιτέλλω findet sich noch achtmal, meist durch μάλα noch verstärkt, wiederholt, eindringlich auftragen [J. La Roche hom. Studien S. 52]. παρισχέμεν, nämlich ἵππους oder ἅρματα. — 231. πεζὸς ἐών, zu Fuss, wie Λ 230. λ 58, dort im Gegensatz zum Fahren auf der See. ἐπεπωλεῖτο, durchschritt gliederweise, schritt durch die Glieder hin, wie Γ 196. — 232. σπεύδοντας, eifrig, sich zu wappnen. — 234. θούριδος ἀλκῆς, stabiler Versschluss der Iliade (einundzwanzigmal), aber éinmal nur der Odyssee [Ameis zu δ 527 Anhang]. — 235. ψεύδεσσι, dem Betruge, Bundbruche. [So nach Hermappias. Aristarch ψευδέσσι, Lügnern von ψευδής, das ἅπαξ εἰρημένον wäre.] — 236. ὑπὲρ ὅρκια, über den Bund, also wider den Bund wie ὑπὲρ ὅρκια πημήνειαν Γ 299. — 237. τῶν gehört auch zu ἀλόχους ff., dem αὐτῶν scharf entgegentritt, ohne ein Pendant zu αὖτε; charakteristisch für das Feuer, mit welchem Agamemnon spricht. — 240. ὅς τις mit dem Optativ in iterativem Sinn, zu Β 188. μεθιέντας wie 351 soviel als μεθήμονας ὄντας. — 242. ἰόμωροι, auf Pfeilkampf sinnend, pfeilgierig, das Jota in ἰο- gekürzt aus metrischem Bedürfniss wie in ἰοχέαιρα bei Pindar; zu Β 692. Uebrigens vor ἐλεγχέες nicht ohne Ausdruck der Geringschätzung wie Λ 385 τοξότα λωβητήρ verbunden sind, und vgl. Ξ 479. ἐλεγχής, mit Schimpf beladen, schandbar, hier in der Kraft des sonstigen ἐλέγχεα. σέβομαι nur hier, σεβάζομαι in Ζ. σέβας kommt öfter vor. — 243. ἔστητε und τεθηπότες wie Ω 360 στῆ ταφών und 394 ἑσταότες θαυμάζομεν. Der gleiche Versausgang Φ 29. — 244. ἐπεὶ οὖν, nachdem einmal, zu Γ 4; ἔκαμον mit θέουσα, dem Grunde des Ermattens, zu Α 168. πεδίοιο, auf der Ebene, bei θέειν wie Χ 23. Ψ 521, zu Β 785. — 245. φρένες in der Thierseele, zu Ρ 111. — 247. ἐλθέμεν bei μένετε substantivirt, das in die Nähe kommen der Troer, wie α 411. 422. ζ 98. ἔνθα τε, dahin wo. — 248. εὔπρυμνος, ein ἅπαξ εἰρ., geht entweder auf die am Steuerende angebrachten Zierathe (die ἄφλαστα in Ο 717) oder auf den Bau und die Einrichtung des Spiegels überhaupt. — 249. ὑπέρσχῃ

ὣς ὅ γε κοιρανέων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν.
ἦλθε δ' ἐπὶ Κρήτεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
οἳ δ' ἀμφ' Ἰδομενῆα δαΐφρονα θωρήσσοντο·
Ἰδομενεὺς μὲν ἐνὶ προμάχοις, συῒ εἴκελος ἀλκήν,
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ πυμάτας ὤτρυνε φάλαγγας.
τοὺς δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα προσηύδα μειλιχίοισιν.
"Ἰδομενεῦ, περὶ μέν σε τίω Δαναῶν ταχυπώλων
ἠμὲν ἐνὶ πτολέμῳ ἠδ' ἀλλοίῳ ἐπὶ ἔργῳ
ἠδ' ἐν δαίθ', ὅτε πέρ τε γερούσιον αἴθοπα οἶνον
Ἀργείων οἱ ἄριστοι ἐνὶ κρητῆρι κερῶνται.
εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε κάρη κομόωντες Ἀχαιοί
δαιτρὸν πίνωσιν, σὸν δὲ πλεῖον δέπας αἰεί
ἕστηχ' ὥς περ ἐμοί, πιέειν ὅτε θυμὸς ἀνώγῃ.
ἀλλ' ὄρσευ πόλεμόνδ' οἷος πάρος εὔχεαι εἶναι."

τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
"Ἀτρεΐδη, μάλα μέν τοι ἐγὼν ἐρίηρος ἑταῖρος
ἔσσομαι, ὡς τὸ πρῶτον ὑπέστην καὶ κατένευσα·
ἀλλ' ἄλλους ὄτρυνε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς,
ὄφρα τάχιστα μαχώμεθ', ἐπεὶ σύν γ' ὅρκι' ἔχευαν

χεῖρα, schirmend und bewahrend wie *ξ* 184 und *I* 420, auch *E* 433. Damit geisselt der Atreide das faule Gottvertrauen, das den Segen von oben auch noch da erwartet, wo der Sterbliche die Hände in den Schooss legt.

251—421. *Agamemnons Heerschau verbunden mit Ansprachen an die Führer verschiedner Heerescontingente.* — 250 ff. *ἐπεπωλεῖτο* ff. wie 231. — 251. *οὐλαμός*, wie 209 das stammverwandte *ὅμιλος* in ähnlicher Verbindung. Dass beim Kretercontingent Idomeneus das Vordertreffen leitet, Meriones den Nachtrab führt, darüber zu *B* 645. — 256 f. *μειλιχίοισιν* substantivirt, zu *Δ* 539. — Schon die ersten Worte an Idomeneus sowie deren genaue Ausführung bis 263 bilden die Einleitung und Basis für die Mahnung im Schlussvers: stets hab ich dich als preiswerthen Helden hochgehalten, darum zeichne dich auch heute aus [, wesshalb J. Classen Beobachtungen I S. 8 nach 260 und 263 den vollen Punct in Colon gewandelt haben will]. — 259. *γερούσιον οἶνον*, der den Geronten dargereicht wurde, wenn sie beim Oberkönig behufs der Berathungen versammelt waren, wie *ν* 8 und vgl. *δήμια πίνειν* *P* 250, auch *I* 70. Ein *γερουσία senatus* findet sich bei Homer noch nicht. — 260. *κερῶνται*, 'für sich', in 'ihren' Mischgefässen Wein mischen, wie das Medium auch *υ* 253, sonst mit *οἶνον* *γ* 332. *θ* 470. *ο* 500 und *κρητῆρα* *γ* 393. *η* 179. *ν* 50. *σ* 423 steht. Streng genommen sinds des Oberfeldherrn Mundschenken, die das Mischen und Zutheilen des Gerontenweins besorgen. — 261. *ἄλλοι κ. κ. Ἀχαιοί*, soweit sie Geronten 260 sind. — 262. *δαιτρόν* ist *ἅπαξ εἰρ.* *πλεῖον*, als das Durchschnittsquantum war, wie *M* 311. Dies ward bewirkt durch fleissigeres Nachfüllen von Seiten der Mundschenken. [— 263. interpungiren Düntzer und Andere *ἐμοί, πιέειν, ὅτε* u. s. w., *πιέειν* als Infinitiv der Absicht aufgefasst.] — 264. *οἷος* bis *εἶναι*, möge dein sonstiges Verhalten heut eine neue Bestätigung erfahren. Di. 53, 1, 1.

268. Trage du nur für die Andern Sorge, dass wir möglichst rasch die Schlacht und unsre Rache haben. *σύν* 269 mit dem Begriff des

Τρῶες. τοῖσιν δ' αὖ θάνατος καὶ κήδε' ὀπίσσω
ἔσσετ', ἐπεὶ πρότεροι ὑπὲρ ὅρκια δηλήσαντο.'
ὣς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
ἦλθε δ' ἐπ' Αἰάντεσσι κιὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν·
τὼ δὲ κορυσσέσθην, ἅμα δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν.
ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ σκοπιῆς εἶδεν νέφος αἰπόλος ἀνὴρ
ἐρχόμενον κατὰ πόντον ὑπὸ Ζεφύροιο ἰωῆς·
τῷ δέ τ' ἄνευθεν ἐόντι μελάντερον ἠΰτε πίσσα
φαίνετ' ἰὸν κατὰ πόντον, ἄγει δέ τε λαίλαπα πολλήν·
ῥίγησέν τε ἰδών, ὑπό τε σπέος ἤλασε μῆλα·
τοῖαι ἅμ' Αἰάντεσσι διοτρεφέων αἰζηῶν
δήιον ἐς πόλεμον πυκιναὶ κίνυντο φάλαγγες
κυάνεαι, σάκεσίν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
καὶ τοὺς μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'Αἴαντ' Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
σφῶι μέν — οὐ γὰρ ἔοικ' ὀτρυνέμεν — οὔ τι κελεύω·
αὐτὼ γὰρ μάλα λαὸν ἀνώγετον ἶφι μάχεσθαι.
αἲ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
τοῖος πᾶσιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γένοιτο·
τῷ κε τάχ' ἠμύσειε πόλις Πριάμοιο ἄνακτος,
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.'
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.

'durcheinander', zu Ω 358. κήδεα 270 vom Kummer um geliebte Todte, zu Σ 8. — 271. = 236.

273. = 251. — 274. νέφος mit Metapher ist der Schwarm, weil dieser die Aussicht benimmt wie eine Wolke, daher zunächst νέφος ψαρῶν und κολοιῶν P 755. Ψ 133, die einer fliegenden Wolke gleich den Horizont verfinstern, und erst nach Analogie dieses Bildes auch πεζῶν, Τρώων. — 276. ὑπὸ Ζεφ. ἰωῆς, herbeigeführt durch, unter dem Einfluss des Zephyros, wie Ζεφύρου ὕπο in 423. ἰωή, das ἰ- Reduplicationssilbe, die Wurzel ἀϝ ἄω 'hauche', hier wohl in ursprünglicher Bedeutung Wehen. — 277 f. μελάντερον ἠΰτε πίσσα (dies ein ἅπαξ εἰρημένον), schwärzer wie Pech, in der allertiefsten Nüance des Schwarz: eine Verwechslung der parabolischen und der synkritischen Partikel, die unsre Muttersprache kennt und auch Classiker wie Lysias, selbst Platon wagen [, s. die Stellen bei Bekker hom. Blätter S. 312 ff., auch Buttmann im Lexil. II S. 229 f.]; ἰὸν κατὰ πόντον, wie sie übers Meer zieht, ein müssiges Zurückkommen auf ἐρχόμ. κατὰ πόντον in 276. ἄγει bringt. — 279. σπέος, der Geishirt nämlich steht auf einer Berghöhe nach 275. — 280. διοτρεφέων αἰζηῶν, zu B 660. — 281. δήιος feindlich, eigentlich 'verzehrend, quälend' zu Wurzel δαϝ δαίω 'zünde an'. — 282. κυάνεαι, dunkele weil dichte, vgl. κυάνεον Τρώων νέφος Π 66 und Schillers 'schwärzlichtes Gewimmel' in den Kranichen des Ibykus; nachträgliche Erklärung des τοῖαι in 280. πεφρικυῖαι starrend, *horrentes* wie H 62 (dort gleichfalls neben ἔγχεσι auch auf ein ἀσπίσι und κορύθεσσι bezogen). N 339 und von Aehrenspitzen Ψ 599. Der entsprechende Gebrauch von *horrere* schon bei Ennius. — 286. κελεύω muntere ich auf mit Accusativus σφῶι statt des gewöhnlichen Dativus; aus dem Folgenden lässt sich μάχεσθαι ergänzen. — 288—91. = B 371—4.

ἔνθ' ὅ γε Νέστορ' ἔτετμε, λιγὺν Πυλίων ἀγορητήν,
οὓς ἑτάρους στέλλοντα καὶ ὀτρύνοντα μάχεσθαι,
ἀμφὶ μέγαν Πελάγοντα Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Αἵμονά τε κρείοντα Βίαντά τε, ποιμένα λαῶν.
ἱππῆας μὲν πρῶτα σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν,
πεζοὺς δ' ἐξόπιθε στῆσεν πολέας τε καὶ ἐσθλούς,
ἕρκος ἔμεν πολέμοιο· κακοὺς δ' ἐς μέσσον ἔλασσεν,
ὄφρα καὶ οὐκ ἐθέλων τις ἀναγκαίῃ πολεμίζοι.
ἱππεῦσιν μὲν πρῶτ' ἐπετέλλετο· τοὺς γὰρ ἀνώγει
σφοὺς ἵππους ἐχέμεν μηδὲ κλονέεσθαι ὁμίλῳ.
'μηδέ τις ἱπποσύνῃ τε καὶ ἠνορέῃφι πεποιθὼς
οἶος πρόσθ' ἄλλων μεμάτω Τρώεσσι μάχεσθαι,
μηδ' ἀναχωρείτω· ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσεσθε·
ὃς δέ κ' ἀνὴρ ἀπὸ ὧν ὀχέων ἕτερ' ἅρμαθ' ἵκηται,
ἔγχει ὀρεξάσθω, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερον οὕτως.
ὧδε καὶ οἱ πρότεροι πόλιας καὶ τείχε' ἐπόρθεον,
τόνδε νόον καὶ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔχοντες.'

293. *ἔνθα*, zeitlich: da, dann. — 295. *ἀμφὶ μ. Πελάγοντα*, den Pelagon, Alastor u. s. w. selbst, die zu *B* 445, *Γ* 146 besprochne Redeweise. Alle diese Führer fehlen im Katalogos und kehren, Alastor etwa ausgenommen, überhaupt nicht wieder, ein Alastor und Chromios zusammen, wie hier unter den Pyliern, so unter den Lykiern *E* 677. — 298. *πολέας τε καὶ ἐσθλούς*, wie *Ω* 204. 520. *ω* 427. — 299. *ἕρκος πολ.*, Schutzwehr im Kampfgetümmel wie *Α* 284. — 300. *οὐκ ἐθέλων* im Sinne von *invitus* [, die Stellen bei Ameis zu *ο* 280 Anhang], verstärkt durch *ἀναγκαίῃ*, das substantivirte Feminin des Adjectivs. Sonst steht auch *χρειοῖ ἀναγκαίῃ*, *ἀνάγκῃ*, *ἀναγκαίηφι*. Zur Sache aber vergleiche man die *ἀναγκαῖοι πολεμισταί*, die durch die Noth gezwungnen, nothgedrungnen Kämpfer in *ω* 499 als Gegenstück freiwilliger. — 301. *ἀνώγει*, hiess er. — 302. *ἐχέμεν*, zurück- und festzuhalten die eignen Rosse, nämlich um nicht vorzubrechen aus der Linie. *κλονέεσθαι* 'sich in Verwirrung bringen zu lassen', in Unordnung (nicht mehr in Schlachtreihen) sich zu tummeln. — 303. Uebergang aus der indirecten Rede in directe und zwar, weil sachlich Fortsetzung der vorigen, durch *μηδέ* angeschlossen; ähnliche Verbindung *Ψ* 855. — 304. *οἶος πρόσθ' ἄλλων*, herausfahrend aus der Reihe auf Kosten der geschlossnen Aufstellung, das *ἀποκρινθέντε* von *E* 12. — 305. *ἀλαπαδνότεροι γὰρ ἔσ.*, in beiden Fällen würdet ihr euch schwächen, weil damit die Linie durchbrochen wäre und dem Feinde Blössen schlimmster Art gegeben würden. — 306. *ἀπὸ ὧν ὀχέων*, wer von seinem Wagen einen andern (feindlichen) erreicht haben wird, der stosse zu, d. h. sobald man beim gemeinschaftlichen Vorrücken in Linie Aussicht hat auf stossgerechtes Erreichen feindlicher Kampfwagen, dann lege man sich mit dem Speere aus, etwa wie Turnierritter beim mittelalterlichen Tiostiren. [So nach Grashof das Fuhrwerk S. 24 Note 20, während Döderlein hom. Glossar §. 2089 und zur Stelle ein Hyperbaton der Worte *ἀπὸ ὧν ὀχέων* annimmt: wer einen Feindeswagen trifft, der recke sich von seinem Wagen aus mit seinem Speere gegen ihn.] — 307. *ὧδε*, erläutert durch 309 *τόνδε νόον καὶ θυμ. ἔχοντες* in dieser 'meiner' Gesinnung und in diesem 'meinem' Streben, nämlich dass ein straffes Zusammenhalten aller Kräfte und gemeinschaftliches Handeln nach einheitlichem Plan gehandhabt werde. — *οἱ πρότεροι*, der Vorzeit Helden, wie mit *ἄνθρωποι* *E* 637. *Ψ* 332, mit *ἀνέρες* *Θ* 223. *λ* 630 und *οἱ πρόσθεν* *I* 524. — *πόλιας*

ὣς ὁ γέρων ὤτρυνε πάλαι πολέμων εὖ εἰδώς.
καὶ τὸν μὲν γήθησεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'ὦ γέρον, εἴθ' ὡς θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν,
ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο, βίη δέ τοι ἔμπεδος εἴη.
ἀλλά σε γῆρας τείρει ὁμοίιον· ὡς ὄφελέν τις
ἀνδρῶν ἄλλος ἔχειν, σὺ δὲ κουροτέροισι μετεῖναι.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
'Ἀτρεΐδη, μάλα μέν κεν ἐγὼν ἐθέλοιμι καὶ αὐτός
ὣς ἔμεν ὡς ὅτε δῖον Ἐρευθαλίωνα κατέκταν.
ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα θεοὶ δόσαν ἀνθρώποισιν·
εἰ τότε κοῦρος ἔα, νῦν αὖτέ με γῆρας ὀπάζει.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἱππεῦσι μετέσσομαι ἠδὲ κελεύσω
βουλῇ καὶ μύθοισι· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων.
αἰχμὰς δ' αἰχμάσσουσι νεώτεροι, οἵ περ ἐμεῖο
ὁπλότεροι γεγάασι πεποίθασίν τε βίηφιν.'
ὣς ἔφατ', Ἀτρεΐδης δὲ παρῴχετο γηθόσυνος κῆρ.
εὗρ' υἱὸν Πετεῶο Μενεσθῆα πλήξιππον

καὶ τείχε', rasch haben sie die Kriege beendet mit Eroberung der Städte, ein Hieb auf die langjährige Belagerung von Ilios,

310. *πάλαι*, der schon lange und jetzt noch, *dudum*, kundig war, mit Lob gesagt [, unmöglich nach einer zweiten Deutung mit halbem Tadel: der ehemals, *olim*, kundig war, aber jetzt nicht mehr, wenigstens nicht in der Praxis. Denn mit sichtlichem Behagen giebt der Dichter uns dieses Bild von Nestors taktischer Befähigung, die auch aus dessen Rede *B* 360 bis 393 vorbricht]. — 311. = 283. — 312. = *B* 7. — 313. *ὡς θυμὸς ἐνὶ στ. φίλοισιν* wie 360. *θ* 178. *λ* 566. *υ* 9. 217. *ψ* 215, aber *θυμὸν ἐνὶ στ. φίλον* als erstes Hemistichion *Σ* 113. *Τ* 66. Ueber *φίλος*, für unser modernes Gefühl hier überflüssig, vgl. zu *B* 261, zur Form des Wunsches *υ* 237. *γούνατα* 314 als Sitz der Lebenskraft. *ἕπεσθαι* folgten, entsprächen, nicht zurückblieben hinter deinem guten Willen wie *υ* 237. *φ* 202. — 315. *ὁμοίιον*, Verlängerung aus metrischem Bedürfniss nach dem Muster von *γελοίιος* : *γελοῖος*, allen bevorstehend, gemeinsam wie *θάνατος* und *πόλεμος*. [Oder in von *ὁμοῖος* verschiedener Bedeutung: ausgleichend, alle Unterschiede und Standesrücksichten nivellirend? So ausser Döderlein und Ameis auch G. Curtius Grundzüge S. 288 f.] — 316. *ἔχειν*, nämlich *γῆρας* wie *ω* 260 und sonst mit *πένθος, κότον, ἄχεα*. *κουροτέροισι* wie *φ* 210. Comparativ von einem Substantiv: Di. 23, 5, 1.

317. *γερήνιος*, zu *B* 336. — 319. *ὡς* im Sinne von *τοιοῦτος*, *talis* wie *Λ* 672. *Ψ* 643. Ereuthalion, edler Arkader, Therapon des Lykurgos, dessen Fall im Zweikampf *H* 132 bis 156 von Nestor selbst berichtet wird. — 320. *ἅμα πάντα* ff., éines schickt sich nicht für Alle, eine in *N* 729—34 des weitern ausgeführte Gnome. — 321. *νῦν αὖτε*, jetzt dagegen wie *Α* 237. *Χ* 172, die Periodenform wie *Α* 280. *ὀπάζει* vom *γῆρας* wie *Θ* 103 und auch sonst *ἵκηισιν*, *ἔτετμεν*, *ἱκάνει*, *ἔχει*, der Zustand selbst als der handelnde, der Mensch als der leidende Theil gefasst; das umgekehrte oben in 316. — 323. *βουλῇ καὶ μύθοισι*, durch Rath und Reden, Mittheilungen, wie *ν* 298. *π* 420. — 324. *αἰχμὰς δ' αἰχμάσσουσι* (letzteres ist *ἅπαξ εἰρ.*) werden Speere werfen, die figura etymologica, wo bei Prosaikern wenigstens der individualisirende Artikel stände.

326. = 272. — 327. *εὗρ'* asyndetisch nach voraufgegangenem Begriff des Gehens: Di. 59, 1, 3. Menestheus ist nur als persona muta

ἑστεῶτ'· ἀμφὶ δ' Ἀθηναῖοι, μήστωρες ἀυτῆς.
αὐτὰρ ὃ πλησίον ἑστήκει πολύμητις Ὀδυσσεύς,
πὰρ δὲ Κεφαλλήνων ἀμφὶ στίχες οὐκ ἀλαπαδναὶ
ἕστασαν· οὐ γάρ πώ σφιν ἀκούετο λαὸς ἀυτῆς,
ἀλλὰ νέον συνορινόμεναι κίνυντο φάλαγγες
Τρώων ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν· οἳ δὲ μένοντες
ἕστασαν, ὁππότε πύργος Ἀχαιῶν ἄλλος ἐπελθὼν
Τρώων ὁρμήσειε καὶ ἄρξειαν πολέμοιο.
τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
"ὦ υἱὲ Πετεῶο διοτρεφέος βασιλῆος,
καὶ σύ, κακοῖσι δόλοισι κεκασμένε, κερδαλεόφρον,
τίπτε καταπτώσσοντες ἀφέστατε, μίμνετε δ' ἄλλους;
σφῶιν μέν τ' ἐπέοικε μετὰ πρώτοισιν ἐόντας
ἑστάμεν ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι·
πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο,
ὁππότε δαῖτα γέρουσιν ἐφοπλίζωμεν Ἀχαιοί.
ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι ἠδὲ κύπελλα
οἴνου πινέμεναι μελιηδέος, ὄφρ' ἐθέλητον·
νῦν δὲ φίλως χ' ὁρόῳτε καὶ εἰ δέκα πύργοι Ἀχαιῶν
ὑμείων προπάροιθε μαχοίατο νηλέι χαλκῷ."

aufgeführt, auch unten giebt ihm, nachdem er von Odysseus in dessen Vertheidigung mit keinem Wort erwähnt ward, Agamemnon keine Satisfaction, und so tritt er auch sonst beständig in den Hintergrund. — 328. *μήστωρες* Berather zu Wurzel *μεδ* gehörig, wie auch singularisch *μήστωρ φόβοιο* sich findet. — 330. *οὐκ ἀλαπαδναί*, wie im Katalogos 631 die Kephallenen *μεγάθυμοι* benannt sind. — 331. *σφίν*, auf Odysseus und Menestheus gehend, statt eines Genetivs *αὐτῶν*. [— 333 hebt im Versausgang ein neuer Gedanke an, wo der gewöhnliche Ton des Epos eher ein Epithet zu *Ἀχ.* erwarten lässt: B. Giseke hom. Forschungen S. 83.] — 334. *ὁππότε*, auf den Zeitpunkt, dass. ✦ 336. = 255. — 337. = 284. — 339. *δόλος* mit dem Epithet *κακός* (der antike Mensch kennt auch erlaubten, löblichen Betrug) ist Hinterlist im Gegensatze ehrlicher Gewalt und Klugheit, *κερδαλεόφρον* gewinnsüchtiger; im Gedanken liegt ein *μόνον*, so dass der Oberkönig einestheils des Odysseus Muth und Tapferkeit in Frage stellt, anderntheils seine viel belobte Klugheit zum gemeinen Egoismus stempelt. — 340. *ἀφέστατε* bleibt ihr fern von der Schlacht. — 341. *σφῶιν* und *ἐόντας* nach dem beliebten, auch attischen Gebrauch, zu *Α* 541. — 342. *καυστειρῆς* wie *Μ* 316, das Bild genommen von der unermüdlichen, unwiderstehlichen Gewalt des Feuers wie in *μάρνασθαι δέμας πυρός, πυρὶ χεῖρας ἔοικεν, φλογὶ εἴκελος ἀλκήν* und den analogen deutschen Wendungen 'die Schlacht entbrennt' 'ein hitziges Gefecht', 'die Kriegsfackel lodert'. — 343. *ἀκουάζομαι*, das als Frequentativum zu *ἀκούω* gilt, wie *ι* 7. *ν* 9. *ἐμεῖο* und *δαιτός*, ihr höret allemal vom Mahl, die Einladung zur Mahlzeit, von mir her, allezeit werdet ihr von mir zur Tafel gezogen und folgt dem Rufe, ein malitiöses: ihr versteht beim Essen besser einzuhaun als in der Schlacht. [Dass die orthotonirte volle Form *ἐμεῖο* nicht possessiv gebraucht sein könne statt *ἐμῆς*, lehrt Apollon. Dysk. Synt. p. 160, 24, vgl. Bekker hom. Blätter S. 293.] — 344. *Ἀχαιοί*, ich im Namen und auf Kosten der Achaier. — 347. *φίλως*, nur hier, [, indess von Ameis auch in *τ* 461 hergestellt], gern wie *amice* bei Horat. carm. III 2, 1.

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
Ἀτρεΐδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
πῶς δὴ φῂς πολέμοιο μεθιέμεν; ὁππότ' Ἀχαιοί
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα,
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα καὶ εἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
Τηλεμάχοιο φίλον πατέρα προμάχοισι μιγέντα
Τρώων ἱπποδάμων. σὺ δὲ ταῦτ' ἀνεμώλια βάζεις.'
τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων,
ὡς γνῶ χωομένοιο· πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον.
'διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔτε σε νεικείω περιώσιον οὔτε κελεύω·
οἶδα γὰρ ὥς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
ἤπια δήνεα οἶδε· τὰ γὰρ φρονέεις ἅ τ' ἐγώ περ.
ἀλλ' ἴθι, ταῦτα δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ τι κακὸν νῦν
εἴρηται· τὰ δὲ πάντα θεοὶ μεταμώνια θεῖεν.'
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δὲ μετ' ἄλλους.
εὗρε δὲ Τυδέος υἱὸν ὑπέρθυμον Διομήδεα
ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν·
πὰρ δέ οἱ ἑστήκει Σθένελος Καπανήιος υἱός.

349. ὑπόδρα, zu *A* 148. — 350. σέ und ἕρκος ὀδ., das Ganze und der vornehmlich betroffne Theil im gleichen Casus: Di. 46, 16, 1. 'Der Zähne Gatter, Gitterzaun' ist mit ähnlich sinnlicher Anschaulichkeit gesagt, wie unten λάζεσθαι μῦθον und das dazu besprochene [, vgl. Ameis zu α 64 Anhang, wo auch die Stellensammlung zu vergleichen. — In 351 setzen Döderlein und Düntzer hinter μεθιέμεν Komma, das Fragezeichen aber hinter Ἄρηα 352]. — 351. μεθιέμεν, wozu ἡμᾶς sich leicht ergänzt, zu 240. — 353. Das erste Hemistichion wie *Θ* 471. ω 511, der ganze Vers in *I* 359; ähnlich ist υ 233. — 354. Τηλεμάχοιο πατέρα mit der nämlichen Emphase wie *B* 260. — 355. ἀνεμώλια 'windiges', in den Wind reden, von einem gleich θερμωλή gebildeten ἀνεμωλή.

356 f. προσέφη, ohne dass die Anrede sofort im nächsten Verse folgt, wie *N* 215. *T* 404. *Φ* 212. α 156. β 399. ϑ 474. — γιγνώσκω mit persönlichem Genetiv noch *Ψ* 452, mit der Pronominalform ἀλλήλων in φ 36. ψ 109. Di. 47, 10, 8. πάλιν λάζετο μῦθον, nahm zurück die Rede, eine sinnliche Bezeichnung vom Unterdrücken der schon gesprochnen Rede wie von der nur gedachten ν 254, vergleichbar mit ἕρκος ὀδόντων in 350 und dem ähnlich sinnlich aufgefassten διὰ στόμα ἄγεσθαι *Ξ* 91. — 358. = *B* 173. — 359. περιώσιον, besonders, übermässig [, von πέρι abgeleitet gleich περισσός, wie ἐτώσιος von ἐτός, βολώσια von βολή, nach Düntzer in der Note zu π 203, anders (*contra fas*, von einem αὔσιος) Döderlein hom. Glossar §. 256 und zur Stelle], νεικείω und κελεύω, will ich schelten, will ich antreiben, das Ganze freilich eine eigne Art von Abbitte, wäre nicht das stillschweigende Hinnehmen alles des von Odysseus in nicht eben feinem Tone vorgebrachten auch ein Stück der Satisfaction. — 360. φίλοισιν, zu *B* 261. — 362. ἀλλ' ἴθι, nämlich ans Werk, in den Kampf; ταῦτα mit Bezug auf den collectiven Singular εἴ τε: was etwa, das alles; ἀρεσσόμεθ', werde ich gütlich beilegen, wieder gut zu machen suchen, wie *Z* 526, wo auch der Zusammenhang der gleiche ist. — 363. τὰ δὲ πάντα, meine herben Worte, das ταῦτα aus 362.

364. = 292. — 366. κολλητός praegnant gut verpflockt durch Wirbel an den Axen, wohl auch überhaupt dauerhaft gezimmert, wie *Δ* 198. *Ψ*

καὶ τὸν μὲν νείκεσσεν ἰδὼν κρείων Ἀγαμέμνων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'ὤ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο,
τί πτώσσεις, τί δ' ὀπιπεύεις πολέμοιο γεφύρας;
οὐ μὴν Τυδέι γ' ὧδε φίλον πτωσκαζέμεν ἦεν,
ἀλλὰ πολὺ πρὸ φίλων ἑτάρων δηίοισι μάχεσθαι,
ὡς φάσαν οἵ μιν ἴδοντο πονεύμενον· οὐ γὰρ ἐγώ γε
ἤντησ' οὐδὲ ἴδον· περὶ δ' ἄλλων φασὶ γενέσθαι.
ἤ τοι μὲν γὰρ ἄτερ πολέμου εἰσῆλθε Μυκήνας
ξεῖνος ἅμ' ἀντιθέῳ Πολυνείκεϊ, λαὸν ἀγείρων,
οἵ ῥα τότ' ἐστρατόωνθ' ἱερὰ πρὸς τείχεα Θήβης·
καί ῥα μάλα λίσσοντο δόμεν κλειτοὺς ἐπικούρους.
οἳ δ' ἔθελον δόμεναι καὶ ἐπῄνεον ὡς ἐκέλευον·
ἀλλὰ Ζεὺς ἔτρεψε παραίσια σήματα φαίνων.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ᾤχοντ' ἠδὲ πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο,
Ἀσωπὸν δ' ἵκοντο βαθύσχοινον λεχεποίην,
ἔνθ' αὖτ' ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν Ἀχαιοί.
αὐτὰρ ὃ βῆ, πολέας δὲ κιχήσατο Καδμεΐωνας
δαινυμένους κατὰ δῶμα βίης Ἐτεοκληείης.
ἔνθ' οὐδὲ ξεῖνός περ ἐὼν ἱππηλάτα Τυδεὺς
τάρβει, μοῦνος ἐὼν πολέσιν μετὰ Καδμείοισιν,

286. ρ 117, *δίφρος κολλητός* Τ 395. — 368. = 336. *τόν*, die Hauptperson Diomedes. — 369. = 312. — 371. *ὀπιπεύεις*, was beäugelst du, zum Stamme *ὀπ* gehörig und reduplicirt mit Schwächung in der zweiten Silbe wie *ὀνίνημι*; nicht *ὀπιπτεύειν*, was willkürlich gebildet scheint aus Verkennung des von Natur langen *ι*. *γεφύρας πολέμοιο*, was liebäugelst du mit den Wegen zur Flucht, denn *γέφυραι* bedeutet mit *πολέμ.* in seiner eigentlichen Kraft die (sichern) Dämme und Dammwege auf der Wahlstatt. — 372. *οὐ φίλον ἦεν*, nicht war es Art des Tydeus, wie ρ 15. *πτωσκαζέμεν* ist ein *ἅπαξ εἰρ.* [, statt dessen Düntzer als die richtigere Form *πτωκαζέμεν* schreibt.] — 374. *πονεύμενον*, die ihn im Kampfe sahen, wie auch *πόνος* von der Kriegsarbeit. — 375. *ἤντησ'*, traf ich mit ihm zusammen, habe ihn persönlich kennen lernen, wie δ 201; Agamemnon war damals Kind gewesen und sein Ohm Thyestes König von Mykenai. *περὶ δ' ἄλλων γεν.*, dass er die Andern überrage. *ἴδοντο* und *ἴδον* mit Wechsel des genus verbi ohne wesentlichen Sinnesunterschied, zu Α 262. — 378. *οἵ ῥα*, Tydeus und Polyneikes. — 379. *κλειτούς* bei *ἐπικούρους*, zu Γ 451. — 380. *οἳ δέ*, die Bewohner von Mykenai. — 381. *ἔτρεψε*, nämlich *αὐτούς*, so dass Mykenai schliesslich keine Bundestruppen stellte. — *παραίσια* (ist *ἅπαξ εἰρημένον*) *σήματα*, die Statius Theb. IIII 304—8. VII 418 f. vielleicht aus alten Quellen anführt. — 382. *οἳ δέ*, Tydeus und Polyneikes. *πρὸ ὁδοῦ γένοντο*, ihres Weges weiter d. i. weggezogen waren wie *προγένοντο* Σ 525. *ᾤχοντο, προγένοντο* mit Reim, zu Α 70. — 383. *βαθύσχοινος* ist *ἅπαξ εἰρ.*, *λεχεποίης* stand Β 697 von einer Stadt. Gemeint ist der Asopos in Boiotien. — 384. *ἐπί* gehört zu *στεῖλαν*, sandten 'zu' *ἀγγελίην* als Botschafter, zu ergänzen ist: den Kadmeionen. [S. Note zu Γ 206. *ἀγγελίην ἔπι* im Sinne von *ἀγγελίης ἕνεκα* geben jetzt noch Bekker, Düntzer, Bäumlein, metrische Bedenken gegen Tmesis wendet ein C. A. J. Hoffmann quaestiones hom. I S. 9.] — 385. Die Kadmeionen gleichbedeutend den Kadmeiern in 388 und 391. — *βίης Ἐτεοκλείης*, zu Α 395. Im Palaste des Eteokles das solenne Mahl des Königs mit seinen Edeln; natürlich erst nach dessen Beendigung (Tydeus

ἀλλ' ὅ γ' ἀεθλεύειν προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐπίρροθος ἦεν Ἀθήνη.
οἱ δὲ χολωσάμενοι Καδμεῖοι, κέντορες ἵππων,
ἂψ ἀναερχομένῳ πυκινὴν λόχον εἷσαν ἄγοντες,
κούρους πεντήκοντα· δύω δ' ἡγήτορες ἦσαν,
Μαίων Αἱμονίδης ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν
υἱός τ' Αὐτοφόνοιο μενεπτόλεμος Πολυφόντης.
Τυδεὺς μὲν καὶ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν·
πάντας ἔπεφν', ἕνα δ' οἶον ἵει οἰκόνδε νέεσθαι·
Μαίον' ἄρα προέηκε, θεῶν τεράεσσι πιθήσας.
τοῖος ἔην Τυδεὺς Αἰτώλιος· ἀλλὰ τὸν υἱόν
γείνατο εἷο χέρηα μάχῃ, ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνω.
ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη κρατερὸς Διομήδης,
αἰδεσθεὶς βασιλῆος ἐνιπὴν αἰδοίοιο.
τὸν δ' υἱὸς Καπανῆος ἀμείψατο κυδαλίμοιο
Ἀτρεΐδη, μὴ ψεύδε' ἐπιστάμενος σάφα εἰπεῖν.
ἡμεῖς τοι πατέρων μέγ' ἀμείνονες εὐχόμεθ' εἶναι.
ἡμεῖς καὶ Θήβης ἕδος εἵλομεν ἑπταπύλοιο,

selbst ward jedenfalls zur Tafel mit gezogen) erlässt er seine Forderung. — 389. *πάντα* Accusativus der Beziehung, siegte 'überall' d. h. in jedem Kampfe. *νικᾶν* Sieger sein, überlegen sein wie *E* 807. *Σ* 252. *Ψ* 742. *γ* 121. *λ* 512. 548. — 390. *τοίη* ff. wie *E* 808. *Φ* 289, auch *O* 254. *Ω* 182. *ἐπίρροθος*, Helferin, in ursprünglicher Bedeutung wohl 'zurauschend' und übertragen auf die Vereinigung, Verbindung. Mit der Pallas Hilfe siegt er, wie Mekisteus, sein Verwandter, auf dem nämlichen Terrain *Ψ* 678 f. und wie auch der Tydeide Diomedes sich inrer speciellen Obhut zu erfreuen hat. — 391. *χολωσάμενοι*, dass alle ihre Kämpfer überwunden waren. — *κέντορες ἵππων*, in *E* 102 Epithet der Troer, neben welchem sich die Stachelgerte *κέντρον* und das Compositum *κεντρηνεκής* je zweimal finden, éinmal aber *κένσαι*. — 392. *ἀναερχομένῳ* mit Hiat wie *ἐπιόψομαι* *I* 167. *β* 294, *καταΐσχεται* *ι* 122 [. Andere geben *ἂψ ἀνερχομένῳ* mit Längung der fünfletzten Silbe: Geppert Ursprung u. s. w. II S. 5, wieder Andere mit Bentley *ἂψ ἄρ' ἀνερχομ.*] — 393. *κούρους*, edelgeborne Jünglinge. — Die Namen in 394 und 395 sind wohl willkürlich mit Bezug auf das Mordgeschäft der Auflauernden gebildet und finden einen Anklang in dem Verzeichniss von Teukros überwundner Troer *Θ* 275 f. [Nur dass Haimon der bekannte Sohn des Kreon sein mag, den nach der alten Oidipodeia des Kinaithon von Sparta (schol. Eur. Phoin. 1760) schon vor des Oidipus Erscheinen in Theben die Sphinx verschlungen hatte und dessen Verhältniss zur Antigone erst Sophokles erfand.] — 396. *καὶ τοῖσιν*, wie er in Theben Alle mit Leichtigkeit besiegt hatte. — 398. *θεῶν τεράεσσι πιθήσας*, gehorchend. *θεοί* ist häufig nur ein allgemeiner Ausdruck für die Gottheit überhaupt. Der eigentliche Sender des vor Maions Tödtung mahnenden Mirakels war wohl Zeus, in dessen Herrschgebiet der Luft die meisten *τέρατα* vorkommen. — 400. *γείνατο χέρηα*, Umschreibung für das einfache du bist geringer, vgl. *E* 800. *N* 777. *α* 223. *ζ* 25. *χέρηα* steht mit Comparativbedeutung wie *πλέας* *B* 129. *μάχῃ* ohne *ἐν*, weil Localdativ, zu *A* 521. *ἀγορῇ δέ τ' ἀμ.*, in diesem Zusammenhang nur ein zweifelhaftes Lob.

405. *ἡμεῖς*, ich und Diomedes als Epigonen jener Sieben. *καί* gehört zu *εἵλομεν*, wir haben nicht allein gleich unsern Vätern Kapaneus und Tydeus Theben angegriffen, sondern auch zerstört. *πατέρων ἀμείνονες*, das Horazische *Tydides melior patre*. — 406 f. *Θήβης ἕδος*, Thebes 'Wohn-

παυρότερον λαὸν ἀγαγόνθ' ὑπὸ τεῖχος ἄρειον,
πειθόμενοι τεράεσσι θεῶν καὶ Ζηνὸς ἀρωγῇ·
κεῖνοι δὲ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο.
τῷ μή μοι πατέρας ποθ' ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ.'
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
'τέττα, σιωπῇ ἧσο, ἐμῷ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ.
οὐ γὰρ ἐγὼ νεμεσῶ Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν
ὀτρύνοντι μάχεσθαι ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς·
τούτῳ μὲν γὰρ κῦδος ἅμ' ἕψεται, εἴ κεν Ἀχαιοί
Τρῶας δῃώσωσιν ἕλωσί τε Ἴλιον ἱρήν,
τούτῳ δ' αὖ μέγα πένθος Ἀχαιῶν δῃωθέντων.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.'
ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
δεινὸν δ' ἔβραχε χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσιν ἄνακτος
ὀρνυμένου· ὑπό κεν ταλασίφρονά περ δέος εἷλεν.
ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχέι κῦμα θαλάσσης
ὄρνυτ' ἐπασσύτερον Ζεφύρου ὕπο κινήσαντος·
πόντῳ μὲν τὰ πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
χέρσῳ ῥηγνύμενον μεγάλα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας
κυρτὸν ἰὸν κορυφοῦται, ἀποπτύει δ' ἁλὸς ἄχνην·

Sitz' d. i. Thebes Stadt, umschreibend nach Analogie von *πόλις, ἄστυ* und *πτολίεθρον*, wie *λ* 263, mit *Ἰθάκης* und *Οὐλύμποιο Ω* 144. *ν* 344. — *παυρότερον*, weniger Volk als unsre Väter hatten. — *τεῖχος ἄρειον* wie *O* 736 der 'kriegerische' d. i. starke Wall. — 408. *Ζηνὸς ἀρωγῇ* Instrumentalis zu dem Hauptverb [, gewöhnlich mit *πειθόμενοι* verbunden]. *θεῶν* und *Ζηνός* wie sonst das formelhafte *Ζεὺς καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι* und seine Variationen. — 409. *σφετερ. ἀτασθαλίῃσιν*, Anspielung auf die Missachtung der Götterzeichen in 381, vielleicht auch auf das erst von Spätern erwähnte in den Wind schlagen der Prophezeihung von Amphiaraos und den Uebermuth des Kapaneus. — 410. *μή* mit aoristischem Imperativ wie *Σ* 134. *π* 301. *ω* 248. — *ὁμοίῃ*, mit uns Epigonen

412. *τέττα, ἅπαξ εἰρημένον*, Alter, Väterchen, zum gleichalterigen Sthenelos gesagt, wie das analoge und gleichbedeutende Sanskritwort *tâtas* auch Anrede der Eltern an den Sohn ist [G. Curtius Grundzüge S. 203]. Diomedes, indem er würdevoll und masshaltend dem ruhmrednerischen Wesen des Sthenelos entgegentritt, entschuldigt fein des Agamemnon ungerechte Schelte mit der grossen Verantwortlichkeit eines Oberkönigs, fühlt sich also hinreichend gerechtfertigt durch das bereits von seinem Wagenlenker vorgebrachte Factum. — 414. *ὀτρύνοντι* d. i. *ὅτι ὀτρύνει*.

421. *ὑπὸ δέος* (oder *τρόμος*) *εἷλεν* (oder *ᾕρει*), unten d. i. in den Knieen ergriffe wohl, nur in der Tmesis wie *E* 862. *Θ* 77. *χ* 42. *ω* 450, vgl. *Λ* 117. Agamemnons *ἐπιπώλησις* nimmt hier ein Ende ohne eigentlichen Schluss. Indess dass sie vom besten Erfolg gekrönt war, lehrt sofort das folgende, und dass der Oberkönig nach vollbrachter Musterung zurück zu seinem Contingente ging, erhellt aus der Bemerkung in 418.

422—456. *Die Heere rücken an und treffen auf einander.* *αἰγιαλός* das Uferland, daher *ἐν* statt *ἐπί* am Strande. — 423. *ὄρνυτ'* ist Indicativ. *ἐπασσύτερον*, haufenweise, massenhaft, zu *Α* 382. *ὑπό* mit Genetiv und Particip verbunden bezeichnet den Umstand, der das *ὄρνυσθαι* hervorbringt: aus Anlass dessen, dass der Zephyr u. s. w. — 424. *πόντῳ*, draussen auf der hohen See, dem tiefen Meer. — 426. *κυρτόν*

ὣς τότ' ἐπασσύτεραι Δαναῶν κίνυντο φάλαγγες
νωλεμέως πολεμόνδε. κέλευε δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἡγεμόνων· οἱ δ' ἄλλοι ἀκὴν ἴσαν — οὐδέ κε φαίης
τόσσον λαὸν ἕπεσθαι ἔχοντ' ἐν στήθεσιν αὐδήν —
σιγῇ δειδιότες σημάντορας. ἀμφὶ δὲ πᾶσιν
τεύχεα ποικίλ' ἔλαμπε, τὰ εἱμένοι ἐστιχόωντο.
Τρῶες δ', ὥστ' ὄιες πολυπάμονος ἀνδρὸς ἐν αὐλῇ
μυρίαι ἑστήκασιν ἀμελγόμεναι γάλα λευκόν,
ἀζηχὲς μεμακυῖαι, ἀκούουσαι ὄπα ἀρνῶν,
ὣς Τρώων ἀλαλητὸς ἀνὰ στρατὸν εὐρὺν ὀρώρει·
οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς,
ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο, πολύκλητοι δ' ἔσαν ἄνδρες.
ὦρσε δὲ τοὺς μὲν Ἄρης, τοὺς δὲ γλαυκῶπις Ἀθήνη
Δεῖμός τ' ἠδὲ Φόβος καὶ Ἔρις ἄμοτον μεμαυῖα,
Ἄρεος ἀνδροφόνοιο κασιγνήτη ἑτάρη τε,
ἥ τ' ὀλίγη μὲν πρῶτα κορύσσεται, αὐτὰρ ἔπειτα
οὐρανῷ ἐστήριξε κάρη καὶ ἐπὶ χθονὶ βαίνει.
ἥ σφιν καὶ τότε νεῖκος ὁμοίιον ἔμβαλε μέσσῳ
ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὀφέλλουσα στόνον ἀνδρῶν.
οἱ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.

gekrümmt, mit *ἰόν* bogenförmig sich bewegend, sich wölbend und nach der einen Seite überhängend *κορυφοῦται* thürmt sie sich, erreicht der Wasserschwall seinen Höhepunct, worauf er am Gestade angekommen unter Schäumen (*ἀποπτύει ἄχνην*) platzt. — 428. *νωλεμέως* unablässig [von noch strittiger Etymologie; s. G. Curtius Grundzüge S. 291. Düntzer Commentar zu δ 288. Döderlein hom. Glossar §. 476]. — 429. *ἀκὴν ἴσαν* und *σιγῇ* wie mit gleicher Redefülle Γ 95. Sachliches im Commentar zu Γ 3. — 431. *δειδιότες σημ.*, ein zweites Zeichen ihrer guten Disciplin. — 433. *Τρῶες* mit Emphase an der Spitze der Vergleichung, aber nach dem eingeschobenen Vergleich 436 in neuer Wendung wieder aufgenommen. *πολυπάμων* [besitzreich, nicht *πολυπήμων*, um nicht an *πῆμα* anzuklingen: Lobeck Paral. S. 452] ist *ἅπαξ εἰρ.* — 435. *ἀζηχές* wie σ 3 ohne Zwischenraum, ununterbrochen [Lobeck Path. S. 336. Anders Döderlein hom. Glossar §. 890. Düntzer Commentar zu σ 3] giebt mit *μεμακυῖαι* den Vergleichungspunct. *ἀκούουσαι* der Grund des langanhaltenden Geblöks. — 437. *ὁμός* d. i. gleichartig; *ἴα* für *ἡ αὐτή*, zu Γ 238. *θρόος* Lärm, aber *γῆρυς* Sprache, letzteres ein *ἅπαξ εἰρ.*, doch enthalten in *μελίγηρυς* μ 187. — 438. *γλῶσσ' ἐμέμικτο*, eine Sprachmischung fand statt (zu Β 804) wie τ 175 *ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα μεμιγμένη*. — 440. Deimos, Phobos, Eris als Schildknappen des den Troern holden Ares wüthen selbstverständlich unter den Achaiern, das *ὀρνύειν* dieser Schreckensmächte ist also grundverschieden von dém der Pallas und andrerseits des Ares. — 443. *καί* bis *βαίνει*, mit dem Haupt stösst Eris an den Himmel, während sie mit ihren Füssen auf der Erde schreitet. Nachahmung bei Verg. Aen. IIII 176. 177, wo Fama in gleich riesenhaften Verhältnissen geschildert wird. — 445. *στόνον ἀνδρῶν* wie Τ 214.

446. Beginn des eigentlichen Kampfs. — *μένε' ἀνδρῶν* wie *μένος χειρῶν* bei *ἰθὺς φέρον* in Ε 506. — 448. *ὀμφαλόεις* wohl weniger 'benabelt',

ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
ὡς δ' ὅτε χείμαρροι ποταμοὶ κατ' ὄρεσφι ῥέοντες
ἐς μισγάγκειαν συμβάλλετον ὄβριμον ὕδωρ
κρουνῶν ἐκ μεγάλων, κοίλης ἔντοσθε χαράδρης·
τῶν δέ τε τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν·
ὡς τῶν μισγομένων γένετο ἰαχή τε πόνος τε.
πρῶτος δ' Ἀντίλοχος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστὴν
ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Θαλυσιάδην Ἐχέπωλον·
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
ἤριπε δ', ὡς ὅτε πύργος, ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
τὸν δὲ πεσόντα ποδῶν ἔλαβε κρείων Ἐλεφήνωρ
Χαλκωδοντιάδης, μεγαθύμων ἀρχὸς Ἀβάντων,
ἕλκε δ' ὑπὲκ βελέων, λελιημένος ὄφρα τάχιστα
τεύχεα συλήσειε. μίνυνθα δέ οἱ γένεθ' ὁρμή·
νεκρὸν γάρ ῥ' ἐρύοντα ἰδὼν μεγάθυμος Ἀγήνωρ
πλευρά, τά οἱ κύψαντι παρ' ἀσπίδος ἐξεφαάνθη,
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα.

als 'bebuckelt' von den vielen knopf- oder nabelförmigen Verzierungen in Metall, wie sie z. B. Agamemnons Schild Λ 34. 35 aufzuweisen hat. — 450. *εὐχωλή* der Siegesjubel mit Grosssprecherei, das Siegprahlen, wie es häufig in den folgenden Gesängen vorkommt. — 451. *ὀλλύντων καὶ ὀλλυμένων* wie Θ 65, zu Δ 70. — 452. *χείμαρροι* verkürzte Nebenform von *χειμάρροος* hier und Ε 88. — 453. *μισγάγκεια*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, Ort wo zwei Schluchten, 'Biegungen' zusammentreffen, von *μίσγειν* und *ἄγκος*; *συμβάλλετον*, die zwei aus den beiden Seitenthälern kommenden Sturzbäche, die gemeinsam an einer dritten Oeffnung jenes 'Doppelthals' den Abfluss haben. — 455. *τηλόσε*, wir: in der Ferne, der Grieche mit Vertauschung des Terminus, weil das Getöse bis in die Ferne dringt [Autenrieth zu Nägelsbachs Anmerkungen S. 160]. — 456. *μισγομένων*, der Vergleichungspunct also ist das Tosen oder Rauschen beim Zusammentreffen (oben *συμβάλλετον*, *μισγάγκεια*).

457—544. *Einzelkämpfe mit ungünstigem Erfolge für die Troer; sie weichen, bis Apollon ihnen von Pergamos herab ermuthigende Worte zuruft und so den Kampf von neuem anfacht.* *πρῶτος*, wie überhaupt im ganzen Verlaufe des Gedichtes von sämmtlichen Achaiern Antilochos der erste ist, der einen Feind erlegt, daher 459 mit Nachdruck wiederholt. — 458. Ein zweiter Echepolos, aus Sikyon, in Ψ 296. — 460. *πῆξε*, nämlich *δόρυ* oder *ἔγχος* wie Ζ 10. Ν 372. — 461. *τὸν δὲ* bis *κάλυψεν*, zu Π 316. — 462. *ὡς ὅτε πύργος*, thurmgleich an Masse und an Wucht. [Zum formelhaften Gebrauch des *ὡς ὅτε* ohne beigefügtes Verbum Ameis zu λ 368 Anhang.] — 465. *ὑπὲκ βελέων*, unter den Geschossen hervor, hingegen *ἐκ βελέων* in Ξ 130. Π 122. 668. Σ 152 'aus der Schussweite'. *ὄφρα* nach *λελιημένος* wie Ε 690 und nach *δοάσσατο κέρδιον εἶναι* Π 653, *θυμὸς ἐπέσσυτο* Ζ 361. [Nach Döderlein ist *λελιημένος* absolut gebraucht und *ὄφρα* hängt von *ἕλκε* ab.] — 466. *μίνυνθα* steht nur scheinbar adjectivisch für *μινυνθαδίη* (in 478), denn *γίγνεται* ist hier Begriffswort und mehr als blosse Copula. Eben so Α 416. — 467. Agenor des Antenor Sohn nach Λ 59. — 468. *ἐξεφαάνθη*, sichtbar, also entblösst waren wie *φαίνετο* in Χ 324. *παρ' ἀσ-*

ὣς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ᾽ αὐτῷ δ᾽ ἔργον ἐτύχθη
ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν· οἳ δὲ λύκοι ὣς
ἀλλήλοις ἐπόρουσαν, ἀνὴρ δ᾽ ἄνδρ᾽ ἐδνοπάλιζεν.
ἔνθ᾽ ἔβαλ᾽ Ἀνθεμίωνος υἱὸν Τελαμώνιος Αἴας,
ἠίθεον θαλερὸν Σιμοείσιον, ὅν ποτε μήτηρ
Ἴδηθεν κατιοῦσα παρ᾽ ὄχθῃσιν Σιμόεντος
γείνατ᾽, ἐπεί ῥα τοκεῦσιν ἅμ᾽ ἕσπετο μῆλα ἰδέσθαι.
τοὔνεκά μιν κάλεον Σιμοείσιον· οὐδὲ τοκεῦσιν
θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰὼν
ἔπλεθ᾽ ὑπ᾽ Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
πρῶτον γάρ μιν ἰόντα βάλε στῆθος παρὰ μαζὸν
δεξιόν· ἀντικρὺ δὲ δι᾽ ὤμου χάλκεον ἔγχος
ἦλθεν. ὃ δ᾽ ἐν κονίῃσι χαμαὶ πέσεν, αἴγειρος ὥς,
ἥ ῥά τ᾽ ἐν εἱαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο πεφύκῃ
λείη, ἀτάρ τέ οἱ ὄζοι ἐπ᾽ ἀκροτάτῃ πεφύασιν·
τὴν μέν θ᾽ ἁρματοπηγὸς ἀνὴρ αἴθωνι σιδήρῳ
ἐξέταμ᾽, ὄφρα ἴτυν κάμψῃ περικαλλέι δίφρῳ·

πίδος, dagegen Π 312. 400 στέρνον γυμνωθέντα παρ᾽ ἀσπίδα. — 470. ἐπ᾽ αὐτῷ, 'über ihm' und selbstverständlich 'über ihn', wie Ρ 236. Die Partikel δέ an dritter Stelle, weil die vorhergehende Praeposition mit ihrem Casus eng zusammenschmilzt [, die Stellen bei Ameis zu ϑ 540 Anhang]. ἔργον ἀργαλέον, nämlich πόνος wie sonst auch ἔργον μάχης und ἔργα πολεμήια. — 472. ἐδνοπάλιζεν, griff an, packte [, wohl von einem δνόπαλος und dies von einer Wurzel δνεπ, die zwar selbst nicht nachzuweisen ist, aber wohl verwandte, s. Düntzer in Kuhns Zeitschrift XIIII S. 210 ff. und zu ζ 512, wo allein dies Verbum wiederkehrt].

474. Simoeisios weil am Simoeisfluss geboren, wie ein am Satnios geborner Satnioeis heisst in Ξ 445. — 478. θρέπτρα wie Ρ 302 ist der Pflegelohn, den das Kind nach seinem Mündigwerden für die genossene Erziehung den Eltern zu entrichten hat durch Pflege und jedwede Unterstützung der alternden. — 379. Verbinde δαμέντι ὑπὸ δουρὶ μεγαθύμου Αἴαντος, denn ὑπὸ δουρί ist beim Passivum von δαμάω stehend. — 480. πρῶτον ἰόντα, da er zu vorderst schritt als πρόμαχος. βάλε στῆθος παρὰ μαζόν wie Θ 121. 313. Ο 577. χ 82, βεβλήκει κατὰ στῆθος παρὰ μαζόν Ρ 606. — 482. αἴγειρος die Silberpappel, eigentlich wohl 'Zitterpappel' vgl. po-pu-lus und πάλλω [G. Curtius Grundzüge S. 165]. Fallende Helden werden gern auch anderwärts mit Eschen oder Tannen, hohen, schlanken Bäumen in Vergleich gebracht mit Rücksicht auf ihr jähes Niederstürzen nach der ganzen Länge. — 482. ἐν εἱαμενῇ, in der Niederung, in den Marschen mit ἕλεος als Genetiv des Angehörens eines Wiesenlands. [εἱαμενή d. i. ἐσ-α-μενη, die sich 'setzte', 'senkte': G. Curtius Grundzüge S. 339, wo Classens Deutung von ἑς, ἕννυμι 'die bekleidete', fetter Boden, der das grüne, blumige Gewand der Wiesen 'angelegt' hat, als zu gesucht für das uralte Wort mit Recht verworfen wird.] — 484. λείη, im Gegensatz zum folgenden: sonst zwar glatt, aber oben sind daran (πεφύασιν) Zweige. — 485. ἁρματοπηγός der Wagner, weil durch Zusatz von ἀνήρ nach Analogie von ἀνὴρ βουληφόρος, βασιλεύς, αἰπόλος, βουκόλος, πρόμος, ἰητρός die Hantierung als wirkliche Profession der Wagnerei bezeichnet ist [und zwar in einem Gleichniss, wo der Dichter seine eigne Zeit im Auge haben und der älteren Heroenzeit vergessen darf: Grashof Fuhrwerk S. 5. Ein ἅπαξ εἰρημένον]. — αἴθωνι, mit 'brennendem', blinkendem weil geschliffenem wie Η 473. Υ 372. α 184. — 486 f. ἐξέταμ᾽ fällt: ἐκ deutet das Aushauen des Baumes aus der

ἣ μέν τ' ἀζομένη κεῖται ποταμοῖο παρ' ὄχθας.
τοῖον ἄρ' Ἀνθεμίδην Σιμοείσιον ἐξενάριξεν
Αἴας διογενής. τοῦ δ' Ἄντιφος αἰολοθώρηξ
Πριαμίδης καθ' ὅμιλον ἀκόντισεν ὀξέι δουρί.
τοῦ μὲν ἅμαρθ', ὁ δὲ Λεῦκον Ὀδυσσέος ἐσθλὸν ἑταῖρον
βεβλήκει βουβῶνα, νέκυν ἑτέρωσ' ἐρύοντα·
ἤριπε δ' ἀμφ' αὐτῷ, νεκρὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοῦ δ' Ὀδυσεὺς μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀμφὶ ἓ παπτήνας. ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος. ὁ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν,
ἀλλ' υἱὸν Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκόωντα,
ὅς οἱ Ἀβυδόθεν ἦλθε, παρ' ἵππων ὠκειάων.
τόν ῥ' Ὀδυσεὺς ἑτάροιο χολωσάμενος βάλε δουρί
κόρσην· ἣ δ' ἑτέροιο διὰ κροτάφοιο πέρησεν
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν,
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
ἴθυσαν δὲ πολὺ προτέρω. νεμέσησε δ' Ἀπόλλων
Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ κέκλετ' ἀύσας
'ὄρνυσθ', ἱππόδαμοι Τρῶες· μηδ' εἴκετε χάρμης
Ἀργείοις, ἐπεὶ οὔ σφι λίθος χρὼς οὐδὲ σίδηρος
χαλκὸν ἀνασχέσθαι ταμεσίχροα βαλλομένοισιν.
οὐ μὴν οὐδ' Ἀχιλεὺς Θέτιδος παῖς ἠυκόμοιο
μάρναται, ἀλλ' ἐπὶ νηυσὶ χόλον θυμαλγέα πέσσει.'

Wurzel an, zu *Γ* 62. — *ἴτυν*, eine Radfelge, das Holzrund unterhalb der Radschiene, wozu freilich ein pappelartiges, an feuchter Stelle hoch aufgeschossenes, also schwerlich festes Holz sich wenig eignet [, was Rumpf Beiträge zur hom. Worterklärung (Giessen 1850) S. 15 ff. und Faesi veranlasst hat, in *ἴτυς* ein Synonynum von *ἄντυξ* 'Wagenkranz' zu sehen. *ἴτυς* nah verwandt mit *ἰτέα* 'Weide', die sich leichter noch als Pappelholz biegen (*κάμψῃ*) lässt, wenn auch mit verschiedner Quantität des *ι*, vgl. G. Curtius Grundzüge S. 349]. — *ἀζομένη, ἅπαξ εἰρ.*, weil der Wagner nicht das grüne Holz gebrauchen kann. Das am Boden liegen des schlanken Pappelstamms, der erst an seiner Spitze Laub und Aeste hat, giebt den Vergleichungspunct. — 488. *Ἀνθεμίδην* statt *Ἀνθεμιωνίδην*, von einem *Ἄνθεμος*, welche Form dem Dichter mit *Ἀνθεμίων* in 473 völlig gleich gegolten haben muss; zu *B* 566. — 489. *αἰολοθώρηξ*, mit einem funkelnden Cuirass, wie *αἰολομίτρης*. — 492. *βουβών* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 494. *τοῦ ἀποκταμένοιο*, über seinen Fall, um ihn den erlegten, wie 501. — 498. *ἀνδρὸς ἀκοντ.*, noch nicht reiner absoluter Genetiv, sondern von *ὑπό* beeinflusst wichen vor dem Manne als er die Lanze schwang. — 500. *Ἀβυδόθεν*, wo Priamos wohl eine Art Gestüte hatte, über das sein illegitimer Sohn die Oberaufsicht führte. — 504. *δούπησεν* bis *ἐπ' αὐτῷ* noch sechsmal, ausserdem der Anfang vierzehnmal, der Ausgang dreimal. [Die Stellen sammelt Ameis zu *ω* 525 Anhang]. — 508. Apollon thut dies unverwandelt und zugleich unsichtbar von Troias Akropole aus, wo er seinen Tempel hat. — 509. *εἴκετε*, mit Dativ der Person, welcher und Genetiv des Orts, von welchem gewichen wird wie noch *χ* 91. — 513.

ὣς φάτ' ἀπὸ πτόλιος δεινὸς θεός· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
ὦρσε Διὸς θυγάτηρ κυδίστη τριτογένεια,
ἐρχομένη καθ' ὅμιλον, ὅθι μεθιέντας ἴδοιτο.
ἔνθ' Ἀμαρυγκεΐδην Διώρεα μοῖρ' ἐπέδησεν.
χερμαδίῳ γὰρ βλῆτο παρὰ σφυρὸν ὀκριόεντι
κνήμην δεξιτερήν· βάλε δὲ Θρῃκῶν ἀγὸς ἀνδρῶν,
Πείροος Ἰμβρασίδης, ὃς ἄρ' Αἰνόθεν εἰληλούθει·
ἀμφοτέρω δὲ τένοντε καὶ ὀστέα λᾶας ἀναιδὴς
ἄχρις ἀπηλοίησεν· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας,
θυμὸν ἀποπνείων. ὁ δ' ἐπέδραμεν ὅς ῥ' ἔβαλέν περ,
Πείροος, οὖτα δὲ δουρὶ παρ' ὀμφαλόν· ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
χύντο χαμαὶ χολάδες, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
τὸν δὲ Θόας Αἰτωλὸς ἐπεσσύμενον βάλε δουρὶ
στέρνον ὑπὲρ μαζοῖο, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός.
ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Θόας, ἐκ δ' ὄβριμον ἔγχος
ἐσπάσατο στέρνοιο, ἐρύσσατο δὲ ξίφος ὀξύ,
τῷ ὅ γε γαστέρα τύψε μέσην, ἐκ δ' αἴνυτο θυμόν.
τεύχεα δ' οὐκ ἀπέδυσε· περίστησαν γὰρ ἑταῖροι
Θρήικες ἀκρόκομοι, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες,
οἵ ἑ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυὸν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ὣς τώ γ' ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τετάσθην,
ἤτοι ὁ μὲν Θρῃκῶν ὁ δ' Ἐπειῶν χαλκοχιτώνων
ἡγεμόνες· πολλοὶ δὲ περὶ κτείνοντο καὶ ἄλλοι.

κέσσει 'verdaut', zehrt unablässig an ihm, unser 'in sich fressen'; eben so mit *κήδεα* *Ω* 617. 639. — 515. *τριτογένεια*, wassergeborene, zu *X* 183. — 516. *ὅθι* wohl hier auch: dahin wo, zu *Γ* 145.

517. Dioreus einer der Heerführer der Epeier nach *B* 622. *ἐπέδησεν* vom Fassen des tödtlichen Geschicks in einer Krise des Schicksals, was sonst auch *ὦρσε*, *δάμασσε*, *ἔλλαβε*, *παρέστηκε* besagt. — 518. *χερμάδιον* der 'Handstein', Schleuderstein, *Π* 735 des näheren erklärt. — 520. Peiroos, zu *B* 844. — 521. *ἀμφοτέρω τένοντε* dualisch, weil sich Homer wie Hesiod die Sehnen paarweis vorzustellen scheint; daher nie als Singular. *ἀναιδής*, arg, *improbus* (beim Dichter Seneca), der barbarische Verletzungen herzlos zufügt [, doch vielleicht wie *immanis*, das unzweifelhaft Negation von altlat. *mānus* bonus ist, ungeheuer: Düntzer Commentar zu *λ* 598]. — 522. *ἄχρις*, völlig, gänzlich, verwandt mit *ἄγχι* 'nahe'. *ἀπαλοιάω* (*ἀπό* zer-) ist *ἅπαξ εἰρ.* Der Versschluss wie in *N* 548. *O* 434. *Π* 289. *σ* 398. — 523. *φίλοις ἑτάροισι*, den Gefährten zu, Gestus des Hilfeflehenden [und letzten Abschied nehmenden?] nach *μ* 257. — 526 f. *χύντο χαμαὶ χολάδες* mit Alliteration wie *Φ* 181 und zu *A* 70. Sachliches zu *Υ* 418. — *ἀπεσσύμενον*, als er von der Leiche des Dioreus 'weg' und zurück zu den Seinen sprang. — 529. Thoas, der hochgeehrte König zu Kalydon und Pleuron in Aitolien: *B* 638. [— *ἀγχίμολον δέ οἱ* (und *δέ σφιν*) *ἦλθε*, s. Ameis zu *ο* 57 Anhang. Den Versschluss in 530 anbelangend zu *Ξ* 496.] — 533. *ἀκρόκομοι* ist *ἅπαξ εἰρ.*, die ihr Haar ganz oben auf dem Scheitel binden, während die Achaier als *κάρη κομόωντες*, die Abanten als *ὄπιθεν κομόωντες* erscheinen. — 535. *πελεμίχθη*, wurde erschüttert beim Zurückspringen; was wir adverbial fassen, als Hauptmoment gegeben, also: sprang rasselnd rückwärts,

ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών,
ὅς τις ἔτ' ἄβλητος καὶ ἀνούτατος ὀξέι χαλκῷ
δινεύοι κατὰ μέσσον, ἄγοι δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσ', αὐτὰρ βελέων ἀπερύκοι ἐρωήν·
πολλοὶ γὰρ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἤματι κείνῳ
πρηνέες ἐν κονίῃσι παρ' ἀλλήλοισι τέταντο.

539. *οὐκέτι*, nicht mehr, so entsetzlich wüthete der Kampf. Früher freilich hätte man, und Autoritäten wie Agamemnon hatten es gethan, manches über die Lässigkeit der Streiter sagen können; jetzt hätte niemand das gethan. *μετελθών* tritt veranschaulichend hinzu wie öfter, stets am Versschluss. — 540. *ἄβλητος* von Verwundungen im Fernkampf, *ἀνούτατος* im Nahkampf, beides *ἅπαξ εἰρημένα*. — 541. *δινεύοι*, sich bewegte, als unbetheiligter Zuschauer, der neben dem Vollbesitze seiner Geisteskraft (540) auch Musse zum Beobachten besässe. — 541. *ἄγοι* führte. Nur unter dem Geleite einer starken Gottheit, nur von Pallas selbst gefeit könnte man den Gang über dieses Schlachtfeld wagen.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

Homers Iliade.

Erklärt

von

Dr. Victor Hugo Koch,
viertem Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.

Zweites Heft.

(*Ε—Θ*.)



Hannover,
Hahn'sche Hofbuchhandlung.
1870.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ε.

Διομήδους ἀριστεία.

ἔνθ' αὖ Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ Παλλὰς Ἀθήνη
δῶκε μένος καὶ θάρσος, ἵν' ἔκδηλος μετὰ πᾶσιν
Ἀργείοισι γένοιτο ἰδὲ κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο.
δαῖέ οἱ ἐκ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος ἀκάματον πῦρ,
ἀστέρ' ὀπωρινῷ ἐναλίγκιον, ὅς τε μάλιστα
λαμπρὸν παμφαίνῃσι λελουμένος Ὠκεανοῖο.
τοῖόν οἱ πῦρ δαῖεν ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων,
ὦρσε δέ μιν κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο.
ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δάρης ἀφνειὸς ἀμύμων,
ἱρεὺς Ἡφαίστοιο· δύω δέ οἱ υἱέες ἤστην,

1—36. ***Pallas feit den Diomedes und entfernt den Ares.*** 1. *αὖ* anreihend: da nun. Pallas, die wie Hephaistos 23, Aphrodite 312, Apollon 344 plötzlich und ohne Angabe des woher? auf die Schlacht wirkt, hatte schon *Δ* 439 im Allgemeinen die Argeier in den Kampf getrieben. Auch den Vater Tydeus hatte ehmals sie beschirmt *Δ* 390. — 2. *μένος*, vorwärts trachtender Muth, neben *θάρσος* wie *α* 321. — *ἔκδηλος* ist *ἅπαξ εἰρ.*, wie denn *δῆλος* sich nur *υ* 333, *δέελος* *Κ* 466 und der Name *Δῆλος* *ζ* 162 findet. — 4. *δαῖε*, transitiv wie beim verwandten Flammenwunder *Σ* 206. Die Einführung des Wunders mit bedeutsamem Asyndeton. — *ἀκάματον πῦρ*, stehender Versschluss mit Ausnahme von *Ο* 598, wie *Ο* 731. *Π* 122. *Σ* 225. *Φ* 13. 341. *Ψ* 52. *υ* 123. *φ* 181. — 5. *ἀστέρ' ὀπωρινῷ*, dem Hundsstern oder Seirios d. i. 'Flammenden, Brennenden' [von W. *svar*: G. Curtius Grundz.² S. 484. 625] *Χ* 26—31, dort 26 ebenfalls *παμφαίνων* genannt, mit dessen Aufgang die Opora, der Spätsommer, anhebt. — *ὅς τε* mit dem Conjunctiv der Fallsetzung, weil der Hundsstern nicht zu jeder Zeit am hellsten scheint, sondern nur wenn er emportaucht aus dem Weltstrom, also: wann er am meisten Glanz verbreitet. [*παμφαίνησι* zu schreiben als Indicativform versuchen neuerdings noch Bäumlein, Doederlein. Allein Homer hat die ursprüngliche Endung *μι* der ersten so wie das aus *τι* entstandene *σι* der dritten Pers. im Sing. nur im Conjunctiv der Conjugation auf *ω*, nicht im Indicativ.] *λελουμένος Ὠκ.*, wie *λοετρῶν Ὠκεανοῖο* *ε* 275. Der partitive Genetiv bei *λούεσθαι* wie (*ποταμοῖο*) *Ζ* 508. *Ο* 265. *Φ* 560. Di. 47, 15, 4. Zum Ganzen zu vergleichen Verg. Aen. X 270—5.

9. *ἦν δέ τις*, epischer Anfang einer Erzählung oder Schilderung, wie auch *ἔσκε*, *ἦσαν*, *ἐστί*: *Κ* 314. *Ν* 663. *υ* 287. Zu *Β* 811. — *ἀφνειός*, vgl. den begüterten Apollonpriester Maron *ι* 197 ff. [Wohlhabenheit der Prie-

Φηγεὺς Ἰδαῖός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τώ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὁρμηθήτην,
τὼ μὲν ἀφ' ἵπποιιν, ὃ δ' ἀπὸ χθονὸς ὤρνυτο πεζός.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Φηγεύς ῥα πρότερος προΐει δολιχόσκιον ἔγχος·
Τυδεΐδεω δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκὴ
ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν. ὃ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
Τυδεΐδης· τοῦ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ἀλλ' ἔβαλε στῆθος μεταμάζιον, ὦσε δ' ἀφ' ἵππων.
Ἰδαῖος δ' ἀπόρουσε λιπὼν περικαλλέα δίφρον,
οὐδ' ἔτλη περιβῆναι ἀδελφειοῦ κταμένοιο·
οὐδὲ γὰρ οὐδέ κεν αὐτὸς ὑπέκφυγε κῆρα μέλαιναν,
ἀλλ' Ἥφαιστος ἔρυτο, σάωσε δὲ νυκτὶ καλύψας,
ὡς δή οἱ μὴ πάγχυ γέρων ἀκαχήμενος εἴη.
ἵππους δ' ἐξελάσας μεγαθύμου Τυδέος υἱός
δῶκεν ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ἐπεὶ ἴδον υἷε Δάρητος
τὸν μὲν ἀλευάμενον τὸν δὲ κτάμενον παρ' ὄχεσφιν,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός. ἀτὰρ γλαυκῶπις Ἀθήνη
χειρὸς ἑλοῦσ' ἐπέεσσι προσηύδα θοῦρον Ἄρηα.
Ἆρες Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,
οὐκ ἂν δὴ Τρῶας μὲν ἐάσαιμεν καὶ Ἀχαιοὺς
μάρνασθ', ὁπποτέροισι πατὴρ Ζεὺς κῦδος ὀρέξῃ;
νῶι δὲ χαζώμεσθα, Διὸς δ' ἀλεώμεθα μῆνιν.
ὣς εἰποῦσα μάχης ἐξήγαγε θοῦρον Ἄρηα.
τὸν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπ' ἠιόεντι Σκαμάνδρῳ,

ster wohl in Folge des Mitgenusses der Tempeleinkünfte: Nägelsbach hom. Theol. S. 201. Ueber Hephaistos bei den Troern Gladstone-Schuster hom. Stud. S. 213 f. 365 f.] — 11. *πάσης*, d. i. *παντοίης* wie *B* 823. Erläuterung giebt *H* 238—41. — 12. *ἀποκρινθέντε*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, sich trennend von den Ihrigen durch Hervorfahren aus der Reihe, zu *Δ* 304. — 13. *ἀφ' ἵπποιιν*, vom Wagen herab, den Idaios lenkt nach der folgenden Erzählung. — 14. = *Γ* 15. — 19. *μεταμάζιον* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 21. *οὐδ' ἔτλη*, Wirkung des Flammenwunders. *περιβῆναι*, zu treten vor den Gefallenen, um ihn vor Plünderung zu schützen, mit dem Genetiv wie *Π* 497. *ε* 130. Zu 299. — 22. *οὐδὲ γὰρ οὐδέ*, Wiederholung derselben Negation zu grösserem Nachdruck des zu negirenden, wie *B* 703, unmittelbar vor dem Begriff, dem *οὐδέ* zunächst gilt, wie *Z* 130. *Θ* 32. — Der Gott bewahrt in Kampfnoth die Söhne seines Priesters: *O* 521. — 24. *ὡς δή*, *scilicet ut*, zweifelsohne in der Absicht, indem *δή* die Angabe als eine ausgemachte, über jeden Zweifel erhabene darstellt: zu *A* 110. — 25. *ἐξελάσας*, aus der Troer Mitte, wie 324. — 30. *θοῦρον*, mit *θορεῖν* (*θόρνυμαι*, *θρώσκω*) verwandt, vielleicht auch mit lat. *furere*, den stürmenden, eilenden [G. Curtius Grundz. S. 231]. — 31. *Ἆρες* mit nothgedrungener Längung wie *Ἄρηος* in *B* 767, neben *Ἄρες* wie *δῖά* neben *δῐά* *Δ* 135, 136. — *τειχεσιπλήτης*, nur hier und 455, 'Mauerbrecher' [,zunächst von einer Wurzel *πελ*, 'stossen', 'schlagen'. G. Curtius Grundz. S. 250]. — 32. *οὐκ ἂν δή*, wollen wir nicht lassen? d. i. lassen wir. Das weitere in 34 direct auffordernd. Vor *ὁπποτέροισι* ergänzt sich ungezwungen ein 'abwartend' aus *ἐάσαιμεν*.

36. *καθεῖσεν*, liess sich niedersetzen, wie sie schon oben 34 Ares in ihrer Angst ob seines unbesonnenen Benehmens gegenüber Zeus zum Schein

Τρῶας δ' ἔκλιναν Δαναοί. ἕλε δ' ἄνδρα ἕκαστος
ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἀρχὸν Ἁλιζώνων, Ὀδίον μέγαν, ἔκβαλε δίφρου·
πρώτῳ γὰρ στρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα Φαῖστον ἐνήρατο, Μῄονος υἱόν
Βώρου, ὃς ἐκ Τάρνης ἐριβώλακος εἰληλούθειν.
τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἔγχεϊ μακρῷ
νύξ' ἵππων ἐπιβησόμενον, κατὰ δεξιὸν ὦμον·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
τὸν μὲν ἄρ' Ἰδομενῆος ἐσύλευον θεράποντες,
υἱὸν δὲ Στροφίοιο Σκαμάνδριον, αἵμονα θήρης,
Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἕλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,

bemuttert hatte. Das daktylische Mass malt die Geschäftigkeit der Pallas. — ἠιόεις, ein ἅπαξ εἰρ., strandig, mit Seeufern versehen, da ἠιών durchgängig nur das flache Sandgestade des Meers bezeichnet. Also führte sie ihn in die Nähe der Skamandrosmündung. [So nach A. Goebel de epithet. hom. in εις desinent. (Wien und Münster 1858) S. 21 ff. Freilich dass ἠιόεις statt ἠιον-όεις stehen soll, ist nicht unbedenklich. Düntzer leitet es von einem ἤιον, das 'Woge' heisse, in der Bedeutung 'wogig' her, wohl mit Rücksicht auf die freilich zweifelhafte, weil auf ἠιχθήτην folgende Glosse des Hesychios 'ἠιόεντι · ἀφρώδει.' Doederlein hom. Glossar. §. 244 und in der Ausg. denkt sogar an αἶα, 'voll erdiger Theile', wie der Skamandros auch den Nebennamen in der Göttersprache Ξάνθος seiner schmutzigtrüben, dunkelgelben Farbe danke. Hingegen Buttmann Lexil. II Nr. 68 brachte es in der Bedeutung 'änig, auumgeben' mit εἰαμένη und durch dieses mit einem ἦιον von verwandtem Sinne in Beziehung. Anderes bei Schuster Zeitschr. für österr. Gymn. 1859 S. 21.] Die Kürze vor Σκαμάνδρῳ: zu *B* 465. — *37—94. Agamemnon, Menelaos, Meges und Meriones tödten jeder einen Troer. Wunderthaten des Tydeiden.* ἔκλιναν, nämlich ἐς φυγήν wie ι 59. — ἕλε, erlegte, wie 576. *Δ* 457. — 39. ἀρχὸν Ἁλιζώνων, zu *B* 856. — 40. πρώτῳ στρεφθέντι, ihm, der zuerst zur Flucht sich wandte, mit μεταφρένῳ das σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος, wie *Θ* 95. 258. *Δ* 447. *Φ* 283. — 42. = *Δ* 504.

43. Phaistos wird nur hier erwähnt, desgleichen Boros und Tarne 44. [Φαῖστος 'Klar'. Doederlein hom. Gloss. §. 2194.] — 44. ὅς, Phaistos. — 46. ἐπιβησόμενον, um zu fliehen, wie *H* 15. — 47. σκότος, das finstere Todtenreich, heisst στυγερός wie *Π* 607, vgl. γαῖαν ὕπο στυγερὴν ἀφικοίμην υ 81. Zu *Π* 316.

48. θεράποντες, während sonst die Plünderung des Erlegten eigenhändig von dem Siegenden besorgt wird. Auch die Mehrzahl der Theraponten zeichnet den Idomeneus vor andern Fürsten aus. — 49. Skamandrios heisst auch des Hektor Sohn *Z* 402, ein Simoeisios findet sich *Δ* 474. 488, ein Satnios (genannt vom Flusse Satnioeis) *Ξ* 443. — 49. αἵμονα, ein ἅπαξ εἰρ., mit dem Genet. θήρης den jagdkundigen, vielleicht aus δαίμων 'kundig' entstanden wie die Wurzel ἰκ 'gleich, ähnlich sein' aus δικ, durch die Stufen j, δj, endlich Spiritus asper, vgl. G. Curtius Grundzüge S. 587 ff. Doederlein in der Ausg. und hom. Gloss. §. 2471. Nach Düntzer und Andern von Wurzel ἀϝ, ἀΐω 'höre', 'vernehme', lat. *aveo*. Noch Andere wie G. Hermann deuten es von αἷμα 'blutig'.] — 50. ὀξυόεις, scharfspitzig, von einem substantivirten ὀξύ 'Spitze', wie alle auf εις endenden Adjectiva von Substantiven stam-

ἐσθλὸν θηρητῆρα· δίδαξε γὰρ Ἄρτεμις αὐτή
βάλλειν ἄγρια πάντα, τά τε τρέφει οὔρεσιν ὕλη.
ἀλλ' οὔ οἱ τότε γε χραῖσμ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
οὐδὲ ἑκηβολίαι, ᾗσιν τὸ πρίν γ' ἐκέκαστο·
ἀλλά μιν Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος,
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὔτασε δουρί
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
ἤριπε δὲ πρηνής, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, Τέκτονος υἱόν
Ἁρμονίδεω, ὃς χερσὶν ἐπίστατο δαίδαλα πάντα
τεύχειν· ἔξοχα γάρ μιν ἐφίλατο Παλλὰς Ἀθήνη·
ὃς καὶ Ἀλεξάνδρῳ τεκτήνατο νῆας ἐίσας
ἀρχεκάκους, αἳ πᾶσι κακὸν Τρώεσσι γένοντο
οἷ τ' αὐτῷ, ἐπεὶ οὔ τι θεῶν ἐκ θέσφατα ᾔδη.
τὸν μὲν Μηριόνης ὅτε δὴ κατέμαρπτε διώκων,
βεβλήκει γλουτὸν κατὰ δεξιόν· ἣ δὲ διαπρό
ἀντικρὺ κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἤλυθ' ἀκωκή.
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, θάνατος δέ μιν ἀμφεκάλυψεν.

men, noch neunmal Epithet von *ἔγχος*, von *δόρυ* Ξ 443. — 53. *ἰοχέαιρα* (*ἰο-χεϝ-αιρα*), die pfeilausgiessende, Pfeilschützin (als Jägerin und Todesgöttin), wie *fundere sagittas* und *βέλεα χέοντο* Θ 159. Ο 590, *ἐκχεύατ' ὀιστοὺς* χ 3. ω 178. Zur Wendung vgl. Ζ 16. — 54. *ἑκηβολίαι* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 56. *πρόσθεν ἕθεν*, während *ἕο* immer digammirt ist. — 57. = 41. *ἔλασσεν*, nämlich *δόρυ* nach 40, 41.

59. Die bedeutsam gewählten Namen *Τέκτων* 'Zimmermann' und *Ἁρμονίδης* 'Fügers Sohn' wie *Φήμιος* ('Sänger') *Τερπιάδης* (des Terpis, des 'Ergötzers', Sohn) χ 330, vgl. auch Η 220 *σάκος, ὅ οἱ Τυχίος* ('Verfertiger') *κάμε τεύχων*. Ein zweiter Tekton θ 114. [*Τέκτονος* statt *τέκτονος*, was noch Bekker giebt, mit Damm u. Grashof 'über das Schiff bei Hom. u. Hesiod' S. 2 f.] — 60. *ὅς* geht auf Phereklos als Hauptperson, wie 44. — *δαίδαλα*, Kunstarbeiten. — 61. *ἐφίλατο*, da *φιλέω* bei Homer sich im medialen Aorist mit gelängtem *ι* nach der *E*-Classe (der siebenten bei Curtius) bildet, dann stets von göttlicher Fürsorge gegen Sterbliche. — Pallas liebt den Meister als Vorsteherin und Lehrerin jeder Kunstfertigkeit (*ἐργάνη*), wie sie auch *τεκτοσύνη* verleiht in Ο 411 f. Sonst befinden sich ihre Schützlinge alle auf Seiten der Achaier. — 62. *καί*, denn auch, zu Α 249. — Dass Alexandros sich die Schiffe für sein Unternehmen erst muss bauen lassen, was als ein für Troia bedeutungsvolles Ereigniss hier dargestellt erscheint, spricht für den gänzlichen Mangel an Fahrzeugen bei den Troern trotz der für Erwerbung einer Seemacht ausserordentlich günstigen Lage ihres Landes. — 63. *ἀρχεκάκους*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. *κακοῦ οἱ πέλεν ἀρχή* Λ 604, *ἣ ἔπλετο νείκεος ἀρχή* Χ 116. Verg. Aen. IIII 169 *ille dies primus leti primusque malorum Caussa fuit*. Die Epexegese bringt das zu umschreibende Wort von neuem: Ι 124. Δ 475. Μ 295. Ν 482. Ο 526. Π 143, 144. — 64. *οἷ αὐτῷ*, für ihn selbst, den Meister. — *θεῶν ἐκ θέσφατα* gehört eng zusammen, zu Β 131. — 67. *ὑπ' ὀστέον*, unter dem Knochen (dem Schambein) hin. — 68. *γνύξ*, nur bei *ἐριπεῖν*, 'mit den Knieen'. [Zu *γόνυ*: G. Curtius Grundz. S. 164. Nach Kissling in Kuhns Zeitschr. 1868 S. 215 'zusammenbrechend' und mit dem d. 'knicken', englisch *knuckle*, stammverwandt.] — *ἀμφεκάλυψεν*, was *ἀμφὶ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν* 310. Λ 356, *θανάτου μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν* Π 350, *νεφέλη μιν ἀμφεκάλυψεν κυανέη* Υ 417 f. veranschaulicht.

Πήδαιον δ' ἄρ' ἔπεφνε Μέγης, Ἀντήνορος υἱόν,
ὅς ῥα νόθος μὲν ἔην, πύκα δ' ἔτρεφε δῖα Θεανώ,
ἶσα φίλοισι τέκεσσι, χαριζομένη πόσεϊ ᾧ.
τὸν μὲν Φυλεΐδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
βεβλήκει κεφαλῆς κατὰ ἰνίον ὀξέϊ δουρί·
ἀντικρὺ δ' ἀν' ὀδόντας ὑπὸ γλῶσσαν τάμε χαλκός.
ἤριπε δ' ἐν κονίῃ, ψυχρὸν δ' ἕλε χαλκὸν ὀδοῦσιν.
Εὐρύπυλος δ' Εὐαιμονίδης Ὑψήνορα δῖον,
υἱὸν ὑπερθύμου Δολοπίονος, ὅς ῥα Σκαμάνδρου
ἀρητὴρ ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ,
τὸν μὲν ἄρ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
πρόσθεν ἔθεν φεύγοντα, μεταδρομάδην ἔλασ' ὦμον
φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἔξεσε χεῖρα βαρεῖαν.
αἱματόεσσα δὲ χεὶρ πεδίῳ πέσε· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
ὣς οἳ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
Τυδεΐδην δ' οὐκ ἂν γνοίης ποτέροισι μετείη,
ἠὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλέοι ἦ μετ' Ἀχαιοῖς.

70. *πύκα* 'wohl' und *ἔτρεφε* wie *εὖ τρέφειν* *Π* 191, *ἐνδυκέως* 'geziemend, wohl' *Ψ* 90. Theano [d. i. 'Alberat' nach H. Ebeling hom. Schulwörterbuch; über des Pedaios Namen Gladstone-Schuster S. 60], des Thrakerkönigs Kisses Tochter, ist Pallaspriesterin nach *Ζ* 298 ff. — 71. *πόσεϊ ᾧ*, der wie Telamon *Θ* 283 f. den *νόθος* wie ein echtes Kind behandelt wissen wollte. Der *στίχος ὁλοδάκτυλος* malt das Unermüdliche der Pflege. — 73. *ἰνίον* mit Digamma, verwandt mit *vis* und *ἶφι*. — 74. *ἀν' ὀδόντας*, durch die Zähne hin, bis vorn an die Schneidezähne. *ὑπό* ist Adverb, 'durchschnitt unten die Zunge'. Vgl. zur Verwundung 291. *Π* 606. *Ρ* 617 f. — 75. *ψυχρόν*, womit nach *Π* 333 nur die wirkliche Kälte des Metalls gemeint sein kann. Er beisst zu im Todeskampf: zu *Β* 418.

76. *Εὐρύπυλος*, der *Β* 736 f. erwähnte. — 77. *ὅς* geht auf Dolopion, da ein Priester sich am Kampfe nicht betheiligt. Eben so in *Π* 604. — *ῥᾰ* vor *Σκαμάνδρου*, zu *Β* 465. — 78. *ἀρητήρ* der 'Beter', einer, der mit priesterlicher Fürbitte wie Theano *Ζ* 304 ff. für Einzelne oder das gemeine Wesen sich verwendet. Einen Priester aber hat der Xanthos wie der Fluss Spercheios *τέμενος* und Altar *Ψ* 144 ff. und wie ihm nach *Φ* 131 Rinder- und Rossopfer dargebracht werden. Zum Priester gemacht worden war Dolopion wie Theano *Ζ* 300 vom Volke zur Pallaspriesterin, so dass Erblichkeit des Priesterthums nicht stattgefunden zu haben scheint [Gladstone-Schuster S. 390]. — *θεὸς* bis *δήμῳ* heisst es noch von einem Priester *Π* 605. Hier deutet schon der Name des Hypsenor auf die hohe Stellung. — 80. *μεταδρομάδην* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *ἐλαύνειν* vom Verwunden durch Schwert- und Beilhiebe. — 81. *φασγάνῳ ἀΐξας*, mit dem Schwerte losstürmend, wie *Κ* 456. *χ* 98. — *βαρεῖαν*, das stehende Epitheton der Männerhand. — 82. *πεδίῳ πέσε*, 'fiel der Erde zu'. Di. 46, 2, 4. [Nägelsbach-Autenrieth zu *Α* 8. Als Locative fasst dergleichen Dative der 'Annäherung' C. Capelle dativi localis quae sit vis usw. (Hannover 1864) S. 19 ff.] — 83. *πορφύρεος*, der 'purpurne', d. i. vom Tod gesagt der dunkle und zwar in übertragener Bedeutung wie *μέλας θάνατος*, zu *Β* 834, *κῆρα μέλαιναν* *Β* 859, aber *θανάτου μέλαν νέφος* *Π* 350 in ursprünglicher.

85. Beginn der eigentlichen Aristie des Diomedes. — *ποτέροισι μετείη*, man vermochte nicht zu unterscheiden, ob Diomedes unter den Achaiern oder unter den Troern sich tummelte. Zur Wendung selbst vgl. *Δ* 223. Der Ver-

θῦνε γὰρ ἂμ πεδίον ποταμῷ πλήθοντι ἐοικὼς
χειμάρρῳ, ὅς τ' ὦκα ῥέων ἐκέδασσε γεφύρας·
τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσιν
οὔτ' ἄρα ἕρκεα ἴσχει ἀλωάων ἐριθηλέων,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος·
πολλὰ δ' ὑπ' αὐτοῦ ἔργα κατήριπε κάλ' αἰζηῶν.
ὣς ὑπὸ Τυδεΐδῃ πυκιναὶ κλονέοντο φάλαγγες
Τρώων, οὐδ' ἄρα μιν μίμνον πολέες περ ἐόντες.

τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
θύνοντ' ἂμ πεδίον, πρὸ ἕθεν κλονέοντα φάλαγγας,
αἶψ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἐτιταίνετο καμπύλα τόξα,
καὶ βάλ' ἐπαΐσσοντα, τυχὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον,
θώρηκος γύαλον· διὰ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀϊστός,
ἀντικρὺ δὲ διέσχε, παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
'ὄρνυσθε, Τρῶες μεγάθυμοι, κέντορες ἵππων·
βέβληται γὰρ ἄριστος Ἀχαιῶν, οὐδέ ἕ φημι
δήθ' ἀνσχήσεσθαι κρατερὸν βέλος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσεν ἄναξ Διὸς υἱὸς ἀπορνύμενον Λυκίηθεν.'

gleichungspunct 87 ff. liegt in der unaufhaltsamen, unwiderstehlichen Gewalt wie *Λ* 492 ff. und Verg. Aen. II 496 ff. — 88. *χειμάρρῳ*, zu *Δ* 452. — *ἐκέδασσε*, 'er zerstreute', 'zersprengte', nämlich das Balkenwerk der Brücken. [Zur Erleichterung von *σκ* zu blossem *κ* (*σκεδάννυμι, κεδάννυμι*) G. Curtius Grundz. S. 623. A. Nauck IIII Bull. de l'Acad. des sciences de St. Pétersb. tome IX S. 334 vermuthet *ἐκέασσε* 'er zertrümmerte' nach *ε* 132.] — 89. *γέφυραι ἰσχανόωσιν*, halten auf die Brücken, d. i. die Brücken widerstehen seiner Strömung eben so wenig als die Seitendämme 90 ihn am Uebertreten hindern können. — *ἐεργμέναι*, umschlossene, prägnant wohlverwahrte, vielleicht durch stromabwärts angebrachte Strebebalken wie bei Cäsars Brücke b. g. IIII 17, 9. [Doederlein hom. Glossar §. 2443 und in der Ausg. vertheidigt das von den Scholien erwähnte *ἐερμέναι*, was *ἀραρυῖαι*, *consertae* heissen soll nach *ὅρμος ἠλέκτροισιν ἐερμένος σ* 296.] — 90. *ἕρκος* und *ἴσχω*, eigentlich wohl *σι-σε-χω*, sind nicht digammirt, also doppelter Hiatus. — 91. *ὄμβρος* mit *Διός*, weil Zeus der Regengott. — 92. *αἰζηός* hier geradezu für Mann.

95—165. Diomedes, leicht von Pandaros verwundet, wird von Pallas neu ermuthigt und mit der Gabe, Götter zu erkennen, ausgestattet. Diomedes in Berserkerwuth. — 99. *γύαλον*, 'die Höhlung', 'Wölbung', die gewölbte Panzerplatte, ob die der Brust oder, falls Pandaros seitwärts gestanden, die des Rückens bleibt ungesagt. Unten 113 ist der Harnisch des Tydeiden gar ein Ketten- oder Ringelpanzer. — 100. *ἀντικρὺ δὲ διέσχε*, nämlich *ὦμον* ging durch, wie *Λ* 253. *Υ* 416 und *δι' ὤμου ἔσχε Ν* 520. *Ξ* 451, vgl. *ἀνέχειν* vom 'Herauskommen' *Ρ* 310. — 101. *τῷ δ' ἐπί*, über ihn, den Tydeiden als geschossenen, wie 283. *Θ* 160, mit *τῷ δ' ἐπί* unten 347. Vgl. *τῷ ἐπεύξατο Ξ* 478 und *Λ* 431. — 102. *κέντορες ἵππων*, zu *Δ* 391. — 103. *ἄριστος Ἀχ.* heisst der Tydeide noch 414. 839. — 105. *ὦρσεν*, zum Streit gegen die Achaier. Von Apollon erhielt er auch den Bogen *Β* 827. Lykië 'Lichtstadt' scheint die ältere Benennung für Zeleia, wie auch Ephyre 'Wartburg' sich neben Korinthos ('Bergstadt', 'Homburg') findet und neben Troia Ilios.

ὡς ἔφατ' εὐχόμενος· τὸν δ' οὐ βέλος ὠκὺ δάμασσεν,
ἀλλ' ἀναχωρήσας πρόσθ' ἵπποιιν καὶ ὄχεσφιν
ἔστη, καὶ Σθένελον προσέφη Καπανήιον υἱόν
'ὄρσο, πέπον Καπανηιάδη· καταβήσεο δίφρου,
ὄφρα μοι ἐξ ὤμοιο ἐρύσσῃς πικρὸν ὀιστόν.'
ὡς ἄρ' ἔφη, Σθένελος δὲ καθ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
πὰρ δὲ στὰς βέλος ὠκὺ διαμπερὲς ἐξέρυσ' ὤμου·
αἷμα δ' ἀνηκόντιζε διὰ στρεπτοῖο χιτῶνος.
δὴ τότ' ἔπειτ' ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
'κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.
εἴ ποτέ μοι καὶ πατρὶ φίλα φρονέουσα παρέστης
δηίῳ ἐν πολέμῳ, νῦν αὖτ' ἐμὲ φῖλαι, Ἀθήνη,
δὸς δέ τέ μ' ἄνδρα ἑλεῖν, καὶ ἐς ὁρμὴν ἔγχεος ἐλθεῖν,
ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος καὶ ἐπεύχεται, οὐδέ μέ φησιν
δηρὸν ἔτ' ὄψεσθαι λαμπρὸν φάος ἠελίοιο.'
ὡς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν,
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'θαρσῶν νῦν, Διόμηδες, ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
ἐν γάρ τοι στήθεσσι μένος πατρώιον ἧκα
ἄτρομον, οἷον ἔχεσκε σακέσπαλος ἱππότα Τυδεύς.
ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἕλον, ἣ πρὶν ἐπῆεν,
ὄφρ' εὖ γιγνώσκῃς ἠμὲν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα.

107. *πρόσθ' ἵπποιιν*, denn Sthenelos war dem Tydeiden nachgefahren wie 241. *Καπανήιος*, das Adjectiv, wo wir den Genetiv erwarten, zu *B* 20. — 109. *καταβήσεο* nach *ὄρσο* mit Asyndeton wie *Γ* 250. *Δ* 204. *Σ* 170, 171, auch *M* 343. Zu *B* 164.

112. *διαμπερές*, durch und durch, der ganze Pfeil wurde vorwärts durch die Wunde in der Schulter gezogen, nicht rückwärts, weil er Widerhaken hatte nach *Δ* 151. 214. [Doederlein hom. Gloss. §. 605 fasst hier *διαμπερές* als Adjectiv, wiewohl *βέλος* schon ein Attribut besitzt. Vgl. J. La Roche hom. Stud. S. 44.] — 113. *ἀνηκόντιζε* ist *ἅπαξ εἰρ.* Ueber den *στρεπτὸς χιτών* zu 99. — 114. *τότ' ἔπειτα*, da betete denn, wie sich bei der schlimmen Lage des Tydeiden erwarten liess. — 115. *ἀτρυτώνη*, unschwächbare, unverwüstliche, zu *B* 157. — 116. *φίλα φρονέουσα*, freundlich gesinnt, zu *Δ* 219. Von Pallas noch *η* 15. 42. *καί* auch bezieht sich auf 117 *ἐμέ* und das *μοι* bei *πατρί* ist halb possessiv, halb ethisch. Di. 48, 12, 2 f. 50, 3, 3, vgl. 47, 9, 8. Die Mahnung an den früher dem Vater des Betenden erwiesenen Gefallen wie *K* 285. Ueber die Structur der Periode zu *A* 37. — 117. *φῖλαι*, zu 61. — 118. *δός*, gewähre, *da*, zu *Γ* 322. — *καὶ ἐς ὁρμὴν ἔγχ. ἐλθεῖν*, nämlich *ἄνδρα*, dass er mir zu Schusse komme, das Ganze ein Prothysteron, dessen Theile durch ein *τέ—καί* verknüpft sind wie in *Φ* 537. — 119. *φθάμενος* 'früher' dient zur näheren, beinah adverbialen Bestimmung des Verbum finitum wie *N* 387. *Φ* 576. *Ψ* 779. *τ* 449. — 120. *ὄψεσθαι λ. φάος ἠελ.*, ohne dass *ζώειν* vorher geht, zu *Σ* 61 und *A* 88. Das Gegentheil ist *λείπειν φάος ἠελ.* in *Σ* 11.

122. *γυῖα* wie immer Glieder, die einen Bug und ein Gelenk haben. *χεῖρας* mit *ὕπερθεν*, wie häufig in Ilias und Odyssee. — 123. = *Δ* 92. — 124. *ἐπί* gegen bei *μάχομαι* statt des gewöhnlichen Dativs wie 244. *Y* 26, bei *ἀγείρειν ἄρηα* *Δ* 352. — 126. *σακέσπαλος* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 127.

τῷ νῦν, εἴ κε θεὸς πειρώμενος ἐνθάδ' ἵκηται,
μή τι σύ γ' ἀθανάτοισι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
τοῖς ἄλλοις· ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήν γ' οὐτάμεν ὀξέι χαλκῷ.'
ἣ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη γλαυκῶπις Ἀθήνη,
Τυδεΐδης δ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη·
καὶ πρίν περ θυμῷ μεμαὼς Τρώεσσι μάχεσθαι,
δὴ τότε μιν τρὶς τόσσον ἕλεν μένος, ὥς τε λέοντα
ὅν ῥά τε ποιμὴν ἀγρῷ ἐπ' εἰροπόκοις ὀίεσσιν
χραύσῃ μέν τ' αὐλῆς ὑπεράλμενον οὐδὲ δαμάσσῃ·
τοῦ μέν τε σθένος ὦρσεν, ἔπειτα δέ τ' οὐ προσαμύνει,
ἀλλὰ κατὰ σταθμοὺς δύεται, τὰ δ' ἐρῆμα φοβεῖται·
αἳ μέν τ' ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται,
αὐτὰρ ὃ ἐμμεμαὼς βαθέης ἐξάλλεται αὐλῆς.
ὣς μεμαὼς Τρώεσσι μίγη κρατερὸς Διομήδης.
ἔνθ' ἕλεν Ἀστύνοον καὶ Ὑπείρονα ποιμένα λαῶν,
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί,
τὸν δ' ἕτερον ξίφεϊ μεγάλῳ κληῗδα παρ' ὦμον
πλῆξ', ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν ἠδ' ἀπὸ νώτου.

ἀχλύν, wie Υ 321. η 41, auch *νέφος ἀχλύος* 'des Dunkels Gewölk' Ο 668. Eigentlich ist nach homerischer Vorstellung die menschliche Sehkraft zu schwach, um die unverwandelte Gottheit wider deren Willen zu erkennen nach κ 573 f. Hier bewirkt die Hinwegnahme jenes *ἀχλύς*, der den Menschen die Unsterblichen verdeckt, eine Ausnahme. — 129. *πειρώμενος*, erprobend, nämlich *σοῦ*. Eben so absolut gesetzt, doch mit gleich ungezwungener Ergänzung der Beziehung, steht *πειρῶμ.* Π 590. φ 394, *πειρητίζων* ω 221.

133. *ἀπέβη*, aus der Nähe des Tydeiden, wohl nicht zum Olymp zurück, was *ἀπέβη* sonst besagt: zu Ω 188. — 136. *δὴ τότε μιν* ff., zu welcher Wendung des Satzes sich das lebhaft vorausgeschickte Particip nicht fügt, wie Ζ 510 f. Θ 18 ff. Verg. Aen. I 234—7: *certe pollicitus, quae te, genitor, sententia vertit?* — *μένος*, Kampfwuth. Das tertium comparationis ist: verwundet, aber nicht geschwächt. — 137. *ἐπ' εἰρ. ὀίεσσιν*, bei den wollschürigen Schafen, die er hütet. — 138. *χραύω*, ein ἅπαξ εἰρ., ritze, wohl nebst *χραίνω*, *χρίμπτω* 'berühre' eine Weiterbildung aus der Wurzel *χρι*, *χρίω* 'bestreiche' [G. Curtius Grundz. S. 185]. — 139. *οὐ προσαμύνει*, nämlich seinem Vieh. Jetzt, wo der Löwe rasend ist vor Schmerz und Wuth, denkt der Hirt nur an die Rettung der eigenen Person. — 140. *κατὰ σταθμούς*, wahrscheinlich speciell in das Hirtenhaus, das einen Theil der *σταθμοί* bildet, vgl. Σ 589. ξ 5. 45. — *τά* mit Wechsel des Geschlechts, da die *μῆλα* hier nichts weiter sind als *ὄιες*. Eben so steht *αἵ τ'* nach *μῆλα* Π 353. *φοβεῖται*, wird gescheucht vom Löwen. [Doederlein und Andere fassen nach einem Fingerzeig der Scholien *ἐρῆμα* als 'offene, ungeschützte Oerter' mit Verweisung auf Thukyd. IIII 3 und *φοβεῖται* transitiv 'meidet er', der Schafhirt.] — 141. *αἳ μέν*, die *ὄιες*, *ἀγχιστῖναι κέχυνται*, lagen ('waren ausgegossen') dicht (gewürgt vom Löwen) *ἐπ' ἀλλ.*, neben und auf einander. — 142. *ἐξάλλεται αὐλῆς*, satt des Würgens springt er aus dem Vorhof, ohne sich den bedeckten Räumen der Hürden noch zu nähern. *βαθέης αὐλῆς* wie ι 239. 338, aus dem tiefen Vorhof mit Bezug auf die hohe (ι 185) Mauer [,nach Andern 'tief' von der Länge der sich weit erstreckenden *αὐλή*].

144. Ein anderer Astynoos (auch Troer) in Ο 455. — 145. *τὸν μέν*, mit Particip, *τὸν δ'* mit Indicativ wie Σ 173, 175. — *μαζοῖο* und 146 *κλη-*

τοὺς μὲν ἔασ'· ὁ δ' Ἄβαντα μετῴχετο καὶ Πολύιδον,
υἱέας Εὐρυδάμαντος ὀνειροπόλοιο γέροντος,
τοῖς οὐκ ἐρχομένοις ὁ γέρων ἐκρίνατ' ὀνείρους,
ἀλλά σφεας κρατερὸς Διομήδης ἐξενάριξεν.
βῆ δὲ μετὰ Ξάνθον τε Θόωνά τε Φαίνοπος υἷε,
ἄμφω τηλυγέτω· ὁ δὲ τείρετο γήραϊ λυγρῷ,
υἱὸν δ' οὐ τέκετ' ἄλλον ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι.
ἔνθ' ὅ γε τοὺς ἐνάριζε, φίλον δ' ἐξαίνυτο θυμόν
ἀμφοτέρω, πατέρι δὲ γόον καὶ κήδεα λυγρά
λεῖπ', ἐπεὶ οὐ ζώοντε μάχης ἐκνοστήσαντε
δέξατο· χηρωσταὶ δὲ διὰ κτῆσιν δατέοντο.
ἔνθ' υἷας Πριάμοιο δύω λάβε Δαρδανίδαο,
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, Ἐχέμμονά τε Χρομίον τε.
ὡς δὲ λέων ἐν βουσὶ θορὼν ἐξ αὐχένα ἄξῃ
πόρτιος ἠὲ βοός, ξύλοχον κάτα βοσκομενάων,
ὣς τοὺς ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱός
βῆσε κακῶς ἀέκοντας, ἔπειτα δὲ τεύχε' ἐσύλα·
ἵππους δ' οἷς ἑτάροισι δίδου μετὰ νῆας ἐλαύνειν.
τὸν δ' ἴδεν Αἰνείας ἀλαπάζοντα στίχας ἀνδρῶν,
βῆ δ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων
Πάνδαρον ἀντίθεον διζήμενος εἴ που ἐφεύροι.

ide, ob auf der rechten oder linken Seite bleibt ungesagt. — 148. *Πολύιδον*, 'Vielwisser', 'Weise', der bedeutsame Name eines Sehersohnes wie *Εὐχήνωρ* 'Betmann' *N* 663, dessen Vater 665. 666 gleichfalls Polyidos heisst. Zu *Z* 403. *μετῴχετο*, ging hin zu, ging los auf. Anders *K* 111. *ϑ* 7. — 150. *ἐρχομένοις*, als sie von der Heimath schieden wie 198, *οὐκ ἐκρίνατ' ὀν.*, hatte er nicht Träume ausgelegt, nämlich die er selbst geträumt als Traumorakel; zu *A* 63. Bei den eignen Söhnen liess ihn seine Kunst im Stich. [Nach anderer Erklärung: als sie nicht zurückkehrten (*ἔρχομαι* wie *P* 741. *α* 408. *β* 30. *ϑ* 290. *κ* 267. *ο* 428), deutete er seine Träume.] — 152. Zwei Troer gleiches Namens *Λ* 422 und *M* 140. *N* 545. Phainops ist zu trennen von dem *P* 312. 583 angeführten, dessen Sohn mit Namen Phorkys nicht zu unsen 154 stimmt. — 153. *τηλυγέτω*, blühend, zu *Γ* 175. — 154. *ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι*, zurückzubleiben (*I* 437. *Ξ* 485. *γ* 196) bei der Habe, im Besitze seiner Schätze bleiben. — 158. *χηρωσταί*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die 'Verweser', Erben, Seitenverwandte, die sich in die Habe der ausgestorbenen Familie 'theilen', was das Bestehen eines Erbrechts voraussetzt. Wohl verwandt mit *hêres*, Stamm *hêrêd*.

159. *λάβε*, traf an, wie *Λ* 126. — 160. *Ἐχέμμων* mit Verdoppelung der Liquida: 'Happe'. [So Ebeling. Bekker schreibt *Ἐχήμονα* mit dem Vindobon. — In 162 vermuthete A. Nauck Bull. de l'Acad. usw. IX S. 335 an Stelle der Disjunctivpartikel *ἠέ* : *ἠδέ*, wodurch der Vergleichungspunct, dass zwei zugleich der Uebermacht eines einzigen erliegen, passend gewonnen würde.] — 162. *ξύλοχος*, eigentlich 'Holz habend', der 'Holzenthalter', die Holzung als Schlupfwinkel räuberischer Thiere. — 164. *ἐξ ἵππων βῆσε*, wie *βῆσεν ἀφ' ἵππων Π* 810.

166—240. Pandaros in Verbindung mit Aineias gegen Diomedes. — 167. *βῆ δ' ἴμεν*, er schritt aus zu gehen, machte sich eiligst auf, zu *B* 183. — *ἂν μάχην* und *ἀνὰ κλόνον ἐγχ.* wie sonst noch *μάχην ἄνα*, *ἂμ πόνον*, *ἂν' ὅμιλον*, *ἀνὰ οὐλαμόν*, *ἀνὰ δηιοτῆτα*. — 168—9. = *Δ*

εὗρε Λυκάονος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,
στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῖο, ἔπος τέ μιν ἀντίον ηὔδα.
'Πάνδαρε, ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀιστοί
καὶ κλέος; ᾧ οὔ τίς τοι ἐρίζεται ἐνθάδε γ' ἀνήρ,
οὐδέ τις ἐν Λυκίῃ σέο γ' εὔχεται εἶναι ἀμείνων.
ἀλλ' ἄγε τῷδ' ἔφες ἀνδρὶ βέλος, Διὶ χεῖρας ἀνασχών,
ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν
Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν·
εἰ μή τις θεός ἐστι κοτεσσάμενος Τρώεσσιν,
ἱρῶν μηνίσας· χαλεπὴ δὲ θεοῦ ἔπι μῆνις.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
'Αἰνεία Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,
Τυδεΐδῃ μιν ἐγώ γε δαΐφρονι πάντα ἐίσκω,
ἀσπίδι γιγνώσκων αὐλώπιδί τε τρυφαλείῃ,
ἵππους τ' εἰσορόων· σάφα δ' οὐκ οἶδ' εἰ θεός ἐστιν.
εἰ δ' ὅ γ' ἀνὴρ ὅν φημι, δαΐφρων Τυδέος υἱός,
οὐχ ὅ γ' ἄνευθε θεοῦ τάδε μαίνεται, ἀλλά τις ἄγχι
ἕστηκ' ἀθανάτων, νεφέλῃ εἰλυμένος ὤμους,
ὃς τούτου βέλος ὠκὺ κιχήμενον ἔτραπεν ἄλλῃ.
ἤδη γάρ οἱ ἐφῆκα βέλος, καί μιν βάλον ὦμον
δεξιόν, ἀντικρὺ διὰ θώρηκος γυάλοιο,

88—9. — 170. *στῆ δὲ πρόσθ' αὐτοῦ*, er trat vor ihn, wie *I* 193. *η* 21, mit *πάροιθε π* 166. — 171. *ποῦ τοι τόξον*, wo blieben? wie *ποῦ νύ τοι ἰοὶ καὶ τόξον*; *O* 440 f. Zu *B*. 339. *πτερόεντες*, befiederte, zu *Δ* 117. [Nach Düntzer zu jener Stelle 'schnelle'.] — 172. *καὶ κλέος*, und der Ruhm, den du durch jene hattest. *ᾧ* bezieht sich auf den Hauptbegriff, den Pandarosbogen, zu 44. 77. Der Dativ bei *ἐρίζομαι*, 'in Betreff dessen' niemand mit dir wetteifert, wie in *δ* 80. — 173. *εὔχεται εἶναι*, wie *Ψ* 669 in der Versmitte, sonst formelhaft am Versschluss, und zwar, alle Formen eingerechnet, dreiunddreissigmal. — 174. *Διὶ χεῖρας ἀνασχών*, zu Zeus betend vor dem Schusse, wie zu Apollon *Δ* 101. — 175. *ὅδε* local: da wie *Y* 345. *ω* 321, eben so steht *οὗτος K* 341; zu *Γ* 391. — 176. *ἱρῶν μηνίσας*, der den Troern zürnt, weil er um eines Opfers willen grollt, nämlich um eines ihm nicht gebrachten, die *res pro rei defectu* genannte Structur: zu *A* 65.

181. *πάντα*, *omni ex parte*, in allen Stücken, vollkommen. — 182. *αὐλώπιδι τρυφαλείῃ*, am hochröhrigen, geröhrten Helme, wie *Δ* 353. *N* 530. *Π* 795. Dergleichen Helme zierte statt des Stirnschirms eine lange und gekrümmte Röhre aus Metall, zum Einstecken des Rosshaarbusches dienend (*Π* 795). [Nach Hesychios ein Helm, der 'mit Visirlöchern versehen' die Oberhälfte des Gesichtes deckt. Doch sind Helmvisire für Homer nicht zu erweisen.] — 183. *σάφα δ' οὐκ οἶδ'* usw., ich weiss aber nicht genau, ob es doch nicht eine Gottheit ist. — 184. *ὅν φημι*, den ich meine. Zum folgenden ergänze *ἐστίν*. Pandaros ist ein Biedermann, aber wie er sich beim Kämpfen überhastet, so im Urtheil von einer ziemlichen Bonirtheit. — 185. *ἄνευθε θεοῦ*, wie Aehnliches *β* 372. *ζ* 240. *ο* 531. *σ* 353. *ω* 444 und Verg. Aen. II 777 *non haec sine numine divum Eveniunt*. — *τάδε*, d. i. *ταύτας τὰς μανίας*. [Beziehungsaccusativ mit Uebergang zum Inhaltsaccusativ: J. La Roche hom. Stud. V §. 43 S. 81.] — 186. *εἰλυμένος ὤμους* wie *O* 308. *Y* 150. Horat. carm. I 2, 31 *nube candentes humeros amictus*. — 187. *ἔτραπεν* praegnant statt *ἀπέτραπε* wie *Y* 439, mit *τούτου*: von diesem abgelenkt hat. Zwar völlig abgelenkt war der Pfeil nicht worden, sondern nur von des Tydeiden Brust oder Haupt. *κιχήμενον*, als er ihn erreicht

καί μιν ἐγώ γ' ἐφάμην Ἀιδωνῆι προϊάψειν,
ἔμπης δ' οὐκ ἐδάμασσα· θεός νύ τίς ἐστι κοτήεις.
ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην.
ἀλλά που ἐν μεγάροισι Λυκάονος ἕνδεκα δίφροι
καλοὶ πρωτοπαγεῖς νεοτευχέες, ἀμφὶ δὲ πέπλοι
πέπτανται· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι
ἑστᾶσι, κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας.
ἦ μήν μοι μάλα πολλὰ γέρων αἰχμητὰ Λυκάων
ἐρχομένῳ ἐπέτελλε δόμοις ἔνι ποιητοῖσιν·
ἵπποισίν μ' ἐκέλευε καὶ ἅρμασιν ἐμβεβαῶτα
ἀρχεύειν Τρώεσσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας·
ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην — ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν —
ἵππων φειδόμενος, μή μοι δευοίατο φορβῆς
ἀνδρῶν εἱλομένων, εἰωθότες ἔδμεναι ἄδδην.
ὣς λίπον, αὐτὰρ πεζὸς ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα,
τόξοισιν πίσυνος· τὰ δέ μ' οὐκ ἄρ' ἔμελλον ὀνήσειν.
ἤδη γὰρ δοιοῖσιν ἀριστήεσσιν ἐφῆκα,
Τυδεΐδῃ τε καὶ Ἀτρεΐδῃ, ἐκ δ' ἀμφοτέροιιν
ἀτρεκὲς αἷμ' ἔσσευα βαλών, ἤγειρα δὲ μᾶλλον.
τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ ἀπὸ πασσάλου ἀγκύλα τόξα
ἤματι τῷ ἑλόμην ὅτε Ἴλιον εἰς ἐρατεινήν

hatte. — 190. Ἀιδωνῆι [Doederlein hom. Gloss. §. 408] προϊάψειν, zu *A* 3. — 191. νύ, denk ich, s. *Γ* 164. — κοτήεις, ein ἅπαξ εἰρ., mit Bezug auf κοτεσσάμενος Τρώεσσιν 177. — 194. πρωτοπαγεῖς, 'neugefugte', neugemachte, wie der Wagner ἁρματοπηγός heisst. νεοτευχέες ist ἅπαξ εἰρ. — πέπλοι, Decken, um die ausser Gebrauch befindlichen vor Staub zu schützen, wie θ 441, auch *B* 777. — 195. ἑκάστῳ, neben dem Pluralis σφίν als distributive Apposition, zu *A* 606. — δίζυγες, also eilf Gespanne. — 196. λευκόν, weisse d. i. reife, ist stehendes Epitheton der Gerste (κρῖ, κριθή), die wie hier mit ὄλυραι, 'Host' oder 'Einkorn', so mit ζειά 'Dinkel', 'Spelt' zusammen in δ 41 das Pferdefutter bildet. Als solches erscheinen sonst auch noch πυρός und die Futterkräuter λωτός 'Lotos-' oder 'Steinklee', σέλινον 'Eppich', κύπειρον 'Galgant' oder 'Cypergras'. — 197. πολλά, wiederholt, eindringlich, zu *Δ* 229. — 198. ποιητοῖσιν, praegnant: wohlbereitet, kunstreich gebaut, wie τυκτός, statt des gewöhnlichen πύκα ποιητός, während εὐποίητος sich nicht vom Hause findet. — 200. = *B* 345. Die 'Troer' hier und 211 sind selbstverständlich die zu Troas gerechneten Bewohner von Zeleia. — 203. εἱλομένων, nämlich in Troia als Folge der Cernirung, wie *Σ* 286 f. — ἄδδην, sonst ἄδην (ᾰ-δην) jambisch, verwandt mit lat. *satur*, *satis* [weshalb wohl mit Aristarch ἅδην statt ἄδην herzustellen ist: G. Curtius Grundz. S. 572], das zweite δ durch das hinter dem ersten ursprünglich vorhandene Jod (ἀδjην) entstanden. — 204. λίπον, die Streitwagen und Gespanne. — 208. ἀτρεκές, in Wahrheit, ist Adverb wie π 245, nicht Attribut zu αἷμα, und vertritt gewissermassen eine Parenthese: 'ich lüge nicht', 'ich täuschte mich nicht'. ἔσσευα, 'trieb hervor', liess spritzen, brachte beiden Blutverlust bei, wie σύτο αἷμα 'sprudelte hervor' *Φ* 167. — ἤγειρα, nämlich αὐτούς. — μᾶλλον, nur um so mehr, wie *B* 81. *I* 585, ἄλγιον 'um so schlimmer' δ 292. — 209. κακῇ αἴσῃ, Dativ der Bestimmung: zu einem schlimmen Loose, zu *A* 418. Dies bezieht sich auf sein Geschick, dem Tydeiden nur eine leichte Fleischwunde beigebracht zu haben. — 210. ἐρατεινός vom landschaftlichen Reiz, weil Ilios auf einem hohen und zum Theil

ἡγεόμην Τρώεσσι, φέρων χάριν Ἕκτορι δίῳ.
εἰ δέ κε νοστήσω καὶ ἐσόψομαι ὀφθαλμοῖσιν
πατρίδ' ἐμὴν ἄλοχόν τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα,
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,
εἰ μὴ ἐγὼ τάδε τόξα φαεινῷ ἐν πυρὶ θείην
χερσὶ διακλάσσας· ἀνεμώλια γάρ μοι ὀπηδεῖ.'
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας Τρώων ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
'μὴ δὴ οὕτως ἀγόρευε· πάρος δ' οὐκ ἔσσεται ἄλλως
πρίν γ' ἐπὶ νὼ τῷδ' ἀνδρὶ σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἀντιβίην ἐλθόντε σὺν ἔντεσι πειρηθῆναι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι
οἷοι Τρώιοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι·
τὼ καὶ νῶι πόλινδε σαώσετον, εἴ περ ἂν αὖτε
Ζεὺς ἐπὶ Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ κῦδος ὀρέξῃ.
ἀλλ' ἄγε νῦν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἐπιβήσομαι ὄφρα μάχωμαι·

schroffen Boden am Fusse des Ida lag: zu *Γ* 239. — 211. *Τρώεσσι*, zu 200. [Nach anderer Erklärung dativus commodi 'den Troern gen Ilios zu Hilfe zog'.] — *φέρων χάριν*, wie auch *ἦρα φέροντες Ξ* 132, d. i. *χαριζόμενος*, einen Liebesdienst erweisend. — 213. *ὑψερεφές*, 'hoch eingedacht', wo das Dach hoch über dem Erdboden sich befindet, also überhaupt hoch, mit hohen Wänden und Räumen. Eben so *ὑψόροφος*. — 214. *αὐτίκ' ἔπειτ'* bis *φώς*, 'da wollte ich gleich des Todes sein', wenn ich nicht ins Feuer würfe. Zu *B* 259. Die gleiche an eine Selbstverwünschung streifende Betheuerung beim eigenen Leben in *π* 102. *ἀλλότριος φώς*, ein fremder, unbekannter Mann, von dessen Hand zu fallen durchaus ruhmlos wäre, vgl. unser: 'da sollte mich der Henker holen'. [Düntzer zu *π* 102: 'ein fremder Mann, ein Räuber, der mich überfällt'. Nach anderer Erklärung schlechtweg ein Feind, wie auch lat. *hostis*, goth. *gasts*, den Fremdling und den Feind bezeichnen.] — 215. *ἐν πυρὶ θείην*, ähnlich *B* 340. — 216. *διακλάσσας* ist *ἅπαξ εἰρ.* *ἀνεμώλια*, begleitet mich als unnützer Ballast, ist mir ein nutzloser Begleiter, zu *Δ* 355. [Nach Düntzer adverbial wie *ἀνεμώλιον*.]

217. = *Δ* 265. — 218. *δὴ οὕτως* mit Synizese, zu *A* 131. — *πάρος δ' οὐκ ἔσσεται ἄλλως*, nicht eher wird es anders, nicht eher wird es sich (zum Bessern) ändern; *ἄλλως* in dieser Wendung bei Homer nur hier. — *πάρος* und die Bedingung mit *πρίν γε* wie *πρίν*, *πρίν γε A* 97. *O* 74, *πρόσθεν*, *πρίν γε* in *ρ* 9. — *ἐπί* gehört zu *τῷ δ' ἀνδρί* und *νώ* schiebt sich zwischen Praeposition und Nomen ein [,nach Andern ist vielmehr *ἐπί* mit dem freilich weit davon stehenden *ἐλθόντε* zu verbinden]. *νώ*, das nur noch *ο* 475 steht, gehört zu *πειρηθῆναι*. — 220. *σὺν ἔντεσι*, gewaffnet, wie *ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρ.* *Λ* 386. *X* 381, vgl. auch das blosse *ἀντιβίην πειρηθῆναι Φ* 225. — 222. *Τρώιοι*, die von denen des Tros stammenden nach 265 ff., wie *Θ* 106. *Ψ* (291.) 378. Eben so *Νηλήιαι ἵπποι* 'von den Rossen des Neleus abstammende' *Λ* 597. — *πεδίοιο*, localer Genetivus auf der Ebene, bei *διώκειν* wie *Θ* 106. *N* 64, bei *διώκεσθαι Φ* 602. — 223. *ἔνθα καὶ ἔνθα*, hin (beim *διώκειν*) und zurück (beim *φέβεσθαι*). — 224. *εἴ περ ἂν αὖτε*, gesetzt den Fall, dass wieder (wie er ihn erst hat verwunden lassen). Wie 232. — 226. *σιγαλόεντα*, die glänzenden, stehendes Beiwort der Zügel am Pferde- (328. *Θ* 116. 137. *Λ* 128. *P* 479) und Maulthiergeschirr (*ζ* 81), von der dem Leder durch Einreiben von Oel oder eine Art Lack gegebenen Politur, wohl verwandt mit *σίαλος* 'Fett', 'Schmalz'. — 227. *ἡνία δέξαι*, als Wagenlenker, *ἡνίοχος*. *μάχομαι*, als Wagenkämpfer,

ἠὲ σὺ τόνδε δέδεξο, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι.'

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
'Αἰνεία, σὺ μὲν αὐτὸς ἔχ' ἡνία καὶ τεὼ ἵππω·
μᾶλλον ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι καμπύλον ἅρμα
οἴσετον, εἴ περ ἂν αὖτε φεβώμεθα Τυδέος υἱόν·
μὴ τὼ μὲν δείσαντε ματήσετον, οὐδ' ἐθέλητον
ἐκφερέμεν πολέμοιο, τεὸν φθόγγον ποθέοντε,
νῶι δ' ἐπαΐξας μεγαθύμου Τυδέος υἱός
αὐτώ τε κτείνῃ καὶ ἐλάσσῃ μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ σύ γ' αὐτὸς ἔλαυνε τέ' ἅρματα καὶ τεὼ ἵππω,
τόνδε δ' ἐγὼν ἐπιόντα δεδέξομαι ὀξέι δουρί.'

ὣς ἄρα φωνήσαντες, ἐς ἅρματα ποικίλα βάντες,
ἐμμεμαῶτ' ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἔχον ὠκέας ἵππους.
τοὺς δὲ ἴδε Σθένελος Καπανήιος ἀγλαὸς υἱός,
αἶψα δὲ Τυδεΐδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'Τυδεΐδη Διόμηδες ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
ἄνδρ' ὁρόω κρατερὼ ἐπὶ σοὶ μεμαῶτε μάχεσθαι,
ἶν' ἀπέλεθρον ἔχοντας. ὃ μὲν τόξων εὖ εἰδώς,
Πάνδαρος, υἱὸς δ' αὖτε Λυκάονος εὔχεται εἶναι·
Αἰνείας δ' υἱὸς μὲν ἀμύμονος Ἀγχίσαο

παραιβάτης nach Ψ 132. [Aristarchs Lesart ἵππων ἀποβήσομαι, der zu Folge Aineias zu Fuss kämpfen, den Wagen höchstens in der Nähe halten lassen würde, streitet wider νώ 219 f., νῶι 224, wider den Gegensatz in 228 so wie gegen die ganze Situation.] — 228. δέδεξο, 'empfange ihn' zum Kampfe, bestehe ihn, wie 238. μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι, wie *K* 481.

229. = 179. — 230. ἔχ', handhabe und regiere die Zügel, ἡνία καὶ ἵππω statt des sonstigen ἵππων ἡνία ἔχειν *Θ* 121. *Π* 739. — ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι, unter einem gewohnten Wagenlenker, 'unter' seinem Einfluss, d. i. von ihm gelenkt. 'Gewohnt' den Rossen war Aineias strenggenommen nicht als Wagenlenker (er hatte seinen eigenen ἡνίοχος, der selbstverständlich jetzt entlassen wird), nur als Wagenkämpfer. Doch auch so war seine Stimme ihnen wohlbekannt 234. — καμπύλον geht auf die gekrümmte Form des Wagenrands, der ἄντυγες, wie *Z* 39. — 233. δείσαντε ματήσετον, 'sich scheuend zaudern', störrisch werden. — 236. μώνυχας, strebende Hufe habend, strebehufig, nur von feurigen Kampf- und edlen Fürstenrossen, von Wurzel μα 'streben' = μα-ωνυχας.

239. ποικίλα, schimmernd von ehernen Verzierungen, zu *Δ* 226. φωνήσαντες, βάντες, zeitlich auf einander folgende Umstände. Dagegen ἐμμεμαῶτ' gehört unmittelbar zu ἔχον. — 240. ἐπὶ Τυδεΐδῃ ἔχον, trieben auf den Diomedes los wie ἐφέπειν ἵππους mit Dativ *Π* 724. 732. — *241—296. Sthenelos räth dem Tydeiden zur Rückkehr in die Linie der Wagen. Dieser lehnt dies ab als feige Flucht. Pandaros fällt und Aineias wird verwundet.* — Sthenelos war mit dem Wagen nachgefahren, s. 107. — 241. Καπανήιος υἱός, zu 108. — 243. ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ, formelhaft am Versende wie 826. *K* 234, mit τῷ 'diesem meinem Herzen' *Λ* 608. δ 71. Anders *T* 287. — 245. ἀπέλεθρος von πέλεθρον, masslos, unermesslich. πέλεθρον neben πλέθρον gehört zur Wurzel πλα, πίμπλημι, πλέως, πλήρης, *plenus*. — 246. Πάνδαρος, nämlich ἐστί, ganz wie ε 477 ὃ μὲν φυλίης (nämlich ἦν),

εὔχεται ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ οἵ ἐστ' Ἀφροδίτη.
ἀλλ' ἄγε δὴ χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, μηδέ μοι οὕτως
θῦνε διὰ προμάχων, μή πως φίλον ἦτορ ὀλέσσῃς.'
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
'μή τι φόβονδ' ἀγόρευ', ἐπεὶ οὐδέ σε πεισέμεν οἴω·
οὐ γάρ μοι γενναῖον ἀλυσκάζοντι μάχεσθαι
οὐδὲ καταπτώσσειν· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν.
ὀκνείω δ' ἵππων ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ καὶ αὔτως
ἀντίον εἶμ' αὐτῶν· τρεῖν μ' οὐκ ἐᾷ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτω δ' οὐ πάλιν αὖτις ἀποίσετον ὠκέες ἵπποι
ἄμφω ἀφ' ἡμείων, εἴ γ' οὖν ἕτερός γε φύγῃσιν.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
εἴ κεν μοι πολύβουλος Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ
ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους
αὐτοῦ ἐρυκακέειν, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας,
Αἰνείαο δ' ἐπαΐξαι μεμνημένος ἵππων,
ἐκ δ' ἐλάσαι Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
τῆς γάρ τοι γενεῆς ἧς Τρωί περ εὐρύοπα Ζεύς
δῶχ' υἷος ποινὴν Γανυμήδεος, οὕνεκ' ἄριστοι

ὅ δ' ἐλαίης. — 248. εὔχεται ἐκγεγάμεν, eine Nachahmung des beliebten εὔχεται εἶναι wie Υ 209. Der Genetiv gehört zum Verb ἐκγεγάμεν, υἱός als Sohn. — 249. χαζώμεθ' ἐφ' ἵππων, prägnant für 'besteigen weichend wir den Wagen'. Dieses Weichen bezieht sich nur auf die Rückkehr aus der Reihe der Vorkämpfenden in die Linie der andern Wagen.

251. = Δ 411. — 252. φόβονδε steht rein final bei ἀγόρευ', sprich mir nicht 'auf die Flucht hin', mich zum Fliehen zu bewegen, wie mit gleicher Sinnlichkeit Π 697 φύγαδε μνώοντο 'waren bedacht auf die Flucht hin', auf die Flucht. Beim folgenden οὐδέ σε bis οἴω ist der Objectsaccusativ ἐμέ 'denn nicht dürftest du mich überreden' zu ergänzen. — 253. γενναῖον, ein ἅπαξ εἰρ., wie sich auch weder γέννη noch γεννᾶν bei Homer finden, mir ist's nicht angeboren, nicht liegt es in meiner Art. Aehnliche Wendungen zur Bezeichnung einer sei es angebornen, sei es später erst entstandenen Charaktereigenthümlichkeit Η 198 f., Ν 777. Ξ 126. α 223. ζ 25. [Nach Düntzer 'edel', 'würdig'.] — ἀλυσκάζοντι, weil schon das blosse Ausweichen einem Diomedes widerwärtig ist. — 255. καὶ αὔτως, 'auch so', wie ich bin, gleich so, ohne jenen deinen Streitwagen, wie 'gleich so', ohne Waffenrüstung, Σ 198. — 256. ἐᾷ mit Synizese wie ἔα ψ 77, ἐῶμεν Κ 344 zweisilbig, ἐάσουσιν φ 233 dreisilbig. — 257. πάλιν αὖτις, wieder zurück, *retro rursus*, τούτω, die beiden Troer. — 258. ἕτερος, der éine von beiden, die éine der streitenden Parteien wie 288. Das γέ zweimal in éinem Satz wie 287 f. 288. 827. Π 30 (dort wie hier bei οὖν). Χ 266. — 259. = Δ 39. — 260. πολύβουλος, listreich, heisst Athene nur noch π 282. — 262. ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας, die Zügel an einem auf dem obern Rande des Wagenstuhls (zu 728) befindlichen Knopfe oder Haken anhängend oder um denselben schlingend mit straffer Spannung, um die sich selbst überlassnen Rosse am Davonlaufen zu hindern, vgl. 322. Κ 475, wo das ἅπαξ εἰρ. ἐπιδιφριάς synonym mit ἄντυξ steht. — 263. Αἰνείαο ἵππων gehört zu ἐπαΐξαι nach Ν 687 und μεμνημένος steht objectlos und adverbial wie Τ 153. α 343. δ 151 im Sinne von 'geflissentlich'. [Nach einer zweiten Deutung: ἐπαΐξαι (absolut wie 235 und in der Parallelstelle 323) μεμνημένος ἵππων Αἰνείαο]. — 264. ἐλάσαι, nämlich die Rosse des Aineias. — 265. τῆς γενεῆς, nämlich εἰσίν. Eben so steht ἧς mit ausgelassenem ἐόντας wie 268. — εὐρύοπα, der weithintönende d. i. weitdonnernde, zu Α 498. — 266. υἷος ποινήν

ἵππων ὅσσοι ἔασιν ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε.
τῆς γενεῆς ἔκλεψεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγχίσης,
λάθρῃ Λαομέδοντος ὑποσχὼν θήλεας ἵππους.
τῶν οἱ ἓξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη·
τοὺς μὲν τέσσαρας αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλ' ἐπὶ φάτνῃ,
τὼ δὲ δύ' Αἰνείᾳ δῶκεν, μήστωρι φόβοιο.
εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἀροίμεθά κε κλέος ἐσθλόν.'
ὣς οἳ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
τὼ δὲ τάχ' ἐγγύθεν ἦλθον, ἐλαύνοντ' ὠκέας ἵππους.
τὸν πρότερος προσέειπε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
'καρτερόθυμε δαΐφρον, ἀγαυοῦ Τυδέος υἱέ,
ἦ μάλα σ' οὐ βέλος ὠκὺ δαμάσσατο, πικρὸς ὀιστός·
νῦν αὖτ' ἐγχείῃ πειρήσομαι εἴ κε τύχωμι.'
ἦ ῥα καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος
καὶ βάλε Τυδεΐδαο κατ' ἀσπίδα· τῆς δὲ διαπρό
αἰχμὴ χαλκείη πταμένη θώρηκι πελάσθη.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε Λυκάονος ἀγλαὸς υἱός
'βέβληαι κενεῶνα διαμπερές, οὐδέ σ' ὀίω
δηρὸν ἔτ' ἀνσχήσεσθαι· ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκας.'

Γαν., als Ersatz für den Sohn Ganymedes ('Freudenreich'), den er geraubt: Υ 232—5. — *οὕνεκ' ἄριστοι* usw. der Grund, warum gerade diese Götterrosse als passender Ersatz für den schönen Ganymedes gelten konnten. — 267. *ὑπό* mit Accusativ bei einem Verb der Ruhe: unter etwas hin, abweichend von moderner Auffassung, da gemäss der griechischen an die Sonnenbahn in ihrer ganzen Ausdehnung gedacht wird, also: soweit die Eos und die Sonne die Erde beleuchten.' [J. La Roche 'über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer' (Wien 1861) S. 9 und Autenrieth zu *Α* 463], wobei *ἠώς* (*Η* 458) und *ἠέλιος* zusammen das Tageslicht bezeichnen. — 268. *τῆς γενεῆς*, nämlich ἐόντας *ἵππους*, wie 265, von dieser Zucht Rosse. — *ἔκλεψεν*, verschaffte sich heimlich (ohne Wissen des Laomedon 269) und trügerischer Weise. — *ἄναξ ἀνδρῶν* heisst nur hier Anchises und Aineias nur 311, wohl als Gebieter des alten Dardanerstamms, vielleicht als Führer einer Symmachie *Β* 819 ff. — 269. *ὑποσχών*, 'darunter haltend' d. i. unterlegend unter die Hengste, von denen er sie begatten liess. — 280. *γενέθλη* als Nachkommenschaft nur hier [,wesshalb Düntzer wieder auf die weniger verbürgte Lesart *γενέθλης* 'von dieser Race' zurückgegangen ist]. *ἐνὶ μεγάρ.* hier von Stallungen wie auch *φ* 30. — 271. *αὐτὸς ἔχων*, für sich behaltend wie *φ* 30. — In 273 heisst Aineias *μήστωρ φόβοιο* wie *Θ* 108. Zu *Δ* 328.

274. Ein Formelvers, der achtmal in der Ilias, sechszehnmal sich in der Odyssee findet, um nach Abschluss einer Unterredung den Uebergang zu etwas Anderem zu bilden. Das Folgende schliesst dreiundzwanzigmal ein *δέ* an, nur *Φ* 515 ein *αὐτάρ*. — 275. *τώ*, Pandaros als *παραιβάτης*, Aineias als *ἡνίοχος*. — 276. = 229. *τόν*, den Diomedes. — 278. *μάλα* gehört zur Negation, durchaus nicht, wie 407. *Β* 241. *μ* 407, auch *μάλα οὔ πως* auf gar keine Weise *ε* 103, *οὔ πω* 358.

280. *δολιχόσκιον*, zu *Γ* 346. [Eine dritte Deutung giebt Skierlo Zeitschrift für Gymnasialwesen 1868 S. 246, der an eine Zusammensetzung aus *δόλιχος* und *κίω* denkt, eine 'lange oder weitgehende, weittragende' Lanze, mit Einschub des *σ* aus metrischem Bedürfniss wie in *μογοστόκος*, *θυοσκόος*.] — 283. = 101. — 284. *κενεών*, die Weichen, eigentlich 'der leere Raum' von *κενεός*, skrt. *çûnjas* 'leer'. — *διαμπερές*, ganz und gar durch; diesmal ist es keine leichte Streifwunde! — 285. *ἀνσχήσεσθαι*, dich aufrecht halten wirst; anders 104.

τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης
'ἤμβροτες, οὐδ' ἔτυχες· ἀτὰρ οὐ μὲν σφῶι γ' ὀίω
πρίν γ' ἀποπαύσεσθαι πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
αἵματος ἆσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.'

ὣς φάμενος προέηκε· βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη
ῥῖνα παρ' ὀφθαλμόν, λευκοὺς δ' ἐπέρησεν ὀδόντας.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν γλῶσσαν πρυμνὴν τάμε χαλκὸς ἀτειρής,
αἰχμὴ δ' ἐξεσύθη παρὰ νείατον ἀνθερεῶνα.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ
αἰόλα παμφανόωντα, παρέτρεσσαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.

Αἰνείας δ' ἀπόρουσε σὺν ἀσπίδι δουρί τε μακρῷ
δείσας μή πώς οἱ ἐρυσαίατο νεκρὸν Ἀχαιοί.
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖνε λέων ὣς ἀλκὶ πεποιθώς,
πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
τὸν κτάμεναι μεμαὼς ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι,

288. *ἕτερον*, zu 258. — *οὐ πρίν γε, πρίν γε*, zu 218. — 289. *ταλαύρινος* d. i. *ταλα-υρινος*, indem den ersten Bestandtheil der Verbalstamm *ταλα* (wie in *ταλα-εργός*) in der Bedeutung 'tragen', den zweiten *ϝρῖνο* bildet. Das Ganze also schildhaltend, von Ares wie *Υ* 78. *Χ* 267, adverbial *ταλαύρινον* *Η* 239. [So nach Savelsberg, C. A. J. Hoffmann und G. Curtius Grundz. S. 497. Doederlein dagegen hom. Gloss. §. 2380 setzt als ersten Bestandtheil das Adjectivum *ταλαός*, entstanden aus *ταλα-ϝός* nach Analogie von *κεραϝός* = *cervus*, und enthält so die Bedeutung starkledern, was wie *χάλκεος* = *χαλκοκορυστής* den am ganzen Leib, mit Helm, Harnisch und Beinschienen gepanzerten Ares bezeichnen soll und womit er Fallstaffs 'steifleinene Kerls' (Kön. Heinrich der Vierte II 4) vergleicht, während Düntzer und G. Kissling Kuhns Zeitschr. 1868 S. 225 f. ansprechender von ausharrender, starker Haut übersetzen, obwohl der letztere auch an die Deutung mit starkem Schild (vgl. *ταλα-κέρδιος, ταλά-φρων*) denkt.]

291. *ῥῖνα*, an die Nase. [Die Beispiele des 'Accusativs für den Aditiv' bei Bekker hom. Blätter S. 211.] Die Verwundung ähnelt der in 74. — 292. *τοῦ*, des Pandaros, *γλῶσσαν πρυμνήν*, Zunge an der Wurzel, den hinteren Theil seiner Zunge. — 294. = 47 und 58. — 295. *αἰόλα* neben *παμφανόωντα* wie *ἀπριάτην, ἀνάποινον* *Α* 99, *πρωτοπαγεῖς, νεοτευχέες* oben 194, *πολυκτήμων, πολυλήιος* unten 613. — *παρέτρεσαν* ist *ἅπαξ εἰρ.* wie *περιτρέω* *Λ* 676. — 296. *αὖθι* steht selbständig für 'da wo er war', an Ort und Stelle. Zu *Γ* 244. — *ψυχή* Leben, *μένος* Lebenskraft, das so auch neben *θυμός* 'Leben' steht *Γ* 294.

297—352. Diomedes dringt auf Aphrodite ein, die er verwundet. — *ἀπόρουσε*, herab vom Wagen, mit dem seine Rosse eben durchgingen, zur Stätte, wo der Leichnam lag. — 299. *ἀμφὶ αὐτῷ βαῖνε*, trat vor oder neben den Gefallenen, um ihn nicht in Feindeshände kommen zu lassen, mit dem Dativ des zu vertheidigenden Gegenstandes (Dativ des Vortheils): *Ξ* 477. *Ρ* 4. 359, wie auch *περιβῆναι* steht: *Ρ* 6. 80. 137 (zu vergleichen mit 132). 313. *υ* 14, mit Genetivus oben 21, absolut *Θ* 331. *Ξ* 424; an ein Umkreisen oder Auf- und Abgehen ist nicht zu denken. — *ἀλκὶ πεποιθώς*, auf seine Stärke bauend, mit der Geltung eines Attributs, daher ohne Komma an sein Nomen anzuschliessen, vom Löwen wie *Ρ* 61. *ζ* 130, vom Eber *Ν* 471. *Ρ* 728. Von Hektor *Σ* 158. — 301. *τοῦ* geht auf den

σμερδαλέα ἰάχων. ὁ δὲ χερμάδιον λάβε χειρὶ
Τυδεΐδης, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
τῷ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἰσχίον, ἔνθα τε μηρὸς
ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, κοτύλην δέ τέ μιν καλέουσιν·
θλάσσε δέ οἱ κοτύλην, πρὸς δ' ἄμφω ῥῆξε τένοντε·
ὦσε δ' ἀπὸ ῥινὸν τρηχὺς λίθος. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ἔστη γνὺξ ἐριπὼν καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
καί νύ κεν ἔνθ' ἀπόλοιτο ἄναξ ἀνδρῶν Αἰνείας,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
μήτηρ ἥ μιν ὑπ' Ἀγχίσῃ τέκε βουκολέοντι·
ἀμφὶ δ' ἑὸν φίλον υἱὸν ἐχεύατο πήχεε λευκώ,
πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο φαεινοῦ πτύγμ' ἐκάλυψεν,
ἕρκος ἔμεν βελέων, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων

Todten. — 302. *σμερδαλέα*, zu *B* 309, steht achtmal vor *ἰάχων*, stets von Helden im Kampf, éinmal vor *κτυπέω* *H* 479. Sonst lautet die adverbiale Form *σμερδαλέον*, auch findet sich zweimal (bei *βοᾶν*) *σμερδνόν*. *ἰάχω* war ursprünglich digammirt. — 303. *μέγα ἔργον*, ein grosses Stück wie *Y* 286, bei Herodot I 36 *χρῆμα*. *ὃ* bis *φέροιεν* mit epischer Hyperbolie, da ein solcher Stein statt bloss das Becken zu beschädigen und 'beide Sehnen' zu verschieben eine Zerstörung in weit grösserer Fläche hätte bewirken müssen. — 304. *οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'*, eine bewundernde Anerkennung der im Vergleich mit der homerischen Generation kraftvolleren Vorzeit, hervorgegangen aus der zu allen Zeiten und bei allen Völkern herrschenden Ansicht von einer stetigen Verschlechterung der Welt; stets an Stellen der Iliade, wo Helden centnerschwere Steine heben und mit Leichtigkeit auf den Feind werfen: *M* 383. 479. *Y* 287, éinmal, *Θ* 222, mit *ὅσσοι*; ähnliches *A* 272. — 305. *μηρός*, nämlich der Kopf des Oberschenkelknochens. — 306. *ἐνστρέφω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *κοτύλην*, 'Napf', wie wir 'Hüftpfanne'. — 307. *πρὸς δ'*, dazu, obendrein. *τένοντε*, die beiden Sehnen, das Sehnenpaar. Zu *Δ* 521. — 309. *γνύξ* 'in die Knie', zu 68. *ἔστη*, d. i. Aineias hielt sich aufrecht, so gut es ein in die Knie gesunkener vermag, als Gegensatz des völligen Umsinkens. *παχείῃ*, stehendes Epitheton der Manneshand wie auch *στιβαρός*. Der Gegensatz ist *ἀβληχρή* 337. — 310. *γαίης*, Genetivus (partitivus) bei *ἐρείδεσθαι* wie *Δ* 356. *κελ. νὺξ ἐκάλυψεν*, hier von schwerer Ohnmacht wie *Δ* 356, ähnlich *Ξ* 439. *X* 466 f. von einer todesähnlichen *λειποψυχία*. — 311. *καί νύ κεν ἀπόλοιτο*, der Optativ statt des erwarteten Indicativ des Aorist *ἀπώλετο* nach Analogie von *P* 70. *ἄναξ ἀνδρῶν* nur hier vom Aineias, zu 268. — 312. = *Γ* 374. *ὀξὺ νόησε* nicht blos vom leiblichen Scharfsehen, sondern von schärfer (geistiger) Beobachtung, die den richtigen Moment erfasst. — 313. *ὑπό* mit Dativ bei Verben des Gebärens, zu *B* 714. — *βουκολέοντι*. Die Rinderherden des Anchises kehren wieder *Y* 91. Ueber diese ländliche Beschäftigung des Prinzen aus dardanischem Geschlecht zu *Φ* 38. Eine Nachbildung des Ganzen giebt *Ξ* 444 f. — 314. *πήχεε*, beide Arme; nirgends bei Homer pluralisch. — 315. *πτύγμα* ist ein *ἅπαξ εἰρ.* — *ἐκάλυψεν* prägnant statt *ἔσχε καλύπτουσα*, zog als Bedeckung über, wie 507. *X* 313. *Φ* 321. — Der Aphrodite Macht erscheint hier auf ein ziemlich kleines Mass beschränkt. Denn weder ist sie vermögend, den Aineias wiederherzustellen wie Athene oben den Tydeiden, noch vermag sie ihn in eine Wolke einzuhüllen, wie sonst Götter ihre Lieblinge, auch fährt sie unten 355 ff. auf dem geliehenen Gespann des Ares zum Olympos, nicht in Wolken eingehüllt wie

χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο.
ἢ μὲν ἑὸν φίλον υἱὸν ὑπεξέφερεν πολέμοιο·
οὐδ' υἱὸς Καπανῆος ἐλήθετο συνθεσιάων
τάων ἃς ἐπέτελλε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
ἀλλ' ὅ γε τοὺς μὲν ἑοὺς ἠρύκακε μώνυχας ἵππους
νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου, ἐξ ἄντυγος ἡνία τείνας,
Αἰνείαο δ' ἐπαΐξας καλλίτριχας ἵππους
ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς,
δῶκε δὲ Δηιπύλῳ ἑτάρῳ φίλῳ, ὃν περὶ πάσης
τῖεν ὁμηλικίης ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ὧν ἵππων ἐπιβὰς ἔλαβ' ἡνία σιγαλόεντα,
αἶψα δὲ Τυδεΐδην μέθεπε κρατερώνυχας ἵππους
ἐμμεμαώς. ὁ δὲ Κύπριν ἐπῴχετο νηλέι χαλκῷ,
γιγνώσκων ὅ τ' ἄναλκις ἔην θεός, οὐδὲ θεάων
τάων αἵ τ' ἀνδρῶν πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν,
οὔτ' ἄρ' Ἀθηναίη οὔτε πτολίπορθος Ἐνυώ.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκίχανε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων,
ἔνθ' ἐπορεξάμενος μεγαθύμου Τυδέος υἱός

dieser. — 317. *ἐκ* und *ἕλοιτο.* Steht ein zu *θυμόν* gehörender Genetiv vorher, so steht *ἀπό* statt *ἐκ*, wie z. B. 673 und 691.

320. *τάων* tritt dem Nomen nach, das es mit scharfer Kraft hervorhebt, wie 332. *β* 119, *τῶν α* 116. Di. 50, 2, 1 und 3. — 321. *μώνυχας*, zu 236. — 322. *φλοῖσβος*, vom Stamme *φλοιδ* wie *ἀ-φλοισμός*, *φλοίω* 'strotze', das 'Rauschen', 'Wogen', wogende Menschenmenge, Schlachtgetümmel. — *ἐξ ἄντ. ἡνία τείνας*, zu 262. — 323. *ἐπαΐξας* absolut, zu 263. — 324. = 264. — 325. Deïpylos ('Walburg') wird nur hier erwähnt. — 326. *ὁμηλικίη*, 'Altersgenossenschaft' statt Altersgenossen, zu *Γ* 175. — *ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη*, weil er ihm passend, entsprechend gesinnt war, weil seine, des Deïpylos, Denkart mit ihm harmonirte. [Nach anderer Erklärung: weil er rechten, verständigen Sinnes war, stets das geeignete that. Dass *εἰδέναι* mit dem Accusativ eines Wortes (namentlich eines Adjectivs im Neutrum des Plurals), in dem ein ethischer Begriff liegt, nicht ein blosses Wissen, sondern den sittlichen Zustand einer Person besagt, darüber vgl. Ameis Anhang zu *ι* 189.] Wie *τ* 248. In *Ξ* 92. *θ* 240 steht ähnlich *ἐπίστασθαι ᾗσιν φρεσὶν ἄρτια βάζειν.* — 327. *νηυσὶν ἔπι*, den Schiffen zu zu fahren, Zieldativ, wie *B* 351. *Λ* 274. *X* 392. — 328. *ἡνία σιγαλόεντα*, die glänzenden, zu 226. — 329. *μέθεπε*, trieb oder lenkte dem Tydeiden die Rosse nach, mit doppeltem Accusativ nur hier. Anders bei *ἐφέπω Π* 724. 732. — 330. Den Namen Kypris führt sie nur in diesem Buch 422. 458. 760. 883. Altar und Temenos der Aphrodite zu Paphos auf Kypros kennt die Odyssee *θ* 362 f. — 331. *ἄναλκις θεός*, eine weibische, kraftlose Göttin; die Aphrodite erkennt er, dem die Nebelhülle von den Augen genommen ist, wie den Apollon 433, den Ares 604. 824 trotz der Verwandelung, natürlich auch Athene 815. *ὅ τ'* im Sinn von *ὅτι τε*, wie nach Verben des Sehens und Wissens *Θ* 251. *P* 623. *υ* 333, vgl. *ὅ* nach *γιγνώσκων* 433. — 332. *τάων* seinem Nomen nachgestellt, zu 320. *ἀνδρῶν πτόλεμον* wie *ἀνδρῶν πτολέμους Ω* 8, *μάχην ἀνδρῶν Γ* 241, vgl. auch *Δ* 84. *T* 224. — 333. *πτολίπορθος* ist auch Epitheton des Ares in *Y* 152. Enyo, die 'Mörderische', die 'Walküre', das weibliche Gegenstück des Ares, der *Ἐνυάλιος* der 'mörderische' ('Walmund') heisst, als dessen Begleiterin sie auch 592 die Troer zum Kampfe führt, mit dem Kydoimos, dem Gott des Schlachtgetöses, alliirt. — 334. *ἐκίχανε*, die Kypris. — 335. *ἐπορεξάμενος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*,

ἄκρην οὔτασε χεῖρα μετάλμενος ὀξέι δουρὶ
ἀβληχρήν· εἶθαρ δὲ δόρυ χροὸς ἀντετόρησεν
ἀμβροσίου διὰ πέπλου, ὅν οἱ χάριτες κάμον αὐταί,
πρυμνὸν ὕπερ θέναρος. ῥέε δ' ἄμβροτον αἷμα θεοῖο,
ἰχώρ, οἷός πέρ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσιν·
οὐ γὰρ σῖτον ἔδουσ', οὐ πίνουσ' αἴθοπα οἶνον·
τούνεκ' ἀναίμονές εἰσι καὶ ἀθάνατοι καλέονται.
ἡ δὲ μέγα ἰάχουσα ἀπὸ ἕο κάββαλεν υἱόν.
καὶ τὸν μὲν μετὰ χερσὶν ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων
κυανέῃ νεφέλῃ, μή τις Δαναῶν ταχυπώλων
χαλκὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕλοιτο·
τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
'εἶκε, Διὸς θύγατερ, πολέμου καὶ δηιοτῆτος.
ἦ οὐχ ἅλις ὅττι γυναῖκας ἀνάλκιδας ἠπεροπεύεις;
εἰ δὲ σύ γ' ἐς πόλεμον πωλήσεαι, ἦ τέ σ' ὀίω
ῥιγήσειν πόλεμόν γε, καὶ εἴ χ' ἑτέρωθι πύθηαι.'

sich auslegend d. i. angreifend mit der Lanze. — 337. ἀβληχρήν, die sanfte, weiche, zarte, vom Stamme βλακ = μαλ-ακ mit prothetischem α wie im verwandten ἀμαλός. Bei Pindar μαλακὴ χείρ. Zu 309.—337. ἀντετόρησεν mit dem Genetiv nur hier, überhaupt nur noch *K* 267. — 338. ἀμβροσίου, weil das Gewand der Göttin eigen ist und von Götterhänden stammt. Aehnlich νεκτάρεος *Γ* 385. — 339. πρυμνόν ist hier substantivisch und θέναρ ἅπαξ εἰρ. Dies, verwandt mit althochd. *tenar* 'flache Hand' bezeichnet die Fleischpartie der innern Hand (nach Pollux II 143 unterhalb des grossen und des Zeigefingers). [Weiteres giebt G. Curtius Grundz. S. 230.] — 340. ἰχώρ, der nur hier und 416 erwähnte Saft, der bei Unsterblichen die Stelle des Menschenbluts vertritt und durch den Genuss von Nektar und Ambrosia gewonnen wird wie jenes durch dén irdischer Substanzen. [Nach E. L. Rochholz 'Gold, Milch und Blut' in Pfeiffers Germania 1862 S. 394 ff. besteht dieser nach dem Glauben der indogermanischen Völker in den Adern der Unsterblichen rinnende weisse Saft aus Milch. Die auch von den Späteren festgehaltene Grundbedeutung ist Flüssigkeit, Fluidum, wie denn auch das Wort wohl auf die Sanskritwurzel *sik'* 'netzen' zurückzuführen ist, vgl. ἰκμάς u. ä. und W. Clemm in: G. Curtius Studien zur gr. und lat. Gramm. II 1 S. 45 —54.] — 341. σῖτον ἔδουσ' bis οἶνον, was ein charakteristisches Merkmal der Sterblichen, vgl. die Wendungen οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν, ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες, ὃς ἔδοι Δημήτερος ἀκτήν, endlich den ἀνὴρ σιτοφάγος (nicht aber die ἄνδρες ἀλφησταί) und *ε* 196 ff., wo sich Kalypso mit der Götterspeise nährt, Odysseus nur irdische Stoffe vorgesetzt erhält. — αἴθοπα, 'brandrothen', flammenden, zu *A* 462. — 342. ἀναίμονες ist ἅπαξ εἰρ. καλέονται, 'heissen' d. i. sind. Zu *A* 293. — 343. μέγα ἰάχειν steht noch éinmal vom Angstgeschrei des Weibs (der Kirke): *κ* 323. ἀπό, wie oft, gelängt vor dem stets digammirten ἕο, stets an der gleichen Versstelle. — 344. ἐρύσσατο, schirmte mit den Händen, zu *A* 216. — 345. κυανέῃ νεφέλῃ wohl Localdativ. — 345. μή — 346. = 316—7. — 347. = 283 und 320. — 349. ἦ οὐχ (mit Synizese) ἅλις mit ὅττι wie *Ψ* 670, mit ὡς *P* 450. *β* 312. Di. 69, 77, 9. — ἠπεροπεύεις, berückst, zu *Γ* 39. — 350. πωλήσεαι, wenn du trotz meiner Abmahnung und des erhaltenen Denkzettels eine regelmässige Besucherin der Schlachten werden willst. — 351. ῥιγήσειν, so wirst du schon noch schaudern lernen vor dem Krieg, καὶ bis πύθηαι, auch wenn du 'anderswo' d. i. von Andern, weit vom Schusse, davon hörst; schon der blosse Name 'Krieg' wird dir Herzweh machen.

ὣς ἔφαθ', ἡ δ' ἀλύουσ' ἀπεβήσετο, τείρετο δ' αἰνῶς.
τὴν μὲν ἄρ' Ἶρις ἑλοῦσα ποδήνεμος ἔξαγ' ὁμίλου
ἀχθομένην ὀδύνῃσι· μελαίνετο δὲ χρόα καλόν.
εὗρεν ἔπειτα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ θοῦρον Ἄρηα
ἥμενον· ἠέρι δ' ἔγχος ἐκέκλιτο καὶ ταχέ' ἵππω.
ἡ δὲ γνὺξ ἐριποῦσα κασιγνήτοιο φίλοιο,
πολλὰ λισσομένη, χρυσάμπυκας ᾔτεεν ἵππους.
'φίλε κασίγνητε, κόμισαί τέ με δός τέ μοι ἵππους,
ὄφρ' ἐς Ὄλυμπον ἵκωμαι, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστίν.
λίην ἄχθομαι ἕλκος, ὅ με βροτὸς οὔτασεν ἀνήρ,
Τυδεΐδης, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο.'
ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρ' Ἄρης δῶκε χρυσάμπυκας ἵππους.
ἡ δ' ἐς δίφρον ἔβαινεν ἀκηχεμένη φίλον ἦτορ.
πὰρ δέ οἱ Ἶρις ἔβαινε καὶ ἡνία λάζετο χερσίν,
μάστιξεν δ' ἐλάαν· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον.
ἔνθ' ἵππους ἔστησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
λύσασ' ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ·

352. *ἀλύουσ'*, ausser sich, besinnungslos vor Schmerz, durch *τείρετο δ' αἰνῶς* erläutert. Einen Versuch, sich Vergeltung zu verschaffen, macht sie nicht. — *353—431. Von Iris aus der Schlacht geleitet fährt Aphrodite mit des Ares Rossen zum Olympos. Dione, ihre Mutter, heilt und tröstet, Pallas verhöhnt sie.* — 353. *Ἶρις*, ohne dass der Name ihres Auftraggebers angeführt wird, ganz wie in *Γ* 121. — 354. *μελαίνετο*, Aphrodite, und zwar von dunklem (*μέλας*, *κελαινόν*, *κελαινεφές*) Blute. *χρόα καλόν* hier von der Hand, von der Hautfarbe des Gesichts *β* 376. *λ* 529. [Daher nach anderer Erklärung: sie wurde dunkelroth vor Zorn und Scham: Doederlein hom. Gloss. §. 2152, oder mit den Scholien: sie wurde fahl und grau vor Schmerz und Aerger.] — 356. *ἥμενον*, an der Skamandrosmündung nach 36. — *ἀέρι ἐκέκλιτο*, die Lanze lehnte an der Nebelwolke, so dicht war diese, wozu *ἵππω* zeugmatisch tritt wie *Γ* 327 zu *ποικίλα τεύχεα*. Selbstverständlich befand sich Ares selbst gleichfalls in dem dicken, consistenten Wundernebel. [Nach der gewöhnlichen Erklärung: an den Nebel erstreckten sich, was bedeuten soll: im Nebel lagen Lanze und Wagen.] — 357. *γνὺξ ἐριποῦσα*, wie 309. — *κασιγνήτοιο φίλ.* gehört zu *ἵππους* [,denn der Genetivus bei *αἰτέω* wäre unerhört]. — 358. *πολλά*, oft, dringlich, vom Inständigen des Flehens, zu *Α* 35. Das *ᾰ* selbst in der Thesis vor *λίσσομαι* gedehnt wie *Φ* 368. *Χ* 91 und *δέ* vor folgendem *ν ω* 299. Zu *Ω* 755. [Uebrigens vgl. über die zahlreichen Stellen, wo das *λ* von *λίσσομαι* Position bewirkt, Bekker hom. Blätter S. 321 f.] — *χρυσάμπυκας*, mit goldnem Stirnband, goldstirnige, ausschliesslich Epithet von Götterpferden, von denen des Ares noch 363, von denen der Here 720. *Θ* 382. Die *ἄμπυξ* (die selbständig nur vom Stirnband um das Vorderhaar einer Frau in *Χ* 469 steht), von *ἀμπέχω*, *ἀμποχή*, ist ein metallner Halbreif, der von der einen Seite des *Δ* 142 erwähnten Riemens (des *παρήιον*) nach der andern sich vor der Stirn her zieht. — 359. *φίλε* im Verseingange, zu *Δ* 155. Das *ι* überhaupt bei Homer von schwankender Quantität. Uebrigens ward dieses Wagens oben 35. 36 nicht gedacht. — *κόμισαι*, bringe mich fort, von der Walstatt. — 360. *ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστί*. Anders *ζ* 42 f. — 361. *ἕλκος* ist Beziehungsaccusativ, der sich 757. *ξ* 284 auch bei *νεμεσίζειν*, *νεμεσσᾶσθαι* findet. *ὅ οὔτασεν* prägnant wie *οὐταμένη ὠτειλή* *Ξ* 518. *Ρ* 86.

365. *πὰρ δέ οἱ ἔβαινε*, daneben bestieg ihr den Wagen Iris, wie *Γ* 262, vgl. *Δ* 512. 517. *γ* 482. Iris, die sonst zu Fuss wandelnde, vertritt hier, der Wagenlenkung kundig, die Stelle des *ἡνίοχος*. — 366. *μάστιξεν* mit

ἡ δ' ἐν γούνασι πῖπτε Διώνης δῖ' Ἀφροδίτη,
μητρὸς ἑῆς. ἡ δ' ἀγκὰς ἐλάζετο θυγατέρα ἥν,
χειρί τέ μιν κατέρεξε, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
'τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐρανιώνων
μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ;'
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη
'οὖτά με Τυδέος υἱὸς ὑπέρθυμος Διομήδης,
οὕνεκ' ἐγὼ φίλον υἱὸν ὑπεξέφερον πολέμοιο
Αἰνείαν, ὃς ἐμοὶ πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν.
οὐ γὰρ ἔτι Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή,
ἀλλ' ἤδη Δαναοί γε καὶ ἀθανάτοισι μάχονται.'
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διώνη δῖα θεάων
'τέτλαθι, τέκνον ἐμόν, καὶ ἀνάσχεο κηδομένη περ·
πολλοὶ γὰρ δὴ τλῆμεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες
ἐξ ἀνδρῶν, χαλέπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοισι τιθέντες.
τλῆ μὲν Ἄρης, ὅτε μιν Ὦτος κρατερός τ' Ἐφιάλτης,
παῖδες Ἀλωῆος, δῆσαν κρατερῷ ἐνὶ δεσμῷ·
χαλκέῳ δ' ἐν κεράμῳ δέδετο τρισκαίδεκα μῆνας.

dem Infinitiv ἐλ. zum Fahren. Di. 55, 3, 12. — 369. εἶδαρ, von Wurzel ἐδ: 'Speise', mit ἀμβρόσιον ist wie *N* 35 Ambrosia in Gestalt von Pferdefutter. Vgl. 777, wo ἀνέτειλε auf Gras zu deuten scheint. Auch die Krippen der Götterrosse sind ambrosisch *Θ* 434. — 370. Die bei Homer nicht wiederkehrende Dione (skrt. *divânâ*), die 'leuchtende', das Feminin zu Ζεύς, erscheint hier (vgl. die directe Angabe 383) eben so gut dem olympischen Göttersystem eingereiht wie Themis *O* 87. *Y* 4 und Paieon unten 398 ff. 899. Zur Situation vgl. *Φ* 506. — 371. ἐλάζετο, zu *B* 418. — 372. = *A* 361. ἐκ und ὀνόμαζεν 'sprach den Namen aus', rief aus, mit Bezug auf φίλον τέκος in 373. — 373. Οὐρανιώνων, der Himmelsbewohner, zu *A* 570. — 374. ἐνωπῇ, 'im Anblick' Anderer, sichtbar, offenkundig, nur hier und *Φ* 510, also überwiesen der Missethat, Dativ von einem ἐνωπή. [Nicht ein aus ἐν und ὠπῇ zusammengewachsenes Adverb, was Doederlein behauptet hom. Gloss. §. 839.]

375. φιλομμειδής, zu *Γ* 424. — 379. φύλοπις wohl aus Wurzel ὀπ, die im lat. *op-us* sich erhalten hat, im Sinne von 'Stammesarbeit', Schlachtgetümmel, zu *Δ* 15.

381. δῖα θεάων, ein Titel, der sonst zweimal der Athene verliehen wird, aber doch auch secundären Gottheiten, wie der Kirke und Kalypso. — 382. = *Δ* 586. — 383. τλῆμεν, zu 370. — 384. ἄλγε' ἐπὶ τιθέντες wie ἐπιτιθέναι ἄλγεα noch *B* 39, κακὸν μόρον *Z* 357, auch μοῖραν und θωήν in der Odyssee, 'indem wir, die Partei der Menschen nehmend, schwere Leiden einander auflegen'. Denn Dione weiss (405), dass hinter dem Tydeiden Pallas steht. — 385. Otos [,nicht: der 'Traubenkelterer' oder 'Stösser, Stampfer' des Getreides von ὤθω, ὠθέω, da nimmermehr aus θ τ entstehen kann,] und Ephialtes, der 'Daraufspringende' [G. Curtius Grundz. S. 453], der 'Traubenkelterer', die Söhne des Aloeus d. i. 'Tennemanns' und der Iphimedeia nach λ 305, sind die Gestalten ähnlicher Natursymbolik wie die beiden Molionen 'Mahlmänner' *Λ* 709 ff., und zwar, wie auch λ 305 ff. erweist, wo das 'sprossende Kornfeld' diese Riesenbrut gross gezogen hat, Sinnbilder des Dreschens, Tretens und Stampfens des Kornes und der Trauben. Als solche fesseln sie den Feind des Ackerbaus, den Ares, wie Sisyphos den Tod gefesselt hatte. — 386. δῆσαν mit ἐνί, in starker Fessel, wie *Σ* 553. μ 54. 161. 196. ο 232. 444. — 387. χαλκ. ἐν κεράμῳ, in ehernem 'Fasse', in einem Fruchtbehälter, der bei den Aloeiden natürlich in ganz besonderem Grade massiv und gross

καί νύ κεν ἔνϑ' ἀπόλοιτο Ἄρης ἆτος πολέμοιο,
εἰ μὴ μητρυιὴ περικαλλὴς Ἠερίβοια
Ἑρμέᾳ ἐξήγγειλεν· ὁ δ' ἐξέκλεψεν Ἄρηα
ἤδη τειρόμενον, χαλεπὸς δέ ἑ δεσμὸς ἐδάμνα.
τλῆ δ' Ἥρη, ὅτε μιν κρατερὸς παῖς Ἀμφιτρύωνος
δεξιτερὸν κατὰ μαζὸν ὀιστῷ τριγλώχινι
βεβλήκει· τότε καί μιν ἀνήκεστον λάβεν ἄλγος.
τλῆ δ' Ἀίδης ἐν τοῖσι πελώριος ὠκὺν ὀιστόν,
εὖτέ μιν ωὐτὸς ἀνήρ, υἱὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἐν Πύλῳ ἐν νεκύεσσι βαλὼν ὀδύνῃσιν ἔδωκεν.
αὐτὰρ ὁ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς καὶ μακρὸν Ὄλυμπον
κῆρ ἀχέων, ὀδύνῃσι πεπαρμένος· αὐτὰρ ὀιστός
ὤμῳ ἔνι στιβαρῷ ἠλήλατο, κῆδε δὲ ϑυμόν.

war. — *τρισκαίδεκα μῆνας*, ein volles Schaltjahr. — 388. *ἀπόλοιτο*, er wäre verschmachtet trotz seiner Göttlichkeit, wie überhaupt ein Verlust der Unsterblichkeit gerade bei Ares nicht für unmöglich gilt: 887. 889 ff., vgl. auch *O* 117. — 389. *μητρυιή*, das Motiv ihrer Handlungsweise scheint demnach Hass zu sein gegen ihre Stiefkinder. *Ἠερίβοια* wohl eine Umbildung aus *Ἐρί-βοια* [,Buttmann Lexil. I Nr. 37. Nach Doederlein hom. Gloss. §. 2268: *βόας αἰρομένη, ἀειρομένη* im Sinn von *ἀλφεσίβοια*]. Auch dieser Name ist bedeutsam. — 390. Die Form *Ἑρμέας* (wie *Αἰνέας* *N* 541) steht nur hier. [*Ἑρμέῃ* statt des überlieferten schreiben nach Barnes und Thiersch Spitzner, Bekker u. A.] Eben so sind *ἐξαγγέλλω* und *ἐκκλέπτω* *ἅπαξ εἰρημένα*. Hermes rettet den gebundenen als der ewig gewandte, freundlich hilfreiche, geleitende, vermittelnde Gott, wie er mit Athene den Herakles aus dem Hades geleitete *λ* 626. *ἐξέκλεψεν*, brachte heimlich aus den Banden, brachte heimlich weg. — 392. Wann und wo Here von dem löwenmüthigen (639) Zeussohn verwundet ward, bleibt ungesagt. Nach der gewöhnlichen Annahme in Pylos, als sie dem Neleus Beistand leistete wie Hades in 395. — Sohn des Amphitryon heisst Herakles hier und *λ* 270 in derselben Weise wie Helene als Tochter des Tyndareos erscheint in *Γ* 140. — 394. *ἀνήκεστον*, unheilbarer d. i. heilloser, verzweifelter Schmerz, vor allem wegen des dreikantigen Geschosses, dessen Wirkung durch *καί* denn auch hervorgehoben wird. — 395. *ἐν τοῖσι*, unter diesen, also: gleich diesen, nämlich den Olympischen, die von Sterblichen Schmach zu leiden hatten. — 396. *ωὐτός* nur hier wie häufig *ὤριστος* und *ὤριστοι* [Bekker hom. Blätter S. 173]. — 397. *ἐν Πύλῳ*, dem Neleïschen, bei derselben Gelegenheit wie *Λ* 689 f. [Aristarch schrieb *ἐν πύλῳ* als Appellativum und Nebenform für *πύλη*. Der Sinn der Stelle würde damit ungemein gewinnen: Herakles, vom Eurystheus hinab in die Unterwelt gesandt, den Hund des Hades zu entführen *Θ* 367 f., verwundet den Aïdes 'an der Pforte' seines Reiches, als dieser sich seinem Beginnen widersetzen will. Die 'Thore des Hades' kehren wieder in 646. *I* 312. *Ψ* 71. *ξ* 156, freilich nur in der Form *πύλαι*, eben so *Ἄιδος εὐρυπυλὲς δῶ* und *πυλάρτης* 'Pförtner' als Epithet des Gottes selbst. Auch *ἐν νεκύεσσι βαλών* erklärt sich ungezwungen dann vom Hinschleudern des Fürsten der Unterwelt mitten unter seine Schatten.] — *ἐν νεκύεσσι βαλών*, ihn unter die Gefallenen hinwerfend, vgl. *Θ* 156, den Todtengott für todt liegend lassend. — *ὀδύνῃσιν ἔδωκεν*, Schmerzen hingab, damit sie ihn foltern möchten, wie *ρ* 567. Eben so *ἀχέεσσι* *τ* 167. — 398. Zum Olympos begiebt er sich, weil er von rechtswegen zu den Olympiern gehört (404), wenn schon als sein fast ausschliesslicher Aufenthalt die Unterwelt erscheint. Der zu einem System abgeschlossenen homerischen Götterwelt fügt sich auch der starke Zeus der Unterirdischen' (*I* 457) ein. Vielleicht auch begiebt er sich zum Göttersitze, um neben Heilung durch Paieon von Zeus Genugthuung für den frechen Ue-

τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων
ἠκέσατ'· οὐ μὴν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.
σχέτλιος, ὀβριμοεργός, ὃς οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων,
ὃς τόξοισιν ἔκηδε θεοὺς οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
νήπιος, οὐδὲ τὸ οἶδε κατὰ φρένα Τυδέος υἱός,
ὅττι μάλ' οὐ δηναιὸς ὃς ἀθανάτοισι μάχηται,
οὐδέ τί μιν παῖδες ποτὶ γούνασι παππάζουσιν
ἐλθόντ' ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.
τῷ νῦν Τυδεΐδης, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστιν,
φραζέσθω μή τίς οἱ ἀμείνων σεῖο μάχηται,
μὴ δὴν Αἰγιάλεια περίφρων Ἀδρηστίνη
ἐξ ὕπνου γοόωσα φίλους οἰκῆας ἐγείρῃ,
κουρίδιον ποθέουσα πόσιν, τὸν ἄριστον Ἀχαιῶν,
ἰφθίμη ἄλοχος Διομήδεος ἱπποδάμοιο.'
ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρῃσιν ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὀμόργνυ·

bermuth des Gegners zu erhalten nach Analogie des Ares in 869 ff. — 401. Paiēon, der Götterarzt, in der Ilias nur Wundarzt, überhaupt ausser in 899 nur noch *δ* 231, hier und unten, wo er zur Ausübung seines Amts gerufen wird wie Jemand, der sich für gewöhnlich im Olympos aufhält, von entschieden olympischem Charakter. Denn nur göttliche Personen sind fähig olympische Dienste zu übernehmen. — 403. *σχέτλιος, ὀβριμοεργός* [,Aristarch: *αἰσυλοεργός*, was *ἅπαξ εἰρημένον* wäre und durch *αἴσυλα ῥέζων* erläutert würde wie das zu 194 besprochene], der entsetzliche, gewaltthätige, wie 406. *X* 41. 86, *δύσμορος* *υ* 194: ein lediger Nominativ als Ausruf [nicht mittelst eines *ἦν* zu deuten]: zu *A* 231. — *ὅς*, (404) *ὅς*, ein zweiter Relativsatz dem ersten asyndetisch beigeordnet, um die nähere Bestimmung des *αἴσυλα ῥέζειν* beizufügen [,Ameis im Anhang zu *ψ* 229, der im ganzen siebenundzwanzig Beispiele gesammelt hat]. — 404. *ἔκηδε* hier in ursprünglicher Bedeutung verwundete, weil zu Skrt. *khâd* 'fressen', 'zerbeissen', 'kauen', vielleicht auch zu *skhad* 'spalten' gehörig. [G. Curtius Grundz. S. 218. A. Fulda Untersuchungen über die Sprache der hom. Gedichte I S. 152 f.] — 406. Die Begründung des Vorwurfs *νήπιος* durch *οὐδέ* wie auch nach *νήπιε*, *νήπιοι*, desgleichen nach *νηπύτιε*. Sonst auch *δέ* oder Relativsatz. — 407. *δηναιός* ist *ἅπαξ εἰρ*. In gleichem Zusammenhange *δὴν ἦν* *Z* 131. 139. Zum Glauben, dass, wer frevelnd mit den Göttern anbindet, frühzeitig sterbe, vgl. noch *B* 595 ff. *Θ* 225 ff. und die Sage von den Himmelsstürmern Otos und Ephialtes. — 408. *παππάζουσιν* ist *ἅπαξ εἰρ*. wie *ζ* 57 *πάππα*. *ποτὶ γούνασι*, weil die Kleinen nicht höher reichen. — 410. *τῷ*, darum. — *νῦν*, auf dem Höhepuncte seines Glücks, wo er dem Fall am nächsten ist. — 411. *τις*, einer der Olympischen. — 412. *δήν*, lange Zeit. Der Jammer der Adrestostochter wiederholt sich. *Ἀδρηστίνη* wie *Εὐηνίνη* 'Tochter des Euenos' *I* 557, bei Hesiodos *Ὠκεανίνη* 'Tochter des Okeanos'. Da Tydeus gleichfalls eine der Töchter des Adrestos zur Gemahlin hatte nach *Ξ* 121, so war mithin Diomedes der Schwager seines Vaters gleich dem Iphidamas *Λ* 226. — 413. *φίλους*, zu *B* 261, steht für unser Gefühl überflüssig bei *οἰκῆας* Sklaven [,wenn man nicht *οἰκῆας* hier wie *Z* 366 im eigentlichen Sinn als 'Hausgenossen' fassen will]. — *ἐγείρῃ*, wenn sie in Morgenträumen den Gatten todt oder gefährdet schaute. Aehnlich klagt nach dem Erwachen Penelope um den Gemahl *υ* 58, wiewohl sie *τ* 603 auch weinend eingeschlafen war. — 414. *τὸν ἄριστον Ἀχ.*, zu 114. — 415. *ἰφθίμη*, die stattliche, eigentlich die 'hochgeehrte', weil entstanden aus *ἶφι* und *τιμή*, von Heldenfrauen wie *T* 116. *κ* 106. *λ* 287. *μ* 452. *ο* 364. *π* 332. *ψ* 92. Auch als Frauenname *δ* 797.

416. *ἀμφοτέρῃσιν* ohne *χερσίν*, das anderwärts dabeisteht (*ε* 429), wie

ἄλθετο χείρ, ὀδύναι δὲ κατηπιόωντο βαρεῖαι.
αἳ δ' αὖτ' εἰσορόωσαι Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
κερτομίοις ἐπέεσσι Δία Κρονίδην ἐρέθιζον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
'Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι ὅττι κεν εἴπω;
ἦ μάλα δή τινα Κύπρις Ἀχαιϊάδων ἀνιεῖσα
Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι, τοὺς νῦν ἔκπαγλ' ἐφίλησεν,
τῶν τινὰ καρρέζουσα Ἀχαιϊάδων εὐπέπλων
πρὸς χρυσέῃ περόνῃ καταμύξατο χεῖρα ἀραιήν.'
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
καί ῥα καλεσσάμενος προσέφη χρυσέην Ἀφροδίτην
'οὔ τοι, τέκνον ἐμόν, δέδοται πολεμήια ἔργα,
ἀλλὰ σύ γ' ἱμερόεντα μετέρχεο ἔργα γάμοιο·
ταῦτα δ' Ἄρηι θοῷ καὶ Ἀθήνῃ πάντα μελήσει.'
ὣς οἳ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
Αἰνείᾳ δ' ἐπόρουσε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
γιγνώσκων ὅ οἱ αὐτὸς ὑπείρεχε χεῖρας Ἀπόλλων·
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' οὐδὲ θεὸν μέγαν ἅζετο, ἵετο δ' αἰεί
Αἰνείαν κτεῖναι καὶ ἀπὸ κλυτὰ τεύχεα δῦσαι.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε κατακτάμεναι μενεαίνων,

κ 264. *λ* 594. *ρ* 356. *σ* 28, *σκαιῇ, δεξιτερῇ* *A* 501, auch unser 'auf allen Vieren'.. — *ἰχῶ*, zu 340, metaplastisch aus *ἰχό-α* statt *ἰχῶρ-α*. — 417. *ἄλθετο*, wurde heil, stammverwandt mit Skrt. *ardh* 'fördern', 'gedeihen' [G. Curtius Grundz. S. 225] und *κατηπιόωντο* sind *ἅπαξ εἰρημένα*. Weil das Blut der Götter Ichor ist, heilen ihre Wunden mit grosser Schnelligkeit: 900—4. — 419. *κερτομίοις ἐπέεσσι*, mit 'einschneidenden', mit quälenden Worten, zu *Δ* 6. — *ἐρέθιζον*, in Erwiederung auf des Zeus Spottworte in *Δ* 7 ff. Uebrigens vgl. zu 511. — 420. *τοῖσι*, Dativ des Interesses, zu *B* 433. — 422. *Κύπρις*, zu 330. — 423. *Τρωσὶν ἅμα σπέσθαι*, wie weiland Helene. — *ἔκπαγλ'*, ganz gewaltig, 'fürchterlich', bei *φιλεῖν* wie *Γ* 415. — 424. *τῶν τινα*, nachdrückliche Wiederholung der Malice. — *καρρέζω* nur hier statt *καταρρέζω*. Eben so ist *καταμύσσομαι* 425 *ἅπαξ εἰρ.* [*ἀ-μύσσω* 'kratze' vielleicht verwandt mit *νύσσω* 'steche': G. Curtius Grundz. S. 480. 654.] Das Streicheln bezeichnet die betreffende als Schoosskind der Liebesgöttin. — 425. *ἀραιήν*, die dünne, schmale, wie die Männerhand *παχεῖα* und *βαρεῖα* heisst. Dies 'zarte Händchen' aber hatte sich soeben im wilden Waffentanz versucht.

426. Da Pallas in beider Namen gesprochen (in *Δ* 22 haben wir den umgekehrten Fall), schweigt Here. — 428. *τέκνον ἐμόν*, wie Zeus *φίλον τέκος* die Athene *Θ* 39. *X* 183, die Artemis *Φ* 509 nennt. Die *ἔργα γάμοιο* 429 beziehen sich mehr auf das äussere Beiwerk, die Hochzeitsfeier, wie denn *ἱμερόεις* auch Epithet des Reigens ist.

431. = 274. — *432—460. Diomedes vergreift sich siegestrunken am Apollon. Dieser flüchtet den Aineias in sein Heiligthum auf Pergamos, wo er ihn von Artemis und Leto pflegen lässt. Er äfft den Diomedes und gewinnt den Ares für den Kampf.* — 433. *ὑπείρεχε*, schirmend und bewahrend, zu *Δ* 249. Darüber, dass er den Apollon trotz der Nebelwolke 345 klar erkennt, zu 331. — 434. *οὐδὲ θεὸν ἅζετο*, so zwar, dass er hingerissen von Siegestrunkenheit wider den vom Gott geschirmten Troer fürder ankämpft, den Angriff also nicht direct gegen den Apollon richtet, wie auch in der Parallele *Π* 698 ff. Patroklos zunächst gegen Troias Mauer, in zweiter Linie gegen den Apollon

τρὶς δέ οἱ ἐστυφέλιξε φαεινὴν ἀσπίδ' Ἀπόλλων.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων
'φράζεο Τυδεΐδη καὶ χάζεο, μηδὲ θεοῖσιν
ἶσ' ἔθελε φρονέειν, ἐπεὶ οὔ ποτε φῦλον ὁμοῖον
ἀθανάτων τε θεῶν χαμαὶ ἐρχομένων τ' ἀνθρώπων.'
ὣς φάτο, Τυδεΐδης δ' ἀνεχάζετο τυτθὸν ὀπίσσω,
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
Αἰνείαν δ' ἀπάτερθεν ὁμίλου θῆκεν Ἀπόλλων
Περγάμῳ εἰν ἱερῇ, ὅθι οἱ νηός γ' ἐτέτυκτο.
ἦ τοι τὸν Λητώ τε καὶ Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
ἐν μεγάλῳ ἀδύτῳ ἀκέοντό τε κύδαινόν τε·
αὐτὰρ ὃ εἴδωλον τεῦξ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
αὐτῷ τ' Αἰνείᾳ ἴκελον καὶ τεύχεσι τοῖον,
ἀμφὶ δ' ἄρ' εἰδώλῳ Τρῶες καὶ δῖοι Ἀχαιοί
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας,
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήιά τε πτερόεντα.
δὴ τότε θοῦρον Ἄρηα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων

bestürmt, *μέγαν θεόν* wie *Π* 531. *Τ* 410. — 437. *ἐστυφέλιξε φαεινὴν ἀσπίδ'*, stiess weg, drängte rückwärts ihm den glänzenden Schild und mit diesem den Tydeiden selbst, wie *Π* 774, vgl. in der Parallelstelle 703. — 438. *δαίμονι ἶσος*, von der übermenschlichen Schnelligkeit des Anlaufs, zehnmal in der Ilias [anders Nägelsbach hom. Theol. S. 73: 'einem Teufel gleich']. — 439. *ἑκάεργος* parallel mit *ἑκατηβόλος* in 444, wie *Θ* 323, 339. — 440. *φράζεο*, bedenke dich, überlege dir es; in der Parallele 707 *χάζεο* ohne das Wortspiel dieser Stelle, *μηδὲ ἔθελε* unterstehe dich nicht, masse dir nicht an, zu *Β* 247. — 441. *οὔ ποτε*, nimmer, wie *Α* 278. *ὁμοῖον*, gleiche: *ἀλλὰ μεῖζον*, zu *Α* 278. — 442. *τέ* an dritter Stelle, denn *χαμαὶ ἐρχομένων* bilden gewissermassen éin Compositum, zu *Β* 136.

446. *Περγάμῳ εἰν ἱερῇ*, wo Apollon auch *Δ* 508 verweilt und *Η* 20 f. — 447. Leto und Artemis erscheinen hier im Tempel des Sohns und Bruders hausend und wohl in ähnlich untergeordnetem Verhältniss zu ihm wie Leto wiederum zur Artemis in *Φ* 496 bis 504. Die Heilung wie die an Hektor ausgeführte *Ο* 262 f. — 448. *ἄδυτον* nur hier und 512, von *δύω*: das (für die Gottheit selbst, falls sie den Tempel besuchte, bestimmte) Allerheiligste. *κύδαινον*, verschönten, verliehen Glanz, wie *π* 212 vgl. mit 212 und wie Ares 906 *κύδεϊ γαίων* heisst, nachdem er geheilt, gebadet und mit glänzenden Gewändern geschmückt ist. — 449. Das Eidolon, das Achaier und Troer äffen soll, wird 'geschaffen' wie das der Iphthime *δ* 796, dort freilich nur als Traumerscheinung. — 450. *αὐτῷ* als Gegensatz der Waffen wie *Α* 47. — 453. *εὐκύκλους*, mit schönen Reifen (*κύκλοι*) versehene, d. i. festgefügte, indem diese Parallelreifen des Schilds (*Λ* 33 u. ö.) das Gestell desselben bildeten. [Nach anderer Erklärung: 'wohlgerundet'.] — *λαισήια*, das sich nur hier und von den Lykiern in *Μ* 426 findet, von *λάσιος*, also: 'Zottelschilde' aus ungegerbter, raucher Thierhaut, im Gegensatz zur stattlicheren und schmuckeren *ἀσπίς*. Vgl. Herod. VII 91 *Κίλικες λαισήια εἶχον ἀντ' ἀσπίδων ὠμοβόης πεποιημένα*, auch Xenoph. An. IIII 7, 22 *γέρρα δασειῶν βοῶν ὠμοβόεια*. — *πτερόεντα*, beflügelten Vögeln gleiche, federleichte, wie *Τ* 386 von Waffen *τῷ δ' εὖτε πτερὰ γίγνετ'* steht, leicht bewegliche und handliche der schwerfälligen, aus vielen Lagen Leder und Metall gefügten *ἀσπίς* gegenüber. [Nach anderer Erklärung Schilde, die mit ledernen 'Fittigen' versehen sind, da sich Schilde mit schurzähnlicher Verlängerung allerdings auf antiken Bildern finden.] — 454. Ueber Ares zu 356. —

"Ἄρες Ἄρες βροτολοιγέ, μιαιφόνε, τειχεσιπλῆτα,
οὐκ ἂν δὴ τόνδ' ἄνδρα μάχης ἐρύσαιο μετελθών,
Τυδεΐδην, ὃς νῦν γε καὶ ἂν Διὶ πατρὶ μάχοιτο;
Κύπριδα μὲν πρῶτα σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος.'
ὣς εἰπὼν αὐτὸς μὲν ἐφέζετο Περγάμῳ ἄκρῃ,
Τρῳὰς δὲ στίχας οὖλος Ἄρης ὤτρυνε μετελθών,
εἰδόμενος Ἀκάμαντι θοῷ ἡγήτορι Θρῃκῶν.
υἱάσι δὲ Πριάμοιο διοτρεφέεσσι κέλευεν
'ὦ υἱεῖς Πριάμοιο διοτρεφέος βασιλῆος,
ἐς τί ἔτι κτείνεσθαι ἐάσετε λαὸν Ἀχαιοῖς;
ἦ εἰς ὅ κεν ἀμφὶ πύλῃς εὐποιήτῃσι μάχωνται;
κεῖται ἀνὴρ ὃν τ' ἶσον ἐτίομεν Ἕκτορι δίῳ,
Αἰνείας υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο.
ἀλλ' ἄγετ' ἐκ φλοίσβοιο σαώσομεν ἐσθλὸν ἑταῖρον.'
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μάλα νείκεσεν Ἕκτορα δῖον.
"Ἕκτορ, πῇ δή τοι μένος οἴχεται ὃ πρὶν ἔχεσκες;
φῆς που ἄτερ λαῶν πόλιν ἑξέμεν ἠδ' ἐπικούρων
οἶος, σὺν γαμβροῖσι κασιγνήτοισί τε σοῖσιν·
τῶν νῦν οὔ τιν' ἐγὼ ἰδέειν δύναμ' οὐδὲ νοῆσαι,
ἀλλὰ καταπτώσσουσι, κύνες ὣς ἀμφὶ λέοντα·
ἡμεῖς δ' αὖ μαχόμεσθ', οἵ περ τ' ἐπίκουροι ἔνειμεν.
καὶ γὰρ ἐγὼν ἐπίκουρος ἐὼν μάλα τηλόθεν ἥκω·

455.' = 31. — 456. *οὐκ ἂν δή*, wie 32. *Γ* 52. — 458. *σχεδόν* eigentlich '*tenendo*' (*ἔχω*), daher **nahe**, hier: im Nahkampf wie *αὐτοσχεδόν*. — 459. *δαίμονι ἶσος*, zu 438.

460. *ἐφέζετο Περγάμῳ*, indem er sich nach seinem Heiligthum zurückbegab. Ares und das Trugbild des Aineias sollen jetzt statt seiner wirken. — *461—518. Ares feuert in menschlicher Gestalt die Priamiden an. Sarpedon schilt den Hektor, der darauf die Flucht der Troer hemmt. Aineias kehrt zurück, mit Jubel aufgenommen.* — 462. Des **Akamas** (zu *B* 844) Gestalt nimmt Ares an, weil er in dem kriegerischen Thrakien daheim ist nach *N* 301. *ϑ* 361. — 465. *κτείνεσθαι* mit Dativ wie *δαμῆναι* sowohl mit blossem Dativ als auch mit *ὑπό* und Dativ verbunden wird. — 466. *ἦ εἰς ὅ κεν* usw. wie *Δ* 247 *ἦ μένετε Τρῶας σχεδὸν ἐλθέμεν; ἦ εἰς* nur hier einsilbig durch Synizese. — 467. *κεῖται ἀνήρ*, ein Allarmruf wie *κεῖται Σαρπηδών* *Π* 541, *κεῖται Πάτροκλος* *Σ* 20. Dass Aineias geborgen, wussten die Priamiden mithin nicht. — 468. = 247. — 469. *φλοίσβοιο*, zu 322.

470. Ein noch neunmal in der Ilias, in der Odyssee nur *ϑ* 15 angewandter Formelvers. Die folgende Scheltrede des Sarpedon klingt an die des Glaukos *P* 142—68 an. Sarpedon liebt Ergüsse dieser Art: *M* 310 ff. 409 ff. *Π* 422 ff., in denen er gern bei dem 'fernen (479) Lykien' verweilt. — 472. *πῇ δή τοι μένος οἴχεται*, zu *B* 339. — 473. *ἑξέμεν*, vielleicht ein Wortspiel mit dem Namen **Hektor** 'Schirmer' wie *Ω* 730, vgl. die Deutung von **Astyanax** *Z* 403. Die Imperfectform *φῆς* findet sich noch *η* 239. *ξ* 117. Hier bezieht es sich auf eine, vielleicht vor langer Zeit, gethane **Aeusserung** des Hektor, nicht auf ein Wähnen oder Hoffen. — 474. *γαμβρός* ist hier **Schwager** wie *N* 464, ursprünglich, weil verwandt mit *γάμος*, wohl schlechthin 'Ehegatte'. — 476. *ἀμφὶ λέοντα*, den sie gestellt haben, ohne dass sie ihn zu fassen den Muth hätten. — 477. *ἔνειμεν*, in Troia. — 478. *ἥκω* nur hier

τηλοῦ γὰρ Λυκίη, Ξάνθῳ ἔπι δινήεντι,
ἔνθ' ἄλοχόν τε φίλην ἔλιπον καὶ νήπιον υἱόν,
κὰδ δὲ κτήματα πολλά, τά τ' ἔλδεται ὅς κ' ἐπιδευής.
ἀλλὰ καὶ ὣς Λυκίους ὀτρύνω καὶ μέμον' αὐτός
ἀνδρὶ μαχήσασθαι· ἀτὰρ οὔ τί μοι ἐνθάδε τοῖον
οἷόν κ' ἠὲ φέροιεν Ἀχαιοὶ ἤ κεν ἄγοιεν.
τύνη δ' ἕστηκας, ἀτὰρ οὐδ' ἄλλοισι κελεύεις
λαοῖσιν μενέμεν καὶ ἀμυνέμεναι ὤρεσσιν.
μή πως, ὡς ἀψῖσι λίνου ἁλόντε πανάγρου,
ἀνδράσι δυσμενέεσσιν ἕλωρ καὶ κύρμα γένησθε·
οἳ δὲ τάχ' ἐκπέρσουσ' εὖ ναιομένην πόλιν ὑμήν.
σοὶ δὲ χρὴ τάδε πάντα μέλειν νύκτας τε καὶ ἦμαρ,
ἀρχοὺς λισσομένῳ τηλεκλειτῶν ἐπικούρων
νωλεμέως ἐχέμεν, κρατερὴν δ' ἀποθέσθαι ἐνιπήν.'
ὣς φάτο Σαρπηδών, δάκε δὲ φρένας Ἕκτορι μῦθος.

und ν 325, sonst stets nur ἵκω. Di. 53, 1, 3. Beidemal in der Bedeutung komme hierher. [Bekker schreibt an beiden Stellen sämmtlichen Urkunden entgegen ἵκειν aus Conjectur.] Ueber Xanthos in 479 zu *B* 877. — 481. κὰδ δέ, als wäre voran ein Compositum (κατέλιπον) gegangen, nicht das verbum simplex, wie ἂν δέ nach ὤρνυτο *Γ* 268 steht. — ἐπιδευής, nämlich ᾖ wie *A* 547, vgl. οὐκ ἐπιδευεῖς, nämlich ἐσμέν *I* 225, auch *Ξ* 376. Di. 69, 8, 2. — 482. καὶ ὥς, wiewohl ich meine Habe weit vom Kriegsschauplatz entfernt weiss, als reicher Mann auch nicht der Beute halber fechte. — 483. ἀνδρί, mit einem Manne, mit bescheidenem Stolz. Das Folgende bringt die Ausführung des schon 479—81 gegebenen Gedankens: am troïschen Xanthos habe ich nichts zu vertheidigen, nur am lykischen. — 484. φέρειν vom Leblosen (481), ἄγειν vom Lebendigen (480), das Vorbild zum späteren ἄγειν καὶ φέρειν. — 485. ἀτάρ, hier nicht aber in adversativem Sinne und nicht Gegensatz zu ἕστηκας, sondern gleich δέ zur einfachen Fortsetzung der Rede. — 485. ὦρ neben ὄαρ steht nur hier. Das Wort (ursprünglich ὀ-σαρ) besteht aus copulativem ὀ und der Wurzel σερ, σειρά 'Seil', *sero*, entspricht also den Wörtern συνήορος und *conjux*. — 487. μή, dass nur nicht, die Drohung tritt selbständig auf: zu *A* 26. *B* 195. ἀψῖδες, die Maschen des Netzes, und πάναγρος sind ἅπαξ εἰρημένα. — ἁλόντε mit gelängtem α, weil mit Verdoppelung der Liquida, zu sprechen wie Ἄξυλον in *Z* 12 und Αἰόλου κ 36. 60. [Indess hat Doederlein schon hom. Gloss. §. 480 ἐναλόντε vermuthet, Andere λίνοιο ἁλόντε.] Der Dual, weil von Hektor auf der einen, von der Gruppe des Volkes auf der andern Seite (485), also σὺ καὶ οἱ ἄλλοι λαοί [,nach Andern ὑμεῖς καὶ αἱ γυναῖκες. Nägelsbach zu *A* 567 findet beide Deutungen bedenklich, da hier von unterschiedloser Allgemeinheit des drohenden Verderbens die Rede sei. Dann müsste auch hier an pluralischen Gebrauch des Duals wie in *A* gedacht werden]. — 490. τάδε πάντα wie z. B. *I* 442, vgl. auch *Z* 441. *N* 632. νύκτας τε καὶ ἦμαρ, der Begriff der Nacht nach orientalischer Gewohnheit voraufgeschickt, wie auch bei den Römern. — 491. ἀρχοὺς λισσομένῳ, die höfliche Bezeichnung, weil die Stellung der Hilfsvölker, auf welchen die Vertheidigung der Stadt beruht nach *B* 130 ff., eine ziemlich freie und das Interesse kein gemeinschaftliches ist. Eben so in *K* 118. *M* 49. τηλεκλειτός als Epithet der troischen Verbündeten, zu *Γ* 450. — 492. ἐχέμεν statt ἀντέχειν wie *M* 433, Stand zu halten, noch von λισσομένῳ abhängig, wogegen ἀποθέσθαι ἐνιπήν zu χρή gehört wie oben μέλειν. Erwartet wird auch hier ἀποθεμένῳ. Mit ἐνιπή wird angespielt auf Hektors schnöde Aeusserung 473 f.

493. δάκε wie θυμοδακὴς μῦθος *Θ* 185, auch θυμοβόρος ἔρις, und

αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρε κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες οὐδ' ἐφόβηθεν.
ὡς δ' ἄνεμος ἄχνας φορέει ἱερὰς κατ' ἀλωάς
ἀνδρῶν λικμώντων, ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ
κρίνῃ ἐπειγομένων ἀνέμων καρπόν τε καὶ ἄχνας,
αἱ δ' ὑπολευκαίνονται ἀχυρμιαί, ὣς τότ' Ἀχαιοί
λευκοὶ ὕπερθε γένοντο κονισάλῳ, ὅν ῥα δι' αὐτῶν
οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων,
ἂψ ἐπιμισγομένων· ὑπὸ δ' ἔστρεφον ἡνιοχῆες.
οἱ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον. ἀμφὶ δὲ νύκτα
θοῦρος Ἄρης ἐκάλυψε μάχῃ Τρώεσσιν ἀρήγων,
πάντοσ' ἐποιχόμενος· τοῦ δ' ἐκραίαινεν ἐφετμάς
Φοίβου Ἀπόλλωνος χρυσαόρου, ὅς μιν ἀνώγειν·
Τρωσὶν θυμὸν ἐγεῖραι, ἐπεὶ ἴδε Παλλάδ' Ἀθήνην
οἰχομένην· ἡ γάρ ῥα πέλεν Δαναοῖσιν ἀρηγών.
αὐτὸς δ' Αἰνείαν μάλα πίονος ἐξ ἀδύτοιο
ἧκε, καὶ ἐν στήθεσσι μένος βάλε ποιμένι λαῶν.

ἔδειν, καταδάπτειν vom Schmerze. — 494. = *Γ* 29. Gemeint ist Sarpedon. — 495. *δοῦρε* [mit Bekker statt *δοῦρα*, was überliefert ist], nach Analogie von *Γ* 18. *K* 76. *Λ* 43. 312 [,wo Manche *δοῦρα* schreiben]. *M* 298. 464 f. *N* 241. *Φ* 145. (162.) *α* 256. *μ* 228. *χ* 101. 125 u. ö. — 496. *φύλοπιν*, zu 379. — 497. *οἱ δέ*, die Troer, die auch 495 mit *στρατόν* gemeint sind. — 499. *ἱεράς*, weil der Demeter heilig wie *ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν* *Λ* 631 und *ἱερῆς ἐλαίης* *ν* 372 [,nach anderer Erklärung auch in diesem Zusammenhange 'kräftig', 'mächtig': zu *A* 366]. — 500. *λικμάω*, wohl nebst *liquere*, *liquidus* zu Wurzel *λιπ* gehörig [G. Curtius Grundz. S. 406], ist *ἅπαξ εἰρ.* Blond heisst Demeter als Göttin des reifen, gelben Erntesegens wie bei Pindar *φοινικόπεζα* von der röthlichen Pracht des Kornfelds. Demeter gehört bei Homer nicht zu den Olympiern, auch wird sie selten nur erwähnt: zu *B* 696. — 501. *ἀνέμων*, bei deren Wehen nur geworfelt wird. — 502. *ὑπολευκαίνονται* (das Simplex *μ* 172) und *ἀχυρμιαί* sind *ἅπαξ εἰρημένα.* Haufenweis bleiben die getrockneten Fruchthülsen bei dem Getreideworfeln unten auf der Tenne liegen und dies enthält das tertium comparationis. — 503. *διά* mit Genetiv von der continuirlichen Ausdehnung durch etwas hin, hier in der Richtung von unten nach oben. — 504. *πολύχαλκος*, erzreich, erzumstrahlt wie *γ* 2, weil die Himmelswölbung erzen oder eisern ist: *χάλκεος* *P* 425, *σιδήρεος* *ο* 329. *ρ* 565. — 505. *ὑπὸ δ' ἔστρεφον*, nämlich *ἵππους*, wie es 581 wirklich steht. — 506. *οἱ δέ*, gleichfalls die Troer, in diesem Falle selbstverständlich die *παραιβάται.* *μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον* wie ohne *χειρῶν* *Π* 602, vgl. *μένε' ἀνδρῶν* *Δ* 447, zu *χειρ.* auch unten 568. — *νύκτα*, die jedenfalls durch Nebel (*P* 269. 366 ff. 644) und Gewölk (*P* 594) herbeigeführt wird. *ἐκάλυψε* prägnant, zu 315 und *μάχῃ* als Localdativ: Di. 48, 2, 10. — 509. *χρυσάορος*, mit goldnem Schwerte, von Apollon noch *O* 256 und bei Herod. VIII 77 in einem Orakelspruch von Artemis. Mit dem Schwert bewaffnet zeigen ihn zahlreiche Vasenbilder als Kämpfer gegen Tityos und in der Gigantomachie. [Nach anderer Erklärung von der Leier oder dem Schiesszeug des Apollon. Vgl. Bähr zu Herod. VIII 77.] — 511. *οἰχομένην.* Wann dies geschehen, ward nicht angegeben. Schon 418 weilt sie im Olympos. — 512. *πίονος* vom

Αἰνείας δ' ἑτάροισι μεθίστατο· τοὶ δ' ἐχάρησαν
ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα
καὶ μένος ἐσθλὸν ἔχοντα. μετάλλησάν γε μὲν οὔ τι·
οὐ γὰρ ἔα πόνος ἄλλος, ὃν ἀργυρότοξος ἔγειρεν
Ἄρης τε βροτολοιγὸς Ἔρις τ' ἄμοτον μεμαυῖα.
τοὺς δ' Αἴαντε δύω καὶ Ὀδυσσεὺς καὶ Διομήδης
ὄτρυνον Δαναοὺς πολεμιζέμεν· οἳ δὲ καὶ αὐτοί
οὔτε βίας Τρώων ὑπεδείδισαν οὔτε ἰωκάς,
ἀλλ' ἔμενον νεφέλῃσιν ἐοικότες, ἅς τε Κρονίων
νηνεμίης ἔστησεν ἐπ' ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν
ἀτρέμας, ὄφρ' εὕδῃσι μένος Βορέαο καὶ ἄλλων
ζαχρηῶν ἀνέμων, οἵ τε νέφεα σκιόεντα
πνοιῇσιν λιγυρῇσι διασκιδνᾶσιν ἀέντες.
ὣς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.
Ἀτρεΐδης δ' ἀν' ὅμιλον ἐφοίτα πολλὰ κελεύων.
ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε καὶ ἄλκιμον ἦτορ ἕλεσθε,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
αἰδομένων δ' ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται,
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.
ἦ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ θοῶς, βάλε δὲ πρόμον ἄνδρα,

αὐτον (zu 448) wie vom *νηός* *B* 549. *μ* 346. — 514. *ἑτάροισι μεθίστατο*, trat (unerwartet) unter die Gefährten. — 516. *μητάλλησαν*, nämlich *αὐτόν*, über das stattgehabte Wunder. — 517. *οὐκ ἔα*, nicht liess (es) zu, subjectlos wie *P* 449. *Σ* 296. *η* 41. *κ* 291. *υ* 273. — *ἀργυρότοξος* als Stellvertreter des Namens wie *A* 37.

519—589. ***Die Achaier wanken und weichen nicht. Aineias eingeschüchtert durch Menelaos und Antilochos. Pylaimenes und Mydon fallen.*** — 519. Während die Troer durch Apollon (dieser thut es nach 460 von der Akropole aus), Ares und Eris angefeuert werden, finden in schönem Contrast dazu die Achaier in den Mahnreden ihrer Edlen hinreichende Ermunterung. — 521. *βίαι* hier von Kriegsthaten, von den Frevelthaten der Freier in der Odyssee. *ἰωκή*, vgl. *ἰωχμός*, *ἴωξις* in *παλίωξις* Schlachtgetümmel, mit Abfall des *δ* vom Stamm *διωκ*, also ursprünglich die Verfolgung in der Schlacht [G. Curtius Grundz. S. 587. 590]. — 522. *Κρονίων*, als *νεφεληγερέτα*, zu *B* 146. Gemeint sind die an hohen Bergen unbeweglich hängenden 'Schmarotzerwolken'. — 523. *νηνεμίη* (*νη-[ἀ]νεμίη*) absolut steht nur hier, sonst ist stehende Verbindung *νηνεμίη γαλήνη*. Zum temporalen Genetiv Di. 47, 2, 2. — 524. Der Boreas verjagt die Wolken wie *Ψ* 213. — 525. *ζαχρηής*, stark stürmend, heftig andrängend, von Wurzel *χρα*, *χράω*, das *ζα* = *διά*. — *σκιόεντα*, schattenreiche, weil vom Wind zusammengeballte, undurchsichtbare Wolkenmassen, wie *Λ* 63. *M* 157. *ϑ* 374. *λ* 592. — 528. *πολλὰ κελεύων*, *multum*, sehr, eindringlich, da, wer wiederholt dasselbe anbefiehlt, eindringlich befiehlt. Wie *P* 356. — 529. *ἦτορ ἕλεσθε*, fasst euch ein Herz, steht nur hier wie *θυμὸν λαμβάνειν* nur *κ* 461. — 530. *ἀλλήλους αἰδεῖσθε*, scheut euch vor einander, vor berechtigtem gegenseitigen Tadel. — 531. *ἠὲ πέφανται*, präsentisch: als getödtet werden, in Stellvertretung des gnomischen (typischen) Aorist. Wie *O* 563. — 532. *ἀλκή*, Macht, Obmacht, nämlich *ἐστιν* wie *O* 564.

Αἰνείω ἕταρον μεγαθύμου Δηικόωντα
Περγασίδην, ὃν Τρῶες ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσιν
τῖον, ἐπεὶ θοὸς ἔσκε μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι.
τόν ῥα κατ' ἀσπίδα δουρὶ βάλε κρείων Ἀγαμέμνων·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Δαναῶν ἕλον ἄνδρας ἀρίστους,
υἷε Διοκλῆος Κρήθωνά τε Ὀρσίλοχόν τε,
τῶν ῥα πατὴρ μὲν ἔναιεν ἐυκτιμένῃ ἐνὶ Φηρῇ
ἀφνειὸς βιότοιο, γένος δ' ἦν ἐκ ποταμοῖο
Ἀλφειοῦ, ὅς τ' εὐρὺ ῥέει Πυλίων διὰ γαίης,
ὃς τέκετ' Ὀρσίλοχον πολέεσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα·
Ὀρσίλοχος δ' ἄρ' ἔτικτε Διοκλῆα μεγάθυμον,
ἐκ δὲ Διοκλῆος διδυμάονε παῖδε γενέσθην
Κρήθων Ὀρσίλοχός τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
τὼ μὲν ἄρ' ἡβήσαντε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
Ἴλιον εἰς εὔπωλον ἅμ' Ἀργείοισιν ἑπέσθην,
τιμὴν Ἀτρεΐδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
ἀρνυμένω· τὼ δ' αὖθι τέλος θανάτοιο κάλυψεν.
οἵω τώ γε λέοντε δύω ὄρεος κορυφῇσιν
ἐτραφέτην ὑπὸ μητρὶ βαθείης τάρφεσιν ὕλης·
τὼ μὲν ἄρ' ἁρπάζοντε βόας καὶ ἴφια μῆλα
σταθμοὺς ἀνθρώπων κεραΐζετον, ὄφρα καὶ αὐτὼ
ἀνδρῶν ἐν παλάμῃσι κατέκταθεν ὀξέι χαλκῷ·
τοίω τὼ χείρεσσιν ὑπ' Αἰνείαο δαμέντε
καππεσέτην, ἐλάτῃσιν ἐοικότες ὑψηλῇσιν.

534. Deïkoon, 'Mordmann'. — 536. *θοός* von der behenden Gewandtheit des sich tummelnden Kriegers, auch des Ares, mit Infinitiv: Di. 55, 3, 4. — 538. = *Δ* 138. — 539. *νείαιρα*, zu *νέος* gehörig mit der femininen Endung *αιρα* wie z. B. *ἰο-χέ-αιρα*, *infimus*, mit *γαστήρ* wie 616. *Π* 465. *Ρ* 519; vgl. *νείατον ἐς κενεῶνα* 857. — *ἔλασσεν*, nämlich *Ἀγαμέμνων*. — 540. = 42.

543. *Φηρή*, sonst *Φηραί* *Ι* 151. *γ* 488. *ο* 156, bei Späteren *Φεραί*, *Φαραί* genannt, Stadt Messeniens, nicht weit vom Golf am Nedonfluss gelegen. — 545 f. *ὅς τ'*, *ὅς*, zwei asyndetisch coordinirte Relativsätze, zu 403. *ἄναξ* mit Dativ nach Analogie von *ἀνάσσειν* wie *Υ* 230. Ueber den Wechsel des genus verbi (*τέκετ'* und *ἔτικτε*) ohne wesentlichen Bedeutungsunterschied, zu *Α* 262. — 552. *τιμὴν Ἀτρεΐδῃς ἀρνυμένω*, Sühne den Atreiden erstrebend (von den Troern), wie *Α* 159 mit *πρὸς Τρώων* (160). — 553. *τέλος θανάτοιο*, des Todes Vollendung, zu *Γ* 309. — 554. *τώ γε* im Gegensatz zu der andern Seite der Vergleichung *τοίω τώ* 559 (als entgegensetzender Artikel), vgl. z. B. *Α* 106, 107. 165, 167. *Ν* 278 [und H. Foerstemann Bemerkungen über den Gebrauch des Artikels bei Homer (Magdeburg, 1861) S. 32, der aber lieber *τὼ οἴω τε* emendiren will wie Düntzer mit unschöner Synizese *οἴω αἴθωνε*]. Ueber den Localdativ *ὄρ. κορυφῇσιν* zu *Γ* 10. *βαθ. τάρφεσιν ὕλης* 555 wie *βαθ. βένθεσιν ὕλης* *ρ* 316. — 556. Die Zweizahl zum Raub vereinter Löwen wie *Ν* 198. *Σ* 579 ff. — 560. Dem ausführlichen Vergleiche folgt ein abgerissener, Wuchs und Grösse der beiden schildernder. Wie sie übrigens gefallen sind, ob vielleicht auf éinem Wagen zusammen?, und wo, bleibt nach dem Stammbaum und der doppelten Vergleichung gleichwohl ungesagt.

τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηίφιλος Μενέλαος,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
σείων ἐγχείην· τοῦ δ' ὤτρυνεν μένος Ἄρης
τὰ φρονέων, ἵνα χερσὶν ὑπ' Αἰνείαο δαμείη.
τὸν δ' ἴδεν Ἀντίλοχος μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
βῆ δὲ διὰ προμάχων· περὶ γὰρ δίε ποιμένι λαῶν,
μή τι πάθοι, μέγα δέ σφας ἀποσφήλειε πόνοιο.
τὼ μὲν δὴ χεῖράς τε καὶ ἔγχεα ὀξυόεντα
ἀντίον ἀλλήλων ἐχέτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
Ἀντίλοχος δὲ μάλ' ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν.
Αἰνείας δ' οὐ μεῖνε, θοός περ ἐὼν πολεμιστής,
ὡς εἶδεν δύο φῶτε παρ' ἀλλήλοισι μένοντε.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν νεκροὺς ἔρυσαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
τὼ μὲν ἄρα δειλὼ βαλέτην ἐν χερσὶν ἑταίρων,
αὐτὼ δὲ στρεφθέντε μετὰ πρώτοισι μαχέσθην.
ἔνθα Πυλαιμένεα ἑλέτην ἀτάλαντον Ἄρηι,
ἀρχὸν Παφλαγόνων μεγαθύμων ἀσπιστάων.
τὸν μὲν ἄρ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος
ἑσταότ' ἔγχεϊ νύξε, κατὰ κληῖδα τυχήσας·
Ἀντίλοχος δὲ Μύδωνα βάλ' ἡνίοχον θεράποντα,
ἐσθλὸν Ἀτυμνιάδην — ὃ δ' ὑπέστρεφε μώνυχας ἵππους —,
χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχὼν μέσον· ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἡνία λεύκ' ἐλέφαντι χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν.

562. = *Δ* 495. — 563. Ares regt des Menelaos kriegerischen Geist auf an derselben Arglist, mit der Zeus den Agamemnon *B* zu Anfang in den Kampf treibt, indem er ihn besiegen lassen will, vgl. die verwandte Tücke der Pallas *X* 226—99. — 565. *μεγάθυμος* auch vom hochbetagten Nestor wie *Ψ* 541. 596. Ein inniges Verhältniss zwischen Menelaos und Antilochos wird *O* 568 bis 571 angedeutet. — 566. *περὶ δίε*, er war sehr besorgt, mit Dativ (des Antheils) wie *Δ* 557 und Verg. Aen. II 729 *comitique onerique timentem*. — 567. *μή τι πάθοι* (oder *πάθῃσι*) euphemistisch vom Tode, *ne quid ei accideret* [:Ameis Anhang zu *δ* 820]. — *σφάς* gekürzt und enklitisch steht nur hier. *ἀποσφήλειε* (in der Ilias nur hier) *πόνοιο*, und er sie weit abirren liesse vom Kriege, den Zweck des Kriegs vereitele, insofern mit des Menelaos Tode für die Achaier jeder Grund zum Längerbleiben fiel nach *Δ* 169 ff. Der feurige Antilochos aber will Krieg um des Krieges willen. — 568. *τώ*, Menelaos und Aineias. — 573. *οἳ δ'*, Menelaos und Antilochos. — *νεκρούς*, den Krethon und Orsilochos, die 574 ganz objectiv *δειλώ* heissen als gestorbene wie *P* 670 (?). *Ψ* 65 Patroklos, andere Verstorbene *X* 76. *ι* 65.

576. *ἑλέτην*, tödteten, zu 37, in directem Widerspruche mit *N* 658, wo der hier erlegte hinter der Leiche seines Sohns Harpalion einhergeht, ohne dass an eine Homonymie zu denken wäre, weil Pylaimenes an beiden Stellen als Fürst der Paphlagonen auftritt. Zu *B* 851. *Πυλαιμένεᾱ* mit nothgedrungener Längung der letzten von drei Kürzen vor einem Vocal, aber in der Arsis einer Hauptcäsur. [Die Stellen bei Ameis zu *ι* 366 Anhang.] — 579. *ἑσταότ'*, wo? bleibt verschwiegen, desgleichen welches Schlüsselbein gemeint sei? Zu 145. — 580. Ein zweiter Mydon (Troer) wird getödtet *Φ* 209; ein Lykier Atymnios gleichfalls von Antilochos *Π* 317. *ἡνίοχος* steht adjectivisch wie öfter bei *θεράπων*. — 581. *ὃ δ' ὑπέστρεφε*, eben war er, geschreckt durch das Geschick seines *παραιβάτης*, im Begriff zu fliehen, als ihn der Steinwurf traf. — Ueber Parenthesen dieser Art zu *B* 333. — 582. *βάλε* und *τυχών*, zu *Δ* 106. — 583. *λεύκ' ἐλέφαντι*, indem die Zügel mit

Ἀντίλοχος δ' ἄρ' ἐπαΐξας ξίφει ἤλασε κόρσην·
αὐτὰρ ὅ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου
κύμβαχος ἐν κονίῃσιν ἐπὶ βρεχμόν τε καὶ ὤμους.
δηθὰ μάλ' ἑστήκει (τύχε γάρ ῥ' ἀμάθοιο βαθείης),
ὄφρ' ἵππω πλήξαντε χαμαὶ βάλον ἐν κονίῃσιν.
τοὺς δ' ἵμασ' Ἀντίλοχος, μετὰ δὲ στρατὸν ἤλασ' Ἀχαιῶν.
τοὺς δ' Ἕκτωρ ἐνόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτοὺς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες
καρτεραί. ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ πότνι' Ἐνυώ,
ἡ μὲν ἔχουσα Κυδοιμὸν ἀναιδέα δηιοτῆτος·
Ἄρης δ' ἐν παλάμῃσι πελώριον ἔγχος ἐνώμα,
φοίτα δ' ἄλλοτε μὲν πρόσθ' Ἕκτορος ἄλλοτ' ὄπισθεν.
τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἀπάλαμνος, ἰὼν πολέος πεδίοιο,
στήῃ ἐπ' ὠκυρόῳ ποταμῷ ἅλαδε προρέοντι,
ἀφρῷ μορμύροντα ἰδών, ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω,

Plättchen weissen Elfenbeins benäht sind, vgl. *Δ* 142. Uebrigens erwähnt Homer wohl Elfenbein, aber nirgends Elephanten. — 586. **κύμβαχος**, im Bogen, nur hier, und substantivisch 'Wölbung des Helms' in *O* 536. — **βρεχμός** Vorderkopf, kaum verwandt mit angelsächs. *bregen* 'Hirn', ist ἅπαξ εἰρ. Nachahmung bei Verg. Aen. XII 293. — 587. **ἑστήκει**, denn der im Bogen aus dem Wagen zwischen diesen und die Pferde in den Staub geworfene kommt mit dem (verletzten) Vorderhaupt nebst Schultern in den tiefen Sand zu stehen, steht gewissermassen Kopf im Sande, indem die Füsse oben an dem Wagen lehnen oder hängen. Die Pferde stehen nach dem Sturze ihres Lenkers eine Weile unverrückt, bis sie erst (589) Antilochos dem Lager der Achaier zutreibt. Sobald sie sich bewegen, fällt natürlich Mydons Leichnam völlig (588), über den nun auch die Räder seines Wagens gehen. Uebrigens geschieht so tiefen Sandes in der Ebene von Troia keine weitere Erwähnung. — 588. **πλήξαντε**, stampfend. [Andere ergänzen: **Μύδωνα**, 'anstossend an den Mydon', als sie wieder anzogen.]

590—626. Hektor in Begleitung des Ares und der Schlachtdaimonen naht. Diomedes weicht zurück. Thaten des Hektor und des Aias. — **τοὺς δ'**, die Sieger Menelaos und Antilochos, über deren ferneres Verhalten nichts gesagt wird. — 591. **κεκληγώς**, zu *B* 222. Zur Sache *Λ* 168. 344. *M* 125. *N* 755. *Π* 378. 430 u. a. — 592. Enyo hier mit Ares zusammengestellt wie 333 mit der kriegerischen Pallas; 518 waren es Ares und Eris, welche die Troer in die Schlacht trieben. — In *Σ* 535 wandelt Kydoimos, der Daimon des Schlachtgetöses, neben der Ker und Eris, und hier führt sie ihn wohl an der Hand. [Andere wie Göttling gesammelte Abh. I S. 202 verstehen unter Kydoimos des Zeus Aigide.] Ares ist wie sein dämonisches Geleite unverwandelt nach 604, aber allen Andern unsichtbar ausser dem Tydeiden (127). Zu 331.

596. **ῥίγησε**, weil er Ares, Enyo und Kydoimos sehend sich der Worte der Athene 130 f. erinnert. — 597. **ἀπάλαμνος**, wohl aus **ἀ-παλαμ-νος**, 'handlos', rath- und hilflos, ein ἅπαξ εἰρ., gehört zu **στήῃ**. Der Punct der Vergleichung ist der Schrecken. [Andere beziehen **ἀπάλαμνος** auf **ἀνήρ** als einfältiger Mensch'. Düntzer vergleicht den Lalenburger bei Horat. ep. I 2. 42—3, der am Flusse wartet, bis das Wasser sich verlaufen habe, und findet eine Anspielung auf dergleichen alte Schnurren von einfältigen Bauersleuten. Aber was wäre dann das tertium comparationis?] — **πολέος πεδίοιο**, localer Genetiv. Zu *B* 785 und *Δ* 244. — 599. **ἀφρῷ** mit Schaum, **μορμύροντα** wie *Σ* 403. *Φ* 325. **μορμύρω** ist reduplicirtes **μύρειν** und identisch mit *mur-*

ὣς τότε Τυδεΐδης ἀνεχάζετο, εἶπέ τε λαῷ
ὦ φίλοι, οἷον δὴ θαυμάζομεν Ἕκτορα δῖον
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
τῷ δ' αἰεὶ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει·
καὶ νῦν οἱ πάρα κεῖνος Ἄρης, βροτῷ ἀνδρὶ ἐοικώς.
ἀλλὰ πρὸς Τρῶας τετραμμένοι αἰὲν ὀπίσσω
εἴκετε, μηδὲ θεοῖς μενεαινέμεν ἶφι μάχεσθαι.
ὣς ἄρ' ἔφη, Τρῶες δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθον αὐτῶν.
ἔνθ' Ἕκτωρ δύο φῶτε κατέκτανεν εἰδότε χάρμης,
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντε, Μενέσθην Ἀγχίαλόν τε.
τὼ δὲ πεσόντ' ἐλέησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν Ἄμφιον Σελάγου υἱόν, ὅς ῥ' ἐνὶ Παισῷ
ναῖε πολυκτήμων πολυλήιος· ἀλλά ἑ μοῖρα
ἦγ' ἐπικουρήσοντα μετὰ Πρίαμόν τε καὶ υἷας.
τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλεν Τελαμώνιος Αἴας,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ πάγη δολιχόσκιον ἔγχος,
δούπησεν δὲ πεσών. ὃ δ' ἐπέδραμε φαίδιμος Αἴας
τεύχεα συλήσων· Τρῶες δ' ἐπὶ δούρατ' ἔχευαν
ὀξέα παμφανόωντα, σάκος δ' ἀνεδέξατο πολλά.
αὐτὰρ ὃ λὰξ προσβὰς ἐκ νεκροῦ χάλκεον ἔγχος
ἐσπάσατ'· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλά
ὤμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
δεῖσε δ' ὅ γ' ἀμφίβασιν κρατερὴν Τρώων ἀγερώχων,
οἳ πολλοί τε καὶ ἐσθλοὶ ἐφέστασαν ἔγχε' ἔχοντες,

mur-are und unserm murmeln, althochd. *mur-mul-ôn*. — *ἀνά τ' ἔδραμ' ὀπίσσω*, vor Erstaunen und Bestürzung. Aehnlich *Δ* 354. — 601. *οἷον*, wie, warum, ein verwundertes: was bewundern wir nur so den Hektor? — 603. *πάρα* d. i. *πάρεστι* (192). — *εἷς γε θεῶν* wie *Z* 108 *τιν' ἀθανάτων* u. s. w. — 604. *κεῖνος* local: dort, zu *Γ* 391. Der Tydeide, dessen Augen Götter wider deren Willen schauen können, zeigt den Seinen die Gegend, wo er Ares an der Seite Hektors sieht. — 605. *πρὸς Τρῶας τετραμμένοι*, mit dem Gesicht gegen die Troer gewendet, wie *N* 542 (wo 545 *μεταστρεφθείς* der Gegensatz). *P* 227. Es soll ein Rückzug, keine Flucht sein.

609. *Μενέσθης* [,Aristarch *Μενεσθῆς* wie *Ἀπελλῆς*, Andere *Μενέστης* nach Analogie von *Ὀρέστης*], nebst *Μενέσθιος* und *Μενεσθεύς* von *μένω* und *σθένος*. — 610. Vgl. 561. — 611. = *Δ* 496. — 612. Amphios ('Umlauf'), Sohn des Selagos aus Paisos, während *B* 828—31 ein Amphios, Sohn des Merops, aus Apaisos auftritt; zu *B* 828. Paisos lag bei Lampsakos. — 613. *πολυκτήμων* und *πολυλήιος* sind *ἅπαξ εἰρημένα*. Eben so stehen umgekehrt *I* 125 f. *ἀλήιος* und *ἀκτήμων* parallel. Ueber die Häufung der Synonyma zu 295. — 614. *ἦγ'*, trieb, zu *B* 834. *ἐπικουρέω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 616. *νειαίρῃ*, zu 539. — 617. *δούπησεν δὲ πεσών* ohne das zweite Hemistichion des bekannten Formelverses, zu *Δ* 504. — 618. *ἔχευαν*, 'schütteten aus' im Sinn von schossen, zu 53. — 620. Zur Sache vgl. *Π* 863, statt *προσβάς* steht *λὰξ βάς* oder *βαίνων* *Z* 65. *N* 618, s. auch *N* 509—11. *Φ* 182. — 621. *ἄλλα*, ausserdem, noch weiter, bezeichnet keineswegs die Gleichartigkeit der *τεύχεα καλά* mit dem *χάλκ. ἔγχος*; zu *B* 191. — 623. *ἀμφίβασιν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, er fürchtete die Umgehung, Umzingelung durch die Troer, die ihn leicht von den Seinen hätten abschneiden können. [Andere erklären *ἀμφίβασις* als Schutz, das 'Umstehen' der Troer zum Be-

οἵ ἑ μέγαν περ ἐόντα καὶ ἴφθιμον καὶ ἀγαυόν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ὣς οἳ μὲν πονέοντο κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
Τληπόλεμον δ' Ἡρακλεΐδην ἠΰν τε μέγαν τε
ὦρσεν ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι μοῖρα κραταιή.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
υἱός θ' υἱωνός τε Διὸς νεφεληγερέταο,
τὸν καὶ Τληπόλεμος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν.
'Σαρπῆδον Λυκίων βουληφόρε, τίς τοι ἀνάγκη
πτώσσειν ἐνθάδ' ἐόντι μάχης ἀδαήμονι φωτί;
ψευδόμενοι δέ σέ φασι Διὸς γόνον αἰγιόχοιο
εἶναι, ἐπεὶ πολλὸν κείνων ἐπιδεύεαι ἀνδρῶν
οἳ Διὸς ἐξεγένοντο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων.
ἀλλοῖόν τινά φασι βίην Ἡρακληείην
εἶναι, ἐμὸν πατέρα θρασυμέμνονα θυμολέοντα,
ὅς ποτε δεῦρ' ἐλθὼν ἕνεχ' ἵππων Λαομέδοντος
ἓξ οἴης σὺν νηυσὶ καὶ ἀνδράσι παυροτέροισιν
Ἰλίου ἐξαλάπαξε πόλιν, χήρωσε δ' ἀγυιάς.
σοὶ δὲ κακὸς μὲν θυμός, ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί.

hufe der Vertheidigung des Leichnams; zu 299.] — *ἀγερώχων*, der ehrenhaften, zu *B* 654. — 625—6. = *Δ* 534—5.

627—678. Zweikampf des Sarpedon und Tlepolemos. Der letztere erliegt. Odysseus tödtet sieben Lykier. 627. = 84. — 628. = *B* 653. *υἱωνὸς Διός*, Tlepolemos als Herakleide. — 632. *καὶ* bringt die Wirkung oder Folge der Thätigkeit der Moira (629) bei; wie *N* 306. Zu 62. Ueber Tlepolemos zu *B* 653. — 634. *πτώσσειν* mit bitterster Malice: wer heisst, wer zwingt dich denn, dich hier zu ducken? statt: hier gegen uns zu streiten. — 636. *ἐπιδεύεαι*, *inferior es*, zurückstehst hinter. — 637. *προτέρων ἀνθρώπων*, zu *Δ* 308. — 638. *ἀλλοῖόν τινα*, ein ganz anderer soll gewesen sein, wie *ἄλλως* steht *Δ* 391. [So mit Tyrannion, während Aristophanes und Aristarch *ἀλλ' οἷον* lasen, was als Ausruf zu fassen wäre: aber welch ein anderer war Herakles!, Nikias und Parmeniskos aber *ἀλλ' οἷον*.] — *βίην Ἡρακληείην*, zu *A* 395 und *Δ* 386. Dazu *ἀλλοῖον* nach dem Sinne construirt wie *λ* 91. — 639. *εἶναι*, gewesen sein, von der Vergangenheit zu fassen wie *Θ* 181 *ἔμμεναι*. — *θρασυμέμνονα θυμολέοντα*, der kühnausharrende (starkmuthige) löwenbeherzte, auch *λ* 267 Epitheta des Herakles. *θυμολέων* ist streng genommen weniger 'löwenbeherzt, Löwenherz', *λεοντόθυμος*, als vielmehr 'an Muth ein Löwe', 'an Muth löwenhaft'. — *ἕνεχ' ἵππων Λαομ.*, Laomedon, der König Troias, hatte von Poseidon eine Mauer um seine Burg sich thürmen lassen, später aber dem Gotte jeden Lohn verweigert. Dafür sandte dieser ein Meerungeheuer aus der Tiefe, das von Herakles getödtet wurde (*Y* 144 ff.), nachdem ihm Laomedon die schnellen Rosse versprochen, die einst dem Tros, seinem Ahnherrn, von Zeus geschenkt worden waren. Als Laomedon auch dem Herakles sich wortbrüchig erwies, kehrte dieser nach Ilios zurück, um den hier erzählten, *Ξ* 251 erwähnten Racheact zu üben. — 641. *παυροτέροισιν*, der Comparativ zur Bezeichnung des das gewöhnliche Mass überschreitenden. — 643. *ἀποφθινύθουσι δὲ λαοί*, als schlechter Führer führst du auch das Verderben deiner Leute herbei (das umgekehrte in *Π* 363), insofern in der Heroenzeit beim Mangel aller Taktik die Fürsten als *πρόμαχοι* den Schlachten ihre Wendungen geben als persönliche Mittelpuncte des Vordringens oder

οὐδέ τί σε Τρώεσσιν ὀίομαι ἄλκαρ ἔσεσθαι
ἐλθόντ' ἐκ Λυκίης, οὐδ' εἰ μάλα καρτερός ἐσσι,
ἀλλ' ὑπ' ἐμοὶ δμηθέντα πύλας Ἀίδαο περήσειν.'
τὸν δ' αὖ Σαρπηδὼν Λυκίων ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
'Τληπόλεμ', ἤ τοι κεῖνος ἀπώλεσεν Ἴλιον ἱρήν
ἀνέρος ἀφραδίῃσιν ἀγαυοῦ Λαομέδοντος,
ὅς ῥά μιν εὖ ἔρξαντα κακῷ ἠνίπαπε μύθῳ,
οὐδ' ἀπέδωχ' ἵππους ὧν εἵνεκα τηλόθεν ἦλθεν.
σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
ἐξ ἐμέθεν τεύξεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄιδι κλυτοπώλῳ.'
ὣς φάτο Σαρπηδών, ὃ δ' ἀνέσχετο μείλινον ἔγχος
Τληπόλεμος. καὶ τῶν μὲν ἁμαρτῇ δούρατα μακρὰ
ἐκ χειρῶν ἤιξαν. ὃ μὲν βάλεν αὐχένα μέσσον
Σαρπηδών, αἰχμὴ δὲ διαμπερὲς ἦλθ' ἀλεγεινή,
τὸν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
Τληπόλεμος δ' ἄρα μηρὸν ἀριστερὸν ἔγχεϊ μακρῷ
βεβλήκειν, αἰχμὴ δὲ διέσσυτο μαιμώωσα,
ὀστέῳ ἐγχριμφθεῖσα, πατὴρ δ' ἔτι λοιγὸν ἄμυνεν.
οἳ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
ἐξέφερον πολέμοιο· βάρυνε δέ μιν δόρυ μακρόν

Weichens. Vgl. auch *Λ* 344. — 644. *ἄλκαρ*, nur hier und *Δ* 823, Abwehr, Hort, von W. *ἀλκ*, *ἀρκ*, *ἀλκή*, *ἀλέξω*, *arceo*. — 645. *οὐδ' εἰ μάλα καρτ. ἐσσι*, in directem Widerspruche zu dem Vorwurf in 643, der mithin, gar nicht ernst gemeint, nur reizen sollte. — *πύλας Ἀίδαο*, zu 397.

647. = 217. — 649. *ἀνέρος*, 'eines Mannes', mit der Epexegese *ἀγαυοῦ Λαομέδοντος* wie *Λ* 738. (*Π* 716.) *η* 22, vgl. auch zu *Δ* 194, Sinn: Dein Herakles siegte lediglich durch fremde Thorheit, nicht durch eigenes Verdienst. — 650. Das Adverb *εὖ* vereinzelt bei einem Verb des Anthuns wie *κακῶς* *ψ* 56. Di. 46, 8, 1. — *ἠνίπαπε*, zu *Β* 245. Laomedon hatte Herakles, den Retter seiner Tochter, schnöde abgewiesen. — 653. Das Medialfuturum *τεύξεσθαι* nur hier im Sinne des Passivum: *paratum iri*. — *δαμέντα*, nämlich *σέ*. — 654. *κλυτοπώλῳ*, vom Aïdes wie *Λ* 445. *Π* 625, mit den berühmten Rossen, weil Hades auf schnellem Wagen und mit dunkeln Pferden gleich den Walkyren der Germanen die Seelen der Verschiedenen hinabführt (und so auch die Persephone), wie denn auf antiken Abbildungen des Hadespalastes in der Unterwelt an den Wänden aufgehängte Räder öfter wiederkehren. [Vgl. Bellinger 'Quae Homeri de Orci natura fuerit sententia' (Wiesbaden 1847) S. 13—16.]

655. *ἀνέσχετο*, erhob zum Wurf (und warf), wie *Φ* 67. Eben so ergänzt sich leicht Sarpedons Schuss. — 656. *ἁμαρτῇ* d. i. *ἁμ-αρ-τη*, von Wurzel *ἀρ*, *ἀρ-άρ-ισκε* 'fügte an', gleichzeitig. [Ohne *ι* subscriptum Aristarch.] Die beiden greifen einander im gleichen Augenblicke an wie *Ν* 584. Für gewöhnlich vertheidigt sich der Angegriffene vorher, ehe er den Angriff seinerseits erwiedert. — 659. *ἐρεβ. νὺξ ἐκάλυψεν*, hier vom Tode, nicht von todesgleicher Ohnmacht, zu 310. — 661. *διέσσυτο*, durch Haut und Fleisch. — *μαιμώωσα*, gierig von der Waffe wie *Ο* 542; zu *Δ* 126. — 662. *πατήρ*, Zeus, der den lebensgefährlichen Speerwurf mit plötzlichem Dazwischengreifen hemmt, um so vor der Hand (*ἔτι*) den schon getroffenen zu retten; vgl. *Μ* 402 gleichfalls vom Sarpedon.

664. *βάρυνε* und *ἑλκόμενον*, die Lanze schleppt, im Schenkel steckend, nach, wie *βάρυνε*, gleichfalls bei einer Schenkelwunde, *Λ* 584, vgl. *Υ* 480. —

ἑλκόμενον. τὸ μὲν οὔ τις ἐπεφράσατ' οὐδ' ἐνόησεν,
μηροῦ ἐξερύσαι δόρυ μείλινον ὄφρ' ἐπιβαίη,
σπευδόντων· τοῖον γὰρ ἔχον πόνον ἀμφιέποντες.
Τληπόλεμον δ' ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
ἐξέφερον πολέμοιο. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεὺς
τλήμονα θυμὸν ἔχων, μαίμησε δέ οἱ φίλον ἦτορ.
μερμήριξε δ' ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
ἢ προτέρω Διὸς υἱὸν ἐριγδούποιο διώκοι,
ἦ ὅ γε τῶν πλεόνων Λυκίων ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
οὐδ' ἄρ' Ὀδυσσῆι μεγαλήτορι μόρσιμον ἦεν
ἴφθιμον Διὸς υἱὸν ἀποκτάμεν ὀξέι χαλκῷ·
τῷ ῥα κατὰ πληθὺν Λυκίων τράπε θυμὸν Ἀθήνη.
ἔνθ' ὅ γε Κοίρανον εἷλεν Ἀλάστορά τε Χρομίον τε
Ἄλκανδρόν θ' Ἅλιόν τε Νοήμονά τε Πρύτανίν τε.
καί νύ κ' ἔτι πλέονας Λυκίων κτάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
δεῖμα φέρων Δαναοῖσι· χάρη δ' ἄρα οἱ προσιόντι

665. *τὸ μέν*, die Neutralform des Artikels durch den folgenden Infinitiv erklärt: *O* 559. *P* 406. *λ* 363. *υ* 220, wie auch *τόδε, τοῦτο, τό γε* den Infinitiv einleiten. Also: Daran dachte keiner, den Speer herauszuziehen. [Nach Andern ginge *τό* auf das Vorhergehende: Daran dachte keiner, dass der Speer ihm Schmerzen machte.] — *ἐνόησεν*, liess sich in den Sinn kommen. Die Lanze wird erst 692—5 in Musse herausgezogen. — 666. *ὄφρ' ἐπιβαίη*, damit er auftreten, zu Fuss den Ort der Gefahr verlassen könnte. [Nicht von *σπευδόντων* abhängig: damit er seinen Wagen besteigen könne. Denn vom Wagen des Sarpedon war seit 494 nicht die Rede, auch widerspricht das Folgende.] — 667. *σπευδόντων* giebt den Grund, warum man dem Sarpedon die Schmerzen nicht ersparte. Diese grosse Eile bezieht sich theils auf die Hast, den Verwundeten zu bergen, theils auf die eigene drangvolle Lage den Verfolgern gegenüber. — *ἀμφιέποντες*, 'um ihn beschäftigt' d. i. adverbial geschäftig, emsig, zu *B* 525. — 669. *νόησε*, nämlich *τοῦτο*, dass man Tlepolemos als Leiche wegtrug. — 670. *τλήμων*, standhaft, kühn, vom Odysseus wie *K* 231. 498. — *μαίμησε*, stürmte heftig, tobte beim jammervollen Anblicke. Die Reduplication (mit Diphthong wie in *παιπάλλω, δαίδαλος*) bezeichnet die stürmische, bald hierhin, bald dorthin gerichtete Bewegung (*μα*). — 672. *Διὸς υἱόν*, als Mörder des Tlepolemos. — 673. *τῶν πλεόνων* bezeichnet dem Führer gegenüber den grossen Haufen, die Masse der Lykier, die *πληθὺς Λυκίων* in 676. Eben so steht *πολλοί* als Gegensatz zu den Vornehmeren *B* 483 und wie hier *οἱ πλέονες* *K* 506, welch auffälliger Artikel an beiden Stellen durch den Einfluss der disjunctiven Form des Satzes sich erklärt. — 674. *οὐδ' ἄρα μόρσιμον ἦεν* wie *οὐδ' ἄρ' αἴσιμον ἦεν* *O* 274. *Φ* 495. Pallas (676) verhindert hier im Interesse des Odysseus das *ὑπέρμορον*. — 677. Sechs von den sieben hier genannten Lykiern haben hellenische Namen: Koiranos 'Herr', Alastor 'Teufel', Alkandros 'Wehrmann', Halios 'Seemann', Noëmon 'Sinner', Prytanis 'Fürst'. Der Name Chromios kehrt häufig wieder, in Verbindung mit einem Alastor unter Nestors Leuten *Δ* 295, dort auch ein Pelagon (695). Vier Eigennamen in éinen Vers zusammengedrängt finden sich noch *Θ* 185. *M* 20. *P* 216. *Σ* 42. 43. *Φ* 210. *ϑ* 112. 113. Uebrigens entlehnt Vers 678 Vergilius Aen. VIIII 767. — *679—710. Hektor kommt. Vor ihm und Ares weichen die Achaier schrittweise und mit dem Gesicht den Troern zugewandt zurück.* — 682. *προσιόντι*, als er herankam. *χαίρειν* mit Dativ des Particips wie *Ω* 705

Σαρπηδὼν Διὸς υἱός, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν.
'Πριαμίδη, μὴ δή με ἕλωρ Δαναοῖσιν ἐάσῃς
κεῖσθαι, ἀλλ' ἐπάμυνον. ἔπειτά με καὶ λίποι αἰὼν
ἐν πόλει ὑμετέρῃ, ἐπεὶ οὐκ ἄρ' ἔμελλον ἐγώ γε
νοστήσας οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
εὐφρανέειν ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν.'
ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἀλλὰ παρήιξεν, λελιημένος ὄφρα τάχιστα
ὤσαιτ' Ἀργείους, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
οἳ μὲν ἄρ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα δῖοι ἑταῖροι
εἷσαν ὑπ' αἰγιόχοιο Διὸς περικαλλέι φηγῷ,
ἐκ δ' ἄρα οἱ μηροῦ δόρυ μείλινον ὦσε θύραζε
ἴφθιμος Πελάγων, ὅς οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος·
τὸν δ' ἔλιπε ψυχή, κατὰ δ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς.
αὖτις δ' ἀμπνύνθη, περὶ δὲ πνοιὴ Βορέαο
ζώγρει ἐπιπνείουσα κακῶς κεκαφηότα θυμόν.
Ἀργεῖοι δ' ὑπ' Ἄρηι καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
οὔτε ποτὲ προτρέποντο μελαινάων ἐπὶ νηῶν
οὔτε ποτ' ἀντεφέροντο μάχῃ, ἀλλ' αἰὲν ὀπίσσω
χάζονθ', ὡς ἐπύθοντο μετὰ Τρώεσσιν Ἄρηα.
ἔνθα τίνα πρῶτον τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξαν
Ἕκτωρ τε Πριάμοιο πάις καὶ χάλκεος Ἄρης;

und öfter in der Odyssee. Noch befand sich also der wunde Sarpedon in der Linie der Vorkämpfer [trotz 664]. — 683. *ὀλοφυδνός*, von dem, freilich erst später nachweisbaren, *ὀλοφύζω* 'jammere' [G. Curtius Grundz. S. 576. Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 102]. — 684. *μὴ δή*, nur nicht in die Gewalt der Feinde lass mich kommen; dann will ich gerne sterben. Aehnliches in *P* 647 und *Φ* 274. — 685. *καί*, um das *λίποι αἰών* als etwas Schlimmes, Trauriges hervorzuheben, sogar, wie *η* 224. — 687. *οἰκόνδε, φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν*, zu *B* 158. — 689. *τὸν δ' οὔ τι προσέφη*, ohne dass directe Rede folgt, zu *A* 511. — 690. *ὄφρα* nach *λελιημένος*, zu *Δ* 465. — 693. *φηγός*, wohl von *φαγεῖν* [,wie *ἄκυλος* 'Eichel' vielleicht verwandt mit skrt. *aç* 'essen': G. Curtius Grundz. S. 171], die Eiche mit essbaren Früchten, die dem höchsten Gott des Himmels auch bei Italikern, Germanen, Kelten geweiht war, nirgends in so bedeutungsvoller Weise wie zu Dodona. Die hier gemeinte schöne Speiseiche des Zeus, unter die der Zeussohn gebettet wird, befindet sich auch nach *H* 60 ausserhalb der Stadt, während *Z* 237 ein Prothysteron stattzufinden scheint, vgl. *I* 354. *Λ* 170. — 695. *Πελάγων*, zu 677. — 696. *ἀχλύς* hier von dem Schleier einer todesgleichen Ohnmacht. — 697. *περί* zu *ἐπιπνείουσα*. — 698. *ζώγρει* hier in der Bedeutung neu beleben, *ζω-γρέ-ω* = *ζω-αγρέω* [,nach Andern *ζω-αγείρω*]. Boreas thut dies jedenfalls im Auftrage des Zeus. — 698. *κεκαφηότα*, hier und *ε* 468, das (nach Lebensluft) schnappende, keuchende Herz [:G. Curtius Grundz. S. 131 und 448]. Die bedeutsame Alliteration *κακῶς κεκαφ.* wie *κάκον κεκακωμένον δ* 754

699. *ὑπ' Ἄρηι καὶ Ἕκτορι*, wobei dem Dichter schon *χάζοντο ὀπίσω* vorschwebt. — 700. Obschon die Worte *ὑπ' Ἄρ.* bis *χαλκοκορυστῇ* bloss dem ersten Gliede der Entgegenstellung angehören, ist *οὔτε* dennoch ihnen nachgesetzt wie *N* 284, *ή* 811. *γ* 217 u. ö. — 700. *προτρέποντο*, das *προτροπάδην φοβέοντο* von *Π* 304. — 701. *μάχῃ*, Localdativ, zu 507. Es befolgten die Achaier pünktlich des Diomedes Anweisung 605 f.

703. *πρῶτον* und *ὕστατον* sind Masculina. Die Wendung kehrt wieder *Λ* 299 f. *Π* 692 f — 704. *χάλκεος*, wegen seines erzenen Waffenschmuckes,

ἀντίθεον Τεύθραντ', ἐπὶ δὲ πλήξιππον Ὀρέστην,
Τρῆχόν τ' αἰχμητὴν Αἰτώλιον Οἰνόμαόν τε,
Οἰνοπίδην θ' Ἕλενον, καὶ Ὀρέσβιον αἰολομίτρην,
ὅς ῥ' ἐν Ὕλῃ ναίεσκε μέγα πλούτοιο μεμηλώς,
λίμνῃ κεκλιμένος Κηφισίδι· πὰρ δέ οἱ ἄλλοι
ναῖον Βοιωτοί, μάλα πίονα δῆμον ἔχοντες.
τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
αὐτίκ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
ἦ ῥ' ἅλιον τὸν μῦθον ὑπέστημεν Μενελάῳ,
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
εἰ οὕτω μαίνεσθαι ἐάσομεν οὖλον Ἄρηα.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶϊ μεδώμεθα θούριδος ἀλκῆς.
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
Ἥβη δ' ἀμφ' ὀχέεσσι θοῶς βάλε καμπύλα κύκλα
χάλκεα ὀκτάκνημα, σιδηρέῳ ἄξονι ἀμφίς.

χαλκοκορυστής [‚oder wegen seiner 'ehernen Unbezwinglichkeit?, wie man auch die χρυσέη Ἀφροδίτη theils auf ihren Goldschmuck, theils auf ihren strahlenden Liebreiz deutet]. Wen Hektor tödtet und wer auf Rechnung des Ares kommt, bleibt ungesagt. — 705. Ein Orestes ('Bergmann') und Oinomaos kommen verbunden auf troischer Seite vor *M* 139 f. Auch Helenos ist troischer Name und über Teuthras vgl. *Z* 13. — 707. αἰολομίτρης, ein ἅπαξ εἰρ., mit schillerndem, weil mit Metallplatten belegtem, Leibgurt. — 708. Hyle in Boiotien, zu *B* 500. — 709. λίμνῃ Κηφισίδι, der spätere Kopaïssee, der ausser einer Menge anderer Flüsse und Bäche, die vom Parnass und Helikon herab in sein geschlossenes Becken strömen, auch den Kephisos aufnimmt. λίμνῃ κεκλιμένος wie πόντῳ κεκλιμ. *O* 740, ῥηγμῖνι θαλάσσης κ. *Π* 68. Seine Güter reichten bis an das Seegestade.

711—777. *Here und Athene bemerken die Bedrängniss der Achaier. Sie schirren Heres Prachtwagen und greifen ein, nachdem sie auf der Höhe des Götterbergs von Zeus sich die Erlaubniss eingeholt, vor allem um des Ares Uebermuth zu strafen.* — 711. τούς, Hektor und Ares. — 713. = *Δ* 69. — 714. = *B* 157. — 716. = *B* 288. ἐκπέρσαντ' ist ἐκπέρσαντα mit Bezug auf den Infinitiv, nicht ἐκπέρσαντι, zu *B* 113. Dieses Versprechens der Here gegenüber Menelaos wird eben so wenig anderwärts gedacht wie des 473 f. dem Hektor nachgesagten Prahlworts, vgl. zu 832. — 718. = *Δ* 418.

719. = *B* 166. — 720. χρυσάμπυκας, zu 358. — 721. πρέσβα, das nicht bloss auf Heres Alter, sondern vor allem auf Rang und Würde geht, immer in Verbindung mit θυγάτηρ μεγ. Κρόνοιο. Zu *Δ* 59. — 722. Die Schenkin Hebe, nach dem allerdings obelisirten Vers λ 604 der Here Tochter, erscheint hier in dienendem Verhältniss wie auch 905 dem wunden Ares gegenüber. ἀμφ' ὀχέεσσι βάλε, legte die Räder an an beiden Achsenenden, wahrscheinlich nur einfach durch einen vorgesteckten Pflock oder Spannnagel. Ausser dem Gebrauch war der Wagen auseinander genommen und in Decken eingeschlagen. — 723. χάλκεα, wie am Götterwagen alles aus Metall besteht. An Heroenwagen war das Rad mit Ausnahme des Reifen hölzern. — ὀκτάκνημα, ein ἅπαξ εἰρ. Diese acht Speichen, wohl je zwei zu einer Felge, scheinen kein Charakteristicum des Götterwagens; auch sie waren jedenfalls

τῶν ἤ τοι χρυσέη ἴτυς ἄφθιτος, αὐτὰρ ὕπερθεν
χάλκε' ἐπίσσωτρα προσαρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι·
πλῆμναι δ' ἀργύρου εἰσὶ περίδρομοι ἀμφοτέρωθεν.
δίφρος δὲ χρυσέοισι καὶ ἀργυρέοισιν ἱμᾶσιν
ἐντέταται, δοιαὶ δὲ περίδρομοι ἄντυγές εἰσιν.
τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν· αὐτὰρ ἐπ' ἄκρῳ
δῆσε χρύσειον καλὸν ζυγόν, ἐν δὲ λέπαδνα
καλ' ἔβαλε, χρύσει'. ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν Ἥρη
ἵππους ὠκύποδας, μεμαυῖ' ἔριδος καὶ ἀυτῆς.
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,
ποικίλον, ὅν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν,
ἡ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν
δεινήν, ἣν πέρι μὲν πάντῃ Φόβος ἐστεφάνωται,

metallen. — *σιδηρέῳ*, vgl. die erzene Achse an Poseidons Wagen in *N* 30, während die am Wagen der Heroen hölzern ist: 838. *σιδ. ἄξονι ἀμφίς* ist Epexegese zu 722 *ἀμφ' ὀχέεσσι*. — 724. *ἴτυς*, zu *Δ* 486. *ἄφθιτος*, als Göttereigenthum. — 725. *προσαρηρώς* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *ἰδέσθαι* Bezugsinfinitiv bei *θαῦμα* unserm Infinitiv mit 'zu' entsprechend und dem lateinischen Supin auf *u*. — 726. *πλήμνη* die Radnabe, in der die Speichen stecken, von W. *πλα*, *πίμπλημι*, also 'Füllung', 'das Volle des Rads'. — *περίδρομοι ἀμφ.*, herumlaufend um die beiden Achsenenden. — *εἰσί*, denn wie seine *ἴτυς* 724 ist der Götterwagen *ἄφθιτος*: — 728. *ἐντέταται*, war inwendig fest mit vielen Riemen, die mit Schuppen aus Gold- und Silberblech bedeckt waren, bezogen d. i. viele Riemen waren hineingeflochten, wie *K* 263, nämlich in die neben einander herumstehenden (später *κνῆμαι* genannten) Stäbe der Wagenbrüstung. [Nach einer zweiten Deutung: der Wagenstuhl hing in Riemen oder war mit diesen an die Achse angebunden.] Hier beim Götterwagen und *Λ* 535. *Φ* 38 ist die *ἄντυξ* doppelt, d. i. der um den oberen Wagenrand sich herumziehende (häufig allein die Wagenwand bildende), bis zur offenen Rückseite des Wagens hinabgekrümmte Stab, der als Lehne, Griff und zum Befestigen der Zügel diente, läuft einem zweiten parallel. — *περίδρομοι*, so jedoch, dass auf der Rückseite der Wagen zum Einsteigen offen blieb. — 729. Die Deichsel, sonst von Holz und 'wohlgehobelt' (*Ω* 271), 'streckte sich' d. i. ragte (*τοῦ δ' ἐξ πέλεν*) vom *δίφρος* 'aus', unbeweglich an diesem befestigt um das Ueberschlagen des zweirädrigen Wagens nach hinten oder vorn zu verhindern. — *ἐπ' ἄκρῳ*, nämlich *ῥυμῷ*, wie *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ* *Π* 371. Ganz vorn an der Deichselspitze, wo ein metallener Beschlag, die *πέζα*, aufsitzt, mit einem Pflocke *ἕστωρ*, wird der Jochbalken, an Heroenwagen ein ganz gerades, quer gelegtes Holz (*χρύσεος* hier wohl nur von goldenem Beschläge) mit Hilfe eines Jochringes *κρίκος* und vermittelst eines Jochbands *ζυγόδεσμον* festgeknüpft: zu *Ω* 272. — *λέπαδνα*, breite Lederriemen oder Leder-Platten, die, zwei für jedes Pferd, und zwar an dem Joch befestigt unter dem Hals der Thiere zusammengenommen und verbunden werden. — 731. *χρύσει'*, zu 728. — 734. *κατέχευεν*, liess herabfallen, warf ab ihren Peplos, indem sie die Spangen löste. Warum sie dies im Palaste ihres Vaters that und nicht im eigenen, erhellt aus 736 ff. — 735. *κάμε* von mühsamer Kunstarbeit, zu *Δ* 187. — 736. *Διός* gehört zu *χιτῶνα* Panzerrock, nicht zu *τεύχεσιν*. Zur Sache vgl. *Θ* 375 f. — 738. *θυσανόεσσαν*, die 'troddelreiche', quastenumbordete, geht auf den Feuersaum der Sturm- und Donnerwolke, deren Bild die Aigis ist; zu *B* 448. — 739. *ἐστε-*

ἐν δ' Ἔρις, ἐν δ' Ἀλκή, ἐν δὲ κρυόεσσα Ἰωκή,
ἐν δέ τε Γοργείη κεφαλὴ δεινοῖο πελώρου
δεινή τε σμερδνή τε, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον
χρυσείην, ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν.
ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος
βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.
Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον Ὧραι,
τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι.

φάνωται, sich schlingt gleich einem Kranz, wie (wenn schon mit anderer Nüance) vom Bild der Gorgo *Λ* 36. Wie das Bild des Phobos den Schildrand, so füllen die anderer Dämonen das Innere und die Schildmitte wie *Λ* 36 das Gorgonenhaupt. — *Ἰωκή*, zu 521. — 741. *δεινοῖο πελώρου* als Apposition zu einem in *Γοργείη* liegenden *Γοργοῦς*, zu *B* 54. Aehnlich im lat. *meus ipsius*. — 742. *σμερδνός*, verwandt mit *σμερδαλέος*, zu *B* 309. *τέρας*, wie die Aigis selbst in *Λ* 4. Das Haupt der Gorgo, der Unholdin des Dunkels, ist wohl auch hier schlangenumwunden gedacht, als das von züngelnden Blitzen umgebene Bild des schreckenden Gewitterdunkels. — 743. *ἀμφίφαλος*, nur hier und *Λ* 41, 'auf beiden Seiten', über jedem Auge, zum Schutz 'mit einem Knauf versehen' [nach Hoffmann hom. Unters. S. 4, nach Andern 'ringsum mit Buckeln oder Knöpfen verziert']. *τετραφάληρον*, nur noch *Λ* 41, eine Fortbildung des *τετράφαλος* in *M* 384. *X* 315, 'mit vier Schirmen' (nämlich Stirn-, Nacken- und zwei Backenschirmen) 'versehen', also Deckung nach allen Seiten hin gewährend, vierschirmig. — 744. *ἑκατὸν πολέων πρυλέεσσ' ἀραρυῖαν*, passend für die Streiter von hundert Städten, also gross genug, dass die Krieger von hundert Städten sich sämmtlich unter ihm hätten bergen können, womit die masslose Grösse des Ares *Φ* 407 zu vergleichen ist (auch 860. *Ξ* 148. 285), sowie die kolossale Schwere der Troddeln an der Aigis, die Athene schwingt *B* 448 f., wogegen freilich unten 837 die Göttin auf éinem Wagen mit Diomedes fährt und neben ihrer Wucht, unter welcher freilich der Wagen knackt, auch die Schwere des Helden nennenswerth erscheint 838. [G. Hermann opusc. IIII S. 291 aber und nach ihm Andere denken an einen mit den Bildern der Kämpfer von hundert Städten gezierten Helm (*ἀραρυῖαν* wie *Ξ* 181: Ameis zu *ζ* 70), die nach Doederlein hom. Gloss. §. 446 den Kampf eines ganzen Städtebundes gegen einen anderen darstellen, nach G. Hermann sogar eine Anspielung auf die kretische *ἑκατόμπολις* enthalten.] — 745. *ὄχεα φλόγεα*, auf den von Metallen funkelnden, wie *Θ* 389, wo wie hier acht kurze Silben auf einander folgen. — *ποσί* bei *βήσετο* wie *χερσί* bei *ἑλών*, *ὀφθαλμοῖσι* bei *ὁρᾶν*, *οὔασι* bei *ἀκούειν*. Here ist hier Wagenlenkerin wie *Θ* 389 und überhaupt der mit des Zeus Kriegsrüstung ausgestatteten Athene gegenüber die untergeordnetere Gestalt der Gruppe. — 747. *τοῖσίν τε κοτέσσεται* denen etwa zürnt, weil der Conjunctiv beim Relativ auch ohne *ἄν* und *κέν* den vorausgesetzten Eintritt oder die vorausgesetzte Existenz einer Sache noch bedingt: wie *Θ* 391. *α* 101. — *ὀβριμοπάτρη*, zu *Γ* 357. — 749. *πύλαι οὐρανοῦ*, nach 751 die Wolken, welche durch die Himmelspförtnerinnen bald vom Götterberg hinweggeschoben, bald wieder um ihn versammelt (vorgeschoben) werden, wie *Θ* 393 ff. Das Wort *ὥρα* stammverwandt mit zend. *yâre*, unserm Jahr [G. Curtius Grundz. S. 319]. Zu *Φ* 450. — *ἔχον*, 'hatten' als etwas ihnen zugetheiltes, hatten unter sich, besorgten, wie häufig in der Odyssee. — 750. *οὐρανὸς Οὔλυμπός τε*, weil des Olympos Kuppe in den Uranos hineinragt, zu *Λ* 497. — 751. *πυκινὸν*

τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
εὗρον δὲ Κρονίωνα θεῶν ἄτερ ἥμενον ἄλλων
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
ἔνθ' ἵππους στήσασα θεὰ λευκώλενος Ἥρη
Ζῆν' ὕπατον Κρονίδην ἐξείρετο καὶ προσέειπεν
'Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ Ἄρει τάδε καρτερὰ ἔργα,
ὁσσάτιόν τε καὶ οἷον ἀπώλεσε λαὸν Ἀχαιῶν
μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, ἐμοὶ δ' ἄχος, οἱ δὲ ἕκηλοι
τέρπονται Κύπρις τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες, ὃς οὔ τινα οἶδε θέμιστα;
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τί μοι κεχολώσεαι εἴ κεν Ἄρηα
λυγρῶς πεπληγυῖα μάχης ἐξαποδίωμαι;'
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
'ἄγρει μάν οἱ ἔπορσον Ἀθηναίην ἀγελείην,
ἥ ἑ μάλιστ' εἴωθε κακῇς ὀδύνῃσι πελάζειν.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
μάστιξεν δ' ἵππους· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.
ὅσσον δ' ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν
ἥμενος ἐν σκοπιῇ, λεύσσων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,

νέφος dient hier als Himmelsschranke wie *ἀήρ* 356 als Lanzenhalter. — 752. *κεντρηνεκέας*, nur noch *Θ* 396, die mit dem Stachel getriebenen, gebildet wie *ποδ-ηνεκής* von Wurzel *ἐνεκ*, *ἠνέχθην* [,G. Curtius Grundz. S. 277, nach Doederlein zur Stelle und Glossar §. 2093 eine 'kühne' Bildung von *ἀνήκω* = *εἰς οὖς τὸ κέντρον ἀνήκει*!). Zu *Δ* 391. — 753—4. = *Δ* 498—9. Kronion musste bald erreicht sein, da dieselbe höchste Kuppe des Olympos, wo er sitzend angetroffen wird, seinen Palast trägt, in dem sich eben Pallas rüstete. Dass Here und Pallas hier vom Wunderwagen absteigen und auch die letztere zum Zeus tritt, bleibt ungesagt. — 757. *Ζεῦ πάτερ* im Mund der Here wie gleich 762 und *Τ* 121 (im Munde des Poseidon *Η* 446) als stehende Ehrenbenennung ihres Gatten. — *καρτερά*, diese kecken, dreisten, mit *ἔργα* umschreibend statt 'diese Dreistigkeit'. *νεμεσίζεσθαι* mit Beziehungsaccusativ wie *νεμεσσᾶσθαι* *ξ* 284. — 758. *ὁσσάτιον*, eine Bildung wie *ὑστάτιος*, ist *ἅπαξ εἰρ*. — 759. *μάψ*, toller Weise, und *ἀτάρ* wie *δέ* zur blossen Fortsetzung der Rede, zu *Β* 214. — *ἐμοὶ δ' ἄχος*, Accusativ der Apposition, zu *Γ* 50. [Andere ergänzen *ἐστίν* wie *Υ* 293.] Trotz der losen grammatischen Verbindung reicht die Kraft der Frage bis 761 [:J. Classen Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch S. 27, während man gewöhnlich schon das Fragezeichen 759 hinter *κόσμον* oder höchstens hinter *ἄχος* setzt]. — 760. *Κύπρις*, zu 330. Diese, insofern sie damit sympathisirte, während Apollon in der That 455—9 den Ares gegen Diomedes aufgeregt hatte. — *τέρπονται ἀνέντες*, haben ihre Lust daran, dass sie: zu *Α* 474. — 762. *Ζεῦ πάτερ*, zu 757. *ἦ ῥα* bis *κεχολ*. wie 421. — 763. *ἐξαποδίωμαι* [,Andere *μάχης ἐξ ἀποδίωμαι*,] ist *ἅπαξ εἰρ*.

764. = *Α* 560. — 765. *ἄγρει* von *ἀγρέω*, das verwandt mit *ἄγω* ist, 'greif zu', frisch auf, fordert wie *ἄγε* zu energischem Handeln auf. *ἔπορσον* mit Asyndeton, zu *Β* 164. — *ἀγελείην*, die Beutebringerin, zu *Δ* 128. — 766. *κακῇς ὀδύνῃσι πελάζειν*, wie 397 *ὀδύνῃσι διδόναι* u. ö. Davon, dass Ares einer solchen Controle der Pallas unterworfen war, erfahren wir sonst nichts.

767. = 719. — 768. = 366. — 770. *ἠεροειδές* steht hier substantivirt statt des sonstigen *πόντος ἠεροειδής*, so weit der Späher Meer ('Meerdun-

τόσσον ἐπιθρώσκουσι θεῶν ὑψηχέες ἵπποι.
ἀλλ' ὅτε δὴ Τροίην ἶξον ποταμώ τε ῥέοντε,
ἧχι ῥοὰς Σιμόεις συμβάλλετον ἠδὲ Σκάμανδρος,
ἔνθ' ἵππους ἔστησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη
λύσασ' ἐξ ὀχέων, περὶ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν·
τοῖσιν δ' ἀμβροσίην Σιμόεις ἀνέτειλε νέμεσθαι.
αἱ δὲ βάτην, τρήρωσι πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι,
ἀνδράσιν Ἀργείοισιν ἀλεξέμεναι μεμαυῖαι.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι πλεῖστοι καὶ ἄριστοι
ἕστασαν, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἱπποδάμοιο
εἰλόμενοι, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
ἔνθα στᾶσ' ἤυσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
Στέντορι εἰσαμένη μεγαλήτορι χαλκεοφώνῳ,
ὃς τόσον αὐδήσασχ' ὅσον ἄλλοι πεντήκοντα.
'αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί.
ὄφρα μὲν ἐς πόλεμον πωλέσκετο δῖος Ἀχιλλεύς,

kel') sieht, wenn er von der Warte in die hohe See schaut, indem die Aussicht auf die hohe, unbegrenzte See (bei hellem Wetter) für die weiteste menschenmögliche Fernsicht gelten soll. [Nach einer zweiten Deutung: 'so weit der Blick des Spähers auf der Warte in die neblige Ferne schaut', was 'in die nebelnde Ferne reicht' bedeuten soll.] — 772. *ἐπιθρώσκουσι*, satzweise legen sie dies erwähnte ungeheure Mass zurück, vgl. Poseidons Auffarth in *N* 29 f. — *ὑψηχέες*, die hoch in die Luft wiehernden mit gehobenem Haupte wie *Ψ* 27, ein Zeichen ihres Feuers. Verg. Aen. XI 496 *arrectis frementes cervicibus alte Luxurians*. [Andere: laut wiehernd.] — 774. *συμβάλλετον* dualisch zwischen den singularischen Subjecten nach dem sogenannten Schema Alcmanicum, wie (pluralisch) *Υ* 138. *κ* 513. *ξ* 216. *ἠδὲ* vor *Σκάμανδρος* umgelängt, zu *B* 465. — 776. *ἠέρα πουλὺν ἔχευεν* wie 356 Ares um seinen Wagen und seine Lanze. — 777. *ἀνέτειλε*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, liess aufschiessen, was wohl Ambrosia in Gestalt von Halmen (als Gras) andeutet. Der Flussgott Simoeis hat die Götterspeise gleich zur Hand wie Thetis *T* 353. Zum plötzlichen Emporspriessen vgl. übrigens in *Ξ* 347 das zauberrasche Emporblühn eines Blumenlagers für Zeus und Here und oben zu 369. — *778—863. Here und Pallas auf dem Schlachtfeld. Die erstere in Gestalt des Stentor ermuthigt die Achaier. Die letztere als Wagengenossin des Tydeiden treibt diesen zum Kampfe gegen Ares. Der Gott wird verwundet.* — 778. *τρήρωσι πελειάσιν ὁμ.*, nämlich im leichten, schwebenden, über den Boden hinstreifenden Gange. *τρή-ρ-ων* flüchtig wie *τρη-ρός* von Wurzel *τρες*, *τρέω* 'fliehe', nicht 'bebend'. *ἴθμαθ'*, d. i. *ἴθματα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* [*ἴ-θ-μα* von *ἰ*, *εἶμι*: G. Curtius Grundz. S. 359.] — 780. *ἵκανον ὅθι*, dahin wo vom Ziele des Weges, zu *Γ* 145. — 781. *βίην Διομήδεος*, zu *A* 395. — 783. *συσὶ κάπροισι* wie auch *σῦς κάπριος*, die Species zum Genus als epexegetische Apposition, zu *Ξ* 216. Das zweite Hemistichion noch *H* 257. *σ* 373, nur von Thieren. Anders *Θ* 463. — 785. Stentor, vielleicht 'Dröhner', 'Donnerer', vgl. skrt. *stan* 'donnern', wird nur hier erwähnt und wohl nicht als Herold wie bei Späteren, sondern als im Schlachtruf starker Führer gedacht. *χαλκεόφωνος* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), wie *ὄπα χάλκεον Αἰακίδαο* *Σ* 222 und *ferrea vox* bei Verg. Aen. VI 626. Uebrigens vgl. zu *N* 45. — 787. *αἰδώς*, eine Schande ist's, der sogenannte epiphonematische Nominativ wie *Θ* 228. *N* 95. *O* 502. *Π* 422, dagegen *αἰδὼς ἠδὲ* *P* 336. Di. 45, 1, 3. — *κάκ' ἐλέγχεα* als Concretum, zu *B* 235. Körperschönheit ein Vorwurf, zu *Γ* 39. —

οὐδέ ποτε Τρῶες πρὸ πυλάων Δαρδανιάων
οἴχνεσκον· κείνου γὰρ ἐδείδισαν ὄβριμον ἔγχος·
νῦν δὲ ἑκὰς πόλιος κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχονται.'
ὣς εἰποῦσ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Τυδεΐδῃ δ' ἐπόρουσε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
εὗρε δὲ τόν γε ἄνακτα παρ' ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἕλκος ἀναψύχοντα τό μιν βάλε Πάνδαρος ἰῷ.
ἱδρὼς γάρ μιν ἔτειρεν ὑπὸ πλατέος τελαμῶνος
ἀσπίδος εὐκύκλου· τῷ τείρετο, κάμνε δὲ χεῖρα,
ἂν δ' ἴσχων τελαμῶνα κελαινεφὲς αἷμ' ἀπομόργνυ.
ἱππείου δὲ θεὰ ζυγοῦ ἥψατο, φώνησέν τε
'ἦ ὀλίγον οἷ παῖδα ἐοικότα γείνατο Τυδεύς.
Τυδεύς τοι μικρὸς μὲν ἔην δέμας, ἀλλὰ μαχητής,
καί ῥ' ὅτε πέρ μιν ἐγὼ πολεμίζειν οὐκ εἴασκον
οὐδ' ἐκπαιφάσσειν, ὅτε τ' ἤλυθε νόσφιν Ἀχαιῶν
ἄγγελος ἐς Θήβας, πολέας μετὰ Καδμεΐωνας.
δαίνυσθαί μιν ἄνωγον ἐνὶ μεγάροισιν ἕκηλον·
αὐτὰρ ὃ θυμὸν ἔχων ὃν καρτερόν, ὡς τὸ πάρος περ,
κούρους Καδμείων προκαλίζετο, πάντα δ' ἐνίκα
[ῥηιδίως· τοίη οἱ ἐγὼν ἐπιτάρροθος ἦα].
σοὶ δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ παρά θ' ἵσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,

789. *πρὸ πυλάων Δαρδ.*, 'dardanische Thore' d. i. Thore der Dardanerstadt Troia, von denen übrigens Homer namentlich nur éines, das Skaiische, erwähnt, wie *X* 194. 413. Zu *B* 809. — 791. *κοίλῃς ἐπὶ νηυσί* ist hier starke Uebertreibung der scheltenden. Anders in *N* 107.

792. = 470. — 793. = 432. *Τυδεΐδῃ*, indem sie oben 781 nur bis in seine Nähe gekommen war. *ἐπόρουσε*, hier in freundlicher Absicht. — 795. Diomedes hatte sich eine Zeit lang aus dem Kampfe ganz zurückgezogen, weil jedenfalls die zauberrasche Stärkung von 121—2 mittlerweile nachgelassen hatte. Er kühlt die Wunde, indem er den Schildgurt lüftet, der auf derselben lastete, und dies Halten des Schilds und Schildgehenkes ermüdet ihm die Hand. — 797. *εὐκύκλου*, zu 453. — *χεῖρα* neben *κάμνε* Accusativus der Beziehung, zu *B* 389 und vgl. auch *Φ* 26. — 799. Pallas, die hier wie ein guter Kamerad dem Diomedes gegenüber sich benimmt (wenn sie sich aufs Joch stützt, um bequemer mit dem nach 837 auf dem Wagen sitzenden sich zu besprechen), erscheint verwandelt in menschlicher Gestalt, wenn schon dies nirgends deutlich ausgesprochen wird. Zu 815. — 800. *παῖδα γείνατο* statt des einfachen: der Sohn des Tydeus ist, zu *Δ* 400. — 801. *μικρός*, in den Augen der Heroenzeit ein schlimmer Fehler. *μαχητής*, prägnant: aber ein Kampfheld wie *Π* 186. *γ* 112. *δ* 202, ähnlich *πολεμιστής* *Π* 492, *αἰχμητής* *A* 290. — 802. *οὐκ εἴασκον*, wehrte, untersagte, wie *B* 832. — 803. *ἐκπαιφάσσειν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zu *B* 450. *ἐκπαιφ.* scheint das Losplatzen mit hitzigen, bösen Worten zu besagen, das *προκαλίζεσθαι* 807, wie *πολεμίζειν* die thätlichen Beleidigungen. Im *ἐκ* liegt ein 'sich auslassen', 'sich äussern'. — *Ἀχαιῶν*, die Sieben gegen Theben. Ueber diese Sendung vgl. *Δ* 384—90. — 805. *δαίνυσθαι*, im königlichen Hause der Boioter nach *Δ* 386. *ἕκηλον*, ruhig und friedlich. — 807—8. = *Δ* 389—90. *πάντα*, in jeder Art der Wettspiele. [Indess 808 ist hier auf jeden Fall ein unbrauchbares Einschiebsel aus *Δ*, weil ja Athene, wenn sie dem Diomedes seines Vaters Muth vorrücken will, den Tydeus gerade desshalb am besten rühmt, weil er sogar gegen ihren Rath und über ihre Vorsicht hinaus den Feinden die Spitze bot. Eben so wenig passt der Vers zum Folgenden.] —

καί σε προφρονέως κέλομαι Τρώεσσι μάχεσθαι·
ἀλλά σευ ἢ κάματος πολυᾶιξ γυῖα δέδυκεν,
ἤ νύ σέ που δέος ἴσχει ἀκήριον. οὐ σύ γ' ἔπειτα
Τυδέος ἔκγονός ἐσσι δαΐφρονος Οἰνεΐδαο.'
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης
'γιγνώσκω σε, θεὰ θύγατερ Διὸς αἰγιόχοιο·
τῷ τοι προφρονέως ἐρέω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.
οὔτε τί με δέος ἴσχει ἀκήριον οὔτε τις ὄκνος,
ἀλλ' ἔτι σέων μέμνημαι ἐφετμέων, ἃς ἐπέτειλας.
οὔ μ' εἴας μακάρεσσι θεοῖς ἀντικρὺ μάχεσθαι
τοῖς ἄλλοις, ἀτὰρ εἴ κε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἔλθῃσ' ἐς πόλεμον, τήν γ' οὐτάμεν ὀξέι χαλκῷ.
τοὔνεκα νῦν αὐτός τ' ἀναχάζομαι ἠδὲ καὶ ἄλλους
Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε πάντας·
γιγνώσκω γὰρ Ἄρηα μάχην ἀνὰ κοιρανέοντα.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
'Τυδεΐδη Διόμηδες ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
μήτε σύ γ' Ἄρηα τό γε δείδιθι μήτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάρροθός εἰμι.
ἀλλ' ἄγ' ἐπ' Ἄρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους,
τύψον δὲ σχεδίην, μηδ' ἅζεο θοῦρον Ἄρηα
τοῦτον μαινόμενον, τυκτὸν κακόν, ἀλλοπρόσαλλον,
ὃς πρώην μὲν ἐμοί τε καὶ Ἥρῃ στεῦτ' ἀγορεύων
Τρωσὶ μαχήσεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν,

810. *προφρονέως*, ernstlich, zu *κέλομαι*: nicht täuschen will ich dich mit einem trügerischen Auftrag, wie wohl tückische Gottheiten thun. — 811. *πολυᾶιξ*, von *ἀίσσω*, der viel stürmende, bewegte Krieg, sonst Epithet von *πόλεμος*: entweder durchdrang der Krieg deine Glieder und du bist ermüdet. Ueber *ἤ* nach *σευ*, das doch bereits dem ersten Gliede der Entgegenstellung angehört, zu 700. — 812. *ἔπειτα*, so bist du denn oder dann, in beiden Fällen. Denn dein Vater Tydeus erlag weder jemals der Ermüdung noch der Feigheit.

815. Das ausdrückliche *γιγνώσκω σε* beweist, dass Pallas verwandelt war, zu 799. Denn unverwandelt wird sie vom Tydeiden 123 ff. sofort erkannt in Folge der seinem Auge verliehenen Wunderkraft. — 817. *ὄκνος* Trägheit in Folge der Ermüdung, als Antwort auf 811. *ὄκ-νος*, ursprünglich *κοκ-νος*, verwandt mit *cunctari*, das Frequentativum von einer Wurzel *cunc* ist [G. Curtius Grundz. S. 638]. — 818. *σῶν ἐφετμέων*, vgl. 127—32. — 822—4. Vgl. 604—6.

826. = 243. — 827. *τό γε*, Beziehungsaccusativ, fürchte darum den Ares nicht. — 828. Vgl. 808. — 829. *μώνυχας*, zu 236. — 830. *σχεδίην* ursprünglicher weiblicher Accusativ des Adjectivum mit Ellipse des dem Verbum synonymen Objects des Inhalts (*τυπήν*, *πληγήν*), wie auch *αὐτοσχεδίην* bei *πλήσσειν*, *βάλλειν*, *οὐτάζειν* steht, während andere Bildungen dieser Art schon ganz den adverbialen Charakter an sich tragen [G. Curtius Grundz. S. 571]. Ein *ἅπαξ εἰρ.* — 831. *τυκτόν*, das 'wohlgemachte', erlesene, das Uebel ersten Ranges. — *ἀλλοπρόσαλλον*, nur hier und 889, den wetterwendischen, den Ueberläufer zur troischen Partei, als welcher er auch *Φ* 412 mit den 'Erinyen der Mutter' Here bedroht wird. [Andere fassen es allgemeiner wie *ὁμοίιος* als Epithet des wechselreichen Kriegs.] — 832. *στεῦτο*, zu *B* 597. Die Dative zu *ἀγορεύων*. Auch dieses Gelöbnisses des Ares wird nur hier gedacht, zu 715, doch deuten auf den Wortbruch die 'Erinyen' in *Φ*.

νῦν δὲ μετὰ Τρώεσσιν ὁμιλεῖ, τῶν δὲ λέλασται.'
ὣς φαμένη Σθένελον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
χειρὶ πάλιν ἐρύσασ'· ὁ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ἀπόρουσεν·
ἡ δ' ἐς δίφρον ἔβαινε παραὶ Διομήδεα δῖον
ἐμμεμαυῖα θεά. μέγα δ' ἔβραχε φήγινος ἄξων
βριθοσύνῃ· δεινὴν γὰρ ἄγεν θεὸν ἄνδρα τ' ἄριστον.
λάζετο δὲ μάστιγα καὶ ἡνία Παλλὰς Ἀθήνη·
αὐτίκ' ἐπ' Ἄρηι πρώτῳ ἔχε μώνυχας ἵππους.
ἦ τοι ὁ μὲν Περίφαντα πελώριον ἐξενάριζεν,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστον, Ὀχησίου ἀγλαὸν υἱόν.
τὸν μὲν Ἄρης ἐνάριζε μιαιφόνος· αὐτὰρ Ἀθήνη
δῦν' Ἄιδος κυνέην, μή μιν ἴδοι ὄβριμος Ἄρης.
ὡς δὲ ἴδε βροτολοιγὸς Ἄρης Διομήδεα δῖον,
ἦ τοι ὁ μὲν Περίφαντα πελώριον αὐτόθ' ἔασεν
κεῖσθαι, ὅθι πρῶτον κτείνων ἐξαίνυτο θυμόν,
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰθὺς Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
πρόσθεν Ἄρης ὠρέξαθ' ὑπὲρ ζυγὸν ἡνία θ' ἵππων
ἔγχεϊ χαλκείῳ, μεμαὼς ἀπὸ θυμὸν ἑλέσθαι·
καὶ τό γε χειρὶ λαβοῦσα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
ὦσεν ὑπὲκ δίφροιο ἐτώσιον ἀιχθῆναι.
δεύτερος αὖθ' ὡρμᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
ἔγχεϊ χαλκείῳ· ἐπέρεισε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
νείατον ἐς κενεῶνα, ὅθι ζωννύσκετο μίτρην.
τῇ ῥά μιν οὖτα τυχών, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψεν,

835. *ὦσε*, was wiederum auf die Verwandelung der Pallas schliessen lässt. — 836. *πάλιν*, d. i. *εἰς τοὐπίσω*. — *ἐμμαπέως* '*raptim*', '*rapide*', stammverwandt mit *μάψ*, *μαψιδίως*. — 838. *φήγινος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, aus Speiseichenholz. Ueber die Sache zu 7:3 und 744, vgl. auch Verg. Aen. VI 413, wo der Kahn des Charon unter der Last des Heldenleibs zu 'seufzen' anfängt, *gemuit*. — 841. = 829. *αὐτίκα* mit bedeutsamem Asyndeton, zu *Α* 539 und *Β* 442. — 842. Periphas ('der Umsagende', mit *Περιφήτης* gleichbedeutend) heisst auch *Ρ* 323 ein Herold der Troer. — *ἐξενάριζεν*, das Imperfect, weil er eben mit der Plünderung beschäftigt war, auch nach 847. Eben so *Λ* 368. — 845. *Ἄιδος κυνέην*, den 'Helm' des Aïdes, die selbst Göttern gegenüber Unsichtbarkeit bewirkende (oder nur unkenntlich machende?) Tarnkappe des 'unsichtbaren' Fürsten der unsichtbaren Unterwelt, die der Nebelkappe oder Tarnhaut der germanischen Mythologie entspricht und daher mehr als ein poetisches Bild etwa nach Art des *λάινον ἕσσο χιτῶνα* *Γ* 57 ist. Diese seine Nebelhülle verleiht Aïdes bei Späteren auch an Hermes und an die Heroen Perseus und Herakles, wie Zeus seine Aigis ausleiht und Aphrodite ihren Gürtel. Mithin hatte Athene die Hadeskappe, die sie so urplötzlich bei der Hand hat, ähnlich wie die Aigis für alle Fälle mitgenommen. — 850. = 630. — 851 ff. *ὑπὲρ ζυγὸν ἡνία θ' ἵππ.*, jedenfalls also schoss der zu Fuss gegen den auf dem Wagen stehenden Tydeiden und 'über' dessen Joch und Zügel weg kämpfende von unten nach oben. Gleichwohl fliegt der Speer, als ihn Athene fortdrückt, statt über vielmehr unter dem Wagenstuhle weg, so mächtig parirte ihn die Göttin. — 855. *δεύτερος αὖτ'* wie *Γ* 191. *Η* 268, *τὸ τρίτον αὖτ'* *Γ* 225. — 857. *μίτρην* bei *ζωννύσκετο* wie *Ξ* 181. *Ψ* 130 [,während Aristarchos *μίτρῃ* gab nach Analogie von *Κ* 77]. Die *μίτρη* lag auf dem blossen Leibe oberhalb der Hüften, während man die

ἐκ δὲ δόρυ σπάσεν αὖτις. ὁ δ' ἔβραχε χάλκεος Ἄρης,
ὅσσον τ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ, ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος.
τοὺς δ' ἄρ' ὑπὸ τρόμος εἷλεν Ἀχαιούς τε Τρῶάς τε
δείσαντας· τόσον ἔβραχ' Ἄρης ἆτος πολέμοιο.
οἵη δ' ἐκ νεφέων ἐρεβεννὴ φαίνεται ἀὴρ
καύματος ἒξ ἀνέμοιο δυσαέος ὀρνυμένοιο,
τοῖος Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ χάλκεος Ἄρης
φαίνεθ' ὁμοῦ νεφέεσσιν ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
καρπαλίμως δ' ἵκανε θεῶν ἕδος, αἰπὺν Ὄλυμπον,
πὰρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο θυμὸν ἀχεύων,
δεῖξεν δ' ἄμβροτον αἷμα καταρρέον ἐξ ὠτειλῆς,
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'Ζεῦ πάτερ, οὐ νεμεσίζῃ ὁρῶν τάδε καρτερὰ ἔργα;
αἰεί τοι ῥίγιστα θεοὶ τετληότες εἰμὲν
ἀλλήλων ἰότητι, χάριν δ' ἄνδρεσσι φέροντες.
σοὶ πάντες μαχόμεσθα· σὺ γὰρ τέκες ἄφρονα κούρην
οὐλομένην, ᾗ τ' αἰὲν ἀήσυλα ἔργα μέμηλεν.
ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
σοί τ' ἐπιπείθονται καὶ δεδμήμεσθα ἕκαστος·
ταύτην δ' οὔτ' ἔπεϊ προτιβάλλεαι οὔτε τι ἔργῳ,
ἀλλ' ἀνίεις, ἐπεὶ αὐτὸς ἐγείναο παῖδ' ἀίδηλον·

sonstigen Panzerstücke über der Kleidung trug: zu *Δ* 137. — 859. *χάλκεος*, zu 704. — 860. *ἐπίαχον*, hier vom Kriegsruf wie *Ξ* 148, wo in gleich kolossaler Weise Poseidon schreit, während von Athenes Schreckruf *Σ* 217 nichts ausserordentliches dieser Art berichtet wird. — 861. *ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος*, zu *B* 381. 862. *ὑπό*, unten, d. i. in den Knieen *εἷλε* ergriff, zu *Δ* 421.

864—909. Der wunde Ares schwingt sich zum Olymp empor, um sich bei Zeus über seine Gegner zu beschweren. Auch hier übel empfangen erhält er Schelte wegen seiner schlecht angebrachten Tapferkeit. Seine Heilung durch Paieon, den Götterarzt. Auch Here und Athene verlassen die Walstatt und kehren zum Olymp zurück. — *ἐκ νεφέων*, aus Wolken, die vereinzelt schon am Himmel standen und die sich nun zur Wetterwolke sammeln. — 865. *καύματος ἒξ*, hier das *ἐκ* in ursächlicher Bedeutung: in Folge schwüler Hitze. [Nach Andern zeitlich: nach schwüler Hitze.] *καῦμα* ist *ἅπαξ εἰρ*. — 866. *τοῖος*, in Gestalt einer solchen schwarzen Wolke, die der Gewittersturm mit sich führt, schwang sich Ares zum Olymp empor. Die weniger verletzte Aphrodite vermochte dies 355—67 nur mit Hilfe seines Wagens. — *χάλκεος*, zu 704. — 869. *θυμὸν ἀχεύων*, betrübt im Herzen, immer am Versende: *Σ* 461. *Ψ* 566. *φ* 318, sonst auch (fünfmal) *ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων* und je éinmal *πυκινόν περ ἀχεύων* und *μέγ' ἀχεύων*, stets als Versausgang. — 870. *ἄμβροτον αἷμα*, den Ichor, zu 340. — 872. = 757. — 873. Das Particip *τετληότες* wie *υ* 23 und in *τετληότι θυμῷ*. Die Verse 873—4 erinnern an 383—4. — 875. *σοὶ πάντες μαχόμεσθα*, mit dir hadern wir alle, gegen dein Verfahren lehnen wir uns alle auf, wie *Z* 329, denn schliesslich geht das Unwesen von dir aus. — 876. *οὐλομένην*, die verfluchte, unselige, zu *A* 2. — *ἀήσυλα*, wie das spätere *ἀήσυρος* wohl von *ἄησις* 'windige', nichtige, unbesonnene, ist *ἅπαξ εἰρ*. — 877 ff. Denn sie ist deine erklärte Goldtochter, die sich alles mögliche herausnehmen darf; du hast sie verzogen. — 878. *τέ* gehörte eigentlich nach *ἐπιπείθονται*, über welche freiere Stellung der Partikel zu *B* 136. *ἕκαστος* neben dem Plural als distributive Apposition, zu *A* 606. — 880.

ἢ νῦν Τυδέος υἱὸν ὑπερφίαλον Διομήδεα
μαργαίνειν ἀνέηκεν ἐπ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
Κύπριδα μὲν πρῶτον σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
αὐτὰρ ἔπειτ' αὐτῷ μοι ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος.
ἀλλά μ' ὑπήνεικαν ταχέες πόδες· ἦ τέ κε δηρόν
αὐτοῦ πήματ' ἔπασχον ἐν αἰνῇσιν νεκάδεσσιν,
ἤ κε ζὼς ἀμενηνὸς ἔα χαλκοῖο τυπῇσιν.'
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
'μή τί μοι, ἀλλοπρόσαλλε, παρεζόμενος μινύριζε.
ἔχθιστος δέ μοί ἐσσι θεῶν οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
αἰεὶ γάρ τοι ἔρις τε φίλη πόλεμοί τε μάχαι τε.
μητρός τοι μένος ἐστὶν ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν,
Ἥρης· τὴν μὲν ἐγὼ σπουδῇ δάμνημ' ἐπέεσσιν.
τῷ σ' ὀίω κείνης τάδε πάσχειν ἐννεσίῃσιν.
ἀλλ' οὐ μάν σ' ἔτι δηρὸν ἀνέξομαι ἄλγε' ἔχοντα·
ἐκ γὰρ ἐμεῦ γένος ἐσσί, ἐμοὶ δέ σε γείνατο μήτηρ.
εἰ δέ τευ ἐξ ἄλλου γε θεῶν γένευ ὧδ' ἀίδηλος,
καί κεν δὴ πάλαι ἦσθα ἐνέρτερος Οὐρανιώνων.'

[*ἀνίεις*, nicht *ἀνιεῖς*: zu *B* 752. —] *ἀίδηλον*, zu *B* 455. Dass nach *σὺ τέκεις* u. s. w. 875 hier nochmals das *αὐτὸς ἐγείναο* hervorgehoben wird, scheint anzuspielen auf die sonst nirgends bei Homer erwähnte Geburt der Athene aus dem Haupte des Zeus. — 882. *μαργαίνειν* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 843—4. = 458—9. — 885. *ὑπήνεικαν*, mich trugen davon, mich retteten. Der negative Vordersatz zum folgenden ist unterdrückt: wahrlich, wenn ich nicht geflohen wäre. — 886. *πήματ'*, Todesqualen. *ἐν αἰν. νεκάδεσσιν* (ein *ἅπαξ εἰρ.*) wie von demselben Ares *O* 118 *κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι*. Zu 388. — 887. *ζώς* nur hier und im Accusativus *Π* 445. *ἀμενηνός*, in der Ilias nur hier, d. i. *ἀ-μεν-ηνο-ς* von *μένω* gebildet wie *ἑ-ανό-ς* 'umhüllend', von Wurzel *ἑς* unstät, zerfliessend, wesenlos, sonst von Geistern und Träumen [,nach Andern von *μένος*: 'ohne Lebenskraft']. Ares meint: wenn auch als Unsterblicher noch lebend wäre ich bis zur todten- oder schattenhaften Wesenlosigkeit kraftlos geworden. — *τυπή* ist *ἅπαξ εἰρ.*

889. *ἀλλοπρόσαλλε*, zu 831. — *παρεζόμενος* deutet auf einen längeren, umständlicheren Vortrag des Beschwerde führenden, wie *δ* 738. *ν* 411. *ρ* 521. *υ* 334. *μινυρίζειν*, verwandt mit lat. *minuo*, *μίνυνθα*, *μινυρός*, kleinlaut sein, winseln. — 890 f. Vgl. *A* 176 f. — 892. *μητρὸς μένος*, *matris ingenium*, nämlich ihre Streitlust, ihre Neigung zu Intriguen und zum Ungehorsam. [Nach Andern: der Mutter Trotz.] — 894. *ἐννεσίη* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 895. Nachdem der scheltende seinen Haupttrumpf ausgespielt: deiner Mutter hast du diese Wunde zu verdanken, lenkt er milder werdend ein. — 896. *γένος* ist Accusativus des Bezugs. [Die Stellen bei Ameis zu *ξ* 199 Anhang.] — 898. *ἐνέρτερος Οὐρανιώνων*, tiefer als die Uranionen, worunter hier nicht wie sonst bei Homer das appellativum *coelites*, die Himmelsbewohner, zu verstehen, sondern als nomen gentile die Söhne des Uranos, die in den Tartaros verstossenen Titanen, die *Τιτῆνες ὑποταρτάριοι* von *Ξ* 279, *οἵ περ ἐνέρτεροί εἰσι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες* *O* 225. Vgl. *Θ* 13. 479—81. Dass also der Rebell tiefer als die in der tiefsten Tiefe hausenden Uranionen in den Tartaros geschleudert werden soll, ist starke Uebertreibung. [Nägelsbach hom. Theol. S. 78 f. versteht das Wort als Appellativ, weil er dem Uranos bei Homer durchaus keine Persönlichkeit zugesteht. Er erklärt: wärest du nicht mein Sohn, du würdest längst tiefer unten als die Himmelsbewohner d. i. wie die andern unteren Götter, also ein aus

ὣς φάτο, καὶ Παιήον' ἀνώγειν ἰήσασθαι.
τῷ δ' ἐπὶ Παιήων ὀδυνήφατα φάρμακα πάσσων
ἠκέσατ'· οὐ μὴν γάρ τι καταθνητός γ' ἐτέτυκτο.
ὡς δ' ὅτ' ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐπειγόμενος συνέπηξεν
ὑγρὸν ἐόν, μάλα δ' ὦκα περιτρέφεται κυκόωντι,
ὣς ἄρα καρπαλίμως ἰήσατο θοῦρον Ἄρηα.
τὸν δ' Ἥβη λοῦσεν, χαρίεντα δὲ εἵματα ἕσσεν·
πὰρ δὲ Διὶ Κρονίωνι καθέζετο κύδεϊ γαίων.
αἳ δ' αὖτις πρὸς δῶμα Διὸς μεγάλοιο νέοντο,
Ἥρη τ' Ἀργείη καὶ Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη,
παύσασαι βροτολοιγὸν Ἄρην ἀνδροκτασιάων.

dem Olympos verstossener Gott sein, deiner Stellung als Olympier (Uranione) müsstest du verlustig gehen.]

899. Ueber Paieon zu 401. — 900—1. = 401—2. — 902. *ὀπός*, verwandt mit lat. *sucus*, unserm 'Saft', das Feigenlab, ist *ἅπαξ εἰρ.* wie auch *συμπήγνυμι*. — *ἐπειγόμενος* adverbial in der Bedeutung eilig, eilends, wie Ξ 519. Ψ 119. λ 339. — 903. *περιτρέφεται*, gerinnt sie dem rührenden, eigentlich 'wird sie genährt, dick gemacht'. — 904. *καρπαλίμως* den zweiten Versfuss bildend wie ζ 312. η 194. μ 166. Zu Α 435. — Hebe sorgt für die Körperpflege der Olympier, wie sie ihnen Nektar reicht, als dienende Person; zu 722. Das Bad bereitet sie wie die Chariten der Aphrodite ϑ 364 ff., und bei Sterblichen unvermählte Königstöchter, Sklavinnen und éinmal (aus besonderem Motiv) δ 252 die vermählte Helene. — 908. = Δ 8.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ζ.

Ἕκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ὁμιλία.

Τρώων δ' οἰώθη καὶ Ἀχαιῶν φύλοπις αἰνή·
πολλὰ δ' ἄρ' ἔνθα καὶ ἔνθ' ἴθυσε μάχη πεδίοιο,
ἀλλήλων ἰθυνομένων χαλκήρεα δοῦρα,
μεσσηγὺς Σιμόεντος ἰδὲ Ξάνθοιο ῥοάων.
Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
Τρώων ῥῆξε φάλαγγα, φόως δ' ἑτάροισιν ἔθηκεν,
ἄνδρα βαλὼν ὃς ἄριστος ἐνὶ Θρήκεσσι τέτυκτο,
υἱὸν Ἐυσσώρου Ἀκάμαντ' ἠύν τε μέγαν τε.
τόν ῥ' ἔβαλε πρῶτος κόρυθος φάλον ἱπποδασείης,
ἐν δὲ μετώπῳ πῆξε, πέρησε δ' ἄρ' ὀστέον εἴσω
αἰχμὴ χαλκείη· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἄξυλον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
Τευθρανίδην, ὃς ἔναιεν ἐυκτιμένῃ ἐν Ἀρίσβῃ
ἀφνειὸς βιότοιο, φίλος δ' ἦν ἀνθρώποισιν·
πάντας γὰρ φιλέεσκεν ὁδῷ ἔπι οἰκία ναίων.

1—72. *Der Kampf wird schwächer. Doch wendet sich im Allgemeinen das Glück wieder auf die Seite der Achaier.* — *οἰώθη*, war verlassen, nämlich von den Göttern, nachdem Aphrodite, Ares, Here, Pallas in den Olympos zurückgekehrt waren, Apollon sich auf die Akropolis von Troia begeben hatte. Mit Ares waren wohl auch die Daimonen des Kriegs Deimos, Phobos, Eris (*Δ* 440) aus der Schlacht geschieden. — 2. *πολλά* auch hier wohl in der Bedeutung 'oft', 'häufig' [,J. La Roche hom. Studien S. 52. Andere: 'gewaltig']. *πεδίοιο*, auf der Ebene, localer Genetiv [,Andere verbinden *πεδ.* mit *ἔνθα καὶ ἔνθα* wie auch *Θ* 106.] — 3. *ἀλλήλων* hängt von *ἰθυνομένων* ab, als sie, Troer und Achaier, auf einander richteten, wie *N* 498 *τιτυσκομένων καθ' ὅμιλον ἀλλήλων.* — 4. *Σιμόεντος* gehört wegen der Cäsur und *Θ* 560 zu *μεσσηγύς*, nicht zu *ῥοάων.* — 5. *πρῶτος*, nämlich nach der Entfernung der Olympier. — *ἕρκος Ἀχαιῶν*, zu *Γ* 229. Im gleichen Sinne steht auch *ἕρμα.* — 6. *φάλαγξ* singularisch nur hier. *φόως*, Heil, Rettung, mit *τιθέναι* bringen, schaffen, wie *Π* 95. *Υ* 95 und *φάος τεύχειν Φ* 538, gewöhnlich *φόως τινὶ γενέσθαι*, auch *ἔρχεσθαι.* — 8. Akamas 'Unruh', derselbe, in dessen Gestalt Ares aufgetreten in *E* 462. — *ἠύν τε μέγαν τε*, zu *B* 653. — 9—11. = *Δ* 459—61. — 13. Arisbe, Stadt in Troas nahe bei Abydos: *B* 836. — 15. *πάντας φιλέ-*

ἀλλά οἱ οὔ τις τῶν γε τότ' ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον
πρόσθεν ὑπαντιάσας, ἀλλ' ἄμφω θυμὸν ἀπηύρα,
αὐτὸν καὶ θεράποντα Καλήσιον, ὅς ῥα τόθ' ἵππων
ἔσκεν ὑφηνίοχος· τὼ δ' ἄμφω γαῖαν ἐδύτην.
Δρῆσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλτιον ἐξενάριξεν·
βῆ δὲ μετ' Αἴσηπον καὶ Πήδασον, οὕς ποτε νύμφη
νηὶς Ἀβαρβαρέη τέκ' ἀμύμονι Βουκολίωνι.
Βουκολίων δ' ἦν υἱὸς ἀγαυοῦ Λαομέδοντος
πρεσβύτατος γενεῇ, σκότιον δέ ἑ γείνατο μήτηρ·
ποιμαίνων δ' ἐπ' ὄεσσι μίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ,
ἡ δ' ὑποκυσαμένη διδυμάονε γείνατο παῖδε.
καὶ μὴν τῶν ὑπέλυσε μένος καὶ φαίδιμα γυῖα
Μηκιστηιάδης καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα·
Ἀστύαλον δ' ἄρ' ἔπεφνε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
Πιδύτην δ' Ὀδυσεὺς Περκώσιον ἐξενάριξεν
ἔγχεϊ χαλκείῳ, Τεῦκρος δ' Ἀρετάονα δῖον.
Ἀντίλοχος δ' Ἄβληρον ἐνήρατο δουρὶ φαεινῷ
Νεστορίδης, Ἔλατον δὲ ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ναῖε δὲ Σατνιόεντος ἐυρρείταο παρ' ὄχθας
Πήδασον αἰπεινήν. Φύλακον δ' ἕλε Λήιτος ἥρως
φεύγοντ'· Εὐρύπυλος δὲ Μελάνθιον ἐξενάριξεν.

εσκεν, als ein mustergiltiger *φιλόξεινος*. — 16. *ἀλλά οἱ οὔ τις* u. s. w., vgl. *E* 53 und die Nachahmung des Valer. Flacc. III 173 f. — 17. *ὑπαντιάσας*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, sich entgegenstellend, nämlich *Διομήδει*, d. i. der vor ihm (*πρόσθεν*) dem Diomedes entgegengetreten wäre. Das *ὑπό* mit derselben Kraft wie in *ὑπομένω*. — *ἀπηύρα*, nämlich Diomedes. — 19. *ὑφηνίοχος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, der unter dem Wagenkämpfer stehende Wagenlenker, sonst *θεράπων* oder *ἡνίοχος* genannt, wie auch in *ὑποδμώς* *δ* 386, *ὑποδρηστήρ* *ο* 330 und dem spätern *ὑπασπιστής*, *ὑπηρετής* das *ὑπό* die untergeordnete, abhängige Stellung angiebt. — *γαῖαν ἐδύτην* vom Sterben wie *δ. χθόνα* 411, *ἰέναι ὑπὸ γαῖαν* *Σ* 333, *γαῖαν ὑπὸ στυγερὴν ἀφικέσθαι* *υ* 81.

20. Euryalos heisst ein Unteranführer des Tydeiden im Katalogos (*B* 565). — 21. Aisepos sonst Fluss- und Pedasos sonst Stadt-, auch Pferdename. — 22. Bukolion bedeutsam gewählter Name nach 25, wie auch *Ξ* 445 eine Nymphe einen '*βουκολέων*' liebt. Uebrigens gehören alle Fälle, wo Nymphen Umgang mit Hirten oder andern Menschen haben, dem vorderen auch sonst als Lieblingsaufenthalt der Nymphen bezeichneten Theile Asiens, Troas, Mysien und Lydien an, vgl. noch *Y* 384. — 24. *σκότιος* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 25. *μίγη*, ergänze *νύμφῃ*. — 27. *ὑπέλυσε*, löste unten. — 29. Astyalos 'Seeburg' wie Pidytes 30 'Quell'. Ueber den Lapithen Polypoites, der hier ohne den Leonteus auftritt, zu *B* 740. — 31 ff. Aretaon 'Wacker', Ableros 'Starktreffer' [nach Düntzer, Andere: 'Weichling'] und Elatos 'Stösser' [,nach Andern 'Fichte'] sind nur hier vorkommende, nach augenblicklichem Bedürfniss gebildete Troernamen. — 34. Der Satnioeis war ein in der Nähe des Vorgebirges Lekton vom Ida stürzender Waldbach, Pedasos eine nach *Φ* 86 ff. vom Peleiden zerstörte Stadt der Leleger. — 35. *αἰπεινήν*, wohl gleichbedeutend mit *Φ* 87 *Πήδασος αἰπήεσσα*, von der hügeligen Lage. [Anders A. Goebel de epith. in *εις* desinent. S. 11, der bei *αἰπεινός* an die Mauerhöhe denkt.] — Phylakos 'Wächter' und Melanthios sind gleichfalls nur hier gebrauchte Troernamen. Ueber den boiotischen Heerführer Leïtos vgl. *B* 494.

Ἄδρηστον δ' ἄρ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ζωὸν ἕλ'· ἵππω γάρ οἱ ἀτυζομένω πεδίοιο,
ὄζῳ ἔνι βλαφθέντε μυρικίνῳ, ἀγκύλον ἅρμα
ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ αὐτὼ μὲν ἐβήτην
πρὸς πόλιν, ᾗ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι φοβέοντο,
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη
πρηνὴς ἐν κονίῃσιν ἐπὶ στόμα. πὰρ δέ οἱ ἔστη
Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος.
Ἄδρηστος δ' ἄρ' ἔπειτα λαβὼν ἐλλίσσετο γούνων.
"ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα·
πολλὰ δ' ἐν ἀφνειοῦ πατρὸς κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν."
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν.
καὶ δή μιν τάχ' ἔμελλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
δώσειν ᾧ θεράποντι καταξέμεν· ἀλλ' Ἀγαμέμνων
ἀντίος ἦλθε θέων, καὶ ὁμοκλήσας ἔπος ηὔδα.
"ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε, τί ἦ δὲ σὺ κήδεαι οὕτως
ἀνδρῶν; ἦ σοὶ ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον
πρὸς Τρώων. τῶν μή τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον
χεῖράς θ' ἡμετέρας· μηδ' ὅν τινα γαστέρι μήτηρ
κοῦρον ἐόντα φέροι, μηδ' ὃς φύγοι, ἀλλ' ἅμα πάντες

Adrestos ist verschieden von dém aus Adresteia *B* 830. — 38. *ἀτυζομένω*, scheu eilend, mit dem localen Genetiv *πεδίοιο* auf der Ebene wie (von Menschen) *Σ* 7. — 39. *βλαφθέντε*, gehemmt, wodurch das Zerbrechen des Wagens 40 veranlasst wurde. — *μυρίκινος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit langer Penultima wie *μυρίκη* *Φ* 350, dagegen *μυρῐκη* in *K* 466. 467. *Φ* 18. — 40. *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ*, vorn an der Deichsel wie *Π* 371 und *ἐπ' ἄκρῳ* (*ῥυμῷ*) *E* 729, wo sie besonders dünn gewesen sein muss, da sie an dieser Stelle auch in *Π* bricht, vermuthlich kurz hinter dem Jochbalken, so dass die Pferde noch durch das Joch mit Hilfe der *λέπαδνα* verbunden weiterlaufen. [Andere verstehen unter *πρ. ῥ.* die dem Wagenstuhle nächste Partie der Deichsel, wo indessen diese gerade ihre grösste Stärke haben musste.] — *αὐτώ* bereitet den Gegensatz in 42 vor. — 42. *παρὰ τροχὸν ἐξεκ.*, anders also als Mydon in *E* 588. — 43. *στόμα*, vgl. *os*, das ganze Gesicht, wie *Π* 410. — 45. *γούνων* zu *ἐλλίσσετο*. Zu *λαβών* ergänze *Μενέλαον*. Di. 47, 12, 5. — 47. *ἀφνειοῦ πατρός* mit der beliebten Ellipse von *δόμῳ* (in der Wiederholung *Λ* 131 *ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις*). Zu 378. — 48. = *K* 379. *Λ* 133. *φ* 10, auch *ξ* 324 und *B* 229, wo die *ἄποινα* aus Gold bestehen.

51. = *Δ* 208. *ὄρινεν* hier: rührte. — 52. *τάχ' ἔμελλε*, er war schon im Begriff. Di. 53, 8, 5. — 54. *θέων* dient zur näheren fast adverbialen Bestimmung des Hauptverbs (schleunig, schnell) wie *Θ* 331. *M* 343. *N* 420. *O* 649. *P* 707. *γ* 288. *χ* 106. — 55. *ὦ πέπον* mit folgender Anrede als Zeichen grossen Eifers wie *P* 238. — 56. *ἄριστα* mit Ironie: wahrlich, schön haben auch an dir in deinem Hause (an Helene und deiner Habe) diese Troer gehandelt; *ἀνδρῶν* mit absichtlicher Uebertreibung statt *ἀνδρός*. [— Die Interpunction mit Kolon nach *ἡμετέρας* in 58 so, dass *μηδ' ὃς φύγοι* den Nachsatz bildet, macht die Verwünschung weit ausdrucksvoller, als (mit Bekker) Komma hinter *ἡμετέρας* und Kolon hinter *φέροι*: J. Classen Beobachtungen über d. hom. Sprachgebrauch S. 36 f.] — 59. *κοῦρον* bezeichnet den zu-

Ἰλίου ἐξαπολοίατ' ἀκήδεστοι καὶ ἄφαντοι.
ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως,
αἴσιμα παρειπών· ὃ δ' ἀπὸ ἕθεν ὤσατο χειρὶ
ἥρω' Ἄδρηστον. τὸν δὲ κρείων Ἀγαμέμνων
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', Ἀτρεΐδης δὲ
λὰξ ἐν στήθεσι βὰς ἐξέσπασε μείλινον ἔγχος.
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας
'ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
μή τις νῦν ἐνάρων ἐπιβαλλόμενος μετόπισθεν
μιμνέτω, ὥς κεν πλεῖστα φέρων ἐπὶ νῆας ἵκηται,
ἀλλ' ἄνδρας κτείνωμεν. ἔπειτα δὲ καὶ τὰ ἕκηλοι
νεκροὺς ἂμ πεδίον συλήσετε τεθνηῶτας.'
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν, ἀναλκείῃσι δαμέντες,
εἰ μὴ ἄρ' Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι εἶπε παραστὰς
Πριαμίδης Ἕλενος, οἰωνοπόλων ὄχ' ἄριστος,
'Αἰνεία τε καὶ Ἕκτορ, ἐπεὶ πόνος ὔμμι μάλιστα

künftigen Edelherrn im Gegensatz zum *νόθος* und Sklavensohn, wie *dominus* den Herrensohn bezeichnet in Tacit. Germ. 20. dial. de orat. 28. Juven. 14, 168. [Doederlein hom. Glossar §. 757. Andere verstehen unter *κοῦρον* die Bezeichnung des Geschlechts mit Vergleichung von Horat. carm. IIII 6, 18.] — *ἅμα πάντες*. Was éin Troer an Menelaos einst gefrevelt hat, soll nur durch den Untergang des ganzen Volks gesühnt sein.

61. *παρέπεισεν*, d. i. *ἔπεισε παρὰ τὴν βουλὴν λέγων*, wie *H* 120. *N* 788. [So mit dem Venetus statt *ἔτρεψεν*.] — 62. *αἴσιμα παρειπών*, wie *H* 121. Ein billigendes Urtheil des Dichters liegt hierin nicht. — 64. *ἀνετράπετ'*, in Folge des Stosses, nachdem er bisher vor den Atreiden gekniet. — 65. *λὰξ ἐν στηθ. βάς*, zu *E* 620. [Der Vers unschön, weil ein éinsilbiges Wort nach einem mehrsilbigen in der Caesur steht: B. Giseke hom. Forschungen S. 174.]

67. = *B* 110. — 68. *ἐπιβαλλόμενος* mit Genetiv: sich auf die Beute werfend, über die B. herfallend d. i. trachtend nach Beute. Den gleichen Rath, sich nicht mit Beutemachen aufzuhalten, giebt, wenn schon in anderm Tone, Hektor in *O* 347. — 70. *καὶ τά*, nämlich *ἔναρα*, denn *συλᾶν* steht hier mit doppeltem Accusativ wie öfter. Das Futur potenzial. — 71. *νεκροὺς τεθνηῶτας*, todte Leichen wie *Σ* 173. 540. *μ* 30 und *νέκυς κατατεθνηώς* *H* 409. *K* 343. *Π* 526. 565. *κ* 530. *λ* 37. 541. 564. *χ* 448, wie auch *νεκύεσσι καταφθιμένοισιν* *λ* 491, *μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν* *χ* 401. *ψ* 45, eine Wortfülle wie *νῆσος ἀμφιρύτη* und Aehnliches.

72. = *E* 792. — *73—118. Hektor stellt auf des Helenos Rath den Kampf wieder her und eilt zur Stadt, um Hekabe und die andern Troerinnen zur Darbringung eines schönen Peplos als Weihgeschenk der Pallas, zu Gebeten und zu Gelübden von einer Hekatombe aufzufordern.* — *ὑπ' Ἀχαιῶν*, wären nach Ilios zurückgeschlagen worden durch die Achaier; *ὑπό* von dem die Handlung erwirkenden. — 74. *Ἴλιον εἰσαναβαίνειν* wird in der Ilias gesagt vom Zurückgehen aus der Ebene in die höher gelegene Stadt: *P* 320. 337 und *Πέργαμον εἰσαναβᾶσα* *Ω* 700. — 75. *εἶπε παραστάς*, wie vom gleichen Helenos in *H* 46 *στῆ δὲ παρ' Ἕκτορ' ἰών*. — 76. *οἰωνοπόλων*. Krieger und Seher zugleich ist Helenos wie Ennomos, Führer der Mysier, zu *B* 858. — 77. *πόνος* Kampf wie z. B. *M* 348 und auch *πονεύμενος* von der Kriegs-

Τρώων καὶ Λυκίων ἐγκέκλιται, οὕνεκ' ἄριστοι
πᾶσαν ἐπ' ἰθύν ἐστε μάχεσθαί τε φρονέειν τε,
στῆτ' αὐτοῦ, καὶ λαὸν ἐρυκάκετε πρὸ πυλάων
πάντῃ ἐποιχόμενοι, πρὶν αὖτ' ἐν χερσὶ γυναικῶν
φεύγοντας πεσέειν, δηίοισι δὲ χάρμα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί κε φάλαγγας ἐποτρύνητον ἁπάσας,
ἡμεῖς μὲν Δαναοῖσι μαχησόμεθ' αὖθι μένοντες,
καὶ μάλα τειρόμενοί περ· ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει·
Ἕκτορ, ἀτὰρ σὺ πόλινδε μετέρχεο, εἰπὲ δ' ἔπειτα
μητέρι σῇ καὶ ἐμῇ· ἡ δὲ ξυνάγουσα γεραιάς
νηὸν Ἀθηναίης γλαυκώπιδος ἐν πόλει ἄκρῃ,
οἴξασα κληῖδι θύρας ἱεροῖο δόμοιο,
πέπλον, ὅ οἱ δοκέει χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
εἶναι ἐνὶ μεγάρῳ καί οἱ πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
θεῖναι Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, εἴ κ' ἐλεήσῃ
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
εἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο,

arbeit *Δ* 374. — 78. Die **Lykier** als das bedeutendste der Hilfsvölker neben den Troern für die Hilfsvölker überhaupt, für alle übrigen *ἐπίκουροι*: Zu *Δ* 197. — *ἐγκέκλιται* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 80. *στῆτ' αὐτοῦ*, 'bleibt stehen', hemmt die Flucht. — 81. *πάντῃ ἐποιχόμενοι*, wofür *οἰχόμενοι ἐπὶ πάντας* *Ξ* 381. — *ἐν χερσὶ γυναικῶν*, in die Arme der Weiber fallen, wie etwa Paris nach dem Zweikampf mit Menelaos. — 82. *χάρμα γενέσθαι*, unser 'zur Freude gereichen'. Eben so *K* 193. *P* 636 und *πῆμα γενέσθαι* *X* 421. *ρ* 597; in gleicher Weise prädicativ nebst andern Substantiven auch bei *εἶναι*. — 84. *ἡμεῖς μέν*, wir andern, wie ich (Helenos) und Aineias, im Gegensatz zu 86. — 86. *ἀτάρ* nach einem emphatischen Vocativ, der einen ganzen Satz vertritt, wie 429. *X* 331. *δ* 236, auch *ἀλλά* und häufig *δέ*. — 86. *εἰπέ*. Das Object ist das selbständig auftretende Geheiss 87 bis 97. — 87. *ξυνάγουσα*, welches 'zusammt hinführen' d. i. versammeln der Matronen (*ἀολλίσσασα* 270) der Haupthandlung des *θεῖναι* 92 voraufgeht. Der Mangel der Präposition *εἰς* wie in *κεκλήατο βουλήν* *K* 195 (Zielaccusativ). — 88. *ἐν πόλει ἄκρῃ*, auf der Akropole Pergamos wie 257. 297. 317. *H* 345. *X* 383, sonst *πόλις ἀκροτάτη* *Y* 52 und *ἀκρόπολις* *ϑ* 494. 504 genannt. — 92. *Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασι*, das einzige directe Zeugniss bei Homer für die Existenz von Götterstatuen in der Heroenzeit, vgl. 271 ff. 303. Das Bild der **sitzenden** Athene, jedenfalls ein mit dem Peplos zu bekleidendes Holzbild (*ξόανον*), ist als in der Cella des Tempels befindlich anzunehmen, die weder so viel Besucherinnen fassen kann, als hier Matronen kommen, noch auch wohl von jemand anderm als der Priesterin betreten werden durfte, daher auch 302 ff. Theano allein den Peplos darbringt. — *ἠυκόμοιο* von Pallas wie *ἐυπλόκαμος* in *η* 41. — 93. *δυοκαίδεκα βοῦς*, unten 115 eine Hekatombe genannt. — 94. *ἤνις*, **glänzende**, Schillers '**glatte** breitgestirnte Schaaren', von Wurzel *ἀν*. [Nach A. Goebel Homerica (Münster 1861) S. 12, nach der antiken Erklärung 'einjährig' von *ἔνος*, nach Anderen 'vollkommen' von *ἄνειν* wie *τέλειος, τελήεις*, mit gelängtem Anlaut wie *ἠλεός*.] *ἤκεστος* nur noch 275. 309. — 94. *εἴ κ' ἐλεήσῃ*, ob **sie Mitleid habe**, wobei *εἴ κε*, wie *si* in gleichem Sinne, für uns ein verbum experiundi (*πειρώμενος*) voraussetzt. —

ὃν δὴ ἐγὼ κάρτιστον Ἀχαιῶν φημὶ γενέσθαι.
οὐδ᾽ Ἀχιλῆά ποθ᾽ ὧδέ γ᾽ ἐδείδιμεν, ὄρχαμον ἀνδρῶν,
ὅν περ φασὶ θεᾶς ἐξέμμεναι· ἀλλ᾽ ὅδε λίην
μαίνεται, οὐδέ τίς οἱ δύναται μένος ἀντιφερίζειν.'
ὣς ἔφαθ᾽, Ἕκτωρ δ᾽ οὔ τι κασιγνήτῳ ἀπίθησεν.
αὐτίκα δ᾽ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ᾽ ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἳ δ᾽ ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν·
Ἀργεῖοι δ᾽ ὑπεχώρησαν, λῆξαν δὲ φόνοιο,
φὰν δέ τιν᾽ ἀθανάτων ἐξ οὐρανοῦ ἀστερόεντος
Τρωσὶν ἀλεξήσοντα κατελθέμεν· ὣς ἐλέλιχθεν.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
'Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ᾽ ἐπίκουροι,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὄφρ᾽ ἂν ἐγὼ βείω προτὶ Ἴλιον ἠδὲ γέρουσιν
εἴπω βουλευτῇσι καὶ ἡμετέρῃς ἀλόχοισιν
δαίμοσιν ἀρήσασθαι, ὑποσχέσθαι δ᾽ ἑκατόμβας.'
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
ἀμφὶ δέ μιν σφυρὰ τύπτε καὶ αὐχένα δέρμα κελαινόν,
ἄντυξ ἣ πυμάτη θέεν ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης.
Γλαῦκος δ᾽ Ἱππολόχοιο πάις καὶ Τυδέος υἱός
ἐς μέσον ἀμφοτέρων συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι.

99. **ὄρχαμος ἀνδρῶν** steht sonst von geringeren Führern, vom Peleiden und anderen Heerführern anderwärts *ὀρχ. λαῶν*. — 100. **ὅν περ φασί**, von dem sie 'doch' sagen, vgl. *B* 286. *H* 114. *υ* 46. [— 101. **ἀντιφερίζειν** statt des ziemlich gleichbedeutenden *ἰσοφαρίζειν* des Digamma wegen mit Bekker wie in *Φ* 411.]

103—6. = *E* 494—7. — 106. *οἳ δέ*, in 104 *στρατός*. — 108. **τιν᾽ ἀθανάτων**, so schnell war die Wandelung der Lage, dass sie nur durch ein Dazwischentreten der Unsterblichen erklärlich schien. — 109. **ὣς ἐλέλιχθεν**, so plötzlich und unerwartet wendeten sie sich. [Andere: **κατελθέμεν, ὥς**, das *ὥς* im Sinn von *ὅτι οὕτως* wie *Δ* 157 und *οἷον* oft statt *ὅτι τοῖον*.] — 111. **τηλεκλειτοί** als Epithet troischer Verbündeter, zu *Γ* 451. — 114. **βουλευτῇσι** ist *ἅπαξ εἰρ.* Dieser Geronten wird unten bei Ausführung des hier vorgenommenen (237 ff. 269 ff.) nicht wieder gedacht. — 115. **ἑκατόμβας**, zu 93.

117. **ἀμφί**, Adverb, ringsherum an der Peripherie des Schilds, wo das Fell als ein Besatz oder Futter angebracht war, vgl. *Υ* 276, um beim Gehen, wenn der Schild über dem Rücken lag, das Reiben oben am Hals und unten an den Knöcheln minder fühlbar zu machen. — 118. **ἄντυξ ἥ**, die 'attractio inversa' oder umgekehrte Assimilation, vgl. Verg. Aen. I 573 ***urbem quam statuo vestra est*** und 396. *K* 416. *Ξ* 75. 371. *Σ* 192 (?). *X* 341. *ϑ* 74. *φ* 13. Di. 51, 9, 2. Die *πυμάτη ἄντυξ*, der äusserste der concentrisch um einander gelegten Schildreifen (vgl. noch *Σ* 608), gleichbedeutend mit der (von aussen her gezählten) *πρώτη ἄντυξ* in *Υ* 275.

119—236. Glaukos und Diomedes, die auf einander losgefahren kommen, erkennen sich als Gastfreunde von den Grossvätern her und besiegeln die althergebrachte Freundschaft ihrer Geschlechter mitten auf der Walstatt durch den Umtausch ihrer Rüstungen. — 120. **ἐς μέσον ἀμφοτέρων**, in das 'Metaichmion', die Mitte zwischen beiden Heeren, wie *Υ* 159, vgl. *Ψ* 814. —

οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
'τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε, καταθνητῶν ἀνθρώπων;
οὐ μὴν γάρ ποτ' ὄπωπα μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
τὸ πρίν· ἀτὰρ μὴν νῦν γε πολὺ προβέβηκας ἁπάντων
σῷ θάρσει, ὅτ' ἐμὸν δολιχόσκιον ἔγχος ἔμεινας.
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν.
εἰ δέ τις ἀθανάτων γε κατ' οὐρανοῦ εἰλήλουθας,
οὐκ ἂν ἐγώ γε θεοῖσιν ἐπουρανίοισι μαχοίμην.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Δρύαντος υἱὸς κρατερὸς Λυκόοργος
δὴν ἦν, ὅς ῥα θεοῖσιν ἐπουρανίοισιν ἔριζεν,
ὅς ποτε μαινομένοιο Διωνύσοιο τιθήνας
σεῦε κατ' ἠγάθεον Νυσήιον· αἱ δ' ἅμα πᾶσαι

συνίτην, und zwar zu Wagen nach 232. — 123. *δέ* im Anfang einer Frage (*τίς, τίπτε, τί ἦ*) sehr beliebt [: Nägelsbach zu *A* 540]. *φέριστε* ein ehrendes mein Bester. Während Diomedes auf Glaukos noch nie aufmerksam geworden war, kennt ihn dieser 145. — 125. *τὸ πρίν· ἀτὰρ μὴν νῦν γε*, die abstechenden Begriffe hart an einander wie *H* 30 u. ö. *σήμερον· ὕστερον αὖτε*, *Ψ* 538 *δεύτερ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα*. — 127. *δυστήνων παῖδες*, die Kinder der Unglücklichen sind wiederum unglücklich: *Φ* 151. Dass du trotzdem dich mir stellst, ehrt dich in hohem Grade. — 129. *θεοὶ ἐπουράνιοι* nur noch 131. 527. *ρ* 484 statt des sonstigen *θεοὶ Οὐρανίωνες*, *θεοὶ τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν*, *'Ολύμπια δώματ' ἔχοντες*, *'Ολύμπιοι*, *θεοὶ οἳ 'Ολυμπον ἔχουσιν*. Dass Diomedes plötzlich hier beim Anblick des in Goldwaffen prangenden Glaukos die gleiche Furcht äussert wie die andern Achaier 108 und sich wieder als Mensch einer etwaigen Gottheit gegenüber fühlt, sowie dass sein Unterscheidungsvermögen zwischen Göttern und Sterblichen erloschen ist, lässt sich nur als Folge der Rückkehr seiner Patronin nach dem Olympos denken (*E* 907). [Indess wie dieser Diomedes, der mit frommer Scheu von dem verwegenen Kampfe gegen Götter spricht und der des Buches *E*, der Aphrodite und Ares Wunden schlägt, sind wohl auch die Verfasser beider Schilderungen grundverschieden.] — 130. Ein Beispiel, wie traurig Sterbliche es büssen müssen, dass sie den Kampf mit Göttern wagten: der Thraker Lykoorgos 'Wolfhardt', Sohn des Dryas 'Eichmann', scheucht die Ammen des begeisterten Dionysos auf dem Nysaberge auseinander, den Gott selbst ins Meer, und wird desshalb von Zeus geblendet, ein Mythos, der ursprünglich wohl das Unterliegen des Winters und seiner grimmen Stürme (ein Thraker ist Lyk. wie Ares und Boreas) schildern soll, wie denn auch im deutschen Volkslied, das den Streit des Winters und Sommers schildert, der erstere mit Stöcken geschlagen und geblendet (139) wird. — *οὐδέ* wiederholt vor dem Begriff, dem es zunächst gilt: zu *E* 22. — 131. Mit den Göttern streiten bringt frühen Tod: *E* 407 (wo *δηναιός* statt *δήν*). *ἦν* ist hier Begriffswort, vgl. 139. *H* 424. *I* 551, also *δήν* nicht rein adjectivisch. — *θεοῖσιν ἐπουρ.*, unter die demnach Dionysos eben so gut gehört als *ε* 125 nach 119 Demeter unter die *θεαί*, wesshalb auch Zeus selbst die ihm angethane Unbill rächt. — 132. *μαινομένοιο*, des tobenden, schwärmenden, Anspielung auf seinen ekstatischen, mystischen Cult. — *τιθήνας*, die Nymphen des quellenreichen Waldgebirges Nysa, wo nach den Spätern das Bacchoskind in kühler Berggrotte heranwuchs. — *ὅς, ὅς*, zwei asyndetisch coordinirte Relativsätze, zu *E* 404. — 133. *ἠγάθεος*, herrlich, zu *A* 252. Nyseïon oder Nysa ein geweihter Berg Thrakiens, nach dessen Muster es andere gleiches Namens in Makedonien, Thessalien, auf Euboia, in Boiotien, auf Naxos, in Arabien, Aithiopien, endlich verschiedene in Kleinasien gab; [,wie im Mittelalter beinahe

θύσθλα χαμαὶ κατέχευαν, ὑπ' ἀνδροφόνοιο Λυκούργου
θεινόμεναι βουπλῆγι. Διώνυσος δὲ φοβηθεὶς
δύσεθ' ἁλὸς κατὰ κῦμα, Θέτις δ' ὑπεδέξατο κόλπῳ
δειδιότα· κρατερὸς γὰρ ἔχε τρόμος ἀνδρὸς ὁμοκλῇ.
τῷ μὲν ἔπειτ' ὀδύσαντο θεοὶ ῥεῖα ζώοντες,
καί μιν τυφλὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς· οὐδ' ἄρ' ἔτι δὴν
ἦν, ἐπεὶ ἀθανάτοισιν ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν.
οὐδ' ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.
εἰ δέ τίς ἐσσι βροτῶν οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν,
ἄσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι.
τὸν δ' αὖθ' Ἱππολόχοιο προσηύδα φαίδιμος υἱός
"Τυδεΐδη μεγάθυμε, τί ἦ γενεὴν ἐρεείνεις;
οἵη περ φύλλων γενεή, τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.
φύλλα τὰ μέν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ὕλη
τηλεθόωσα φύει, ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·

jede deutsche Gegend ihren Bloxberg hatte. Eine Deutung des Namens bei Preller gr. Mythol. I S. 523]. — 134. *θύσθλα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die 'Lärmstäbe' d. i. Thyrsosstäbe, von W. *θυ*, *θύω* 'brause', eben so wie *θυιάς* 'Bacchantin', bei den Spätern wenigstens Rohrstäbe mit aufgesetztem Pinienzapfen oder einer Umschlingung von Epheu, Weinlaub und geweihten Binden [Nach Doederlein hom. Glossar §. 2474 das zum Opfer bestimmte 'Räucherwerk' oder auch Früchte, Opferkuchen u. dergl., kurz, Gegenstände, die beim Laufen 'verschüttet' werden (*κατέχ.*) konnten.] — *κατέχευαν*, als sie sich in grösster Angst zerstreuten. — 135. *βουπλήξ*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, der Treibstock der Rinderhirten. — 136. Wie den aus dem Himmel geschleuderten Hephaistos *Σ* 399 nimmt Thetis auch den verfolgten Dionysos mit einer Art von mütterlicher Sorge auf (*ὑποδέξατο κόλπῳ*), mit welchem freundlichen Empfange die Notiz *ω* 74 im Einklang steht, dass die Urne, die Thetis den Achaiern gab, um darin die Asche des Achilleus aufzubewahren, ein Geschenk des Dionysos war. [*κόλπος* als 'Meerschwall' aufgefasst bei Doederlein hom. Gloss. §. 2111, als 'Meerbucht' von Düntzer.] — 138. *ἔπειτ'* ursächlich mit Rückweisung auf das vorher gesagte, wo wir 'denn', 'demnach' gebrauchen, wie 394, 399. — *ῥεῖα ζώοντες* wie nur noch in der Odyssee 805. *ε* 122, die selig und leichthin lebenden, von aller Pein sterblichen Elends befreiten. — 139. *τυφλός* ist *ἅπαξ εἰρ.* Mit Blindheit geschlagen vor seinem frühzeitigen Tode wird der frevelnde Lykurgos wie der thrakische Sänger Thamyris *B* 599, der im Gesange den Musen obsiegen zu wollen sich vermass. Dass Dionysos sich zuvor an Zeus gewandt wie in *E* Ares und Aphrodite, wird in diesem Falle nicht bemerkt. — 142. *οἳ ἀρούρης καρπὸν ἔδ.*, zu *E* 341. — 143. *θᾶσσον* im Absichtssatze: *ocius*, zu *B* 440. Ueber den Gleichklang in *ἆσσον*, *θᾶσσον* zu *A* 70. Die Umschreibung *πείρατ' ὀλέθρου* das Ziel oder die Vollendung des Verderbens [,nach Andern die Seile, Schlingen des Verderbens] wie *Y* 429, *πεῖραρ ὀιζυός* *ε* 289.

145. *τί ἦ γενεὴν ἐρεείνεις*, mit Bezug auf 123. Der freundliche, sich gern in frühere Zeiten verlierende Bericht beginnt mit der schwermüthigen Betrachtung: kaum der Mühe verlohnt es sich, den Einzelnen nach Namen und Geschlecht zu fragen. Den Blättern der Bäume gleichen sie usw. — 146. Ueber das oppositive *δέ* des Nachsatzes ('ein solches ist hinwiederum auch das der Menschen') zu *A* 137 Zur Sache vgl. zu *B* 468, auch zu *Φ* 464. — 148. *ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη*, wird mit *δέ* angehängt als voller Satz, während man in Prosa *ἔαρος ἐπιγιγνομένου* zu erwarten hätte, wiewohl zugleich eine Begründung des *ἄλλα* bis *φύει* in dem Satz mit *δέ* enthalten ist. —

ὡς ἀνδρῶν γενεὴ ἡ μὲν φύει ἡ δ' ἀπολήγει.
εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ἡμετέρην γενεήν· πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
ἔστι πόλις Ἐφύρη μυχῷ Ἄργεος ἱπποβότοιο,
ἔνθα δὲ Σίσυφος ἔσκεν, ὃ κέρδιστος γένετ' ἀνδρῶν,
Σίσυφος Αἰολίδης· ὃ δ' ἄρα Γλαῦκον τέκεθ' υἱόν,
αὐτὰρ Γλαῦκος ἔτικτεν ἀμύμονα Βελλεροφόντην.
τῷ δὲ θεοὶ κάλλος τε καὶ ἠνορέην ἐρατεινὴν
ὤπασαν, αὐτάρ οἱ Προῖτος κακὰ μήσατο θυμῷ,
ὅς ῥ' ἐκ δήμου ἔλασσεν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
Ἀργείων, Ζεὺς γάρ οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ ἐδάμασσεν.

149. Nach *φύει* 148 'erzeugt' steht hier ein intransitives *φύει* 'entsteht', wie sonst nur *φύεσθαι, φῦναι, πεφυκέναι, πεφύασιν*. — 150. *καὶ ταῦτα*, auch dieses, das zu wissen kaum verlohnt. Der Nachsatz liegt in *ἔστι πόλις* 152, vor dem sich ein 'so wisse, so höre, so will ich dir es sagen' leicht ergänzt wie *Υ* 213 f., vgl. *Φ* 487 f. Di. 65, 5, 4. In die anspruchslose Fassung des Ganzen schiebt sich wie unbewusst das stolze Wort ein, dass sein Geschlecht im Munde vieler Leute sei. — 152. *Ἐφύρη* 'Wartburg' von W. *ϝορ* wie 210, sonst *Κόρινθος* genannt, zu *B* 570. — *μυχῷ Ἄργεος*, im Innern von Argos d. i. des Peloponnes, im innersten Theile des korinthischen Golfs wie *γ* 263 umgekehrt von der argolischen Bai. — 153. *Σίσυφος* reduplicirt aus *σόφος* mit aiolischem *υ* = *ο* (wie *Τίτυρος*) 'List', der sogar die Herrscherin im Reiche der Todten mit bestrickenden Reden überlistete, daher *κέρδιστος* (nur hier) *ἀνδρῶν* genannt, wie denn auch der Name seines Vaters oder Ahns Aiolos dahin zu zielen scheint. Ursprünglich freilich war Sisyphos wahrscheinlich das Bild des seine Wogen unablässig an dem klippigen Gestade hinauftreibenden und doch nie die Höhen des Ufers erreichenden Meeres (vgl. seine Arbeit in dem Tartaros), wie auch sein Sohn Glaukos Meergott ist (der Name bezeichnet das Meer in seiner Ruhe, in seinem blauen 'Glanz'). — *ὃ* d. i. *ὅς* wie *α* 254. 300. *γ* 198. 308. *φ* 416. Di. 15, 1, 2. — 154. *Σίσυφος Αἰολίδης*, Epanalepsis (Palillogie) d. i. Wiederholung desselben Begriffs mit einem Zusatze, zu *B* 672. *τέκεθ'* und *ἔτικτε*, zu *Γ* 311. — 155. Bellerophontes nach den Alten wegen des unfreiwilligen Mordes seines Bruders oder eines korinthischen Edeln Namens Belleros der 'Bellerostödter', ursprünglich aber nach Analogie von *Ἀργεϊφόντης* der 'Glanzzeigende', der das Wolkenross, den Pegasos, reitende, nach der antiken Darstellung mit der Strahlenkrone des Sonnengottes geschmückte Lichtgott, der gegen die unheimlichen Daimonen des Dunkels ankämpft [,daher gewöhnlich mit Indra, dem Gott des hellen Himmels, der den finstern *Veretra* tödtet, d. i. den Einhüller, der den Himmel in dunkle Wolken birgt, identificirt, da *βελλερο* lautlich dem Namen jenes Unholds der Arja entspricht, während Max Müller mit Hinweisung auf *villosus* an ein zottiges Ungeheuer denkt. Wie Indra als der Vritratödter (der vritahán der Inder, der Veretraghna der Iranier) so galt auch Bellerophontes den Späteren als Bezwinger des bösen Princips ('Bösenmord')]. — 156. *ἠνορέη*, 'Mannhaftigkeit', männliche Kraft, liebreizende Männlichkeit; das Ganze als Vorbereitung auf die folgende Erzählung. — 157. Proitos 'Fürst', verwandt mit *πρύτανις*. *ἐπεὶ πολὺ φ. ἦεν*, Bellerophontes. Zu diesem Motiv zur Verjagung des Heldenjünglings trat dann noch die Verleumdung der Anteia. — 159. *Ἀργείων* ist nachträgliche Erläuterung zu *ἐκ δήμου*; zu *ἐδάμασσεν* ergänze *μίν*, *οἱ* geht auf Proitos: Zeus hatte ihn, Bellerophontes, seinem, des Proitos, Scepter unterworfen, das Scepter als Zeichen der Herrschaft aufgefasst, wie *B* 101 ff. das Scepter, welches Agamemnon führt, auf des Zeus unmittelbare Schenkung zurückgeführt wird. [Gewöhnlich interpungirt man nicht mit Komma nach *Ἀργείων* und erklärt:

τῷ δὲ γυνὴ Προίτου ἐπεμήνατο, δῖ' Ἄντεια,
κρυπταδίῃ φιλότητι μιγήμεναι· ἀλλὰ τὸν οὔ τι
πεῖϑ' ἀγαϑὰ φρονέοντα, δαΐφρονα Βελλεροφόντην.
ἡ δὲ ψευσαμένη Προῖτον βασιλῆα προσηύδα
'τεϑναίης ὦ Προῖτ', ἢ κάκτανε Βελλεροφόντην,
ὅς μ' ἔϑελεν φιλότητι μιγήμεναι οὐκ ἐϑελούσῃ.'
ὣς φάτο, τὸν δὲ ἄνακτα χόλος λάβεν οἷον ἄκουσεν.
κτεῖναι μέν ῥ' ἀλέεινε (σεβάσσατο γὰρ τό γε ϑυμῷ),
πέμπε δέ μιν Λυκίηνδε, πόρεν δ' ὅ γε σήματα λυγρά,
γράψας ἐν πίνακι πτυκτῷ ϑυμοφϑόρα πολλά,
δεῖξαι δ' ἠνώγειν ᾧ πενϑερῷ, ὄφρ' ἀπόλοιτο.
αὐτὰρ ὃ βῆ Λυκίηνδε ϑεῶν ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ.
ἀλλ' ὅτε δὴ Λυκίην ἷξε Ξάνϑον τε ῥέοντα,
προφρονέως μιν τῖεν ἄναξ Λυκίης εὐρείης·
ἐννῆμαρ ξείνισσε καὶ ἐννέα βοῦς ἱέρευσεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καὶ τότε μιν ἐρέεινε καὶ ᾔτεε σῆμα ἰδέσϑαι,
ὅττι ῥά οἱ γαμβροῖο πάρα Προίτοιο φέροιτο.

'weil er, Proitos, stärker war als die Argeier', wie man auch das folgende gleichfalls vom Proitos fasst: 'denn Zeus hatte seinem Scepter unterworfen näml. das Volk der Argeier, δῆμον Ἀργείων.'] — 160. δῖα, die herrliche, edle mit Bezug auf den Geburtsadel des Herrenstandes, heisst die schuldige Anteia eben so wie γ 266 Klytaimnestra: zu Β 740. Anteia 'Widerhold', bei den attischen Tragikern Stheneboia 'Rinderreich' genannt. — 162. ἀγαϑὰ φρονέοντα, den 'wohlmeinenden, gutgesinnten', d. i. hier in sittlichem Sinne: den rechtschaffen denkenden; anders α 43 und εὺς ἀγαϑὰ φρονέων Ψ 305. — 164. τεϑναίης, mögest du sterben, weil du, wenn du nicht Bellerophontes tödtest, selbst den Tod verdienst. [Nach anderer Erklärung wäre τεϑναίης Potentialis an Stelle des Futurs: falls du nicht den B. tödtest, wirst du sterben, weil er dich aus dem Wege räumen wird um in den Besitz meiner Hand zu gelangen.] — 165. μ' für μοι wie Ι 673. Κ 544. Ν 481. Ρ 100. Ψ 579. δ 367. ψ 21. Di. 12, 4, 6. — 166. οἷον mit begründender Kraft: *tale erat quod audivit*. — 167. σεβάσσατο γὰρ τό γε ϑ., d. i. das verbot ihm sein Gewissen, wie 417 und σέβας Σ 178. Vielmehr soll der König Lykiens (Iobates bei den Späteren) den Verführungsversuch in seiner Eigenschaft als Vater der Anteia ahnden. — 168. πέμπε, welche Sendung mit dem Uriasbriefe eben so des Bellerophontes Heldenlaufbahn einleitet, wie des Polydektes Sendung die des Perseus, der Dienst beim Eurystheus die des Herakles. — σήματα λυγρά, nach den alten Grammatikern Bilder (εἴδωλα) nach Art der aigyptischen Hieroglyphen oder skythischen Runen, vgl. Η 175, die in ein dünnes Bretchen oder Täfelchen (πίναξ), das sich zusammenklappen und verschliessen liess (πτυκτός, ein ἅπαξ εἰρ.), geritzt einer früheren Verabredung der beiden correspondirenden gemäss verschiedenes (hier den Befehl zur Tödtung des Ueberbringers) zu verstehen geben konnten. — 171. ὑπ' ἀμύμονι πομπῇ, unter dem (nicht gerade persönlich zu denkenden) Geleite wie η 193, ὑπό den begleitenden Umstand bezeichnend. An persönliches Geleite ist eben so wenig zu denken wie ε 30. λ 332. ἀμύμων gesegnet, weil von Göttern ausgehend wie μ 261 von dem Eiland des Sonnengottes. — 174. ἐννῆμαρ mit nachfolgendem δεκάτη als beliebte runde Zahlenangabe, zu Α 53. Die Frage nach Stand, Namen, Geschäft oder Anliegen des Gastes darf erst dann erfolgen, wenn alle Gebühr an ihm erfüllt worden. Vgl. γ 69. — ἐννέα βοῦς ἱέρευσεν, täglich éin Rind bei den zu Ehren des Gastes gegebenen Festmahlen. — 177. ὅττι ῥά οἱ, Versanfang wie Ν 675. Ξ 407. Ρ 568. Χ 292.

αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ σῆμα κακὸν παρεδέξατο γαμβροῦ,
πρῶτον μέν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσεν
πεφνέμεν. ἣ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος, οὐδ' ἀνθρώπων,
πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,
δεινὸν ἀποπνείουσα πυρὸς μένος αἰθομένοιο.
καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας,
δεύτερον αὖ Σολύμοισι μαχήσατο κυδαλίμοισιν·
καρτίστην δὴ τήν γε μάχην φάτο δύμεναι ἀνδρῶν.
τὸ τρίτον αὖ κατέπεφνεν Ἀμαζόνας ἀντιανείρας.
τῷ δ' ἄρ' ἀνερχομένῳ πυκινὸν δόλον ἄλλον ὕφαινεν·
κρίνας ἐκ Λυκίης εὐρείης φῶτας ἀρίστους
εἷσε λόχον. τοὶ δ' οὔ τι πάλιν οἶκόνδε νέοντο·
πάντας γὰρ κατέπεφνεν ἀμύμων Βελλεροφόντης.
ἀλλ' ὅτε δὴ γίγνωσκε θεοῦ γόνον ἠὺν ἐόντα,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅ γε θυγατέρα ἥν,
δῶκε δέ οἱ τιμῆς βασιληίδος ἥμισυ πάσης·

φ 415 und dreimal im zweiten Fusse. — 178. *παραδέχομαι* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 179. Die **Chimaira** ist die an Stelle des Belleros, nachdem dessen Bedeutung den Hellenen verblasst war, getretene Personification des Wolkendunkels, deutet aber, falls das Wort wirklich mit *χεῖμα, χειμών, χίμαρος* '*torrens*' zusammenhängt, auf ein nebeliges, winterliches Wesen, gegen das nunmehr der Sonnenheld zu fechten hat. — *ἀμαιμακέτη* auch *Π* 329 Beiwort der Chimaira, wohl mit Rücksicht auf die Flammen, die sie schnaubt, da bei Hesiod *ἀμαιμ.* Epithet des Feuers. [Die Etymologie noch strittig. Von *μαιμάσσω* (*μαιμάω*, *μάω*) gebildet mit dem *α* privativum wäre es: 'unwiderstehlich, unbezwinglich, gegen das sich nicht ankämpfen lässt'; mit intensivem *α*: 'sehr rasend, heftig'; nach Düntzer zu § 311 von demselben Stamme wie *μακρός, μακ-εδνός* 'gewaltig', gleichfalls mit *α* intensivum; endlich von den Alten wurde es auf *μάχομαι* zurückgeführt.] — 180. *θεῶν γένος*, ein Sprössling, eine Brut der Götter, zu *Ι* 538. Nach Hesiod stammt sie vom Typhon und der Echidna. Vom Flügelrosse Pegasos, auf welchem schwebend Bellerophontes bei den Späteren das Ungethüm erlegt, weiss der Dichter nichts. — 181. Der **Löwe** scheint das glühend Verzehrende, die **Schlange** das Giftige und Mörderische, die **Ziege** (wilde Bergziege) das stürmisch Wilde und Unbändige in der Natur des Ungeheuers auszudrücken [L. Preller Gr. Mythol. II S. 83]. — 183. *θεῶν τεράεσσι πιθήσας* wie *Δ* 398. 408. *Μ* 256. — 184. Die **Solymer**, deren Name im Phoinikischen 'Bergbewohner' bedeuten soll, ‚eine mythische Völkerschaft in Vorderasien, die von den Späteren dem semitischen Stamme (als Phoiniker oder Juden) zugewiesen wurde. — 185. *καρτίστην μάχην δύμεναι*, der allerheftigste Kampf sei es gewesen, den er unternommen, wie ähnlich *Η* 155. *λ* 421. *μ* 258. — 186. *κατέπεφνεν Ἀμαζόνας*, nach Pindar auch dies aus der Höhe, getragen von seinem Flügelrosse. Die Amazonen, reisige Frauen, die bei Späteren als Umgebung der Mondkönigin einherstürmen, erscheinen hauptsächlich im Zusammenhange mit Bellerophontes als eine Art wilden Heers am Himmel, als Wolken, die Apollon-Bellerophontes zu bekämpfen hat. — 187. *ὕφαινεν*, der König Lykiens. *ὑφαίνειν δόλον*, Truglist anzetteln, wie *ε* 356. *δόλους καὶ μῆτιν ι* 422, einmal auch, *τ* 137, *δόλους τολυπεύειν*. *πυκινός*, 'fest' d. i. **tüchtig**, unser 'solid', wie vom klugen Anschlag öfter. — 191. *ἀλλ' ὅτε* usw., als er sah, dass er es mit dem hochgebornen Sohne *θεοῦ* d. i. jedenfalls des Zeus zu thun hatte, was er aus dem Glücke des Beller. erkannte. — 192. *δίδου* und *δῶκε* ohne sichtlichen Bedeutungsunterschied, zu *Γ* 311. — 193. *τιμὴ βασιληίς* (ein *ἅπαξ εἰρ.*) die königliche Amtswürde, die ausser der Herrschaft selbst besonders im Genusse

καὶ μήν οἱ Λύκιοι τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμοιτο.
ἡ δ' ἔτεκε τρία τέκνα δαΐφρονι Βελλεροφόντῃ,
Ἴσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον καὶ Λαοδάμειαν.
Λαοδαμείῃ μὲν παρελέξατο μητιέτα Ζεύς,
ἡ δ' ἔτεκ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα χαλκοκορυστήν.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ κεῖνος ἀπήχθετο πᾶσι θεοῖσιν,
ἤ τοι ὃ κὰπ πεδίον τὸ Ἀλήιον οἶος ἀλᾶτο,
ὃν θυμὸν κατέδων, πάτον ἀνθρώπων ἀλεείνων,
Ἴσανδρον δέ οἱ υἱὸν Ἄρης ἆτος πολέμοιο
μαρνάμενον Σολύμοισι κατέκτανε κυδαλίμοισιν,
τὴν δὲ χολωσαμένη χρυσήνιος Ἄρτεμις ἔκτα.
Ἱππόλοχος δ' ἐμὲ τίκτε, καὶ ἐκ τοῦ φημὶ γενέσθαι·
πέμπε δέ μ' ἐς Τροίην, καί μοι μάλα πόλλ' ἐπέτελλεν
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων,
μηδὲ γένος πατέρων αἰσχυνέμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι
ἔν τ' Ἐφύρῃ ἐγένοντο καὶ ἐν Λυκίῃ εὐρείῃ.
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι.
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.

des Kronguts (*τέμενος*) besteht. Er nimmt den Eidam zum Mitregenten an mit der Aussicht auf Succession, also nicht nur Erlass der *ἔεδνα*, sondern auch eine Art Mitgabe, wie sie nur ausnahmsweise die Väter selbstgewählten Schwiegersöhnen gewährten. — 194. *τέμενος τάμον*, die etymologische Figur wie *Υ* 184. — 195. *φυταλιῆς καὶ ἀρούρης* von *τέμενος* abhängig, 'ein Gut für Baumzucht und für Ackerbau'. — 198. *μετιέτα*, der planreiche Denker, zu *Α* 175. — 200. *καὶ κεῖνος*, wie Lykoorgos 140. *ἀπήχθετο*, weil die Götter ein Uebermass oder eine lange Fortdauer des Glückes auch tugendhafter Menschen mit einer Art Neid beobachten; und Bellerophontes hatte jetzt im Besitze eines Königreichs und als Vater blühender Kinder den Gipfel der Ehre und des Glücks erreicht. — 201. *πεδίον τὸ Ἀλήιον,* das 'Irrfeld', erinnert an 'die gleichartigen Verstörungen des (Sonnengottes) Herakles und hat ohne Frage denselben Bezug wie diese, nämlich den auf die scheinbaren Störungen der Sonnenbahn. Die spätere Mythographie suchte übrigens dies Feld der Irren bald in Lykien bald in Kilikien, vgl. Herod. VI 95. — *Ἀλήιον, ἀλᾶτο, ἀλεείνων*, zu *Α* 70. — 202. *ὃν θυμὸν κατέδων* sein Herz verzehrend, wie sonst *θυμὸν ἔδειν ι* 75. *κ* 143. 379 und *ἔδεαι κραδίην Ω* 129, auch *καταδάπτειν ἦτορ π* 92 und *θυμοδακής*, *θυμοβόρος* vom innern Harme, der am Herzen zehrt. — 204. *Σολύμοισι*, zu 184. — 205. *χρυσήνιος*, mit goldenen d. i. mit Goldplatten belegten Zügeln, weil sie, die Göttin des Mondlichts, gleich Apollon auf goldenem Wagen fährt, wie sie denn auch gleich ihrem Bruder den Bogen trägt und 'pfeilausschüttend' heisst; *θ* 285 Epithet des Ares. [Nach Göbel Homerica S. 13 'goldglänzend' von *ἦνις*.] Dass hier Artemis nicht wie sonst sanften und schmerzlosen Tod entsendet, zeigt *χολωσαμένη*. Welchen Anlass Laodameie dazu gegeben, lässt sich nicht ersehen. — 207. *μάλα πόλλ'* bei *ἐπιτέλλω* 'wiederholt', 'eindringlich', zu *Δ* 229. [— *δ'ἐμὲ τίκτε* statt *δ'ἔμ' ἔτικτε* schreibt Bekker hom. Blätter S. 322 hier und *Ν* 452. *τ* 181, damit die Orthotonirung des Pronomens nicht nur gesehen, sondern auch gehört werde.] — 208. Mit dem gleichen Gemeinplatz entlässt auch Peleus seinen Sohn *Λ* 784. — 210. *ἐν Ἐφύρῃ*, zu 152.

ἔγχος μὲν κατέπηξεν ἐνὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
αὐτὰρ ὃ μειλιχίοισι προσηύδα ποιμένα λαῶν.
'ἦ ῥά νύ μοι ξεῖνος πατρώϊός ἐσσι παλαιός·
Οἰνεὺς γάρ ποτε δῖος ἀμύμονα Βελλεροφόντην
ξείνισ' ἐνὶ μεγάροισιν ἐείκοσιν ἤματ' ἐρύξας.
οἳ δὲ καὶ ἀλλήλοισι πόρον ξεινήια καλά·
Οἰνεὺς μὲν ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν,
Βελλεροφόντης δὲ χρύσεον δέπας ἀμφικύπελλον,
καί μιν ἐγὼ κατέλειπον ἰὼν ἐν δώμασ' ἐμοῖσιν.
Τυδέα δ' οὐ μέμνημαι, ἐπεί μ' ἔτι τυτθὸν ἐόντα
κάλλιφ' ὅτ' ἐν Θήβῃσιν ἀπώλετο λαὸς Ἀχαιῶν.
τῷ νῦν σοὶ μὲν ἐγὼ ξεῖνος φίλος Ἄργεϊ μέσσῳ
εἰμί, σὺ δ' ἐν Λυκίῃ, ὅτε κεν τῶν δῆμον ἵκωμαι.
ἔγχεα δ' ἀλλήλων ἀλεώμεθα καὶ δι' ὁμίλου·
πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμοὶ Τρῶες κλειτοί τ' ἐπίκουροι
κτείνειν, ὅν κε θεός γε πόρῃ καὶ ποσσὶ κιχείω,
πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοί, ἐναιρέμεν ὅν κε δύνηαι.
τεύχεα δ' ἀλλήλοις ἐπαμείψομεν, ὄφρα καὶ οἵδε
γνῶσιν ὅτι ξεῖνοι πατρώϊοι εὐχόμεθ' εἶναι.'
  ὣς ἄρα φωνήσαντε, καθ' ἵππων ἀΐξαντε,
χεῖράς τ' ἀλλήλων λαβέτην καὶ πιστώσαντο.
ἔνθ' αὖτε Γλαύκῳ Κρονίδης φρένας ἐξέλετο Ζεύς,

213. *ἐνί* bei *κατέπηξεν* wie *H* 441. *Λ* 378. [Andere *ἐπί*.] — 214. *μειλιχίοισι*, substantivirtes Neutrum eines Adjectivs, zu *Α* 539. — 219. *ζωστῆρα*, einen Leib- oder Panzergurt, zu *Δ* 132. Der Purpurschmuck wie *H* 305. [— 220. *δέ* in dritter Arsis nach einem fünfsilbigen Worte bewirkt einen ungewöhnlich harten Vers: B. Giseke hom. Forschungen S. 95.] — 221. *μιν*, dieses Gastgeschenk. *ἰών*, als ich gen Troia zog, wie *iens* bei Verg. Aen. XI 46. — 222. *Τυδέα δ' μέμνημαι*, nämlich *ξεῖνον Βελλεροφόντου γεγενῆσθαι*, wie es mit Tydeus in Betreff der Gastfreundschaft stand, habe ich nicht im Gedächtniss; *μέμν.* mit dem bestimmten Begriff der festgehaltenen Erinnerung wie es auch mit Accusativ der Sache steht *I* 527. Di. 47, 11, 4. [Andere: Des Tydeus entsinne ich mich nicht mehr.] Der Grossvater Oineus hatte den Vater Tydeus natürlich überlebt. — 223. *ἐν Θήβῃσιν*, bei Theben. — 224. *Ἄργεϊ* Localdativ wie *Ξ* 119. *δ* 174. — 225. *τῶν*, nämlich *Λυκίων*. — 226. *καὶ δι' ὁμίλου*, wir wollen den Kampf mit einander meiden auch im Getümmel, wo Massen gegen Massen kämpfen und der Gegner weniger beachtet wird. — 227. *κλειτοί* von troischen Bundesgenossen, zu *Γ* 451. — 228. *κτείνειν, ὅν κε*, mir bleiben viele Troer und Bundesgenossen zu tödten, wen immer mir ein Gott gewähren wird und ich mit den Füssen erreiche [,während Andere nach *ἐπίκουροι* Komma setzen und so den schiefen Sinn gewinnen: Für mich giebt es viele Troer und Bundesgenossen, wenn mir einen ein Gott zu tödten verleihen wird und ich ihn mit den Füssen erreiche, vgl. J. La Roche hom. Studien S. 144]. Der Krieger tödtet, wen ihm ein Gott in die Hand giebt: *Φ* 47. 103.

233. *πιστώσαντο*, 'versprachen es', gelobten sich also treue Freundschaft. Anders *Φ* 286. Mit der naiven Aeusserung 234 *φρένας ἐξέλετο Ζεύς*, die der Dichter in eben dem Momente thut, wo er seine Helden die höchste Stufe sittlicher Grösse erreichen liess, vgl. *Ω* 592—5, auch *λ* 359. — Der ertauschten Goldrüstung des Tydeiden wird fürder nicht gedacht, zu *Θ* 195. Jedenfalls hat dieselbe bei Glaukos ('Brand'), dem Enkel des Sonnenhelden Bellerophontes,

ὃς πρὸς Τυδεΐδην Διομήδεα τεύχε' ἄμειβεν
χρύσεα χαλκείων, ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων.
Ἕκτωρ δ' ὡς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν,
ἀμφ' ἄρα μιν Τρώων ἄλοχοι θέον ἠδὲ θύγατρες
εἰρόμεναι παῖδάς τε κασιγνήτους τε ἔτας τε
καὶ πόσιας. ὁ δ' ἔπειτα θεοῖς εὔχεσθαι ἀνώγειν
πάσας ἑξείης· πολλῇσι δὲ κήδε' ἐφῆπτο.
ἀλλ' ὅτε δὴ Πριάμοιο δόμον περικαλλέ' ἵκανεν,
ξεστῇς αἰθούσῃσι τετυγμένον — αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
πεντήκοντ' ἔνεσαν θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ παῖδες
κοιμῶντο Πριάμοιο παρὰ μνηστῇς ἀλόχοισιν.
κουράων δ' ἑτέρωθεν ἐναντίοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δώδεκ' ἔσαν τέγεοι θάλαμοι ξεστοῖο λίθοιο,
πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι· ἔνθα δὲ γαμβροὶ
κοιμῶντο Πριάμοιο παρ' αἰδοίῃς ἀλόχοισιν.
ἔνθα οἱ ἠπιόδωρος ἐναντίη ἤλυθε μήτηρ
Λαοδίκην ἐσάγουσα, θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.

mythologische Bedeutung.' — 236. ἑκατόμβοι' ἐννεαβοίων (das letztere ein ἅπαξ εἰρ.), Rinder zur Preisbestimmung in Ermangelung gemünzten Metalls: zu *B* 449. Uebrigens vergleiche man mit diesem Bruchverhältnisse von 100 : 9 die Anordnung bei dem Fest zu Pylos γ 7. 8, wo jede Abtheilung von fünfhundert Personen mit neun Ochsen versorgt wird [Gladstone-Schuster hom. Studien S. 453].

237—311. Hektors Ankunft in der Stadt und Zusammentreffen mit der Hekabe auf der Akropolis. Die Mutter bringt zufolge seines Auftrags der Pallas einen Peplos dar. — Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγόν, d. i. an der Speiseiche vorüber zum Skaiischen Thor, zu *E* 693. — 239. εἰρόμεναι mit Accusativ des Gegenstands der Frage, 'fragend nach ihren Söhnen, Brüdern' usw., wie Ω 390. Hektor verweist die ängstlich forschenden zum Gebet, natürlich nachdem er ihnen Auskunft gegeben, was auch aus 241 πολλῇσι κήδε' ἐφ. erhellt. ἔται, 'Verwandte, Angehörige', wahrscheinlich verwandt mit ἕτ-αρος, ἑταῖρος und nebst diesem mit dem Pronominalstamm ἑ, ϝε (für σϝε).

242. δόμον, allgemeine Bezeichnung des Palastes im Ganzen wie δ 43. Die 'geglätteten' Hallen des δόμος in 243 deuten auf glattbehauene, glänzend polirte Marmorquadern. ξεστῇς und ξεστοῖο, zu *A* 70. — 243. ἐν αὐτῷ, in dem mit δόμος bezeichneten Complexe von Gebäuden, 247 näher bezeichnet durch ἔνδοθεν αὐλῆς. Im gleichen Hofraum mit dem eigentlichen Königssitze standen auf der einen Seite der Hofmauer die fünfzig θάλαμοι der Prinzen, auf der entgegengesetzten die (geräumigeren?) zwölf der Prinzessinnen, beziehentlich der Schwiegersöhne, beide als gesonderte Parterrewohnungen zu denken. — 245. πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι, wie ξ 13 f. von Schweinekofen ἔντοσθεν αὐλῆς πλησίον ἀλλήλων. — 248. τέγεοι, ein ἅπαξ εἰρ., 'bedachte' d. i. prägnant wohlbedachte, ein neuer Vorzug der Gebäude dieser Hofseite. — 251. ἠπιόδωρος, ein ἅπαξ εἰρ., die milde Gaben spendende, welche Eigenschaft 258 sofort von ihr bethätigt wird. — 252. = *Γ* 124. [Das beziehungslose ἐσάγουσα, das überliefert ist, hat man entweder durch ἔτ' ἄγουσα 'noch mit sich führend' (Düntzer) zu bessern gesucht oder man hat (Bentley) Λαοδίκηνδ' ἐσάγουσα zu schreiben vorgeschlagen wie Πηλειωνάδ' Ω 338.] — 253. ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, 'sie wuchs ihm hinein in die Hand', wird noch zehnmal von dem gesagt, der bei Begrüssung mit kräftigem

'τέκνον, τίπτε λιπὼν πόλεμον θρασὺν εἰλήλουθας;
ἦ μάλα δὴ τείρουσι δυσώνυμοι υἷες Ἀχαιῶν
μαρνάμενοι περὶ ἄστυ, σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνῆκεν
ἐλθόντ' ἐξ ἄκρης πόλιος Διὶ χεῖρας ἀνασχεῖν.
ἀλλὰ μέν' ὄφρα κέ τοι μελιηδέα οἶνον ἐνείκω,
ὡς σπείσῃς Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
πρῶτον, ἔπειτα δὲ καὐτὸς ὀνήσεαι, αἴ κε πίησθα.
ἀνδρὶ δὲ κεκμηῶτι μένος μέγα οἶνος ἀέξει,
ὡς τύνη κέκμηκας ἀμύνων σοῖσιν ἔτῃσιν.'
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
'μή μοι οἶνον ἄειρε μελίφρονα, πότνια μῆτερ,
μή μ' ἀπογυιώσῃς, μένεος δ' ἀλκῆς τε λάθωμαι.
χερσὶ δ' ἀνίπτοισιν Διὶ λείβειν αἴθοπα οἶνον
ἅζομαι· οὐδέ πῃ ἔστι κελαινεφέι Κρονίωνι
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον εὐχετάασθαι.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
ἔρχεο σὺν θυέεσσιν, ἀολλίσσασα γεραιάς·

Druck des Andern Hand erfasst, so dass die seine gewissermassen éins mit ihr zu werden scheint. Nachahmung bei Verg. Aen. VIII 124. Zu *Α* 513. [Bekker hom. Blätter S. 183 f. fasst den Dativ *χειρί* instrumental: 'mit der Hand, vermittelst der Hand wuchs sie (er) in den Andern hinein' mit Berufung auf *ω* 410, gegen welche Auffassung indess *κ* 397 spricht, wo *χερσίν* zweifelsohne Dativus, nicht Instrumentalis ist.] — 254. *τίπτε εἰλήλουθας*, die beliebte Begrüssungsformel ankommenden Personen gegenüber, zu *Α* 202. — 255. Sie beantwortet sich die Frage selbst: Arg drängen euch gewiss die Feinde, da du dich zu Gebet und zu Gelübden anschickst. [Andere wie Doederlein setzen hinter *ἄστυ* Komma, hinter *ἀνασχεῖν* Fragezeichen: 'Bedrängt der Feind so sehr die Stadt, dass du an Menschenhilfe verzweifelnd den Kampf verliessest usw.?'] — *δυσώνυμοι υἷες Ἀχ.* wie *Κακοΐλιος οὐκ ὀνομαστή* *τ* 260. Selbst für die Feinde hat die milde kein eigentlich beleidigendes Wort. — 257. *ἐξ ἄκρης πόλιος*, von der Akropole aus d. i. auf der Akropole; zu 88. — 260. *ἔπειτα* bis *ὀνήσεαι* hängt von *ὡς* noch ab. *καὐτός* mit Krasis statt *καὶ αὐτός* wie *Ν* 734. *γ* 255. ζ 282 und *χἠμεῖς* statt *καὶ ἡμεῖς* *Β* 238. — 261. *μένος μέγα ἀέξει* d. i. *αὔξει* mit Prolepsis wie *μέγα πένθος ἀέξειν* *Ρ* 139. *λ* 195. *ρ* 489. Zur Sache vgl. *Ι* 706. *Τ* 161, mit welchen Stellen freilich Hektors Aeusserung 265 in schreiendem Widerspruche steht. — 262. *ὡς τύνη κέκμηκας* tritt erläuternd zu *ἀνδρὶ κεκμηῶτι*. Hier sind die *ἔται* Angehörige im weitesten Sinne, Blutsverwandte, Verschwägerte und Mitbürger; zu 239.

264. *ἄειρε*, 'hebe auf' von seinem Aufbewahrungsort, d. i. bringe, hole mir nicht Wein, wie 293. — 265. *ἀπογυιόω*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'lähme gänzlich', stärker als *γυιόω* *Θ* 402. 416, hier natürlich bildlich von der Lähmung durch Ermüdung zu verstehen. *μένος* und *ἀλκή*, Muth und Kraft, verbunden wie *Ι* 706. *Τ* 161. *Χ* 282. *χ* 226. — 267. *ἀνίπτοις* (*ἅπαξ εἰρ.*) *χερσί*, denn Waschungen sind nöthig vor jedem feierlichen Gebet, vgl. *Ι* 171. *Π* 230. *Ω* 303. *β* 261. *μ* 336. *ρ* 48. — 267. *οὐδέ πῃ*, und keineswegs, und auf keine Weise wie *Ω* 71, *οὔ πῃ* *ε* 140. *ἔστι* wie sonst bei *πώς* = *ἔξεστι*, im Ganzen sechszehnmal [; die Stellen bei Ameis zu *ε* 103 im Anhang]. Aus dem Infinitiv ergänzt sich ein *τινά* wie oft. — 268. *λύθρον*, Schmutz, Besudelung, verwandt unter anderm mit *λυμαίν-ομαι* und *pol-luó, ad-luv-ies*. [G. Curtius Grundzüge S. 331.] — 269. *ἀγελείης*, der Beutebringerin, zu *Δ* 128. — 270. *σὺν θυέεσσιν*, mit Räucherwerk, sonst im Sinne von 'Rauchopfer' [, in welchem es auch hier von Andern verstanden wird, dann wohl ein Rauch-

πέπλον δ', ὅς τίς τοι χαριέστατος ἠδὲ μέγιστος
ἔστιν ἐνὶ μεγάρῳ καί τοι πολὺ φίλτατος αὐτῇ,
τὸν θὲς Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
καί οἱ ὑποσχέσθαι δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερευσέμεν, εἴ κ' ἐλεήσῃ
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα,
εἴ κεν Τυδέος υἱὸν ἀπόσχῃ Ἰλίου ἱρῆς,
ἄγριον αἰχμητήν, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν πρὸς νηὸν Ἀθηναίης ἀγελείης
ἔρχευ· ἐγὼ δὲ Πάριν μετελεύσομαι ὄφρα καλέσσω,
εἴ κ' ἐθέλῃσ' εἰπόντος ἀκουέμεν. ὥς κέ οἱ αὖθι
γαῖα χάνοι· μέγα γάρ μιν Ὀλύμπιος ἔτρεφε πῆμα
Τρωσί τε καὶ Πριάμῳ μεγαλήτορι τοῖό τε παισίν.
εἰ κεῖνόν γε ἴδοιμι κατελθόντ' Ἄιδος εἴσω,
φαίην κε φρέν' ἀτέρπου ὀιζύος ἐκλελαθέσθαι.'
 ὣς ἔφαθ', ἡ δὲ μολοῦσα ποτὶ μέγαρ' ἀμφιπόλοισιν
κέκλετο· ταὶ δ' ἄρ' ἀόλλισσαν κατὰ ἄστυ γεραιάς.
αὐτὴ δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα,
ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν
Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
ἤγαγε Σιδονίηθεν, ἐπιπλὼς εὐρέα πόντον,
τὴν ὁδὸν ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.

opfer von geweihter Gerste]. ἀολλίσασα, zu 87. — 271—8. = 90—7. — 279. = 269, was hier besonders hart. — 281. αὖθι, da wo er ist, an Ort und Stelle, d. i. in seinem Palaste. Ueber das Verschlungenwerden von der Erde, dem Sitze des Aïdes, zu *Δ* 182. Das wünschende ὡς mit Optativ hier vereinzelt mit κέ: Di. 54, 3, 5. Die Verwünschung drängt sich gleichsam unwillkürlich in die Rede wie *H* 390; im Folgenden malt sich dann der Redende die Wonne aus, die er fühlen würde, falls die Verwünschung in Erfüllung gehen sollte. — 285. φαίην κε, ich würde meinen. — ἄτερπος 'unerfreulich', schrecklich, nur hier statt ἀτερπής [,eine anomale Form, deren halber Bekker mit Zenodotos φίλον ητορ διζύος ἐκλελαθέσθαι schreibt, A. Nauck krit. Bemerk. IV. Bull. de l'Acad. des sciences de St. Pétersb. IX S. 335 φρέν' ἄφαρ που ὀιζύος ἐκλελ. vermuthet]. — φρέν' Beziehungsaccusativ, aber ἐκλάθετο φρεσὶ ᾗσιν κ 557.

286. ποτὶ μέγαρ', ganz allgemein: zur Wohnung. Bisher hatten sie im Hofe, der αὐλή, gestanden. — 288. ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα = *Ω* 191, auch *ο* 99. θάλαμος, hier speciell der Aufbewahrungsort der Kleider und Kleinodien (*Ω* 192), ein verschlossenes und wenig zugängliches Gemach im hintern Theil des Erdgeschosses, zu dem wahrscheinlich wie in einen Keller Stufen abwärts führten, daher κατεβήσετο wie noch β 337. Dieses Vorrathszimmer im Palast des Priamos war nach *Ω* 192 κέδρινος, aus Cedernholz, dem im Orient beliebten Baumaterial voll Wohlgeruch, und aus diesem Grunde wenigstens in *Ω* κηώεις (καϝ, καίω) 'wohlduftreich', hier indessen und *Γ* 282. *ο* 99 duftend von dem überhaupt in fürstlichen Gemächern herrschenden Parfüm. Zu *Γ* 282. — 289. ἔνθ' ἔσαν οἱ, wo ihr waren d. i. wo sie hatte, wie *ο* 105. [Nach Andern wäre an beiden Stellen οἱ Artikel: sie, die Gewänder.] παμποίκιλοι [Bekker mit Bentley πέπλοι, παμποίκιλα ἔργα], sehr bunte durch kunstvolle Stickerei, s. 294. παν verstärkend wie in παμμέλας, παμφανόων, πάναιθος, παναίολος, παναργυρος. — 291. Sidonië Landschaft in Phoinikien wie ν 285. Σιδόνιοι oder Σίδονες nennt Homer auch sonst, in *Ψ* 743 neben den Phoinikern, aber zu ihnen gerechnet ν 272, 285. *ο* 415, 425. — 292. τὴν ὁδόν, auf jener Reise, ἥν, auf welcher.

τῶν ἕν' ἀειραμένη Ἑκάβη φέρε δῶρον Ἀθήνῃ,
ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος,
ἀστὴρ δ' ὣς ἀπέλαμπεν, ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων.
βῆ δ' ἰέναι, πολλαὶ δὲ μετεσσεύοντο γεραιαί.
αἳ δ' ὅτε νηὸν ἵκανον Ἀθήνης ἐν πόλει ἄκρῃ,
τῇσι θύρας ὤιξε Θεανὼ καλλιπάρῃος
Κισσηίς, ἄλοχος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο·
τὴν γὰρ Τρῶες ἔθηκαν Ἀθηναίης ἱέρειαν.
αἱ δ' ὀλολυγῇ πᾶσαι Ἀθήνῃ χεῖρας ἀνέσχον.
ἣ δ' ἄρα πέπλον ἑλοῦσα Θεανὼ καλλιπάρῃος
θῆκεν Ἀθηναίης ἐπὶ γούνασιν ἠυκόμοιο,
εὐχομένη δ' ἠρᾶτο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο.
'πότνι' Ἀθηναίη, ῥυσίπτολι, δῖα θεάων,
ἆξον δὴ ἔγχος Διομήδεος, ἠδὲ καὶ αὐτόν
πρηνέα δὸς πεσέειν Σκαιῶν προπάροιθε πυλάων
ὄφρα τοι αὐτίκα νῦν δυοκαίδεκα βοῦς ἐνὶ νηῷ
ἤνις ἠκέστας ἱερεύσομεν, εἴ κ' ἐλεήσῃς
ἄστυ τε καὶ Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα.'
ὣς ἔφατ' εὐχομένη, ἀνένευε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη.
ὣς αἳ μέν ῥ' εὔχοντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,

ἀνήγαγεν wie *N* 627 *ἀναγόντες*, über die hohe See führte; vgl. auch zu *Γ* 48. — *εὐπατέρεια*, 'hochedelgeboren', nur hier und in der Odyssee als Epithet der Tyro. Natürlich hatte Alexandros die Phoinikerinnen auf der Heimfarth für Helene mitgenommen. — 293—5, wiederholt in *ο* 106—8. — 294. *ποικίλμασιν*, durch Kunstarbeiten, nur noch éinmal in der Parallelstelle. — 295. *ἀστὴρ ὥς*, ***sideris instar***, wie noch *T* 381. — *νείατος ἄλλων*, der Genetiv von der vergleichenden Beziehung, 'das unterste in Bezug auf die übrigen'. Zu unterst, also in sicherstem Verwahr, lag es aber seiner Grösse und Schönheit wegen, auch weil es noch nicht im Gebrauch gewesen.

297. *αἵ*, die Procession der Königin und der mittlerweile angekommenen Matronen. — *καλλιπάρῃος* noch zweimal, 302. *Λ* 224, Beiwort der Theano, sonst das jugendlicher Frauen. — 299. *Κισσηίς*, Tochter des Kisses *Λ* 233 f. Sie ist die Gattin eines troischen Demogeron, zu *Γ* 148. — 300. *ἔθηκαν ἱέρειαν*, 'hatten bestellt' als Priesterin durch Wahl, zu *E* 78. — 301. *ὀλολυγῇ*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit einem Aufschrei. Dieses *ὀλολύζειν*, ***ululare***, steht bei Homer nur von weiblichen Stimmen und meist bei gottesdienstlichen Veranlassungen, bei einem der Athene dargebrachten Opfer noch *δ* 767, wo wie hier in Folge eines traurigen Ereignisses. Gleiches meldet von den Libyern Herodotos IIII 189. — 303. = 273. — 304. *εὐχομένη δ' ἠρᾶτο*, das Gebet hier als priesterliche Fürbitte, zu *A* 450. Dass Theano allein den Peplos überbringt, hat seinen Grund wohl darin, dass die Cella des Tempels nur von der Priesterin betreten werden durfte, jedenfalls nicht so viele Besucherinnen fassen konnte. — 305. *ῥυσίπτολι* ist *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. *I* 396 *κοῦροι ἀριστήων, οἵ τε πτολίεθρα ῥύονται.* [Gewöhnlich *ἐρυσίπτολι.*] — 307. *δός* im Gebet: gewähre, *da*, zu *Γ* 322. — 308—10. = 274—6. Das Gebet bringt zugleich das Gelöbniss eines Opfers wie *K* 292. — 311. *ἀνένευε*, als beharrliche Gegnerin der Troer. Die Angabe der Erfolglosigkeit des Gebets mit derselben energischen Kürze wie *B* 419. *Γ* 302.

312—368. ***Hektor rügt des Paris unzeitiges Verschwinden aus der Schlacht und beredet den bereits zum Kampf sich rüstenden zur Rückkehr.*** — *ὧς* nach *ὥς* 311 (das erste am Ende, das zweite am Anfang eines Abschnitts) wie *P* 424 (dort sogar dreimal *ὧς*).

Ἕκτωρ δὲ πρὸς δώματ' Ἀλεξάνδροιο βεβήκει
καλά, τά ῥ' αὐτὸς ἔτευξε σὺν ἀνδράσιν οἳ τότ' ἄριστοι
ἦσαν ἐνὶ Τροίῃ ἐριβώλακι τέκτονες ἄνδρες,
οἵ οἱ ἐποίησαν θάλαμον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν
ἐγγύθι τε Πριάμοιο καὶ Ἕκτορος, ἐν πόλει ἄκρῃ.
ἔνθ' Ἕκτωρ εἰσῆλθε διίφιλος, ἐν δ' ἄρα χειρί
ἔγχος ἔχ' ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρός
αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης.
τὸν δ' εὗρ' ἐν θαλάμῳ περικαλλέα τεύχε' ἕποντα,
ἀσπίδα καὶ θώρηκα, καὶ ἀγκύλα τόξ' ἁφόωντα·
Ἀργείη δ' Ἑλένη μετ' ἄρα δμῳῇσι γυναιξίν
ἧστο, καὶ ἀμφιπόλοισι περικλυτὰ ἔργα κέλευεν.
τὸν δ' Ἕκτωρ νείκεσσεν ἰδὼν αἰσχροῖς ἐπέεσσιν.
'δαιμόνι', οὐ μὴν καλὰ χόλον τόνδ' ἔνθεο θυμῷ.
λαοὶ μὲν φθινύθουσι περὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
μαρνάμενοι, σέο δ' εἵνεκ' ἀυτή τε πτόλεμός τε
ἄστυ τόδ' ἀμφιδέδηε· σὺ δ' ἂν μαχέσαιο καὶ ἄλλῳ,
ὅν τινά που μεθιέντα ἴδοις στυγεροῦ πολέμοιο.
ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα ἄστυ πυρὸς δηΐοιο θέρηται.'

Ψ 1. ν 185. — 313. *πρὸς δώματ' Ἀλεξάνδροιο*, denn Paris hatte seinen eigenen Palast (wenn schon in der Nähe der Königsburg 317), eine Auszeichnung, die er von allen Söhnen des Königs nur mit Hektor theilt 370. Zu 243. — 316. *θάλαμον, δῶμα, αὐλήν*, die drei Starttheile des Hauses, die χ 494 durch *μέγαρον, δῶμα, αὐλή* bezeichnet sind, wobei *μέγ.* und *θάλ.* die Frauenwohnung, *δῶμα* den Männersaal bezeichnen. — 317. Das *τέ* versetzt für *Πριάμοιό τε*, zu *B* 136 und *E* 878. — 319. *ἑνδεκάπηχυ* nur noch in der Wiederholung *Θ* 494. Eine doppelt so lange 'Stange' in *O* 678. — 320. *θέε*, da wo die Eisenspitze in den Holzschaft eingetrieben war. — *πόρκης*, nur noch *Θ* 495, vielleicht von W. *πλεκ*, *πλέκω* 'flechte', vgl. ahd. *felga*, die **Zwinge** von Metall, welche das Aufreissen des Holzes und das Ausfallen der Lanzenspitze verhüten soll. — 321. *ἐν θαλάμῳ*, im Frauengemache ebener Erde, im hintern Theil des ganzen Hauses, charakteristisch für Alexandros. Zu *Γ* 424. *περικαλλέα τεύχε'* wie ω 165 [,*περὶ κάλλιμα* Bekker aus Conjectur wegen *O* 555 *περὶ τεύχε' ἕπουσιν*]. — *ἕποντα*, wie er die schönen Waffen 'verfolgte', wie er dem Waffenputzen **nachging**, wie μ 209. Zu *τεύχεα* tritt als erklärende Apposition *ἀσπίδα καὶ θώρηκα*, und ihnen gegenüber *τόξα*. — 322. *ἁφόωντα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, und den Bogen **betastete**, befühlend untersuchte, vgl. *ἁφή*, *ἅπτω*. Er prüfte die Geschmeidigkeit und Tüchtigkeit des Bogens, dachte also schon von selbst an Rückkehr in die Schlacht. [Antike Varianten sind *τόξα φόωντα* und *τόξ' ἀφόωντα*, 'wie er die Waffen **putzte**', wobei natürlich das von Doederlein und Classen wiedereingeführte Komma hinter *θώρηκα* zu streichen wäre.] — 324. *Ἀργείη*, stehendes Beiwort der Helene als Peloponnesierin, zu *B* 161. — 324. *περικλυτὰ ἔργα*, Webereien. *κέλευεν*, trug auf. Anders construirt in 491. — 325. = *Γ* 38. *αἰσχροῖς ἐπέεσσιν* von Scheltworten noch *N* 768. *Ω* 238 und eben so *αἰσχρῶς* Ψ 473. — 326. *χόλον τόνδ'*, weil Hektor, der von Aphrodites Eingreifen *Γ* 380—2 keine Ahnung haben kann, den Rückzug des Alexandros sich als Folge eines gegen die Troer gefassten Grolls erklärt, die sich so kühl in *Γ* gegen ihn benommen hatten (284 ff.). *ἔνθεο*, 'legst du dir in den Sinn', 'nimmst an' d. i. **fassest**. — 329. *ἀμφιδέδηε*, ist um die Stadt herum entbrannt, wie *M* 35. *μάχεσθαι* vom Anklagen, Beschuldigen, wie *E* 875. — 330. = *Δ* 240. — 331. *δηΐοιο*, zu *B* 415. — *θέρεσθαι* mit dem Genetiv

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
"Ἕκτορ, ἐπεί με κατ' αἶσαν ἐνείκεσας οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν,
τοὔνεκά τοι ἐρέω· σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον.
οὔ τοι ἐγὼ Τρώων τόσσον χόλῳ οὐδὲ νεμέσσι
ἥμην ἐν θαλάμῳ, ἔθελον δ' ἄχεϊ προτραπέσθαι.
νῦν δέ με παρειποῦσ' ἄλοχος μαλακοῖς ἐπέεσσιν
ὥρμησ' ἐς πόλεμον, δοκέει δέ μοι ὧδε καὶ αὐτῷ
λώιον ἔσσεσθαι· νίκη δ' ἐπαμείβεται ἄνδρας.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐπίμεινον, ἀρήια τεύχεα δύω·
ἢ ἴθ', ἐγὼ δὲ μέτειμι, κιχήσεσθαι δέ σ' ὀίω."
ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ.
τὸν δ' Ἑλένη μύθοισι προσηύδα μειλιχίοισιν.
"δᾶερ ἐμεῖο κυνὸς κακομηχάνου ὀκρυοέσσης,
ὥς μ' ὄφελ' ἤματι τῷ, ὅτε με πρῶτον τέκε μήτηρ,
οἴχεσθαι προφέρουσα κακὴ ἀνέμοιο θύελλα
εἰς ὄρος ἢ εἰς κῦμα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάδε γ' ὧδε θεοὶ κακὰ τεκμήραντο,

πτρός wie *Δ* 667, zu *B* 415. [Da *θέρομαι* 'sich wärmen' ist, so findet Doederlein hom. Gloss. §. 1029 in diesen Stellen dieselbe Ironie wie in der Aeusserung des Antonius vor dem Brande von Cremona Tac. hist. III 32 *statim futurum ut incalescerent.*]

342—3. = *Γ* 58—9. — 334. = *Α* 76. — 335. *χόλῳ οὐδὲ νεμέσσι*, wie *Θ* 407 *οὔ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι.* — 336. *ἔθελον δ' ἄχεϊ προτραπέσθαι*, ich wollte nur dem Schmerz nachhängen (darüber, dass ich dem Menelaos unterlag). Eigentlich erwartet man ein dem *τόσσον* 335 entsprechendes *ὅσον ἤθελον ἄχ. προτρ.* oder *ὅσον ἥμην ἐν θαλ. ἐθέλων ἄχ. προτρ.* Eben so in *Φ* 275; vgl. *Θ* 423. — 339. *νίκη δ' ἐπαμ. ἄνδρας*, ein Gedanke, mit dem sich Alexandros auch *Γ* 439 f. Beruhigung verschafft. — 340. *δύω*, der Conjunctiv des Aorist, der stets am Versausgange steht: *H* 193. *I* 604. *P* 186. *Σ* 192. *X* 99. Der Conjunctiv nach *ἄγε* 'ich will anlegen' wie z. B. *X* 130. 450. *Ψ* 71. *γ* 18.

342. = *E* 689. Hektor schweigt, da er auf die anwesende Helene Rücksicht nimmt, wie er denn schon oben dem feigen Bruder nicht Muthlosigkeit vorgeworfen, sondern Groll gegen die Troer als Motiv seines Fernbleibens vom Kampfe untergeschoben hatte. — 344. *δᾶερ ἐμεῖο*: Di. 47, 9, 3, 1, b, *α*. Mit dem Hunde, dem homerischen Symbol der Frechheit, vergleicht sich die reuevolle Helene besonders gern wegen ihrer frechen und schamlosen Vergangenheit [,nach Anderen, weil sie nach ihrem Fehltritt und Verrath noch Andern unter die Augen zu treten den Muth besitzt]. Zu *Γ* 180. — *ὀκρυοέσσης* von W. *κρυ*, *κρύος* 'Furcht' mit Prothese wie in *ὀτρηρός*, *ὀτρύνω*, *ὀτραλέος*. [Möglicher Weise ist indess *ὀκρυόεις* durch ein Missverständniss in den Text gekommen, da es an den beiden Stellen, wo es sich findet (hier und *I* 64) ursprünglich gelautet haben kann *κακομηχάνοο κρυόεντος*, *ἐπιδημίοο κρυόεντος*: G. Curtius Grundzüge S. 143.] Es bezieht sich auf die durch sie verursachten Leiden wie *T* 325 *ῥιγεδανῆς Ἑλένης*. — 345. *ἤματι τῷ, ὅτε τέκε μήτηρ*. In *Γ* 173 wünscht sie sich den Tod in jener Zeit, wo sie dem Alexandros folgte, in *Ω* 764 den Tod vor jener Zeit. Das Entrafftwerden von der Windsbraut auf ein Gebirge oder in die Meeresfluthen gleich nach der Geburt bezieht sich auf die alte Sitte des Aussetzens und Ertränkens Neugeborener. — 348. *ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε* ohne *ἄν*, wo die Woge mich weggespült hätte: Di. 53, 2, 5. — 349. *κακὰ τεκμήραντο*, vgl.

ἀνδρὸς ἔπειτ᾽ ὤφελλον ἀμείνονος εἶναι ἄκοιτις,
ὃς ᾔδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ᾽ ἀνθρώπων.
τούτῳ δ᾽ οὔτ᾽ ἂρ νῦν φρένες ἔμπεδοι οὔτ᾽ ἄρ᾽ ὀπίσσω
ἔσσονται· τῷ καί μιν ἐπαυρήσεσθαι ὀίω.
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν εἴσελθε καὶ ἕζεο τῷδ᾽ ἐπὶ δίφρῳ,
δᾶερ, ἐπεί σε μάλιστα πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν
εἵνεκ᾽ ἐμεῖο κυνὸς καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ᾽ ἄτης,
οἷσιν ἐπὶ Ζεὺς θῆκε κακὸν μόρον, ὡς καὶ ὀπίσσω
ἀνθρώποισι πελώμεθ᾽ ἀοίδιμοι ἐσσομένοισιν.᾽

τὴν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
‛μή με κάθιζ᾽, Ἑλένη, φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις·
ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐπέσσυται ὄφρ᾽ ἐπαμύνω
Τρώεσσ᾽, οἳ μέγ᾽ ἐμεῖο ποθὴν ἀπεόντος ἔχουσιν.
ἀλλὰ σύ γ᾽ ὄρνυθι τοῦτον, ἐπειγέσθω δὲ καὶ αὐτός,
ὥς κεν ἔμ᾽ ἔντοσθεν πόλιος καταμάρψῃ ἐόντα.
καὶ γὰρ ἐγὼν οἰκόνδ᾽ ἐσελεύσομαι, ὄφρα ἴδωμαι
οἰκῆας ἄλοχόν τε φίλην καὶ νήπιον υἱόν·
οὐ γάρ τ᾽ οἶδ᾽ ἢ ἔτι σφιν ὑπότροπος ἵξομαι αὖτις
ἦ ἤδη μ᾽ ὑπὸ χερσὶ θεοὶ δαμόωσιν Ἀχαιῶν.᾽

Η 70 *ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται.* Helene beklagt ihren Lebensgang als ein Verhängniss der Götter wie auch Telemachos *ρ* 118 von ihr sagt: *ἧς εἵνεκα πολλὰ Ἀργεῖοι Τρῶές τε θεῶν ἰότητι μόγησαν.* — 350. *ἀνδρὸς ἔπειτ᾽ ὤφελλον* usw., ‛weil es mir nun aber einmal so gehen sollte, so hätte ich doch wenigstens eines bessern Mannes Gemahlin werden sollen, (351) eines, der Gefühl hat für die Last der öffentlichen Schande᾽, welche jeden drückt, der dem Volksgewissen Aergerniss gegeben. Zu *νεμ. καὶ αἴσχεα π. ἀνθρώπων*, das tadelnde und verwerfende Urtheil der Menge, vgl. die *νέμεσις ἐξ ἀνθρώπων β* 136, die *αἰδὼς ἄλλων ἀνθρώπων Ο* 661 und das mit etwas anderer Beziehung verbundene *αἰδὼς καὶ νέμεσις Ν* 122. — 352. *φρένες ἔμπεδοι* wie *σ* 215 mit der Negation bezeichnet dasselbe was *ἄφρων* und *ἀνοήμων*, das Gegentheil von *σαόφρων* und *κερδαλεόφρων*: ‛der aber hat weder jetzt noch künftig gesunden Menschenverstand᾽. — 353. *ἐπαυρήσασθαι*, nämlich *φρενῶν οὐκ ἐμπέδων*, sarkastisch, zu *Α* 410. — 354. *δίφρος* ein Sessel ohne Lehne, ein Tabouret, zu *Γ* 424. — 355. *πόνος*, die Kampfesarbeit *ἀμφιβέβηκεν*, umfangen hat, umfängt, gleichfalls mit doppeltem Accusativ, aber vom *ἄχος*, *θ* 541. Wegen der Wortstellung in 356 zu *Γ* 100; wegen *κυνός* zu 344. — 357. *ἐπὶ θῆκε μόρον*, auferlegte, zu *Β* 39 und *Ε* 384. Anders *τ* 592. — 358. *ἀοίδιμος* ist *ἅπαξ εἰρ.* Alles Grosse und Gewaltige, wie hier Helenes Verschuldung so der Achaier Auszug, Troias Untergang, der Penelope Treue und Leid, ist von den Unsterblichen nur darum herbeigeführt, dass die Menschen Stoff hätten zu Gesang: *γ* 204. *θ* 580. *ω* 197. 200. Zu *πέληται* vgl. *Γ* 287. *θ* 580.

359. = 263. Auf die Selbstbeschuldigungen der reuevollen erwidert Hektor edelmüthig nichts. — 361. *ἐπέσσυται* mit *ὄφρα*, dass, zu *Δ* 465. — 363. *τοῦτον.* Er umgeht verächtlich die Nennung seines Namens. — 365. Das Suffix *δε* mit *ἐς* verbunden, so dass *οἰκόνδ᾽ ἐσέρχεσθαι* unserem ‛ins Haus hineingehen᾽ entspricht, wie *α* 88. *κ* 351. *ρ* 52 und *ἐς* mit *ἐς δ* 802. — 365. Das Verbum *ἴδωμαι* nicht am Ende des Satzes, weil das volle Gewicht auf die Objecte fallen soll.

ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας,
οὐδ' εὗρ' Ἀνδρομάχην λευκώλενον ἐν μεγάροισιν,
ἀλλ' ἥ γε ξὺν παιδὶ καὶ ἀμφιπόλῳ εὐπέπλῳ
πύργῳ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε.
Ἕκτωρ δ' ὡς οὐκ ἔνδον ἀμύμονα τέτμεν ἄκοιτιν,
ἔστη ἐπ' οὐδὸν ἰών, μετὰ δὲ δμωῇσιν ἔειπεν
'εἰ δ' ἄγε μοι, δμωαί, νημερτέα μυθήσασθε.
πῇ ἔβη Ἀνδρομάχη λευκώλενος ἐκ μεγάροιο;
ἠέ πῃ ἐς γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων
ἢ ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρωαὶ ἐυπλόκαμοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται;'
τὸν δ' αὖτ' ὀτρηρὴ ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν.
"Ἕκτορ, ἐπεὶ μάλ' ἄνωγας ἀληθέα μυθήσασθαι,
οὔτε πῃ ἐς γαλόων οὔτ' εἰνατέρων εὐπέπλων·
οὔτ' ἐς Ἀθηναίης ἐξοίχεται, ἔνθα περ ἄλλαι
Τρωαὶ ἐυπλόκομοι δεινὴν θεὸν ἱλάσκονται,
ἀλλ' ἐπὶ πύργον ἔβη μέγαν Ἰλίου, οὕνεκ' ἄκουσεν
τείρεσθαι Τρῶας, μέγα δὲ κράτος εἶναι Ἀχαιῶν.
ἡ μὲν δὴ πρὸς τεῖχος ἐπειγομένη ἀφικάνει,
μαινομένῃ εἰκυῖα· φέρει δ' ἅμα παῖδα τιθήνη."
ἦ ῥα γυνὴ ταμίη, ὃ δ' ἀπέσσυτο δώματος Ἕκτωρ
τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὖτις ἐυκτιμένας κατ' ἀγυιάς.

369—502. ***Hektor, der vergebens seine Gattin in der Wohnung suchte, trifft sie nebst seinem Kind, als er nach dem Skaiischen Thore eilt, und nimmt gerührten Abschied von den Seinen.*** — 369. = 116. — 373. *πύργῳ ἐφεστήκει*, stand auf dem Thurme wie die Geronten *Γ* 153 *ἧντ' ἐπὶ πύργῳ*. — 374. *ἔνδον*, d. i. zunächst im Megaron (377). — 375. *ἐπ' οὐδόν*, nämlich auf die Schwelle des Zimmers, wo die Zofen arbeiteten. — 376. *εἰ δ' ἄγε* mit der Ellipse von *βούλει*, *sis*, zu erklären: zu *Α* 302. — *νημερτέα* substantivirt die Wahrheit, vgl. in der Antwort *ἀληθέα* 382. — 378. *ἐς* mit derselben wohl der Sprache des gewöhnlichen Lebens angehörigen Ellipse wie *Ω* 482. *β* 195, auch oben 47, unten 379. 384. *δ* 581 und, was von Einigen *β* 55. *η* 301. *ρ* 534 gelesen wird, *εἰς ἡμετέρου*. *γάλοως*, lat. *glôs*, wohl eigentlich die 'heitere', 'schöne', wie Schmeichelnamen der angeheiratheten Verwandten (*belle soeur, chère mère*) nicht unerhört sind; *εἰνάτερες janitr-îc-es* [G. Curtius Grundzüge S. 159 und 276]. — 379. *ἐς Ἀθηναίης*, *ad Minervae*. — 380. *δεινή*, die mächtige, gewaltige, heisst Athene auch 385. *Ε* 839. *η* 41, freilich auch Thetis in der Ilias, Kirke und Kalypso in der Odyssee. Hektor denkt mit éinem Mal an die von ihm selbst ins Werk gesetzte Procession zum Pallastempel. — 383—4. = 379—80. Als Nachsatz zu *ἐπεί* bis *μυθήσασθαι* ergänzt sich ungezwungen ein 'so wisse'. — 386. *πύργον μέγαν Ἰλίου*, womit nach 393 der Festungsthurm des skaiischen Thors gemeint ist, vgl. *Γ* 153. — 387. *μέγα δὲ κρ. εἶναι*, dass stark die Obmacht sei, dass der Sieg sei auf Seiten der Achaier. — 389. *μαινομένῃ εἰκυῖα*, wie gleichfalls von Andromache *Χ* 460 *μαινάδι εἰκυῖα*.

390. *ἦ ῥα* (*ἠ-μί* das lat. *ajo*) mit Nennung des oder der Redenden wie *Χ* 77. *γ* 337. *χ* 292. — 391. *τὴν αὐτὴν ὁδόν*, localer Accusativ, diesen selben Weg, nämlich den er gekommen, von der Umgebung des königlichen

εὖτε πύλας ἵκανε διερχόμενος μέγα ἄστυ
Σκαιάς (τῇ γὰρ ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε),
ἔνθ' ἄλοχος πολύδωρος ἐναντίη ἦλθε θέουσα
Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος,
Ἠετίων ὃς ἔναιεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
Θήβῃ ὑποπλακίῃ, Κιλίκεσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων·
τοῦ περ δὴ θυγάτηρ ἔχεθ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ.
ἥ οἱ ἔπειτ' ἤντησ', ἅμα δ' ἀμφίπολος κίεν αὐτῇ
παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχουσ' ἀταλάφρονα, νήπιον αὔτως,
Ἑκτορίδην ἀγαπητόν, ἀλίγκιον ἀστέρι καλῷ,
τόν ῥ' Ἕκτωρ καλέεσκε Σκαμάνδριον, αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
Ἀστυάνακτ'· οἶος γὰρ ἐρύετο Ἴλιον Ἕκτωρ.
ἦ τοι ὁ μὲν μείδησεν ἰδὼν ἐς παῖδα σιωπῇ·
Ἀνδρομάχη δέ οἱ ἄγχι παρίστατο δάκρυ χέουσα,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
'δαιμόνιε, φθίσει σε τὸ σὸν μένος, οὐδ' ἐλεαίρεις
παῖδά τε νηπίαχον καὶ ἔμ' ἄμμορον, ἣ τάχα χήρη

Palastes bis zum Skaiischen Thore. — 392. *μέγα*, stehendes Epitheton von Troia, zu *B* 332. — 394. *πολύδωρος*, vielbeschenkt, brautschatzreich, von Andromache noch *X* 88, von Penelope *ω* 294 und als Eigenname *Πολυδώρη* *Π* 175, 178. Es bezieht sich dies auf die der Braut ausser den *ἔεδνα* gereichten Geschenke, *δῶρα*, vgl. *ο* 18. 125. *σ* 279 und *π* 391. Uebrigens waren bei Andromache auch die ersteren stattlich nach *X* 472. — *ἐναντίη*, das Adjectiv, wo wir das Adverb erwarten: Di. 57, 5, 2. — 396. *Ἠετίων*, statt des erwarteten *Ἠετίωνος*, ist vom nachfolgenden Relativum attrahirt. Zu 118. [Vgl. auch Bekker hom. Blätter S. 314 f. Vielmehr epiphonematisch, wird der Nominativ gefasst von Krüger Di. 45, 1, 4.] Ueber die Epanalepse selbst zu *B* 672. — 397. *Θήβῃ ὑποπλακίῃ* (dies *ἅπαξ εἰρ.*) ist das adramyttenische: zu *A* 366. Die Kiliker d. i. 'Wanderer' wohnen zu Homers Zeiten noch in Grossphrygien. — 398. *ἔχετο*, war dem Hektor vermählt, nach Analogie des activen *ἔχειν* 'in der Ehe haben'. — 399. *ἥ* knüpft wieder an 395 an; vgl. *η* 13. — 400. *ἀταλάφρων* kindlich ist *ἅπαξ εἰρ.* *ἀταλὰ φρονέων* mehr in der Bedeutung 'heitern Sinnes' *Σ* 567. — *αὔτως* 'nur so', 'bloss so', neben *νήπιος* wie *X* 484. *Ω* 726. — 401. Das Simplex *ἀλίγκιος* kommt nur noch *θ* 174 vor. Der Vergleich wie bei Horat. carm. III 9, 21 *sidere pulchrior*. — 402. Ueber die Benennung nach Troias Hauptflusse zu *Δ* 474 und *E* 49. — 403. *Ἀστυάνακτ'*, 'Stadtbeherrscher' [Ebeling: 'Waldenburg'], während *Ἕκτωρ* (*ἔχω*) eher 'Stadtbeschirmer' ist, zu *E* 473. Dass Hektor das Hauptbollwerk des Reiches war, wird mit beinah gleichen Worten auch *X* 507. *Ω* 499 hervorgehoben. Kinder werden dem Charakter oder der Persönlichkeit der Eltern angemessen genannt oder umgetauft wie Megapenthes 'Schmerzenreich' *δ* 11, Sohn des über Helenes Entführung sich härmenden Menelaos, Mantios *ο* 242 Sohn eines Sehers, Alkyone *I* 562 als Tochter einer gleich dem Meeresvogel klagenden u. a. Zu *E* 148. [Andere finden in der vorliegenden Doppelbenennung eine Anspielung auf Hektors Aussicht auf die Thronfolge, vgl. 478, wo Astyanax im Munde Hektors als eine Art Kronprinz erscheint.] — 406. = 253. — 407. *δαιμόνιε*, ein im Tone zärtlichen Vorwurfs gehaltenes Arger oder böser Mann wie *ψ* 166 in der Rede des Odysseus *δαιμονίη* von Penelope. *φθίσει σε τὸ σὸν μένος* wie *ἀγηνορίη δέ μιν ἔκτα* *M* 46, *ἐή τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή* *Π* 753. — 408. *ἄμμορος* 'untheilhaftig' geht in die Bedeutung 'unglücklich' (*δύσμορος*) gerade so über wie *ἄποτμος*. Denn *μοῖρα* hat oft die Bedeutung des dem

σεῦ ἔσομαι· τάχα γάρ σε κατακτανέουσιν Ἀχαιοὶ
πάντες ἐφορμηθέντες. ἐμοὶ δέ κε κέρδιον εἴη
σεῦ ἀφαμαρτούσῃ χθόνα δύμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλη
ἔσται θαλπωρή, ἐπεὶ ἂν σύ γε πότμον ἐπίσπῃς,
ἀλλ' ἄχε'. οὐδέ μοί ἐστι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ.
ἤ τοι γὰρ πατέρ' ἁμὸν ἀπέκτανε δῖος Ἀχιλλεύς,
ἐκ δὲ πόλιν πέρσεν Κιλίκων εὖ ναιετάωσαν,
Θήβην ὑψίπυλον· κατὰ δ' ἔκτανεν Ἠετίωνα,
οὐδέ μιν ἐξενάριξε (σεβάσσατο γὰρ τό γε θυμῷ),
ἀλλ' ἄρα μιν κατέκηε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν
ἠδ' ἐπὶ σῆμ' ἔχεεν· περὶ δὲ πτελέας ἐφύτευσαν
νύμφαι ὀρεστιάδες, κοῦραι Διὸς αἰγιόχοιο.
οἳ δέ μοι ἑπτὰ κασίγνητοι ἔσαν ἐν μεγάροισιν,
οἱ μὲν πάντες ἰῷ κίον ἤματι Ἄϊδος εἴσω·
πάντας γὰρ κατέπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεὺς
βουσὶν ἐπ' εἰλιπόδεσσι καὶ ἀργεννῇς ὀίεσσιν.
μητέρα δ', ἣ βασίλευεν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ,
τὴν ἐπεὶ ἂρ δεῦρ' ἤγαγ' ἅμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν,
ἂψ ὅ γε τὴν ἀπέλυσε λαβὼν ἀπερείσι' ἄποινα,
πατρὸς δ' ἐν μεγάροισι βάλ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα.
Ἕκτορ, ἀτὰρ σύ μοί ἐσσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ἠδὲ κασίγνητος, σὺ δέ μοι θαλερὸς παρακοίτης.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἐλέαιρε καὶ αὐτοῦ μίμν' ἐπὶ πύργῳ,

Leben beschiedenen Guten, daher auch *ἀμμορίη* die des Unglücks. [Doederlein zur Stelle und Glossar §. 578 ergänzt *σεῦ* aus 409 und übersetzt: deiner beraubt.] — 411. *χθόνα δύμεναι* vom Sterben, zu 19. — 414. *ἁμόν*, das 'unser' der Familiensprache im Munde der Kinder, wie auch *ἡμέτερος*. — 417. *ἐξενάριξε* hier im eigentlichen Sinn. *σεβάσσατο γὰρ τό γε θ.*, denn das verbot ihm sein Gewissen, zu 167. Er ehrte im erschlagenen Eetion den König. — 418. *κατέκηε*, er erwies ihm die letzte Ehre durch regelrechte Verbrennung des Leichnams sammt den *κτέρεα*. — 420. *νύμφαι ὀρεστιάδες* (dies *ἅπαξ εἰρ.*), indem vier Arten der Nymphenwelt unterschieden werden, Berg-, Hain-, Quell- und Wiesennymphen nach *Υ* 8. *ζ* 123 f. *κ* 350 f. *ν* 104. *ρ* 240. Als gütige, den Menschen wohlgesinnte Gottheiten erscheinen Nymphen auch in *ι* 154. — 421. *οἳ δέ μοι — οἱ μέν*, eine Wendung wie die in *Γ* 132—4. Di. 47, 28, 3. — 422. *ἰῷ* in der Geltung von *τῷ αὐτῷ*, zu *Γ* 238 und *Δ* 437. — 424. *βουσὶν ἐπ' εἰλ.*, wo sie als Hirten weilten, zu *Ε* 313. *εἰλίπους* 'beindrehend' oder 'fusswindend', schleppfüssig, weil die Rinder in Folge ihrer schlaffen Sprunggelenke nicht gleich den *ἵπποι ἀερσίποδες* die Füsse in gerader Linie vorwärts setzen, sondern sich mit der bekannten Beindrehung bedächtig weiter schleppen. — 425. *ἣ βασίλευεν*, welche des Königs Gemahlin war, wie *λ* 285. *ὑπὸ Πλάκῳ*, am Fusse des Plakos, wie 396. — 426. *ἅμ' ἄλλοισι κτεάτεσσιν*, nebst Schätzen ausserdem, zu *Β* 191, wenn hier nicht vielmehr auch die erbeuteten Frauen unter die *κτέατα* gerechnet werden. — 428. *βάλ' Ἄρτεμις*, als Todesgöttin, wie auch Apollon Männern unerwartet schnellen und schmerzlosen Tod sendet. *ἐν μεγάρῳ* zu Hause wie *η* 65, wo freilich von einem Mann im Gegensatz zum Tode auf der Wahlstatt; vgl. aber ferner *ϑ* 227 und vor allem *λ* 198. — *ἰοχέαιρα*, die Pfeilschützin, zu *Ε* 53. — 429. *ἀτάρ* nach dem Vocativ, weil der emphatische Ausruf einen ganzen Satz vertritt: zu *Α* 282. Den Hauptgedanken enthält sodann die Bitte in 431. — 431. *αὐτοῦ*, *ipso*, *eodem*

μὴ παῖδ' ὀρφανικὸν θήῃς χήρην τε γυναῖκα.
λαὸν δὲ στῆσον παρ' ἐρινεόν, ἔνθα μάλιστα
ἀμβατός ἐστι πόλις καὶ ἐπίδρομον ἔπλετο τεῖχος.
τρὶς γὰρ τῇ γ' ἐλθόντες ἐπειρήσανθ' οἱ ἄριστοι
ἀμφ' Αἴαντε δύω καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενῆα
ἠδ' ἀμφ' Ἀτρεΐδας καὶ Τυδέος ἄλκιμον υἱόν·
ἤ πού τίς σφιν ἔνισπε θεοπροπίων εὖ εἰδώς,
ἤ νυ καὶ αὐτῶν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει.'
τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
'ἦ καὶ ἐμοὶ τάδε πάντα μέλει, γύναι· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
εἴ κε κακὸς ὣς νόσφιν ἀλυσκάζω πολέμοιο.
οὐδέ με θυμὸς ἄνωγεν, ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλὸς
αἰεὶ καὶ πρώτοισι μετὰ Τρώεσσι μάχεσθαι,
ἀρνύμενος πατρός τε μέγα κλέος ἠδ' ἐμὸν αὐτοῦ.
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν·
ἔσσεται ἦμαρ ὅτ' ἄν ποτ' ὀλώλῃ Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο.

loco, hier wie oft mit folgender Epexegese, zu *B* 237. Vom Thorthurm aus soll Hektor commandiren. — 433. *παρ' ἐρινεόν*, der sich demnach in der Nähe der Stadtmauer befunden haben muss. Erwähnt wird dieser Feigenbaum [,nach Andern ein Feigengebüsch], noch *Λ* 167 und *Χ* 145, an der letztern Stelle mit demselben Beiwort wie sonst Ilios: *ἠνεμόεις* 'sturmumweht. Davon, dass die Stadt am Feigenbaume am leichtesten zu erklimmen war sowie von dem dreimaligen Versuch des Stürmens spricht die Ilias an keiner zweiten Stelle. [Aber desshalb die ganze Partie 433—9 mit alten und modernen Unitariern zu verwerfen wäre ungerecht, denn wahrhaft rührend klingt es, wenn die angstgefolterte Andromache bis zu strategischen Rathschlägen sich versteigt und auch die Anschauung von dem Beruf des Sehers 438 stimmt mit den sonstigen homerischen Anschauungen auf das beste überein, vgl. über diesen letzten Punct Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 187.] Uebrigens suchten die Späteren, wie Pindaros Olymp. VIII 41—58 den Umstand, dass am Feigenbaume die Mauer Troias am schwächsten war, dadurch zu erklären, dass beim Mauerbau des Poseidon und Apollon gerade an dieser Stelle Aiakos, ein Sterblicher, geholfen habe. — 434. *ἐπίδρομος* ist ἅπαξ εἰρ. Zu *B* 812. — 436. *ἀμφ' Αἴαντε δύω* usw., d. i. die beiden Aias usw. und ihre Leute, zu *B* 445. Die folgenden Namen hätten auch unabhängig im Nominativ stehen können wie *Γ* 146 ff. — 438. *θεοπροπίων εὖ εἰδώς*, d. i. ein kundiger Seher wie *Α* 385, der sich gut auf Prophezeiungen versteht. Ein Seher hat Wissenschaft auch von Vergangenheit und Gegenwart nach *Α* 70 und kann mithin recht gut wissen, wo eine Mauer am schwächsten und angreifbarsten ist. — 439. *ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει*, trieb und hiess, das Praesens hier wohl nur der Formel zu Liebe, die am Versende *Κ* 130. *Ο* 43. 148. 725. *ε* 139. *κ* 539 wiederkehrt. Der Gegensatz zwischen innerem Antrieb (des *θυμός*, auch *νόος*) und äusserer (göttlicher) Beeinflussung wie *Ι* 703. *δ* 712. *η* 263. *ι* 339. *π* 356.

441. *τάδε πάντα*, zu *Ε* 490, hier ohne Frage auf 432 zurückweisend. — 443. *ἀλυσκάζω*, so bald ich deinem Rathe (431) folgend auf dem Thorthurm bleibe. — 444. *θυμός*, wir: mein innerster Charakter, meine ganze Art zu denken. Ueber *μανθάνειν* zu *Ν* 223 und *Ρ* 671. — 446. *πατρὸς κλέος ἠδ' ἐμὸν αὐτοῦ*, der in jedem Gefechte aufs neue gefährdet war. — 447—9. = *Δ* 163—5. Rührend ist es, dass gerade Hektor, der Hort und

ἀλλ' οὔ μοι Τρώων τόσσον μέλει ἄλγος ὀπίσσω,
οὔτ' αὐτῆς Ἑκάβης οὔτε Πριάμοιο ἄνακτος
οὔτε κασιγνήτων, οἵ κεν πολέες τε καὶ ἐσθλοί
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ὑπ' ἀνδράσι δυσμενέεσσιν,
ὅσσον σεῦ, ὅτε κέν τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
δακρυόεσσαν ἄγηται, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας.
καί κεν ἐν Ἄργει ἐοῦσα πρὸς ἄλλης ἱστὸν ὑφαίνοις,
καί κεν ὕδωρ φορέοις Μεσσηίδος ἢ Ὑπερείης
πόλλ' ἀεκαζομένη, κρατερὴ δ' ἐπικείσετ' ἀνάγκη.
καί ποτέ τις εἴπῃσιν ἰδὼν κατὰ δάκρυ χέουσαν
"Ἕκτορος ἥδε γυνή, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι
Τρώων ἱπποδάμων, ὅτε Ἴλιον ἀμφεμάχοντο."
ὥς ποτέ τις ἐρέει, σοὶ δ' αὖ νέον ἔσσεται ἄλγος
χήτεϊ τοιοῦδ' ἀνδρός, ἀμύνειν δούλιον ἦμαρ.
ἀλλά με τεθνηῶτα χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτοι
πρίν γ' ἔτι σῆς τε βοῆς σοῦ θ' ἑλκηθμοῖο πυθέσθαι."
ὣς εἰπὼν οὗ παιδὸς ὀρέξατο φαίδιμος Ἕκτωρ.
ἂψ δ' ὁ πάις πρὸς κόλπον ἐυζώνοιο τιθήνης
ἐκλίνθη ἰάχων, πατρὸς φίλου ὄψιν ἀτυχθείς,
ταρβήσας χαλκόν τε ἰδὲ λόφον ἱππιοχαίτην,
δεινὸν ἀπ' ἀκροτάτης κόρυθος νεύοντα νοήσας.

'Schirmer' Troias, diese Ahnung ausspricht. — 452. οἵ κεν πέσοιεν. die wohl fallen werden. — 455. ἐλεύθερον ἦμαρ d. i. ἐλευθερία wie Π 831. Υ 193, wie auch αἴσιμον, νηλεές, μόρσιμον, ὀλέθριον, κακόν, δούλιον, ἀναγκαῖον, ὀρφανικόν, νόστιμον ἦμαρ. — 456. ἐν Ἄργει, in Griechenland, schon wegen 457. — πρὸς ἄλλης, auf Befehl einer andern, wie πρὸς Διός im Auftrag des Zeus, zu Α 238. [Andere: bei einer andern.] — 457. Μεσσηίς bei Therapne in Lakonika nach Pausan. III 20, 1, Ὑπερείη bei Pherai in Thessalien, zu Β 734 [,wohin Andere auch den ersteren Quell versetzen]. — 458. ἀεκαζομένη, wie ν 277 concessiv. ἀνάγκη, wie die Sklaven δμῶες ἀναγκαῖοι ω 210 heissen, vgl. ξ 272 von Kriegsgefangenen σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκῃ und ἦμαρ ἀναγκαῖον, Tag der Knechtschaft, Π 836. — 459. εἴπῃσιν, der Conjunctiv mit oder ohne ἄν im Sinne des Futur, wo die Attiker den Optativ mit ἄν gebrauchen würden: Di. 54, 2, 6. 7. 8. Eben so 479. Η 37, auch α 396. Bestimmt ὥς ποτέ τις ἐρέει in 462. — 460. ἀριστεύεσκε μάχεσθαι wie Π 292. 551. Ρ 351. — 461. ἀμφεμάχοντο, als man Ilios feindlich umlagerte. — 463. ἀμύνειν ist Folgeinfinitiv zu τοιοῦδ' ἀνδρός im Sinne von ὅς ἂν ἀμύνοι. [Belegstellen bei J. La Roche Zeitschr. für österr. Gymnas. 1868 S. 126.] — δούλιον ἦμαρ, d. i. δουλεία wie ξ 340. ρ 323. Zu 455. — 464. κατά und καλύπτοι, zu Β 699, auch zu Δ 182. — 465. ἔτι gehört zu πρίν. [Dionysios Sid., Alexion, Herakleon: γέ τι 'bevor ich etwas höre von', und dies vertheidigt Doederlein.] — ἑλκηθμός, ein ἅπαξ εἰρ., das 'Ziehen' in die Gefangenschaft, das Schleifen bei den Haaren, vgl. Χ 62. 65, auch λ 580. Das 'Geschrei' ist das beim ἑλκηθμός ausgestossene.

468. ἀτίζομαι mit dem Accusativ nur hier: 'vor dem Aussehen des Vaters sich entsetzend, erschreckend'. Dies ἀτυχθείς giebt den Grund zu ἐκλίνθη ἰάχων, ἀτυχθείς wieder wird durch ταρβήσας, das Allgemeinere von dem Besonderen, bestimmt und νοήσας giebt schliesslich noch eine Begründung des ταρβήσας. — 469. ἱππιοχαίτης ist ἅπαξ εἰρ. — 470. δεινόν adverbial zu νεύοντα nach Analogie von Γ 337. Λ 42. Ο 481. Π 138.

ἐκ δ' ἐγέλασσε πατήρ τε φίλος καὶ πότνια μήτηρ.
αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ,
καὶ τὴν μὲν κατέθηκεν ἐπὶ χθονὶ παμφανόωσαν,
αὐτὰρ ὅ γ' ὃν φίλον υἱὸν ἐπεὶ κύσε πῆλέ τε χερσίν,
εἶπεν ἐπευξάμενος Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
'Ζεῦ ἄλλοι τε θεοί, δότε δὴ καὶ τόνδε γενέσθαι
παῖδ' ἐμόν, ὡς καὶ ἐγώ περ, ἀριπρεπέα Τρώεσσιν,
ὧδε βίην τ' ἀγαθόν, καὶ Ἰλίου ἶφι ἀνάσσειν.
καί ποτέ τις εἴπησι 'πατρός δ' ὅ γε πολλὸν ἀμείνων'
ἐκ πολέμου ἀνιόντα· φέροι δ' ἔναρα βροτόεντα
κτείνας δήιον ἄνδρα, χαρείη δὲ φρένα μήτηρ.'
  ὣς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσὶν ἔθηκεν
παῖδ' ἑόν· ἡ δ' ἄρα μιν κηώδεϊ δέξατο κόλπῳ
δακρυόεν γελάσασα. πόσις δ' ἐλέησε νοήσας,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
'δαιμονίη, μή μοί τι λίην ἀκαχίζεο θυμῷ·
οὐ γάρ τίς μ' ὑπὲρ αἶσαν ἀνὴρ Ἄιδι προϊάψει,
μοῖραν δ' οὔ τινά φημι πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν,
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ἐπὴν τὰ πρῶτα γένηται.

χ 124. — 471. ἐκ δ' ἐγέλασσε, brach in ein Gelächter aus wie π 354. σ 35. — 472. αὐτίκα mit Asyndeton, zu Α 539. — 474. πῆλε, auf und nieder, hin und her geschwenkt hatte. — 477. ὡς καὶ ἐγώ περ, der Nominativ wie Κ 556 [und nach der éinen Breslauer Handschrift auch Υ 252: Bekker hom. Blätter S. 265 ff.] Ueber den Dativ bei ἀριπρεπής (Dativ der Menge, unter welcher Jemand hervorragt) zu Β 483. — 478. Ἰλίου ἀνάσσειν, zu 402. — 479. καί bis εἴπησι, zu 459. [Düntzer nimmt die Variante εἴποι in den Text, weil πατρός für gewöhlich ᾱ hat. Im Folgenden klingt δ' ὅ γε im Mund des Hektor wahrscheinlicher als das Aristarchische πατρός γ' ὅδε, das die Tapferkeit des Redenden allzusehr schmälern würde.] — 480. ἀνιόντα, statt des erwarteten ἀνιόντος, gehört zu εἴπησι: von ihm, wenn er zurückkehrt; sonst hat εἰπεῖν im Accusativus bei sich nur die Person, zu der man spricht: zu Ρ 237 und Di. 46, 8, 1.

482. ἐν χερσί, in die Arme, wie bei Homer oft die 'Hand' die Stelle unsers 'Arms' vertritt. — 483. κηώδης von W. καυ, καϝ, καίω, duftreich vom Parfüm des Gewandes, ist ἅπαξ εἰρ. [Doederlein hom. Gloss. §. 2099 erklärt auch dies (vgl. zu Γ 382) 'nach dem Kleiderschranke duftend', der aus wohlriechendem Cedernholz bestanden habe. Düntzer aber zu δ 121 fasst es allgemein als lieblich, reizend, 'so dass hier vom Geruche die Bezeichnung hergenommen wäre, wie in ἡδύς vom Geschmacke.'] — 484. δακρυόεν γελάσασα, unter Thränen lächelnd, wie auch bei Homer ἡδύ, ἁπαλόν, ἀχρεῖον γελᾶν gesagt wird. — 484. ἐλέησε, wurde gerührt, wurde von Mitleid ergriffen. — 485. = Ε 372. — 486. δαιμονίη, hier: armes Weib, 'von einem Unglücksdämon verfolgtes'. — μή τι getrennt durch ein Wort wie (meist durch Personalia) Δ 234. Χ 358. (α 315.) ν 229. — 487. ὑπὲρ αἶσαν, so dass ein ὑπέρμορον einträte, zu Β 155. — Ἄιδι προϊάψει, wird zum Hades entsenden, wie Α 3. Λ 55 und Verg. Aen. II 398 *multos Danaum demittimis Orco*. Die Persönlichkeit des Hades auch in dieser Redensart ergiebt sich aus Ε 190 und 654, wo κλυτοπώλῳ Attribut. — 488. πεφυγμένον mit Accusativ wie Χ 219. ι 455, aber α 18 auch mit Genetiv. Ueber die umschreibende Form Di. 56, 1—3, 6. — 489. οὐ κ. οὐδὲ (noch auch, *nec vero*) μὲν (= μήν, wahrlich) ἐσθλόν veranschaulicht das οὔ τινα durch Nebenanderstellen der Gegensätze wie χ 415. ψ 66, auch υ 86.

ἀλλ' εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε,
ἱστόν τ' ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι. πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τοὶ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν.
ὡς ἄρα φωνήσας κόρυθ' εἵλετο φαίδιμος Ἕκτωρ
ἵππουριν· ἄλοχος δὲ φίλη οἶκόνδε βεβήκει
ἐντροπαλιζομένη, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσα.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο, κιχήσατο δ' ἔνδοθι πολλὰς
ἀμφιπόλους, τῇσιν δὲ γόον πάσῃσιν ἐνῶρσεν.
αἳ μὲν ἔτι ζωὸν γόον Ἕκτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
οὐ γάρ μιν ἔτ' ἔφαντο ὑπότροπον ἐκ πολέμοιο
ἵξεσθαι, προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν.
οὐδὲ Πάρις δήθυνεν ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν,
ἀλλ' ὅ γ' ἐπεὶ κατέδυ κλυτὰ τεύχεα, ποικίλα χαλκῷ,
σεύατ' ἔπειτ' ἀνὰ ἄστυ, ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.
ὡς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,
δεσμὸν ἀπορρήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων,
εἰωθὼς λούεσθαι ἐυρρεῖος ποταμοῖο,
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις ἀίσσονται· ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς,
ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·

[Denn das homerische Gegenstück zum *κακός* ist der *ἐσθλός*: Ameis zu *τ* 334 Anhang.] — *τὰ πρῶτα*, auch *τὸ πρῶτον*, einmal, zu *A* 6. — 490. *τὰ σ' αὐτῆς ἔργα*, deine Geschäfte. Eben so verwies nachmals Brutus seine bange Porcia mit Hektors Worten auf ihre häusliche Beschäftigung Plutarch. Brut. 23. — 492. *ἐποίχεσθαι*, weil die Webende hin und her zu gehen hatte, zu *A* 31. — 493. *ἐγγεγάασιν*, die in Ilios eingeboren sind, wie *P* 145. *ν* 233.

494. *εἵλετο*, indem er ihn selbstverständlich wieder aufsetzte. — 496. *ἐντροπαλιζομένη* bis *χέουσα*, 'indem sie unter immer wieder vorbrechenden Thränen wieder und wieder sich umwandte'. [Das in den Ausgaben die Participien trennende Komma ist zu tilgen: J. Classen Beobachtungen usw. S. 131.] — 497. = 370. — 500. *γόον* d. i. *ἔ-γο-ο-ν*, nicht Verkürzung von *γόων* (*γόαον*). Zum Einstimmen der Sklavinnen in die Klage ihrer Herrin vgl. *Σ* 29 und *T* 301—2.

503—529. Alexandros erreicht den Hektor, noch ehe dieser die Stadt verlassen hat. Sein Versuch, den Bruder durch Entschuldigungen günstiger zu stimmen. — 505. *σεύατ'*, eilte, *ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς*, zu *B* 792. Dieses rasche Hineilen erläutert der folgende prachtvolle Vergleich vom Stallrosse, der wörtlich und minder glücklich *O* 263—8 auf Hektor angewendet wird. — 506. *στατὸς ἵππος*, ein erst kürzlich von der Weide geholtes und 'eingestelltes', mithin seiner Freiheit noch nicht entwöhntes junges Ross. — *ἀκοστήσας*, nebst *στατός* und *κροαίνων* nur noch in der Parallele, wohlgenährt, unser 'vom Hafer gestochen' [Buttmann Lexil. II no. 93]. — 507. *πεδίοιο* bei *θέω* wie noch *X* 23 und *πολέος πεδίοιο* öfter, zu *Δ* 244. Di. 46, 1, 2 [,von Andern mit *κροαίνων* verbunden *campum quatiens* wegen Oppian. Kyn. I 279 *πόδεσσι κροαίνοντες πεδίοιο*.] — 508. *ἐυρρεῖος ποταμοῖο*, der beliebte partitive Genetiv bei *λούεσθαι*, zu *E* 6. — 509. *ἀμφί*, weil zu weit von *ὤμοις* getrennt, als dass es Präposition sein könnte, ist Adverb, *ὤμοις* Locativ wie häufig. — 511. *ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει* mit plötzlichem Constructions-

ὡς υἱὸς Πριάμοιο Πάρις κατὰ Περγάμου ἄκρης,
τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ, ἐβεβήκει
καγχαλόων, ταχέες δὲ πόδες φέρον. αἶψα δ' ἔπειτα
Ἕκτορα δῖον ἔτετμεν ἀδελφεόν, εὖτ' ἄρ' ἔμελλεν
στρέψεσθ' ἐκ χώρης ὅθι ἧ ὀάριζε γυναικί.
τὸν πρότερος προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής
'ἠθεῖ', ἦ μάλα δή σε καὶ ἐσσύμενον κατερύκω
δηθύνων, οὐδ' ἦλθον ἐναίσιμον ὡς ἐκέλευες.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
'δαιμόνι', οὐκ ἄν τίς τοι ἀνήρ, ὃς ἐναίσιμος εἴη,
ἔργον ἀτιμήσειε μάχης, ἐπεὶ ἄλκιμός ἐσσι.
ἀλλὰ ἑκὼν μεθίεις τε καὶ οὐκ ἐθέλεις· τὸ δ' ἐμὸν κῆρ
ἄχνυται ἐν θυμῷ, ὅθ' ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω
πρὸς Τρώων, οἳ ἔχουσι πολὺν πόνον εἵνεκα σεῖο.
ἀλλ' ἴομεν· τὰ δ' ὄπισθεν ἀρεσσόμεθ', εἴ κέ ποθι Ζεὺς

wechsel statt *ῥίμφα γοῦνασι φέρεται*, zu *E* 136, wo sich gleichfalls das voraufgeschickte Particip dem folgenden nicht fügt. Und wie der Satzbau plötzlich eine neue Wendung nimmt, so auch der Rhythmus, um den feurigen und leichten Lauf des Renners über das Blachfeld hin zu schildern [,'wo jeder Daktylos einen Sprung des Pferdes malt': Gladstone bei Schuster hom. Studien S. 444]. — *ἤθεα*, Ställe. [G. Curtius Grundzüge S. 226. Eigentlich das 'eigene, gewohnte' Haus. In diesem Sinne als 'gewöhnlicher Aufenthaltsort' oder mit *νόμον ἵππων* zusammen als 'die gewohnte Weide' wird es hier und in *O* von Anderen gefasst.] — 513. Zum Schlusse des prachtvoll durchgeführten Gleichnisses folgt noch 513 ein flüchtiger Vergleich mit der Sonne, um als nebensächlichen Zug den Waffenglanz des zierlich aufgeputzten zu versinnlichen. *ἠλέκτωρ* (vgl. *Ἠλέκτρα* und *ἤλεκτρον* 'Bernstein') steht nur noch *T* 398 und zwar dort in der Bedeutung 'strahlend' als Epithet zu *Ὑπερίων* und als Gleichniss des Peleiden. — 516. *στρέψεσθ' ἐκ χώρης*, 'von dem Platze aus, wo' wie *π* 352. — 518. *ἠθεῖ'*, trauter, vom Stamme *ἐθ* (*σϝεθ*), *ἔθος*, *ἦθος* 'Sitte', 'Gewohnheit' und verwandt mit *soda-lis*, stets (fünfmal und zwar in der Ilias) ausser *ξ* 143 als directe Anrede gleich dem wohl kaum stammverwandten *sodes*. [G. Curtius Grundzüge S. 226. Doederlein hom. Glossar §. 990. Lobeck Elem. I S. 67.] — 519. *ἐναίσιμον* adverbial *ἐν αἴσῃ*, 'gelegen', 'schicklich' wie z. B. *ἐνύπνιον* in *B* 56. Eben so *β* 122. *η* 299, *ἐναίσιμα* *ρ* 321 (?). — *ὡς ἐκέλευες*, nämlich 363—4. In seinem Eifer thut Alexandros sich selber Unrecht, denn weder hatte er selbst unnöthig gezaudert noch Hektor aufgehalten. [Doederlein hat übrigens, da Paris durch diese übertriebene Selbstanklage eine ihm günstige Antwort Hektors provociren wolle, hinter *ἐκέλευες* mit Fragezeichen interpungirt.]

521. *δαιμόνι'*, Thörichter in mild strafendem Sinne wie in des Odysseus Rede an die vorschnell den Schiffen zu trachtenden Fürsten in *B* 190. — 522. *ἔργον μάχης*, dein Wirken in der Schlacht. — 523. *οὐκ ἐθέλεις*, 'du willst nicht' d. i. dir fehlt jede Willenskraft. *τό*, darüber betrübt sich mein Herz. Der Zusatz *ἐν θυμῷ* nach Analogie von *Θ* 413 *ἐνὶ φρεσὶ ἦτορ* und *σ* 344 *κῆρ φρεσὶν ᾗσι* [,aber immerhin seltsam genug, da *κῆρ* von allen Wörtern, welche 'Herz' bedeuten, gerade das am meisten sinnliche geblieben ist, wesshalb A. Fulda Untersuchungen usw. S. 179 eine Verstümmelung dieser an sich zu einem alten Lied gehörigen Stelle angenommen hat.] — 524. *αἴσχεα*, wie 351. — 526. *τὰ δ'*, was ich etwa zu hart gegen dich gesprochen, *ἀρεσσόμεθ'*, werde ich gütlich beilegen, gut zu machen

δώῃ ἐπουρανίοισι θεοῖς αἰειγενέτῃσιν
κρητῆρα στήσασθαι ἐλεύθερον ἐν μεγάροισιν,
ἐκ Τροίης ἐλάσαντας ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.'

suchen, wie *Δ* 362 in gleichem Zusammenhang. — 527. *ἀειγενέτῃσιν* im Versende, 'den ewig erzeugten' d. i. ewig seienden und waltenden, zu *B* 400. — 528. *κρητῆρα ἐλεύθερον*, den 'Mischkrug' d. i. Becher [Ameis Anhang zu θ 113] der Freiheit, d. i. den für die Befreiung von dem Joche der Knechtschaft dargebrachten [,eine für die Einfachheit homerischer Sprache allzuglänzende Wendung]. Hektor also hofft noch wie in 476 ff. — 529. *ἐλάσαντας*, der beliebte Uebergang in den Accusativ, zu *A* 541, hier besonders ungezwungen, da in *στήσασθαι* ein *ἡμέας* liegt.

ΙΛΙΑΔΟΣ Η.

Ἕκτορος καὶ Αἴαντος μονομαχία. νεκρῶν ἀναίρεσις.

ὣς εἰπὼν πυλέων ἐξέσσυτο φαίδιμος Ἕκτωρ,
τῷ δ' ἅμ' Ἀλέξανδρος κί' ἀδελφεός· ἐν δ' ἄρα θυμῷ
ἀμφότεροι μέμασαν πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ὡς δὲ θεὸς ναύτῃσιν ἐελδομένοισιν ἔδωκεν
οὖρον, ἐπεί κε κάμωσιν ἐυξέστῃς ἐλάτῃσιν
πόντον ἐλαύνοντες, καμάτῳ δ' ὑπὸ γυῖα λέλυνται,
ὣς ἄρα τὼ Τρώεσσιν ἐελδομένοισι φανήτην.
ἔνθ' ἑλέτην ὃ μὲν υἱὸν Ἀρηιθόοιο ἄνακτος,
Ἄρνῃ ναιετάοντα Μενέσθιον, ὃν κορυνήτης
γείνατ' Ἀρηίθοος καὶ Φυλομέδουσα βοῶπις·
Ἕκτωρ δ' Ἠιονῆα βάλ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι
αὐχέν' ὑπὸ στεφάνης εὐχάλκου, λῦσε δὲ γυῖα.
Γλαῦκος δ' Ἱππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
Ἰφίνοον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην

1—16. ***Durch des Hektor und Alexandros Wiedererscheinen mit neuem Muth erfüllt erneuern die Troer den Kampf und dringen siegend vor.*** — *ὡς εἰπών* ff., Nachahmung bei Verg. Aen. XII 441. — 3. *ἀμφότεροι*, auch Alexandros ist, seinem Temperament gemäss, voll der besten Vorsätze. — 4. *ἐελδομένοισι* adverbial nach Wunsch wie 7. *α* 409. *μ* 438. *φ* 209. *ω* 400. In diesem 'nach Wunsch' liegt der Vergleichungspunct, vgl. *ε* 394 ff. — 5. *ἐπεί κε κάμωσι* wie *ἐπεί κε κάμω* *A* 168, *ἐπεί κε κάμῃσι* *P* 658; vgl. *ι* 126. — *ἐύξεστος* vom Ruder wie *ξεστός* *μ* 172, vgl. *ζ* 269. — 6. *ἐλαύνοντες*, prädicatives Particip bei *κάμνω*, zu *A* 168. *πόντον ἐλαύνειν* wie *γαλήνην ἐλαύνειν* *η* 319, andrerseits auch *νῆα ἐλ.* Auf hoher See zu rudern ermüdet ganz besonders. — 6. *ὑπό*, unten, hier kühn gesagt von Ruderern.

8. *ἔνθ' ἑλέτην* wie *E* 576. — Areïthoos wird nur noch éin Mal erwähnt und zwar 137, sein Sohn Menesthios nicht wieder. — 10. *βοῶπις*, zu *A* 551, von einer Sterblichen, zu *Γ* 144. — 11. Ein zweiter Eïoneus, des Rhesos Vater, in *K* 435. — 12. *στεφάνη*, wir 'Helmkranz'. Eine Rückenwunde erhält nach den Scholien unter den Achaiern nur noch Deïochos

Δεξιάδην, ἵππων ἐπιάλμενον ὠκειάων,
ὦμον· ὁ δ' ἐξ ἵππων χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
τοὺς δ' ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
Ἀργείους ὀλέκοντας ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
βῆ ῥα κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀίξασα
Ἴλιον εἰς ἱερήν. τῇ δ' ἀντίος ὤρνυτ' Ἀπόλλων
Περγάμου ἐκκατιδών, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην.
ἀλλήλοισι δὲ τώ γε συναντέσθην παρὰ φηγῷ.
τὴν πρότερος προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
'τίπτε σὺ δὴ αὖ μεμαυῖα, Διὸς θύγατερ μεγάλοιο,
ἦλθες ἀπ' Οὐλύμποιο, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν;
ἦ ἵνα δὴ Δαναοῖσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην
δῷς, ἐπεὶ οὔ τι Τρῶας ἀπολλυμένους ἐλεαίρεις.
ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη.
νῦν μὲν παύσωμεν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα,
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχήσοντ', εἰς ὅ κε τέκμωρ
Ἰλίου εὕρωσιν, ἐπεὶ ὣς φίλον ἔπλετο θυμῷ
ὑμῖν ἀθανάτῃσι, διαπραθέειν τόδε ἄστυ.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
'ὧδ' ἔστω, ἑκάεργε· τὰ γὰρ φρονέουσα καὶ αὐτή

O 341. — 15. ἵπποι der Wagen, s. 16, trotz des Beiworts ὠκειάων, wie *P* 504 trotz καλλίτριχε, *Σ* 532 trotz ἀερσιπόδων, *σ* 362 trotz ὠκυπόδων. — Natürlich werden nur die allerwichtigsten unter den Gefallenen genannt.

17—53. ***Athene, die den Achaiern drohende Gefahr bemerkend, begiebt sich auf das Schlachtfeld und beschliesst in Uebereinkunft mit Apollon, dass die Heere ruhen und ein Einzelkampf mit Hektor beginnen solle. Der Wahrsager Helenos verkündet dies dem letzteren.*** — 17—8. = *E* 711—2. — 19. = *Δ* 74. — 20. Ilios ist hier mehr als die Stadt, es ist Stadt und Gebiet, wie z. B. *Δ* 196, Τρώων πόλις *Θ* 52, Πριάμοιο πόλις *N* 14. — 21. Ueber Apollon in Pergamos zu *E* 446, auch zu *Δ* 508. — Τρώεσσι βούλετο νίκην, wie *Θ* 204. *N* 347. *Π* 121. *P* 331. *Ψ* 682. — 24. τίπτε σύ und ἦλθες, Begrüssungsformel an die angekommene Person, zu *A* 202; mit ἦλθες (ἤλυθες) noch *N* 250. *δ* 810. *λ* 93. δὴ αὖ mit Synizese, wie *A* 540. *μ* 116. Zu *A* 131. — 25. δέ fügt den Grund bei. — 26. ἦ ἵνα, gewiss damit, eine etwas boshafte Selbstbeantwortung der eben aufgeworfenen Frage, wie *ν* 418. — μάχης ἑτεραλκέα νίκην wie *Θ* 171. *H* 362. *P* 627, ohne μάχης *χ* 236, stets im Versausgange. ἑτεραλκής, das sich ausserdem nur noch *O* 738 findet und zwar stets im Accusativ, ist: 'die Uebermacht der éinen Seite gebend', d. i. entscheidend, den Ausschlag gebend. [Nach einer zweiten Deutung: den Gegenpart d. i. die Feinde abwehrend, τους ἑτέρους ἀλέξουσα, vgl. Doederlein hom. Glossar §. 2075. Allein die Bedeutung von ἕτερος als schlechthin 'feindlich' lässt sich nicht erweisen.] — 28. τό κεν ist Nachsatz. Eben so *ν* 381. [Andere fassen es als Parenthese, indem sie hinter εἴη Komma setzen und τό relativisch fassen, wie denn auch 27 Manche hinter δῷς mit Fragezeichen interpungiren.] — 30. σήμερον steht (wie stets) im ersten Versfuss, gehört indess grammatisch zum vorhergehenden Vers und zwar mit folgendem ὕστερον wie 291. *Θ* 142. *Y* 127 und ohne dies *Y* 211. — 31. ὡς, dass Ilios vernichtet werde (30), was aber auch im Folgenden Epexegese findet. — 32. ὑμῖν ἀθανάτῃσι, dir und der Here.

33. = *A* 206. — 34. Athene adoptirt begierig den Vorschlag des Apol-

ἦλθον ἀπ' Οὐλύμποιο μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἄγε, πῶς μέμονας πόλεμον καταπαυσέμεν ἀνδρῶν;
τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
"Ἕκτορος ὄρσωμεν κρατερὸν μένος ἱπποδάμοιο,
ἤν τινά που Δαναῶν προκαλέσσεται οἰόθεν οἶος
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
οἳ δέ κ' ἀγασσάμενοι χαλκοκνήμιδες Ἀχαιοί
οἶον ἐπόρσειαν πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τῶν δ' Ἕλενος Πριάμοιο φίλος παῖς σύνθετο θυμῷ
βουλήν, ἥ ῥα θεοῖσιν ἐφήνδανε μητιόωσιν.
στῆ δὲ παρ' Ἕκτορ' ἰών, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
"Ἕκτορ υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,
ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο; κασίγνητος δέ τοί εἰμι.
ἄλλους μὲν κάθισον Τρῶας καὶ πάντας Ἀχαιούς,
αὐτὸς δὲ προκάλεσσαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος
ἀντίβιον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι·
οὐ γάρ πώ τοι μοῖρα θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν.
ὣς γὰρ ἐγὼν ὄπ' ἄκουσα θεῶν αἰειγενετάων.'
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτ' ἐχάρη μέγα μῦθον ἀκούσας,
καί ῥ' ἐς μέσσον ἰὼν Τρώων ἀνέεργε φάλαγγας,
μέσσου δουρὸς ἑλών· τοὶ δ' ἱδρύνθησαν ἅπαντες.

lon, der dem Gemetzel unter den Achaiern Einhalt gebieten wird. — 36. *μέμονα* mit dem Futurinfinitiv wie noch neunmal. [Die Stellen bei Ameis zu *ο* 522 Anhang.] — 39. *οἰόθεν οἶος* wie nur noch 226 und *αἰνόθεν αἰνῶς* 97 (also dergleichen Verbindungen nur in dieser Rhapsodie), 'von allein her allein' d. i. **gänzlich allein** [,wie die späteren Ausdrücke *δοῦλος ἐκ δούλου, πονηροὶ ἐκ πονηρῶν* (Aristophanes von den Demagogen), *ὄνοι ἐξ ὄνων γενόμενοι* (Lukianos von den Reichen), *νέος ἐκ νέου* (derselbe von der stetigen und ewig frischen Jugend) die naturwüchsige Echtheit und Gediegenheit bezeichnen sollen: Bekker hom. Blätter S. 287 f.] — 40. = *Γ* 20. *μαχέσασθαι*, nämlich *αὐτῷ*. — 41. Ein selbständiger Satz. *ἀγασσάμενοι*, denn es handelt sich hier lediglich um einen durch das Ehrgefühl vermittelten Zweikampf, nicht wie beim Zweikampf zwischen Menelaos und Alexandros um eine rechtliche Entscheidung für den Krieg und eine solche Ausforderung konnte ohne den Vorwurf der Feigheit nicht abgewiesen werden. In Betreff der Achaier äussert sich der mit troischen Verhältnissen vertrautere Apollon nur vermuthungsweise. — *χαλκοκνήμιδες* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 42. *οἶον*, nämlich *τινά*, wie *Ι* 355 *με* zu ergänzen ist.

43. = *Ε* 719. — 44. *τῶν* gehört zu *βουλήν*. Das Hören und Verstehen des Götterwillens von Seiten des Sehers scheint hier als ein äusserliches und sinnliches aufgefasst zu sein, nicht als ein innerlicher Act der Inspiration. — 46. Vgl. *Ζ* 75. — 47. *Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε* von Hektor wie *Λ* 200. — 48. Ueber die nahe Verwandtschaft des erklärenden *δέ* mit *γάρ* zu *Α* 282. — 49. = *Γ* 68. — 51. = 40. — 52. *θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν* wie noch siebenmal in der Odyssee, eben so *θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν* dreimal in der Ilias, éinmal in der Odyssee. — 53. *ὣς ὄπ' ἄκουσα*, d. i. *τοίην ὄπ' ἄκουσα*.

*54—93. **Hektor fordert éinen der Achaier zum Zweikampf auf, ohne dass zuvörderst sich ein Gegner findet.*** — 54—6. = *Γ* 76—8. *ἀκούσας* ist die Ursache des *χαίρειν*. — *μέσσου δουρὸς ἑλών*,

κὰδ δ' Ἀγαμέμνων εἷσεν ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
κὰδ δ' ἄρ' Ἀθηναίη τε καὶ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
ἑζέσθην, ὄρνισιν ἐοικότες αἰγυπιοῖσιν,
φηγῷ ἐφ' ὑψηλῇ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο,
ἀνδράσι τερπόμενοι· τῶν δὲ στίχες εἵατο πυκναί,
ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι.
οἵη δὲ Ζεφύροιο ἐχεύατο πόντον ἔπι φρίξ
ὀρνυμένοιο νέον, μελάνει δέ τε πόντος ὑπ' αὐτῆς,
τοῖαι ἄρα στίχες εἵατ' Ἀχαιῶν τε Τρώων τε
ἐν πεδίῳ. Ἕκτωρ δὲ μετ' ἀμφοτέροισιν ἔειπεν
'κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
ὅρκια μὲν Κρονίδης ὑψίζυγος οὐκ ἐτέλεσσεν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέων τεκμαίρεται ἀμφοτέροισιν,

zu *Γ* 78. Vielleicht war dies zugleich ein Zeichen, dass man mit dem Feind verhandeln wolle, wie gesenkt gehaltene Pfeile bei wilden Völkern aller Zonen. — 59. *ὄρνισιν αἰγυπιοῖσιν*, die Species als epexegetische Apposition hinter dem Genus, 'Lämmergeiervögel', zu *B* 481. Ob Apollon und Athene sich in wirklicher Geiergestalt auf der Speiseeiche niederliessen oder nur nach Art von Geiern, lässt der Wortlaut dunkel. Im letztern Falle würde der Vergleichungspunct im Sitzen auf dem Baume und in dem Fernhinschauen liegen. [Allerdings spricht diese Stelle und noch mehr *χ* 240 für die Möglichkeit einer wirklichen Metamorphose, für die sich auch W. Wackernagel *Ἔπεα πτερόεντα* (Basel 1860) S. 34 und W. Sonne in Kuhns Zeitschr. XV (1865) S. 87 entschieden haben. Indess hat Platz 'die Götterverwandlungen' (Karlsruhe 1857) aus sachlichen und sprachlichen Gründen die Annahme leibhaftiger Thiergestalten in solchen Fällen sehr problematisch gemacht, so dass diese Frage bis heute unentschieden ist.] — 61. *ἀνδράσι τερπόμενοι*, d. i. sie freuten sich an dem Treiben der Kämpfenden gleich dem Zeus in *Υ* 23, wie sie sich denn bereits behaglich um guten Ueberblick zu haben auf der vor der Stadt befindlichen Speiseeiche niedergelassen hatten, selbstverständlich, falls sie unverwandelt waren, unsichtbar. — 62. *πεφρικυῖαι*, starrend, *horrentes*, geht zunächst also auf die *ἔγχεα*, zu *Δ* 282. — 63. *ἐχεύατο*, sich ergiesst, einer der selteneren Fälle bei Homer, wo das Medium den Accusativ des Reflexivpronomens in sich schliesst. *Ζεφύροιο φρίξ*, das 'von' Zephyros 'erregte Meergekräusel, wie *Βορέω φρίξ* *Ψ* 692. [Andere verbinden *Ζεφύροιο νέον ὀρνυμένοιο* als absoluten Genetiv.] — 64. *μελάνει*, ἅπαξ εἰρ., eine Bildung wie *οἰδάνειν* und *κυδάνειν*, es 'schwärzt sich', dunkelt unter dem Meergekräusel, zu *B* 267, vgl. *μ* 406. *ξ* 304 *ἤχλυσε δὲ πόντος ὑπ' αὐτῆς* (*νεφέλης*). [Andere geben das Aristarchische *μελάνει* (transitiv 'es macht dunkel') *δέ τε πόντον ὑπ' αὐτῇ*, nämlich Zephyros, s. Spitzner Excurs. XIIII, wieder Andere geben mit Schneider ein Purum *μελανεῖ*, das sich bei Apoll. Rh. IIII 1574. Arat. 836 findet.] — 67. = *Γ* 304. — 68. Ein formelhafter, die Aufmerksamkeit auf die folgende Rede lenkender Vers, der sich noch 349. 369. *Θ* 6. *Τ* 102. *η* 187. *θ* 27. *ρ* 469. *σ* 352. *φ* 276 findet und zwar stets nach voraufgegangenem *κέκλυτέ μευ* oder *κέκλυτε* und so dass jedesmal das Folgende (das unächte *φ* 276 ausgenommen) asyndetisch angeschlossen ist. *τά* ist dabei von einem aus *εἴπω* zu ergänzenden *εἰπεῖν* abhängig. — 69. *ὑψίζυγος*, zu *Δ* 166. Hektor schiebt nicht ohne eine gewisse naive Dreistigkeit den von den Troern in des Pandaros Person begangenen Vertragsbruch auf das Walten des Zeus, der den Kampf um Ilios noch zu verlängern trachte (71. 72). — *κακὰ φρονέων*, unhold, feindlich, übel gesinnt, böses vorhabend wie noch fünfmal und *X* 364 *κακὰ φρονεῖν*. Doch gehört *κακά* zugleich

εἰς ὅ κεν ἢ ὑμεῖς Τροίην εὔπυργον ἕλητε
ἢ αὐτοὶ παρὰ νηυσὶ δαμήετε ποντοπόροισιν.
ὑμῖν δ' ἐν γὰρ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν·
τῶν νῦν ὅν τινα θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει,
δεῦρ' ἴτω ἐκ πάντων πρόμος ἔμμεναι Ἕκτορι δίῳ.
ὧδε δὲ μυθέομαι, Ζεὺς δ' ἄμμ' ἐπιμάρτυρος ἔστω.
εἰ μέν κεν ἐμὲ κεῖνος ἕλῃ ταναήκεϊ χαλκῷ,
τεύχεα συλήσας φερέτω κοίλας ἐπὶ νῆας,
σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.
εἰ δέ κ' ἐγὼ τὸν ἕλω, δώῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων,
τεύχεα συλήσας οἴσω προτὶ Ἴλιον ἱρήν
καὶ κρεμόω προτὶ νηὸν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο,
τὸν δὲ νέκυν ἐπὶ νῆας ἐυσσέλμους ἀποδώσω,
ὄφρα ἑ ταρχύσωσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
σῆμά τέ οἱ χεύωσιν ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ.
καί ποτέ τις εἴπῃσι καὶ ὀψιγόνων ἀνθρώπων,
νηὶ πολυκλήιδι πλέων ἐπὶ οἴνοπα πόντον,

als Object zu *τεκμαίρεται*, zu *Z* 349. — 71. *εὔπυργος* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 73. Eigentlich erwartet man an dieser Stelle Vers 74 mit *δέ*, während *ὑμῖν ἐν γάρ* usw. als Begründung folgen müsste. [So mit Aristarch. Um diese Satzverschlingung zu heben interpungirt Doederlein: *ὑμῖν δ' — ἐν γὰρ .. Ἕκτορι δίῳ — ὧδε δὲ μυθέομαι*, so dass eine lange Periode das kurze Sätzchen *ὑμῖν μυθέομαι* in seltsamer Weise unterbräche. Andere lesen *ὑμῖν μὲν γάρ*.] — 75. *πρόμος*, verwandt mit *primus* und goth. fruma, unserm 'Fürst', bezeichnet hier den vor die Linie zum Zweikampf tretenden. *Ἕκτορι δίῳ* statt *ἐμοί*, in welcher Weise auch Nestor und Polydamas *Λ* 761. *Ξ* 454 in hohem Selbstgefühle von sich sprechen und Achilleus von sich *ἑύς* gebraucht *Α* 393 (vgl. *Α* 244), vgl. *ι* 19. 20 und Verg. Aen. I 378 f. *sum pius Aeneas fama super aethera notus.* — 76. *ἐπιμάρτυρος*, 'Zeuge darüber', von dem, der als Zeuge etwas überwacht. [Bekker schreibt an den beiden Stellen, wo sich *ἐπιμ.* findet (hier und *α* 273) *ἐπὶ μάρτυρος* nach Vorschrift des Ptolemaios von Askalon.] — 77. *ταναήκης* 'langschneidig', hier vom Schwert. [Falsch Doederlein hom. Glossar §. 181: 'lang und scharf'.] — 79. *σῶμα* wie immer von der Leiche. Der befehlende Infinitiv parallel mit dem Imperativ wie *Γ* 459, sonst auch mit dem Optativ und befehlenden Conjunctiv. Di. 55, 1, 2 f. — *λαγχάνειν τινά τινος* 'einen einer Sache theilhaftig machen' findet sich nur in der reduplicirten Form des Aoristconjunctivs und immer mit dem Genetiv *πυρός*: *Ο* 350. *Χ* 342. *Ψ* 76. — 83. *κρεμόω* wie *ἀνακρεμάννυμι* bei Herod. V 95, wo gleichfalls *πρός*, und *ἀνάπτειν* *γ* 274. Im Tempel seines Schutzgottes hängte der Sieger die Waffen des erlegten Feindes auf. — 84. *τὸν δὲ νέκυν*, deiktischer Artikel wie *Ρ* 127. — 85. *ταρχύειν*, *τάρχος* 'Leiche', verwandt mit *τάρ-ι-χος* 'Pökelfleisch' und von Wurzel *τερσ* 'trocknen' [G. Curtius Grundzüge S. 658]. — 86. *σῆμα* usw., wobei der Dichter dieser Stelle jedenfalls das später am Hellespontos auf einem weit vorspringenden Cap gezeigte Grabmal des Aias vor Augen hat, wiewohl der letztere bei einer viel späteren Gelegenheit sein Ende fand. Das Gedächtniss der Verstorbenen bei der Nachwelt beruht vorzüglich auf dem Grabhügel: *λ* 76. — *πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ*, weil der Hellespontos für Homer wohl mindestens noch das Marmara-Meer umfasst. Darüber, dass die Asche der in Feindeshand gefallenen an Ort und Stelle beigesetzt wurde, zu *Δ* 175. — 87. *καί ποτέ τις εἴπῃσι*, zu *Ζ* 459. — 88. *ἐπὶ οἴνοπα πόντον*, über das weinfarbene Meer

"ἀνδρὸς μὴν τόδε σῆμα πάλαι κατατεθνηῶτος,
ὅν ποτ' ἀριστεύοντα κατέκτανε φαίδιμος Ἕκτωρ."
ὥς ποτέ τις ἐρέει, τὸ δ' ἐμὸν κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται.'
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ·
αἴδεσθεν μὲν ἀνήνασθαι, δεῖσαν δ' ὑποδέχθαι.
ὀψὲ δὲ δὴ Μενέλαος ἀνίστατο καὶ μετέειπεν
νείκει ὀνειδίζων, μέγα δὲ στεναχίζετο θυμῷ,
'ὤ μοι, ἀπειλητῆρες, Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί.
ἦ μὴν δὴ λώβη τάδε γ' ἔσσεται αἰνόθεν αἰνῶς,
εἰ μή τις Δαναῶν νῦν Ἕκτορος ἀντίος εἶσιν.
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε,
ἥμενοι αὖθι ἕκαστοι ἀκήριοι, ἀκλεὲς αὔτως·
τῷδε δ' ἐγὼν αὐτὸς θωρήξομαι· αὐτὰρ ὕπερθεν
νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν.'
ὣς ἄρα φωνήσας κατεδύσετο τεύχεα καλά.
ἔνθα κέ τοι Μενέλαε φάνη βιότοιο τελευτή
Ἕκτορος ἐν παλάμῃσιν, ἐπεὶ πολὺ φέρτερος ἦεν,
εἰ μὴ ἀναΐξαντες ἕλον βασιλῆες Ἀχαιῶν.
αὐτός τ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
δεξιτερὴν ἕλε χεῖρα, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.

hin. *ἐπί* zur Bezeichnung des sich Erstreckens über den Raum hin: Di. 46, 7, 5. [— 91. Doederlein giebt aus Conjectur: *τὸ δ' ἑὸν κλέος*, was allerdings im Munde des die Achaier zum Zweikampf reizenden Hektor diplomatischer wäre.]

92. = *Γ* 95. — *94—170. Bei dem Widerstreben der Achaierfürsten gegen einen Zweikampf will sich Menelaos selbst dem Hektor stellen. Nestors Scheltrede. Neun achaiische Heroen melden sich.* — 95. *νείκει ὀνειδίζων*, sie mit Schmähung scheltend. Des Menelaos *νεῖκος* freilich ist nichts als gerechter Zorn. — 96. *ἀπειλητῆρες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vom Grosssprecher, denn aus der Drohung geht mit Leichtigkeit die Ruhmredigkeit hervor, wie *ἀπειλάων ἀκόρητοι* *Ξ* 479. Ueber das höhnende Wortspiel *Ἀχαιίδες, οὐκέτ' Ἀχαιοί* zu *B* 235, wo es sich im Munde des Thersites findet. — 97. Ueber den Kraftausdruck *αἰνόθεν αἰνῶς* zu 39. *αἰνόθεν* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 99. *ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε*, möchtet ihr euch auflösen in die Grundstoffe alles Irdischen, wie denn das spätere kosmogonische System in dem Wasser das Urprincip aller Dinge sah: *πάντες γὰρ γαίης τε καὶ ὕδατος ἐκγενόμεσθα· Ἐκ γῆς γὰρ πάντ' ἔστι καὶ ἐς γῆν πάντα τελευτᾷ* (Xenophanes); ein starker Fluch, wie er sich ähnlich in manchem modernen Märchen wiederfindet. Uebrigens vgl. zu *γαῖα* *Ω* 54. — 100. *ἀκήριοι*, 'ohne Herz' und Muth. [Statt des Neutrum *ἀκλεές* läse Doederlein lieber *ἀκλέες* = *ἀκλεέες*, *ἀκλεεῖς*. Indess vgl. Buttmann im Lexil. 14, 3.] — 101. *ὕπερθεν*, droben, wie *ξ* 393 [, wo freilich Andere *ὄπισθεν* lesen]. — 102. *νίκης πείρατ'*, 'des Siegs Leitseile', die 'Stricke', an denen die Götterhände von oben her den Sieg halten oder lenken, vgl. unser 'am Schnürchen haben' und *N* 359 *πολέμοιο πεῖραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν*, ausserdem vielleicht *ὀλέθρου πείρατα*, *πεῖραρ ὀιζύος* und *μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων* *Δ* 336. — *ἔχονται*, 'werden gehalten'.

104. Apostrophe beim Namen des Menelaos, zu *Δ* 127. — *βιότοιο τελευτή*, der Endpunct der Lebensdauer wie *Π* 787. [Düntzer nimmt die Variante *θανάτοιο τελευτή* in den Text, was nach Analogie von *τέλος θανάτοιο* gesagt wäre.] — 106. *ἕλον*, nämlich *σέ* oder *μίν*, hätten dich (ihn) nicht

ʻἀφραίνεις, Μενέλαε διοτρεφές, οὐδέ τί σε χρή
ταύτης ἀφροσύνης· ἀνὰ δ' ἴσχεο κηδόμενός περ,
μηδ' ἔθελ' ἐξ ἔριδος σεῦ ἀμείνονι φωτὶ μάχεσθαι,
Ἕκτορι Πριαμίδῃ, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.
καὶ δ' Ἀχιλεὺς τούτῳ γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ἔρριγ' ἀντιβολῆσαι, ὅ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἵζευ ἰὼν μετὰ ἔθνος ἑταίρων,
τούτῳ δὲ πρόμον ἄλλον ἀναστήσουσιν Ἀχαιοί.
εἴ περ ἀδειής τ' ἐστὶ καὶ εἰ μόθου ἔστ' ἀκόρητος,
φημί μιν ἀσπασίως γόνυ κάμψειν, εἴ κε φύγῃσιν
δηΐου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.'
ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως,
αἴσιμα παρειπών· ὃ δ' ἐπείθετο. τοῦ μὲν ἔπειτα
γηθόσυνοι θεράποντες ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο·
Νέστωρ δ' Ἀργείοισιν ἀνίστατο καὶ μετέειπεν
ʻὢ πόποι, ἦ μέγα πένθος Ἀχαιΐδα γαῖαν ἱκάνει.
ἦ κε μέγ' οἰμώξειε γέρων ἱππηλάτα Πηλεύς,
ἐσθλὸς Μυρμιδόνων βουληφόρος ἠδ' ἀγορητής,
ὅς ποτέ μ' εἰρόμενος μέγ' ἐγήθεεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
πάντων Ἀργείων ἐρέων γενεήν τε τόκον τε.

mit Gewalt zurückgehalten. — 109. *ἀφραίνεις*, du rasest, welche Hyperbel dem freundschaftlichen Tadel das Kränkende benimmt. — 110. *ἀνὰ δ' ἴσχεο κηδ. περ*, zu *Α* 586. — 111. *μηδ' ἔθελ'*, *cave inducas in animum*, zu *Α* 277. — *ἐξ ἔριδος*, ʻvom Wettstreit her', wegen des (angebotenen) Wettkampfes wie *γ* 135. *δ* 343. — 112. *τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι*, vor dem doch auch Andere als du Scheu haben, eine treuherzige Aeusserung des für Menelaos bangenden Bruders. Eben so *Ο* 167. 183 und mit *τρομέουσι* *Ρ* 203. — 113. Wiederum Anspielung auf Kämpfe, die vor der Handlung der Iliade stattgefunden haben. — 114. *ἔρριγ'*, das Perfect präsentisch ist mit Schauder erfüllt, weil auf die Dauer durch den ganzen Krieg sich beziehend. Natürlich ist dies alles hyperbolisch wie in 109. — 117. *εἴ περ ἀδειής* (nur hier statt *ἀδεής*, das *ᾰ* bemerkenswerth) *τ' ἐστί*, Hektor, wenn er auch noch so furchtlos ist, wird froh sein, wenn er aus dem Zweikampf mit heiler Haut hervorgeht, mit einem solchen Gegner soll er es zu thun haben. — *μόθος* Getümmel, skt. *manthas* [G. Curtius Grundzüge S. 301]. — 118. *ἀσπασίως*, zu seiner Freude, d. i. nur gar zu gern. *γόνυ κάμψειν*, sich niederlassen, um sich von der gewaltigen Anstrengung und dem gehabten Schrecken zu erholen, wie *Τ* 72. — *δηΐου* und *δηιοτῆτος* wie 174, zu *Α* 70. Aehnlich *Ω* 772 *σῇ τ' ἀγανοφροσύνῃ καὶ σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν*.

120—21 *παρειπών* = *Ζ* 61—2. *τοῦ* gehört zu *ὤμων* wie in *Ο* 125. *Π* 663. *Τ* 412. — 122. *ἕλοντο*. Das Medium in dieser Stelle sonderbar. Sonst steht es im gleichen Versschluss von dem Abziehen erbeuteter Waffenstücke. Theraponten entkleiden ihren Herrn der Rüstung: *Ρ* 698. — 123. *ἀνίστατο*. Schon also hatten die Achaierfürsten sich gelagert. — 124. = *Α* 254. — 125. *ἱππηλάτα* vom Peleus wie *Ι* 438. *Λ* 772. *Σ* 331, *ἱππότα* *Π* 33. *Ψ* 89. — 127. *ᾧ ἐνὶ οἴκῳ*, damals nämlich, als Nestor und Odysseus die Theilnahme des jungen Peleiden am Kriege persönlich in seinem Vaterhaus forderten *Λ* 769 ff. — 128. *πάντων* geht natürlich nur auf die, welche damals sich zum Zuge gegen Troia sammelten. *ἐρέων* mit seinen Objecten ist Epexegese zu *μ' εἰρόμενος*. *γενεήν τε τόκον τε*, Abstammung und Nachkommenschaft, d. i. sämmtliche Angehörige in auf- und absteigender Linie, formelhaft verbunden wie *Ο* 141. *ο* 175 [,nach Andern aber synonym:

τοὺς νῦν εἰ πτώσσοντας ὑφ' Ἕκτορι πάντας ἀκούσαι,
πολλά κεν ἀθανάτοισι φίλας ἀνὰ χεῖρας ἀείραι·
θυμὸν ἀπὸ μελέων δῦναι δόμον Ἄϊδος εἴσω.
εἰ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
ἡβῷμ' ὡς ὅτ' ἐπ' ὠκυρόῳ Κελάδοντι μάχοντο
ἀγρόμενοι Πύλιοί τε καὶ Ἀρκάδες ἐγχεσίμωροι,
Φειᾶς πὰρ τείχεσσιν, Ἰαρδάνου ἀμφὶ ῥέεθρα.
τοῖσι δ' Ἐρευθαλίων πρόμος ἵστατο, ἰσόθεος φώς,
τεύχε' ἔχων ὤμοισιν Ἀρηϊθόοιο ἄνακτος,
δίου Ἀρηϊθόου, τὸν ἐπίκλησιν κορυνήτην
ἄνδρες κίκλησκον καλλίζωνοί τε γυναῖκες,
οὕνεκ' ἄρ' οὐ τόξοισι μαχέσκετο δουρί τε μακρῷ,
ἀλλὰ σιδηρείῃ κορύνῃ ῥήγνυσκε φάλαγγας.
τὸν Λυκόοργος ἔπεφνε δόλῳ, οὔ τι κράτεΐ γε,

Geschlecht und Abkunft]. Anders Υ 203. — 129. *τούς*, die damals ihm so hoch gepriesenen Achaierhelden, nebst *νῦν* mit Nachdruck vor dem *εἰ* wie sonst éin kurzes Wort: Ρ 154. Ω 366. δ 388. λ 110. π 254. ρ 223, ein längeres mit *δέ* auch β 138, und nicht minder vor *εἴ περ*. — *πτώσσοντας*, der Accusativ des Participս bei *ἀκούω* steht nur hier, bei *πεύθεσθαι* nur δ 732. Di. 56, 7, 1. — 130. *πολλά* auch hier: häufig, oft. Das *ἀνὰ χειρ. ἀείρειν* ist hier so viel als *εὔχεσθαι*. — 131. Dass der *θυμός* hier in den Hades wandert, an allen andern Stellen aber die *ψυχή*, beweist die Wesenseinheit beider und zwar ist für Homer *θυμός* die mit dem Leib verbundene und darum lebenskräftige, *ψυχή* die abgeschiedene, kraftlos fortvegetirende Seele. Sinn: um seinen Tod würde Peleus die Unsterblichen anflehen, nur um den achaiischen Namen nicht mit solcher Schande bedeckt sehen zu müssen. — 132. = Δ 288. Ueber die Verbindung der drei Götter bei feierlichem und emphatischem Wunsche zu Β 371. Die Wiederaufnahme dieses Wunschsatzes folgt erst in 157. — 133. *εἰ ἡβῷμι*, eine stehende Wendung Nestors: 157. Λ 670. Ψ 629. — Keladon 'Rauschbach' (*κελάδων* ist Σ 576 Attribut von *ποταμός*, Φ 16 von *ῥόος*), auch durch sein Attribut *ὠκύροος* als ein Giessbach charakterisirt, der wohl in den Jardanos münden soll, weil die Schlacht zugleich an beiden Flüssen geschlagen wurde. [Andere fassen in dieser kritisch zweifelhaften und geographisch dunkeln Stelle Keladon als Nebennamen des Jardanos nach Analogie von Xanthos-Skamander. Nach einer Notiz des Pausan. V 5, 8 ist Iardanos ein alter Name des Akidon, Nebenflusses des Anigros, der freilich erst mehre Meilen südlich von Pheia fliesst, wie denn nach Strabon VIII 3, 21 an unserer Stelle auch *Ἀκίδοντι* statt *Κελάδοντι* und *Χάας* (Stadt am Anigros) statt *Φειᾶς* gelesen wurde. Um das Mass der Verwirrung zu häufen spricht Strabon vom Jardanos (*λειμὼν καὶ τάφος Ἰαρδάνου*) nicht als einem Flusse, vielmehr als einem Heros.] — 134. *ἐγχεσίμωροι*, die speergierigen, zu Β 692. In Β 604 sind dieselben Arkader *ἀγχιμαχηταί* 'nahekämpfende' d. i. Kämpfer mit der Klinge und der Streitaxt. — 135. Pheia, Hafen und Vorgebirge im Südwesten von Elis, in ο 297 *Φεαί* genannt, wie Homer auch *Κρῆται* neben *Κρήτη*, *Μάλειαι* neben *Μάλεια*, *Ἀθῆναι* neben *Ἀθήνη* braucht. — 136. Ereuthalion ('Rothe'), den Nestor selbst erlegte: Δ 319. — *πρόμος*, zu 75. — 137. *ὤμοισιν*, zu Α 45. — *Ἀρηϊθόοιο*, *Ἀρηϊθόου*, Epanalepsis oder Epanaphora (Palillogie), zu Β 673. — 138. *τινὰ ἐπίκλησιν καλεῖν*, einen mit dem Beinamen (eigentlich 'dem Beinamen nach') nennen, wie Σ 487. Χ 29. 506. ε 273. — 140. *οὕνεκ' ἄρ'*, weil ja ('wie sich schon aus dem Namen selbst ergiebt') wie *ὅτι ῥα* Α 56. — 141. *σιδηρείῃ κορύνῃ*, wie Herod. VII 63 (von Assyriern) *ῥόπαλα ξύλων τετυλωμένα σιδήρῳ*, mit einem Morgensterne. — 142. Lykoorgos ist nicht der in Ζ 130 erwähnte Sohn des Dryas, son-

στεινωπῷ ἐν ὁδῷ, ὅθ' ἄρ' οὐ κορύνη οἱ ὄλεθρον
χραῖσμε σιδηρείη· πρὶν γὰρ Λυκόοργος ὑποφθάς
δουρὶ μέσον περόνησεν, ὃ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη.
τεύχεα δ' ἐξενάριξε, τά οἱ πόρε χάλκεος Ἄρης.
καὶ τὰ μὲν αὐτὸς ἔπειτ' ἐφόρει μετὰ μῶλον Ἄρηος·
αὐτὰρ ἐπεὶ Λυκόοργος ἐνὶ μεγάροισιν ἐγήρα,
δῶκε δ' Ἐρευθαλίωνι φίλῳ θεράποντι φορῆναι.
τοῦ ὅ γε τεύχε' ἔχων προκαλίζετο πάντας ἀρίστους·
οἳ δὲ μάλ' ἐτρόμεον καὶ ἐδείδισαν, οὐδέ τις ἔτλη.
ἀλλ' ἐμὲ θυμὸς ἀνῆκε πολυτλήμων πολεμίζειν
θάρσεϊ ᾧ· γενεῇ δὲ νεώτατος ἔσκον ἁπάντων.
καὶ μαχόμην οἱ ἐγώ, δῶκεν δέ μοι εὖχος Ἀθήνη.
τὸν δὴ μήκιστον καὶ κάρτιστον κτάνον ἄνδρα·
πολλὸς γάρ τις ἔκειτο παρήορος ἔνθα καὶ ἔνθα.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη·
τῷ κε τάχ' ἀντήσειε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ὑμέων δ' οἵ περ ἔασιν ἀριστῆες Παναχαιῶν,
οὐδ' οἳ προφρονέως μέμαθ' Ἕκτορος ἀντίον ἐλθεῖν.'
ὣς νείκεσσ' ὁ γέρων, οἳ δ' ἐννέα πάντες ἀνέσταν.
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
τῷ δ' ἐπὶ Τυδεΐδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης,

dern Fürst von Arkadien, nach Pausanias Sohn des Aleos und Bruder des Argonauten Kepheus. — 144. *χραῖσμε* prägnant 'frommte gegen', hielt ab das Verderben, wie *Δ* 120. *Υ* 296. Zu *Α* 567. — *ὑποφθάς* unvermerkt ('unvermerkt zuvorkommend'), als nähere, heinahe adverbiale Bestimmung des Hauptverbs gleich dem fast gleichbedeutenden *φθάμενος*, wie *ὑποφθάμενος* *δ* 547. *ο* 171. Uebrigens erscheint, diese éine Stelle ausgenommen, von *φθάνω* und dessen Compositis das Particip nur in der so versgerechten medialen Form ('sich beeilend zuvorzukommen' oder 'im eigenen Interesse zuvorkommend'). — 145. *οὔδει* und *ἐρείσθη*: Di. 46, 2, 4. — 147. *μῶλος* 'Mühe' d. i. Kampf wie *πόνος*, nicht verwandt mit *moles*, zu *Β* 401. — 149. *δέ* im Nachsatze zu *ἐπεί* wie *Α* 58. Di. 65, 9, 2. Zu *Α* 193. — 151. *οὐδέ τις ἔτλη*, und keiner vermochte, brachte es über sich, nämlich *πολεμίζειν*; stabiler Versschluss, zu *Α* 534. — 153. *θάρσεϊ ᾧ*, mein wagender Muth in seiner Verwegenheit, denn Nestor betont das Wagehalsige seines Unternehmens, um die zagen Fürsten möglichst zu beschämen. — *γενεῇ νεώτατος*, *natu minimus*. — 155. *τὸν δὴ μήκιστον* bis *ἄνδρα*, 'diesen als den grössten' d. i. der allergrösste war es, den ich je: Di. 50, 2, 14. Zu *Ζ* 185. — 156. *πολλὸς γάρ τις*, denn riesenhaft, über 'vielen' Raum hin, vgl. *Ψ* 245. [Ueber *τίς* bei *πολλός* Ameis zu *Σ* 382 Anhang.] *παρήορος* daneben hingestreckt (von *ἀείρω*) *ἔνθα καὶ ἔνθα* d. i. nach Länge und Breite, stets von zwei Richtungen; eben so *κ* 517. Nachahmung bei Aisch. Prom. 365 vom Riesen Typhon und Claudius in seinem Riesen Goliath: 'da fiel der grosse Esel hin, so lang und dick er war'. — 157. Nestor kommt auf seine Lieblingsformel zurück. — 159. = 73. Der rasche Uebergang zur zweiten Person in 160 ist höchst energisch.

161. *ἐννέα πάντες ἀνέσταν*, wie *θ* 258 neun Ordner des Reigens sich erheben. *οἳ δ' ἐννέα πάντες*, diese (deren) im Ganzen neun, neun in allem, nicht weniger, indem *πάντες* hier wie in andern ähnlichen Verbindungen die Zahl als eine bedeutende, Bewunderung erregende hervorhebt. Vgl. *Κ* 560(?). *Σ* 373. 470. *Τ* 247. *Ψ* 882(?). *Ω* 232. *ε* 244. *θ* 258. *ι* 204.

τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειφόντῃ,
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός,
ἂν δὲ Θόας Ἀνδραιμονίδης καὶ δῖος Ὀδυσσεύς.
πάντες ἄρ' οἵ γ' ἔθελον πολεμίζειν Ἕκτορι δίῳ·
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
'κλήρῳ νῦν πεπάλαχθε διαμπερές, ὅς κε λάχῃσιν·
οὗτος γὰρ δὴ ὀνήσει ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς,
καὶ δ' αὐτὸς ὃν θυμὸν ὀνήσεται, εἴ κε φύγῃσιν
δηΐου ἐκ πολέμοιο καὶ αἰνῆς δηιοτῆτος.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος,
ἐν δ' ἔβαλον κυνέῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
λαοὶ δ' ἠρήσαντο, θεοῖσι δὲ χεῖρας ἀνέσχον.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.

μ 89. ξ 103. π 251 (?). σ 293. τ 574. 578. υ 107. χ 424. ω 60. Di. 50, 2, 16. — 164. *ἐπιειμένοι*, angethan, gepanzert mit wie *Θ* 262. *Σ* 157. *ι* 214. 514, *φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν* *Υ* 381, *ἀναιδείην ἐπιειμένος* *Α* 149. *Ι* 372, auch *μένος ἀμφιβαλόντες* 'Stärke umwerfend' *Ρ* 742, *δύεσθαι ἀλκήν* 'Stärke anziehen' *Ι* 231. *Τ* 36, *δύναμιν περιθεῖναι* 'Kraft umlegen' *γ* 205. Noch im modernen Kirchenlied (als Nachahmung von Jesaias 50, 17. Ephes. 6, 14) 'du aber ziehst mit Kraft mich an'. — 165. *ὀπάων*, verwandt mit *ὀπάζω* und *ὀπαδός* 'Begleiter' und von W. *ἑπ* stammend [G. Curtius Grundzüge S. 576], der 'Trabant', ist identisch mit *θεράπων* nach *Θ* 263. *Κ* 58. *Ρ* 258, wo Meriones *ὀπάων* des Idomeneus, und *Ν* 246. *Ψ* 113. 124. 528. 860. 888, wo Meriones *θεράπων* des Idomeneus benannt wird. Wie sich der Trabant hier unter den neun ersten Achaierfürsten mit erhebt, so führte er in *Δ* 251—4 selbständig den Nachtrab der Kreter, Idomeneus den Vortrab. — 166. = *Β* 651. — 167. Eurypylos ('Weithaus'), nach dem Katalogos (*Β* 735) Befehlshaber des Contingentes von Ormenion in Thessalien, gilt auch anderwärts in der Iliade als ein berühmter Held. — 168. Thoas in Verbindung mit Odysseus, zu *Β* 638. — 169. *ἄρ'*, recapitulirend. — 170. = *Β* 336. — *171—206. Man loost auf Nestors Rath und zur allgemeinen Freude entscheidet sich das Loos für Aias, den Telamonier. Das Volk fleht zu Zeus um Sieg.* — *πεπάλαχθε* und *ι* 331 *πεπαλάχθαι* von einem mit *πάλος* 'Loos' zusammenhängenden *παλάσσω* [, während Aristarch, desgleichen die neuesten Herausgeber ausser Düntzer an beiden Stellen *πεπάλασθε* und *πεπαλάσθαι* geben zur Unterscheidung von *παλάσσειν* 'beschmutzen', also von einem Verb *παλάζω*]. Das Passiv, wie auch wir von Rekruten: 'er ist gezogen'. — *διαμπερές*, 'ganz hindurch', ihr alle neun. Das folgende *ὅς κε λάχῃσιν* steht brachylogisch für: um zu sehen oder: damit sich ergebe, wen das (herausspringende) Loos treffe. [Doederlein interpungirt: *διαμπερές· ὅς κε λάχῃσιν* —, was als Anapodoton bedeuten soll: 'wen immer das Loos trifft, er freue sich. Denn.'] — 173. *ὃν θυμὸν ὀνήσεται* ist wörtlich 'wird laben, wird sättigen' sein Herz [: A. Fulda Untersuchungen usw. S. 94—8. Gewöhnlich übersetzt man 'wird sich gütlich thun', 'erfreut sein' und fasst *θυμόν* als Beziehungsaccusativ]. — *εἴ κε*—174. = 118—9.

175. *ἐσημήναντο*, durch Einkritzen oder Zeichnen, zu *Ζ* 168. *ἕκαστος* neben dem Plural als distributive Apposition, zu *Α* 606. — 176. *ἐν δ' ἔβαλον*, die mit Geheimzeichen versehenen *κλῆροι*, vgl. *Ψ* 352. — 177. = *Γ* 318. — 178. *ὧδε δέ τις εἴπεσκεν*, zu *Ρ* 414. Mit dem gleichen Schluss

῾Ζεῦ πάτερ, ἢ Αἴαντα λαχεῖν ἢ Τυδέος υἱόν
ἢ αὐτὸν βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης.᾿
ὣς ἄρ᾿ ἔφαν, πάλλεν δὲ γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
ἐκ δ᾿ ἔθορε κλῆρος κυνέης ὃν ἄρ᾿ ἤθελον αὐτοί,
Αἴαντος. κῆρυξ δὲ φέρων ἀν᾿ ὅμιλον ἁπάντῃ
δεῖξ᾿ ἐνδέξια πᾶσιν ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν·
οἳ δ᾿ οὐ γιγνώσκοντες ἀπηνήναντο ἕκαστος.
ἀλλ᾿ ὅτε δὴ τὸν ἵκανε φέρων ἀν᾿ ὅμιλον ἁπάντῃ
ὅς μιν ἐπιγράψας κυνέῃ βάλε, φαίδιμος Αἴας,
ἦ τοι ὑπέσχεθε χεῖρ᾿, ὁ δ᾿ ἄρ᾿ ἔμβαλεν ἄγχι παραστάς,
γνῶ δὲ κλήρου σῆμα ἰδών, γήθησε δὲ θυμῷ.
τὸν μὲν πὰρ πόδ᾿ ἑὸν χαμάδις βάλε, φώνησέν τε
῾ὦ φίλοι, ἦ τοι κλῆρος ἐμός, χαίρω δὲ καὶ αὐτός
θυμῷ, ἐπεὶ δοκέω νικησέμεν Ἕκτορα δῖον.
ἀλλ᾿ ἄγετ᾿, ὄφρ᾿ ἂν ἐγὼ πολεμήια τεύχεα δύω,
τόφρ᾿ ὑμεῖς εὔχεσθε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι
σιγῇ ἐφ᾿ ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῶές γε πύθωνται,
ἠὲ καὶ ἀμφαδίην, ἐπεὶ οὔ τινα δείδιμεν ἔμπης·
οὐ γάρ τίς με βίῃ γε ἑκὼν ἀέκοντα δίηται,

wie hier noch 201. Uebrigens vgl. zu *Π* 232. — 179. *Αἴαντα λαχεῖν* usw., energisch wünschender Infinitiv mit Accusativ ohne dass ein *δός* zu ergänzen wäre: zu *Β* 413. — 180. *πολύχρυσος* 'goldreich' heisst Mykene wie *Λ* 46. *γ* 304 und von griechischen Ortschaften nur noch die Minyerstadt Orchomenos in Boiotien. An beiden Orten finden sich Schatzhäuser noch jetzt in Trümmern vor.

181. = *Γ* 324. — 182. *ἐκ δ᾿ ἔθορε* wie *κ* 207, *ἐκ δὲ κλῆρος θόρε* *Ψ* 353. Man schüttelte so lange, bis die erforderliche Anzahl Loose herausgesprungen war. — *ὃν ἄρ᾿ ἤθελον αὐτοί* (vgl. *ω* 279), denn gerade den Aias hatten sie an erster Stelle sich gewünscht. — 184. *ἐνδέξια*, rechts herum, wie es die Mundschenken machten, zu *Α* 597. — 185. *ἀπηνήναντο ἕκαστος*, zu 175. — 187. *κυνέῃ βάλε*, der Localdativ zur Bezeichnung der Richtung: Di. 46, 2, 4. — 188. *ὑπέσχεθε χεῖρ᾿*, hielt er die Hand unter, indem er sein Loos schon von fern erkannte. — *ὁ δ᾿ ἄρ᾿*, der Herold. — *ἄγχι παραστάς* im Versschlusse wie immer: *Π* 114. *Ρ* 338. *Ψ* 304. *ι* 345. *π* 338. *υ* 190. — 189. *γνῶ δέ*, nämlich Aias. — 190. *βάλε*, liess fallen, weil das Loos nunmehr seinen Dienst gethan hatte. Er hat von nun an nur noch Gedanken für den Kampf. — 191. *ἦ τοι κλῆρος ἐμός*, nämlich *ἐστί*. — *καὶ αὐτός*, nicht minder als ihr euch freut (179. 182). — 193. *δύω*, zu *Ζ* 340. — 195. *ἐφ᾿ ὑμείων*, für oder bei euch selbst, wie ähnlich *Τ* 255 *ἐπ᾿ αὐτόφιν* (für sich) *εἵατο σιγῇ*. Aus gleicher Rücksicht auf die Feinde beten wohl auch Chryses *Α* 35 und Telemachos *β* 261, indem sie 'abseits gehen'. — 196. *ἀμφαδίην*, eines der vielen zu Substantiven gewordenen Adjectiven im Feminin, adverbial gebraucht wie *Ν* 356. *ε* 120, offenkundig, so dass es die Troer hören. Der riesenstarke Aias zeigt in seiner Rede wie oben beim Wegwerfen des entscheidenden Looses ein siegsgewisses Phlegma. — 196. *ἐπεὶ* bis *ἔμπης*, da wir gleichwohl, bei alle dem, Niemand fürchten, wie *β* 199. [Andere fassen *ἔμπης* als 'auf alle Fälle' und verbinden es mit *οὐ* im Sinne von ganz und gar nicht.] — 197. *ἀέκοντα* dient neben *βίῃ* zur Hervorhebung des Gewaltsamen: zu *Α* 430. Vgl. ausser dem dort angeführten noch *Ν* 572. *ἑκών* steht ziemlich müssig [,wesshalb auch Aristarch *ἑλών* empfahl], ist aber ein homerisches Vorspiel jener in der späteren griechischen, auch römischen Poesie bis zum Uebermass angewandten contrastirenden

οὐδέ τι ἰδρείῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νήϊδά γ' οὕτως
ἔλπομαι ἐν Σαλαμῖνι γενέσθαι τε τραφέμεν τε.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' εὔχοντο Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
'Ζεῦ πάτερ Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
δὸς νίκην Αἴαντι καὶ ἀγλαὸν εὖχος ἀρέσθαι.
εἰ δὲ καὶ Ἕκτορά περ φιλέεις καὶ κήδεαι αὐτοῦ,
ἴσην ἀμφοτέροισι βίην καὶ κῦδος ὄπασσον.'
ὣς ἄρ' ἔφαν, Αἴας δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῒ ἕσσατο τεύχη,
σεύατ' ἔπειθ' οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης,
ὅς τ' εἶσιν πόλεμόνδε μετ' ἀνέρας, οὕς τε Κρονίων
θυμοβόρου ἔριδος μένεϊ ξυνέηκε μάχεσθαι.
τοῖος ἄρ' Αἴας ὦρτο πελώριος, ἕρκος Ἀχαιῶν,
μειδιόων βλοσυροῖσι προσώπασι· νέρθε δὲ ποσσὶν
ἤιε μακρὰ βιβάς, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.
τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μὲν ἐγήθεον εἰσορόωντες,
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,
Ἕκτορί τ' αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν·
ἀλλ' οὔ πως ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι οὐδ' ἀναδῦναι

Zusammenstellungen. Vgl. *οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ* ε 155. — 198. *ἰδρείῃ*, nämlich *πολέμου* wie *Π* 359 *ἰδρείῃ πολέμοιο*. Der mit *οὕτως* so sehr eingeleitete Gedanke steht hier zu dem Vorhergehenden in dem Verhältniss der Ursache zur Folge. — 199. *γενέσθαι*, zu *Ε* 253. *γεν. τε τραφέμεν τε* in regelrechter Wortfolge, zu *Α* 251.

201. = 178. — 202. = *Γ* 320. — 203. *ἀρέσθαι* steht parallel mit *νίκην* wie *Α* 258 (s. dort) *βουλήν* mit *μάχεσθαι*. [Andere stellen *νίκην* und *εὖχος* parallel und fassen *ἀρέσθαι* im Sinne von *ὥστε αὐτὰ ἀρ.*] — 204. *φιλέεις καὶ κήδεαι*, zu *Α* 196.

207—312. Aias und Hektor im Zweikampf. Beide kämpfen in mehreren Gängen mit gleicher Tapferkeit, nur dass Hektor leicht verwundet und zu Fall gebracht wird. Beim Einbruch der Nacht trennen Herolde die kampferhitzten, die sich gegenseitig ehrend Geschenke wechseln und zu den Ihrigen zurückgehn. — 208. Das tertium comparationis ist *πελώριος*. Der Vergleich mit Ares ist einer der allerhäufigsten. Eine ausgeführte Vergleichung findet sich noch *Ν* 298 ff. — 209. *Κρονίων*, als Lenker und Urheber des Geschicks der Völker und Staaten. — 210. *θυμοβόρος* 'herzfressend' ist einzig und allein Beiwort von *ἔρις* (fünfmal). *ἔριδος μένεϊ* nur hier, wie sonst *ἔριδι*, zu *Α* 8. — 211. = *Γ* 229. — 212. *βλοσυρός* nur hier und *Ο* 608 nebst *βλοσυρῶπις* *Λ* 36, nach antiker Deutung furchtbar, wild. [Die Versuche, das dunkle Wort zu etymologisiren, bei Doederlein hom. Gloss. §. 319 und zu *Ο* 608.] *προσώπασι* metaplastisch wie *προσώπατα* σ 192 zu *πρόσωπον*. — 213. *μακρὰ βιβάς*, mit grossen Schritten, weil mutherfüllt, zu *Γ* 22. — *δολιχόσκιον*, zu *Γ* 346. — 214. *καί* bringt die Wirkung des eben geschilderten siegsgewissen Auftretens: zu *Α* 249. [Nach Doederlein und Düntzer vielmehr: Aias lächelte (212) und so auch die sich an diesem Manne weidenden Achaier.] Das Particip bei *γηθέω* wie *Κ* 190. — 215. *Τρῶας* ist Accusativ des Ganzen, *γυῖα* des Theils, *ἕκαστον* (neben dem Plural: zu 175) nachträgliche Apposition zum erstern: Zittern fuhr den Troern unten in die Kniee, wie *Υ* 44. — 216. *θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν*, hingegen *ἐν στέρνοισι κραδίη* *Ν* 282 und bloss *θυμός* *Ψ* 370. — 217. *οὔ πως εἶχεν*, er konnte es, versuchte

ἄψ λαῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεὶ προκαλέσσατο χάρμῃ.
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἠύτε πύργον,
χάλκεον ἑπταβόειον, ὅ οἱ Τυχίος κάμε τεύχων,
σκυτοτόμων ὄχ' ἄριστος, Ὕλῃ ἔνι οἰκία ναίων,
ὅς οἱ ἐποίησεν σάκος αἰόλον ἑπταβόειον
ταύρων ζατρεφέων, ἐπὶ δ' ὄγδοον ἤλασε χαλκόν.
τὸ πρόσθε στέρνοιο φέρων Τελαμώνιος Αἴας
στῆ ῥα μάλ' Ἕκτορος ἐγγύς, ἀπειλήσας δὲ προσηύδα
"Ἕκτορ, νῦν μὲν δὴ σάφα εἴσεαι οἰόθεν οἶος
οἷοι καὶ Δαναοῖσιν ἀριστῆες μετέασιν,
καὶ μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα θυμολέοντα.
ἀλλ' ὃ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσι ποντοπόροισιν
κεῖτ' ἀπομηνίσας Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
ἡμεῖς δ' εἰμὲν τοῖοι οἳ ἂν σέθεν ἀντιάσαιμεν,
καὶ πολέες. ἀλλ' ἄρχε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
"Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
μή τί μευ ἠύτε παιδὸς ἀφαυροῦ πειρήτιζε
ἠὲ γυναικός, ἣ οὐκ οἶδεν πολεμήια ἔργα.
αὐτὰρ ἐγὼν εὖ οἶδα μάχας τ' ἀνδροκτασίας τε.
οἶδ' ἐπὶ δεξιά, οἶδ' ἐπ' ἀριστερὰ νωμῆσαι βῶν
ἀζαλέην, τό μοι ἔστι ταλαύρινον πολεμίζειν·

es nicht mehr in Rücksicht auf sein Ehrgefühl. — 218. Stellung des *ἄψ* im Verseingange, zu *Γ* 306. *χάρμῃ*, zum Kampf, Dativ der Bestimmung wie 285. — 219. *ἠύτε πύργον*, so ragend, wie *Δ* 485. *P* 128. Eben so heisst Aias selbst *λ* 556. Dieser Schild erweist sich später gross genug, um neben seinem Besitzer noch einen zweiten hinter sich zu bergen. — 220. *ἑπταβόειον*. Wie durch seine Grösse, so war er einzig durch die Anzahl seiner Schichten, deren selbst des Peleiden Wunderschild *Σ* 481 nur fünf besitzt. — *Τυχίος* neben *τεύχων* bedeutsam, zu *E* 60. *ὅ* hängt von *τεύχων* ab, zu *B* 101. — 221. *σκυτοτόμος* ist *ἅπαξ εἰρ.* Ueber Hyle zu *B* 500. Die Boioter mögen schon frühzeitig als Kürschner und Riemer bekannt gewesen sein. — 222. *αἰόλον*, funkelnd und vom gleichen Schilde *φαεινός* 251, denn die oberste Schicht war metallen 223. 246. — 223. *ὄγδοον*, d. i. als achte Lage. — 226. *οἰόθεν οἶος*, zu 39, sagt Aias mit einer Art Bedauern, dass nicht auch die andern Troer diese Lection erhalten sollen. — 227. *καί*, auch unter uns Danaern wie unter euch Troern, und 228 *καὶ μετ' Ἀχιλλῆα*, auch nach Achilleus d. i. selbst vom Peleiden abgesehen. — *θυμολέων*, Löwenherz, zu *E* 639. — 229—30. = *B* 771—2. — 232. *καὶ πολέες*, mit Nachdruck und Beziehung auf die neun Loosenden. — Auch *ἄρχε μάχης* ist ein Nadelstich. Denn dass der Aeltere und Stärkere für gewöhnlich dem Jüngeren und Schwächeren den Beginn des Einzelkampfes überliess, ergiebt sich erstens aus Hektors gereizter Antwort, sodann aus *Φ* 439. Beim ersten Zweikampf hatte *Γ* 316 f. das Loos entschieden.

233. = *Z* 440. — 235. *μή τι*, 'nicht irgendwie, nicht etwa. *ἀφαυρός* nur hier im Positiv. — 236. *ἣ οὐκ οἶδεν πολ. ἔργα* wie *ἀφραδίῃ πολέμοιο B* 368 von feiger Schwäche. *οἶδεν*, *οἶδα*, *οἶδ'*, *οἶδ'*, *οἶδα*, *οἶδα*, zu *A* 70. — 238. *ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερὰ νωμ. βῶν* von der künstlichen Beschirmung mit dem Schilde, wenn der rings umzingelte und von allen Seiten beschossene die Pfeile und Wurfgeschosse mit Gewandtheit auffängt. *βῶν*, dorisch statt *βοῦν*, nicht aus *βοέην*, *βοῆν* contrahirt, die Stierhaut als Schild. [Aristophanes las *βοῦν*, Herodian *βῶ* d. i. *βόα*.] — 239. *ἀζαλέην*

οἶδα δ' ἐπαΐξαι μόθον ἵππων ὠκειάων,
οἶδα δ' ἐνὶ σταδίῃ δηΐῳ μέλπεσθαι Ἄρηι.
ἀλλ' οὐ γάρ σ' ἐθέλω βαλέειν τοιοῦτον ἐόντα
λάθρῃ ὀπιπεύσας, ἀλλ' ἀμφαδόν, εἴ κε τύχωμι.'
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον
ἀκρότατον κατὰ χαλκόν, ὃς ὄγδοος ἦεν ἐπ' αὐτῷ.
ἓξ δὲ διὰ πτύχας ἦλθε δαΐζων χαλκὸς ἀτειρής,
ἐν τῇ δ' ἑβδομάτῃ ῥινῷ σχέτο. δεύτερος αὖτε
Αἴας διογενὴς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πριαμίδαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο·
ἀντικρὺ δὲ παραὶ λαπάρην διάμησε χιτῶνα
ἔγχος· ὃ δ' ἐκλίνθη καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
τὼ δ' ἐκσπασσαμένω δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἅμ' ἄμφω
σύν ῥ' ἔπεσον, λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
ἢ συσὶ κάπροισιν, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν.
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα μέσον σάκος οὔτασε δουρί,

wie *M* 187. *P* 493. — *τό*, 'in dieser Beziehung', darum, zu *Γ* 176; *μοί ἐστι* bis *πολεμίζειν*, kann ich 'schildtragend' kämpfen, d. i. wie ein rechter *ταλαύρινος πολεμιστής*. Zu *E* 289. [Das Adverb *ταλαύρινον* ist freilich kühn gesagt, daher es von Einigen wie J. La Roche hom. Stud. S. 75 f. als 'standhaft, mit Ausdauer' gedeutet wird: zu *E* 289. Andere, wie Damm, Doederlein hom. Gloss. §. 2380 und zur Stelle, Düntzer, Kiessling in Kuhns Zeitschr. 1868 S. 225 f. fassen *τό* mit Aristarch relativ und *πρὸς τὸ σημαινόμενον* auf *βῶν* bezogen, als habe dem Dichter *σάκος* vorgeschwebt, mit Berufung auf *μ* 75, wo indessen *τό* auf den ganzen Gedanken, nicht auf *νεφέλη* geht. Dann wird das Adjectiv *ταλαύρινον* erklärt 'der mir aus dauerhaftem Rindsleder besteht zum kämpfen' (Doederlein), oder das Adverb: 'den ich habe, um muthig (ausdauernd) zu kämpfen'; vgl. aber J. La Roche a. a. O.] — 240. Das 'Wagengetümmel' (*μόθος ἵππων*) in Gegensatz zum 'Fusskampf', der *σταδίη*. Statt *ἐπαΐξαι μόθον* steht *Σ* 159 *ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον*. — 241. *μέλπεσθαι Ἄρηι* bezeichnet das Kämpfen in der Schlacht als einen Waffentanz zu Ehren des Ares, ein bei Späteren nicht seltnes Bild; denn *μέλπειν* und *μολπή* werden bei Homer durchgängig nur da angewendet, wo von Gesang und Tanz die Rede ist. — 242. *ἀλλὰ γάρ*, aber denn doch, obwohl ich Garantie habe, dich zu treffen, verschmähe ich ('aber' ich verschmähe 'nämlich') einen heimtückischen Wurf auf dich, meinen grossen Gegner. Vgl *κ* 202. *λ* 393. *ξ* 355. *τ* 591. [Andere nehmen an, dass *ἀλλά* einen ganzen Satz vertrete: 'aber rüste dich' oder 'doch ich will beginnen'.] — 343. *ὀπιπεύσας*, zu *Δ* 371.

244. = *Γ* 355. — 245. *δεινόν* gewaltig vom Schild wie öfter, auch von *ἄορ* und *ὅπλα*. — 246. *ἀκρότατον*, das zu oberst oder äusserst die sieben Schichten deckte. — 248. *δέ* nimmt die dritte Stelle im Satze ein, zu *Δ* 470. — *σχέτο*, 'hielt sich', d. i. machte Halt, wie *Υ* 272. *ν* 151 und *κατέσχετο* *γ* 284. — *δεύτερος*, ohne dass ein *πρόσθεν* voraufging, wie z. B. gleich wieder 268. — 250—4. = *Γ* 356—60. — 255. *χερσὶν ἅμ' ἄμφω* beide zugleich mit den Händen gehört natürlich zu *ἐκσπασσαμένω* wie *Ψ* 686 *χερσὶ στιβαρῇσιν ἅμ' ἄμφω ἀνασχομένω*. Wie auf Commando zogen beide die aufgefangenen Geschosse aus den Schilden um nun den Nahkampf zu beginnen. — 256. *λείουσιν* — 257. = *E* 782—3. Ueber die Vergleichung zu *P* 19. — 258. *οὔτασε σάκος* wie *N* 192. 552. 561. 607. 646. *O* 528. —

οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή·
Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος, ἡ δὲ διαπρό
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα,
τμήδην δ' αὐχέν' ἐπῆλθε, μέλαν δ' ἀνεκήκιεν αἷμα.
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἀπέληγε μάχης κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἀλλ' ἀναχασσάμενος λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε·
τῷ βάλεν Αἴαντος δεινὸν σάκος ἑπταβόειον
μέσσον ἐπομφάλιον, περιήχησεν δ' ἄρα χαλκός.
δεύτερος αὖτ' Αἴας πολὺ μείζονα λᾶαν ἀείρας
ἧκ' ἐπιδινήσας, ἐπέρεισε δὲ ἶν' ἀπέλεθρον,
εἴσω δ' ἀσπίδ' ἔαξε βαλὼν μυλοειδέι πέτρῳ,
βλάψε δέ οἱ φίλα γούναθ'· ὁ δ' ὕπτιος ἐξετανύσθη
ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς· τὸν δ' αἶψ' ὤρθωσεν Ἀπόλλων.
καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο,
εἰ μὴ κήρυκες, Διὸς ἄγγελοι ἠδὲ καὶ ἀνδρῶν,
ἦλθον, ὁ μὲν Τρώων ὁ δ' Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
Ταλθύβιός τε καὶ Ἰδαῖος, πεπνυμένω ἄμφω.
μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων σκῆπτρα σχέθον, εἶπέ τε μῦθον
κῆρυξ Ἰδαῖος, πεπνυμένα μήδεα εἰδώς.

259. = *Γ* 348. *οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός*, nämlich *τὴν ἀσπίδα*, wie *Γ* 348. *P* 44. [So Aristarch. Andere *χαλκόν*, nämlich *σάκεος*, wie 223.] Wie hier *Πριαμίδης* und *χαλκός*, nämlich *τοῦ δόρατος*, so wechseln unten 260, 261 *Αἴας* und *ἐγχείη*, vgl. *Γ* 346, 348 und 355, 357. — 262. *τμήδην ἐπῆλθε*, fuhr 'einschneidend' längs des Halses hin, streifte den Hals. *τμήδην* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 264. *λίθον*, den er auf der Erde fand. — 265. *μέλανα* ohne *τέ*, das beim ersten Gliede häufig fehlt. — 266. = 245. — 267. *ἐπομφάλιον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, auf den Nabel, wie *η* 248 *ἐφέστιον ἤγαγε* 'an ihren Heerd', *ο* 51 *δῶρα ἐπιδίφρια θείῃ*, 'auf die Bretterlage des Wagenstuhls'. Auch *περιηχέω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 268. *δεύτερος αὖτ'*, zu *E* 855 und oben zu 248. — 269. *ἐπιδινήσας* umschwingend, wie sonst auch *περιστρέψας*. Eben so *Γ* 378. *T* 268 und im gleichen, auf den Steinwurf des Kyklopen angewandten Vers *ι* 538. — *ἶν' ἀπέλεθρον*, die unermessliche Kraft (Spannkraft), *nervos, vigorem immensum*. — 270. *εἴσω*, drinnen, weil der Feldstein auf den Nabel aufgetroffen war. [Nach Andern 'einwärts'.] — 270. *μυλοειδής* mühlsteinähnlich ist *ἅπαξ εἰρ.* — 271. *βλάψε*, 'schwächte', d. i. machte wanken, raubte den Knieen die Kraft. — 272. *ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς*, 'an den Schild gedrängt', den Schild fest an sich oder sich fest an den Schild drückend, den er selbst jetzt nicht lassen wollte nach der spätern Spartiatensitte. — Apollon hatte von seinem Beobachtungsplatz auf der Speiseiche aus Hektors Noth gesehen. — 273. *αὐτοσχεδόν*, im Nahkampf, mit der Epexegese *ξιφέεσσ'* wie *P* 530, mit *ἔγχεσιν ἀμφιγύοις* *O* 385; vgl. *χ* 293. — 274. *Διὸς ἄγγελοι*, die Agenten des Zeus, zu *A* 334. — 275. *Τρώων*, *Ἀχαιῶν*, *Ταλθύβιος*, *Ἰδαῖος* mit Chiasmus. — 276. *πεπνυμένω* von Herolden, die vor allen Andern gewandte, besonnene, kluger Rathschläge kundige Männer sein mussten, wie *I* 689 und *πεπνυμένα μήδεα εἰδώς* 278. *β* 38, *πεπνυμένα εἰδώς* *δ* 696. 711. *χ* 361. *ω* 442. Die geheiligten Herolde, welche als Organe der Vermittlung des Rechtes der Gesandten theilhaftig sind, erinnern mit ihrer Friedensmahnung (vor allem spricht der troische mit hoher Zartheit und edler, unparteiischer Milde) an das Verfahren moderner Secundanten. — 277. *μέσσῳ δ' ἀμφοτέρων*, in dem später sogenannten *μεταίχμιον*, wie *Γ* 416. Der Stab in den Händen des Herolds als allgemeines

μηκέτι, παῖδε φίλω, πολεμίζετε μηδὲ μάχεσθον·
ἀμφοτέρω γὰρ σφῶϊ φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεύς,
ἄμφω δ' αἰχμητά, τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπαντες.
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας
'Ἰδαῖ', Ἕκτορα ταῦτα κελεύετε μυθήσασθαι·
αὐτὸς γὰρ χάρμῃ προκαλέσσατο πάντας ἀρίστους.
ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι ᾗ περ ἂν οὗτος.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
'Αἶαν, ἐπεί τοι δῶκε θεὸς μέγεθός τε βίην τε
καὶ πινυτήν, περὶ δ' ἔγχει Ἀχαιῶν φέρτατός ἐσσι,
νῦν μὲν παυσώμεσθα μάχης καὶ δηιοτῆτος,
σήμερον· ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην.
νὺξ δ' ἤδη τελέθει· ἀγαθὸν καὶ νυκτὶ πιθέσθαι,
ὡς σύ τ' ἐυφρήνῃς πάντας παρὰ νηυσὶν Ἀχαιούς,
σούς τε μάλιστα ἔτας καὶ ἑταίρους, οἵ τοι ἔασιν·
αὐτὰρ ἐγὼ κατὰ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
Τρῶας ἐυφρανέω καὶ Τρωάδας ἑλκεσιπέπλους,
αἵ τέ μοι εὐχόμεναι θεῖον δύσονται ἀγῶνα.
δῶρα δ' ἄγ' ἀλλήλοισι περικλυτὰ δώομεν ἄμφω,
ὄφρα τις ὧς εἴπῃσιν Ἀχαιῶν τε Τρώων τε
'ἠμὲν ἐμαρνάσθην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο,

Zeichen der öffentlichen Handlung. σχέθον, hielten fortwährend. — τέ nach εἶπε, weil Idaios schon Subject zu σχέθον war. — 279. παῖδε, denn Idaios war bei weitem älter als die Angeredeten. — 281. τό γε δὴ καὶ ἴδμεν ἅπ., wie wir auch ja recht wohl wissen alle. — 282. καὶ νυκτί, auch der Nacht, abgesehen von unsern Friedensmahnungen. πείθεσθαι νυκτί, der Nacht 'gehorchen' oder 'folgen', ihrer eingedenk sein, wie 293. Θ 502. Ι 65. μ 291., vgl. Ψ 48.

284. Idaios als der Sprecher der Herolde wird zunächst von Aias angesprochen, dann aber beide (κελεύετε), weil auch des Talthybios Verfahren in 277 seine Uebereinstimmung mit dem troischen Collegen darthat. — 285. χάρμῃ, d. i. εἰς χάρμην, zum Kampf, wie 218. Als der Geforderte kann Aias nicht zuerst der Friedensmahnung Folge leisten. — 286. ἀρχέτω, nämlich ταῦτα μυθήσασθαι (μηκέτι πολεμίζειν und νυκτὶ πιθέσθαι nach 279. 282). — ᾗ περ ἂν οὗτος, nämlich ἄρξῃ (μυθήσασθαι). Das Zeitwort zu ἄν (κέν) ausgelassen (hier beim Relativ) wie häufig: Di. 69, 8, 2.

287. = 233. — 289. πινυτήν, Klugheit, feiner Verstand, von Wurzel πνυ, πνέω 'hauche', also πινυτός = πεπνυμένος, wobei der Hauch wie im lat. animus Symbol des geistigen Lebens ist. Das eingedrungene ι wie in p-i-tu-ita (πτύ-ω). [G. Curtius Grundzüge S. 252 und über den stützenden Vocal S. 659. πινυτή findet sich nur noch in υ (71. 228).] — 291. σήμερον· ὕστερον, zu 30. — 292. ἑτέροισι, den Achaiern oder Troern, νίκην, in Folge unsers Zweikampfs. — 293. = 282. — 295. οἵ τοι ἔασιν steht parallel dem σούς bei ἔτας, vgl. übrigens das Göthe'sche 'gieb sie dem Kanzler, den du hast'. — 298. εὐχόμεναι vom Dankgebete für Hektors Rettung. θεῖος ἀγών, in Σ 376 die Versammlung der Olympischen im Zeuspalaste, steht hier wohl in verblasster Bedeutung als 'göttlicher Platz' vom Heiligthum, vgl. das öfter wiederkehrende νηῶν ἀγών und ἀγ. in der Bedeutung 'Kampfraum' Θ 260 u. ö. [Andere denken an den Platz vor dem Tempel, wo sich das Volk zum Gebet 'sammelt', oder, der sehr kühnen antiken Deutung folgend, an das Innere der

ἠδ' αὖτ' ἐν φιλότητι διέτμαγεν ἀρθμήσαντε.
 ὣς ἄρα φωνήσας δῶκε ξίφος ἀργυρόηλον,
ξὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐυτμήτῳ τελαμῶνι·
Αἴας δὲ ζωστῆρα δίδου φοίνικι φαεινόν.
τὼ δὲ διακρινθέντε ὃ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν
ἤϊ' ὃ δ' ἐς Τρώων ὅμαδον κίε. τοὶ δ' ἐχάρησαν
ὡς εἶδον ζωόν τε καὶ ἀρτεμέα προσιόντα,
Αἴαντος προφυγόντα μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους·
καί ῥ' ἦγον προτὶ ἄστυ, ἀελπτέοντες σόον εἶναι.
Αἴαντ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον, κεχαρηότα νίκῃ.
 οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαο γένοντο,
τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
ἄρσενα πενταέτηρον ὑπερμενέι Κρονίωνι.
τὸν δέρον ἀμφί θ' ἕπον, καί μιν διέχευαν ἅπαντα,
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὄπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
αὐτὰρ ἐπεὶ παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
νώτοισιν δ' Αἴαντα διηνεκέεσσι γέραιρεν

Tempel, worin die Götterbilder gleichsam bei einander 'versammelt' sind (?).] — 302. ἀρθμέω, nebst ἀρθμός zu Wurzel ἀρ, ἀράρισκε 'fügte an' gehörig, ist ἅπαξ εἰρ.

304. σὺν κολεῷ, dagegen αὐτῷ γωρυτῷ 'sammt' dem Behälter φ 54. Ueber den Purpurschmuck des Gürtels in 305 zu Ζ 219. — 306. τὼ δὲ ὃ μὲν ὃ δέ, das Ganze und die Theilbegriffe in gleichem Casus: Di. 47, 28, 2. — 308. = Ε 515. προσιόντα, προφυγόντα, *adventantem postquam effugit*. Die Troer freuen sich über Hektors sichere Heimkehr, nicht so die Achaier über die des Aias 311 f., weil sie für ihren Helden nicht gefürchtet hatten. — 310. ἀελπτέοντες (viersilbig) ist ἅπαξ εἰρ. — 311. Ἀχαιοί, zunächst deren Fürsten. — 312. εἰς Ἀγαμέμνονα, zu Agamemnon, d. i. in die Zelthütte Agamemnons [,wie nach Einigen in Α 423 ἐς Ὠκεανόν 'in die Wohnung des Flussgottes']. Aehnlich Σ 69 ἀμφ' Ἀχιλῆα 'beim Zelte des Achilleus'. — κεχαρηότα νίκῃ geht auf Aias, der auch in Agamemnons Lagerzelte als Sieger gilt, weil sein Wurf den Gegner verwundet niederstreckte.

313—343. Beim Opferschmaus beschliessen die Achaier auf Nestors Rath, für einstweilen dem Kampf ein Ende zu machen und am folgenden Morgen die Todten zu sammeln und zu bestatten, zugleich aber Mauer und Graben um ihr Schiffslager aufzuführen. — κλισίαι statt κλισίῃ wie häufig. γίγνεσθαι mit ἐν oder ἐπί und dem Dativ des erreichten Zieles steht für kommen. — 314—5. = Β 402—3. — 316. δέρον, sie häuteten das Rind ἀμφί θ' ἕπον und waren um dasselbe beschäftigt, wie ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα Λ 776, statt des erwarteten ἀμφιέποντες. διέχευαν, zerlegten es durch Auseinanderhauen, vom Rinde noch γ 456. τ 421, vom Schwein ξ 427. Das folgende μιστύλλειν bezieht sich auf das Zerlegen in die kleinsten Theile. — 317—20. = Β 428—30. — 321. νῶτα Rückenstücke, grosse Stücke aus dem Rindsrücken, der jedenfalls als das beste Stück des ganzen Thieres galt, als Ehrenportionen für den Helden, vgl. Θ 162. Μ 311 und darüber, dass man mit Rückenstücken am liebsten Gäste ehrt, δ 65. θ 475. ξ 437, auch Herod. VI 56 über die den spartanischen Königen beim Beginn des Feldzugs verehrten νῶτα der Opferstücke. — διηνεκέεσσι, mit vollständigen, die ganze Länge des Rückens umfassenden, wie ξ 437. Nachahmung bei Verg. Aen.

ἥρως Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
τῶν νῦν αἷμα κελαινὸν ἐΰρροον ἀμφὶ Σκάμανδρον
ἐσκέδασ' ὀξὺς Ἄρης, ψυχαὶ δ' Ἀϊδόσδε κατῆλθον·
τῷ σε χρὴ πόλεμον μὲν ἅμ' ἠοῖ παῦσαι Ἀχαιῶν,
αὐτοὶ δ' ἀγρόμενοι κυκλήσομεν ἐνθάδε νεκροὺς
βουσὶ καὶ ἡμιόνοισιν· ἀτὰρ κατακήομεν αὐτοὺς
τυτθὸν ἀποπρὸ νεῶν, ὥς κ' ὀστέα παισὶν ἕκαστος
οἴκαδ' ἄγῃ, ὅτ' ἂν αὖτε νεώμεθα πατρίδα γαῖαν.
τύμβον δ' ἀμφὶ πυρὴν ἕνα χεύομεν ἐξαγαγόντες
ἄκριτον ἐκ πεδίου· ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα
πύργους ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.

VIII 183 *perpetui tergo bovis.* — 322. = *A* 102. — 323. = *B* 432. — 324. *πάμπρωτος ἤρχετο* wie auch wir sagen 'zuerst anfangen' wie 193: Nestor zuerst ging vom Schmausen zum Berathen und Reden über. — *ὑφαίνειν μῆτιν*, wie *I* 93. *δ* 678. 739. *ι* 422. *ν* 303. 386; zu *Γ* 212. — 326. = *B* 283. — 327. *ἀριστῆες Παναχαιῶν* d. i. *βασιλῆες*, zu *B* 404. — 328. *γάρ* leitet alles folgende als Begründung der emphatischen Anrede ein. [Nach einer zweiten Deutung bringt hier *γάρ* 'ja' den Grund des zu äussernden Hauptgedankens voraus, der dann mit *τῷ* 331 nachfolge wie *N* 230.] — 329. *ἀμφί* mit *ῐ* vor *Σκάμανδρον*, zu *B* 465. — 330. *Ἀϊδόσδε κατῆλθον*, was von den Seelen Unbegrabener auch *A* 3 gesagt ist. — 331. *τῷ σε χρή* im Versanfang wie *I* 100. *ρ* 417. — 332. *κυκλήσομεν*, nämlich auf Lastwagen nach 426, wo freilich nur von Troern die Rede ist. *κυκλέω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 333. Von den drei Hauptstücken der Todtenbestattung in der Heroenzeit, der Verbrennung des Leichnams (unter Weinspenden) *Ψ* 220. 221, der Errichtung des Grabhügels (sammt der *στήλη*) *Π* 457. *λ* 75 und dem Abschneiden des Haupthaars werden hier die beiden ersten erwähnt. Während aber sonst in diesem Hügel die Gebeine des verbrannten Leichnams beigesetzt werden in goldner Schale mit kostbaren Tüchern überdeckt *Ψ* 91. 253, überhaupt aber es feststehende Sitte ist, die Todten an der Stelle, wo sie gestorben, zu begraben (zu *Δ* 175), macht hier Nestor den wundersamen Vorschlag, man solle die Leichname der Gefallenen verbrennen und ihre Gebeine in gemeinsamem Grabhügel bis zur Heimkehr aufbewahren, um dieselben dereinst nach Griechenland überzuführen. Wie aber sollten dann die Gebeine der Einzelnen herauszufinden sein, was schon bei éinem Scheiterhaufen seine Schwierigkeiten hatte *Ψ* 240? Und wozu dann überhaupt ein *τύμβος*, wenn die Asche erst in der Heimath feierlich beigesetzt ward? [Zwar ein provisorischer Grabhügel findet sich auch *Ψ* 343 ff. Aber auch unten 431 f., wo die Ausführung dieser Massregel geschildert wird, steht nichts von der Aufsammlung der Knochen. Aristarch athetirte 334—5. Aber diese ganze *νεκρῶν ἀναίρεσις* 313—482 ist eins der schwächsten und spätesten Stücke der ganzen Ilias.] — 334. *ὀστέα* bis *ἄγῃ*, ein merkwürdig unbestimmter Ausdruck. — 336. *ἐξαγαγόντες* gehört zu *ἐκ πεδίου*, aus dem Gefilde in die Höhe führend, errichtend, wie 435 f. [Andere fassen *ἐξάγειν* intransitiv als 'ausrücken', *ἐκπορευθέντες*.] — 337. *ἄκριτον*, masslos gross, zu *B* 246. [Andere 'ohne Unterschied', Allen gemeinsam.] — *ποτὶ δ' αὐτόν*, b e i ihm. Diese Ortsbestimmung ist für eine lange, die ganze Schiffsreihe deckende Mauer ziemlich unbestimmt. — 338.

ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ποιήσομεν εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη.
ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ὀρύξομεν ἐγγύθι τάφρον,
ἥ χ' ἵππους καὶ λαὸν ἐρυκάκοι ἀμφὶς ἐοῦσα,
μή ποτ' ἐπιβρίσῃ πόλεμος Τρώων ἀγερώχων.'
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνησαν βασιλῆες.
Τρώων αὖτ' ἀγορὴ γένετ' Ἰλίου ἐν πόλει ἄκρῃ,
δεινὴ τετρηχυῖα, παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν.
τοῖσιν δ' Ἀντήνωρ πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν.
'κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
δεῦτ' ἄγετ', Ἀργείην Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ
δώομεν Ἀτρεΐδῃσιν ἄγειν. νῦν δ' ὅρκια πιστὰ
ψευσάμενοι μαχόμεσθα· τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἡμῖν
[ἔλπομαι ἐκτελέεσθαι, ἵνα μὴ ῥέξομεν ὧδε].'
ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
ὅς μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
''Ἀντῆνορ, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·

πύργους, eine gethürmte Mauer wie 437. *Ο* 737, auch *Θ* 213. *ζ* 262. — *εἶλαρ*, 'Umhegung', Schutzwehr, von Wurzel *ϝελ*, *εἴλω* 'schliesse ein'. — 339. *πύλας* hier und 438 wohl von mehreren Thoren, wiewohl *πύλη* singularisch überhaupt nicht homerisch ist. *εὖ ἀραρυίας* oder *πυκινῶς ἀρ.*, wohl eingefugte, ein stabiles Beiwort. — 342. *λαός* als Gegensatz von *ἵπποι* wie *Ι* 708. *Σ* 153. — *ἀμφίς*, zwischen den Lagerbewohnern und dem Feinde. — 343. *ἐπιβρίσῃ*, uns einst 'auflaste', andränge an uns Achaier. — *ἀγερώχων*, beliebtes Epithet der Troer, zu *Β* 654.

344—378. In gleichzeitiger Versammlung der Troer trägt Antenor darauf an die Helene sammt dem geraubten Gut zurückzugeben, während Paris nur das letztere zurückerstatten will. Endlich siegt der Vorschlag des Priamos, von den Achaiern einen Waffenstillstand zu erbitten, um gleichfalls die Gefallenen zu bestatten, dabei auch dem Feind die Rückgabe der Schätze anzubieten. — 345. *ἐν πόλει ἄκρῃ*, auf der Akropole, zu *Ζ* 88. — 346. *δεινή*, eine schreckliche, wohl mit Rücksicht auf die Stimmung der Oppositionspartei, deren Haupt Antenor war: Horat. ep. I 2, 9. Liv. I 1; *τετρηχυῖα* verworrene wie *Β* 95 *τετρήχει δ' ἀγορή*. — *παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν*, zu *Β* 788, wo mit *ἐπί* gleichfalls von der Agora der Troer. — 348. = *Γ* 456. — 349. = 68. — 350. *Ἀργείην Ἑλένην*, zu *Β* 161. Ueber die zugleich geraubten Schätze zu *Γ* 70. — 351. *ψεύδεσθαι* mit *ὅρκια πιστά* hier transitiv *rumpere, fallere fidem* [,nach Andern Accusativus der Beziehung 'treulos sein in Beziehung auf die Schwüre'. Vgl. aber J. La Roche hom. Studien S. 21]. — 352. *τῷ οὔ νύ τι κέρδιον ἡμῖν*, nämlich *ἔσται*: eidvergangen, wie wir sind, werden wir auch nichts (durch den Kampf) gewinnen. [— 353 ein mit Recht von den Alexandrinern athetirter Vers, der, da *ἵνα* statt *ἐάν* unmöglich wäre, nur den matten Sinn geben könnte: 'darum glaube ich nicht, dass der Kampf zu einem guten Ende führen kann, so dass wir desshalb, weil etwas zu hoffen wäre, nicht so zu handeln (d. i. die Helene nicht herauszugeben) brauchten'.]

354. = *Β* 76. *κατ' ἄρ' ἕζετο*, weil er, wie sich von selbst versteht, bei 347 wie jeder Sprecher aufgestanden war. Zu *Β* 55. — 355. = *Γ* 329. — 357. *οὐκέτ'*, nicht mehr, wenn ich auch bisher dein Auftreten erträglich

οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί.
αὐτὰρ ἐγὼ Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.
ἀντικρὺ δ' ἀπόφημι, γυναῖκα μὲν οὐκ ἀποδώσω,
κτήματα δ' ὅσσ' ἀγόμην ἐξ Ἄργεος ἡμέτερον δῶ,
πάντ' ἐθέλω δόμεναι καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι.'
  ἦ τοι ὅ γ' ὣς εἰπὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, τοῖσι δ' ἀνέστη
Δαρδανίδης Πρίαμος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
'κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ πτόλιν ὡς τὸ πάρος περ,
καὶ φυλακῆς μνήσασθε καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἴτω κοίλας ἐπὶ νῆας
εἰπέμεν Ἀτρεΐδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν·
καὶ δὲ τόδ' εἰπέμεναι πυκινὸν ἔπος, εἴ κ' ἐθέλωσιν
παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος εἰς ὅ κε νεκροὺς
κήομεν. ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην.'
  ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
[δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν·]

gefunden habe. Eben so *M* 231. Auf diesen glimpflichen Eingang folgt die grobe Alternative in 360: entweder du bist böswillig oder du bist geistesschwach. — 360. *θεοὶ αὐτοί*, niemand geringeres als die Götter. — 362. *ἀπόφημι*, sage gerade, unverholen heraus, im Gegensatz des schüchternen Geständnisses. [Nach Andern 'ich versage es'.] — 363. *κτήματα*, zu *Γ* 70. — *ἡμέτερον δῶ*, Accusativ des Ziels, bei *ἄγειν* wie bei *ξυνάγω* *Z* 88. — 364. *οἴκοθεν*, von mir, von meinem Eigenthum wie 391. *Ψ* 558 und *ἐξ οἴκου ρ* 455, für eine Zeit, die kein gemünztes Geld kannte, dasselbe was unser 'aus meiner Tasche'.

365. = 354. — 367. = 826. — 368—9. = 348—9. — 371. *ἐγρήγορθε*, bleibt wach wie *Σ* 299 [,wo indess das Wachen 'Aller' um vieles besser passt als hier, wo eine solche Besorgniss durch nichts gerechtfertigt erscheint]. *ἕκαστος* neben dem Plural distributive Apposition, zu *A* 606. — 374. = *Γ* 87. — 375. *πυκινόν*, folgenden klugen, verständigen Vorschlag. — 376. *παύσασθαι πολέμοιο* anders als *Γ* 112, wo es von der Beendigung des ganzen Krieges steht. *δυσηχής*, schmerzensreich, kummervoll, zu *B* 686, wo gleichfalls bei *πόλεμος*. Eben so 395. *Λ* 524. 590. *N* 535. *Σ* 307. — 377. *ὕστερον*—379. = 291—2.

379—420. Mit dem Morgengrauen macht sich Idaios auf den Weg. Die Annahme der geraubten Güter ohne Helene wird auf des Diomedes Antrag verworfen, der Waffenstillstand angenommen. Leichen und Brennholz werden beiderseits gesammelt. — *μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο*, denn die Volksversammlung, die entlassen wird, ehe sie sich selbst irgend geäussert hat: zu *Σ* 310, gehorcht und thut dies gern wie *I* 79, eine Machtfülle des troischen Königthums und Abhängigkeit des Volkes von des Königs Willen, die schon dem Herodot II 120 höchst unglaubwürdig vorkommt. — 380. *ἐν τελέεσσιν*, in ihren Abtheilungen, rottenweis, wie *Λ* 730. *Σ* 298. [Der Vers fehlt im Venetus

ἠῶθεν δ' Ἰδαῖος ἔβη κοίλας ἐπὶ νῆας.
τοὺς δ' εὗρ' εἰν ἀγορῇ Δαναούς, θεράποντας Ἄρηος,
νηὶ πάρα πρυμνῇ Ἀγαμέμνονος· αὐτὰρ ὃ τοῖσιν
στὰς ἐν μέσσοισιν μετεφώνεεν ἠπύτα κῆρυξ
'Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
ἠνώγει Πρίαμός τε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοί
εἰπεῖν, εἴ κέ περ ὔμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο,
μῦθον Ἀλεξάνδροιο, τοῦ εἵνεκα νεῖκος ὄρωρεν.
κτήματα μὲν ὅσ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσὶν
ἠγάγετο Τροίηνδ' — ὡς πρὶν ὤφελλ' ἀπολέσθαι —,
πάντ' ἐθέλει δόμεναι, καὶ ἔτ' οἴκοθεν ἄλλ' ἐπιθεῖναι·
κουριδίην δ' ἄλοχον Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔ φησιν δώσειν· ἦ μὴν Τρῶές γε κέλονται.
καὶ δὲ τόδ' ἠνώγειν εἰπεῖν ἔπος, εἴ κ' ἐθέλητε
παύσασθαι πολέμοιο δυσηχέος εἰς ὅ κε νεκροὺς
κήομεν. ὕστερον αὖτε μαχησόμεθ' εἰς ὅ κε δαίμων
ἄμμε διακρίνῃ, δώῃ δ' ἑτέροισί γε νίκην.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
'μήτ' ἄρ τις νῦν κτήματ' Ἀλεξάνδροιο δεχέσθω
μήθ' Ἑλένην· γνωτὸν δέ, καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν,
ὡς ἤδη Τρώεσσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότ' ἄρ' Ἰδαῖον προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων

und scheint aus den genannten Stellen hierher versetzt, da er mit *κατὰ πτόλιν* 370 nicht in Einklang steht.] — 381. = 372. — 382. *εἰν ἀγορῇ*, die jedenfalls berufen war, um den in der *βουλή* gemachten Vorschlag zu bestätigen. — 383. *νηὶ παρὰ πρύμνῃ Ἀγ.*, welche Ortsbestimmung der Agore nur hier sich findet; zu *Δ* 806 f. — 384. *ἠπύτα* ist *ἅπαξ εἰρ.* Aehnlich heissen sonst Herolde *ἠερόφωνοι*, *βοῶντες*, *ἀστυβοῶται*, *καλήτορες* und oft *λιγύφθογγοι*. In *P* 324 ist der Herold Periphas ein *Ἠπυτίδης*. — 385. = 327. — 387. Die Gedanken Anderer in der oratio obliqua werden häufig so berichtet, dass die Nebensätze in dem Optativ gegeben sind, wie gleich 415. — 388. = 374. — 389 f. Vgl. 363 f. — 390. *ὡς πρὶν ὤφελλ' ἀπολέσθαι*, ein Ausruf als selbständiger Wunsch in hochpathetischer Rede, wie *X* 481. *Ω* 764. *ξ* 68. Gleichsam unwillkürlich drängt sich die Verwünschung in des Herolds Rede, zu *Z* 281, der von diplomatischer Schlauheit weit entfernt sich auch statt an die Atreiden (373) vielmehr vor allem Volke an die Fürsten mit seinem Antrag wendet. — 391. = 364. — 393. *ἦ μήν*, 'fürwahr', auch ausserhalb der Schwurformel wie *B* 291. *I* 57, steht hier, wo wir ein 'wiewohl' erwarten würden, wie sonst auch *ἦ* und *ἦ τοι*. — 394—7. = 375—8.

398. = 92. — 399. Diomedes, der dem allgemeinen Gefühle nach langer Pause Ausdruck giebt, ist auch hier wie stets der Held der Kampflust. — 400. *Ἀλεξάνδροιο* gehört zu *δεχέσθω*: von Alexandros; zu *A* 596. — 401. *γνωτὸν δέ, καὶ ὅς* d. i. *καὶ ἐκείνῳ ὅς*, die beliebte Ellipse vor dem Relativ: Di. 51, 11. — 402. *ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται*, die Leitseile des Verderbens angeknüpft sind, wie *M* 79. *χ* 33. Zu 102.

403. *ἐπίαχον*, welche Acclamation der Agore ihr Votum zu sein

Ἰδαῖ', ἦ τοι μῦθον Ἀχαιῶν αὐτὸς ἀκούεις,
ὥς τοι ὑποκρίνονται· ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως.
ἀμφὶ δὲ νεκροῖσιν κατακαιέμεν οὔ τι μεγαίρω·
οὐ γάρ τις φειδὼ νεκύων κατατεθνηώτων
γίγνετ', ἐπεί κε θάνωσι, πυρὸς μειλισσέμεν ὦκα.
ὅρκια δὲ Ζεὺς ἴστω, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.'
ὣς εἰπὼν τὸ σκῆπτρον ἀνέσχεθε πᾶσι θεοῖσιν,
ἄψορρον δ' Ἰδαῖος ἔβη προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
οἳ δ' ἕατ' εἰν ἀγορῇ Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες,
πάντες ὁμηγερέες, ποτιδέγμενοι ὁππότ' ἄρ' ἔλθοι
Ἰδαῖος· ὃ δ' ἄρ' ἦλθε καὶ ἀγγελίην ἀπέειπεν
στὰς ἐν μέσσοισιν. τοὶ δ' ὡπλίζοντο μάλ' ὦκα,
ἀμφότερον, νέκυάς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐυσσέλμων ἀπὸ νηῶν
ὀτρύνοντο νέκυς τ' ἀγέμεν, ἕτεροι δὲ μεθ' ὕλην.
ἠέλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας,
ἐξ ἀκαλαρρείταο βαθυρρόου Ὠκεανοῖο
οὐρανὸν εἰσανιών· οἳ δ' ἤντεον ἀλλήλοισιν.

scheint. — 406. *μῦθον Ἀχαιῶν*, insofern Diomedes als Organ der öffentlichen Meinung sprach. — 407. *ἐμοὶ δ' ἐπιανδάνει οὕτως*, auch mir ist es genehm. — 408. *ἀμφί* hier fast in der Bedeutung 'was anbelangt'. — *κατακαιέμεν*, nämlich *αὐτούς*. — *μεγαίρω*, missgönne, versage ich. — 409. *φειδὼ νεκύων κατ.* wie *X* 243 *δούρων ἔστω φειδωλή*, mit Leichen ist kein Sparen, kein Kargen und Vorenthalten gestattet. [Nach Düntzer ist dies 'Sparen' = Aufbewahren. Nach Lucas philol. Bemerkungen usw. (Emmerich 1843) S. 14: 'mit Leichen ist nicht viel Aufhebens zu machen', d. h. man beerdigt und verbrennt sie schnell.] Ueber *νεκύων κατατεθνηώτων* zu *Z* 71. — 410. *μειλισσέμεν* steht gleich einem Accusativus des Bezugs: zu *A* 107, und *πυρός* ist partitiver Genetiv wie das sinnverwandte *χαρίζεσθαι* mit *παρεόντων, ἀλλοτρίων* verbunden ist. Also: durch Geben erfreuen. [Andere verbinden *πυρός* mit *φειδώ*: 'denn den Todten vorenthält man nicht das Feuer (des Scheiterhaufens).' Noch anders Doederlein zur Stelle.] — 411. *ἴστω Ζεύς*, als Hort des Eides, wennschon sein Beiname *ὅρκιος* noch nicht homerisch ist.

412. Der Schwur beim Skeptron, dem Symbol der Macht, wie *A* 234. *K* 321. 328. Uebrigens wird stehend (*T* 175) und mit gen Himmel gewendeten Augen (*T* 257) geschworen. — 414. *Δαρδανίωνες*, hier und *Θ* 154 statt des sonstigen *Δάρδανοι* und *Δαρδάνιοι*. — 415. *ποτιδέγμενοι*, erwartend *ὁππότε*, wie *δέγμενος ὁππότε* *B* 794. *I* 191. Vgl. *Δ* 334. — 416. *ἀπέειπεν*, sagte 'ab' d. i. vollständig, richtete aus, wie *I* 309. 431. *α* 373. *π* 340 und *ἀγγελίην ἀπόφημι* *I* 422. 649. — 418. *ἀμφότερον*, beides, zu *Γ* 179. *μεθ' ὕλην*, nach Holz. — 420. *ὀτρύνοντο*, beeilten sich, mi dem Infinitiv wie *Ξ* 369. *κ* 425. *ρ* 183.

421—464. Am nächsten Morgen erfolgt auf beiden Seiten die Bestattung der Gefallenen; am zweiten Tage bei den Achaiern die Aufführung des Grabhügels, der Mauer und des Grabens. Poseidon, dem man nicht geopfert, zürnt. — *νέον*, d. i. ἄρτι, so eben wie *τ* 433. — *προσέβαλλεν*, nämlich *ἀκτῖσιν* 'traf mit seinen Strahlen' wie mit Geschossen nach Analogie von *ε* 479. *τ* 441 *ἀκτῖσιν ἔβαλλεν*. — 422. *ἀκαλαρρείταο*, des ruhig fliessenden, wie *τ* 434. [Lobeck ad Phryn. p. 691]. — Aus dem Okeanosflusse, der die Erdscheibe umfliesst, erhebt sich Helios noch *τ* 433 f., auch *γ* 1, wie er sich nach vielen Stellen in denselben senkt und nach *μ* 3 f. sammt der Eos dort seine Wohnung hat. — 423. *εἰσανιών* ist ἅπαξ εἰρ. Bloss *ἰὼν εἰς οὐρανόν* *μ* 380. —

ἔνθα διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν ἄνδρα ἕκαστον·
ἀλλ' ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἱματόεντα,
δάκρυα θερμὰ χέοντες, ἀμαξάων ἐπάειραν.
οὐδ' εἴα κλαίειν Πρίαμος μέγας· οἳ δὲ σιωπῇ
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν προτὶ Ἴλιον ἱρήν.
ὡς δ' αὔτως ἑτέρωθεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
νεκροὺς πυρκαϊῆς ἐπενήνεον ἀχνύμενοι κῆρ,
ἐν δὲ πυρὶ πρήσαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
ἦμος δ' οὔτ' ἄρ πω ἠώς, ἔτι δ' ἀμφιλύκη νύξ,
τῆμος ἄρ' ἀμφὶ πυρὴν κριτὸς ἔγρετο λαὸς Ἀχαιῶν,
τύμβον δ' ἀμφ' αὐτὴν ἕνα ποίεον ἐξαγαγόντες
ἄκριτον ἐκ πεδίου, ποτὶ δ' αὐτὸν τεῖχος ἔδειμαν
πύργους θ' ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν.
ἐν δ' αὐτοῖσι πύλας ἐνεποίεον εὖ ἀραρυίας,
ὄφρα δι' αὐτάων ἱππηλασίη ὁδὸς εἴη.

οἳ δ', Troer und Achaier. — *ἤντεον*, zunächst auf dem Schlachtfelde. — 424. *εἶναι* gleich *ἔχειν* mit Adverb verbunden wie *I* 551 *κακῶς ἦν*, vgl. *ὣς ἔμεν* *κ* 416, wobei *εἶναι* Begriffswort ist, wie sich denn ein rein adjectivischer Gebrauch des Adverbs kaum für Homer erweisen lässt. — *ἄνδρα ἕκαστον*, nämlich von den Leichen, die von Blut und Staub entstellt waren. — 425. *ἀλλ'*, aber sie unterliessen nichts, um sie erkennbarer zu machen. — *βρότον αἱματόεντα*, den Blutstrom, den blutigen Ausfluss der Wunde, als Versschluss wie *Ξ* 7. *Σ* 345. *Ψ* 41. [Doederlein hom. Glossar §. 86. Kaum tautologisch: das blutige 'Blut'.] — 426. *χέοντες* gehört zu *ἐπάειραν*. — 427. *μέγας* von Priamos noch *Ω* 477. *οὐδ' εἴα κλαίειν*, um die Bestattung nicht zu verzögern. — 428. *ἐπενήνεον*, nur noch 431, und *παρενήνεον* *α* 147. *π* 51, sind Imperfecta von *νη-νέ-ω*, dem Intensivum von *νέω*, 'häufe'. [Bekker schreibt an allen Stellen aus Conjectur *ἐπενήεον* und *παρενήεον*, Formen des von *νέω* abgeleiteten *νη-έ-ω*.] Hier bezieht es sich auf das kunstvolle Verschränken der Hölzer am Scheiterhaufen, vgl. *νέω* 'spinne'. — 430. *ὣς δ' αὔτως*, so auf diese Weise, zu *Γ* 339. — 431. = 428.

433. *ἠώς*, ohne Frage die des folgenden Tages, weil der 421 beginnende über der Unterhandlung und dem Holzholen, Sammeln, Säubern und Verbrennen der Leichname vergangen sein musste. Freilich pflegt sonst regelmässig beim Beginn des neuen Tages angeführt zu werden, dass der vorige zu Ende ging. Aber dass der Mauerbau mit dem neuen Tage seinen Anfang und sein Ende nimmt nach 465, ist das wunderlichste der wunderlichen Partie, mag nun die Mauer von Holz oder Stein gebaut worden sein (was ungesagt bleibt, während des Materials für den Scheiterhaufen ausdrückliche Erwähnung geschah). — *ἀμφιλύκη*, Zwielicht, stammverwandt mit *λύχ-νος* 'Leuchte', *λευκός*, *lux*, ist *ἅπαξ εἰρ.* Die Erklärung giebt Apoll. Rh. II 669 ff. — Ueber die Ellipse des Imperfectum *ἦν* zu *B* 303. — 434. *ἀμφὶ πυρὴν ἔγρετο*, erwachte das zum Aufwerfen des Grabhügels und zum Bau der Mauer auserwählte Volk um den Scheiterhaufen herum, um den es also geschlafen hatte trotz 432 [,wesshalb man *ἤγρετο* (von *ἀγείρω*, vgl. *ἀγρόμενος*) zu lesen vorgeschlagen hat, s. Düntzer zu *Ω* 789]. — 435—40 sind mit nothgedrungenen Veränderungen aus 336—41 wiederholt. Dabei ist nicht nur anstössig, dass aus dem Stegreif und in wenig Stunden der Mauerbau vollendet wird, sondern auch dass Stoff, Masse und Form des riesenhaften Werkes mit Stillschweigen übergangen werden. — 438. *ἐν δ' αὐτοῖσι*, in der gethürmten Mauer, zu 338, daher 440 *ἐπ' αὐτῷ*, nämlich *τείχει*. *ἐν* bei *ἐνεποίεον* zeugt von der bedeutend geschwächten Lebendigkeit der Praeposition

ἔκτοσθεν δὲ βαθεῖαν ἐπ' αὐτῷ τάφρον ὄρυξαν
εὐρεῖαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν.
ὣς οἳ μὲν πονέοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί·
οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνὶ καθήμενοι ἀστεροπητῇ
θηεῦντο μέγα ἔργον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
'Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τίς ἐστι βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν
ὅς τις ἔτ' ἀθανάτοισι νόον καὶ μῆτιν ἐνίψει;
οὐχ ὁράᾳς ὅτι δὴ αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοί
τεῖχος ἐτειχίσσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας;
τοῦ δ' ἦ τοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπικίδναται ἠώς·
τοῦ δ' ἐπιλήσονται τὸ ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
ἥρῳ Λαομέδοντι πολίσσαμεν ἀθλήσαντες.'
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
'ὢ πόποι, ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες.
ἄλλος κέν τις τοῦτο θεῶν δείσειε νόημα,
ὃς σέο πολλὸν ἀφαυρότερος χεῖράς τε μένος τε·

innerhalb des Compositum, vgl. die ähnlichen Verdoppelungen in ζ 77. τ 10. ϒ 260. — 440. *ἔκτοσθεν δέ* ff., was zeitlich das erste war.

443. *οἱ δὲ θεοὶ πὰρ Ζηνί*, keine feierliche Versammlung der Olympischen, sondern das gewöhnliche Gelage im Sale des Zeus. Ausnahmsweise ist Poseidon in ihrer Mitte um wie ν 125 ff. bei Zeus Beschwerde zu führen, wie dort über die Phaiaken, deren Glück zur See ihn neidisch macht, so hier über den **sein** Werk in Schatten stellenden Mauerbau der Griechen. Dass er dies thut trotz der von jeher ihm einwohnenden Liebe zur achaiischen Partei, giebt die beste Illustration zu Herodots berühmtem *φθονερὸν τὸ θεῖον*. Zu *P* 71. — 445. *ἦρχε*, zu *B* 433. — 446. *Ζεῦ πάτερ* sagt Poseidon zum **Bruder** Zeus wie in gleicher Situation ν 128, zu *E* 757. — 447. *νόος* und *μῆτις* verbunden wie *K* 226. *O* 509. *Ψ* 590. τ 326. *ἐνίψει*, der noch den Unsterblichen Vorhaben und Entschluss 'ansage', mittheile, nämlich im Gebet als einem Acte der Anerkennung eigener Bedürftigkeit, indem man durch eine solche Mittheilung gleichsam des eigenen Rathschlusses an die Götter sich deren Genehmigung erholt. *ἐνίψω* wie β 137. λ 148, vgl. *ἐνισπήσω* ε 98. — 448. *δὴ αὖτε* **nunmehr wieder**, abermals, als neue Probe sterblicher Keckheit, mit Synizese, zu *A* 340. — 449. *τεῖχος ἐτειχίσσαντο*, nur hier (*τειχίζω ἅπαξ εἰρ.*), das *τεῖχος* ohne Attribut, wo in Prosa der individualisirende Artikel stehen würde. — *νεῶν ὕπερ*, **jenseit** des Schiffslagers. Di. 68, 28. [Andere: **für** die Schiffe.] — *οὐδὲ δόσαν*, bei der eiligen Errichtung der Befestigung. — 451. *ὅσον* bis *ἠώς* kommt ausser 458 sonst nicht wieder vor. — 452. *ἐπιλήσονται*, **man** wird in der Folgezeit vergessen. *ἐγὼ καὶ Φοῖβος Ἀπ.*, daher *πύργοι θεόδμητοι Θ* 519. Aber diese Nachricht, dass Apollon (vgl. auch *M* 17) Antheil an dem Mauerbau gehabt habe (im Dienste des Laomedon, zu *Φ* 447), steht in directem Widerspruch mit *Φ* 446 ff., wo nur Poseidon baut, Apollon Hirtendienste thut. — 453. *ἥρῳ*, wie *θ* 483, statt *ἥρωι* [,wie mit Verkürzung des ω (s. ζ 303) A. Nauck gelesen haben will: Bullet. de l'Acad. de Saint-Pétersb. VI 1 S. 27, da die analogen Formen *τοῦ ἥρω, τὸν ἥρων, οἱ ἥρως, τοὺς ἥρως* sich bei Homer nicht finden]. — *ἀθλήσαντε* fast adverbiale Bestimmung des Hauptverbums: **mühevoll**.

454. = *Δ* 30. — 455. Eben so spricht Zeus ν 140 in gleicher Situation. Zeus verwirft damit die Möglichkeit des von Poseidon am Eingang seiner Rede in Aussicht gestellten. — 456. *τοῦτο νόημα*, solche (frevelhafte) Sinnesweise

σὸν δ' ἤ τοι κλέος ἔσται ὅσον τ' ἐπὶ κίδναται ἠώς.
ἄγρει μάν, ὅτ' ἂν αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοί
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
τεῖχος ἀναρρήξας τὸ μὲν εἰς ἅλα πᾶν καταχεῦαι,
αὖτις δ' ἠιόνα μεγάλην ψαμάθοισι καλύψαι,
ὥς κέν τοι μέγα τεῖχος ἀμαλδύνηται Ἀχαιῶν.'
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
δύσετο δ' ἠέλιος, τετέλεστο δὲ ἔργον Ἀχαιῶν,
βουφόνεον δὲ κατὰ κλισίας καὶ δόρπον ἕλοντο.
νῆες δ' ἐκ Λήμνοιο παρέστασαν οἶνον ἄγουσαι
πολλαί, τὰς προέηκεν Ἰησονίδης Εὔνηος,
τόν ῥ' ἔτεχ' Ὑψιπύλη ὑπ' Ἰήσονι ποιμένι λαῶν.
χωρὶς δ' Ἀτρεΐδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ
δῶκεν Ἰησονίδης ἀγέμεν μέθυ, χίλια μέτρα.
ἔνθεν ἄρ' οἰνίζοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
ἄλλοι μὲν χαλκῷ, ἄλλοι δ' αἴθωνι σιδήρῳ,
ἄλλοι δὲ ῥινοῖς, ἄλλοι δ' αὐτῇσι βόεσσιν,
ἄλλοι δ' ἀνδραπόδεσσι· τίθεντο δὲ δαῖτα θάλειαν.
παννύχιοι μὲν ἔπειτα κάρη κομόωντες Ἀχαιοί
δαίνυντο, Τρῶες δὲ κατὰ πτόλιν ἠδ' ἐπίκουροι·
παννύχιος δέ σφιν κακὰ μήδετο μητιέτα Ζεύς
σμερδαλέα κτυπέων. τοὺς δὲ χλωρὸν δέος ᾕρει,

nämlich der Sterblichen. [Andere: könnte fürchtend diesen Gedanken hegen.] — 458. = 451. ἠώς vertritt hier wie öfter das Tageslicht. — 461 ff. Vgl. *M* 13—33. τὸ μέν, die Mauer als Gegensatz zum ἠιών. αὖτις 462 wie *Θ* 31. — 463. ἀμαλδύνω, 'zerstöre' durch Auflösung (ἀμαλός), ist ἅπαξ εἰρ. — 464. = *E* 431.

465—482. *Nächtliches Tafeln der Achaier, bis diese des Zeus Donner schreckt.* — 466. βουφόνεον ist ἅπαξ εἰρ. — 467. ἐκ Λήμνοιο, wo die Achaier auf der Herfahrt gelandet waren und bei König Euneos (d. i. der gute Schiffer, 'Schiefner') gastliche Aufnahme gefunden hatten, wesshalb während des Krieges zwischen Lemnos und dem Lager ein regelmässiger Handels- und Tauschverkehr begründet wurde. — παρέστασαν, lagen da auf der Rhede, waren angelangt. — οἶνον ἄγουσαι, bringend, 'führend'. — 469. ἔτεχ' mit ὑπό und persönlichem Dativ, zu *B* 714. Iëson hatte den Euenos mit der Tochter des Königs Thoas (*Ξ* 230) auf der Fahrt nach Kolchis gezeugt [,also eine Spur der Argonautensage auch in diesem freilich späten Stücke der Ilias]. Vgl. *Φ* 41. *Ψ* 747. — 470. Ueber des Menelaos Auszeichnung neben seinem Bruder zu *B* 408. Auf ungeheure Vorräthe Weines, die Agamemnon aufhäufte, spielt auch Nestor an in *I* 71, wo er indess nur Thrakerwein erwähnt. — 471. ἀγέμεν, nämlich ταῖς ναυσί. Diesen besondern Vorrath für die Atreiden übersendet er als Geschenk. [Doederlein ergänzt ταῖς ναυσί vielmehr zu δῶκε und zieht Ἀτρεΐδῃς zu ἀγέμεν.] — μέτρον ein uns unbekanntes Mass. — 473. χαλκῷ, um Erz, weil οἰνίζεσθαι hier: Wein kaufen. αἴθων, blinkend, blank, weil bearbeitetes Metall, zu *Δ* 485. — 474. αὐτῇσι βόεσσι, d. i. um lebende Rinder als Gegensatz der Felle. — 475. ἀνδράποδον 'Mannsfuss' ist ἅπαξ εἰρ., sonst, doch beinah nur in der Odyssee, δμώς, ὑποδμώς, δούλη, ἀμφίπολος, οἰκεύς, δρηστήρ, ὑποδρηστήρ. [Daher der Vers als unhomerisch athetirt wird. Aristarch schreibt, um den Metaplasmus zu vermeiden, ἀνδραπόδοισι.] Uebrigens vgl. zu *Σ* 28. — 478. σφίν, den Achaiern κακὰ μήδετο μητ. Ζεύς wie *ξ* 243. — 479. σμερδαλέα κτυπέων, denn Donner ist, gewöhnlich in Gesellschaft von Schnee und Hagel, ein böses

οἶνον δ' ἐκ δεπάων χαμάδις χέον, οὐδέ τις ἔτλη
πρὶν πιέειν πρὶν λεῖψαι ὑπερμενέι Κρονίωνι.
κοιμήσαντ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

Zeichen: *Θ* 75. 133. *K* 5, 8. — *χλωρὸν δέος ᾕρει*, fasste und hielt fest, Versschluss wie *Θ* 77. *P* 67. *λ* 43. 633. *χ* 42. *ω* 450. 533. — 480. *οὐδέ τις ἔτλη*, und keiner vermochte, wagte vor Schreck. Zu *A* 534. — 482. *ὕπνου δῶρον* wie *I* 713. *π* 481. *τ* 427, das Ovidische *placidi carpebant munera somni* Fast. III 185. Der Schlaf selber nämlich ist die von den Unsterblichen gewährte 'Gabe' und darauf geht vielleicht sein Epithet *ἀμβρόσιος*.

ΙΛΙΑΔΟΣ Θ.

κόλος μάχη.

ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν,
Ζεὺς δὲ θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο τερπικέραυνος
ἀκροτάτῃ κορυφῇ πολυδειράδος Οὐλύμποιο.
αὐτὸς δέ σφ' ἀγόρευε, θεοὶ δ' ὑπὸ πάντες ἄκουον.
'κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
μήτε τις οὖν θήλεια θεὸς τό γε μήτε τις ἄρσην
πειράτω διακέρσαι ἐμὸν ἔπος, ἀλλ' ἅμα πάντες
αἰνεῖτ', ὄφρα τάχιστα τελευτήσω τάδε ἔργα.
ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε θεῶν ἐθέλοντα νοήσω

1—52. *Vor Sonnenaufgang Götterversammlung im Palaste des Zeus, der sämmtlichen Unsterblichen nunmehr jede Einmischung in die Schlachten aufs strengste untersagt. Nur der Pallas wird verstattet, den Achaiern heilsame Rathschläge zu ertheilen. Fahrt des Zeus auf das Gargaron, um dem Kriegstheater nahe zu sein.* — *ἠώς* hier, trotz des safrangelben Peplos, ohne Persönlichkeit, weil *ἐκίδνατο* 'verbreitete sich' auf die Strahlen geht. Uebrigens scheint *κροκόπεπλος* einen früheren Moment des Morgenroths zu meinen als *ῥοδοδάκτυλος*. — 2. *θεῶν ἀγορὴν ποιήσατο*, was er *Υ* 4 ff. durch die Ladungen der Themis thut. — 3. = *Ε* 754. *ἀκροτάτῃ κορυφῇ*, in seiner Wohnung auf der Höhe des Olympos. — 4. *ὑπό* und *ἄκουον*, gaben Gehör, hörten darauf. — 5. Die Verbindung *πάντες θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι* kommt noch éinmal (20) in diesem Buche vor, ausserdem *Τ* 101 und ohne *πάντες* *ϑ* 341, *θέαινα* sonst nirgends. — 6. = *Η* 369. — 7. *οὖν* im ersten Gliede einer negativen Partition, zu *Ρ* 19. — *τό γε* leitet wie öfter den folgenden Infinitiv ein. — 8. *διακέρσαι* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 9. *αἰνεῖτ'*, 'billigt' und vollzieht mit mir mein Vorhaben, *τάδε ἔργα*, das übrigens nicht namentlich bezeichnet, sondern nur in der Drohung und Strafankündigung 10. 11 angedeutet wird. — 10. = *Β* 391. *ἀπάνευθε θεῶν ἐλθόντ'*, sich sondernd von dem (in dieser Agore zu fassenden) Rathschluss der Götter, zu *Α* 549. — *ἐθέλοντα*, Willens, entschlossen, ist unmittelbar mit *ὃν* zu verbinden und beides Objectsaccusativ zu *νοήσω*, *ἐλθόντ'* aber Prädicativbestimmung zu dem von *ἐθέλοντα* abhängigen Infinitiv *ἀρηγέμεν* [,J. Classen Beobachtungen usw.

ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηγέμεν ἢ Δαναοῖσιν,
πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον ἐλεύσεται Οὔλυμπόνδε,
ἤ μιν ἑλὼν ῥίψω ἐς Τάρταρον ἠερόεντα,
τῆλε μάλ', ἧχι βάθιστον ὑπὸ χθονός ἐστι βέρεθρον,
ἔνθα σιδήρειαί τε πύλαι καὶ χάλκεος οὐδός,
τόσσον ἔνερθ' Ἀΐδεω ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης.
γνώσετ' ἔπειθ' ὅσον εἰμὶ θεῶν κάρτιστος ἁπάντων.
εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε, θεοί, ἵνα εἴδετε πάντες.
σειρὴν χρυσείην ἐξ οὐρανόθεν κρεμάσαντες
πάντες τ' ἐξάπτεσθε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι·
ἀλλ' οὐκ ἂν ἐρύσαιτ' ἐξ οὐρανόθεν πεδίονδε
Ζῆν' ὕπατον μήστωρ', οὐδ' εἰ μάλα πολλὰ κάμοιτε.
ἀλλ' ὅτε δὴ καὶ ἐγὼ πρόφρων ἐθέλοιμι ἐρύσσαι,
αὐτῇ κεν γαίῃ ἐρύσαιμ' αὐτῇ τε θαλάσσῃ.
σειρὴν μέν κεν ἔπειτα περὶ ῥίον Οὐλύμποιο

S. 148]. — 12. *πληγεὶς οὐ κατὰ κόσμον*, wie sonst *ἀεικέσσι πληγῇσι*, von wirklichen Ruthenstreichen zu verstehen, nicht von Blitzschlägen (455), zu *B* 264. — 14. *βάθιστος* nur hier. — 15. *πύλαι*, wie Hades *πυλάρτης* und sein Haus *εὐρυπυλής* heisst und 'Pforten des Hades' öfter erwähnt werden. — Vers 16 kehrt wieder bei Hesiodos Th. 720, wie denn 13—6 überhaupt hesiodeischen Charakter haben. Auch bei den Spätern ist der Tartaros die unterste Tiefe und der finsterste Abgrund der (selbst schon in der Erdtiefe gedachten) Unterwelt, wohin die Verdammten gestossen werden und wo auch die abgesetzten, überwältigten Götter einer frühern Weltordnung hausen wie im Olymp die herrschenden: 478 ff. Vielleicht schwebte dem Dichter dieser Stelle die Anschauung jener unterirdischen Verliesse vor, wie sie noch später sich als *βάραθρον* zu Athen und ähnlich zu Rom und Sparta finden. — 18. *εἰ δ' ἄγε*, stehende Formel der Aufforderung, zu *A* 302. [Nikanor tilgt die Interpunction nach *πάντες* und verbindet 19 mit 18, worin ihm neuerdings Verschiedene gefolgt sind. Allein vgl. J. Classen Beobachtungen usw. S. 140.] — 19. *σειρήν* usw., das gewöhnliche Asyndeton in der Ankündigung. Nach dem halbselbständigen Particip *κρεμάσαντες* setzt mit *πάντες δέ* von neuem und mit Nachdruck die Aufforderung ein. — *σειρή* 'Seil' wird erst durch das metallene Epitheton zur Kette [,für deren symbolische Bedeutung Parallelen E. L. Rochholz beibringt: 'Gold, Milch und Blut' in Pfeiffers Germania 1862 S. 387]. — *ἐξ* (wir: am) *οὐρανόθεν* wie 21. *P* 548, auch *ἀπ' οὐρανόθεν*. — 20. *θέαιναι*, zu 5. — Olympos und Uranos sind in dieser Stelle identisch wie auch anderwärts. Die Götter, die am andern Kettenende ziehen, stehen auf der Erde (*πεδίονδε* 21), und nicht nur die Ziehenden, nein auch Erde und Meer mit ihnen will er bis zu seinem Standpunct, dem Uranos-Olympos, heben und dort, um die höchste Zacke des Olympos die Kette schlingend, in der Schwebe halten. [Dass Erde und Meer den gezogenen Olympiern folgen müssen, so wie dass die Erde an dem erst in ihr wurzelnden Olympos hängen soll, sind kühne Züge dieses alten Märchens. Desshalb nehmen Andere Zeus als auf dem ehernen und festen Uranosgewölbe stehend an, die Götter aber als auf den Olympos ziehend, der dann und nebst ihm die übrige Erde mit dem untern Seilende umwickelt vom Uranos aus in der Schwebe hängen soll. Indess vgl. über die Unmöglichkeiten, die diese Deutung bietet, K. H. W. Völcker hom. Geographie S. 14. 15.] — 22. *Ζῆν'* mit stolzem Selbstbewusstsein statt *ἐμέ*. — 23. *πρόφρων*, *serio*, im Ernst, d. i. mit voller Kraftentfaltung. — 24. *αὐτῇ γαίῃ, αὐτῇ θαλάσσῃ*, mit sammt der Erde, mit sammt dem Meer, ohne das anderwärts hinzugefügte *σύν*, wie 290. *I* 542. *Λ* 699. *Υ* 482. *θ* 186. *ξ* 77. *υ* 219. *φ* 54. Di. 48, 15, 16. Zu *Ξ* 498. —

δησαίμην, τὰ δέ κ' αὖτε μετήορα πάντα γένοιτο.
τόσσον ἐγὼ περί τ' εἰμὶ θεῶν περί τ' εἴμ' ἀνθρώπων.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
'ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἐπιεικτόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητάων,
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
ἀλλ' ἤ τοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ' ὡς σὺ κελεύεις,
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἥ τις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.'
τὴν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
'θάρσει, τριτογένεια, φίλον τέκος· οὔ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι.'
ὣς εἰπὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω
ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐθείρῃσιν κομόωντε,
χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ, γέντο δ' ἱμάσθλην
χρυσείην εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου,
μάστιξεν δ' ἐλάαν· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
μεσσηγὺς γαίης τε καὶ οὐρανοῦ ἀστερόεντος.

26. *τὰ δέ*, die Kette und was daran hängt, die Olympier mit Meer und Erde. — 27. *τόσσον*, in dem Masse. *θεῶν* und *ἀνθρώπων*, d. i. in dem Masse stehe ich 'über aller Welt', zu *A* 339. Ueber den Genetiv zu *A* 287.

28. = *H* 398. — 32. *οὐκ ἐπιεικτόν*, passiv unbezwinglich, unbesiegbar. [Nach Andern activ 'unnachgiebig'. Es steht noch von *μένος* *E* 892. *τ* 493, bei *ἔργα* *θ* 307, endlich unten 463 (bei *σθένος*) als Variante für *οὐκ ἀλαπαδνόν*, was auch hier Bekker in den Text genommen hat.] *ὅ*, d. i. *ὅτι*. — *ἀναπλήσ. κακὸν οἶτον*, zu *Γ* 417. — 36. *βουλὴν ὑποθησόμεθ'*, einen Rath wollen wir ertheilen, eigentlich 'unter-' d. i. in den Sinn 'legen', wie 467. Im Futur *ὀνήσει* steckt ein Sollen, *profuturum consilium* d. i. *consilium quod prosit*. — 37. *τεοῖο* als Personale steht nur hier und 468, während es doch Genetiv des Possessivum ist. [Als solches sucht es Doederlein zu fassen mit Vergleichung von *τοὐμόν*, *τὸ σόν* statt *ἐγώ*, *σύ*, während Bekker *τεεῖο* in den Text genommen hat.]

39. *θάρσει* mit Asyndeton im Folgenden wie *O* 254. *Σ* 463. *X* 183. *ν* 362. *π* 436. *τ* 546. *ω* 357. — *φίλον τέκος*, zu *E* 428. — 40. *πρόφρονι*, nicht mit freudigem Herzen, mit innerem Widerstreben. Mit den nämlichen Versen antwortet Zeus der Pallas *X* 183—4. [Dort jedoch in passenderer Weise als hier, wo die Pallas als *πολύβουλος* zwar die Achaier mit ihrem Rathe unterstützen kann, da es mit der That nicht geschehen darf, Zeus aber, wenn er nach seinem in donnernder Rede gegebenen peremptorischen Befehl seinem Schooskind gegenüber bei dem geringsten Zeichen ihrer versöhnlichen Stimmung nachgiebt, den Erfolg seiner Drohung kläglich zerstört. Daher werden 28—40 als Interpolation mit Recht schon von den Kritikern des Alterthums verworfen, zumal da Zeus später auf seinem Willen mit aller Strenge verharrt.]

42. *χαλκόποδ'*, 'erzfüssige' d. i. starkhufige, Rosse, deren Hufe als wären sie von Erz nie ermüden, nur noch *N* 23. — *χρυσέῃσι* dreisilbig wie noch öfter. — 43. *χρυσόν*, natürlich in Gestalt eines Rockes oder eines Harnisches. Etwas anders, vom Goldschmuck, steht *χρυσός* in *B* 872. — 45—6.

Ἴδην δ' ἵκανεν πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Γάργαρον, ἔνθα τέ οἱ τέμενος βωμός τε θυήεις.
ἔνθ' ἵππους ἔστησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
λύσας ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν,
αὐτὸς δ' ἐν κορυφῇσι καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οἳ δ' ἄρα δεῖπνον ἕλοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί
ῥίμφα κατὰ κλισίας, ἀπὸ δ' αὐτοῦ θωρήσσοντο.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀνὰ πτόλιν ὡπλίζοντο,
παυρότεροι· μέμασαν δὲ καὶ ὣς ὑσμῖνι μάχεσθαι,
χρειοῖ ἀναγκαίῃ, πρό τε παίδων καὶ πρὸ γυναικῶν.
πᾶσαι δ' ὠίγνυντο πύλαι, ἐκ δ' ἔσσυτο λαός,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
οἳ δ' ὅτε δή ῥ' ἐς χῶρον ἕνα ξυνιόντες ἵκοντο,
σύν ῥ' ἔβαλον ῥινούς, σὺν δ' ἔγχεα καὶ μένε' ἀνδρῶν
χαλκεοθωρήκων· ἀτὰρ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει.
ἔνθα δ' ἅμ' οἰμωγή τε καὶ εὐχωλὴ πέλεν ἀνδρῶν
ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμένων, ῥέε δ' αἵματι γαῖα.
ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός.

= *Ε* 768—9. — 47. *Ἴδην* und (48) *Γάργαρον*, das Ganze und der vornehmlich betroffene Theil im gleichen Casus wie z. B. *Ἴδην.. Λεκτόν Ξ* 283, *ὄρεα.. ἀκροτάτας κορυφάς Ξ* 227, *Φοινίκην.. Σιδονίους δ* 83, *Πριάμῳ καὶ Τρωσὶ Β* 160. Denn Gargaron [,angeblich 'der Gurgler', 'Schlucker', wie im Harz die 'Schnarcher'] ist die Südspitze des Ida. [— *ἔνθα τε* in 48 statt des überlieferten *ἔνθα δέ* ist eine Besserung G. Hermanns zum Aphroditehymnos 59, vgl. das ganz ähnliche *Θ* 363.] — 48. *τέμενος*, ein umgrenztes, gottgeweihtes Grundstück. — *θυήεις*, *sacrificiis refertus*, opferreich von *τὸ θύος* 'Rauchopfer', d. i. duftig, wie *Ψ* 148. *Θ* 363. Von diesem *τέμενος* und Altar her heisst Zeus *Ἰδαῖος* und *Ἴδηθεν μεδέων*, zu *Γ* 276; sein Priester auf dem Ida war Onetor nach *Π* 604. — 49—50. = *Ε* 775—6. *ἔνθ'* nach *ἔνθα τε* wie *Θ* 364. — 52. *εἰσορόων*. Dies geschah natürlich erst, nachdem er sass. — *Τρώων πόλιν*, d. i. Troia und Umgebung. Denn er überschaut den Kampfplatz.

53—79. *Neuer hitziger Kampf und kein Erfolg bis Mittag. Dann zeigt die Wage des Zeus die Niederlage der Achaier an, die er auch durch seine Wetter schreckt.* — *δεῖπνον ἕλοντο*, zu *Β* 381. — 54. *ἀπὸ δ' αὐτοῦ*, unmittelbar nach dem Mahle, was *Τ* 352 mit *αὐτίκα* ausgedrückt wird. — 55. *ἀνὰ πτόλιν*, in der ganzen Stadt, Haus für Haus. — 56. *ὑσμῖνι* Localdativ: im Kampfe. — 57. *χρειοῖ ἀναγκαίῃ*, insofern ihnen die geheiligten Verbindungen, in denen sie als Bürger, Gatten, Söhne usw. standen, moralische Nöthigung auflegten. Zu *Δ* 300. — 58—9. = *Β* 809—10. *πᾶσαι πύλαι* auch hier: alle Thore, nicht: das ganze Skaiische.

60—5. = *Δ* 446—51. [Ungeschickt ist die Wiederkehr des Hemistichion *πολὺς δ' ὀρ. ὀρώρει.*]

66. *ἠώς* hier der ganze erste Theil des Tags nach homerischer Eintheilung, Morgen und Vormittag. — *ἱερόν*, der kräftige, bei *ἀέξετο* mit Prolepsis. — 67. *ἀμφοτέρων* gehört zu *βέλε'* und *ἥπτετο* steht absolut wie

ἦμος δ' ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκει,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα,
ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο,
Τρώων θ' ἱπποδάμων καὶ Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
ἕλκε δὲ μέσσα λαβών· ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν.
[αἱ μὲν Ἀχαιῶν κῆρες ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ
ἑζέσθην, Τρώων δὲ πρὸς οὐρανὸν εὐρὺν ἄερθεν.]
αὐτὸς δ' ἐξ Ἴδης μεγάλ' ἔκτυπε, δαιόμενον δὲ
ἧκε σέλας μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν· οἱ δὲ ἰδόντες
θάμβησαν, καὶ πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἷλεν.
ἔνθ' οὔτ' Ἰδομενεὺς τλῆ μίμνειν οὔτ' Ἀγαμέμνων,
οὔτε δύ' Αἴαντες μενέτην, θεράποντες Ἄρηος.
Νέστωρ οἶος ἔμιμνε γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,

P 631. — 68. *μέσον οὐρανόν*, d. i. den Zenith, da die Heroenzeit den Mittelpunct des Alls im griechischen Lande fand. Der Vers kehrt wieder *Π* 777. *δ* 400. — 69. *χρύσεια τάλαντα*, in *Π* 658 *ἱρά* die 'gewaltige' genannt. Diese Wage nimmt Zeus nur dann zur Hand, wenn er in Kämpfen Einzelner wie in *X* 209 ff. oder ganzer Heere wie hier eine endgiltige Entscheidung herbeiführen will. Zu *X* 210 [,wo indess das Wägen der Todesloose (70) weit besser passt als hier, wo keins der beiden Heere dem Tode geweiht werden soll]. Welches dabei des Zeus Vorkenntniss vom Laufe der Dinge sei, lässt der Dichter völlig dunkel. — 70. *τανηλεγής* sowie das ziemlich gleichbedeutende *δυσηλεγής* stammen von *ἄλγος*, *ἀλγεῖν*, mit epischer Dehnung und eingeschobenem *ε*, das auch *ἀλεγεινός* (d. i. *ἀλγεινός*) aufzuweisen hat, starkleidig, herb quälend. [Doederlein zur Stelle und hom. Glossar § 112. Düntzer zu *β* 100 und in Kuhns Zeitschr. XII S. 8. Ameis im Anhang zu *χ* 325 nimmt *δυσηλεγής* als 'schwer bekümmert, arg gescheut', von *δυς* und *ἀλέγω* und eben so *τανηλεγής* 'langhin bekümmert', von der langgestreckten Lage des Todten entlehnt'. Ganz unmöglich ist die herkömmliche Zusammenstellung mit *λέγειν* als 'langhinstreckend', da die Bedeutung 'legen, betten' zur Wurzel *λεχ*, nicht *λεγ* gehört.] — 71. = *Γ* 251. — 72. *ἕλκε*, nämlich die Wage, die er in die Höhe zieht damit die Schalen frei schweben und die Entscheidung bringen können. — 73. *αἱ Ἀχαιῶν κῆρες* und 74 *Τρώων δέ* scheinen die Todesloose der einzelnen Achaier und Troer bezeichnen zu sollen, während schon bei *ἑζέσθην* wieder die Zweizahl der den Völkern geltenden *κῆρες* vorschwebt. [Daher hat man *ἑζέσθην* pluralisch statt *ἑζέσθησαν* gesagt gefasst nach Analogie von *μιάνθην* *Δ* 146. Allein die beiden das energische *ῥέπε δ' αἴσ. ἦμαρ Ἀχ.* so abschwächenden Verse bieten so viel des Anstössigen, dass sie jedenfalls mit Aristarch zu athetiren sind.] — Ueber das Sinken der Schale als Symbol der Niederlage zu *Ξ* 99. Eben so Verg. Aen. XII 725—8. [Dagegen huldigt der modernen Anschauung Gleim, wenn er von der Schlacht bei Rossbach singt 'Gott aber wog bei Sternenklang Der beiden Heere Krieg; Er wog und Preussens Schale sank Und Oestreichs Schale stieg'. — 75. *μεγάλ' ἔκτυπε*, wie *H* 479 *σμερδαλέα κτυπέων* und vgl. unten 133. — *δαιόμενον σέλας*, d. i. *κεραυνόν*, *fulmen subsequente tonitru*. — 77. *ὑπό* und *εἷλεν*, unten d. i. in den Knieen ergriff, zu *Δ* 421.

80—172. Sämmtliche Achaier fliehen ausser Nestor. Diesem wird von Paris das eine Ross verwundet und Diomedes muss den bedrängten auf seinen Wagen nehmen. Da, als schon alles verloren scheint, giebt der Tydeide durch einen kühnen Angriff auf Hektor der Sache eine neue Wendung und wird nur durch einen von Zeus vor seinen Rossen niedergeschleuderten Blitzstrahl und wiederholten Donner zum Weichen vermocht. —

οὔ τι ἑκών, ἀλλ' ἵππος ἐτείρετο, τὸν βάλεν ἰῷ
δῖος Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
ἄκρην κὰκ κορυφήν, ὅθι τε πρῶται τρίχες ἵππων
κρανίῳ ἐμπεφύασι, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν.
ἀλγήσας δ' ἀνέπαλτο, βέλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ,
σὺν δ' ἵππους ἐτάραξε κυλινδόμενος περὶ χαλκῷ.
ὄφρ' ὁ γέρων ἵπποιο παρηορίας ἀπέταμνεν
φασγάνῳ ἀίσσων, τόφρ' Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ἦλθον ἀν' ἰωχμόν, θρασὺν ἡνίοχον φορέοντες
Ἕκτορα. καί νύ κεν ἔνθ' ὁ γέρων ἀπὸ θυμὸν ὄλεσσεν,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης.
σμερδαλέον δ' ἐβόησεν ἐποτρύνων Ὀδυσῆα
'διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
πῇ φεύγεις μετὰ νῶτα βαλών, κακὸς ὣς ἐν ὁμίλῳ;
μή τίς τοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξῃ.
ἀλλὰ μέν', ὄφρα γέροντος ἀπώσομεν ἄγριον ἄνδρα.'

οὖρος Ἀχαιῶν, der 'Aufseher' d. i. Wahrer, Hüter, Wächter der Achaier, von Wurzel ὀρ ϝορ, von der auch ὁράω, heisst nur (Δ 840. Ο 370. 659. γ 411) der wachsame, kluge Nestor, weil keiner ausser ihm ausschliesslich nur mit Wort und Rath den Griechen half. — 81. ἐτείρετο, litt, in Folge seiner Verwundung. Gemeint ist, wie 87 zeigt, das auf der Wildbahn gehende dritte. Uebrigens findet sich ein Dreigespann nur noch am Wagen des Peleiden Π 152. 467 und δ 590, wo Menelaos dem Telemachos ein solches zum Geschenk anbietet. Hier wird das Beipferd vom klugen Nestor wohl für den Fall mitgenommen, dass éines der Jochpferde fiele, während bei dem unsterblichen Gespann in Π an ein solches Reservepferd nicht zu denken ist. — 82. = Η 355. — 83. τρίχες ἵππων, der den Gattungsbegriff im Allgemeinen bezeichnende Plural statt des Adjectivs ἱππείῳ, vgl. Δ 142 παρήιον ἵππων und Κ 259 κάρη αἰζηῶν. πρῶται, der sogenannte 'Schopf' der Mähne. — 84. κρανίον ist ἅπαξ εἰρ. — 86. σύν mit dem Begriff des 'durcheinander', conturbare, zu Α 579. [Nach anderer Erklärung ist σὺν δέ und zugleich.] — ἵππους, die beiden Jochpferde. — κυλινδόμενος περὶ δουρί, sich windend, wälzend 'um' das Erz, um das verwundende Geschoss. Es sucht sich des Pfeiles durch Wälzen und Reiben zu entledigen. Zu περὶ χαλκῷ vgl. Ν 441. 570. Φ 577. λ 424 und ἀμφί in ähnlichem Gebrauch Σ 231. μ 395. — 87. παρηορίας pluralisch wie Π 152, nicht weil mehrere Riemen zur Befestigung des Beipferdes verwendet wurden, welcher Auffassung ἐνίημι Π 152 widersprechen würde, sondern weil darunter die ganze Vorrichtung zur Verbindung verstanden ist, namentlich das Zaumzeug, in das der Kopf des Beipferdes befestigt wurde [Grashof über das Fuhrwerk bei Hom. und Hes. S. 3]. — 87. φασγάνῳ ἀίσσων, wie Π 474 ἄιξας ἀπέκοψε παρήορον. Dabei hatte Nestor jedenfalls den Wagen verlassen müssen. — 89. ἰωχμός, Schlachtgetümmel, ἰωκή, steht nur hier und 158. ἡνίοχος steht hier wie Τ 401 in weiterem Sinne, insofern auch der παραιβάτης durch sein Commando den Wagen lenkt. Der wirkliche ἡνίοχος ist Eniopeus 120. — 91. εἰ bis νόησε, zu Ε 312. — Διομήδης, dessen zunächst folgender Versuch, gemeinsam mit Odysseus Nestor zu unterstützen, freilich scheitert. — 92. = Δ 358. — 94. νῶτα für νῶτον, zu Β 308. — κακὸς ὣς ἐν ὁμίλῳ, wie ein Feigling aus dem grossen Haufen. — 95. τοί und μεταφρένῳ, das σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος, zu Ε 40. — 96. ἄγριον ἄνδρα, wie auch der Peleide Φ 314 und Polyphemos ι 215. 494, vgl. β 19, heissen, Diomedes aber ἄγριος αἰχμητής Ζ 97.

ὣς ἔφατ', οὐδ' ἐσάκουσε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ παρήϊξεν κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
Τυδεΐδης δ' αὐτός περ ἐὼν προμάχοισιν ἐμίχθη,
στῆ δὲ πρόσθ' ἵππων Νηληϊάδαο γέροντος,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'ὦ γέρον, ἦ μάλα δή σε νέοι τείρουσι μαχηταί,
σὴ δὲ βίη λέλυται, χαλεπὸν δέ σε γῆρας ὀπάζει,
ἠπεδανὸς δέ νύ τοι θεράπων, βραδέες δέ τοι ἵπποι.
ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, ὄφρα ἴδηαι
οἷοι Τρώϊοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο
κραιπνὰ μάλ' ἔνθα καὶ ἔνθα διωκέμεν ἠδὲ φέβεσθαι,
οὕς ποτ' ἀπ' Αἰνείαν ἑλόμην, μήστωρα φόβοιο.
τούτω μὲν θεράποντε κομείτων, τώδε δὲ νῶϊ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοις ἰθύνομεν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ
εἴσεται ἦ καὶ ἐμὸν δόρυ μαίνεται ἐν παλάμῃσιν.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
Νεστορέας μὲν ἔπειθ' ἵππους θεράποντε κομείτην
ἴφθιμοι, Σθένελός τε καὶ Εὐρυμέδων ἀγαπήνωρ·
τὼ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην.
Νέστωρ δ' ἐν χείρεσσι λάβ' ἡνία σιγαλόεντα,
μάστιξεν δ' ἵππους· τάχα δ' Ἕκτορος ἄγχι γένοντο.
τοῦ δ' ἰθὺς μεμαῶτος ἀκόντισε Τυδέος υἱός.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὃ δ' ἡνίοχον θεράποντα,
υἱὸν ὑπερθύμου Θηβαίου Ἠνιοπῆα,
ἵππων ἡνί' ἔχοντα βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.

97. *οὐδ' ἐσάκουσε*, es hörte nicht 'hin', gab kein Gehör; ein ἅπαξ εἰρ. Selbst ein Odysseus lässt den bedrängten Greis im Stich. — 98. *παρήϊξεν* wie *παρήϊξαν Δ* 615. — 99. = *E* 134. *αὐτός* im Sinne von *μόνος* oder *οἶος* wie *N* 729. *ξ* 8. *ο* 311.•371. — *προμάχοισιν ἐμίχθη*. Wenn sich Diomedes auch nicht unter den Fliehenden befunden hatte, so befand er sich doch auch bisher nicht in den Reihen der Vorkämpfer. Nach 80 war vielmehr Nestor der einzige, der den Troern gegenüberstand. — 101. = *Δ* 369. — 103. *ὀπάζει*, 'begleitet' mit dem Nebenbegriffe des Lästigen, bedrängt, vom Greisenalter: zu *Δ* 321. — 104. *βραδέες δέ τοι ἵπποι*, auch dies vielleicht ein Grund, warum ein Beipferd nöthig war. *παραιβάτης*, *ἡνίοχος* und Gespann waren gleich sehr vom Alter mitgenommen. — 105—7. = *E* 221—3. — 108. *μήστωρα φόβοιο* vom Aineias, zu *E* 272. *ποτ'* bezieht sich auf das *E* 323 berichtete. Eben so steht es von der allernächsten Vergangenheit in *Ξ* 46. — 109. *τούτω*, die zwei heilen Rosse Nestors. *θεράποντε*, mein und dein Wagenlenker. — 111. *ἦ* im indirecten Fragesatze statt des gewöhnlichen *εἰ* wie *ν* 415. *π* 138. *τ* 325. Di. 69, 29, 3.

114. Ueber Eurymedon zu *Δ* 228. — 115. *ἀμφοτέρω* schiebt sich zwischen Praeposition und Nomen ein wie *νώ* in *E* 219; *ἅρματα* hängt nicht allein von *εἰς* ab, sondern von *εἰς* und *βήτην* nach *Γ* 262. — 116. *σιγαλόεντα*, die glänzenden, stehendes Beiwort der Zügel, zu *E* 226. — 118. *τοῦ* zu *ἀκόντισε*, das häufig mit Genetiv verbunden wird. *ἰθύς* gehört zu *μεμαῶτος*. — 119. *ἡνίοχον θεράποντα*, das Genus als attributive Apposition zur Species wie in *ταύροιο βοός P* 389, *δμώων ἀνδρῶν π* 305, *βασιλῆϊ ἄνακτι υ* 194. Ueber den umgekehrten Fall zu *B* 481. — 121. *ἡνί' ἔχοντα*, der die Zügel handhabte, regierte, zu *E* 230. — *βάλε στῆθος*

ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.
τὸν μὲν ἔπειτ' εἴασε, καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
κεῖσθαι, ὁ δ' ἡνίοχον μέθεπε θρασύν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δήν
ἵππω δευέσθην σημάντορος· αἶψα γὰρ εὗρεν
Ἰφιτίδην Ἀρχεπτόλεμον θρασύν, ὅν ῥα τόθ' ἵππων
ὠκυπόδων ἐπέβησε, δίδου δέ οἱ ἡνία χερσίν.
ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο,
καί νύ κε σήκασθεν κατὰ Ἴλιον ἠύτε ἄρνες,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
βροντήσας δ' ἄρα δεινὸν ἀφῆκ' ἀργῆτα κεραυνόν,
κὰδ δὲ πρόσθ' ἵππων Διομήδεος ἧκε χαμᾶζε·
δεινὴ δὲ φλὸξ ὦρτο θεείου καιομένοιο,
τὼ δ' ἵππω δείσαντε καταπτήτην ὑπ' ὄχεσφιν.
Νέστορα δ' ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα·
δεῖσε δ' ὅ γ' ἐν θυμῷ, Διομήδεα δὲ προσέειπεν
'Τυδεΐδη, ἄγε δὴ αὖτε φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους.

παρὰ μαζόν, zu *Δ* 480. — 122. *ὑπερώησαν*, zurückscheuten die Rosse, wie *Ψ* 433 *αἳ δ' ἠρώησαν ὀπίσσω*. — *δέ οἱ*—123. = *E* 295—6. — 123. *αὖθι*, da wo er war, an Ort und Stelle. — *λύθη*, weil die Seele als etwas gleichsam im Leib verschlossenes, von ihm abgesondertes gedacht wird, das beim Tode durch den Mund oder die Wunde entweicht. — 134. *ἡνιόχοιο* gehört zu *ἄχος* (Genetiv des Grundes), wie 316. *Δ* 169. *N* 417. *Ξ* 458. 486. *Π* 581. *P* 539. *T* 367. *X* 425. *δ* 108. *ο* 358. Eben so *χόλος*, z. B. *υἷος* *Θ* 138, *πένθος*, z. B. *παιδὸς ἀποφθιμένοιο* *Σ* 89. Die Formel *αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας*, d. i. wörtlich 'eine furchtbare Zuschnürung' (*ἄχος* verwandt mit *ango, angustus, eng*) 'zog die *φρένες* zusammen', wie 136. *P* 83. — 125. *τὸν μὲν εἴασε κεῖσθαι*, wie *τοῦτον μὲν ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ κεῖσθαι* *T* 8. — 126. *μέθεπε*, ging aus nach, ging suchen. — 128. *ἵππων* vom Wagen trotz *ὠκυπόδων*, zu *H* 15. — *οἱ* und *χερσίν*, das *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*.

130. *ἀμήχανα ἔργα*, unabwendbare, heillose Thaten, bei denen an Abwehr nicht zu denken war. — 131. *σήκασθεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, von *σηκός* 'Hürde', sie wären zusammengepfercht worden, nämlich die Troer. *κατὰ Ἴλιον*, durch Ilios hin, ausführlicher in *Φ* 295 *κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι Τρωικόν*. — 133. *ἀργῆτα κεραυνόν*, woher Zeus selber *ἀργικέραυνος* heisst. — 135. *θεεῖο καιομένοιο*, von dem brennenden Schwefel, hier vom Blitze selbst gesagt, der Schwefelgeruch verbreitet, vgl. Plinius n. h. XXXV 15 *fulmina quoque sulfuris odorem habent ac lux eorum ipsa sulfurea est* und Vergils Nachahmung Aen. II 698 *et late circum loca sulfure fumant*. — 136. *καταπτήτην* von Wurzel *πτα*, während *πτήσσω*, *ἔπτακον* von der erweiterten Wurzel *πτᾰκ*, duckten sich scheuend *ὑπ' ὄχεσφι* 'unter den Wagen', d. i. sie krochen vor Entsetzen dicht an der Wagenwand zusammen. — 137. *φύγον*, absichtlich der stärkste Ausdruck, *Π* 404 steht im gleichen Falle *ἐκ χειρῶν ἠίχθησαν*. — *σιγαλόεντα*, zu *E* 226. — 139. *δὴ αὖτε* mit Synizese. — *αὖτε*, weil Diomedes halb und halb schon vorher auf der Flucht gewesen war. Zu 99. — *φόβονδ'*, auf die Flucht hin, um zu fliehen, zu *E* 252. Dass Diomedes jetzt die Zügel hält, ist ungesagt geblieben. Selbst der hart vor seinen Rossen niederfallende Donnerkeil hatte diesen nicht aus der Fassung zu bringen vermocht. Uebrigens ist dieser Blitzstrahl demjenigen vergleichbar, der *ω* 539 vor Pallas niederfahrend die Göttin bestimmt, dem Kampfe zwischen Odysseus und den Ithakesiern ein Ende zu machen. —

ἦ οὐ γιγνώσκεις ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐχ ἕπετ' ἀλκή;
νῦν μὲν γὰρ τούτῳ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει,
σήμερον· ὕστερον αὖτε καὶ ἡμῖν, αἴ κ' ἐθέλῃσιν,
δώσει. ἀνὴρ δέ κεν οὔ τι Διὸς νόον εἰρύσσαιτο,
οὐδὲ μάλ' ἴφθιμος, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
'ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει·
Ἕκτωρ γάρ ποτε φήσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων
„Τυδεΐδης ὑπ' ἐμεῖο φοβεύμενος ἵκετο νῆας."
ὥς ποτ' ἀπειλήσει· τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
'ὤ μοι, Τυδέος υἱὲ δαΐφρονος, οἷον ἔειπες.
εἴ περ γάρ σ' Ἕκτωρ γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φήσει,
ἀλλ' οὐ πείσονται Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες
καὶ Τρώων ἄλοχοι μεγαθύμων ἀσπιστάων,
τάων ἐν κονίῃσι βάλες θαλεροὺς παρακοίτας.'
ὣς ἄρα φωνήσας φύγαδ' ἔτραπε μώνυχας ἵππους
αὖτις ἀν' ἰωχμόν· ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ
ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.
τῷ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
'Τυδεΐδη, περὶ μέν σε τίον Δαναοὶ ταχύπωλοι
ἕδρῃ τε κρέασίν τ' ἠδὲ πλείοις δεπάεσσιν·
νῦν δέ σ' ἀτιμήσουσι· γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο.
ἔρρε, κακὴ γλήνη, ἐπεὶ οὐκ εἴξαντος ἐμεῖο

140. *ἦ οὐ γιγνώσκεις*, siehst du in der That nicht ein? — *ἀλκή*, Beistand. — 142. *σήμερον· ὕστερον* wie *H* 30. 290. *Y* 127. Zu *Z* 125. — 143. *ἀνὴρ* bis *εἰρύσσαιτο*, ein Mann vermag nie des Zeus Rathschluss zu hindern, zu verwehren. Anders *Φ* 230.

146. = *A* 286. — 147. *τόδε* bezieht sich auf das Folgende, das hier mit *γάρ* sich anschliesst, nach dem gleichen Verse *σ* 275 aber asyndetisch und *O* 209. *Π* 53 mit *ὁππότε*. — 150. = *Δ* 182. *ἀπειλήσει*, wird rühmend versichern.

151. = *Δ* 317. — 153. *εἴ περ γὰρ φήσει*, denn gesetzt auch, dass Hektor dich feig und schwach (*κακὸς καὶ ἄναλκις* wie *γ* 375) nennen wird (was erst abzuwarten ist), (154) die Troer dagegen (*ἀλλά* in compensirendem, aufwägendem Sinne wie *at* nach *si*, zu *A* 82) werden sich nicht überreden lassen. *γέ* in 153 markirt den Gegensatz zwischen *Ἕκτωρ* und *Τρῶες* gerade so wie in *A* 81 zwischen *χόλον* und *κότον*. — 156. *ἐν κονίῃσι βάλες*, zu *E* 397.

157. *φύγαδ' ἔτραπε*, Nestor hat demnach wieder die Zügelführung übernommen. — 158. *ἰωχμόν*, zu 89. — 159. *βέλεα στονόεντα*, 'seufzerreiche', wie *O* 590. *P* 374. *ω* 180. *χέοντο* 'schütteten aus' d. i. sendeten, zu *E* 53. — 160. *τῷ δ' ἐπί*, persönlich: über ihn wie *E* 101. Plötzlich ist wieder der Tydeide gemeint. — 162. *ἕδρῃ*, durch den Ehrensitz zu oberst an der Tafel, *κρέασι*, durch grössere Fleischportionen; zu *H* 321. — 163. *γυναικὸς ἄρ' ἀντὶ τέτυξο*, so 'warst' du denn (wie ich jetzt sehe, bisher aber nicht wusste), vgl. *M* 164 *ἦ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδὴς ἐτέτυξο* und zu *Γ* 183. Ueber das Ganze zu *B* 235. — 164. *ἔρρε*, trolle dich, ohne Verwünschung wie das spätere *ἔρρ' ἐς κόρακας*. — *γλήνη* Augenstern, Pupille,

πύργων ἡμετέρων ἐπιβήσεαι, οὐδὲ γυναῖκας
ἄξεις ἐν νήεσσι· πάρος τοι δαίμονα δώσω.'
ὣς φάτο, Τυδεΐδης δὲ διάνδιχα μερμήριξεν,
ἵππους τε στρέψαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι.
τρὶς μὲν μερμήριξε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τρὶς δ' ἄρ' ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων κτύπε μητιέτα Ζεύς
σῆμα τιθεὶς Τρώεσσι μάχης ἑτεραλκέα νίκην.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
'Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
γιγνώσκω δ' ὅτι μοι πρόφρων κατένευσε Κρονίων
νίκην καὶ μέγα κῦδος, ἀτὰρ Δαναοῖσί γε πῆμα.
νήπιοι, οἳ ἄρα δὴ τάδε τείχεα μηχανόωντο
ἀβλήχρ' οὐδενόσωρα· τὰ δ' οὐ μένος ἀμὸν ἐρύξει,
ἵπποι δὲ ῥέα τάφρον ὑπερθορέονται ὀρυκτήν.
ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι γένωμαι,
μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς δηΐοιο γενέσθω,

der eigentlich 'glänzende' (Wurz. *γαλ*) Theil des Auges, ein Schmeichelwort wie *pupilla* und *ocellus*, wahrscheinlich aber nur Mädchen gegenüber angewandt, daher hier Scheltwort wie *γυνή* in 163. — *εἴξαντος ἐμεῖο*, so dass ich wiche. — 166. *πάρος* hier fast ein 'statt dessen vielmehr' wie noch öfter. — *δαίμονα* hier geradezu für den Begriff von Tod oder Verderben; die seltsame Wendung 'ich werde dein böses Geschick dir nahe bringen' erinnert an *παιδὶ δόμεν θάνατον* *I* 571. [Zenodotos gab das mattere *πότμον ἐφήσω*.]

167. *διάνδιχα μερμήριξεν* mit Infinitiv wie *κ* 151. 438. *ω* 235. Das zweite Glied der zweifelnden Erwägung *ἢ ἔτι φυγεῖν* ist ausgelassen, vgl. *κ* 151 f. — 169. = *E* 671. — 171. *σῆμα τιθεὶς νίκην*, d. i. den Sieg verkündend, Di. 46, 18, 1 [,wogegen, wenn man Komma hinter *Τρώεσσι* setzt, *νίκην* appositiv gefasst werden muss]. Ueber das zweite Hemistichion zu *H* 26. — 172. = *Z* 110. — 173—211. *Siegessicher ruft Hektor die Seinen auf, dann sucht er durch Zuspruch seine Rosse anzufeuern; denn noch immer ist ihm der Tydeide furchtbar. Here, die nicht müssig dem wachsenden Schaden der Achaier zusehen kann, sucht vergebens den Poseidon zum Beistand zu gewinnen.* — 173. Die Lykier werden auch hier offenbar wegen ihrer hervorragenden Stellung als Gesammtname für die troischen Hilfstruppen überhaupt gebraucht, zu *Δ* 197. Denn die *ἐπίκουροι* bilden nach den Troern und Dardanern die dritte Hauptmasse des Heeres, s. 497. — *ἀγχιμαχηταί*, nahekämpfende, d. i. mit Schwert und Streitaxt, zu *B* 604. — 174. = *Z* 112. — 175. *γιγνώσκω*, indem er alle Umstände bei diesem Vorgang combinirt. — *πρόφρων*, *benigne*, *benevole*. — 176. *κατένευσε*, 'herabwinkte', passt auch zu *πῆμα*. — 177. *νήπιοι* nach *Δαναοῖσι* ist epiphonematischer Nominativ, wie *Ἠετίων* nach *Ἠετίωνος* *Z* 396 (?), *λευκότεροι χιόνος* nach *ἵππους* *K* 437. — 178. *οὐδενόσωρα*, ein kühn gebildetes *ἅπαξ εἰρημένον*, nicht beachtenswerth. — 179. *ἀμόν*, stolz statt *ἐμόν*. — 180. *γίγνεσθαι* mit *ἐπί* oder *ἐν* und dem Dativ des erreichten Ziels im Sinne von kommen, s. *B* 340. — 181. *μνημοσύνη* gleichfalls *ἅπαξ εἰρ.* Das *τις* giebt dem Satze den Anstrich eines Commando: dann gedenke man brennenden Feuers, vgl. *τὶς μνησάσθω* *P* 670. — 182. *κτείνω δὲ καὶ αὐτούς* (*Ἀχαιούς*, was in ganz ähnlichem Zusammenhange *I* 242 dabeisteht) wie *Ξ* 47. [— Vers 183 fehlt in *Ξ* und wird auch hier in den besseren Manuscripten vermisst. Derselbe ist offenbar eine, vielleicht nach *I* 242 gebildete, spätere Erläuterung zu *αὐτούς* und wurde desshalb schon von den Alten athetirt.]

ὡς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτούς
[Ἀργείους παρὰ νηυσίν, ἀτυζομένους ὑπὸ καπνοῦ].'
ὡς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο φώνησέν τε
'[Ξάνθε τε καὶ σὺ Πόδαργε καὶ Αἴθων Λάμπε τε δῖε,]
νῦν μοι τὴν κομιδὴν ἀποτίνετον, ἣν μάλα πολλήν
Ἀνδρομάχη, θυγάτηρ μεγαλήτορος Ἠετίωνος,
ὑμῖν πὰρ προτέροισι μελίφρονα πυρὸν ἔθηκεν
[οἶνόν τ' ἐγκεράσασα πιεῖν, ὅτε θυμὸς ἀνώγοι,]
ἢ ἐμοί, ὅς πέρ οἱ θαλερὸς πόσις εὔχομαι εἶναι.
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον, ὄφρα λάβωμεν
ἀσπίδα Νεστορέην, τῆς νῦν κλέος οὐρανὸν ἵκει,
πᾶσαν χρυσείην ἔμεναι, κανόνας τε καὶ αὐτήν,
αὐτὰρ ἀπ' ὤμοιιν Διομήδεος ἱπποδάμοιο
δαιδάλεον θώρηκα, τὸν Ἥφαιστος κάμε τεύχων.

185. Vier Eigennamen in éinen Vers zusammengedrängt, zu *E* 677. [Indess ward der Vers bereits von Aristarch mit Recht verworfen, da Homer sonst nirgends ein Viergespann vor einem Streit- oder Rüstwagen kennt. Denn *Λ* 699 sind mit *τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι* Rennpferde gemeint und die vier 'zusammengekoppelten Hengste *ν* 81 sind Kunstreiterpferde. Zudem sind sämmtliche vier Namen andern Stellen entlehnt: Xanthos d. i. Falbe', 'Isabelle' heisst auch ein Pferd des Peleiden *Π* 149. *T* 400. 405, Podargos 'Weissfuss' (sonst also Rappe?) eines des Menelaos *Ψ* 295, Aithon 'Brandfuchs' ist gebildet nach dem Namen einer Stute Agamemnons *Ψ* 295. 409. 525, endlich ein Lampos 'Schimmel' kommt als Ross der Eos *ψ* 246 vor. Der an und für sich ganz geschickten Nebeneinanderstellung der vier Hauptarten des Pferds widerspricht sodann auch der Dual im Folgenden, den Vertheidiger des Verses entweder auf die beiden Pferdekoppeln oder nur auf die zwei Jochpferde (so dass die beiden andern Beipferde wären) beziehen wollen.] — *δῖε* von einem Pferde edler Raçe wie *Ψ* 346. — 187. = *Z* 395. — 188. *ἔθηκεν.* Das zu *ἣν μάλα πολλήν* erwartete *παρέχουσα* wird kühn genug ausgelassen. — Zu *ὑμῖν προτέροισι* gehört *ἢ ἐμοί*, nämlich *σῖτον.* [Oder ist auch hier Object *πυρόν* 'Weizenbrot' nach *υ* 109, vgl. *πύρνον*?] *πυρός* als Pferdefutter wie *K* 569. *δ* 604. [— Vers 189 unterbricht so störend die Construction, dass er nur Einschiebsel von ungeschickter Hand sein kann, die dem 'Weizen' noch das nöthige Getränk hinzufügen wollte (wie 506. 546. *E* 341 u. ö.). Auch der Zusatz *ὅτε θυμὸς ἀνώγει* von Pferden gesagt ist albern so wie die Sache selbst anstössig, wenn schon in Arabien und Afrika nicht selten den Pferden Wein gereicht wird und Columella de r. r. VI 30 den Gebrauch desselben für magere und schwächliche Rosse anempfiehlt.] — *ἐγκεράννυμι* findet sich sonst nur in Tmesis: *υ* 252. — 192. *ἀσπίδα Νεστορέην.* Von diesem goldnen Prachtstück, das sich nur mit des Glaukos Goldharnisch vergleichen lässt, ist nirgends sonst die Rede; in *Ξ* 11 vielmehr überlässt Nestor dem Sohne Thrasymedes seinen Schild ohne irgend ein Bedenken. — *τῆς*, Anticipation des zum Infinitiv gehörigen Begriffs wie *Σ* 100. Krüger Sprachl. 61, 6, 8. Di. 53, 8, 6. — Was hier *νῦν* soll, ist völlig dunkel. — *οὐρανὸν ἵκει* von der denkbar weitesten Verbreitung. — 193. *κάνονας*, Querstege von Metall oder Leder an der Innenseite des Schilds, durch deren éinen man den linken Arm steckte, um mit der Hand den andern zu ergreifen und so den Schild zu regieren [,nach einer andern Deutung die Hölzer oder Metallstreifen, die mit Leder überzogen das Gerüste des Schildes bilden, aber gleich hier beim goldnen Schilde überflüssig sein würden]. — 195. *τόν* gehört zu *τεύχων*, zu *B* 101. Von des Hephaistos Hand war dieser Harnisch des Tydeiden wie die Waffen des Achilleus und Agamemnons

εἰ τούτω κε λάβοιμεν, ἐελποίμην κεν Ἀχαιούς
αὐτονυχὶ νηῶν ἐπιβησέμεν ὠκειάων.'
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, νεμέσησε δὲ πότνια Ἥρη,
σείσατο δ' εἰνὶ θρόνῳ, ἐλέλιξε δὲ μακρὸν Ὄλυμπον,
καί ῥα Ποσειδάωνα μέγαν θεὸν ἀντίον ηὔδα
'ὢ πόποι, ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οὐδέ νυ σοί περ
ὀλλυμένων Δαναῶν ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός.
οἳ δέ τοι εἰς Ἑλίκην τε καὶ Αἰγὰς δῶρ' ἀνάγουσιν
πολλά τε καὶ χαρίεντα. σὺ δέ σφισι βούλεο νίκην.
εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν, ὅσοι Δαναοῖσιν ἀρωγοί,
Τρῶας ἀπώσασθαι καὶ ἐρυκέμεν εὐρύοπα Ζῆν,
αὐτοῦ κ' ἔνθ' ἀκάχοιτο καθήμενος οἶος ἐν Ἴδῃ.'
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κρείων ἐνοσίχθων
'Ἥρη ἀπτοεπές, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.

Skeptron *B* 101; demnach kann unmöglich der an Glaukos verschenkte gemeint sein, der nach *Z* 236 aus schlichtem Erz gefertigt und neun Rinder werth war; aber auch nicht der ertauschte goldne des Glaukos, denn das mögliche Wiedergewinnen einer eben erst verschenkten Troerwaffe hätte Hektor gewiss nicht unberührt gelassen. — 196. *εἰ τούτω κε λάβοιμεν*, denn erst waren Nestor und Diomedes zu erlegen. — 197. *αὐτονυχί*, ein ἅπαξ εἰρ., gebildet wie z. B. *τριστοιχί*, *μεταστοιχί*.

198. *Ἥρη*, der kein Wort der sieghoffenden Rede entgangen war. — 199. *σείσατο ἐνὶ θρόνῳ*, sie warf sich heftig im Armsessel umher, aus Unmuth. — *εἰνί* stets an der gleichen Versstelle: *O* 150. *ι* 417. *κ* 310. *μ* 256. Di. 68, 12. — *ἐλέλιξε μακρὸν Ὄλ.*, was Zeus in *A* schon mit dem Zwinkern der Augenbraue vermocht hatte. — 200. *μέγαν θεόν*, zu *E* 434. — *ἀντίον αὐδᾶν*, *coram alloqui*, steht mit dem Accusativus eines Eigennamens nur noch *Ω* 200. *ϝ* 28, sonst stets nur mit dem stellvertretenden Demonstrativ *τόν* und *τήν*. Di. 46, 8, 1. — 201. *οὐδέ νυ σοί περ* usw. ist ganz so vorwurfsvoll gesagt wie *α* 59 *οὐδέ νυ σοί περ ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, Ὀλύμπιε. περ*: gerade dir, eben dir. — 203. Helike ('Weida') und Aigai sind beides Städte Achaias an der Nordküste des Peloponnes, berühmte Cultusstätten des ionischen Poseidon in Folge der gerade dort gewaltigen Brandung (*Αἰγαί* verwandt mit *αἰγ-ες* 'Wellen', *ἐπ-είγ-ω* 'dränge') und der wiederholten Erderschütterungen, die auch später Helike ins Meer gesenkt haben. — 204. *σὺ δέ σφισι βούλεο νίκην*, gönne ihnen den Sieg. — 205. *εἴ περ γάρ κ' ἐθέλοιμεν*, wie *B* 123, denn wenn wir, falls es möglich wäre, den Entschluss fassen wollten. — 206. *εὐρύοπα*, den weit donnernden, zu *A* 498. [Da der folgende Vers stets nach dem schliessenden *εὐρ. Ζῆν* mit Vocal beginnt und die Accusativform *Ζῆν* sich sonst nicht erweisen lässt, so wird (noch jetzt von Düntzer) auch *Ζῆν'* geschrieben, obwohl ein Apostrophiren vor dem Anfangsvocal des nächsten Verses beim griechischen Hexameter unerhört wäre. Die Frage wird entschieden durch die analoge Sanskritform *djâ-m*, Accus. zu *djâ*; die Form *Ζῆν* verhält sich übrigens zum Stamme *Ζευ* wie dor. *βῶν* zum Stamme *βου*: G. Curtius Grundz. S. 543.] — 207. *αὐτοῦ ἔνθ'*, gerade dort, wie *ἐνθάδε αὖθι* 'hier selbst' *Ψ* 674. *ε* 208 und Herodots *αὐτοῦ ταύτῃ*. Vereinsamt auf dem Ida sitzend müsse er sich ärgern; denn gerade vom Ida aus würde er am schönsten sehen, wie nunmehr seine Troer zugerichtet würden. [Andere verstehen *αὐτοῦ ἔνθα* zeitlich. Düntzer schlägt *αὕτως* zu schreiben vor.]

208. = *H* 454. — 209. *ἀπτοεπές*, ein ἅπαξ εἰρ., schmähsüchtige, *καθαπτομένη ἔπεσι* oder *λέγουσα ἃ καθάπτεται*. [Aristarch: *ἀπτοεπές*, was man erklärt: im Reden verwegene, *ἀπτόητα λέγουσα*, von *πτόα* 'Furcht

οὐκ ἂν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι
ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν.'
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
τῶν δ', ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν,
πλῆθεν ὁμῶς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν ἀσπιστάων
εἰλομένων· εἶλει δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν.
καί νύ κ' ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ νῆας ἐίσας,
εἰ μὴ ἐπὶ φρεσὶ θῆκ' Ἀγαμέμνονι πότνια Ἥρη
αὐτῷ ποιπνύσαντι θοῶς ὀτρῦναι Ἀχαιούς.
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν,
πορφύρεον μέγα φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηὶ μελαίνῃ,

und gebildet wie ἀμετροεπής.] *ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες*, ein Ausdruck zorniger Verwunderung, zu *Α* 552.

212—252. ***Here giebt Agamemnon den Gedanken ein, flammende Worte an die Seinigen zu richten um ihren Muth zu heben und den Zeus wenigstens um Rettung ihrer Personen anzuflehen, der denn auch ein glückverheissendes Zeichen schickt.*** — 212. = *H* 464. — 213. *τῶν* (*Ἀχαιῶν*), näher bestimmt durch die appositiven Genetive *ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν*, zu *Υ* 156. Der Genetiv hängt ab von *πλῆθεν*, Subject zu diesem aber ist *ὅσον* bis *ἔεργεν*, der ganze Raum, den einerseits von den (am Meer stehenden) Schiffen aus, andrerseits von der Mauer her (über *πύργος* zu *H* 338) der Graben abgrenzt, eine ungeschickte Bezeichnung des durch den Graben aus der Ebene geschnittenen Halbkreises, an dessen innerer Peripherie sich zunächst (nicht unmittelbar) die Mauer anschliesst; eben so steht *Σ* 256 *παρὰ νηυσὶν* im Gegensatz zu *τεῖχος* (= *πύργος*). — 215. *εἴλω* und *εἰλέω* neben einander ohne jeden Bedeutungsunterschied: die Achaier werden in den genannten Raum gedrängt und der sie drängende ist Hektor. Natürlich steht derselbe noch diesseit des Grabens. *θοός* von der raschen Gewandtheit im Kriege. — 216. *ὅτε*, *quando* = *quandoquidem*, vgl. *ε* 357 [,wo aber auch *ὅ τε* gelesen wird]. — 217. *πυρὶ κηλέῳ*, sonst stets im Versschluss: 235. *X* 374. 512 und mit *ἐν* *Σ* 346. *θ* 435. *ι* 328, wohl: mit **glühendem, flammendem Feuer**, das *κήλεος* verwandt mit *καίω* und gesagt wie *ὑγρὸν ὕδωρ*. [Anders Doederlein hom. Gloss. §. 2115, der es von *κῆλον* ableitet als 'Feuer aus Brennholz', 'Holzfeuer'.] — 218. *ἐπὶ φρεσὶ θῆκ'*, es ans Herz legte, nämlich das *ὀτρῦναι Ἀχαιούς*, wie *σ* 158. *τ* 138. *φ* 1, während *ε* 427 statt des Infinitivs ein selbständiger Satz folgt; anderwärts, wie *Α* 55, steht es absolut. — **Abwesend** verrichtet Here dies, s. *O* 668. — 219. *αὐτῷ ποιπνύσαντι*, selbst sich tummelnd die Achaier zu ermuntern, d. i. sich selbst aufzuraffen (denn er bedurfte selber eines Sporns nach 78) und dann auch seine Leute zu ermuntern. [Buttmann Lexil. 45, 3. Andere: *et ipsi properanti*, der schon von selbst auf Rettung eifrig sann, wie *με σπεύδοντα καὶ αὐτόν* 293 u. ö.] — 220. *παρά τε κλισίας*, die ein jeder Führer bei seinen Schiffen, doch durch einen breiten Weg davon geschieden, angelegt hatte. — 221. *ἔχων ἐν χειρί*, um damit die Aufmerksamkeit der fliehenden Armee zu erregen, da seine Stimme den Lärm zu durchdringen nicht im Stande war. Ein solches Signalgeben mit dem Mantel steht übrigens durchaus vereinzelt da [wesshalb man auch an ein Tragen oder Emporhalten des Purpurrockes mit der Hand gedacht hat, womit Agamemnon seinen Lauf habe fördern wollen]. *φᾶρος* ist ein weites Obergewand ohne Aermel für Männer wie für Frauen, das spätere *ἱμάτιον*. — 222. *μεγακήτης* 'mit grosser Höhlung', **geräumig**, da *κῆτος* für *καϝτος* (vgl. *cavus*) eigentlich 'Höhlung', 'Bauch', also nur ein etwas stärkerer Aus-

ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε, γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε·
[ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐίσας
εἴρυσαν ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.]
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς,
'αἰδώς, Ἀργεῖοι, κάκ' ἐλέγχεα, εἶδος ἀγητοί.
πῇ ἔβαν εὐχωλαί, ὅτε δὴ φάμεν εἶναι ἄριστοι,
ἅς, ὁπότ' ἐν Λήμνῳ, κενεαυχέες ἠγοράασθε,
ἔσθοντες κρέα πολλὰ βοῶν ὀρθοκραιράων,
πίνοντες κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο,
Τρώων ἄνθ' ἑκατόν τε διηκοσίων τε ἕκαστος
στήσεσθ' ἐν πολέμῳ· νῦν δ' οὐδ' ἑνὸς ἄξιοί εἰμεν
[Ἕκτορος, ὃς τάχα νῆας ἐνιπρήσει πυρὶ κηλέῳ].
Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά τιν' ἤδη ὑπερμενέων βασιλήων
τῇδ' ἄτῃ ἄασας καί μιν μέγα κῦδος ἀπηύρας;
οὐ μὴν δή ποτέ φημι τεὸν περικαλλέα βωμὸν
νηὶ πολυκλήιδι παρελθέμεν ἐνθάδε ἔρρων,

druck für *κοίλη*. So heisst des Odysseus Admiralschiff noch *Λ* 5, auch das des Peleiden *Λ* 600, von dem wir nach *Π* 170 wissen, dass es nur die gewohnte Zahl von fünfzig Ruderern besass. — *μέλας* heisst das Schiff des Odysseus noch *Λ* 5. *κ* 95. *μ* 276. — 223. *ἐν μεσσάτῳ*, ganz in der Mitte. — *γεγωνέμεν* hängt von *στῆ* ab wie *Α* 322 *ἀγέμεν* von *ἔρχεσθαι*. [— Die Verse 224—6, die (wie die beiden vorhergehenden aus *Λ* 5—6) aus *Λ* 7—9 entnommen sind, fehlen in den besten Handschriften und werden auch von den Scholien nicht berücksichtigt, während Eustathios sie hat.] — 224. *κλισίας* von éiner *κλισίη*. — 226. *ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν*, auf Muth und Kraft, wie ausser *Λ* 9 noch *Ρ* 329. — 227. *γεγωνώς*, ein zum Praesens gewordenes Perfect, führt stets in der Wendung *ἤυσε δὲ διαπρύσιον Τρώεσσι* oder *Δαναοῖσι γεγ.* die eindringlich vernehmbare Anrede ein: *Λ* 275. 586. *Μ* 439. *Ν* 149. *Ρ* 247; denn *διαπρύσιον* (*πείρειν*, *διαμπερές*) heisst 'durchdringend' und *γέγωνα* wird ausschliesslich von dem gebraucht, der sich weithin vernehmbar macht. — 228. = *Ε* 787. — 229. *πῇ ἔβαν εὐχωλαί*, wohin sind gekommen, was ist aus ihnen geworden, zu *Β* 339. — *φάμεν*. Der Redende schliesst sich mit ein, um das persönlich verletzende zu meiden, ein Kunstgriff, dessen sich z. B. auch Demosthenes gern bedient. — 230. *ὁπότ' ἐν Λήμνῳ*, nämlich *ἦμεν*, wie Homer sich ziemlich oft die Ellipse des Imperfectum von *εἰμί* gestattet. Zu *Β* 303. [Faesi setzt Komma erst hinter *ἠγοράασθε*, lässt also vielmehr das Verbum zum Relativum *ἅς* ausfallen (*ἐλέγετε*, *ἠγοράασθε*).] In Lemnos waren die Achaier auf ihrer Herfahrt besonders gastlich aufgenommen worden: zu *Η* 467. — 231. Die asyndetische Verbindung von *ἔσθοντες* und *πίνοντες* sowie die breite Schilderung der Tafelfreuden zu Lemnos nicht ohne beabsichtigte Komik. — *ὀρθοκραιράων* mit geraden Hörnern im Gegensatz gewundener [,nach Doederlein vielmehr verkrüppelter, nach Andern im Gegensatz zu Hirschgeweihen]. — 232. *ἐπιστεφέας* ist *ἅπαξ εἰρ.*, 'vollgestopfte' d. i. bis zum Rand gefüllte, zu *Α* 470. — 233. *Τρώων ἀνθ' ἑκατὸν στήσεσθ'*, gegen hundert Troer zu stehen d. h. es mit hundert oder zweihundert Troern aufzunehmen. Ueber *ἕκαστος* neben dem Plural zu *Α* 606. — 235. *πυρὶ κηλέῳ*, zu 217. [Aristarch verwarf diesen Vers, der, indem er das *ἑνός* zu erklären sucht, allerdings die vorhergehenden Worte abschwächt.] — 236. Dass Rede in Gebet übergeht, findet sich auch *Ρ* 645. — 237. *τῇδ' ἄτῃ ἄασας*, zu *Β* 111. *ἄτῃ ἄασας* ist mit Synizese viersilbig zu lesen. — 238. *τεὸν περικαλλέα βωμόν*, einen Altar von dir, einen deiner Altäre, zu *Α* 183. — 239.

ἀλλ' ἐπὶ πᾶσι βοῶν δημὸν καὶ μηρί' ἔκηα,
ἱέμενος Τροίην εὐτείχεον ἐξαλαπάξαι.
ἀλλὰ Ζεῦ τόδε πέρ μοι ἐπικρήηνον ἐέλδωρ.
αὐτοὺς δή περ ἔασον ὑπεκφυγέειν καὶ ἀλύξαι,
μηδ' οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς.'
ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα,
νεῦσε δέ οἱ λαὸν σῶν ἔμμεναι οὐδ' ἀπολέσθαι.
αὐτίκα δ' αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν,
νεβρὸν ἔχοντ' ὀνύχεσσι, τέκος ἐλάφοιο ταχείης·
πὰρ δὲ Διὸς βωμῷ περικαλλέι κάββαλε νεβρόν,
ἔνθα πανομφαίῳ Ζηνὶ ῥέζεσκον Ἀχαιοί.
οἳ δ' ὡς οὖν εἴδονθ' ὅ τ' ἄρ' ἐκ Διὸς ἤλυθεν ὄρνις,
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.
ἔνθ' οὔ τις πρότερος Δαναῶν, πολλῶν περ ἐόντων,
εὔξατο Τυδεΐδαο πάρος σχέμεν ὠκέας ἵππους
τάφρου τ' ἐξελάσαι καὶ ἐναντίβιον μαχέσασθαι,
ἀλλὰ πολὺ πρῶτος Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,

παρελθέμεν, ich bin an deinen Altären nicht 'vorbeigegangen' (hier eigentlich: vorbeigefahren), habe sie nicht vernachlässigt, übersehen. — *ἐνθάδε ἔρρων*, wie *I* 364, statt des gewöhnlichen *ἰών*, *κιών*. Eine schlimme Nebenbedeutung wie 'zum Unglück hierher ziehend' hat es hier wohl kaum. — 240. *βοῶν*, das Lieblingsopfer der Könige: *B* 402. *H* 314. *Λ* 773. *ν* 24. — 243. *αὐτούς*, unsre Personen wenigstens rette; auf Sieg verzichten wir. *ὑπεκφεύγω* absolut wie *Y* 191. *ψ* 320.

247. Das Gebet wird vorläufig nur durch ein glückverheissendes *σῆμα* erhört wie *O* 377. Das Günstige des Zeichens übrigens liegt nicht im Vogel selbst, auch nicht im Hirschkalbe, sondern im Fallenlassen desselben (so wird auch Hektor von den Achaiern lassen müssen) und dem Orte, wo das Niederwerfen geschieht. — *τελειότατον*, den wirksamsten, erfüllungsreichsten, weil seine direct von Zeus stammenden Weissagungen die sichersten sind, wie *Ω* 315. [Nach Andern ists: der völlig makellose, vollkommenste oder edelste, weil er dem Göttervater eignet.] — 249. *πὰρ δὲ Διὸς βωμῷ*, der auf der *ἀγορή* des Lagers stand nach *Λ* 808, wie auch die *ἀγοραί* der Städte Altäre hatten, vgl. *ζ* 266 mit *ν* 187. — 250. *πανομφαῖος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, der gewaltige Orakelgott; das *παν-* intensiv wie in *πάναιθος*. Ueber *ὀμφή* 'Gottesoffenbarung' zu *B* 41. — *ῥέζεσκον*, eigentlich *faciebant*, ohne näheres Object, zu *B* 400. — 251. *ὅ τ'* steht wie auch *ὅ* statt *ὅτι* nach Verben des Sehens und Wissens, zu *E* 331. — *ἐκ Διός*, denn Urheber der *τέρατα* (*σήματα*) ist nur derjenige Gott, in dessen eigentlichem Herrschgebiet die meisten Zeichen vorkommen, d. h. Zeus. — 252. *μᾶλλον* noch mehr als vorher, trotzdem sie bisher durchaus unthätig gewesen waren, also bloss ein starkes sehr, gar sehr, wie *α* 89. *ε* 284. — *μνήσαντο δὲ χάρμης*, zu *Δ* 222.

253—334. Der Vortheil ist wieder für kurze Zeit auf Seiten der Achaier. Durch Agamemnons Beispiel werden Diomedes und die ersten Achaierhelden zu neuem Kampfe gestählt. Diomedes setzt zuerst wieder über den Lagergraben. Teukros erlegt viele Gegner mit Pfeilschüssen, bis er durch einen Steinwurf Hektors verwundet hinsinkt. — *ἔνθ' οὔ τις*, emphatisch, daher ohne Copula, wie *Ψ* 632. *γ* 120. *ι* 146. — 254. *εὔξατο*, wir: konnte sich rühmen. *πάρος Τυδεΐδαο*, die nähere Bestimmung des *πρότερος*. *πάρος* nur hier als Praeposition. — *σχέμεν ἵππους*, vgl. *I* 708 *ἐχέμεν ἵπ-*

Φραδμονίδην Ἀγέλαον. ὃ μὲν φύγαδ' ἔτραπεν ἵππους·
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
τὸν δὲ μετ' Ἀτρεΐδαι Ἀγαμέμνων καὶ Μενέλαος,
τοῖσι δ' ἐπ' Αἴαντες θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
τοῖσι δ' ἐπ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρειϊφόντῃ,
τοῖσι δ' ἐπ' Εὐρύπυλος Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱός.
Τεῦκρος δ' εἴνατος ἦλθε, παλίντονα τόξα τιταίνων,
στῆ δ' ἄρ' ὑπ' Αἴαντος σάκεϊ Τελαμωνιάδαο.
ἔνθ' Αἴας μὲν ὑπεξέφερεν σάκος· αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
παπτήνας, ἐπεὶ ἄρ τιν' ὀιστεύσας ἐν ὁμίλῳ
βεβλήκοι, ὃ μὲν αὖθι πεσὼν ἀπὸ θυμὸν ὄλεσκεν,
αὐτὰρ ὃ αὖτις ἰών, παῖς ὣς ὑπὸ μητέρα, δύσκεν
εἰς Αἴανθ'· ὃ δέ μιν σάκεϊ κρύπτασκε φαεινῷ.
ἔνθα τίνα πρῶτον Τρώων ἕλε Τεῦκρος ἀμύμων;
Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὄρμενον ἠδ' Ὀφελέστην
Δαίτορά τε Χρομίον τε καὶ ἀντίθεον Λυκοφόντην
καὶ Πολυαιμονίδην Ἀμοπάονα καὶ Μελάνιππον
[,πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ].

πους, die Rosse gelenkt zu haben, natürlich dem Feind entgegen. — 258—9. = *E* 40—1. — 260. = *E* 294.

262—5. = *H* 164—7. — 266. *παλίντονα τόξα*, den zurückgeschweiften Bogen, wie *τόξον παλίντονον* *O* 443. *φ* 11. Eben so waren die skythischen Bogen in der Mitte einwärts, an beiden Enden aufwärts gebogen. [Andere erklären es: rückwärts gespannt, also nach beiden Seiten beliebig spannbar, wieder Andere: zurückschnellend.] — 268. *ὑπεξέφερε*, nämlich *αὐτοῦ*, hob den Schild unten von ihm weg, er hob ihn nämlich von unten seitwärts in die Höhe, so oft Teukros schiessen wollte. [Vielleicht hat *ὑπό* in dieser Zusammensetzung die Kraft unseres ent-, sicher nicht die eines heimlich oder etwas.] Der Riesenschild des Aias ist *H* 219—24 ausführlich geschildert und *P* 192 sagt der Peleide, er wäre der einzige, der ihm passen würde. — *αὐτὰρ ὃ γ' ἥρως*, Teukros, wobei dem Dichter als Verbum bereits *δύσκεν εἰς Αἴανθ'* vorschwebt. Allein schon 270 drängt sich in Form eines Hauptsatzes (*ὃ μέν*, der getroffene Gegner) ein Gedanke vor, der eigentlich in einem Nebensatze hätte Platz finden sollen, ganz wie in *A* 182 ff., auch *K* 484 f. — 269. *παπτήνας*, nachdem er sich bereits ein Opfer für den nächsten Schuss erlesen hatte, um dann in Musse hinter dem grossen Schilde zu spannen. — 270. *αὖθι*, da wo er war, an Ort und Stelle. — 271. *αὐτὰρ ὃ αὖτις ἰών*, Teukros, womit das obige Subject *αὐτὰρ ὃ γ' ἥρως* wieder aufgenommen wird. Beim Zielen hatte er sich ein Stück vom Aias entfernt. — *ὑπὸ μητέρα*, wie ein Kind sich 'unter' die Mutter versteckt. — 272. *εἰς Αἴανθ'*, zog sich hinter den Aias, hinter dessen deckenden Schild, zurück. — *κρύπτασκε* ist *ἅπαξ εἰρ.*

274. Alles nach augenblicklichem Bedürfniss erfundene Namen, zu *Δ* 394. Ein (Achaier) Orsilochos fällt *E* 541 f., ein Ormenos (Troer) *M* 187, ein Ophelestes (Paioner) *Φ* 210. Ein Daitor ('Wirth'), Lykophontes und Amopaon ('Gesell') kehrt zwar nicht wieder, wohl aber wiederholt ein Chromios und Melanippos. [— Vers 277, der sich auch *M* 194. *Π* 418 findet,

τὸν δὲ ἰδὼν γήθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
τόξου ἄπο κρατεροῦ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας·
στῆ δὲ παρ' αὐτὸν ἰὼν καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
'Τεῦκρε, φίλη κεφαλή, Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
βάλλ' οὕτως, εἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι
πατρί τε σῷ Τελαμῶνι, ὅ σ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα
καί σε νόθον περ ἐόντα κομίσσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ·
τὸν καὶ τηλόθ' ἐόντα ἐυκλείης ἐπίβησον.
σοὶ δ' ἐγὼ ἐξερέω ὡς καὶ τετελεσμένον ἔσται.
εἴ κέν μοι δώῃ Ζεύς τ' αἰγίοχος καὶ Ἀθήνη
Ἴλιον ἐξαλαπάξαι ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
πρώτῳ τοι μετ' ἐμὲ πρεσβήιον ἐν χερὶ θήσω,
ἢ τρίποδ' ἠὲ δύω ἵππους αὐτοῖσιν ὄχεσφιν
ἠὲ γυναῖχ', ἥ κέν τοι ὁμὸν λέχος εἰσαναβαίνοι.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε Τεῦκρος ἀμύμων
'Ἀτρεΐδη κύδιστε, τί με σπεύδοντα καὶ αὐτόν
ὀτρύνεις; οὐ μήν τοι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν,
παύομαι, ἀλλ' ἐξ οὗ προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ' αὐτούς,
ἐκ τοῦ δὴ τόξοισι δεδεγμένος ἄνδρας ἐναίρω.
ὀκτὼ δὴ προέηκα τανυγλώχινας ὀιστούς,
πάντες δ' ἐν χροῒ πῆχθεν ἀρηιθόων αἰζηῶν·
τοῦτον δ' οὐ δύναμαι βαλέειν κύνα λυσσητῆρα.'

fehlt in guten Handschriften und ist völlig zu entbehren.] — 278. = *Δ* 255. — 279. *τόξου ἄπο κρατεροῦ*, 'von dem Bogen her' d. i. mit dem Bogen, wie *Ω* 605 *τοὺς Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο* u. ö. — 280. = *Η* 46. — 281. *φίλη κεφαλή*, das lateinische *carum caput*, wir: liebe Seele, wie *Ψ* 94. — 282. *βάλλ' οὕτως*, fahre fort so zu schiessen. *βάλλειν* hier absolut wie von dem Pestpfeile sendenden Apollon *Α* 52. — *φόως* auf *Δαναοῖσι* bezogen Heil, Rettung, zu *Ζ* 6, auf *πατρί* bezogen Ruhm (nach 285). — 284. *νόθον*, weil seine Mutter Hesione, Tochter des Laomedon von Troia (daher der Name Teukros), nicht *κουριδίη ἄλοχος* des Telamon gewesen war, sondern eine vom Herakles ihm überlassene *αἰχμαλωτίς*: Soph. Aias 1228. Vgl. *Μ* 371. Darüber, dass unechte Kinder den ehelichen gleich gehalten werden, zu *Ε* 71. — 285. *ἐόντα* nach zweimaligem *ἐόντα*, zu *Α* 70. — Ueber das Causativum *ἐπιβῆσαι* zu *Β* 234 und vgl. *ψ* 13 *σαοφροσύνης ἐπέβησαν*, 'lass ihn betreten Ruhm' wie einen Ort, d. i. führe ihn zum Ruhm. — 286. In der Mitte dieses Formelverses steht *ὡς καί* nur hier. Das gewöhnliche ist *τὸ δὲ καί*; *τὸ δέ κεν* steht 454, *καὶ μήν* *π* 440. — 288. = *Δ* 33. — 289. *μετ'* vom Range nach mir. — *πρεσβήιον*, ein Geschenk, wie es die Aeltesten, die Mitglieder des Fürstenraths, die *πρέσβεις* oder *γέροντες*, erhielten, ist *ἅπαξ εἰρ*. — 290. *αὐτοῖσιν ὄχεσφιν*, mitsammt dem Wagen ohne das anderwärts hinzugefügte *σύν*, zu 24. — 291. *τοί* gehört zu *ὁμόν*, ein mit dir gemeinschaftliches, wie sonst *ἴσος ἐμοί*, *σοί*, auch *μοὶ μία* *Γ* 238. — *εἰσαναβαίνοι*, welche besteigen kann; wir: soll. Wie *Η* 342. Zum *ἀνά* in *εἰσαναβ*. vgl. *εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι* *Ξ* 209.

295. *προτὶ Ἴλιον ὠσάμεθ' αὐτούς*. Dieses kolossalen Fortschrittes der achaiischen Waffen geschieht nur nebenbei Erwähnung. — 298. *ὀκτώ*, von denen also jeder seinen Mann erlegt hatte, denn nach 273—7 hatten des Teukros Bogenschüsse acht getödtet. — *τανυγλώχιν* ist *ἅπαξ εἰρ*. — 299. *τοῦτον κύνα λυσσητῆρα* (ein *ἅπαξ εἰρ*.), diesen wüthenden Hund, wie *ὅ γ' ὁ λυσσώδης* *Ν* 53. Hektor wüthet demnach noch immer unter den Achaiern.

ἦ ῥα, καὶ ἄλλον ὀιστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν
Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρθ', ὃ δ' ἀμύμονα Γοργυθίωνα,
υἱὸν ἐὺν Πριάμοιο, κατὰ στῆθος βάλεν ἰῷ,
τόν ῥ' ἐξ Αἰσύμηθεν ὀπυιομένη τέκε μήτηρ,
καλὴ Καστιάνειρα, δέμας εἰκυῖα θεῇσιν.
μήκων δ' ὣς ἑτέρωσε κάρη βάλεν, ἥ τ' ἐνὶ κήπῳ
καρπῷ βριθομένη νοτίῃσί τε εἰαρινῇσιν·
ὣς ἑτέρωσ' ἤμυσε κάρη πήληκι βαρυνθέν.
Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀιστὸν ἀπὸ νευρῆφιν ἴαλλεν
Ἕκτορος ἀντικρύ, βαλέειν δέ ἑ ἵετο θυμός.
ἀλλ' ὅ γε καὶ τόθ' ἅμαρτε· παρέσφηλεν γὰρ Ἀπόλλων·
ἀλλ' Ἀρχεπτόλεμον, θρασὺν Ἕκτορος ἡνιοχῆα,
ἱέμενον πολεμόνδε βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες· τοῦ δ' αὖθι λύθη ψυχή τε μένος τε.
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἡνιόχοιο.
τὸν μὲν ἔπειτ' εἴασε καὶ ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
Κεβριόνην δ' ἐκέλευσεν ἀδελφεὸν ἐγγὺς ἐόντα
ἵππων ἡνί' ἑλεῖν· ὃ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος
σμερδαλέα ἰάχων· ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρί,
βῆ δ' ἰθὺς Τεύκρου, βαλέειν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει.

302. ὃ δ' ἀμύμονα Γοργ., er aber, der nämliche, der jenen gefehlt, traf dafür. — 303. Gorgythion 'Zürner' war trotz ὀπυιομένη in 304 ein νόθος. — 305. Kastianeira wohl die ältere Form statt Kassandre. — μήκων, dorisch μάκων, althochdeutsch *mâgo*, Mohn, ist ἅπαξ εἰρ. [,nach G. Curtius Grundzüge S. 148 vielleicht seiner langen Stengel wegen benannt und mit μῆκος 'Länge', μακρός verwandt]. ἑτέρωσε κάρη βάλεν, das Haupt zur Seite neigt, wie Ψ 697. Das an beiden Stellen absolut gebrauchte ἑτέρωσε ist eigentlich: 'anderswohin' als bisher. ἥ τ', nämlich κάρη βάλλει, wie die Ellipse des vorhergehenden Verbum in entsprechender Form sich auch sonst nach Relativen findet, vgl. λ 414 und Π 407. — 307. καρπός sind hier die Mohnkörner im reifen Mohnhaupt. — νοτίη, ein ἅπαξ εἰρ., mit εἰαρ. Frühlingsregen [,nach Andern Frühlingsthau]. Wie aber verträgt sich dies mit dem reifenden Mohn? Ein ähnlicher Vergleich mit dem Mohnkopf Ξ 499. — 308. Das Erwähnen des Helmes (wenn schon an und für sich der mit dem Helm beschwerte Kopf dem fruchtschweren Mohnkopf passend gegenüber stände) ist hier störend, da hier der Pfeilschuss Veranlassung des Sinkens ist. Eine Nachahmung, ja fast wortgetreue Uebertragung des Vergleichs giebt Vergil Aen. IX 434 (von Euryalus) *inque humeros cervix collapsa recumbit: Purpureus veluti cum flos succisus aratro Languescit moriens, lassove papavera collo Demisere caput, pluvia cum forte gravantur.*

309. ἄλλον—310. = 300—1. — 311. παρέσφηλεν ist ἅπαξ εἰρ. — 312. Ueber Archeptolemos vgl. 128. Der Name bedeutsam wegen ἱέμενον (strebend, trachtend) πολεμόνδε. — 313. βάλε—317. = 121—5. — 318. Kebriones, Hektors Wagenlenker, ist gleichfalls νόθος des Priamos nach Π 738, ohne dass an beiden Stellen Erwähnung der Mutter geschieht, was bei sehr vielen Kindern des Priamos der Fall ist. — 319. Ueber den Versschluss zu Δ 198. — 321. = Ε 302. — 325. αὐερύοντα, als er zurück-

ἤ τοι ὃ μὲν φαρέτρης ἐξείλετο πικρὸν ὀιστόν,
θῆκε δ' ἐπὶ νευρῇ· τὸν δ' αὖ κορυθαίολος Ἕκτωρ
αὐερύοντα παρ' ὦμον, ὅθι κληὶς ἀποέργει
αὐχένα τε στῆθός τε, μάλιστα δὲ καίριόν ἐστιν,
τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτα βάλεν λίθῳ ὀκριόεντι,
ῥῆξε δέ οἱ νευρήν· νάρκησε δὲ χεὶρ ἐπὶ καρπῷ,
στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Αἴας δ' οὐκ ἀμέλησε κασιγνήτοιο πεσόντος,
ἀλλὰ θέων περίβη καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεὺς Ἐχίοιο πάις καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα.
ἂψ δ' αὖτις Τρώεσσιν Ὀλύμπιος ἐν μένος ὦρσεν.
οἳ δ' ἰθὺς τάφροιο βαθείης ὦσαν Ἀχαιούς,
Ἕκτωρ δ' ἐν πρώτοισι κίε σθένεϊ βλεμεαίνων.
ὡς δ' ὅτε τίς τε κύων συὸς ἀγρίου ἠὲ λέοντος
ἅπτηται κατόπισθε, ποσὶν ταχέεσσι διώκων,

zog, nämlich *τὴν τοῦ τόξου νευρήν*, und zwar an die Brust nach *Δ* 123. *παρ' ὦμον* aber gehört zu *βάλεν* und wird durch *τῇ ῥ'* in 327 wieder aufgenommen. — 327. *ἐπὶ οἷ μεμαῶτι*, als er gerade gegen ihn anstrebte, d. i. den Pfeil auf ihn richtete. — 328. *νευρήν*, die Bogensehne, wie denn Teukros selbst in *O* 469 dies Factum so erzählt: *νευρὴν δ' ἐξέρρηξε νεόστροφον* (*ὁ δαίμων*) und vgl. die Nachahmung des Statius Theb. IX 865 ff. Die Rechte des Teukros hatte eben die Bogensehne an die Brust zurückgezogen, als der éine Wurf Sehne, Hand und (rechtes) Schulterblatt verletzte. [Nach alledem lässt sich *νευρή* unmöglich als Körpersehne, als Flechse des Oberarms erklären. Uebrigens steht Teukros schon am nächsten Morgen *M* 387 ff. frisch und gelenk wieder im Gefecht und gebraucht seinen Bogen wie zuvor.] — *ναρκάω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 330. *οὐκ ἀμέλησε*, liess nicht unbeachtet wie *P* 9. — 331. *θέων*, für uns adverbial: schleunig, schnell, zu *Z* 54. — *περίβη*, um ihn zu schützen, zu *E* 299. — *οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν*, zu *E* 315. — 332. *ὑποδύω* mit persönlichem Accusativ von der Aufnahme eines Verwundeten oder Todten um ihn fortzutragen. Uebrigens tragen die zwei gleichen Männer Mekisteus und Alastor ('Teufel') in den gleichlautenden Versen *N* 419—23 einen Verwundeten aus dem Gefecht. In *O* 339 hingegen erscheint Echios ('Natter') nur als Kriegsgefährte, nicht als Vater des Mekisteus. — 334. *βαρέα στενάχοντα*, wie *N* 423. 538. *Ξ* 432. *κ* 76, in der Ilias nur von Verwundeten. — *335—396. Mit des Teukros Verwundung wendet sich das Glück wieder von den Achaiern. Hektor dringt zum Graben vor. Die Achaier in grosser Noth. Here und Athene hierdurch erregt wagen den Versuch, zu Wagen in die Schlacht zurückzukehren.* — 337. *βλεμεαίνων* glühend, mit *σθένεϊ* vor Kraft wie *I* 237. *M* 42. *Y* 36 und *περὶ σθένεϊ βλ.* in der gleichen Bedeutung *P* 22. 135. [Die Etymologie ist völlig streitig. Gewöhnlich denkt man an *βρέμω* und übersetzt 'strotzen, trotzen', während es Andere von *φλέω*, *φλέψ* herleiten, Doederlein hom. Gloss. §. 317 und zur Stelle sogar an *βλέμμα* denkt im Sinn von 'muthig blicken'.] — 338. *τέ* gehört zu *ὡς*, von dem es häufig dem Vers zu Liebe weggedrängt erscheint, zu *Γ* 33. *τίς* wie öfter im Vergleich. *σῦς ἄγριος* wie *I* 539, das spätere *σύαγρος*, und *ἀγρότερος σῦς* (ein wildlebendes) *Δ* 293. *M* 146. *λ* 611. — 339. Von *ἅπτομαι* hängt hier ausnahmsweise ein Accusativ (*ἰσχία τε γλουτούς τε*) ab, während es mit doppeltem Genetiv sich dreimal, mit éinem Genetiv sich

ἰσχία τε γλουτούς τε, ἑλισσόμενόν τε δοκεύει,
ὣς Ἕκτωρ ὤπαζε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς,
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἱ δ' ἐφέβοντο.
αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Τρώων ὑπὸ χερσίν,
οἱ μὲν δὴ παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι, καὶ πᾶσι θεοῖσιν
χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος·
Ἕκτωρ δ' ἀμφιπεριστρώφα καλλίτριχας ἵππους,
Γοργοῦς οἴματ' ἔχων ἠὲ βροτολοιγοῦ Ἄρηος.
τοὺς δὲ ἰδοῦσ' ἐλέησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτι νῶι
ὀλλυμένων Δαναῶν κεκαδησόμεθ' ὑστάτιόν περ;
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται
ἀνδρὸς ἑνὸς ῥιπῇ· ὃ δὲ μαίνεται οὐκέτ' ἀνεκτῶς
Ἕκτωρ Πριαμίδης, καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν.'
τὴν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
'καὶ λίην οὗτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν,
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων φθίμενος ἐν πατρίδι γαίῃ·

siebenundzwanzigmal findet: wie ein Hund von hinten eines Wildschweins oder Löwen Hüften und Hinterbacken packt. [Die unerhörte Construction und die weite Trennung des *συός* von *ἰσχία τε γλουτούς τε* haben allerdings ihr bedenkliches. Daher verbinden Manche die Accusative mit *δοκεύει* 'beobachtet', Andere fassen sie als Accusative der Beziehung, wieder Andere als epexegetische Bestimmung zu *ἅπτηται κατόπισθε*. Uebrigens ist der Wechsel des Modus (*ἅπτηται, δοκεύει*), wo nicht ein *δέ* den Conjunctivus und Indicativus trennt, sondern ein *τέ* verbindet, gleichfalls ungewöhnlich. — 340. *ἑλισσόμενον* achtet auf den sich wendenden, wie *P* 283 gleichfalls vom Eber *ἑλιξάμενος* und von ebendemselben *M* 47 *ταρφέα στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων*. — 342. *ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον*, er tödtet die hintersten des fliehenden Trupps, wie der Hund den Gegner an dem Hintertheile packt; *αἰέν*, also mit derselben Unermüdlichkeit, mit welcher der Hund bei aller Vorsicht, so oft das Wild sich wendet, gleichwohl das fliehende nicht aus den Augen lässt. — 344. Der Genetiv vor *ὑπὸ χερσίν* wie *O* 2. *Π* 699. *Τ* 62. *ε* 156. *ω* 97. — 346. *ἀλλήλοισι κεκλόμενοι*, um sich zum Kämpfen anzutreiben, wie *O* 658 *ὁμόκλεον ἀλλήλοισιν*. Uebrigens sollte man wegen der Verbindung mit *τὲ καί* Gleichartigkeit der Formen, also das Verbum finitum *κέκλοντο* statt des Particips, erwarten. — 347. *ἕκαστος* distributiv neben dem Plural, zu *Α* 606. — 348. *ἀμφιπεριστρώφα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Dass Hektor seinen Wagen wiederum bestiegen, bleibt ungesagt. — *Γοργοῦς οἴματ'*, der Gorgo Raserei, wie *αἰετοῦ οἴματ' ἔχων μέλανος*. Hektor raste in seinem Wagen diesseit der Pallisaden und des Grabens, um noch einzelne Versprengte abzufangen. [*οἴματ'* Bekker mit Aristarch. Gewöhnlich liest man *ὄμματ'* und denkt an den versteinernden Gorgonenblick.]

351. = *E* 242. — 353. *κεκαδησόμεθ'*, reduplicirtes Futur zu *κήδομαι* (Wurzel *καδ*). — *ὑστάτιόν περ*, jetzt, nachdem Alles schon verloren ist. — 354. = 34. — 355. *δέ* dient der Begründung wie *ι* 350 im gleichen Hemistichion. *ἀνεκτῶς* nur an beiden Stellen [, ist aber von Düntzer *K* 118. *Λ* 610 statt des überlieferten *ἀνεκτός* in den Text genommen worden].

357. = *H* 33. — 358. *καὶ λίην*, das noch zehnmal im Verseingange steht (und zwar gern, wie hier, im Beginn der Rede), ja freilich, ja für-

ἀλλὰ πατὴρ οὑμὸς φρεσὶ μαίνεται οὐκ ἀγαθῇσιν,
σχέτλιος, αἰὲν ἀλιτρός, ἐμῶν μενέων ἀπερωεύς.
οὐδέ τι τῶν μέμνηται, ὅ οἱ μάλα πολλάκις υἱόν
τειρόμενον σώεσκον ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.
ἤ τοι ὃ μὲν κλαίεσκε πρὸς οὐρανόν, αὐτὰρ ἐμὲ Ζεύς
τῷ ἐπαλεξήσουσαν ἀπ' οὐρανόθεν προΐαλλεν.
εἰ γὰρ ἐγὼ τάδε ᾔδε' ἐνὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσιν,
εὖτέ μιν εἰς Ἀίδαο πυλάρταο προὔπεμψεν
ἐξ Ἐρέβευς ἄξοντα κύνα στυγεροῦ Ἀίδαο,
οὐκ ἂν ὑπεξέφυγε Στυγὸς ὕδατος αἰπὰ ῥέεθρα.
νῦν δ' ἐμὲ μὲν στυγέει, Θέτιδος δ' ἐξήνυσε βουλάς,
ἥ οἱ γούνατ' ἔκυσσε καὶ ἔλλαβε χειρὶ γενείου
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.
ἔσται μὰν ὅτ' ἂν αὖτε φίλην γλαυκώπιδα εἴπῃ.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν νῶιν ἐπέντυε μώνυχας ἵππους,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ καταδῦσα Διὸς δόμον αἰγιόχοιο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήξομαι, ὄφρα ἴδωμαι

wahr, wie z. B. ρ 312. — 360. οὑμός nur hier, vgl. τῇ ἐμῇ mit Synizese I 654. — φρεσὶ οὐκ ἀγαθῇσιν, sonst φρεσὶ κέχρητ' ἀγαθῇσιν γ 266. ξ 421. π 398 und ἀγαθαὶ φρένες ω 194. In diesem ἀγ. φρένες liegt nicht sowohl ein Lob sittlicher Güte, als vielmehr des gesunden, klaren Denkens. — 361. ἀπερωεύς, ein ἅπαξ εἰρ., der Vereitler meiner Anschläge, Bestrebungen, das ἀπ wie in ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν N 57. — 362. τῶν, nicht τοῦ, weil vor einer iterativen Anführung (μάλα πολλάκις). Wie P 207. — 363. τειρόμενον, in T 133 ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα, worauf dort wie hier folgt: ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων, durch, unter dem Einfluss von usw. [Andere verbinden ὑπ' Εὐρ. ἀέθλων mit σώεσκον wie ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ I 248.] Von diesen Heraklesarbeiten wird übrigens bei Homer nur das Heraufholen des Hadeshundes angeführt. — 364. Er weinte 'zum Himmel empor', weil dort das Herrschgebiet des Vaters war. — 367. προὔπεμψεν, nämlich Eurystheus. Es war aber der Gang nach der Unterwelt (λ 623 ff., auch E 397) die schwierigste unter den Unternehmungen des Herakles. — πυλάρτης, der Thorwart, eigentlich der 'Thürfüger', der die (eisernen: 15) Flügelthüren fest ineinander fügt; in N 415. λ 277 mit dem Attribut κρατερός; στυγερός vom Hades kehrt nicht wieder, vgl. aber γαῖαν ὕπο στυγερὴν ἀφικοίμην υ 81. — 368. κύνα Ἀίδαο wie λ 623. Kerberos wird er erst von Hesiod genannt. — 369. Στυγός hängt ab von ὕδατος wie B 755. κ 514 nach Ξ 271. O 37. ε 185. Die Styx ist nicht sowohl als das Todtenreich einhegend zu denken, vielmehr als Repräsentantin desselben. αἰπά, tief stürzende, weil die Styx, τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ ε 185, aus der Oberwelt in die Unterwelt hinabfällt. — 370. ἐξήνυσε, der Aorist, obwohl Zeus noch mitten in der Ausführung ist. — 371. γούνατ' ἔκυσσε wie ξ 279 und wie Ω 478 Priamos in gleicher Situation die Hände des Peleiden küsst, zu A 500. — ἔλλαβε χειρὶ γενείου, wie A 501 ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλοῦσα, nämlich Δία. — 372. πτολίπορθος vom Peleiden, der dreiundzwanzig Städte erobert hatte, wie O 77. Φ 550. Ω 108; zu B 278. — 373. ἔσται μὰν usw., die Zeit wird schon wieder kommen, dass er wieder φίλη γλαυκῶπις sagt; denn sie weiss, wessen sie sich zu ihrem Vater zu versehen hat. [Andere: 'Lasst nur die Zeit kommen, dass er usw. Dann soll er mich kennen lernen'.] γλαυκῶπις steht hier, im vertraulichen Ton gesagt, ohne Zusatz, 'Strahlenauge', wie 406. 420. ν 389. Zu εἴπῃ ist nicht ἐμέ zu ergänzen: dass er mich wieder sein liebes Glanzäuglein nennt. — 376. τεύχεσιν, nämlich Διός

ἢ νῶι Πριάμοιο πάις κορυθαίολος Ἕκτωρ
γηθήσει προφανεῖσα ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,
ἦ τις καὶ Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνοὺς
δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
ἡ μὲν ἐποιχομένη χρυσάμπυκας ἔντυεν ἵππους
Ἥρη πρέσβα θεά, θυγάτηρ μεγάλοιο Κρόνοιο·
αὐτὰρ Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
πέπλον μὲν κατέχευεν ἑανὸν πατρὸς ἐπ' οὔδει,
ποικίλον, ὅν ῥ' αὐτὴ ποιήσατο καὶ κάμε χερσίν,
ἡ δὲ χιτῶν' ἐνδῦσα Διὸς νεφεληγερέταο
τεύχεσιν ἐς πόλεμον θωρήσσετο δακρυόεντα.
ἐς δ' ὄχεα φλόγεα ποσὶ βήσετο, λάζετο δ' ἔγχος
βριθὺ μέγα στιβαρόν, τῷ δάμνησι στίχας ἀνδρῶν
ἡρώων τοῖσίν τε κοτέσσεται ὀβριμοπάτρη.
Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους·
αὐτόμαται δὲ πύλαι μύκον οὐρανοῦ, ἃς ἔχον Ὧραι,
τῇς ἐπιτέτραπται μέγας οὐρανὸς Οὔλυμπός τε,
ἠμὲν ἀνακλῖναι πυκινὸν νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι.
τῇ ῥα δι' αὐτάων κεντρηνεκέας ἔχον ἵππους.
Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐπεὶ ἴδε, χώσατ' ἄρ' αἰνῶς,
Ἶριν δ' ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν.
'βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, πάλιν τρέπε μηδ' ἔα ἄντην
ἔρχεσθ'· οὐ γὰρ καλὰ συνοισόμεθα πτολεμόνδε.

nach *E* 736 f., wo freilich nur vom Panzer des Zeus. — 378. *γηθήσει* mit Participialsatz im Accusativ (*προφανεῖσα* ist Accus. des Femininum im Dual) wie *ἤχθετο δαμναμένους* nämlich *Ἀχαιούς* *N* 352, wie denn *γηθέω* auch mit einfachem Accusativ verbunden wird *I* 77; also: ob Hektor sich freuen wird, wenn wir erscheinen, oder: über unser Erscheinen. [*προφανείσα* mit Aristarch, der auch, wahrscheinlich in zweiter Recension, *προφανέντε* gab, das von den Göttinnen wie *πληγέντι* 455 stehen würde. Ausserdem schrieben Herodian *προφανεῖσας*, Zenodot sehr abweichend *προφανεῖσας ἰδὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων* und derselbe *νῶιν*. — *πολέμοιο γεφύρας*, d. i. die Zwischenräume zwischen den einzelnen Phalangen, zu *Δ* 371. — 379. *καὶ Τρώων*, oder ob, wie bisher die Achaier in Massen fielen, so auch von den Troern usw., ganz wie *ἤ τινὰ καὶ Δαναῶν* *P* 181.

381. = *E* 767. — 382—3. = *E* 721—2. — 384—8. = *E* 733—7. — 389—96. = *E* 745—52. Die Lanze in 389 ist die der Pallas, nicht zu den Waffen des Zeus gehörig, weil die Erwähnung des Wagens dazwischentritt, auch nicht eine Lanze des Zeus in *E* erwähnt wird.

397—437. Zeus bemerkt vom Gargaron herab die Ausfahrt der Göttinnen und schreckt sie durch eine von Iris überbrachte furchtbar ernste Drohung zurück. Eingeschüchtert kehren Here und Athene gerade am Thore des Olympos um. — *Ἴδηθεν*, nach 47. 75. — *ἴδε*, nämlich die beiden ausfahrenden. — 398. *χρυσόπτερος* wie *Λ* 185, mit goldnen, bei Späteren rothschimmernden, Fittigen, wie sie, der weibliche Hermes, sonst auch 'windschnell' heisst (*ποδήνεμος, πόδας ὠκέα, ἀελλόπος*). — *ἀγγελέουσαν*, um zu verkündigen. — 399. *βάσκ' ἴθι*, *vade age*, zu *B* 8. — *πάλιν τρέπε*, nämlich die unbotmässige Here und Athene. — *ἄντην*, mir entgegen. Denn mittelbar war das Verfahren der Göttinnen gegen Zeus selbst gerichtet. — 400. *οὐ καλά* (dies statt *κα-*

ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
γυιώσω μέν σφωιν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέω, κατά Θ' ἅρματα ἄξω,
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς
ἕλκε' ἀπαλϑήσεσϑον ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός,
ὄφρ' εἰδῇ γλαυκῶπις ὅτ' ἂν ᾧ πατρὶ μάχηται.
Ἥρῃ δ' οὔ τι τόσον νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι·
αἰεὶ γάρ μοι ἔωϑεν ἐνικλᾶν ὅττι κεν εἴπω.
ὣς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἐς μακρὸν Ὄλυμπον.
πρώτῃσιν δὲ πύλῃσι πολυπτύχου Οὐλύμποιο
ἀντομένη κατέρυκε, Διὸς δέ σφ' ἔννεπε μῦϑον.
"πῇ μέματον; τί σφῶιν ἐνὶ φρεσὶ μαίνεται ἦτορ;
οὐκ ἐάᾳ Κρονίδης ἐπαμυνέμεν Ἀργείοισιν.
ὧδε γὰρ ἠπείλησε Κρόνου παῖς, ᾗ τελέει περ,
γυιώσειν μὲν σφῶιν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
αὐτὰς δ' ἐκ δίφρου βαλέειν, κατά Θ' ἅρματα ἄξειν.
οὐδέ κεν ἐς δεκάτους περιτελλομένους ἐνιαυτοὺς
ἕλκε' ἀπαλϑήσεσϑον ἅ κεν μάρπτῃσι κεραυνός
[,ὄφρ' εἰδῇς, γλαυκῶπι, ὅτ' ἂν σῷ πατρὶ μάχηαι.

λῶς wie z. B. αἰνά Α 414 statt αἰνῶς), schrecklich, δεινόν; συνοισόμεϑα, werden (d. i. würden) wir einander begegnen, zusammentreffen, mit πτολεμόνδε wie z. B. 139 φόβονδ' ἔχε μώνυχας ἵππους. Das Futur mit absichtlicher Bestimmtheit, zu Γ 412. γάρ fügt mehrere Sätze nach einander einfach an wie Κ 56—9. β 163. ο 16 f. φ 91 ff. — 401. = Α 212. — 402. ὑφ' ἅρμασιν steht, wo die Rosse noch vor den Wagen angespannt 'unter' dem Joche sich befinden, wie Σ 244. Ω 14. γ 478, hingegen wo sie abgeschirrt sind, παρ' ἅρμασιν. γυιόω nur hier und 416. — 403. κατά Θ' ἅρματα ἄξω, werde ich zusammenbrechen. — 404. ἐς δεκάτους ἐνιαυτούς, eine anakoluthische Mischung von zwei verschiednen Rechnungen, ἐς δέκα ἐνιαυτούς und ἐς δέκατον ἐνιαυτόν, wie bei Aischyl. Theb. 125 ἐν ἑβδόμαις πύλαις statt ἐν ἑπτὰ πύλαις. Ueber περιτελλομένους zu Β 551. — 405. ἀπάλϑομαι nur hier und 419. — 406. γλαυκῶπις absolut gebraucht, zu 373. ὅτε nach οἶδα wie Ξ 71. 72. π 424. Zu Α 397. Dies 'auf dass sie erfahre, dass sie wider ihren Vater kämpft' steht brachylogisch für 'dass sie wisse, was es auf sich hat, wider seinen Vater anzukämpfen'. [Bekker hom. Blätter S. 151. Andere ergänzen ein 'was dann erfolgt', τί γενήσεται, vor ὅτε 'wann'.] — 407. νεμεσίζομαι οὐδὲ χολοῦμαι, wie Ζ 335 χόλῳ οὐδὲ νεμέσσι verbunden ist. — 408. ἐνικλάω mache zu nichte, *infringo*, nur hier und 422. — 410. ἐς μακρὸν Ὄλυμπον, weil die Göttinnen auf ihrer Ausfahrt erst bis 'aussen an das Thor' (πρώτῃσι πύλῃσι) gekommen waren. — 411. πολύπτυχος, 'schluchtenreich' und in Folge dessen vielgipfelig, vom Olympos noch Υ 5, wie denn der πτύχες Οὐλύμποιο in Λ 77. Υ 22 gedacht wird. — 412. ἀντομένη, nämlich ταῖς ϑεαῖς, κατέρυκε, nämlich τὰς ϑεάς. — 413. ἐνὶ φρεσὶ und ἦτορ, wie Π 242. Ρ 111. Τ 169. ν 320. μαίνεσϑαι, das ursprünglich ein äusserliches Rasen, ein wüstes Vorwärtsstürmen im Kampfe zu besagen scheint, wird durch diesen Zusatz als ein ausschliesslich geistiges bezeichnet. — 415. ᾗ und περ in der seltenen Bedeutung wie (ὡς) stehen noch Ι 310, desgleichen τῇ περ 'wie gerade' ϑ 510 und ᾗχι. [Die Variante εἰ τελέει περ 'wenn anders ers zu Ende führt' ist im Munde der drohenden ein Unding.] — 416—22. = 402—8. [— In 420 hat γλαυκῶπι, nicht γλαυκῶπις, der Venetus und die übrigen besten Handschriften. Die beiden

Ἥρῃ δ' οὔ τι τόσον νεμεσίζεται οὐδὲ χολοῦται·
αἰεὶ γάρ οἱ ἔωθεν ἐνικλᾶν ὅττι κεν εἴπῃ.
ἀλλὰ σύ γ' αἰνοτάτη, κύον ἀδεές, εἰ ἐτεόν γε
τολμήσεις Διὸς ἄντα πελώριον ἔγχος ἀεῖραι].'
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
αὐτὰρ Ἀθηναίην Ἥρη πρὸς μῦθον ἔειπεν.
'ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, οὐκέτ' ἐγώ γε
νῶι ἐῶ Διὸς ἄντα βροτῶν ἕνεκα πτολεμίζειν.
τῶν ἄλλος μὲν ἀποφθίσθω ἄλλος δὲ βιώτω,
ὅς κε τύχῃ· κεῖνος δὲ τὰ ἃ φρονέων ἐνὶ θυμῷ
Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, ὡς ἐπιεικές.'
ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπε μώνυχας ἵππους.
τῇσιν δ' Ὧραι μὲν λῦσαν καλλίτριχας ἵππους,
καὶ τοὺς μὲν κατέδησαν ἐπ' ἀμβροσίῃσι κάπῃσιν,
ἅρματα δ' ἔκλιναν πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα·
αὐταὶ δὲ χρυσέοισιν ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον
μίγδ' ἄλλοισι θεοῖσι, φίλον τετιημέναι ἦτορ.

Verse 423—4, die Iris unberufen den Here entschuldigenden Worten des Göttervaters anfügt, wurden ihrer Grobheit wegen schon von den alten Kritikern verdammt und mit ihnen natürlich auch 420—2. Freilich räth sie auch dem Poseidon aus freien Stücken im Sinne ihrer Botschaft *O* 201 ff., aber dort weit diplomatischer.] — 423. *ἀλλὰ σύ γ' αἰνοτάτη*, nämlich *εἶς*. [Gewöhnlich schreibt man *ἀλλὰ σύ γ'*, *αἰνοτάτη* und ergänzt dann *νεμεσητὴ εἶς*, 'verdienst des Zeus ganzen Unwillen'.] — *κύον ἀδεές*, schamlose Hündin (weil du keine Scheu und keinen Gehorsam kennst), wie *Φ* 481. *τ* 91, das *ἀδεές* mit éinem *δ* des doppelten Anlauts von *δέος* (d. i. *δϳεος*) wegen.

425. *ἀπέβη*, ins Innere des Olympos. — 426. = *B* 156. — 427. = 352. — 428. *οὐκέτ' ἐγώ γε ἐῶ*, ich 'lasse nicht zu' d. i. ich rathe nicht weiter usw. Ueber den Gedanken: die Sterblichen sind gar nicht werth, dass sich ihretwegen Himmlische befehden, zu *A* 574 und *Φ* 463. — 430. *ὅς κε τύχῃ*, wozu sich die Participien (*ἀποφθίμενος* und *βιούς*) leicht ergänzen. Di. 56, 16. — *τὰ ἃ φρονέων δικαζέτω* wie *A* 542 *κρυπτάδια φρονέοντα δικαζέμεν*, seinem Kopfe folgend möge er entscheiden *ὡς ἐπιεικές*, wie es angemessen ist. Trotz dieses Nachgebens schmollt aber Here noch 444 und 461 ff.

432. *πάλιν τρέπε*, ohne auf eine Antwort der Athene zu warten. Aehnlich in *Υ* 259. *Ψ* 725. — 433. Das Ausspannen der Rosse an dem Götterwagen scheint nicht zum Amt der Himmelspförtnerinnen zu gehören und beweist die freundliche Unterwürfigkeit, mit welcher bei Homer die niederen Gottheiten den höheren sich unterordnen. — 434. *ἐπ' ἀμβροσίῃσι κάπῃσιν*, die sich selbstverständlich im Stalle befanden, dessen Eingang sich an éiner der Seitenwände (*ἐνώπια*) befand, wie *δ* 40. Die letzteren sind schimmernde, hellleuchtende im olympischen Palaste wegen des Metallschmucks, in irdischen Häusern und Lagerhütten wegen der hellen Kalktünche (*N* 261. *δ* 42. *χ* 121), beziehentlich wegen der an den Wänden aufgehängten Waffen und Beutestücke. Der Wagen wird hier an die éine Wand gelehnt mit aufgerichteter Deichsel wie *δ* 42. — 436. *καθῖζον*, im Versammlungssale der Olympischen. Die *κλισμοί* sind bequeme Lehnstühle mit Rückenlehne, der *θρόνος*, auf den sich Zeus 442 setzt, ein Armsessel mit Armstützen, Lehne und hohen Beinen, der desshalb einen, dort nicht erwähnten, Fussauftritt (*θρῆνυς*) nöthig macht. — *χρυσέοισιν* dreisilbig. — 437. *μίγδ'* d. i. *μιγδά* wie *Ω* 77. Ueber die Betonung zu *Σ* 168. — *φίλον τετιημέναι ἦτορ* wie *α* 114. *β* 298. *δ* 804. *η* 287. *θ* 303. *σ* 153, ohne *φίλον* *Λ* 556.

Ζεὺς δὲ πατὴρ Ἴδηθεν ἐύτροχον ἅρμα καὶ ἵππους
Οὔλυμπόνδε δίωκε, θεῶν δ' ἐξίκετο θώκους.
τῷ δὲ καὶ ἵππους μὲν λῦσε κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἅρματα δ' ἂμ βωμοῖσι τίθει, κατὰ λῖτα πετάσσας·
αὐτὸς δὲ χρύσειον ἐπὶ θρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
ἕζετο, τῷ δ' ὑπὸ ποσσὶ μέγας πελεμίζετ' Ὄλυμπος.
αἳ δ' οἶαι Διὸς ἀμφὶς Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
ἥσθην, οὐδέ τί μιν προσεφώνεον οὐδ' ἐρέοντο.
αὐτὰρ ὁ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσὶ φώνησέν τε
'τίφθ' οὕτω τετίησθον, Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη;
οὐ μήν θην καμέτην γε μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ὀλλῦσαι Τρῶας, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἔθεσθε.
πάντως, οἷον ἐμόν γε μένος καὶ χεῖρες ἄαπτοι,
οὐκ ἄν με τρέψειαν ὅσοι θεοί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ.
σφῶιν δὲ πρίν περ τρόμος ἔλλαβε φαίδιμα γυῖα
πρὶν πόλεμόν τ' ἰδέειν πολέμοιό τε μέρμερα ἔργα.

*438—483. **Auch Zeus kehrt zurück in den Olympos, verhöhnt die unbotmässigen wegen ihrer Ohnmacht und eröffnet der grollenden Gemahlin, dass er am nächsten Tag über die Achaier noch Schlimmeres verhängen und dass Hektor nicht eher von diesen ablassen werde, bis der Peleide wieder zur Theilnahme am Kampf gewonnen sei.*** — *ἐύτροχον*, den schönräderigen, entweder von der schönen Arbeit oder dem raschen Lauf der Räder. — 439. *δίωκε*, trieb rasch. — *θώκους*, sonst *θῶκος*, zur Versammlung. Es ist aber hier keine förmliche und feierliche, sondern das gewöhnliche Beisammensitzen der Olympier. — 440. *καί*, wie oben die Himmelspförtnerinnen. *ἐννοσίγαιος*, der, obwohl des Zeus Bruder, doch sich willig unterwirft und dienstbar zeigt. Er thut dies aber als der rossebändigende Gott und als Schöpfer und Vorsteher des Rosses und Erfinder des Wagens. — 441. *ἂμ βωμοῖσι*, auf das Postament, das auf der rechten oder linken Seite im Innern des Hausflurs sich befand. *λῖτα*, Accusativus vom Stamme *λιτ* (Dativus *λιτί*), der mit *λίνον*, goth. *lein*, lat. *linum* im Zusammenhang zu stehen scheint [,G. Curtius Grundz. S. 329, wogegen Andere *λῖτα* als neutrum pluralis des substantivirten Adjectivs *λίς* 'glatt' fassen], ein einfaches leinenes Einschlagetuch für Wagen, die in der Remise stehen, zu *B* 777 und *E* 194. — 443. *ὑπὸ ποσσί*, unter seinen Füssen und durch dieselben, zu *B* 784. — *μέγας Ὄλυμπος*, zu *A* 530. — 444. *Διὸς ἀμφίς*, getrennt von Zeus, wodurch sie recht geflissentlich ihr Schmollen zu erkennen geben, da sie bis zu des Zeus Eintritt mitten unter den andern Göttern (437) gesessen hatten. — 445. = *A* 332. *ἐρέοντο*, fragten. — 446. = *A* 333. Auch hier steht *ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσίν* objectlos, nämlich 'es', dass sie schmollten. — 447. *τετίησθον* von dumpfem Missmuth über das Misslingen eines Vorhabens, zu *P* 664. — 448. *οὐ μήν θην* usw., ironisch: wahrlich wenigstens nicht abgemüht habt ihr euch in der Schlacht (wenn ihr euch auch Sorgen genug darum gemacht habt). Er höhnt sie, weil auf die Trotzrede der Here 200 ff. keine That gefolgt sei. — *κάμνω* mit Particip, zu *Δ* 244. — 450. *πάντως* gehört zu *οὐκ ἄν με τρέψειαν*. — *οἷον ἐμόν γε μένος*, *quae est mea vis invicta*. — 451. *τρέπω* mit persönlichem Accusativ ganz wie bei den Spätern von der Sinnesänderung, wie *I* 601. — *ὅσοι* bis *ἐν Ὀλύμπῳ* wie *A* 566. *E* 877. — 452. *σφῶιν* ein seltener Dativ für den sonstigen Accusativus der Person, weil der Nachdruck auf *φαίδιμα γυῖα* liegen soll, die desshalb zum directen Object geworden sind. Eben so in *σ* 88. — 453. *μέρμερα ἔργα*, denkwürdige Thaten, *φροντίδος ἄξια* (nach Hesychios), von Wurzel *μερ*, *μαρ*, von der

ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δέ κεν τετελεσμένον ἦεν·
οὐκ ἂν ἐφ' ὑμετέρων ὀχέων, πληγέντε κεραυνῷ,
ἂψ ἐς Ὄλυμπον ἵκεσθον, ἵν' ἀθανάτων ἕδος ἐστίν.'
  ὣς ἔφαθ', αἳ δ' ἐπέμυξαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη·
πλησίαι αἵ γ' ἥσθην, κακὰ δὲ Τρώεσσι μεδέσθην.
ἤ τοι Ἀθηναίη ἀκέων ἦν οὐδέ τι εἶπεν,
σκυζομένη Διὶ πατρί, χόλος δέ μιν ἄγριος ᾕρει·
Ἥρῃ δ' οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, ἀλλὰ προσηύδα
'αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες·
εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν·
ἀλλ' ἔμπης Δαναῶν ὀλοφυρόμεθ' αἰχμητάων,
οἵ κεν δὴ κακὸν οἶτον ἀναπλήσαντες ὄλωνται.
[ἀλλ' ἤ τοι πολέμου μὲν ἀφεξόμεθ', εἰ σὺ κελεύεις·
βουλὴν δ' Ἀργείοις ὑποθησόμεθ', ἥ τις ὀνήσει,
ὡς μὴ πάντες ὄλωνται ὀδυσσαμένοιο τεοῖο.]'
  τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
'ἠοῦς δὴ καὶ μᾶλλον ὑπερμενέα Κρονίωνα
ὄψεαι, εἴ κ' ἐθέλῃσθα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ὀλλύντ' Ἀργείων πουλὺν στρατὸν αἰχμητάων·
οὐ γὰρ πρὶν πολέμου ἀποπαύσεται ὄβριμος Ἕκτωρ
πρὶν ὄρθαι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλεΐωνα.
[ἤματι τῷ ὅτ' ἂν οἳ μὲν ἐπὶ πρύμνῃσι μάχωνται,
στείνει ἐν αἰνοτάτῳ, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.]

auch *memorare* stammt und ahd. *mâri* Märe. — 454. *ὧδε γὰρ ἐξερέω*, nämlich *γενέσθαι ἄν*, *τὸ δέ κεν τετ. ἦεν*, und also (wie das Folgende es schildert) wäre es vollendet worden, nämlich wenn ihr mit eurer Schilderhebung Ernst gemacht hättet. — 455. *πληγέντε*, die masculine Form des Duals der dritten Declination für die Feminine: Di. 44, 2, 2.

457—62. = *Δ* 20—5. Das nahe beisammen sitzen in 458 ist Demonstration gegen Zeus, von dem sie sich seit seinem Eintreten entfernt gehalten hatten. — 463—8. = 32—7. [So gut hier die drei ersten Verse passen (ohne Frage besser als in 32. 33. 34), so zwecklos sind dagegen die drei letzten; da nun auch Zeus in seiner Gegenrede auf dieselben keine Rücksicht nimmt und sie in den besten Manuscripten (im Ven., Lips., Townl. und Vrat.) fehlen, so erfahren sie mit Recht jetzt allgemeine Athetese.]

469. = *E* 764. — 470. *ἠοῦς* wie 525, womit beidemal der Morgen des nächsten Tags verstanden wird, morgen früh. Natürlich soll das Unheil nicht mit dem blossen Morgen abgethan sein, s. 473 f. — *καί* mit steigernder Kraft neben *μᾶλλον* noch (viel) mehr, weit mehr, eine beliebte Verbindung, s. *N* 638. *T* 200. *X* 235. *β* 334. *δ* 819. *η* 213. *ϑ* 154. *ο* 198. *σ* 22. 216 und vgl. zu *Ψ* 386. — 471. *βοῶπις πότνια Ἥρη* wie *O* 92. *Σ* 357. Ueber das erste Hemistichion zu *Δ* 353. — 472. *Ἀργείων στρατὸν αἰχμητάων*, wie *ω* 81. — 475. *ἤματι τῷ* steht nur hier und *X* 359 von der Zukunft, während es sich siebzehnmal auf die Vergangenheit und viermal auf den gegenwärtigen Tag bezieht. — *πρύμνῃ* paroxytonirt ist substantivisches Feminin des Adjectivs *πρυμνός*, zu *A* 409. — 476. *στείνει* bildlich 'in der Bedrängniss', dem Gedränge, Getümmel, wie *μάχης ἐν στείνεϊ* *O* 426; denn um des Patroklos Leiche schlägt man sich im freien Felde. [Auch die beiden Verse 475. 476 werden mit gutem Rechte athetirt, da sie dem Vorhergehenden eine an sich unnöthige nähere Bestimmung hinzufügen, die ganz

ὣς γὰρ θέσφατόν ἐστι. σέθεν δ' ἐγὼ οὐκ ἀλεγίζω
χωομένης, οὐδ' εἴ κε τὰ νείατα πείραθ' ἵκηαι
γαίης καὶ πόντοιο ἵν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε
ἥμενοι οὔτ' αὐγῇς Ὑπερίονος Ἠελίοιο
τέρποντ' οὔτ' ἀνέμοισι, βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς.
οὐδ' ἢν ἔνθ' ἀφίκηαι ἀλωμένη, οὐ σεῦ ἐγώ γε
σκυζομένης ἀλέγω, ἐπεὶ οὐ σέο κύντερον ἄλλο.'
ὣς φάτο, τὸν δ' οὔ τι προσέφη λευκώλενος Ἥρη.
ἐν δ' ἔπεσ' Ὠκεανῷ λαμπρὸν φάος ἠελίοιο,
ἕλκον νύκτα μέλαιναν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
Τρωσὶν μέν ῥ' ἀέκουσιν ἔδυ φάος, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
ἀσπασίη τρίλλιστος ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή.
Τρώων αὖτ' ἀγορὴν ποιήσατο φαίδιμος Ἕκτωρ,
νόσφι νεῶν ἀγαγών, ποταμῷ ἔπι δινήεντι,

nach einer späteren Eindichtung schmeckt.] — 477. *ὣς γὰρ θέσφατόν ἐστι*, die Begründung der Drohung, dass er den Achaiern noch viel Leid durch Hektor zufügen werde. *θέσφατον* 'Götterspruch' muss hier von einem unwiderruflichen Schicksalsbeschluss verstanden werden, wie *δ* 561. *κ* 473 u. ö. — 478. *οὐδ' εἴ κε* usw., und wenn du noch weiter von mir weg rücktest, als du jetzt thust, wäre es auch bis an die Grenze der Erde und des Pontos. — *νείατα*, die 'äussersten' d. i. hier die untersten, denn Erde und Meer schweben über dem Abgrund des Tartaros auch nach Hesiodos Th. 727—8, der gleichfalls von 'Enden der Erde' (*πελώρης ἔσχατα γαίης*) spricht. Dort im Tartaros sitzen die von den Lichtgöttern, den Olympiern, entthronten Geister der Finsterniss, die Titanen, von denen Homer nur die beiden nennt, welche nach dem allgemeinen Zeugniss sich im Kampfe gegen Zeus am meisten hervorgethan hatten, also auch am meisten gezüchtigt werden mussten, Kronos und Iapetos (der 'Schleuderer', 'Treffer', 'Schädiger' von *ἰάπτω*), während Hesiod bereits uns eine ausgebildete Gruppe von zwölf Titanen, sechs männlichen und sechs weiblichen, giebt, wohl ein willkürlich ausgeführtes Gegenstück zu den zwölf Olympiern. Sonst nennt Homer als unter die Titanen gehörig nur noch Rheia. — 481. *οὔτ' ἀνέμοισι*, kein erfrischender Windhauch dringt dahin, wie moderne Dichter das Land der Todten als einen Ort bezeichnen, wohin kein Peitschenknall, kein Hahnenschrei, kein Glockenklang usw. dringe. — 482. *οὐδέ* wird nach einem Zwischengliede durch *οὐ* mit Nachdruck wieder aufgenommen und dann das schon 477 f. gesagte ziemlich unverändert wiederholt.

484—542. Here führt zu Gunsten der Achaier einen beschleunigten Sonnenuntergang herbei. Hektor macht den Vorschlag an der Aussenseite der achaiischen Mauer zu bivouakiren, um eine Flucht der Feinde zu vereiteln, und verspricht für den nächsten Morgen Sieg. Sein Vorschlag findet Annahme. — *τὸν δ' οὔ τι προσέφη*, ohne dass directe Rede folgt, zu *Α* 511. — 485. Dieser Sonnenuntergang, der so plötzlich (*ἔπεσ'*) und den Troern viel zu früh stattfindet, ist wohl ein Werk der Here, die auch *Σ* 239—42, um die Schlacht zu enden, die Sonne vor der Zeit untergehen lässt, während *ψ* 243 Odysseus und Penelope zu Liebe durch ein Wunder der Athene die Nacht verlängert wird. — 487. Der Dativus bei *ἐπήλυθε* wie *Ι* 474. *Υ* 91. *ε* 472. *λ* 200. *μ* 311. — 488. *τρίλλιστος* ist *ἅπαξ εἰρ.*; vgl. *πολύλλιστος* und zum *τρισ-* Theokrits *τριφίλατος*.

489. *ἀγορήν*. Es ist dies eine militärische Agore, ohne voraufgegangene *βουλή*, da ein Theil der Geronten nach 517—9 gewiss in der Stadt verblieben war. — 490. *ἀγαγών*, nämlich *αὐτούς*. — Der *ποταμὸς δινήεις* ist der

ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος.
ἐξ ἵππων δ' ἀποβάντες ἐπὶ χθόνα μῦθον ἄκουον,
τόν ῥ' Ἕκτωρ ἀγόρευε διίφιλος· ἐν δ' ἄρα χειρὶ
ἔγχος ἔχ' ἑνδεκάπηχυ· πάροιθε δὲ λάμπετο δουρὸς
αἰχμὴ χαλκείη, περὶ δὲ χρύσεος θέε πόρκης.
τῷ ὅ γ' ἐρεισάμενος ἔπεα Τρώεσσι μετηύδα.
'κέκλυτέ μευ, Τρῶες καὶ Δάρδανοι ἠδ' ἐπίκουροι.
νῦν ἐφάμην νῆάς τ' ὀλέσας καὶ πάντας Ἀχαιοὺς
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
ἀλλὰ πρὶν κνέφας ἦλθε, τὸ νῦν ἐσάωσε μάλιστα
Ἀργείους καὶ νῆας ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης.
ἀλλ' ἤ τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα· ἀτὰρ καλλίτριχας ἵππους
λύσαθ' ὑπὲξ ὀχέων, παρὰ δέ σφισι βάλλετ' ἐδωδήν.
ἐκ πόλιος δ' ἄξεσθε βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζεσθε
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγεσθε,
ὥς κεν παννύχιοι μέσφ' ἠοῦς ἠριγενείης
καίωμεν πυρὰ πολλά, σέλας δ' εἰς οὐρανὸν ἵκῃ,
μή πως καὶ διὰ νύκτα κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
φεύγειν ὁρμήσωνται ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.
μὴ μὰν ἀσπουδί γε νεῶν ἐπιβαῖεν ἕκηλοι,
ἀλλ' ὥς τις τούτων γε βέλος καὶ οἴκοθι πέσσῃ,

Xanthos. Dieselbe unbestimmte Ortsbezeichnung findet sich 560: *μεσηγὺ νεῶν ἠδὲ Ξάνθοιο ῥοάων*, dagegen *ἐγγύθι νεῶν* in *I* 76 und *ἐγγὺς νεῶν καὶ τεῖχεος* in *I* 232, was unserm *νόσφι νηῶν* widerstreitet. Genauere Angaben über Hektors und der Troer Standort bieten *K* 160 *ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο* und *K* 415 *θείου παρὰ σήματι Ἴλου*. — 491. *ἐν καθαρῷ*, auf einem freigelegnen Puncte wie *K* 199. *Ψ* 61 und *περιφαινομένῳ ε* 476. *νεκύων* hängt ab von *διεφαίνετο*, zwischen den Leichen sichtbar wurde. — 493—5. = *Z* 318—20. — 496. = *B* 109. — 497. = *H* 368. — 498. *νῦν ἐφάμην* ff., heut hofft' ich nicht nach Ilios zurückzukehren, ohne die Schiffe und alle Achaier vernichtet zu haben; der Hauptbegriff liegt in dem Particip, zu *B* 113. — 499. *ἂψ ἀπονοστήσειν* wie stets im Versanfange, zu *A* 60. — *ἠνεμόεσσαν*, windig, weil hochgelegen, zu *Γ* 305. — 501. *ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης*, zu *A* 437. — 502. *πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ*, lasst uns der Nacht folgen, der Nacht gedenken, zu *H* 282. — 503. Die Angaben über Zubereitung des Mahls unterbricht die echt soldatische Fürsorge für die Pferde. — 505. *ἄξεσθε*, Aoristimperativ, vgl. *ἄξοντο* 545. — 506. *οἶνον οἰνίζεσθαι* nur noch in 546, *οἶνον οἰνοχοεῖν γ* 474. Da *οἶνον* und *σῖτον*, essen und trinken, unter einen Gesammtbegriff gehören, so genügt das éine Verbum *οἰνίζεσθαι*, vgl. *υ* 312 *οἴνοιο πινομένοιο καὶ σίτου*. — 507. *λέγεσθε*, bringt zusammen. — 508. *μέσφα*, vielleicht verwandt mit *μέσσος*, eher aber wohl mit *μετά*, ist *ἅπαξ εἰρ.* — 509. *εἰς οὐρανὸν ἵκει* zur Bezeichnung unermesslicher Verbreitung, zu *A* 317. — 510. *διὰ νύκτα*, zeitlich: 'durch . hin', während der Nacht wie *K* 101. *ο* 8. *τ* 66. — 512. *μὴ μὰν ἀσπουδί γε*, aber doch wenigstens nicht ohne Mühe (Kampfesarbeit). Hektor konnte von seiner Stelle aus die Flucht der Feinde controliren, da er sich nach *K* 160 *ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο* befand. — 513. *ἀλλ' ὡς*, sondern so dass. Der Conjunctiv bei *ὡς* nach einem Wunsche steht nur hier, sonst meist nach Imperativen oder ähnlichen Wendungen [Doederlein schreibt desshalb *πέσσοι* mit Aristophanes.]

βλήμενος ἢ ἰῷ ἢ ἔγχεϊ ὀξυόεντι
νηὸς ἐπιθρώσκων, ἵνα τις στυγέῃσι καὶ ἄλλος
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν Ἄρηα.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ διίφιλοι ἀγγελλόντων
παῖδας πρωθήβας πολιοκροτάφους τε γέροντας
λέξασθαι περὶ ἄστυ θεοδμήτων ἐπὶ πύργων·
θηλύτεραι δὲ γυναῖκες ἐνὶ μεγάροισιν ἑκάστη
πῦρ μέγα καιόντων· φυλακὴ δέ τις ἔμπεδος ἔστω,
μὴ λόχος εἰσέλθῃσι πόλιν λαῶν ἀπεόντων.
ὧδ' ἔστω, Τρῶες μεγαλήτορες, ὡς ἀγορεύω·
μῦθος δ' ὃς μὲν νῦν ὑγιής, εἰρημένος ἔστω,
τὸν δ' ἠοῦς Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω.
εὔχομαι ἐλπόμενος Διί τ' ἄλλοισίν τε θεοῖσιν
ἐξελάαν ἐνθένδε κύνας κηρεσσιφορήτους
[,οὓς κῆρες φορέουσι μελαινάων ἐπὶ νηῶν];
ἀλλ' ἦ τοι ἐπὶ νυκτὶ φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς,

πέσσειν steht spöttisch für geniessen, ähnlich wie *γεύεσθαι*, zu *B* 237. — 515. *νηὸς ἐπιθρώσκων* als der Moment, wo es Schusswunden geben wird. — 516. *Τρωσὶν ἐφ' ἱππ. φέρειν Ἄρηα*, wie noch bei Herod. V 81 *ἐπιφέρειν πόλεμον*. — 517. *κήρυκες διίφιλοι*, weil sie als unmittelbare Diener des Königthums an dessen göttlichem Rechte participiren: zu *A* 334. — 518. *πολιοκροτάφους* ist *ἅπαξ εἰρ*. — 519. *λέξασθαι*. Di. 56, 7, 9. — *θεοδμήτων*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, weil von Götterhand (*H* 452 f.) errichtet, daher auch *θεῖον ἐπὶ πύργον Φ* 526. — 520. *θηλύτεραι*, nur hier in der Ilias, aber fünfmal in der Odyssee: *λ* 386. 434. *ο* 422. *ψ* 166. *ω* 202 bei *γυναῖκες*, mit *θῆλυς* gleichbedeutend wie *ἀγρότερος* mit *ἄγριος*, weibliche Frauen, die gleiche Wortfülle also wie in *νεκύων κατατεθνηώτων*. [Doederlein hom. Glossar §. 2353. Ameis Anhang zu *λ* 386. Von Wurzel *θα*, *θη* die 'Säugende'. Nach Andern von *τέθηλα θάλλω* 'blühend', also mit *γυναῖκες* das zarte, schöne Geschlecht.] — *ἑκάστη* distributive Apposition zu *θηλ. γυναῖκες*, zu *A* 606. — 522. *λόχος*. Hektor zeigt bei allem Siegesjubel volle Besonnenheit. Auch trifft er diese ziemlich genauen Vorsichtsmassregeln um jede Furcht für die Stadt und ihre Bewohner bei den Bivouakirenden zu verscheuchen. — 524. *ὑγιής*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'gesund' für 'heilsam', vgl. *sanus*. Die Redensart im Sinne eines 'das war es, was ich jetzt zu rathen für gut fand', erinnert an Schlussformeln Herodots wie *Νείλου μὲν νῦν περὶ τοιαῦτα εἰρήσθω* oder *λελέχθω*. — 525. *ἠοῦς*, am nächsten Morgen, morgen früh, zu 470. *τὸν δ'*, als Gegensatz zum *μῦθος ὃς μὲν νῦν ὑγιής*, einen andern (gleichfalls und zwar für morgen) heilsamen Vorschlag. — 526. *εὔχομαι ἐλπόμενος* statt des erwarteten [und von Zenodot gegebenen] *ἔλπομαι εὐχόμενος*, charakteristisch für Hektors felsenfestes Gottvertrauen. Das Asyndeton, weil der Redende ein Resultat giebt, die Summe seiner Hoffnungen zusammenfasst. — Die Dative hängen ab von *εὔχομαι*, *ἐξελάαν* von *ἐλπόμενος*. — 528. *κηρεσσιφορήτους*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, proleptisch zu fassen: *ὥστε κήρεσσι φορεῖσθαι*, da nach *B* 302 die Keren ihre Beute 'schleppen' (*ἔβαν φέρουσαι*), allgemein oder *θανάτου τέλοσδε*. [So mit Doederlein Glossar §. 593 und zur Stelle. Nach der gewöhnlichen Erklärung: die von den Keren zum Verderben Troias herbeigesandten. — Vers 528 giebt eine so fade etymologische Verdeutlichung des kühnen Wortgebildes *κηρεσσιφόρητος*, dass schon die alten Kritiker ihn athetirten. An und für sich sind übrigens dergleichen Verdeutlichungen bei Homer nicht selten: zu *O* 526.] — 529. *ἐπὶ νυκτί*, während oder in der Nacht, steht ohne jede Analogie. *φυλάξομεν ἡμέας αὐτούς*, also nicht wie

πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
εἴσομαι ἤ κέ μ' ὁ Τυδεΐδης κρατερὸς Διομήδης
πὰρ νηῶν πρὸς τεῖχος ἀπώσεται, ἤ κεν ἐγὼ τόν
χαλκῷ δηώσας ἔναρα βροτόεντα φέρωμαι.
αὔριον ἣν ἀρετὴν διαείσεται, εἴ κ' ἐμὸν ἔγχος
μείνῃ ἐπερχόμενον. ἀλλ' ἐν πρώτοισιν, ὀΐω,
κείσεται οὐτηθείς, πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι,
ἠελίου ἀνιόντος ἐς αὔριον. εἰ γὰρ ἐγὼν ὣς
εἴην ἀθάνατος καὶ ἀγήρως ἤματα πάντα,
τιοίμην δ' ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν.
ὣς Ἕκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν.
οἳ δ' ἵππους μὲν λῦσαν ὑπὸ ζυγοῦ ἱδρώοντας,
δῆσαν δ' ἱμάντεσσι παρ' ἅρμασιν οἷσιν ἕκαστος·
ἐκ πόλιος δ' ἄξοντο βόας καὶ ἴφια μῆλα
καρπαλίμως, οἶνον δὲ μελίφρονα οἰνίζοντο
σῖτόν τ' ἐκ μεγάρων, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγοντο.
[ἔρδον δ' ἀθανάτοισι τεληέσσας ἑκατόμβας.]
κνίσην δ' ἐκ πεδίου ἄνεμοι φέρον οὐρανὸν εἴσω

in andern Nächten Weib und Kind. — 530. *ὑπηοῖοι*, während der Morgenröthe, *sub diluculo, primo diluculo,* wie Σ 277. 303. δ 656. ρ 25. — *σὺν τεύχεσι* gehört zu *θωρηχθέντες*, vgl. z. B. *Ι* 80. *Λ* 49. 725. *Μ* 77. Σ 277. 303 und *τεύχεσι θωρήσσεσθαι* 376. 388. *Ε* 737. [Daher nicht mit *ἐγείρομεν* zu verbinden, wie Faesi thut.] — 532. *εἴσομαι* mit Asyndeton wie *Χ* 130 *εἴδομεν*. *ὁ Τυδεΐδης κρατερὸς Διομήδης*, jener Tydeide (den als Hauptlielden der Achaier Hektor schon in 194 ff. angesehen hatte) wie *Λ* 660. *Π* 25 und *τὸν Τηλεφίδην ἥρω' Εὐρύπυλον*. — 534. *ἔναρα βροτόεντα*, die blutige Waffenbeute. — 535. *διαείσεται*, wird er 'durchsehen lassen', d. i. zeigen seine Heldenkraft. — 536. *ἐπερχόμενον* von der Lanze steht nur hier. — *ὀΐω* am Versende wie π 309. ψ 261, beidemal wie hier parenthetisch, vgl. noch *Ν* 153 und *ὀΐομαι* χ 140, *ἔλπομαι* Σ 194 und das *οἶμαι* der Attiker. Im Versanfange steht *ἀλλ' ὀΐω* mit veränderter Quantität. — 538. *ἐς αὔριον* wie λ 351 und *αὔριον ἐς* η 318. — *εἰ γὰρ ἐγὼν ὣς εἴην ἀθάνατος*, *ὡς*, wie *Ν* 825 *εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω Διὸς πάις εἴην*, ähnlich *Χ* 346 f. ι 523 ff. ρ 251 ff., Stellen, an denen allen ein als schwer oder nie erreichbar dargestellter Wunsch zur Bekräftigung der Versicherung dienen soll. — 539. *ἀθάνατος καὶ ἀγήρως*, zu *Β* 447 und *Ρ* 444. — 540. *τιοίμην — Ἀπόλλων*, wie *Ν* 827, erinnert an die nur in achaiischem Munde vorkommende Formel *εἰ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον*, womit die Erscheinung zusammenzuhalten ist, dass von Tempeln in Troia nur die des Apollon und der Pallas vorkommen. — 541. *ἡμέρη ἥδε* ist hier der folgende Tag, von dem allein bisher die Rede war.

542. *ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν* = Σ 310. *ἐπικελαδεῖν* bezeichnet schon mehr ein tumultuarisches Geräusch, wogegen es von dem Beifallszeichen der Achaier *ἐπίαχον* *Η* 403 heisst. — *543—565. Opfermahl und Nachtlager der Troer.* — *ὑπὸ ζυγοῦ* gehört zu *ἔλυσαν* wie δ 39. — 544. *ἱμάς* mit langem ι wie *Κ* 475. Ψ 363. φ 46. ψ 201, während es gewöhnlich kurzes ι hat. An Fussfesseln wie in *Ν* 36 ist hier nicht zu denken, vielmehr an Halftern, wie Rhesos *Κ* 475 seine Pferde an die *ἐπιδιφριάς* bindet mit Riemen, die nachher 499 Odysseus zum Zusammenbinden derselben braucht. — 545—7. = 505—7. [— 548 und 550—2 sind erst von Barnes

[ἡδεῖαν. τῆς δ' οὔ τι θεοὶ μάκαρες δατέοντο,
οὐδ' ἔθελον· μάλα γάρ σφιν ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρὴ
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς ἐυμμελίω Πριάμοιο]·
οἱ δὲ μέγα φρονέοντες ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας
εἵατο παννύχιοι, πυρὰ δέ σφισι καίετο πολλά.
ὡς δ' ὅτ' ἐν οὐρανῷ ἄστρα φαεινὴν ἀμφὶ σελήνην
φαίνετ' ἀριπρεπέα, ὅτε τ' ἔπλετο νήνεμος αἰθήρ·
[ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι
καὶ νάπαι· οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερράγη ἄσπετος αἰθήρ,]
πάντα δέ τ' εἴδεται ἄστρα, γέγηθε δέ τε φρένα ποιμήν·
τόσσα μεσηγὺ νεῶν ἠδὲ Ξάνθοιο ῥοάων
Τρώων καιόντων πυρὰ φαίνετο Ἰλιόθι πρό.
χίλι' ἄρ' ἐν πεδίῳ πυρὰ καίετο, πὰρ δὲ ἑκάστῳ
εἵατο πεντήκοντα σέλαι πυρὸς αἰθομένοιο.
ἵπποι δὲ κρῖ λευκὸν ἐρεπτόμενοι καὶ ὀλύρας,
ἑστεῶτες παρ' ὄχεσφιν, ἐύθρονον Ἠῶ μίμνον.

aus Platons zweitem Alkibiades p. 249 d hier, wo sie in den Manuscripten fehlen, eingeschoben worden, weil sie dort zugleich mit 549 gelesen werden und nirgends sonst sich bei Homer finden. Allein mit Recht wurden die vier Verse wohl schon von den Alexandrinern ausgeschieden, da den Göttern des Lichts, den Olympiern, sonst nie bei Nacht geopfert wird, auch die mit starken Farben aufgetragene Ungunst der Himmlischen hier wenig an der Stelle ist. Der echte Vers 549 also bezieht sich gar nicht auf den Opferdampf, sondern auf Bivouakrauch und Bratenqualm.] — 550. *δατέοντο*, hier 'genossen', und dem gemäss mit dem Genetiv der Sache construirt. — 552. = *Δ* 47. — 553. *μέγα φρονέοντες*, *forti animo*, stets im Particip. — *ἐπὶ πτολέμοιο γεφύρας εἵατο*, d. i. die geschlossenen Haufen traten auseinander und benutzten die offenen Gänge und Zwischenräume zwischen den einzelnen Phalangen zu ihren Ruheplätzen. — 555. *φαεινήν* und *φαίνετ'*, zu *Α* 70. Der Vergleichungspunct liegt in der Unzahl. — 556. *νήνεμος* ist *ἅπαξ εἰρ.* *ἀριπρεπέα* mit Dehnung der letzten von drei Kürzen vor einem Vocal, zu *Α* 45 und *Ε* 576. [— Die beiden Verse 557, 558 haben sich aus *Π* 299, 300 höchst ungeschickt in diese Schilderung der stillen wolkenlosen Mondnacht eingedrängt und wurden desshalb von den Alten athetirt.] — 557. *πρώονες*, Vorsprünge, Caps. *νάπη* und *ὑπορρήγνυμι* nur hier und *Π* 300. — 559. *γέγηθε* bis *ποιμήν*, weil er so die Herde trefflich hüten kann, ein Nebenzug des Gleichnisses, der nur zur weiteren Ausschmückung desselben dienen soll, ganz wie *Ν* 493. *Φ* 347. *ζ* 106, auch *Ο* 627; der Hirte im Vergleich wie *Δ* 275 ff. 455. — 561. *Ἰλιόθι πρό*, bei Ilios vorn d. i. vor Ilios, wie *Κ* 12. *Ν* 349. *ϑ* 581. Zu *Γ* 3. — 563. *πεντήκοντα*, woraus sich die Zahl 50000 für die Troer und ihre Verbündeten ergiebt, wovon nach *Β* 123—8 12000 auf die Troer selbst, 38000 also auf die *ἐπίκουροι* kommen. — *σέλαι* wie *φ* 246, nach Analogie von *γῆραι, δέπαι, κέραι.* Di. 18, 7, 1. — 564. = *Ε* 196. — 565. *ἐύθρονον Ἠῶ* wie noch fünfmal in der Odyssee und *χρυσόθρονος* zehnmal, gleichfalls in der Odyssee.

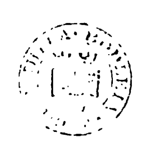
Leipzig. Bär & Hermann.

Homers Iliade.

Erklärt

von

Dr. Victor Hugo Koch,
viertem Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.



Drittes Heft.
(I—M).

Hannover,
Hahn'sche Hofbuchhandlung.
1870.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ι.

πρεσβεία πρὸς Ἀχιλλέα. λιταί.

ὣς οἱ μὲν Τρῶες φυλακὰς ἔχον· αὐτὰρ Ἀχαιούς
θεσπεσίη ἔχε φύζα, φόβου κρυόεντος ἑταίρη,
πένθει δ' ἀτλήτῳ βεβολήατο πάντες ἄριστοι.
ὡς δ' ἄνεμοι δύο πόντον ὀρίνετον ἰχθυόεντα,
Βορέης καὶ Ζέφυρος, τώ τε Θρῄκηθεν ἄητον,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης· ἄμυδις δέ τε κῦμα κελαινόν

1—88. ***In der Nacht nach der abgebrochenen Schlacht beruft der Oberkönig die noch immer eingeschüchterten Achaier zur Versammlung, um sie von neuem zur Rückkehr in die Heimath aufzufordern. Diomedes, auch jetzt noch der kampflustige, weigert sich entschieden und erntet damit reichen Beifall. Nestor spielt auf die Nothwendigkeit einer Aussöhnung mit dem Peleiden an und verlangt die Aufstellung von Posten am Graben ausserhalb der neuerbauten Mauer. Sofort beziehen sieben Führer mit je hundert Mann die Wache.*** — 2. *φύζα* für *φυδ-ια* aus *φυγ-ια* wie z. B. auch *μᾶζα* (*μάγ-ειρος*) mit Erweichung des Guttural aus *μαγια* gebildet ist. *φύζα* ist hier Schrecken, Bestürzung, nicht 'Flucht', da es ausdrücklich von *φόβος* 'Flucht' geschieden ist als deren Gefährte. — *θεσπεσίη* wie *θεσπέσιος φόβος* *P* 118, *ἑταίρη* wie die Laute des Mahls Gefährtin heisst *ρ* 271 und *φόρμιγξ ἣ δαιτὶ συνήορός ἐστι* *θ* 99. — 3. *βεβολήατο* ohne *ἦτορ*, das 9, und *κῆρ*, das *κ* 247 dabeisteht. *βεβολῆσθαι* nach Aristarchs Doctrin von Gemüthsverletzungen gebraucht (etwa unser betreffen), *βεβλῆσθαι* von körperlichen. — 4. *ἰχθυόεις* noch zwölfmal bei *πόντος*, je einmal bei *κέλευθα* (nämlich des Meers), bei *Ἑλλήσποντος* und *Ὕλλος*, ausser beim Hyllos wohl von den Raubfischen des Meeres, da die Heroenzeit für essbare Fische wenig Interesse hatte, vgl. die Horazischen Nachahmungen *scatens beluis pontus* carm. III 27, 26 und *beluosus Oceanus* carm. IIII 14, 47. — 5. *Βορέης* zweisilbig im ersten Fuss des Verses wie *Βορέῃ* *Ψ* 195, während *Ξ* 395. *Ψ* 692 *Βορέω* dreisilbig gelesen werden kann. — *Θρῄκηθεν*, wo der Sitz des Boreas und Zephyros sich befand nach *Ψ* 229—30 und woher sie kommen, sie mögen wehen wie sie wollen. Ein Standpunct des Verfassers an der kleinasiatischen Küste ist aus diesen Worten also nicht zu erweisen. — 6. *ἄμυδις* verwandt mit *ἅμα*, *simul*, wie *ἅμ-αξα* (*ἅμα* und *αξων*) neben *ἅμαξα* [, ein Spiritus lenis, der bei Homer als Aiolismus aufzufassen ist: G. Curtius Grundzüge S. 482. Ueber die Endung *-δις* ebenda S. 573. Auch das *υ* ist aiolisch], sogleich. —

κορθύεται, πολλὸν δὲ παρὲξ ἅλα φῦκος ἔχευεν·
ὣς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
Ἀτρεΐδης δ' ἄχεϊ μεγάλῳ βεβολημένος ἦτορ
φοίτα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κελεύων
κλήδην εἰς ἀγορὴν κικλησκέμεν ἄνδρα ἕκαστον,
μηδὲ βοᾶν· αὐτὸς δὲ μετὰ πρώτοισι πονεῖτο.
ἷζον δ' εἰν ἀγορῇ τετιηότες· ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο δάκρυ χέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,
ἥ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ.
ὣς ὃ βαρὺ στενάχων ἔπε' Ἀργείοισι μετηύδα.
'ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
Ζεύς με μέγα Κρονίδης ἄτῃ ἐνέδησε βαρείῃ,
σχέτλιος, ὃς τότε μέν μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν
Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτείχεον ἀπονέεσθαι,
νῦν δὲ κακὴν ἀπάτην βουλεύσατο, καί με κελεύει
δυσκλέα Ἄργος ἱκέσθαι, ἐπεὶ πολὺν ὤλεσα λαόν.
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι,
ὃς δὴ πολλάων πολίων κατέλυσε κάρηνα
ἠδ' ἔτι καὶ λύσει· τοῦ γὰρ κράτος ἐστὶ μέγιστον.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
φεύγωμεν σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·

7. *κορθύεται*, ein ἅπαξ εἰρ., 'gipfelt sich' d. i. **thürmt sich**, nebst *κόρυς* und *κορυφή* eine Weiterbildung des Stammes *κάρ, κάρα*. — *παρὲξ ἅλα*, **neben dem Meere** (Küstenmeere) **hin**, wo wir eher sagen würden: ans Land. — *φῦκος*, *fucus*, ist ἅπαξ εἰρ. Auch dieses ans Land werfen des Seegrases ist keine charakteristische Eigenthümlichkeit der ionischen Seeküste, sondern eine an allen Küsten des aigaiischen Meeres sich findende Erscheinung. *πολλὸν* bis *ἔχευεν* giebt nur einen nebensächlichen Zug der Vergleichung. — 8. *ἐδαΐζετο*, *dilacerabatur*, von den quälenden Sorgen der gescheuchten und entmuthigten. Die **Erregung** ist das tertium comparationis ganz wie Ξ 16—21.

11. *κλήδην*, ein ἅπαξ εἰρ., durch namentliche Einladung von Zelt zu Zelt. Seine Herolde sollen übrigens Fürsten und Nichtfürsten einberufen, da *μετὰ πρώτοισι* 12 nur **vor Allen** heissen kann. Ueber *κλήδην κικλήσκειν* zu *A* 70. — 14. *ὥς τε κρήνη μελάνυδρος*, d. i. eine wasserreiche, so dass man nicht bis auf den Grund sehen kann, wie denn auch der dem Quell entströmende Bach 15 *δνοφερὸν ὕδωρ* zeigt, weil er als stromähnlicher Wasserfall undurchsichtig in Folge seines Wasserreichthums vom Felsen stürzt. Der Vergleichungspunct liegt also in der **Fülle**. Die Verse kehren wieder vom Weinen des Patroklos *Π* 3—4. — 16. *βαρὺ στενάχων* statt des eigentlich erwarteten *δάκρυ χέων* [,wie schon eine antike Variante lautete, die Düntzer in den Text genommen hat].

17. = *B* 79. Trotz dieser Anrede an die Achaierfürsten sind doch offenbar sämmtliche Achaier gegenwärtig: 11. 30. 50, besonders 68. — 18—25. = *B* 111—8. In *B* macht der Atreide die Zumuthung, nach der Heimath umzukehren, in der Absicht, dass sie verworfen werde, und zwar nach vorhergehender Mittheilung seines Planes an den Fürstenrath, hier ohne dieselbe und in vollem Ernste. — 19. *τότε μέν* in dem *B* 12 ff. und 66 ff. erzählten Traumgesichte. — 21. *κακὴν ἀπάτην*, denn die Siegesverheissung hatte sich durch die Niederlagen der Achaier als trügerisch herausgestellt. [—23—5 wurden von den Alten athetirt, da diese Andeutung hier dem Zwecke des Redenden schnurstracks zuwiderläuft.] — *κράτος ἐστὶ μέγιστον*, zu *B* 118. — 26—8. = *B* 139—41.

οὐ γὰρ ἔτι Τροίην αἱρήσομεν εὐρυάγυιαν.
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
δὴν δ' ἄνεω ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν·
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
„Ἀτρεΐδη, σοὶ πρῶτα μαχήσομαι ἀφραδέοντι,
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἀγορῇ· σὺ δὲ μή τι χολωθῇς.
ἀλκὴν μέν μοι πρῶτον ὀνείδισας ἐν Δαναοῖσιν,
φὰς ἔμεν ἀπτόλεμον καὶ ἀνάλκιδα· ταῦτα δὲ πάντα
ἴσασ' Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.
σοὶ δὲ διάνδιχα δῶκε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω·
σκήπτρῳ μέν τοι δῶκε τετιμῆσθαι περὶ πάντων,
ἀλκὴν δ' οὔ τοι δῶκεν, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον.
δαιμόνι', οὕτω που μάλα ἔλπεαι υἷας Ἀχαιῶν
ἀπτολέμους τ' ἔμεναι καὶ ἀνάλκιδας ὡς ἀγορεύεις;
εἰ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐπέσσυται ὥς τε νέεσθαι,
ἔρχεο· πάρ τοι ὁδός, νῆες δέ τοι ἄγχι θαλάσσης
[ἑστᾶσ', αἵ τοι ἕποντο Μυκήνηθεν μάλα πολλαί].
ἀλλ' ἄλλοι μενέουσι κάρη κομόωντες Ἀχαιοί,
εἰς ὅ κέ περ Τροίην διαπέρσομεν. εἰ δὲ καὶ αὐτοί,

29. = Θ 28. Durch das Schweigen, mit welchem Agamemnons Vorschlag von der Versammlung aufgenommen wird, giebt das Heer seine Abgeneigtheit, mindestens seinen Zweifel kund. Des Redners Worte haben also nicht nur den entgegengesetzten Endzweck als in *B*, sondern auch den entgegengesetzten Erfolg. — 30. *ἄνεω*, zu *B* 323. — 31. = *H* 399. ὀψέ, weil ihn Entrüstung und gerechter Zorn eine Zeit lang verstummen machen. Auch in der folgenden Rede bleibt Diomedes seiner eisenfesten Eigenart getreu. Zuerst giebt er den vom Atreiden *Δ* 370—400 ihm gemachten Vorwurf der Saumseligkeit zurück und geisselt des Oberkönigs kleinmüthiges Benehmen, dann ermahnt er zum Ausharren und Bleiben, ja spricht selbst den Entschluss aus, falls Alles fliehen würde, den Kampf allein fortzusetzen mit seinem Sthenelos. — 32. *ἣ θέμις ἐστίν* (wie es erlaubt ist) *ἀγορῇ*, Redefreiheit und Widerspruch ein den Edeln zustehendes Recht, vgl. 100. — 34. *ἀλκήν* bei *ὀνείδισας* die res pro rei defectu und von den griechischen Grammatikern *τὸ λεῖπον τῆς ὑποθέσεως* genannte Praegnanz, aber wie *Φ* 457 mit nachträglicher Erläuterung: zu *Α* 65. — *ὀνειδίζω*, vielleicht verwandt mit skr. *nid* (*nindâmi* 'tadele') ist vorwerfen, vorrücken; *πρῶτον*, d. i. *πρότερος*, bezieht sich auf *Δ* 370. 371. *ταῦτα πάντα*, wie es mit meinem Mannesmuthe sich verhält. Die Wendung erinnert an die Worte Fiesko's bei Schiller: 'Die Blinden in Genua kennen meinen Schritt.' — 37. *διάνδιχα*, getheilt, getrennt, von zweien nur éins, nicht *ἀλκήν* und *σκῆπτρον* zusammen, sondern nur das letztere. — In 38. 39 malt der Rhythmus die Entrüstung des sprechenden [: C. A. J. Hoffmann quaest. hom. I. S. 40]. — 39. *ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον*, zu *B* 118. — 40. *δαιμόνι'*, hier: Thor, eigentlich: Besessener, zu *Α* 561. — 41. *ὡς ἀγορεύεις*, 'wie du redest', andeutest in deinem unköniglichen Vorschlag, zweimal noch in der Ilias (*P* 180. *Ω* 373), achtmal in der Odyssee (*δ* 157. *ν* 147. *ξ* 116. *ο* 155. *τ* 217. *ψ* 36. 62. *ω* 122) als Versausgang. — 42. *ὥς τε* mit Infinitiv steht bei Homer nur hier und *ρ* 21, sonst heisst es wie in der Vergleichung. Di. 55, 3, 6. — 43. *πάρ*, d. i. *πάρεστι*, offen steht dir der Weg. — 44. *Μυκήνηθεν*, das freilich nicht am Meer gelegen war; aber der Herrschersitz steht statt des ganzen Landes. — 46. *εἰ δὲ καὶ αὐτοί*, nämlich *κάρη κομόωντες Ἀχαιοί*. *εἰ δέ* steht elliptisch als Gegensatz zum Voraufgegangenen, da

φευγόντων σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
νῶι δ', ἐγὼ Σθένελός τε, μαχησόμεθ', εἰς ὅ κε τέκμωρ
Ἰλίου εὕρωμεν· σὺν γὰρ θεῷ εἰλήλουθμεν.'
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπίαχον υἷες Ἀχαιῶν,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετεφώνεεν ἱππότα Νέστωρ
'Τυδεΐδη, περὶ μὲν πολέμῳ ἔνι καρτερός ἐσσι,
καὶ βουλῇ μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλευ ἄριστος.
οὔ τίς τοι τὸν μῦθον ὀνόσσεται, ὅσσοι Ἀχαιοί,
οὐδὲ πάλιν ἐρέει· ἀτὰρ οὐ τέλος ἵκεο μύθων.
ἦ μὴν καὶ νέος ἐσσί, ἐμὸς δέ κε καὶ πάις εἴης
ὁπλότατος γενεῆφιν· ἀτὰρ πεπνυμένα βάζεις
[Ἀργείων βασιλῆας, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπες].
ἀλλ' ἄγ' ἐγών, ὃς σεῖο γεραίτερος εὔχομαι εἶναι,
ἐξείπω καὶ πάντα διίξομαι· οὐδέ κέ τίς μοι
μῦθον ἀτιμήσει', οὐδὲ κρείων Ἀγαμέμνων.
ἀφρήτωρ ἀθέμιστος ἀνέστιός ἐστιν ἐκεῖνος
ὃς πολέμου ἔραται ἐπιδημίου ὀκρυόεντος.

das Verbum (*φεύξονται* oder *ἐθέλουσι*) aus der Nähe sich ergänzen lässt: 'wenn aber auch sie (fliehen wollen), so mögen sie fliehen', wie 262. — 47. = 27. — 48. *νῶι δ', ἐγὼ Σθένελός τε*, erinnert an Caesars *quod si praeterea nemo sequatur, tamen se cum sola decima legione iturum.*

50—1. = *Η* 403—4. Nachdem so des Diomedes Gegenvorschlag mit Beifallsruf begrüsst worden, ist die Versammlung nunmehr für den Vorschlag des alten Nestor reif. — 54. *μετὰ πάντας ὁμήλικας*, unter deinen Altersgenossen, während man den Dativ erwarten sollte, zu *Β* 143. Dasselbe Lob der Tüchtigkeit in *μάχῃ* und *ἀγορῇ*, den beiden Hauptgebieten männlicher Wirksamkeit in der Heroenzeit, wird Thoas *Ο* 282 f. und Periphetes *Ο* 642 gespendet. — 56. *οὐ τέλος ἵκεο μύθων*, 'noch kamst du nicht zum Ende deiner Rede', d. i. noch hast du nicht alles gesagt, was zu sagen war, eine Vorbereitung auf Nestors Sühnungsvorschlag. — 57. *ἦ μήν*, 'fürwahr', was hier entschuldigend gemeint ist: du bist freilich auch noch jung. — *ἐμὸς δέ κε καὶ πάις εἴης*, denn Nestor hatte drei Menschenalter gesehen, war also etwa achtzig- bis neunzigjährig. — 58. *πεπνυμένα βάζεις Ἀργείων βασιλῆας*, du sprichst vernünftig zu den Königen der Argeier (dies mit rühmender Verallgemeinerung statt: zu Agamemnon), wie sich ausser *προσαυδᾶν* und *προσειπεῖν* auch *αὐδᾶν Ε* 170, *ἀγορεύειν* [,wo indess jetzt *ἐρεείνεις* gelesen wird,] *δ* 465 mit doppeltem Accusativus finden. Zu *ἔειπες* lässt sich *Ἀργείων βασιλῆας* nicht ergänzen, da *ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπες* ganz formelhaft für sich steht [: J. La Roche hom. Studien S. 247. Doch wird Vers 59 mit Recht von mehrern Neueren als schleppend athetirt]. — 61. *διίξομαι* im Sinne von *τέλος μύθων ἱκνεῖσθαι* 56, vgl. *Τ* 186 *διίκεο καὶ κατέλεξας*. — 63. *ἀφρήτωρ* und *ἀνέστιος* sind *ἅπαξ εἰρημένα*. *ἀφρήτωρ, ἀθέμιστος, ἀνέστιος* in bedeutsamer Stellung besagen: aus der Geschlechtsgenossenschaft und dem hierdurch bedingten Rechtsverbande, ja selbst aus der Herd- d. i. Familiengemeinschaft ist auszuschliessen, wer . . [Andere erklären: nicht die Vereinigung der *φρῆτραι*, nicht den Schutz des Gesetzes, nicht den Herd achtend ist, wer . .] — 64. *ἐπιδημίου*, den Krieg im eigenen Volke. In diesen Versen liegt die erste Hindeutung auf das Zweckmässige eines Ausgleichs mit Achilleus, die aber für den weitausholenden Eingang der Rede ziem-

ἀλλ' η τοι νῦν μὲν πειθώμεθα νυκτὶ μελαίνῃ
δόρπα τ' ἐφοπλισόμεσθα, φυλακτῆρες δὲ ἕκαστοι
λεξάσθων παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός.
κούροισιν μὲν ταῦτ' ἐπιτέλλομαι· αὐτὰρ ἔπειτα,
Ἀτρεΐδη, σὺ μὲν ἄρχε· σὺ γὰρ βασιλεύτατός ἐσσι.
δαίνυ δαῖτα γέρουσιν· ἔοικέ τοι, οὔ τοι ἀεικές.
πλεῖαί τοι οἴνου κλισίαι, τὸν νῆες Ἀχαιῶν
ἠμάτιαι Θρῄκηθεν ἐπ' εὐρέα πόντον ἄγουσιν·
πᾶσά τοί ἐσθ' ὑποδεξίη, πολέεσσι δ' ἀνάσσεις.
πολλῶν δ' ἀγρομένων τῷ πείσεαι ὅς κεν ἀρίστην
βουλὴν βουλεύσῃ. μάλα δὲ χρεὼ πάντας Ἀχαιοὺς
ἐσθλῆς καὶ πυκινῆς, ὅτι δήιοι ἐγγύθι νηῶν
καίουσιν πυρὰ πολλά· τίς ἂν τάδε γηθήσειεν;
νὺξ δ' ἥδ' ἠὲ διαρραίσει στρατὸν ἠὲ σαώσει.'
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
ἐκ δὲ φυλακτῆρες σὺν τεύχεσιν ἐσσεύοντο
ἀμφί τε Νεστορίδην Θρασυμήδεα, ποιμένα λαῶν,
ἠδ' ἀμφ' Ἀσκάλαφον καὶ Ἰάλμενον υἷας Ἄρηος,
ἀμφί τε Μηριόνην Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε,

lich dürftig ausfällt. — 65—66 *ἐφοπλισόμεσθα* = *Θ* 502—5. Bei *η τοι νῦν μέν* ist das zweite Glied unterdrückt wie *A* 211. *Δ* 376. — 66. *φυλακτῆρες ἕκαστοι*, die aus jeder Abtheilung, jedem *τέλος*, schon im voraus bestimmten, die wohl aus den Jüngeren bestehende *κεκριμένη φυλακή* von *K* 416 f. [Aristarch und Bentley: *φυλακτῆρας*.] — 67. *λεξάσθων*, sollen sich lagern. — 68. *κούροισιν*, den Nicht-Geronten. — 69. *σὺ μὲν ἄρχε*, gehe voran, um, wie das Folgende zeigt, die Geronten im Königszelte zu bewirthen. [*ἄρχε* wird von Anderen gefasst als: *ἄρχε δαίτης*, wofür aber sicher nicht der Here Worte an die dienende Themis in *O* 95 *ἀλλὰ σύ γ' ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἔνι δαιτὸς ἐίσης* angezogen werden dürfen.] — *σὺ γὰρ βασιλεύτατος* (der Superlativ nur hier) giebt an, warum er den Vortritt haben soll. — 70. *δαίνυ δαῖτα*, die etymologische Figur, die sonst nur (sechsmal) beim Medium sich findet; das *δαῖτα* ohne nähere Bestimmung, wo in Prosa der individualisirende Artikel stehen müsste, wie *δαίτην* bei *δαίνυσθαι η* 50. Ueber das (appositionelle oder explicative) Asyndeton zwischen den Imperativen zu *A* 335. Ueber die Sache zu *Δ* 259. — 72. *Θρῄκηθεν*, wie Homer auch Kunde von dionysischen Orgien auf dem heiligen Nysaberg in Thrakien hat in *Z* 132. Vgl. *ι* 196—211. Ueber Lemnerwein im Besitze des Atreiden zu *H* 467. — 73. *ὑποδεξίη* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 75. *βουλήν* nur hier singularisch bei *βουλεύειν* wegen des bestimmten Beiworts, sonst überall *βουλὰς βουλεύειν* (*K* 147. 327. 415. *Ψ* 78. *Ω* 652. *ζ* 61). — 76. *ἐσθλῆς καὶ πυκινῆς*, nämlich *βουλῆς*. — 77. *πυρὰ πολλά*, nach *Θ* 560—3. Ueber die Bezeichnung der troischen Stellung als *ἐγγύθι νηῶν* zu *Θ* 490. — *τάδε γηθήσειεν*, wer möchte sich darüber freuen? — 78. *διαρραίσει*, wird zerschmettern, sprengen, vgl. *ῥαιστήρ* 'Hammer'.

79. = *H* 379. Mit diesem Votum der Versammlung ist die Meinung des Oberkönigs verworfen und die des Nestor angenommen. — 81. *ἀμφὶ Νεστορίδην* d. i. der Nestoride Thrasymedes nebst Umgebung, hier ohne den Artikel *οἱ*, zu *B* 445. — 82. Die Aressöhne Askalaphos ('Eule') und Ialmenos ('Werfer') wie *B* 512. Im Folgenden wird Meriones unter den Befehlshabern der Nachtwache genannt, der einzige Hervorragende unter diesen Helden untergeordneten Ranges, ohne dass sich für ihn irgend ein Vorzug vor den übrigen ergäbe. — 84. Lykomedes,

ἠδ' ἀμφὶ Κρείοντος υἱόν, Λυκομήδεα δῖον.
ἑπτ' ἔσαν ἡγεμόνες φυλάκων, ἑκατὸν δὲ ἑκάστῳ
κοῦροι ἅμα στεῖχον, δολίχ' ἔγχεα χερσὶν ἔχοντες.
κὰδ δὲ μέσον τάφρου καὶ τείχεος ἷζον ἰόντες·
ἔνθα δὲ πῦρ κήαντο, τίθεντο δὲ δόρπα ἕκαστος.
Ἀτρεΐδης δὲ γέροντας ἀριστέας ἦγεν Ἀχαιῶν
ἐς κλισίην, παρὰ δέ σφι τίθει μενοεικέα δαῖτα·
οἳ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς ὁ γέρων πάμπρωτος ὑφαίνειν ἤρχετο μῆτιν
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἐν σοὶ μὲν λήξω σέο δ' ἄρξομαι, οὕνεκα πολλῶν
λαῶν ἐσσὶ ἄναξ καί τοι Ζεὺς ἐγγυάλιξεν
σκῆπτρόν τ' ἠδὲ θέμιστας, ἵνα σφίσι βουλεύῃσθα.
τῷ σε χρὴ πέρι μὲν φάσθαι ἔπος ἠδ' ἐπακοῦσαι,
κρῆναι δὲ καὶ ἄλλῳ, ὅτ' ἄν τινα θυμὸς ἀνώγῃ
εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν· σέο δ' ἕξεται ὅττι κεν ἄρχῃ.

Kreions Sohn (*Κρειοντιάδης* in *T* 240 genannt) ist wohl identisch mit dem *M* 366. *P* 345 erwähnten. — 87. *μέσον τάφρου καὶ τείχεος*, vgl. *K* 194. — 88. *τίθεντο*, bereiteten für sich, zu *B* 382. *ἕκαστος* neben dem Plural, zu *A* 606.

89—181. ***Beim Mahle in des Oberkönigs Zelte räth Nestor nachdrücklich an, den Peleiden durch Bitten und Geschenke zu versöhnen. Agamemnon, den sein Schuldbewusstsein drückt, bietet ausser der Briseïs reiche Gaben zur Sühne an, noch grössere für die Zukunft in Aussicht stellend. Nestor wählt sofort den Phoinix, Odysseus und Aias den Telamonier zu Gesandten aus und diese machen sich, nachdem man den Olympiern gespendet, im Geleite zweier Herolde zum Peleiden auf den Weg.*** — 91. Ein noch zweimal in der Ilias, eilfmal (darunter achtmal in Verbindung mit Vers 92) in der Odyssee wiederkehrender Formelvers. *ὀνείατα* Labsale, Erquickungen, von *ὀνίνημι*, also bei der Mahlzeit in erster Linie Fleisch und Brot. — 92—5. = *H* 323—6. — 96. = *B* 434. — 97. *ἐν σοὶ μὲν λήξω σέο δ' ἄρξομαι*, Anfang und Ende meiner Rede d. i. Alles, was ich zu sagen habe, wird nur dich betreffen; vgl. Hesiods *ἀρχόμενοι δὲ Λίνον καὶ λήγοντες καλέουσιν* und das Vergilsche *a te principium, tibi desinet* oder das Horazische *prima dicte mihi, summa dicende camoena.* [Andere beziehen *λήξω* auf die voraufgegangene Rede Nestors zurück und lassen das Tempus von *ἄρξομαι* attrahirt sein: wie ich soeben (75) mit dir die erste Rede geendet habe, so werde ich mit dir die zweite beginnen; eine unerhörte Construction.] — 99. = *B* 206. *ἵνα σφίσι βουλεύῃσθα*, damit du jene berathest. — 100. *τῷ σε χρή* im Verseingange, zu *H* 331. — *πέρι μέν*, vor allen Uebrigen zwar; der Nachdruck liegt mehr auf dem *φάσθαι* als dem *ἐπακοῦσαι* wegen des Gegensatzes, den *κρηῆναι* bildet. — 102. *εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν* wie *εἰς ἀγαθὸν σημαίνειν Λ* 789, *opportune*, vgl. Platons und Xenophons *εἰς ἀγαθὸν ἥκειν* Symp. p. 174 *e*. Anab. IIII 7, 3. Aehnlich *εἰς ἀγαθὰ φρονέων Ψ* 305. — *σέο δ' ἕξεται*, von dir wird bestimmt werden, eigentlich 'gehalten werden', *ὅ ττί κεν ἄρχῃ*, worin der Rathgebende vorangeht; d. i. dir wird schliesslich immerhin die Ehre und

αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
οὐ γάρ τις νόον ἄλλος ἀμείνονα τοῦδε νοήσει,
οἷον ἐγὼ νοέω, ἠμὲν πάλαι ἠδ' ἔτι καὶ νῦν,
ἐξ ἔτι τοῦ ὅτε, διογενές, Βρισηίδα κούρην
χωομένου Ἀχιλῆος ἔβης κλισίηθεν ἀπούρας
οὔ τι καθ' ἡμέτερόν γε νόον· μάλα γάρ τοι ἐγώ γε
πόλλ' ἀπεμυθεόμην. σὺ δὲ σῷ μεγαλήτορι θυμῷ
εἴξας ἄνδρα φέριστον, ὃν ἀθάνατοί περ ἔτισαν,
ἠτίμησας· ἑλὼν γὰρ ἔχεις γέρας. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
φραζώμεσθ' ὥς κέν μιν ἀρεσσάμενοι πεπίθωμεν
δώροισίν τ' ἀγανοῖσιν ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
'ὦ γέρον, οὔ τι ψεῦδος ἐμὰς ἄτας κατέλεξας.
ἀασάμην, οὐδ' αὐτὸς ἀναίνομαι. ἀντί νυ πολλῶν
λαῶν ἐστὶν ἀνὴρ ὅν τε Ζεὺς κῆρι φιλήσῃ,
ὡς νῦν τοῦτον ἔτισε, δάμασσε δὲ λαὸν Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην φρεσὶ λευγαλέῃσι πιθήσας,
ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα.

der Ruhm der Ausführung zu Theil. Der diplomatische Greis macht hierdurch seinen bevorstehenden Vorschlag dem Oberkönig annehmbarer. [Statt zu ἄρχῃ ein βουλεύειν oder εἰς ἀγαθὸν εἰπεῖν zu ergänzen, fassen es Einige intransitiv als 'Herr werden', siegen wie ἐπικρατεῖν Ξ 98 und erklären das Ganze als: welche Ansicht auch im Rathe obsiegen wird.] — 103. ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα, eine 314. Μ 215. Ν 735. ψ 130, auch ν 154 wiederkehrende Formel, in welcher ἄριστα nicht adverbial, wie sonst Adverbien bei εἶναι, sondern als substantivirtes Neutrum steht. Di. 44, 3, 8. — 104. νόον bei νοεῖν nur hier. — 106. ἐξ ἔτι τοῦ giebt zu πάλαι die genauere Bestimmung. Das zwischen Praeposition und Casus tretende ἔτι wie ϑ 245 ἐξ ἔτι πατρῶν. Di. 68, 5, 3. — διογενές in der Anrede ohne weiteren Beisatz wie κ 443 und ὁ διογενής Φ 17, gleich διοτρεφής ein titelartiger Ausdruck. — 107. Ἀχιλῆος hängt von κλισίηθεν ab, nicht von ἀπούρας. — 108. οὔ τι καθ' ἡμέτερόν γε νόον, nicht nach unserem Sinn (Di. 68, 26, 2), vgl. zur Sache oben 105 und Α 275—9. — 109. ἀπομυθέομαι, ein ἅπαξ εἰρ. im Sinne von abrathen. — σῷ μεγ. θυμῷ εἴξας wie sonst εἴκειν ὄκνῳ καὶ ἀφραδίῃσι oder βίῃ καὶ κάρτεϊ oder αἰδοῖ καὶ πενίῃ oder ὕβρει; μεγαλήτορι ist im Munde des klugen, schonenden Nestor hier wohl beabsichtigtes Compliment, nicht blosses stabiles Beiwort. — 112. Das reduplicirte πεπιθεῖν heisst hier und Α 100 versöhnen, begütigen. — 113. ἀγανός, von γάνυμαι, ist hier im eigentlichen Sinn: erfreuend.

115. οὔ τι ψεῦδος, nicht 'als' Lüge, nicht unwahr, statt ψευδῶς. ἐμὰς ἄτας, meine 'Verblendungen', d. h. mein ungerechtes Benehmen, wie er auch Τ 87. 95 sein damaliges Verfahren als ἄτη bezeichnet. — 116. ἀντί von der Gleichgeltung, zu Φ 75. — 117. Blosses κῆρι bei φιλεῖν statt des sonst (Ν 430. ο 245) gebräuchlichen περὶ κῆρι 'ringsum im Herzen' d. i. von Herzen, zu Δ 46. [Thiersch Gramm. p. 188, 16 und Nitzsch zu ε 36 suchten auch hier die stehende Formel herzustellen, indem sie ὃν Ζεὺς περὶ (Thiersch πέρι) κῆρι φιλήσῃ schrieben.] — 118. ἔτισε, δάμασσε δέ, statt ἔτισε δαμάσας. — 119. λευγαλέος, von Wurzel λυγ, λυγρός, verderblich, wie denn auch ὀλοιῇσι φρεσὶ Α 342 steht. πιθήσας nachgebend meinem verderblichen Sinne d. i. aus Nachgiebigkeit gegen usw., zu Χ 107. Die Daktylen in diesem und dem folgenden Verse malen

ὑμῖν δ' ἐν πάντεσσι περικλυτὰ δῶρ' ὀνομήνω,
ἕπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
πηγοὺς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
οὔ κεν ἀλήιος εἴη ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο,
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσα μοι ἠνείκαντο ἀέθλια μώνυχες ἵπποι.
δώσω δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
Λεσβίδας, ἅς, ὅτε Λέσβον ἐυκτιμένην ἕλεν αὐτός,
ἐξελόμην, αἳ κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
τὰς μέν οἱ δώσω, μετὰ δ' ἔσσεται ἣν τότ' ἀπηύρων,
κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι
ἣ θέμις ἀνθρώπων πέλει, ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηησάσθω
εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,

die Bereitwilligkeit des Redenden, wie *Τ* 138. — 121. *ἐν πάντεσσι*, *coram omnibus*, in Gegenwart von euch allen. — 122. *ἀπύρους*, vom Feuer unberührte, wie auch *ἀπύρωτος*. Dreifüsse und Siedekessel verbunden wie *ν* 13. — Das Talanton ein Gewicht, dessen Werth sich bei Homer nicht bestimmen lässt, jedenfalls vielmal kleiner als das spätere Talent. — 124. *πηγός* von Wurzel *παγ*, *πήγνυμι* 'fest', 'stark', kräftig, verwandt mit *παχύς* und *pinguis*. — *ἀθλοφόρους*, *οἳ ἄροντο*, die Erklärung durch Wiederholung desselben Worts (und hier noch obendrein Wiederholung beider Worttheile in der Erklärung) wie *Ε* 63. *Λ* 475. *Μ* 295. *Ν* 482. *α* 300. — *ποσσίν*, d. i. durch ihre Schnelligkeit, wie öfter. — 125. *ἀλήιος* und 126 *ἀκτήμων* wie 267 f. und *πολυκτήμων πολυλήιος* *Ε* 613. — Vers 126 schiebt sich zwischen das Zusammengehörende *ᾧ τόσσα γένοιτο ὅσσα*. — 128. *ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας* zur Bezeichnung weiblicher Kunstfertigkeit wie 270. *Τ* 245. *Ψ* 263. *ω* 278. In *Α* 213 war dem Peleiden von Athene nur dreifacher Ersatz versprochen worden. — 129. *αὐτός*, Achilleus, dessen Namen er sichtlich zu umgehen sucht, s. 118 *τοῦτον*. [Doederlein interpungirt: *ἕλεν, αὐτὸς Ἐξελόμην*, 'die ich selbst für mich damals auserlesen'.] Ueber des Peleiden Beutezug nach Lesbos vgl. 664. — 130. Das Imperfect *ἐνίκων* giebt den damals entscheidenden Vorzug an wie 272. — *φῦλα γυναικῶν*, die übrigen damals erbeuteten Lesbierinnen. — 131. *μετὰ δ' ἔσσεται*, dabei, unter ihrer Zahl soll sein. Briseïs war nach *Β* 689—91 aus Lyrnessos in Troas (Mysien) gebürtig. — 133. *τῆς*, d. i. *ταύτης*, von *εὐνῆς* abhängig, das Lager dieser, vgl. 275. *Τ* 176 und *β* 206, wo *τῆς* von *ἀρετῆς* abhängt. Di. 50, 2, 10. [— Zu dem in zwei gleiche Hälften zerschnittenen Vers 134 vgl. *Δ* 154. *λ* 266 und Bekker hom. Blätter S. 142.] — 135. *παρέσσεται*, wie auch Pallas von dem gleichen Gegenstande *Α* 213 sagt: *καί ποτέ τοι τρὶς τόσσα παρέσσεται ἀγλαὰ δῶρα*. — 136. *ἄστυ μέγα Πριάμοιο*, zu *Β* 332. — 137. Die Genetive hängen ab von *νηησάσθω*. — 138. *εἰσελθών*, eindringend, eingedrungen in die erstürmte Ilios, wie *Δ* 34, bezeichnet den Grund, warum er so reich begabt werden soll. [Sehr matt übersetzen Andere: eingestiegen ins Schiff, statt *ἐσβάς*, s. Bekker hom. Blätter S. 217, der vielmehr Komma nach *νηησάσθω* setzen und *εἰσελθών* mit *ὅτε* verbinden will: 'hereingekommen wann wir vertheilen' d. i. nachdem er Sitz und Stimme gehabt in dem Rath der Aeltesten, der über die Vertheilung der

Τρωϊάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθω,
αἵ κε μετ' Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.
εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν μοι ἔοι· τίσω δέ μιν ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς μοι τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ.
τρεῖς δέ μοί εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ' ἐθέλῃσι, φίλην ἀνάεδνον ἀγέσθω
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ἐγὼ δ' ἐπὶ μείλια δώσω
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔ πώ τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί.
ἑπτὰ δέ οἱ δώσω εὖ ναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν
Φηράς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·

Beute zu bestimmen hat.] — 140. *Ἀργείη Ἑλένη*, zu *B* 161. — 141. *εἰ δέ κεν ἱκοίμεθ'*, der Optativ von der entfernten Möglichkeit: und sollten wir zurück nach Argos kommen. *Ἀχαιικόν* im Gegensatz zum *Πελασγικόν* in Thessalien. — *οὖθαρ ἀρούρης* wie 283 und Verg. Aen. III 164 *uber glaebae*, VII 262 *divitis uber agri*, vgl. Ge. II 234 und 'das Land, wo Milch und Honig fleusst.' — 144. *τρεῖς*. Von den hier genannten Töchtern Agamemnons ist den Tragikern nur Chrysothemis bekannt, an Stelle der Laodike und Iphianassa aber erscheinen bei ihnen Elektra und Iphigeneia. Von der Opferung der letzteren, die nach den Kyprien der Oberkönig auf des Kalchas Geheiss vollzog, findet sich keine Spur bei Homer, überhaupt keine weitere Erwähnung der drei Töchter als in der Wiederholung 287. In den Kyprien und andern späteren Gedichten wird Achilleus mit der Iphigeneia in Verbindung gebracht. — 146. *ἀνάεδνον*, ohne dass ich Brautgeschenke, *ἔεδνα*, verlange, auf die nur reiche Väter wie Priamos *N* 366 und Alkinoos *η* 311—6 verzichteten, vgl. *Z* 192 f., und zwar meist, wo wie hier der Vater seine Tochter anbietet. — *ἀγέσθω*, führe er für sich heim als Frau, zu *B* 659. — 147. *ἐπὶ* und *δώσω*, werde noch dazu geben, *μείλια* (*μειλίχιος*, *μειλίσσω*, goth. *milds*), 'Liebesgaben', Sühngeschenk, also keine eigentliche Mitgift, wie sie *Z* 193 in Gestalt des halben Königreichs und *η* 314 in Gestalt eines *οἶκος καὶ κτήματα* sich findet. — 150. Kardamyle, noch jetzt Skardamula, bei Leuktra in Lakonien an der messenischen Bai. Enope, 'Schaumburg', angeblich das spätere Gerenia (nach Paus. III 26, 8), gleichfalls wie alle übrigen Städte in Messenien. Ire, 'Heiligenstadt', angeblich das spätere Abia am oben genannten Golf (nach Paus. IIII 30, 1); über die Beibehaltung des ursprünglichen Accents zu *B* 592. — 151. Pherai am Nedonflusse, zu *E* 543. — Antheia ('Blumenau'), angeblich das nachherige Thuria (Strabon VIII 4, 5). — 152. Aipeia 'Hochstädt', angeblich das spätere Thuria oder Methone oder Korone, wie auch Pedasos für Methone, auch Korone gehalten wurde. Alle diese Städte, von denen nur die erste und vierte sich nachweisen lassen, sind nach 153 an der messenischen Bai der Grenze von Pylos (*νέαται Πύλου* 'zuäusserst an Pylos' d. i. zunächst der pylischen Grenze) nah gelegen, also ziemlich fern von dem Centrum der Atreidenmacht, wie sie denn auch im Katalogos unerwähnt geblieben sind (Agamemnons Heeresmacht vor Troia ist nur seinen mykenischen Besitzungen entnommen) und eben so wenig Achilleus in seiner Antwort der ihm angebotenen Herrschaft gedenkt. Es sind wohl Perioikenstädte, die der Oberkönig gleichsam als Beutestücke besitzt. [K. F. Hermann gr. Staatsalt. § 8, 9]. Zur Schenkung ganzer Städte vgl.

ἐν δ' ἄνδρες ναίουσι πολύρρηνες πολυβοῦται,
οἵ κέ ἑ δωτίνῃσι θεὸν ὣς τιμήσουσιν
καί οἱ ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ οἱ τελέσαιμι μεταλλήξαντι χόλοιο.
δμηθήτω — Ἀίδης τοι ἀμείλιχος ἠδ' ἀδάμαστος·
τοὔνεκα καί τε βροτοῖσι θεῶν ἔχθιστος ἁπάντων —
καί μοι ὑποστήτω, ὅσσον βασιλεύτερός εἰμι
ἠδ' ὅσσον γενεῇ προγενέστερος εὔχομαι εἶναι.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
'Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μὲν οὐκέτ' ὀνοστὰ διδοῖς Ἀχιλῆι ἄνακτι·
ἀλλ' ἄγετε, κλητοὺς ὀτρύνομεν, οἵ κε τάχιστα
ἔλθωσ' ἐς κλισίην Πηληιάδεω Ἀχιλῆος.
εἰ δ' ἄγε, τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι, οἱ δὲ πιθέσθων.
Φοῖνιξ μὲν πρώτιστα διίφιλος ἡγησάσθω,
αὐτὰρ ἔπειτ' Αἴας τε μέγας καὶ δῖος Ὀδυσσεύς·

δ 174. — 154. *πολύρρηνες πολυβοῦται* nur noch 296, wie *εὔβοτος εὔμηλος* ο 406. — 155. *δωτῖναι* ausserordentliche und freiwillige Geschenke, im Gegensatze dazu *θέμιστες* die Gebühren, festgesetzten Gaben für den Herrscher [, nach Anderen Geschenke oder Sporteln für Richtersprüche]. — 156. *ὑπὸ σκήπτρῳ* 'unter seiner Herrschaft', zur Bezeichnung der Abhängigkeit von ihm; vgl. Z 159. — 158. *ἀδάμαστος* (*indomita mors* bei Horat. carm. II 14, 4) ist *ἅπαξ εἰρ.* — 159. *θεῶν ἔχθιστος ἁπάντων*, weil das Leben der Güter höchstes ist, s. 401. — 160. *καί μοι ὑποστήτω*, und möge er sich mir unterordnen, eine mildernde Ausführung des *δμηθήτω*. Das Ganze also: 'möge er sich beugen lassen — nur der Aides ist unbeugsam und desshalb auch der verhassteste der Götter —; und möge er sich mir fügen.' [So mit J. Classen Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch S. 14 f. Gewöhnlich interpungirt man mit Kolon nach *δμηθήτω* und *ἀδάμαστος*, mit Punct nach *ἁπάντων*.] — 160. *βασιλεύτερός εἰμι*, dasselbe, was Nestor anerkennt Α 281. — 161. Als zweiter Grund der vom Peleiden gegen den Oberkönig zu fordernden Versöhnlichkeit werden nicht unpassend die Jahre geltend gemacht, die dieser vor jenem voraus hat; denn das Alter hat seine Ehre von den Göttern: Ψ 788.

162. = Θ 151. — 163. = 96. — 164. *οὐκέτ' ὀνοστά* (dies ein *ἅπαξ εἰρ.*), wohl nichts anders als: untadelige, ehrenwerthe, würdige. [Andre: an denen nichts mehr auszusetzen ist, während dein bisheriges Benehmen zu Tadel Anlass gab.] — *διδοῖς*, wie *διδοῖ* 519. — 165. *κλητούς*, 'Berufene', d. i. Abgeordnete, die auch sonst gewählt zu werden pflegen, nur hier substantivirt, adjectivisch ρ 386. — 166. *ἔλθωσ'*, Conjunctiv mit *κέ*, um die auf Entscheidung harrende Erwartung, nicht die zuversichtliche Voraussetzung auszudrücken, vgl. δ 29. τ 403. — 167. *τοὺς ἂν ἐγὼν ἐπιόψομαι*, oder ich allein will bestimmen, mir allein soll die Auswahl überlassen und dieser auch Folge gegeben werden. [Die Interpunction mit Komma hinter *ἐπιόψομαι* statt des gewöhnlich gesetzten Kolon mit J. Classen Beobachtungen usw. S. 34 f.] Ueber den Hiat in *ἐπιόψομαι* zu Δ 392 und vgl. β 294, wo es gleichfalls 'besehen um auszuwählen', auslesen, auswählen ist, die Praeposition also einen wesentlichen Theil des Begriffs bildet und volltönend bleiben will. — 168. Der greise Phoinix, Erzieher und Freund des Peleiden, wird hier unter den Geronten, die mit Agamemnon wegen der Gesandtschaft an jenen sich berathen, erwähnt, weil er sich bei dem Zwiespalt mit dem Oberkönig auf die Seite dieses gestellt hatte: 614—6. — *πρώτιστα*, zu allererst, dem im Folgenden ein *αὐτὰρ ἔπειτα* entspricht, zu Β 405. — 169. Aias als der

κηρύκων δ' Ὀδίος τε καὶ Εὐρυβάτης ἅμ' ἑπέσθων.
φέρτε δὲ χερσὶν ὕδωρ, εὐφημῆσαί τε κέλεσθε,
ὄφρα Διὶ Κρονίδῃ ἀρησόμεθ', αἴ κ' ἐλεήσῃ.'
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδότα μῦθον ἔειπεν.
αὐτίκα κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν,
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ' ἔπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
ὡρμῶντ' ἐκ κλισίης Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
τοῖσι δὲ πόλλ' ἐπέτελλε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
δενδίλλων ἐς ἕκαστον, Ὀδυσῆι δὲ μάλιστα,
πειρᾶν ὡς πεπίθοιεν ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
τὼ δὲ βάτην παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πολλὰ μάλ' εὐχομένω γαιηόχῳ εἰνοσιγαίῳ
ῥηιδίως πεπιθεῖν μεγάλας φρένας Αἰακίδαο.
Μυρμιδόνων δ' ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθην,
τὸν δ' εὗρον φρένα τερπόμενον φόρμιγγι λιγείῃ
καλῇ δαιδαλέῃ, ἐπὶ δ' ἀργύρεον ζυγὸν ἦεν·
τὴν ἄρετ' ἐξ ἐνάρων, πόλιν Ἠετίωνος ὀλέσσας·
τῇ ὅ γε θυμὸν ἔτερπεν, ἄειδε δ' ἄρα κλέα ἀνδρῶν.

beste Krieger und Odysseus als der beste Redner unter den Achaiern. Der letztere wird überhaupt zu wichtigen Sendungen stehend verwandt: Α 311 Γ 205 und so auch bei den Späteren. — 170. Ein Herold Odios nur hier erwähnt. Der hier gemeinte Eurybates ist jedenfalls Herold des Odysseus (Β 184. τ 247), nicht der Α 320 neben Talthybios genannte Herold des Oberkönigs, weil dieser, der seiner Zeit Briseïs dem Peleiden genommen hatte, sich wenig zu dieser Sendung geeignet hätte. — 171. εὐφημέω ist ἅπαξ εἰρ.

173. ἑαδότα wie σ 422, ein 'gefallendes', Beifall findendes Wort. Das Ganze statt: Beifall aber fand das Wort, das er gesprochen. — 174—7. = γ 338—40, 342. φ 270—3. — 175—6. = Α 470—1. — 180. δενδίλλων, ein ἅπαξ εἰρ., sich drehend und wendend, indem der feuereifrige Alte jedem Mitgliede der Gesandtschaft noch eine besondere Instruction zu geben hatte, eine zu δονεῖν 'sich hin und her bewegen' und δόναξ 'Rohr' zu stellende reduplicirte Form [Doederlein hom. Glossar §. 2421].

182—224. *Freundliche Aufnahme und Bewirthung der Gesandtschaft von Seiten des Peleiden.* — 182. = Α 34. Der Dualis hier und 185. 192. 196. 197. 198, weil die beiden Hauptpersonen der Gesandtschaft, Aias und Odysseus, massgebend sind, Phoinix nur als befreundete Nebenperson gilt, vgl. den ähnlichen, Schiffscapitän und Steuermann bezeichnenden Dual in Θ 48. — 183. γαιηόχῳ εἰνοσιγαίῳ, denn die zufällige Nähe seines Elements weist sie unwillkürlich auf diesen hin, vgl. ε 450, wie die zufällige Nähe am Heiligthum einer Gottheit Gebete an diese veranlasst: ζ 324. ν 356. — 185. = Α 328. — 186. Die Phorminx ein harfenartiges, mit geringem Schallboden versehenes viersaitiges Instrument. Der hier erwähnte Steg verband die beiden Lautenarme und zugleich liefen über ihn die Schafsaiten, die durch Wirbel κόλοπες gestimmt wurden. — 188. πόλιν Ἠετίωνος, Thebe, die Stadt der Kiliker am Fuss des Plakos, zu Α 366. Die Laute war ein Beutestück und nicht etwa aus der Heimath mitgenommen. Immerhin bleibt bezeichnend, dass der idealen Gestalt des Peleiden auch nicht die Kunst des Singens fehlen darf. — 189. θυμὸν ἔτερπεν, um sich den Unmuth zu vertreiben. — κλέα ἀνδρῶν,

Πάτροκλος δέ οἱ οἶος ἐναντίος ἧστο σιωπῇ,
δέγμενος Αἰακίδην, ὁπότε λήξειεν ἀείδων.
τὼ δὲ βάτην προτέρω, ἡγεῖτο δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
στὰν δὲ πρόσθ' αὐτοῖο. ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεὺς
αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, λιπὼν ἕδος ἔνθα θάασσεν.
ὣς δ' αὔτως Πάτροκλος, ἐπεὶ ἴδε φῶτας, ἀνέστη.
τὼ καὶ δεικνύμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
'χαίρετον· ἦ φίλοι ἄνδρες ἱκάνετον — ἦ τι μάλα χρεώ —
οἵ μοι σκυζομένῳ περ Ἀχαιῶν φίλτατοί ἐστον.'
ὣς ἄρα φωνήσας προτέρω ἄγε δῖος Ἀχιλλεύς,
εἷσεν δ' ἐν κλισμοῖσι τάπησί τε πορφυρέοισιν.
αἶψα δὲ Πάτροκλον προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
'μείζονα δὴ κρητῆρα, Μενοιτίου υἱέ, καθίστα,
ζωρότερον δὲ κέραιε, δέπας δ' ἔντυνον ἑκάστῳ.
οἱ γὰρ φίλτατοι ἄνδρες ἐμῷ ὑπέασι μελάθρῳ.'
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ.
αὐτὰρ ὅ γε κρεῖον μέγα κάββαλεν ἐν πυρὸς αὐγῇ,

die **ruhmvollen Thaten**, *laudes*, wie 524. *Θ* 73. Auch jetzt noch erfüllen Heldenthaten seine Phantasie. — 191. *δέγμενος Αἰακίδην, ὁπότε λήξειεν*, d. i. *δέγμενος, ὁπότε Αἰακίδης λήξειεν.* Das *ὁπότε* bei *δέγμενος* ***exspectans dum*** wie *B* 794, vgl. *Δ* 333 f. *ὁπότε* mit gelängtem *ε* vor einer Liquida wie *ὅτε Θ* 87. *P* 463. Di. 7, 6, 1. — 192. *προτέρω*, nämlich in der Zelthütte. — 193. *ταφών*, **in Staunen gesetzt**, bei unerwarteten und plötzlich eintretenden Ereignissen, wie es hier die Ankunft aller dieser Männer für den Peleiden sein muss: *Λ* 777. *Π* 806. *Ψ* 101. *Ω* 360. *π* 12. — 194. *αὐτῇ σὺν φόρμιγγι*, **mitsammt der Phorminx**, die er vor Ueberraschung nicht erst aus den Händen legt. Das *σύν* ist dem Dativus von *αὐτός* noch beigefügt wie *M* 112. *Ξ* 498. *ν* 118, während gewöhnlich der blosse Dativus steht: Di. 48, 15, 16. — 195. *ὣς δ' αὔτως*, **so auf dieselbe Weise.** Ueber *ἕδος* zu *Α* 534. — 197. Der freundliche Achilleus bewillkommnet die Abgeordneten ohne abzuwarten, bis er selber angeredet wird. — *ἦ τι μάλα χρεώ*, **gewiss drängt die Noth sehr**, nämlich dass man gerade euch, meine liebsten Freunde, sendet, vgl., was Hekabe zum Hektor sagt *Ζ* 255. [Hingegen Doederlein zur Stelle, vgl. hom. Glossar §. 779', möchte mit Komma hinter *ἱκάνετον* und *χρεώ* interpungiren und beidemal *ἤ* schreiben im Sinne von: 'willkommen, sei es dass ihr als lieben Freunde (bloss aus Freundschaft) kommt, sei es dass euch ein dringendes Bedürfniss zum Kommen zwingt, ihr die ihr mir auch in meinem Groll die liebsten Achaier seid'. Düntzer aber interpungirt mit Punct hinter *ἱκάνετον* und mit Komma hinter *χρεώ* im Sinne von: 'es bedurfte wohl solcher, die ihr mir usw.']

199. *προτέρω*, noch weiter, denn die Abgesandten sind wohl noch nicht frei von Schüchternheit. — 200. *τάπησι*, die über die *κλισμοί* gespreitet waren nach *υ* 150. — 203. *ζωρότερον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, das von Wurzel *ζες ζέω* 'siede, sprudle', Ahd. *jes-an*, *ger-ja-n* 'gären' herzuleiten ist. [Doederlein hom. Gloss. § 2450. G. Curtius Grundzüge S. 339], proleptisch: mische den Wein so dass er **feuriger** (als gewöhnlich) wird, also mit weniger Wasser [, nach anderer Erklärung: mische einen feurigeren Wein, d. i. eine feurigere Sorte]. Vgl. Herod. VI 84 [mit der Note J. C. F. Baehrs]. Alles dies zur grösseren Ehre und Erquickung der lieben Gäste. — *κεραίω* ist *ἅπαξ εἰρ.*

205. = *Α* 345. — 206. *ὅ γε*, Achilleus, da Patroklos mit Weinmischen beschäftigt war, vgl. auch 209. — 206. *κρεῖον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die **Fleischbank**, auf welcher das Fleisch zerlegt wurde, um es sodann an die Brat-

ἐν δ' ἄρα νῶτον ἔθηκ' ὄιος καὶ πίονος αἰγός,
ἐν δὲ συὸς σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφῇ.
τῷ δ' ἔχεν Αὐτομέδων, τάμνεν δ' ἄρα δῖος Ἀχιλλεύς.
καὶ τὰ μὲν εὖ μίστυλλε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρεν,
πῦρ δὲ Μενοιτιάδης δαῖεν μέγα, ἰσόθεος φώς.
αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ πῦρ ἐκάη καὶ φλὸξ ἐμαράνθη,
ἀνθρακιὴν στορέσας ὀβελοὺς ἐφύπερθε τάνυσσεν,
πάσσε δ' ἁλὸς θείοιο, κρατευτάων ἀπαείρας.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὤπτησε καὶ εἰν ἐλεοῖσιν ἔχευεν,
Πάτροκλος μὲν σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ
καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο
τοίχου τοῦ ἑτέροιο, θεοῖσι δὲ θῦσαι ἀνώγει
Πάτροκλον ὃν ἑταῖρον· ὃ δ' ἐν πυρὶ βάλλε θυηλάς.
οἳ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
νεῦσ' Αἴας Φοίνικι. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,

spiesse zu bringen. — *ἐν πυρὸς αὐγῇ*, im Glanze des Herdfeuers, wie ζ 305. ψ 89. — 207. *ἐν δέ* nach *κάββαλεν*: Di. 68, 50, 9. — Die Speisekammer des Peleiden zeigt sich hier wohlgefüllter als in Ω 621 ff. — *ῥάχις* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 209. *τῷ*, natürlich *Ἀχιλλεῖ*, dessen Name im Versende nur im Gegensatze zu *Αὐτομέδων* statt des erwarteten *αὐτός* steht. — *ἔχεν*, nämlich *τὰ κρέα*. Automedon, Sohn des Diores, war der Wagenlenker des Peleiden. Ihn hatte wohl Patroklos herzugerufen. — 211. *Μενοιτιάδης*, zu Α 307. Patroklos hatte inzwischen die Weinmischung beendet. — 213. *ἀνθρακιήν*, ein *απαξ εἰρ.*, die Kohlenmenge, den Gluthkohlenhaufen [,vgl. über die Endung *-ια* bei Collectiven G. Curtius Grundzüge S. 537]. — 214. *πάσσε*, nämlich *τὰ κρέα*. *θεῖος*, göttlich, heisst das Salz als unentbehrliche und besonders wohlthätige Göttergabe. Uebrigens kennt Homer wohl nur Seesalz. — Die *κρατευταί*, gleichfalls *ἅπαξ εἰρ.*, sind eiserne 'Halter' oder Stützen, von einem mit *κράτος* verwandten *κρατεύω* [,nach Doederlein Gloss. §. 749 und zur Stelle vielmehr von *κερατεύω*, 'bin gehörnt', also 'Feuerböcke' oder Bratspiessknechte in Gestalt zweier eiserner Andreaskreuze, deren obere Spitzen wie Hörner emporragten. Endlich nach Aristarch Steine, worauf die Bratspiesse gelegt wurden]. — *ἀπαείρας*, er salzte mithin erst nach dem Rösten. [So mit Aristarch. Die gewöhnliche Lesart *ἐπαείρας* würde das Salzen während des Röstens stattfinden lassen.] — 215. *ἐλεός* ist der Küchentisch, die Anrichte, auf welcher das Gebratene in Portionen für die Gäste zerschnitten wird; wie ξ 432. — 219. *τοίχου τοῦ ἑτέρου* wie Ω 598. ψ 90 an der andern Wand der Zelthütte, als Wirth dem Gaste gegenüber; localer Genetiv. Di. 46, 1, 1. Auch die beiden andern, Aias und Phoinix, sassen wohl am gleichen Tische, was bei mehreren Personen nur noch Λ 628, für zwei Ω 625. ρ 93 wiederkehrt. Für gewöhnlich scheint jeder Gast seinen besonderen Tisch vorgesetzt erhalten zu haben. — 220. *θυηλάς*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, Opfergaben, *ἀπαρχαὶ τῶν βρωμάτων*, die als Anerkennung, dass es göttliche Gaben sind, die man geniesst, vor dem Essen wie ein Tribut an die Unsterblichen, diesen zur Speise, entrichtet werden müssen und so unserm Tischgebet entsprechen. [Nach Anderen, z. B. Doederlein hom. Glossar §. 2474 sind die *θυηλαί* nicht Theile des Bratens, sondern Räucherwerk, vgl. Nägelsbach-Autenrieth hom. Theol. S. 208.] Ungewöhnlich ist, dass der Peleide die Opferhandlung dem dienenden Freunde Patroklos überlässt. — 221—2. = 91—2. — 223. Aias winkt dem Phoinix zu, weil er hofft, dass dieser, der Freund und Erzieher des Pe-

πλησάμενος δ' οἴνοιο δέπας δείδεκτ' Ἀχιλῆα·
'χαῖρ' Ἀχιλεῦ. δαιτὸς μὲν ἐίσης οὐκ ἐπιδευεῖς
ἠμὲν ἐνὶ κλισίῃ Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο
ἠδὲ καὶ ἐνθάδε νῦν· πάρα γὰρ μενοεικέα πολλά
δαίνυσθ'. ἀλλ' οὐ δαιτὸς ἐπήρατα ἔργα μέμηλεν,
ἀλλὰ λίην μέγα πῆμα, διοτρεφές, εἰσορόωντες
δείδιμεν· ἐν δοιῇ δὲ σόας ἔμεν ἢ ἀπολέσθαι
νῆας ἐυσσέλμους, εἰ μὴ σύ γε δύσεαι ἀλκήν.
ἐγγὺς γὰρ νηῶν καὶ τείχεος αὖλιν ἔθεντο
Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι,
κηάμενοι πυρὰ πολλὰ κατὰ στρατόν, οὐδ' ἔτι φασὶν
σχήσεσθ' ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.

leiden, das meiste ausrichten könne. Odysseus aber, der zuerst auf den Verstand des Achilleus einwirken will und erst dann, wenn dies nichts fruchtete, auf sein Gemüth, kommt dem zuvor durch seine wohlüberlegte und wohldurchdachte Rede. — 224. Wie hier der Gast dem Wirthe beim Beginn des Zwiegespräches zutrinkt, so überreicht auch der scheidende Gast dem Wirthe oder der Wirthin den Becher zum Abschiedstrunk: ν 57. — 225—306. *Odysseus entfaltet die ganze Pracht seiner Beredsamkeit. Nachdem er im Eingang seiner Rede dem Achilleus die Leiden der Achaier vorgetragen, mahnt er ihn an die Worte seines Vaters, der ihm bei seinem Abschiede von Phthia Friedfertigkeit ans Herz gelegt habe, zeigt ihm die Vortheile, die ihm entgehen werden, wenn er sich nicht zur rechten Zeit der Achaier annimmt, bittet ihn sodann, wenn ihm die Gaben des Agamemnon widerständen, wenigstens mit dem gesammten Volke Mitleid zu empfinden und schildert ihm die Aussicht als nah bevorstehend, durch Hektors Erlegung ewigen Ruhm sich zu erwerben.* — οὐκ ἐπιδευεῖς, nämlich ἐσμέν, zu *E* 481. [Doederlein zur Stelle und Glossar §. 152, um den Gedanken 'wir haben zu Hause zu essen' als blossen Nebengedanken erscheinen zu lassen und die Ellipse des ἐσμέν zu vermeiden, meint, dass dem Redner ein ἀλλὰ δειδιότες πάρεσμεν oder ἥκομεν vorschwebe, das in Folge der Parenthese παρὰ γὰρ — μέμηλεν dann zu δείδιμεν zusammenschrumpfe.] — 228. ἔργα μέμηλεν, wie θαλάσσια ἔ. μ. *B* 614. ε 67, ἀήσυλα ἔ. μ. *E* 876, πολεμήια ἔ. μ. μ 116, auch ἱμερόεντα ἔ. γάμοιο *E* 429. [ἐπήρατα mit Bentley, statt des gewöhnlichen ἐπηράτου, gegen welches schon das Digamma in ἔργα zeugt.] — 229. διοτρεφές in der Anrede ohne weiteren Beisatz wie *Φ* 75. *Ψ* 594. *Ω* 553. 635. — εἰσορόωντες, indem wir es bereits im Anzug sehen. — 230. ἐν δοιῇ (ein ἅπαξ εἰρ.), nämlich ἐστι, lautlich und sachlich das lat. *in dubio esse*. Das δέ wie oft an Stelle eines argumentirenden indem. [σόας ἔμεν (vgl. *Θ* 246. *O* 502) ist die glänzende Verbesserung Bekkers statt des überlieferten σαωσέμεν, das einen jähen Wechsel der Construction erfordern würde, so dass νῆας zu σαωσέμεν Object, zu ἀπολέσθαι Subject wäre.] — 231. δύσεαι ἀλκήν, beliebte Metapher, zu *H* 164. — 233. = *Z* 111. — 235. σχήσεσθ', sie meinen, dass sie sich nicht mehr zurückhalten d. i. zaudern dürften, sondern dass sie sich auf die Schiffe stürzen würden, wie *M* 106 f. p. 639 f. [Andere fassen es passiv wie Doederlein, oder activ: dass wir aushalten würden, wie Düntzer, in welchem Falle πεσέεσθαι im Sinne des Fliehens genommen werden müsste, was hier sein Bedenkliches hat.] ἐν νηυσὶ μελ. πεσέεσθαι wie hier von den verfolgenden Troern *M* 107. *N* 742. *P* 639, von den flüchtigen Achaiern *M* 126. *Λ* 311. 824. *O* 63, vgl. *B* 175. —

Ζεὺς δέ σφι Κρονίδης ἐνδέξια σήματα φαίνων
ἀστράπτει. Ἕκτωρ δὲ μέγα σθένεϊ βλεμεαίνων
μαίνεται ἐκπάγλως, πίσυνος Διί, οὐδέ τι τίει
ἀνέρας οὐδὲ θεούς· κρατερὴ δέ ἑ λύσσα δέδυκεν.
ἀρᾶται δὲ τάχιστα φανήμεναι Ἠῶ δῖαν·
στεῦται γὰρ νηῶν ἀποκόψειν ἄκρα κόρυμβα
αὐτάς τ᾽ ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
δῃώσειν παρὰ τῇσιν ὀρινομένους ὑπὸ καπνοῦ.
ταῦτ᾽ αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα, μή οἱ ἀπειλὰς
ἐκτελέσωσι θεοί, ἡμῖν δὲ δὴ αἴσιμον εἴη
φθίσθαι ἐνὶ Τροίῃ, ἑκὰς Ἄργεος ἱπποβότοιο.
ἀλλ᾽ ἄνα, εἰ μέμονάς γε καὶ ὀψέ περ υἷας Ἀχαιῶν
τειρομένους ἐρύεσθαι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.
αὐτῷ σοὶ μετόπισθ᾽ ἄχος ἔσσεται, οὐδέ τι μῆχος
ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ᾽ ἄκος εὑρεῖν. ἀλλὰ πολὺ πρὶν
φράζευ ὅπως Δαναοῖσιν ἀλεξήσεις κακὸν ἦμαρ.
ὦ πέπον, ἦ μὴν σοί γε πατὴρ ἐπετέλλετο Πηλεύς,
ἤματι τῷ ὅτε σ᾽ ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν,
'τέκνον ἐμόν, κάρτος μὲν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη
δώσουσ᾽, αἴ κ᾽ ἐθέλωσι, σὺ δὲ μεγαλήτορα θυμὸν
ἴσχειν ἐν στήθεσσι· φιλοφροσύνη γὰρ ἀμείνων.

236. *ἐνδέξια σήματα φαίνων*, zu *B* 353. — 237. *σθένεϊ βλεμεαίνων*, glühend vor Kraft, zu *Θ* 337. — 238. *οὐδέ τι τίει ἀνέρας οὐδὲ θεούς*, im Vertrauen auf die éine Gottheit achtet er die übrigen gleichberechtigten nicht, vgl. *N* 54 *Ἕκτωρ, ὃς Διὸς εὔχετ᾽ ἐρισθενέος πάις εἶναι*. — 240. *ἀρᾶται* usw. Dies fügt Odysseus natürlich nur aus eigener Erfindung bei wie er denn überhaupt die Kriegswuth Hektors absichtlich übertreibt. — 241. *στεῦται*, zu *B* 597. — *κόρυμβα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, das scharfgebogene Schiffshintertheil, nebst *κόρυμβος* verwandt mit *κορυφή* 'Gipfel' und gleichbedeutend mit *ἄφλαστον* *O* 717. Die aufs Trockene gezogenen Schiffe kehrten ihre Steuerenden dem Lande zu. — 242. *ἐμπρήσειν* mit dem partitiven Genetiv *πυρός*, zu *B* 415. — 243. *ὀρινομένους*, nachdem er sie ausgeräuchert (wie Wespen, sagen die Scholien) will er sie im ehrlichen Kampfe neben den Schiffen bewältigen. [Das schlechter verbürgte *ἀτυζομένους* (nach *Z* 41. *Θ* 183) wäre Hektors Charakter minder angemessen, dessen Tapferkeit herabzusetzen hier nicht im Interesse des Redenden liegen kann.] — 245. *αἴσιμον εἴη*, der Optativ neben dem Conjunctiv von dem als möglich gedachten: uns aber (falls die Götter ihm seine Drohungen erfüllten) verhängt wäre. — 246. *ἐνὶ Τροίῃ, ἑκὰς Ἄργεος* wie *ω* 37, vgl. *T* 329—30. — 248. *ὑπό* 'unten hervor' wie *N* 198. Ueber *ὀρυμαγδός* zu *B* 810. — 249. *οὐδέ τι μῆχος* ('Hilfsmittel', Hilfe), zu *B* 342; eigentlich: und kein Hilfsmittel giebt es für ein vollbrachtes Uebel ein Heilmittel (*ἄκος*) zu finden. — 251. *κακὸν ἦμαρ* bezeichnet hier den Tod. — 235. *ἐκ Φθίης*. Davon, dass Achilleus aus Skyros für die Fahrt nach Troia abgeholt wurde, weiss der Dichter nichts. Zu *H* 127. Odysseus berührt jetzt den Peleiden von einer Seite, an die sich in *Ω* auch Priamos wendet. — 254. Athene und Here waren schon in früher Jugend des Peleiden Freundinnen, wie vor Troia seine Schirmerinnen. — 255. *μεγαλήτορα θυμὸν ἴσχειν*, d. i. verfolge nicht bloss dein persönliches Interesse, erkenne neben und ausser dir noch andere Interessen an. Mit einem andern Gemeinplatz entlässt Peleus den Sohn nach Nestors Bericht *Λ* 784. — *φιλοφροσύνη*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, liebreicher Sinn, Versöhnlichkeit.

ληγέμεναι δ' ἔριδος κακομηχάνου, ὄφρα σε μᾶλλον
τίωσ' Ἀργείων ἠμὲν νέοι ἠδὲ γέροντες.'
ὣς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
παύε', ἔα δὲ χόλον θυμαλγέα. σοὶ δ' Ἀγαμέμνων
ἄξια δῶρα δίδωσι μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ, σὺ μέν μευ ἄκουσον, ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω
ὅσσα τοι ἐν κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῶρ' Ἀγαμέμνων,
ἕπτ' ἀπύρους τρίποδας, δέκα δὲ χρυσοῖο τάλαντα,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους
πηγοὺς ἀθλοφόρους, οἳ ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
οὔ κεν ἀλήιος εἴη ἀνὴρ ᾧ τόσσα γένοιτο,
οὐδέ κεν ἀκτήμων ἐριτίμοιο χρυσοῖο,
ὅσσ' Ἀγαμέμνονος ἵπποι ἀέθλια ποσσὶν ἄροντο.
δώσει δ' ἑπτὰ γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
Λεσβίδας, ἅς, ὅτε Λέσβον ἐυκτιμένην ἕλες αὐτός,
ἐξέλεθ', αἳ τότε κάλλει ἐνίκων φῦλα γυναικῶν.
τὰς μέν τοι δώσει, μετὰ δ' ἔσσεται ἣν τότ' ἀπηύρα,
κούρη Βρισῆος· ἐπὶ δὲ μέγαν ὅρκον ὀμεῖται
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἤ τ' ἀνδρῶν ἤ τε γυναικῶν.
ταῦτα μὲν αὐτίκα πάντα παρέσσεται· εἰ δέ κεν αὖτε
ἄστυ μέγα Πριάμοιο θεοὶ δώωσ' ἀλαπάξαι,
νῆα ἅλις χρυσοῦ καὶ χαλκοῦ νηήσασθαι
εἰσελθών, ὅτε κεν δατεώμεθα ληίδ' Ἀχαιοί,
Τρωιάδας δὲ γυναῖκας ἐείκοσιν αὐτὸς ἑλέσθαι,
αἵ κε μετ' Ἀργείην Ἑλένην κάλλισται ἔωσιν.
εἰ δέ κεν Ἄργος ἱκοίμεθ' Ἀχαιικόν, οὖθαρ ἀρούρης,
γαμβρός κέν οἱ ἔοις· τίσει δέ σε ἶσον Ὀρέστῃ,
ὅς οἱ τηλύγετος τρέφεται θαλίῃ ἔνι πολλῇ.
τρεῖς δέ οἵ εἰσι θύγατρες ἐνὶ μεγάρῳ εὐπήκτῳ,
Χρυσόθεμις καὶ Λαοδίκη καὶ Ἰφιάνασσα·
τάων ἥν κ' ἐθέλῃσθα, φίλην ἀνάεδνον ἄγεσθαι
πρὸς οἶκον Πηλῆος· ὁ δ' αὖτ' ἐπὶ μείλια δώσει
πολλὰ μάλ', ὅσσ' οὔ πώ τις ἑῇ ἐπέδωκε θυγατρί.
ἑπτὰ δέ τοι δώσει εὖ ναιόμενα πτολίεθρα,
Καρδαμύλην Ἐνόπην τε καὶ Ἱρὴν ποιήεσσαν
Φηράς τε ζαθέας ἠδ' Ἄνθειαν βαθύλειμον
καλήν τ' Αἴπειαν καὶ Πήδασον ἀμπελόεσσαν.
πᾶσαι δ' ἐγγὺς ἁλός, νέαται Πύλου ἠμαθόεντος·

— 257. *ληγέμεναι δ' ἔριδος.* Peleus also kennt bereits das Aufbrausende im Wesen seines Sohnes. [Doederlein setzt die Worte *φιλοφροσύνη* bis *κακομηχάνου* in Parenthese, so dass *ληγέμεναι* Subject wird neben *φιλοφροσύνη*, und lässt *ὄφρα* bis *γέροντες* von *θυμὸν ἴσχειν* abhängen.] — 259. *ἔτι καὶ νῦν*, auch jetzt noch, in derselben Wortstellung wie *Α* 455. *Λ* 790. *Π* 238. *τ* 66. *υ* 178. — 260. *ἔα*, lass fahren, gieb auf. — 262. *εἰ δέ* statt des gewöhnlichen *εἰ δ' ἄγε*, wie dieses wohl mit der Ellipse *βούλει* zu erklären; zu *Α* 302. — 264 — 99. = 122 — 57, mit den

ἐν δ᾽ ἄνδρες ναίουσι πολύρρηνες πολυβοῦται,
οἵ κέ σε δωτίνῃσι θεὸν ὣς τιμήσουσιν
καί τοι ὑπὸ σκήπτρῳ λιπαρὰς τελέουσι θέμιστας.
ταῦτά κέ τοι τελέσειε μεταλλήξαντι χόλοιο.
εἰ δέ τοι Ἀτρεΐδης μὲν ἀπήχθετο κηρόθι μᾶλλον,
αὐτὸς καὶ τοῦ δῶρα, σὺ δ᾽ ἄλλους περ Παναχαιοὺς
τειρομένους ἐλέαιρε κατὰ στρατόν, οἵ σε θεὸν ὣς
τίσουσ᾽· ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο.
νῦν γάρ χ᾽ Ἕκτορ᾽ ἕλοις, ἐπεὶ ἂν μάλα τοι σχεδὸν ἔλθοι
λύσσαν ἔχων ὀλοήν, ἐπεὶ οὔ τινά φησιν ὁμοῖον
οἷ ἔμεναι Δαναῶν οὓς ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν.᾽
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
᾽διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
χρὴ μὲν δὴ τὸν μῦθον ἀπηλεγέως ἀποειπεῖν,
ᾗ περ δὴ φρονέω τε καὶ ὡς τετελεσμένον ἔσται,
ὡς μή μοι τρύζητε παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος.

allernothwendigsten Abänderungen, vorzüglich in 269. 272. 276. — 300. *κηρόθι* erscheint nur in Verbindung mit *μᾶλλον* im Herzen mehr, als früher, und zwar stets im Versausgang *Φ* 136. *ε* 284. *ι* 480. *λ* 208. ο 370. *ρ* 458. *σ* 387. *χ* 224. — 303. *τίσουσ᾽*, so bald du dich ihrer annimmst. — *σφί*, bei ihnen, zu *Δ* 95. — 304. *ἐπεὶ* bis *ἔλθοι*, da er dir gar nahe kommen würde, nämlich: wenn du zum Kampfe auszögst. — 305. *ἔχων*, in sich habend, wie mit *γῆρας* *ω* 249 'an sich'. Zu *λύσσα* vgl. 239 und das gleichfalls von Hektor gesagte *κύνα λυσσητῆρα* *Θ* 299. — 306. *οἷ* mit Emphase im Verseingange wie *Π* 47.

307—429. ***Achilleus beginnt seine aus kaltem Stolz und heisser Leidenschaft wundervoll gemischte Antwort mit dem indirecten Vorwurf gegen des Vorredners Rhetorik, dass es für beide Parteien das beste sei, seine Meinung ungeschminkt und offen auszusprechen*** (bis 314). ***Dann entschiedene Weigerung, zu Agamemnons Gunsten sich fürder noch Kriegsmühen unterziehen zu wollen*** (bis 347). ***Möge der feige und egoistische Oberkönig zusehen, wie er sich seiner Haut wehre gegen den fürchterlichen Hektor*** (bis 355). ***Er selbst werde am nächsten Morgen nach Phthia heimkehren. Die Gaben Agamemnons verschmähe er; das Leben sei ihm nicht käuflich und könne durch alle Güter der Welt nicht aufgewogen werden*** (bis 416). ***Zur weitern Motivirung seines unabänderlichen Entschlusses fügt er hinzu, dass ihm seine Mutter ja auch vorhergesagt habe, wenn er längere Zeit vor Troia bliebe, würde er nicht wieder heimkehren, hingegen noch lange glücklich über Phthia herrschen, wenn er es bei Zeiten über sich gewänne nach Hause zurückzugehen. Aus diesem Grunde räth er auch dem Aias und Odysseus sich nach Salamis und Ithaka zurückzuwenden*** (bis 420). ***Vor der Hand aber sollen sie seine Weigerung den Achaiern überbringen, nur Phoinix möge zurückbleiben, um ihn morgen zu begleiten auf der Heimfahrt nach Thessalien.*** — 307. = *Α* 215. — 308. = *Θ* 93. — 309. *ἀπηλεγέως* unverholen bei *ἀποειπεῖν* heraussagen (zu *Η* 416) wie *α* 373. — 310. *ᾗ περ*, wie, zu *Θ* 415. — 311. *τρύζητε*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, damit ihr nicht schwatzet. Achilleus, dem die Aussicht auf die bevorstehenden Bestürmungen der Abgesandten unangenehm ist, sucht alles weitere Zusprechen als unnützes Gerede abzuschneiden. Doch entschuldigt er sofort 312 diese Unhöflichkeit mit seiner Unfähigkeit zu jeder Art Verstellung. — *ἄλλοθεν ἄλλος*, von verschiedenen,

ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν
ὅς χ' ἕτερον μὲν κεύθῃ ἐνὶ φρεσίν, ἄλλο δὲ εἴπῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
οὔτ' ἐμέ γ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα πεισέμεν οἴω
οὔτ' ἄλλους Δαναούς, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
μάρνασθαι δηΐοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
ἴση μοῖρα μένοντι, καὶ εἰ μάλα τις πολεμίζοι·
[ἐν δὲ ἰῇ τιμῇ ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός.]
κάτθαν' ὁμῶς ὅ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὅ τε πολλὰ ἐοργώς.
οὐδέ τί μοι περίκειται, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ,
αἰὲν ἐμὴν ψυχὴν παραβαλλόμενος πολεμίζειν.
ὡς δ' ὄρνις ἀπτῆσι νεοσσοῖσι προφέρῃσιν
μάστακ', ἐπεί κε λάβῃσι, κακῶς δ' ἄρα οἱ πέλει αὐτῇ,
ὣς καὶ ἐγὼ πολλὰς μὲν ἀΰπνους νύκτας ἴαυον,
ἤματα δ' αἱματόεντα διέπρησσον πολεμίζων,
ἀνδράσι μαρνάμενος ὀάρων ἕνεκα σφετεράων.
δώδεκα δὴ σὺν νηυσὶ πόλις ἀλάπαξ' ἀνθρώπων,
πεζὸς δ' ἕνδεκά φημι κατὰ Τροίην ἐρίβωλον·

von allen Seiten. — 312. *ὁμῶς Ἀΐδαο πύλῃσιν* bezeichnet den höchsten Grad des Hassens, zu *Γ* 454. Wir sagen: verhasst wie der Tod. Der gleiche Vers in *ξ* 156 mit dem Verb *γίνεται* in 157. — 314. *ἄριστα* steht substantivirt, zu 103. — 315. *Ἀγαμέμνονα* und *ἄλλους Δαναούς* sind die Subjectsaccusative. — 316. *ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν*, es war kein Dank dafür, es war eine undankbare Sache. Bei *μάρνασθαι* denkt der Peleide natürlich sich selber als Subject. — 317. *νωλεμὲς* (ohne aufzuhören) *αἰεί* im Versschlusse verbunden wie stets: *P* 148. 385. *T* 232. *π* 191. *χ* 228. — 318. *ἴση μοῖρα*, den gleichen Lohn hat. *μένοντι*, nämlich *ὄπισθε* nach 332 oder *ἀπὸ πτολέμοιο* nach *Σ* 64. Der Satz *καὶ εἰ μ. τ. πολ.* vertritt das erwartete Particip *πολεμίζοντι*. *καὶ εἰ μάλα* wie noch *O* 51. *χ* 13, sonst *εἰ καὶ μάλα*. — 319. *κακός* der homerische Gegensatz von *ἐσθλός*, zu *B* 366. [—Der trotz seiner Tautologie in den Zusammenhang nicht passende Vers, der *ἰῇ τιμῇ* in durchaus falscher Weise ausführt, verdient die Athetese, die übrigens Bekker auch über 318 und 320 verhängt hat.] — 322. *παραβαλλόμενος*, *obiciens*, mein Leben einsetzend, aufs Spiel setzend, wie *ψυχὰς παρθέμενοι γ* 74. *ι* 255 und *σφὰς παρθέμενοι κεφαλάς β* 237. *πολεμίζειν*, d. i. *ὥς τε πολεμίοις πολεμίζειν*. — 323. *ὄρνις* mit *ῐ*, zu *Ω* 219. — *ἀπτῆσι* ist *ἅπαξ εἰρ.*, dessgleichen 324 *μάσταξ*, eigentlich das 'Maul', der innere Mund mit seinen Schneide- oder Mähwerkzeugen, hier passiv die zu kauende Speise wie im lateinischen *sorbitio* das 'Schlürfen' und das zu schlürfende, die 'Brühe', ist. Der eigentliche Vergleichungspunct, dass der sich für Andere mühende selbst die Pflege nöthig hat (*κακῶς* bis *αὐτῇ*), tritt frei hervor. — 325. *πολλὰς ἀΰπνους νύκτας*, Inhaltsaccusativ bei *ἴαυον* wie *ἀΰπνους νύκτας ἴαυον τ* 340. *ἰαύειν* 'im Bett liegen' wie *εὕδειν ο* 5, *καθεύδω* *A* 611. — 327. *ἀνδράσι*, im Interesse der Ehemänner, worunter er den Menelaos begreift wie unter *ὀάρων* die Helene. Der Zweck des Krieges stand von Haus aus in keinem Verhältniss zu den aufzuwendenden Kriegsmühen. Ueber *ἀνήρ* 'Ehemann' vgl. *T* 291. 295. [Dieses abschätzige Urtheil über den Ehemann Menelaos und seine Helene ist passender, als wenn man unter *ἀνδράσι* troische Männer wie Hektor versteht, gegen die er um Helene zu kämpfen hatte, oder gar unter *ἀνδράσι* Troer, unter *ὀάρων σφετεράων* Troerinnen. Freilich bezeichnet der Dativ bei *μάρνασθαι* sonst stets den Gegner. — *πόλις* in 328 statt *πόλεις* giebt Bekker aus

τάων ἐκ πασέων κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλὰ
ἐξελόμην, καὶ πάντα φέρων Ἀγαμέμνονι δόσκον
Ἀτρεΐδῃ· ὃ δ' ὄπισθε μένων παρὰ νηυσὶ θοῇσιν
δεξάμενος διὰ παῦρα δασάσκετο, πολλὰ δ' ἔχεσκεν.
ὅσσα δ' ἀριστήεσσι δίδου γέρα καὶ βασιλεῦσιν,
τοῖσι μὲν ἔμπεδα κεῖται, ἐμεῦ δ' ἀπὸ μούνου Ἀχαιῶν
εἵλετ', ἔχει δ' ἄλοχον θυμαρέα· τῇ παριαύων
τερπέσθω. τί δὲ δεῖ πολεμιζέμεναι Τρώεσσιν
Ἀργείους; τί δὲ λαὸν ἀνήγαγεν ἐνθάδ' ἀγείρας
Ἀτρεΐδης; ἦ οὐχ Ἑλένης ἕνεκ' ἠυκόμοιο;
ἦ μοῦνοι φιλέουσ' ἀλόχους μερόπων ἀνθρώπων
Ἀτρεΐδαι; ἐπεὶ ὅς τις ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ ἐχέφρων,
τὴν αὐτοῦ φιλέει καὶ κήδεται, ὡς καὶ ἐγὼ τὴν
ἐκ θυμοῦ φίλεον δουρικτητήν περ ἐοῦσαν.
νῦν δ' ἐπεὶ ἐκ χειρῶν γέρας εἵλετο καί μ' ἀπάτησεν,
μή μευ πειράτω εὖ εἰδότος· οὐδέ με πείσει.
ἀλλ' Ὀδυσεῦ σὺν σοί τε καὶ ἄλλοισιν βασιλεῦσιν
φραζέσθω νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ.
ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ πονήσατο νόσφιν ἐμεῖο,
καὶ δὴ τεῖχος ἔδειμε, καὶ ἤλασε τάφρον ἐπ' αὐτῷ

Conjectur: zu *B* 648.] — 330. *ἐσθλά*, köstliche, wie häufig. — 333. *ἔχεσκεν*, behielt er zurück. Die willkürliche Art des Oberkönigs, über die gemachte Beute zu verfügen, erscheint dem Peleiden als ein Zeichen der gemeinsten Habsucht. — 334. *ὅσσα*, wie 367. [Hier die treffliche Verbesserung Bekkers (im Text von 1858 und hom. Blätter S. 181 f.) statt des ungefügen *ἄλλα*, das zu den zweierlei Verwendungen der Kriegsbeute, wie sie Vers 333 schildert, noch eine dritte, die den Einzelnen persönlich zugetheilten Ehrengaben, bringt.] — Ueber den Gegensatz zwischen den *βασιλῆες* und den *ἀριστῆες* zu *B* 188. — 336. *εἵλετ*, nämlich *γέρας*. — *θυμαρής*, dem Sinn gefallend, erwünscht, von *ἄλοχος* noch *ψ* 232, vgl. *placens uxor* Horat. carm. II 14, 2. Briseïs scheint wirklich, so sehr auch Achilleus hier alles zum Nachtheil des Atreiden zu wenden weiss, mehr als gewöhnliche *παλλακίς* gewesen zu sein, zu *T* 284. — *τέρπομαι* mit Particip, zu *A* 474. — 337. *δεῖ* unpersönlich steht nur hier statt des gewöhnlichen *χρή*, *χρεὼ ἐστιν*, denn *Σ* 100 heisst *ἔδησεν* 'er ermangelte'. Uebrigens folgert der Peleide so: die Atreiden unternehmen diesen Krieg, weil der eine von ihnen seine Gattin über alles liebt; ich betheilige mich an diesem Kriege, um ihm die geliebte wieder zu gewinnen; und dieselben Atreiden nehmen mir meine heissgeliebte Gattin. Dann folgt 340 der beissende Sarkasmus: oder haben etwa die Atreiden ein Monopol für die Gattenliebe? — 340. *μερόπων ἀνθρ.*, unter allen Sterblichen. — 341. *ἐχέφρων* (nur hier in der Ilias), 'verständig' d. i. sittlich. — 342. *τὴν αὐτοῦ*: Di. 47, 9, 4, 3 und 51, 4, 1. Das Reflexiv *αὐτοῦ* ist nachhomerisch. — *κήδεται* frei angefügt, da hierzu ein *αὐτῆς* zu ergänzen: zu *A* 196. — 343. *ἐκ θυμοῦ φίλεον*, dem lat. *ex animi sententia* entsprechend, nur noch 486. — *δουρικτητήν* ist *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. *Π* 57 *δουρὶ κτεάτισσα*. — 344. *καί μ' ἀπάτησεν*, insofern als Agamemnon vor dem Streit sich die Miene eines von den Troern gekränkten Ehrenmannes zu geben wusste, um dann unter dieser Maske einen Ehrenmann zu kränken. — 345. *εὖ εἰδότος*, da ich gewitzigt bin. — 348. *πολλά* steht wohl nicht adverbial. Natürlich ist auch dies ironisch, wie die Ausführung im Folgenden beweist. — 349. *καὶ δή*, und schon,

εὐρεῖαν μεγάλην, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξεν·
ἀλλ' οὐδ' ὡς δύναται σθένος Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
ἴσχειν. ὄφρα δ' ἐγὼ μετ' Ἀχαιοῖσιν πολέμιζον,
οὐκ ἐθέλεσκε μάχην ἀπὸ τείχεος ὀρνύμεν Ἕκτωρ,
ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκανεν·
ἔνθα ποτ' οἶον ἔμιμνε, μόγις δέ μευ ἔκφυγεν ὁρμήν.
νῦν δ', ἐπεὶ οὐκ ἐθέλω πολεμιζέμεν Ἕκτορι δίῳ,
αὔριον ἱρὰ Διὶ ῥέξας καὶ πᾶσι θεοῖσιν,
νηήσας εὖ νῆας, ἐπὴν ἅλαδε προερύσσω,
ὄψεαι, ἢν ἐθέλῃσθα καὶ εἴ κέν τοι τὰ μεμήλῃ,
ἦρι μάλ' Ἑλλήσποντον ἐπ' ἰχθυόεντα πλεούσας
νῆας ἐμάς, ἐν δ' ἄνδρας ἐρεσσέμεναι μεμαῶτας.
εἰ δέ κεν εὐπλοίην δώῃ κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἤματί κε τριτάτῳ Φθίην ἐρίβωλον ἱκοίμην.
ἔστι δέ μοι μάλα πολλὰ τὰ κάλλιπον ἐνθάδε ἔρρων·
ἄλλον δ' ἐνθένδε χρυσὸν καὶ χαλκὸν ἐρυθρὸν
ἠδὲ γυναῖκας ἐυζώνους πολιόν τε σίδηρον
ἄξομαι, ἅσσ' ἔλαχόν γε· γέρας δέ μοι, ὅς περ ἔδωκεν,
αὖτις ἐφυβρίζων ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρεΐδης. τῷ πάντ' ἀγορευέμεν ὡς ἐπιτέλλω,
ἀμφαδόν, ὄφρα καὶ ἄλλοι ἐπισκύζωνται Ἀχαιοί,
εἴ τινά που Δαναῶν ἔτι ἔλπεται ἐξαπατήσειν
αἰὲν ἀναιδείην ἐπιειμένος. οὐδ' ἂν ἐμοί γε
τετλαίη κύνεός περ ἐὼν εἰς ὦπα ἰδέσθαι.
οὐδέ τί οἱ βουλὰς συμφράσσομαι, οὐδὲ μὲν ἔργον·
ἐκ γὰρ δή μ' ἀπάτησε καὶ ἤλιτεν. οὐδ' ἂν ἔτ' αὖτις

zu *Α* 161. — 350. = *Η* 441. — 353. *οὐκ ἐθέλεσκε*, 'mochte nicht', weil er sich nicht im Stande fühlte, d. i. vermochte nicht, hier sarkastisch, vgl. *Φ* 366. *γ* 121. — *ἀπό* im Sinne von 'entfernt von', zu *Α* 562. — 354. = *Ζ* 237. — 355. *οἶον* adverbial für *ἅπαξ*, so dass *με* zu ergänzen ist. [Andere, wie schon Eustathios, fassen *οἶον* als Adjectiv und zwar im Sinne von *οἶος οἶον*, im Einzelkampfe.] — *μευ* getrennt von seinem Substantiv durchs Verb: Di. 47, 9, 3, 1. — 357. *ῥέξας* und *νηήσας* verlangen eigentlich im Folgenden *πλευσοῦμαι σὺν νηυσὶν ἐμαῖς καὶ ἀνδράσι*. Aber das sich vordrängende *ὄψεαι* verändert eben so die Construction wie *δίομαι* in *Δ* 333—6. — 359. = *Δ* 353. — 360. Der Hellespont ist hier mehr als die blosse Meeresstrasse, zu *Η* 86. — *ἰχθυόεντα*, zu 4. — 362. *εὐπλοίην*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, gute Fahrt. — 363. *ἤματι τριτάτῳ*, wie auch Diomedes *γ* 180 am vierten Tage nach der Abfahrt von Kleinasien auf der Ostseite des Peloponnes (in Argos) landet. — 364. *ἐνθάδε ἔρρων*, zu *Θ* 239. [—Ueber den sehr harten Vers 365 B. Giseke hom. Forschungen S. 152.] — 367. *ἅσσ'*, zu 334. — *γέρας*, das ausser dem Beuteantheil (*μοῖρα*) gewährte Ehrengeschenk, zu *Α* 118, also gerade das wichtigste für einen Ehrenmann. — *ὅς περ*, gerade der, welcher. — 368. *ἐφυβρίζων* ist *ἅπαξ εἰρ.* Die Entehrung durch den Oberkönig ist der Punct, um den sich alle seine Gedanken drehen. — 372. *ἀναιδείην ἐπιειμένος*, zu *Η* 164. — 373. *κύνεος* ist *ἅπαξ εἰρ.* Vgl. *κύων Θ* 299, *κυνὸς ὄμματ' ἔχων Α* 225 und *κυνῶπα Α* 159. *εἰς ὦπα ἰδέσθαι* wie *Ο* 147. *χ* 405. *ψ* 107. — 374. Hier erst fängt eigentlich die Botschaft an, welche die Abgesandten dem Oberkönig übermitteln sollen. *συμφράσσομαι* zeugmatisch auch zu *ἔργον*, zu welchem man eigentlich *συμπράξω* erwartet. — 375. *ἤλιτεν*, nämlich

ἐξαπάφοιτ' ἐπέεσσιν· ἅλις δέ οἱ. ἀλλὰ ἕκηλος
ἐρρέτω· ἐκ γάρ εὑ φρένας εἵλετο μητιέτα Ζεύς.
ἐχθρὰ δέ μοι τοῦ δῶρα, τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ.
οὐδ' εἴ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίη
ὅσσα τέ οἱ νῦν ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλα γένοιτο,
οὐδ' ὅσ' ἐς Ὀρχομενὸν ποτινίσσεται, οὐδ' ὅσα Θήβας
Αἰγυπτίας, ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται,
αἵ θ' ἑκατόμπυλοί εἰσι, διηκόσιοι δ' ἀν' ἑκάστην
ἀνέρες ἐξοιχνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
οὐδ' εἴ μοι τόσα δοίη ὅσα ψάμαθός τε κόνις τε,
οὐδέ κεν ὣς ἔτι θυμὸν ἐμὸν πείσει' Ἀγαμέμνων,
πρίν γ' ἀπὸ πᾶσαν ἐμοὶ δόμεναι θυμαλγέα λώβην.

με. — 376. *ἅλις δέ οἱ*, nämlich *ἔστω*: begnüge er sich damit, mich éinmal hintergangen zu haben. — *ἕκηλος*, ruhig, d. i. von mir ungehindert, ungestört. — 377. *μητιέτα*, der planreiche Denker, zu *Α* 175. — 378. *τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ*, wobei *μίν* wohl auf *δῶρα* zu beziehen ist, nicht auf Agamemnon, vgl. *κ* 212. *ρ* 268, an welchen Stellen *μίν* auf *δώματα* geht. *ἐν αἴσῃ* 'im Masse' eines *κάρ*, mit dem Masse der Achtung, die einem *κάρ* gebührt. Was dieses dunkle *ἅπαξ εἰρ.* selbst anbetrifft, so ist es wohl (zu *Γ* 454) zu der in *κορεῖν* 'fegen', *κόρος* 'Besen', dem ahd. *cherian*, *cherran*, unserm 'kehren', vielleicht auch in *σκώρ* 'Koth' liegenden Wurzel *skar* zu stellen, so dass selbständig im Griechischen wie in den germanischen Sprachen Abfall des *s* vor *k* stattgefunden hat [,über welchen R. Hildebrand im Grimm'schen Wörterbuch unter kehren und für das Griechische G. Curtius Grundzüge S. 632 f. zu vergleichen. Früher übersetzte man gewöhnlich nach dem Vorgange des Aristarch und Aristophanes: ich achte ihn (Agamemnon) gleich dem Tode, er ist mir in den Tod verhasst; aber die Verkürzung von *κηρός* in *καρός* spottet aller Analogie. Daher zog man lieber (so schon Clarke und Heyne), *μίν* auf *δῶρα* deutend, *κάρ* zu *κείρω* in der Bedeutung Haar mit Berufung auf die Glossen des Hesychios *καριμοίρους, τοὺς ἐν οὐδεμιᾷ μοίρᾳ* und *τὸ ἀκαρές, τὸ βραχύ, ὃ οὐδὲ κεῖραι οἷόντε* und mit Vergleichung des lat. *ne pili quidem facere*, vgl. Cic. Att. V 20 *e Cappadocia ne pilum quidem*, nämlich *sumsi*. Noch andere Deutungen bei Doederlein hom. Glossar §. 593]. — 379. Der geringschätzigen Bezeichnung der Geschenke folgt eine erneuerte Betheuerung seiner Ablehnung durch die kräftigsten Hyperbeln. — 381. Orchomenos ist das boiotische, dessen uralte Bauwerke noch jetzt den Umfang seiner Mittel in unverächtlichem Lichte erscheinen lassen, zu *Β* 511. Ueber Thebai, die reiche und grosse Königsstadt des später nach ihm Thebaïs benannten Oberägypten, vgl. *δ* 126 f. — Ueber die in *ποτινίσσεται* liegende Andeutung von Binnenverkehr zu Lande zu *Σ* 290. — 382. *Αἰγυπτίας* dreisilbig, zu *Β* 587. — 383. *ἑκατόμπυλοι* und 384 *ἐξοιχνεῦσι* sind *ἅπαξ εἰρημένα*. — *ἀν' ἑκάστας*, nämlich *πύλας*, das aus *ἑκατόμπυλοι* zu nehmen ist: zu *Β* 379. Homer sagt von éinem Thor stets *πύλαι*. — 384. *διηκόσιοι*, nämlich Wagenkämpfer und Wagenlenker, also im Ganzen 10000 Streitwagen mit 20000 Rossen. — 385. *ὅσα* mit Rücksicht auf die unzählbare Menge der Sandkörner im Meere (*ψάμαθος*) und der Staubtheilchen auf dem Lande (*κόνις*). [Düntzer hat, um die Attraction zu wahren, *ὅση* in den Text genommen.] — 386. *πείθειν* durch Zureden Jemanden begütigen, gewinnen zur Aussöhnung, wie *Α* 100. [*πείσει'* ist zu lesen mit den Handschriften, nicht *πείσει*, wie Spitzner vorschlug, da das *ει* des Praesens und Futurum sich im fünften Fusse vor Vocalen nie verkürzt: C. A. J. Hoffmann quaest. hom. I S. 68.] — 387. *δόμεναι*, zu ergänzen ist *αὐτόν*, vgl. *Α* 98. *ἀποδιδόναι* ist hier büssen. Eine bloss äussere, wie hier durch Mittelsper-

κούρην δ' οὐ γαμέω Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
οὐδ' εἰ χρυσείῃ Ἀφροδίτῃ κάλλος ἐρίζοι,
ἔργα δ' Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ἰσοφαρίζοι·
οὐδέ μιν ὧς γαμέω· ὃ δ' Ἀχαιῶν ἄλλον ἑλέσθω,
ὅς τις οἷ τ' ἐπέοικε καὶ ὃς βασιλεύτερός ἐστιν.
ἢν γάρ δή με σόωσι θεοὶ καὶ οἴκαδ' ἵκωμαι,
Πηλεύς θήν μοι ἔπειτα γυναῖκα γαμέσσεται αὐτός.
πολλαὶ Ἀχαιΐδες εἰσὶν ἀν' Ἑλλάδα τε Φθίην τε,
κοῦραι ἀριστήων οἵ τε πτολίεθρα ῥύονται·
τάων ἥν κ' ἐθέλωμι, φίλην ποιήσομ' ἄκοιτιν.
ἔνθα δέ μοι μάλα πολλὸν ἐπέσσυτο θυμὸς ἀγήνωρ
γήμαντι μνηστὴν ἄλοχον, εἰκυῖαν ἄκοιτιν,
κτήμασι τέρπεσθαι τὰ γέρων ἐκτήσατο Πηλεύς.
οὐ γάρ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον οὐδ' ὅσα φασὶν
Ἴλιον ἐκτῆσθαι εὖ ναιόμενον πτολίεθρον,
τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν,
οὐδ' ὅσα λάινος οὐδὸς ἀφήτορος ἐντὸς ἐέργει,
Φοίβου Ἀπόλλωνος, Πυθοῖ ἔνι πετρηέσσῃ.
ληιστοὶ μὲν γάρ τε βόες καὶ ἴφια μῆλα,

sonen angebotene Busse verschmäht der Peleide; volle Busse wird ihm erst dann, wenn Agamemnon den Kelch des Missgeschicks bis auf die Hefe geleert hat. — 389. *κάλλος*, den Vorrang an Schönheit streitig machte, vgl. *ε* 213. — 390. Athene die Vorsteherin und Lehrerin jeder Kunstfertigkeit: zu *E* 61. — 392. *βασιλεύτερος*, ironische Anspielung auf die Beanspruchung eines höheren königlichen Ranges von Seiten der Pelopiden, s. 160. — 394. *γαμέσσεται* nur hier als Causativ: wird als Braut zuführen, zur Heirath besorgen. [Bekker und Faesi haben Aristarchs Lesart *γυναῖκά γε μάσσεται* in den Text genommen, das *μάσσ.* als ein Intensivum von *μαίομαι* 'suche': um eine Frau wenigstens (*γέ*) würde ich dann nicht besorgt sein; diese würde mir mein Vater suchen.] Die Wahl der Frau überlassen die Söhne ihren Vätern: *δ* 10. — 395. *Ἑλλάς* die zum Reiche des Peleus gehörige Landschaft, mit *Φθίη* verbunden wie *B* 683. *λ* 496. — 396. *ῥύονται*, 'beschützen', beherrschen, vgl. *ῥυσίπτολις* *Z* 305. Dass diese *ἀριστῆες* hier im Lande des Peleus als eine Art souverainer Fürsten auftreten, ist auffallend. Doch vgl. zu 484. — 398. *ἔνθα δέ* gehört zu *γήμαντι κτήμασι τέρπεσθαι*. — *ἐπέσσυτο θυμός*, war von je mein Wunsch. — 399. *μνηστήν*, eine gefreite, durch Brautgeschenke förmlich vom Vater erlangte. — *εἰκυῖαν*, gleichbedeutend mit *θυμαρής* 336 oder *μενοεικής*. — 401. *ἀντάξιον* substantivirt: kein Ersatz für mein Leben sind mir. — 402. *Ἴλιον* mit appositivem *εὖ ναιόμ. πτολίεθρον* statt des gewöhnlichen *Ἰλίου εὖ ν. πτ.* — 403. *ἐπ' εἰρήνης*, zur Friedenszeit, zu *B* 797. Seitdem waren Troias Schätze durch den zehnjährigen Kampf gemindert worden. — 404. *λάινος οὐδός* von der wirklichen Steinschwelle des delphischen Heiligthums wie *θ* 80 [,nach anderer Deutung hier ein unterirdischer Behälter für die delphischen Schätze], vgl. *Ψ* 202. Nach dieser Stelle hat also schon zu Zeiten des Verfassers dieser Stelle ein Tempel auf der Terrasse von Delphoi gestanden, der bereits einen ausgebreiteten Einfluss auf Griechenland hatte und daher reich an Schätzen war. — *ἀφήτωρ*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'der Treffer', Schütze, wie *ἥιος*. — 406. *ληιστοί*, ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *κτητοί* 407, *λεϊστή* 408 und *ἑλετή* 409. Achilleus unterscheidet die Erwerbsarten nach den Gegenständen: Rinder und Kleinvieh kann man sich erbeuten (*ληιστοί*), Dreifüsse und Rosse sonst gewinnen (*κτητοί*), etwa bei Wett-

κτητοὶ δὲ τρίποδές τε καὶ ἵππων ξανθὰ κάρηνα·
ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λεϊστή
οὔθ' ἑλετή, ἐπεὶ ἄρ κεν ἀμείψεται ἕρκος ὀδόντων.
μήτηρ γάρ τέ μέ φησι θεά, Θέτις ἀργυρόπεζα,
διχθαδίας κῆρας φερέμεν θανάτοιο τέλοσδε.
εἰ μέν κ' αὖθι μένων Τρώων πόλιν ἀμφιμάχωμαι,
ὤλετο μέν μοι νόστος, ἀτὰρ κλέος ἄφθιτον ἔσται·
εἰ δέ κεν οἴκαδ' ἵκωμι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
ὤλετό μοι κλέος ἐσθλόν, ἐπὶ δηρὸν δέ μοι αἰών
[ἔσσεται, οὐδέ κέ μ' ὦκα τέλος θανάτοιο κιχείη].
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἐγὼ παραμυθησαίμην
οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἑθεν εὐρύοπα Ζεύς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἰόντες ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν
ἀγγελίην ἀπόφασθε (τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ γερόντων),
ὄφρ' ἄλλην φράζωνται ἐνὶ φρεσὶ μῆτιν ἀμείνω,
ἥ κέ σφιν νῆάς τε σόῳ καὶ λαὸν Ἀχαιῶν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇς, ἐπεὶ οὔ σφισιν ἥδε γ' ἑτοίμη,
ἣν νῦν ἐφράσσαντο, ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος·
Φοῖνιξ δ' αὖθι παρ' ἄμμι μένων κατακοιμηθήτω,
ὄφρα μοι ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἕπηται

spielen oder als Ehrengaben der Gastfreunde. — 407. *κάρηνα* umschreibend von Thieren wie Ψ 260. — 408. *πάλιν ἐλθεῖν* Infinitiv der Folge zu *λεϊστή* und *ἑλετή*: so dass sie wiederkehre. — 409. *ἕρκος ὀδόντων*, das Gitter der Zähne, zu Δ 350, mit *ἀμείβεσθαι* wie κ 328, nur freilich dort vom verlassen haben durch Hineingehen, hier durch Hinausgehen. Bei Verwundeten entflieht das Leben durch die Wunde, sonst durch den Mund, worauf schon das Aushauchen Sterbender führen musste. — 410. Ueber das Doppelschicksal des Achilleus zu Α 418. Eben so ist die Wahl zwischen zwei Keren (langer Krankheit oder Schlachtentod) dem Sehersohn Euchenor Ν 665 ff. gestattet. — 411. *φερέμεν* hat zum Object *μέ* in 410. Ueber das *φέρειν* oder *ἄγειν* der Keren zu Β 302. 834. Θ 527. — *θανάτοιο τέλοσδε*, zu Γ 309. — 412. *ἀμφιμάχωμαι*, zu Ζ 461. — 413. *ὤλετο μέν μοι νόστος*, d. i. *ὤλετό μοι νόστιμον ἦμαρ* nach α 168. — 415. *ἐπὶ δηρόν*, auf lange Zeit, nur hier statt des sonstigen *δηρόν*, öfters bei Apoll. Rh. und Quintus Sm. Es ist gebildet wie *πολλὸν ἐπὶ χρόνον*. *ἐπί* vor *δηρόν* mit gedehnter Endsilbe wie α 203, weil *δηρόν* ursprünglich = *δϝηρον* [G. Curtius Grundzüge S. 501]; an sieben Stellen der Ilias und Odyssee findet eine solche Längung nicht statt. — *αἰών* ist das Leben als Lebenszeit. [—Den matten Vers 416 verwarfen schon die alten Kritiker; er erinnert an ρ 476.] — 417. *τοῖς ἄλλοισιν*, wozu auch die Abgesandten gehören, daher 418 Uebergang in die zweite Person der Mehrzahl. *παραμυθεῖσθαι* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 420. *χεῖρα ὑπερέσχε*, schirmend und bewahrend, zu Δ 249. — 422. *ἀγγελίην ἀπόφασθε*, zu Η 416. — *τὸ γὰρ* bis *γερόντων*, zu Ψ 9. Wie die Geronten dem Könige in allen öffentlichen Geschäften zur Seite stehen, so sind sie auch ausschliesslich die öffentlichen Botschafter. — 424. *σόῳ* ist zerdehnter Optativ (Potentialis). — 425. *ἑτοίμη*, verwirklicht, in Erfüllung gehend, vgl. Ξ 53. θ 384. — 426. *ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος*, causal. Ueber das *ἀπο-* zu Β 772. — 427. *αὖθι παρ' ἄμμι*, hier bei uns, in meiner Zeltwohnung.

αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ' οὔ τί μιν ἄξω.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀπέειπεν.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ
δάκρυ ἀναπρήσας· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν·
'εἰ μὲν δὴ νόστον γε μετὰ φρεσί, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
βάλλεαι, οὐδέ τι πάμπαν ἀμύνειν νηυσὶ θοῇσιν
πῦρ ἐθέλεις ἀίδηλον, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ,
πῶς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, αὖθι λιποίμην
οἶος; σοὶ δέ μ' ἔπεμπε γέρων ἱππηλάτα Πηλεύς
ἤματι τῷ ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν
νήπιον, οὔ πω εἰδόθ' ὁμοιίου πολέμοιο
οὐδ' ἀγορέων, ἵνα τ' ἄνδρες ἀριπρεπέες τελέθουσιν.
τούνεκά με προέηκε, διδασκέμεναι τάδε πάντα,
μύθων τε ῥητῆρ' ἔμεναι πρηκτῆρά τε ἔργων.
ὡς ἂν ἔπειτ' ἀπὸ σεῖο, φίλον τέκος, οὐκ ἐθέλοιμι
λείπεσθ', οὐδ' εἴ κέν μοι ὑποσταίη θεὸς αὐτός,
γῆρας ἀποξύσας, θήσειν νέον ἡβώοντα,

430—605. *Phoinix in der längsten Rede der Rhapsodie lässt, rhetorische Mittel verschmähend, seine warme und uneigennützige Liebe zum Peleiden sich frei ergiessen. Weinend erklärt er, dass er ihm freilich nach der Heimath folgen müsse als sein einstmaliger Erzieher* (bis 495); *er möge aber doch die Bitten der Reue nicht so starr und herb zurückweisen, da er sich sonst frevelnd verschulde und dafür büssen werde. Zum Schluss führt er die Sage vom Meleagros nach Art einer Parabel vor, um den Peleiden zu warnen und zu witzigen.* — 430. = 29. — 431. = *Θ* 29. Ueber *ἀπέειπεν* zu *Η* 416. — 433. *δάκρυ ἀναπρήσας*, wie nur noch *β* 81, indem er Thränen (*δάκρυ* collectiv) hervorquellen, strömen liess, vgl. das Simplex *αἷμα πρῆσε χανών* *Π* 349 [: Buttmann Lexil. I S. 105. G. Curtius Grundzüge S. 255]. — 436. *ἀίδηλος* vom Feuer 'vertilgend', verderblich, zu *Β* 455. — *ἔμπεσε θυμῷ*, dir aufs Herz fiel, in den Gedanken kam, wie *Ξ* 207. 306. *Π* 206. *Ρ* 625. *μ* 266. — 437. *πῶς* wie denn in verwundernder oder unwilliger Frage wie *Κ* 263. *α* 65. *ἔπειτα* dann. — *ἀπό* entfernt von, getrennt von, zu 358. — *λιποίμην*, sollte ich zurückbleiben, zu *Ε* 154. — 439. *ἤματι τῷ* usw., wie *Λ* 766. Freilich ist nach *Λ* 782 ff. der Peleide, ohne dass dort des Phoinix Erwähnung geschieht, unmittelbar aus Phthia in den Krieg gekommen. — 440. *νήπιος* unerfahren, vgl. *δ* 818. — *ὁμοιίου πολέμοιο* als Versschluss wie *Ν* 358. 635. *Ο* 670. *Σ* 242. *Φ* 294. *ω* 543, des gemeinsamen, Alles nivellirenden, da er Alle, Jünglinge wie Greise, den gemeinen Mann wie den mächtigsten Fürsten, gleicherweise hinwegrafft; sonst noch Epithet von *νεῖκος, γῆρας, θάνατος*. — 441. *ἵνα τε* (d. i. *ἐν οἷς, ἐν πολέμῳ καὶ ἐν ἀγοραῖς*) wie *Υ* 478. *Χ* 325. *δ* 85. *κ* 407. *ω* 570. — 442. *τάδε πάντα*, zu *Ε* 490. — 443. *ῥητῆρα* ist *ἅπαξ εἰρ.* und *πρηκτήρ*, hier der ausführende, handelnde Held im Gegensatz des Redners, kehrt nur *θ* 162 in der Bedeutung 'Kaufmann' wieder. Ausbildung zum prompten Redner und zum tapfern Krieger das Ziel der Erziehung in der Heroenzeit, wie die Arena der Volksversammlung und das Schlachtfeld die zwei Gebiete sind, wo der homerische Held sich Ruhm erwerben kann. Cic. de orat. III 15, 57 übersetzt *oratorem verborum actoremque rerum*. — 444. *ὡς* relativ folgernd: 'wesshalb ich demnach nicht möchte'. — 446. *γῆρας ἀποξύσας*, nachdem er das Alter abgeschabt, durch Schaben

οἷον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα,
φεύγων νείκεα πατρὸς Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο,
ὅς μοι παλλακίδος περιχώσατο καλλικόμοιο,
τὴν αὐτὸς φιλέεσκεν, ἀτιμάζεσκε δ' ἄκοιτιν,
μητέρ' ἐμήν. ἣ δ' αἰὲν ἐμὲ λισσέσκετο γούνων
παλλακίδι προμιγῆναι, ἵν' ἐχθήρειε γέροντα.
τῇ πιθόμην καὶ ἔρεξα. πατὴρ δ' ἐμὸς αὐτίκ' ὀισθεὶς
πολλὰ κατηρᾶτο, στυγερὰς δ' ἐπεκέκλετ' ἐρινῦς,
μή ποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱὸν
ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα· θεοὶ δ' ἐτέλειον ἐπαράς,
Ζεύς τε καταχθόνιος καὶ ἐπαινὴ Περσεφόνεια.
τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα κατακτάμεν ὀξέι χαλκῷ·

gleich einer entstellenden Haut oder Farbe 'entfernt, wie spätere Zeiten von Jungbädern und Jungmühlen sprachen. — νέον substantivisch Jüngling wie π 198 ὅτε μὴ θεὸς θείη νέον ἠὲ γέροντα. [Nach Andern adverbial zum Particip = νεωστί wie δ 112 νέον γεγαῶτα, τ 519 ἔαρος νέον ἱσταμένοιο.] — 447. οἷον ὅτε, 'wie als', wie damals (ich in Jugendblüthe stand) als, indem sich bei dem Beispiele aus der Vergangenheit einführenden οἷον ὅτε stets das Verb aus dem unmittelbar voraufgehenden ergänzt: Ξ 295. κ 462. ν 388. χ 227 (οἵη ὅτε). — καλλιγύναικα, frauenprangend, zu Β 683. Hellas bezeichnet hier mehr als die blosse Landschaft, da Amyntor, Sohn des Ormenos, nach Κ 266 Eleon in Boiotien bewohnte und 478 — 80 Phoinix sagt, dass er 'durch das breite offene Hellas geflohen und in das fruchtbare Phthia zum König Peleus gekommen sei'. — 448. νείκεα πατρός, den Zwist mit dem Vater. — 450. ἀτιμάζεσκε, beschimpfte durch Vernachlässigung. — 451. λισσέσκετο mit γούνων praegnant statt des sonstigen λαβών, ἑλών, ἁψάμενος γούνων, wie κ 481. χ 337 und γουνάζομαι γούνων Χ 345. — 452. προμίγνυμι ist ἅπαξ εἰρ. — ἐχθήρειε, nämlich ἡ παλλακίς, die über den Sohn den Vater vergessen sollte. — 454. ἐπικέλομαι ist ἅπαξ εἰρ., mit μή ποτε ἐφέσσεσθαι verbunden als stünde ὤμοσε μὴ ἐφέσσεσθαι, vgl. Τ 258. ε 187. — Die Erinyen (ἐρινύς d. i. ἐρενύς, ἐρειινύς ist identisch mit dem altindischen saranjû-s eilend') sind executive Gewalten im Dienste der unterirdischen Gottheiten, des Ζεὺς καταχθόνιος d. i. Aides und der Persephone wie sie bei Späteren für die Kinder beider gelten; gleichwohl bringen sie die Verwünschungen schon in diesem Leben in Erfüllung und haben im vorliegenden Falle, wo der Verfluchende durch eignen Fehltritt den Anlass zu dem gegen ihn verübten Unrecht gab, wenigstens den Incest des Sohnes Phoinix zu bestrafen. — 455. ἐφέσσεσθαι transitiv wie ξ 295. π 443, nie möge er setzen. Zur Sache vgl. ausser π 443 unten 488. τ 401, auch Φ 506 und zur Verfluchung selbst die gleich heftige Verwünschung in Γ 40. — 456. ἐπαρή ist ἅπαξ εἰρ. — 457. καταχθόνιος ist ἅπαξ εἰρ. Aides ist im Reiche der Todten mit Persephone ganz was Zeus mit Here im Olympos ist. ἐπαινή die schreckliche, die saeva Proserpina des Horatius carm. I 28, 20; so heisst sie da, wo sie mit Aides zusammengenannt in ihrem officiellen Charakter (zu Γ 278) auftritt: 569. κ 491. 534. 564. λ 47. [Das Beziehungslose des ἐπι- hat theils die schon antike, jetzt noch von Faesi festgehaltene Deutung gepriesen, theils (Buttmann Lexil. II n. 83, Doederlein) die getrennte Schreibung ἐπ' αἰνή 'dazu die schreckliche' veranlasst, die mit Ν 800 αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι vertheidigt wird.] — 458. τὸν μὲν ἐγὼ βούλευσα = ι 299. [Die vier Verse 458 — 61 sind einzig und allein von Plutarch de audiend. poetis p. 26 f aufbewahrt und zuerst von Barnes und Bergler, vom letzteren hinter 463, in den Text genommen worden. Plutarch berichtet, dass Aristarch sie

ἀλλά τις ἀθανάτων παῦσεν χόλον, ὅς ῥ' ἐνὶ θυμῷ
δήμου θῆκε φάτιν καὶ ὀνείδεα πόλλ' ἀνθρώπων,
ὡς μὴ πατροφόνος μετ' Ἀχαιοῖσιν καλεοίμην.
ἔνθ' ἐμοὶ οὐκέτι πάμπαν ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός
πατρὸς χωομένοιο κατὰ μέγαρα στρωφᾶσθαι.
ἦ μὴν πολλὰ ἔται καὶ ἀνεψιοὶ ἀμφὶς ἐόντες
αὐτοῦ λισσόμενοι κατερήτυον ἐν μεγάροισιν,
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
ἔσφαζον, πολλοὶ δὲ σύες θαλέθοντες ἀλοιφῇ
εὐόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο,
πολλὸν δ' ἐκ κεράμων μέθυ πίνετο τοῖο γέροντος.
εἰνάνυχες δέ μοι ἀμφ' αὐτῷ παρὰ νύκτας ἴαυον·
οἱ μὲν ἀμειβόμενοι φυλακὰς ἔχον, οὐδέ ποτ' ἔσβη
πῦρ, ἕτερον μὲν ὑπ' αἰθούσῃ εὐερκέος αὐλῆς,
ἄλλο δ' ἐνὶ προδόμῳ, πρόσθεν θαλάμοιο θυράων.
ἀλλ' ὅτε δὴ δεκάτη μοι ἐπήλυθε νὺξ ἐρεβεννή,

ausgestossen habe vermuthlich weil sie einen so verbrecherischen Plan enthielten, in Wirklichkeit geschah es wohl, weil sie in der That störend sind und wenig mit der in Raserei ausartenden Zerknirschung des Phoinix harmoniren.] — 459. *ἐνὶ θυμῷ θῆκε*, mir zu Gemüthe führte, mich erwägen liess. — 460. *δήμου φάτις*, sonst auch *δήμου φῆμις*. Die Scheu vor übler Nachrede ist die grösste moralische Macht, welche die homerische Menschenwelt anerkennt [und in so fern hätte die Stelle nichts anstössiges]. — 461. *πατροφόνος* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 463. *πατρὸς χωομένοιο* gehört streng genommen zu *μέγαρα*, ist aber doch schon eine Art absoluter Genetiv: mit dem erzürnten Vater zugleich im Hause zu verkehren. Des Vaters andauerndes Grollen also trieb ihn in erster Linie aus der Heimath. — *στρωφᾶσθαι* d. i. *στρέφεσθαι*, *versari*. — 464. *ἦ μὴν* usw.: freilich wohl suchten mich Freunde und Verwandte durch dringendes Flehen zum Bleiben zu bewegen. — 465. *αὐτοῦ*, *ipso*, *eodem loco*, zu *Z* 431. — 467. *θαλέθοντες ἀλοιφῇ* wie 208 *συὸς σιάλοιο ῥάχιν τεθαλυῖαν ἀλοιφῇ*. — 468. *εὐόμενοι*, so dass also die Borsten über dem Feuer abgesengt wurden, während sie bei uns durch siedendes Wasser beseitigt werden. — *διὰ φλογός*, 'durch' die Flamme 'hin', wie *διὰ μήλων* 'durch die Schafe hin' *ι* 298. Hephaistos als Personification seines Elements wie *B* 426. *P* 88. *ω* 71; zu *B* 426. — 469. *τοῖο γέροντος*, dieses Alten, wie öfter, und ähnlich *τοῖο ἄνακτος*, *τοῖο θεοῖο*. Die Schmausereien und Trinkgelage werden zur Aufheiterung des Gemüthskranken gegeben und zwar mit Bewilligung des nunmehr besorgten Vaters. — 470. *εἰνάνυχες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, ist wohl Adjectiv [, nach Andern Adverb wie *εἰνάετες*]. *εἰναν.* und *νύκτας*, zu *A* 70. — *μοι ἀμφ' αὐτῷ*, neben mir, damit ich nicht entwischte. [Nach Andern *ἀμφὶ* Adverb und *μοι* zu *παρὰ* und *ἴαυον* gehörig.] — 472. *ὑπ' αἰθούσῃ αὐλῆς*, unter der äusseren Säulenhalle an dem auf die Strasse führenden Hofthor. — 473. *ἐνὶ προδόμῳ*, in dem vorderen Theile des Hauses, worunter alles das begriffen ist, was zwischen dem Männersaale *μέγαρον* nebst den übrigen Zimmern *δόμοις* und dem Hofe *αὐλή* war, die innere *αἴθουσα* mit eingeschlossen, in der hier wohl das zweite Feuer brannte, so dass der Thalamos des Phoinix in der rechten oder linken Ecke, welche die innere *αἴθουσα* mit der *αὐλή* bildet, zu denken ist. Jedenfalls war dem Phoinix wie die Flucht nach der Strasse zu so auch die in die hintersten Partieen des Palastes verlegt. Desshalb springt er, nachdem er aus seinem Thalamos gebrochen, über die Umfriedigung der *αὐλή* natürlich an einer der äusseren wie

καὶ τότ' ἐγὼ θαλάμοιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας
ῥήξας ἐξῆλθον, καὶ ὑπέρθορον ἑρκίον αὐλῆς
ῥεῖα, λαθὼν φύλακάς τ' ἄνδρας δμωάς τε γυναῖκας.
φεῦγον ἔπειτ' ἀπάνευθε δι' Ἑλλάδος εὐρυχόροιο,
Φθίην δ' ἐξικόμην ἐριβώλακα, μητέρα μήλων,
ἐς Πηλῆα ἄναχθ'. ὃ δέ με πρόφρων ὑπέδεκτο,
καί με φίλησ' ὡς εἴ τε πατὴρ ὃν παῖδα φιλήσῃ
μοῦνον τηλύγετον πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν,
καί μ' ἀφνειὸν ἔθηκε, πολὺν δέ μοι ὤπασε λαόν·
ναῖον δ' ἐσχατιὴν Φθίης, Δολόπεσσιν ἀνάσσων.
καί σε τοσοῦτον ἔθηκα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ἐκ θυμοῦ φιλέων, ἐπεὶ οὐκ ἐθέλεσκες ἅμ' ἄλλῳ
οὔτ' ἐς δαῖτ' ἰέναι οὔτ' ἐν μεγάροισι πάσασθαι,
πρίν γ' ὅτε δή σ' ἐπ' ἐμοῖσιν ἐγὼ γούνεσσι καθίσσας
ὄψου τ' ἄσαιμι προταμὼν καὶ οἶνον ἐπισχών.
πολλάκι μοι κατέδευσας ἐπὶ στήθεσσι χιτῶνα
οἴνου ἀποβλύζων ἐν νηπιέῃ ἀλεγεινῇ.
ὣς ἐπὶ σοὶ μάλα πόλλ' ἔπαθον καὶ πόλλ' ἐμόγησα,
τὰ φρονέων, ὅ μοι οὔ τι θεοὶ γόνον ἐξετέλειον
ἐξ ἐμεῦ· ἀλλὰ σὲ παῖδα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ποιεύμην, ἵνα μοί ποτ' ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς.
ἀλλ' Ἀχιλεῦ δάμασον θυμὸν μέγαν, οὐδέ τί σε χρὴ
νηλεὲς ἦτορ ἔχειν· στρεπτοὶ δέ τε καὶ θεοὶ αὐτοί,

inneren αἴθουσα möglichst entlegenen Stelle. — 475. πυκινῶς ἀραρυίας, die fest eingefugte (denn θύραι von éiner Thür wie häufig), stabiles Beiwort von θύραι und σανίδες. — 477. ῥεῖα, ohne Schwierigkeit. Was so schwierig schien, die Wachsamkeit aller Hüter zu hintergehen, wird ihm leicht. — ἄνδρας δμωάς τε γυναῖκας, die in später Abendstunde dort beschäftigten, vgl. υ 110. — 478. δι' Ἑλλάδος, zu 447. — 479. μητέρα μήλων, wie auch Thrake Λ 222, Iton Β 696, Pylos ο 226 genannt sind. — 480. πρόφρων, benevole, libenter. — Der Thetis wird nicht gedacht, da diese den Peleus bereits verlassen hatte. — Aus ὡς πατήρ 481 erhellt, dass Phoinix ein gut Theil jünger war als Peleus. — 482. πολλοῖσιν ἐπὶ κτεάτεσσιν, bei grossen Schätzen, im Besitze grossen Reichthums, vgl. Ε 154. α 218. — 484. Das nur hier erwähnte thessalische Volk der Doloper ist sonst unter den Bewohnern Phthias mit einbegriffen. Dass des Peleus Thron ein Thron über Throne war, erhellt auch aus 396. — 486. ἐκ θυμοῦ φιλέων, zu 343. — ἐπεί usw., der Grund, warum des Phoinix Liebe eine so innige geworden: der junge Peleussohn erwiederte sie aufs zärtlichste. — 488. γούνεσσι wie Ρ 451. 569. Di. 21. —489. οἶνον ἐπισχών wie Χ 494 κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν. Man erwartet οἴνου wegen ὄψου. — 490. καταδεύω ist ἅπαξ εἰρ., dessgleichen 491 ἀποβλύζω. — 491. ἀλεγεινῇ, in lästiger, für den Erzieher mühsamer Kinderei. [Nach Andern: im kläglichen Ungeschick der Kindheit.] — 492. ἐπὶ σοί, um dich wie um einen köstlichen Preis wie λ 548 νικᾶν (siegreich kämpfen) τοιῷδ' ἐπ' ἀέθλῳ. — 493. τὰ φρονέων, ὅ d. i. ὅτι dass, wie β 116, während τὰ φρονέων, ὅπως Κ 491, τὰ φρονέων, ὅτι Ψ 545, τὰ φρονέων, ἵνα Ε 564 steht. — 495. σὲ παῖδ' ποιεύμην, gewann dich als Sohn. Bei Herodot steht ποιήσασθαι θυγατέρα und bei den Rednern ποιήσασθαι υἱόν vom Adoptiren. — ἵνα bis ἀμύνῃς, weil der mündige Sohn dem greisen Vater Schutz schuldete. — 497. στρεπτοί, versöhnbar. Dass das Beispiel der Götter als Motiv, die Sünde zu

τῶν περ καὶ μείζων ἀρετὴ τιμή τε βίη τε.
καὶ μὴν τοὺς θυέεσσι καὶ εὐχωλῇς ἀγανῇσιν
λοιβῇ τε κνίσῃ τε παρατρωπῶσ' ἄνθρωποι
λισσόμενοι, ὅτε κέν τις ὑπερβήῃ καὶ ἁμάρτῃ.
καὶ γάρ τε Λιταί εἰσι Διὸς κοῦραι μεγάλοιο,
χωλαί τε ῥυσαί τε παραβλῶπές τ' ὀφθαλμώ,
αἵ ῥά τε καὶ μετόπισθ' Ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι.
ἡ δ' Ἄτη σθεναρή τε καὶ ἀρτίπος, οὕνεκα πάσας
πολλὸν ὑπεκπροθέει, φθάνει δέ τε πᾶσαν ἐπ' αἶαν
βλάπτουσ' ἀνθρώπους· αἳ δ' ἐξακέονται ὀπίσσω.
ὃς μέν τ' αἰδέσεται κούρας Διὸς ἆσσον ἰούσας,
τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν καί τ' ἔκλυον εὐχομένοιο·
ὃς δέ κ' ἀνήνηται καί τε στερεῶς ἀποείπῃ,
λίσσονται δ' ἄρα ταί γε Δία Κρονίωνα κιοῦσαι
τῷ ἄτην ἅμ' ἕπεσθαι, ἵνα βλαφθεὶς ἀποτίσῃ.

meiden, angeführt wird, ist ein Anklang an das biblische 'Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.' — 498. *τῶν περ*, deren Persönlichkeit doch unendlich mehr berechtigt ist, eine Beleidigung hoch anzuschlagen. — 499. *θυέεσσι*, mit Rauchopfern von geweihter Gerste. — Zu den sühnkräftigen Leistungen des Menschen gehört auch das Gebet, weil es mit jeder feierlichen Opferhandlung verbunden ist. — 500. *παρατρωπάω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 502. Die Litai sind Personification der Bitten d. i. des Gebets der Reue und der Busse, die das, was die rasch voraneilende Bethörung, die Ate, Böses gestiftet hat, hinterher wieder gut zu machen suchen so viel sie können. — *Διὸς κοῦραι* gleich der Ate: *Τ* 91. Uebrigens ist dies die ausgeführteste homerische Allegorie. — 503. *χωλαί*, weil man ungern und zögernd Abbitte zu leisten pflegt, vgl. die Poena claudo pede bei Horat. carm. III 2, 32. *ῥυσαί*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit finsterer Stirn, aus Reue und Verdruss. — *παραβλῶπες*, gleichfalls *ἅπαξ εἰρ.*, bei Seite schauend, mit befangenem, unfreiem Blick, aus Scham vor dem Beleidigten. — 504. *ἀλέγουσι κιοῦσαι*, sichs angelegen sein lassen, hinter der Ate her zu gehen d. i. angelegentlich der Ate auf dem Fusse folgen, die bekannte adverbiale Verbindung des Particips mit seinem Hauptverb und *ἀλέγω* absolut wie *Λ* 389. *π* 307. *ρ* 390. *τ* 154. — 505. *σθεναρή*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, dessgleichen *ἀρτίπος*, starkfüssig, wie auch *Τ* 92 ihr kräftige (*ἁπαλοί*) Füsse zugeschrieben werden, denn die Ate schreitet starken Schrittes wie die Leidenschaft, aus der sie stammt. — *πάσας*, allen Reubitten [oder allen Worten der Reubitte]. — 506. *ὑπεκθορέει* wie *Φ* 604. *θ* 125, läuft weit voraus, entläuft (*ὑπεκθέει*) ihnen voraus (*προ*). — *φθάνει* mit *ᾱ* wie *Φ* 262. *φθάνει* mit *βλάπτουσ'*, bringt den Menschen vorher (ehe die Litai kommen) über die ganze Erde hin Schaden. *φθάνω* als Verbum finitum mit angeschlossenem Particip des eigentlichen Hauptverbs wie *Κ* 368. *Λ* 51. 451. *Ν* 815. *Π* 314. 322. 861. *Ψ* 444. 805. *π* 383. *χ* 91. *ω* 437, sonst als Particip dem andern Verbum angeschlossen. — 508. *ὃς μέν* hat seinen Gegensatz in 510. — 509. *τὸν δὲ μέγ' ὤνησαν*, dem haben sie immer sehr genützt, *εὐξαμένοιο*, nämlich: ihm auch ihrerseits huldvoll zu sein, wenn er selbst einmal Beleidigungen abzubitten hat. — 510. *ἀποείπῃ*, 'ab-' d. i. versagt, zu *Α* 515. — 511. *Δία Κρονίωνα*, der als Gott der Barmherzigkeit den reuig abbittenden Beleidiger als einen *ἱκέτης* schirmt. — 512. *τῷ ἄτην ἅμ' ἕπεσθαι*, dass die Ate, welche früher den Beleidiger bethört hat, nunmehr zu ihm, dem unversöhnlichen Beleidigten, übergehe, um von nun an ihn in Leiden zu versenken. — *ἵνα βλαφθεὶς ἀποτίσῃ*, nämlich: es, damit er durch Bethörung (zur Sünde und somit, wenn dieselbe geahndet wird, durch Unglück) es büsse. —

ἀλλ' Ἀχιλεῦ πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρῃσιν ἕπεσθαι
τιμήν, ἥ τ' ἄλλων περ ἐπιγνάμπτει νόον ἐσθλῶν.
εἰ μὲν γὰρ μὴ δῶρα φέροι, τὰ δ' ὄπισθ' ὀνομάζοι
Ἀτρεΐδης, ἀλλ' αἰὲν ἐπιζαφελῶς χαλεπαίνοι,
οὐκ ἂν ἐγώ γέ σε μῆνιν ἀπορρίψαντα κελοίμην
Ἀργείοισιν ἀμυνέμεναι, χατέουσί περ ἔμπης·
νῦν δ' ἅμα τ' αὐτίκα πολλὰ διδοῖ, τὰ δ' ὄπισθεν ὑπέστη.
ἄνδρας δὲ λίσσεσθαι ἐπιπροέηκεν ἀρίστους
κρινάμενος κατὰ λαὸν Ἀχαιικόν, οἵ τε σοὶ αὐτῷ
φίλτατοι Ἀργείων· τῶν μὴ σύ γε μῦθον ἐλέγξῃς
μηδὲ πόδας. πρὶν δ' οὔ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι.
οὕτω καὶ τῶν πρόσθεν ἐπευθόμεθα κλέα ἀνδρῶν
ἡρώων, ὅτε κέν τιν' ἐπιζάφελος χόλος ἵκοι·
δωρητοί τε πέλοντο παράρρητοί τ' ἐπέεσσιν.
μέμνημαι τόδε ἔργον ἐγὼ πάλαι, οὔ τι νέον γε,
ὡς ἦν· ἐν δ' ὑμῖν ἐρέω πάντεσσι φίλοισιν.
Κουρῆτές τ' ἐμάχοντο καὶ Αἰτωλοὶ μενεχάρμαι
ἀμφὶ πόλιν Καλυδῶνα, καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον,
Αἰτωλοὶ μὲν ἀμυνόμενοι Καλυδῶνος ἐραννῆς,
Κουρῆτες δὲ διαπραθέειν μεμαῶτες Ἄρηι.
καὶ γὰρ τοῖσι κακὸν χρυσόθρονος Ἄρτεμις ὦρσεν,
χωσαμένη ὅ οἱ οὔ τι θαλύσια γουνῷ ἀλωῆς

513. *πόρε καὶ σύ*, gewähre auch du es den Liten, *ἕπεσθαι τιμήν*, dass (dir) Sühne werde; denn dass *τιμή* nur 'Sühne' bedeuten und des Oberkönigs reiche Geschenke und das Anerbieten glänzender Verschwägerung bedeuten kann, lehrt der Relativsatz ('die auch andern Edeln den harten Sinn erweicht') und überhaupt das Folgende. — 515. *δῶρα, τὰ δέ* mit nicht ausgeführter Disjunction, wie auch in 519, wo eigentlich statt *τὰ δ' ὄπισθεν* (nämlich *δώσειν*) stehen müsste: *ἅμα τ' ὄπισθε πολλά*.— 518. *ἔμπης* verstärkend neben *πέρ* und zwar nur im Versausgang und hinter einem Particip: *Ξ* 1. 98. *Ο* 399. *Ρ* 229. *ο* 361. *σ* 165. *τ* 356. — 521. *κατὰ λαὸν Ἀχ.*, im Volke, eigentlich 'im Volke hin'. — 522. *σύ γε*, eben du, dem die abgesandten Männer so lieb sind, *ἐλέγξῃς*, entehre, setze dem Schimpfe aus. — 523. *μηδὲ πόδας*, ihren Gang, als wenn oben 'Mund' stände. — *οὔ τι νεμεσσητόν*, nämlich *ἦν*. Auch die Heroen der Vorzeit waren Geschenken und der Kraft der Ueberredung zugänglich, die Pflicht der Versöhnlichkeit anerkennend. Als Beispiel folgt die Legende vom Meleagros. — 524. *κλέα ἀνδρῶν*, zu 189. *τῶν πρόσθεν*, wie sonst *οἱ πρότεροι* von den Helden der Vorzeit. — 526. *δωρητοί* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *παράρρητοι*, der Zusprache offen, versöhnlich, nur noch in *Ν* 726, dort aber in der Bedeutung 'zusprechend'. — 527. *μέμνημαι*, ich habe in der Erinnerung, zu *Ζ* 222. — *ἔργον*, wie *res* und unser vulgärer Ausdruck 'die Geschichte'. — 529. Die Kureten sind das Volk von Pleuron, die Aitoler das von Kalydon. — 530. *πόλιν Καλυδῶνα*, zu *Α* 129. — 531. *ἐραννή*, *amoenus*, von Kalydon noch 577 und von der Phaiakenstadt in *η* 18, bezieht sich auf die reizende Lage, hier auf die schönen gesegneten Abhänge Kalydons. Die Veranlassung zu diesem Kriege bringt 533 ff., wie denn dieser ganzen Erzählung von Meleagros manches zur Verständlichkeit abgeht und Momente ausgelassen oder als bekannt vorausgesetzt sind, die der Hörer errathen und zugleich mit der vorliegenden Sachlage vergleichen soll. — 533. *κακόν*, das erst 539 genannte Unthier. — 534. *θαλύσια*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, das Erntefest, in

Οἰνεὺς ῥέξ᾽· ἄλλοι δὲ θεοὶ δαίνυνθ᾽ ἑκατόμβας,
οἴῃ δ᾽ οὐκ ἔρρεξε Διὸς κούρῃ μεγάλοιο.
ἢ λάθετ᾽ ἢ οὐκ ἐνόησεν· ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
ἡ δὲ χολωσαμένη, δῖον γένος, ἰοχέαιρα
ὦρσεν ἔπι χλούνην σῦν ἄγριον ἀργιόδοντα,
ὃς κακὰ πόλλ᾽ ἔρδεσκεν ἔθων Οἰνῆος ἀλωήν·
πολλὰ δ᾽ ὅ γε προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα μακρὰ
αὐτῇσιν ῥίζῃσι καὶ αὐτοῖς ἄνθεσι μήλων.
τὸν δ᾽ υἱὸς Οἰνῆος ἀπέκτεινεν Μελέαγρος,
πολλέων ἐκ πολίων θηρήτορας ἄνδρας ἀγείρας
καὶ κύνας· οὐ μὲν γάρ κ᾽ ἐδάμη παύροισι βροτοῖσιν·
τόσσος ἔην, πολλοὺς δὲ πυρῆς ἐπέβησ᾽ ἀλεγεινῆς.
ἣ δ᾽ ἀμφ᾽ αὐτῷ θῆκε πολὺν κέλαδον καὶ ἀυτήν,
ἀμφὶ συὸς κεφαλῇ καὶ δέρματι λαχνήεντι,
Κουρήτων τε μεσηγὺ καὶ Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
ὄφρα μὲν οὖν Μελέαγρος ἀρηίφιλος πολέμιζεν,

dessen Lust Oineus (der 'Weinbauer') die Artemis gleich den andern Göttern zu laden vergessen hatte. — *γουνῷ ἀλωῆς* wie Σ 57. 438. Anhöhen waren die beliebtesten Opferstätten. *γουνός* Bühel, Hügel gehört wohl zu *γόνυ* 'Knie' als Biegung des Bodens. — 535. *ῥέξ᾽*, opferte ohne näheres Object, zu *B* 400. — *δαίνυνθ᾽ ἑκατόμβας*, zu *Δ* 48. — 537. *ἢ λάθετ᾽*, absolut: sei es dass er es ausser Acht liess, vergass, was er früher sich vorgenommen hatte, *ἢ οὐκ* (einsilbig mit Synizesis wie oft) *ἐνόησεν*, sei es dass er überhaupt nicht daran gedacht hatte. — *ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ*, war sehr verblendet in der Seele, wie *Λ* 340, [statt des sonstigen *μέγ᾽ ἀάσθη* und *πολλὸν ἀάσθη*. — 538. *δῖον γένος* zur Bezeichnung der erlauchten Abstammung (von Zeus), während in *Z* 180 *γένος θεῶν*. *γένος* wie *genus* etwa Spross. [Andere beziehen es auf den gottgesandten Eber; aber *δῖος* kann dies nicht besagen. Desshalb vermuthet Düntzer *θεῖον*, dass er gleichfalls auf das Thier bezieht.] — 539. *ὦρσεν ἔπι*, erregte 'dazu', wie *γ* 161. 176. *ε* 366. — *χλούνην*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, wohl ein Substantiv [und zwar nach Doederlein der Schäumer von *χλούειν· βήσσειν* Hesych. mit Vergleichung von Verg. Aen. I 325 *spumans aper*, Martial. Ep. XV 221. Sen. Hipp. 346 *spumeus aper*, Lucret. V 983 *spumiger sus*. Aber die Synkope des *ε* ist sehr bedenklich. — Bei Eustathios ist hinter *ἄγριον* mit Verdrängung von *ἀργιόδοντα* eingeschoben: *οὐδὲ ἐῴκει θηρί γε σιτοφάγῳ ἀλλὰ ῥίῳ ὑλήεντι*, was aus *ι* 190—1 genommen ist]. — 540. *ἔθων*, adverbial nach Gewohnheit, *suo more*, wie *Π* 260. *ἀλωή* ist hier trotz des Zusammenhanges des Oineus mit dem Weinbau kein Wein-, sondern ein Baumgarten wie *Φ* 36 ff. — 541. *προθέλυμνα* von Grund aus, so dass der 'Grund' 'hervor' tritt (*θέλυμνα, θέλεμνον* Hesych.), wie *K* 15 adjectivisch, vgl. *πρόρριζοι* in *Λ* 157. — 542. *αὐτῇσιν ῥίζῃσιν*, mit sammt den Wurzeln, zu *Θ* 24. *μῆλα* hier von allen Obstsorten, und *ἄνθεα* umschreibend wie *ι* 449. [Nach Andern 'die Baumblüthe'.] — 543. *Μελέαγρος*, gewöhnlich von *μέλω* und *ἄγρα* abgeleitet, ist der Repraesentant des Waidwerks, daher er später als Sohn des Ares galt. — 544. *θηρήτωρ* ist *ἅπαξ εἰρ.*, sonst *θηρητήρ*. — 546. *ἐπέβησ᾽*, nämlich der Eber, der noch Manches Tod auf der Jagd veranlasste. — 547. *ἣ δ᾽*, die noch unversöhnte Artemis. — *κελαδὸν καὶ ἀυτήν*, Lärm und Geschrei (des Gezänkes). — 548. *ἀμφί* mit Dativ 'um' hat hier schon Neigung zur causalen Bedeutung 'wegen', 'um'. Haupt und Fell waren der Ehrenpreis der Jagd. Diesen hatte Meleagros nach der späteren Sage der Atalante zuertheilt und dadurch den Grimm seiner Oheime mütterlicher Seits erregt. — 550. *ἀρηίφιλος*, eigent-

τόφρα δὲ Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, οὐδ' ἐδύναντο
τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν πολέες περ ἐόντες·
ἀλλ' ὅτε δὴ Μελέαγρον ἔδυ χόλος, ὅς τε καὶ ἄλλων
οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον πύκα περ φρονεόντων,
ἤ τοι ὃ μητρὶ φίλῃ Ἀλθαίῃ χωόμενος κῆρ
κεῖτο παρὰ μνηστῇ ἀλόχῳ, καλῇ Κλεοπάτρῃ,
κούρῃ Μαρπήσσης καλλισφύρου Εὐηνίνης
Ἴδεώ θ', ὃς κάρτιστος ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν
τῶν τότε, καί ῥα ἄνακτος ἐναντίον εἵλετο τόξον
Φοίβου Ἀπόλλωνος καλλισφύρου εἵνεκα νύμφης.
τὴν δὲ τότ' ἐν μεγάροισι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, οὕνεκ' ἄρ' αὐτῆς
μήτηρ ἀλκυόνος πολυπενθέος οἶτον ἔχουσα
κλαῖ', ὅτε μιν ἑκάεργος ἀνήρπασε Φοῖβος Ἀπόλλων.
τῇ ὅ γε παρκατέλεκτο χόλον θυμαλγέα πέσσων,
ἐξ ἀρέων μητρὸς κεχολωμένος, ἥ ῥα θεοῖσιν
πόλλ' ἀχέουσ' ἠρᾶτο κασιγνήτοιο φόνοιο,

lich das stabile Beiwort des Menelaos, zu *B* 778. — Ueber *μὲν οὖν* Di. 69, 62, 2. — 551. *ἦν* es verhielt sich, stand, zu *H* 424. — 552. *τείχεος ἔκτοσθεν μίμνειν*, sie konnten sich nicht vor der belagerten Stadt der Aitoler halten, mussten auf Kalydons Belagerung verzichten. [Andere: sie konnten sich. belagert, nur innerhalb der Mauern Pleurons halten.] — 553. *ὅς τε καὶ ἄλλων* usw., vgl. *Σ* 108 *χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ χαλεπῆναι* und *ξ* 464 (*οἶνος*) *ἠλεός, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι*. Hier zugleich ein gelinder Seitenhieb auf den Peleiden. — 554. *πύκα φρονεῖν*, sehr klug sein, vgl. *πυκινὰ φρονεῖν* 'Verständiges denken', kluge Gedanken haben, *ι* 445. — 556. ff. In die Episode von Meleagros wird die Sage von Apollon und Marpessa eingeschoben, die vollständig bei Späteren also lautet: Marpessa, Tochter des aitolischen Königs oder Flusses Euenos ('Friedreich') wird von Apollon geliebt und geraubt, aber von Idas dem Messenier aus seinem Tempel entführt. Ja der kühne Held hebt (wie *θ* 225 Eurytos, dort freilich nur im Wettkampf) seinen Bogen wider den Gott, als dieser ihm in den Weg tritt. Aber des Zeus Dazwischentreten überlässt die Wahl zwischen dem göttlichen und dem sterblichen Freier der Marpessa, die den letzteren bevorzugt und aus beider Ehe stammt die schöne Kleopatre. Nach dem Verfasser dieser Stelle aber wird Marpessa als junge Gattin (*νύμφη* 560) und Mutter von dem Gott geraubt, weil das Töchterchen 'Eisvogel' getauft wurde wie des Menelaos Sohn nach der Entführung seiner Mutter Megapenthes 'Schmerzenreich.' — 557. *Εὐηνίνη*, 'Tochter des Euenos', eine Bildung wie *Ἀδρηστίνη* *E* 412. — 561. *τὴν δέ*, die Kleopatre. — *τότ'*, nach der glücklichen Heimkehr der Ehegatten. — 562. *Ἀλκυόνην*. Weil der Meereisvogel seine Jungen um die Zeit des kürzesten Tages am Gestade ausbrütet und seine Brut leicht in den Stürmen und Wogen dieser Jahreszeit verliert, ist er früh zum Bilde einer ängstlichen Sorge und Klage um die Kinder oder, da das vom Männchen getrennte Weibchen gleichfalls rührende Klagetöne ausstossen soll, zu dem einer treuen und zärtlichen Liebe geworden. Den Mythos von den in diese Meervögel verwandelten Ehegatten Keyx und Alkyone kennt der Verfasser nicht. [Lat. *alcêdo*, ahd. *alacra*. Ueber die Schreibung mit Spiritus lenis G. Curtius Grundzüge S. 123; der Spiritus asper ist erst attisch und durch verkehrte Etymologie (wegen des Anklanges an *ἅλς*) entstanden.] — 565. *παρακαταλέγομαι* nur hier und 664. — 566. *ἐξ*, 'in Folge von'. — 567. *κασιγνήτοιο*, während bei Späteren

πολλὰ δὲ καὶ γαῖαν πολυφόρβην χερσὶν ἀλοία
κικλήσκουσ' Ἀίδην καὶ ἐπαινὴν Περσεφόνειαν,
πρόχνυ καθεζομένη, δεύοντο δὲ δάκρυσι κόλποι,
παιδὶ δόμεν θάνατον· τῆς δ' ἠεροφοῖτις Ἐρινὺς
ἔκλυεν ἐξ Ἐρέβεσφιν, ἀμείλιχον ἦτορ ἔχουσα.
τῶν δὲ τάχ' ἀμφὶ πύλας ὅμαδος καὶ δοῦπος ὀρώρει
πύργων βαλλομένων. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Αἰτωλῶν, πέμπον δὲ θεῶν ἱερῆας ἀρίστους,
ἐξελθεῖν καὶ ἀμῦναι, ὑποσχόμενοι μέγα δῶρον.
ὁππόθι πιότατον πεδίον Καλυδῶνος ἐραννῆς,
ἔνθα μιν ἤνωγον τέμενος περικαλλὲς ἑλέσθαι
πεντηκοντόγυον, τὸ μὲν ἥμισυ οἰνοπέδοιο,
ἥμισυ δὲ ψιλὴν ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι.
πολλὰ δέ μιν λιτάνευε γέρων ἱππηλάτα Οἰνεύς,
οὐδοῦ ἐπεμβεβαὼς ὑψηρεφέος θαλάμοιο,
σείων κολλητὰς σανίδας, γουνούμενος υἱόν·
πολλὰ δὲ τόν γε κασίγνηται καὶ πότνια μήτηρ
ἐλλίσσονθ'· ὃ δὲ μᾶλλον ἀναίνετο. πολλὰ δ' ἑταῖροι,

Meleagros mehrere seiner Oheime erschlägt. — 568. *πολλά*, wiederholt. *ἀλοία*, *ἅπαξ εἰρ.*, pochte auf den Boden, wie bei Anrufung chthonischer Gottheiten geschah, vgl. was Here thut *Ξ* 272. — 569. *ἐπαινήν*, zu 457. — 570. *πρόχνυ*, vorn aufs Knie, knielings, von *πρό* und *γόνυ*. [Von Kissling (zu *E* 68) auf einen Stamm *γνυγ*, *knicken* zurückgeführt. Indess vgl. G. Curtius Grundzüge S. 164. 276. 456.] — 571. *παιδὶ δόμεν θάνατον* wie *Θ* 166 *πάρος τοι δαίμονα δώσω*. Der Infinitiv hängt von *ἠρᾶτο* ab. — *ἠεροφοῖτις* wie *T* 87 nach Götterart durch die Luft schreitend und von oben herab, unentfliehbar, über die Menschen kommend, vgl. *T* 93, wo die Ate nicht auf dem Boden heranstürmt, sondern durch die Luft über der Menschen Häupter schreitet. — 572. *ἐξ ἐρέβεσφιν*, praegnant: vernahm aus dem Erebos, wo sie sich befand, wie *Λ* 603 *κλισίηθεν ἀκούσας*, *α* 328 *ὑπερωιόθεν φρεσὶ σύνθετο θέσπιν ἀοιδήν*. Dass übrigens die Erinys nicht beständig sich im finstern Todesthale aufhält, geht aus dem Epithet *ἠεροφ.* hervor. — 573. Der Fluch der Mutter wirkt. — *ὅμαδος* geht auf die Stimme, *δοῦπος* auf die Tritte, wie *Ψ* 234. *κ* 556. — 574. *πύργων βαλλομένων*, vom Beschiessen mit Steinen wie *M* 36 *δούρατα πύργων βαλλόμεν'*. — Geronten der Aitoler, vgl. *φ* 21. Da die Priester nirgends bei Homer eine geschlossene Corporation bilden, so erscheint selbst hier nicht ein gesammtes Priestercollegium, sondern nur die durch ihre Persönlichkeit angesehensten begleiten die Geronten. — 577. *ἐραννῆς*, zu 531. — 578. Ein Krongut (*τέμενος*) gleich einem Könige soll er haben, wie auch sonst Verdiente aus edlem Blut. — 579. *πεντηκοντόγυον* ist *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. *τετράγυος η* 113 und das substantivische *τετράγυον σ* 374. — 580. *ψιλὴν ἄροσιν*, unbepflanztes Ackerland im Gegensatz des Weingartens; *ἄροσιν* in concretem Sinne wie *ι* 134 *ἄροσιν λείη*. *ταμέσθαι* d. i. *ὥς τε ταμέσθαι*· er solle sich an der besten Stelle der Flur von Kalydon funfzig Morgen Landes wählen, so dass er die Hälfte zu Frucht-, die Hälfte zu Saatfeld absondere. — 581. *ἱππηλάτα* vom Oineus wie *ἱππότα Ξ* 117. — 582. *ἐπεμβαίνω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 583. Dass Oineus die verschlossene Thür durch sein Rütteln sprengte und ins Gemach des Sohnes drang, lehrt schon *γουνούμενος*. — *κολλητάς* bei *σανίδες* wie *φ* 137. *ψ* 194 und sonst *ἐζευγμέναι*, *εὖ* oder *πυκινῶς ἀραρυῖαι*. — 585. *μᾶλλον*, nur um so mehr,

οἵ οἱ κεδνότατοι καὶ φίλτατοι ἦσαν ἁπάντων·
ἀλλ' οὐδ' ὣς τοῦ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθον,
πρίν γ' ὅτε δὴ θάλαμος πύκα βάλλετο, τοὶ δ' ἐπὶ πύργων
βαῖνον Κουρῆτες καὶ ἐνέπρηθον μέγα ἄστυ.
καὶ τότε δὴ Μελέαγρον ἐΰζωνος παράκοιτις
λίσσετ' ὀδυρομένη, καί οἱ κατέλεξεν ἅπαντα
κήδε', ὅσ' ἀνθρώποισι πέλει τῶν ἄστυ ἁλώη·
ἄνδρας μὲν κτείνουσι, πόλιν δέ τε πῦρ ἀμαθύνει,
τέκνα δέ τ' ἄλλοι ἄγουσι βαθυζώνους τε γυναῖκας.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἀκούοντος κακὰ ἔργα,
βῆ δ' ἰέναι, χροῒ δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.
ὣς ὃ μὲν Αἰτωλοῖσιν ἀπήμυνεν κακὸν ἦμαρ
εἴξας ᾧ θυμῷ· τῷ δ' οὐκέτι δῶρ' ἐτέλεσσαν
πολλά τε καὶ χαρίεντα, κακὸν δ' ἤμυνε καὶ αὔτως.
ἀλλὰ σὺ μή μοι ταῦτα νόει φρεσί, μηδέ σε δαίμων
ἐνταῦθα τρέψειε, φίλος· κάκιον δέ κεν εἴη
νηυσὶν καιομένῃσιν ἀμυνέμεν. ἀλλ' ἐπὶ δώρων
ἔρχεο· ἶσον γάρ σε θεῷ τίσουσιν Ἀχαιοί.
εἰ δέ κ' ἄτερ δώρων πόλεμον φθισήνορα δύῃς,
οὐκέθ' ὁμῶς τιμῆς ἔσεαι, πόλεμόν περ ἀλαλκών.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς

wie *B* 81 und öfter. Vgl. zu 300. — 588. *πύκα βάλλετο*, bevor nicht sein doch wohl im Palaste des Vaters, jedenfalls der Stadtmauer nah gelegener Thalamos beschossen wurde und der Kriegssturm an die eigene Thüre pochte. — 593. Der plötzliche Uebergang aus der abhängigen in die directe Rede wie *Δ* 303. *Ψ* 855. *α* 40. 276. 374. *ρ* 527. — *ἀμαθύνω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 594. *ἄλλοι* wie *Γ* 301 *ἄλοχοι ἄλλοισι δαμεῖεν.* — 595. *ὠρίνετο*, wurde aufgeregt, empört wie *υ* 9. — *κακὰ ἔργα*, d. i. das Schreckliche, das Unglück, nicht, wie meistens in der Odyssee, in sittlicher Beziehung. — 596. *χροΐ*, am Leibe, der blosse Dativ bei einem Verbum simplex des 'Anziehens' statt des üblichen *περὶ χροΐ*, das sechzehnmal sich findet. Wie hier auch (bei *ἕννυμαι*) *Τ* 233. *λ* 191. *τ* 72. *ψ* 115. Vgl. *π* 64. — 598. *εἴξας ᾧ θυμῷ*, aus eigenem Entschlusse, ohne durch die Geschenke bestochen zu sein; vgl. *Ξ* 132 *θυμῷ ἦρα φέροντες.* [Andere erklären: nachdem er zuvor seinem Zorne nachgegeben, gefröhnt, so dass das Particip des Aorist hier wie selten die völlige Vollendung der vorhergegangenen Handlung mit besonderem Nachdruck ausspräche.] — *τῷ δ' οὐκέτι δῶρ' ἐτέλεσσαν*, die Moral der Parabel. — *δῶρα*, das Garten- und das Saatland. — *αὔτως*, umsonst. Seinen Lohn hatte er dahin. — 600. *δαίμων*, ein böser. Nur ein solcher könnte eine derartige unnatürliche Erbarmungslosigkeit herbeiführen. — 601. *ἐνταῦθα* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 602. *νηυσὶν καιομένῃσιν*, erst wenn bereits die Schiffe brennen. Auch Meleagros gab nach, als Kalydon brannte. — *ἐπὶ δώρων*, unter (Begleitung von) Geschenken, d. i. so lange noch Geschenke zu haben sind. [So Aristarch. Andere lesen *ἐπὶ δώροις* wie *Κ* 304, um, für Geschenke, was im Munde des Phoinix ungleich ungelenker klingen würde als die Aristarchische Lesart.] — 604. *δύῃς* im Versausgang, zu *Ζ* 340; *φθισήνορα* nur im Accusativ als stabiles Epithet zu *πόλεμον.* — 605. *ὁμῶς* 'wie im andern Falle.' — *τιμῆς* und *τιμῆντα* *Σ* 475, *τεχνῆσσαι* *η* 110 bei Homer die einzigen zusammengezogenen Formen von Adjectiven auf *εις*. Di. 22, 7, 1.

606—642. *Auch den Bitten des Phoinix gegenüber bleibt der Peleide hart. Zum Schlusse redet Aias; etwas plump*

ʽΦοῖνιξ ἄττα, γεραιὲ διοτρεφές, οὔ τί με ταύτης
χρεὼ τιμῆς — φρονέω δὲ τετιμῆσθαι Διὸς αἴσῃ —,
ἥ μ' ἕξει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν εἰς ὅ κ' ἀυτμὴ
ἐν στήθεσσι μένῃ καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
μή μοι σύγχει θυμὸν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων,
Ἀτρεΐδῃ ἥρωι φέρων χάριν· οὐδέ τί σε χρὴ
τὸν φιλέειν, ἵνα μή μοι ἀπέχθηαι φιλέοντι.
καλόν τοι σὺν ἐμοὶ τὸν κήδειν ὅς κ' ἐμὲ κήδῃ.
ἶσον ἐμοὶ βασίλευε, καὶ ἥμισυ μείρεο τιμῆς.
οὗτοι δ' ἀγγελέουσι, σὺ δ' αὐτόθι λέξεο μίμνων
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
φρασσόμεθ' ἤ κε νεώμεθ' ἐφ' ἡμέτερ' ἦ κε μένωμεν.'
ἦ, καὶ Πατρόκλῳ ὅ γ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε σιωπῇ
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος, ὄφρα τάχιστα

zwar, aber bündig und mit edler Entrüstung hält er ihm dreierlei vor, die Pflicht der Versöhnlichkeit, Agamemnons Busse und die den Personen der Abgeordneten schuldige Rücksicht. Auch er schliesst mit der Mahnung nachzugeben. — 606. = 307. — 607. *ἄττα* mit *γεραιέ* wie *P* 561, ohne ein Beiwort in der Odyssee. Das *διοτρεφές* hier wohl nur eine Schmeichelei; in *P* 561 steht passender *παλαιγενές*. — *ταύτης τιμῆς*, dieser menschlichen; eine viel erquicklichere Befriedigung finde ich in der göttlichen Genugthuung, in dem von Zeus über die Achaier verhängten Unglück. — 609. *ἥ*, nämlich: die menschliche Genugthuung. *ἥ μ' ἕξει* statt *ἣν ἕξω* wie *P* 143 *ἥ σ' αὔτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει* und *α* 95 *ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν ἔχῃσιν*. Achilleus meint: mit dem Beispiel des Meleagros machst du mich nicht bange. Eure Sühne bleibt mir sicher, so lange ich auch bei den Schiffen bleiben werde. Dass er zu dem letzteren entschlossen sei, ist damit noch nicht gesagt, s. 357 ff. und 618 f. [Gewöhnlich interpungirt man mit Kolon nach *τιμῆς*, mit Komma hinter *αἴσῃ*, so dass *ἥ* auf *Διὸς αἴσῃ* ginge und plötzlich von Seiten des Redenden an ein längeres Bleiben bei den Schiffen gedacht würde, zumal da Einige *ἕξει=καθέξει* fassen wollen.] — 610. *γούνατα* als Sitz der Lebenskraft, mit *ὀρώρῃ* als Versschluss wie *K* 90. *Λ* 477. *X* 388. *σ* 133. — 611. = *E* 259. — 612. *σύγχει*, verstöre nicht. — *ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων* formelhaft verbunden wie *Ω* 128. *β* 24. *δ* 100. *ξ* 40. — 614. Achilleus dringt jetzt seinen Hass dem Phoinix auf, worauf er ihn, wie Peleus einst ein Volk mit Herrschergewalt geschenkt hatte, als dankbarer Zögling einlädt sein Königreich mit ihm zu theilen. — 616. *μείρεσθαι* zum Antheil erhalten findet sich nur hier im Praesens und verbunden mit dem Genetiv, während es sonst den Accusativ regiert. Adverbial lässt sich *ἥμισυ* nicht fassen. [Der Vers mit einem plötzlichen Anerbieten eines halben Königreichs wird übrigens von Heyne, Jacobs, Bekker als Einschiebsel verworfen. Ist der Vers echt, so ergiebt sich aus ihm, dass der Peleide vor Troia mehr als ein blosser Bevollmächtigter seines Vaters war.] — 618. *εὐνῇ ἔνι μαλακῇ*, auf weichem Bettwerk, im Verseingange wie *K* 75. *X* 504. *χ* 196. *ψ* 349, vgl. *υ* 58. Die Dehnung vor *μαλακός* wie in *K* 75. *X* 504. — 619. Dieses plötzliche Schwanken des Peleiden, ob er doch nicht bleiben solle, steht hier ganz vereinzelt. Zu 609.

620. *ἐπ'* gehört zu *νεῦσε*. Stillschweigend thut es der Peleide aus Rücksicht auf die Gäste, die darin einen gar zu deutlichen Wink zum Aufbruch hätten finden können. — 621. *πυκινόν*, ein festes Bett, d. i. eine starke Bettstelle, wie 659. *η* 340. *ψ* 177. 179. 291. —

ἐκ κλισίης νόστοιο μεδοίατο. τοῖσι δ' ἄρ' Αἴας
ἀντίθεος Τελαμωνιάδης μετὰ μῦθον ἔειπεν.
'διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἴομεν· οὐ γάρ μοι δοκέει μύθοιο τελευτὴ
τῇδέ γ' ὁδῷ κρανέεσθαι· ἀπαγγεῖλαι δὲ τάχιστα
χρὴ μῦθον Δαναοῖσι, καὶ οὐκ ἀγαθόν περ ἐόντα,
οἵ που νῦν ἕαται ποτιδέγμενοι. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἄγριον ἐν στήθεσσι θέτο μεγαλήτορα θυμόν
σχέτλιος, οὐδὲ μετατρέπεται φιλότητος ἑταίρων
τῆς ᾗ μιν παρὰ νηυσὶν ἐτίομεν ἔξοχον ἄλλων,
νηλής. καὶ μήν τίς τε κασιγνήτοιο φονῆος
ποινὴν ἢ οὗ παιδὸς ἐδέξατο τεθνηῶτος·
καί ῥ' ὃ μὲν ἐν δήμῳ μένει αὐτοῦ πόλλ' ἀποτίσας,
τοῦ δέ τ' ἐρητύεται κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ποινὴν δεξαμένου. σοὶ δ' ἄλληκτόν τε κακόν τε
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι θεοὶ θέσαν εἵνεκα κούρης
οἴης. νῦν δέ τοι ἑπτὰ παρίσχομεν ἔξοχ' ἀρίστας
ἄλλα τε πόλλ' ἐπὶ τῇσι. σὺ δ' ἵλαον ἔνθεο θυμόν,
αἴδεσσαι δὲ μέλαθρον· ὑπωρόφιοι δέ τοί εἰμεν
πληθύος ἐκ Δαναῶν, μέμαμεν δέ τοι ἔξοχον ἄλλων

623. Die Auffassungsart der ganzen Angelegenheit in der folgenden Rede des kernhaften Helden ist überaus charakteristisch. Aias war mitgesendet mehr um durch seine Erscheinung, als durch seine Ueberredungskunst zu wirken, indess lässt sein guter Wille ihn sein möglichstes versuchen. Dabei beurtheilt er den Fall nach dér Art, wie er sich etwa selbst dabei benommen hätte, ohne Verständniss des feinen, reizbaren Ehrgefühls des Peleiden, so sehr dies auch in der ganzen Debatte hervorgetreten war. Ihm, Aias, hätte es genügt, wenn der Oberkönig sein Unrecht einsah, das Streitobject zurückerstattete und ausserdem noch eine Busse leistete. — 624. = 308. — 625. Aias will nicht die Zeit vergeudet wissen und die Antwort, so schlecht sie auch sei, dem Oberkönig überbringen. — *μύθοιο τελευτή*, unserer Rede Vollendung, unseres Auftrags Verwirklichung. — 629. *ἄγριον θέτο*, hat 'verwildert', hat verbittert. — 631. *τῆς ᾗ*. Di. 50, 2, 3. — 632. *νηλής* parallel mit *σχέτλιος*. — 632. Und hat er auch Grund den Unversöhnlichen zu spielen?! Entsagt nicht gegen eine Busse der Vater der Blutrache für den erschlagenen Sohn, der Bruder für den erschlagenen Bruder und kann der Mörder nicht ruhig im Lande weilen?! — 632. *φονῆος* zu *ἐδέξατο*, zu *Α* 596. — 633. *ποινή* Blutgeld, zahlbarer Schadenersatz, zu *Σ* 498. — *τεθνηῶτος* von dem durch Mord oder Todtschlag gefallenen, wie sonst von den in der Schlacht erlegten. — 634. *ὃ μέν*, der Mörder oder Todtschläger. — *ἐν δήμῳ μένει*, nachdem er von der Flucht, die auf alle Fälle hin der Mörder zu ergreifen pflegte, zurückgekehrt. — 635. *τοῦ δέ*, des Vaters oder Bruders des Erschlagenen. *ἐρητύεται*, hält sich zurück. — 637. *θεοὶ θέσαν*, zu 600. — 638. *ἀρίστας*, sieben, noch dazu vom besten Schlage. — 639. *ἵλᾱον* wie *Τ* 178, zu *Α* 583. — 640. Um des Gastrechts willen erweiche deinen harten Sinn. *μέλαθρον* der Hauptbalken, der die Zimmerdecke und das ganze Dach trägt, als Mittelpunct der Repräsentant des ganzen Hauses ist. Ein solcher Hauptbalken befand sich also auch in des Peleiden Lagerhütte. Das Weilen unter demselben aber ist eben so gut Bezeichnung für den Gastfreund als das Schreiten über den *βηλός* und das Sitzen an der *ἑστία*. — *ὑπωρόφιοι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, wir sind 'dir unter dem Dache befindliche', d. i. deine Gäste. — 641. *πληθύος ἐκ Δαναῶν*, als deren Ausschuss und

κήδιστοί τ' ἔμεναι καὶ φίλτατοι, ὅσσοι Ἀχαιοί.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
πάντα τί μοι κατὰ θυμὸν ἐείσαο μυθήσασθαι·
ἀλλά μοι οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, ὁππότ' ἐκείνων
μνήσομαι, ὥς μ' ἀσύφηλον ἐν Ἀργείοισιν ἔρεξεν
Ἀτρεΐδης, ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλ' ὑμεῖς ἔρχεσθε καὶ ἀγγελίην ἀπόφασθε·
οὐ γὰρ πρὶν πολέμοιο μεδήσομαι αἱματόεντος
πρίν γ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
Μυρμιδόνων ἐπί τε κλισίας καὶ νῆας ἱκέσθαι
κτείνοντ' Ἀργείους, κατά τε σμῦξαι πυρὶ νῆας.
ἀμφὶ δέ τοι τῇ ἐμῇ κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
Ἕκτορα καὶ μεμαῶτα μάχης σχήσεσθαι ὀίω.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ ἕκαστος ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον

Vertreter. — 642. κήδιστοι καὶ φίλτατοι. Aias weiss, dass er persona grata bei Achilleus ist.

643—655. ***Der geraden Rede des Telamoniers setzt der Peleide den Zorn entgegen, von dem sein Herz schwelle, so oft er der ihm widerfahrenen Beleidigung gedenke. Schliesslich entlässt er die Gesandten mit der Erklärung, sich nicht eher wieder am Kampfe zu betheiligen, als bis Hektor bis zu den Schiffen und Lagerhütten der Myrmidonen vorgedrungen sei und sie in Brand gesteckt habe.*** — 643. = 606.—644. = *Η* 234. — 645. πάντα τι, Alles ich weiss nicht wie. — κατὰ θυμόν, nach meinem Herzen, wie *Α* 136. Der Hebel der biedern Rede hat bei Achilleus noch am ersten wieder eine Neigung zur Nachgiebigkeit bewirkt. — 646. ἐκείνων pluralisch, weil die Beleidigungen des Oberkönigs zahlreich sind. — 647. μ' ἀσύφηλον ἔρεξεν, er mir Schnödes angethan, mich schnöde behandelt hat. Das dunkle Wort hängt vielleicht mit σιφλός, σιφλοῦν zusammen, das α also intensiv [‚nach antiker Deutung mit σοφός, also aiolisch = ἄσοφος]. — 648. ὡς εἴ τιν' 'wie wenn er schnöde behandelte' d. i. so wie ἀτίμητον μετανάστην einen rechtlosen (noch nicht eingebürgerten und daher Gewaltthätigkeiten preisgegebenen) 'Eingewanderten', Einsassen, wie *Π* 59. — 649. ἀπόφασθε, saget 'ab', d. i. vollständig, wie 422. — 652. = 185. — 653. κατά und σμύξαι mit πυρί wie blosses σμύχειν πυρί von der Ἴλιος ὀφρυόεσσα in *Χ* 411, 'mit Schmauchfeuer vernichten'. [Nach Düntzer in Kuhns Zeitschr. XII S. 14 liegt der Begriff des Brennens nur in πυρί und bedeutet σμύχειν, das zu σμυγερός, ἐπισμυγερῶς zu stellen, vielmehr verderben, zu Grunde richten.] — 654. ἀμφί mit Dativ local: bei, in der Nähe von, um, hat schon Neigung zur causalen Bedeutung wie 548, falls man es zu μάχης bezieht. — τῇ ἐμῇ einsilbig durch Synizese. — νηὶ μελαίνῃ, nämlich τῇ ἐμῇ. — 655. μεμαῶτα, nämlich μάχεσθαι, das sich aus μάχης leicht ergänzt. μάχης σχήσεσθαι wie σχήσω ἀμυνέμεναι *Ρ* 182. Dies die Antwort auf des Odysseus schrecklichen Bericht über Hektors Pläne 235. 249. Eine Geneigtheit, länger vor Troia zu verweilen, liegt darin eben so wenig als in 609. 610. Daher erwähnt auch im Folgenden Odysseus bei seinem Berichte mit keiner Silbe eine auch nur theilweis erfolgte Nachgiebigkeit dieser Art, sondern berichtet einfach, der Peleide habe gedroht, fortzusegeln.

656—713. ***Rückkehr und Berichterstattung der Gesandten. Diomedes allein ungebeugt. Er räth den Achaiern ruhig zu essen, schlafen zu gehn und sich auf den Morgen zum Kampfe***

σπείσαντες παρὰ νῆας ἴσαν πάλιν· ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
Πάτροκλος δ' ἑτάροισιν ἰδὲ δμωῇσι κέλευσεν
Φοίνικι στορέσαι πυκινὸν λέχος ὄττι τάχιστα·
αἱ δ' ἐπιπειθόμεναι στόρεσαν λέχος ὡς ἐκέλευσεν,
κώεά τε ῥῆγός τε λίνοιό τε λεπτὸν ἄωτον.
ἔνθ' ὁ γέρων κατέλεκτο καὶ Ἠῶ δῖαν ἔμιμνεν.
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης εὐπήκτου·
τῷ δ' ἄρα παρκατέλεκτο γυνή, τὴν Λεσβόθεν ἦγεν,
Φόρβαντος θυγάτηρ Διομήδη καλλιπάρῃος.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἐλέξατο· πὰρ δ' ἄρα καὶ τῷ
Ἶφις ἐΰζωνος, τήν οἱ πόρε δῖος Ἀχιλλεὺς
Σκῦρον ἑλὼν αἰπεῖαν, Ἐνυῆος πτολίεθρον.
οἱ δ' ὅτε δὴ κλισίῃσιν ἐν Ἀτρεΐδαο γένοντο,
τοὺς μὲν ἄρα χρυσέοισι κυπέλλοις υἷες Ἀχαιῶν
δειδέχατ' ἄλλοθεν ἄλλος ἀνασταδόν, ἔκ τ' ἐρέοντο·
πρῶτος δ' ἐξερέεινεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
'εἴπ' ἄγε μ', ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ἤ ῥ' ἐθέλει νήεσσιν ἀλεξέμεναι δήιον πῦρ,
ἦ ἀπέειπε, χόλος δ' ἔτ' ἔχει μεγαλήτορα θυμόν.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
'Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,

vor dem Schiffslager bereit zu halten. Dies geschieht. — ἕκαστος neben dem Plural distributive Apposition, zu *Α* 606. Hier ist ἑλών vom Singularis attrahirt. — 657. παρὰ νῆας. Des Peleiden Schiffe lagen an dem éinen Ende der halbmondförmigen Aufstellung. — ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς, als Mittelpunct der Gesandtschaft. — 658. ἑτάροισιν, die aber nur durch Fackelhalten halfen nach 660. — 659. = 621. — 661. ῥῆγος, ein Polster oder Kissen mit schönen gefärbten oder weissen und zwar waschbaren Ueberzügen. — λίνον ein Leintuch, das hier, wo keine χλαῖνα genannt ist, zum Zudecken zu dienen scheint. ἄωτος, *floccus*, Flocke, steht vom Leinen nur hier zur Bezeichnung seiner Feinheit. — 662. Schlafend das Morgenroth erwarten: ι 151. τ 50. 342. — 663. μυχῷ κλισίης, wie sonst die Herren im untern Theile des Hinterhauses schlafen; vgl. von der Lagerhütte noch *Ω* 675. — 665. Phorbas 'Nährer' ['Nehring' nach Ebeling] verschieden von dem *Ξ* 490 erwähnten. — 666. καί, wie Diomedes bei Achilleus. — 667. Iphis 'Starke', vgl. Ἰφεύς in *Π* 417 und Ovids Bemerkung Metam. IX 708. 793. — 668. Skyros kann hier nur eine der vom Peleiden 329 eroberten eilf Städte Kleinphrygiens sein. Von einer Eroberung der Insel und der auf dieser liegenden gleichnamigen Stadt weiss die Iliade nichts. — Enyeus, jedenfalls verwandt mit Ἐνυώ und Ἐνυάλιος, also 'Walram', ist wohl der Vater jener Iphis. — 670. υἷες Ἀχαιῶν, nämlich nur die βασιλῆες 710. — 671. δειδέχατ', begrüssten durch Zutrinken. — ἀνασταδόν, aufrecht stehend, aufstehend, gebildet wie ἐπισταδόν und παρασταδόν. — ἔκ τ' ἐρέοντο vom Conatus. — 673. μ' ist μοί, zu *Ζ* 165. Denn εἴπ' ἄγε μοι ist stabile Redeform. — πολύαιν' vielgepriesener, *multum laudate*, wie *Κ* 544. *Λ* 430. μ 184. — μέγα κῦδος Ἀχαιῶν, grosser Stolz der Achaier, d. i., wie aus *Ν* 676. *Χ* 435 erhellt, auf den die Achaier stolz sind, wie von Odysseus noch *Κ* 544. μ 184. — 675. ἀπέειπε, 'sagte er ab', d. i. versagte, zu *Α* 515. — 677. = 163. — 678. Der kurz zusammenfassende Bericht erschöpft vollkommen die Sache und ist in seiner Art ein kleines Meister-

κεῖνός γ' οὐκ ἐθέλει σβέσσαι χόλον, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον
πιμπλάνεται μένεος, σὲ δ' ἀναίνεται ἠδὲ σὰ δῶρα.
αὐτόν σε φράζεσθαι ἐν Ἀργείοισιν ἄνωγεν
ὅππως κεν νῆάς τε σόῳς καὶ λαὸν Ἀχαιῶν·
αὐτὸς δ' ἠπείλησεν ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
νῆας ἐυσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν ἀμφιελίσσας.
καὶ δ' ἂν τοῖς ἄλλοισιν ἔφη παραμυθήσασθαι
οἴκαδ' ἀποπλείειν, ἐπεὶ οὐκέτι δήετε τέκμωρ
Ἰλίου αἰπεινῆς· μάλα γάρ ἕθεν εὐρύοπα Ζεὺς
χεῖρα ἑὴν ὑπερέσχε, τεθαρσήκασι δὲ λαοί.
ὣς ἔφατ'· εἰσὶ καὶ οἵδε τάδ' εἰπέμεν, οἵ μοι ἕποντο,
Αἴας καὶ κήρυκε δύω, πεπνυμένω ἄμφω.
Φοῖνιξ δ' αὖθ' ὁ γέρων κατελέξατο· ὣς γὰρ ἀνώγει,
ὄφρα οἱ ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδ' ἕπηται
αὔριον, ἢν ἐθέλῃσιν· ἀνάγκῃ δ' οὔ τί μιν ἄξει.'
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ
[μῦθον ἀγασσάμενοι· μάλα γὰρ κρατερῶς ἀγόρευσεν].
δὴν δ' ἄνεῳ ἦσαν τετιηότες υἷες Ἀχαιῶν·
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
''Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μηδ' ὄφελες λίσσεσθαι ἀμύμονα Πηλεΐωνα,
μυρία δῶρα διδούς· ὁ δ' ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως·
νῦν αὖ μιν πολὺ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν ἐνῆκας.
ἀλλ' ἤ τοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἴῃσιν

stück. — 678. *ἔτι μᾶλλον*, nur noch mehr, wie 300. — 679. *πιμπλάνεται* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *ἀναίνεται*, dich verwirft er, d. i. deine Freundschaft. — 680. Die Redensart *σὲ φράζεσθαι ἄνωγεν*, die immer eine zweifelhafte oder bedenkliche Sache der Ueberlegung des Angeredeten anheimgiebt, steht nur hier indirect. Odysseus hat 423 f. im Auge. — 683. *ἐυσσέλμους*, die gut bedeckten, wohlgebordeten, weil Transportschiffe für die Ueberfahrt, zu *Β* 170. — 684—7. = 417—20. In 685 beginnt directe Rede, wie auch zuletzt Worte des Peleiden direct herüber genommen werden. — 688. *εἰσὶ καὶ οἵδε*, d. i. *οἷοί τ' εἰσί*, vgl. *Ω* 489. 610. *β* 272. — 689. *πεπνυμένω ἄμφω* wie *Γ* 148. *Η* 276. 665. Zu *Η* 276. — 691—2. = 428—9.

693—4. = 430—1. [Aber Vers 694 ist hier so unpassend als möglich und desshalb schon von den alten Kritikern verworfen.] — 695—6. = 30—1. — 697. = 677. Der ritterliche Diomedes wird der Wortführer einer Stimmung, die jetzt, wo alle Brücken hinter den Achaiern abgebrochen waren, nahe genug lag. Dies Gefühl der Entehrung, das Niemand in dém Grade empfunden zu haben scheint, selbst Agamemnon nicht, spricht er übrigens in eben so entschiedener als ergreifender Weise aus. — 699. *ἀγήνωρ*, 'männlich', hier im bösen Sinne stolz, frevelmüthig. — *καὶ ἄλλως*, ohnehin. — 700. *πολὺ μᾶλλον*, noch viel mehr, vgl. *ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον* *Ψ* 386. 429 und sonst *καὶ μᾶλλον*. — *ἀγηνορίῃσιν*, übermüthige Gedanken, die einzelnen Aeusserungen der *ἀγηνορίη*. Ein solcher Plural ist also concreter, sinnlicher als der Singular. — *ἐνῆκας* mit *ἀγηνορίῃσιν* wie *ο* 198 *καὶ μᾶλλον ὁμοφροσύνῃσιν ἐνήσει* und *Π* 518 *ὀξείῃς ὀδύνῃσιν ἐλήλαται*, da nun hast du ihn nur noch viel mehr zu übermüthiger Gesinnung geführt, ihn nur noch übermüthiger gemacht, weil nämlich Selbstsucht sich nur steigert, wenn sie mit sich selbst genährt und ihr durch Nachgeben und Schmeicheln Vorschub geleistet wird. — 701. *ἴῃσιν*, fort-

ἤ κε μένῃ· τότε δ' αὖτε μαχήσεται ὁππότε κέν μιν
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγῃ καὶ θεὸς ὄρσῃ.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῦν μὲν κοιμήσασθε τεταρπόμενοι φίλον ἦτορ
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή·
αὐτὰρ ἐπεί κε φανῇ καλὴ ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
καρπαλίμως πρὸ νεῶν ἐχέμεν λαόν τε καὶ ἵππους
ὀτρύνων, καὶ δ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μάχεσθαι.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνησαν βασιλῆες,
μῦθον ἀγασσάμενοι Διομήδεος ἱπποδάμοιο.
καὶ τότε δὴ σπείσαντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
ἔνθα δὲ κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

geht. — 704. = 26. — 706. *τὸ γάρ* bezieht sich mehr auf Brod und Wein (unser 'Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen'), als auf den Schlaf. *μένος* Lebenskraft, verbunden mit *ἀλκή* Stärke wie (im gleichen Verse) *Τ* 161; vgl. *ε* 95. *ξ* 111 und zu *Ζ* 265. — 707. *καλή* nur hier Epithet der Eos. — 708. *λαός* als Gegensatz von *ἵπποι*, zu *Η* 342. Die Rede schliesst mit einer Wendung an den Oberkönig, wie sie mit einer solchen begonnen hatte.

710. = *Η* 344. — 711. = 51. — 712. *ἕκαστος* neben dem Plural, zu *Α* 606. — Wem hier libirt wird, bleibt ungesagt. Gewöhnlich libirte man vor der Nachtruhe dém Gotte, dessen Gunst zu gewinnen gerade den Spendenden am Herzen lag. — 713. = *Η* 482.

ΙΛΙΑΔΟΣ Κ.

Δολώνεια.

ἄλλοι μὲν παρὰ νηυσὶν ἀριστῆες Παναχαιῶν
εὗδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ·
ἀλλ' οὐκ Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
ὕπνος ἔχε γλυκερός, πολλὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντα.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀστράπτῃ πόσις Ἥρης ἠυκόμοιο,
τεύχων ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἠὲ χάλαζαν
ἢ νιφετόν, ὅτε πέρ τε χιὼν ἐπάλυνεν ἀρούρας,
ἠέ ποθι πτολέμοιο μέγα στόμα πευκεδανοῖο,

Nach den alten Kritikern (Eustathios: *φασὶν οἱ παλαιοί*) war die **Doloneia** ein selbständiges Gedicht und hatte erst durch den Peisistratos eine Stelle in der Ilias erhalten. Zweifelsohne kann Buch *K* ohne Verletzung des Zusammenhangs herausgenommen werden, da der Schluss von *I* die achaiischen Könige zur Ruhe gebracht hat und *Λ* seinen Anfang mit dem Aufgang der Morgenröthe nimmt, wo übrigens sofort auch der *I* 705—9 ertheilte Rath des Tydeiden in Erfüllung geht. Weder Achaier noch Troer erwähnen übrigens mit éinem Worte der hier berichteten Ereignisse im übrigen Verlauf der Ilias. — 1—24. *In derselben Nacht erhebt sich der Oberkönig, von verzweifelnder Unruhe vom Lager aufgetrieben, in der Absicht Nestor aufzusuchen, ob vielleicht dieser ihm Rath spenden könne.* Das Buch beginnt mit einer Nachahmung der Anfangsworte in Buch *B* und in *Ω* 677—8, vgl. *ο* 6 ff., kehren ebenfalls beinah dieselben Worte wieder. Das *παννύχιοι* in 2 ist hier übrigens verkehrt, da ein guter Theil der *ἀριστῆες*, wie sich aus dem Verlauf des Buchs ergiebt, gleichwohl auf den Beinen war. — 4. *ἔχε*, hielt umfangen, 'hatte' im Besitz, zu *B* 2. — 5. Der Vergleichungspunct liegt in der dichten Aufeinanderfolge, hier der dem Innern des Oberkönigs entquellenden Seufzer, dort der elektrischen Erscheinungen, s. *πυκιν'* in 9 [,nach Doederlein vielmehr in der bänglichen Erwartung bevorstehenden Uebels]. — 6. *ἀθέσφατον*, Steigerung des *πολύν*, vgl. *ἀθέσφατον ὄμβρον Γ* 4. — 7. Schnee ist im südlichen Winter eine solche Seltenheit, dass er wohl durch dichte Blitze als *τέρας* angekündigt werden kann. — 8. *πτολέμοιο στόμα*, den Rachen, den Schlund, des Krieges wie *T* 313 und *ὑσμίνης στόμα Y* 359; vgl. Cic. Arch. 9, 21 (*Cyzicum*) *totius belli ore et faucibus ereptam.* [Andere verstehen es als erste Linie, als Vordertreffen, Fronte des Heeres, wie lat. *acies.*] — *πευκεδανός*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, von Wurzel *πικ*, *πικρός* bitter, scharf,

ὡς πυκίν' ἐν στήθεσσιν ἀνεστενάχιζ' Ἀγαμέμνων
νειόθεν ἐκ κραδίης, τρομέοντο δέ οἱ φρένες ἐντός.
ἤ τοι ὅτ' ἐς πεδίον τὸ Τρωικὸν ἀθρήσειεν,
θαύμαζεν πυρὰ πολλὰ τὰ καίετο Ἰλιόθι πρό,
αὐλῶν συρίγγων τ' ἐνοπὴν ὅμαδόν τ' ἀνθρώπων.
αὐτὰρ ὅτ' ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,
πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους ἕλκετο χαίτας
ὑψόθ' ἐόντι Διί, μέγα δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
Νέστορ' ἔπι πρῶτον Νηλήιον ἐλθέμεν ἀνδρῶν,
εἴ τινά οἱ σὺν μῆτιν ἀμύμονα τεκτήναιτο,
ἥ τις ἀλεξίκακος πᾶσιν Δαναοῖσι γένοιτο.
ὀρθωθεὶς δ' ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἔπειτα δαφοινὸν ἑέσσατο δέρμα λέοντος
αἴθωνος μεγάλοιο ποδηνεκές, εἵλετο δ' ἔγχος.

vgl. πευκάλιμος, ἐχεπευκής. — 10. νειόθεν 'aus der Tiefe', mit ἐκ κραδίης tief aus dem Herzen, ist wie νειόθι 'in der Tiefe' Φ 317 ἅπαξ εἰρ. — 11. Wie konnte der Atreide, der wie aus 21 ersichtlich, ausgestreckt auf seinem Lager in der κλισίη liegt, alle die folgenden Dinge sehen, da ihn seine Lage, die Wände der Hütte so wie auch die weite Entfernung der Bivouaks der Troer hindern müssen? — 12. Ἰλιόθι πρό, bei Ilios vorn d. i. vor Ilios, zu Θ 561. — 13. αὐλοί, hautboisartige Blasinstrumente, zu ἄω 'hauche' wie das ital. *flauta* zu *flare*, nur noch (auf dem Schilde des Achilleus) Σ 495, wo gleichfalls bei heiterer Veranlassung neben der φόρμιγξ genannt, wie hier neben der mehr barbarischen Pfeife σῦριγξ, die ebenfalls in Σ (526) wiederkehrt. Es ist hier nicht kriegerische, sondern lustige Tafelmusik der siegsgewissen Troer zu verstehen. — 15. προθελύμνους, so dass ihr 'Grund', ihre Wurzeln 'hervor' und an den Tag kamen, mit den Wurzeln, zu Ι 541. — 16. ὑψόθ' ἐόντι Διί, denn es war kein gewöhnliches Haarzerraufen des Schmerzes, sondern das gewöhnliche Emporhalten der Hände steigert sich hier im Moment der äussersten Bedrängniss bis zum Emporziehen und Ausreissen der Haare, ist also eine zum Gebet zu rechnende Geberde, mit welcher zusammenzuhalten ist, was Χ 77 f. der seinen Sohn anflehende Priamos thut. — κυδάλιμον κῆρ Beziehungsaccusativ bei στένω wie Σ 33. φ 247. — 17. = Β 5. Dieser Formelvers mit folgendem Infinitiv: zu Β 5. — 19. σὺν und τεκτήναιτο wie συμμητιάασθαι oder συμφράζεσθαι. — 20. ἀλεξίκακος, ein ἅπαξ εἰρ., vgl. ἀλεξάνεμος und ὁ κρατὸς ἀλάλκῃσιν κακὸν ἦμαρ κ 288. — 21. ὀρθωθείς, weil das Ankleiden, wenigstens mit dem Leibrock, auf dem Lager in sitzender Stellung zu geschehen pflegte, zu Β 42. — 22. = Β 44. — 23. δαφ. δέρμα λέοντος, zur Sicherung gegen den nächtlichen Frost oder Thau, während Nestor statt der Thierhaut 133 eine χλαῖνα umwirft. Uebrigens hat der Verfasser der Doloneia eine besondere Vorliebe für Pelzwerk, da auch Diomedes 177 in einer Löwenhaut erscheint, Menelaos 29 in einer Leopardenhaut, Dolon 334 in einer Wolfshaut. Die unschöne Häufung und Durchkreuzung der Adjectiva wiederholt sich 178. Auch dass die Farbe des Thiers und seiner Haut berichtet wird, ist seltsam. — 24. ποδηνεκής bis zu den Füssen reichend, von Wurzel ἐνεκ, ἠνέχθην.

25—71. ***Ehe aber Agamemnon noch sein Zelt verlassen hat, kommt der von gleichen Sorgen gefolterte Menelaos zu ihm. Beide einigen sich dahin, eine Gerontensitzung an den Stand-***

ὣς δ' αὔτως Μενέλαον ἔχε τρόμος· οὐδὲ γὰρ αὐτῷ
ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε, μή τι πάθοιεν
Ἀργεῖοι, τοὶ δὴ ἕθεν εἵνεκα πουλὺν ἐφ' ὑγρὴν
ἤλυθον ἐς Τροίην πόλεμον θρασὺν ὁρμαίνοντες.
παρδαλέῃ μὲν πρῶτα μετάφρενον εὐρὺ κάλυψεν
ποικίλῃ, αὐτὰρ ἐπὶ στεφάνην κεφαλῆφιν ἀείρας
θήκατο χαλκείην, δόρυ δ' εἵλετο χειρὶ παχείῃ.
βῆ δ' ἴμεν ἀνστήσων ὃν ἀδελφεόν, ὃς μέγα πάντων
Ἀργείων ἤνασσε, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ.
τὸν δ' εὗρ' ἀμφ' ὤμοισι τιθήμενον ἔντεα καλὰ
νηὶ πάρα πρυμνῇ· τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών.
τὸν πρότερος προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
'τίφθ' οὕτως ἠθεῖε κορύσσεαι; ἦ τιν' ἑταίρων
ὀτρυνέεις Τρώεσσιν ἔπι σκοπόν; ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω μὴ οὔ τίς τοι ὑπόσχηται τόδε ἔργον,
ἄνδρας δυσμενέας σκοπιαζέμεν οἶος ἐπελθὼν
νύκτα δι' ἀμβροσίην. μάλα τις θρασυκάρδιος ἔσται.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων
'χρεὼ βουλῆς ἐμὲ καὶ σέ, διοτρεφὲς ὦ Μενέλαε,
κερδαλέης, ἥ τίς κεν ἐρύσσεται ἠδὲ σαώσει
Ἀργείους καὶ νῆας, ἐπεὶ Διὸς ἐτράπετο φρήν.
Ἑκτορέοις ἄρα μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ' ἱεροῖσιν·

ort der Nachtposten vor dem Achaierlager zu berufen und Menelaos weckt auf des Bruders Verlangen Aias und Idomeneus. — 25. *ὣς δ' αὔτως*, so auf diese Weise, zu *Γ* 339. — 26. *ἐφίζανε* vom Schlaf wie *ἱζάνει* 91. — Vor *μή τι πάθοιεν* ergänzt sich ungezwungen ein *δειδιότι*, wie oft vor *εἰ* ein *πειρώμενος*. [J. Classen Beob. üb. den hom. Sprachgebrauch S. 15. 16 interpungirt: *ἔχε τρόμος — οὐδὲ γὰρ . . ἐφίζανε — μή τι πάθ.* und lässt *μή τι* von *ἔχε τρόμος* abhängig sein; aber dass diese Wendung ein *μή* der Besorgniss über eine Parenthese hinaus regieren soll, hat sein Bedenkliches, s. Eickholt in Z. f. Gymnasialw. 1868 S. 369 f.] — 27. *ἕθεν* mit *εἵνεκα* orthotonirt, zu *Γ* 128. — *πουλὺν ἐφ' ὑγρήν*, über die weite Wasserbahn hin wie *δ* 709. Ueber *πουλύν* Di. 22, 6, 2. *ὑγρή* die 'Feuchte' ist substantivirtes Feminin des Adjectivs. — 29. *παρδαλέη*, vgl. *Γ* 17, wo auch Paris die Haut eines Panthers oder Leoparden trägt. — 30. *ἐπί* zu *θήκατο*, wovon *κεφαλῆφιν* abhängt. — *στεφάνη*, die Krempe, hat hier die Bedeutung des Helmes selbst. — 32. *βῆ δ' ἴμεν*, zu *B* 183. — *μέγα πάντων Ἀργείων ἤνασσε*, denn er ist *βασιλεύτερος* als die andern Führer: 239. — 34. *τιθημενον*, wie *τιθήμεναι* *Ψ* 83. 247. — 35. *ἀσπάσιος*, willkommen, *gratus et acceptus*. — 36. = *Z* 122. — 37. *ἠθεῖε*, trauter, zu *Z* 518. — 38. *μάλ' αἰνῶς* wie *Z* 441. *T* 23. *X* 454. *τ* 324. [*ἔπι σκοπόν* mit Nikias statt des gewöhnlichen *ἐπίσκοπον* wie auch 342 *νήεσσιν ἔπι σκοπός* statt *ἐπίσκοπος*. Denn *σκοπός* bezeichnet den Späher wie 342. 526. 561, *ἐπίσκοπος* aber an allen sonstigen Stellen den 'Obwalter', 'Beschützer', 'Aufseher'.] — 40. *σκοπιάζω* nur hier mit Accusativ [,den Andere zu *ἐπελθών* ziehen wollen wie *κ* 31]. — 41. *νύκτα δι' ἀμβροσίην* im Versanfang wie 142. *Ω* 363. *ι* 404. *ο* 8. Zu *B* 57. — *θρασυκάρδιος* ist *ἅπαξ εἰρ.*
42. = *Δ* 188. — 43. *ὦ* zwischen Adjectiv und Substantiv, zu *Δ* 189. Auf des Bruders Frage giebt er keine Antwort. — 46. *μᾶλλον ἐπὶ φρένα θῆχ'*, hat seinen Sinn mehr gerichtet. Die frommen Opfer Hektors und

οὐ γάρ πω ἰδόμην, οὐδ' ἔκλυον αὐδήσαντος,
ἄνδρ' ἕνα τοσσάδε μέρμερ' ἐπ' ἤματι μητίσασθαι
ὅσσ' Ἕκτωρ ἔρρεξε διίφιλος υἷας Ἀχαιῶν,
αὔτως, οὔτε θεᾶς υἱὸς φίλος οὔτε θεοῖο.
[ἔργα δ' ἔρεξ' ὅσα φημὶ μελησέμεν Ἀργείοισιν
δηθά τε καὶ δολιχόν· τόσα γὰρ κακὰ μήσατ' Ἀχαιούς.]
ἀλλ' ἴθι νῦν, Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα κάλεσσον
ῥίμφα θέων παρὰ νῆας· ἐγὼ δ' ἐπὶ Νέστορα δῖον
εἶμι, καὶ ὀτρυνέω ἀνστήμεναι, εἴ κ' ἐθέλῃσιν
ἐλθεῖν ἐς φυλάκων ἱερὸν τέλος ἠδ' ἐπιτεῖλαι.
κείνῳ γάρ κε μάλιστα πιθοίατο· τοῖο γὰρ υἱός
σημαίνει φυλάκεσσι, καὶ Ἰδομενῆος ὀπάων
Μηριόνης· τοῖσιν γὰρ ἐπετράπομέν γε μάλιστα.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
'πῶς γάρ μοι μύθῳ ἐπιτέλλεαι ἠδὲ κελεύεις;
αὖθι μένω μετὰ τοῖσι, δεδεγμένος εἰς ὅ κεν ἔλθῃς,
ἦε θέω μετὰ σ' αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω;'
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων

der Troer werden gern hervorgehoben. — 47. *οὐ γὰρ ἰδόμην οὐδ' ἔκλυον*, wie γ 93 *εἴ που ὄπωπας ὀφθαλμοῖσιν τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας.* — 48. *ἐπ' ἤματι*, an einem Tage d. i. an éinem Tage wie *T* 229. *β* 284. Di. 68, 41, 5. Sonst 'tagtäglich' und 'bei Tage'. Derselbe praegnante Gebrauch bei Soph. Trach. 149 *ἐν νυκτί* in éiner Nacht. — 50. *αὔτως* d. i. *αὐτὸς ἀφ' ἑαυτοῦ*, *suapte ipse vi*. [Nach einer andern Deutung setzte *αὔτως* hier das Gewöhnliche, Alltägliche dem Ungewöhnlichen, dem Grossen und Uebernatürlichen entgegen oder wäre es: *sic temere*, ohne eine besondere Berechtigung als blosser Mensch.] — *οὔτε θεᾶς υἱὸς φίλος*. Denn wenn es *N* 54 heisst, dass Hektor sich einen Sohn des Zeus genannt, so ist dies nicht eigentlich zu verstehen. — 52. *δολιχόν* bei Hektor nur dies éine Mal adverbial. *μήδομαι* mit doppeltem Accusativ wie *X* 395. *Ψ* 24 [,auch *ω* 426 vor Bekkers *Ἀχαιοῖς*]. Di. 46, 13, 1. [Die beiden Verse 51. 52 bringen nur Weitschweifigkeit und Tautologie in Agamemnons Rede und wurden desshalb schon von den alten Kritikern verworfen.] — 53. *ἀλλ' ἴθι, κάλεσσον*, das stabile Asyndeton zwischen zwei Imperativen: zu *Γ* 432. — Aias und Idomeneus hatten benachbarte Quartiere nach 112 ff., an der Spitze des linken Flügels. — 56. *ἱερὸν τέλος*, die rührige, rüstige Schaar, wie *ἱεροὶ πυλαωροί* in *Ω* 681 und von der gesammten Heeresmacht der vor Troia liegenden Achaier *Ἀργείων ἱερὸς στρατὸς αἰχμητάων* in *ω* 81. [Nach der früheren Erklärung die 'heilige' Schaar, weil die Wächter in besonderem Bunde mit den Göttern und unter deren besonderem Schutze stehen, oder weil sie den Schlafenden gleich Göttern Sicherheit gewähren, oder weil sie geweihte Personen sind, an denen die Ihrigen sich nicht vergreifen dürfen.] — *ἐπιτεῖλαι* steht imperativisch wie *Δ* 64. — 57. *γάρ* fügt drei Sätze nach einander an: zu *Θ* 400. — *τοῖο γὰρ υἱός*, Thrasymedes (81). — 58. *Ἰδομενῆος ὀπάων*, zu *B* 651. — 60. *ἐπετράπομεν*, nämlich *τὸ φυλάσσειν*, was sich aus *φυλάκεσσι* ergänzt: denn diesen vertrauten wir es vorzüglich.

61. Menelaos hat seinen Bruder nicht verstanden und fragt ihn ob er ihn erst (in Begleitung der zu ladenden) *αὖθι μετὰ τοῖσι*, dort unter diesen, nämlich den Wächtern, am Orte der Berathung sollte treffen oder ob er nach Ausrichtung des Auftrags bei Aias und Idomeneus ihm nachzukommen versuchen solle. — 63. *μετά* steht in *K* gern in der Bedeutung 'hinter', 'nach', vgl. 73. 149. 516.

'αὖθι μένειν, μή πως ἀβροτάξομεν ἀλλήλοιιν
ἐρχομένω· πολλαὶ γὰρ ἀνὰ στρατόν εἰσι κέλευθοι.
φθέγγεο δ' ᾗ κεν ἴησθα, καὶ ἐγρήγορθαι ἄνωχθι,
πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον,
πάντας κυδαίνων· μηδὲ μεγαλίζεο θυμῷ,
ἀλλὰ καὶ αὐτοί περ πονεώμεθα. ὧδέ που ἄμμιν
Ζεὺς ἐπὶ γινομένοισιν ἵει κακότητα βαρεῖαν.'
ὣς εἰπὼν ἀπέπεμπεν ἀδελφεόν, εὖ ἐπιτείλας,
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Νέστορα ποιμένα λαῶν.
τὸν δ' εὗρεν παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ· παρὰ δ' ἔντεα ποικίλ' ἔκειτο,
ἀσπὶς καὶ δύο δοῦρε φαεινή τε τρυφάλεια.
πὰρ δὲ ζωστὴρ κεῖτο παναίολος, ᾧ ῥ' ὁ γεραιὸς
ζώννυθ' ὅτ' ἐς πόλεμον φθισήνορα θωρήσσοιτο
λαὸν ἄγων, ἐπεὶ οὐ μὲν ἐπέτρεπε γήραϊ λυγρῷ.
ὀρθωθεὶς δ' ἄρ' ἐπ' ἀγκῶνος, κεφαλὴν ἐπαείρας,
Ἀτρεΐδην προσέειπε καὶ ἐξερεείνετο μύθῳ·

65. *ἀβροτάζω* d. i. *ἤμβροτον* ist wohl wie dieses aus privativem *ἀν* und Wurzel *μερ*, *μείρομαι* 'erhalte Antheil' erstanden [: G. Curtius Grundzüge S. 619. 620]. Es ist *ἅπαξ εἰρ.* — Das *αὖθι μένειν*, für welches sich der Oberkönig entscheidet, ist wie *αὖθι μετὰ τοῖσι* 62 zu verstehen. Daher begeben sich später die geweckten Helden nebst Menelaos ohne weiteres ins Feld hinaus. — 67. *ἐγρήγορθαι ἄνωχθι*, natürlich nur die Wachen, wo er auf solche trifft. Denn die Schlafenden nach einem heissen Schlachttage, auf den ein noch mühevollerer folgen sollte, zu erwecken wäre eine sonderliche Anordnung. Dass aber Menelaos (69) sich nichts auf seinen Stand einbilden soll, diese Mahnung ist in der That gerade bei dieses Helden rühmlicher Leutseligkeit an unrechter Stelle. — 68. *πατρόθεν* und *ἐκ γενεῆς* ziemlich tautologisch. Die Anrede mit dem väterlichen Namen, wohl durch das Patronymikon, galt als besonders ehrenvoll und schmeichelhaft, weil so an den Ruhm der Geschlechter erinnert wird, vgl. *P* 252 und was Nikias bei Thuk. VII 69 thut: *τῶν τριηράρχων ἕνα ἕκαστον ἀνεκάλει πατρόθεν ἐπονομάζων καὶ αὐτοὺς ὀνομαστὶ καὶ φυλήν.* — 69. *μεγαλίζεο*, 'mache dich nicht gross', sei nicht stolz; ohne *θυμῷ* in *ψ* 174. — 70. *ἄμμιν*, d. i. *ἐμοί.* — 71. *γινομένοισι*, bei der Geburt. [Andere fassen *ἄμμιν* wörtlich und das Ganze als allgemeine, Resignation athmende Sentenz: alle Leiden, die uns Zeus bei unserer Geburt beschied, müssen wir ertragen. Endlich wäre nach Doederlein *ἄμμι* = *ἐμοί* und *ὧδε γινομένοισι* = *μεγαλιζομένοις*, ein warnendes Vorhalten des eigenen Beispiels, um Höflichkeit und Milde seinem Bruder zu empfehlen.]

72—136. *Wie der Oberkönig den Nestor weckt.* — 75. *εὐνῇ ἔνι μαλακῇ*, auf weichem Bettwerk, zu *I* 618, wo auf solchem der gleichfalls greise Phoinix lagern soll. Nach 79 gab übrigens Nestor in nichts seinem Alter nach. Warum aber der Greis vor seiner Lagerhütte lag, ist schwer zu erfinden, vgl. 151. — *ἔντεα* hauptsächlich: Schutzwaffen. — 76. *δύο δοῦρε*, zu *E* 495. — 77. *ζωστήρ*, der Panzergurt, zu *Δ* 112. *ζωστήρ, ᾧ ζώννυθ'* wie *Ξ* 181 *ζώσατο δὲ ζώνην.* — 78. *φθισήνορα* nur im Accusativ: zu *I* 604. — 79. *οὐ μὲν ἐπέτρεπε γήραϊ λυγρῷ*, nämlich *ἑαυτόν*, weil er dem Alter keine Macht über sich verstattete. Anders *Φ* 473 *Ποσειδάωνι δὲ νίκην πᾶσαν ἐπέτρεψας.* — 80. *ὀρθωθεὶς δ' ἐπ' ἀγκῶνος*, auf den Ellenbogen sich stützend, das Haupt aber frei hebend,

'τίς δ' οὗτος κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν ἔρχεαι οἶος
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
ἠέ τιν' οὐρήων διζήμενος ἤ τιν' ἑταίρων;
φθέγγεο, μηδ' ἀκέων ἐπ' ἔμ' ἔρχεο· τίπτε δέ σε χρεώ;'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
'ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
γνώσεαι Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, τὸν περὶ πάντων
Ζεὺς ἐνέηκε πόνοισι διαμπερές, εἰς ὅ κ' ἀυτμή
ἐν στήθεσσι μένῃ καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
πλάζομαι ὧδ', ἐπεὶ οὔ μοι ἐπ' ὄμμασι νήδυμος ὕπνος
ἱζάνει, ἀλλὰ μέλει πόλεμος καὶ κήδε' Ἀχαιῶν.
αἰνῶς γὰρ Δαναῶν περιδείδια, οὐδέ μοι ἦτορ
ἔμπεδον, ἀλλ' ἀλαλύκτημαι, κραδίη δέ μοι ἔξω
στηθέων ἐκθρώσκει, τρομέει δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα.
ἀλλ' εἴ τι δραίνεις, ἐπεὶ οὐδὲ σέ γ' ὕπνος ἱκάνει,
δεῦρ' ἐς τοὺς φύλακας καταβείομεν, ὄφρα ἴδωμεν,
μὴ τοὶ μὲν καμάτῳ ἀδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ
κοιμήσωνται, ἀτὰρ φυλακῆς ἐπὶ πάγχυ λάθωνται.
δυσμενέες δ' ἄνδρες σχεδὸν εἵαται· οὐδέ τι ἴδμεν,

während ξ 494 der Ellenbogen das Haupt stützt. — 82. *τίς δ' οὗτος ἔρχεαι* d. i. *τίς εἶ οὗτος ὃς ἔρχεαι*; wer bist du da (*οὗτος*), der du bei den Schiffen durch das Heer hin gehst? — 84. *ἠέ τιν' οὐρήων διζήμενος*, einen der Wächter suchend. *οὐρεύς* ist ἅπαξ εἰρ. und gleichbedeutend mit dem viermal gebrauchten *οὖρος*. Sonst ist *οὐρεύς* 'Maulesel' [und wird in diesem Sinne auch hier von Vielen aufgefasst, das Ganze also als gemüthlicher Scherz Nestors. Aber dann würde eher *ἀνδρῶν* statt *ἑταίρων* zu erwarten sein wie Ψ 111 *οὐρῆας δ' ὤτρυνε καὶ ἀνέρας* und warum sollte der in nachtschlafender Zeit aus dem Schlummer gerissene mit einem Scherz beginnen?]. — *ἐπ' ἔμ' ἔρχεο*, denn der herumschweifende kommt jetzt näher.

86. = Δ 172. — 87. *μέγα κῦδος Ἀχαιῶν*, grosser Stolz der Achaier, zu Ι 673; von Nestor noch 555. Δ 511. Ξ 42. γ 79. 202. — 88. *γνώσεαι* bescheidener als der Imperativ, *agnosces*, nämlich: sobald ich meinen Mund öffnen werde. — 89. *εἰς ὅ κ'* — 90.=Ι 609—10. *διαμπερές* mit *εἰς ὅ κε* wie Ο 70. — Das Ganze ist: für immer, Zeit meines Lebens. — 91. *πλάζομαι* ich schweife umher *ὧδε* so, wie du siehst, wie Ρ 75 'so' wie ich sehe. — 92. *ἱζάνει*, wie 26 *ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἐφίζανε*. — 93. *Δαναῶν* um der Danaer willen; der Genetiv bei *περιδείδια* wie Ρ 240 statt des gewöhnlichen Dativ. — 94. *ἔμπεδον*, fest, gefasst, als Gegensatz zu *ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει*. *ἀλαλύκτημαι* ist ἅπαξ εἰρ., bin in Betrübniss gesetzt. Herodot hat dafür *ἀλυκτάζειν*. Zu dem Kraftausdrucke *ἔξω στ. ἐκθρ.* vgl. Χ 452 *ἐν δ' ἐμοὶ αὐτῇ στήθεσσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα*, nämlich um herauszuspringen. Wir einfacher: 'das Herz will mir zerspringen'. — 96. *δραίνεις* ist ἅπαξ εἰρ. — *οὐδὲ σέ γ'*, *ut non me, sic ne te quidem.* — 97. *δεῦρο* mit imperativischem Conjunctiv wie Ρ 120. Ψ 485. ϑ 292, wie dieser sonst bei *δεῦτε, δεῦτ' ἄγετε, ἀλλ' ἄγε δεῦρο* steht. — *τοὺς φύλακας*, deiktischer Artikel, weil das Ausstellen der Wächter allgemein bekannt sein musste als in der Volksversammlung beschlossene Massregel. — *καταβείομεν*, lasst uns hingehen. — 98. *μή* das indirect fragende ob nicht, zugleich aber Ausdruck der Besorgniss wie auch *μή πως* 101. — *καμάτῳ ἀδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ*, der (aus der Anstrengung beim Wachen

μή πως καὶ διὰ νύκτα μενοινήσωσι μάχεσθαι.’
    τὸν δ’ ἠμείβετ’ ἔπειτα γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
‘Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
οὔ θην Ἕκτορι πάντα νοήματα μητιέτα Ζεὺς
ἐκτελέει, ὅσα πού νυν ἐέλπεται· ἀλλά μιν οἴω
κήδεσι μοχθήσειν καὶ πλείοσιν, εἴ κεν Ἀχιλλεὺς
ἐκ χόλου ἀργαλέοιο μεταστρέψῃ φίλον ἦτορ.
σοὶ δὲ μάλ’ ἕψομ’ ἐγώ· ποτὶ δ’ αὖ καὶ ἐγείρομεν ἄλλους,
ἠμὲν Τυδεΐδην δουρικλυτὸν ἠδ’ Ὀδυσῆα
ἠδ’ Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος ἄλκιμον υἱόν.
ἀλλ’ εἴ τις καὶ τούσδε μετοιχόμενος καλέσειεν,
ἀντίθεόν τ’ Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·
τῶν γὰρ νῆες ἔασιν ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ’ ἐγγύς.
ἀλλὰ φίλον περ ἐόντα καὶ αἰδοῖον Μενέλαον
νεικέσω, εἴ πέρ μοι νεμεσήσεαι, οὐδ’ ἐπικεύσω,
ὡς εὕδει, σοὶ δ’ οἴῳ ἐπέτρεψεν πονέεσθαι.
νῦν ὄφελεν κατὰ πάντας ἀριστῆας πονέεσθαι
λισσόμενος· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ’ ἀνεκτῶς.’
    τὸν δ’ αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
‘ὦ γέρον, ἄλλοτε μέν σε καὶ αἰτιάασθαι ἄνωγα·
πολλάκι γὰρ μεθίει τε καὶ οὐκ ἐθέλει πονέεσθαι,
οὔτ’ ὄκνῳ εἴκων οὔτ’ ἀφραδίῃσι νόοιο,

hervorgegangenen) Ermattung satt und der Schläfrigkeit (der Schlaflust oder des Schlafbedürfnisses), gesättigt mit usw., wie μ 281. Derselbe praegnante Gebrauch von ὕπνος findet sich in ζ 2 ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος, 'gebeugt' von Schlafbedürfniss und Ermattung, vgl. Horat. carm. III 4, 11 *ludo fatigatumque somno*. — 101. μή πως, zu 98. διὰ νύκτα, zeitlich während der Nacht, zu Θ 510.

102.=Θ 151. — 103.=Ι 697. — 106. μοχθέω ist ἅπαξ εἰρ., zu Β 723. — καὶ πλείοσιν, als je vorher. Der nun folgende Trostgrund könnte nicht schlechter angebracht sein, da erst vor wenig Stunden die Gesandtschaft vom Peleiden mit der Nachricht zurückgekehrt war, jener werde seinen Sinn nicht ändern, vielmehr am nächsten Tage nach Phthia abfahren. — 108. μάλα mit praegnanter Kraft: allerdings, gar sehr. — 110. Αἴαντα ταχύν, also den Sohn des Oïleus, der stehend dieses Beiwort hat. Der Sohn des Phyleus ist Meges, Führer der Dulichier, nach Β 627 ff. — 111. ἀλλ’ εἴ τις, vom Wunsche, wenn doch Jemand, wie Ω 74. Di. 65, 5, 4. — τούσδε, die folgenden. — 113. ἑκαστάτω steht nur hier. ἑκαστ.’, οὐδὲ μάλ’ ἐγγύς, Parallelismus des Gegensatzes, zu Α 416. Gemeint ist die äusserste Linke der Schiffe, vom Schiffslager aus betrachtet. — 115. εἴ πέρ μοι νεμεσήσεαι, wenn auch meinetwegen du mir es verargen solltest. Menelaos verdient den hier ausgesprochenen Verdacht, da er sich selten rasch zur That entschlossen zeigt, sondern mehr mit seinen Gefühlen und Erinnerungen beschäftigt gar zu gern sich diesen hingiebt. — 117. κατὰ πάντας ἀριστῆας, sich bemühen unter allen Helden flehend, d. i. zu den Tapfersten sich begebend um sie anzuflehen. — 118. λισσόμενος, zu Ε 491. [— ἀνεκτῶς statt ἀνεκτός schreibt Düntzer und schon Doederlein vermuthet so. Zu Θ 355.]

119.=64. — 121. μεθίει, zu Β 752. — 122. ὄκνος stets: 'Zögern', 'Zaudern', 'Bedenken' [G. Curtius Grundzüge S. 638]. εἴκων, nachgebend, aus Nachgiebigkeit gegen, d. i. in Folge von, meistens bei üblen Trieben

ἀλλ' ἐμέ τ' εἰσορόων καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενος ὁρμήν.
νῦν δ' ἐμέο πρότερος μάλ' ἐπέγρετο καί μοι ἐπέστη.
τὸν μὲν ἐγὼ προέηκα καλήμεναι οὓς σὺ μεταλλᾷς.
ἀλλ' ἴομεν· κείνους δὲ κιχησόμεθα πρὸ πυλάων
ἐν φυλάκεσσ'· ἵνα γάρ σφιν ἐπέφραδον ἠγερέθεσθαι.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
'οὕτως οὔ τις οἱ νεμεσήσεται οὐδ' ἀπιθήσει
Ἀργείων, ὅτε κέν τιν' ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ.'
ὣς εἰπὼν ἔνδυνε περὶ στήθεσσι χιτῶνα,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν περονήσατο φοινικόεσσαν
διπλῆν ἐκταδίην, οὔλη δ' ἐπενήνοθε λάχνη.
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
βῆ δ' ἰέναι κατὰ νῆας Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων.
πρῶτον ἔπειτ' Ὀδυσῆα Διὶ μῆτιν ἀτάλαντον
ἐξ ὕπνου ἀνέγειρε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
φθεγξάμενος. τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή,
ἐκ δ' ἦλθε κλισίης, καί σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν.

oder Leidenschaften wie 238. *Ν* 225. *ν* 143. *ξ* 157. *σ* 139. *χ* 228. — 123. *ὁρμήν*, meinen **Antrieb**; in den gleichen Worten *β* 403 'Aufbruch'. — 124. *μάλα* gehört zu *πρότερος*, wie z. B. *πάντα μάλα ι* 238, vgl. *β* 306, steht. — *μοι ἐπέστη*, **trat zu mir**, an mich heran. — 125. *οὓς σὺ μεταλλᾷς*, natürlich aber nur nach 53 Aias und Idomeneus. — 127. *ἵνα* bedeutet in dieser einzigen Stelle demonstrativ: **dahin** [, wesshalb Bekker hom. Blätter S. 268 *ἵνα τ' ἄρ* zu schreiben empfohlen und Düntzer dies in den **Text** genommen hat. Ueber *ἵνα τε* zu *Ι* 441. — *ἠγερέθεσθαι* ist die Aristarchische Lesart statt des aller Analogie baren *ἠγερέεσθαι*].

128. = 102. — 129. *οὕτως*, wenn Menelaos so viel Eifer entfaltet. — 130. *ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ* im Versausgang verbunden, wie *Ζ* 439. — 131. *ἔνδυνε* — 132. = 21—2. — 133. Die **Chlaina** war gleich dem späteren *ἱμάτιον* ein grosses viereckig geschnittenes Stück grobes, zottiges Tuch, das wohl wie jenes zuerst über die linke Schulter geworfen, mit dem Arme festgehalten, dann im Rücken nach rechts über oder unter den rechten Arm gezogen und dann wieder über die linke Schulter geworfen wurde. An verschiedenen Stellen rechts und links wurde dieses Obergewand durch **Nadeln** oder **Haken** festgehalten, wie der Peplos, das weibliche Obergewand, in *σ* 293 durch zwölf *περόναι*. Dass dies beim Peplos *κατὰ στῆθος* geschah, darüber vgl. zu *Ξ* 180. — Bei *φοινικόεσσαν* bleibt es unentschieden, ob *ι* kurz oder *οε* einsilbig durch Synizese auszusprechen sei, wie noch *Ψ* 717. *ξ* 500. *φ* 118. — 134. *διπλῆν* von der Chlaina wie *τ* 226 und *δίπτυχος ν* 224 von der *λώπη*, **einen Doppelmantel**, von der doppelten Lage des Tuches, wie bei den Römern ***duplex pannus*** und ***amictus*** und im Gegensatz zur *χλαῖνα ἁπλοῒς Ω* 230. *ω* 276, dem nur einfach um den Leib geschlagenen Mantel. — *ἐκτάδιος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, ausgedehnt, **weit**, von *ἐκτείνω*, von der **Breite** des Stoffes wie *ποδηνεκής* von der Länge. — 135. Ein *Ξ* 12. *Ο* 482. *α* 99. *ο* 551. *υ* 127 wiederkehrender Formelvers. — 136—179. ***Wie Nestor den Odysseus und Diomedes weckt und dieser den jüngeren Aias und den Meges.*** — 139. *περὶ φρένας ἤλυθ' ἰωή* wie *ι* 362 *Κύκλωπα περὶ φρένας ἤλυθεν οἶνος* und *Λ* 89 *περὶ φρένας ἵμερος ἵκει*. Vgl. auch *ρ* 261 *περὶ δέ σφεας ἤλυθ' ἰωή*. Hier: schnell 'umringte' der Ruf die (eingeschlafenen) *φρένες*, drang in sie, wodurch die augenblickliche, erweckende Wirkung desselben angedeutet wird. Freilich nach der gewöhnlichen Anschauung Homers sind die Augen und die Augenlider Sitz des Schlafes;

'τίφθ' οὕτω κατὰ νῆας ἀνὰ στρατὸν οἶοι ἀλᾶσθε
νύκτα δι' ἀμβροσίην; ὅ τι δὴ χρειὼ τόσον ἵκει;'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
'διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρα καὶ ἄλλον ἐγείρομεν, ὅν τ' ἐπέοικεν
βουλὰς βουλεύειν, ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι.'
ὣς φάθ', ὃ δὲ κλισίηνδε κιὼν πολύμητις Ὀδυσσεύς
ποικίλον ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο, βῆ δὲ μετ' αὐτούς.
βὰν δ' ἐπὶ Τυδεΐδην Διομήδεα. τὸν δ' ἐκίχανον
ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης σὺν τεύχεσιν· ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εὗδον, ὑπὸ κρασὶν δ' ἔχον ἀσπίδας· ἔγχεα δέ σφιν
ὄρθ' ἐπὶ σαυρωτῆρας ἐλήλατο, τῆλε δὲ χαλκός
λάμφ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διός. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
εὗδ', ὑπὸ δ' ἔστρωτο ῥινὸν βοὸς ἀγραύλοιο,
αὐτὰρ ὑπὸ κράτεσφι τάπης τετάνυστο φαεινός.
τὸν παρστὰς ἀνέγειρε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ,
λὰξ ποδὶ κινήσας, ὤτρυνέ τε, νείκεσέ τ' ἄντην.
'ἔγρεο, Τυδέος υἱέ. τί πάννυχον ὕπνον ἀωτεῖς;
οὐκ ἀίεις ὡς Τρῶες ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο

dass aber auch innere Organe als vom Schlaf afficirt gedacht werden, diese Anschauung macht sich noch Ξ 164—5 geltend [:A. Fulda Untersuchungen über den hom. Sprachgebrauch S. 146]. — 142. ὅ τι δή bis ἵκει, ein Uebergang von der directen Frage in die indirecte, da ὅς τις unmöglich als directes Fragewort gebraucht sein könnte: Di. 51, 15, 2. Zu ergänzen ist ein regierendes Verb wie etwa εἴπατε. [Andere erklären ὅ=ὅτι oder schreiben, wie Doederlein, ὅτι statt ὅ τι.]

143. = 128. — 144. = *Ι* 624. — 146. ἀλλ' ἕπευ, ὄφρα wie *Ν* 381. ψ 52. — 147. βουλὰς βουλεύειν, zu *Ι* 65, ohne den individualisirenden Artikel der attischen Prosa. Hier bilden übrigens die Infinitive ἢ φευγ. ἠὲ μάχ. eine nähere Bestimmung.

148. κλισίηνδε κιών. Ohne dass der Besonnene in unnützen Worten Zeit verschwendet, geht er energisch gleich ans Werk. Bezeichnend ist auch, dass Nestor den Odysseus mit der Nachricht weckt, dass sie zusammen rathschlagen wollen, den Tydeiden mit der Drohung, dass die Gefahr nahe sei. — 151. ἐκτὸς ἀπό, ausserhalb, entfernt von der Zelthütte, wie auch Nestor 74. Durch diesen Zug soll des Diomedes Muth und sein reges Interesse an Allem, was etwa die Achaier in nachtschlafender Zeit betreffen könnte, angedeutet werden. Damit freilich harmonirt wenig der 156 erwähnte Luxus seines Lagers. — 153. σαυρωτῆρας, ein ἅπαξ εἰρ., die Eisenschuhe der Lanze, sonst οὐρίαχος, die untere Schaftspitze, mit der man beim Ruhen die Lanze in die Erde stiess. [Nach Düntzer zur Stelle und Kuhns Zeitschrift XII S. 20 f. eigentlich Bezeichnung der ganzen Lanze als der 'dahinstürmenden' von einer Wurzel σαυ=συ.] — ἐλήλατο, waren (in den Boden) eingestossen. — αὐτὰρ ὁ χαλκός, das Metall der Spitzen. — 155. βοὸς ἀγραύλοιο, eines Rindes 'aus ländlichem Hofe'. — 158. λὰξ ποδὶ κινήσας, theils aus Bequemlichkeit, weil der Greis das Bücken scheute, theils aus Ungeduld, wie denn auch seine Ansprache im Folgenden ziemlich ungeduldig lautet. Ganz und gar nicht an der Stelle ist die Wiederholung des Verses ο 45. — 160 ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο, welcher 'Hügel in der Ebene' hier zum ersten Mal und überhaupt nur noch *Λ* 90. *Υ* 3 erwähnt wird und zwar ohne

εἵαται ἄγχι νεῶν, ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει;'
ὣς φάθ', ὃ δ' ἐξ ὕπνοιο μάλα κραιπνῶς ἀνόρουσεν,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'σχέτλιός ἐσσι, γεραιέ· σὺ μὲν πόνου οὔ ποτε λήγεις.
οὔ νυ καὶ ἄλλοι ἔασι νεώτεροι υἷες Ἀχαιῶν,
οἵ κεν ἔπειτα ἕκαστον ἐγείρειαν βασιλήων
πάντῃ ἐποιχόμενοι; σὺ δ' ἀμήχανός ἐσσι, γεραιέ.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
'ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, φίλος, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
εἰσὶν μέν μοι παῖδες ἀμύμονες, εἰσὶ δὲ λαοὶ
καὶ πολέες, τῶν κέν τις ἐποιχόμενος καλέσειεν.
ἀλλὰ μάλα μεγάλη χρειὼ βεβίηκεν Ἀχαιούς·
νῦν γὰρ δὴ πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς
ἢ μάλα λυγρὸς ὄλεθρος Ἀχαιοῖς ἠὲ βιῶναι.
ἀλλ' ἴθι νῦν Αἴαντα ταχὺν καὶ Φυλέος υἱὸν
ἄνστησον (σὺ γάρ ἐσσι νεώτερος), εἴ μ' ἐλεαίρεις.'
ὣς φάθ', ὃ δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἑέσσατο δέρμα λέοντος
αἴθωνος μεγάλοιο ποδηνεκές, εἵλετο δ' ἔγχος.
βῆ δ' ἰέναι, τοὺς δ' ἔνθεν ἀναστήσας ἄγεν ἥρως.
οἳ δ' ὅτε δὴ φυλάκεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν ἔμιχθεν,

Zusatz und wie eine ganz bekannte Sache, als wäre nur der éine Hügel in der Ebene gewesen, wie auch an den beiden andern Stellen jede weitere Bezeichnung unterlassen wird. Zu Θ 512. — 161. ἐρύκει, scheidet sie, nämlich von den Schiffen. Der Mauer und des Grabens wird hier nicht gedacht.

163. = Θ 101. — 164. σχέτλιος, gewaltig, unbeugsam bist du, der du nicht einmal des Nachts dir Ruhe gönnst. — 166. ἐγείρειαν, das Können, wo für uns das Sollen und die Absicht näher stände. ἔπειτα, demnach, auf das eben angekündigte zurückweisend. Vgl. ρ 185. — 167. ἀμήχανος, unbändig, unbezwinglich, den keine Mühe niederdrückt, wie Ο 14.

169. = Θ 146. — 171. καλέσειεν, nämlich ἕκαστον βασιλήων nach 166. [Anders Doederlein: 'τῶν scil. τινά, ut μ 64.'] — 173. νῦν δή, nunmehr. — ξυρόν und ἀκμή sind ἅπαξ εἰρημένα, das 'auf der Schärfe des Scheermessers stehen' aber bezeichnet wie ἐν δοιῇ Ι 230 den Punct der Entscheidung, weil das, was auf einer so schmalen Fläche, wie der Schärfe eines Scheermessers, balancirt, rasch nach éiner der beiden Seiten umschlagen muss. πάντεσσι gehört zu Ἀχαιοῖς. Eigentlich erwartet man, das Leben (βιῶναι) der Achaier schaukele auf der Schneide der Entscheidung; aber ähnlich sagt Herodotos VI 11 ἐπὶ ξυροῦ γὰρ ἀκμῆς ἔχεται ἡμῖν τὰ πρήγματα, ἢ εἶναι ἐλευθέροισι ἢ δούλοισι. — 175. ἴθι νῦν und ἄνστησον, das beliebte Asyndeton zwischen zwei Imperativen. — Αἴαντα ταχύν, d. i. Ὀιλῆος ταχὺν υἱόν. — 176. σὺ γάρ ἐσσι νεώτερος, als Antwort auf 165 f.

177. ἑέσσατο—178. = 23—4. Ein Dativ bei ἕννυμι nebst dem Adverb ἀμφί wie Υ 150; zu Τ 233. — Sein Schwert hat er seltsam genug vergessen, wie aus dem Folgenden (256) klar wird. — 179. βῆ δ' ἰέναι, nämlich ἥρως. — ἔνθεν, 'von da', wo sie ihre Schlafstätten hatten, von dem Ziele seines Ganges.

180—202. *Zur Wache vor der Mauer gekommen fordern sie die Anführer derselben, Meriones und Thrasymedes, auf, an der Berathung Theil zu nehmen. Diese findet auf einem freien Platze statt.* — φυλάκεσσιν ἐν ἀγρομένοισιν, unter die versammelten,

οὐδὲ μὲν εὕδοντας φυλάκων ἡγήτορας εὗρον,
ἀλλ' ἐγρηγορτὶ σὺν τεύχεσιν εἵατο πάντες.
ὡς δὲ κύνες περὶ μῆλα δυσωρήσωσιν ἐν αὐλῇ
θηρὸς ἀκούσαντες κρατερόφρονος, ὅς τε καθ' ὕλην
ἔρχηται δι' ὄρεσφι· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ἐπ' αὐτῷ
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν, ἀπό τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν·
ὣς τῶν νήδυμος ὕπνος ἀπὸ βλεφάροιιν ὀλώλει
νύκτα φυλασσομένοισι κακήν· πεδίονδε γὰρ αἰεὶ
τετράφαθ', ὁππότ' ἐπὶ Τρώων ἀίοιεν ἰόντων.
τοὺς δ' ὁ γέρων γήθησεν ἰδών, θάρσυνέ τε μύθῳ.
[καί σφεας φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.]
'οὕτω νῦν, φίλα τέκνα, φυλάσσετε· μηδέ τιν' ὕπνος
αἱρείτω, μὴ χάρμα γενώμεθα δυσμενέεσσιν.'
ὣς εἰπὼν τάφροιο διέσσυτο· τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
Ἀργείων βασιλῆες, ὅσοι κεκλήατο βουλήν.

wie *Γ* 209. *σ* 379. — 181. *φυλάκων ἡγήτορας*, die *I* 80—4 erwähnten sieben. — 182. *ἐγρηγορτί*, ein ἅπαξ εἰρ., gebildet aus dem Perfectstamm von *ἐγερjω*. — 183. *δυσωρήσωσιν*, ein ἅπαξ εἰρ., beschwerliche Aufsicht führen, schwere Sorge haben, vgl. *ἀωρεῖν*, *εὐωρεῖν*, *ὀλιγωρεῖν*. Von *ὥρα*, *ὦρος*, *οὖρος*. [Hingegen von *ὥρα* leitet es ab Doederlein zur Stelle und hom. Glossar §. 2277 in der Bedeutung: 'schlimme Zeit oder Stunden haben', ohne Rücksicht auf Wacht und Wachen. Uebrigens ist *δυσωρήσωσιν* die Lesart des Apollonios Soph. statt des handschriftlich überlieferten *δυσωρήσονται*, wofür mindestens mit Barnes *δυσωρήσωνται* zu schreiben wäre.] — 184. *θηρός*, einen Löwen. Das tertium comparationis ist natürlich das mühsame, ängstliche Wachen, dort der aufgeregten Hunde beim Wittern des Löwen, hier der die herumschweifenden Troer beobachtenden Achaierwächter. — 185. *ἐπ' αὐτῷ*, um den Löwen, um des Löwen Ankunft. — 186. *ὄλωλεν* und 187 *ὀλώλει* vom Schlummer wie sonst *ἀνιέναι τινά* und *βλεφάρων ἐκσεύεσθαι*. — 188. *φυλασσομένοισι* ein selbständig zum Verb gesetzter Dativ wie *Ξ* 141 *δερκομένῳ* nach *Ἀχιλλῆος*, *ψ* 206 *ἀναγνούσῃ* nach *τῆς* und der Dativ nach einem Accusativ in *ρ* 555. Di. 48, 6, 1. Uebrigens hat der Dativ hier nicht sowohl ethischen Charakter, als er vielmehr durch die Analogie verwandter Wendungen herbeigeführt zu sein scheint, wie da sind *τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθεν*, *καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο* oder *καί νυ κ' ὀδ. φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς* [,J. Classen Beobachtungen S. 159]. Der Dual *βλεφάροιν* aber (187) steht distributiv nach den Pluralen *τῶν* und *φυλασσομένοισι*. — *κακήν*, die böse, als stehendes Epitheton der Nacht, die keines Menschen Freund ist, wie *ξ* 457 und *ὀλοή* *λ* 19, nicht von dieser bestimmten unglücklichen oder unfreundlichen. — 189. *ὁππότε* interrogativ. *ἐπί* zu *ἰόντων*. *ἀίω* mit participialem Genetiv wie *Δ* 463. — 190. *γηθέω* mit Particip, zu *H* 214.—191. = *Δ* 337. [Indess fehlt der Vers und wohl mit Recht im Venetus, wie denn ähnliche Verse häufig eingeschoben sind, vgl. *N* 480. *P* 585.] — 193. *χάρμα γενώμεθα*, 'zur Freude gereichen', zu *Z* 82.

194. *τάφροιο*, weil die Wachen zwischen Wall und Graben standen: *I* 67. 87. *διέσσυτο*, so zwar, dass er eilig sich hinunterliess und behend die andere Seite hinaufstieg, vgl. 198. — 195. *βουλήν* statt *εἰς βουλήν* oder *βουλήνδε* (wofür indessen nur *ἀγορήνδε* steht), ein Zielaccusativ wie *A* 322. *Z* 88. [Anders Krüger Di. 46, 7, 1, der es für einen Accusativ des Inhalts nimmt = *καλεῖσθαι κλῆσιν βουλευτικήν* und Aristoph. Wespen 1441 *καλεῖν δίκην* vergleicht. Uebrigens existirt auch die (in den Scholien erwähnte) Variante *βουλῇ*.] — 196. Merιones und Thrasymedes werden aufge-

τοῖς δ' ἅμα Μηριόνης καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός
ἤισαν· αὐτοὶ γὰρ κάλεον συμμητιάασθαι.
τάφρον δ' ἐκδιαβάντες ὀρυκτὴν ἑδριόωντο
ἐν καθαρῷ, ὅθι δὴ νεκύων διεφαίνετο χῶρος
πιπτόντων· ὅθεν αὖτις ἀπετράπετ' ὄβριμος Ἕκτωρ
ὀλλὺς Ἀργείους, ὅτε δὴ περὶ νὺξ ἐκάλυψεν.
ἔνθα καθεζόμενοι ἔπε' ἀλλήλοισι πίφαυσκον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
'ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀνὴρ πεπίθοιθ' ἑῷ αὐτοῦ
θυμῷ τολμήεντι μετὰ Τρῶας μεγαθύμους
ἐλθεῖν; εἴ τινά που δηίων ἕλοι ἐσχατόωντα,
ἤ τινά που καὶ φῆμιν ἐνὶ Τρώεσσι πύθοιτο,
ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς.
ταῦτά κε πάντα πύθοιτο, καὶ ἂψ εἰς ἡμέας ἔλθοι
ἀσκηθής. μέγα κέν οἱ ὑπουράνιον κλέος εἴη
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, καί οἱ δόσις ἔσσεται ἐσθλή·

fordert als die vornehmsten der sieben Obersten der Beiwacht. — 197. *αὐτοί*, d. i. die *βασιλῆες*. — *συμμητιάασθαι* ist ἅπαξ εἰρ. — 198. *ἐκδιαβάντες*, ein ἅπαξ εἰρ., nachdem sie den Graben von den Schiffen aus in der Richtung nach der Ebene hin überschritten, wie zur Bezeichnung der entgegengesetzten Richtung, von der Ebene nach den Schiffen zu, *διαβαίνω* in *M* 50 steht. — 199. = *Θ* 491. Dieser 'freigelegene Punct' liegt in der Nähe des Grabens, aber warum die Berathung ausserhalb des Walles und des Grabens an so gefährdeter Stelle statthat, lässt sich nicht ersehen. — 200. *πιπτόντων* kann hier nicht Particip der dauernden Handlung, sogenanntes Participium imperfecti sein, wie z. B. *ὀλλύς* 201, da vor der Hand dem Morden Einhalt geboten ist. Also = *πεπτεώτων*, wie sonst *θνήσκειν* perfectisch steht. — *ὅθεν ἀπετράπετ'*, nach *Θ* 490. — 202. *πίφαυσκον*, offenbarten, zeigten deutlich an, zur Bezeichnung der nachdrucksvollen und wichtigen Mittheilung, mit *ἔπος* nur noch *χ* 131. 247. — 203—273. *Nestors Auffoderung, dass einer der Achaier als Kundschafter ins feindliche Lager gehe. Diomedes erklärt sich dazu bereit und wünscht nur einen Begleiter für den gefährlichen Gang. Viele bieten sich auf dies Verlangen hin freiwillig an und Diomedes erwählt sich den Odysseus. Es ist bereits Morgen und Beginn der dritten Nachtwache.* — 203. = *B* 433. — 204. *πεπίθοιθ' ἑῷ αὐτοῦ θυμῷ*, eine captatio benevolentiae Nestors, der bei seinen Zuhörern einen innern Drang nach Wagestücken und Abenteuern voraussetzt: 'sollte nicht einer seinem kühnen Muthe folgen?' — 205. *τολμήεις* nur noch *ρ* 284, wo gleichfalls Epitheton von *θυμός*. — 206. *εἴ τινά που*, d. i. *πειρώμενος εἴ τινά που*. — 207. *φῆμιν*, ein Gerücht, Gerede, das unter der Menge hin- oder von Mund zu Mund fortgeht, im Gegensatz der sichern Nachricht, daher *καί* auch nur'. — 209. *ἀπόπροθεν*, nämlich *τῆς πόλεως*. — 212. [Andere interpungiren mit Komma hinter *ἀσκηθής* und ergänzen *εἰ* vor *ταῦτα* in 211.] *μέγα* ist Praedicat zu *ὑπουράνιον κλέος*, der Ruhm unter dem Himmel (der sich unter dem Himmel hin erstreckende), d. i. auf der ganzen Erde, wie *ι* 264, wo *μέγιστον* das Praedicat. — 213. *πάντας ἐπ' ἀνθρώπους*, über alle Menschen hin, gleichfalls Bezeichnung der denkbar weitesten Ausbreitung, wie *Ω* 535. *α* 299. *τ* 334. *ω* 94, vgl. *Ω* 202.

ὅσσοι γὰρ νήεσσιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
τῶν πάντων οἱ ἕκαστος ὄιν δώσουσι μέλαιναν
θῆλυν ὑπόρρηνον. τῇ μὲν κτέρας οὐδὲν ὁμοῖον,
αἰεὶ δ' ἐν δαίτῃσι καὶ εἰλαπίνῃσι παρέσται.'
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
'Νέστορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἀνδρῶν δυσμενέων δῦναι στρατὸν ἐγγὺς ἐόντα,
Τρώων. ἀλλ' εἴ τίς μοι ἀνὴρ ἅμ' ἕποιτο καὶ ἄλλος,
μᾶλλον θαλπωρὴ καὶ θαρσαλεώτερον ἔσται.
σύν τε δύ' ἐρχομένω καί τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν
ὅππως κέρδος ἔῃ· μοῦνος δ' εἴ πέρ τε νοήσῃ,
ἀλλά τέ οἱ βράσσων τε νόος λεπτὴ δέ τε μῆτις.'
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔθελον Διομήδεϊ πολλοὶ ἕπεσθαι.
ἠθελέτην Αἴαντε δύω, θεράποντες Ἄρηος,
ἤθελε Μηριόνης, μάλα δ' ἤθελε Νέστορος υἱός,

ξ 403. ψ 125. ω 201. — 214. ὅσοι bis ἄριστοι wie α 245. π 122. τ 130, nur dass in der Odyssee passend νήσοισι, hier seltsam νήεσσιν steht. — 215. ἕκαστος mit dem Genetiv eines Demonstrativum wie θ 392, vgl. Δ 428. Ε 37. — 216. θῆλυν als Feminin wie siebenmal. — ὑπόρρηνον, ein ἅπαξ εἰρ., unten ein Lamm habend, vgl. ι 245. 309. 342. — τῇ μὲν bis ὁμοῖον, dem kein Besitzthum zu vergleichen ist, eben so übertrieben gesagt wie das ganze Versprechen schwarzer Mutterschafe mit ihren Lämmern zu Dutzenden übertrieben ist. Uebrigens folgt hier die dritte Person Pluralis statt der erwarteten Anrede wie umgekehrt die Anrede statt der erwarteten dritten Person des Singular in θ 393. — 217. δαίτη einfach 'Portion', 'Mahl', während εἰλαπίνη den Festschmaus, das prächtige Gelage bezeichnet. Der hier erwähnten Auszeichnung, die nach Δ 259 Geronten bei besonderer Veranlassung genossen, waren sicher die vornehmsten der hier genannten schon lange theilhaftig; aber für Leute wie Meges, Thrasymedes, Meriones mochte sie schon ihren Reiz haben.

218. = Ι 693. — 219. καί, auch, wie Nestor. — 224. σύν τε δύ' ἐρχομένω, kein Nominativus absolutus, sondern wie Γ 221 eine nicht durchgeführte appositio distributiva, da eigentlich wohl σὺν δὲ δύ' ἐρχομένω ὅ τε πρὸ τοῦ καὶ ὃ πρὸ τοῦ ἐνόησε. πρό ist getrennt von seinem Casus durch die verschränkte Stellung des Demonstrativs: der éine bemerkt es vor dem andern. — 225. μοῦνος mit Emphase dem εἴ περ vorangesetzt wie Λ 116. Π 263. 847. Χ 191. θ 408. λ 113. μ 140. ν 143. ρ 14. Dem εἴ πέρ τε entspricht das folgende τέ, indem die Periode eigentlich auf Einigung der Glieder angelegt war und erst im zweiten Theil der Gegensatz sich geltend macht; anders Π 263. Das folgende ἀλλά ist ein compensirendes dafür, dagegen, wie im lat. *at* nach *si*. — 226. βράσσων, kurzsichtiger, wie häufig bei den Späteren, ein ἅπαξ εἰρ., Comparativus von βραχύς, wozu der entsprechende Superlativ βράχιστος bei Pindar vorkommt und dessen ursprüngliche Form βραχ-ίων sich vielleicht in βραχίων 'Oberarm' erhalten hat. [So schon die voralexandrinischen Gelehrten. Aristarch trat dieser Ableitung desshalb entgegen, weil Homer das Wort βραχύς sonst nicht gebraucht; nach ihm wäre βράσσων ein Particip von βράσσω 'siede'. Gewöhnlich gilt es als Comparativus von βραδύς, 'stumpfsinnig', 'träg', vgl. aber G. Curtius Grundzüge S. 263. 600.] — νόος und μῆτις verbunden, zu Η 447.

227. ἔθελον, ἠθελέτην und vierfaches ἤθελε wie vierfaches ἐκ δὲ Α 436—9. — 228. Menelaos und der éine Aias werden mit einem Mal

ἤθελε δ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος,
ἤθελε δ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς καταδῦναι ὅμιλον
Τρώων· αἰεὶ γάρ οἱ ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
'Τυδεΐδη Διόμηδες ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
τὸν μὲν δὴ ἕταρόν γ' αἱρήσεαι ὅν κ' ἐθέλησθα,
φαινομένων τὸν ἄριστον, ἐπεὶ μεμάασί γε πολλοί.
μηδὲ σύ γ' αἰδόμενος σῇσι φρεσὶ τὸν μὲν ἀρείω
καλλείπειν, σὺ δὲ χείρον' ὀπάσσεαι αἰδοῖ εἴκων,
ἐς γενεὴν ὁρόων, μηδ' εἰ βασιλεύτερός ἐστιν.'
ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δὲ περὶ ξανθῷ Μενελάῳ.
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
'εἰ μὲν δὴ ἕταρόν γε κελεύετέ μ' αὐτὸν ἑλέσθαι,
πῶς ἂν ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἐγὼ θείοιο λαθοίμην,
οὗ περὶ μὲν πρόφρων κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἐν πάντεσσι πόνοισι, φιλεῖ δέ ἑ Παλλὰς Ἀθήνη.
τούτου γ' ἑσπομένοιο καὶ ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο
ἄμφω νοστήσαιμεν, ἐπεὶ περίοιδε νοῆσαι.'

genannt, ohne dass ihrer Ankunft Erwähnung geschehen ist. — 231. τλήμων, der standhafte, kühne, zu *E* 670. Der folgende Vers giebt die Etymologie dazu. Zum ὁ vgl. ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς 363. *B* 278, ὁ τλήμων Ὀδυσεύς 498, ὁ κλυτὸς Ἀχιλλεύς *Y* 320 und ὁ κρατερὸς Διομήδης unten 536. — 232. ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἐτόλμα wie *P* 68 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐτόλμα. — Idomeneus und Nestor sind selbstverständlich wegen ihres Alters ausgeschlossen. Warum sich aber Meges nicht erbietet, bleibt unklar. — 233. = 219 und 64. — 234. = *E* 826. — 235. ἕταρον, als oder zum Genossen, vgl. ἑταρίσσαιτο *N* 456. — 236. φαινομένων τὸν ἄριστον, von denen, die vorgetreten sind; vgl. das lat. *apparere*. [Da das so nackt hingestellte φαινομένων Anstoss erregt, hat man entweder (Doederlein) φαινόμενον τὸν ἀρ. ('aus diesen wähle dir dén zum Gefährten, der dir der beste scheint') oder φαινόμενόν τοι ἀρ. (Paecht) geschrieben.] — 237. αἴδομαι mit dem Zusatz φρεσί steht nur hier, sonst dreizehnmal ohne Zusatz, vgl. aber *O* 561. 661 αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ und *N* 121 ἐνὶ φρεσὶ θέσθε ἕκαστος αἰδῶ καὶ νέμεσιν. — 238. σὺ δὲ χείρον', d. i. χείρονα δέ, denn σύ steht nur (für uns pleonastisch) als Recapitulation des schon genannten Subjects vor dem neuen Praedicat. χείρων hier in Bezug auf Tapferkeit, nicht wie sonst auch in Bezug auf Herkunft. — ὀπάσσεαι, wähle zum Begleiter, wie *T* 238. *κ* 59. — αἰδοῖ εἴκων, aus Scheu, zu 122. Der zärtlich um seinen Bruder Menelaos besorgte kann nicht stark genug das Verwerfliche solcher Rücksichtsnahme auf königliche Abstammung hervorheben. — 239. ἐς γενεὴν ὁρόων, *verecundia victus, ut qui respicias ad genus.* — βασιλεύτερος, deutlicher Hinweis auf den Pelopidenstamm und Menelaos; zu *B* 408. Zu dieser Bruderliebe des Oberkönigs vgl. seine Trauer um die meuchlerische Verwundung des Menelaos *Δ* 148 ff. und *H* 109 ff.

240. ἔδεισεν δέ bringt den Grund der voraufgehenden Aeusserung, also = ἔδεισεν γάρ. ἔδεισεν mit gedehntem Anlaut, weil ursprünglich ἐδϝεισεν, zu *A* 33. — 243. πῶς ἂν ἔπειτ' bis λαθοίμην kehrt *α* 65 wieder, wo indess das ἔπειτα minder passend steht als hier: dann, in diesem Falle. πῶς ausrufend, daher ohne Fragezeichen. — 244. περί, nämlich ἐστί. — πρόφρων wie immer im adverbialen Sinne, *serio, strenue.* — κραδίη als Sitz der Intelligenz wie *Φ* 441. — 246. Das ἄν beim Optativus fehlt, wo das Urtheil durch γέ auf ein einzelnes Wort gestellt ist, wie *γ* 231. — ἑσπομένοιο wie *M* 395. *N* 570 und *μ* 349 ἕσπωνται, *τ* 579. *φ* 77.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
'Τυδεΐδη, μήτ' ἄρ με μάλ' αἴνεε μήτε τι νείκει·
εἰδόσι γάρ τοι ταῦτα μετ' Ἀργείοις ἀγορεύεις.
ἀλλ' ἴομεν· μάλα γὰρ νὺξ ἄνεται, ἐγγύθι δ' ἠώς,
ἄστρα δὲ δὴ προβέβηκε, παρῴχηκεν δὲ πλέων νύξ,
τῶν δύο μοιράων, τριτάτη δ' ἔτι μοῖρα λέλειπται.'
ὣς εἰπόνθ' ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην.
Τυδεΐδῃ μὲν δῶκε μενεπτόλεμος Θρασυμήδης
φάσγανον ἄμφηκες (τὸ δ' ἑὸν παρὰ νηὶ λέλειπτο)
καὶ σάκος· ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν
ταυρείην, ἄφαλόν τε καὶ ἄλλοφον, ἥ τε καταῖτυξ
κέκληται, ῥύεται δὲ κάρη θαλερῶν αἰζηῶν.
Μηριόνης δ' Ὀδυσῆι δίδου βιὸν ἠδὲ φαρέτρην
καὶ ξίφος, ἀμφὶ δέ οἱ κυνέην κεφαλῆφιν ἔθηκεν
ῥινοῦ ποιητήν· πολέσιν δ' ἔντοσθεν ἱμᾶσιν
ἐντέτατο στερεῶς· ἔκτοσθε δὲ λευκοὶ ὀδόντες
ἀργιόδοντος ὑὸς θαμέες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα
εὖ καὶ ἐπισταμένως, μέσσῃ δ' ἐνὶ πῖλος ἀρήρει.

ἑσποίμην, ἑσπέσθω *M* 350. 363. — 247. περίοιδε, 'sehr vor Andern', mehr als Andere versteht.

248. = *I* 676. — 249. αἴνεε und νείκει, 'rühme mich nicht übertrieben' und parallel dazutretend als zweites Glied 'noch tadle mich', d. i. schweige; es bedarf weder des Lobes noch des Tadels: eine Aeusserung vornehmen Selbstbewusstseins. — 250. εἰδόσι absolut wie *Α* 365. *Ψ* 787. — 252. προβέβηκε, sind vorangegangen, vgl. μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει *μ* 312. ἠέλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε *ι* 58. — πλέων νύξ, der grössere Theil der Nacht, die grosse Hälfte, erklärt durch τῶν δύο μοιράων d. i. seltsam genug (aber eben so verschränkt schreibt Herodot V 101 τῶν τις στρατιωτέων) = δύο τῶν μοιράων. Die Nacht in drei Theile getheilt, so dass das letzte Drittheil der Frühmorgen ist: *μ* 312. *ξ* 483. [Der wunderliche Vers ist leicht zu missen und wird daher von Bekker und einem Theil der alten Kritiker athetirt. Andere verbinden τῶν δύο μοιρ., das δύο indeclinabel genommen, mit πλέων νύξ: 'der grössere Theil der Nacht, der der zwei ersten Drittel' oder: 'der grössere Theil der Nacht als die zwei ersten Drittel'.]

254. ἐν und Dativ bei δύνω wie 272. *Ξ* 377. *Ψ* 131. *ω* 496, sonst δύνειν, ἐνδύνειν mit Accusativ. — Ueber die Längung des ἔνι vor δεινός zu *Γ* 172. — 256. Gegensätzliche Parenthese mit δέ, zu *Β* 333. Das Vergessen seiner Waffen sieht dem Diomedes eben so unähnlich wie das Lager mit glänzenden Teppichen 156. — 258. ἄφαλον, ein ἅπαξ εἰρ., ohne den vom Nacken bis zur Stirn laufenden Bügel oder Kamm, in den der Helmbusch eingesenkt ward, daher auch ἄλλοφος, gleichfalls ἅπ. εἰρ. Der sich durch nichts auszeichnende Helm soll den Späher so wenig als möglich bemerkbar machen. — καταῖτυξ, ein räthselhaftes ἅπαξ εἰρ., das die Sturmhaube bedeuten und worin κατά das 'von oben herab' schützende besagen soll. — 259. κέκληται, heisst, zu *Α* 293. — Der Singular κάρη neben dem Plural αἰζηῶν wie παρήιον ἵππων *Δ* 142, vgl. auch zu *Θ* 83. — 260. Unklar bleibt, was Odysseus mit Bogen und Köcher anfangen soll in der dunklen Nacht, wo er nicht einmal den Reiher über sich zu sehen im Stande ist 275. — 263. ἐντέτατο, war inwendig fest mit vielen Riemen bezogen, statt: viele Riemen waren hineingezogen, ἐντέταντο ἱμάντες, zu *Ε* 728. — λευκοὶ ὀδόντες hart neben ἀργιόδοντος. — 264. ἔχον seltsam statt ἐξεῖχον. — 265. εὖ καὶ ἐπισταμένως wie sonst

τήν ῥά ποτ' ἐξ Ἐλεῶνος Ἀμύντορος Ὀρμενίδαο
ἐξέλετ' Αὐτόλυκος πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας,
Σκάνδειαν δ' ἄρα δῶκε Κυθηρίῳ Ἀμφιδάμαντι·
Ἀμφιδάμας δὲ Μόλῳ δῶκε ξεινήιον εἶναι,
αὐτὰρ ὃ Μηριόνῃ δῶκεν ᾧ παιδὶ φορῆναι.
δὴ τότ' Ὀδυσσῆος πύκασεν κάρη ἀμφιτεθεῖσα.
τὼ δ' ἐπεὶ οὖν ὅπλοισιν ἔνι δεινοῖσιν ἐδύτην,
βάν ῥ' ἰέναι, λιπέτην δὲ καταυτόθι πάντας ἀρίστους.
τοῖσι δὲ δεξιὸν ἧκεν ἐρωδιὸν ἐγγὺς ὁδοῖο
Παλλὰς Ἀθηναίη· τοὶ δ' οὐκ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
νύκτα δι' ὀρφναίην, ἀλλὰ κλάγξαντος ἄκουσαν.
χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιθ' Ὀδυσεύς, ἠρᾶτο δ' Ἀθήνῃ·
κλῦθί μευ, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἥ τέ μοι αἰεί

nur in der Odyssee: υ 161. ψ 197. — μέσσῃ, am Kopfwirbel, wo die Kappe auf dem Haupte aufsitzt, um die Wucht etwaiger Hiebe zu mindern. [Nach anderer Erklärung: zwischen den Riemen und dem äusseren Leder war eine Lage Filz.] — πῖλος, ein ἅπαξ εἰρ., = *pileus*, ahd. *fil-z*. — 266. Ἀμύντορος gehört zu δόμον [, nicht zu Ἐλεῶνος oder ἐξέλετ': J. La Roche hom. Studien S. 235]. — Eleon 'Moorungen' in Boiotien, zu *I* 448. — 267. Αὐτόλυκος, 'leibhafter Wolf', Vater der Antikleia, Grossvater des Odysseus, nach τ 394 am Parnass heimisch, das Prototyp aller Diebe, daher als Sohn des diebischen Hermes geltend. — ἀντιτορήσας, nachdem er quer durchbohrt, nur noch (und mit Genetiv verbunden) in *E* 337. — 268. Σκάνδειαν, Hafenstadt im Süden Kytheres. Σκάνδειαν = Σκανδειάνδε, ein Accusativ wie z. B. *Φ* 40 τότε μιν Λῆμνον ἐπέρασσεν Amphidamas erhielt den Helm als Gastgeschenk bei einem Besuche des Autolykos und nahm ihn nach Skandeia mit. — 269. Molos, Vater des Meriones aus Kreta *N* 249. — 270. πύκασε, bedeckte, in dieser Bedeutung nur hier. Diese weitläuftige Nachricht von dem Helme, den Odysseus aufsetzt, erinnert auf frappante Art an *B* 102—8, die Schilderung des Pelopidenscepters, nur mit dém Unterschiede, dass dieser an Odysseus nur geliehene Helm eben so unbedeutend ist wie die Personen, durch deren Hände er gegangen, auch bei der Expedition keine Gelegenheit sich zu bewähren findet.

273. καταυτόθι, gleichbedeutend mit καταῦθι, wie *Φ* 201. φ 90 [und als Lesart Wolfs und Anderer *Φ* 344. Auch hier lesen Andere κατ' αὐτόθι, wobei κατ' zu λιπέτην gehören würde]. — 274—298. *Als beide eben aufgebrochen sind, sendet ihnen Pallas einen Reiher zur Rechten als gutes Zeichen. Beide flehen zur Göttin und setzen ihren Ausflug fort.* — δεξιόν, rechts, als günstige Vorbedeutung, wie *M* 239. *N* 821. *Ω* 312. 320. β 154. ο 160. 525. ω 312. Denn die Griechen kehrten bei der Vogelschau das Angesicht nach Norden, dér Himmelsseite, die allen Völkern des indogermanischen Stammes besonders heilig war. So war Osten, die glückverheissende Sonnenseite, zur rechten Hand, der Westen, wo die Sonne uns verlässt, zur linken. [Hingegen bei den römischen Augurien galt die umgekehrte Deutung: Cic. de divin. II 39. Näheres bei Hermann gottesdienstliche Alt. §. 38, 9 f. und besonders bei Grimm Gesch. der deutschen Sprache II S. 980 ff.] — ἐρωδιός, lat. *ardea*, ist ἅπαξ εἰρ. Dass Athene nach dieser Stelle die Macht hat Zeichen zu senden, weicht von den sonstigen Vorstellungen ab. — 276. κλάγξαντος vom Vogelschrei wie *M* 207. *Π* 429. *P* 756. — 277. χαῖρε τῷ ὄρνιθ' d. i. ὄρνιθι, weil er aus Zeit und Ort auf die Bedeutsamkeit des Reihers schloss [, vielleicht auch weil der Reiher schon als solcher bei kriegerischem Vorhaben ein günstiges σῆμα ist, da wenigstens im Altindischen *skandha* 'Reiher' und 'Krieg' bedeutet]. — 278. In diesem Gebete findet sich fast kein Gedanke, den man nicht sonst schon bei Homer gelesen

ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίστασαι, οὐδέ σε λήθω
κινύμενος. νῦν αὖτε μάλιστά με φῖλαι, Ἀθήνη,
δὸς δὲ πάλιν ἐπὶ νῆας ἐυκλείας ἀφικέσθαι,
ῥέξαντας μέγα ἔργον, ὅ κε Τρώεσσι μελήσει.'
δεύτερος αὖτ' ἠρᾶτο βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης
'κέκλυθι νῦν καὶ ἐμεῖο, Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη.
σπεῖό μοι ὡς ὅτε πατρὶ ἅμ' ἕσπεο Τυδέι δίῳ
ἐς Θήβας, ὅτε τε πρὸ Ἀχαιῶν ἄγγελος ᾔει.
τοὺς δ' ἄρ' ἐπ' Ἀσωπῷ λίπε χαλκοχίτωνας Ἀχαιούς,
αὐτὰρ ὁ μειλίχιον μῦθον φέρε Καδμείοισιν
κεῖσ'· ἀτὰρ ἂψ ἀπιὼν μάλα μέρμερα μήσατο ἔργα
σὺν σοί, δῖα θεά, ὅτε οἱ πρόφρασσα παρέστης.
ὣς νῦν μοι ἐθέλουσα παρίσταο καί με φύλασσε.
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ ῥέξω βοῦν ἦνιν εὐρυμέτωπον
ἀδμήτην, ἣν οὔ πω ὑπὸ ζυγὸν ἤγαγεν ἀνήρ·
τήν τοι ἐγὼ ῥέξω, χρυσὸν κέρασιν περιχεύας.'
ὣς ἔφαν εὐχόμενοι, τῶν δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη.
οἳ δ' ἐπεὶ ἠρήσαντο Διὸς κούρῃ μεγάλοιο,

hätte; denn 278 = *E* 115, 279 = *ν* 301. 302 (*Παλλάδ' Ἀθηναίην, ἥ τέ τοι αἰεὶ Ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω*), 280, 281 = *E* 117, 118. Dass die Gottheit an früher, hier dem Bittenden selbst, gewährten Beistand gemahnt wird, darüber zu *E* 115. — 279. *λήθω* mit dem Particip wie *P* 1. 676. *Y* 112. *X* 191. *Ω* 13. 331. 477. *δ* 527. *μ* 17. 182. 220. *ν* 270. *π* 156. *τ* 88. 91. *χ* 198 und *λανθάνω* *N* 721. *ϑ* 93. 532. — 280. *δός*, gewähre, *da*. — 281. *ἐυκλείας*, nämlich *ἡμᾶς*. — 282. *ὅ κε μελήσει*, d. i. woran gewiss, wenn es gelungen ist, die Troer denken werden.

285. *σπεῖο* 'folge' d. i. begleite mich als Helferin. Es ist dies Anspielung auf *Δ* 382—98 und die dort erwähnte dem Tydeus übertragene Botschaft an die Kadmeier, wozu hier Specialien gegeben werden. Merkwürdiger Weise aber erscheint hier diese Episode in ein Gebet eingeflochten. — 286. *πρό* gehört zu *Ἀχαιῶν* wie z. B. *Δ* 156. [Andere ziehen es zu *ᾔει*, *Ἀχαιῶν* zu *ἄγγελος*.] — 287. *Ἀσωπῷ*, in Boiotien. — 289. *κεῖσ'*. Das nachstehende Adverb belastet den schon vollendeten Gedanken mehr als dass es ihn weiter ausführt [B. Giseke hom. Forschungen S. 10]. — *μέρμερα ἔργα*, denkwürdige Thaten, wie *Θ* 453. Ob Tydeus der angegriffene war oder nicht, bleibt hier ungesagt, vgl. aber *Δ* 391 ff. — 290. *δῖα θεά* wie *δῖον γένος* von Artemis *I* 538. — *πρόφρασσα*, bereitwillig, *propenso animo*, vom Dichter selbst durch *ἐθέλουσα* erklärt. — 291. *μοί* (enklitisch) *ἐθέλουσα* wie *μοί ἔριδος* *Φ* 360, *μοί οὐρεῦσι* *Ω* 716 [Hoffmann quaest. hom. S. XXXV]. — 292. *ῥέζειν* wie *facere* vom Opfern. — *ἦνιν*, ein glänzendes Rind, vgl. *ἤνοψ*, mit *εὐρυμέτωπον* Vorbild zu Schillers 'breitgestirnte glatte Schaaren'. [Nach der antiken Deutung 'einjährig', weil *ἧς* dorisch statt *εἷς*. Düntzer zu *γ* 382 und Andere denken an *ἄνειν* und fassen es als 'vollkommen' im Sinne von *τέλειος*, *τελήεις*, die Längung wie in *ἠλός*, *ἠλάσκω*. Die Accentuirung *ἦνιν* mit Tyrannion, während man gewöhnlich im Widerspruch mit der langen Endsilbe *ἥνιν* schreibt.] Das Gebet zugleich ein Gelöbniss von Opfern: *Z* 305. — 293. *ἀδμήτην*, ungebändigt d. i. (wie sonst *ἤκεστος*, noch nicht vom Stachel des Treibers berührt) noch zu keiner Feldarbeit verwendet und dadurch zu einem Opfer, zu dem sich nur makellose Opferthiere eigneten, untauglich gemacht, wie *γ* 383. Der Relativsatz bringt hierzu die Epexegese wie in *γ*. — 294. *χρυσὸν περιχεύας*, d. i. nachdem ich habe um des Rindes Hörner Goldblech legen lassen, nach *γ* 432—8.

βὰν ῥ' ἴμεν ὥς τε λέοντε δύω διὰ νύκτα μέλαιναν,
ἂμ φόνον, ἂν νέκυας, διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα.
οὐδὲ μὲν οὐδὲ Τρῶας ἀγήνορας εἴασ' Ἕκτωρ
εὕδειν, ἀλλ' ἅμυδις κικλήσκετο πάντας ἀρίστους,
ὅσσοι ἔσαν Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες.
τοὺς ὅ γε συγκαλέσας πυκινὴν ἠρτύνετο βουλήν.
'τίς κέν μοι τόδε ἔργον ὑποσχόμενος τελέσειεν
δώρῳ ἔπι μεγάλῳ; μισθὸς δέ οἱ ἄρκιος ἔσται·
δώσω γὰρ δίφρον τε δύω τ' ἐριαύχενας ἵππους,
οἵ κεν ἄριστοι ἔωσι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
ὅς τίς κε τλαίη, οἷ τ' αὐτῷ κῦδος ἄροιτο,
νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι
ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
ἦ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσιν
νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ἦν δέ τις ἐν Τρώεσσι Δόλων Εὐμήδεος υἱός,
κήρυκος θείοιο, πολύχρυσος πολύχαλκος·
ὃς δή τοι εἶδος μὲν ἔην κακός, ἀλλὰ ποδώκης·
αὐτὰρ ὃ μοῦνος ἔην μετὰ πέντε κασιγνήτῃσιν.
ὅς ῥα τότε Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι μῦθον ἔειπεν.
'Ἕκτορ, ἔμ' ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ

295. = *E* 121. — 298. *φόνος* Blut, Mordblut, als Folge oder als Symbol des Mordes wie *caedes* bei Vergilius und Ovidius. *διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα* wie *Ψ* 806. Zur Häufung ziemlich synonymer Begriffe vgl. *I* 214 *φόνος τε καὶ αἷμα καὶ ἀργαλέος στόνος ἀνδρῶν.*

299—337. *Auch Hektor beruft einen Rath der Edeln und verleitet Dolon durch das Versprechen, ihm zur Belohnung die Rosse des Peleiden zu verleihen, zu einem Gange nach dem Schiffslager, um zu erkunden, ob die Feinde zu fliehen beabsichtigen.* — *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, zu *B* 703. Auch hier wird der Standpunct Hektors nicht näher angegeben. — 302. = *B* 55. — 303. *τίς κέν μοι ὑποσχόμενος τελέσειεν*, wer möchte mir wohl nach abgelegtem Versprechen in Erfüllung bringen, dem (erst abzulegenden) Versprechen gemäss ausführen, eine Wortfülle wie *N* 377. *ο* 195. 203, vgl. *ὑποστὰς ἐξετέλεσσαν γ* 99. — 304. *δώρῳ ἔπι μεγάλῳ*, um ein Geschenk, für ein Geschenk, zu *I* 602, vgl. *τοιῷ δ' ἐπ' ἀέθλῳ λ* 548, *μισθῷ ἔπι ῥητῷ Φ* 445. — *ἄρκιος ἔσται*, wird sicher sein, zu *B* 393. [Nach Andern: wird hinreichend sein, d. i. du wirst gewiss damit zufrieden sein.] Wie *σ* 358. — 307. *ὅς τίς κε τλαίη* steht statt eines *τινὶ ὅς τλαίη*. [Andere: *ὅς τίς τε.*] *τλαίη* und *κῦδος ἄροιτο* wie *Δ* 95. Hier aber sind die Worte *οἷ τ' αὐτῷ κ. ἄροιτο* parenthetisch eingeschoben zwischen *τλαίη* und seine Infinitive. — 309. *ὡς τὸ πάρος περ* als Versschluss, zu *E* 806. — 311. *φύξις* nur hier und 398. 447.

313. = 218. — 314. *ἦν δέ τις* als Anfang einer Erzählung, zu *E* 9. Dolon d. i. 'List', Sohn des Eumedes d. i. 'Weise'. — 315. *πολύχρυσος πολύχαλκος* von Personen noch *Σ* 289. — 216. *ὅς* demonstrativ wie *X* 12. *Ω* 731. *υ* 289. 291, ausser der letzteren Stelle mit folgendem *δή τοι*. — 317. *μοῦνος μετὰ πέντε κασιγνήτῃσιν*, also wohl etwas verzogen und in Folge davon prunksüchtig und grosssprecherisch. — 319. = 220. — 320. = 308.

νηῶν ὠκυπόρων σχεδὸν ἐλθέμεν ἔκ τε πυθέσθαι.
ἀλλ' ἄγε μοι τὸ σκῆπτρον ἀνάσχεο, καί μοι ὄμοσσον
ἦ μὴν τοὺς ἵππους τε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ
δωσέμεν οἳ φορέουσιν ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
σοὶ δ' ἐγὼ οὐχ ἅλιος σκοπὸς ἔσσομαι, οὐδ' ἀπὸ δόξης·
τόφρα γὰρ ἐς στρατὸν εἶμι διαμπερὲς ὄφρ' ἂν ἵκωμαι
νῆ' Ἀγαμεμνονέην, ὅθι που μέλλουσιν ἄριστοι
βουλὰς βουλεύειν, ἢ φευγέμεν ἠὲ μάχεσθαι.'
ὣς φάθ', ὁ δ' ἐν χερσὶ σκῆπτρον λάβε καί οἱ ὄμοσσεν.
'ἴστω νῦν Ζεὺς αὐτός, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
μὴ μὴν τοῖς ἵπποισιν ἀνὴρ ἐποχήσεται ἄλλος
Τρώων, ἀλλά σέ φημι διαμπερὲς ἀγλαϊεῖσθαι.'
ὣς φάτο καί ῥ' ἐπίορκον ἐπώμοσε, τὸν δ' ὀρόθυνεν.
αὐτίκα δ' ἀμφ' ὤμοισιν ἐβάλλετο καμπύλα τόξα,
ἕσσατο δ' ἔκτοσθεν ῥινὸν πολιοῖο λύκοιο,
κρατὶ δ' ἐπὶ κτιδέην κυνέην, ἕλε δ' ὀξὺν ἄκοντα,
βῆ δ' ἰέναι προτὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
ἐλθὼν ἐκ νηῶν ἂψ Ἕκτορι μῦθον ἀποίσειν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν κάλλιφ' ὅμιλον,
βῆ ῥ' ἀν' ὁδὸν μεμαώς· τὸν δὲ φράσατο προσιόντα
διογενὴς Ὀδυσεύς, Διομήδεα δὲ προσέειπεν

— 321. Ueber den Schwur beim emporgehobenen Skeptron als dem Symbol der Macht zu *H* 412. *τὸ σκῆπτρον*, dieses Skeptron, das er als Sprecher in der Hand hat, s. 328. — 322. *τούς*, deiktisch, die allberühmten, unsterblichen. — *ἅρματα ποικίλα χαλκῷ*, den bunten, schimmernden, zu *Δ* 226. *χαλκῷ* deutet auf Erzverzierungen. — 324. *οὐδ' ἀπὸ δόξης*, noch 'fern von' deinen Erwartungen, d. i. hinter deinen Erwartungen zurückbleibend, bestimmt hier *ἅλιος* näher wie *λ* 344 *ἀπὸ σκοποῦ*. — 325. *διαμπερές*, durch und durch, eine alberne Poltronerie. — 327. = 147.

329. *ἴστω νῦν*, stabiler Eingang bei Schwurformeln: *O* 36. *T* 258. *ε* 184. *ξ* 158. *ρ* 155. *τ* 303. *υ* 230, gewöhnlich bei Anrufung von drei Eideszeugen. Vgl. auch *H* 411. — 330. *μή* im Schwur mit dem Indicativ, als hätte der Infinitiv folgen sollen, wie *O* 41 f. Di. 67, 1, 1. — 331. *ἀγλαϊεῖσθαι* (ein ἅπαξ εἰρ.), nämlich *τοῖς ἵπποις*.

332. *ἐπίορκον ἐπώμοσε*, d. i. *invitus ac nescius* beschwor er etwas, dessen Erfüllung nicht in seiner Macht liegen sollte. Das *ἐπί* in *ἐπίορκον* hat dieselbe Kraft wie im späteren *ἐπιτιμᾶν* 'tadeln'. [Andere schreiben *ἀπώμοσε* 'leistete ab', 'schwur vollständig'.] — 333. *ἀμφί* ist Adverbium, *ὤμοισιν* Localdativ. Ueber das Wolfsfell Dolons in 334 zu 23. — 334. *ἔκτοσθεν*, wie umgekehrt *ἐντός* im Gegensatze zu den angelegten Waffen *P* 211. — 335. *κτιδέην κυνέην*, eine Sturmhaube aus Frettchenfell wie 458. [Ueber den Abfall des anlautenden (aber wohl nur vorgeschlagenen) *ι* in *κτιδ.* G. Curtius Grundzüge S. 651. 652.] — Das *ἕσσατο* 334 zeugmatisch, da zu *κυνέην* ein *θέτο* oder *θήκατο* erwartet wird. — 337. *ἐκ νηῶν*, d. i. aus der Nähe der Schiffe. — 338—468. ***Dolon kommt den beiden achaiischen Kundschaftern entgegen, die ihm in die Enge treiben. Odysseus ermuthigt ihn und sagt ihm, er solle nicht an den Tod denken, sondern ihnen auf ihre Fragen antworten. Nachdem Dolon über die Verhältnisse des Troerlagers und insbesondere über die Stellung der unter***

'οὗτός τις, Διόμηδες, ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεται ἀνήρ,
οὐκ οἶδ' ἢ νήεσσιν ἔπι σκοπὸς ἡμετέρῃσιν
ἦ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων.
ἀλλ' ἐῶμέν μιν πρῶτα παρεξελθεῖν πεδίοιο
τυτθόν· ἔπειτα δέ κ' αὐτὸν ἐπαΐξαντες ἕλοιμεν
καρπαλίμως. εἰ δ' ἄμμε παραφθήῃσι πόδεσσιν,
αἰεί μιν προτὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι προτιειλεῖν,
ἔγχει ἐπαΐσσων, μή πως προτὶ ἄστυ ἀλύξῃ.'
ὣς ἄρα φωνήσαντε παρὲξ ὁδοῦ ἐν νεκύεσσιν
κλινθήτην· ὁ δ' ἄρ' ὦκα παρέδραμεν ἀφραδίῃσιν.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀπέην ὅσσον τ' ἐπὶ οὖρα πέλονται
ἡμιόνων (αἱ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν
ἑλκέμεναι νειοῖο βαθείης πηκτὸν ἄροτρον),
τὼ μὲν ἐπεδραμέτην, ὁ δ' ἄρ' ἔστη δοῦπον ἀκούσας·

König Rhesos zuletzt angekommenen Thraker den gewünschten Aufschluss gegeben, ist Diomedes so unedel, das indirecte Versprechen des Odysseus in Betreff des Pardons zu brechen und den wehrlosen, der seine Kniee umklammert, zu ermorden. Die erbeuteten Waffen weiht Odysseus der Beutebringerin Athene. — ὅμιλος hier von der Menschenmenge. — 341. οὗτος, local da, zu *E* 175. — 342. νήεσσιν ἔπι σκοπός, zu 38. — 343. συλάω mit blossem persönlichen Accusativ in der Bedeutung *spoliare* wie nur noch 387. — νεκύων κατατεθνηώτων, todter Leichen, zu *Z* 71. — 344. ἐῶμεν zweisilbig mit Synizese, zu *E* 256. — πεδίοιο ist Localgenetiv durch die Ebene. Als nachträgliche Bestimmung im nächsten Verseingange folgt τυτθόν wie *N* 185. *P* 306. ι 540. Odysseus will dass so dem Späher der Rückzug in sein Lager verlegt werde. — 345. αὐτόν ohne allen Nachdruck. [— 346. παραφθήῃσι aus Conjectur statt des überlieferten παραφθαίῃσι oder παραφθαίησι, weil die Endung σι in der dritten singularischen Person des Optativus unerhört ist. — In 347 schreibt statt des natürlicheren ποτί oder προτί Aristarch ἐπί.] — 347. στρατόφι, d. i. vom Troerlager weg wie 364 λαοῦ ἀποτμήξαντε. προτιειλεῖν (ein ἅπαξ εἰρ.) imperativischer Infinitiv.

349. φωνήσαντε, obwohl der Tydeide gar nicht gesprochen hat, wie *Φ* 298 τὼ μὲν ἄρ' ὣς εἰπόντε, obwohl nur Poseidon geredet, Pallas geschwiegen hatte. Aber in beiden Fällen hat der éine mit der vollen Beistimmung und im Namen des anderen gesprochen. — 351. ὅσσον τ' ἐπί, d. i. ἐφ' ὅσσον τ', zu *Γ* 12. — οὖρον von Wurzel ὀρ, ὄρνυμι, ὀρίνω ist eigentlich der Raum, 'die Strecke der Maulthiere', d. i. die Strecke, welche ein Maulthiergespann auf éinmal beim Pflügen fertig zu bringen pflegt, zur Bezeichnung eines gewissen, nicht näher bestimmbaren Längenmasses; vgl. *θ* 124. Die folgende Parenthese aber, welche die Notiz bringt, dass die ἡμιόνων οὖρα grösser wären als die βοῶν οὖρα, soll die Entfernung Dolons als eine nicht unerhebliche markiren. — προφερέστεραι, vorzüglicher, weil stärker und ausdauernder. — 353. νειοῖο Localgenetiv, bei ἕλκεν nur hier: Di. 46, 1, 2. βαθείη 'tief' von dem weithin gedehnten Brachfeld, zu *E* 142. — πηκτόν, stehendes Epithet des Pfluges, in prägnantem Sinn für εὔπηκτος, den festgezimmerten, wie *N* 703. ν 32. Der homerische Pflug, der übrigens nirgends beschrieben wird, war demnach aus mehreren Theilen künstlich zusammengesetzt, das Gegentheil des Hesiodeischen (ἔ. καὶ ἡ. 433) ἄροτρον αὐτόγυιον. — 354. ἐπεδραμέτην, zunächst in den Weg zurück (349) und dann dem nächtlichen Wandrer nach. — δοῦπος wie öfter vom Dröhnen der Fusstritte. —

ἔλπετο γὰρ κατὰ θυμὸν ἀποστρέψοντας ἑταίρους
ἐκ Τρώων ἰέναι, πάλιν Ἕκτορος ὀτρύναντος.
ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἄπεσαν δουρηνεκὲς ἢ καὶ ἔλασσον,
γνῶ ῥ᾽ ἄνδρας δηίους, λαιψηρὰ δὲ γοῦνατ᾽ ἐνώμα
φευγέμεναι· τοὶ δ᾽ αἶψα διώκειν ὁρμήθησαν.
ὡς δ᾽ ὅτε καρχαρόδοντε δύω κύνε, εἰδότε θήρης,
ἢ κεμάδ᾽ ἠὲ λαγωὸν ἐπείγετον ἐμμενὲς αἰεὶ
χῶρον ἀν᾽ ὑλήενθ᾽, ὃ δέ τε προθέῃσι μεμηκώς,
ὡς τὸν Τυδεΐδης ἠδὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεὺς
λαοῦ ἀποτμήξαντε διώκετον ἐμμενὲς αἰεί.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ τάχ᾽ ἔμελλε μιγήσεσθαι φυλάκεσσιν
φεύγων ἐς νῆας, τότε δὴ μένος ἔμβαλ᾽ Ἀθήνη
Τυδεΐδῃ, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
φθαίη ἐπευξάμενος βαλέειν, ὃ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
δουρὶ δ᾽ ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης
'ἠὲ μέν᾽ ἠέ σε δουρὶ κιχήσομαι, οὐδέ σέ φημι
δηρὸν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἀλύξειν αἰπὺν ὄλεθρον.'
ἦ ῥα, καὶ ἔγχος ἀφῆκεν, ἑκὼν δ᾽ ἡμάρτανε φωτός,
δεξιτερὸν δ᾽ ὑπὲρ ὦμον ἐΰξου δουρὸς ἀκωκὴ
ἐν γαίῃ ἐπάγη. ὃ δ᾽ ἄρ᾽ ἔστη τάρβησέν τε
βαμβαίνων, ἄραβος δὲ διὰ στόμα γίγνετ᾽ ὀδόντων,

355. ἔλπετο, er vermuthete [,obgleich vielleicht die gewöhnliche Bedeutung er hoffte für den grosssprecherischen Troer charakteristisch wäre]. — 356. πάλιν ὀτρύνειν eine Verbindung wie ἰθὺς φρονεῖν, 'indem Hektor ihn rückwärts commandire', eigentlich = πάλιν ἰέναι ὀτρύναντος. — 357. δουρηνεκές, ein ἅπαξ εἰρ., so weit ein Speer trägt, von Wurzel ἐνεκ, ἠνέχθην, vgl. ὅσον τ᾽ ἐπὶ δουρὸς ἐρωή Φ 251. — 358. δηίους, zweisilbig mit Synizese. — λαιψηρά proleptisch gebraucht wie Χ 144 und in λαιψηρὰ πόδας καὶ γοῦνατ᾽ ἐνώμα Ο 269. Χ 24. — 360. καρχαρόδοντε, mit scharfen (gewetzten) Zähnen. — 361. κεμάς ist ἅπαξ εἰρ. [Die gewöhnliche homerische Wortstellung bei zwei durch ἤ-ἤ verbundenen Begriffen würde sein: ἢ κεμάδ᾽ ἐμμενὲς αἰὲν ἐπείγετον ἠὲ λαγωόν: B. Giseke hom. Forschungen S. 5.] — 362. χῶρον ἀν᾽ ὑλήενθ᾽, eine holzreiche Gegend hinauf wie ξ 2. — ὃ δέ geht grammatisch auf den Hasen. — μεμηκώς, quiekend oder quäkend, vom Angstschrei des Hasen (den bei uns der Volksmund als 'gnädig' deutet) wie sonst von dem des Hirsches (κ 163), des Ebers (τ 454), des Pferdes (Π 469). Der Vergleichungspunct liegt in dem unausgesetzten, aufmerksamen und mühevollen Verfolgen. — 363. ὁ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς, zu 231. — 364. λαοῦ, von dem troischen, das den Dolon ausgesendet hat. — διώκετον statt des gewöhnlichen διωκέτην dem Vers zu Liebe, wie Ν 346 τὼ δ᾽ ἀμφὶς φρονέοντε δύω Κρόνου υἷε κραταιὼ ἐτεύχετον, Σ 583 τὼ μὲν ἀναρρήξαντε βοὸς μεγάλοιο βοείην ἔγκατα καὶ αἷμα λαφύσσετον Ν 346. Di. 30, 1, 7. — 365. τάχ᾽, bald. ἔμελλε, im Begriff war. — 368. φθαίη mit Particip, zu Ι 506, dass keiner vorher d. i. vor ihm, dem Diomedes, sich rühmen könne. Ἀχαιῶν, natürlich τῶν φυλάκων nach 365. — ὃ δέ, er aber, der Tydeide. — δεύτερος ἔλθοι, zu spät komme wie Χ 207 (vgl. Σ 320 ὕστερος ἐλθών) Herod. I 23. — 371. ἐμῆς ἀπὸ χειρός gehört zu ὄλεθρον, das von meiner Hand ausgehende, herkommende.

372. ἑκών, absichtlich, mit Bedacht, weil er ihm das Leben fristen will, bis er von ihm die erwünschten Aussagen über die troischen Verhältnisse erpresst hat. — 375. βαμβαίνων, ein ἅπαξ εἰρ., stammelnd,

χλωρὸς ὑπαὶ δείους. τὼ δ' ἀσθμαίνοντε κιχήτην,
χειρῶν δ' ἁψάσθην. ὃ δὲ δακρύσας ἔπος ηὔδα.
'ζωγρεῖτ', αὐτὰρ ἐγὼν ἐμὲ λύσομαι· ἔστι γαρ ἔνδον
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κ' ὔμμιν χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἴ κεν ἐμὲ ζωὸν πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
'θάρσει, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
πῇ δὴ οὕτως ἐπὶ νῆας ἀπὸ στρατοῦ ἔρχεαι οἶος
νύκτα δι' ὀρφναίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
[ἤ τινα συλήσων νεκύων κατατεθνηώτων;]
ἦ σ' Ἕκτωρ προέηκε διασκοπιᾶσθαι ἕκαστα
νῆας ἔπι γλαφυράς; ἦ σ' αὐτὸν θυμὸς ἀνῆκεν;'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων· ὑπὸ δ' ἔτρεμε γυῖα·
'πολλῇσίν μ' ἄτῃσι παρὲκ νόον ἤγαγεν Ἕκτωρ,
ὅς μοι Πηλεΐωνος ἀγαυοῦ μώνυχας ἵππους
δωσέμεναι κατένευσε καὶ ἅρματα ποικίλα χαλκῷ,
ἠνώγει δέ μ' ἰόντα θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν
ανδρῶν δυσμενέων σχεδὸν ἐλθέμεν, ἔκ τε πυθέσθαι

reden wollend und nicht recht könnend, vgl. *βαμβαλύζω*, *βαμβαίνω*, den Eigennamen *Βαμβαλίων* und lat. *bambalio* Cic. Phil. III 6, 16. Auf den ersten Anruf seines Gegners macht Dolon bloss den Versuch zu reden, stammelt irgend etwas, dann, als er sich erreicht sieht, spricht er, schon mehr resignirt, articulirte Worte 377: *δακρύσας ἔπος ηὔδα.* — *ἄραβος*, das Klappern, ein blosses Schallwort, ist *ἅπαξ εἰρ.* — *γίγνετ'*, fand statt, erfolgte, zu *A* 49. — 376. *χλωρός*, grünlich, gelblich, von der Angst aber bleich, blass; mit *ὑπαὶ δείους*, *prae timore*, wie *O* 4. — 376. *ἀσθμαίνοντα*, den keuchenden, die Folge seines Laufens. — 377. *χειρῶν*, indem jeder nach der éinen seiner Hände griff. [Doederlein vermuthet aber nicht mit Unrecht *χειροῖν* als Instrumentalis, da man einen Verfolgten an Arm und Schulter, nicht an der Hand packe.] 379—81. = *Z* 48—50.

383. *καταθύμιος*, im Sinne liegend, d. i. der Tod komme dir nicht in den Sinn, denke nicht an den Tod. Wie *P* 302. — *θάρσει, μηδέ τι*, mit neuem Imperativ, habe Muth und mit nichten, zu *Δ* 184. — 384. Ein noch sechzehnmal wiederkehrender Formelvers, der sich aber in der Iliade nur in *K* und *Ω*, zwei späten Büchern, (viermal) findet. Eine Frage folgt auf diesen Vers wie 406. *Ω* 657. *α* 170. 225. *λ* 171. *ω* 257. 288. — 385. *πῇ δὴ οὕτως* mit Synizese, zu *A* 131. — 386. = 83. — 387. = 343. [Der hier völlig lahme Vers ward mit Recht schon im Alterthum verworfen.] — 388. *διασκοπιᾶσθαι*, zu erspähen, wie nur noch *P* 252.

391. *πολλῇσιν ἄτῃσιν*, mit vielen Versuchungen, bethörenden Versprechungen [, während Andere wie Lehrs *Ἄτῃσιν* persönlich fassen: mehr als éine Ate musste gleichsam dem Hektor helfen]. — *παρέκ* zu *ἤγαγεν*, d. i. *παρεξήγαγεν* und *νόος* ist der 'gesunde Sinn', *μέ* und *νόον* das *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*. Anders *παρὲκ νόον* 'unverständig' in *Y* 133. Der Sinn also: Hektor war mein Versucher und mein Unglück. — 393. *ἅρματα ποικίλα χαλκῷ*, zu 322. — 394. *θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν* verbunden wie 468. *Ω* 366. 653, ausserdem noch *θοή* Epithet der Nacht: *M* 463. *Ξ* 261. *μ* 284. — 395—9. = 308—12. [Doch verwarf Aristophanes

ἠὲ φυλάσσονται νῆες θοαὶ ὡς τὸ πάρος περ,
ἢ ἤδη χείρεσσιν ὑφ' ἡμετέρῃσι δαμέντες
φύξιν βουλεύουσι μετὰ σφίσιν, οὐδ' ἐθέλουσιν
νύκτα φυλασσέμεναι, καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ.'
τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
'ἦ ῥά νύ τοι μεγάλων δώρων ἐπεμαίετο θυμός,
ἵππων Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἳ δ' ἀλεγεινοί
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι,
ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
ποῦ νῦν δεῦρο κιὼν λίπες Ἕκτορα ποιμένα λαῶν;
ποῦ δέ οἱ ἔντεα κεῖται ἀρήια, ποῦ δέ οἱ ἵπποι;
πῶς δ' αἱ τῶν ἄλλων Τρώων φυλακαί τε καὶ εὐναί;
[ἅσσα τε μητιόωσι μετὰ σφίσιν, ἢ μεμάασιν
αὖθι μένειν παρὰ νηυσὶν ἀπόπροθεν, ἦε πόλινδε
ἂψ ἀναχωρήσουσιν, ἐπεὶ δαμάσαντό γ' Ἀχαιούς.]'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Δόλων Εὐμήδεος υἱός

397—9. Aristarch 398—9, welche Verse in der That ziemlich zwecklos wiederholt sind, aber sich grammatisch doch nicht entbehren lassen, zumal nachdem man durch Aufnahme der Lesart *βουλεύουσι* und *ἐθέλουσι* 398 statt *βουλεύοιτε* und *ἐθέλοιτε* den anstössigen Gebrauch von *σφίσιν* für die zweite Person (*ὑμῖν*) beseitigt hat.] — 398. *βουλεύουσι, ἐθέλουσιν.* Subject sind die *ἄνδρες δυσμενεῖς* 395. — 399. *καμάτῳ ἀδηκότες*, zu 98.

400. *ἐπιμειδήσας*, über das kindische Gelüsten nach des Peleiden Gespann. — 401. *ἐπιμαίομαι* mit Genetiv und in der Bedeutung 'nach etwas streben' in der Ilias nur hier, da es sonst in dieser den Accusativ in der Bedeutung 'betasten' hat. In der Odyssee findet sich ein solcher Genetiv (Zielgenetiv) noch *ε* 344. *μ* 220. Für *ἦ ῥά νυ* vgl. *Γ* 183. *Σ* 394. *Τ* 315. *φ* 398. — 402. *ἀλεγεινοί*, die sogenannte persönliche Construction, zu *Α* 589: hier mit dem Passiv wie *Ρ* 77 und mit Activum und Passivum zugleich *Υ* 265. — 405. = 384. — 406. Ueber die Frage nach dem Formelvers 405 zu 385. — 407. *ἀρήια* bei *ἔντεα* wie *ψ* 368. *κεῖται* bei *ἵπποι* mit Zeugma wie *Γ* 327 *ἧχι ἑκάστῳ ἵπποι ἀερσίποδες καὶ ποικίλα τεύχε' ἔκειτο.* — 408. *πῶς*, nämlich *εἰσίν*, so dass eigentlich *ποῖαι* zu erwarten wäre, vgl. *λ* 336 *πῶς ὔμμιν ἀνὴρ ὅδε φαίνεται εἶναι.* Aber *εἶναι* ist dann 'sich verhalten': Di. 62, 2, 2, wie Adverbien auch bei *πέλειν, πέλεσθαι* und *γίνεσθαι* gebräuchlich sind. — *αἱ τῶν* ist das einzige homerische Beispiel der in der späteren Sprache so häufigen Verbindung von zwei Artikeln, die zu verschiedenen Worten gehören. Di. 50, 8, 4. [Und charakteristisch für die Dolonie. Desshalb bedarf es nicht der Aristarchischen Besserung *δαί* denn, was Einige auch *α* 225. *ω* 299 hergestellt haben, obwohl *δαί* nur bei Attikern und auch bei diesen fast nur in der Einleitungsformel *τί δαί* vorkommt, also bei Homer, selbst in *K*, kaum zulässig ist. — Die folgenden drei Verse 409—11 werden athetirt, weil zwecklos aus 208—10 genommen. Denn Odysseus und Diomedes waren nunmehr nahe genug, um sich mit eigenen Augen zu überzeugen, wiewohl die Erforschung der Absicht der Troer der eigentliche Grund der nächtlichen Expedition ist. Uebrigens antwortet Dolon auf diese Frage nicht, giebt vielmehr die Stellung des ganzen Heeres, besonders das Lager des Rhesos an, auch berichten die beiden Späher nach ihrer Rückkehr über diesen Punct bei den Achaiern nichts.] — *Τρώων* wie 433 von den Troern und ihren sämmtlichen Verbündeten.

'τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν, ὅσοι βουληφόροι εἰσίν,
βουλὰς βουλεύει θείου παρὰ σήματι Ἴλου,
νόσφιν ἀπὸ φλοίσβου· φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι, ἥρως,
οὔ τις κεκριμένη ῥύεται στρατὸν οὐδὲ φυλάσσει.
ὅσσαι μὲν Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, οἷσιν ἀνάγκη,
οἵ δ' ἐγρηγόρθασι φυλασσέμεναί τε κέλονται
ἀλλήλοις, ἀτὰρ αὖτε πολύκλητοι ἐπίκουροι
εὕδουσι· Τρωσὶν γὰρ ἐπιτραπέουσι φυλάσσειν·
οὐ γάρ σφιν παῖδες σχεδὸν εἵαται οὐδὲ γυναῖκες.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
'πῶς γὰρ νῦν, Τρώεσσι μεμιγμένοι ἱπποδάμοισιν
εὕδουσ' ἦ ἀπάνευθε; δίειπέ μοι, ὄφρα δαείω.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Δόλων Εὐμήδεος υἱός
'τοιγὰρ ἐγὼ καὶ ταῦτα μάλ' ἀτρεκέως καταλέξω.
πρὸς μὲν ἁλὸς Κᾶρες καὶ Παίονες ἀγκυλότοξοι

413. Ein nur noch in *K* (427), aber achtmal in der Odyssee (*α* 179. 214. *δ* 383. 399. *ξ* 192. *ο* 266. 352. *π* 113) und eben da mit Variationen sechsmal (*γ* 254. *π* 61. 226. *ρ* 108. *χ* 420. *ω* 303) vorkommender Formelvers. — 414. Die Antwort auf des Odysseus Frage nach Hektors Standquartier 406. — 414. *ὅσοι βουληφόροι εἰσίν*. Doch handelt es sich hier nur um einen von Hektor berufenen Kriegsrath, keine eigentliche *βουλή*, die bei den Troern nirgends vorkommt. Denn dieser Rath wird im Felde, fern von der Stadt und ohne die dort zurückgelassenen Geronten abgehalten. — 415. *βουλὰς βουλεύει*, zu *I* 75. Ueber diese Angabe des Standpunctes der Troer und Hektors zu *Θ* 490. Der **Grabhügel des Ilos** (*Λ* 166. 371 f. *Ω* 349) lag etwa in der Mitte zwischen der Stadt (dem skaiischen Thor) und dem Schiffslager. Ilos, der Gründer der Stadt, war Sohn des Tros: *Y* 232. — 416. *φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι*, die 'attractio inversa' oder umgekehrte Assimilation, gleich dem Vergilschen ***urbem quam statuo vestra est*** statt ***quam urbem***, zu *Z* 118. Zum Folgenden ist *φυλακή* aus *φυλακάς* zu entnehmen. — *ἥρως* ohne weiteren Beisatz in der Anrede wie noch *Y* 104, während *ἥρως* statt des Namens und noch mehr *ὅ γ' ἥρως* verbreiteter sind. — 417. *κεκριμένη*, wie es bei den Achaiern gewöhnlich war nach *I* 66. — *ῥύεται* und *φυλάσσει*, **beschützt und bewahrt** wie (aber in der umgekehrten Folge) *ξ* 107. *ο* 35. — 418. *πυρὸς ἐσχάραι*, **Feuerstellen**, hier vom Bivouak, sonst (stets in der Odyssee) vom **Hausherd**. — *οἷσιν ἀνάγκη*, 'denen es Noth ist', nämlich Beiwacht zu halten wegen Weib und Kind, nach 422. — 419. *οἵ δέ* nach dem Relativsatz, zu *B* 718. Die **Troer** als der Hauptbegriff verdrängen den Begriff *ἐσχάραι*. — *κέλονται* mit Dativ: **treiben einander an**, ermahnen einander. — 420. *πολύκλητοι* von den troischen Verbündeten (vgl. *Δ* 438), die sonst *κλειτοί*, *ἀγακλειτοί*, *τηλεκλειτοί* benannt sind. — 421. *ἐπιτραπέουσι* ist *ἅπαξ εἰρ*. [Düntzer nimmt *ἐπιτροπέουσι* in den Text, was Doederlein hom. Glossar §. 664 vorgeschlagen hat.] — *φυλάσσειν* intransitiv = *φυλακὴν ἔχειν*.

423. = 382. — 424. Odysseus forscht weiter nach den troischen Verbündeten in der Hoffnung, gegen diese eher einen Handstreich ausführen zu können. — 425. *δίειπε*, 'durchsprich', sage vollständig, wie *δ* 215. Als Subject gemeint sind selbstverständlich die *ἐπίκουροι* aus 420.

426. = 390 und 314. — 427. = 413. Dass Dolon beidemale seine Rede mit diesem Formelvers beginnt, ist für den erschrockenen ganz bezeichnend. — 428. *πρὸς ἁλός*, also nach Westen, da Thymbre, das 430 die ent-

καὶ Λέλεγες καὶ Καύκωνες δῖοί τε Πελασγοί,
πρὸς Θύμβρης δ' ἔλαχον Λύκιοι Μυσοί τ' ἀγέρωχοι
καὶ Φρύγες ἱππόμαχοι καὶ Μῄονες ἱπποκορυσταί.
ἀλλὰ τί ἢ ἐμὲ ταῦτα διεξερέεσθε ἕκαστα;
εἰ γὰρ δὴ μέματον Τρώων καταδῦναι ὅμιλον,
Θρήικες οἵδ' ἀπάνευθε νεήλυδες, ἔσχατοι ἄλλων,
ἐν δέ σφιν Ῥῆσος βασιλεύς, πάις Ἠιονῆος,
τοῦ δὴ καλλίστους ἵππους ἴδον ἠδὲ μεγίστους·
λευκότεροι χιόνος, θείειν δ' ἀνέμοισιν ὁμοῖοι.
ἅρμα δέ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ εὖ ἤσκηται.
τεύχεα δὲ χρύσεια πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,
ἤλυθ' ἔχων· τὰ μὲν οὔ τι καταθνητοῖσιν ἔοικεν
ἄνδρεσσιν φορέειν, ἀλλ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν νῦν νηυσὶ πελάσσετον ὠκυπόροισιν,
ἠέ με δήσαντες λίπετ' αὐτόθι νηλέι δεσμῷ,
ὄφρα κεν ἔλθητον καὶ πειρηθῆτον ἐμεῖο

gegengesetzte Richtung bezeichnet, ostwärts lag (am Flusse Thymbrios). πρός in der Bedeutung nach — zu: Di. 68, 37, 2. Die folgenden Völkernamen stammen, mit Ausnahme der Leleger und Kaukonen, die aber anderwärts erwähnt sind: Υ 96. 329. Φ 86, aus dem Katalogos, wo die Karer 867, die Paioner 848 (und zwar mit dem gleichen Beiwort ἀγκυλότοξοι), die Pelasger 840 (das Beiwort δῖοι aus τ 177), die Lykier 876, die Myser 858, die Phryger 862, die Meoner 864. 866, die Thraker 844 vorkommen. — 430. ἀγέρωχοι, wohl ehrenhafte, zu Β 654. — 431. Φρύγες καὶ Μῄονες verbunden wie Φρυγίῃ ἢ Μῃονίῃ Γ 401. Σ 291. — ἱππόμαχοι, ein ἅπαξ εἰρ. [So Bekker mit Aristarch statt des handschriftlich überlieferten ἱππόδαμοι.] Als Eigenname, gleichfalls von einem Asiaten, Μ 189. Natürlich bezieht sich dies 'zu Rosse kämpfen' auf den Wagenkampf. — 432. διεξερέομαι ist ἅπαξ εἰρ. — 433. Τρώων vom Gesammtheere mit Einschluss der Verbündeten, zu 408. — Nachdem Dolon die Stellung des ganzen Heeres angegeben, verräth er unaufgefordert um nun durch solchen Eifer Gnade vor den Augen der Feinde zu finden speciell die der Thraker und des Rhesos. — 434. Θρήικες, die ein Contingent schon im Katalogos (Β 844) gestellt hatten, so dass hier wohl mehr an entfernter wohnende, mehr der griechischen Grenze benachbarte Stämme gedacht werden soll. — οἵδ', ein deiktisches dort. — νέηλυς nur hier und 558, umschrieben Ν 364 durch ὅς ῥα νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει, vgl. zur Sache Ν 794, wo ἠοῖ τῇ προτέρῃ Streiter vor Ilios erscheinen. — 435. Rhesos ist ursprünglich Wassergottheit, daher bei den Spätern Sohn des Flusses Strymon, des 'Strömers'. Eioneus, verschieden von dem Η 11 erwähnten, der 'Strander', deutet ebenfalls auf Wasser, desgleichen des Rhesos Rosse. Ein Fluss Ῥῆσος im Ida in Μ 20. — 437. λευκότεροι χιόνος, nämlich εἰσὶν οἱ, epiphonematischer Nominativ, indem sich Dolon lebhaft selber in die Rede fällt, zu Θ 177, und zwar mit affectvollem Asyndeton wie 547 und λ 607. — ὁμοῖος mit Infinitiv der Beziehung an Stelle des sonstigen Accusativ, zu Β 553. Nachahmung bei Verg. Aen. XII 84 *equos, qui candore nives anteirent, cursibus auras.* — 438. Ueber die Metallverzierungen des Wagens zu Ψ 503. — εὖ ἤσκηται im Versausgange wie Ψ 743. — 440. ἔχων, um sich habend, wie εἵματα ἔχειν und Aehnliches Σ 538. ρ 24. 573. τ 225 und vgl. η 140. — τὰ μέν Demonstrativ, nicht Relativ. — 441. φορέειν nachträglich bestimmend zu ἔοικεν. — 443. με ohne je-

ἠὲ κατ' αἶσαν ἔειπον ἐν ὑμῖν ἦε καὶ οὐκί.'
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κρατερὸς Διομήδης
'μὴ δή μοι φύξιν γε, Δόλων, ἐμβάλλεο θυμῷ,
ἐσθλά περ ἀγγείλας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς ἁμάς.
εἰ μὲν γάρ κέ σε νῦν ἀπολύσομεν ἠὲ μεθῶμεν,
ἦ τε καὶ ὕστερον εἶσθα θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ἠὲ διοπτεύσων ἢ ἐναντίβιον πολεμίξων·
εἰ δέ κ' ἐμῇς ὑπὸ χερσὶ δαμεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς,
οὐκέτ' ἔπειτα σὺ πῆμά ποτ' ἔσσεαι Ἀργείοισιν.'
ἦ, καὶ ὁ μέν μιν ἔμελλε γενείου χειρὶ παχείῃ
ἁψάμενος λίσσεσθαι, ὁ δ' αὐχένα μέσσον ἔλασσεν
φασγάνῳ ἀΐξας, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦ γε κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κτιδέην κυνέην κεφαλῆφιν ἕλοντο
καὶ λυκέην καὶ τόξα παλίντονα καὶ δόρυ μακρόν·
καὶ τά γ' Ἀθηναίῃ ληΐτιδι δῖος Ὀδυσσεύς
ὑψόσ' ἀνέσχεθε χειρί, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
'χαῖρε θεὰ τοίσδεσσι· σὲ γὰρ πρώτην ἐν Ὀλύμπῳ
πάντων ἀθανάτων ἐπιδωσόμεθ'. ἀλλὰ καὶ αὖτις
πέμψον ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν ἵππους τε καὶ εὐνάς.'
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, καὶ ἀπὸ ἕθεν ὑψόσ' ἀείρας

den Nachdruck im zweiten Gliede, wogegen *ἐμέ* 442 den Gegensatz zu Rhesos macht, ganz wie *υ* 79, 80. — 445. *ἐν ὑμῖν*, *coram vobis*.

446. = *E* 251. — 447. Dies unedle Benehmen des Tydeiden, der den indirect in des Odysseus Reden enthaltenen Pardon so durchaus missachtet, ist ein zu dem Charakter desselben wenig passender Zug. Auffallend ist auch, dass Diomedes hier und Odysseus 478 den Namen ihres Gefangenen kennen, ohne ihn zuvor erfahren zu haben. — *μὴ δή* mit Imperativ nur nicht, doch nicht. *μοί* und *θυμῷ* ist nicht das *σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*, sondern *μοί* Dativus ethicus. — 449. *μεθῶμεν*, dich loslassen, laufen lassen, ohne das 378—81 versprochene Lösegeld. — 451. *διοπτεύω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 452. = *Λ* 433. *M* 250. *Π* 861.

454. *ἦ καί* mit Subjectswechsel wie *Λ* 446. *Φ* 233. Denn *ὁ μέν* ist Dolon und erst *ὁ δ'* 455 Diomedes. — Die Berührung des Kinns als Geste des Flehenden bedeutet wohl die Beschwörung des Andern bei seinem Leben, nämlich bei seinem Haupte als dem Sitze des Lebens. — 455. *αὐχένα μέσσον ἔλασσεν* = *Ξ* 497. *Y* 455. *χ* 328. Hysterologisch tritt dann das *ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε* hinzu wie *Ξ* 466. — 456. *φασγάνῳ ἀΐξας*, mit dem Schwerte losstürmend, zu *E* 81. — 457. *φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦ γε*, wie er noch oder während er noch redete, wurde sein Haupt mit dem Staub vermischt, sank sein Haupt in den Staub hin, so rasch und kräftig war der Schwertstreich, wie *χ* 329; ein mehr absoluter, als abhängiger Genetiv. Vgl. Verg. X 554 *tum caput orantis nequiquam et multa parantis Dicere deturbat terrae*. — 458. *κτιδέην*, zu 355. — 459. *λυκέην* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 460. *ληΐτιδι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, der Beutemacherin, synonym mit *ἀγελείῃ* 'Beutebringerin'. Die zufällig gemachte Beute bringt ihn auf den Gedanken, das erbeutete der Kriegsgöttin zu weihen. Zu *I* 183. — 463. *ἐπιδωσόμεθ'*, werden wir begaben, mit Gaben ehren, [,wobei freilich das Medium befremdend ist. Doch verdient diese (Aristarchische) Lesart jedenfalls den Vorzug vor dem verblassten gewöhnlich hier gelesenen *ἐπιβωσόμεθα*]. — *καὶ αὖτις*, auch hinwiederum, wie du uns bis zu diesem Punct geleitet. —

θῆκεν ἀνὰ μυρίκην· δέελον δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκεν,
συμμάρψας δόνακας μυρίκης τ' ἐριθηλέας ὄζους,
μὴ λάθοι αὖτις ἰόντε θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν.
τὼ δὲ βάτην προτέρω διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα,
αἶψα δ' ἐπὶ Θρῃκῶν ἀνδρῶν τέλος ἷξον ἰόντες.
οἳ δ' εὗδον καμάτῳ ἀδηκότες, ἔντεα δέ σφιν
καλὰ παρ' αὐτοῖσι χθονὶ κέκλιτο, εὖ κατὰ κόσμον,
τριστοιχί· παρὰ δέ σφιν ἑκάστῳ δίζυγες ἵπποι.
Ῥῆσος δ' ἐν μέσῳ εὗδε, παρ' αὐτῷ δ' ὠκέες ἵπποι
ἐξ ἐπιδιφριάδος πυμάτης ἱμᾶσι δέδεντο.
τὸν δ' Ὀδυσεὺς προπάροιθεν ἰδὼν Διομήδεϊ δεῖξεν.
'οὗτός τοι Διόμηδες ἀνήρ, οὗτοι δέ τοι ἵπποι,
οὓς νῶιν πίφαυσκε Δόλων, ὃν ἐπέφνομεν ἡμεῖς.
ἀλλ' ἄγε δή, πρόφερε κρατερὸν μένος· οὐδέ τί σε χρὴ
ἑστάμεναι μέλεον σὺν τεύχεσιν, ἀλλὰ λύ' ἵππους.
ἠὲ σύ γ' ἄνδρας ἔναιρε, μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι.'
ὣς φάτο, τῷ δ' ἔμπνευσε μένος γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κτεῖνε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι γαῖα.

466. *μυρίκη* mit kurzem *ι*, zu *Z* 39. — *δέελον* (ein ἅπαξ εἰρ.) *δ' ἐπὶ σῆμά τ' ἔθηκεν*, er legte ein Reisbündel als Zeichen darauf, *δέελος* von Wurzel *δε* oder *δες* 'binden', also eigentlich *δέσελος*, nach des Hesychios Zeugniss: *δέελος· δεσμός, ἅμμα.* [So schon nach den Schol. Aristarchos. Ueber die gewöhnliche Auffassung des Worts als *δῆλος* zu *E* 2.] — 467. *συμμάρψας*, erfassend, zusammenknickend. Von Schilf und Rohr auf dem Wege zwischen dem Achaierlager und dem Troerlager ist nur hier die Rede. — 468. *μὴ λάθοι*, nämlich: dies alles. — 469—514. ***Wie Diomedes und Odysseus den Rhesos nebst zwölf andern Thrakern tödten. Die Leichen von Odysseus seitwärts aufgeschichtet, um des Rhesos Rosse ungehindert entführen zu können. Auf der Pallas Mahnung hin, es nun genug sein zu lassen, enteilen sie, gerade als Apollon die Troer weckt.*** — 470. *τέλος*, Contingent. — 471. *καμάτῳ ἀδηκότες*, zu 98. — 473. *τριστοιχί*, ein ἅπαξ εἰρ., wie *μεταστοιχί* *Ψ* 358 und vgl. *τρίστοιχος* *μ* 91. — *ἑκάστῳ* distributiv neben dem Plural, zu *A* 606. — 475. *ἐξ ἐπιδιφριάδος*, an den Wagenrand, bei *δέω* wie *X* 398. *Ψ* 853. *κ* 96. Das *ἅπαξ εἰρημένον ἐπιδιφριάς* synonym mit *ἄντυξ*, zu *E* 262. [Nach Andern Wagenwand, an deren letzte Stäbe, oder Wagentritt, *ἐπίβασις τοῦ δίφρου*, an dessen äussersten Theil die Rosse gebunden waren.] — Ueber diese Halfter, die hier wohl um einen Knopf an der *ἐπιδιφριάς* geschlungen zu denken sind, und über das lange *ι* in *ἱμᾶσι* zu *Θ* 544. — 476. *προπάροιθε* 'vorher', zuerst, von der Zeit wie *Λ* 734. *X* 197. *λ* 483. — 478. *πίφαυσκε* mit *ῑ* wie 502. *Σ* 500, dort aber in der Arsis; dagegen etwa zwanzigmal mit dem kurzen *ι* der *I*-Reduplication. — *Δόλων*, zu 447. — 479. *πρόφερε κρατερὸν μένος*, ***prome, profer in medium***, bringe zum Vorschein. — 480. *μέλεον* wie *Π* 336 = *μελέως, ματαίως*, vergebens, gebildet wie *ἅλιον*. — 481. *μελήσουσιν δ' ἐμοὶ ἵπποι*, zu *E* 228.

482. *τῷ δ' ἔμπνευσε μένος*, nicht ein magisches An- oder Einhauchen aus unmittelbarer Nähe, sondern eine innere Beeinflussung; vgl. *O* 262. *P* 456. *Y* 110. *Ω* 442. *ι* 381. *ω* 520. — 483. *ἐπιστροφάδην* in der Ilias nur noch *Φ* 20, sonst in der Odyssee. — Dass das grosse Gestöhn Nie-

ὡς δὲ λέων μήλοισιν ἀσημάντοισιν ἐπελθών,
αἴγεσιν ἢ ὀΐεσσι, κακὰ φρονέων ἐνορούσῃ,
ὣς μὲν Θρήικας ἄνδρας ἐπῴχετο Τυδέος υἱός,
ὄφρα δυώδεκ' ἔπεφνεν. ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ὅν τινα Τυδεΐδης ἄορι πλήξειε παραστάς,
τὸν δ' Ὀδυσεὺς μετόπισθε λαβὼν ποδὸς ἐξερύσασκεν,
τὰ φρονέων κατὰ θυμόν, ὅπως καλλίτριχες ἵπποι
ῥεῖα διέλθοιεν, μηδὲ τρομεοίατο θυμῷ
νεκροῖς ἀμβαίνοντες· ἀήθεσσον γάρ ἔτ' αὐτῶν.
ἀλλ' ὅτε δὴ βασιλῆα κιχήσατο Τυδέος υἱός,
τὸν τρισκαιδέκατον μελιηδέα θυμὸν ἀπηύρα
ἀσθμαίνοντα· κακὸν γὰρ ὄναρ κεφαλῆφιν ἐπέστη
[τὴν νύκτ', Οἰνεΐδαο πάις, διὰ μῆτιν Ἀθήνης].
τόφρα δ' ἄρ' ὁ τλήμων Ὀδυσεὺς λύε μώνυχας ἵππους,
σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι, καὶ ἐξήλαυνεν ὁμίλου
τόξῳ ἐπιπλήσσων, ἐπεὶ οὐ μάστιγα φαεινὴν
ποικίλου ἐκ δίφροιο νοήσατο χερσὶν ἑλέσθαι.
ῥοίζησεν δ' ἄρα πιφαύσκων Διομήδεϊ δίῳ.

mand aufweckt, ist auffällig. — 485. *ἀσημάντοισι* ist *ἅπαξ εἰρ.* und findet seine Erklärung in *σημάντορος οὐ παρεόντος* *O* 325, was im gleichen Zusammenhange steht. Die seltsame Bildung bedeutet: was zufällig und in diesem Augenblicke nicht bewacht ist. — *μῆλα* Kleinvieh findet hier wie *ι* 184 im Folgenden Epexegese. Das tertium comparationis ist die Mordgier. — 489. *ὅς τις* mit dem Optativ in iterativem Sinn neben *ἐξερύσασκε* im Hauptsatz. — 490. *Ὀδυσεύς* wiederholt mit Rücksicht auf die Deutlichkeit wegen *Τυδεΐδης* in 489. — *ποδός* gehört zu *λαβών*. — 491. Odysseus macht eine offene Bahn für des Rhesos Rosse, damit diese nicht scheuen, wenn sie auf Leichname treten müssen: vgl. *E* 295. — *τὰ φρονέων* mit *ὅπως* wie mit *ὅτι* *Ψ* 545, zu *I* 493. — 493. *ἀήθεσσον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, das kühn von *ἀηθής* gebildet ist. Da die Thraker eben erst gekommen waren (434. 558) und am Kampfe noch nicht Theil genommen hatten, waren ihre Rosse nicht gewohnt, über Leichname hinwegzuschreiten. — 496. Ein böser Alp quälte ihn. — *κεφαλῆφιν ἐπέστη*, wie die Traumerscheinungen sonst *ὑπὲρ κεφαλῆς* stehen: zu *B* 20. Denn die Traumbilder sind fertige, ausserhalb der Menschen vorhandene, in einen Scheinkörper gekleidete Gestalten, die zum Träumenden kommen. *ἐπέστη οἱ ὄνειροι* hat auch Herodot öfter und VII 17 *ὑπερστὰν τοῦ Ἀρταβάνου (ὄνειρον)*. [— Vers 497 wird von den alten Kritikern verworfen und mit Recht, denn durch den plötzlich in eine Traumgestalt verwandelten Tydeiden wird die ganze Erzählung gestört.] — 498. *ὁ τλήμων*, standhaft, kühn, vom Odysseus: zu *E* 670. Ueber das *ὁ* zu 231. — 499. *ἤ-ειρε* von *εἴρω* knüpfe, binde, Wurzel *σερ*, *ἑρ*, *ἐρ*, *σειρά* 'Seil'. Die *ἱμάντες* sind die 475 erwähnten Halftern. — 500. Der Bogen als Geissel angewandt wie 514. — *φαεινήν*, die strahlende, das stehende Beiwort der Peitsche zur Bezeichnung der dem Leder gegebenen Politur, wie von den Zügeln *σιγαλόεις*, s. *T* 395. *Ψ* 384. *ζ* 316. — 501. *ποικίλου ἐκ δίφροιο*, weil die Peitsche in des Rhesos Wagenstuhl eingesteckt war. *χερσὶν ἑλέσθαι* als Versschluss nur in der Odyssee: *θ* 68. *π* 296. *ψ* 368. — 502. *ῥοίζησεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zischte oder pfiff, um dem Genossen das Signal zu geben, dass er mit den Rossen im Reinen sei. [Nach Andern: schnarchte, gleichfalls als Signal, um die, welche zufällig aufwachten, zu täuschen.] — *πιφαύσκων* mit *ῑ*: zu 478. — 503. *ὅτι*

αὐτὰρ ὃ μερμήριζε μένων ὅτι κύντατον ἕρδοι,
ἢ ὅ γε δίφρον ἑλών, ὅθι ποικίλα τεύχε' ἔκειτο,
ῥυμοῦ ἐξερύοι ἢ ἐκφέροι ὑψόσ' ἀείρας,
ἦ ἔτι τῶν πλεόνων Θρηκῶν ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
εἷος ὃ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα, τόφρα δ' Ἀθήνη
ἐγγύθεν ἱσταμένη προσέφη Διομήδεα δῖον
'νόστου δὴ μνῆσαι, μεγαθύμου Τυδέος υἱέ,
νῆας ἔπι γλαφυράς, μὴ καὶ πεφοβημένος ἔλθῃς·
μή πού τις καὶ Τρῶας ἐγείρῃσιν θεὸς ἄλλος.'
ὣς φάθ', ὃ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης,
καρπαλίμως δ' ἵππων ἐπεβήσετο. κόπτε δ' Ὀδυσσεύς
τόξῳ· τοὶ δ' ἐπέτοντο θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχ' ἀργυρότοξος Ἀπόλλων,
ὡς ἴδ' Ἀθηναίην μετὰ Τυδέος υἱὸν ἕπουσαν·

κύντατον ἕρδοι, was er als das schamloseste d. i. keckste thun könnte, d. i. was das verwegenste wäre, was er thun könnte. Er will das Wagniss mit einem ganz besonders kecken Abenteuer krönen. *κύντατος* nur hier, öfter *κύντερος*. — 504. *ὅ γε* recapitulirt für uns pleonastisch das Subject *ὅ* d. i. der Tydeide. In der Doppelfrage zerfällt das erste Hauptglied in zwei Unterglieder wie *ρ* 235, wo aber das zweite Hauptglied ausgelassen ist. Die Unterabtheilungen des ersten Gliedes drücken hier den gemeinschaftlichen Gedanken aus: ob er am Wagen seine Bravour zeigen solle. — 505. *ἢ ἐκφέροι ὑψόσ' ἀείρας*, was Eumelos nothgedrungen thut *Ψ* 533. — 506. = *E* 673. Auch hier steht wohl wie dort *τῶν πλεόνων* von der Masse der Thraker im Gegensatz zu dem zuletzt niedergemachten Thrakerfürsten. [Nach Andern = *πλεόνων ἢ τῶν τρισκαίδεκα*, die bisher getödtet waren.] — 507. = *A* 193. Das *δέ* im Nachsatz nach *εἷος* mit *τόφρα* verbunden wie *A* 412. *O* 540. *P* 107. Uebrigens ist das Asyndeton bei *εἷος* stehend. — 508. *ἐγγύθεν ἱσταμένη*, weil sie nur ihm sichtbar erscheinen will. So erscheint Pallas dem Tydeiden auch *E* 123. *Ψ* 390. — 510. *καί*, noch, während ihr jetzt unangefochten davonkommt. *πεφοβημένος*, in die Flucht getrieben. — 511. *μή πού τις* in warnender Drohung wie *N* 293. *Ξ* 130. [Anders *ν* 123, wo von Aristarch *μή πω* gelesen wird. Andere interpungiren mit Komma vor *μή*, aber das Wecken der Gottheit würde doch der Verfolgung durch die Troer voraufgehen müssen.] — *καὶ Τρῶας*, wie ich mich deiner annehme.

512. = *B* 182. — 513. Den Transport des Wagens unterlässt natürlich nunmehr Diomedes. Er besteigt nothgedrungen das éine der (499) zusammen gekoppelten Rosse, daher *ἵππων ἐπεβήσετο*, indem sie als ein Ganzes betrachtet sind. Das andere hatte Odysseus bestiegen, was hier zwar ungesagt bleibt, aber aus der Sachlage und aus 541 sich ergiebt. [Ein eigentliches, wenn auch nothgedrungenes, Reiten wird nur hier erwähnt, während nirgends bei den Kämpfen vor Troia Reissige oder auf Reisen Berittene sich finden. Aber dies ist bei dem unhomerischen Charakter des Buches *K* nicht befremdend und bedarf es der von Damm und Doederlein gemachten Versuche, auch hier *ἵππων ἐπεβήσετο* vom Wagen aufzufassen, nicht.] — 514. *τόξῳ*, zu 500. — *ἐπέτοντο*, bildlich von jeder Art schneller Bewegung, besonders gern von Pferden gesagt.

515—31. *Glücklich kommen beide Späher mit der Beute im Achaierlager an, nachdem sie auf dem Rückweg Dolons der Athene angelobte Waffen mitgenommen haben.* — *οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχ'*, und keine 'Blindwacht' hielt, und kein blinder Wächter war, d. i. und nicht blieb dies unbemerkt dem Apollon, ein Formelvers

τῇ κοτέων Τρώων κατεδύσετο πουλὺν ὅμιλον,
ὦρσεν δὲ Θρῃκῶν βουληφόρον Ἱπποκόωντα,
Ῥήσου ἀνεψιὸν ἐσθλόν. ὁ δ' ἐξ ὕπνου ἀνορούσας,
ὡς ἴδε χῶρον ἐρῆμον ὅθ' ἕστασαν ὠκέες ἵπποι,
ἄνδρας τ' ἀσπαίροντας ἐν ἀργαλέῃσι φονῇσιν,
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον τ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
Τρώων δὲ κλαγγή τε καὶ ἄσπετος ὦρτο κυδοιμός
θυνόντων ἄμυδις· θηεῦντο δὲ μέρμερα ἔργα,
ὅσσ' ἄνδρες ῥέξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας.
Οἳ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι σκοπὸν Ἕκτορος ἔκταν,
ἔνθ' Ὀδυσεὺς μὲν ἔρυξε διίφιλος ὠκέας ἵππους,
Τυδεΐδης δὲ χαμᾶζε θορὼν ἔναρα βροτόεντα
ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆι τίθει, ἐπεβήσετο δ' ἵππων.
μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
[νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ].
Νέστωρ δὲ πρῶτος κτύπον ἄιε, φώνησέν τε
‛ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ψεύσομαι ἦ ἔτυμον ἐρέω; κέλεται δέ με θυμός.
ἵππων μ' ὠκυπόδων ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει.
εἰ γὰρ δὴ Ὀδυσεύς τε καὶ ὁ κρατερὸς Διομήδης
ὧδ' ἄφαρ ἐκ Τρώων ἐλασαίατο μώνυχας ἵππους.

vom Einschreiten einer Gottheit, der Ν 10. Ξ 135. ϑ 285 wiederkehrt. — 517. τῇ κοτέων, weil er Pallas durchschaute. — 518. Dieser Hippokoon d. i. Pferdekenner (vgl. das zu 435 über die Rosse des Wassergottes Rhesos gesagte) findet sich sonst eben so wenig wie sein Verwandter Rhesos. — 520. ὡς ἴδε im Verseingang wie Ν 495. Τ 283. ϑ 286. ω 371. — 521. φονή kommt nur noch éinmal, und zwar wiederum pluralisch, vor Ο 633 und ist identisch mit φόνος, also Mord, Tod. [Nach Doederlein hom. Glossar §. 2209 Todeswunden, nach Andern Blut (zu 298), nach einer antiken Deutung: die Mordstätte.] — 522. φίλον τ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον, 'nannte' d. i. rief beim Namen. Der 'theure Gefährte' ist natürlich Rhesos.

526. ἵκανον ὅθι, 'dahin wo', vom Ziel des Weges, zu Γ 145. — 528. ἔναρα βροτόεντα, die des Dolon. — ἐν χείρεσσ' Ὀδυσῆι τίθει, denn er konnte nicht mit den Waffen in der Hand wieder aufsteigen. — 530. = Θ 45. μάστιξεν, nämlich Odysseus, nachdem er die Waffen dem Tydeiden zurückgegeben hatte. Schon oben hatte Odysseus 499 und 513 seinen Bogen als Peitsche angewandt. [Uebrigens lautet eine Variante μάστιξεν δ' Ὀδυσεύς.] — 531. τῇ γάρ, nämlich πέτεσθαι. [Aber der Vers fehlt im Venetus, und ist, aus Λ 520 entnommen, hier von den fremden Thrakerrossen vollkommen ungereimt.] — 532—579. *Die Heimkehrenden von den bänglich ihrer harrenden Heerführern mit Jubel aufgenommen. Dann gehen sie ans Meer um sich zu reinigen, darnach in die Badewanne, setzen sich sodann im Zelte des Tydeiden zum Mahle nieder und libiren der Athene.* — κτύπον, den Hufschlag. — ἄιε, vernahm, vom unmittelbaren Hören. — 534. ψεύσομαι, werde ich Irriges sagen (werde ich mich irren) oder Treffendes? wie δ 140 und wie ψεῦδος (γ 20) nicht bloss die wissentliche Unwahrheit, sondern auch die Täuschung besagen kann. Die Conjunction fehlt im ersten Glied der Doppelfrage wie öfter in der Odyssee. — 535. ἀμφὶ κτύπος οὔατα βάλλει, das lateinische *impellere, percutere, ferire aures*. Zu ἀμφί vgl. Λ 466. α 352. ζ 122. π 6. ι 414. — 536. ὁ κρατερὸς Διομήδης, zu 231. — 537. ὧδ' ἄφαρ, s

ἀλλ' αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα μή τι πάθωσιν
Ἀργείων ὥριστοι ὑπὸ Τρώων ὀρυμαγδοῦ.'
οὔ πω πᾶν εἴρητο ἔπος ὅτ' ἄρ' ἤλυθον αὐτοί.
καί ῥ' οἳ μὲν κατέβησαν ἐπὶ χθόνα, τοὶ δὲ χαρέντες
δεξιῇ ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν.
πρῶτος δ' ἐξερέεινε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
'εἴπ' ἄγε μ', ὦ πολύαιν' Ὀδυσεῦ, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ὅππως τούσδ' ἵππους λάβετον· καταδύντες ὅμιλον
Τρώων; ἤ τίς σφωε πόρεν θεὸς ἀντιβολήσας;
αἰνῶς ἀκτίνεσσιν ἐοικότες ἠελίοιο.
αἰεὶ μὲν Τρώεσσ' ἐπιμίσγομαι, οὐδέ τί φημι
μιμνάζειν παρὰ νηυσί, γέρων περ ἐὼν πολεμιστής·
ἀλλ' οὔ πω τοίους ἵππους ἴδον οὐδ' ἐνόησα.
ἀλλά τιν' ὔμμ' ὀίω δόμεναι θεὸν ἀντιάσαντα·
ἀμφοτέρω γὰρ σφῶι φιλεῖ νεφεληγερέτα Ζεὺς
κούρη τ' αἰγιόχοιο Διός, γλαυκῶπις Ἀθήνη.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
'ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ῥεῖα θεός γ' ἐθέλων καὶ ἀμείνονας ἠέ περ οἵδε
ἵππους δωρήσαιτ', ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
ἵπποι δ' οἵδε γεραιὲ νεήλυδες, οὓς ἐρεείνεις,
Θρηίκιοι· τὸν δέ σφιν ἄνακτ' ἀγαθὸς Διομήδης
ἔκτανε, πὰρ δ' ἑτάρους δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους.
τὸν τρισκαιδέκατον σκοπὸν εἵλομεν ἐγγύθι νηῶν,
τόν ῥα διοπτῆρα στρατοῦ ἔμμεναι ἡμετέροιο

flugs, so (wie die Herangallopirenden) auf einmal. — 538. = *I* 244. — 539. *ὥριστοι* d. i. *οἳ ἄριστοι* wie *ωὑτός* d. i. *ὁ αὐτός* *E* 396 [:Bekker hom. Blätter S. 173]. — *ὀρυμαγδός*, zu *ὠρύω* 'heule', 'brülle' gehörig, das Geräusch, hier von tumultuöser feindlicher Verfolgung.

540. Eine ziemlich modern klingende Uebergangsformel, die sonst nur die Odyssee hat: *π* 11. 351. — 544. = *I* 673. — 546. *ἀντιβολήσας* hier von freundlicher Absicht: hilfreich entgegenkommen, *succurrere*, wie *μ* 88, vgl. *ἀντιάσαντα* unten 551. — 547. *αἰνῶς*, erstaunlich, wie *Γ* 158 und fünfmal in der Odyssee: *α* 208. 264. *β* 327. *δ* 597. *ι* 353. — *ἐοικότες*, ein epiphonematischer Nominativ, zu 437, wo ebenfalls begeistertes Lob der unvergleichlichen Rosse diese Ausdrucksweise veranlasst hat [,so dass weder ein *εἰσίν* zum Particip noch ein *ἐοίκασ'* oder das *ἐοικότας* des Vrat. erforderlich ist]. — 548. *ἐπιμίσγομαι* vom handgemeinwerden. — 549. *μιμνάζειν*, das Intensiv von *μένω*, hier im üblen Sinn. — 553. = *Θ* 384.

554. = 423. — 555. = 87. — 556. *ῥεῖα*, weil Götter alles, was sie thun, mühelos, *ῥηιδίως* thun. — *ἠέ περ οἵδε* im Nominativ, zu *Z* 477. Aber der in die Construction verwobene casus obliquus ist bei Homer vorherrschend. — 557. *δωρήσαιτ'*. Der Optativ ohne *κέν* oder *ἄν* in directer Rede wie z. *B.* *γ* 231. Bei dem nicht auf bestimmte Verhältnisse angewandten, sondern allgemein ausgesprochenen Urtheil tritt stark der Begriff der Möglichkeit hervor. Di. 54, 3, 9. — *πολὺ φέρτεροί εἰσιν*, nämlich die Götter, nicht die Rosse. — 558. *νεήλυδες*, zu 434. — 560. *δυοκαίδεκα πάντας ἀρίστους*, zwölf im Ganzen, zusammengenommen. Zu *H* 161. — 561. *τὸν τρισκαιδέκατον*, praedicativisch zu *σκοπόν*. Eigentlich ward der Spion zuerst erlegt. — 562. *διοπτήρ*, vgl. *διοπτεύσων* 451, ist *ἅπαξ εἰρ.*

Ἕκτωρ τε προέηκε καὶ ἄλλοι Τρῶες ἀγαυοί.
ὣς εἰπὼν τάφροιο διήλασε μώνυχας ἵππους
καγχαλόων· ἅμα δ' ἄλλοι ἴσαν χαίροντες Ἀχαιοί.
οἳ δ' ὅτε Τυδεΐδεω κλισίην εὔτυκτον ἵκοντο,
ἵππους μὲν κατέδησαν ἐυτμήτοισιν ἱμᾶσιν
φάτνῃ ἐφ' ἱππείῃ, ὅθι περ Διομήδεος ἵπποι
ἕστασαν ὠκύποδες μελιηδέα πυρὸν ἔδοντες,
νηὶ δ' ἐνὶ πρυμνῇ ἔναρα βροτόεντα Δόλωνος
θῆκ' Ὀδυσεύς, ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμασσαίατ' Ἀθήνῃ.
αὐτοὶ δ' ἱδρῶ πολλὸν ἀπενίζοντο θαλάσσῃ
ἐσβάντες, κνήμας τ' ἠδὲ λόφον ἀμφί τε μηρούς.
αὐτὰρ ἐπεί σφιν κῦμα θαλάσσης ἱδρῶ πολλὸν
νίψεν ἀπὸ χρωτὸς καὶ ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ,
ἔς ῥ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.
τὼ δὲ λοεσσαμένω καὶ ἀλειψαμένω λίπ' ἐλαίῳ
δείπνῳ ἐφιζανέτην, ἀπὸ δὲ κρητῆρος Ἀθήνῃ
πλείου ἀφυσσόμενοι λεῖβον μελιηδέα οἶνον.

566. *Τυδεΐδεω κλισίην*, da der Tydeide gewissermassen der Führer des nächtlichen Unternehmens gewesen war, wenn schon oben 544 bei der Heimkehr Odysseus in der Ansprache bevorzugt wurde. Den Bericht über der Troer Vorhaben, den Nestor 208 ff. gewünscht hatte, statten sie eben so wenig ab als der versprochenen Geschenke Erwähnung geschieht oder später einer Erfüllung der Gelübde. — 568. *ὅθι περ*, woselbst, wie *Σ* 263. *δ* 627. *ξ* 532. *ρ* 169, immer an der gleichen Versstelle. — 569. *μελιηδέα πυρόν* wie *μελίφρονα πυρόν Θ* 188. — 270. *νηὶ δ' ἐνὶ πρυμνῇ*, denn das Hinterdeck war das grösste und der von demselben bedeckte Raum der gesichertste, so dass es auch als bester Aufbewahrungsort für Vorräthe und Waaren galt: *ο* 206. — 571. *ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμασσαίατ' Ἀθήνῃ*, um sie (später bei dem Dankopfer für die glücklich bestandene Gefahr) als Weihgeschenk der Athene darzubringen. [Andere denken an ein Aufhängen der Waffenbeute am Verdeck zu Ehren der Athene.] — 572. *ἀπενίζοντο θαλάσσῃ*, um hier sich am ganzen Körper zu säubern. Dann setzen sie sich noch 576 in das (warme) Fussbad. — 573. *λόφος* ist nach den Alten Bezeichnung des Nackens und der starken Nackensehnen, also des äussersten Hinterkopfes. — Das adverbiale *ἀμφί* ringsum gehört zu allen drei Accusativen wie *β* 153. — 576. *ἀσαμίνθους ἐυξέστας* wie im gleichen Verse *δ* 48. *ρ* 87. *ἀσάμινθος*, die Badewanne, nur hier in der Ilias. [Nach Benfey zu *σμήχειν* 'abwaschen', 'abreiben' gehörig.] — 577. *λίπα*, fett, glänzend, Adverbium wie *σφόδρα, τάχα. ἐλαίῳ*, mit Olivenöl. — 578. *δείπνῳ ἐφιζανέτην*, das dritte Mal seit Sonnenuntergang, dass Odysseus tafelt: zuerst beim Oberkönig *Ι* 90 dann beim Peleiden *Ι* 221. — 579. *ἀφυσσόμενοι*, indem sie sich schöpften mit der *πρόχοος*. *πλείου*, denn nur aus gefüllten, bez. wiedergefüllten Mischkrügen ward Wein zum Weihetrunk gegeben und zu jeder Libation neu gemisch *η* 163 f. 179—83.

ΙΛΙΑΔΟΣ Λ.

Ἀγαμέμνονος ἀριστεία.

Ἠὼς δ' ἐκ λεχέων παρ' ἀγανοῦ Τιθωνοῖο
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
Ζεὺς δ' Ἔριδα προΐαλλε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ἀργαλέην, πολέμοιο τέρας μετὰ χερσὶν ἔχουσαν.
στῆ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆος μεγακήτεϊ νηὶ μελαίνῃ,
ἥ ῥ' ἐν μεσσάτῳ ἔσκε γεγωνέμεν ἀμφοτέρωσε,
ἠμὲν ἐπ' Αἴαντος κλισίας Τελαμωνιάδαο
ἠδ' ἐπ' Ἀχιλλῆος, τοί ῥ' ἔσχατα νῆας ἐίσας
εἴρυσαν, ἠνορέῃ πίσυνοι καὶ κάρτεϊ χειρῶν.
ἔνθα στᾶσ' ἤυσε θεὰ μέγα τε δεινόν τε
ὄρθι', Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ

1—66. *Eris, von Zeus ausgesandt, flösst mit Beginn der Morgenröthe in der Mitte des Achaierlagers schreiend den Achaiern Zuversicht und frische Kampflust ein. Alle rüsten sich, voran der Oberkönig, den der Donner der Pallas und der Here begleitet. Dann rücken die Achaier aus, zuletzt die Wagenkämpfer. Auf der Höhe der Ebene stehen die Troer kampfbereit unter Hektor, Pulydamas und drei Antenoriden.* — Hier wie *ε* 1 erhebt sich Eos von dem Lager des Tithonos, während sie anderwärts den Fluthen des östlichen Okeanos entsteigt. Erlaucht, *ἀγανός*, ist dieser entweder als ehemaliger Troerprinz (*Υ* 237) oder als der durch die Hand einer Göttin geehrte Sterbliche. Nachahmung bei Verg. Ge. I 447. — 2. *ἀθανάτοισι φόως φέροι*, denn es fallen der Eos Strahlen auch auf die Spitze des Götterbergs. — 4. *πολέμοιο τέρας*, wohl die Aigis, weil diese mit dem Gorgonenhaupt versehen ist, welches selbst wieder *Ε* 742 *Διὸς τέρας αἰγιόχοιο* heisst. [Hier hat man auch an den Regenbogen denken wollen, der allerdings der Heroenzeit ein Schrecken einjagendes Phänomen war: 28 und *Ρ* 547 *ἠύτε πορφυρέην ἶριν θνητοῖσι τανύσσῃ Ζεὺς ἐξ οὐρανόθεν τέρας ἔμμεναι ἢ πολέμοιο ἢ καὶ χειμῶνος*.] — 5—9. = *Θ* 222 — 6. Auch hier steht *κλισίαι* von éiner Lagerhütte. — 10. Dies Schreien, hier die Hauptthätigkeit der Eris, besorgt *Υ* 48 ff. die dort neben der Eris wirkende Athene nebst Ares. — Ueber die Längung des *τε* vor *δεινόν* zu *Γ* 172. — 11. *ὄρθια*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, hoch, hochstimmig, von der Höhe, der bei der äussersten Anstrengung die Stimme fähig ist. — *ἑκάστῳ* nach *Ἀχαιοῖσι* distributiv, zu *Α* 606. —

καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
[τοῖσι δ' ἄφαρ πόλεμος γλυκίων γένετ' ἠὲ νέεσθαι
ἐν νηυσὶ γλαφυρῇσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.]
Ἀτρεΐδης δ' ἐβόησεν ἰδὲ ζώννυσθαι ἄνωγεν
Ἀργείους· ἐν δ' αὐτὸς ἐδύσετο νώροπα χαλκόν.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν,
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
τόν ποτέ οἱ Κινύρης δῶκε ξεινήιον εἶναι.
πεύθετο γὰρ Κύπρονδε μέγα κλέος, οὕνεκ' Ἀχαιοὶ
ἐς Τροίην νήεσσιν ἀναπλεύσεσθαι ἔμελλον·
τοὔνεκά οἱ τὸν δῶκε, χαριζόμενος βασιλῆι.
τοῦ δ' ἤ τοι δέκα οἶμοι ἔσαν μέλανος κυάνοιο,

12. *καρδίῃ* homerische Apposition des Theils zum Ganzen, zu *B* 452. — 13—4. = *B* 453—4 [,wo diese Verse indess ungleich passender stehen als an dieser Stelle, die der Heimkehr mit keinem Wort Erwähnung that. Daher werden sie von Zenodot, Aristophanes und Aristarch verworfen.]

15. *Ἀτρεΐδης δ' ἐβόησεν.* Dieser Weg, das Achaierheer zu versammeln, findet sich nur noch *T* 40, während sonst Herolde ausgesendet werden, die das Heeresvolk zusammenrufen. — *ζώννυσθαι*, sich zu gürten vom Anlegen der (ganzen) Rüstung wie das häufigere *θωρήσσεσθαι*. Vgl. *Ψ* 130. Das Folgende giebt bis 45 eine Schilderung der oberköniglichen Rüstung mit der detaillirtesten Genauigkeit (zum Theil mit Entlehnung aus *Γ*, der Wappnung des Alexandros), wie eine solche stehend ist (vgl. ausser *Γ* 330—8 noch *Π* 131—9. *T* 369 ff.) an Stellen, wo sich die Aristie eines Helden vorbereitet. Dann ist auch die Zahl und Reihenfolge der einzelnen Stücke der Bewaffnung stehend: Beinschienen, Kürass, Schwert, Schild, Helm und Spiess. — 17—9. = *Γ* 330—2. — 20. Kinyres, d. i. vielleicht phoinikisch 'Harfe', schenkt das Prachtstück als *ξεινήιον*, als er erfahren hatte, dass die Achaier gegen Ilios zu Felde zögen, d. i. als die Achaier in der Nähe seiner Insel vorüberzuziehen im Begriffe waren, bot er dem Führer derselben Gastfreundschaft an durch ein übersandtes Gastgeschenk. Uebrigens wird ein Zusammenhang der Atreiden mit Kypros sonst nicht erwähnt [und hat Kinyres sicher nicht den Kürass übersendet, um sich dadurch von der Verpflichtung zur persönlichen Theilnahme am Heereszuge freizukaufen, wie der Anchisiade Echepolos in Sikyon *Ψ* 296, so dass Kinyres zu Agamemnon im Vasallitätsverhältniss gestanden hätte, Kypros eine der *B* 108 erwähnten *πολλαὶ νῆσοι* gewesen wäre, wie dies Gladstone 'hom. Studien' S. 28 bei Schuster annimmt.] Uebrigens war der hier erwähnte Panzer wohl ein auf der kupferreichen Insel von phoinikischen Händen gefertigtes Kunstwerk. — 21. *πεύθετο*, nämlich *Κινύρης*, es vernahm nämlich laute Kunde bis Kypros hin, das *Κύπρονδε* wie *τῶν τηλόσε δοῦπον ἐν οὔρεσιν ἔκλυε ποιμήν* *Δ* 455 und *δύνασαι δὲ σὺ πάντοσ' ἀκούειν* *Π* 515. — *οὕνεκ'*, 'wasmassen', beinah gleichbedeutend mit *ὅ*, *ὅτι* oder in Stellvertretung des Accusativ und Infinitiv, wie *ε* 216. *η* 300. *ν* 309. *ο* 42. *π* 330. 379 [,nach Andern von *δῶκε* abhängig in der gewöhnlichen Bedeutung]. — 22. *ἐς Τροίην ἀναπλεύσεσθαι*, wie sonst häufig *ἀναβαίνειν* (vgl. *ἀνάγειν* *Z* 292) steht, wo vom Wege der Achaier nach Troia die Rede ist. — *ἔμελλον* mit deutlichem Zeitbegriff: im Begriffe waren. — 23. *χαριζόμενος*, eine Freude bereitend. — 24. *οἶμοι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, von Wurzel *ἰ*, 'Gänge' d. i. Streifen, wie auch wir sagen: Blaustahl, Gold, Zinn 'gehen' als Zierrath über das Panzerhemd. Diese zweiundvierzig Streifen oder Bänder hat man sich sehr dünn gezogen und fein gearbeitet zu

δώδεκα δὲ χρυσοῖο καὶ εἴκοσι κασσιτέροιο·
κυάνεοι δὲ δράκοντες ὀρωρέχατο προτὶ δειρὴν
τρεῖς ἑκάτερθ', ἴρισσιν ἐοικότες ἅς τε Κρονίων
ἐν νέφεϊ στήριξε τέρας μερόπων ἀνθρώπων.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος· ἐν δέ οἱ ἧλοι
χρύσειοι πάμφαινον, ἀτὰρ περὶ κουλεὸν ἦεν
ἀργύρεον, χρυσέοισιν ἀορτήρεσσιν ἀρηρός.
ἂν δ' ἕλετ' ἀμφιβρότην πολυδαίδαλον ἀσπίδα θοῦριν,
καλήν, ἣν πέρι μὲν κύκλοι δέκα χάλκεοι ἦσαν,
ἐν δέ οἱ ὀμφαλοὶ ἦσαν ἐείκοσι κασσιτέροιο
λευκοί, ἐν δὲ μέσοισιν ἔην μέλανος κυάνοιο.
τῇ δ' ἐπὶ μὲν Γοργὼ βλοσυρῶπις ἐστεφάνωτο
δεινὸν δερκομένη, περὶ δὲ Δεῖμός τε Φόβος τε.
τῆς δ' ἐξ ἀργύρεος τελαμὼν ἦν· αὐτὰρ ἐπ' αὐτοῦ

denken, wie die phoinikischen (sidonischen) Metallarbeiter dies verstanden haben mögen, und gleich den Farben des Regenbogens unter einander gemischt und mit einander parallel laufend. — *μέλανος κυάνοιο, χρυσοῖο, κασσιτέροιο* sind materiale Genetive: Di. 47, 8, 1. — 26. Die sechs, (gleichfalls aus regenbogenartig zusammengestellten Bändern gefertigten) Schlangen, drei zur Rechten, drei zur Linken, bilden, sich windend und bäumend, eine Art von Halsberge. Für die Erfindung war hier bei Beschreibung des Kürasses ein weites Feld eröffnet, da Homer nie einen solchen ausführlicher beschreibt. Denn für gewöhnlich waren die Brustpanzer einfach genug und kam es nur darauf an, dass sie sich den Biegungen des Körpers möglichst anschlossen. — *κασσίτερος* ist Zinn, das *plumbum candidum* des Plinius. — 27. *ἴρισσιν ἐοικότες*, zu 26. [Andere denken an regenbogenartige Krümmungen der Schlangen.] — 28. *τέρας*, zu 4. — 29. = *B* 45. *βάλετο*, weil das Schwert am *ἀορτήρ* hängt. — *ἧλοι*, nämlich am Hefte, wie in anderen Stellen an der Scheide. In *B* 45 sind die Nägel am Schwertgefässe Agamemnons silberne, so dass der Oberkönig wohl zwei Schwerter besessen und hier am Tage seiner Aristie das kostbarere gebraucht hat. — 31. Der Plural *ἀορτήρεσσι*, wei das Wehrgehenk an der Scheide wenigstens als zweitheilig sich darstellt. *χρυσέοισιν*, d. i. mit goldnen Schuppen belegt [,nach Andern aus goldnen Ringen gefertigt]. — *ἀρηρός*, wohl versehen. — 32. *ἂν δ' ἕλετ' ἀμφιβρ.*, nahm auf, ergriff, vgl. ξ 530. — *θοῦριν* vom Schild wie *Y* 162 und von der Aigide *O* 308. Vier Adjectiva bei éinem Substantivum: *E* 743—4. *Σ* 370—1. — 33. *κύκλοι*, offenbar nicht alle zehn ganz am äussersten Rande dicht aneinander liegend, sondern concentrisch über die ganze Schildwölbung vertheilt. Von der Masse, aus der eigentlich der Schild bestand, erfährt man bei aller Detailbeschreibung nichts. Vgl. *Y* 275 mit 280. — 34. *ὀμφαλοί*, knopf- oder nabelförmige Verzierungen, zu *Δ* 448, die über den ganzen Schild vertheilt waren. — *κασσιτέροιο, μέλ. κυάνοιο*, Stoffgenetive, zu 24. — 35. *ἐν δὲ μέσοισιν*, nämlich *κύκλοις*, *ἔην*, nämlich *ἀσπίς*, in der Mitte aller Parallelkreise, also in der Schildmitte. — 36. *βλοσυρώπις*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit gelängter Endsilbe [und trotzdem gewöhnlich *βλοσυρῶπις* geschrieben wie *ἦνιν*: zu *K* 292], furchtbar oder wild blickend, zu *H* 212, daher die Wendung *Γοργοῦς ὄμματ' ἔχων* in der Variante *Θ* 349. Der nächste Vers giebt dazu die Erklärung. — Das Gorgonenhaupt nimmt also auf des Oberkönigs Schilde dieselbe Stelle ein wie auf der Aigis *E* 741. — *ἐστεφάνωτο* hier anders als in *E* 739: war rundum darauf, nahm die Rundung des Schildes ein. — 37. Deimos und Phobos des Ares Diener, zu *Δ* 440. — 38. *τῆς δ' ἐξ*, davon aber wie *Σ* 480, *ἀργύρεος τελ. ἦν* war ein

κυάνεος ἐλέλικτο δράκων, κεφαλαὶ δέ οἱ ἦσαν
τρεῖς ἀμφιστρεφέες, ἑνὸς αὐχένος ἐκπεφυυῖαι.
κρατὶ δ' ἐπ' ἀμφίφαλον κυνέην θέτο τετραφάληρον
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χαλκῷ,
ὀξέα· τῆλε δὲ χαλκὸς ἀπ' αὐτόφιν οὐρανὸν εἴσω
λάμπ'. ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν Ἀθηναίη τε καὶ Ἥρη,
τιμῶσαι βασιλῆα πολυχρύσοιο Μυκήνης.
ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ,
αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ῥώοντ'· ἄσβεστος δὲ βοὴ γένετ' ἠῶθι πρό.
φθὰν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες,

silberner d. i. mit Silberschuppen belegter (*Σ* 480) Tragriemen. — *ἐπ' αὐτοῦ*, nämlich *τοῦ τελαμῶνος*. Die dreihäuptige Schlange windet sich den Riemen entlang wie *λ* 610—2 eine ganze Jagd und Schlachtscenen auf einem *ἀορτὴρ χρύσεος τελαμών* dargestellt waren. — *ἐλέλικτο*, ringelte sich, vgl. *B* 316. — 40. *ἀμφιστρεφέεις*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, nach beiden Seiten gewendet, *ἀμφοτέρωσε ἐστραμμέναι*, indem nämlich zwei von den drei Häuptern sich rechts und links reckten, das dritte, was als minder auffällig weggelassen wird, gradaus sich richtet. [Andere *ἀμφιστεφέες*.] — *ἐκπεφυυῖαι*, aus. éinem Halse herausgewachsen, ist *ἅπαξ εἰρ.*, doch vgl. *ε* 477. — 41. = *E* 743. — 42. = *Γ* 337. Ueber *δεινόν* zu *Z* 470. — 43. *δοῦρε*, zu *E* 495. — 45. *ἐγδούπησαν*, weil *δουπέω* = *γδουπέω* und mit *κτύπος* verwandt. Dass Pallas sammt der Here donnert, ist, wenn auch nur hier vorkommend, kein Eingriff in die atmosphärischen Vorrechte des Zeus, sondern findet in der physischen Seite ihres Wesens seine Erklärung, wie denn auch Pallas in *E* 736. *Θ* 387 die Waffen des Donnerers trägt. Vgl. Vergils Nachahmungen Aen. I 42 *ipsa (Pallas) Jovis rapidum iaculata e nubibus ignem.* VIII 523—5. — 46. *τιμῶσαι βασιλῆα*, ihm ihre Achtung zu erweisen beim Beginne seiner Aristie. Ein gleiches Ehren bedeutet *Π* 459 der blutige Thau, mit welchem Zeus den Fall seines Sohnes Sarpedon bezeichnet, vgl. *υ* 100 ff. *φ* 413 ff. — Ueber das 'goldreiche' Mykene zu *H* 180.

47. *ἕκαστος*, natürlich nachdem sie erst zum Lagergraben gefahren waren. — 49. *πρυλέες* ist ein Theil des Praedicats *ῥώοντ'* wie *M* 77, wo gleichfalls die abgestiegenen Wagenkämpfer, wie bei uns gegebenen Falls Cavallerie absitzt, als *πρόμοι*, *πρόμαχοι* fechten sollen. — *σὺν τεύχεσι* gehört wie stets zu *θωρηχθέντες*, zu *Θ* 530, in oder mit den Waffen gerüstet, wiewohl sich auch *τεύχεσιν ἐρρώσαντο* findet *ω* 69. — 50. *ἄσβεστος* ist Attribut zu *βοή*, 'geschah', entstand, zu *A* 49 und vgl. noch *Π* 508: *Ψ* 688. — *ἠῶθι πρό* wie *ε* 469. *ζ* 36 am Morgen vorn d. i. vor dem Morgen wie *Ἰλιόθι πρό* und *οὐρανόθι πρό*, zur Bezeichnung der nächsten Zeit vor dem Morgenlichte. [Nach Andern ist *πρό* blosse nähere Bestimmung des *ἠῶθι*, also: frühzeitig, wenn die Eos eben kommt.] — 51. *φθὰν δὲ μέγ' ἱππήων*, ein Genetiv bei *φθάνω*, weil in diesem der Begriff des Comparativs enthalten ist, waren eher gerüstet als die Wagenführer, standen (obwohl sie abgestiegen waren, dank ihrem Feuereifer) viel eher gerüstet da als die Wagenlenker, die sonst *ἡνίοχοι* heissen. *μέγα* ist Maasaccusativ zu diesem Comparativbegriff, hingegen *ὀλίγον* 52 ist rein local: die *ἡνίοχοι* folgten eine kurze Strecke hinten nach. Ueber *φθάνω* mit Particip zu *I* 506. — Ueber die drei Versausgänge mit Spondeen in unmittelbarer Aufeinanderfolge 49—51

ἱππῆες δ' ὀλίγον μετεκίαθον. ἐν δὲ κυδοιμόν
ὦρσε κακὸν Κρονίδης, κατὰ δ' ὑψόθεν ἧκεν ἐέρσας
αἵματι μυδαλέας ἐξ αἰθέρος, οὕνεκ' ἔμελλεν
πολλὰς ἰφθίμους κεφαλὰς Ἄϊδι προϊάψειν.
    Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο,
Ἕκτορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα
Αἰνείαν θ', ὃς Τρωσὶ θεὸς ὣς τίετο δήμῳ,
τρεῖς τ' Ἀντηνορίδας, Πόλυβον καὶ Ἀγήνορα δῖον
ἠΐθεόν τ' Ἀκάμαντ', ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν.
Ἕκτωρ δ' ἐν πρώτοισι φέρ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐΐσην.
οἷος δ' ἐκ νεφέων ἀναφαίνεται οὔλιος ἀστήρ
παμφαίνων, τοτὲ δ' αὖτις ἔδυ νέφεα σκιόεντα,
ὣς Ἕκτωρ ὁτὲ μέν τε μετὰ πρώτοισι φάνεσκεν

zu *B* 717. — 52. *ἐν δέ*, unter den vor dem Graben geordneten Achaiern, die sich durch ihre Hast, Fussgänger und Wagen sich überstürzend, in ähnlicher Weise Schaden zuziehen wie die durch des Peleiden Erscheinung erschütterten Troer *Σ* 218, wo die gleichen Worte. Dass die Ordnung des Achaierheeres an dieser Stelle nicht die beste ist, ergiebt sich auch aus der *βοή* in 50 vgl. mit *Δ* 429 ff. — 54. *μυδαλέος*, feucht, von Wurzel *μυδ μῦδος* 'Nässe', 'Fäulniss', ist ein *ἅπαξ εἰρ.* Wie hier blutbesprengten Thau, um die Ereignisse der zweiten grossen Schlacht schreckenvoll im voraus anzudeuten, so sendet Zeus *Π* 459—61 einen Blutregen als ein seinen gefallenen Sohn und Liebling ehrendes Prodigium, vgl. das von den Römern häufig beobachtete und fleissig verzeichnete *sanguine pluere*. — 55. *ἰφθίμους κεφαλάς* von Helden wie 72. *τοίην γὰρ κεφαλὴν Αἴαντα* *λ* 549, auch *τοίην γὰρ κεφαλὴν ποθέω μεμνημένη αἰεί* *α* 343 und öfter *κάρηνα*, nämlich *Τρώων* 158, *νεκύων* *κ* 521 und sogar *βοῶν ἴφθιμα κάρηνα* *Ψ* 260. Vgl. Soph. Antig. 1 *Ἰσμήνης κάρα*. — *Ἄϊδι προϊάψειν*, dem Aides hin, zum Aides hin entsenden, zu *Α* 3. *Ζ* 487.
56. *ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο*, zu *Κ* 160. — Zu *Τρῶες* fehlt das Zeitwort *ἐκοσμήθησαν*, das sich aus *κοσμηθέντες* 51 ergänzt. Dieser Fall übrigens, dass ein Satz von fünf Versen ohne Verbum finitum bleibt, kehrt wohl kaum wieder. — 58. *ὃς Τρωσὶ θεὸς ὣς τίετο δήμῳ*, vielleicht eine Anspielung auf das gespannte Verhältniss zwischen Aineias und Priamos (*Ν* 460. *Υ* 306—8). Uebrigens kommt niemand im troischen Heere ausser Hektor an Rang dem Aineias gleich: *Ν* 463 ff. *Ρ* 485. *Υ* 83. Die Wendung *θεὸς ὣς τίετο δήμ.* kehrt in einem Relativsatze nur noch *ξ* 205 wieder. — 59. Polybos d. i. *Πολύβιος* [,nach Andern vielmehr *Πολύβοιος*,] der Antenoride kehrt nicht wieder; wohl aber finden sich in der Odyssee vier verschiedene dieses Namens. Agenor findet sich in neun verschiedenen Büchern der Ilias und Akamas in vier, ausserdem im Katalog. — 62. *ἐκ νεφέων*, die dem Gestirn als dunkle Folie dienen und somit seinen Glanz noch heben. Der Vergleichungspunct ist das Strahlen (Hektors Waffenglanz, das unheimliche Licht des Seirios), denn *τοτὲ δ' αὖτις* ff. 63 ist streng genommen mehr als Ausführung des Gleichnisses und ein neues tertium comparationis (der Stern kommt und verschwindet, Hektor zeigt sich bald hier bald dort). — *οὔλιος* ein *ἅπαξ εἰρ.*, von *ὀλέσθαι* (vgl. *οὐλομένην* *Α* 2) stammend und von *οὖλος* nicht zu trennen. Der Hundsstern (Seirios) ist mörderisch als Vorbote hitziger Fieber nach *Χ* 31, in *Χ* 30 *σῆμα κακόν* genannt und bei Horat. sat. I 7, 26 *invisum agricolis sidus*. Zu *Χ* 30. — 63. *τοτὲ δ'* unvollständig ohne vorhergehendes *τοτὲ μέν* wie *ὁτὲ δέ* ohne *ὁτὲ μέν* in *Ρ* 178. — *νέφεα σκιόεντα*, die schattenreichen, weil dicht zusammen geballten, zu *Ε* 525. — 64. *φάνεσκεν* Iterativform von einem intransitiven *ἔφανον*, sonst nur in der Odyssee.

ἄλλοτε δ' ἐν πυμάτοισι κελεύων· πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ
λάμφ' ὥς τε στεροπὴ πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
οἱ δ', ὥς τ' ἀμητῆρες ἐναντίοι ἀλλήλοισιν
ὄγμον ἐλαύνωσιν ἀνδρὸς μάκαρος κατ' ἄρουραν
πυρῶν ἢ κριθέων· τὰ δὲ δράγματα ταρφέα πίπτει·
ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες
δῄουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖο φόβοιο.
ἴσας δ' ὑσμίνη κεφαλὰς ἔχεν, οἱ δὲ λύκοι ὣς
θῦνον. Ἔρις δ' ἄρ' ἔχαιρε πολύστονος εἰσορόωσα·
οἴη γάρ ῥα θεῶν παρετύγχανε μαρναμένοισιν,
οἱ δ' ἄλλοι οὔ σφιν πάρεσαν θεοί, ἀλλὰ ἕκηλοι
σφοῖσιν ἐνὶ μεγάροισι καθείατο, ἧχι ἑκάστῳ
δώματα καλὰ τέτυκτο κατὰ πτύχας Οὐλύμποιο.
[πάντες δ' ᾐτιόωντο κελαινεφέα Κρονίωνα,
οὕνεκ' ἄρα Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.
τῶν μὲν ἄρ' οὐκ ἀλέγιζε πατήρ· ὁ δὲ νόσφι λιασθεὶς

67—180. *Beginn der Schlacht. Bis gegen Mittag kämpfen beide Theile mit unentschiedenem Erfolg und gleicher Tapferkeit. Von da neigt sich der Vortheil auf die Seite der Achaier und Agamemnon, immer den Hintersten tödtend, treibt die Troer bis zur Eiche und dem Skaiischen Thor.* — Der Vergleichungspunct ist die Emsigkeit und Unermüdlichkeit, weil die von den entgegengesetzten Enden der Saatflur sich entgegenarbeitenden Mäherschaaren mit einander um die Wette schneiden. — *ἀμητήρ* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 68. *ὄγμος*, von Wurzel *ἀγ*, *ἄγω*, ist die Zeile, die die Schnitter durchs Getreide d. i. Schwad oder die der Pflüger durch das Feld zieht d. i. Furche. Solche Schwaden entstehen aber dadurch, dass die Schnitter die *δράγματα* je in éiner Linie die Breite des Feldes hindurch fallen lassen. — *μάκαρ* Epithet des reichen Mannes, wie *α* 217. — 69. *δράγματα* von *δράξ*, *δρακός* 'Hand', 'Handvoll', Büschel, so viel der Mäher mit éinem Handgriff der Linken fassen kann, wie *Σ* 552. — 72. *ἴσας δ' ὑσμίνη κεφαλὰς ἔχεν*, gleichviel 'Köpfe' hatte die Schlacht, zu 55, auf beiden Seiten hatte sie die gleiche Anzahl Kämpfer aufzuweisen, wie das auf zwei Seiten in Angriff genommene schnittreife Feld hüben und drüben die gleiche Anzahl von Schnittern. [Andere: gleich d. i. in gleicher Linie hielt die Schlacht die Köpfe (der Fechtenden) so dass Keiner wich, in welchem Sinne man auch früher las: *ἴσας δ' ὑσμίνῃ κεφαλὰς ἔχον.*] — *λύκοι ὥς*, mit solcher Wuth, wie *Δ* 471. *Π* 156 ff. 352, hier ein rascher Sprung von einem Vergleich zu einem Bilde. — 74. *οἴη*. Was allen anderen verwehrt war, ist ihr allein gestattet. — 76. *ἐνὶ μεγάροισι*, während sonst die Olympischen den Tag über nur im Saale des Zeuspalastes zu finden sind. Ueber ihre einzeln stehenden, metallnen, auf dem Scheitel und noch innerhalb der Thore des Olympos erbauten Wohnungen zu *Α* 608, über die *πτύχες Οὐλύμποιο* zu *Θ* 411. Nach dieser Stelle also befanden sich Here und Athene oben 45 und unten 437 fern vom Kampfplatz. — 78. *πάντες* ist eine offenbare Ungenauigkeit, denn des Zeus Benehmen konnte doch nur bei den Freunden der Achaier Tadel finden, während Apollon, Ares, Artemis und die sonstigen Freunde der Troer sich darüber nicht beklagen konnten. [Daher und wegen anderer Anstössigkeiten werden 78—83 mit Recht schon von den Alten athetirt.] — 80. *νόσφι λιασθείς*, *procul digressus* wie *Α* 349. Dies klingt, als wenn die Olympischen im Saale des Zeus versammelt wären, während sie

τῶν ἄλλων ἀπάνευθε καθέζετο κύδεϊ γαίων,
εἰσορόων Τρώων τε πόλιν καὶ νῆας Ἀχαιῶν
χαλκοῦ τε στεροπήν, ὀλλύντας τ' ὀλλυμένους τε.]
ὄφρα μὲν ἠὼς ἦν καὶ ἀέξετο ἱερὸν ἦμαρ,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
ἦμος δὲ δρυτόμος περ ἀνὴρ ὡπλίσσατο δεῖπνον
οὔρεος ἐν βήσσῃσιν, ἐπεί τ' ἐκορέσσατο χεῖρας
τάμνων δένδρεα μακρά, ἅδος τέ μιν ἵκετο θυμόν,
σίτου τε γλυκεροῖο περὶ φρένας ἵμερος αἱρεῖ,
τῆμος σφῇ ἀρετῇ Δαναοὶ ῥήξαντο φάλαγγας,
κεκλόμενοι ἑτάροισι κατὰ στίχας. ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ', ἕλε δ' ἄνδρα Βιήνορα ποιμένα λαῶν,
αὐτόν, ἔπειτα δ' ἑταῖρον Ὀιλῆα πλήξιππον.
ἤ τοι ὅ γ' ἐξ ἵππων κατεπάλμενος ἀντίος ἔστη·
τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα μετώπιον ὀξέι δουρὶ
νύξ', οὐδὲ στεφάνη δόρυ οἱ σχέθε χαλκοβάρεια,
ἀλλὰ δι' αὐτῆς ἦλθε καὶ ὀστέου, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.

nach 75—7 in ihren Palästen sassen. — 81. *καθέζετο* — 82. = *Θ* 51—2. Auch dies klingt verwunderlich, dass Zeus hier vom Olympos aus den Kampfplatz überschaut, während er doch 182 f. es für nöthig erachtet, sich nach dem Ida zu dém Behufe zu begeben und während dies anderwärts stets vom Ida und Gargaron aus statthat.

84—5. = *Θ* 66—7. — 86. *ἦμος*, gerade zu der Zeit, wann, wie *μ* 439. Das *πέρ* gehört zu *ἦμος*. — *δεῖπνον* auch hier das Mittagsmahl, so sehr auch auffallen muss, dass so bald nach Beginn des Kampfes schon die Mittagszeit angekündigt wird, die Nachmittagszeit aber bis *Π* 779 reicht [; denn *δεῖπνον* allgemein gefasst als 'Mahl' gäbe hier bei der festen Zeitbestimmung keinen Sinn]. — *ὡπλίσσατο*, zu rüsten pflegt, jedes Mal bereitet, daher auch 89 das Praesens *αἱρεῖ*. Vgl. *μ* 439. — 87. *κορέννυσθαι* mit Particip wie *Σ* 287. *Χ* 427. *δ* 541. *κ* 499. Aehnlich das Particip bei *κάμνω*. — Wie hier der Mittag durch die Mahlzeit des Holzfällers bezeichnet wird, so durch *βουλυτός* der frühe Abend, wo die Arbeit ruht. — 88. *ἅδος* 'Sättigung', nämlich Ueberdruss am Holzfällen; der Holzfäller im Gebirge fängt an Unlust zu fühlen. — 89. *φρένας*, denn das sinnliche Begehren, der Appetit, hat in den *φρένες* so gut als im *θυμός*, auch dem *ἦτορ*, seinen Sitz, vgl. *φρένες* von der Sättigung durch's Sehen *Τ* 19 und über *θυμός*: *κεύθετε θυμῷ βρωτὺν σ* 406, *ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ ε* 95. *ξ* 111, *δαιτὸς κεκορήμεθα θυμόν*, *πλησάμενος θυμὸν ἐδητύος* u. ä. — 91. *κεκλόμενοι*, indem man sich zum Kampfe aufrief in der Schlacht, vgl. *Ο* 303. 353. *Π* 147. — 92. Biënor 'Hartmann' findet sich nur hier. Agamemnon tödtet drei Paare, zwei Freunde, zwei Priamiden, zwei Antimachiden. — 93. *αὐτόν* überleitend zum Namen des Genossen wie *Ζ* 18. Der hier genannte Oïleus d. i. 'Schaarenführer' kehrt gleichfalls nirgends wieder. — 94. *κατεπάλμενος* ist *ἅπαξ εἰρ.* — Der Umstand, dass Oïleus den Wagen verlässt, scheint anzudeuten, dass Biënor vom Wagen gestürzt war nach der tödtenden Verwundung; jetzt nun sucht Oïleus einerseits seinen Leichnam zu decken, andrerseits für ihn Rache zu nehmen (*ἰθὺς μεμαώς* 95. 98). — 95. *μετώπιον* ist Nebenform von *μέτωπον* wie *Π* 739. — 96. *στεφάνη* die Helmkrempe. — 98. *ἅπας πεπάλακτο*, das Gehirn ward besudelt drinnen nämlich in der Schädelhöhle und zwar *αἵματι*, das auch *Μ* 186. *Υ* 400 zu ergänzen ist, während es *Ε* 100 steht, vgl. *Ζ* 268 und *Ρ* 297 *ἐγκέφαλος δ' ἀνέδραμεν αἱματόεις*.

καὶ τοὺς μὲν λίπεν αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
στήθεσι παμφαίνοντας, ἐπεὶ περίδυσε χιτῶνας·
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' Ἶσόν τε καὶ Ἄντιφον ἐξεναρίξων,
υἷε δύω Πριάμοιο, νόθον καὶ γνήσιον, ἄμφω
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας. ὁ μὲν νόθος ἡνιόχευεν,
Ἄντιφος αὖ παρέβασκε περικλυτός· ὥ ποτ' Ἀχιλλεὺς
Ἴδης ἐν κνημοῖσι δίδη μόσχοισι λύγοισιν,
ποιμαίνοντ' ἐπ' ὄεσσι λαβών, καὶ ἔλυσεν ἀποίνων.
δὴ τότε γ' Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
τὸν μὲν ὑπὲρ μαζοῖο κατὰ στῆθος βάλε δουρί,
Ἄντιφον αὖ παρὰ οὖς ἔλασε ξίφει, ἐκ δ' ἔβαλ' ἵππων.
σπερχόμενος δ' ἀπὸ τοῖιν ἐσύλα τεύχεα καλά,
γιγνώσκων· καὶ γάρ σφε πάρος παρὰ νηυσὶ θοῇσιν
εἶδεν, ὅτ' ἐξ Ἴδης ἄγαγεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
ὡς δὲ λέων ἐλάφοιο ταχείης νήπια τέκνα

Vielleicht gilt dabei das Austreten des Blutes ins Gehirn als hauptsächlich letal. — *μιν μεμαῶτα*, zu 94. — 100. *στήθεσι παμφαίνοντας*, ein beabsichtigter Gegensatz zu dem beliebten *λάσιον κῆρ*, um die zarte Jugend oder die unmännliche Weichlichkeit der Erlegten zu bezeichnen. — *περιδύω* ist *ἅπαξ εἰρ.* und kann nur besagen, dass Agamemnon die Kleidung der Gemordeten [wie ein Kosak: Geppert über den Ursprung der hom. Ges. I S. 155] sofort sich anlegte, vgl. 110; später natürlich muss er die sich häufende Waffenbeute in der Hand davontragen: 247. [Unmöglich kann es im Sinne von 'ausziehen' stehen. Darum hat man ein von *δύω* 'ziehe an' grundverschiedenes Verbum darin sehen wollen (Düntzer) oder schon im Alterthum nach *P* 125 *κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα* zu schreiben vorgeschlagen.] — 101. Ueber den Priamiden Antiphos zu *B* 864. Isos findet sich nur hier. — 103. *ὁ μὲν νόθος ἡνιόχευεν*, denn die Bastardkinder, wie sie überhaupt minderer Ehre als die ächten Söhne genossen, sind im Kampfe die Wagenlenker ihrer Halbbrüder: *Π* 738. — 104. *παρέβασκε*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'stieg daneben' (neben dem Wagenführer) zum Kampfe auf, vgl. das gleichfalls nur éinmal gebrauchte *παραιβάτης* Wagenkämpfer *Ψ* 132. — 105. *δίδημι* nur noch *μ* 54, *μόσχος* ein *ἅπαξ εἰρ.* *λύγος*, verwandt mit *λυγόω*, *λυγίζω* 'biege', lat. *ligare*, sogenanntes Keuschlamm oder Müllen mit sehr biegsamen Zweigen wie unsere Weiden und mit zarten lanzettförmigen Blättern, hier mit *μόσχοις* Keuschlammruthen, indem das zweite speciellere Substantiv den Werth einer adjectivischen Bestimmung hat wie in *δαριστὺς πάρφασις* *Ξ* 216, *γαλήνη νηνεμίη* *μ* 168, *ἴρηξ κίρκος* *ν* 86 u. ä. [Düntzer fasst *μόσχος* als ächtes Adjectiv in der Bedeutung frisch, jung und als identisch mit *μόσχος* 'Kalb': mit frischen Keuschlammruthen. Doch sind beide *μόσχος* wohl nur Homonymen: G. Curtius Grundzüge S. 523. 524.] — 106. *ἐπ' ὄεσσι λαβών*. Ueber die ländlichen Beschäftigungen der jungen Fürsten des dardanischen Hauses zu *Φ* 38. — *ἀποίνων*, für Lösung, *ἀντ' ἀποίνων*, wie *Ζ* 235. — 110. *σπερχόμενος*, eilig wie häufig, ähnlich auch *ἐσσύμενος*, *ἐπειγόμενος*. — 111. *γιγνώσκων*, da er sie erkannte, nämlich als Priamiden, und nunmehr auf die zugleich werth- und ruhmvolle Beute doppelt erpicht war. — 113. Das folgende Gleichniss ist eine Umkehrung des *δ* 335—40 gegebenen, wo die Hinde in das Lager des Löwen kommt und nicht jener in das der Hinde. Uebrigens haben wir hier zweifelsohne einen zweitheiligen Vergleich: keiner der Troer wagt den Tod und die Beraubung der beiden Priamiden zu hindern wie die Hirschkuh nicht ihre Kälber zu retten vermag, und: sie fliehen vielmehr selbst, wie die Hirschkuh ängstlich das Weite sucht. Seltsam dabei ist es, dass mit dem Lö-

ῥηιδίως συνέαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν,
ἐλθὼν εἰς εὐνήν, ἁπαλόν τέ σφ᾽ ἦτορ ἀπηύρα·
ἣ δ᾽ εἴ πέρ τε τύχῃσι μάλα σχεδόν, οὐ δύναταί σφιν
χραισμεῖν· αὐτὴν γάρ μιν ὑπὸ τρόμος αἰνὸς ἱκάνει·
καρπαλίμως δ᾽ ἤιξε διὰ δρυμὰ πυκνὰ καὶ ὕλην
σπεύδουσ᾽ ἱδρώουσα κραταιοῦ θηρὸς ὑφ᾽ ὁρμῆς·
ὣς ἄρα τοῖς οὔ τις δύνατο χραισμῆσαι ὄλεθρον
Τρώων, ἀλλὰ καὶ αὐτοὶ ὑπ᾽ Ἀργείοισι φέβοντο.
αὐτὰρ ὃ Πείσανδρόν τε καὶ Ἱππόλοχον μενεχάρμην,
υἱέας Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος, ὅς ῥα μάλιστα
χρυσὸν Ἀλεξάνδροιο δεδεγμένος, ἀγλαὰ δῶρα,
οὐκ εἴασχ᾽ Ἑλένην δόμεναι ξανθῷ Μενελάῳ·
τοῦ περ δὴ δύο παῖδε λάβε κρείων Ἀγαμέμνων
εἰν ἑνὶ δίφρῳ ἐόντας, ὁμοῦ δ᾽ ἔχον ὠκέας ἵππους·
ἐκ γάρ σφεας χειρῶν φύγον ἡνία σιγαλόεντα,
τὼ δὲ κυκηθήτην. ὃ δ᾽ ἐναντίον ὦρτο λέων ὣς
Ἀτρεΐδης· τὼ δ᾽ αὖτ᾽ ἐκ δίφρου γουναζέσθην.

wen nicht der Oberkönig, sondern die Gesammtheit der Achaier (121), mit der Hinde die Gesammtheit der Troer verglichen wird. Dafür wird der Vergleich Agamemnons mit dem König der Thiere 129 und 239 nachgeholt. — 115. *ἁπαλόν*, weil es schon kräftigere Junge sind. Denn *ἁπαλός* ist nah verwandt mit *ἁβρός* 'üppig'. *ἦτορ* vom Leben wie *Π* 660 *βεβλαμμένος ἦτορ* und *E* 250 *μή πως φίλον ἦτορ ὀλέσσῃς*. — 116. *ἣ δ᾽* dem *εἴ περ* 'wenn sie noch so sehr' mit Emphase vorgesetzt, zu *K* 225. — *τύχῃσι* gerade ist. — 117. *ὑπό* und *ἱκάνει*, unten d. i. in den Knieen befällt sie ein Zittern, zu *Δ* 421 [,wiewohl hier auch *ὑπό* sich mit *ἱκάνει*, *subit*, verbinden lässt]. — 118. *διὰ δρυμά*, durch Gebüsch, Unterholz, hindurch. Dieses zweite Hemistichion auch *κ* 150. 197. — 119. *σπεύδουσ᾽ ἱδρώουσα*, derselbe wuchtige Rhythmos wie im Verse von des Sisyphos Steinwälzen *λ* 594. — *θηρὸς ὑφ᾽ ὁρμῆς*, d. i. *ὑπὸ θηρὸς ὁρμῶντος*. — 120. *χραισμῆσαι*, praegnant 'frommen gegen', abhalten, zu *H* 144. — *ὄλεθρος* bezieht sich wohl nicht blos auf die Plünderung der Leichen, sondern der Vergleich veranschaulicht überhaupt den Untergang der beiden Priamiden.

122. *Πείσανδρον*. Ein zweiter Troer dieses Namens *N* 601, ein Myrmidone *Π* 193. Das Verbum fehlt. — 124. *δεδεγμένος* steht nur hier in eigentlicher und perfectischer Bedeutung, sonst stets erwartend. Ueber den Genetiv bei *δέχομαι* zu *A* 596, über *ἀγλαὰ δῶρα* zu *A* 213. — Paris hatte in Troia eine Partei für sich, gegen welche hauptsächlich Antenor opponirte. — 126. *λάβε*, traf an, *reprehendit*, wie *E* 159. Der Gegensatz zwischen *δύο* und *εἰν ἑνὶ δίφρῳ* ist beliebt: 102 f. *E* 159 f. — 127. *ἔχον*, 'hielten', lenkten d. i. suchten zu lenken, vielleicht indem sie sich der Peitsche und der Lanze wie eines Stachelstockes bedienten, seitdem die Zügel ihnen entglitten waren. — 128. *σιγαλόεντα*, die glänzenden von Oel oder Politur, zu *E* 226. Wer von ihnen eigentlich *παραιβάτης* und wer *ἡνίοχος* war, bleibt ungesagt. — 129. *τὼ δέ*, die Rosse. — 130. Durch die Trennung in *Ἀτρεΐδης* hört der Vers auf ein *ὁλοσπόνδειος* oder *δωδεκασύλλαβος* zu sein, doch malen die übrigen Spondeen noch hinreichend die verzweifelte Lage der beiden Jünglinge. — *γουναζέσθην* hier vom flehentlichen Bitten, da sie auf dem Wagen nicht niederknieen konnten. — 131—5. = *Z* 46—50, wo des Agamemnon Benehmen gegen den Adrastos das gleiche ist wie hier gegen die Antimachiden.

ζώγρει, Ἀτρέος υἱέ, σὺ δ' ἄξια δέξαι ἄποινα·
πολλὰ δ' ἐν Ἀντιμάχοιο δόμοις κειμήλια κεῖται,
χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος,
τῶν κέν τοι χαρίσαιτο πατὴρ ἀπερείσι' ἄποινα,
εἰ νῶι ζωοὺς πεπύθοιτ' ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ὣς τώ γε κλαίοντε προσαυδήτην βασιλῆα
μειλιχίοις ἐπέεσσιν· ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσαν.
εἰ μὲν δὴ Ἀντιμάχοιο δαΐφρονος υἱέες ἐστόν,
ὅς ποτ' ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ Μενέλαον ἄνωγεν,
ἀγγελίην ἐλθόντα σὺν ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι,
αὖθι κατακτεῖναι μηδ' ἐξέμεν ἂψ ἐς Ἀχαιούς,
νῦν μὲν δὴ τοῦ πατρὸς ἀεικέα τίσετε λώβην.
ἦ, καὶ Πείσανδρον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
δουρὶ βαλὼν πρὸς στῆθος· ὃ δ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·
Ἱππόλοχος δ' ἀπόρουσε. τὸν αὖ χαμαὶ ἐξενάριξεν,
χεῖρας ἀπὸ ξίφεϊ τμήξας ἀπό τ' αὐχένα κόψας,
ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι' ὁμίλου.
τοὺς μὲν ἔασ', ὃ δ', ὅθι πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,
τῇ ῥ' ἐνόρουσ', ἅμα δ' ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
πεζοὶ μὲν πεζοὺς ὄλεκον φεύγοντας ἀνάγκῃ,
ἱππῆες δ' ἱππῆας — ὑπὸ σφίσι δ' ὦρτο κονίη
ἐκ πεδίου, τὴν ὦρσαν ἐρίγδουποι πόδες ἵππων —
χαλκῷ δηιόωντες. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
αἰὲν ἀποκτείνων ἕπετ', Ἀργείοισι κελεύων.

138. *δὴ Ἀντιμάχοιο* mit Synizese. Zu dieser Form der Rede, die den Gegner mit seiner eignen Waffe schlägt und auf den Bittenden seinen eignen Antrag zurückwirft, vgl. des Odysseus Antwort χ 321—5. Das schändliche Verfahren des Antimachos fällt in die Zeit, da Menelaos und Odysseus in friedlicher Sendung vor der förmlichen Kriegserklärung nach Troia gingen, um Genugthuung für den Raub der Helene zu fordern. Vgl. Γ 206 ff. — 139. *ἐνὶ Τρώων ἀγορῇ*, in der wegen der gütlichen Ausgleichung tagenden Versammlung. — 140. *ἀγγελίην* Accusativ eines Masculins *ἀγγελίης*, das verstärkte Form von *ἄγγελος*: zu Γ 206. Uebrigens vgl. Β 786 *ἄγγελος ἦλθε*. [Bei der gewöhnlichen Auffassung des *ἀγγελίην* als Femininum 'Botschaft' wäre der Accusativ zu fassen wie *ἐξεσίην ἐλθόντι* Ω 235 und *ἐξεσίην πολλὴν ὁδὸν ἦλθεν* φ 20. Di. 46, 1, 2.] — 141. *ἐξέμεν* wie *ἐξέμεναι*, Variante in λ 531, 'herauszulassen'. — 142. *τοῦ πατρός*, dieses eures Vaters, wie Τ 322. β 134. π 149.

145. *ἀπόρουσε*, um zu Fuss zu entkommen. Seine Pferde scheuten jedenfalls noch immer. — 146. Diese Art der Verstümmelung kehrt sonst nicht wieder, nur ein paarmal noch das Kopfabhauen (Ν 202. Ρ 39). — 147. *ὅλμος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, von W. *ϝελ*, *εἰλύω* 'wälze', die Walze, ein steinerner Cylinder, um den Boden zu ebenen, lat. *valgium, valgiolum*. Wie hier (durch einen Fusstritt) der Rumpf einer Walze gleich, so wird der Kopf *σφαιρηδά* geschleudert Ν 204, vgl. Ξ 413 *στρόμβον δ' ὣς ἔσσευε βαλών*. Verg. Aen. X 555 *truncumque tepentem provolvens*. — 148. *ἔασ'*, ohne sie auszuziehen. Diesmal hatte er nur einen Racheact üben wollen. — 150. *πεζοὶ πεζούς*, *ἱππῆες ἱππῆας*, zu Α 70. [In 151 hat Lehrs quaest. epicae S. 242 die homerische Form hergestellt statt des überlieferten *ἱππεῖς δ' ἱππῆας, ὑπὸ δέ σφισιν*.] — 151. *ἱππῆες*, so dass mithin zum Theil die abgestiegenen Achaier wieder ihrer Wagen sich bedienten. — 152. *ἐρίγδουποι* von Rosshufen nur hier. — 154. *ἕπετ'*,

ὡς δ' ὅτε πῦρ ἀίδηλον ἐν ἀξύλῳ ἐμπέσῃ ὕλῃ·
πάντῃ τ' εἰλυφόων ἄνεμος φέρει, οἱ δέ τε θάμνοι
πρόρριζοι πίπτουσιν ἐπειγόμενοι πυρὸς ὁρμῇ·
ὡς ἄρ' ὑπ' Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι πῖπτε κάρηνα
Τρώων φευγόντων, πολλοὶ δ' ἐριαύχενες ἵπποι
κείν' ὄχεα κροτάλιζον ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας,
ἡνιόχους ποθέοντες ἀμύμονας. οἱ δ' ἐπὶ γαίῃ
κείατο, γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν.
Ἕκτορα δ' ἐκ βελέων ὕπαγε Ζεὺς ἔκ τε κονίης
ἔκ τ' ἀνδροκτασίης ἔκ θ' αἵματος ἔκ τε κυδοιμοῦ·
Ἀτρεΐδης δ' ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων.
οἱ δὲ παρ' Ἴλου σῆμα παλαιοῦ Δαρδανίδαο,
μέσσον κὰπ πεδίον, παρ' ἐρινεὸν ἐσσεύοντο
ἱέμενοι πόλιος· ὁ δὲ κεκληγὼς ἕπετ' αἰεί
Ἀτρεΐδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.
ἀλλ' ὅτε δὴ Σκαιάς τε πύλας καὶ φηγὸν ἵκοντο,
ἔνθ' ἄρα δὴ ἵσταντο καὶ ἀλλήλους ἀνέμιμνον.

den flüchtigen Troern. — ἀποκτείνων und κελεύων sind nicht coordinirte Participien, sondern κελ. ist Apposition zu dem αἰὲν ἀποκτ. ἕπετ' zusammengenommen. Wie Γ 345. Ueber den Versbau zu Ι 133. — 155. Zum Waldbrand im Gleichniss vgl. Β 455. Ξ 396. Υ 490. Vergleichungspunct ist die Zerstörungswuth. — ἀίδηλον, verderblich, zu Β 455. — ἄξυλος, holzreich, ist ἅπαξ εἰρ. — 156. εἰλυφάω, gleichfalls ἅπαξ εἰρ., neben εἰλυφάζω Υ 492, reissend daherwälzen. — φέρει. Der zweite Theil der Vergleichung tritt als Nebenzug und unterstützt vom Subjectswechsel frei hervor im Indicativ. — 157. πρόρριζοι, zu Ι 541, von Grund aus, aus der Wurzel, wie auch προθέλυμνος. — 158. κάρηνα, zu 55. — 160. κείν', der Lenker und Kämpfer beraubte. — κροτάλιζον, ein ἅπαξ εἰρ., praegnant statt κροταλίζοντες ἐρύοντο wie κροτέοντες statt μετὰ κρότον ἐρύοντες (auch dort von κείν' ὄχεα) Ο 453, liessen klappern, weil die leeren Wagen springen und schleudern. — πτολέμοιο γεφύρας, die Zwischenräume zwischen den einzelnen Phalangen, zu Δ 371. Das daktylische Metrum unterstützt die Schilderung der Schnelligkeit der Rosse. — 161. οἱ δέ, die παραιβάται und ἡνίοχοι. — 162. πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν, weil diese um sie jammern müssen, eine bittere, fast schadenfrohe Aeusserung und offenkundige Parteinahme des Dichters für die Sache der Achaier. — 163. Die Entfernung Hektors aus dem Schlachtgetümmel auf so lange, als Agamemnon tobt, wird zuerst durch unmittelbare Einwirkung des Zeus herbeigeführt, dann 185—210 durch Iris. — ἐκ, ἔκ τε, ἔκ τ', ἔκ θ', ἔκ τε, zu Α 70. Die lebhafte und treffende Schilderung des mörderischen Getümmels durch blosse Zusammenstellung einzelner Begriffe preist schon Gellius N. A. XIII 2. — ὕπαγε, 'führte darunter weg', *subduxit*. — 165. σφεδανόν, von W. σφαδ σφαδάζω 'zucke', 'bin ungeduldig', eifrig, ungestüm, mit σφοδρός verwandt, findet sich nur in der Ilias und nur adverbial. — 166. οἱ δέ, die gescheuchten Troer. Ueber den Grabhügel des Ilos, der etwa in der Mitte zwischen Schiffen und Stadt zu denken ist, und den der Stadtmauer näheren Feigenbaum 167 zu Κ 415 und Ζ 433. Es ist der Hauptweg über die Ebene, auf dem sie Agamemnon scheucht. [Eine mythologische Deutung der Stelle giebt W. Sonne in Kuhns Zeitschrift XV S. 106.] — 168. ἱέμενοι mit Genetiv verbunden wie Ψ 371. κ 529. ο 69. — κεκληγώς, zu Β 222. — 170. = Ζ 237. — 171. ἵσταντο, der eine Theil der Troer, der am weitesten der Stadt sich genähert hatte. Das folgende Gleichniss wendet sich schliesslich anders, als sein Eingang

οἳ δ' ἔτι κὰμ μέσσον πεδίον φοβέοντο, βόες ὥς
ἅς τε λέων ἐφόβησε μολὼν ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ
πάσας· τῇ δέ τ' ἰῇ ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος·
τῆς δ' ἐξ αὐχέν' ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ' αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει.
ὣς τοὺς Ἀτρεΐδης ἔφεπε κρείων Ἀγαμέμνων,
αἰὲν ἀποκτείνων τὸν ὀπίστατον· οἳ δ' ἐφέβοντο,
πολλοὶ δὲ πρηνεῖς τε καὶ ὕπτιοι ἔκπεσον ἵππων
Ἀτρεΐδεω ὑπὸ χερσί· περιπρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ὑπὸ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος
ἵξεσθαι, τότε δή ῥα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
Ἴδης ἐν κορυφῇσι καθέζετο πιδηέσσης
οὐρανόθεν καταβάς· ἔχε δ' ἀστεροπὴν μετὰ χερσίν·
Ἶριν δ' ὤτρυνε χρυσόπτερον ἀγγελέουσαν.
'βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, τὸν Ἕκτορι μῦθον ἐνίσπες.
ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷ Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν

es vermuthen liess, veranlasst durch das Hervortreten eines im Laufe des Vergleichs stark hervorgehobenen Theils, so dass 177 statt des von vorn herein erwarteten *ὣς Τρῶες φοβέοντο* ein dem *λέων ἐφόβησε* 173 entsprechendes *ὣς Ἀτρεΐδης ἔφεπε* folgt, also ein Doppelgleichniss wie in 113 ff. — 173. *ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ*, im Dunkel der Nacht, ein stets im Versende, aber ohne *ἐν*, *O* 324. *X* 28. 317. *δ* 841 wiederkehrender Ausdruck, dessen Etymologie noch dunkel ist [, mit *ἀμέλγειν* 'melken' aber nichts gemein hat: G. Gurtius Grundzüge S. 168]. — 174. *ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος*, erscheint er (der Löwe) als Verderben. — 176. *αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει* d. i. *λάπτει*, mit diesem von Wurzel *λαπ*, von dem auch *lambo* stammt und unser *Lefze*, *Lippe*. Eben so *P* 64. *Σ* 583. Wie alle Katzen kaut der Löwe seine Nahrung kaum, sondern zerstückelt sie nur und verschlingt sie mit grosser Hast. — 178. = *Θ* 342. — 179. *πρηνεῖς*, wie die Meisten fallen. Doch auch *ὕπτιοι* fallen Getödtete ziemlich häufig bei Homer. — *ἔκπεσον ἵππων*, so dass die Zahl der *κεῖν' ὄχεα* in 160 noch vermehrt wird. — 180. *περιπρό*, herum und vorwärts, also eine breite Bahn in die Fliehenden reissend. [Doch tilgten die Alexandriner diese beiden Verse 179—80 als nach *Π* 379. 699 gebildet.] — 181—217. *Als Agamemnon sich der troischen Mauer naht, begiebt sich Zeus, den Blitz in der Hand, vom Himmel auf den Ida hinab, um dem Schauplatz der Begebenheiten näher zu sein Dem Hektor entbietet er durch Iris, so lange dem Oberkönig auszuweichen, bis dieser verwundet sei; dann werde er ihm neue Kraft verleihen und ihn bis zu den Schiffen vordringen lassen. Jetzt solle er die Troer zu neuem Kampfe sammeln. Hektor thut dies.* — *ἔμελλεν ἵξεσθαι*, *venturus erat*, wie *δ* 514. *κ* 275. — *ὑπὸ πτόλιν*, an die hochgelegene Stadtmauer, oder mit Bezug auf die bergige Lage von Ilios. — 183. *πιδήεις*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, statt des gewöhnlichen *πολυπῖδαξ*. — 184. *οὐρανόθεν καταβάς*, d. i. vom Olympos, wie *P* 545. *ζ* 281. *υ* 31. Vgl. *A* 195. — Dass Zeus den Blitz in der Hand mitnimmt, um ihn nöthigen Falls gleich bereit zu haben, findet sich nur hier [und auch die Auffassung, dass der Blitz nur als Attribut des Donnerers hier gelten solle, hat bei dem Mangel solcher Attribute im Homer ihr Bedenkliches]. — 185—6. = *Θ* 398—9. *τὸν μῦθον*, der adjectivische Artikel wie zuweilen der substantivische durch den nachfolgenden Hauptsatz bestimmt im Sinn von folgend, ganz wie *τ* 535. [Der Ergänzung eines *ὃν ἐρῶ* bedarf es mithin nicht, die Krüger vorschlägt Di. 50, 2, 4.] — 187. *ἄν* und *κέν* parallel in éinem Satztheil zur Steigerung

θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ἀναχωρείτω, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἀνώχθω
μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε οἱ κράτος ἐγγυαλίξω,
κτείνειν εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηται
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν.
εὗρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος, Ἕκτορα δῖον,
ἑσταότ' ἔν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις
'Ἕκτορ υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε,
Ζεύς με πατὴρ προέηκε τεῒν τάδε μυθήσασθαι.
ὄφρ' ἂν μέν κεν ὁρᾷς Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν
θύνοντ' ἐν προμάχοισιν, ἐναίροντα στίχας ἀνδρῶν,
τόφρ' ὑπόεικε μάχης, τὸν δ' ἄλλον λαὸν ἄνωχθι
μάρνασθαι δηίοισι κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ
εἰς ἵππους ἅλεται, τότε τοι κράτος ἐγγυαλίξει,
κτείνειν εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκηαι
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.'
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
Ἕκτωρ δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
πάλλων δ' ὀξέα δοῦρα κατὰ στρατὸν ᾤχετο πάντῃ,
ὀτρύνων μαχέσασθαι, ἔγειρε δὲ φύλοπιν αἰνήν.
οἱ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας.
ἀρτύνθη δὲ μάχη, στὰν δ' ἀντίοι. ἐν δ' Ἀγαμέμνων
πρῶτος ὄρουσ', ἔθελεν δὲ πολὺ προμάχεσθαι ἁπάντων.
ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,

des Begriffs wie öfter Di. 69, 8, 3. — 189. *ἀναχωρείτω* nicht vom Zurückweichen um jeden Preis, sondern vom Ausweichen dem Agamemnon gegenüber, nach dem unmittelbar folgenden und 211 ff. — 191. *τύπτειν* von der Stosswunde (*δουρὶ τυπεὶς* noch fünfmal), *βάλλειν* von der Verwundung durch Wurfwaffen. — 192. *ἅλεται* statt *ἅληται*. — 194. *ἐπὶ* und *ἔλθῃ*, zu *B* 413. — *ἱερόν*, das 'kräftige', 'rege', d. i. rasch einbrechende, neben *κνέφας* noch 209. *P* 455.

195. = *Θ* 381. — 196. *Ἴλιον*, Stadt und Gebiet, zu *H* 20. — 197. = *I* 651. Ueber das Asyndeton bei *εὗρεν* zu *B* 168. — 198. = *Δ* 366. — 199. = *Γ* 129. — 200. = *H* 47. — 202—9. = 187—94.

210. *ἀπέβη*, zum Olympos. — 211—4. = *Z* 103—6. — 215. *ἐκαρτύναντο φάλαγγας*, bildeten starke Reihen, schlossen wieder ihre Glieder, das lateinische *firmare praesidia, aciem*. — 216. *ἀρτύνθη δὲ μάχη*, wie *ὑσμίνην ἤρτυνον* d. i. *ποιεῖσθαι ἄρτιον* *O* 303 vom Ordnen des Kampfes.

218—283. ***Agamemnon erlegt den Iphidamas und Koon, nachdem er von diesem am Unterarme verwundet worden. Auch nach seiner Verwundung kämpft der Oberkönig weiter, bis er vor Schmerz es nicht aushalten kann und zurückzu-***

ὅς τις δὴ πρῶτος Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν
ἢ αὐτῶν Τρώων ἠὲ κλειτῶν ἐπικούρων.
Ἰφιδάμας Ἀντηνορίδης ἠΰς τε μέγας τε,
ὃς τράφη ἐν Θρῄκῃ ἐριβώλακι, μητέρι μήλων.
Κισσῆς τόν γ' ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα
μητροπάτωρ, ὃς τίκτε Θεανὼ καλλιπάρῃον·
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἥβης ἐρικυδέος ἵκετο μέτρον,
αὐτοῦ μιν κατέρυκε, δίδου δ' ὅ γε θυγατέρα ἥν·
γήμας δ' ἐκ θαλάμοιο μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν
σὺν δυοκαίδεκα νηυσὶ κορωνίσιν, αἵ οἱ ἕποντο.
τὰς μὲν ἔπειτ' ἐν Περκώτῃ λίπε νῆας ἐίσας,
αὐτὰρ ὁ πεζὸς ἐὼν εἰς Ἴλιον εἰληλούθει·
ὅς ῥα τότ' Ἀτρεΐδεω Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρεΐδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,
Ἰφιδάμας δὲ κατὰ ζώνην, θώρηκος ἔνερθεν,
νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε, βαρείῃ χειρὶ πιθήσας·

fahren gezwungen ist. — 218. = *B* 484. Nachdem die grössten Thaten Agamemnons schon vollführt sind, ist diese Berufung der Musen, zu sagen, wer ihm nun zuerst begegnet wäre, nachdem die Troer aufs neue Stand hielten, ziemlich seltsam, zumal da dieser erste nicht einmal dér ist, der die verhängnissvolle Verwundung herbeiführt. Auch hier werden natürlich die Musen angerufen, damit das zu berichtende mit möglichster Treue gegeben werden könne. — 220. *κλειτῶν* als Epithet troischer Verbündeter, zu *Γ* 450. — 221. *ἠΰς τε μέγας τε*, zu *B* 653. — 222. *ἐν Θρῄκῃ, μητέρι μήλων*, zu *I* 479. — 223. *Κισσῆς* d. i. wohl aus *Κισσέης* contrahirt [,nach Andern aus *Κισσέας*]. Seine Tochter heisst *Κισσηίς* *Z* 299, wie von einem *Κίσσης* (*Χρυσηίς* von *Χρύσης*). Bei Späteren heisst er *Κισσεύς*, für welche Form *Βρισηίς* von *Βρισεύς* spräche [und die man früher auch hier gelesen hat]. — 224. *μητροπάτωρ* ist ἅπαξ εἰρ. — *καλλιπάρῃον* von Theano, zu *Z* 297. — 225. *ἥβης ἵκετο μέτρον*, an das 'Ziel' der Jugend, an den Punct, wo das Maass der Jugend vollendet war, also: an den rechten Punct, die Reife der Jugend, wie *λ* 317. *σ* 217. *τ* 532. — 226. = *Z* 192. *θυγατέρα ἥν*, so dass der junge Iphidamas seiner eignen Mutter Schwester heirathete; zu *E* 412. — 227. *μετὰ κλέος ἵκετ' Ἀχαιῶν*, ging er 'der Kunde' vom Zuge der Achaier 'nach', ging er auf die Kunde vom Zuge der Achaier, wie *N* 364 *πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθει*. [Nach anderer Erklärung von dem Ziele: nach der glorreichen Expedition der Achaier, natürlich um diese zu befehden, mit Vergleichung von *δ* 701 *ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν*, wie auch *πλεῖν μετὰ χαλκόν* 'nach Erz' und ähnliches häufig steht.] *ἐκ θαλάμοιο* hier von der Hochzeitskammer, also ging er unmittelbar nach der Vermählung. — 229. Perkote, 'Schwarzbach', auf der Südseite des Hellesponts gelegen, zu *B* 835. Dort liess er die Schiffe zurück, weil er mit diesen nicht in den von den Achaiern besetzten Busen zwischen Rhoiteion und Sigeion einfahren konnte. Seine Leute nahm er selbstverständlich mit. — 230. *πεζὸς ἐών*, zu Fuss, hier im Gegensatz zum Fahren auf der See, also: zu Lande, zu *Δ* 231. — 232. = *Z* 121. — 233. *παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος*, nebenweg, seitwärts wandte sich, ging die Lanze. — 234. *ζώνη*, der Gurt unterhalb des Panzers, bereits in 236 *ζωστήρ* genannt. [Andere denken hier nach dem Vorgang von *B* 479 an *ζώνη* als 'Taille', 'Hüften', wodurch allerdings der gleichbedeutende Gebrauch von *ζώνη* und *ζωστήρ* vermieden würde.] — 235. *αὐτός*, er selbst mit der ganzen

οὐδ' ἔτορε ζωστῆρα παναίολον, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἀργύρῳ ἀντομένη, μόλιβος ὥς, ἐτράπετ' αἰχμή.
καὶ τό γε χειρὶ λαβὼν εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἕλκ' ἐπὶ οἷ μεμαὼς ὥς τε λίς, ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
σπάσσατο· τὸν δ' ἄορι πλῆξ' αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
ὣς ὃ μὲν αὖθι πεσὼν κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον
οἰκτρός, ἀπὸ μνηστῆς ἀλόχου, ἀστοῖσιν ἀρήγων,
κουριδίης, ἧς οὔ τι χάριν ἴδε, πολλὰ δ' ἔδωκεν·
πρῶθ' ἑκατὸν βοῦς δῶκεν, ἔπειτα δὲ χίλι' ὑπέστη,
αἶγας ὁμοῦ καὶ ὄις, τά οἱ ἄσπετα ποιμαίνοντο.

Wucht seines Armes und dem Nachdruck seines eigenen Leibes, wie *P* 40. — *πιθήσας*, d. i. *πίσυνος*, vertrauend. *βαρείῃ χειρί* statt des gewöhnlichen *παχείῃ χειρί*, wogegen der Accusativ *χεῖρα βαρεῖαν* stehend ist. — 236. *ἔτορε* ist *ἅπαξ εἰρ.* Zum Accusativ vgl. *πυκινὸν δόμον ἀντιτορήσας* *K* 267. — *πολὺ πρίν*, ehe die Spitze so weit kam. — 237. *ἀργύρῳ ἀντομένη*, auf Silber treffend, weil der im Innern weich gefütterte Gurt mit Metallplatten belegt zu denken ist, die hier, wohl nur zum Theil, von Silber sind. Ein Stoss dieser Art hatte selbst den Ares *E* 856 ff. kampfunfähig gemacht, weil er die empfindlichste Stelle trifft; hier auf dem Silber des Kriegsgurts auftreffend legt sich die Lanzenspitze (*αἰχμή*) um wie Blei. — *μόλιβος* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 238. *τό γε*, nämlich *ἔγχος*, auf das weiter oben genannte Ganze (233) zu beziehen oder auf ein aus *αἰχμή* zu ergänzendes *ἔγχος* oder *δόρυ*, weil Agamemnon nicht die zunächst erwähnte *αἰχμή* d. i. die Lanzenspitze, sondern die ganze Lanze fasst, wie umgekehrt *Φ* 167 ff. *ἣ δὲ λιλαιομένη* auf ein zu *δόρυ* zu denkendes *αἰχμή* weist: Di. 59, 4, 1. — 239. *ἕλκ' ἐπὶ οἷ*, sich zu, nicht: zu sich. — *ὥς τε λίς*, ein nochmaliger Vergleich des Oberkönigs mit dem Löwen, zu 113. Der Vergleichungspunct ist hier wohl die Furie des Verwundeten; vgl. Verg. Aen. XII 7. Die Längung vor *λίς* in der vierten Arsis wie *P* 109. *Σ* 318, vor *λείουσι* in der zweiten Arsis *O* 592. Mit solcher Wucht reisst Agamemnon den Spiess aus den Schuppengliedern seines Gurts, dass der nach seiner Waffe greifende Iphidamas sie wieder fahren lassen muss und nunmehr, nah genug gekommen, von dem rasenden mit dem Schwert erlegt werden kann. Die Verwundung im Nacken, weil Iphidamas, um den Spiess an sich zu ziehen, sich vorwärts beugte. — 241. *κοιμήσατο χάλκεον ὕπνον*, Inhaltsaccusativ des sinnverwandten Objects, vgl. *πάννυχον ὕπνον ἀωτεῖς* *K* 159, *ἀωτεῖτε γλυκὺν ὕπνον* *κ* 458, *εὕδησθα γλυκὺν ὕπνον* *ϑ* 445. Zum 'ehernen Schlaf' vgl. *Ξ* 482 *Πρόμαχος δεδμημένος εὕδει ἔγχει ἐμῷ* und Vergils Nachahmung Aen. X 745 *olli dura quies oculos et ferreus urget Somnus, in aeternam clauduntur lumina noctem.* — 242. *ἀπό*, entfernt von, als Begründung des *οἰκτρός*. Die Trennung des *κουριδίης* von *ἀλόχου* wird durch die Stellung des ersteren im Verseingange besonders hart. — 243. *οὔ τι χάριν ἴδε*, deren Liebeshuld er nicht genoss. [Andere: 'deren Reize er nicht sah' oder mit Bezug auf den Schluss des Verses *πολλὰ δ' ἔδωκεν*: 'deren Dank und Wiedervergeltung für die vielen Brautgaben er nicht erfuhr.'] Der sympathisirende Bericht über den Tod des jungen Gatten (zu *B* 671) contrastirt seltsam mit dem schadenfrohen Ton in 162. — 244. *ἑκατὸν βοῦς*, weil die *ἔεδνα* hauptsächlich in Vieh bestehen, das die Freier von zu Hause mitbringen der Familie des Mädchens zum Schmause (*σ* 287), daher die Töchter *παρθένοι ἀλφεσίβοιαι* 'Rinder einbringend' heissen. Dazu kommen dann noch *δῶρα* für die Braut. — *χίλι'*, tausend Stück, ohne dass ein *μῆλα* zu ergänzen ist, das z. B. in 697 *ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶυ μέγ' οἰῶν εἵλετο, κρινάμενος τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας* fehlt, während es in der Wiederholung

δὴ τότε γ' Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων ἐξενάριξεν,
βῆ δὲ φέρων ἀν' ὅμιλον Ἀχαιῶν τεύχεα καλά.
  τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε Κόων ἀριδείκετος ἀνδρῶν,
πρεσβυγενὴς Ἀντηνορίδης, κρατερόν ῥά ἑ πένθος
ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε κασιγνήτοιο πεσόντος.
στῆ δ' εὐρὰξ σὺν δουρὶ, λαθὼν Ἀγαμέμνονα δῖον,
νύξε δέ μιν κατὰ χεῖρα μέσην, ἀγκῶνος ἔνερθεν,
ἀντικρὶ δὲ διέσχε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκή.
ῥίγησέν τ' ἄρ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἀπέληγε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο,
ἀλλ' ἐπόρουσε Κόωνι ἔχων ἀνεμοτρεφὲς ἔγχος.
ἦ τοι ὃ Ἰφιδάμαντα κασίγνητον καὶ ὄπατρον
ἕλκε ποδὸς μεμαώς, καὶ ἄυτει πάντας ἀρίστους·
τὸν δ' ἕλκοντ' ἀν' ὅμιλον ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
οὔτησε ξυστῷ χαλκήρεϊ, λῦσε δὲ γυῖα·
τοῖο δ' ἐπ' Ἰφιδάμαντι κάρη ἀπέκοψε παραστάς.
ἔνθ' Ἀντήνορος υἷες ὑπ' Ἀτρεΐδῃ βασιλῆι
πότμον ἀναπλήσαντες ἔδυν δόμον Ἄιδος εἴσω.
  αὐτὰρ ὃ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν

φ 19 steht. — 247. *φέρων*, zu 100. Er trägt die Beute zu seinem *θεράπων*, damit dieser sie aus der Schlacht in Sicherheit bringe.

248. *ἀριδείκετος*, ausgezeichnet, von *δείκνυμι* im eminenten Sinn des *ἔοικε*, mit Genetiv, den wir mit unter übersetzen, wie häufig. Di. 47, 28, 7. — 249. *πρεσβυγενής* ist ἅπαξ εἰρ. — 250. Die Verdunkelung des Auges vor Kummer wie in dem wiederholten *ἄχεος νεφέλη τὸν ἐκάλυψε*. Der Genetiv wie z. B. *αἰνὸν ἄχος ἡνιόχοιο* Θ 316. — 251. *εὐράξ*, seitwärts, eigentlich 'breitwärts', von *εὖρος*, mit *στῆ* wie Ο 541. — *σὺν δουρί*, d. i. ausholend mit der Lanze. — 252. *χείρ* ist hier der ganze Arm, nicht die Hand, wie häufig. — 253. = Ε 100. — 254. = Δ 148. — 256. *ἀνεμοτρεφές*, d. i. aus hartem, festem Holz, von einer Esche oder Buche, die auf dem windigen Berge nicht minder wohl gedeiht wie die Pappel (*ὑδατοτρεφής*) ρ 208 in feuchten Niederungen, vgl. Ρ 55 f. *τὸ δέ τε* (*ἔρνος ἐλαίης*) *πνοιαὶ δονέουσιν παντοίων ἀνέμων καί τε βρύει ἄνθεϊ λευκῷ*. [Senec. Provid. 4 f *non est arbor solida atque fortis nisi in quam frequens ventus incursat; ipsa enim vexatione constringitur et radices certius figit; fragiles sunt quae in aprica valle crescunt*. Beim modernen Dichter ruft der alte Baum dem Winde zu: 'Und schwing mir die Buben und schwing sie mir stark'.] Auch die Pelische Lanze des Peleiden stammte von dem Holze einer Bergesche. — 257. In *ὄπατρος* ist das *ὀ-* das bekannte Präfix *ἁ-* oder *ἀ-*, also: 'von demselben Vater', während *κασίγνητος* 'von derselben Mutter' bezeichnet. — 258. *ἀυτέω* mit Accusativ nur hier, während *ἀύω* mit demselben öfter steht: 461. Ν 477. ι 65. — 259. *τὸν δ'*, den Koon. — *ὑπ' ἀσπίδος* gehört zu *οὔτησε*, s. 424. Koon gab sich beim Schleppen der geliebten Leiche eine Blösse, die sein Gegner rasch benutzt. — 260. = Δ 469. — 261. *ἐπ' Ἰφιδάμαντι*, über oder auf der Leiche des Iphidamas, so dass er höhnend des einen Bruders Leiche als Block beim Enthaupten des andern gebraucht. — 263. *πότμον ἀναπλήσαντες*, das Lebensloos, dagegen *πότμον βιότοιο* in Δ 170. — *ἔδυν δόμον Ἄιδος εἴσω*, obwohl sie noch nicht beerdigt waren, also schlechthin vom Sterben, vgl. Ζ 422 *πάντες ἰῷ κίον ἤματι Ἄιδος εἴσω*.

264. = Δ 250. Das *ἐπιπωλεῖσθαι* 'begehen', 'durchgehen', um anzu-

ἔγχεΐ τ' ἄορί τε μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν,
ὄφρα οἱ αἷμ' ἔτι θερμὸν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς.
αὐτὰρ ἐπεὶ τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα,
ὀξεῖαι δ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρεΐδαο.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ὠδίνουσαν ἔχῃ βέλος ὀξὺ γυναῖκα,
δριμύ, τό τε προϊεῖσι μογοστόκοι Εἰλείθυιαι,
Ἥρης θυγατέρες πικρὰς ὠδῖνας ἔχουσαι,
ὣς ὀξεῖ' ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρεΐδαο.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλεν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς.
'ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὑμεῖς μὲν νῦν νηυσὶν ἀμύνετε ποντοπόροισιν
φύλοπιν ἀργαλέην, ἐπεὶ οὐκ ἐμὲ μητιέτα Ζεὺς
εἴασε Τρώεσσι πανημέριον πολεμίζειν.'
ὣς ἔφαθ', ἡνίοχος δ' ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
νῆας ἔπι γλαφυράς· τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.

greifen, wie 540. — 266. ἀνήνοθεν von einer Wurzel ἀνοθ=ἀνθ ἄνθος 'Keim', hier von dem aus der Wunde, ehe sie verharscht, noch sanft herausdringenden Blute. — 268. ὀδύναι δῦνον keine beabsichtigte Etymologie, denn δῦνον ist 'drangen ein' und ὀδύνη gehört zu Wurzel ἐδ (*curae edaces*). μένος Ἀτρεΐδαο hier und 272 wohl umschreibend statt βίη, wie auch *I* 239 κρατερὴ δέ ἑ λύσσα δέδυκεν die Person genannt ist, nicht erst ein durch die Wuth afficirtes Organ. — 269. Das tertium comparationis ist das Schneidende des Schmerzes. — ἔχῃ statt κατέχῃ wie 271 ἔχουσαι statt παρέχουσαι. Die Eileithyien verwunden mit Pfeilen wie Apollon und Artemis, wenn sie Schlagfluss senden. — 270. Die Eileithyien erscheinen hier in der Mehrzahl wie *T* 119, éine Eileithyie *Π* 187 *T* 103. τ 188. Doch braucht man auch aus unserer Stelle nicht zu folgern, dass mehrere auf éinmal bei der Geburt beschäftigt waren, da hier ganz allgemein nur von Schmerzen die Rede ist, wie sie die Göttinnen der Wehen zu verursachen pflegen. — 271. Töchter der Here sind sie und zwar in dienender Eigenschaft, weil diese den Geburten vorsteht *T* 119 (*Juno Lucina*) als Ehegöttin. — 272. ὀξεῖ' statt ὀξεῖαι, der einzige Fall, wo das αι eines Nomen apostrophirt wird, wie auch die Elision der Verbalendung ναι in *Φ* 322 vereinzelt dasteht. [Spitzner Excurs. XIII. Bentley wollte daher ὀδύνη δῦνεν schreiben, Buttmann ein mit Synaloiphe zu lesendes ὀξέαι.] — 272. = 268. — 273. ἀνόρουσε, 'stürmte auf', stieg eilend auf. — Wie der Wagenlenker des Atreiden hiess (Eurymedon nach *Δ* 228), wird nicht gesagt. — 274. νηυσὶν ἔνι γλαφυρῇσιν, den Schiffen zu, zu *E* 327. — ἤχθετο κῆρ von dem am Arm verwundeten Atreiden wie noch 400 von dem am Fuss verletzten Diomedes, nicht als ob die Schmerzen an diesen Gliedern im κῆρ als dem Centralorgan zur Empfindung kämen, sondern nur weil die Schmerzen an den Extremitäten so arge sind, dass die geistigen Functionen dadurch gelähmt werden [A. Fulda Untersuchungen usw. S. 65]. — 275. = *Θ* 227. — 276. = *K* 533. — 277. ποντοπόροισιν von den Schiffen, mit denen die Achaier nach Troia fuhren, wie *H* 72 und oft, weil πόντος die 'hohe See' bezeichnet. — 278. ἀργαλέη Epithet der φύλοπις statt des stehenden αἰνή oder des mehrmals gebrauchten κρατερή. Der jetzt erst, wo die Armwunde verharscht, von Schmerz gefolterte denkt gleich an das Schlimmste, an den Sturm der Troer auf das Schiffslager, den freilich schon 315 auch Andere für möglich halten.

ἄφρεον δὲ στήθεα, ῥαίνοντο δὲ νέρθε κονίῃ,
τειρόμενον βασιλῆα μάχης ἀπάνευθε φέροντες.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησ' Ἀγαμέμνονα νόσφι κιόντα,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
'Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
οἴχετ' ἀνὴρ ὤριστος, ἐμοὶ δὲ μέγ' εὖχος ἔδωκεν
Ζεὺς Κρονίδης. ἀλλ' ἰθὺς ἐλαύνετε μώνυχας ἵππους
ἰφθίμων Δαναῶν, ἵν' ὑπέρτερον εὖχος ἄρησθε.'
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ὡς δ' ὅτε πού τις θηρητὴρ κύνας ἀργιόδοντας
σεύῃ ἐπ' ἀγροτέρῳ συῒ καπρίῳ ἠὲ λέοντι,
ὣς ἐπ' Ἀχαιοῖσιν σεῦε Τρῶας μεγαθύμους
Ἕκτωρ Πριαμίδης, βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηι.
αὐτὸς δ' ἐν πρώτοισι μέγα φρονέων ἐβεβήκει,
ἐν δ' ἔπεσ' ὑσμίνῃ ὑπεραέι ἶσος ἀέλλῃ,
ἥ τε καθαλλομένη ἰοειδέα πόντον ὀρίνει.
ἔνθα τίνα πρῶτον τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξεν
Ἕκτωρ Πριαμίδης, ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν;
Ἀσαῖον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ὀπίτην

282. ἄφρεον, zweisilbig durch Synizese, waren voll Schaum an der Brust; ein ἅπαξ εἰρ. — ῥαίνοντο, wurden 'besprengt', 'beworfen', nur hier von einem trocknen Gegenstande gebraucht. νέρθε, an Bauch und Beinen.

284—400. *Hektor erhält vom neuen das Uebergewicht im Kampfe und bedrängt gewaltig die Achaier. Doch Diomedes und Odysseus stellen sich ihm entgegen und des ersteren Speer erschüttert sogar den schrecklichen Hektor, so lange noch Zeus vom Ida herab den kämpfenden Parteien gleichen Sieg zumisst. Dann aber trifft des Alexandros Pfeil den Tydeiden in das rechte Fussblatt, so dass dieser gleichfalls die Walstatt verlassen muss.* — 285. ἐκέκλετο — 287. = Θ 172—4. Auch hier werden die Lykier als das bedeutendste der Hilfsvölker zur Bezeichnung der letzteren genannt. — 288. οἴχετ', es entkommt, 'geht dahin.' — ὤριστος mit Krasis = ὁ ἄριστος, wie noch siebenmal in der Ilias, éinmal (ρ 416) in der Odyssee. Das zwischentretende ὁ wie z. B. in ἄνακτες οἱ νέοι ξ 61, παῖδα τὸν ἄριστον Ω 242. ἄριστος heisst der Oberkönig noch B 82. 580. In Ζεὺς ἔδωκε liegt wohl ein Bezug auf die Worte des Zeus durch den Mund der Götterbotin in 206—8.

291. = Z 72. — 293. ἀγροτέρῳ συΐ, zu Θ 338. κάπριος ist Nebenform von κάπρος, also σῦς κάπριος das Genus in Verbindung mit der Species, zu H 59. — 297. ἐν δ' ἔπεσ' vom eiligen Hingelangen an einen Ort wie ἔμπεσε πόντῳ ε 50. — ὑπεραέι, ein ἅπαξ εἰρ., übermächtig wehend wie ἀκραής 'stark wehend'. [Nach Andern von oben her, ὕπερθεν, wehend.] Das Gleichniss geht auf die ungeheure Gewalt des Herausstürzens. — 298. ἰοειδής violett, weil in der bis dahin stillen See sich der blaue Himmel spiegelte. In der Ilias steht es nur hier.

299. = E 703. Verg. Aen. XI 664 *quem telo primum, quem postremum, aspera virgo, Deicis aut quot humi morientia corpora fundis?* — 300. = Θ 216. — 301. Die folgenden Achaiernamen kehren nirgends wieder und sind willkürlich gewählt. Ausdrücklich sind die neun als ἡγεμόνες bezeichnet und erst dann fährt Hektor unter die πληθύς, die Gemeinen; sie sind wohl aus der Classe der untergeordneten Officiere, wie deren öfter in B erwähnt werden. Autonoos ist in Π 694

καὶ Δόλοπα Κλυτίδην καὶ Ὀφέλτιον ἠδ' Ἀγέλαον
Αἴσυμνόν τ' Ὦρόν τε καὶ Ἱππόνοον μενεχάρμην.
τοὺς ἄρ' ὅ γ' ἡγεμόνας Δαναῶν ἕλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
πληθύν, ὡς ὁπότε νέφεα Ζέφυρος στυφελίξῃ
ἀργεστᾶο Νότοιο, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων·
πολλὸν δὲ τρόφι κῦμα κυλίνδεται, ὑψόσε δ' ἄχνη
σκίδναται ἐξ ἀνέμοιο πολυπλάγκτοιο ἰωῆς·
ὣς ἄρα πυκνὰ καρήαθ' ὑφ' Ἕκτορι δάμνατο λαῶν.
ἔνθα κε λοιγὸς ἔην καὶ ἀμήχανα ἔργα γένοντο,
καί νύ κεν ἐν νήεσσι πέσον φεύγοντες Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Τυδεΐδῃ Διομήδεϊ κέκλετ' Ὀδυσσεύς
'Τυδεΐδη, τί παθόντε λελάσμεθα θούριδος ἀλκῆς;
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο· δὴ γὰρ ἔλεγχος
ἔσσεται, εἴ κεν νῆας ἕλῃ κορυθαίολος Ἕκτωρ.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη κρατερὸς Διομήδης
'ἦ τοι ἐγὼ μενέω καὶ τλήσομαι· ἀλλὰ μίνυνθα

der Name eines Troers, desgleichen Dolops in *O* 525, Opheltios in *Z* 20, Agelaos in *Θ* 257. Auch ein *Κλυτίος* (*Κλυτίδης* 'Rühling') findet sich auf troischer Seite. Zur Form der Aufzählung (*πρῶτα μὲν* und *αὐτὰρ ἔπειτα*) vgl. *M* 191—3. *Π* 694—6. — 303. *Ἱππόνοος* ist mit *Ἱππόθοος* in *P* 217 der einzige mit *ἵππος* zusammengesetzte Name, dem wir auf achaiischer Seite begegnen, während wir bei den Troern einem *Ἱπποδάμας*, *Ἱππόδαμος*, *Ἱπποκόων*, *Ἱππόμαχος*, *Ἱπποτίων*, *Μελάνιππος*, *Φείδιππος* und *Εὔιππος*, auch einem *Ἐχέπωλος*, bei den Lykiern einem *Ἱππόλοχος* begegnen. — 305. *νέφεα Νότοιο*, die vom Südwind zusammengeballten Wolken, über welche Kraft des Genetivs zu *B* 396, auch Di. 47, 5, 1. — Zu *πληθύν* ergänzt sich ungezwungen ein *ἐστυφέλιξε*. Der Vergleich bezieht sich auf das massenhafte Niederwerfen: Hektor wälzt unter den Gemeinen Leichen über Leichen, wie der Zephyr Wolken über Wolken, Wogen über Wogen wälzt. — 306. *ἀργεστής*, mit *ἀργός* verwandt, reissend, vom Notos wie *Φ* 334. [Nach einer zweiten, schon antiken Deutung von dem Herbeiführen von Himmelbläue und heiterm Wetter, daher *Λευκόνοτος* und *albus Notus* Horat. carm. I 7, 15.] — *βαθείῃ*, wie wenn der Sturmwind eine Materie wäre, voll, unerschöpflich. — 307. *πολλὸν δὲ τρόφι* (ein *ἅπαξ εἰρ.*) *κῦμα κυλίνδεται*, weithin wälzt sich. [Andere nehmen *πολλόν* nicht adverbial, sondern praedicativisch zu *κυλίνδεται*: mächtig, gewaltig wälzt sich.] *τρόφι*, von Wurzel *τρεφ*, wohlgenährt, wie *κύματα τροφόεντα* 'gut genährte', anschwellende, *O* 621. *γ* 290. — 307. *ὑψόσε δ' ἄχνη σκίδναται* ist nur ein Nebenzug, kein Vergleich mit dem aufspritzenden Blute der gemordeten Gemeinen. — 308. *ἰωή* verbunden mit *ἀνέμοιο* wohl in der ursprünglichen Bedeutung des 'Wehens', 'Hauchens', zu *Δ* 276. *πολύπλαγκτος* nur hier in der Ilias.

310. = *Θ* 130. — 311. *ἐν νήεσσι πέσον*, vom stürmischen Einbrechen der flüchtenden Achaier, zu *I* 235. — 312. Mit diesem Vers beginnt eine kleine Aristie des Odysseus. Den eigentlichen Vorkampf nach Agamemnons Verwundung übernimmt Diomedes, bis er selbst durch eine Wunde kampfunfähig wird. — 313. *τί παθόντε* nur hier und *ω* 106 und zwar im vollen, eigentlichen Sinn, nicht in der verallgemeinerten und schwächeren Bedeutung der Späteren. Doch liegt hier schon eine Missbilligung des Fragenden über das Geschehene darin. — 314. *πέπον*, Trauter. *παρ' ἔμ' ἵστασο* wie *P* 179. *χ* 233.

316. = *E* 814. — 317. *τλήσομαι*, *perferam et obdurem*. *τλῆναι* und *μένειν* werden gern verbunden: *B* 299. *ε* 362. — *μίνυνθα* auf kurze

ἡμέων ἔσσεται ἦδος, ἐπεὶ νεφεληγερέτα Ζεὺς
Τρωσὶν δὴ βόλεται δοῦναι κράτος ἠέ περ ἡμῖν.'
ἦ, καὶ Θυμβραῖον μὲν ἀφ' ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
δουρὶ βαλὼν κατὰ μαζὸν ἀριστερόν, αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἀντίθεον θεράποντα Μολίονα τοῖο ἄνακτος.
τοὺς μὲν ἔπειτ' εἴασαν, ἐπεὶ πολέμου ἀπέπαυσαν·
τὼ δ' ἀν' ὅμιλον ἰόντε κυδοίμεον, ὡς ὅτε κάπρω
ἐν κυσὶ θηρευτῇσι μέγα φρονέοντε πέσητον·
ὣς ὄλεκον Τρῶας παλινορμένω. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἀσπασίως φεύγοντες ἀνέπνεον Ἕκτορα δῖον.
ἔνθ' ἑλέτην δίφρον τε καὶ ἀνέρε δήμου ἀρίστω,
υἷε δύω Μέροπος Περκωσίου, ὃς περὶ πάντων
ᾔδεε μαντοσύνας, οὐδὲ οὓς παῖδας ἔασκεν
στείχειν ἐς πόλεμον φθισήνορα. τὼ δέ οἱ οὔ τι
πειθέσθην· κῆρες γὰρ ἄγον μέλανος θανάτοιο.
τοὺς μὲν Τυδεΐδης δουρικλειτὸς Διομήδης
θυμοῦ καὶ ψυχῆς κεκαδὼν κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα,
Ἱππόδαμον δ' Ὀδυσεὺς καὶ Ὑπείροχον ἐξενάριξεν.
ἔνθα σφιν κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων

Zeit. εἶναι ist Begriffswort: 'wird bestehen', ἡμέων ἦδος, Vortheil von uns, Freude über uns. — 319. βόλεται ist alterthümliche Form statt βούλεται wie κ 234 ἐβόλοντο, π 387 βόλεσθε. Ueber βούλομαι in der Bedeutung 'ich will lieber' mit nachfolgendem ἤ zu Α 112.

320—1. = 143—4. Thymbraios und sein Therapon Molion sind nur hier erwähnt. — 322. τοῖο ἄνακτος, dieses seines Gebieters, am Schlusse des Verses wie γ 388. φ 62, eben so fünfmal τοῖο γέροντος und τοῖο θεοῖο φ 258. Zur ungewöhnlichen Trennung des Genetivs von seinem Substantiv vgl. β 386 Φρονίοιο Νοήμονα φαίδιμον υἱόν und Ψ 612. τ 416. ω 334. — 325. Das μέγα φρονέοντε enthält den Vergleichungspunct. — 326. παλινορμένω, ein ἅπαξ εἰρ., gebildet wie παλίνορσος in Γ 33. [πάλιν ὁρμένω schreiben Bekker, Düntzer, Doederlein mit Billigung J. Classens Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch S. 72 f.] — 327. ἀσπασίως gehört zu ἀνέπνεον, zu ihrer Freude d. i. freudig, mit Freuden athmeten sie wieder auf, nicht zu φεύγοντες wie κ 131. φεύγοντες Ἕκτορα δῖον, auf der Flucht vor Hektor.

328. ἑλέτην verbunden mit δίφρον und ἀνέρε zeugmatisch: erfassten den Wagen und tödteten die Männer, da unter δίφρος nach homerischem Gebrauch der Wagen mit den vorgespannten Pferden nicht verstanden werden kann. — δήμου ἀρίστω wie Μ 447, wo es Männer bezeichnet, die unter dem gemeinen Volk sich hervorthun, während hier nach Β 830 Anführer zu verstehen sind. — 329—32. = Β 831—4, wo 830 die hier seltsamer Weise nicht genannten Meropiden Adrestos und Amphios heissen. — 333. Τυδεΐδης, während in 328 der Dual ἑλέτην den Odysseus mitwirken lässt beim Erlegen der Meropiden; hier tödtet er zwei andere, ganz obscure Troer 335. — 334. κεκαδών, beraubend, von Wurzel καδ, κήδομαι 'bin bekümmert', wie das Futurum κεκαδήσει φ 153. 171 mit θυμοῦ καὶ ψυχῆς verbunden, wobei θυμός das geistige Leben ist, welches den Körper durchwallt, und ψυχή tautologisch gleichfalls Leben, vgl. ψυχή τε μένος τε Ε 296 und ψυχή τε καὶ αἰών Π 453.

336. κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε wie Μ 436 ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε, breitete gleichmässig aus, so dass beide Parteien verhältnissmässig gleich viel Terrain inne hatten und mit gleichem Erfolge, *aequo marte*, fochten, stellte das Gleichgewicht im Kampfe her; also keine

ἐξ Ἴδης καθορῶν, τοὶ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον.
ἤ τοι Τυδέος υἱὸς Ἀγάστροφον οὔτασε δουρὶ
Παιονίδην ἥρωα κατ' ἰσχίον. οὐδέ οἱ ἵπποι
ἐγγὺς ἔσαν προφυγεῖν, ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ.
τοὺς μὲν γὰρ θεράπων ἀπάνευθ' ἔχεν, αὐτὰρ ὅ πεζός
θῦνε διὰ προμάχων, εἵως φίλον ὤλεσε θυμόν.
Ἕκτωρ δ' ὀξὺ νόησε κατὰ στίχας, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτούς
κεκληγώς· ἅμα δὲ Τρώων εἵποντο φάλαγγες.
τὸν δὲ ἰδὼν ῥίγησε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης,
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
"νῶιν δὴ τόδε πῆμα κυλίνδεται, ὄβριμος Ἕκτωρ.
ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες."
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν,
ἄκρην κὰκ κόρυθα. πλάγχθη δ' ἀπὸ χαλκόφι χαλκός,
οὐδ' ἵκετο χρόα καλόν· ἐρύκακε γὰρ τρυφάλεια
τρίπτυχος αὐλῶπις, τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων.
Ἕκτωρ δ' ὦκ' ἀπέλεθρον ἀνέδραμε, μῖκτο δ' ὁμίλῳ,
στῆ δὲ γνὺξ ἐριπών, καὶ ἐρείσατο χειρὶ παχείῃ
γαίης· ἀμφὶ δὲ ὄσσε κελαινὴ νὺξ ἐκάλυψεν.

Verkürzung des Bildes von den Leitseilen, an denen die Götter von oben her den Sieg halten. — 337. *ἀλλήλους*, eine Folge des hergestellten Gleichgewichts. Denn bis dahin hatte jedesmal nur der siegende Theil die Gegner erlegt; jetzt war das Morden ein allgemeines und gegenseitiges. — 340. *ἀάσατο δὲ μέγα θυμῷ*, indem seine Selbstüberhebung ihm den einzigen Rettungsweg genommen hatte. Wie und von wessen Hand er umgekommen, wird nicht gesagt. — *προφεύγειν* steht intransitiv nur hier. — 343—4. = *E* 590—1. Bei *νόησε* ist *τοῦτο* zu ergänzen, nämlich das Treiben des Tydeiden und Odysseus. — 345. = *E* 596. — 346. = *I* 201. — 347. *τόδε*, ein deiktisches dort. — *κῆμα κυλίνδεται*, wälzt sich heran, naht, bildlich von einem herannahenden Unglück gebraucht wie *β* 163 *τοῖσι μέγα πῆμα κυλίνδεται*, *θ* 81 *τότε κυλίνδετο πήματος ἀρχή*, *P* 99 *τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλισθῃ*, auch *P* 688 *πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει*. Zum Gebrauch des *πῆμα* vom Hektor vgl. 413, Soph. O. T. 379 *Κρέων δέ σοι πῆμ' οὐδέν* und das von ebendemselben Hektor angewandte *νέφος πολέμοιο* *P* 243.

349. = *H* 244. — 350. *οὐδ' ἀφάμαρτε* schiebt sich selbständig in die Erzählung ein: ohne zu fehlen, wie *N* 160. *Π* 322, *οὐδ' ὑπεχώρειν* *N* 476, *οὐδ' ἀπέλειπεν* *ι* 292, auch ein längeres Zwischenglied unten 376. [Andere verbinden *τιτυσκόμενος κεφαλῆφιν* noch mit *οὐδ' ἀφάμαρτε*.] — 351. *ἄκρην κὰκ κόρυθα* zu *βάλεν* wie *βάλλετο κὰπ φάλαρ' εὐποίηθ'* *Π* 106, *βάλεν κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην* *N* 160. Ueber die Nebeneinanderstellung der entsprechenden Begriffe *χαλκόφι χαλκός* zu *A* 70. — 353. *τρίπτυχος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, ein Helm aus drei über einander gelegten Panzerplatten, dergleichen Lagen sonst nur Schilde haben; dafür aber war der Helm auch die Gabe eines Olympiers. — *αὐλῶπις*, hochröhrig, geröhrt, zu *E* 182. — *τήν οἱ πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων*, wie dieser auch einem Schützen den Bogen verliehen hat als Zeichen hoher Gunst *O* 441. — 354. *ἀνέδραμε*, prallte, taumelte zurück, so schrecklich war der Lanzenstoss, während dies in *E* 599 eine Folge der Bestürzung ist. *ὁμίλῳ*, nämlich er stürzte zurück in die Reihen der Seinen, und dort erst ergreift den gewaltigen der Schwindel. — 355—6. = *E* 309—10. Auch hier geht

ὄφρα δὲ Τυδεΐδης μετὰ δούρατος ᾤχετ' ἐρωήν
τῆλε διὰ προμάχων, ὅθι οἱ καταείσατο γαίης,
τόφρ' Ἕκτωρ ἄμπνυτο, καὶ ἂψ ἐς δίφρον ὀρούσας
ἐξέλασ' ἐς πληθύν, καὶ ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν.
δουρὶ δ' ἐπαΐσσων προσέφη κρατερὸς Διομήδης
'ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύον. ἦ τέ τοι ἄγχι
ἦλθε κακόν· νῦν αὖτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἴ πού τις καὶ ἐμοί γε θεῶν ἐπιτάρροθός ἐστιν.
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω.'
ἦ, καὶ Παιονίδην δουρικλυτὸν ἐξενάριζεν.
αὐτὰρ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
Τυδεΐδῃ ἔπι τόξα τιταίνετο, ποιμένι λαῶν,
στήλῃ κεκλιμένος ἀνδροκμήτῳ ἐπὶ τύμβῳ
Ἴλου Δαρδανίδαο, παλαιοῦ δημογέροντος.
ἤ τοι ὃ μὲν θώρηκα Ἀγαστρόφου ἰφθίμοιο
αἴνυτ' ἀπὸ στήθεσφι παναίολον ἀσπίδα τ' ὤμων
καὶ κόρυθα βριαρήν· ὃ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκεν

die Formel *ἀμφὶ δὲ οσσε—ἐκάλυψε* auf schwere Ohnmacht. — 357. *μετὰ δούρατος ᾤχετ' ἐρωήν*, ging dem Speerschwunge nach, hinter dem Speerschwunge her, nämlich nach dem Orte hin, wo der Speer in die Erde gefahren war, um ihn wiederzuholen. — 358. *καταείσατο γαίης* wie *κατὰ γαίης ᾤχετο* *N* 504. Der Genetiv hängt hier nicht von *ὅθι* ab wie *α* 425. — 359. *ἐς δίφρον ὀρούσας*, wie *ἐς δίφρον ἀνόρουσε* 273. — 361. = *K* 369. — 362. Die Verse 362 bis 367 werden *Υ* 449 bis 454 wiederholt, dort gleichfalls Worte voller Zorns über das Verschwinden Hektors. — 364. *ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι*, zu dem du wohl flehen wirst oder magst, vgl. *χ* 322, höhnend wie dort, da Hektors Frömmigkeit bekannt war. — 365. *ἦ θήν*, wahrlich doch, wie *O* 288, *σ' ἐξανύω* mache ich dir den Garaus d. i. werde ich dir den Garaus machen, praegnant mit dem Accusativ der Person wie *Υ* 452, auch *ω* 71. — 366. Er knüpft die Zuversicht, dass er den ihm jetzt entrissnen schon noch erlegen werde, an die Bedingung, dass auch ihm ein Gott, wie etwa früher Pallas, beistehen werde, vgl. *N* 154. — 367. *ἐπιείσομαι*, vom Angriff. Zur Form vgl. *Υ* 454. *Φ* 424. *ο* 504. — *ὅν κε*, der Singular nach dem Plural distributiv gesagt: Di. 58, 4, 4.

368. *Παιονίδην*, den Agastrophos ('Rückert'), dessen Plünderung durch Hektors Dazwischentreten verhindert worden war. Auch jetzt wurde er darin gestört, wie das Imperfect *ἐξενάριζεν* beweist; diesmal nachhaltiger. — 371. *στήλῃ κεκλιμένος*, hinter den Stein geschmiegt, ganz charakteristisch für Alexandros. Die Stele auf dem Grabhügel, den sie als solchen bezeichnete, war ein viereckiger Leichenstein (*cippus*), keine Säule. Vgl. über die ganze Sitte *Π* 457. 675. *P* 434. *μ* 14. — *ἀνδροκμήτῳ* ist *ἅπαξ εἰρ.*, von Menschen kunst- und mühevoll gefertigt, von Menschen gearbeitet, im Gegensatz natürlicher Bodenerhebungen. — 372. Da die *δημογέροντες*, die Landesältesten, Prinzen und Hochadelige waren nach *Υ* 84, zu *Γ* 149, so hatte Ilos als Prinz diesen Titel führen können. — 373. *ὃ μέν*, der Tydeide. — 375. *ὃ δέ*, Alexandros. — *τόξου πῆχυν*, den Bug des Bogens, wo die beiden Hörner des letzteren vermittelst eines Metallbeschlags verbunden sind, ein bequemer Griff für die éine Hand beim Bogenspannen, mit *ἀνέλκεν* verbunden wie *N* 583, weil bei einer starken Spannung sich auch der Bug, der gleichfalls elastisch

καὶ βάλεν, οὐδ' ἄρα μιν ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ταρσὸν δεξιτεροῖο ποδός· διὰ δ' ἀμπερὲς ἰὸς
ἐν γαίῃ κατέπηκτο. ὃ δὲ μάλα ἡδὺ γελάσσας
ἐκ λόχου ἀμπήδησε, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
'βέβληαι, οὐδ' ἅλιον βέλος ἔκφυγεν. ὡς ὄφελόν τοι
νείατον ἐς κενεῶνα βαλὼν ἐκ θυμὸν ἑλέσθαι.
οὕτω κεν καὶ Τρῶες ἀνέπνευσαν κακότητος,
οἵ τέ σε πεφρίκασι λέονθ' ὡς μηκάδες αἶγες.'
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κρατερὸς Διομήδης
'τοξότα λωβητήρ, κέραι ἀγλαέ, παρθενοπῖπα,
εἰ μὲν δὴ ἀντίβιον σὺν τεύχεσι πειρηθείης,
οὐκ ἄν τοι χραίσμῃσι βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί·
νῦν δέ μ' ἐπιγράψας ταρσὸν ποδὸς εὔχεαι αὔτως.

sein muss, etwas biegt. Ueber die Verflechtung der Worte in 376 zu 350. — 377. *ταρσός*, nur hier und 388, der mittlere Theil des Fusses, zwischen Zehen und Knöcheln, so dass der Pfeil unterhalb des Schienbeins eindrang und durch die Fusssohle in den Boden fuhr und so der Fuss gespiesst ward. — *διὰ δ' ἀμπερές*, d. i. *διαμπερὲς δ'*, durch und durch, wie *P* 309. *φ* 422, während in der Regel die Tmesis nur beim Verb sich findet: Di. 68, 46, 4. — 378. *ἐν γαίῃ κατέπηκτο*, zu *Z* 213. — *ἡδὺ γελάσσας*, in ein 'süsses', ihm wohlthuendes, herzliches Gelächter ausbrechend, wie *σ* 111. *υ* 358, und mit *ἐκγελάσας* *π* 354; vgl. *B* 270. — 380. *βέβληαι* mit *οὐδ'* trotz der Interpunction durch Synizesis verbunden, vgl. *P* 89. *ω* 247. Anders *Φ* 442. Das *βέβληαι* mit Ausfall des *σ* wie *E* 284. *N* 251, vgl. die analogen Bildungen *μέμνηαι* *Φ* 442 und *δίζηαι* *λ* 100. — 382. *καί*, auch die Troer hätten etwas davon gehabt, nämlich Erleichterung ihrer Lage, wie ich den Siegesruhm. — 383. *πεφρίκασι*, Perfect mit Praesensbedeutung wie bei Horatius *perhorrui*. [— Das vergleichende *ὡς*, wenn es nachtritt, bleibt nach der Lehre der Alten hinter dem Apostroph unbetont.]

384. = *E* 286. *οὐ ταρβήσας*, ohne verlegen geworden zu sein.—385. *τοξότα* mit verächtlichem Nebenbegriff, da der Kämpfer, der sich ausschliesslich des Bogens bedient, hinsichtlich der Bewaffnung und Kampfart nur eine untergeordnete Geltung und viel weniger Anspruch auf den Namen eines echten Kriegers hat als der mit Schwert und Lanze Kämpfende; zu *Δ* 242. *λωβητήρ* von dem, der Schimpfliches begeht, Schandbube. *κέραι ἀγλαέ*, abschätzige Ausführung des *τοξότα*, denn *κέρας* ist der Bogen, eigentlich die Bogenflügel ('Hörner'), die so nach ihrer Gestalt oder nach ihrem Stoffe heissen. [Doederlein hom. Glossar §. 746 denkt vielmehr an die schön geglätteten und glänzenden, ihm wie Elfenbein zum Schmuck dienenden Horntheile des Bogens, so dass *κέρας* im Gegensatz zur Sehne stände und das Ganze besagte: du bist nicht einmal ein rechter Bogenschütz und verstehst mehr mit einem verzierten Bogen zu prangen, als einen starken gut zu handhaben.] Ueber *κέραι*=*κέρᾳ* zu *Θ* 563. — *παρθενοπῖπα*, Mädchenbegucker, ist *ἅπαξ εἰρ.* Vgl. *Γ* 39. — 386. *δὴ ἀντίβιον*, eine Synizese wie 138. — *σὺν τεύχεσι πειρηθείης*, bewaffnet, nämlich in voller, schwerer Rüstung; zu *E* 220. — 387. *χραίσμῃσι* nach *πειρηθείης* führt die Vorstellung aus dem Gebiete der blossen Möglichkeit mit raschem Sprunge in die Sphäre einer der Verwirklichung entgegensehenden Erwartung, zu *Γ* 54. [Auch hier erwartet man statt *χραίσμῃσι* den Optativ und erscheint die Abweichung der Modi in Haupt- und Nebensatz hier noch auffälliger als in *Γ*.] — Der Versschluss wie *χ* 246. — 388. *ἐπιγράψας*, es war nur ein Streifschuss. Diomedes verleugnet seine ernste Verwundung, weil er sich ihrer dem triumphirenden

οὐκ ἀλέγω, ὡς εἴ με γυνὴ βάλοι ἢ πάις ἄφρων·
κωφὸν γὰρ βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος οὐτιδανοῖο.
ἦ τ' ἄλλως ὑπ' ἐμεῖο, καὶ εἴ κ' ὀλίγον περ ἐπαύρῃ,
ὀξὺ βέλος πέλεται, καὶ ἀκήριον αἶψα τίθησιν·
τοῦ δὲ γυναικὸς μέν τ' ἀμφίδρυφοί εἰσι παρειαί,
παῖδες δ' ὀρφανικοί· ὃ δέ θ' αἵματι γαῖαν ἐρεύθων
πίθεται, οἰωνοὶ δὲ περὶ πλέες ἠὲ γυναῖκες.'
ὣς φάτο. τοῦ δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
ἔστη πρόσθ'· ὃ δ' ὄπισθε καθεζόμενος βέλος ὠκὺ
ἐκ ποδὸς ἕλκ', ὀδύνη δὲ διὰ χροὸς ἦλθ' ἀλεγεινή.
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε, καὶ ἡνιόχῳ ἐπέτελλεν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν· ἤχθετο γὰρ κῆρ.
οἰώθη δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτός, οὐδέ τις αὐτῷ
Ἀργείων παρέμεινεν, ἐπεὶ φόβος ἔλλαβε πάντας.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
'ὤ μοι ἐγώ, τί πάθω; μέγα μὲν κακόν, εἴ κε φέβωμαι
πληθὺν ταρβήσας, τὸ δὲ ῥίγιον, εἴ κεν ἁλώω
μοῦνος· τοὺς δ' ἄλλους Δαναοὺς ἐφόβησε Κρονίων.

Feinde gegenüber schämt. — 389. *οὐκ' ἀλέγω*, nämlich: dass du mich geschossen. — 391. *ἦ τ' ἄλλως*, führwahr mein Geschoss wirkt anders. Ueber *ἄλλως* zu *E* 638. *ὑπό* von dem die Handlung erwirkenden: ein von mir geworfenes. — *καὶ εἰ* bis *ἐπαύρῃ*, nämlich *τινά* [,wie denn Aristarch in 392 *ἀνδρα* statt *αἶψα* las], auch wenn es einen nur ein wenig streift. — 392. *ἀκήριον*, todt d. i. einer, der kein *κῆρ* d. h. kein *ἦτορ* oder was identisch ist keinen *θυμός*, kein geistiges Bewusstsein hat, vgl. *ἀφραδέες* von den gedankenlosen Psychen *λ* 476. — 393. *τοῦ δέ*, des von meinem Speer erlegten. — *ἀμφίδρυφος* ist *ἅπαξ εἰρ.* Zu *B* 700 und vgl. über diesen Theil der Todtenklage Verg. Aen. IIII 673 *unguibus ora soror foedans et pectora pugnis.* XII 606. — 394. *ἐρεύθειν* hier mit *αἵματι*, *Σ* 329 absolut. Es stammt von W. *ἐρυθ* wie *ἐρυθρός*. — 395. *ἠὲ γυναῖκες*, als die Klageweiber; anders als 162 *γύπεσσιν πολὺ φίλτεροι ἢ ἀλόχοισιν*, wo gleichfalls den Erschlagenen die Beerdigung versagt ist.

396. *τοῦ δ'* gehört zu *πρόσθ'*. — 397. *ὄπισθε*, d. i. hinter Odysseus, der ihm bei der Operation als Schutzwehr dienen sollte. Ueber das Herausziehen des Pfeiles, dessen Spitze hier in den Boden gedrungen war, vgl. *E* 112. — 399—400. = 273—4.

401—497. *Der allein gelassene Odysseus wird von der Uebermacht der Troer arg bedrängt, wiewohl er Wunder der Tapferkeit verrichtet, bis auch er durch des Sokos Speerstoss verwundet wird. Den Sokos tödtet er, wird aber von den andrängenden Troern umzingelt. Da eilen auf seinen Ruf der grössere Aias und Menelaos zu Hilfe. Dieser führt den verwundeten aus dem Getümmel, während Aias sich mit Bravour gegen die Troer wendet.* — 402. *φόβος*, Flucht, mit *ἔλλαβε* wie *N* 470 *οὐκ Ἰδομενῆα φόβος λάβε*. — 403. Dieser Formelvers zur Einführung eines bekümmerten Selbstgesprächs findet sich sonst nur (sechsmal) im zweiten Theil der Ilias und in der Odyssee. — 404. *ὤ μοι ἐγώ* wie öfter, verbunden mit *τί πάθω*, was werde ich 'leiden', was soll mir widerfahren, in *ε* 465. Di. 54, 2, 4. — 405. *ἁλώω* vom getödtet werden wie mit oder ohne *θανάτῳ* öfter. *μοῦνος* erinnert an Schillers Ibykus: 'So muss ich hier verlassen sterben, . . wo auch kein Rächer mir erscheint.' — 407. Ein *P* 97. *Φ* 562. *X* 122. 385 wiederkehrender Formelvers, der immer die Missbilligung

ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
οἶδα γὰρ ὅττι κακοὶ μὲν ἀποίχονται πολέμοιο,
ὃς δέ κ' ἀριστεύῃσι μάχῃ ἔνι, τὸν δὲ μάλα χρεὼ
ἑστάμεναι κρατερῶς, ἤ τ' ἔβλητ' ἤ τ' ἔβαλ' ἄλλον.
εἷος ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον ἀσπιστάων,
ἔλσαν δ' ἐν μέσσοισι, μετὰ σφίσι πῆμα τιθέντες.
ὡς δ' ὅτε κάπριον ἀμφὶ κύνες θαλεροί τ' αἰζηοὶ
σεύωνται· ὁ δέ τ' εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
θήγων λευκὸν ὀδόντα μετὰ γναμπτῇσι γένυσσιν,
ἀμφὶ δέ τ' ἀίσσονται, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
γίγνεται· οἳ δὲ μένουσιν ἄφαρ δεινόν περ ἐόντα·
ὥς ῥα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα διίφιλον ἐσσεύοντο
Τρῶες. ὁ δὲ πρῶτον μὲν ἀμύμονα Δηιοπίτην
οὔτασεν ὦμον ὕπερθεν ἐπάλμενος ὀξέι δουρί,
αὐτὰρ ἔπειτα Θόωνα καὶ Ἔννομον ἐξενάριξεν.

einer vorher ausgesprochenen Bedenklichkeit und Unschlüssigkeit, überhaupt der Hinneigung zu etwas Verkehrtem ausdrückt. *διαλέγομαι* (erwägen) nur in diesem Verse. — 409. *ὅς δέ κ' ἀριστεύῃσι*, wer aber dauernd, für gewöhnlich Vorkämpfer ist in der Schlacht, wer zu den Ersten in der Schlacht gehört. — 410. *ἤ τ' ἔβλητ' ἤ τ' ἔβαλ' ἄλλον*, mag er entweder verwundet werden oder verwunden, aut jede Gefahr hin. [Eine bittere Anspielung auf den Tydeiden, der verwundet die Walstatt verlassen hatte, liegt darin nicht.]

411. = *K* 507. Ueber *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, im Sinn und Gemüthe, in Verbindung mit *ὁρμαίνω* zu *A* 192. Zum Asyndeton bei *εἷος* Di. 59, 1, 3, zum *δὲ ἀποδοτικόν* Di. 65, 9, 2 und zu *K* 507. — 412. = *Δ* 221. — 413. *πῆμα*, den Odysseus (zu 347), ihr eigenes Verderben und Unheil zwischen sich nehmend, da es weit besser für die Troer gewesen wäre, den Odysseus zu scheuchen, als ihn zu umzingeln und festzubannen. Denn im Folgenden hält er auch allein den Feinden Stand und tödtet hinter einander deren sechs. [A. Nauck Mélanges Graeco-Romains im Bull. de l'acad. de St. Pétersb. 1869 III 1 S. 16 f. setzt mit Nikanor Komma hinter *σφίσι* und schreibt *ἔλσαν δὲ μέσσοισι*. Das *πῆμα τιθέναι* bezieht sich dann auf das dem Odysseus zugefügte Unheil.] — 414. *κάπριον*, zu 293. — 416. *θήγων λευκὸν ὀδόντα*, weil der wüthende Eber nur den éinen wetzt, während *N* 474 im gleichen Zusammenhange die Mehrzahl steht. Das *γναμπτῇσι γένυσσιν* ist gleichbedeutend mit dem vom Löwen *N* 200. *Π* 489 und vom Ross *T* 394 gebrauchten *γαμφηλαί*. Nachahmung bei Verg. X 714 *ille* (*aper*) *autem impavidus partes cunctatur in omnes Dentibus infrendens.* — 417. *κόμπος* vom Klappern der Hauzähne des Ebers wie *M* 149. — 418. *γίγνεται*, findet statt, erfolgt, zu *A* 49. — *ἄφαρ*, machen sofort Halt, wenn er aus dem Forste ausbricht. Die Troer, die den Odysseus verfolgen und, sobald er wieder Stand hält, sofort gleichfalls Halt machen, werden mit den Jägern und Rüden verglichen, die einen Eber scheuchen und mitten in dessen Verfolgung sofort, wenn er die Hauer fegend aus dem Gehölz kommt, stille stehn um ihn zu erwarten. Die Verfolgung also ist das tertium comparationis, das Standhalten des Verfolgten nur ein Nebenzug, wesshalb auch in der weiteren Erzählung nur das Verfolgen (*ἐσσεύοντο* 419) erwähnt, das Standhalten nur in *οὔτασεν* 421 angedeutet wird. — 420. Deïopites 'der brennend' oder 'schrecklich blickende'. — 421. *ὕπερθεν* gehört zu *οὔτασεν*. — 422. Thoon ist der Name von

Χερσιδάμαντα δ' ἔπειτα, καθ' ἵππων ἀΐξαντα,
δουρὶ κατὰ πρότμησιν ὑπ' ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης
νύξεν· ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
τοὺς μὲν ἔασ', ὃ δ' ἄρ' Ἱππασίδην Χάροπ' οὔτασε δουρί,
αὐτοκασίγνητον εὐηφενέος Σώκοιο.
τῷ δ' ἐπαλεξήσων Σῶκος κίεν, ἰσόθεος φώς,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰὼν καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
'ὦ Ὀδυσεῦ πολύαινε, δόλων ἆτ' ἠδὲ πόνοιο,
σήμερον ἢ δοιοῖσιν ἐπεύξεαι Ἱππασίδῃσιν,
τοιώδ' ἄνδρε κατακτείνας καὶ τεύχε' ἀπούρας,
ἤ κεν ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃς.'
ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην.
διὰ μὲν ἀσπίδος ἦλθε φαεινῆς ὄβριμον ἔγχος,
καὶ διὰ θώρηκος πολυδαιδάλου ἠρήρειστο,
πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν· οὐδέ τ' ἔασεν
Παλλὰς Ἀθηναίη μιχθήμεναι ἔγκασι φωτός.
γνῶ δ' Ὀδυσεὺς ὅ οἱ οὔ τι τέλος καταχαίριον ἦλθεν,

zwei oder drei andern Troern *E* 152. *M* 140. *N* 545. Ein zweiter Ennomos in *B* 858. *P* 218, ein Chersidamas nur hier. — 424. *πρότμησις*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, der Nabel [*διὰ πρῶτον αὐτὸν τέμνεσθαι, τὸν τεχθέντα παῖδα.* Nach anderer Erklärung der 'Einschnitt' über den Hüften, die Taille, wobei das *προ-* ganz bedeutungslos sein würde, nach Doederlein Glossar §. 2177 und zur Stelle gar gleichbedeutend mit dem *προτομή* der Späteren, also Stirn oder Gesicht, wobei *ὑπ' ἀσπίδος* vom Schilde des Odysseus, unter welchem hervor dieser stäche, verstanden werden soll.] — 425. *ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ*, fasste mit der gekrümmten Hand die Erde im letzten Todesschmerz, zu *B* 418. — 426. Ein Troer Charops nur hier, ein Charopos, König von Syme, *B* 672. Andere Hippasiden, d. i. Söhne eines Hippasos 'Horsmann' in *N* 411 und *P* 348. — 427. *εὐηφενής*, sehr begütert, sehr reich, von *ἄφενος*, wie *Ψ* 81. [So haben an beiden Stellen Bekker und Düntzer in den Text genommen in Anschluss an A. Nauck de Aristoph. S. 50 an Stelle der unmöglichen Bildung *εὐηγενής*, die freilich Theokritos Idyll. XXVII 42 braucht, aber jedenfalls durch die falsche Lesart bei Homer verleitet. Ein Eigenname *Εὐηφένης* findet sich auf einer thasischen Inschrift: G. Curtius Grundzüge S. 448.] — 430. *πολύαινε*, *multum laudate*, preisvoller, zu *K* 544. *δόλων ἆτ' ἠδὲ πόνοιο*, wie denn wirklich List und ausdauernder Muth die beiden charakteristischen Eigenschaften des Odysseus sind; es ist dies eine offene Anerkennung feindlicher Vorzüge, frei von Ironie und Heuchelei; zu *A* 122. — 431. *ἐπεύχομαι* mit Dativ der Person, über die frohlockt wird: zu *E* 101. — 433. = *K* 452. Der Conjunctiv mit *κέν* steht dem Futur parallel und soll die zweite, dem Selbstgefühl des Redenden am meisten entsprechende Möglichkeit mindestens mit gleicher Zuversichtlichkeit wie die erste geben.

434. *κατ'*—436. = *H* 250—2. — 437. *ἔργαθεν*, nämlich *τὸ ἔγχος*, riss, trennte ab; die kraftvolle Intensivform wie *E* 147. — 438. Pallas Athene, allzeit zum Schutze ihres Lieblings bereit, greift vom Olympos herab schirmend und dem drohenden Unheil wehrend ein. — 439. *γνῶ* mit *ὅ* d. i. *ὅτι* wie *γ* 166. *μ* 295 und *ὅ τ' θ* 299, mit *ὡς φ* 209. — *τέλος καταχαίριον* ein *ἅπαξ εἰρ.*, die tödtende Vollendung, wie sonst *τέλος θανάτοιο* und *θανάτοιο τελευτή.* [Nach einer andern Deutung ist *τέλος καταχαίριον* Zielaccusativ und *ἔγχος* das Subject. Statt der Lesart Aristarchs *τέλος* hat Doederlein Zenodots *βέλος κατὰ καίριον* in den

ἂψ δ' ἀναχωρήσας Σῶκον πρὸς μῦθον ἔειπεν.
'ἆ δείλ', ἦ μάλα δή σε κιχάνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἦ τοι μὴν ἔμ' ἔπαυσας ἐπὶ Τρώεσσι μάχεσθαι·
σοὶ δ' ἐγὼ ἐνθάδε φημὶ φόνον καὶ κῆρα μέλαιναν
ἤματι τῷδ' ἔσσεσθαι, ἐμῷ δ' ὑπὸ δουρὶ δαμέντα
εὖχος ἐμοὶ δώσειν, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ.'
ἦ, καὶ ὁ μὲν φύγαδ' αὖτις ὑποστρέψας ἐβεβήκει,
τῷ δὲ μεταστρεφθέντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πῆξεν
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ὀδυσσεύς
'ὦ Σῶχ' Ἱππάσου υἱὲ δαΐφρονος ἱπποδάμοιο,
φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, οὐδ' ὑπάλυξας.
ἆ δείλ', οὐ μὴν σοί γε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ὄσσε καθαιρήσουσι θανόντι περ, ἀλλ' οἰωνοί
ὠμησταὶ ἐρύουσι, περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες·
αὐτὰρ ἔμ', εἴ κε θάνω, κτεριοῦσί γε δῖοι Ἀχαιοί.'
ὣς εἰπὼν Σώκοιο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ἔξω τε χροὸς ἕλκε καὶ ἀσπίδος ὀμφαλοέσσης·
αἷμα δέ οἱ σπασθέντος ἀνέσσυτο, κῆδε δὲ θυμόν.
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι ὅπως ἴδον αἷμ' Ὀδυσῆος,
κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, αὖε δ' ἑταίρους.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἤυσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός,

Text genommen, obwohl *βέλος* beim Lanzenstoss unmöglich stehen kann.] — 444. *ἤματι τῷδ'*, wie *O* 252. *Φ* 584. *υ* 116, dagegen mehr als zwanzigmal *ἤματι τῷ*. Di. 48, 2, 3. Vielleicht liegt hier darin eine triumphirende Zurückweisung auf des Sokos *σήμερον* 431. — *ἐμῷ*—445. = *E* 653—4. 446. *ἦ καί* mit Subjectswechsel, zu *K* 454. — 447—8. = *Θ* 258—9. — 450. Ueber Hippasos zu 426. — 451. *φθῆ*, zuvor, eher als mich. Ueber *φθάνω* mit Particip zu *I* 506. — 453. *ὄσσε καθαιρήσουσι*, werden herunterziehen', niederziehen, zudrücken wie *λ* 426. *ω* 296. Dieselbe Sitte (*premere, conprimere oculos*) bei Verg. Aen. IX 489, auch *lumina condere* Ovid. Her. I 113 und I Buch Mos. 46, 4. — 454. *ὠμησταί* von Aasvögeln wie von Raubfischen (*ἰχθύες*) und Hunden, auch *ὠμοφάγος* vom Löwen, Wolf und Schakal. — *ἐρύουσι* Futur wie *O* 351. *Φ* 588. *X* 67. Di. 29, 2, 4. — *πυκνὰ βαλόντες*, dicht hinter einander die Schwingen schlagend, wie *Ψ* 879. *β* 151. *ε* 53, indem die Aasvögel beständig über den Leichen kreisen. [Nach der gewöhnlichen Erklärung ist *πυκνά* Adjectiv: die federdichten, dichtbefiederten, wiewohl die Fittige beim Vogel am allerwenigsten auf das Praedicat des 'Federdichten' Anspruch machen können.] — 457. *ἔξω χροός*, weil auch Haut und Fleisch verletzt waren nach 435—7. — 458. *σπασθέντος*, nämlich *ἔγχεος*, als der Spiess herausgezogen ward. — *κῆδε*, es, der Umstand, dass das Blut so stark hervorquoll. — 461. *κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον*, indem sie sich gegenseitig zuriefen, den getroffenen zu verfolgen, wie 91. — 462. *τρὶς μὲν ἔπειτ'*, demnach, mit unmittelbarer Beziehung auf das eben 461 angegebene. — *ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός*, so viel das Haupt eines Mannes fasst, als wenn die Stimme etwas materielles wäre; wie *Π* 77 und vgl. unser 'aus vollem Halse schreien' und das französische *crier à pleine tête*. Die Situation erinnert an den in der letzten Noth in sein Horn Olifant aus Leibeskräften (dass ihm die Schläfe bersten)

τρὶς δ' ἄιεν ἰάχοντος ἀρηίφιλος Μενέλαος.
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
'Αἶαν διογενὲς Τελαμώνιε, κοίρανε λαῶν,
ἀμφί μ' Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἵκετ' ἀυτή,
τῷ ἰκέλη ὡς εἴ ἑ βιῴατο μοῦνον ἐόντα
Τρῶες ἀποτμήξαντες ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ.
ἀλλ' ἴομεν καθ' ὅμιλον· ἀλεξέμεναι γὰρ ἄμεινον.
δείδω μή τι πάθῃσιν ἐνὶ Τρώεσσι μονωθείς,
ἐσθλὸς ἐών, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι γένηται.'
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
εὗρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα διίφιλον, ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτόν
Τρῶες ἕπονθ' ὡς εἴ τε δαφοινοὶ θῶες ὄρεσφιν
ἀμφ' ἔλαφον κεραὸν βεβλημένον, ὅν τ' ἔβαλ' ἀνὴρ
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς· τὸν μέν τ' ἤλυξε πόδεσσιν
φεύγων, ὄφρ' αἷμα λιαρὸν καὶ γούνατ' ὀρώρῃ·
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τόν γε δαμάσσεται ὠκὺς ὀιστός,
ὠμοφάγοι μιν θῶες ἐν οὔρεσι δαρδάπτουσιν
ἐν νέμεϊ σκιερῷ· ἐπί τε λῖν ἤγαγε δαίμων
σίντην· θῶες μέν τε διέτρεσαν, αὐτὰρ ὃ δάπτει.

dreimal stossenden Roland. — 463. *ἀίω* mit participialem Genetiv wie *K* 189. — 464. = 346. — 465. = *I* 644. Der mildthätige und mitleidige Sinn des Menelaos zeigt sich auch hier, wo er dem Odysseus freundliche Hilfe schafft, so bald er ihn im Gedränge sieht. — 466. *ἀμφί μ' ἵκετ' ἀυτή* wie ζ 122 *ἀμφήλυθε θῆλυς ἀυτή*. — 467. *τῷ* ist Neutralform und wird durch einen Satz mit *ὡς εἰ* bestimmt wie *X* 410 und sonst mit *ὡς*, *ὅ*, *ὅτι*, *εἴ κε*. [Andere fassen hier und *X* 410 das *τῷ* als Masculinform auf statt: *τῇ αὐτῇ τούτου*, so dass *ὡς εἰ* die Stelle eines *ὅν* verträte.] — 469. *ἄμεινον*, als hier noch länger zu zaudern.

473. *εὗρον* mit dem stehenden Asyndeton, zu *B* 169. — 474. *ὡς εἴ τε* ohne beigefügtes Verbum wie *T* 366. *Ψ* 598. ξ 254. ρ 111 und häufig auch *ὡς εἰ*. Es ist dies ein doppelseitiges Gleichniss: Schakale werfen sich auf einen todten Hirsch, den ein Jäger angeschossen hatte, um ihn im Waldversteck, wohin sich das Thier in seiner Todesangst geflüchtet, aufzufressen (bis 480). Da erscheint ein Löwe und das feige Gesindel der Schakale überlässt ihm ohne weiteres den Raub. In diesem reichen Gleichniss wird der zweite Theil nur flüchtig angedeutet, während in der Darstellung der Ereignisse beides, die Verfolgung der Troer und das Dazwischentreten des Heldenpaares, gleiche Berücksichtigung findet. — 475. *βεβλημένον, ὅν τ' ἔβαλ' ἀνήρ*, eine Epexegese, die das zu umschreibende Wort von neuem bringt: zu *E* 63. — 476. *ἰῷ ἀπὸ νευρῆς* wie 664 und *ἀπὸ νευρῆφιν ὀιστῷ* *N* 585. *Φ* 113. — *τὸν μέν*, nämlich *ἄνδρα*, *ἤλυξε*, nämlich *ἔλαφος*. Das *πόδεσσιν* zur Veranschaulichung des Fliehens wie *εἴξειε πόδεσσιν* ξ 221. — 477. *ὄφρ' αἷμα λιαρόν*, nämlich *ᾖ*, so lange das Blut noch warm ist. — *γούνατ' ὀρώρῃ* als Versschluss, zu *I* 610. — 478. *δαμάσσεται*, d. i. *δαμάσσηται*. — 479. *ὠμοφάγοι*, zu 454. — *δαρδάπτουσιν* sonst nur in der Odyssee und überhaupt nur hier im eigentlichen Sinne: zerreissen, verschlingen. — 480. *νέμος* ist *ἅπαξ εἰρ*. — Der Versschluss wie η 248. ξ 386. ω 149. *δαίμων*, eine Gottheit, natürlich eine böse, wie denn ω 149 *κακὸς δαίμων* steht. *λῖν* als Accusativ von *λῖς* ist die Lesart des Herodian. Da *λέων* zu *λεία* 'Raub' gehört, so ist *σίντης* 'Räuber', wie auch der Wolf heisst, ursprünglich tautologisch. — 481. *διέτρεσαν*, fliehen aus einander wie 486

ὥς ῥα τότ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην
Τρῶες ἕπον πολλοί τε καὶ ἄλκιμοι, αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ἀίσσων ᾧ ἔγχει ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ·
Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἠύτε πύργον,
στῆ δὲ παρέξ, Τρῶες δὲ διέτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
ἤ τοι τὸν Μενέλαος ἀρήιος ἔξαγ' ὁμίλου
χειρὸς ἔχων, εἵως θεράπων σχεδὸν ἤλασεν ἵππους.
Αἴας δὲ Τρώεσσιν ἐπάλμενος εἷλε Δόρυκλον
Πριαμίδην, νόθον υἱόν, ἔπειτα δὲ Πάνδοκον οὖτα,
οὖτα δὲ Λύσανδρον καὶ Πύρασον ἠδὲ Πυλάρτην.
ὡς δ' ὁπότε πλήθων ποταμὸς πεδίονδε κάτεισιν
χειμάρρους κατ' ὄρεσφιν, ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ,
πολλὰς δὲ δρῦς ἀζαλέας, πολλὰς δέ τε πεύκας
ἐσφέρεται, πολλὸν δέ τ' ἀφυσγετὸν εἰς ἅλα βάλλει,
ὣς ἔφεπε κλονέων πεδίον τότε φαίδιμος Αἴας,
δαΐζων ἵππους τε καὶ ἀνέρας. οὐδέ πω Ἕκτωρ
πεύθετ', ἐπεὶ ῥα μάχης ἐπ' ἀριστερὰ μάρνατο πάσης,

und διὰ . . ἔτρεσαν P 729. — 482. δαΐφρων kundig von Odysseus wegen seiner stets bewährten Klugheit, mit ποικιλομήτης, 'buntes ausdenkend', verbunden wie γ 163. η 168. χ 115. 202. 281, stets im Versausgang und nur von Odysseus, immer lobend. — 484. νηλεὲς ἦμαρ, d. i. den Todestag, wie häufig. — 485. = H 219. — 486. παρέξ, stellte sich dem Odysseus zur Seite, so zwar, dass er durch seine Stellung den bedrängten vor seinen Verfolgern schützte. — διέτρεσαν, zu 481. — ἄλλυδις ἄλλος, zu A 70. — 488. Menelaos leitet den Odysseus aus dem Treffen, bis sein, des Menelaos, Wagen herankommt und den verwundeten zu seinem Zelte führt. — 489. Der Priamide Doryklos 'Germar' findet sich nur hier. — 490. νόθον υἱόν, nämlich Πριάμου, das aus Πριαμίδην zu entnehmen ist. — Auch die folgenden Troernamen kehren nicht wieder mit Ausnahme von Pylartes, vgl. Π 696. Seltsamer Weise sind alle diese Namen Epitheta des Todesgottes: Pandokos der 'Allaufnehmende', Lysandros der 'Männer tödtende', Pyrasos und Pylartos 'Thorwart'. οὖτα wird wiederholt zur lebhafteren Veranschaulichung. — 492. Der Vergleichungspunct liegt in der unaufhaltsamen, unwiderstehlichen Gewalt, zu E 85. — 493. ὀπαζόμενος, gedrängt, als wenn der Regen den Giessbach verfolge und ihm nachsetze. [Da man aber eher den Begriff 'angeschwellt' erwartet, so vermuthet A. Nauck Bulletin de l'Acad. imp. des sciences de St. Pétersbourg VI 1 S. 27. 28 ἀεξόμενος mit Verweisung auf Qu. Smyrn. IX 45. XIIII 643.] — 494. ἀζαλέας klingt fast, als hätten die Eichbäume, schon früher entwurzelt oder von Menschenhand gefällt, am Rand des Bachs gelegen. Vgl. Υ 491. — 495. ἐσφέρεται, nämlich hinein in seine Strömung, rollt daher. [Andere ergänzen πεδίονδε.] — ἀφυσγετός, ein ἅπαξ εἰρ., Schlamm. Auch das Fortwälzen vielen Schlammes verdeutlicht die Gewalt des angeschwollenen Waldstroms. — 496. πεδίον hängt von ἔφεπε, durcheilte, ab wie X 188, nicht von κλονέων, das nur die stürmische, ungestüme Verfolgung bezeichnet. — 497—520. *Auf dem linken Flügel kämpft Hektor mit hoher Tapferkeit, doch vermag er nicht die Achaier zum Weichen zu bringen und der Kampf steht. Da verwundet des Alexandros Pfeil den Arzt Machaon, der als unersetzlich sofort von Nestor in dessen eigenes Zelt gefahren wird.* — 498. μάχης ἐπ' ἀριστερά, wie E 355. N 765. P 116. 682. Natürlich ist dies von der Stellung der Achaier aus gedacht. In 524 sagt Kebriones nur ἐσχατιῇ

ὄχθας πὰρ ποταμοῖο Σκαμάνδρου, τῇ ῥα μάλιστα
ἀνδρῶν πῖπτε κάρηνα, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει
Νέστορά τ' ἀμφὶ μέγαν καὶ ἀρήιον Ἰδομενῆα.
Ἕκτωρ μὲν μετὰ τοῖσιν ὁμίλει μέρμερα ῥέζων
ἔγχεΐ θ' ἱπποσύνῃ τε, νέων δ' ἀλάπαζε φάλαγγας·
οὐδ' ἄν πω χάζοντο κελεύθου δῖοι Ἀχαιοί,
εἰ μὴ Ἀλέξανδρος, Ἑλένης πόσις ἠυκόμοιο,
παῦσεν ἀριστεύοντα Μαχάονα ποιμένα λαῶν,
ἰῷ τριγλώχινι βαλὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον.
τῷ ῥα περίδεισαν μένεα πνείοντες Ἀχαιοί,
μή πώς μιν πολέμοιο μετακλινθέντος ἕλοιεν.
αὐτίκα δ' Ἰδομενεὺς προσεφώνεε Νέστορα δῖον·
ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
ἄγρει, σῶν ὀχέων ἐπιβήσεο, πὰρ δὲ Μαχάων
βαινέτω, ἐς νῆας δὲ τάχιστ' ἔχε μώνυχας ἵππους·
ἰητρὸς γὰρ ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων
[ἰούς τ' ἐκτάμνειν ἐπί τ' ἤπια φάρμακα πάσσειν].'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε γερήνιος ἱππότα Νέστωρ.
αὐτίκα δ' ὧν ὀχέων ἐπεβήσετο, πὰρ δὲ Μαχάων
βαῖν', Ἀσκληπιοῦ υἱὸς ἀμύμονος ἰητῆρος.

πολέμοιο. — 499. ποταμοῖο mit ŏ vor Σκαμάνδρου, zu *B* 465. — τῇ ῥα μάλιστα bis κάρηνα, d. i. wo der Kampf am schlimmsten wüthete. In 528 sagt freilich Kebriones, dass um Aias der heisseste Kampf war. — 500. βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρει als Versschluss wie 530. *N* 169. 540. *Π* 267, vgl. *ω* 48. — 503. ἱπποσύνῃ, da sich Hektor seit 360 wieder zu Wagen unter die Vorkämpfenden begeben hatte. — νέων, junger und in Folge dessen unbedeutender Leute, deren Namen daher nicht berichtet werden. — 504. οὐδ' ἂν πω χάζοντο κελεύθου, wichen von der Stelle, eigentlich von ihrem Pfade, ihrer Bahn, womit *Γ* 406 zu vergleichen ist. — 507. Vgl. *E* 393. Hatte der Pfeil die rechte Schulter getroffen, so lag der Gedanke nahe, dass der rechte Arm des grossen Arztes gelähmt wäre und die Achaier so seine höchst unentbehrliche ärztliche Hilfe missen würden. Statt solcher Befürchtungen wegen etwaiger Folgen der Verwundung entsteht vielmehr bei den Achaiern die Befürchtung, er möchte, da die Schlacht sich zu ihren Ungunsten gewendet, in die Hände der Troer fallen, was allerdings bei der Erschöpfung des Verwundeten nicht unwahrscheinlich war. — 508. τῷ ist Dativ des Antheils bei περίδεισαν, zu *E* 566. — μένεα πνείοντες, Aeusserungen des μένος, Heldenthaten, Muth schnaubend, praegnant wie unser 'Wuth schnauben', zu *B* 536. — 509. πολέμοιο μετακλινθέντος (ἅπαξ εἰρ.), wenn das Gefecht sich (ungünstig) gewendet [, nach Andern: wenn das Gefecht sich auf die andere Seite gewendet, *pugna inclinata in alteram partem*]. — 511. = *K* 555. — 512. πὰρ δὲ M. βαινέτω, daneben besteige Machaon den Wagen, zu *E* 365. Ueber das Asyndeton zwischen zwei Imperativen zu *B* 164. — 514. Ein oft von den Alten zum Lob der Aerzte angewandter Vers, ein allgemeiner Spruch, anders als *δ* 231. [— Vers 515, eines der motivirenden, erklärenden Einschiebsel, enthält eine unnöthige Ausführung des vorhergehenden Verses, daher er schon von den Alexandrinern verworfen wurde.]

516. = *Θ* 112. — 517. ὧν ὀχέων, indem er so des Idomeneus Geheiss (512) erfüllt. Auch Machaon hatte jedenfalls einen Wagen, der nur nicht in der Nähe war. — πὰρ δὲ βαῖν', zu 512. Ueber den Wechsel von

μάστιξεν δ' ἵππους, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην
νῆας ἔπι γλαφυράς· τῇ γὰρ φίλον ἔπλετο θυμῷ.
Κεβριόνης δὲ Τρῶας ὀρινομένους ἐνόησεν
Ἕκτορι παρβεβαώς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
"Ἕκτορ, νῶι μὲν ἐνθάδ' ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν,
ἐσχατιῇ πολέμοιο δυσηχέος· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Τρῶες ὀρίνονται ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ αὐτοί.
Αἴας δὲ κλονέει Τελαμώνιος· εὖ δέ μιν ἔγνων·
εὐρὺ γὰρ ἀμφ' ὤμοισιν ἔχει σάκος. ἀλλὰ καὶ ἡμεῖς
κεῖσ' ἵππους τε καὶ ἅρμ' ἰθύνομεν, ἔνθα μάλιστα
ἱππῆες πεζοί τε, κακὴν ἔριδα προβαλόντες,
ἀλλήλους ὀλέκουσι, βοὴ δ' ἄσβεστος ὄρωρεν."
ὣς ἄρα φωνήσας ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
μάστιγι λιγυρῇ· τοὶ δὲ πληγῆς ἀίοντες
ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἅρμα μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
στείβοντες νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ' ἄξων
νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἳ περὶ δίφρον,
ἃς ἄρ' ἀφ' ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον
αἵ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὁ δὲ ἵετο δῦναι ὅμιλον
ἀνδρόμεον ῥῆξαί τε μεταλμενος· ἐν δὲ κυδοιμόν

ἐπεβήσετο und *βαῖνε* vgl. *Γ* 311—2. — 519—20. = *K* 530—1. — *τῇ γάρ* dorthin *φίλον ἔπλετο θυμῷ*, nämlich *ἵπποις*, zu eilen war ihnen selbst erwünscht, wegen der Aussicht auf Ruhe und Futter.

521—543. ***Kebriones, der des Aias Wüthen sieht, weist den Hektor auf den andern Theil der Schlacht hin und fährt ihn in die Nähe des Telamoniers. Hektor springt ab und beginnt den Kampf, aber bindet nicht mit Aias an.*** — Kebriones ist Bruder und Wagenlenker Hektors nach *Θ* 318. — *ὀρινομένους*, 'in Aufregung', verwirrt, durch Aias. — 522. *Ἕκτορι παρβεβαώς*, nahe bei Hektor stehend als sein *ἡνίοχος* wie mit *μάλα* *N* 708. — 523. *ὁμιλεῖν* vom Kampfe wie auch *μίγνυσθαι* und *ὀαριστύς*. — 524. *δυσηχής*, schmerzensreich, kummervoll, zu *H* 376. — *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι* am Versausgange verbunden wie *Π* 763. *T* 345. *Y* 23. *α* 26. *ξ* 24. Ueber die Bezeichnung *ἐσχατιῇ πολέμοιο δυσ.* zu 498. — 525. *ἐπιμίξ*, gemengt, von durch einander gemischten Streitwagen und Fusskämpfern, wie *Φ* 16. *Ψ* 242. — 529. *κακὴν ἔριδα προβαλόντες*, nachdem sie angehoben, erregt, wie auch *προφέρεσθαι*. Vgl. *Γ* 7. — 530. *βοὴ δ' ἄσβεστος ὄρωρεν*, zu 500.

532. *λιγυρῇ* von der Geissel wie sonst *φαεινή*, auch *θοή* 'rasch bewegt' *P* 430. Das Epithet deutet an, dass er weniger die Rosse schlug, als vielmehr mit der Geissel klatschte, wie Verg. Aen. V 579 *insonuit flagello.* — *πληγῆς ἀίοντες*, als sie den Peitschenschlag fühlten, das Knallen mit der Peitsche merkten. — 535. *ἄντυγες* im Plural von einem Wagen wie *Φ* 38, auch *E* 728, weil dem eigentlichen Wagenkranz noch ein zweiter parallel lief. [Nach Andern stände hier und *Φ* 38 der Plural von der Einheit, wie in *ἅρματα, τόξα, δόμοι* usw.] — 536. *ἀφ' ἱππείων ὁπλέων*, von den Rosshufen her, nämlich kommend, gehört zum Nomen wie häufig, wo im Attischen der Artikel erforderlich sein würde. — *ἔβαλλον*, 'warfen' d. i. trafen im Schwunge, flogen oder spritzten an wie *Y* 501, *Ψ* 502. — 537. *αἵ τ'*, obwohl es im Voraufgehenden nicht hiess *αἵ τε ἀπὸ τῶν ἱππείων ὁπλέων*. [Doederlein empfiehlt *αἳ δ'* zu schreiben, so dass *αἳ μέν* zu ergänzen wäre nach *X* 157.] — *ὁ δέ*, nämlich Hektor. — *ὅμιλον ἀνδρόμεον* bezeichnet den grossen Haufen im Gegensatze zu

ἧκε κακὸν Δαναοῖσι, μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός.
αὐτὰρ ὃ τῶν ἄλλων ἐπεπωλεῖτο στίχας ἀνδρῶν
ἔγχεΐ τ' ἄορί τε μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν,
Αἴαντος δ' ἀλέεινε μάχην Τελαμωνιάδαο
[Ζεὺς γάρ οἱ νεμεσᾶθ', ὅτ' ἀμείνονι φωτὶ μάχοιτο].
Ζεὺς δὲ πατὴρ Αἴανθ' ὑψίζυγος ἐν φόβον ὦρσεν.
στῆ δὲ ταφών, ὄπιθεν δὲ σάκος βάλεν ἑπταβόειον,
τρέσσε δὲ παπτήνας ἐφ' ὁμίλου, θηρὶ ἐοικώς,
ἐντροπαλιζόμενος, ὀλίγον γόνυ γουνὸς ἀμείβων.
ὡς δ' αἴθωνα λέοντα βοῶν ἀπὸ μεσσαύλοιο
ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται,
οἵ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι
πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὃ δὲ κρειῶν ἐρατίζων

den Haupthelden, hauptsächlich zu Aias, vor dem Hektor Respect hat; vgl. ἵππων καὶ ἀνδρῶν ὅμιλον *K* 388 und πληθύς oben in 360. — 539. μίνυνθα δὲ χάζετο δουρός, eine kleine Weile rastete er mit dem Speere, während seiner eiligen Fahrt. — 540—1. = 264—5. Das an den Reihen hinschreiten auch hier in feindlicher Absicht. [— Vers 543 hat sich einzig und allein bei Aristoteles Rhet. II 9 und Plutarch II p. 24 c und 36 a, auch Hom. vita 27 erhalten, zum Theil in Verbindung mit 542, bei jenem mit der Variante νεμέσασχ'. Er ist mit Recht von den alten Kritikern getilgt worden, da er, zumal wenn οἱ auf Hektor bezogen wird, völlig ungehörig ist. Auf Aias aber kann er nicht gehen wegen des Folgenden, das dann sehr tautologisch stehen würde.]

544—574. *Aias, von Zeus gescheucht, zieht sich zurück, doch kämpft er auch noch während er zurückweicht.* — ὑψίζυγος, zu *Δ* 166. — ἐν φόβον ὦρσεν, jagte Flucht ein d. i. trieb zur Flucht wie das mehrmalige φύζαν ἐνῶρσεν [;nach der gewöhnlichen Erklärung hätte φόβος hier ausnahmsweise die Bedeutung Furcht gegen die ausdrückliche Bestimmung Aristarchs]. — 545. ὄπιθεν βάλεν, schwenkte den Schild (vermittelst des Riemens, an dem er hing) rückwärts, aber doch nicht ganz auf den Rücken, weil er ja immer noch halb gewendet ficht, um den Rückzug seiner Landsleute zu schirmen. — ἑπταβόειον, zu *H* 220. — 546. τρέσσε δέ, wandte sich zu eiliger Flucht παπτήνας ängstlich lugend nach den Troern, um im Nothfall sich und die Achaier gegen Schüsse und Würfe mit dem Schild zu decken ἐφ' ὁμίλου, nach dem Gewühle, der Seinen nämlich, nachdem er bislang als Aussenposten derselben Stand gehalten hatte. — θηρὶ ἐοικώς, einem Löwen gleich, wie *Γ* 449. *O* 586, hier nicht sowohl an wildem Blick und wüthender Kraft, als vielmehr in der Art, wie der Rückzug veranstaltet wird. — 547. ἐντροπαλιζόμενος, gedreht, noch immer von halber Wendung. — ὀλίγον γόνυ γουνὸς ἀμείβων, Knie mit Knie vertauschend, also langsam zurückschreitend. Di. 47, 17, 1. Dass der Löwe nur mit stolzem Zögern weicht, wussten schon die Alten: Aristot. hist. anim. IX 31, 1 ἀλλ' ἐὰν καὶ διὰ πλῆθος ἀναγκασθῇ τῶν θηρευόντων ὑπαγαγεῖν, βάδην ὑποχωρεῖ καὶ κατὰ σκέλος καὶ κατὰ βραχὺ ἐπιστρεφόμενος. Plin. n. h. V 19 u. ö. — 548. βοῶν gehört zu μεσσαύλοιο. Das hier gebrauchte Gleichniss 548—57 kehrt mit geringen Modificationen am Anfang und Ende in *P* 657—66 wieder, dort von Menelaos. Charakteristischer als dieses Gleichniss ist sicher das folgende vom Esel [und desshalb wurden 548—57 von Zenodot verworfen und sind wohl auch aus anderen Gründen als Einschiebsel aus *P* zu betrachten, vgl. A. Fulda Untersuchungen usw. S. 271. 272]. — 550. οὐκ εἰῶσι, gestatten nicht, verwehren. Nach dem 'Fette der Rinder' giert der Löwe auch *P* 659, wie er die beste, fetteste Kuh aus der Heerde raubt *P* 62. — 551. ἐρατίζω nur hier und in der Wie-

ἰθύει, ἀλλ' οὔ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
ἀντίον ἀΐσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,
καιόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
ὣς Αἴας τότ' ἀπὸ Τρώων τετιημένος ἦτορ
ἤιε, πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτ' ὄνος παρ' ἄρουραν ἰὼν ἐβιήσατο παῖδας
νωθής, ᾧ δὴ πολλὰ περὶ ῥόπαλ' ἀμφὶς ἐάγη,
κείρει τ' εἰσελθὼν βαθὺ λήιον· οἱ δέ τε παῖδες
τύπτουσιν ῥοπάλοισι, βίη δέ τε νηπίη αὐτῶν·
σπουδῇ τ' ἐξήλασσαν ἐπεί τ' ἐκορέσσατο φορβῆς·
ὣς τότ' ἔπειτ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν,
Τρῶες ὑπέρθυμοι τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι
νύσσοντες ξυστοῖσι μέσον σάκος αἰὲν ἕποντο.
Αἴας δ' ἄλλοτε μὲν μνησάσκετο θούριδος ἀλκῆς
αὖτις ὑποστρεφθείς, καὶ ἐρητύσασκε φάλαγγας
Τρώων ἱπποδάμων, ὁτὲ δὲ τρωπάσκετο φεύγειν.
πάντας δὲ προέεργε θοὰς ἐπὶ νῆας ὁδεύειν,
αὐτὸς δὲ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν θῦνε μεσηγύ

derholung *P* 666, dessgleichen *δεταί* nur noch *P* 663. — 552. *οὔ τι πρήσσει*, richtet nichts aus. — 554. *δεταί* von Wurzel *δέ δέω* 'binde', Bündel von Kienreisern. *τρεῖ* mit Accusativ wie *P* 663. Ueber das Verscheuchen des Löwen durch Feuerbrände sprechen Aristoteles hist. anim. IX 34, 2 und Plinius nat. hist. VIII 16. — 555. *τετιηότι θυμῷ* wie *P* 664. *Ω* 283. Dagegen steht das folgende *τετιημένος ἦτορ* ohne vorhergehendes *φίλον* nur hier, zu *Θ* 437. — 557. *πολλὰ* bei *ἀέκων* in verstärkender Bedeutung sehr unwillig wie *P* 666, bei *ἀεκαζόμενος Ζ* 458. *ν* 277, auch bei *οὐκ ἐθέλουσα Σ* 434. *περὶ δίε*, war sehr besorgt, mit dem Dativ des Antheils, zu *E* 566. Dass Aias für die Schiffe der Achaier fürchtet, klingt als hätten sie denselben schon ziemlich nah gestanden. Der folgende Vergleich schildert mit unübertrefflicher Anschaulichkeit die zähe Tapferkeit des Telamoniers: die Troer bemühen sich eben so ohnmächtig den Aias zu schnellerer Flucht zu bringen, wie schwache Knaben einen Esel, der ein Saatfeld niedertritt und abzehrt, zu verscheuchen suchen. — 558. *ἐβιήσατο παῖδας*, Knaben zwingt, nämlich ihn in die Saat zu lassen. — *ὄνος* ist *ἅπαξ εἰρ*. — 559. *νωθής*, ein *ἅπαξ εἰρ*., träg. [Nach Doederlein hom. Gloss. §. 232 und zur Stelle von *νή* und *ὄθεσθαι* 'gleichgültig' selbst gegen Schläge, 'indolent', wie *νωλεμής*, *νωχελής* gebildet.] — *ἀμφίς* steht hier für entzwei wie sonst *δίχα*, von den seither ihm ertheilten Hieben, die ihn prügelfaul gemacht haben [,nicht 'umher', von allen Seiten, mit Bezug auf die ihm von den Knaben in diesem Falle beigebrachten Schläge]. *ἐάγη* mit langem *α* neben *ἄγη Γ* 367, *ἆγεν Δ* 214 mit kurzem. — 560. *βαθὺ λήιον*, die 'tiefe' Saat, wir: die hohe, zu *B* 147. — 562. *σπουδῇ*, mit Noth, kaum. — 564. = *I* 233. [Aristarch las hier statt *τηλεκλειτοί*, des stehenden Epithets der troischen Verbündeten, *πολυηγερέες*.] — 565. *νύσσοντες* als Hauptbegriff regiert den Accusativ in 563, nicht *ἕποντο*. Der siebenhäutige Schild erwies sich von ähnlicher Härte Schlägen und Stössen gegenüber als im Vergleich die Eselhaut. — 569. *πάντας*, nämlich *Τρῶας*. — *προέεργε*, ein *ἅπαξ εἰρ*. wie *ὁδεύω*. Das *προ-* ist hier beziehungslos, da man beim Hemmen nicht vorwärts sondern rückwärts drängt [,wesshalb Doederlein *πρὸ ἔεργε* schreiben wollte, das *πρό* auf *ὁδεύειν* bezogen, obwohl sich *προοδεύειν*

ἱστάμενος. τὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἄλλα μὲν ἐν σάκεϊ μεγάλῳ πάγεν ὅρμενα πρόσσω,
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο, λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησ' Εὐαίμονος ἀγλαὸς υἱὸς
Εὐρύπυλος πυκινοῖσι βιαζόμενον βελέεσσιν,
στῆ ῥα παρ' αὐτὸν ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλε Φαυσιάδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.
Εὐρύπυλος δ' ἐπόρουσε καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησεν Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
τεύχε' ἀπαινύμενον Ἀπισάονος, αὐτίκα τόξον
ἕλκετ' ἐπ' Εὐρυπύλῳ, καί μιν βάλε μηρὸν ὀιστῷ
δεξιόν· ἐκλάσθη δὲ δόναξ, ἐβάρυνε δὲ μηρόν.
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον Δαναοῖσι γεγωνώς,
ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
στῆτ' ἐλελιχθέντες καὶ ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ
Αἴανθ', ὃς βελέεσσι βιάζεται· οὐδέ ἕ φημι
φεύξεσθ' ἐκ πολέμοιο δυσηχέος. ἀλλὰ μάλ' ἄντην

erst bei Lukianos findet Hermot. 73]. — 571. δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν, die von den Händen (der Troer) her, nämlich: kommenden, zu 536. — 572. ὅρμενα πρόσσω, d. i. die eigentlich noch weiter geflogen sein würden wenn sie nicht im Riesenschild des Aias haften geblieben wären, als Gegensatz zu den ungeschickt geschleuderten und zwischen jenem und den Troern niedersinkenden. — 573. πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν, wie N 649 μή τις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ. — 574. λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι, wie Φ 70 χροὸς ἱέμεναι im Sinn von κορεσθῆναι, eine O 317. 542. Φ 168 wiederkehrende Formel. Selbst die Geschosse gieren nach dem Blut des Aias. Dass Geschossen Leben und Absicht zugeschrieben wird, darüber vgl. zu Δ 126.

575. In der nun folgenden kriegerischen Scene findet sich bis 596 in einundzwanzig Versen nicht weniger als dreizehn Mal die männliche Caesur. 575—595. *Jetzt springt Eurypylos dem Aias bei, wird aber ebenfalls vom Pfeile des feigen Alexandros getroffen. So zum Rückzug gezwungen ruft er die Achaier auf, dem Aias zu Hilfe zu eilen, der schliesslich sich glücklich zu den Seinen zu retten im Stande ist.* — βιαζόμενον, passiv bedrängt wie z. B. 589. O 727. — 577. = E 611. — 578. Ein zweiter Apisaon, Hippaside, kehrt in P 348 wieder. — 579. Ein N 412. P 349 wiederkehrender Formelvers. Verwundungen der Leber gelten für absolut tödtlich, vgl. noch Y 469—72. — ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν, unten die Kniee, eine N 412. O 291. P 349. Ω 498. ξ 69. 236 und öfter variirt angewandte Formel. — 581. = Γ 30. — 582. ἀπαίνυμαι wie O 595. P 85, sonst ἀποαίνυμαι. — 584. δόναξ nur hier der rohrene Pfeilschaft. — 585. = Γ 32. ἐχάζετο, nämlich der feige Alexandros, der sich nach seinem Schuss in Sicherheit zu bringen sucht. Zu ἤυσεν 386 ist natürlich der verwundete Eurypylos Subject. [Andere beziehen Vers 585 bereits auf Eurypylos und interpungiren hinter ἀλεείνων mit Komma.] Ueber die Schenkelwunde, die durch den schleppenden Pfeil erschwert wird (die Spitze der Waffe, die sich in der Wunde gebogen hat, vermehrt, sich bewegend, den Schmerz), vgl. zu E 664. — 586—7. = 275—6. — 588. ἐλελιχθέντες, gegen den Feind gewendet. — 589. βιάζεται, zu 576. — 590. δυσηχής, schmerzens-

ἵστασθ' ἀμφ' Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν.'
ὣς ἔφατ' Εὐρύπυλος βεβλημένος· οἳ δὲ παρ' αὐτόν
πλησίοι ἔστησαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες,
δούρατ' ἀνασχόμενοι. τῶν δ' ἀντίος ἤλυθεν Αἴας,
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.
ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
Νέστορα δ' ἐκ πολέμοιο φέρον Νηλήιαι ἵπποι
ἱδρῶσαι, ἦγον δὲ Μαχάονα ποιμένα λαῶν.
τὸν δὲ ἰδὼν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
ἑστήκει γὰρ ἐπὶ πρυμνῇ μεγακήτεϊ νηί,
εἰσορόων πόνον αἰπὺν ἰῶκά τε δακρυόεσσαν.
αἶψα δ' ἑταῖρον ἑὸν Πατροκλῆα προσέειπεν,
φθεγξάμενος παρὰ νηός· ὃ δὲ κλισίηθεν ἀκούσας
ἔκμολεν ἶσος Ἄρηι, κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή·
τὸν πρότερος προσέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός
'τίπτε με κικλήσκεις Ἀχιλεῦ; τί δέ σε χρεὼ ἐμεῖο;'

reich, kummervoll, zu *H* 376. Der wackere Eurypylos, der schmerzhaft verwundet an nichts als an das Heil der Achaier denkt, steht in schönem Gegensatz zu dem feigen Benehmen des Alexandros.

592. *παρ' αὐτόν*, nämlich *Εὐρύπυλον*. — 593. *σάκε' ὤμοισι κλίναντες*, so dass die schräg gehaltnen Schilde ein Schutzdach für sie und den Verwundeten bildeten. — 594. *δούρατ' ἀνασχόμενοι*, gegen die Troer. — *τῶν δ' ἀντίος*, wie vielleicht *Φ* 539 *Τρώων ἀντίος*.

596—617. ***Achilleus, der vom Hintergrunde seines Schiffes aus zufällig den Nestor mit einem Verwundeten nach seiner Zelthütte fahren sieht, sendet den Patroklos aus um bei Nestor nach der Person des Verwundeten, den dieser aus dem Treffen flüchtete, und seiner Stellung in der Armee sich zu erkundigen.*** — *δέμας πυρος αἰθομένοιο* als Schluss eines Schlachtgemäldes wie *N* 673. *P* 366. *Σ* 1; zum Vergleich mit der unwiderstehlichen, unermüdlichen Kraft des Feuers zu *Δ* 342. *δέμας* ist Beziehungsaccusativ, *instar*, nach Art [,nach Doederlein hom. Glossar §. 353 Nominativ und das Wort in der Bedeutung von *species*, sie kämpften ein Bild des Feuers]. — 597. *Νηλήιαι ἵπποι*, d. i. die von des Neleus Rossen abstammten, wie *Τρώιοι* die von des Tros Rossen abstammten, zu *E* 222. Neleus und Nestor sind als Sohn und Enkel des Poseidon berühmte Rossezüchter und Rosselenker. — 599. *ἐνόησε* bemerkte [,nach Andern hier und *δ* 116 erkannte]. Ganz war er seiner Sache nicht sicher nach 613—5. — 600. *ἐπὶ πρυμνῇ νηί*, weil die Schiffe mit den Hintertheilen landeinwärts stehen. Ueber *μεγακήτεϊ* zu *Θ* 222. — 601. *πόνον*, die Kriegsarbeit, *ἰῶκα*, metaplastischer Accusativ wie von einem *ἰώξ* (nur hier) 'die Verfolgung.' — 603. *παρὰ νηός*, von dessen Verdeck aus wie von einer Warte er lugte. *κλισίηθεν*, von der (durch einen Zwischenraum wie alle Lagerhütten von den Schiffen getrennten) Hütte aus, in der er zufällig verweilte. Als Standpunct dessen, welcher hört, steht der terminus a quo: zu *I* 572. — 604. *ἔκμολεν* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή*, zu *E* 63. Die Botschaft an Nestor nämlich hat zur Folge, dass dieser den Patroklos beredet, vom Peleiden dies éine wenigstens zu erflehen, dass er in dessen Rüstung den Achaiern zu Hilfe kommen dürfe. Die Erfüllung dieser Bitte aber veranlasste des Patroklos Tod. Uebrigens geleitet das hier sich geltend machende Mitgefühl des Dichters den Patroklos bei fast jedem Schritt auf der verderblichen, zum Tode führenden Bahn, die er wandelt, so *Π* 46—7. 249—52. 686—8. — 606. *τί δέ σε χρεώ*, nämlich *ἐστι*, warum

τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'δῖε Μενοιτιάδη, τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ,
νῦν ὀίω περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι Ἀχαιοὺς
λισσομένους· χρειὼ γὰρ ἱκάνεται οὐκέτ' ἀνεκτός.
ἀλλ' ἴθι νῦν, Πάτροκλε διίφιλε, Νέστορ' ἔρειο
ὅν τινα τοῦτον ἄγει βεβλημένον ἐκ πολέμοιο.
ἤ τοι μὲν τά γ' ὄπισθε Μαχάονι πάντα ἔοικεν
τῷ Ἀσκληπιάδῃ, ἀτὰρ οὐκ ἴδον ὄμματα φωτός·
ἵπποι γάρ με παρήιξαν πρόσσω μεμαυῖαι.'
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ,
βῆ δὲ θέειν παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίην Νηληιάδεω ἀφίκοντο,
αὐτοὶ μέν ῥ' ἀπέβησαν ἐπὶ χθόνα πουλυβότειραν,
ἵππους δ' Εὐρυμέδων θεράπων λύε τοῖο γέροντος
ἐξ ὀχέων. τοὶ δ' ἱδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων,
στάντε ποτὶ πνοιὴν παρὰ θῖν' ἁλός· αὐτὰρ ἔπειτα
ἐς κλισίην ἐλθόντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον.
τοῖσι δὲ τεῦχε κυκειῶ ἐυπλόκαμος Ἑκαμήδη,
τὴν ἄρετ' ἐκ Τενέδοιο γέρων ὅτε πέρσεν Ἀχιλλεύς,
θυγατέρ' Ἀρσινόου μεγαλήτορος, ἥν οἱ Ἀχαιοὶ
ἔξελον οὕνεκα βουλῇ ἀριστεύεσκεν ἁπάντων.
ἥ σφωιν πρῶτον μὲν ἐπιπροΐηλε τράπεζαν

bedarfst du meiner? Abgebrochene, aus éinem Vers bestehende Reden wie diese Frage des Patroklos werden im ersten Drittheil der Iliade gar nicht, im zweiten nur noch *N* 212, um so häufiger in den letzten Büchern angetroffen *Σ* 182. 392. *Υ* 429. *Φ* 509. *Ψ* 707. 758. 770. *Ω* 88. — 608. *τῷ ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ*, diesem meinem Herzen, zu *E* 243. — *Μενοιτιάδη*, zu *A* 307. — 609. *περὶ γούνατ' ἐμὰ στήσεσθαι*, 'vor' oder 'zu' meinen Knieen 'stehen', seltsam statt des erwarteten 'liegen'. — 610. = *K* 118. — 611. *ἀλλ' ἴθι νῦν, Νέστορ' ἔρειο*, das stehende Asyndeton zwischen zwei Imperativen. — 612. *ὅν τινα τοῦτον ἄγει*, welch einen Verwundeten dort er fährt. [Andere: *ὅστις οὗτός ἐστιν ὃν ἄγει*.] — 613. *τά γ' ὄπισθε*, von hinten, ist Beziehungsaccusativ: Di. 50, 5, 3. Desgleichen *πάντα* im Sinn von *πάντως*. — 615. *με παρήιξαν*, eilten an mir vorüber, wie *Θ* 98, ehe ich ihn zu erkennen im Stande war. 616. = *I* 205.

618—643. ***Mittlerweile sind Nestor und Machaon im Lagerzelt des ersteren eingetroffen und Hekamede, Nestors Sklavin, bereitet beiden einen Kühltrank.*** — *οἳ δέ*, Nestor, Eurymedon, sein Wagenlenker, und Machaon. — 620. = *Θ* 114, dort gleichfalls von Nestors Wagenlenker. Ein anderer gleichnamiger Wagenlenker, dér des Oberkönigs, in *Δ* 228. — 621. *ἱδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων*, kühlten oder trockneten sich den Kampfschweiss von den Gewändern ab, indem sie diese lüfteten und sich gegen den Windzug stellten, vgl. *X* 2 *ἱδρῶ ἀπεψύχοντο*, wie der Nibelungenrecke (bei Lachmann Strophe 1876) an den Wind eilt, 'dass die Lüfte kühlen den sturmmüden Mann'. — 624. *κυκειῶ*, einen Misch- oder Rührtrank, der zu allen Zeiten den Griechen als besonderes Labsal galt, nicht als hitziger Trank zu fassen, dessen Wirkung bei einem Verwundeten nur hätte schädlich sein können. — 626. *θυγατέρα*, Attraction zum Relativsatz wie gewöhnlich. — 627. *ἔξελον*, als *γέρας ἐξαίρετον*, vgl. *B* 690. — 628. *ἐπιπροΐηλε*, ein *ἅπαξ εἰρ*. Die Tische wurden beim Essen vorgeschoben, vgl. *Ω* 476. Darüber, dass mehrere an éinem Tische essen,

καλὴν κυανόπεζαν ἐΰξοον, αὐτὰρ ἐπ' αὐτῆς
χάλκειον κάνεον, ἐπὶ δὲ κρόμυον ποτῷ ὄψον
ἠδὲ μέλι χλωρόν, παρὰ δ' ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν,
πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός
χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον· οὔατα δ' αὐτοῦ
τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον
χρύσειαι νεμέθοντο, δύω δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν.
ἄλλος μὲν μογέων ἀποκινήσασκε τραπέζης
πλεῖον ἐόν, Νέστωρ δ' ὁ γέρων ἀμογητὶ ἄειρεν.
ἐν τῷ ῥά σφι κύκησε γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν

während in der Regel jeder Gast einen besonderen vorgesetzt erhält, vgl. zu *I* 216. — 629. *κυανόπεζα* ist *ἅπαξ εἰρ.* [Die Aufzählung so vieler Merkmale giebt dem Verse etwas weichliches: B. Giseke hom. Forschungen S. 40. 41.] — 630. *κρόμυον*, Zwiebel, Gartenlauch, kehrt noch éinmal, *τ* 233, wieder. *ἐπὶ δέ*, nämlich in dem Korbe, *ποτῷ ὄψον*, als Imbiss zum Tranke, um es zum Rührtrank zu essen. — 631. *ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτήν*, die Frucht der kräftigen Gerste, Gerstenbrod oder -kuchen. [Nach der früheren Erklärung wäre hier *ἱερός* heilig, mit Beziehung auf die Güte und Macht der Götter.] — 632. *δέπας*, von Wurzel *δαπ*, *δεπ*, *δάπτω* 'zertheile', mithin eigentlich ein 'Maass', hier ein so grosser Pocal, dass er zu Bereitung des Mischtranks dienen konnte. — 633. *χρυσείοις ἥλοισι πεπαρμένον*, 'beschlagen', wie *A* 246. Wenn die Nägelköpfe golden waren, so bestand der Pocal selber wohl, was ungesagt bleibt, aus Silber. [Nach Andern war er aus Holz geschnitzt, während Doederlein annimmt, dass die 'Nägel' nur nagelkopfähnliche Erhöhungen in der Ciselirung waren, das ganze Kunstwerk also aus Gold bestand.] — *οὔατα*, 'Ohren' d. i. Henkel. Für gewöhnlich hatten solche Pocale nur deren zwei; hier aber sind entweder oben vier Henkel, an jeder Seite éiner, oder es sind zwei Henkel zu denken, wovon jeder aus zwei Armen besteht. — *δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον*, im Ganzen mithin acht. — 635. *νεμέθοντο*, frassen, pickten, ein *ἅπαξ εἰρ.* [In *μ* 63 sind es Tauben, die dem Zeus Ambrosia bringen. Desshalb fasst W. Sonne diesen Wunderpocal Nestor-Poseidons als Ambrosiabecher.] — *ὑπό* unten. *πυθμένες*, waren zwei (natürlich verhältnissmässig breite) Füsse, da *πυθμήν* eigentlich nur 'Ende', 'Aeusserstes' bedeutet. [Aristarch und Alexion schrieben nach Herodian *ὑποπυθμένες*, was als Epithet zu fassen wäre. Gewöhnlich denkt man mit Lehrs Aristarch S. 199 f. an einen *δέπας ἀμφικύπελλον*, an einen Doppelbecher, der auf beiden Seiten zu gebrauchen war, je nachdem man ihn stellte. Dann würde *πυθμήν* im eigentlichen Sinne 'Boden' heissen. Nur begreift man nicht, wozu dann ein doppelter Boden nöthig ist und wie *ὑπό* 'unten' von dem in der Mitte des gewaltigen Pocals befindlichen Boden stehen kann. An 'Füsse' denkt übrigens auch Athenaios p. 489 b, wo ein in Capua befindlicher, vordem angeblich dem Nestor gehöriger Becher mit zwei silbernen Walzen (*ῥοπάλια δύο πλάγια*) als Fussgestell geschildert wird.] — 636. *ἄλλος*, wie in ähnlichem Zusammenhange (vom Peleiden) *Ω* 456 *οἱ ἄλλοι*, ein Anderer. In Nestors Körperkraft verleugnet sich noch immer nicht der Held, der es in jungen Jahren mit den Besten aufgenommen hatte. Vgl. noch über die hervorragende Stärke des éinen vor allen Andern *M* 447. — *μογέων*, zur näheren, beinah adverbialen Bestimmung des Hauptverbs, mit Mühe und Noth, mühsam, kaum, wie *M* 29. — *ἀποκινήσασκε* im Gegensatz zu *ἄειρεν* scheint anzudeuten, dass ein Anderer sich nur mit Mühe an einem Stück öfters versuchte, welches Nestor ohne Mühe ausführte. — 637. *ἀμογητί* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 638. *ἐν τῷ ῥα*, eben in

οἴνῳ Πραμνείῳ, ἐπὶ δ' αἴγειον κνῆ τυρόν
κνήστι χαλκείῃ, ἐπὶ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνεν,
πινέμεναι δ' ἐκέλευσεν, ἐπεί ῥ' ὥπλισσε κυκειῶ.
τὼ δ' ἐπεὶ οὖν πίνοντ' ἀφέτην πολυκαγκέα δίψαν,
μύθοισιν τέρποντο πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες,
Πάτροκλος δὲ θύρῃσιν ἐφίστατο, ἰσόθεος φώς.
τὸν δὲ ἰδὼν ὁ γεραιὸς ἀπὸ θρόνου ὦρτο φαεινοῦ,
ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγεν.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἀναίνετο, εἶπέ τε μῦθον.
'οὐχ ἕδος ἐστί, γεραιὲ διοτρεφές, οὐδέ με πείσεις.
αἰδοῖος νεμεσητὸς ὅ με προέηκε πυθέσθαι
ὅν τινα τοῦτον ἄγεις βεβλημένον. ἀλλὰ καὶ αὐτός
γιγνώσκω, ὁρόω δὲ Μαχάονα ποιμένα λαῶν.
νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἶμ' Ἀχιλῆι.
εὖ δὲ σὺ οἶσθα, γεραιὲ διοτρεφές, οἷος ἐκεῖνος

diesem *κύκησε* mischte, nämlich *ὕδωρ*. — 639. *οἴνῳ Πραμνείῳ*, nur hier und *κ* 235, ein herber, starker Rothwein, angeblich von einem Felsen Pramnos (Pramne) auf der Insel Ikaria benannt. Vgl. Plin. XIIII 4, 6. [Andere wie Düntzer zu *κ* 235 schreiben *πραμνείῳ* und fassen es in der Bedeutung 'herb', was sich freilich etymologisch nicht begründen lässt.] — *κνῆ* [Eustathios las *κνέε*], verwandt mit *κόνις*, *cinis*, *χνοῦς* 'Staub', 'Schaum', schabte, rieb, ein *ἅπαξ εἰρ*. Es war trockner Käse, Schabkäse. — 640. *κνήστι*, gleichfalls *ἅπαξ εἰρ.*, mit ῑ und im ersten Versfuss wie z. B. *μήτι* Ψ 315. Ueber *κνῆ κνήστι* zu *Α* 70. — 642. *πολυκαγκής* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *ἀφέτην δίψαν* wie das beliebte *ἐξ ἔρον ἕντο*, aus sich hinaus gesandt, gestillt, befriedigt hatten. — 643. In *ψ* 301 lautet dieser Vers also: *τερπέσθην μύθοισι, πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντε*, wo die folgenden Verse das Object zu *ἐνέπω* bringen. Ueber *τέρπομαι* mit Particip zu *Α* 474. — 644—805. *Patroklos, der nunmehr die Zelthütte des Nestor betritt, zeigt anfänglich grosse Eile, hört aber gleichwohl, aus herzlicher Theilnahme an der schlimmen Lage der Achaier, Nestors lange Rede an, der, seiner Gewohnheit gemäss Erlebnisse aus seiner Jugendzeit einmischend, beweglich dem Patroklos die ungemeine Noth der Achaier, die Verwundung ihrer Besten zu Herzen führt und ihn dringend mahnt, alles daran zu setzen, um den Peleiden versöhnlicher zu stimmen, oder im schlimmsten Falle selber mit jenes Waffen angethan und an der Spitze der Myrmidonen auszuziehen, um die Troer durch seinen Anblick zu verwirren. Schmerzlich ergriffen von den Eindrücken, die er bei Nestor empfangen, macht sich Patroklos auf den Rückweg.* — *θύρῃσιν ἐφίστατο*, blieb vor oder an der Schwelle stehen, wie Iris Ψ 201. — 648. *οὐχ ἕδος ἐστί*, praegnant statt *οὐκ ἔστιν ἕδους καιρός* oder *καιρός μοι τοῦ καθέζεσθαι*, wie blosses *οὐχ ἕδος* Ψ 205. — 649. *νεμεσητός* von einer Person nur hier, zu scheuen. — 650. *ἄγεις*, das Praesens, weil so 612 der Auftrag des Peleiden gelautet hatte. [M. Axt und Doederlein schlagen vor, *ἄγες* zu lesen.] — *ἀλλὰ καὶ αὐτὸς γιγνώσκω*, schon hat sich mein Auftrag erledigt und bedarf es weiterer Erkundigungen nicht. Das folgende *δέ* übersetzen wir mit denn, wie gleich 653. — 652. *ἔπος*, die erkundete Sache, wie öfter (*λ* 146) *ἔπος*, *μῦθος*, *λόγος*, *ὄνομα* für *res* stehn oder mit dies zu übersetzen sind. — 653. *εὖ δὲ σὺ οἶσθα*, wie auch, emphatischer, das blosse *οἶσθα*, zu *Α* 365. [— Hinter *ἐκεῖνος* interpungirt Doederlein mit Komma, indem er das Folgende gleichsam als Ant-

δεινὸς ἀνήρ· τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόῳτο.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γερήνιος ἱππότα Νέστωρ
'τίπτε τ' ἄρ' ὧδ' Ἀχιλεὺς ὀλοφύρεται υἷας Ἀχαιῶν,
ὅσσοι δὴ βέλεσιν βεβλήαται; οὐδέ τι οἶδεν
πένθεος ὅσσον ὄρωρε κατὰ στρατόν· οἱ γὰρ ἄριστοι
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
βέβληται μὲν ὁ Τυδεΐδης κρατερὸς Διομήδης,
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων·
[βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀιστῷ.]
τοῦτον δ' ἄλλον ἐγὼ νέον ἤγαγον ἐκ πολέμοιο
ἰῷ ἀπὸ νευρῆς βεβλημένον. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐσθλὸς ἐὼν Δαναῶν οὐ κήδεται οὐδ' ἐλεαίρει.
ἦ μένει εἰς ὅ κε δὴ νῆες θοαὶ ἄγχι θαλάσσης,
Ἀργείων ἀέκητι, πυρὸς δηίοιο θέρωνται,
αὐτοί τε κτεινώμεθ' ἐπισχερώ; οὐ γὰρ ἐμὴ ἴς

wort auf die Frage οἷος fasst, und eben so *O* 94. *Φ* 108.] — 654. *δεινός*, schrecklich, hier vom Jähzorn des Peleiden. — *ἀναίτιον αἰτιόῳτο*, Versschluss wie *υ* 135. Unschuldig (entschuldigt) würde sich Patroklos vorkommen, auch wenn er über Gebühr lange ausbliebe, theils in Hinsicht auf Nestors gastfreundliches Gebahren, theils wegen der eignen herzlichen Theilnahme an den Geschicken der Achaier.

655. = *K* 143. — 656. *τίπτε τ' ἄρ'* wie *ν* 417. Wenn Nestor hier in bitterer Weise sich darüber wundert, dass der Peleide noch Mitleid mit den Achaiern empfinde, 665 aber sich beschwert, dass er mit ihnen kein Erbarmen habe, so ist hier von dem Mitleid mit den Verwundeten die Rede, vom blossen Mitgefühl, 665 aber von einem Mitleid mit den Achaiern im Ganzen und von der aus dem Mitgefühl fliessenden That. — 657. *βέλεσιν βεβλήαται*, die etymologische Figur wie in *κλῃῖσαι κληῖδι φ* 241. — 658. Der Genetiv gehört zu *οἶδεν* wie *M* 229. *O* 412 [, nicht zu *ὅσσον*: 'wie viel Leid']. — 659. *ἐν νηυσίν*, d. i. in den Zelthütten bei den Schiffen wie 826. — *βεβλημένοι* und *οὐτάμενοι* unterschieden, wie 826. *Ξ* 424. *Φ* 576. *λ* 535—6. — 660. *ὁ Τυδεΐδης κρατερὸς Διομήδης*, zu *Θ* 532. [— Vers 662 steht höchst unpassend aus *Π* 27 entnommen in diesem Zusammenhange, da Nestor von der Verwundung des Eurypylos, die erst nachdem er die Schlacht verlassen stattgefunden hatte, nichts wissen konnte. Dazu kommt, dass Eurypylos an Bedeutung weit hinter den sonst hier mit feiner Steigerung genannten zurücksteht, trotzdem aber gerade bei ihm auch Ort und Art der Wunde angegeben wird.] — 663. *τοῦτον ἄλλον*, ausserdem, den Machaon. — 664. *ἰῷ ἀπὸ νευρῆς*, zu 476. — 665. *ἐσθλὸς ἐών*, ohne das erwartete *πέρ*, der doch sonst wacker ist. — Zu *ἐλεαίρει* ist aus dem zu *κήδεται* gehörigen *Δαναῶν* der Accusativ zu entnehmen, zu *B* 27. [Von *αὐτὰρ Ἀχιλλεύς* an bis zu den gleichen Worten an gleicher Versstelle in 762 reicht die nach dem Muster von *H* 132—27 abgefasste Eindichtung von dem Streite der Eleier mit den Pyliern, eine Reminiscenz, die hier, wo Niemand von Nestor verlangt, dass seine Tapferkeit die Griechen rette, und wo Patroklos, der die grösste Eile hat, so wie so schon ungebührlich lange aufgehalten wird, ganz und gar nicht an ihrer Stelle ist. Dass aber Interpolationen oft von gleichen Wendungen zu gleichen gehen, darüber vgl. z. B. *ε* 426, 436. *π* 289, 299.] — 667. *Ἀργείων ἀέκητι*, hier mit der stärksten Kraft des *α* privativum: zum Jammer. — *πυρός* bei *θέρωνται*, zu *B* 415 und *Z* 331. — 668. *ἐπισχερώ*, wie *ἐφεξῆς* der Reihe nach, *deinceps*. Gerade das reiheweis Hinschlachten der Achaier wird ihm Wonne bereiten.

ἔσθ' οἵη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν.
εἴθ' ὣς ἡβώοιμι, βίη δέ μοι ἔμπεδος εἴη,
ὡς ὁπότ' Ἠλείοισι καὶ ἡμῖν νεῖκος ἐτύχθη
ἀμφὶ βοηλασίῃ, ὅτ' ἐγὼ κτάνον Ἰτυμονῆα
ἐσθλὸν Ὑπειροχίδην, ὃς ἐν Ἤλιδι ναιετάασκεν,
ῥύσι' ἐλαυνόμενος. ὁ δ' ἀμύνων ᾗσι βόεσσιν
ἔβλητ' ἐν πρώτοισιν ἐμῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι,
κὰδ δ' ἔπεσεν, λαοὶ δὲ περίτρεσαν ἀγροιῶται,
ληίδα δ' ἐκ πεδίου συνελάσσαμεν ἤλιθα πολλήν,
πεντήκοντα βοῶν ἀγέλας, τόσα πώεα οἰῶν,
τόσσα συῶν συβόσια, τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν,
ἵππους δὲ ξανθὰς ἑκατὸν καὶ πεντήκοντα,
πάσας θηλείας, πολλῇσι δὲ πῶλοι ὑπῆσαν.
καὶ τὰ μὲν ἠλασάμεσθα Πύλον Νηλήιον εἴσω
ἐννύχιοι προτὶ ἄστυ, γεγήθει δὲ φρένα Νηλεύς
οὕνεκά μοι τύχε πολλὰ νέῳ πολεμόνδε κιόντι·

— 669. Ein λ 394. φ 283 wiederkehrender Vers. ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσιν, in den 'krümmbaren', biegsamen Gliedern, ein allgemein-gemeintes Epitheton [,während es Doederlein, der nach ἔσκεν Komma setzt, in der Bedeutung 'gekrümmt' auf den jetzigen Zustand Nestors bezieht]. — 670. = Η 157, eine stehende Floscel Nestors. Die nun anhebende, gewiss aus alten Liedern hervorgegangene, im Ganzen ungefüge Erzählung aus Nestors Jugend enthält folgende Hauptmomente: als Jüngling kämpft Nestor den Epeiern viele Herden ab (671—89), indem er Repressalien übt für ähnliche Verletzungen (690—705). In tiefer Nacht bringt er die erbeuteten Thiere mit seinem Pylierhaufen in die Heimath (681—2.) Aber die Epeier lassen dies nicht ungeahndet hingehn und nach drei Tagen kommt bei Nacht die Nachricht in die Landschaft Pylos, dass jene die Grenzstadt Thryonessa belagern (711 ff. 732 ff.) Jetzt versammeln sich auch die Pylier ihrerseits, erwarten bei Arene am Flusse Minyeios das Morgenlicht, gelangen dann bis zum Alpheios, wo sie opfern, die Nachtkost nehmen und in Waffen nächtigen. Am andern Tage die Entscheidungsschlacht. Die Epeier fliehen. Bis Buprasion und weiter geht die Verfolgung, dann kehren die Sieger nach Pylos heim. — 671. Eleier (später der herrschende Name) heissen nur hier die sonst (688. 694. 732. 737. 744) Epeier genannten. — καὶ ἡμῖν, uns Pyliern. — 672. ἀμφὶ βοηλασίῃ (ein ἅπαξ εἰρ.), um Rinderraubs willen, der erst 674 erzählt wird, aber selbst erst wieder Rache war für die zurückbehaltenen vier Rennrosse. — Itymoneus, wenn mit ἴτης, ἰταμός zusammenhängend, 'Keck'. — 674. ῥύσι' (ἅπαξ εἰρ.) ἐλαυνόμενος, 'wegtreibend', durch welche ῥύσια der Verlust des Geschädigten ersetzt werden sollte, geht auf Nestor. — 675. ἐν πρώτοισι, indem er sich am meisten hervorwagte. — 676. λαοὶ ἀγροιῶται, sonst ἀνέρες ἀγροιῶται; in Ρ 390 steht λαοί von den Gesellen eines Gerbermeisters. — περίτρεσαν ist ἅπαξ εἰρ. wie παρέτρεσαν Ε 295. — 677. Das mit ἅλις verwandte ἤλιθα nur hier in der Ilias, viermal in der Odyssee (ε 483. ι 330. ξ 215. τ 443), immer mit πολλή im Versschluss. — 678. ἀγέλας wie immer: Herden Grossvieh, armenta. — 679. συῶν συβόσια wie ξ 101. συβ. nur an diesen Stellen, beidemal mit gelängter Penultima. — πλατέ', weit auseinander, zerstreut weidend, wie es Gewohnheit der Ziegen ist. Ueber die Wortfülle αἰπόλια αἰγῶν zu Β 474. — 681. πῶλοι ὑπῆσαν, vgl. das Adjectiv ὑπόρρηνος Κ 216. und die späteren ὑπόπωλος, ὑπόπορτις. — 682. Πύλον, die Landschaft. — 683. ἐννύχιοι, beim Dunkel der Nacht, hier von dem auf den Tag folgenden Theil der Nacht. — 684. τύχε, contigerant. — πολλά, grosse

κήρυκες δ' ἐλίγαινον ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
τοὺς ἴμεν οἷσι χρεῖος ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ.
οἱ δὲ συναγρόμενοι Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες
δαίτρευον· πολέσιν γὰρ Ἐπειοὶ χρεῖος ὄφειλον,
ὡς ἡμεῖς παῦροι κεκακωμένοι ἐν Πύλῳ ἦμεν.
ἐλθὼν γάρ ῥ' ἐκάκωσε βίη Ἡρακληείη
τῶν προτέρων ἐτέων, κατὰ δ' ἔκταθεν ὅσσοι ἄριστοι.
δώδεκα γὰρ Νηλῆος ἀμύμονος υἱέες ἦμεν·
τῶν οἶος λιπόμην, οἱ δ' ἄλλοι πάντες ὄλοντο.
ταῦθ' ὑπερηφανέοντες Ἐπειοὶ χαλκοχίτωνες,
ἡμέας ὑβρίζοντες, ἀτάσθαλα μηχανόωντο.
ἐκ δ' ὁ γέρων ἀγέλην τε βοῶν καὶ πῶυ μέγ' οἰῶν
εἵλετο, κρινάμενος τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.
καὶ γὰρ τῷ χρεῖος μέγ' ὀφείλετ' ἐν Ἤλιδι δίῃ,
τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν,
ἐλθόντες μετ' ἄεθλα. περὶ τρίποδος γὰρ ἔμελλον
θεύσεσθαι· τοὺς δ' αὖθι ἄναξ ἀνδρῶν Αὐγείας

Beute, wie ξ 231 (von neun Feldzügen) *καί μοι μάλα τύγχανε πολλά.* — 685. *ἐλίγαινον*, ein ἅπαξ εἰρ. — 686. *τοὺς ἴμεν*, dass die zusammenkämen. — *χρεῖος ὀφείλετ'*, denen ein Schadenersatz schuldig war, wie γ 367. φ 17, so dass ausser dem fürstlichen Hause noch Andere geschädigt worden waren. — 687. *Πυλίων ἡγήτορες ἄνδρες* die Pylischen Geronten. — 689. *ὡς* in der zeitlichen Bedeutung als. — *κακόω* findet sich in der Ilias noch 690, sonst nur in der Odyssee. Nach der nachträglichen Begründung dafür, dass Nestor den Itymoneus angriff und überwand, und der genauen Schilderung, wie Neleus die gemachte Beute vertheilte, folgt nun erst das Motiv, das die Epeier zum Angriff getrieben hatte: die Schwächung der Pylier durch Herakles. — 690. *ἐλθών* neben *βίη Ἡρακληείη* ist wie *ἱερὴ ἲς Τηλεμάχοιο ἰδών* π 477, *ψυχὴ Τειρεσίου σκῆπτρον ἔχων* λ 91, *φάλαγγες ἐλπόμενοι* Π 281 *κατὰ σύνεσιν* construirt. — 691. *τῶν προτέρων ἐτέων*, Zeitgenetiv [,nicht von einem ausgelassenen *τινί* abhängig], in den vorhergegangenen Jahren. — 692. *δώδεκα*, wogegen in λ 285 f. nur drei Söhne des Neleus, Nestor eingeschlossen, also auch von der gleichen Mutter Chloris stammend, aufgeführt sind. — 693. Nach Späteren war damals auch Neleus umgekommen, wovon der Verfasser dieser Stelle eben so wenig etwas weiss als von der Flucht des jungen Nestor gen Gerana, woher angeblich Nestor den Namen des 'Gerenischen' empfangen hatte. — 694. *ὑπερηφανέοντες*, ein ἅπαξ εἰρ., 'übermässig sich zeigend', übermüthig, eine Composition, in der das *ὑπερη* den Adjectivstamm *ὑπερο* mit epischer Dehnung (nach der Analogie von *νεη-γενής*, *ἐλαφη-βόλος*) enthält [:G. Curtius Grundzüge S. 261]. *ταῦτα* und *ἡμέας* sind von *ὑβρίζοντες*, übermüthig behandelnd, abhängig, vgl. υ 170 mit 370. Uebrigens findet sich *ὑβρίζω* nur hier in der Ilias, aber siebenmal in der Odyssee: zu Α 203, dort wie hier verbunden mit *ἀτάσθαλα μηχανᾶσθαι* in γ 207. ρ 588. υ 170. 370. — 696. *ὁ γέρων*, wie Γ 249. — 697. *τριηκόσι'*, obwohl das Feminin *οἰῶν* vorangeht, zu 245. — Die Längung der ersten Silbe ist unerhört; anders im gleichen Versausgang φ 19. — 699. *τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι*, Rennpferde, zu denen wohl zwei Wagen zu denken sind, zu Θ 185. Denn nach Ψ 287 ff. fahren die Wettkämpfenden mit Zweigespannen. — *αὐτοῖσιν ὄχεσφιν*, mitsammt den Wagen, ohne das anderwärts hinzugesetzte *σύν*, zu Θ 24. — 700. Dreifüsse als Kampfpreise und Geschenke: Ι 122. Σ 373. — *ἔμελλον*, sollten sie, hier nach menschlicher Anordnung. — 701. *ἄναξ ἀν-*

κάσχεθε, τὸν δ' ἐλατῆρ' ἀφίει ἀκαχήμενον ἵππων.
τῶν ὁ γέρων ἐπέων κεχολωμένος ἠδὲ καὶ ἔργων
ἐξέλετ' ἄσπετα πολλά· τὰ δ' ἄλλ' ἐς δῆμον ἔδωκεν
[δαιτρεύειν, μή τίς οἱ ἀτεμβόμενος κίοι ἴσης].
ἡμεῖς μὲν τὰ ἕκαστα διείπομεν, ἀμφί τε ἄστυ
ἔρδομεν ἱρὰ θεοῖς· οἳ δὲ τρίτῳ ἤματι πάντες
ἦλθον ὁμῶς αὐτοί τε πολεῖς καὶ μώνυχες ἵπποι,
πανσυδίῃ· μετὰ δέ σφι Μολίονε θωρήσσοντο
παῖδ' ἔτ' ἐόντ', οὔ πω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς.
ἔστι δέ τις Θρυόεσσα πόλις, αἰπεῖα κολώνη,
τηλοῦ ἐπ' Ἀλφειῷ, νεάτη Πύλου ἠμαθόεντος·
τὴν ἀμφεστρατόωντο διαρραῖσαι μεμαῶτες.
ἀλλ' ὅτε πᾶν πεδίον μετεκίαθον, ἄμμι δ' Ἀθήνη
ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι
ἔννυχος, οὐδ' ἀέκοντα Πύλον κάτα λαὸν ἄγειρεν,

δρῶν als Titel des Augeias: zu *B* 624. Ob es sich hier um ein von König Augeias angesagtes Wettfahren, oder um Leichenspiele oder gar um das olympische Festrennen handelt, bleibt unklar. — 702. *τὸν ἐλατῆρ'*, des Neleus Wagenlenker. Das Wort steht nur beim Wagenrennen. — 703. *τῶν ἐπέων* kann nur auf Hohnreden gehen, die dem Therapon des Neleus von Augeias mit auf den Weg gegeben worden waren. — 704. *ἐς δῆμον ἔδωκεν*, worunter nur die Betheiligten nach 686 verstanden sein können. — 705. *δαιτρεύειν* nur hier und 688 in allgemeinem Sinn gebraucht für *δατέομαι*, sonst nur im Sinne von 'tranchiren'. — *ἀτεμβόμενος κίοι*, *privatus abiret*, verlustig gehe. — *ἴση*, der gleiche Antheil, substantivirtes Feminin des Adjectivs. [Dieser Vers, der dem in 686 f. erzählten schnurstracks zuwider läuft, ist eine unglückliche Interpolation aus *ι* 42. 549.] — 706. *τὰ ἕκαστα*, dies Alles, Punct für Punct, wie *μ* 16. 165. § 375. Im Folgenden der Fortgang der 684 unterbrochenen Erzählung. — 707. *πάντες, πολεῖς, πανσυδίῃ*, eine kräftige Hervorhebung der feindlichen Uebermacht. — 709. Die Molionen oder Aktorionen sind nach *Ψ* 641 *δίδυμοι*, d. h. an einander gewachsen wie die drei Leiber des Geryon, daher stets als Einheit von zwei Personen im Dual genannt (*Ἀκτορίωνε Μολίονε* 750, *Ἀκτορίωνε* *Ψ* 638), im Singular der éine nur *N* 185. Schon die Namen der beiden 'Mahler' Kteatos 'der Reiche' und Eurytos 'der schön fliessende', auch der ihres Vaters Aktor d. i. wohl 'Brecher', 'Zermalmer', so wie ihre Zwillingschaft deutet auf eine Symbolisirung des Mühlsteinpaares, zu *E* 385. Anders, von den Aktor Enkeln, steht *Ἀκτορίωνε* in *B* 621. — 710. *οὔ πω μάλα εἰδότε θούριδος ἀλκῆς* wie *O* 527 und *εὖ εἰδότα θούριδος ἀλκῆς* *O* 527. — 711. *ἔστι δέ τις* als Eingang einer Localschilderung wie gleich 722, zu *B* 811. Thryoessa 'Binsenstadt' ist wohl identisch mit *Θρύον* *B* 592. — *αἰπεῖα κολώνη* von Thryoessa wie in *B* von Thryon *Ἀλφειοῖο πόρος*. — 712. *τηλοῦ*, wiewohl sie später nach anderthalbtägigem Marsche schon dorthin gelangen. — 713. *διαρραῖσαι*, zu zerschmettern, zu zermalmen, nämlich die Bewohner von Thryoessa. — *ἀμφεστρατόωντο* ist ἅπαξ εἰρ. — 714. *μετεκίαθον*, als sie die ganze Ebene um die angegriffene Stadt besetzt hatten. *μετακιάθω* in dieser Bedeutung steht nur hier. — 715. *θέουσα* von der Göttin wie von Iris *Σ* 167 (im gleichen Vers). *Ψ* 201, von Themis *O* 88. Athene ist den Pyliern gewogen auch nach *H* 154. — 716. *λαὸν ἄγειρεν*, indem sie sich entweder unverwandelt bloss éinem, dem Fürsten Neleus, zeigte, oder dem ganzen Volk verwandelt, oder auch nur unsichtbar einwirkte wie Apollon in *Δ* 507. —

ἀλλὰ μάλ' ἐσσυμένους πολεμίζειν. οὐδέ με Νηλεύς
εἴα θωρήσσεσθαι, ἀπέκρυψεν δέ μοι ἵππους·
οὐ γάρ πώ τί μ' ἔφη ἴδμεν πολεμήια ἔργα.
ἀλλὰ καὶ ὣς ἱππεῦσι μετέπρεπον ἡμετέροισιν,
καὶ πεζός περ ἐών, ἐπεὶ ὣς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη.
ἔστι δέ τις ποταμὸς Μινυήιος εἰς ἅλα βάλλων
ἐγγύθεν Ἀρήνης, ὅθι μείναμεν ἠῶ δῖαν
ἱππῆες Πυλίων, τὰ δ' ἐπέρρεον ἔθνεα πεζῶν.
ἔνθεν πανσυδίῃ σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
ἔνδιοι ἱκόμεσθ' ἱερὸν ῥόον Ἀλφειοῖο.
ἔνθα Διὶ ῥέξαντες ὑπερμενεῖ ἱερὰ καλά,
ταῦρον δ' Ἀλφειῷ, ταῦρον δὲ Ποσειδάωνι,
αὐτὰρ Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι βοῦν ἀγελαίην,
δόρπον ἔπειθ' ἑλόμεσθα κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν
καὶ κατεκοιμήθημεν ἐν ἔντεσιν οἷσιν ἕκαστος
ἀμφὶ ῥοὰς ποταμοῖο. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοί
ἀμφίσταντο δὴ ἄστυ διαπραθέειν μεμαῶτες.
ἀλλά σφι προπάροιθε φάνη μέγα ἔργον Ἄρηος·
εὖτε γὰρ ἠέλιος φαέθων ὑπερέσχεθε γαίης,
συμφερόμεσθα μάχῃ, Διί τ' εὐχόμενοι καὶ Ἀθήνῃ.

717. *οὐδέ με Νηλεὺς εἴα*, Neleus verbot mir. Jetzt, wo die Sache ernst wird und ein Krieg an Stelle des Raubzugs tritt, hält Neleus, der schon eilf Söhne verloren hat, den blutjungen Nestor besorgt zurück. — 719. *ἴδμεν* ist hier Infinitiv wie *θ* 146. 213. — 721. *ὣς ἄγε νεῖκος Ἀθήνη*, so lenkte den Kampf, da Nestor zunächst den Mulios tödtete und seinen Wagen gewann, ausserdem noch hundert Mann umbrachte und funfzig Streitwagen erbeutete. Aehnlich sagt Herodotos VII 8, 1 *θεὸς οὕτω ἄγει*. — 722. *ἔστι δέ τις*, zu 711. — Der Minyeios ist nach Strabon und Pausanias der spätere Anigros. — *εἰς ἅλα βάλλων*, nur hier, fallend, brechend, über Felsen weg, wie noch éinmal *βάλλω* intransitiv steht *Ψ* 462 von dem Rennen der Rennrosse. [Doch kann es hier schon die Bedeutung 'ergiesst sich' haben, da der Anigros in späteren Zeiten wenigstens versumpft war.] — 723. *μείναμεν*, so dass also Nestor auf dem Wagen eines Andern den Fusstruppen vorausgefahren war. — 725. *σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες*, zu *Θ* 530. — 726. *ἔνδιοι*, des Mittags, am Mittag, eigentlich 'im Glanze', 'zur Glanzzeit'. — *ἱερός* auch hier von der Schnelligkeit [, während man früher an den Flussgott des Alpheios dachte wie *κ* 351 *ἱερῶν παταμῶν* an die Nymphen]. — 728. *Ἀλφειῷ*, dessen Ufer das pylische Heer erreicht hatte. Auch dem Poseidon opfern die Neleiden, seine Abkömmlinge, einen Stier, wie sie das am pylischen Gestade thun in *γ* 5, der Athene aber 729 als einer weiblichen Gottheit eine Kuh. — 730. *ἐν τελέεσσιν*, rottenweis, zu *Η* 380. — 731. *ἕκαστος* neben dem Plural distributiv, zu *Α* 606. — 734. *προπάροιθε* in zeitlicher Bedeutung: zuvor, eher. — *φάνη μέγα ἔργον* wie *μέγα φαίνετο ἔργον* *Μ* 416. — 735. *φαέθων* der strahlende, von der Sonne nur hier in der Ilias und *ε* 479. *λ* 16. *τ* 441. *χ* 388. Eben so heisst das éine Ross der Eos *ψ* 246 und eine Tochter des Helios *μ* 132. — *ὑπερέσχεθε γαίης* wie *ν* 93 *εὖτ' ἀστὴρ ὑπερέσχε φαάντατος*. Nur selten wird der Aufgang der Sonne beschrieben, um so öfter der der Eos. — 736. *συμφερόμεσθα μάχῃ* wie *Θ* 400 *συνοισόμεθα πτολεμόνδε*. Ueber ähnliche Wendungen zu *Β* 381. *μάχῃ* Localdativ im Kampfe wie *Α* 521. *Δ* 400. *Ε* 507. 701. *Ν* 684. *Π* 79. *Φ* 332. Athene wird mit Zeus zusammen angerufen vor der Schlacht,

ἀλλ' ὅτε δὴ Πυλίων καὶ Ἐπειῶν ἔπλετο νεῖκος,
πρῶτος ἐγὼν ἕλον ἄνδρα, κόμισσα δὲ μώνυχας ἵππους,
Μούλιον αἰχμητήν· γαμβρὸς δ' ἦν Αὐγείαο,
πρεσβυτάτην δὲ θύγατρ' εἶχε ξανθὴν Ἀγαμήδην,
ἣ τόσα φάρμακα ᾔδη ὅσα τρέφει εὐρεῖα χθών.
τὸν μὲν ἐγὼ προσιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρί,
ἤριπε δ' ἐν κονίῃσιν· ἐγὼ δ' ἐς δίφρον ὀρούσας
στῆν ῥα μετὰ προμάχοισιν. ἀτὰρ μεγάθυμοι Ἐπειοὶ
ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος, ἐπεὶ ἴδον ἄνδρα πεσόντα
ἡγεμόν' ἱππήων, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐπόρουσα κελαινῇ λαίλαπι ἶσος,
πεντήκοντα δ' ἕλον δίφρους, δύο δ' ἀμφὶς ἕκαστον
φῶτες ὀδὰξ ἕλον οὖδας, ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
καί νύ κεν Ἀκτορίωνε Μολίονε παῖδ' ἀλάπαξα,
εἰ μή σφωε πατὴρ εὐρὺ κρείων ἐνοσίχθων
ἐκ πολέμου ἐσάωσε, καλύψας ἠέρι πολλῇ.
ἔνθα Ζεὺς Πυλίοισι μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν·
τόφρα γὰρ οὖν ἑπόμεσθα διὰ σπιδέος πεδίοιο,
κτείνοντές τ' αὐτοὺς ἀνά τ' ἔντεα καλὰ λέγοντες,
ὄφρ' ἐπὶ Βουπρασίου πολυπύρου βήσαμεν ἵππους
πέτρης τ' Ὠλενίης, καὶ Ἀλεισίου ἔνθα κολώνη

als die unbezwingliche Siegesgöttin. — 738. *κόμισσα*, schaffte die Rosse fort, sie in Empfang nehmend. So hatte er Ersatz für den versagten Wagen. — 739. Drei andere Mulios in *Π* 696. *Υ* 472. *σ* 423. — 740. Ueber *ξανθή* als Epithet der Agamede zu *Α* 197. Diese kräuterkundige Agamede d. i. 'die sehr weise' ist eine Mondgöttin wie die auch sonst sehr nah verwandte Medeia. *εἶχε*, 'besass', hatte zur Ehe, zu *Γ* 53. — *τόσα φάρμακα*, wie auch nach *α* 259 Zauberkräuter in Ephyre, einer Binnenstadt von Elis, wachsen. — 747. *κελαινῇ λαίλαπι ἶσος* wie *Μ* 375. *Υ* 51, vgl. *ὑπεραέι ἶσος ἀέλλῃ* 297. Vergleichungspunct ist der ungestüme Anprall. — 748. *πεντήκοντα*, eine dem Epos gestattete Uebertreibung. Uebrigens pflegt Nestor in dergleichen Jugenderzählungen nie allzu bescheiden zu sein. — 749. *ὀδὰξ ἕλον οὖδας*, erfassten beissend den Erdboden, vom letzten Todesschmerz, zu *Β* 418. — 751. Dass als Vater der Molionen Poseidon hier genannt wird unmittelbar nach ihrer Bezeichnung als Aktorionen, hat etwas befremdendes. Uebrigens ward Nestor von denselben Molionen, die er damals als Kinder fast in seine Gewalt bekommen hätte, nachmals im Wettkampfe bei Leichenspielen zu Buprasion beim Wagenrennen überwunden *Ψ* 638—42. — 754. *γὰρ οὖν*, zu *Β* 350. — *διά* mit Genetiv von der continuirlichen Ausdehnung durch etwas hindurch, durch die Ebene in éiner Richtung fort. — Das *ἅπαξ εἰρ. σπιδής*, bei Aischylos *σπίδιος*, scheint weit, weit ausgedehnt zu bedeuten, vgl. die Wurzel *σπα* mit *σπι-θ-αμή* 'Spanne'. [So Zenodot und Herodian. Die übrigen alten Kritiker lasen *δι' ἀσπιδέος*, welches Adjectiv sie entweder als *ἔχων πολλὰς ἀσπίδας* deuteten: 'wo viele Schilde der Gefallenen liegen' oder 'wo viele Schildbewaffnete stehen', oder als *ἀσπιδές* 'wie ein Schild' von der Gestalt der Ebene.] — 756. Die Reihenfolge der Oertlichkeiten ist versetzt, denn Buprasion 'Ochsenmarkt' ist das äusserste Ziel der Verfolgung. *πολύπυρος* ist sonst das Epithet von Argos *Ο* 372, der kleinen Insel Syriē *ο* 406 und stehend von Dulichion. Der 'Olenische Fels' findet sich auch *Β* 617, eben da der 'Hügel von

κέκληται· ὅθεν αὖτις ἀπέτραπε λαὸν Ἀθήνη.
ἔνθ' ἄνδρα κτείνας πύματον λίπον· αὐτὰρ Ἀχαιοί
ἂψ ἀπὸ Βουπρασίοιο Πύλονδ' ἔχον ὠκέας ἵππους,
πάντες δ' εὐχετόωντο θεῶν Διὶ Νέστορί τ' ἀνδρῶν.
ὣς ἔον, εἴ ποτ' ἔον γε, μετ' ἀνδράσιν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται· ἦ τέ μιν οἴω
πολλὰ μετακλαύσεσθαι, ἐπεί κ' ἀπὸ λαὸς ὄληται.
ὦ πέπον, ἦ μὴν σοί γε Μενοίτιος ὧδ' ἐπέτελλεν
ἤματι τῷ ὅτε σ' ἐκ Φθίης Ἀγαμέμνονι πέμπεν.
νῶι δέ τ' ἔνδον ἐόντες, ἐγὼ καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
πάντα μάλ' ἐν μεγάροις ἠκούομεν ὡς ἐπέτελλεν.
Πηλῆος δ' ἱκόμεσθα δόμους εὖ ναιετάοντας
λαὸν ἀγείροντες κατ' Ἀχαιίδα καλλιγύναικα.
ἔνθα δ' ἔπειθ' ἥρωα Μενοίτιον εὕρομεν ἔνδον
ἠδὲ σέ, πὰρ δ' Ἀχιλῆα· γέρων δ' ἱππηλάτα Πηλεύς
πίονα μηρί' ἔκαιε βοὸς Διὶ τερπικεραύνῳ

Aleision' [,nach Aristarch Ἀλισίου,] als Ἀλείσιον. — 758. κέκληται, 'genannt ist', 'heisst' gleich 'ist': zu Α 293. Der Relativsatz also umschreibt nur ein Ἀλεισίου κολώνης, das leicht misszuverstehen gewesen wäre. — 759. ἔνθ', zu Buprasion. — πύματον λίπον, den letzten Erschlagenen musste ich unberaubt liegen lassen, so scharf war die Mahnung der Athene zur Umkehr. — Ἀχαιοί, d. i. die Pylier, mit demselben stolzen Selbstgefühl gesagt wie im Folgenden Νέστορι statt ἐμοί (zu Η 75). — 761. εὐχετόωντο, priesen, lobten und dankten. — θεῶν Διὶ Νέστορί τ' ἀνδρῶν. chiastisch, zu Γ 50. — 762. ὥς d. i. so hilfbereit. ἔον, 'war ich beschaffen'. Dieselben Worte gleichfalls von Nestor Ψ 643. — εἴ ποτ' ἔον γε, die Formel wehmüthiger Erinnerung an ein rasch dahingeschwundenes Lebensglück, das wie ein schöner Traum erscheint: zu Γ 180. In der ersten Person (so dass dem Redenden das eigne frühere Leben als ein Traum erscheint) und nicht im Versausgang nur hier. — Mit αὐτὰρ Ἀχιλλεύς beginnt die Nutzanwendung seiner Erzählung: ich war der stets gefällige und patriotische; noch halb ein Knabe, wider den Willen meines Vaters und ohne Kampfwagen rettete ich mein Volk: aber Achilleus will die Früchte seiner Tapferkeit für sich geniessen (οἶος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται). — 763. τῆς ἀρετῆς, einer solchen (τοίης) Tapferkeit, wie die meinige war. [Andere: einer solchen, ihm eignen Tapferkeit, oder schlechtweg: seiner, vgl. Di. 50, 3, 6. Doch ist wohl mit Bentley οἶος ἑῆς zu schreiben, vgl. Nitzsch zu β 206.] — 764. μετακλαύσεσθαι, ein ἅπαξ εἰρ., dass er nachher (wenn es zu spät ist) es (seinen Egoismus) noch beklagen, bereuen wird. — 765—6. = Ι 252—3. — 767—85. Eine neue Abschweifung des gesprächigen Alten [,die vor den Augen der alten Kritiker keine Gnade fand, hauptsächlich wegen der Widersprüche mit Ι]. — ἔνδον, in des Peleus Hause. — 769. Nestor und Odysseus als die fähigsten Fürsten hatten den Auftrag gehabt, Andere zum Zug vor Ilios zu werben. Von einer Anwesenheit Nestors in Phthia zu diesem Zwecke weiss übrigens Buch Ι nichts. — 770. Ἀχαιίς ohne das sonst beigefügte γαῖα (αἶα) wie λ 166. 481. ψ 68. — καλλιγύναικα im Versausgang wie stets, zu Β 683. Menoitios bei Peleus anwesend, weil zu Besuch bei seinem Sohne Patroklos [,gewiss nicht, weil er diesen so eben erst gen Phthia geflüchtet hat]. — ἔνδον hier in weitem Sinne von Haus und αὐλή. — 772. Wobei die Besuchenden den Besuchten treffen, wird wie gewöhnlich beigefügt. — ἱππηλάτα, zu Η 125. — 773. βοός, da von Königen dem Zeus Stiere

αὐλῆς ἐν χόρτῳ, ἔχε δὲ χρύσειον ἄλεισον,
σπένδων αἴθοπα οἶνον ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν.
σφῶι μὲν ἀμφὶ βοὸς ἕπετον κρέα, νῶι δ' ἔπειτα
στῆμεν ἐνὶ προθύροισι· ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς,
ἐς δ' ἄγε χειρὸς ἑλών, κατὰ δ' ἑδριάασθαι ἄνωγεν,
ξείνιά τ' εὖ παρέθηκεν, ἅ τε ξείνοις θέμις ἐστίν.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπημεν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος,
ἦρχον ἐγὼ μύθοιο, κελεύων ὔμμ' ἅμ' ἕπεσθαι·
σφὼ δὲ μάλ' ἠθέλετον, τὼ δ' ἄμφω πόλλ' ἐπέτελλον.
Πηλεὺς μὲν ᾧ παιδὶ γέρων ἐπέτελλ' Ἀχιλῆι
αἰὲν ἀριστεύειν καὶ ὑπείροχον ἔμμεναι ἄλλων·
σοὶ δ' αὖθ' ὧδ' ἐπέτελλε Μενοίτιος Ἄκτορος υἱός
"τέκνον ἐμόν, γενεῇ μὲν ὑπέρτερός ἐστιν Ἀχιλλεύς,
πρεσβύτερος δὲ σύ ἐσσι· βίῃ δ' ὅ γε πολλὸν ἀμείνων.
ἀλλ' εὖ οἱ φάσθαι πυκινὸν ἔπος ἠδ' ὑποθέσθαι
καί οἱ σημαίνειν, ὃ δὲ πείσεται, εἰς ἀγαθόν περ."
ὣς ἐπέτελλ' ὁ γέρων, σὺ δὲ λήθεαι. ἀλλ' ἔτι καὶ νῦν
ταῦτ' εἴποις Ἀχιλῆι δαΐφρονι εἴ κε πίθηται.
τίς δ' οἶδ' εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίναις

geopfert werden: zu *Θ* 240. — 774. *αὐλῆς ἐν χόρτῳ*, also ein Opfer am Hausaltar des *Ζεὺς ἑρκεῖος* nach *χ* 335. Zu *χόρτος* vgl. *αὐλῆς ἐν χόρτοισι Ω* 640. Sonst heisst die Hofmauer *ἕρκος*. — 775. *ἐπ' αἰθομένοις ἱεροῖσιν*, nämlich auf die brennenden *μηρία*, wie *γ* 459. *μ* 362. — 776. *σφῶι*, ihr beide, du und der Peleide. — *ἕπετον*, wart eifrig beschäftigt, bemühtet euch, wie *H* 316. — 777. *ἐνὶ προθύροισι* an der Vorderthür, am Thorweg, der von der Strasse auf den Hof hineinführt. — Da Peleus beim Opfer beschäftigt ist, so macht Achilleus, in Gegenwart des Vaters, den Wirth. — 778. = 646. *ἐς δ' ἄγε*, zunächst in den Hof, später natürlich auch ins Haus. — 779. *ἅ τε*, wozu *παραθεῖναι* zu ergänzen ist, wie *X* 127 *δαρίζετον* aus *δαριζέμεναι*. [Andere fassen *ἅτε* an beiden Stellen als Adverbium, vgl. aber Lehrs de Arist. S. 162 f.] Selbstverständlich tritt nun auch König Peleus nebst Menoitios ins Haus. — 782. *σφώ*, ihr beiden. *τὼ δ'*, Peleus und Menoitios. — *πόλλ'*, wiederholt, inständig. — 784. = *Z* 208. In *Z* ist es Hippolochos, der seinem Sohne Glaukos diesen Gemeinplatz mit auf den Weg giebt. In *I* 254—8 dagegen entlässt Peleus den Achilleus mit der Mahnung, bei seiner übermässigen Stärke Verträglichkeit zu üben. — 786. *γενεῇ ὑπέρτερος*, vom höheren, besseren Adel des Achilleus (als des Sohnes einer Göttin), der *Φ* 187 von sich rühmt *αὐτὰρ ἐγὼ γενεὴν μεγάλου Διὸς εὔχομαι εἶναι*. — 787. *πρεσβύτερος*. Der Altersunterschied kann wegen der dem todten Patroklos in *Π* 857 zugeschriebenen *ἥβη* und wegen des ganzen Freundschaftsverhältnisses, in dem die beiden aufgewachsen waren, nicht eben gross gewesen sein. — 789. *εἰς ἀγαθὸν σημαίνειν*, *opportune*, zu *I* 102. Das *εἰς* steht dabei eigentlich vom Zwecke. [Gewöhnlich interpungirt man mit Kolon hinter *σημαίνειν*, so dass *εἰς ἀγαθόν περ* zu *πείσεται* gehört.] — 790. = *I* 259. *ἔτι καὶ νῦν* auch jetzt noch. — 791. *εἴ κε πίθηται*, versuchend ob er gehorche. — 792. *τίς δ' οἶδ' εἰ* oder *εἴ κε* zum Ausdruck einer Vermuthung, vielleicht, ob nicht vielleicht, von einer heimlichen Hoffnung, dass Alles sich doch noch zum Besten wenden könne, ähnlich dem lateinischen *haud scio an*. Di. 65, 1, 6. Eben so *O* 16. 403. *Π* 860. *β* 332. *γ* 216. *ξ* 119 f. *ο* 524 f. In *O* 16 findet sich diese Redeweise sogar im Munde des Zeus. — *σὺν δαίμονι*, mit Hilfe der Gottheit wie *O* 403 und das häufigere *σὺν θεοῖσι*. *δαίμων* mit dem

παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.
εἰ δέ τινα φρεσὶν ᾗσι θεοπροπίην ἀλεείνει
καί τινά οἱ πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
ἀλλὰ σέ περ προέτω, ἅμα δ' ἄλλος λαὸς ἑπέσθω
Μυρμιδόνων, εἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένηαι.
καί τοι τεύχεα καλὰ δότω πολεμόνδε φέρεσθαι,
εἴ κέ σε τῷ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
ῥεῖα δέ κ' ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀυτῇ
ὤσαισθε προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.'
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν,
βῆ δὲ θέειν παρὰ νῆας ἐπ' Αἰακίδην Ἀχιλῆα.
ἀλλ' ὅτε δὴ κατὰ νῆας Ὀδυσσῆος θείοιο
ἷξε θέων Πάτροκλος, ἵνα σφ' ἀγορή τε θέμις τε

Nebenbegriff des Gütigen, Gnädigen. — 793. *παρειπών*, weil *παρϝειπών*. Die Apokope wie in *παρβεβαώς*, *παρθέμενος*, *πάρθεσαν*, *παρμέμβλωκε*, *παρμένω*, *παρπεπιθών*, *παρσταίην*, *πάρφαμαι*, *πάρφασις*. — 795. *τινά*, nämlich *θεοπροπίην*. So heisst hier und *Π* 37 eine aus des Zeus Munde unmittelbar stammende Offenbarung. Nestor nämlich fasst die Möglichkeit ins Auge, dass der Peleide eine solche durch der Thetis Mund erfahren habe, wodurch er von der unmittelbaren Betheiligung am Kampfe zurückgehalten werde; in diesem Falle solle er wenigstens dem Patroklos Vollmacht geben. — 796. *ἀλλὰ σέ περ προέτω*, wenn Achilleus nicht selbst in die Schlacht gehen kann, so möge er jedenfalls oder um so mehr dich senden, wobei der Imperativ weniger eine gebieterische Forderung, als vielmehr einen Vorschlag und Rath enthält. — 797. *φόως*, 'Licht', die beliebte Methapher für 'Heil'. — 799. *τῷ ἴσκοντες*, dich diesem gleich achtend, d. i. indem sie dich für den Peleiden halten, vgl. *Π* 41. — 800. *ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν* im Versausgang: zu *Δ* 114. — 801. *ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολ.*, wobei *ἀνάπνευσις* zugleich Subject und Praedicat ist, als wenn es hiesse *ὀλίγη ἀνάπνευσις πολ. ὅμως ἀνάπνευσίς τίς ἐστι*, ein kleines 'Aufathmen', eine kleine Erholung ist (immer doch) eine Erholung, auch eine kleine Rast vom Kampfe ist eine Wohlthat: eine *Π* 43. *Σ* 201 wiederholte Brachylogie. [Andere nehmen *ἀνάπνευσις* einfach im Sinne von: es giebt eine kurze Erholung im Kampfe.] — 802. *ἀκμῆτες*, so wie so, da ihr dann mit frischer Mannschaft kommt, würdet ihr die Feinde schlagen, selbst wenn diese nicht dich und den Peleiden verwechseln. [Da der Redner die Sache dem Patroklos möglichst plausibel zu machen suchen muss, so sind die von den Alten athetirten, *Π* 44—45 wiederholten Verse 802—3 durchaus an ihrer Stelle.]

804. = *Z* 51. — Patroklos entfernt sich hastig, so dass ein Abschied von Nestor nicht berichtet wird. Mit dieser Eile contrastirt freilich dann seine Bemühung um Eurypylos, wobei die Sorge für den Einzelnen ihn ungebührlich lange von seiner Pflicht gegen das Allgemeine zurückhält. — 806—848. *Auf dem Wege zum Peleiden begegnet Patroklos dem Eurypylos, der verwundet aus der Schlacht kommt und dringend seine Hilfe anruft. Durch den Schlachtbericht des verwundeten in seiner Ueberzeugung von dem Dringenden in der Gefahr befestigt begleitet er gleichwohl jenen in dessen Zelthütte, wo er ihm die Pfeilspitze herauszieht und der Wunde wartet.* — 807. *ἀγορή τε θέμις τε* hier vom Ort der Volksversammlung, der Gerichte, wie *Σ* 274. 497. *β* 26. *ζ* 266. Ueber die Nach-

ἦην, τῇ δὴ καί σφι θεῶν ἐτετεύχατο βωμοί,
ἔνθα οἱ Εὐρύπυλος βεβλημένος ἀντεβόλησεν,
διογενὴς Εὐαιμονίδης, κατὰ μηρὸν ὀϊστῷ,
σκάζων ἐκ πολέμου· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρώς
ὤμων καὶ κεφαλῆς, ἀπὸ δ' ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν κελάρυζε· νόος γε μὲν ἔμπεδος ἦεν.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός,
καί ῥ' ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'ἆ δειλοὶ Δαναῶν ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ὣς ἄρ' ἐμέλλετε, τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης,
ἄσειν ἐν Τροίῃ ταχέας κύνας ἀργέτι δημῷ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, διοτρεφὲς Εὐρύπυλ' ἥρως,
ἤ ῥ' ἔτι που σχήσουσι πελώριον Ἕκτορ' Ἀχαιοί,
ἦ ἤδη φθίσονται ὑπ' αὐτοῦ δουρὶ δαμέντες.'
τὸν δ' αὖτ' Εὐρύπυλος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
'οὐκέτι, διογενὲς Πατρόκλεις, ἄλκαρ Ἀχαιῶν
ἔσσεται, ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέονται·
οἳ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε
χερσὶν ὕπο Τρώων, τῶν δὲ σθένος ὄρνυται αἰεί.
ἀλλ' ἐμὲ μὲν σὺ σάωσον ἄγων ἐπὶ νῆα μέλαιναν,
μηροῦ δ' ἔκταμ' ὀϊστόν, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινὸν
νίζ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δ' ἤπια φάρμακα πάσσε
ἐσθλά, τά σε προτί φασιν Ἀχιλλῆος δεδιδάχθαι,

barschaft der Agore im Achaierlager und der Schiffe des Odysseus zu *B* 170. — 808. ἦην stets im Versanfange: τ 283. ψ 316. ω 343, wo sich Formen von εἰμί überhaupt gern finden und zwar öfter wie hier isolirt und in den vorhergehenden Vers zurückgreifend, vgl. z. B. ausser den angeführten Stellen 824. *M* 345. *Π* 515. *Y* 348. *Ω* 407. Ueber die Altäre auf dem achaiischen Versammlungsplatze zu *Θ* 249. — 809. Die Relativsätze asyndetisch coordinirt wie häufig. — 811. σκάζων ἐκ πολέμου gehört zu ἀντεβόλησεν, βεβλημένος κατὰ μηρ. ὀϊστῷ zum Subject. — νότιος, 'nasser', wo wir sagen: der 'helle' Schweiss rann ihm über Schultern und Haupt. — 813. νόος, die Denkkraft d. i. die Besinnung, das Bewusstsein, wie *Ξ* 252. κ 240. Sonst in diesem Sinne φρένες. — 815. = *E* 871. προσηύδα, ohne des Eurypylos Ansprache um Unterstützung abzuwarten und trotz der Eile seines Vorhabens. — 816. = 587. — 817. ὥς, so, so kläglich. — τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης als Versschluss wie *Π* 539. τ 301. ω 290 und ohne τῆλε σ 145, wobei φίλοι die 'Lieben' von den Angehörigen, den nächsten Verwandten steht. — 819. διοτρεφές, weil Eurypylos, im Katalogos Befehlshaber eines Contingents von vierzig Schiffen (*B* 737), jedenfalls königlichen Ranges ist. — 821. ὑπ' αὐτοῦ δουρί, unter dem Speere ebendesselben, wie *Γ* 436. Darüber, dass ὑπό und δουρί zu verbinden sind, vgl. zu *P* 303.

[822. πεπνυμένος haben die neuesten Herausgeber mit Recht in den Text genommen statt der Variante βεβλημένος, das in diesem Formelverse jeder Analogie spottet. —] 823. ἄλκαρ, Abwehr, Hort, zu *E* 644. — 824. ἔσσεται, zu 808. — ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέονται, die flüchtenden Achaier, zu *I* 235. Die Antwort auf 820. — 826. = 659. — 831. προτί φασιν Ἀχιλλῆος ist einzig in seiner Art gesagt, weil hier die

ὃν Χείρων ἐδίδαξε, δικαιότατος Κενταύρων.
ἰητροὶ μὲν γὰρ Ποδαλείριος ἠδὲ Μαχάων,
τὸν μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ὀίομαι ἕλκος ἔχοντα,
χρηίζοντα καὶ αὐτὸν ἀμύμονος ἰητῆρος,
κεῖσθαι· ὃ δ' ἐν πεδίῳ Τρώων μένει ὀξὺν Ἄρηα.'

τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός
'πῶς τ' ἄρ' ἔοι τάδε ἔργα; τί ῥέξομεν Εὐρύπυλ' ἥρως;
ἔρχομαι ὄφρ' Ἀχιλῆι δαΐφρονι μῦθον ἐνίσπω
ὃν Νέστωρ ἐπέτελλε γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν.
ἀλλ' οὐδ' ὧς περ σεῖο μεθήσω τειρομένοιο.'

ἦ, καὶ ὑπὸ στέρνοιο λαβὼν ἄγε ποιμένα λαῶν
ἐς κλισίην· θεράπων δὲ ἰδὼν ὑπέχευε βοείας.
ἔνθα μιν ἐκτανύσας ἐκ μηροῦ τάμνε μαχαίρῃ
ὀξὺ βέλος περιπευκές, ἀπ' αὐτοῦ δ' αἷμα κελαινόν

Praeposition von ihrem Casus durch ein Verb (und die Hauptcaesur) getrennt ist, was sich sonst nur bei unächten Praepositionen findet. Freilich ist *φασίν* enklitisch. — 832. Ueber Cheiron zu *Δ* 219. — ***δικαιότατος***, der gesittigtste, ***humanissimus*** unter den Kentauren, die wilde und ungeschlachte Bestien (*φῆρες*) waren und nach den Erzählungen der Späteren durch ihre *ὕβρις* umkamen, während er die Menschen zur Gesittung führte, indem er sie Vertrag und Gottesfurcht lehrte (*εἴς τε δικαιοσύνην θνητῶν γένος ἤγαγε δείξας ὅρκους καὶ θυσίας ἱλαρὰς καὶ σχήματ' Ὀλύμπου*, Verse der Titanomachie bei Clemens Al. Strom. I p. 361). — 833. Podaleirios kommt sonst nur im Katalogos (732) vor. Von andern Aerzten, die es doch nach *N* 213. *Π* 28 im Achaierlager gab, wird hier geschwiegen. — 834. Nachdem das allgemeine Subject *ἰητροί* voraufgeschickt ist, zu dem ein Praedicat wie 'können mir nicht beistehn' vorschwebt, ändert sich bei der Zweitheilung statt des nun erwarteten *ὃ μὲν ἕλκος ἔχει* die Construction in den Accusativ und Infinitiv wegen des eintretenden *ὀίομαι* wie *I* 356—61. Dabei bestimmt wohl das erste Particip *ἔχοντα* das zweite *χρηίζοντα* d. i. aufgelöst: ***κεῖται χρηίζων ἰητῆρος, ὅτι ἕλκος ἔχει.*** — 836. *μένει ὀξὺν Ἄρηα*, wie *μίμνομεν ὀξὺν Ἄρηα* in *P* 721.

837. = 605. — 838. *πῶς τ' ἄρ' ἔοι τάδε ἔργα*; ist gebildet nach der siebenmal bei Homer wiederkehrenden formelhaften Wendung *ὅπως ἔσται τάδε ἔργα*, das *πῶς τ' ἄρα* wie *Σ* 188. *γ* 22 und der blosse Optativ in derselben Kraft wie sonst der Optativ mit *ἄν* [,so dass man diese Lesart des Venetus nicht mit Bekker in *πῶς κεν ἔοι* zu ändern braucht]. Der Sinn: wie soll ich dies anfangen? Denn Patroklos schwankt doch noch, wie er den widerstreitenden Pflichten (dem Mitleid mit Eurypylos einerseits und mit den Gesammtachaiern andrerseits] gerecht werde. — 839. *ἔρχομαι*, ich war eben im Begriff zu gehen. Was für ein Geschäft er habe, verschweigt der gute absichtlich, um nicht dem Eurypylos das Herz noch schwerer zu machen. — 840. *οὖρος Ἀχαιῶν*, der 'Aufseher', d. i. Hüter, Wächter, Hort der Achaier, zu *Θ* 80. — 841. *σεῖο μεθήσω*, werde von dir lassen, hier mit Genetiv, in *Γ* 414 und öfter mit Accusativ.

843. *ἐς κλισίην*, in die Zelthütte des Eurypylos nach *O* 392. Zu *ὑπὸ στέρνοιο λαβών* vgl. *N* 534 *τόν, περὶ μέσσῳ χεῖρε τιτήνας, ἐξῆγεν πολέμου.* — *θεράπων*, der auch in *O* 401 erwähnte. — 844. *μαχαίρῃ*, mit dem Schneidemesser, wie auch Machaon seinen Namen der chirurgischen Schneidekunst verdankt; zu *B* 731. — 845. *περιπευκής*, ein *ἅπαξ*

νίζ' ὕδατι λιαρῷ, ἐπὶ δὲ ῥίζαν βάλε πικρήν
χερσὶ διατρίψας, ὀδυνήφατον, ἥ οἱ ἁπάσας
ἔσχ' ὀδύνας. τὸ μὲν ἕλκος ἐτέρσετο, παύσατο δ' αἷμα.

ειρ., von Wurzel πικ, πικρός wie ἐχεπευκές. — 846. πικρήν, von scharfer, beizender Wirkung. Welche Wurzel von blutstillender Kraft gemeint sei, bleibt völlig unklar. Dergleichen Mittel scheinen nach dieser Stelle die Heroen in ihren Zelthütten vorräthig gehabt zu haben. — 847. διατρίβω in der eigentlichen Bedeutung steht nur hier. — 848. τὸ μὲν ἕλκος, worauf der Gegensatz eine von seiner ersten Anlage abweichende Richtung nimmt auf das im ersten Gliede nicht gegensätzlich markirte Verb.

ΙΛΙΑΔΟΣ Μ.

τειχομαχία.

ὣς ὁ μὲν ἐν κλισίῃσι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός
ἰᾶτ' Εὐρύπυλον βεβλημένον· οἱ δ' ἐμάχοντο
Ἀργεῖοι καὶ Τρῶες ὁμιλαδόν. οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
τάφρος ἔτι σχήσειν Δαναῶν καὶ τεῖχος ὕπερθεν
εὐρύ, τὸ ποιήσαντο νεῶν ὕπερ, ἀμφὶ δὲ τάφρον
ἤλασαν, οὐδὲ θεοῖσι δόσαν κλειτὰς ἑκατόμβας,
ὄφρα σφιν νῆάς τε θοὰς καὶ ληΐδα πολλήν
ἐντὸς ἔχον ῥύοιτο, θεῶν δ' ἀέκητι τέτυκτο
ἀθανάτων· τὸ καὶ οὔ τι πολὺν χρόνον ἔμπεδον ἦεν.
ὄφρα μὲν Ἕκτωρ ζωὸς ἔην καὶ μήνι' Ἀχιλλεύς
καὶ Πριάμοιο ἄνακτος ἀπόρθητος πόλις ἔπλεν,
τόφρα δὲ καὶ μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν ἔμπεδον ἦεν.

1—59. *Jetzt, da die Achaier aus Furcht vor Hektor sich hinter den Wall zurückgezogen haben, dessen künftige Zerstörung durch Poseidon und Apollon vom Dichter vorausverkündigt wird, stürmt Hektor Allen voran. Schon fliegen Steine wider die Mauer. Aber Tiefe und Breite des Grabens hemmen die vordringenden Wagenstreiter.* — 3. *ὁμιλαδόν*, in Schlachtordnung. — *οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν*, vorläufige Andeutung des endlichen Resultats der Teichomachie. — 4. *ὕπερθεν*, 'oberhalb', über dem Graben. — 5. *νεῶν*—6. = *Η* 449—50. *ἀμφί*, natürlich nur auf der éinen Seite des Walles, der das Lager ringsherum einfasste. — 6. *οὐδέ* bis *ἑκατόμβας*, eine Parenthese, welche das Motiv der späteren Zerstörung der Mauer durch Götterhand (vgl. 8) enthalten soll. *ὄφρα* ist von *ποιήσαντο* und *ἤλασαν* abhängig. — 8. *ἐντὸς ἔχον*, nämlich *τεῖχος*. — 9. *τό*, 'in dieser Beziehung', desshalb, drum, zu *Γ* 176. — 11. *ἀπόρθητος* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 12. *ἔμπεδον ἦεν*, was der schon im Lauf der Belagerung Troias erfolgten Zerstörung einzelner Mauertheile widerspricht, vgl. 397—9, wo Sarpedon die Brustwehr der Mauer herunterreisst, 457—70, wo Hektor durch den Wurf eines ungeheuren Steines das Thor sprengt, und ausser *Ξ* 55—6 vor allem *Ο* 355—66, wo Apollon einen Theil der Mauer niedertritt. [Die Erzählung (bis 35), wie nach dem Ausgang des troischen Krieges Poseidon und Apollon die Lagermauern zerstörten, scheint eine spätere Einleitung zu dem echten Theile der Teichomachie zu sein, um zu erklären,

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μὲν Τρώων θάνον ὅσσοι ἄριστοι,
πολλοὶ δ' Ἀργείων οἳ μὲν δάμεν οἳ δ' ἐλίποντο,
πέρθετο δὲ Πριάμοιο πόλις δεκάτῳ ἐνιαυτῷ,
Ἀργεῖοι δ' ἐν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδ' ἔβησαν,
δὴ τότε μητιόωντο Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
τεῖχος ἀμαλδῦναι, ποταμῶν μένος εἰσαγαγόντες
ὅσσοι ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἅλαδε προρέουσιν,
Ῥῆσός θ' Ἑπτάπορός τε Κάρησός τε Ῥοδίος τε
Γρήνικός τε καὶ Αἴσηπος δῖός τε Σκάμανδρος
καὶ Σιμόεις, ὅθι πολλὰ βοάγρια καὶ τρυφάλειαι
κάππεσον ἐν κονίῃσι καὶ ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν.
τῶν πάντων ὁμόσε στόματ' ἔτραπε Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἐννῆμαρ δ' ἐς τεῖχος ἵει ῥόον· ὗε δ' ἄρα Ζεὺς
συνεχές, ὄφρα κε θᾶσσον ἁλίπλοα τείχεα θείη.

wie es kam, dass von solchen Befestigungen auch nicht die geringste Spur mehr vorhanden sei.] — 14. Das οἳ μὲν δάμεν ist müssig, da nur die überlebenden der Achaier Ilios zerstören konnten. [Oder soll es nur einer der verschiedenen hier angeführten Züge sein, welche den Begriff 'als Troia zerstört war' umschreiben sollen? Der Vers ist gebildet nach δ 495.] — 17. Ποσειδάων, dessen Zorn wegen Erbauung der Lagermauer schon in *H* 446—53 berichtet worden war. Auch Apollon ward dort als dabei interessirt erwähnt: *H* 452. — 18. ποταμῶν μένος wie μένος πυρός *Z* 182. ἀμαλδῦναι wie 32. *H* 463 beinah im ursprünglichen Sinn 'zerschmelzen' von der neun Tage währenden langsamen Zerstörung des Mauerwerks. — 20. Der Rhesos hiess nach Strabon den Späteren 'Ῥοείτης. Nur die drei letzten der hier genannten Flüsse kehren sonst in der Iliade wieder. [—Κάρησος ist Aristarchs Lesart, eine Accentuation nach Analogie von Κάνωβος und κάμηλος. Jetzt zieht Bekker hom. Blätter S. 162 Tyrannions Schreibung Καρησός vor.] — 21. τέ vor Σκάμανδρος, zu *B* 465. — Ueber die vier in einen Vers zusammengedrängten Eigennamen zu *E* 677. Der öfter wiederholte Selleeis ist hier nicht mit unter den Flüssen, die das achaiische Mauerwerk vernichten, muss sich also in beträchtlicher Entfernung befunden haben. — 22. ὅθι kann nur auf die beiden zuletzt erwähnten Flüsse gehen, während Vergil Aen. I 100 in der Nachahmung es nur auf den letzten bezogen hat: *ubi tot Simois correpta sub undis Scuta virum galeasque et fortia corpora volvit.* — βοάγρια, gebildet wie ἀνδράγρια, ζωάγρια, also τὰ τῶν βοῶν ἀγρεύματα, das von einem Rind genommene, die Rindshaut, dann der Stierlederschild wie χαλκός von Lanze, Helm und Schwert steht. Nur hier und π 296. — 23. ἡμιθέων ist ἅπαξ εἰρ. Dass die vor Troia Fechtenden 'Halbgötter' benannt sind, hat ganz hesiodeïschen Charakter und lässt sich nur vergleichen mit der homerischen Formel οἷοι νῦν βροτοί εἰσι. — 24. Apollon vereinigt die Mündungen der Flüsse, während Poseidon die Aufgabe gelassen ist sie in ihr Flussbett zurückzubringen, ein Verhältniss, das an das der Here *E* 745—8 erinnert. — 25. ἐννῆμαρ, wogegen die Achaier zum Mauerbau noch nicht einmal einen ganzen Tag verwendet hatten. [ἓν ἦμαρ schrieb desshalb Krates]. ἐννῆμαρ ohne folgendes δεκάτῃ, zu *A* 53. — ὗε mit Ζεύς wie ξ 457, da es bei Homer absolut eben so wenig stehen kann wie βροντᾷ und ἀστράπτει: Di. 61, 4, 3. Auch Zeus zürnt, weil die gebührenden Hekatomben nicht geopfert worden waren. — 26. συνεχές, anhaltend, mit nothgedrungner Längung der Anfangssilbe wie ι 74. — Zur ungewöhnlichen Structur ὄφρα κε θείη vgl. die ähnlichen ὥς κεν γένοιτο θ 24, ὄφρ' ἂν ἑλοίμην ω 334. — ἁλίπλοα, ein ἅπαξ εἰρ., gebildet wie πρωτόπλοος θ 35, machen, dass

αὐτὸς δ' ἐννοσίγαιος ἔχων χείρεσσι τρίαιναν
ἡγεῖτ', ἐκ δ' ἄρα πάντα θεμείλια κύμασι πέμπεν
φιτρῶν καὶ λάων, τὰ θέσαν μογέοντες Ἀχαιοί,
λεῖα δ' ἐποίησεν παρ' ἀγάρροον Ἑλλήσποντον,
αὖτις δ' ἠιόνα μεγάλην ψαμάθοισι κάλυψεν,
τεῖχος ἀμαλδύνας· ποταμοὺς δ' ἔτρεψε νέεσθαι
κὰρ ῥόον, ᾗ περ πρόσθεν ἵεν καλλίρροον ὕδωρ.
ὣς ἄρ' ἔμελλον ὄπισθε Ποσειδάων καὶ Ἀπόλλων
θησέμεναι· τότε δ' ἀμφὶ μάχη ἐνοπή τε δεδήει
τεῖχος ἐύδμητον, κανάχιζε δὲ δούρατα πύργων
βαλλόμεν'. Ἀργεῖοι δὲ Διὸς μάστιγι δαμέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐελμένοι ἰσχανόωντο,
Ἕκτορα δειδιότες, κρατερὸν μήστωρα φόβοιο·
αὐτὰρ ὅ γ', ὡς τὸ πρόσθεν, ἐμάρνατο ἶσος ἀέλλῃ.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἔν τε κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῇσιν
κάπριος ἠὲ λέων στρέφεται σθένεϊ βλεμεαίνων·
οἱ δέ τε πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες
ἀντίοι ἵστανται καὶ ἀκοντίζουσι θαμείας
αἰχμὰς ἐκ χειρῶν· τοῦ δ' οὔ ποτε κυδάλιμον κῆρ
ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἀγηνορίη δέ μιν ἔκτα·
ταρφέα τε στρέφεται στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων·

die Mauern im Meere schwimmen, d. i. sie ins Meer schwemmen, dadurch, dass der neuntägige Landregen die genannten Flüsse wasserreich macht. — 27. Der Dreizack kommt sonst nur in der Odyssee vor: *δ* 506. *ε* 292, wo sich Poseidon desselben bei gleichen Machthandlungen bedient, doch auch der Hand in *ν* 163. — 28. *ἡγεῖτ'*, als Generalissimus der Fluthen. *κύμασι πέμπεν*, 'geleitete' d. i. liess sie schwimmen 'den Meerfluthen zu', hinaus in die Wasser des Hellesponts. — 29. *φιτρῶν καὶ λάων*, aus Balken und Steinblöcken, Stoffgenetive. — *μογέοντες*, mühsam, mit Mühe und Noth, zu *Λ* 636. — 30. *παρ' Ἑλλήσποντον*, wo die Späteren sagen würden *τὰ παρ' Ἑλλήσποντον*. So gewaltig war die Fluth, dass die Dünen des Hellesponts mit fortgewaschen wurden und der ganze Strand sich ebnete. *ἀγάρροος* von dem in der That mit ungemeiner Heftigkeit strömenden Hellespont wie *B* 845. — 31. *αὖτις*. Die Ströme kehren nun in ihr altes Bett zurück, wobei sie vielen Sand am Meeresufer zurückliessen.

35. *ἀμφὶ δεδήει*, war um die Mauer herum entbrannt, zu *Z* 329. — 36. *δούρατα πύργων*, das Balkenwerk der Thürme, die jetzt (mit Steinen) über den Graben hinweg beschossen werden wie Kalydon von den Kureten in *I* 573. — 37. *Διὸς μάστιγι*, von des Zeus Zuchtruthe, wie *N* 812. — 38. *ἰσχανόωντο*, 'hielten sich zurück' hinter ihren Bollwerken. — 40. *ἶσος ἀέλλῃ*, mit dem Ungestüm und der unwiderstehlichen Kraft der Windsbraut. — 42. *σθένεϊ βλεμεαίνων*, glühend vor Kraft, zu *Θ* 337. Das tertium comparationis ist dieser feurige Muth. — 43. *οἱ δέ τε*, die Kette der Jäger. — 46. *ταρβεῖ* erschrickt, verwandt mit skt. *tarǵ* (*tarǵ-â-mi*) drohen, anfahren [, G. Curtius Grundzüge S. 421, während Fulda Untersuchungen usw. S. 219 skt. *trapas* 'Verlegenheit', *trpalas* 'ängstlich', lat. *trepidus* vergleicht, hier mit *κῆρ*, sonst mit *θυμῷ*], drückt das Gefühl der Furcht aus, dagegen das damit wie *Φ* 575 verbundene *φοβεῖται* die entsprechende Handlung, die Flucht. — *ἀγηνορίη δέ μιν ἔκτα* wie *Z* 407 *φθίσει σε τὸ σὸν μένος*, vgl. *Π* 753. — 47. *ταρφέα* wie *αἰνά, καλά, ὑπασπίδια* und Aehnliches gebildet. — *στρέ-*

ὅππῃ τ' ἰθύσῃ, τῇ τ' εἴκουσι στίχες ἀνδρῶν·
ὣς Ἕκτωρ ἀν' ὅμιλον ἰὼν ἐλλίσσεθ' ἑταίρους,
τάφρον ἐποτρύνων διαβαινέμεν. οὐδέ οἱ ἵπποι
τόλμων ὠκύποδες, μάλα δὲ χρεμέτιζον ἐπ' ἄκρῳ
χείλει ἐφεσταότες· ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο τάφρος
εὐρεῖ', οὔτ' ἄρ' ὑπερθορέειν σχεδὸν οὔτε περῆσαι
ῥηιδίη· κρημνοὶ γὰρ ἐπηρεφέες περὶ πᾶσαν
ἕστασαν ἀμφοτέρωθεν, ὕπερθεν δὲ σκολόπεσσιν
ὀξέσιν ἠρήρει, τοὺς ἵστασαν υἷες Ἀχαιῶν
πυκνοὺς καὶ μεγάλους, δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν.
ἔνθ' οὔ κεν ῥέα ἵππος ἐύτροχον ἅρμα τιταίνων
ἐσβαίη, πεζοὶ δὲ μενοίνεον εἰ τελέουσιν.
δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς
'Ἕκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων,
ἀφραδέως διὰ τάφρον ἐλαύνομεν ὠκέας ἵππους.

φεται, ein Symptom seines feurigen Muthes, vom Eber wie ἑλισσόμενος, ἑλιξάμενος Θ 340. P 283. — στίχας ἀνδρῶν πειρητίζων von Angriffsversuchen ganz wie O 615, aber nur hier πειρητίζω mit Accusativ statt des sonstigen Genetivs. — 48. Das sich entsprechende doppelte τέ drückt die innige gegenseitige Bezüglichkeit von Vorder- und Nachsatz aus, dass, in welchem Verhältnisse das Anrennen, in demselben auch das Zurückweichen stattfinde, und lässt sich das zweite τέ mit ingleichen oder auch wiedergeben. — Dass übrigens das Wild trotz seines Muthes nicht entkommt, lehrt 46. — 49. ἐλλίσσεθ' ἑταίρους, die, so weit sie Hilfsvölker waren, ihrer freien Stellung wegen gebeten, nicht commandirt sein wollten: zu E 491. Das ὣς gehört natürlich zu ἀν' ὅμιλον ἰών. [Andere schreiben hier εἱλίσσεθ' nach 467, indem sie den Vergleichungspunct im στρέφεσθαι des Ebers 42 finden. Dann soll ἑταίρους zum Folgenden gehören.] — 50. οἱ, dem Hektor, der also wieder zu Wagen erscheint. — 51. χρεμέτιζον ist ἅπαξ εἰρ. — 52. ἀπὸ γὰρ δειδίσσετο, nämlich τοὺς ἵππους, abschreckte sie der Graben. — 53. ὑπερθορέειν σχεδόν hängt von ῥηιδίη ab, das persönlich construirt ist wie Σ 258. Y 265. Ω 243, und bezeichnet im Gegensatz zum langsamen Hindurchfahren das Darüberspringen in gerader Richtung, den 'nächsten' Weg: σχεδόν (in der Weise, wie es die Götterrosse des Achilleus thun Π 380). [Andere fassen σχεδόν als Stellvertreter des bei Homer nicht existirenden Adjectivs σχέδιος: der Graben d. i. der gegenüberliegende Grabenrand war nicht nahe und bequem genug um hinüberzusetzen.] — Die Caesur hinter der Praeposition in ὑπερθορέειν wie in ἐξαπόλωλε Σ 290. — 54. ἐπηρεφέες in der activen Bedeutung überdeckend, überdachend, d. i. überhangend, wie κ 131. μ 59. Selbstverständlich war dies Ueberhängen nur ein scheinbares. — 56. ἠρήρει, war versehen, besetzt mit Pallisaden. [—ἵστασαν ist statt des überlieferten ἕστασαν, das Verkürzung aus ἕστησαν sein soll, wohl auch hier zu lesen, nachdem es an allen andern Stellen, auch in γ 182, wiederhergestellt worden ist, vgl. B 525. Σ 346. ϑ 435. σ 307.] — 57. πυκνοὺς καὶ μεγάλους, wie σταυροὺς πυκνοὺς καὶ θαμέας ξ 12. — 58. ἐύτροχον hier mit Beziehung, da es hierbei vor allem auf den starken Bau der Räder und Achsen ankam. — 59. πεζοί ist mit Nachdruck voran gestellt, gehört aber eigentlich praedicatisch zu τελέουσιν. — 60—107. *Da die Troer zu Wagen nicht über den Graben dringen können, so versuchen sie auf den Rath des Pulydamas zu Fuss in fünf Haufen getheilt die Mauer zu brechen und die Schiffe anzuzünden.* — εἰπεῖν τινα 'zu Jemand sagen' wie 210. N 725. P 237. 334. 651. Y 375. Ψ 155. ψ 91, auch Π 207 bei βάζω. Di. 46, 8, 1. — 62. ἐλαύ-

ἣ δὲ μάλ' ἀργαλέη περάαν· σκόλοπες γὰρ ἐν αὐτῇ
ὀξέες ἑστᾶσιν, προτὶ δ' αὐτοὺς τεῖχος Ἀχαιῶν.
ἔνθ' οὔ πως ἔστιν καταβήμεναι οὐδὲ μάχεσθαι
ἱππεῦσι· στεῖνος γάρ, ὅθι τρώσεσθαι ὀίω.
εἰ μὲν γὰρ τοὺς πάγχυ κακὰ φρονέων ἀλαπάζει
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ ἵετ' ἀρήγειν —
ἦ τ' ἂν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι καὶ αὐτίκα τοῦτο γενέσθαι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς —·
εἰ δέ χ' ὑποστρέψωσι, παλίωξις δὲ γένηται
ἐκ νηῶν καὶ τάφρῳ ἐνιπλήξωμεν ὀρυκτῇ,
οὐκέτ' ἔπειτ' ὀίω οὐδ' ἄγγελον ἀπονέεσθαι
ἄψορρον προτὶ ἄστυ ἐλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
ἵππους μὲν θεράποντες ἐρυκόντων ἐπὶ τάφρῳ,

νομεν vom Versuche und dem Vorhaben des Durchfahrens. — 63. *ἀργαλέη*, dieselbe persönliche Construction wie 54 *ῥηίδιος*. — *ἐν αὐτῇ*. wie *Η* 440 *τάφρον ὄρυξαν, ἐν δὲ σκόλοπας κατέπηξαν*. — 64. *ποτὶ δ' αὐτούς* statt des erwarteten Dativ, bei ihnen, auf der jenseitigen Kante des Grabens. — *τεῖχος Ἀχαιῶν*, nämlich *ἑστήκει*, das leicht aus *ἑστᾶσιν* zu entlehnen ist. [Andere ergänzen *δέδμηται* nach *Η* 337 *ποτὶ δ' αὐτὸν δείμομεν ὦκα πύργους ὑψηλούς*.] — 65. *ἔνθ'*, dorthinab. — *μάχεσθαι*. Natürlich schossen dann die Achaier von dem Walle herab oder brachen gar gegen die Stürmenden vor. — 66. *ἱππεῦσι*, uns, sobald wir zu Wagen kämpfen. — *στεῖνος*. In der Enge verwirren sich die Wagen. — *τρώσεσθαι* passivisch im Sinne von *ἐλλατωθήσεσθαι, ἡττηθήσεσθαι*, wie die Ionier *τρῶμα* im Sinn von 'Niederlage' gebrauchen und *τιτρώσκεσθαι* im Sinn von 'unterliegen.' — 67. *τούς*, die Achaier, schon wegen des folgenden *Τρώεσσι*. Die ihm beständig vor Augen schwebenden Feinde nennt er nicht bei Namen. — Als Nachsatz zu *εἰ μέν* ist zu ergänzen ein 'so ist es gut' oder 'so werden sie unfehlbar ums Leben kommen'. Mit grosser Lebhaftigkeit schiebt sich der Wunsch, dass dies sofort geschehen möge, ein und darüber geht der Nachsatz verloren. — 69. *ἦ τ' ἂν ἐγώ γ' ἐθ*., wahrlich dann wollt' ich auch, dass. — *τοῦτο* wie *ταῦτα* *Υ* 87 und öfter, sonst auch *τό, τό γε, τόδε*, leitet den folgenden Accusativ mit Infinitiv ein. — *νώνυμνος* erklärt sich aus dem Stamm *ὀνομαν* (*ὀνομαίνω*) und lautete ursprünglich *νωνυμανος* [G. Curtius Grundzüge S. 607], zugleich anklingend an aiol. dor. *ὄνυμα*. — *ἀπ'*, entfernt von. — 71. *ὑποστρέφωσι*, wenn sie aber wieder Kehrt machen. — *παλίωξις* mit ῑ weil entstanden aus *παλινίωξις*, nach Aristarch nur dann angewandt, wenn der bisherige Sieger von dem bisher Besiegten zurückgetrieben wird, was auf *Ο* 69 nicht passen würde. — 73. *οὐδ' ἄγγελον*, brachylogisch, wobei sich die übersprungene Stufe ('kein einziger') leicht ergänzt. — 74. *ἄψορρον* kann hier praedicatives Adjectiv sein, zu *Γ* 313. — *ὑπό* mit dem Genetiv, verbunden mit einem Particip, bezeichnet den Umstand, der eine Handlung veranlasst, also *ἐλιχθέντων ὑπ' Ἀχαιῶν* 'aus Anlass dessen, dass sich die Achaier gewendet haben', wie *Δ* 423. *Σ* 220. Oder da der absolute Genetiv nahe Verwandtschaft hat, 'wenn die Feinde sich gewendet haben.' [Andere fassen *ὑπό* als vor und ergänzen *φεύγοντα*. Endlich verbinden Einige *ἄγγελον* mit *ἐλιχθέντων*, das dann passivisch zu verstehen ist, und lassen von *ὑπό* nur *Ἀχαιῶν* abhängen, 'kein Bote der von den Achaiern geschlagenen', d. i. selbst kein Bote mit der Kunde, dass wir den Achaiern erlegen sind, wird nach Troia mehr gelangen.] — 75. = *Ι* 704. Das Folgende wie immer nach diesem Formelvers mit asyn-

αὐτοὶ δὲ πρυλέες σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
Ἕκτορι πάντες ἑπώμεθ' ἀολλέες. αὐτὰρ Ἀχαιοί
οὐ μενέουσ', εἰ δή σφιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται.
ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων,
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
οὐδὲ μὲν ἄλλοι Τρῶες ἐφ' ἵππων ἠγερέθοντο,
ἀλλ' ἀπὸ πάντες ὄρουσαν, ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορα δῖον.
ἡνιόχῳ μὲν ἔπειτα ἑῷ ἐπέτελλεν ἕκαστος
ἵππους εὖ κατὰ κόσμον ἐρυκέμεν αὖθ' ἐπὶ τάφρῳ·
οἳ δὲ διαστάντες, σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
πένταχα κοσμηθέντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.
οἳ μὲν ἅμ' Ἕκτορ' ἴσαν καὶ ἀμύμονι Πουλυδάμαντι,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τεῖχος ῥηξάμενοι κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ μάχεσθαι.
καί σφιν Κεβριόνης τρίτος εἵπετο· πὰρ δ' ἄρ' ὄχεσφιν
ἄλλον Κεβριόναο χερείονα κάλλιπεν Ἕκτωρ.
τῶν δ' ἑτέρων Πάρις ἦρχε καὶ Ἀλκάθοος καὶ Ἀγήνωρ,
τῶν δὲ τρίτων Ἕλενος καὶ Δηίφοβος θεοειδής,
υἷε δύω Πριάμοιο· τρίτος δ' ἦν Ἄσιος ἥρως,
Ἄσιος Ὑρτακίδης, ὃν Ἀρίσβηθεν φέρον ἵπποι
αἴθωνες μεγάλοι, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος.
τῶν δὲ τετάρτων ἦρχεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο
Αἰνείας, ἅμα τῷ γε δύω Ἀντήνορος υἷε,
Ἀρχέλοχός τ' Ἀκάμας τε, μάχης εὖ εἰδότε πάσης.
Σαρπηδὼν δ' ἡγήσατ' ἀγακλειτῶν ἐπικούρων,

detischem Anschluss. — 77. = *Λ* 49. *πρυλέες* gehört praedicativ zum Verb. — 78. *πάντες ἀολλέες* wie *T* 190. *χ* 446. — 79. *εἰ δή*, wenn oder weil nunmehr nach Vorliegendem, sintemal sie bereits das Verderben bedroht, wie *Α* 61. *Π* 66. — *ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται*, 'die Leitseile des Verderbens ihnen angeknüpft sind', zu *H* 402.

80. *ἀπήμων*, heilsam. — 81. = *Z* 103. Stillschweigend folgt er dem Pulydamas. — 82. *οὐδὲ μέν*, auch keineswegs, wie *O* 688. *κ* 447. — 83. *ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορα δῖον*, mit Ergänzung eines Particips wie *ἀπορούσαντα ἀφ' ἵππων*, vgl. *Θ* 430. Di. 56, 16. — 84—5. = *Δ* 47—8. — 86. *οἳ δέ*, die abgesessenen Wagenkämpfer im Gegensatz zu Rossen und Wagenlenkern. — 86. *διαστάντες, ἀρτύναντες, κοσμηθέντες*, ein echtes dreigliedriges Asyndeton coordinirter Participien, wie z. B. *Φ* 324—5. — 87. *πένταχα κοσμηθέντες*, eine Fünftheilung, die sich auch bei den Myrmidonen *Π* 171 f. findet und im Katalogos bei den Boiotern *B* 494 ff. — 89. *οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν*. Wie *B* 817—8 wird hier ausser der grösseren Tapferkeit auch das numerische Uebergewicht den eigentlichen Troern zugeschrieben, nicht den 101 nur mit dem gewöhnlichen Epithet erwähnten Hilfsvölkern, vgl. besonders *P* 220—2. — 91. *πὰρ δ' ἄρ' ὄχεσφιν*, nämlich Hektor liess usw., bringt die Erklärung dafür, dass Hektors Wagenlenker, der doch hätte bei den Pferden bleiben sollen, mitging. — 93. *τῶν δ' ἑτέρων* mit folgendem *τρίτων* wie mit *ἄλλος* *ν* 69. Ueber den Artikel bei *ἑτέρων* und *τρίτων* Di. 50, 5, 9. — Alkathoos 'Wernhard' ist jedenfalls der öfter (*N* 427. 465. 496) erwähnte Sohn des Aisyetes. — 94. Deiphobos 'Schrecker', eigentlich 'verzehrende Furcht einjagend'. — 96—7. = *B* 838—9, gleichfalls mit Epanalepse und vom gleichen Asios. — 98. Die *τέταρτοι* sind Dardaner. — 101. *ἀγακλειτῶν* von den troischen

πρὸς δ' ἕλετο Γλαῦκον καὶ ἀρήιον Ἀστεροπαῖον·
οἳ γάρ οἱ εἴσαντο διακριδὸν εἶναι ἄριστοι
τῶν ἄλλων μετά γ' αὐτόν· ὃ δ' ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων.
οἳ δ' ἐπεὶ ἀλλήλους ἄραρον τυκτῇσι βόεσσιν,
βάν ῥ' ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι, οὐδ' ἔτ' ἔφαντο
σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
ἔνθ' ἄλλοι Τρῶες τηλεκλειτοί τ' ἐπίκουροι
βουλῇ Πουλυδάμαντος ἀμωμήτοιο πίθοντο·
ἀλλ' οὐχ Ὑρτακίδης ἔθελ' Ἄσιος, ὄρχαμος ἀνδρῶν,
αὖθι λιπεῖν ἵππους τε καὶ ἡνίοχον θεράποντα,
ἀλλὰ σὺν αὐτοῖσιν πέλασεν νήεσσι θοῇσιν
νήπιος, οὐδ' ἄρ' ἔμελλε κακὰς ὑπὸ κῆρας ἀλύξας,
ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν ἀγαλλόμενος παρὰ νηῶν
ἂψ ἀπονοστήσειν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν·
πρόσθεν γάρ μιν μοῖρα δυσώνυμος ἀμφεκάλυψεν
ἔγχεϊ Ἰδομενῆος ἀγαυοῦ Δευκαλίδαο.
εἴσατο γὰρ νηῶν ἐπ' ἀριστερά, τῇ περ Ἀχαιοὶ
ἐκ πεδίου νίσσοντο σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν·
τῇ ῥ' ἵππους τε καὶ ἅρμα διήλασεν, οὐδὲ πύλῃσιν
εὗρ' ἐπικεκλιμένας σανίδας καὶ μακρὸν ὀχῆα,

Verbündeten, zu *Γ* 451. — 102. **Glaukos**, 'Brand' und **Asteropaios** 'Blitz'. — 103. *διακριδόν*, **entschieden, nur noch** *O* 108. — 104. *καί*, **noch**. — 105. *ἀλλήλους ἄραρον βόεσσιν*, nachdem 'sie einander zusammengefügt hatten mit den (hochgehaltenen) Schilden', d. i. so dicht zusammengetreten waren, dass Schild an Schild schloss, so dass sie mit ihrem Schildrand die Nachbarn deckten und selbst wieder von den Schildrändern der Nachbarn gedeckt waren; eine Art römischer *testudo*. — 106. *λελιημένοι*, kampfeifrig, des Kampfs begehrend wie *Π* 552, auch *μεμαότες* *B* 818. — 107. = *I* 235. *σχήσεσθ'*, **und meinten, dass sie nicht mehr** 'sich zurückhalten' d. i. **zaudern dürften**, zu *I* 235. [Nach Andern ist *Ἀχαιούς* Subjectsaccusativ nach 125 *ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς σχήσεσθ'*, **und glaubten nicht, dass die Achaier sie (die Troer) aufhalten würden**.] — *ἐν νηυσὶ μελ. πεσέεσθαι* vom stürmischen Eindringen der verfolgenden Troer, zu *I* 235.

108—194. ***Nur Asios von Arisbe wagt es mit seinem Gespann über den Graben zu setzen und sich links zum offen gehaltenen Wallthor zu wenden, das von aussen zwei Lapithen muthvoll vertheidigen, während von innen herab von der Mauer Steine geworfen werden. Mit grossem Verlust der Seinigen wird er zurückgetrieben.*** — *τηλεκλειτοί*, zu 101. — 109. *ἀμώμητος* ist *ἅπαξ εἰρ.*; sonst *ἀμύμων*. — 112. *σύν* ist dem Dativ von *αὐτός* noch beigefügt, zu *I* 194. — 113. Mit *νήπιος* usw. weist der Dichter vorgreifend auf den *N* 384—93 erzählten Tod des grosssprecherischen Asios, der dort (385) **zu Fuss vor seinem Wagen** auftritt. — *κακὰς κῆρας*, **die schrecklichen Keren**, wie *β* 316. *ψ* 332. — 115. = *Θ* 499. — 116. *μοῖρα*, das jedem Leben ebenmässig beschiedene unausbleibliche Böse, daher *δυσώνυμος*: zu *Γ* 101. — 117. *Δευκαλίδης*, **Sohn des Deukalion**, als hätte der Vater *Δεύκαλος* geheissen, eine Bildung wie *Ἀνθεμίδης* statt *Ἀνθεμιωνίδης*, zu *Δ* 488. — 118. *εἴσατο*, von *εἶμι*. — *τῇ περ Ἀχαιοὶ νίσσοντο*, wo die Achaier aus der Ebene zurückzugehen pflegten nach Beendigung der Schlachten, wo also trotz der kurzen Zeit, die seit dem Mauerbau verflossen war, doch sich ein bequemerer Weg durch den Graben gebildet hatte. — 121. *μακρὸν ὀχῆα*, collectiv wie 291.

ἀλλ' ἀναπεπταμένας ἔχον ἀνέρες, εἴ τιν' ἑταίρων
ἐκ πολέμου φεύγοντα σαώσειαν μετὰ νῆας.
τῇ ῥ' ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ὀξέα κεκληγῶτες· ἔφαντο γὰρ οὐκέτ' Ἀχαιοὺς
σχήσεσθ' ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι
νήπιοι. ἐν δὲ πύλῃσι δύ' ἀνέρας εὗρον ἀρίστους,
υἷας ὑπερθύμους Λαπιθάων αἰχμητάων,
τὸν μὲν Πειριθόου υἷα κρατερὸν Πολυποίτην,
τὸν δὲ Λεοντῆα βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηι.
τὼ μὲν ἄρα προπάροιθε πυλάων ὑψηλάων
ἕστασαν ὡς ὅτε τε δρύες οὔρεσιν ὑψικάρηνοι,
αἵ τ' ἄνεμον μίμνουσι καὶ ὑετὸν ἤματα πάντα,
ῥίζῃσιν μεγάλῃσι διηνεκέεσσ' ἀραρυῖαι·
ὣς ἄρα τὼ χείρεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν
μίμνον ἐπερχόμενον μέγαν Ἄσιον, οὐδ' ἐφέβοντο.
οἱ δ' ἰθὺς πρὸς τεῖχος ἐΰδμητον, βόας αὔας
ὑψόσ' ἀνασχόμενοι, ἔκιον μεγάλῳ ἀλαλητῷ
Ἄσιον ἀμφὶ ἄνακτα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα Θόωνά τε Οἰνόμαόν τε.

N 124. Denn nach 455 f. 460 waren es zwei Riegel, an jedem Thorflügel éiner, die sich bei geschlossenem Thor über einander legten und durch einen gemeinschaftlichen Zapfen befestigt wurden. Dass das Wallthor offen stand, war kein Bravourstück der Lapithen, sondern noch wurden einzelne Versprengte, die sich durch die Reihen der Stürmenden retteten, im Lager aufgenommen. — 124. *ἰθὺς φρονέων*, vorwärts strebend, gerade aus trachtend, wie *N* 135. [Andere verbinden *ἰθύς* mit *ἔχε* und erklären gegen den homerischen Sprachgebrauch *φρονέων* als *μέγα φρονέων*.] — *ἔχε*, 'hielt', lenkte. — *τοὶ δ'*, des Asios Genossen nach 137. — 125. *ὀξέα κεκληγῶτες* vom scharfen, durchdringenden Geschrei, zu *B* 222. — 126. = 107. — 127. *εὗρον*. Diese bemerken sie erst jetzt in nächster Nähe. *δέ* knüpft die Begründung des *νήπιοι* an wie *Π* 833. *X* 333, während sich gewöhnlich ein Satz mit *οὐδέ* anschliesst. — 128. Die Lapithen = Steinmänner, Burgenbauer oder Burgenbewohner. [*λαπίθαι* = *lapides*. Gewöhnlich abgeleitet von *λᾶς* und *πείθω*, was 'Steinbeweger', 'Steinüberwältiger' bedeuten soll.] Dieser Name kehrt nur 181. *φ* 297 wieder. — 129. Polypoites und Leonteus vereint genannt, zu *B* 740. — 132. *ὑψικάρηνος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'mit hohem Haupte', hochgewipfelt, wie das Laub das 'Haar' der Bäume ist (*ὑψίκομος*); auch ohne Bild heisst der Baum *ὑψιπέτηλος*. — *ὡς ὅτε* ohne beigefügtes Verb wie unser so wie — 133. *αἵ τ' ἄνεμον μίμνουσι*, vgl. *ἀνεμοτρεφής Δ* 256. Der Vergleich bezieht sich auf die zähe Festigkeit (*μίμνειν* 133, 136), mit der das Lapithenpaar das Thor hütet (wie Hagen und Volker im dreissigsten Abenteuer des Nibelungenliedes). — *ὑετός* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 134. *ἀραρυῖαι*, versehen. — 136. *μίμνον ἐπερχόμενον*, erwarteten die Ankunft. — *μέγαν*, wie des Asios Grösse auch *N* 392 angedeutet wird. Dass Asios nunmehr vom Wagen abgestiegen war, erhellt mehrfach auch aus dem Folgenden (139. 162). — 137. *βόας αὔας* wie *βῶν ἀζαλέην H* 238, zur Bezeichnung der zur Waffe präparirten Stierhaut. — 138. *μεγάλῳ ἀλαλητῷ*, mit gewaltigem Kriegsgeschrei, eigentlich *ἀλαλά*-Schrei wie *Ξ* 393. *ω* 463. — 139. *Ἄσιον ἀμφὶ ἄνακτα*, Asios und seine Leute, zu *B* 445. — Ein Iamenos 'Heilmann' nur hier; dagegen finden sich die Namen Orestes 'Bergmann' und Oinomaos verbunden auf gegnerischer Seite in *E* 705. 706. Ueber den Namen Thoon zu *E* 152. Adamas

οἳ δ' ἤ τοι εἴως μὲν ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς
ὤρνυον ἔνδον ἐόντες ἀμύνεσθαι περὶ νηῶν·
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησαν
Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
ἐκ δὲ τὼ ἀίξαντε πυλάων πρόσθε μαχέσθην,
ἀγροτέροισι σύεσσιν ἐοικότε, τώ τ' ἐν ὄρεσσιν
ἀνδρῶν ἠδὲ κυνῶν δέχαται κολοσυρτὸν ἰόντα,
δοχμώ τ' ἀίσσοντε περὶ σφίσιν ἄγνυτον ὕλην,
πρυμνὴν ἐκτάμνοντες, ὑπαὶ δέ τε κόμπος ὀδόντων
γίγνεται, εἰς ὅ κέ τίς τε βαλὼν ἐκ θυμὸν ἕληται.
ὣς τῶν κόμπει χαλκὸς ἐπὶ στήθεσσι φαεινός
ἄντην βαλλομένων· μάλα γὰρ κρατερῶς ἐμάχοντο,
λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν.
οἳ δ' ἄρα χερμαδίοισιν ἐυδμήτων ἀπὸ πύργων
βάλλον, ἀμυνόμενοι σφῶν τ' αὐτῶν καὶ κλισιάων
νηῶν τ' ὠκυπόρων. νιφάδες δ' ὡς πῖπτον ἔραζε,
ἅς τ' ἄνεμος ζαής, νέφεα σκιόεντα δονήσας,
ταρφείας κατέχευεν ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ. -

'Stahl' scheint der Sohn eines andern Asios zu sein als des Helden dieser Episode. — 141. *οἳ δ'*, die zwei Lapithen, die am wenigsten den Kopf verloren hatten und die ihnen gelassene Spanne Zeit noch besonnen auszunutzen suchen. — *εἴως μέν* eigentlich relativisch 'wie lange', 'so lange als', dann aber eben so gut, wie *ὅς* statt *οὗτος* steht, demonstrativ eine Zeit lang, die Zeit über, das *τέως μέν* der Attiker, mit *ἀλλ' ὅτε δή* und *αὐτὰρ ἐπεί* im Gegensatz, wie *N* 143. *O* 277. *P* 727. 730. *β* 148. *γ* 126. Di. 69, 27 Anm. — 144. *γένετο ἰαχή τε φόβος τε* wie *Δ* 456. *O* 396. *Π* 366. — 146. *ἀγροτέροισι σύεσσιν*, zu *Θ* 338. Das Gleichniss ist ein doppelseitiges. Die beiden Lapithen stürzen aus dem Thor hervor den Anstürmenden entgegen, wie ein paar muthige Eber selbst angreifend die angreifenden Jäger bedrängen. Aber an das Vorbrechen der Eber schliesst sich das Zerbrechen der Bäume und das Knirschen mit den Zähnen so an, dass sich darauf ein neuer das Getöse der Rüstungen malender Vergleich gründet. — 147. *κολοσυρτόν*, das Geräusch, den Jagdlärm. [Nach Düntzer in Kuhns Zeitschrift XVI S. 14—6 von einem *κολοσύρειν*, das auf ein *κόλοσος* führen würde wie *ὀλοφύρεσθαι* auf ein *ὄλοφος*. Dies *κόλοσος* stände dann statt *κόλασος*. Doederlein hom. Gloss. §. 2124 dagegen deutet es *κόλος* (*κόλος· θόρυβος* Hesych.) *συρίζων* d. i. *μετὰ συρισμοῦ*, Lärm mit Pfeifen vermischt.] — *ἰόντα* wie *κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον* *N* 472. — 148. *δοχμώ τ' ἀίσσοντε*, weil in der That der Eber seitwärts zu hauen pflegt: Horat. carm. III 22, 7 *verris obliquum meditantis ictum*. Ovid. Met. VIII 344 *aper obliquo ruit ictu*. — 149. *πρυμνήν*, von Grund aus, zu *I* 541. — *κόμπος ὀδόντων γίγνεται* von Eberzähnen wie *Λ* 417. — 150. *τέ* von dem Wort, zu welchem es gehört (*εἰς ὅ*) getrennt, wie häufig. Dieses Rasseln der Hauer geht nicht nur über den Vergleich hinaus, sondern bildet auch einen neuen Vergleichungspunct, zu 146. — 151. *κομπέω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 152. *ἄντην βαλλομένων*, denn stets wandten sie die Brust dem Feinde zu. — 153. *λαοῖσιν καθύπερθε*, nämlich *οὖσιν*. — 154. *οἳ δ' ἄρα*, die *λαοί*, die von den Lapithen inzwischen geordnet und auf dem Walle aufgestellt waren. — 156. *πῖπτον*, nämlich *χερμάδια*. — 157. *νέφεα σκιόεντα*, schattenreiche, weil vom Wind zusammengeballte undurchsichtige Wolkenmassen, zu *E* 525. [— 158. *ταρφειάς* wie *θαμειάς* betont, weil von einem *ταρφειός*, *θαμειός*· gab Aristarch, während Dionysios Thrax *ταρ-*

ὡς τῶν ἐκ χειρῶν βέλεα ῥέον, ἠμὲν Ἀχαιῶν
ἠδὲ καὶ ἐκ Τρώων· κόρυθες δ' ἀμφ' αὖον ἀύτευν
βαλλόμεναι μυλάκεσσι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
δή ῥα τότ' ᾤμωξέν τε καὶ ὣ πεπλήγετο μηρὼ
Ἄσιος Ὑρτακίδης, καὶ ἀλαστήσας ἔπος ηὔδα·
'Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥά νυ καὶ σὺ φιλοψευδὴς ἐτέτυξο
πάγχυ μάλ'· οὐ γὰρ ἐγώ γ' ἐφάμην ἥρωας Ἀχαιοὺς
σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους.
οἱ δ', ὥς τε σφῆκες μέσον αἰόλοι ἠὲ μέλισσαι
οἰκία ποιήσωνται ὁδῷ ἔπι παιπαλοέσσῃ,
οὐδ' ἀπολείπουσιν κοῖλον δόμον, ἀλλὰ μένοντες
ἄνδρας θηρητῆρας ἀμύνονται περὶ τέκνων,
ὣς οἵδ' οὐκ ἐθέλουσι πυλάων καὶ δύ' ἐόντε
χάσσασθαι πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ ἁλῶναι.'
ὣς ἔφατ', οὐδὲ Διὸς πεῖθε φρένα ταῦτ' ἀγορεύων·
Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι.

φείας, von einen Singular ταρφεῖα, schrieb.] — 159. ῥέον ist noch mit Rücksicht auf das Rieseln der Flocken gesagt. — 160. αὖον, hart, dumpf, wie καρφαλέον *N* 409. Die Sturmhauben bestanden wohl der Mehrzahl nach aus hartem Stierleder nach *K* 258. — 161. μύλαξ ist ἅπαξ εἰρ. — 162. ὣ πεπλήγετο μηρώ als Ausdruck heftigen Affects (wie *O* 113. 397. *Π* 125. ν 198) durchgehends im Orient, vgl. Xenoph. Kyrop. VII 3, 6 und im alten Testament Hesekiel 21, 12. — 163. ἀλαστήσας wie *O* 21, ἐπαλαστεῖν α 252. — 164. ἦ ῥά νυ bis ἐτέτυξο, so 'warst' du denn (wie ich jetzt sehe, bisher aber nicht wusste). Zu *Θ* 163. — φιλοψευδής ist ἅπαξ εἰρ. Er spielt wohl auf des Zeus siegverheissendes Donnern *Θ* 170 an. — 165. πάγχυ (verwandt mit παχύς, zu dem es sich verhält wie lat. *angor* zu gr. ἄχος) mit μάλα gar völlig, recht gründlich, wie *Ξ* 143. ξ 367. ρ 217. χ 195. — 166. σχήσειν im Sinn von ἀνασχήσειν. — 167. οἱ δ', die Lapithen. Ueber οἵ und ὣς οἵδ' in 170 vgl. zu *B* 459. Der Vergleichungspunct liegt in der zähen und gereizten Kampfgier, vgl. *Π* 259 ff. — μέσον αἰόλοι, in der Mitte leicht beweglich, weil gerade bei der Wespe der Unterkörper sich in hohem Grade beweglich zeigt. Vgl. Aristoph. Wespen 1072. — μέλισσαι, wilde Bienen wie *B* 87. — 168. οἰκία ποιήσωνται, ihren Haushalt einrichten. Eigentlich erwartet man bei diesem nebensächlichen Zuge der Vergleichung eine participiale Wendung. — Zur Sache vgl. das gleichfalls von Wespen gebrauchte εἰνοδίοις und ὁδῷ ἔπι οἰκί' ἔχοντας in *Π* 260. 261. — παιπαλόεις, wohl von einem παιπάλη und dies von πάλλειν stammend: kluftenreich, *confragosus*, vgl. παίπαλά τε κρημνούς τε Kallim. Dian. 194, Epithet von ἀταρπός, ὄρος, σκοπιή und der Inseln Imbros, Samos, Ithake, Chios. Hier ist an den Weg durch eine Waldschlucht zu denken. [Andere denken an das 'Gedrehte', 'Gewundene', 'in Zickzack gehende' der Höhenzüge und der Pfade, an das 'Eingeschnittene' buchtenreicher Gestade, oder erklären es (von παλ *terere*) 'voll Gebröckel', 'voll Felsgeröll', klippenreich. Die frühere Herleitung von παιπάλη 'Mehl' als mehlig, d. i. staubig ist jetzt aufgegeben.] — 169. κοῖλον δόμον, ihren Bau in der Felsenritze. Die Jäger hat man sich als zufällig des Weges kommend vorzustellen, die aber, als sie die Waldbienen erblicken, deren Honig als gute Beute mitzunehmen entschlossen sind. — 172. ἁλῶναι fallen, getödtet werden.

174. οἱ θυμὸς ἐβούλετο wie *O* 596. Den Ruhm, das Lagerthor zu sprengen und zuerst ins Lager einzudringen (437—66) hatte Zeus dem

[ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο πύλῃσιν·
ἀργαλέον δέ με ταῦτα θεὸν ὣς πάντ' ἀγορεῦσαι·
πάντῃ γὰρ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ
λάινον. Ἀργεῖοι δέ, καὶ ἀχνύμενοί περ, ἀνάγκῃ
νηῶν ἠμύνοντο. θεοὶ δ' ἀκαχείατο θυμόν
πάντες, ὅσοι Δαναοῖσι μάχης ἐπιτάρροθοι ἦσαν.
σὺν δ' ἔβαλον Λαπίθαι πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.]

ἔνθ' αὖ Πειριθόου υἱὸς κρατερὸς Πολυποίτης
δουρὶ βάλεν Δάμασον κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·
οὐδ' ἄρα χαλκείη ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δέ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
αὐτὰρ ἔπειτα Πύλωνα καὶ Ὅρμενον ἐξενάριξεν.
υἱὸν δ' Ἀντιμάχοιο Λεοντεὺς ὄζος Ἄρηος
Ἱππόμαχον βάλε δουρί, κατὰ ζωστῆρα τυχήσας.
αὖτις δ' ἐκ κολεοῖο ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ
Ἀντιφάτην μὲν πρῶτον, ἐπαΐξας δι' ὁμίλου,

Hektor vorbehalten. [—175—81 sind mit Recht schon von den alten Kritikern verworfen worden, Verse, die eigentlich ein kurzes Resumé des später folgenden sind. Auffallend ist vor allem die Erwähnung mehrer Mauerthore 175, während es sich sonst nur um éin Hauptthor handelt, die höchst prosaische Wendung 176, endlich die Erwähnung des Feuers in 177, wo es sich noch nicht um Verbrennung der Schiffe handeln kann.] — 175. *ἄλλοι*, als hätten die Troer auch an andern Puncten den Graben überschritten. — *μάχην μάχεσθαι* wie *Ο* 414. 673. *Σ* 533. *ι* 54, stets ohne Attribut und ohne den individualisirenden Artikel der Prosa. — 176. *ἀργαλέον* absolut gesagt wie z. B. öfter *αἰδώς*. — Dass der Dichter an der Schilderung der von den fünf troischen Abtheilungen verrichteten Thaten verzweifelt, ohne noch recht mit derselben begonnen zu haben, ist äusserst seltsam. — 178. *λάινον* kann nur auf *τεῖχος* sich beziehen, so sehr auch die Wortstellung dagegen spricht. [Früher wagte man *πῦρ λάινον* zu verbinden als kühnen fast lyrischen Ausdruck vom Steinwerfen im hitzigen Gefecht ('ein gewaltig brennender steinerner Feuerregen') mit Berufung auf Verbindungen wie *αὐγὴ χαλκείη* *Ν* 341 und *σιδήρειος ὀρυμαγδός* *Ρ* 424 und Bentley gab die Verbesserung *πῦρ δήιον*. Dann hat man, um den Vers zu retten, an *πῦρ* im bildlichen Sinn gedacht als 'Hitze des Streites' mit Berufung auf *μάχη καύστειρα* und *μάχη δέδηε*, wozu von Doederlein noch Horat. carm. IIII 14, 24 *mittere equum medios per ignes* und Tac. ann. XIIII 30 *sternunt obvios et igni suo obvolvunt* verglichen wird.]

183. Mit dem Namen Damasos ('Seifert') bildet unten 186 *δάμασσε* ein wohl beabsichtigtes Wortspiel. — *διὰ χαλκοπαρῄου*, durch den erzwangigen, von den mit Erz belegten Backenschirmen, steht nur in diesem Versschluss und zwar mit voraufgehendem *κυνέης* noch *Ρ* 294. *Υ* 397, mit *κόρυθος* *ω* 523. — 185. *χαλκείη* nach *χαλκοπαρῄου*, da Stirnschirme und Backenschirme wohl immer aus éinem Stück gefertigt waren. — *ἐγκέφαλος δέ* — 186. = 197—8. — 189. Ueber den Namen Hippomachos d. i. 'Wagenkämpfer' zu *Κ* 431. — *βάλε* und *τυχήσας*, zu *Δ* 106. — 190. *αὖτις* fügt die mit dem Schwert ausgeführten Heldenthaten zu den Thaten seiner Lanze. — *ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ* als zweites Hemistichion wie *Δ* 530. *Ξ* 496. *Υ* 284. *Φ* 116. — 191. Antiphates 'Redhard' kehrt als Name mehrfach in der Odyssee wieder. Ueber die Form

πλῆξ' αὐτοσχεδίην· ὃ δ' ἄρ' ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη·
αὐτὰρ ἔπειτα Μένωνα καὶ Ἰαμενὸν καὶ Ὀρέστην
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
ὄφρ' οἳ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα μαρμαίροντα,
τόφρ' οἳ Πουλυδάμαντι καὶ Ἕκτορι κοῦροι ἕποντο,
οἳ πλεῖστοι καὶ ἄριστοι ἔσαν, μέμασαν δὲ μάλιστα
τεῖχός τε ῥήξειν καὶ ἐνιπρήσειν πυρὶ νῆας,
οἵ ῥ' ἔτι μερμήριζον ἐφεσταότες παρὰ τάφρῳ.
ὄρνις γάρ σφιν ἐπῆλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζωόν, ἔτ' ἀσπαίροντα. καὶ οὔ πω λήθετο χάρμης·
κόψε γὰρ αὐτὸν ἔχοντα κατὰ στῆθος παρὰ δειρὴν
ἰδνωθεὶς ὀπίσω. ὃ δ' ἀπὸ ἕθεν ἧκε χαμᾶζε
ἀλγήσας ὀδύνῃσι, μέσῳ δ' ἐνὶ κάββαλ' ὁμίλῳ,

der Aufzählung zu *Λ* 301. — 192. *πλῆξ' αὐτοσχεδίην*, **cominus**, wie *λ* 536 *αὐτοσχεδίην οὐτασμένος*: zu *E* 830. — Ueber **Iamenos** und **Orestes** vgl. 139. — 194. = *Θ* 277.

195—264. ***Als die unter Hektor und Pulydamas noch am Graben stehenden Troer vorzurücken im Begriffe sind, sendet Zeus ein den Achaiern günstiges Vogelzeichen. Pulydamas deutet dies auf schmachvollen und verderblichen Rückzug der Troer, falls sie bei dem Sturm beharrten. Hektor aber stellt in scharfen Worten den ihm ausdrücklich geoffenbarten Rathschluss des Zeus über das Wunderzeichen und begünstigt von einem den Achaiern Staub entgegentreibenden Wirbelwinde stürzen jetzt die Troer durch den Graben auf die Mauer los, um sie einzureissen.*** — *οἳ*, die Lapithen. — *τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα*, Umschreibung des sonstigen *ἐνάριζον* oder *ἐξενάριζον*. Im Folgenden bringt den Hauptsatz Vers 199: war die Umgebung des Hektor und Pulydamas (der Relativsatz 196), numerisch und moralisch der Kern des Heeres und sehr kampfmuthig (der Relativsatz 197—8), in Zweifel. Die beiden Relativsätze sind asyndetisch coordinirt wie häufig. — 197. = 89. — 200. *ὄρνις σφιν ἐπῆλθε*, ein Vogelzeichen erschien ihnen wie 218 einfach *Τρωσὶν ὄρνις ἦλθε*. Dem allgemeinen *ὄρνις* wird noch die Species beigefügt wie (immer von einem Augurium) 218. *N* 821. *o* 160. 525. *τ* 548. *υ* 242. — 201. *αἰετὸς ὑψιπέτης* im Verseingang und als Apposition zu *ὄρνις* wie 219. *N* 822. *υ* 243. — *ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων*, das troische Heervolk linkshin abschneidend. Der Weihsagevogel kommt von Osten und fliegt nach Westen, so dass er die südlich vom Achaierlager stehenden Troer, über deren Vorderreihen er etwa, längs des Grabens, hinfliegt, zur unglückbedeutenden Linken hat. Zu *ἐέργων* vgl. Herod. VII 109 *ταύτας μὲν δὴ τὰς πόλις ἐξ εὐωνύμου χειρὸς ἀπέργων παρεξήιε.* — 202. *φοινήεντα*, nur hier und 220, eine blutigrothe [,nicht vom eignen Blut geröthete], zu *B* 308. — Nachahmung des Verses in *o* 161 *αἰετὸς ἀργὴν χῆνα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον.* — 203. *λήθετο*, die Schlange. [— 204. Statt *γάρ αὐτόν* gaben *γάρ αὐτον* mit Enklisis Herodian und Apollonios, die einzige Stelle, wo sie es thaten, und zwar um die Construction *κόψε γὰρ ἔχοντα αὐτόν* (die Schlange) vor Zweideutigkeit zu wahren.] — 205. *ἰδνωθεὶς ὀπίσω*, **rückwärts gekrümmt** d. i. sich rückwärts bäumend mit dem über die Krallen hinausragenden Kopfe. Zu *B* 266. — *ἧκε*, **liess fahren, fallen**, nach der bekannten Sprechweise, als Act der Thätigkeit auch das, was Jemand leidet, darzustellen. —

αὐτὸς δὲ κλάγξας πέτετο πνοιῇς ἀνέμοιο.
Τρῶες δ' ἐρρίγησαν, ὅπως ἴδον αἰόλον ὄφιν
κείμενον ἐν μέσσοισι, Διὸς τέρας αἰγιόχοιο.
δὴ τότε Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς
"Ἕκτορ, ἀεὶ μέν πώς μοι ἐπιπλήσσεις ἀγορῇσιν
ἐσθλὰ φραζομένῳ, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν
δῆμον ἐόντα παρὲξ ἀγορευέμεν, οὔτ' ἐνὶ βουλῇ
οὔτε ποτ' ἐν πολέμῳ, σὸν δὲ κράτος αἰὲν ἀέξειν·
νῦν δ' αὖτ' ἐξερέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
μὴ ἴομεν Δαναοῖσι μαχησόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδε γὰρ ἐκτελέεσθαι ὀίομαι, εἰ ἐτεόν γε
Τρωσὶν ὅδ' ὄρνις ἦλθε περησέμεναι μεμαῶσιν,
αἰετὸς ὑψιπέτης ἐπ' ἀριστερὰ λαὸν ἐέργων,
φοινήεντα δράκοντα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον
ζωόν· ἄφαρ δ' ἀφέηκε πάρος φίλα οἰκί' ἱκέσθαι,

207. *κλάγξας* vom Vogelschrei, zu *K* 276. — *πνοιῇς ἀνέμοιο*, d. i. *ὡσεὶ πνοιῇς φερόμενος*, schnell wie der Wind, wofür sonst *ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο Ω* 342. *α* 98 oder *μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο β* 148 steht. [Andere: durch das Wehen, mit Hilfe des Windes davongetragen.] — 208. *ἐρρίγησαν*, weil das Zeichen (die fast schon verlorene Schlange macht sich aus den Fängen des Angreifers frei) den Troern Niederlage drohte. Aber Hektor, der um des Zeus, des *ταμίας πολέμοιο*, wahren Willen weiss, bekümmert dasselbe nicht. [Nägelsbach hom. Theol. S. 180 sucht in diesem *τέρας*, das übrigens seiner Beschreibung und Deutung nach das ausgeführteste homerische ist, ein dem Siegesmuth und Siegesstolz gesendetes Warnungszeichen, welches lebhaft an den schwarzen Ritter in Schillers Jungfrau von Orleans erinnere.] — *ὅπως* Zeitpartikel wie *γ* 373 [,wo man indess jetzt auch *ἐπεὶ* schreibt]. *χ* 22. — *αἰόλον*, d. i. die sich ringelnde. — *ὄφιν*, ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *ὕδρος B* 723. Der Pyrrhichius *ὄφιν* wird erst durch die Kraft des Rhythmus zum Trochaeus [,den man durch Aenderung in *ὦφιν* (bei Eustathios) oder *οὖφιν* (Bentley) oder *ὄπφιν* (Hermann) herzustellen gesucht hat. Der Zusammenhang des Worts mit *ὀπ* 'sehen', vgl. *δρακ-ων*, weist allerdings auf ein *ὀκ-ϝις*: G. Curtius Grundzüge S. 407, das zu Homers Zeit wie *ὀπ-ϝις* gelautet haben kann: eben da S. 443. Doederlein hom. Glossar §. 858]. Die Alten nannten einen solchen Vers *μείουρος* 'kurzschwänzig' oder *μύουρος* 'mäuseschwänzig'. — 210. = 60. — 211. *ἀγορῇσιν* ist Locativus. *ἐπιπλήσσεις*, tadelst wie *Ψ* 580. [Andere nehmen *ἀγορῇσιν* als 'Reden' und dann als nähere Bestimmung zu *μοί* wie *ἔπεσιν* und *μύθοισι A* 150. *Ψ* 157.] Das *πώς* soll mildern. Zum Ganzen vgl. die ähnliche Wendung des Pulydamas in *N* 726 ff. — 212. *φραζομένῳ*, wie *ω* 127. — *οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν*, auch wahrlich es sich nicht einmal geziemt, wie *φ* 319. — 213. *δῆμον*, was *B* 198 *δήμου ἄνδρα* ist, ein Mann aus der Gemeine, ein *δημότης*, vgl. das horazische: *plebs eris* Ep. I 1, 59. [Bentley hat *δήμου ἐόντα* vorgeschlagen.] Merkwürdig bleibt, dass Pulydamas sich zur Gemeine rechnet und daraus das unsanfte Benehmen Hektors herschreibt. Im Ganzen herrscht in seiner Rede ein verzweifelnder Ton. — *παρέξ*, abweichend von deinem Willen. — 214. *σὸν δὲ κράτος ἀέξειν*, nämlich *ἔοικεν*. — *ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα*, das *ἄριστα* substantivirtes Neutrum, zu *I* 103. — 217. *εἰ ἐτέον γε*, wenn denn in Wahrheit, in dieser Weise verbunden entweder im Versanfang oder am Versschluss. — 218—21. = 200—1. *ὄρνις* mit gelängtem *ι*, zu *I* 323. — 221. *φίλα οἰκία*, in den Adlerhorst. Nach des Pulydamas Deutung hat das Vogelzeichen zwei ungünstige Mo-

οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων δόμεναι τεκέεσσιν ἑοῖσιν.
ὣς ἡμεῖς, εἴ πέρ τε πύλας καὶ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥηξόμεθα σθένεϊ μεγάλῳ, εἴξωσι δ' Ἀχαιοί,
οὐ κόσμῳ παρὰ ναῦφιν ἐλευσόμεθ' αὐτὰ κέλευθα·
πολλοὺς γὰρ Τρώων καταλείψομεν, οὕς κεν Ἀχαιοὶ
χαλκῷ δῃώσουσιν, ἀμυνόμενοι περὶ νηῶν.
ὧδέ χ' ὑποκρίναιτο θεοπρόπος, ὃς σάφα θυμῷ
εἰδείη τεράων καί οἱ πειθοίατο λαοί.'
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
'Πουλύδαμαν, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις·
οἶσθα καὶ ἄλλον μῦθον ἀμείνονα τοῦδε νοῆσαι.
εἰ δ' ἐτεὸν δὴ τοῦτον ἀπὸ σπουδῆς ἀγορεύεις,
ἐξ ἄρα δή τοι ἔπειτα θεοὶ φρένας ὤλεσαν αὐτοί,
ὃς κέλεαι Ζηνὸς μὲν ἐριγδούποιο λαθέσθαι
βουλέων, ἅς τέ μοι αὐτὸς ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν·
τύνη δ' οἰωνοῖσι τανυπτερύγεσσι κελεύεις
πείθεσθαι, τῶν οὔ τι μετατρέπομ' οὐδ' ἀλεγίζω,
εἴ τ' ἐπὶ δεξί' ἴωσι πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε,
εἴ τ' ἐπ' ἀριστερὰ τοί γε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
ἡμεῖς δὲ μεγάλοιο Διὸς πειθώμεθα βουλῇ,
ὃς πᾶσι θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισιν ἀνάσσει.
εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης.

mente: dass der Vogel die Troer links liess und dass er die Schlange nicht bezwingen konnte. — 222. *ἐτέλεσσε*, trug vollends, bis zum Ziele. — 225. *οὐ κόσμῳ* wie *κόσμῳ* ν 77. Sonst *κατὰ κόσμον*. — *αὐτὰ κέλευθα* wie *αὐτὴν ὁδόν* ϑ 107. κ 263, eben dieselben Pfade. — 226. *οὕς κεν δῃώσουσιν*. *κέ* beim Futur nicht um Zweifel und Ungewissheit, sondern ruhige Zuversicht auszudrücken. Denn Pulydamas spricht zwar ehrfurchtsvoll, aber entschieden. So besagt auch das Folgende 228—9, dass diese seine Deutung eine kunstgerechte sei. — 229. *καί οἱ πειθοίατο λαοί*, weil er untrüglich ist. Das zweite Glied des für uns doppelgliedrigen Relativsatzes macht sich von der relativen Form vollständig los wie häufig.

231—4. = *H* 357—60, wo es Worte des Alexandros an Antenor sind. — *Πουλύδαμαν*, gebildet wie *Αἶαν*, *Θόαν*, *Κάλχαν*. [Mit ν schrieb den Vocativ Zenodotos hier und *Ξ* 470 und Bekker hat diese Form auch *N* 751. *Σ* 285 statt des üblichen *Πουλυδάμα* hergestellt.] — *οὐκέτ'*, weil Hektor kurz vorher (80) einen andern Rath des Pulydamas befolgt hatte. — 233. *ἀπὸ σπουδῆς*, im Ernst, *serio*. — 236. *αὐτὸς ὑπέσχετο*, durch die Botschaft der Iris *Λ* 186—209. — *ὑπέσχετο καὶ κατένευσε*, stehende Verbindung im Versausgang, zu *B* 112. Hektor stellt die *βουλὴ Διός*, den ihm ausdrücklich verkündigten und optima forma geoffenbarten Rathschluss, über das *τέρας Διός*. — Eben so wenig wie der Deutung des Freundes schenkt Hektor der Weihsagung des sterbenden Feindes (Patroklos) Glauben *Π* 859. — 237. *τανυπτέρυξ* die kürzere Form neben *τανυσίπτερος*. — 239. *ἐπὶ δεξί'*, auf die glückliche Seite, zu *K* 274. Morgenröthe und Sonne bezeichnen hier den Osten, in *E* 267 das helle Tageslicht. — 240. *ἐπ' ἀριστερά*, nach der Unglück bedeutenden Seite, dem Reiche des Todes und Verderbens zu. — *τοί γε* im zweiten Satzgliede auf das Subject zurückweisend wie *Γ* 409. α 4. β 327 und *ille* bei den römischen Dichtern z. B. Verg. Aen. I 3. V 457. — 243. *οἰωνός*, 'Zeichenvogel' d. i. Vogelzeichen wie auch *ὄρνις* und im lateinischen

τίπτε σὺ δείδοικας πόλεμον καὶ δηιοτῆτα;
εἴ περ γάρ τ' ἄλλοι γε περὶ κτεινώμεθα πάντες
νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων, σοὶ δ' οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι·
οὐ γάρ τοι κραδίη μενεδήιος οὐδὲ μαχήμων.
εἰ δὲ σὺ δηιοτῆτος ἀφέξεαι, ἠέ τιν' ἄλλον
παρφάμενος ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις πολέμοιο,
αὐτίκ' ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσεις.'
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ. ἐπὶ δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
ὦρσεν ἀπ' Ἰδαίων ὀρέων ἀνέμοιο θύελλαν,
ἥ ῥ' ἰθὺς νηῶν κονίην φέρεν· αὐτὰρ Ἀχαιῶν
θέλγε νόον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
τοῦ περ δὴ τεράεσσι πεποιθότες ἠδὲ βίηφιν
ῥήγνυσθαι μέγα τεῖχος Ἀχαιῶν πειρήτιζον.
κρόσσας μὲν πύργων ἔρυον, καὶ ἔρειπον ἐπάλξεις,
στήλας τε προβλῆτας ἐμόχλεον, ἃς ἄρ' Ἀχαιοὶ
πρώτας ἐν γαίῃ θέσαν ἔμμεναι ἔχματα πύργων.
τὰς οἵ γ' αὐέρυον, ἔλποντο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥήξειν. οὐδέ νύ πω Δαναοὶ χάζοντο κελεύθου,
ἀλλ' οἵ γε ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις
βάλλον ἀπ' αὐτάων δηίους ὑπὸ τεῖχος ἰόντας.

avis, *ales* steht. Das Ganze: éin massgebendes Vor- oder Wahrzeichen giebt es, das nämlich, sein Vaterland zu vertheidigen. — 244. *τίπτε σὺ δείδοικας*, boshafte und verachtende Worte Hektors, denen zum Schluss unmässig drohende folgen. — 246. Das *δὲ ἀποδοτικόν* im hypothetischen Nachsatze wie *μ* 54. *αὐτάρ* steht so *Α* 133. *Γ* 290. — 246. *οὐ δέος ἔστ'*, ist nicht zu befürchten, du hast keine Gefahr zu laufen. — 247. *μενεδήιος* nur hier und *Ν* 228 und *μαχήμων ἅπαξ εἰρ.* — 249. *παρφάμενος* steht absolut wie *Ω* 771. *β* 189. — 250. = *Δ* 433.

251. Ein *Ν* 833. *β* 413. *θ* 46. 104 wiederkehrender Vers. — 253. *ἀνέμοιο θύελλαν*. Wind und Wetter gehorchen Zeus: *Π* 365, und zwar sendet er, wie diese Stelle zeigt, nicht blos vom Olymp aus Wind und Sturm. — 255. *θέλγε*, 'bezauberte', überwältigte zauberisch, bannte den Muth, wie *θέλγε θυμόν* *Ο* 322. 594. [Doederlein, der als Subject zu *θέλγε* den Staubwirbel, nicht Zeus nimmt, interpungirt mit Komma hinter *φέρεν* 254.] — 256. *τεράεσσι πεποιθότες*, zu *Ζ* 183. *τεράεσσι* geht auf jenen übernatürlichen Wirbelwind. *βίηφιν* von der eignen Kraft im Gegensatze zu der wunderbaren Einwirkung der Himmlischen. — 258. *κρόσσας*, nur hier und 444 und *πρόκροσσος* 'staffelförmig' *Ξ* 354, 'Staffeln', d. i. Kragsteine, die an verschiednen Stellen der Mauer vorragten gleich den *κρόσσαι* der Pyramiden Herod. II 125. Die Imperfecta vom Conatus. — 259. *στήλας*, die Strebepfeiler der (viereckigen) Thürmchen. *πρώτας*, am weitesten vorn, da sie über die Linie der Mauer vorsprangen. *μοχλέω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 262. *χάζοντο κελεύθου*, von der Stelle. — 263. *ῥινοῖσι βοῶν*, mit den Schilden aus Stierleder *φράξαντες ἐπάλξεις* die Zinnen verzäunend, die Schiessscharten und die jetzt entstandenen Lücken zwischen den Brustwehren panzernd, so dass die Kämpfer ziemlich geschützt auf der Mauer standen; vgl. zu *φράσσω* *Ν* 130. *Ο* 566. *Ρ* 268. — 264. *ὑπὸ τεῖχος ἰόντας*, die an den Fuss der Mauer kamen, um an den Kragsteinen emporzuklettern.

265—289. *Die beiden Aias sprechen den Achaiern Muth ein. Beide Theile beschiessen sich mit Steinen. Die Entschei-*

ἀμφοτέρω δ' Αἴαντε κελευτιόωντ' ἐπὶ πύργων
πάντοσε φοιτήτην, μένος ὀτρύνοντες Ἀχαιῶν.
ἄλλον μειλιχίοις ἄλλον στερεοῖς ἐπέεσσιν
νείκεον, ὅν τινα πάγχυ μάχης μεθιέντα ἴδοιεν.
„ὦ φίλοι, Ἀργείων ὅς τ' ἔξοχος ὅς τε μεσήεις
ὅς τε χερειότερος, ἐπεὶ οὔ πω πάντες ὁμοῖοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ, νῦν ἔπλετο ἔργον ἅπασιν·
καὶ δ' αὐτοὶ τόδε που γιγνώσκετε. μή τις ὀπίσσω
τετράφθω προτὶ νῆας ὁμοκλητῆρος ἀκούσας,
ἀλλὰ πρόσσω ἵεσθε καὶ ἀλλήλοισι κέλεσθε,
εἴ κε Ζεὺς δώῃσιν Ὀλύμπιος ἀστεροπητὴς
νεῖκος ἀπωσαμένους δηίους προτὶ ἄστυ δίεσθαι."
ὣς τώ γε προβοῶντε μάχην ὤτρυνον Ἀχαιῶν.
τῶν δ', ὥς τε νιφάδες χιόνος πίπτωσι θαμειαὶ
ἤματι χειμερίῳ, ὅτε τ' ὤρετο μητιέτα Ζεὺς
νιφέμεν, ἀνθρώποισι πιφαυσκόμενος τὰ ἃ κῆλα·
κοιμήσας δ' ἀνέμους χέει ἔμπεδον, ὄφρα καλύψῃ
ὑψηλῶν ὀρέων κορυφὰς καὶ πρώονας ἄκρους
καὶ πεδία λωτοῦντα καὶ ἀνδρῶν πίονα ἔργα,
καί τ' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς κέχυται λιμέσιν τε καὶ ἀκταῖς,
κῦμα δέ μιν προσπλάζον ἐρύκεται· ἄλλα τε πάντα

dung schwankt. — *κελευτιόωντ'*, als Antreiber handelnd, das Frequentativ von *κελεύω*, nur hier und *N* 125. — *ἐπὶ πύργων*, auf der thurmbesetzten Mauer, zu *H* 338. — 267. *ἄλλον μειλιχίοις*, nämlich *ὤτρυνον* oder ein Zeitwort ähnlichen Sinnes, das dem folgenden *νείκεον* zu entnehmen ist. — 268. *πάγχυ μάχης μεθιέντα.* Dass Aias nur die 'allzu' lässigen, die 'völlig' feigen schilt, klingt ziemlich matt. — 269. *μεσήεις*, mittelmässig, ein ἅπαξ εἰρ. [,das ziemlich wunderlich gebildet ist, wesshalb A. Goebel de epithetis hom. in *εις* desinentibus (Wien und Münster 1858) S. 42 *μεσηγύς* vermuthet hat]. — 270. *οὔ πω*, in keiner Weise, keineswegs. — 272. *μή* gehört zu *τετράφθω*, nicht zugleich mit zu *ἀκούσας*. — 273. *ὁμοκλητήρ*, der 'Ermahner', nur hier und *Ψ* 452. [Andere: nachdem er dem zur Flucht mahnenden Gehör geschenkt.] — 275. *εἴ κε Ζεὺς δώῃσι*, nach dem schönen Glauben, dass von der Gottheit der Segen zu tüchtigem Thun zu erhoffen sei. — 276. *ἀπωσαμένους*, nämlich *ἡμᾶς* als Subjectsaccusativ; *δηίους* (zu *K* 358) ist Object.

277. *προβοῶντε*, ein ἅπαξ εἰρ., vorwärts schreiend, indem die Aianten an der äussersten den Schiffen zu gelegenen Kante des Walles gingen, um so die Streiter am besten mustern zu können. [Nach Andern: laut schreiend.] — 278. *τῶν* bereitet das *τῶν* 287 vor, zu *B* 459. — *νιφάδες* die Schneeflocken *χιόνος* eines Schneefalls. — 280. *πιφαυσκόμενος* 'offenbarend'. — *τὰ ἃ κῆλα*, seine Geschosse, nämlich seine Flocken, zu *A* 53. — 281. *κοιμήσας δ' ἀνέμους*, was er that, um es recht ordentlich schneien zu lassen. — *χέει*, nämlich *νιφάδας* oder *χιόνα*, das mit *χέω* etymologisch nicht zusammenhängt. — *ἔμπεδον* mit temporaler Bedeutung, wie unser 'es schneit fest' d. i. in éinem fort. — 283. *πεδία λωτοῦντα* wie, gleichfalls in der zweiten Arsis, *δὲ λωτός* *Φ* 351. *λωτόεις* kleereich ist ἅπαξ εἰρ. [Nach Andern ist *λωτοῦντα* Particip eines Verbs *λωτόω* oder *λωτεῦντα* zu schreiben als das von *λωτέω*.] — *ἀνδρῶν πίονα ἔργα*, die einträglichen, fetten, fruchtbaren Felder, Vergils *pinguia culta*. — 284. *κέχυται*, nämlich *χιών*. — 285. *μιν ἐρύκεται*, 'hält ihn zurück'; nur die brandende Woge vermag sich seiner zu erwehren, indem sie den eben gefallenen mit jedem Schlage wegschwemmt.

εἰλύαται καθύπερθ᾽, ὅτ᾽ ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος.
ὣς τῶν ἀμφοτέρωσε λίθοι πωτῶντο θαμειαί,
αἱ μὲν ἄρ᾽ ἐς Τρῶας, αἱ δ᾽ ἐκ Τρώων ἐς Ἀχαιούς,
βαλλομένων· τὸ δὲ τεῖχος ὕπερ πᾶν δοῦπος ὀρώρει.
οὐδ᾽ ἄν πω τότε γε Τρῶες καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ
τείχεος ἐρρήξαντο πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα,
εἰ μὴ ἄρ᾽ υἱὸν ἑὸν Σαρπηδόνα μητιέτα Ζεύς
ὦρσεν ἐπ᾽ Ἀργείοισι, λέονθ᾽ ὣς βουσὶν ἕλιξιν.
αὐτίκα δ᾽ ἀσπίδα μὲν πρόσθ᾽ ἔσχετο πάντοσ᾽ ἐίσην
καλὴν χαλκείην ἐξήλατον, ἣν ἄρα χαλκεὺς
ἤλασεν, ἔντοσθεν δὲ βοείας ῥάψε θαμειὰς
χρυσείῃς ῥάβδοισι διηνεκέσιν περὶ κύκλον.
τὴν ἄρ᾽ ὅ γε πρόσθε σχόμενος, δύο δοῦρε τινάσσων,
βῆ ῥ᾽ ἴμεν ὥς τε λέων ὀρεσίτροφος, ὅς τ᾽ ἐπιδευὴς
δηρὸν ἔῃ κρειῶν, κέλεται δέ ἑ θυμὸς ἀγήνωρ
μήλων πειρήσοντα καὶ ἐς πυκινὸν δόμον ἐλθεῖν·
εἴ περ γάρ χ᾽ εὕρῃσι παρ᾽ αὐτόφι βώτορας ἄνδρας
σὺν κυσὶ καὶ δούρεσσι φυλάσσοντας περὶ μῆλα,
οὔ ῥά τ᾽ ἀπείρητος μέμονε σταθμοῖο δίεσθαι,
ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἄρ᾽ ἢ ἥρπαξε μετάλμενος ἠὲ καὶ αὐτὸς

— ἄλλα τε πάντα, alles noch nicht genannte auf der Erdoberfläche. — 286. εἰλύαται, nämlich χιόνι. ὄμβρος steht nur hier vom Schneefall. — 287. πωτάομαι ist ἅπαξ εἰρ. — 289. βαλλομένων ist weit von dem dazu gehörigen τῶν getrennt: sie 'trafen' und wurden selbst getroffen.

290—330. *Sarpedon und Glaukos rücken mit ihren Lykiern gegen den von Menestheus vertheidigten Mauerthurm.* — 291. μακρὸν ὀχῆα collectiv, zu 121. — 292. εἰ μή, insofern der Sturmversuch Sarpedons Hektors mit Glück gekrönte Sprengung des Thores vorbereitet und ermöglicht, nachdem Aias und Teukros dem bedrängten Thurme des Menestheus zu Hilfe geeilt sind. Sarpedon, der *E* 660—98 im Schenkel bis auf den Knochen verwundete, kämpft hier zu Fuss ohne jede Behinderung. — 293. ὡς βουσὶν ἕλιξιν, d. i. ὡς ἐπὶ βουσίν. Die Praeposition kann hier in der kürzesten Form der Vergleichung eben so gut fehlen wie bei der epexegetischen Erläuterung: *B* 295. *Ξ* 227. — 294. πάντοσ᾽ ἐίσην getrennt von ἀσπίδα wie *Φ* 581, sonst ἀσπίδα πάντοσ᾽ ἐίσην als stehende Schlussformel der Ilias. — 295. ἐξήλατος, ein ἅπαξ εἰρ., getrieben, gehämmert, das ἐξ, weil die Platte über den Stierhäuten gewölbt war. [Aristarch schrieb ἑξήλατον und so auch Doederlein, was von sechs zusammengeschweissten Blechplatten verstanden wird.] — 296. ἤλασεν, eine das zu umschreibende Wort von neuem bringende Epexegese, zu *E* 63. — 297. Goldene 'Stäbe' an Stelle der sonstigen hölzernen an Sarpedons Prachtschilde; diese Stäbe bilden nebst den dem Schildnabel parallel laufenden ἄντυγες die eigentliche Unterlage für die Schichten Stierleders und die darüber gelegte Metallplatte, so zwar, dass sie jene ἄντυγες schneiden und durch die zu diesem Zwecke durchlöcherten durchgesteckt werden (διηνεκέσιν). κύκλος ist hier die äusserte der ἄντυγες. — 298. δύο δοῦρε, zu *E* 495, hier, wo Sarpedon den Schild vor sich zu halten hat, auffällig. — 299. Der Vergleichungspunct liegt in dem blinden Draufgehn. Den festen Brustwehren steht passend der achtsam behütete Schafstall gegenüber. — 301. καὶ ἐς πυκινὸν δόμον wie *ζ* 134 sogar in eine feste Hürde. — 302. παρ᾽ αὐτόφι, nämlich δόμῳ = σταθμῷ. — 304. ἀπείρητος activ: erfahrungslos wie *P* 41. *β* 170,

ἔβλητ' ἐν πρώτοισι θοῆς ἀπὸ χειρὸς ἄκοντι.
ὥς ῥα τότ' ἀντίθεον Σαρπηδόνα θυμὸς ἀνῆκεν
τεῖχος ἐπαΐξαι διά τε ῥήξασθαι ἐπάλξεις.
αὐτίκα δὲ Γλαῦκον προσέφη, παῖδ' Ἱππολόχοιο,
'Γλαῦκε, τί ἢ δὴ νῶι τετιμήμεσθα μάλιστα
ἕδρῃ τε κρέασίν τ' ἠδὲ πλείοις δεπάεσσιν
ἐν Λυκίῃ, πάντες δὲ θεοὺς ὣς εἰσορόωσιν,
καὶ τέμενος νεμόμεσθα μέγα Ξάνθοιο παρ' ὄχθας
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο.
τῷ νῦν χρὴ Λυκίοισι μέτα πρώτοισιν ἐόντας
ἑστάμεν ἠδὲ μάχης καυστειρῆς ἀντιβολῆσαι,
ὄφρα τις ὧδ' εἴπῃ Λυκίων πύκα θωρηκτάων
"οὐ μὰν ἀκληεῖς Λυκίην κάτα κοιρανέουσιν
ἡμέτεροι βασιλῆες, ἔδουσί τε πίονα μῆλα
οἶνόν τ' ἔξαιτον μελιηδέα. ἀλλ' ἄρα καὶ ἲς
ἐσθλή, ἐπεὶ Λυκίοισι μέτα πρώτοισι μάχονται."
ὦ πέπον, εἰ μὲν γὰρ πόλεμον περὶ τόνδε φυγόντε
αἰεὶ δὴ μέλλοιμεν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε
ἔσσεσθ', οὔτε κεν αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισι μαχοίμην
οὔτε κε σὲ στέλλοιμι μάχην ἐς κυδιάνειραν·
νῦν δ' (ἔμπης γὰρ κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο
μυρίαι, ἃς οὐκ ἔστι φυγεῖν βροτὸν οὐδ' ὑπαλύξαι)
ἴομεν, ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν ἠέ τις ἡμῖν.'
ὣς ἔφατ', οὐδὲ Γλαῦκος ἀπετράπετ' οὐδ' ἀπίθησεν·
τὼ δ' ἰθὺς βήτην Λυκίων μέγα ἔθνος ἄγοντες.
τοὺς δὲ ἰδὼν ῥίγησ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς·

ohne den Angriff, den Strauss mit den Wächtern riskirt zu haben. — *δίεσθαι* intransitiv in der Bedeutung fliehen nur noch *Ψ* 475. — 306. = *Λ* 675. Das *ἐν πρώτοισι* 'in der Vorderreihe' steht hier, wo weder mehrere Reihen Hirten noch Löwen da sind, ziemlich kühn. — 308. *ἐπαΐξαι* mit Accusativ hinzustürmen auf: Di. 48, 11, 4. — 311. *κρέασιν*, Ehrenportionen an Fleisch. — *πλείοις*, als das gewöhnliche Mass ist, wie *Δ* 262. Die Becher der Regenten wurden fleissig immer aufgefüllt. — 313. *τέμενος*, ein Krongut. Sarpedon zählt so ziemlich alle Privilegien des Königs her, das fehlende noch 319—20. Ueber diese Aeusserung strengen Pflichtgefühls zu *E* 470. — *παρ' ὄχθας*, nämlich *ὄν*, hinlaufend neben, entlang den Ufern des Xanthos. — 314. = *Z* 195. — 315. Durch muthigen Vorkampf müssen wir die Ehren verdienen, die uns Fürsten im gewöhnlichen Leben zu Theil werden. — 316. = *Δ* 342. — 319. *πίονα μῆλα*, die ihnen als das zum täglichen Leben Nothwendige das Volk liefert. — 320. *ἔξαιτον*, auserlesenen, wie auch *ἐξαίρετος*. — Aus *ἔδουσι* ergänzt sich leicht ein *πίνουσιν* zu *οἶνον*. — 322. Wenn wir diesem Krieg entronnen keinen Tod zu befürchten hätten, dann würde ich weder selbst Vorkämpfer sein wollen, noch auch dich in die Schlacht treiben; so aber ist dem Menschen nicht Unsterblichkeit beschieden, sondern in tausenderlei Gestalt droht ihm der Tod. Zum zweiten also ist es der Gedanke an das allgemeine Loos der Sterblichen, das den Lykierfürsten in den Kampf treibt. — *περιφεύγω* steht nur hier. — 323. *ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε*, zu *Θ* 539. — 326. *ἔμπης*, unläugbar, auf alle Fälle. — 328. *ἠέ τῳ* usw., d. i. *πειρώμενοι, ἠέ τῳ* usw.

331—377. *Aias und Teukros bringen dem Menestheus Hilfe,*

τοῦ γὰρ δὴ πρὸς πύργον ἴσαν κακότητα φέροντες.
πάπτηνεν δ' ἀνὰ πύργον Ἀχαιῶν εἴ τιν' ἴδοιτο
ἡγεμόνων, ὅς τίς οἱ ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύναι·
ἐς δ' ἐνόησ' Αἴαντε δύω, πολέμου ἀκορήτω,
ἑστεῶτας, Τεῦκρόν τε νέον κλισίηθεν ἰόντα,
ἐγγύθεν. ἀλλ' οὔ πώς οἱ ἔην βώσαντι γεγωνεῖν·
τόσσος γὰρ κτύπος ἦεν, ἀυτὴ δ' οὐρανὸν ἷκεν,
βαλλομένων σακέων τε καὶ ἱπποκόμων τρυφαλειῶν
καὶ πυλέων· πᾶσαι γὰρ ἐπώχατο, τοὶ δὲ κατ' αὐτάς
ἱστάμενοι πειρῶντο βίῃ ῥήξαντες ἐσελθεῖν.
αἶψα δ' ἐπ' Αἴαντα προΐει κήρυκα Θοώτην.
'ἔρχεο, δῖε Θοῶτα, θέων Αἴαντα κάλεσσον,
ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ' ὄχ' ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα τῇδε τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος·
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
εἰ δέ σφιν καὶ κεῖθι πόνος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ' ἑσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα οἱ κῆρυξ ἀπίθησεν ἀκούσας,
βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
στῆ δὲ παρ' Αἰάντεσσι κιών, εἶθαρ δὲ προσηύδα
'Αἴαντ' Ἀργείων ἡγήτορε χαλκοχιτώνων,
ἠνώγει Πετεῶο διοτρεφέος φίλος υἱός
κεῖσ' ἴμεν, ὄφρα πόνοιο μίνυνθά περ ἀντιάσητον,

als die Noth schon hoch gestiegen ist. — *υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς*, zu *Β* 552. — 333. Die Wiederholung von *πύργος*, diesmal im Sinne von 'Verschanzung', 'Mauer', ist auffallend wie die ganze Wendung *π. Ἀχαιῶν* [,wesshalb man es schon im Alterthum an der zweiten Stelle als 'Schaar' hat fassen wollen oder Komma vor *Ἀχαιῶν* setzt (Doederlein)]. — 334. *ἀρήν*, d. i. *ὄλεθρον*, mit *ἀμῦναι* verbunden wie *Π* 512. *Ω* 489. *β* 59. *ρ* 538. *χ* 208. *οἱ* tritt bestimmend zum Object im Sinne eines Possessivum sein Verderben, zu *Δ* 219. — 336. *νέον*, in Folge seiner Verwundung an der Sehne des Schlüsselbeins *Θ* 324—34. — 337. *γεγωνεῖν* vom Rufen unter besondern Schwierigkeiten, von der vollen Kraftanstrengung des Organs, wie immer. — 338. *ἀυτὴ δ' οὐρανὸν ἷκει*, zu *Δ* 317. — 340. *ἐπώχατο*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, passives Plusquamperfect von *ἐπέχω*, verschlossen war das ganze Thor, war ganz verriegelt. [Andere: *ἐπῴχατο*, was von *ἐποιγνύναι* oder von *ἐποίχεσθαι* stammen soll.] — 342. *ἐπ' Αἴαντα*, zum Telamonier nach 349 [,wogegen Zenodot hier und 343 *Αἴαντε* gelesen hat]. Der Name Thootes 'Schnell' ist mit Rücksicht auf *θέων* in 343 gebildet. — 343. *θέων*, eilig, schnell, zu *Ζ* 54. *κάλεσσον* nach *ἔρχεο* mit Asyndeton, zu *Ε* 109. — 344. *μᾶλλον*, mögen eher kommen, als der éine Telamonier. — *ὃ γάρ*, d. i. *τὸ γάρ, τοῦτο γάρ* wie *Ψ* 9. *ω* 190. — 345. *τῇδε*, hier, wie *Ρ* 512. *Ω* 139. *ε* 113. *ζ* 173. *μ* 186. — 346. *ἔβρισαν*, haben uns bedrängt. Ueber *πάρος* mit Praesens zu *Α* 553. — 348. *πόνος*, Kampf. — 350. *ἑσπέσθω* wie 363. Zu *Κ* 246. — 351. = *Δ* 198. — 353. *προσηύδα* ohne nähere Bestimmung, zu *Δ* 24. — 354. = *Δ* 285. — 356. *κεῖσ'*, 'dorthin', zum Thurme des Menestheus. — *πόνοιο*, d. i. *μάχης*. — *μίνυνθα*, auf kurze Zeit. — *ἀντιάσητον* d. i. *μετάσχητε*. — 357—63. = 344—50.

ἀμφοτέρω μὲν μᾶλλον· ὃ γάρ κ᾽ ὄχ᾽ ἄριστον ἁπάντων
εἴη, ἐπεὶ τάχα κεῖθι τετεύξεται αἰπὺς ὄλεθρος·
ὧδε γὰρ ἔβρισαν Λυκίων ἀγοί, οἳ τὸ πάρος περ
ζαχρηεῖς τελέθουσι κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
εἰ δὲ καὶ ἐνθάδε περ πόλεμος καὶ νεῖκος ὄρωρεν,
ἀλλά περ οἶος ἴτω Τελαμώνιος ἄλκιμος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ᾽ ἑσπέσθω τόξων εὖ εἰδώς.᾽
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
αὐτίκ᾽ Ὀϊλιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
Αἶαν, σφῶι μὲν αὖθι, σὺ καὶ κρατερὸς Λυκομήδης,
ἑσταότες Δαναοὺς ὀτρύνετον ἶφι μάχεσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ᾽ εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο.
αἶψα δ᾽ ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπαμύνω.᾽
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη Τελαμώνιος Αἴας,
καί οἱ Τεῦκρος ἅμ᾽ ᾖε κασίγνητος καὶ ὄπατρος·
τοῖς δ᾽ ἅμα Πανδίων Τεύκρου φέρε καμπύλα τόξα.
εὖτε Μενεσθῆος μεγαθύμου πύργον ἵκοντο
τείχεος ἐντὸς ἰόντες — ἐπειγομένοισι δ᾽ ἵκοντο —,
οἳ δ᾽ ἐπ᾽ ἐπάλξεις βαῖνον ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσοι,
ἴφθιμοι Λυκίων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες·
σὺν δ᾽ ἐβάλοντο μάχεσθαι ἐναντίον, ὦρτο δ᾽ ἀυτή.
Αἴας δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,
Σαρπήδοντος ἑταῖρον Ἐπικλῆα μεγάθυμον,
μαρμάρῳ ὀκριόεντι βαλών, ὅ ῥα τείχεος ἐντός
κεῖτο μέγας παρ᾽ ἔπαλξιν ὑπέρτατος· οὐδέ κέ μιν ῥέα
χείρεσσ᾽ ἀμφοτέρῃς ἔχοι ἀνήρ, οὐδὲ μάλ᾽ ἡβῶν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ᾽. ὃ δ᾽ ἄρ᾽ ὑψόθεν ἔμβαλ᾽ ἀείρας,

365. = *E* 713. — 366. Lykomedes, Kreions Sohn: *I* 84. Die Verschanzung soll an dieser Seite nicht völlig preisgegeben werden. — 368. *κεῖσ᾽* wie 356.

371. *ᾖε*, d. i. *ἤιε*. — *κασίγνητος καὶ ὄπατρος*, wogegen nach *Θ* 284 Teukros *νόθος* war. — 372. Pandion nur hier erwähnt. Dass dieser den Bogen nachträgt, geschieht vielleicht mit Rücksicht auf die Reconvalescenz des Teukros. — 373. *εὖτε* mit *ὅτε* gleichbedeutend und identisch, eben da, gerade als, so dass ihre Ankunft am Mauerthurme und das Ersteigen der Brustwehren seitens der Lykier zusammenfallen; mit *δέ* im Nachsatz wie *Ψ* 62. *γ* 10. *ρ* 359. *υ* 58. *χ* 187. — 374. *ἵκοντο* nach *ἵκοντο*, zu *A* 70. Dass die Hilfe in der zwölften Stunde kam, wird in einer kurzen aber energischen Parenthese ausgedrückt. — 375. Der Vergleich bezeichnet das Ungestüme. — 377. *σὺν δ᾽ ἐβάλοντο μάχεσθαι*, trafen zusammen zum kämpfen wie *Γ* 70 *συμβάλετ᾽ μάχεσθαι*, *Π* 565 *σύμβαλον μάχεσθαι*. *ἐναντίον*, Mann gegen Mann, gehört zu *μάχεσθαι*.

379—435. *Aias erlegt den Epikles und den Glaukos verwundet Teukros. Sarpedon aber kämpft muthig weiter und reisst die erste Brustwehr nieder. Doch stösst Aias ihn zurück; tapfer wehren sich die Achaier und lange bleibt der Kampf unentschieden.* — 381. *παρ᾽ ἔπαλξιν*, bei der Zinne, nämlich nach innen zu, als oberster des Haufens von Wurfsteinen, die zum Behuf der Vertheidigung auf der Mauer bereit lagen. — *ῥέα* einsilbig im Versausgange wie *Y* 101. — 383. *οἷοι νῦν βροτοί εἰσ᾽*, zu *E* 304. Hier ist die

θλάσσε δὲ τετράφαλον κυνέην, σὺν δ' ὀστέ' ἄραξεν
πάντ' ἄμυδις κεφαλῆς· ὃ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀφ' ὑψηλοῦ πύργου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
Τεῦκρος δὲ Γλαῦκον κρατερὸν παῖδ' Ἱππολόχοιο
ἰῷ ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος ὑψηλοῖο,
ᾗ ῥ' ἴδε γυμνωθέντα βραχίονα, παῦσε δὲ χάρμης.
ἂψ δ' ἀπὸ τείχεος ἆλτο λαθών, ἵνα μή τις Ἀχαιῶν
βλήμενον ἀθρήσειε καὶ εὐχετόωτ' ἐπέεσσιν.
Σαρπήδοντι δ' ἄχος γένετο Γλαύκου ἀπιόντος,
αὐτίκ' ἐπεί τ' ἐνόησεν· ὅμως δ' οὐ λήθετο χάρμης,
ἀλλ' ὅ γε Θεστορίδην Ἀλκμάονα δουρὶ τυχήσας
νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ' ἑσπόμενος πέσε δουρὶ
πρηνής, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
Σαρπηδὼν δ' ἄρ' ἔπαλξιν ἑλὼν χερσὶ στιβαρῇσιν
ἕλχ'· ἡ δ' ἕσπετο πᾶσα διαμπερές, αὐτὰρ ὕπερθεν
τεῖχος ἐγυμνώθη, πολέεσσι δὲ θῆκε κέλευθον.
τὸν δ' Αἴας καὶ Τεῦκρος ὁμαρτήσανθ' ὃ μὲν ἰῷ
βεβλήκει τελαμῶνα περὶ στήθεσσι φαεινόν
ἀσπίδος ἀμφιβρότης· ἀλλὰ Ζεὺς κῆρας ἄμυνεν
παιδὸς ἑοῦ, μὴ νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσι δαμείη·
Αἴας δ' ἀσπίδα νύξεν ἐπάλμενος, οὐδὲ διαπρὸ
ἤλυθεν ἐγχείη, στυφέλιξε δέ μιν μεμαῶτα.

Formel (wegen des ῥέα) schwächer als anderswo. — 384. *τετράφαλον*, mit vier Schirmen, nämlich Stirn-, Nacken- und zwei Backenschirmen, zu *E* 743. — *σύν* zu *ἄραξεν*, zusammenschlug er, zerschlug. — 385. *πάντ' ἄμυδις*, alle zusammen, wie *μ* 413. — *ἀρνευτῆρι*, einem Taucher, der sich kopfüber in die Fluthen stürzt. — 387. Teukros erscheint auch hier frisch und gelenk. — 388. *τείχεος ὑψηλοῖο* gehört zu *ἐπεσσύμενον*, wie *Π* 512: als er die hohe Mauer hinanstürmte. [Andere liessen es von *βάλε* abhängig sein in der Bedeutung 'von der hohen Mauer.'] — 389. *γυμνωθέντα*, vom Schild entblösst, eine nothwendige Folge des Hinankletterns auf den Kragsteinen. — 390. *λαθών*, heimlich, wie *O* 541 und *λήθων* *Ξ* 296, vgl. *Ω* 684. *ρ* 305. — 392. *Γλαύκου ἀπιόντος*, über die Entfernung des Glaukos, dass Glaukos sich entfernte. — 393. *αὐτίκ' ἐπεί* eng zu verbinden: gleich, unmittelbar nachdem wie *Ξ* 237. *ξ* 153. *ρ* 23. *φ* 405. — *ὅμως*, dennoch, gleichwohl, wie nur noch *λ* 565, während Homer überall sonst *ἔμπης* hat [,wesshalb Doederlein und Andere hier (und noch mehr in *λ*) *ὁμῶς* geschrieben haben im Sinne von *ὁμῶς ὡς τὸ πάρος*, 'in gleicher Weise wie bisher']. — 394. Alkmaon 'Wehrig' ist nur hier erwähnt. — 395. *ἑσπόμενος δουρί* d. i. so gewaltig zieht Sarpedon an der Lanze, dass der ganze Alkmaon mit herabgezogen wird. — 397. *ἔπαλξιν ἑλών*, gerade an der Stelle, wo durch Alkmaons Tod die Mauer momentan von Vertheidigern entblösst war. — 398. *διαμπερές*, vollständig, von dem Niveau der Zinnen bis auf den Boden hinab. — 399. *θῆκε*, nämlich *τὸ τεῖχος γυμνωθέν*. Erstens war nun kein Schutz mehr für die Vertheidiger und zweitens kein Hinderniss beim Einsteigen für die auf den Kragsteinen emporgeklommenen Angreifenden.

400. *Αἴας καὶ Τευκρός, ὁ μὲν . . Αἴας δέ*, zu *H* 306. — 402. *ἀμύνειν* mit Accusativ und Genetiv wie *Δ* 11. *O* 731. Zu *Δ* 11. Uebrigens vgl. zu *E* 662. — 403. *νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσι*. Sarpedon fällt später auf

χώρησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἐπάλξιος. οὐδ' ὅ γε πάμπαν
χάζετ', ἐπεί οἱ θυμὸς ἐέλπετο κῦδος ἀρέσθαι.
κέκλετο δ' ἀντιθέοισιν ἑλιξάμενος Λυκίοισιν
'ὦ Λύκιοι, τί τ' ἄρ' ὧδε μεθίετε θούριδος ἀλκῆς;
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι,
μούνῳ ῥηξαμένῳ θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον.
ἀλλ' ἐφομαρτεῖτε· πλεόνων δέ τοι ἔργον ἄμεινον.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπέβρισαν βουληφόρον ἀμφὶ ἄνακτα.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας
τείχεος ἔντοσθεν. μέγα δέ σφισι φαίνετο ἔργον·
οὔτε γὰρ ἴφθιμοι Λύκιοι Δαναῶν ἐδύναντο
τεῖχος ῥηξάμενοι θέσθαι παρὰ νηυσὶ κέλευθον,
οὔτε ποτ' αἰχμηταὶ Δαναοὶ Λυκίους ἐδύναντο
τείχεος ἂψ ὤσασθαι, ἐπεὶ τὰ πρῶτα πέλασθεν.
ἀλλ' ὥς τ' ἀμφ' οὔροισι δύ' ἀνέρε δηριάασθον,
μέτρ' ἐν χερσὶν ἔχοντες, ἐπιξύνῳ ἐν ἀρούρῃ,
ὥ τ' ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ ἐρίζητον περὶ ἴσης,
ὣς ἄρα τοὺς διέεργον ἐπάλξιες· οἳ δ' ὑπὲρ αὐτέων
δῄουν ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι βοείας,
ἀσπίδας εὐκύκλους λαισήιά τε πτερόεντα.
πολλοὶ δ' οὐτάζοντο κατὰ χρόα νηλέι χαλκῷ,

der **Ebene** von des Patroklos Hand. — 404—5. = *Η* 260—1. — 406. *οὐδὲ πάμπαν*, **aber mit nichten**, aber durchaus nicht, zum ganzen Satz gehörig wie sonst auch *οὐδὲ πάγχυ* und in Prosa *οὐ πάνυ*, *οὐ μάλα*. — 408. *ἀντίθεοι* von den Lykiern wie im gleichen Verse *Π* 421. — 410. *ἀργαλέον ἐστί* wie sonst auch bloss *ἀργαλέον*, **schwer hält es**. — 411. *ῥηξαμένῳ*, nämlich *τεῖχος*, das 418 steht. Statt *παρὰ νηυσίν* erwartet man hier und 418 *παρά* mit dem Accusativ, **den Weg zu den Schiffen**. — 412. Das *τοί* drückt die Gewissheit aus. [Mit Hoffmann ist des Digamma von *ἔργον* wegen *πλεόνων τοι* zu schreiben oder mit Spitzner *δέ τε*.] — *ἄμεινον*, d. i. *δυνατώτερον*, **wirksamer**.

414. *ἐπέβρισαν*, **drangen an, bedrängten die Mauer**. — 415. = *Λ* 215. — 416. *μέγα* bis *ἔργον*, es erschien ihnen, Argeiern wie Troern, eine grosse Kampfarbeit, sie erblickten vor sich ein gross Stück Arbeit, wie *χ* 149; vgl. *Λ* 734. — 420. *ἂψ* mit Genetiv wie öfter *πάλιν* bei *τρέπεσθαι* *Σ* 138. *Υ* 439. *η* 143, **von der Mauer zurück**. — *τὰ πρῶτα*, zu *Α* 6. — 421. Der Vergleichungspunct ist der Streit zweier in unmittelbarer Nähe stehender und doch räumlich getrennter Parteien. Denn die zwei, welche sich um die gleiche Theilung eines entweder bisher gemeinsam besessenen oder kürzlich gemeinsam ererbten Grundstücks die Messstäbe in der Hand streiten, sind durch die aus einem Graben oder einem Zaun bestehenden *οὖροι* (in *Φ* 405 ist der *οὖρος* ein Stein, vgl. Verg. Aen. XII 898) geschieden. — 422. *ἐπίξυνος* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 423. [Statt des gewöhnlichen *ὀλίγῳ ἐνὶ χώρῳ* hat Zenodot passender *ὀλίγῃ ἐνὶ χώρῃ* verlangt, indem *χώρη* den 'Platz' oder 'Fleck' bezeichnet mit Beziehung auf eine Person, die ihn einnimmt, *χῶρος* aber das Landgut', *rus*. —] *ἴση* **der gleiche Antheil**, wie *Λ* 705. *ι* 42. — 424. *διεέργω* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 425—6. = *Ε* 452—3. Dort sind die *λαισήια πτερόεντα*, die 'federleichten Zottelschilde', **allen** Troern zugeschrieben, hier den Lykiern. — 427. *κατὰ χρόα*, als Gegensatz zu denen, die höchstens Beulen in den

ἠμὲν ὅτέῳ στρεφθέντι μετάφρενα γυμνωθείη,
μαρναμένων, πολλοὶ δὲ διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς.
πάντῃ δὴ πύργοι καὶ ἐπάλξιες αἵματι φωτῶν
ἐρράδατ' ἀμφοτέρωθεν ἀπὸ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν.
ἀλλ' οὐδ' ὧς ἐδύναντο φόβον ποιῆσαι Ἀχαιῶν,
ἀλλ' ἔχον ὥς τε τάλαντα γυνὴ χερνῆτις ἀληθής,
ἥ τε σταθμὸν ἔχουσα καὶ εἴριον ἀμφὶς ἀνέλκει
ἰσάζουσ', ἵνα παισὶν ἀεικέα μισθὸν ἄρηται.
ὡς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε,
πρίν γ' ὅτε δὴ Ζεὺς κῦδος ὑπέρτερον Ἕκτορι δῶκεν
Πριαμίδῃ, ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον, Τρώεσσι γεγωνώς.
'ὄρνυσθ', ἱππόδαμοι Τρῶες, ῥήγνυσθε δὲ τεῖχος
Ἀργείων, καὶ νηυσὶν ἐνίετε θεσπιδαὲς πῦρ.'
ὣς φάτ' ἐποτρύνων, οἳ δ' οὔασι πάντες ἄκουον,
ἴθυσαν δ' ἐπὶ τεῖχος ἀολλέες. οἳ μὲν ἔπειτα
κροσσάων ἐπέβαινον ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες,
Ἕκτωρ δ' ἁρπάξας λᾶαν φέρεν, ὅς ῥα πυλάων

Schilden davontrugen 425—6. — 429. *μαρναμένων* gehört zu *ὅτεῳ*. — *ἠμέν* und *δέ* anakoluthisch: Di. 69, 32, 1. Eigentlich sollte überhaupt der zweite Satztheil lauten *ἠδ' ὅς τις διαμπερὲς ἀσπίδος αὐτῆς οὐτάζετο* oder *οὐτάζοιτο*. — *διαμπερές* mit der Kraft einer Praeposition wie *Υ* 362: Di. 47, 29, 3. — 431. *ἐρράδατο* mit wurzelhaftem *δ=ἐρ-ράδ-α-το ῥαίνω* 'besprenge', von Wurzel *ἀρδ*, wie *ἐρράδαται υ* 354. — 432. *φόβον ποιῆσαι* Flucht bewirken, *φοβῆσαι*. — 433. *ἔχον*, intransitiv hielten Stand, hielten fest, zu *Ε* 492. [Andere: verhielten sich, *se habebant*.] — *τάλαντα*, die Wagschalen. Als Verb ergänzt sich ungezwungen ein transitives *ἔχει*. Aber eigentlich erwartet man: sie standen gleich wie die Schalen einer Wage, die eine Tagelöhnerin hält. — *χερνῆτις*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die Tagelöhnerin, die von ihrer Hände Arbeit lebt. Denn obwohl selbst die edelsten Hausfrauen spannen, gab es doch Spinnerinnen um Lohn. [Doederlein denkt vielmehr an Verwandtschaft mit *χέρηι interiori* in der Bedeutung 'gemein, niedrig.'] — *ἀληθής*, 'aufrichtig' d. i. ehrlich, indem die Wahrheitsliebe auf Handlungen übertragen für Homer auch die Rechtschaffenheit einschliesst. — 434. *σταθμόν*, das die Wage zum stehen bringende, das Gewicht, in dieser Bedeutung nur hier. — *ἀμφὶς ἀνέλκει*, 'an beiden Seiten', d. i. beide Wagschalen, die mit dem Gespinnst und die mit den Gewichtsteinen, so dass die Schalen frei schweben und die Wägende das Gleichgewicht erzielen kann. — 435. *ἰσάζουσ'*, ins Gleichgewicht setzend, ist *ἅπαξ εἰρ.* — *ἵνα παισίν* bis *ἄρηται*, um ja nicht zu viel oder zu wenig zu geben, da im erstern Falle ihr so wie so schon winziger Verdienst geschmälert wäre, im letztern der Fabrikherr ihr Busse auferlegen würde. Zur aufopfernden Mutterliebe der Arbeiterin vgl. die zärtlich achtsame Mutterliebe im Vergleiche *Δ* 130. — 436—471. *Wie Hektor durch den Wurf eines ungeheuren Steins die Thorflügel sprengt. Eindringen der Troer über die Mauer und durch das Thor.* — *ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο*, war gleichmässig 'gespannt', ausgebreitet, zu *Λ* 336. — 437. *τεῖχος*, d. i. *πύλας*. In 462—6 wird dieses hier nur vorläufig angedeutete, erst nach dem Steinwurf erfolgende Eindringen Hektors des näheren geschildert.

442. *οὔασι* veranschaulichender Zusatz bei *ἄκουον* wie öfter *ποσί* bei *βήσετο* und *προβιβάς*, das häufige *ὀφθαλμοῖσιν ὁρᾶν* u. ä. — 443. *οἳ μέν*, vor allem Hektors Leute. — 444. *κροσσάων*, zu 258. — 446. *πρυ-*

ἑστήκει πρόσθε, πρυμνὸς παχύς, αὐτὰρ ὕπερθεν
ὀξὺς ἔην. τὸν δ' οὔ κε δύ' ἀνέρε δήμου ἀρίστω
ῥηιδίως ἐπ' ἄμαξαν ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὁ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
[τόν οἱ ἐλαφρὸν ἔθηκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.]
ὡς δ' ὅτε ποιμὴν ῥεῖα φέρει πόκον ἄρσενος οἰός
χειρὶ λαβὼν ἑτέρῃ, ὀλίγον δέ μιν ἄχθος ἐπείγει,
ὣς Ἕκτωρ ἰθὺς σανίδων φέρε λᾶαν ἀείρας,
αἵ ῥα πύλας εἴρυντο πύκα στιβαρῶς ἀραρυίας,
δικλίδας ὑψηλάς· δοιοὶ δ' ἔντοσθεν ὀχῆες
εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληὶς ἐπαρήρει.
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἐρεισάμενος βάλε μέσσας,
εὖ διαβάς, ἵνα μή οἱ ἀφαυρότερον βέλος εἴη,
ῥῆξε δ' ἀπ' ἀμφοτέρους θαιρούς· πέσε δὲ λίθος εἴσω
βριθοσύνῃ, μέγα δ' ἀμφὶ πύλαι μύκον, οὐδ' ἄρ' ὀχῆες
ἐσχεθέτην, σανίδες δὲ διέτμαγεν ἄλλυδις ἄλλη
λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς. ὁ δ' ἄρ' ἔσθορε φαίδιμος Ἕκτωρ
νυκτὶ θοῇ ἀτάλαντος ὑπώπια· λάμπε δὲ χαλκῷ

μνὸς παχύς, kühn gesagt für *πρυμνόν* [,wie Düntzer in den Text genommen hat,] oder *πρυμνόθεν παχύς*, unten dick. — 447. *δύ' ἀνέρε δήμου ἀρίστω* bezeichnet hier wohl nur Leute, die sich unter dem gemeinen Volk auszeichnen, da Leuten aus dem Herrenstande das Schroten einer solchen Last auf einen Bolderwagen schwerlich zugeschrieben werden kann. Drei Männer werden in ähnlicher Weise zur Bezeichnung eines schweren Riegelbalkens in *Ω* 454 genannt. Das Ganze ist homerische Umschreibung für unser 'zweimal so gross wie ihn ein Sterblicher heutigen Tags aufheben könnte.' — 448. *ἀπ' οὔδεος ὀχλίσσειαν* wie *ι* 242. — 449. = *Ε* 304. [— Vers 450 ward schon im Alterthum verworfen, weil der Umstand, dass ein Gott dem Hektor die Last leicht macht, dessen wunderbare Kraft herabsetzt.] — 451. *πόκος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die Schur eines Schafes. — 452. *ἐπείγει*, drückt, belästigt. — 454. *στιβαρῶς ἀραρυίας*, fest eingefugte, statt des stehenden *πυκινῶς ἀραρυίας*. — 455. *δικλίδας*, von *κλίνω*, zweiflügelig, eigentlich 'zwiefach angelehnt.' [Nach Doederlein hom. Glossar 2116 und zur Stelle von *κλείς* 'doppelt verschlossen', so dass das Thor nicht wie gewöhnliche Thüren mit einem Schlosse in der Mitte, sondern seiner Höhe wegen mit zwei Schlössern (am oberen Drittheil und am unteren) verschlossen war.] — *δοιαὶ ὀχῆες*, zwei sich begegnende und in der Mitte über einander gehende Riegelbalken, deren einer von rechts nach links, der andere von links nach rechts geschoben wurde und die da, wo sie über einander liefen, die Stärke des Riegels verdoppelten: natürlich nur bei nach innen schlagenden Flügelthüren wie *φ* 47. — 456. *κληίς*, der Schliessbolzen oder Schliesskeil, der beide Riegelhälften, wo sie sich begegneten, verband. — 457. *ἐρεισάμενος*, nämlich *ποσὶ γαίῃ*, sich einstemmend, fest fussend, um sicher werfen zu können. — 458. *εὖ διαβάς*, weit ausschreitend, mit gespreizten Beinen, zu dem gleichen Zwecke. — 459. *θαιρός*, verwandt mit *θύρα* = *θαριος* für *θϝαριος*, entsprechend dem skt. Plural *durjâs* für *dvar-jâs*: G. Curtius Grundzüge S. 233], ein *ἅπαξ εἰρ.*, die Thürangel, zwei oben und unten an den Thürflügeln angebrachte Zapfen, die senkrecht stehend in Löchern an der Unter- und Oberschwelle laufen. — 462. *λᾶος ὑπὸ ῥιπῆς*, unter der Wurfkraft, der Gewalt des Steins, wie *Θ* 192. — 463. *νυκτὶ ἀτάλαντος*, der Nacht vergleichbar, so unheimlich war seine Erscheinung. Ueber *θοῇ* zu *Κ* 394. *ἀτάλαντος* steht ausser dieser Stelle

σμερδαλέῳ, τὸν ἕεστο περὶ χροΐ, δοιὰ δὲ χερσὶν
δοῦρ' ἔχεν· οὔ κέν τίς μιν ἐρυκάκοι ἀντιβολήσας
νόσφι θεῶν, ὅτ' ἔσαλτο πύλας· πυρὶ δ' ὄσσε δεδήει.
κέκλετο δὲ Τρώεσσιν ἑλιξάμενος καθ' ὅμιλον
τεῖχος ὑπερβαίνειν· τοὶ δ' ὀτρύνοντι πίθοντο.
αὐτίκα δ' οἳ μὲν τεῖχος ὑπέρβασαν, οἳ δὲ κατ' αὐτὰς
ποιητὰς ἐσέχυντο πύλας. Δαναοὶ δ' ἐφόβηθεν
νῆας ἀνὰ γλαφυράς, ὅμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.

und *N* 795 fünfundzwanzigmal in der Ilias, zweimal in der Odyssee in der Vergleichung von Helden mit Gottheiten. — *ὑπώπια* ein wie *μετώπιον* gebildetes *ἅπαξ εἰρ.*, die Partie des Gesichts unter den Augen, übertragen auf das ganze Gesicht. [Anders, von den 'finsteren Blicken' eines *ὑπόδρα δρῶντος*, versteht das Wort Doederlein hom. Glossar §. 844 und zur Stelle.] — **464.** *δοιὰ δοῦρ'*, zu *E* 495. — 467. = 408. — 471. *ἀλίαστος*, unbeugsam, unüberwindlich, gewaltig, schrecklich.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

Homers Iliade.

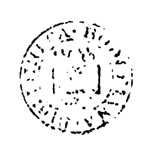
Erklärt

von

Dr. Victor Hugo Koch,
drittem Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.

Viertes Heft.

(*N*—*Π*).



Zweite vielfach berichtigte Auflage.

Hannover,
Hahn'sche Hofbuchhandlung.
1873.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ν.

μάχη ἐπὶ ταῖς ναυσίν.

Ζεὺς δ' ἐπεὶ οὖν Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα νηυσὶ πέλασσεν,
τοὺς μὲν ἔα παρὰ τῇσι πόνον τ' ἐχέμεν καὶ ὀιζὺν
νωλεμέως, αὐτὸς δὲ πάλιν τρέπεν ὄσσε φαεινώ,
νόσφιν ἐφ' ἱπποπόλων Θρῃκῶν καθορώμενος αἶαν
Μυσῶν τ' ἀγχεμάχων καὶ ἀγαυῶν Ἱππημολγῶν
γλακτοφάγων, Ἀβίων τε, δικαιοτάτων ἀνθρώπων.

1—38. *Während Zeus seine Augen vom Schlachtfeld abwendet, benutzt sein auf der höchsten Spitze Samothrakes sitzender Bruder Poseidon die Gelegenheit, sich der geschlagenen Achaier anzunehmen. Prachtvolle und grossartige Schilderung seines Herabkommens nach Aigai und der Fahrt nach seiner Troas gegenüber liegenden Grotte. Dort lässt er seinen Wagen und begiebt sich in die Schlacht.* — 1. *Ζεύς*, der auf dem Idagebirge, *Λ* 183. 196. 337. *Μ* 253. *Ξ* 157, und zwar auf dem Gipfel Gargaron, *Ξ* 292, sitzt. — *ἐπεὶ οὖν*, nachdem einmal, drückt aus, dass eine Handlung abgemacht ist, dass es bei ihr sein Bewenden hat, wie *Γ* 4. *Δ* 244. — *Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα*, Hektor in auszeichnender Stellung neben seinem Volk genannt; eben so 129. 347. *Ο* 42. 449 u. ö. — 2. *τούς*, Troer und Achaier. — 3. *πάλιν τρέπεν*, wandte zurück, wie *Γ* 427 *ὄσσε πάλιν κλίνασα*. — *φαεινώ*. Mit strahlenden Augen blickt Zeus, wie überhaupt Homer die Götter sich mit Augen, die von ungewöhnlichem Glanze leuchten, vorstellt, wie *Γ* 397. *Φ* 415. — 5. *Μυσῶν*, hier die europäischen, die spätern *Μοισοί*, wie die Hippemolgen, d. i. die Rossemelker, die von Stutenmilch sich nährenden, daher *γλακτοφάγων* (ein ἅπαξ *εἰρ.*), und die Abier nomadische Skythen im Nordosten Europas, alles durch besondere Frömmigkeit ausgezeichnete Völker, auf denen der Blick des Zeus mit Wohlgefallen ruht. — 6. *δικαιοτάτων*, der gesittetsten, wie ζ 120. ι 175. So nannte eben erst der Dichter die Hipp. die trefflichen nach dem dunkeln Gefühl, das man jederzeit von der Unschuld und Gerechtigkeit halbwilder, ungekannter Völker gehabt hat. eine Anerkennung, die auch der hellenische Dichter nichthellenischen Völkern zollt, vgl. *Α* 423 *μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας* und (über die Hyperboreer) Pind. Pyth. 10, 66. Schon der Name Ἄβιοι bezeichnet die 'nicht Gewaltthat übenden', die 'friedlichen' [Döderlein hom. Glossar §. 2011]. —

ἐς Τροίην δ' οὐ πάμπαν ἔτι τρέπεν ὄσσε φαεινώ·
οὐ γὰρ ὅ γ' ἀθανάτων τιν' ἐέλπετο ὃν κατὰ θυμόν
ἐλθόντ' ἢ Τρώεσσιν ἀρηξέμεν ἢ Δαναοῖσιν·
οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε κρείων ἐνοσίχθων·
καὶ γὰρ ὃ θαυμάζων ἧστο πτόλεμόν τε μάχην τε
ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης
Θρηικίης· ἔνθεν γὰρ ἐφαίνετο πᾶσα μὲν Ἴδη,
φαίνετο δὲ Πριάμοιο πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
ἔνθ' ἄρ' ὅ γ' ἐξ ἁλὸς ἕζετ' ἰών, ἐλέαιρε δ' Ἀχαιούς
Τρωσὶν δαμναμένους, Διὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.
αὐτίκα δ' ἐξ ὄρεος κατεβήσετο παιπαλόεντος,
κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς· τρέμε δ' οὔρεα μακρὰ καὶ ὕλη
ποσσὶν ὑπ' ἀθανάτοισι Ποσειδάωνος ἰόντος.
τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰών, τὸ δὲ τέτρατον ἵκετο τέκμωρ,
Αἰγάς, ἔνθα τέ οἱ κλυτὰ δώματα βένθεσι λίμνης
χρύσεα μαρμαίροντα τετεύχαται, ἄφθιτα αἰεί.

7. *οὐ πάμπαν*, d. i. *οὐ πάνυ*, das Homer nicht kennt. — 8. *οὐ γὰρ ὅ γε* ff. Denn mit schrecklichen Drohungen hatte Zeus das Verbot der Theilnahme am Kampfe ausgesprochen *Θ* 7 ff. *Λ* 73 ff. *ὅ γε* mit Vorliebe auf das vorausgegangene Subject bezogen, ohne dass dessen Erneuerung nöthig wäre: Di. 69, 15, 1.

10. *ἀλαοσκοπίην εἶχε*, und keine 'Blindwacht' hielt, und kein blinder Wächter war, zu *K* 515. — *ἐνοσίχθων*, Poseidon, der Feind der Troer, seit ihn Laomedon um den verdienten Lohn betrog, *Φ* 441 ff., während er bei den Achaiern vorzügliche Verehrung genoss, *Θ* 201 ff. — 11. *θαυμάζων*, mit Staunen betrachtend. — 12. *Σάμου* und *Θρηικίης*, das spätere *Σαμοθράκη*, Insel an der Küste Thrakiens, vor der Mündung des Hebros. Ihre bedeutendste Erhebung war der Berg Saoke nach Plinius nat. hist. IIII 23 *Samothrace attollitur monte Saoce X mill. passuum altitudinis.* — 13. *ἐφαίνετο — φαίνετο*, zu *A* 70. — *παιπαλόεντος*, des kluftenreichen, *confragosi*, zu *M* 168. — 18. *τρέμε δ' οὔρεα* ff. Eben so erzittern Berg und Wald *Ξ* 285 von dem Einherschreiten Heres, wie überhaupt an jener Stelle wir dieselbe riesenhafte Vorstellung der Göttererscheinungen antreffen wie hier, s. *Ξ* 272, wo Here beim Schwur mit der éinen Hand das Meer, mit der andern die Erde erfasst. — 20 *τρὶς μὲν ὀρέξατ' ἰών*, eine Anknüpfung mit blossem *μέν*, dem dann ein *δέ* entspricht: Di. 59, 1, 12. Mit dem vierten Schritt erreicht Poseidon sein Ziel wie Apollon bei Pindar Pyth. 3, 75 das seine mit dem ersten, *βάματι ἐν πρώτῳ*, Zeus bei Nonnus Dionys. VII 346 mit dem zweiten. Aehnlich sind die Siebenmeilenschritte der germanischen Asen. — 21. *Αἰγάς*, wohl eine Insel des aigaiischen Meers. [Neben andern Inseln hat man hier auch an die gleichnamige Stadt Achaias (*ε* 381) an der Nordküste des Peloponnes am Ausflusse des Krathis gedacht, nebst dem benachbarten Helike (*Θ* 203. *Υ* 404) eine der berühmtesten Cultusstätten des ionischen Poseidon, dessen Dienst starker Seehandel und das dort besonders wilde Küstenmeer frühzeitig veranlasst hatten. Indess scheint diese Stadt des europäischen Continents für diesen Zusammenhang allzu entlegen. — *ἔνθα τε* in 21 ist Conjectur G. Hermanns statt des handschriftlich überlieferten *ἔνθα δέ*, das La Roche beibehält.] — *κλυτὰ δώματα*. In der Meerestiefe, dem Bereiche seiner Wirksamkeit, hat wie andere Meergötter (Thetis *Σ* 402. *Ω* 78) Poseidon seinen eigenen Palast [; s. über diese Gebundenheit der Götter an bestimmte Aufenthaltsorte Nägelsbach hom. Theol. S. 17]. — 22. *ἄφθιτα αἰεί*, denn wie alles, was die Götter angeht, gelten auch ihre

ἔνθ' ἐλθὼν ὑπ' ὄχεσφι τιτύσκετο χαλκόποδ' ἵππω
ὠκυπέτα, χρυσέῃσιν ἐθείρῃσιν κομόωντε,
χρυσὸν δ' αὐτὸς ἔδυνε περὶ χροΐ· γέντο δ' ἱμάσθλην
χρυσείην εὔτυκτον, ἑοῦ δ' ἐπεβήσετο δίφρου,
βῆ δ' ἐλάαν ἐπὶ κύματ'. ἄταλλε δὲ κήτε' ὑπ' αὐτοῦ
πάντοθεν ἐκ κευθμῶν, οὐδ' ἠγνοίησεν ἄνακτα·
γηθοσύνῃ δὲ θάλασσα διίστατο. τοὶ δ' ἐπέτοντο
ῥίμφα μάλ', οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο χάλκεος ἄξων.
τὸν δ' ἐς Ἀχαιῶν νῆας ἐΰσκαρθμοι φέρον ἵπποι.
  ἔστι δέ τι σπέος εὐρὺ βαθείης βένθεσι λίμνης,
μεσσηγὺς Τενέδοιο καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης·
ἔνθ' ἵππους ἔστησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων
λύσας ἐξ ὀχέων, παρὰ δ' ἀμβρόσιον βάλεν εἶδαρ

Wohnungen für unvergänglich, s. Σ 370. δ 79. — 23—6. = Θ 41—4. Die Rosse am Wagen Poseidons sind wenigstens an Gestalt von irdischen nicht verschieden, denn die fischschwänzigen Hippokampen der Späteren kennt Homer nicht. — 27. *βῆ δ' ἐλάαν*, er machte sich auf zu, wie *βῆ δὲ θέειν* B 183 und das bekannte *βῆ δ' ἰέναι*. Statt von Samothrake aus das benachbarte Troie mit einem ein- oder zweimaligen Ausschreiten zu erreichen (denn das entfernte Aigai erreichte er mit nur vier Schritten), begiebt er sich nach diesem Orte zurück nur um in einem seiner würdigen, grossartigen Aufzug sein Unternehmen zu beginnen. — *ἄταλλε*, ein *ἅπαξ εἰρ.* von dunkler Etymologie, hüpfte. Die vernunftlosen Thiere und das leblose Element verrathen ein freudiges Gefühl der Nähe ihres Beherrschers, denn die Macht der Götter empfindet auch die leblose Welt [: Nägelsbach Theol. S. 46]. So erbraust das Meer in fürchterlichem Aufruhr Ξ 392, als sein Beherrscher zürnt, so huldigen der Aphrodite alle Thiere, die Liebe empfinden, Hymn. an Aphrod. 70. Aehnliches bei Eurip. Bacch. 114, Claudian. de rapt. Proserp. I 186. — 28. *κευθμός* d. i. *κευθμών*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 29. *θάλασσα διίστατο*, vgl. Σ 66 *περὶ δέ σφισι κῦμα θαλάσσης Ῥήγνυτο.* Ω 96 *ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα θαλάσσης.* λ 243. Vergil. Ge. IIII 359 *simul alta iubet discedere late Flumina, qua iuvenis gressus inferret; at illum Curvata in montis faciem circumstetit unda.* [*γηθοσύνη* adjectivisch mit Aristarch. Düntzer und La Roche (vgl. Textkrit. S. 218 f.) *γηθοσύνῃ.*] — 30. *οὐδ' ὑπένερθε διαίνετο* ff., hyperbolische Bezeichnung der Schnelligkeit der Rosse, wie ähnlich Υ 227. Verg. Aen. VII 807. Ueber die Schnelligkeit, mit welcher Götter fahren, vgl. Ε 768. — *χάλκεος ἄξων.* Ehern ist die Axe am Wagen Poseidons, wie überhaupt Götterwagen, die Wunderwerke des Hephaistos, ganz aus Metall bestehen, nicht hölzern wie an den Wagen der Heroen; denn nur Metall vermag die Last eines Gottes zu tragen, vgl. die eiserne Axe an Heres Wagen Ε 723 und Ε 838, an welcher Stelle die eichene Axe am Streitwagen des Diomedes gewaltig unter dem Gewicht Athenes kracht. — 31. *ἐΰσκαρθμοι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. *πολύσκαρθμος* B 814.

32. *ἔστι δέ τι σπέος*, der beliebte Eingang homerischer Localschilderungen, zu B 811. — 33. *μεσσηγύς*. Die Form wechselt mit *μεσσηγύ*, wie sich *μέχρις* neben *μέχρι*, *ἰθύς* neben *ἰθύ*, *ἀμφίς* neben *ἀμφί* u. s. w. je nach Bedürfniss des Verses findet. — *Τενέδοιο καὶ Ἴμβρου*, Tenedos Insel an der troischen, Imbros an der thrakischen Küste. — 34. *ἔνθ'.* Um ihre Wagen und Rosse den Augen der Sterblichen zu entziehen, hüllen andere Götter sie in Nebel, Ε 356. 776; Poseidon als Wassergott verbirgt sie in der Meerestiefe. — 35. *ἀμβρόσιον εἶδαρ*, Ambrosia in Gestalt von Futter, in der sie auch Iris im gleichen Vers

ἔδμεναι· ἀμφὶ δὲ ποσσὶ πέδας ἔβαλε χρυσείας
ἀρρήκτους ἀλύτους, ὄφρ' ἔμπεδον αὖθι μένοιεν
νοστήσαντα ἄνακτα. ὃ δ' ἐς στρατὸν ᾤχετ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δὲ φλογὶ ἶσοι ἀολλέες, ἠὲ θυέλλῃ,
Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτες ἕποντο,
ἄβρομοι αὐίαχοι· ἔλποντο δὲ νῆας Ἀχαιῶν
αἱρήσειν, κτενέειν δὲ παραυτόθι πάντας ἀρίστους.
ἀλλὰ Ποσειδάων γαιήοχος ἐννοσίγαιος
Ἀργείους ὤτρυνε, βαθείης ἐξ ἁλὸς ἐλθών,
εἰσάμενος Κάλχαντι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.
Αἴαντε πρώτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αὐτώ·
'Αἴαντε, σφὼ μέν τε σαώσετε λαὸν Ἀχαιῶν
ἀλκῆς μνησαμένω, μηδὲ κρυεροῖο φόβοιο.
ἄλλῃ μὲν γὰρ ἐγώ γ' οὐ δείδια χεῖρας ἀάπτους
Τρώων, οἳ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ·
ἕξουσιν γὰρ ἅπαντας ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί·
τῇ δὲ δὴ αἰνότατον περιδείδια μή τι πάθωμεν,

E 369 den Rossen des Ares vorwirft. — 36. *πέδας* [Wurzel *πεδ*, skr. *pad*: G. Curtius Grundzüge S. 230]. Dieser Fussfesseln (Spannstricke) geschieht nur hier bei Homer Erwähnung. Aehnliches wird jedoch später hin und wieder berichtet, von den Assyrern bei Xenoph. Kyrop. III 3, 27, den Persern Anab. III 4, 35, den Numidern bei Tac. Annal. IIII 25, auch von den modernen Persern bei Olearius, 17. Jahrhund., und von modernen abendländischen Völkern. Auf dieselbe Art fesselte man nach Theokritos Eidyll. 25, 103 die Kühe während des Melkens. — 37. *ἀρρήκτους* neben *ἀλύτους* wie 360. *Θ* 275. — 38. *ὃ δ'*, zu 8. Vorzüglich dann liebt Homer den uns überflüssig erscheinenden Artikel mit Bezug auf das vorhergehende Subject zu setzen, wenn wie hier ein Nebensatz dazwischen getreten ist.

39—82. *In Gestalt des Sehers Kalchas ermuthigt Poseidon zunächst die beiden Aias zu tapferer Gegenwehr.* — 41. *ἄβρομοι αὐίαχοι*, ἅπαξ εἰρημένα [nach Aristarch *ἄγαν βρομοῦντες καὶ ἄγαν ἰαχοῦντες*, also mit intensivem *α*, während Andere, wie G. Curtius Grundzüge S. 515, mit Recht privatives annehmen. Die Troer, die sich des furchtbar erregten Moments bewusst sind, weichen diesmal von ihrer Sitte, den Angriff mit Geschrei einzuleiten, ab, daher die besondere Erwähnung dieses Umstands. Privatives *α* nimmt auch Bekker hom. Blätter S. 136 an in abweichender Bedeutung: 'Unschrei ist zu vergleichen mit Unmensch, Unthier, Unwetter'], ohne Lärm und Geschrei. — 44. *ἐλθών*, *εἰσάμενος*, zwei asyndetische Participien, weil verschieden aufzulösen, *ἐλθών* mit nachdem, während *εἰσ.* genau zu *ὤτρυνε* gehört. Ueber die Gabe der Götter, in beliebiger Verwandelung zu erscheinen, zu 65. Gerade des Kalchas Gestalt wählt der Gott, der nicht erkannt sein will, weil die Würde und laute Stimme des bekannten Sehers ihn am leichtesten in der Schlacht bemerklich machen konnten. Auch war es Kalchas gewesen, der bereits *B* 300 ff. heftigen Tadel gegen die Achaier ausgesprochen hatte, als sie unverrichteter Dinge von Troie abziehen wollten. — 46. Das Asyndeton bei *πρῶτος* erklärender Art: und zwar, zu *A* 105. — 48. *κρυεροῖο*, der eisigen, nicht bloss als Wirkung, sondern als persönliche Eigenschaft der Furcht, wie *κρυόεις φόβος* *I* 2, *κρυόεσσα ἰωκή* *E* 740, *κρυερὸς γόος* *Ω* 524. *δ* 103. *λ* 212 und dergl. mehr, s. zu *O* 441. — 50. *ὑπερκατέβησαν*. Dies Verbum nur in diesem 87 wiederkehrenden Verse. — 52. *μή τι πάθωμεν*, euphemistisch wie das

ἢ ῥ' ὅ γ' ὁ λυσσώδης φλογὶ εἴκελος ἡγεμονεύει,
Ἕκτωρ, ὃς Διὸς εὔχετ' ἐρισθενέος πάις εἶναι.
σφῶιν δ' ὧδε θεῶν τις ἐνὶ φρεσὶ ποιήσειεν,
αὐτώ θ' ἑστάμεναι κρατερῶς καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους·
τῷ κε καὶ ἐσσύμενόν περ ἐρωήσαιτ' ἀπὸ νηῶν
ὠκυπόρων, εἰ καί μιν Ὀλύμπιος αὐτὸς ἐγείρει.
ἦ, καὶ σκηπανίῳ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
ἀμφοτέρω κεκοπὼς πλῆσεν μένεος κρατεροῖο,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
αὐτὸς δ', ὥς τ' ἴρηξ ὠκύπτερος ὦρτο πέτεσθαι,
ὅς ῥά τ' ἀπ' αἰγίλιπος πέτρης περιμήκεος ἀρθεὶς
ὁρμήσῃ πεδίοιο διώκειν ὄρνεον ἄλλο,
ὣς ἀπὸ τῶν ἤιξε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
τοῖιν δ' ἔγνω πρόσθεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
αἶψα δ' ἄρ' Αἴαντα προσέφη Τελαμώνιον υἱόν·
Αἶαν, ἐπεί τις νῶι θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν,
μάντεϊ εἰδόμενος κέλεται παρὰ νηυσὶ μάχεσθαι —
οὐδ' ὅ γε Κάλχας ἐστί, θεοπρόπος οἰωνιστής·
ἴχνια γὰρ μετόπισθε ποδῶν ἠδὲ κνημάων
ῥεῖ' ἔγνων ἀπιόντος· ἀρίγνωτοι δὲ θεοί περ.

ne quid acciderit der Römer, neunmal in der Ilias, viermal in der Odyssee. — 53. *ὅ γ' ὁ*, Di. 50, 7, 3; 10, 4. — *λυσσώδης*, der Wüthende, ein ἅπαξ εἰρ., zu Θ 299. — 54. *ὃς Διὸς εὔχετ'* u. s. w., *qui se gerit pro Iovis filio*, prahlt, sich hält; das formelhafte *εὔχεται εἶναι* übrigens nur hier getrennt. Die ganze Behauptung ist im Munde des griechenfreundlichen Poseidon nur eine rhetorische Hyperbel. — 55. *ὧδε*, dem Sinne nach = *τόδε*, diesen Gedanken, da *ποιεῖν* nie bei Homer ohne Object steht. Doch bleibt die Verbindung *ὧδε ποιεῖν* eine ziemlich harte. — 57. *ἐρωήσαιτ'*, nur hier transitiv zurücktreiben.

59. *σκηπανίῳ*, nur hier und Ω 247. In der Gestalt des Sehers trägt Poseidon den Priesterstab, s. Α 15. 28, der aber zugleich ihm als Zauberstab dient. Denn obschon die Gottheit, um das Aeussere oder Innere eines Sterblichen zu verwandeln, besondere Hilfsmittel nicht nöthig hat [Nägelsbach hom. Theol. S. 59], so erscheint doch öfter der Stab in der Hand eines Gottes als Symbol magischer Kraft. Man denke an Kirkes Stab κ 238. 293. 319. 389. Athene verwandelt mit ihm den Odysseus ν 429. π 172. Mit goldenem Stabe endlich schliesst Hermes die Augen der Sterblichen und erweckt die Schlafenden Ω 343. ε 47. ω 3. — *γαιήοχος*. Das Subject öfter auf diese Weise nach *ἦ καί* wiederholt, s. Ξ 346. Ψ 596. Ω 302. 440. 596. 621. π 172. — 61. = Ε 122. *γυῖα, πόδας καὶ χεῖρας*, zu 314. — 62. *ὥς τ' ἴρηξ*. [Ueber das wunderbar schnelle Kommen und Verschwinden der Götter und den Vergleich mit raschen Vögeln oder Meteoren Nägelsbach Theol. S. 166]. Mit dem Flug des Habichts, der für besonders schnell und heilig galt (Vergil. Aen. I 721 *sacer ales*), wird noch éinmal die Bewegung eines Gottes verglichen Ο 237; s. ausserdem Ν 819. Π 582. χ 302. — *ὠκύπτερος*, ein ἅπαξ εἰρ. — 64. *πεδίοιο*, durch die Ebene, Localgenetiv bei *διώκειν*, zu Ε 222. — *ὄρνεον* ist ἅπαξ εἰρ. — 66. *ἔγνω*, nämlich es, dass es ein Gott sei. — 70. *οἰωνιστής*, Augur, zu Α 69, in 69 *μάντις* genannt wie Α 92. 106. — 71. *κνημάων*, der Beine, durch eine Art von Zeugma an *ποδῶν* angeschlossen. — 72. *ῥεῖ'* ist mit *ἀπιόντος* zu verbinden, nicht mit *ἔγνων*;

καὶ δ' ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
μᾶλλον ἐφορμᾶται πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι,
μαιμώωσι δ' ἔνερθε πόδες καὶ χεῖρες ὕπερθεν.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Τελαμώνιος Αἴας·
'οὕτω νῦν καὶ ἐμοὶ περὶ δούρατι χεῖρες ἄαπτοι
μαιμῶσιν, καί μοι μένος ὤρορε, νέρθε δὲ ποσσὶν
ἔσσυμαι ἀμφοτέροισι· μενοινώω δὲ καὶ οἶος
Ἕκτορι Πριαμίδῃ ἄμοτον μεμαῶτι μάχεσθαι.'
ὣς οἳ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
χάρμῃ γηθόσυνοι τήν σφιν θεὸς ἔμβαλε θυμῷ·
τόφρα δὲ τοὺς ὄπιθεν γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς,
οἳ παρὰ νηυσὶ θοῇσιν ἀνέψυχον φίλον ἦτορ.
τῶν ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέῳ καμάτῳ φίλα γυῖα λέλυντο,
καί σφιν ἄχος κατὰ θυμὸν ἐγίγνετο δερκομένοισιν
Τρῶας, τοὶ μέγα τεῖχος ὑπερκατέβησαν ὁμίλῳ.
τοὺς οἵ γ' εἰσορόωντες ὑπ' ὀφρύσι δάκρυα λεῖβον·
οὐ γὰρ ἔφαν φεύξεσθαι ὑπὲκ κακοῦ. ἀλλ' ἐνοσίχθων
ῥεῖα μετεισάμενος κρατερὰς ὤτρυνε φάλαγγας.
Τεῦκρον ἔπι πρῶτον καὶ Λήιτον ἦλθε κελεύων
Πηνέλεών θ' ἥρωα Θόαντά τε Δηίπυρόν τε
Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀυτῆς.
τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'αἰδώς, Ἀργεῖοι, κοῦροι νέοι. ὔμμιν ἐγώ γε

denn der leichte, behende Weggang (s. zu 62; überhaupt geht Alles, was ein Gott vor hat, und wäre es das Ausserordentlichste, *ῥεῖα*, *ῥηιδίως*, gleichsam spielend, von Statten, s. 90. *Γ* 381. *K* 556. *Ξ* 245. *O* 356. *Υ* 444. *X* 19. *γ* 231. *κ* 573. *ξ* 196. 254. 349. 358. *π* 198. 211. *ψ* 186) zeigt eben den Gott an, der bei aller Menschenähnlichkeit doch immer noch etwas Besonderes an sich hat. — 73. Der Nachsatz, der etwa *μαχώμεθα* lauten könnte, fehlt. Eine ähnliche Aposiopese des Nachsatzes nach dem begründenden *ἐπεὶ* 775. *γ* 103. — *ἐμοὶ αὐτῷ*, im Gegensatz zur göttlichen Beeinflussung.

76. = *H* 283. — 81. Zu *E* 274. — 82. *χάρμῃ γηθόσυνοι*. *χάρμη* Kampflust wie 104 [Hoch lexical. Bemerkungen 1859 S. 3].

83—135. *Kalchas-Poseidon wendet sich sodann auch an die Helden, die um Erholung zu finden zu den Schiffen gewichen waren, und auf seine Mahnung hin schaaren sich diese um die Aianten in dichtgedrängter Aufstellung.* — *τοὺς ὄπιθεν*, den Theil der Streiter, der sich näher ans Meer der Erholung wegen zurückgezogen hatte. — 84. *ἀνέψυχον*, vgl. *K* 575. — 87. = 50. — 88. *ὑπ' ὀφρύσι* wird mit dichterischer Ausführlichkeit beigefügt. — 90. *ῥεῖα*, zu 72. — 91. Ueber das Asyndeton zu 46. — *Λήιτον*, Boioter wie Peneleos, s. *P* 597, neben dem er fast stets angeführt wird; ausdrücklich Anführer der Boioter heissen beide in *B*. Ueber die Form *Πηνέλεων* Di. 17, 6, 1. Peneleos vielleicht von *πένομαι* und *λαός* 'Leutwart'. — 94. *ἔπεα πτερόεντα*, nicht sowohl die geflügelten Worte, als die gefiederten, zu *A* 201. — 95. *αἰδώς*, Schande, Schimpf ist's, absoluter (epiphonematischer) Nominativ, zu *E* 787. Di. 45, 1, 3. — *ὔμμιν* zu *νέας ἀμάς*. Wie zuweilen als Subjectsaccusativ ein *τινά* zum Infinitiv zu denken ist, so scheint hier und *Σ* 200 ein *ἡμᾶς* zu ergänzen. Also nicht *me servaturum*, son-

μαρναμένοισι πέποιθα σαωσέμεναι νέας ἁμάς·
εἰ δ' ὑμεῖς πολέμοιο μεθήσετε λευγαλέοιο,
νῦν δὴ εἴδεται ἦμαρ ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι.
ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι,
δεινόν, ὃ οὔ ποτ' ἐγώ γε τελευτήσεσθαι ἔφασκον,
Τρῶας ἐφ' ἡμετέρας ἰέναι νέας, οἳ τὸ πάρος περ
φυζακινῇς ἐλάφοισιν ἐῴκεσαν, αἵ τε καθ' ὕλην
θώων παρδαλίων τε λύκων τ' ἤια πέλονται
αὔτως ἠλάσκουσαι ἀνάλκιδες, οὐδ' ἔπι χάρμη.
ὣς Τρῶες τὸ πρίν γε μένος καὶ χεῖρας Ἀχαιῶν
μίμνειν οὐκ ἐθέλεσκον ἐναντίον, οὐδ' ἠβαιόν.
νῦν δὲ ἑκὰς πόλιος κοίλης ἐπὶ νηυσὶ μάχονται
ἡγεμόνος κακότητι μεθημοσύνῃσί τε λαῶν,
οἳ κείνῳ ἐρίσαντες ἀμυνέμεν οὐκ ἐθέλουσιν
νηῶν ὠκυπόρων, ἀλλὰ κτείνονται ἀν' αὐτάς.
ἀλλ' εἰ δὴ καὶ πάμπαν ἐτήτυμον αἴτιός ἐστιν
ἥρως Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
οὕνεκ' ἀπητίμησε ποδώκεα Πηλεΐωνα,
[ἡμέας γ' οὔ πως ἔστι μεθιέμεναι πολέμοιο.
ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον· ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν.]

dern *nos servaturos* d. i. *servatum iri naves*. — [97. *λευγαλέος* nebst *λοιγός* mit *λυγρός* verwandt: G. Curtius Grundzüge S. 173. Christ Lautlehre S. 125.] 98. *δαμῆναι* steht keineswegs zu *ἦμαρ* im Verhältniss eines Genetivs, da bei Homer das Verhältniss des Infinitivs nur das eines Nominativs oder Accusativs ist: Di. 55, 3, 1. — Vers 99 bildet sonst stets den Anfang einer Rede, s. *O* 286. *Y* 344. *Φ* 54, vgl. *τ* 36. Ueberhaupt steht *ὢ πόποι* immer, 47mal, als Ausdruck des Staunens, Unwillens, Zornes oder Schmerzes zu Anfang, und nur zweimal noch, *Ξ* 49. *P* 171, in der Mitte bei einem neuen Anhub derselben; *ἦ* folgt wie hier auf *ὢ π.* noch an zweiunddreissig Stellen. In *μέγα θαῦμα τόδ'* ist *μέγα θαῦμα* Prädicat zu *τόδε*. — 102. *φυζακινῇς* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 103. *θώων*, ein hier neben Panthern, dem Symbol des Muthes und Trotzes (*P* 20) und Wölfen genanntes, *Λ* 474 als rothgelb bezeichnetes Raubthier, wohl der Schakal oder Goldwolf, nach Andern die Zibethkatze, viverra zibetha. — *ἤια*, nur hier in der Ilias, siebenmal in der Odyssee (ausser *ε* 368: Schiffskost); mit kurzem *ι* *δ* 363. *μ* 329, am Versende jetzt *ᾖα*, *ᾔων* geschrieben [ausser von La Roche]. — 106. *οὐκ ἐθέλεσκον*, sie mochten nicht, wagten nicht, s. *γ* 121. — 107. = *E* 791, wo die Bezeichnung *κοίλης ἐπὶ νηυσί* noch eine übertriebene ist. — 108. *μεθημοσύνῃσι*, nur hier und 121. Der Plural des Abstractum bezeichnet hier éin Thun oder Denken, das aber Mehreren eigen ist, s. *Z* 74. *Ψ* 422. — 109. *οἳ κείνῳ ἐρίσαντες*. Einen solchen Unwillen des Heeres gegen Agamemnon deutet der Dichter an keiner andern Stelle an ausser im Munde des Atreiden selbst *Ξ* 49—51. — 112. = *A* 102. — 113. *ἀπητίμησε*, gänzlich, durchaus entehrte, ein *ἅπαξ εἰρ.* — [Mit Recht verwirft Bekker die Verse 114, 115, nach denen 116 ziemlich auffallend ist. Auch sind die Worte *ἀλλ' ἀκ. θᾶσσον* dunkel, die sich weder auf eine mit Achilleus einzuleitende Versöhnung (Heyne, Grote) noch auf Heilung der gegenwärtigen Muthlosigkeit beziehen lassen, so dass *φρένας* aus dem Folgenden zu ergänzen wäre (Eustath. u. A.); eher könnte Poseidon den eben von ihm als Grund des muthlosen Fechtens erwähnten Groll gegen Agamemnon meinen. Düntzer verwirft die ganze Partie 108—19.] *ἀκεσταί* ein *ἅπαξ εἰρ.*

ὑμεῖς δ' οὐκέτι καλὰ μεθίετε θούριδος ἀλκῆς
πάντες ἄριστοι ἐόντες ἀνὰ στρατόν. οὐδ' ἂν ἐγώ γε
ἀνδρὶ μαχησαίμην ὅς τις πολέμοιο μεθείη
λυγρὸς ἐών· ὑμῖν δὲ νεμεσσῶμαι περὶ κῆρι.
ὦ πέπονες, τάχα δή τι κακὸν ποιήσετε μεῖζον
τῇδε μεθημοσύνῃ. ἀλλ' ἐν φρεσὶ θέσθε ἕκαστος
αἰδῶ καὶ νέμεσιν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν.
Ἕκτωρ δὲ παρὰ νηυσὶ βοὴν ἀγαθὸς πολεμίζει
καρτερός, ἔρρηξεν δὲ πύλας καὶ μακρὸν ὀχῆα.'
ὣς ῥα κελευτιόων γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς.
ἀμφὶ δ' ἄρ' Αἴαντας δοιοὺς ἵσταντο φάλαγγες
καρτεραί, ἃς οὔτ' ἄν κεν Ἄρης ὀνόσαιτο μετελθών
οὔτε κ' Ἀθηναίη λαοσσόος· οἱ γὰρ ἄριστοι
κρινθέντες Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα δῖον ἔμιμνον,
φράξαντες δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ προθελύμνῳ.

Ueber den Ausspruch selbst vgl. *O* 203. — 116. *οὐκέτι καλά*, nicht mehr mit Recht, vgl. *β* 63. *ι* 350. *ο* 10. *ρ* 460, eine milde Form des Tadels, indem man die bisherige Rechtmässigkeit eines Verfahrens zugesteht, das man für die Gegenwart und Zukunft unpassend findet. — 119. *λυγρός*, feig, ein Schwächling, wie 237. *ι* 454. *σ* 107. So bekommt *ἀμέγαρτος*, traurig, die Bedeutung schlecht, elend, Taugenichts *ρ* 219. *φ* 362, vgl. *λευγαλέοι καὶ οὐ δεδαηκότες ἀλκήν β* 61. — *ὑμῖν δέ*, d. i. die ich sonst als tapfere Streiter kannte. — 120. *ὦ πέπονες*, tadelnd, zu *B* 235. — 121. *ἕκαστος*, neben dem Plural distributiv, Mann für Mann, ein jeder für sich, zu *A* 606. — 122. *αἰδῶ καὶ νέμεσιν*, Scheu, Schaam, die ihr selbst empfinden werdet, und Missbilligung, Tadel, der euch treffen wird; vgl. *O* 561 *ἀνέρες ἔστε καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ Ἄλλων ἀνθρώπων* und *Z* 351 *ὃς ᾔδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων*. [Dieser von Alten und Neueren allgemein angenommenen Erklärung, die freilich nicht ohne eine gewisse Härte ist, zuwider wird Nägelsbach hom. Theol. S. 388 *αἰδῶ καὶ νέμ.* als Gottesfurcht und Ehrgefühl, als Furcht vor göttlicher Strafgerechtigkeit und Scheu vor dem menschlichen Rechtsbewusstsein aufgefasst.] — *δὴ γάρ*, denn schon. Ueber die Stellung des *δή* Di. 69, 18, 2. — 123. *βοὴν ἀγαθός*, zum Schlachtruf tüchtig, zu *B* 408. — 124. *μακρὸν ὀχῆα*, s. *M* 121. 455 ff. Letztere Stelle besagt übrigens, dass es zwei Riegel waren, an beiden Thorflügeln je einer, die sich bei geschlossenem Thor über einander legten und durch einen gemeinsamen Zapfen befestigt wurden; *ὀχῆα* daher collectiv wie *M* 121. 291. — 125. *κελευτιόων*, das Frequentativ von *κελεύω*, zu *M* 265. — 127. Vgl. zum Ganzen *Δ* 539 *ἔνθα κεν οὐκέτι ἔργον ἀνὴρ ὀνόσαιτο μετελθών*. — *ἄν κεν* neben einander öfter zur blossen Steigerung des Begriffs; dagegen steht doppelt nur in seltenen Fällen *κέν*, niemals *ἄν*: Di. 69, 8, 3. — 128. *λαοσσόος*, das Volk erregend, zum Kampfe treibend, Beiwort kriegerischer Gottheiten und des Amphiaraos *ο* 244. [Bekker hom. Blätter S. 95. Krämer hom. Beiwörter S. 47.] — *οἱ γὰρ ἄριστοι κρινθέντες*, die als die Tüchtigsten erlesenen. — 130. *δόρυ δουρί, σάκος σάκεϊ*. Ueber die Paronomasie zu *A* 70 und über Asyndeta dieser Art Di. 59, 1, 1. — *προθελύμνῳ*. Die Schilde sind so dicht an einander geschlossen, dass die unterste Schicht (*θέλυμνον, θέμεθλον*) des einen Schildes hervorragt über den Schild des Nebenmannes, also proleptisch. Nach anderer Erklärung mit hervorragender unterster Schicht, also einen Schild bezeich-

ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισιν
νευόντων, ὡς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.
ἔγχεα δ' ἐπτύσσοντο θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
σειόμεν'· οἳ δ' ἰθὺς φρόνεον, μέμασαν δὲ μάχεσθαι.
Τρῶες δὲ προύτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ
ἀντικρὺς μεμαώς, ὀλοοίτροχος ὣς ἀπὸ πέτρης,
ὅν τε κατὰ στεφάνης ποταμὸς χειμάρροος ὤσῃ,
ῥήξας ἀσπέτῳ ὄμβρῳ ἀναιδέος ἔχματα πέτρης·
ὕψι δ' ἀναθρώσκων πέτεται, κτυπέει δέ θ' ὑπ' αὐτοῦ
ὕλη· ὃ δ' ἀσφαλέως θέει ἔμπεδον, ἕως ἵκηται

nend, dessen unterste Lage über den Rand der übrigen hervorgeht; nach einer dritten 'starkgeschichtet', 'fest.' Nach Düntzer: 'mit vorgehaltener Fläche,' also den ganzen Leib deckend.] — 131. *κόρυν* für *κόρυθα* nur hier und *Π* 215. — Der hier beschriebenen Stellung mag etwa die später *συνασπισμός* benannte entsprochen haben; auch wendet Polybios XVIII 12 diesen Vers auf die makedonische Phalanx an; vgl. *Ξ* 371—7. Wie beliebt die ganze Stelle im Alterthume war, zeigen ebensowohl die zahlreichen Nachahmungen, des Furius Antias Annal. Buch 4, des Vergil. Aen. X 360 u. A., vgl. Voltaire la Pucelle I 15, als auch die Erzählung (Philostrat. vit. sophist. I 20 f.), Homer habe wettstreitend mit Hesiodos V. 126—33 und 349—44 als seine besten vorgetragen. — 132. *ψαῦον*. Das Reciprocum *ἀλλήλους* ist wie häufig zu ergänzen. [Andere verbinden *κόρυθες φάλοισι ψαῦον νευόντων* (*φάλων*).] — *ἱππόκομοι*. Die Helme waren mit Pferdemähnen geschmückt, daher auch das Epitheton *ἱπποδάσεια*, auch mit Pferdeschweifen, s. *Ζ* 469. — 133. *νευόντων*, nämlich *τῶν ἀνδρῶν*, absoluter Genetiv. — 134. *ἔγχεα δ' ἐπτύσσοντο*, die Speere legten sich um, bogen sich [, nach Andern die Speere falteten sich in einander, verwirrten sich]. Das Verb im Plural nach einem Neutrum im Plural wie fast immer aus rhythmischen Rücksichten. — 135. *ἰθὺς φρόνεον*, sie strebten vorwärts, gerade aus, wie *Μ* 124.

136—205. *Zusammenstoss des Hektor mit den unter den Aianten entgegentretenden Achaiern. Wie Meriones am Schilde des Deïphobos seinen Speer zerspellt. Teukros erlegt den Imbrios, Hektor den Amphimachos. Die Leichen der beiden Troer bleiben in den Händen der Achaier.* — 137. *ὀλοοίτροχος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, von Wurzel *ϝελ*, das zweite *ο* für *ϝ*, vgl. Stamm *ἐλυ* und *volvere*, entstanden aus *ὀλοίτροχος*, Rollstein, ein Wort, das selbst bei Attikern sich vorfindet [G. Curtius Grundzüge S. 334. 524. In derselben Bedeutung aber von *εἴλω* hergeleitet nehmen es Lobeck path. elem. I p. 417. Döderlein Glossar §. 478. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 31 denkt an *οὐλαί*, *ὅλμος* und *τρόχος* und kommt zu der Bedeutung 'Mühlstein'. Auch *ὀλότροχος* ist geschrieben worden in der Bedeutung 'ein ganz runder Stein', 'Walzenstein', wobei der Begriff 'rund' freilich vermisst wird]. Nach Homers Vorgang haben häufig antike Dichter den Helden, der unaufhaltsam alles niederwirft, mit dem herabstürzenden Felsstück verglichen, so Hesiod. Schild 374 ff. 437. Vergil. Aen. XII 684, von Neueren Tasso befreites Jerus. 18, Stanze 82. — 138. *κατὰ στεφάνης*, vom Kranze d. i. Rande des Felsens, über den der Fluss selbst stürzt; einen längst unterwaschnen Block reisst er jetzt, da er angeschwellt ist (*χειμάρροος*), von den Banden, d. i. den Wurzeln und Steinen, die ihn an dem Felsen bisher noch festhielten, los. — 140. *ἀναθρώσκων* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 141. *ἀσφαλέως*, sicher, son-

ἰσόπεδον· τότε δ' οὔ τι κυλίνδεται ἐσσύμενός περ.
ὣς Ἕκτωρ εἵως μὲν ἀπείλεε μέχρι θαλάσσης
ῥέα διελεύσεσθαι κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
κτείνων· ἀλλ' ὅτε δὴ πυκινῇς ἐνέκυρσε φάλαγξιν,
στῆ ῥα μάλ' ἐγχριμφθείς. οἱ δ' ἀντίοι υἷες Ἀχαιῶν
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν
ὦσαν ἀπὸ σφείων· ὃ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη.
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον, Τρώεσσι γεγωνώς·
'Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
παρμένετ'. οὔ τοι δηρὸν ἐμὲ σχήσουσιν Ἀχαιοί,
καὶ μάλα πυργηδὸν σφέας αὐτοὺς ἀρτύναντες,
ἀλλ' ὀίω, χάσσονται ὑπ' ἔγχεος, εἰ ἐτεόν με
ὦρσε θεῶν ὥριστος, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης.'
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Δηίφοβος δ' ἐν τοῖσι μέγα φρονέων ἐβεβήκειν
Πριαμίδης, πρόσθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
κοῦφα ποσὶ προβιβὰς καὶ ὑπασπίδια προποδίζων.
Μηριόνης δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφάμαρτε, κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην

der Wanken, in seiner Richtung beharrlich, wie ν 86 ἡ δὲ (das Schiff) *μάλ' ἀσφαλέως θέεν ἔμπεδον.* ϑ 171. — 142. *ἰσόπεδον* ist ἅπαξ εἰρ. — 143. *εἵως μέν*, indessen, demonstrativ, zu *M* 141. — *μέχρι*, bei Homer nur hier, wie *μέχρις* nur *Ω* 128. Zu 33. — 144. Vgl. *Y* 263. *ῥέα*, einsilbig durch Synizesis. [Handschriftlich überliefert ist *ῥεῖα δ' ἐλεύσεσθαι*.] — 145. *ἐνέκυρσε*, ein ἅπαξ εἰρ. — 146. *μάλ' ἐγχριμφθείς*, dicht herangedrängt, s. *P* 405. *κ* 516. — 147. *ἀμφιγύοισιν*, d. i. zweigliedrig, an beiden Seiten mit Gliedern versehen, was auf den doppelten Eisenbeschlag der Lanze geht, nämlich auf die eigentliche Spitze und die gleichfalls spitze Zwinge, den *σαυρωτήρ* und *οὐριαχός*, womit die Waffe nöthigenfalls in den Boden gestossen wurde. [Nach Andern: 'an beiden Seiten gekrümmt' oder 'ausgeschweift' von den beiden geschweiften Schärfen der Lanzenspitze, also 'doppelschneidig', oder 'rings verletzend' von *γυιόω* d. i. *βλάπτω*, weil der Speer beim Eindringen rings einschneidet und ringsum verwundet.] Stets wie hier am Versausgang ausser *O* 386, wo am Versanfang, überhaupt nur in der Verbindung mit *ἔγχεσιν*. — 148. = *E* 626. — 149. = *M* 439. — 150. = *Θ* 173. *Λύκιοι* die wichtigsten unter den Hilfsvölkern in Troie, während die von Aeneias angeführten Dardaner stets wie ein Stamm des troischen Volkes selbst erscheinen, s. *Γ* 456. *Θ* 154. 497. — 152. = *M* 43, s. zu *O* 303. *πυργηδόν*, thurmweise, d. i. in viereckigen und dichten Rotten, s. noch *O* 618 [,nicht fest, unerschütterlich fest wie ein Thurm]. — 153. *ἀλλ' ὀίω*, parenthetisch am Versanfange wie *β* 255. — 154. *ὥριστος* [,wie Bekker statt des gewöhnlichen *ὤριστος* schreibt], an neun Stellen (433. *Λ* 288. *Π* 521. *P* 689. *T* 413. *Ψ* 563. *Ω* 384. *ρ* 416) durch Krasis = *ὁ ἄριστος*.

155. = *E* 470. — 157. *πάντοσ' ἐίσην*, zu 405. — 158. *ὑπασπίδια*, adverbialer Accusativ = *ὑπ' ἀσπίδι*, unter dem Schilde, vom Schilde gedeckt, *προποδίζων*, Fuss vor Fuss setzend, d. i. in abgemessenen Schritten vorschreitend, s. 806. — *αὐτοῖο*. Der Genetiv bei einem Verb des Zielens: Di. 47, 14. — *κοῦφα*, leicht, wie noch ϑ 201. — 160. *καὶ βάλεν, οὐδ' ἀφ.* = *Λ* 350, er warf ohne zu fehlen, zu

ταυρείην. τῆς δ' οὔ τι διήλασεν, ἀλλὰ πολὺ πρὶν
ἐν καυλῷ ἐάγη δολιχὸν δόρυ. Δηίφοβος δέ
ἀσπίδα ταυρείην σχέθ' ἀπὸ ἕο, δεῖσε δὲ θυμῷ
ἔγχος Μηριόναο δαΐφρονος. αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο, χώσατο δ' αἰνῶς
ἀμφότερον, νίκης τε καὶ ἔγχεος ὃ ξυνέαξεν.
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
οἰσόμενος δόρυ μακρόν, ὅ οἱ κλισίηφι λέλειπτο.
οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρειν.
Τεῦκρος δὲ πρῶτος Τελαμώνιος ἄνδρα κατέκτα,
Ἴμβριον αἰχμητήν, πολυίππου Μέντορος υἱόν.
ναῖε δὲ Πήδαιον πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν,
κούρην δὲ Πριάμοιο νόθην ἔχε, Μηδεσικάστην·
αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
ἂψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσιν,
ναῖε δὲ πὰρ Πριάμῳ· ὃ δέ μιν τίεν ἶσα τέκεσσιν.
τόν ῥ' υἱὸς Τελαμῶνος ὑπ' οὔατος ἔγχεϊ μακρῷ
νύξ', ἐκ δ' ἔσπασεν ἔγχος· ὃ δ' αὖτ' ἔπεσεν μελίη ὥς,
ἥ τ' ὄρεος κορυφῇ ἕκαθεν περιφαινομένοιο
χαλκῷ ταμνομένη τέρενα χθονὶ φύλλα πελάσσῃ.
ὣς πέσεν, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
Τεῦκρος δ' ὡρμήθη μεμαὼς ἀπὸ τεύχεα δῦσαι·
Ἕκτωρ δ' ὁρμηθέντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
τυτθόν, ὃ δ' Ἀμφίμαχον Κτεάτου υἷ' Ἀκτορίωνος

476. — 161. ταυρείην, wie Rindshaut auch zur Verfertigung der Helme diente. — 162. καυλός, 'Stengel, Stiel', das obere Ende des Lanzenschaftes, da wo er in die Röhre der metallenen Spitze gesteckt wird, eine Stelle, an der die Lanze häufig bricht, s. 608. Π 115. Ρ 607. — 163. ἀπό mit langem ο wegen des stets digammirten ἕο. — 166. ἀμφότερον, in doppelter oder beiderlei Hinsicht, zu Γ 179. — νίκης, d. i. dass er den Sieg nicht erhalten hatte; denn da er die νίκη in Wirklichkeit nicht hatte, so ist dies die *res pro rei defectu* genannte Structur, zu Α 65. — 167. = Θ 220.

171. πολυίππου, ein ἅπαξ εἰρ. — 172. Πήδαιον ein Ort in Troas von unbekannter Lage. — 173. ἔχε prägnant hatte in der Ehe, zu Γ 53. — 175. ἄψ. Denn in Ilios war er schon einmal gewesen, als er um Medesikaste gefreit hatte. — 176. πὰρ Πριάμῳ, im Hause des Priamos, s. Φ 76. α 123 u. ö., wo nebst den Söhnen des Königs auch seine übrigen Schwiegersöhne wohnten, während Hektor und Paris als die mächtigsten ἐγγύθι Πριάμοιο Ζ 317 in ihren eigenen Palästen lebten. — 177. υἱὸς Τελαμῶνος, wie Ρ 284. 293, παῖς Τελαμῶνος λ 553. Teukros tritt hier schwerbewaffnet auf, obgleich er sowohl vorher Μ 370 ff. als nachher Ο 437 ff. mit Pfeil und Bogen gerüstet erscheint und erst Ο 477 auf die Mahnung des Aias beides mit der Lanze vertauscht. — 178. μελίη ὥς. Wie Ε 560 der fallende Krieger mit der Tanne verglichen wird, so hier mit der Esche, einem besonders hohen und schlanken Baume, vgl. 389. Δ 482. Ξ 414. Π 482. — 179. ἕκαθεν περιφαινομένοιο, vgl. das Substantiv ἐν περιφαινομένῳ ε 476. — 180. χαλκῷ, mit der Erzaxt. — 183. ὁρμηθέντος ἀκόντισε, s. zu 159. — 184. ὃ μέν, Teukros. — 185. τυτθόν, an erster Versstelle nachträglich bestimmend, zu Κ 345. — ὃ δ',

νισσόμενον πολεμόνδε κατὰ στῆθος βάλε δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Ἕκτωρ δ' ὡρμήθη κόρυθα κροτάφοις ἀραρυῖαν
κρατὸς ἀφαρπάξαι μεγαλήτορος Ἀμφιμάχοιο·
Αἴας δ' ὁρμηθέντος ὀρέξατο δουρὶ φαεινῷ
Ἕκτορος. ἀλλ' οὔ πῃ χρὼς εἴσατο, πᾶς δ' ἄρα χαλκῷ
σμερδαλέῳ κεκάλυφθ'· ὃ δὲ ἄρ' ἀσπίδος ὀμφαλὸν οὖτα,
ὦσε δέ μιν σθένεϊ μεγάλῳ. ὃ δ' χάσσατ' ὀπίσσω
νεκρῶν ἀμφοτέρων, τοὺς δ' ἐξείρυσσαν Ἀχαιοί.
Ἀμφίμαχον μὲν ἄρα Στιχίος δῖός τε Μενεσθεύς,
ἀρχοὶ Ἀθηναίων, κόμισαν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν,
Ἴμβριον αὖτ' Αἴαντε, μεμαότε θούριδος ἀλκῆς.
ὡς δὲ δύ' αἶγα λέοντε κυνῶν ὕπο καρχαροδόντων
ἁρπάξαντε φέρητον ἀνὰ ῥωπήια πυκνά,
ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης μετὰ γαμφηλῇσιν ἔχοντες,
ὥς ῥα τὸν ὑψοῦ ἔχοντε δύω Αἴαντε κορυστὰ
τεύχεα συλήτην. κεφαλὴν δ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς
κόψεν Ὀιλιάδης, κεχολωμένος Ἀμφιμάχοιο,
ἧκε δέ μιν σφαιρηδὰ ἑλιξάμενος δι' ὁμίλου.
Ἕκτορι δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν ἐν κονίῃσιν.

Hektor. — *Κτεάτου*, nach dieser Stelle Sohn des Aktor, nach 207 Sohn des Poseidon. — 186. *νισσόμενον πολεμόνδε*, der in den Kampf schritt, wie *O* 577. — 187. = *E* 42. — *ἐπ' αὐτῷ*, an ihm, an seinem Leibe. — 188. *ὡρμήθη* — *ὁρμηθέντος*, zu *Δ* 70. — 190. *ὁρμηθέντος ὀρέξατο*, zu 159. — 191. *οὔ πῃ χρὼς εἴσατο* [, so Bekker und Düntzer nach Zenodot und Aristarch, der jedoch den Nominativ *χρόος* schrieb], nirgends zeigte sich, denn *εἴσατο*, das übrigens nur hier im vierten Fusse, sonst nur im ersten und fünften steht, ist der Bedeutung nach = *ἐφάνη* [, während es in der anderen, weniger verbürgten, noch von Döderlein und La Roche gestützten Lesart *χροὸς εἴσατο* (= *διῆλθε*) wäre: an keiner Stelle des Leibes drang sie ein. Der Genetiv *χροός* hängt dann von *πῄ* ab wie *Γ* 400, und wie *ὅθι Δ* 358. *α* 425, *ἄλλοθι β* 131, *ποῦ δ* 639 mit Genetiven verbunden sind]. — *ἄρα*, nämlich. — 193. *ὃ δὲ* (Hektor) *χάσσατ'* (von *χάζω*) *ὀπ. νεκρῶν ἀμφ.* (Imbrios und Amphimachos). — 195. *Στιχίος* und *Μενεσθεύς* werden in gleicher Weise neben einander genannt 690 f. *O* 329 ff. — 197. *μεμαότε*, gewöhnlicher *μεμαώς*, s. Di. unter *μα*. — 198. *δύ'* — *λέοντε*. Zwei — zu gemeinschaftlichem Raub vereinigte — Löwen erwähnt Homer auch *E* 554. *Σ* 579 ff., zwei Wölfe Aeschylos Fragm. des Glaukos *λυκηδόν, ὥστε διπλόοι λύκοι νεβρὸν φέρουσιν ἀμφὶ μασχάλαις*. — *ὑπό*, hier wie sehr oft = *ὑπέκ*, unten hervor. — 199. *ἀνὰ ῥωπήια πυκνά*, wie *ξ* 473 *κατά*, *Ψ* 122 *διὰ ῥωπήια πυκνά*. — 201. *ὑψοῦ*, denn bekanntlich pflegt der Löwe seine Beute mit staunenerregendem Kraftaufwande aufrecht davonzutragen. — 203. Nicht bloss der Lokrische Aias gestattet, wie die Scholien sagen, sich diese Grausamkeit gegen den todten Feind, sei es auch nur um den lebenden (Hektor) damit zu höhnen; vgl. vielmehr ausser *Ξ* 499. *P* 39 auch *Σ* 176, eine Stelle, welche lehrt, dass man die Köpfe Gefallener auf Pfähle gesteckt als Trophäen herumtrug. — 204. *σφαιρηδά* [schreibt Bekker wegen des Digamma von *ἑλιξάμενος* statt des überlieferten *σφαιρηδόν* nach Analogie von *ἀμφαδά, ἀναφανδά, ἀποσταδά, αὐτοσχεδά, κρυβδά*

καὶ τότε δὴ περὶ κῆρι Ποσειδάων ἐχολώθη
υἱωνοῖο πεσόντος ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
βῆ δ' ἰέναι παρά τε κλισίας καὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὀτρυνέων Δαναούς, Τρώεσσι δὲ κήδε' ἔτευχεν.
Ἰδομενεὺς δ' ἄρα οἱ δουρικλυτὸς ἀντεβόλησεν,
ἐρχόμενος παρ' ἑταίρου, ὅ οἱ νέον ἐκ πολέμοιο
ἦλθε κατ' ἰγνύην βεβλημένος ὀξέι χαλκῷ.
τὸν μὲν ἑταῖροι ἔνεικαν, ὁ δ' ἰητροῖς ἐπιτείλας
ἤιεν ἐς κλισίην· ἔτι γὰρ πολέμοιο μενοίνα
ἀντιάαν. τὸν δὲ προσέφη κρείων ἐνοσίχθων,
εἰσάμενος φθογγὴν Ἀνδραίμονος υἷι Θόαντι,
ὃς πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι
Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ·
"Ἰδομενεῦ Κρητῶν βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαὶ
οἴχονται, τὰς Τρωσὶν ἀπείλεον υἷες Ἀχαιῶν;"
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
"ὦ Θόαν, οὔ τις ἀνὴρ νῦν γ' αἴτιος, ὅσσον ἐγώ γε
γιγνώσκω· πάντες γὰρ ἐπιστάμεθα πτολεμίζειν.
οὔτε τινὰ δέος ἴσχει ἀκήριον, οὔτε τις ὄκνῳ
εἴκων ἀνδύεται πόλεμον κακόν· ἀλλά που οὕτως

und *μιγδά*. Das Wort] kommt nur hier vor und bedeutet wie einen Ball. Dasselbe Bild in andrer Form *Λ* 147. *Ξ* 413, wo vgl.

206—238. ***Poseidon, über seines Enkels Amphimachos Fall ergrimmt, treibt in Gestalt des Thoas den Kreter Idomeneus zum Kampfe an.*** — 207. *υἱωνοῖο*. Amphimachos Vater Kteatos war Poseidons Sohn, s. 185 und *Λ* 750. — 208. = 167. — 211. *παρ' ἑταίρου*. Den Namen fügt der Dichter gegen seine Gewohnheit nicht bei [, wesshalb man auch *Ἑταίρου* hat als Eigennamen schreiben wollen]. — *ἰγνύην*, **Kniekehle**, ein *ἅπαξ εἰρ.*, eigentlich *ἐγ-γνύη* [G. Curtius Grundzüge S. 170, das *ἰν* = *ἐν*. Nach Andern wie Christ und Lobeck ist das *ἰ* vielmehr prothetischer Natur]. — 213. *ἰητροῖς*. Dass es ausser Machaon und Podaleirios noch mehr Aerzte im Griechenlager gab, vielleicht für jede Heeresabtheilung besondere, geht auch aus *Π* 28 hervor. — 214. *ἐς κλισίην*, in sein eigenes Zelt, s. 240 f., um nunmehr sich für den Kampf, an dem er theilnehmen will, zu rüsten. — 215. *τὸν δὲ προσέφη*, ohne dass sofort im folgenden Verse die Anrede selber folgt, zu *Δ* 356. — 216. *εἰσάμενος φθογγήν*, wie *Β* 791 *εἴσατο δὲ φθογγὴν υἷι Πριάμοιο Πολίτῃ*. — *Θόαντι*, also eine neue Verwandlung des Gottes. — 217. *πάσῃ Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι*, beides uralte Städte Aitoliens, erstere (*Β* 639. *Ξ* 116) in einiger Entfernung von der Küste und der Mündung des Euenos, letztere (*Β* 640. *Ι* 530. 577. *Ξ* 116) am Euenos selbst gelegen. — 218. *ἄνασσε, θεὸς δ' ὣς* ff. = *Ε* 78. *Κ* 33, *θεὸς δ' ὣς* ff. auch *Λ* 58. *Π* 605, in der Odyssee nur *ξ* 205. Thoas wird nicht nur hier als ein hochgeehrter Fürst geschildert, denn vgl. *Β* 638. *Ο* 282. — 219. *ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται*, **was ist aus den Drohungen geworden?** Zu *Β* 339.

221. = *Δ* 265. — 223. *ἐπιστάμεθα*, d. i. *δυνάμεθα*; denn **Kennen** und **Können** fallen für den homerischen Menschen noch zusammen; ähnlich steht in der Odyssee vielfach *εἰδέναι*, auch *μανθάνειν* *Ζ* 444. — 224. = *Ε* 812. 817. — *δέος ἀκήριον*, **die entseelende Furcht**. — 225. *εἴκων* mit Dativ, eine dem Dichter sehr geläufige Umschreibung

μέλλει δὴ φίλον εἶναι ὑπερμενέι Κρονίωνι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς.
ἀλλὰ Θόαν, καὶ γάρ τὸ πάρος μενεδήιος ἦσθα,
ὀτρύνεις δὲ καὶ ἄλλον, ὅθι μεθιέντα ἴδηαι·
τῷ νῦν μήτ' ἀπόληγε, κέλευέ τε φωτὶ ἑκάστῳ.'

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
'Ἰδομενεῦ, μὴ κεῖνος ἀνὴρ ἔτι νοστήσειεν
ἐκ Τροίης, ἀλλ' αὖθι κυνῶν μέλπηθρα γένοιτο,
ὅς τις ἐπ' ἤματι τῷδε ἑκὼν μεθιῇσι μάχεσθαι.
ἀλλ' ἄγε τεύχεα δεῦρο λαβὼν ἴθι· ταῦτα δ' ἅμα χρή
σπεύδειν, εἴ κ' ὄφελός τι γενώμεθα καὶ δύ' ἐόντες.
συμφερτὴ δ' ἀρετὴ πέλει ἀνδρῶν καὶ μάλα λυγρῶν·
νῶι δὲ καί κ' ἀγαθοῖσιν ἐπισταίμεσθα μάχεσθαι.'

ὣς εἰπὼν ὃ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν·
Ἰδομενεὺς δ' ὅτε δὴ κλισίην εὔτυκτον ἵκανεν,
δύσετο τεύχεα καλὰ περὶ χροΐ, γέντο δὲ δοῦρε,

unseres aus, nur bei Gegenständen üblen Sinnes, zu *K* 122. — *ἀνδύεται πόλεμον*, flieht, indem er sich zurückzieht, entzieht sich der Schlacht, nach Eustathios eine Metapher, die dem das Joch zurückschleudernden Zugvieh entlehnt ist. — 226. *μέλλει*, es wird, es mag. [Vgl. über dies resignirende Ergeben an die Macht der Götter, gegen welche sich nichts ausrichten lässt, Nägelsbach Theol. S. 220.] — 227. = *M* 70. *ἀπ'*, fern von wie häufig. — 228. *μενεδήιος*, den Feind erwartend, standhaltend. — 229. *ὀτρύνεις*, *soles excitare*, eine Behauptung, welche, weil aus allen Fällen der Vergangenheit abstrahirt, auch als giltig für die Zukunft anerkannt werden muss; desshalb mittels des Praesens ausgesprochen. Vgl. 270. *Α* 163. *Ι* 646. — 230. *τῷ*, nachdem schon ein Satz mit *γάρ* vorhergegangen, wie *Η* 328 ff.

233. *κυνῶν μέλπηθρα*, der Plural von éinem Gegenstande, wie öfter bei den späteren (tragischen) Dichtern. Zu dem grässlichen, in der Iliade so oft uns aufstossenden Gebrauche, die Feindesleichen den Hunden zum Frasse dienen zu lassen, vgl. *Θ* 379. *Λ* 818. *Ρ* 558. *Σ* 271. *Χ* 89. 335. 509. *Ψ* 184. Der Ausdruck *μέλπηθρα* selbst wird von den Scholien auf das Herumzerren der Leichname bezogen, an dem sich die Hunde nach der Sättigung vergnügen. Freilich werden *μέλπειν* und *μολπή* sonst bei Homer nur da angewandt, wo von Gesang und Tanz die Rede ist. — 234. *ἐπ' ἤματι τῷδε*, eine Verbindung wie nur noch *Τ* 110. — 236. *καὶ δύ' ἐόντες*, sind wir auch nur zwei, s. Di. 69, 41, 5. — 237. *πέλει*, vereint kommt eine Tüchtigkeit auch von wenigen tapfern Männern zu Stande, d. i. auch die vereinten Kräfte schwacher Männer leisten etwas Tüchtiges. [So mit Aristarch. Nach La Roche ist *πέλει* 'giebt aus', 'wirkt.'] *συμφερτή* ist *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. *συμφέρω* *Δ* 376. — *λυγρῶν*, zu 119. Unter diese rechnet sich der in Thoas Gestalt auftretende Poseidon nicht, wenn er auch 238 sich der bescheidenen Wendung *νῶι δὲ καί κ' ἀγαθοῖσιν* ff. bedient.

239—329. *Dem gerüstet aus seinem Zelte eilenden Idomeneus begegnet sein getreuer Meriones, der sich aus des Kreterfürsten Zelte einen Speer holt. Beide gehen dann vereint zum linken Flügel.* — 241. Aehnlich wie 25. — *δοῦρε*. Troische wie griechische Helden erscheinen oft mit zwei Speeren ausgerüstet: *Ε* 495.

βῆ δ' ἴμεν ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος, ἥν τε Κρονίων
χειρὶ λαβὼν ἐτίναξεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
δεικνὺς σῆμα βροτοῖσιν· ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαί.
ὣς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.
Μηριόνης δ' ἄρα οἱ θεράπων ἐὺς ἀντεβόλησεν
ἐγγὺς ἔτι κλισίης· μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ᾔειν
οἰσόμενος. τὸν δὲ προσέφη σθένος Ἰδομενῆος·
'Μηριόνη Μόλου υἱέ, πόδας ταχύ, φίλταθ' ἑταίρων,
τίπτ' ἦλθες πόλεμόν τε λιπὼν καὶ δηιοτῆτα;
ἠέ τι βέβληαι, βέλεος δέ σε τείρει ἀκωκή,
ἠέ τευ ἀγγελίης μετ' ἔμ' ἤλυθες; οὐδέ τοι αὐτός
ἧσθαι ἐνὶ κλισίῃσι λιλαίομαι, ἀλλὰ μάχεσθαι.'
τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
'[Ἰδομενεῦ, Κρητῶν βουληφόρε χαλκοχιτώνων,]
ἔρχομαι, εἴ τί τοι ἔγχος ἐνὶ κλισίῃσι λέλειπται,
οἰσόμενος· τό νυ γὰρ κατεάξαμεν, ὃ πρὶν ἔχεσκον,
ἀσπίδα Δηιφόβοιο βαλὼν ὑπερηνορέοντος.'
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
'δούρατα δ', εἴ κ' ἐθέλησθα, καὶ ἓν καὶ εἴκοσι δήεις

Κ 76. Λ 43. 212. Μ 298. Φ 145. 162. α 256. χ 101. — 242. ἀστεροπῇ ἐναλίγκιος, dem Blitze ähnlich, s. Ε 5. Χ 410. — 243. αἰγλήεντος, des glanzhellen, nur als Beiwort des Olympos, zu Α 532. — 244. σῆμα, ein bedeutsames Zeichen, von Glück oder Unglück, ein Wahrzeichen. Ein solcher Blitz, der nach Κ 6 ἢ πολὺν ὄμβρον ἀθέσφατον ἠὲ χάλαζαν ἢ νιφετὸν ἠέ ποθι πτολέμοιο μέγα στόμα bedeuten konnte, zeichnete sich vor den gewöhnlichen durch stärkeres Feuer aus, daher hier ἀρίζηλος genannt, sehr merklich, sehr auffallend. [G. Curtius Grundzüge S. 565. 606]. — 245. θέοντος, des eilenden. — 247. ἐγγὺς ἔτι κλισίης, noch nahe an der Lagerhütte, die er eben verlassen hatte. — 248. σθένος Ἰδομενῆος, umschreibend wie βίη, μένος und ἴς.

250. τίπτ' u. s. w., zu Α 202. — 252. ἀγγελίης, kommst du als Bote, zu Γ 206 (von Agamemnon oder einem anderen Fürsten, um mich zu den Waffen zu rufen)? [Nach der gewöhnlichen Auffassung vielmehr Genetiv von ἀγγελίη und ähnlich den localen ὁδοῖο, πεδίοιο, s. Di. 46, 1, 2.] — 253. ἧσθαι ἐνὶ κλισίῃσι, unthätig dasitzen, s. Σ 104 ἀλλ' ἧμαι παρὰ νηυσίν.

254. πεπνυμένος wird in diesem stehenden Verse von Verschiedenen in der Ilias gebraucht, in der Odyssee nur vom Telemachos. — 255. = 219. — 256. εἴ τί τοι ἔγχος. Denn die Lanze war die wichtigste aller Waffen und sie beinah allein entschied den Kampf. — 257. κατεάξαμεν. Dies die einzige unbestreitbare Spur bei Homer von jenem Gebrauche Späterer, die erste Person des Plural für die erste des Singular zu setzen. Für den plötzlichen Wechsel des Numerus in der ersten Person verglich bereits Schol. A. Eurip. Ion 352 εἰ πρὸς τοῦ θεοῦ κωλυόμεσθα μὴ μαθεῖν ἃ βούλομαι. Ausserdem vgl. Eurip. Herc. fur. 858 Ἥλιον μαρτυρόμεσθα δρῶσ' ἃ δρᾶν οὐ βούλομαι. — 258. ὑπερηνορέοντος, des übermüthigen. So heisst Deiphobos als Troer, wie die Troer im Ganzen Δ 176.

259. = 221. — 260. καὶ εἴκοσι. So bezeichnet die Zahl 20 nicht selten eine unbestimmte Menge, s. Χ 349. μ 78, wie auch die Zahl 22 in

ἑσταότ' ἐν κλισίῃ πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
Τρώια, τὰ κταμένων ἀποαίνυμαι. οὐ γὰρ ὀίω
ἀνδρῶν δυσμενέων ἑκὰς ἱστάμενος πολεμίζειν·
τῷ μοι δούρατά τ' ἔστι καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
καὶ κόρυθες καὶ θώρηκες λαμπρὸν γανόωντες.'
τὸν δ' αὖ Μηριόνης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα·
'καί τοι ἐμοὶ παρά τε κλισίῃ καὶ νηὶ μελαίνῃ
πόλλ' ἔναρα Τρώων· ἀλλ' οὐ σχεδόν ἐστιν ἑλέσθαι.
οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι λελασμένον ἔμμεναι ἀλκῆς,
ἀλλὰ μετὰ πρώτοισι μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν
ἵσταμαι, ὁππότε νεῖκος ὀρώρηται πολέμοιο.
ἄλλον πού τινα μᾶλλον Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
λήθω μαρνάμενος, σὲ δὲ ἴδμεναι αὐτὸν ὀίω.'
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
'οἶδ' ἀρετὴν οἷός ἐσσι· τί σε χρὴ ταῦτα λέγεσθαι;
εἰ γὰρ νῦν παρὰ νηυσὶ λεγοίμεθα πάντες ἄριστοι
ἐς λόχον, ἔνθα μάλιστ' ἀρετὴ διαείδεται ἀνδρῶν,
ἔνθ' ὅ τε δειλὸς ἀνήρ, ὅς τ' ἄλκιμος, ἐξεφαάνθη

Hyperbeln beliebt ist, s. *Ο* 678. *Ψ* 264. *ι* 241. *καί — καί* findet sich übrigens bei Homer verbunden nur hier und *Ω* 641. — 261. *πρὸς ἐνώπια*, hingestellt an, an die Wand hin, vgl. *α* 127. *ρ* 29 *ἔστησε πρὸς κίονα*. Die Lanzen wurden, sobald sie nicht gebraucht wurden, entweder in einem Futteral aufbewahrt, oder sie standen am Speerbehälter, der *δουροδόκη*, angelehnt, der sich hier an einer der Seitenwände des Eingangs von der Strasse, in dem Hausflur (*ἐνώπια*) befindet. Wenn diese *ἐνώπια* hier in der Lagerwohnung gerade so wie in den übrigen Stellen, wo Homer ihrer erwähnt, *Θ* 435. *δ* 42. *χ* 121, *παμφ.*, hellleuchtende, schimmernde heissen, so lässt sich das auf den hellen Kalkanstrich, wie sonst, beziehen oder man hat anzunehmen, dass dort das die (schimmernden) Waffen und Kostbarkeiten des Idomeneus bergende Zimmer gerade wie in der Hütte des Achilleus *Ψ* 559 gewesen sei und dass in sofern dasselbe *παμφ.* genannt werde. — 286. *ἀποαίνυμαι*, ohne Elision der Präposition wie *μ* 419. *ξ* 309. *ρ* 322, s. Di. 11, 1, 3. — 265. *λαμπρὸν γανόωντες*, s. *Τ* 359. Helme und Panzer wurden vor dem Kampfe glänzend polirt.

266. = 254. — 269. *οὐδὲ γὰρ οὐδ' ἐμέ φημι*. Nachdrückliche Wiederholung derselben Negation, die übrigens in Bezug auf *οὐδὲ γὰρ οὐδέ* und *οὐδὲ μὲν οὐδέ* unattisch ist, s. Di. 67, 12, 1, über die ganze Verbindung *οὐδὲ γάρ* bis *ἔμμεναι ἀλκῆς* ebenda 51, 2, 1 und vgl. *Υ* 360 *ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε Καὶ σθένει, οὔ μέ τί φημι μεθησέμεν οὐδ' ἠβαιόν*. *θ* 221 *τῶν δ' ἄλλων ἐμέ φημι πολὺ προφερέστερον εἶναι*. — 271. Ueber das Präsens *ἵσταμαι* zu 229, über die Verbindung *νεῖκος πολέμοιο* zu 635.

274. = 259. — 275. *λέγεσθαι*, herzählen, aufzählen, mehr als blosses *εἰπεῖν*. — *οἷος* mit verkürztem *οι*: Di. 3, 3, 1. — 276. *εἰ γάρ* nicht begründendes denn wenn, sondern wünschendes wenn doch an allen den Stellen, wo *εἰ γάρ* unmittelbar neben einander und mit dem Optativ verbunden steht. — *λεγοίμεθα*. Ganz so *ω* 108 *οὐδέ κεν ἄλλως Κρινάμενος λέξαιτο κατὰ πτόλιν ἄνδρας ἀρίστους*. In gleicher Bedeutung noch *Β* 125. *Φ* 27. — 277. *ἐς λόχον* ff. Gerade im gefährlicheren Hinterhalte werden Tugenden erprobt, die in der Feldschlacht weniger sich zeigen: Behendigkeit, List, Ausdauer und persönliche Bravour, *Α*

(τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλῃ,
οὐδέ οἱ ἀτρέμας ἧσθαι ἐρητύετ' ἐν φρεσὶ θυμός,
ἀλλὰ μετοκλάζει καὶ ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἵζει,
ἐν δέ τέ οἱ κραδίη μεγάλα στέρνοισι πατάσσει
κῆρας ὀιομένῳ, πάταγος δέ τε γίγνετ' ὀδόντων·
τοῦ δ' ἀγαθοῦ οὔτ' ἂρ τρέπεται χρώς, οὔτε τι λίην
ταρβεῖ, ἐπειδὰν πρῶτον ἐσίζηται λόχον ἀνδρῶν,
ἀρᾶται δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαῒ λυγρῇ)·
οὐδέ κεν ἔνθα τεόν γε μένος καὶ χεῖρας ὄνοιτο.
εἴ περ γάρ τε βλεῖο πονεύμενος ἠὲ τυπείης,
οὐκ ἂν ἐν αὐχέν' ὄπισθε πέσοι βέλος οὐδ' ἐνὶ νώτῳ,
ἀλλά κεν ἢ στέρνων ἢ νηδύος ἀντιάσειεν
πρόσσω ἱεμένοιο μετὰ προμάχων ὀαριστύν.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα νηπύτιοι ὣς
ἑσταότες, μή πού τις ὑπερφιάλως νεμεσήσῃ·
ἀλλὰ σύ γε κλισίηνδε κιὼν ἕλευ ὄβριμον ἔγχος.'
ὣς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
καρπαλίμως κλισίηθεν ἀνείλετο χάλκεον ἔγχος,
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.

226 ff. ξ 216. — ὅς τ' ἄλκιμος, Di. 51, 8, 3. Das τέ nicht mit ὅς zu verbinden, da es dem vorhergehenden τέ entspricht. — 279. τοῦ μὲν γάρ τε κακοῦ und 284 τοῦ δ' ἀγαθοῦ: Di. 50, 4, 1. — τρέπεται χρώς. Ueber das sich Verändern der Gesichtsfarbe s. Κ 376. Ο 4. Ρ 733. φ 412; ἄλλυδις ἄλλῃ, bald hierhin, bald dorthin, ε 369. ι 458. λ 385, also in alle mögliche Farben. — 281. μετοκλάζει, ein ἅπαξ εἰρ., durch die folgenden Worte erklärt, er kauert unstät, ist nicht im Stande, in der unbequemen Lage zu verharren, die ein im Hinterhalt Liegender einnehmen muss, sei es dass er den Ort oder im Sitzen nur die Lage bald des einen, bald des andern Beins ändert [: vgl. Döderlein hom. Glossar §. 2144]. — 282. μεγάλα, das, wenn es bei Verben steht, die einen Ton oder Laut bezeichnen, auf die Stärke des Lautes sich bezieht, heftig, ungestüm, ist nur hier und δ 505 vom Verb getrennt, während es sonst — 24mal — unmittelbar vor demselben steht. — 283. πάταγος, Zähneklappern, als Zeichen von Furcht und Schrecken wie Κ 375. — γίγνετ', erfolgt. — 284. τοῦ δ' ἀγαθοῦ. Dies einfache δέ entspricht dem μέν τε 279, s. Π 28. η 129. λ 220. μ 93. 105. — οὔτ.' Obschon die Worte τοῦ δ' ἀγαθοῦ nur zum ersten Gliede der Entgegenstellung gehören, ist οὔτε dennoch ihnen nachgesetzt, wie Ε 700. 811. γ 217. — 285. ἐπειδάν nur hier bei Homer [, an dessen Stelle desshalb Bekker ἐπεί κεν schreibt]; sonst kommt eine Verschmelzung des dynetischen ἄν mit einer Zeitpartikel bei Homer nur in ἐπήν vor: Di. 54, 16, 5. — ἐσίζηται ist ἅπαξ εἰρ. — 286. δαΐ mit kurzem ι: Di. 17, 1, 3. — 287. τεόν γε μένος, das γέ des Gegensatzes: das Liegen im Hinterhalte macht Vieler Feigheit offenbar; an deinem Muthe kann auch da Niemand etwas aussetzen. — ὄνοιτο, nämlich τίς, das auch 787. Χ 199 u. ö. zu ergänzen ist. — βλεῖο Optativ des starken Aorist. βάλλειν wie Λ 191 ἢ δουρὶ τυπεὶς ἢ βλήμενος ἰῷ von den Wurf-, τύπτειν von den Angriffswaffen. — 291. ὀαριστύν [G. Curtius Grundzüge S. 321], eigentlich in die trauliche Gesellschaft der Vorkämpfer, da nur dort sich der Tapfere wohlbefinden kann. — 292. μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα, d. i. reciprok = διαλεγώμεθα, stehender Ausdruck vom Abbrechen einer (lang ausgesponnenen) Unterhaltung, zu Β 435.

οἷος δὲ βροτολοιγὸς Ἄρης πολεμόνδε μέτεισιν,
τῷ δὲ Φόβος φίλος υἱὸς ἅμα κρατερὸς καὶ ἀταρβής
ἕσπετο, ὅς τ' ἐφόβησε ταλάφρονά περ πολεμιστήν·
τὼ μὲν ἄρ' ἐκ Θρήκης Ἐφύρους μέτα θωρήσσεσθον
ἠὲ μετὰ Φλεγύας μεγαλήτορας· οὐδ' ἄρα τώ γε
ἔκλυον ἀμφοτέρων, ἑτέροισι δὲ κῦδος ἔδωκαν·
τοῖοι Μηριόνης τε καὶ Ἰδομενεὺς ἀγοὶ ἀνδρῶν
ἤισαν ἐς πόλεμον, κεκορυθμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
τὸν καὶ Μηριόνης πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν·
'Δευκαλίδη, πῇ τ' ἂρ μέμονας καταδῦναι ὅμιλον;
ἦ ἐπὶ δεξιόφιν παντὸς στρατοῦ, ἦ ἀνὰ μέσσους,
ἦ ἐπ' ἀριστερόφιν; ἐπεὶ οὔ ποθι ἔλπομαι οὕτως
δεύεσθαι πολέμοιο κάρη κομόωντας Ἀχαιούς.'
τὸν δ' αὖτ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα·
'νηυσὶ μὲν ἐν μέσσῃσιν ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἄλλοι,

298 ff. Ausgeführter Vergleich mit Ares, wie ähnlich *H* 208. — *μέτεισιν*, mit Präsensbedeutung, weil in der Vergleichung. — 299. *Φόβος*, die personificirte Flucht, da Erscheinungen, die sich im Bereiche einer göttlichen Person auffallend hervorthun, desshalb gewöhnlich mit dieser in ein menschlich geartetes Verhältniss gesetzt werden [Nägelsbach hom. Theol. S. 95]. Mit Deimos ist Phobos des Ares Sohn und Diener *Δ* 440. *O* 119, ohne dass wir über ihre Mutter bei Homer etwas erfahren. — *ἀταρβής* und *ταλάφρων* sind *ἅπαξ εἰρημένα*, vgl. zum ersteren *ἀτάρβητος* *Γ* 63. — 300. *ἐφόβησε*, ein Erfahrungssatz, daher Aorist. — 301. *μὲν ἄρ'*, recapitulirend. — *ἐκ Θρήκης*. In Trakien, dem an Völkern von kriegerischem Charakter reichen Lande, dachte man sich den Ares heimisch, s. *ϑ* 361. Soph. Kön. Oid. 196. Antig. 970. Ueber dies Versetzen des Gottes an einen bestimmten Raum s. zu 21. — *Ἐφύρους* und *Φλεγύας*, zwei kriegerische und räuberische Volksstämme in Thessalien, von denen nach Strabon jene in der Gegend des späteren Kranon, diese um Gyrtone wohnten. — *θωρήσσεσθον*. Da dies Wort im Vordersatze eines Gleichnisses steht, in dem an Stelle des Präsens nur Aorist statthaft ist, so kann es unmöglich 3. Person des Dual im Imperfectum sein (= *θωρησσέσθην*), vielmehr ist es unzweifelhaft Praesens. — 303. *ἑτέροισι*, den Andern, den Thrakern. — 306. = *E* 632. Das *καί* zeigt an, dass der eben ausführlich geschilderten kampflustigen Stimmung des Meriones auch seine nun folgenden Worte entsprechen. — 307. *Δευκαλίδης*, Sohn des Deukalion, von einem wenigstens für die Sage und den Dichter mit *Δευκαλίων* gleichgeltenden *Δεύκαλος*, zu *M* 117. — 308. *ἐπὶ δεξιόφιν ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν*. Beide Formen finden sich nur hier und zwar nicht als Accusative, wie man zum Theil annimmt, sondern als Genetive, die mit dem in *ἔπ' οἶκον* bei Verben der Bewegung sich vergleichen lassen, wobei *ἐπί* nicht bloss die Richtung, sondern das erreichte oder zu erreichende Ziel bezeichnet. — 309. *οὕτως*, so sehr, in so hohem Grade, wie nämlich auf der zuletzt genannten linken Seite. — 310. *δεύεσθαι πολέμοιο*, des Kampfes ermangeln, d. i. mangelhaft kämpfen, es am Kämpfen ermangeln lassen. So *P* 142, vgl. *Ψ* 484 und das Compositum *ἐπιδεύεσθαι*. — *κάρη κομόωντας*, die hauptbehaarten, stehendes Beiwort der Achaier: zu *B* 11. [Die parathetische Schreibung hat auch La Roche in den Text genommen, während Düntzer noch *καρηκομόωντας* gegeben hat.]

311. = 274. — 312. *ἐν νηυσί*, im Schiffslager, bei den Schiffen,

Αἴαντές τε δύω Τεῦκρός θ', ὃς ἄριστος Ἀχαιῶν
τοξοσύνῃ, ἀγαθὸς δὲ καὶ ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ·
οἵ μιν ἅδην ἐλόωσι καὶ ἐσσύμενον πολέμοιο,
Ἕκτορα Πριαμίδην, εἰ καὶ μάλα καρτερός ἐστιν.
αἰπύ οἱ ἐσσεῖται, μάλα περ μεμαῶτι μάχεσθαι,
κείνων νικήσαντι μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
νῆας ἐνιπρῆσαι, ὅτε μὴ αὐτός γε Κρονίων
ἐμβάλοι αἰθόμενον δαλὸν νήεσσι θοῇσιν.
ἀνδρὶ δέ κ' οὐκ εἴξειε μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ὃς θνητός τ' εἴη καὶ ἔδοι Δημήτερος ἀκτήν,
χαλκῷ τε ῥηκτὸς μεγάλοισί τε χερμαδίοισιν.
οὐδ' ἂν Ἀχιλλῆι ῥηξήνορι χωρήσειεν
ἔν γ' αὐτοσταδίῃ· ποσὶ δ' οὔ πως ἔστιν ἐρίζειν.
νῶιν δ' ὧδ' ἐπ' ἀριστέρ' ἔχε στρατοῦ, ὄφρα τάχιστα
εἴδομεν ἠέ τῳ εὖχος ὀρέξομεν ἠέ τις ἡμῖν.
ὣς φάτο, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
ἦρχ' ἴμεν, ὄφρ' ἀφίκοντο κατὰ στρατὸν ᾗ μιν ἀνώγειν.
οἱ δ' ὡς Ἰδομενῆα ἴδον φλογὶ εἴκελον ἀλκήν,

wie *B* 688. 771. *T* 59. *Ψ* 240. — ἀμύνειν εἰσί. Ueber den Infinitiv nach εἶναι, **vorhanden sein**, Di. 55, 3, 22. — 314. τοξοσύνῃ ist ἅπαξ εἰρ. — 315. μιν kündigt das bestimmte Object an, das dann der Eigenname genauer bezeichnet, vgl. *Φ* 249. *α* 194. *ζ* 48, unten 600 und viele andere Stellen, wo der speciellen und ausführlichen Bezeichnung eine allgemeine und summarische (oft auch durch Zahlen. oder Zahlenartiges) vorausgeschickt wird [s. Bekker hom. Blätter S. 229 ff.]. — πολέμοιο. Der Genetiv ist nicht mit dem absolut stehenden ἐσσύμενον zu verbinden, sondern mit ἅδην ἐλόωσι, s. *T* 423 πρὶν Τρῶας ἅδην ἐλάσαι πολέμοιο. *ε* 290 ἀλλ' ἔτι μέν μιν φημι ἅδην ἐλάαν κακότητος, also: **werden ihn genug umhertreiben im Kampf**; Di. 47, 26, 5. — εἰ καί: Di. 65, 5, 5. — 317. Sätze, die wie dieser ein Resultat, ein Zusammenfassen des Vorhergegangenen aussprechen, stehen häufig asyndetisch. — 319. ὅτε μή statt εἰ μή, nach einem affirmativen Satze bei Homer nur noch *ψ* 185, dreimal nach einem negativen. — 321. μέγας heisst Aias wie *Γ* 226. 227. 229. *E* 610. 625. *I* 169. *M* 364. *P* 174. 360. — 322. καὶ ἔδοι ff., poetische Umschreibung des Menschen, indem als sein charakteristisches Merkmal das Essen von der Gabe der Demeter galt, zu *E* 341. — Δημήτερος. Die gleiche Genetivform *Φ* 76. — 323. ῥηκτός ist ἅπαξ εἰρ. wie 325 αὐτοσταδίῃ. — 325. ποσί, d. i. **an Schnelligkeit**, wie *I* 124. 266. *Y* 410. *X* 160. *Ψ* 792. *θ* 103. 120. 206. Zu οὔ πως ἔστιν ἐρίζειν ergänze Ἀχιλλεῖ. Behendigkeit der Füsse war für den Anführer zumal unerlässlich, da er während der Schlacht in Ermangelung aller Signale das Meiste selber anzuordnen und seine Befehle selber zu ertheilen hatte. — 326. νῶιν nicht = *mihi*, sondern auf Idomeneus und Meriones zusammen zu beziehen. — 327. = *M* 328. εἴδομεν, d. i. εἰδῶμεν. Unmotivirt bleibt übrigens das Geheiss des Idomeneus, Meriones möge vorangehen, das dann 328 auch ausgeführt wird.

328. = 295. — 330—401. *Idomeneus tödtet auf dem linken Flügel den Othryoneus und Asios.* — 334 ff. Sinn: Alle zusammen erhoben plötzlich ein heftiges Schlachtgetümmel, so wie Sturmwinde in der dürrsten Jahreszeit auf einmal eine grosse Staubwolke emporjagen; die Erwähnung des Staubes gehört nur zur Ausschmückung des Gleich-

αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν,
κεκλόμενοι καθ' ὅμιλον ἐπ' αὐτῷ πάντες ἔβησαν.
τῶν δ' ὁμὸν ἵστατο νεῖκος ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ λιγέων ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι
ἤματι τῷ ὅτε τε πλείστη κόνις ἀμφὶ κελεύθους,
οἵ τ' ἄμυδις κονίης μεγάλην ἱστᾶσιν ὁμίχλην,
ὡς ἄρα τῶν ὁμόσ' ἦλθε μάχη, μέμασαν δ' ἐνὶ θυμῷ
ἀλλήλους καθ' ὅμιλον ἐναιρέμεν ὀξέι χαλκῷ.
ἔφριξεν δὲ μάχη φθισίμβροτος ἐγχείῃσιν
μακρῇς, ἃς εἶχον ταμεσίχροας· ὄσσε δ' ἄμερδεν
αὐγὴ χαλκείη κορύθων ἄπο λαμπομενάων
θωρήκων τε νεοσμήκτων σακέων τε φαεινῶν
ἐρχομένων ἄμυδις. μάλα κεν θρασυκάρδιος εἴη
ὃς τότε γηθήσειεν ἰδὼν πόνον οὐδ' ἀκάχοιτο.
[τὼ δ' ἀμφὶς φρονέοντε δύω Κρόνου υἷε κραταιώ
ἀνδράσιν ἡρώεσσιν ἐτεύχετον ἄλγεα λυγρά.
Ζεὺς μὲν ἄρα Τρώεσσι καὶ Ἕκτορι βούλετο νίκην,
κυδαίνων Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδ' ὅ γε πάμπαν
ἤθελε λαὸν ὀλέσθαι Ἀχαιικὸν Ἰλιόθι πρό,
ἀλλὰ Θέτιν κύδαινε καὶ υἱέα καρτερόθυμον.
Ἀργείους δὲ Ποσειδάων ὀρόθυνε μετελθών,
λάθρῃ ὑπεξαναδὺς πολιῆς ἁλός· ἤχθετο γάρ ῥα
Τρωσὶν δαμναμένους, Διὶ δὲ κρατερῶς ἐνεμέσσα.

nisses. — ὑπό, getrieben von: Di. 68, 43, 3. — 335. ἤματι τῷ ὅτε τε. ὅτε τε, 11mal bei Homer, s. vorzüglich *Π* 643 ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε, und über die ganze, besonders in der Ilias beliebte, 29mal sich findende Formel Di. 50, 2, 2. — 339. ἔφριξεν δὲ μάχη ἐγχείῃσιν, s. *Δ* 282 φάλαγγες σάκεσίν τε καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι. *Η* 62 στίχες ἀσπίσι καὶ κορύθεσσι καὶ ἔγχεσι πεφρικυῖαι. Ausser modernen Nachahmungen vgl. Vergil. Aen. VII 5 *atraque late Horrescit strictis seges ensibus.* — φθισίμβροτος, ein ἅπαξ εἰρ., desgl. 342. νεοσμήκτων, von σμήχω, Nebenform von σμάω, ζ 226. Ueber das Poliren der Waffen vor der Schlacht zu 265. — 341. αὐγὴ κορύθων ἄπο, vgl. Lucret. II 50 *fulgor ab auro.* — 343. ἐρχομένων, Masculinum. — Der Sinn dieser menschlichen Aeusserung: selbst ein rauher Mann konnte beim Anblick dieses Kampfes traurig werden, weil das Blutvergiessen gar so gross war.

[Die ganze Partie 345—60 ist von Lachmann und Anderen mit Recht verdächtigt worden, da einestheils die Meerfahrt Poseidons schon einmal zu Anfang dieses Buches und in anderer Weise geschildert ist, anderntheils überhaupt mit dem majestätischen Auftreten des Gottes dort die heimliche Ermunterung der Argeier hier sich kaum vereinigen lässt. —] 349. Ἰλιόθι πρό, bei Ilios vorn, d. i. vor Ilios, zu *Θ* 561. Di. 19, 3, 1. Da die Griechen jetzt bei den eigenen Schiffen bedrängt sind, so ist Ἰλιόθι πρό in demselben weiteren Sinne zu fassen wie *Θ* 581. — 352. ὑπεξαναδὺς (ein ἅπαξ εἰρ., wie die meisten der mit zwei oder mit mehreren Präpositionen zusammengesetzten Wörter) πολιῆς ἁλός wie *Α* 359 ἀνέδυ πολ. ἁλός. — ἤχθετο hier vom Gemüthsschmerz fühlte sich bedrückt, beschwert [: A. Fulda Untersuchungen u. s. w. Duisburg 1865 S. 64]. — 353. = 16. Τρωσὶν δαμναμένους, nämlich τοὺς Ἀχαιούς. Eben so werden ähnliche Verba (der Freude und des Aergers) mit Accu-

ἦ μὴν ἀμφοτέροισιν ὁμὸν γένος ἠδ' ἴα πάτρη,
ἀλλὰ Ζεὺς πρότερος γεγόνει καὶ πλείονα ᾔδη.
τῷ ῥα καὶ ἀμφαδίην μὲν ἀλεξέμεναι ἀλέεινεν,
λάθρῃ δ' αἰὲν ἔγειρε κατὰ στρατόν, ἀνδρὶ ἐοικώς.
τοὶ δ' ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοιίου πολέμοιο
πεῖραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν,
ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε, τὸ πολλῶν γούνατ' ἔλυσεν.]

ἔνθα, μεσαιπόλιός περ ἐών, Δαναοῖσι κελεύσας
Ἰδομενεὺς Τρώεσσι μετάλμενος ἐν φόβον ὦρσεν.

sativ und einem Particip verbunden. Di. 56, 6, 4, ein Gebrauch, der ursprünglich wohl aus einem Appositionsverhältniss entsprang: ἤχθετο τοῦτο, τοὺς Ἀχαιοὺς Τρωσὶν δαμναμένους, zu Θ 378. Häufiger findet sich dergleichen bei den Tragikern. — 354. ἦ μήν zur Betheuerung eines Satzes, welcher das Zugeständniss einer Aussage enthält, der eine folgende (355 ἀλλὰ Ζεύς ff.) mit gleicher Berechtigung gegenübertritt. Vgl. P 429. — γένος ἠδ' ἴα πάτρη, anders als τ 116 γένος καὶ πατρίδα γαῖαν, denn πάτρη ist hier = πατριά, Abstammung, Abkunft. — 355. πλείονα ᾔδη. Eben so wird der Vorzug reiferen Alters und grösserer Erfahrung geltend gemacht T 218 ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματί γε προβαλοίμην Πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα. — 356. τῷ ῥα καί. Auf die Argumentation mit τῷ folgt καί wie 514. Π 148. Ρ 273. ϑ 226. λ 441. ρ 546. χ 317. — ἀμφαδίην, eines der vielen zu Substantiven gewordenen Adjectiven im Feminin, adverbial gebraucht wie Η 196. ε 120. — 357. ἔγειρε, ohne Object, da es kein bestimmtes Einzelnes, sondern ein rein Allgemeines, ein Gebiet und ein Bezirk ist, auf welchem das Verb wirkt. — 358. τοὶ δ' ἔριδος πεῖραρ ἐπαλλάξαντες (ein ἅπαξ εἰρ.) τάνυσσαν, eine dunkle Allegorie. In Betreff des ihr zu Grunde gelegten Bildes hat man jedenfalls die sinnbildliche Bedeutung festzuhalten, die Homer an manchen Stellen mit πεῖραρ, dem Seile zu verknüpfen scheint. Wie er nämlich von ὀλέθρου πείρατα, den Schlingen des Verderbens, vom πεῖραρ ὀιζύος, der Schlinge des Elends spricht, so spricht er auch von Seilen des Krieges, an denen die Götter gleichsam den Sieg halten und lenken: Η 102 αὐτὰρ ὕπερθεν Νίκης πείρατ' ἔχονται ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν. Diese Schlingen haben auch hier beide Götter, abwechselnd schleuderad, über Troer und Achaier geworfen und so lange sie festgespannt über den Heeren schweben, so lange tobt auch unaufhörlich der Kampf. [Dass πεῖραρ ἔριδος von einem Ziehseil zu verstehen, dessen Enden beide Götter auf ihre Seiten zu reissen bemüht sind, verbietet der Umstand, dass man bei dieser Erklärung Zeus, der von Poseidons ganzem Beginnen nichts weiss, mit diesem in Streit denken müsste. Auch fehlt uns, wenn man die Stelle von einem Ziehen am Seile versteht, darüber, dass Homer etwa ein beliebtes Spiel seiner Zeitgenossen vor Augen gehabt habe, jede Notiz. La Roche über ἐπί S. 119 und zur Stelle erklärt ἐπαλλάξαντες durch: 'nachdem sie das Seil des Kampfes aneinander geknüpft' hatten, zogen sie es über beiden Heeren zusammen, verstrickten diese in einen immerwährenden Kampf. Ganz abweichend verfährt Döderlein, der τοί von Achaiern und Troern versteht und das Bild vom Ziehseil festhält.] — ὁμοιίου, zu Ι 440. [Jetzt macht A. Nauck mélanges gréco-romains III 2 (St. Pétersb. 1872) S. 262 ff. den Vorschlag an Stelle von ὁμοίιος, das er als sinnloses Epitheton des Kriegs verwirft, überall ὀλοίιος zu schreiben.] — 360. ἄρρηκτόν τ' ἄλυτόν τε, wie 37. Man beachte das Wortspiel zwischen ἄλυτον und ἔλυσεν.

361. μεσαιπόλιος ist ἅπαξ εἰρ. Ueber das Asyndeton der Participia

πέφνε γὰρ Ὀθρυονῆα Καβησόθεν ἔνδον ἐόντα,
ὅς ῥα νέον πολέμοιο μετὰ κλέος εἰληλούθειν,
ᾔτεε δὲ Πριάμοιο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην
Κασσάνδρην ἀνάεδνον, ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον,
ἐκ Τροίης ἀέκοντας ἀπωσέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
τῷ δ' ὁ γέρων Πρίαμος ὑπό τ' ἔσχετο καὶ κατένευσεν
δωσέμεναι· ὁ δὲ μάρναθ' ὑποσχεσίῃσι πιθήσας.
Ἰδομενεὺς δ' αὐτοῖο τιτύσκετο δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν ὕψι βιβάντα τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ
χάλκεος ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο φώνησέν τε·
"Ὀθρυονεῦ, περὶ δή σε βροτῶν αἰνίζομ' ἁπάντων,
εἰ ἐτεὸν δὴ πάντα τελευτήσεις ὅσ' ὑπέστης
Δαρδανίδῃ Πριάμῳ· ὁ δ' ὑπέσχετο θυγατέρα ἥν.
καί κέ τοι ἡμεῖς ταῦτά γ' ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν,
δοῖμεν δ' Ἀτρεΐδαο θυγατρῶν εἶδος ἀρίστην,
Ἄργεος ἐξαγαγόντες, ὀπυιέμεν, εἴ κε σὺν ἄμμιν
Ἰλίου ἐκπέρσῃς εὖ ναιόμενον πτολίεθρον.
ἀλλ' ἕπευ, ὄφρ' ἐπὶ νηυσὶ συνώμεθα ποντοπόροισιν
ἀμφὶ γάμῳ, ἐπεὶ οὔ τοι ἐεδνωταὶ κακοί εἰμεν.

zu 44. — 363. *Καβησόθεν*, aus Kabesos in Thrakien am Hellespont oder aus der gleichnamigen Stadt in Lykien. — *ἔνδον ἐόντα*, der in Ilios da-war, s. *Ο* 438 *Κυθηρόθεν ἔνδον ἐόντα*, wo es freilich nicht in der Erzählung wie hier steht, sondern Aias von einem seiner Genossen spricht, und *π* 355, wo *ἔνδον* in dem gleich freien Gebrauche wie hier sich findet. — 364. *πολέμοιο μετὰ κλέος*, 'der Kunde' vom Kriege 'nach', *Δ* 227. — 365. *εἶδος ἀρίστην*, zu *Γ* 124. — 366. Kassandre ist bei Homer nichts eben als die Verlobte des Othryoneus, noch nicht die Seherin der spätern Zeit. — *ἀνάεδνον*, ohne sie durch Brautgeschenke zu erkaufen, auf welche reiche Väter, wie Priamos einer war, zuweilen verzichteten, zu *Ι* 146. Er wollte sie durch eine tapfere That verdienen. Das Wort selbst nur hier und *Ι* 146. — 368. *ὑπό τ' ἔσχετο δωσέμεναι*, er sagte sie zu wie *δ* 525, sonst ohne Tmesis: zu *Β* 112. — 369. *ὑποσχεσίῃσι*, nämlich *Πριάμου*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Der Plural besagt die öftere Wiederholung des Versprechens. — 370. = 159. — 371. *βάλεν* und *τυχών*, zu *Ο* 581. — *οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ*. Der Accusativ der Person oder des Geschosses, vor dem geschützt wird, fehlt wie gewöhnlich bei *ἀρκεῖν*. Der Panzer schützt nicht, weil er nur einen geringen Theil des Unterleibs bedeckt, vgl. 398. *Ρ* 314. — *πῆξεν*, ergänze *δόρυ*. Zu *Δ* 460. — 373. *ἐπεύξατο*. Dies hier zu sarkastischem Hohn ausartende Rühmen und Jubeln über fast jeden Gefallenen ist für *Ν* charakteristisch, s. noch 413. 445. 619. Dagegen wird in der gesittetern Odyssee *χ* 411. *ψ* 59 lautes Frohlocken über den gefallenen Feind für unedel und unfromm erklärt. — 374. *περὶ δή σε ἁπάντων*, fast = *θ* 487. Der Genetiv hängt von dem adverbialen *περί* ab, über alle Menschen, mehr als alle Menschen. — 377. *καί* von *ἡμεῖς* getrennt wie öfter von dem zu ihm gehörigen Worte. Ueber die Wortfülle in *ὑποσχόμενοι τελέσαιμεν* zu *Κ* 303. — 380. = *Δ* 33. — 381. *ποντοπόροισιν* von den Schiffen, mit denen die Griechen nach Troie fuhren, zu *Δ* 272. — *ἀλλ' ἕπευ*, nämlich am Fuss geschleift, s. 383. — *συνώμεθα*. Demnach scheint man die Höhe der *ἔεδνα* in förmlichen Verträgen festgesetzt zu haben. — 382. *ἐπεὶ οὔ τοι — εἰμεν*, d. i. wir werden keine unmässigen *ἔεδνα* fordern. *ἐεδνωταί*, ein *ἅπαξ*

ὣς εἰπὼν ποδὸς ἕλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην
ἥρως Ἰδομενεύς· τῷ δ' Ἄσιος ἦλθεν ἀμύντωρ
πεζὸς πρόσθ' ἵππων· τὼ δὲ πνείοντε κατ' ὤμων
αἰὲν ἔχ' ἡνίοχος θεράπων. ὃ δὲ ἵετο θυμῷ
Ἰδομενῆα βαλεῖν· ὃ δέ μιν φθάμενος βάλε δουρὶ
λαιμὸν ὑπ' ἀνθερεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
ἤριπε δ' ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωίς
ἠὲ πίτυς βλωθρή, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι·
ὣς ὃ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς,
βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.
ἐκ δέ οἱ ἡνίοχος πλήγη φρένας ἃς πάρος εἶχεν,
οὐδ' ὅ γ' ἐτόλμησεν, δηίων ὑπὸ χεῖρας ἀλύξας,
ἂψ ἵππους στρέψαι. τὸν δ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
δουρὶ μέσον περόνησε τυχών· οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ

εἱρ., die Brautväter [, vielleicht aber auch die Unterhändler oder vermittelnden Verwandten der Braut, s. Nägelsbach hom. Theologie S. 256].

383. Der Genetiv *ποδός* bei *ἕλκειν* noch *P* 289. *Σ* 537. *σ* 10 und bei andern Verben des Ziehens: Di. 47, 12, 4. — 385. Auffallender Weise wird mit keinem Worte erwähnt, wie und wo Asios mit Wagen und Leuten über die Mauer gedrungen sei, zumal da er im Buch *M* an einem anderen Punkte derselben als Hektor im Kampfe gegen die Lapithen dargestellt ward. — 385. *κατ' ὤμων*, denn Asios liess den Wagen so dicht hinter sich folgen, dass die Rosse nahe seinen Schultern schnaubten, s. *Ψ* 380. — 387. *φθάμενος*, früher, zu *E* 119. — 389. *ἤριπε*, *ἤριπεν*, zu *A* 70. Ueber den Vergleich mit stürzenden Bäumen zu 178. Nur selten wird wie hier ein dreifaches verglichen: *Ξ* 394. *P* 20. *X* 151. *β* 119. — *ἀχερωίς*, die weisse Pappel, verschieden von der *αἴγειρος*, der Schwarzpappel. [Nach der antiken Ableitung von *Ἀχέρων*, weil Herakles die Weisspappel aus der Unterwelt heraufgeholt habe, wogegen Döderlein hom. Glossar. §. 803 an *χρώς* gedacht hat.] — 390. *βλωθρή* wie *ἀχερωίς* nur hier und in der gleichlautenden Stelle *Π* 483. *βλωθρός* zu *βλάσ-τη*, *βλασ-τός* 'Keim' gehörig [nach G. Curtius Grundzüge S. 501 und Studien I 2 S. 295]. Wenn schon dort wie hier neben der Fichte Eiche und Pappel genannt werden, und nicht zu leugnen ist, dass wenigstens aus Eichenholz Schiffe gezimmert wurden, so verwehrt doch das *τήν τ'*, auch jene Bäume als Schiffsbauholz anzunehmen. — *τέκτονες ἄνδρες*, Schiffsbauer, einfach *τέκτονες* *O* 411 genannt, *νηῶν τέκτονες* *ι* 126. — 391. *ἐξέταμον*, fällten, vom Aushauen 'aus' der Wurzel, zu *Γ* 62 und *Δ* 486. — *πέλεκυς* das doppelschneidige Beil, das zum Behauen, aber auch zum Fällen der Bäume diente, s. *Γ* 60. *Ψ* 114. — *νήιον εἶναι*. Die Hinzufügung des Infinitivs *εἶναι*, wo den Attikern der blosse Accusativ als Prädicat genügt. Di. 55, 3, 21. — 392. *ὡς ὃ κεῖτο*. Vgl. die gleiche Structur in den Vergleichen 471 ff. *ἀλλ' ἔμεν' ὡς ὅτε τις σῦς, ὣς μένεν Ἰδομενεύς* und 571 ff. *ἤσπαιρ', ὡς ὅτε βοῦς, .. ὡς ὃ τυπεὶς ἤσπαιρε*. — 393. Ueber die asyndetische Verbindung mehrerer in verschiedenen Beziehungen stehender Participien zu 44. Di. 56, 15, 5. — *δεδραγμένος*, mit den Händen in den Staub greifend, wie Sterbende zu thun pflegen, vgl. das *ὀδὰξ λάζεσθαι γαῖαν* *B* 418 und *E* 75. — 394. *ἐκ δέ οἱ* bis *φρένας*, nach dem bekannten Gräcismus; denn im Activ lautet die Redensart *ἐκπλήσσειν τινὶ φρένας*, *mentem excutere alicui*, einem den Verstand herausschlagen, vgl. *σ* 327 *φρένας ἐκπεπαταγμένος*. — 395. *ὅ γε*, zu 8. — 397—8. = *H* 145 und *N* 371. — Dass Antilochos

χάλκεος ὃν φορέεσκε, μέσῃ δ' ἐν γαστέρι πῆξεν.
αὐτὰρ ὅ γ' ἀσθμαίνων εὐεργέος ἔκπεσε δίφρου,
ἵππους δ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
ἐξέλασε Τρώων μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.

Δηίφοβος δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθεν Ἰδομενῆος,
Ἀσίου ἀχνύμενος, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
Ἰδομενεύς· κρύφθη γὰρ ὑπ' ἀσπίδι πάντοσ' ἐίσῃ,
τὴν ἄρ' ὅ γε ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ
δινωτὴν φορέεσκε, δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖαν.
τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,
καρφαλέον δέ οἱ ἀσπὶς ἐπιθρέξαντος ἄυσεν
ἔγχεος. οὐδ' ἅλιόν ῥα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν,
ἀλλ' ἔβαλ' Ἱππασίδην Ὑψήνορα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν.
Δηίφοβος δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀύσας·
'οὐ μὴν αὖτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος, ἀλλά ἕ φημι
εἰς Ἄιδός περ ἰόντα πυλάρταο κρατεροῖο

den Wagenlenker des Asios in die Mitte des Leibes d. i. in den Unterleib trifft, s. *Υ* 413 *τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι, Ἀντικρὺς δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἔγχεος αἰχμή'*, beweist nebst der ähnlichen Stelle *Π* 465, dass die Brüstung des Streitwagens nicht hoch genug war, um den grösseren Theil des Körpers zu schützen. — 399. = *E* 585. *εὐεργής* ausser *E* 585 auch *Π* 743 Epithet des Wagens. — 401. = *E* 324.

402—495. *Deïphobos ruft zum Kampfe gegen den Idomeneus Aineias herbei, dem sich Paris und Agenor anschliessen. Seinerseits fordert nun Idomeneus die besten der Achaier zum Beistand auf.* — 403. *ἀκόντισε* — 404. = 183—4. — 404. *ὃ μὲν* — *Ἰδομενεύς*, zu 314. — 405. *ἐίσῃ*, unter dem nach allen Seiten hin gleichen d. i. gleichmässig abgerundeten; zu *M* 294. — 406. *νῶροψ*, wohl mehr ein dem Erz als Stoff zukommendes Wort, also wohl nach der überlieferten Erklärung strahlend, funkelnd, [„nicht von *ἐρέφω* 'gut deckend, schützend' nach Döderlein hom. Glossar §. 335. Nach Düntzer in Kuhn's Zeitschr. XIII S. 11 'stark', von einer Wurzel *ντι, νερ*. Noch anders Schenkl Zeitschr. für österr. Gymnasien 1864 S. 343]. Der Ausgang *νώροπι χαλκῷ* noch *H* 206. *Π* 130, und *νώροπα χαλκόν* *B* 578. *Λ* 16. *Ξ* 383. *ω* 467. 500. — 407. *δύω*, Dativ, wie überhaupt ohne Beugung für alle Casus. Di. 24, 1, 3. — *κανόνεσσ'*, zu *Θ* 193. — 408. *ἐάλη*, von *εἴλω*, ganz buchstäblich er krümmte sich, zog sich zusammen wie *Υ* 278. Vergil. Aen. X 412 *se collegit in arma*. — 409. *καρφαλέον*, wie *αὖος* eigentlich trocken, dann vom Klange dumpf. — *ἐπιτρέχειν* nur hier darüberhinlaufen, gleiten, daran streifen. — 411—2. = *Λ* 578—9. *εἶθαρ* bis *ἔλυσεν* hier nicht vom Tode, sondern von tödtlicher Verwundung, wenn man 423 *στενάχοντα* liest. [Dass überhaupt die Redensart meist nicht den sofortigen Tod involvire, ergiebt sich aus folgenden zehn Stellen: *Π* 805. *Σ* 31. *Φ* 114. 406—17. *X* 335—7. *Ψ* 726. *δ* 703. *ϑ* 233. *υ* 218. *ω* 335.] — *ὑπὸ πραπίδων*. Zum Zwerchfelle rechnete man auch diejenigen mit ihm theilweise verwachsenen Häute, die Herz und Lungen umgeben, daher sowohl *πραπίδες* als *φρένες* im Plural. — 414. *ἄτιτος*, daneben *ἄτιτος* *Ξ* 484. — 415. *ἰέναι εἰς Ἄιδος* nur hier. — *κρατερός*, als Beiname des

γηθήσειν κατὰ θυμόν, ἐπεί ῥά οἱ ὤπασα πομπόν.'
ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Ἀντιλόχῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν·
ἀλλ' οὐδ' ἀχνύμενός περ ἑοῦ ἀμέλησεν ἑταίρου,
ἀλλὰ θέων περίβη καί οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν.
τὸν μὲν ἔπειθ' ὑποδύντε δύω ἐρίηρες ἑταῖροι,
Μηκιστεὺς Ἐχίοιο πάις καὶ δῖος Ἀλάστωρ,
νῆας ἔπι γλαφυρὰς φερέτην βαρέα στενάχοντα·
Ἰδομενεὺς δ' οὐ λῆγε μένος μέγα, ἵετο δ' αἰεὶ
ἠέ τινα Τρώων ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι
ἢ αὐτὸς δουπῆσαι ἀμύνων λοιγὸν Ἀχαιοῖς.
ἔνθ' Αἰσυήταο διοτρεφέος φίλον υἱόν,
ἥρω' Ἀλκάθοον — γαμβρὸς δ' ἦν Ἀγχίσαο,
πρεσβυτάτην δ' ὤπυιε θυγατρῶν Ἱπποδάμειαν,
τὴν περὶ κῆρι φίλησε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
ἐν μεγάρῳ· πᾶσαν γὰρ ὁμηλικίην ἐκέκαστο
κάλλει καὶ ἔργοισιν ἰδὲ φρεσί· τοὔνεκα καί μιν
γῆμεν ἀνὴρ ὤριστος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ.
τὸν τόθ' ὑπ' Ἰδομενῆι Ποσειδάων ἐδάμασσεν
θέλξας ὄσσε φαεινά, πέδησε δὲ φαίδιμα γυῖα·
οὔτε γὰρ ἐξοπίσω φυγέειν δύνατ' οὔτ' ἀλέασθαι,
ἀλλ' ὥς τε στήλην ἢ δένδρεον ὑψιπέτηλον

Aides, der wie immer als Person zu fassen ist, vgl. λ 277. — 416. *γηθήσειν.* In gleicher Weise der Bewusstlosigkeit des Todten nicht eingedenk ist des Peleiden Aeusserung *Ω* 592. [Doch ist überhaupt die Lehre von der Erinnerungs- und Empfindungslosigkeit im Aides keineswegs überall bei Homer durchgeführt, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 412.] — *ἐπεί* mit dem (erläuternden) *ῥα*, eine nicht attische Verbindung: Di. 69, 9, 5.

419—23. = *Θ* 330—4. — 423. [Für die Lesart Zenodots *στενάχοντα* spricht die Analogie ähnlicher Stellen, s. 538. *Ξ* 432. *Φ* 417. Andere, wie La Roche, mit Aristarch *στενάχοντε*, stöhnend vor Schmerz um den sterbenden Freund, wiewohl *βαρέα στενάχων* in der Ilias nur von Verwundeten gebraucht wird.] — 424. *λῆγε* transitiv wie *Φ* 305. *χ* 63. — 425. *ἐρεβεννῇ νυκτὶ καλύψαι*, hier von einer Person gesagt, sonst von der *νύξ* d. i. metaphorisch von dem Sterben selbst, s. 580. *E* 310. 659 *Δ* 356. *Ξ* 439. *X* 466. — 426. *δουπῆσαι*, prägnant ohne *πεσών* fallen, erliegen, s. *Ψ* 679 *δεδουπότος Οἰδιπόδαο.* Ueberhaupt wird *δουπῆσαι* ausser *ο* 479 nur vom fallenden, mit seinen Waffen dröhnend niederstürzenden Krieger gebraucht. — 431. *ἐν μεγάρῳ* bezeichnet hier das ganze Haus, daheim. — *ὁμηλικίην*, die Altersgenossenschaft d. i. die Altersgenossinnen, Jugendfreundinnen, zu *Γ* 175. — 432. *ἔργοισιν ἰδὲ φρεσί*, zu *Α* 115, mit welcher Stelle die unsre grosse Aehnlichkeit hat. — 433. *ὤριστος*, zu 154. — *ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ.* *Τροίη* hier wie oft die Landschaft. *εὐρύς* nämlich findet sich nur einmal bei Homer mit einem Städtenamen verbunden, zu *Σ* 591. — 434. Der 428 abgebrochene Satz wird nicht vollendet, vielmehr wird, was als Nachsatz folgen sollte, hier zum selbständigen Satze. — 435. *θέλγειν*, hier schwächen, die Augen blenden, abstumpfen. [Ueber das Ganze Nägelsbach hom. Theol. S. 69.] — *ὄσσε φαεινά*, wie *ὄσσε αἱματόεντα* 616. In diesen Stellen erscheint *ὄσσε* im Plural, während Homer sonst *ὄσσε φαεινώ* gebraucht. — *γυῖα*, die Beine. — 437. Der Vergleich mit

ἀτρέμας ἑσταότα στῆθος μέσον οὔτασε δουρὶ
ἥρως Ἰδομενεύς, ῥῆξεν δέ οἱ ἀμφὶ χιτῶνα
χάλκεον, ὅς οἱ πρόσθεν ἀπὸ χροὸς ἤρκει ὄλεθρον·
δὴ τότε γ' αὖον ἄυσεν ἐρεικόμενος περὶ δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγειν,
ἥ ῥά οἱ ἀσπαίρουσα καὶ οὐρίαχον πελέμιζεν
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
Ἰδομενεὺς δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀύσας·
'Δηίφοβ', ἦ ἄρα δή τι ἐίσκομεν ἄξιον εἶναι
τρεῖς ἑνὸς ἀντὶ πεφάσθαι, ἐπεὶ σύ περ εὔχεαι οὕτως,
δαιμόνι'. ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐναντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
ὄφρα ἴδῃς οἷος Ζηνὸς γόνος ἐνθάδ' ἱκάνω,
ὃς πρῶτον Μίνωα τέκε Κρήτῃ ἐπίουρον·
Μίνως δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Δευκαλίωνα,
Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἄνακτα
Κρήτῃ ἐν εὐρείῃ. νῦν δ' ἐνθάδε νῆες ἔνεικαν
σοί τε κακὸν καὶ πατρὶ καὶ ἄλλοισι Τρώεσσιν.'
ὣς φάτο· Δηίφοβος δὲ διάνδιχα μερμήριξεν,
ἤ τινά που Τρώων ἑταρίσσαιτο μεγαθύμων
ἂψ ἀναχωρήσας, ἦ πειρήσαιτο καὶ οἶος.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
βῆναι ἐπ' Αἰνείαν. τὸν δ' ὕστατον εὗρεν ὁμίλου
ἑσταότ'· αἰεὶ γὰρ Πριάμῳ ἐπεμήνιε δίῳ,

der Säule kehrt wieder *P* 434. Zu den Accusativen *ὥς τε στήλην ἢ δένδρεον* vgl. *Λ* 260. 262. *Φ* 29. 282. *Θ* 518. *χ* 384. 402. — 439. *ἀμφί* Adverb nach zwei Seiten hin, entzwei, eine durch das Verb bedingte Richtung. — *χιτῶνα*, den Panzerrock, das (lederne, mit Erz beschlagene) Koller. — 441. *ἐρεικόμενος περὶ δουρί*, zerspalten rings um den Speer. Eben so wird *ἀμφί* gebraucht bei Verben des Durchbohrens, Einschneidens u. s. w. — 443. *οὐρίαχον*, das äusserste, um sich in die Erde stecken zu lassen, zugespitzte Ende des Lanzenschaftes, Deminutivbildung von *ὄρρος* 'Bürzel' [: G. Curtius Grundzüge S. 325. Anders Göbel novae quaest. hom. S. 11; über die Bildung mit *ι* Düntzer in Kuhn's Zeitschr. XVI S. 20]. Dass das vom Speer durchbohrte Herz so stark geklopft habe, um sogar das äusserste Ende der Waffe beben zu machen, ist dichterische Uebertreibung. — 444. *Ἄρης*, der Gott statt seines Elementes genannt: die verderbliche Kriegswaffe liess nach ihre Kraft, dem verderblichen Speere entsank seine Kraft. — 445. = 413. — 446. Aehnlich *Ξ* 471. *ἄξιος* hier wie dort absolut = hinreichend, d. i. ein genügender Ersatz, an jener Stelle persönlich construirt. — 447. *τρεῖς*, den Othryoneus 363, den Asios 384 und den Alkathoos 434. — *ἑνὸς ἀντί*, d. i. Hypsenor 411. — 450. *Κρήτῃ ἐπίουρον*, den Hirten über Krete, den Hüter Kretes. [— 452. *ἐμὲ τίκτε* und nicht *ἔμ' ἔτικτε* mit Bekker und Düntzer, damit die Orthotonirung des Pronomens nicht nur gesehen, sondern auch gehört werde; eben so *Z* 206 und *τ* 181.]

455. = *Θ* 167. — 456. *ἑταρίσσαιτο*, sich zum Kampfgenossen nehmen, sich zugesellen sollte, vgl. *ἕταρον ἑλέσθαι* *K* 235. 242. — 458. Dieser öfter wiederkehrende Vers in der Ilias hier zum ersten Mal. — 459. Ueber den Genetiv bei *ὕστατον* Di. 47, 28, 4. — 460. *αἰεὶ γὰρ* bis *ἐπεμήνιε* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), denn aus politischen Gründen herrschte zwischen

οὕνεκ' ἄρ' ἐσθλὸν ἐόντα μετ' ἀνδράσιν οὔ τι τίεσκεν.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'Αἰνεία Τρώων βουληφόρε, νῦν σε μάλα χρὴ
γαμβρῷ ἀμυνέμεναι, εἴ πέρ τί σε κῆδος ἱκάνει.
ἀλλ' ἕπευ, Ἀλκαθόῳ ἐπαμύνομεν, ὅς σε πάρος περ
γαμβρὸς ἐὼν ἔθρεψε δόμοις ἔνι τυτθὸν ἐόντα·
τὸν δέ τοι Ἰδομενεὺς δουρικλυτὸς ἐξενάριξεν.'
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν,
βῆ δὲ μετ' Ἰδομενῆα μέγα πτολέμοιο μεμηλώς.
ἀλλ' οὐκ Ἰδομενῆα φόβος λάβε τηλύγετον ὥς,
ἀλλ' ἔμεν' ὡς ὅτε τις σῦς οὔρεσιν ἀλκὶ πεποιθώς,
ὅς τε μένει κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον πολὺν ἀνδρῶν
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, φρίσσει δέ τε νῶτον ὕπερθεν·
ὀφθαλμὼ δ' ἄρα οἱ πυρὶ λάμπετον, αὐτὰρ ὀδόντας
θήγει, ἀλέξασθαι μεμαὼς κύνας ἠδὲ καὶ ἄνδρας.
ὣς μένεν Ἰδομενεὺς δουρικλυτός, οὐδ' ὑπεχώρειν,
Αἰνείαν ἐπιόντα βοηθόον· αὖε δ' ἑταίρους,
Ἀσκάλαφόν τ' ἐσορῶν Ἀφαρῆά τε Δηίπυρόν τε
Μηριόνην τε καὶ Ἀντίλοχον, μήστωρας ἀυτῆς·
[τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα]
'δεῦτε, φίλοι, καί μ' οἴῳ ἀμύνετε. δείδια δ' αἰνῶς
Αἰνείαν ἐπιόντα πόδας ταχύν, ὅς μοι ἔπεισιν,
ὃς μάλα καρτερός ἐστι μάχῃ ἔνι φῶτας ἐναίρειν.
καὶ δ' ἔχει ἥβης ἄνθος, ὅ τε κράτος ἐστὶ μέγιστον·
εἰ γὰρ ὁμηλικίη γε γενοίμεθα τῷδ' ἐπὶ θυμῷ,

beiden ein eifersüchtiges Verhältniss, s. *Υ* 180 ff. 307 f., das freilich nirgends sonst Erwähnung findet. — 462. = *Δ* 203. — 464. *γαμβρῷ ἀμυνέμεναι*, damit sein Leichnam nicht in der Gewalt der Feinde bleibe. — *εἴ πέρ τί σε κῆδος ἱκάνει*, wenn auch Trauer dich ergreift. [Andere fassen hier *εἴ περ* in der Bedeutung wenn wirklich, wenn anders, das dann mit Indicativ verbunden wäre wie *ν* 143, und nehmen *κῆδος* sogar in der bei Homer unerhörten Bedeutung Verwandtschaft, wenn anders Verwandtschaft deine Seele rührt.] — 466. *τυτθὸν ἐόντα*, neunmal Versschluss; Ausnahmen zu *Ψ* 85.

468. = *B* 142. — 469. = 297. — 470. *τηλύγετον ὥς* in tadelndem Sinne, wie einen Schwächling. — 471. *ἀλκὶ πεποιθώς*, nähere Erklärung des *τίς*, Bezeichnung eines Raubthieres, zu *E* 299. — *ὅς μένει* (476) *ὣς μένεν*, zu *A* 70. — *κολοσυρτὸν ἐπερχόμενον*, wie *M* 147 *κολοσ. ἰόντα*, die nahende Hetzjagd. — *ὡς ὅτε*, ohne dass ein Verb beigefügt ist, wie 571. *B* 394. *Δ* 462. *M* 132. *Σ* 219. *Ψ* 712. *ε* 281. *λ* 386. *τ* 494. — 473. *φρίσσει νῶτον*, starrt am Rücken, vgl. *τ* 446 *φρίξας εὖ λοφιήν*. — 474. *ἄρα* wie oft das weiter, ferner der Aufzählung. — 475. *θήγει*, s. *Λ* 416. — 476. *οὐδ' ὑπεχώρειν*, ohne zurückzuweichen, zu *Δ* 350. — 477. Der Accusativ bei *αὔω* wie *ι* 65 und in der gleichlautenden Stelle *Λ* 461. — 479—80. = 93—4. — 481. *μ' οἴῳ*, d. i. *μοὶ οἴῳ*, zu *Z* 165, der ich allein bin. — 482. Die Epexegese *ὅς μοι ἔπεισιν* giebt dem *ἐπιόντα* die genauere Beziehung, s. *α* 300. — 483. *ὅς*, ein zweiter wie häufig dem ersten asyndetisch beigefügter Relativsatz. — *μάχῃ ἔνι* und das gleichbedeutende *μάχῃ* stets ausser *Δ* 736 an dieser Versstelle. — 484. *κράτος ἐστὶ μέγιστον*, zu *B* 118. — 485. *εἰ γάρ*,

αἶψά κεν ἠὲ φέροιτο μέγα κράτος ἤ κε φεροίμην.
 ὣς ἔφαθ᾽, οἳ δ᾽ ἄρα πάντες ἕνα φρεσὶ θυμὸν ἔχοντες
πλησίοι ἔστησαν, σάκε᾽ ὤμοισι κλίναντες.
Αἰνείας δ᾽ ἑτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἑτάροισιν,
Δηΐφοβόν τε Πάριν τ᾽ ἐσορῶν καὶ Ἀγήνορα δῖον,
οἵ οἱ ἅμ᾽ ἡγεμόνες Τρώων ἔσαν· αὐτὰρ ἔπειτα
λαοὶ ἕπονθ᾽, ὡς εἴ τε μετὰ κτίλον ἕσπετο μῆλα
πιόμεν᾽ ἐκ βοτάνης· γάνυται δ᾽ ἄρα τε φρένα ποιμήν.
ὣς Αἰνείᾳ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γεγήθειν,
ὡς ἴδε λαῶν ἔθνος ἐπισπόμενον ἑοῖ αὐτῷ.
 οἱ δ᾽ ἀμφ᾽ Ἀλκαθόῳ αὐτοσχεδὸν ὡρμήθησαν
μακροῖσι ξυστοῖσι· περὶ στήθεσσι δὲ χαλκὸς
σμερδαλέον κονάβιζε τιτυσκομένων καθ᾽ ὅμιλον
ἀλλήλων. δύο δ᾽ ἄνδρες ἀρήιοι ἔξοχον ἄλλων,
Αἰνείας τε καὶ Ἰδομενεύς, ἀτάλαντοι Ἄρηι,
ἵεντ᾽ ἀλλήλων ταμέειν χρόα νηλέι χαλκῷ.
Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀκόντισεν Ἰδομενῆος·
ἀλλ᾽ ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος,
αἰχμὴ δ᾽ Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
ᾤχετ᾽, ἐπεί ῥ᾽ ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.
Ἰδομενεὺς δ᾽ ἄρα Οἰνόμαον βάλε γαστέρα μέσσην,
ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ᾽ ἔντερα χαλκὸς
ἤφυσ᾽· ὃ δ᾽ ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.

wünschend, zu 276. — ὁμηλικίη, Altersgenossen, zu 431. — τῷδ᾽ ἐπὶ θυμῷ, wie π 99. ω 511 bei dieser (meiner) Gesinnung, bei der Gesinnung hier. — 486. φέροιτο, φεροίμην, ohne Pronomina, vgl. das zu Φ 226 Gesagte.

488. = Λ 593. σάκε᾽ ὤμοισι κλίναντες, d. i. den obern Theil des Schildes an die Schultern schmiegend; den unteren hielt natürlich die Linke. — 492. ὡς εἴ τε, s. Β 780. Ι 481. Λ 474. Π 192. ι 314. ξ 254. ρ 111, meist wie hier mit beigefügtem Verbum finitum. Derselbe Vergleich eines Helden mit dem Leitbock Γ 196. — 493. ἐκ βοτάνης, nach der Weide, κ 159 ἐκ νομοῦ ὕλης πιόμενος. ἐκ zur Bezeichnung der unmittelbaren Zeitfolge: Di. 68, 17, 4. Ueber die lange Messung des ι in πιόμεν᾽ eben da unter πίνω. — 495. ἔθνος wie stets von allgemeinerem Begriffe als λαός. — ἑοῖ = οἱ wie δ 38, beidemal in Verbindung mit αὐτῷ.

496—672. *Fortsetzung des Kampfes. Fall des Askalaphos, Verwundung des Deïphobos und Helenos. Paris tödtet den Euchenor.* — 497. μακροῖσι ξυστοῖσι, d. i. δόρασι, s. Δ 469. Δ 260. 565. — 499. ἀλλήλων, abhängig von τιτυσκομένων, zu Ζ 3. — 503. = 404. — 507. θώρηκος γύαλον, die Wölbung des Panzers, dessen unterster Theil natürlich hier gemeint ist. [Nach Döderlein hom. Glossar §. 125 ist es nur die vordere gewölbte Panzerplatte, der an den Seiten mit dem Rückenharnisch zusammengeschnallte Brustharnisch.] — 508. ἤφυσ᾽. διαφύσσειν eigentlich ausschöpfen, dann herausschöpfend durch etwas fahren, herausreissen, wie das römische *haurire*: Verg. Aen. II 600 *quos hauserit ensis*. X 314 *gladio latus haurire*, vgl. τ 450. — ἀγοστῷ, das mit ἀγκών 'Armbug' verwandt ist, stets nur in dieser Ver-

Ἰδομενεὺς δ᾽ ἐκ μὲν νέκυος δολιχόσκιον ἔγχος
ἐσπάσατ᾽, οὐδ᾽ ἄρ᾽ ἔτ᾽ ἄλλα δυνήσατο τεύχεα καλά
ὤμοιιν ἀφελέσθαι· ἐπείγετο γὰρ βελέεσσιν.
οὐ γὰρ ἔτ᾽ ἔμπεδα γυῖα ποδῶν ἦν ὁρμηθέντι,
οὔτ᾽ ἄρ᾽ ἐπαΐξαι μεθ᾽ ἑὸν βέλος οὔτ᾽ ἀλέασθαι·
τῷ ῥα καὶ ἐν σταδίῃ μὲν ἀμύνετο νηλεὲς ἦμαρ,
τρέσσαι δ᾽ οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο.
τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
Δηίφοβος· δὴ γάρ οἱ ἔχεν κότον ἐμμενὲς αἰεί.
ἀλλ᾽ ὅ γε καὶ τόθ᾽ ἅμαρτεν, ὃ δ᾽ Ἀσκάλαφον βάλε δουρί,
υἱὸν ἐνυαλίοιο· δι᾽ ὤμου δ᾽ ὄβριμον ἔγχος
ἔσχεν, ὃ δ᾽ ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
οὐδ᾽ ἄρα πώ τι πέπυστο βριήπυος ὄβριμος Ἄρης
υἷος ἑοῖο πεσόντος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ,
ἀλλ᾽ ὅ γ᾽ ἄρ᾽ ἄκρῳ Ὀλύμπῳ ὑπὸ χρυσέοισι νέφεσσιν
ἧστο, Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος, ἔνθα περ ἄλλοι
ἀθάνατοι θεοὶ ἦσαν ἐεργόμενοι πολέμοιο.

οἳ δ᾽ ἀμφ᾽ Ἀσκαλάφῳ αὐτοσχεδὸν ὡρμήθησαν.
Δηίφοβος μὲν ἀπ᾽ Ἀσκαλάφου πήληκα φαεινήν
ἥρπασε, Μηριόνης δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι

bindung. — 509—11. = *E* 620—2. — *δολιχόσκιον*, die langhinschattende, zu *Γ* 346. — 510. *ἄλλα* deutet nur die Folge an: ferner, noch weiter, keineswegs die Gleichartigkeit der *τεύχεα καλά* mit dem *δολιχόσκιον ἔγχος*. — 512. *γυῖα*, die Glieder, insofern sie biegsam sind, also *γυῖα ποδῶν*, die Gelenke der Füsse. — 513. *ἀλέασθαι*, nämlich die Geschosse Anderer. — 514. *καί* nach einer Argumentation mit *τῷ ῥα*, s. zu 356. — *νηλεὲς ἦμαρ*, zu *Π* 831. — 515. *πόδες φέρον*, zu *Ο* 405. — 516. *βάδην* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 517. Ueber die Stellung des *δή* zu 122. Zur Sache vgl. 402 ff. — 520. *ἔσχεν*, wie *E* 100 *ἀντικρὺς δὲ διέσχε* (*διστός*), nämlich *τοῦ ὤμου*, intransitiv = *διῆλθε*, reichte hindurch, ging hindurch. — 521. *βριήπυος* ist *ἅπαξ εἰρ.* — Erst später *Ο* 100 ff. erfährt Ares den Fall seines Sohnes durch Here. Denn weder Allgegenwart noch Allwissenheit legte der homerische Glaube den Göttern bei und dies ist nicht der einzige Fall, wo Göttern Dinge entgehen, die sie auf das unmittelbarste und wie hier auf das schmerzlichste berühren [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 24 f.]. — 522. *πεύθεσθαι* mit dem Genetiv des Particips wie *P* 377. *T* 322. — 523. *ἄκρῳ*, nur hier Beiwort des Olympos. — *χρυσέοισι νέφεσσιν*. Der Olympos, obgleich ihn andere Stellen als wolkenlos und in ewiger Heitre strahlend darstellen, ist hier wie anderwärts (*π* 264. *υ* 104. *E* 868 u. s. w.) von Wolken umhüllt, freilich hier nicht von eigentlichen, sondern goldenen, wie ja alles, was Götter umgiebt, von Golde ist. Mit einer ähnlichen Goldwolke umhüllt Zeus sich und Here auf dem Ide *Ξ* 343. 350 und Pallas den Achilleus *Σ* 205. Vgl. die Nachahmung unserer Stelle Hymn. an Ap. 98. — 524. *ἐελμένος* von *εἴλω*, *ἐεργόμενοι* von *εἴργω*. Unter den fürchterlichsten Drohungen hatte Zeus ihnen verboten, sich in den Krieg zu mischen, zu 8. — *ἔνθα περ*, ausser *ν* 284 stets an dieser Versstelle.

527. Dass *πήληξ* [, angeblich von *πέλιξ* 'Becken', 'Kessel', also identisch mit unserer 'Becken-' oder 'Kesselhaube'] nicht eine besondere Gattung Helme bezeichnet, beweisen Stellen wie diese, wo es 530 mit *τρυ-*

δουρὶ βραχίονα τύψεν ἐπάλμενος, ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
αὐλῶπις τρυφάλεια χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα.
Μηριόνης δ' ἐξαῦτις ἐπάλμενος, αἰγυπιὸς ὥς,
ἐξέρυσε πρυμνοῖο βραχίονος ὄβριμον ἔγχος,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο. τὸν δὲ Πολίτης
αὐτοκασίγνητος, περὶ μέσσῳ χεῖρε τιτήνας,
ἐξῆγεν πολέμοιο δυσηχέος, ὄφρ' ἵκεθ' ἵππους
ὠκέας, οἵ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἕστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἅρματα ποικίλ' ἔχοντες·
οἵ τόν γε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα,
τειρόμενον· κατὰ δ' αἷμα νεουτάτου ἔρρεε χειρός.
οἱ δ' ἄλλοι μάρναντο, βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρειν.
ἔνθ' Αἰνέας Ἀφαρῆα Καλητορίδην ἐπορούσας
λαιμὸν τύψ', ἐπὶ οἱ τετραμμένον, ὀξέι δουρί·
ἐκλίνθη δ' ἑτέρωσε κάρη, ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἑάφθη
καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
Ἀντίλοχος δὲ Θόωνα μεταστρεφθέντα δοκεύσας
οὔτασ' ἐπαΐξας, ἀπὸ δὲ φλέβα πᾶσαν ἔκερσεν
ἥ τ' ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερὲς αὐχέν' ἱκάνει·
τὴν ἀπὸ πᾶσαν ἔκερσεν, ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις ἑτάροισι πετάσσας.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε, καὶ αἴνυτο τεύχε' ἀπ' ὤμων
παπταίνων· Τρῶες δὲ περισταδὸν ἄλλοθεν ἄλλος

φάλεια und wie Π 793 ff., wo es mit κυνέη wechselt. — 530. αὐλῶπις, geröhrt, hochröhrig, zu Ε 182. — βόμβησε πεσοῦσα. Dieser das klirrende Hinstürzen malende Versausgang noch Π 118. σ 397. — 534. αὐτοκασίγνητος. Denn Polites ist Sohn des Priamos, s. Β 791. Ω 250. — περὶ μέσσῳ χεῖρε (die Arme) τιτήνας. Den Leib des Deiphobos umschlingt Polites, um ihn aus der Schlacht zu führen, da er denselben am Arm nicht ergreifen konnte; denn der éine Arm des Deiphobos war verwundet, der andere jedenfalls mit Stillung des Bluts (539) beschäftigt. — 537. ποκίλ', Epitheton von ἅρμα, zu Ε 239, wohl von Erzverzierungen zu verstehen: zu Δ 226. — 539. χειρός, auch hier Arm, denn am Oberarm ist Deiphobos verwundet, s. 532 πρυμνοῖο βραχίονος, 529 βραχίονα.

540. = 169. — 541. Αἰνέας mit Synizese, nur hier bei Homer verkürzt aus Αἰνείας, wie ει bei den Epikern überhaupt nur selten zu ε wird: Di. 3, 2, 2. — 543. ἑάφθη hier und Ξ 419 von ἅπτω, der Schild, den der quer über die Brust gehende Riemen hielt, fügte sich, gesellte sich dazu. — [544. zieht Bekker (hom. Blätter S. 157) vor, hier und Π 414. 580. 591. Σ 220 mit dem Grammatiker Glaukos θυμορραίστης zu schreiben, da ῥαίω nebst seinen Ableitungen wie die übrigen Verba auf αιω stets sonst seinen Diphthong geschlossen hält.] 545. Θόωνα, zu Ε 152. — 546. φλέβα, ein ἅπαξ εἰρ., Stamm φλεβ aus φλεϝ, lat. fluo, wohl die Aorta, die Hauptschlagader; denn die vena cava, die Hohlader, steigt vom Unterleibe nur bis ans Herz aufwärts und gelangt nicht mehr bis zum Nacken. — 547. νῶτα, d. i. νῶτον, zu Β 308, da der Rücken sich leicht als eine Mehrheit von Theilen denken lässt: Di. 44, 3, 3. — 548—9. = Δ 522—3. χεῖρε πετάσσας. Dass diese Worte nicht von einem convulsivischen Ausstrecken der Arme zu verstehen seien, vielmehr von einer um Hilfe flehenden Geste zu den umstehenden Genossen, lehrt schon der Zusatz φίλοις ἑτάροισι. — 550. = Λ 580. — 551. περισταδόν

οὔταζον σάκος εὐρὺ παναίολον, οὐδ' ἐδύναντο
εἴσω ἐπιγράψαι τέρενα χρόα νηλέι χαλκῷ
Ἀντιλόχου· πέρι γάρ ῥα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
Νέστορος υἱὸν ἔρυτο καὶ ἐν πολλοῖσι βέλεσσιν.
οὐ μὴν γάρ ποτ' ἄνευ δηίων ἦν, ἀλλὰ κατ' αὐτούς
στρωφᾶτ'· οὐδέ οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, ἀλλὰ μάλ' αἰεί
σειόμενον ἐλέλικτο· τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ᾗσιν
ἤ τευ ἀκοντίσσαι ἠὲ σχεδὸν ὁρμηθῆναι.
ἀλλ' οὐ λῆθ' Ἀδάμαντα τιτυσκόμενος καθ' ὅμιλον
Ἀσιάδην, ὅ οἱ οὖτα μέσον σάκος ὀξέι χαλκῷ
ἐγγύθεν ὁρμηθείς· ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμήν
κυανοχαῖτα Ποσειδάων, βιότοιο μεγήρας.
καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ μεῖν' ὥς τε σκῶλος πυρίκαυστος,
ἐν σάκει Ἀντιλόχοιο, τὸ δ' ἥμισυ κεῖτ' ἐπὶ γαίης.
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
Μηριόνης δ' ἀπιόντα μετασπόμενος βάλε δουρί
αἰδοίων τε μεσηγὺ καὶ ὀμφαλοῦ, ἔνθα μάλιστα
γίγνετ' Ἄρης ἀλεγεινὸς ὀιζυροῖσι βροτοῖσιν.
ἔνθα οἱ ἔγχος ἔπηξεν· ὃ δ' ἑσπόμενος περὶ δουρί
ἤσπαιρ' ὡς ὅτε βοῦς, τόν τ' οὔρεσι βουκόλοι ἄνδρες
ἰλλάσιν οὐκ ἐθέλοντα βίῃ δήσαντες ἄγουσιν.
ὣς ὃ τυπεὶς ἤσπαιρε μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν,
ὄφρα οἱ ἐκ χροὸς ἔγχος ἀνεσπάσατ' ἐγγύθεν ἐλθών

ist *ἅπαξ εἰρ.* — 553. *εἴσω*, d. i. innerhalb des Schildes. — 554. Ohne persönlich einzuschreiten schützt Poseidon den Antilochos, und zwar als Stammvater des Neleïschen Geschlechts, s. *γ* 43 ff., wo ihm als Familiengott Nestor feierliche Opfer bringt. — 555. *ἔρυτο*, schirmte, mit *ῡ* wie *Δ* 138. *E* 23. 538. *P* 518. *Ψ* 819. *ω* 524. — 557. *ἔχ'* intransitiv war, blieb. — 558. *ἐλέλικτο*, wirbelte, zitterte. — *τιτύσκετο δὲ φρεσὶν ᾗσιν*, hatte im Sinne, eigentlich 'er zielte im Gedanken darauf hin,' eine Redensart, die nur noch *θ* 556 auf die märchenhaft beseelt gedachten phaiakischen Schiffe angewandt ist.

560. *Ἀδάμαντα*, s. *M* 160. — 562. *ἀμενήνωσεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 563. *βιότοιο μεγήρας*, das Leben (des Antilochos, den er schirmt) versagend, ihm (dem Adamas) verweigernd, missgönnend. — 564. *καὶ τὸ μέν*, nämlich *ἥμισυ*. — *σκῶλος πυρίκαυστος*, zwei *ἅπαξ εἰρημένα*. Der Pfahl wird gebrannt, um in der Erde weniger schnell zu faulen; der Vergleichungspunkt ist also: fest wie ein Pfahl. — 566. = *Δ* 585. — 567. *μετασπόμενος*, nachsetzend, nur hier in dieser Bedeutung. — 569. *Ἄρης*, d. i. *πληγὴ καὶ τραῦμα*, eine gleich kühne Metapher wie 444. — *ὀιζυροῖσι*, den jammervollen, wie *δ* 197. Das Bejammernswerthe am Menschen liegt eben darin, dass er sterben muss. — 570. *ἑσπόμενος*, (dem Stosse) nachgebend, d. i. hinsinkend, zu *K* 246. *περὶ δουρί* ist nach der Analogie zahlreicher ähnlicher Stellen mit *ἤσπαιρ'* zu verbinden. — 571. *ἤσπαιρ', ὡς ὅτε βοῦς* (nämlich *ἀσπαίρει*; über das fehlende Verbum s. zu 471), *ὣς ὃ τυπεὶς ἤσπαιρε*. Vgl. über diesen Bau des Gleichnisses 389. 392. 471. — *ἰλλάσιν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, von *ἴλλω, εἴλω*. — *οὐκ ἐθέλοντα*, *invitum*, adjectivisch wie auch oft *ἐθέλων*. — 573. *τυπείς*, hier ausnahmsweise von einer Verwundung durch Wurfgeschoss, s. zu 288 und vgl. 782. — *μάλα* mit langem *α*, da *δήν* ursprünglich *δϝήν*.

ἥρως Μηριόνης· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Δηίπυρον δ' Ἕλενος ξίφεϊ σχεδὸν ἤλασε κόρσην
Θρηικίῳ μεγάλῳ, ἀπὸ δὲ τρυφάλειαν ἄραξεν.
ἡ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα χαμαὶ πέσε, καί τις Ἀχαιῶν
μαρναμένων μετὰ ποσσὶ κυλινδομένην ἐκόμισσεν·
τὸν δὲ κάτ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν.
Ἀτρεΐδην δ' ἄχος εἷλε, βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον,
βῆ δ' ἐπαπειλήσας Ἑλένῳ ἥρωι ἄνακτι,
ὀξὺ δόρυ κραδάων· ὃ δὲ τόξου πῆχυν ἄνελκεν.
τὼ δ' ἄρ' ὁμαρτήδην ὃ μὲν ἔγχεϊ ὀξυόεντι
ἵετ' ἀκοντίσσαι, ὃ δ' ἀπὸ νευρῆφιν οἰστῷ.
Πριαμίδης μὲν ἔπειτα κατὰ στῆθος βάλεν ἰῷ
θώρηκος γύαλον, ἀπὸ δ' ἔπτατο πικρὸς ὀιστός.
ὡς δ' ὅτ' ἀπὸ πλατέος πτυόφιν μεγάλην κατ' ἀλωὴν
θρώσκωσιν κύαμοι μελανόχροες ἢ ἐρέβινθοι
πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ καὶ λικμητῆρος ἐρωῇ,
ὣς ἀπὸ θώρηκος Μενελάου κυδαλίμοιο
πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἑκὰς ἔπτατο πικρὸς ὀιστός.
Ἀτρεΐδης δ' ἄρα χεῖρα, βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
τὴν βάλεν ᾗ ῥ' ἔχε τόξον ἐύξοον· ἐν δ' ἄρα τόξῳ

Uebrigens steht *οὔ τι μάλα δήν* nur als Versschluss, s. *Δ* 417. *χ* 473. — 575. *τὸν δὲ σκότος* ff. Bezeichnung für Sterben und Tod, zu *Π* 316.

577. *Θρηικίῳ*. Die thrakischen Schwerter genossen eines hohen Ruhms in der Heroenzeit, s. *Ψ* 808. An Handelsverbindungen mit Thrakien in damaliger Zeit braucht man übrigens desshalb nicht zu denken, da Helenos das Schwert als Gastgeschenk erhalten haben konnte. — 578. *ἀποπλαγχθεῖσα*, fortgeschleudert; denn *πλάζω*, *πλάγγω* ist Nebenform von *πλήσσω*. — 580. = *Ε* 569. — *ἐρεβεννὴ νύξ*, zu 425.

582. *ἐπαπειλήσας*, ein *ἅπαξ εἰρ*. — 583. *τόξου πῆχυν* (den Bügel des Bogens) *ἄνελκεν*, s. *Λ* 375. — 584. *ὁμαρτήδην* ist *ἅπαξ εἰρ*. [So Aristarch. Ueber die andere, von den neuesten Herausgebern durchweg verworfene Lesart *ὁμαρτήτην*, trafen zusammen, Di. 34, 2, 4.] — *ὀξυόεντι*, der scharfspitzigen, mit einer scharfen Spitze versehenen, zu *Ε* 50 und *Ξ* 443. — 585. *οἰστῷ*. Aus dem vorhergehenden *ἀκοντίσσαι*, das eigentlich nur vom Wurfgeschoss gesagt wird, ist ein *βαλεῖν* zu ergänzen; das *ἀπό* vor *νευρῆφιν* ist ein von her. — 586. *ἔπειτα*, da, weist auf etwas eben erst angekündigtes zurück; vgl. vor allem *α* 106. *γ* 62. — 587. *γύαλον*, zu 507. — 588. *πτυόφιν* (ein *ἅπαξ εἰρ*.), der Wurfschaufel, der man sich zum Reinigen des Getreides bediente, indem man es um Spreu und Körner zu scheiden bei Luftzug auf die Tenne warf. — 589. Das Gleichniss beweist, dass Bohnen und Erbsen (*Δ* 630. *ι* 233 und Mohn *Θ* 306) schon damals cultivirt wurden, überhaupt also Gemüse gegessen wurde. [Das Wort selbst, das nur hier sich findet, hält Kuhn Zeitschrift XI S. 309, wie auch das Epitheton *μελανόχροες* beweist, für identisch mit *κύανος*, *κυάνεος*. Anders Ahrens Rhein. Mus. XVII S. 343; vgl. G. Curtius Grundzüge S. 430. 498.] — *ἐρέβινθοι*, Kichererbsen, ein *ἅπαξ εἰρ*. eben so wie *λικμητῆρος* (vgl. *λικμάω* *Ε* 500). — 592. *πολλὸν ἀποπλαγχθείς*, weit abprallend. — 593. Zur Sache vgl. Verg. Aen. IX 576. — 594. Zur Stellung des Artikels hinter dem zugehörigen Substantiv vor dem folgenden relativen Bestimmungssatze, von dem er gleichsam angezogen wird, Di. 50, 2, 3. —

ἀντικρὺς διὰ χειρὸς ἐλήλατο χάλκεον ἔγχος.
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,
χεῖρα παρακρεμάσας· τὸ δ' ἐφέλκετο μείλινον ἔγχος.
καὶ τὸ μὲν ἐκ χειρὸς ἔρυσεν μεγάθυμος Ἀγήνωρ,
αὐτὴν δὲ ξυνέδησεν ἐυστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ,
σφενδόνῃ, ἣν ἄρα οἱ θεράπων ἔχε, ποιμένι λαῶν.

Πείσανδρος δ' ἰθὺς Μενελάου κυδαλίμοιο
ἤιε· τὸν δ' ἄγε μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοσδε,
σοὶ Μενέλαε δαμῆναι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
Ἀτρεΐδης μὲν ἅμαρτε, παραὶ δέ οἱ ἐτράπετ' ἔγχος,
Πείσανδρος δὲ σάκος Μενελάου κυδαλίμοιο
οὔτασεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι·
ἔσχεθε γὰρ σάκος εὐρύ, κατεκλάσθη δ' ἐνὶ καυλῷ
ἔγχος· ὃ δὲ φρεσὶν ᾗσι χάρη καὶ ἐέλπετο νίκην.
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ἀργυρόηλον
ἆλτ' ἐπὶ Πεισάνδρῳ· ὃ δ' ὑπ' ἀσπίδος εἵλετο καλὴν
ἀξίνην εὔχαλκον, ἐλαΐνῳ ἀμφὶ πελέκκῳ
μακρῷ ἐυξέστῳ· ἅμα δ' ἀλλήλων ἐφίκοντο.
ἤ τοι ὃ μὲν κόρυθος φάλον ἤλασεν ἱπποδασείης
ἄκρον ὑπὸ λόφον αὐτόν, ὃ δὲ προσιόντα μέτωπον
ῥινὸς ὕπερ πυμάτης· λάκε δ' ὀστέα, τὼ δέ οἱ ὄσσε
πὰρ ποσὶν αἱματόεντα χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν,
ἰδνώθη δὲ πεσών. ὃ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·

596. = 565. — 597. *παρακρεμάσας*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, herabhangen lassend. — *τὸ δ' ἐφέλκετο*, er schleppte nach, schleifte mit sich die Lanze, die noch an der Hand hing. — 599. *ἐυστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ*, mit der wohlgedrehten Flocke des Schafes, d. i. mit dem aus Wolle gedrehten Schleuderbande, oder überhaupt mit der aus Wolle verfertigten Schleuder, s. 716. — 600. *σφενδόνῃ*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *οἱ* ankündigend vor dem Substantiv wie *μιν* 815.

601. *Πείσανδρος*, zu *Δ* 122. — 602. Hier ist es die *μοῖρα*, die den Peisandros verdirbt, während 624 Zeus als der Urheber angesehen wird. Denn was die *μοῖρα* verhängt, das gilt als von Zeus gethan [Nägelsbach hom. Theol. S. 130. 147]. — 603. Ueber die Apostrophe zu *Δ* 127. — 604—5. = *Δ* 232—3. — 608. *ἔσχεθε*, hielt Stand, s. *ζ* 141. *ρ* 238. — *ἐνὶ καυλῷ*, zu 162. — 609. *χάρη καὶ ἐέλπετο*, er hatte sich schon gefreut und gehofft. — 610. *ἐρυσσάμενος* bis *ἀργυρόηλον* wie *Γ* 361. — 612. Die Streitaxt wird nur noch *Ο* 711 erwähnt. Dieselbe hing wohl vorn am Leib, da Peisandros die seine unter dem Schilde hervor (*ὑπ' ἀσπ.*, zu 198) zieht. — *ἐλαΐνῳ ἀμφὶ πελέκκῳ* (dies ein *ἅπαξ εἰρ.* = *πελέκῳ*), an dem Stiele vom Oelbaum, der seines harten Holzes wegen sich besonders zu Axtstielen eignet, s. *ε* 236. *ἀμφί*, weil das Eisen rings den Stiel umgiebt. — 613. *ἐφίκοντο*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 614. *ἱπποδασείης*, zu 132. *φάλον*, den Bügel, in den der Helmbusch eingesenkt war, und der aus starkem Metall gefertigt von der Stirn bis zum Nacken über den Helm laufend zugleich zum Schutze diente. — 616. *τὼ δέ οἱ ὄσσε αἱματόεντα*, s. 435 und über den Artikel in dieser stereotypen

λείψετέ θην οὕτω γε νέας Δαναῶν ταχυπώλων,
Τρῶες ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι ἀυτῆς,
ἄλλης μὲν λώβης τε καὶ αἴσχεος οὐκ ἐπιδευεῖς,
ἣν ἐμὲ λωβήσασθε, κακαὶ κύνες, οὐδέ τι θυμῷ
Ζηνὸς ἐριβρεμέτεω χαλεπὴν ἐδείσατε μῆνιν
ξεινίου, ὅς τέ ποτ' ὔμμι διαφθέρσει πόλιν αἰπήν,
οἵ μευ κουριδίην ἄλοχον καὶ κτήματα πολλὰ
μὰψ οἴχεσθ' ἀνάγοντες, ἐπεὶ φιλέεσθε παρ' αὐτῇ·
νῦν αὖτ' ἐν νηυσὶν μενεαίνετε ποντοπόροισιν
πῦρ ὀλοὸν βαλέειν, κτεῖναι δ' ἥρωας Ἀχαιούς.
ἀλλά ποθι σχήσεσθε, καὶ ἐσσύμενοί περ, Ἄρηος.
Ζεῦ πάτερ, ἦ τέ σέ φασι περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων,
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν, σέο δ' ἐκ τάδε πάντα πέλονται.
οἷον δὴ ἄνδρεσσι χαρίζεαι ὑβριστῇσιν,
Τρωσίν, τῶν μένος αἰὲν ἀτάσθαλον, οὐδὲ δύνανται
φυλόπιδος κορέσασθαι ὁμοιίου πολέμοιο.
πάντων μὲν κόρος ἐστί, καὶ ὕπνου καὶ φιλότητος
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο,
τῶν πέρ τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι

Formel Di. 50, 3, 3. — 620. *θήν* bei Homer fast nur in höhnischen, spöttischen Fragen und Anreden, das attische *δήπου*. — 621. *ὑπερφίαλοι*, die stolzen, übermüthigen, eigentlich 'überwüchsigen', zu *Γ* 106; ein stehendes Epitheton der Troer. — 622. [Gewöhnlich setzt man nach *ἀυτῆς* einen Punkt und supplirt *ἐστέ* zu *οὐκ ἐπιδευεῖς*, eine harte und seltene Auslassung, s. *E* 481. *I* 225, die man sich durch die Interpunction Bekkers, der nach *ἀυτῆς* ein Komma setzt, ersparen kann.] Sinn: die ihr ausserdem (*ἄλλης*, s. Sprachl. 50, 4, 11) es an Schmach und Schimpf gegen mich nicht fehlen lasset, d. i. neue Beleidigungen, das Anzünden der Schiffe u. s. w., nicht nöthig habt. — 623. *ἥν.* So findet sich das Relativ auf das entferntere, aber wichtigere Substantiv bezogen bei Homer noch *β* 284 und bei andern Dichtern: Di. 58, 3, 8. — *κύνες*, ein häufiger Ausdruck des Grimmes und der Verachtung; das Feminin nicht als Bezeichnung der Feigheit, sondern als die gebräuchlichere Form. — 624. *ἐριβρεμέτεω*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *μῆνιν ξεινίου.* Denn furchtbar war der Fluch, der den Frevler an der Gastfreundschaft traf, s. *Γ* 351 ff. *φ* 28, und Zeus selber war der Rächer, s. *ζ* 207. *ι* 270. *ξ* 283. — 625. *διαφθέρσει.* Zeus als Städtezerstörer wie *B* 117. *Δ* 40. — 626. *κουριδίην*, die jugendliche [, vgl. jetzt G. Curtius Studien S. 250 und Grundzüge S. 142]. — *κτήματα πολλά.* Auch an diesen hatte Paris sich vergriffen, zu *Γ* 70. *H* 363. — 627. *ἀνάγοντες*, wie *Z* 292 *τὴν ὁδὸν ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν.* — *φιλέεσθε*, passivisch: liebreich aufgenommen wurde, wie *α* 123. *ο* 281 [, nach Andern medial: 'euch pflegtet, gütlich thatet']. — 631. *περί* und *ἄλλων*, zu 374. — Aehnliche Aeusserungen von Tadel und Misstrauen gegen Zeus selbst *B* 112. *Γ* 365. *I* 17. *M* 164. *υ* 201, zu *Γ* 365. — 633. *οἷον δή*, begründend: so willfahrst du nun. — *ὑβριστής* nur an dieser Stelle in der Ilias, zu *A* 203. Die *ὕβρις* der Troer liegt in ihrer ungezügelten, übermüthigen Kampfbegier. — 635. *φυλόπιδος πολέμοιο* wie *λ* 314. Der mehr besondere Begriff *φύλοπις* tritt zu dem allgemeineren *πόλεμος*, wie ja Homer auch *ἔρις πτολέμοιο*, *ἔρις Ἄρηος*, *ἄελλαι ἀνέμων* und dergl. mehr gebraucht. Eine gleich humane Aeusserung *T* 221. — 638. *καὶ μᾶλλον*, *potius*, vielmehr, s. *θ* 154.

ἢ πολέμου· Τρῶες δὲ μάχης ἀκόρητοι ἔασιν.
ὣς εἰπὼν τὰ μὲν ἔντε' ἀπὸ χροὸς αἱματόεντα
συλήσας ἑτάροισι δίδου Μενέλαος ἀμύμων,
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐξαῦτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
ἔνθα οἱ υἱὸς ἐπᾶλτο Πυλαιμένεος βασιλῆος
Ἁρπαλίων, ὅ ῥα πατρὶ φίλῳ ἕπετο πτολεμίξων
ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀφίκετο πατρίδα γαῖαν·
ὅς ῥα τότ' Ἀτρεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρί
ἐγγύθεν, οὐδὲ διαπρὸ δυνήσατο χαλκὸν ἐλάσσαι,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων,
πάντοσε παπταίνων, μή τις χρόα χαλκῷ ἐπαύρῃ.
Μηριόνης δ' ἀπιόντος ἵει χαλκήρε' ὀϊστόν
καί ῥ' ἔβαλε γλουτὸν κατὰ δεξιόν· αὐτὰρ ὀϊστός
ἀντικρὺς κατὰ κύστιν ὑπ' ὀστέον ἐξεπέρησεν.
ἑζόμενος δὲ κατ' αὖθι, φίλων ἐν χερσὶν ἑταίρων
θυμὸν ἀποπνείων, ὥς τε σκώληξ ἐπὶ γαίῃ
κεῖτο ταθείς· ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
τὸν μὲν Παφλαγόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
ἐς δίφρον δ' ἀνέσαντες ἄγον προτὶ Ἴλιον ἱρήν
ἀχνύμενοι. μετὰ δέ σφι πατὴρ κίε δάκρυα λείβων,
ποινὴ δ' οὔ τις παιδὸς ἐγίγνετο τεθνηῶτος.
τοῦ δὲ Πάρις μάλα θυμὸν ἀποκταμένοιο χολώθη·
ξεῖνος γάρ οἱ ἔην πολέσιν μετὰ Παφλαγόνεσσιν·

640. *τὰ μὲν ἔντε'*, die 619 erwähnten. — 642. = *Θ* 99.

643. *Πυλαιμένεος βασιλῆος*, jedenfalls des aus *B* 851. *E* 576 bekannten Fürsten der Paphlagonen. Im Widerspruch mit letzterer Stelle, nach der er bereits von Menelaos erlegt worden ist, wird er unten 658 als lebend dargestellt. — 646. *ὅς ῥα*, nach vorhergegangenem Relativ *ὅ ῥα*, wie ganz ähnlich *Π* 577 *Ἐπειγεύς, ὅς ῥ'* — *τόν ῥα τότ'*. — 648. = 566. — 649. *πάντοσε παπταίνων.* Dieses zu dem ersten asyndetisch hinzutretende zweite Particip steht appositiv zu dem ersten und dem Verbum, vgl. *Π* 372. *Υ* 36. — *χρόα ἐπαύρῃ.* So *Λ* 573 *πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν.* — 650. Ueber den Genetiv bei *ἱέναι* zu 159. — *χαλκήρε'*, vom Pfeile wie 662. *α* 262. — 652. *ὑπ' ὀστέον*, unter dem (Becken)-knochen hin. — 653. *ἑζόμενος* ff. Die auf den ersten Anblick harte und ungefüge Stelle, deren zahlreiche Bestimmungen verwirrt und sich widersprechend erscheinen, wie das *ἐν χερσὶν ἑτ.*, in den Armen, unter den Händen, dem *ἐπὶ γαίῃ*, das *ἑζόμενος* dem *κεῖτο ταθείς*, findet ihre Erklärung, wenn man *ἑζόμενος* aoristisch nimmt, *θυμὸν ἀποπν.* mit *φίλ. ἐν χερσ. ἑταίρων* verbindet und *κεῖτο ταθείς* als éinen Begriff fasst. — 654. *σκώληξ*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Die Aehnlichkeit mit dem Regenwurm liegt in dem Ausgestrecktsein. — 657. *ἀνέσαντες*, nachdem sie ihn auf den Wagen gesetzt, da der Todte noch warm und gelenk war und ein *δίφρος* bei seinem geringen Raume einen Leichnam nur in sitzender Stellung aufnehmen konnte, wesshalb auch ausser unserer Stelle dieser Art Gefallene aus der Schlacht zu schaffen nicht wieder Erwähnung geschieht. — 659. = *I* 633. Derselbe Grundsatz der Wiedervergeltung *Ξ* 483. *Φ* 28.

660. = *Δ* 494. — 661. So stark ist das Band der Gastfreundschaft, dass, wie man mit dem in den Reihen der Feinde fechtenden Gastfreunde

τοῦ ὅ γε χωόμενος προΐει χαλκήρε' ὀιστόν.
ἦν δέ τις Εὐχήνωρ Πολυΐδου μάντιος υἱός,
ἀφνειός τ' ἀγαθός τε, Κορινθόθι οἰκία ναίων,
ὅς ῥ' εὖ εἰδὼς κῆρ' ὀλοὴν ἐπὶ νηὸς ἔβαινεν.
πολλάκι γάρ οἱ ἔειπε γέρων ἀγαθὸς Πολύιδος
νούσῳ ὑπ' ἀργαλέῃ φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν
ἢ μετ' Ἀχαιῶν νηυσὶν ὑπὸ Τρώεσσι δαμῆναι·
τῷ ῥ' ἅμα τ' ἀργαλέην θωὴν ἀλέεινεν Ἀχαιῶν
νοῦσόν τε στυγερήν, ἵνα μὴ πάθοι ἄλγεα θυμῷ.
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμός
ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο·
Ἕκτωρ δ' οὐκ ἐπέπυστο διίφιλος, οὐδέ τι ᾔδη
ὅττι ῥά οἱ νηῶν ἐπ' ἀριστερὰ δῃόωντο
λαοὶ ὑπ' Ἀργείων. τάχα δ' ἂν καὶ κῦδος Ἀχαιῶν
ἔπλετο· τοῖος γὰρ γαιήοχος ἐννοσίγαιος
ὦτρυν' Ἀργείους, πρὸς δὲ σθένει αὐτὸς ἄμυνεν.
ἀλλ' ἔχεν ᾗ τὰ πρῶτα πύλας καὶ τεῖχος ἔσαλτο,
ῥηξάμενος Δαναῶν πυκινὰς στίχας ἀσπιστάων,
ἔνθ' ἔσαν Αἴαντός τε νέες καὶ Πρωτεσιλάου

Friede hält (Buch *Z*), man eben so den Tod eines Gastfreundes zu rächen hat. — 662. *χαλκήρε' ὀιστόν*, zu 650. — 663. *ἦν δέ*, der beliebte Anfang einer erzählenden oder beschreibenden Darstellung, s. *E* 9 und *B* 811. — Polyidos, 'Vielwisser', wie hier Name eines Sehers, so *E* 148 der eines Sehersohnes. Eine spätere Sage über Polyidos bei Hygin. fab. 136. Euchenor 'Betmann'. — 664. *ἀφνειός τ' ἀγαθός τ'*, reich und edel von Geburt. Beide Begriffe paart der Dichter mit Vorliebe, s. *E* 9. 543. *P* 576. *ξ* 116. — 667. So war auch dem Achilleus *I* 411 ff. die Wahl zwischen zwei Keren d. i. Todesarten gestattet, und zwar wie hier zwischen dem Tode in der Schlacht oder dem ruhmlosen in hohem Alter. Aehnlich wie hier Polyidos warnt der Seher Merops seine Söhne *Λ* 330. — *νοῦσος*, fast immer bei Homer die tödtliche, innere Krankheit, daher Beiwörter wie hier *ἀργαλέη*, 670 *στυγερή*, *λ* 172 *δολιχή*, vgl. 200. *ι* 411, *κακή* *A* 10. — 669. *θωήν*, d. i. Busse an Vieh oder anderem Geldeswerth, die nicht ausblieb, falls er sich vom Zuge ausschloss. Von einer solchen Verpflichtung zum Kriegszug ist sonst nichts bekannt, denn *ξ* 239 ist es die *δήμου φῆμις*, das Gerede des Volkes, das zur Betheiligung am Zuge nöthigt [, doch ist dies auf keinen Fall ein genügender Grund, um die willkürliche Erklärung von *θωή* an dieser Stelle als Schimpf, Tadel zu empfehlen]. — 672. *ἀπὸ μελέων*, von den Gliedern, wie *Π* 607. *Ψ* 880. *ο* 354; vgl. *κ* 163. *λ* 201.

673—753. *Hektor kämpft noch immer im Mittelpunct des Treffens gegen die von Poseidon begünstigten Achaier. Schliesslich hart bedrängt befolgt er den Vorschlag des Pulydamas, die tapfersten des Heeres zu berufen.* — 673. = *Δ* 596. — 676. *κῦδος*, Ruhm, Siegesruhm. — 677. *τοῖος*, so heftig. — 679. *ἔχεν* intransitiv: er stand, s. 557. — 681. *ἔνθ' ἔσαν* bis *Πρωτεσιλάου*. Theils aus dieser theils aus anderen Stellen erhellt es bis zur Evidenz, dass in Bezug auf Stellung der Schiffe die Angaben Homers sich auf keine Weise vereinigen lassen. Denn nach *Π* steht das Schiff des Protesilaos, welches nach dieser Stelle neben denen des Aias — und

θῖν' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς εἰρυμέναι· αὐτὰρ ὕπερθεν
τεῖχος ἐδέδμητο χθαμαλώτατον, ἔνθα μάλιστα
ζαχρηεῖς γίγνοντο μάχῃ αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
ἔνθα δὲ Βοιωτοὶ καὶ Ἰάονες ἑλκεχίτωνες,
Λοκροὶ καὶ Φθῖοι καὶ φαιδιμόεντες Ἐπειοὶ
σπουδῇ ἐπαΐσσοντα νεῶν ἔχον, οὐδ' ἐδύναντο
ὦσαι ἀπὸ σφείων φλογὶ εἴκελον Ἕκτορα δῖον·
οἳ μὲν Ἀθηναίων προλελεγμένοι· ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
ἦρχ' υἱὸς Πετεῶο Μενεσθεύς, οἳ δ' ἅμ' ἕποντο
Φείδας τε Στιχίος τε Βίας τ' ἐΰς· αὐτὰρ Ἐπειῶν
Φυλεΐδης τε Μέγης Ἀμφίων τε Δρακίος τε,
πρὸ Φθίων δὲ Μέδων τε μενεπτόλεμός τε Ποδάρκης.
ἤ τοι ὃ μὲν νόθος υἱὸς Ὀιλῆος θείοιο
ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός, αὐτὰρ ἔναιεν
ἐν Φυλάκῃ, γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος ἣν ἔχ' Ὀιλεύς·

dieser kann kein anderer als der Telamonier sein — befindlich ist, in der Mitte des Bogens, den die ans Land gezogenen Schiffe bildeten, während nach *Λ* 7 Aias und Achilleus die beiden entgegengesetzten Enden dieses Bogens inne haben, zwei Angaben, die demnach im vollsten Widerspruche zu einander stehen. — *Πρωτεσιλάου*, ein Name, der auf den Umstand anspielt, dass dieser Grieche der erste war, der an der Küste Troies landete, zu *B* 698. — 684. *μάχῃ* und *ὑσμίνῃ* temporalen Begriffen ähnlich im Dativ: Di. 48, 2, 10. Uebrigens steht *μάχῃ*, mag es mit oder ohne *ἔνι* stehen, ausser *Λ* 736 stets an der gleichen Versstelle. — 685. *Ἰάονες* wie das **Javana** des Altindischen von *ja*, *ἰέναι*, die 'Wanderer' im Gegensatz zu den sesshaften Autochthonen. Hier können nur die Attika bewohnenden gemeint sein. — *ἑλκεχίτωνες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, bei Nonnus Epitheton von Frauen. Lange, bis zum Erdboden herabfallende Gewänder von weisser Farbe werden den Ioniern auch im Hymn. an Ap. 147 und vom Dichter Asios bei Athen. 12 p. 525 zugeschrieben. — 686. *Λοκροί*. Während die Lokrer hier unter den Kämpfern in den vordersten Reihen auftreten, erscheinen sie auffallender Weise 712 ff. 721 im Hintertreffen; eben so auffallend geschieht der beiden Aias, unter deren Anführung sie fochten, erst 701 ff. Erwähnung. — *Φθῖοι*, s. 693. — *φαιδιμόεντες*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 687. *ἐπαΐσσειν* mit Genetiv wie *E* 263. Zu *ἐπαΐσσοντα* ergänze *Ἕκτορα*. — 689. *προλελεγμένοι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, nämlich *ἦσαν*, eine Ellipse des Imperfect, die Homer sich einigemal erlaubt. — *ἐν δ' ἄρα τοῖσιν*: Di. 50, 2, 9. — 690. *οἳ δ' Φείδας* ff., zu 815. — *Μενεσθεύς* und *Στιχίος*, zu 195. Die übrigen Führer der Athener werden nur hier erwähnt. — 692. *Φυλεΐδης τε Μέγης*, s. *B* 625 ff. **Amphion** und **Drakios** werden nur hier genannt. — 693. *Μέδων*, s. *B* 727, Stellvertreter des Philoktetes, der in Lemnos krank zurückgeblieben war. — *Ποδάρκης*, s. *B* 704. — 694. Dass der Dichter für **Medon** eine gewisse Theilnahme hegt, bezeugt ebensowohl *ἤ τοι* als die emphatische Wiederholung des Namens und die Wiederkehr der ganzen Stelle *O* 333—6. — 696. *ἐν Φυλάκῃ*, s. *B* 695. — *ἄπο*, **entfernt von**. — *ἄνδρα κατακτάς*. Entweder war Medon geflohen nach der That aus Furcht vor der Rache oder man hatte sein Lösegeld nicht angenommen und er hatte so in die Verbannung gehen müssen [Nägelsbach hom. Theologie S. 292 ff.]. — 697. *γνωτόν* ff. Auffallend oft ist bei Homer der Erschlagene ein Verwandter des Mörders, s. *B* 662. *Π* 573. —

αὐτὰρ ὁ Ἰφίκλοιο πάις τοῦ Φυλακίδαο.
οἳ μὲν πρὸ Φθίων μεγαθύμων θωρηχθέντες,
ναῦφιν ἀμυνόμενοι, μετὰ Βοιωτῶν ἐμάχοντο·
Αἴας δ' οὐκέτι πάμπαν, Ὀιλῆος ταχὺς υἱός,
ἵστατ' ἀπ' Αἴαντος Τελαμωνίου, οὐδ' ἠβαιόν,
ἀλλ' ὥς τ' ἐν νειῷ βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον,
ἶσον θυμὸν ἔχοντε, τιταίνετον· ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν
πρυμνοῖσιν κεράεσσι πολὺς ἀνακηκίει ἱδρώς·
τὼ μέν τε ζυγὸν οἶον ἐΰξοον ἀμφὶς ἐέργει
ἱεμένω κατὰ ὦλκα, τέμει δέ τε τέλσον ἀρούρης·
ὣς τὼ παρβεβαῶτε μάλ' ἕστασαν ἀλλήλοιιν.
ἀλλ' ἦ τοι Τελαμωνιάδῃ πολλοί τε καὶ ἐσθλοί
λαοὶ ἕπονθ' ἕταροι, οἵ οἱ σάκος ἐξεδέχοντο
ὁππότε μιν κάματός τε καὶ ἱδρὼς γούναθ' ἵκοιτο·
οὐδ' ἄρ' Ὀιλιάδῃ μεγαλήτορι Λοκροὶ ἕποντο·
οὐ γάρ σφι σταδίῃ ὑσμίνῃ μίμνε φίλον κῆρ·
οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας χαλκήρεας ἱπποδασείας,
οὐδ' ἔχον ἀσπίδας εὐκύκλους καὶ μείλινα δοῦρα,
ἀλλ' ἄρα τόξοισιν καὶ ἐυστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ
Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕποντο πεποιθότες, οἷσιν ἔπειτα
ταρφέα βάλλοντες Τρώων ῥήγνυντο φάλαγγας.
δή ῥα τόθ' οἳ μὲν πρόσθε σὺν ἔντεσι δαιδαλέοισιν

μητρυιῆς. Stiefmutter also hiess dem natürlichen Sohne die eheliche Gattin seines Vaters, s. *O* 336. — *ἔχ'*, in der Ehe hatte, zu 173. — 701. *οὐκέτι πάμπαν*, ganz und gar nicht mehr, durchaus nicht mehr, wie 747 *οὐκέτι πάγχυ*. — 702. *ἀπ'*, zu 696. — 703. *πηκτόν*, den festgezimmerten, zu *K* 353. Der Vergleichungspunct des malerischen Gleichnisses liegt in dem einträchtigen, gleichmässigen Nebeneinanderkämpfen der beiden Helden. — 704. *ἀμφί* ist Adverb und Dativ *πρυμν. κεράεσσι* in localem Sinne zu fassen. Denn die griechische Präposition verträgt keine Trennung vom Casus durch absolut scheidende Zwischenwörter. — 705. Unter den Hörnern bricht der Schweiss hervor, indem der unter dem Joch entstehende, da die Stiere gesenkten Hauptes ziehen, dort sich sammelt. — 706. *ζυγὸν οἶον*. Das Joch allein trennt (wörtlich hält) sie von einander, sie die sonst so einmüthig neben einander arbeiten. — 707. Zu *τέμει* ist das Subject *ἄροτρον* leicht zu ergänzen und die ganze Verbinduug parenthetisch = dem prosaischen: während der Pflug den Acker durchschneidet; denn *τέλσος ἀρ.*, das begrenzte, abgesteckte Land, ist soviel als der Acker, die Flur von einer Grenze bis an die andere, wofür *σ* 375 der Dichter *ὦλκα διηνεκέα* gebraucht. — 710. *ἕταροι*, Apposition zu *πολλοὶ λαοί*, wie *Δ* 676 *λαοὶ ἀγροιῶται*. *ἕταροι* heissen die Völker eines Fürsten auch *Π* 269. *Ψ* 848. — *ἐξεδέχοντο* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 711. *γούναθ'*. Am Knie war der Schienenbedeckung wegen der Schweiss am heftigsten. — 713. *σταδίῃ ὑσμίνῃ*, zu 684 und vgl. *ἐν σταδίῃ ὑσμίνῃ* 314. — 714. *οὐ γὰρ ἔχον κόρυθας*. Die Lokrer fochten nur mit Bogen und Schleudern, ohne Rüstungen, zu *B* 529. — 715. *εὐκύκλους*, mit schönen Reifen versehene, d. i. festgefügte, zu *E* 453. — 716. *τόξοισιν*. Nur Wenige nennt Homer als Bogenschützen und unter den Griechen eben nur Teukros und die Lokrer. — *ἐυστρεφεῖ οἰὸς ἀώτῳ*, zu 599. — 717. *Ἴλιον*, hier die Gegend um die Stadt Ilios, das troische Gebiet. — 719. *δή ῥα*, zu 122. —

μάρναντο Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ,
οἳ δ' ὄπιθεν βάλλοντες ἐλάνθανον. οὐδέ τι χάρμης
Τρῶες μιμνήσκοντο· συνεκλόνεον γὰρ ὀιστοί.
ἔνθα κε λευγαλέως νηῶν ἄπο καὶ κλισιάων
Τρῶες ἐχώρησαν προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
εἰ μὴ Πουλυδάμας θρασὺν Ἕκτορα εἶπε παραστάς·
„Ἕκτορ, ἀμήχανός ἐσσι παραρρητοῖσι πιθέσθαι.
οὕνεκά τοι περὶ δῶκε θεὸς πολεμήια ἔργα,
τούνεκα καὶ βουλῇ ἐθέλεις περιίδμεναι ἄλλων.
ἀλλ' οὔ πως ἅμα πάντα δυνήσεαι αὐτὸς ἑλέσθαι·
ἄλλῳ μὲν γὰρ ἔδωκε θεὸς πολεμήια ἔργα,
[ἄλλῳ δ' ὀρχηστύν, ἑτέρῳ κίθαριν καὶ ἀοιδήν·]
ἄλλῳ δ' ἐν στήθεσσι τιθεῖ νόον εὐρύοπα Ζεὺς
ἐσθλόν, τοῦ δέ τε πολλοὶ ἐπαυρίσκοντ' ἄνθρωποι,
καί τε πολέας ἐσάωσε, μάλιστα δὲ καὐτὸς ἀνέγνω.
αὐτὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα.
πάντῃ γάρ σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηεν·
Τρῶες δὲ μεγάθυμοι, ἐπεὶ κατὰ τεῖχος ἔβησαν,
οἳ μὲν ἀφεστᾶσιν σὺν τεύχεσιν, οἳ δὲ μάχονται
παυρότεροι πλεόνεσσι, κεδασθέντες κατὰ νῆας.
ἀλλ' ἀναχασσάμενος κάλει ἐνθάδε πάντας ἀρίστους·
ἔνθεν δ' ἂν μάλα πᾶσαν ἐπιφρασσαίμεθα βουλήν,

721. *οἳ δ' ὄπιθεν*, nämlich die Lokrer. Bogenschützen und Schleuderer kämpften meist im Versteck, wesshalb diese ganze Kampfart etwas Verächtliches an sich hatte, zu *Ξ* 479. Das Particip bei *λανθάνω* noch *ϑ* 93. 532, bei *λήθω* sechzehnmal. — *οὐδέ τι χάρμης μιμνήσκοντο*, das Gegentheil von *μνήσαντο δὲ χάρμης*, zu *Δ* 222. — 722. *συνεκλόνεον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, desgleichen 723 *λευγαλέως*.

725. *Ἕκτορα εἶπε*, eine nicht gerade gewöhnliche Construction, zu *M* 60. — 726. Auf eine gleich behutsame Weise äusserte sich Pulydamas gegen Hektor *M* 212. — 727. *οὕνεκα* correlativ mit *τούνεκα* verbunden wie *Γ* 403. — 728. *περιίδμεναι*, d. i. *περὶ ἄλλων ἴδμεναι*, s. *B* 831. *Δ* 329. *γ* 244. *σ* 248. *τ* 285. 326. Zu *βουλῇ*, dem Dativ der Sache, vgl. *ρ* 317 *καὶ ἴχνεσι γὰρ περιῄδη*. — 729. Vgl. was Maharbal bei Liv. XXII 51, 4 zum Hannibal sagt: *non omnia nimirum eidem dii dedere* [, s. ähnliche Aeusserungen über diese Beschränktheit der Sterblichen in Bezug auf das Maass der ihnen zuertheilten Gaben gesammelt bei Nägelsbach hom. Theol. S. 359 f. — Vers 731 widerstreitet dem Zusammenhang, da nichts weiter als die *πολεμήια ἔργα* und der *νόος ἐσθλός* verglichen werden sollen. Auch fehlt er in guten Quellen.] — 734. *καὐτός*, Krasis für *καὶ αὐτός*, zu *Z* 260. — *ἀνέγνω*, nämlich den Nutzen verständigen Sinnes. — 735. = *I* 314. — *ἄριστα* nicht adverbial, sondern substantivirtes Neutrum, zu *I* 103. — 736. *στέφανος*, d. i. *κύκλος*. Nur hier gebraucht Homer dies Wort (sonst *στεφάνη*) und zwar im übertragenen Sinne. Ueberhaupt setzen nicht selten homerische Gleichnisse Kenntniss des Dichters von Dingen voraus, die dem heroischen Zeitalter nach seiner Darstellung fremd waren [Friedländer, zwei hom. Wörterverzeichnisse S. 749]. So wird nur im Gleichniss erwähnt das Kochen des Fleisches *Φ* 363, die Reitkunst *O* 679. *ε* 371, die Trompete *Σ* 219. *Φ* 388. — 739. *παυρότεροι πλεόνεσσι* mit Nachdruck neben einander gestellt. —

ἤ κεν ἐνὶ νήεσσι πολυκλήισι πέσωμεν,
εἴ κ' ἐθέλῃσι θεὸς δόμεναι κράτος, ἤ κεν ἔπειτα
πὰρ νηῶν ἔλθωμεν ἀπήμονες. ἦ γὰρ ἐγώ γε
δείδω μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ
χρεῖος, ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνὴρ ἅτος πολέμοιο
μίμνει, ὃν οὐκέτι πάγχυ μάχης σχήσεσθαι ὀίω.'

ὣς φάτο Πουλυδάμας, ἅδε δ' Ἕκτορι μῦθος ἀπήμων.
αὐτίκα δ' ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'Πουλυδάμαν, σὺ μὲν αὐτοῦ ἐρύκακε πάντας ἀρίστους,
αὐτὰρ ἐγὼ κεῖσ' εἶμι καὶ ἀντιόω πολέμοιο·
αἶψα δ' ἐλεύσομαι αὖτις, ἐπὴν εὖ τοῖς ἐπιτείλω.'

ἦ ῥα, καὶ ὡρμήθη ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς,
κεκληγώς, διὰ δὲ Τρώων πέτετ' ἠδ' ἐπικούρων.
οἱ δ' ἐς Πανθοΐδην ἀγαπήνορα Πουλυδάμαντα
πάντες ἐπεσσεύοντ', ἐπεὶ Ἕκτορος ἔκλυον αὐδήν.
αὐτὰρ ὁ Δηίφοβόν τε βίην θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
Ἀσιάδην τ' Ἀδάμαντα καὶ Ἄσιον Ὑρτάκου υἱόν
φοίτα ἀνὰ προμάχους διζήμενος, εἴ που ἐφεύροι.
τοὺς δ' εὗρ' οὐκέτι πάμπαν ἀπήμονας οὐδ' ἀνολέθρους,
ἀλλ' οἱ μὲν δὴ νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσιν Ἀχαιῶν
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες,
οἱ δ' ἐν τείχει ἔσαν βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
τὸν δὲ τάχ' εὗρε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ δακρυοέσσης

742. *ἐνὶ νήεσσι πέσωμεν* von den verfolgenden Troern, zu *I* 235, sonst auch von den flüchtigen Achaiern. — *πολυκλήις* mit vielen Ruderpflöcken (Dullen oder Döllen) versehen, zu *B* 74. — 745. *τό* deiktisch. — *ἀποστήσωνται*, d. i. ich fürchte, dass die Achaier uns die gestrige Anleihe (den Sieg der Troer über sie) wieder zuwägen, zahlen lassen; denn der vorher Besiegte zahlt, wenn er den Sieger wieder besiegt, den Sieg wie eine gemachte Anleihe zurück. — 747. *οὐκέτι πάγχυ*, zu 701.

748—9. = *M* 80—1. Im Widerspruche mit jener Stelle erscheint Hektor hier mit Ross und Wagen. — 751. Ueber die Vocativform *Πουλυδάμαν* zu *M* 231. — 752. *κεῖσ'*, auf den linken Flügel nach 675. — *ἀντιόω* neben *εἶμι* wohl Praesens mit Futurbedeutung, und nicht erstes Futur = *ἀντιάσω*: Di. 29, 2, 4.

754—837. *Vereint mit Paris, den er allein auf der linken Seite der Wahlstatt unverwundet angetroffen, kehrt Hektor zu Pulydamas zurück und versucht von neuem einen Vorstoss. Die Prophezeihung des Aias, dass Hektor bald wieder fliehen werde, findet Bekräftigung durch ein Vogelzeichen. Erneuerung des Kampfes.* — 754. *ὄρεϊ νιφόεντι ἐοικώς*, einem schneereichen d. i. grossen, hohen Berge gleich, genau mit *ὡρμήθη* zu verbinden. Der Vergleich mit einem Berge auch *ι* 191. *κ* 113. Verg. Aen. XII 700. — 755. *πέτετ'*, übertragen von der schnellsten Bewegung, wie häufig. Die hier genannten Helden kommen sämmtlich im Vorhergehenden vor. — 761. *ἀνολέθρους* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 763. *ψυχάς*, das

δῖον Ἀλέξανδρον, Ἑλένης πόσιν ἠυκόμοιο,
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη αἰσχροῖς ἐπέεσσιν·
'Δύσπαρι εἶδος ἄριστε, γυναιμανὲς ἠπεροπευτά,
ποῦ τοι Δηίφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
Ἀσιάδης τ' Ἀδάμας ἠδ' Ἄσιος Ὑρτάκου υἱός;
ποῦ δέ τοι Ὀθρυονεύς; νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης
Ἴλιος αἰπεινή· νῦν τοι σόος αἰπὺς ὄλεθρος.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν Ἀλέξανδρος θεοειδής·
"Ἕκτορ, ἐπεί τοι θυμὸς ἀναίτιον αἰτιάασθαι,
ἄλλοτε δή ποτε μᾶλλον ἐρωῆσαι πολέμοιο
μέλλω, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ πάμπαν ἀνάλκιδα γείνατο μήτηρ·
ἐξ οὗ γὰρ παρὰ νηυσὶ μάχην ἤγειρας ἑταίρων,
ἐκ τοῦ δ' ἐνθάδ' ἐόντες ὁμιλέομεν Δαναοῖσιν
νωλεμέως. ἕταροι δὲ κατέκταθεν οὓς σὺ μεταλλᾷς·
οἴω Δηίφοβός τε βίη θ' Ἑλένοιο ἄνακτος
οἴχεσθον, μακρῇσι τετυμμένω ἐγχείῃσιν
ἀμφοτέρω κατὰ χεῖρα, φόνον δ' ἤμυνε Κρονίων.
νῦν δ' ἄρχ' ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει·
ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἅμ' ἑψόμεθ', οὐδέ τί φημι
ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν.
πὰρ δύναμιν δ' οὐκ ἔστι καὶ ἐσσύμενον πολεμίζειν.'

Leben. — 766. = *Θ* 82. — 769. = *Γ* 39. Wenngleich Paris sich jetzt tapfer und thätig zeigte, so reissen doch Schmerz über den Tod so vieler Braven und Verdruss über die sichtbare Gefahr den Hektor zu den alten Vorwürfen gegen den Urheber des Krieges hin. — 770. *ποῦ τοι* in der vorwerfenden Frage wie 219. — 772. *κατ' ἄκρης*, eigentlich von oben her, von der Spitze herab, daher übertragen völlig, gänzlich, s. *Ο* 557. *Χ* 411. *Ω* 728. *ε* 313. Verg. Aen. II 290 *ruit alta a culmine Troia.* 603 *sternitque a culmine Troiam.* [Nach der vorwolfischen Schreibung *κατάκρης* würde das Wort wie *κατάκρηθεν* von *κάρη* herzuleiten sein, vgl. Düntzer zur Stelle, Döderlein hom. Glossar §. 738, aber auch Lobeck path. elem. I S. 628.] — 773. *σόος*, eigentlich *integer*, daher hier soviel als *τέλειος*, *certus*, entschieden, gewiss; eben so *ε* 305. *χ* 28.

774—5. = *Ζ* 332—3. — 775. *ἐπεὶ* bis *αἰτιάασθαι.* Ueber den fehlenden Nachsatz zu 73. — 776. *ἄλλοτε δή*, irgend ein andermal; denn das determinative *δή* wird bei Indefinitis wie *τις*, *ἄλλος*, *ἄλλοτε* selbst zum Indefinitum. Zu *Α* 295. — Der Genetiv bei *ἐρωεῖν* auch *Ρ* 422. *Τ* 170, *χάρμης* *Ξ* 101, vgl. *Π* 723. — 777. *ἐπεὶ οὐδ'*, zweisilbig durch Synizese, Di. 13, 6, 8. — *οὐδ' ἐμὲ* bis *μήτηρ.* Ueber dergleichen Wendungen zur Bezeichnung einer sei es angeborenen, sei es später erst entstandenen Charaktereigenthümlichkeit zu *Ε* 253. — 778. *μάχην ἤγειρας*, s. *Θ* 531 *ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.* — 779. Ueber die Stellung der Partikel *δέ* an dritter Stelle hinter dem Casus des Nomen statt hinter der Praeposition Di. 68, 5, 1. Uebrigens steht dieses *δέ* im Nachsatze nach vorhergegangenem *ἐξ οὗ* wie *Θ* 540. Vgl. Di. 65, 9, 2. — 782. *τετυμμένω.* Nur Deiphobos war nach 529 durch einen Hieb verwundet, *τετυμμένος*, hingegen Helenos durch ein Wurfgeschoss, *βεβλημένος*, nach 594. S. jedoch zu 573. — 786. *ἀλκῆς δευήσεσθαι*, ermangeln, d. i. fehlen lassen, zu 301. — *ὅση* bis *πάρεστιν*, wie *Θ* 294. — 787. *πὰρ δύναμιν*, über

ὣς εἰπὼν παρέπεισεν ἀδελφειοῦ φρένας ἥρως.
βὰν δ' ἴμεν ἔνθα μάλιστα μάχη καὶ φύλοπις ἦεν
ἀμφί τε Κεβριόνην καὶ ἀμύμονα Πουλυδάμαντα,
Φάλκην Ὀρθαῖόν τε καὶ ἀντίθεον Πολυφήτην
Πάλμυν τ' Ἀσκάνιόν τε Μόρυν θ' υἷ' Ἱπποτίωνος,
οἵ ῥ' ἐξ Ἀσκανίης ἐριβώλακος ἦλθον ἀμοιβοὶ
ἠοῖ τῇ προτέρῃ· τότε δὲ Ζεὺς ὦρσε μάχεσθαι.
οἳ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλῃ,
ἥ ῥά θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἶσι πέδονδε,
θεσπεσίῳ δ' ὁμάδῳ ἁλὶ μίσγεται, ἐν δέ τε πολλὰ
κύματα παφλάζοντα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
κυρτὰ φαληριόωντα, πρὸ μέν τ' ἄλλ', αὐτὰρ ἐπ' ἄλλα·
ὣς Τρῶες πρὸ μὲν ἄλλοι ἀρηρότες, αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι,
χαλκῷ μαρμαίροντες ἅμ' ἡγεμόνεσσιν ἕποντο.
Ἕκτωρ δ' ἡγεῖτο βροτολοιγῷ ἶσος Ἄρηι,
Πριαμίδης· πρὸ ἕθεν δ' ἔχεν ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
ῥινοῖσιν πυκινήν, πολλὸς δ' ἐπελήλατο χαλκός·
ἀμφὶ δέ οἱ κροτάφοισι φαεινὴ σείετο πήληξ.
πάντῃ δ' ἀμφὶ φάλαγγας ἐπειρᾶτο προποδίζων,
εἴ πώς οἱ εἴξειαν ὑπασπίδια προβιβάντι·

Vermögen, eine Bedeutung der Präposition *παρά*, die nur ξ 509 u. ö. in der Verbindung *παρὰ μοῖραν* wiederkehrt. — Zum Infinitiv wie oft ein *τινά* zu ergänzen.

788. = *H* 120. — *παρέπεισεν*, nämlich dass er schuldlos sei. — 791. *Φάλκην*, asyndetisch, obgleich alle andern Glieder des Satzes verbunden sind, eine Freiheit, die nur am Versanfang gestattet ist, zu *B* 498. Phalkes, Morys und Hippotion werden auch *Ξ* 515 ff. neben einander erwähnt. Demnach kämpften Vater (Hippotion) und Sohn (Morys) zusammen vor Troie, wovon ähnliche Beispiele 643. *M* 140. — 793. *ἀμοιβοί* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *ἐξ Ἀσκανίης*, s. *B* 863; Askanië war eine Landschaft zwischen Mysien und Phrygien am Askanischen See, wesshalb *Ξ* 512 Phalkes und Morys neben Mysern genannt werden. — 794. *ἠώς* der Sache nach soviel als Tag; denn nach der Morgenröthe zählte man die Tage, s. *Α* 493. *Φ* 156. *Ω* 31. 412; vgl. ε 390. ι 76. κ 144. — 795. *ἀνέμων ἀέλλῃ*. Vgl. *ἄελλαι παντοίων ἀνέμων* ε 292. 304; *ἄελλα* ist also der aus dem Zusammenstoss verschiedener Winde entstandene Windstoss oder Wirbelwind, was freilich in dem Etymon des Worts nicht liegt [, das *ἀϝ*, nicht *ϝείλω* ist]. *ἀτάλαντος* steht ausser dieser Stelle und *M* 463 25mal in der Ilias, 2mal in der Odyssee in der Vergleichung von Helden mit Gottheiten. — 796. *ὑπὸ βροντῆς*, unter dem Donner, zur Angabe der begleitenden Umstände, ohne Particip neben dem Substantiv noch *Π* 591. *Ψ* 86. η 263. — *εἶσι*, zu 298. — *πέδονδε*, denn der Wind, glaubte man, kommt aus dem Himmel und den Wolken, s. z. B. *B* 146 und zu *O* 171. — 798. *παφλάζοντα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, das reduplicirte *φλάζω*. — 799. *κυρτά*, s. *Δ* 426, gekrümmt, gewölbt. — *φαληριόωντα* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *πρό*, adverbial vorn, dergleichen *ἐπί* in *αὐτὰρ ἐπ' ἄλλοι* adverbial darauf. — 800. Der Vergleich ein doppelter: graunvoll wie ein Sturmwind und in steter Aufeinanderfolge wie die empörten Wogen rücken die Troer an. [Vgl. Düntzer hom. Anhandlungen Leipzig 1872 S. 494.] — 805. *ἀμφί*, zu 704. — 806. *πάντῃ δ' ἀμφὶ φάλαγγας*. Ueber *πάντῃ* s. ω 413 *κατὰ πτόλιν πάντῃ*. Natürlich sind die *φάλαγγες* achaiische. — *προποδίζων*

ἀλλ' οὐ σύγχει θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
Αἴας δὲ πρῶτος προκαλέσσατο, μακρὰ βιβάσθων·
'δαιμόνιε, σχεδὸν ἐλθέ· τί ἤ δειδίσσεαι αὔτως
Ἀργείους; οὔ τοί τι μάχης ἀδαήμονες εἰμέν,
ἀλλὰ Διὸς μάστιγι κακῇ ἐδάμημεν Ἀχαιοί.
ἦ θήν πού τοι θυμὸς ἐέλπεται ἐξαλαπάξειν
νῆας· ἄφαρ δέ τε χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν.
ἦ κε πολὺ φθαίη εὖ ναιομένη πόλις ὑμή
χερσὶν ὑφ' ἡμετέρῃσιν ἁλοῦσά τε περθομένη τε.
σοὶ δ' αὐτῷ φημὶ σχεδὸν ἔμμεναι ὁππότε φεύγων
ἀρήσῃ Διὶ πατρὶ καὶ ἄλλοις ἀθανάτοισιν
θάσσονας ἰρήκων ἔμεναι καλλίτριχας ἵππους,
οἵ σε πόλινδ' οἴσουσι κονίοντες πεδίοιο.'
ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
αἰετὸς ὑψιπέτης· ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς Ἀχαιῶν
θάρσυνος οἰωνῷ. ὃ δ' ἀμείβετο φαίδιμος Ἕκτωρ·
'Αἶαν ἁμαρτοεπὲς βουγάιε, ποῖον ἔειπες.
εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς αἰγιόχοιο
εἴην ἤματα πάντα, τέκοι δέ με πότνια Ἥρη,
τιοίμην δ' ὡς τίετ' Ἀθηναίη καὶ Ἀπόλλων,
ὡς νῦν ἡμέρη ἥδε κακὸν φέρει Ἀργείοισιν

und *ὑπασπ. προβιβάντι*, s. 158. — 809. *βιβάσθων*, defectives Particip, *Ο* 676. *Π* 534, stets mit *μακρά* am Versausgang verbunden. — 810. *δαιμόνιε* hier in drohendem Sinne. — *δειδίσσεαι*, transitiv setzest in Furcht. — 812. *Διὸς μάστιγι*, s. *Μ* 37. — 813. *ἦ θήν*, zu 620. — 814. *ἄφαρ* bis *ἡμῖν*, flugs (oder sofort, *ἄφαρ*) haben auch wir (wenn du uns angreifst) Hände zur Abwehr. Ueber den Infinitiv bei *εἶναι* Di. 55, 3, 22. — 815. *φθάνειν* hier und anderwärts — eilfmal — schon ganz dem späteren Gebrauch gemäss mit Particip, wahrlich, um vieles eher würde die Stadt erobert werden. — 816. = *Δ* 291. — 817. *σχεδὸν ἔμμεναι ὁππότε*, d. i. die Zeit ist dir nahe, da du u. s. w. — 819. *ἰρήκων*, zu 62. — 820. *κονίοντες πεδίοιο*, durch die Ebene. Der Genetiv bei *κονίειν* noch *Ψ* 372. 449. *θ* 122 und zwar von Pferden wie hier; s. zu 64 und vgl. *Φ* 541 *κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο φεῦγον*.

821. *δεξιός*, rechts, im Glück verheissenden Osten. Dieses den Achaiern günstige Zeichen geht übrigens durchaus nicht in Erfüllung und Hektors Siegeslauf noch nicht zu Ende, da Zeus gerade das Gegentheil von dem beschlossen hat, was er durch sein Zeichen andeutet, ein Widerspruch zwischen der Bedeutung des *τέρας* und seinem Erfolge, der an *Μ* 200 ff. erinnert. — 822. *αἰετὸς ὑψιπέτης* am Versanfange als Apposition von *ὄρνις*, zu *Μ* 201. — *ἐπὶ δ' ἴαχε* ff., denn das Zeichen gehörte zu den leicht deutbaren. — 823. *οἰωνός* 'Zeichenvogel' = Vogelzeichen, Wahrzeichen, zu *Μ* 243. — 824. *ἁμαρτοεπές*, der die rechten Worte verfehlt, sich in unnütze Worte verliert, verkehrt redend, ein *ἅπαξ εἰρ.* wie manches Wort, das die nach entsprechendem Ausdruck ringende Leidenschaft in heftigen Ausrufen und Anreden sich schafft. Vgl. übrigens *Γ* 215 *οὐδ' ἀφαμαρτοεπής*, *λ* 511 *καὶ οὐχ ἡμάρτανε μύθων*. — *βουγάιε*, spöttisch wie *σ* 79 Grossprahler [Düntzer Jahns Jahrb. LXIX S. 804]. — 825. *εἰ γάρ*, zu 276. Derselbe Wunsch in demselben Zusammenhange *Θ* 538—41. Ausser jener Stelle steht *εἰ γὰρ δή* und *ὡς* *Χ* 346 ff. *ι* 523 ff., vgl. *ρ* 251 ff., Stellen, an denen allen ein als unerreichbar dargestellter Wunsch zur Bekräftigung der Versicherung dienen soll. — *οὕτω γε*, so

πᾶσι μάλ'. ἐν δὲ σὺ τοῖσι πεφήσεαι, εἴ κε ταλάσσῃς
μεῖναι ἐμὸν δόρυ μακρόν, ὅ τοι χρόα λειριόεντα
δάψει· ἀτὰρ Τρώων κορέεις κύνας ἠδ' οἰωνούς
δημῷ καὶ σάρκεσσι, πεσὼν ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν.'
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο, τοὶ δ' ἅμ' ἕποντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ, ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθεν.
Ἀργεῖοι δ' ἑτέρωθεν ἐπίαχον, οὐδ' ἐλάθοντο
ἀλκῆς, ἀλλ' ἔμενον Τρώων ἐπιόντας ἀρίστους.
ἠχὴ δ' ἀμφοτέρων ἵκετ' αἰθέρα καὶ Διὸς αὐγάς.

gewiss als dieser Tag. — 829. *ἐν δὲ σὺ τοῖσι.* Gern schliessen sich Formen des Artikels einem andern Casus des Artikels oder eines persönlichen Pronomens an, so dass sogar wie hier dadurch die Präposition von ihrem Casus getrennt wird: vgl. zu Ω 62. χ 217 *μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω*, ε 224. ρ 285. — 830. *λειριόεντα*, die feine, zarte. Eben so spottend schalt Hektor den Diomedes *κακὴ γλήνη* Θ 164. — 831—2. = Θ 379—80. — *κύνας*, zu 233.

833—4. = Μ 251—2. — *ἡγήσατο*, s. 802 *Ἕκτωρ δ' ἡγεῖτο.* — *τοὶ δ'*, die Begleiter des Hektor. — 837. *ἵκετ' αἰθέρα*, zu Α 317. — *Διὸς αὐγάς*, zu dem Lichte des Zeus, d. i. dem Tageslichte, das wie alle Himmelserscheiuungen von Zeus ausgeht, direct freilich von Helios (*αὐγαὶ Ἠελίοιο* Θ 480). [Oder ist der Glanz des Olympos zu verstehen nach ζ 45?]

ΙΛΙΑΔΟΣ Ξ.

Διὸς ἀπάτη.

Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχὴ πίνοντά περ ἔμπης,
ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'φράζεο, δῖε Μαχᾶον, ὅπως ἔσται τάδε ἔργα·
μείζων δὴ παρὰ νηυσὶ βοὴ θαλερῶν αἰζηῶν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν πῖνε καθήμενος αἴθοπα οἶνον,
εἰς ὅ κε θερμὰ λοετρὰ ἐυπλόκαμος Ἑκαμήδη
θερμήνῃ καὶ λούσῃ ἄπο βρότον αἱματόεντα·
αὐτὰρ ἐγὼν ἐλθὼν τάχα εἴσομαι ἐς περιωπήν.'
ὣς εἰπὼν σάκος εἷλε τετυγμένον υἷος ἑοῖο,

1—26. *Das Kampfgetöse schreckt Nestor in seinem Zelte auf. Er waffnet sich und tritt heraus. Als er die Zerstörung des Walles und die wilde Flucht der Achaier sieht, entschliesst er sich den Oberkönig aufzusuchen.* — 1. *Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν* u. s. w. Wiederanknüpfung der Erzählung an *Λ* 644. — ἔμπης verstärkend neben *πέρ*, zu *Ι* 518, Nestor überhörte das Geschrei nicht, der gerade doch d. i. wenn er auch trank. — 3. *ὅπως ἔσται τάδε ἔργα*, wie die Sache ausfallen, was aus der Sache werden wird, eine stehende Formel, s. 61 und zu *B* 252. Ueber den Namen Machaon zu *B* 732. — 4. *δή* neben dem Comparativ mit steigernder Kraft, grösser und grösser. — 5. *αἴθοπα οἶνον*. Man hat die Aufforderung Nestors Wein zu trinken einem Verwundeten gegenüber anstössig gefunden. Allein die Verwundung Machaons war nur leichter Art, vgl. *Λ* 642 ff., und jedenfalls sieht der Dichter den Wein als unfehlbares Stärkungsmittel unter allen Verhältnissen an. — 6. *θερμά*, proleptisch. — *Ἑκαμήδη*, Nestors Sklavin, s. *Λ* 624. — 7. *ἄπο* bis *αἱματόεντα* = *H* 425. — 8. *ἐς περιωπήν*. Entweder befand sich bei der Lagerwohnung eines jeden Anführers eine solche Warte, d. h. man hatte die Feldherrnhütte in der Nähe von Anhöhen, die eine Umsicht auf Lager und Feind gewährten, angelegt, vgl. *Ψ* 451, oder das Achaierlager besass nur einen Punct zur Rundschau, vgl. 27. — *ἐς περ.* gehört zu *ἐλθών* und *εἴσομαι* zu Wurzel *ϝιδ*. [Andere wie Düntzer nehmen *εἴσομαι* als Futur von *εἶμι*. Aber was bedeutet dann *ἐλθών*?]

κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασυμήδεος ἱπποδάμοιο,
χαλκῷ παμφαῖνον· ὃ δ' ἔχ' ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο·
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
στῆ δ' ἐκτὸς κλισίης. τάχα δ' εἴσιδεν ἔργον ἀεικές,
τοὺς μὲν ὀρινομένους τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν,
Τρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτε πορφύρῃ πέλαγος μέγα κύματι κωφῷ,
ὀσσόμενον λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα,
αὔτως, οὐδ' ἄρα τε προκυλίνδεται οὐδ' ἑτέρωσε
πρίν τινα κεκριμένον καταβήμεναι ἐκ Διὸς οὖρον,
ὣς ὁ γέρων ὥρμαινε δαϊζόμενος κατὰ θυμὸν
διχθάδι', ἢ μεθ' ὅμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπώλων
ἦε μετ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα, ποιμένα λαῶν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
βῆναι ἐπ' Ἀτρεΐδην. οἳ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον
μαρνάμενοι, λάκε δέ σφι περὶ χροῒ χαλκὸς ἀτειρὴς
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.

10. *Θρασυμήδεος*, s. *I* 81, sonst, *Π* 321. *P* 378. 704. *T* 238, nur neben Antilochos genannt. Die glückliche Rückkehr dieses Sohnes des Nestor geht aus *γ* 39. 442 hervor. — 11. *ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο*. Dieser Schild des Nestor war nach *Θ* 192 ff. ein ganz ausserordentlicher, massiv goldener. Ihn hatte Thrasymedes mit dem seinen vertauscht, warum? verschweigt der Dichter. — 12. = *K* 135, wo ebenfalls von Nestor, *O* 482. *α* 99. *ο* 551. *υ* 127 von anderen Heroen. — 13. *στῆ*, er trat, wie 154 u. ö. — *ἔργον ἀεικές*, die schmachvolle Sache, die Schmach. — 14. *τοὺς μὲν* (nämlich *Ἀχαιούς*) *ὀρινομένους*. Hingegen am Schluss von *N* (835) hielten die Achaier noch Stand und Hektor sah sich noch immer am Vordringen gehindert. — 16. *πορφύρῃ*. Wie *μορμύρω* aus *μύρω*, so ist durch Reduplication *πορφύρω* aus *φύρω*, Wurzel *φρυ*, entstanden, 'wallen', 'brennen' und vom Meer aufwogen, auffluthen. Ueber den tropischen Gebrauch des Worts vom unruhigen Gemüthszustande zu *Φ* 551. Der Vergleichungspunkt des prachtvollen Vergleiches kann eben nur in der Unruhe der die Stürme gleichsam ahnungsvoll vorempfindenden See und des zwiespältig schwankenden Nestor liegen. — *κύματι κωφῷ*, mit dumpfer, eigentlich mit 'stumpfer' Woge. — 17. *ὀσσόμενον*, so dass der See gleich einem lebenden Wesen ein Vorgefühl und Ahnen des kommenden Sturmes beigelegt wird. [Nach Andern: den Sturm ahnen lassend.] — 18. *αὔτως*, 'nur so' d. i. unbestimmt, im Gegensatz zu dem *κεκριμένος οὖρος* im nächsten Vers, dem entschiedenen, einen festen Strich haltenden Winde. — *οὐδ' ἄρα τε*, und eben nicht, indem *ἄρα* das unmittelbare Ergebniss des Vorhergehenden bezeichnet, mit folgendem *πρίν* wie *ι* 64. — *οὐδ' ἑτέρωσε*, ergänze *κυλίνδεται*, dem Sinne nach im Gegensatz zu *προκυλίνδεται* = wälzt sich rückwärts. Vgl. über *ἑτέρωσε* *χ* 17 und zu dem *ἅπαξ εἰρ. προκ.* *προπροκυλίνδομαι* *X* 221. *ρ* 525. — 19. *καταβ. ἐκ Διὸς οὖρον*, vgl. *N* 796 *ἥ* (*ἀνέμων ἄελλα*) *ῥά θ' ὑπὸ βροντῆς πατρὸς Διὸς εἶσι πέδονδε*. — 20. *δαϊζόμενος κατὰ θυμόν*, zwiespältig schwankend, hier weniger mit dem Nebenbegriffe der Unruhe, des Aufgeregtseins, den es *I* 8. *O* 629. *ν* 320 entschieden besitzt. — 21. *μεθ' ὅμιλον Δαναῶν*, um sich am Kampfe zu betheiligen. — 23. = *N* 458. — 25. *λάκε*, vom Klirren des Erzes hier und *Y* 277 [: G. Curtius Grundzüge S. 151. 306. Christ Lautlehre S. 78. 114]. — 26. = *N* 147. Neben dem Dativ *σφί* steht nachdrucksvoll der absolute Ge-

Νέστορι δὲ ξύμβληντο διοτρεφέες βασιλῆες
πὰρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῷ,
Τυδεΐδης Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων.
πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες
θῖν' ἐφ' ἁλὸς πολιῆς· τὰς γὰρ πρώτας πεδίονδε
εἴρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ πρύμνῃσιν ἔδειμαν.
οὐδὲ γὰρ οὐδ' εὐρύς περ ἐὼν ἐδυνήσατο πάσας
αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείνοντο δὲ λαοί·
τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλῆσαν ἁπάσης
ἠιόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνεέργαθον ἄκραι.
τῷ ῥ' οἵ γ' ὀψείοντες ἀυτῆς καὶ πολέμοιο,
ἔγχει ἐρειδόμενοι, κίον ἀθρόοι· ἄχνυτο δέ σφιν
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν. ὃ δὲ ξύμβλητο γεραιός
Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν].

netiv *νυσσομένων*, eine beliebte Mischung zweier Constructionen, s. *Π* 581. *δ* 646. *ζ* 157. *ι* 257. 459. *λ* 76. *ξ* 527. *ρ* 232. *υ* 312. *χ* 18.

27—31. ***Nestor stösst auf die wunden Fürsten Diomedes, Odysseus, Agamemnon. Des Oberkönigs Vorschlag, die Schiffe ins Meer zu ziehen und bei Nacht zu fliehen.*** — 27. Nestor verlässt nun die Warte, von der allein aus ein Ueberblick über die Schlacht möglich ist; denn 55 ff. muss Agamemnon aus Nestors Munde sich über den Stand der Dinge berichten lassen, da sie eine Uebersicht von ihrem Standpunkte aus nicht haben. — *ξύμβληντο*, trafen mit Nestor zusammen, vgl. 231. *ζ* 54, wo jedoch von absichtlichem Begegnen. — 28. *πὰρ νηῶν*. Agamemnon, Odysseus und Diomedes hatten ihre Schiffe dicht am Meere. Denn wider den sonstigen Gebrauch Homers bedeuten *πρῶται νῆες* 31 und 75 die vordersten vom Meere aus, nicht die am weitesten hinein an's Land gezogenen. — 29. Diomedes war von Paris verwundet: *Λ* 369—400, Odysseus von Sokos: *Λ* 430—87, Agamemnon von Koon: *Λ* 248. — 30. *εἰρύατο* (s. *Ο* 654) *νῆες*, nämlich die der drei Genannten. — 32. *ἐπὶ πρύμνῃσιν*. An die Hintertheile, die Spiegel der ans Land gezogenen Schiffe schloss sich der Wall an. [Dies die gewöhnliche Erklärung. Vieles jedoch spricht für Bäumleins Annahme, dass hier *πρυμναὶ νῆες* (*πρυμνῇσιν*) allerdings gegen den sonstigen Gebrauch von *πρυμνός* den 31 erwähnten *πρῶται νῆες* entgegengesetzt die hinteren, d. i. die mehr landeinwärts stehenden bezeichnen.] — 33. *οὐδὲ γὰρ οὐδ'*, nachdrückliche Wiederholung derselben Negation, zu *Ν* 269. — 35. *προκρόσσας*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, treppenförmig, staffelförmig an einander gereiht. Die Schiffe stehen zwar im Halbkreise, aber dicht neben einander so, dass der Spiegel des einen stets um ein Stück über den des zunächst stehenden hinausgerückt ist (*κρόσσα* 'Stufe', 'Absatz', s. *Μ* 258. 444). [Andere denken daran, dass ganze Reihen abgestuft hinter einander standen. Düntzer: 'mit vorstehendem Hintertheil'.] — 36. *ὅσον συνεέργαθον* (ein *ἅπαξ εἰρ.*) *ἄκραι*, Rhoiteion östlich und Sigeion westlich. Die ganze beträchtliche Breite zwischen beiden Vorgebirgen hatten die Schiffe inne. *ἄκρη* vom vorspringenden Ufer wie *Δ* 425. *ι* 285. Herod. IIII 99. — 37. *ὀψείοντες* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), das einzige Beispiel eines Desiderativs auf *σείω* bei Homer. — 38. Ueber das Asyndeton des Participς zu *Ν* 44. Auf die Lanzen stützen sie sich als noch entkräftet von der Verwundung, s. *Τ* 49; dasselbe thut der vom Kampf ausruhende Achilleus *Χ* 225; vgl. Vergils Nachahmung Aen. XII 386. — *ἀθρόοι*, von nur drei Personen, wie *ἅμα πάντες* von der gleichen Zahl *φ* 230. — 40. [Ein schon von den alten Kritikern für unschön und überflüssig angesehener, von Düntzer in

τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·
ὦ Νέστορ Νηληιάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,
τίπτε λιπὼν πόλεμον φθισήνορα δεῦρ' ἀφικάνεις;
δείδω μὴ δή μοι τελέσῃ ἔπος ὄβριμος Ἕκτωρ,
ὥς ποτ' ἐπηπείλησεν ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων,
μὴ πρὶν πὰρ νηῶν προτὶ Ἴλιον ἀπονέεσθαι
πρὶν πυρὶ νῆας ἐνιπρῆσαι, κτεῖναι δὲ καὶ αὐτούς.
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ὢ πόποι, ἦ ῥα καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
ἐν θυμῷ βάλλονται ἐμοὶ χόλον ὥς περ Ἀχιλλεύς,
οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν.
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γερήνιος ἱππότα Νέστωρ·
ἦ δὴ ταῦτά γ' ἑτοῖμα τετεύχαται, οὐδέ κεν ἄλλως
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτήναιτο.
τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι·
οἳ δ' ἐπὶ νηυσὶ θοῇσι μάχην ἀλίαστον ἔχουσιν
νωλεμές. οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης, μάλα περ σκοπιάζων,
ὁπποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται,
ὡς ἐπιμὶξ κτείνονται, ἀυτὴ δ' οὐρανὸν ἵκει.
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα,

Schutz genommener Vers. Auffallend ist der Ausdruck *ἐνὶ στήθ. Ἀχαιῶν* (Zenodot *ἑταίρων*); auch kommt *πτήσσειν* nur in ihm bei Homer transitiv vor; vgl. A. Fulda Untersuchungen u. s. w. Duisburg 1865 S. 41 f.] Sinn: der Anblick des Nestor, der sonst stets in der Schlacht anzutreffen war, s. *Δ* 312 ff., setzte sie hier fern vom Gefechte in Angst. — 41. Den Accusativ *τόν* verbinde mit *προσέφη*, das übrigens nur hier und *ξ* 439 mit *φωνήσας* verbunden eine Rede einleitet. — 42. *μέγα κῦδος*, grosser Stolz der Achaier, d. i. nach *N* 676. *X* 435 auf den die Achaier stolz sind, zu *I* 673. — 43. *τίπτε δεῦρ' ἀφικάνεις*, häufige Begrüssungsformel, zu *N* 250; doch steht in ihr das Verbum *ἀφικάνειν* nur hier. — Für Agamemnon, der ohne jede Kunde davon war, wann und wesshalb Nestor den Kampf verlassen habe, lag die Vermuthung nahe, dass erst jetzt dies geschehen sei. Auffallender Weise beantwortet jedoch Nestor unten 52 ff. diese Anfrage Agamemnons, die nicht ohne einen leisen Anflug von Tadel ist, mit keinem Worte. — 44. *ἔπος*, Weissagung, s. *A* 108. *Ψ* 543. — 45. *ὥς ποτ'* ff., s. *Θ* 178—82. 497—541. *ποτέ* bezieht sich demnach auf ein Ereigniss des vorhergehenden, wie *χ* 290 gar auf eins desselben Tages, desshalb weil die Lage der Dinge hier seit *Θ* und dort seit *χ* 35 eine andere geworden ist. — 46. *ἀπονέεσθαι* wie hier überall als Versschluss mit gelängtem *α*. — 49. *ὢ πόποι* in der Mitte der Rede, zu *N* 99. — 50. *ἐμοί*, gegen mich, derselbe Dativ *λ* 102. *φ* 377, wie andrerseits *A* 283 gesagt wird *μεθέμεν χόλον Ἀχιλλῆι*.

52. = *Δ* 654. — 53. *ταῦτα*, nicht auf das 49—51, sondern auf das wichtigere 44—8 von Agamemnon Erwähnte bezüglich. — *ἑτοῖμα τετεύχαται*, hat sich verwirklicht, ist in Erfüllung gegangen, zu *I* 425. — 54. *παρατεκτήναιτο*, eigentlich 'umzimmern', hier mit *ἄλλως* umändern; anders *ξ* 131. — 56. *νηῶν εἶλαρ*, s. *H* 337 *πύργους ὑψηλούς, εἶλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν*. — 57. *οἳ δ'*, die Achaier. — 59. *ὁπποτέρωθεν* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 60. *ἐπιμίξ*, 'unter einander gemengt', also ohne Unterschied. — *οὐρανὸν ἵκει*, zu *A* 317. — 61. = *Δ* 14. — *ὅπως*

εἴ τι νόος ῥέξει. πόλεμον δ' οὐκ ἄμμε κελεύω
δύμεναι· οὐ γάρ πως βεβλημένον ἐστὶ μάχεσθαι.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
'Νέστορ, ἐπεὶ δὴ νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσι μάχονται,
τεῖχος δ' οὐκ ἔχραισμε τετυγμένον, οὐδέ τι τάφρος,
οἷς ἔπι πόλλ' ἔπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῷ
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἶλαρ ἔσεσθαι,
οὕτω που Διὶ μέλλει ὑπερμενέι φίλον εἶναι,
νωνύμνους ἀπολέσθαι ἀπ' Ἄργεος ἐνθάδ' Ἀχαιούς.
ᾔδεα μὲν γὰρ ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν,
οἶδα δὲ νῦν ὅτε τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσιν
κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῆες ὅσαι πρῶται εἰρύαται ἄγχι θαλάσσης,
ἕλκωμεν, πάσας δὲ ἐρύσσομεν εἰς ἅλα δῖαν,
ὕψι δ' ἐπ' εὐνάων ὁρμίσσομεν, εἰς ὅ κεν ἔλθῃ
νὺξ ἀβρότη, ἢν καὶ τῇ ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες· ἔπειτα δέ κεν ἐρυσαίμεθα νῆας ἁπάσας.
οὐ γάρ τις νέμεσις φυγέειν κακόν, οὐδ' ἀνὰ νύκτα.
βέλτερον ὃς φεύγων προφύγῃ κακὸν ἠὲ ἁλώῃ.'

ἔσται u. s. w., zu 3. — 62. *εἴ τι νόος ῥέξει*, ob wir noch etwas mit Ueberlegung und Besonnenheit ausrichten; in *ἄμμε* gesellt sich der zwar unverwundete, aber altersschwache Nestor den durch Wunden kampfuntüchtig gewordenen zu.

64. = *I* 114. — 66. *οὐχ ἔχραισμε*, éin Begriff: war nutzlos und ganz absolut wie *O* 652. — 67. *οἷς ἔπι*, d. i. bei deren Errichtung. — 68. = 56. — 69—70. = *N* 226—7. *μέλλει* mit Infinitiv wie dort in der Bedeutung eines vermuthenden es mag. Vers 69 mit seiner resignirenden Ergebung an den Machtwillen der Gottheit findet sich ausser *N* 226 noch *B* 116. *I* 23. — 71. *ᾔδεα ὅτε*, 'ich wusste (die Zeit), als', ich erinnre mich der Zeit, wo: zu *A* 397. — 72. *ὁμῶς θεοῖσιν*, der bekannte, vielfach variirte Vergleich zur Bezeichnung hoher Verehrung. — 73. *κυδάνει*, Nebenform von *κυδαίνω*, transitiv, während *Y* 42 intransitiv. — 74. = *M* 75. — 75. *πρῶται*, zu 28; über die Assimilation *νῆες ὅσαι πρῶται* ff. (die attractio inversa) zu *Z* 118. — 76. *πάσας*, nämlich die *νῆες πρῶται*, deren Entfernung die Troer weniger wahrnehmen konnten. — 77. *ὕψι*, hoch, aufgerichtet auf dem Wasser schwebend, wie *δ* 785. *ϑ* 55 *ὑψοῦ ὥρμισαν*. — *ἐπ' εὐνάων*, mit den an Stelle des noch nicht bekannten Ankers an Tauen von der Vorderseite des Schiffes in die Tiefe gelassenen Steingewichten, Ankersteinen (eigentlich Ruhesteinen), zu *A* 436. Dabei vergass man in der Regel nicht die Hintertheile der Schiffe durch Kabeltaue am Ufer festzubinden, s. *κ* 96. 127. *ν* 77. — *ὁρμίσσομεν*, d. i. flottstellen, s. *δ* 785. *ϑ* 55. — 78. *ἀβρότη*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, verkürzte Nebenform von *ἄμβροτος* (dessen *μ* stammhaft, nicht euphonisch ist), die heilige, göttliche, weil die Menschen durch Schlaf erquickende. [Vgl. Buttmann Lexil. I S. 134 ff. Döderlein hom. Glossar §. 591.] — 79. *νῆας ἁπάσας*, sämmtliche Achaiische Schiffe, auch die weiter landeinwärts stehenden. — 80. *οὐ γάρ τις νέμεσις*, d. i. ganz objectiv *οὐ νεμεσητόν*, es ist nicht tadelnswerth, es ist Niemand zu verdenken, zu *Γ* 156. — *ἀνὰ νύκτα*, zur Nachtzeit, zeitlich wie zuweilen *διὰ νύκτα*, s. *Θ* 510. — 81. *βέλτερον*, wie immer: von zwei

τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς·
"Ἀτρεΐδη, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
οὐλόμεν', εἴθ' ὤφελλες ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλου
σημαίνειν, μηδ' ἄμμιν ἀνασσέμεν οἷσιν ἄρα Ζεὺς
ἐκ νεότητος ἔδωκε καὶ ἐς γῆρας τολυπεύειν
ἀργαλέους πολέμους, ὄφρα φθιόμεσθα ἕκαστος.
οὕτω δὴ μέμονας Τρώων πόλιν εὐρυάγυιαν
καλλείψειν, ἧς εἵνεκ' ὀιζύομεν κακὰ πολλά.
σίγα, μή τίς τ' ἄλλος Ἀχαιῶν τοῦτον ἀκούσῃ
μῦθον, ὃν οὔ κεν ἀνήρ γε διὰ στόμα πάμπαν ἄγοιτο,
ὅς τις ἐπίσταιτο ᾗσιν φρεσὶν ἄρτια βάζειν
σκηπτοῦχός τ' εἴη, καί οἱ πειθοίατο λαοὶ
τοσσοίδ' ὅσσοισιν σὺ μετ' Ἀργείοισιν ἀνάσσεις·

Uebeln das kleinere, erträglichere. Ueber die Verbindung *βέλτερον ὅς*, dem Sinn nach = *β. εἴ τις*, s. Di. 51, 11, 4. Aehnlich Luther Sprüch. Salom. 12, 9 'Wer gering ist und wartet der Seinen, das ist besser denn gross sein wollen.' 25, 27 'Wer zuviel Honig isset, das ist nicht gut.' 26, 8 'Wer einem Narren Ehre anlegt, das ist als wenn' u. s. w. — *φεύγων προφύγῃ*, fliehend entfliehe, wie Herod. IIII 23 *ὃς ἂν φεύγων καταφύγῃ ἐς τούτους*. V 95 *αὐτὸς μὲν φεύγων ἐκφεύγει*. Eurip. Phoin. 1216 *ἢν μή γε φεύγων ἐκφύγῃς πρὸς αἰθέρα*, verspottet deshalb von Aristoph. Acharn. 177 und Wolk. 168.

82—152. *Des Oberkönigs Vorschlag von Odysseus energisch zurückgewiesen. Diomedes räth, trotz ihres Alters oder ihrer Wunden zur Schlacht zu gehen und die flüchtenden Achaier aufzumuntern. Unterwegs stösst auf sie Poseidon, der dem Atreiden in Gestalt eines Alten Muth zuspricht und seine Mannen von neuem in den Kampf treibt.* — 82—3. = *Δ* 349—50. — 83. Während Agamemnon wohl nur um den Muth der Genossen auf die Probe zu stellen den feigen Vorschlag 74—81 gemacht hatte, fasst Odysseus ihn als ernst gemeint und verwahrt sich entschieden gegen denselben. — 85. *σημαίνειν*, gebieten, nur hier mit Genetiv, bei dem mehr die Suprematie berücksichtigt wird wie beim Dativ, der gewöhnlichen Construction, mehr das Wirken für das Object. — *οἷσιν ἄρα Ζεύς* ff., denen Kriegsnoth zu dulden Beruf und duldend in ihr auszuharren Pflicht ist. — 86. Zu *ἐκ* Di. 68, 17, 7. *νεότης* nur hier und *Ψ* 445, das seltenste unter den sechs Substantiven auf *-οτης* bei Homer. — 87. *φθιόμεσθα*, verkürzter Conjunctiv. — *ἕκαστος* distributiv neben dem Plural ein Jeder, Mann für Mann, zu *Α* 606. — 89. Der Futurinfinitiv nach einem Verb des Vorhabens (bei *μέμονα* an 10 Stellen): Di. 53, 7, 5. — 90. *τίς τ'*, wie *τ* 486. — 91. *διὰ στόμα ἄγοιτο*, unser im Munde führen, nur hier, doch von ähnlicher sinnlicher Auffassung *Β* 250 *ἀνὰ στόμ' ἔχειν*, *Δ* 357. *ν* 254 *πάλιν λάζεσθαι μῦθον* und das bekannte *ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων*. — 92. *ὅς τις* nach *ἀνήρ* verallgemeinernde Bestimmung des Subjects = *ἀνήρ τις ὅς*. Eben so *α* 229. — *ἐπίσταιτο* mit gedehntem *ο* in der Arsis vor dem digammirten *ᾗσιν*, s. *θ* 240, wo der gleiche Vers. [Ueber den Zusatz *φρεσί* bei *ἐπίσταμαι*, der sich nur in diesem Verse findet, A. Fulda Untersuchungen u. s. w. Duisburg 1865 S. 125. Vergleichen liesse sich zur Noth *δ* 730 *ἐπιστάμεναι σάφα θυμῷ*.] — 93. *καί οἱ* = *καὶ ᾧ*, s. vor Allem *Α* 79. *Μ* 229. Häufig entzieht sich so der zweite Theil eines Relativsatzes der Relation, indem an Stelle des Relativs ein (obliquer) Casus eines Personalpronomens tritt,

[νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες·]
ὃς κέλεαι πολέμοιο συνεσταότος καὶ ἀυτῆς
νῆας ἐυσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
Τρωσὶ μὲν εὐκτὰ γένηται ἐπικρατέουσί περ ἔμπης,
ἡμῖν δ' αἰπὺς ὄλεθρος ἐπιρρέπῃ. οὐ γὰρ Ἀχαιοί
σχήσουσιν πόλεμον νηῶν ἅλαδ' ἑλκομενάων,
ἀλλ' ἀποπαπτανέουσιν, ἐρωήσουσι δὲ χάρμης.
ἔνθα κε σὴ βουλὴ δηλήσεται, ὄρχαμε λαῶν.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων·
'ὦ Ὀδυσεῦ, μάλα πώς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ
ἀργαλέῃ· ἀτὰρ οὐ μὲν ἐγὼν ἀέκοντας ἄνωγα
νῆας ἐυσσέλμους ἅλαδ' ἑλκέμεν υἷας Ἀχαιῶν.
νῦν δ' εἴη ὃς τῆσδέ γ' ἀμείνονα μῆτιν ἐνίσποι,
ἢ νέος ἠὲ παλαιός· ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη.'
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης·
'ἐγγὺς ἀνήρ — οὐ δηθὰ ματεύσομεν —, εἴ κ' ἐθέλητε
πείθεσθαι καὶ μή τι κότῳ ἀγάσησθε ἕκαστος,
οὕνεκα δὴ γενεῆφι νεώτατός εἰμι μεθ' ὑμῖν.

Di. 60, 6, 2. [— 95 aus *P* 173 fälschlich eingeschoben.] — *ὠνοσάμην*, ich muss tadeln, ich tadele. Ueber diese nur hier vereinzelt bei Homer sich findende Bedeutung des Aoristes Krüger Sprachl. 53, 6, 3. In lebhafter Weise wird die eben vorgehende Handlung als schon geschehen dargestellt, und streng genommen ist sie es ja theilweise, ist wenigstens die Absicht der Handlung, die noch unvollendet ist, vollendet. Dennoch lässt sich aus der mustergiltigen Prosa für diese der familiären Rede gewiss geläufige Ausdrucksweise kein Beispiel aufweisen, Di. 53, 6, 2. — *οἷον*, mit begründender Kraft: *tale est illud quod locutus es*, nach dem, was du. — 96. *συνεσταότος*, ein ἅπαξ εἰρ. — 98. *εὐκτά* ist ein ἅπαξ εἰρ. — *περ ἔμπης*, zu 1. — 99. *ἐπιρρέπῃ*, ein ἅπαξ εἰρ. Vgl. *Θ* 72. *Χ* 212 *ῥέπε δ' αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν*. Die Metapher ist [nach den Scholien] an allen drei Stellen vom Sinken der Wagschale entlehnt, dessen Bedeutung demnach die entgegengesetzte von dér sein würde, die eine spätere Zeit damit verband. — 100. *σχήσουσιν*, werden nicht aushalten. — 101. *ἀποπαπτανέουσιν* (ein ἅπαξ εἰρ.), nämlich nach den Schiffen. — 102. *δηλήσεται*, absolut wie *Δ* 236. 271. — *ὄρχαμε λαῶν*, Ordner der Mannen, *P* 12. *Τ* 289. *Φ* 221. *δ* 156. 291. 316. *κ* 538. *ο* 64. 87. 167, nur von den Heerführern Agamemnon, und von diesem nur hier, Menelaos, Achilleus, Odysseus, während *ὄρχαμος ἀνδρῶν* ein allgemeinerer Titel geringerer Anführer ausser *Ζ* 99. *ὄρχαμος* eine Superlativbildung von Wurzel *ἀρχ* [nach Benfey: G. Curtius Grundzüge S. 179].

103. = *Κ* 86. — 105. *μέν* nach *ἀτάρ* stets = *μήν*. — 107. *νῦν δ' εἴη ὅς*, wünschend: möge einer da sein, sich finden, der — sage; eben so mit folgendem Relativum *P* 640, mit Infinitiv *ξ* 496. — 108. *ἢ νέος ἠὲ παλαιός*, eine sonst und zwar stets als Apposition, nicht als Prädicat, am Versschluss stehende Formel, s. *α* 395. *β* 293. *δ* 720. — *ἐμοὶ εἴη*. Diese Art Attraction, bei der zum ethischen Dativ ein bestimmendes Particip tritt, bei Homer nur hier. Di. 48, 6, 2.

110. *ἐγγὺς ἀνήρ*, vgl. *β* 40 *οὐχ ἑκὰς οὗτος ἀνήρ*, nämlich den du suchst. Spätere ahmten diese Wendung nach, wie Theokr. 22, 68. Eurip. Phoin. 599. — *ματεύσομεν*, ein ἅπαξ εἰρ. — 111. *ἀγάσησθε*, mit einem *σ* wie *ἀγάσασθαι* *θ* 565. — *ἕκαστος*, zu *Α* 606. — 112. *οὕνεκα* bis *ὑμῖν*.

πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ καὶ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι
[Τυδέος, ὃν Θήβησι χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτει].
Πορθεῖ γὰρ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
ᾤκεον δ' ἐν Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι,
Ἄγριος ἠδὲ Μέλας, τρίτατος δ' ἦν ἱππότα Οἰνεύς,
πατρὸς ἐμοῖο πατήρ· ἀρετῇ δ' ἦν ἔξοχος αὐτῶν.
ἀλλ' ὁ μὲν αὐτόθι μεῖνε, πατὴρ δ' ἐμὸς Ἄργεϊ νάσθη
πλαγχθείς· ὡς γάρ που Ζεὺς ἤθελε καὶ θεοὶ ἄλλοι.
Ἀδρήστοιο δ' ἔγημε θυγατρῶν, ναῖε δὲ δῶμα
ἀφνειὸν βιότοιο, ἅλις δέ οἱ ἦσαν ἄρουραι
πυροφόροι, πολλοὶ δὲ φυτῶν ἔσαν ὄρχατοι ἀμφίς,
πολλὰ δέ οἱ πρόβατ' ἔσκε, κέκαστο δὲ πάντας Ἀχαιοὺς
ἐγχείῃ. τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, εἰ ἐτεόν περ.
τῷ οὐκ ἄν με γένος γε κακὸν καὶ ἀνάλκιδα φάντες
μῦθον ἀτιμήσαιτε πεφασμένον, ὅν κ' εὖ εἴπω.
δεῦτ' ἴομεν πολεμόνδε, καὶ οὐτάμενοί περ, ἀνάγκῃ.
ἔνθα δ' ἔπειτ' αὐτοὶ μὲν ἐχώμεθα δηιοτῆτος
ἐκ βελέων, μή πού τις ἐφ' ἕλκεϊ ἕλκος ἄρηται·
ἄλλους δ' ὀτρύνοντες ἐνήσομεν, οἳ τὸ πάρος περ
θυμῷ ἦρα φέροντες ἀφεστᾶσ' οὐδὲ μάχονται.'

Vgl. hierzu *I* 32 ff. 57. — 113. *γένος*, Bezugsaccusativ. — 114. [Der durch die voreilige Erwähnung des Tydeus verdächtige, von den neuesten Herausgebern gleichwohl beibehaltene Vers ward von Zenodot als unächt bezeichnet und fehlte ganz bei Aristophanes. —] *χυτὴ* bis *καλύπτει*, zu *Z* 464. — 115. *Πορθεῖ*, der Dativ des Interesse, während sonst bei *ἐκγίγνεσθαι* Homer den possessiven Genetiv gebraucht, Di. 47, 6, 4. — 116. *Πλευρῶνι* — *Καλυδῶνι*, s. *N* 217. — 117. *ἱππότα Οἰνεύς*, der *I* 581 *ἱππηλάτα* genannt ist. — 119. *ὃ μέν*, d. i. *Οἰνεύς*. Tydeus musste wegen eines verschieden berichteten Mordes landesflüchtig werden. — *Ἄργεϊ*, Localdativ wie *Z* 224. *δ* 174. — *νάσθη*, liess sich nieder. — 120. *πλαγχθείς*, nach Irrfahrten, in der Ilias nur noch *K* 91 in diesem Sinne. — *ὡς* — *ἄλλοι*, vgl. die resignirende Aeusserung in 69 und über das formelhafte *Ζεὺς καὶ θεοὶ ἄλλοι* *I* 357. *N* 818. — 121. *θυγατρῶν*, eine der Töchter, die Deïpyle. Der Genetiv ohne *μίαν*, weil der Sitte gemäss nur an éine gedacht werden konnte. Di. 47, 15, 6. — 123. *ὄρχατοι*, das zur Sanskritwurzel *vṛh* 'wachsen' zu gehören scheint, in Reihen, Alleen geordnete Pflanzungen, vgl. *η* 112. *ω* 341. nur hier in der Ilias [, nach Nitzsch zu *η* 112 Baumreihen um die Getreidefelder]. — 124. *πρόβατ'*, für Homer jedwedes Vieh, Heerden, s. *Ψ* 550. — 125. *τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν*. In demselben Sinne, in dem das unpersönliche *μέλλει* mit Infinitiv steht, zu 69, steht auch das persönliche Präsens *μέλλω*, ebenfalls mit Infinitiv, s. Di. 53, 8, 2, also: es muss, es wird euch schon zu Ohren gekommen sein. — 126. *γένος*, wie 113. — *καὶ ἀνάλκιδα*, denn niedrige Herkunft bedingt zugleich Feigheit. — 128. *δεῦτ' ἴομεν*, der imperativische Conjunctiv nach *δεῦτε* wie *β* 410. *ϑ* 133, und *H* 350 nach *δεῦτ' ἄγετε*; häufiger noch nach *δεῦρο*. — 130. *ἐκ βελέων*, genauere Bestimmung zu *δηιοτῆτος*, das *ἐκ* im Sinne von *ἐκτός*; *ἀπό*, ausserhalb, wie *Π* 668. *λ* 134. *ο* 272. *π* 288. *τ* 7. *χ* 376. — *ἐφ' ἕλκεϊ ἕλκος*, zu *Α* 70. — 131. *ἐνήσομεν*, nämlich in den Kampf. Uebrigens spricht nur hier und an keiner zweiten Stelle der Dichter vom Vorhandensein solcher Müssigen und Kampfesmüden. — 132. *ἦρα φέροντες*,

ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
βὰν δ' ἴμεν, ἦρχε δ' ἄρα σφιν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχεν κλυτὸς ἐννοσίγαιος,
ἀλλὰ μετ' αὐτοὺς ἦλθε παλαιῷ φωτὶ ἐοικώς,
δεξιτερὴν δ' ἕλε χεῖρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'Ἀτρεΐδη, νῦν δή που Ἀχιλλῆος ὀλοὸν κῆρ
γηθεῖ ἐνὶ στήθεσσι, φόνον καὶ φύζαν Ἀχαιῶν
δερκομένῳ, ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι φρένες, οὐδ' ἠβαιαί.
ἀλλ' ὁ μὲν ὣς ἀπόλοιτο, θεὸς δέ ἑ σιφλώσειεν·
σοὶ δ' οὔ πω μάλα πάγχυ θεοὶ μάκαρες κοτέουσιν,
ἀλλ' ἔτι που Τρώων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
εὐρὺ κονίσουσιν πεδίον, σὺ δ' ἐπόψεαι αὐτός
φεύγοντας προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.'
ὣς εἰπὼν μέγ' ἄυσεν, ἐπεσσύμενος πεδίοιο.

nur hier ohne das adverbiale ἐπί, dabei, zu *A* 572. ἦρα, von noch zweifelhafter Abstammung, ist Accusativ des Singular im Sinne von: Gefallen, Liebesdienst, hier also ihrer Neigung zum Leben willfahrend, χαριζόμενοι ἑαυτοῖς.

133. = *I* 79.

135. = *N* 10. Sinn: nicht vergebens hatte Poseidon aufgepasst, sondern er nahm den günstigen Zeitpunkt wahr. — 136. φώς, Stamm φωτ = φοϝατ, Wurzel φυ, wie Skrt. *bhavat* von Wurzel *bhû*, der 'Zeugende', ist von bei weitem beschränkterem Gebrauche (daher bisweilen in ehrendem Sinne wie auch das entsprechende Sanskritwort) als ἀνήρ, das mehr das Geschlecht bezeichnet, daher von Athene *θ* 194 ἀνδρὶ δέμας εἰκυῖα. Uebrigens verzichtet der Gott rasch auf die Rolle eines alten Mannes, indem er 148 zur Stärkung der Achaier in seiner göttlichen Eigenschaft ein mächtiges Kriegsgeschrei erhebt. [Die mangelnde Notiz, wem unter den Achaiern der greise Mann, in dessen Gestalt Poseidon zum Oberkönig tritt, geglichen habe, schaltete Zenodotos in Gestalt des Verses ἀντιθέῳ Φοίνικι ὀπάονι Πηλεΐωνος ein, ohne zu bedenken, dass Phoinix sich momentan im Zelte des Peleiden und nicht mehr in der Schlacht befindet.] — 137. χεῖρά τινος ἑλεῖν zuweilen, s. *Ω* 361. *γ* 37. 374. *θ* 106, neben dem weit gebräuchlicheren ἑλεῖν τινα χειρός. — 138. = *N* 750. — 139. Verbinde δή mit νῦν. — 140. γηθεῖ, nur hier im Präsens bei Homer. — 141. δερκομένῳ, nach Ἀχιλλῆος selbständig zum Verb gesetzter Dativ, wie *K* 188 τῶν νήδυμος ὕπνος φυλασσομένοισι. *ψ* 206 τῆς σήματ' ἀναγνούσῃ. — φρένες, wie öfter in specieller Bedeutung = Verstand. — οὐδ' ἠβαιαί, ganz wie *φ* 288; ein Anklang an diese Worte auch *σ* 355. — 142. ὥς, d. i. wie jetzt die Achaier, oder auch: wie er sich jetzt unsers Elends freut. — σιφλώσειεν, ein ἅπαξ εἰρ., möge ihn 'verstümmeln' d. i. in Schmach und Schande bringen, von σιφλός 'verletzt', 'gebrechlich'. — 143. μάλα πάγχυ, durchaus. — 145. πεδίον, synonym mit dem localen Genetiv πεδίοιο, der sonst bei κονίειν steht, zu *N* 820. Das Ganze dichterische Umschreibung der Flucht. — ἐπόψομαι einfach ich werde sehen, meist allerdings vom Sehen eines Unerwarteten und Wunderbaren, dagegen ἐπιόψομαι stets ich werde auswählen.

147. πεδίοιο, bei ἐπεσσύμενος wie *X* 26, durch die Ebene. —

ὅσσον δ' ἐννεάχιλοι ἐπίαχον ἢ δεκάχιλοι
ἀνέρες ἐν πολέμῳ, ἔριδα ξυνάγοντες Ἄρηος,
τόσσην ἐκ στήθεσφιν ὄπα κρείων ἐνοσίχθων
ἧκεν· Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἑκάστῳ
καρδίῃ, ἄλληκτον πολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
Ἥρη δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσιν
στᾶσ' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ ῥίου· αὐτίκα δ' ἔγνω
τὸν μὲν ποιπνύοντα μάχην ἀνὰ κυδιάνειραν,
αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα, χαῖρε δὲ θυμῷ·
Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδης
ἥμενον εἰσεῖδε, στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ.
μερμήριξε δ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
ὅππως ἐξαπάφοιτο Διὸς νόον αἰγιόχοιο.
ἥδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,
ἐλθεῖν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἓ αὐτήν,
εἴ πως ἱμείραιτο παραδραθέειν φιλότητι
ᾗ χροιῇ, τῷ δ' ὕπνον ἀπήμονά τε λιαρόν τε
χεύῃ ἐπὶ βλεφάροισιν ἰδὲ φρεσὶ πευκαλίμῃσιν.

148—9. = *E* 860—1. — 151—2. = *Λ* 11—2; 151 auch = *B* 452. Ueber die beiden Dative *ἑκάστῳ* und *καρδίῃ* Di. 48, 12, 4.

153—223. *Here, um die Blicke des Gemahls vom Kriegsschauplatze fern zu halten und Poseidon gegen die Troer möglichst sicher wirken zu lassen, schmückt prachtvoll sich in ihrem Zimmer, worauf sie sich von Aphrodite deren sinnberückenden Schönheitsgürtel leiht.* — 153. *εἰσεῖδε*, allgemein und objectlos: sie sah darein; aber gleich 158 *Ζῆνα εἰσεῖδε*. — *χρυσόθρονος*, die goldthronende, zu *A* 611. — 154. *στᾶσ'*, tretend, wie 13. — *ἐξ Οὐλύμποιο*, noch genauer bestimmt durch den Zusatz *ἀπὸ ῥίου*. Tritt so zur allgemeineren die specielle Ortsbezeichnung, so steht gern bei letzterer wenn nicht dieselbe Präposition, so doch eine gleichbedeutende, s. *Σ* 576. — Das *ῥίον* (ursprünglich wohl *ϝρίον*) des Olympos, der oberste und höchste Gipfel, auf welchem die Paläste der Götter stehen und auf dem auch Here wohnt, wie 225. *Θ* 25. *T* 114. — 156. *αὐτοκασίγνητον καὶ δαέρα*, den Poseidon, der ebenfalls ein Kind des Kronos und durch Zeus Schwager der Here war. — 157. *ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς*, zu *N* 1. — *πολυπίδακος Ἴδης*. Vgl. über die 'Bergquellen' des Ida Eurip. Androm. 285. — 158. *εἰσεῖδε*. Das erste Verbum mit seiner weiteren Bedeutung wird am Schluss der Periode wiederholt, nicht *ἔγνω* (154), wie die Analogie ähnlicher Sätze eigentlich erwarten liesse. — 162. *εὖ ἐντύνασαν*, Uebergang vom Dativ (des Nomens) zum Accusativ (des Particips) beim Infinitiv, Di. 55, 2, 4. Vgl. *A* 541. *Δ* 341. *Z* 529. *O* 58. *α* 90. *ζ* 60. *θ* 508. *κ* 533. 565. *ξ* 195. *π* 466. *ψ* 211. Uebrigens ist *ἐντύνασαν* hier wie *μ* 18 das Medium *ἐντυναμένη*: nachdem sie sich zum Ausgehen fertig gemacht, geschmückt hatte. Ueber den formelhaften Vers 161 zu *B* 6. — 164. *ᾗ χροιῇ*, umschreibend statt *ἑαυτῇ*. *χροιή*, mit *χρώς* verwandt, nicht mit Wurzel *χρι*, *χρίω* 'bestreiche', ist *ἅπαξ εἰρ.* — *ἀπήμονά τε λιαρόν τε*, *ε* 268 Beiwörter des Windes. — 165. *χεύῃ*, ein mit dem Wechsel des Subjects Hand in Hand gehender Wechsel des Modus. [Thiersch, Bäumlein u. A. freilich ziehen dessen Zulässigkeit in Frage und schreiben *χεύει*.] — Ueber die *φρένες* wird der Schlaf ausgegossen, denn sie gelten als Sitz des Bewusstseins und Ge-

βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, τόν οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν
Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν
κληῖδι κρυπτῇ· τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῷγεν.
ἔνθ' ἥ γ' εἰσελθοῦσα, θύρας ἐπιθεῖσα φαεινάς,
ἀμβροσίῃ μὲν πρῶτον ἀπὸ χροὸς ἱμερόεντος
λύματα πάντα κάθηρεν, ἀλείψατο δὲ λίπ' ἐλαίῳ
ἀμβροσίῳ ἑδανῷ, τό ῥά οἱ τεθυωμένον ἦεν·
τοῦ καὶ κινυμένοιο Διὸς κατὰ χαλκοβατὲς δῶ
ἔμπης ἐς γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἵκετ' ἀυτμή.
τῷ ῥ' ἥ γε χρόα καλὸν ἀλειψαμένη, ἰδὲ χαίτας
πεξαμένη, χερσὶ πλοκάμους ἔπλεξε φαεινούς
καλοὺς ἀμβροσίους ἐκ κράατος ἀθανάτοιο.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιον ἑανὸν ἕσαθ', ὅν οἱ Ἀθήνη
ἔξυσ' ἀσκήσασα, τίθει δ' ἐνὶ δαίδαλα πολλά·

dächtnisses [, s. Nägelsbach hom. Theologie S. 385]. — 166. *τόν οἱ φίλος υἱός* ff. Alle Götterwohnungen waren des Hephaistos Arbeit, *A* 607. *Δ* 75. *Σ* 142, unten 338, und zwar befand sich das Gemach der Here im Palast des Götterkönigs. Zu *A* 608. — 167. *ἐπῆρσεν*, nämlich Ἥφαιστος, vgl. 339. — 168. *κληῖδι*, wie *M* 456 Riegel, Schliessbolzen, Schloss, *κρυπτῇ*, durch ein geheimes. Nur Here kannte die geheime Einrichtung des Schlosses. — 170. Ambrosia ist der verkörperte Begriff der Unsterblichkeit, ein Göttlichkeit bewirkendes und erhaltendes Mittel; wie sie anderwärts als Parfüm, als Salböl, als Balsam gegen Verwesung der Leichen, ja als Pferdefutter erscheint, so hier als Reinigungsmittel, als Seife, vgl. das *σ* 192 in gleicher Bedeutung gesagte *κάλλος ἀμβρόσιον* und das *ἔλαιον ἄμβροτον* *Θ* 364. — 171. *λύματα*, Schmutz, nur noch éinmal, und zwar in anderer Bedeutung, *A* 314. Nicht einmal frei von Schmutz ist der göttliche Körper, wie er ja auch gleich dem sterblichen von Schmerzen und Qualen heimgesucht wird. [Schon das Alterthum bewunderte die Genauigkeit des naiven Dichters in der Schilderung des Anzugs der Here; Heyne freilich nannte die Manier, mit der dies ausgeführt ist, bäurisch.] — 172. *ἑδανῷ*, vom Stamme *ἁδ*', *ἁνδάνω* gleich *ἡδύς*, angenehm, ein *ἅπαξ εἰρ.* wie auch *τεθυωμένον*. — 173. *καὶ κινυμένοιο*, auch wenn es nur bewegt ward. — 174. *ἔμπης*, dennoch. — *ἐς γαῖαν* ff. Eben so dringt in dem Hym. an Dem. 13 der würzige Duft des Narkissos durch Himmel, Erde und Meer, d. i. durch die ganze Welt. — *καὶ οὐρανόν*. Denn wie die Erde war der Uranos vom Olympos weit entfernt, wenn schon an andern Stellen wie *E* 749 Olympos und Uranos sich decken. — 176. *πεξαμένη*, nur hier im Medium; eben so ist *ἅπαξ εἰρ.* *πλόκαμος*, von *πλέκω*: Flechte, während die *πλόκ.* enthaltenden Adjective *ἐϋπλόκαμος* und *καλλιπλόκαμος* in häufigem Gebrauche sind; vgl. auch *πλοχμός* *P* 52. Langes, schöngelocktes Haar galt übrigens als Zeichen hoher Götterwürde, s. *A* 529, wo wie hier Heres Locken Haupt und Haare des Zeus das Epithet *ἀμβρόσιος* haben. — 177. *ἐκ κράατος*, herab vom, zu 130 und vgl. *A* 530. — 178. *ἀμβρόσιον*, das stehende Beiwort wie überhaupt der Götterwerke, so der Götterkleider zur Bezeichnung ihrer Herrlichkeit, s. *Π* 670. *Φ* 507. *Ω* 341. *α* 97. *ε* 45. 346. *η* 260. *ω* 59. — *Ἀθήνη*, deren (Purpur)arbeiten auch *Θ* 386 erwähnt werden. Ueber sie als Lehrerin und Meisterin im Weben *E* 735. *I* 390. — 179. *ἔξυσ'* — *τίθει*, Imperfecta, während das Verhältniss dieser Verba zum Hauptsatz Plusquamperfecta erwarten lässt; eben so bei Attikern: Di. 53, 2, 6. — Das *ξύειν* ist vom Weben eines glatten und ebenen Gewandes aus gedrehten oder gespulten Fäden zu verstehen,

χρυσείης δ' ἐνετῇσι κατὰ στῆθος περονᾶτο.
ζώσατο δὲ ζώνην ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖαν,
ἐν δ' ἄρα ἕρματα ἧκεν ἐντρήτοισι λοβοῖσιν
τρίγληνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
κρηδέμνῳ δ' ἐφύπερθε καλύψατο δῖα θεάων
καλῷ νηγατέῳ· λαμπρὸν δ' ἦν ἠέλιος ὥς·
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῒ θήκατο κόσμον,
βῆ ῥ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο, καλεσσαμένη δ' Ἀφροδίτην
τῶν ἄλλων ἀπάνευθε θεῶν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
ἦ ῥά νύ μοί τι πίθοιο, φίλον τέκος, ὅττι κεν εἴπω,
ἠέ κεν ἀρνήσαιο, κοτεσσαμένη τό γε θυμῷ,
οὕνεκ' ἐγὼ Δαναοῖσι σὺ δὲ Τρώεσσιν ἀρήγεις;'

im Gegensatz zu den zottigen, rauhen Gewändern, die der Vornehme nicht trug. — *ἀσκήσασα*, kunstvoll bearbeitend, d. i. adverbial geschickt, kunstreich, zu *Δ* 110. — *δαίδαλα* sind hier Arabesken, vielleicht auch bildliche Darstellungen, die man bereits in homerischer Zeit nach *Γ* 126. *X* 440 einzuwirken verstand. — 180. *ἐνετῇσι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, wie überhaupt diese Schilderung reich an einmaligen Ausdrücken ist. Die **Nadeln** oder **Spangen** befestigten Heres Obergewand an der Brust, *κατὰ στῆθος*, vgl. *K* 133 das Zusammenheften des Obergewands des **Nestor**; anders in späterer Zeit, wo das Kleid an der Schulter durch Agraffen zusammengehalten wurde. — 181. *ζώσατο δὲ ζώνην*, zu *E* 857. Ueber den Hüften, vgl. die Epitheta *βαθύζωνος*, *βαθύκολπος*, umschloss der Gürtel das weite und lange Gewand, das er zugleich zierte und in möglichst tiefen und vollen Falten zusammenhielt. — 182. *ἕρματα*, **Ohrgehänge** wie *σ* 297, von Wurzel *σερ* 'reihen'. — *ἐντρήτοισι λοβοῖσιν*, zwei *ἅπαξ εἰρημένα*. — 183. *τρίγληνα*, nur noch *σ* 298: mit **drei Augensternen**, mit drei Sternen, ein Beiwort des Ohrenschmuckes, das wohl auf geschnittene oder geschliffene Edelsteine, vielleicht auch auf Perlen deutet, s. *γλήνεα* *Ω* 192. Von noch unsicherer Bedeutung ist das zweite Beiwort *μορόεντα*, ebenfalls nur noch *σ* 298, vielleicht: glanzreiche, funkelnde = *μαρμαρόεντα*, *μαρμαίροντα* von Wurzel *μαρ* [: Döderlein hom. Glossar §. 2485. Göbel Philol. XIX S. 424; Düntzer in Kuhn's Zeitschrift XIIII S. 192. Andere im Anschluss an die antiken Ausleger von *μέρος* 'in schöner Vertheilung, aus kunstvoll geschaffenen Theilen' oder 'voll Theilchen', d. i. 'schön zusammengesetzt'. So Ameis zu *σ* 298 und ähnlich Lobeck path. elem. S. 572 und La Roche. Endlich eine dritte Deutung denkt an *μόρον* 'von der (schwarzen) Farbe' oder 'der Gestalt der Maulbeere'. So früher Göbel de epith. in *εις* desinent. S. 35 f. und schon Ernesti]. — 184. *κρηδέμνῳ*, mit dem Schleiertuch, dem Kopftuch, das auf dem Kopf befestigt mit seinen langen und breiten Enden auf die Schultern herabhing, so dass sich mit ihnen das ganze Gesicht verhüllen liess. — 185. *καλῷ νηγατέῳ*, an gleicher Versstelle *B* 44. Vgl. dort über *νηγάτεος* neuverfertigt von *γέγαα*. — 186. Hier nur der eine der sonst formelhaft über das Anlegen der Göttersohlen angeführten beiden Verse, s. zu *Ω* 340. Diese goldenen, mit geheimer Schwungkraft ausgestatteten Sohlen vergisst kein Gott, der einen weiteren Weg vorhat. — 188. *καλεσσαμένη*, zu sich rufend wie *B* 427. *τ* 15. *φ* 380. *χ* 436. — *Ἀφροδίτην*, die sich in Folge des von Zeus erlassenen Gebotes ebenfalls auf dem Olympos aufhält. — 190. = *H* 48. — 191. *γέ* wie sehr häufig bei einem auf das Folgende, hier auf den Satz mit *οὕνεκα*, sich beziehenden Pronomen. Ueber die beiden Optative Di. 54, 3, 9.

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη·
"Ἥρη πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,
αὔδα ὅ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν."

τὴν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
"δὸς νῦν μοι φιλότητα καὶ ἵμερον, ᾧ τε σὺ πάντας
δαμνᾷ ἀθανάτους ἠδὲ θνητοὺς ἀνθρώπους.
εἶμι γὰρ ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,
Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
οἵ μ' ἐν σφοῖσι δόμοισιν ἐὺ τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον,
δεξάμενοι Ῥείας, ὅτε τε Κρόνον εὐρύοπα Ζεὺς
γαίης νέρθε καθεῖσε καὶ ἀτρυγέτοιο θαλάσσης.
τοὺς εἶμ' ὀψομένη, καί σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·
ἤδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.

193. = *Ε* 375. — 194. = *Θ* 383. Auch *Δ* 59 nennt sich Here selbst *πρεσβυτάτην*, s. unten 243, und *Τ* 91 ist *πρέσβα* das Epithet der Ate, ein Beiwort, das der Here gegeben eher die Würde und den hohen Rang der Göttin, bei der Ate eher das Alter bezeichnet, und sonst nur noch *γ* 452 der Eurydike beigelegt wird. Zu *Δ* 59. — 195—6. Auf gleiche Weise begrüsst *Σ* 425—7 Thetis den Hephaistos, *ε* 89. 90 Kalypso den Hermes. — *εἰ τετελεσμένον ἐστίν*, wenn es je erfüllt ist, d. i. wenn es überhaupt je erfüllt werden kann. So bezeichnen die Verbalia auf *τός* in gleicher Weise Beides, das Factische und Mögliche. Die Wiederholung des *εἰ* im zweiten Gliede ist übrigens nur diesem Verse eigen.

198. *φιλότητα καὶ ἵμερον*, verbunden wie 216. — 200. *πείρατα γαίης*. Da der Okeanos nach homerischer Vorstellung als Strom die Welt umströmt, *Σ* 607, so muss, wer zu diesem will, an die Grenzen der Erde kommen, die auch *Θ* 478 *πείρατα γαίης καὶ πόντοιο* und *λ* 13 *πείρατα Ὠκεανοῖο* genannt sind. — 201. *θεῶν γένεσιν*, eine 246. 302 wiederkehrende Metonymie. Dass *θεῶν* nicht wie *Φ* 195 nur von den Fluss- und Wassergöttern zu verstehen sei, lehren die Verse 244 ff. Nein, Okeanos und sein Weib Thetys erhalten hier den höchsten Rang zugewiesen, er als Allvater, sie als Allmutter (*μήτηρ* hier und 302), aus deren Urfluthen alle Götter entsprungen sind und zu denen ihre bedrängten Kinder wieder flüchten dürfen, eine Anschauung, die Verwandtschaft mit dem Dogma der ionischen Philosophie bekundet: das Wasser sei der Urstoff aller Dinge. Mit der Darstellung an unserer Stelle harmonirt der Umstand, dass Homer nirgends einer Abstammung des Okeanos gedenkt: uralt und fast vergessen, wenigstens ohne Einfluss auf die Gegenwart, so erscheinen an zahlreichen Stellen des Dichters die ehrwürdigsten aller Gottheiten [, vgl. Nägelsbach hom. Theol. S. 80 ff.]. — 203. *Ῥείας*, von Rheia. Ueber den persönlichen Genetiv auf die Frage woher? zu *Α* 596. Beim Kampfe des Zeus gegen Kronos bringt Rheia ihre Tochter Here bei Okeanos und Tethys, Heres Grossältern, in Sicherheit. — 204. *γαίης νέρθε*, *λ* 302, in den (tief unter der Erde befindlichen) Tartaros, das Gefängniss der besiegten Götter, daher 274 *οἱ ἔνερθε θεοί* = die Titanen. — *ἀτρυγέτοιο*, des 'unaufreibbaren', unermüdlich wogenden, aus *ἀτρύετος*: zu *Α* 316. — 205. *ἄκριτα νείκεα*, den ungeschlichteten, daher unschlichtbaren Zwist, zu *Γ* 412. Dieser ganze Zwist ist wohl nichts anderes als eine Fiction der listigen Here. — 206. *δηρὸν χρόνον*, nur hier. — 207. *εὐνῆς καὶ φιλότητος*, am Versanfange wie hier im

εἰ κείνω γ' ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα φίλον κῆρ
εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι,
αἰεί κέ σφι φίλη τε καὶ αἰδοίη καλεοίμην.'

τὴν δ' αὖτε προσέειπε φιλομμειδὴς Ἀφροδίτη·
'οὐκ ἔστ' οὐδὲ ἔοικε τεὸν ἔπος ἀρνήσασθαι·
[Ζηνὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαύεις.]'

ἦ, καὶ ἀπὸ στήθεσφιν ἐλύσατο κεστὸν ἱμάντα
ποικίλον, ἔνθα τέ οἱ θελκτήρια πάντα τέτυκτο·
ἔνθ' ἔνι μὲν φιλότης, ἐν δ' ἵμερος, ἐν δ' ὀαριστὺς
πάρφασις, ἥ τ' ἔκλεψε νόον πύκα περ φρονεόντων.
τόν ῥά οἱ ἔμβαλε χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
'τῆ νῦν, τοῦτον ἱμάντα τεῷ ἐγκάτθεο κόλπῳ,
ποικίλον, ᾧ ἔνι πάντα τετεύχαται· οὐδέ σε φημί
ἄπρηκτόν γε νέεσθαι, ὅτι φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς.'

ὣς φάτο, μείδησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
μειδήσασα δ' ἔπειτα ἑῷ ἐγκάτθετο κόλπῳ.

Genetiv 806, im Dativ *κ* 335. *ο* 421. — *ἔμπεσε θυμῷ*, fiel, d. i. kam plötzlich ins Gemüth, zu *I* 436. — 209. *ἀνέσαιμι*, zu *N* 657, *ἀνα-* in der Bedeutung wieder, zurück. — *ὁμωθῆναι* ist *ἅπαξ εἰρ.* = *ὁμόσε ἐλθεῖν*.

212. = *ϑ* 358. Sinn: weder ist gestattet noch geziemend. *οὐδέ* wie so häufig in der Bedeutung und nicht einmal.

214. *κεστόν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. jedoch *Γ* 371 *πολύκεστος ἱμάς*. [Ueber diesen magischen Gürtel der Göttin als Attribut des Liebreizes, den er auch auf andere Personen übertrug, Nägelsbach hom. Theol. S. 43.] — 216. *ὀαριστὺς πάρφασις*. Das zweite Nomen, die Species, tritt als epexegetische Apposition zum ersten, dem Genus, hier unter allen Stellen am merkwürdigsten: zu *B* 481. *ὀαριστύς*, ursprünglich wohl *ϝαϝαριστύς*, reduplicirt aus Wurzel *ερ*, *ϝερ* 'reden' [G. Curtius Grundzüge S. 321]. Die abstracten Begriffe Liebe, Verlangen und schmeichelnde Beredung erscheinen hier in Aphrodites Wundergürtel zu concreten Gegenständen verwandelt. [Düntzer nimmt nach dem Vorgang des Aristoteles eth. Nikom. VII 6. eth. Eud. VI 6 *πάρφασις* als Apposition zu allen drei voraufgegangenen Hauptwörtern (*φιλότης, ἵμερος, ὀαριστύς*).] — 218. *ἔπος* bis *ὀνόμαζεν*, nannte mit Namen, 43mal unmittelbar vor der directen Rede, aber nur noch 5mal, ohne dass der Name wirklich nachfolgt, s. *Ω* 286. *ε* 181. *κ* 319. *ρ* 215. *φ* 248. — 219. *τῆ*, nimm, da nimm, vgl. das Französ. *tiens*, nie mit einem Object verbunden, wohl aber asyndetisch mit einem zweiten Imperativ *Ω* 287. *ε* 346. *ϑ* 477. *ι* 347, ausgenommen *Ψ* 618. Ursprünglich ein Imperativ vom Stamme *τα*, von dem auch *τείνω*, also eigentlich 'strecke her', 'halte her' (die Hand). [Nach einer zweiten Deutung vom Pronominalstamm *το*, wogegen der später angewandte Plural *τῆτε* spricht.] — *κόλπῳ*, in den Bausch des Kleides, den der Gürtel bildete. Dort verbarg sie den Zaubergürtel wie ein Amulett, da sie ihn nicht offen tragen durfte und auch bereits gegürtet war. — 220. *πάντα*, alles, was du wünschest. — 221. *ἄπρηκτον* in activem Sinne. — *νέεσθαι*, nur hier, *Ψ* 51 und *ξ* 91 nicht am Versschlusse, den es 52mal bildet.

222. *μείδησεν*, *μειδήσασα*, zu *A* 70. Eben so *A* 595—6.

ἣ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη,
Ἥρη δ' ἀίξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο,
Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἠμαθίην ἐρατεινὴν
σεύατ' ἐφ' ἱπποπόλων Θρῃκῶν ὄρεα νιφόεντα,
ἀκροτάτας κορυφάς, οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖιν·
ἐξ Ἀθόω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσετο κυμαίνοντα,
Λῆμνον δ' εἰσαφίκανε, πόλιν θείοιο Θόαντος.
ἔνθ' Ὕπνῳ ξύμβλητο, κασιγνήτῳ Θανάτοιο,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„Ὕπνε ἄναξ πάντων τε θεῶν πάντων τ' ἀνθρώπων,
ἠμὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες, ἠδ' ἔτι καὶ νῦν
πείθευ· ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν ἤματα πάντα.
κοίμησόν μοι Ζηνὸς ὑπ' ὀφρύσιν ὄσσε φαεινώ,
αὐτίκ' ἐπεί κεν ἐγὼ παραλέξομαι ἐν φιλότητι.
δῶρα δέ τοι δώσω καλὸν θρόνον, ἄφθιτον αἰεί,

224—291. *Here begiebt sich nach Lemnos in die Behausung des Schlafgottes, den sie durch Bitten und Versprechungen bewegt, den Göttervater einzuschläfern. Beide gehen nach dem Ida.* — 224. ἣ μὲν — Ἀφροδίτη, zu *N* 315. — πρὸς δῶμα, in ihren Palast zurück. — 225. ῥίον Οὐλύμποιο, zu 154. — 226. Πιερίην. Zuerst schwingt sich, zu *N* 20, Here vom Olympos aus auf die nördlich anstossende makedonische Landschaft Pierien, wie auch Hermes ε 50 auf dem Wege zu Kalypso zuerst Pierien berührt, dann aber freilich sofort ans Meer gelangt. Vgl. Hymn. an Ap. 216 Πιερίην μὲν πρῶτον ἀπ' Οὐλύμποιο κατῆλθες. — ἐπιβᾶσα, über Pierien hinschreitend, mit Accusativ wie ε 50. — 227. ἱπποπόλων Θρῃκῶν, zu *N* 4. — ὄρεα vor νιφόεντα mit gedehntem α wie τ 338, da dies als dritte Silbe eines Wortes von drei kurzen Silben in der Arsis einer Hauptcäsur steht und überdies νιφόεις ursprünglich = σνιφόεις. Unter diesen höchsten Bergen Thrakiens versteht übrigens Eustathios wohl mit Recht das Skomion und den Haimos. — 228. ἀκροτάτας κορυφάς. Bei einer solchen epexegetischen Bestimmung braucht die Präposition nicht wiederholt zu werden, s. *B* 395. *M* 293. — 229. Ἀθόω, Di. 16, 3, 5. — κυμαίνοντα, aufwogend, stets nur im Particip, am Versschluss [und proleptisch (?)], s. δ 425. 510. 570. ε 352. λ 253. — 230. Warum der Schlafgott gerade nach Lemnos versetzt wird, ist völlig unklar; eben so, ob derselbe dort sich zufällig aufhält oder seinen dauernden Wohnsitz hat. — πόλιν. Die Insel Lemnos hatte also damals eine Stadt gleichen Namens, s. 281. — Thoas der 'Rasche', 'Stürmer'. Eine Sage von einem Thoas auf Lemnos kennt auch Herodotos VI 138. — 231. ξύμβλητο, zu 27. — κασιγνήτῳ Θανάτοιο, s. *Π* 454. 672. 682; beide waren Zwillingsbrüder, Söhne der Nacht. Dass man sich den Hypnos des Homer als einen jugendlich frischen, den Grazien holden Daimon vorzustellen habe, ergiebt sich schon aus seiner Bitte 275 f., Here möge seinen Liebesdienst mit der jüngsten Grazie Pasitheē belohnen. — 232. = *Z* 406. — 233. πάντων τε θεῶν bis ἀνθρώπων, d. i. Aller, zu *A* 339; eben so formelhaft οὔτε θεῶν οὔτ' ἀνθρώπων für Niemand, zu *Σ* 404. — 234. ἠμὲν δή ποτ' bis ἠδ' ἔτι καὶ νῦν. Auf gleiche Weise werden Bitten eingeleitet *A* 453. *Π* 236. — 235. ἰδέω für εἰδέω = εἰδῶ, wie κ 286. — 236. κοίμησον. Ueber die Structur zu *Π* 241. — ὑπ' ὀφρύσιν ὄσσε φαεινώ, zu *N* 88. — 237. αὐτίκ' ἐπεί, eng zu verbinden: gleich, unmittelbar nachdem, zu *M* 393. — 238. δῶρα, d. i. δῶρον wie *I* 268. *Φ* 165. *Ψ* 297. — θρόνος, ein fester d. h.

χρύσεον· Ἥφαιστος δέ κ' ἐμὸς πάϊς ἀμφιγυήεις
τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρῆνυν ποσὶν ἥσει,
τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.'
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νήδυμος Ὕπνος·
"Ἥρη πρέσβα θεά, θύγατερ μεγάλοιο Κρόνοιο,
ἄλλον μέν κεν ἐγώ γε θεῶν αἰειγενετάων
ῥεῖα κατευνήσαιμι, καὶ ἂν ποταμοῖο ῥέεθρα
Ὠκεανοῦ, ὅς περ γένεσις πάντεσσι τέτυκται·
Ζηνὸς δ' οὐκ ἂν ἐγώ γε Κρονίονος ἆσσον ἱκοίμην
οὐδὲ κατευνήσαιμ', ὅτε μὴ αὐτός γε κελεύοι.
ἤδη γάρ με καὶ ἄλλο τεὴ ἐπίνυσσεν ἐφετμή,
ἤματι τῷ ὅτε κεῖνος ὑπέρθυμος Διὸς υἱός
ἔπλεεν Ἰλιόθεν, Τρώων πόλιν ἐξαλαπάξας.
ἤ τοι ἐγὼ μὲν ἔλεξα Διὸς νόον αἰγιόχοιο
νήδυμος ἀμφιχυθείς· σὺ δέ οἱ κακὰ μήσαο θυμῷ,
ὄρσασ' ἀργαλέων ἀνέμων ἐπὶ πόντον ἀήτας,
καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας,

nicht zusammenlegbarer, oft kunstreich verzierter Sessel mit hohen Füssen, Rücken- und Armlehnen, dessen Sitz erst durch Tücher oder Teppiche gepolstert werden musste; vor ihm, theils befestigt, theils lose und freistehend, befand sich der Fussschemel, *θρῆνυς* (240). — *ἄφθιτον αἰεί*, als Götterwerk und Göttergeschenk, zu *N* 22. — 239. *ἀμφιγυήεις*, zu *A* 607. — 240. *ἀσκήσας*, kunstreich, zu 179. — *ποσίν*, für die Füsse, wie *Σ* 390. *α* 131. *δ* 136. *κ* 316. 367. *τ* 57. — *ἥσει*, vom Befestigen des Schemels am *θρόνος* (s. oben) zu verstehen, wie *τ* 57: auch dort hat éin und derselbe Künstler Schemel und Fussbank gearbeitet. — 241. *ἐπισχοίης* — *εἰλαπινάζων*, vgl. *ρ* 410.

243. = 194. — 244. *ἀειγενέτης*, 'ewig geworden' d. i. ewig seiend, keinem Wechsel unterworfen, ewig, zu *B* 400. — 245. *ῥεῖα*, zu *N* 72. — *ποταμοῖο*, des Okeanosstromes. So heisst der Okeanos auch *Σ* 607. *Y* 7. *λ* 156. 639. *μ* 1, wie ihn überhaupt fast alle sonstigen Bezeichnungen als Fluss charakterisiren. — Nächst Zeus giebt auch der Schlafgott dem Okeanos vor allen Göttern den höchsten Rang, zu 201. — 246. *γένεσις*, zu 201. — *πάντεσσι*, ergänze *θεοῖς* aus 244; denn *πάντεσσι* als Neutrum zu nehmen widerräth Vers 201. — 248. *οὐδὲ κατευνήσαιμ'*, ergänze *ἄν*, Di. 69, 8, 4. — *Κρονίονος*, mit langem *ι* wie *λ* 620, sonst *Κρονίωνος* mit kurzem. — *ὅτε μή* = *εἰ μή*, nach einem negativen Satze noch *π* 197. — 249. *καὶ ἄλλο ἐπίνυσσεν* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), hat eine andre (empfindliche) Lehre mir gegeben, d. i. hat mich ein andermal schon durch Schaden klug gemacht. — 250. *κεῖνος*, mit Nachdruck, jener berühmte. — *Διὸς υἱός*, Herakles. — 251. *Ἰλιόθεν*. Eine andere Erwähnung seines Zuges gegen Troie *E* 640—2. Vgl. *O* 25—30. — 252. *ἔλεξα*, d. i. *ἐκοίμησα* wie *Ω* 635, wo auch 1. Aorist des Activ. — 253. *ἀμφιχυθείς*, wie *Ψ* 63, vgl. *B* 19 *περὶ δ' ἀμβρόσιος κέχυθ' ὕπνος*, vom tiefen Schlafe, der einer dichten Wolke gleich auf den Schlummernden niedersinkt. — *οἱ*, dem Herakles. Vgl. zum Dativ *γ* 249. *ω* 96. 426. — 254. *ἀργαλέων ἀνέμων ἀήτας* (Lufthauche). In gleicher Verbindung *O* 626 *ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτης*. *δ* 567 *Ζεφύροιο ἀήτας*. Nach *O* 26 war es der Boreas, dessen sich Here bediente, und da dieser Wind den Herakles auf dem Wege von Ilios nach der Insel Kos verschlägt, so erhellt, dass er für Homer der Nordwind war, wie auch andere Stellen, an denen seine Wirkung erwähnt wird, darthun. — 255. *Κόωνδ'*, zu 229 und Di. 16, 6, 5.

νόσφι φίλων πάντων. ὃ δ' ἐπεγρόμενος χαλέπαινεν,
ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
ζήτει· καί κέ μ' ἄιστον ἀπ' αἰθέρος ἔμβαλε πόντῳ,
εἰ μὴ Νὺξ δμήτειρα θεῶν ἐσάωσε καὶ ἀνδρῶν.
τὴν ἱκόμην φεύγων, ὃ δ' ἐπαύσατο χωόμενός περ·
ἅζετο γὰρ μὴ Νυκτὶ θοῇ ἀποθύμια ἔρδοι.
νῦν αὖ τοῦτό μ' ἄνωγας ἀμήχανον ἄλλο τελέσσαι.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶπις πότνια Ἥρη·
'Ὕπνε, τί ἦ δὲ σὺ ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς;
ἦ φῂς ὡς Τρώεσσιν ἀρηξέμεν εὐρύοπα Ζῆν
ὡς Ἡρακλῆος περιχώσατο, παιδὸς ἑοῖο;
ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ δέ κέ τοι χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων
δώσω ὀπυιέμεναι καὶ σὴν κεκλῆσθαι ἄκοιτιν
[Πασιθέην, ἧς αἰὲν ἐέλδεαι ἤματα πάντα].'
ὣς φάτο, χήρατο δ' Ὕπνος, ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα·
'ὄγρει νῦν μοι ὄμοσσον ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ,

— 256. *νόσφι φίλων πάντων*, die nach *E* 641 auf sechs Schiffen ihm vor Troie gefolgt waren. — 257. *ῥιπτάζων* ist ἅπαξ εἰρ. — *δῶμα*, d. i. sein Palast auf dem Olympos. Zur Sache vgl. das Herabschleudern des Hephaistos vom Olympos *A* 586 und das Schicksal Heres *O* 18 ff. — 258. *ζήτει*, ἅπαξ εἰρ. statt des epischen *δίζημαι*. — *ἄιστον*, proleptisch, dass ich verschwunden wäre. — *ἀπ' αἰθέρος*, denn in den Aither hinein ragt der Olympos auch nach ε 50; vgl. *B* 412. *Δ* 166. *O* 610. — 259. *εἰ μή*, stehende Form bei Erzählung des Eingreifens einer Gottheit [s. Nägelsbach hom. Theol. S. 55, der 24 Citate giebt]. — *δμήτειρα*, ein ἅπαξ εἰρ., die Nacht, die Götter und Menschen zwingt, zur Ruhe bringt, wie denn auch der Schlaf *Ω* 5. ι 373 *πανδαμάτωρ* heisst. Die Nacht erscheint an dieser Stelle als eine eben so gewaltige als gefürchtete Gottheit; zugleich geht wohl auch aus ihr deutlich hervor, dass sie wie für Hesiodos so auch für Homer Mutter des Hypnos ist. — 260. *ἱκόμην*, als Schutzflehender, s. ε 449. — 261. *θοῇ*, der schnellen, eilenden, stehendes Epitheton der Nacht, zu *K* 394, veranlasst durch das jähe Einbrechen und eben so schnelle Weichen der Nächte in südlichen Breiten. — *ἀποθύμια* ist ἅπαξ εἰρ., wie die meisten von sehr gebräuchlichen Substantiven und einer Präposition gebildeten Adjectiven auf -ιος. Vgl. zur Bildung *A* 562 *ἀπὸ θυμοῦ μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι*. — 262. *νῦν αὖ*, so noch eilfmal am Versanfange. — 264. *δέ* steht sehr oft im Eingang einer Rede hinter dem Fragewort, so dass die Frage einen Gegensatz bildet gegen ein ausgelassenes präparatives Glied.

265. *ἦ φῄς*, spöttisch wie α 391. — *εὐρύοπα Ζῆν*, den weithin schallenden, vernehmbaren, Bezeichnung des Zeus als Donnergottes. zu *A* 498. Ueber die Form *Ζῆν* zu *Θ* 206. — 268. *δώσω*. Eben so besticht bei Vergil. Aen. I 71—5 Juno den Aeolus durch das Versprechen, ihm die Nymphe Deïopea zu vermählen. — *κεκλῆσθαι*, genannt sein, heissen, zu *A* 293. [— 269 fehlt im Palimpsest und andern Handschriften und ist zu entbehren; s. 276. Die neuesten Herausgeber üben desshalb durchgehend Athetese.]

270. *χήρατο*, schwacher Aorist des Medium von *χαίρω*, ein ἅπαξ εἰρ. — 271. *ἄγρει* leitet bei Homer Imperative ähnlich ein wie *ἄγε*, *ἴθι*, *τῆ*. — *ἀάατον* (nur noch φ 91. χ 5), gebildet aus α intensivum und *ἀϝάτη*, sehr verderblich, unheilvoll, von der Styx, die *B* 755. *O* 38 auch

χειρὶ δὲ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἕλε χθόνα πουλυβότειραν,
τῇ δ' ἑτέρῃ ἅλα μαρμαρέην, ἵνα νῶιν ἅπαντες
μάρτυροι ὦσ' οἱ ἔνερθε θεοὶ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες,
ἦ μὲν ἐμοὶ δώσειν χαρίτων μίαν ὁπλοτεράων,
Πασιθέην, ἧς τ' αὐτὸς ἐέλδομαι ἤματα πάντα.
ὣς ἔφατ' οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ὤμνυε δ' ὡς ἐκέλευε, θεοὺς δ' ὀνόμηνεν ἅπαντας
τοὺς ὑποταρταρίους, οἳ Τιτῆνες καλέονται.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε τὸν ὅρκον,
τὼ βήτην Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστυ λιπόντε,
ἠέρα ἑσσαμένω, ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.

δεινὸς ὅρκος genannt wird als meineidigen Göttern verhängnissvoll. Denn der Götterschwur beim Styxflusse, dem Repräsentanten des Todtenreichs, gelobte für den Fall der Eidbrüchigkeit Aufgeben der Unsterblichkeit und Anheimfallen an den Tod [: Nägelsbach hom. Theol. S. 40 ff. Ueber die obige Etymologie J. Savelsberg quaest. lexil. S. 14. La Roche Zeitschrift für österr. Gymn. 1865 S. 281. Nach Buttmann Lexil. I S. 231 ff. 'unverletzlich' und eben so für die Ilias nach Döderlein hom. Glossar §. 255, während für die Odyssee die Bedeutung 'unschuldig, unschädlich' beansprucht wird]. Uebrigens findet sich die Verbindung *Στυγὸς ὕδωρ ὀμνύναι* nur hier, Di. 46, 7, 6. — 272. Here berührt Erde und Wasser, um damit gleichsam an die unterirdische Wohnung der im Tartaros eingekerkerten Titanen anzupochen, (denn wo 'die untersten Enden des Meeres und der Erde aufhören', beginnt der Tartaros, nach *Θ* 478) und sie so als Schwurzeugen zu laden, vgl. *I* 568; denn nur Zeugen, nicht Rächer des Meineids sollen jene gefallenen, machtlosen Götter sein, die Hypnos, der als Sohn der Nacht ihnen verwandt und selbst eine noch waltende Naturmacht ist, die schwörende Göttin anrufen heisst [Nägelsbach hom. Theol. S. 82]. Ueber das Riesenhafte der Darstellung: Here in übermenschlicher Gestalt am Ufer von Lemnos knieend mit der éinen Hand das Meer, mit der andern das Land berührend, zu *N* 20. — *χθόνα πουλυβότειραν*. Im blossen Accusativ steht dieser stabile Versausgang nur hier. — 273. *μαρμαρέην*, das glitzernde, nur hier Epitheton des Meeres (im ruhigen Zustande). — 274. *ὦσ'* statt des gewöhnlicheren *ἔωσι* *ω* 491, vgl. *ἦσι* *T* 202. *ϑ* 580. — *οἱ ἔνερθε θεοί* = 279 *ὑποταρτάριοι*. Zuweilen findet sich so ein Adverb attributiv beim Substantiv, nie aber bei Homer wie hier eingeschoben zwischen Artikel und Substantiv. — — *ἀμφίς* hinter seinem Casus wie *ζ* 266 *ποσιδήιον ἀμφίς*. — 276. Pasitheë von Wurzel *θεσ* die 'allbegehrte' [G. Curtius Grundzüge S. 472].

277. = *Θ* 381. — *λευκώλενος*, das stehende Beiwort der Here und schöner Erdenfrauen, bezeichnet die Weisse des (gewöhnlich dunkleren) Ellenbogens und mithin die Schönheit des ganzen Arms. — 278. *ὡς ἐκέλευε*, siebenmal angewandte Formel, bald im Aorist, bald im Imperfect, einigemal mit dabei stehendem Subject. — 279. *τοὺς ὑποταρταρίους*, der Artikel nach *ἅπας*: Di. 50, 10, 2. — *ὑποταρταρίους*, die unten im Tartaros, *ὑπὸ Ταρτάρῳ*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, desgl. *Τιτῆνες*, d. i. nach der gewöhnlichen Erklärung die 'Geehrten' von *τίω*, nach antiker Deutung von *τιταίνω*, die 'Strebenden'. — 280. Der gleiche Vers fünfmal (*β* 378. *κ* 34. *μ* 304. *ο* 438. *σ* 659) in der Odyssee zur Bezeichnung eines in bester Form geleisteten Eides. — 281. *Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου ἄστυ*, wie *ἄστυ Ζελείης* *Δ* 103. 121, das so oft wiederkehrende *Ἰλίου πτολίεθρον* und anderes, eine selbst attischen Dichtern nicht fremde Wendung, s. Di. 50, 7, 5. Die Insel Lemnos und Imbros hatten also Städte gleichen Namens, zu 230. — 282. Ueber das Asyndeton der verschieden zu

Ἴδην δ' ἱκέσθην πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
Λεκτόν, ὅθι πρῶτον λιπέτην ἅλα· τὼ δ' ἐπὶ χέρσου
βήτην, ἀκροτάτη δὲ ποδῶν ὕπο σείετο ὕλη.
ἔνθ' Ὕπνος μὲν ἔμεινε πάρος Διὸς ὄσσε ἰδέσθαι,
εἰς ἐλάτην ἀναβὰς περιμήκετον, ἣ τότ' ἐν Ἴδῃ
μακροτάτη πεφυυῖα δι' ἠέρος αἰθέρ' ἵκανεν·
ἔνθ' ἧστ' ὄζοισιν πεπυκασμένος εἰλατίνοισιν,
ὄρνιθι λιγυρῇ ἐναλίγκιος, ἥν τ' ἐν ὄρεσσιν
χαλκίδα κικλήσκουσι θεοί, ἄνδρες δὲ κύμινδιν.

beziehenden Participia zu *N* 44; hier zeigt schon die Verschiedenheit der Tempora ihre verschiedene Beziehung zum Verbum an. — ἠέρα ἑσσαμένω. Durch ἠήρ machen sich die Götter an sieben Stellen unsichtbar, an fünf durch νεφέλη, an vier durch ἀχλύς und an drei durch νύξ. — πρήσσοντε κέλευθον, den Pfad (bis zum Ziel) zurücklegend, wie hier *Ψ* 501. *ν* 83, sonst synonym die Genetive πεδίοιο, ὁδοῖο, zu *Ω* 264. — 283. = *Θ* 47. Zu μητέρα θηρῶν vgl. das von verschiedenen Landschaften gebrauchte μήτηρ μήλων *B* 696. *I* 479. *Λ* 222. *ο* 226. — 284. Wie *Θ* 48 Γάργαρον, so wird hier Λεκτόν als der vorzüglich betroffene Theil dem Ganzen (Ἴδην) als Apposition beigefügt, s. 227; nicht absichtslos ist also seine Stellung, indem in der Regel nur bedeutsame Worte abgesondert von ihrem Satze am Eingang des Verses stehen. — τὼ δ', nach modernem Gefühl überflüssig, da dasselbe Subject bleibt, und nur des Gegensatzes wegen, wenn schon im Vorhergehenden kein entsprechendes μέν sich findet. — 285. ἀκροτάτη bis ὕλη. Obwohl die Götter bei ihrer leichten, flugartigen Bewegung nur die Spitzen des Gehölzes berühren, s. *N* 30, so zittert doch unter den Luftschritten der gigantischen der Wald. — 286. πάρος bis ἰδέσθαι, bevor er den Zeus zu Gesicht bekam, vgl. zu *O* 147; denn noch verbirgt sich Hypnos vor seinem Anblick. — 287. ἐλάτην, die Rothtanne. — περιμήκετον, hier und *ζ* 103. — 288. δι' ἠέρος αἰθέρ' ἵκανεν. Eben so ragt *ε* 239 eine Fichte bis in den οὐρανός hinein (οὐρανομήκης.) [Diese durch den Dunstkreis hindurch in den Luftkreis hineinragende Wundertanne auf der Höhe des Ide fasst W. Sonne in Kuhn's Zeitschr. XV (1865) S. 95 f. als Versinnbildlichung des Wetterbaums d. i. der über den Himmel in langen und vielfach verzweigten Streifen baumgleich sich hinziehenden Wolken; zugleich begründet er, dort die stete Verbindung des Wetterbaums mit gewissen Vogelgöttern in der Mythologie und befürwortet schon desshalb hier die Annahme einer vollen Metamorphose.] — 290. ὄρνιθι — ἐναλίγκιος, d. h. Hypnos sitzt als wirklicher Nachthabicht in dem Gezweig der Tanne. Denn schon bei Homer nehmen Götter die vollkommene Vogelgestalt an, so Athene die eines Vogels *α* 320, eines Raubvogels *T* 351, einer Schwalbe *χ* 239, eines Adlers *γ* 372, Leukothee die eines Wasserhuhns *ε* 353, *H* 59 Apollon und Athene die von Geiern [; in gleicher Weise verwandelt erscheinen wiederholt Engel in mittelalterlichen Erzählungen, s. Wackernagel Ἔπεα πτερόεντα S. 34.] — 291. χαλκίδα und κύμινδιν, zwei ἅπαξ εἰρημένα. Wahrscheinlich heisst der Vogel χαλκίς der Farbe seiner Fittige wegen so, also 'Erzvogel'. Denn dass der Raubvogel so von seiner Stimme heisse, lässt sich kaum trotz *E* 785 χαλκεόφωνος, *Σ* 222 ὄψ χάλκεος behaupten [, wiewohl Düntzer annimmt, dass κύμ-ινδις der Vogel vom Klange seiner Stimme heisse]; merkwürdig bleibt, dass χαλκίς sowohl als der Göttername für den Skamandros Ξάνθος nichts weiter als rein sinnliche Bezeichnungen der Gegenstände sind. Unter dem κύμινδις versteht Plinius nat. hist. X 8, 10 übrigens den Nachthabicht; Aristoteles beschreibt

Ἥρη δὲ κραιπνῶς προσεβήσετο Γάργαρον ἄκρον
Ἴδης ὑψηλῆς· ἴδε δὲ νεφεληγερέτα Ζεύς.
ὡς δ' ἴδεν, ὥς μιν ἔρος πυκινὰς φρένας ἀμφεκάλυψεν,
οἷον ὅτε πρῶτόν περ ἐμισγέσθην φιλότητι,
εἰς εὐνὴν φοιτῶντε φίλους λήθοντε τοκῆας.
στῆ δ' αὐτῆς προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
"Ἥρη, πῇ μεμαυῖα κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνεις;
ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἅρματα, τῶν κ' ἐπιβαίης."

τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
"ἔρχομαι ὀψομένη πολυφόρβου πείρατα γαίης,
Ὠκεανόν τε, θεῶν γένεσιν, καὶ μητέρα Τηθύν,
οἵ μ' ἐν σφοῖσι δόμοισιν ἐὺ τρέφον ἠδ' ἀτίταλλον.
τοὺς εἶμ' ὀψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·
ἤδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται
εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.
ἵπποι δ' ἐν πρυμνωρείῃ πολυπίδακος Ἴδης
ἑστᾶσ', οἵ μ' οἴσουσιν ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν.
νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα δεῦρο κατ' Οὐλύμπου τόδ' ἱκάνω,

ihn als scheuen Raubvogel von der Grösse des Taubenstössers, mit schwarzem Gefieder und von langem schmächtigen Körperbau. Neuere denken an die Waldohreule (den kleinen Uhu). Ueber die Göttersprache und die auch nordischen Mythologien eigene Sitte, alterthümliche Worte der Menschensprache zu entheben und ihr zuzuschreiben, zu *A* 403. — 292—360. *In Heres Armen entschläft auf dem Gargaron unter Mitwirkung des Schlafgotts Zeus. Sodann begiebt sich jener auf das Schlachtfeld, um Poseidon das Gelingen der List zu melden und ihn zu erneuter Unterstützung der Achaier aufzufordern.* — 292. *Γάργαρον*, s. 352. *Θ* 48. *Ο* 152, eine hohe Spitze im Süden des Ide, jetzt *Kaz-dag* genannt. — 294. *ὡς δ' ἴδεν, ὥς* ff., wie — so auch, sowie — so, sofort; die gleiche Wendung zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit *A* 512. *T* 16. *Υ* 424 *ὡς εἶδ', ὣς ἀνέπαλτο*, Theokrit. eidyll. II 82. III 42. [Mit Unrecht hat man den Nachsatz exclamativ fassen und das *ut vidi, ut perii, ut me malus abstulit error* des Vergilius damit vergleichen wollen, s. Di. 69, 77, 3.] Zu *ἔρος — ἀμφεκάλυψεν* vgl. *Γ* 442. — 295. *οἷον ὅτε*, wie damals (nämlich *μιν ἔρος — ἀμφεκάλυψεν*) als. So lässt sich, so oft *οἷον ὅτε* ein Beispiel aus der Vergangenheit einleitet, das Verbum zu *οἷον* aus dem unmittelbar Vorhergehenden mit Leichtigkeit ergänzen, zu *I* 447. — 296. Die Participia asyndetisch, indem eins das andere bestimmt. — *λαθών* im Particip beim Verbum finitum: heimlich, zu *M* 390. — 298. *τόδ' ἱκάνεις*, zu 309. *τόδε* vielleicht eigentlich kommst du dieses (Kommen), adverbial = hierher, s. noch *α* 409. *κ* 75. *ρ* 444. 524. — 299. *ἵπποι καὶ ἅρματα*, deren sich vornehme Gottheiten bei weiteren Ausflügen zu bedienen pflegten.

300. = 197. — 301—6. = 200—7. — 307. Antwort auf 299. — *πρυμνωρείῃ* ist *ἅπαξ εἰρ.*. — 308. *ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν*, vgl. *υ* 98, wiederum als Substantiva stehende Feminina von Adjectiven, indem *ὑγρή* hier und an sechs anderen Stellen das Meer, die Wasserbahn ist, *τραφερή* hier und *υ* 98 das feste Land, die Feste. — 309. *δεῦρο — τόδ'*, hierher gerade, zu 298. Die Verstärkung des *τόδε* durch *δεῦρο*

μή πώς μοι μετέπειτα χολώσεαι, εἴ κε σιωπῇ
οἴχωμαι πρὸς δῶμα βαθυρρόου Ὠκεανοῖο.'

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
"Ἥρη, κεῖσε μὲν ἔστι καὶ ὕστερον ὁρμηθῆναι,
νῶι δ' ἄγ' ἐν φιλότητι τραπείομεν εὐνηθέντε·
οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὧδε θεᾶς ἔρος οὐδὲ γυναικός
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι περιπροχυθεὶς ἐδάμασσεν,
[οὐδ' ὁπότ' ἠρασάμην Ἰξιονίης ἀλόχοιο,
ἣ τέκε Πειρίθοον θεόφιν μήστωρ' ἀτάλαντον·
οὐδ' ὅτε περ Δανάης καλλισφύρου Ἀκρισιώνης,
ἣ τέκε Περσῆα πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν·
οὐδ' ὅτε Φοίνικος κούρης τηλεκλειτοῖο,
ἣ τέκε μοι Μίνων τε καὶ ἀντίθεον Ῥαδάμανθυν·
οὐδ' ὅτε περ Σεμέλης οὐδ' Ἀλκμήνης ἐνὶ Θήβῃ,
ἥ ῥ' Ἡρακλῆα κρατερόφρονα γείνατο παῖδα·
ἡ δὲ Διώνυσον Σεμέλη τέκε, χάρμα βροτοῖσιν·
οὐδ' ὅτε Δήμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης,
οὐδ' ὁπότε Λητοῦς ἐρικυδέος, οὐδὲ σεῦ αὐτῆς]
ὡς σέο νῦν ἔραμαι καί με γλυκὺς ἵμερος αἱρεῖ.'

τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη·
'αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
εἰ νῦν ἐν φιλότητι λιλαίεαι εὐνηθῆναι

nach Analogie von *πάλιν αὖτις* und Aehnlichem findet sich öfter in der Odyssee, s. *ρ* 444. 524. — 311. *βαθυρρόου,* viermal Epitheton des Okeanos, zu 245.

312. = *Θ* 469. — 314—5. = *Γ* 441—2. — 315. *οὐδὲ γυναικός*, d. i. einer Sterblichen, wie *Π* 176. *κ* 228 im gleichen Gegensatze. Cicer. de off. I 31 *mulieribus, si Circe et Calypso mulieres appellandae sunt.* — 316. *περιπροχυθείς*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zu 352. — *ἐδάμασσεν.* Vgl. 353 *ὕπνῳ καὶ φιλότητι δαμείς.* Mit *ἐδάμασσεν* verbinde die beiden Accusative *μ'* und *θυμόν*, letzteren als Epexegese zu *μέ*, s. Di. 46, 16, 2. [— 317—27. Diese elf das Verzeichniss der Liebschaften des Zeus gebenden Verse sind mit dem entschiedensten Rechte bereits im Alterthum verworfen worden; unpassend und völlig überflüssig ist diese Leporellorolle das Werk eines leidlich gelehrten, aber plumpen Interpolators.] — *Ἰξιονίης ἀλόχοιο,* d. i. Dia, Tochter des Deioneus, Ixions Gemahlin. — 320. *Περσῆα.* Von Perseus ist ausser dieser unächten Stelle bei Homer sonst nicht die Rede; dasselbe gilt unten 323 von Semele. — *πάντων ἀριδείκετον ἀνδρῶν.* Der Genetiv steht, da *ἀριδείκετος*, ausgezeichnet, der Bedeutung nach Superlativ ist, hier u. ö., Di. 47, 28, 7. — 321. *Φοίνικος κούρης*, d. i. Europe, als deren Vater sonst Agenor gilt. [— 322. *Μίνων*, wie die neuesten Herausgeber sämmtlich schreiben, ist die Lesart Aristarchs, während Zenodot *Μίνω* liest, vgl. *Μίνωα* *Ν* 450.] — 324. *ἥ ῥ'*, die letztgenannte Alkmene. — 325. *χάρμα βροτοῖσιν*, denn er ist wie Demeter, die ähnlich im Demeterhymnos 269 heisst, nur thätig für die Menschenwelt. — 326. *ἀνάσσῃ*, Königin, heisst auch Athene *γ* 380. — 323. = *Γ* 446.

329. = 300. — 330. = *Θ* 462. — *ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες* ist wie

Ἴδης ἐν κορυφῇσι, τὰ δὲ προπέφανται ἅπαντα·
πῶς κ' ἔοι εἴ τις νῶϊ θεῶν αἰειγενετάων
εὕδοντ' ἀθρήσειε, θεοῖσι δὲ πᾶσι μετελθὼν
πεφράδοι; οὐκ ἂν ἐγώ γε τεὸν πρὸς δῶμα νεοίμην
ἐξ εὐνῆς ἀνστᾶσα, νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη.
ἀλλ' εἰ δή ῥ' ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
ἔστιν τοι θάλαμος, τόν τοι φίλος υἱὸς ἔτευξεν
Ἥφαιστος, πυκινὰς δὲ θύρας σταθμοῖσιν ἐπῆρσεν·
ἔνθ' ἴομεν κείοντες, ἐπεί νύ τοι εὔαδεν εὐνή."

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
"Ἥρη, μήτε θεῶν τό γε δείδιθι μήτε τιν' ἀνδρῶν
ὄψεσθαι· τοῖόν τοι ἐγὼ νέφος ἀμφικαλύψω
χρύσεον. οὐδ' ἂν νῶϊ διαδράκοι Ἠέλιός περ,
οὗ τε καὶ ὀξύτατον πέλεται φάος εἰσοράασθαι."

ἦ ῥα, καὶ ἀγκὰς ἔμαρπτε Κρόνου παῖς ἣν παράκοιτιν.
τοῖσι δ' ὑπὸ χθὼν δῖα φύεν νεοθηλέα ποίην,
λωτόν θ' ἑρσήεντα ἰδὲ κρόκον ἠδ' ὑάκινθον

ποῖον ἔειπες, zu *N* 824, Ausdruck zorniger Verwunderung, s. noch *Θ* 209. [Bekker hom. Blätter S. 202 f. möchte die Worte lieber fragend als verwundert ausrufend nehmen, fragend nämlich nicht nach dem Wortlaut, sondern nach der ποιότης des Gesagten, = wie meinst du das? ist das dein Ernst oder Scherz?] — 332. τὰ δὲ προπέφανται u. s. w., brachylogisch für: so ist einzuwenden, dass u. s. w. — 333. θεῶν αἰειγενετάων, zu 244. — 335. πεφραδεῖν bei Homer nie = εἰπεῖν, 'sagen', denn α 273 πέφραδε μῦθον ist es eröffne, zeige deine Willensmeinung; hier: angeben. — τεὸν πρὸς δῶμα, nämlich auf dem Olympos. — 336. νεμεσσητὸν — εἴη, zu *Γ* 410. — 337. ἀλλ' εἰ δή ῥ', aber wenn nun einmal eben, wie *O* 53. 724. — 338—9. = 166—7. — 340. κείοντες. κείω oder κέω, ein Desiderativum [, nach Andern asigmatische Futurform], liegen wollen. — εὔαδεν, eigentlich beschlossen ist, wie 337 φίλον ἔπλετο lieb geworden ist d. i. lieb ist. — εὐνή, hier wie sehr oft Beilager. *Nec aperta actio rerum illarum petulantia vacat nec orationis obscoenitas.* Cic. *de off.* I 35. Heres Weigerung liegt der Wunsch zu Grunde, den Zeus vom Ide ganz zu entfernen, um dem Poseidon freieren Spielraum im Kampf für die Achaier zu verschaffen.

341. = 312. — 342. δείδω nur hier mit Accusativ und Infinitiv verbunden. — 344. χρύσεον, zu *N* 523. Wie die Schwungsohlen der Götter, die Automaten des Hephaistos *Σ* 418 und Anderes nennt Homer auch diese Wolke golden, um damit ihre wunderbare Beschaffenheit anzuzeigen; denn selbst Helios, ὃς πάντ' ἐφορᾷ καὶ πάντ' ἐπακούει λ 109, vermag sie nicht zu durchdringen. Natürlich erreicht auch so Here ihren Zweck; denn dieselbe Wolke, die das Götterpaar fremden Blicken verhüllt, verbirgt auch vor den Blicken des Zeus das Schlachtfeld nebst Poseidon. — διαδράκοι, ein ἅπαξ εἰρ. — 345. ὀξύτατον, vom durchdringenden Strahl der Sonne wie *P* 372.

346. Ueber die Wiederholung des Subjects nach ἦ ῥα καί zu *N* 59. — 347. Zu dieser übernatürlichen Beschleunigung des Naturprocesses, hier von Seiten der dankbaren Natur selbst, vgl. das Emporspriessenlassen der Ambrosia *E* 777 durch den Flussgott Simoeis [und Otfried Müllers schöne Deutung des Ganzen 'Prolegomena' S. 343.] — νεοθηλέα ist ἅπαξ εἰρ. — λωτόν, die Kleeart, die besonders schön gewesen sein muss, da

πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἔεργεν.
τῷ ἔνι λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἕσσαντο
καλὴν χρυσείην· στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.
ὣς ὁ μὲν ἀτρέμας εὗδε πατὴρ ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ,
ὕπνῳ καὶ φιλότητι δαμείς, ἔχε δ' ἀγκὰς ἄκοιτιν.
βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος Ὕπνος,
ἀγγελίην ἐρέων γαιηόχῳ ἐννοσιγαίῳ.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'πρόφρων νῦν Δαναοῖσι, Πόσειδαον, ἐπάμυνε,
καί σφιν κῦδος ὄπαζε μίνυνθά περ, ὄφρ' ἔτι εὕδει
Ζεύς, ἐπεὶ αὐτῷ ἐγὼ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψα·
Ἥρη δ' ἐν φιλότητι παρήπαφεν εὐνηθῆναι.'
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ᾤχετ' ἐπὶ κλυτὰ φῦλ' ἀνθρώπων,
τὸν δ' ἔτι μᾶλλον ἀνῆκεν ἀμυνέμεναι Δαναοῖσιν.
αὐτίκα δ' ἐν πρώτοισι μέγα προθορὼν ἐκέλευσεν·
'Ἀργεῖοι, καὶ δὴ αὖτε μεθίεμεν Ἕκτορι νίκην
Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἕλῃ καὶ κῦδος ἄρηται;
ἀλλ' ὁ μὲν οὕτω φησὶ καὶ εὔχεται οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι μένει κεχολωμένος ἦτορ·
κείνου δ' οὔ τι λίην ποθὴ ἔσσεται, εἴ κεν οἱ ἄλλοι

sie hier neben Safran und Hyakinthos emporsprosst. — *ἐρσήεντα*, nur hier in seiner eigentlichen Bedeutung thauig, vom Thau getränkt. — *κρόκον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, während das Compositum *κροκόπεπλος* zehnmal steht. Der Safran gehört zu den ersten Frühlingsblumen Griechenlands. — *ὑάκινθον*, die blaue Schwertlilie, *Iris Germanica*. — 349. *ὅς* bis *ὑψόσ' ἔεργεν*, der sie vom Boden emportrug, indem die weichen, üppig aufschossenden Blumen die Stelle der Polster vertraten. — 351. *χρυσείην*, zu 344. — *στιλπναί*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, blinkend, glänzend.

353. *ὕπνῳ δαμείς*, dem Schlaf unterliegend, wie *K* 2. *Ω* 678. *ψ* 17. Ueber *φιλότητι δαμείς* zu 316. — Das *δέ* nur verbindend. Wie Hypnos, der auch dem Zeus gegenüber eine Macht ist [, s. Nägelsbach hom. Theologie S. 17], sich desselben bemächtigt, zeigt der Dichter nicht, denn schon die blosse Nähe des Schlafgottes genügte, um den listigen Anschlag der Here gelingen zu machen. — 354. *βῆ δὲ θέειν*, zu *N* 27. — 356. = *N* 462. — 357. *πρόφρων*, nach Herzenslust, s. *A* 77. — 359. *κῶμ'*, vgl. *κοιμάω*, der tiefe Schlaf, nur hier und im ziemlich gleichen Verse *σ* 201. Zu *περὶ ἐκάλυψα* vgl. 343. — 360. *παραπαφίσκω* nur noch éinmal — in Tmesis — *ξ* 488. Ueber den Infinitiv Di. 55, 3, 12.

361—439. *Jetzt führt Poseidon selber die vom Oberkönig, Odysseus und Diomedes geordneten Achaier in das Treffen und fügt den Troern grossen Schaden zu. Hektor, von Aias mit einem Steinblock geworfen, wird ohnmächtig aus der Schlacht an die Skamandrosfurth getragen und kommt dem Tode nahe.* — 361. *ὁ μέν*, Hypnos. — 362. *τὸν δ'*, den Poseidon, der nunmehr wohl die Gestalt des Greises, s. 136, abgelegt hat, zu 385. — 363. *αὐτίκα* nicht mit dem Particip, sondern mit dem Hauptverb zu verbinden: nachdem ..., so ... augenblicklich, s. Di. 56, 10, 1 und zu *Γ* 141. — 364. *καὶ δὴ αὖτε*, *etiamne rursus*, denn wieder? — *μεθίεμεν*, überlassen wir; vgl. die ähnliche Stelle *O* 553. — 368. *κείνου* bis *ποθὴ ἔσσεται*, d. i. wir werden ihn nicht vermissen, vgl. *ο* 546 *ξενίων δέ οἱ οὐ ποθὴ ἔσται*. — *οἱ ἄλλοι*

ἡμεῖς ὀτρυνώμεϑ' ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν.
ἀλλ' ἄγεϑ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειϑώμεϑα πάντες.
ἀσπίδες ὅσσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῷ ἠδὲ μέγισται
ἑσσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίϑῃσιν κορύϑεσσιν
κρύψαντες, χερσίν τε τὰ μακρότατ' ἔγχε' ἑλόντες,
ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἡγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημί
Ἕκτορα Πριαμίδην μενέειν μάλα περ μεμαῶτα.
[ὃς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχει δ' ὀλίγον σάκος ὤμῳ,
χείρονι φωτὶ δότω, ὁ δ' ἐν ἀσπίδι μείζονι δύτω.]
ὣς ἔφαϑ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίϑοντο.
τοὺς δ' αὐτοὶ βασιλῆες ἐκόσμεον οὐτάμενοί περ,
Τυδεΐδης Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων.
[οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας ἀρήια τεύχε' ἄμειβον.
ἐσϑλὰ μὲν ἐσϑλὸς ἔδυνε, χέρηα δὲ χείρονι δόσκεν.]
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἕσσαντο περὶ χροΐ νώροπα χαλκόν,
βάν ῥ' ἴμεν· ἦρχε δ' ἄρα σφι Ποσειδάων ἐνοσίχϑων,
δεινὸν ἄορ τανύηκες ἔχων ἐν χειρὶ παχείῃ,
εἴκελον ἀστεροπῇ· τῷ δ' οὐ ϑέμις ἐστὶ μιγῆναι
ἐν δαΐ λευγαλέῃ, ἀλλὰ δέος ἰσχάνει ἄνδρας.
Τρῶας δ' αὖϑ' ἑτέρωϑεν ἐκόσμει φαίδιμος Ἕκτωρ.
δή ῥα τότ' αἰνοτάτην ἔριδα πτολέμοιο τάνυσσαν
κυανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ,

ἡμεῖς, wir, die wir ausserdem dasind, wir andrerseits, zu *Ν* 622. Sprachl. 50, 4, 11. Mit vorgesetztem *οἱ*, *αἱ* öfter, Di. 50, 5, 5. — 369. *ὀτρυνώμεϑ'*, mit Infinitiv, zu *Η* 420. — 370. = 74. — 371. *ἀσπίδες ὅσσαι* u. s. w. Ueber diese *attractio inversa* zu 75. — 372. *ἑσσάμενοι*, d. i. an den Riemen über die Schultern hängend. — *παναίϑῃσιν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'ganz brennenden' d. i. ganz strahlenden. — 373. *τὰ μακρότατ' ἔγχεα*. Ueber die Stellung des Adjectivs zwischen Artikel und Substantiv Di. 50, 8, 4. [— 376—7 wurden im Alterthum des auffälligen Waffentausches wegen verdächtigt und werden nebst den darauf zurückweisenden Versen 381—2 auch von Bekker athetirt; vgl. Düntzer.] — *μενέχαρμοι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, öfter bei Nonnos. Zu der festgeschlossenen Phalanx, die auf Poseidons Rath sich bilden sollte, konnten eben nur *μενέχαρμοι* verwendet werden. Hinter *μενέχαρμος* ergänze *ᾖ*. — 377. *ὁ δ'*, zu 284.

378. = 133. — 379. *τούς*, die sich zum Kampfe erboten. — *ἐκόσμεον*, ordneten, stellten in Schlachtordnung, wie 388. Da die beschlossene Aufstellung eine ungewohnte war, so helfen die Fürsten selbst bei Anordnung der Phalanx, zumal da sich die Thätigkeit der verwundeten auf nichts weiteres erstrecken kann. — 380. = 29. — 381. *ἀρήια τεύχε' ἄμειβον*, d. i. sie ordneten den Tausch an, veranlassten den Waffentausch. — 382. *ἐσϑλὰ* — *ἐσϑλὸς* — *χέρηα* — *χείρονι*, zu *Α* 70. — 385. *δεινὸν ἄορ* u. s. w. Erst dieses wunderbare Schwert charakterisirt den Poseidon als leibhaftigen Gott; wie aber sonst seine äussere Erscheinung zu denken sei, das zu schildern wird auch hier unterlassen. — 386. *εἴκελον ἀστεροπῇ*, an zerstörender Kraft oder an Glanze. — *τῷ*, auf *ἄορ* zu beziehen. — *οὐ ϑέμις ἐστί*, *non fas est*, bezeichnet die religiöse Scheu vor einer Handlung, die nach der Ansicht des Sprechenden mit dem göttlichen Willen nicht übereinstimmt; s. *Π* 796. *Ψ* 44. *κ* 73. *ξ* 56. — 387. *δαΐ* mit kurzem *ι*, zu *Ν* 286. — 389. *δή ῥα τότ'*, zu *Ν* 719. — *ἔριδα* — *τάνυσσαν*, zu *Ν* 359. — 390. *κυανοχαῖτα*, mit stahlblauen Haaren, von der tiefschwarzen Haarfarbe, die ins dunkelblaue spielt.

ἤ τοι ὃ μὲν Τρώεσσιν ὃ δ' Ἀργείοισιν ἀρήγων.
ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε
Ἀργείων· οἳ δὲ ξύνισαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ.
οὔτε θαλάσσης κῦμα τόσον βοάᾳ ποτὶ χέρσον,
ποντόθεν ὀρνύμενον πνοιῇ Βορέω ἀλεγεινῇ,
οὔτε πυρὸς τόσσος γε πέλει βρόμος αἰθομένοιο
οὔρεος ἐν βήσσῃς, ὅτε τ' ὤρετο καιέμεν ὕλην,
οὔτ' ἄνεμος τόσσον γε ποτὶ δρυσὶν ὑψικόμοισιν
ἠπύει, ὅς τε μάλιστα μέγα βρέμεται χαλεπαίνων,
ὅσση ἄρα Τρώων καὶ Ἀχαιῶν ἔπλετο φωνή
δεινὸν ἀυσάντων, ὅτ' ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
Αἴαντος δὲ πρῶτος ἀκόντισε φαίδιμος Ἕκτωρ
ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
τῇ ῥα δύω τελαμῶνε περὶ στήθεσσι τετάσθην,
ἤ τοι ὃ μὲν σάκεος ὃ δὲ φασγάνου ἀργυροήλου,
τώ οἱ ῥυσάσθην τέρενα χρόα. χώσατο δ' Ἕκτωρ
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
ἂψ δ' ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἀπιόντα μέγας Τελαμώνιος Αἴας

Wie Homer dunkelwallende Locken so geben die Spätern dem Poseidon einen dunkelwallenden Mantel: Cornut. 22. — 392. Aus Mitgefühl für seinen Beherrscher geräth das Meer in Aufruhr und wie dieser nunmehr aus seiner zuwartenden Stellung zur gewaltigen Handlung übergeht, so erhebt sich sein Element, die Meerfluth, um ihm fördernd beizustehen; vgl. das Krachen der Erde und Erdröhnen des Himmels *Φ* 387 in dem Moment, als sich die Götter zum Kampfe begegnen, und zu *N* 27. — 393. *μεγάλῳ ἀλαλητῷ*, wie *M* 138. *ω* 463, mit gewaltigem Kriegsgeschrei, eigentlich *ἀλαλά*-Schrei. — 394. An die Erwähnung des Meeres schliesst sich der erste Theil des folgenden dreifachen prachtvollen Vergleichs an. — *βοάᾳ*, brüllt, nur hier vom Brausen der See; doch ganz ähnlich *P* 265. — *ποτὶ χέρσον*, nach dem Ufer hin, wie *ζ* 94. *ι* 147. — 395. *ποντόθεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die vom Meere her, durch den Wind getrieben, am Gestade sich bricht. — *ἀλεγεινῇ*, denn der Boreas gilt dem Dichter stets als ein scharfer, den Schiffern gefährlicher Wind. — 396. *βρόμος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, das Aufwirbeln, Prasseln der Flamme, von *βρέμω* (*fremo*). — 397. = *Λ* 87. *ὅτε τ'*, zu *N* 335. Di. 69, 71, 1. — 399. *ἠπύει*, nur hier vom Winde: braust, rauscht, überhaupt in der Ilias nur hier. Zu der Verstärkung des *μέγα* durch *μάλιστα* vgl. *σμερδαλέον μέγ' ᾤμωξεν* *ι* 395. — 400. *ἄρα* wie oft am Schluss einer Vergleichung auf die verglichene Sache wieder zurückführend, zu *Ω* 319. — *φωνή*, nicht selten = gewaltige Stimme, Geschrei, s. *O* 686. *P* 111. *ω* 530.

Von 402 bis zum Schluss des Buches ist es wieder Aias, der den Hauptsturm der Troer auszustehen hat, von hier an der Held des Gesanges. Daher wird nachdrücklich hier sein Name an die Spitze der Erzählung gesetzt. — 403. *τέτραπτο*, nämlich *Αἴας*, er war ihm gerade entgegen gewandt, s. *N* 542 *ἐπὶ οἱ τετραμμένον*. — 404. *τῇ ῥα*, gerade wo, wie *Y* 272. *Ψ* 775. Das *οὐδ' ἀφάμαρτεν* entspricht einem positiven *ἔτυχεν*, daher diese Ortsbestimmung. — *δύω τελαμῶνε*, die beiden Tragriemen, die dort kreuzweise über die Brust liegen. — 407. Das *ῥα* neben *ὅττι* ist erklärender Natur. — 408. = *N* 648. — 409. *ἔπειτα*, ein auf das unmittelbar Vorhergehende (*ἂψ* — *ἐχάζετο*) zurückweisendes da,

χερμαδίῳ, τά ῥα πολλά, θοάων ἔχματα νηῶν,
πὰρ ποσὶ μαρναμένων ἐκυλίνδετο· τῶν ἓν ἀείρας
στῆθος βεβλήκειν ὑπὲρ ἄντυγος, ἀγχόθι δειρῆς,
στρόμβον δ' ὣς ἔσσευε βαλών, περὶ δ' ἔδραμε πάντῃ.
ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ πληγῆς πατρὸς Διὸς ἐξερίπῃ δρῦς
πρόρριζος, δεινὴ δὲ θεείου γίγνεται ὀδμή
ἐξ αὐτῆς· τὸν δ' οὔ περ ἔχει θράσος ὅς κεν ἴδηται
ἐγγὺς ἐών, χαλεπὸς δὲ Διὸς μεγάλοιο κεραυνός·
ὡς ἔπεσ' Ἕκτορος ὦκα χαμαὶ μένος ἐν κονίῃσιν.
χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπὶς ἑάφθη
καὶ κόρυς, ἀμφὶ δέ οἱ βράχε τεύχεα ποικίλα χαλκῷ.
οἳ δὲ μέγα ἰάχοντες ἐπέδραμον υἷες Ἀχαιῶν,
ἐλπόμενοι ἐρύεσθαι, ἀκόντιζον δὲ θαμείας
αἰχμάς. ἀλλ' οὔ τίς ἑ δυνήσατο ποιμένα λαῶν
οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περίβησαν ἄριστοι,
Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ δῖος Ἀγήνωρ
Σαρπηδών τ' ἀρχὸς Λυκίων καὶ Γλαῦκος ἀμύμων·

daher mit *ἀπιόντα* zu verbinden. — 410. *χερμαδίῳ*, nämlich *βεβλήκειν*, 412. — *τά ῥα πολλά* u. s. w., von denen, welche. Sehr oft ist so bei Homer vor dem Relativum der Genetiv der Mehrzahl des Demonstrativs zu ergänzen (mindestens 20mal, meist in Stellen der Odyssee). — Wie sonst, *Α* 486. *Β* 154, auf einer festen Balkenunterlage, ruhen hier die auf's Trockne gezogenen Schiffe, um weniger zu modern und besser vom Wind durchstrichen werden zu können, auf Steinen, vgl. Hesiod. Werke 624 *πυκάσαι (νῆα) λίθοισι πάντοθεν*. Zur ganzen Stelle vgl. die Steinwürfe des Diomedes *Ε* 302 und Aineias *Υ* 285. — 411. *τῶν ἓν ἀείρας*. Diese Worte nehmen den bei *χερμαδίῳ* abgebrochenen Satz wieder auf. Die erste Hälfte des Verses hat übrigens Aehnlichkeit mit *Ν* 579. — 412. *ὑπὲρ ἄντυγος*, nämlich *τῆς ἀσπίδος*. Solcher Reifen, die in gewissen Abständen parallel laufend das Gestell der Waffe bildeten, hatte jeder Schild mehrere und natürlich ist hier wie *Ο* 645 der äusserste Reifen, *πυμάτη* *Σ* 608, gemeint. — 413. *στρόμβον*, von *στρέφω*, ein 'gewundener Köper', Kreisel, ist *ἅπαξ εἰρ.*; ähnlich *Γ* 378 *τὴν (τρυφάλειαν) ῥίψ' ἐπιδινήσας*, 'warf er wirbelnd'. *Λ* 147 *ὅλμον δ' ὣς ἔσσευε*. *Ν* 204 *ἧκε δέ μιν σφαιρηδὰ ἑλιξάμενος*. Vergil. Aen. VII 378 *ceu quondam torto volitans sub verbere turbo* ff. — *περὶ δ' ἔδραμε*, nicht Hektor, sondern mit Wechsel des Subjects: der Stein. — 414. Ueber das Gleichniss mit dem stürzenden Baum zu *Ν* 178. — *πληγῆς πατρὸς Διός*, der Schlag des Zeus, d. i. der Blitz. — 415. *δέ* führt nach einem Satz mit *ὡς ὅτε* eine weitere Beschreibung mit veränderter Construction ein wie *Ζ* 509. *ε* 329. — *θεϝίου — ὀδμή*. Schon Homer kennt den Schwefel-, vielmehr Ozongeruch der Blitze, s. noch *μ* 417. *ξ* 307. — *θεῖον* verwandt mit *θύος*, *θύω* 'räuchere' von Wurzel *θυ*. — 416. *οὔ περ*, durchaus nicht, wie *θ* 212. — *οὔ περ ἔχει θράσος*, ergänze: *ἀλλὰ δέος*. — 418. *Ἕκτορος — μένος*, die beliebte Umschreibung, zu *Ν* 248. — 419. *ἐπ' αὐτῷ — οἱ* 420 = *Ν* 543—4. *ἐπ' αὐτῷ* auf Hektor, nicht auf *ἔγχος* zu beziehen, wie *οἱ* 420. — *ἑάφθη*, fügte sich, gesellte sich dazu, zu *Ν* 543. — *ἀμφὶ — χαλκῷ* u. s. w. = *Ν* 181. — 422. *ἐρύεσθαι*, hier und *Σ* 174 vom Heranziehen, Ansichziehen eines feindlichen Leichnams, wie *Ρ* 104. *Σ* 152 von dem Leichname eines Freundes. — *ἀκόντιζον* bis *αἰχμάς* = *Μ* 44. — 423. *ἑ — ποιμένα λαῶν*, zu *Ν* 314. — 424. *οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν*. *οὐτάζειν* von Verwundungen durch Stoss und Hiebwaffen, daher im Gegensatz zu *βάλλειν*, zu *Λ* 659. — 426. *Γλαῦκος*, der nach

τῶν τ' ἄλλων οὔ τίς εὖ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθεν
ἀσπίδας εὐκύκλους σχέθον αὐτοῦ. τὸν δ' ἄρ' ἑταῖροι
χερσὶν ἀείραντες φέρον ἐκ πόνου, ὄφρ' ἵκεθ' ἵππους
ὠκέας, οἵ οἱ ὄπισθε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἕστασαν ἡνίοχόν τε καὶ ἅρματα ποικίλ' ἔχοντες·
οἳ τόν γε προτὶ ἄστυ φέρον βαρέα στενάχοντα.
ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐυρρεῖος ποταμοῖο,
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,
ἔνθα μιν ἐξ ἵππων πέλασαν χθονί, κὰδ δέ οἱ ὕδωρ
χεῦαν· ὁ δ' ἀμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
ἑζόμενος δ' ἐπὶ γοῦνα κελαινεφὲς αἷμ' ἀπέμεσσεν.
αὖτις δ' ἐξοπίσω πλῆτο χθονί, τὼ δέ οἱ ὄσσε
νὺξ ἐκάλυψε μέλαινα, βέλος δ' ἔτι θυμὸν ἐδάμνα.
Ἀργεῖοι δ' ὡς οὖν ἴδον Ἕκτορα νόσφι κιόντα,
μᾶλλον ἐπὶ Τρώεσσι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.

M 387 f. verwundete, s. *Π* 508 ff. — 427. *τῶν τ' ἄλλων οὔ τις*, auch unter den andern, den gewöhnlichen, Troern war Keiner, der u. s. w. — 428. *ἀσπίδας εὐκύκλους*, zu *N* 715. — 429. *χερσίν*, mit den Armen, zu *N* 653, verbinde mit *φέρον*; denn *ἀείραντες* steht absolut wie *P* 718. — 429—32. = *N* 535—8. — 433. *πόρον*. Von einer Furth des Skamandros wird noch in den gleichen Versen *Φ* 1 f. *Ω* 692 f. gesprochen; dieser hatten sich, da nie von einer Brücke über denselben die Rede ist, die Griechen bei jedem Vorrücken auf Troie zu bedienen. — *ἐυρρεῖος*, vom Skamandros wie *Z* 508. *O* 265. *Φ* 1. *Ω* 692. — 434. *Ξάνθου*, s. *Y* 73, der Göttername des Stromes, ohne Beifügung der den Menschen geläufigen Benennung, wie *Z* 4. *Φ* 2. *Ω* 693. — *δινήεντος* heisst der Skamandros öfter, s. *Φ* 2. 125. 206. 332. *X* 148. *Ω* 693 und vgl. ausser *εὐρεής* die ähnlichen Epitheta des Stromes *ἀργυροδίνης*, *βαθυδίνης*, *βαθυδινήεις*, *βαθύρροος*, *εὐρὺ ῥέων*. — *ὃν* bis *Ζεύς*. Wenn gleich nach *Φ* 196 sämmtliche Flüsse als aus dem Okeanos entsprungen galten, so sind doch nach dieser Stelle der Skamandros und folglich auch sein Bruder, der Simoeis, als Personen von Zeus erzeugt [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 90]. Vergleichen lässt sich hiermit das von mehreren Gebirgsströmen gebrauchte homerische Epitheton *διιπετής*, 'zeusentströmend'. — 435. Ueber den Dativ bei *καταχέω* Di. 47, 24, 2. — 436. *ἀμπνύνθη*, s. *E* 697. Zu diesem erst jetzt eintretenden Wiederaufathmen passt scheinbar wenig das 432 geschilderte Stöhnen Hektors; doch soll jenes *βαρέα στενάζοντα*, eine dem Dichter höchst geläufige Formel, hier wohl mehr das unbewusste Röcheln des Verwundeten, als wirkliche Klagelaute bezeichnen. — *ἀνέδρακεν*, *ἅπαξ εἰρ*. — 437. *ἑζόμενος δ' ἐπὶ γοῦνα*, ein seltsamer Ausdruck, wohl = in die Knie sink n. — *ἀπέμεσσεν* ist *ἅπαξ εἰρ*. — 438. *πλῆτο*, starker medialer Aoristus von *πελάζω*, vgl. 468. — *τὼ δέ οἱ ὄσσε*. Ueber den Artikel in dieser stereotypen Formel Di. 50, 3, 3. — 439. *νύξ* — *μέλαινα*, zu *N* 425. — *βέλος*, das Wurfgeschoss, wo wir eher sagen würden: der Steinwurf, vgl. *ι* 495. — *θυμὸν ἐδάμνα*, d. i. betäubte ihn.

440—522. *Nach einer Reihe von Einzelkämpfen, in denen sich vor Allen Aias, des Oïleus Sohn, hervorthut, wendet sich der Sieg auf die Seite der Achaier. Viele Troer fallen.* — 440—1. = *Θ* 251—2. *νόσφι*, nämlich *Τρώων*. — Von hier an bis zum Schlusse des Gesanges folgt auf die gewaltigen Ereignisse, die bisher in *Ξ* mehr in grossen Zügen behandelt wurden, eine Reihe ausführlich geschilderter Einzelkämpfe. [Doch ist wohl gleich die nächste Partie von

ἔνθα πολὺ πρώτιστος Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας
Σάτνιον οὔτασε δουρὶ μετάλμενος ὀξυόεντι
Ἠνοπίδην, ὃν ἄρα νύμφη τέκε νηὶς ἀμύμων
Ἤνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος.
τὸν μὲν Ὀϊλιάδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν
οὖτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ
Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
τῷ δ' ἐπὶ Πουλυδάμας ἐγχέσπαλος ἦλθεν ἀμύντωρ
Πανθοΐδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὦμον,
υἱὸν Ἀρηιλύκοιο· δι' ὤμου δ' ὄβριμον ἔγχος
ἔσχεν, ὃ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
Πουλυδάμας δ' ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀύσας·
'οὐ μὴν αὖτ' ὀίω μεγαθύμου Πανθοΐδαο
χειρὸς ἄπο στιβαρῆς ἅλιον πηδῆσαι ἄκοντα,
ἀλλά τις Ἀργείων κόμισε χροΐ, καί μιν ὀίω
αὐτῷ σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἄιδος εἴσω.'

442—507 mit Köchly nach 755 oder mit Wold. Ribbeck nach 761 zu verweisen, da dies Stück in seinem jetzigen Zusammenhang wenig passend erscheint, indem 508 die Musen gefragt werden, wer zuerst nach Wiederherstellung der Schlacht durch Poseidon 'die blutige Beute gewonnen habe', worauf dann die Antwort 511 also lautet: *Αἴας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος Ὕρτιον οὖτα.*] — 442. *Ὀϊλῆος* — *Αἴας*, s. *N* 701. — 443. *Σάτνιον*. Dieser Troer erscheint hier zum ersten Mal, während der Fluss *Σατνιόεις*, nach dem er, freilich in seltsamer Form, benannt ist, wie *Δ* 474 *Σιμοείσιος* vom *Σιμόεις*, bereits *Z* 34 erwähnt wurde. — *ὀξυόεντι*, dem scharfspitzigen, zu *N* 584, nur hier übrigens Beiwort von *δόρυ*. — 444. *ἄρα* im erläuternden Relativsatze, zu *N* 600. — *νύμφη τέκε* u. s. w. Verschiedene Male stossen uns bei Homer Vermählungen zwischen Najaden der Seen und anderer Gewässer und Sterblichen, Hirten oder Anderen, auf, zu *Z* 21, alle diese Fälle aber gehören dem vorderen Theile Asiens, Troas, Mysien und Lydien an, Gegenden, die auch sonst der Dichter als Lieblingsaufenthalt der Nymphen bezeichnet [, s. Ed. Müller im Philol. 1852 S. 240]. — *νύμφη νηίς*, wie *Z* 21. — 445. *Ἤνοπι*, vielleicht identisch mit dem *Π* 401 erwähnten. Enops ist 'der Glänzende'. — *Σατνιόεντος*. Ueber diesen von Ide kommenden Waldbach in Mysien s. ausser *Z* 34 noch *Φ* 87. — 447. *οὖτα* — *ἀνετράπετ'*, s. *Z* 64. — *ὃ μέν* und *ὃ δέ* bezeichnen zuweilen in dieser Gegenüberstellung dennoch ein und dieselbe Person, s. *Σ* 57, 59. 438, 440. *ε* 13, 15. *ο* 235, 238 [Förstemann hom. Artikel S. 10]. — 448. *σύναγον* — *ὑσμίνην*, zu 149. — 450. *Προθοήνορα*, einen boiotischen Anführer nach *B* 495, wenn auch unten 456 schlechtweg 'einer der Argeier' genannt. Dass Prothoënor auch hier dem Dichter ein Boioter sei, lehrt übrigens der Zusammenhang. Denn nachdem Aias, seinen Tod zu rächen, einen Sohn des Antenor erlegt hat, tödtet dessen Bruder einen Boioter Namens Promachos (476), für dessen Fall dann wiederum der Boioterfürst Peneleos Rache nimmt. — 451—2. = *N* 519—20. — 453. = *N* 445. — 454. Ebensowohl dieses *αὖτε*, wieder einmal, als die Wendung *μεγαθύμου Πανθοΐδαο ἄκοντα* für *τὸν ἐμὸν ἄκοντα* sind Aeusserungen stolzen Selbstgefühls; letzterer bedient sich auch Hektor *H* 75, Nestor *Λ* 761. — 455. *πηδῆσαι*, vom Geschosse nur hier. — 456. *κόμισε*, wie 463. Χ 286 bekam ihn, trug ihn davon, *excepit*. — 457. *σκηπτόμενον*, nur hier in der Iliade, *ρ* 203. 338 von Greisen und Bettlern, gestützt auf den Speer wie auf einen Stock, bitter sarkastische, aber eben nur scherzhafte Worte, weshalb

ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Αἴαντι δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν,
τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα.
καρπαλίμως δ' ἀπιόντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν
λικριφὶς ἀίξας, κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἱός
Ἀρχέλοχος· τῷ γάρ ῥα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλῆς τε καὶ αὐχένος ἐν συνεοχμῷ,
νείατον ἀστράγαλον, ἀπὸ δ' ἄμφω κέρσε τένοντε·
τοῦ δὲ πολὺ πρότερον κεφαλὴ στόμα τε ῥῖνές τε
οὔδει πλῆντ' ἤ περ κνῆμαι καὶ γοῦνα πεσόντος.
Αἴας δ' αὖτ' ἐγέγωνεν ἀμύμονι Πουλυδάμαντι·
'φράζεο, Πουλύδαμαν, καί μοι νημερτὲς ἐνίσπες·
ἦ ῥ' οὐχ οὗτος ἀνὴρ Προθοήνορος ἀντὶ πεφάσθαι
ἄξιος; οὐ μήν μοι κακὸς εἴδεται, οὐδὲ κακῶν ἔξ,
ἀλλὰ κασίγνητος Ἀντήνορος ἱπποδάμοιο
ἢ παῖς· αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἄγχιστα ἐῴκειν.'
ἦ ῥ' εὖ γιγνώσκων, Τρῶας δ' ἄχος ἔλλαβε θυμόν.
ἔνθ' Ἀκάμας Πρόμαχον Βοιώτιον οὔτασε δουρί,
ἀμφὶ κασιγνήτῳ βεβαώς· ὁ δ' ὕφελκε ποδοῖιν.

man mit Unrecht aus ihnen gefolgert hat, dass nach homerischem Begriffe mehr als die blosse ψυχή, dass der eigentliche Mensch in die Unterwelt gehe. — *κατίμεν* mit *δόμον Ἄιδος εἴσω* verbunden nur hier, *Υ* 294 mit *Ἀϊδόσδε*.

458—9. = *N* 417—8. — 460. *τῷ Τελαμωνιάδῃ*. Ueber den Artikel zu *N* 698. — 463. *λικριφίς*, nur hier und *τ* 451 (mit *ἀίξας* wie hier), zur Seite, seitwärts. — *κόμισεν*, nicht etwa *κῆρα*, sondern *δόρυ φαεινόν*, zu 456. — 465. *συνεοχμῷ* ist *ἅπαξ εἰρ*. — 466. *νείατον ἀστράγαλον*, am letzten Halswirbel, dort, wo sich der Kopf mit dem Hals vereinigt, vgl. *κ* 560. *λ* 65. — 468. *πλῆντ'*, zu 438. Das Ganze soll den jähen Sturz des tödtlich getroffenen bezeichnen. — 469. *αὖτ' ἐγέγωνεν*, wofür auch *αὖτε γέγωνεν* geschrieben werden könnte, da *γέγωνα* *Ω* 703. *θ* 305 auch die Bedeutung des Praeteritum hat. Darüber, dass das nur von der menschlichen Stimme gebrauchte Verb immer vom starken Rufen in die Ferne zu stehen scheint, zu *Ω* 703. — 470. *Πουλύδαμαν*, zu *N* 751. — *ἐνίσπες*, noch 10mal so am Versende, während nur éinmal *δ* 642 *ἔνισπε* als Imperativ in der Versmitte steht. — 471. = *N* 447, nur dass hier *ἄξιος* persönlich construirt ist. — 472. *κακός*, vom Stande: unedel, gemein. — 474. *αὐτῷ* — *ἐῴκειν*, vgl. *δ* 27, wo ebenfalls von der äusseren Gestalt auf die Geburt geschlossen wird, und unser deutsches: in ein Geschlecht sehen, von einem, der in seinen Gesichtszügen einer Familie ähnlich scheint.

475. *εὖ γιγνώσκων*, d. i. obwohl er ihn recht wohl erkannte. — *Τρῶας δ'*. So verbindet noch *Z* 390. *Ω* 643 *δέ* den auf die bekannte Uebergangsformel *ἦ* ff. folgenden Satz, indem das Subject wechselt, doch findet sich auch *καί* in dieser Weise gleichfalls 3mal, zu *X* 77. — 477. *ἀμφιβαίνειν*, umwandeln, schützend umschreiten, von dem, der vor den Leichnam eines Gefallenen oder den Körper eines Gestürzten tritt, um ihn nicht in die Hände des Feindes fallen zu lassen, vgl. *E* 623 *ἀμφίβασις*. — *ὃ* u. s. w., der, nämlich Promachos, zog gerade den Bruder des Akamas an den Füssen fort. — *ὕφελκε* ist *ἅπαξ εἰρ*. —

τῷ δ' Ἀκάμας ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀύσας·
"Ἀργεῖοι ἰόμωροι, ἀπειλάων ἀκόρητοι,
οὔ θην οἴοισίν γε πόνος τ' ἔσεται καὶ ὀιζύς
ἡμῖν, ἀλλά ποθ' ὧδε κατακτανέεσθε καὶ ὔμμες.
φράζεσθ' ὡς ὔμιν Πρόμαχος δεδμημένος εὕδει
ἔγχει ἐμῷ, ἵνα μή τι κασιγνήτοιό γε ποινὴ
δηρὸν ἄτιτος ἔῃ. τῷ καί κέ τις εὔχεται ἀνὴρ
γνωτὸν ἐνὶ μεγάροισιν ἀρῆς ἀλκτῆρα λιπέσθαι."
ὣς ἔφατ', Ἀργείοισι δ' ἄχος γένετ' εὐξαμένοιο,
Πηνέλεῳ δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν.
ὡρμήθη δ' Ἀκάμαντος· ὃ δ' οὐχ ὑπέμεινεν ἐρωὴν
Πηνελέωο ἄνακτος. ὃ δ' οὔτασεν Ἰλιονῆα
υἱὸν Φόρβαντος πολυμήλου, τόν ῥα μάλιστα
Ἑρμείας Τρώων ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὄπασσεν·
τῷ δ' ἄρ' ὑπὸ μήτηρ μοῦνον τέκεν Ἰλιονῆα.
τὸν τόθ' ὑπ' ὀφρύος οὖτα κατ' ὀφθαλμοῖο θέμεθλα,
ἐκ δ' ὦσε γλήνην· δόρυ δ' ὀφθαλμοῖο διαπρό

478. = 453. Das *τῷ* ist persönlich zu fassen: über ihn, wie *E* 347 lehrt: *τῇ δ' ἐπὶ μακρὸν ἄυσε*, s. auch über die Verbindung von *ἐπεύχεσθαι* mit Dativ der Person *Λ* 431. — 479. = *Δ* 242. Das Beiwort *ἰόμωροι*, das sich nur in beiden Stellen findet, beidemal von den Argeiern, ist: auf Pfeilkampf sinnend, pfeilgierig. — 482. *εὕδει*, nur hier vom Todesschlaf. — 483. *ποινή*, Blutrache. — 484. *ἄτιτος*· mit langem *ι*, neben *ἄτῖτος* *N* 414; vgl. *τῖτά* *Ω* 213, *τῖον* *Ψ* 703 und unmittelbar nachher 705 *τίον*; auch das Orakel bei Herod. V 92, 2 misst *πολύτῖτος*. — *τῷ καί κέ τις εὔχεται.* [Hermann *de partic.* *ἄν* S. 40 f. (opuscula IIII S. 41) verwirft dies *κέν* beim Präsens des Indicativ, eine Verbindung, die allerdings Homer sonst nicht kennt, und auch Düntzer hat an Stelle des *κε* nach Hermanns Rath *τε* in den Text genommen, wozu auch La Roche geneigt ist, während Andere wie Döderlein *κέν* beibehalten und *εὔχεται* als gekürzten Conjunctiv betrachten wollen, wodurch die Sache nicht gebessert würde. Wieder Andere haben den Infinitiv *λιπέσθαι* im nächsten Vers verbinden wollen. Doch ist]*κεν* in Hinblick auf *δ* 546. *ω* 89 als ein *οἶμαι* ist anzunehmen oder lässt sich annehmen aufzufassen. [— 485. *ἀρῆς ἀλκτῆρα*. Hier wie *Σ* 100. 213 liest Aristarch nicht unpassend *ἄρεως*, was weniger allgemein und mehr in Beziehung auf den vorliegenden Fall gesagt sein würde. 'Akamas kann sich nicht rühmen, Abwehrer des Verderbens (*ἀρῆς*) seines Bruders gewesen zu sein, wohl aber des Ares, insofern dieser ausser dem Tod Schmach noch, wenn derselbe nicht gerächt wird, und Unglück bringt, wenn der Leichnam in Feindeshand bleibt.' Kayser.] — *λιπέσθαι*, nachbleiben, zurückbleiben, wie öfter.

486—7. = 458—9. — 488. *ὡρμήθη* mit Genetiv des Ziels, Di. 47, 14, 2. — 489. *Πηνελέωο*: Di. 16, 6, 1. [Andere *Πηνελέοιο* oder *Πηνελεῷο*.] — *ἐρωήν*, das Heranstürmen. — 490. *τόν ῥα*, zu 444. Der Troer Phorbas (von *φέρβω* 'nähre' unser: 'Nehring') wird nur hier erwähnt. — 491. *ἐφίλει*, als Heerdengott, s. *ξ* 435, *κτῆσιν ὄπασσεν* als Verleiher des Wohlstands, zu *Π* 179; vgl. *ϑ* 335. *ο* 319. Pausan. II 3, 4 *Ἑρμῆς μάλιστα δοκεῖ θεῶν ἐφορᾶν καὶ αὔξειν ποίμνας*. — 493. *ὑπ' ὀφρύος*, zu *N* 671. — *κατ' ὀφθαλμοῖο θέμεθλα*, wie *ι* 390 *ῥίζαι*, die 'Wurzel', d. i. die Höhle des Auges. — 494. *ἐκ*, hier wie *P* 617 ein adverbiales heraus. — *γλήνην*, hier so viel als: Augapfel, da der

καὶ διὰ ἰνίου ἦλθεν, ὁ δ' ἕζετο χεῖρε πετάσσας
ἄμφω. Πηνέλεως δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ
αὐχένα μέσσον ἔλασσεν, ἀπήραξεν δὲ χαμᾶζε
αὐτῇ σὺν πήληκι κάρη· ἔτι δ' ὄβριμον ἔγχος
ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ. ὁ δὲ φὴ κώδειαν ἀνασχὼν
πέφραδέ τε Τρώεσσι καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
'εἰπέμεναί μοι, Τρῶες, ἀγαυοῦ Ἰλιονῆος
πατρὶ φίλῳ καὶ μητρὶ γοήμεναι ἐν μεγάροισιν·
οὐδὲ γὰρ ἡ Προμάχοιο δάμαρ Ἀλεγηνορίδαο
ἀνδρὶ φίλῳ ἐλθόντι γανύσσεται, ὁππότε κεν δὴ
ἐκ Τροίης σὺν νηυσὶ νεώμεθα κοῦροι Ἀχαιῶν.'
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα,
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.
ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅς τις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράγρι' Ἀχαιῶν
ἤρατ', ἐπεί ῥ' ἔκλινε μάχην κλυτὸς ἐννοσίγαιος.
Αἴας ῥα πρῶτος Τελαμώνιος Ὕρτιον οὖτα
Γυρτιάδην, Μυσῶν ἡγήτορα καρτεροθύμων·
Φάλκην δ' Ἀντίλοχος καὶ Μέρμερον ἐξενάριξεν,
Μηριόνης δὲ Μόρυν τε καὶ Ἱπποτίωνα κατέκτα,
Τεῦκρος δὲ Προθόωνά τ' ἐνήρατο καὶ Περιφήτην.

Augenstern, die Pupille, selbst nicht ausfliessen kann. Eben so Soph. König Oid. 1276 *φοίνιαι δ' ὁμοῦ γλῆναι γένει' ἔτεγγον.* — 495. *ἰνίου*, s. *E* 73. — 496. *ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ*, Versschluss wie *Δ* 530. *M* 190. *Y* 284. *Φ* 116. — *ἔλασσεν*, hier nicht 'stach', sondern hieb; eben so *K* 455. — 498. *αὐτῇ σὺν πήληκι*, mitsammt dem Helme, zu *I* 194. *M* 112. *ν* 118; sonst fehlt die Präposition beim Dativ von *αὐτός*, zu *Ψ* 8. Di. 48, 15, 16. — 499. *φή*, alterthümliche Partikel mit der Bedeutung wie, zu *B* 144. [Aristarch las *φῇ* d. i. *ἔφη* und strich den nächsten Vers]. — *κώδειαν*, Mohnkopf, ein *ἅπαξ εἰρ.* Wie ein Mohnkopf auf seinem dünnen Stengel nahm sich das Haupt des Ilioneus aus, in dessen éiner Augenhöhlung noch der Speer haftete. — 501. *εἰπέμεναι — γοήμεναι*, d. i. *εἴπατε* (über den imperativischen Infinitiv Di. 55, 1, 3) *γοήμεναι*, sagt den Eltern, dass sie jammern. Zur Sache vgl. die ähnlichen Stellen *E* 408. *Λ* 393 f. *P* 207 f. *β* 249. *μ* 42. — 504. *ἀνδρὶ ἐλθόντι*, dass er kommt. Wie *χαίρειν* öfter mit dem Dativ auch des Participium steht, zu *Ω* 705, so *γάνυσθαι* hier und *μ* 42, an letzterer Stelle im gleichen Zusammenhang.

508. = *Λ* 218. Wie wenig dieser feierliche, sonst nur bei besonders wichtigen Momenten angewandte Anruf an die Musen hier an seinem Platze ist, wo es sich noch um die Angabe von 8 Namen erlegter Troer handelt, darüber s. zu 442. — *Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι.* Auch die Musen wohnten also in der Götterstadt auf dem Olympos. — 509. *ἀνδράγρι'*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, *τὰ ὅπλα τῶν πιπτόντων, τὰ ὑπ' ἀνδρῶν ἠγρευμένα.* *βροτόεντα* ist sonst ausschliesslich (9mal in der Iliade) Beiwort von *ἔναρα.* — 510. *κλίνειν* mit *μάχην* verbunden = *inclinare pugnam*, der Schlacht eine andere Wendung geben, nur hier. — 511. *Ὕρτιον — Γυρτιάδην.* Das Patronymikon scheint durch blosse Digammirung aus dem Namen (*Ὕρτιος*) entstanden zu sein. — 513 ff. Phalkes, Morys und Hippotion wurden bereits *N* 791 f. genannt; eben da auch Periphetes. An-

Ἀτρεΐδης δ' ἄρ' ἔπειθ' Ὑπερήνορα ποιμένα λαῶν
οὖτα κατὰ λαπάρην, διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἄφυσσεν
δηώσας· ψυχὴ δὲ κατ' οὐταμένην ὠτειλὴν
ἔσσυτ' ἐπειγομένη, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
πλείστους δ' Αἴας εἷλεν Ὀιλῆος ταχὺς υἱός·
οὐ γάρ οἵ τις ὁμοῖος ἐπισπέσθαι ποσὶν ἦεν
ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε Ζεὺς ἐν φόβον ὄρσῃ.

tilochos und Meriones erscheinen mit einander verbunden wie *N* 93. 479. *Ψ* 351. — 516. *Ἀτρεΐδης*. Der Atreide ist hier Menelaos, wie aus *P* 24—7 erhellt, und nicht Agamemnon, der nach 128. 379. 380 seiner Wunde wegen gar nicht mitfocht; allerdings eine ziemlich unbestimmte Bezeichnung, die aber der Dichter sich erlauben darf, da eben nur von dem éinen der Atreiden hier die Rede sein kann. — 517. *διὰ δ' ἔντερα — ἄφυσσεν* = *N* 507. — 518. *κατ' οὐταμένην ὠτειλήν*, wie *P* 86 durch die offene (eigentlich geschlagene), klaffende Wunde. Die durch den Tod vom Leib gelöste Seele wird entweder durch den Mund ausgehaucht, *I* 409, oder sie entweicht (in Vogelgestalt?) durch die Wunde wie durch eine Thür, s. noch *Π* 505. 856. *X* 362. — 519. *ἐπειγομένη*, adverbial in der Bedeutung eilig, schleunig, zu *E* 902. — 522. *ὅτε τε — ὄρσῃ*, allgemeine Bestimmung zu *ἀνδρῶν τρεσσάντων* = *ἐν ἀνδρῶν φυγῇ* ganz wie *ω* 507. Denn dieser Schlussvers ist nicht bloss auf die Troer, sondern allgemein auf jeden fliehenden Feind zu beziehen: dass die Flucht der Troer Zeus erregt habe, kann ihm unmöglich nachgesagt werden, da er schläft und überdies den Sieg der Troer will.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ο.

παλίωξις παρὰ τῶν νεῶν.

αὐτὰρ ἐπεὶ διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον ἔβησαν
φεύγοντες, πολλοὶ δὲ δάμεν Δαναῶν ὑπὸ χερσίν,
οἱ μὲν δὴ παρ' ὄχεσφιν ἐρητύοντο μένοντες,
χλωροὶ ὑπαὶ δείους, πεφοβημένοι, ἔγρετο δὲ Ζεύς
Ἴδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης.
στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, ἴδε δὲ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
τοὺς μὲν ὀρινομένους τοὺς δὲ κλονέοντας ὄπισθεν,
Ἀργείους, μετα δέ σφι Ποσειδάωνα ἄνακτα.
Ἕκτορα δ' ἐν πεδίῳ ἴδε κείμενον, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
εἵαθ'· ὃ δ' ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι κῆρ ἀπινύσσων,

1—77. ***Zeus erwacht und erstaunt über die während seines Schlafes eingetretene Wendung auf dem Schlachtfeld, über Hektors Fall und Poseidons Wirksamkeit. In furchtbaren Vorwürfen entladet sich sein Zorn gegen Here.*** — 1—3. = *Θ* 343—5. — *διά τε σκόλοπας καὶ τάφρον.* Da sich die Troer innerhalb des Lagerwalls befanden, hatten sie zuerst die an der inneren Seite des Grabens, d. h. am Fusse des Walles stehenden Pallisaden und dann erst den Graben selbst zu passiren. Diese *σκόλοπες* (wohl von Wurzel *σκυλ*, *σκολ*, vgl. *σκόλ-υ-θρος* 'niedrig' und ohne *σ* *κόλος* 'verstümmelt' [G. Curtius Grundzüge S. 106]) werden ausser *Θ* 343 noch unten 344. *M* 55. 63 erwähnt. — Der Genetiv vor *ὑπὸ χερσίν*: zu *Θ* 344. — 3. *οἱ μέν*, die fliehenden Troer. Erst bei ihren Wagen hemmen sie die Flucht, worauf mit dem Erwachen des Zeus ein völliger Umschlag zu ihren Gunsten eintritt. — 4. *χλωροὶ ὑπαὶ δείους*, s. *K* 376 *χλωρὸς ὑπὸ δείους*, vgl. zu *N* 279. Ueber die Form *δείους* Di. 18, 2, 2. — *πεφοβημένοι*, in die Flucht getrieben. — 5. *χρυσοθρόνου*, zu *Ξ* 153. — 7. = *Ξ* 14. — 8. *μετὰ δέ σφι*, bezieht sich auf *Ἀργείους*. — *ἄνακτα.* Diesen Beinamen erhält Poseidon auch 57. 158. — 9. *Ἕκτορα*, s. *Ξ* 436. — 10. *εἵαθ'*. *ἧσθαι*, sitzen, hat hier wie *B* 255. *ϑ* 506. *λ* 82 eher die Bedeutung anhaltend verweilen, *διατρίβειν*, im Gegensatz zu *ὀρινομένους*. — *ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι*, wie *Π* 109, s. auch unten 241. — *κῆρ ἀπινύσσων*, besinnungslos, ohne Bewusstsein, sonst *ε* 342. *ζ* 258, von der

αἷμ' ἐμέων, ἐπεὶ οὔ μιν ἀφαυρότατος βάλ' Ἀχαιῶν.
τὸν δὲ ἰδὼν ἐλέησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
δεινὰ δ' ὑπόδρα ἰδὼν Ἥρην πρὸς μῦθον ἔειπεν·
ἦ μάλα δὴ κακότεχνος ἀμήχανε σὸς δόλος, Ἥρη,
Ἕκτορα δῖον ἔπαυσε μάχης, ἐφόβησε δὲ λαούς.
οὐ μὴν οἶδ' εἰ αὖτε κακορραφίης ἀλεγεινῆς
πρώτη ἐπαύρηαι καί σε πληγῇσιν ἱμάσσω.
ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε τε κρέμω ὑψόθεν, ἐκ δὲ ποδοῖιν
ἄκμονας ἧκα δύω, περὶ χερσὶ δὲ δεσμὸν ἴηλα

intellectuellen Geistesabwesenheit. — 11. *ἐμέων*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. *Ξ* 437 *αἷμ' ἀπέμεσσεν*. — *οὐ* und *ἀφαυρότατος*, d. i. einer der tapfersten Achaier, wie *Π* 570. *δ* 199. *ρ* 415. Die Etymologie des Worts noch strittig; vielleicht ist es verwandt mit *φαῦλος* und das *α* intensiv [, vgl. Lobeck path. elem. I S. 19, auch Benfey Wurzellex. I S. 596]. — 13. *ὑπόδρα ἰδών* = *Ξ* 82. — 14. *κακότεχνος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, wie *τέχνη* mit seinen Ableitungen in der Ilias wenigstens höchst selten ist. Vgl. zu *κακότεχνος σὸς δόλος* dein boshafter, schändlicher Trug *Δ* 339 *κακοὶ δόλοι*; das Beiwort steht, weil der antike Mensch auch erlaubten, löblichen Betrug kannte. Vgl. auch *δ* 455. 529. — *ἀμήχανε*, passiv wie *Κ* 167. *Π* 29, unbändige, die man weder durch Furcht noch durch Strafe bändigen kann. — 15. *δῖον*. So heisst auch Sarpedon 67 im Munde des Zeus, und *α* 65 wird von demselben Odysseus gar *θεῖος* genannt. — 16. *οὐ μὴν οἶδ' εἰ*, ob nicht, ein *εἰ*, das sich bei Homer nur nach *οὐκ οἶδα*, *τίς οἶδε* findet, Di. 65, 1, 6, und wie das lateinische *haud scio an* andeuten soll, dass vermuthlich eine Sache geschehen werde, zu *Λ* 792. Bemerkenswerth bleibt dabei hier, dass Zeus selber sich dieser Wendung bedient. — *αὖτε*, wiederum, wie ehemals, als du während meines Schlummers den Herakles verfolgtest. — *κακορραφίης*, von *κακὰ ῥάπτειν* *γ* 118. *π* 423 (vgl. das *consuere dolos*, *texere fraudes* der Römer), also Unheilstiftung. — 17. *πρώτη*, zuerst, d. i. bevor ich deine Mitschuldigen (den Poseidon und Hypnos) züchtige und deine Pläne zu Schanden mache. — *ἐπαύρηαι*, ironisch, wie *Α* 410. *σ* 107 u. ö. — *καί σε πληγῇσιν ἱμάσσω*, von wirklichen Geisselhieben (nicht vom Blitze) zu verstehen, die Here wie eine Sklavin empfangen hatte. Der ganze im Folgenden geschilderte Vorgang ist sicherlich dem Bereiche des Menschenlebens entnommen; denn auch nach *χ* 173 ff. 465—73 war es eine eigene Strafart, den Verbrecher an Händen und Füssen gefesselt hoch an einer Säule schweben zu lassen, zur Vermehrung der Folter die Füsse mit Brettern (hier bei der Göttin mit Eisenblöcken) beschwert, wie ja ähnliche Gliederreckungen auch das Mittelalter kannte. Das Ende des Seils, an dem Here schwebte, war nach der sehr ähnlichen Stelle *Θ* 18 ff. jedenfalls an dem *ῥίον Οὐλύμποιο*, der höchsten Kuppe des Olympos, befestigt, was auch die hier folgenden Worte lehren. Uebrigens droht Zeus nur, ohne die ernstliche Absicht, die angedrohte despotische Strafe auch auszuführen. An symbolischen oder kosmogonischen Deutungen des Ganzen fehlte es bereits im Alterthume nicht, indem ja Here die untere, zwischen Himmel und Erde befindliche, Zeus die obere Luftschicht bezeichnet. — 18. *ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε*. Schon bei Homer vertritt bei den Verben des Wissens und sich Erinnerns ein Satz mit *ὅτε* die Stelle des Objects, zu *Ξ* 71. So findet sich noch *μέμνημαι ὅτε* *Φ* 396, *ὅτε περ* *Υ* 188. [— *ὅτε τε κρέμω*, so Bekker, Bentley u. A. statt *ὅτε τ' ἐκρέμω*, da sonst der Vers ohne Cäsur sein würde, deren Mangel, in Ilias wie Odyssee gleich unerhört, hier allerdings vielleicht die schwebende Lage der Göttin malen helfen soll.] — *ἐκ δέ* u. s. w., nicht mehr Relativ-, sondern Hauptsatz. — 19. *ἧκα*, *demisi*. Er liess die Am-

χρύσεον ἄρρηκτον; σὺ δ' ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλησιν
ἐκρέμω. ἠλάστεον δὲ θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον,
λῦσαι δ' οὐκ' ἐδύναντο παρασταδόν· ὃν δὲ λάβοιμι,
ῥίπτασκον τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ, ὄφρ' ἂν ἵκηται
γῆν ὀλιγηπελέων. ἐμὲ δ' οὐδ' ὣς θυμὸν ἀνίει
ἀζηχὴς ὀδύνη Ἡρακλῆος θείοιο,
τὸν σὺ ξὺν Βορέῃ ἀνέμῳ πεπιθοῦσα θυέλλας
πέμψας ἐπ' ἀτρύγετον πόντον, κακὰ μητιόωσα,
καί μιν ἔπειτα Κόωνδ' εὖ ναιομένην ἀπένεικας.
τὸν μὲν ἐγὼν ἔνθεν ῥυσάμην καὶ ἀνήγαγον αὖτις
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον, καὶ πολλά περ ἀθλήσαντα.
τῶν σ' αὖτις μνήσω, ἵν' ἀπολλήξῃς ἀπατάων,
ὄφρα ἴδῃς ἤν τοι χραίσμῃ φιλότης τε καὶ εὐνή,
ἣν ἐμίγης ἐλθοῦσα θεῶν ἄπο καί μ' ἀπάτησας.
ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·

bosse, sobald er sie angebunden hatte, fallen. — 20. *χρύσεον*, als Göttergeräth, zu *N* 523. — 21. *ἠλάστεον*, nur hier und *M* 163; das *εον* ist einsilbig durch Synizesis, Di. 34, 3, 2. — *μακρός*, d. i. hoch, vom Olympos eilfmal in der Ilias, viermal in der Odyssee. — 22. *παρασταδόν*, aus Mitgefühl nahe herantretend, ohne jedoch gegen des Zeus despotisches Verfahren etwas ausrichten zu können. — 23. *ῥίπτασκον*, warf, schwang ich jedesmal, s. *Ψ* 827. *θ* 374. *λ* 591. — *τεταγών*, nur hier und im ziemlich gleichen und auf denselben Vorfall sich beziehenden Verse *Α* 591, dort mit *ποδός* verbunden, Particip des starken Aorist von Wurzel *ταγ*, lat. *tango*, fassen. — *ἀπὸ βηλοῦ*, von der Schwelle, nämlich des olympischen Zeuspalastes, des gewöhnlichen Aufenthaltsortes der Götter. — *ἵκηται.* Jedenfalls würde hier der Optativ *ἵκοιτο* eher an der Stelle sein als dieser Conjunctiv, der nur in der Lebendigkeit, mit der sich Zeus in die Zeit der vorsichgehenden Handlung zurückversetzt, seine Erklärung finden kann. — 24. *θυμὸν ἀνίει.* [So Aristarch, Andere *θυμός*.] Ueber *θυμόν* neben *ἐμέ* Di. 46, 16. Sinn: auch so liess der gewaltige Schmerz um Herakles mir nicht zu, meinen Zorn aufzugeben. Zur Sache *Ξ* 250—66. — *ἀζηχής*, zu *Δ* 435. — 26. *ξὺν Βορέῃ*, gehört genau zu *πεπιθοῦσα θυέλλας*, mit Hülfe, durch Vermittelung des Boreas, dessen Söhne dafür Herakles auf der Insel Tenos erlegte. Dass dieser stürmische Wind (neben dem Zephyr) sonst auch in der Ilias häufig genannt wird, hat seinen Grund darin, dass er vorzüglich im ikarischen und thrakischen Theile des aigaiischen Meeres weht. — 27. *Κόωνδ'*, zu *Ξ* 255. — 28. = *Ξ* 255. — 29. *ῥυσάμην.* Bedenklich ist die Verkürzung des *υ*, welches sonst im Aorist und Futurum stets lang ist. — 30. *ἀθλήσαντα*, als ihn die Einwohner für einen Seeräuber ansahen und ihm feindselig entgegentraten. — 32. *ἤν*, ob. — Ueber die Verbindung *φιλότης τε καὶ εὐνή*, die nur hier im Nominativ, zu *Ξ* 207. — 33. *καί μ' ἀπάτησας*, nach *ἀπατάων* 31 eine ganz der Sprache eines Zürnenden angemessene Tautologie. [Der Vers fehlte übrigens bei Zenodot und Aristophanes.]

35. = *Ξ* 138. — 36. *ἴστω νῦν*, bei Eiden stehender Anfang, zu *K* 329. Es ist dieser Schwur der Here der feierlichste Götterschwur in Ilias und Odyssee, indem zuerst die Göttin bei den drei Weltreichen schwört, dem auch für Götter erhabensten Gegenstande, nämlich bei dem, was im Himmel, auf Erden und unter der Erde ist (d. i. bei dem stygischen Wasser, dem zu verfallen d. h. sterblich zu werden der schwörende Gott

'ἴστω νῦν τόδε γαῖα καὶ οὐρανὸς εὐρὺς ὕπερθεν
καὶ τὸ κατειβόμενον Στυγὸς ὕδωρ, ὅς τε μέγιστος
ὅρκος δεινότατός τε πέλει μακάρεσσι θεοῖσιν,
σή θ' ἱερὴ κεφαλὴ καὶ νωΐτερον λέχος αὐτῶν
κουρίδιον, τὸ μὲν οὐκ ἂν ἐγώ ποτε μὰψ ὀνόσαιμι·
μὴ δι' ἐμὴν ἰότητα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
πημαίνει Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα, τοῖσι δ' ἀρήγει,
ἀλλά που αὐτὸν θυμὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει,
τειρομένους δ' ἐπὶ νηυσὶν ἰδὼν ἐλέησεν Ἀχαιούς.
αὐτάρ τοι καὶ κείνῳ ἐγὼ παραμυθησαίμην
τῇ ἴμεν ᾗ κεν δὴ σὺ κελαινεφὲς ἡγεμονεύῃς.'
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε,
καί μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'εἰ μὲν δὴ σύ γ' ἔπειτα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ἶσον ἐμοὶ φρονέουσα μετ' ἀθανάτοισι καθίζοις,

für den Fall des Meineides gelobte). Erde und Himmel werden in den gleichlautenden Versen *ε* 184—6 auch von Kalypso als Schwurzeugen genannt, beidemal nicht personificirt, wie überhaupt *οὐρανός* bei Homer noch keine Persönlichkeit ist. — *εὐρύς*, der weit ausgedehnte, 12mal in der Ilias, 22mal in der Odyssee Beiwort von *οὐρανός*, nie aber vom Olympos. — 37. *τὸ κατειβόμενον* ff. Der Artikel hier wohl deiktisch. — *κατειβόμενον*, das von der Oberwelt in die Unterwelt hinabströmende, sei es nun, dass Homer bereits das arkadische Gewässer gleiches Namens kennt oder annimmt, ein Theil des Okeanos fliesse hinab und speise so den Todtenfluss. — *ὅς τε*, was, über welche Assimilation Di. 61, 7. — 39. *σή — κεφαλή*, nämlich *ἴστω*. — Die geängstete Here schwört ferner bei der Person ihres Gatten und, wie Dido bei Vergil. Aen. IIII 316, bei dem ehelichen Bette; sie vereinigt somit das Ehrwürdigste, Furchtbarste und Heiligste, was sie kennt, in éiner Schwurformel [: Nägelsbach hom. Theol. S. 233]. — *καὶ νωΐτερον* (nur hier und *μ* 185, beidemal von nur zwei Personen) *λέχος αὐτῶν*, unser eigenes. Oefter findet sich bei Homer ein Possessiv (*ἐμός*, *σός*, *ὅς*) mit *αὐτοῦ*, *αὐτῆς* verbunden, sehr selten aber mehrheitlich, wie hier mit *αὐτῶν*: Di. 51, 2, 8 und 9. — 40. *μὰψ ὀμόσσαιμι*. Im ganzen Homer giebt es ein einziges sicheres Beispiel vom Meineid (*τ* 395) [, wenn schon Geppert über den Ursprung der hom. Ges. I S. 96 diesen Schwur der Here selbst genau genommen als Meineid ansehen möchte, eine Auffassung der grossartigen Stelle, die von Nägelsbach S. 236 genügend zurückgewiesen wird]. — 41. *δι' ἐμὴν ἰότητα*. *διά* drückt hier nicht bloss die vermittelnde Thätigkeit, sondern die Veranlassung der Thätigkeit, die bewegende Ursache aus, also: auf — hin, bewogen durch; vgl. *λ* 276. — 42. *πημαίνει*. Hier und *Κ* 330 folgt nach einem Schwure *μή* mit Indicativ (dort bei einem Versprechen mit dem des Futur), als hätte der Infinitiv folgen sollen. Di. 67, 1, 1. Asyndetisch wie hier steht der auf den Schwur folgende Satz auch *ξ* 160. — *τοῖσι*, den Achaiern. — 43. *ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει*, am Versschluss verbunden, zu *Ζ* 439. — 45. *παραμυθησαίμην*. Ueber Optative dieser Art Di. 54, 3, 9. Sinn: zum Beweis meiner Unschuld will ich u. s. w. Das Ganze (Vers 41—46) dem Sinne nach entsprechend einer lateinischen Periode mit *tantum abest ut . . ut*: weit entfernt davon, dass Poseidon in meinem Auftrage handelt, würde ich vielmehr ihm rathen (falls ich überhaupt mit ihm Verkehr hätte).

47. = *Ε* 426. — 48. = *Η* 356. — 49. *εἰ μὲν δὴ σύ γ' ἔπειτα*, wenn du demnach. — 50. *καθίζοις*, nämlich auf deinem Throne. Aus dieser

τῷ κε Ποσειδάων γε, καὶ εἰ μάλα βούλεται ἄλλῃ,
αἶψα μεταστρέψειε νόον μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ.
ἀλλ' εἰ δή ῥ' ἐτεόν γε καὶ ἀτρεκέως ἀγορεύεις,
ἔρχεο νῦν μετὰ φῦλα θεῶν, καὶ δεῦρο κάλεσσον
Ἶρίν τ' ἐλθέμεναι καὶ Ἀπόλλωνα κλυτότοξον
[,ὄφρ' ἣ μὲν μετὰ λαὸν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἔλθῃ, καὶ εἴπῃσι Ποσειδάωνι ἄνακτι
παυσάμενον πολέμοιο τὰ ἃ πρὸς δώμαθ' ἱκέσθαι,
Ἕκτορα δ' ὀτρύνῃσι μάχην ἐς Φοῖβος Ἀπόλλων,
αὖτις δ' ἐμπνεύσῃσι μένος, λελάθῃ δ' ὀδυνάων
αἳ νῦν μιν τείρουσι κατὰ φρένας, αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
αὖτις ἀποστρέψῃσιν ἀνάλκιδα φύζαν ἐνόρσας,
φεύγοντες δ' ἐν νηυσὶ πολυκλήισι πέσωσιν
Πηλεΐδεω Ἀχιλῆος. ὃ δ' ἀνστήσει ὃν ἑταῖρον
Πάτροκλον· τὸν δὲ κτενεῖ ἔγχεϊ φαίδιμος Ἕκτωρ
Ἰλίου προπάροιθε, πολέας ὀλέσαντ' αἰζηοὺς
τοὺς ἄλλους, μετὰ δ' υἱὸν ἐμὸν Σαρπηδόνα δῖον.

Stelle vor Allem, die Poseidons, des nächst Zeus mächtigsten Gottes, Gehorsam von der Einmüthigkeit des Zeus und der Here abhängig macht, geht hervor, dass sich dem Dichter das *supremum numen* in der Doppelgestalt von Zeus und Here darstelle [: Nägelsbach hom. Theol. S. 102]. — 51. *καὶ εἰ μάλα*, wie *I* 318. *χ* 13, sonst *εἰ καὶ μάλα*, zu *N* 316. Zum Adverb bei *βούλομαι* vgl. *α* 234 *νῦν δ' ἑτέρως ἐβόλοντο θεοί.* — 52. *μετὰ σὸν καὶ ἐμὸν κῆρ*, nach u. s. w., Di. 68, 27, 3. — 53. *ἐτεὸν καὶ ἀτρεκέως.* *ἐτεόν* ist Adverb, wenn schon Adjectiva und Adverbia beisammen stehen können, s. Soph. Aias 839. Terent. Ad. IIII 3, 18 *recte et verum dicis.* *ἀτρεκέως*, genau, stets ausser *ρ* 154 mit *καταλέγειν* oder *ἀγορεύειν* verbunden. — 54. *μετὰ φῦλα θεῶν*, die bekannte Umschreibung, statt *θεούς*. — 55. *κλυτότοξος*, s. *Δ* 101. 119, mit herrlichem Bogen, nicht bogenberühmt, denn das wäre *τοξόκλυτος*. [— 56. Diese schicksalverkündende Rede des Zeus von 56—77, der theilweise die Darstellung in den folgenden Gesängen wenig entspricht, ist bereits von Aristophanes, von 64 an auch von Zenodot verdächtigt worden und werden jetzt allgemein (mit Ausnahme von Döderlein) verworfen: mit Recht, denn in diesem Momente, der Hülfe für Hektor und Beistand für die geschlagenen Troer erheischt, erwartet man aus dem Munde des Zeus alles Andere eher, als eine längere Prophezeiung. Als ächt sind jedoch vielleicht mit Bäumlein die ersten 5 die weitere Ausführung seines Geheisses enthaltenden Verse, 56—60, anzunehmen.] — 58. *παυσάμενον*, Accusativ des Particips nach Dativ des Nomens (*Ποσειδάωνι*), zu *Ξ* 162. — *τὰ ἃ πρὸς δώμαθ'*, wie 161 zeigt: *μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν*, in seine Wohnung auf dem Olympos oder in seinen Meerpalast. — 60. *λελάθῃ*, mache vergessen, wie *η* 220 *ἐκ δέ με πάντων ληθάνει.* — 63. *ἐν νηυσὶ — πέσωσιν*, sich stürzen auf die Schiffe, zu *N* 742. — 64. *Πηλεΐδεω Ἀχιλῆος* ff. Falsch. Denn weder werfen sich die fliehenden Achaier in Wirklichkeit auf des Achilleus Schiffe, vielmehr flüchten sie zu den eigenen auf der entgegengesetzten Seite stehenden, noch sendet der Peleide aus eigenem Antriebe den Patroklos aus, sondern erweicht durch dessen flehentliche Bitten. — 66. *Ἰλίου.* Das zweite *ι* ist verlängert wie *Φ* 104. *X* 6, eine Dehnung, ohne die das Wort als Amphimacer (‒ ⏑ ‒) für den Hexameter unmöglich sein würde. — 67. *τοὺς ἄλλους*, ausserdem, zu *N* 622. — *μετά*, Adverb, hinterher, hernach,

τοῦ δὲ χολωσάμενος κτενεῖ Ἕκτορα δῖος Ἀχιλλεύς.
ἐκ τοῦ δ' ἄν τοι ἔπειτα παλίωξιν παρὰ νηῶν
αἰὲν ἐγὼ τεύχοιμι διαμπερές, εἰς ὅ κ' Ἀχαιοί
Ἴλιον αἰπὺ ἕλοιεν Ἀθηναίης διὰ βουλάς.
τὸ πρὶν δ' οὔτ' ἄρ' ἐγὼ παύω χόλον οὔτε τιν' ἄλλον
ἀθανάτων Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν ἐνθάδ' ἐάσω,
πρίν γε τὸ Πηλεΐδαο τελευτηθῆναι ἐέλδωρ,
ὥς οἱ ὑπέστην πρῶτον, ἐμῷ δ' ἐπένευσα κάρητι,
ἤματι τῷ ὅτ' ἐμεῖο θεὰ Θέτις ἥψατο γούνων,
λισσομένη τιμῆσαι Ἀχιλλῆα πτολίπορθον.]'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων ἐς μακρὸν Ὄλυμπον.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἀίξῃ νόος ἀνέρος ὅς τ' ἐπὶ πολλήν
γαῖαν ἐληλουθὼς φρεσὶ πευκαλίμῃσι νοήσῃ·
ἔνθ' εἴην ἢ ἔνθα, μενοινήῃσί τε πολλά,

wie *Α* 48. *Ψ* 133. *ο* 400. *φ* 231. — 69. *ἐκ τοῦ*, von da an, darauf. — *παλίωξιν*, sonst (601. *Μ* 71) von denen gebraucht, die als Sieger von Besiegten zurückgetrieben werden. — 70. *διαμπερές* (entstanden aus *διά*, *ἀνά* und *περάω*), hier wie *Π* 499. *δ* 209. *υ* 47 von der Zeit: immerfort. — 71. *Ἴλιον αἰπύ*. Auch die sonst bei Homer unerhörte Form *Ἴλιον* spricht für die Unächtheit dieser Partie. — *ἕλοιεν*, Di. 54, 17, 2. — *Ἀθηναίης διὰ βουλάς*, vermittelst Athenes Rath; denn sie veranlasste die Kriegslist mit dem hölzernen Pferde, s. *θ* 493 *ἵππον δουρατέου, τὸν Ἐπειὸς ἐποίησεν σὺν Ἀθήνῃ*. — 72. *τὸ πρὶν δ' οὔτ' ἄρ'*, doch nicht nun eben eher, Ausdruck einer ein für allemal erklärten Willensmeinung. — *οὐ πρίν*, nicht eher, in Correlation mit *πρίν* (74) ehe, wie öfter. — 73. *ἐνθάδε*, hier, d. i. vor Troie, da sich ja Zeus nebst Here auf dem Ide dicht bei Troie befindet. — 74. *τὸ Πηλεΐδαο — ἐέλδωρ*. *τό* deiktisch? — 76. *ἐμεῖο — γούνων*, die zu *Ξ* 283 besprochene Construction, die das Ganze und den vornehmlich betroffenen Theil in gleichen Casus setzt, so dass dieselbe sich nicht bloss auf den Accusativ beschränkt, s. *Δ* 343. *τ* 348. — 77. *πτολίπορθον*, obwohl Achilleus Troie nicht zerstört hat, zu *Β* 278.

78—142. *Here begiebt sich auf Befehl des Zeus in den Olymp, um Iris und Apollon auf den Ide zu entbieten, wobei sie die versammelten Olympier in Aufruhr bringt, vor allem Ares durch die Nachricht vom Falle seines Sohnes Askalaphos. Ares, im Begriff wider den Willen des Göttervaters in die Schlacht zu stürzen wird von Pallas mit Noth zurückgehalten.* — 79. = *Θ* 410. — 80. *νόος* ff. Die grossartige Schilderung vom Einherschreiten der Götter, zu *Ν* 18, macht hier, 170 und 273, einer anderen Darstellung Platz; s. über den im Alterthum ungemein gern angewandten Vergleich mit der Gedankenschnelle das einfachere Gleichniss *η* 35 *τῶν νέες ὠκεῖαι, ὡσεὶ πτερὸν ἠὲ νόημα*, Hymn. an Hermes 43, an Apollon 448. — *ἐπὶ πολλὴν γαῖαν*, über die weite Erde hin, in die weite Welt. So *β* 364. *δ* 268. *ξ* 380. *ο* 79. *τ* 284. Herod. I 30. — 82. *εἴην*, Optativ von *ἰέναι*. [So las Aristarch, während Eustathios die einzig dastehende Form *ἤην* gab als 1. Person des Singular im Imperfect von *εἶναι*.] Beispiellos ist der Eintritt der 1. Person in einem Gleichniss; der Sinn desselben ist: wie ein Mann von reichen Reiseerinnerungen, wenn seine sehnsüchtigen Wünsche dahin und dorthin schweifen, die entferntesten Punkte in kürzester Zeit mit seinen Gedanken durchmisst, so u. s. w.

ὣς κραιπνῶς μεμαυῖα διέπτατο πότνια Ἥρη.
ἵκετο δ' αἰπὺν Ὄλυμπον, ὁμηγερέεσσι δ' ἐπῆλθεν
ἀθανάτοισι θεοῖσι Διὸς δόμῳ· οἳ δὲ ἰδόντες
πάντες ἀνήϊξαν καὶ δεικανόωντο δέπασσιν.
ἣ δ' ἄλλους μὲν ἔασε, Θέμιστι δὲ καλλιπαρῄῳ
δέκτο δέπας· πρώτη γὰρ ἐναντίη ἦλθε θέουσα,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
"Ἥρη, τίπτε βέβηκας, ἀτυζομένῃ δὲ ἔοικας;
ἦ μάλα δή σ' ἐφόβησε Κρόνου πάις, ὅς τοι ἀκοίτης."
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
"μή με, θεὰ Θέμι, ταῦτα διείρεο· οἶσθα καὶ αὐτή
οἷος κείνου θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.
ἀλλὰ σύ γ' ἄρχε θεοῖσι δόμοις ἔνι δαιτὸς ἐίσης·
ταῦτα δὲ καὶ μετὰ πᾶσιν ἀκούσεαι ἀθανάτοισιν,
οἷα Ζεὺς κακὰ ἔργα πιφαύσκεται. οὐδέ τι φημί

Das Gleichniss ist eins der wenigen dem Gemüthsleben entnommenen, welche die Ilias aufzuweisen hat, und verleugnet auch so nicht den im Vergleich mit der Odyssee derberen und mehr sich dem Concreten zuneigenden Charakter derselben. — *μενοινήῃσι.* Auch dies ein Conjunctiv von anomalster Form: Di. 34, 5, 4. [Vgl. das durch Conjectur gegebene *παραφθήῃσι* in *K* 346. Nach Bekkers Zusammenstellung hom. Blätter S. 218 f. giebt Homer einige achtzig Conjunctive mit der Endung *ῃσι*, darunter mehrere sich mehr als éinmal finden. Spitzner vermuthete den Optativ *μενοινήσειε.*] — 83. *διέπτατο*, wie *πέτεσθαι* Ausdruck der grössten Eile, ohne weiteren Zusatz wie 172. *α* 320, indem der Raum, den sie durcheilt, aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist. — 84. *αἰπύν*, vom Olympos noch *E* 367. 869, nie aber in der Odyssee. — 85. *δόμῳ*, s. *B* 513. — 86. *πάντες ἀνήϊξαν*, vgl. *A* 533. *Ψ* 203, auch *I* 670. Das Aufspringen ist eben so sehr Ehrenbezeugung als Bewillkommnung. Dass die Götter in des Zeus Wohnung für gewöhnlich sitzend verweilten, wird wiederholt berichtet, s. 100. 142. 150. *Δ* 1. *E* 869. *H* 443. — *δεικανόωντο*, bewillkommneten, nur hier in der Ilias. — *δέπας*, verwandt mit *δεῖπνον* von der Wurzel *δαπ*, eigentlich 'ein Maass', ist stets der Becher oder Pokal des Reicheren. Ueber die Form Di. 18, 7, 1. — 87. *Θέμιστι.* Themis ist zwar für Homer noch nicht Göttin der Gerechtigkeit, sie ist eher dienende Göttin, allein ihre Functionen beziehen sich vorzugsweise auf Ordnung und Gesetzmässigkeit und so ist sie es auch hier, die Here als die allein weise und gesetzte vor den übrigen unruhigen Olympiern auszeichnet. Uebrigens beachte *καλλιπαρῄῳ* als Beiwort einer so würdigen Göttin, wie Themis. — 88. *δέκτο*, nahm ab, liess Themis den Becher nicht vergeblich darreichen, s. über *δέχεσθαί τινί τι* zu *P* 207. — *θέουσα* bezeichnet den vorzüglichen Eifer der Themis, s. *Z* 394. *Λ* 715. *Σ* 167. *Ψ* 201, wie auch die anderen Götter 86 eifrig sich erhoben, *ἀνήϊξαν.* — 89. = 35. — 91. *ἦ μάλα*, gewiss, sicherlich. Themis spricht ihre Muthmassung mit solcher Zuversicht aus, da eben keine andere Gottheit der höchsten Göttin nahe zu treten vermocht hätte.

93. *καὶ αὐτή*, auch selbst, als Himmlische. — 94. *ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής*, wie *Ψ* 611. Ueber *ὑπερφίαλος* zu *N* 621; *ἀπηνής*, = 'wegblickend', unfreundlich, zu *A* 340, besagt noch mehr. — 95. *ἄρχε.* Here heisst der Themis, wieder mit den Göttern, die sich erhoben hatten, das Mahl anzufangen, das durch ihre Ankunft bloss unterbrochen worden war, s. 99. — 97. *πιφαύσκεται*, offenbart. — *οὐδέ τι* verbinde mit

πᾶσιν ὁμῶς θυμὸν κεχαρησέμεν, οὔτε βροτοῖσιν
οὔτε θεοῖς, εἴ πέρ τις ἔτι νῦν δαίνυται εὔφρων.'
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσα καθέζετο πότνια Ἥρη,
ὤχθησαν δ' ἀνὰ δῶμα Διὸς θεοί. ἡ δ' ἐγέλασσεν
χείλεσιν, οὐδὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι κυανέῃσιν
ἰάνθη· πᾶσιν δὲ νεμεσσηθεῖσα μετηύδα·
'νήπιοι, οἳ Ζηνὶ μενεαίνομεν ἀφρονέοντες.
ἦ ἔτι μιν μέμαμεν καταπαυσέμεν ἄσσον ἰόντες
ἢ ἔπει ἠὲ βίῃ· ὃ δ' ἀφήμενος οὐκ ἀλεγίζει
οὐδ' ὄθεται· φησὶν γὰρ ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
κάρτει τε σθένεΐ τε διακριδὸν εἶναι ἄριστος.
τῷ ἔχεθ' ὅττι κεν ὔμμι κακὸν πέμπῃσιν ἑκάστῳ.
ἤδη γὰρ νῦν ἔλπομ' Ἄρηΐ γε πῆμα τετύχθαι·
υἱὸς γάρ οἱ ὄλωλε μάχῃ ἔνι, φίλτατος ἀνδρῶν,
Ἀσκάλαφος, τόν φησιν ὃν ἔμμεναι ὄβριμος Ἄρης.'
ὣς ἔφατ', αὐτὰρ Ἄρης θαλερὼ πεπλήγετο μηρὼ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δὲ προσηύδα·
'μὴ νῦν μοι νεμεσήσετ', Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες,

κεχαρησέμεν. — 98. *πᾶσιν ὁμῶς*, Alles auf gleiche Weise, wie *P* 422. *δ* 775. *θ* 542. *ψ* 332. — 99. *εἴ περ* u. s. w., wenn auch jetzt Mancher noch vergnügt beim Schmause sitzt.

100. = *A* 101. — 101. *ὤχθησαν*, s. *A* 570, mit Augment, wie alle Verben, bei denen das *ο* vor zwei Consonanten steht. — *ἡ δ' ἐγέλασσεν* u. s. w., sie lachte mit den Lippen, nicht mit dem ganzen Gesicht (der Stirn und den Augenbrauen, s. Demeterhymn. 358), d. h. es war ein affectirtes, kein herzliches Lachen, unter dem Here vor den Göttern ihren Verdruss zu verbergen suchte, und dem sich vielleicht auch etwas Schadenfreude beimischte. Ein solches sardanisches Lächeln findet sich in der Ilias nur hier. — 103. *ἰάνθη*, eigentlich wurde erwärmt, d. i. aufgeheitert. *πᾶσιν* verbinde mit *μετηύδα*. — 104. *ἀφρονέοντες*, ein ἅπαξ εἰρ. — 105. *ἄσσον ἰόντες*. Die Stelle hat Aehnlichkeit mit *A* 567; wie dort und *X* 92 ist *ἄσσον ἰέναι* vom Angreifenden gebraucht. — 106. *ἢ ἔπει ἠὲ βίῃ*, indem wir ihm durch Beredung oder mit Gewalt wehren. — *ἀφήμενος*, ein ἅπαξ εἰρ., = *ἀποτέρω καθιζόμενος*. — 108. *διακριδόν*, unser: entschieden, nur hier und *M* 103. — 109. *τῷ ἔχεθ'* u. s. w., fügt euch in das. — *ἑκάστῳ*, distributiv neben dem Plural *ὔμμι*, zu *A* 606. — 110. *ἤδη νῦν*, jetzt bereits. — *ἔλπομ'*, vermuthe, meine ich. Jetzt erst erfährt Ares aus Heres Munde den *N* 518 erzählten Tod seines Sohnes Askalaphos. Er selbst war, da er den Olympos nicht verlassen hatte, ohne alle Kunde von den Vorgängen vor Troie; auch Here war bis *Ξ* 153 in ihrer olympischen Wohnung verborgen gewesen, und hatte dann auf dem Ide geschlafen; trotzdem unterbleibt die Angabe, wie die Göttin zu jener Nachricht gekommen sei, von der sie nicht ohne boshafte Schadenfreude Gebrauch macht. — 112. *Ἀσκάλαφος*, eigentlich 'Nachteule'. — *ὃν ἔμμεναι*, d. i. *ἑὸν υἱὸν εἶναι*.

113. *θαλερὼ πεπλήγετο μηρώ* (der Dual nur in dieser stabilen Redensart), stets als Ausdruck heftigen Affectes; zu *M* 162. Dieselbe Aeusserung der Trauer findet sich durchgehends im Orient, s. Xenoph. Kyrop. VII 3, 6 und im alten Testament Hesekiel 21, 12. Die ganze Handlung versinnlicht der Dichter hier und 397. *ν* 199 durch den Zusatz

τίσασθαι φόνον υἷος ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
εἴ πέρ μοι καὶ μοῖρα Διὸς πληγέντι κεραυνῷ
κεῖσθαι ὁμοῦ νεκύεσσι μεθ' αἵματι καὶ κονίῃσιν.'
ὣς φάτο, καί ῥ' ἵππους κέλετο Δεῖμόν τε Φόβον τε
ζευγνύμεν, αὐτὸς δ' ἔντε' ἐδύσετο παμφανόωντα.
ἔνθα κ' ἔτι μείζων τε καὶ ἀργαλεώτερος ἄλλος
πὰρ Διὸς ἀθανάτοισι χόλος καὶ μῆνις ἐτύχθη,
εἰ μὴ Ἀθήνη πᾶσι περιδείσασα θεοῖσιν
ὦρτο διὲκ προθύρου, λίπε δὲ θρόνον ἔνθα θάασσεν,
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κεφαλῆς κόρυθ' εἵλετο καὶ σάκος ὤμων,
ἔγχος δ' ἔστησε στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ἑλοῦσα
χάλκεον· ἣ δ' ἐπέεσσι καθάπτετο θοῦρον Ἄρηα·
'μαινόμενε, φρένας ἠλέ, διέφθορας. ἦ νύ τοι αὔτως
οὔατ' ἀκουέμεν ἔστι, νόος δ' ἀπόλωλε καὶ αἰδώς.
οὐκ ἀίεις ἅ τέ φησι θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
ἣ δὴ νῦν πὰρ Ζηνὸς Ὀλυμπίου εἰλήλουθεν;
ἦ ἐθέλεις αὐτὸς μὲν ἀναπλήσας κακὰ πολλά
ἂψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε, καὶ ἀχνύμενός περ, ἀνάγκῃ,
αὐτὰρ τοῖς ἄλλοισι κακὸν μέγα πᾶσι φυτεῦσαι;
αὐτίκα γὰρ Τρῶας μὲν ὑπερθύμους καὶ Ἀχαιούς

χερσὶ καταπρηνέσσ', mit den flachen Händen. — 116. ἰόντ' ist nicht Dativ mit Bezug auf *μοί*, sondern Accusativ mit Bezug auf den Infinitiv, zu *Α* 541 und *Β* 113. — 117. *Διὸς πληγέντι κεραυνῷ* u. s. w. Mit Verwundung durch den Blitz werden Götter von Zeus auch *Θ* 418. 455 bedroht. Dass jedoch der Blitz im Stande sei, den Ares unter Blut und Leichen selbst als Leiche hinzustrecken, ist wohl blosse Uebertreibung des Gottes, der überhaupt hier wie ein Mensch spricht [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 133]. Zum Ganzen vgl. Horat. Od. I 16, 9 *tristes ut irae, quas neque Noricus Deterret ensis, nec mare naufragum, Nec saevus ignis, nec tremendo Iuppiter ipse ruens tumultu.*

119. *Δειμόν τε Φόβον τε.* Ueber diese Söhne und Diener des Ares (spätere Dichter construirten die Stelle falsch und fassten beide als die Streitrosse des Gottes) zu *Ν* 299. Wie sie hier den Streitwagen des Ares anschirren, so stehen sie auf demselben neben ihrem Vater bei Hesiodos Schild 195—6. Ueber das Fahren des Ares vgl. *Ν* zu Anfang. — 122. *ἀθανάτοισι.* Nie würde Zeus es den Göttern vergeben haben, dass sie den Ares von seinem Unternehmen nicht zurückgehalten hatten. — 123. *Ἀθήνη*, die immer weise Göttin. — 124. *διὲκ προθύρου*, denn schon befand sich Ares draussen bei seinem Wagen. Die Daktylen dieses und des folgenden Verses malen die Eile der Athene. — 127. *καθάπτετο*, fasste, d. i. liess an, fuhr an, wie öfter. — 128. *φρένας ἠλέ*, geistesbethörter, von *ἄλη*, *error*, nämlich *mentis*, ein defectiver Vocativ, der sich in der Form *ἠλεέ* noch *β* 243 findet. [Ueber die Bildung von *ἠλός*, *ἠλεός* Ahrens Philol. XVII S. 225, der *ἠλεός* als Verlängerung von *ἀλεός* = *ἀλϝός* darstellt.] *διέφθορας*, du bist verdorben, d. i. verloren, du rennst in das Verderben, nur hier in diesem Sinn. — 132. *ἀναπλήσας κακὰ πολλά*, s. *Θ* 34. 354. 465 (*κακὸν οἶτον*). *Δ* 263 (*πότμον*). *ε* 207 (*κήδεα*). 302 (*ἄλγεα*), nachgeahmt von Herodot V 4. VI 12. IX 87 u. A. — 133. *ἀνάγκῃ*, Dativ des Grunds, Di. 48, 15, 2. — 134. *τοῖς ἄλλοισι — πᾶσι* geht natürlich nur auf die Götter [, daher bei Zenodotos *θεοῖς μέγα πῆμα* für *κακὸν μέγα πᾶσι*]. — *φυτεῦσαι*, d. i. bereiten, s. *β* 165.

λείψει, ὃ δ' ἡμέας εἶσι κυδοιμήσων ἐς Ὄλυμπον,
μάρψει δ' ἑξείης ὅς τ' αἴτιος ὅς τε καὶ οὐκί.
τῷ σ' αὖ νῦν κέλομαι μεθέμεν χόλον υἷος ἑῆος·
ἤδη γάρ τις τοῦ γε βίην καὶ χεῖρας ἀμείνων
ἢ πέφατ', ἢ καὶ ἔπειτα πεφήσεται· ἀργαλέον δὲ
πάντων ἀνθρώπων ῥῦσθαι γενεήν τε τόκον τε.'
ὣς εἰποῦσ' ἵδρυσε θρόνῳ ἔνι θοῦρον Ἄρηα.
Ἥρη δ' Ἀπόλλωνα καλέσσατο δώματος ἐκτὸς
Ἶρίν θ', ἥ τε θεοῖσι μετάγγελος ἀθανάτοισιν,
καί σφεας φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'Ζεὺς σφὼ εἰς Ἴδην κέλετ' ἐλθέμεν ὅττι τάχιστα.
[αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθητε Διός τ' εἰς ὦπα ἴδησθε,
ἔρδειν ὅττι κε κεῖνος ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ.]'
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσα πάλιν κίε πότνια Ἥρη,
ἕζετο δ' εἰνὶ θρόνῳ· τὼ δ' ἀΐξαντε πετέσθην.
Ἴδην δ' ἵκανον πολυπίδακα, μητέρα θηρῶν,
εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ
ἥμενον· ἀμφὶ δέ μιν θυόεν νέφος ἐστεφάνωτο.

(*δ* 668). *ε* 340. *ξ* 110. 218. *ο* 178. *ρ* 27. 159. — 136. *ο δέ*, für die Construction überflüssig, ist nur des Gegensatzes wegen da, zu 430. — *κυδοιμήσων* — *μάρψει*, vgl. *Ξ* 257 *ῥιπτάζων κατὰ δῶμα θεούς.* — 137. *οὐκί* kommt noch achtmal vor und stets wie hier elliptisch am Ende eines Satzes, darunter siebenmal in der Verbindung *ἠὲ καὶ οὐκί* [*O* 716 und *Π* 762 schreibt Bekker *οὔ τι*]. — 138. *χόλον υἷος ἑῆος*, den Zorn um den wackern Sohn, wie *A* 393. — 140. Vgl. die ergreifende Stelle *Φ* 105—13 und die Worte des Sarpedon *M* 326 ff. — 141. = *H* 128. *γενεήν τε τόκον τε*, Stamm und Nachkommenschaft, d. i. sämmtliche Angehörige in auf- und absteigender Linie.

142—217. *Apollon und Iris erscheinen vor dem Göttervater. Letztere zu Poseidon entsandt, um ihm die weitere Theilnahme am Kampf zu untersagen. Poseidon gehorcht nur widerwillig ihrem Zuspruch.* — 143. Erst jetzt richtet Here den Befehl des Zeus aus, s. 54, und erfüllt so den Zweck ihrer Sendung. — *ἐκτός* wie öfter im Sinn von *ἐξ*. — 144. *μετάγγελος*, hier und *Ψ* 199 von der gleichen Göttin. — Iris ist die gewöhnliche Bestellerin göttlicher Befehle, s. 159, während der schlaue und beredte Hermes der anstellige Besorger besonders wichtiger Angelegenheiten und mehr als blosser Bote ist. — 145. = 89. [— 147—8. Diese beiden Verse, an und für sich schon überflüssig, enthalten obendrein Befehle, die Zeus gar nicht gegeben hatte, und welche die auf Troie grollende Here sicherlich nicht aus Pflichteifer hinzusetzt. Von den Alten verworfen, werden sie von den neuesten Herausgebern wieder in Schutz genommen.] — *εἰς ὦπα ἴδησθε*, d. i. wenn ihr vor ihm steht, s. *I* 373. *χ* 405. *ψ* 107. Vgl. zu *Ξ* 286. — *ἐποτρύνῃ καὶ ἀνώγῃ*, zu 43.

149. = 100. — *πάλιν κίε*, kam wieder zurück, zu den übrigen Göttern, s. *Φ* 504. — 150. *εἰνί* = *ἐν*, stets an der gleichen Versstelle, zu *Θ* 199. Di. 68, 12. — 151. = *Ξ* 283. — 152. — *εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην*, s. *A* 498. *Ω* 98; weit häufiger wird *εὐρύοπα* mit dem Namen Zeus verbunden, sechzehnmal formelhaft am Versausgang, dreimal eben da im Accusativ, zu *Ξ* 265. — *ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ*, s. *Ξ* 352. — 153. *θυόεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. *θυήεις*. Auch sonst bezeichnen die Alten ihre Götter

τὼ δὲ πάροιθ' ἐλθόντε Διὸς νεφεληγερέταο
στήτην· οὐδέ σφωιν ἰδὼν ἐχολώσατο θυμῷ,
ὅττι οἱ ὦκ' ἐπέεσσι φίλης ἀλόχοιο πιθέσθην.
Ἶριν δὲ προτέρην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα, Ποσειδάωνι ἄνακτι
πάντα τάδ' ἀγγεῖλαι, μηδὲ ψευδάγγελος εἶναι.
παυσάμενόν μιν ἄνωχθι μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν.
εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεται ἀλλ' ἀλογήσει,
φραζέσθω δὴ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
μή μ' οὐδὲ κρατερός περ ἐὼν ἐπιόντα ταλάσσῃ
μεῖναι, ἐπεί εὖ φημι βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι
καὶ γενεῇ πρότερος. τοῦ δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
ἶσον ἐμοὶ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων εἰς Ἴλιον ἱρήν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ νεφέων πτῆται νιφὰς ἠὲ χάλαζα
ψυχρὴ ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,

und was sie umgiebt als duftend, ohne die Ursache dieses Duftes weiter anzugeben, s. Hermeshymn. 237, Demeterhymn. 277. [Die Scholien freilich geben hier als Ursache des Wohlgeruchs die Blumen an, welche die Erde hatte wachsen lassen.] — 155. *οὐδέ σφωιν* bis *ἐχολώσατο*, d. h. er nahm sie ganz leutselig auf, ohne sie seinen Zorn über Poseidon entgelten zu lassen. — 158. *βάσκ' ἴθι*, das Vergil'sche *vade age*, stets von Zeus an Iris, Hermes oder den Schlafgott gerichtete Worte, zu *B* 8. Der Infinitiv *ἀγγεῖλαι* nach *βάσκ' ἴθι* wie *B* 8 für den Imperativ. — 159. *ψευδάγγελος*, ein ἅπαξ εἰρ. — 161. *μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν*, zu 58. Auf den Olympos kamen auch die Götter, die ihre eigentliche Behausung anderswo hatten [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 19]. — 162. *εἰ δέ μοι οὐκ*. Nach *εἰ* steht *οὐ*, nicht *μή*, weil *οὐκ ἐπιπείσεται* éin Begriff ist, s. Di. 67, 4, 1. Der doppelte Dativ bei *ἐπιπείσεται* wie 156. 178. — *ἀλογήσει*, d. i. *λόγον οὐ ποιήσεται*, nur hier und 178, wie auch *λόγος* nur zweimal sich findet. — 163. *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, im Sinne und Gemüthe, *mente et animo*. Denn die *φρένες* sind der Sitz der Verstandesthätigkeit und im *θυμός* geht besonders das Gemüthsleben vor sich [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 390]. — 164. *μή — οὐδέ*, dass nicht, wie nach den Verben, die eine Scheu, Furcht u. s. w. ausdrücken. — 165. *ἐπεί εὖ φημι*. Zur Sache vgl. *Ξ* 427. *Υ* 464. *Ω* 293. — *εὖ* nur selten wie hier demonstrativ und enklitisch, Di. 51, 1, 4. — 166. *τοῦ δ' οὐκ ὄθεται ἦτορ* ff., sein Herz kehrt sich nicht daran, mit Infinitiv hier und 182, auch vereinzelt bei andern Dichtern. — 167. *ἶσον ἐμοὶ φάσθαι*, wie *Α* 187, mir gleich zu dünken. — *τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι*, = *Η* 112, d. i. vor dem auch Andere, dem Poseidon mindestens gleiche, Scheu haben.

168—9. = *Α* 195—6. — 169. *εἰς Ἴλιον ἱρήν*. *Ἴλιος* hier wie öfter im weiteren Sinne Stadt und Gebiet. — 170 *νιφάς*. Dieser Vergleich mit fallendem Schnee kommt in der Ilias auch sonst noch vor, s. *Γ* 222. *Μ* 156. 278. *Τ* 357, doch nur um das Gedränge, nicht wie hier die Schnelligkeit zu vergleichen. — *πτῆται*, Conjunctiv vom Aorist *ἐπτάμην*. — 171. *αἰθρηγενέος*, nur hier und *Τ* 358, auch *ε* 296 *αἰθρηγενέτης*, immer vom Boreas. [Die Scholien und Eustathios, desgleichen Düntzer wollten diesem Worte die activen (causativen) Bedeutungen beilegen:

ὡς κραιπνῶς μεμανῖα διέπτατο ὠκέα Ἶρις.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη κλυτὸν ἐννοσίγαιον·
'ἀγγελίην τινά τοι, γαιήοχε κυανοχαῖτα,
ἦλθον δεῦρο φέρουσα παραὶ Διὸς αἰγιόχοιο.
παυσάμενόν σ' ἐκέλευε μάχης ἠδὲ πτολέμοιο
ἔρχεσθαι μετὰ φῦλα θεῶν ἢ εἰς ἅλα δῖαν.
εἰ δέ οἱ οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεαι ἀλλ' ἀλογήσεις,
ἠπείλει καὶ κεῖνος ἐναντίβιον πολεμίζων
ἐνθάδ' ἐλεύσεσθαι· σὲ δ' ὑπεξαλέασθαι ἀνώγειν
χεῖρας, ἐπεί σεό φησι βίῃ πολὺ φέρτερος εἶναι
καὶ γενεῇ πρότερος. σὸν δ' οὐκ ὄθεται φίλον ἦτορ
ἶσόν οἱ φάσθαι, τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.'
τὴν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη κλυτὸς ἐννοσίγαιος·
'ὢ πόποι, ἦ ῥ' ἀγαθός περ ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπεν,
εἴ μ' ὁμότιμον ἐόντα βίῃ ἀέκοντα καθέξει.
τρεῖς γάρ τ' ἐκ Κρόνου εἰμὲν ἀδελφεοί, οὓς τέκετο Ῥέα,
Ζεὺς καὶ ἐγώ, τρίτατος δ' Ἀίδης ἐνέροισιν ἀνάσσων.
τριχθὰ δὲ πάντα δέδασται, ἕκαστος δ' ἔμμορε τιμῆς·
ἤ τοι ἐγὼν ἔλαχον πολιὴν ἅλα ναιέμεν αἰεί
παλλομένων, Ἀίδης δ' ἔλαχε ζόφον ἠερόεντα,

Kälte (αἶθρος) bringend oder helles Wetter erzeugend, lufterheiternd; allein nach der Analogie der Composita -γενής ist es passiv zu fassen als] aithererzeugt; denn hoch oben im Aither entstanden nach homerischer Anschauung die Winde und von dort stürzten sie sich dann auf die Erde herab. Zu *N* 796. — 172. διέπτατο, zu 83. — 176—83. = 160—7, nur 179—80 in sehr freier Nachahmung. — 180. ὑπεξαλέασθαι, ausweichen, vermeiden, ein ἅπαξ εἰρ.

184. = *A* 517 u. ö. — ὀχθήσας, erregt, bewegt [von Wurze ἐχ, ϝεχ, zu *A* 517, nach Andern mit ἄχθεσθαι verwandt = missmuthig]. — 185. In ausführlicher Rede setzt Poseidon die Ansprüche auseinander, die er auf Grund der durch's Loos vollzogenen Machttheilung auf eine mit Zeus gleichberechtigte Stellung macht, so dass er diesem nur das Recht patriarchalischer Herrschaft über seine Familie, aber keine höhere Würde zugesteht [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 104]. — ἀγαθός περ ἐών, obschon edel, mächtig. — ὑπέροπλον εἰπεῖν noch *P* 170 von anmassenden, übermüthigen Reden, vgl. *A* 205 ὑπεροπλίαι. — 186. ὁμότιμον, den gleichberechtigten. ein ἅπαξ εἰρ. — βίῃ ἀέκοντα, wie *H* 197. α 403, zu *A* 430. — 187. Ῥέα, einsilbig wie bei Soph. König Oid. 1078, Ῥῆ bei den Ioniern, s. Di. 13, 3, 3 [nach antiker Deutung (Platon Kratyl. p. 402 b) von ῥεῖν = *Fluonia*, die Göttin, von der alles hergeflossen ist, nach Neueren vielmehr eine Versetzung der Form ἔρα 'Erde']. — 188. ἐνέροισιν ἀνάσσων, vgl. *Y* 61 ἄναξ ἐνέρων. — 189. πάντα, mit Ausnahme der Erde und des Olympos nach 193. — ἔμμορε, präsentisches Perfect, ist theilhaftig, mit τιμῆς am Versschlusse: zu *A* 278. ε 335. λ 338. — τιμῆς, der Herrscherwürde, von der Weltherrschaft wie im Demeterhymn. 85 328. — 191. παλλομένων, nämlich ἡμῶν. Zu παλλ. vgl. *Ω* 400 τῶν μέτα παλλόμενος κλήρῳ λάχον ἐνθάδ' ἕπεσθαι. Herod. III 128 παλλομένων δὲ λαγχάνει ἐκ πάντων Βαγαῖος, über die Art und Weise des Loosens *Γ* 316. — ζόφον, das Dunkel, hier wie *Φ* 56. *Ψ* 51. γ 335. λ 57. 155. υ 356 das unterirdische des Aides. ζόφος verwandt mit δνόφος, γνόφος, κνέφας, skrt. *kshap* nebst *kshapâ*

Ζεὺς δ' ἔλαχ' οὐρανὸν εὐρὺν ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσιν.
γαῖα δ' ἔτι ξυνὴ πάντων καὶ μακρὸς Ὄλυμπος.
τῷ ῥα καὶ οὔ τι Διὸς βέομαι φρεσίν, ἀλλὰ ἕκηλος,
καὶ κρατερός περ ἐών, μενέτω τριτάτῃ ἐνὶ μοίρῃ.
χερσὶ δὲ μή τί με πάγχυ κακὸν ὣς δειδισσέσθω·
θυγατέρεσσιν γάρ τε καὶ υἱάσι βέλτερον εἴη
ἐκπάγλοις ἐπέεσσιν ἐνισσέμεν, οὓς τέκεν αὐτός,
οἵ ἕθεν ὀτρύνοντος ἀκούσονται καὶ ἀνάγκῃ.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις·
'οὕτω γὰρ δή τοι, γαιήοχε κυανοχαῖτα,
τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε,
ἦ τι μεταστρέψεις; στρεπταὶ μήν τε φρένες ἐσθλῶν.
οἶσθ' ὡς πρεσβυτέροισιν ἐρινύες αἰὲν ἕπονται.'
τὴν δ' αὖτε προσέειπε Ποσειδάων ἐνοσίχθων·
'Ἶρι θεά, μάλα τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπες·
ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, ὅτ' ἄγγελος αἴσιμα εἰδῇ.
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει,
ὁππότ' ἂν ἰσόμορον καὶ ὁμῇ πεπρωμένον αἴσῃ
νεικείειν ἐθέλῃσι χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν.

'Dunkel, Finsterniss' [: Buttmann im Lexil. II S. 266. Savelsberg in Kuhn's Zeitschr. XVI S. 57. G. Curtius Grundzüge S. 657 f]. — 192. *νεφέλῃσιν*, zu *N* 523. — 193. *ξυνή* nur hier mit Genetiv. *καὶ μακρὸς Ὄλυμπος*, dieser als der gemeinschaftliche Wohnsitz der Götter. — 194. *βέομαι*, *X* 431 *βείομαι*, vgl. *Π* 852. *Ω* 131, also nur in der zweiten Hälfte der Ilias für das spätere *βιώσομαι*, ich werde leben, hier vom Lebenswandel: werde ich nicht nach Zeus Sinne leben, d. h. handeln oder thun; ein episches Futur von Wurzel *βι* [: G. Curtius Grundzüge S. 434. Andere wie Döderlein hom. Glossar §. 2009 und vor ihm Thiersch und Spitzner ziehen *βέομαι* zu Wurzel *βα*, *βαίνω* als 'werde wandeln', obwohl an allen Stellen ausser dieser das Wort den Gegensatz zum Tode bildet: *Π* 852. *X* 431. *Ω* 131]. — *ἕκηλος*, ruhig, natürlich mit Bitterkeit im Munde des Poseidon. — 196. *χερσί*, d. i. mit Gewalt, s. 181. — *μη τι*, nicht irgend wie, nicht etwa. — 197. Bitter weist Poseidon den Bruder auf seine eigene Familie, auf die Söhne (Ares) und die Töchter (Pallas) hin, die sich gleichfalls am Kampfe betheiligt haben. — *θυγατέρεσσιν*, mit langem *υ* wie auch die einsilbigen Formen von *θυγάτηρ*. — *βέλτερον εἴη*. Ueber den Optativ Di. 54, 3, 9. — 198. *ἐνισσέμεν*, ohne Accusativus der Person wie *X* 497. *Ω* 238. — 199. *οἵ ἕθεν*, Letzteres demonstrativ [, vielleicht zu orthotoniren? S. Di. 51, 1, 4]. — *καὶ ἀνάγκῃ*, auch wider Willen, wie 655. *ε* 154. *κ* 434. *ν* 307. *χ* 451.

201. *οὕτω γὰρ δή*, so soll ich denn wirklich. — 203. *μεταστρέψεις*, nur hier intransitiv, wirst du nachgeben? — *στρεπταὶ* — *φρένες ἐσθλῶν*, zu *N* 115 *ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν*. — 204. *ἐρινύες*. Die Erinyen, die Rächerinnen jedes Unnatürlichen, sind auch bestellt zur Aufrechterhaltung des Familienrechts [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 264]. Wenn überhaupt der Bejahrtere nach der Sitte des ganzen Morgenlandes durchgehends den Vorzug vor den Jüngeren geniesst, so übt auch Zeus als der älteste Bruder an Vaters Statt das Amt eines Patriarchen und Poseidon ist ihm schon deshalb Ehrfurcht und Achtung schuldig. — 207. *καὶ τό*. Den Artikel bestimmt der Satz mit *ὅτε*. — 208. = *Θ* 147. — 209. *ἰσόμορον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, paraphrasirt durch das folgende: *ὁμῇ*

ἀλλ' ἤ τοι νῦν μέν γε νεμεσσηθεὶς ὑποείξω.
[ἄλλο δέ τοι ἐρέω, καὶ ἀπειλήσω τό γε θυμῷ.
εἴ κεν ἄνευ ἐμέθεν καὶ Ἀθηναίης ἀγελείης,
Ἥρης Ἑρμείω τε καὶ Ἡφαίστοιο ἄνακτος,
Ἰλίου αἰπεινῆς πεφιδήσεται, οὐδ' ἐθελήσει
ἐκπέρσαι, δοῦναι δὲ μέγα κράτος Ἀργείοισιν,
ἴστω τοῦθ' ὅτι νῶιν ἀνήκεστος χόλος ἔσται.]

ὣς εἰπὼν λίπε λαὸν Ἀχαιικὸν ἐννοσίγαιος,
δῦνε δὲ πόντον ἰών, πόθεσαν δ' ἥρωες Ἀχαιοί.
καὶ τότ' Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
"ἔρχεο νῦν, φίλε Φοῖβε, μεθ' Ἕκτορα χαλκοκορυστήν·
ἤδη μὲν γάρ τοι γαιήοχος ἐννοσίγαιος
οἴχεται εἰς ἅλα δῖαν, ἀλευάμενος χόλον αἰπὺν
ἡμέτερον· μάλα γάρ κε μάχης ἐπύθοντο καὶ ἄλλοι,
οἵ περ ἐνέρτεροί εἰσι θεοί, Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες.
ἀλλὰ τόδ' ἠμὲν ἐμοὶ πολὺ κέρδιον ἠδὲ οἱ αὐτῷ
ἔπλετο, ὅττι πάροιθε νεμεσσηθεὶς ὑπόειξεν

πεπρωμένον αἴσῃ. — 211. *νεμεσσηθεὶς ὑποείξω*, wie 227. [— 212—7. Diese sechs Verse wurden von den alten Kritikern verworfen, weil es dem Poseidon nicht zieme, mit unversöhnlichem Hasse seinem Bruder zu drohen, da er eben Nachgiebigkeit bewiesen habe. Allein mehr als diese Drohung (denn öfter suchen homerische Götter und Helden ihr Nachgeben durch beigefügte Bedingungen zu verdecken) erscheint der Umstand verdächtig, dass Hermes und Hephaistos unter den Troie feindlichen Gottheiten hervorgehoben werden, und zwar in Versen, die aus *Υ* 33—6 entlehnt sind. Düntzer hat ausser den sechs Versen auch 211 verworfen, La Roche hingegen von allen nur Vers 214.] — *τό γε*, zu *Ξ* 191. — 213. *ἀγελείης*. Beutebringerin, Beutespenderin, stehendes Beiwort der Athene als Kriegsgöttin, und zwar stets am Versausgang: zu *Δ* 128. — 214. *Ἥρης*. Ueber dies Asyndeton zu *Ν* 791. — 215. *πεφιδήσεται*, Futur von *φείδομαι*, reduplicirt wie der starke Aorist *πεφιδέσθαι*, s. *Ω* 158. 187. — 217. *νῶιν*, uns beiden.

218—280. *Apollon von Zeus entsandt zu Hektor, der von ihm wieder hergestellt und zur Verfolgung der Achaier angetrieben wird.* — Des Wagens, auf welchem Poseidon ankam, s. *Ν* 23—38, wird hier nicht gedacht, wo Poseidon grollend, aber dem Befehl des Zeus gemäss, in die Tiefe taucht. — 219. *δῦνε*, er tauchte, d. i. begab sich tief hinein, s. 345. *Φ* 515. *Χ* 99. *ν* 366. *ρ* 336. — 222. *γάρ τοι*, s. Di. 69, 74, 1. Mit Behagen versichert (*τοί*) Zeus dem Phoibos das Nachgeben des Poseidon, das er so eben vom Ide aus bemerkt hat. — 224. *ἡμέτερον*, im Munde des macht- und würdevollen = *ἐμόν*, wie *π* 442. *τ* 344. — *μάλα γάρ κε* ff., d. i. im andern Falle würde ich einen Streit erhoben haben, den selbst die andern (nichtolympischen) Götter, die im tiefsten Tartaros hausen, vernommen hätten. Der Titanen in der Unterwelt erwähnt er, um die gewaltige Entfernung zu bezeichnen, bis zu welcher der Tumult gedrungen wäre, vgl. die prächtige Schilderung *Υ* 61—6. — 225. *θεοί* — *ἐόντες* = *Ξ* 274. [Ueber den Comparativ *ἐνέρτεροι*, nämlich *τῶν ἄλλων θεῶν*, tiefer als die Olympier oder Uranionen, also in der Bedeutung eines Positivs = die unteren s. Nägelsbach hom. Theol. S. 79.] — 227. *ὑπόειξεν*, nur hier mit Accusativ (*χεῖρας*

χεῖρας ἐμάς, ἐπεὶ οὔ κεν ἀνιδρωτί γ' ἐτελέσθη.
ἀλλὰ σύ γ' ἐν χείρεσσι λάβ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
τὴν μάλ' ἐπισσείων φοβέειν ἥρωας Ἀχαιούς.
σοὶ δ' αὐτῷ μελέτω ἑκατηβόλε φαίδιμος Ἕκτωρ.
τόφρα γὰρ οὖν οἱ ἔγειρε μένος μέγα, ὄφρ' ἂν Ἀχαιοὶ
φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκωνται.
κεῖθεν δ' αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι ἔργον τε ἔπος τε,
ὥς κε καὶ αὖτις Ἀχαιοὶ ἀναπνεύσωσι πόνοιο.
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων,
βῆ δὲ κατ' Ἰδαίων ὀρέων, ἴρηκι ἐοικὼς
ὠκέι φασσοφόνῳ, ὅς τ' ὤκιστος πετεηνῶν.
εὗρ' υἱὸν Πριάμοιο δαΐφρονος Ἕκτορα δῖον,
ἥμενον, οὐδ' ἔτι κεῖτο, νέον δ' ἐσαγείρετο θυμόν,
ἀμφὶ ἓ γιγνώσκων ἑτάρους· ἀτὰρ ἆσθμα καὶ ἱδρὼς
παύετ', ἐπεί μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·
„Ἕκτορ υἱὲ Πριάμοιο, τί ἢ δὲ σὺ νόσφιν ἀπ' ἄλλων
ἧσ' ὀλιγηπελέων; ἦ πού τί σε κῆδος ἱκάνει;"
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ·
„τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε θεῶν, ὅς μ' εἴρεαι ἄντην;

ἐμάς). — 228. ἀνιδρωτί, ein ἅπαξ εἰρ. Vgl. die Worte der Here Δ 27 ἱδρῶ θ' ὃν ἵδρωσα μόγῳ. — 229. αἰγίδα, s. 308, als Mittel, Angst und Schrecken einzujagen wie χ 297. Uebrigens wird später nicht erwähnt, dass Apollon diese Aigis wieder zurückgegeben habe. — θυσσανόεσσαν, von θύσανος (dies von Wurzel θυ, θύνω 'rase', 'stürme'), dessen υ sich jedoch nur kurz findet. — 231. σοὶ δ' αὐτῷ, im Gegensatz zu αὐτὸς ἐγώ 234. — 234. ἔργον τε ἔπος τε, Wort und That, sprichwörtlich wie unser Rath und That, die beiden Hauptbestandtheile des homerischen Heldenlebens, β 272. 304 u. ö. — 235. ἀναπνεύσωσι, den Verben des Aufhörens analog mit Genetiv (πόνοιο) verbunden: ἀναπνέω πόνοιο = πόνοιο λήγων ἀναπνέω. Di. 47, 13, 6.

236. ἀνηκούστησεν, hier und Π 676, vgl. νηκουστέω Υ 14. — 237. ἴρηκι, zu Ν 62. — 238. φασσοφόνῳ, ein ἅπαξ εἰρ. φάσσα ist die Holz- oder Ringeltaube. — 239. εὗρ'. Ueber das Δ 89. 327. Ε 169. Λ 197 wiederkehrende Asyndeton bei εὗρεν nach einem Begriffe des Gehens Di. 59, 1, 3. — 240. νέον, Adverbium: eben. — ἐσαγείρετο θυμόν, sammelte seine Lebenskraft, kam wieder zum Bewusstsein, wie Φ 417 μόγις δ' ἐσαγείρετο θυμόν. Χ 475. ε 458. ω 349 αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη. — 241. ἀτάρ, nicht in adversativem Sinne, sondern wie δέ zur einfachen Fortsetzung der Rede, s. Γ 18. Ε 485. φ 229. — ἆσθμα, s. 10. — 242. Διὸς νόος, d. i. Plan, Rathschluss. Ohne persönlich nahe zu sein wirkt Zeus auf den schwerverletzten Hektor und insofern ist Διὸς νόος hier ein besonders bedeutsamer Ausdruck, vgl. unten 463 f., ξ 310 und ω 164, wo fast ganz wie hier: ἀλλ' ὅτε δή μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο. — 243. Sichtbar, wie Götter nur ihren Lieblingen erscheinen, tritt Apollon vor den Hektor, ihm neue Kraft und neuen Muth einzuflössen. — ἑκάεργος, der weithin abhaltende, ἑκὰς εἴργων, averruncus. — 244. τί ἢ δέ, zu Ξ 264. [Nach Nägelsbach ist dieses τί ἢ δέ hier ein befremdendes aber warum, wie sich dann in Hektors Antwort τίς δὲ σύ ἐσσι gleichfalls ein Befremden über die Erscheinung des Gottes ausspricht.] — 245. ἧσ'. Ueber diese

οὐκ ἀΐεις ὅ με νηυσὶν ἔπι πρυμνῇσιν Ἀχαιῶν,
οὓς ἑτάρους ὀλέκοντα, βοὴν ἀγαθὸς βάλεν Αἴας
χερμαδίῳ πρὸς στῆθος, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς;
καὶ δὴ ἐγώ γ' ἐφάμην νέκυας καὶ δῶμ' Ἀΐδαο
ἤματι τῷδ' ὄψεσθαι, ἐπεὶ φίλον ἄιον ἦτορ.'

τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
'θάρσει νῦν· τοῖόν τοι ἀοσσητῆρα Κρονίων
ἐξ Ἴδης προέηκε παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν,
Φοῖβον Ἀπόλλωνα χρυσάορον, ὅς σε πάρος περ
ῥύομ', ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πτολίεθρον.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἱππεῦσιν ἐπότρυνον πολέεσσιν
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐλαυνέμεν ὠκέας ἵππους·
αὐτὰρ ἐγὼ προπάροιθε κιὼν ἵπποισι κέλευθον
πᾶσαν λειανέω, τρέψω δ' ἥρωας Ἀχαιούς.'

ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν.
ὡς δ' ὅτε τις στατὸς ἵππος, ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ,

äusserst seltene Elision des *αι* der zweiten Person Di. 12, 4, 2. — *ὀλιγηπελέων*, s. 24.

248. *οὐκ ἀΐεις* drückt Verwunderung über die Frage des Gottes aus, der als solcher allerdings Kenntniss von Hektors Schicksalen haben musste. — *ὅ* = *ὅτι*. — 251. *καὶ δή*, und schon, wie *Π* 424. *X* 457. — *νέκυας καὶ δῶμ' Ἀΐδαο ὄψεσθαι*, vgl. *λ* 94 *ὄφρα ἴδῃ νέκυας καὶ ἀτερπέα χῶρον*. — 252. *ἤματι τῷδ'*, zu *Δ* 444. — *ἄιον*, ich athmete aus, *exspirabam*, ein *ἅπαξ εἰρ.* von Wurzel *ἀϝ*, *ἄϝημι*, vgl. die Intensivform *ἀΐσθω* *Π* 468. *Y* 403. Das *α* gelängt durch das Augment. Die Bedeutung des Imperfects ist eine conative: ich hauchte (schon) meinen Geist aus, ich lief Gefahr oder meinte meinen Geist auszuhauchen. [Andere wie Döderlein hom. Glossar §. 1015. La Roche hom. Studien S. 162 (anders zur Stelle) zogen dies *ἄιον* zu *ἀΐω* 'merke' und erklärten: ich fühlte mein Herz, nämlich dessen Röcheln (?) oder: ich merkte es im Geiste.]

254. *τοῖον ἀοσσητῆρα*, einen solchen Schutzherren, nämlich dass du getrost sein darfst. Zu *Δ* 390. [*ἀοσσητήρ* von einem zwar nicht bei Homer aber später vorkommenden *ἀοσσέω* 'helfe' wird von G. Curtius Grundzüge S. 420 mit der Skrtwurzel *sak* in Verbindung gebracht, die freilich sonst im Griechischen nur in der Form *ἑπ* erscheint. Das Wort (= *ἀ-σοκ-ϳητήρ*) wäre dann 'Begleiter.' Andere wie Ameis denken an *α* copulativum und *ὄσσα* = 'der auf den Ruf, zugleich mit dem Ruf erscheinende', oder, wie Döderlein, an *ὀπ* 'sehen' = der 'Mitseher'. Düntzer, der früher an *ὄθεσθαι* dachte = 'Mitsorger', hat später (Kuhn's Zeitschr. XVI S. 25 f.) in *ἀοσσητήρ* die Wurzel *ὀθ* 'stossen', skrt. *vadh* 'tödten' erkannt = tapfrer Krieger, d. i. Helfer.] Asyndeton nach *θάρσει* wie hier aber mit Vocativ vor demselben noch *Θ* 39. *X* 183. *τ* 546. — 256. *χρυσάορον*, nur hier und *E* 509, beidemal vom Apollon, mit goldenem Schwerte [oder allgemein: mit goldenem Geräthe]. Zu *E* 509. — 257. *ῥύομ'*, der ich dich sonst (*πάρος*) schütze. Ueber das Präsens mit dem Adverb der Vergangenheit Di. 53, 1, 1. — *ὅς σε* — '*ὁμῶς αὐτόν* ff. So *Φ* 521 *Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους*.

262. *ἔμπνευσε μένος*. Zu dieser wunderbar schnellen Heilung, die dem Hektor die ganze Fülle seiner Kraft wiedergiebt, vgl. *E* 447. —

δεσμὸν ἀποῤῥήξας θείῃ πεδίοιο κροαίνων,
εἰωθὼς λούεσθαι ἐϋῤῥεῖος ποταμοῖο,
κυδιόων· ὑψοῦ δὲ κάρη ἔχει, ἀμφὶ δὲ χαῖται
ὤμοις ἀΐσσονται· ὁ δ' ἀγλαΐηφι πεποιθώς,
ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει μετά τ' ἤθεα καὶ νομὸν ἵππων·
ὣς Ἕκτωρ λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα
ὀτρύνων ἱππῆας, ἐπεὶ θεοῦ ἔκλυεν αὐδήν.
οἱ δ', ὥς τ' ἢ ἔλαφον κεραὸν ἢ ἄγριον αἶγα
ἐσσεύαντο κύνες τε καὶ ἀνέρες ἀγροιῶται·
τὸν μέν τ' ἠλίβατος πέτρη καὶ δάσκιος ὕλη
εἰρύσατ', οὐδ' ἄρα τέ σφι κιχήμεναι αἴσιμον ἦεν·
τῶν δέ θ' ὑπὸ ἰαχῆς ἐφάνη λὶς ἠϋγένειος
εἰς ὁδόν, αἶψα δὲ πάντας ἀπέτραπε καὶ μεμαῶτας·
ὣς Δαναοὶ τείως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἕποντο,
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν,
αὐτὰρ ἐπεὶ ἴδον Ἕκτορ' ἐποιχόμενον στίχας ἀνδρῶν,
τάρβησαν, πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός.

263—8. = *Z* 506—11. [Das dort von Alexandros gebrauchte Gleichniss, der in prangenden Waffen voll übermüthigen Leichtsinns sein Gemach verlässt, hat man hier auf den besonnenen und kaum genesenen Hektor angewandt bereits im Alterthum unpassend finden wollen, vgl. Düntzer hom. Abhandlungen. Leipzig 1872 S. 501; mit Unrecht, da dasselbe durchaus nichts Unedles an sich hat.] — 269. *λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα* = *X* 24 (ohne *πόδας* *K* 358. *X* 144). Selten nur tritt auch bei Dichtern der Fall ein, dass bei zwei verbundenen Substantiven ein Attribut dem entfernteren, aber wichtigeren angefügt wird, s. 343. Di. 58, 2, 2. Selbstverständlich ist in den angeführten Stellen *λαιψηρά* proleptisch zu fassen. — 271. *οἱ*, nämlich *Δαναοί*, s. 277. Häufig wird so unmittelbar vor dem relativen Vordergliede des Gleichnisses das zweite, demonstrative Glied durch ein Pronomen oder Substantivum im Voraus angedeutet, [Nägelsbach zu *B* 459]. Zum Gleichniss selbst vgl. *Γ* 25. *Δ* 475. — [272. *ἐσσεύαντο*. Dieser (gnomische) Aorist, die Lesart Aristarchs, ist hier in der Vergleichung bei weitem der andern Lesart *ἐσσεύοντο* vorzuziehen, s. Di. 53, 10, 4. —] 273. *τὸν μέν*, nämlich *αἶγα ἢ ἔλαφον*. — *ἠλίβατος*, schroff, steil, stets Beiwort von *πέτρη*, im Aphroditehymnos 267 freilich auch von Bäumen, von unklarer Etymologie. [Gewöhnlich von Wurzel *λιπ*, *λίπα*, *ἀλείφω* hergeleitet als 'glatt' oder von *ἀλιτεῖν* und *βαίνειν* 'wo man leicht fehltritt' oder (Döderlein hom. Glossar §. 2452 von *ἀλίβας* 'Leiche': 'leichenblass' d. i. 'blassgelb' oder (Düntzer in Höfer's Zeitschr. II S. 108) von *ἄλιψ* (Hesych.) 'ohne Tropfen' d. i. 'trocken', 'hart'.] Die starrende Klippe ist natürlich der Zufluchtsort des wilden Geisbocks, das Waldesdickicht der des Hirsches, wenn schon aus der Structur dies nicht hervorgeht. — 274. *αἴσιμον ἦεν*, vgl. *Φ* 495 *οὐδ' ἄρα τῷ γε ἁλώμεναι αἴσιμον ἦεν*. *E* 674. — 275. *τῶν*, nämlich *κυνῶν τε καὶ ἀνδρῶν*. — *ἠϋγένειος*, starkbärtig, nur Beiwort des Löwen, nicht in Bezug auf die Mähne, sondern von den langen, scharfen Haaren um das Maul, wie hier am Versschluss *P* 109. *Σ* 318, anders *δ* 456. [Nach Düntzer in Kuhn's Zeitschr. XIII S. 13 vielmehr eine Weiterbildung von *εὐγενής*.] — 276. *εἰς ὁδόν*, vgl. *P* 487 *ἐς πόλεμον προφανέντε*. — 277. *ἕποντο*, indem sie über die Mauern hinaus vordrangen, s. 344. — 278. = *N* 147. — 280. *παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός*, unser: der Muth entfiel, entsank ihnen. Das Entfallen malt der Zusatz *παραὶ ποσί*.

τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀγόρευε Θόας Ἀνδραίμονος υἱός,
Αἰτωλῶν ὄχ' ἄριστος, ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι,
ἐσθλὸς δ' ἐν σταδίῃ· ἀγορῇ δέ ἑ παῦροι Ἀχαιῶν
νίκων, ὁππότε κοῦροι ἐρίσσειαν περὶ μύθων.
ὅ σφιν ἐὺ φρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
'ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι,
οἷον δὴ αὖτ' ἐξαῦτις ἀνέστη, κῆρας ἀλύξας,
Ἕκτωρ. ἦ θήν μιν μάλα ἔλπετο θυμὸς ἑκάστου
χερσὶν ὑπ' Αἴαντος θανέειν Τελαμωνιάδαο.
ἀλλά τις αὖτε θεῶν ἐρρύσατο καὶ ἐσάωσεν
Ἕκτορ', ὃ δὴ πολλῶν Δαναῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
ὡς καὶ νῦν ἔσσεσθαι ὀίομαι· οὐ γὰρ ἄτερ γε
Ζηνὸς ἐριγδούπου πρόμος ἵσταται ὧδε μενοινῶν.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
πληθὺν μὲν ποτὶ νῆας ἀνώξομεν ἀπονέεσθαι·
αὐτοὶ δ', ὅσσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῷ εὐχόμεθ' εἶναι,
στείομεν, εἴ κεν πρῶτον ἐρύξομεν ἀντιάσαντες,
δούρατ' ἀνασχόμενοι. τὸν δ' οἴω καὶ μεμαῶτα
θυμῷ δείσεσθαι Δαναῶν καταδῦναι ὅμιλον.'

ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
οἱ μὲν ἄρ' ἀμφ' Αἴαντα καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα,
Τεῦκρον Μηριόνην τε Μέγην τ' ἀτάλαντον Ἄρηι,
ὑσμίνην ἤρτυνον, ἀριστῆας καλέσαντες,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσιν ἐναντίον· αὐτὰρ ὀπίσσω

281—305. *Rückzug nach den Schiffen auf den Rath des Thoas hin.* — Auf Anrathen des Thoas, in dessen Gestalt Poseidon *N* 215—20 aufgetreten war, stellen sich die Achaier, die trotz ihres Schreckens noch keineswegs an Flucht denken, dem Hektor entgegen [; doch ist die ganze Partie schon wegen ihrer Aehnlichkeit mit dem Rathe Poseidons Ξ 371—7 nicht ohne Grund verdächtig]. — 282. *ἐπιστάμενος*, ohne *μάχεσθαι*; das objectlose Particip ist wie so oft zum Adjectiv geworden, kundig, erfahren, s. Σ 599. *T* 80. *δ* 231. *ν* 313. *ξ* 359. *ψ* 185. Zur Sache s. *N* 218. Dasselbe Lob der Tüchtigkeit in *μάχη* und *ἀγορή*, den beiden Hauptgebieten männlicher Wirksamkeit, wird *I* 53 auch dem Diomedes und *O* 642 dem Periphetes gespendet. — 284. *κοῦροι*. Ganz so heisst es *I* 54 vom Diomedes *βουλῇ μετὰ πάντας ὁμήλικας ἔπλευ ἄριστος*. Mit bejahrteren Männern, wie Nestor, hätte sich der jugendliche Thoas kaum zu messen vermocht. — 286. = *N* 99. — 287. *οἷον δή*, zu *N* 633. — *κῆρας ἀλύξας*, wie *M* 113. — 288. *ἦ θήν*, wahrlich doch, s. *Λ* 365; anders *N* 813. — 290. *ἐρρύσατο καὶ ἐσάωσεν*, = *χ* 372, nur dort des Verses wegen *ἐρύσατο*. — 291. *Ἕκτορ'*, emphatische Wiederholung des Namens. — 294. = Ξ 370. — 297. *στείομεν* = *στῶμεν* statt des gebräuchlichen *στέωμεν*. — *πρῶτον*, zuerst, sodass die Masse des Heeres (*πληθύς*) gar nicht zum Fechten kommt. — 299. *θυμῷ*, gehört zu *δείσεσθαι*, nicht zu *μεμαῶτα*, s. *Θ* 138. *K* 492. *Φ* 574. *η* 50.

300. = Ξ 378. — 301. *οἱ μὲν ἄρ' ἀμφ' Αἴαντα* ff., d. i. Aias, Idomeneus ff. und ihre Genossen, zu *B* 445. — 303. *ὑσμίνην ἤρτυνον*, vom Ordnen des Kampfes wie *Λ* 216 *ἀρτύνθη μάχη*; von dem der

ἡ πληθὺς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἀπονέοντο.
Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ
μακρὰ βιβάς. πρόσθεν δὲ κί' αὐτοῦ Φοῖβος Ἀπόλλων
εἱμένος ὤμοιιν νεφέλην, ἔχε δ' αἰγίδα θοῦριν
δεινὴν ἀμφιδάσειαν, ἀριπρεπέ', ἣν ἄρα χαλκεὺς
Ἥφαιστος Διὶ δῶκε φορήμεναι ἐς φόβον ἀνδρῶν.
τὴν ἄρ' ὅ γ' ἐν χείρεσσιν ἔχων ἡγήσατο λαῶν.
Ἀργεῖοι δ' ὑπέμειναν ἀολλέες, ὦρτο δ' ἀυτὴ
ὀξεῖ' ἀμφοτέρωθεν, ἀπὸ νευρῆφι δ' ὀιστοὶ
θρῷσκον· πολλὰ δὲ δοῦρα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἄλλα μὲν ἐν χροΐ πήγνυτ' ἀρηιθόων αἰζηῶν,
πολλὰ δὲ καὶ μεσσηγύ, πάρος χρόα λευκὸν ἐπαυρεῖν,
ἐν γαίῃ ἵσταντο, λιλαιόμενα χροὸς ἆσαι.
ὄφρα μὲν αἰγίδα χερσὶν ἔχ' ἀτρέμα Φοῖβος Ἀπόλλων,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
αὐτὰρ ἐπεὶ κατενῶπα ἰδὼν Δαναῶν ταχυπώλων
σεῖσ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἄυσε μάλα μέγα, τοῖσι δὲ θυμὸν
ἐν στήθεσσιν ἔθελξε, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.

Kämpfenden *M* 43. 86. *N* 152. — 305. *ἡ πληθύς*, als Collectiv mit dem Plural wie *B* 278; eben so *λαός* *Ψ* 156. *γ* 305.

306—389. *Von Apollon geleitet dringen die Troer über Graben und Wall ins Schiffslager ein. Vergebliches Gebet des Nestor.* — 306. = *N* 136. — 308. *εἱμένος νεφέλην*, Objectsaccusativ beim Passiv: Di. 52, 4. Apollon sammt der Aigis wird durch die Wolke unsichtbar, wie wohl auch Athene *B* 446 in der gleichen Situation. Ueber diese Unsichtbarkeit zu *Ξ* 282. Das Wort *νεφέλη* selbst steht zur Versinnlichung derselben noch *E* 186. 345. *Y* 150. *Θ* 562. — *θοῦριν* wird die *αἰγίς* nur hier genannt, wie *ἀσπίς* *Δ* 32. *Y* 162; sonst ist *θοῦρις* (24mal) Beiwort von *ἀλκή*. — 309. *ἀμφιδάσειαν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, d. i. *ἀμφίμαλλον*, ringsum zottig, aber schon im Alterthum auf die *B* 447 erwähnten goldenen Quasten bezogen, die dann als eine Art Zotten zu denken wären. Denn allerdings ist für Homer die Aigis metallen (s. unten), wenigstens mit Metall belegt. — *χαλκεὺς Ἥφαιστος*. Auch nach *E* 740 f. ist die Aigis ein kunstvoll geschmiedeter Schild. — 312. *Ἀργεῖοι*, nämlich die vornehmeren und besser bewaffneten, von denen 301—3 die Rede war. — 313. *ὀξεῖ'*, als Adjectiv nur hier von der Stimme, um so häufiger aber als Adverb. — 314—7. = *Δ* 571—4, nur steht für 315 dort: *ἄλλα μὲν ἐν σάκεϊ μεγάλῳ πάγεν ὄρμενα πρόσσω.* — 317. *ἵσταντο*, vgl. Verg. Aen. II 52 *stetit illa* (*hasta*) *tremens* (*in latere equi*). — 318. *ἀτρέμα*, nur hier des Verses wegen, sonst *ἀτρέμας*; ähnlich wechseln *ἄχρις* und *ἄχρι*, *ἰθύς* und *ἰθύ*, *μέχρις* und *μέχρι* und Anderes; Di. 9, 3, 1. — 319. = *Δ* 85. — 320. *ἐπεί.* Da im Folgenden nur Troer siegen, so wird dies *ἐπεί* nicht als ein so oft, sondern als ein seitdem (vgl. z. B. *α* 2) zu fassen sein: so lange Apollon die Aigis unbeweglich hielt (da er noch zu entfernt war, um sie den Achaiern *κατενῶπα* zu halten), kämpfte man mit gleichem Glücke; von dem Augenblicke an, wo er dieselbe schüttelte, entsank ihnen der Muth. — *κατενῶπα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, in's Angesicht, wohl = *κατ' ἐνῶπα*, von einem Worte *ἐνώψ*, d. i. *ἐνωπή*. [Nach La Roche *κατ' ἐνῶπα* und *ἐνῶπα* ein metaplastischer Accusativ von *ἐνωπή* wie *ἰῶκα* von *ἰωκή*. Nach Düntzer *κατένωπα* von einem Adverb *ἔνωπα* = *ἐνωπῇ*.] — 321. *τοῖσι δέ.* Dieses zweite *δέ* ist das *δέ* des Nachsatzes, vgl. 539. *Δ* 193. *Y* 47. *γ* 9. — *θυ-*

οἱ δ', ὥς τ' ἠὲ βοῶν ἀγέλην ἢ πῶυ μέγ' οἰῶν
θῆρε δύω κλονέωσι μελαίνης νυκτὸς ἀμολγῷ,
ἐλθόντ' ἐξαπίνης σημάντορος οὐ παρεόντος,
ὣς ἐφόβηθεν Ἀχαιοὶ ἀνάλκιδες· ἐν γὰρ Ἀπόλλων
ἧκε φόβον, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.

ἔνθα δ' ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης.
Ἕκτωρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἔπεφνεν,
τὸν μὲν Βοιωτῶν ἡγήτορα χαλκοχιτώνων,
τὸν δὲ Μενεσθῆος μεγαθύμου πιστὸν ἑταῖρον·
Αἰνείας δὲ Μέδοντα καὶ Ἴασον ἐξενάριξεν.
ἦ τοι ὁ μὲν νόθος υἱὸς Ὀιλῆος θείοιο
ἔσκε Μέδων, Αἴαντος ἀδελφεός, αὐτὰρ ἔναιεν
ἐν Φυλάκῃ, γαίης ἄπο πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς,
γνωτὸν μητρυιῆς Ἐριώπιδος ἣν ἔχ' Ὀιλεύς·
Ἴασος αὖτ' ἀρχὸς μὲν Ἀθηναίων ἐτέτυκτο,
υἱὸς δὲ Σφήλοιο καλέσκετο Βουκολίδαο.
Μηκιστῆ δ' ἕλε Πουλυδάμας, Ἐχίον δὲ Πολίτης
πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ, Κλονίον δ' ἕλε δῖος Ἀγήνωρ.
Δηίοχον δὲ Πάρις βάλε νείατον ὦμον ὄπισθεν
φεύγοντ' ἐν προμάχοισι, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
ὄφρ' οἳ τοὺς ἐνάριζον ἀπ' ἔντεα, τόφρα δ' Ἀχαιοί

μὸν — *ἔθελξε*, s. *N* 435. — 323. *οἱ δ'* (nämlich *Ἀχαιοί*), *ὥς τ'* ff. Ueber dies *οἵ* vor dem relativen Vordergliede des Vergleichs zu 272. Zum Gleichniss selbst vgl. *Λ* 173 und zur Zweizahl der Löwen *N* 198, obschon *θῆρε δύω* hier mit Bezug auf Hektor und Apollon stehen kann. — 324. *νυκτὸς ἀμολγῷ*, im Dunkel der Nacht, zu *Λ* 173. — 325. *σημάντορος*, nur hier = Hirt, vgl. *K* 485 *μῆλα ἀσήμαντα* im gleichen Zusammenhange. — 326. *ἀνάλκιδες*, d. h. *ἀνάλκιδες τότε γενόμενοι*, natürlich in Folge der geschüttelten Aigide.

328. *κεδασθείσης ὑσμίνης*, s. *Π* 306. Die Phalanx der *ἀριστῆες* unter den Achaiern war rasch gesprengt, es wurde nicht mehr in geordneter Schaar gekämpft. — 329. *Στιχίον*. Wiederum finden sich Stichios und Menestheus verbunden, wie *N* 195. 691. *τὸν μέν* bezieht sich nämlich auf Arkesilaos, der Boioter war nach *B* 495, *τὸν δέ* auf das entferntere Wort *Στιχίον*. — 333—6. = *N* 694—7. — 336. *γνωτός* von Blutsverwandten aller Grade, besonders gern vom Bruder. — 337. *ἀρχός*. Der nur hier erwähnte Iasos war nur Unterfeldherr des Menestheus, desgleichen Stichios, s. *N* 691. [Eine Namensdeutung von *Ἴασος* bei Düntzer Kuhn's Zeitschr. XIIII S. 201.] — 339. *Μηκιστῆ*, d. i. *Μηκιστέα*, wie *Τυδῆ* *Δ* 384, *Ὀδυσσῆ* *τ* 136. Di. 18, 4, 7. — *Ἐχίον*, nach *Θ* 333. *N* 422 der Vater des Mekisteus. — 340. *πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ*, d. i. *ἐν τῇ πρώτῃ τάξει*, *ἐν τοῖς πρωταγωνισταῖς*. — *Κλονίον*, Anführer der Boioter, s. *B* 495. [Ueber den Accent La Roche Textkritik S. 398.] — 341. *νείατον ὦμον*. Eine Rückenwunde erhielt [nach Schol. A und Eustathios] unter den Achaiern nur noch Eïoneus *H* 11. Nicht ohne Absicht macht der Dichter gerade Paris [zum Sieger in diesem weder gefahr- noch ehrenvollen Kampfe

343. *ὀφρ οἱ* — *ἀπ' ἔντεα* = *M* 195. — *οἱ τούς*. Gern stehen so zwei, doch stets verschiedene, Formen des Artikels neben einander, Di. 50, 2, 8. — *τόφρα δ'*. Ueber dieses *δέ* im Nachsatz nach Zeitpartikeln Di. 65, 9, 2. Natürlich findet sich daneben *ὄφρα* — *τόφρα* ohne dasselbe.

τάφρῳ καὶ σκολόπεσσιν ἐνιπλήξαντες ὀρυκτῇ
ἔνθα καὶ ἔνθα φέβοντο, δύοντο δὲ τεῖχος ἀνάγκῃ.
Ἕκτωρ δὲ Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
‛νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἐᾶν δ' ἔναρα βροτόεντα.
ὃν δ' ἂν ἐγὼν ἀπάνευθε νεῶν ἑτέρωθι νοήσω,
αὐτοῦ οἱ θάνατον μητίσομαι, οὐδέ νυ τόν γε
γνωτοί τε γνωταί τε πυρὸς λελάχωσι θανόντα,
ἀλλὰ κύνες ἐρύουσι πρὸ ἄστεος ἡμετέροιο.'
ὣς εἰπὼν μάστιγι κατωμαδὸν ἤλασεν ἵππους,
κεκλόμενος Τρώεσσι κατὰ στίχας. οἱ δὲ σὺν αὐτῷ
πάντες ὁμοκλήσαντες ἔχον ἐρυσάρματας ἵππους
ἠχῇ θεσπεσίῃ. προπάροιθε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων
ῥεῖ' ὄχθας καπέτοιο βαθείης ποσσὶν ἐρείπων
ἐς μέσσον κατέβαλλε, γεφύρωσεν δὲ κέλευθον
μακρὴν ἠδ' εὐρεῖαν, ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ
γίγνεται ὁππότ' ἀνὴρ σθένεος πειρώμενος ᾗσιν.
τῇ ῥ' οἵ γε προχέοντο φαλαγγηδόν, πρὸ δ' Ἀπόλλων
αἰγίδ' ἔχων ἐρίτιμον. ἔρειπε δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις ψάμαθον πάις ἄγχι θαλάσσης,

— 344. *τάφρῳ καὶ σκολόπεσσιν ὀρυκτῇ*. Ueber Beziehung des Attributs auf das entferntere Nomen zu 269. — *ἐνιπλήξαντες*, hineinstürzend, s. *M* 72. *χ* 469. — 345. *δύοντο*, drangen tief hinein, zu 219. — 346. = *Θ* 172. — 347. *νηυσὶν ἐπισσεύεσθαι, ἐᾶν* ff., imperativische Infinitive. Vgl. zu diesem Verse den Befehl Nestors *Z* 68 f., zu 348 die Drohung Agamemnons *B* 391. — 348. = *B* 391. — 349. *αὐτοῦ*, auf der Stelle, wie *β* 250, und am Anfang des Verses wie häufig. — 350. = *H* 80. — *λέλαχον* = ich machte theilhaftig, s. Di. unter *λαγχάνω*. Der Conjunctiv statt des Futur in dritter Person: Di. 54, 2, 7. — 351. *ἐρύουσι*, Futur?, s. Di. 29, 2, 4 und *Λ* 454. *X* 67.

352. *κατωμαδόν*, s. *Ψ* 500, von den Schultern her d. i. mit weit ausholender Hand [, so nach Eustathios, wofür der *δίσκος* '*κατωμάδιος*' *Ψ* 431 spricht; die Scholien dagegen verstanden das Wort nicht vom Wagenlenker, sondern von den Rossen: über die Schultern und so fasst das Wort auch La Roche]. — *ἐρυσάρματας*, d. i. *ἐρυσαρμάτους*, Di. 22, 8, 1, nur hier und *Π* 370, beidemal in der metaplastischen Form. — 356. *ῥεῖ'*, zu *N* 72. — *καπέτοιο*, des Grabens, von Wurzel *σκαπ*, *σκάπτω* statt *σκάπετος*. — 357. *ἐς μέσσον*, nämlich *τῆς καπέτοιο*, mitten (in den Graben) hinein, eine sehr beliebte Substantivirung, Di. 43, 4, 2. — *γεφύρωσεν*, nur hier und *Φ* 245 von einer umgestürzten Ulme, die den Fluss wie ein Damm hemmt, abdämmt, mit *κέλευθον* 'machte einen Weg durch einen Damm', bahnte den Weg. — 358. *ὅσον τ' ἐπὶ* (wie weit) *δουρὸς ἐρωὴ γίγνεται. ἐπὶ* gehört zu *ὅσον τε*, wie *Γ* 12. *K* 351. *Φ* 251. *ν* 114 (dagegen *P* 368 *ἐπὶ θ' ὅσον* = *ἐφ' ὅσον τε*), vgl. *τόσσον ἔπι Γ* 12. *E* 772. *ε* 251 und *ὅσσον ἐφ'* = *ἐφ' ὅσσον B* 616 [, Ameis zu *ν* 114]. Die Weite des Speerwurfs (dieselbe Messung *Φ* 251. *Ψ* 529) soll selbstverständlich die Breite, nicht die Länge des entstandenen Damms bezeichnen. — 359. *ᾗσιν*, d. i. *ᾗ*, ergänze *τὸ δόρυ*, und vgl. zum Ganzen *Π* 590 und *Ψ* 432 *ὅν τ' (δίσκον) αἰζηὸς ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἥβης*. Auch dort soll dieser Zusatz einen besonders weiten Flug des Geschosses andeuten. — 360. *φαλαγγηδόν* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *πρό*, adverbiales voran. — 362. Ein zierliches, und, da es eben nur die Wir-

ὅς τ' ἐπεὶ οὖν ποιήσῃ ἀθύρματα νηπιέῃσιν,
ἂψ αὖτις συνέχευε ποσὶν καὶ χερσὶν ἀθύρων.
ὣς ῥα σύ, ἤιε Φοῖβε, πολὺν κάματον καὶ ὀιζὺν
ξύγχεας Ἀργείων, αὐτοῖσι δὲ φύζαν ἐνῶρσας.
ὣς οἳ μὲν παρὰ νηυσὶν ἐρητύοντο μένοντες,
ἀλλήλοισί τε κεκλόμενοι, καὶ πᾶσι θεοῖσιν
χεῖρας ἀνίσχοντες μεγάλ' εὐχετόωντο ἕκαστος.
Νέστωρ αὖτε μάλιστα γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
εὔχετο, χεῖρ' ὀρέγων εἰς οὐρανὸν ἀστερόεντα·
'Ζεῦ πάτερ, εἴ ποτέ τίς τοι ἐν Ἄργεΐ περ πολυπύρῳ
ἢ βοὸς ἢ οἰος κατὰ πίονα μηρία καίων
εὔχετο νοστῆσαι, σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας,
τῶν μνῆσαι, καὶ ἄμυνον Ὀλύμπιε νηλεὲς ἦμαρ,
μηδ' οὕτω Τρώεσσιν ἔα δάμνασθαι Ἀχαιούς.'
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, μέγα δ' ἔκτυπε μητιέτα Ζεύς,
ἀράων ἀίων Νηληιάδαο γέροντος.
Τρῶες δ' ὡς ἐπύθοντο Διὸς κτύπον αἰγιόχοιο,
μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισι θόρον, μνήσαντο δὲ χάρμης.

kung vergleichen soll, treffendes Bild: vgl. das gleichfalls der Kinderwelt entlehnte Gleichniss *Π* 7. — *ῥεῖα*, zu 356. — *ἄγχι θαλάσσης* verbinde nach *ι* 182 mit *ψάμαθον*. — 363. *ἐπεὶ οὖν*, nachdem einmal. — *νηπιέῃσιν*, im Plural wie *Υ* 411. *ω* 469, wohl nur des Metrum wegen und der Bedeutung nach nicht verschieden vom Singular *νηπίη*, kindisches Wesen. — 364. *ποσὶν καὶ χερσίν*, d. i. je nach Laune zerstört es die Sandhaufen durch einen Tritt mit dem Fuss oder einen Stoss mit der Hand. — 365. *ἤιε*, Epithet des Apollon noch *Υ* 152 und Apollohymnos 120, wohl von *ἵημι* Treffer, wie *ἀφήτωρ* *Ι* 404. [So von Aristarch geschrieben. Die gewöhnliche Schreibung ist *ἤιος*, das man entweder (La Roche) von *εἶμι*, vgl. *ἤια*, ableitet als 'eilender', 'wandelnder', oder von *ἰάομαι* 'heilender', wiewohl Homer sonst nie Apollon als Heilgott erwähnt, oder vom Hilferuf zu Apollon *ἰή, ἰή*, oder von *ἐύς, ἠύς* (Buttmann Lexil. I S. 85) oder von *ἀλεῖν* als 'erhörender'.] Ueber die Apostrophe, die noch *Υ* 152 beim Namen Phoibos, zu *Δ* 127.

367—9. = *Θ* 345—7. — 369. *εὐχετόωντο ἕκαστος*, zu *Ν* 101. — 370. *οὖρος Ἀχαιῶν*, der Wahrer, der Wächter der Achaier, stets Beiname des wachsamen, klugen Nestor, zu *Θ* 80. — 371. = *ι* 527. — *χεῖρ'*, d. i. *χεῖρε*, vgl. Vergil. Aen. I 93 *duplicis tendens ad sidera palmas.* X 667 *duplicis cum voce manus ad sidera tendit.* — *ἀστερόεντα*, siebenmal in der Ilias, viermal in der Odyssee Beiwort des *οὐρανός*. — 372. *εἴ ποτε*, wenn je. Wenn darauf 375 der Plural *τῶν* folgt, wie auch *Χ* 84. *γ* 98. *δ* 331. 765, so geschieht dies, weil die Formel *εἴ ποτε* ff. nichts als ein da so oft in bescheidener Gestalt ist. — 374. *σὺ δ' ὑπέσχεο καὶ κατένευσας*, zu *Ν* 368. — 375. *νηλεὲς ἦμαρ*, d. i. den Todestag, wie öfter. — 376. = *Θ* 244.

377. Zeus verkündet die Gebetserhörung wie *Θ* 245 ff. vorläufig durch ein glückverheissendes Zeichen, das aber, zweideutig wie es ist, auch die Troer als ihnen geltend deuten. — 379. *κτύπος*, keine Nebenform von *τύπος*, sondern wohl hervorgegangen aus *στύπος* [Savelsberg in Kuhn's Zeitschr. XVI S. 56], vom Donnergekrach nur hier. — 380. = *Ξ* 441. —

οἳ δ', ὥς τε μέγα κῦμα θαλάσσης εὐρυπόροιο
νηὸς ὑπὲρ τοίχων καταβήσεται, ὁππότ' ἐπείγῃ
ἲς ἀνέμου· ἣ γάρ τε μάλιστά γε κύματ' ὀφέλλει·
ὣς Τρῶες μεγάλῃ ἰαχῇ κατὰ τεῖχος ἔβαινον,
ἵππους δ' εἰσελάσαντες ἐπὶ πρύμνῃσι μάχοντο
ἔγχεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν, οἳ μὲν ἀφ' ἵππων,
οἳ δ' ἀπὸ νηῶν ὕψι μελαινάων ἐπιβάντες
μακροῖσι ξυστοῖσι, τά ῥά σφ' ἐπὶ νηυσὶν ἔκειτο
ναύμαχα κολλήεντα, κατὰ στόμα εἱμένα χαλκῷ·
Πάτροκλος δ', εἵως μὲν Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
τείχεος ἀμφεμάχοντο θοάων ἔκτοθι νηῶν,
τόφρ' ὅ γ' ἐνὶ κλισίῃ ἀγαπήνορος Εὐρυπύλοιο
ἧστό τε καὶ τὸν ἔτερπε λόγοις, ἐπὶ δ' ἕλκεϊ λυγρῷ
φάρμακ' ἀκέσματ' ἔπασσε μελαινάων ὀδυνάων.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῖχος ἐπεσσυμένους ἐνόησεν

381. *οἳ δ' ὥς τε*, zu *Ξ* 284. — *εὐρυπόροιο*, des **breitwegigen, weitbahnigen**, in der Ilias nur hier und zweimal in der Odyssee, *δ* 432. *μ* 2, stets am Versschluss. Umgekehrt vergleicht Ovid eine solche Meerwoge mit dem Heer, das nach wiederholtem Anlauf unaufhaltsam in die Mauer eindringt, Metam. XI 525. — 382. *καταβήσεται*, Conjunctiv des Aorist, der sich sonst nicht findet. — *ὑπὲρ τοίχων*, **über die Seitenwände**, die auf dem Kielbalken befestigten, mit Bohlen bekleideten Rippen des Schiffes, s. *μ* 420. — 383. *ἣ γάρ τε*, Di. 50, 2, 7. — 386. *ἔγχεσιν ἀμφιγύοις*, nur hier am Verseingange, zu *N* 147. — *οἳ μὲν ἀφ' ἵππων*, **von den Wagen herab**, s. *Δ* 306. *E* 13. *ι* 49, mit denen sie diesmal auf dem durch ein göttliches Wunder entstandenen Damme eingedrungen waren. — 387. *ἀπὸ νηῶν*, nämlich von den Hinterdecken nach 435. — 388. *μακροῖσι ξυστοῖσι*. Auch 677 wird ein solches *ξυστόν* von 22 Ellen in der Hand des Aias erwähnt, der damit vom Schiff herab kämpft. [Nach Grashof das Schiff u. s. w. S. 31 dienten sie in Seegefechten, deren übrigens Homer anderswo nicht gedenkt, zum Durchbrechen der Seitenwände feindlicher Schiffe, da die in späteren Zeiten als Widder gebrauchten Schiffsschnäbel dem Dichter noch unbekannt sind. Nach A. Jal *la flotte de César, le ξυστὸν ναύμαχον d'Homère Paris* 1861 waren sie eine Art Schiffswidder selbst, durch ein Hängesystem am Maste befestigt! Nach Grashof und den Scholien waren diese Stangen aus mehreren, wahrscheinlich kantig gehauenen Latten zusammengefügt, *κολλήεντα*, *κολλητὸν βλήτροισι* 678, wodurch sie grössere Elastizität erhielten und bei dem Stoss weniger zu zersplittern drohten als aus éinem Stamme gefertigte, ferner an den Enden, *κατὰ στόμα εἱμένα χαλκῷ*, und an den Fugen mit metallenen Reifen umlegt.] Der Annahme, dass nur nothgedrungen die Achaier dieser *ξυστά* sich bedient hätten, widerspricht das ausdrückliche Beiwort *ναύμαχα*, **zum Seegefecht bestimmte**, das auch unten 677 wiederkehrt, während *κολλήεις* *ἅπαξ εἰρημένον* ist.

390—404. *Patroklos, von der aufs äusserste gestiegenen Bedrängniss der Achaier ganz erfüllt, verlässt endlich die Zelthütte des verwundeten Eurypylos, um sich zum Peleiden zu begeben.* — 390. *Πάτροκλος*, der seit Ende des eilften Buches in der Lagerhütte des Eurypylos als hilfreicher Pfleger des verwundeten verweilt. — 391. *ἀμφεμάχοντο*, mit Genetiv dessen, für oder um welches man kämpft, wie *Π* 496. 533. *Σ* 20. — 393. *λόγοις*, in der Iliade nur hier, in Odyssee *α* 56, zu *A* 126. — 394. *φάρμακ' ἀκέσματ'* (ein *ἅπαξ*

Τρῶας, ἀτὰρ Δαναῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα καὶ ὣ πεπλήγετο μηρώ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δὲ προσηύδα·
'Εὐρύπυλ', οὐκέτι τοι δύναμαι χατέοντί περ ἔμπης
ἐνθάδε παρμενέμεν· δὴ γὰρ μέγα νεῖκος ὄρωρεν·
ἀλλὰ σὲ μὲν θεράπων ποτιτερπέτω, αὐτὰρ ἐγώ γε
σπεύσομαι εἰς Ἀχιλῆα, ἵν' ὀτρύνω πολεμίζειν.
τίς δ' οἶδ' εἴ κέν οἱ σὺν δαίμονι θυμὸν ὀρίνω
παρειπών; ἀγαθὴ δὲ παραίφασίς ἐστιν ἑταίρου.'
τὸν μὲν ἄρ' ὣς εἰπόντα πόδες φέρον· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
Τρῶας ἐπερχομένους μένον ἔμπεδον, οὐδ' ἐδύναντο
παυροτέρους περ ἐόντας ἀπώσασθαι παρὰ νηῶν.
οὐδέ ποτε Τρῶες Δαναῶν ἐδύναντο φάλαγγας
ῥηξάμενοι κλισίῃσι μιγήμεναι ἠδὲ νέεσσιν.
ἀλλ' ὥς τε στάθμη δόρυ νήιον ἐξιθύνει
τέκτονος ἐν παλάμῃσι δαήμονος, ὅς ῥά τε πάσης
εὖ εἰδῇ σοφίης ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης,

εἰρ.), das zweite Nomen epexegetische Apposition zum ersten, zu Ξ 216. Auf die Wunde gelegte lindernde Mittel werden öfter erwähnt, s. Δ 218. Ε 401. 900. Λ 515. 847. — 398. = 114. — 399. χατέοντί περ ἔμπης, zu Ξ 1. — 400. δὴ γάρ, denn schon. — 401. θεράπων. Ein solcher wird in der Lagerhütte des Eurypylos auch Λ 843 erwähnt. — ποτιτερπέτω ist ἅπαξ εἰρ. — 402. εἰς Ἀχιλῆα. εἰς bei einem Personennamen für ὡς oder πρός: Di. 68, 21, 3. Die Behauptung, dass εἰς in dieser Weise nur mit Nebenbeziehung auf eine Räumlichkeit, auf Wohnung, Zelt u. s. w. stehe, ist nicht erwiesen, s. eben da. — 403—4. = Λ 792—3.

405—483. *Die Achaier setzen sich von neuem. Kampf zwischen Hektor und Aias. Als Teukros auf Hektor schiesst, zerreisst ihm Zeus die Bogensehne. Teukros bewaffnet sich mit Lanze, Schild und Helm.* — 405. τὸν — πόδες φέρον, s. Σ 148 τὴν μὲν ἄρ' Οὔλυμπόνδε πόδες φέρον. Ζ 511 = Ο 268 ῥίμφα ἑ γοῦνα φέρει. Ζ 514 ταχέες δὲ πόδες φέρον. Ν 515 τρέσσαι δ' οὐκέτι ῥίμφα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο. — 407. παυροτέρους, vgl. Β 122. 129. Die Zahl der Troer beläuft sich nach Θ 562 f. auf 50,000, die der Achaier nach den Scholien auf 120,000 bis 140,000. — 409. κλισίῃσι μιγήμεναι ἠδὲ νέεσσιν, sie vermochten nicht vom Rande des Lagers bis zu den Lagerhütten und Schiffen selbst hindurchzudringen. — 410. So völlig gleich und scharf abgeschnitten war die Schlachtlinie, wie ein Schiffsbalken ist, den ein kundiger Schiffsbauer nach der Richtschnur behaut. Aehnliche Gleichnisse Μ 421—4 und 433—6. — στάθμη, die Richtschnur oder Schmitze, die mit Mennig gefärbt die gerade Linie bezeichnete. — δόρυ νήιον, wie Ρ 744. ι 384 der zum Schiffsbau bestimmte Balken, dagegen ι 498 der bereits am Schiff verarbeitete. — ἐξιθύνει ist ἅπαξ εἰρ. — 411. Ueber τέκτονος zu Ν 390. — Das hier eingeschobene ῥα erweist übrigens die Berechtigung der getrennten Schreibung von ὅς τε, οἷός τε, ὅσος τε u. s. w. — 412. εἰδῇ, Kenntniss hat, kundig ist, mit Genetiv: zu Δ 658. — σοφίης, ein ἅπαξ εἰρ. Das Geschäft des Schiffsbauers war auch nach ρ 384 ein freies und geehrtes, wenn schon dieser Ausdruck (σοφίη fehlt mit seinem ganzen Stamme in beiden Gedichten) in diesem ebenfalls vereinzelt stehenden Gleichnisse verdächtig erscheinen muss. — ὑποθημοσύνῃσιν, nur hier und π 233. —

ὣς μὲν τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο πτόλεμός τε·
ἄλλοι δ' ἀμφ' ἄλλῃσι μάχην ἐμάχοντο νέεσσιν.

Ἕκτωρ δ' ἄντ' Αἴαντος ἐείσατο κυδαλίμοιο.
τὼ δὲ μιῆς περὶ νηὸς ἔχον πόνον, οὐδ' ἐδύναντο
οὔθ' ὃ τὸν ἐξελάσαι καὶ ἐνιπρῆσαι πυρὶ νῆα,
οὔθ' ὃ τὸν ἂψ ὤσασθαι, ἐπεί ῥ' ἐπέλασσέ γε δαίμων.
ἔνθ' υἷα Κλυτίοιο Καλήτορα φαίδιμος Αἴας,
πῦρ ἐς νῆα φέροντα, κατὰ στῆθος βάλε δουρί·
δούπησεν δὲ πεσών, δαλὸς δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησεν ἀνεψιὸν ὀφθαλμοῖσιν
ἐν κονίῃσι πεσόντα νεὸς προπάροιθε μελαίνης,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
'Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
μὴ δή πω χάζεσθε μάχης ἐν στείνεϊ τῷδε,
ἀλλ' υἷα Κλυτίοιο σαώσατε, μή μιν Ἀχαιοί
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα.'

ὣς εἰπὼν Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
τοῦ μὲν ἅμαρθ', ὃ δ' ἔπειτα Λυκόφρονα Μάστορος υἱόν,
Αἴαντος θεράποντα Κυθήριον, ὅς ῥα παρ' αὐτῷ
ναῖ', ἐπεὶ ἄνδρα κατέκτα Κυθήροισι ζαθέοισιν,
τόν ῥ' ἔβαλεν κεφαλὴν ὑπὲρ οὔατος ὀξέι χαλκῷ,

— *Ἀθήνης*. Auch *E* 60 arbeitet der Schiffsbaumeister nach der Angabe der erfindungsreichen Athene, wie sie auch mehrfach auf Kunstwerken dem Erbauer der Argo Argos Beistand leistet. — 413. = *M* 436. — 414. = *M* 175.

415. *ἐείσατο*, von *εἶμι*, wie 544. *χ* 89, und öfter *εἴσατο*, s. Di. 38, 3, 4. — *Αἴαντος*. Vgl. das über Aias zu *Ξ* 402 Gesagte. — 417. *οὔθ' ὃ τόν* ff. Vgl. den Gegensatz *X* 200 *οὔτ' ἄρ' ὃ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὔθ' ὃ διώκειν, Ὣς ὃ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν, οὐδ' ὃς ἀλύξαι.* [— *νῆα* statt *νῆας*, das vielleicht aus *M* 198 hierher gekommen, schreiben mit Recht Heyne, Bekker und die neuesten Ausgaben.] — 418. *δαίμων*, nämlich Zeus und Apollon. Vgl. mit dieser Stelle des Idomeneus prahlende Worte über Aias *N* 317 ff. — 419. *Κλυτίοιο*, eines Bruders des Priamos nach (*Γ* 147) *Y* 238, wesshalb Kaletor 422· *ἀνεψιός* des Hektor heisst. — 420. *πῦρ ἐς νῆα* (nämlich *Αἴαντος*) *φέροντα*. Hektor selbst ruft erst 726 nach Feuer. — 424—5. = *Δ* 285—6. — 426. *μὴ δή πω*, nur nicht etwa. — *ἐν στείνεϊ τῷδε*, in dieser Enge, diesem engen Raume zwischen der Mauer und den Schiffen. — 428. *νεῶν ἐν ἀγῶνι*, wie *Π* 239. 500. *T* 42. *Y* 33 d. i., *ἐν ἀθροίσματι νεῶν, ναυστάθμῳ*, vgl. *Ω* 141 *ἐν νηῶν ἀγύρει*. Denn ganz eigentlich bezeichnet *νεῶν ἀγών* (von *ἄγω*) den Ort, wo die Schiffe 'zusammengebracht' sind.

430. *τοῦ μὲν ἅμαρθ'* = *Δ* 491. Ueber diese Anknüpfung durch blosses *μέν* Di. 59, 1, 12. — *ὃ δ'*, für den Sinn nicht erforderlich, dient auch hier nur zur Bezeichnung des Gegensatzes. — 431. *θεράποντα*. Wie Lykophron aus dem Schützling der Waffengefährte des Schutzherren ward, so wurde auch Patroklos vom Peleus, bei dem er gleichfalls wegen Todtschlags flüchtig eine Freistätte gefunden hatte, mit dem jugendlichen Achilleus auferzogen als dessen *θεράπων* *Ψ* 90. — 433. *τόν*. Für die Construction überflüssig erneuert der Artikel am Versanfange, zu *Π* 697,

ἑσταότ' ἄγχ' Αἴαντος· ὃ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
νηὸς ἄπο πρυμνῆς χαμάδις πέσε, λύντο δὲ γυῖα.
Αἴας δ' ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·
'Τεῦκρε πέπον, δὴ νῶιν ἀπέκτατο πιστὸς ἑταῖρος
Μαστορίδης, ὃν νῶι Κυθηρόθεν ἔνδον ἐόντα
ἶσα φίλοισι τοκεῦσιν ἐτίομεν ἐν μεγάροισιν·
τὸν δ' Ἕκτωρ μεγάθυμος ἀπέκτανε. ποῦ νύ τοι ἰοὶ
ὠκύμοροι καὶ τόξον ὅ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων;'
ὣς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
τόξον ἔχων ἐν χειρὶ παλίντονον ἠδὲ φαρέτρην
ἰοδόκον· μάλα δ' ὦκα βέλεα Τρώεσσιν ἐφίει.
καί ῥ' ἔβαλε Κλεῖτον Πεισήνορος ἀγλαὸν υἱόν,
Πουλυδάμαντος ἑταῖρον ἀγαυοῦ Πανθοΐδαο,
ἡνία χερσὶν ἔχοντα. ὃ μὲν πεπόνητο καθ' ἵππους·
τῇ γὰρ ἔχ' ᾗ ῥα πολὺ πλεῖσται κλονέοντο φάλαγγες,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.
αὐχένι γάρ οἱ ὄπισθε πολύστονος ἔμπεσεν ἰός·
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, ὑπερώησαν δέ οἱ ἵπποι
κείν' ὄχεα κροτέοντες. ἄναξ δ' ἐνόησε τάχιστα

den 431 vorhergebenden Begriff. — 435. νηὸς ἄπο πρυμνῆς, zu 387. — χαμάδις — γυῖα = *H* 16. — 437. δή. Ueber diesen präpositiven Gebrauch des δή nach dem Vocativ Di. 69, 18, 2. — 438. ἔνδον ἐόντα, zu Haus, bei unserm Vater Telamon, zu *N* 363. — 439. ἶσα φίλοισι τοκεῦσιν. Auch sonst wird das Verhältniss zum Freunde dem älterlichen und geschwisterlichen gleichgestellt, s. *X* 389. *ϑ* 585. [Nägelsbach hom. Theol. S. 245]. — 440. ποῦ νύ τοι — τόξον, vgl. *E* 171 ποῦ τοι τόξον ἰδὲ πτερόεντες ὀιστοί. Hier wie *M* 372 ist demnach Teukros mit Pfeil und Bogen bewaffnet; anders *N* 177. — 441. ὠκύμοροι, hier wie *χ* 75 nur scheinbar activ; vielmehr an beiden Stellen wie sonst von schnellem Geschick, indem die Wirkung der Pfeile passiv als eine ihnen anhaftende Eigenschaft sich darstellt, zu *N* 48. — ὅ τοι πόρε Φοῖβος Ἀπόλλων. Als Liebling des Apollon hat Teukros, der treffliche Bogenschütze, zu *N* 313, seine Waffe unmittelbar vom Gotte empfangen, wie dasselbe *B* 827 vom Pandaros gesagt wird, vgl. *E* 104.

443. παλίντονον, den zurückgeschweiften, d. i. in der Mitte jedes Bogenbügels einwärts, an beiden Enden noch einmal aufwärts gebogenen, zu *Θ* 266. — 444. ἰοδόκον, s. *φ* 12. 60. — βέλεα, zweisilbig durch Synizesis, Di. 18, 2, 1. — 446. ἑταῖρον, den Wagenlenker des Pulydamas. — 447. πεπόνητο. Wie *P* 495 ff. des Achilleus Wagenlenker Automedon treibt Kleitos den ledigen Wagen des nebst Hektor zu Fuss fechtenden Pulydamas, statt an gefahrloser Stelle zu halten, in das dichteste Schlachtgewühl, um durch seine Bravour die Gunst des Hektor und der Troer zu erwerben; denn er selbst war ein Dardanier, wie auch Hippothoos, von dem Homer die gleichen Verse (449—50) *P* 291 f. braucht, nicht Troer, sondern Bundesgenosse war. Dort nun im Getöse der Schlacht scheuten seine Rosse (πεπόνητο καθ' ἵππους) und mit der Bändigung derselben beschäftigt erhielt er eine Wunde im Rücken (451), obschon er gerade auf den Feind zu gefahren war. — 452. = *Θ* 314. — 453. κροτέοντες, ein ἅπαξ εἰρ., vgl. *Λ* 160 κείν' ὄχεα κροτάλιζον. —

Πουλυδάμας, καὶ πρῶτος ἐναντίος ἤλυθεν ἵππων.
τοὺς μὲν ὅ γ' Ἀστυνόῳ Προτιάονος υἱέι δῶκεν,
πολλὰ δ' ἐπώτρυνε σχεδὸν ἴσχειν εἰσορόωντα
ἵππους· αὐτὸς δ' αὖτις ἰὼν προμάχοισιν ἐμίχθη.
Τεῦκρος δ' ἄλλον ὀιστὸν ἐφ' Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
αἴνυτο, καί κεν ἔπαυσε μάχην ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιῶν,
εἴ μιν ἀριστεύοντα βαλὼν ἐξείλετο θυμόν.
ἀλλ' οὐ λῆθε Διὸς πυκινὸν νόον, ὅς ῥ' ἐφύλασσεν
Ἕκτορ', ἀτὰρ Τεῦκρον Τελαμώνιον εὖχος ἀπηύρα,
ὅς οἱ ἐυστρεφέα νευρὴν ἐν ἀμύμονι τόξῳ
ῥῆξ' ἐπὶ τῷ ἐρύοντι· παρεπλάγχθη δέ οἱ ἄλλῃ
ἰὸς χαλκοβαρής, τόξον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
Τεῦκρος δ' ἐρρίγησε, κασίγνητον δὲ προσηύδα·
'ὢ πόποι, ἦ δὴ πάγχυ μάχης ἐπὶ μήδεα κείρει
δαίμων ἡμετέρης, ὅ τέ μοι βιὸν ἔκβαλε χειρός,
νευρὴν δ' ἐξέρρηξε νεόστροφον, ἣν ἐνέδησα
πρώην, ὄφρ' ἀνέχοιτο θαμὰ θρώσκοντας ὀιστούς.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
'ὦ πέπον, ἀλλὰ βιὸν μὲν ἔα καὶ ταρφέας ἰοὺς
κεῖσθαι, ἐπεὶ συνέχευε θεὸς Δαναοῖσι μεγήρας·

454. ἐναντίος ἤλυθεν ἵππων, vgl. ξ 278 ἐναντίον ἤλυθεν ἵππων. — 455. τοὺς δῶκεν, wie auch Hektor Θ 126 sofort einen andern tüchtigen Wagenführer erspäht. — 456. σχεδόν, in seiner Nähe und ihn immer im Auge behaltend (εἰσορόωντα).

459. ἔπαυσε μάχην. Dem Kampf bei den Schiffen, vielleicht dem ganzen Kriege wäre durch den Tod des Hektor, der jetzt eben so gewaltig sich hervorgethan hatte, ein rasches Ende gemacht worden. — 461. Διός — νόον. Dem gefährdeten Hektor springt Zeus mit augenblicklicher Hilfe bei; er zerreisst dem auf ihn Zielenden die Bogensehne, ohne desshalb persönlich anwesend zu sein, zu 242. Ueberhaupt tritt er an Apollons Statt von hier an als Beschützer seines Lieblings auf, s. 567. 594. 608. 637. — 463. ἐυστρεφέα, nur hier von der (aus Rindsdärmen gedrehten) Bogensehne. — 464. ἐρύοντι gehört zu οἱ, ihm, als er gegen diesen den Bogen spannte, die Sehne anzog, Di. 50, 2, 14. Zum Ausdruck ἐρύοντι vgl. Θ 325 αὐερύοντα (τὴν νευρήν). — 465. χαλκοβαρής, der erzschwere, mit Erz belastete, wie φ 423, d. i. einer mit eherner Spitze und ehernem Endgewichte, zum Unterschied von den schlichteren, mit spitzen Steinen versehenen Geschossen. — 466. = 436. — 467. μάχης — κείρει, mäht ab, d. i. vereitelt, verhindert durchaus, wie Π 120. — 468. δαίμων, *numen divinum*, mit dem Nebenbegriff des Ungnädigen, s. Ι 600. — ὅ τέ μοι, der mir, erklärend für: weil er mir, wie ε 357. — 469. νεόστροφον, ein ἅπαξ εἰρ. — ἐνέδησα. Die Sehne blieb natürlich stets an das éine Ende des Bogens festgeknüpft, auch dann, wenn der Bogen abgespannt war. — 470. πρώην, jüngst; denn erst Tags zuvor war ihm der gleiche Unfall widerfahren nach Θ 328. — θαμὰ θρώσκοντας, die häufig, d. i. dicht nach einander schnellenden. θρώσκειν vom Pfeil wie 314. Π 773.

473. συνέχευε, nämlich βιὸν καὶ διστούς, eigentlich verschüttete, d. i. wie öfter vereitelte, verdarb; eben so ergänze man βιὸν καὶ διστούς zu μεγήρας, den glücklichen Schuss den Danaern missgönnend, neidend. [Ueber diesen Neid der Götter Nägelsbach hom.

αὐτὰρ χερσὶν ἑλὼν δολιχὸν δόρυ καὶ σάκος ὤμῳ
μάρναό τε Τρώεσσι καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
μὴ μὴν ἀσπουδί γε, δαμασσάμενοί περ, ἕλοιεν
νῆας ἐυσσέλμους, ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.'
ὣς φάθ'· ὁ δὲ τόξον μὲν ἐνὶ κλισίῃσιν ἔθηκεν,
αὐτὰρ ὅ γ' ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν
[ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν],
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
βῆ δ' ἰέναι, μάλα δ' ὦκα θέων Αἴαντι παρέστη.
Ἕκτωρ δ' ὡς εἶδεν Τεύκρου βλαφθέντα βέλεμνα,
Τρωσί τε καὶ Λυκίοισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας·
'Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· δὴ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα.
ῥεῖα δ' ἀρίγνωτος Διὸς ἀνδράσι γίγνεται ἀλκή,
ἠμὲν ὁτέοισιν κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυαλίξῃ,

Theol. S. 33 f. — 474. *χερσὶν — ὤμῳ*, d. i. kämpfe mit in der geschlossenen Reihe, wo man den Schild näher an den Leib zog, so dass er an der Schulter lehnte. — 475. *ἄλλους* neben *λαούς* hier und *B* 191. *X* 54 in der gewöhnlichen Weise appositiv, die Anderen, nämlich die Mannschaft. — 476. *μὴ μὴν ἀσπουδί γε — ἀλλ'*, wahrlich nicht ohne Mühsal, ohne Beschwerde wenigstens, wie *Θ* 512. *X* 304.

478. *ἐνὶ κλισίῃσιν*. Demnach war seine Lagerhütte wohl ganz in der Nähe. — 479. *αὐτὰρ ὅ γ'*, die beliebte Wiederholung des Subjects bei einem neuen Prädicat zur Markirung seiner Identität. — *τετραθέλυμνον*, nur hier und *φ* 122, mit vier Schichten, d. i. aus vier Lagen Rindsleder bestehend, die wie beim Schild des Sarpedon *M* 295 oben wohl eine metallne Platte deckte. — 480. = *Γ* 336. *εὔτυκτον* vom Helme ausser *Γ* noch *Π* 137. — 481. = *Λ* 43. [Dieser Vers fehlt in mehreren Handschriften und widerspricht mit seiner ausführlichen Breite der knappen Erzählung, die einfach zu berichten hat: Teukros, der als Bogenschütze bisher ohne Helm focht (s. *N* 714; denn Bogenschützen operirten nur aus der Entfernung und aus sicherem Versteck und Teukros selbst trat *Θ* 266 beim Bogenspannen jedesmal unter den Schild des Bruders), versah sich jetzt (da er den Kampf mit Pfeil und Bogen aufgab) mit einem solchen. Auch Döderlein hat den Vers eingeklammert, wogegen Düntzer ihn in Schutz nimmt.] — 482. = *Ξ* 12.

484—591. *Hektor, durch des Zeus sichtliche Begünstigung ermuthigt, feuert die Troer zum Kampfe an und Aias die Achaier. Auf Seiten der Troer glänzt neben Hektor Pulydamas, auf Seiten der Achaier Aias, Meges und Menelaos. Die letzteren büssen ein den Schedios und Otos, die Troer den Laodamas, Kroismos, Dolops und Melanippos.* — 484. *βέλεμνα*, d. i. *βέλη*, hier, 489 und *X* 206. — 485—6. = 424—5. — 487. = *Λ* 287. — 488. *δὴ γάρ*, denn schon, zu *N* 122. — 489. *ἀνδρὸς ἀριστῆος*, am Versanfange wie *P* 203. *φ* 333. *ω* 460. — 490. *ῥεῖα δ' ἀρίγνωτος* ff. Dies sagt Hektor zur Begründung der vorhergehenden Aeusserung *Διόθεν βλαφθέντα βέλεμνα*. — 491. *ὁτέοισιν*, dreisilbig durch Synizesis (ohne Declination der ersten Silbe), für *οἵστισι*, das sich

ἠδ' ὅτινας μινύθῃ τε καὶ οὐκ ἐθέλῃσιν ἀμύνειν,
ὡς νῦν Ἀργείων μινύθει μένος, ἄμμι δ' ἀρήγει.
ἀλλὰ μάχεσθ' ἐπὶ νηυσὶν ἀολλέες. ὃς δέ κεν ὔμεων
βλήμενος ἠὲ τυπεὶς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,
τεθνάτω. οὔ οἱ ἀεικὲς ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης
τεθνάμεν· ἀλλ' ἄλοχός τε σόη καὶ παῖδες ὀπίσσω,
καὶ οἶκος καὶ κλῆρος ἀκήρατος, εἴ κεν Ἀχαιοὶ
οἴχωνται σὺν νηυσὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.'
ὡς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
Αἴας δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐκέκλετο οἷς ἑτάροισιν·
'αἰδώς, Ἀργεῖοι. νῦν ἄρκιον ἢ ἀπολέσθαι
ἠὲ σαωθῆναι καὶ ἀπώσασθαι κακὰ νηῶν.
ἦ ἔλπεσθ', ἢν νῆας ἕλῃ κορυθαίολος Ἕκτωρ,
ἐμβαδὸν ἵξεσθαι ἣν πατρίδα γαῖαν ἕκαστος;
ἦ οὐκ ὀτρύνοντος ἀκούετε λαὸν ἅπαντα
Ἕκτορος, ὃς δὴ νῆας ἐνιπρῆσαι μενεαίνει;
οὐ μὴν ἔς γε χορὸν κέλετ' ἐλθέμεν, ἀλλὰ μάχεσθαι.
ἡμῖν δ' οὔ τις τοῦδε νόος καὶ μῆτις ἀμείνων,
ἢ αὐτοσχεδίῃ μῖξαι χεῖράς τε μένος τε.
βέλτερον, ἢ ἀπολέσθαι ἕνα χρόνον ἠὲ βιῶναι,
ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι

bei Homer nicht findet, und 492 ὅτινας für οὕστινας. — 492. μινύθῃ, transitiv wie 493. Υ 242. ξ 17. — οὐκ ἐθέλῃσιν. οὐκ statt μή im hypothetischen Satze, weil mit ἐθέλῃσιν éinen Begriff bildend (= ἀρνεῖσθαι), zu 162. Uebrigens ergänze man in diesem zweiten Glied des Relativsatzes ein οἷς aus dem ὅτινας des ersten. — 494—9, im Alterthum vielfach bewunderte Verse. [Aehnliche Aeusserungen über den Beruf des Kriegers s. zusammengestellt bei Nägelsbach hom. Theol. S. 310.] — 495. βλήμενος ἠὲ τυπείς, zu Ν 288. — 496. ἀμυνομένῳ περὶ πάτρης = Μ 243. — 497. ἀλλ' ἄλοχός τε σόη ff., ruhmvoll für ihn ist der Tod für's Vaterlands; aber für Familie und Habe von Nutzen ff. — παῖδες ὀπίσσω. Letzteres soll die lange Fortdauer des Geschlechts in der Zukunft bezeichnen, s. Γ 160. 411. α 222 [, nach Biester *de usu vocis* ὀπίσω *apud Homerum* S. 5 Weib und Kinder in seinem Rücken, d. i. in der Stadt. Uebrigens lautet statt παῖδες ὀπίσσω eine Variante: νήπια τέκνα]. — 498. κλῆρος, Erbgut, Erbgrundstück, wie ξ 64, wo in gleicher Verbindung οἶκόν τε κλῆρόν τε πολυμνήστην τε γυναῖκα. — εἴ κεν Ἀχαιοί ff. Und doch gedenkt derselbe Hektor, der hier von Rückkehr der Achaier auf ihren Schiffen spricht, ihre Flotte in Brand zu stecken, s. 507.

500. = Ν 155. — 501. = Ν 489. — 502. αἰδώς, zu Ν 95. — νῦν ἄρκιον, d. i. νῦν ἕτοιμόν ἐστι, νῦν πάρεστι, vgl. auch zur Construction χ 65 νῦν ὔμιν παράκειται ἐναντίον ἠὲ μάχεσθαι Ἠ φεύγειν. Herod. VII 11 ἀλλὰ ποιέειν ἢ παθέειν προκέεται ἀγών. — 505. ἐμβαδόν, ein ἅπαξ εἰρ., zu Fusse, nämlich durchs Meer, mit bitterer Ironie. — ἕκαστος, distributiv nach dem Plural, zu Α 606. — 506. ἀκούετε, d. i. habt ihr nicht vernommen, Krüger Sprachl. 53, 1, 2. So γ 87. δ 688. λ 458. — 509. τοῦδε — ἀμείνων. Der Genetiv des Demonstrativ ist vorbereitend auf den epexegetisch angefügten Satz mit ἤ, s. ζ 182, Krüger Sprachl. 47, 27, 8. — 511. βέλτερον, immer besser noch, zu Ξ 81. — ἕνα χρόνον, in éiner Zeit, auf éinmal, éin für alle Mal, im Gegen-

ὦδ' αὔτως παρὰ νηυσὶν ὑπ' ἀνδράσι χειροτέροισιν.
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
ἔνθ' Ἕκτωρ μὲν ἕλε Σχεδίον Περιμήδεος υἱόν,
ἀρχὸν Φωκήων, Αἴας δ' ἕλε Λαοδάμαντα
ἡγεμόνα πρυλέων, Ἀντήνορος ἀγλαὸν υἱόν·
Πουλυδάμας δ' Ὦτον Κυλλήνιον ἐξενάριξεν,
Φυλεΐδεω ἕταρον, μεγαθύμων ἀρχὸν Ἐπειῶν.
τῷ δὲ Μέγης ἐπόρουσεν ἰδών· ὃ δ' ὕπαιθα λιάσθη
Πουλυδάμας. καὶ τοῦ μὲν ἀπήμβροτεν· οὐ γὰρ Ἀπόλλων
εἴα Πανθόου υἱὸν ἐνὶ προμάχοισι δαμῆναι·
αὐτὰρ ὅ γε Κροίσμου στῆθος μέσον οὔτασε δουρί.
δούπησεν δὲ πεσών, ὃ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα.
τόφρα δὲ τῷ ἐπόρουσε Δόλοψ αἰχμῆς εὖ εἰδώς,
Λαμπετίδης, ὃν Λάμπος ἐγείνατο φέρτατος ἀνδρῶν,
Λαομεδοντιάδης, εὖ εἰδότα θούριδος ἀλκῆς,
ὅς τότε Φυλεΐδαο μέσον σάκος οὔτασε δουρὶ
ἐγγύθεν ὁρμηθείς. πυκινὸς δέ οἱ ἤρκεσε θώρηξ,
τόν ῥ' ἐφόρει γυάλοισιν ἀρηρότα· τόν ποτε Φυλεὺς
ἤγαγεν ἐξ Ἐφύρης, ποταμοῦ ἄπο Σελλήεντος·
ξεῖνος γάρ οἱ ἔδωκεν ἄναξ ἀνδρῶν Εὐφήτης

satz zu *δηθά* wie *ἅπαξ* *μ* 350, wo 351 *στρεύγεσθαι* wie hier sich abmartern, allmählich erschöpfen. *στρεύγομαι*, vgl. *stringo* und unser 'streng', ursprünglich 'durchgezwängt werden' [: G. Curtius Grundzüge S. 355]. Das *ἢ ἀπολέσθαι — ἠὲ βιῶναι* wird als ein Ganzes dem *ἢ δηθὰ στρεύγεσθαι* gegenüber gestellt. — 513. *ὦδ' αὔτως*, 'nur so', so ohne Zweck, so vergeblich.

514. = 500. — 515. *Σχεδίον*. Ein anderer Schedios, Sohn des Iphitos, auch Anführer der Phoker nach *B* 518, fällt ebenfalls durch Hektor *P* 306. — 518. *Κυλλήνιον*, aus Kyllene, Hafenstadt der Eleer; daher Anführer der Epeier, der Bewohner von Nord-Elis. — 519. *Φυλεΐδεω*, d. i. *Μέγητος*, s. *B* 627. *N* 692. Otos heisst sein Gefährte, da Meges wenigstens nach der letzteren Stelle ebenfalls Anführer der Epeier ist. — 520. *ὕπαιθα*, seitwärts, eine Verlängerung von *ὑπαί* = *ὑπό*, die sich nur in der zweiten Hälfte der Ilias findet, noch éinmal, *Φ* 255, neben *λιασθείς*. [Ueber die Verlängerung durch *θα* G. Curtius Grundzüge S. 301.] — 522. *Πανθόου υἱόν* ff. Wie *E* 23 Hephaistos den Sohn seines Priesters Dares schirmt, so schützt hier wohl Apollon den Pulydamas als Priestersohn, wenn schon Panthoos nirgends bei Homer als Priester auftritt. Nicht anders hat Vergil die Stelle aufgefasst Aen. II 319. 430. — 525. *Δόλοψ*. Ein Achaier gleichen Namens ward *Λ* 302 erlegt. — 526. *Λαμπετίδης*, ein (mit Rücksicht auf's Metrum) sehr frei gebildetes Patronymicum statt *Λαμπίδης*, da von *Λάμπος* und nicht von *Λάμπετος* gebildet. — *ὃν Λάμπος* ff. Aehnliche Verdeutlichungen (*Θ* 527) *I* 124. *α* 300. *β* 65. — 528. = *N* 646. — *Φυλεΐδαο*, d. i. *Μέγητος*, zu 519. — 529. *ἐγγύθεν ὁρμηθείς* = *N* 562. — *ἤρκεσε θώρηξ* = *N* 371. Vielleicht war der Panzer, da er von Ephyre in Elis am Fluss Selleeis, dem Sitz der Zauber- und Giftkräuter *α* 260, stammte, ein gefeiter, ein Zauberpanzer. — 530. *γυάλοισιν*, aus gewölbten Platten, deren éine die Brust und deren andere den Rücken deckte, der *γυαλοθώραξ* des Pausanias (X 26, 2). Beide (eherne) Stücken wurden jedenfalls an den Seiten von Haken oder Riemen zusammengehalten. — 531. *Σελλήεντος*, s. *B* 659. — 532. *ἄναξ ἀνδρῶν*, zu *A* 7, ein ausser Aga-

ἐς πόλεμον φορέειν, δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν·
ὅς οἱ καὶ τότε παιδὸς ἀπὸ χροὸς ἤρκεσ' ὄλεθρον.
τοῦ δὲ Μέγης κόρυθος χαλκήρεος ἱπποδασείης
κύμβαχον ἀκρότατον νύξ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
ῥῆξε δ' ἀφ' ἵππειον λόφον αὐτοῦ· πᾶς δὲ χαμᾶζε
κάππεσεν ἐν κονίῃσι, νέον φοίνικι φαεινός.
ἕως ὃ τῷ πολέμιζε μένων, ἔτι δ' ἔλπετο νίκην,
τόφρα δέ οἱ Μενέλαος ἀρήιος ἦλθεν ἀμύντωρ,
στῆ δ' εὐρὰξ σὺν δουρὶ λαθών, βάλε δ' ὦμον ὄπισθεν·
αἰχμὴ δὲ στέρνοιο διέσσυτο μαιμώωσα,
πρόσσω ἱεμένη· ὃ δ' ἄρα πρηνὴς ἐλιάσθη.
τὼ μὲν ἐεισάσθην χαλκήρεα τεύχε' ἀπ' ὤμων
συλήσειν· Ἕκτωρ δὲ κασιγνήτοισι κέλευσεν
πᾶσι μάλα, πρῶτον δ' Ἱκεταονίδην ἐνένιπεν
ἴφθιμον Μελάνιππον. ὃ δ' ὄφρα μὲν εἰλίποδας βοῦς
βόσκ' ἐν Περκώτῃ, δηίων ἀπονόσφιν ἐόντων·
αὐτὰρ ἐπεὶ Δαναῶν νέες ἤλυθον ἀμφιέλισσαι,
ἂψ εἰς Ἴλιον ἦλθε, μετέπρεπε δὲ Τρώεσσιν,
ναῖε δὲ πὰρ Πριάμῳ, ὃ δέ μιν τίεν ἶσα τέκεσσιν.
τόν ῥ' Ἕκτωρ ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
'οὕτω δὴ Μελάνιππε μεθήσομεν; οὐδέ νυ σοί περ

memnon nur je éinmal dem Anchises, Aineias und Eumelos ertheilter Titel, den auch Euphetes nur hier erhält. — 533. *δηίων ἀνδρῶν ἀλεωρήν* = *M* 57. — 534. *ὅς*, nämlich *θώρηξ*. — 535. *ἱπποδασείης*, zu *N* 614. — 536. *κύμβαχον*, in die Wölbung [La Roche: Kuppe] des Helmes, in der der Helmbusch stak, nur hier als Substantiv, *E* 586 als Adjectiv. — 537. *πᾶς*, nämlich *λόφος*. — 538. *φοίνικι*. Demnach war die Kunst Pferdehaare zu färben Homer nicht fremd. Roth, die Lieblingsfarbe aller Südländer, findet sich auch bei Homer häufiger als andere Farben zum Schmuck angewandt, s. z. B. *B* 637. *Δ* 142. *Z* 219. *ι* 125. — 539. *ἕως*. Ueber das ziemlich häufige und wenig anstössige Asyndeton bei *ἕως* Di. 59, 1, 3. Der Nachsatz beginnt auch hier, s. zu 343, mit dem zweiten *δέ*, als ginge kein subordinirter Vordersatz, sondern ein coordinirter Hauptsatz voraus. — *ὃ τῷ*, zu 343. — 541. *στῆ — λαθών* = *Δ* 251. *εὐράξ*, seitwärts, hier jedoch, wie das Folgende lehrt, mehr von einer Stellung hinter, als neben Meges. *εὐράξ* wie *μουνάξ*, *ὀδάξ* die Verstümmelung eines alten Instrumentalis auf *ακις* [: Autenrieth im Anhang zu *Θ* 371 der Ausgabe von Ameis]. — *λαθών*, zu *Ξ* 296. — 542. = *E* 661. *μαιμώωσα*. Eben so erscheint die Waffe gleichsam als beseeltes Wesen in der bekannten Formel *λιλαιόμενος χροὸς ἆσαι* 317. *Δ* 574. *Φ* 168. — 543. *πρηνής*, *pronus*, vorwärts gebeugt, von *πρό* und Stamm *ηνο* = skrt. *âna* 'Mund', 'Angesicht' [G. Curtius Grundzüge S. 286. Anders Brugmann in G. Curtius Studien IIII S. 155]. — *ἐλιάσθη*, fiel, sank, vom Verwundeten wie *Y* 418. 420. — 544. *ἐεισάσθην*, s. 415. — 545. *κασιγνήτοισι*, den Verwandten, Vettern, wie *Π* 456; denn Melanippos war Sohn des Hiketaon, eines Bruders des Priamos und mithin Oheims des Hektor nach *Y* 238. — 547. *ὄφρα* hier und *ο* 81 wie sonst *ἕως* = eine Zeit lang, eine Weile, Di. 69, 65 Anm. — 548. *ἐν Περκώτῃ*, Stadt auf der Südseite des Hellespontos, s. *B* 835. *Δ* 229. — 549—51. = *N* 174—6. — 553. *οὕτω δή* am Anfange der Rede wie *B* 158. *ε* 204, *siccine iam?* — *οὐδέ νυ — ἦτορ* = *α* 59, und nun nicht einmal gerade (*πέρ*) dir ff., nicht einmal gerade dein Herz kehrt

ἐντρέπεται φίλον ἦτορ ἀνεψιοῦ κταμένοιο;
οὐχ ὁράᾳς οἷον Δόλοπος περὶ τεύχε' ἕπουσιν;
ἀλλ' ἕπευ· οὐ γὰρ ἔτ' ἔστιν ἀποσταδὸν Ἀργείοισιν
μάρνασθαι, πρίν γ' ἠὲ κατακτάμεν ἠὲ κατ' ἄκρης
Ἴλιον αἰπεινὴν ἑλέειν κτάσθαι τε πολίτας.'
ὣς εἰπὼν ὃ μὲν ἦρχ', ὃ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
Ἀργείους δ' ὤτρυνε μέγας Τελαμώνιος Αἴας·
'ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ,
ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε κατὰ κρατερὰς ὑσμίνας.
αἰδομένων ἀνδρῶν πλέονες σόοι ἠὲ πέφανται,
φευγόντων δ' οὔτ' ἂρ κλέος ὄρνυται οὔτε τις ἀλκή.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον,
ἐν θυμῷ δ' ἐβάλοντο ἔπος, φράξαντο δὲ νῆας
ἕρκεϊ χαλκείῳ· ἐπὶ δὲ Ζεὺς Τρῶας ἔγειρεν.
Ἀντίλοχον δ' ὤτρυνε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος·
'Ἀντίλοχ', οὔ τις σεῖο νεώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν,
οὔτε ποσὶν θάσσων οὔτ' ἄλκιμος ὡς σὺ μάχεσθαι·
εἴ τινά που Τρώων ἐξάλμενος ἄνδρα βάλοισθα.'

sich daran! Der Genetiv ist [nach Reisig zu Soph. Oid. auf Kol. S. CLXXXVIII] mit *ἐντρέπεται* zu verbinden; s. Krüger Sprachl. 47, 11. — *ἀνεψιοῦ*, nur hier mit gedehntem *ι*. Das Wort, von Wurzel *νεπ* und mit copulativem *α*, bedeutet eigentlich 'Mitenkel'. — 555. *ἕπουσιν*, wie sie eifrig auf die Rüstung aus sind, um die Rüstung sich bemühen. — 556. *ἀποσταδόν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, s. *ἀποσταδά* ζ 143. 146. Sinn: Nicht mehr dürfen wir, wie es bisher geschah, aus der Entfernung mit den Achaiern kämpfen, vielmehr muss durch angestrengten Kampf auf die eine oder andere Art dem Krieg ein Ende gesetzt werden. — 557. *πρίν γ' ἠὲ* (*ἡμᾶς*) *κατακτάμεν* (*αὐτοὺς*) *ἠὲ* (*ἐκείνους*) *ἑλεῖν Ἴλιον*. — *κατ' ἄκρης*, von der Spitze, von oben herab, d. i. völlig, zu *N* 773. — 559. = *Δ* 472.

560. = *N* 44. — 561. *ὦ* — *ἔστε* = *E* 529. Ueber *αἰδῶ* ff. zu *N* 121—2. [Ueber dies Ehrgefühl, das in sittlicher Gesinnung wurzelnd nichts gemein hat mit Ehrgeiz und Ruhmsucht, Nägelsbach hom. Theol. S. 324 f.]. — 562—4. = *E* 530—2. — 562. *ἀλλήλους τ' αἰδεῖσθε*, scheut euch vor einander, vor berechtigtem gegenseitigen Tadel. Auf *αἰδῶ* folgt mit Nachdruck *αἰδεῖσθε* 562 und *αἰδομένων* 563. — *ἠὲ πέφανται*, als getödtet werden mit Präsensbedeutung. — 564. *οὔτ' ἄρ*, zu 72.

566. *φράξαντο* — *ἕρκεϊ χαλκείῳ*, die Schiffe umzäunten sie mit einem ehernen Wall, d. i. mit den dichtgeschlossenen Schilden, vgl. *M* 263 *ῥινοῖσι βοῶν φράξαντες ἐπάλξεις*. *N* 130. *P* 268. Eine ähnliche mauergleiche Aufstellung *Ξ* 371 ff. — 569. *οὔ τις σεῖο* ff. Etwas überschwänglich lobende Worte des dem Antilochos zugethanen (*E* 561 ff.) Menelaos; vgl. jedoch auch *γ* 112 *Ἀντίλοχος, πέρι μὲν θέειν ταχὺς ἠδὲ μαχητής*. *δ* 199—202. [Andere, wie J. C. Ed. Oppenrieder de duob. Hom. locis Aug. Vind. 1865 S. 1—10 und Düntzer, tilgen das Komma nach *Ἀχαιῶν* und ziehen *νεώτερος* = 'ein jüngerer, ein junger Mann' zum Subject: 'kein anderer der jüngeren Achaier ist schneller wie du im Fusslauf' u. s. w.] — 571. *εἰ* als Wunschpartikel wie unser wenn, wofür gewöhnlicher *εἴθε*, *αἴθε*, *εἰ γάρ*, *αἲ γάρ*. Sonst steht *εἴ τινά που* wie hier am Versanfange auch *I* 371. *θ* 146. *ι* 418.

ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἀπέσσυτο, τὸν δ' ὀρόθυνεν.
ἐκ δ' ἔθορε προμάχων, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀμφὶ ἓ παπτήνας· ὑπὸ δὲ Τρῶες κεκάδοντο
ἀνδρὸς ἀκοντίσσαντος. ὁ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἧκεν,
ἀλλ' Ἱκετάονος υἱὸν ὑπέρθυμον Μελάνιππον,
νισσόμενον πολεμόνδε, βάλε στῆθος παρὰ μαζόν.
δούπησεν δὲ πεσών, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Ἀντίλοχος δ' ἐπόρουσε κύων ὥς, ὅς τ' ἐπὶ νεβρῷ
βλημένῳ ἀίξῃ, τόν τ' ἐξ εὐνῆφι θορόντα
θηρητὴρ ἐτύχησε βαλών, ὑπέλυσε δὲ γυῖα.
ὣς ἐπὶ σοὶ Μελάνιππε θόρ' Ἀντίλοχος μενεχάρμης
τεύχεα συλήσων. ἀλλ' οὐ λάθεν Ἕκτορα δῖον,
ὅς ῥά οἱ ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηιοτῆτα.
Ἀντίλοχος δ' οὐ μεῖνε, θοός περ ἐὼν πολεμιστής,
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἔτρεσε θηρὶ κακὸν ῥέξαντι ἐοικώς,
ὅς τε κύνα κτείνας ἢ βουκόλον ἀμφὶ βόεσσιν
φεύγει πρίν περ ὅμιλον ἀολλισθήμεναι ἀνδρῶν.
ὣς τρέσε Νεστορίδης, ἐπὶ δὲ Τρῶές τε καὶ Ἕκτωρ
ἠχῇ θεσπεσίῃ βέλεα στονόεντα χέοντο.
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων.
Τρῶες δὲ λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν
νηυσὶν ἐπεσσεύοντο, Διὸς δ' ἐτέλειον ἐφετμάς,
ὅ σφισιν αἰὲν ἔγειρε μένος μέγα, θέλγε δὲ θυμόν
Ἀργείων καὶ κῦδος ἀπαίνυτο, τοὺς δ' ὀρόθυνεν.

573—5. = *Δ* 496—8. — 575. *οὐχ ἅλιον*, vgl. ausser *Δ* 498 noch *E* 18. — 576. *Μελάνιππον*. Ein anderer Troer gleichen Namens wird *Π* 695, ein Grieche *T* 240 erwähnt. — 577. *νισσόμενον πολεμόνδε* = *N* 186, als er zum Kampf sich nahte, in den Kampf schritt, vgl. 559. — 578. *τὸν δὲ σκότος — κάλυψεν* = *Ξ* 519. — 579. *κύων ὥς*, hitzig wie der Jagdhund, der auf das angeschossene Wild springt. — 581. *ἐτύχησε*, traf, mit *βαλών* wie umgekehrt *τυχήσας βεβλήκει*, zu *Δ* 106 f. — *ὑπέλυσε δὲ γυῖα*. Schön trägt der Dichter diesen Ausdruck vom schwer getroffenen Krieger auf das tödtlich verwundete Wild über. — 582. Zur Apostrophe, die nur hier beim Namen Melanippos, zu *Δ* 127. Uebrigens ist die Stelle nicht frei von einer gewissen Breite der Erzählung. — 584. = *E* 571. — 586. Aehnlich *Λ* 546. — *ἔτρεσε*, ergriff schnell die Flucht. — *θηρί*, einem Löwen [Lobeck Paral. S. 76]. Nachahmung bei Verg. Aen. XI 809—15. — 588. *ὅμιλον*. Nur der Menge, der Uebermacht weicht der Löwe, und erst nachdem er seinen Zweck erreicht hat; nicht anders Antilochos. — 590. = *Θ* 159. *στονόεντα*, seufzerreiche, zu 441. — *χέοντο*, zu *E* 53; vgl. den Beinamen der Artemis *ἰοχέαιρα*, die pfeilausschüttende. — 591. = *Λ* 595.

592—695. *Endlich schlägt Hektor die Achaier in die Flucht und nöthigt diese hinter die erste Reihe der Schiffe sich zurückzuziehen. Nestors Ermahnung. Aias, mit einem ungeheuren Schiffsspeer in der Faust, kämpft vom Verdeck herab und hält den Feind nach Kräften auf.* — 592. *λείουσιν ἐοικότες ὠμοφάγοισιν* = *E* 782. *H* 256. — 593. *Διὸς — ἐφετμάς*, vollstreckten die Gebote, die Aufträge des Zeus, s. 232 ff. — 594. *θέλγε δὲ θυμόν*, schwächte (durch Bezauberung, durch übernatürliche

Ἕκτορι γάρ οἱ θυμὸς ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι
Πριαμίδῃ, ἵνα νηυσὶ κορωνίσι θεσπιδαὲς πῦρ
ἐμβάλῃ ἀκάματον, Θέτιδος δ' ἐξαίσιον ἀρὴν
πᾶσαν ἐπικρήνειε. τὸ γὰρ μένε μητιέτα Ζεύς,
νηὸς καιομένης σέλας ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι·
ἐκ γὰρ δὴ τοῦ ἔμελλε παλίωξιν παρὰ νηῶν
θησέμεναι Τρώων, Δαναοῖσι δὲ κῦδος ὀρέξαι.
τὰ φρονέων νήεσσιν ἔπι γλαφυρῇσιν ἔγειρεν
Ἕκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν.
μαίνετο δ' ὡς ὅτ' Ἄρης ἐγχέσπαλος ἢ ὀλοὸν πῦρ
οὔρεσι μαίνηται βαθέης ἐν τάρφεσιν ὕλης·
ἀφλοισμὸς δὲ περὶ στόμα γίγνετο, τὼ δέ οἱ ὄσσε
λαμπέσθην βλοσυρῇσιν ὑπ' ὀφρύσιν, ἀμφὶ δὲ πήληξ
σμερδαλέον κροτάφοισι τινάσσετο μαρναμένοιο
[Ἕκτορος· αὐτὸς γάρ οἱ ἀπ' αἰθέρος ἦεν ἀμύντωρ
Ζεύς, ὅς μιν πλεόνεσσι μετ' ἀνδράσι μοῦνον ἐόντα
τίμα καὶ κύδαινε. μινυνθάδιος γὰρ ἔμελλεν

Mittel), bannte den Muth, wie *M* 255 *Ἀχαιῶν θέλγε νόον*. — 597. *θεσπιδαές*, stehendes Beiwort des Feuers, 'von Gott entzündet', 'gottentflammt', d. i. gewaltig brennend. — 598. *ἀκάματον*, nur Beiwort von *πῦρ*, und zwar mit diesem sonst stets (neunmal; zu 731) am Versschluss. — *ἐξαίσιον ἀρήν*, d. i. *τὴν ἔξω τοῦ αἰσίου*, den unbilligen, ungebührlichen Wunsch. Man beachte diese subjective Aeusserung des Dichters, mit der er für die Achaier Partei nimmt. — 599. *τὸ γάρ* ff. Oefter werden so Neutralformen des Artikels durch einen folgenden Infinitiv erklärt, s. *E* 665. *P* 406. *υ* 220. — *μητιέτα*, der planreiche Denker, zu *A* 175. — 601. *ἐκ γὰρ δὴ τοῦ*, denn von da an, von Stund an. — 603. *ἔγειρεν*, vgl. 567. — 604. = *Ξ* 375. *μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν*. In gleicher Weise wird zwischen göttlicher Anregung und eigenem Antrieb öfter unterschieden, s. *I* 703. *δ* 712. *ι* 339. — 606. *τάρφεσιν* [nach Tyrannion *ταρφέσιν*], nur hier und, gleichfalls mit *βαθείης ὕλης* verbunden, *E* 555, von *τρέφω* gebildet durch Metathesis [: G. Curtius Grundzüge S. 210. Rosenmüllers Schluss, dieses Gleichniss deute darauf hin, dass man zu Homers Zeit durch Anzünden der Wälder das Land urbar gemacht habe, ging zu weit ('das alte und neue Morgenland' 2, S. 78)]. — 607. *ἀφλοισμός*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, Schaum, Geifer, von Stamm *φλοι*, *φλοῖσβος* [, und nicht: Zähneknirschen, s. G. Curtius S. 676]. Hektor kämpft wie ein Rasender: der Schaum tritt vor den Mund und seine Augen flammen. Vgl. Cic. in Verr. act. II 4, 66 *cum spumas ageret in ore, arderent oculi*. — 608. *βλοσυρῇσιν*, nur hier und *H* 212, eigentlich 'strotzend', 'voll' d. i. von Augen gross, vgl. *βλοσυρῶπις*, mit *βλάστη*, *βλάστος* 'Keim' verwandt [: G. Gurtius Grundzüge S. 501 und Studien I S. 296 f. Aehnlich Düntzer. A. Göbel denkt an Wurzel *μολ* (*βλώσκω*) und zwar an den sigmatischen Futurstamm und deutet das Wort als 'hervorspringen wollend' d. i. 'glotzend'. Döderlein hom. Glossar §. 319 endlich bringt es in Verbindung mit *βλέπειν*, *βολή*, *βλεμεαίνειν* in der Bedeutung: mit stechendem, bedeutungsvollem Blick']. — *ἀμφί* ist Adverb und der Dativ im localen Sinne zu fassen, zu *N* 704. [— 610—4. Diese fünf Verse sind mit vollstem Rechte von den Alten wie von den Neueren verworfen worden; denn sie sind eben sowohl im Ganzen unpassend und störend für den Zusammenhang als im Einzelnen anstössig; so ist 610 *Ἕκτορος* ein unnützer Zusatz, *ἀπ' αἰθέρος* vom Zeus, der sich auf dem Ide befindet, auffallend, dunkel endlich der Ausdruck *πλεόνεσσι μετ'*

ἔσσεσθ'· ἤδη γάρ οἱ ἐπώρνυε μόρσιμον ἦμαρ
Παλλὰς Ἀθηναίη ὑπὸ Πηλεΐδαο βίηφιν].
καί ῥ' ἔθελεν ῥῆξαι στίχας ἀνδρῶν, πειρητίζων
ᾗ δὴ πλεῖστον ὅμιλον ὅρα καὶ τεύχε' ἄριστα.
ἀλλ' οὐδ' ὣς δύνατο ῥῆξαι, μάλα περ μενεαίνων·
ἴσχον γὰρ πυργηδὸν ἀρηρότες, ἠΰτε πέτρη
ἠλίβατος μεγάλη, πολιῆς ἁλὸς ἐγγὺς ἐοῦσα,
ἥ τε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα
κύματά τε τροφόεντα, τά τε προσερεύγεται αὐτήν·
ὣς Δαναοὶ Τρῶας μένον ἔμπεδον οὐδ' ἐφέβοντο.
αὐτὰρ ὁ λαμπόμενος πυρὶ πάντοθεν ἔνθορ' ὁμίλῳ,
ἐν δ' ἔπεσ' ὡς ὅτε κῦμα θοῇ ἐν νηὶ πέσῃσιν
λάβρον ὑπὸ νεφέων ἀνεμοτρεφές· ἡ δέ τε πᾶσα
ἄχνῃ ὑπεκρύφθη, ἀνέμοιο δὲ δεινὸς ἀήτης
ἱστίῳ ἐμβρέμεται, τρομέουσι δέ τε φρένα ναῦται
δειδιότες· τυτθὸν γὰρ ὑπὲκ θανάτοιο φέρονται·
ὣς ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν Ἀχαιῶν.
αὐτὰρ ὅ γ' ὥς τε λέων ὀλοόφρων βουσὶν ἐπελθών,

ἀνδράσι μοῦνον ἐόντα, vgl. Υ 188. κ 157. π 105. χ 13. 107.] — 613. *ἐπώρνυε* ff. Dass Pallas Athene [in dieser kritisch verdächtigten Stelle] als Vollstreckerin und Werkzeug des Geschickes (*μοῖρα*) erscheint, ist durchaus nicht unhomerisch [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 137], vgl. Π 849. Σ 119. Υ 300. Χ 213. ε 41. — *μόρσιμον ἦμαρ*, den Todestag, s. κ 175. — 618. *πυργηδόν*. Zur Sache vgl. 566 f., zum Ausdruck Ν 152. *ἠΰτε πέτρη*. Auf diesen ersten, bei Dichtern ziemlich gebräuchlichen Vergleich (s. Vergil. Aen. VII 586 f. X 693 ff. Ovid. Met. IX 39) folgen 624 und 630 noch zwei, wenn auch verschiedene Momente der Handlung begleitend: Widerstand der Achaier — Hektors Angriff — Flucht der Achaier. — 619. *ἠλίβατος*, ein starrender, zu 273, passend von diesem den Winden und Wogen trotzenden Felsen am Meer, mit dem der Dichter die starre, mauergleiche Aufstellung der Griechen vergleicht. — 620. *λιγέων — κέλευθα* = Ξ 17. — 621. *τροφόεντα*, nur hier und γ 290 [, wo aber Ameis und La Roche mit Aristarch *τροφέοντο* gegeben haben]. *προσερεύγεται*, anbrandet, anbraust, ein ἅπαξ εἰρ. — *αὐτήν*, nämlich *πέτρην*, vgl. ε 438 *κύματος — τά τ' ἐρεύγεται ἠπειρόνδε*. — 623. *λαμπόμενος πυρί*, kühn statt *ὡς πυρί*; ob es vom Glühen seines Blickes, s. 607, oder vom Funkeln seiner Waffen zu verstehen sei, lässt die Darstellung unbestimmt. Jedenfalls liegt aber der Gedanke an Waffenglanz am nächsten. [Eustathios fasste *πυρί* nicht als Bild und verstand darunter die Brandfackeln, die Hektors Begleitung trug.] — 625. *λάβρον*, heftig, ungestüm; *ὑπὸ νεφέων*, unter den Wolken hin, wie Π 374 *ὕψι δ' ἄελλα Σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων*; die Woge erreicht in ihrem Ungestüm fast die Höhe der Wolken. — *ἀνεμοτρεφές*, hier und Λ 256. — 627. *ἱστίῳ*, im Singular nur hier und mit dem Adjectiv *μέσον* Α 481. β 427, sonst stets *ἱστία*. — *ἐμβρέμεται*, ein ἅπαξ εἰρ., vgl. Ρ 739. — 628. *τυτθὸν γὰρ — φέρονται*, nur um ein Kleines, um ein Geringes, d. i. kaum enteilen sie dem Tode. — 629. = Ι 8. *ὡς ἐδαΐζετο* ff., wurde (von Unruhe und Angst) fortwährend zerrissen. Dieses und das folgende Gleichniss weichen in sofern von den übrigen homerischen ab, als durch die Ausführung des Vergleiches selbst (durch *τρομέουσι — ναῦται δειδιότες*) veranlasst am Schlusse etwas Anderes verglichen wird, als der Anfang versprach. — 630. *ὀλοόφρων*, unheil-

αἵ ῥά τ' ἐν εἱαμενῇ ἕλεος μεγάλοιο νέμονται
μυρίαι, ἐν δέ τε τῇσι νομεὺς οὔ πω σάφα εἰδὼς
θηρὶ μαχήσασθαι ἕλικος βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν·
ἤ τοι ὃ μὲν πρώτῃσι καὶ ὑστατίῃσι βόεσσιν
αἰὲν ὁμοῦ στιχάει, ὃ δέ τ' ἐν μέσσῃσιν ὀρούσας
βοῦν ἔδει, αἳ δέ τε πᾶσαι ὑπέτρεσαν· ὣς τότ' Ἀχαιοὶ
θεσπεσίως ἐφόβηθεν ὑφ' Ἕκτορι καὶ Διὶ πατρὶ
πάντες, ὃ δ' οἶον ἔπεφνε Μυκηναῖον Περιφήτην,
Κοπρῆος φίλον υἱόν, ὃς Εὐρυσθῆος ἄνακτος
ἀγγελίης οἴχνεσκε βίῃ Ἡρακληείῃ.
τοῦ γένετ' ἐκ πατρὸς πολὺ χείρονος υἱὸς ἀμείνων
παντοίας ἀρετάς, ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι,
καὶ νόον ἐν πρώτοισι Μυκηναίων ἐτέτυκτο·
ὅς ῥα τόθ' Ἕκτορι κῦδος ὑπέρτερον ἐγγυάλιξεν.
στρεφθεὶς γὰρ μετόπισθεν ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο,

sinnend, in sofern er durch überlegene Macht und Klugheit Andern gefährlich werden kann, in der Ilias nur Beiwort des Löwen, des Ebers und der Schlange, in der Odyssee ausser dem Atlas des Kretischen Minos. — 631. *ἐν εἱαμενῇ*, wie *Δ* 483 in der Niederung, im Marschlande. — 632. *ἐν δέ τε τῇσι*, Di. 50, 2, 9. — *οὔ πω σάφα εἰδώς*, da er weder Hunde gegen den Löwen loslässt, noch ihn durch Feuerbrände vertreibt. Zum seltenen Infinitiv bei *εἰδέναι* vgl. 679. — 633. *θηρί*, d. i. *λέοντι*, zu 586. — *ἕλικος*, eines gewundenen, von der Windung der Hörner gesagt [, gegen welche Deutung freilich der Mangel des Begriffes 'Horn' und *μ* 348, 355 sprechen, Stellen, deren éine die Sonnenrinder 'geradegehörnte' (*ὀρθοκραιράων*), deren andere sie krummgehörnte nennen würde. Desshalb deuten Andere das Wort wie *εἰλίπους* vom Gange als 'sich windend', wieder Andere als 'glänzend', 'glatt' von Wurzel *σελ*, *σέλας* oder (mit alten Interpreten) als 'schwarz']. — *βοὸς ἀμφὶ φονῇσιν*, d. i. *ὑπὲρ τοῦ μὴ ἀναιρεθῆναι*. — 634. *ὃ μέν*, d. i. *νομεύς*. — *πρώτῃσι καὶ υστατίῃσι*. *καί* ist wie *λ* 417 ein distributives und auch: *ποτὲ μὲν πρώταις, ποτὲ δὲ ὑστάταις*. — *ὑστάτιος* = *ὕστατος*. [G. Curtius Grundzüge S. 626. — 635. *ὁμοῦ στιχάει* Bekker statt des 'barbarischen' *ὁμοστιχάει* der Handschriften. Vgl. *Σ* 577 *ἅμ' ἐστιχόωντο*, Theokrit. 25, 126 *σύναμ' ἐστιχόωντο*.] — *ὃ δ'*, d. i. *λέων*. — 636. *ὣς τότ'* ff. Der mit dem Nominativ *αὐτὰρ ὅ γ'* 630 begonnene Satz bleibt also unvollendet und statt auf Hektor zurück, geht die Erzählung auf die Achaier über, zu 629. — 637. *θεσπεσίως* (dies Adverb nur hier) *ἐφόβηθεν*, d. i. *ὑπέτρεσαν*. — 639. *Κοπρῆος*. Kopreus ['d. i. der Bote durch Dick und Dünn' Preller griech. Mythol. II S. 186], Sohn des Pelops, war wegen Ermordung des Iphitos aus Elis nach Mykene zum Eurystheus geflohen, der ihn entsühnte und als Ueberbringer der Kampfaufträge an Herakles verwandte. — 640. *ἀγγελίης*, auch hier das Masculinum *ἀγγελίης*, zu *Γ* 206. — *οἴχνεσκε*, zu gehen pflegte, wiederholt ging (mit verschiedenen Botschaften); denn *οἰχνέω* ist Frequentativ. — 641. *τοῦ γένετ' ἐκ πατρός* ff., von dem (als) einem viel schlechtern Vater, s. Di. 50, 2, 14. *ἐκ* kann hier nicht zu *γίγνεσθαι* gehören wie anderwärts, vgl. auch *Ζ* 206 und zur Sache *β* 276. — 642. *μάχεσθαι*. Der Infinitiv hier einem Substantiv coordinirt wie *Α* 258 und zwar als Accusativ, s. Di. 50, 6, 2. Lauf und Kampf werden im Lob neben einander aufgeführt auch *γ* 112. *δ* 202. — 645. *στρεφθεὶς γὰρ* — *πάλτο* (von *πάλλω*), indem er sich herumdrehte (zur Flucht), stiess er sich an dem Schildrande. Periphetes tritt bei jener Wendung in den äussersten

τὴν αὐτὸς φορέεσκε ποδηνεκέ', ἕρκος ἀκόντων·
τῇ ὅ γ' ἐνὶ βλαφθεὶς πέσεν ὕπτιος, ἀμφὶ δὲ πήληξ
σμερδαλέον κονάβησε περὶ κροτάφοισι πεσόντος.
Ἕκτωρ δ' ὀξὺ νόησε, θέων δέ οἱ ἄγχι παρέστη,
στήθεϊ δ' ἐν δόρυ πῆξε, φίλων δέ μιν ἐγγὺς ἑταίρων
κτεῖν'. οἳ δ' οὐκ ἐδύναντο, καὶ ἀχνύμενοί περ ἑταίρου,
χραισμεῖν· αὐτοὶ γὰρ μάλα δείδισαν Ἕκτορα δῖον.
 εἰσωποὶ δ' ἐγένοντο νεῶν, περὶ δ' ἔσχεθον ἄκραι
νῆες, ὅσαι πρῶται εἰρύατο· τοὶ δ' ἐπέχυντο.
Ἀργεῖοι δὲ νεῶν μὲν ἐχώρησαν καὶ ἀνάγκῃ
τῶν πρωτέων, αὐτοῦ δὲ παρὰ κλισίῃσιν ἔμειναν
ἀθρόοι, οὐδ' ἐκέδασθεν ἀνὰ στρατόν· ἴσχε γὰρ αἰδὼς
καὶ δέος· ἀζηχὲς γὰρ ὁμόκλεον ἀλλήλοισιν.
Νέστωρ αὖτε μάλιστα γερήνιος, οὖρος Ἀχαιῶν,
λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων γουνούμενος ἄνδρα ἕκαστον·
 'ὦ φίλοι, ἀνέρες ἔστε, καὶ αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ
ἄλλων ἀνθρώπων, ἐπὶ δὲ μνήσασθε ἕκαστος
παίδων ἠδ' ἀλόχων καὶ κτήσιος ἠδὲ τοκήων,
ἠμὲν ὅτεῳ ζώουσι καὶ ᾧ κατατεθνήκασιν.
τῶν ὕπερ ἐνθάδ' ἐγὼ γουνάζομαι οὐ παρεόντων
ἑστάμεναι κρατερῶς, μηδὲ τρωπᾶσθε φόβονδε.'

Ring (zu Ξ 412) des Schildgestells und fällt dadurch rücklings nieder. Der Zusatz ἀσπίδος wie der von σάκεος Σ 608 ist nöthig, da es auch ἄντυγες δίφρου gab. — 646. τὴν αὐτὸς (er) φορέεσκε ποδηνεκέ'. Zu letzterem Wort vgl. Κ 24. 178 δέρμα λέοντος ποδηνεκές. Auch anderwärts, Ζ 117 f, Θ 266—72, finden sich besonders umfangreiche, den ganzen Körper deckende Schilde erwähnt.

653. εἰσωποί (ein ἅπαξ εἰρ.) δ' ἐγένοντο ff., sie (die Achaier) bekamen die Schiffe zu Gesicht (die sie bisher noch im Rücken gehabt hatten), und die äussersten, zuerst an's Land gezogenen Schiffe hielten sie umschlossen. Denn die Schiffe waren in einem gegen das Meer offenen Bogen aufgestellt; seine Sehne bildete das Meer, seine Mitte war dem Schlachtfelde zugewandt. Hinter diesen Theil der Schiffe wurden deren Vertheidiger jetzt gedrängt, sodass sie jetzt erst desselben ansichtig wurden, während die vordringenden Troer das Schiffslager längst schon vor sich gehabt hatten. — 654. τοὶ δ', die Troer; ἐπέχυντο, strömten nach. — 655. καὶ ἀνάγκῃ, auch wider Willen, zu 199. — 656. τῶν πρωτέων. Ueber den Artikel Di. 50, 8, 2. — αὐτοῦ mit näherer Bestimmung wie ungemein häufig. — 657. αἰδὼς καὶ δέος, vgl. Ω 435 δείδοικα καὶ αἰδέομαι. Vellei. Paterc. II 5, 3 *tantum effecit mixtus pudori timor*. — 658. ὁμόκλεον ἀλλήλοισιν, ermunterten einander. — 659. = 370. — 660. λίσσεθ' ὑπὲρ τοκέων, vgl. 663. 664. ὑπέρ bei γουνάζεσθαι, s. 665, und λίσσεσθαι, s. Χ 338. Ω 466. ο 261, zu Gunsten. Zur Beschwörung bei den Eltern vgl. Χ 338. λ 66. ν 324.

661. = 561. — 662. μνήσασθε ἕκαστος, zu Ν 121. — 664. ὅτεῳ, zu 491. Die gleiche Form β 114. Uebrigens ist ἠμὲν — καί eine seltnere Verbindung; s. 670. — 665. οὐ παρεόντων, die fern von hier sind, wie λ 66. — 666. μηδὲ τρωπᾶσθε. Derselbe Uebergang zur unmittelbaren Anrede findet sich Ρ 31. β 374.

ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.
[τοῖσι δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος ὦσεν Ἀθήνη
θεσπέσιον· μάλα δέ σφι φόως γένετ' ἀμφοτέρωθεν,
ἠμὲν πρὸς νηῶν καὶ ὁμοιίου πολέμοιο.
Ἕκτορα δὲ φράσσαντο βοὴν ἀγαθὸν καὶ ἑταίρους,
ἠμὲν ὅσοι μετόπισθεν ἀφέστασαν οὐδ' ἐμάχοντο,
ἠδ' ὅσσοι παρὰ νηυσὶ μάχην ἐμάχοντο θοῇσιν.]
οὐδ' ἄρ' ἔτ' Αἴαντι μεγαλήτορι ἥνδανε θυμῷ
ἑστάμεν ἔνθα περ ἄλλοι ἀφέστασαν υἷες Ἀχαιῶν·
ἀλλ' ὅ γε νηῶν ἴκρι' ἐπῴχετο μακρὰ βιβάσθων,
νώμα δὲ ξυστὸν μέγα ναύμαχον ἐν παλάμῃσιν,
κολλητὸν βλήτροισι, δυωκαιεικοσίπηχυ.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς,
ὅς τ' ἐπεὶ ἐκ πολέων πίσυρας συναείρεται ἵππους,
σεύας ἐκ πεδίοιο μέγα προτὶ ἄστυ δίηται
λαοφόρον καθ' ὁδόν· πολέες τέ ἑ θηήσαντο
ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες· ὃ δ' ἔμπεδον ἀσφαλὲς αἰεί

667. = 514, zu *N* 155. [— 668—74. Diese sechs Verse verwarf schon das Alterthum, da bis jetzt keines den Blick der Achaier beschränkenden Nebels gedacht worden ist, denn unmöglich lässt sich 593 *θέλγε δὲ θυμὸν Ἀργείων* hierauf beziehen, und da Athene trotz des Verbotes zu Gunsten der éinen Partei einschreitet. Ausserdem verdächtigt Düntzer auch 655—67. Vgl. hom. Abhandlungen Leipzig 1872 S. 78. 240.] — *νέφος ἀχλύος*, die Wolke der Finsterniss, = *νέφος ἀχλυόεν*, die verfinsternde Wolke. — 670. *ὁμοιίου*, zu *N* 358. — 672. *ὅσοι μετόπισθεν* ff., also abgelöste Truppen der Troer, die nun vom Kampfe ausruhten. — 673. *μάχην ἐμάχοντο*, zu 414. — 674. *Αἴαντι.* Auch Aias war also bei dem allgemeinen Zurückweichen aus dem Vordertreffen verdrängt worden. — 676. *νηῶν ἴκρι'*, vgl. 686 *ἐπὶ πολλὰ θοάων ἴκρια νηῶν φοίτα* und 729 *λίπε δ' ἴκρια νηὸς ἐίσης.* Es sind die am Vorder- und Hintertheil querüberliegenden Deckbalken; denn ein Verdeck im späteren Sinne kennt Homer nicht. — *μακρὰ βιβάσθων*, zu *N* 809. — 677. *ξυστόν* ff., zu 388. *νώμα ξυστόν* wie *E* 594 *ἔγχος ἐνώμα.* — 678. *βλήτροισι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* (von *βάλλω*), desgl. *δυωκαιεικοσίπηχυ.* Ueber diese Anwendung der Zahlen 20 und 22 bei Hyperbeln zu *N* 260; unmöglich konnte Aias in Wirklichkeit mit einer zweiundzwanzigelligen Stange fechten. — 679. *κελητίζειν*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Die Reitkunst, die nach homerischer Darstellung dem Heroenalter fremd war, wird nur hier und *ε* 371 (*κέλης*) in Gleichnissen von Kunstreitern erwähnt, zu *N* 736, während Krieger und Reisende des Pferds sich nicht bedienten. Der hier erwähnte Reitkünstler springt, beständig stehend, von dem éinen seiner vier frei laufenden, jedoch zusammengekoppelten Rosse auf das andere. — *εὖ εἰδώς*, mit Infinitiv, zu 632. — 680. *ἐκ πολέων.* Die vier Kunstreiterpferde, s. *ν* 81, sind also ausgesuchte, vorzügliche Renner, zugleich natürlich Rosse von gleicher Höhe. — 681. *σεύας — δίηται*, nämlich mit der Geissel, vgl. die in der ähnlichen Stelle *ν* 82 entsprechenden Worte *πάντες ἅμ' ὁρμηθέντες ὑπὸ πληγῇσιν ἱμάσθλης.* — *ἐκ πεδίοιο*, von der Ebene her, auf der er seine Kunststücke ausführt. — *μέγα προτὶ ἄστυ*, denn ein solches Schauspiel ist nur ein grossstädtisches Vergnügen. Uebrigens geht aus der ganzen Darstellung hervor, dass man sich die Zuschauer entweder auf oder an der Stadtmauer zu denken hat, abgesehen von denen, die ihm auf der *λαοφόρος ὁδός* nachblicken. — 682. *λαοφόρον*

θρώσκων ἄλλοτ᾽ ἐπ᾽ ἄλλον ἀμείβεται, οἳ δὲ πέτονται·
ὣς Αἴας ἐπὶ πολλὰ θοάων ἴκρια νηῶν
φοίτα μακρὰ βιβάς, φωνὴ δέ οἱ αἰθέρ᾽ ἵκανεν,
αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν
νηυσί τε καὶ κλισίῃσιν ἀμυνέμεν. οὐδὲ μὲν Ἕκτωρ
μίμνεν ἐνὶ Τρώων ὁμάδῳ πύκα θωρηκτάων·
ἀλλ᾽ ὥς τ᾽ ὀρνίθων πετεηνῶν αἰετὸς αἴθων
ἔθνος ἐφορμᾶται, ποταμὸν παρὰ βοσκομενάων,
χηνῶν ἢ γεράνων ἢ κύκνων δουλιχοδείρων,
ὣς Ἕκτωρ ἴθυσε νεὸς κυανοπρῴροιο
ἀντίος ἀΐξας. τὸν δὲ Ζεὺς ὦσεν ὄπισθεν
χειρὶ μάλα μεγάλῃ, ὤτρυνε δὲ λαὸν ἅμ᾽ αὐτῷ.

αὖτις δὲ δριμεῖα μάχη παρὰ νηυσὶν ἐτύχθη·
φαίης κ᾽ ἀκμῆτας καὶ ἀτειρέας ἀλλήλοισιν
ἄντεσθ᾽ ἐν πολέμῳ, ὡς ἐσσυμένως ἐμάχοντο.
τοῖσι δὲ μαρναμένοισιν ὅδ᾽ ἦν νόος· ἤ τοι Ἀχαιοί
οὐκ ἔφασαν φεύξεσθαι ὑπὲκ κακοῦ ἀλλ᾽ ὀλέεσθαι,
Τρωσὶν δ᾽ ἔλπετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἑκάστου
νῆας ἐνιπρήσειν κτενέειν θ᾽ ἥρωας Ἀχαιούς.
οἳ μὲν τὰ φρονέοντες ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν·
Ἕκτωρ δὲ πρύμνης νεὸς ἥψατο ποντοπόροιο

ist *ἅπαξ εἰρ.* — 684. *οἳ δέ*, nämlich *ἵπποι*. — 686. *φωνή*, seine gewaltige Stimme, zu *Ξ* 400. — *αἰθέρ᾽ ἵκανεν*, zur Bezeichnung der gewaltigen Stärke des Rufs. zu *A* 317. — 687. *σμερδνόν*. Ueber diesen Accusativ eines substantivirten Neutrums bei einem Verb des Tönens Di. 46, 6, 4. [La Roche hom. Studien §. 35, 12.] — 690. *αἴθων*, ein brandrother, brauner Aar. — 691. *ἐφορμᾶται*, angreift, losstürzt auf. Nur hier und *Y* 461 wird dies Medium mit dem Accusativ verbunden; so *ἐπαΐσσειν τινά*, zu *Ψ* 64, Di. 48, 11, 4. — 692. = *B* 460. *δουλιχόδειρος* nur an beiden Stellen. — 693. *ἴθυσε*, d. i. *κατ᾽ εὐθὺ ὥρμησε*, nur hier mit Genetiv verbunden. — *νεὸς κυανοπρῴροιο*, Worte, die stets am Versende stehen, zweimal noch in der Iliade, neunmal in der Odyssee. *κυανόπρωρος*, stahlblauschnäbelig, vom Anstrich des Meerschiffs an seiner Vorderseite zu verstehen [, während Andere annehmen, dass die Farbe des Meeres dem Fahrzeug selbst beigelegt sei], s. vor Allem *χ* 465. — 694. *ὦσεν* [. So Aristarch statt *ὦρσεν*, das weder zu *ὄπισθεν* passt noch zu *χειρὶ μεγάλῃ*; auch lässt sich *N* 83 *τοὺς ὄπιθεν γαιήοχος ὦρσεν Ἀχαιούς* nicht vergleichen], mit gewaltiger Hand stösst Zeus den Hektor vorwärts, also ein persönliches Einschreiten des Gottes [, wogegen Düntzer *ὦσεν* bildlich nimmt].

696—746. *Hektors Versuch, des Protesilaos Schiff in Brand zu stecken. Aias vereitelt dies, indem er nach einander zwölf sich mit Bränden nahende Troer niederstreckt.* — 697. *φαίης κ᾽*, d. i. *φαίη τις ἄν*. Schon bei Homer die zweite Person des Singular ideell gebraucht = unser man, Di. 61, 3 Anm. Eine Vergleichung leitet *φαίης κε* noch *Γ* 220, *φαίη ἄν τις σ* 217. *ψ* 135 ein. — 699. *τοῖσι* geht auf Achaier wie Troer; jene kämpften mit Verzweiflung, diese mit Siegeshoffnung. — 702. = *Θ* 182. — 703. *οἳ μέν*, d. i. beide Theile. — *ἐφέστασαν*, im feindlichen Sinne, drangen auf einander ein. — 704. *πρύμνης*. Von diesem Genetiv hängt *νεός* ab, zu dem die folgenden

καλῆς ὠκυάλου, ἡ Πρωτεσίλαον ἔνεικεν
ἐς Τροίην, οὐδ' αὖτις ἀπήγαγε πατρίδα γαῖαν.
τοῦ περ δὴ περὶ νηὸς Ἀχαιοί τε Τρῶές τε
δῄουν ἀλλήλους αὐτοσχεδόν. οὐδ' ἄρα τοί γε
τόξων ἀϊκὰς ἀμφὶς μένον οὐδέ τ' ἀκόντων,
ἀλλ' οἵ γ' ἐγγύθεν ἱστάμενοι, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
ὀξέσι δὴ πελέκεσσι καὶ ἀξίνῃσι μάχοντο
καὶ ξίφεσιν μεγάλοισι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
πολλὰ δὲ φάσγανα καλὰ μελάνδετα κωπήεντα
ἄλλα μὲν ἐκ χειρῶν χαμάδις πέσον ἄλλα δ' ἀπ' ὤμων
ἀνδρῶν μαρναμένων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
Ἕκτωρ δὲ πρύμνηθεν ἐπεὶ λάβεν, οὔ τι μεθίει
ἄφλαστον μετὰ χερσὶν ἔχων, Τρωσὶν δὲ κέλευεν·
'οἴσετε πῦρ, ἅμα δ' αὐτοὶ ἀολλέες ὄρνυτ' ἀυτήν.
νῦν ἡμῖν πάντων Ζεὺς ἄξιον ἦμαρ ἔδωκεν,
νῆας ἑλεῖν αἳ δεῦρο θεῶν ἀέκητι μολοῦσαι

Epitheta gehören. — 705. *ὠκυάλου*, des 'raschwogigen', das rasche Küstenmeer befahrenden. [Von *ἅλς*. Nach Andern von *ἅλλομαι* 'schnell springend']. — *Πρωτεσίλαον*. Protesilaos war von allen Griechen zuerst gelandet und so musste sein Schiff unter den vordersten stehen. — 709. *ἀϊκάς*, ein *ἅπαξ εἰρ.* von *ἀίσσω, τὰς φοράς, τὰς ὁρμάς*. — *τόξων*, der Pfeile. — *ἀμφίς*, nicht im Gegensatz zu *αὐτοσχεδόν* getrennt, d. i. aus der Ferne, sondern im Gegensatz zum folgenden *ἐγγύθεν* getrennt, d. i. aus einander stehend, *χωρὶς ἀλλήλων*. — *οὐδέ τ'*, und ingleichen nicht, und so auch nicht. — *ἀκόντων*. Der kleinere und leichtere *ἄκων* wird hier ausdrücklich unterschieden von dem 712 neben Beil und Schwert genannten *ἔγχος*. — 710. *ἕνα θυμὸν ἔχοντες* = *N* 487. — 711. *πελέκεσσι καὶ ἀξίνῃσι*, zu *N* 612. Gerade hier beim Kampfe um die Schiffe ist der Gebrauch von Beilen und Aexten nicht auffällig. — 712. *ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν* = 278. — 713. *μελάνδετα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'schwarzgebunden', d. i. *σιδηρόδετα* nach den Scholien, vgl. Hesiodos *ἔ. κ. ἡ.* 151 *μέλας δ' οὐκ ἔσκε σίδηρος*, mit Bezug auf die schwarzen d. i. eisernen Bänder gesagt, die den Griff (*κώπη*) an die Klinge hefteten. [Andere verstehen es vom Griffe selbst; allein dann stände *κωπήεντα* allzu tautologisch. Auch von der Scheide hat man es verstehen wollen und das 'schwarz' von dunkeln Holzarten.] — *κωπήεντα*. mit (durch Form und Arbeit) ausgezeichneten Griffen. — 714. *ἐκ χειρῶν*, wenn Fäuste, *ἀπ' ὤμων*, wenn ganze Arme abgehauen wurden: im ersteren Falle entsanken die Schwerter zugleich mit den Fäusten, die sie hielten; im letzteren stürzte mit dem bei der Schulter abgeschlagenen Arme Schwert und Degengehäng zu Boden; dann hatte natürlich der Verwundete mit Axt, Beil oder Speer gekämpft. — 716. *πρύμνηθεν* — *λάβεν*, wie 704 *πρύμνης ἥψατο*. — 717. *ἄφλαστον*, ein *ἅπαξ εἰρ.* wie das gleichbedeutende *κόρυμβα* *I* 241; durch beide Wörter wird ein an der hervorragendsten Spitze des Spiegels oder Steuerendes angebrachter Zierat bezeichnet. Verzierungen am Schiffsschnabel erwähnt dagegen erst die spätere Zeit. [Düntzer deutet *ἄφλαστον* 'das Hervorragende' von Wurzel *φλαδ*. Uebrigens vgl. Bähr zu Herod. VI 114.] — 718. *οἴσετε*, s. *Γ* 103. *υ* 154. Verg. Aen. IIII 593 *ite, ferte citi flammas*. — 719. *πάντων ἄξιον ἦμαρ*, einen Alles vergütenden, aufwiegenden Tag. — 720. *θεῶν ἀέκητι*, wider Willen der Götter, wie *M* 8. So darf Hektor wohl ausrufen im Augenblick des glänzenden Sieges, und indem er die Vernichtung dieser

ἡμῖν πήματα πολλὰ θέσαν, κακότητι γερόντων
οἵ μ' ἐθέλοντα μάχεσθαι ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν
αὐτόν τ' ἰσχανάασκον ἐρητύοντό τε λαόν.
ἀλλ' εἰ δή ῥα τότε βλάπτε φρένας εὐρύοπα Ζεὺς
ἡμετέρας, νῦν αὐτὸς ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα μᾶλλον ἐπ' Ἀργείοισιν ὄρουσαν.
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν·
ἀλλ' ἀνεχάζετο τυτθόν, ὀιόμενος θανέεσθαι,
θρῆνυν ἐφ' ἑπταπόδην, λίπε δ' ἴκρια νηὸς ἐίσης.
ἔνθ' ἄρ' ὅ γ' ἑστήκει δεδοκημένος, ἔγχεϊ δ' αἰεὶ
Τρῶας ἄμυνε νεῶν, ὅς τις φέροι ἀκάματον πῦρ.
αἰεὶ δὲ σμερδνὸν βοόων Δαναοῖσι κέλευεν·
'ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.
ἦέ τινάς φαμεν εἶναι ἀοσσητῆρας ὀπίσσω,
ἦέ τι τεῖχος ἄρειον, ὅ κ' ἀνδράσι λοιγὸν ἀμύναι;
οὐ μήν τι σχεδόν ἐστι πόλις πύργοις ἀραρυῖα,
ᾗ κ' ἀπαμυναίμεσθ' ἑτεραλκέα δῆμον ἔχοντες·

Schiffe für gewiss hält. — 721. κακότητι γερόντων, durch die Muthlosigkeit der Greise, der aus den Aeltesten der edlen Familien bestehenden Demogeronten, s. Γ 149. Λ 372, welche die Griechen in ihrem wohlverschanzten Lager anzugreifen für gefährlich hielten. — 723. ἰσχανάασκον, wiederholt zurückhielten, nämlich die ganze Dauer des Krieges hindurch. — 724. ἀλλ' εἰ δή ῥα, aber, wenn nun eben einmal, was nicht zu ändern ist, zu Ξ 337. — βλάπτε φρένας, den (gesunden) Sinn bethörte, vgl. ξ 178. — 725. ἐποτρύνει καὶ ἀνώγει, zu 148.

727. Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε ff. Aias, der auf dem Hinterbord des von Hektor erfassten Schiffes des Protesilaos steht, findet diese ausgesetzte Stellung gefährlich (ὀιόμενος θανέεσθαι); er weicht desshalb ein wenig zurück, natürlich nach dem Innern des Schiffes zu, und verlässt das Bord (λίπε δ' ἴκρια). [Nach Grashof ist der 729 erwähnte] θρῆνυς die etwa drei Fuss tiefer als die Bordbrüstung gelegene Fussbank des Steuermanns, welche innerhalb des Spiegels in einer Länge von sieben Fuss sich entlang zog und auf die der Steuermann die Füsse zu setzen pflegte. In der gedeckteren Stellung auf diesem θρῆνυς verweilt Aias bis er Π 124 sich ganz zurückzuziehen genöthigt ist. — 729. ἑπταπόδην, ein ἅπαξ εἰρ. — ἐίσης, des gleichmässig, ebenmässig gebauten; denn dass nur das Symmetrische im Baue, nicht das Gleichschweben des Fahrzeugs mit jenem Beiwort bezeichnet werden soll, geht aus dieser Stelle hervor, wo es sich um ein an's Land gezogenes Schiff handelt. Zu Α 306. — 730. δεδοκημένος, erwartend, d. i. auflauernd, spähend, vgl. Δ 107 δεδεγμένος. — 731. νεῶν. Allerdings konnte Aias mit seiner riesigen Stange nur von éinem Schiffe den Feind abhalten; allein sobald éin Schiff brannte, geriethen alle in Gefahr, daher der Plural auch 743. 746. — ὅς τις, distributiv wie oft nach einem Plural, Di. 58, 4, 4. — ἀκάματον πῦρ, ausser 598 stehender Versschluss, zu Ε 4. — 732. = 687. — 733. = Ζ 67. — 734. = 487. — 735 ff. Eben so Vergil. IX 781 *quo deinde fugam, quo tenditis? inquit. Quos alios muros, quae iam ultra moenia habetis?* Ariost Rasender Roland XVII 7. — 736. ἄρειον, d. i. βέλτιον, eine stärkere, nämlich als die, welche unser Lager umgiebt; anders Δ 407. — 738. ἑτεραλκέα, nur im Accusativ, die Uebermacht

ἀλλ' ἐν γὰρ Τρώων πεδίῳ πύκα θωρηκτάων,
πόντῳ κεκλιμένοι, ἑκὰς ἥμεθα πατρίδος αἴης·
τῷ ἐν χερσὶ φόως, οὐ μειλιχίῃ πολέμοιο.'
ἦ καὶ μαιμώων ἔφεπ' ἔγχεϊ ὀξυόεντι.
ὅς τις δὲ Τρώων κοίλῃς ἐπὶ νηυσὶ φέροιτο
σὺν πυρὶ κηλείῳ, χάριν Ἕκτορος ὀτρύναντος,
τὸν δ' Αἴας οὔτασκε δεδεγμένος ἔγχεϊ μακρῷ.
δώδεκα δὲ προπάροιθε νεῶν αὐτοσχεδὸν οὖτα.

dem éinen Theil verleihend, d. i. den Ausschlag gebend, die Entscheiduug herbeiführend, sonst stets mit *νίκην* verbunden und zwar wie hier am Versschlusse, zu *H* 26. — 740. *πόντῳ κεκλιμένοι*, an's Meer gelehnt, wie *λίμνῃ κεκλιμένος E* 709, *ῥηγμῖνι κεκλίαται Π* 67, *ἁλὶ κεκλίαται δ* 608. *ν* 235. Vgl. Vergil. Aen. X 377 *maris magno claudit nos obiice pontus. Deest iam terra fugae.* Der locale Dativ bezeichnet bei *κλίνειν, κλίνεσθαι* die Richtung, Di. 46, 2, 4. — 741. *ἐν χερσί*, in den Armen, d. h. im kräftigen Zuschlagen. — *φόως*, Licht, d. i. Heil, mit beliebter Metapher. — *μειλιχίῃ* hängt noch von *ἐν* ab, da, auch bei Attikern, wenn zwei oder mehrere Begriffe von derselben Präposition abhängen, dieselbe selbst in adversativen Sätzen nur éinmal steht, Krüger Sprachl. 68, 9. — *μειλιχίη*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die Milde [G. Curtius Grundzüge S. 307].

742. *ἔφεπ'* absolut wie *Φ* 542. — 744. *χάριν Ἕκτορος ὀτρύναντος*, Hektor zu Gefallen, s. Krüger Sprachl. 46, 3, 5, der einzige Fall, wo ein solcher Accusativ sich bei Homer findet. — 745. *δέ* im Nachsatz nach einem Vordersatz mit *ὅς τις* wie *B* 189. *λ* 148. — 746. *δώδεκα* ff. Noch einmal wird, ehe sich das Gedicht zum Patroklos wendet, die Tapferkeit des Aias in ihrem ganzen Glanze dargestellt.

ΙΛΙΑΔΟΣ Π.

Πατρόκλεια.

ὣς οἱ μὲν περὶ νηὸς ἐυσσέλμοιο μάχοντο·
Πάτροκλος δ' Ἀχιλῆι παρίστατο, ποιμένι λαῶν,
δάκρυα θερμὰ χέων ὥς τε κρήνη μελάνυδρος,
ἥ τε κατ' αἰγίλιπος πέτρης δνοφερὸν χέει ὕδωρ.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'τίπτε δεδάκρυσαι, Πατρόκλεις, ἠύτε κούρη
νηπίη, ἥ θ' ἅμα μητρὶ θέουσ' ἀνελέσθαι ἀνώγει,
εἱανοῦ ἁπτομένη, καί τ' ἐσσυμένην κατερύκει,
δακρυόεσσα δέ μιν ποτιδέρκεται ὄφρ' ἀνέληται·

1—47. *Patroklos tritt weinend vor den Peleiden und bittet, indem er die grosse Bedrängniss der Achaier schildert, entweder selbst zu helfen oder ihm die Wunderrüstung und die Führung der Myrmidonen zu Gunsten der bedrängten zu überlassen.* — Die Beschreibung der Kämpfe im Schiffslager unterbrechen zwei gleich treffliche Partien: das Auftreten des Patroklos vor Achilleus 1—129 und die Rüstung und Anordnung der Myrmidonen 130—256. — 1. *ὣς οἱ μέν* ff. In ähnlicher Art auf das Vorhergehende zurückweisend beginnen auch *H, I, M, Σ, Υ, Χ, Ψ, ζ, η, ν.* — *ἐυσσέλμοιο,* des mit Verdecken, Ueberdachungen (des innern Schiffsraums) wohl versehenen, gut bedeckten (nie im Nominativ des Singular). — 2. *Ἀχιλῆι παρίστατο.* Patroklos hatte den Eurypylos verlassen, um den Achilleus zu erweichen, s. *O* 390—404. — 3—4. = *I* 14—5. — 6. = *O* 35. — 7. *δεδάκρυσαι,* bist du verweint, in Thränen gebadet, wie *X* 491. *ν* 204. 353. — 8. *ἀνελέσθαι,* aufzuheben, nämlich auf die Arme. — 9. *εἱανοῦ ἁπτομένη,* s. *Γ* 385 *ἑανοῦ λαβοῦσα* 'sie fassend am Kleide', *X* 493. — *ἐσσυμένην.* Aus diesem Zusatze schloss der Scholiast *B*, dass unter der in diesem schönen Gleichnisse erwähnten Mutter der Dichter ein armes, um Tagelohn arbeitendes Weib verstehe. Uebrigens ist dieses und das folgende Buch reicher als alle übrigen an ausgeführten Gleich-

τῇ ἴκελος Πάτροκλε τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβεις.
ἠέ τι Μυρμιδόνεσσι πιφαύσκεαι ἢ ἐμοὶ αὐτῷ;
ἠέ τιν' ἀγγελίην Φθίης ἐξ ἔκλυες οἶος;
ζώειν μὴν ἔτι φασὶ Μενοίτιον Ἄκτορος υἱόν,
ζώει δ' Αἰακίδης Πηλεὺς μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
τῶν κε μάλ' ἀμφοτέρων ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων.
ἦε σύ γ' Ἀργείων ὀλοφύρεαι, ὡς ὀλέκονται
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ὑπερβασίης ἕνεκα σφῆς;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε νόῳ, ἵνα εἴδομεν ἄμφω.'
τὸν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ·
'ὦ Ἀχιλεῦ Πηλῆος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
μὴ νεμέσα· τοῖον γὰρ ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς.
οἳ μὲν γὰρ δὴ πάντες, ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι,
ἐν νηυσὶν κέαται βεβλημένοι οὐτάμενοί τε.
βέβληται μὲν ὁ Τυδεΐδης κρατερὸς Διομήδης,
οὔτασται δ' Ὀδυσεὺς δουρικλυτὸς ἠδ' Ἀγαμέμνων,
βέβληται δὲ καὶ Εὐρύπυλος κατὰ μηρὸν ὀιστῷ.
τοὺς μέν τ' ἰητροὶ πολυφάρμακοι ἀμφιπένονται,
ἕλκε' ἀκειόμενοι· σὺ δ' ἀμήχανος ἔπλευ, Ἀχιλλεῦ.

nissen, denn *Π* hat deren noch 19 und *P* gleichfalls 20. — 11. *τέρεν* (frischanschwellend) — *εἴβεις* = *Γ* 142. *T* 323. *π* 332. — 13. *Φθίης ἐξ*, dem Wohnsitze des Peleus. Alles dies sind verstellte Fragen, da Achilleus die wahre Ursache von Patroklos Thränen und den Grund seines Kommens wohl kannte; durch sie führt er den Freund von der Theilnahme an dem Leiden der Achaier auf die ihm zugefügte Unbill hin, s. 17 ff. — 14. *Μενοίτιον*, Vater des Patroklos, der bei Peleus in Phthië wohnte, *Λ* 771. — 15. *ζώει δ'*, d. i. *ζώει ἔτι*, da *ἔτι* in zwei zusammenhängenden Sätzen nicht wiederholt wird. — 16. *ἀκαχοίμεθα τεθνηώτων*, vgl. *α* 236 *θανόντι ἀκαχοίμην*. — 17. *ἦε σύ γ'*. In dieser auch von den Römern angewandten (man denke an das *nec dulces amores sperne puer neque tu choreas* des Horaz), für uns pleonastischen Recapitulation des Pronomen mit *γέ* im zweiten Gliede eines disjunctiven Satzes wird die Identität der Person hervorgehoben gegenüber der Verschiedenheit des Zustandes oder der Handlung, worin sie begriffen ist. — 18. *ὑπερβασίη*, wofür in der Odyssee abwechselnd *ὑπέρβιος ὕβρις*, steht stets im übertragenen Sinne von der freveln Uebertretung göttlicher Satzungen oder menschlicher Rechte. — 19. = *A* 363. *ἵνα εἴδομεν ἄμφω*, eine von Homer, s. *α* 174, wie von den Tragikern, s. Soph. Oid. auf Kol. 575. 889. Philokt. 238. König Oid. 1517, in mancherlei Variationen angewandte Formel.

20. *προσέφης*, *Πατρόκλεις*, die erste der zahlreichen Apostrophen bei Patroklos Namen in *Π*, s. 584. 692. 744. 754. 787. 812. 843. — 21. *υἱέ*, mit verkürzter ersten Silbe wie im gleichlautenden Verse *T* 216. *λ* 478. Ueber *Πηλῆος* Di. 18, 4, 7. — 22. = *K* 145. — 23—4. = *Λ* 825—6. *πάρος*, sonst, auch mit Präsens verbunden, Di. 53, 1, 1. — 25—7. = *Λ* 660—2. Dass unter den Verwundeten Machaon nicht genannt wird, hat seinen guten Grund darin, dass er nicht zu denen gehörte, *ὅσοι πάρος ἦσαν ἄριστοι*. — 28. *τοὺς μέν τ'*, um diese sind die vieler Heilmittel kundigen Aerzte beschäftigt, — sie können nicht mehr fechten —, du aber bist unbeugsam. — *ἰητροί*, zu *N* 213. — 29. *ἀκειό-*

μή ἐμέ γ' οὖν οὗτός γε λάβοι χόλος ὃν σὺ φυλάσσεις,
αἰναρέτη. τί σευ ἄλλος ὀνήσεται ὀψίγονός περ,
εἴ κε μὴ Ἀργείοισιν ἀεικέα λοιγὸν ἀμύνῃς;
νηλεές, οὐκ ἄρα σοί γε πατὴρ ἦν ἱππότα Πηλεύς
οὐδὲ Θέτις μήτηρ· γλαυκὴ δέ σε τίκτε θάλασσα
πέτραι δ' ἠλίβατοι, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.
εἰ δέ τινα φρεσὶ σῇσι θεοπροπίην ἀλεείνεις
καί τινά τοι πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ,
ἀλλ' ἐμέ περ πρόες ὦχ', ἅμα δ' ἄλλον λαὸν ὄπασσον
Μυρμιδόνων, εἴ κέν τι φόως Δαναοῖσι γένωμαι.
δὸς δέ μοι ὤμοιιν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι,
εἴ κ' ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
ῥεῖα δέ κ' ἀκμῆτες κεκμηότας ἄνδρας ἀυτῇ
ὤσαιμεν προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.

μενοι, wie ξ 383 = ἀκεόμενοι, Di. 2, 3 Anm. 2 c. — 30. οὗτός γε, ein so gar arger, wozu als Gegensatz zu ergänzen: wenn ich mir auch denken kann, dass mich Zorn ergreift. [Ueber dieses sittliche Grauen, mit dem Patroklos sich von dem unversöhnlichen Groll des Freundes wegwendet, Nägelsbach hom. Theol. S. 240.] — φυλάσσεις, wie Verg. Aen. I 36 *Iuno, aeternum servans sub pectore volnus.* — 31. αἰναρέτη, Unheilsheld, ein ἅπαξ εἰρ., auch dies ein von der Leidenschaft des Redenden neugeschaffenes Wort, zu Ν 824. [εἰς αἰνὸν χρώμενε τῇ ἀρετῇ, εἰς ὄλεθρον, οὐκ εἰς σωτηρίαν. So die Scholien. Doederlein hat seine im hom. Glossar §. 998 gegebene Erklärung 'staunenswerther Held' später in der Ausgabe fallen lassen. Andere deuteten: bis zum Entsetzen und Grausen der Feinde tapfer, also lobend: schrecklicher d. i. gewaltiger Held.] — τί σευ ἄλλος ff. Sinn: wird die Nachwelt dir etwas zu danken haben — die Nachwelt, die der Held stets vor Augen haben muss —, wenn du ff. — ὀνήσεται mit Genetiv wie τ 68. — 33. οὐκ ἄρα, ein schliessendes nicht eben, in Bezug auf die eben gewonnene Einsicht, den eben erkannten Irrthum. Vgl. Vergil's Nachahmung IIII 365 *nec tibi diva parens generis nec Dardanus auctor, Perfide, sed duris genuit te cautibus horrens Caucasus Hyrcanaeque admorunt ubera tigres.* Ovid. Heroid. VII 37 ff. — ἱππότα heisst Peleus noch Ψ 89, und noch häufiger ἱππηλάτα, Η 125. Ι 458. Λ 772. Σ 331. — 34. γλαυκή das blanke (bewegungs- und theilnahmslose), ein ἅπαξ εἰρ., während γλαυκῶπις so gewöhnlich ist. [G. Curtius S. 168. Nach Düntzer aber: dunkelblau, grau.] — 35. πέτραι δ' ἠλίβατοι, zu Ο 619. — 36—45. = Λ 794—803, dort als Rath des Nestor. — 37. τινά, nämlich θεοπροπίην. θεοπροπία heisst also hier (und Λ 794) auch eine aus des Zeus Munde stammende Offenbarung. — 38. ἐμέ περ. πέρ im fordernden Satze = jedenfalls, doch wenigstens, wenn, da Anderes versagt ist, umsomehr auf der Erfüllung einer Forderung bestanden wird, s. z. B. 205. Τ 200. — 39. εἴ κεν. Di. 65, 1, 7. — φόως, zu Ο 741. — 40. ὤμοιιν, an den Schultern, wie 64. — 42. ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν, zu Δ 114. — 43. Zu ὀλίγη ergänze ἀνάπνευσις, also: eine kleine Erholung ist (immer doch) eine Erholung, auch eine kleine Rast vom Kampfe ist eine Wohlthat. — 44. ῥεῖα, ohne Schwierigkeit. — ἀκμῆτες κεκμηότας, zu Ν 13. — ἀυτῇ zu κεκμηότας.

ὣς φάτο λισσόμενος μέγα νήπιος· ἦ γὰρ ἔμελλεν
οἷ αὐτῷ θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα λιτέσθαι.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
„ὤ μοι, διογενὲς Πατρόκλεις, οἷον ἔειπες.
οὔτε θεοπροπίης ἐμπάζομαι, ἥν τινα οἶδα,
οὔτε τί μοι πὰρ Ζηνὸς ἐπέφραδε πότνια μήτηρ·
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει,
ὁππότε δὴ τὸν ὁμοῖον ἀνὴρ ἐθέλῃσιν ἀμέρσαι
καὶ γέρας ἂψ ἀφελέσθαι, ὅ τε κράτεϊ προβεβήκῃ·
αἰνὸν ἄχος τό μοί ἐστιν, ἐπεὶ πάθον ἄλγεα θυμῷ.
κούρην ἣν ἄρα μοι γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
δουρὶ δ' ἐμῷ κτεάτισσα, πόλιν εὐτείχεα πέρσας,
τὴν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων
Ἀτρεΐδης ὡς εἴ τιν' ἀτίμητον μετανάστην.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν, οὐδ' ἄρα πως ἦν

46. *μέγα νήπιος*. Vgl. das Orakel bei Herodotos I 85 *μέγα νήπιε Κροῖσε* u. s. w. — 47. *λιτέσθαι*, Aorist mit Präsensbedeutung nur hier vereinzelt mit sachlichem Accusativ und persönlichem Dativ verbunden, Di. 46, 17, 3. Ueber die seltnere Verbindung von *μέλλειν* (*ἔμελλεν*, er sollte nach Bestimmung des Schicksals) mit dem Infinitiv des Aorist eben da 53, 8, 6, über das mit Nachdruck vorausgesetzte orthotonirte *οἷ* 25, 2, 2. — *κακόν*, Beiwort von *θάνατος* wie *Γ* 173. — 48–101. *Der Peleide leiht dem Patroklos seine Rüstung und gestattet ihm die Führung seiner Myrmidonen, doch nur um die Troer vom Achaierlager zurückzuscheuchen; um keinen Preis dürfe der Feind bis vor Troie verfolgt und die dem Peleiden gebührende Ehre der Stadteroberung geschmälert werden.* — 48. = *Ο* 184. — 49. *ὤ μοι*, Ausdruck schmerzlichen Ergriffenseins, unser oh oder ach, da wehe mir zu stark sein würde. — 50. *ἐμπάζομαι*, nur hier in der Ilias, vgl. *α* 415. — 51. = 37. *τι*, etwas, das mir Sorge verursachen könnte. — 52. = *Ο* 208, auch dort mit folgendem *ὁππότε*. — 53. *τὸν ὁμοῖον*, einen gleichstehenden, gleichberechtigten. Ueber den Artikel Di. 50, 4, 1. Immer kommt Achilleus wieder auf die erlittene Kränkung zurück, und zwar hier mit ähnlichen Ausdrücken wie in *Ι*, s. dort 316 ff. 335. 367. 375. — *ἀνήρ*, Agamemnon; dies Wort bestimmt näher 54 der folgende Satz *ὅ τε* (d. i. *ὅς τε*) *κράτεϊ προβεβήκῃ*, ein Mann, der an Macht gewaltiger ist. — 55. *αἰνὸν ἄχος — θυμῷ*, das bringt mir bittern Schmerz (dass mich Agamemnon der Belohnung beraubte), nachdem ich so vieles Ungemach, d. i. so viele Kriegsmühen, ausgestanden habe, vgl. *Ι* 321. — 56. *κούρην ἥν*. Zu dieser Voran- oder Herausstellung des Hauptbegriffs im Relativsatze vgl. *Κ* 416 *φυλακὰς δ' ἃς εἴρεαι*. — *γέρας*, als Ehrenantheil an der Beute des Raubzugs und Belohnung für die Eroberung der Stadt. — 57. *εὐτείχεα* metaplastischer Accusativ von *εὐτείχεος* [, des Accents wegen nicht zu *εὐτειχής* zu nehmen. Doch schrieben Thiersch gr. Gr. §. 200, 10 und Lobeck paral. p. 246 *εὐτειχέα*]. — *πόλιν*, Lyrnessos, die Heimath der Briseis nach *Β* 690. — 58. *τήν*, zu *Ο* 433. — 59. = *Ι* 648. *ὡς εἰ — μετανάστην*, wie wenn er einen gering geachteten Niedergelassenen, Eingewanderten beraubte (denn ein Verbum dieser Bedeutung ist nach *ὡς εἰ* zu ergänzen), der rechtelos und ohne eingebürgert zu sein allen Kränkungen und Gewaltthätigkeiten preisgegeben war. — 60. *ἀλλὰ — ἐάσομεν* = *Σ* 112.

ἀσπερχὲς κεχολῶσθαι ἐνὶ φρεσίν· ἦ τοι ἔφην γε
οὐ πρὶν μηνιθμὸν καταπαυσέμεν, ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ
νῆας ἐμὰς ἀφίκηται ἀυτή τε πτόλεμός τε.
τύνη δ' ὤμοιιν μὲν ἐμὰ κλυτὰ τεύχεα δῦθι,
ἄρχε δὲ Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι μάχεσθαι,
εἰ δὴ κυάνεον Τρώων νέφος ἀμφιβέβηκεν
νηυσὶν ἐπικρατέως, οἳ δὲ ῥηγμῖνι θαλάσσης
κεκλίαται, χώρης ὀλίγην ἔτι μοῖραν ἔχοντες,
Ἀργεῖοι. Τρώων δὲ πόλις ἐπὶ πᾶσα βέβηκεν
θάρσυνος· οὐ γὰρ ἐμῆς κόρυθος λεύσσουσι μέτωπον
ἐγγύθι λαμπομένης. τάχα κεν φεύγοντες ἐναύλους
πλήσειαν νεκύων, εἴ μοι κρείων Ἀγαμέμνων
ἤπια εἰδείη· νῦν δὲ στρατὸν ἀμφιμάχονται.
οὐ γὰρ Τυδεΐδεω Διομήδεος ἐν παλάμῃσιν
μαίνεται ἐγχείη Δαναῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι,
οὐδέ πω Ἀτρεΐδεω ὀπὸς ἔκλυον αὐδήσαντος
ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς· ἀλλ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
Τρωσὶ κελεύοντος περιάγνυται, οἳ δ' ἀλαλητῷ
πᾶν πεδίον κατέχουσι, μάχῃ νικῶντες Ἀχαιούς.
ἀλλὰ καὶ ὥς, Πάτροκλε, νεῶν ἀπὸ λοιγὸν ἀμύνων
ἔμπεσ' ἐπικρατέως, μὴ δὴ πυρὸς αἰθομένοιο

T 65, das wollen wir geschehen sein lassen, d. i. was vorhergegangen ist, wollen wir gut sein lassen. — *οὐδ' ἄρα πως ἦν* ff., und man darf ja nicht unversöhnlich grollen im Gemüthe. — 61. *ἦ τοι*, ein dem Vorhergehenden widersprechendes freilich, wiewohl, wie *X* 280. Zur Sache vgl. *I* 650 ff. Nur wenn die Lage der Achaier die verzweifeltste geworden, wollte der Peleide das als genügende Sühnung gelten lassen und selber am Kriege wieder theilnehmen, s. noch über diesen Vorsatz *A* 408 ff. *I* 386 f. *Λ* 509 f. — 62. *ἀλλ' ὁπότ'* ff., veränderte Construction für *πρὶν νῆας* ff., das *I* 651 steht. *μηνιθμόν*, nur hier und 202. 208. — 64. *ὤμοιιν* — *δῦθι*, wie *I* 596 *χροΐ δ' ἔντε' ἐδύσετο.* — 66. *εἰ δή*, wenn d. i. weil nunmehr, *si quidem iam*, s. *A* 61. *M* 79. *Φ* 463. — *Τρώων νέφος*, s. *Δ* 274. *P* 755, zu *κυάνεον* *Δ* 282. Schiller in den Kranichen des Ibykus: 'schwärzlichtes Gewimmel'. — 67. *νηυσίν.* Ueber diesen Dativ Di. 47, 23, 3. — *ῥηγμῖνι θαλάσσης*, an die Wogenbrandung des Meeres; *ῥηγμίν* ist stets das an der Küste sich brechende Wasser, s. *Δ* 425 *κῦμα θαλάσσης* — *χέρσῳ ῥηγνύμενον.* Zu *κεκλίαται* s. *O* 740. — 69. *πόλις* — *πᾶσα.* So lange Achilleus am Kriege theilnahm, wagten sich die Troer nicht vor die Stadt. — *μέτωπον* (von *μετ'* und *ὤψ*), die Stirn, d. i. die Vorderseite des Helmes, denn nur diese wendet ein Held wie Achilleus dem Feinde zu. — 71. *τάχα κεν.* Zum Asyndeton Di. 59, 1, 4. — *ἐναύλους*, die Höhlungen, nämlich der Lagergräben. Sonst steht das Wort vom Giessbache. — 73. *στρατόν*, d. i. *στρατόπεδον.* — 74. *οὐ γὰρ Τυδεΐδεω* — *οὐδέ πω Ἀτρεΐδεω* ff. Die Verwundung dieser Beiden hatte Achilleus eben erst, 25. 26, aus des Patroklos Mund erfahren. — 76. *αὐδᾶν* hier vom Commando geben. — 77. *ἐχθρῆς ἐκ κεφαλῆς*, eben so eigenthümlich *Λ* 462 *τρὶς μὲν ἔπειτ' ἤυσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός.* — *Ἕκτορος*, nämlich *ὀψ.* — 78. *περιάγνυται* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 81. *πυρὸς αἰθομένοιο* Vgl. zu diesem Ge[illegible] *I* 242 *αὐτάς τ' ἐμπρήσειν μαλεροῦ πυρός* und *B* 415.

νῆας ἐνιπρήσωσι, φίλον δ' ἀπὸ νόστον ἕλωνται.
πείθεο δ' ὥς τοι ἐγὼ μύθου τέλος ἐν φρεσὶ θείω,
ὡς ἄν μοι τιμὴν μεγάλην καὶ κῦδος ἄρηαι
πρὸς πάντων Δαναῶν, ἀτὰρ οἳ περικαλλέα κούρην
ἂψ απονάσσωσιν, προτὶ δ' ἀγλαὰ δῶρα πόρωσιν.
ἐκ νηῶν ἐλάσας ἰέναι πάλιν· εἰ δέ κεν αὖ τοι
δώῃ κῦδος ἀρέσθαι ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης,
μὴ σύ γ' ἄνευθεν ἐμεῖο λιλαίεσθαι πολεμίζειν
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν· ἀτιμότερον δέ με θήσεις.
μηδ' ἐπαγαλλόμενος πολέμῳ καὶ δηιοτῆτι,
Τρῶας ἐναιρόμενος, προτὶ Ἴλιον ἡγεμονεύειν,
μή τις ἀπ' Οὐλύμποιο θεῶν αἰειγενετάων
ἐμβήῃ· μάλα τούς γε φιλεῖ ἑκάεργος Ἀπόλλων·
ἀλλὰ πάλιν τρωπᾶσθαι ἐπὴν φάος ἐν νήεσσιν
θήῃς, τοὺς δέ τ' ἐᾶν πεδίον κάτα δηριάασθαι.
[εἰ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
μήτε τις οὖν Τρώων θάνατον φύγοι, ὅσσοι ἔασιν,
μήτε τις Ἀργείων, νῶιν δ' ἐκδῦμεν ὄλεθρον,

H 410. Di. 47, 15, 4. — 83. *πείθεο δ' ὥς τοι* ff., eine der mannigfachen Abänderungen der vielfach wiederkehrenden Formel *σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν*, wie ich dir des Wortes Vollendung, d. i. meine ganze, volle Meinung ff. — 84. *ὡς ἄν.* Ueber *ἄν* bei der Zweckpartikel Di. 54, 8, 4. — 85. *οἵ*, nämlich *Δαναοί.* — 86. *ἀπονάσσωσιν*, d. i. *ἀποστρέψωσι, ἀποδώσωσι*, wieder zurückschicken, eigentlich: an ihren (früheren) Ort bringen, nur hier im Accusativ, wie *ἔνασσα δ* 174. [Bekker *ἀποδάσσωσιν.*] — 87. *ἐκ νηῶν ἐλάσας* (*Τρῶας*) *ἰέναι πάλιν*, vgl. die Worte aus Achilleus' Gebet 246—7 *αὐτὰρ ἐπεί κ' ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται, Ἀσκηθής μοι ἔπειτα θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο.* — 90. *θήσεις*, nicht *θείης ἄν*, da Achilleus diesen Fall als ganz bestimmt hinstellen will. — 91. *ἐπαγαλλόμενος*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 93. *μή τις* ff., dass nicht ein Gott, dessen Interesse durch zu weites Vordringen des Patroklos verletzt wird, einschreite [Schol.: *εμποδὼν στῇ, ἐμποδίσῃ*], eine Befürchtung, die dann 786 ff. zur Wahrheit wird. — *θεῶν ἀειγενετάων*, zu *B* 400. — 95. *πάλιν τρωπᾶσθαι*, nachdrückliche Einschärfung des bereits 87 Gesagten (*ἰέναι πάλιν*). — *φάος*, zu 39. — 96. *τοὺς δέ τ'*, Troer und Achaier. — [97—100. Die Anrufung Apollons, des eben erst als Patron der Troer genannten, in diesem in gleicher Weise den Troern wie den Achaiern feindlichen Wunsche wenn schon in einer sehr geläufigen, 9mal bei schwer oder gar nicht erfüllbaren Wünschen angewandten Formel sowie der halb kindische, halb rasende Inhalt des Wunsches selbst veranlassten bereits von Seiten Zenodots und Aristarchs die Verwerfung dieser vier Verse. —] 98. *μήτε τις οὖν.* Zu *οὖν* im ersten Gliede der negativen Partition vgl. zu *P* 20. — *ἔασιν*, d. i. leben, wie *B* 641. 642. *X* 384 und sehr oft in der Odyssee. — 99. *νῶιν*, sonst nur Genetiv- und Dativform, ist hier Nominativ [, oder *νῶιν* Accusativ und *ἐκδῦμεν* Infinitiv, das Ganze also energisch wünschend wie *ρ* 354 *Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι, Καί οἱ πάντα γένοιθ' ὅσσα φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ*, nur dass dort der Optativ sich an den im Gedanken liegenden Imperativ anschliesst, hier der Optativ diesem vorausgeht. Andere wie La Roche nehmen *νῶιν* als das, was es der Form nach ist, als Dativus der Beziehung 'für uns, was uns anbelangt', oder ändern in *νῶι*, vgl. Lobeck de paraschem. S. 4. Auch diese sprachlichen Schwierigkeiten tragen nicht wenig

ὄφρ' οἶοι Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα λύωμεν.]'
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
Αἴας δ' οὐκέτ' ἔμιμνε· βιάζετο γὰρ βελέεσσιν.
δάμνα μιν Ζηνός τε νόος καὶ Τρῶες ἀγαυοὶ
βάλλοντες· δεινὴν δὲ περὶ κροτάφοισι φαεινὴ
πήληξ βαλλομένη καναχὴν ἔχε, βάλλετο δ' αἰεὶ
κὰπ φάλαρ' εὐποίηθ'. ὁ δ' ἀριστερὸν ὦμον ἔκαμνεν
ἔμπεδον αἰὲν ἔχων σάκος αἰόλον· οὐδ' ἐδύναντο
ἀμφ' αὐτῷ πελεμίξαι ἐρείδοντες βελέεσσιν.
αἰεὶ δ' ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι, κὰδ δέ οἱ ἱδρὼς
πάντοθεν ἐκ μελέων πολὺς ἔρρεεν, οὐδέ πῃ εἶχεν
ἀμπνεῦσαι· πάντῃ δὲ κακὸν κακῷ ἐστήρικτο.

ἔσπετε νῦν μοι, μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσαι,
ὅππως δὴ πρῶτον πῦρ ἔμπεσε νηυσὶν Ἀχαιῶν.
Ἕκτωρ Αἴαντος δόρυ μείλινον ἄγχι παραστὰς
πλῆξ' ἄορι μεγάλῳ, αἰχμῆς παρὰ καυλὸν ὄπισθεν,
ἀντικρὺς δ' ἀπάραξε· τὸ μὲν Τελαμώνιος Αἴας

zur Verdächtigung der Stelle bei.] — 100. *κρήδεμνα λύωμεν.* Dieselbe Metapher *ν* 388. Hesiod. Schild 105. Hymn. an Dem. 151. Die Hauptbänder der Stadt sind ihre (hellangestrichenen) Mauern.

101. = *N* 81. — 102—123. *Hektor schlägt dem Speer des Aias die Spitze ab, so dass letzterer den Rückzug anzutreten gezwungen ist. Des Protesilaos Schiff in Brand gesteckt.* — 102. = *O* 727. Dass ein noch weiteres Zurückweichen des Aias genau mit denselben Worten ausgedrückt wird, wie das erste, bleibt immerhin bemerkenswerth. — 103. Zum Asyndeton Di. 59, 1, 4. — 104. *βάλλοντες — βαλλομένη — βάλλετο*, zu *A* 70. — *δεινὴν — καναχὴν ἔχε*, d. i. *δεινὸν ἐκανάχιζε*, vgl. 794. — 106. *κὰπ φάλαρ'* (ein ἅπαξ εἰρ.), d. i. *κατὰ τὰ φάλαρα.* Das Wort *φάλαρα*, dessen Bedeutung aus dem Zusammenhange selbst nicht erhellt, bezeichnet entweder die beschuppten oder mit Erz belegten Helmriemen [Buttmann Lexil. II S. 243 ff.] oder zwei die Backen deckenden Metallplatten, Backenstücke, -schirme. [Rüstow und Köchly Gesch. des gr. Kriegswesens S. 9. Endlich A. Göbel im Philol. XVIII S. 217 versteht darunter mit Vergleichung von *τετραφάληρος* die vier über einander liegenden Schwellstücke oder Wülste des Helmes. Das Wort bedeutet wohl: 'das Schimmernde', s. G. Curtius Grundzüge S. 279.] — 108. Construire: *ἐρείδοντες ἀμφ' αὐτῷ βελέεσσιν οὐκ ἐδύναντο πελεμίξαι*, nämlich *αὐτόν.* — 111. *κακὸν κακῷ*, zu *A* 70. Vgl. *κακὸν ἐκ κακοῦ* *T* 290. — *ἐστήρικτο*, Unglück stützte sich, d. i. drängte sich an Unglück.

112. = *Ξ* 508. — 114. *ἄγχι παραστάς*, am Versschluss wie immer, zu *H* 188. — 115. *παρὰ καυλόν.* Ueber das Brechen der Lanze am *καυλός* zu *N* 608. — 116. *ἀντικρὺς δ' ἀπάραξε* ff. Das summarisch vorweggenommene Endresultat der ganzen Handlung, die folgende Momente hat: a) Hektor haut mit dem Schwerte des Aias Lanze unmittelbar hinter der ehernen Lanzenspitze am Oehre, b) Aias hält den Hieb nicht für so tief, als er ist, und schwingt sie — aber für nichts, denn c) die geschwungene erweist sich nun als *κόλον δόρυ* und die Spitze fällt herunter. [So E. Göbel in Zeitschr. für des Gymnasialw. 1860 S. 261.]

πῆλ' αὔτως ἐν χειρὶ κόλον δόρυ, τῆλε δ' ἀπ' αὐτοῦ
αἰχμὴ χαλκείη χαμάδις βόμβησε πεσοῦσα.
γνῶ δ' Αἴας κατὰ θυμὸν ἀμύμονα, ῥίγησέν τε,
ἔργα θεῶν, ὅ ῥα πάγχυ μάχης ἐπὶ μήδεα κεῖρεν
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, Τρώεσσι δὲ βούλετο νίκην·
χάζετο δ' ἐκ βελέων. τοὶ δ' ἔμβαλον ἀκάματον πῦρ
νηὶ θοῇ· τῆς δ' αἶψα κατ' ἀσβέστη κέχυτο φλόξ.
ὣς τὴν μὲν πρυμνὴν πῦρ ἄμφεπεν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
μηρὼ πληξάμενος Πατροκλῆα προσέειπεν·
'ὄρσεο, διογενὲς Πατρόκλεις, ἱπποκέλευθε·
λεύσσω δὴ παρὰ νηυσὶ πυρὸς δηίοιο ἰωήν.
μὴ δὴ νῆας ἕλωσι καὶ οὐκέτι φυκτὰ πέλωνται.
δύσεο τεύχεα θᾶσσον, ἐγὼ δέ κε λαὸν ἀγείρω.'
ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ κορύσσετο νώροπι χαλκῷ.
κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν
ποικίλον ἀστερόεντα ποδώκεος Αἰακίδαο.

— 117. *κόλον*, ein ἅπαξ εἰρ., verwandt mit *κείρω*. — 118. *βόμβησε πεσοῦσα*, zu *Ν* 530. — 119. *ῥίγησέν τε*. Ueber diesen zwischengestellten Satz (er erkannte mit Schrecken) zu *Ν* 476, und über dies Erkennen der göttlichen Stimmung zu *Ο* 489. — 120. *ὅ*, d. i. *ὅτι*, nach voraufgehendem Demonstrativum *Α* 120. — *πάγχυ μάχης* — *κεῖρεν*, vgl. zu diesem eigenthümlichen Ausdrucke *Ο* 467. — 121. *Τρώεσσι* — *νίκην*. *βούλεσθαί τινι νίκην*, wollen, dass Jemand siege, eine nur homerische und zwar bloss in der Ilias vorkommende Formel, Di. 48, 8, 2. — 122. *ἀκάματον πῦρ*, s. *Ο* 731. — 123. *ἀσβέστη*, nur hier in dieser Femininform, Di. 22, 3, 1.

124—256. *Jetzt ist es der Peleide selbst, der den Patroklos in den Kampf treibt. Während letzterer sich rüstet, ordnet er die Myrmidonen und erfleht nach feierlicher Weinspende von Zeus das Gelingen des Vorhabens.* — 124. *πρυμνήν*, Adjectivum, zu *Ν* 762. — 125. *μηρὼ πληξάμενος*, zu *Ο* 113. — 126. *ἱπποκέλευθε*, d. i. *ἐφ' ἵππων ποιούμενε τὴν κέλευθον*, nur hier und 584. 839, und zwar an allen drei Stellen als Beiwort des Patroklos. [Bentley wollte *ἱπποκελεύστης* geschrieben haben.] — 128. *μὴ δή*, emphatisch, ohne hinzugefügtes Verbum der Befürchtung wie 81. — *καὶ οὐκέτι φυκτὰ πέλωνται*, und nicht mehr zu entfliehen ist. Die gleiche unpersönliche Phrase *Θ* 299 (dort schon mehr sprichwörtlich). *ξ* 489. *φυκτά* (in der Ilias nur hier) ist substantivirtes Neutrum, Di. 44, 3, 8. — *ἐγὼ δέ κε* — *ἀγείρω*. Ueber den Conjunctiv mit *κέ* in Futurbedeutung zu *Ξ* 235.

131—3. Die gleichen Verse sind oben *Γ* 330—2 vom sich rüstenden Paris und *Λ* 17—9 vom Agamemnon, unten *Τ* 369 ff. vom Achilleus gebraucht. — 133. *δεύτερον αὖ θώρηκα*. In gleicher Aufeinanderfolge rüstet sich noch Herakles bei Hesiod Schild 124, und eben so war für den Reisigen des Mittelalters der Beinharnisch der erste Theil des Anzugs. — 134. *ἀστερόεντα*, nach den Scholien [und Göbel de epith. in *εις* desinent. S. 12] besternt, mit sternenartigen Verzierungen besetzt. Allerdings kennt auch Euripides einen mit Sternfiguren bedeckten Schild, Phoinik. 129. 1114, allein der sonstige Gebrauch von *ἀστερόεις*, das 7mal in der Ilias, 4mal in der Odyssee bei *οὐρανός*, *Σ* 370 bei *Ἡφαίστου δό-*

ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον, αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε.
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν.
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε, τά οἱ παλάμηφιν ἀρήρειν.
ἔγχος δ' οὐχ ἕλετ' οἶον ἀμύμονος Αἰακίδαο,
βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
πάλλειν, ἀλλά μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσιν.
ἵππους δ' Αὐτομέδοντα θοῶς ζευγνῦμεν ἄνωγεν,
τὸν μετ' Ἀχιλλῆα ῥηξήνορα τῖε μάλιστα,
πιστότατος δέ οἱ ἔσκε μάχῃ ἔνι μεῖναι ὁμοκλήν.
τῷ δὲ καὶ Αὐτομέδων ὕπαγε ζυγὸν ὠκέας ἵππους,
Ξάνθον καὶ Βαλίον, τὼ ἅμα πνοιῇσι πετέσθην,
τοὺς ἔτεκε Ζεφύρῳ ἀνέμῳ ἅρπυια Ποδάργη,
βοσκομένη λειμῶνι παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο.

μος steht, spricht kaum für diese Auffassung; also wohl sternartig, d. i. funkelnd, glänzend. — 135—6. = Γ 334—5. — 137—8. = Ο 480—1. — 139. = Γ 338. [— 140. Diesen und die vier folgenden, Τ 388—91 wiederkehrenden, aber dort wie hier unentbehrlichen Verse verwarf Zenodot.] — 141. τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν ff. Vgl. hierzu die Aeusserung des Achilleus Σ 192 ff. und das von seiner übermenschlichen Kraft Ω 453 ff. berichtete. — 143. Πηλιάδα, die Pelische, die vom (Berge) Πήλιον in Thessalien, s. ausser Τ 390: Υ 277. Χ 162. Χ 133. Cheiron, der damals das Gebirg Pelion bewohnte (Apollod. über die Kentaur. II 5, 4), hatte diese mächtige Lanze dem Peleus bei seiner Vermählung mit Thetis zum Geschenk gemacht. — 145. ζευγνῦμεν. Zu dieser seltsamen und vereinzelten Dehnung des υ [Buttmann Lexil. I S. 56, Hermann, Thiersch, auch Krüger Di. 36, 1, 12 schrieben ζευγνύμμεν; s. Lobeck path. elem. I S. 268] vgl. δαινῦῃ Θ 243. Automedon ward übrigens später an Patroklos Stelle Wagenlenker des Achilleus, s. Τ 392 ff. — 148. καί, schirrte er auch die Rosse an, nämlich wie es ihm Achilleus geboten hatte. καί ist also auch hier von dem Worte, auf das es Bezug hat, getrennt. — ὕπαγε ζυγόν, wie Ψ 291. Ω 279, vgl. ὑπὸ ζυγὸν ἄγειν Κ 293. Ψ 294. 300. γ 383. — 194. Ξάνθος (gelblich, isabellfarbig), Βαλίος (Schecke)[, nach Lobeck path. S. 265 'Blässe'; über den Accent Lehrs Arist. S. 271 (281)] und Πήδασος (Springer) sind wie alle homerischen Pferdenamen von Eigenschaften der Thiere entlehnt. Auch diese Rosse waren ein Hochzeitsgeschenk für Peleus, und zwar das Poseidons, Apollod. III 15, 5. — πετέσθην, im übertragenen Sinne, zu Ν 755. — 150. ἅρπυια Ποδάργη. Dieser ihrer Abkunft von Boreas und der Harpyie Podarge wegen waren Achills Rosse unsterblich und ewig jung, s. 867. Ρ 77. Ψ 277. Zum Namen Ποδάργη vgl. Πόδαργος, den Namen eines Pferdes des Hektor Θ 185 und des Menelaos Ψ 295. Wie immer übergeht Homer ganz die Gestalt der Harpyie, des personificirten, Alles hinwegraffenden Sturmwinds, s. α 241. υ 66. 77, wenn schon 151 der Ausdruck βοσκομένη, s. Ο 691. Ρ 62. Υ 223. μ 128. ξ 102. φ 49, andeutet, dass die Göttin, um den Nachstellungen des Zephyros zu entgehen, sich in eine Stute verwandelt habe. — λειμῶνι, s. φ 49. — παρὰ ῥόον Ὠκεανοῖο, wie Σ 402. λ 21. 639. μ 1. Dort am Rande der Erde, und zwar am westlichen Okeanos, δ 567, wohnte der Zephyros, der

ἐν δὲ παρηορίῃσιν ἀμύμονα Πήδασον ἵει,
τόν ῥά ποτ' Ἠετίωνος ἑλὼν πόλιν ἤγαγ' Ἀχιλλεύς,
ὃς καὶ θνητὸς ἐὼν ἕπεθ' ἵπποις ἀθανάτοισιν.
Μυρμιδόνας δ' ἄρ' ἐποιχόμενος θώρηξεν Ἀχιλλεύς,
πάντας ἀνὰ κλισίας σὺν τεύχεσιν. οἱ δὲ λύκοι ὣς
ὠμοφάγοι, τοῖσίν τε περὶ φρεσὶν ἄσπετος ἀλκή,
οἵ τ' ἔλαφον κεραὸν μέγαν οὔρεσι δῃώσαντες
δάπτουσιν· πᾶσιν δὲ παρήιον αἵματι φοινόν·
καί τ' ἀγεληδὸν ἴασιν ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
λάψοντες γλώσσῃσιν ἀραιῇσιν μέλαν ὕδωρ
ἄκρον, ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος· ἐν δέ τε θυμός
στήθεσιν ἄτρομός ἐστι, περιστένεται δέ τε γαστήρ·
τοῖοι Μυρμιδόνων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο

schnellste aller Winde nach *T* 415. — 152. *ἐν δὲ παρηορίῃσιν* ff. Ein Dreigespann wird nur noch *Θ* 85 an Nestors Wagen und *δ* 590 im Munde des Menelaos erwähnt; hier an Achills aus unsterblichen Rossen bestehendem Gespann kann das Nebenpferd unmöglich den Zweck gehabt haben, ein verwundetes oder gestürztes Jochpferd zu ersetzen, und so wird wohl Automedon aus Eitelkeit und Verlangen, mit einem ganz absonderlichen Gespann zu fahren, das dritte Pferd nur zum Prunke hinzugefügt haben [, s. Grashof über das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 3]. Der auch *Θ* 87 sich findende Plural *παρηορίαι* soll nicht die Riemen und Halftern bezeichnen, die den Zaum des Beipferdes mit dem des einen Jochpferdes verbinden, sondern, wie das Verbum *ἐνίημι* lehrt, die ganze Vorrichtung zur Verbindung, namentlich auch das Zaumzeug, in das der Kopf des Beipferdes befestigt wurde [, s. Grashof a. a. O. und über die Etymologie (*ασϝερ* d. i. prosthetisches *α* und *σερ*) G. Curtius Grundzüge S. 330]. — 153. *Ἠετίωνος πόλιν*, d. i. *Θήβην*, s. *A* 366. *Z* 397. — 154. *ὅς*. Ueber diesen zweiten asyndetisch neben dem ersten stehenden Relativsatz zu *N* 483. — *ἕπεθ'*, folgte, d. i. blieb nicht zurück hinter ff.

156. *οἱ δέ*, zu *O* 272. — *λύκοι ὥς*. Dieses besonders schöne Bild auch 352. *Λ* 72. — 157. *ὠμοφάγοι*, nur in der Ilias, 5mal, und zwar stets im Gleichniss als Beiwort der wilden Thiere, mit denen die Kämpfenden verglichen werden. — *περὶ φρεσίν*, wie *ξ* 433, im Herzen herum, d. i. unser im Herzen, im Innern. — 159. *φοινόν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. *φοίνιος σ* 97, *φοινήεις M* 202. 220. — 160. *ἴασιν*, mit Präsensbedeutung, zu *N* 298. — *ἀγεληδόν* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *ἀπὸ κρήνης μελανύδρου* = 3. — 161. *λάψοντες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, Futur von *λάπτειν*, schlappen, schlürfen, *lambere*, mit hohler Zunge, wie Hunde und Katzen es thun. Die übermässige Sättigung erregt den Durst der Raubthiere und von diesem gequält eilen sie nach der Quelle. — 162. *ὕδωρ ἄκρον*, das Wasser auf der Oberfläche, ein höchst naturgetreuer Zug eben so wie das *γλώσσῃσι ἀραιῇσιν*. — *φόνον αἵματος*, d. i. *φόνον αἱματόεντα*, den blutigen Mord, das Blut des gemordeten Thieres. — 163. *περιστένεται* ist *ἅπαξ εἰρ.* [Ganz anders fasst Düntzer zur Stelle und hom. Abhandlungen Leipzig 1872 S. 485 f. die Vergleichung. Nach ihm sind die Wölfe, die zusammen nur éinen Hirsch gefressen, noch hungrig und bezeichnet *περιστέν.* das Knurren des Magens. Das gekostete Blut habe ihre Gier eben nur gereizt und darin liege der Vergleichungspunkt. Aber wie reimt sich mit dieser Auffassung das *ἐρευγόμενοι φόνον αἵματος*?] — 164. *τοῖοι*. Ausnahmsweise steht hier statt des im Gleichniss üblichen

ῥώοντ'. ἐν δ' ἄρα τοῖσιν ἀρήιος ἵστατ' Ἀχιλλεύς,
ὀτρύνων ἵππους τε καὶ ἀνέρας ἀσπιδιώτας.
πεντήκοντ' ἦσαν νῆες θοαὶ ᾗσιν Ἀχιλλεύς
ἐς Τροίην ἡγεῖτο διίφιλος· ἐν δ' ἄρ' ἑκάστῃ
πεντήκοντ' ἔσαν ἄνδρες ἐπὶ κληῖσιν ἑταῖροι.
πέντε δ' ἄρ' ἡγεμόνας ποιήσατο, τοῖς ἐπεποίθειν,
σημαίνειν· αὐτὸς δὲ μέγα κρατέων ἤνασσεν.
τῆς μὲν ἰῆς στιχὸς ἦρχε Μενέσθιος αἰολοθώρηξ,
υἱὸς Σπερχειοῖο διιπετέος ποταμοῖο,
ὃν τέκε Πηλῆος θυγάτηρ καλὴ Πολυδώρη
Σπερχειῷ ἀκάμαντι, γυνὴ θεῷ εὐνηθεῖσα,
αὐτὰρ ἐπίκλησιν Βώρῳ Περιήρεος υἱῷ,
ὅς ῥ' ἀναφανδὸν ὄπυιε, πορὼν ἀπερείσι' ἔεδνα.
τῆς δ' ἑτέρης Εὔδωρος ἀρήιος ἡγεμόνευεν,
παρθένιος, τὸν ἔτικτε χορῷ καλὴ Πολυμήλη,

ῶς das gleichbedeutende Adjectiv. — 167. *ἀσπιδιώτας*, nur hier und im ziemlich gleichlautenden Verse *B* 554.

168. *ἦσαν*, zu *N* 663; vgl. *Ψ* 173. *ι* 425, und zur Sache *B* 685. — 169. *ᾗσιν* — *ἡγεῖτο*, wie *A* 71. *ξ* 238. *ψ* 134. — 170. *πεντήκοντ'*. Eine gleich grosse Bemannung haben des Philoktetes Schiffe *B* 719 und auch das Phaiakenschiff *θ* 48 hat mit Capitän und Steuermann 52 Leute. — *ἄνδρες* — *ἑταῖροι*, zu *Ξ* 216. Natürlich waren die einstigen Ruderer jetzt Landsoldaten. — *ἐπὶ κληῖσιν*, an den (eisernen) Ruderpflöcken, Ruderschlüsseln, in denen die Ruder mit ledernen Riemen festhingen. Dieser *κληῖδες* gedenkt die Ilias nur hier, da nie sonst in derselben Ruderer erwähnt werden. — 171. *πέντε* — *ἡγεμόνας*, wie auch *M* 87 die Troer sich in fünf Heerschaaren ordnen. — 172. *ἤνασσεν*, gebot als Herrscher. Die Stelle ist charakteristisch für die drei Synonyma *κρατεῖν*, *ἀνάσσειν*, *σημαίνειν*. — 173. *τῆς μὲν ἰῆς*, Di. 50, 3, 7. Sprachl. 50, 2, 8. — *αἰολοθώρηξ*, nur hier und *Δ* 489, mit schillerndem Cuirass, vgl. Verg. Aen. II 470 *Pyrrhus luce coruscus aëna*. — 174. *διιπετέος*, als hoch auf Bergen entsprungener und vom Regen, der von Zeus kommt, häufig anschwellender Strom, zu *Ξ* 434; vgl. *P* 263. *Φ* 268. 326. *δ* 477. 581. *η* 284. — 175. *Πολυδώρη*, Tochter des Peleus, also Schwester des Achilleus, von Homer nur hier erwähnt. Aristarch verstand übrigens unter Peleus nicht den Vater des Achilleus, sondern einen Homonymos. — 176. *ἀκάμαντι*, dem unermüdlichen, rastlos strömenden; also ein Prädicat des Flusses statt des Flussgottes, wie *Φ* 141. — *γυνή*, eine Sterbliche, im Gegensatz von *θεῷ*, zu *Ξ* 315. — 177. *ἐπίκλησιν*, d. i. *κατ' ἐπίκλησιν δὲ καὶ φήμην Βώρῳ*. Boros war der angebliche Vater. Periëres d. i. 'der rings gefügte, begrenzte'. — 178. *ἀναφανδόν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, sonst *ἀναφανδά*, öffentlich, d. i. rechtmässig, wie *ἀμφαδίην* *ε* 120 [Lobeck paral. S. 150 ff.]. — *ἀπερείσια*, nur hier und *τ* 529 bei *ἕδνα*, sonst eilfmal (nur in der Ilias) bei *ἄποινα*. Ueber das Erkaufen der Braut zu *N* 366. — 179. *τῆς δ' ἑτέρης*, d. i. *δευτέρας*, nämlich *στιχός*. — *ἡγεμόνευεν*, mit Genetiv wie 193. *B* 527. 552. 645. 657. — 179. *Εὔδωρος*. ‚Der Sohn ist nach dem Thun des Vaters benannt, wie auch sonst; denn Hermes verleiht seinen Günstlingen Wohlstand, zu *Ξ* 490. [Die allegorische Deutung des Ganzen s. bei Müller Proleg. S. 355.] — 180. *παρθένιος*, d. i. *ὁ ἐκ νομιζομένης παρθένου γεννηθεὶς φθαρείσης λαθραίως*, nur hier und in anderer Bedeutung *λ* 245. — *χορῷ καλή*, d. i. *διαπρέπουσα ἐν τῷ χορεύειν*. — *Πολυμήλη*, die Besitzerin

Φύλαντος θυγάτηρ· τῆς δὲ κρατὺς ἀργεϊφόντης
ἠράσατ', ὀφθαλμοῖσιν ἰδὼν μετὰ μελπομένῃσιν
ἐν χορῷ Ἀρτέμιδος χρυσηλακάτου κελαδεινῆς.
αὐτίκα δ' εἰς ὑπερῷ' ἀναβὰς παρελέξατο λάθρῃ
Ἑρμείας ἀκακήτα, πόρεν δέ οἱ ἀγλαὸν υἱόν
Εὔδωρον, πέρι μὲν θείειν ταχὺν ἠδὲ μαχητήν.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τόν γε μογοστόκος εἰλείθυια
ἐξάγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠελίου ἴδεν αὐγάς,
τὴν μὲν Ἐχεκλῆος κρατερὸν μένος Ἀκτορίδαο
ἠγάγετο πρὸς δώματ', ἐπεὶ πόρε μυρί' ἔεδνα,
τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὖ ἔτρεφεν ἠδ' ἀτίταλλεν,
ἀμφαγαπαζόμενος ὡς εἴ θ' ἑὸν υἱὸν ἐόντα.
τῆς δὲ τρίτης Πείσανδρος ἀρήιος ἡγεμόνευεν
Μαιμαλίδης, ὃς πᾶσι μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν
ἔγχεϊ μάρνασθαι μετὰ Πηλεΐωνος ἑταῖρον.
τῆς δὲ τετάρτης ἦρχε γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
πέμπτης δ' Ἀλκιμέδων Λαέρκεος υἱὸς ἀμύμων.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντας ἅμ' ἡγεμόνεσσιν Ἀχιλλεύς

vieler Schafe, Schwester der *Ἀστυόχεια* *B* 658. — 181. *ἀργεϊφόντης*, zu *B* 103. — 183. *χρυσηλακάτου*, Beiwort der Artemis, mit *κελαδεινῆς* verbunden wie *Y* 70. *δ* 122, nicht mit goldener Spindel, ein Ausdruck schaffender, emsiger Thätigkeit und idyllischen Stilllebens, der schlecht mit *κελάδεινός* harmonirt, sondern mit goldenem Pfeil, von der Aehnlichkeit des Pfeils mit dem gleichfalls aus Rohr verfertigten Rocken. [Die erstere Deutung verficht noch Preller gr. Mythol. I S. 230, auch Düntzer.] — *κελαδεινῆς*, Beiwort der Artemis als Jagdgöttin. — 184. *αὐτίκα*, zu *Ξ* 368. — *εἰς ὑπερῷ'*, zu *B* 514, einer der unsern analogen Stelle. — 185. *ἀκακῆτα*, der Retter aus Noth, der Heilbringer, von *ἀκέομαι* [Lucas quaest. lexilog. S. 165, nach einer zweiten Deutung aus privativem *α* und *κακός*. Aristarch accentuirt *ἀκάκητα*: Lehrs Arist. S. 268. La Roche Textkritik S. 182], nur noch *ω* 10. Vgl. die Beiwörter *σῶκος*, *ἐριούνιος*, *ἐριούνης*. — 186. = *γ* 112. *δ* 202. *πέρι*, vorzugsweise, ausserordentlich, Di. 68, 33, 2. Man construire *πέρι ταχὺν θέειν* und ergänze *πέρι* auch zu *μαχητήν*. — 187. *εἰλείθυια*. Von éiner Eileithyia ist auch *T* 103. *τ* 188 die Rede, von mehreren *Λ* 270. *T* 119. — 188. *πρὸ φόωσδε*, wie *T* 118 und Apollohymnos 119. *πρό* ist adverbiales hervor. — *καὶ ἠελίου ἴδεν αὐγάς*, keine Tautologie, sondern fortschreitende Handlung vom Entstehen bis zur Vollendung. — 189. *Ἀκτορίδαο*. Echekles war Nachkomme eines nicht näher bestimmten Aktor. — 190. *ἠγάγετο*, führte heim, für sich als Frau, daher Medium. — *μυρί' ἔεδνα*, wie *X* 472. *λ* 282. — 191. *εὖ ἔτρεφεν*. Auch hier wird wie z. B. *E* 69. *Θ* 284. *ξ* 202, hervorgehoben, dass das unechte Kind gleich einem ehelichen gehalten wird [, s. Nägelsbach hom. Theol. S. 270] und zwar hier vom Grossvater des Knaben, der Phylas nach 180 f. war. — 192. *ἀμφαγαπαζόμενος*, nur hier und *ξ* 381, indem er ihn liebevoll, eigentlich des *ἀμφί* wegen mit beiden Armen aufnahm. — 193. *Πείσανδρος*. Zwei Troer gleichen Namens *Λ* 122. 143. *N* 601, ein gleichnamiger Freier der Penelope *σ* 299. *χ* 243. 268. — 195. *μετὰ Πηλεΐωνος ἑταῖρον*, stehende Bezeichnung des Patroklos, s. *I* 220. *Λ* 602. *O* 64. *P* 204. *Φ* 96. *Ψ* 646. — 196. *γέρων ἱππηλάτα Φοῖνιξ* = *I* 432. *T* 311. — 197. *Λαέρκεος υἱός*, s. *P* 467 *Ἀλκιμέδων υἱὸς Λαέρκεος Αἱμονίδαο*.

στῆσεν ἐὺ κρίνας, κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν·
'Μυρμιδόνες, μή τίς μοι ἀπειλάων λελαθέσθω
ἃς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἀπειλεῖτε Τρώεσσιν
πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν, καί μ' ᾐτιάασθε ἕκαστος
"σχέτλιε Πηλέος υἱέ, χόλῳ ἄρα σ' ἔτρεφε μήτηρ,
νηλεές, ὃς παρὰ νηυσὶν ἔχεις ἀέκοντας ἑταίρους.
οἴκαδέ περ σὺν νηυσὶ νεώμεθα ποντοπόροισιν
αὖτις, ἐπεί ῥά τοι ὧδε κακὸς χόλος ἔμπεσε θυμῷ."
ταῦτά μ' ἀγειρόμενοι θάμ' ἐβάζετε· νῦν δὲ πέφανται
φυλόπιδος μέγα ἔργον, ἕης τὸ πρίν γ' ἐράασθε·
ἔνθα τις ἄλκιμον ἦτορ ἔχων Τρώεσσι μαχέσθω.'

ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου,
μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν, ἐπεὶ βασιλῆος ἄκουσαν.
ὡς δ' ὅτε τοῖχον ἀνὴρ ἀράρῃ πυκινοῖσι λίθοισιν
δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων,
ὣς ἄραρον κόρυθές τε καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι.
ἀσπὶς ἄρ' ἀσπίδ' ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ·
ψαῦον δ' ἱππόκομοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισιν
νευόντων, ὡς πυκνοὶ ἐφέστασαν ἀλλήλοισιν.
πάντων δὲ προπάροιθε δύ' ἀνέρε θωρήσσοντο,
Πάτροκλός τε καὶ Αὐτομέδων, ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
πρόσθεν Μυρμιδόνων πολεμιζέμεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
βῆ ῥ' ἴμεν ἐς κλισίην, χηλοῦ δ' ἀπὸ πῶμ' ἀνέῳγεν
καλῆς δαιδαλέης, τήν οἱ Θέτις ἀργυρόπεζα
θῆκ' ἐπὶ νηὸς ἄγεσθαι, ἐὺ πλήσασα χιτώνων

— 199. κρατερὸν bis ἔτελλεν, legte das harte Gebot auf, zu *Α* 25. — 202. πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν, d. i. ὑπὸ πάντα τὸν τῆς ὀργῆς χρόνον, während der ganzen Zeit des Zorns. Ueber diesen seltenen temporalen Gebrauch des ὑπό mit Accusativ Di. 68, 45, 3. — ἕκαστος, zu *Α* 606. — 203. χόλῳ, mit Galle, also = χολῇ. Dass Homer den physischen Einfluss der Ernährenden auf den Säugling kannte, lässt sich aus diesen Worten schliessen. — ἄρα, zu 33, wo auch der ähnliche Gedanke zu vergleichen. — 205. πέρ, zu 38. — 206. ὧδε, *sic ut accidit.* — ἔμπεσε θυμῷ, zu *Ξ* 207. — 207. βάζειν mit doppeltem Accusativ wie *Ι* 58. — 208. ἕης statt ἧς wie ἕου für οὗ, zu *Β* 325. Di. 25, 5, 2. — 209. τίς, ein jeder, man, wie häufig.

210. = *Ο* 667. — 211. ἄρθεν, d. i. ἡρμόσθησαν, ἐπυκνώθησαν, auf welche Bedeutung schon der Vergleich führt. — 213. βίας ἀνέμων ἀλεείνων = *Ψ* 713, die Macht der Winde vermeidend. — 214. ἄραρον, intransitiv schlossen sich fest aneinander. — 215—7. = *Ν* 131—3. — 219. ἕνα θυμὸν ἔχοντες, zu *Ο* 710. — 221. χηλοῦ (von Wurzel χα, χαίνω) πῶμ' den Deckel der Kiste, wie *Θ* 443. 447, vgl. *Ω* 228 φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέῳγεν. — 222. ἀργυρόπεζα, silberfüssig, mit glänzenden weissen Füssen, nur Beiwort der Thetis als der Meergöttin, und zwar nur ἀργυρόπεζα Θέτις im Verseingange und Θέτις ἀργυρόπεζα im Versschlusse; das -πεζα aus πεδια entstanden [G. Curtius Grundzüge S. 565. 621]. — 223. θῆκ' ἐπὶ νηός ff. Demnach hatte bei des Peleiden Abfahrt von Phthia Thetis den greisen Peleus noch

χλαινάων τ' ἀνεμοσκεπέων οὔλων τε ταπήτων.
ἔνθα δέ οἱ δέπας ἔσκε τετυγμένον, οὐδέ τις ἄλλος
οὔτ' ἀνδρῶν πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ αἴθοπα οἶνον,
οὔ τέ τεῳ σπένδεσκε θεῶν ὅτε μὴ Διὶ πατρί.
τό ῥα τότ' ἐκ χηλοῖο λαβὼν ἐκάθηρε θεείῳ
πρῶτον, ἔπειτα δὲ νίψ' ὕδατος καλῇσι ῥοῇσιν,
νίψατο δ' αὐτὸς χεῖρας, ἀφύσσατο δ' αἴθοπα οἶνον.
εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἕρκεϊ, λεῖβε δὲ οἶνον
οὐρανὸν εἰσανιδών· Δία δ' οὐ λάθε τερπικέραυνον·
'Ζεῦ ἄνα Δωδωναῖε Πελασγικέ, τηλόθι ναίων,
Δωδώνης μεδέων δυσχειμέρου· ἀμφὶ δὲ Σελλοὶ
σοὶ ναίουσ' ὑποφῆται ἀνιπτόποδες χαμαιεῦναι.

nicht verlassen, vgl. auch Σ 57. 438 ff. — 224. ἀνεμοσκεπέων, ein ἅπαξ εἰρ., windabwehrend, wie ἀλεξάνεμος ξ 529 Beiwort des dichten, als Umwurf gegen Sturm und Regen dienenden Wollentuches. — οὔλων τε ταπήτων, und mit dichten (wollreichen) Decken, Teppichen. Sonst ist οὖλος Ω 646. δ 50. 299. η 338. κ 451. ρ 89. τ 225 Beiwort von χλαῖνα. — 225. ἔνθα δέ οἱ δέπας ff. Sonst nahm man zum Libiren gewöhnlich denselben Becher, aus dem man nachher trank. — 227. σπένδεσκε, nämlich Achilleus. — ὅτι μή, ausser. [So nach Aristarch Bekker und die Neueren statt ὅτε μή, das elliptisch nicht vorkommt, während gute Schriftsteller, am häufigsten Herodotos, ὅτι μή so gebrauchen, Di. 65, 5, 1. Sprachl. 65, 5, 11.] Vgl. den absoluten Gebrauch des εἰ μή P 477. Ψ 792. μ 326. ρ 383. — 228. ἐκάθηρε θεείῳ. So wie das zu opfernde Thier ohne Fehler und Gebrechen sein musste, spendete man auch nur aus reinen und vollkommenen Gefässen, und so bedient sich Achilleus zur Reinigung seines Prachtpocals des Schwefels, dem man eine reinigende und lustrirende Kraft zuschrieb, s. χ 481. 493. ψ 50. Lukian. Philops. 12. Alex. 47. Plin. nat. hist. XXXV 15, 50. — 229. πρῶτον (ohne μέν), ἔπειτα δέ wie Z 260. K 244. P 64 und πρῶτα — μετέπειτα δέ κ 519. — 230. νίψατο — χεῖρας. Nur mit reinen Händen, dem Symbole sittlicher Reinheit, durfte der Betende zu der feierlichen Handlung schreiten, zu Z 266. — 231. στάς, denn stehend ward das Gebet verrichtet, s. Ω 306. — μέσῳ ἕρκεϊ. In der Mitte des Hofes der bei den Anführern weitläufigeren und mit aller möglichen Bequemlichkeit ausgestatteten Lagerwohnung war demnach auch Raum für einen Altar des Ζεὺς ἑρκεῖος, vgl. Ω 306. — 232. οὐρανὸν εἰσανιδών, wie jeder Betende, wenn das Gebet gleich dem zu Dodone wohnenden Zeus gilt; s. Γ 364. H 178. 201. Θ 365. O 371. T 257. Φ 272. Ω 307. ι 527. — 233. Δωδωναῖε, ein ἅπαξ εἰρ. Der Gott ist hier im Heiligthum, in dem sein Kultus vorzüglich blüht, heimisch gedacht wie Γ 276 [, vgl. Nägelsbach hom. Theol. S. 18]. Δωδωναῖος [mit Welcker und W. Sonne] vom thessalischen Dodone zu verstehen: zu B 750. Dort war, wie unsere Stelle lehrt, ein zu Homers Zeit bereits völlig geordnetes Orakelinstitut Griechenlands, das uralte Heiligthum der Πελασγοί (der Vorfahren, von πέλας und γίγνομαι), daher Πελασγικός hier Beiname des Dodonaiischen Zeus. Auf jeden Fall wendet sich Achilleus, der Myrmidonenfürst, in der Fremde an den Gott der Heimath, den Stammgott des Aiakidenhauses, da ja das thessalische Dodone wie das in Epeiros Phthia benachbart waren. — 235. Als ὑποφῆται, Deuter, ein ἅπαξ εἰρ., legten die Σελλοί oder Ἑλλοι, die um Dodone wohnhaften, in strenger Askese lebenden (daher 235

ἠμὲν δή ποτ' ἐμὸν ἔπος ἔκλυες εὐξαμένοιο,
τίμησας μὲν ἐμέ, μέγα δ' ἴψαο λαὸν Ἀχαιῶν·
ἠδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ.
αὐτὸς μὲν γὰρ ἐγὼ μενέω νηῶν ἐν ἀγῶνι,
ἀλλ' ἕταρον πέμπω πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν
μάρνασθαι· τῷ κῦδος ἅμα πρόες, εὐρύοπα Ζεῦ,
θάρσυνον δέ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, ὄφρα καὶ Ἕκτωρ
εἴσεται ἤ ῥα καὶ οἶος ἐπίστηται πολεμίζειν
ἡμέτερος θεράπων, ἦ οἱ τότε χεῖρες ἄαπτοι
μαίνονθ' ὁππότ' ἐγώ περ ἴω μετὰ μῶλον Ἄρηος.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἀπὸ ναῦφι μάχην ἐνοπήν τε δίηται,
ἀσκηθής μοι ἔπειτα θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκοιτο
τεύχεσί τε ξὺν πᾶσι καὶ ἀγχεμάχοις ἑτάροισιν.'

ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
τῷ δ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσεν·
νηῶν μέν οἱ ἀπώσασθαι πόλεμόν τε μάχην τε
δῶκε, σόον δ' ἀνένευσε μάχης ἐξαπονέεσθαι.

ἦ τοι ὃ μὲν σπείσας τε καὶ εὐξάμενος Διὶ πατρὶ
ἂψ κλισίην εἰσῆλθε, δέπας δ' ἀπέθηκ' ἐνὶ χηλῷ,

ἀνιπτόποδες, ein ἅπαξ εἰρ., und χαμαιεῦναι, gleichfalls ἅπαξ εἰρ.) Priester des Zeichenorakels das Rauschen der Winde in der Krone der heiligen Eiche aus, ξ 327. Das Wort Σελλοί hängt wohl mit Wurzel σαλ, ἁλ 'springen' zusammen [, G. Curtius Grundzüge S. 500. Anders Schweizer in Kuhn's Zeitschr. XII S. 308]. — 236—8. = Α 453—5, vgl. zu Ξ 234, wo gleichfalls die Erhörung früherer Bitten gleichsam als Mahnung an Consequenz zur Unterstützung der gegenwärtigen angeführt wird. — 238. ἔτι καὶ νῦν, auch jetzt noch einmal. Die gleiche Wortstellung ausser Α 455 in Ι 259. Λ 790. τ 66. υ 178. — 239. νηῶν ἐν ἀγῶνι, zu Ο 428. — 241. τῷ κῦδος ff. Der eigentliche Wunsch schliesst sich nicht wie Α 456. Ξ 236 unmittelbar an dessen Begründung an. — 242. ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, das unkörperliche, seelische ἦτορ haftend in dem körperlichen Organ, den φρένες, wie Θ 413. Ρ 111. Τ 169. ν 320, und wie weit öfter der synonyme θυμός. — 243. ἐπίστηται = ἐπιστήσεται, wie der Conjunctiv mit und ohne ἄν in selbständigen Sätzen in der Bedeutung des Futurs sich findet (Di. 54, 2, 6—8). So steht ἐπίστηται dem als wirkliche Thatsache hingestellten μαίνονται passend gegenüber: ob auch allein (d. i. nicht nur, wenn ich mit ihm ausziehe) Patroklos 'zu kämpfen verstehen wird, oder ob nur dann seine Hände unnahbar wüthen, wenn u. s. w. — 244. τότε, d. i. μόνον τότε.'

249. = Ω 314. υ 102. — μητιέτα, zu Α 175. — ἔδωκε, verstattete. Diese nur theilweise Gebetserhörung ahmt Vergilius nach Aen. XI 794 *audiit et voti Phoebus succedere partem Mente dedit, partem volucres dispersit in auras.* — 252. ἀνένευσε, mit Infinitiv wie ι 468. Nach jener Stelle ist ἀνανεύειν eigentlich durch in die Höhe ziehen der Augenbrauen, als Zeichen der Verneinung, verweigern. Dass Zeus Anlass von Patroklos Tod ist, wird übrigens wiederholt hervorgehoben 684—91. 707—8. 844—6.

στῆ δὲ πάροιθ' ἐλθὼν κλισίης, ἔτι δ' ἤθελε θυμῷ
εἰσιδέειν Τρώων καὶ Ἀχαιῶν φύλοπιν αἰνήν·
οἱ δ' ἅμα Πατρόκλῳ μεγαλήτορι θωρηχθέντες
ἔστιχον, ὄφρ' ἐν Τρωσὶ μέγα φρονέοντες ὄρουσαν.
αὐτίκα δὲ σφήκεσσιν ἐοικότες ἐξεχέοντο
εἰνοδίοις, οὓς παῖδες ἐριδμαίνωσιν ἔθοντες
[αἰεὶ κερτομέοντες ὁδῷ ἔπι οἰκί' ἔχοντας,]
νηπίαχοι· ξυνὸν δὲ κακὸν πολέεσσι τιθεῖσιν.
τοὺς δ' εἴ περ παρά τίς τε κιὼν ἄνθρωπος ὁδίτης
κινήσῃ ἀέκων, οἱ δ' ἄλκιμον ἦτορ ἔχοντες
πρόσσω πᾶς πέτεται καὶ ἀμύνει οἷσι τέκεσσιν.
τῶν τότε Μυρμιδόνες κραδίην καὶ θυμὸν ἔχοντες
ἐκ νηῶν ἐχέοντο· βοὴ δ' ἄσβεστος ὀρώρειν.
Πάτροκλος δ' ἑτάροισιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀΰσας·
'Μυρμιδόνες, ἕταροι Πηληιάδεω Ἀχιλῆος,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὡς ἂν Πηλεΐδην τιμήσομεν, ὃς μέγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες,
γνῷ δὲ καὶ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων
ἣν ἄτην, ὅ τ' ἄριστον Ἀχαιῶν οὐδὲν ἔτισεν.'

255. *ἔτι*, noch, d. i. immer noch, wie vorher. — 257—357. *Auszug des Patroklos mit des Peleiden Rossen und Wagen. Wahn der Troer, dass Achilleus selber komme. Das Schiff des Protesilaos entsetzt und der Brand gelöscht. Viele Troer fallen. Schliesslich Rückzug derselben auf allen Puncten.* — 259. *σφήκεσσιν*. Der Vergleichungspunkt liegt in der Kühnheit und Kampfbegier der Myrmidonen und der beharrlichen Kampfwuth und zähen Heftigkeit gereizter Wespen, vgl. das ähnliche Gleichniss *M* 167—70 [, die Stelle ist jedoch wohl aus zwei verschiedenartigen Gleichnissen zusammengeschweisst, indem éin Dichter die Wespen muthwilliger Weise von Kindern, ein anderer unversehens von einem vorübergehenden Wanderer gereizt werden lässt]. — 260. *εἰνοδίοις*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zu *Ξ* 261; zur Sache *M* 168 *ὥς τε σφῆκες . . . ἠὲ μέλισσαι Οἰκία ποιήσωνται ὁδῷ ἔπι παιπαλοέσσῃ*. Eben die in der Nähe der Strasse bauenden Wespen entgehen am wenigsten der Verfolgung der Knaben. — *ἐριδμαίνωσιν* (*ἅπαξ εἰρ.*) *ἔθοντες*, gewöhnlich reizen, nach Art nicht nur einzelner, sondern aller Knaben. Das defective Particip *ἔθων* nur hier und *I* 540. [— 261. Ein Vers, der sich schon durch seine Tautologie als unächte Erklärung des vorangehenden, an schwierigen Ausdrücken reichen erweist, verdächtig auch des *κερτομέω* wegen, das sonst nur vom muthwilligen Necken und Sticheln durch Worte, hier von der thätlichen Neckerei steht, mit der jene Knaben die Wespen aufjagen.] — 262. *ξυνὸν κακόν*, ein gemeinsames Uebel; nicht bloss für die Knaben, sondern für jeden, der in den Bereich der gereizten Wespen kommt. — 263. *τούς*, mit Emphase dem *εἴ περ* vorangesetzt, zu *K* 225. Das *τέ* verbinde mit *εἴ περ*. — *ὁδίτης*, nur hier in der Ilias, *ἄνθρωπος ὁδ.* wie *ν* 123 *ὁδιτάων ἀνθρώπων*. — 265. *πᾶς* nach dem Plural adjunctiv wie *ἕκαστος*, *ἄλλος*, Di. 57, 8, 2, doch so dass die distributive Kraft des *πᾶς* statt *πέτονται* ein *πέτεται* zur Folge hat. — 270. = *O* 734. — 271. *ὡς* als Zweckpartikel mit *ἄν*, zu 84. — 272. *καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες*, erweiternder Zusatz zu *ὅς*: der nebst seinen Kriegern u. s. w. — 273—4. = *A* 411—2. *γνῷ*, von *ὡς* abhängiger Conjunctiv. — 274. *ἣν ἄτην*, seinen Schaden (am Geist), seine (ihm so schädliche) Bethörung.

ὣς εἰπὼν ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου,
ἐν δ' ἔπεσον Τρώεσσιν ἀολλέες· ἀμφὶ δὲ νῆες
σμερδαλέον κονάβησαν ἀυσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν.
Τρῶες δ' ὡς εἴδοντο Μενοιτίου ἄλκιμον υἱόν,
αὐτὸν καὶ θεράποντα, σὺν ἔντεσι μαρμαίροντας,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός, ἐκίνηθεν δὲ φάλαγγες,
ἐλπόμενοι παρὰ ναῦφι ποδώκεα Πηλεΐωνα
μηνιθμὸν μὲν ἀπορρῖψαι φιλότητα δ' ἑλέσθαι.
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.

Πάτροκλος δὲ πρῶτος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ
ἀντικρὺς κατὰ μέσσον, ὅθι πλεῖστοι κλονέοντο,
νηὶ πάρα πρυμνῇ μεγαθύμου Πρωτεσιλάου,
καὶ βάλε Πυραίχμην, ὃς Παίονας ἱπποκορυστὰς
ἤγαγεν ἐξ Ἀμυδῶνος ἀπ' Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος.
τὸν βάλε δεξιὸν ὦμον· ὁ δ' ὕπτιος ἐν κονίῃσιν
κάππεσεν οἰμώξας, ἕταροι δέ μιν ἀμφιφόβηθεν
Παίονες· ἐν γὰρ Πάτροκλος φόβον ἧκεν ἅπασιν
ἡγεμόνα κτείνας, ὃς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
ἐκ νηῶν δ' ἔλασεν, κατὰ δ' ἔσβεσεν αἰθόμενον πῦρ.
ἡμιδαὴς δ' ἄρα νηῦς λίπετ' αὐτόθι· τοὶ δ' ἐφόβηθεν
Τρῶες θεσπεσίῳ ὁμάδῳ, Δαναοὶ δ' ἐπέχυντο
νῆας ἀνὰ γλαφυράς· ὅμαδος δ' ἀλίαστος ἐτύχθη.
ὡς δ' ὅτ' ἀφ' ὑψηλῆς κορυφῆς ὄρεος μεγάλοιο
κινήσῃ πυκινὴν νεφέλην στεροπηγερέτα Ζεύς,
ἔκ τ' ἔφανεν πᾶσαι σκοπιαὶ καὶ πρώονες ἄκροι

275. = 210. — 276. *ἀμφὶ* — 277. = *B* 333—4. — 281. *ἐλπόμενοι*, **wähnend**, in Bezug auf *φάλαγγες*, begrifflich, nicht grammatisch richtige Construction, Di. 58, 4, 2. — 282. *μηνιθμὸν* — *ἀπορρῖψαι*, wie *μῆνιν ἀπορρίψαντα* *I* 517, **sich des Grolls entschlagen, den Groll ablegen**. — 283. = *Ξ* 507. — *ὅπῃ φύγοι* — *ὄλεθρον*. Dieser Glaube, dass, wenn erst Achilleus wieder Theil nehme, der Sieg der Achaier ausgemacht sei, kehrt immer wieder, s. *K* 105. *Σ* 218 ff. 257. *Y* 26. 44.

285. = *E* 8. — 286. *νηὶ πάρα πρυμνῇ* ff., s. *O* 704—8. — 287. *Πυραίχμην*, 'Feuerkämpfer', s. *B* 848. *ἱπποκορυσταί*, **mit Kampfrossen ausgerüstet**, d. h. auf Streitwagen fechtend heissen die Paionen auch *Φ* 205, dagegen *ἀγκυλότοξοι* *B* 848. *K* 428; sie waren also wie *ι* 50 die Kikonen ebensowohl im Kampf zu Wagen als zu Fuss geübt. — 290. *ἀμφεφόβηθεν*, **wurden ringsum gescheucht, flüchteten rings um ihn**, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 293. *κατὰ δ' ἔσβεσεν*, d. i. **er liess auslöschen**. [Statt *αἰθόμενον*, das sonst als stehendes Beiwort des Feuers nur im Genetiv sich findet, hat Düntzer in Kuhn's Zeitschr. XIIII S. 195 *θεσπιδαές* oder *καιόμενον* zu schreiben vorgeschlagen.] — 294. *ἡμιδαής*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, **halbverbrannt**. — 295. *ὁμάδῳ* und *ὅμαδος*, zu *A* 70. — *Δαναοὶ* — 296. = *M* 470—1. — 298. *στεροπηγερέτα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, analog dem so häufigen *νεφεληγερέτης*, das sich hier neben *νεφέλην* nicht gebrauchen liess. Der Vergleichungspunkt liegt in der Heitre des Himmels nach Zerstreuung der Wetterwolken und dem Wiederaufathmen der aus ihrer Noth erlösten Achaier. — 299—300. = *Θ* 557—8. —

καὶ νάπαι, οὐρανόθεν δ' ἄρ' ὑπερράγη ἄσπετος αἰθήρ,
ὣς Δαναοὶ νηῶν μὲν ἀπωσάμενοι δήιον πῦρ
τυτθὸν ἀνέπνευσαν, πολέμου δ' οὐ γίγνετ' ἐρωή·
οὐ γάρ πώ τι Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
προτροπάδην φοβέοντο μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
ἀλλ' ἔτ' ἄρ' ἀνθίσταντο, νεῶν δ' ὑπόεικον ἀνάγκῃ.
ἔνθα δ' ἀνὴρ ἕλεν ἄνδρα κεδασθείσης ὑσμίνης
ἡγεμόνων. πρῶτος δὲ Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός
αὐτίκ' ἄρα στρεφθέντος Ἀρηιλύκου βάλε μηρόν
ἔγχεϊ ὀξυόεντι, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·
ῥῆξεν δ' ὀστέον ἔγχος, ὁ δὲ πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κάππεσ'. ἀτὰρ Μενέλαος ἀρήιος οὖτα Θόαντα
στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα.
Φυλεΐδης δ' Ἄμφικλον ἐφορμηθέντα δοκεύσας
ἔφθη ὀρεξάμενος πρυμνὸν σκέλος, ἔνθα πάχιστος
μυὼν ἀνθρώπου πέλεται· περὶ δ' ἔγχεος αἰχμῇ
νεῦρα διεσχίσθη, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
Νεστορίδαι δ' ὁ μὲν οὔτασ' Ἀτύμνιον ὀξέι δουρὶ
Ἀντίλοχος, λαπάρης δὲ διήλασε χάλκεον ἔγχος·
ἤριπε δὲ προπάροιθε. Μάρις δ' αὐτοσχεδὰ δουρὶ
Ἀντιλόχῳ ἐπόρουσε κασιγνήτοιο χολωθείς,

302. *ἀνέπνευσαν*, absolut wie 42. Λ 327. 800. Φ 534. — *πολέμου — ἐρωή*, d. i. *ἐπίσχεσις, παυσωλή*, es war keine Rast des Krieges. — 304. *προτροπάδην*, ein ἅπαξ εἰρ., *φοβέοντο* synonym mit dem frequentativen *τρωπῶντο* ω 535, *sine respectu, effuse*, *ἀνάγκῃ*, *necessitate coacti*.

306. = Ο 328. — 308. *αὐτίκ' ἄρα* gehört logisch hinter das Particip: *στρεφθέντος Ἀρηιλύκου* (d. i. *ἐπεὶ ἐστρέφθη Ἀρηίλυκος*) *αὐτίκ' ἄρα* ff., indem es sonst im Anfang des Nachsatzes als genauere Bestimmung steht. Die mit dem Adverb gegebene Zeitbestimmung scheint hier durch das nachfolgende Particip gleichsam exegetisch erläutert, sogleich, (nämlich) nachdem. — 311. *Θόαντα*, hier Name eines Troers auch Ξ 230. Ψ 745 (?) der eines Lemnierfürsten, denn Homer liebt es Namen der Hauptthelden der Iliade anderen Personen zu geben. — 312. *στέρνον γυμνωθέντα*, der die Brust bloss gab, an der Brust sich eine Blösse gab, wie 400. — 313. *Φυλεΐδης*, d. i. Meges, zu Ν 692. — 314. *ἔφθη ὀρεξάμενος*, zu Ν 815. — *πρυμνὸν σκέλος*, den Oberschenkel, den Schenkel in der Nähe der Hüfte. — 315. *μυών*, eigentlich 'Maus', nur hier und 324, der Muskelknoten, die Muskelmasse, die Stelle, wo mehrere Muskeln zusammenlaufen. Nach Durchschneidung der dort befindlichen Arterien erfolgt dann (316) rasch in Folge der Verblutung der Tod des Amphiklos. — 316. *διεσχίσθη*, nur hier in der Ilias. — 317. *Νεστορίδαι δ' ὁ μέν*. Das Ganze und die Theilbegriffe im gleichen Casus neben einander: Di. 47, 28, 2. Das dem durch den Zusatz *Ἀντίλοχος* verdeutlichten *ὁ μέν* entsprechende zweite Glied folgt 321, so jedoch, dass statt des Pronomens der Eigenname steht, wie überhaupt sich Homer in der Anwendung von *ὁ μὲν ὁ δέ* grössere Freiheit erlaubt. — *Ἀτύμνιον*. Bereits Ε 580 hatte derselbe Antilochos einen Atymnios getödtet; der hier genannte war nach 327 Lykier. — 319. *αὐτοσχεδά*,

στὰς πρόσθεν νέκυος· τοῦ δ' ἀντίθεος Θρασυμήδης
ἔφθη ὀρεξάμενος πρὶν οὐτάσαι, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
ὦμον ἄφαρ· πρυμνὸν δὲ βραχίονα δουρὸς ἀκωκὴ
δρύψ' ἀπὸ μυώνων, ἀπὸ δ' ὀστέον ἄχρις ἄραξεν.
δούπησεν δὲ πεσών, κατὰ δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
ὣς τὼ μὲν δοιοῖσι κασιγνήτοισι δαμέντε
βήτην εἰς ἔρεβος, Σαρπηδόνος ἐσθλοὶ ἑταῖροι,
υἷες ἀκοντισταὶ Ἀμισωδάρου, ὅς ῥα Χίμαιραν
θρέψεν ἀμαιμακέτην, πολέσιν κακὸν ἀνθρώποισιν.
Αἴας δὲ Κλεόβουλον Ὀϊλιάδης ἐπορούσας
ζωὸν ἕλε, βλαφθέντα κατὰ κλόνον· ἀλλά οἱ αὖθι
λῦσε μένος, πλήξας ξίφει αὐχένα κωπήεντι.
πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
Πηνέλεως δὲ Λύκων τε συνέδραμον· ἔγχεσι μὲν γὰρ
ἤμβροτον ἀλλήλων, μέλεον δ' ἠκόντισαν ἄμφω,
τὼ δ' αὖτις ξιφέεσσι συνέδραμον. ἔνθα Λύκων μὲν
ἱπποκόμου κόρυθος φάλον ἤλασεν, ἀμφὶ δὲ καυλὸν
φάσγανον ἐρραίσθη· ὁ δ' ὑπ' οὔατος αὐχένα θεῖνεν
Πηνέλεως, πᾶν δ' εἴσω ἔδυ ξίφος, ἔσχεθε δ' οἶον
δέρμα, παρηέρθη δὲ κάρη, ὑπέλυντο δὲ γυῖα.
Μηριόνης δ' Ἀκάμαντα κιχεὶς ποσὶ καρπαλίμοισιν

nur hier = *αὐτοσχεδόν*. — 321. *Θρασυμήδης*, zu Ξ 10. — 322. *ἔφθη ὀρεξάμενος*, zu *N* 815. Mit *ὀρεξάμενος* verbinde *ὦμον*, und mit diesem *τοῦ*. Denn auch hier ist *ὀρεξ.* mit Accusativ verbunden wie 314. Ψ 805. λ 392. — *οὐδ' ἀφάμαρτεν* = Ξ 403. — 323. *πρυμνὸν βραχίονα*, s. *N* 532. — 324. *δρύψ'*, prägnant: streifte und entblösste dadurch von den Muskeln die Schulter, d. i. das Schulterbein. — *ἄχρις*, d. i. *διόλου*, völlig, gänzlich, wie Δ 522, je nach Bedürfniss des Verses mit *ἄχρι* wechselnd. — 325. = *O* 578. — 327. *βήτην εἰς ἔρεβος*, sie, d. h. nur ihre *ψυχή*, wanderten hinab ins finstere Todtenland. [Ueber die Etymologie von *ἔρεβος*, das mit *ὄρφνη*, *ὀρφνός*, skrt. *ragas* zusammenhängt, G. Curtius Grundzüge S. 437.] — 328. *ἀκοντισταί*, nur hier und σ 262. — *Ἀμισωδάρου*, des Königs der Lykier, nicht der Karer, da *Z* 179—83 auch Chimaira nach Lykien versetzt wird. [Ueber den Namen Amisodaros Preller gr. Myth. II S. 83.] — 329. *ἀμαιμακέτη* als Beiwort der Chimaira: zu *Z* 179. — 331. *βλαφθέντα*, d. i. *ἐμποδισθέντα*, verwickelt, gehemmt im Schlachtgetümmel. — 333. *ὑπεθερμάνθη*, vgl. Vergil. Aen. IX 419 (*hasta*) *traiecto haesit tepefacta cerebro*. 701 *fixo ferrum in pulmone tepescit*. Das Wort nur hier und *Y* 476. — *τὸν* — 334. = *E* 82—3. *πορφύρεος* heisst der Tod auch *Y* 476, indem dort und hier *αἵματι*, *E* 82 *αἱματόεσσα* vorhergeht. — 335. *συνέδραμον*, nur hier und 337. — 336. *μέλεον*, nur noch *K* 480, = *μελέως*, *ματαίως*, vergebens. — 338. *ἀμφὶ δὲ καυλὸν* — *ἐρραίσθη*. So zerbricht auch Γ 362 f. des Menelaos Schwert an dem harten, metallnen *φάλος* des Paris. — 340. *ἔσχεθε* — *δέρμα*. Das Schwert durchschnitt den ganzen Hals so dass der Kopf (an der entgegengesetzten Seite) nur noch an einem Stück Haut hängen blieb. Die Worte *παρηέρθη* — *γυῖα* drücken die Folge aus: so dass das Haupt seitwärts herabhing ff. — 341. *παρηέρθη*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Unter *γυῖα* sind vorzugsweise die Beine gemeint wie *N* 435. Ψ 691 in der gleichen Formel. — 342. *Ἀκάμαντα*, den

νὺξ᾽ ἵππων ἐπιβησόμενον κατὰ δεξιὸν ὦμον·
ἤριπε δ᾽ ἐξ ὀχέων, κατὰ δ᾽ ὀφθαλμῶν κέχυτ᾽ ἀχλύς.
Ἰδομενεὺς δ᾽ Ἐρύμαντα κατὰ στόμα νηλέι χαλκῷ
νύξε· τὸ δ᾽ ἀντικρὺς δόρυ χάλκεον ἐξεπέρησεν
νέρθεν ὑπ᾽ ἐγκεφάλοιο, κέασσε δ᾽ ἄρ᾽ ὀστέα λευκά,
ἐκ δ᾽ ἐτίναχθεν ὀδόντες, ἐνέπλησθεν δέ οἱ ἄμφω
αἵματος ὀφθαλμοί· τὸ δ᾽ ἀνὰ στόμα καὶ κατὰ ῥῖνας
πρῆσε χανών, θανάτου δὲ μέλαν νέφος ἀμφεκάλυψεν.
οὗτοι ἄρ᾽ ἡγεμόνες Δαναῶν ἕλον ἄνδρα ἕκαστος.
ὡς δὲ λύκοι ἄρνεσσιν ἐπέχραον ἢ ἐρίφοισιν
σίνται, ὑπὲκ μήλων αἱρεύμενοι, αἵ τ᾽ ἐν ὄρεσσιν
ποιμένος ἀφραδίῃσι διέτμαγεν· οἱ δὲ ἰδόντες
αἶψα διαρπάζουσιν ἀνάλκιδα θυμὸν ἐχούσας·
ὣς Δαναοὶ Τρώεσσιν ἐπέχραον. οἱ δὲ φόβοιο
δυσκελάδου μνήσαντο, λάθοντο δὲ θούριδος ἀλκῆς.
Αἴας δ᾽ ὁ μέγας αἰὲν ἐφ᾽ Ἕκτορι χαλκοκορυστῇ
ἵετ᾽ ἀκοντίσσαι· ὁ δὲ ἰδρείῃ πολέμοιο,
ἀσπίδι ταυρείῃ κεκαλυμμένος εὐρέας ὤμους,
σκέπτετ᾽ ὀιστῶν τε ῥοῖζον καὶ δοῦπον ἀκόντων.
ἦ μὲν δὴ γίγνωσκε μάχης ἑτεραλκέα νίκην·
ἀλλὰ καὶ ὣς ἀνέμιμνε, σάω δ᾽ ἐρίηρας ἑταίρους.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἀπ᾽ Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἴσω

Sohn des Antenor, *B* 823, der mit dem *B* 844. *E* 462. *Z* 8 erwähnten Führer der Thraker nicht zu verwechseln ist. — 343—4. = *E* 46—7. — 345. Ἐρύμαντα. Einen troischen Krieger gleichen Namens erlegt Patroklos 415. — 346. τὸ δέ, diese aber, die (schon erwähnte, aber nur durch νηλέι χαλκῷ bezeichnete) eherne Lanze. — 350. πρῆσε, d. i. ἐξεφύσησε, von Wurzel πρα, er liess dasselbe (das Blut) ausströmen, d. i. ihm strömte das Blut aus Mund und Nase.

351. ἕλον — ἕκαστος, zu *A* 606. — 352. ὡς δὲ λύκοι, zu 156. Auch sonst sind Wölfe das Sinnbild des Muths und der Verwegenheit, s. *Δ* 471. — ἐπέχραον ist nicht ein die Stelle des Aorist vertretendes Imperfect, sondern Aorist selbst, wie auch ἔχραε ε 396. Di. 53, 10, 4. — 353. σίνται, Vergil. Aen. II 355 *lupi ceu raptores*. — αἵ τ᾽ nach μῆλα, insofern μῆλα nichts anderes sind als αἰγές τ᾽ διές τε. Vgl. *E* 140 f. — 354. ἀφραδίῃσι von einem Einzelnen wie *E* 649. *K* 122. 350. ι 361. ρ 283. τ 523, während κ 27. ω 457 von Vielen. — οἱ δέ, auf das vorhergehende Subject zurückgehend, zu *N* 38. — 355. διαρπάζουσιν, ein ἅπαξ εἰρ., desgl. 357 δυσκελάδου. Widrig tönend heisst die Flucht des Angstgeschreis der Fliehenden und der Schreckrufe der Verfolgenden halber.

358—418. *Zuletzt flieht auch Hektor, der bislang wacker Stand gehalten hatte. Patroklos verfolgt und schneidet einem Theil der Troer den Rückzug ab, wobei viele Lykier erlegt werden.* — 358. Αἴας δ᾽ ὁ μέγας, also der Telamonier. Zum Artikel Di. 50, 7, 3. — 361. σκέπτετ᾽, d. i. ἀπεσκόπευε καὶ παρετήρει εἰς τὸ μὴ πληγῆναι. — 362. ἑτεραλκέα νίκην, zu *H* 26. — 363. σάω, von einem gleichlautenden Stamme. [Anders A. Kolbe in Zeitschr. für Gymnasialw. 1866 S. 64 f., der als offene Form σάοε annimmt mit Contraction des οε in ω statt in ου.]

364. ἀπ᾽ Οὐλύμπου, vom Berge Olympos, vom dem aus sich die

αἰθέρος ἐκ δίης, ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τείνῃ,
ὣς τῶν ἐκ νηῶν γένετο ἰαχή τε φόβος τε,
οὐδὲ κατὰ μοῖραν πέραον πάλιν. Ἕκτορα δ' ἵπποι
ἔκφερον ὠκύποδες σὺν τεύχεσι, λεῖπε δὲ λαὸν
Τρωικόν, οὓς ἀέκοντας ὀρυκτὴ τάφρος ἔρυκεν.
πολλοὶ δ' ἐν τάφρῳ ἐρυσάρματες ὠκέες ἵπποι
ἄξαντ' ἐν πρώτῳ ῥυμῷ λίπον ἅρματ' ἀνάκτων.
Πάτροκλος δ' ἕπετο σφεδανὸν Δαναοῖσι κελεύων,
Τρωσὶ κακὰ φρονέων. οἳ δὲ ἰαχῇ τε φόβῳ τε
πάσας πλῆσαν ὁδούς, ἐπεὶ ἂρ τμάγεν· ὕψι δ' ἄελλα
σκίδναθ' ὑπὸ νεφέων, τανύοντο δὲ μώνυχες ἵπποι
ἄψορρον προτὶ ἄστυ νεῶν ἄπο καὶ κλισιάων.
Πάτροκλος δ' ᾗ πλεῖστον ὀρινόμενον ἴδε λαόν,
τῇ ῥ' ἔχ' ὁμοκλήσας· ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἔπιπτον
πρηνέες ἐξ ὀχέων, δίφροι δ' ἀνεκυμβαλίαζον.
ἀντικρὺς δ' ἄρα τάφρον ὑπέρθορον ὠκέες ἵπποι

Wolken über den Himmel verbreiten. — 365. *αἰθέρος ἐκ δίης*, *ἐκ* in temporeller Bedeutung: nach hellem Aither, nach heitrem Wetter. — *λαίλαπα*, Sturmwind mit Regen, Wolkenschwärze und Finsterniss, Regensturm, darum allein von Zeus, dem Wolkensammler, erregt, s. 384. *ι* 67. *μ* 408, vgl. 405. 314. *ω* 42. — *τείνῃ*, eigentlich ausspannt, d. i. heranführt, bewirkt. — 366. = *Δ* 456. *τῶν*, nämlich *Τρώων*. — 367. *οὐδὲ κατὰ μοῖραν*, d. i. *ἀκόσμως*, *ἀτάκτως*, vgl. *M* 225 *οὐ κόσμῳ*. — 368. *σὺν τεύχεσι*. So gross war der Schrecken, dass selbst für Hektor es ein Verdienst war, sich mit den Waffen zurückzuziehen. — 369. *ὀρυκτὴ* — *ἔρυκεν*. Denn nicht überall hatte Apollon den Lagergraben ausgefüllt, s. *O* 358. — 370. *ἐρυσάρματες*, zu *O* 354. — 371. *ἄξαντ'* — *ἅρματ'*, liessen zerbrochen die Wagen zurück. Zweifelhaft ist es, ob der Dual *ἄξαντε* etwa pluralisch gesagt, Di. 63, 3, 2, oder einfacher Dual ist, insofern an die Rossepaare (an je éine Koppel) vor den Wagen gedacht ist. [Bekker hom. Blätter S. 168 giebt statt *ἅρματ' ἀνάκτων* das vom Digamma verlangte *ἅρμα ἀνάκτων*. 'Der Dual *ἄξαντε* zeigt, dass die vielen Pferde in Paare, in Zwiegespanne abzutheilen sind, deren jedes sein *ἅρμα* hat, *ἅρμα* ist demnach so viel wie *σφὸν ἅρμα ἕκαστοι* (vgl. *B* 775); daher auch nur éine Deichsel, wie *Z* 40. Eben so sind der *ἄνακτες* je zwei zu verstehn, und für *ἀνάκτων* könnte auch *ἀνάκτοιν* stehn, d. h. *τοῦ παραιβάτου καὶ τοῦ ἡνιόχου*.'] — *ἐν πρώτῳ ῥυμῷ*, vorn an der Deichsel, vgl. *E* 729 *ἐπ' ἄκρῳ* (*ῥυμῷ*), wo sie sehr dünn gewesen sein muss, da sie auch *Z* 40 an dieser Stelle zerbricht, wahrscheinlich kurz hinter dem Joch, sodass dann die Pferde durch das Joch noch verbunden ohne Wagen (*αὐτώ* *Z* 40) davonlaufen. — 373. *οἳ δέ*, nämlich *Τρῶες*. — 374. *ἄελλα* von *ἄω*, *ἄημι*, Wurzel *ἀϝ*, hier Staubwirbel, wirbelnder Staub, vgl. *M* 253. *Ψ* 366 (*κονίη ἵσταται' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἠὲ θύελλα*). *μ* 68. — 375. *τανύοντο*, streckten sich im schnellen, im gestreckten Laufe, wie *ζ* 83. — *μώνυχες*, die strebehufigen, zu *E* 236. — 378. *ἔχ' ὁμοκλήσας*, nämlich *ἵππους*. Die gleiche Kürze des Ausdrucks *O* 448. — *ὑπὸ δ' ἄξοσι*, unter den Achsen, nämlich der eigenen Wagen. Die auf den Wagen Stehenden fielen hinab, theils verwundet, theils aus den den jähen Graben hinabrasselnden Wagen geschleudert. — 379. *ἀνεκυμβαλίαζον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, schlugen mit dem Geklirr, dem Rasseln einer Cymbel um [, doch existirte schon im Alterthum die von Döderlein und Düntzer belobte Variante *ἀνεκυμβαχίαζον*, sie überschlugen sich, stürzten

[ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,]
πρόσσω ἱέμενοι, ἐπὶ δ' Ἕκτορι κέκλετο θυμός·
ἵετο γὰρ βαλέειν· τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι.
ὡς δ' ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα κελαινῇ βέβριθε χθὼν
ἤματ' ὀπωρινῷ, ὅτε λαβρότατον χέει ὕδωρ
Ζεύς, ὅτε δή ῥ' ἄνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ
οἳ βίῃ εἰν ἀγορῇ σκολιὰς κρίνωσι θέμιστας,
ἐκ δὲ δίκην ἐλάσωσι, θεῶν ὄπιν οὐκ ἀλέγοντες·
τῶν δέ τε πάντες μὲν ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες,
πολλὰς δὲ κλιτῦς τότ' ἀποτμήγουσι χαράδραι,
ἐς δ' ἅλα πορφυρέην μεγάλα στενάχουσι ῥέουσαι
ἐξ ὀρέων ἐπὶ κάρ, μινύθει δέ τε ἔργ' ἀνθρώπων·
ὡς ἵπποι Τρῳαὶ μεγάλα στενάχοντο θέουσαι.

kopfüber. — 381. Dieser im Venetus fehlende Vers ist wohl aus 867 hier eingeschoben, um den vorhergehenden, in dem die Rosse des Patroklos näher nicht bezeichnet sind, zu erläutern]. — 382. *κέκλετο θυμός*, nämlich *Πατρόκλου*, gegen Hektor trieb sie des Patroklos Muth an. [— 383. Ein ziemlich tautologischer, aus 367 f. zusammengesetzter Vers. — 384. *κελαινῇ*. So Bothe, Spitzner, Ed. Göbel statt des handschriftlichen *κελαινή*, das man von dem durch die Regengüsse schwarzen Erdboden verstehen will. Doch ist *κελαινή* nie sonst Attribut von *χθών*, wohl aber *Λ* 747 von *λαῖλαψ*, einem Worte, das theils das Merkmal der Heftigkeit, theils das des Regens und dunkeln Gewölks in sich schliesst, zu 365, und nur 365. *μ* 400. 426. *ω* 42 ohne Epitheton steht, während *πᾶσα* neben *χθών* vollkommen genügt, s. *B* 780. *T* 362.] — 385. *ἤματ' ὀπωρινῷ*. Die Oporê, der Ende Juli beginnende Nachsommer, ist hier in weiterer Ausdehnung der regnige, stürmische Frühherbst. [Das Wort von einem wohl zu *ὀπίσω* gehörenden *ὀπ* und *ὥρα*: G. Curtius Grundzüge S. 332, während Andere wie Savelsberg in Kuhn's Zeitschr. X S. 416 an Wurzel *ὀπ* = *πεπ* denken, also 'Koch-' d. i. 'Reifezeit'.] — 386. Zeus, der Schirmer und Garant der rechtlichen Satzungen, sendet dem Volke, das in seiner Mitte Richter hegt, die jene zu verdrehen wagen, eine zerstörende Ueberschwemmung, eine Art Sintfluth. — *ὅτε δή ῥ'*, Di. 69, 9, 5. — *κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ*, am Versausgange wie *ε* 147. *τ* 93. — 387. *εἰν ἀγορῇ*, s. *μ* 439 und zu *Σ* 497. — *σκολιάς*, ein ἅπαξ εἰρ., ein Wort, das, wenn es bereits dem homerischen Wortvorrath angehört, man häufiger zu lesen erwarten sollte [, s. Grote hist. of Greece II S. 468 Note. Vgl. aus Hesiod *ἔ. κ. ἡ.* 221. 252. 260. 264]. Wie hier vom verdrehten, so ist auch vom geraden Rechte, der *δίκη ἰθεῖα*, die Rede *Ψ* 580. Hesiod *ἔ. κ. ἡ.* 36. 226. Theog. 86. — 388. *ἐκ δὲ δίκην ἐλάσωσι*. Ganz ähnlich wird bei Hesiod *ἔ. κ. ἡ.* 220—4 die Gerechtigkeit von den ungerechten Richtern unter Weinen und Schreien fortgeschleppt und zur Stadt hinausgetrieben. — *θεῶν ὄπιν*, die göttliche Strafaufsicht, die zu scheuende Hut der Götter, wie *ξ* 81—8. *υ* 215. *φ* 28, nur hier in der Ilias und zwar im Gleichniss, öfter gleich anderen Ausdrücken des religiösen Gefühls in der Odyssee. — 389. *τῶν*, von diesen Wassermassen, obgleich 385 nur der Singular *λαβρότατον ὕδωρ* vorherging. — 390. *ἀποτμήγουσι χαράδραι*, reissen ab die Sturzbäche, Waldwässer, eigentlich die vom reissenden Wasser bewirkten Spalten, Rinnsale (von *χαράσσω*). — 391. *ἐς δ' ἅλα πορφυρέην*, in's purpurne (Küsten)meer, nur hier von *ἅλς*, sonst von der trübröthlichen Färbung der einzelnen Meereswellen, zu *Α* 482. — *μεγάλα*, zu *Ν* 282. — 392. *ἐπὶ κάρ*, auf den Kopf, kopfüber, *praeceps*, eine

Πάτροκλος δ' ἐπεὶ οὖν πρώτας ἐπέκερσε φάλαγγας,
ἂψ ἐπὶ νῆας ἔεργε παλιμπετές, οὐδὲ πόληος
εἴα ἱεμένους ἐπιβαινέμεν, ἀλλὰ μεσηγὺς
νηῶν καὶ ποταμοῦ καὶ τείχεος ὑψηλοῖο
κτεῖνε μεταΐσσων, πολέων δ' ἀπετίνυτο ποινήν.
ἔνθ' ἤ τοι Πρόνοον πρῶτον βάλε δουρὶ φαεινῷ,
στέρνον γυμνωθέντα παρ' ἀσπίδα, λῦσε δὲ γυῖα·
δούπησεν δὲ πεσών. ὁ δὲ Θέστορα Ἤνοπος υἱόν
δεύτερον ὁρμηθείς — ὁ μὲν εὐξέστῳ ἐνὶ δίφρῳ
ἧστο ἀλείς· ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
ἡνία ἠίχθησαν· ὁ δ' ἔγχεϊ νύξε παραστάς
γναθμὸν δεξιτερόν, διὰ δ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων,
ἕλκε δὲ δουρὸς ἑλὼν ὑπὲρ ἄντυγος, ὡς ὅτε τις φώς

einzeln dastehende Form von κάρη; vgl. das Adjectiv ἐπικάρσιος ι 70. — μινύθει, d. i. φθείρεται. — ἔργ' ἀνθρώπων, vgl. M 283 ἀνδρῶν πίονα ἔργα, die bestellten Felder der Menschen.

394. ἐπεὶ — φάλαγγας, nachdem er die vordersten Reihen 'angemäht', d. i. in der Schlachtordnung der Troer eine Lücke gemacht hatte. — 395. ἔεργε, nämlich Τρῶας. — παλιμπετές, Adverb, nur hier und ε 27. Die bereits über die Ebene fliehenden Troer umgeht Patroklos mit seinen Myrmidonen, und treibt sie, indem er sie von der Stadt abschneidet, nach dem Lager der Achaier zurück. Auf diesem Treibjagen nun erlegt er Viele beim Skamandros, dessen Furt er wahrscheinlich zuerst besetzt hatte, weiterhin bei der Wallmauer, soweit dieselbe noch stand, endlich jenseit derselben bei den Schiffen selbst, was ziemlich nachlässig als zwischen den Schiffen, dem Flusse und der Mauer geschehend angegeben wird. Noch bleibt also Patroklos treu der 91 ff. an ihn ergangenen Mahnung des Achilleus. — 398. πολέων δ' ἀπετίνυτο ποινήν, er schaffte sich Sühne, nahm Rache für viele (gefallene) Achaier. — 400. = 312. — 401. δούπησεν, nämlich Pronoos. — ὁ δέ, Patroklos. — 402. ὁ μέν, Thestor. Θέστωρ von Wurzel θεσ, woven θέσσασθαι, also 'Beter'. Ἤνοψ 'der Glänzende'. — εὐξέστῳ ἐνὶ δίφρῳ. Im inneren Raume des δίφρος war beim Streitwagen keine Vorrichtung zum Sitzen, um den für Kämpfer und Lenker nöthigen Raum nicht zu nehmen. Demnach sitzt hier wohl Thestor zusammengekauert auf dem Standbrete, d. i. dem Boden des Wagens und auch ξ 280 wird nicht anders zu fassen sein. εὔξεστος heisst der δίφρος hier und ἐύξοος δ 590. Hesiod Schild 352, vgl. ἅρμα ἐύξοον B 390, ἐυξέστου ἀπήνης Ω 275, weil die zu ihm verwandten Hölzer sorgfältig geschnitzt und gehobelt waren. — 403. ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, zu N 394. Betäubt war Thestor wegen des jähen Todes des Pronoos, dessen Wagenlenker er war; er lässt desshalb die Zügel fahren und duckt sich auf dem Wagenboden zusammen, indem er so in tödtlicher Angst den Patroklos erwartet. — 404. ὁ δ', Patroklos, also Recapitulation des Subjects nach den beiden Zwischensätzen. [— 405. διὰ δ' αὐτοῦ πεῖρεν ὀδόντων. αὐτοῦ lässt sich nicht mit den Scholien auf Thestor beziehen, denn dass dessen die Zähne sind, versteht sich auch ungesagt, noch auch auf das nur 2 Füsse vorhergehende γναθμόν, denn dass die Zähne im Kiefer sitzen, braucht nicht erst hervorgehoben zu werden. Bekker hom. Blätter S. 273 schreibt daher für αὐτοῦ: αὐτῶν, durch den Kiefer und selbst durch die Zähne, d. i. sogar durch den vornehmsten und empfindlichsten Theil des Kiefers. Auch Düntzer möchte αὐτοῦ geändert haben und zwar in αὐτόν.] — 406. δουρὸς ἑλών. Der Genetiv δουρός ist mit ἕλκε

πέτρῃ ἔπι προβλῆτι καθήμενος ἱερὸν ἰχθὺν
ἐκ πόντοιο θύραζε λίνῳ καὶ ἤνοπι χαλκῷ.
ὣς ἕλκ' ἐκ δίφροιο κεχηνότα δουρὶ φαεινῷ,
κὰδ δ' ἄρ' ἐπὶ στόμ' ἔωσε· πεσόντα δέ μιν λίπε θυμός.
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύλαον ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
μέσσην κὰκ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἐρύμαντα καὶ Ἀμφοτερὸν καὶ Ἐπάλτην
Τληπόλεμόν τε Δαμαστορίδην Ἔχίον τε Πύριν τε
Ἰφέα τ' Εὔιππόν τε καὶ Ἀργεάδην Πολύμηλον
πάντας ἐπασσυτέρους πέλασε χθονὶ πουλυβοτείρῃ.
Σαρπηδὼν δ' ὡς οὖν ἴδ' ἀμιτροχίτωνας ἑταίρους

zu verbinden, Di. 47, 12, 3. [Anders C. Weidenkaff de usu genitivi apud Hom. Halle 1865 S. 15, der den Genetiv mit ἑλών verbindet: er zog ihn, indem er die in seinem Haupte haftende Lanze ergriff, über die ἄντυξ. Eben so Düntzer und La Roche.] Das Ganze erläutert durch 409. — ὑπὲρ ἄντυγος, über den Rand der Wagenwand, über den Wagenrand (409 von derselben Handlung ἐκ δίφροιο, aus dem Wagenstuhl). — ὡς ὅτε τις φώς ff. Während die homerischen Menschen nie Fische essen (ausser nothgedrungen δ 368. μ 330), und sonst weder der Genuss noch auch der Fang derselben erwähnt wird, nimmt doch vom Fischfang der Dichter mehrere seiner Gleichnisse her, s. κ 124. μ 251. χ 384. — 407. πέτρῃ ἔπι προβλῆτι, auf einem Felsenvorsprung, wie μ 251 ἐπὶ προβόλῳ. — ἱερόν, den mächtigen, kräftigen, skrt. *ischirás* [, nicht: den heiligen, als Eigenthum der Meergötter oder als Geschenk der Gottheit überhaupt. Andere, wie Grashof das Fuhrwerk u. s. w. S. 20 verwarfen zwar gleichfalls diese Bedeutung, wollten aber ἱερός von ἵημι in der Bedeutung 'regsam', 'strebsam' fassen]. — 408. θύραζε, d. i. ἔξω, ganz wie auch Φ 29. 237. ε 410. Nach θύραζε ergänze ἕλκῃ. — λίνῳ καὶ ἤνοπι χαλκῷ, mit der Angelschnur, dem *linum* Ovids Met. XIII 923, und dem glänzenden Angelhaken. — 409. κεχηνότα. Wie ein Fisch nach der Angel, so schnappte Thestor mit weit geöffnetem Mund nach der fest im Kiefer sitzenden Lanze. — στόμ', das (ganze) Gesicht, s. Ζ 43. — 411. πέτρῳ. Demnach kämpft Patroklos noch zu Fuss; s. zu 427. — 412. ἄνδιχα, (gerade durch) in zwei Theile. — 414. θυμοραϊστής, zu Ν 544. — 415. Ἐρύμαντα, zu 345. [Die Wiederholung dieses Namens nach einem Zwischenraum von nur 70 Versen beweist wohl, dass dies Verzeichniss von Patroklos getödteter Troer 415—7 nicht von dem Dichter der Patroklie, sondern von einem spätern herrührt. Ueber die Betonung von Ἀμφοτερός La Roche Textkritik S. 400.] — 416. Τληπόλεμον, wiederum eine einer wichtigern Person der Ilias gleichnamige Nebenperson, zu 311. — 418. — Μ 194.

419—507. *Kampf zwischen Patroklos und Sarpedon; dieser fällt und trägt sterbend dem Glaukos auf, seine Leiche nicht in Feindes Hand zu lassen.* — 419. Σαρπηδών. Indem der Dichter den tapfersten der Troer, Hektor, für den Kampf mit Achilleus aufspart, stellt er dem Patroklos wenigstens den Haupthelden der Bundesgenossen, Sarpedon, gegenüber. [Der Name Σαρπηδών von Wurzel ἑρπ, σερπ? G. Curtius Grundzüge S. 249.] — ἀμιτροχίτωνας, ein ἅπαξ εἰρ., die keinen Leibgurt über dem χιτών, dem Panzerrock, tragenden. Dass Sarpedons Gefährten der für den Schutz des Unterleibs wichtigen, Δ 138 f., μίτρη, einer wollenen, mit Metallplatten

χέρσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμέντας,
κέκλετ' ἄρ' ἀντιθέοισι καθαπτόμενος Λυκίοισιν·
'αἰδώς, ὦ Λύκιοι· πόσε φεύγετε; νῦν θοοὶ ἔστε·
ἀντήσω γὰρ ἐγὼ τοῦδ' ἀνέρος, ὄφρα δαείω
ὅς τις ὅδε κρατέει καὶ δὴ κακὰ πολλὰ ἔοργεν
Τρῶας, ἐπεὶ πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν γούνατ' ἔλυσεν.'
ἦ ῥα, καὶ ἐξ ὀχέων σὺν τεύχεσιν ἆλτο χαμᾶζε.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν, ἐπεὶ ἴδεν, ἔκθορε δίφρου.
οἱ δ', ὥς τ' αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες ἀγκυλοχεῖλαι
πέτρῃ ἐφ' ὑψηλῇ μεγάλα κλάζοντε μάχωνται,
ὣς οἱ κεκληγῶτες ἐπ' ἀλλήλοισιν ὄρουσαν.
τοὺς δὲ ἰδὼν ἐλέησε Κρόνου πάϊς ἀγκυλομήτεω,
Ἥρην δὲ προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε·
'ὤ μοι ἐγών, ὅ τε μοι Σαρπηδόνα φίλτατον ἀνδρῶν
μοῖρ' ὑπὸ Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμῆναι.
διχθὰ δέ μοι κραδίη μέμονε φρεσὶν ὁρμαίνοντι,
ἤ μιν ζωὸν ἐόντα μάχης ἄπο δακρυοέσσης
θείω ἀναρπάξας Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ,

belegten Binde, entbehren, ist eben eine Eigenthümlichkeit der schlichter bewaffneten Lykier. — 421. = *M* 408. *καθαπτόμενος* hier absolut. — 422. *αἰδώς*, zu *N* 95. — *νῦν θοοὶ ἔστε*, jetzt seid rasch und rüstig zum Kampfe, im Gegensatz zu *φεύγετε*. [Anders Eustathios, der entweder im scheltenden Sinne *νῦν θοοί ἐστε;* seid ihr jetzt, im Fliehen, stark? giebt, oder (mit sarkastischer Verwunderung) *νῦν θοοί ἐστε*, nun seid ihr rüstig! Beides Erklärungen, gegen die das folgende *γάρ* spricht.] — 424—5. = *E* 175—6.

426. = *Δ* 419. — 427. *ἔκθορε δίφρου*. Hier also befindet sich Patroklos wiederum zu Wagen, zu 411. — 428. *αἰγυπιοί*, angeblich Lämmergeier (*gypaëti barbati*) [, während Stellen wie *P* 460. *υ* 302 ff. eher für einen Vogel aus dem Adler- oder Falken-, als aus dem Geiergeschlechte sprechen. Das Wort scheint wirklich von *αἴξ* und *γύψ* zu stammen, s. Lobeck path. elem. I S. 78 und Christ Lautlehre S. 78, während Düntzer zu *π* 217 an *ἀίσσειν* denkt]. — *γαμψώνυχες*, krummkrallige, nur hier in der Ilias. — *ἀγκυλοχεῖλαι*, krummschnäbelige. — 431. *ἐλέησε*. Eben so will Zeus eingreifen *X* 167, als Achilleus den Hektor um die Stadt treibt, und eben so wie hier von Here wird er dort von Athene zurückgehalten. [— 432. *Ἥρην δὲ προσέειπε*. Dies ganze schöne Gespräch bis 458 und die damit zusammenhängende Stelle 666—83, die Erzählung von der Fortschaffung der Leiche Sarpedons, verdächtigte nach den Scholien Zenodotos, weil der auf dem Ide befindliche Zeus mit der *O* 79 nach dem Olympos zurückgekehrten Here sich nicht habe unterreden können. Allein auch ohne dass man zu der homerischen Vorstellung seine Zuflucht nimmt, welche der Gottheit die Fähigkeit zutraut, eine physische und sinnlich wahrnehmbare Wirkung auch aus der Ferne hervorzubringen, wird man mit den Scholien in dieser Stelle eine der vielen zweckmässigen Abkürzungen finden können, ein *σιωπώμενον* in Bezug auf Heres Rückkehr zum Ide. S. Nägelsbach hom. Theol. S. 20 und vgl. *X* 167—81.] — 434. *μοῖρ'*, nämlich *ἐστί*. Wenn Zeus hier wie ähnlich *X* 174—81 unschlüssig ist, ob er den, wie er weiss, der Moire längst verfallenen (441) Sohn ihr überlassen oder entreissen solle, so steht er demnach höher als dieselbe und es wird ihm die Macht zugetraut, der Moire Beschlüsse vereiteln zu können, eine Macht, die selbst Here 442 f. anerkennt. — 436. *ἄπο*, fern von, zu *N* 227. — 437. *Λυκίης ἐν*

ἢ ἤδη ὑπὸ χερσὶ Μενοιτιάδαο δαμάσσω.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη·
'αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
ἄνδρα θνητὸν ἐόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
ἂψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;
ἔρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
εἴ κε ζὼν πέμψῃς Σαρπηδόνα ὅνδε δόμονδε,
φράζεο μή τις ἔπειτα θεῶν ἐθέλῃσι καὶ ἄλλος
πέμπειν ον φίλον υἱὸν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης·
πολλοὶ γὰρ περὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο μάχονται
υἱέες ἀθανάτων, τοῖσιν κότον αἰνὸν ἐνήσεις.
ἀλλ' εἴ τοι φίλος ἐστί, τεὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ,
ἤ τοι μέν μιν ἔασον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
χέρσ' ὕπο Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο δαμῆναι·
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ τόν γε λίπῃ ψυχή τε καὶ αἰών,
πέμπειν μιν Θάνατόν τε φέρειν καὶ νήδυμον Ὕπνον,
εἰς ὅ κε δὴ Λυκίης εὐρείης δῆμον ἵκωνται,

πίονι δήμῳ, s. 514. 673. 683. Υ 385. ν 322. ρ 526 und vgl. Ε 710. — 438. δαμάσσω, als Vollzieher der Moire wie Χ 271. 379. 446. ξ 367, nicht nach 451 = δαμῆναι ἐάσω, da Zeus dann der Moire untergeordnet erschiene.

439. = Ο 92. — 440. = Ξ 330. — 441. πεπρωμένον αἴσῃ = Ο 209, zu 434. αἴση ist das Todesgeschick, das Verhängniss, das den Menschen als Tod trifft. — 442. ἄψ, wieder, das Verhängniss gleichsam rückgängig machend. — δυσηχέος, hier und Σ 464 vom Tode, d. i. wohl δυσαχέος, des schmerzensreichen, kummervollen, zu Β 686. — 443. = Δ 29. ἔρδ' ein einräumendes, aber unwilliges: du magst es thun. — 444. Ein dreizehnmal vorkommender Uebergangsvers, an den sich der folgende Gedanke stets asyndetisch anschliesst. Zu vergleichen ist unsre Formel: 'Eins aber muss ich dir sagen.' — 445. ζών, vom Nominativ ζώς Ε 887. Herod. I 194. Di. 22, 10, 3 [Christ Lautlehre S. 254]. — ὅνδε δόμονδε. Diese doppelte Anwendung der Ortspartikel nur hier in der Ilias, dagegen häufig in der Odyssee. — 446. φράζεο, μή τις ἔπειτα ff. Diese Mahnung an die Consequenz den andern Göttern gegenüber ist offenbar der Kernpunkt in Heres Gegenvorstellung, die somit selbst bei jenen die Möglichkeit eines Einschreitens gegen die Moire voraussetzt. — 448. πολλοὶ — υἱέες ἀθανάτων, ausser Achilleus und Aineias des Ares Sohn Askalaphos Ο 112 und Ialmenos Β 512, des Hermes Sohn Eudoros Π 185, des Flussgottes Spercheios Sohn Menesthios Π 175, des Zeus Enkel Tlepolemos und Poseidons Enkel Amphimachos Ν 206, des Zeus Urenkel Idomeneus Ν 449. — 450. ὀλοφύρεται ἦτορ, vgl. Θ 202 ὀλοφύρεται ἐν φρεσὶ θυμός. — 453. αἰών, Leben (Lebenszeit), mit ψυχή parallelisirt wie ι 523; vgl. Ε 685. — 454. πέμπειν ff., schicke ihn, dass Thanatos und Hypnos ihn tragen, d. i. übergieb ihn dem Thanatos und Hypnos zu tragen. Aehnlich 681. ω 419. Zur ganzen schönen Vorstellung vgl. Ξ 231. — 455. Λυκίης. Auch Patroklos wünscht Ψ 83 ff., dass seine Asche im vaterländischen Boden bestattet werde; denn von diesem wollten die Alten auch nicht im Tode getrennt sein. Die vor Troie gefallenen Achaier werden gleichwohl

ἔνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
αἱματοέσσας δὲ ψιάδας κατέχευεν ἔραζε
παῖδα φίλον τιμῶν, τόν οἱ Πάτροκλος ἔμελλεν
φθίσειν ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
ἔνθ' ἦ τοι Πάτροκλος ἀγακλειτὸν Θρασύδημον,
ὅς ῥ' ἠὺς θεράπων Σαρπηδόνος ἦεν ἄνακτος,
τὸν βάλε νείαιραν κατὰ γαστέρα, λῦσε δὲ γυῖα·
Σαρπηδὼν δ' αὐτοῦ μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ
δεύτερος ὁρμηθείς, ὁ δὲ Πήδασον οὔτασεν ἵππον
ἔγχεϊ δεξιὸν ὦμον· ὁ δ' ἔβραχε θυμὸν ἀίσθων,
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.

an Ort und Stelle beigesetzt. — 456. *κασίγνητοί τε ἔται τε*, nähere (Bluts-) und entferntere Verwandten. *ἔτης* verwandt mit *ἑταῖρος* [: G. Curtius Grundzüge S. 638. Wirklich wurde denn auch *ἕτης* aspirirt von einigen Grammatikern: La Roche Textkritik S. 262]. — 457. *στήλῃ*. Die Stele auf dem Grabhügel, den sie als solchen bezeichnete, war ein viereckiger Leichenstein (*cippus*), keine Säule. Vgl. über die ganze Sitte 675. *Δ* 371. *Ρ* 434. — *τὸ γὰρ — θανόντων* = 675. *ω* 296, *ὃ γὰρ γ. ἐ. θανόντων* *Ψ* 9. *ω* 190.

458. = *Δ* 68. — 459. *αἱματοέσσας — ψιάδας* (ein *ἅπαξ εἰρ.*). Zu Ehren seines Sohnes und um dessen Fall durch eine Wundererscheinung auszuzeichnen sendet Zeus einen Blutregen, s. *Λ* 53 und die Nachahmung dieser Stelle bei Hesiodos Schild 383—5, eine Erscheinung, in der auch der moderne Aberglaube das Anzeichen grosser Unglücksfälle (vielen Blutvergiessens) erblickte; in gleicher Weise verherrlicht er den wirklich stattgefundenen Fall Sarpedons durch eine zweite atmosphärische Erscheinung, durch eine 'verderbliche Nacht', 567. — 461. *ἐριβώλακι*, im starkscholligen, vom fetten, fruchtbaren Lehmboden, der beim Pflügen nur in grossen, festen Schollen bricht. Troie heisst so noch *Γ* 74. 257. *Ζ* 315. *Ω* 86, und *ἐρίβωλος* *Ι* 329. *Σ* 67. *Ψ* 215. Beide Adjective stehen nur in den casibus obliquis des Singular.

462. = *Ν* 604. [— 463. *Θρασύδημον*. So seit Bekker nach den Ven. Schol. statt der fehlerhaften Vulgata *Θρασυμήδην* (st. *Θρασυμήδεα*); Andere: *Θρασύβουλον*, *Θρασύμηλον* (das letztere La Roche).] — 465. *νείαιραν κατὰ γαστέρα*. Das Feminin *νείαιρα* bei Homer nur in dieser Verbindung, zu *Ε* 539, mit *γαστήρ*, der unterste Theil des Bauchs, der Unterleib. Da der nach 411 zu Fuss fechtende Patroklos den Wagenlenker Sarpedons, der natürlich nach dem Absteigen seines Herren auf dem Wagen geblieben war, unten im Bauche zu treffen im Stande ist, so beweist auch das die Niedrigkeit der Wagenbrüstung, zu *Ν* 398. — 467. *ὁ δέ*, nämlich *Σαρπηδών*, auch hier nur des Gegensatzes (zu *αὐτοῦ*) halber, zu *Ο* 430. — *Πήδασον*, zu 152. So verwundet Paris Nestors Pferd *Θ* 81, vgl. Vergil. Aen. XI 636. — *οὔτασεν*. Sarpedon also warf nicht, sondern stiess mit dem *ἔγχος* zu; denn *οὐτάζειν* gebraucht Homer nur von Hieb- und Stosswaffen. — 468. *ἔβραχε*, vom Schmerzensschrei des zum Tode verwundeten Pferdes wie *Ε* 859. 863 vom Gebrüll des verwundeten Ares. — *ἀίσθων*, d. i. *ἀποπνέων*, nur hier und *Υ* 403. Vgl. *Ο* 252 *φίλον ἄιον ἦτορ*. — 469. *μακών*, nachdem es 'gemäckert' d. i. geschrieen hatte, nach dem letzten Aufschrei (der bei den Pfer-

τὼ δὲ διαστήτην, κρίκε δὲ ζυγόν, ἡνία δέ σφιν
ξύγχυτ', ἐπεὶ δὴ κεῖτο παρήορος ἐν κονίῃσιν.
τοῖο μὲν Αὐτομέδων δουρικλυτὸς εὕρετο τέκμωρ·
σπασσάμενος τανύηκες ἄορ παχέος παρὰ μηροῦ,
ἀίξας ἀπέκοψε παρήορον, οὐδ' ἐμάτησεν,
τὼ δ' ἰθυνθήτην, ἐν δὲ ῥυτῆρσι τάνυσθεν·
τὼ δ' αὖτις συνίτην ἔριδος πέρι θυμοβόροιο.
ἔνθ' αὖ Σαρπηδὼν μὲν ἀπήμβροτε δουρὶ φαεινῷ,
Πατρόκλου δ' ὑπὲρ ὦμον ἀριστερὸν ἤλυθ' ἀκωκή
ἔγχεος, οὐδ' ἔβαλ' αὐτόν· ὁ δ' ὕστερος ὤρνυτο χαλκῷ
Πάτροκλος, τοῦ δ' οὐχ ἅλιον βέλος ἔκφυγε χειρός,
ἀλλ' ἔβαλ', ἔνθ' ἄρα τε φρένες ἔρχαται ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ.
ἤριπε δ' ὡς ὅτε τις δρῦς ἤριπεν ἢ ἀχερωίς
ἠὲ πίτυς βλωθρή, τήν τ' οὔρεσι τέκτονες ἄνδρες
ἐξέταμον πελέκεσσι νεήκεσι νήιον εἶναι·
ὣς ὁ πρόσθ' ἵππων καὶ δίφρου κεῖτο τανυσθείς,
βεβρυχώς, κόνιος δεδραγμένος αἱματοέσσης.

den ein besonders klagender und durchdringender ist); in der Ilias nur hier. — 470. *τὼ δέ*, die beiden (unsterblichen) Deichselpferde. — *διαστήτην*, sprangen, prallten auseinander. — *κρίκε*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, es knackte, d. i. zerbrach; ein Onomatopoietikon [Döderlein hom. Glossar §. 231]. — 471. *ξύγχυτ'*. Nach dem Zusammenbrechen des Jochs sind die Pferde von der Deichsel getrennt und die Zügel mithin unwirksam geworden. — *παρήορος*, das durch eine Art Halfter, welcher den Zaum desselben mit dem des einen Jochpferdes verband, gleichsam angehangene Beipferd, zu 152. — 472. *τοῖο — εὕρετο τέκμωρ*, dafür (für die Verwirrung, die Gefahr) fand ein Ende ff. — 474. *ἀίξας ἀπέκοψε*, vgl. *Θ* 87 *ἵπποιο παρηορίας ἀπέταμνεν φασγάνῳ ἀίσσων*. — *οὐδ' ἐμάτησεν*, ohne zu säumen, vgl. *E* 233. *Ψ* 510. — 475. *ἰθυνθήτην*. Die Jochrosse, die 470 auseinander prallten, werden, nachdem der Halfter des gefallenen Beipferdes gekappt ist, von Automedon wieder zu beiden Seiten der Deichsel gerade gerichtet. — *ἐν δὲ ῥυτῆρσι* (nur hier) *τάνυσθεν*, streckten sich, d. i. zogen wieder grad' aus an den Lenkseilen, wurden wieder gelenkt. Demnach blieb der Wagen nicht hinter dem mit Sarpedon weiter kämpfenden Patroklos halten. *ῥυτήρ* von *ἐρύω* [: Savelsberg digamm. S. 15. Grashof das Fuhrwerk u. s. w. S. 35 macht gegen diese Deutung geltend, dass *τανύειν* sonst nur vom gestreckten Gange der Rosse stehe, der zur Situation nicht passe, und liest nach den Schol. Vict. *ἐν ῥυτῆρι*, das die Bedeutung von *ῥυμός* 'Deichsel' haben soll: und wurden an der Deichsel (unmittelbar, da das Joch zerbrochen war, mit Hilfe der *λέπαδνα*) angespannt].

477. = 466. — 478—81. = *E* 16—9. *ὕστερος*, d. i. *δεύτερος*, wie *Γ* 349 *ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ*. — 481. Ueber *φρένες* zu *N* 412. Darüber, dass die *φρένες*, das Zwerchfell, die edleren Eingeweide, die der Brust, Herz, Leber u. s. w., von den unedleren, denen des Unterleibs, scheiden. s. auch *ι* 301. — *ἔρχαται*, Di. unter *εἴργω*. — *ἀδινὸν κῆρ*, wie *τ* 516, hier wenigstens wohl ganz physisch das dichte, weil aus festem Faserstoff bestehende Herz [, Schol.: *καρδία πυκνὴ καὶ νευρώδης οὖσα*]. — 482—6. = *N* 389—93, wo vom tödtlich verwundeten Asios. Der Fall des wichtigen Sarpedon giebt Anlass zu einem zweiten, nach dem allgemeineren ersten mehr auf den gegenwärtigen Fall berechneten

ἠύτε ταῦρον ἔπεφνε λέων ἀγέληφι μετελθών,
αἴθωνα μεγάθυμον, ἐν εἰλιπόδεσσι βόεσσιν,
ὤλετό τε στενάχων ὑπὸ γαμφηλῇσι λέοντος,
ὣς ὑπὸ Πατρόκλῳ Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων
κτεινόμενος μενέαινε, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον·
'Γλαῦκε πέπον, πολεμιστὰ μετ' ἄνδρασι, νῦν σε μάλα χρὴ
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν·
νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, εἰ θοός ἐσσι.
πρῶτα μὲν ὄτρυνον Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας,
πάντῃ ἐποιχόμενος, Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι·
αὐτὰρ ἔπειτα καὶ αὐτὸς ἐμεῦ περιμάρναο χαλκῷ.
σοὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα κατηφείη καὶ ὄνειδος
ἔσσομαι ἤματα πάντα διαμπερές, εἴ κέ μ' Ἀχαιοὶ
τεύχεα συλήσωσι νεῶν ἐν ἀγῶνι πεσόντα.
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα.'
ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν
ὀφθαλμοὺς ῥῖνάς θ'. ὁ δὲ λὰξ ἐν στήθεσι βαίνων
ἐκ χροὸς ἕλκε δόρυ, προτὶ δὲ φρένες αὐτῷ ἕποντο·
τοῖο δ' ἅμα ψυχήν τε καὶ ἔγχεος ἐξέρυσ' αἰχμήν.
Μυρμιδόνες δ' αὐτοῦ σχέθον ἵππους φυσιόωντας,

Vergleich. — 487. *ἀγέληφι*, Dativ zu *μετελθών*. — 488. *αἴθωνα*, den funkelnden, glänzenden, von Rindern noch *σ* 372. — *μεγάθυμον*, in der Regel Beiwort von Helden, ausser *Θ* 520. *ν* 121, wo von Athene, hier vom Stier wie *μεγαλήτωρ* bei Oppian. Kyneget. II 103. — *ἐν* — *βόεσσιν*, also mit besonderer Kühnheit, wie *Ε* 161. — 491. *μενέαινε*, noch im Fallen, als ihn schon der Todesstreich traf, war er von heftigem Verlangen, nämlich nach Kampf und Rache, beseelt, was auch die folgende pathetische Rede an Glaukos darthut. — 492. *μετ' ἄνδρασι*, ein ähnlich nachdrucksvoller Zusatz wie *ἐν ἄνδρασι* *Ν* 461. *ξ* 176. *ρ* 354. *σ* 138, ein Kriegsheld unter den Männern, d. i. verglichen mit allen Männern. — 493. = *Ε* 602. — 494. *ἐελδέσθω*, nur hier in passiver Bedeutung jetzt sei dir erwünscht [, Schol.: *ἐν ἐπιθυμίᾳ ἔστω, ἀγαπάσθω*]. — 496. *Σαρπηδόνος*, mit Nachdruck statt *ἐμοῦ*. Wir: zu vertheidigen 'ihren' Sarpedon. — 498. *κατηφείη καὶ ὄνειδος*. Die Pflicht der Kampfgenossen, den Leichnam des Gefallenen zu vertheidigen, wie öfter durch die Schande motivirt, welche jene bei Nichterfüllung dieser Pflicht trifft. Zur Verbindung *κατηφ. καὶ ὄν.* vgl. *Ρ* 556. — 499. *Ἀχαιοί* — 500. = *Ο* 427—8 *διαμπερές*, temporal immerfort, zu *Ο* 70. — 500. *νεῶν ἐν ἀγῶνι*, im Schiffslager, hier im weitern Sinne als *Ο* 428. — 501. *ἔχεο κρατερῶς*, wie *Ρ* 559, halte Stand ff. [, Schol.: *ἀντέχου τῆς μάχης καὶ προΐστασο*].

502. *τέλος θανάτοιο*, die Vollendung des Todes. Die gleiche Umschreibung 855 vom Fall des Patroklos, *Χ* 361 von dem des Hektor, ausserdem *Ε* 553; der Ausdruck *τέλος θανάτοιο* noch *Γ* 309. *ε* 326, *θανάτοιο τέλοσδε* *Ι* 411. *Ν* 602. — 503. *ὀφθαλμοὺς ῥῖνάς θ'*, weil die Nase zuerst kalt wird und die Todtenfarbe annimmt. [Nach Eustathios bezieht sich die 'Verhüllung' der Augen vielmehr auf das Nichtsehen, Sichschliessen der Lider, die der Nasenlöcher auf das Nichtathmen.] — 504. *προτί*, daran, dazu. — *φρένες*, das Zwerchfell wie 481. — 505. *ἅμα ψυχὴν* — *αἰχμήν*. Durch die nun offene Wunde entweicht sofort die *ψυχή*, zu *Ξ* 518. *τοῖο* verbinde mit *ἐξέρυσ'* nach *Ε* 112. 666. *χ* 386. — 506. *σχέθον*, hielten dort zurück die schnauben-

ἱεμένους φοβέεσθαι ἐπεὶ λίπον ἅρματ' ἀνάκτων.
Γλαύκῳ δ' αἰνὸν ἄχος γένετο φθογγῆς ἀίοντι·
ὠρίνθη δέ οἱ ἦτορ, ὅ τ' οὐ δύνατο προσαμῦναι.
χειρὶ δ' ἑλὼν ἐπίεζε βραχίονα· τεῖρε γὰρ αὐτόν
ἕλκος, ὃ δή μιν Τεῦκρος ἐπεσσύμενον βάλεν ἰῷ
τείχεος ὑψηλοῖο, ἀρὴν ἑτάροισιν ἀμύνων.
εὐχόμενος δ' ἄρα εἶπεν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι·
'κλῦθι, ἄναξ, ὅς που Λυκίης ἐν πίονι δήμῳ
εἲς ἢ ἐνὶ Τροίῃ· δύνασαι δὲ σὺ πάντοσ' ἀκούειν
ἀνέρι κηδομένῳ, ὡς νῦν ἐμὲ κῆδος ἱκάνει.
ἕλκος μὲν γὰρ ἔχω τόδε καρτερόν, ἀμφὶ δέ μοι χεὶρ
ὀξείῃς ὀδύνῃσιν ἐλήλαται, οὐδέ μοι αἷμα
τερσῆναι δύναται, βαρύθει δέ μοι ὦμος ὑπ' αὐτοῦ·
ἔγχος δ' οὐ δύναμαι σχεῖν ἔμπεδον, οὐδὲ μάχεσθαι
ἐλθὼν δυσμενέεσσιν. ἀνὴρ δ' ὤριστος ὄλωλεν,
Σαρπηδὼν Διὸς υἱός· ὃ δ' οὐδ' οὗ παιδὸς ἀμύνει.
ἀλλὰ σύ πέρ μοι ἄναξ τόδε καρτερὸν ἕλκος ἄκεσσαι,
κοίμησον δ' ὀδύνας, δὸς δὲ κράτος, ὄφρ' ἑτάροισιν

den (*φυσιόωντας*, nur noch, ebenfalls im Particip, *Δ* 227) Rosse, so dass sie nicht entfliehen konnten. — 507. *ἐπεὶ λίπον ἅρματ' ἀνάκτων*, nachdem sie den Wagen ihrer Gebieter verlassen. [So Zenodot, vgl. 371 *λίπον ἅρματ' ἀνάκτων*. Allerdings hat man dann anzunehmen, wovon der Dichter nichts sagt, dass nach Sarpedons und seines Wagenlenkers Thrasydemos Fall die Rosse auf irgend eine gewaltsame Weise sich vom Wagen losgerissen hatten. Die angeblich von Aristarch herrührende Lesart *ἐπεὶ λίπεν* d. i. *ἐλίπησαν* soll bedeuten: nachdem der Wagen der Herren beraubt oder von ihnen verlassen, herrenlos geworden war, obgleich *λείπεσθαί τινος* in der Bedeutung von etwas verlassen werden sonst bei Homer nicht vorkommt. Uebrigens vgl. zu 371. Düntzer ist geneigt, den Vers zu athetiren.]

508—568. *Glaukos fleht um Heilung zu Apollon und wird erhört. Dann ruft er seine Lykier, sodann die Troer und Hektor selbst zur Rettung der Leiche auf wie auf der andern Seite Patroklos die Achaier.* — 510. *ἐπίεζε βραχίονα.* Der *M* 387—93 an demselben Tage verwundete Glaukos sucht in Ermangelung anderer schmerzstillender Mittel durch Drücken der Wunde den Schmerz wenigstens zeitweilig zu lindern. — 512. *τείχεος ὑψηλοῖο*, d. i. *ἀπὸ τείχεος*, von der hohen Mauer, auf welcher Teukros auch nach *M* 388 (dort der gleiche Genetiv) stand. — *ἀρὴν — ἀμύνων*, zu *M* 334. — 513. *Ἀπόλλωνι.* Apollon wird als der Schutzgott des 'Lichtlands' Lykiens, der Heimath des Glaukos, nicht als der Wunden heilende Gott angerufen. — 515. *εἲς.* Formen von *εἰμί* wie hier am Versanfang in den voraufgehenden Vers zurückgreifend: zu *Λ* 808. — *δύνασαι — ἀκούειν.* Denn das Ohr der Götter vernimmt den Ruf der Hilfeflehenden von jeder Stelle aus. *ἀκούειν* mit Dativ (dativus commodi) = *ὑπακούειν*, Jemand Gehör geben, ihn erhören. — 517. *ἀμφί*, ringsum, von allen Seiten, d. i. gänzlich ist der Arm mir von scharfen Schmerzen durchdrungen. — 519. *βαρύθει*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, ist beschwert, ist schwer. — *ὑπ' αὐτοῦ*, d. i. *ὑφ' ἕλκεος.* — 521. *ὤριστος*, zu *N* 154. [— 522. *οὗ παιδός* statt *ᾧ παιδί* nach Aristarch Spitzner, Bekker, Düntzer, vgl. zum Genetiv *N* 109. *Σ* 171.] — 524. *κοίμησον*, stille, bringe zur Ruhe, *ὀδύνας*, wie *ἀνέμους* *M* 281, *κύματα* *μ* 169. Eben so *εὐνᾶν*

κεκλόμενος Λυκίοισιν ἐποτρύνω πολεμίζειν,
αὐτός τ' ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχωμαι.'
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε Φοῖβος Ἀπόλλων.
αὐτίκα παῦσ' ὀδύνας, ἀπὸ δ' ἕλκεος ἀργαλέοιο
αἷμα μέλαν τέρσηνε, μένος δέ οἱ ἔμβαλε θυμῷ.
Γλαῦκος δ' ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, γήθησέν τε,
ὅττι οἱ ὦκ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο.
πρῶτα μὲν ὤτρυνεν Λυκίων ἡγήτορας ἄνδρας,
πάντῃ ἐποιχόμενος, Σαρπηδόνος ἀμφιμάχεσθαι·
αὐτὰρ ἔπειτα μετὰ Τρῶας κίε μακρὰ βιβάσθων,
Πουλυδάμαντ' ἔπι Πανθοΐδην καὶ Ἀγήνορα δῖον,
βῆ δὲ μετ' Αἰνείαν τε καὶ Ἕκτορα χαλκοκορυστήν.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
"Ἕκτορ, νῦν δὴ πάγχυ λελασμένος εἶς ἐπικούρων,
οἳ σέθεν εἵνεκα τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
θυμὸν ἀποφθινύθουσι· σὺ δ' οὐκ ἐθέλεις ἐπαμύνειν.
κεῖται Σαρπηδὼν Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ὃς Λυκίην εἴρυτο δίκῃσί τε καὶ σθένεϊ ᾧ·
τὸν δ' ὑπὸ Πατρόκλῳ δάμασ' ἔγχεϊ χάλκεος Ἄρης.
ἀλλὰ φίλοι πάρστητε, νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ,
μὴ ἀπὸ τεύχε' ἕλωνται ἀεικίσσωσι δὲ νεκρόν
Μυρμιδόνες, Δαναῶν κεχολωμένοι ὅσσοι ὄλοντο,
τοὺς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνομεν ἐγχείῃσιν.'
ὣς ἔφατο, Τρῶας δὲ κατ' ἄκρηθεν λάβε πένθος
ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν, ἐπεί σφισιν ἕρμα πόληος

γόον δ 758, *ἀνέμους ε* 384. — 526. *νέκυι κατατεθνηῶτι*, eine schon bei Homer beliebte Wortfülle, zu *Z* 71.

527. = *A* 457. — 528. *αὐτίκα*. Ueber das bei dem einen schleunigen Uebergang bezeichnenden *αὐτίκα* (sofort, flugs) häufige Asyndeton Di. 59, 1, 3. Durch den Wegfall eines vermittelnden Mediums sollen beide Gedanken in éinen Moment der Vorstellung zusammenfallen. — 530. *ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί*, objectlos wie *A* 333. *Θ* 446. *X* 296. Wir: merkte es. — 531. *οἱ — εὐξαμένοιο*, zu *Ξ* 46. Di. 47, 4, 1. 48, 6, 1. — 532—3. = 495—6. — 534. *μακρὰ βιβάσθων*, zu *N* 809. — 537. = *Ξ* 356. — 539. *τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης*, formelhaft am Versschluss, zu *Λ* 817. — 540. *ἀποφθινύθουσι*, transitiv: verlieren, während *E* 643 intransitiv. — 542. *εἴρυτο*, schirmte, wahrte, wie *Ω* 499. *ψ* 229. — *δίκῃσι*, Rechtspflege, wie *γ* 244. *ι* 215. Di. 44, 3, 1. — *καὶ σθένεϊ ᾧ*, und durch seine Heldenkraft. Neben der Tüchtigkeit zum Richteramte erheischte das Königthum persönliche Tapferkeit, vgl. I Samuel. 8, 20 'dass uns unser König richte und vor uns ausziehe, wenn wir unsere Kriege führen.' — 543. *δάμασ'*, zu 438. — 544. *νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ*, schämt euch vor euch selbst. Der Satz *μὴ ἀπό* u. s. w. hängt von *πάρστητε* ab, nicht von *νεμεσσήθητε δὲ θυμῷ*.

548. *κατ' ἄκρηθεν*, d. i. *κατ' ακρης*, zu *N* 772. [So Bekker (vgl. Döderlein hom. Glossar §. 737. Lobeck path. elem. I S. 628) statt des Aristarchischen *κατὰ κρῆθεν*, das *λ* 588 wiederkehrt und über den Kopf herab, d. i. von oben bis unten, ganz und gar erklärt wird.] — 549. *ἄσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν*, wie *E* 892. Zu *οὐκ ἐπιεικτόν*, unbe-

ἔσκε καὶ ἀλλοδαπός περ ἐών· πολέες γαρ ἅμ' αὐτῷ
λαοὶ ἕποντ', ἐν δ' αὐτὸς ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
βὰν δ' ἰθὺς Δαναῶν λελιημένοι· ἦρχε δ' ἄρα σφιν
Ἕκτωρ χωόμενος Σαρπηδόνος. αὐταρ Ἀχαιοὺς
ὦρσε Μενοιτιάδεω Πατροκλῆος λάσιον κῆρ.
Αἴαντε πρώτω προσέφη, μεμαῶτε καὶ αυτώ·
'Αἴαντε, νῦν σφῶιν ἀμύνεσθαι φίλον ἔστω,
οἷοί περ πάρος ἦτε μετ' ἀνδράσιν, ἢ καὶ ἀρείους.
κεῖται ἀνὴρ ὃς πρῶτος ἐσήλατο τεῖχος Ἀχαιῶν,
Σαρπηδών. ἀλλ' εἴ μιν ἀεικισσαίμεθ' ἑλόντες,
τεύχεά τ' ὤμοιιν ἀφελοίμεθα, καί τιν' ἑταίρων
αὐτοῦ ἀμυνομένων δαμασαίμεθα νηλέι χαλκῷ.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ καὶ αὐτοὶ ἀλέξασθαι μενέαινον.
οἳ δ' ἐπεὶ ἀμφοτέρωθεν ἐκαρτύναντο φάλαγγας,
Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Μυρμιδόνες καὶ Ἀχαιοί,
σύμβαλον ἀμφὶ νέκυι κατατεθνηῶτι μάχεσθαι
δεινὸν ἀύσαντες· μέγα δ' ἔβραχε τεύχεα φωτῶν.
Ζεὺς δ' ἐπὶ νύκτ' ὀλοὴν τάνυσε κρατερῇ ὑσμίνῃ,
ὄφρα φίλῳ περὶ παιδὶ μάχης ὀλοὸς πόνος εἴη.
ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἑλίκωπας Ἀχαιούς·
βλῆτο γὰρ οὔ τι κάκιστος ἀνὴρ μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
υἱὸς Ἀγακλῆος μεγαθύμου, δῖος Ἐπειγεύς,
ὅς ῥ' ἐν Βουδείῳ εὖ ναιομένῳ ἤνασσεν
τὸ πρίν· ἀτὰρ τότε γ' ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας

zwinglich, vgl. auch τ 493. — *ἕρμα πόληος*, wie ψ 121, der Schutz der Stadt. — 551. *ἐν δ'*, adverbial in der Bedeutung darunter, unter ihnen, zu *A* 311. — 552. *λελιημένοι*, kampfeifrig, des Kampfs begehrend, wie *M* 106. — 554. *λάσιον*, als Zeichen gewaltiger Leibeskraft wie *B* 851, zu *A* 189. — 555. = *N* 46. — 558. *ὃς πρῶτος ἐσήλατο.* Eigentlich hatte Sarpedon nur die Brüstung der Mauer herabgerissen, ohne selbst eindringen zu können, *M* 392, während erst später Hektor wirklich eindrang, *M* 438; Sarpedons That hatte also wenigstens Hektors Eindringen ermöglicht. — 559. *ἀλλ' εἰ*, wenn doch, ein Wunsch als Ausruf, wie öfter. — 560. *καί τιν'*, wie häufig: manchen, diesen oder jenen. — 561. *αὐτοῦ*, nämlich *Σαρπηδόνος*.

562. = *O* 565. — 565. *σύμβαλον*, intransitiv vom Zusammentreffen im Kampfe wie *Φ* 578 und wie das Medium *συμβάλλεσθαι* *M* 377. — *ἀμφί* mit Dativ causal um, wegen, Di. 68, 30, 8. — *νέκυι κατατεθνηῶτι*, zu 526. — 567. *νύκτ' ὀλοήν.* Diese (den Achaiern) verderbliche Nacht sendet Zeus ebenfalls zu Ehren seines gefallenen Sohnes, zu 459, und zwar wird dieselbe aus Nebel und Gewölk bestanden haben wie *P* 269 vgl. mit 366 f. und 594 vgl. mit 644.

569—683. *Heftiger Kampf um Sarpedons Leiche, von Zeus in eine wunderbare Nacht gehüllt. Schliesslich bemächtigt sich Patroklos jener und beraubt sie ihrer Waffen. Der Leichnam dem Thanatos und Hypnos übergeben, die ihn in seine Heimath Lykien versetzen. Zeus verleiht noch immer des Patroklos Waffen glänzenden Sieg.* — 569. *πρότεροι*, in Folge der Mahnung des Glaukos. — 572. *ἐν Βουδείῳ*, eine Myrmidonenstadt von ungewisser Lage. — 573. *ἐσθλὸν ἀνεψιὸν ἐξεναρίξας*, zu *N* 697. —

ἐς Πηλῆ' ἱκέτευσε καὶ ἐς Θέτιν ἀργυρόπεζαν·
οἳ δ' ἅμ' Ἀχιλλῆι ῥηξήνορι πέμπον ἕπεσθαι
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο.
τόν ῥα τόθ' ἁπτόμενον νέκυος βάλε φαίδιμος Ἕκτωρ
χερμαδίῳ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη
ἐν κόρυθι βριαρῇ· ὁ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ
κάππεσεν, ἀμφὶ δέ μιν θάνατος χύτο θυμοραϊστής.
Πατρόκλῳ δ' ἄρ' ἄχος γένετο φθιμένου ἑτάροιο,
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων ἴρηκι ἐοικώς
ὠκέι, ὅς τ' ἐφόβησε κολοιούς τε ψῆράς τε.
ὣς ἰθὺς Λυκίων, Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε,
ἔσσυο καὶ Τρώων, κεχόλωσο δὲ κῆρ ἑτάροιο.
καί ῥ' ἔβαλε Σθενέλαον Ἰθαιμένεος φίλον υἱόν
αὐχένα χερμαδίῳ, ῥῆξεν δ' ἀπὸ τοῖο τένοντας.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ.
ὅσση δ' αἰγανέης ῥιπὴ ταναοῖο τέτυκται,
ἥν ῥά τ' ἀνὴρ ἀφέῃ πειρώμενος ἢ ἐν ἀέθλῳ
ἠὲ καὶ ἐν πολέμῳ, δηίων ὕπο θυμοραϊστέων,
τόσσον ἐχώρησαν Τρῶες, ὤσαντο δ' Ἀχαιοί.
Γλαῦκος δὲ πρῶτος, Λυκίων ἀγὸς ἀσπιστάων,
ἐτράπετ', ἔκτεινεν δὲ Βαθυκλῆα μεγάθυμον,
Χάλκωνος φίλον υἱόν, ὃς Ἑλλάδι οἰκία ναίων
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε μετέπρεπε Μυρμιδόνεσσιν.
τὸν μὲν ἄρα Γλαῦκος στῆθος μέσον οὔτασε δουρί,
στρεφθεὶς ἐξαπίνης ὅτε μιν κατέμαρπτε διώκων·
δούπησεν δὲ πεσών, πυκινὸν δ' ἄχος ἔλλαβ' Ἀχαιούς

574. ἐς Πηλῆ' ἱκέτευσε, wie Hesiod Schild 11, d. i. kam flehentlich bittend zu Peleus. ἱκετεύω nur hier in der Ilias. — ἐς Θέτιν. Thetis war vor der Zeit des troischen Krieges noch im Hause ihres Gatten Peleus, während sie nach dem Auszug nach Troie bei ihrem Vater Nereus in der Meerestiefe wohnte; zu *Σ* 19. — 578—80. = 412—4. — 581. = *M* 392. — 582. ἴρηκι ἐοικώς, zu *N* 63. — 583. κολοιός wohl verwandt mit κολῳός, also 'Kreischer', ψάρ verwandt mit lat. *sturnus*, althochd. *stara*. Dohlen und Staare werden auch *P* 755 vom κίρκος, ebenfalls einer Falkenart, gescheucht, übrigens sonst nicht wieder erwähnt. — 586. καί ῥ' ἔβαλε. Uebergang von der Apostrophe zur einfachen Erzählung. — 588. = *Δ* 505. — 589. ὅσση — τέτυκται, zu *O* 358. — αἰγανέης, des Wurfstocks, wie αἰγίς von ἀίσσω, ι 156 zur Ziegenjagd, sonst, *B* 774. δ 626. ρ 168, bei Spielen gebraucht. [Andere leiten das Wort von αἴξ her als 'Ziegen- oder Gemsenspiess'.] — ταναοῖο, ein ἅπαξ εἰρ. — 590. πειρώμενος, absolut gesetzt wie *E* 129. φ 394 und πειρητίζων ω 221, da es selbstverständlich = sich, seine Kraft erprobend, was *O* 389 durch σθένεος πειρώμενος ausgedrückt ist. — 591. δηίων ὕπο θυμ., unter dem Einfluss, auf Veranlassung der lebenzerstörenden Feinde, gedrängt von ihnen. — θυμοραϊστέων, zu *N* 544. — 594. ἐτράπετ', wandte sich auf der Flucht, auf der sich nach 588 die Troer befanden. — 595. Ἑλλάδι, auch hier die thessalische in Phthiotis gelegene und zur Herrschaft des Peleiden gehörige Stadt nebst Gebiet. — 596. μετέπρεπε, τινί τινι wie 834. Di. 48, 11, 2. — 598. κατέμαρπτε, nämlich der Verfolger Bathykles; von ὅτε an = *E* 65. — 599. πυκινὸν

ὣς ἔπεσ' ἐσθλὸς ἀνήρ. μέγα δὲ Τρῶες κεχάροντο,
στὰν δ' ἀμφ' αὐτὸν ἰόντες ἀολλέες· οὐδ' ἄρ' Ἀχαιοὶ
ἀλκῆς ἐξελάθοντο, μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν.
ἔνθ' αὖ Μηριόνης Τρώων ἕλεν ἄνδρα κορυστήν,
Λαόγονον θρασὺν υἱὸν Ὀνήτορος ὃς Διὸς ἱρεὺς
Ἰδαίου ἐτέτυκτο, θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ.
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος· ὦκα δὲ θυμὸς
ᾤχετ' ἀπὸ μελέων, στυγερὸς δ' ἄρα μιν σκότος εἷλεν.
Αἰνείας δ' ἐπὶ Μηριόνῃ δόρυ χάλκεον ἧκεν·
ἔλπετο γὰρ τεύξεσθαι ὑπασπίδια προβιβάντος.
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρὸν
οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
[αἰχμὴ δ' Αἰνείαο κραδαινομένη κατὰ γαίης
ᾤχετ', ἐπεί ῥ' ἅλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν.]
Αἰνείας δ' ἄρα θυμὸν ἐχώσατο, φώνησέν τε·
'Μηριόνη, τάχα κέν σε καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα
ἔγχος ἐμὸν κατέπαυσε διαμπερές, εἴ σ' ἔβαλόν περ.'
τὸν δ' αὖ Μηριόνης δουρικλυτὸς ἀντίον ηὔδα·
'Αἰνεία, χαλεπόν σε καὶ ἴφθιμόν περ ἐόντα
πάντων ἀνθρώπων σβέσσαι μένος, ὅς κε σεῦ ἄντα
ἔλθῃ ἀμυνόμενος· θνητὸς δέ νυ καὶ σὺ τέτυξαι.
εἰ καὶ ἐγώ σε βάλοιμι τυχὼν μέσον ὀξέϊ χαλκῷ,
αἶψά κε καὶ κρατερός περ ἐὼν καὶ χερσὶ πεποιθὼς

δ' ἄχος, vgl. λ 88 πυκινόν περ ἀχεύων. — 600. ὡς, als, Di. 69, 77, 9. — 602. *μένος δ' ἰθὺς φέρον αὐτῶν*, trugen ihren Ungestüm gerade darauflos, drangen ungestüm ihnen entgegen wie *Ε* 506 *οἱ δὲ μένος χειρῶν ἰθὺς φέρον*. — 604. ὃς Διὸς ἱρεὺς ff. geht auf Onetor, nicht auf Laogonos als die Hauptperson der Stelle. — *Διὸς Ἰδαίου*. Der *Θ* 48 erwähnte Altar und Hain des Zeus auf dem Gipfel Gargaron war also der Obhut des Onetor anvertraut, den der von einem Priester nur noch *Ε* 78 gebrauchte Ausdruck *θεὸς δ' ὣς τίετο δήμῳ*, zu *Ν* 218, als einen Priester von besonders hohem Rang bezeichnet. — 606—7. = *Ν* 671—2. — 609. *ὑπασπίδια προβιβάντος*, s. *Ν* 158. 807. — 610. = *Ν* 503. — 612. *ἐνισκίμφθη*, blieb stecken, *ἐνεπάγη*. — *ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη* = *Ν* 443. — 613. = *Ν* 444. — 614—5. = *Ν* 504—5. [Diese beiden nach den drei vorhergehenden völlig zwecklosen Verse fehlen in den besten Handschriften und werden jetzt allgemein verworfen.] — 617. *καὶ ὀρχηστήν περ ἐόντα*. Der über den Fehlwurf erbitterte Aineias vergleicht höhnisch das künstliche Ausweichen (610) des Meriones mit einem Tänzersprunge, s. über das verächtlich gebrauchte *ὀρχηστής* zu *Ω* 261, vielleicht mit Anspielung auf des Meriones Abstammung aus Krete, der Heimath des berühmten Waffentanzes *πυρρίχη*? — 618. *εἴ σ' ἔβαλόν περ*, wenn anders ich dich getroffen hätte.

619. = *Ν* 254. — 621. *σβέσσαι μένος*, auszulöschen, zu vertilgen, vgl. *σβέσσαι χόλον* *Ι* 678. — *ὅς κε* nach einem vorhergehenden Plural distributiv gesagt, wie öfter *ὅς τις* und *ὅ τις*. Vgl. in Bezug auf *ὅς κε* *ο* 345. *υ* 295. — 622. *τέτυξαι*, du bist geworden, d. i. du bist; anders *Θ* 163. *Μ* 164. — 623. *μέσον*, Adjectiv zu *σέ* ganz wie *υ* 306. —

εὖχος ἐμοὶ δοίης, ψυχὴν δ' Ἄϊδι κλυτοπώλῳ.'
ὣς φάτο, τὸν δ' ἐνένιπε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός·
'Μηριόνη, τί σὺ ταῦτα καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις;
ὦ πέπον, οὔ τοι Τρῶες ὀνειδείοις ἐπέεσσιν
νεκροῦ χωρήσουσι· πάρος τινὰ γαῖα καθέξει.
ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ·
τῷ οὔ τι χρὴ μῦθον ὀφέλλειν, ἀλλὰ μάχεσθαι.'
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν ἦρχ', ὁ δ' ἅμ' ἕσπετο ἰσόθεος φώς.
τῶν δ', ὥς τε δρυτόμων ἀνδρῶν ὀρυμαγδὸς ὀρώρῃ
οὔρεος ἐν βήσσῃς· ἕκαθεν δέ τε γίγνετ' ἀκουή·
ὣς τῶν ὤρνυτο δοῦπος ἀπὸ χθονὸς εὐρυοδείης
χαλκοῦ τε ῥινοῦ τε βοῶν τ' εὐποιητάων,
νυσσομένων ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
οὐδ' ἂν ἔτι φράδμων περ ἀνὴρ Σαρπηδόνα δῖον
ἔγνω, ἐπεὶ βελέεσσι καὶ αἵματι καὶ κονίῃσιν
ἐκ κεφαλῆς εἴλυτο διαμπερὲς ἐς πόδας ἄκρους.

625. = Δ 445. κλυτοπώλῳ, mit den berühmten Rossen, mit denen Aïdes die Sterblichen in sein Reich hinabführt, zu Ε 654.

627. καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγ. Die gleichen Worte, aber ironisch gebraucht, ρ 381. — 629. νεκροῦ, d. i. von Sarpedons Leichnam. Ueber den nur bei Homer vorkommenden Genetiv bei χωρεῖν Di. 47, 13, 4. — πάρος τινὰ γαῖα καθέξει, eher wird die Erde noch manchen (zu 560; nämlich: von uns Achaiern) zurückhalten, als Ausdruck des Todt- und Begrabenseins (denn auch die Reste des verbrannten Körpers nahm die Erde auf), und zwar an Stellen, wo ein Verbum der Bewegung den Gegensatz bildet, vgl. Β 699. Γ 243. Σ 332. λ 301. ν 427. ο 31. — 630. ἐν γὰρ χερσὶ — ἐνὶ βουλῇ, in den Händen liegt die Vollendung, der entscheidende Erfolg (τέλος πολ. wie Γ 291) des Kriegs, im Rathe (liegt der Ausschlag) in den Worten; denn eigentlich hätte das zweite Glied zu lauten: βουλῆς δ' ἐν ἔπεσι; also eine vollständige Umstellung der Construction. — 631. μῦθον ὀφέλλειν, d. i. πολυλογεῖν.

632. = Ο 559. — [633. ὀρώρῃ. So ist mit Friedr. Franke über den gnomischen Aorist der Griechen S. 76 zu schreiben statt des überlieferten imperfectischen Plusquamperfects ὀρώρει, der Lesart Aristarchs, da in Gnomen und Vergleichungen, zu Ο 272, ein solches Tempus nicht zu dulden ist. Di. 53, 10, 4. Düntzer hat das gleichfalls handschriftliche ὄρωρεν (das er präsentisch fasst) in den Text genommen.] — 634. ἕκαθεν — γίγνετ' ἀκουή (nur hier in der Ilias), aus der Ferne findet das Hören statt, d. i. man hört es schon aus der Ferne. Aus der Ferne kommt, nicht, wie es eigentlich heissen sollte, in die Ferne dringt der Schall, nach Analogie mehrerer Stellen, Β 456. Λ 603. α 328. Denn der Dichter nimmt in Gedanken seinen Standpunkt von weitem. — 635. εὐρυοδείης (nur hier in der Ilias), der weitstrassigen, die sich nach allen Richtungen hin durchwandern lässt, wie vom Meere εὐρύπορος; mit ἀπὸ χθονός am Versschlusse noch γ 453. κ 149, eine Wortbildung dem Verse zu Liebe wie χ 299 κυανοπρῴρειος. — 636. ῥινοῦ, collectivisch, vielleicht zur Bezeichnung des Rohleders, aus dem die leichteren λαισήια gefertigt waren, während βοῶν, von βοῦς, die gegerbten Stierfelle, aus denen die grösseren Schilde bestanden, bezeichnet; anders Μ 263. Ν 406. — 637. = Ξ 26. νυσσομένων verbinde mit τῶν 635. — 638. φράδμων, ein ἅπαξ εἰρ. wie συμφράδμων Β 372, ein achtsamer Alles scharf prüfender Mann [, nach Aristarch, der desshalb Σαρπηδόνι δίῳ schrieb, ein Anverwandter]. — 640. ἐκ κεφαλῆς —

οἳ δ' αἰεὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον ὡς ὅτε μυῖαι
σταθμῷ ἔνι βρομέωσι περιγλαγέας κατὰ πέλλας
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τε γλάγος ἄγγεα δεύει·
ὣς ἄρα τοὶ περὶ νεκρὸν ὁμίλεον. οὐδέ ποτε Ζεὺς
τρέψεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης ὄσσε φαεινώ,
ἀλλὰ κατ' αὐτοὺς αἰὲν ὅρα, καὶ φράζετο θυμῷ
πολλὰ μάλ' ἀμφὶ φόνῳ Πατρόκλου, μερμηρίζων
ἢ ἤδη καὶ κεῖνον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
αὐτοῦ ἐπ' ἀντιθέῳ Σαρπηδόνι φαίδιμος Ἕκτωρ
χαλκῷ δῃώσῃ, ἀπό τ' ὤμων τεύχε' ἕληται,
ἦ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν ὀφέλλειεν πόνον αἰπύν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
ὄφρ' ἠὺς θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
ἐξαῦτις Τρῶάς τε καὶ Ἕκτορα χαλκοκορυστὴν
ὤσαιτο προτὶ ἄστυ, πολέων δ' ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.
Ἕκτορι δὲ πρωτίστῳ ἀνάλκιδα θυμὸν ἐνῆκεν·
ἐς δίφρον δ' ἀναβὰς φύγαδ' ἔτραπε, κέκλετο δ' ἄλλους
Τρῶας φευγέμεναι· γνῶ γὰρ Διὸς ἱρὰ τάλαντα.
ἔνθ' οὐδ' ἴφθιμοι Λύκιοι μένον, ἀλλ' ἐφόβηθεν
πάντες, ἐπεὶ βασιλῆα ἴδον βεβλαμμένον ἦτορ
κείμενον ἐν νεκύων ἀγύρει· πολέες γὰρ ἐπ' αὐτῷ

ἐς πόδας, zur Bezeichnung der ganzen Leibeslänge wie umgekehrt *ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς* Σ 353. Ψ 169. — 641. *ὁμίλεον, περί τινα* wie 644 und ω 19. — *μυῖαι.* Die erpichte Gier, den kecken Muth und nicht die Unzahl soll der Vergleich veranschaulichen; vgl. die von den Fliegen entlehnten Gleichnisse *B* 469—73. *P* 570. — 642. *βρομέωσι* von *βρέμω* ist *ἅπαξ εἰρ.*, desgleichen *περιγλαγέας* (vgl. 643. *B* 471 *γλάγος*) und *πέλλας.* Die *πέλλαι* sind wohl nicht sehr von den ebenfalls nur éinmal (ι 223) erwähnten *γαυλοί* (Milchäsche, in denen man die Milch gerinnen liess) und *σκαφίδες* (Näpfe) verschieden. — 643. = *B* 471. — 645. *τρέψεν — ὄσσε φαεινώ*, vgl. *N* 3. — 647. *ἀμφὶ φόνῳ*, über den Fall, wegen des Falles, in welcher Bedeutung *ἀμφί* mit dem Dativ öfter bei Homer neben den Verben des Berathens, Beschliessens, Haderns, Erzählens und Befragens. Zeus schwankt, ob er schon jetzt den Patroklos solle von Hektors Hand fallen lassen oder später (651 *ἢ ἔτι καὶ πλεόνεσσιν* ff.) und entscheidet sich für das Letztere, für den Aufschub, 655. — 649. *αὐτοῦ*, am Versanfang, zu *O* 349, wie gewöhnlich mit näherer Bestimmung, Di. 66, 3, 3. — 651. *ὀφέλλειν πόνον*, wie *B* 420 reichlich geben, häufen. — 652. = Ξ 23, hier jedoch nicht wie sonst mit folgendem Infinitiv, sondern elliptisch [, s. Ameis Anhang zu *ο* 204]. — 654. *ἐξαῦτις*, abermals, von neuem, mit Bezug auf des Patroklos früheres Vordringen. — 655. *πολέων*, zweisilbig durch Synizesis. — 657. *ἔτραπε*, intransitiv, dagegen Θ 157. 257 *φυγάδ' ἔτραπε ἵππους.* — 658. *γνῶ γὰρ Διὸς ἱρὰ τάλαντα*, er erkannte die Wage, die Entscheidung des Zeus (wie wir: er erkannte den Finger Gottes), er erkannte, dass Zeus den Kampf (und zwar gegen ihn und die Troer) entschieden habe. — 660. *βεβλαμμένον ἦτορ*, geschädigt, gelähmt am Herzen, d. i. des Lebens beraubt. — *βεβλαμμένον ἦτορ κείμενον, regem videbant extinctum inter stragem martuorum iacentem.* Di. 56, 15, 2. — 661. *ἐν νεκύων ἀγύρει* [Bekker giebt als Dativform *ἀγύρι*], d. i. *ἀθροίσματι.* Denn *ἄγυρις* ist wie *coetus* jede (zufällige, gemischte) Versammlung,

κάππεσον, εὖτ᾽ ἔριδα κρατερὴν ἐτάνυσσε Κρονίων.
οἳ δ᾽ ἄρ᾽ ἀπ᾽ ὤμοιιν Σαρπηδόνος ἔντε᾽ ἕλοντο
χάλκεα μαρμαίροντα. τὰ μὲν κοίλας ἐπὶ νῆας
δῶκε φέρειν ἑτάροισι Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός.
καὶ τότ᾽ Ἀπόλλωνα προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς·
'εἰ δ᾽ ἄγε νῦν, φίλε Φοῖβε, κελαινεφὲς αἷμα κάθηρον
ἐλθὼν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα, καί μιν ἔπειτα
πολλὸν ἀποπρὸ φέρων λοῦσον ποταμοῖο ῥοῇσιν
χρῖσόν τ᾽ ἀμβροσίῃ, περὶ δ᾽ ἄμβροτα εἵματα ἕσσον,
πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
Ὕπνῳ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἵ ῥά μιν ὦκα
θήσουσ᾽ ἐν Λυκίης εὐρείης πίονι δήμῳ,
ἔνθα ἑ ταρχύσουσι κασίγνητοί τε ἔται τε
τύμβῳ τε στήλῃ τε· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.'
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἄρα πατρὸς ἀνηκούστησεν Ἀπόλλων.
βῆ δὲ κατ᾽ Ἰδαίων ὀρέων ἐς φύλοπιν αἰνήν,
αὐτίκα δ᾽ ἐκ βελέων Σαρπηδόνα δῖον ἀείρας,

s. Ω 141. γ 31, ohne den Begriff der Feierlichkeit oder Oeffentlichkeit, den *ἀγορή*, *contio*, in sich schliesst. — 663. *οἳ δ᾽ ἄρ᾽*, die *ἕταροι Πατρόκλου*. — 665. *δῶκε φέρειν ἑτάροισι*. Obschon 507 f. auch der Wagen Sarpedons erbeutet war, werden doch die ihm abgenommenen Waffen nicht mit diesem zu den Schiffen geschickt, sondern durch des Patroklos Gefährten fortgetragen. — 666. *προσέφη*. Auch hier wie 432 spricht Zeus zu dem Gotte, dessen er bedarf, ohne weiteres vom Ide aus. — 667. *εἰ δ᾽ ἄγε*, d. i. *εἰ δὲ βούλει, ἄγε*, wenn du geneigt bist, wenn es gefällt, zu Α 302. Bittend mehr als gebietend steht diese Formel wie hier noch Ρ 685. Ψ 581. α 271. μ 112. — *φίλε*. Geliebter wird Apollon von Zeus wie nie sonst ein anderer Gott angeredet: vgl. Α 86 *Ἀπόλλωνα διίφιλον* und Ο 221. — *κάθηρον*, entferne durch Reinigen, wasche ab, mit doppeltem Accusativ wie *νίζεσθαι* ζ 224, *ἀπολούειν* Σ 345, *ἀπολιχμᾶσθαι* Φ 122. Di. 46, 18. Bernhardy Syntax S. 123. — 668. *ἐλθὼν ἐκ βελέων* ist zu verbinden, nachdem du aus dem Bereich der Geschosse gegangen, indem *ἐκ* in der Bedeutung von *ἐκτὸς ἀπό* zu fassen, zu Ξ 130. Zeus hegt diese grosse Sorgfalt für die Sohnesleiche schon desshalb, weil die Bestattung durch Angehörige immer das Wünschenswertheste war [, s. Nitzsch zu γ 258]. Daher auch die Anordnung einer doppelten Säuberung, zunächst einer aus dem Gröberen (am nächsten Flusse?), dann (*ἔπειτα*) einer kunstvolleren, auf deren erstere übrigens der Dichter unten 678—80 nicht wieder zurückkommt. — 670. *ἀμβροσίῃ*. Ueber die Leichen erhaltende, vor Fäulniss schützende Kraft der hier in Form von Salböl auftretenden Ambrosia (und des Nektars) s. Τ 38 f. — *ἄμβροτα*, als Götterkleider, zu Ξ 178. — *εἵματα ἕσσον*, bekleide ihn mit . . . . Kleidern, wie 680. η 265. ω 59, stets mit doppeltem Accusativ. — 671. *πέμπε — φέρεσθαι*, zu 454. — 672. *διδυμάοσιν*. [Hypnos und Thanatos das allegorische Bild für den Zustand des Todtseins und vom Dichter mit Aides in keine Beziehung gebracht: Nägelsbach hom. Theol. S. 118]. Zwillingsbrüder, zu 454 und Ξ 231. — 674—5. = 456—7.

676—7. = Ο 236—7 und Π 256. — *κατ᾽ Ἰδαίων ὀρέων*. Demnach war Apollon auf dem Idegebirg persönlich erschienen. — 678. *αὐτίκα*, mit dem Hauptverb zu verbinden und nach dem Particip gesetzt zu

πολλὸν ἀποπρὸ φέρων, λοῦσεν ποταμοῖο ῥοῇσιν
χρῖσέν τ' ἀμβροσίῃ, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἕσσεν,
πέμπε δέ μιν πομποῖσιν ἅμα κραιπνοῖσι φέρεσθαι,
Ὕπνῳ καὶ Θανάτῳ διδυμάοσιν, οἵ ῥά μιν ὦκα
κάτθεσαν ἐν Λυκίης εὐρείης πίονι δήμῳ.
Πάτροκλος δ' ἵπποισι καὶ Αὐτομέδοντι κελεύσας
Τρῶας καὶ Λυκίους μετεκίαθε, καὶ μέγ' ἀάσθη
νήπιος· εἰ δὲ ἔπος Πηληϊάδαο φύλαξεν,
ἦ τ' ἂν ὑπέκφυγε κῆρα κακὴν μέλανος θανάτοιο.
ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος ἠέ περ ἀνδρῶν·
[ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
ῥηϊδίως, ὁτὲ δ' αὐτὸς ἐποτρύνῃσι μάχεσθαι·]
ὅς οἱ καὶ τότε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἀνῆκεν.
ἔνθα τίνα πρῶτον τίνα δ' ὕστατον ἐξενάριξας,
Πατρόκλεις, ὅτε δή σε θεοὶ θανατόνδε κάλεσσαν;
Ἄδρηστον μὲν πρῶτα καὶ Αὐτόνοον καὶ Ἔχεκλον
καὶ Πέριμον Μεγάδην καὶ Ἐπίστορα καὶ Μελάνιππον,
αὐτὰρ ἔπειτ' Ἔλασον καὶ Μούλιον ἠδὲ Πυλάρτην.
τοὺς ἕλεν· οἱ δ' ἄλλοι φύγαδε μνώοντο ἕκαστος.
ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἕλον υἷες Ἀχαιῶν

denken, zu Ξ 363. — 679—83. = 669—73. λοῦσεν. Das Baden, sonst das Geschäft der Bademägde, besorgt hier der Gott selbst, wie auch ausnahmsweise des Patroklos Genossen bei dessen Leichnam Σ 350.

684—711. *Patroklos dringt, der Vorschrift des Peleiden uneingedenk, bis an die Mauern Troiës vor und ist im Begriff dieselben zu ersteigen, als er von Apollon zurückgeschreckt wird.* — 685. μέγ' ἀάσθη, gerieth in arge, gewaltige Bethörung, wie δ 503, vgl. Τ 113 πολλὸν ἀάσθη und zu μέγα noch ἀάσατο μέγα θυμῷ Ι 537. Λ 340. — 686. δέ, mit causaler Kraft. — ἔπος Πηληϊάδαο, des Peleiden Gebot nicht zur Stadt hin zu verfolgen. — 688. κρείσσων, überlegener (an Kraft und Gewalt). — Διὸς νόος. 693 sind es die Götter, die den Fall des Patroklos herbeiführen [; vgl. zu dieser Identification der Götter mit Zeus Nägelsbach hom. Theol. S. 129]. — Die Zeit, wann der Mensch seiner κήρ verfallen sein soll, bestimmt diese nicht selber, sondern das hängt von Zeus oder dem von ihm erforschten Willen des Geschickes ab. [Eben da S. 147. — 689—90 fehlen im Venetus und scheinen aus Ρ (177—8) in verderbter Gestalt eingeschoben.] — 692. = Ε 703. Λ 299. Vergl. Vergil. Aen. XI 664 *quem telo primum, quem postremum, aspera virgo, Deicis aut quot humi morientia corpora fundis?*

694. ff. Ἄδρηστος d. i. 'der Unentfliehbare'. Ein gleichnamiger Troer wird Ζ 51 und ein Bundesgenosse der Troer Ἄδρηστος Λ 328 erlegt. Dem gleichen Verzeichnisse in Ζ scheint der Name Ἔλασος 'der Treiber' entnommen, der dort 33 freilich Ἔλατος lautet. Die Namen Μούλιος und Ἔχεκλος kehren als Troernamen Υ 472 ff. wieder. Ueber den Namen Μελάνιππος zu Ο 576. — 697. φύγαδε μνώοντο, waren bedacht auf die Flucht hin, auf die Flucht, vgl. die gleich sinnliche Ausdrucksweise in μή τι φόβονδ' ἀγόρευε Ε 252. — ἕκαστος, distributiv nach dem Plural, zu Α 606.

698. ff. Gegen den in Siegestrunkenheit auf die troische Mauer anstürmenden Patroklos schreitet Apollon ein wie Ε 432 gegen Diomedes, dessen Angriff jedoch ebensowenig wie hier der des Patroklos direct sich

Πατρόκλου ὑπὸ χερσί (περιπρὸ γὰρ ἔγχεϊ θῦεν),
εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐυδμήτου ἐπὶ πύργου
ἔστη, τῷ ὀλοὰ φρονέων, Τρώεσσι δ' ἀρήγων.
τρὶς μὲν ἐπ' ἀγκῶνος βῆ τείχεος ὑψηλοῖο
Πάτροκλος, τρὶς δ' αὐτὸν ἀπεστυφέλιξεν Ἀπόλλων,
χείρεσσ' ἀθανάτῃσι φαεινὴν ἀσπίδα νύσσων.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'χάζεο, διογενὲς Πατρόκλεις. οὔ νύ τοι αἶσα
σῷ ὑπὸ δουρὶ πόλιν πέρθαι Τρώων ἀγερώχων,
οὐδ' ὑπ' Ἀχιλλῆος, ὅς περ σέο πολλὸν ἀμείνων.'
ὣς φάτο, Πάτροκλος δ' ἀνεχάζετο πολλὸν ὀπίσσω,
μῆνιν ἀλευάμενος ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
Ἕκτωρ δ' ἐν Σκαιῇσι πύλῃς ἔχε μώνυχας ἵππους·
δίζε γὰρ ἠὲ μάχοιτο κατὰ κλόνον αὖτις ἐλάσσας,
ἢ λαοὺς ἐς τεῖχος ὁμοκλήσειεν ἀλῆναι.
ταῦτ' ἄρα οἱ φρονέοντι παρίστατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἀνέρι εἰσάμενος αἰζηῷ τε κρατερῷ τε,

gegen den Gott richtet. — 699. ὑπὸ χερσί, dem Genetiv nachgestellt, zu *O* 2. — 701. τῷ. Seltener steht so der selbständige Artikel im Inneren des Satzes und Verses, s. *P* 231. — 702. τρίς, die beliebte, zur Bezeichnung einer mehrfachen Wiederholung dienende Zahl, zu *Σ* 155, vgl. *X* 251. — ἀγκῶνος, d. i. [nach den Scholien] γωνίας, also **Ecke, Vorsprung**, in dieser Bedeutung nur hier. Dass die Mauern Troies hier wie *Y* 30 in Gefahr kommen, von einem Helden ohne alle und jede Hilfsmittel erstiegen zu werden, erweckt übrigens keine günstige Meinung von ihrer Festigkeit [Nitzsch zu ζ 9]. — 703. ἀπεστυφέλιξεν, nur hier und *Σ* 158. — 704. ἀσπίδα. Ganz so wird auch in ähnlicher Situation *E* 437 Diomedes vom Apollon durch einen gewaltigen Stoss auf den Schild zurückgeworfen. — 705. — δεινὰ ὁμοκλήσας 706. = *E* 438—9. — 707. χάζεο. Aehnlich, aber mit einem Wortspiele in der Parallelstelle *E* 440 φράζεο, Τυδεΐδη, καὶ χάζεο. [— οὔ νύ τοι αἶσα. Ueber dies Verhindern des ὑπέρμορον, des dem Schicksalswillen Zuwiderlaufenden, Nägelsbach hom. Theol. S. 139.] — 708. πέρθαι, Infinitiv des synkopirten Medialaorists in passivischer Bedeutung, von πέρθω. — ἀγερώχων, als ehrendes Beiwort der Troer, zu *Γ* 36. — 709. πολλὸν ἀμείνων, Versschluss wie *Z* 479. *H* 114. *Λ* 787. *Φ* 107. — 710—1. = *E* 443—4, nur dass dort Diomedes, dem Athene zur Seite steht, bloss **ein wenig**, τυτθόν, zurückweicht.

712—867. *Apollon in Gestalt des Asios reizt Hektor gegen den Patroklos auf. Dieser tödtet Hektors Wagenlenker Kebriones, dessen Leiche in den Händen der Achaier bleibt. Da erhält Patroklos, der wahre Wunder von Tapferkeit verrichtet, von Apollon einen betäubenden Schlag, wird von Euphorbos dann verwundet und von Hektor vollends getödtet, nachdem er diesem noch baldigen Fall durch des Peleiden Hand geweissagt hat. Die Götterrosse des Achilleus gerettet durch Automedon.* — 712. ἐν Σκαιῇσι πύλῃς, am **Skaiischen Thore**, in dessen Nähe; denn das Skaiische oder Dardanische Thor führte nach dem Lager der Griechen und nach der Kampfebene. — 713. δίζε von δίς [, nach Döderlein hom. Glossar §. 163 aus δυΐζειν von δύο,] ist ἅπαξ

Ἀσίῳ, ὃς μήτρως ἦν Ἕκτορος ἱπποδάμοιο,
αὐτοκασίγνητος Ἑκάβης, υἱὸς δὲ Δύμαντος,
ὃς Φρυγίῃ ναίεσκε ῥοῇς ἔπι Σαγγαρίοιο.
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων·
„Ἕκτορ, τίπτε μάχης ἀποπαύεαι; οὐδέ τί σε χρή.
εἴθ', ὅσον ἥσσων εἰμί, τόσον σέο φέρτερος εἴην·
τῷ κε τάχα στυγερῶς πολέμου ἀπερωήσειας.
ἀλλ' ἄγε Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους,
εἴ κέν πώς μιν ἕλῃς, δώῃ δέ τοι εὖχος Ἀπόλλων."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν,
Κεβριόνῃ δ' ἐκέλευσε δαΐφρονι φαίδιμος Ἕκτωρ
ἵππους ἐς πόλεμον πεπληγέμεν. αὐτὰρ Ἀπόλλων
δύσεθ' ὅμιλον ἰών, ἐν δὲ κλόνον Ἀργείοισιν
ἧκε κακόν, Τρωσὶν δὲ καὶ Ἕκτορι κῦδος ὄπαζεν.
Ἕκτωρ δ' ἄλλους μὲν Δαναοὺς ἔα οὐδ' ἐνάριζεν,
αὐτὰρ ὁ Πατρόκλῳ ἔφεπε κρατερώνυχας ἵππους.
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε
σκαιῇ ἔγχος ἔχων· ἑτέρηφι δὲ λάζετο πέτρον
μάρμαρον ὀκριόεντα, τόν οἱ περὶ χεὶρ ἐκάλυψεν.
ἧκε δ' ἐρεισάμενος, οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός,
οὐδ' ἁλίωσε βέλος, βάλε δ' Ἕκτορος ἡνιοχῆα
Κεβριόνην, νόθον υἱὸν ἀγακλῆος Πριάμοιο,

εἰρ. — 716. *αἰζηῷ*, einem rüstigen, zu *B* 660. — 717. *Ἀσίῳ*. Dieser Bruder der Hekabe, Oheim des Hektor, geht nichts den gleichnamigen Sohn des Hyrtakos aus Arisbe an; s. *N* 387. — 718. *Δύμαντος*. Dem Homer ist mithin Hekabe eine Tochter des Phrygerfürsten Dymas, nicht wie Späteren des Thrakerfürsten Kisseus. — 719. *Σαγγαρίοιο*, s. *Γ* 187, ein bedeutender Fluss Phrygiens, der jetzt noch *Sakarija* heisst. — 720. *τῷ μιν ἐεισάμενος*, noch 6mal Versanfang in der Ilias, 1mal (ζ 24) in der Odyssee. Das *μίν* verbinde mit *προσέφη*. — 721. *οὐδέ τί σε χρή*, aber keineswegs frommt es dir, absolut wie hier noch *T* 420. *Y* 133. *τ* 500, mit Anschluss hingegen an den nächsten Vers (stets am Versende) 13mal. [Ameis zu *δ* 492]. — 722. *ὅσον* beim Comparativ, Di. 48, 15, 7. — 723. *τῷ κε τάχα*, wie hier nach *εἴθ'*, so nach *εἰ γάρ* *φ* 374. *ψ* 23, beidemal auch mit *στυγερῶς*. — *ἀπερωήσειας*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, d. i. *ἀπεχωρήσειας*. Dann, droht der in Asios' Gestalt auftretende Gott, solltest du bald (von mir für dein muthloses Entweichen gezüchtigt) aus dem Kampfe dich davonmachen. — 724. *ἔφεπε*, d. i. *ἐφόρμα*, treibe auf ihn los, lass auf ihn eindringen, wie 732. — 725. = *H* 81.

726. = *N* 239. Der Gott thut dies, um seiner Rolle als Asios getreu zu bleiben. — 727. *Κεβριόνῃ*, nach 738. *Θ* 318 Bruder und Wagenführer des Hektor. — 728. *πεπληγέμεν*, anzutreiben, nämlich *ἱμᾶσιν*, mit Geisselhieben, nach *Ψ* 363 *πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν*. — 730. = *O* 327. — 732. *αὐτάρ*, dem *μέν* entsprechend, Di. 69, 10. — 735. *μάρμαρον ὀκριόεντα* = *M* 380. *ι* 499, wo *μάρμαρος* jedoch nicht wie hier Adjectiv. — *τὸν* — *χεὶρ ἐκάλυψεν*, d. i. so gross als er ihn fassen konnte. — 736. *οὐδέ* mit gedehnter Endsilbe vor *δήν*, zu *N* 573. — *χάζετο* ff., und nicht lange war er (der Stein) entfernt von dem Manne, d. i. schnell traf er. — 737. *ἁλίωσε*, nur hier und *ε* 104. — 738. *ἀγακλῆος*, wie *Ψ* 529. Dass die von Sklavinnen geborenen *νόθοι*, wie sie überhaupt

ἵππων ἡνί' ἔχοντα, μετώπιον ὀξέι λᾶι.
ἀμφοτέρας δ' ὀφρῦς σύνελεν λίθος, οὐδέ οἱ ἔσχεν
ὀστέον, ὀφθαλμοὶ δὲ χαμαὶ πέσον ἐν κονίῃσιν
αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν· ὁ δ' ἄρ' ἀρνευτῆρι ἐοικὼς
κάππεσ' ἀπ' εὐεργέος δίφρου, λίπε δ' ὀστέα θυμός.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ·
'ὢ πόποι, ἦ μάλ' ἐλαφρὸς ἀνήρ, ὡς ῥεῖα κυβιστᾷ.
εἰ δή που καὶ πόντῳ ἐν ἰχθυόεντι γένοιτο,
πολλοὺς ἂν κορέσειεν ἀνὴρ ὅδε τήθεα διφῶν,
νηὸς ἀποθρώσκων, εἰ καὶ δυσπέμφελος εἴη,
ὡς νῦν ἐν πεδίῳ ἐξ ἵππων ῥεῖα κυβιστᾷ.
ἦ ῥα καὶ ἐν Τρώεσσι κυβιστητῆρες ἔασιν.'
ὣς εἰπὼν ἐπὶ Κεβριόνῃ ἥρωι βεβήκειν

minderer Ehre als die ächten Söhne genossen, so auch im Kampf als Wagenführer ihrer Halbbrüder dienten, geht auch aus *Λ* 102 hervor. — 739. *ἵππων ἡνί' ἔχοντα*, vom Handhaben und Regieren der Zügel, vom Lenken wie *Θ* 121, vgl. *ἡνία ἔχειν καὶ ἵππω* *E* 230. — 740. *σύνελεν*, d. i. *συνέτριψεν*, zerquetschte. — *ἔσχεν*, ergänze *τὸν λίθον*, und nicht hemmte ihm (den Stein) der (Schädel)knochen. — 742. *αὐτοῦ*, zu 649; eben so vor *πρόσθε ποδῶν* *χ* 4. — *ὃ δ'* — 743. = *M* 385—6. Zu *ἀρνευτῆρι ἐοικώς* vgl. noch *μ* 413. *ἀρνευτήρ* ist auch hier der kopfüber ins Meer sich stürzende Taucher. Dieser hier vom Dichter zur Versinnlichung des Sturzes gebrauchte Vergleich erscheint im Munde des Patroklos 745—50 als herber, schadenfroher Spott. — 743. *εὐεργέος δίφρου*, zu *N* 399. — 744. *ἐπικερτομέων*, verhöhnend, nur noch *Ω* 649, wo in milderem Sinne als hier. — 745. *ὢ πόποι* mit folgendem *ἦ μάλα* noch *φ* 102. — 746. *εἰ δή που* ff., wenn er vollends, wenn er gar auch irgendwo ins fischreiche Meer käme. Denn *γίγνεσθαι*, besonders mit *ἐν* und *ἐπί* und dem Dativ des erreichten Ziels, hat schon bei Homer die Bedeutung kommen, erreichen, s. *B* 340. *H* 313. *Θ* 180. *I* 669. *ξ* 338. — 747. *τήθεα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, Austern, wie Fische nur eine Nothspeise für die homerischen Menschen [, von Döderlein §. 2350 mit Wurzel *θα*, *θῆσαι* in Verbindung gebracht als Seeschnecke, deren Mund einer Brustwarze ähnele]. — *διφῶν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, [nach den Scholien] *ζητῶν, ἐρευνῶν*. — 748. *νηὸς ἀποθρώσκων*. Das Particip des Präsens, um die öfter wiederholte Handlung zu bezeichnen: allemal wenn er u. s. w. Also auch hier Asyndeton zwischen Participien, die in ungleicher Beziehung zum Verbum stehen. — *δυσπέμφελος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, nach den Alten = *δυσχείμερος καὶ τραχύς*, also Beiwort des stürmischen und daher Gefahr bringenden Meeres, das Taucherarbeiten ungünstig ist, wohl von einer Wurzel *φελ* = *φλε* 'arg geschwollen' [nach A. Göbel im Philol. 1862 S. 209, sodass *πε* als Reduplication zu betrachten wäre; ähnlich Düntzer, der im gleichen Sinne eine Wurzel *πεμφ* annimmt, und Döderlein hom. Glossar §. 2297]. — 749. *ῥεῖα κυβιστᾷ*. Dass Kebriones einen gewandten Taucher abgeben müsse, schliesst Patroklos sarkastisch daraus, dass ihm das Kopfüberstürzen (*κυβιστᾷ*) so wohl gelingt (*ῥεῖα*). [Diese unfreiwillige Handlung des Sterbenden 'für frei gewählt und frisch gewagt zu nehmen, darin besteht der Sarkasmus, womit Patroklos den Sturz seines Gegners begleitet.' Bekker hom. Blätter S. 177.]

751. *βεβήκειν*. Das Plusquamperfect zur Bezeichnung der Schnelligkeit wie oft. Eigentlich: so sprach er und mit den letzten Worten — noch während des Sprechens — hatte er sich auch schon aufgemacht

οἶμα λέοντος ἔχων, ὅς τε σταθμοὺς κεραΐζων
ἔβλητο πρὸς στῆθος, ἑή τέ μιν ὤλεσεν ἀλκή·
ὣς ἐπὶ Κεβριόνῃ, Πατρόκλεις, ἆλσο μεμαώς.
Ἕκτωρ δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε.
τὼ περὶ Κεβριόναο λέονθ' ὣς δηρινθήτην,
ὥ τ' ὄρεος κορυφῇσι περὶ κταμένης ἐλάφοιο,
ἄμφω πεινάοντε, μέγα φρονέοντε μάχεσθον.
ὣς περὶ Κεβριόναο δύω μήστωρες ἀυτῆς,
Πάτροκλός τε Μενοιτιάδης καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ,
ἵεντ' ἀλλήλων ταμέειν χρόα νηλέι χαλκῷ.
Ἕκτωρ μὲν κεφαλῆφιν ἐπεὶ λάβεν, οὔ τι μεθίει·
Πάτροκλος δ' ἑτέρωθεν ἔχεν ποδός. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
Τρῶες καὶ Δαναοὶ σύναγον κρατερὴν ὑσμίνην.
ὡς δ' Εὖρός τε Νότος τ' ἐριδαίνετον ἀλλήλοιιν
οὔρεος ἐν βήσσῃς βαθέην πελεμιζέμεν ὕλην,
φηγόν τε μελίην τε τανύφλοιόν τε κράνειαν,
αἵ τε πρὸς ἀλλήλας ἔβαλον τανυήκεας ὄζους
ἠχῇ θεσπεσίῃ, πάταγος δέ τε ἀγνυμενάων,
ὣς Τρῶες καὶ Ἀχαιοὶ ἐπ' ἀλλήλοισι θορόντες
δῄουν, οὐδ' ἕτεροι μνώοντ' ὀλοοῖο φόβοιο.
πολλὰ δὲ Κεβριόνην ἀμφ' ὀξέα δοῦρ' ἐπεπήγειν
ἰοί τε πτερόεντες ἀπὸ νευρῆφι θορόντες,
πολλὰ δὲ χερμάδια μεγάλ' ἀσπίδας ἐστυφέλιξαν
μαρναμένων ἀμφ' αὐτόν. ὃ δ' ἐν στροφάλιγγι κονίης
κεῖτο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἱπποσυνάων.

war er schon aufgebrochen, war er von dannen. Zu *Α* 221. — 752. *οἶμα*, von Wurzel *οἰ*, *οἴσω*. Vgl. *Φ* 252 *αἰετοῦ οἴματ' ἔχων*. — *κεραΐζων*, von *κερ*, *κείρω*, *σταθμούς*, wie *E* 557. — 753. *ἑή τε — ἀλκή*, auf den nahe bevorstehenden Tod des Patroklos hindeutend. — 754. *μεμαώς*, in dieser Form nur hier mit ᾱ, sonst an 20 Stellen *μεμᾰώς*. — 756. *τώ*. Zum Asyndeton Di. 59, 1, 4. — 757. *ὄρεος κορυφῇσι*, zu *Γ* 10. — 758. *ἄμφω πεινάοντε*, was den Kampf um so wilder macht, s. *Γ* 25. *Σ* 162. — 761. = *N* 501. — 762. = *O* 716. Als Object zu *λάβεν* und *ἔχεν* ergänze *Κεβριόνην*. Zur Stellung des betonten *κεφαλῆφιν* Di. 54, 17, 12. — 763. *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι*, an der gleichen Versstelle noch *Λ* 524. *T* 345. *Y* 23. *α* 26. *ξ* 24. — 764. *σύναγον — ὑσμίνην*, zu *Ξ* 149. — 765. ff. Vgl. Vergil. Aen. II 416 ff. *adversi rupto ceu quondam turbine venti Confligunt, Zephyrusque Notusque et laetus Eois Eurus equis, stridunt silvae* u. s. w. — *Εὖρός τε Νότος τε*, hier nicht neben einander zur Bezeichnung des zwischen diesen Hauptwinden liegenden Südostes, wie *μ* 325, sondern als neben einander wetteifernd. — *ἐριδαίνετον*, wie Verg. Aen. IIII 443 von Winden *inter se certant*. — 767. *φηγόν*. Sonst (siebenmal) nur von der einsamen Speiseeiche im Blachfelde vor Ilios, nicht in der Odyssee. — *τανύφλοιον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit langgestreckter Rinde [, d. i. nach Fäsi: dessen Rinde in langen Streifen Einschnitte hat]. — *κράνειαν*, von *κέρας*, nur hier und *κ* 242, nach dieser Stelle ein Waldbaum. — 768. *τανυήκεας*, langspitzige, sonst Beiwort des *ἄορ*. — 770—1. = *Λ* 70—1. — 773. *πτερόεντες*, Beiwort der Pfeile noch *Δ* 117. *E* 171. *Y* 68; dass dieselben mit den Federn von Raubvögeln beschwingt wurden, lehrt Hesiodos Schild 136. — 776. Ein Hexameter aus lauter

ὄφρα μὲν ἠέλιος μέσον οὐρανὸν ἀμφιβεβήκειν,
τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, πῖπτε δὲ λαός·
ἦμος δ' ἠέλιος μετενίσσετο βουλυτόνδε,
καὶ τότε δή ῥ' ὑπὲρ αἶσαν Ἀχαιοὶ φέρτεροι ἦσαν.
ἐκ μὲν Κεβριόνην βελέων ἥρωα ἔρυσσαν
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς, καὶ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο,
Πάτροκλος δὲ Τρωσὶ κακὰ φρονέων ἐνόρουσεν.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐνόρουσε θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι,
σμερδαλέα ἰάχων, τρὶς δ' ἐννέα φῶτας ἔπεφνεν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
ἔνθ' ἄρα τοι Πάτροκλε φάνη βιότοιο τελευτή·
ἤντετο γάρ τοι Φοῖβος ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
δεινός. ὃ μὲν τὸν ἰόντα κατὰ κλόνον οὐκ ἐνόησεν·
ἠέρι γὰρ πολλῇ κεκαλυμμένος ἀντεβόλησεν·
στῆ δ' ὄπιθεν, πλῆξεν δὲ μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω
χειρὶ καταπρηνεῖ, στρεφεδίνηθεν δέ οἱ ὄσσε.
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν κρατὸς κυνέην βάλε Φοῖβος Ἀπόλλων·
ἡ δὲ κυλινδομένη καναχὴν ἔχε ποσσὶν ὑφ' ἵππων
αὐλῶπις τρυφάλεια, μιάνθησαν δὲ ἔθειραι
αἵματι καὶ κονίῃσι. πάρος γε μὲν οὐ θέμις ἦεν

sanft lautenden Daktylen, die hier das rasche Vergessen im Todesschlafe malen wie ν 92 das im Einschlummern. — *μέγας μεγαλωστί*, noch zweimal (vom Körper des Achilleus), Σ 26. ω 39. — *ἱπποσυνάων*. Der Plural wie Ψ 307. ω 40.

777—8. = Λ 84—5. — 778. *ἀμφοτέρων* verbinde mit *βέλε'* nach Ρ 631. — 779. *μετενίσσετο βουλυτόνδε* = ι 58, zum (Pflug)stier-abspannen, d. i. zum herankommenden Abend, wie auch andere Tageszeiten nach Geschäften des bürgerlichen Lebens benannt sind. Vgl. Apoll. Rhod. III 1342, Arat. Phain. 1119, Verg. eclog. 2, 67, Horat. carm. III 5, 42. Umgekehrt von der Eos Hesiodos ἔ. κ. ἡ. 581 *ἐπὶ ζυγὰ βουσὶ τίθησιν*. — 780. *ὑπὲρ αἶσαν*. Denn es war verhängt, *μόρσιμον*, dass sie nicht siegen sollten, und wenn sie dennoch durch ihre Anstrengung den Sieg erzwangen, so überschritten sie den Schicksalsschluss und es war dies ein *ὑπέρμορον*. — 784. *ἔπειτ' ἐνόρουσε* nach 783 *ἐνόρουσε*: *ἔπειτα* auch hier ein in unmittelbarer Beziehung auf das eben angegebene stehendes da, demnach. — 785. *τρὶς ἐννέα φῶτας*. Noch einmal soll so kurz vor seinem Falle die Tapferkeit des Patroklos in allem ihren Glanze leuchten; zu solchem Zwecke verschmäht der Dichter selbst diesen ans Märchenhafte streifenden Zug nicht. Vgl. zu 810. — 786. = 705. — 787. = Η 104. *ἔνθα* im Nachsatze nach *ὅτε* noch Ι 670. Di. 65, 9, 4. — 788. *Φοῖβος*. Unverwandelt, aber in Nebel gehüllt (790 *ἠέρι κεκαλυμμένος*, worüber zu Ξ 282) tritt Phoibos dem Patroklos entgegen, sodass dieser ihn erst als es zu spät ist erkennt. — 789. *τὸν ἰόντα*. Di. 50, 2, 14. — 792. *χειρὶ καταπρηνεῖ*, wie ν 164 mit abwärts geneigter Hand, mit der niedergesenkten flachen Hand, um die Handlung des Schlagens zu versinnlichen. — *στρεφεδίνηθεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.* (*στρέφω, δινέω*), kreisten wirbeld, d. i. ihn ergriff Schwindel. — 793. *κυνέην*, dagegen 795 *αὐλῶπις τρυφάλεια*, zu Ν 526. — 795. *αὐλῶπις τρυφάλεια*, zu Ν 530. — *ἔθειραι*, hier und Τ 382 die Rosshaare des Helmbusches. — 796. *πάρος*, d. i. so lange den Helm noch Achilleus, der Götterliebling, trug. — *οὐ θέμις ἦεν*, auch hier zur Bezeichnung der religiösen Scheu

ἱππόκομον πήληκα μιαίνεσθαι κονίῃσιν,
ἀλλ' ἀνδρὸς θείοιο κάρη χαρίεν τε μέτωπον
ῥύετ' Ἀχιλλῆος· τότε δὲ Ζεὺς Ἕκτορι δῶκεν
ᾗ κεφαλῇ φορέειν, σχεδόθεν δέ οἱ ἦεν ὄλεθρος.
πᾶν δέ οἱ ἐν χείρεσσιν ἄγη δολιχόσκιον ἔγχος
βριθὺ μέγα στιβαρὸν κεκορυθμένον· αὐτὰρ ἀπ' ὤμων
ἀσπὶς σὺν τελαμῶνι χαμαὶ πέσε τερμιόεσσα.
λῦσε δέ οἱ θώρηκα ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων.
τὸν δ' ἄτη φρένας εἷλε, λύθεν δ' ὑπὸ φαίδιμα γυῖα,
στῆ δὲ ταφών. ὄπιθεν δὲ μετάφρενον ὀξέι δουρὶ
ὤμων μεσσηγὺς σχεδόθεν βάλε Δάρδανος ἀνήρ,
Πανθοΐδης Εὔφορβος, ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο
ἔγχεΐ θ' ἱπποσύνῃ τε πόδεσσί τε καρπαλίμοισιν·
καὶ γὰρ δὴ τότε φῶτας ἐείκοσι βῆσεν ἀφ' ἵππων,
πρῶτ' ἐλθὼν ξὺν ὄχεσφι, διδασκόμενος πολέμοιο·
ὅς τοι πρῶτος ἐφῆκε βέλος, Πατρόκλεις ἱππεῦ,
οὐδὲ δάμασσ'. ὃ μὲν αὖτις ἀνέδραμε, μῖκτο δ' ὁμίλῳ,
ἐκ χροὸς ἁρπάξας δόρυ μείλινον, οὐδ' ὑπέμεινεν
Πάτροκλον γυμνόν περ ἐόντ' ἐν δηιοτῆτι·
Πάτροκλος δὲ θεοῦ πληγῇ καὶ δουρὶ δαμασθεὶς

vor einer den Göttern nicht wohlgefälligen Handlung, zu Ξ 386. — 799. *Ἕκτορι*, der bald, *P* 125, des Peleiden Helm aufhebt. — 800. *οἱ*, nämlich *Ἕκτορι*. — 801. *οἱ*, nämlich *Πατρόκλῳ*, also nach der kurzen Abschweifung über das Schicksal des Helms Rückkehr zu der 796 unterbrochenen Erzählung. — 802. *κεκορυθμένον*, ohne *χαλκῷ*, das sonst nicht fehlt. — 803. *τερπιόεσσα*, nur noch τ 242 vom *χιτών*, bis auf die Füsse reichend, also = *ἀσπὶς ποδηνεκής*, *ἀμφιβρότη* [, vgl. Döderlein hom. Glossar §. 650. G. Curtius Grundzüge S. 209. Freilich der den Adjectiven auf *εις* innewohnenden Kraft besser entsprechend ist die Deutung Göbels de epith. hom. in *εις* desinent. S. 18, vgl. Ameis zu τ 242 reich an Endchen, d. i. mit Troddeln versehen, betroddelt]. — 805. *ἄτη*, (Verstandes)verwirrung, geistige Betäubung. — 806. *ταφών*, in Staunen gerathen, beim Anblick einer plötzlichen, ungewöhnlichen Erscheinung, zu *I* 193. — 807. *βάλε*, also ein Wurf, nicht ein Stoss mit der Lanze, auch nach 812 *ἐφῆκε βέλος* und 819 *Πατροκλῆα βεβλημένον ὀξέι χαλκῷ*. Dass auch gegen den nahe stehenden Gegner unter Umständen die Lanze als Wurf- und nicht als Stosswaffe diente, zeigt noch *P* 600 *ὃ γάρ ῥ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών*. — 808. *Εὔφορβος*, derselbe brave Dardaner, in dessen Gestalt während eines früheren Lebens gewandelt zu haben Pythagoras vorgab. Diog. Laert. VIII 1, 4. Lukian. X 20, 3. XXVII 21. XLV 4. 13. 15 ff. 20. LX 5 Dindorf. Ovid. Met. XV 160. Horat. carm. I 28, 10. Zu *P* 53. — *ἡλικίην ἐκέκαστο*. Di. 47, 28, 9. — 810. *τότε*, damals, in jener éinen Schlacht. — *ἐείκοσι*. Diese wunderbare Tapferkeit (zu 785) des Euphorbos, der noch dazu jung und Neuling im Kampfe ist nach 811, um die Verwundung des Patroklos von seiner Hand erklärlich zu machen. — *βῆσεν*, wie *E* 163 *ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων Τυδέος υἱὸς Βῆσε κακῶς ἀέκοντας*. — 811. *διδασκόμενος πολέμοιο*. Zu diesem Genetiv vgl. den bei den ähnlichen Participien *εἰδώς*, *ἐπιστάμενος* u. s. w. und Di. 47, 26, 12. — 813. *ὃ μέν*, nämlich *Εὔφορβος*. — 815. *γυμνόν*, wehrlos, waffenentblösst, da ihm der Helm vom Haupt geschlagen, die Lanze zerbrochen, auch Schild und

ἂψ ἑτάρων εἰς ἔθνος ἐχάζετο κῆρ' ἀλεείνων.
Ἕκτωρ δ' ὡς εἶδεν Πατροκλῆα μεγάθυμον
ἂψ ἀναχαζόμενον βεβλημένον ὀξέι χαλκῷ,
ἀγχίμολόν ῥά οἱ ἦλθε κατὰ στίχας, οὖτα δὲ δουρὶ
νείατον ἐς κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν.
δούπησεν δὲ πεσών, μέγα δ' ἤκαχε λαὸν Ἀχαιῶν.
ὡς δ' ὅτε σῦν ἀκάμαντα λέων ἐβιήσατο χάρμῃ,
ὥ τ' ὄρεος κορυφῇσι μέγα φρονέοντε μάχεσθον
πίδακος ἀμφ' ὀλίγης· ἐθέλουσι δὲ πιέμεν ἄμφω·
πολλὰ δέ τ' ἀσθμαίνοντα λέων ἐδάμασσε βίηφιν·
ὣς πολέας πεφνόντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱὸν
Ἕκτωρ Πριαμίδης σχεδὸν ἔγχεϊ θυμὸν ἀπηύρα,
καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'Πάτροκλ', ἦ που ἔφησθα πόλιν κεραϊξέμεν ἁμήν,
Τρωϊάδας δὲ γυναῖκας, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας,
ἄξειν ἐν νήεσσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
νήπιε. τάων δὲ πρόσθ' Ἕκτορος ὠκέες ἵπποι
ποσσὶν ὀρωρέχαται πολεμίζειν· ἔγχεϊ δ' αὐτὸς
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισι μεταπρέπω, ὅ σφιν ἀμύνω
ἦμαρ ἀναγκαῖον· σὲ δέ τ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.
ἆ δείλ', οὐδέ τοι ἐσθλὸς ἐὼν χραίσμησεν Ἀχιλλεύς,
ὅς πού τοι μάλα πολλὰ μένων ἐπετέλλετ' ἰόντι·
"μή μοι πρὶν ἰέναι, Πατρόκλεις ἱπποκέλευθε,
νῆας ἔπι γλαφυράς, πρὶν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
αἱματόεντα χιτῶνα περὶ στήθεσσι δαΐξαι."

Harnisch entsunken war. — 817. = Ξ 408. — 819. ἀναχαζόμενον βεβλημένον, d. i. ὡς βεβλημένος ἀνεχάζετο. Di. 56, 15, 2. — 822. = 599. — 823. σῦν. Eines Streits des Ebers mit dem Löwen erwähnt auch Hesiodos Schild 168 ff. — ἀκάμαντα, den unermüdeten, d. i. unermüdlichen; denn der Dichter schlägt die Kraft des Ebers hoch an, s. Δ 253. Ε 783. Η 257. Μ 146. — 825. πίδακος, ein ἅπαξ εἰρ., von Wurzel πι. — ἀμφί mit Genetiv bei Homer nur hier im Gleichniss und Θ 267 [, daher von Nitzsch, auch Düntzer, verdächtigt als dem Sprachgebrauch der homerischen Hymnen angehörig; doch s. Friedländer zwei homerische Wörterverzeichnisse S. 772]. Dabei hat wohl ἀμφί hier den Begriff des Zweckes, um, wegen, nicht die locale Bedeutung bei, zur Seite. Di. 68, 30, 1. — ὀλίγης. Nur eine kleine, den beiden Thieren zu gleicher Zeit nicht genügende Quelle konnte zum Gegenstand des Streites zwischen ihnen werden. [— 827. πεφνόντα. So nach Tyrannion zu accentuiren, während nach Aristarch mit unregelmässigem Accente πέφνοντα. — 830. κεραϊξέμεν. So Bekker statt des Präsens κεραΐζέμεν des 832 folgenden ἄξειν wegen.] — 831. ἐλεύθερον ἦμαρ, zu Ν 514. Der gleiche Ausdruck Ζ 455. Υ 193 und ἦμαρ ἀναγκαῖον oder δούλιον, der Tag des Zwanges, der Knechtschaft 836. Ζ 463. ξ 340. ρ 323. — 833. τάων πρόσθε — πολεμίζειν, d. i. τούτων προπολεμεῖν, zu ihrem Schutze zu kämpfen sind in gestrecktem Lauf, greifen weit aus. Vgl. zu πρόσθε Φ 587. — 836. ἦμαρ ἀναγκαῖον, zu 831. — ἐνθάδε, in Troie, wie ἐνθάδε in derselben leidenschaftlichen Sprache χ 30 [, s. dort Ameis]. Dieselbe Drohung Δ 237. Σ 271. Χ 42. 509. χ 30. — 838. μένων, im Gegensatz zu ἰόντι: (selbst) zurückbleibend. Das Ganze ist selbstverständlich ironische Fiction des Hektor. — 841. αἱματόεντα, proleptisch.

ὣς πού σε προσέφη, σοὶ δὲ φρένας ἄφρονι πεῖθεν.'
  τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφης, Πατρόκλεις ἱππεῦ·
'ἤδη νῦν Ἕκτορ μεγάλ' εὔχεο· σοὶ γὰρ ἔδωκεν
νίκην Ζεὺς Κρονίδης καὶ Ἀπόλλων, οἵ μ' ἐδάμασσαν
ῥηιδίως· αὐτοὶ γὰρ ἀπ' ὤμων τεύχε' ἕλοντο.
τοιοῦτοι δ' εἴ πέρ μοι ἐείκοσιν ἀντεβόλησαν,
πάντες κ' αὐτόθ' ὄλοντο ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ δαμέντες.
ἀλλά με μοῖρ' ὀλοὴ καὶ Λητοῦς ἔκτανεν υἱός,
ἀνδρῶν δ' Εὔφορβος· σὺ δέ με τρίτος ἐξεναρίζεις.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
οὔ θην οὐδ' αὐτὸς δηρὸν βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή,
χερσὶ δαμέντ' Ἀχιλῆος ἀμύμονος Αἰακίδαο.'
  ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν·
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἀιδόσδε βεβήκειν,
ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀρετῆτα καὶ ἥβην.

843. **τὸν ὀλιγοδρανέων** = *O* 246. — 844. **ηδη νῦν** ff., jetzt endlich kannst du dich rühmen. — 846. **ῥηιδίως**, zu *N* 72. — 847. **τοιοῦτοι**, als betonter Begriff vor **εἴ περ** (wenn auch, gesetzt auch dass) gestellt, was sowohl bei anderen, hypothetischen wie temporalen, Partikeln geschieht, Di. 54, 17, 12, als auch häufig bei **εἴ περ**, s. 263. *K* 225. *Λ* 116. *Χ* 191. *θ* 408. *λ* 113. *μ* 140. *ν* 143. *ρ* 14. — **τοιοῦτοι**, nämlich: wie du. Denn **τοιοῦτος** wie **τοιόσδε** zeigen auf das so oder so beschaffene als ein nahes und vor Augen stehendes hin. [Bekker hom. Blätter S. 284.] — 849. **μοῖρ' ὀλοὴ καὶ Λητοῦς ἔκτανεν υἱός** ff., Apollon und Euphorbos nur als Vollstrecker des von der Moire verfügten. — 850. **τρίτος**. Hektor wird als der dritte genannt, weil Moire und Apollon in einem Begriffe als die göttliche und überirdische Macht den Sterblichen Euphorbos und Hektor gegenüber zusammengefasst wird. — 851. = 444. Nicht nur sieht der sterbende Patroklos klar, dass Apollon es war, der ihn durch des Euphorbos Hand verdarb, sondern er prophezeit auch dem siegesstolzen Hektor sein nah bevorstehendes blutiges Geschick, ein Glaube an das Weissagungsvermögen der Sterbenden, der zu allen Zeiten und bei den verschiedensten Völkern sich geltend machte. 1. Buch Mos. 49, 1 vom sterbenden Jacob: 'Und Jacob berief seine Söhne und sprach: Versammelt euch, dass ich euch verkündige, was euch begegnen wird in künftigen Zeiten.' Vgl. vor Allem Hektors Weissagung *Χ* 358 ff., dem klarer noch als hier Patroklos des Feindes Ende mit allen seinen Umständen im Sterben vor die Seele tritt. — 852. **βέῃ**, zu *O* 194 und Di. 53, 7, 6. — 854. **δαμέντ'**, d. i. **δαμέντι**.

855. = 502. — 856. **ῥεθέων**, nur hier und *Χ* 68. 362. — **πταμένη**, mit **βαίνω** verbunden wie *Χ* 362 und ähnlich *α* 320. Auch hier entweicht (in Vogelgestalt?) die Seele wohl durch die Wunde, zu *Ξ* 518. **Ἀιδόσδε** mit **βαίνω** wie *Χ* 362. *γ* 400. *ζ* 11. — 857. **ὃν πότμον γοόωσα**. Die **ψυχή**, die demnach auch hier nicht empfindungs- und erinnerungslos gedacht ist, klagt wie bei Verg. Aen. XI 831 *vitaque cum gemitu fugit indignata sub umbras*. — [**ἀρετῆτα**, d. i. **ἀρετήν**, ist ein von Bekker nach Analogie von **βιοτής** = **βιοτή**, **πινυτής** = **πινυτή** gebildetes Wort, statt des handschriftlichen **ἀδροτῆτα**, d. i. volle Reife, Vollkraft, Manneskraft, oder nach Döderlein hom. Glossar §. 1086 und den Scholien = **ἀνθρωπότης**, menschliches Wesen, und des handschriftlich besser empfohlenen **ἀνδροτῆτα**, Männlichkeit, Mannheit, das nur die selt-

τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα φαίδιμος Ἕκτωρ·
'Πατρόκλεις, τί νύ μοι μαντεύεαι αἰπὺν ὄλεθρον;
τίς δ' οἶδ' εἴ κ' Ἀχιλεὺς Θέτιδος παῖς ἠυκόμοιο
φθήῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι;'
ὣς ἄρα φωνήσας δόρυ χάλκεον ἐξ ὠτειλῆς
εἴρυσε, λὰξ προσβάς, τὸν δ' ὕπτιον ὦσ' ἀπὸ δουρός.
αὐτίκα δὲ ξὺν δουρὶ μετ' Αὐτομέδοντα βεβήκειν,
ἀντίθεον θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο·
ἵετο γὰρ βαλέειν. τὸν δ' ἔκφερον ὠκέες ἵπποι
ἄμβροτοι, οὓς Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.

same Verkürzung der ersten Silbe verdächtigt. Gegen Bekkers Besserung ist vor allem Kayser aufgetreten im Philol. XVIII S. 665, vgl. La Roche hom. Untersuch. S. 7 f.] Das Ganze ein schöner Gegensatz zu dem freud- und thatenlosen Dasein im Aïdes. — 859. Hektor schenkt der Weissagung des sterbenden Feindes keinen Glauben, er, der seinerseits nichts von Ahnungen hält und bei ähnlichem Anlass die goldnen Worte sprach *εἷς οἰωνὸς ἄριστος ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης* *M* 243. Ueberhaupt findet die Mantik in der heroischen Zeit keineswegs allgemeine Anerkennung. [Teuffel homerische Theologie und Eschatologie S. 19]. — 860. *τίς δ' οἶδ' εἴ κ'*, d. i. *ἴσως φθήσεται*, zu *O* 403. Die Worte *Θέτιδος παῖς ἠυκ.* sind hier mehr als *verba ornantia:* er, der Sohn einer Göttin. — 861. = *M* 250. *φθήῃ τυπείς*, zu *N* 815. — *θυμὸν ὀλέσσαι*, ein von *τυπείς* abhängiger Infinitiv. Die Redensart selbst findet sich fast nur in der Rede.

863. = *E* 620. — 866. = 383. — 867. *ἀγλαὰ δῶρα*, mit Betonung des Attributs, zu *A* 213.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

Homers Iliade.

Erklärt

von

Dr. Victor Hugo Koch,
drittem Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.

Fünftes Heft.

(*P*—*Y*.)

Zweite vielfach berichtigte Auflage.

Hannover,
Hahn'sche Hofbuchhandlung.
1874.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ρ.

Μενελάου ἀριστεία.

οὐδ' ἔλαθ' Ἀτρέος υἱὸν ἀρηίφιλον Μενέλαον
Πάτροκλος Τρώεσσι δαμεὶς ἐν δηιοτῆτι.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖν' ὥς τις περὶ πόρτακι μήτηρ
πρωτοτόκος κινυρή, οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο·
ὣς περὶ Πατρόκλῳ βαῖνε ξανθὸς Μενέλαος.
πρόσθε δέ οἱ δόρυ τ' ἔσχε καὶ ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
τὸν κτάμεναι μεμαὼς ὅς τις τοῦ γ' ἀντίος ἔλθοι.
οὐδ' ἄρα Πάνθου υἱὸς ἐυμμελίης ἀμέλησεν
Πατρόκλοιο πεσόντος ἀμύμονος· ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ
ἔστη, καὶ προσέειπεν ἀρηίφιλον Μενέλαον

1—60. ***Menelaos schirmt die Leiche des Patroklos und tödtet den Euphorbos.*** — Wiederum tritt bei dem Kampf um den todten Patroklos des Menelaos Tapferkeit in den Vordergrund (Aristie des Menelaos), nachdem bereits drei grössere Partien sich mit seinen Thaten beschäftigten: *Γ* 15—37. 340—80. *Ν* 581—642. — 3. = *Ε* 681. — 4. *ἀμφὶ* — *περὶ* — *περί*. Beide Präpositionen hier synonym gebraucht wie auch sonst bei Homer [,s. Nägelsbach zu *Β* 305]. — *ὡς*, mit aus dem Vorhergehenden zu entlehnendem Verbum, da das einfache *ὡς*, wo es einem Nomen oder substantivischen Begriffe ohne beigefügtes Verbum finitum vorausgeschickt ist, keine eigentliche Vergleichung bildet, sondern als Relativpartikel gilt, die ihr eigenes Verbum erheischt. [Ameis Anhang zu § 441]. — *πόρταχι*, *ἅπ. εἰρ.* (sonst, *Ε* 162, *πόρτις*, oder, *κ* 410, *πόρις*), desgleichen 5 *πρωτοκόκος* und *κινυρή*. — 5. *πρωτοτόκος*. Eine solche junge, zum ersten Mal und desshalb unter grösseren Schmerzen gebärende Kuh hat für ihr Kalb eine besonders treue und besorgliche Theilnahme. — *οὐ πρὶν εἰδυῖα τόκοιο*. Epexegese zu *πρωτοτόκος* und zwar durch Verneinung des Gegentheils wie *Γ* 59 *κατ' αἶσαν οὐδ' ὑπὲρ αἶσαν*. *Ι* 527 *πάλαι, οὔ τι νέον γε* u. ö. — 6. *ξανθός*, Beiwort des Menelaos, zu *Γ* 284. — 7—8. = *Ε* 300—1. *τοῦ γ'*, nämlich *Πατρόκλου*. — 9. *Πάνθου υἱός*, Euphorbos nach *Π* 807 f. — *ἐυμμελίης*, mit einem guten Eschenspeer versehen, speerprangend,

'Ἀτρεΐδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαων,
χάζεο, λεῖπε δὲ νεκρόν, ἔα δ' ἔναρα βροτόεντα.
οὐ γάρ τις πρότερος Τρώων κλειτῶν τ' ἐπικούρων
Πάτροκλον βάλε δουρὶ κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην·
τῷ με ἔα κλέος ἐσθλὸν ἐνὶ Τρώεσσιν ἀρέσθαι,
μή σε βάλω, ἀπὸ δὲ μελιηδέα θυμὸν ἕλωμαι.'
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
'Ζεῦ πάτερ, οὐ μὴν καλὸν ὑπέρβιον εὐχετάασθαι.
οὔτ' οὖν παρδάλιος τόσσον μένος οὔτε λέοντος
οὔτε συὸς κάπρου ὀλοόφρονος, οὗ τε μέγιστος
θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι περὶ σθένεϊ βλεμεαίνει,
ὅσσον Πανθόου υἷες ἐυμμελίαι φρονέουσιν.
οὐδὲ μὲν οὐδὲ βίη Ὑπερήνορος ἱπποδάμοιο
ἧς ἥβης ἀπόνηθ', ὅτε μ' ὤνατο καί μ' ὑπέμεινεν
καί μ' ἔφατ' ἐν Δαναοῖσιν ἐλέγχιστον πολεμιστὴν
ἔμμεναι· οὐδέ ἕ φημι πόδεσσί γε οἷσι κιόντα
εὐφρῆναι ἄλοχόν τε φίλην κεδνούς τε τοκῆας.
ὥς θην καὶ σὸν ἐγὼ λύσω μένος, εἴ κέ μευ ἄντα
στήῃς. ἀλλά σ' ἐγώ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
πρίν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω.'

zu *Δ* 47. — 12. *Ἀτρεΐδη — λαῶν*, noch 5mal in der Odyssee formelhafte Anrede an Menelaos, *δ* 156. 291. 316. *ο* 64. 87. Zu *Ξ* 102. — 13. *ἔναρα βροτόεντα*, die blutige Waffenbeute wie *Z* 480. *Θ* 534. *K* 528. Noch lagen die Waffenstücke des Patroklos, zu *Π* 815, am Boden verstreut. — 14. *κλειτῶν* als Epithethon der troischen Bundesgenossen, zu *Γ* 451. — 16. *κλέος ἐσθλόν*, den Ruhm, nicht nur den Patroklos verwundet, sondern auch seinen Leichnam und seine Rüstung erbeutet zu haben.

19. *Ζεῦ πάτερ*. Die Anrufung des Zeus, um Strafe für diese *ὕβρις* des Euphorbos — denn eine solche ist auch das übermässige Rühmen - - zu erzielen. — *οὖν* im ersten Gliede der negativen Partition, Di. 69, 62, 2. Eben so *Θ* 7. *Π* 98. *Y* 7. *α* 414. *β* 200. *ζ* 192. *π* 302. *ρ* 401. Ein Dreifaches wird verglichen wie z. B. *Ξ* 394. Der Sache nach Aehnliches *E* 782. *H* 256. — 21. *συὸς κάπρου*, zu *B* 481. — *ὀλοόφρονος*, zu *O* 630. — 22. *βλεμεαίνει*, zu *Θ* 337. — 23. *Πανθόου υἷες*, Euphorbos, Pulydamas, Hyperenor. — *ἐυμμελίαι*, zu 9. — 24. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, aber in der That auch nicht. Dieselbe Negation mit Nachdruck wiederholt, zu *N* 269. Die Verbindung *οὐδὲ μὲν οὐδέ* noch *B* 703. 726. *K* 299. *M* 212. *T* 295. *κ* 551. *φ* 319. — *Ὑπερήνορος*, von Menelaos *Π* 516 erlegt, ohne dass dort (in einem Verzeichnisse Erschlagener) von der hier berichteten Prahlerei des Hyperenor die Rede ist, deren Erzählung erst jetzt das gleich prahlerische Auftreten seines Bruders, den bald auch das gleiche Ende erreicht, veranlasst. — 25. *οὐδὲ . . ἧς ἥβης ἀπόνηθ'*, er hatte keinen Gewinn von seiner Jugend; denn er stand, wie auch 36 und 53 zeigen, in noch jugendlichem Alter. — 27. *οὐδὲ . . πόδεσσί γε οἷσι κιόντα*, d. i. getragen oder gefahren als Leichnam. — 30. *στήῃς*. Di. 36, 1, 7. — 31. *μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο*, parenthetisch; vgl. *B* 347. Der Uebergang zur directen Anrede wie *O* 666. *α* 374. — 32. *ῥεχθὲν* bis *ἔγνω*, ein Thor erkennt erst Geschehenes, wird erst durch Schaden klug. Das gleiche Sprichwort im Munde des Achilleus dem Aineias gegenüber angewandt *Y* 198 und in ähnlicher Fassung Hesiod *ἔ. κ. ἡ.* 216 *παθὼν δέ τε νήπιος ἔγνω*, Aischyl. Agam. 164 (*Ζῆνα*)

ὣς φάτο, τὸν δ' οὐ πεῖθεν· ἀμειβόμενος δὲ προσηύδα
'νῦν μὲν δή, Μενέλαε διοτρεφές, ἦ μάλα τίσεις
γνωτὸν ἐμόν, τὸν ἔπεφνες, ἐπευχόμενος δ' ἀγορεύεις,
χήρωσας δὲ γυναῖκα μυχῷ θαλάμοιο νέοιο,
ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας.
ἦ κέ σφιν δειλοῖσι γόου κατάπαυμα γενοίμην,
εἴ κεν ἐγὼ κεφαλήν τε τεὴν καὶ τεύχε' ἐνείκας
Πάνθῳ ἐν χείρεσσι βάλω καὶ Φρόντιδι δίῃ.
ἀλλ' οὐ μὴν ἔτι δηρὸν ἀπείρητος πόνος ἔσται
οὐδέ τ' ἀδήριτος, ἤ τ' ἀλκῆς ἤ τε φόβοιο.'
ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην·
οὐδ' ἔρρηξεν χαλκός, ἀνεγνάμφθη δέ οἱ αἰχμή
ἀσπίδι ἐν κρατερῇ. ὃ δὲ δεύτερος ὤρνυτο χαλκῷ
Ἀτρεΐδης Μενέλαος, ἐπευξάμενος Διὶ πατρί,
ἂψ δ' ἀναχαζομένοιο κατὰ στομάχοιο θέμεθλα
νύξ', ἐπὶ δ' αὐτὸς ἔρεισε, βαρείῃ χειρὶ πιθήσας·
ἀντικρὺ δ' ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.

τὸν φρονεῖν βροτοὺς ὁδώ-Σαντα τῷ πάθει μάθος θέντα κυρίως ἔχειν, Plat. Gastmahl 37 p. 222 b κατὰ τὴν παροιμίαν ὥσπερ νήπιον παθόντα γνῶναι, Aischin. Briefe 5, 4 p. 476 Bekk. οὐχ ὥσπερ οἱ ἄφρονες πείρᾳ διδασκόμενος, Liv. XXXII 39, 10 *nec eventus modo hoc docet* (*stultorum iste magister est*).

33. = Ξ 270. — 34. νῦν μὲν δή, verstärkt nach dem Vocativ durch die neue Versicherung ἦ μάλα. — τίσεις γνωτὸν ἐμόν. Schol.: τιμωρίαν δώσεις ὑπὲρ τοῦ ἐμοῦ γνωτοῦ. Eben so Α 42 τίσειαν Δαναοὶ ἐμὰ δάκρυα. γνωτός vom Bruder wie Ν 697. Χ 234. — 36. θαλάμοιο νέοιο. Der Vater des Vermählten (oder der Gatte selbst?) baute der jungen Frau ein neues Haus oder mindestens einen neuen Thalamos. Dass der Thalamos noch νέος war, spricht also gleichfalls für Hyperenors Jugend. Zu 25. — 37. ἀρητόν, nur hier und im gleichen Vers Ω 741. [Nach Düntzer nicht verflucht, sondern verderblich.] — 38. κατάπαυμα, ἅπ. εἰρ. — 39. κεφαλήν τε τεήν. Ueber diese Verstümmelung des todten Feindes, um das Haupt als Trophäe mitzunehmen, zu Ν 203 und vgl. noch Λ 146. — 40. Φρόντιδι. Der gleiche Name γ 282 als Masculinum, wo so nicht ohne Rücksicht auf sein Amt der Steuermann des Menelaos heisst. — δίῃ, der edlen in Bezug auf Geburt, zu Β 714. — 41. ἀπείρητος, erfahrungslos, ohne Sieg oder Flucht erfahren zu haben. In gleich activer Bedeutung Μ 304. β 170. Hymn. an Aphrod. 133. [Nach Andern: unversucht.] — 42. οὐδ' ἀδήριτος (ἅπ. εἰρ.), und nicht ungekämpft (soll der Kampf sein), Erklärung von ἀπείρητος. Zum doppelten ἤ τε, sei es — oder, vgl. Ι 276. Λ 410. Τ 177. Di. 69, 36.

43. = Λ 434. — κατ' ἀσπίδα — 46. = Γ 347—50. — 44. ἔρρηξεν, ergänze τὴν ἀσπίδα. S. noch Η 259. [— 45. ἀσπίδι ἐν, Lesart des Venetus hier und Γ 349, für die erst Wolf und Folgende aus zwei Handschriften ἀσπίδ' ἐνὶ gaben. Zum Hiatus Ameis zu ε 287.] — 47. κατὰ στομάχοιο θέμεθλα, in die Unterlage des Schlundes wie Ξ 493 ὀφθαλμοῖο θέμεθλα die Unterlage des Auges, die Augenhöhle. Denn στόμαχος bezeichnet bei Homer zunächst den Theil des Schlundes, der im Halse liegt. [S. Ernst Brücke Kuhns Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung 1862 S. 274.] — 48. = Λ 235. αὐτός, er selbst mit der ganzen Wucht seines Armes und dem Nachdrucke des eigenen Leibes. —

δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε᾽ ἐπ᾽ αὐτῷ·
αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι χαρίτεσσιν ὁμοῖαι
πλοχμοί θ᾽ οἳ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.
οἷον δὲ τρέφει ἔρνος ἀνὴρ ἐριθηλὲς ἐλαίης
χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ, ὅθ᾽ ἅλις ἀναβέβροχεν ὕδωρ,
καλὸν τηλεθάον· τὸ δέ τε πνοιαὶ δονέουσιν
παντοίων ἀνέμων, καί τε βρύει ἄνθεϊ λευκῷ·
ἐλθὼν δ᾽ ἐξαπίνης ἄνεμος σὺν λαίλαπι πολλῇ
βόθρου τ᾽ ἐξέστρεψε καὶ ἐξετάνυσσ᾽ ἐπὶ γαίῃ·
τοῖον Πανθόου υἱὸν ἐυμμελίην Εὔφορβον
Ἀτρεΐδης Μενέλαος ἐπεὶ κτάνε, τεύχε᾽ ἐσύλα.
ὡς δ᾽ ὅτε τίς τε λέων ὀρεσίτροφος, ἀλκὶ πεποιθώς,
βοσκομένης ἀγέλης βοῦν ἁρπάσῃ, ἥ τις ἀρίστη·
τῆς δ᾽ ἐξ αὐχέν᾽ ἔαξε λαβὼν κρατεροῖσιν ὀδοῦσιν
πρῶτον, ἔπειτα δέ θ᾽ αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει
δῃῶν· ἀμφὶ δὲ τόν γε κύνες τ᾽ ἄνδρες τε νομῆες
πολλὰ μάλ᾽ ἰύζουσιν ἀπόπροθεν, οὐδ᾽ ἐθέλουσιν

50. = *E* 540. — 51. *αἵματι.* Mit Emphase zerreisst dieses Asyndeton den Gang der Schilderung wie auf ähnliche Weise in leidenschaftloser Erzählung *ι* 444. — *χαρίτεσσιν ὁμοῖαι*, d. i. *ταῖς τῶν χαρίτων κόμαις*, die bekannte, auch den Attikern geläufige Brachylogie, dass statt des verglichenen Attributs die Person oder Sache selbst gesetzt wird. Eben so *β* 121. *ν* 89. Sprachl. 48, 13, 9. — 52. *πλοχμοί, ἅπ. εἰρ.* Zu *Ξ* 176. — *ἐσφήκωντο, ἅπ. εἰρ.* Dass die Haarlocken auch der Männer kunstvoll geschnürt und festgesteckt wurden, lehrt *Σ* 401, und zwar nicht bloss von putzsüchtigen Barbaren, denn vgl. Apollons Schilderung bei Apollon. Rhod. II 677. 707. Verg. Aen. IIII 148. — 53. *ἔρνος.* Vergleiche mit einem Sprössling auch *Σ* 56. 437. *ζ* 163. *ξ* 175. Vielleicht, dass die liebliche Durchführung dieses des Euphorbos zarte Jugendlichkeit malenden Vergleichs Anlass gab zu der Behauptung des Pythagoras, in einem früher gelebten Leben sei er Euphorbos gewesen. Zu *Π* 808. — 54. *χώρῳ ἐν οἰοπόλῳ*, wo er schlank emporzuwachsen vermag und im Erdboden am reichlichsten Nahrung findet. Catull. 62, 39 *ut flos in septis secretus nascitur hortis, Ignotus pecori, nullo contusus aratro, Quem mulcent aurae, firmat sol, educat imber.* — *ἀναβέβροχεν*, aufsprudelt, ein Perfectum mit präsentischem Sinn, von *ἀναβρέχω.* [Ueber diese Form, Zenodots Lesart, und die von La Roche aufgenommene Vulgata *ἀναβέβρυχεν* Buttmann Lexil. II S. 125.] — 55. *δονέουσιν*, bewegen hin und her, schütteln. Vgl. *δονήσας M* 157 vom Winde, der die Wolken treibt. — *πνοιαὶ παντοίων ἀνέμων*, wie *ἄελλαι παντοίων ἀνέμων ε* 292. 304. — 56. *βρύει, ἅπ. εἰρ.*, strotzt von weisser Blüthe. — 58. *βόθρου*, aus der Grube. Auch 53 bezeichnet den Oelbaum als einen gepflanzten, nicht wild gewachsenen. — *ἐξέστρεψε, ἅπ. εἰρ.* — 59. *ἐυμμελίην*, zu 9. — 60. *τοῖον . . ἐπεὶ κτάνε, τεύχε᾽ ἐσύλα*, statt des erwarteten *ἔκτανε καὶ ἔπειτα τεύχε᾽ ἐσύλα.*

61—105. *Menelaos, damit beschäftigt, des Euphorbos Waffen zu erbeuten, wird von Hektor überrascht, vor dem er sich zurückzieht.* — 61. = *M* 299 und *N* 471. Das *τέ* gehört zu *ὡς*, von dem es häufig dem Versbau zu Liebe weggedrängt erscheint. Zu *Γ* 33. — 62. *ἥ τις ἀρίστη*, zu *Δ* 550. — 63—4. = *Λ* 175—6. — *αἷμα καὶ ἔγκατα πάντα λαφύσσει*, d. i. *λάπτει*, in gleicher Verbindung noch *Σ* 583. Wie alle Katzen kaut der Löwe seine Nahrung kaum, sondern zerstückelt sie nur und verschlingt sie mit grosser Hast. — 66. *ἰύζουσιν*, hier und

ἀντίον ἐλθέμεναι· μάλα γάρ χλωρὸν δέος αἱρεῖ·
ὣς τῶν οὔ τινι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐτόλμα
ἀντίον ἐλθέμεναι Μενελάου κυδαλίμοιο.
ἔνθα κε ῥεῖα φέροι κλυτὰ τεύχεα Πανθοΐδαο
Ἀτρεΐδης, εἰ μή οἱ ἀγάσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ Ἕκτορ' ἐπῶρσε θοῷ ἀτάλαντον Ἄρηι,
ἀνέρι εἰσάμενος, Κικόνων ἡγήτορι Μέντῃ·
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἕκτορ, νῦν σὺ μὲν ὧδε θέεις ἀκίχητα διώκων,
ἵππους Αἰακίδαο δαΐφρονος· οἱ δ' ἀλεγεινοὶ
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι ἠδ' ὀχέεσθαι,
ἄλλῳ γ' ἢ Ἀχιλῆι, τὸν ἀθανάτη τέκε μήτηρ.
τόφρα δέ τοι Μενέλαος ἀρήιος Ἀτρέος υἱὸς
Πατρόκλῳ περιβὰς Τρώων τὸν ἄριστον ἔπεφνεν,
Πανθοΐδην Εὔφορβον, ἔπαυσε δὲ θούριδος ἀλκῆς."
ὣς εἰπὼν ὁ μὲν αὖτις ἔβη θεὸς ἂμ πόνον ἀνδρῶν,
Ἕκτορα δ' αἰνὸν ἄχος πύκασε φρένας ἀμφιμελαίνας.
πάπτηνεν δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ στίχας, αὐτίκα δ' ἔγνω
τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαίῃ

ο 162; dort, damit der Adler die geraubte Gans fallen lasse, hier, um das Raubthier zu verscheuchen. — 67. *χλωρὸν δέος αἱρεῖ*, Versschluss, zu *Η* 479. — 70. *ἔνθα κε ῥεῖα φέροι*, da könnte leicht davontragen, *iamque videres Atridam Euphorbi arma auferentem, nisi iratus fuisset Apollo.* Der Optativ mit *κέν*, wo der gewöhnliche Gebrauch *ἄν* mit dem Indicativ eines historischen Tempus erfordert, um eine Vorstellung auszusprechen, die nicht sofort sich wieder selbst negirt, sondern der man in der Seele Raum gestattet, der man sich hingiebt, wenn man auch ihre Verwirklichung nicht erwartet. Di. 54, 3, 11. [Ausführliches über diese Stelle auch bei Ludolph Dissen kleine Schriften S. 108 f.] — 71. *ἀγάσσασθαι* ist wiederholt bei Homer der Ausdruck für die eifersüchtige und neidische Regung, welche bei auffallendem Glücke oder bei ausnehmender Geschicklichkeit Sterblicher der Götter sich bemächtigt, deren Aufgabe zudem ja die ist, der für den Menschen in ausserordentlichem Glücke liegenden Versuchung zur *ὕβρις* entgegenzutreten und diese so im Keime zu ersticken. S. *δ* 181. *ψ* 211 und *Η* 442 ff. *Ψ* 865. *ϑ* 565. *ν* 173. — 73. *Μέντῃ*, eine sonst nicht vorkommende Persönlichkeit. In *Β* (846) heisst der Führer der Kikonen Euphemos; Mentes hat man also entweder als Unterbefehlshaber sich zu denken oder als später Angekommenen. Grösste Aehnlichkeit mit diesem Verse hat *α* 105 *εἰδομένη ξείνῳ Ταφίων ἡγήτορι Μέντῃ* [, worüber Bekker hom. Blätter 1 S. 108, Friedländer zwei homerische Wörterverzeichnisse S. 820 f.]. — 74. = *Π* 6. — 75. *ἀκίχητα*, *ἅπ. εἰρ.* (*κιχάνω*), Unerreichbarem, *διώκων*, nachjagend. — 76—8. = *Κ* 402—4. — *ἀλεγεινοί*, persönlich. Di. 55, 3, 9. — 77. *ὀχέεσθαι*, ergänze *αὐτοῖς*. — [78. *τὸν . . μήτηρ*. Ueber die bevorzugte Stellung der Göttersöhne Nägelsbach hom. Theol. IV. §. 4. —] *τόφρα*, unterdessen, während dieser deiner vergeblichen Bemühungen, des Achilleus überirdische Rosse zu erlangen. — 80. *περιβάς*, mit Dativ hier und 313. — *Τρώων τὸν ἄριστον*. Dasselbe superlativische Lob erhalten Alkathoos *Ν* 433, Asteropaios *Φ* 207, Hektor *Φ* 279.

82. = *Π* 726. — 83. = *Θ* 316. *ἀμφιμελαίνας*, das ringsumdunkelte, weil der Sitz des Zwerchfells im innersten Dunkel des Leibes.

κείμενον· ἔρρει δ' αἷμα κατ' οὐταμένην ὠτειλήν.
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ,
ὀξέα κεκληγώς, φλογὶ εἴκελος Ἡφαίστοιο
ἀσβέστῳ. οὐδ' υἷα λάθ' Ἀτρέος ὀξὺ βοήσας·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
"ὤ μοι ἐγών. εἰ μέν κε λίπω κατὰ τεύχεα καλά
Πάτροκλόν θ', ὃς κεῖται ἐμῆς ἕνεκ' ἐνθάδε τιμῆς,
μή τίς μοι Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἴδηται.
εἰ δέ κεν Ἕκτορι μοῦνος ἐὼν καὶ Τρωσὶ μάχωμαι
αἰδεσθείς, μή πώς με περιστείωσ' ἕνα πολλοί·
Τρῶας δ' ἐνθάδε πάντας ἄγει κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
ὁππότ' ἀνὴρ ἐθέλῃ πρὸς δαίμονα φωτὶ μάχεσθαι
ὅν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ μέγα πῆμα κυλίσθη.
τῷ μ' οὔ τις Δαναῶν νεμεσήσεται, ὅς κεν ἴδηται
Ἕκτορι χωρήσαντ', ἐπεὶ ἐκ θεόφιν πολεμίζει.
εἰ δέ που Αἴαντός γε βοὴν ἀγαθοῖο πυθοίμην,
ἄμφω κ' αὖτις ἰόντες ἐπιμνησαίμεθα χάρμης
καὶ πρὸς δαίμονά περ, εἴ πως ἐρυσαίμεθα νεκρὸν
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι· κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη."
εἷος ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,

gedacht wird, zu *A* 103. — 86. [*ἔρρει.* Eustath *ἔρρεε*, wie auch *Δ* 140 *αὐτίκα δ' ἔρρεεν αἷμα κελαινεφὲς ἐξ ὠτειλῆς.* —] *κατ' οὐταμένην ὠτειλήν*, zu *Ξ* 518, durch die geschlagene Wunde, durch die offene (Hieb- oder Stich)wunde. — 87. = 3. — 88. *κεκληγώς*, zu *B* 222. — *φλογὶ εἴκελος*, wie *N* 53. 330. 688 und *φλογὶ ἶσος* *N* 39. Zu *N* 674. Der Zusatz *Ἡφαίστοιο* wie *ω* 71. [— 89. *ἀσβέστῳ. οὐδ υἷα λάθ'*. So Barnes und Bekker für *ἀσβέστῳ. οὐδ' υἱὸν λάθεν*, eine Synizese, die der dazwischentretenden *τελεία στιγμή* halber hart erscheint.] — 90. = *Λ* 403. — 92. *ἐμῆς . . τιμῆς*, d. i. *τιμωρίας*, zu *A* 159. — 93. *μή τις*, eine selbständige Warnung. Di. 54, 8, 10. Zu *A* 26. Eben so 95 *μή πώς με περιστείωσ' ἕνα πολλοί.* — 95. *αἰδεσθείς*, absolut (wie *ρ* 578. *σ* 184) aus Scheu vor der öffentlichen Meinung, die in so vielen Fällen dem homerischen Menschen ein Antrieb zum Guten ist. — 97. = *Λ* 407. — 98. *πρὸς δαίμονα*, gegen die Gottheit, d. i. wider den Willen der Gottheit wie 104. Der von der Gottheit persönlich geliebte Mensch ist dadurch gleichsam gefeit, so dass die gegen ihn erhobene Hand zugleich auch sich frevelnd gegen jene erhebt und der Schädiger des Beschützten die Rache der Beschützer herausfordert, s. vor Allem *I* 116 ff. — 99. *θεός*, *persona divina*, während *δαίμων* 98 = *numen*, wie *γ* 27. *ε* 396. 397. — *ὅν κε θεὸς τιμᾷ, τάχα οἱ.* Di. 51, 5, 1. — 100. = 93. *μ' οὔ τις*, d. i. nach 93 *μοι οὔ τις.* Di. 12, 4, 6. Zu *Z* 165. — 101. *ἐκ θεόφιν*, auf Antrieb der Götter. — 102. *βοὴν ἀγαθοῖο*, von Aias wie *O* 249; nur hier im Genetiv. — 104. *εἴ πως*, ob, = *πειρώμενοι εἴ πως.* Di. 65, 1, 7. — *ἐρυσαίμεθα*, von der Freundesleiche, zu *Ξ* 422. — 105. *κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη*, d. i. *ὡς ἐν κακοῖς, τῶν παρόντων κακῶν τοῦτο ἂν εἴη ἄριστον*, von den (vielen auf uns eindringenden) Uebeln immer noch das erträglichste.

106—168. *Menelaos ruft Aias zum Schutz der Leiche des Patroklos herbei, worauf Hektor sich zurückzieht, der deshalb von Glaukos derb gescholten wird.* — 106—7. = *Λ* 411—2. Zum Asyndeton bei *εἷος* so lange als, während Di. 59, 1, 3. —

τόφρα δ' ἐπὶ Τρώων στίχες ἤλυθον· ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ.
αὐτὰρ ὅ γ' ἐξοπίσω ἀνεχάζετο, λεῖπε δὲ νεκρόν,
ἐντροπαλιζόμενος ὥς τε λὶς ἠυγένειος,
ὅν ῥα κύνες τε καὶ ἄνδρες ἀπὸ σταθμοῖο δίωνται
ἔγχεσι καὶ φωνῇ· τοῦ δ' ἐν φρεσὶν ἄλκιμον ἦτορ
παχνοῦται, ἀέκων δέ τ' ἔβη ἀπὸ μεσσαύλοιο.
ὡς ἀπὸ Πατρόκλοιο κίε ξανθὸς Μενέλαος.
στῆ δὲ μεταστρεφθείς, ἐπεὶ ἵκετο ἔθνος ἑταίρων,
παπταίνων Αἴαντα μέγαν, Τελαμώνιον υἱόν.
τὸν δὲ μάλ' αἶψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι·
θεσπέσιον γάρ σφιν φόβον ἔμβαλε Φοῖβος Ἀπόλλων.
βῆ δὲ θέειν, εἶθαρ δὲ παριστάμενος ἔπος ηὔδα.
Αἶαν, δεῦρο, πέπον. περὶ Πατρόκλοιο θανόντος
σπεύσομεν, εἴ κε νέκυν περ Ἀχιλλῆι προφέρωμεν
γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ.
ὡς ἔφατ', Αἴαντι δὲ δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν.
βῆ δὲ διὰ προμάχων, ἅμα δὲ ξανθὸς Μενέλαος.
Ἕκτωρ μὲν Πάτροκλον, ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα,
ἕλκ', ἵν' ἀπ' ὤμοιιν κεφαλὴν τάμοι ὀξέι χαλκῷ,
τὸν δὲ νέκυν Τρῳῇσιν ἐρυσσάμενος κυσὶ δοίη·

κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, im Sinn und Gemüthe, zu *O* 163. In Verbindung mit *ὁρμαίνω*, zu *A* 193. *δέ* im Nachsatz Di. 65, 9, 2, wie hier nach *εἷος* mit *τόφρα* verbunden *K* 507. *Λ* 411. *O* 539. — 109. *ἐντροπαλιζόμενος*, nur halb sich wendend, nicht ganz, *μετατροπαλιζόμενος*. — *ἠυγένειος*, schön- d. i. starkbärtig, zu *O* 275. — 110. *δίωνται*, scheuchen. — 111. *φωνῇ*, prägnant mit lauter Stimme, mit Geschrei, zu *Ξ* 400. — *ἐν φρεσίν*. Werden der Thierseele Eigenschaften zugeschrieben, die den Thätigkeiten des menschlichen Geistes analog sind, so gelten diese dem Dichter als ebenfalls auf den *φρένες*, dem Zwerchfelle, beruhend und demselben inhärirend, wie *Δ* 245. *Π* 157 [Nägelsbach hom. Theol. VII. §. 19]. — 112. *παχνοῦται*, ἅπ. εἰρ., *συστέλλεται*, zieht sich schaudernd zusammen, wie Hesiod ἔ. κ. ἡ. 362 *ἐπάχνωσεν φίλον ἦτορ*. — *ἀπὸ μεσσαύλοιο*, vom Gehöfte, = *Λ* 548. — 114. = *O* 591. — 115. *παπταίνων*, mit Accusativ der Person, nach der man sich umsieht, wie *Δ* 200. Zur Sache vgl. 102. — 117. = *N* 767. — 118. *θεσπέσιον φόβον*, wie *θεσπεσίη φύζα* *I* 2, gewaltige Flucht [nach Düntzer hier: Furcht]. — 121. *σπεύσομεν*. Zum imperativischen Conjunctiv nach *δεῦρο* s. zu *Ξ* 128. Eben so *K* 97. *Ψ* 485. *δ* 292. — *προφέρωμεν*, (vorwärts) zutragen, wie *I* 323, dagegen (vorwärts) forttragen *Z* 346. *υ* 64. — 122. *γυμνόν*, waffenentblösst wie *Π* 815. — *τά γε τεύχε'*, der Artikel deiktisch.

123. *Αἴαντι*, den jetzt erst die Kunde vom Falle des Patroklos trifft, wenn gleich dies nicht ausdrücklich berichtet wird, wie 685 geschieht, wo dem von derselben linken Seite der Schlacht her geholten Antilochos Menelaos gleichfalls erst die Trauerkunde mittheilen muss. — 125. *ἐπεὶ κλυτὰ τεύχε' ἀπηύρα*. Mittlerweile hatte Hektor die von Apollon *Π* 793 dem Patroklos entrissenen Waffenstücke gesammelt, die noch am Leichnam haftenden abgezogen, wie schon *Π* 799 vorläufig angedeutet ward. — 126. *κεφαλὴν τάμοι*, zu *N* 203. — 127. *τὸν δὲ νέκυν*, den (verstümmelten) Leichnam. — *ἐρυσσάμενος*, von der Feindesleiche, zu

Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε, φέρων σάκος ἠΰτε πύργον.
Ἕκτωρ δ' ἂψ ἐς ὅμιλον ἰὼν ἀνεχάζεθ' ἑταίρων,
ἐς δίφρον δ' ἀνόρουσε· δίδου δ' ὅ γε τεύχεα καλὰ
Τρωσὶ φέρειν προτὶ ἄστυ, μέγα κλέος ἔμμεναι αὐτῷ.
Αἴας δ' ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ σάκος εὐρὺ καλύψας
ἑστήκειν ὥς τίς τε λέων περὶ οἷσι τέκεσσιν,
ᾧ ῥά τε νήπι' ἄγοντι συναντήσωνται ἐν ὕλῃ
ἄνδρες ἐπακτῆρες· ὁ δέ τε σθένεϊ βλεμεαίνει,
πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται ὄσσε καλύπτων·
ὣς Αἴας περὶ Πατρόκλῳ ἥρωι βεβήκειν.
Ἀτρεΐδης δ' ἑτέρωθεν ἀρηΐφιλος Μενέλαος
ἑστήκει, μέγα πένθος ἐνὶ στήθεσσιν ἀέξων.
Γλαῦκος δ' Ἱππολόχοιο πάις, Λυκίων ἀγὸς ἀνδρῶν,
Ἕκτορ' ὑπόδρα ἰδὼν χαλεπῷ ἠνίπαπε μύθῳ·
"Ἕκτορ εἶδος ἄριστε, μάχης ἄρα πολλὸν ἐδεύεο·

Ξ 422. — κυσὶ δοίη, zu Ν 233. — 128. = Η 219. Λ 485. Der an ersterer Stelle mit behaglicher Breite beschriebene Schild des Aias war einzig in Bezug auf seine Grösse und die Anzahl seiner Schichten, deren er nach Η 220. Λ 545 sieben besass, während z. B. des Achilleus Schild nach Σ 481 nur fünf. — 132. ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ . . καλύψας. Zum Dativ vgl. πρόσθε δέ οἱ πέπλοιο . . πτύγμ' ἐκάλυψεν Ε 315, τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω Φ 321, auch οἱ σάκος ἀμφεκάλυψεν Θ 331 und Ν 420. — 133. ὡς. Das Verbum aus dem vorhergehenden Satzgliede zu entlehnen, zu 4. — ὥς τίς τε λέων, wie eine Löwin. λέων vom weiblichen Löwen wie Σ 318. Φ 483, dagegen nirgends bei Homer die Femininform λέαινα. Die Löwin, nicht der Löwe ist es, die sich mit der Pflege und Leitung der Jungen abgiebt (νήπια ἄγει), wenn schon bei Vertheidigung derselben beide die gleiche gränzenlose Wuth beweisen. — περί, bei Bezeichnung einer Vertheidigung, Di. 68, 32, 2. — οἷσι τέκεσσιν. Homer, dessen Kenntniss vom Löwen überhaupt eine genaue ist, weiss mithin noch nichts von der von den Arabern überkommenen irrigen Ansicht Späterer [Bähr zu Herodot III 108], die Löwin werfe nur éinmal im Leben und zwar nur éin Junges. — 135. ἐπακτῆρες, eine der zahlreichen homerischen Benennungen des Jägers, die nur τ 435 ohne ἀνήρ wiederkehrt. — ὁ δέ, zu Ν 38. — σθένεϊ βλεμεαίνει, zu 22. — 136. ἐπισκύνιον, ἅπ. εἰρ., die Stirnhaut über der Augenhöhle, die, leicht beweglich bei verschiedenen Affecten, hier bei der ergrimmten Löwin sich tief über die Augen herab zieht. — κάτω, nur hier und ψ 91. — 137. βεβήκειν, war getreten, stand vor Patroklos, also echtes Plusquamperfect ohne den zu Π 751 besprochenen Begriff besonderer Schnelligkeit, da schon 133 Αἴας δ' ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ . . ἑστήκειν. — 139. μέγα πένθος . . ἀέξων. Das μέγα proleptisch wie λ 195. ω 231. Die Verbindung πένθος ἀέξων, seine Trauer nährend, sonst noch ρ 489 [,vgl. Fulda Unters. usw. S. 252].

140. = Η 13. — Wie Sarpedon Ε 471 ff., an dessen dortige vorwurfsvolle Rede das Folgende lebhaft erinnert, darf auch Glaukos starker Drohungen und Scheltworte gegen Hektor sich bedienen in seiner doppelten Eigenschaft als hervorragende Persönlichkeit — als solche erscheint er auch hier unter den ersten Helden im Vordergrund — und als Anführer der lykischen Hilfsvölker, deren Verhältniss den Troern gegenüber ein sehr loses und freies war. Hektors Antwort 170 ff. ist darum nachgiebig und glimpflich. — 141. = Β 245. Ueber ὑπόδρα zu Α 148. — 142. εἶδος ἄριστε. Ueber den Vorwurf der Körperschönheit zu Γ 39. —

ἤ σ' αὔτως κλέος ἐσθλὸν ἔχει φύξηλιν ἐόντα.
φράζεο νῦν ὅππως κε πόλιν καὶ ἄστυ σαώσεις
οἶος σὺν λαοῖς οἳ Ἰλίῳ ἐγγεγάασιν·
οὐ γάρ τις Λυκίων γε μαχησόμενος Δαναοῖσιν
εἶσι περὶ πτόλιος, ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν
μάρνασθαι δηίοισιν ἐπ' ἀνδράσι νωλεμὲς αἰεί.
πῶς κε σὺ χείρονα φῶτα σαώσειας μεθ' ὅμιλον,
σχέτλι', ἐπεὶ Σαρπηδόν' ἅμα ξεῖνον καὶ ἑταῖρον
κάλλιπες Ἀργείοισιν ἕλωρ καὶ κύρμα γενέσθαι,
ὅς τοι πόλλ' ὄφελος γένετο, πτόλεϊ τε καὶ αὐτῷ,
ζωὸς ἐών· νῦν δ' οὔ οἱ ἀλαλκέμεναι κύνας ἔτλης.
τῷ νῦν εἴ τις ἐμοὶ Λυκίων ἐπιπείσεται ἀνδρῶν,
οἴκαδ' ἴμεν, Τροίῃ δὲ πεφήσεται αἰπὺς ὄλεθρος.
εἰ γὰρ νῦν Τρώεσσι μένος πολυθαρσὲς ἐνείη,
ἄτρομον, οἷόν τ' ἄνδρας ἐσέρχεται οἳ περὶ πάτρης

ἄρα mit Imperfect von einer eben gewonnenen Einsicht: Di. 53, 2, 4. — ἐδεύεο, im Kampfe also standest du weit nach, eigentlich des Kampfes also ermangeltest du sehr, zu *N* 310. Das εο einsilbig durch Synizese. — 143. αὔτως, vergeblich. Zu *O* 513. — σ' αὔτως κλέος ἔχει, hält dich, besitzt dich, haftet an dir. Die gleiche Personification von κλέος α 95 ἵνα μιν κλέος ἐσθλὸν . . ἔχῃσιν. — φύξηλιν, ἅπ. εἰρ., ein Derivatum von seltsamer Bildung. — 144. ὅπως κε σαώσεις. Da Homer φράζεσθαι ὅπως sonst entweder mit blossem Futur verbindet (634. 714. *Δ* 14. *I* 251. *Ξ* 3. 61. *Y* 115. ν 376. ρ 274) oder mit κέν und Conjunctiv (*I* 680 ff. α 269. 295), so erwartet man auch hier σαώσῃς, wie auch Manche schreiben. Doch s. Di. 54, 6, 3. — πόλιν καὶ ἄστυ, Stadt und Burg, wie bei Eurip. Medeia 771 μολόντες ἄστυ καὶ πόλισμα Παλλάδος. — 145. [λαοῖς οἳ. So des digammirten Ἰλίῳ wegen Hoffmann und Bekker für λαοῖσι τοί. —] ἐγγεγάασιν, eingeboren sind, wie *Z* 493. ν 233. — 147—8. = *I* 316—7, wo sich Achilleus dieser Verse den Abgesandten Agamemnons gegenüber bedient. — περὶ πτόλιος. μάχεσθαι περί τινος vom Vertheidiger wie λ 403. ω 113, während vom Angreifenden *Σ* 265. 279. — ἐπεὶ οὐκ ἄρα τις χάρις ἦεν, da kein Dank, keine Erkenntlichkeit (dafür) war dass man kämpfte. — 148. νωλεμὲς (ohne aufzuhören) αἰεί, am Versschlusse verbunden wie stets, zu *I* 317. — 149. πῶς, ausrufend, daher ohne Fragezeichen wie *Δ* 26. *K* 243. *Ω* 203. 519. α 65. κ 337 [Ameis Anhang zur letzteren Stelle]. — μεθ' ὅμιλον. μετά mit Accusativ Bewegung und Ruhe verbindend wie *B* 143. *I* 54. π 419. Bernhardy Syntax S. 254, = im Schlachtgedränge. — 150. ἐπεὶ Σαρπηδόν' . . κάλλιπες. Davon, dass Sarpedons Leichnam auf Geheiss des Zeus von Thanatos und Hypnos nach seiner Heimath Lykien entrückt worden war (*Π* 666—83), kann Glaukos selbstverständlich nichts wissen; vielmehr muss er annehmen, dass ihn die Argeier fortgeführt haben. S. 163. — 151. γενέσθαι, scheinbar überflüssig beigefügt wie das häufigere εἶναι, Di. 55, 3, 21 [vgl. Ameis zu δ 173]. — 152. ὄφελος. Ein Substantiv als Prädicat an Stelle des Adjectivs wie öfter. Di. 61, 7, 2. — πτόλεϊ, eine nur *Ω* 707 wiederkehrende Form. — 154. νῦν mit Nachdruck dem εἰ vorangesetzt wie sonst auch ein oder zwei kürzere Wörter, zu *H* 129. — εἴ τις . . Λυκίων . . ἀνδρῶν, d. i. οἱ Λύκιοι, wesshalb 155 οἴκαδ' ἴμεν (Indicativ wie β 127. κ 431. σ 288). — 155. πεφήσεται, wird erscheinen, vorhanden sein, von φαίνω. — 156. εἰ γάρ, wünschend. Zu *N* 276. —

ἀνδράσι δυσμενέεσσι πόνον καὶ δῆριν ἔθεντο·
αἶψά κε Πάτροκλον ἐρυσαίμεθα Ἴλιον εἴσω.
εἰ δ' οὗτος προτὶ ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἔλθοι τεθνηὼς καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης,
αἶψά κεν Ἀργεῖοι Σαρπηδόνος ἔντεα καλὰ
λύσειαν, καί κ' αὐτὸν ἀγοίμεθα Ἴλιον εἴσω·
τοίου γὰρ θεράπων πέφατ' ἀνέρος, ὃς μέγ' ἄριστος
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ καὶ ἀγχέμαχοι θεράποντες.
ἀλλὰ σύ γ' Αἴαντος μεγαλήτορος οὐκ ἐτάλασσας
στήμεναι ἄντα, κατ' ὄσσε ἰδὼν δηίων ἐν ἀυτῇ,
οὐδ' ἰθὺς μαχέσασθαι, ἐπεὶ σέο φέρτερός ἐστιν.'
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
'Γλαῦκε, τί ἦ δὲ σὺ τοῖος ἐὼν ὑπέροπλον ἔειπες;
ὦ πέπον, ἦ τ' ἐφάμην σε περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων
[τῶν ὅσσοι Λυκίην ἐριβώλακα ναιετάουσιν]·
νῦν δέ σευ ὠνοσάμην πάγχυ φρένας, οἷον ἔειπες,
ὅς τέ με φῄς Αἴαντα πελώριον οὐχ ὑπομεῖναι.
οὔ τοι ἐγὼν ἔρριγα μάχην οὐδὲ κτύπον ἵππων·
ἀλλ' αἰεί τε Διὸς κρείσσων νόος αἰγιόχοιο,

158. *δῆριν*, Wettstreit, nur hier und *ω* 515. — 159. und 161. *ἐρυσαίμεθα*, zu 127. — 160. *ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος*, zu *B* 332. — 161. *ἔλθοι*, von einem Leichnam wie *Σ* 180. — 161. *καί μιν ἐρυσαίμεθα χάρμης*, aus dem Kampfe. Das Wichtigere, dass man den Leichnam zu Troie in Sicherheit bringe, steht voran, das der Zeit nach frühere und jenes erst bedingende Entreissen desselben an zweiter Stelle. Aehnliches *μ* 134. *π* 41. *ρ* 30. *ψ* 88. — 163. *ἀγοίμεθα*, auf einem Wagen, wie *Ω* 151 *νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ*. — 164. *τοίου*, erläutert durch ein *ὅς* wie *O* 254. *Ψ* 280. *β* 286. — *ὅς* — 165. = *Π* 271—2. *θεράπων* war, obschon selbst von hoher Abkunft, auch Patroklos, s. 271. *Π* 165. 653. *Ψ* 90 und das über sein Theraponten-Verhältniss zu *O* 431 Bemerkte. — 167. *κατ' ὄσσε ἰδών*, ihm (unverzagt) in die Augen blickend.

169—261. *Hektor verlässt die Wahlstatt, um die von Patroklos erbeuteten Waffen anzulegen. Zurückgekehrt feuert er zunächst die Bundesgenossen an, während Menelaos das gleiche bei den Seinen thut.* — 169. = *M* 230. — 170. *τί ἦ δέ*, zu *Ξ* 264. — *τοῖος ἐών*, erläutert durch das folgende *ἦ τ' ἐφάμην* ff. — *ὑπέροπλον*, zu *O* 185. [— 171. *ὦ πέπον*, Zenodots Lesart, scheint dem begütigenden Tone dieser Entgegnung Hektors angemessener als *ὢ πόποι*, das überdies nur zweimal noch einen Vers mitten in der Rede beginnt, sonst 47mal zu Anfang derselben steht. Zu *N* 99.] — *ἦ τ' ἐφάμην*, wahrlich ich glaubte, wie *Γ* 366. — *περὶ φρένας ἔμμεναι ἄλλων*. Der Genetiv hängt ab vom ganzen durch die Verbindung des adverbialen *περί* mit *ἔμμεναι* entstehenden Verbalbegriffe (= *ἀριστεύειν ἄλλων*), wie *σ* 248. *τ* 326 von *περίειμι*. Dies zu *N* 631. — 172. = *B* 841. — 173. = *Ξ* 95. *νῦν δέ*, nun aber, so aber, d. i. bei solcher Sachlage, die Wirklichkeit im Gegensatz zum Angenommenen markirend wie *B* 82. *α* 166. *γ* 209. *ε* 312. *ι* 515, das lat. *nunc* und *nunc vero*. — *σευ . . φρένας*. Di. 47, 9, 3, 2). — *ὠνοσάμην*, muss ich schelten, zu *Ξ* 95. — *οἷον ἔειπες*, d. i. *ὅτι τοῖον*, nach dem was, zu *Ξ* 95. — 175. *ἔρριγα*, Perfect mit Präsensbedeutung wie *H* 114. *β* 52 und *πέφρικα* *Δ* 383. *Ω* 775, *perhorrui* bei Horat. carm. III 16, 18. Mit Accusativ steht *ῥιγέω* nur noch *E* 351. — 176—8. = *Π* 688—90. Wenn Hektor, um die Be-

ὅς τε καὶ ἄλκιμον ἄνδρα φοβεῖ καὶ ἀφείλετο νίκην
ῥηιδίως, ὁτὲ δ' αὐτὸς ἐποτρύνει μαχέσασθαι.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο καὶ ἴδε ἔργον,
ἠὲ πανημέριος κακὸς ἔσσομαι, ὡς ἀγορεύεις,
ἤ τινα καὶ Δαναῶν ἀλκῆς, μάλα περ μεμαῶτα,
σχήσω ἀμυνέμεναι περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.'
ὣς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐκέκλετο μακρὸν ἀύσας
'Τρῶες καὶ Λύκιοι καὶ Δάρδανοι ἀγχιμαχηταί,
ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς,
ὄφρ' ἂν ἐγὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἔντεα δύω
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξα κατακτάς.'
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη κορυθαίολος Ἕκτωρ
δηίου ἐκ πολέμοιο, θέων δ' ἐκίχανεν ἑταίρους
ὦκα μάλ', οὔ πω τῆλε, ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπών,
οἳ προτὶ ἄστυ φέρον κλυτὰ τεύχεα Πηλεΐωνος.
στας δ' ἀπάνευθε μάχης πολυδακρίου ἔντε' ἄμειβεν·
ἤ τοι ὃ μὲν τὰ ἃ δῶκε φέρειν προτὶ Ἴλιον ἱρὴν
Τρωσὶ φιλοπτολέμοισιν, ὃ δ' ἄμβροτα τεύχεα δῦνεν
Πηλεΐδεω Ἀχιλῆος, ἅ οἱ θεοὶ Οἰρανίωνες

zichtigungen des Glaukos zurückzuweisen, alle Schuld von sich auf die Gottheit schiebt, so bezeichnet er damit das Versehene als Folge göttlicher Bethörung, als ein von Zeus verhängtes Unglück, in Uebereinstimmung mit der homerischen Anschauung vom zwiefachen Wesen der Schuld [,s. Nägelsbach hom. Theol. VI. §. 19]. Charakteristisch ist dabei die naive Dreistigkeit, mit der er seinerseits dem Glaukos das Verkennen dieser seiner Schuldlosigkeit zum Vorwurf macht. — 178. *ῥηιδίως*, zu *N* 72. — *ὁτὲ δ'*, ohne vorhergehendes *ὁτὲ μέν* wie gleich unvollständig *τοτὲ δέ* *Λ* 63: welcher den . . Mann schreckt, einmal aber (wir: ein andermal aber) ihn wieder erregt. — 179. *ἀλλ' . . ἵστασο* = *Λ* 314. — *ἔργον*, Kampfarbeit. — 180. *ὡς ἀγορεύεις*, zu *I* 41. — 181. *μάλα περ μεμαῶτα*, Versschluss wie *Ξ* 375. *O* 604. *Ω* 298. *χ* 172. — 182. *ἀμυνέμεναι περί τινος* wie *Σ* 173 mit dem Nebenbegriff des Rächens. Dieser Zusatz *ἀμυνέμεναι* bis *θανόντος* zur näheren Bestimmung von *ἀλκῆς*.

183. = *Θ* 184. — 184—5. = *O* 486—7. — 186. *δύω*, Conjunctiv des Aorist, am Versende, zu *Z* 340. — 187. *ἐνάριξα*, mit doppeltem Accusativ und in seiner eigentlichen Bedeutung *spoliare* wie im gleichen Verse *X* 323 und *O* 343. Hektor wirft sich in die wunderbare, von Hephaistos selbst geschmiedete Rüstung des Achilleus im Vertrauen auf deren Undurchdringbarkeit, wie auch Patroklos aus keinem andern Grunde sich in dieselbe hatte hüllen müssen.

188. = *Z* 369. — 190. *μετασπών*, wie *ξ* 33 am Versschluss und = nachdem er nachgeeilt war. — 192. *μάχης πολυδακρύου*, statt des sonstigen *πολύδακρυς*, *πολυδάκρυτος*. [Das handschriftliche *πολυδακρύτου* (mit langem *υ*) würde eine unschöne Synizese erfordern.] — 193. *τὰ ἅ*, nämlich *ἔντεα*. — 195. *οἱ* und *πατρί*, seinem Vater. *οἱ* tritt näher bestimmend zum Hauptobjecte wie 324. *Δ* 219. *M* 334. *δ* 771 u. ö. — *Οὐρανίωνες*, die Himmelsbewohner, womit nur die Olympier bezeichnet sind. Die Rüstung hatte Peleus, der Götterliebling, bei seiner Hochzeit mit Thetis erhalten nach *Σ* 82—5, desgleichen von Poseidon

πατρὶ φίλῳ ἔπορον. ὃ δ' ἄρα ᾧ παιδὶ ὄπασσεν
γηράς· ἀλλ' οὐχ υἱὸς ἐν ἔντεσι πατρὸς ἐγήρα.
τὸν δ' ὡς οὖν ἀπάνευθεν ἴδεν νεφεληγερέτα Ζεὺς
τεύχεσι Πηλεΐδαο κορυσσόμενον θείοιο,
κινήσας ῥα κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν
'ἆ δειλ', οὐδέ τί τοι θάνατος καταθύμιός ἐστιν,
ὃς δή τοι σχεδὸν εἶσι· σὺ δ' ἄμβροτα τεύχεα δύνεις
ἀνδρὸς ἀριστῆος, τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι.
τοῦ δὴ ἑταῖρον ἔπεφνες ἐνηέα τε κρατερόν τε,
τεύχεα δ' οὐ κατὰ κόσμον ἀπὸ κρατός τε καὶ ὤμων
εἵλευ. ἀτάρ τοι νῦν γε μέγα κράτος ἐγγυαλίξω,
τῶν ποινὴν ὅ τοι οὔ τι μάχης ἐκνοστήσαντι
δέξεται Ἀνδρομάχη κλυτὰ τεύχεα Πηλεΐωνος.'
ἦ, καὶ κυανέῃσιν ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε Κρονίων.
Ἕκτορι δ' ἥρμοσε τεύχε' ἐπὶ χροΐ, δῦ δέ μιν Ἄρης
δεινὸς ἐνυάλιος, πλῆσθεν δ' ἄρα οἱ μέλε' ἐντός

seine unsterblichen Rosse, *Π* 867. *Ψ* 277. — 196. *παιδὶ ὄπασσεν*, zu *Π* 522. — 197. *ἐν ἔντεσι*, wörtlich wie *Λ* 731. *Τ* 384 in den Waffen, die eben ein Held wie Achilleus selten ablegt.

199. *τεύχεσι . . κορυσσόμενον.* Darüber also, dass Hektor sorglos sich der Freude in der Waffenrüstung des Achilleus zu prangen hingiebt, schüttelt Zeus das Haupt voll Theilnahme und Bedauern wie 442, nicht als Zeichen unterdrückten Unwillens und Zorns wie *ε* 285. 376. *ρ* 465. 491. *υ* 184. — 201. *τοι* bis *ἐστίν* = *Κ* 383. *καταθύμιος*, im Sinne liegend, d. i. der Tod kommt dir nicht in den Sinn, du denkst nicht an den Tod. — 202. *ὃς δή τοι σχεδὸν εἶσι*, dir naht. Anders *β* 284 *θάνατον . . ὃς δή σφι σχεδόν ἐστιν.* — 203. *ἀνδρὸς ἀριστῆος* am Verseingange, zu *Ο* 489. — *τόν τε τρομέουσι καὶ ἄλλοι* = *Ο* 183. Eben so von Hektor *Η* 112 *τόν τε στυγέουσι καὶ ἄλλοι.* — 204. *ἑταῖρον*, zu *Π* 195. — *ἐνηέα*, den wohlwollenden, eine *Φ* 96. *Ψ* 252 wiederkehrende Bezeichnung des durch Sanftmuth und Herzensweichheit ausgezeichneten Patroklos, dessen *ἐνηείη* auch unten 670 in seinem Aufruf zur Vertheidigung des Leichnams Menelaos schön hervorhebt. — 205. *οὐ κατὰ κόσμον*, weil nicht er, sondern Apollon den Patroklos erlegt hatte, Achills Götterwaffen also nicht ihm gebührten. — *κρατός τε καὶ ὤμων* Versschluss wie *Ε* 7. *κ* 362. — 207. *τῶν* wie *Θ* 362, nicht *τοῦ*, weil der Satz *ὅ τοι* bis *Πηλεΐωνος* ein Mehrfaches umfasst: das nicht Heimbringen der Waffenbeute und das nicht Heimkehren, d. i. den Tod, der gern als solches bezeichnet wird, s. *Ε* 408. (*Δ* 393.) *Ξ* 503. *β* 249. *μ* 43. *τῶν ποινὴν ὅ*, zum Entgelt dafür dass. Ueber *ὅ* nach voraufgehendem Nomen zu *Π* 120. — 208. *δέξεται*, dem heimkehrenden abnehmen wird, zu *Ο* 88. Di. 48, 4, 1.

209. = *Α* 528. Das Winken mit den Augenbrauen bei dieser Geberde der Gewährung wie dort als Ausdruck erhabener Majestät. *κυάνεος*, stahlblau, schwarzblau, heissen auch Heres Augenbrauen *Ο* 102. — 210. *ἥρμοσε*, passten, sassen, intransitiv wie *Γ* 333 und *ἐφαρμόζειν* *Τ* 385. Die magische Rüstung des Peleus passt nun wie Allen, die sie bisher trugen, auch dem Hektor; das 211 f. Berichtete ist jedoch nicht mehr die Wirkung ihres Zaubers, sondern die Erfüllung des 206 von Zeus Verheissenen. — *δῦ δέ μιν Ἄρης.* Der Name des Gottes statt des Zustandes, den er vertritt; zu *Ν* 837. — 211. *ἐνυάλιος*, nur

ἀλκῆς καὶ σθένεος. μετὰ δὲ κλειτοὺς ἐπικούρους
βῆ ῥα μέγα ἰάχων· ἰνδάλλετο δέ σφισι πᾶσιν
τεύχεσι λαμπόμενος μεγαθύμου Πηλεΐωνος.
ὤτρυνεν δὲ ἕκαστον ἐποιχόμενος ἐπέεσσιν,
Μέσθλην τε Γλαῦκόν τε Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε
Ἀστεροπαῖόν τε Δεισήνορά θ' Ἱππόθοόν τε
Φόρκυν τε Χρομίον τε καὶ Ἔννομον οἰωνιστήν.
τοὺς ὅ γ' ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'κέκλυτε, μυρία φῦλα περικτιόνων ἐπικούρων.
οὐ γὰρ ἐγὼ πληθὺν διζήμενος οὐδὲ χατίζων
ἐνθάδ' ἀφ' ὑμετέρων πολίων ἤγειρα ἕκαστον,
ἀλλ' ἵνα μοι Τρώων ἀλόχους καὶ νήπια τέκνα
προφρονέως ῥύοισθε φιλοπτολέμων ὑπ' Ἀχαιῶν.
τὰ φρονέων δώροισι κατατρύχω καὶ ἐδωδῇ
λαούς, ὑμέτερον δὲ ἑκάστου θυμὸν ἀέξω.
τῷ τις νῦν ἰθὺς τετραμμένος ἢ ἀπολέσθω
ἠὲ σαωθήτω· ἣ γὰρ πολέμου ὀαριστύς.
ὃς δέ κε Πάτροκλον καὶ τεθνηῶτά περ ἔμπης

hier als Adjectiv. — 212. *κλειτοὺς ἐπικούρους*, zu 14. — 213. *ἰνδάλλετο*, er erschien ihnen allen strahlend, d. i. schien ihnen allen zu strahlen in den Waffen des Peleiden. Ueber die Verbindung mit dem Nominativ des Particips Di. 56, 4, 5. *ἰνδ.* hängt zusammen mit W. *ϝιδ*, die in ihm in nasalirter Gestalt vorliegt, so zwar, dass als Zwischenglied ein Adjectivum *ἴνδαλις* sichtbar vorauszusetzen ist [, vgl. Düntzer zu *γ* 246. Fulda Untersuch. S. 42. Aristarch freilich schrieb *μεγαθύμῳ Πηλείωνι*, so dass *ἰνδ.* hier die sonst unerhörte Bedeutung von ähnlich sein haben würde]. — 216. *Μέσθλην*, Führer der Paioner *B* 864. — *Μέδοντά τε Θερσίλοχόν τε . . Δεισήνορά θ'*, alle drei nur hier erwähnt. Vgl. Vergils Nachahmung Aen. VI 483 *Glaucumque Medontaque Thersilochumque*. — 217. *Ἱππόθοον*, Sohn des Pelasgers *Λῆθος* aus Larissa nach 288—318, als Führer der Pelasger auch *B* 840—3. — 218. *Φόρκυν*, Sohn des *Φαῖνοψ* nach 312—8, Führer der Phryger *B* 862. — *Χρομίον*, eine Form, die hier, 494 und 534 wohl identisch ist mit *Χρόμις B* 858 [Lehrs Aristarch. S. 280 Note]. *Χρόμις* ist *B* 858 Führer der Myser, eben so der Augur (zu *A* 69) *Ἔννομος*. — 219. = *N* 480. — 220. *περικτιόνων ἐπικούρων*. Umwohnende können die *ἐπίκουροι* nur im weiteren Sinne heissen, da sie nach *B* 804. *Δ* 437 weder stammverwandt sind noch éine Sprache reden. — 221. *γάρ*, zur Begründung der emphatischen Anrede, wie oft nach *κέκλυτε* und *κλῦτε*. — *οὐ πληθὺν διζήμενος*. Dass Homer neben der grösseren Tapferkeit auch das numerische Uebergewicht auf Seiten der Troer selbst, nicht bei den Bundesgenossen findet, erhellt auch aus *B* 817—8. *M* 89—90. 197—8. — 224. *ὑπ' Ἀχαιῶν*, vor den Achaiern. — 225. *δώροισι . . καὶ ἐδωδῇ*, durch die Gaben und die Kost d. i. die Naturallieferungen, mit denen das troische Volk die Verpflegung des Hilfsheeres bestritt. — 226. *ὑμέτερον . . ἑκάστου*. Aehnliches zu *O* 39. — *θυμὸν ἀέξειν*, den Muth erhöhen, wie *μένος ἀ.* *Z* 261, *κράτος ἀ.* *M* 214. — 227. *τίς*, ein jeder. — *ἢ ἀπολέσθω ἠὲ σαωθήτω*. Eben so *O* 502 *ἢ ἀπολέσθαι ἠὲ σαωθῆναι*. Demosth. Lept. §. 83 *ὑπὲρ ὧν ἐκεῖνος* (*Χαβρίας*) *ᾤετο δεῖν ἀποθνήσκειν ἢ νικᾶν*. Liv. XXI 43, 5 *hinc vincendum aut moriendum, milites, est*. Horat. Sat. I 1, 7 *horae Momento cita mors venit aut victoria laeta*. — 228. *ἣ γὰρ πολέμου ὀαριστύς*, denn das ist des Kriegs Verkehr, eine Assimilation wie *λ* 218. *ξ* 59. *τ* 168. *ω* 255. 286.

Τρῶας ἐς ἱπποδάμους ἐρύσῃ, εἴξῃ δέ οἱ Αἴας,
ἥμισυ τῷ ἐνάρων ἀποδάσσομαι, ἥμισυ δ' αὐτός
ἕξω ἐγώ· τὸ δέ οἱ κλέος ἔσσεται ὅσσον ἐμοί περ.'
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἰθὺς Δαναῶν βρίσαντες ἔβησαν,
δούρατ' ἀνασχόμενοι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμός
νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος ἐρύειν Τελαμωνιάδαο·
νήπιοι· ἦ τε πολέσσιν ἐπ' αὐτῷ θυμὸν ἀπηύρα.
καὶ τότ' ἄρ' Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον
'ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε διοτρεφές, οὐκέτι νῶι
ἔλπομαι αὐτώ περ νοστησέμεν ἐκ πολέμοιο.
οὔ τι τόσον νέκυος περιδείδια Πατρόκλοιο,
ὅς κε τάχα Τρώων κορέει κύνας ἠδ' οἰωνούς,
ὅσσον ἐμῇ κεφαλῇ περιδείδια, μή τι πάθῃσιν,
καὶ σῇ, ἐπεὶ πολέμοιο νέφος περὶ πάντα καλύπτει
Ἕκτωρ, ἡμῖν δ' αὖτ' ἀναφαίνεται αἰπὺς ὄλεθρος.
ἀλλ' ἄγ' ἀριστῆας Δαναῶν κάλει, ἤν τις ἀκούσῃ.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἤυσεν δὲ διαπρύσιον, Δαναοῖσι γεγωνώς,
'ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἵ τε παρ' Ἀτρεΐδῃς Ἀγαμέμνονι καὶ Μενελάῳ

Di. 61, 7. — 230. *εἴξῃ δέ οἱ Αἴας*, d. i. *ᾧ δ' εἴξῃ Αἴας*, zu Ξ 93. — 231. *τῷ*, im Innern des Satzes und Verses, zu Π 701.

233. *βρίσαντες*, sich mit voller Wucht auf die Danaer werfend, wie 512. Μ 346. 359. — 235. *ὑπ' Αἴαντος*, unter Aias hervor, unter Aias weg, der den Leichnam nach 132 mit seinem Schilde deckte, also verschieden von dem *ῥύοισθε .. ὑπ' Ἀχαιῶν* 224. — 236. *νήπιοι*, epiphonematischer Nominativ. Di. 45, 1, 4. — *ἐπ' αὐτῷ*, über ihm, dem Leichnam, wie Δ 470 *ὣς τὸν μὲν λίπε θυμός, ἐπ' αὐτῷ δ' ἔργον ἐτύχθη Ἀργαλέον Τρώων καὶ Ἀχαιῶν*. — 237. *εἶπε .. Μενέλαον*, mit dem blossen Accusativ der Person, zu der man spricht, ohne *πρός*, zu Μ 60. — *βοὴν ἀγαθόν*, zu Β 408; von Menelaos 25mal. — 238. *ὦ πέπον, ὦ Μενέλαε* = Ζ 55. Die doppelte Anrede als Ausdruck ängstlicher Hast und dem klagenden Charakter des ganzen Anrufs angemessen; *ὦ* auch sonst bei Dichtern wie hier doppelt, ja dreifach. Di. 45, 3, 5. — 239. *αὐτώ περ*, auch nur selbst, geschweige dass ich des Leichnams Rettung erwarte. — 240. *περιδείδια* mit (causalem) Genetiv wie Κ 93, gleich darauf jedoch 242 mit Dativ wie Ι 433. Λ 508. 557. Ο 123. Φ 328. Ψ 822. — 241. *κορέει*, zu Ν 831. — *κύνας ἠδ' οἰωνούς*, zu Ν 233. — 242. *κεφαλῇ* = Leben wie im Deutschen. Vgl. β 237. — *μή τι πάθῃσιν*, euphemistisch; zu Ν 52. — 243. *πολέμοιο νέφος* bis *Ἕκτωρ*, da Hektor um Alles des Krieges Wolke hüllt. Zum Bilde vgl. Π 66. Verg. Aen. X 809 *nubes belli*. Claud. laus Ser. 196 *si bellica nubes Ingrueret*. — 244. *ἀναφαίνεται* — *ὄλεθρος* = Λ 174. — 245. *ἤν τις ἀκούσῃ*, nämlich vor dem Getöse der Schlacht.

247. *ἤυσεν* in diesem Formelverse immer zur Bezeichnung des Schlachtrufs, zu Θ 227. — 248. = Λ 587. — 249. *οἵ τε .. δήμια πίνουσιν*, auf öffentliche Kosten trinken. Der Genuss des dem Fürsten wie alles zum täglichen Leben Nothwendige vom Volke gelieferten Weines im Zelte des Oberkönigs und Heerführers wird als wichtiger und charakteristischer Theil der fürstlichen *τιμή* von Menelaos an die Spitze gesetzt, der sich selbst übrigens hier durchaus nicht als Agamem-

δήμια πίνουσιν καὶ σημαίνουσιν ἕκαστος
λαοῖς, ἐκ δὲ Διὸς τιμὴ καὶ κῦδος ὀπηδεῖ.
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι διασκοπιᾶσθαι ἕκαστον
ἡγεμόνων· τόσση γὰρ ἔρις πολέμοιο δέδηεν.
ἀλλά τις αὐτὸς ἴτω, νεμεσιζέσθω δ' ἐνὶ θυμῷ
Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι.'
ὣς ἔφατ'· ὀξὺ δ' ἄκουσεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας,
πρῶτος δ' ἀντίος ἦλθε θέων ἀνὰ δηιοτῆτα,
τὸν δὲ μετ' Ἰδομενεὺς καὶ ὀπάων Ἰδομενῆος
Μηριόνης, ἀτάλαντος Ἐνυαλίῳ ἀνδρεϊφόντῃ.
τῶν δ' ἄλλων τίς κεν ᾗσιν φρεσὶν οὔνομα εἴποι,
ὅσσοι δὴ μετόπισθε μάχην ἤγειραν Ἀχαιῶν.
Τρῶες δὲ προὔτυψαν ἀολλέες, ἦρχε δ' ἄρ' Ἕκτωρ.
ὡς δ' ὅτ' ἐπὶ προχοῇσι διιπετέος ποταμοῖο
βεβρύχῃ μέγα κῦμα ποτὶ ῥόον, ἀμφὶ δέ τ' ἄκραι

non untergeordnet darstellt. — 250. *πίνουσιν . . σημαίνουσιν.* Die dritte Person im Relativsatze nach dem Vocativ nur ausnahmsweise, worüber Kühner ausführl. Gramm. §. 783, 2. — *ἕκαστος*, neben dem Plural distributiv; zu *Α* 606. — 251. *ἐκ δὲ Διὸς . . ὀπηδεῖ*, denn nach homerischer Anschauung hat der Herrscher seine Rechte lediglich von Zeus überkommen [s. Nägelsbach hom. Theol. V §. 45]. — 252. *διασκοπιᾶσθαι*, zu erspähen, nur noch *Κ* 388, und namentlich aufzufordern (*πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζειν ἄνδρα ἕκαστον* *Κ* 68). — 254. *τίς*, ein jeder, zu *Π* 209. — *αὐτός*, von selbst, aus eignem Antrieb, ohne von mir namentlich herbeigerufen zu sein. — 255. *κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι* = *Ν* 233. *Σ* 179.

256. *Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας* = *Ξ* 520. — 257. *ἀντίος* bis *δηιοτῆτα* = *Ο* 584. — 258—9. = *Θ* 263—4. *ὀπάων* des Idomeneus heisst Meriones noch *Η* 165. *Κ* 58, und wiederum *ὀπάων* des Meriones der Wagenführer Koiranos unten 610. Dass *ὀπάων* nichts anderes bezeichnet als *θεράπων* lehren Stellen wie *Ν* 246. *Ψ* 528. 860. 888 *Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος* und *Ψ* 113. 124 *Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος*. — 259. *ἐνυαλίῳ* mit Synizesis wie *Β* 651. *Η* 166. Di. 13, 4, 2. — *ἀνδρεϊφόντῃ*, mit aufgelöstem Diphthong wie *ἀργεϊφόντης* und die Patronymica. — [260—1, von Zenodot athetirt. —] *ᾗσιν φρεσίν* d. i. mittelst eigner Erinnerung, ohne der Muse Beihilfe. Die *φρένες* wie oft als Sitz des Gedächtnisses. So *κ* 557 *ἐκλάθετο φρεσὶν ᾗσιν*. [— *οὔνομα εἴποι*, nach Bentley, Hoffmann, Bekker des digammirten *εἴποι* halber statt *οὐνόματ' εἴποι*.] Zum Singular *οὔν.* vgl. *Γ* 235 *οὕς κεν ἐὺ γνοίην καί τ' οὔνομα μυθησαίμην* und *ζ* 194 *ἐρέω δέ τοι οὔνομα λαῶν*. Zur Wendung selbst, die im Grunde nur ein 'und noch viele andere reihten sich den Vorgenannten an' umschreibt, bemerken die Scholien *ἡ ἀποσιώπησις τὸ πλῆθος ηὔξησε*. — 261. *μετόπισθε*, nachher d. i. hinter den 256—9 als Vorkämpfer Erwähnten.

262—318. *Kämpfe um den Leichnam mit wechselndem Erfolg.* — 262. = *Ν* 136. *Ο* 306, auch dort als Einleitung eines Schlachtgemäldes. — 263. *ἐπὶ προχοῇσι*, am Ausgusse, an der Mündung, wie *ε* 453. *λ* 242. *υ* 65, stets im Plural. — *διιπετέος*, zu *Π* 174. — 264. *βεβρύχῃ*, vom Wogengebrüll wie *ε* 412. *μ* 242. — *ποτὶ ῥόον*, gegen den Strom, gegen die Strömung. Dass die Meerfluth wie hier in die Flussmündung eindringt, kann im Mittelmeere nur in Folge heftiger Winde geschehen, da die sogenannten Springfluthen diesem Binnenmeere

ἠιόνες βοόωσιν ἐρευγομένης ἁλὸς ἔξω,
τόσσῃ ἄρα Τρῶες ἰαχῇ ἴσαν. αὐτὰρ Ἀχαιοί
ἔστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ ἕνα θυμὸν ἔχοντες,
φραχθέντες σάκεσιν χαλκήρεσιν. ἀμφὶ δ' ἄρα σφιν
λαμπρῇσιν κορύθεσσι Κρονίων ἠέρα πολλήν
χεῦ', ἐπεὶ οὐδὲ Μενοιτιάδην ἤχθαιρε πάρος γε,
ὄφρα ζωὸς ἐὼν θεράπων ἦν Αἰακίδαο.
μίσησεν δ' ἄρα μιν δηίων κυσὶ κύρμα γενέσθαι
Τρῴῃσιν· τῷ καί οἱ ἀμυνέμεν ὦρσεν ἑταίρους.
    ὦσαν δὲ πρότεροι Τρῶες ἑλίκωπας Ἀχαιούς·
νεκρὸν δὲ προλιπόντες ὑπέτρεσαν. οὐδέ τιν' αὐτῶν
Τρῶες ὑπέρθυμοι ἕλον ἔγχεσιν ἱέμενοί περ,
ἀλλὰ νέκυν ἐρύοντο. μίνυνθα δὲ καὶ τοῦ Ἀχαιοί
μέλλον ἀπέσσεσθαι· μάλα γάρ σφεας ὦκ' ἐλέλιξεν
Αἴας, ὃς περὶ μὲν εἶδος περὶ δ' ἔργα τέτυκτο
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα.
ἴθυσεν δὲ διὰ προμάχων συῒ εἴκελος ἀλκήν
καπρίῳ, ὅς τ' ἐν ὄρεσσι κύνας θαλερούς τ' αἰζηούς
ῥηιδίως ἐκέδασσεν, ἑλιξάμενος διὰ βήσσας.
ὣς υἱὸς Τελαμῶνος ἀγαυοῦ, φαίδιμος Αἴας,
ῥεῖα μετεισάμενος Τρώων ἐκέδασσε φάλαγγας,
οἳ περὶ Πατρόκλῳ βέβασαν, φρόνεον δὲ μάλιστα
ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύειν καὶ κῦδος ἀρέσθαι.

fremd sind. — 265. *βοόωσιν*, zu *Ξ* 394. — *ἔξω*, *extra mare*, aufs Gestade, wie (*κύματα*) *ἐρεύγεται ἠπειρόνδε* *ε* 438. — 267. *ἕνα θυμὸν ἔχοντες* = *Π* 219. — 268. *φραχθέντες*, umschanzt durch Schilde. Vgl. *M* 263. *O* 566. — *ἠέρα*. Wie *Π* 459 Zeus zu Ehren seines Sohns Sarpedon einen Blutregen hervorbrachte und 567 eine 'verderbliche Nacht', so hüllt er hier aus Theilnahme am Leichnam des Patroklos dessen Vertheidiger in einen noch 366—73 andauernden dunkeln Nebel, der zuletzt auch die Achaier mit Schauder erfüllt, 644—7. — 271. *ἐών* und *ἦν* im selben Satze wie (*ζωὸς*) *ἐών* und *ησθα* *X* 435. *Ω* 479, (*ζωὸς*) *ἐών* und *εἶναι* unten 671. — 272. *μίσησεν* d. i. *ἔστυξεν*, *ἅπ. εἰρ.* — *δηίων . . Τρῴῃσιν* statt *δηίων Τρώων*. Ueber diese Verbindungsweise (appositiver Genetiv bei einem Adjectiv) zu *B* 54. Di. 47, 5, 3.

274. = *Π* 569. — 275. *ὑπέτρεσαν*, nämlich *Ἀχαιοί*, flohen davor zurück, wie *H* 217. *O* 636. — 276. *ἕλον ἔγχεσιν*, erlegten, wie *E* 50 und *ἔγχει ἔλεσκον* *ξ* 220. — 227. *καί* verbinde mit *Ἀχαιοί*. — 278. *ἐλέλιξεν*, wendete plötzlich, von der Flucht zum Stehen oder gegen den Feind. — 280. *μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα*. Nur den Achilleus überragt Aias nicht an Schönheit und Thaten, ein Rang, den der selbst an Statur dem Peleiden gleiche Held (*Σ* 192) auch in den gleichen Versen *λ* 550—1. *ω* 17—8 und *B* 768—9. *N* 321—5. *λ* 469—70, desgleichen bei Sophokles Aias 1313 zuertheilt erhält. Auch sonst wird mehrfach schon bei Homer das Achilleische in Aias hervorgehoben, s. *λ* 556—8, wo die Achaier um seinen Tod wie um den des Achilleus trauern, *λ* 469. *ω* 17, wo er im Aides in Achilleus' Nähe auftritt. — 281. *συῒ εἴκελος ἀλκήν* = *Δ* 253. — *συῒ καπρίῳ*, wie *Λ* 293. — 283. *ἑλιξάμενος*, sich hin und her wendend, häufig umkehrend, vom Eber wie öfter, zu *Θ* 340. — 285. *ῥεῖα μετεισάμενος* = *N* 90, dort vom behenden Einherwandeln eines Gottes; dagegen verbinde hier *ῥεῖα* mit *ἐκέδασσε* des 283 vorhergehenden *ῥηιδίως ἐκέδασσεν* halber.

ἤ τοι τὸν Λήθοιο Πελασγοῦ φαίδιμος υἱός
Ἱππόθοος ποδὸς ἕλκε κατὰ κρατερὴν ὑσμίνην,
δησάμενος τελαμῶνι παρὰ σφυρὸν ἀμφὶ τένοντας,
Ἕκτορι καὶ Τρώεσσι χαριζόμενος· τάχα δ' αὐτῷ
ἦλθε κακόν, τό οἱ οὔ τις ἐρύκακεν ἱεμένων περ.
τὸν δ' υἱὸς Τελαμῶνος, ἐπαΐξας δι' ὁμίλου,
πλῆξ' αὐτοσχεδίην κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου·
ἤρικε δ' ἱπποδάσεια κόρυς περὶ δουρὸς ἀκωκῇ,
πληγεῖσ' ἔγχεΐ τε μεγάλῳ καὶ χειρὶ παχείῃ,
ἐγκέφαλος δὲ παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς
αἱματόεις. τοῦ δ' αὖθι λύθη μένος, ἐκ δ' ἄρα χειρῶν
Πατρόκλοιο πόδα μεγαλήτορος ἧκε χαμᾶζε
κεῖσθαι· ὁ δ' ἄγχ' αὐτοῖο πέσε πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ,
τῆλ' ἀπὸ Λαρίσης ἐριβώλακος, οὐδὲ τοκεῦσιν
θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε, μινυνθάδιος δέ οἱ αἰών
ἔπλεθ' ὑπ' Αἴαντος μεγαθύμου δουρὶ δαμέντι.
Ἕκτωρ δ' αὖτ' Αἴαντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἀλλ' ὁ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος
τυτθόν· ὁ δὲ Σχεδίον μεγαθύμου Ἰφίτου υἱόν,
Φωκήων ὄχ' ἄριστον, ὃς ἐν κλειτῷ Πανοπῆι

288. *Λήθοιο*, zu 217. *Πελασγοῦ* im Singular nur noch *Β* 843 *Λήθοιο Πελασγοῦ Τευταμίδαο*. — 289. *ποδός* bis *ὑσμίνην* = *Ν* 383. — 290. *τελαμῶνι*, mit einem Riemen, wie auch Achilleus *Χ* 397 um diesen der Leiche des Patroklos angethanen Schimpf zu rächen Lederriemen (*βοέους ἱμάντας*) durch Hektors Flechsen zieht. Dass die Heroen für etwaigen Bedarf solche Riemen in der Schlacht mit sich führten, zeigt auch *Φ* 31. — 291—2. = *Ο* 449—50. *χαριζόμενος*, als Bundesgenosse, zu *Ο* 447. — 293. *ἐπαΐξας* — 294. = *Μ* 191—2. — 294. *αὐτοσχεδίην*, wie noch *λ* 536 *αὐτοσχεδίην οὐτασμένος* und öfter *αὐτοσχεδόν*, *σχεδὸν οὐτάζειν*. — *κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου*, durch den erzwangigen Helm, durch den Helm mit erzbeschlagenen Backenschirmen, am Versschlusse noch *Υ* 397, aber *ω* 523 *κόρυθος διὰ χαλκοπαρῄου*. — 295. *ἤρικε* (*ἐρείκω*), intransitiv: es barst. — *περὶ . . ἀκωκῇ*, wie *Ν* 441 *ἐρεικόμενος περὶ δουρί*. — 297. *παρ' αὐλόν*, an oder neben der (metallnen) Röhre oder Dille der Speerspitze, welche auf dem zugespitzten Ende des Speerschaftes aufsass. So tief war die Speerspitze eingedrungen, dass neben dieser Röhre das blutige Gehirn aus der Wunde sprang. — 299. *ἧκε χαμᾶζε* d. i. liess fallen wie *χ* 84 von einem zum Tode Verwundeten *φάσγανον ἧκε χαμᾶζε*. [Vgl. über diese Sprechweise, auch das, was jemand erleidet, als Act seiner Thätigkeit darzustellen, Ameis Anhang zu *ε* 316.] — 300. *ἄγχ' αὐτοῖο*, nah dem ihm entsunkenen Fusse der Leiche. — *πρηνὴς ἐπὶ νεκρῷ* = *Π* 579. — 301. *Λαρίσης ἐριβώλακος* = *Β* 841, auch dort als Heimath des Hippothoos, wohl die bei Kyme in Aiolis gelegene, später Phrikonis zubenannte Pelasgerstadt. — *οὐδὲ* — 303. = *Δ* 477—9. — 302. *θρέπτρα* [,wofür an beiden Stellen Zenodot *θρέπτα* liest,] ist der Pflegelohn, den das Kind für die in der Jugend empfangene Pflege den alternden Eltern zu entrichten hat. — *μινυνθάδιος*, sonst nur von Personen kurzlebig. — 303. *ὑπ' Αἴαντος . . δαμέντι*. Verbinde: *δαμέντι ὑπὸ δουρὶ μεγαθύμου Αἴαντος*, denn *ὑπὸ δουρί* ist beim Passiv von *δαμάω* stehend, s. *Γ* 436. *Ε* 653. *Λ* 433. 444. 749. 821. *Π* 708. 848. 861. *Σ* 92. — 305. = *Ν* 503. — 306. *τυτθόν*, am Versanfang in den vorhergehenden Satz zurückgreifend, zu *Κ* 345. —

οἰκία ναιετάασκε πολέσσ' ἄνδρεσσιν ἀνάσσων,
τὸν βάλ' ὑπὸ κληῖδα μέσην· διὰ δ' ἀμπερὲς ἄκρη
αἰχμὴ χαλκείη παρὰ νείατον ὦμον ἀνέσχεν.
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε' ἐπ' αὐτῷ.
Αἴας δ' αὖ Φόρκυνα δαΐφρονα, Φαίνοπος υἱόν,
Ἱπποθόῳ περιβάντα μέσην κατὰ γαστέρα τύψεν,
ῥῆξε δὲ θώρηκος γύαλον, διὰ δ' ἔντερα χαλκός
ἤφυσ'· ὁ δ' ἐν κονίῃσι πεσὼν ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ.
χώρησαν δ' ὑπό τε πρόμαχοι καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ·
Ἀργεῖοι δὲ μέγα ἴαχον, ἐρύσαντο δὲ νεκρούς,
Φόρκυν θ' Ἱππόθοόν τε, λύοντο δὲ τεύχε' ἀπ' ὤμων.
ἔνθα κεν αὖτε Τρῶες ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσανέβησαν ἀναλκείῃσι δαμέντες,
Ἀργεῖοι δέ κε κῦδος ἕλον καὶ ὑπὲρ Διὸς αἶσαν
κάρτεϊ καὶ σθένεϊ σφετέρῳ. ἀλλ' αὐτὸς Ἀπόλλων
Αἰνείαν ὤτρυνε, δέμας Περίφαντι ἐοικώς
κήρυκι Ἠπυτίδῃ, ὅς οἱ παρὰ πατρὶ γέροντι
κηρύσσων γήρασκε, φίλα φρεσὶ μήδεα εἰδώς.

Σχεδίον, den auch im Katalogos (*B* 517 f.) erwähnten Sohn des Iphitos. Ein anderer gleichnamiger Phokerführer, Sohn des Perimedes, war *O* 515 gleichfalls von Hektor getödtet worden. — 309. *κληῖδα*, das zwischen Hals und Brust befindliche Schlüsselbein. — *διὰ δ' ἀμπερές* d. i. *διαμπερές* wie *Δ* 377. *φ* 422, während in der Regel die Tmesis nur bei Verben erscheint. Di. 68, 46, 4. — 310. *ἀνέσχεν*, intransitiv ragte hervor. — *νείατος ὦμος* wie *O* 515 der äusserste Theil, der Rand des Schulterblattes. — 311. = 50. — 312. *Φόρκυνα*, zu 218, wo wie unten 318 die Accusativform *Φόρκυν* von einem Nominativ *Φόρκυς*. Söhne des *Φαίνοψ* heissen auch die Troer *Θόων* und *Ξάνθος* *E* 152; doch hatte der dort genannte nach *E* 153—4 keinen dritten Sohn. — 314—5. = *N* 507—8. — 315. *ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ* = *Ξ* 452. — 316—7. = *Δ* 505—6. *χώρησαν .. ὑπό*, wichen davor (vor Aias) zurück. — 318. *Φόρκυν*, zu 312.

319—365. *Wiederherstellung des Gleichgewichtes durch Aineias, dem Apollon Beistand des Zeus verheisst.* — 319—20. = *Z* 73—4. *ἀρηιφίλων*, noch 336. *Π* 303 Beiwort der Achaier. — 320. *εἰσανέβησαν*, wären hinaufgegangen, vom Betreten der hochgelegenen Ilios wie ausser 337. *Z* 74 *Πέργαμον εἰσαναβᾶσα* *Ω* 700. — *ἀναλκείῃσι δαμέντες*. Der Plural ausser *Z* 74 im gleichen Verse noch unten 337. — 321. *ὑπὲρ Διὸς αἶσαν*, wider das von Zeus verhängte Schicksal, gegen Zeus' Schicksalsbeschluss, der bis zur Genugthuung für das dem Peleiden Widerfahrene die Achaier unterliegen lassen will, gleichbedeutend mit dem 327 stehenden *ὑπὲρ θεόν*. — 322. *κάρτεϊ καὶ σθένεϊ σφετέρῳ*. Nur die Entwickelung ungemeiner Kraft und Anstrengung hätte ein solches *ὑπέρμορον* ermöglichen können. — 324. *κήρυκι*, mit verkürztem *υ*. — *Ἠπυτίδῃ*. Die patronymische Benennung dieses Herolds des Aineias ist wie die mancher homerischen Nebenfigur mit Bezug auf seine Beschäftigung gebildet, da *ἠπύτα*, der Lautrufer, *Π* 384 das Beiwort eines Herolds. — *παρὰ πατρὶ γέροντι*, bei Anchises. — 325. *μήδεα εἰδώς*, am Versende wie *Ω* 88. *ζ* 12 und *H* 278. *β* 38 (*πεπνυμένα μήδεα εἰδώς*), wo gleichfalls von Herolden, die vor Allem gewandte, besonnene, kluger Rathschläge kundige Männer sein mussten.

τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
'Αἰνεία, πῶς ἂν καὶ ὑπὲρ θεὸν εἰρύσσαισθε
Ἴλιον αἰπεινήν; ὡς δὴ ἴδον ἀνέρας ἄλλους,
κάρτεϊ τε σθένεϊ τε πεποιθότας ἠνορέῃ τε
πλήθεϊ τε σφετέρῳ, καὶ ὑπερδέα δῆμον ἔχοντας.
ἡμῖν δὲ Ζεὺς μὲν πολὺ βούλεται ἢ Δαναοῖσιν
νίκην· ἀλλ' αὐτοὶ τρεῖτ' ἄσπετον, οὐδὲ μάχεσθε.'
ὣς ἔφατ'· Αἰνείας δ' ἑκατηβόλον Ἀπόλλωνα
ἔγνω ἐσάντα ἰδών, μέγα δ' Ἕκτορα εἶπε βοήσας
'Ἕκτορ τ' ἠδ' ἄλλοι Τρώων ἀγοὶ ἠδ' ἐπικούρων,
αἰδὼς μὲν νῦν ἥδε γ', ἀρηιφίλων ὑπ' Ἀχαιῶν
Ἴλιον εἰσαναβῆναι ἀναλκείῃσι δαμέντας.
ἀλλ' ἔτι γάρ τίς φησι θεῶν, ἐμοὶ ἄγχι παραστάς,
Ζῆν', ὕπατον μήστωρα, μάχης ἐπιτάρροθον εἶναι·
τῷ ῥ' ἰθὺς Δαναῶν ἴομεν, μηδ' οἵ γε ἕκηλοι
Πάτροκλον νηυσὶν πελασαίατο τεθνηῶτα.'
ὣς φάτο, καί ῥα πολὺ προμάχων ἐξάλμενος ἔστη·
οἳ δ' ἐλελίχθησαν καὶ ἐναντίοι ἔσταν Ἀχαιῶν.

— 326. = *Π* 720. *μίν* verbinde mit *προσέφη*. — 328. *αἰπεινήν*, von der steilen Ilios wie *Ι* 419. 686. *Ν* 773. *Ο* 215. 257. 558. — *ὡς δὴ* (schon) *ἴδον ἀνέρας ἄλλους* nämlich *ποιοῦντας*, oder *εἰρυομένους τὰς αὐτῶν πόλεις*, so dass die folgenden Participien nur appositiv zu *ἀνέρας ἄλλους* stehen, nicht aber mit *ἴδον* zu verbinden sind. — 329. *κάρτεϊ τε σθένεϊ τε* = *Ο* 108, vgl. oben 322. — 330. *πλήθεϊ*, auf ihr Heer, auf ihre Schaar, *copiis suis*. — *καὶ . . ἔχοντας*, obgleich sie . . hatten. — *ὑπερδέα* d. i. *ὑπερδέοντα, σφόδρα ἐνδεῆ*, an Zahl weit geringer, *ἅπ. εἰρ.*, synkopirt aus *ὑπερδεέα* [,nach La Roche vielmehr contrahirt und daher dreisilbig zu lesen]. Di. 18, 1, 2. — 331. *βούλεται ἤ. βούλεσθαι* mit nachfolgendem *ἤ* in der comparativen Bedeutung lieber wollen (ohne *μᾶλλον*): zu *Α* 112. — 332. *τρεῖτ'*, hier und wohl auch *Φ* 288 nicht fliehet, sondern zittert, bebet, da der Massaccusativ *ἄσπετον*, gewaltig, unsäglich, wohl bei einem Verbum des Affects, nicht aber bei einem der Bewegung stehen kann [La Roche hom. Studien IX. §. 78, 5].

334. *ἔγνω*. Aineias erkennt den verwandelten Gott, wie er ihm ins Gesicht sieht, denn verwandelt oder unverwandelt sind befreundeten Sterblichen die Götter nicht schwer erkennbar. — *Ἕκτορα εἶπε*, zu 237. — 335. = *Μ* 61. — 336. *αἰδὼς μὲν νῦν*, ergänze *ἐστίν*. — *ἥδε γ'*, eine Schande ist das, erklärt durch den folgenden Infinitiv. — *ἀρηιφίλων* 337. = 319—20. — 338. *ἄγχι παραστάς*, am Versschluss, wie immer, zu *Η* 188. — 339. *Ζῆν', ὕπατον μήστωρα*, wie *Θ* 22. Vgl. *Δ* 84 *Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται*. — *ἐπιτάρροθον*, Helfer, *μάχης* wie *Μ* 180 [Lobeck Proll. p. 143. Elem. I p. 134. Nach A. Göbel dagegen ist das Wort nach Analogie von Bildungen wie *ἐμπυριβήτης, ἐγχειρίθετος* = *ἐπὶ* — *τὰ* — *ῥόθος*, dazu rauschend, hinzurauschend, herbeieilend, -kommend. Nach Düntzer Kuhns Zeitschr. XVI (1866) S. 24 von einer W. *ταρ*, treffen, verletzen, vernichten, also Bewältiger, mit *μάχης* dann = Helfer in der Schlacht, mit Suffix *οθ* wie *αθ* in *κύαθος, σπύραθος, ὁρμαθός, ψάμαθος*]. — *ἕκηλοι*, ruhig, d. i. ungehindert.

343. = *Λ* 214. *ἐναντίοι ἔσταν*, traten gegenüber. Zum prä-

ἔνθ' αὖτ' Αἰνείας Λειώκριτον οὔτασε δουρί,
υἱὸν Ἀρίσβαντος, Λυκομήδεος ἐσθλὸν ἑταῖρον.
τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρηίφιλος Λυκομήδης,
στῆ δὲ μάλ' ἐγγὺς ἰών, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ,
καὶ βάλεν Ἱππασίδην Ἀπισάονα, ποιμένα λαῶν,
ἧπαρ ὑπὸ πραπίδων, εἶθαρ δ' ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν,
ὅς ῥ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλακος εἰληλούθειν,
καὶ δὲ μετ' Ἀστεροπαῖον ἀριστεύεσκε μάχεσθαι.
τὸν δὲ πεσόντ' ἐλέησεν ἀρήιος Ἀστεροπαῖος,
ἴθυσεν δὲ καὶ ὅ πρόφρων Δαναοῖσι μάχεσθαι.
ἀλλ' οὔ πως ἔτι εἶχε· σάκεσσι γὰρ ἔρχατο πάντῃ
ἑστεῶτες περὶ Πατρόκλῳ, πρὸ δὲ δούρατ' ἔχοντο.
Αἴας γὰρ μάλα πάντας ἐπῴχετο πολλὰ κελεύων·
οὔτε τιν' ἐξοπίσω νεκροῦ χάζεσθαι ἀνώγει,
οὔτε τινὰ προμάχεσθαι Ἀχαιῶν ἔξοχον ἄλλων,
ἀλλὰ μάλ' ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν, σχεδόθεν δὲ μάχεσθαι.
ὣς Αἴας ἐπέτελλε πελώριος, αἵματι δὲ χθὼν
δεύετο πορφυρέῳ, τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον
νεκροὶ ὁμοῦ Τρώων καὶ ὑπερμενέων ἐπικούρων
καὶ Δαναῶν. οὐδ' οἳ γὰρ ἀναιμωτί γ' ἐμάχοντο,
παυρότεροι δὲ πολὺ φθίνυθον· μέμνηντο γὰρ αἰεὶ
ἀλλήλοις καθ' ὅμιλον ἀλεξέμεναι φόνον αἰπύν.

dicativen Gebrauch von ἐναντίος vgl. noch Δ 67. ζ 329. κ 391. ψ 89. — — 344. Λειώκριτον d. i. Λεώκριτον, nur hier genannt; desgleichen sein Vater Ἀρίσβας. — 346. ἀρηίφιλος, sonst das stehende Beiwort des Menelaos (18mal in der Iliade und ο 169), aber auch éinmal des Meleagros Ι 550 und Β 778 ἀρχὸν ἀρηίφιλον von Achilleus. — 347. = Ε 611. — 348—9. = Ν 411—2. Ἀπισάονα, verschieden vom gleichnamigen und im gleichlautenden Verse erwähnten Sohne des Phausios Λ 578. — 349. ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν, unten die Knie. Zu Δ 579. — 350. Παιονίης. Die Paioner, ein über Thrake und Makedonien seit Alters verbreiteter Volksstamm phrygischer Abkunft, der sich selber aber nach Herod. V 13 für die Nachkommenschaft aus Troie eingewanderter Teukrer hielt, waren 'fernher vom breitströmenden Axios' den Troern zu Hilfe geeilt, Β 849 f. — 352. = 346. — 354. οὔ πως ἔτι εἶχε, er konnte es nicht mehr, ohne den leicht zu ergänzenden Infinitiv. — ἔρχατο, von Schilden waren sie (die Achaier) eingeschlossen, waren sie umgeben. Dergleichen Spuren von Taktik finden sich in der Iliade nur vereinzelt, zu Ν 131. — 355. πρὸ .. ἔχοντο, sie hatten (hielten) vor sich, vgl. προὔχοντο γ 8. — 356. πολλὰ κελεύων, wie Ε 528. πολλά ist nicht bloss häufig, wiederholt, sondern *multum*, sehr, eindringlich, da, wer wiederholt dasselbe befiehlt, eindringlich befiehlt [La Roche hom. Stud. V §. 82, 12]. — 357. οὔτε τιν' .. ἔξοχον ἄλλων, wie Δ 303—5 der geschlossenen Aufstellung zu Liebe. — 358. ἔξοχον ἄλλων, als Erklärung von προμάχεσθαι. — 359. ἀμφ' αὐτῷ, um Patroklos. Zu Ξ 477. Der Infinitiv des Perfects βεβάμεν nur hier und 510. — 361. πορφυρέῳ, vom Blut wie φοίνιος σ 97. Zu Π 334. — 364. πολύ, hier dem Comparativ nachstehend. — φθίνυθον, nämlich Δαναοί. — 365. Aehnlich Γ 9 ἐν θυμῷ μεμαῶτες ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν.

ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρός, οὐδέ κε φαίης
οὔτε ποτ' ἠέλιον σόον ἔμμεναι οὔτε σελήνην·
ἠέρι γὰρ κατέχοντο, μάχης ἔπι θ' ὅσσον ἄριστοι
ἕστασαν ἀμφὶ Μενοιτιάδῃ κατατεθνηῶτι.
οἱ δ' ἄλλοι Τρῶες καὶ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοὶ
εὔκηλοι πολέμιζον ὑπ' αἰθέρι, πέπτατο δ' αὐγὴ
ἠελίου ὀξεῖα, νέφος δ' οὐ φαίνετο πάσης
γαίης οὐδ' ὀρέων· μεταπαυόμενοι δ' ἐμάχοντο,
ἀλλήλων ἀλεείνοντες βέλεα στονόεντα,
πολλὸν ἀφεσταότες. τοὶ δ' ἐν μέσῳ ἄλγε' ἔπασχον
ἠέρι καὶ πολέμῳ, τείροντο δὲ νηλέι χαλκῷ,
ὅσσοι ἄριστοι ἔσαν. δύο δ' οὔ πω φῶτε πεπύσθην,
ἀνέρε κυδαλίμω, Θρασυμήδης Ἀντίλοχός τε,
Πατρόκλοιο θανόντος ἀμύμονος, ἀλλ' ἔτ' ἔφαντο
ζωὸν ἐνὶ πρώτῳ ὁμάδῳ Τρώεσσι μάχεσθαι.
τὼ δ' ἐπιοσσομένω θάνατον καὶ φύζαν ἑταίρων

366—423. *Zeus breitet dichten Nebel, zuletzt völlige Nacht über die um die Leiche kämpfenden aus, während die andern Streiter heitern Himmel haben. Noch ist der Kampf unentschieden.* — 366. ὣς . . πυρός, wie *Λ* 596. *Ν* 673. *Σ* 1 als Schluss eines Schlachtgemäldes. δέμας, *instar*, Beziehungsaccusativ [, anders Döderlein Glossar §. 353 'sie kämpften, ein Bild des Feuers']. Ueber den Vergleich mit der unwiderstehlichen, unermüdlichen Kraft des Feuers zu *Δ* 342. — οὐδέ κε φαίης, wie *Γ* 392. *Δ* 429. *γ* 124. Zu *Ο* 697. — 367. σόον ἔμμεναι, man hätte nicht geglaubt, dass Sonne und Mond noch unversehrt seien, man hätte Sonne und Mond für vertilgt halten können, so dicht war der um die éine Kampfgruppe ausgegossene Aër (zu 268). — 368. μάχης ἔπι θ' ὅσσον statt des sonstigen ὅσον τ' ἐπὶ d. i. ἐφ' ὅσον τε, zu *Ο* 358, über einen wie grossen Raum . . hin, d. i. von Dunkelheit waren sie umhüllt, so weit als in der Schlacht die tapfersten um den Patroklos standen. μάχης ἔπι θ' ὅσσον ist gesagt wie μάχης ἐπ' ἀριστερά [; zum Hyperbaton des Relativs vgl. Voss Hymne an Demeter S. 26. Vereinzelt freilich bleibt die Versetzung des τέ und Lachmann conjicirte desshalb μάχης ὅσον τ' ἐπ' ἄριστοι, vereinzelt auch der von ὅσον regierte Genetiv. Desshalb behält noch Bekker, auch La Roche, die Vulgata ἠέρι γὰρ κατέχοντο μάχης ἔπι ὅσσοι ἄριστοι Ἕστασαν bei, obschon auch hier ἐπί mit Genetiv vom Orte gleich unhomerisch ist. Düntzer giebt κατέχοντο μάχης, ὅσσον τ' ἐπ' ἄριστοι ἕστασαν]. — 371. εὔκηλοι, ruhig, behaglich, denn hier war der Kampf gemächlicher (373) und frei von dem furchtbaren Gewirr und den unheimlichen Schrecken des Kampfes um den Leichnam. — ὑπ' αἰθέρι, denn hier war der Anblick des Äithers durch nichts den Kämpfenden entzogen. — 372. πάσης γαίης . . ὀρέων, Ortsgenetive. — 373. μεταπαύεσθαι, ἅπ. εἰρ., dazwischen (zwischen dem Kämpfen) d. i. abwechselnd ausruhen. Vgl. μεταπαυσωλή *Τ* 201. — 374. στονόεντα, zu *Ο* 441. — 375. πολλόν, neben einem Compositum mit ἀπό wie noch 10mal unter 17 Stellen. — ἐν μέσῳ, im Kerne der Schlacht, wo die Tapfersten um den Leichnam geschaart standen. — Die Worte von τοὶ δ' an bis 377 ὅσσοι ἄριστοι ἔσαν wiederholen nur das 368—9 Gesagte. — 377. πεπύσθην, mit Genetiv des Nomen und Particips, zu *Ν* 522. — 378. Θρασυμήδης neben Antilochos genannt, zu *Ξ* 10. Die Erwähnung dieser beiden Söhne Nestors bereitet die 679—93 berichtete Sendung des Antilochos an Achilleus vor. — 381. τὼ δ', zu *Ξ* 284.

νόσφιν ἐμαρνάσθην, ἐπεὶ ὣς ἐπετέλλετο Νέστωρ
ὀτρύνων πολεμόνδε μελαινάων ἀπὸ νηῶν.
τοῖς δὲ πανημερίοις ἔριδος μέγα νεῖκος ὀρώρειν
ἀργαλέης· καμάτῳ δὲ καὶ ἱδρῷ νωλεμὲς αἰεὶ
γούνατά τε κνῆμαί τε πόδες θ' ὑπένερθεν ἑκάστου
χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε παλάσσετο μαρναμένοιιν
ἀμφ' ἀγαθὸν θεράποντα ποδώκεος Αἰακίδαο.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ταύροιο βοὸς μεγάλοιο βοείην
λαοῖσιν δώῃ τανύειν, μεθύουσαν ἀλοιφῇ·
δεξάμενοι δ' ἄρα τοί γε διαστάντες τανύουσιν
κυκλόσ', ἄφαρ δέ τε ἰκμὰς ἔβη δύνει δέ τ' ἀλοιφή
πολλῶν ἑλκόντων, τάνυται δέ τε πᾶσα διαπρό·
ὣς οἵ γ' ἔνθα καὶ ἔνθα νέκυν ὀλίγῃ ἐνὶ χώρῃ
ἕλκεον ἀμφότεροι· μάλα γάρ σφισιν ἔλπετο θυμός,
Τρωσὶν μὲν ἐρύειν προτὶ Ἴλιον, αὐτὰρ Ἀχαιοῖς
νῆας ἔπι γλαφυράς. περὶ δ' αὐτοῦ μῶλος ὀρώρειν

— *ἐπιοσσομένω*, *ἅπ. εἰρ.*, (mit Theilnahme) hinsehend auf u. s. w. — *φύζαν*, s. 275. — 382. *νόσφιν*, fern von denen, die um Patroklos' Leichnam stritten, vgl. 682, standen sie mit ihren Pyliern nach der erst hier erwähnten Vorschrift ihres besorgten und bedächtigen Vaters. Vorher (*Π* 317 ff.) hatten sie, aber noch innerhalb des Lagers, neben Patroklos gekämpft.

384. *πανημερίοις*, den ganzen (übrigen) Tag, eine eben so hyperbolische Zeitbestimmung wie wenn Thetis *Σ* 453 erzählt, Patroklos habe einen ganzen Tag vor dem Skaiischen Thore gefochten. [Nach den Andeutungen Homers, der die Gesänge *Λ*—*Σ* zusammen nur éinen Tag einnehmen lässt, kann dieser Kampf um die Leiche 'etwa nur éine Stunde oder etwas darüber' gewährt haben: Geppert über den Ursprung der hom. Gesänge I S. 412.] — 385. *καμάτῳ καὶ ἱδρῷ* wie 745 und *Ν* 711 *κάματός τε καὶ ἱδρώς*. — *νωλεμὲς αἰεί*, zu 148. — 387. *παλάσσετο* im Singular nach *κνῆμαί τε πόδες τε χεῖρές τ' ὀφθαλμοί τε*, weil das vorhergehende Neutrum trotz der übrigen mehrheitlichen (unpersönlichen) Subjecte von anderem Genus das Verbum beeinflusst, wie *Γ* 327. *Φ* 611. *Ψ* 380. § 291, wo es jedoch nie so weit vom Verbum getrennt erscheint wie hier. — *μαρναμένοιιν*, ein auf die beiden Völker oder Heere zu beziehender Dual: als sie (beide, Troer und Achaier) kämpften. Vgl. 395 *ἀμφότεροι*. — 388. = *Π* 165. — 389. *ταύροιο βοός*. Wie öfter die Species appositiv zum Genus tritt, zu *Ξ* 216, so umgekehrt das Genus hintér die Species hier und *Θ* 119 *ἡνίοχον θεράποντα*, *π* 305 *δμώων ἀνδρῶν*, *υ* 194 *βασιλῆι ἄνακτι*. — *βοείην*, das substantivirte Femininum des Adjectivs *βόειος*, in der Bedeutung Rindshaut wie *Λ* 843. *Μ* 296. *Σ* 582. *υ* 2. 142. *χ* 364. Beachte übrigens die Zusammenstellung *βοὸς* .. *βοείην*. — 390. *λαοῖσιν*, den Leuten, d. i. den Gesellen des Gerbers. — *μεθύουσαν*, metaphorisch trunken d. i. getränkt von Fett. Das Gerben kommt nur in diesem das Hin- und Herzerren des Leichnams versinnlichenden Gleichniss vor, obschon der Verbrauch verarbeiteter Felle im Epos ein so starker ist, das Zurichten und Verarbeiten des Leders beim Riemer allerdings auch *Η* 221—3. — 392. *κυκλόσ'*, in die Runde, nur hier und *Δ* 212 [‚von Aristarch überhaupt nicht anerkannt, auch von Zenodot, der dafür *κύκλῳ* schreibt, an dieser Stelle verworfen]. — *ἰκμάς*, *ἅπ. εἰρ.*, die schmeidigende Feuchtigkeit, die in das harte, trockne Fell eindringt. — 395. *ἀμφότεροι*, zu 387. —

ἄγριος· οὐδέ κ᾽ Ἄρης λαοσσόος οὐδέ κ᾽ Ἀθήνη
τόν γε ἰδοῦσ᾽ ὀνόσαιτ᾽, οὐδ᾽ εἰ μάλα μιν χόλος ἵκοι.
τοῖον Ζεὺς ἐπὶ Πατρόκλῳ ἀνδρῶν τε καὶ ἵππων
ἤματι τῷ ἐτάνυσσε κακὸν πόνον. οὐδ᾽ ἄρα πώ τι
ᾔδεε Πάτροκλον τεθνηότα δῖος Ἀχιλλεύς·
πολλὸν γάρ ῥ᾽ ἀπάνευθε νεῶν μάρναντο θοάων,
τείχει ὕπο Τρώων. τό μιν οὔ ποτε ἔλπετο θυμῷ
τεθνάμεν, ἀλλὰ ζωόν, ἐνιχριμφθέντα πύλῃσιν
ἂψ ἀπονοστήσειν, ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ἔλπετο πάμπαν,
ἐκπέρσειν πτολίεθρον ἄνευ ἕθεν, οὐδὲ σὺν αὐτῷ·
πολλάκι γὰρ τό γε μητρὸς ἐπεύθετο νόσφιν ἀκούων,
ἥ οἱ ἀπαγγέλλεσκε Διὸς μεγάλοιο νόημα.
δὴ τότε γ᾽ οὔ οἱ ἔειπε κακὸν τόσον ὅσσον ἐτύχθη
μήτηρ, ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ᾽ ἑταῖρος.
οἳ δ᾽ αἰεὶ περὶ νεκρὸν ἀκαχμένα δούρατ᾽ ἔχοντες
νωλεμὲς ἐγχρίμπτοντο καὶ ἀλλήλους ἐνάριζον.

398. Ganz ähnlich *N* 127—8 (*Δ* 539). Doch hat dort (129) Athene, nicht Ares das Epitheton *λαοσσόος*. — 399. *μιν* lässt sich nur auf die zuletzt genannte Athene beziehen, an die sich bereits *ἰδοῦσ᾽ ὀνόσαιτ᾽* anschloss, und Ares ist nur durch Synesis mit einbegriffen. [S. Nitzsch zu *κ* 212.] Sinn: Auch der über den Fall so vieler Troer zürnende Ares und die über den so vieler Achaier zürnende Athene hätten bei diesem Anblick die Tapferkeit der verhassten Gegenpartei anerkannt.

400. *ἐπὶ Πατρόκλῳ*, um Patroklos. Di. 68, 41, 9. — 401. *οὐδέ .. τι*, und gar nicht, und durchaus nicht, ganz formelhaft 17mal (und 2mal in den Hymnen) vor Formen von *οἶδα*, darunter noch 2mal wie hier durch *ἄρα πω* getrennt (*N* 521. *X* 279). — *ἤματι τῷ*. Di. 50, 2, 1. — 402. *ᾔδεε Πάτροκλον τεθνηότα*, dass Patroklos gestorben sei. *οἶδα* mit dem Accusativ des Particips neben dem des Objects wie *A* 124. *η* 211. *ψ* 29. 110. *ω* 405. — 403. *πολλόν*, zu 375. — *γάρ ῥ᾽*, denn eben, denn ja, das *ῥ᾽* von Neueren hergestellt nach *Ξ* 30. [— 404—25., von Zenodot athetirte Verse, während Aristarch nur die letzten sechs (420—5) verwarf.] — 404. *τό*, in dieser Beziehung, darum, desshalb, Di. 46, 4, 2 [;von Nägelsbach zu *Γ* 176 Accusativ des Gegenstandes genannt, in Bezug auf welchen die Handlung gedacht wird, und verglichen mit *ὅ*, *τοῦτο* und *τί*. Eben so *Γ* 176. *H* 239. *M* 9. *T* 213. *Ψ* 547. *θ* 332]. — 405. *ἐνιχριμφθέντα πύλῃσιν*, an die Thore, die erste anstössige Angabe in dieser interpolirten Stelle. Denn *Π* 89—92 untersagte das ausdrückliche Gebot des Achilleus dem Patroklos alles und jedes Vordringen gegen Ilios. — 406. *ἂψ ἀπονοστήσειν* am Versanfang wie immer, zu *A* 60. — *τό* erklärt durch den folgenden Infinitiv, zu *O* 599. — 407. *ἐκπέρσειν* (nämlich *Πάτροκλον*) *πτολίεθρον ἄνευ ἕθεν* (Di. 51, 1, 5), *οὐδὲ σὺν αὐτῷ*, letzteres in Bezug auf seine freiwillige Wahl des Todesslooses. — 408. *πυθέσθαι μητρός*, von der Mutter erfahren, in dieser Bedeutung mit dem Genetiv der Person, von der man Kunde erhält, noch *κ* 537. *λ* 50. 89. — *νόσφιν ἀκούων*, weil er mit seiner göttlichen Mutter sich nur im Geheimen besprach. — 409. *Διὸς .. νόημα*, dass er eben fallen werde vor Troies Eroberung. — 410. *δὴ τότε γ᾽ οὔ οἱ* ff. Gleichwohl sagt Achilleus *Σ* 9—11, Thetis habe ihm den Tod des 'besten Myrmidonen', und zwar diesen als bei seinen Lebzeiten stattfindend vorherverkündet. — 411. *ὅττι ῥά οἱ*, im zweiten Versfusse wie 655. *X* 439.

ὧδε δέ τις εἴπεσκεν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων·
'ὦ φίλοι, οὐ μὴν ἧμιν ἐυκλεὲς ἀπονέεσθαι
νῆας ἔπι γλαφυράς, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα μέλαινα
πᾶσι χάνοι. τό κεν ἧμιν ἄφαρ πολὺ κέρδιον εἴη,
εἰ τοῦτον Τρώεσσι μεθήσομεν ἱπποδάμοισιν
ἄστυ πότι σφέτερον ἐρύσαι καὶ κῦδος ἀρέσθαι.'
ὣς δέ τις αὖ Τρώων μεγαθύμων αὐδήσασκεν·
'ὦ φίλοι, εἰ καὶ μοῖρα παρ' ἀνέρι τῷδε δαμῆναι
πάντας ὁμῶς, μή πώ τις ἐρωείτω πολέμοιο.'
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε, μένος δ' ὄρσασκεν ἑταίρου.
ὣς οἳ μὲν μάρναντο, σιδήρειος δ' ὀρυμαγδὸς
χάλκεον οὐρανὸν ἷκε δι' αἰθέρος ἀτρυγέτοιο.

414. ὧδε δέ τις εἴπεσκεν, wie B 271. Γ 297. 319. Δ 81. (85.) H 178. 201. X 372. ϑ 328. κ 37. ν 167. σ 72. 400. ϱ 396. ψ 148 Anfang eines verschiedenartig, jedoch nie wieder mit Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων schliessenden Verbindungsverses. — 415 und 417 ἧμιν mit ῑ, Di. 25, C, 18. — 416. ἀλλ' . . πᾶσι χάνοι, die dunkle Erde . . thue sich auf uns zu verschlingen, wenn wir den Feinden des Patroklos Leiche preisgeben. Eben so Δ 182. Θ 150 τότε μοι χάνοι εὐρεῖα χθών, Z 281 ὥς δέ οἱ αὖθι Γαῖα χάνοι. μέλας ist auch hier blosses Epitheton ornans der Erde, wie εὐρεῖα Δ 182. Θ 150. Das Verschlungenwerden von der Erde, die in ihrem Innern den Aides birgt, ist Umschreibung für rasches Sterben in diesen und ähnlichen Wünschen und Verwünschungen. — 417. τό κεν ἧμιν ἄφαρ . . εἴη wie β 169 καὶ γάρ σφιν ἄφαρ τόδε λώιόν ἐστιν. — 419. = 287.

420. ὥς geht gegen den sonstigen Gebrauch auf das Folgende; unschön vor der Wiederholung des Worts 423 und 424, die an und für sich nicht auffallen darf. Denn eben so steht ein ὥς am Schluss eines Abschnittes, das andere im Uebergang zu einem neuen Z 312. Ψ 1. ν 185. — αὐδήσασκεν, wofür 423 εἴπεσκε substituirt wird, vom Sprechen, während E 786 die gleiche Iterativform vom Schreien Stentors. — 421. εἰ καὶ μοῖρα, sollte es uns auch beschieden sein, wie O 117 auch der Gott Ares spricht. — 422. πάντας ὁμῶς, alle auf gleiche Weise, zu O 98. — ἐρωείτω, weiche zurück d. i. lasse ab mit Genetiv wie N 776. Ξ 101. T 170. — 423. ὄρσασκεν nur hier.

424—542. *Die Götterrosse des Peleiden weinen, als sie des Patroklos Fall erfahren, und wollen weder vor- noch rückwärts, bis Zeus ihnen neuen Muth einflösst. Inzwischen macht Hektor nebst Aineias, Chromios und Aretos den Versuch das Gespann des Achilleus zu erbeuten. Sein Führer Automedon, dem Alkimedon zur Seite tritt, erlegt und plündert den Aretos, während die beiden Aias die drei übrigen verscheuchen.* — 424. σιδήρειος δ' ὀρυμαγδός, das eiserne Geprassel, d. i. das Geprassel der eisernen Waffen. — 425. χάλκεον οὐρανόν, wie πολύχαλκος E 504. γ 2 und σιδήρεος ο 329. ϱ 565 weil man sich aus Erz und Eisen das Himmelsgewölbe gebildet dachte. [Mit Ausnahme dieses einen Falles steht bei οὐρανόν in Verbindung mit ἵκω in der Ilias nie ein Epitheton, während umgekehrt es in der Odyssee nur ι 20 fehlt. La Roche hom. Stud. VII. §. 56.] Ueber die zur Bezeichnung der weitesten Ausdehnung und grössten Höhe dienende Formel selbst zu N 837: in ihr kehrt der Ausdruck 'durch den Aither in den Uranos' nur B 458 wieder; vgl. auch T 351. — ἀτρυγέτοιο vom Aither wie Demeterhymn. 67, sonst 4mal in der Iliade, 12mal in der Odyssee Be-

ἵπποι δ' Αἰακίδαο μάχης ἀπάνευθεν ἐόντες
κλαῖον, ἐπεὶ δὴ πρῶτα πυθέσθην ἡνιόχοιο
ἐν κονίῃσι πεσόντος ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο.
ἦ μὴν Αὐτομέδων Διώρεος ἄλκιμος υἱός
πολλὰ μὲν ἂρ μάστιγι θοῇ ἐπεμαίετο θείνων,
πολλὰ δὲ μειλιχίοισι προσηύδα, πολλὰ δ' ἀρειῇ·
τὼ δ' οὔτ' ἂψ ἐπὶ νῆας ἐπὶ πλατὺν Ἑλλήσποντον
ἠθελέτην ἰέναι οὔτ' ἐς πόλεμον μετ' Ἀχαιούς,
ἀλλ' ὥς τε στήλη μένει ἔμπεδον, ἥ τ' ἐπὶ τύμβῳ
ἀνέρος ἑστήκῃ τεθνηότος ἠὲ γυναικός,
ὣς μένον ἀσφαλέως περικαλλέα δίφρον ἔχοντες,
οὔδει ἐνισκίμψαντε καρήατα. δάκρυα δέ σφιν
θερμὰ κατὰ βλεφάρων χαμάδις ῥέε μυρομένοισιν
ἡνιόχοιο ποθῇ, θαλερὴ δὲ μιαίνετο χαίτη
ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν ἀμφοτέρωθεν.
μυρομένω δ' ἄρα τώ γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
κινήσας δὲ κάρη προτὶ ὃν μυθήσατο θυμόν
'ἆ δειλώ, τί σφῶι δόμεν Πηλῆι ἄνακτι

zeichnung von ἅλς, θάλασσα, πόντος. Zu *A* 316. — 426. ἵπποι δ' Αἰακίδαο, die beiden unsterblichen Rosse Balios und Xanthos, die sich μάχης ἀπάνευθε befanden nach *Π* 864—7. — 427. ἐπεὶ δὴ πρῶτα, seitdem einmal wie *A* 235. γ 183. Di. 65, 7, 1. — ἡνιόχοιο d. i. Patroklos. — 429. Διώρεος, nur hier und 474. — 430. = *E* 748 Ἥρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους. μάστιγι θοῇ also mit rascher Geissel. — 431. μειλιχίοισι, substantivisch gebrauchtes Neutrum eines Adjectivs wie *Δ* 256. *Z* 214. υ 165. κερτομίοισιν *A* 539. ι 474. υ 177. ὀνειδίοισιν *X* 497. Di. 43, 4, 4. Bei προσηύδα steht sonst der Dativ nur neben einem persönlichen Accusativ; die Form προσηύδα selbst nimmt, wenn das persönliche Object fehlt, sonst regelmässig den Versausgang ein und steht nur hier und κ 400. 455 nach der Hauptcäsur. — 432. πλατὺν Ἑλλήσποντον wie *H* 86. ω 82. Zur Wiederholung der Präposition ἐπί vgl. α 183 und *A* 424. *X* 503. *Ω* 614, zur Verbindung νῆας . . Ἑλλήσποντον *O* 233. *Σ* 150. *Ψ* 2. — 434. στήλη, zu *Π* 457. [— 435. Der Conjunctiv ἑστήκῃ ist Correctur Hermanns Opusc. II p. 43 statt des überlieferten, aber im Gleichniss unstatthaften ἑστήκει. — 436. περικαλλέα, Beiwort des Wagens wie *Γ* 262. 312. *Δ* 486. *E* 20. γ 481. — 437. οὔδει ἐνισκίμψαντε, an den Boden heftend, steif gegen den Boden senkend, dass die Nüstern im Staube staken. Eben so neigt *T* 405 das Ross Xanthos trauernd das Haupt, ἤμυσε καρήατι. Vgl. auch *Ψ* 283. — δάκρυα .. μυρομένοισιν, von Verg. Aen. XI 89 nachgeahmt. — 439. [ποθῇ schreiben Heyne und Bekker für das handschriftliche πόθῳ, eine Form, die nur die Odyssee kennt. —] ἐμιαίνετο, nämlich vom Staube, in den die üppigen Mähnen hinabhingen. Zur θαλερὴ χαίτη vgl. *Ψ* 142 χαίτην . . τηλεθόωσαν. Die hier und *T* 406 mit dem Collectiv ζεύγλη bezeichneten zum Anschirren dienenden λέπαδνα, breite lederne Riemen oder Lederplatten, die, zwei für jedes Pferd, unter dem Halse desselben zusammengenommen und verbunden wurden, gleiten bei jener Bewegung der unsterblichen Rosse mitsammt dem Jochbalken, an den sie befestigt sind, am Halse herab nach dem Kopfe zu, wodurch die Mähne, die sie, breit wie sie waren, bisher grossentheils bedeckten (zu *T* 393), ganz herausquillt und zu beiden Seiten des Jochholzes herabhängt. Eben so *T* 405. [S. Grashof üb. das Fuhrw. S. 38 f.] — 442—443 ἆ δειλώ = 200—1. δόμεν, wir Götter. Denn nach *Ψ* 276—8 war es Poseidon, der Peleus

θνητῷ, ὑμεῖς δ' ἐστὸν ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε.
ἦ ἵνα δυστήνοισι μετ' ἀνδράσιν ἄλγε' ἔχητον;
οὐ μὴν γάρ τί πού ἐστιν ὀιζυρώτερον ἀνδρός
πάντων, ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει.
ἀλλ' οὐ μὴν ὑμῖν γε καὶ ἅρμασι δαιδαλέοισιν
Ἕκτωρ Πριαμίδης ἐποχήσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
ἦ οὐχ ἅλις ὡς καὶ τεύχε' ἔχει καὶ ἐπεύχεται αὔτως;
σφῶιν δ' ἐν γούνεσσι βαλῶ μένος ἠδ' ἐνὶ θυμῷ,
ὄφρα καὶ Αὐτομέδοντα σαώσετον ἐκ πολέμοιο
νῆας ἔπι γλαφυράς· ἔτι γάρ σφισι κῦδος ὀρέξω,
κτείνειν εἰς ὅ κε νῆας ἐυσσέλμους ἀφίκωνται
δύῃ τ' ἠέλιος καὶ ἐπὶ κνέφας ἱερὸν ἔλθῃ.
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐνέπνευσεν μένος ἠύ·
τὼ δ' ἀπὸ χαιτάων κονίην οὐδάσδε βαλόντε
ῥίμφ' ἔφερον θοὸν ἅρμα μετα Τρῶας καὶ Ἀχαιούς.
τοῖσι δ' ἐπ' Αὐτομέδων μάχετ' ἀχνύμενός περ ἑταίρου,
ἵπποις ἀίσσων ὥς τ' αἰγυπιὸς μετὰ χῆνας·
ῥέα μὲν γὰρ φεύγεσκεν ὑπὲκ Τρώων ὀρυμαγδοῦ,

mit jenem Rossepaar beschenkt hatte. — 444. *ἀγήρω τ' ἀθανάτω τε.* Wie Θ 539. Μ 323. ε 136. 218. η 94. 257. ψ 336 (von der Aigis Β 447) ist neben der göttlichen Unsterblichkeit auch der Vorzug ewiger Jugend, steten Unverändertseins betont. — 446. *ὀιζυρώτερον*, regelwidriger Comparativ dem Vers zu Liebe wie *κακοξεινώτερος* υ 376, *ἀνιηρώτερον* β 190 und die Superlative *λαρώτατος* β 350, *ὀιζυρώτατος* ε 105. Mit besonderer Schärfe wird in dieser schönen, aber trüben Betrachtung des Zeus die Hinfälligkeit der beschränkten, dem Leide verfallenen Menschen gegenüber den leicht und leidlos hinlebenden Göttern hervorgehoben, wie dies auch ohne jeden Gegensatz mit fast den gleichen Worten an bedeutungsvoller Stelle Odysseus thut in seiner eindringlichen Mahnung an Amphinomos σ 130—1. — 447. *γαῖαν ἔπι*, über die Erde hin wie δ 417 (*ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν Ἑρπετὰ γίγνονται*) und σ 131. Di. 68, 42, 1. — *ἕρπει* hier wie σ 131 in erweiterter Bedeutung von Mensch und Thier, geht, sich regt, bewegt, während das Adjectiv *ἑρπετός* δ 418 ganz eigentlich im Gegensatz zu Menschen und Vögeln gesagt ist. — 449. *οὐ γὰρ ἐάσω. οὐκ ἐᾶν* nicht zulassen, absolut, zu Ε 517. — 450. *ὡς* nach *ἦ οὐχ ἅλις* wie β 312, dagegen Ε 349. Ψ 670 *ὅτι*. Di. 69, 77, 9. — *καὶ τεύχε'*, dass er auch die Rüstung erbeutete (wie er das Gespann erbeuten möchte); Zeus möchte also dem siegesfrohen Hektor neben Achills Waffen nicht auch noch dessen Gespann gönnen. — 451. *γούνεσσι* wie 569. Ι 488. Di. 21. Die Kniee auch hier als Hauptsitz der Körperkraft. — 453. *σφίσι*, den Troern. — 454—5. = Λ 193—4. In Wirklichkeit kommen freilich die Troer nicht bis an die Schiffe selbst, sondern nur bis an den Graben, von wo sie der schmetternde Ruf des Peleiden verscheucht, auch sind sie, als der durch Heres Einwirken beschleunigte Sonnenuntergang stattfindet, schon zurückgeschlagen und der Leichnam des Patroklos befindet sich dann bereits in den Händen der Achaier. — 455. *κνέφας* nicht = Dämmerung, sondern das nächtliche Dunkel, das ja im Süden rasch auf den Sonnenuntergang folgt; *ἱερόν*, das 'kräftige' d. i. schnell herbeieilende, rasch einbrechende, neben *κνέφας* ausser Λ 194 noch Λ 209.

456. *μένος ἠύ* wie Υ 80 *ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἠύ* und Ε 516 vom Aineias, den Apollon stärkte, *μένος ἐσθλὸν ἔχων*. — 458. = Λ 533. — 459. *τοῖσι δ' ἐπ'*, nämlich *ἐπὶ Τρωσί*. — 461. Wie immer bilden bei *ῥέα* die beiden

ῥεῖα δ' ἐπαΐξασκε πολὺν καθ' ὅμιλον ὀπάζων.
ἀλλ' οὐχ ᾕρει φῶτας, ὅτε σεύαιτο διώκειν·
οὐ γάρ πως ἦν οἷον ἐόνθ' ἱερῷ ἐνὶ δίφρῳ
ἔγχει ἐφορμᾶσθαι καὶ ἐπίσχειν ὠκέας ἵππους.
ὀψὲ δὲ δή μιν ἑταῖρος ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν
Ἀλκιμέδων, υἱὸς Λαέρκεος Αἱμονίδαο·
στῆ δ' ὄπιθεν δίφροιο, καὶ Αὐτομέδοντα προσηύδα
'Αὐτόμεδον, τίς τοί νυ θεῶν νηκερδέα βουλὴν
ἐν στήθεσσιν ἔθηκε καὶ ἐξέλετο φρένας ἐσθλάς;
οἷον πρὸς Τρῶας μάχεαι πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ
μοῦνος· ἀτάρ τοι ἑταῖρος ἀπέκτατο, τεύχεα δ' Ἕκτωρ
αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται Αἰακίδαο.'
τὸν δ' αὖτ' Αὐτομέδων προσέφη, Διώρεος υἱός,
'Ἀλκίμεδον, τίς γάρ τοι Ἀχαιῶν ἄλλος ὁμοῖος
ἵππων ἀθανάτων ἐχέμεν δμῆσίν τε μένος τε,
εἰ μὴ Πάτροκλος, θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος,
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.
ἀλλὰ σὺ μὲν μάστιγα καὶ ἡνία σιγαλόεντα
δέξαι, ἐγὼ δ' ἵππων ἀποβήσομαι, ὄφρα μάχωμαι.'
ὣς ἔφατ', Ἀλκιμέδων δὲ βοηθόον ἅρμ' ἐπορούσας
καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάζετο χερσίν.
Αὐτομέδων δ' ἀπόρουσε. νόησε δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ,

Kürzen durch Synizese éine Länge, am Versanfange noch *N* 144. *Y* 263; die Form findet sich überhaupt nur in der Ilias. — *φεύγεσκεν*. Auch im behenden Rückzug bewährte sich das *ἵπποις ἀίσσειν* des Automedon. — 463. *ὅτε*, mit gedehntem Endvocal vor *σ* wie *I* 191. *Θ* 87 vor der Liquida *λ*. — 464. *οὐ γάρ πως ἦν* d. i. *οὐ γὰρ ἐξῆν*, zu *N* 114. — *ἱερῷ ἐνὶ δίφρῳ*, im mächtigen Wagen, wo er die Rosse zu lenken hatte und nicht in éiner Person Kämpfer und Wagenlenker sein konnte. — 467. *Ἀλκιμέδων . . Λαέρκεος*, s. *Π* 197. — 469. *νηκερδής*, *νη*- und *κέρδος*, nutzlos, unheilvoll. — So unnütz erscheint ihm Automedons Unterfangen, dass er an göttliche Bethörung denkt, die er erst affirmativ als Eingebung thörichten Sinnes bezeichnet, dann (470) negativ als ein Nehmen und Vernichten des klugen, gesunden Verstandes (*φρένες ἐσθλαί* wie *β* 117. *η* 111. *λ* 367). — 471. *οἷον* wie oft als Ausruf zur lebhaften Begründung des Vorangehenden [, s. Ameis zu *ρ* 160]. — 472. *τεύχεα . . ἔχων ὤμοισιν*. Der locale Dativ zur Bezeichnung des Ortes, an oder auf welchem etwas ist. Die gleichen Worte *H* 187. *ω* 380. Zu *Σ* 132.

476. *ἐχέμεν*. Der Infinitiv der Beziehung bei *ὁμοῖος* wie *B* 553. *K* 437. *Ξ* 521. *ἐχέμεν* durch eine Art von Zeugma mit *δμῆσιν* (*ἅπ. εἰρ.*) und *μένος* verbunden ist: innehaben (*tenere*) die Bändigung der Rosse (die zur Bändigung erforderlichen Mittel) und hemmen (aufhalten) den Muth derselben. — 477. *εἰ μή*, ausser, absolut wie *Σ* 193. *Ψ* 792. *μ* 326. *ρ* 283. Di. 65, 5, 1. — *θεόφιν μήστωρ ἀτάλαντος*, ein Prädicat der Klugheit, das Patroklos auch *γ* 110 erhält. — 478. *νῦν αὖ*, an gleicher Versstelle noch 672. *X* 436 im gleichen Verse und *Φ* 82, sonst (12mal) im Versanfang. — 479—80. = *E* 226—7.

481. *βοηθόος*, schnell zum Kampf, kampfrüstig, nur hier und vom Aineias *N* 477. *ἐπορούειν* nur hier mit Accusativ, sonst mit Dativ verbunden. — 482. *ἡνία λάζετο χερσίν* wie *E* 365 und *λάζετο δὲ μά-*

αὐτίκα δ' Αἰνείαν προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
'Αἰνεία Τρώων βουληφόρε χαλκοχιτώνων,
ἵππω τώδ' ἐνόησα ποδώκεος Αἰακίδαο
ἐς πόλεμον προφανέντε σὺν ἡνιόχοισι κακοῖσιν.
τώ κεν ἐελποίμην αἱρησέμεν, εἰ σύ γε θυμῷ
σῷ ἐθέλοις, ἐπεὶ οὐκ ἂν ἐφορμηθέντε γε νῶι
τλαῖεν ἐναντίβιον στάντες μαχέσασθαι Ἄρηι.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἐὺς πάις Ἀγχίσαο.
τὼ δ' ἰθὺς βήτην βοέῃς εἰλυμένω ὤμους
αὔησι στερεῇσι· πολὺς δ' ἐπελήλατο χαλκός.
τοῖσι δ' ἅμα Χρομίος τε καὶ Ἄρητος θεοειδής
ἤισαν ἀμφότεροι· μάλα δέ σφισιν ἔλπετο θυμός
αὐτώ τε κτενέειν ἐλάαν τ' ἐριαύχενας ἵππους·
νήπιοι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον ἀναιμωτί γε νέεσθαι
αὖτις ἀπ' Αὐτομέδοντος. ὃ δ' εὐξάμενος Διὶ πατρί
ἀλκῆς καὶ σθένεος πλῆτο φρένας ἀμφιμελαίνας.
αὐτίκα δ' Ἀλκιμέδοντα προσηύδα, πιστὸν ἑταῖρον,
'Ἀλκίμεδον, μὴ δή μοι ἀπόπροθεν ἰσχέμεν ἵππους,
ἀλλὰ μάλ' ἐμπνείοντε μεταφρένῳ· οὐ γὰρ ἐγώ γε
Ἕκτορα Πριαμίδην μένεος σχήσεσθαι ὀίω
πρίν γ' ἐπ' Ἀχιλλῆος καλλίτριχε βήμεναι ἵππω
νῶι κατακτείναντα, φοβῆσαί τε στίχας ἀνδρῶν
Ἀργείων, ἤ κ' αὐτὸς ἐνὶ πρώτοισιν ἁλώῃ.'
ὣς εἰπὼν Αἴαντε καλέσσατο καὶ Μενέλαον.

στιγα καὶ ἡνία *E* 840. — 845. = *E* 180. — 487. ἐς πόλεμον, wie *Ω* 332 ἐς πεδίον προφανέντε. — σὺν ἡνιόχοισι. Der Plural, weil Automedon und Alkimedon abwechselnd gelenkt hatten. κακοῖσιν mit Bezug auf ihre geringere Erfahrung im Lenken der Achilleischen Rosse. — 489. ἐφορμηθέντε γε νῶι, absolute Nominative für ἐφορμηθέντων ἡμῶν, wogegen die gewöhnliche Erklärung ἐφ. νῶι als Object von τλαῖεν abhängig macht, das bei Homer nie ähnlich verbunden erscheint, und das Uebrige epexegetisch fasst (den Infinitiv dann als Folge des τλαῖεν — ὥς τε μαχέσασθαι). Zum Dativ Ἄρηι vgl. *Σ* 209. *υ* 50.

492. = *M* 330 und *E* 186. — αὔῃσι wie *M* 137 und ἀζαλέος *H* 239 zur Bezeichnung der zur Waffe präparirten Stierhaut, des Rindsleders. — 494. Χρομίος, zu 218. — Ἄρητος, nur hier und 515—35. — 495. = 385. — 497. ἀναιμωτί γε = 363. — 499. Vgl. *Α* 103 μένεος δὲ μέγα φρένες ἀμφιμέλαιναι Πίμπλαντ'. — 501. μή bis ἵππους. Der vom Streitwagen Gesprungene sucht demselben stets möglichst nah zu bleiben, um ihn für alle Wechselfälle des Kampfes zur Hand zu haben. Diese Nähe wird durch ἐμπνείοντε μεταφρένῳ versinnlicht wie *N* 385 durch πνείοντε κατ' ὤμων. — 504. καλλίτριχε βήμεναι ἵππω, das schönmähnige Gespann d. i. den Streitwagen besteigt. Aehnlich dem Sinn nach = Wagen steht ἵπποι mit einem nur auf Rosse passenden Adjectiv *Σ* 532. *σ* 263. — βήμεναι hier und *θ* 518 ausnahmsweise nicht in der bukolischen Cäsur, in der sonst alle Infinitive auf ημεναι stehen. — 506. ἤ κ' αὐτὸς . . ἁλώῃ. Nach dem vorausgegangenen Infinitiv erwartet man ἤ κ. αὐτὸν ἁλῶναι; allein auch ohne dass es dem Vers zu Liebe geschähe variirt die Construction wie in umgekehrter Folge *β* 374 πρίν γ' ὅτ' ἂν ἐνδε-

Αἴαντ' Ἀργείων ἡγήτορε, καὶ Μενέλαε,
ἤ τοι μὲν τὸν νεκρὸν ἐπιτράπεθ' οἵ περ ἄριστοι,
ἀμφ' αὐτῷ βεβάμεν καὶ ἀμύνεσθαι στίχας ἀνδρῶν,
νῶιν δὲ ζωοῖσιν ἀμύνετε νηλεὲς ἦμαρ·
τῇδε γὰρ ἔβρισαν πόλεμον κάτα δακρυόεντα
Ἕκτωρ Αἰνείας θ', οἳ Τρώων εἰσὶν ἄριστοι.
ἀλλ' ἤ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται·
ἥσω γὰρ καὶ ἐγώ, τὰ δέ κεν Διὶ πάντα μελήσει.'
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Ἀρήτοιο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην·
ἡ δ' οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός,
νειαίρῃ δ' ἐν γαστρὶ διὰ ζωστῆρος ἔλασσεν.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ὀξὺν ἔχων πέλεκυν αἰζήιος ἀνήρ
κόψας ἐξόπιθεν κεράων βοὸς ἀγραύλοιο
ἶνα τάμῃ διὰ πᾶσαν, ὃ δὲ προθορὼν ἐρίπῃσιν,
ὣς ἄρ' ὅ γε προθορὼν πέσεν ὕπτιος· ἐν δέ οἱ ἔγχος
νηδυίοισι μάλ' ὀξὺ κραδαινόμενον λύε γυῖα.
Ἕκτωρ δ' Αὐτομέδοντος ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ·
ἀλλ' ὃ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο χάλκεον ἔγχος·
πρόσσω γὰρ κατέκυψε, τὸ δ' ἐξόπιθεν δόρυ μακρόν

κάτῃ τε δυωδεκάτῃ τε γένηται Ἦ αὐτὴν ποθέσαι καὶ ἀφορμηθέντος ἀκοῦσαι für ἢ αὐτὴ ποθέσῃ . . καὶ ἀκούσῃ.

509. ἐπιτράπεθ' οἵ περ d. i. mit Ellipse des Dativs vor οἵ περ = ἐκείνοις οἵ περ wie *Α* 230. — 512. τῇδε, hier, zu *Μ* 345. — 514. Ein von der Dunkelheit der Zukunft infolge der lediglich den Göttern zustehenden Entscheidung noch *Υ* 435. α 267. 400. π 129 gebrauchter formelhafter Vers. θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, das liegt auf den Knien der Götter, das hängt von ihrem Rathschluss ab. Denn dieser Wendung liegt das gleiche Bild zu Grunde wie dem bei Suidas und Zenob. III 64 erwähnten Sprichworte von den fünf Preisrichtern ἐν πέντε κριτῶν γούνασι κεῖται: wie Richter ihre Preise halten die Olympier sitzend (etwa in einer Rathsversammlung bei dem Göttervater) vor sich auf den Knien freudige und traurige Schickungen (Entscheidungslose), um sie belohnend oder strafend zu vertheilen. Schiller Glocke 53 'Ihm ruhen noch im Zeitenschoose Die schwarzen und die heitern Lose.' — 515. ἥσω, ohne beigefügtes βέλος, Di. 60, 7, 4. Ueber die Identification der Götter (514) mit Zeus in Automedons mannhafter Aeusserung vgl. *Π* 120.

516. = *Γ* 355. *Ε* 280. *Η* 244. *Λ* 349. *Υ* 438. *Χ* 273. 289. ω 519. 522, doch nie mit gleichem Eingang, einmal (*Υ* 438) mit anderem Versschluss. Der hier folgende Vers schliesst sich auch *Γ* 355 an, seine erste Hälfte *Ε* 281, καὶ βάλεν *Η* 245. *Λ* 350. *Χ* 290. ω 528. — 518—9. = *Ε* 538—9. — 519. νειαίρῃ, zu *Π* 465. — 520. αἰζήιος hier und μ 83, sonst αἰζηός. Durch einen Hieb mit dem πέλεκυς in den Nacken wird das Rind auch γ 442—50 getödtet (das Schwein ξ 425 durch den Hieb mit einem Eichenscheit). — 521. ἐξόπιθεν κεράων, wo der Schlag tödtlich ist. γ 449: πέλεκυς δ' ἀπέκοψε τένοντας Αὐχενίους. — 522. τάμῃ . . ὃ δὲ . . ἐρίπῃσιν. Ausnahmsweise geht hier nach ὡς ὅτε auch im zweiten durch δέ angefügten Satze der Conjunctiv fort; dieser zweite Satz enthält übrigens den Hauptpunct des Vergleichs, das προθρώσκειν, indem Aretos wohl wie der getroffene Stier vorstürzt, dann aber rücklings niedersinkt, während jener zusammenbricht. — 524. νηδυίοισι, ἅπ. εἰρ. — 526—9. = *Π* 610—3. Zu Ἄρης vgl. noch *Ν* 444. 569.

οὔδει ἐνισκίμφθη, ἐπὶ δ' οὐρίαχος πελεμίχθη
ἔγχεος· ἔνθα δ' ἔπειτ' ἀφίει μένος ὄβριμος Ἄρης.
καί νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν ὡρμηθήτην,
εἰ μή σφω' Αἴαντε διέκριναν μεμαῶτε,
οἵ ῥ' ἦλθον καθ' ὅμιλον ἑταίρου κικλήσκοντος.
τοὺς ὑποταρβήσαντες ἐχώρησαν πάλιν αὖτις
Ἕκτωρ Αἰνείας τε ἰδὲ Χρομίος θεοειδής,
Ἄρητον δὲ καταῦθι λίπον δεδαϊγμένον ἦτορ
κείμενον. Αὐτομέδων δὲ θοῷ ἀτάλαντος Ἄρηι
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
'ἦ δὴ μὴν ὀλίγον γε Μενοιτιάδαο θανόντος
κῆρ ἄχεος μεθέηκα, χερείονά περ καταπεφνών.'
ὣς εἰπὼν ἐς δίφρον ἑλὼν ἔναρα βροτόεντα
θῆκ', ἂν δ' αὐτὸς ἔβαινε, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
αἱματόεις ὥς τίς τε λέων κατὰ ταῦρον ἐδηδώς.
ἂψ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη
ἀργαλέη πολύδακρυς, ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη
οὐρανόθεν καταβᾶσα· προῆκε γὰρ εὐρύοπα Ζεύς
ὀρνύμεναι Δαναούς· δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ.

— 530. *αὐτοσχεδόν*, im Nahkampf mit den Schwertern. Ganz ähnlich *Η* 273 *καὶ νύ κε δὴ ξιφέεσσ' αὐτοσχεδὸν οὐτάζοντο, Εἰ μὴ* u. s. w. Vgl. *Ο* 385 *μάχοντο Ἔγχεσιν ἀμφιγύοις αὐτοσχεδόν*. — 531. *σφω'* d. i. elidirtes *σφωέ*, den Hektor und Automedon. — 533. *τοὺς ὑποταρβήσαντες*, *ἅπ. εἰρ.*, vor diesen erschreckend, vor diesen in Furcht gerathend, eigentlich unter dem Einflusse dieser sich fürchtend. Denn bei diesem Verbum und ähnlichen der Furcht oder Flucht hat *ὑπό* die locale Bedeutung durchaus verloren und bezeichnet das physische oder moralische Uebergewicht auf Seiten der Person, die die Ursache davon ist. [La Roche hom. Stud. XVI. §. 93]. — 535. *καταῦθι*, auf der Stelle, dort, mit *λείπειν* wie *Ω* 470, sonst mit *ἑζόμενος* *Ν* 653. *κ* 567. *φ* 55. — *δεδαϊγμένον ἦτορ*, mit durchbohrtem Herzen. Der Speer, der nach 524 durch die Eingeweide drang, hatte also auch das Herz verletzt. — 538. *ὀλίγον γε*, ein wenig (wenn auch nicht ganz). Denn Aretos war immerhin noch zu gering, als dass sein Fall würdigen Ersatz für Patroklos geboten hätte. Der absolute Genetiv *Μενοιτιάδαο θανόντος* ist dem Sinne nach auch Object zu *ἄχεος*. — 539. *καταπεφνών*, nach Aristarch *καταπέφνων* zu betonen [,was La Roche thut]; s. *Π* 827.

541. *πόδας καὶ χεῖρας* wie *Ε* 122 und *χεῖράς τε πόδας τε* *λ* 497; vgl. *τ* 359. — 542. Das Perfectparticip *ἐδηδώς* nur hier.

543—581. *Weiterer Kampf um die Leiche des Patroklos. Athene steigt vom Himmel herab, um die Danaer, vor allem Menelaos anzufeuern, der den Podes tödtet.* — 544. Zu *ἔγειρε δὲ νεῖκος Ἀθήνη* vgl. das Hesiodeische Beiwort der Pallas *ἐγρεκύδοιμος*. — 545. *οὐρανόθεν καταβᾶσα*, d. h. vom Olympos. Eben so *Α* 184. *ζ* 281. *υ* 31. Vgl. *Α* 195. — *προῆκε . . Ζεύς*, der trotzdem noch immer auf dem Ide verweilt. Zu *Π* 432. 666. — 546. *δὴ γὰρ νόος ἐτράπετ' αὐτοῦ*. Getheilten Sinnes geht Zeus um wenigstens den Leichnam des Patroklos den Achaiern zu sichern von seinem Beschlusse Hektor Sieg zu verleihen (206) bis er zu den Griechenschiffen käme und die Sonne untergehe (454) ab, obschon er bereits 593—6 durch Schwenken der Aigis, durch Blitz, Donner und Umhüllen des Ide mit Wolken den Troern wieder

ἠΰτε πορφυρέην ἶριν θνητοῖσι τανύσσῃ
Ζεὺς ἐξ οὐρανόθεν, τέρας ἔμμεναι ἢ πολέμοιο
ἢ καὶ χειμῶνος δυσθαλπέος, ὅς ῥά τε ἔργων
ἀνθρώπους ἀνέπαυσεν ἐπὶ χθονί, μῆλα δὲ κήδει,
ὣς ἡ πορφυρέῃ νεφέλῃ πυκάσασα ἓ αὐτὴν
δύσετ' Ἀχαιῶν ἔθνος, ἔγειρε δὲ φῶτα ἕκαστον.
πρῶτον δ' Ἀτρέος υἱὸν ἐποτρύνουσα προσηύδα,
ἴφθιμον Μενέλαον (ὃ γάρ ῥά οἱ ἐγγύθεν ἦεν),
εἰσαμένη Φοίνικι δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.
'σοὶ μὲν δὴ Μενέλαε κατηφείη καὶ ὄνειδος
ἔσσεται, εἴ κ' Ἀχιλῆος ἀγαυοῦ πιστὸν ἑταῖρον
τείχει ὕπο Τρώων ταχέες κύνες ἑλκήσουσιν.
ἀλλ' ἔχεο κρατερῶς, ὄτρυνε δὲ λαὸν ἅπαντα.'
τὴν δ' αὖτε προσέειπε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
'Φοῖνιξ ἄττα, γεραιὲ παλαιγενές, εἰ γὰρ Ἀθήνη
δοίη κάρτος ἐμοί, βελέων δ' ἀπερύκοι ἐρωήν·
τῷ κεν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν
Πατρόκλῳ· μάλα γάρ με θανὼν ἐσεμάσσατο θυμόν.

Sieg, den Achaiern Flucht giebt. — 547. ἠΰτε = ὡς ὅτε, nur hier vereinzelt mit dem Conjunctiv. Di. 54, 15, 3. — πορφυρέην. Der Vergleichungspunkt liegt im πορφύρεον, im Schillernden. Die Verse 548—50 sind nur Beiwerk des Vergleichs. — ἶριν. Für jenes Zeitalter war der Regenbogen ein Schrecken einjagendes Phänomen, s. *Λ* 4 (wo unter πολέμοιο τέρας wohl nichts anderes zu verstehen). 27—8. Vgl. dagegen 1. Buch Mos. 9, 13. — 548. ἐξ οὐρανόθεν, wie *Θ* 19. 21. — 549. δυσθαλπής, übelwärmend, frostig, ἅπ. εἰρ. — 550. ἀνέπαυσεν, ἅπ. εἰρ. Entweder auf Krieg oder auf ein Pflanzungen und Vieh verheerendes Unwetter deutet der Unglück verkündende Regenbogen wie ganz ähnlich *Κ* 5—8 der Donner. — 551. ὡς ἡ. Di. 50, 2, 7. Zur Sache vgl. das Herabkommen der Pallas *Δ* 75 ff. und die glänzende Wolke, in die sie Achilleus hüllt *Σ* 205 und 225—7. Verg. Aen. II 616 (wo man jedoch jetzt *Pallas .... limbo*, nicht *nimbo effulgens* schreibt). — 553. Auf προσηύδα folgt nicht sofort die directe Rede wie auch *Φ* 97. *Ω* 169. γ 41. ν 253. ρ 591. — 554. ἴφθιμον Μενέλαον. Gerade den Menelaos entflammt Athene zur andauernden Vertheidigung des Leichnams, da er vor Allen bisher im Kampfe um denselben sich ausgezeichnet hatte. — 555. = *Ν* 45. Die Gestalt des greisen Phoinix nimmt passend die Göttin desshalb an, weil dieser Unterbefehlshaber des Achilleus — nach *Π* 196 führt er éine der fünf Rotten des Myrmidonenheers — auch während des Zwiespaltes in freundschaftlicher Beziehung zu den Atreiden gestanden hatte. — 556. = *Π* 498. — 558. ἑλκήσουσιν wie *Χ* 335 σὲ μὲν κύνες ἠδ' οἰωνοὶ Ἑλκήσουσ' ἀικῶς. — 559. = *Π* 501.

560. = *Κ* 36. — 461. ἄττα, Väterchen, mit dem Beiwort γεραιέ wie *Ι* 607 und dies wiederum mit dem Zusatz παλαιγενής wie *Γ* 386. χ 395 γρηῦς παλαιγενής. — εἰ γάρ, wünschend, zu *Ν* 276. — Dieser von Menelaos gegen die in Menschengestalt auftretende Göttin ausgesprochene Wunsch, dass ihm Athene Stärke verleihen möchte, findet, als wäre er ein an die Göttin selbst gerichtetes Gebet, sofort 569 f. Erhörung. — 564. ἐσεμάσσατο, in übertragener Bedeutung wie *Υ* 425, hat erschüttert, hier noch mit dem Theilobject θυμόν neben dem das

ἀλλ' Ἕκτωρ πυρὸς αἰνὸν ἔχει μένος, οὐδ' ἀπολήγει
χαλκῷ δηιόων· τῷ γὰρ Ζεὺς κῦδος ὀπάζει.'
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
ὅττι ῥά οἱ πάμπρωτα θεῶν ἠρήσατο πάντων.
ἐν δὲ βίην ὤμοισι καὶ ἐν γούνεσσιν ἔθηκεν,
καί οἱ μυίης θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν ἐνῆκεν,
ἥ καὶ ἐεργομένη μάλα περ χροὸς ἀνδρομέοιο
ἰσχανάᾳ δακέειν, λαρόν τέ οἱ αἷμ' ἀνθρώπου·
τοίου μιν θάρσευς πλῆσε φρένας ἀμφιμελαίνας.
βῆ δ' ἐπὶ Πατρόκλῳ, καὶ ἀκόντισε δουρὶ φαεινῷ.
ἔσκε δ' ἐνὶ Τρώεσσι Ποδῆς υἱὸς Ἠετίωνος,
ἀφνειός τ' ἀγαθός τε· μάλιστα δέ μιν τίεν Ἕκτωρ
δήμου, ἐπεί οἱ ἑταῖρος ἔην φίλος εἰλαπιναστής.
τόν ῥα κατὰ ζωστῆρα βάλε ξανθὸς Μενέλαος
ἀΐξαντα φόβονδε, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν·
δούπησεν δὲ πεσών. ἀτὰρ Ἀτρεΐδης Μενέλαος
νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων ἔρυσεν μετὰ ἔθνος ἑταίρων.
Ἕκτορα δ' ἐγγύθεν ἱστάμενος ὤτρυνεν Ἀπόλλων,
Φαίνοπι Ἀσιάδῃ ἐναλίγκιος, ὅς οἱ ἁπάντων
ξείνων φίλτατος ἔσκεν, Ἀβυδόθι οἰκία ναίων.
[τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων·]
'Ἕκτορ, τίς κέ σ' ἔτ' ἄλλος Ἀχαιῶν ταρβήσειεν;

Ganze bezeichnenden *μέ*. — 565. *πυρὸς .. μένος*, zu 88. 366. — 566. = *Λ* 153 und *Θ* 141.

567. = *Ζ* 212 und *Ε* 853. Die Freude der sich geehrt fühlenden Göttin hat einen rein menschlichen Charakter (anderer Art ist *γ* 52 *χαῖρε δ' Ἀθηναίη* u. s. w. ihre Freude über den das Schickliche kennenden und übenden Peisistratos). — 568. *ὅττι ῥά οἱ* am Versanfange, zu *Ζ* 177. — 569. *γούνεσσιν*, zu 451. — 570. *μυίης θάρσος*, zu *Π* 641. Zur Form des Vergleichs vgl. *Π* 752. *Φ* 252. Der ausdauernde Muth, mit dem Menelaos bisher schon um die Leiche des Patroklos gekämpft hatte und der höchst anschaulich verglichen wird mit der Keckheit der unabtreibbaren Stechfliege, die angezogen durch die Süsse des menschlichen Blutes, so oft man sie verscheucht, immer wieder kehrt, wird jetzt von Pallas noch gesteigert. — 572. *ἰσχανάᾳ δακέειν*, eifrig zu stechen strebt, eigentlich: nach etwas sich hinhalten, auf etwas zielen, in welcher intransitiven Bedeutung *ἰσχανάω* auch *Ψ* 300. *ϑ* 288 mit Genetiv. — *λαρόν*, erwünscht, lieblich, von *λάω*, wünschen [Curt. Grundz. S. 363]. — 573. = 499. *θάρσευς*, Di. 18, 2, 2. — 575. *ἔσκε δ'* als Eingang einer Erzählung oder Beschreibung wie *ι* 508. *κ* 552. *χ* 126. Zu *Ν* 663. [Bekker und Düntzer lesen mit dem Harleianus nach *Κ* 314 und *Ν* 663 *ἦν δέ τις ἐν.*]. — *Ἠετίων* heisst ausser diesem Vater des Troers *Ποδῆς* ein Imbrier *Φ* 43 und Andromaches Vater, König der plakischen Thebe in Kilikien. — 576. *ἀφνειός τ' ἀγαθός τε*, zu *Ν* 664. — 577. *εἰλαπιναστής*, Tischgenosse, *ἅπ. εἰρ.*

582—625. *Auf der andern Seite ermuthigt Apollon den Hektor. Zeus kündigt vom Ide herab durch Donner und Blitz den Sieg der Troer an und treibt die Achaier in die Flucht.* — 582. Um Athenes Einschreiten möglichst zu lähmen mischt sich Apollon von Neuem unter die Streitenden wie oben 71. 82. 118. 322, diesmal in Gestalt eines Abydeners *Φαῖνοψ*. — 585. fehlt im Venetus.

οἷον δὴ Μενέλαον ὑπέτρεσας, ὃς τὸ πάρος περ
μαλθακὸς αἰχμητής· νῦν δ' οἴχεται οἶος ἀείρας
νεκρὸν ὑπὲκ Τρώων, σὸν δ' ἔκτανε πιστὸν ἑταῖρον,
ἐσθλὸν ἐνὶ προμάχοισι, Ποδῆν υἱὸν Ἠετίωνος.'
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.
καὶ τότ' ἄρα Κρονίδης ἕλετ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν
μαρμαρέην, Ἴδην δὲ κατὰ νεφέεσσι κάλυψεν,
ἀστράψας δὲ μάλα μεγάλ' ἔκτυπε, τὴν δ' ἐτίναξεν,
νίκην δὲ Τρώεσσι δίδου, ἐφόβησε δ' Ἀχαιούς.
πρῶτος Πηνέλεως Βοιώτιος ἦρχε φόβοιο.
βλῆτο γὰρ ὦμον δουρί, πρόσω τετραμμένος αἰεί,
ἄκρον ἐπιλίγδην· γράψεν δέ οἱ ὀστέον ἄχρις
αἰχμὴ Πουλυδάμαντος· ὃ γάρ ῥ' ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών.
Λήιτον αὖθ' Ἕκτωρ σχεδὸν οὔτασε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
υἱὸν Ἀλεκτρυόνος μεγαθύμου, παῦσε δὲ χάρμης·
τρέσσε δὲ παπτήνας, ἐπεὶ οὐκέτι ἔλπετο θυμῷ
ἔγχος ἔχων ἐν χειρὶ μαχήσεσθαι Τρώεσσιν.
Ἕκτορα δ' Ἰδομενεὺς μετὰ Λήιτον ὁρμηθέντα
βεβλήκει θώρηκα κατὰ στῆθος παρὰ μαζόν·
ἐν καυλῷ δ' ἐάγη δολιχὸν δόρυ, τοὶ δ' ἐβόησαν

Zu 326. — 587. ὑπέτρεσας, vor Menelaos die Flucht ergriffen hast, nur hier mit Accusativ, während sonst absolut. — 588. μαλθακός, ἅπ. εἰρ. Wohl nicht zur Schärfung seines Tadels, sondern in Anbetracht des weichen und nachgiebigen Gemüthes, das Menelaos so oft bethätigte, nennt ihn Apollon einen 'zahmen Krieger'. [S. Geppert üb. den Ursprung der hom. Ges. I S. 166.] Zu ὅς τὸ πάρος περ . . αἰχμητής ergänze das Präsens ἐστιν. Di. 53, 1, 1. — 590. = Δ 458 und Ρ 575.

591. = Σ 22. ω 315. ἄχεος νεφέλη . . μέλαινα wie Schillers: 'Und des Kummers finstre Wolke zog sich um des Königs Blick'. — 592. = 87. — 593. Zu 546. — 594. νεφέεσσι κάλυψεν. Die über die um die Leiche Kämpfenden ausgegossene Nacht wird jetzt allgemeiner und verliert ihren den Achaiern günstigen Charakter; daher des Aias flehentliche Worte 644—7. — 595. τήν, nämlich αἰγίδα; vgl. Δ 167. Ο 230.

598. πρόσω τετραμμένος αἰεί, als tapferer Kämpfer immer nach vorn hin (dem Feinde zu) gewandt. — 599. ἐπιλίγδην, ἅπ. εἰρ. [‚nach Döderlein und Ameis darüberhin leckend wie das Simplex λίγδην χ 278 leckend d. i. oberflächlich, nach A. Göbels Erklärung schwirrend; sausend, 'die Schulter obenhin (ἄκρον) ansausend, anschwirrend d. i. oben an die Schulter fliegend'. Ueber die Endung Curtius Grundz. S. 632]. — γράψεν, ritzte, nur hier und Ζ 169; vgl. ἐπιγράφειν, ritzen, leicht verwunden Δ 139. Ν 553 und ἐπιγράβδην βάλλειν Φ 166. — ὀστέον ἄχρις, bis auf den Knochen, Di. 68, 1, 1. Dies konnte auch ein Streifschuss, da die Schulter nur wenig fleischig ist. — 600. ὃ γάρ ῥ' ἔβαλε. [Zur Vermeidung des verdächtigen γάρ ῥα, das nicht versetzt sein kann statt ὃ ῥα γάρ, schreibt Bekker (und ähnlich schon Heyne), hom. Blätt. 1 S. 319 ὃ γάρ ϝ' ἔβαλε (ϝ' — ἑ, apostrophirt wie ἐμέ und σέ, zu Ω 154).] Ueber ἔβαλε σχεδὸν ἐλθών zu Π 807. Auch so ward die Lanze immer noch *eminus* geworfen. — 601. ἐπὶ καρπῷ, an der Handwurzel. — 603. τρέσσε, floh zitternd. — 605. ὁρμηθέντα verbinde mit Ἕκτορα: da er dem Leïtos nacheilte. — 606. βεβλήκει . . κατὰ στῆθος παρὰ μαζόν, zu Δ 480. — 607. ἐν καυλῷ

Τρῶες. ὃ δ' Ἰδομενῆος ἀκόντισε Δευκαλίδαο
δίφρῳ ἐφεσταότος. τοῦ μέν ῥ' ἀπὸ τυτθὸν ἅμαρτεν,
αὐτὰρ ὃ Μηριόναο ὀπάονά θ' ἡνίοχόν τε,
Κοίρανον, ὅς ῥ' ἐκ Λύκτου ἐυκτιμένης ἕπετ' αὐτῷ —
πεζὸς γὰρ τὰ πρῶτα λιπὼν νέας ἀμφιελίσσας
ἤλυθε, καί κε Τρωσὶ μέγα κράτος ἐγγυάλιξεν,
εἰ μὴ Κοίρανος ὦκα ποδώκεας ἤλασεν ἵππους·
καὶ τῷ μὲν φάος ἦλθεν, ἄμυνε δὲ νηλεὲς ἦμαρ,
αὐτὸς δ' ὤλεσε θυμὸν ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο —
τὸν βάλ' ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος, ἐκ δ' ἄρ' ὀδόντας
ὦσε δόρυ πρυμνόν, διὰ δὲ γλῶσσαν τάμε μέσσην.
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων, κατὰ δ' ἡνία χεῦεν ἔραζε.
καὶ τά γε Μηριόνης ἔλαβεν χείρεσσι φίλῃσιν
κύψας ἐκ πεδίοιο, καὶ Ἰδομενῆα προσηύδα
'μάστιε νῦν, εἵως κε θοὰς ἐπὶ νῆας ἵκηαι·
γιγνώσκεις δὲ καὶ αὐτὸς ὅ τ' οὐκέτι κάρτος Ἀχαιῶν.'

bis *δόρυ* = *N* 162. — *ἐβόησαν*, vor Freude über den vergeblichen Speerwurf des Idomeneus. — 608. Ueber die Form des Patronymikon zu *N* 307. — 609. *δίφρῳ ἐφεσταότος*, der auf dem Wagen stand, nicht: der an den Wagen hintrat oder an dem Wagen stand. Die Construction wie *Z* 373. Dass Idomeneus so eben vom Koiranos auf den Wagen des Meriones genommen ist, geht eben sowohl aus 622 und 624 hervor, wo von einem Aufsteigen nicht die Rede ist, als auch aus der hohen Richtung des Speerwurfs, der den Idomeneus verfehlend den auf dem Wagen stehenden Koiranos in die Wange trifft. Daher auch der Gegensatz *πεζὸς γὰρ τὰ πρῶτα* u. s. w. Denn Idomeneus war mit Meriones *N* 240—329 zu Fuss von den Schiffen gekommen. [Düntzer schreibt 610 *Ἰδομενῆος* statt *Μηριόναο*, widerlegt von Eickholt Z. f. Gymn. 1868 S. 224.] — 610. *ὀπάονα*, zu 258. — 611. *Λύκτου*, kretische Stadt nach *B* 647. — 612. Die aussergewöhnlich lange Parenthese erläutert nochmals die ganze Scene. — *ἀμφιελίσσας*, die zwiefach geschweiften, die an Vorder- und Hintertheil gerundeten, ohne entsprechendes Masculinum. — 613. *καί κε . . ἐγγυάλιξεν*, Idomeneus. — 614. *ποδώκεας*, Beiwort von *ἵπποι* wie *B* 764. *Ψ* 376. — 616. = *Λ* 342 und *P* 428. — 617. *ὑπὸ γναθμοῖο καὶ οὔατος* wie *N* 671. *Π* 606. Idomeneus entrann dadurch dem Tode, dass Koiranos entweder zur Flucht oder um durch raschen Wechsel der Stellung dem drohenden Wurfe auszuweichen jedenfalls den Wagen umwandte, daher die seitliche Verwundung. — *ἐκ*, adverbiales heraus, s. *Ξ* 494. — 618. Vgl. *E* 292. [Düntzer (vgl. Hom. Abhandl. 1872 S. 568) giebt aus Conjectur *πρυμνούς*, vgl. aber Eickholt a. a. O.] — 619. = *Π* 344 und 459. *χεῦεν*, zu 299. Die Verbindung *χεῦεν ἔραζε*, das (immer am Versende) überhaupt nur bei *πίπτω* und *χέω* in der Bedeutung fallen lassen steht, wie *ο* 527. *χ* 20. 85 und *ἔραζε καταχέω* *Π* 459. — 620. *ἔλαβεν* verbinde mit *ἐκ πεδίοιο*. *τά γε*, die dem getödteten Wagenlenker entfallenen Zügel. — 622. *μάστιε*, Nebenform von *μαστίζω*, hier und *Y* 171 *μαστίεται*. — *εἵως κε* wie *Γ* 291. *Ω* 154. 183. Di. 54, 16, 6. Voller Fürsorge treibt Meriones den Idomeneus, der seit 607 ohne Lanze ist, zur Rückfahrt ins Lager an; er selbst beharrt im Kampfe um den Leichnam, s. 669. 717. — 623. *ὅ τε* steht wie auch *ὅ* statt *ὅτι* nach Verben des Sehens und Wissens noch *E* 331. *Θ* 251. *υ* 333. Zur Sache vgl. 688 *γιγνώσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει*. Die Ungunst des Zeus liess sich aus

ὣς ἔφατ᾽, Ἰδομενεὺς δ᾽ ἵμασεν καλλίτριχας ἵππους
νῆας ἔπι γλαφυράς· δὴ γὰρ δέος ἔμπεσε θυμῷ.
οὐδ᾽ ἔλαθ᾽ Αἴαντα μεγαλήτορα καὶ Μενέλαον
Ζεύς, ὅτε δὴ Τρώεσσι δίδου ἑτεραλκέα νίκην.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε μέγας Τελαμώνιος Αἴας.
'ὢ πόποι, ἤδη μέν κε, καὶ ὃς μάλα νήπιός ἐστιν,
γνοίη ὅτι Τρώεσσι πατὴρ Ζεὺς αὐτὸς ἀρήγει.
τῶν μὲν γὰρ πάντων βέλε᾽ ἅπτεται, ὅς τις ἀφήῃ,
ἢ κακὸς ἢ ἀγαθός· Ζεὺς δ᾽ ἔμπης πάντ᾽ ἰθύνει·
ἡμῖν δ᾽ αὔτως πᾶσιν ἐτώσια πίπτει ἔραζε.
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
ἠμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν, ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
χάρμα φίλοις ἑτάροισι γενώμεθα νοστήσαντες,
οἵ που δεῦρ᾽ ὁρόωντες ἀκηχέδατ᾽, οὐδ᾽ ἔτι φασὶν
Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους
σχήσεσθ᾽, ἀλλ᾽ ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι.
εἴη δ᾽ ὅς τις ἑταῖρος ἀπαγγείλειε τάχιστα
Πηλεΐδῃ, ἐπεὶ οὔ μιν ὀίομαι οὐδὲ πεπύσθαι
λυγρῆς ἀγγελίης, ὅτι οἱ φίλος ὤλεθ᾽ ἑταῖρος.
ἀλλ᾽ οὔ πῃ δύναμαι ἰδέειν τοιοῦτον Ἀχαιῶν·

den verschiedensten Umständen, dem Zerbrechen der Lanze (607), dem Falle des Koiranos (616), den bösen und Schrecken erregenden Vorzeichen (593—5) erkennen.

624. = *Α* 280. — 625. = 453 und *Π* 206. Ueber ἔμπεσε θυμῷ zu *Ξ* 207.

626—699. ***Auf das Gebet des Telamoniers Aias zerstreut Zeus die Finsterniss, Antilochos aber wird entsandt, um die Kunde vom Tode des Patroklos Achilleus zu überbringen.*** — 626 und 627. Vgl. *Π* 362. — 628. = *Π* 445 und *Ο* 56. Das gänzlich formelhafte τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε auch von Zweien wie ε 202. η 47. ν 374. ρ 184 (τ 103. 508). — 629. ἤδη μέν κε .. γνοίη, ein zuversichtliches: jetzt in der That kann .. erkennen. — 631. ὅς τις distributiv in Bezug auf einen vorhergehenden Plural, zu *Ο* 731. [— Den Conjunctiv, den schon Nägelsbach zu *Α* 163 empfahl, geben für ἀφείη auch Bekker hom. Blätt. 1, S. 227 und La Roche in Uebereinstimmung mit *Τ* 265. *Φ* 347. υ 188. 335. ω 286.] — 632. ἔμπης, obwohl auch κακοί die Geschosse senden. Zur ganzen naiven Vorstellung vgl. *Ε* 290. Der spondeische Ausgang mit ἰθύνω wie ε 245. ι 78. λ 10. μ 152. ξ 256. ρ 341. φ 44. 121. — 633. ἔραζε, zu 619. — 636. χάρμα .. γενώμεθα, unser 'zur Freude gereichen'. Zu *Ζ* 82; χάρμα in gleicher Weise prädicativ nebst andern Substantiven auch bei εἶναι. — 637. ἀκηχέδατ᾽. Ueber diess einigemal bei Homer und Herodot vor den Endungen -αται und -ατο des Perfects und Plusquamperfects im Medium auftretende δ (ἐληλέδατ᾽ η 86 mit Variante ἐληλάδατ᾽, während es in ἐρράδαται *Μ* 431. υ 354 wurzelhaft ist) Di. 30, 4, 4 [G. Curtius Grundz. S. 634. 635]. — 638. = 616 und *Ν* 318. — 639. = *Ι* 235. σχήσεσθ᾽ passiv und ἐν νηυσὶ .. πεσέεσθαι vom Verfolger, zu *Ν* 742. Vgl. noch *Μ* 106—7; anders 125—6. — 640. εἴη δ᾽, möge einer dasein, der .. verkünde wie *Ξ* 107 νῦν δ᾽ εἴη ὅς .... ἐνίσποι. Mit Infinitiv statt des Relativsatzes ξ 496. — 641. πεπύσθαι ἀγγελίης ist eine Botschaft hören, s. 685. *Σ* 19. — 643. οὔ πῃ, keineswegs, in keiner Weise, ganz wie *Ν* 191.

ἠέρι γὰρ κατέχονται ὁμῶς αὐτοί τε καὶ ἵπποι.
Ζεῦ πάτερ, ἀλλὰ σὺ ῥῦσαι ὑπ᾽ ἠέρος υἷας Ἀχαιῶν,
ποίησον δ᾽ αἴθρην, δὸς δ᾽ ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι.
ἐν δὲ φάει καὶ ὄλεσσον, ἐπεί νύ τοι εὔαδεν οὕτως.᾽
ὣς φάτο, τὸν δὲ πατὴρ ὀλοφύρατο δάκρυ χέοντα·
αὐτίκα δ᾽ ἠέρα μὲν σκέδασεν καὶ ἀπῶσεν ὀμίχλην,
ἠέλιος δ᾽ ἐπέλαμψε, μάχη δ᾽ ἐπὶ πᾶσα φαάνθη.
καὶ τότ᾽ ἄρ᾽ Αἴας εἶπε βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον
‘σκέπτεο νῦν, Μενέλαε διοτρεφές, εἴ κεν ἴδηαι
ζωὸν ἔτ᾽ Ἀντίλοχον μεγαθύμου Νέστορος υἱόν,
ὄτρυνον δ᾽ Ἀχιλῆι δαΐφρονι θᾶσσον ἰόντα
εἰπεῖν ὅττι ῥά οἱ πολὺ φίλτατος ὤλεθ᾽ ἑταῖρος.᾽
ὣς ἔφατ᾽, οὐδ᾽ ἀπίθησε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
βῆ δ᾽ ἰέναι ὥς τίς τε λέων ἀπὸ μεσσαύλοιο,
ὅς τ᾽ ἐπεὶ ἄρ κε κάμῃσι κύνας τ᾽ ἄνδρας τ᾽ ἐρεθίζων,
οἵ τέ μιν οὐκ εἰῶσι βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι
πάννυχοι ἐγρήσσοντες· ὁ δὲ κρειῶν ἐρατίζων
ἰθύει, ἀλλ᾽ οὔ τι πρήσσει· θαμέες γὰρ ἄκοντες
ἀντίοι ἀίσσουσι θρασειάων ἀπὸ χειρῶν,

Ψ 463. — 644. *ἠέρι*, s. 269. 368. — *καὶ ἵπποι*, denn mit Ausnahme des Idomeneus haben die Achaier ihre Wagen bei sich, s. 699. — 645. *ἀλλὰ σύ*, aber du, da ich keine Hilfe finde. Dass Rede in Gebet übergeht, findet sich auch Θ 236 und zwar wendet Aias sein Flehen an Zeus eben so wohl weil dieser der offenbare Urheber alles kürzlich den Achaiern widerfahrnen Unheils ist als auch weil seiner Sphäre der Aither angehört. — *ὑπ᾽ ἠέρος*, unter der Finsterniss hervor, unter der F. weg d. i. aus der F. — 646. *δός* im Gebete gleich dem lateinischen *da* = gewähre, wie noch neunmal. Zum objectiven *ἰδέσθαι* Di. 60, 7, 6.

648. = Θ 245. Gerührt von den Thränen des sonst so rauhen Mannes lässt der *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, hier wie Θ 245 nach vorausgegangenem *Ζεῦ πάτερ* schlechthin *πατήρ* genannt, eine augenblickliche und vollständige Gebetserhörung eintreten. — 649. *ὀμίχλην*. Vgl. die ι 144 beschriebene Finsterniss. — 651. = 237. — 652. Aias, der keinen Rath mehr weiss, als den Achilleus von Patroklos Schicksal in Kenntniss zu setzen, überlässt zwar die Absendung der Trauerkunde dem Menelaos, wählt aber selbst zum Ueberbringer derselben den Antilochos aus als denjenigen Achaier, der dem Peleiden der liebste nach Patroklos war (λ 467. ω 78—9; s. Ψ 556, aber auch zu Ω 574—5), vielleicht auch als den schnellen Läufer, für den er in der Odyssee gilt γ 112. δ 202, vgl. Σ 2. — 655. *ὅττι ῥα*, zu 411.

656. = 246. — 657. *ὥς* — 664. = Λ 548—55, dort mit geringer Veränderung von Aias [, vgl. über beide Stellen Fulda Untersuchungen u. s. w. S. 271. 272]. — Ueber *ὡς* als Relativpartikel zu 4. — *ἀπὸ μεσσαύλοιο* = 112. — 658. *ὅς τ᾽*, ohne Verbum, da das dem Dichter hier schon vorschwebende, den Vergleichungspunct enthaltende *ἀπονόσφιν ἔβη* erst 664 nach zwei Zwischensätzen als selbständiger Satz folgt. — 659. *βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι*, ganz eigentlich das Fett der Rinder rauben, nach dem das Raubthier am meisten trachtet, und nicht nach orientalischer Redeweise = das beste der Rinder. Zu 62. — 660. *ἐρατίζω* nur hier und Λ 551, desgleichen 663. *δεταί* nur noch

καιόμεναί τε δεταί, τάς τε τρεῖ ἐσσύμενός περ·
ἠῶθεν δ' ἀπονόσφιν ἔβη τετιηότι θυμῷ·
ὣς ἀπὸ Πατρόκλοιο βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ἤιε πόλλ' ἀέκων· περὶ γὰρ δίε μή μιν Ἀχαιοὶ
ἀργαλέον πρὸ φόβοιο ἕλωρ δηίοισι λίποιεν.
πολλὰ δὲ Μηριόνῃ τε καὶ Αἰάντεσσ' ἐπέτελλεν·
Αἴαντ' Ἀργείων ἡγήτορε, Μηριόνη τε,
νῦν τις ἐνηείης Πατροκλῆος δειλοῖο
μνησάσθω· πᾶσιν γὰρ ἐπίστατο μείλιχος εἶναι
ζωὸς ἐών. νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη ξανθὸς Μενέλαος,
πάντοσε παπταίνων, ὥς τ' αἰετός, ὅν ῥά τέ φασιν
ὀξύτατον δέρκεσθαι ὑπουρανίων πετεηνῶν,
ὅν τε καὶ ὑψόθ' ἐόντα πόδας ταχὺς οὐκ ἔλαθε πτὼξ
θάμνῳ ὑπ' ἀμφικόμῳ κατακείμενος, ἀλλά τ' ἐπ' αὐτῷ
ἔσσυτο καί τέ μιν ὦκα λαβὼν ἐξείλετο θυμόν.

Λ 554. — 663. Der Accusativ bei τρέω nur hier und Λ 554. Ueber das Verscheuchen des Löwen durch Feuerbrände Aristot. hist. anim. IX 31, 2. Plin. nat. hist. VIII 16. — 664. τετίημαι vom Missmuthe über das Misslingen eines Vorhabens, wie Θ 447. — 666. ἤιε — δίε = Λ 557. Ueber μιν Di. 51, 1, 12. — 667. πρὸ φόβοιο, seltsam: vor der Flucht (her) d. i. von der Flucht gedrängt, Di. 68, 15, 2 und zu Ω 734. — 670. ἐνηείης, ἅπ. εἰρ. [,vgl. G. Curtius Grundz. S. 390]. Ueber diese ἐνηείη des Patroklos, die der selbst weichmüthige und sanfte Menelaos so schön hier hervorhebt, zu 204. — 671. ἐπίστατο μείλιχος εἶναι, er wusste sich Allen angenehm zu machen, wie γ 96 μειλίσσω, also ein Lob seiner Liebenswürdigkeit. Zu ἐπίστατο vgl. Z 444 ἐπεὶ μάθον ἔμμεναι ἐσθλός. — 672. = 478. Ueber εἶναι und ἐών im gleichen Satze zu 271.

673. = 188 und 578. — 674. ὥς τ' αἰετός. Vergleichungspunct ist natürlich das scharfe Gesicht des Adlers und 677 ἀλλά τ' ἐπ' αὐτῷ bis θυμόν nur Ausführung der zum Vergleich angezognen Scene. Daher entspricht dem Heranstürmen auf den Hasen und dem Erlegen desselben bei Menelaos nichts. — 675. ὀξύτατον δέρκεσθαι wie Ψ 477 ὀξύτατον .. ἐκδέρκεται. — ὑπουρανίων πετεηνῶν, von den unter dem Himmel hin fliegenden Vögeln (β 181 ὄρνιθες πολλοὶ ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο φοιτῶσ'). Sonst nur Κ 212. ι 264 ὑπουράνιον κλέος 'der Ruhm unter dem Himmel', d. i. auf der ganzen Erde. — 676. ὅν τε, dem . . nicht unbemerkt bleibt, nach vorhergehendem coordinirten Relativsatz (674) wie Ι 383. Π 158. ε 274. ξ 287. — πόδας ταχύς nur hier Beiwort des Hasen und eben so nur hier πτώξ substantivisch = Hase. — 677. ἀμφικόμῳ, ἅπ. εἰρ., vgl. κόμη = Laubwerk ψ 195 und bei Späteren, das römische *comae* für *folia*, *frondes* und die Nachahmungen moderner Dichter [Schubart lässt auf Ahasvers Haupt Feuer 'vom Haare der Bäume' träufen, Göthe Faust II 5 hat 'der Tanne schwankend Haar' und Natürl. Tochter III 4 'der Birke hangend Haar', Uhland nennt den Lorbeer 'Daphnes falbe Haare', Rückert gesammelte Ged. IV S. 17 spricht vom 'Wald mit seinen Haaren' und VI S. 399 vom 'Haare der Tannen', Freiligrath vom 'straffen, grünlichschwarzen Haar' der Fichte, Mörike von der 'Weymouthsfichte mit schwarzem Haar', A. Grün von den 'gelösten Haaren' der Weide]. — 678. μιν und θυμόν, Der doppelte Accusativ bei ἐξαιρέομαι nur noch in der gleichlautenden Stelle Ο 460. Ueber

ὣς τότε σοί, Μενέλαε διοτρεφές, ὄσσε φαεινὼ
πάντοσε δινείσθην πολέων κατὰ ἔθνος ἑταίρων,
εἴ που Νέστορος υἱὸν ἔτι ζώοντα ἴδοιτο.
τὸν δὲ μάλ' αἶψ' ἐνόησε μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης
θαρσύνονθ' ἑτάρους καὶ ἐποτρύνοντα μάχεσθαι.
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
'Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο, διοτρεφές, ὄφρα πύθηαι
λυγρῆς ἀγγελίης, ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.
ἤδη μέν σε καὶ αὐτὸν ὀίομαι εἰσορόωντα
γιγνώσκειν ὅτι πῆμα θεὸς Δαναοῖσι κυλίνδει,
νίκη δὲ Τρώων· πέφαται δ' ὤριστος Ἀχαιῶν
Πάτροκλος, μεγάλη δὲ ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται.
ἀλλὰ σύ γ' αἶψ' Ἀχιλῆι, θέων ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
εἰπεῖν, αἴ κε τάχιστα νέκυν ἐπὶ νῆα σαώσῃ
γυμνόν· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ.'
ὣς ἔφατ', Ἀντίλοχος δὲ κατέστυγε μῦθον ἀκούσας.
δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ἀλλ' οὐδ' ὣς Μενελάου ἐφημοσύνης ἀμέλησεν,
βῆ δὲ θέειν, τὰ δὲ τεύχε' ἀμύμονι δῶκεν ἑταίρῳ
Λαοδόκῳ, ὅς οἱ σχεδὸν ἔστρεφε μώνυχας ἵππους.

die Apostrophe 679 zu *N* 603. — 680. *δινείσθην*, von den beim Spähen nach Antilochos rasch sich hin und her bewegenden Augen. — 681. *ἴδοιτο*, nämlich *τὼ ὄσσε*. — 682—3. = 116—7. *μάχης ἐπ' ἀριστερὰ πάσης*, zu 123. Dass Antilochos nebst Thrasymedes entfernt vom Leichnam stritten (*νόσφιν ἐμαρνάσθην*), ward bereits 382 ausdrücklich angegeben. — 684. = *O* 243 und *P* 673. — 685. Ueber die stehende Formel der Aufforderung *εἰ δ' ἄγε* zu *A* 302. *δεῦρο* imperativisch = verstärktes *δεῦρ' ἴθι* wie *θ* 292. *ι* 517. *λ* 561 (an beiden letzten Stellen nach *ἄγε*). Eben so *δεῦτε θ* 307. — *πύθηαι . . ἀγγελίης*, zu 641 und über des Antilochos Unkunde von Patroklos' Ende zu 123. — 687. *ὀίομαι εἰσορόωντα γιγνώσκειν* = *ξ* 214. — 689. *νίκη δὲ Τρώων*, ergänze *ἐστί*. — *ὤριστος*, zu *N* 154. — 693. = 122.

694. *κατέστυγε* nur hier und *κ* 113 *κατὰ δ' ἔστυγον αὐτήν*, schauderte zurück vor Entsetzen. — 695—6. = *δ* 704—5, wo von der erschreckten Penelope. *ἀμφασίη*, nur an den beiden Stellen, = *ἀφασίη*, Sprachlosigkeit, mit pleonastisch beigefügtem *ἐπέων*, eine Wortfülle wie in *βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ γ* 422. *υ* 235. *φ* 199. *χ* 268. 285. 292, *αἰπόλος αἰγῶν ρ* 247. 369. *υ* 137. *φ* 175. 265. *χ* 135. 142. 161. 182, vgl. *B* 474. *Λ* 679. *ξ* 101. 103, *ποδάνιπτρα ποδῶν τ* 343, *ἐν προδόμῳ δόμου Ω* 673. *δ* 302. *ο* 5. *υ* 1. 143, nur dass diese Genetive stets mit den durch sie verdeutlichten Wörtern die Wurzel gemein haben. — *τὼ δέ οἱ ὄσσε*, stereotype Formel, zu *N* 616. — 696. *θαλερή*, die aufblühende d. i. hervorquellende, schwellende, denn *θαλερός* bezeichnet das, was mit einer nach aussen drängenden Kraft und Fülle wie Knospen und Blüthen hervorbricht, daher *θαλερὸν δάκρυ*, 'schwellende' Thräne, *θαλερὸς γόος*, 'schwellendes' Wehklagen; eben so noch im gleichen Verse *Ψ* 397. *τ* 472. — *ἔσχετο* medial: hielt sich an, stockte, wie noch *Φ* 345 *σχέτο δ' . . ὕδωρ*. Verg. Aen. IIII 280 *vox faucibus haesit*. — 697. *ἐφημοσύνης*, nur hier in der Ilias. — 698. *τὰ δέ τεύχε' . . ἑταίρῳ*, um nicht durch ihre Last bei seiner Sendung ge-

τὸν μὲν δάκρυ χέοντα πόδες φέρον ἐκ πολέμοιο,
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι κακὸν ἔπος ἀγγελέοντα·
οὐδ᾽ ἄρα σοί, Μενέλαε διοτρεφές, ἤθελε θυμός
τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν ἔνθεν ἀπῆλθεν
Ἀντίλοχος, μεγάλη δὲ ποθὴ Πυλίοισιν ἐτύχθη·
ἀλλ᾽ ὅ γε τοῖσιν μὲν Θρασυμήδεα δῖον ἀνῆκεν,
αὐτὸς δ᾽ αὖτ᾽ ἐπὶ Πατρόκλῳ ἥρωι βεβήκειν,
στῆ δὲ παρ᾽ Αἰάντεσσι θέων, εἶθαρ δὲ προσηύδα
'κεῖνον μὲν δὴ νηυσὶν ἐπιπροέηκα θοῇσιν,
ἐλθεῖν εἰς Ἀχιλῆα πόδας ταχύν· οὐδέ μιν οἴω
νῦν ἰέναι, μάλα περ κεχολωμένον Ἕκτορι δίῳ·
οὐ γάρ πως ἂν γυμνὸς ἐὼν Τρώεσσι μάχοιτο.
ἡμεῖς δ᾽ αὐτοί περ φραζώμεθα μῆτιν ἀρίστην,
ἠμὲν ὅπως τὸν νεκρὸν ἐρύσσομεν ἠδὲ καὶ αὐτοὶ
Τρώων ἐξ ἐνοπῆς θάνατον καὶ κῆρα φύγωμεν.'
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας
'πάντα κατ᾽ αἶσαν ἔειπες, ἀγακλεὲς ὦ Μενέλαε·
ἀλλὰ σὺ μὲν καὶ Μηριόνης ὑποδύντε μάλ᾽ ὦκα
νεκρὸν ἀείραντες φέρετ᾽ ἐκ πόνου· αὐτὰρ ὄπισθεν
νῶι μαχησόμεθα Τρωσίν τε καὶ Ἕκτορι δίῳ,

hindert zu werden. Auch *H* 122 sind es die Theraponten, die ihren Herrn der Rüstung entledigen. Uebrigens s. zu 644.

700—761. *Menelaos und Meriones, von den beiden Aias im Rücken gedeckt, tragen die Leiche den Schiffen der Achaier zu. Allgemeine Flucht zum Lager.* — 700. *τὸν* bis *πόδες φέρον*, zu *O* 405. — *δάκρυ χέοντα.* Jetzt erst, nachdem der erste, heftigste Schmerzanfall vorüber ist, kommen die Thränen, die vorher (696) nur im Auge standen, zum Fliessen; ein Zug von hoher Naturwahrheit. — 702. *σοί, Μενέλαε*, zu *N* 603. Der Uebergang von der Apostrophe zur einfachen Erzählung 705 wie *Π* 586. 789. *Ψ* 601. — 703. *τειρομένοις ἑτάροισιν*, den bedrängten Pyliern, deren Führer Antilochos war. — *ἔνθεν* statt des Relativs mit Präposition wie *δ* 220. 858. *ε* 195. *σ* 157. *φ* 139. 166. *ψ* 164, *ὅθι* *θ* 512. *τ* 58. 62, *ὅθεν* *B* 307. 852. *γ* 319, *ἵνα* *δ* 821. *ζ* 55. *σ* 314. *τ* 20 und öfter. Di. 66, 3, 1. — 704. = 690. — 705. *τοῖσιν*, für sie, zu ihrem Beistande, *ἀνῆκεν*, regte an. — 707. = *M* 353, wo *κιών* statt *θέων*, das wie hier auch *Z* 54. *Θ* 331. *M* 343. *N* 420. *O* 649. *Ψ* 201. *γ* 288. *χ* 106 zur näheren fast adverbialen Bestimmung des Hauptverbums dient (schnell, eilig) [La Roche hom. Stud. X §. 82]. — *προσηύδα* ohne weitere Bestimmung, zu *Δ* 24. — 708. *ἐπιπροέηκα*, sandte ich vorwärts (*πρό*) zu den Schiffen hin (*ἐπί*) mit Dativ wie *Δ* 94. *ο* 299. — 709. *εἰς Ἀχιλῆα*, zu *O* 402. — *πόδας ταχύν* von Achilleus wie *N* 348. *Σ* 354. 358, sonst 31mal *πόδας ὠκύς*. — *μιν*, Achilleus. — 712—3. = 634—5. — 714. *Τρώων ἐξ ἐνοπῆς* = *Π* 782. Der Genetiv mit *ἐκ* neben dem Accusativ bei *φεύγω* wie *Σ* 306. *ε* 446 u. ö.

715. = *O* 471. — 716. *ὦ* eingeschoben zwischen Adjectiv und Substantiv, zu *Δ* 189. — 717. *ὑποδύντε* wie *Θ* 332. *N* 421 vom Aufnehmen eines Todten oder Verwundeten, um ihn fortzutragen. Den Accusativ *νεκρόν* ergänze auch zu *ὑποδύντε* und vgl. zum Ausdruck Verg. Aen.

ἶσον θυμὸν ἔχοντες ὁμώνυμοι, οἳ τὸ πάρος περ
μίμνομεν ὀξὺν Ἄρηα παρ' ἀλλήλοισι μένοντες.
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα νεκρὸν ἀπὸ χθονὸς ἀγκάζοντο
ὕψι μάλα μεγάλως. ἐπὶ δ' ἴαχε λαὸς ὄπισθεν
Τρωικός, ὡς εἴδοντο νέκυν αἴροντας Ἀχαιούς.
ἴθυσαν δὲ κύνεσσιν ἐοικότες οἵ τ' ἐπὶ κάπρῳ
βλημένῳ ἀίξωσι πρὸ κούρων θηρητήρων·
ἕως μὲν γάρ τε θέουσι διαρραῖσαι μεμαῶτες,
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐν τοῖσιν ἑλίξεται ἀλκὶ πεποιθώς,
ἄψ τ' ἀνεχώρησαν διά τ' ἔτρεσαν ἄλλυδις ἄλλος.
ὣς Τρῶες εἵως μὲν ὁμιλαδὸν αἰὲν ἕποντο,
νύσσοντες ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν·
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' Αἴαντε μεταστρεφθέντε κατ' αὐτοὺς
σταίησαν, τῶν δὲ τράπετο χρώς, οὐδέ τις ἔτλη
πρόσσω ἀίξας περὶ νεκροῦ δηριάασθαι.
ὣς οἵ γ' ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον ἐκ πολέμοιο
νῆας ἔπι γλαφυράς. ἐπὶ δὲ πτόλεμος τέτατό σφιν
ἄγριος ἠύτε πῦρ, τό τ' ἐπεσσύμενον πόλιν ἀνδρῶν
ὄρμενον ἐξαίφνης φλεγέθει, μινύθουσι δὲ οἶκοι
ἐν σέλαϊ μεγάλῳ· τὸ δ' ἐπιβρέμει ἲς ἀνέμοιο.
ὣς μὲν τοῖς ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν αἰχμητάων

II 708 *ipse subibo humeris.* 723 *succedoque oneri.* — 720. *νῶι . . ὁμώνυμοι* (*ἅπ. εἰρ.*), wir, von verwandtem Namen und verwandtem Muthe. — *οἳ τὸ πάρος περ . . μένοντες*, denn gleich zu Anfang der ersten Schlacht stehen beide Aias zusammen (*Δ* 273—92), kämpfen dann unzertrennlich neben einander (*Z* 436. *H* 169. *Θ* 79; daher der Vergleich mit dem pflügenden Ochsengespann *N* 703—7), sprechen *M* 265—76 die gleichen mahnenden Worte, werden beide *N* 59 durch den Schlag mit Poseidons magischem Stab zu neuem Angriffe entflammt und *Π* 555 gemeinsam von Patroklos zur Plünderung des entseelten Sarpedon aufgefordert. — 721. *μίμνομεν ὀξὺν Ἄρηα*, wie *Δ* 836 *μένει ὀ. Ἀ.*

722. *ἀγκάζοντο*, *ἅπ. εἰρ.* — 724. *λαὸς . . ὡς εἴδοντο*, zu *O* 305. — *αἴρω* nur hier statt des sonstigen *ἀείρω*. — 725. *ἴθυσαν δέ*, nämlich *Τρῶες*. — 726. *βλημένῳ*, einem (an)geschossenen. — 727. *ἕως* (einsilbig wie *β* 148. *ε* 123. 386. *τ* 530, zweisilbig nur *β* 78, vgl. zu *T* 189) und 730 *εἵως* = *τέως*, zu *M* 141. — 729. *διὰ . . ἔτρεσαν*, fliehen auseinander wie *διέτρεσαν* *Δ* 481. 486. Ganz eben so geberden sich die auf Löwen gehetzten Hunde *Σ* 585—6. — 730—1. = *O* 277—8. — 733. *τῶν* (*Τρώων*) *δὲ τράπετο χρώς*, zu *N* 279. Ueber den Versschluss *οὐδέ τις ἔτλη* zu *A* 534. [725 bis 741 verwirft Düntzer Hom. Abhandlungen 1872 S. 490 als späten Einschub.]

735. *ἐμμεμαῶτε* auch unten 746 von den Trägern der Leiche. — 737. Zur Verbindung *ἄγριος ἠύτε πῦρ* vgl. *ψ* 191 *πάχετος δ' ἦν ἠύτε κίων*, zur Sache den Waldbrand im Gleichniss *B* 455. *Δ* 155. *Ξ* 396. *Y* 490. — 738. *ὄρμενον ἐξαίφνης* wie *Φ* 14; der plötzliche Ausbruch der Feuersbrunst erhöht ihre Heftigkeit. — *φλεγέθω* transitiv wie *Ψ* 197. — *μινύθουσι*, schwinden dahin, wie *Π* 392 *μινύθει* (durch reissende Wasserfluthen) . . *ἔργ' ἀνθρώπων*. — 739. *τὸ* (nämlich *πῦρ*) *ἐπιβρέμει* (*ἅπ. εἰρ.*), hinein braust, brausend facht es an. Vgl. *O* 627 *ἀνέμοιο δεινὸς ἀήτη Ἱστίῳ ἐμβρέμεται*. — 740. *ὣς μὲν τοῖς . . ἐπήιεν ἐρχομένοισιν*, so verfolgte diese auf ihrer Rückkehr

ἀζηχὴς ὀρυμαγδὸς ἐπήιεν ἐρχομένοισιν·
οἳ δ᾽, ὥς θ᾽ ἡμίονοι κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες
ἕλκωσ᾽ ἐξ ὄρεος κατὰ παιπαλόεσσαν ἀταρπὸν
ἢ δοκὸν ἠὲ δόρυ μέγα νήιον· ἐν δέ τε θυμὸς
τείρεθ᾽ ὁμοῦ καμάτῳ τε καὶ ἱδρῷ σπευδόντεσσιν·
ὣς οἵ γ᾽ ἐμμεμαῶτε νέκυν φέρον. αὐτὰρ ὄπισθεν
Αἴαντ᾽ ἰσχανέτην, ὥς τε πρὼν ἰσχάνει ὕδωρ
ὑλήεις, πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς,
ὅς τε καὶ ἰφθίμων ποταμῶν ἀλεγεινὰ ῥέεθρα
ἴσχει, ἄφαρ δέ τε πᾶσι ῥόον πεδίονδε τίθησιν
πλάζων· οὐδέ τί μιν σθένεϊ ῥηγνῦσι ῥέοντες.
ὣς αἰεὶ Αἴαντε μάχην ἀνέεργον ὀπίσσω
Τρώων· οἳ δ᾽ ἅμ᾽ ἕποντο, δύω δ᾽ ἐν τοῖσι μάλιστα,
Αἰνείας τ᾽ Ἀγχισιάδης καὶ φαίδιμος Ἕκτωρ.
τῶν δ᾽, ὥς τε ψαρῶν νέφος ἔρχεται ἠὲ κολοιῶν,
οὖλον κεκληγῶτες, ὅτε προΐδωσιν ἰόντα
κίρκον, ὃ τε σμικρῇσι φόνον φέρει ὀρνίθεσσιν,
ὣς ἄρ᾽ ὑπ᾽ Αἰνείᾳ τε καὶ Ἕκτορι κοῦροι Ἀχαιῶν

(*ἔρχομ.*, zu *E* 150.) unaufhörlich (*ἀζηχής* als Adjectiv nur hier und *O* 25) Getümmel u. s. w. — 742. *κρατερὸν μένος ἀμφιβαλόντες*, gewaltige Stärke umwerfend wie ein Gewand oder eine Rüstung, zu *H* 164. — 743. *παιπαλόεσσαν*, zu *M* 168. — *ἀταρπός* hier und *ξ* 1, sonst *ἀταρπιτός* *Σ* 565. *ρ* 234 und *ἀτραπιτός* *ν* 195, *callis devia et ἀποτετραμμένη id est diversa a via publica* [nach Lobeck Pathol. Elem. I S. 38. Eben da S. 492 über die Metathesis]. — *δοκόν*, einen Tragbalken, Deckenbalken. — *δόρυ . . νήιον*, zu *O* 410. — 745. *καμάτῳ τε καὶ ἱδρῷ* = 385. — 746. = 735. — 747. *ἰσχανέτην*, hemmten, nämlich den Schwarm der nachfolgenden Troer. Dem Gleichniss Aehnliches *O* 618—21. — 748. *διαπρύσιον* sonst nur (sechsmal, in der Ilias, zu 247) neben *ἤυσεν*, durchhin, ganz durch. — *τετυχηκώς*, sich hinziehend, befindend wie in der sehr ähnlichen Stelle *κ* 87 *ὃν πέρι πέτρη . . τετύχηκε διαμπερὲς ἀμφοτέρωθεν* und *μ* 423, also beinah ganz im Sinne von *τετυγμένος*, wie öfter zwischen Formen des passiven und des activen (intransitiven) Perfects kein wesentlicher Unterschied der Bedeutung statthatt, vgl. *κεκορημένος* und *κεκορηώς*, *τετιημένος* und *τετιηώς*, *πεφευγώς* *α* 12 und *πεφυγμένος* *α* 18, *ἔοικε* und *ἔικτο*, *συνοχωκότε* und *ἐπώχατο*, *μέμηλε* und *μέμβλεται*, *ὄρωρε* und *ὀρώρεται*, *κατερήριπεν* und *ἐρέριπτο* [zusammengestellt von Losch de perfecti temporis et plusquamperfecti formis hom. S. 24]. — 751. *πλάζων*, sie zurücktreibend, sodass ihre Fluthen sich zur Ebene zurückwenden müssen, ohne deren jenseitigen Theil auf diesem Wege zu erreichen. — 755. *τῶν δ᾽*, emphatisch an die Spitze des Gleichnisses gestellt, zu *B* 459, doch nur noch zweimal, *Δ* 432. *ν* 81, anakoluthisch wie hier, wo dem Dichter etwa ein *ὡς τῶν νέφος ἤιε* vorschweben mochte. — *ψαρῶν . . ἠὲ κολοιῶν*, zu *Π* 583. Ueber den metaphorischen Gebrauch von *νέφος* (hier in einem Vergleiche selbst) zu *Π* 66. — 756. *οὖλον κεκληγῶτες* . . 759 *οὖλον κεκληγῶτες*, zu *Λ* 70. Ueber *κεκληγ.* zu 88. Der Plural neben dem collectiven *νέφος* (das *σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον*) wie *Ψ* 134. [Mit *οὖλον*, vom Geschrei nur hier und 759, vergleicht Lobeck Rhem. 341 unser 'verworrenes Geschrei'. Anders Döderlein Gloss. §. 2160.] — 757. *κίρκον*, den (in 'Kreisen' schwebenden) Falken. — *σμικρῇσι* (nur hier) . . *ὀρνίθεσσιν* als Gegensatz

οὖλον κεκληγῶτες ἴσαν, λήθοντο δὲ χάρμης.
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ πέσον περί τ' ἀμφί τε τάφρον
φευγόντων Δαναῶν, πολέμου δ' οὐ γίγνετ' ἐρωή.

zum (grossen) Raubvogel, zum *οἰωνός*. [Ueber *σμικρός* G. Curt. Grundz. 682. Christ Lautlehre S. 86.] Ueber die Häufung der Gleichnisse — deren fünf wie hier treffen nur noch *B* 455—83 zusammen — zu *O* 618. — 760. *περί τ' ἀμφί τε τάφρον*, um und an dem Graben d. i. überall am Graben, am Graben in seiner ganzen Ausdehnung. — 761. *πολέμου* . . *ἐρωή*, denn noch wehrten sich unberührt von der allgemeinen Flucht die beiden den Leichnam und seine Träger deckenden Aianten. Die gleichen Worte *Π* 302.

ΙΛΙΑΔΟΣ Σ.

ὁπλοποιία.

ὣς οἳ μὲν μάρναντο δέμας πυρὸς αἰθομένοιο,
Ἀντίλοχος δ' Ἀχιλῆι πόδας ταχὺς ἄγγελος ἦλθεν.
τὸν δ' εὗρε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων,
τὰ φρονέοντ' ἀνὰ θυμὸν ἃ δὴ τετελεσμένα ἦεν.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
'ὤ μοι ἐγώ, τί τ' ἄρ' αὖτε κάρη κομόωντες Ἀχαιοὶ
νηυσὶν ἐπικλονέονται ἀτυζόμενοι πεδίοιο;
μὴ δή μοι τελέσωσι θεοὶ κακὰ κήδεα θυμῷ,
ὥς ποτέ μοι μήτηρ διεπέφραδε, καί μοι ἔειπεν
Μυρμιδόνων τὸν ἄριστον ἔτι ζώοντος ἐμεῖο

1—77. ***Auf die Trauerbotschaft des Antilochos hin giebt sich der Peleide dem masslosesten Schmerze hin, nachdem er schon vor jenes Ankunft von bangen Ahnungen erfüllt gewesen war. Seine Mutter Thetis kommt mit dem gesammten Gefolge der Nereiden zu ihm und befragt ihn um die Ursache seines Jammers.*** — 1. *ὣς* bis *πυρός* = *P* 366. — 2. *πόδας ταχύς* von Antilochos nur hier. Zu *P* 652. — 3. *ὀρθόκραιρος* vom Schiffe wie *T* 344, sonst, *Θ* 231. *Σ* 573. *μ* 348, Beiwort der Rinder, mit geraden, gerad emporstehenden Hörnern d. i. an Vorder- und Hintertheil hornartig gekrümmt. — 4. *τὰ* bis *ἀνὰ θυμόν* = *B* 36. — 5. = *P* 90. — 6. *ὤ μοι ἐγώ* (o weh mir), *τί* (was [werden]) *τ' ἄρ'* (denn nun; *ἄρα* in der Frage neben *τί τ'* wie *M* 409. *α* 346. *ψ* 264) *αὖτε* (wieder). Schon die ungünstige Wendung des Kampfes lässt den Peleiden für Patroklos das Schlimmste fürchten. Ueber *κάρη κομόωντες* zu *B* 11. [— 7. *ἐπικλονέονται* (*ἅπ. εἰρ.*), die einstige Vulgate, hat statt *νηυσὶν ἔπι κλονέονται* Bekker wieder in den Text genommen; vgl. 58 *τὸν . . νηυσὶν ἐπιπροέηκα.*] — *ἀτυζόμενοι* mit dem Localgenetiv *πεδίοιο* durch die Ebene wie (von Rossen) *Z* 38. — 8. *μή* wie in der selbständig warnenden Drohung, zu *P* 93, so hier in einem unabhängigen Ausdruck der Befürchtung, zu *Π* 128. — *κήδεα* von dem Kummer um geliebte Todte wie *Δ* 270. *E* 156. *Z* 241. *N* 464. *T* 302. — 9. *διεπέφραδε*, genau anzeigte, klar verkündete. — 10. *Μυρμιδόνων τον ἄριστον.* Weder die Bezeichnung des aus der lokrischen Stadt Opoeis (Opus) gebürtigen

χερσὶν ὕπο Τρώων λείψειν φάος ἠελίοιο.
ἦ μάλα δὴ τέθνηκε Μενοιτίου ἄλκιμος υἱός,
σχέτλιος· ἦ τ' ἐκέλευον ἀπωσάμενον δήιον πῦρ
ἂψ ἐπὶ νῆας ἴμεν, μηδ' Ἕκτορι ἶφι μάχεσθαι.'
εἷος ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθεν ἀγαυοῦ Νέστορος υἱός
δάκρυα θερμὰ χέων, φάτο δ' ἀγγελίην ἀλεγεινήν.
'ὤ μοι, Πηλέος υἱὲ δαΐφρονος, ἦ μάλα λυγρῆς
πεύσεαι ἀγγελίης, ἣ μὴ ὤφελλε γενέσθαι.
κεῖται Πάτροκλος, νέκυος δὲ δὴ ἀμφιμάχονται
γυμνοῦ· ἀτὰρ τά γε τεύχε' ἔχει κορυθαίολος Ἕκτωρ.'
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα,
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἑλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν
χεύατο κὰκ κεφαλῆς, χαρίεν δ' ᾔσχυνε πρόσωπον·
νεκταρέῳ δὲ χιτῶνι μέλαιν' ἀμφίζανε τέφρη.
αὐτὸς δ' ἐν κονίῃσι μέγας μεγαλωστὶ τανυσθεὶς

(326. Ψ 85) Patroklos als 'Myrmidonen' noch das streng genommen dem Achilleus selbst zukommende Epitheton des 'besten der Myrm.' können Anstoss erregen, denn Patroklos ist ja wenigstens Myrmidonenanführer und der Ausdruck ἄριστος wird nirgends in strengem Sinne genommen (zu *N* 365. *P* 80. *Y* 158). Wohl aber muss Bedenken erregen dies im Widerspruche mit *P* 410 stehende Wissen von des 'besten Myrmidonen' Loos, worüber Näheres a. a. O. — 11. λείπειν φάος ἠελίοιο, das Licht der Sonne verlassen d. i. aufhören zu leben und das Sonnenlicht zu schauen wie λ 93, Gegensatz des viel gebrauchten ὁρᾶν φάος ἠελίοιο, zu 61. — 13. σχέτλιος. Die Besorgniss um des Freundes Schicksal, die, da Achilleus das Geschehene zu ahnen begann, als erste Regung in seinem Herzen aufstieg (8), macht sofort einer Stimmung des Zornes Platz, Zornes darüber dass Patroklos seine Weisung mit Hektor nicht zu streiten (*Π* 96, wo jedoch Hektor nicht ausdrücklich genannt ist) unbefolgt gelassen hat.

15. = *P* 106. — 17. δάκρυα bis χέων = *Π* 3. — 18—9. = *P* 686. Ueber πεύσεαι ἀγγελίης zu *P* 641. — 20. κεῖται Πάτροκλος bis Ἕκτωρ. Quintil. X 1, 49 *narrare vero quis brevius (potest) quam qui mortem nuntiat Patrocli?* — ἀμφιμάχονται mit (causalem) Genetiv, zu *O* 391. — 21. = *P* 693.

22. = *P* 591. — 23. κόνιν αἰθαλόεσσαν = ω 316, russigen, russfarbnen Staub, vgl. 26. Der Zusatz αἰθαλόεσσαν als Gegensatz zu dem χαρίεν πρόσωπον. Die gleichen Zeichen der Todtentrauer ausser ω 315—7 noch *Ω* 160—5 und vgl. zu dem Folgenden die Ausbrüche gleich leidenschaftlichen Schmerzes *X* 414. δ 539—41. — 24. ᾔσχυνε wie Verg. Aen. X 844 *canitiem multo deformat pulvere.* XII 611 *canitiem inmundo perfusam pulvere turpans.* Catull. 64, 224 *canitiem terra atque infuso pulvere foedans.* Val. Flacc. III 716 *inlacrimat multaque comas deformat arena.* — 25. νεκταρέῳ . . χιτῶνι wie *Γ* 385 νεκταρέου ἑανοῦ ebenfalls vom Gewande eines Götterkindes, der Helene. — ἀμφίζανε, ἅπ. εἰρ., sass rings, haftete rings am nektarischen Leibrocke. — τέφρη, Asche, die er dem Herde der Lagerhütte entnommen hatte. — 26. μέγας μεγαλωστί, zu *Π* 776. — τανυσθεὶς . . κεῖτο, als Aeusserung heftigster Trauer wie sonst äusserster Hilflosigkeit. Vgl. noch ausser den genannten Stellen Penelopes Benehmen, als sie die erste Kunde von des Sohnes Abreise und den Mordanschlägen der Freier trifft,

κεῖτο, φίλῃσι δὲ χερσὶ κόμην ᾔσχυνε δαΐζων.
δμῳαὶ δ', ἃς Ἀχιλεὺς ληίσσατο Πάτροκλός τε,
θυμὸν ἀκηχέμεναι μεγάλ' ἴαχον, ἐκ δὲ θύραζε
ἔδραμον ἀμφ' Ἀχιλῆα δαΐφρονα, χερσὶ δὲ πᾶσαι
στήθεα πεπλήγοντο, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστης.
Ἀντίλοχος δ' ἑτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυα λείβων,
χεῖρας ἔχων Ἀχιλῆος — ὃ δ' ἔστενε κυδάλιμον κῆρ —·
δείδιε γὰρ μὴ λαιμὸν ἀπαμήσειε σιδήρῳ.
σμερδαλέον δ' ᾤμωξεν. ἄκουσε δὲ πότνια μήτηρ
ἡμένη ἐν βένθεσσιν ἁλὸς παρὰ πατρὶ γέροντι,
κώκυσέν τ' ἄρ' ἔπειτα· θεαὶ δέ μιν ἀμφαγέροντο,
πᾶσαι ὅσαι κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηίδες ἦσαν.
[ἔνθ' ἄρ' ἔην Γλαύκη τε Θάλειά τε Κυμοδόκη τε,

δ 718. — 27. *κόμην ᾔσχυνε δαΐζων.* S. *K* 15. *κ* 567. — 28. *δμῳαί*, nach der gesammten Ueberlieferung des Alterthums mit Jota subscriptum [,das jetzt auch La Roche giebt]. — *ληίσσατο*, durch Einfall ins Feindesland wie *α* 398; die auf einem solchen Raubzug (deren Achilleus mehrere von Troie aus unternommen hatte, s. *I* 129. 328—31 u. ö.) erbeuteten Frauen wurden entweder die Sklavinnen des Beutemachers (wie hier und *I* 129. *Δ* 625) oder verkauft und vertauscht (vgl. *H* 475. *Φ* 40). — 29. *ἀκηχέμεναι* wie *E* 364. Di. 2, 6, 4. Zur Verbindung *ἀκ. θυμόν* vgl. *M* 179, sonst nur neunmal in der Od. *ἀκ. ἦτορ* und *ἀκ. φίλον ἦτορ* *E* 364. Zum Einstimmen der Sklavinnen in die Klagen ihres Herrn vgl. *Z* 498 und *T* 301—2. — 31. *λύθεν δ' ὑπὸ* (unten) *γυῖα ἑκάστης* wie *σ* 341. — 33. *ὃ δ' ἔστενε* bis *κῆρ*, auf Achilleus gehende, parenthetisch eingeschobene Worte. Antilochos, dessen übrigens in der weiteren Erzählung nicht wieder gedacht wird, hält dem Achilleus die Hände, weil er besorgt, dass dieser im Uebermasse des Leidens selber die Hand an sich legen könne, einer der seltenen Fälle, wo der Dichter des Selbstmordes erwähnt; vgl. *κ* 50. *λ* 277—8. — Der Beziehungsaccusativ *κῆρ* bei *στένω* wie *K* 16. *φ* 247. — 34. *ἀπαμήσειε* (*ἅπ. εἰρ.*), absichele [,giebt Aristarch für *ἀποτμήξειε*]. Vgl. *φ* 300 *ἀπ' οὔατα νηλέι χαλκῷ ῥῖνάς τ' ἀμήσαντες.* — 35. *σμερδαλέον δ' ᾤμωξεν*, mit schrecklicher Stimme jammerte er, verstärkte Wiederholung der Parenthese in Vers 33. — *ἄκουσε .. μήτηρ.* Thetis, deren Auftreten übrigens sehr an *A* 357 erinnert, vernimmt die hier nicht unmittelbar an sie gerichteten lauten Klagerufe des Sohnes, aber ohne deren Veranlassung zu wissen. Mit *ἄκουσε* nimmt an derselben Versstelle, wo auch *A* 495. *E* 29. *ζ* 117. *ν* 187 neue Abschnitte der Erzählung beginnen, die Hoplopöie ihren Anfang, die 148 durch den Schluss der Patroklie unterbrochen erst wieder 355 ihre Fortsetzung findet. — 36. = *A* 358. — 37. *ἀμφαγέροντο*, *ἅπ. εἰρ.*, scharten sich um sie. — 39—49. Aufzählung der Namen von 33 Nereiden, den Nymphen des Meeres, während Hesiod. Theog. 240—64 deren 50 namentlich aufführt. Wie überhaupt bezeichnen auch hier diese Nereidennamen theils Eigenschaften des Meeres und der Wellen, theils sind sie irgend welchen Vorkommnissen in diesem Elemente entlehnt, wozu die vom Dichter erfundenen, vom Meer und von der Schiffahrt hergenommenen Phaiakennamen *ϑ* 111—9 zu vergleichen. [Schon Zenodot erkannte aber und verdächtigte den mehr hesiodeischen als homerischen Charakter dieser kahlen Herzählung von Namen, vgl. zu 49.] — *Γλαύκη*, die 'Blanke, Schimmernde', vgl. *Π* 34 *γλαυκὴ .. θάλασσα.* [— *Θάλεια* versteht von der erquickenden Frische der See W. Sonne in Kuhns Zeitschr. XIV S. 336.] — *Κυμοδόκη*, die

Νησαίη Σπειώ τε Θόη θ' Ἁλίη τε βοῶπις,
Κυμοθόη τε καὶ Ἀκταίη καὶ Λιμνώρεια
καὶ Μελίτη καὶ Ἴαιρα καὶ Ἀμφιθόη καὶ Ἀγαυή,
Δωτώ τε Πρωτώ τε Φέρουσά τε Δυναμένη τε
Δεξαμένη τε καὶ Ἀμφινόμη καὶ Καλλιάνειρα,
Δωρὶς καὶ Πανόπη καὶ ἀγακλειτὴ Γαλάτεια,
Νημερτής τε καὶ Ἀψευδὴς καὶ Καλλιάνασσα·
ἔνθα δ' ἔην Κλυμένη Ἰάνειρά τε καὶ Ἰάνασσα,
Μαῖρα καὶ Ὠρείθυια ἐυπλόκαμός τ' Ἀμάθεια,
ἄλλαι θ' αἳ κατὰ βένθος ἁλὸς Νηρηίδες ἦσαν.]
τῶν δὲ καὶ ἀργύφεον πλῆτο σπέος· αἳ δ' ἅμα πᾶσαι
στήθεα πεπλήγοντο, Θέτις δ' ἐξῆρχε γόοιο.
'κλῦτε, κασίγνηται Νηρηίδες, ὄφρ' εὖ πᾶσαι
εἴδετ' ἀκούουσαι ὅσ' ἐμῷ ἔνι κήδεα θυμῷ.
ὤ μοι ἐγὼ δειλή, ὤ μοι δυσαριστοτόκεια,

'Wogenaufnehmende'. — 40. Νησαίη, die 'Eiländische'. Ueber das Asyndeton zu *N* 791. — Σπειώ, die 'Höhlenbewohnende'. — Θόη, die 'Schnelle, Rasche', wie auch α 71 eine Meernymphe Θόωσα heisst. — βοῶπις, mit dem Blick des Stieres (dass herausquellende Augen altgriechisches Schönheitsideal waren, lehren die älteren hellenischen Kunstwerke), sonst stehendes Beiwort der Here, aber zweimal noch von anderen Personen gebraucht, von Klymene, Dienerin der Helene, *Γ* 144, und von Phylomedusa, Gattin des Areïthoos, *H* 10. — 41. Κυμοθόη, die 'Wogenschnelle', Ἀκταίη, die 'Küstenbewohnende'. — 42. Μελίτη, die 'Süsse' d. i. Anmuthige, im Demeterhymnos 419 Name einer Okeanide. — Ἀγαυή mit Beibehaltung des ursprünglichen Accents wie 46 die gleichfalls aus Adjectiven entstandenen Eigennamen Νημερτής und Ἀψευδής, hingegen 39 Γλαύκη, 40 Θόη. — 43. Φέρουσα, vom sanften Tragen wie Δυναμένη vom mächtigen Andrange der Wogen. — 44. Δεξαμένη, vgl. δεξαμενή, Cisterne (die 'gefangen' hat), Wasserbehälter. Von 44 an bis 48 fünf auf α ausgehende Verse, darunter 45—8 mit kreuzweisen Reimen, wie bei Verg. Aen. X 747—9 ebenfalls in einer Aufzählung von Namen drei Verse mit gleicher Endung schliessen; vgl. *X* 56—8. ω 427—9. Demeterhymn. 494—6. Verg. Aen. XI 173—5. — 45. Δωρίς erinnert an die reichen Gaben des Meeres, Πανόπη an die weite Aussicht. ἀγακλειτή. Di. 22, 8, 1. Γαλάτεια ist Personification des stillen glänzenden Meeres. — 46. Νημερτής, die 'Fehlerfreie', Ἀψευδής, die 'Truglose', mit Bezug auf die ihnen inwohnende Gabe der Weissagung. [Anders Preller Gr. Myth. 1 S. 434.] — 47. Κλυμένη, sonst = *incluta*, hier von κλυ, κλύζειν, 'spülen'. — Ἰάνειρα, 'Einmännin' oder 'Pfeilmännin' oder 'Giftmännin'? [s. G. Curtius Grundzüge S. 562, nach A. Göbel aber nebst Ἰάνασσα von einer Wurzel ϝαν 'glänzen']. — 48. Μαῖρα, die 'Funkelnde', 'Schimmernde'. — Ὠρείθυια, 'Bergstürmerin', mit Bezug auf die an Felsen brandende Fluth. — Ἀμάθεια, wie in der Theogon. 260 Ψαμάθη von ἄμαθος und ψάμαθος, 'Sand'. [— 49. = 38, eine Wiederholung, welche diesen ganzen nicht einmal Vollständigkeit bezweckenden Katalog als das Werk eines Interpolators erweist, der Vers 38 mit theilweiser glücklicher Namenerfindung commentirte.] — 50. ἀργύφεον vom Stamme ἀργ, 'licht', und φα, 'scheinen', also weissschimmernd [,so Pott, vgl. G. Curt. Grundz. S. 171], vom Krystall- oder Metallschmuck der Meergrotte, s. *N* 22. — 51. ἐξῆρχε, stimmte an, etwa wie bei der Todtenklage eine der nächsten Anverwandten zuerst anhebt und erst wann diese schweigt die übrigen Weiber einstimmen. — 52. εὖ verbinde mit εἴδετ', nicht mit πᾶσαι. — 54. ὤ μοι

ἥ τ' ἐπεὶ ἄρ τέκον υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε,
ἔξοχον ἡρώων· ὁ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἴσω.
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
ἀλλ' εἶμ' ὄφρα ἴδωμι φίλον τέκος, ἠδ' ἐπακούσω
ὅττι μιν ἵκετο πένθος ἀπὸ πτολέμοιο μένοντα.'
ὣς ἄρα φωνήσασα λίπε σπέος· αἳ δὲ σὺν αὐτῇ

ἐγω δειλή wie ε 299 *ὤ μοι ἐγὼ δειλός* Erweiterung des öfter vorkommenden *ὤ μοι ἐγώ*. — *δυσαριστοτόκεια*, ein von der Leidenschaft geschaffenes *ἅπαξ εἰρ.*, zu *N* 824, **Unglücksheldenmutter**, Mutter des trefflichsten, jedoch zum Unglücke geborenen Sohnes (*A* 418 Worte der Thetis zum Sohne: *τῷ σε κακῇ αἴσῃ τέκον ἐν μεγάροισιν*) [‚eine ‘wundervolle, beneidenswerthe’ Composition. Döderlein Gloss. §. 154]. — 55. *ἥ τε*, die ich diesen . . aufgezogen und nach Troie entsendet habe . . und nicht mehr aufnehmen werde. Doch folgt das Letztere selbständig mit Wiederholung des Objects erst 59, indem die Gemüthsaufregung der Sprechenden den regelmässigen Gang der Construction unterbricht. — 56. *ἀνέδραμεν*, **schoss empor**, vom schnellen, fast sichtbaren Wachsthum wie Herod. VIII 55 und *quantum . . se subicit alnus* Verg. Buc. X 74. — 57. *τὸν μὲν . . τὸν δ'* in der Gegenüberstellung éin und dieselbe Person bezeichnend, zu *Ξ* 447. — *γουνῷ ἀλωῆς* = 438. *I* 534 **auf dem Hügel des Saatfeldes**, auf hügeligem Saatfelde. *ἀλωή* [La Roche schreibt nach den Vorschriften der Grammatiker *ἀλῳή*, was Eickholt Z. f. Gymn. 1868 S. 909 zu widerlegen sucht], eigentlich = **Tenne**, der im Felde hochliegende trockene und geebnete Platz zum Dreschen, dann jede fruchttragende Ebene und zwar nach dem Zusammenhange mit Obst oder Korn bepflanzte, Fruchtgarten oder Saatgefild. Beide Vergleiche kehren unten in den gleichen Versen 437—8 wieder; über den ersteren zu *P* 53. Ein echt mütterlicher Zug ist es, dass mitten unter den Schmerzen, die Thetis über des Sohnes Jammer und seinen frühen Tod, den sie bestimmt vorauskennt, empfindet, ihre Gedanken sich zurückwenden zu seiner heitern, hoffnungsreichen zu Phthie verlebten Jugend, wo sich bis zu Achills Abfahrt nach Troie Thetis bei ihrem Gatten Peleus aufgehalten hatte, zu *Π* 223 und 574, während sie später sich von Peleus trennte und zu ihrem Vater Nereus zurückkehrte. Denn auch 59. 440 *τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις* ff. und 330—3 lassen nicht auf eine **bleibende Anwesenheit** der Göttin schliessen, sondern besagen nur, dass, wenn dem Sohne Heimkehr beschieden wäre, was sie nicht ist, ihn auch die göttliche Mutter daheim, besuchsweise, bewillkommnen würde. — 60. *οἴκαδε νοστήσαντα* wie immer am Versanfange (meist = unser ‘daheim’ 90. 441. *Δ* 103. 121. *ϑ* 102. 252. *μ* 43. *τ* 258) und so auch *οἴκαδε* mit anderen Formen von *νοστέω* *β* 343. *ξ* 168. *ο* 177. — 61. *ὁρᾷ φάος ἠελίοιο*, **das Licht der Welt schaut**, also Licht und Leben oben auf der Erde im Gegensatz zu Nacht und Tod unterhalb derselben, mit *ζώειν* verbunden am Versausgang noch 442. *Ω* 558. *δ* 833. *κ* 498. *ξ* 44. *υ* 207, ohne *ζώειν* *E* 120; s. auch zu 11. — 62. *οὐδέ τί οἱ . . ἰοῦσα*, da ein jeder fernere Besuch nutzlos wie der frühere sein wird. — 64. *ἀπό*, **entfernt von**, zu *N* 227.

δακρυόεσσαι ἴσαν, περὶ δέ σφισι κῦμα θαλάσσης
ῥήγνυτο. ταὶ δ' ὅτε δὴ Τροίην ἐρίβωλον ἵκοντο,
ἀκτὴν εἰσανέβαινον ἐπισχερώ, ἔνθα θαμειαὶ
Μυρμιδόνων εἴρυντο νέες ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα.
τῷ δὲ βαρὺ στενάχοντι παρίστατο πότνια μήτηρ
ὀξὺ δὲ κωκύσασα κάρη λάβε παιδὸς ἑῆος,
καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'τέκνον, τί κλαίεις; τί δέ σε φρένας ἵκετο πένθος;
ἐξαύδα, μὴ κεῦθε. τὰ μὲν δή τοι τετέλεσται
ἐκ Διός, ὡς ἄρα δὴ πρίν γ' εὔχεο χεῖρας ἀνασχών,
πάντας ἐπὶ πρύμνῃσιν ἀλήμεναι υἷας Ἀχαιῶν
σεῦ ἐπιδευομένους, παθέειν τ' ἀεκήλια ἔργα.'
τὴν δὲ βαρὺ στενάχων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ἄρ μοι Ὀλύμπιος ἐξετέλεσσεν·
ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος, ἐπεὶ φίλος ὤλεθ' ἑταῖρος
Πάτροκλος, τὸν ἐγὼ περὶ πάντων τῖον ἑταίρων,
ἶσον ἐμῇ κεφαλῇ. τὸν ἀπώλεσα, τεύχεα δ' Ἕκτωρ
δῃώσας ἀπέδυσε πελώρια, θαῦμα ἰδέσθαι,

66. *κῦμα θαλάσσης ῥήγνυτο*, zu *N* 29. — 67. *Τροίην ἐρίβωλον*, zu *Π* 461. — 68. *εἰσανέβαινον*, gingen hinauf (*ἀνά*) auf das Gestade: — *ἐπισχερώ*, der Reihe nach, éine nach der anderen [;so nach allen Scholiasten und Grammatikern, wogegen Döderlein Gloss. §. 791 wenigstens für Homer die Bedeutung am Strande oder an den Strand annimmt, so dass *ἐπ.* hier und *Ψ* 125 nichts als Zusatz der specielleren Ortsbestimmung (*σχερός*, der Strand als blosse Linie oder schmaler Saum gedacht wie *litus*) zu der allgemeineren (*ἀκτή*, wie *ora* und *acta* das breite Küstenland) wäre]. — 70. *βαρὺ στενάχων* wie immer als Aeusserung geistiger Schmerzempfindung des Mannes. Zur getrennten Schreibweise vgl. *Θ* 95. 534 *βαρὺ δὲ στενάχοντος ἄκουσεν.* — [71. *ἑῆος*, hier und 138 statt des handschriftlich besser empfohlenen Possessivs *ἑοῖο*, das La Roche beibehielt, seit Buttmann Lexil. I S. 92 in den Text genommene Lesart.] Haupt oder Brust Leidender oder Verstorbener berührte man als Zeichen liebevoller Theilnahme, s. 317. *Ω* 712. — 72. = *Α* 815. — 73—4. = *Α* 362—3. Wie die Anrede der Thetis ist auch der die Antwort des Achilleus einleitende Vers 78 der Parallelstelle in *Α* wörtlich entnommen. — 74. *τά*, erklärt durch 76—7. — 75. *ὡς ἄρα . . εὔχεο.* Ein solches Gebet zu Zeus um Verderben der Achaier wird wohl noch *Π* 236, nicht aber in *Α* erwähnt. — 76. *ἐπὶ πρύμνῃσιν ἀλήμεναι*, vgl. *Α* 409 *τοὺς δὲ κατὰ πρύμνας τε καὶ ἀμφ' ἅλα ἔλσαι Ἀχαιούς* und unten 446 *αὐτὰρ Ἀχαιοὺς Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἐείλεον.* — 77. *ἀεκήλια*, schmähliche Thaten, nur hier statt des gewöhnlichen *ἀεικέλιος*, aus dem es durch Vertauschung der Quantität entstanden [,s. Döderlein Gloss. §. 424. Buttm. Lex. 1 S. 152. Die Alten nebst Düntzer leiten es von *ἕκηλος, ἑκών* ab = *οὐχ ἥσυχα οὐδὲ εἰρηνικὰ ἢ ἀκούσια*].

78—148. *Thetis verspricht dem nach Rache lechzenden Sohne auf den folgenden Morgen eine neue von Hephaistos geschmiedete Rüstung und eilt, um diese zu bestellen, sofort nach dem Olympos.* — 78. = *Α* 364. — 79. *τὰ μὲν ἄρ μοι*, das eben hat mir der Olympier vollendet, mit Geringschätzung. — 80. *ἀλλὰ τί μοι τῶν ἦδος*, aber welchen Nutzen habe ich davon; ähnlich *ω* 95. — 83. *πελώρια.* Das Riesenhafte auch der ersten Rüstung wird

καλά. τὰ μὲν Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα,
ἤματι τῷ ὅτε σε βροτοῦ ἀνέρος ἔμβαλον εὐνῇ.
εἴθ᾽ ὄφελες σὺ μὲν αὖθι μετ᾽ ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν
ναίειν, Πηλεὺς δὲ θνητὴν ἀγαγέσθαι ἄκοιτιν.
νῦν δ᾽, ἵνα καὶ σοὶ πένθος ἐνὶ φρεσὶ μυρίον εἴη
παιδὸς ἀποφθιμένοιο, τὸν οὐχ ὑποδέξεαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντ᾽· ἐπεὶ οὐδ᾽ ἐμὲ θυμὸς ἄνωγεν
ζώειν οὐδ᾽ ἄνδρεσσι μετέμμεναι, εἴ κε μὴ Ἕκτωρ
πρῶτος ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσῃ,
Πατρόκλοιο δ᾽ ἕλωρα Μενοιτιάδεω ἀποτίσῃ.'
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
'ὠκύμορος δή μοι τέκος ἔσσεαι, οἷ᾽ ἀγορεύεις·
αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ᾽ Ἕκτορα πότμος ἑτοῖμος.'
τὴν δὲ μέγ᾽ ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'αὐτίκα τεθναίην, ἐπεὶ οὐκ ἄρ᾽ ἔμελλον ἑταίρῳ

wiederholt hervorgehoben, vgl. *Π* 140—2 und unten 192—3. — 84. *ἀγλαὰ δῶρα*, zu *Α* 213. Zur Beschenkung des Peleus durch die Götter zu *Ρ* 195. — 85. *ἔμβαλον εὐνῇ*, zur Lagerstätte führten, doch nicht ganz ohne den Nebenbegriff des Zwanges, denn s. 432. — 86. *αὖθι*, dort, wo du warst, an Ort und Stelle, also selbständig und nicht auf ein vorher genanntes Substantiv deutend, wie *Κ* 62 näher erklärt durch ein *μετὰ τισιν*. — *μετ᾽ ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν*, bei den Meergöttinnen, denn wie *ω* 47. 55 bildet das substantivirte *ἀθάναται* mit *ἅλιαι* éinen Begriff = *ἅλιαι θεαί* *Ω* 84; anders unten 432. Wie die Nereustöchter *ἅλιαι*, so heisst Nereus selbst *γέρων ἅλιος* (gleichfalls éin Begriff), seine Robben *δ* 442 *φῶκαι ἁλιοτρεφεῖς*. — Auch aus diesem Wunsche des Achilleus folgt nicht, dass Thetis noch bei Peleus wohnt, sondern er besagt nur: 'hättest du doch immer gewohnt (Präsens *ναίειν*) bei den Meergöttinnen' d. i. hättest du nie des Nereus Grotten verlassen, wärest du nie nach Phthië gekommen. — 87. *ἀγαγέσθαι*, hätte . . heimgeführt, für sich als Frau, desshalb Medium, zu *Π* 190. — 88. *νῦν δ᾽, ἵνα*, elliptisch, nämlich, wie aus dem Vorhergehenden leicht zu ergänzen: *νῦν δέ σε βροτοῦ ἀνέρος ἔμβαλον εὐνῇ, ἵνα* oder *νῦν δέ σε Πηλεὺς ἠγάγετο, ἵνα*. — *μυρίον*, unendlich gross. — 89. *τὸν* — 90 *νοστήσαντ᾽* = 59—60. — 91. *ζώειν* am Anfange des éinen und der Gegensatz *θυμὸν ὀλέσσῃ* am Ende des nächsten Verses wie *Φ* 91—2 *ζωοὺς . . θανόντος*. — 92. = *Π* 861. — 93. *ἕλωρα*, sonst *ἐλώρια* oder *ἕλωρ* im Singular, und mir Busse zahlt für den Raub an Patroklos [, vgl. Retzlaff H. Synon. 1 S. 23].

94. Vgl. *Α* 418. — 95. *δή* mit determinativer Kraft wie sonst beim Superlativ. — *οἷ᾽ ἀγορεύεις*, d. i. *ὅτι τοῖα*, weil Solches, nach dem was du sagst, d. i. wenn, wie du sagst, du entschlossen bist, nur Hektors Blut als Sühne für den erschlagenen Patroklos gelten zu lassen. Anwendungen dieses Verses im Alterthum bespricht Diogenes Laërt. VI 2, 53 und V 1, 6, 5 Cobet; 95—9 führt Aischines geg. Timarch. 298 an, 96—9 Cicero ad Attic. IX 5, 2; eine Paraphrase der Stelle bei Platon Apol. p. 28 c. d, vgl. Sympos. p. 179 e. — 96. *πότμος*, von *πίπτω*: das Zufallende, das Loos, vorzugsweise das Todesloos, bezeichnet hier wie *λ* 197 mit besondrer Schärfe geradezu den Tod; vgl. 98.

98. *τεθναίην*. Der Weissagung der Thetis, dass ihm der Tod unmittelbar nach Hektors Untergange bevorstände, setzt Achilleus mit grosser Bestimmtheit die Sehnsucht nach sofortigem Tode entgegen und den energischen Wunsch, ein Leben aufzuopfern, das für ihn nach

κτεινομένῳ ἐπαμῦναι· ὁ μὲν μάλα τηλόθι πάτρης
ἔφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι.
νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
οὐδέ τι Πατρόκλῳ γενόμην φάος, οὐδ' ἑτάροισιν
τοῖς ἄλλοις, οἳ δὴ πολέες δάμεν Ἕκτορι δίῳ,
ἀλλ' ἧμαι παρὰ νηυσὶν ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης,
τοῖος ἐὼν οἷος οὔ τις Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
ἐν πολέμῳ· ἀγορῇ δέ τ' ἀμείνονές εἰσι καὶ ἄλλοι.
ὡς ἔρις ἔκ τε θεῶν ἔκ τ' ἀνθρώπων ἀπόλοιτο,
καὶ χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ χαλεπῆναι,
ὅς τε πολὺ γλυκίων μέλιτος καταλειβομένοιο
ἀνδρῶν ἐν στήθεσσιν ἀέξεται ἠΰτε καπνός·
ὡς ἐμὲ νῦν ἐχόλωσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.
ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,

der Verleugnung seiner Freundespflicht nur werth- und reizlos sein könnte. — *ἔμελλον* mit dem Infinitiv des Aorist, Di. 53, 8, 6. — 100. *δῆσεν* statt *ἐδέησεν* von *δέω*, nur hier und unpersönlich *δεῖ* *I* 337, meiner ermangelte er, dass ich Abwehrer des Fluches würde. [Nach Düntzer aus *ἐδείησεν* entstanden. Leo Meyer Kuhns Zeitschr. XIIII S. 38 schlägt *ἐμεῦ ἐδέησεν* (*ἐδέϝησεν*) vor mit gleicher Bedeutung. Die Hss. haben nur *δὲ δῆσεν* und *δ' ἔδησεν*.] Zur Anticipation des zum Infinitiv gehörigen Begriffs Sprachl. 61, 6, 8. Di. 61, 6, 5. Eben so *Θ* 192. — *ἀρῆς ἀλκτῆρα*, Abwehrer des Fluches, des Verderbens, vgl. *Ω* 489 *ἀρὴν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι*. *β* 59. *ρ* 538 *ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι* [wogegen Döderlein Gloss. §. 19 *ἀρῆς ἀλκτῆρ* als den fasst, 'der den Fluch versäumter Blutrache von sich abwendet', nämlich durch Rächung des Blutsverwandten. Ueber das Aristarchische *Ἄρεω ἀ.* zu *Ξ* 485. Hier haben die Quellen sämmtlich *ἀρῆς*.] — 101. *νῦν δ', ἐπεὶ οὐ νέομαί γε*, ohne ein Hauptverbum im Folgenden, als welches dem Sinn nach 114 *νῦν δ' εἶμ'* anzusehen ist. — 102. *ἑτάροισιν τοῖς ἄλλοις*. Diese 'anderen Gefährten', deren Verlust Achilleus betrauert, sind doch wohl im Allgemeinen die achaiischen Landsleute und nicht bloss seine Myrmidonen. — 104. *ἐτώσιον ἄχθος ἀρούρης* wir *υ* 379 völlig synonym von einem Bettler *αὔτως ἄχθος ἀρούρης*, eine unnütze Last der Erde. Auch diese Worte citirt Platon Apol. p. 28 d, den Vers Plutarch. II p. 465 c. — 106. *ἐν πολέμῳ· ἀγορῇ*. Ueber diese beiden Hauptgebiete männlicher Tüchtigkeit zu *O* 283. — 107. *ὡς ἔρις . . ἀπόλοιτο*, möchte der Streit aus der Reihe (*ἐκ* beim persönlichen Plural in dem Sinne: aus der Mitte, aus der Reihe wie *δ* 665. Di. 68, 17, 1) der Götter und der Menschen (ein verstärktes 'Aller', zu *A* 339. Zum doppelten, beide Satzglieder gleichstellenden *τέ* vgl. *η* 70) vertilgt sein (zum wünschenden *ὡς* mit Optativ Di. 54, 3, 5). — 108. *χόλος, ὅς τ' ἐφέηκε*, der Zorn, der auch den sehr Verständigen . . reizt. Ganz ähnlich *ξ* 464 vom Wein *ἠλεός, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι*. Vgl. *I* 553. — 109. *ὅς τε . . καταλειβομένοιο* (*ἅπ. εἰρ.*), der (als Herzenserleichterung und durch die Hoffnung auf Rache) weit süsser als (von den Bäumen oder Felsen, den Wohnungen wilder Bienen) herabträufelnder Honig. — 110. *ἠΰτε καπνός*, wie die aufsteigende Rauchsäule, die rasch sich über den Himmel hin ausdehnt. [Anders Döderlein Gloss. §. 2229, der *καπνός* als den der Feuersbrunst vorausgehenden Rauch fasst, der, nicht unterdrückt, wächst bis er zur hellen, verderblichen Flamme wird, wie Zorn, den man gewähren lässt, endlich in verderbliche Handlungen ausschlägt.] — 112. *ἀλλὰ* bis *ἐάσομεν* = *Π* 60.

θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκῃ·
νῦν δ' εἶμ' ὄφρα φίλης κεφαλῆς ὀλετῆρα κιχείω
Ἕκτορα. κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι ὁππότε κεν δὴ
Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.
οὐδὲ γὰρ οὐδὲ βίη Ἡρακλῆος φύγε κῆρα,
ὅς περ φίλτατος ἔσκε Διὶ Κρονίωνι ἄνακτι,
ἀλλά ἑ μοῖρ' ἐδάμασσε καὶ ἀργαλέος χόλος Ἥρης,
ὣς καὶ ἐγών, εἰ δή μοι ὁμοίη μοῖρα τέτυκται,
κείσομ', ἐπεί κε θάνω. νῦν δὲ κλέος ἐσθλὸν ἀροίμην
καί τινα Τρωϊάδων καὶ Δαρδανίδων βαθυκόλπων,
ἀμφοτέρῃσιν χερσὶ παρειάων ἁπαλάων
δάκρυ ὀμορξαμένην, ἁδινὸν στοναχῆσαι ἐφείην·
γνοῖεν δ' ὡς δὴ δηρὸν ἐγὼ πολέμοιο πέπαυμαι.
μηδέ μ' ἔρυκε μάχης φιλέουσά περ· οὐδέ με πείσεις.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
'ναὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον, ἐτήτυμον· οὐ κακόν ἐστιν
τειρομένοις ἑτάροισιν ἀμυνέμεν αἰπὺν ὄλεθρον.
ἀλλά τοι ἔντεα καλὰ μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται

ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ wie *T* 8. 65. *Ω* 523. — 113. *θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον* im Versanfange hier und *T* 66, sonst *θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν* als Versschluss. — 114. *ὀλετῆρα*, *ἅπ. εἰρ.*, den Verderber, Mörder. — 117. *οὐδὲ γάρ* gehört zu *φύγε κῆρα*, das zweite *οὐδέ*, auch nicht, zu *βίη Ἡρακλῆος*, wie z. B. *Θ* 32. Nach dieser das Loos des Peleiden mit dem des Herakles vergleichenden Stelle ist letzterer also gestorben wie jedes andere Menschenkind, im Widerspruch mit den interpolirten Versen *λ* 601—4, nach denen in wunderbarer Doppelnatur sein wahres Ich, sein Leib in ewiger Jugendschöne bei den Göttern auf dem Olympos, sein Eidolon, seine selbstthätige, mit Bewusstsein begabte Psyche, im Schattenreiche wohnt. — 119. *ἀλλά ἑ μοῖρ' ἐδάμασσε καὶ* .. *χόλος Ἥρης*, wie *Π* 849 *ἀλλά με μοῖρ' ὀλοὴ καὶ Λητοῦς ἔκτανεν υἱός*, da, wo *μοῖρα καὶ θεός* etwas thun, die Wirksamkeit der Gottheit sich als eine untergeordnete darstellt [Nägelsbach hom. Theol. III. §. 9]. — 121. *κείσομ'*, als geringschätzige Bezeichnung des Gestorbenseins. — *νῦν* bis *ἀροίμην*, jetzt möcht' ich noch Ruhm davontragen (als Eigenthum) d. i. gewinnen. — 122. *βαθυκόλπων*, mit tiefbauschigem Gewande, die das Gewand so tief gegürtet tragen, dass es um die Brust einen starken, tief hinabreichenden Bausch bildet, nur Beiwort troischer Frauen (339. *Ω* 215) [Lehrs Arist. S. 119 f.], doch wohl nicht als Bezeichnung bloss troischer oder barbarischer Frauentracht, sondern dem Sinn nach = *βαθύζωνος* [Apollonius: *τὸ αὐτὸ σημαίνει καὶ βαθυζώνων καὶ βαθυκόλπων*. Anders Döderlein Gloss. §. 2112]. — 123. *παρειάων ἁπαλάων*, von den frischen, vollen Wangen [*ἁπαλός* eigentlich saftig (*ὀπός*), Döderl. Gloss. §. 843. Curtius Grundzüge S. 458]. — 124. *στοναχῆσαι*, *ἅπ. εἰρ.*, vgl. *ἐπεστονάχησε Ω* 79 [Spitzner Excurs zu *B* 95. Buttmann Lexil. I no. 53]. — 125. *γνοῖεν*, sie, die Troerinnen und Dardanerinnen, sollen erkennen. Vgl. *A* 411—2. — *δηρόν* wie *T* 46 von der nur sechzehntägigen Musse des Achilleus.

127. *ἀργυρόπεζα*, zu *Π* 222. — 128. *ναὶ δὴ ταῦτά γ'* bis *ἐτήτυμον*, diese Dinge sind (etwas) Wahres wie ähnlich *η* 297 *ταῦτα* . . *ἀληθείην κατέλεξα*, also Neutrum und nicht Adverb = *ἀληθῶς* mit unnatürlicher Ergänzung eines *εἶπας* oder *κατέλεξας*. Di. 61, 8 Anm. — 129. = *Π* 703 und *Π* 859. — 130. *μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται*, 'sind im

χάλκεα μαρμαίροντα. τὰ μὲν κορυθαίολος Ἕκτωρ
αὐτὸς ἔχων ὤμοισιν ἀγάλλεται· οὐδέ ἕ φημι
δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι, ἐπεὶ φόνος ἐγγύθεν αὐτῷ.
ἀλλὰ σὺ μὲν μή πω καταδύσεο μῶλον Ἄρηος,
πρίν γ' ἐμὲ δεῦρ' ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδηαι·
ἠῶθεν γὰρ νεῦμαι, ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι,
τεύχεα καλὰ φέρουσα παρ' Ἡφαίστοιο ἄνακτος.'
ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τράπεθ' υἷος ἑῆος,
καὶ στρεφθεῖσ' ἁλίῃσι κασιγνήτῃσι μετηύδα
'ὑμεῖς μὲν νῦν δῦτε θαλάσσης εὐρέα κόλπον,
ὀψόμεναί τε γέρονθ' ἅλιον καὶ δώματα πατρός,
καί οἱ πάντ' ἀγορεύσατ'· ἐγὼ δ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον
εἶμι παρ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, εἴ κ' ἐθέλῃσιν
υἱεῖ ἐμῷ δόμεναι κλυτὰ τεύχεα παμφανόωντα.'
ὣς ἔφαθ', αἳ δ' ὑπὸ κῦμα θαλάσσης αὐτίκ' ἔδυσαν.
ἡ δ' αὖτ' Οὔλυμπόνδε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
ἤιεν, ὄφρα φίλῳ παιδὶ κλυτὰ τεύχε' ἐνείκαι.

Besitze bei den Troern', wie 197 ἴδμεν ὅ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται. — 132. αὐτὸς bis ἀγάλλεται = P 473. ὤμοισιν, zu A 45. — 133. ἐπαγλαϊεῖσθαι, ἅπ. εἰρ. wie ἀγλαΐζομαι K 331, ich meine, er soll nicht lange mehr damit prunken. [Zum Terminus *a quo* ἐγγύθεν G. Hermann zu Soph. El. 888 '*solent Graeci spatia non a vidente et audiente ad id, quod ille videt et audit, sed ab isto ad hunc metiri.*'] Zur Sache vgl. P 202. — 134. μή πω καταδύσεο. μή mit aoristischem Imperativ statt des Conjunctivs, zu Δ 410. [G. Hermann Op. I S. 272. Di. 54, 2, 2. Beispiele aus Tragikern bei Kühner Ausführliche Gramm. §. 470 Anm. 6.] — 135. ἐν ὀφθαλμοῖσιν, Zusatz zu ὁράω, zu A 587. Ueber πρίν γε mit ἴδηαι zu 190. — 137. παρ' Ἡφαίστοιο ἄνακτος, zu dem sie jetzt gleich kurz vor Untergang der Sonne (239) sich auf den Weg macht, damit er die Nacht hindurch die neue Rüstung schmiede, die sie ihrem Sohne auf den folgenden Morgen (ἠῶθεν . . ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι) zusagt. In Folge dieses sofortigen Aufbruchs nach dem Olympos sendet sie sogleich ihre Begleiterinnen in das Haus des Vaters Nereus zurück, um dort ihr längeres Ausbleiben zu entschuldigen.

138. πάλιν τράπεθ', wandte sich weg vom . . Sohne, wie Y 439 mit Genetiv, den auch πάλιν χύτο η 143 regirt. Di. 47, 29, 3. — ἑῆος, zu 71. — 140. θαλάσσης εὐρέα κόλπον, wie δ 435 und ἁλὸς εὐρέα κόλπον Φ 125. κόλπος vom Bausche des wallenden Gewandes übertragen auf das bewegte Meer bedeutet im Singular als Schwall (Collectivbegriff der Wogen) nur die Oberfläche, nicht die Tiefe oder den Schoos des Meeres. [Döderlein Gloss. §. 2111. Das Wort κόλπος wohl zu altnord. hvalf Wölbung zu stellen: G. Curtius Grundz. S. 62.] Vgl. 145 ὑπὸ κῦμα θαλάσσης . . ἔδυσαν. — 141. γέρονθ' ἅλιον, zu 86. — 142. ἐς μακρὸν Ὄλυμπον, wo Hephaistos auch sich selbst eine schöne Wohnung errichtet hatte. Zu Ξ 166. — 143. κλυτοτέχνην, von herrlicher Kunst, nur von Hephaistos (391. A 571. θ 286). Zu A 571.

145. κῦμα θαλάσσης, sie tauchte unter die 'Welle des Meeres' d. i. die Meeroberfläche, wo die κύματα sind, wie A 496 ἀνεδύσετο κῦμα θαλάσσης. — 147. [ἐνείκαι, die auch handschriftlich verbürgte Optativform des 1. Aorist, seit Spitzner und Bekker hier wie φ 196 statt der eines 2. Aor. (Di. 29, 2. Anm. 2) ἐνείκοι, worüber zu T 194. Vgl. La Roche z. St.] Die mit diesem Verse abgebrochene Hoplopoiie wird erst 365 wieder aufgenommen, zu 35.

τὴν μὲν ἄρ' Οὔλυμπόνδε πόδες φέρον, αὐτὰρ Ἀχαιοί
θεσπεσίῳ ἀλαλητῷ ὑφ' Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
φεύγοντες νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο.
οὐδέ κε Πάτροκλόν περ ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
ἐκ βελέων ἐρύσαντο νέκυν, θεράποντ' Ἀχιλῆος·
αὖτις γὰρ δὴ τόν γε κίχον λαός τε καὶ ἵπποι
Ἕκτωρ τε Πριάμοιο πάις, φλογὶ εἴκελος ἀλκήν.
τρὶς μέν μιν μετόπισθε ποδῶν λάβε φαίδιμος Ἕκτωρ
ἑλκέμεναι μεμαώς, μέγα δὲ Τρώεσσιν ὁμόκλα·
τρὶς δὲ δύ' Αἴαντες, θοῦριν ἐπιειμένοι ἀλκήν,
νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν. ὃ δ' ἔμπεδον, ἀλκὶ πεποιθώς,
ἄλλοτ' ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον, ἄλλοτε δ' αὖτε
στάσκε μέγα ἰάχων· ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν.
ὡς δ' ἀπὸ σώματος οὔ τι λέοντ' αἴθωνα δύνανται
ποιμένες ἄγραυλοι μέγα πεινάοντα δίεσθαι,
ὣς ῥα τὸν οὐκ ἐδύναντο δύω Αἴαντε κορυστά
Ἕκτορα Πριαμίδην ἀπὸ νεκροῦ δειδίξασθαι.
καί νύ κεν εἴρυσσέν τε καὶ ἄσπετον ἤρατο κῦδος,
εἰ μὴ Πηλεΐωνι ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις

148—238. ***Auf der Here Geheiss durch Iris aufgefordert und von Pallas durch Aigis und eine Feuerwolke unterstützt erscheint der Peleide am Graben, um die den Leichnam des Patroklos noch immer bedrängenden Troer durch Schreien zu verwirren und zurückzuscheuchen. Die Leiche in die Zelthütte des Achill gebracht.*** — 148. *πόδες φέρον*, zu *O* 405. — 150. = *O* 233. *καὶ Ἑλλήσποντον*, eine etwas übertriebene Angabe, da die Troer nur den Graben erreichen, an dessen jenseitigen Rand (198. 215. 228) dann der Peleide tritt, um sie durch seine Erscheinung zurückzuschrecken. — 152. *ἐρύσαντο*, zu *P* 104. Dass die Leiche noch getragen wurde, wird mit keinem Worte angedeutet: dagegen spräche auch die Erzählung von 155 an. — 153. *λαός τε καὶ ἵπποι*, (der Troer) Mannschaft (*λαός* als Gegensatz von *ἵπποι* wie *H* 342. *I* 708) und Wagen. — 154. = *E* 704 und *N* 330. — 155. Ueber *τρίς* zu *Π* 702 [und Friedreich Materialien 2. Aufl. S. 282], über den Genetiv *ποδῶν* bei *λαβεῖν* Di. 47, 12, 8. — 157. *δύ' Αἴαντες*, nicht *Αἴαντε*, Di. 44, 2, 1. — *ἐπιειμένοι ἀλκήν*, zu *H* 164. — 158. *ἀπεστυφέλιξαν*, zu *Π* 703. — *ἔμπεδον*, fest, unaufhaltsam, daher 160 *ὀπίσω δ' οὐ χάζετο πάμπαν*. — 159. *ἐπαΐξασκε κατὰ μόθον*, stürmte ein in das Getümmel, hingegen *H* 240 *ἐπαΐξαι μόθον*. Die iterativen Aoriste bei *ἄλλοτε μέν* und *ἄλλοτε δέ* wie *Ψ* 369. *ε* 331—2. *ψ* 94—5 und bei *ὁτὲ μέν* und *ἄλλοτε δέ* unten 599—602. *Λ* 64, *ἄλλοτε μέν* und *ὁτὲ δέ* *Λ* 566—8. — 161. Unter *σῶμα*, das Homer nur vom todten Leibe gebraucht, ist ein vor Kurzem angeschossenes, eben verendetes Stück Wild zu verstehen (also kein eigentliches Aas, das der Löwe in der Regel verschmäht) wie *Γ* 23, vgl. *Λ* 475—80, nicht ein aus der Herde geraubtes Thier. — *αἴθωνα*, den 'brennenden', glänzenden, vom Löwen wie *K* 24. 178. *Λ* 548. — 162. *μέγα πεινάοντα*, einen heisshungrigen, zu *Π* 758. — *δίεσθαι*, scheuchen. — 165. = *Γ* 373. — 166. *εἰ μή*, die stehende Form bei Erzählung eines göttlichen Eingreifens, zu *Ξ* 259. — *Ἶρις*, die Botin und Geschäftsträgerin des Zeus wie der Here, erscheint vor Achilleus, um ihn nach Heres Gebot in den Kampf zu treiben, damit durch seine Dazwischenkunft endlich die Leiche geborgen werde, sichtbar und unverwandelt (182), vgl. die Art ihres

ἄγγελος ἦλθε θέουσ' ἀπ' Ὀλύμπου θωρήσσεσθαι,
κρυβδὰ Διὸς ἄλλων τε θεῶν· πρὸ γὰρ ἧκέ μιν Ἥρη.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'ὄρσεο, Πηλεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν·
Πατρόκλου ἐπάμυνον, οὗ εἵνεκα φύλοπις αἰνὴ
ἕστηκε πρὸ νεῶν. οἳ δ' ἀλλήλους ὀλέκουσιν,
οἳ μὲν ἀμυνόμενοι νέκυος πέρι τεθνηῶτος,
οἳ δὲ ἐρύσσασθαι προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν
Τρῶες ἐπιθύουσι. μάλιστα δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ
ἑλκέμεναι μέμονεν· κεφαλὴν δέ ἑ θυμὸς ἀνώγει
πῆξαι ἀνὰ σκολόπεσσι, ταμόνθ' ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς.
ἀλλ' ἄνα, μηδ' ἔτι κεῖσο· σέβας δέ σε θυμὸν ἱκέσθω
Πάτροκλον Τρῳῇσι κυσὶν μέλπηθρα γενέσθαι.
σοὶ λώβη, εἴ κέν τι νέκυς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ.'

Erscheinens vor Priamos *Ω* 170; die Botschaft selbst ist von Seiten Heres eine geheime (168) und ergeht, wenn auch der Sinn des Zeus sich gewandt hat, durchaus ohne dessen Vorwissen. — 167. = *Δ* 715. Wenn Heres Botschaft den Achilleus sich waffnen heisst, so ist dabei der von ihm selbst 192 hervorgehobene Umstand übersehen, dass gerade er keiner fremden Rüstung sich bedienen konnte. — 168. *κρυβδά* (*ἅπ. εἰρ.*) [schreibt Bekker statt *κρύβδα* wie *μιγδά* *Θ* 437. *ω* 77 statt *μίγδα*, zu *N* 204]. Der Genetiv wie beim nichthomerischen *κρύφα*. Di. 66, 2, 1. — 169. = *Π* 537. — 170. *ἐκπαγλότατ'*, schrecklichster, Bezeichnung des Achilleus wie *A* 146. — 171. *Πατρόκλου ἐπάμυνον*, ein zweiter zu *ὄρσεο* asyndetisch angefügter Imperativ wie *E* 109. Der Genetiv [,Aristarchs Lesart,] bei *ἐπαμύνω* wie bei *ἀμύνω* *Π* 522. [Die Handschriften haben *Πατρόκλῳ ἐπάμυνον* und dies hat jetzt wieder La Roche in den Text genommen.] — *φύλοπις αἰνὴ ἕστηκε*, vgl. *ἵστατο νεῖκος* *N* 330, steht, besteht noch ungeschwächt. — 173. *νέκυος . . τεθνηῶτος*, zu *Π* 526. — 174. *οἳ δὲ . . ἐπιθύουσι*, nicht dem ersten Gliede analog *οἳ δὲ . . ἐπιθύοντες*, wie öfter bei *ὃ μὲν* — *ὃ δέ* die Construction beider Satztheile sich nicht entspricht (Particip und Indicativ wie hier stehen z. B. *E* 145—6). — *ἐρύσσασθαι*, zu *Ξ* 422. — *ἠνεμόεσσα*, windig, Beiname der hochgelegenen Ilios, zu *Γ* 305. — 175. *ἐπιθύουσι*, stürmen an, von *ἐπί* und *ἰθύω*, wie *π* 297 und Hymn. an Hermes 475. — 176. *κεφαλὴν . . πῆξαι*, zu *N* 203 [,vgl. Eurip. Electra 898. Iphig. in Tauris 1430. Cic. Phil. XI 2, 5. Liv. XLII 60, 2. Vell. II 27, 3. Oder sind *σκόλοπες* (177) auch hier die Mauerpallisaden und sollte auf diesen d. h. auf der Stadtmauer das Haupt des Patroklos ausgestellt werden? Uebrigens ist diese dem Hektor Schuld gegebene Absicht keineswegs Erfindung der Iris, denn vgl. *P* 126, und ebensowenig 179, vgl. *P* 127, nur dass sie den éinen Zug vom Pfählen des Hauptes beifügt, um den Peleiden desto gewisser zum Einschreiten zu vermögen]. — 177. *ἁπαλῆς ἀπὸ δειρῆς*, vom vollen, kräftigen Nacken. *ἁπαλός*, zu 123, vom Nacken kräftiger Helden, s. *N* 202. *P* 49. *X* 327 und *Γ* 371 vom jugendlich kräftigen, fleischigen Hals des Paris, also nicht zart, weich. — 178. *σέβας δέ σε . . ἱκέσθω*, Scheu überkomme dich. Lediglich mit dieser Pflicht, den Troern die Freundesleiche zu entreissen, sucht Iris den Auftrag Heres zu motiviren. Daher der nachdrucksvolle Schluss 180. Zur Construction Di. 50, 6, 5. — 179. = *P* 255. — 180. *ᾐσχυμμένος*, nämlich durch Abschlagung des Kopfes. — *ἔλθῃ*, von einem Leichname, zu *P* 161.

τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
'Ἶρι θεά, τίς τ' ἄρ σε θεῶν ἐμοὶ ἄγγελον ἧκεν;'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
'Ἥρη με προέηκε, Διὸς κυδρὴ παράκοιτις·
οὐδ' οἶδε Κρονίδης ὑψίζυγος, οὐδέ τις ἄλλος
ἀθανάτων οἳ Ὄλυμπον ἀγάννιφον ἀμφινέμονται.'
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον; ἔχουσι δὲ τεύχε' ἐκεῖνοι.
μήτηρ δ' οὔ με φίλη πρίν γ' εἴα θωρήσσεσθαι
πρίν γ' αὐτὴν ἐλθοῦσαν ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἴδωμαι·
στεῦτο γὰρ Ἡφαίστοιο πάρ' οἰσέμεν ἔντεα καλά.
ἄλλου δ' οὔ τευ οἶδα τεῦ ἂν κλυτὰ τεύχεα δύω,
εἰ μὴ Αἴαντός γε σάκος Τελαμωνιάδαο.
ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ὅδ', ἔλπομ', ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖ,
ἔγχεϊ δηιόων περὶ Πατρόκλοιο θανόντος.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
'εὖ νυ καὶ ἡμεῖς ἴδμεν ὅ τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται·
ἀλλ' αὔτως ἐπὶ τάφρον ἰὼν Τρώεσσι φάνηθι,

181. = *Α* 121. — 182. *Ἶρι θεά.* Achilleus erkennt sofort die unverwandelte Göttin und redet sie mit ihrem Namen an, zu 165. [— *τίς τ' ἄρ σε* statt *τίς γάρ σε* schreibt mit Aristarch Bekker, auch Düntzer, vgl. die zu 6 besprochenen Stellen. Abgebrochene aus einem Vers bestehende Reden wie diese Frage des Achilleus werden in den letzten Büchern der Iliade häufiger angetroffen, vgl. neben *Α* 606. *Ν* 212 unten 392. *Υ* 429. *Φ* 509. *Ψ* 707. 753. 770. *Ω* 88. Vgl. aus der Odyssee *θ* 141 (wenn 142 unächt ist). 358. *ι* 408. *κ* 320. *λ* 80. *ξ* 493. *ρ* 494. *χ* 491. *ω* 407.]

184. *κυδρή*, herrliche, stets in Verbindung mit *παράκοιτις*. — 186. *ἀγάννιφος*, sehr beschneit, Beiwort des auch 616 *νιφόεις* genannten Olympos wie *Α* 420. — *ἀμφινέμονται*, rings bewohnen, nämlich in den gesonderten, auf der Höhe des Olympos herumstehenden Häusern der Götterstadt [Völcker hom. Geogr. §. 9].

187. = *Α* 607. — 188. *πῶς τ' ἄρ' ἴω μετὰ μῶλον*; wie soll ich denn nun (*ἄρ'*, zu 6) in den Kampf gehen? Eben so steht *πῶς τ' ἄρα* (*Α* 838.) *γ* 22. — *ἐκεῖνοι*, jene, die dem Geiste des auf Rache sinnenden Achilleus immer vorschwebenden Troer. — 190. = 135. *πρίν γε* mit *ἴδωμαι*. Di. 54, 16, 7 [Nitzsch zu *κ* 175]. — 191. *στεῦτο*, sie war Willens, hatte die Absicht, eigentlich 'stellte sich an', unternahm, *κατὰ διάνοιαν ἵστατο καὶ οἷον διωρίζετο* nach Apollonius im Lex., wie stets ausser *ρ* 525 mit dem Infinitiv des Futur, zu *Β* 597. — 192. *ἄλλου δ' οὔ τευ οἶδα τεῦ*, eine attractio inversa (umgekehrte Assimilation). Di. 51, 9, 2 [und speciell über diese Stelle Buttmann zu Plat. Menon p. 96 c]. Das indirecte Interrogativum *τεῦ* wie sonst in dieser Attraction das Relativum. Di. 51, 15, 1. — 193. *εἰ μὴ Αἴαντος γε σάκος.* Ueber des Aias Schild, der nach *Θ* 267 gross genug war, um noch neben seinem Träger einen Zweiten hinter sich zu verbergen, zu *Ρ* 128. Ueber des Achilleus übermässige Körperkraft zu *Π* 140 und über seine nahe Beziehung zu Aias zu *Ρ* 280. — *εἰ μή*, ausser, zu *Ρ* 477. — 194. *ἔλπομ'*, denk' ich, parenthetisch nur hier wie *ὀίω* *Θ* 536. *π* 309. *ψ* 261, *ὀίομαι* *χ* 140. — *ἐνὶ πρώτοισιν ὁμιλεῖ*, verkehrt unter den Vorkämpfern wie *Ε* 86. 834. — 195. = *Ρ* 566 und *Ρ* 182.

196. = 183. — 197. *ὅ* (= *ὅτι*) *τοι κλυτὰ τεύχε' ἔχονται*, zu 130. — 198. *αὔτως*, so, nur so, nämlich: wie du bist, gleich so, ohne Waffen-

εἴ κέ σ' ὑποδείσαντες ἀπόσχωνται πολέμοιο
Τρῶες, ἀναπνεύσωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν
τειρόμενοι· ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολέμοιο.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς ὦρτο διίφιλος· ἀμφὶ δ' Ἀθήνη
ὤμοις ἰφθίμοισι βάλ' αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
ἀμφὶ δέ οἱ κεφαλῇ νέφος ἔστεφε δῖα θεάων
χρύσεον, ἐκ δ' αὐτοῦ δαῖε φλόγα παμφανόωσαν.
ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν ἐξ ἄστεος αἰθέρ' ἵκηται,
τηλόθεν ἐκ νήσου τὴν δήιοι ἀμφιμάχωνται,
οἵ τε πανημέριοι στυγερῷ κρίνονται Ἄρηι

rüstung. Eben so *E* 255 *αὔτως ἀντίον εἶμ' αὐτῶν*, so, ohne einen bespannten Wagen. — 199. = *Π* 41. *σ' ὑποδείσαντες*, vor dir sich fürchtend, zu *P* 533. — 200—1. = *Π* 42—3. Zu dem Hauptzwecke, den ausschliesslich bisher Iris in ihrer Aufforderung zum schleunigsten Erscheinen auf dem Schlachtfelde aufführte, der Rettung der Freundesleiche aus Feindeshand, fügen diese Verse [,die beide im Palimpsest fehlen und deren zweiter ausserdem in mehreren guten Handschriften vermisst wird,] als Nebenzweck die Erlösung der hartbedrängten achaiischen Streiter, die dann 241—2 ins Werk gesetzt wird. Ueber die Brachylogie 201 *ὀλίγη δέ τ' ἀνάπνευσις πολ.* d. i. *ὀλίγη ἀνάπνευσις πολ.* (*ὅμως*) *ἀνάπνευσίς τίς ἐστι* zu *Π* 43.

202. = *Λ* 210. *πόδας ὠκέα* von Iris wie *B* 790. 795. *Γ* 129. *Λ* 199. 210. *Σ* 202. *Ω* 87. 188. — 204. *ὤμοις ἰφθίμοισι*. *ἀμφί* ist Adverbium wie 205 und der Dativ abhängig von dem mit dem Adverbium gebildeten Verbalbegriffe. Zu *N* 704. — 205. *νέφος . . χρύσεον*. Die wunderbare 'goldene' (zu *N* 523), Flammen strahlende Wolke, welche Pallas um das Haupt des Peleiden breitet, damit der Anblick des am Graben sich zeigenden fürchterlich genug sei um die Troer zurückzuschrecken, erinnert an den Flammenglanz, den sie *E* 4 von Helm und Schild des Diomedes ausgehen lässt, vgl. auch Verg. Aen. X 270—1. — 207—13. Vergleich der vom Haupte des Achilleus leuchtenden Flammen mit von den Warten einer belagerten Stadt weithin glänzenden Lärmfeuern. Zum eigentlichen Vergleiche 210—2 gelangt der Dichter erst nach einer einleitenden Beschreibung des Rauches, der, so lange noch nicht der Sonnenuntergang erfolgt ist, den in der bedrängten Stadt bereits am Tage entzündeten Signalen entsteigt, bis nach Einbruch der Dunkelheit die Feuerzeichen selbst weithin sichtbar werden. Die Steigerung vom dunkeln Rauch bis zum schliesslich vorbrechenden Feuerstrahl ist dabei prächtig durchgeführt. — *αἰθέρ' ἵκηται*, zu *Α* 317. — 208. *τὴν . . ἀμφιμάχωνται*, wann Feinde sie umkämpfen. Ein Localbegriff als Object bei *ἀμφιμάχεσθαι* wie *Z* 461. *I* 412. *Π* 73. [Der auch von Düntzer, Döderlein und La Roche aufgenommene Conjunctiv statt *ἀμφιμάχονται* nach G. Hermann Op. II p. 55: '*quod* (*particulam temporalem vel conditionalem ponere*) *quum possis pro τήν et paene debeas, quia id ipsum agitur, ut, quando ignem accendant, indicetur, ἀμφιμάχωνται scribendum videtur.*'] — 209. = *B* 385. *οἵ τε*, nicht, wie die Wortstellung erwarten lässt, auf die nur beiläufig genannten *δήιοι*, sondern auf die Bewohner der belagerten Stadt zu beziehen (zu *Π* 604), als fände sich im Vorhergehenden ein *οἱ ἐν τῷ ἄστει* oder *τῇ νήσῳ*. — *στυγερῷ κρίνονται Ἄρηι*, unter einander (zwischen sich und den Gegnern) entscheiden im Kampfe d. i. ihren Entscheidungskampf führen, sich gleichsam auseinandersetzen durch Kampf. Vgl. ausser *B* 385 noch *ω* 507 und das lateinische *decernere acie*, *proelio*.

ἄστεος ἐκ σφετέρου· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
πυρσοί τε φλεγέθουσιν ἐπήτριμοι, ὑψόσε δ' αὐγὴ
γίγνεται ἀίσσουσα, περικτιόνεσσιν ἰδέσθαι,
εἴ κέν πως σὺν νηυσὶν ἀρῆς ἀλκτῆρες ἵκωνται·
ὣς ἀπ' Ἀχιλλῆος κεφαλῆς σέλας αἰθέρ' ἵκανεν.
στῆ δ' ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος, οὐδ' ἐς Ἀχαιοὺς
μίσγετο· μητρὸς γὰρ πυκινὴν ὠπίζετ' ἐφετμήν.
ἔνθα στὰς ἤυσ', ἀπάτερθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη
φθέγξατ'· ἀτὰρ Τρώεσσιν ἐν ἄσπετον ὦρσε κυδοιμόν.
ὡς δ' ὅτ' ἀριζήλη φωνή, ὅτε τ' ἴαχε σάλπιγξ
ἄστυ περιπλομένων δηίων ὕπο θυμοραϊστέων,
ὣς τότ' ἀριζήλη φωνὴ γένετ' Αἰακίδαο.
οἳ δ' ὡς οὖν ἄιον ὄπα χάλκεον Αἰακίδαο,
πᾶσιν ὀρίνθη θυμός. ἀτὰρ καλλίτριχες ἵπποι
ἂψ ὄχεα τρόπεον· ὄσσοντο γὰρ ἄλγεα θυμῷ.

— 210. *ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι* = *A* 592. *T* 207. *π* 366 und über *ἐς ἠέλιον καταδύντα* zu *T* 162. Der Aorist wie immer bei der Bezeichnung des im Süden schnell erfolgenden Sonnenuntergangs. — 211. *πυρσοί*, Fackeln, Feuerbrände als Feuersignale, das spätere *φρυκτωρία*, ein *ἅπ. εἰρ.* im Gleichniss, zu *N* 736. — *φλεγέθουσιν*, intransitiv flammen, *ardent*, wie *Φ* 358. — *ἐπήτριμοι* [,nach Ptolemaios Askalonites *ἐπητριμοί* zu accentuiren], nur hier und 522. *T* 226, dicht auf einander, die éine auf die andere, um den Nachbarn die grosse Noth anzuzeigen, in der die belagerte Stadt sich befindet. [Ueber die Sitte der Griechen Feuersignale mit Fackeln zu geben vgl. Bähr zu Herod. VII 182. Jahn Palamed. S. 54]. — 213. *ἀρῆς ἀλκτῆρες*, zu 100. [Auch hier gab Aristarch *Ἄρεω*.] — 215. *ἐπὶ τάφρον ἰὼν ἀπὸ τείχεος*, von der Mauer herab an den diesseitigen Rand des Grabens, so dass ihn die bis in die Nähe des Grabens vorgedrungenen Troer erblicken konnten, zu 150. — 216. *μητρὸς . . ὠπίζετ' ἐφετμήν*, den Befehl der göttlichen Mutter 134 *ἀλλὰ σὺ μὲν μή πω καταδύσεο μῶλον Ἄρηος*. — 217. Ueber diesen Schreckruf Athenes zu *Ξ* 148. Mit ähnlich furchterweckender Stimme ruft sie *ω* 530, vgl. mit 533. — 219. *ὡς δ' ὅτ'* ohne beigefügtes Verbum (*γίγνηται* nach 221), zu *N* 471. — *ἀριζήλη*, sehr merklich, hell, zu *N* 244. — *ἴαχε*, Aorist, zu *Π* 352. — *σάλπιγξ*, ein *ἅπ. εἰρ.* Den schmetternden Ruf des Peleiden vergleicht der Dichter mit der seiner sonstigen Darstellung nach dem heroischen Zeitalter fremden Drommete, wie er auch *σαλπίζειν* *Φ* 388 im Gleichnisse gebraucht, zu *N* 736. Vermeidet also einerseits Homer jede Erwähnung der *σάλπιγξ* in der Erzählung selbst, indem Befehle im Getöse der Schlacht lediglich durch die Stentorstimmen der als *βοὴν ἀγαθοί* charakterisirten Heroen ertheilt werden, zu *B* 408, so hat er andrerseits von ihrer Anwendung zu Kriegszwecken, mindestens von ihrem Gebrauch bei Belagerungen volle Wissenschaft. — 220. *δηίων ὕπο θυμοραϊστέων* = *Π* 591, jedoch hier mit Particip, worüber zu *Π* 277: die Trompete erschallt veranlasst dadurch oder aus Anlass dessen, dass die Feinde die Stadt umlagern. *περιπλομένων*, das synkopirte Particip Praes. von *περιπέλομαι*, im Kreise herum sein, im Kreise umgeben, wie *Ψ* 833. *α* 16. *λ* 248, nur hier mit Accusativ. — 221. *Αἰακίδαο . . Αἰακίδαο*, zu *A* 70. — 222. *ὄπα χάλκεον* statt *χαλκέην*. Di. 22, 2, 1. Vgl. das von Stentor gebrauchte *χαλκεόφωνος* *E* 785 und *ferrea vox* bei Verg. Aen. VI 626. — 223. = *Π* 280 und *K* 491. — 224. *τρόπεον*, ein *ἅπ. εἰρ.* [Das Frequentativum, denn '*singuli equi iugales vertebant currus suos*'. Wentzel im Glogauer Programm 1840.

ἡνίοχοι δ' ἔκπληγεν, ἐπεὶ ἴδον ἀκάματον πῦρ
δεινὸν ὑπὲρ κεφαλῆς μεγαθύμου Πηλεΐωνος
δαιόμενον· τὸ δὲ δαῖε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
τρὶς μὲν ὑπὲρ τάφρου μεγάλ' ἴαχε δῖος Ἀχιλλεύς,
τρὶς δὲ κυκήθησαν Τρῶες κλειτοί τ' ἐπίκουροι.
ἔνθα δὲ καὶ τότ' ὄλοντο δυώδεκα φῶτες ἄριστοι
ἀμφὶ σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἀσπασίως Πάτροκλον ὑπὲκ βελέων ἐρύσαντες
κάτθεσαν ἐν λεχέεσσι. φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι
μυρόμενοι. μετὰ δέ σφι ποδώκης εἵπετ' Ἀχιλλεὺς
δάκρυα θερμὰ χέων, ἐπεὶ εἴσιδε πιστὸν ἑταῖρον
κείμενον ἐν φέρτρῳ, δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ.
τόν ῥ' ἤτοι μὲν ἔπεμπε σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν
ἐς πόλεμον, οὐδ' αὖτις ἐδέξατο νοστήσαντα.
Ἠέλιον δ' ἀκάμαντα βοῶπις πότνια Ἥρη

S. 22.] Die schlimmen Ahnungen der troischen Rosse, die eher als ihre Lenker die Nähe der Gottheit erkennen, vgl. mit *π* 162 und dem ähnlichen Falle mit Bileams Eselin Mos. IIII 22, 23. — *ὄσσοντο*, 'sahen' im Geiste, sahen vorher, ahnten [, vgl. Leo Meyer in Kuhns Zeitschr. XIIII S. 85. Fulda Untersuch. usw. S. 56 ff.]. — 225. *ἔκπληγεν*, wurden betäubt, wie *ἐκπλήσσεσθαι φρένας* *N* 394. *Π* 403. — 227. *δαιόμενον . . δαῖε*, zu *Α* 70. — 228. *τρίς*, zu 155. — *ὑπὲρ τάφρου*, über dem Graben, jenseits des Grabens, zu 215. — 229. *κλειτοί τ' ἐπίκουροι*, zu *P* 14. — 230. *καὶ τότ'*, auch da, ohne dass sie doch mit wirklichen Waffen bekämpft wurden. — 231. *ἀμφὶ σφοῖς ὀχέεσσι καὶ ἔγχεσιν* d. i. durch eigene (d. h. troische) Wagen überfahren und von eigenen (troischen) Speeren gespiesst. Das mit beiden Dativen verbundene *ἀμφί* passt eigentlich nur auf *ἔγχεσιν*: durchbohrt von den Speeren, steckend an den Speeren, wogegen es zu *ὀχέεσσι* nur zeugmatisch gehört. — 232. *ὑπὲκ βελέων*, unter den Geschossen hervor. — 233. *ἐν λεχέεσσι*, auf sein eigenes Bett nach 352. *Φ* 124. *Χ* 87. 353. *Ω* 720. *ω* 44. 295. Verg. Aen. VI 220 *tum membra* (*Miseni*) *toro defleta reponunt*, während 236 das *ἅπ. εἰρ.* *φέρτρον* die (aus Speeren und Schilden gebildete) Trage oder Bahre bezeichnet, auf welcher der Leichnam in des Achilleus Zelt gebracht wurde. — 234. *μετὰ δέ σφι . . εἵπετ'*, ihnen ging nach, vom Graben bis zu seiner Zelthütte. [Anders Düntzer, der *ἕπεσθαι* vom Beschäftigtsein um die Leiche verstanden wissen will.]

239—313. *Früher Sonnenuntergang. Versammlung der flüchtigen Troer auf der Ebene. Pulydamas schlägt sofortigen Rückzug in die Stadt vor, während Hektor darauf dringt in der Ebene zu bleiben und am nächsten Tage an den Schiffen den Kampf fortzusetzen. Dieser Vorschlag findet Billigung.* — 239. Dem so thaten- und inhaltreichen Tage (zu *P* 384) macht endlich ein unnatürlicher, von Here zu Gunsten der ermatteten Achaier beschleunigter Sonnenuntergang ein Ende. Diesen vor den das Feld behauptenden Troern Ruhe zu verschaffen entsendet sie, die höher stehende Göttin, den Helios 'wider seinen Willen' zum Okeanosfluss wie sie schon *Θ* 485 ff. aus ähnlichem Grunde einen plötzlichen Untergang der Sonne bewirkte und Athene *ψ* 243. 345 die Nacht Odysseus und Penelope zu Liebe durch ein Wunder verlängert. Denn die Götter vermögen den Naturprocess eben so zu beschleunigen (zu *Ξ* 347) als zu hemmen [Nägelsbach hom. Theol. I. §. 25]. — *ἀκάμαντα*, den unermüdlichen, rastlos sich bewegenden, wie 484. Vgl. *Π* 176 *Σπερχειῷ*

πέμψεν ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥοὰς ἀέκοντα νέεσθαι.
Ἠέλιος μὲν ἔδυ, παύσαντο δὲ δῖοι Ἀχαιοὶ
φυλόπιδος κρατερῆς καὶ ὁμοιίου πολέμοιο.
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἀπὸ κρατερῆς ὑσμίνης
χωρήσαντες ἔλυσαν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,
ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο πάρος δόρποιο μέδεσθαι.
ὀρθῶν δ' ἑσταότων ἀγορὴ γένετ', οὐδέ τις ἔτλη
ἕζεσθαι· πάντας γὰρ ἔχε τρόμος, οὕνεκ' Ἀχιλλεὺς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς.
τοῖσι δὲ Πουλυδάμας πεπνυμένος ἦρχ' ἀγορεύειν
Πανθοΐδης· ὁ γὰρ οἶος ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω.
Ἕκτορι δ' ἦεν ἑταῖρος, ἰῇ δ' ἐν νυκτὶ γένοντο·
ἀλλ' ὁ μὲν ἂρ μύθοισιν ὁ δ' ἔγχεϊ πολλὸν ἐνίκα.
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
'ἀμφὶ μάλα φράζεσθε, φίλοι· κέλομαι γὰρ ἐγώ γε

ἀκάμαντι. — 240. *Ὠκεανοῖο ῥοάς*, zu *Ξ* 245. — *ἀέκοντα*, weil Here so Widernatürliches verlangte. [Geppert über den Ursprung der hom. Gesänge I. S. 109 nimmt keine frühere Heimkehr des Helios an, sondern denkt sich dass dieser, nicht im Stande seine Blicke von dem ergötzlichen Anblicke so glänzender Heldenthaten abzuwenden, wie er von beiden Parteien an diesem Tage verrichtet sah, im Begriff stand, über die gesetzliche Zeit hinaus am Himmelsrande zu verweilen, dass Here dies im Interesse der Achaier nicht zugeben konnte und ihn desshalb gegen seinen Willen noch rechtzeitig entsandte.] — 241. Ueber *μέν* zu *N* 20. — 242. *ὁμοιίου πολέμοιο*, zu *I* 440 und *N* 358.

243. Trotz aller Bestürzung über das drohende Auftreten des Peleiden gehen gleichwohl die Troer, weil sie in Wirklichkeit das Feld behaupten, nicht zur Stadt zurück, vielmehr halten sie noch auf der Ebene eine Versammlung 243 bis 314, und zwar ausserordentlicher Weise bei einbrechender Nacht wie *Θ* 489. *I* 9, denn die regelmässige Zeit für Versammlungen war bei Göttern und Menschen dicht vor oder nach Sonnenaufgang nach *B* 48. *I* 1 ff. *Λ* 685. *T* 40 ff. *Y* 4. *ε* 1. *η* 189. *θ* 1, und stehend, denn man hörte selbst in den Versammlungen des Heeres sitzend zu nach 246 und *B* 99. *θ* 6. 16. — 244. *ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους* gehört eng zusammen: die unter dem Wagen (Joche) befindlichen Pferde, ohne Artikel (Sprachl. 50, 8, 19) oder Particip, wie auch *ι* 285 die unmittelbare Anknüpfung einer Präposition mit ihrem Casus an das Substantiv nicht vermieden ist. — 245. *ἐς δ' ἀγορὴν ἀγέροντο*, die Figura etymologica, da auch andere Casus eintreten können als der Accusativ, wie *Ψ* 649. *λ* 412. — *πάρος* nur hier mit dem Infinitiv des Präsens, sonst mit dem des Aorist. — 246. *οὐδέ τις ἔτλη*, zu *P* 733. — 249. = *H* 347. — 250. *ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω*, schaute vorwärts und rückwärts d. h. verstand Zukunft und Vergangenheit, zu *A* 343. — 251. *ἰῇ δ' ἐν νυκτί*, in éiner, in derselben Nacht. Verg. Aen. X 702 *Paridisque Mimanta Aequalem comitemque, una quem nocte Theano In lucem genitori Amyco dedit et face praegnans Cisseis regina Parim.* — 252. *πολλόν* (Di. 48, 15, 9) bei dem intransitiven *νικᾶν*, Sieger sein, überlegen sein, wie *Ψ* 742. *γ* 121. Uebrigens vgl. zu 106. — 253. = *O* 285. *ἀγορήσατο*, hielt eine öffentliche Rede, eine *contio.* — 254. *ἀμφὶ . . φράζεσθε*, hierhin und dorthin, nach beiden Seiten hin d. i. sorgfältig erwäget. Aehnliche Warnungen hatte der ein- und umsichtige (250) Pulydamas auch *M* 216 ff. *N* 745 ff. gegeben. — *κέλο-*

ἄστυδε νῦν ἰέναι, μὴ μίμνειν Ἠῶ δῖαν
ἐν πεδίῳ παρὰ νηυσίν· ἑκὰς δ' ἀπὸ τείχεος εἰμέν.
ὄφρα μὲν οὗτος ἀνὴρ Ἀγαμέμνονι μήνιε δίῳ,
τόφρα δὲ ῥηΐτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί·
χαίρεσκον γὰρ ἐγώ γε θοῇς ἐπὶ νηυσὶν ἰαύων,
ἐλπόμενος νῆας αἱρησέμεν ἀμφιελίσσας.
νῦν δ' αἰνῶς δείδοικα ποδώκεα Πηλεΐωνα·
οἷος κείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθελήσει
μίμνειν ἐν πεδίῳ, ὅθι περ Τρῶες καὶ Ἀχαιοί
ἐν μέσῳ ἀμφότεροι μένος Ἄρηος δατέονται,
ἀλλὰ περὶ πτόλιός τε μαχήσεται ἠδὲ γυναικῶν.
ἀλλ' ἴομεν προτὶ ἄστυ, πίθεσθέ μοι· ὧδε γὰρ ἔσται.
νῦν μὲν νὺξ ἀπέπαυσε ποδώκεα Πηλεΐωνα
ἀμβροσίη· εἰ δ' ἄμμε κιχήσεται ἐνθάδ' ἐόντας
αὔριον ὁρμηθεὶς σὺν τεύχεσιν, εὖ νύ τις αὐτόν
γνώσεται· ἀσπασίως γὰρ ἀφίξεται Ἴλιον ἱρήν
ὅς κε φύγῃ, πολλοὺς δὲ κύνες καὶ γῦπες ἔδονται
Τρώων· αἲ γὰρ δή μοι ἀπ' οὔατος ὧδε γένοιτο.
εἰ δ' ἂν ἐμοῖς ἐπέεσσι πιθώμεθα κηδόμενοί περ,
νύκτα μὲν εἰν ἀγορῇ σθένος ἕξομεν, ἄστυ δὲ πύργοι

μαι γὰρ ἐγώ γε wie *Ψ* 894. *ρ* 400. — 255. *ἰέναι, μὴ μίμνειν*, ein Asyndeton analog dem zwischen zwei Imperativen statthabenden, von denen der zweite den ersten negativ erläutert. Di. 59, 1, 6. — 257. *ὄφρα* . . *τόφρα δέ*, zu *O* 343. Die unbestimmte Bezeichnung *οὗτος ἀνήρ*, gleich als scheue er sich den Namen des Entsetzlichen auszusprechen. — 258. *ῥηΐτεροι πολεμίζειν*, waren die Achaier leichter zu bekämpfen, die persönliche Construction bei *ῥηΐδιος* wie *Ω* 243 und *M* 54. *Υ* 265. — 260. *ἀμφιελίσσας*, zu *P* 612. Ueber die Sache zu *T* 71, über Auslassung des Pronomens beim Infinitiv zu *N* 96. — 262. *οἷος* — *ὑπέρβιος* = *O* 94, wie jenes Gemüthsart ist, die allzu heftige; der Satz mit *οἷος* ist wie *ο* 212. *ρ* 514 als begründender Vordersatz dem Hauptsatz vorausgeschickt, während er sonst nur auf Vorhergehendes sich bezieht. — 263. *ὅθι περ*, woselbst. — 264. *ἐν μέσῳ* . . *μένος Ἄρηος δατέονται*, in der Mitte d. i. zu gleichen Hälften die Wuth des Ares unter sich vertheilen, brachylogisch für *ἐν μέσῳ δατηθὲν δατέονται* [Döderlein Gloss. §. 2468], d. h. gleich wüthend beiderseitig kämpfen, so dass der Kampf resultatlos bleibt. — 265. *περὶ* . . *πτόλιός τε* . . *ἠδὲ γυναικῶν*, vom Angreifer wie 279. — 266. *ὧδε γὰρ ἔσται* geht auf 268—72. — 268. *ἀμβροσίη*, das stehende Beiwort der Nacht, zu *B* 57. — 269. *σὺν τεύχεσιν*, nicht unbewaffnet wie am heutigen Tage. — 270. *γνώσεται*, wie 125, wird Mancher ihn wohl (*εὖ*) kennen lernen. — *ἀσπασίως*, froh, dass er sich überhaupt noch retten konnte, zu *T* 72. — 271. *γῦπες ἔδονται*, zu *Π* 836. — 272. *ἀπ' οὔατος*, fern vom Ohr, ungehört, wie *X* 454, zu *N* 227, d. i. möchte ich Solches nimmer zu hören, geschweige denn zu sehen bekommen! *ὧδε*, so wie ich prophezeit, brachylogisch = möge das so Geschehende fern bleiben meinem Ohr. — 273. *εἰ δ' ἄν*. Di. 54, 9. — *ἐμοῖς ἐπέεσσι*, meinem Rathe (254—6), einer Schlacht im offenen Felde auszuweichen. — 274. *νύκτα* bis *ἕξομεν*, werden wir die Nacht hindurch (Gegensatz *πρῶι* 277) die Kriegsmacht (*σθένος* in dieser concreten Bedeutung nur hier) auf dem Versammlungsplatze zusammenhalten, sie

ὑψηλαί τε πύλαι σανίδες τ' ἐπὶ τῇς ἀραρυῖαι
μακραὶ ἐύξεστοι ἐζευγμέναι εἰρύσσονται·
πρῶι δ' ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
στησόμεθ' ἂμ πύργους. τῷ δ' ἄλγιον, εἴ κ' ἐθέλησιν
ἐλθὼν ἐκ νηῶν περὶ τείχεος ἄμμι μάχεσθαι.
ἂψ πάλιν εἶσ' ἐπὶ νῆας, ἐπεί κ' ἐριαύχενας ἵππους
παντοίου δρόμου ἄσῃ ὑπὸ πτόλιν ἠλασκάζων.
εἴσω δ' οὔ μιν θυμὸς ἐφορμηθῆναι ἐάσει,
οὐδέ ποτ' ἐκπέρσει· πρίν μιν κύνες ἀργοὶ ἔδονται.'
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
'Πουλυδάμαν, σὺ μὲν οὐκέτ' ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις,
ὃς κέλεαι κατὰ ἄστυ ἀλήμεναι αὖτις ἰόντας.
ἦ οὔ πω κεκόρησθε ἐελμένοι ἔνδοθι πύργων;
πρὶν μὲν γὰρ Πριάμοιο πόλιν μέροπες ἄνθρωποι
πάντες μυθέσκοντο πολύχρυσον πολύχαλκον·

nicht in ihre Quartiere sich zerstreuen lassen. — 275. ἀραρυῖαι, eingefugte, das stehende Beiwort von σανίδες (*Φ* 535. *β* 344. *χ* 128. *ψ* 42) und θύραι (*I* 475. *φ* 236. 382. *ψ* 194); vgl. *M* 454. — 276. εἰρύσσονται, werden bewahren. ἐζευγμέναι, die (durch Riegel) zusammengefügten, verschlossenen. — 277. = *Θ* 530. ὑπηοῖοι, während der Morgenröthe, *sub diluculo* [Lobeck Paral. 470]. — 278. τῷ, dem Achilleus, δ' ἄλγιον, nämlich ἔσσεται, wie *τ* 322. wird es um so schlimmer d. i. gar schlimm ergehen. — 279. περὶ τείχεος, zu 265. Ueber das Asyndeton 280 zu *N* 317. — 281. παντοίου δρόμου ἄσῃ, sarkastisch: nachdem er die (muthigen, nach raschem Lauf verlangenden) Rosse an mancherlei Lauf (bei den vergeblichen Versuchen, in Ilios einzudringen) sich hat gütlich thun lassen, mit mancherlei Lauf gesättigt hat. — ἠλασκάζων, nur hier und in prägnantem Sinn mit Accusativ *ι* 457 [,wo Bekker mit G. Hermann ἠλυσκάζει], eine Bildung von ἀλάομαι mit intensiver und frequentativer Kraft. ὑπὸ πόλιν, vor die (höher, auf den Vorhügeln des Ide gelegene) Stadt, *sub urbem*. — 283. πρίν, eher, Adverbium wie öfter, zu *A* 29. — ἀργοί, ohne πόδας wie *A* 50. *β* 11. ἀργός, ursprünglich 'licht, weiss', kommt durch den Mittelbegriff 'schimmernd' zu der Bedeutung 'schnell, schnellfüssig', insofern eine jede rasche Bewegung ein Flimmern und Blinken zu verursachen scheint. Daher die κύνες ἀργίποδες *Ω* 211 'schnellfüssige', nicht 'weissfüssige' Hunde. Vgl. den Hundenamen Argos, die Harpyie Podarge und das Ross des Hektor Podargos.

284. = *P* 169. — 285. = *M* 231. Πουλυδάμαν, zu *M* 231. — οὐκέτ', nicht mehr, wie bei deinen früheren Rathschlägen. Zu ἐμοὶ φίλα ταῦτ' ἀγορεύεις vgl. noch *H* 357 und Eurip. Med. 182. Hel. 796. Phoin. 1445, zum Ganzen Hektors stolze Drohworte, mit denen er *M* 231—50 die warnende Stimme des edeln, an Klugheit und weiser Mässigung ihn überragenden Pulydamas zum Schweigen bringt. — 287. κεκόρησθε ἐελμένοι, seid ihr es noch nicht satt .. zusammengedrängt zu sein? habt ihr euch noch nicht satt gedrängt ..? Di. 56, 6, 1. — 288. μέροπες ἄνθρωποι, die hinfälligen, sterblichen Menschen, wie βροτός von Wurzel μερ 'sterben, vergehen', ein Versausgang wie nur noch *Φ* 23 λιμένος εὐόρμου, veranlasst durch die solenne Stellung der Formel μερόπων ἀνθρώπων am Versende 342. 490. *Γ* 402. *I* 340. *Λ* 28. *Υ* 217. *υ* 49. 132, vgl. *B* 285 μερόπεσσι βροτοῖσιν. — 289. πολύχρυσον πολύχαλκον, gold- (wie Mykene *H* 180. *Λ* 46. *γ* 304) und erzreich (wie Sidon *ο* 425), zur Bezeichnung bedeutenden Reichthums und gross-

νῦν δὲ δὴ ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια καλά,
πολλὰ δὲ δὴ Φρυγίην καὶ Μῃονίην ἐρατεινὴν
κτήματα περνάμεν᾽ ἵκει, ἐπεὶ μέγας ὠδύσατο Ζεύς.
νῦν δ᾽ ὅτε πέρ μοι ἔδωκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω
κῦδος ἀρέσθ᾽ ἐπὶ νηυσί, θαλάσσῃ τ᾽ ἔλσαι Ἀχαιούς,
νήπιε, μηκέτι ταῦτα νοήματα φαῖν᾽ ἐνὶ δήμῳ·
οὐ γάρ τις Τρώων ἐπιπείσεται· οὐ γὰρ ἐάσω.
ἀλλ᾽ ἄγεθ᾽, ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
νῦν μὲν δόρπον ἕλεσθε κατὰ στρατὸν ἐν τελέεσσιν,
καὶ φυλακῆς μνήσασθε καὶ ἐγρήγορθε ἕκαστος·
Τρώων δ᾽ ὃς κτεάτεσσιν ὑπερφιάλως ἀνιάζει,
συλλέξας λαοῖσι δότω καταδημοβορῆσαι,
τῶν τινὰ βέλτερόν ἐστιν ἐπαυρέμεν ἤ περ Ἀχαιούς.
πρῶι δ᾽ ὑπηοῖοι σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
εἰ δ᾽ ἐτεὸν παρὰ ναῦφιν ἀνέστη δῖος Ἀχιλλεύς,
ἄλγιον, εἴ κ᾽ ἐθέλῃσι, τῷ ἔσσεται. οὐ μιν ἐγώ γε

städtischer Pracht in Wohnungen und Tempeln: eben so heisst Dolon *K* 315 und Dolons Vater besitzt in reichem Maasse *K* 379 *χαλκόν τε χρυσόν τε.* — 290. *ἐξαπόλωλε δόμων*, sind aus den Häusern verschwunden, Regent und Bürger des ehemals reichen Troie haben ihre 'schönen Kleinodien' in grosser Zahl (*πολλά*) verkauft (*περνάμεν᾽*) d. i. veräussert, um aus Phrygien und Maionien Bundesgenossen zu gewinnen, oder gegen Lebensmittel (Getreide) vertauscht für den Unterhalt der gewonnenen, zu *P* 225, mit *I* 381 die einzige bestimmtere Andeutung wirklichen Binnenhandels. — 292. *ἵκει*, mit Perfectbedeutung sind gekommen wie 406. *K* 142. *β* 28. *ι* 20. *ρ* 444. *σ* 353. — 294. *θαλάσσῃ*, an das Meer hin, am Meere zusammendrängen, soviel wie *ἀμφὶ θάλασσαν*, über welchen Gebrauch des localen Dativs Di. 46, 2, 4. — 295. *φαῖν᾽*, äussere, offenbare. Dieser Appellation Hektors an die Troer gegenüber der Ansicht des Pulydamas folgt 296 sofort die schroffe Aeusserung, er 'werde es nicht dulden', dass man jener zustimme (*οὐ γὰρ ἐάσω*, zu *P* 449), da die Rücksichtsnahme auf die öffentliche Meinung für die endgültige Entschliessung des Herrschers nicht entscheidend ist [, s. Nägelsbach hom. Theol. V. §. 51]. — 297. = *O* 294. — 298. = *H* 370 und *H* 380. *ἐν τελέεσσιν*, rottenweis, *suo quisque in manipulo*, denn *τέλεα* sind wie noch *K* 56. 470. *Λ* 730 die in sich abgeschlossenen, ein kleines Ganze bildenden Heereshaufen. [Döderlein Gloss. §. 2383. Eigentlich ist *τέλος* = sanskr. taras wohl: das Vordringen.] — 299. = *H* 371. *ἐγρήγορθε*, seid wach, bleibt wach. Ueber *ἕκαστος* zu *A* 606. — 300. *ὃς κτεάτεσσιν . . ἀνιάζει*, wer sich allzusehr kränkt um seine Habe, wer allzusehr besorgt ist, dass seine in der Stadt zurückgelassenen Schätze eine Beute des Feindes werden möchten, als habe Pulydamas aus so niederen Beweggründen den Rückzug nach der Stadt in Vorschlag gebracht. [Vgl. über *ἀνιάζω* und über diese Stelle speciell Leo Meyer in Kuhns Zeitschrift XVI S. 1—13.] — 301. *καταδημοβορῆσαι* d. i. *κατὰ δῆμον βορῆσαι*, im Volke, gemeinsam, verzehren, *ἅπ. εἰρ.* — 302. *βέλτερόν ἐστιν*, zu *Ξ* 81. — *ἐπαυρέμεν* hier und ohne Object *ρ* 81 in der Bedeutung geniessen, in der sonst, *A* 410. *N* 733. *O* 16, das Medium mit Genetiv. — 303. = 277, Parodie des vom Pulydamas Gesprochenen wie 306 verglichen mit 278? Doch fanden sich 303 und 304 bereits im Munde Hektors *Θ* 530—1. — 306. *ἄλγιον*, um so schlimmer, wie 278. Di. 49, 6, 2. — *εἴ κ᾽ ἐθέλῃσι*, wenn er es

φεύξομαι ἐκ πολέμοιο δυσηχέος, ἀλλὰ μάλ' ἄντην
στήσομαι, ἤ κε φέροιτο μέγα κράτος ἤ κε φεροίμην.
ξυνὸς ἐνυάλιος, καί τε κτανέοντα κατέκτα.
ὣς Ἕκτωρ ἀγόρευ', ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν
νήπιοι· ἐκ γάρ σφεων φρένας εἵλετο Παλλὰς Ἀθήνη·
Ἕκτορι μὲν γὰρ ἐπῄνησαν κακὰ μητιόωντι,
Πουλυδάμαντι δ' ἄρ' οὔ τις, ὃς ἐσθλὴν φράζετο βουλήν.
δόρπον ἔπειθ' εἵλοντο κατὰ στρατόν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
παννύχιοι Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες.
τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο,
χεῖρας ἐπ' ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου,
πυκνὰ μάλα στενάχων ὥς τε λὶς ἠυγένειος,
ᾧ ῥά θ' ὑπὸ σκύμνους ἐλαφηβόλος ἁρπάσῃ ἀνὴρ

will, anders als 278. — 307. φεύξομαι mit Accusativ und ἐκ mit Genetiv, zu *P* 714. — 308. ἤ κε φέροιτο [Lesart des Palimpsest für φέρῃσι, von Bekker wegen der Uebereinstimmung mit dem folgenden φεροίμην und mit *N* 486 in den Text genommen] . . φεροίμην, vgl. *N* 486 und zur Disjunction: mag er entweder . . oder ich *Λ* 410. § 183. (*X* 253). — 309. ξυνός, gemeinsam, bald der einen, bald der andern Partei günstig, wie Ἄρης ἀλλοπρόσαλλος *E* 831. 889. — *καί τε κτανέοντα κατέκτα,* und mordet den eben Mordenden (das Präsens κτανέω nur hier), vgl. Ciceros freie Umschreibung des Gedankens pro Mil. 21 §. 56 *Martem communem, qui saepe spoliantem iam et exsultantem evertit et perculit ab abiecto* (d. i. *manu* oder *opera abiecti*) und zur Sentenz ξυνὸς ἐν. Archil. fragm. 64 Bergk ἐτήτυμον γὰρ ξυνὸς ἀνθρώποις Ἄρης. Aristot. Rhet. II 21. Liv. V 12, 1 *Sergio Martem communem belli fortunamque accusante.* VIII 31, 5 *quod belli casus ferunt Marsque communis.* Cic., ad fam. VI 4, 1 *omnis belli Mars communis et . . semper incerti exitus proeliorum sunt.* pro Sest. 5 §. 12 *nimium communem Martem belli casumque metuenti.*

310. = *Θ* 542. Wie *B* 381, 394. *H* 371, 378. *Θ* 530, 542 wird die Versammlung entlassen, ehe sie sich selbst irgend geäussert hat, hier allerdings, weil das blinde Vertrauen derselben auf Hektor gesteigert durch göttliche Verblendung eine rasche Entscheidung gegen Pulydamas herbeiführt. — 311. ἐκ γάρ σφεων bis Ἀθήνη, zum Schaden der Troer, denen allein noch der Rath des Pulydamas hätte Rettung bringen können. — 312. ἐπαινέω, beipflichten, beistimmen, nur hier mit Dativ der Person. φράζομαι βουλήν 313 ausdenken, ersinnen. — 314—368. *Todtenklage der Achaier und Versprechen des Peleiden, den Freund nicht eher zu bestatten, als bis er Hektors Haupt und Waffen zur Stelle gebracht und am Scheiterhaufen zwölf junge Troer geschlachtet habe. Der Leichnam gewaschen und aufgebahrt. Zwiegespräch zwischen Zeus und Here.* — 315. παννύχιοι bis γοῶντες. Was hier auf alle Achaier ausgedehnt ist, wird in genauerer Fassung unten 354—5 mit gleichen Worten auf die Myrmidonen beschränkt, denen die Todtenklage um Patroklos zunächst oblag. — 316. ἐξῆρχε γόοιο, zu 51. — 317. χεῖρας . . ἀνδροφόνους, von den Händen des Peleiden wie *Ψ* 18. *Ω* 479, wo mit dem Zusatz αἵ οἱ πολέας κτάνον υἷας, Ovid. ars am. II 713 *illis te tangi manibus, Briseï, sinebas, Imbutae Phrygia quae nece semper erant.* — 318. λίς wie λέων *P* 133 wohl vom weiblichen Löwen; über ἠυγένειος, starkbärtig, und λὶς ἠυγ. als Versschluss zu *O* 275. — 319. ὑπό, darunter, unter dem Leib der schützenden, hinweg. — σκύμνους, ἅπ. εἰρ. [Döderlein Gloss. §. 2458.] — ἐλαφηβόλος . . ἀνήρ (ἅπ. εἰρ.)

ὕλης ἐκ πυκινῆς· ὁ δέ τ' ἄχνυται ὕστερος ἐλθών,
πολλὰ δέ τ' ἄγκε' ἐπῆλθε μετ' ἀνέρος ἴχνι' ἐρευνῶν,
εἴ ποθεν ἐξεύροι· μάλα γὰρ δριμὺς χόλος αἱρεῖ.
ὣς ὁ βαρὺ στενάχων μετεφώνεε Μυρμιδόνεσσιν
'ὢ πόποι, ἦ ῥ' ἅλιον ἔπος ἔκβαλον ἤματι κείνῳ,
θαρσύνων ἥρωα Μενοίτιον ἐν μεγάροισιν·
φῆν δέ οἱ εἰς Ὀπόεντα περικλυτὸν υἱὸν ἀπάξειν
Ἴλιον ἐκπέρσαντα, λαχόντα τε ληΐδος αἶσαν.
ἀλλ' οὐ Ζεὺς ἄνδρεσσι νοήματα πάντα τελευτᾷ·
ἄμφω γὰρ πέπρωται ὁμοίην γαῖαν ἐρεῦσαι
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, ἐπεὶ οὐδ' ἐμὲ νοστήσαντα
δέξεται ἐν μεγάροισι γέρων ἱππηλάτα Πηλεὺς
οὐδὲ Θέτις μήτηρ, ἀλλ' αὐτοῦ γαῖα καθέξει.
νῦν δ' ἐπεὶ οὖν Πάτροκλε σεῦ ὕστερος εἶμ' ὑπὸ γαῖαν,
οὔ σε πρὶν κτεριῶ πρίν γ' Ἕκτορος ἐνθάδ' ἐνεῖκαι
τεύχεα καὶ κεφαλήν, μεγαθύμου σοῖο φονῆος·
δώδεκα δὲ προπάροιθε πυρῆς ἀποδειροτομήσω
Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθείς.
τόφρα δέ μοι παρὰ νηυσὶ κορωνίσι κείσεαι αὔτως,
ἀμφὶ δὲ σὲ Τρωαὶ καὶ Δαρδανίδες βαθύκολποι
κλαύσονται νύκτας τε καὶ ἤματα δάκρυ χέουσαι,
τὰς αὐτοὶ καμόμεσθα βίηφί τε δουρί τε μακρῷ,
πιείρας πέρθοντε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων.

d. i., das Besondere statt des Allgemeinen, = *θηρητήρ*, denn der 'Hirschjäger' ist hier Löwenjäger. Zu *P* 135. — 321. *ἄγκε'*, Schluchten, Krümmungen. — *μετ' ἀνέρος ἴχνι' ἐρευνῶν*, nach den Fusstapfen spürend, wie *τ* 436 *ἴχνι' ἐρευνῶντες.* — 322. *ἐξεύροι, ἅπ. εἰρ.* — 323. *μετεφώνεε Μυρμ.*, sprach unter den M. wie *I* 52. *θ* 201. *π* 354. — 324. *ἔκβαλον*, liess ich fallen, mit dem Nebenbegriff der Prahlerei. — 326. *περικλυτόν* Prädicat zu *ἀπάξειν*, nicht Epitheton ornans. — 327. *λαχόντα τε ληΐδος αἶσαν*, vgl. *λαχὼν ἀπὸ ληΐδος αἶσαν* *ε* 40. *ν* 138, den ihm zukommenden Theil, den ihm gebührenden Antheil an der Beute, = *portio.* — 328. Vgl. *K* 104. — 329. *ἐρεῦσαι*, nämlich *αἵματι* wie *Λ* 394. — 330. *αὐτοῦ*, zu *O* 349. — *ἐνὶ Τροίῃ* von der Landschaft Troie. — 331. *ἱππηλάτα Πηλεύς*, zu *Π* 33. — 332. *οὐδὲ Θέτις μήτηρ*, zu 57. — *αὐτοῦ γαῖα καθέξει*, hier wird (mich) die Erde zurückhalten, zu *Π* 629, denn in der Regel wurden vor Troie selbst die Gebeine der gefallenen Achaier bestattet, s. *H* 85. *α* 239. *γ* 109. *ε* 311. *ξ* 369. *ω* 32. 77. — 333. *εἶμ' ὑπὸ γαῖαν* wie *υ* 81 *γαῖαν ὑπὸ στυγερὴν ἀφικέσθαι* und *γαῖαν δύμεναι* *Z* 19, *χθόνα δύμεναι* *Z* 411. — 334. *Ἕκτορος . . τεύχεα*, die frühere Rüstung des Achilleus. [— *σοῖο* statt *σεῖο* geben 335 mit Cod. Harlei. Bekker, Düntzer, La Roche, Döderlein, da nach Apollonios Dysk. das orthotonirte Pronomen sich nicht possessiv (Di. 47, 9, 3, 2) gebrauchen lässt. Thiersch Gramm. §. 205, 17.] — 336. *ἀποδειροτομήσω* hier und in demselben Gelübde *Ψ* 22 von Menschen, *λ* 35 vom Opferthier. — 338. *αὔτως*, so, wie du hier bist, unbegraben, vgl. 198. *ν* 281. 336. — 339. *ἀμφὶ . . σέ*, um dich herum, wie *κ* 486. *λ* 510 [und nicht uneigentlich: über dich, um dich, nach Di. 68, 30, 5]. — *Τρωαὶ καὶ Δαρδανίδες*, die einzigen Weiber im achaiischen Lager. — *βαθύκολποι*, zu 122. — 340. Der Plural *νύκτας τε καὶ ἤματα* wie *Ψ* 185. *Ω* 744. — 341. *τὰς* bis *καμόμεσθα*, die wir uns mit Mühe erworben, erbeutet haben. — 342. *μερόπων ἀνθρώ-*

ὣς εἰπὼν ἑτάροισιν ἐκέκλετο δῖος Ἀχιλλεύς
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα τάχιστα
Πάτροκλον λούσειαν ἄπο βρότον αἱματόεντα.
οἳ δὲ λοετροχόον τρίποδ' ἵστασαν ἐν πυρὶ κηλέῳ,
ἐν δ' ἄρ' ὕδωρ ἔχεαν, ὑπὸ δὲ ξύλα δαῖον ἑλόντες.
γάστρην μὲν τρίποδος πῦρ ἄμφεπε, θέρμετο δ' ὕδωρ.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ ζέσσεν ὕδωρ ἐνὶ ἤνοπι χαλκῷ,
καὶ τότε δὴ λοῦσάν τε καὶ ἤλειψαν λίπ' ἐλαίῳ,
ἐν δ' ὠτειλὰς πλῆσαν ἀλείφατος ἐννεώροιο.
ἐν λεχέεσσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, καθύπερθε δέ φάρεϊ λευκῷ.

πων, zu 288. [*πόλις* statt *πόλεις* (*πόλιας*) giebt Bekker aus Conjectur, zu *B* 648.]

344. *ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι*, an das Feuer zu stellen, wie *X* 443. *Ψ* 40. *ϑ* 426. 434, eigentlich nach einer der unsrigen entgegengesetzten Vorstellungsweise um das Feuer, so dass der Kessel das Feuer rings berührt [Ameis zu *ϑ* 426]. — 345. *λούσειαν ἄπο*, wie andere Verba des Reinigens, Abwaschens mit doppeltem Accusativ verbunden, zu *Π* 667. Di. 46, 18. [Geppert II. S. 183]. — *βρότον αἱματόεντα*, den Blutstrom, den blutigen Ausfluss der Wunde, Versschluss, zu *H* 425. — 346—8. = *ϑ* 435—7, wie auch 344 = *ϑ* 434. *λοετροχόος*, Badewasser ergiessend, badbereitend, hier Beiwort des *τρίπους*, wogegen es *υ* 297 als Substantiv den Badewärter selbst bezeichnet. Das Imperfect *ἵστασαν*, um die Entwicklung des Hergangs, das Aufstellen des Siedekessels mit allen nöthigen Vorbereitungen, zu veranschaulichen. — *ἐν πυρὶ κηλέῳ*, mit glühendem, flammendem Feuer, zu *Θ* 217. — 347. *ἐν*, hinein, *ὑπό*, darunter d. h. unter dem Kessel, wie noch *Φ* 364. — 348. *γάστρην*, den Bauch, hier und *ϑ* 437. — 349. *ἐνὶ ἤνοπι χαλκῷ* wie *κ* 360 in dem glänzenden Erzkessel. *ζεῖν* vom Wasser wie *Φ* 365. *κ* 360, vom Kessel selbst *Φ* 362. Ueber das Baden und Salben der Leiche (auch Letzteres ein wesentlicher Theil der Todtenehren, s. Hor. Ep. 17, 11. Verg. Aen. VI 219. Ennius: *Tarcuïni corpus bona femina lavit et unxit*) von Seiten der *ἕταροι* 350 zu *Π* 679. — 351. *ἀλείφατος ἐννεώροιο* (*εω* mit Synizese), mit neunjährigem Salböl, mit dem man die Wunde füllte, um die durch diese beschleunigte Verwesung aufzuhalten und Wohlgeruch zu bewirken. [Während in der Odyssee *ἐννέωρος* die Bedeutung 'neunjährig' hat, vgl. G. Curtius Grundz. S. 358, und von den Alten auch hier so verstanden wurde, haben Neuere wie Classen Jahrb. f. Phil. 1859 S. 309 es von *ἀείρειν* als 'hervorgehoben', hervorragend, ausgezeichnet oder, wie H. Weber Phil. 1861 S. 163 ff. Düntzer Kuhns Zeitschr. XV S. 57 und zur Stelle von *νέος* (Düntzer von einem wie *ὀπώρη* gebildeten *νεώρη* 'Jugendzeit', Weber mit Annahme des z. B. in *πέλωρος* sich findenden Suffixes *ωρος*) in der Bedeutung 'jugendlich', frisch herleiten wollen, da frische Salbe hier vor allem von Nöthen sei. Vgl. aber Savelsberg Z. f. Gymn. 1865 S. 282. Ameis Anhang zu *κ* 19.] Das Salböl war also bei der Abfahrt aus Griechenland eben frisch bereitet gewesen. — 352. *λιτί*, hier und *ψ* 254 Dativ zum Accusativ *λῖτα*, bezeichnet hier das einfache Leinentuch, mit dem man den Leichnam auf dem Todtenbette umhüllte, wie man ein gleiches den Gebeinen in das Grab mitgab, *Ψ* 254. *ἑανῷ*, mit umhüllendem. — 353. *ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς*, zu *Π* 640. — *φάρεϊ*, dem gewöhnlichen Leichenlaken, wie *Ω* 580. 588. *ω* 147.

παννύχιοι μὲν ἔπειτα πόδας ταχὺν ἀμφ' Ἀχιλῆα
Μυρμιδόνες Πάτροκλον ἀνεστενάχοντο γοῶντες·
[Ζεὺς δ' Ἥρην προσέειπε κασιγνήτην ἄλοχόν τε
'ἔπρηξας καὶ ἔπειτα, βοῶπις πότνια Ἥρη,
ἀνστήσασ' Ἀχιλῆα πόδας ταχύν. ἦ ῥά νυ σεῖο
ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο κάρη κομόωντες Ἀχαιοί.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
'αἰνότατε Κρονίδη, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες.
καὶ μὴν δή πού τις μέλλει βροτὸς ἀνδρὶ τελέσσαι,
ὅς περ θνητός τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μήδεα οἶδεν·
πῶς δὴ ἐγώ γ', ἥ φημι θεάων ἔμμεν ἀρίστη,
ἀμφότερον, γενεῇ τε καὶ οὕνεκα σὴ παράκοιτις
κέκλημαι, σὺ δὲ πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν ἀνάσσεις,
οὐκ ὄφελον Τρώεσσι κοτεσσαμένη κακὰ ῥάψαι;'
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.]
Ἡφαίστου δ' ἵκανε δόμον Θέτις ἀργυρόπεζα

354—5. = 315, wo s. — 356. ≐ *Π* 432. 356—68 Zwiegespräch zwischen Zeus und Here im Olympos, das abgesehen von dem Plötzlichen des Scenenwechsels (weder ist die Localveränderung noch des Zeus Rückkehr zum Olympos irgend angedeutet und eben so rasch als Zeus und Here auftreten verschwinden sie, ohne etwas von Bedeutung für das Ganze gesprochen oder gethan zu haben) der Widerspruch zwischen 358 und 185 (nach welcher Stelle die Absendung der Iris an Achilleus vor Zeus und den anderen Göttern geheim blieb) und die unziemliche Vertheidigung Heres 365—6 (in Versen, die aus *Δ* 60—1 wiederholt sind) verdächtigen. [Die so überaus kurze Episode ist das Werk eines Interpolators, der eine wenn auch sehr lose und ungefüge Verknüpfung zwischen Patroklie (Ende) und Hoplopoiie (Wiederaufnahme von 147), zwischen der Todtenklage um Patroklos auf Erden und der Bestellung der Waffen durch Thetis in der olympischen Schmiede versuchte, und als ein solches schon von Zenodot erkannt.] — 357. *ἔπρηξας καὶ ἔπειτα*, so bist du demnach doch ans Ziel gekommen, so' hast du demnach doch es fertig gebracht. *πρήσσω* absolut. — *βοῶπις πότνια Ἥρη* wie *Θ* 471. *Ο* 49. [Doch steht hier der Vocativ *βοῶπι* im Venetus und La Roche hat diesen in den Text genommen.] — 358. *ῥα*, zu *Ξ* 49, hier in ironischer Rede. — 359. *σεῖο ἐξ αὐτῆς ἐγένοντο*, d. h. deine Theilnahme an den Achaiern und deine Fürsorge ist so gross, als wären sie deine leiblichen Söhne. — *κάρη κομόωντες*, zu *Ν* 310.

360—1. = *Π* 439—40. — 362. Zu *βροτός* erklärt durch *ὅς περ θνητός τ' ἐστί* vgl. *γ* 3. *η* 210. *μ* 386 *θνητοῖσι βροτοῖσιν*, *π* 212 *θνητὸν βροτόν*. — *τελέσσαι*, nämlich etwas Schlimmes (*κακά* 367). — 365—6. = *Δ* 60—1. Ueber *ἀμφότερον* mit nachfolgendem Dativ zu *Γ* 179. — *γενεῇ τε* bis *κέκλημαι*, vgl. Verg. Aen. I 46—7. — 366. *κέκλημαι*, genannt bin, heisse, zu *Α* 293.

368. = *Π* 101. *ἀγορεύειν* von Zweien nur in formelhaften Versen [denn *δ* 465 ist mit Aristarch *ἐρεείνεις* zu schreiben, s. Ameis im Anhang]. — 369—477. *Thetis kommt zum Hephaistos, wo sie bereitwillig aufgenommen wird. Der Gott macht sich schleunig an die Arbeit.* — 369. *Ἡφαίστου . . δόμον.* Wohnung und Werkstätte des Hephaistos befinden sich im Olympos, wie schon 146. 148 angedeutet ward; die unterdess eingebrochene Nacht, während welcher es auf dem Olympos eben so dunkel ist wie auf der Erde und auch die Götter ganz so wie die Menschen schlafen [Geppert I S. 411], findet hier eben so

ἄφθιτον ἀστερόεντα, μεταπρεπέ' ἀθανάτοισιν,
χάλκεον, ὅν ῥ' αὐτὸς ποιήσατο κυλλοποδίων.
τὸν δ' εὗρ' ἱδρώοντα ἑλισσόμενον περὶ φύσας,
σπεύδοντα· τρίποδας γὰρ ἐείκοσι πάντας ἔτευχεν
ἑστάμεναι περὶ τοῖχον ἐυσταθέος μεγάροιο,
χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἑκάστῳ πυθμένι θῆκεν
ὄφρα οἱ αὐτόματοι θεῖον δυσαίατ' ἀγῶνα
ἠδ' αὖτις πρὸς δῶμα νεοίατο, θαῦμα ἰδέσθαι.
οἳ δ' ἤ τοι τόσσον μὲν ἔχον τέλος, οὔατα δ' οὔ πω
δαιδάλεα προσέκειτο· τὰ ῥ' ἤρτυε, κόπτε δὲ δεσμούς.
ὄφρ' ὅ γε ταῦτ' ἐπονεῖτο ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν,
τόφρα οἱ ἐγγύθεν ἦλθε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα.

wenig als im Folgenden Berücksichtigung. — 370. *ἄφθιτον*, zu *N* 22. — *ἀστερόεντα*, hier wie *Π* 134 vom Panzer des Achilleus wohl in allgemeinerer Bedeutung funkelnd ['funkelnd wie ein ganzer Himmel voller Sterne'. Döderlein Gloss. §. 1017], nicht in Bezug auf die Lage im Olympos, da nur der Uranos, nie aber der Olympos dem Dichter *ἀστερόεις* ist. Uebrigens s. zu *Π* 134. — *μεταπρεπέ* (*ἅπ. εἰρ.*) *ἀθανάτοισιν*, brachylogisch = unter den Wohnungen der Unsterblichen. Zu *P* 51. — 371. *χάλκεον.* Metallen waren nach *Α* 607 auch die übrigen von Hephaistos errichteten Wohnungen der Olympier. — *κυλλοποδίων*, der Krummfüssige, wie *Υ* 270. *Φ* 331, wo sogar in der Anrede, und *χωλεύων* *Σ* 411. *Υ* 37, *χωλός* *Σ* 397. — 372. *ἑλισσόμενον*, sich rasch bewegend, tummelnd. Zu *σπεύδοντα* vgl. die Schilderung, die Hor. Od. I 4, 7. 8 vom 'Feuereifer' des Volcanos (*Volcanus ardens*) giebt. — *φῦσα* noch viermal, aber nur in *Σ* (409. 412. 468. 470). — *τρίποδας*, gleich den aus Gold getriebenen Dienerinnen 417 ff. und den von selbst blasenden Schmiedebälgen 470 aus der olympischen Werkstätte hervorgegangene, mit einer Art von Leben begabte Automaten: diese zwanzig Dreifüsse besitzen die wunderbare Eigenschaft, auf den ihnen 'untergelegten' (375) Rädern (womit zu vergl. das zum bequemeren Hin- und Herschieben unten mit Rädern versehene, *ὑπόκυκλος*, Arbeitskörbchen *δ* 131 und die auf Rädern, 'in denen ein lebendiger Athem ist', gehenden Cherubgestalten Hesekiel 1, 15—21, zum Ganzen auch das, was sich das Alterthum vom Automat Pandora, von den Bildsäulen des Daidalos, den rhodischen Kunstwerken und vom Talos in Kreta, das Mittelalter von den Wunderwerken des Zauberers Virgilius erzählte, vgl. auch die lebenden Zauberpuppen, welche die Nichte des Kuvera, des dem Hephaistos entsprechenden indischen Gottes des Reichthums, bei Somadeva hat) von selbst dem Meister nachzurollen zum Versammlungssaal der Götter (*μέγαρον* 374), um dort — als Sessel oder als Gestelle für Trinkgeschirre oder als blosse Zimmerdecoration? — an der Wand herum (*περὶ τοῖχον* 374) zu stehen, bis sie dem heimkehrenden auf die gleiche Weise wieder folgen. — *ἐείκοσι πάντας*, zwanzig in Allem, im Ganzen, zwanzig zusammengenommen, wie öfter nach Zahlwörtern, zu *Η* 161. — 375. *πυθμήν*, lat. *fundus*, der Boden, hier der Fuss, das Fussgestell des Dreifusses, das auf den goldnen Rädern ruhte. — 376. *θεῖον . . ἀγῶνα*, von der wirklichen Versammlung der Götter im Olympos; anders *Η* 298. — 378. *τόσσον μέν*, soweit, wie *Χ* 322. *Ψ* 454 (*ἄλλο τόσον*). — *ἔχον τέλος*, waren fertig, vollendet. — *οὔατα*, die Henkel wie *Λ* 633. — 379. *ἤρτυε*, bereitete er. — *κόπτε* bis *δεσμούς* = *θ* 274, schmiedete die Bande, die Nägel und Nieten zur Befestigung der Henkel. — 380. *ὄφρ'* asyndetisch, Di. 59, 1, 3. — *ἐπονεῖτο*, schaffte mühsam, *ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν*, mit kunstverständigem Sinn, zu *Α* 608, immer

τὴν δὲ ἴδε προμολοῦσα χάρις λιπαροκρήδεμνος
καλή, τὴν ὤπυιε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις·
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
'τίπτε, Θέτι τανύπεπλε, ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ
αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.
ἀλλ' ἕπεο προτέρω, ἵνα τοι πὰρ ξείνια θείω.'
ὣς ἄρα φωνήσασα πρόσω ἄγε δῖα θεάων.
τὴν μὲν ἔπειτα καθεῖσεν ἐπὶ θρόνου ἀργυροήλου
καλοῦ δαιδαλέου· ὑπὸ δὲ θρῆνυς ποσὶν ἦεν·
κέκλετο δ' Ἥφαιστον κλυτοτέχνην, εἶπέ τε μῦθον.
'Ἥφαιστε, πρόμολ' ὧδε. Θέτις νύ τι σεῖο χατίζει.'
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
'ἦ ῥά νύ μοι δεινή τε καὶ αἰδοίη θεὸς ἔνδον,
ἥ μ' ἐσάωσ' ὅτε μ' ἄλγος ἀφίκετο τῆλε πεσόντα

von Hephaistos. — 382. χάρις. Während hier eine Charis dem Gott kunstreicher Bildungen vermählt ist, ist es θ 268 (und Φ 416?) Aphrodite selbst, beidemal als allegorische Andeutung der Verwandtschaft zwischen Anmuth und Kunst. — λιπαροκρήδεμνος, mit glänzendem Kopftuche od. Schleiertuche, ἅπ. εἰρ., vgl. die λιπαρὰ κρήδεμνα der Penelope α 334 und die λιπαρὴ καλύπτρη Χ 406. — 383. ἀμφιγυήεις, zu Α 607. — 384. = Ξ 232. — 385. τίπτε . . ἱκάνεις, Begrüssungsformel an den Angekommenen, zu Α 202, mit ἱκάνεις (bist du gekommen. Di. 53, 1, 3) wie 424. Mit diesem und dem folgenden Verse wird Thetis wie hier von der Charis, so unten 424—5 von Hephaistos selbst, ε 87. 88 Hermes von Kalypso begrüsst, V. 386 überhaupt nur in diesen Begrüssungen göttlichen Besuchs von Seiten eines anderen Gottes angewandt. [— Θέτι τανύπεπλε. Zenodot gab des Hiatus wegen den Nominativ: Θέτις τανύπεπλος ἱκάνεις ἡμέτερόνδε (in unser Haus, auch 424. θ 39 Variante zu ἡμέτερον δῶ, und ο 513. ω 267. Di. 43, 3, 6). Θέτι [Bekker hier und 424 Θέτις] mit ῑ vor einfachem Consonanten wie 424. Ω 88 [Hoffmann quaest. hom. I. S. 99]. — 386. αἰδοίη τε φίλη τε, ehrwürdig und willkommen, Apposition zu dem in ἱκάνεις liegenden σύ. Zum Präsens bei πάρος sonst Di. 53, 1, 1. — 387. Vgl. 408. ε 91.

390. ὑπό, adverbiales darunter und ποσίν für die Füsse, zu Ξ 240. Am θρόνος, dem auf hohen Beinen ruhenden Sessel mit Lehne und Armstütze, ist ein Schemel oder Auftritt θρῆνυς befestigt, zu Ξ 240. — 391. κλυτοτέχνην, zu 143. — 392. Ἥφαιστε bis χατίζει, eine aus éinem Vers bestehende Rede, zu 182. ὧδε, nach Aristarch bei Homer nie in örtlicher Bedeutung [, die Döderlein zu Κ 537 annimmt], hier ein dringendes so wie ich dich hier sehe, so ohne Weiteres. Vgl. α 182. β 28. ρ 544, οὕτω ζ 218. — 394. δεινή τε καὶ αἰδοίη, furchtbar und ehrwürdig wie Γ 172. θ 22. ξ 234, nur δεινός hier in abgeschwächter Bedeutung. — 395 ff. Der Mythos vom Herabsturz des Hephaistos in durchaus von Α 590—4 abweichender Fassung. Der nach 397 und θ 311 lahmgeborene Gott (nach Α erlahmt er jedenfalls erst in Folge des Falls) wird als seiner Gebrechlichkeit und Missgestalt wegen verworfenes und auszusetzendes Kind kurz nach der Geburt von der eigenen Mutter Here aus dem Olympos ins Meer geschleudert (nach Α von Zeus nach Lèmnos), wo ihn wie Ζ 136 ff. den verfolgten Dionysos Thetis mit mütterlicher Sorgfalt ['an ihrem Busen' 398, wogegen Döderlein Gloss. §. 2111 κόλπος vom 'Meeresschwall' versteht] in ihrer Grotte birgt, Letzteres wie der neunjährige (400) Aufenthalt Züge, die in dem verwandten indischen Mythos von Agni dem Gott des Feuers und seinem

μητρὸς ἐμῆς ἰότητι κυνώπιδος, ἥ μ' ἐθέλησεν
κρύψαι χωλὸν ἐόντα. τότ' ἂν πάθον ἄλγεα θυμῷ,
εἰ μή μ' Εὐρυνόμη τε Θέτις θ' ὑπεδέξατο κόλπῳ,
Εὐρυνόμη θυγάτηρ ἀψορρόου Ὠκεανοῖο.
τῇσι παρ' εἰνάετες χάλκευον δαίδαλα πολλά,
πόρπας τε γναμπτάς θ' ἕλικας κάλυκάς τε καὶ ὅρμους,
ἐν σπῆι γλαφυρῷ· περὶ δὲ ῥόος Ὠκεανοῖο
ἀφρῷ μορμύρων ῥέεν ἄσπετος· οὐδέ τις ἄλλος
ᾔδεεν οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων,
ἀλλὰ Θέτις τε καὶ Εὐρυνόμη ἴσαν, αἵ μ' ἐσάωσαν.
ἣ νῦν ἡμέτερον δόμον ἵκει· τῷ με μάλα χρεώ
πάντα Θέτι καλλιπλοκάμῳ ζωάγρια τίνειν.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν οἱ παράθες ξεινήια καλά,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ φύσας ἀποθείομαι ὅπλα τε πάντα.
ἦ, καὶ ἀπ' ἀκμοθέτοιο πέλωρ αἴητον ἀνέστη

Sturze ins Meer sich wiederfinden. — 396. *κυνώπιδος*, wie Hephaistos *θ* 319 auch die Gattin Aphrodite nennt. — 399. *Εὐρυνόμη*, Epanalepsis, Wiederholung desselben Begriffs mit einem Zusatze, bei einem Eigennamen, zu *B* 672. — *ἀψόρροος*, zurückströmend, wie *υ* 65 Beiwort des die Erde umfliessenden und so in sich selbst zurückströmenden Okeanos. — 400. *τῇσι παρ'*, also in frühester Kindheit, *εἰνάετες*, zu 395. Di. 46, 4. — *χάλκευον*, *ἅπ. εἰρ.* — *δαίδαλα*, Kunstwerke, hier wie *τ* 227 von Metallarbeiten. Das im Folgenden Aufgezählte ist durchgehends Frauenschmuck, den der jugendliche Hephaistos für beide Göttinnen arbeitete. — 401. *πόρπη*, *ἅπ. εἰρ.*, zu *πείρειν*, durchstechen, durchbohren, also Nadel oder die durchbohrende Schnallenzunge, hier die Schnalle selbst, Metallschmuck für das Gewand. — *γναμπτάς θ' ἕλικας* (*ἅπ. εἰρ.*), ringförmige Armbänder [Döderl. Gloss. §. 465], Armbänder von gewundener Form, Metallschmuck für den Arm. [W. Helbig Im neuen Reich 1874 S. 731 versteht, gestützt auf die Schilderung im Aphroditehymnos, unter *ἕλικες* 'Windungen' Spiralbroschen.] — *κάλυκας*, ein *ἅπ. εἰρ.*, metallner Frauenschmuck für das Haupt, entweder wie Blumenknospen gestaltete Ohrgehänge oder Haarschmuck, bestehend aus Nadeln mit knospenförmigen Köpfen. — *ὅρμους*, Ketten, wie *ο* 460. *σ* 295 Metallschmuck für den Hals. — 402. *ῥόος Ὠκεανοῖο.* Ueber den Okeanos als fliessenden Strom zu *Ξ* 245. — 403. *ἀφρῷ μορμύρων* wie *Ε* 599. *Φ* 325. Das 'Murmeln' des um die Grotte fluthenden Okeanos malen die gehäuften *ρ* in diesem und dem vorhergehenden Verse. — 404. *οὔτε θεῶν οὔτε θνητῶν ἀνθρώπων*, ein verstärktes 'Niemand', zu *Α* 548. *ᾔδεεν*, nämlich von meinem Aufenthalte im Meere. — 405. *ἴσαν* wie *δ* 772. *ν* 170. *ψ* 152 Form von *οἶδα* (3. Plur. zum Plusquamperfect), sonst nur von *εἶμι*. — 406. *ἵκει* [vor Wolf *ἥκει*] mit Perfectbedeutung, zu 292. — 407. *πάντα ζωάγρια*, jeden d. i. vollen Rettungslohn, vollen Dank für Lebensrettung, wie *θ* 462. — 409 und 412. *ὅπλα*, Werkzeuge, wie *γ* 433 *ὅπλα χαλκήια* 'Schmiedewerkzeuge'.

410. *ἀκμόθετον* wie 476. *θ* 274 der Ambosstock, das Ambosgestell. — *πέλωρ* nur hier und vom Kyklopen *ι* 428, von der Skylle *μ* 87. Ein Scheusal ist aber Hephaistos seiner unschönen Gestalt und seines wankenden Ganges, des starken Halses (415), der behaarten Brust (415) und der dünnen Schienbeine (411) wegen. — *αἴητος*, *ἅπ. εἰρ.*, unersättlich (?), nämlich im Arbeiten, als Beiwort des Schmiedegotts als wackern Handwerksmannes [und des 'einzigen homerischen Gottes, der

χωλεύων· ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί.
φύσας μέν ῥ' ἀπάνευθε τίθει πυρός, ὅπλα τε πάντα
λάρνακ' ἐς ἀργυρέην συλλέξατο, τοῖς ἐπονεῖτο·
σπόγγῳ δ' ἀμφὶ πρόσωπα καὶ ἄμφω χεῖρ' ἀπομόργνυ
αὐχένα τε στιβαρὸν καὶ στήθεα λαχνήεντα.
δῦ δὲ χιτῶν', ἕλε δὲ σκῆπτρον παχύ, βῆ δὲ θύραζε
χωλεύων· ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥώοντο ἄνακτι
χρύσειαι, ζωῇσι νεήνισιν εἰοικυῖαι.
τῆς ἐν μὲν νόος ἐστὶ μετὰ φρεσίν, ἐν δὲ καὶ αὐδή
καὶ σθένος, ἀθανάτων δὲ θεῶν ἄπο ἔργα ἴσασιν.
αἱ μὲν ὕπαιθα ἄνακτος ἐποίπνυον· αὐτὰρ ὃ ἔρρων
πλησίον, ἔνθα Θέτις περ, ἐπὶ θρόνου ἷζε φαεινοῦ,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
'τίπτε, Θέτι τανύπεπλε, ἱκάνεις ἡμέτερον δῶ
αἰδοίη τε φίλη τε; πάρος γε μὲν οὔ τι θαμίζεις.
αὔδα ὅ τι φρονέεις· τελέσαι δέ με θυμὸς ἄνωγεν,
εἰ δύναμαι τελέσαι γε καὶ εἰ τετελεσμένον ἐστίν.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Θέτις κατὰ δάκρυ χέουσα
'Ἥφαιστ', ἦ ἄρα δή τις, ὅσαι θεαί εἰσ' ἐν Ὀλύμπῳ,
τοσσάδ' ἐνὶ φρεσὶν ᾗσιν ἀνέσχετο κήδεα λυγρά

arbeitet', Döderlein Gloss. §. 275 im Anschluss an alte Erklärer, der das dunkle und vielgedeutete Wort mit *ἄητος* *Φ* 395 zusammenstellt]. — 411. = *Υ* 37. *ὑπό*, unten, unter seinem (unverhältnissmässig starken) Oberkörper. — *ἀραιαί*, die dünnen, schmalen [,mit Spiritus asper nach Aristarch und so auch im Venetus]. *χωλεύων* wie noch 417. — 412. *φύσας . . ἀπάνευθε τίθει πυρός*, wesshalb sie 469 von ihm wieder ins Feuer 'gewendet' d. i. gerichtet werden müssen; diese *φῦσαι* waren also nach beiden Stellen beweglich. *ὅπλα*, zu 409. — 413. *λάρναξ*, Truhe, Lade, nur hier und *Ω* 795. [Lehrs Arist. S. 150 2. Aufl.] — 414. *ἀμφί*, auf beiden Seiten. — 415. *στήθεα λαχνήεντα*, zu *Π* 554, wie *αὐχ. στιβ.* den durch harte Arbeit gestählten Körper veranschaulichend. — 416. *θύραζε*, aus der Schmiede ins Gemach der Charis. — 417. *ὑπό*, denn sie gingen unter ihm, indem sich der hinkende im Gehen auf sie stützte. — 418. *νεῆνις*, die Jungfrau, nur hier und *η* 20 [,nach A. Goebel Homerica S. 20 vielmehr von Wurzel *ἀν* 'frischglänzend']. *εἰοικυῖαι* nur hier, wogegen die kürzere Form *εἰκυῖα* zwanzigmal sich findet. — 419. Märchenhafte Schilderung der metallnen, aber gleich den aus Gold und Silber getriebenen Hunden *η* 91, gleichfalls einem Werke des Hephaistos, und den goldenen Statuen fackeltragender Knaben *η* 100 belebt gedachten Hephaistosmägde; denn mit Verstand sind sie begabt (419) und sogar Sprache und Kunstfertigkeiten (420), die sie den Göttern verdanken, besitzen sie. Zu 372. — *ἐστί*. Das Präsens wie öfter da wo von Göttern oder göttlichen Dingen oder von Unterwelt, Elysium, Himmel, Weltordnung die Rede ist [Friedländer Philol. 1851 S. 674]. — 420. *θεῶν ἄπο*, von den Göttern her. — 421. *ὕπαιθα*, unter, mit Genetiv wie *Φ* 255. Den Eifer der emsigen Gehülfinnen malen die flüchtigen Daktylen. — 423—5. = 384—6. — 427. = *Ξ* 196, fehlt im Palimpsest. Auch diese Verse (426—7) sind in den zu 385 besprochenen Begrüssungen stehend, zu *Ξ* 195.

428. = *Α* 413. — 429. Ueber die Fügung des Substantivs zum Relativ, wodurch der Relativsatz an Kraft und Nachdruck gewinnt, Di. 51,

ὅσσ' ἐμοὶ ἐκ πασέων Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν;
ἐκ μέν μ' ἀλλάων ἁλιάων ἀνδρὶ δάμασσεν,
Αἰακίδῃ Πηλῆϊ, καὶ ἔτλην ἀνέρος εὐνὴν
πολλὰ μάλ' οὐκ ἐθέλουσα. ὃ μὲν δὴ γήραϊ λυγρῷ
κεῖται ἐνὶ μεγάροις ἀρημένος· ἄλλα δέ μοι νῦν,
υἱὸν ἐπεί μοι δῶκε γενέσθαι τε τραφέμεν τε,
ἔξοχον ἡρώων, ὃ δ' ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος·
τὸν μὲν ἐγὼ θρέψασα φυτὸν ὣς γουνῷ ἀλωῆς,
νηυσὶν ἐπιπροέηκα κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
Τρωσὶ μαχησόμενον· τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα, δόμον Πηλήιον εἴσω.
ὄφρα δέ μοι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο,
ἄχνυται, οὐδέ τί οἱ δύναμαι χραισμῆσαι ἰοῦσα.
κούρην ἣν ἄρα οἱ γέρας ἔξελον υἷες Ἀχαιῶν,
τὴν ἂψ ἐκ χειρῶν ἕλετο κρείων Ἀγαμέμνων.
ἦ τοι ὃ τῆς ἀχέων φρένας ἔφθιεν· αὐτὰρ Ἀχαιοὺς
Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἐείλεον, οὐδὲ θύραζε
εἴων ἐξιέναι. τὸν δὲ λίσσοντο γέροντες
Ἀργείων, καὶ πολλὰ περικλυτὰ δῶρ' ὀνόμαζον.
ἔνθ' αὐτὸς μὲν ἔπειτ' ἠναίνετο λοιγὸν ἀμῦναι,
αὐτὰρ ὃ Πάτροκλον περὶ μὲν τὰ ἃ τεύχεα ἕσσεν,
πέμπε δέ μιν πολεμόνδε, πολὺν δ' ἅμα λαὸν ὄπασσεν.

10, 1. — 431. *Ζεύς.* Aber nach *Ω* 60 ist es Here, nach *Σ* 85 sind es die Götter überhaupt, die Thetis ihrem Lieblinge Peleus vermählen. — 432. *ἁλιάων*, zu 86. — *δάμασσεν*, zu 85. — 433. *ἔτλην*, wozu als Gegensatz ihr jetziges Leid 435. Dass sie von ihrer erzwungenen Ehe, durch die sie in alles Elend der Sterblichkeit verflochten ward [Nägelsbach Theol. S. 84] als einem Leid der Vergangenheit spricht, erklärt sich aus der nach ihres Sohnes Abfahrt gen Troie erfolgten Trennung von Phthië und dem Gatten. Zu *Ω* 62. — 434. *πολλὰ μάλ'* als Verstärkung zu *οὐκ ἐθέλουσα*, *invita* (zu *N* 572), wie sonst *πολλά* bei *ἀέκων* (*Λ* 557. *P* 666) und *ἀεκαζόμενος* (*Z* 458. *ν* 277). — 435. *ἄλλα δέ μοι νῦν*, nämlich *Ζεὺς ἄλγε' ἔδωκεν* aus 431. — 436. *γενέσθαι τε τραφέμεν τε*, zu *H* 199. — 437—43. = 56—62. [Die asyndetisch in Versen, die aus *Π* entnommen sind, sich anschliessende kurze Zusammenfassung der Ereignisse vor Troie 444—56 athetirte Aristarchos, da allerdings das Zusammenrücken zweier in der Wirklichkeit getrennter Momente (der Griechengesandtschaft mit ihren Bitten und Verheissungen und der Absendung des Patroklos 449—51) selbst in einer *ἀνακεφαλαίωσις* auffallen muss: trotzdem würde nach Streichung dieser Partie weder der Uebergang von 443 zu 457 ein natürlicher sein, noch würden Anliegen und Ursache des Besuchs aus den letzten Worten der Göttin 457—61 zur Genüge hervorgehen.] — 444. = *Π* 56. — 445. = *Π* 58. *τήν*, zu *O* 433. — 446. *φρένας ἔφθιεν* (nur hier), Aorist: *macerari coepit*, als Moment gedacht, nicht Imperfect, da Achilleus sich noch fortwährend grämte [Döderlein Gloss. §. 2204]. Auch *φρένας* in diesem Zusammenhang nur hier; sonst sagt Homer entweder *φθινύθω κῆρ* *A* 491. *κ* 485 oder *θυμὸν ἔδω* *Z* 202. *Ω* 129. *ι* 75. *κ* 143. 379. — 447. *θύραζε*, hinaus, wie *φ* 299. 422. — 448. *γέροντες Ἀργείων*, Phoinix, der grössere Aias und Odysseus nach *I* 168 ff. — 449. *ὀνόμαζον*, zählten auf wie *I* 515 und *ὀνομαίνω* *I* 121. — 450. *ἔνθ' . . ἔπειτ'*, zu *N* 444. —

πᾶν δ' ἦμαρ μάρναντο περὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν·
καί νύ κεν αὐτῆμαρ πόλιν ἔπραθον, εἰ μὴ Ἀπόλλων
πολλὰ κακὰ ῥέξαντα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱόν
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκεν.
τούνεκα νῦν τὰ σὰ γούναθ' ἱκάνομαι, εἴ κ' ἐθέλῃσθα
υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ δόμεν ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν
καὶ καλὰς κνημῖδας, ἐπισφυρίοις ἀραρυίας,
καὶ θώρηχ'· ὃ γὰρ ἦν οἱ, ἀπώλεσε πιστὸς ἑταῖρος
Τρωσὶ δαμείς. ὃ δὲ κεῖται ἐπὶ χθονὶ θυμὸν ἀχεύων.'
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περικλυτὸς ἀμφιγυήεις
'θάρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
εἰ γάρ μιν θανάτοιο δυσηχέος ὧδε δυναίμην
νόσφιν ἀποκρύψαι, ὅτε μιν μόρος αἰνὸς ἱκάνοι,
ὥς οἱ τεύχεα καλὰ παρέσσεται, οἷά τις αὖτε
ἀνθρώπων πολέων θαυμάσσεται, ὅς κεν ἴδηται.'
ὣς εἰπὼν τὴν μὲν λίπεν αὐτοῦ, βῆ δ' ἐπὶ φύσας,
τὰς δ' ἐς πῦρ ἔτρεψε κέλευσέ τε ἐργάζεσθαι.
φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν ἐείκοσι πᾶσαι ἐφύσων,

453. πᾶν . . ἦμαρ wie *A* 592, dagegen *ν* 31 πανῆμαρ. Wenn nach dieser Stelle der Kampf des Patroklos mit Hektor am skaiischen Thor einen ganzen Tag lang gewährt hat (wie *P* 384 der um die Leiche des Patroklos), dann erst der Sohn des Menoitios gefallen ist, so weicht Orts- wie Zeitangabe bedeutend von der Schilderung des gleichen Ereignisses in *Π* ab. Zur Angabe 454, dass Apollon ihn getödtet habe, vgl. die Worte des redenden Pferds *T* 418 und des sterbenden Helden selbst *Π* 849. — 457. = *γ* 92. *δ* 322. τὰ σὰ γούναθ', zu deinen Knien hier. ἱκάνομαι, um sie bittend zu umfangen. — 458. υἱεῖ ἐμῷ ὠκυμόρῳ, Synizese zweier langer Vocale. Di. 13, 6, 1. — 460. ὃ γὰρ ἦν οἱ d. i. ὃς γὰρ (θώρηξ) ἦν οἱ, ἀπώλεσε π. ἑ. d. i. τοῦτον ἀπώλεσε π. ἑ. — 461. θυμὸν ἀχεύων wie immer (zu *E* 869) am Versende.

462. = 393. — 463. θάρσει· μή τοι bis μελόντων = *ν* 362. *π* 436. *ω* 357. Ueber den asyndetischen Anschluss des den ersten negativ erläuternden zweiten Imperativs zu 74. — 464. θανάτοιο δυσηχέος, zu *Π* 442. Vgl. über δυσηχής schmerzenreich, kummervoll, zu *B* 686. — 465. θανάτοιο . . νόσφιν ἀποκρύψαι, vor dem Tode verbergen d. i. dem Tode entziehn. ὧδε . . ὡς, eben so gewiss . . als. — ἱκάνοι. Di. 54, 17, 3. — 466. αὖτε, wieder wie jene ersten dem Peleus von den Göttern geschenkten. [Nach La Roche 'hernach'.]

468. ὣς εἰπὼν bis αὐτοῦ wie *ρ* 254. — 469. ἐς πῦρ ἔτρεψε, wendete . . ins Feuer, zu 412. — 470. χοάνοισιν, ein ἅπαξ εἰρ., desgleichen 471 εὔπρηστον und ἐξανιεῖσαι (zu *N* 352); überhaupt häufen sich im letzten Theile von *Σ* (Schild des Achilleus) die ἅπαξ εἰρημένα wie an keiner zweiten Stelle und nirgends zeigt sich der Einfluss des Gegenstandes auf ihre Zahl schlagender, indem auf die ersten 467 Verse nur 20 (éins auf 23), auf die letzten 150 aber 39 kommen (éins auf vier). [Friedländer zwei hom. Wörterverzeichn. S. 764]. Die χόανοι sind Schmelztiegel von feuerfestem Thon, in die dann 474—5 das zu schmelzende Metall geworfen wird [, nach Döderlein Gloss. §. 2070 die (eisernen) Blasrohre der (ledernen) Blasbälge, durch welche 'die Luft sich ergiesst, ἐκχεῖται', und dann ἐν χοάνοισιν ἐφύσων = χοάνοισιν ἐνεφύσων]. ἐείκοσι πᾶσαι, zwanzig in Allem, zu 373. Ueber die

παντοίην εὔπρηστον ἀϋτμὴν ἐξανιεῖσαι,
ἄλλοτε μὲν σπεύδοντι παρέμμεναι ἄλλοτε δ' αὖτε,
ὅππως Ἥφαιστός τ' ἐθέλοι καὶ ἔργον ἄνοιτο.
χαλκὸν δ' ἐν πυρὶ βάλλεν ἀτειρέα κασσίτερόν τε
καὶ χρυσὸν τιμῆντα καὶ ἄργυρον· αὐτὰρ ἔπειτα
θῆκεν ἐν ἀκμοθέτῳ μέγαν ἄκμονα, γέντο δὲ χειρὶ
ῥαιστῆρα κρατερήν, ἑτέρηφι δὲ γέντο πυράγρην.
ποίει δὲ πρώτιστα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
πάντοσε δαιδάλλων, περὶ δ' ἄντυγα βάλλε φαεινὴν
τρίπλακα μαρμαρέην, ἐκ δ' ἀργύρεον τελαμῶνα.
πέντε δ' ἄρ' αὐτοῦ ἔσαν σάκεος πτύχες· αὐτὰρ ἐν αὐτῷ
ποίει δαίδαλα πολλὰ ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
ἐν μὲν γαῖαν ἔτευξ', ἐν δ' οὐρανόν, ἐν δὲ θάλασσαν

belebten und selbsthauchenden Blasbälge zu 372. — 471. *εὔπρηστος*, stark entzündend, anfachend (*πρήθειν*, brennen), das Brennen des Feuers fördernd [,nach Buttmann Lexil. I S. 105 aber passivisch und der Bedeutung nach zum Aorist *ἔπρησεν*, blähte, liess strömen, gehörig: stark erregt, in Fülle herausgetrieben]. — 472. *παρέμμεναι*, dass er (der Luftstrom) zur Hand war. *ἄλλοτε δ' αὖτε*, nämlich *μὴ σπεύδοντι*, in Fällen, wo ein minder heftiges Anfachen der Flamme gerathen war. — 473. *ἄνειν*, nur hier mit *ἄ. τὲ . . καί*, Di. 69, 70 Anm.; das *τέ* wie oft in freierer Stellung. — 475. *τιμῆντα* und *τιμῆς* *I* 605, *τεχνῆσσαι* *η* 110 die einzigen zusammengezogenen Formen von Adjectiven auf -*εις*. Di. 22, 7, 1 [,wogegen Moritz und Anton Göbel sich zur Schreibung *τιμῆτα* und Annahme eines Adjectivs *τιμής*, *τιμῆτος* neben *τιμήεις* wie *ἀργής* neben *ἀργήεις* neigen]. — 476. und 477. *γέντο*, zu *N* 25. — 447. *ῥαιστῆρα*, *ἅπ. εἰρ.*, den Schmiedehammer, bei allen Späteren und der Analogie gemäss männlichen Geschlechts [,wesshalb Zenodot auch hier *κρατερόν* schrieb, vgl. Bekker H. Blätter 1 S. 157]. *πυράγρην*, die Feuerzange.

479. *πάντοσε δαιδάλλων* (hier und *ψ* 200), nach allen Seiten hin d. i. allenthalben kunstvoll ausarbeitend, künstlich durch die verschiedenen Metalle verzierend. — *ἄντυγα . . τρίπλακα* (*ἅπ. εἰρ.*), einen dreifachen Reifen d. i. drei in gewissen Abständen parallel laufende *ἄντυγες*, zu *Ξ* 412. — 480. *ἐκ* (nämlich *τοῦ σάκεος*) *δὲ . . τελαμῶνα*, daran aber (*Λ* 38) den mit Silber überlegten (*Λ* 38) Tragriemen. — 482. *ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν*, zu 380.

Mit 483 beginnt die phantasiereiche Beschreibung der die Aussenseite des Schilds zierenden Bilder, die einzige ausgeführte Schilderung dieser Art in der Ilias. Nicht wie es Vergilius thut Aen. VIII 630—728 wird der fertige Schild beschrieben und erklärt, sondern das Kunstwerk entsteht und vollendet sich vor unsern Augen und an Stelle einer todten Schilderung ruhender Körper tritt die lebendige Darstellung der Handlungen. Dabei können dem Dichter, so wundervoll reich an Leben und Anschaulichkeit seine Schilderung auch ist, gleich vollendete oder auch dem besungenen Kunstwerke nahe kommende Leistungen seines Zeitalters nicht vor Augen gestanden haben. Schilde mit getriebenen oder gegossenen Figuren sind zwar Homer wohl bekannt (*Λ* 36. *Μ* 295); allein die Annahme, dass die hier gegebene Schilderung durch das Bestehen gleicher oder ähnlicher Kunstwerke bedingt sei, würde einen Grad vollendeter Kunst voraussetzen, der weder unter den asiatischen Griechen homerischer Zeit noch unter ihren barbarischen Nachbarn gesucht werden darf, eine Stufe der Technik, die mit der einfach-kindlichen Beschreibung der zur Herstellung des Kunstwerks erforderlichen Werkzeuge 476—7

ἠέλιόν τ' ἀκάμαντα σελήνην τε πλήθουσαν,
ἐν δὲ τὰ τείρεα πάντα τά τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται,
Πληιάδας θ' Ὑάδας τε τό τε σθένος Ὠρίωνος
ἄρκτον θ', ἣν καὶ ἄμαξαν ἐπίκλησιν καλέουσιν,

scharf contrastiren würde: denn obschon wir gleichsam Augenzeugen des schaffenden Gottes sind, erfahren wir nichts von den feineren Werkzeugen der Schmiedekunst, wie sie ein so zusammengesetztes, mit Bildern überdecktes Werk erheischt, nichts von der mannigfachen Behandlung der Metalle, ihrer Schmelzung, Verbindung, Färbung. Als das Werk desselben himmlischen Schmieds, der selbstthätige Dreifüsse, selbsthauchende Blasbälge, goldene, aber gehende, sprechende und denkende Jungfrauen schuf, ist der Schild des Achilleus ein Erzeugniss von mehr als sterblicher Kunst und seine Schilderung der märchenhaften vom Garten des Alkinoos η 114 ff. zu vergleichen: wie dort des Dichters Phantasie alles Schöne, was die Wirklichkeit an verschiedenen Gegenständen und zu verschiedenen Zeiten darbietet [Ameis Anhang zu η 114] in üppiger Fülle auf den éinen Gegenstand überträgt, so lässt sie hier kühn und unbefangen im Erfinden ein Kunstwerk von idealer Schönheit unter des Gottes Meisterhand erstehen, das eben so hoch über allen Schilden des homerischen Zeitalters steht als des Alkinoos Park über allen Gärten der Wirklichkeit. Die Bildwerke selbst sind [nach Welckers sinnreicher Annahme] in fünf Hauptabtheilungen über sämmtliche (fünf) Metallschichten des Schilds vertheilt zu denken, indem die concentrisch über einander liegenden Platten aus Erz, Zinn, Gold, Zinn und Erz nach der Aussenseite zu stufenförmig an Umfang abnehmen, so dass die unterste grösste sowie die mittleren drei nur an ihren Rändern Bilder enthalten, die oberste kleinste hingegen gänzlich mit solchen bedeckt ist. — 483—489. *Der mittelste eherne Kreis des Schildes, das Weltall darstellend.* — *ἐν μὲν* . . *ἔτευξ'*. In ähnlicher Weise beginnen mit *ἐν δὲ* . . *ποίησε* (490. 573. 587) oder *ἐν δ' ἐτίθει* (541. 550. 561. 607) oder *ἐν δὲ* . . *ποίκιλλε* (590) die übrigen Bilder mit Ausnahme des éinen 509. Zur Epanalepsis Di. 68, 50, 9. — *γαῖαν* . . *οὐρανὸν* . . *θάλασσαν* zur Bezeichnung des Universums verbunden wie bei Soph. Kön. Oid. 1427, Aisch. Eum. 864. Dies Bild des Weltalls nahm den mittelsten Theil der Schildoberfläche ein, bedeckte mithin die ganze oberste, aus Erz bestehende Schicht, so zwar, dass der untere Theil die Erde mit dem Meer enthielt, der obere den Himmel mit dem Strahlenrund der Sonne, der vollen Mondscheibe und den bekanntesten Sternbildern. — 484. *ἠέλιόν τ' ἀκάμαντα*, zu 239. — 485. *τά*, deiktisch wie 486 *τό τε σθένος Ὠρίωνος*. — *τείρεα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die Gestirne, Sternbilder, wahrscheinlich nebst *τέρας* (Di. 2, 3, 2. 18, 7, 1) zu *ἀστήρ* gehörig [G. Curtius Grundzüge S. 206]. — *τά τ' οὐρανὸς ἐστεφάνωται* = Hesiod. Theog. 382, mit welchen der Himmel bekränzt ist [Spitzner Excurs. XXVIII]. — 486. Die Pleiaden, die 'sieben Ochsen' (*triones*) der Römer, von uns 'Siebengestirn', auch 'Gluckhenne' genannt, galten dem Griechen für eine Flucht wilder Tauben (*πελειάδες*), die sich aus Furcht vor dem Jäger Orion um die Mutter scharen; eben so sind die nur hier erwähnten Hyaden, die römischen '*Suculae*', junge Eber, die zum Revier Orions, des gewaltigen Jägers (*σθένος* ehrenvolle Umschreibung, zu *N* 248), gehören und so beobachtet auch die Bärin scharf und ängstlich (*δοκεύει* 488) den drohenden, der die badelustige nicht zum Okeanos lassen will, und dreht sich ungeduldig an dem nämlichen Flecke des Himmels (*αὐτοῦ* 488, daher auch *Ἑλίκη* genannt). Dies alles also von der Jagd als der ältesten Beschäftigung hergenommene Benennungen der Himmelsbilder, wogegen die Bezeichnung der Bärin als *ἄμαξα* 487 der Sprache des Landmanns angehört. – 487—9. = ε 273—5. Zur Redensart *τινὰ ἐπίκλησιν καλεῖν*,

ἥ τ' αὐτοῦ στρέφεται καί τ' Ὠρίωνα δοκεύει,
οἴη δ' ἄμμορός ἐστι λοετρῶν Ὠκεανοῖο.
ἐν δὲ δύω ποίησε πόλεις μερόπων ἀνθρώπων
καλάς. ἐν τῇ μέν ῥα γάμοι τ' ἔσαν εἰλαπίναι τε,
νύμφας δ' ἐκ θαλάμων δαΐδων ὕπο λαμπομενάων
ἠγίνεον ἀνὰ ἄστυ, πολὺς δ' ὑμέναιος ὀρώρειν,
κοῦροι δ' ὀρχηστῆρες ἐδίνεον, ἐν δ' ἄρα τοῖσιν
αὐλοὶ φόρμιγγές τε βοὴν ἔχον· αἱ δὲ γυναῖκες
ἱστάμεναι θαύμαζον ἐπὶ προθύροισιν ἑκάστη.
λαοὶ δ' εἰν ἀγορῇ ἔσαν ἀθρόοι· ἔνθα δὲ νεῖκος

einen mit dem Beinamen (Namen) nennen, vgl. noch *H* 138. *X* 29. 506. *δοκεύει*, belauert. Die Sternbilder sind so gegen einander gerichtet, dass der Kopf der Bärin dem tiefer, mithin dem Okeanos näher stehenden Orion zugewandt ist, wesshalb auch Manilius Astron. I 502 singt: *Arctos et Orion adversis frontibus ibant.* — 489. *οἴη δ' ἄμμορος* (untheilhaftig) . . *Ὠκεανοῖο*, d. h. allein nicht untergeht. Eben so Verg. Ge. I 246 *Arctos Oceani metuentis aequore tingui* und Ovid. Met. XIII 727 *Arctos aequoris expers.* Der Okeanos ist als ringsumgebender Strom auch im Norden und aus ihm tauchen die Gestirne auf und gehen in ihn unter, *E* 6 [Völcker hom. Geogr. I, 4. §. 22]; freilich ist es nicht allein die Bärin, die am nördlichen Sternhimmel niemals untergeht, sondern ebendasselbe gilt von allen Sternbildern dieser Hemisphäre, die zwar bald höher bald tiefer stehen, nie aber gänzlich verschwinden. Entweder beschränkte sich also die Beobachtung allein auf diese Bärin, oder sie erhält die Bezeichnung *οἴη ἄμμορος λο. Ὠκ.* als Hauptvertreter für die sämmtlichen Gestirne der nördlichen Sphäre.

490—540. *Die Bilder des die eherne Platte umgebenden zinnernen Streifens, darstellend auf zwei Feldern eine Stadt im Frieden* (491—508) *und eine im Belagerungszustand* (509—40), *erstere mit Hochzeitszug auf der einen und Gerichtsversammlung auf der andern Seite.* — *πόλεις* . . *ἀνθρώπων*, zu 342. — 491. *ἐν τῇ μέν.* Das entsprechende *τὴν δέ* 509. — 492. *δαΐδων ὕπο λαμπ.*, unter Fackelschein, wie *τ* 48. *ψ* 290. Der Genetiv mit *ὑπό* bezeichnet die begleitende, mitwirkende Ursache, zu *Π* 277. — 493. *ἠγίνεον*, heim aus dem Jungfrauengemach der älterlichen Wohnung in das Haus des Verlobten, und zwar am Abend, nach dem im Vaterhaus gefeierten Hochzeitsfest, und wohl zu Wagen, dem geschmückte Dienerinnen vorleuchten. *ἠγίνεον* dreisilbig durch Synizese, da mit langem *ι*, Di. 34, 3, 2, wie stets (*Ω* 784. *κ* 104. *ξ* 105. *ρ* 294. *υ* 213. *χ* 198) mit frequentativer Kraft, da der Dichter um die Segnungen des Friedens hervorzuheben die Heimführung mehrerer Bräute andeutet. — *πολύς*, laut, stark. — *ὑμέναιος*, *ἅπαξ εἰρ.*, Hochzeitsgesang. — 494. *ὀρχηστῆρες*, *ἅπαξ εἰρ.* für das sonstige *ὀρχηστής*. — *ἐδίνεον*, drehten sich (tanzend) im Kreis herum, intransitiv wie 606. Dieser singende und tanzende Hochzeitsreigen bildet den Schluss des Festzugs. — *δ' ἄρα* zwischen *ἐν* und *τοῖσιν* eingeschoben, zu *N* 689. — 495. *αὐλοί*, hautboisähnliche Blasinstrumente, zu *ἄω* hauche wie das italienische *flauta* zu *flare*, nur noch *K* 13, wo gleichfalls bei heiterer Veranlassung neben der *σῦριγξ* genannt wie hier neben der *φόρμιγξ*. Vgl. Hesiod Schild 280. Uebrigens wird noch an drei Plätzen bei Beschreibung des achilleischen Schilds Musik erwähnt, 526. 569. 605. — *αἱ δέ γυναῖκες* . . *ἑκάστη*, zu *Α* 606; man beachte den anstössigen Artikel vor *γυναῖκες* hier und 559. — 496. *θαύμαζον*, sahen zu mit Staunen. Zu *N* 11. — 497. *λαοί* in der der Odyssee geläufigen Bedeutung Volk wie 502. *Ω* 611.

ὠρώρει, δύο δ' ἄνδρες ἐνείκεον εἵνεκα ποινῆς
ἀνδρὸς ἀποκταμένου. ὃ μὲν εὔχετο πάντ' ἀποδοῦναι,
δήμῳ πιφαύσκων, ὃ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι·
ἄμφω δ' ἱέσθην ἐπὶ ἵστορι πεῖραρ ἑλέσθαι.
λαοὶ δ' ἀμφοτέροισιν ἐπήπυον, ἀμφὶς ἀρωγοί·
κήρυκες δ' ἄρα λαὸν ἐρήτυον. οἱ δὲ γέροντες
εἵατ' ἐπὶ ξεστοῖσι λίθοις ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ,
σκῆπτρα δὲ κηρύκων ἐν χέρσ' ἔχον ἠεροφώνων·

ἀγορή der Versammlungsplatz wie 274. *Α* 807. ζ 266, nach 504 ringförmig angelegt (vgl. Soph. Kön. Oid. 161 *Ἄρτεμιν, ἃ κυκλόεντ' ἀγορᾶς θρόνον εὐκλέα θάσσει* d. i. *κυκλοέσσης ἀγορᾶς θρόνον*) und wie ζ 267. *θ* 6. 16 mit Steinsitzen für die Geronten. — 498. *εἵνεκα ποινῆς.* Der Streit der beiden Männer betrifft das Sühnungsgeld für einen erschlagnen Mann (die *mulcta,* mit der, falls sie die Familie des Getödteten annimmt, der Schuldige sich den Aufenthalt im Vaterland sichert, vgl. *Ι* 632 ff.), das der geständige Todtschläger vollständig bezahlt, der Widerpart nicht empfangen zu haben vorgiebt, also ein aus dem Todtschlag erwachsender Civilprocess. [— 499. *ἀποκταμένου,* die Lesart Zenodots; in den Handschriften findet sich nur *ἀποφθιμένου*, was La Roche und Düntzer beibehalten.] — *ὃ μέν*, der Beklagte (oder Appellirende?). — *εὔχετο*, versicherte feierlich. — 500. *πιφαύσκων* mit *ῑ*, wie zweimal in der Dolonie (*Κ* 478 in der Thesis, 502 in der Arsis), ausserdem stets mit *ῐ*. — *μηδέν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, indem Homer sonst Formen von *μηδείς* vermieden hat. Di. 46, 5, 2. — 501. Nachdem die beiden Streitenden sich mit Betheuerungen, die sich an das Publicum (500) richten, erschöpft haben, suchen sie, weil ein so tumultuarisches Verfahren nicht zum Ziele führt, den Streit unter einem Schiedsrichter zu Ende zu bringen. Denn *πεῖραρ ἑλέσθαι* ist 'das Ziel (des Streits) erfassen' [,nach Döderlein aber Gloss. §. 629 werden die streitenden Parteien als Turner dargestellt, die ihre Kraft am Ziehseil, zu *Ν* 359, messen und heisst der Beginn dieses Ziehkampfes, das Ergreifen des Seils, *πεῖραρ ἑλ.*] und *ἵστωρ* von Wurzel *ϝιδ* [zum Uebergang des *ϝ* in den Spiritus asper G. Curtius Grundzüge S. 674] wie *Ψ* 486 der 'kundige Richter', der Schiedsrichter (*arbiter*). [Nach Schol. B freilich wäre *ἵστωρ* hier ein Zeuge, auf dessen Ausspruch es die beiden Parteien ankommen lassen wollen, obschon das wirkliche Auftreten eines solchen, das man trotz des Skizzenhaften des Gemäldes erwarten würde, durch nichts angedeutet ist.] — 502. Während die beiden Streitenden entschlossen sind, sich dem Ausspruch eines Schiedsrichters nach Ordnung und Recht zu unterziehen, fährt das Volk fort, durch lärmvollen (beifälligen) Zuruf (*ἐπήπυον, ἅπαξ εἰρ.*) für den éinen oder den andern Partei zu nehmen, indem es sich zu beiden Seiten (*ἀμφίς*) je um seinen Schützling schart. — 503. Die Herolde, denen eben so in den Versammlungen, wo Recht gesprochen wurde, wie in den grossen Volksversammlungen das Amt auf Ruhe zu achten oblag, stellen die äussere Ordnung wieder her und die Gerichtssitzung bildet sich, so, dass neben dem éinen eigentlichen Richter, dem *ἵστωρ*, Geronten als Beisitzer fungiren [,'*consilium simul et auctoritas* wie die *comites ex plebe* bei Tacit. Germ. 12'. Döderlein Gloss. §. 415]. — 504. *ἱερῷ ἐνὶ κύκλῳ.* 'Heilig' ist die Agore, weil dem Schutz des Zeus und der Themis unterstellt, *β* 69. — 505. *σκῆπτρα . . κηρύκων*, die mit goldenen Stiften beschlagnen Stäbe, das äussere Symbol der Gewalt bei öffentlicher Handlung, mithin auch öffentlicher Rechtspflege, als Gemeingut von den Herolden aufbewahrt, *Α* 238. *β* 37. — *ἠεροφώνων*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. *Β* 97 *βοῶντες*, *Ω* 701 *ἀστυβοῶται*, *ἠπύται* *Η* 384 und oft *λιγύφθογγοι* [,wohl kaum mit Döderlein Gloss. §. 14 und

τοῖσιν ἔπειτ' ἤισσον, ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον.
κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύω χρυσοῖο τάλαντα,
τῷ δόμεν ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰθύντατα εἴποι.
τὴν δ' ἑτέρην πόλιν ἀμφὶ δύω στρατοὶ εἵατο λαῶν
τεύχεσι λαμπόμενοι. δίχα δέ σφισιν ἥνδανε βουλή,

Düntzer als *φωνὴν ἀείροντες*, ihre Stimme erhebende, laut rufende zu deuten, aber auch sonst noch nicht genügend erklärt]. — 506. *τοῖσιν . . δίκαζον* auf die beiden Streitenden zu beziehen in der Bedeutung 'zu diesen eilten die Parteien hin und verfochten nach einander rechtend ihre Sache' verbietet der dann entstehende harte, nicht einmal durch ein beigefügtes *δέ* angedeutete Subjectwechsel, nachdem 502 das Volk, 503 die Herolde und 503. 504. 505 die Geronten das Subject bildeten. Vielmehr geht *τοῖσιν* auf die eben erwähnten Skepter (als Dativ des Werkzeugs bei *ἀίσσειν* wie *E* 81. *Θ* 88), *ἤισσον* aber auf die eilig nach der an sie ergangenen Aufforderung sich von ihren Sitzen erhebenden Geronten, die nach einander (*ἀμοιβηδίς*, nur hier und *σ* 310, vgl. Hymn. an Dem. 327 [; doch las Aristarch *ἀμοιβηδόν*]) votiren (*δικάζειν* = *δικαστὴν εἶναι* wie stets im Activ, *Α* 542. *Θ* 431. *Ψ* 574. 579. *λ* 547). — 507. *ἐν μέσσοισι*, nämlich *τοῖς γέρουσιν*. — *δύω χρυσοῖο τάλαντα*, keine bedeutende Summe, da *Ψ* 269 zwei Talente Gold erst den vierten Kampfpreis bilden; überhaupt bedeutet das 'Talent' in den homerischen Gedichten, die kein geprägtes Metall, nur zugewogenes in Gestalt von Barren kennen, ein kleineres Gewicht [; Böckh Metrologie S. 33]. — 508. *τῷ*, demjenigen der Streitenden. — *μετὰ τοῖσι* geht auf die Geronten und den Schiedsrichter, vor oder zu welchen die Streitenden sprechen. — *δίκην . . εἴποι*, nur hier, (dem Richter) sein Recht vortrage und zwar *ἰθύντατα* (nur hier, Di. 23, 2, 6), am Geradesten d. h. am Meisten der Wahrheit gemäss und so, dass die Wahrheit am Meisten auf seiner Seite erscheint, da in Ermanglung positiver Gesetze der Urtheilsspruch von dem Eindruck bedingt ist, welchen die Gründe und die Beweisführung des Vortragenden auf die Anwesenden machen [Lucas philol. Bemerkungen. Emmerich 1843 S. 9—13]. Der gewinnenden Partei fällt dann die von den Processirenden wohl zu gleichen Theilen zusammengeschossne und bei den Richtern deponirte (*κεῖτο* 507) Geldsumme zu, womit sich die attische *παρακαταβολή* und das römische *sacramentum* vergleichen lässt. [Nach einer andern Erklärung, gegen die schon Philostratos der Jüngere sich aussprach Gemälde 10 p. 126 Jacobs, wäre *δίκη sententia ab iudice data*, *δίκην εἴποι* also vom Spruch des Richters und *ἰθύντατα* wie in den zu *Π* 387 besprochenen Stellen zu verstehn. Dann ginge *τῷ* auf denjenigen von den Richtern, der durch den gerechtesten Ausspruch die verwickelte Frage am geschicktesten löst, und wären die zwei Talente Gold der einem solchen ausgesetzte und von beiden Streitenden zu zahlende Preis.]

509—40 die belagerte Stadt. *δύω στρατοί*, nämlich das Heer der Belagerer und das der ausgerückten Bürger. Die Worte *τὴν δ' ἑτέρην . . τεύχεσι λαμπόμενοι* sollen ein Gesammtbild des Dargestellten geben, daher anticipirt hier der Dichter das Heer der Belagerten, das auf dem Relief selbst wohl sichtbar ist, in der einleitenden, mit seiner Schilderung des Bildwerks in éins zusammenschmilzenden Erzählung aber anfangs wenigstens (bis 516) noch in der Stadt angenommen werden muss. — 510. *δίχα* bis *βουλή* = *γ* 150. Vgl. *δίχα βάζειν* *γ* 127, 'zwiefach (nach zwei Seiten hin)' d. i. verschieden oder entgegengesetzt reden, verschiedener Meinung sein, und Herod. VI 109. Zwiefach getheilt aber war der Plan des belagernden Heers (denn nur dieses kann unter *σφισιν* verstanden sein) insofern, als hier die Einen Plünderung und Verwüstung der Feindesstadt auf jeden Fall verlangten, die Andern gegen freiwillige

ἠὲ διαπραθέειν ἢ ἄνδιχα πάντα δάσασθαι,
κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργοι.
οἳ δ' οὔ πω πείθοντο, λόχῳ δ' ὑπὸ θωρήσσοντο.
τεῖχος μέν ῥ' ἄλοχοί τε φίλαι καὶ νήπια τέκνα
ῥύατ' ἐφεσταότες, μετὰ δ' ἀνέρες οὓς ἔχε γῆρας·
οἳ δ' ἴσαν. ἦρχε δ' ἄρα σφιν Ἄρης καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
ἄμφω χρυσείω, χρύσεια δὲ εἵματα ἕσθην,
καλὼ καὶ μεγάλω σὺν τεύχεσιν ὥς τε θεώ περ,
ἀμφὶς ἀριζήλω· λαοὶ δ' ὑπ' ὀλίζονες ἦσαν.

Abtretung der Hälfte des (beweglichen) Eigenthums die Feindseligkeiten einzustellen gesonnen waren, Letzteres, wie es scheint, nach einem alten Brauch, da auch Hektor *X* 116—20 in der Theilung aller zu Ilios befindlichen Habe zwischen beiden Völkern die Möglichkeit eines friedlichen Abkommens mit dem Achaierheer erblickt. Ueberhaupt ist in den bei Homer erwähnten Kriegen völlige Vernichtung des Gegners nicht von Anfang an der letzte Endzweck, da dieselben lediglich Raub- und Rachekriege sind, nicht aus Eroberungssucht und dem Streben nach Principat entspringen, überhaupt nicht aus Verwickelungen und Constellationen politischer Art hervorgehen [Nägelsbach Theol. V §. 58]. — 512. wie *X* 121, vgl. *I* 404. — 513. Schliesslich wird den Städtern der Vorschlag einer Gütertheilung von den Belagerern gemacht; jene aber verwerfen hartnäckig die freilich harten Bedingungen, entschlossen durch einen heimlichen Ueberfall das Aeusserste zu wagen. Nur die Kriegsunfähigen, Frauen, Kinder und altersschwache Greise, bleiben zur Bewachung der Stadt zurück (wie *Θ* 517—22), die ganze waffenfähige Mannschaft dagegen zieht aus (während auf ihrem Versammlungsplatze die Feinde noch berathschlagen in Betreff des endlichen Angriffs auf die Stadt, von deren trotziger Gesinnung man sich nun allgemein überzeugt hat, 531) und wählt zum Hinterhalt den Ort am Flusse, wohin das feindliche Vieh zur Tränke geführt zu werden pflegt. — *λόχῳ δ' ὑπὸ θωρήσσοντο* d. i. *λόχος* in der localen Bedeutung genommen unter einem Hinterhalte, unter dem Schutze eines Hinterhalts rüsteten sie sich zum Kampf [die ansprechende, auch von La Roche belobte Lesart einiger Handschriften statt des gewöhnlichen *λόχῳ δ' ὑπεθωρήσσοντο*, das man als *εἰς λόχον*, 'sie rüsteten sich heimlich zu einem Hinterhalte' zu erklären pflegt, obschon Homer statt eines solchen Zweckdativs sonst *λόχονδε* gebraucht, *Α* 227. *ξ* 217. S. La Roche Ueber den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer S. 47 f.]. — 515. *ἐφεσταότες* im Masculin, weil auf Personen verschiedenen Geschlechts bezüglich. — *οὓς ἔχε* (inne hatte) *γῆρας* wie *λ* 497; aber *ω* 250 *γῆρας λυγρὸν ἔχεις*. Für *νήπιος*, dessen Etymologie noch immer nicht völlig feststeht [,vgl. G. Curtius Grundzüge S. 464, der es mit *νηπύτιος* auf eine Wurzel *πυ* zurückführt, also = 'nicht ernährt', vgl. puer], erhellt aus 514 jedenfalls dies, dass es nicht den 'Säugling' oder das 'Kind im ersten Lebensjahre' bezeichnen kann. — 516. *οἳ δ'*, die ausrückende Kriegsmannschaft. So kehrt noch fünfmal *οἳ* zur Bezeichnung des vielfach wechselnden Subjects wieder, was nicht wenig der Deutlichkeit der Schilderung Eintrag thut. Dieses kampflustige Städterheer nun führen Ares und Pallas selber zum entscheidenden Kampf, wie ähnlich das Gleichniss *Ν* 298 den Auszug der Thraker schildert, beide vom Künstler wie alle ausgezeichneten Persönlichkeiten bei Homer als 'gross und schön' dargestellt, wogegen die sie begleitenden Krieger kleiner (und minderschön) waren eben sowohl als Menschen den Göttern, wie auch als *λαοί* den *ἄρχοντες* gegenüber. — 517. *ἕσθην*, Dual des Plusquamperfects. — 518. *ὥς τε* giebt wie *ι* 423 den Grund an, *utpote*. — 519. *λαοὶ δ' ὑπ' ὀλίζονες* (*ἅπ. εἰρ.*, Comparativ zu *ὀλίγος*,

οἳ δ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι σφίσιν εἶκε λοχῆσαι,
ἐν ποταμῷ, ὅθι τ' ἀρδμὸς ἔην πάντεσσι βοτοῖσιν,
ἔνθ' ἄρα τοί γ' ἵζοντ' εἰλυμένοι αἴθοπι χαλκῷ.
τοῖσι δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε δύω σκοποὶ εἵατο λαῶν,
δέγμενοι ὁππότε μῆλα ἰδοίατο καὶ ἕλικας βοῦς.
οἳ δὲ τάχα προγένοντο, δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες
τερπόμενοι σύριγξι· δόλον δ' οὔ τι προνόησαν.
οἳ μὲν τὰ προϊδόντες ἐπέδραμον, ὦκα δ' ἔπειτα
τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας καὶ πώεα καλὰ
ἀργεννέων οἰῶν, κτεῖνον δ' ἐπὶ μηλοβοτῆρας·
οἳ δ' ὡς οὖν ἐπύθοντο πολὺν κέλαδον παρὰ βουσὶν
εἰράων προπάροιθε καθήμενοι, αὐτίκ' ἐφ' ἵππων

entstanden aus ὀλιγ-ιων) ἦσαν, die Krieger unter ihnen waren kleiner, *populi suberant statura minores.* — 520. οἳ δ', die Städter. — ὅθι, dahin wo, giebt das Ziel des Weges an, zu Γ 145. — εἶκε, das Imperfectum von εἴκειν weichen, aber = ἐνδέχεσθαι oder προχωρεῖν, gut anging, vgl. Χ 321 [Bekker hom. Blätter 1 S. 137]. — 521. ἐν ποταμῷ nach ἵκανον wegen ὅθι. ἐν π. ist am Flusse, wie ε 466 und ἐς ποταμόν ζ 59 zur Bezeichnung grösster Nähe. — ἀρδμός, Tränkplatz wie ν 247. — βοτόν, ἅπαξ εἰρ., ist Weidevieh, wohl vorzugsweise Rindvieh wegen ι 406, wo das davon gebildete εὔβοτος neben εὔμηλος steht. [— 522. ἵζοντ'. Bentley und Bekker schreiben ἷζον wegen des folgenden ϝειλυμένοι nach Ι 13. 87. Ν 281. Υ 15.] — 524. μῆλα . . καὶ ἕλικας βοῦς, die Herden der Belagerer, deren diese theils zur täglichen Nahrung theils zum Opfern bedurften und die sie entweder mitgebracht oder aus der Umgegend geraubt hatten. — 525. οἳ δέ, die βοῦς nebst den μῆλα. [Doch empfiehlt sich Bekkers Aenderung in αἳ δέ (hom. Blätter 1 S. 161), was sowohl zu βοῦς wie zu μῆλα passt, insofern diese nichts anderes sind als αἶγές τ' ὄιές τε (zu Π 353).] — προγένοντο, ein ἅπαξ εἰρ., vgl. Δ 382 πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο. — 526. δόλον . . προνόησαν. Im Gefühle ihrer Ueberlegenheit und in dem festen Glauben die Städter völlig eingeschlossen zu haben lassen die Belagerer ihre Herde zum Tränkplatz ausserhalb des Lagers gehen, nur von schalmeienden Hirten geleitet. — 528. τάμνοντ' ἀμφί (Adverb), schnitten ringsherum für sich ab, wie λ 402 gleichfalls bei einem Raubzug βοῦς περιταμνόμενον ἠδ' οἰῶν πώεα καλά. — 529. μηλοβοτῆρας, ἅπαξ εἰρ., die Schafhirten, hier = Hirten überhaupt. — 530. Jetzt endlich schreckt die versammelten Belagerer (οἳ δ') der gewaltige Lärm auf, den der Einfall in das Vieh und die Ermordung der Hirten verursacht; sie eilen zu Hilfe und es entspinnt sich der 509 vorläufig angedeutete Kampf. — 531. εἰράων, ἅπαξ εἰρ. Wie θ 16 ἀγοραί die Sammelplätze in der ἀγορή sind εἶραι die einzelnen Abtheilungen der εἴρα, wo sich die zusammengehörenden Gruppen zusammenfinden, und zwar hier inmitten des Lagers, wo nach Λ 807 auch die Achaier einen eigens hergerichteten Versammlungsplatz hatten. Völlig dunkel aber wird die Stelle durch den Ausdruck εἰράων προπάροιθε, vor den Sammelplätzen [,da Döderleins Ausweg hom. Gloss. §. 522 προπ. als *terminus a quo* in der Bedeutung von . . aus vorwärts, unmittelbar aus zu fassen und εἰρ. προπ. mit μετεκίαθον zu verknüpfen und nicht mit καθήμενοι allzu gewagt erscheint. Zugleich fasst ebenderselbe εἶραι als Sitze, Bänke, *sedilia*, wie solche an allen öffentlichen zur Besprechung bestimmten Orten, in Leschen, Stoen, Gymnasien behufs der geselligen Unterhaltung angebracht waren, und denkt sich mithin die Belagerer nicht als rathschlagende, sondern als gemüthlich plaudernde.] — αὐτίκ', zu Ξ 363. —

βάντες ἀερσιπόδων μετεκίαθον, αἶψα δ' ἵκοντο.
στησάμενοι δ' ἐμάχοντο μάχην ποταμοῖο παρ' ὄχθας,
βάλλον δ' ἀλλήλους χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν.
ἐν δ' Ἔρις, ἐν δὲ Κυδοιμὸς ὁμίλεον, ἐν δ' ὀλοὴ Κὴρ
ἄλλον ζωὸν ἔχουσα νεούτατον, ἄλλον ἄουτον,
ἄλλον τεθνηῶτα κατὰ μόθον ἕλκε ποδοῖιν·
εἷμα δ' ἔχ' ἀμφ' ὤμοισι δαφοινεὸν αἵματι φωτῶν.
ὡμίλευν δ' ὥς τε ζωοὶ βροτοί, ἠδ' ἐμάχοντο,
νεκρούς τ' ἀλλήλων ἔρυον κατατεθνηῶτας.
ἐν δ' ἐτίθει νειὸν μαλακήν, πίειραν ἄρουραν,
εὐρεῖαν τρίπολον· πολλοὶ δ' ἀροτῆρες ἐν αὐτῇ
ζεύγεα δινεύοντες ἐλάστρεον ἔνθα καὶ ἔνθα.
οἱ δ' ὁπότε στρέψαντες ἱκοίατο τέλσον ἀρούρης,

ἵπποι sind trotz des Epithetons die Streitwagen, zu *P* 504. Das intensive *μετεκίαθον* 532 bezeichnet das fortwährende Nacheilen der Belagerer, wie sie einzeln aufgebrochen und zu den Waffen gestürzt waren. — 533. *στησάμενοι*, nämlich *μάχην*, das wie im gleichen Verse *ι* 54 aus dem Folgenden zu ergänzen ist, nachdem sie (für sich) .. aufgestellt d. i. eingerichtet hatten, *acie instructa* [,nach Anderen aber absolut 'nachdem sie sich aufgestellt' oder mit Ergänzung von *ἵππους* 'nachdem sie Halt gemacht hatten']. — *ἐμάχοντο μάχην*, zu *M* 175. — 534. *βάλλον*, sie trafen werfend, nach Aristarchs Beobachtung von der Verwundung [Lehrs de Arist. S. 73.] Der gleiche Vers *ι* 55. — 535. *ἐν δ' .. ἐν δ' .. ἐν δ'*, zu *A* 70. Di. 68, 50, 10. Drei neue Göttergestalten treten in diesem Kampf der zwei Heere am Flussufer auf, nicht um wie Ares und Pallas Athene Partei zu ergreifen, sondern vertieft in ihre grässliche Thätigkeit, Eris, Kydoimos und die Ker, deren letztere als Persönlichkeit nur in diesem Relief erscheint. Vgl. zum Ganzen Hesiod Schild 156—9. Verg. Aen. VIII 700—3. — 536. *νεούτατος* nur noch *N* 539, hingegen *ἄουτος* ein *ἅπ. εἰρ.* wie *ἀνούτατος* *Δ* 540. — 537. *ἕλκε ποδοῖιν*, zu *N* 384, ein Wechsel der Construction statt *ἕλκουσα ποδ.* Frischverwundete und noch nicht Getroffene sind ebensowohl eine Beute der mit blutigem Gewande ihr Wesen treibenden Ker als die bereits Getödteten oder, wie der Dichter sagt, sie hat in ihrer Gewalt (*ἔχουσα* 536) Frischverwundete und Unverwundete. — 538. *ἔχ'*, hatte um sich, mit *εἷμα* wie *ρ* 24. 573. *τ* 225 und vgl. *K* 440. *η* 140. — *δαφοινεόν*, *ἅπ. εἰρ.*, sonst *δαφοινός*. — 539. *ὡμίλευν*. Di. 34, 3, 1. Wiederaufnahme des *ὁμίλεον* in 535. — *ζωοὶ βροτοί* wie *ψ* 187; *βροτός* substantivisch. — 540. *νεκροὺς .. κατατεθνηῶτας*, zu *Z* 71.

541—72. *Drei dem Landleben entnommene Bilder auf der goldenen Schicht* (549. 562), *Pflügen* (541—9), *Ernte* (550—60) *und Weinlese* (561—72), zugleich eine Repräsentation der drei fruchtbaren Jahreszeiten, da im Winter *κρύος ἀνέρας ἔργων ἰσχάνει* (Hesiod Werke 492). *νειόν*, ein Brachfeld. Das Epitheton *τρίπολος*, dreimal gepflügt, bei *νειός* wie *ε* 127, beweist wie sorgfältig man, um sehr lockeren Boden zu erzielen, schon zu Homers Zeiten den Acker zubereitete, wie auch die Römer in der Regel dreimal des Jahres pflügten, ja schweres Land selbst viermal aufzubrechen liebten. Verg. Ge. I 48. *πίειρα* dient als Femininum zu *πίων* [Döderlein Gloss. §. 2250. Im Sanskr. pîvarî]. — 543. *ἐλάστρεον*, *ἅπ. εἰρ.* — *ἔνθα καὶ ἔνθα*, hin und her, hinauf und hinunter. — 544. *στρέψαντες*, am hinteren Feldende. — *τέλσον ἀρούρης* wie *N* 707, hier und 547 die vordere Grenze des Ackers, von wo sie ausgegangen waren. [Zur Etymologie des Worts vgl. G. Curtius

τοῖσι δ' ἔπειτ' ἐν χερσὶ δέπας μελιηδέος οἴνου
δόσκεν ἀνὴρ ἐπιών· τοὶ δὲ στρέψασκον ἀν' ὄγμους,
ἱέμενοι νειοῖο βαθείης τέλσον ἱκέσθαι.
ἡ δὲ μελαίνετ' ὄπισθεν, ἀρηρομένῃ δὲ ἐῴκειν
χρυσείη περ ἐοῦσα· τὸ δὴ πέρι θαῦμα τέτυκτο.
ἐν δ' ἐτίθει τέμενος βαθυλήιον· ἔνθα δ' ἔριθοι
ἤμων ὀξείας δρεπάνας ἐν χερσὶν ἔχοντες,
δράγματα δ' ἄλλα μετ' ὄγμον ἐπήτριμα πῖπτον ἔραζε,
ἄλλα δ' ἀμαλλοδετῆρες ἐν ἐλλεδανοῖσι δέοντο.
τρεῖς δ' ἄρ' ἀμαλλοδετῆρες ἐφέστασαν· αὐτὰρ ὄπισθεν
παῖδες δραγμεύοντες, ἐν ἀγκαλίδεσσι φέροντες,
ἀσπερχὲς πάρεχον. βασιλεὺς δ' ἐν τοῖσι σιωπῇ
σκῆπτρον ἔχων ἑστήκει ἐπ' ὄγμου γηθόσυνος κῆρ.
κήρυκες δ' ἀπάνευθεν ὑπὸ δρυῒ δαῖτα πένοντο,

Grundz. S. 480.] — 545. *δέπας* von Wurzel *δεπ* 'theilen', mit *οἴνου* wie *γ* 51 verbunden eigentlich ein 'Maass' Wein. Di. 47, 8, 4. — 546. *στρέψασκον*. Diesmal geschieht das Wenden des Pflugs an der vorderen Ackergränze. *ὄγμος* von Wurzel *ἀγ*, hier die 'Zeile', die der Pflüger durchs Feld, 552. *Λ* 68 die der Schnitter durchs Getreide zieht, hier also Furche, dort Schwad d. i. das in éiner Linie liegende geschnittene Korn. — 548. Das aufgebrochene Land hinter dem Pfluge war in treuer Nachahmung der Natur schwarz gefärbt (*μελαίνειν* ist causativ schwarz machen, schwärzen) durch eine besondre Zusammensetzung oder Mischung des Goldes, wie auch im Weingarten auf der gleichen goldnen Schicht 562 die (violetten) Trauben eine dunklere Färbung haben.

550. *βαθυλήιον*, *ἅπ. εἰρ.* wie noch andere fünf Wörter in dieser Darstellung der Ernte und acht in der gleich kurzen Schilderung der Weinlese. [Ein Theil der Handschriften und Bekker mit Bezug auf 556 *βασιλήιον*. Düntzer *βαθὺ λήιον*.] — *ἔριθοι*, hier und 560, besitzlose Freie, die um Lohn für eine bestimmte Zeit gedungen ein bestimmtes Geschäft, hier als Feldarbeiter das Schneiden des Korns, gemeinschaftlich ausführen, Tagelöhner. Vgl. *Λ* 67. Das Wort gehört zu Wurzel *ἀρ* [s. G. Curtius Grundz. S. 343, während Andere an *ἔριον*, also = Wollarbeiter, oder an *ἔρις* gedacht haben. Alexio schrieb *ἔρειθος*]. — 551. *δρεπάνας*, Sicheln, *ἅπ. εἰρ.* — 552. *δράγμα*, hier und *Λ* 69, soviel der Schnitter mit éinem Handgriff fassen kann, ein Griff, eine Handvoll. — *ὄγμον*, zu 546. — *πῖπτον ἔραζε*, zu *P* 619. *ἐπήτριμα*, dicht auf einander. — 553. 554. *ἀμαλλοδετῆρες*, *ἅπαξ εἰρ.* Auch diese Garbenbinder und die dienstleistenden Knaben 555 sind *ἔριθοι*. — *ἐλλεδανός*, *ἅπαξ εἰρ.*, ist das Garbenband. [Der Vindobonensis bietet *εἰλεδανοῖσι*, nach Döderlein hom. Gloss. §. 453 die dem homerischen Dialect analogere Form, da dieser wohl ein *εἴλειν*, aber kein *ἔλλειν* kennt.] *ἐν* bei *δέω* wie *E* 386. *μ* 54. 161. 196. *ο* 232. 443. — 555. *ἐν ἀγκαλίδεσσι*, in den Armen, hier und *X* 503. — 556. *πάρεχον*, nämlich *τὰ δράγματα*, was aus dem vorhergehenden *δραγμεύοντες* (*ἅπαξ εἰρ.*) zu ergänzen. Di. 60, 7, 3. — *βασιλεύς*. Dass das Feld königlich ist und das Schneiden des Getreides unter den Augen des Fürsten vor sich geht, soll eine besonders hohe Meinung von der Trefflichkeit des Saatfelds und der tadellosen Ausführung der Ernte erwecken; dass aber der *βασιλεύς* selbst die Befehle ertheilt, zeigt eben so wohl das Skepter in seiner Hand, das nur bei wichtigern Gelegenheiten getragen ward, als seine Stellung 'am Schwad' (557), also in der Nähe der Schneidenden. — 557. *γηθόσυνος κῆρ* am Versende wie *Δ* 272. 326. — 558. *δαῖτα πένοντο*

βοῦν δ' ἱερεύσαντες μέγαν ἄμφεπον· αἱ δὲ γυναῖκες
δεῖπνον ἐρίθοισιν λεύκ' ἄλφιτα πολλὰ πάλυνον.
ἐν δ' ἐτίθει σταφυλῇσι μέγα βρίθουσαν ἀλωὴν
καλὴν χρυσείην· μέλανες δ' ἀνὰ βότρυες ἦσαν,
ἑστήκει δὲ κάμαξι διαμπερὲς ἀργυρέῃσιν.
ἀμφὶ δὲ κυανέην κάπετον, περὶ δ' ἕρκος ἔλασσεν
κασσιτέρου· μία δ' οἴη ἀταρπιτὸς ἦεν ἐς αὐτήν,
τῇ νίσσοντο φορῆες ὅτε τρυγόῳεν ἀλωήν.
παρθενικαὶ δὲ καὶ ἠίθεοι ἀταλὰ φρονέοντες
πλεκτοῖς ἐν ταλάροισι φέρον μελιηδέα καρπόν.
τοῖσιν δ' ἐν μέσσοισι πάις φόρμιγγι λιγείῃ
ἱμερόεν κιθάριζε, λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδεν
λεπταλέῃ φωνῇ· τοὶ δὲ ῥήσσοντες ἁμαρτῇ
μολπῇ τ' ἰυγμῷ τε ποσὶ σκαίροντες ἕποντο.

wie in dem athetirten Vers *β* 322. Ueber den Artikel vor *γυναῖκες* 559 vgl. zu 495. — 560. *λεύκ' ἄλφιτα . . πάλυνον*, nach der Sitte auch beim Opfer das zu essende Fleisch mit Gerstenmehl zu bestreuen, *λ* 28. *ξ* 77. 429. In einer solchen Beköstigung bestand wohl eben in der Hauptsache der an *ἔριθοι* zu entrichtende Lohn.

562. *μέλανες*, zu 548. — *ἀνά*, daran, Adverb wie *ω* 343, auch *γ* 390. *δ* 41. 783. *ι* 209. *κ* 235. — *βότρυες*, *ἅπαξ εἰρ.* — 563 *ἑστήκει*, die *ἀλωή*, eigentlich die Rebstöcke der *ἀλωή*. — *κάμαξι*, *ἅπαξ εἰρ.* — 564. *ἀμφί*, nämlich *ἔλασσεν*. Di. 68, 50, 10. Ueber den synonymen Gebrauch von *ἀμφί* und *περί* zu *P* 4. — *κυανέην κάπετον*, einen stählernen also stahlblauen Graben, wie auch *Λ* 24. 35 Blaustahl zur Verzierung gebraucht wird, obschon solcher in der Uebersicht der zum Schild verwendeten Metalle 474 ff. nicht erwähnt ist. — *ἕρκος*, ein Gehege. *ἔλασσεν* wie *H* 449 *ἀμφὶ δὲ τάφρον Ἤλασαν*. — 565. *μία . . οἴη* wie *β* 412. *ι* 207. *δύ' οἴους* *γ* 424. *μ* 154. *ἀταρπιτός*, zu *P* 743. Der Weinberg war also in jeder Hinsicht ein wohlgeschützter. — 566. *φορῆες*, *ἅπαξ εἰρ.* — 567. *παρθενικαί*, substantivirt wie *λ* 39, wo es mit *ἀταλαί* verbunden Kinder im Gegensatz zu Jungfrauen, *νύμφαι*, bezeichnet. Zu *ἀταλὰ φρονέοντες*, kindlichen, heitern Sinns, vgl. *Z* 400 *ἀταλάφρων*. Nur solche Feste brachten die Jugend beiderlei Geschlechts sich näher, vgl. 593. — 570. *ἱμερόεν*. Di. 46, 6, 4. — *κιθάριζε*, *ἅπαξ εἰρ.* — *λίνον* (*ἅπαξ εἰρ.*) *δ' ὑπὸ . . ἄειδεν*, sang dabei (zur Begleitung der Zither) anmuthig (*καλὸν ἀειδ.* wie *α* 155. *θ* 266. [*κ* 227.] *τ* 519. *φ* 411) den Linosgesang, das Klagelied um Linos, den frühverstorbnen Jüngling von grosser Schönheit, der wie Hyakinthos, Narkissos, Hylos, Bormos, Lityerses, Kinyros, Adonis und Maneros eine Personification der hinschwindenden schönen Jahreszeit in den Tagen der Ernte durch sehnsüchtig klagende Weisen voll tiefen Wehs um die Katastrophen des Naturlebens, wie es in seiner schönsten Blüthe dem Tod verfallen ist, gefeiert ward, hier von einem Knaben mit zarter (*λεπταλέῃ*, *ἅπαξ εἰρ.*) Stimme, dessen Liede die Jünglinge und Mädchen (*τοὶ δέ* 571), welche die geernteten Trauben in Körben wegtragen, folgen, indem sie bei gewissen (fröhlicheren) Stellen mit Gejodel (*ἰυγμῷ*, *ἅπ. εἰρ.*) einfallen, zugleich aber auch den Vorsänger in tanzartigem und tactmässigem Schritt (*ἁμαρτῇ ῥήσσοντες*, *ἅπ. εἰρ.*, wozu vgl. Verg. Aen. VI 644 *pars pedibus plaudunt choreas*, *θ* 264 *πέπληγον χορόν* und Apollon. Rhod. I 536—9) begleiten. [Indess besteht neben dieser gangbaren Auffassung der Stelle die Möglichkeit einer durchaus abweichenden Deutung, der zufolge *λίνον* (Zenodot *λίνος*) Nominativ in der Bedeutung

ἐν δ' ἀγέλην ποίησε βοῶν ὀρθοκραιράων.
αἱ δὲ βόες χρυσοῖο τετεύχατο κασσιτέρου τε,
μυκηθμῷ δ' ἀπὸ κόπρου ἐπεσσεύοντο νομόνδε
πὰρ ποταμὸν κελάδοντα, παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα.
χρύσειοι δὲ νομῆες ἅμ' ἐστιχόωντο βόεσσιν
τέσσαρες, ἐννέα δέ σφι κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο.
σμερδαλέω δὲ λέοντε δύ' ἐν πρώτῃσι βόεσσιν
ταῦρον ἐρύγμηλον ἐχέτην· ὃ δὲ μακρὰ μεμυκώς
ἕλκετο· τὸν δὲ κύνες μετεκίαθον ἠδ' αἰζηοί.
τὼ μὲν ἀναρρήξαντε βοὸς μεγάλοιο βοείην
ἔγκατα καὶ μέλαν αἷμα λαφύσσετον, οἱ δὲ νομῆες
αὔτως ἐνδίεσαν ταχέας κύνας ὀτρύνοντες·
οἳ δ' ἤ τοι δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων,
ἱστάμενοι δὲ μάλ' ἐγγὺς ὑλάκτεον ἔκ τ' ἀλέοντο.

Saite, ὑπὸ καλὸν ἄειδε aber völlig wie φ 411 gesagt ist: die Saite sang schön darunter, unter der Hand der kitharspielenden Knaben, und λεπτ. φωνῇ mit zarter Stimme wie dort αὐδήν, indem das Leblose sich als Lebenbegabtes darstellt, *chorda pulchre resonabat tenera voce.*]

573—606. *Die Bilder der untern zinnernen* (574) *Schicht, die mit Ausnahme des éinen Felds* 590—606 *Darstellungen aus dem Hirtenleben geben, zunächst bis* 586 *in zwei Gruppen die einer hier zur Weide ausziehenden, dort von Löwen überfallnen Rinderherde.* — Erste Gruppe, 574—8. Mit freudigem Gebrüll (μυκηθμός nur hier und μ 265) eilen die nicht länger eingepferchten Rinder (die Hephaistos, um braune neben den helleren anzudeuten, zum Theil aus Gold fertigt) von der Düngerstreu in den Hürden zur Weide (die Richtung bei ἐπισεύομαι wie B 207. ν 19 bezeichnet durch das Suffix δε) am Flussröhricht hin (welche Vorstellung durch das asyndetisch gebildete ἓν διὰ δυοῖν 576 gegeben wird, vgl. über πὰρ . . παρά zu Ξ 154). — 576. παρὰ ῥοδανὸν [Zenodot διὰ κραδαλὸν oder ῥαδαλόν, das letztere von Düntzer in den Text genommen] δονακῆα, zwei ἅπαξ εἰρημένα, neben dem schwanken Röhricht. κελάδων, geräuschvoll, als Beiwort von ποταμός wie Φ 16 von ῥόος und substantivisch als arkadischer Flussname H 133. — 577. ἐννέα, da jeder Hirt zwei Hunde hatte nach β 11. ρ 62. υ 145. Verg. Aen. VIII 461 und éiner als Führer dem Hunderudel vorausgehend gedacht ist [,s. Ameis Anhang zu β 11]. — ἀργοί als Bezeichnung schnellfüssiger Hunde, zu 283, mit πόδας nur hier [,da β 11. ρ 62. υ 145 jetzt die passendere Lesart δύω κύνες in den Text genommen ist]. — 580. ἐρύγμηλος, brüllend, ἅπαξ εἰρ. — 581. ἕλκετο, von den Löwen. — μετεκίαθον, sie folgten dem fortgeschleppten Stiere nach in der Absicht, ihn den Löwen abzujagen. — αἰζηοί, Jünglinge. — 582. βοείην, zu P 389. — 583. λαφύσσετον, zu P 64. Der Dual auf ετον statt ετην wie K 364 ἀποτμήξαντε διώκετον, N 346 φρονέοντε ἐτεύχετον. Di. 30, 1, 7. — οἱ δὲ νομῆες, Wiederaufnahme von 577. — 584. ἐνδίεσαν, ἅπαξ εἰρ., scheuchten, jagten, nämlich τοὺς λέοντας. — 585. δακέειν μὲν ἀπετρωπῶντο λεόντων. Der gleichsam substantivirte Infinitiv bezeichnet die Rücksicht, in welcher ἀπετρωπῶντο λεόντων gesagt ist: rücksichtlich des Beissens, wenn es aufs Beissen ankam, so wandten sich die Hunde (jedesmal, daher das Frequentativum) von den Löwen ab, sie bissen also die Löwen nicht, sondern bellten dieselben bloss in der Nähe an und wichen dann zurück, wenn auf ihr Bellen die Löwen Widerstand

ἐν δὲ νομὸν ποίησε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,
ἐν καλῇ βήσσῃ, μέγαν οἰῶν ἀργεννάων,
σταθμούς τε κλισίας τε κατηρεφέας ἰδὲ σηκούς.
ἐν δὲ χορὸν ποίκιλλε περικλυτὸς ἀμφιγυήεις,
τῷ ἴκελον οἷόν ποτ' ἐνὶ Κνωσῷ εὐρείῃ
Δαίδαλος ἤσκησεν καλλιπλοκάμῳ Ἀριάδνῃ.
ἔνθα μὲν ἠΐθεοι καὶ παρθένοι ἀλφεσίβοιαι
ὠρχεῦντ', ἀλλήλων ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔχοντες.
τῶν δ' αἳ μὲν λεπτὰς ὀθόνας ἔχον, οἳ δὲ χιτῶνας
εἵατ' ἐυννήτους, ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ·
καί ῥ' αἳ μὲν καλὰς στεφάνας ἔχον, οἳ δὲ μαχαίρας
εἶχον χρυσείας ἐξ ἀργυρέων τελαμώνων.
οἳ δ' ὁτὲ μὲν θρέξασκον ἐπισταμένοισι πόδεσσιν
ῥεῖα μάλ', ὡς ὅτε τις τροχὸν ἄρμενον ἐν παλάμῃσιν

leisteten (586, die Erläuterung des ἀπετρωπῶντο), ganz wie sich die auf einen Eber losgelassnen Hunde geberden *P* 725—30, vgl. *P* 65—7.

587—9. Auffallend kurze und schmucklose Schilderung des zweiten Haupttheils dieser vierten Bilderreihe, darstellend eine weidende Schafherde mit σταθμοῖς d. i. ganzen Gehöften für Hirten und Herden, 'überdeckten' (κατηρ.) κλισίαις d. i. kleineren Hütten für die Hirten (zum Schutz gegen Sonne und Regen, ähnlich unsern Schäferkarren), und σηκοῖς d. i. unbedeckten Gehegen, Pferchen oder Horden für die Herden.

590—606. Ein Reigen- oder Tanzplatz (χορός in der Bedeutung des späteren ὀρχήστρα wie *θ* 260. *μ* 4. 318), auf welchem Jünglinge und Jungfrauen nach dem Spiel eines Kitharschlägers künstlich verschlungene Rund- und Reihentänze ausführen. — ποίκιλλε, ἅπαξ εἰρ. — 591—2. Um dem Hörer eine deutliche Vorstellung des vom Hephaistos Dargestellten zu geben, verweist der Dichter auf eine allbekannte Schöpfung menschlicher Kunst, auf die Orchestra, welche Daidalos für Ariadne, die nach kretischer Sitte mit Jünglingen tanzte, zu Knosos eingerichtet hatte, vgl. Pausanias IX 40, 3, zu dessen Zeit noch die Darstellung jener Orchestra auf einem knosischen Basrelief aus weissem Marmor existirte. — 593. ἔνθα, auf diesem Tanzplatze. — ἀλφεσίβοιαι, ἅπαξ εἰρ., Rinder erwerbende, die den Ihrigen bei der Vermählung Vieh als ἔεδνα einbringen. — 596. εἵατ', hier von ἕννυμι. — ἦκα στίλβοντας ἐλαίῳ, vom Oel sanft glänzende, denn die Fäden der Gewebe wurden bei der Zubereitung geölt, um Glanz und Appretur zu bekommen, *η* 107, wie auch Athen. XIII p. 582 d bei dem Walken gebrauchter Kleider das Oel erwähnt wird [s. Povelsen Emendationes S. 93 f.]. Solche Gewänder waren also (nach Eustathios p. 1572, 5) νεούφαντα καὶ ἔτι ἄπλυτα ὑφάσματα. ἦκα, sanft, mild [,von G. Curtius Grundzüge S. 668 mit ἀκεῖσθαι 'heilen' und ἀκέων 'still' zusammengestellt, vgl. Döderlein Gloss. §. 201]. — 597. καλὰς στεφάνας, schöne Stirnbänder, vgl. zu diesem weiblichen Haarputz εὐστέφανος, meist das Epitheton von Göttinnen, *Φ* 511. *β* 120. *θ* 267. *σ* 193. [Dass aber die sonst nur zu friedlichem Gebrauch bestimmten Messer hier vergoldet an silbernen Gehenken als Manneesschmuck beim Tanz getragen werden, bestimmte schon Aristophanes und Aristarch, die durchaus entbehrlichen Verse 597—8 zu athetiren]. — 599. θρέξασκον und 602 θρέξασκον, iterative Aoriste bei ἄλλοτε μέν und ἄλλοτε δέ, zu 159. Ueber den adjectivischen Gebrauch von ἐπιστάμενος, als kundig, erfahren, *scitus* zu *O* 282. — 600. τροχόν, die Töpferscheibe, der einzige Fall, wo πειράομαι einen Objectsaccusativ bei sich hat. ἄρμενον ἐν παλ. wie *ε* 234 und vgl. *Γ* 338. *Π* 139. *ρ* 4 τά οἱ παλάμηφιν

ἑζόμενος κεραμεὺς πειρήσεται εἴ κε θέῃσιν·
ἄλλοτε δ' αὖ θρέξασκον ἐπὶ στίχας ἀλλήλοισιν.
πολλὸς δ' ἱμερόεντα χορὸν περιίσταθ' ὅμιλος
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός
φορμίζων· δοιὼ δὲ κυβιστητῆρε κατ' αὐτούς
μολπῆς ἐξάρχοντος ἐδίνευον κατὰ μέσσους.
ἐν δ' ἐτίθει ποταμοῖο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο
ἄντυγα πὰρ πυμάτην σάκεος πύκα ποιητοῖο.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τεῦξε σάκος μέγα τε στιβαρόν τε,
τεῦξ' ἄρα οἱ θώρηκα φαεινότερον πυρὸς αὐγῆς,
τεῦξε δέ οἱ κόρυθα βριαρήν, κροτάφοις ἀραρυῖαν,
καλὴν δαιδαλέην, ἐπὶ δὲ χρύσεον λόφον ἧκεν,
τεῦξε δέ οἱ κνημῖδας ἑανοῦ κασσιτέροιο.
αὐτὰρ ἐπεὶ πάνθ' ὅπλα κάμε κλυτὸς ἀμφιγυήεις,
μητρὸς Ἀχιλλῆος θῆκε προπάροιθεν ἀείρας.
ἡ δ' ἴρηξ ὣς ἆλτο κατ' Οὐλύμπου νιφόεντος,
τεύχεα μαρμαίροντα παρ' Ἡφαίστοιο φέρουσα.

ἀρήρειν. — 601. *κεραμεύς*, *ἅπαξ εἰρ.* Natürlich schwingt sich die so erprobte Scheibe mit mehr als gewöhnlicher Geschwindigkeit. Von diesem, wie der Vergleich zeigt, an Rundtänzen sich ergötzenden Theil des Reigens werden 602 unterschieden die 'zu Reihen zusammengeordnet' d. i. reihenweis (*B* 687. *Γ* 113) 'gegen einander laufenden', die Theilnehmer am Reihentanz. — 604. *τερπόμενοι* nach dem collectiven *ὅμιλος*, das *σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον*. Di. 58, 4, 2. — *μετὰ δέ σφιν.* Der Sänger tritt in die Mitte und um ihn her nach seinem Spiel und Gesang wird der Chorreigen getanzt. Eben da treten wie im Anfang von *δ*, wo 17—9 die gleichen Verse, zwei Gaukler auf, um durch ihre nach der Musik eingerichteten grotesken Sprünge und Bewegungen das Fest zu verschönern. — *ἐμέλπετο*, spielte, näher bestimmt durch *φορμίζων*. — 605. *κατ' αὐτούς*, unter ihnen, Di. 68, 25, 1, näher bestimmt durch *κατὰ μέσσους* 606, in der Mitte, innerhalb des Kreises der Tanzenden und Schauenden. — 606. *μολπῆς ἐξάρχοντος*, nämlich *ἀοιδοῦ*, da er sein Spiel anhob. [Aristarch, der in den Versen 604—5 zugleich mit den Worten *μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς Φορμίζων* die Erwähnung des *ἀοιδός* tilgt, giebt statt dieses harten Genetivs *ἐξάρχοντες*, lässt also diese *κυβιστητῆρες* den Vortanz führen (*ζ* 101), vgl. Lukian. de salt. 13. Uebrigens fehlen die von ihm getilgten Worte in den Handschriften.]

607. *μέγα σθένος Ὠκ.*, wie *Φ* 195, denn der Okeanos ist der grösste und wasserreichste aller Ströme. Wie die Erdscheibe, so umgiebt er hier auch den Schild, und zwar *ἄντυγα πὰρ πυμάτην*, zu 479. Ueber den Zusatz *σάκεος* bei *ἄντυξ* zu *O* 645.

609—617. *Hephaistos schmiedet schliesslich noch die übrigen Waffenstücke. Thetis verlässt mit dem Geschenk des Schmiedegottes den Olymp.* — 609. *τεῦξε* . . *τεῦξ'* . . *τεῦξε* . . *τεῦξε*, zu *Λ* 70. — 612. *χρύσεον λόφον*, zu *T* 383. — 613. *ἑανοῦ κασσιτέροιο.* *Φ* 592 heisst es von denselben Schienen *κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο.* Ueber den (materialen) Genetiv bei *τεύχω* Di. 47, 8, 3.

616. *ἴρηξ ὥς*, zu *N* 62. *νιφόεις*, voll Schnee, wie *ἀγάννιφος* 186. *Α* 420 Bezeichnung des Göttersitzes in seiner Eigenschaft als hoher Berg. Eben so bei Hes. Theog. 42. 62. 118. 794. 953. Der Sprung vom Olympos wie *Α* 532. *T* 351.

ΙΛΙΑΔΟΣ Τ.

μήνιδος ἀπόρρησις.

Ἠὼς μὲν κροκόπεπλος ἀπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων
ὤρνυθ', ἵν' ἀθανάτοισι φόως φέροι ἠδὲ βροτοῖσιν·
ἡ δ' ἐς νῆας ἵκανε θεοῦ πάρα δῶρα φέρουσα.
εὗρε δὲ Πατρόκλῳ περικείμενον ὃν φίλον υἱόν,
κλαίοντα λιγέως· πολέες δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
μύρονθ'. ἡ δ' ἐν τοῖσι παρίστατο δῖα θεάων,
ἔν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
'τέκνον ἐμόν, τοῦτον μὲν ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ
κεῖσθαι, ἐπεὶ δὴ πρῶτα θεῶν ἰότητι δαμάσθη·
τύνη δ' Ἡφαίστοιο πάρα κλυτὰ τεύχεα δέξο,
καλὰ μάλ', οἷ' οὔ πώ τις ἀνὴρ ὤμοισι φόρησεν.'
ὣς ἄρα φωνήσασα θεὰ κατὰ τεύχε' ἔθηκεν
πρόσθεν Ἀχιλλῆος· τὰ δ' ἀνέβραχε δαίδαλα πάντα.
Μυρμιδόνας δ' ἄρα πάντας ἕλε τρόμος, οὐδέ τις ἔτλη

1—39. ***Mit Tagesanbruch überbringt Thetis dem Sohne die Götterwaffen und schützt durch Einträufeln von Nektar und Ambrosia die Leiche des Patroklos vor Verwesung. Zugleich fordert sie Achilleus auf, in öffentlicher Versammlung dem Grolle zu entsagen.*** — 2. = *Λ* 2. *ε* 2, vgl. *γ* 2. *μ* 385—6. — 3. Wiederaufnahme von *Σ* 617. Mithin hatte Hephaistos die volle Nacht zur Anfertigung der Rüstung gebraucht. — 4. *Πατρόκλῳ περικείμενον*, vgl. 284. *ϑ* 527 *ἀμφ' αὐτῷ χυμένη*. — 7. = *Σ* 384. — 8. *τοῦτον . . κεῖσθαι*, vgl. *Θ* 125. — 9. *ἐπεὶ δὴ πρῶτα*, das prosaische *ἐπεὶ ἅπαξ*, da einmal. Di. 65, 7, 1. — 11. *ὤμοισιν*, zu *Σ* 132, auf denen wenigstens der Hauptheil der Rüstung, Panzer und Schild, getragen wird.

13. *τὰ δ'* geht auf das folgende *δαίδαλα πάντα*, nicht zurück auf *τεύχεα*. — 14. Für *πάντας ἕλε τρόμος* schrieb *π. ἕλε φόβος* Zenodot, doch vgl. *πάντας ἔχεν τρόμος* *Σ* 247 und *τρόμος ἔλλαβέ τινα* oder *τι* *Γ* 34. *Ω* 170. *σ* 88. *ω* 49. Als Ursache dieses Grauens, das die Myrmidonen so gewaltig packt, lässt sich dem Zusammenhang nach beinah nichts anderes als der Anblick und das blosse Geklirr der Götterwaffen verstehen, was ein zur Verherrlichung des Helden dienender Zug wäre

ἄντην εἰσιδέειν, ἀλλ' ἔτρεσαν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
ὡς εἶδ', ὥς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος, ἐν δέ οἱ ὄσσε
δεινὸν ὑπὸ βλεφάρων ὡς εἰ σέλας ἐξεφάανθεν·
τέρπετο δ' ἐν χείρεσσιν ἔχων θεοῦ ἀγλαὰ δῶρα.
αὐτὰρ ἐπεὶ φρεσὶν ᾗσι τετάρπετο δαίδαλα λεύσσων,
αὐτίκα μητέρα ἣν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
μῆτερ ἐμή, τὰ μὲν ὅπλα θεὸς πόρεν οἷ' ἐπιεικές
ἔργ' ἔμεν ἀθανάτων, μηδὲ βροτὸν ἄνδρα τελέσσαι·
νῦν δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ θωρήξομαι, ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω μή μοι τόφρα Μενοιτίου ἄλκιμον υἱόν
μυῖαι καδδῦσαι κατὰ χαλκοτύπους ὠτειλάς
εὐλὰς ἐγγείνωνται, ἀεικίσσωσι δὲ νεκρόν
(ἐκ δ' αἰὼν πέφαται), κατὰ δὲ χρόα πάντα σαπήῃ.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
'τέκνον, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
τῷ μὲν ἐγὼ πειρήσω ἀλαλκεῖν ἄγρια φῦλα,
μυίας αἵ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν·

wie das ähnliche Erschrecken der Achaier *ω* 49, wiewohl später weder Aineias noch irgend einer der Troer, die mit Achilleus kämpfen, vor jener Waffenrüstung selbst die geringste Furcht empfindet. Oder findet dieses Erschrecken statt in Folge des sichtbaren Erscheinens der Gottheit, das im homerischen Menschen Scheu und Furcht zu erwecken pflegt (*Υ* 131. *Ω* 170. *π* 179. *ω* 533), oder aber in Erwartung eines Ausbruchs heftigster Leidenschaft beim Anblick der neuen Waffenrüstung von Seiten ihres theuren Herrn? — 16. *ὡς . . ὥς*, zu *Ξ* 294. — *ἐν*, darin, in den Höhlen (wie *κ* 247), leuchteten ihm furchtbar die Augen, vor Freude und Rachgier. — 17. *ὑπὸ βλεφάρων*, unter den Augenlidern hervor. Zwei Handschriften (Harlei. Barroc.) haben wie *Ω* 637 den Dativ *ὑπὸ βλεφάροις*, unter den Augenlidern. — *ὡς εἰ σέλας*, vgl. 365 *τὼ δέ οἱ ὄσσε Λαμπέσθην ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας*. — 18. *ἐν χείρεσσιν ἔχων* wie *O* 311, *inter manus versans*, vgl. Verg. Aen. VIII 619 *interque manus et brachia versat Terribilem cristis galeam*. — 20. = *M* 365. — 21. *τά* vor *ὅπλα* deiktisch. — 23. *μάλ' αἰνῶς* wie *Z* 441. *K* 38. *X* 454. *τ* 324. — 24. *τόφρα*, unterdessen, während ich mich rüste und gerüstet ihn räche. *Μενοιτίου . . υἱόν* lässt sich nicht mit *καδδῦσαι* verbinden, zu dem nur *κατὰ χ. ὠτειλάς* gehört, vielmehr schwebte dem Dichter, da er dies Object setzte, ein anderes Verbum als *ἐγγείνωνται*, etwa das sofort folgende *ἀεικίσσωσι*, vor. [Vgl. La Roche hom. Stud. VII §. 58.] — 25. *μυῖαι*, die Aasfliegen, als deren Brut richtig 26 die Maden, *εὐλαί* (hier und *X* 509. *Ω* 414) von Wurzel *ϝαλ*, *ϝελ*, 'wälzen, sich winden', erkannt werden. — *χαλκοτύπους*, *ἅπαξ εἰρ.*, d. i. *ὑπὸ τοῦ χαλκοῦ τετυπωμένας*. Vgl. *οὐταμένην ὠτειλήν* *Ξ* 518. — 26. *ἀεικίσσωσι*, den Leichnam verunstalten, entstellen. — 27. *ἐκ δ' αἰὼν πέφαται*, ein Ausruf des tiefsten Schmerzes, den die für Achilleus noch ungeläufige Bezeichnung des Patroklos als *νεκρός* 26 veranlasst, mittelst prägnanter Structur = *τῷ πεφάσθαι αἰὼν ἐξῄρηται. αἰών*, der Lebenswandel, die Lebenszeit, das Leben [steht, diese Stelle ausgenommen, im Nominativ stets 'als ein bedeutsamer Hauptbegriff der Heroenzeit' am Versende, s. Ameis zu *ε* 152]. — *κατὰ . . σαπήῃ*. Schol. B *ὁ νεκρὸς κατασαπῇ τὸν χρόα*.

28. = *Σ* 127. — 29. = *Σ* 463. — 30. *τῷ*, d. i. *τούτῳ, τῷ νεκρῷ*. *φῦλα*, nur hier von Thieren. Selten geht so die parathetische Apposition dem bezüglichen Begriffe voran. Di. 57, 9, 3. — 31. *μυίας*. Eigentlich

ἥν περ γὰρ κῆταί γε τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν,
αἰεὶ τῷδ' ἔσται χρὼς ἔμπεδος, ἢ καὶ ἀρείων·
ἀλλὰ σύ γ' εἰς ἀγορὴν καλέσας ἥρωας Ἀχαιούς,
μῆνιν ἀποειπὼν Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
αἶψα μάλ' ἐς πόλεμον θωρήσσεο, δύσεο δ' ἀλκήν.'
    ὣς ἄρα φωνήσασα μένος πολυθαρσὲς ἐνῆκεν,
Πατρόκλῳ δ' αὖτ' ἀμβροσίην καὶ νέκταρ ἐρυθρόν
στάξε κατὰ ῥινῶν, ἵνα οἱ χρὼς ἔμπεδος εἴη.
    αὐτὰρ ὃ βῆ παρὰ θῖνα θαλάσσης δῖος Ἀχιλλεύς
σμερδαλέα ἰάχων, ὦρσεν δ' ἥρωας Ἀχαιούς.
καί ῥ' οἵ περ τὸ πάρος γε νεῶν ἐν ἀγῶνι μένεσκον,
οἵ τε κυβερνῆται καὶ ἔχον οἰήια νηῶν
καὶ ταμίαι παρὰ νηυσὶν ἔσαν, σίτοιο δοτῆρες,
καὶ μὴν οἳ τότε γ' εἰς ἀγορὴν ἴσαν, οὕνεκ' Ἀχιλλεύς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς.
τὼ δὲ δύω σκάζοντε βάτην Ἄρεος θεράποντε,

sind diese 'Fliegen, welche die durch Ares getödteten Männer aufzehren' die von den Fliegen erzeugten Maden (26), von denen auch *Ω* 445 die gleichen Worte gesagt sind. — 32. *κῆται*, aus *κέηται*, wie *β* 102. — *τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν*, Versschluss wie *δ* 86. *κ* 467. *ξ* 292. *ο* 230, bis zum Vollendung bringenden Jahre d. i. bis das Jahr vollständig und vollendet ist, bis zum vollen Ablaufe des Jahres, das ganze oder vollständige Jahr hindurch. — 35. *μῆνιν ἀποειπεῖν* ist wie 75 dem Zorne laut entsagen, den Zorn aufkündigen. *ἀποειπών* mit verlängerter Endsilbe der Präposition (in Arsis und vor Digamma), während 75 *ἀπειπών* wie *α* 91 mit abgeworfnem *ο*. — 36. *δύσεο . . ἀλκήν* wie *Ι* 231 *δύσεαι ἀλκήν* 'ziehe Stärke an', zu *Η* 164.

37. *μένος πολυθαρσὲς ἐνῆκεν* wie *Ρ* 156. *ν* 387, doch hier vom Einflössen vertrauensvoller Kraft, während in jenen beiden Stellen Kampfmuth eingeflösst wird. — 38. *ἀμβροσίην*, mit *νέκταρ* verbunden wie 347. 353. *ι* 359, hier gleich dem 'rothen' Nektar als Einbalsamirungsessenz gedacht, die durch die Nasenlöcher (39) dem Leichnam eingeträufelt wird, zu *Ξ* 170 und *Π* 670 und vgl. Herod. II 86. Der Thetis und ihrer Rückkehr ins Meer geschieht nun keine fernere Erwähnung [, wesshalb Harleianus und Mosquensis nach 39 einschalten *ἣ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασ' ἀπέβη Θέτις ἀργυρόπεζα*, eine Nachbildung von *π* 177. *σ* 197].

40—73. *Achilleus beruft die gesammten Achaier, entsagt feierlich dem Zorne gegen Agamemnon und fordert zur allgemeinen Rüstung auf.* — 40. Wie *Δ* 15 Agamemnon bringt Achilleus selbst das Heer durch Rufen mit seiner entsetzlichen Stimme zusammen, während er *Α* 54, als er gleichfalls eine Volksversammlung veranlasst, die Achaier zu derselben rufen lässt (*καλέσσατο*). Auch hier geschieht diese Berufung bei Tagesanbruch, zu *Σ* 243. — 42. *νεῶν ἐν ἀγῶνι*, zu *Ο* 428. — 43. *ἔσαν* (44) gehört ebensowohl zu *οἵ τε κυβερνῆται* als zu *ταμίαι*, da *καὶ* (*οἳ*) *ἔχον οἰήια νηῶν* Nebenbestimmung zu *κυβ.* und nicht viel mehr als ein *ἔχοντες τὰ οἰ. ν.* ist. *οἰήια*, mit Digamma, wie sich aus dieser Stelle ergiebt, die 'Träger' oder gebognen Handgriffe, an denen man das Steuer hob um es zu bewegen, mithin der Theil des Steuers, der ins Schiff hineinragte, *ι* (483.) 540. *μ* 218. [Zur Etymologie des Worts s. Lobeck Path. Pr. p. 473. Düntzer Kuhns Zeitschr. XVI S. 31.] — 44. *σίτοιο δοτῆρες*, *ἅπαξ εἰρ.*, neben *δωτήρ* *θ* 325 und *δώτωρ* *θ* 335, die Proviantverwalter. — 45. *καὶ μήν*. Di. 69, 48 Anm. — *οὕνεκ'* — 46. = *Σ* 247—8. — 47. *τὼ δὲ δύω . . θερά-*

Τυδεΐδης τε μενεπτόλεμος καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἔγχει ἐρειδομένω· ἔτι γὰρ ἔχον ἕλκεα λυγρά·
κὰδ δὲ μετὰ πρώτῃ ἀγορῇ ἵζοντο κιόντες.
αὐτὰρ ὁ δεύτατος ἦλθεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
ἕλκος ἔχων· καὶ γὰρ τὸν ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
οὖτα Κόων Ἀντηνορίδης χαλκήρεϊ δουρί.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντες ἀολλίσθησαν Ἀχαιοί,
τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
"Ἀτρεΐδη, ἦ ἄρ τι τόδ' ἀμφοτέροισιν ἄρειον
ἔπλετο, σοὶ καὶ ἐμοί, ὅτε νῶΐ περ ἀχνυμένω κῆρ
θυμοβόρῳ ἔριδι μενεήναμεν εἵνεκα κούρης;
τὴν ὄφελ' ἐν νήεσσι κατακτάμεν Ἄρτεμις ἰῷ
ἤματι τῷ ὅτ' ἐγὼν ἑλόμην Λυρνησσὸν ὀλέσσας·
τῷ κ' οὐ τόσσοι Ἀχαιοὶ ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας
δυσμενέων ὑπὸ χερσίν, ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος.
Ἕκτορι μὲν καὶ Τρωσὶ τὸ κέρδιον· αὐτὰρ Ἀχαιούς
δηρὸν ἐμῆς καὶ σῆς ἔριδος μνήσεσθαι ὀίω.

ποντε. Di. 50, 9 Anm. — *σκάζοντε.* Beide also, der nach *Λ* 377 in den Fuss geschossne Diomedes und der nach *Λ* 437 in die Seite gestochne Odysseus hinken noch (49) in Folge der Verwundung, wie auch Agamemnon 52 noch an seiner Wunde leidet. Dagegen sind bei den Leichenspielen sie alle wieder hergestellt, indem Diomedes *Ψ* 509 vom Wagen springt und 820 mit dem Speere sticht, Odysseus 710 ringt und 755 läuft, Agamemnon endlich 887 zum Speerwerfen sich erhebt, nachdem allerdings dieser rasche Verlauf der Heilung vorbereitet ist durch *Ξ* 37 f., wo Odysseus und der Tydeide gleichfalls auf ihre Lanzen gestützt aus ihren Zelten hervortreten und sich ohne jedoch thätigen Antheil zu nehmen in den Kampf begeben. — 49. *ἔγχει ἐρειδόμενοι*, zu *Ξ* 38. — 52. *καὶ γάρ*, denn auch. Di. 69, 41, 6. — 53. *Κόων Ἀντηνορίδης*, der ihm nach *Λ* 252 den Arm, welchen? ist nicht gesagt, in der Mitte durchstochen hatte. Dessenungeachtet vermag Agamemnon 252 das Messer zu ziehn, 254 zu Zeus die Hände zu erheben und 266 das Eidesopfer eigenhändig abzuschlachten. — 55. = *Α* 58. — 56. *ἦ ἄρ τι* (wie *Ν* 446. *υ* 166) . . *ἔπλετο*, eine zu starker Verneinung dienende Frage wie das Horazische *meliusne fluctus Ire per longos fuit, an recentes Carpere flores?* carm. III 27, 42. — 57. *ὅτε* . . *μενεήναμεν*, als nähere Bestimmung zu *τόδ'* 56. [Auch hier schreibt Bekker hom. Blätter 1 S. 151 getrennt *ὅ τε*. Zu *Π* 274.] — 59. *ἐν νήεσσι*, im Schiffslager, zu *Ν* 312, d. i. sobald die erbeutete im Schiffslager angelangt war. — *Ἄρτεμις*, deren Geschoss bei Frauen und Mädchen wie das Apollons bei Männern raschen, aber sanften und schmerzfreien Tod bewirkt. Der gleiche Wunsch *ρ* 251. *υ* 60. — 60. *Λυρνησσόν*, der Briseïs Heimath. — 61. *τῷ*, dann, wenn ihr Tod damals erfolgt und sie nicht die Ursache unsres Zwiespalts geworden wäre. — *ὀδὰξ ἑλεῖν ἄσπετον οὖδας*, beissend den . . Erdboden erfassen, gleich unserm 'ins Gras beissen' von dem im Kampf Fallenden, zu *Β* 418. — 62. *ὑπὸ χερσίν* hinter seinem Genetiv, zu *Ο* 2. — *ἐμεῦ ἀπομηνίσαντος* = *Ι* 426. Die Zusammensetzung mit *ἀπό* besagt das Fortgrollen von Anfang bis zu Ende, das Abgrollen des ganz in Groll Versunkenen. [Chamaileon schrieb nach *Ν* 460 *ἐπιμηνίσαντος*, Nikias, dem Döderlein Gloss. §. 184 beistimmt, *ἀπο-* d. i. *ἀπάνευθε, ἀπόνοσφι - μηνίσαντος*.] — 63. *τὸ* (*τοῦτο*) *κέρδιον*, erg. *ἦν*, war das vortheilhafter, erfreulicher, vgl.

ἀλλὰ τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν ἀχνύμενοί περ,
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι φίλον δαμάσαντες ἀνάγκῃ·
νῦν δ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ παύω χόλον, οὐδέ τί με χρὴ
ἀσκελέως αἰεὶ μενεαινέμεν· ἀλλ' ἄγε θᾶσσον
ὄτρυνον πολεμόνδε κάρη κομόωντας Ἀχαιούς,
ὄφρ' ἔτι καὶ Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθὼν
εἴ κ' ἐθέλωσ' ἐπὶ νηυσὶν ἰαύειν. ἀλλά τιν' οἴω
ἀσπασίως αὐτῶν γόνυ κάμψειν, ὅς κε φύγῃσιν
δηίου ἐκ πολέμοιο ὑπ' ἔγχεος ἡμετέροιο.
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἐχάρησαν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί
μῆνιν ἀπειπόντος μεγαθύμου Πηλεΐωνος.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
[αὐτόθεν ἐξ ἕδρης, οὐδ' ἐν μέσσοισιν ἀναστάς]·
ὦ φίλοι ἥρωες Δαναοί, θεράποντες Ἄρηος,
ἑστεῶτος μὲν καλὸν ἀκούειν, οὐδὲ ἔοικεν

Α 255—8. — 65—6. = *Σ* 112—3. — 67. *οὐδέ τί με χρή*, keineswegs frommt es mir, durchaus nicht darf ich. — 68. *ἀσκελέως*, nur hier, starr, unbeugsam, eigentlich 'ausgetrocknet'. — 69. *κάρη κομόωντας*, zu *Β* 11. [Für *ἀντίος* 70 giebt Aristarch wie *Α* 219. 553. *Μ* 44 *ἀντίον*, dagegen umgekehrt *ἀντίος* für *ἀντίον* *Ζ* 54. *Ο* 694. Doch nimmt Düntzer Zenod. S. 81 an, dass Aristarch überall das Adjectiv, Zenodot das Adverb geschrieben habe. S. La Roche hom. Studien V. §. 38, 10, 1.] — 71. *εἴ κ' ἐθέλωσ'*, ironisch fragend. Zur Sache vgl. *Σ* 259. — 72—3. = *Η* 118-9. *ἀσπασίως*, freudig, zu *Σ* 270, vgl. noch *κ* 131, *ἄσμενος* *Υ* 350. *ι* 63. 566. *κ* 134. — *γόνυ κάμψειν*, um sich von der gewaltigen Anstrengung und dem gehabten Schreck zu erholen. — 73. *ὑπ' ἔγχεος ἡμ.*, unter d. i. vor meiner Lanze her, vor meiner Lanze.

74—144. *Auch Agamemnon nimmt alle Beleidigungen zurück, indem er die Hauptschuld der Entzweiung auf Zeus schiebt. Von neuem bietet er dem Peleiden die schon früher versprochenen Geschenke an.* — 74. = *Γ* 111 und *Σ* 151. — 75. *ἀπειπόντος*, zu 35. [— Für 76. haben Zenodot und die Ausgaben von Chios und Massilia *τοῖσι δ' ἀνιστάμενος μετέφη κρείων Ἀγαμέμνων*, dagegen fehlte Vers 77 bei Zenodot, während die Chiische und Massilische Ausgabe *μῆνιν ἀναστενάχων καὶ ὑφ' ἕλκεος ἄλγεα πάσχων* gaben; denn 77 ist ein Einschiebsel Aristarchs, der in der Meinung die dunkeln Worte 79—80 enthielten eine Entschuldigung Agamemnons, dass er in Folge seiner Wunde nicht stehend rede, eine genauere Bestimmung des Sprechens vom Sitz aus für nöthig hielt, wiewohl die Armwunde Agamemnons weder sonst beachtet wird (zu 53), noch auch das Stehen sauer machen kann, auch bei einer solchen Auffassung von 79 die sehr gezwungne Ergänzung nöthig wird 'dennoch ist es billig auch mich zu hören, indem ich von meinem Sitz aus spreche'.] — *ἐξ ἕδρης*, vom Sitz aus, wie *ν* 56. — 78. = *Ο* 733. — 79. *ἑόντα*, 'den Stehenden' (der zum Sprechen in der Volksversammlung, das Skeptron in der Hand, aufsteht) 'ist es schön' (ziemt es sich) 'anzuhören, und es ist ungehörig ihm ins Wort zu fallen, denn schwer ist es' (fortzusprechen) 'auch für den, der es versteht', Worte der Einleitung, die mit ihrer Furcht vor Unterbrechung ziemlich räthselhaft dastehen, da 74 nach der Rede des Peleiden, mit der er seinen Zorn absagt, die Versammlung nur 'erfreut ist', keineswegs aber in einen lärmenden Tumult des Jubels über seine Um-

ὑββάλλειν· χαλεπὸν γάρ ἐπισταμένῳ περ ἐόντι.
ἀνδρῶν δ' ἐν πολλῷ ὁμάδῳ πῶς κέν τις ἀκούσαι
ἢ εἴποι; βλάβεται δὲ λιγύς περ ἐὼν ἀγορητής.
Πηλεΐδῃ μὲν ἐγὼν ἐνδείξομαι· αὐτὰρ οἱ ἄλλοι
σύνθεσθ' Ἀργεῖοι, μῦθόν τ' εὖ γνῶτε ἕκαστος.
πολλάκι δή μοι τοῦτον Ἀχαιοὶ μῦθον ἔειπον,
καί τέ με νεικείεσκον· ἐγὼ δ' οὐκ αἴτιός εἰμι,
ἀλλὰ Ζεὺς καὶ μοῖρα καὶ ἠεροφοῖτις ἐρινύς,
οἵ τέ μοι εἰν ἀγορῇ φρεσὶν ἔμβαλον ἄγριον ἄτην
ἤματι τῷ ὅτ' Ἀχιλλῆος γέρας αὐτὸς ἀπηύρων.

stimmung ausbricht. — 80. *ὑββάλλειν*, vereinzelte Apokope wie *ἀππέμψει* *ο* 83, Di. 8, 3, 4, nur hier in übertragner Bedeutung ins Wort fallen, unterbrechen, wobei *λόγον* oder etwas ähnliches zu ergänzen ist. [Eine derartige Ellipse bleibt, auch dann, wenn man das Wort mit Hermann Opusc. V S. 304 ff. als 'vorsagen, soufflieren' fasst und nicht mit dem sehr dunkeln *ὑποβλήδην* *Α* 292 zusammenbringt, das mit *ἀμείβεσθαι* verbunden gleichfalls in der Bedeutung einen unterbrechen stehen soll. Doch s. Döderlein Gloss. §. 312.] Das folgende *χαλ. ἐπισταμένῳ περ ἐόντι* [,wie Aristarch statt *ἐπιστάμενόν περ ἐόντα* gab,] macht erst die harte Ergänzung eines Infinitivs wie *ἀγορεῦσαι, λέξαι, εἰπεῖν* verständlich. Ueber *ἐπιστάμενος*, kundig, erfahren, zu *Ο* 282. — 82. *λιγύς . . ἀγορητής* = *Β* 246. *υ* 274, selbst einem hellen Redner wird dadurch geschadet, in gleichem Maass also der Versammlung das Hören, dem Redner das Sprechen erschwert. — 83. *Πηλεΐδῃ . . ἐνδείξομαι* (*ἅπαξ εἰρ.*), gegen den Peleiden will ich mich erklären, oder mit Tilgung des Kolon nach *ἐνδ.*, wodurch *μῦθον* Object zu allen drei Verben wird [Döderlein Gloss. §. 2036], an den Peleiden richte ich meine Rede, so dass er also nichts als eine Erklärung geben und jede Discussion im Voraus abschneiden will. — *οἱ ἄλλοι*, zu *Ξ* 368. — 84. *ἕκαστος*, zu *Α* 606. — 85. *πολλάκι . . νεικείεσκον*, oft schon (*δή*) führten diese Rede, diese Worte des Vorwurfs, die ihr mir jetzt sagen könntet, die euch allen auf den Lippen liegen, dass ich am Bruch mit dem Peleiden die Schuld trage, gegen mich die Achaier und schalten mich, wie Nestor *Ι* 109—11, Thersites *Β* 239, Kalchas (der verwandelte Poseidon) *Ν* 107—14. [Geppert I S. 158 bezieht *τοῦτον μῦθον* auf das im Verbum *νεικείεσκον* enthaltene *νεῖκος* und glaubt, dass die Worte 'oftmals haben die Ach. dies Wort zu mir gesprochen und mir Vorwürfe gemacht' in seltsamer Auseinandernahme der Begriffe nichts weiter besagen als 'oft haben mich die Ach. mit Vorwürfen gereizt.'] — 87. Zeus und Moira und Erinys tragen die Schuld an seinem Fehltritt ['das klingt als wollte er sagen: Himmel und Hölle müssen sich damals zu meiner Bethörung verschworen haben'. Nägelsbach hom. Theol. VI §. 4], als er den Achilleus in der Volksversammlung herabsetzte und ihm Unrecht that: sie fingen und misleiteten seinen Verstand, indem sie ihm, dem sonst so klugen, die *ἄτη* sandten, und die erst riss ihn zur *ὕβρις* gegen den Peleiden hin, denn über wen die Götter solche Bethörung verhängt haben — und alle Götter von Zeus bis zu den Erinyen herab vermögen dies; vgl. *ο* 233 *ἄτης . ., τήν οἱ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε . . ἐρινύς* —, der greift eben nach dem Unrechten und Verwerflichen, ein verwirrter, übereilter Thor. — *ἠεροφοῖτις*, wie *Ι* 571 nach Götterart durch die Luft schreitend und von oben herab, unentfliehbar, über die Menschen kommend [Död. Gloss. §. 563], wie auch die Ate 93 nicht auf dem Boden heranstürmt, sondern durch die Luft über der Menschen Häupter schreitet. — 88. *ἄγριον* des Metrums wegen beim Femininum. Di. 22, 2, 1. — 89 *Ἀχιλλῆος* hängt von *γέρας* ab, nicht von *ἀπηύρων*, wie *σ* 273 *τῆς*

ἀλλὰ τί κεν ῥέξαιμι; θεὸς διὰ πάντα τελευτᾷ.
πρέσβα Διὸς θυγάτηρ Ἄτη, ἣ πάντας ἀᾶται,
οὐλομένη· τῇ μέν θ' ἁπαλοὶ πόδες· οὐ γὰρ ἐπ' οὔδει
πίλναται, ἀλλ' ἄρα ἥ γε κατ' ἀνδρῶν κράατα βαίνει
[βλάπτουσ' ἀνθρώπους· κατὰ δ' οὖν ἕτερόν γε πέδησεν].
καὶ γάρ δή νύ ποτε Ζεὺς ἄσατο, τόν περ ἄριστον
ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν φασ' ἔμμεναι· ἀλλ' ἄρα καὶ τὸν
Ἥρη θῆλυς ἐοῦσα δολοφροσύνῃς ἀπάτησεν
ἤματι τῷ ὅτ' ἔμελλε βίην Ἡρακληείην
Ἀλκμήνη τέξεσθαι ἐυστεφάνῳ ἐνὶ Θήβῃ.
ἤτοι ὅ γ' εὐχόμενος μετέφη πάντεσσι θεοῖσιν
"κέκλυτέ μευ, πάντες τε θεοὶ πᾶσαί τε θέαιναι,

τε Ζεὺς ὄλβον ἀπηύρα der Genetiv *τῆς τε* von *ὄλβον*. *αὐτός*, *meum ipse in usum* wie *A* 356, nicht 'eigenhändig', denn Agamemnon hatte Briseis durch Herolde abführen lassen; vgl. *A* 185. 324. — 90. [*κε*, nicht *κεν*, nach Aristarch, da *ῥέξω* durch Metathesis von Wurzel *ϝεργ* = *ϝρεγjω*.] *θεὸς . . τελευτᾷ*, allgemein: die göttliche Macht [nach Geppert I S. 159 die Göttin und dann Uebergang von dem Appellativum zum Nomen proprium, von der Sache zur Person] vollendet Alles. — 91. *πρέσβα . . ἄτη*, erg. *ἐστί*. In *πρέσβα* ist kein Euphemismus zu suchen, zu *Ξ* 194. — *ἀᾶται* deutet das vorhergehende *ἄτη* etymologisch, vgl. *ρ* 331, ein Medium, das hier und 129 (und 95?) rein activisch mit Accusativ verbunden ist [, wesshalb Buttmann Lexil. I. 55, 6 Anm. *ἀάᾳ* vermuthet und Ahrens Gr. Formenl. §. 93 *ἀϝατᾷ* fordert, doch vgl. gegen Ahrens Ebel in Kuhns Zeitschr. III S. 140], wiewohl sich ein Analogon in dem *ἅπαξ εἰρ. ἀπάφοιτο ψ* 216 findet. Ate, die Alle verblendende, den eignen Vater schmählich berückende verderbliche Kraft der Bethörung erscheint wie in der berühmten Allegorie *I* 502 ff. als ziemlich fest umschriebne Personification, wenigstens von 126 an. — *τῇ μέν θ' ἁπαλοὶ πόδες*, kräftig sind ihre Füsse, zu *Σ* 123 und *Σ* 178, um schnell damit schreiten zu können, zu 87, wie *I* 505 *ἄτη σθεναρή τε καὶ ἀρτίπος*, denn auch sie ist unentfliehbar. — [95. In Anschluss an die Aristarchische Athetese des unklaren 94. Verses, den schon der Gebrauch von *ἕτερος* in dem allgemeinen Sinne von *ἄλλος* verdächtigt, geben die Neueren gleichfalls mit Aristarch *Ζεὺς ἄσατο*, 'denn sogar Zeus hat einst sich bethören lassen', vgl. *I* 116. 119 und zu 137, statt des gewöhnlichen *Ζῆν' ἄσατο* 'denn sie (Ate) hat sogar einst den Zeus bethört', mit abermaligem transitiven Gebrauch des *ἄσασθαι*.] — 96. *ἀνδρῶν ἠδὲ θεῶν* d. i. unter Allen, gebildet nach der Formel *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*, wiewohl der erstere Partitivgenetiv in dieser Zusammenstellung Anstoss erregt. Zu *φασ'* vgl. Verg. Aen. I 731 *Iuppiter, hospitibus nam te dare iura loquuntur*. — Den Achaiern genauer zu veranschaulichen, wie er bethört durch Ate mit Achilleus gebrochen habe, erzählt er nun 97—133 als Seitenstück die Verblendung des Zeus, der zufolge Herakles der Gewalt des 'schlechtern Mannes' Eurystheus unterthan wurde, eine Episode, die theils mancherlei Auffälliges in der Diction theils Agamemnons höchst genaue Kenntniss olympischer Geschichten, wie sie im Munde Sterblicher sonst bei Homer sich nicht findet [Nitzsch Sagenpoesie S. 129], der Einschiebung verdächtig macht. — 97. *θῆλυς ἐοῦσα* nicht mit der Nebenbedeutung des Schwachen wie *θηλύτεραι γυναῖκες*, denn zum Ueberlisten bedarf es keiner Stärke, sondern des Verächtlichen, wie *Ψ* 409. *θῆλυς* des Verses wegen als Feminin, zu *K* 216. — *δολοφροσύνη* nur hier und 112. — 99. *ἐυστεφάνῳ* von Theben wie Hesiod. Theog. 978. Schild 80, bei Homer aber sonst nur von Personen. — 101—2. = *Θ* 5—6,

ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγει.
σήμερον ἄνδρα φόωσδε μογοστόκος εἰλείθυια
ἐκφανεῖ ὃς πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξει,
τῶν ἀνδρῶν γενεῆς οἵ θ' αἵματος ἐξ ἐμεῦ εἰσίν."
τὸν δὲ δολοφρονέουσα προσηύδα πότνια Ἥρη
"ψεύστης εἷς, οὐδ' αὖτε τέλος μύθῳ ἐπιθήσεις.
εἰ δ' ἄγε νῦν μοι ὄμοσσον Ὀλύμπιε καρτερὸν ὅρκον,
ἦ μὴν τὸν πάντεσσι περικτιόνεσσιν ἀνάξειν
ὅς κεν ἐπ' ἤματι τῷδε πέσῃ μετὰ ποσσὶ γυναικός
τῶν ἀνδρῶν οἳ σῆς ἐξ αἵματός εἰσι γενέθλης."
ὣς ἔφατο· Ζεὺς δ' οὔ τι δολοφροσύνην ἐνόησεν,
ἀλλ' ὄμοσεν μέγαν ὅρκον, ἔπειτα δὲ πολλὸν ἀάσθη.
Ἥρη δ' ἀίξασα λίπεν ῥίον Οὐλύμποιο,
καρπαλίμως δ' ἵκετ' Ἄργος Ἀχαιικόν, ἔνθ' ἄρα ἤδη
ἰφθίμην ἄλοχον Σθενέλου Περσηιάδαο·
ἡ δ' ἐκύει φίλον υἱόν, ὁ δ' ἕβδομος ἑστήκει μείς·

vgl. noch zu πάντες . . θέαιναι (letzteres nur in dieser Verbindung) Θ 20. ϑ 341. In dem formelhaften, die Aufmerksamkeit auf die folgende Rede lenkenden Vers 102 ist τά von einem aus εἴπω zu ergänzenden εἰπεῖν abhängig; derselbe findet sich noch Η 68. 349. 369. Θ 6. η 187. ϑ 27. ρ 469. σ 352 (φ 276), und immer ist wie hier das Folgende asyndetisch angeschlossen. — 103. εἰλείθυια, wogegen es im Verfolge der Geschichte 119 heisst, dass Here um die Geburt der Alkmene aufzuhalten die Eileithyien, also mehrere, zurückgehalten habe, wenn dort nicht vielmehr der Gott für den von ihm vertretnen Gegenstand, εἰλειθυίας statt ὠδῖνας gesetzt ist. Zu Π 187. — 105. τῶν ἀνδρῶν ist von γενεῆς abhängig und der Genetiv αἵματος wie 111 fast absolut 'in Ansehung des Geblüts' an Stelle eines Beziehungsaccusativs: die dem Geblüt nach von mir sind. — 106. = Ξ 329. — 107. ψεύστης εἷς, da lügst du. [Aristarch, dem Düntzer und La Roche folgen, gab das ἅπαξ εἰρ. ψευστήσεις, du wirst zum Lügner werden, wirst Unrecht bekommen, vgl. Lobeck Rhem. S. 150.] — 109. = 104. — 110. ἐπ' ἤματι τῷδε, zu Ν 234. — 111. zu 105. Die Wiederholung von 105 in allgemeinerer Fassung geschieht von Seiten Heres nicht ohne die versteckte Absicht, diese Worte auch auf Eurystheus, des Zeus Urenkel, anwenden zu können. Dass nun Zeus die Arglist der Gattin, die ihm die Ungiltigkeit seiner Voraussagung ins Angesicht zu erklären wagt, nicht durchschaut, vielmehr gerade dadurch (113) sich zu dem übereilten Schwur verleiten lässt, ist Alles schon Wirkung der berückenden Ate, deren Beistand erst Heres Anschläge gelingen lässt, wiewohl dies nur eine nachträgliche und unklare Erwähnung 113 findet. — 113. Der Eid, den Zeus auf Heres Verlangen leistet, während er sonst, niedern Gottheiten gegenüber, seine Zusage nur durch Neigen des Hauptes bekräftigt, ist der Analogie zufolge und seiner Bezeichnung als μέγας wegen ein Schwur bei Himmel, Erde und Unterwelt, den drei Theilen des grossen Weltganzen, zu Ο 38. — πολλὸν ἀάσθη wie Hymn. IIII 253 μάλα πολλὸν ἀάσθην, gerieth in arge Verblendung. [Ueber den Inhaltsaccusativ πολλόν La Roche hom. Stud. V. §. 81, 3.] — 114. = Ξ 225. — 115. Ἄργος Ἀχ., als Hauptort des Peloponnes zur Bezeichnung für diesen selbst. Ἀχαιικόν wie Ι 141. 283. γ 251 im Gegensatz zu Πελασγικόν in Thessalien. — 116. ἰφθίμην, die hochgeehrte im eigentlichen Sinn, Beiwort einer vornehmen Frau, zu Ε 415. ἡ δ' ἐκύει ist der Sache nach = ἤδη ὅτι ἐκύει. — 117. Das Versende enthält die sonst (ausser ο 479) ver-

ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ φόωσδε καὶ ἠλιτόμηνον ἐόντα,
Ἀλκμήνης δ' ἀπέπαυσε τόκον, σχέθε δ' Εἰλειθυίας.
αὐτὴ δ' ἀγγελέουσα Δία Κρονίωνα προσηύδα
„Ζεῦ πάτερ ἀργικέραυνε, ἔπος τί τοι ἐν φρεσὶ θήσω.
ἤδη ἀνὴρ γέγον' ἐσθλὸς ὃς Ἀργείοισιν ἀνάξει,
Εὐρυσθεὺς Σθενέλοιο πάις Περσηιάδαο,
σὸν γένος· οὔ οἱ ἀεικὲς ἀνασσέμεν Ἀργείοισιν."
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχος ὀξὺ κατὰ φρένα τύψε βαθεῖαν.
αὐτίκα δ' εἷλ' Ἄτην κεφαλῆς λιπαροπλοκάμοιο
χωόμενος φρεσὶν ᾗσι, καὶ ὤμοσε καρτερὸν ὅρκον
μή ποτ' ἐς Οὔλυμπόν τε καὶ οὐρανὸν ἀστερόεντα
αὖτις ἐλεύσεσθαι Ἄτην, ἣ πάντας ἀᾶται.
ὣς εἰπὼν ἔρριψεν ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος
χειρὶ περιστρέψας· τάχα δ' ἵκετο ἔργ' ἀνθρώπων.
τὴν αἰεὶ στενάχεσχ' ὅθ' ἑὸν φίλον υἱὸν ὁρῷτο
ἔργον ἀεικὲς ἔχοντα ὑπ' Εὐρυσθῆος ἀέθλων.
ὣς καὶ ἐγών, ὅτε δὴ αὖτε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ

miedne Kakophonie, dass die letzte aus einem éinsilbigen Wort bestehende Silbe den gleichen Vocal mit der vorhergehenden hat. *μείς*, nur hier. — 118. *ἐκ δ' ἄγαγε πρὸ* (adverbiales hervor) *φόωσδε* = *Π* 188. — *ἠλιτόμηνος*, *ἅπαξ εἰρ.*, um éinen Monat zu früh, indem *ἀλιτεῖν* auch den blossen Mangel bezeichnen kann [Döderlein Gloss. §. 878]. — *σχέθε*, hielt fortwährend, den ganzen Tag hindurch, zurück die Eil., zu 103. Hierdurch und durch die eigenhändige Beförderung der vorzeitigen Geburt des Eurystheus 118 wird Here als Geburtsgöttin, als Juno Lucina charakterisirt, in welcher Eigenschaft sie bei Homer nur innerhalb dieser Episode erscheint. — 120. *ἀγγελέουσα*, nachdem sie zum Olympos aus dem Peloponnes zurückgekehrt war. — 121. *ἀργικέραυνος*, *qui ἀργῆτα κεραυνὸν* (*Θ* 133) *vibrat*. — 124. *σὸν γένος*, eine nachdrucksvolle Apposition mit Hinweis auf den Wortlaut des Schwurs (109—11). [Statt *ἀεικὲς ϝανασσέμεν Ἀργείοισιν* giebt Bekker mit Bentley und Dawes nach *η* 62 *ἀ. ἐν Ἀργείοισι ϝανάσσειν*. — 125. *φρένα βαθεῖαν* nur hier, vgl. Verg. Aen. I 26 *manet alta mente repostum*. *ἄχος τύψε* ist gesagt nach Analogie von *ἄχεϊ* und *πένθεϊ βεβολημένος* *Ι* 9. *κ* 247, was freilich von Zuständen gebraucht ist, die von den Göttern gesandt den Menschen (aus der Ferne, daher *βάλλω*) treffen. — 126. Um seinem Ingrimm Luft zu machen fasst Zeus die Ate beim Lockenkopfe, schwört einen gewaltigen Eid, nie solle sie wieder in den Olympos und zum sternenreichen Himmel kommen, und schleudert sie zur Strafe vom Himmel auf die Fluren der Menschen, zu *Ξ* 257, eine Dürftigkeit der Erfindung, die nicht minder auffällt als das Beiwort der Ate *λιπαροπλόκαμος* (*ἅπαξ εἰρ.*) 'mit glänzenden Haarflechten', da weiches und üppiges Haar wenig übereinstimmt mit der 90—4 und *Ι* 505—8 von Ates Stärke gegebenen Beschreibung. — 129. *ἀᾶται*, zu 91. — 130. *ὣς εἰπὼν* ausnahmsweise im Mund des erzählenden Agamemnon, sonst nur Formel der epischen Erzählung. — 131. *περιστρέψας*, beim Ausholen zum Wurf umdrehend, wie *Θ* 189 von der Wurfscheibe. — 132. *τὴν* (*ἄτην*) *αἰεὶ στενάχεσχ'* wie *δ* 261 *ἄτην δὲ μετέστενεν*. — 133. *ὑπ' Εὐρ. ἀέθλων*, wie *Θ* 363, durch, unter dem Einfluss von. — 134. *ὣς καὶ ἐγών*. Ganz so Hor. carm. I 16, 22 *me quoque*. *δὴ αὖτε*, mit Synizesis (*Α* 340. *Β* 225. *Η* 448. *ι* 311. Di. 13, 64), bezieht sich auf 132 zurück: wie Zeus stets über Ate seufzte, so oft er den lieben Sohn vom Gebot des Eurystheus gezwungen unwürdige Werke verrichten sah, also auch

Ἀργείους ὀλέκεσκεν ἐπὶ πρυμνῇσι νέεσσιν,
οὐ δυνάμην λελαθέσθ' ἄτης, ᾗ πρῶτον ἀάσθην.
ἀλλ' ἐπεὶ ἀασάμην καί μευ φρένας ἐξέλετο Ζεύς,
ἂψ ἐθέλω ἀρέσαι, δόμεναί τ' ἀπερείσι' ἄποινα·
ἀλλ' ὄρσευ πολεμόνδε, καὶ ἄλλους ὄρνυθι λαούς.
δῶρα δ' ἐγὼν ὅδε πάντα παρασχεῖν ὅσσα τοι ἐλθὼν
χθιζὸς ἐνὶ κλισίῃσιν ὑπέσχετο δῖος Ὀδυσσεύς.
εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον ἐπειγόμενός περ Ἄρηος,
δῶρα δέ τοι θεράποντες ἐμῆς παρὰ νηὸς ἑλόντες
οἴσουσ', ὄφρα ἴδηαι ὅ τοι μενοεικέα δώσω.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
δῶρα μὲν εἴ κ' ἐθέλῃσθα παρασχέμεν, ὡς ἐπιεικές,
ἤ τ' ἐχέμεν· πάρα σοί. νῦν δὲ μνησώμεθα χάρμης
αἶψα μάλ'· οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν ἐνθάδ' ἐόντας
οὐδὲ διατρίβειν· ἔτι γὰρ μέγα ἔργον ἄρεκτον·

ich, als nunmehr hinwiederum die Argeier von Hektor vertilgt wurden, als ich hinwieder eine gleich traurige Erfahrung machte. — [135. ὀλέκεσκεν geben Buttmann, Bekker, Düntzer, La Roche nach dem Harleianus, statt des von anderen Handschriften und Eustathios gebotnen und von Quint. Smyrn. (II 414) gebrauchten ὀλέεσκεν.] — 137—8. = *I* 119—20. ἀασάμην wie 95 ἄσατο, dem Sinn nach = ἀάσθην, daher erklärt durch καί μευ φρένας ἐξέλετο Ζεύς. Die raschen Daktylen 138 malen wie 187 den Eifer des bereitwilligen. — 139. = *Δ* 264 und *O* 475. — 140. ἐγὼν ὅδε (ich hier. Di. 57, 7, 1) πάντα παρασχεῖν, nämlich εἰμί oder πάρειμι, soviel als ἑτοῖμός εἰμι. — 141. χθιζός wie 195 von der dem 'gestrigen' Tag vorangehenden Nacht, von der Nacht auf gestern (der Nacht vor dem Auftreten des Patroklos), da nach griechischem Herkommen der astronomische Tag von einem Sonnenuntergang bis zum nächsten, von Nacht zu Nacht gerechnet wurde. — Ὀδυσσεύς, zu *Σ* 448. — 142. εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον als Gegensatz zu 139 wie ρ 275—7 ἠὲ . . εἰ δ' ἐθέλεις. — ἐπειγόμενός περ, obgleich du trachtest, verlangest, mit Genetiv wie 189. α 309. γ 284. ο 49. — 143. θεράποντες, die auch σ 297 einen ähnlichen Auftrag besorgen. Als diese mit der Abholung der Geschenke beauftragten Theraponten werden dann 238—40 bis auf den unbekannten Melanippos Helden von namhafter Tapferkeit genannt, die man sonst gar nicht mit Agamemnon in Berührung, noch um seine Person beschäftigt findet [Geppert I S. 384]; θεράποντες also in weitester Bedeutung. — 144. ὅ, dass.

145—183. *Der Peleide verlangt sofortigen Kampf, während Odysseus eine Speisung des Heeres räthlich findet. Inzwischen solle Agamemnon die Geschenke bringen lassen.* — 146. = *K* 103. — 147. παρασχέμεν . . ἐχέμεν, imperativisch. Das τέ bei ἤ, oder, wie auch bei η, als, π 216. Di. 69, 36. πάρα d. i. πάρεστι. Das Ganze eine Aeusserung edler Gleichgiltigkeit gegen Agamemnons Geschenke, die aber sofort sich unterordnet der schmerzhaften Ungeduld über die Verzögerung des Rachekampfes, der seine ganze Seele füllt. [In 149 liegt nach Döderlein hom. Gloss. §. 2137 der Nachdruck mehr auf ἐνθάδ' und bedeutet das räthselhafte ἅπ. εἰρ. κλοτοπεύειν wie ein Held aussehn oder handeln (von einem wie οἴνοψ, αἴθοψ gebildeten κλύτοψ): nicht hier im Zelt dürfen wir uns als κλυτούς zeigen; denn noch ist (draussen im Feld) das grosse Werk (die Rache an Hektor) ungethan (ἄρεκτον, ἅπ. εἰρ.).] διατρίβειν 150 aus-

ὥς κέ τις αὐτ' Ἀχιλῆα μετὰ πρώτοισιν ἴδηται
ἔγχεϊ χαλκείῳ Τρώων ὀλέκοντα φάλαγγας,
ὧδέ τις ὑμείων μεμνημένος ἀνδρὶ μαχέσθω.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
'μὴ δὴ οὕτως ἀγαθός περ ἐών, θεοείκελ' Ἀχιλλεῦ,
νήστιας ὄτρυνε προτὶ Ἴλιον υἷας Ἀχαιῶν
Τρωσὶ μαχησομένους, ἐπεὶ οὐκ ὀλίγον χρόνον ἔσται
φύλοπις, εὖτ' ἂν πρῶτον ὁμιλήσωσι φάλαγγες
ἀνδρῶν, ἐν δὲ θεὸς πνεύσῃ μένος ἀμφοτέροισιν·
ἀλλὰ πάσασθαι ἄνωχθι θοῇς ἐπὶ νηυσὶν Ἀχαιοὺς
σίτου καὶ οἴνοιο· τὸ γὰρ μένος ἐστὶ καὶ ἀλκή.
οὐ γὰρ ἀνὴρ πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
ἄκμηνος σίτοιο δυνήσεται ἄντα μάχεσθαι·
εἴ περ γὰρ θυμῷ γε μενοινάᾳ πολεμίζειν,
ἀλλά τε λάθρῃ γυῖα βαρύνεται, ἠδὲ κιχάνει
δίψα τε καὶ λιμός, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι.
ὃς δέ κ' ἀνὴρ οἴνοιο κορεσσάμενος καὶ ἐδωδῆς
ἀνδράσι δυσμενέεσσι πανημέριος πολεμίζῃ,
θαρσαλέον νύ οἱ ἦτορ ἐνὶ φρεσίν, οὐδέ τι γυῖα
πρὶν κάμνει πρὶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμοιο.
ἀλλ' ἄγε λαὸν μὲν σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι

nahmsweise intransitiv, *morari*, wenn anders nicht ἔργον ἄ. als Object aus dem Folgenden zu anticipiren ist. — 151. Ἀχιλῆα mit stolzem Nachdruck statt ἐμέ. — 153. μεμνημένος, nämlich des im Imperativ Geforderten wie *E* 263, geflissentlich; eben so absolut α 343. δ 151.

154. = *K* 554. — 155. = *A* 131. μὴ δὴ (nur nicht) οὕτως mit Synizesis wie noch *E* 218. Di. 13, 6, 2. Mit grosser Ausführlichkeit schildert nun Odysseus die Vortheile einer vor Beginn des Kampfs eingenommenen Mahlzeit, vgl. 230 und *B* 381, und wie es einem hungrigen und daher den Anstrengungen des Tages nicht gewachsenen Krieger zu Muth ist, in nicht weniger als 15 Versen. — 157. ὀλίγον χρόνον nur hier und *Ψ* 418. — 161. = *I* 706. μένος καὶ ἀλκή, Brot und Wein, Essen und Trinken ist Lebenskraft und Stärke, vgl. *Z* 261. — 162. πρόπαν ἦμαρ, den ganzen vollen Tag, ersteres nur an dieser Versstelle und stets vor ἦμαρ, mit nachfolgendem ἐς ἠέλιον καταδύντα wie *Ω* 713. ι 161. 556. κ 183. 476. μ 29. Zu *A* 601. — 163. ἄκμηνος nur in *T*, und zwar an vier Stellen, s. 207. 320. 346 hungrig [‚wohl nach Düntzer Kuhns Zeitschr. XIIII S. 212 von ἄκμη Entbehrung (Schol. = νηστεία)', nach Döderlein aber hom. Gloss. §. 2165 éins mit dem ψ 191 stehenden ἀκμηνός und von α *privativum* und κομεῖν gebildet mit eingetretner Synkope, 'ungepflegt' und erst durch den Zusatz σίτοιο nüchtern. Di. 47, 26, 3. Ueber den Accent der beiden Worte Lobeck Path. Pr. p. 193, Lehrs Arist. 300 (311), La Roche Textkritik S. 183]. — 164. γέ bei θυμῷ zur Markirung des Gegensatzes (zu γυῖα 165). εἴ περ, wenn auch noch so sehr, wenn immerhin. ἀλλά so werden dafür (dagegen, wie *at* nach *si* im compensirenden, aufwägenden Sinn, vgl. *A* 81. *Θ* 153. *Ω* 771) (ihm) γυῖα die Glieder (die ein Gelenk haben, Arme und Beine, wie immer) schwer, obwohl sich γυῖα auch als Accusativ nehmen lässt wegen *Υ* 480 χεῖρα βαρυνθείς und Apoll. Rh. II 202 γοῦνα βαρυνθείς. — κιχάνει ohne das leicht zu ergänzende persönliche Object: ihn erreicht. — 166. βλάβεται δέ τε, und es wanken wie ν 34. Verg. Aen. V 432 *genua labant*. — 170. ἐρωῆσαι mit Genetiv,

ὁπλέσθαι· τὰ δὲ δῶρα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
οἰσέτω ἐς μέσσην ἀγορήν, ἵνα πάντες Ἀχαιοὶ
ὀφθαλμοῖσιν ἴδωσι, σὺ δὲ φρεσὶ σῇσιν ἰανθῇς.
ὀμνυέτω δέ τοι ὅρκον, ἐν Ἀργείοισιν ἀναστάς,
μή ποτε τῆς εὐνῆς ἐπιβήμεναι ἠδὲ μιγῆναι
ἣ θέμις ἐστίν, ἄναξ, ἤ τ' ἀνδρῶν ἤ τε γυναικῶν·
καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐνὶ φρεσὶν ἵλαος ἔστω.
αὐτὰρ ἔπειτά σε δαιτὶ ἐνὶ κλισίῃς ἀρεσάσθω
πιείρῃ, ἵνα μή τι δίκης ἐπιδευὲς ἔχῃσθα.
Ἀτρεΐδη, σὺ δ' ἔπειτα δικαιότερος καὶ ἐπ' ἄλλῳ
ἔσσεαι· οὐ μὴν γάρ τι νεμεσσητὸν βασιλῆα
ἄνδρ' ἀπαρέσσασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων
'χαίρω σεῦ, Λαερτιάδη, τὸν μῦθον ἀκούσας·
ἐν μοίρῃ γὰρ πάντα διίκεο καὶ κατέλεξας.
ταῦτα δ' ἐγὼν ἐθέλω ὀμόσαι, κέλεται δέ με θυμός,

zu *P* 422. — 172. *ὅπλεσθαι* nur hier und, gleichfalls mit dem Object *δεῖπνον*, *Ψ* 159. *τὰ . . δ.*, deiktisch: jene bewussten Geschenke. — 175. *ἀναστάς*, denn stehend mit gen Himmel gewendeten Augen (257) und emporgehobenem Skepter (*H* 412. *K* 321. 328) wird geschworen. — 176—7. = *I* 133—4. 275—6, doch fehlt 177 hier in den besten Quellen. *τῆς* ist abhängig von *εὐνῆς*, das Lager dieser, wie in *εἵνεκα τῆς ἀρετῆς β* 206 von *ἀρετῆς*. Di. 50, 2, 10. Ueber das doppelte *ἤ τε* zu *P* 42. Di. 69, 29, 3. — 178. *ἵλαος* mit *ᾰ* wie *I* 639, aber *ἵλᾱος A* 538. Di. 2, 7, 2. — 180. *πιείρῃ*, zu *Σ* 541. — 181—3 eine Mahnung zur Gerechtigkeit in vorkommenden Fällen: 'Atreide, du wirst künftig auch gegen Andre gerechter sein (durch Schaden gewitzigt); denn (wenn auch ein gemeiner Mann Kränkung hinnimmt) einem fürstlichen Manne (wie Achilleus) ist es nicht zu verargen, wenn er einem, der zuvor feindlich handelte (Beleidigungen zufügte), zürnt (wie Achilleus dir)'; denn *νεμεσσητόν* ist *reprehensione dignum* wie *Γ* 410. *Ξ* 336. *χ* 489, *βασιλῆα ἄνδρα*, obschon hier durch ein Versende getrennt, zu verbinden wie *Γ* 170. *ω* 253, und aus dem folgenden *τις* 183 ein *τινά* zu dem transitiven *ἀπαρέσσασθαι* (*ἅπαξ εἰρ.*) zu entlehnen, das dann als das Gegentheil von *ἀρέσασθαι* unfreundlich behandeln bedeutet. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 550. Nimmt man aber mit dem Alterthum *ἀπαρ.* für synonym mit *ἀρέσασθαι* (179), indem man der Präposition verstärkende Bedeutung beilegt (*ἀπαλλάξαι τῆς ὀργῆς καὶ ἀρέσασθαι*), so ist das Ganze ein Trost für den Agamemnon ob seiner anscheinenden Demüthigung vor dem Peleiden: 'denn es ist fürwahr einem Könige keineswegs zu verargen d. i. einem Könige wie dir ist es keine Schande, wenn er einen Mann ganz mit sich wieder aussöhnt, wann man (selbst) zuerst beleidigt hat'; was freilich keine Begründung des vorhergehenden Rathes, in Zukunft gerecht zu sein, wäre, sondern höchstens der Aufforderung in 179.] *ὅτε* bis *χαλεπήνῃ* = *Ω* 369. *π* 72. *φ* 133.

184—237. *Agamemnon stimmt Odysseus bei, während der Peleide nochmals zur Eile drängt und durchaus bis zum Sonnenuntergang keine Speise geniessen will. Von neuem betont Odysseus die Nothwendigkeit, dass das Heer sich durch ein Mahl zum bevorstehenden Kampfe stärke.* — 184. = *Ξ* 64. — 185. *σεῦ.* Der persönliche Genetiv neben dem Accusativ bei *ἀκούειν* 'etwas von einem hören, erfahren' wie *Ω* 767. *δ* 94. *μ* 389. — 186. *ἐν μοίρῃ . . διίκεο* (wie *I* 61) *καὶ κατέλεξας* wie *γ* 331 *ταῦτα κατα*

οὐδ' ἐπιορκήσω πρὸς δαίμονος. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
μιμνέτω αὖθι τέως γε, ἐπειγόμενός περ Ἄρηος,
μίμνετε δ' ἄλλοι πάντες ἀολλέες, ὄφρα κε δῶρα
ἐκ κλισίης ἔλθῃσι καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν.
σοὶ δ' αὐτῷ τόδ' ἐγὼν ἐπιτέλλομαι ἠδὲ κελεύω·
κρινάμενος κούρητας ἀριστῆας Παναχαιῶν
δῶρά τ' ἐμῆς παρὰ νηὸς ἐνεικέμεν, ὅσσ' Ἀχιλῆι
χθιζὸν ὑπέστημεν δώσειν, ἀγέμεν τε γυναῖκας.
Ταλθύβιος δέ μοι ὦκα κατὰ στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν
κάπρον ἑτοιμασάτω, ταμέειν Διί τ' Ἠελίῳ τε.
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
Ἀτρεΐδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ἄλλοτέ περ καὶ μᾶλλον ὀφέλλετε ταῦτα πένεσθαι,
ὁππότε τις μεταπαυσωλὴ πολέμοιο γένηται
καὶ μένος οὐ τόσον ᾖσιν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν.
νῦν δ' οἳ μὲν κέαται δεδαϊγμένοι οὓς ἐδάμασσεν

μοῖραν κατέλεξας. Vgl. auch χ 54. — 189. μιμνέτω . . μίμνετε, zu Α 70. τέως zweisilbig wie Ω 658. σ 190 und ἕως β 78. Zu Ρ 727. [Für τέως γε geben andere Quellen τέως περ und τέως καί; Bentley schreibt aus Conjectur τέως μέν und Hermann, dem Düntzer und La Roche folgen, αὐτόθι τεῖος für αὖθι τέως γε.] — ἐπειγ. περ Ἄρηος, zu 142. — 190. ἄλλοι beim Imperativ wie ι 172 und οἱ δ' ἄλλοι γ 427. πάντες ἀολλες wie Μ 78. χ 446. — 191. καὶ ὅρκια πιστὰ τάμωμεν, 'und wir treue Eideszeichen abschlachten', prägnante Brachylogie statt: durch Zerschneiden oder Schlachten von Opferthieren, aus denen gewöhnlich die Eideszeichen bestanden, das Bündniss schliessen, *foedus icere, ferire, percutere*, zu Β 124. πιστά, weil sie durch heilige Gebräuche festgesetzt allein dem Bündniss bindende Kraft verliehen, wie überhaupt die Schwurhandlung in diesem Eidesopfer gipfelte. — 193. κούρητας nur hier und 248, eine Nebenform von κοῦροι, die mit dem Zusatz ἀριστῆας den vornehmeren Adel der 'Gesammtachaier' zu bezeichnen scheint; denn ἀριστῆες sind in politischer, nicht in moralischer Bedeutung wie *optimates* die Vornehmsten. Nicht also die Dienerschaft, sondern der hohe Adel soll die Herbeischaffung der Geschenke besorgen und demzufolge wählt Odysseus 239 ff. Fürsten und Fürstensöhne. — 195. χθιζόν, nur hier, in der Nacht auf gestern, zu 141. — 196. Ταλθύβιος. Vgl. Γ 118 ff. — 197. ταμέειν nur hier vom Opferthier selbst, das abzuschlachten ist. Den gleichen Gottheiten, Zeus als dem obersten der Götter und dem Alles sehenden Helios, wird bei Abschluss eines Bündnisses Γ 103 ff. geopfert; vgl. auch Pausan. V 24, 9. 10.

198—9. = 145—6. — 200. Trotz der von Odysseus gemachten langen Vorstellungen über die Nützlichkeit des Speisens vor Beginn des Kampfes besteht mit der alten Heftigkeit Achilleus, 'in dessen Sinn nichts ist als Mord und Blut und entsetzliches Männergestöhn' (214), auf der in seiner zweiten Rede ausgesprochenen Ansicht, die er aber hier ausführlicher begründet und mit dem Vorschlag unterstützt, die verschobene Mahlzeit als δόρπον um so stattlicher auszurichten. — ἄλλοτέ περ . . πένεσθαι, 'ein andermal vielmehr sollt ihr dies (die Herbeischaffung der Geschenke und das Eidesopfer) besorgen', wenn wir Waffenruhe haben und ich weniger Kampflust. καί mit steigernder Kraft neben μᾶλλον, vielmehr, *potius*, eine beliebte Verbindung, zu Θ 470. — 201. μεταπαυσωλή ἅπαξ εἰρ. wie παυσωλή Β 386. Die Form ᾖσιν 202 wie ϑ 580. Di. 38, 2, 3.

Ἕκτωρ Πριαμίδης ὅτε οἱ Ζεὺς κῦδος ἔδωκεν,
ὑμεῖς δ' ἐς βρωτὺν ὀτρύνετον. ἦ τ' ἂν ἐγώ γε
νῦν μὲν ἀνώγοιμι πτολεμίζειν υἷας Ἀχαιῶν
νήστιας ἀκμήνους, ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
τεύξεσθαι μέγα δόρπον, ἐπὴν τισαίμεθα λώβην.
πρὶν δ' οὔ πως ἂν ἐμοί γε φίλον κατὰ λαιμὸν ἰείη
οὐ πόσις οὐδὲ βρῶσις, ἑταίρου τεθνηῶτος,
ὅς μοι ἐνὶ κλισίῃ δεδαϊγμένος ὀξέι χαλκῷ
κεῖται, ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι
μύρονται. τό μοι οὔ τι μετὰ φρεσὶ ταῦτα μέμηλεν,
ἀλλὰ φόνος τε καὶ αἷμα καὶ ἀργαλέος στόνος ἀνδρῶν.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
'ὦ Ἀχιλεῦ Πηλῆος υἱέ, μέγα φέρτατ' Ἀχαιῶν,
κρείσσων εἰς ἐμέθεν καὶ φέρτερος οὐκ ὀλίγον περ
ἔγχει, ἐγὼ δέ κε σεῖο νοήματί γε προβαλοίμην
πολλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν.
αἶψά τε φυλόπιδος πέλεται κόρος ἀνθρώποισιν,
ἧς τε πλείστην μὲν καλάμην χθονὶ χαλκὸς ἔχευεν,

Zu Ξ 274. — 204. = Δ 300. — 205. *ὑμεῖς*, Agamemnon und Odysseus, daher *ὀτρύνετον.* — *βρωτύς*, hier und σ 407, der Genuss von Speise als Handlung, *epulatio*, dagegen *βρῶσις* der Genuss einer bestimmten Speise, *comesio*, oder auch die Speise selbst [Döderlein Gloss. §. 2489]. — 207. *ἀκμήνους*, zu 163. — *ἅμα* bis *καταδύντι*, zu Σ 210. — 208. Der Optativ wie Ω 227 nach *ἐπήν*, obschon ein ganz bestimmter Fall gedacht ist, weil in oratio obliqua; direct wäre es: *τευξώμεθα ἐπὴν τισώμεθα.* — 209. *ἰείη*, nur hier, der Optativ von *εἶμι*, soll durch meinen lieben Schlund kommen. *φίλος* bei *λαιμός* wie sonst bei andern Körpertheilen, Herz, Brnst, Knieen, Händen, Füssen, Augen und Augenlidern. — 210. *βρῶσις* nur hier in der Ilias, weil fast nur von der Kost, die Gästen gereicht oder auf Schiffen mitgenommen wird. Zu 206. — 212. *ἀνὰ πρόθυρον τετραμμένος*, (mit dem Gesicht) gegen den Ausgang gekehrt, so dass die Füsse (als eines Herausgehenden) diesem am nächsten sind. Persius 3, 105 *in portam rigidos calces extendit.* Dies zweite Particip ist dem ersten nicht coordinirt, sondern Apposition zum ersten und dem Verbum. — 213. *τό*, 'in dieser Beziehung', desshalb, zu Ρ 404. *ταῦτα*, nämlich *πόσις* und *βρῶσις.* *μετὰ φρεσὶ . . μέμηλεν*, aber α 151 *ἐνὶ φρεσὶν . . μεμήλει.* — 214. *στόνος ἀνδρῶν* wie Δ 445. Uebrigens malt der Vers rhythmisch die wilde Freude des Achilleus beim blossen Gedanken an Mord und Blut und Männergestöhn.

Δ 215. = 154. — 216. = Π 21. — 217. *οὐκ ὀλίγον περ*, *nequaquam parvo*, dem andrerseits *πολλὸν* 219 gegenübersteht, eine Aeusserung naiven Selbstbewusstseins, die für Achilleus durchaus nichts Verletzendes hat, denn vgl. dessen eigne Worte Σ 252. — 218. *νοήματι*, an Klugheit, Erfahrenheit. — 219. *ἐπεὶ* bis *οἶδα*, denn alles Wissen des homerischen Menschen beruht lediglich auf Erfahrung, zu Ν 355. — 220. *ἐπιτλήτω* wie Ψ 591 *τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη* und α 353 *σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκούειν*, dein Herz halte aus bei meinen Worten, höre mich willig an. — 222. *ἧς τε*, nämlich *φυλόπιδος*, von welcher d. i. in welcher sehr viele Halme. *καλάμη* nur hier und ξ 214. *χαλκός* doppeldeutig das Erz der Niedermähenden, Sichel und Schwert. —

ἄμητος δ' ὀλίγιστος, ἐπὴν κλίνῃσι τάλαντα
Ζεύς, ὅς τ' ἀνθρώπων ταμίης πολέμοιο τέτυκται.
γαστέρι δ' οὔ πως ἔστι νέκυν πενθῆσαι Ἀχαιούς·
λίην γὰρ πολλοὶ καὶ ἐπήτριμοι ἤματα πάντα
πίπτουσιν· πότε κέν τις ἀναπνεύσειε πόνοιο;
ἀλλὰ χρὴ τὸν μὲν καταθάπτειν ὅς κε θάνῃσιν,
νηλέα θυμὸν ἔχοντας, ἐπ' ἤματι δακρύσαντας·
ὅσσοι δ' ἂν πολέμοιο περὶ στυγεροῖο λίπωνται,
μεμνῆσθαι πόσιος καὶ ἐδητύος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
ἀνδράσι δυσμενέεσσι μαχώμεθα νωλεμὲς αἰεί,
ἑσσάμενοι χροῒ χαλκὸν ἀτειρέα. μηδέ τις ἄλλην
λαῶν ὀτρυντὺν ποτιδέγμενος ἰσχαναάσθω·
ἥδε γὰρ ὀτρυντὺς κακὸν ἔσσεται, ὅς κε λίπηται
νηυσὶν ἐπ' Ἀργείων· ἀλλ' ἀθρόοι ὁρμηθέντες
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισιν ἐγείρομεν ὀξὺν Ἄρηα.
ἦ, καὶ Νέστορος υἷας ὀπάσσατο κυδαλίμοιο
Φυλεΐδην τε Μέγητα Θόαντά τε Μηριόνην τε
καὶ Κρειοντιάδην Λυκομήδεα καὶ Μελάνιππον.

223. *ἄμητος, ἅπαξ εἰρ.*, das Mähen, die Maht als Handlung, verschieden von *ἀμητός* das Gemähte, die Maht als Ergebniss dieser Handlung [,vgl. Spitzner Excurs XXX]. — *ἐπὴν* bis *Ζεύς*, wann Zeus die Schalen der Schicksalswage neigt d. i. den unentschiednen Kampf entscheidet mittelst der Wage. — 224. = *Δ* 84. Zu *ταμίης πολ.*, wovon als éinem Begriffe *ἀνθρώπων* abhängt, vgl. Soph. Antig. 1154 *τὸν ταμίαν Ἴακχον*, Eurip. Med. 169 *Ζῆνά θ' ὃς ὅρκων θνητοῖς ταμίας νενόμισται.* Das Ganze eine eben so schöne als dunkle Allegorie, durch welche der Redner von den einleitenden Worten 216—20 auf seine alte Ansicht von der Nothwendigkeit des Essens zurückkommt: das Kämpfen in der Schlacht erregt alsbald Ueberdruss (einem jeden Fechtenden, geschweige ungespeisten Kriegern), in welcher sehr viele Halme das Erz zu Boden mäht (zu Anfang, da noch nicht alle Kräfte schwanden), aber das Niedermähen (von Seiten hungernder Krieger) nur ganz kurze Zeit dauert, wann Zeus die Wage neigt (und der éinen oder andern Partei den Sieg verleiht), vgl. *Δ* 67—72. — 225. *γαστέρι*, durch Fasten, das als Todtenehre ungebräuchlich war, *Ω* 601 ff., wesshalb auch auf die Bestattung der Leichenschmauss folgte. *οὔ πως ἔστι* d. i. *ἔξεστι*, zu *N* 114. *πενθεῖν* transitiv betrauern wie *Ψ* 283. — 226—9 übersetzt Cicero Tuscul. III 27, 65. — 229. *νηλεής*, sonst mit tadelnder Nebenbeziehung in der Bedeutung 'erbarmungslos', hier in lobendem Sinne fest, bei Cicero *firmo animo*. *ἐπ' ἤματι* wie *K* 48. *β* 284 an éinem Tage, nämlich an dem, da der Todte bestattet wird; sonst 'tagtäglich' und 'bei Tage'. — 232. *νωλεμὲς αἰεί*, zu *P* 148. — 233. *χροΐ*, dem Leibe, der blosse Dativ bei *ἕννυμαι* wie *I* 599. *λ* 191. *τ* 72. *ψ* 115, sonst 16mal *περὶ χροΐ*. Vgl. *O* 308. *Y* 381. — *ἄλλην . . ὀτρυντύν* (nur 234. 235), einen zweiten Befehl. — 235. *ἥδε . . ὀτρυντύς*, eine solche (nothwendig gewordene) zweite Aufforderung zum Kampfe wird zum Verderben gereichen, wenn einer (indem er auf jene wartet) . . zurückbleibt; vgl. zur losen Anfügung des Satzes mit *ὅς* *σ* 222. *ω* 286. — 237. = *Δ* 352.

238—281. *Die Geschenke und der Schwureber werden gebracht, Agamemnon leistet den Schwur, Briseis nie berührt zu haben. Schluss der Versammlung.* — 238. *N. υἷας*, Thrasymedes und Antilochos. *ὀπάσσατο*, gesellte sich zu. — 240. *Μελά-*

βὰν δ' ἴμεν ἐς κλισίην Ἀγαμέμνονος Ἀτρεΐδαο.
αὐτίκ' ἔπειθ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον.
ἑπτὰ μὲν ἐκ κλισίης τρίποδας φέρον, οὕς οἱ ὑπέστη,
αἴθωνας δὲ λέβητας ἐείκοσι, δώδεκα δ' ἵππους·
ἐκ δ' ἄγον αἶψα γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας
ἕπτ', ἀτὰρ ὀγδοάτην Βρισηίδα καλλιπάρῃον,
χρυσοῦ δὲ στήσας Ὀδυσεὺς δέκα πάντα τάλαντα
ἦρχ', ἅμα δ' ἄλλοι δῶρα φέρον κούρητες Ἀχαιῶν.
καὶ τὰ μὲν ἐν μέσσῃ ἀγορῇ θέσαν, ἂν δ' Ἀγαμέμνων
ἵστατο· Ταλθύβιος δὲ θεῷ ἐναλίγκιος αὐδὴν
κάπρον ἔχων ἐν χερσὶ παρίστατο ποιμένι λαῶν.
Ἀτρεΐδης δὲ ἐρυσσάμενος χείρεσσι μάχαιραν,
ἥ οἱ πὰρ ξίφεος μέγα κουλεὸν αἰὲν ἄωρτο,
κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος, Διὶ χεῖρας ἀνασχὼν
εὔχετο· τοὶ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτόφιν εἵατο σιγῇ
Ἀργεῖοι, κατὰ μοῖραν ἀκούοντες βασιλῆος.
εὐξάμενος δ' ἄρα εἶπεν, ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν,
'ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
γῆ τε καὶ ἠέλιος καὶ ἐρινύες, αἵ θ' ὑπὸ γαῖαν

νιππον, unter so berühmten Namen der einzige unbekannte, zu *Ο* 576. — 242. *ἅμα* bis *ἔργον* wie Herod. III 135 *καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ ἔργον ἐποίεε*, vgl. das spätere *ἅμ' ἔπος καὶ ἅμ' ἔργον*, *dictum factum*, unser 'gesagt gethan'. Die Geschenke 243—7 sind die *Ι* 122—32 genannten. — 243. *τρίποδας*, zu *Ψ* 266. — 245. *ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας* zur Bezeichnung weiblicher Kunstfertigkeit, zu *Ι* 128. — 247. *δέκα πάντα*, ganzer zehn, zehn im Ganzen. — 248. *κούρητες*, zu 193. — 250. *θεῷ ἐναλίγκιος αὐδήν* als Herold; dagegen *α* 371. *ι* 4 Bezeichnung des Sängers. — 252—3. = *Γ* 271—2. Zu 52. *ἄωρτο* durch Metathesis der Quantität statt *ἤορτο*, hing. — 254. *κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος* wie *γ* 446. *ξ* 422 *ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας* in der prägnanten Bedeutung *ἀποτέμνων τρίχας ἀρχόμενος*, die Kopfhaare abschneidend und so das Opfer beginnend, *pilos principio sacri desecans*. [Nach Passow und Fäsi = *ἀπαρξάμενος βαλὼν κάπρου τρίχας*, beim Beginn des Opfers die Haare ins Feuer werfend.] — 255. *ἐπ' αὐτόφιν . . σιγῇ* wie *Η* 194 *εὔχεσθε . . Σιγῇ ἐφ' ὑμείων*, für sich in der Stille, ein jeder still auf seinem Platze. — 257. Zu 175. — 258. *ἴστω νῦν* stehender Eingang bei Schwurformeln, zu *Κ* 329. *θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος*, *optimus maximus*, wie *τ* 303 (gleichfalls im Eid). Wenn im Folgenden neben Zeus, dem eigentlichen Rächer des Meineids, Erde und Sonne als mitwissende und rächende Mächte angerufen werden, so entspricht dies vollkommen der Parallelstelle in *Γ* (276—8 und vgl. in Bezug auf *γῆ* noch *Ο* 36. *ε* 184): dagegen werden als weitere Eideszeugen hier die Erinyen genannt, während in *Γ* unbestimmt von Mächten, 'die unter der Erde die Todten bestrafen' (Aides und Persephone?), die Rede ist: beides die einzigen homerischen Stellen, die von einer Büssung im Aides, also nach dem Tode sprechen, da eben bei keinem Laster und Verbrechen die Vorstellung von einer Bestrafung nach dem irdischen Leben sich so mächtig aufdrängen musste als gerade beim Meineid, der ja die Gottheit ins Angesicht verhöhnt und mehr als jeder andre Frevel ihren strafenden Arm herausfordert. Daher ist *ὑπὸ γαῖαν* nach Analogie der Parallelstelle mit *τίνυνται* zu verbinden (oder *ὑπὸ γαῖαν ἀνθρώπους* = *τοὺς ὑπὸ γ. ἀ.* zu nehmen, 'die Abgeschiednen in der Unterwelt'), nicht aber auf die Erinyen

ἀνθρώπους τίνυνται, ὅτις κ' ἐπίορκον ὀμόσσῃ,
μὴ μὲν ἐγὼ κούρῃ Βρισηίδι χεῖρ' ἐπενεῖκαι,
οὔτ' εὐνῆς πρόφασιν κεχρημένος οὔτε τευ ἄλλου·
ἀλλ' ἔμεν' ἀπροτίμαστος ἐνὶ κλισίῃσιν ἐμῇσιν.
εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον, ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν
πολλὰ μάλ', ὅσσα διδοῦσιν ὅτις σφ' ἀλίτηται ὀμόσσας.'
ἦ, καὶ ἀπὸ στόμαχον κάπρου τάμε νηλέι χαλκῷ.
τὸν μὲν Ταλθύβιος πολιῆς ἁλὸς ἐς μέγα λαῖτμα
ῥῖψ' ἐπιδινήσας, βόσιν ἰχθύσιν· αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
ἀνστὰς Ἀργείοισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα
'Ζεῦ πάτερ, ἦ μεγάλας ἄτας ἄνδρεσσι δίδωσθα.
οὐκ ἂν δή ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
Ἀτρεΐδης ὤρινε διαμπερές, οὐδέ κέ κούρην
ἦγεν ἐμεῦ ἀέκοντος ἀμήχανος· ἀλλά ποθι Ζεύς

selbst bezogen = 'unter der Erde wohnend, unterirdisch'. — 260. ὅτις distributiv in Bezug auf einen Plural, zu Ο 731. — 261. μὴ μὲν ἐγὼ . . ἐπενεῖκαι mit der harten Ellipse von ὄμνυμι. Di. 55, 2, 1. — 262. Die Genetive εὐνῆς und τευ ἄλλου gehören zu κεχρημένος, das hier seine gewöhnliche Bedeutung von *indigens*, *desiderans* hat. πρόφασιν, nur hier und 302, dem Vorwande nach, vorgeblich; denn von einer wirklichen Neigung des Atreiden zur entführten Briseis ist nirgends eine Spur. — 263. ἀπροτίμαστος, ἅπαξ εἰρ., unberührt, *integra*, *intacta*. Das Ganze ist eine ziemlich schwerfällige Paraphrase dessen, was er nach 176 und Ι 275 schwören soll. — 264. ἐπίορκον, hier Adjectiv wie Aristoph. Frösche 120. Diese ἄλγεα, die ein frevelnder Schwur verwirkt, sind nach 259 also auch Strafen nach dem Tode. — 265. σφ' ἀλίτηται, sie (τοὺς θεούς) freveld verletzt. σφέ = σφέας bezeichnet hier den Accusativ im Plural, sonst im Dual.

266. = Γ 292. — 267. λαῖτμα, Schlund des Meeres, siebenmal in der Odyssee, nur hier in der Ilias; der Versschluss wie ι 323. Zur symbolischen Bedeutung, die das Insmeerwerfen des als Schwuropfer geschlachteten Ebers hat, vgl. die gleich symbolische Ceremonie der Weinspende Γ 298 ff. und Pausan. V 24. Liv. I 24, 8; dass übrigens die homerischen Schwuropfer nicht gegessen wurden, lässt sich auch aus Γ 310 abnehmen. [Abweichend von der herkömmlichen Auffassung ergänzt Geppert I S. 376 zu τὸν μέν nicht κάπρον, sondern στόμαχον und glaubt dass man mit diesem Theile am Eber die Vorstellung besonderer Unwürdigkeit verknüpft, demnach am Opferthiere reine und unreine Theile unterschieden habe.] — 268. βόσιν, Futter, ἅπαξ εἰρ., sonst εἶδαρ oder κύρμα. — 270. Nachdem so die Versöhnung auch der Ceremonie nach vollendet ist, wirft Achilleus überwältigt von dem Gedanken an all das Unheil, das aus dem thörichten Benehmen Agamemnons und andrerseits seinem Grollen über die Achaier kam, einen letzten Blick auf die Vergangenheit und wie Agamemnon (86 ff.) führt auch er alle Schuld auf die 'Bethörungen' des Zeus zurück, ohne welche ihn der Atreide weder so erbittert noch ihm Briseis entrissen haben würde: so schreibt er, ähnlich wie dies im Prooemium zu Α geschieht, den Hader von seinem ersten Ausbruch an göttlicher Fügung zu und schliesst 274 seine Reflexion mit einem resignirenden 'aber Zeus wollte eben, dass viele Achaier sterben sollten'. — δίδωσθα nur hier = δίδως. — 273. ποθί oder ποί sind als Ausdruck der an Gewissheit gränzenden Vermuthung, mit der der Mensch sich aller weiteren Gedanken und Erwägungen überhebt, in derartigen

ἤθελ' Ἀχαιοῖσιν θάνατον πολέεσσι γενέσθαι.
νῦν δ' ἔρχεσθ' ἐπὶ δεῖπνον, ἵνα ξυνάγωμεν Ἄρηα.'
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, λῦσεν δ' ἀγορὴν αἰψηρήν.
οἳ μὲν ἄρ' ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
δῶρα δὲ Μυρμιδόνες μεγαλήτορες ἀμφεπένοντο,
βὰν δ' ἐπὶ νῆα φέροντες Ἀχιλλῆος θείοιο.
καὶ τὰ μὲν ἐν κλισίῃσι θέσαν, κάθισαν δὲ γυναῖκας,
ἵππους δ' εἰς ἀγέλην ἔλασαν θεράποντες ἀγαυοί.
Βρισηὶς δ' ἄρ' ἔπειτ', ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
ὡς ἴδε Πάτροκλον δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ,
ἀμφ' αὐτῷ χυμένη λίγ' ἐκώκυε, χερσὶ δ' ἄμυσσεν
στήθεά τ' ἠδ' ἁπαλὴν δειρὴν ἰδὲ καλὰ πρόσωπα.
εἶπε δ' ἄρα κλαίουσα γυνὴ εἰκυῖα θεῇσιν
'Πάτροκλέ μοι δειλῇ πλεῖστον κεχαρισμένε θυμῷ,
ζωὸν μέν σε ἔλειπον ἐγὼ κλισίηθεν ἰοῦσα,
νῦν δέ σε τεθνηῶτα κιχάνομαι, ὄρχαμε λαῶν,
ἂψ ἀνιοῦσ', ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί.

Aeusserungen resignirender Ergebung stehend. [Nägelsbach hom. Theol. V §. 17.] — 275. = *B* 381.

276. ὣς ἄρ' ἐφώνησεν nach dem Schlusse einer Rede nur noch *β* 257. *κ* 229 statt des stehenden ὣς ἄρα φωνήσας. αἰψηρήν proleptisch als eine schnell auseinandergehende, wozu der folgende Vers eine Art Epexegese bildet, wie *β* 257—8. [Nach Düntzer ist αἰψ. bewegt, durch rasche Rede und Gegenrede.] — 277. ἕκαστος, zu *A* 606. — 279. ἐπὶ νῆα, nach dem Schiffe d. i. in die Gegend des Schiffes wegen 280—1. Die 281 erwähnten θεράποντες, welche die dem Achilleus geschenkten Rosse zu den andern (sicherlich im Krieg erbeuteten, deren er also eine ganze 'Herde' besitzt) treiben, sind (392) Automedon und Alkimos. ἀγαυοί, die erlauchten, edeln, ein allgemein ehrendes Beiwort, vgl. *ν* 71 und (κήρυκες ἀγαυοί) *Γ* 268. *θ* 418. ἀγέλη, hier von Pferden gebraucht, bezeichnet sonst nur Rinderherden.

282—300. *Klage der Briseis am Leichnam des Patroklos.* — 282. ἰκέλη χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ = *Ω* 699, wo von Kassandre. — 284. ἀμφ' αὐτῷ, um ihn selbst, wie *θ* 527. Zu 4. λίγ' ἐκώκυε wie *δ* 259. *θ* 527. Zu χερσὶ δ' ἄμυσσεν, zerkratzte [so auch nach G. Curtius Grundzüge S. 535, aber nach Döderlein Gloss. §. 84 färbte mit Blut als Intensivum von ἀμεύειν], vgl. *B* 700. *Δ* 393. Verg. Aen. IIII 673 *unguibus ora soror foedans et pectora pugnis.* XII 606 und das römische Gesetz: *mulieres genas ne radunto.* Die folgende Todtenklage der Briseis um Patroklos giebt nähere Aufschlüsse über ihre Lebensverhältnisse vor und nach der Zerstörung von Lyrnessos: denn nach 291—2. 295 ist sie Wittwe des Königs Mynes, der mit ihren drei Brüdern bei Vertheidigung der Vaterstadt den Tod gefunden hat; Patroklos aber, erwähnt sie rühmend ferner, hat ihren Kummer gelindert, indem er ihr zum Ersatz für den verstorbenen Gatten den Achilleus als ehelichen Gemahl versprach, womit die Bezeichnung der Briseis als ἄλοχος θυμαρής *I* 336 und *I* 341—3 zu vergleichen ist. — 287. μοι . . κεχαρισμένε θυμῷ, sonst τῷ ἐμῷ κεχ. θ. oder ἐμῷ κ. θ., zu *E* 243. — 289. ὄρχαμε λαῶν, zu *Ξ* 102. — 290. δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ, zu *A* 70 und *Π* 111, ein Unglück dem andern folgt, indem wie Hesiod. Theog. 800 ἄλλος δ' ἐξ ἄλλου δέχεται χαλεπώτερος ἄεθλος an Stelle des Accusativs ein (verdeutlichendes) ἐκ mit Genetiv tritt. [So Fäsi; dagegen fassen δέχεται in

ἄνδρα μέν, ᾧ ἔδοσάν με πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
εἶδον πρὸ πτόλιος δεδαϊγμένον ὀξέι χαλκῷ,
τρεῖς τε κασιγνήτους, τούς μοι μία γείνατο μήτηρ,
κηδείους, οἳ πάντες ὀλέθριον ἦμαρ ἐπέσπον.
οὐδὲ μὲν οὐδέ μ' ἔασκες, ὅτ' ἄνδρ' ἐμὸν ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
ἔκτεινεν, πέρσεν δὲ πόλιν θείοιο Μύνητος,
κλαίειν, ἀλλά μ' ἔφασκες Ἀχιλλῆος θείοιο
κουριδίην ἄλοχον θήσειν, ἄξειν τ' ἐνὶ νηυσὶν
ἐς Φθίην, δαίσειν δὲ γάμον μετὰ Μυρμιδόνεσσιν.
τῷ σ' ἄμοτον κλαίω τεθνηότα, μείλιχον αἰεί.'
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες,
Πάτροκλον πρόφασιν, σφῶν δ' αὐτῶν κήδε' ἑκάστη.
αὐτὸν δ' ἀμφὶ γέροντες Ἀχαιῶν ἠγερέθοντο
λισσόμενοι δειπνῆσαι· ὃ δ' ἠρνεῖτο στεναχίζων.
'λίσσομαι, εἴ τις ἐμοί γε φίλων ἐπιπείθεθ' ἑταίρων,
μή με πρὶν σίτοιο κελεύετε μηδὲ ποτῆτος
ἄσασθαι φίλον ἦτορ, ἐπεί μ' ἄχος αἰνὸν ἱκάνει.
δύντα δ' ἐς ἠέλιον μενέω καὶ τλήσομαι ἔμπης.'
ὣς εἰπὼν ἄλλους μὲν ἀπεσκέδασεν βασιλῆας,
δοιὼ δ' Ἀτρεΐδα μενέτην καὶ δῖος Ὀδυσσεύς,
Νέστωρ Ἰδομενεύς τε γέρων θ' ἱππηλάτα Φοῖνιξ,
τέρποντες πυκινῶς ἀκαχήμενον· οὐδέ τι θυμῷ
τέρπετο πρὶν πολέμου στόμα δύμεναι αἱματόεντος.

passivem Sinne Geppert II S. 145 und Döderlein Gloss. §. 855 und 2039, auch Düntzer und La Roche.] — 291. *ἄνδρα*, den Gatten, *maritum* wie 295. *I* 327. — 293. *μοί* gehört zu *μία*, *quos eadem mihi* d. i. *eadem quae me peperit mater*, *ἡ αὐτὴ ἣ καὶ ἐμέ*. — 294. *κηδείους*, hier und *Ψ* 160 (?), theuere, durchaus gleichbedeutend mit *κεδνός*, das gleichfalls nur von Verhältnissen, wo Pietät obwaltet, gebraucht wird. — 295. *οὐδὲ μὲν οὐδέ*, zu *P* 24; vgl. *δ* 805. — 298. *κουριδίην ἄλοχον*, zur rechtmässigen (?), ebenbürtigen Gemahlin, was *γ* 403. *η* 347 *ἄλοχος δέσποινα* heisst, im Gegensatz der blossen *παλλακίς* [,vgl. Schömann Gr. Alterth. I S. 53], also ein abweichender Gebrauch von *κουρίδιος*, zu *N* 626. *δαινύναι γάμον* 299 ist das Hochzeitsmahl geben, ausrichten, eigentlich als Wirth 'vertheilen', wie *δ* 3 und *δαινύναι τάφον* *Ψ* 29. *γ* 309, vgl. *Ω* 665. 802.

301—348. *Erneute Weigerung des Peleiden Speise zu sich zu nehmen und erneute Klage um Patroklos. Auf Befehl des Zeus stärkt ihn Pallas mit Nektar und Ambrosia.* — 301. Zu *Σ* 29. — *πρόφασιν*, zu 262. *σφῶν δ' αὐτῶν κήδεα*, ihr eignes Leid, um die verlornen Männer oder Angehörigen, da sie sämmtlich Kriegsgefangne sind; ein rührender Zug voll tiefer Naturwahrheit. *ἑκάστη*, zu *A* 606. — 303. Ein erneuter Versuch der 'Geronten' d. i. der zur *βουλή* des Oberkönigs gehörigen rathsfähigen Fürsten, den Achilleus zum Essen zu bewegen, ehe er sich in den Kampf begiebt. *αὐτόν*, die Hauptperson Achilleus, im Anschluss an 281. — 308. *τλήσομαι ἔμπης* d. i. *τλ. ἀέκων περ ἔμπης*.

312. *τέρποντες*, mit Worten (*O* 393 *τὸν ἔτερπε λόγοις*) zu erheitern suchend, *πειρώμενοι τέρπειν*, daher im Praesens. *θυμῷ τέρπετο* wie sonst *θυμὸν* (Beziehungsaccusativ) *τέρπομαι*. — 313. *πολέμου στόμα*, in den Rachen, den Schlund, des Krieges, wie *K* 8

μνησάμενος δ' ἀδινῶς ἀνενείκατο, φώνησέν τε
'ἦ ῥά νύ μοί ποτε καὶ σύ, δυσάμμορε, φίλταθ' ἑταίρων,
αὐτὸς ἐνὶ κλισίῃ λαρὸν παρὰ δεῖπνον ἔθηκας
αἶψα καὶ ὀτραλέως, ὁπότε σπερχοίατ' Ἀχαιοὶ
Τρωσὶν ἐφ' ἱπποδάμοισι φέρειν πολύδακρυν Ἄρηα.
νῦν δὲ σὺ μὲν κεῖσαι δεδαϊγμένος, αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
ἄκμηνον πόσιος καὶ ἐδητύος, ἔνδον ἐόντων,
σῇ ποθῇ. οὐ μὴν γάρ τι κακώτερον ἄλλο πάθοιμι,
οὐδ' εἴ κεν τοῦ πατρὸς ἀποφθιμένοιο πυθοίμην,
ὅς που νῦν Φθίηφι τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβει
χήτεϊ τοιοῦδ' υἷος· ὃ δ' ἀλλοδαπῷ ἐνὶ δήμῳ
εἵνεκα ῥιγεδανῆς Ἑλένης Τρωσὶν πολεμίζω·
ἠὲ τὸν ὃς Σκύρῳ μοι ἔνι τρέφεται φίλος υἱός
[εἴ που ἔτι ζώει γε Νεοπτόλεμος θεοειδής].

[Nach Döderlein §. 2184 metaphorisch die Fronte, das Vordertreffen des Heeres.] — 314. *μνησάμενος*, wie ε 6. μ 309. — *ἀδινῶς ἀνενείκατο* (*ἅπαξ εἰρ.*), holte tief Athem, *suspiravit*, schickte der Klagerede einen tiefen Seufzer voraus, sinnverwandt mit *ἀδινῶς στοναχίζειν* oder *ἀναστενάζειν*, vgl. Herod. I 86 *ἀνενεικάμενόν τε καὶ ἀναστενάξαντα*. Als Object ist *πνεῦμα* zu ergänzen, wenn schon dies Wort unhomerisch ist, da beim Aufseufzen, indem der Brustkasten sich sichtbar ausdehnt, der Athem tiefer heraufgezogen wird. — 316. *λαρόν*, zu *P* 572. — 317. *ὀτραλέως*, hurtig, nur als Adverb gebräuchlich wie das verwandte *ὀτρηρός* nur als Adjectiv (δ 735 ausgenommen). [Lobeck Elem. S. 81. Pathol. S. 265. Curtius Grundz. S. 224.] — 318. = Θ 516. — 320. *ἔνδον ἐόντων* wie η 166. ο 77. 94. φ 178, concessiv 'obwohl drinnen (in der Lagerhütte) *πόσις* und *ἐδητύς* vorhanden ist'. — 321. *σῇ ποθῇ*, aus Sehnsucht nach dir. Das Possessiv *σός* an Stelle des objectiven Genetivs wie 336. λ 202. Terent. Heaut. II 3, 66 *ut facile scias desiderio id fieri tuo*. Di. 47, 7, 8. Die folgende Aeusserung, dass selbst die Nachricht von seines Vaters Peleus Tod ihn nicht so schmerzlich betroffen hätte als des Patroklos Verlust, ist wohl charakteristisch für seine Leidenschaftlichkeit, widerstreitet aber der Pietät nicht, weil der Tod des Greises ein viel naturgemässeres Ereigniss wäre als der des blühenden Jünglings; vgl. β 48 ff. — *πάθοιμι*. Di. 54, 3, 9. — *τοῦ πατρός*, von diesem, dem Vater, wie *Α* 142. β 134. π 149. *πυνθάνομαι* mit Particip beim persönlichen Genetiv, zu *N* 521. Eben so 337, wo aber das Particip allein steht. *τέρεν*, zu *Π* 11. — 324. *ὃ δέ*, ich hier, eine Anwendung des Artikels auf die erste Person wie α 359. λ 353. φ 353. — 325. *ῥιγεδανός*, entsetzlich, zum Erstarren, *ἅπαξ εἰρ.*: die einzige homerische Stelle, an der ein Vorwurf gegen Helene erhoben wird, während es nicht an Selbstanklagen der reuevollen fehlt, s. *Γ* 180. 404. *Ζ* 344. δ 145. — 326. *ἠὲ τόν*, nämlich *ἀποφθίμενον*, ein Accusativ nach dem Genetiv 322, mithin völlige Veränderung der Construction. Der Aufenthalt des 'lieben Sohnes' auf der Insel Skyros stimmt allerdings mit λ 509; auch lässt die Aeusserung 330—3, er (Achilleus) habe gehofft, Patroklos werde wohlbehalten aus dem Kriege nach Phthiē zurückkehren und eben dahin von Skyros den Neoptolemos führen, letzteren als in noch knabenhaftem Alter stehend erscheinen; gleichwohl ist nirgends in der Ilias ein Anlass gezeigt, der den Achilleus nach Skyros geführt habe, überhaupt letzterer durchaus als so jugendlich charakterisirt, dass Neoptolemos (d. i. 'der neue Krieg', weil er des Vaters Rolle in den letzten Acten des Troerkriegs übernahm, oder der 'jugendliche Kämpfer') dieser Dichtung fern zu stehen scheint, zu *Ω* 467. Uebrigens wird Vers 327

πρὶν μὲν γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπειν
οἶον ἐμὲ φθίσεσθαι ἀπ' Ἄργεος ἱπποβότοιο
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, σὲ δέ τε Φθίηνδε νέεσθαι,
ὡς ἄν μοι τὸν παῖδα θοῇ ἐνὶ νηὶ μελαίνῃ
Σκυρόθεν ἐξαγάγοις καί οἱ δείξειας ἕκαστα,
κτῆσιν ἐμὴν δμῶάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα.
ἤδη γὰρ Πηλῆά γ' ὀίομαι ἢ κατὰ πάμπαν
τεθνάμεν, ἤ που τυτθὸν ἔτι ζώοντ' ἀκάχησθαι
γήραΐ τε στυγερῷ, καὶ ἐμὴν ποτιδέγμενον αἰεί
λυγρὴν ἀγγελίην, ὅτ' ἀποφθιμένοιο πύθηται.'
ὣς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο γέροντες,
μνησάμενοι τὰ ἕκαστος ἐνὶ μεγάροισιν ἔλειπον.
μυρομένους δ' ἄρα τούς γε ἰδὼν ἐλέησε Κρονίων,
αἶψα δ' Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'τέκνον ἐμόν, δὴ πάμπαν ἀποίχεαι ἀνδρὸς ἑῆος.
ἦ νύ τοι οὐκέτι πάγχυ μετὰ φρεσὶ μέμβλετ' Ἀχιλλεύς;
κεῖνος ὅ γε προπάροιθε νεῶν ὀρθοκραιράων
ἧσται ὀδυρόμενος ἕταρον φίλον· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
οἴχονται μετὰ δεῖπνον, ὁ δ' ἄκμηνος καὶ ἄπαστος.
ἀλλ' ἴθι οἱ νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινήν
στάξον ἐνὶ στήθεσσ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἵκηται.'

mit Recht schon von den Alten athetirt, da der Zweifel in Betreff des N. bei dessen Alter und der Nähe von Skyros eben so unmotivirt erscheint als er wenig mit dem Nächstfolgenden harmonirt. — 328. *θυμὸς ἐνὶ στ. ἐώλπειν* = *υ* 328. *φ* 96, *ἐώλπ.* in der Bedeutung des Imperfect. — 329. *οἶον*, ohne dich, *ἀπ' Ἄργεος*, fern von A., eine Verbindung wie *ι* 192. *φ* 364, das Ganze wie *I* 246, wo aber das 'fern dem von Rossen beweideten' (also peloponnesischen) 'Argos' passender auf die Argeier überhaupt bezogen ist als hier auf den dem pelasgischen entstammenden Achilleus. — 330. *αὐτοῦ*, zu *Σ* 330. — 332. *ἕκαστα, κτῆσιν ἐμήν* ff., zu *N* 315. *δμωάς* nur hier in der Ilias. Das Ganze (= *η* 225 und *τ* 526, wo aber *δμῳάς*, die hier unter dem Masculinum mit inbegriffen sind) formelhaft gleich unserm 'Hab und Gut'. — 336. *ἐμὴν . . ἀγγελίην*, die traurige Botschaft von mir, zu 321. Zu *ποτιδέγμενον αἰεί* vgl. *ι* 545. *χ* 380. *ω* 396.

338. = 301. — 339. *ἕκαστος*, zu *A* 606. — 340. = *P* 441. — 341. = *Θ* 351. — 342. *δή*, zn *O* 437. Das Ganze ein vorwurfsvoller Ausruf: 'so hältst du ganz dich entfernt von' d. i. so hast du ganz im Stiche gelassen. — 344. *κεῖνος* local dort wie *Γ* 391. *E* 604, näher erklärt durch *προπάροιθε νεῶν*. — *ὀρθοκραιράων*, zu *Σ* 3. — 345. *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι*, zu *Π* 763. Doch blieben auch die bei Achilleus Zurückgebliebnen *ἄκμηνοι καὶ ἄπαστοι*. — 346. *ἄπ.*, *impastus*, nüchtern, nur hier in der Ilias. — 347. *ἴθι . . στάξον*, Asyndeton zwischen zwei Imperativen. Di. 59, 1, 6. 54, 4, 3. Diese 'Einträufelung' von Nektar und Ambrosia soll nur eine vorübergehende Stärkung sein für die Zeit, da er sich Nahrung zu nehmen weigert; denn éinmaliger Genuss der Götterspeise bewirkt noch nicht Unsterblichkeit, da ihr eine nur relativ, nicht absolut erhaltende Kraft zukommt (unsterblich also durch den Genuss derselben niemand wird, der sie nicht beständig geniesst; nur bei dem Götterkind Apollon bewirkt éinmaliger Genuss augenblickliche Vergötterung. Hymn. an Ap. 127).

ὣς εἰπὼν ὄτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
ἡ δ' ἅρπῃ εἰκυῖα τανυπτέρυγι λιγυφώνῳ
οὐρανοῦ ἐκκατέπαλτο δι' αἰθέρος. αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
αὐτίκα θωρήσσοντο κατὰ στρατόν· ἡ δ' Ἀχιλῆι
νέκταρ ἐνὶ στήθεσσι καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν
στάξ', ἵνα μή μιν λιμὸς ἀτερπὴς γούναθ' ἵκοιτο,
αὐτὴ δὲ πρὸς πατρὸς ἐρισθενέος πυκινὸν δῶ
ᾤχετο. τοὶ δ' ἀπάνευθε νεῶν ἐχέοντο θοάων.
ὡς δ' ὅτε ταρφειαὶ νιφάδες Διὸς ἐκποτέονται,
ψυχραί, ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο,
ὣς τότε ταρφειαὶ κόρυθες λαμπρὸν γανόωσαι
νηῶν ἐκφορέοντο καὶ ἀσπίδες ὀμφαλόεσσαι
θώρηκές τε κραταιγύαλοι καὶ μείλινα δοῦρα.
αἴγλη δ' οὐρανὸν ἷκε, γέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν
χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς· ὑπὸ δὲ κτύπος ὤρνυτο ποσσὶν
ἀνδρῶν. ἐν δὲ μέσοισι κορύσσετο δῖος Ἀχιλλεύς.
[τοῦ καὶ ὀδόντων μὲν καναχὴ πέλε, τὼ δέ οἱ ὄσσε
λαμπέσθην ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας, ἐν δέ οἱ ἦτορ
δῦν' ἄχος ἄτλητον· ὁ δ' ἄρα Τρωσὶν μενεαίνων
δύσετο δῶρα θεοῦ, τά οἱ Ἥφαιστος κάμε τεύχων.]

349—424. *Während das Volk sich vor den Zelten rüstet, zieht der Peleide die Götterrüstung an und überzeugt sich davon, dass er sich leicht in ihr bewegen kann. Als er seinen Wagen bestiegen, weissagt ihm Xanthos, das eine seiner Götterrosse, den nahen Untergang.* — 349. = Δ 73. — 350. *ἅρπῃ, ἅπαξ εἰρ.* von Wurzel *ἁρπ*, eine unbekannte Raubvogelart [,nach Düntzer eine Geier- oder Falkenart], doch sicher nicht mit Schol. A. als Seevogel aufzufassen, da Athene vom Himmel auf die Erde niederschwebt. Ueber das Kommen der Göttin in Vogelgestalt zu Ξ 290. — *λιγυφώνῳ, ἅπαξ εἰρ.*, desgl. 351. *ἐκκατέπαλτο*, schwang sich herunter, zu Ν 352. 353—4. = 347—8. *λίμὸς . . ἵκοιτο*, d. i. Ermattung aus Hunger eintrete: die Knie als Hauptsitz der Körperkraft, zu Ρ 451. Uebrigens war dieses 'Einträufeln in die Brust' durch den Schlund, ohne dass Achilleus etwas merkte, nur durch ein Wunder möglich. — 355. *πρὸς . . δῶ*, zum Palaste des Zeus auf dem Olympos und desshalb nach 351 im *οὐρανός*. — 357. *ταρφειαί*, das Femininum zu *ταρφέες*. [So Dionysios Thrax, aber von Aristarch *ταρφειαί* betont als Form von *ταρφειός*.] — *ἐκποτέονται, ἅπ. εἰρ.* — 358. = Ο 171. — 360. *ἐκφορέοντο*, drängten sich hervor, drangen hervor, getragen von den fernhin von den Schiffen gegen das Schlachtfeld Strömenden. — 361. *κραταιγύαλοι, ἅπαξ εἰρ.*, mit starkem Panzerbruststück, eine Bildung wie *κραταίπεδος*. [Nach Döderlein hom. Gloss. §. 125 'mit starken *γυάλοις*', also im Gegensatz zu blossen Brustharnischen Panzer, die aus Brust- und Rückenstück bestanden.] — 362. *οὐρανὸν ἷκε*, zu Ξ 60. — *γέλασσε* lachte (ein Tropus wie Hymn. an Dem. 14, Apoll. Rh. IIII 1171, Hor. carm. IIII 11, 6) *χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς* vom Blitzglanze (oder: aus Anlass des Blitzglanzes) des Erzes (wie δ 72. ξ 268). — *ὑπὸ . . ποσσὶν* wie *ποδῶν δ' ὑπὸ δοῦπον ἀκούω* π 10, Stellen, die den Uebergang der localen Bedeutung von *ὑπό* in die instrumentale besonders deutlich wahrnehmen lassen. — 365—8, Verse, die schon die älteren Kritiker ihres bramarbasirenden Tones wegen athetirten [,vgl. Düntzer Die hom. Fragen 1874 S. 197]. — 366. *ὡς εἴ τε πυρὸς σέλας*, zu 17. — 368. *κάμε τεύχων*, zu Β 101.

κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμῃσιν ἔθηκεν
καλάς, ἀργυρέοισιν ἐπισφυρίοις ἀραρυίας·
δεύτερον αὖ θώρηκα περὶ στήθεσσιν ἔδυνεν.
ἀμφὶ δ' ἄρ' ὤμοισιν βάλετο ξίφος ἀργυρόηλον
χάλκεον· αὐτὰρ ἔπειτα σάκος μέγα τε στιβαρόν τε
εἵλετο, τοῦ δ' ἀπάνευθε σέλας γένετ' ἠύτε μήνης.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἐκ πόντοιο σέλας ναύτῃσι φανήῃ
καιομένοιο πυρός· τὸ δὲ καίεται ὑψόθ' ὄρεσφιν
σταθμῷ ἐν οἰοπόλῳ· τοὺς δ' οὐκ ἐθέλοντας ἄελλαι
πόντον ἐπ' ἰχθυόεντα φίλων ἀπάνευθε φέρουσιν·
ὡς ἀπ' Ἀχιλλῆος σάκεος σέλας αἰθέρ' ἵκανεν
καλοῦ δαιδαλέου. περὶ δὲ τρυφάλειαν ἀείρας
κρατὶ θέτο βριαρήν· ἡ δ' ἀστὴρ ὡς ἀπέλαμπεν
ἵππουρις τρυφάλεια, περισσείοντο δ' ἔθειραι
χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἵει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
πειρήθη δὲ εὗ αὐτοῦ ἐν ἔντεσι δῖος Ἀχιλλεύς,
εἰ οἷ ἐφαρμόσσειε καὶ ἐντρέχοι ἀγλαὰ γυῖα·
τῷ δ' εὖτε πτερὰ γίγνετ', ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν.
ἐκ δ' ἄρα σύριγγος πατρώιον ἐσπάσατ' ἔγχος

τά verbinde mit dem Particip. — 369—73. = *Π* 131—6. — 374. *ἠύτε μήνης*, wie von dem Monde. *σέλας* ist auch zu *μήνης* hinzuzunehmen, vgl. *δ* 45. 160. *ζ* 122. *λ* 605. *μ* 86. 396. Auf diesen ersten allgemeinen Vergleich des (kreisrunden) Hephaistosschildes mit der (vollen) Mondesscheibe folgt mit unschöner Wiederholung von *σέλας* ein ausführlicherer zweiter, der die weite Verbreitung seines Scheines durch die Zusammenstellung mit einem in weiter Entfernung vom Meer aus (*ἐκ πόντοιο*) gesehene Wachtfeuer versinnlichen will. — 377. *σταθμῷ ἐν οἰ.*, denn es ist wie *κ* 30 ein von Hirten entzündetes Wachtfeuer den der Küste nahenden Schiffern zum Zeichen. — *οὐκ ἐθέλοντας*, adjectivisch *invitos*, zu *N* 572. — 381. *ἀστὴρ ὥς*, *sideris instar*, wie *ο* 108. — 382. *ἔθειραι*, zu *Π* 795. Goldene Helmbuschhaare als göttliches Wunderwerk, s. *Σ* 612 und *Χ* 315. — 385. *ἐφαρμόσσειε*, *ἅπαξ εἰρ.*, zu *Ρ* 210. [Anders Döderlein §. 523, der *ἁρμόζειν* wie immer transitiv fasst; 'ob er sie sich passend und bequem angelegt habe'.] — *ἐντρέχοι*, *ἅπαξ εἰρ.*, nach Schol. B. *εἰ τρέχειν αὐτὸς δύναιτο ἐν τοῖς ἔντεσιν*, darin (mit Bequemlichkeit) liefen. [Nach Bothe und Düntzer übertragen = *συντρέχοι*, *congruerent.*] — 386. *εὗτε πτερὰ γίγνετ'*, gleich Fittigen wurden sie ihm, erklärt durch das folgende *ἄειρε δὲ ποιμένα λαῶν*. Denn *εὗτε* ist wie *Γ* 10 nicht Zeitpartikel, sondern comparativ [und stützt sich hier auf Aristarchs Auctorität; die weniger gut empfohlne Lesart *αὖτε* macht das Ganze zu einer kühnen Metapher: 'sie wurden ihm zu Federn und hoben ihn in die Höhe', wobei freilich *αὖτε* völlig müssig erscheint, da im Vorhergehenden nicht das Mindeste sich findet, wogegen es Gegensatz oder auch nur Verschiedenheit ausdrücken könnte; am allerwenigsten, was Povelsen Emendationes S. 25 als Gegensatz zu *αὖτε* findet: '*iuvenem solitis armis destitutum pugnaque aegre abstinentem non inepte cum avi conferas, quae decisis pennis alas frustra moveat neque volando se attollere possit. sed postquam . . divina arma induit, tum vero nihil mirum, si expleto tandem longo desiderio se tanquam alis tolli sensit, id quod his verbis expressit poeta*: '*illi vero pennae rursus natae sunt, quae pastorem populorum sustulerunt*']. — 387. *σῦριγξ*, *ἅπαξ εἰρ.*, die Kapsel oder Scheide, in welcher der Speer beim Nicht-

βριθὺ μέγα στιβαρόν· τὸ μὲν οὐ δύνατ' ἄλλος Ἀχαιῶν
πάλλειν, ἀλλά μιν οἶος ἐπίστατο πῆλαι Ἀχιλλεύς,
Πηλιάδα μελίην, τὴν πατρὶ φίλῳ πόρε Χείρων
Πηλίου ἐκ κορυφῆς, φόνον ἔμμεναι ἡρώεσσιν.
ἵππους δ' Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ἀμφιέποντες
ζεύγνυον· ἀμφὶ δὲ καλὰ λέπαδν' ἕσαν, ἐν δὲ χαλινούς
γαμφηλῆς ἔβαλον, κατὰ δ' ἡνία τεῖναν ὀπίσσω
κολλητὸν ποτὶ δίφρον. ὃ δὲ μάστιγα φαεινήν
χειρὶ λαβὼν ἀραρυῖαν ἐφ' ἵπποιιν ἀνόρουσεν
Αὐτομέδων· ὄπιθεν δὲ κορυσσάμενος βῆ Ἀχιλλεύς,
τεύχεσι παμφαίνων ὥς τ' ἠλέκτωρ Ὑπερίων.
σμερδαλέον δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο.
'Ξάνθε τε καὶ Βαλίε, τηλεκλυτὰ τέκνα Ποδάργης,
ἄλλως δὴ φράζεσθε σαωσέμεν ἡνιοχῆα
ἂψ Δαναῶν ἐς ὅμιλον, ἐπεὶ χ' ἕωμεν πολέμοιο,
μηδ' ὡς Πάτροκλον λίπετ' αὐτόθι τεθνηῶτα.'

gebrauch steckte. — 388—91. = *Π* 141—4. — 392. *ἀμφιέποντες*, um sie beschäftigt, darum beschäftigt d. i. adverbial geschäftig, zu *B* 525. — 393. *ἕσαν*, nämlich die Diener, die auch zu *ζεύγνυον*, *ἔβαλον* und *τεῖναν* Subject sind, von *ἕννυμι*, denn die breiten *λέπαδνα* 'bekleiden' gleichsam den Hals an seinem hintern Ende, zu *P* 439. — *ἐν*, hinein, näher erklärt durch *γαμφηλῆς*: in das Maul des Pferdes zwischen die Kinnladen (*γαμφηλαί* sonst, *N* 200. *Π* 489, nur von wilden Thieren) wird das Gebiss des Zaumes (*χαλ.*, *ἅπαξ εἰρ.*, obschon das Anschirren der Pferde öfter beschrieben wird) gelegt und durch sein Einlegen überhaupt der Zaum befestigt; die Zügel aber werden, bevor gefahren wird, an einem auf dem obern Rande des Wagenstuhls befindlichen Knopfe oder Haken angehängt oder um denselben festgeschlungen (*E* 262. 322); das *κατά* drückt dabei wie *Γ* 261 das bis zum rechten Puncte bewirkte Zurückziehen der Zügel aus. — 395. *κολλητός* ist prägnant gut verpflockt, wohl auch überhaupt dauerhaft gezimmert, vgl. *ἅρματα κολλητά* *Δ* 366. *Λ* 198. *Ψ* 286. *ρ* 117, denn die homerischen Streitwagen waren massiv gebaut. Die Dehnung in der vierten Arsis vor *μάστιξ* wie *Ψ* 642. *φαεινός*, strahlend, ein stehendes Beiwort zur Bezeichnung der dem Leder gegebenen Politur wie von den Zügeln *σιγαλόεις*, s. *K* 500. *Ψ* 384. *ζ* 316. — 396. *χειρὶ . . ἀραρυῖαν*, die handliche, die Gerte von rechter Grösse. — 398. Vgl. *Z* 513, wo *ἠλέκτωρ*, hier als Beiwort des Hyperion der strahlende, für sich in der Bedeutung Sonne steht. *Ὑπερίων*, 'der in der Höhe waltende', 'der Sohn der Höhe'. — 399. *πατρὸς ἑοῖο*, zu *Π* 149. — 400. *τηλεκλυτός*, sonst *τηλεκλειτός*, nur hier von den Achilleischen Pferden und *α* 30 von Orestes. Ueber die Harpyie Podarge zu *Π* 150. — 401. *ἄλλως*, anders d. i. besser als Patroklos. — *ἡνιοχῆα*, in weiterem Sinne wie *Θ* 89, insofern auch der *παραιβάτης* durch sein Commando den Wagen lenkte. — 402. *χ' ἕωμεν*, Praesensconiunctiv von *ἄμεναι* (Stamm *ἀ*), wann wir des Kampfes satt sind. [Döderlein hom. Gloss. §. 276, freilich eine wunderliche Form, s. Düntzer. Die besser unterstützte Lesart ist *χ' ἐῶμεν*, erklärt durch *ἅδην ἔχωμεν*, *κορεσθῶμεν*, *πληρωθῶμεν*, eine räthselhafte Bildung. Andere lesen *ἕωμεν* = *ὦμεν* und fassen hier *ἱέναι* im Sinne von *μεθιέναι*, s. Eickholt Z. f. Gymn. 1868 S. 225. Düntzer vermuthet *κτέωμεν* (nachdem ich gemordet) oder *στέωμεν* (nachdem ich gestanden habe). Aber unerhört wäre bei beiden Verben der Localgenetiv *πολέμοιο*]. — 403. *ὡς Πάτροκλον*, nämlich *ἐλίπετε*,

τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ ζυγόφι προσέφη πόδας αἰόλος ἵππος
Ξάνθος, ἄφαρ δ' ἤμυσε καρήατι· πᾶσα δὲ χαίτη
ζεύγλης ἐξεριποῦσα παρὰ ζυγὸν οὖδας ἵκανεν.
αὐδήεντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
'καὶ λίην σ' ἔτι νῦν γε σαώσομεν, ὄβριμ' Ἀχιλλεῦ·
ἀλλά τοι ἐγγύθεν ἦμαρ ὀλέθριον. οὐδέ τοι ἡμεῖς
αἴτιοι, ἀλλὰ θεός τε μέγας καὶ μοῖρα κραταιή.
οὐδὲ γὰρ ἡμετέρῃ βραδυτῆτί τε νωχελίῃ τε
Τρῶες ἀπ' ὤμοιιν Πατρόκλου τεύχε' ἕλοντο·
ἀλλὰ θεῶν ὥριστος, ὃν ἠύκομος τέκε Λητώ,
ἔκταν' ἐνὶ προμάχοισι καὶ Ἕκτορι κῦδος ἔδωκεν.
νῶι δὲ καί κεν ἅμα πνοιῇ Ζεφύροιο θέοιμεν
[ἥν περ ἐλαφροτάτην φάσ' ἔμμεναι· ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
μόρσιμόν ἐστι θεῷ τε καὶ ἀνέρι ἶφι δαμῆναι].'

zu *P* 4. [Oder *λίπετ'* ist nicht Imperativ, sondern Indicativ und die Negation vor *ὡς* ähnlich brachylogisch gebraucht wie *φ* 427: und (macht es nicht) wie (als) ihr den Patroklos todt dort zurückliesset.]

404. *ὑπὸ ζυγόφι*, das unter dem Joch befindliche. Von *προσέφη* ist die Anrede durch eine Nebenbestimmung getrennt, zu *N* 215. — *αἰόλος*, beweglich, regsam, sonst von der schlängelnden, hin- und herfahrenden Bewegung der Schlangen, Würmer und Wespen. — 405. *ἤμυσε καρήατι*, wie *B* 148 *ἠμύει (τὸ λήιον) ἀσταχύεσσιν*, ein Neigen des Hauptes, das selbstverständlich auch von Seiten des Balios stattfindet, da beide Rosse angeredet sind und die Natur des Joches ein vereinzeltes Handeln nicht gestattet. — 406. = *P* 440. — 407. *αὐδήεντα*, mit menschlicher Stimme begabt, nur hier in der Ilias. Der Vers ward athetirt als mit 418 in Widerspruch stehend, da die Erinyen nicht das nehmen könnten, womit Here das Ross begnadet hat, die menschliche Stimme und die Gabe der Weissagung (zu *Σ* 224); doch s. zu 418 und über den echt homerischen Zug, dass sich das Unerwartete, Ausserordentliche ereignet, ohne dass dabei der Dichter eines Staunens von Seiten des Betheiligten gedenkt, zu *Υ* 344. — 408. *καὶ λίην*, ja fürwahr, beginnt eilfmal den Vers. — 409. *ἦμαρ ὀλέθριον* vom Todestage wie 294, sonst *μόρσιμον ἦμαρ*. — 410. *θεός τε μέγας*, Zeus, s. 87 [,nach La Roche Apollon mit Vergleichung von 413]. — 411. *βραδυτῆτι . . νωχελίῃ*, zwei *ἅπαξ εἰρημένα*: ohne Tautologie. Denn *βραδυτής* ist die Langsamkeit während der Bewegung, *νωχελίη* aber (von *ὀχλεῖν* vorwärts stossen) die Unlust einem erhaltenen Anstoss zu folgen, also Trägheit [Döderlein hom. Gloss. §. 2140, auch Düntzer, der früher Kuhns Zeitschr. XII S. 25 an ein *ὀχελός* 'Stärke' gedacht hatte]. — 413. Wie 95 Zeus, dem strenggenommen eine derartige Benennung ausschliesslich zukommt, heisst Apollon seiner bedeutenden Stellung unter den Olympiern wegen *θεῶν ὥριστος*, zu *N* 154. Uebrigens s. zu *Σ* 454. — 414. = *Σ* 456. — 416—7 werden athetirt, *ὅτι οὐκ ἀναγκαῖοί εἰσιν*; mit Recht, da schon die Weise, in der Xanthos vom eignen Vater Zephyros wie von einer fremden Person spricht, Anstoss erregt. Dass übrigens letzterer der schnellste der Winde sei, ist eine im Allgemeinen zutreffende Bemerkung. — 417. *θεῷ τε καὶ ἀνέρι*, von einem Gott und einem Menschen, nach der Weissagung des sterbenden Hektor *X* 359 von Apollon und von Paris. *ἀνήρ* der Mensch im Gegensatz zum Gott wie *ξ* 531 im Gegensatz zum Thier.

ὣς ἄρα φωνήσαντος ἐρινύες ἔσχεθον αὐδήν.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
'Ξάνθε, τί μοι θάνατον μαντεύεαι; οὐδέ τί σε χρή.
εὖ νυ τὸ οἶδα καὶ αὐτὸς ὅ μοι μόρος ἐνθάδ' ὀλέσθαι,
νόσφι φίλου πατρὸς καὶ μητέρος· ἀλλὰ καὶ ἔμπης
οὐ λήξω πρὶν Τρῶας ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο.'
ἦ ῥα, καὶ ἐν πρώτοις ἰάχων ἔχε μώνυχας ἵππους.

418. *ἐρινύες*, als Hüterinnen der physischen Weltordnung, da die dem achilleischen Rosse von Here verliehene Sprache und Gabe der Weissagung durchaus unnatürlich und den Gesetzen des Weltalls zuwiderlaufend sind. [Den Commentar zu dieser berühmten Stelle giebt ein gleich merkwürdiger Ausspruch des Herakleitos bei Plut. de exsil. 11. de Is. 48: *ἥλιος οὐχ ὑπερβήσεται τὰ μέτρα, εἰ δὲ μή, Ἐρινύες μιν δίκης ἐπίκουροι ἐξευρήσουσι.* Nach Andern treten die Erinyen deshalb dazwischen, weil des Xanthos zu erwartende Verkündigungen über des Peleiden Zukunft wider den Willen des Geschickes sein würden.] — 419. = *Σ* 97. — 420. *οὐδέ τί σε χρή*, absolut, zu *Π* 721. — 421. *ὅ*, d. i. *ὅτι*. Vgl. zum Ganzen *Θ* 32. — 422. *νόσφι φ. πατρὸς καὶ μητέρος* ist formelhaft gesagt, wie sonst *τῆλε φίλων* und *τῆλε φ. καὶ πατρίδος αἴης* in dem Sinne 'fern von der Heimath', also nicht im strengsten Wortsinn zu nehmen, da seine Mutter Thetis ja getrennt vom Vater Peleus lebt. — *ἀλλὰ καὶ ἔμπης*, aber auch dennoch, wie *B* 297. — 423. *ἄδην ἐλάσαι πολέμοιο*, zu *N* 315.

ΙΛΙΑΔΟΣ Υ.

θεομαχία.

ὣς οἱ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι θωρήσσοντο
ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ, μάχης ἀκόρητον Ἀχαιοί,
Τρῶες δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ἐπὶ θρωσμῷ πεδίοιο.
Ζεὺς δὲ Θέμιστα κέλευσε θεοὺς ἀγορήνδε καλέσσαι
κρατὸς ἀπ' Οὐλύμποιο πολυπτύχου· ἡ δ' ἄρα πάντῃ
φοιτήσασα κέλευσε Διὸς πρὸς δῶμα νέεσθαι.
οὔτε τις οὖν ποταμῶν ἀπέην, νόσφ' Ὠκεανοῖο,
οὔτ' ἄρα νυμφάων, αἵ τ' ἄλσεα καλὰ νέμονται

1—40. *Jetzt, wo die Entscheidung des Kampfes immer näher rückt, beruft Zeus alle Götter in den Olymp und gibt ihnen die Erlaubniss je nach ihrer Neigung dem einen oder andern Theile beizustehen. Sie begeben sich zum Kampfe.* — 2. *ἀμφὶ σέ, Πηλέος υἱέ*, nur hier Apostrophe beim Namen des 'Peleussohnes', zu *Ν* 603. — 3. = *Λ* 56. Auch dort und *Κ* 160 wird von dieser 'Erhebung der Ebene' gleich einer bekannten Sache gesprochen und jede weitere Bezeichnung unterlassen; dagegen bleibt *Σ* 243 ff. beim Aufschlagen des troischen Lagers der *θρωσμὸς πεδίοιο* unerwähnt. — 4. *Θέμιστα* bis *καλέσσαι*. Themis versieht also recht eigentlich das Amt eines olympischen *κῆρυξ*. — 5. *κρατὸς ἀπ' Οὐλ. πολυπτύχου*, vom Haupt des vielschluchtigen Olympos d. i. von seinem Palaste aus, verbinde mit *κέλευσε*, nicht mit *θεοὺς καλέσσαι*, denn diesmal soll mehr als eine blosse Berufung der Olymposbewohner stattfinden, nämlich eine aussergewöhnliche und vollzählige Versammlung sämmtlicher Götter, selbst der Flussgottheiten, Nymphen u. s. w., auch diesmal bei Anbeginn des Tages, zu *Τ* 40. — *πολυπτύχου* wie *Θ* 411, denn der 'vielgipfelige' Olympos hat auch viele Thalschluchten; vgl. 22 und *Λ* 77. — 7. *οὔτε . . οὖν*, zu *Ρ* 20. — *νόσφ' Ὠκεανοῖο*. Okeanos ist nämlich gleich seinen Kindern, den Titanen, verstossen und hat keinen Theil mehr am gegenwärtigen Weltregiment. Zu *Ξ* 201. Nach den Scholien hingegen soll er als Stammvater der Götter nicht mit theilnehmen an ihrem Kampfe. — 8. *αἵ τ' ἄλσεα* bis *ποιήεντα*, also Hain-, Quell- und Wiesennymphen wie *ζ* 123—4, nur dass dort an Stelle der ersteren Bergnymphen genannt werden; denn dies sind die vier Gattungen der Nymphenwelt nach *Ζ* 420.

καὶ πηγὰς ποταμῶν καὶ πίσεα ποιήεντα.
ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα Διὸς νεφεληγερέταο
ξεστῇς αἰθούσῃσιν ἐνίζανον, ἃς Διὶ πατρὶ
Ἥφαιστος ποίησεν ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν.
  ὣς οἳ μὲν Διὸς ἔνδον ἀγηγέρατ'· οὐδ' ἐνοσίχθων
νηκούστησε θεᾶς, ἀλλ' ἐξ ἁλὸς ἦλθε μετ' αὐτούς,
ἷζε δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν.
'τίπτ' αὖτ' ἀργικέραυνε θεοὺς ἀγορήνδε κάλεσσας;
ἦ τι περὶ Τρώων καὶ Ἀχαιῶν μερμηρίζεις;
τῶν γὰρ νῦν ἄγχιστα μάχη πόλεμός τε δέδηεν.'
  τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
'ἔγνως εἰνοσίγαιε ἐμὴν ἐν στήθεσι βουλήν,
ὧν ἕνεκα ξυνάγειρα· μέλουσί μοι ὀλλύμενοί περ.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ μενέω πτυχὶ Οὐλύμποιο
ἥμενος, ἔνθ' ὁρόων φρένα τέρψομαι· οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
ἔρχεσθ' ὄφρ' ἂν ἵκησθε μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς,
ἀμφοτέροισι δ' ἀρήγεθ' ὅπῃ νόος ἐστὶν ἑκάστου.
εἰ γὰρ Ἀχιλλεὺς οἶος ἐπὶ Τρώεσσι μαχεῖται,
οὐδὲ μίνυνθ' ἕξουσι ποδώκεα Πηλεΐωνα.

κ 350. ν 104. ρ 240. — 9. *πίσεα*, nur hier und ζ 124, feuchte Wiesen, Niederungen, von Wurzel πι (πίζω), da der Bedeutungsübergang vom Trinken auf wasserreiche Gegenden ein leichter ist [, s. Curtius Grundz. S. 281. 639]. — 11. *ἐνίζανον*, ἅπαξ εἰρ. [Dies die Aristarchische Lesart, die Bekker und La Roche (aus zwei guten Handschriften) mit Recht statt des sinnlosen Zenodoteischen *ἐφίζανον* wieder in den Text genommen haben: denn die *ξεσταὶ αἴθουσαι* sind wie Z 243 'geglättete' d. h. aus behauenen Steinen aufgeführte Säulenhallen, in denen, nicht aber eine Art von Sitzen (*στυλωταὶ ἕδραι* nach Schol. A), auf denen sich die Götter niederlassen. Auch *ἐνίδρανον* hat man im Alterthum geschrieben.] — *ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν*, zu Σ 380. Ueber die Sache zu Ξ 167.

13. *Διὸς ἔνδον*, in der Behausung des Zeus. Di. 47, 29, 3. — 14. *νηκούστησε*, ἅπαξ εἰρ. — 16. *τίπτ' αὖτ'*, warum wieder einmal. — 18. *ἄγχιστα*, in grösster Nähe, nämlich der kriegführenden Parteien [oder: uns, die Partei nehmenden Götter, ganz nahe angehend?], nicht der Zeit nach ganz nahe, da *ἄγχι* bei Homer ausschliesslich locale Bedeutung hat. — 19. = Ξ 341.

21. *ὧν* ist Neutrum, das Ganze Erklärung zu *ἐμὴν . . βουλήν*. — 22. *πτυχὶ* (nur hier im Singular) *Οὐλύμποιο*, in der Thalschlucht des Olympos, zu 5, denn die Götterwohnungen stehen nach Λ 77 in dessen Windungen und Thälern, die des Zeus nach 5 in der Nähe der höchsten Olymposkuppe: nicht einmal hinab auf den Ide will sich also der Göttervater begeben, vielmehr soll seine Theilnahme nur aus weiter Ferne und ohne directe Einwirkung geschehen (56. 155), da bei der Fülle seiner Majestät und Herrlichkeit ein unmittelbarer Verkehr mit der irdischen Welt unstatthaft ist. — 23. *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι*, zu Π 763. — 25. Nun endlich werden offen die lästigen Beschränkungen von Θ 7—9 aufgehoben und die Götter erhalten die lang verweigerte Erlaubniss, nach ihrer Neigung dem éinen oder andern Theile beizustehen. Gleichwohl thut dies Zeus nicht ohne sofort die Andeutung beizufügen, dass selbst nicht ihr Beistand das Verderben der Troer, das von Seiten des alle Gegner aufwiegenden Peleiden bevorstehe, aufzuhalten oder zu verhindern vermöchte: ja er selbst, der Göttervater, scheut sich nicht 30 die Befürch-

καὶ δέ τέ μιν καὶ πρόσθεν ὑποτρομέεσκον ὁρῶντες·
νῦν δ', ὅτε δὴ καὶ θυμὸν ἑταίρου χώεται αἰνῶς,
δείδω μὴ καὶ τεῖχος ὑπὲρ μόρον ἐξαλαπάξῃ.
ὣς ἔφατο Κρονίδης, πόλεμον δ' ἀλίαστον ἔγειρεν.
βὰν δ' ἰέναι πολεμόνδε θεοί, δίχα θυμὸν ἔχοντες,
Ἥρη μὲν μετ' ἀγῶνα νεῶν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
ἠδὲ Ποσειδάων γαιήοχος ἠδ' ἐριούνης
Ἑρμείας, ὃς ἐπὶ φρεσὶ πευκαλίμῃσι κέκασται·
Ἥφαιστος δ' ἅμα τοῖσι κίε σθένεϊ βλεμεαίνων,
χωλεύων, ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο ἀραιαί·
ἐς δὲ Τρῶας Ἄρης κορυθαίολος, αὐτὰρ ἅμ' αὐτῷ
Φοῖβος ἀκερσεκόμης ἠδ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα
Λητώ τε Ξάνθος τε φιλομμειδής τ' Ἀφροδίτη.
εἵως μέν ῥ' ἀπάνευθε θεοὶ θνητῶν ἔσαν ἀνδρῶν,

tung auszusprechen, es möge ein *ὑπέρμορον* stattfinden und Troie genommen werden, worüber zu *P* 321 und *Π* 702. — 28. *καὶ . . ὁρῶντες*, auch früher (Gegensatz 29 *νῦν δέ*) erschraken vor ihm wiederholt (*ὑποτρ.* mit Accusativ, absolut *X* 241), die ihn sahen. — 30. *ὑπὲρ μόρον*, über das (ihm bestimmte) Geschick hinaus d. i. gegen die Fügung des Geschicks, von Aristarch, Aristophanes und den meisten *ὑπέρμορον* als Adverb geschrieben.

[32. *ἰέναι* giebt Bekker mit Recht statt *ἴμεναι*, einer Form, die wie *ἴμμεναι* 365 in der Ilias völlig vereinzelt stehen würde. Eben so hat Bekker, meist freilich aus blosser Conjectur, aus der Odyssee *ἴμεναι* zu verbannen gesucht, mit Ausnahme des unechten *Θ* 303. —] 33. *μετ' ἀγῶνα νεῶν*, zu *O* 428. — *Ἥρη* bis *Ἥφαιστος*, eine Zusammenstellung der auf Seiten der Achaier stehenden fünf Gottheiten wie *O* 213—4. Pallas und Poseidon, die in der ganzen Ilias die gleiche Vorliebe für die bedrängten Achaier bethätigen und beinah immer zusammen erwähnt sind, werden zwar hier mit Andern zusammengenannt, scheinen aber schon 115 für sich allein zu handeln. Von minderer Bedeutung für den Götterkampf sind die Friedensgötter Hermes und Hephaistos und der erstere wenigstens findet (*Φ* 498) weder Lust noch Gelegenheit thätigen Antheil zu nehmen. — 34. Als freundlich hilfreicher, vermittelnder Gott (*Ω* 334) ist Hermes wie *Θ* 322 der Helfer, *ἐριούνης* (*ἐρι-* und *ὀνίνημι*), vgl. 72. *Ω* 360. 440. 457. 679 *ἐριούνιος Ἑρμῆς* und zu *Π* 185, als anstelliger und gewandter aber, der in jeder Noth Mittel und Wege findet, sich und Anderen zu helfen, mit tüchtigem Verstande geschmückt (35), daher auch Geber der Anstelligkeit *o* 321. — 37. = *Σ* 411. *χωλεύων* ist dem vorhergehenden Particip *σθένεϊ βλεμεαίνων*, zu *P* 22, nicht coordinirt, sondern Apposition zu *κίε σθ. βλ.*, ging glühend vor Kraft einher, natürlich wie immer hinkend. — 38. *κορυθαίολος*, hier von Ares, sonst immer (37mal, nur in der Ilias) Beiwort Hektors, bezeichnet den in voller Thätigkeit befindlichen Krieger, dessen Helm durch die Bewegung heftige Erschütterungen erfährt. — 39. *ἀκερσεκόμης*, *ἅπαξ εἰρ.*, mit ungeschornem Haupthaar. — *ἰοχέαιρα*, von *ἰός* und *χέειν*, 'die Pfeile entgleiten lässt', die Pfeilschützin, zu *O* 590, ausschliessliches Beiwort der Artemis als Jägerin und Todesgöttin.

41—74. *Bei Ankunft der Götter auf dem Schlachtfelde rücken auch die Heere auf einander los. Zeus begleitet den Entscheidungskampf mit seinem Donner, Poseidon regt die Gewässer auf und erschüttert die Berggründe. Vier Götterpaare stellen sich entgegen.* — 41. *εἵως μὲν ῥ'*, so lange nun, Vordersatz mit dem doppelgliederigen, durch *δέ* hervorgehobnen Nachsatz

τόφρα δ' Ἀχαιοὶ μὲν μέγα κύδανον, οὕνεκ' Ἀχιλλεύς
ἐξεφάνη, δηρὸν δὲ μάχης ἐπέπαυτ' ἀλεγεινῆς,
Τρῶας δὲ τρόμος αἰνὸς ὑπήλυθε γυῖα ἕκαστον,
δειδιότας ὅθ' ὁρῶντο ποδώκεα Πηλεΐωνα
τεύχεσι λαμπόμενον, βροτολοιγῷ ἶσον Ἄρηι.
αὐτὰρ ἐπεὶ μεθ' ὅμιλον Ὀλύμπιοι ἤλυθον ἀνδρῶν,
ὦρτο δ' Ἔρις κρατερὴ λαοσσόος, αὖε δ' Ἀθήνη,
στᾶσ' ὁτὲ μὲν παρὰ τάφρον ὀρυκτὴν τείχεος ἐκτός,
ἄλλοτ' ἐπ' ἀκτάων ἐριδούπων μακρὸν ἀΰτει.
αὖε δ' Ἄρης ἑτέρωθεν, ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσος,
ὀξὺ κατ' ἀκροτάτης πόλιος Τρώεσσι κελεύων,
ἄλλοτε πὰρ Σιμόεντι θέων ἐπὶ Καλλικολώνῃ.
ὣς τοὺς ἀμφοτέρους μάκαρες θεοὶ ὀτρύναντες
σύμβαλον, ἐν δ' αὐτοῖς ἔριδα ῥήγνυντο βαρεῖαν.
δεινὸν δὲ βρόντησε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε
ὑψόθεν· αὐτὰρ νέρθε Ποσειδάων ἐτίναξεν
γαῖαν ἀπειρεσίην ὀρέων τ' αἰπεινὰ κάρηνα.
πάντες δ' ἐσσείοντο πόδες πολυπίδακος Ἴδης

τόφρα δ' Ἀχαιοὶ μέν und Τρῶας δέ ff.: erst αὐτὰρ ἐπεί 47 entspricht wieder dem εἵως μέν als Gegensatz. — 42. κύδανον, intransitiv brüsteten sich. — οὕνεκ' — 43. = Τ 45—6. — 44. = Η 215. ὑπήλυθε, Zittern fuhr unten in die Kniee, befiel, beschlich unten die Kniee, mit Accusativ des Ganzen (Τρῶας) und des Theiles (γυῖα). ἕκαστον, zu Α 606, ist nachträgliche Apposition zum ersteren. — 48. ὦρτο δ', der Nachsatz. Noch also hatte (im Widerspruch mit 18) der Kampf der beiden Heere nicht begonnen und jetzt erst bei der Annäherung der Olympischen wurde es Ernst: denn Athene ruft (wie Ares unverwandelt) auf der éinen Seite die Achaier zum Kampf, Ares auf der andern die Troer, indem beide beständig das ganze von ihrer Partei behauptete Terrain durchschreiten (wobei mit feiner Unterscheidung die besonnene Athene 49 als στᾶσα, der ungestüme Ares 53 als θέων dargestellt wird). — 50. ἄλλοτ' . . ἀΰτει, eine freiere Bildung des zweiten Satzgliedes für μακρὸν ἀϋτοῦσα. ἐρίδουπος bei ἀκταί wie κ 515 bei ποταμοί, sonst, achtmal, stehendes Epitheton zu αἴθουσαι. Mit ἀΰτει kehrt die Periode zu ihrem Ausgang (αὖε) zurück. — 51. ἐρεμνῇ λαίλαπι ἶσος wie Μ 375, vgl. κελαινῇ λ. ἶσος Λ 747. Zu Π 365. — 52. ὀξύ (mit lautem, eigentlich 'durchdringendem' Geschrei) κελεύων im Gegensatz zu 53 ἄλλοτε θέων, obwohl ohne ἄλλοτε. Beide Participien sind Appositionen zu dem Complex von αὖε δ' Ἄρης ἐρ. λ. ἶσος. ἀκροτάτης πόλιος, wie Χ 172 die Akropolis Pergamos, sonst πόλις ἄκρη oder ἀκρόπολις genannt. Zu Ζ 88. [Die nur hier und 151 erwähnte Anhöhe Kallikolone d. i. schöner (Grab)hügel hält Welcker Kleine Schriften II S. LXXIV für identisch mit dem τύμβος Αἰσυήταο γέροντος Β 793. Vgl. Hasper Topogr. S. 35.]

55. ῥήγνυντο causativ liessen den schweren Kampf unter ihnen hervor-, über sie losbrechen. [Doch veranlasste das Doppelsinnige des Verses die schon antike Deutung: sie, die Götter, zerbrachen unter sich selbst (αὐτοῖς im Gegensatz zu den Achaiern und Troern) den schweren Streit d. h. nach Eustathios sie zertheilten sich in kämpfende Paare, freilich ein überaus gezwungenes Bild.] — 57. νέρθε [so Aristarch statt ἔνερθε], unten. — 58. ὀρέων τ' αἰπεινὰ κάρηνα wie ζ 123. — 59. ἐσσείοντο. Di. 28, 1, k. — πόδες wie im Singular Β 824 tropisch

καὶ κορυφαί, Τρώων τε πόλις καὶ νῆες Ἀχαιῶν.
ἔδεισεν δ' ὑπένερθεν ἄναξ ἐνέρων Ἀιδωνεύς,
δείσας δ' ἐκ θρόνου ἆλτο καὶ ἴαχε, μή οἱ ὕπερθεν
γαῖαν ἀναρρήξειε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
οἰκία δὲ θνητοῖσι καὶ ἀθανάτοισι φανείη
σμερδαλέ' εὐρώεντα, τά τε στυγέουσι θεοί περ.
τόσσος ἄρα κτύπος ὦρτο θεῶν ἔριδι ξυνιόντων.
ἤ τοι μὲν γὰρ ἔναντα Ποσειδάωνος ἄνακτος
ἵστατ' Ἀπόλλων Φοῖβος, ἔχων ἰὰ πτερόεντα,
ἄντα δ' Ἐνυαλίοιο θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη·
Ἥρῃ δ' ἀντέστη χρυσηλάκατος κελαδεινὴ
Ἄρτεμις ἰοχέαιρα, κασιγνήτη ἑκάτοιο·
Λητοῖ δ' ἀντέστη σῶκος ἐριούνιος Ἑρμῆς,
ἄντα δ' ἄρ' Ἡφαίστοιο μέγας ποταμὸς βαθυδίνης,
ὃν Ξάνθον καλέουσι θεοί, ἄνδρες δὲ Σκάμανδρον.
ὣς οἱ μὲν θεοὶ ἄντα θεῶν ἴσαν· αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
Ἕκτορος ἄντα μάλιστα λιλαίετο δῦναι ὅμιλον
Πριαμίδεω· τοῦ γάρ ῥα μάλιστά ἑ θυμὸς ἀνώγειν

der Fuss des Berges, der Plural mit Rücksicht auf die verschiedenen Idehöhen. Eben so Amm. Marc. XIIII 8, 10 *imos pedes montis.* — 61 ff. Der Gipfelpunct der ganzen grandiosen Partie, die an Energie und Schwung der Schilderung ihres Gleichen sucht, freilich ohne dass die nachfolgenden Ereignisse einem derartigen Eingange genügend entsprechen: Aïdoneus selbst, so entsetzlich ist der Aufruhr der Elemente, springt bestürzt von seinem Sessel auf und fürchtet, dass Poseidon die Erde über ihm zerreissen könnte und die grauenvollen Gemächer der Unterwelt den Blicken der Götter und Menschen blossgestellt würden. Vgl. die Nachahmung bei Verg. Aen. VIII 243—6. *ἔδεισεν* und *δείσας*, zu *A* 70. *ὑπένερθεν* zur Bezeichnung der Unterwelt *apud inferos* wie *Γ* 278. Zu *ἄναξ ἐνέρων* vgl. *O* 188 *Ἀίδης ἐνέροισιν ἀνάσσων*, *I* 457 *Ζεὺς καταχθόνιος* und Soph. Kön. Oid. 178. Oid. auf Kol. 1559. — 64. *οἰκία*, das 'Haus' des Aides, d. h. die Unterwelt überhaupt. — 65. *εὐρώεις*, dumpfig, moderig, Bezeichnung des Aides wie *κ* 512. *ψ* 322. *ω* 10. — *τά τε στ. θεοί περ*, die Wohnung (des A.), vor der sich (als der Stätte ewiger Finsterniss und dem Aufenthaltsort der Todten, dem Gegensatze des glanzvollen Olympos) selbst die Götter entsetzen. — 67. *ἔναντα*, gegenüber, *ἅπαξ εἰρ.*, obwohl *ἄντα* so häufig ist. Zu *Ψ* 116. — 68. *ἰά*, nur hier, metaplastische Form für *ἰούς*. Mit *πτερόεις* ist die Befiederung des Pfeilschaftes gemeint, zu *Π* 773. — 70. *χρυσηλάκατος κελαδεινή*, zu *Π* 183. — 72. *σῶκος*, *ἅπαξ εἰρ.*, [nach Göbel Z. f. Gymn. XII S. 801 der Schirmende von einer verlorenen Verbalwurzel *σακ*, nach gewöhnlicher Annahme] kräftig [und so auch Curtius Grundzüge S. 382]. — 73. *μέγας ποταμός* vom Skamandros wie *Φ* 192. 282. 329 und *δεινὸς π.* *Φ* 25. — *βαθυδίνης*, zu *Ξ* 434. — 74. *Ξάνθον*, nach seiner Farbe. Ueber die 'Göttersprache' zu *A* 403. — *δέ* kurz vor *Σκάμανδρον*, das sonst für den Hexameter unmöglich wäre, eine prosodische Licenz, zu *B* 465.

75—152. *Die Götter von der achaiischen Partei beschliessen, einstweilen vom Kampfe abzusehn und in Nebel gehüllt denselben zu beobachten, so lange nicht ein Gott von der Gegenpartei dem Peleiden in den Weg trete. Als Aineias gegen diesen durch Phoibos angetrieben wird, will Here eingreifen und wird nur mit Mühe durch Poseidon beruhigt. Auch die den Troern freudlichen Gottheiten entfernen sich.* — 77. *τοῦ*

αἵματος ἆσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.
Αἰνείαν δ' ἰθὺς λαοσσόος ὦρσεν Ἀπόλλων
ἀντία Πηλεΐωνος, ἐνῆκε δέ οἱ μένος ἠΰ·
υἱεῖ δὲ Πριάμοιο Λυκάονι εἴσατο φωνήν.
τῷ μιν ἐεισάμενος προσέφη Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
'Αἰνεία Τρώων βουληφόρε, ποῦ τοι ἀπειλαί
ἃς Τρώων βασιλεῦσιν ὑπέσχεο οἰνοποτάζων,
Πηλεΐδεω Ἀχιλῆος ἐναντίβιον πολεμίζειν;'
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμειβόμενος προσέειπεν
'Πριαμίδη, τί με ταῦτα καὶ οὐκ ἐθέλοντα κελεύεις
ἀντία Πηλεΐωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι;
οὐ μὴν γὰρ νῦν πρῶτα ποδώκεος ἄντ' Ἀχιλῆος
στήσομαι, ἀλλ' ἤδη με καὶ ἄλλοτε δουρὶ φόβησεν
ἐξ Ἴδης, ὅτε βουσὶν ἐπήλυθεν ἡμετέρῃσιν,
πέρσε δὲ Λυρνησσὸν καὶ Πήδασον· αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς
εἰρύσαθ', ὅς μοι ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γοῦνα.
ἦ κ' ἐδάμην ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης,
ἥ οἱ πρόσθεν ἰοῦσα τίθει φάος ἠδ' ἐκέλευεν
ἔγχεϊ χαλκείῳ Λέλεγας καὶ Τρῶας ἐναίρειν.
τῷ οὐκ ἔστ' Ἀχιλῆος ἐναντίον ἄνδρα μάχεσθαι·
αἰεὶ γὰρ πάρα εἷς γε θεῶν, ὃς λοιγὸν ἀμύνει.
καὶ δ' ἄλλως τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτετ', οὐδ' ἀπολήγει
πρὶν χροὸς ἀνδρομέοιο διελθεῖν. εἰ δὲ θεός περ
ἶσον τείνειεν πολέμου τέλος, οὔ με μάλα ῥέα
νικήσει, οὐδ' εἰ παγχάλκεος εὔχεται εἶναι.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ Διὸς υἱὸς Ἀπόλλων
'ἥρως, ἀλλ' ἄγε καὶ σὺ θεοῖς αἰειγενέτῃσιν

hängt ab von αἵματος. — 78. = *E* 289. *X* 267, wo aber das grausame Ares mit (Feindes)blut sättigen in der directen Rede. — ταλαύρινος d. i. ταλα-υρινος, zu *E* 289. — 80. ἐνῆκε bis ἠΰ, zu *P* 456. Alles dies geschieht von Seiten Apollons im Interesse des gefährdeten Hektor. — 82. = *P* 585. — 83. = *N* 463 und *N* 219. — 84. Τρώων βασιλεῦσιν, den vornehmen Adlichen, die als Unterkönige oder δημογέροντες (*Γ* 146) dem Oberkönige zur Seite stehen; s. α 394. ϑ 41. ο 533 und ϑ 390, wo bei den Phaiaken zwölf solcher βασιλῆες erwähnt sind. — ὑποσχέσθαι statt ἀπειλῆσαι mit ironischem Anflug, wie ἔλπειν und unser ich will nicht hoffen statt ich will nicht fürchten. Das Frequentativum οἰνοποτάζειν nur hier in der Ilias, aber ζ 309. υ 262, *vinum potare*. Gemeint ist das Trinken des vom Volke gelieferten Weines am Tische des Oberkönigs. [La Roche giebt mit Aristarch das sonst nicht gelesene ὑπίσχεο.]

87. ταῦτα wird durch den folgenden Infinitiv erklärt wie *Ψ* 415. α 82. δ 197. οὐκ ἐθέλοντα, zu *N* 572. — 94. ὑπὸ χερσὶν Ἀχιλλῆος καὶ Ἀθήνης. Aehnlich *Π* 849. *Τ* 416. — 97. οὐκ ἔστ' = ἔξεστι, zu *N* 114. — 98. = *E* 603. — 99. καὶ δ' ἄλλως, aber auch sonst, auch ohnedies, auch von dem göttlichen Beistand abgesehen. — 100. διέρχομαι nur hier mit Genetiv. — 101. ἶσον bis τέλος, vgl. *Λ* 336 κατὰ ἶσα μάχην ἐτάνυσσε Κρονίων und zu *N* 359. πολέμου τέλος, nicht bloss das Ende, sondern die Vollendung des Kriegs, der Sieg. Zu *Π* 630. — ῥέα einsilbig am Versende wie *M* 381.

104. ἥρως ohne weiteren Beisatz in der Anrede nur hier und *K* 416.

εὔχεο· καὶ δὲ σέ φασι Διὸς κούρης Ἀφροδίτης
ἐκγεγάμεν, κεῖνος δὲ χερείονος ἐκ θεοῦ ἐστίν·
ἡ μὲν γὰρ Διός ἐσθ', ἡ δ' ἐξ ἁλίοιο γέροντος.
ἀλλ' ἰθὺς φέρε χαλκὸν ἀτειρέα, μηδέ σε πάμπαν
λευγαλέοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ.'
ὣς εἰπὼν ἔμπνευσε μένος μέγα ποιμένι λαῶν,
βῆ δὲ διὰ προμάχων κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.
οὐδ' ἔλαθ' Ἀγχίσαο πάις λευκώλενον Ἥρην
ἀντία Πηλεΐωνος ἰὼν ἀνὰ οὐλαμὸν ἀνδρῶν.
ἡ δ' ἄμυδις στήσασα θεοὺς μετὰ μῦθον ἔειπεν.
'φράζεσθον δὴ σφῶι, Ποσείδαον καὶ Ἀθήνη,
ἐν φρεσὶν ὑμετέρῃσιν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
Αἰνείας ὅδ' ἔβη κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ
ἀντία Πηλεΐωνος, ἀνῆκε δὲ Φοῖβος Ἀπόλλων.
ἀλλ' ἄγεθ', ἡμεῖς πέρ μιν ἀποτρωπῶμεν ὀπίσσω
αὐτόθεν· ἤ τις ἔπειτα καὶ ἡμείων Ἀχιλῆι
παρσταίη, δοίη δὲ κράτος μέγα, μηδέ τι θυμῷ
δευέσθω, ἵνα εἰδῇ ὅ μιν φιλέουσιν ἄριστοι
ἀθανάτων, οἳ δ' αὖτ' ἀνεμώλιοι οἳ τὸ πάρος περ
Τρωσὶν ἀμύνουσιν πόλεμον καὶ δηιοτῆτα.
πάντες δ' Οὐλύμποιο κατήλθομεν ἀντιόωντες
τῆσδε μάχης, ἵνα μή τι μετὰ Τρώεσσι πάθῃσιν
σήμερον· ὕστερον αὖτε τὰ πείσεται ἅσσα οἱ αἶσα
γιγνομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκε μήτηρ.

— *αἰειγενέτης*, 'ewig erzeugt' d. i. ewig seiend, ewig waltend, nur mit *θεοί* im Genetiv und Dativ des Plural am Versende verbunden, zu *B* 400. — 105. *Διὸς κούρης*, da der Ilias Aphrodite als Tochter des Zeus und der Dione (*E* 370. 381) gilt. Zur Construction von *ἐκγεγάμεν* vgl. *σ* 128 und *α* 220. — 106. *χερείων*, *inferior ordine*, von geringerer Stellung im Götterstaate.

110. = *O* 262. — 111. = *P* 592. *βῆ δέ*, Aineias nach 117. — 115. *Ποσείδαον καὶ Ἀθήνη*, zu 33. — 116. *ὅπως ἔσται τάδε ἔργα*, zu *Ξ* 3. — 120. *αὐτόθεν*, von dort, von dem Peleiden hinweg. Ganz ihrem Charakter gemäss will diesem Here, da er dem von Apollon unterstützten Aineias gegenüber des göttlichen Beistands bedarf, wenn er seinen vollen Muth haben und nicht in Furcht gerathen soll (130), sogleich mit persönlicher Hilfe beispringen. — 121. *μηδέ τι* (und gar nicht, und durchaus nicht) *θυμῷ δευέσθω*, nämlich *κράτεος*. — 122. *ὅ* d. i. *ὅτι*. — 123. *ἀνεμώλιοι* [,nach Düntzer von einem *ἀνεμωλή*, 'Windigkeit', Nichtigkeit], nur hier von Personen, nichtig, schwach. — 125. *πάντες* bis *κατήλθομεν*. Auch dieses völlige Ignoriren der Gegenpartei ist ganz im Charakter Heres; die Athetese von 125—8 als nicht harmonirend mit 26—30 ist desshalb unstatthaft. — *ἀντιόωντες*, Futur: *participes futuri* wie *α* 25. *γ* 436. — 126. *μή τι . . πάθῃσιν*, zu *N* 52. — 127. *σήμερον· ὕστερον*, zu *H* 30. — *αἶσα*, das personificirte Geschick [gegen Göttling, der Gesammelte Abhandlungen I S. 214 die persönliche Aisa leugnet und in diesen Worten nur eine symbolische Bezeichnung erkennt, vgl. Nägelsbach hom. Theol. III §. 2], das wie *Ω* 210 Moira und in der Odyssee die Klothes dem Menschen bei der Geburt sein künftiges Todesschicksal zuspinnt. — 128. *ἐπένησε*, nur hier und *Ω* 210, in der Bedeutung von *ἐπικλώθω*; beide stets im Aorist, weil das Geschäft den Faden

εἰ δ' Ἀχιλεὺς οὐ ταῦτα θεῶν ἐκ πεύσεται ὀμφῆς,
δείσετ' ἔπειθ', ὅτε κέν τις ἐναντίβιον θεὸς ἔλθῃ
ἐν πολέμῳ· χαλεποὶ δὲ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς.'
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
'Ἥρη, μὴ χαλέπαινε παρὲκ νόον· οὐδέ τί σε χρή.
οὐκ ἂν ἐγώ γ' ἐθέλοιμι θεοὺς ἔριδι ξυνελάσσαι
[ἡμέας τοὺς ἄλλους, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροι εἰμέν]·
ἀλλ' ἡμεῖς μὲν ἔπειτα καθεζώμεσθα κιόντες
ἐκ πάτου ἐς σκοπιήν, πόλεμος δ' ἄνδρεσσι μελήσει.
εἰ δέ κ' Ἄρης ἄρχωσι μάχης ἢ Φοῖβος Ἀπόλλων,
ἢ Ἀχιλῆ' ἴσχωσι καὶ οὐκ εἰῶσι μάχεσθαι,
αὐτίκ' ἔπειτα καὶ ἄμμι παραυτόθι νεῖκος ὀρεῖται
φυλόπιδος. μάλα δ' ὦκα διακρινθέντας ὀίω
ἂψ ἴμεν Οὔλυμπόνδε, θεῶν μεθ' ὁμήγυριν ἄλλων,
ἡμετέρῃς ὑπὸ χερσὶν ἀναγκαίηφι δαμέντας.'
ὣς ἄρα φωνήσας ἡγήσατο κυανοχαίτης
τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον Ἡρακλῆος θείοιο,
ὑψηλόν, τό ῥά οἱ Τρῶες καὶ Παλλὰς Ἀθήνη

der Geschicke zu spinnen mit der Geburtsstunde abschliesst [,s. Ameis zu η 197 und] vgl. Ω 210. 525. α 17. γ 208. δ 208. η 198. θ 579. λ 139. π 64. υ 196. — λίνον der Faden des Lebens wie Ω 210. η 198. — 129. Nach εἰ ist οὐ, nicht μή gesetzt, ohne dass hier das zu O 162 Bemerkte Anwendung findet. — θεῶν ἐκ . . ὀμφῆς, zu B 41, hier von einer unmittelbar erfolgenden göttlichen Offenbarung. — 130. ἐναντίβιον ἐλθεῖν nur hier. — 131. χαλεποί ff. d. i. χαλεποὶ δὲ οἱ θεοί, φαινόμενοι ἐναργεῖς, *etenim perniciosi sunt dii, quum manifesto in conspectum veniunt*, indem zum Prädicat χαλεποί der Infinitiv des Bezugs tritt: 'gefahrvoll sind die Götter in Rücksicht auf das leibhaftige Erscheinen', das den Menschen mit heiligem Grauen und dem Gefühl der Ohnmacht erfüllt, zu T 14. — θεοί, nachdrucksvoll im Munde der Göttin. — ἐναργής d. i. ἀργής mit dem verstärkenden ἐν, erkennbar, *manifestus*, von leibhaftig erscheinenden Göttern wie γ 420. η 201. π 161.

132. = N 231. — 133. μὴ χαλέπαινε, über Apollons Vorgehen. — οὐδέ τί σε χρή, zu Π 721. — 134. Der besonnene Poseidon sucht durch verständigen Einspruch zu verhüten, dass seine Partei, zu deren Stärke er übrigens das beste Zutrauen hat [135, freilich ein in den meisten und besten Quellen fehlender, aus Θ 211 entlehnter Vers, den auch Düntzer und La Roche verwerfen], der angreifende Theil werde, da er den Kampf unter den Göttern so lang zurückhalten möchte, als er noch zu vermeiden ist (138—41). — 137. ἐκ πάτου, ausserhalb des betretenen Pfades. — 138. ἄρχωσι, der Plural zwischen den beiden (hier durch die Disjunctivpartikel ἤ verbundenen) Subjecten im Singular, das sogenannte Schema Alcmanicum, wie E 774. κ 513. ξ 216. [Bekker und Düntzer schreiben nach dem Vorgange Zenodots und mit Harlei. und Vindob. V den Singular ἄρχῃσι.] — 139. οὐκ nach εἰ, weil mit εἰῶσι einen Begriff bildend, zu O 162. — 140. καὶ ἄμμι wird sich auch uns, von unserer Seite παραυτόθι daselbst (s. Ψ 147. 640) ὀρεῖται erheben. νεῖκος φυλόπιδος, zu N 635. — 142. ὁμήγυριν, ἅπαξ εἰρ. — 143. ἀναγκαίηφι δαμέντας, wie δαμάσαντες ἀνάγκῃ Σ 113. T 66.

145. τεῖχος ἐς ἀμφίχυτον (ἅπαξ εἰρ.), auf den aufgeschütteten, ringsum aufgeworfnen (Erd)damm. Dieser 'Herakleswall', errichtet von den Troern, um den Herakles vor den Angriffen des Meerunthieres zu schützen, das er dort zu bezwingen gedachte, erhob sich mithin in der

ποίεον, ὄφρα τὸ κῆτος ὑπεκπροφυγὼν ἀλέαιτο,
ὁππότε μιν σεύαιτο ἀπ' ἠιόνος πεδίονδε.
ἔνθα Ποσειδάων κατ' ἄρ' ἕζετο καὶ θεοὶ ἄλλοι,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄρρηκτον νεφέλην ὤμοισιν ἕσαντο.
οἱ δ' ἑτέρωσε καθῖζον ἐπ' ὀφρύσι Καλλικολώνης
ἀμφὶ σέ, ἤιε Φοῖβε, καὶ Ἄρηα πτολίπορθον.
ὣς οἱ μέν ῥ' ἑκάτερθε καθείατο μητιόωντες
βουλάς· ἀρχέμεναι δὲ δυσηλεγέος πολέμοιο
ὤκνεον ἀμφότεροι, Ζεὺς δ' ἥμενος ὕψι κέλευεν.
τῶν δ' ἅπαν ἐπλήσθη πεδίον, καὶ λάμπετο χαλκῷ,
ἀνδρῶν ἠδ' ἵππων· κάρκαιρε δὲ γαῖα πόδεσσιν
ὀρνυμένων ἄμυδις. δύο δ' ἀνέρες ἔξοχ' ἄριστοι
ἐς μέσον ἀμφοτέρων ξυνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
Αἰνείας τ' Ἀγχισιάδης καὶ δῖος Ἀχιλλεύς.
Αἰνείας δὲ πρῶτος ἀπειλήσας ἐβεβήκειν,
νευστάζων κόρυθι βριαρῇ· ἀτὰρ ἀσπίδα θοῦριν
πρόσθεν ἔχε στέρνοιο, τίνασσε δὲ χάλκεον ἔγχος.

Nähe der See, wenn auch nach 148 nicht in unmittelbarer. — 147. *τὸ κῆτος*, deiktischer Artikel: das aus der Sage wohlbekannte. *ὑπεκπροφεύγειν* ist wie *Φ* 44. *μ* 113. *υ* 43 vorwärts (*πρό*, zur Veranschaulichung der Richtung, nach der hin die Flucht geschieht) aus der Gefahr [und zwar bezeichnen die Composita mit *ὑπέκ* fast alle die Rettung aus Lebensgefahr, La Roche hom. Stud. VIII. §. 76] entfliehen. *ὑπεκπροφυγὼν ἀλέαιτο* also damit er, indem er sich dem Seeungeheuer durch die Flucht entzöge, dadurch ihm ausweichen könnte. — 150. *ὤμοισιν.* Ein Dativ bei *ἕννυμι* mit dem Adverb *ἀμφὶ* wie *K* 177; zu *T* 233. Ueber *νεφέλη* zu *O* 308. — 151. *ὀφρύς* wie *supercilium* bei Verg. Ge. I 108 der Hügelrand, die Höhe nur hier, aber *Ἴλιος ὀφρυόεσσα* *X* 411. [Göbel de epith. S. 17 *'collis qui revera supercilii similitudinem habeat, qui ab altera parte declivis et supra ut supercilium crinibus ita arboribus atque fruticibus obsitus sit'.*] — *Καλλικολώνης*, zu 53. — 152. Die Apostrophe wie *O* 365. *πτολίπορθος* nur hier Epitheton des Ares.

153—198. *Der Peleide warnt den anrückenden Aineias, sich nicht mit ihm in einen Kampf einzulassen, in dem er umkommen werde.* — 154. *δυσηλεγής*, hier und *χ* 325, von *δυς* (das zwar sonst meist einen angenehmen Gegenstand in sein Gegentheil verwandelt, aber auch in *δυσάμμορος* ähnlich pleonastisch steht) und *ἀλγεῖν*, mit eingeschobnem *ε* wie *ἀλεγεινός* statt *ἀλγεινός*, schmerzhaft, argquälend, vgl. *μάχη ἀλεγεινή* *Σ* 248, nicht sehr verschieden von *τανηλεγής*. [Döderlein hom. Gloss. §. 112 und zu *Θ* 70, dem Düntzer Kuhns Zeitschrift XII S. 8 beistimmt; Ameis im Anhang zu *χ* 325 nimmt es als 'schwer bekümmert, arg gescheut', von *δυς* und *ἀλέγω*. Ganz unstatthaft ist die Zusammenstellung mit *λέγειν* als 'langhinstreckend', da die Bedeutung 'legen, betten' zur Wurzel *λεχ*, nicht *λεγ* gehört.] — *Ζεὺς . . κέλευεν* hat concessive Kraft: obwohl es Zeus . . . . erlaubte. Das Imperfect, weil das 25 erlassene Gebot als fortdauernd gedacht wird. — *ὕψι*, im Olympos nach 22. — 156. *τῶν*, näher bestimmt durch den appositiven Genetiv in 157, ganz wie *E* 508. *Θ* 212. *Ψ* 452. Zu *N* 315. — 157. *κάρκαιρε*, *ἅπαξ εἰρ.*, 'krachte', erdröhnte. [Döderlein Gloss. §. 295. Düntzer vergleicht franz. craquer, engl. crack.] — 158. *ἔξοχ' ἄριστοι*, zu *P* 80. — 159. = *Z* 120. *ἐς μέσον*, zu *O* 357. — 161. *ἐβεβήκειν*, 'hatte sich aufgemacht' und ging folglich. — 162. *θοῦρις* wie *Λ* 32 bei *ἀσπίς*,

Πηλεΐδης δ' ἑτέρωθεν ἐναντίον ὦρτο, λέων ὥς
σίντης, ὅν τε καὶ ἄνδρες ἀποκτάμεναι μεμάασιν
ἀγρόμενοι, πᾶς δῆμος· ὃ δὲ πρῶτον μὲν ἀτίζων
ἔρχεται, ἀλλ' ὅτε κέν τις ἀρηιθόων αἰζηῶν
δουρὶ βάλῃ, ἐάλη τε χανών, περί τ' ἀφρὸς ὀδόντας
γίγνεται, ἐν δέ τέ οἱ κραδίῃ στένει ἄλκιμον ἦτορ,
οὐρῇ δὲ πλευράς τε καὶ ἰσχία ἀμφοτέρωθεν
μαστίεται, ἑὲ δ' αὐτὸν ἐποτρύνει μαχέσασθαι,
γλαυκιόων δ' ἰθὺς φέρεται μένει, ἤν τινα πέφνῃ
ἀνδρῶν ἢ αὐτὸς φθίεται πρώτῳ ἐν ὁμίλῳ.
ὣς Ἀχιλῆ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
ἀντίον ἐλθέμεναι μεγαλήτορος Αἰνείαο.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
'Αἰνεία, τί σὺ τόσσον ὁμίλου πολλὸν ἐπελθών
ἔστης; ἦ σέ γε θυμὸς ἐμοὶ μαχέσασθαι ἀνώγει
ἐλπόμενον Τρώεσσιν ἀνάξειν ἱπποδάμοισιν
τιμῆς τῆς Πριάμου; ἀτὰρ εἴ κεν ἔμ' ἐξεναρίξῃς,
οὔ τοι τούνεκά γε Πρίαμος γέρας ἐν χερὶ θήσει·
εἰσὶν γάρ οἱ παῖδες, ὃ δ' ἔμπεδος οὐδ' ἀεσίφρων.
ἦ νύ τί τοι Τρῶες τέμενος τάμον ἔξοχον ἄλλων,
καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης, ὄφρα νέμηαι
εἴ κεν ἐμὲ κτείνῃς; χαλεπῶς δέ σ' ἔολπα τὸ ῥέξειν.
ἤδη μὲν σέ γέ φημι καὶ ἄλλοτε δουρὶ φοβῆσαι.
ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε πέρ σε βοῶν ἄπο μοῦνον ἐόντα
σεῦα κατ' Ἰδαίων ὀρέων ταχέεσσι πόδεσσιν
καρπαλίμως; τότε δ' οὔ τι μετατροπαλίζεο φεύγων.

Ο 308 bei *αἰγίς*. — 165. *καί*, **auch**, fügt der eben erwähnten Eigenschaft als *σίντης* die ihr entsprechende Folge bei. — 166. *πᾶς δῆμος*, 'ein ganzes Volk', d. h. die Bewohner einer ganzen Ortschaft. *ἀτίζων*, **unbekümmert** (*τίω*), *ἅπαξ εἰρ*. — 168. *ἐάλη*, **zieht er sich zusammen**, zum Sprung und Angriff, wie auch vom Menschen in offensivem Sinn *Χ* 308. *ω* 538. — 171. *ἑέ*. Di. 25, 1, 4. — 172. *γλαυκιόων*, **mit glänzendem Auge**, *ἅπαξ εἰρ*. — 173. *φθίεται*, d. i. *φθίηται*. — 176. = *Π* 462. — 178. *πολλόν*, ein nachdrucksvolles Zurückkommen auf *τόσσον*, wie ähnlich *δ* 75. — 180. *ἀνάσσειν τιμῆς* wie *ω* 30, zugleich mit Dativ aber nur hier. — 182. *γέρας*, königliche Würde, **Herrscherwürde** heisst das Königthum auch *λ* 175. *ο* 522. Uebrigens ergibt sich aus 182—3 in Betreff der troischen Oberkönige ebensowohl die **Erblichkeit** des **Throns** als die Möglichkeit eines **Ausschlusses von der Thronfolge**. — 183. *ἔμπεδος*, d. h. *ἐμπεδόφρων*, **bei gesunden Sinnen**, eine Bedeutung, die dem Worte erst die Nachbarschaft von *ἀεσίφρων* **verblendet** verleiht. [Letzteres, das die Redensart *ἀᾶσαι φρένας* enthält, entstand aus der Grundform *ἀασίφρων* mit Trübung des *α* zu *ε*, worüber Döderlein hom. Gloss. §. 254. Lobeck zu Buttmann II. S. 93. Rhem. S. 4.] — 184—5. = *Ζ* 194—5. *τέμενος*, ein **Krongut**, wie es nicht bloss Oberkönige besassen, sondern auch Andre durch hervorragende Verdienste erwerben konnten, s. *Ι* 578—80. — 185. *νέμηαι*, **verwaltest**, wie *λ* 185. *υ* 336. — 188. *μέμνῃ ὅτε*, zu *Ο* 18. — *απο*, **fern von**. — 190. *μετατροπαλίζεο*, *ἅπαξ εἰρ*., mit iterativer Kraft: **kehrtest du dich**

ἔνθεν δ' ἐς Λυρνησσὸν ὑπέκφυγες· αὐτὰρ ἐγὼ τήν
πέρσα μεθορμηθεὶς σὺν Ἀθήνῃ καὶ Διὶ πατρί,
ληιάδας δὲ γυναῖκας, ἐλεύθερον ἦμαρ ἀπούρας,
ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐρρύσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι.
ἀλλ' οὐ νῦν σε ῥύεσθαι ὀίομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
βάλλεαι· ἀλλά σ' ἐγώ γ' ἀναχωρήσαντα κελεύω
ἐς πληθὺν ἰέναι, μηδ' ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο,
πρίν τι κακὸν παθέειν· ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω.'
τὸν δ' αὖτ' Αἰνείας ἀπαμείβετο, φώνησέν τε
'Πηλεΐδη, μὴ δή μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὣς
ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτός
ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
ἴδμεν δ' ἀλλήλων γενεήν, ἴδμεν δὲ τοκῆας,
πρόκλυτ' ἀκούοντες ἔπεα θνητῶν ἀνθρώπων·
ὄψει δ' οὔτ' ἄρ πω σὺ ἐμοὺς ἴδες οὔτ' ἄρ' ἐγὼ σούς.
φασὶ σὲ μὲν Πηλῆος ἀμύμονος ἔκγονον εἶναι,
μητρὸς δ' ἐκ Θέτιδος καλλιπλοκάμου ἁλοσύδνης·
αὐτὰρ ἐγὼν υἱὸς μεγαλήτορος Ἀγχίσαο
εὔχομαι ἐκγεγάμεν, μήτηρ δέ μοί ἐστ' Ἀφροδίτη.
τῶν δὴ νῦν ἕτεροί γε φίλον παῖδα κλαύσονται
σήμερον· οὐ γάρ φημι ἔπεσσί γε νηπυτίοισιν

nicht **wiederholt** um, wie es ein Tapfrer gethan hätte. Zu *P* 109. — 191. *ὑπεκφεύγω* absolut wie *Θ* 243. *ψ* 320. — 192. *σὺν Ἀθήνῃ*. Also hatte Achilleus schon auf den früheren Streifzügen während des trojanischen Kriegs den Beistand der Athene erfahren. — 193. = *Π* 831. *ληιάδας*, *ἅπαξ εἰρ.*, *captivas*. [Döderlein hom. Gloss. §. 2261.] — 195. *ἐνὶ θυμῷ βάλλεαι*, hier einfach soviel als **denkst, dir vorstellst**. — 196—8 sind aus *P* (30—2) entlehnt und erfuhren nebst 195 Athetese.

199—258. *Aineias erwidert mit einer längeren Darstellung seines erlauchten Stammbaums.* — 199. Ein Verbum des Redens geht vor *φώνησεν* in der Ilias nur noch *Ω* 353 vorher, um so häufiger in der Odyssee. [S. La Rocha hom. Stud. XVII. §. 95.] — 200. *νηπύτιον*, Deminutivbildung mit *τ* von *νήπιος*. [G. Curtius Grundz. S. 486.] — 202. *κερτομίας*, **Spottreden**, *αἴσυλα*, Windiges, d. i. Nichtiges, **Unbesonnenes**. Di. 43, 4, 4. — 203. *ἴδμεν* bis *τοκῆας*, ein seltsamer Eingang des Aineias zu der folgenden breiten Darlegung seiner Genealogie, welcher die Begegnung des Glaukos und Diomedes in *Z* zum Muster gedient zu haben scheint, zumal da 215 = *Z* 150, 241 = *Z* 211. Vor Allem lästig durch die Trivialität des Inhalts sind 205—9 und desshalb schon im Alterthum athetirt. — *ἴδμεν . . ἴδμεν*, zu *A* 70. — 204. *πρόκλυτ'*, *ἅπαξ εἰρ.*, 'schon früher gehörte', von den Altvordern überkommene Sagen. — 205. *ὄψει* wie *ψ* 94, **mit dem Gesicht**, *oculis*, oder **durch Anschauen**, *visu* [,nach Döderlein aber hom. Gloss. §. 837 an beiden Stellen **von Aussehen**, *specie*]. — 207. *ἁλοσύδνη*, **meerentsprossen**, heisst die Nereide Thetis adjectivisch wie substantivisch **Meerestochter** Amphitrite *δ* 404. Eben so nennt die Nereiden Apollon. Rh. IIII 1599 und Kallimachos bildet den Nereidennamen *Ὑδατοσύδνη*. [*ὕδναι ἔγγονοι* Hesych., wie *υἱός* von Wurzel *συ*, indogerm. *su*, zeugen. Curtius Grundz. S. 638.] — 208—9. = *E* 247—8. — 210. *τῶν*, von diesen Elternpaaren. — *κλαύσονται σήμερον*, was strenggenommen nur Anchises und die beiden Göttinnen vermögen, nicht aber der in Phthie weilende Peleus. [— 211. *φημι ἔπεσσι* schreibt Bekker statt des gewöhnlichen

ὧδε διακρινθέντε μάχης ἐξαπονέεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις καὶ ταῦτα δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ἡμετέρην γενεήν· πολλοὶ δέ μιν ἄνδρες ἴσασιν·
Δάρδανον αὖ πρῶτον τέκετο νεφεληγερέτα Ζεύς,
κτίσσε δὲ Δαρδανίην, ἐπεὶ οὔ πω Ἴλιος ἱρή
ἐν πεδίῳ πεπόλιστο, πόλις μερόπων ἀνθρώπων,
ἀλλ' ἔθ' ὑπωρείας ᾤκεον πολυπίδακος Ἴδης.
Δάρδανος αὖ τέκεθ' υἱὸν Ἐριχθόνιον βασιλῆα,
ὃς δὴ ἀφνειότατος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
τοῦ τρισχίλιαι ἵπποι ἕλος κάτα βουκολέοντο
θήλειαι, πώλοισιν ἀγαλλόμεναι ἀταλῇσιν.
τάων καὶ Βορέης ἠράσσατο βοσκομενάων·
ἵππῳ δ' εἰσάμενος παρελέξατο κυανοχαίτῃ,
αἳ δ' ὑποκυσσάμεναι ἔτεκον δυοκαίδεκα πώλους.
αἳ δ' ὅτε μὲν σκιρτῷεν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν,
ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέον, οὐδὲ κατέκλων·
ἀλλ' ὅτε δὴ σκιρτῷεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης,
ἄκρον ἐπὶ ῥηγμῖνα ἁλὸς πολιοῖο θέεσκον.
Τρῶα δ' Ἐριχθόνιος τέκετο Τρώεσσιν ἄνακτα·
Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς παῖδες ἀμύμονες ἐξεγένοντο,
Ἶλός τ' Ἀσσάρακός τε καὶ ἀντίθεος Γανυμήδης,
ὃς δὴ κάλλιστος γένετο θνητῶν ἀνθρώπων·
τὸν καὶ ἀνηρείψαντο θεοὶ Διὶ οἰνοχοεύειν

φημ' ἐπέεσσι, da die Elision des *ι* in *φημί* ohne Beispiel ist.] — 213—4. = *Z* 150—1. Als Nachsatz zu *εἰ δ' ἐθέλεις* ergänze ein so will ich dirs sagen, so höre. Ueber das Asyndeton bei *πρῶτος* 215 zu *A* 105. — 217. *ἐν πεδίῳ*, nämlich in Vergleich mit der mitten im Idegebirge und dessen höchsten Gipfeln näher gelegenen Dardaniē. — *πεπόλιστο, πόλις*, zu *A* 70. — 218. *ὑπωρείας*, *ἅπαξ εἰρ.* — 220. *δὴ ἀφνειότατος*, Synizesis. Di. 13, 7. — 221. *τρισχίλιαι*, *ἅπαξ εἰρ.* Die Sage von den dreitausend Stuten des Erichthonios deutet wie das stehende Beiwort *εὔπωλος* auf Troies Reichthum an Rossen. — *ἕλος*, Niederung, Wiesenland. — *βουκολέοντο*, das Specielle generell, wie *οἰνοχοεῖν νέκταρ* *Δ* 3 eine vereinzelte Spur des ersterbenden Sprachgefühls schon bei Homer. Vgl. unser 'eiserner Kachelofen', 'silbernes Hufeisen'. — 222. *πώλ. ἀγ. ἀτ.*, mit jugendlich zarten Fohlen prangend. — 223. *καί*, auch, bringt zu der genannten Eigenschaft (222; als Mütter schmucker Fohlen waren die Stuten selbst schmuck) die ihr entsprechende Folge hinzu wie 165. Im folgenden Vers beachte *παρελέξατο* von dem als Hengst verwandelten Gott, desgl. *κυανοχαίτης* bei *ἵππος*, während es sonst (achtmal) als Beiwort des Poseidon steht. — 225. *δυοκαίδεκα πώλους*, also sind *αἳ δ'* bei Weitem nicht alle dreitausend Stuten. Zur märchenhaften Windempfängniss vgl. vor Allem Verg. Ge. III 272—9. — 226 und 228 *σκιρτῷεν*, verwandt mit *σκαίρω*, *ἅπαξ εἰρ.* Ueber diese hyperbolische Schnelligkeit der Rosse zu *N* 30. — 227. *ἀνθέριξ*, Hachel, Halm, *ἅπαξ εἰρ.* Vgl. das 156. Fragment des Hesiodos (Göttling) über den Iphiklos *ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θέεν οὐδὲ κατέκλα, Ἀλλ' ἐπὶ πυραμίνων ἀθέρων δρομάασκε πόδεσσιν.* — 229. [*ἐπὶ ῥηγμῖνα* schreibt mit Recht statt des Genetivs *ἐπὶ ῥηγμῖνος* H. L. Ahrens, auch Düntzer, da erst so der Satz concinn wird.] Die Dehnung vor *ῥηγμίν* die Wogenbrandung (zu *Π* 67) von Wurzel *ϝραγ* in zweiter Arsis wie *A* 437. *B* 773. *Π* 67 in vierter. — 234. *καί*, zu 223, hier noch erläutert

κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν' ἀθανάτοισι μετείη.
Ἶλος δ' αὖ τέκεθ' υἱὸν ἀμύμονα Λαομέδοντα,
Λαομέδων δ' ἄρα Τιθωνὸν τέκετο Πρίαμόν τε
Λάμπον τε Κλυτίον θ' Ἱκετάονά τ' ὄζον Ἄρηος.
Ἀσσάρακος δὲ Κάπυν, ὁ δ' ἄρ' Ἀγχίσην τέκε παῖδα·
αὐτὰρ ἔμ' Ἀγχίσης, Πρίαμος δ' ἔτεχ' Ἕκτορα δῖον.
ταύτης τοι γενεῆς τε καὶ αἵματος εὔχομαι εἶναι.
Ζεὺς δ' ἀρετὴν ἄνδρεσσιν ὀφέλλει τε μινύθει τε,
ὅππως κεν ἐθέλῃσιν· ὁ γὰρ κάρτιστος ἁπάντων.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα νηπύτιοι ὥς,
ἑστεῶτ' ἐν μέσσῃ ὑσμίνῃ δηιοτῆτος.
ἔστι γὰρ ἀμφοτέροισιν ὀνείδεα μυθήσασθαι
πολλὰ μάλ'· οὐδ' ἂν νηῦς ἑκατόζυγος ἄχθος ἄροιτο.
στρεπτὴ δὲ γλῶσσ' ἐστὶ βροτῶν, πολέες δ' ἔνι μῦθοι
παντοῖοι, ἐπέων δὲ πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα.
ὁπποῖόν κ' εἴπησθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις.
[ἀλλὰ τί ἦ ἔριδας καὶ νείκεα νῶιν ἀνάγκη
νεικεῖν ἀλλήλοισιν ἐναντίον, ὥς τε γυναῖκας,
αἵ τε χολωσάμεναι ἔριδος πέρι θυμοβόροιο
νεικεῦσ' ἀλλήλῃσι μέσην ἐς ἄγυιαν ἰοῦσαι

durch κάλλεος εἵνεκα οἷο. — ἀνηρείψαντο, prägnant entführten durch Raub in die Höhe. [Döderlein hom. Gloss. §. 2325.] Zur Sache vgl. *E* 266 und den Raub des Kleitos durch die Eos *o* 250 f. Von einer Apotheose des Geraubten ist weder dort noch hier bestimmt die Rede. — 237. Tithonos, hier Sohn des Königs Laomedon von Troie, nach *Λ* 1. *ε* 1 der Gemahl der Eos. — 238. = *Γ* 147, wo dieser Brüder des Priamos, die einzeln auch in *O* vorkommen, nämlich Λάμπος 526, Κλυτίος 419, Ἱκετάων 546, bei Aufzählung der Demogeronten Erwähnung geschieht. — 241. = *Z* 211. — 242. Die Antwort auf 187 ff. μινύθει, zu *O* 492. — 244. = *N* 292. — 245. Die Verbindung ὑσμίνη δηιοτῆτος nur hier. — 246. Ein Infinitiv nach ἔστι wie *Ξ* 313, öfter nach οὐκ ἔστι. Dem Sinn nach Aehnliches schon 202. — 247. ἑκατόζυγος, ἅπαξ εἰρ., gebildet wie ἐύζυγος *ν* 116. *ρ* 288, πολύζυγος *B* 293, ein hyperbolischer Ausdruck für 'selbst ein Schiff von kolossalster Grösse könnte die Last dieser Vorwürfe nicht tragen', da ein Schiff mit hundert Jochbalken nach homerischen Begriffen nur in der Phantasie des Aineias existiren kann. — 249. ἐπέων . . νομός, hierher und dorthin erstreckt sich weit der Worte Weide, insofern das Wort auch hier als thierisch belebtes Wesen, als Vogel gedacht ist, wie Hesiod. W. u. T. 403 und mit ähnlicher Bildlichkeit in Gottfrieds Tristan (4637) 'swer nû des hasen geselle sî und ûf der wortheide hôhsprunge unt witweide mit bickelworten welle sîn'. [Wackernagel Ἔπεα πτερόεντα S. 6. Nach andrer, schon antiker Auffassung ist νομός abstract die Austheilung, νώμησις, und bedeutet das Ganze 'vielfach ist die Austheilung, der Wechsel der Worte hüben und drüben, hin und her'.] — 251—5. werden mit Recht athetirt, schon der unedlen Diction wegen, da auf 251 νείκεα 252 νεικεῖν und 254 νεικεῦσ', auf 251 ἔριδας 253 ἔριδος folgt und νείκεα νεικεῖν 251, die Construction νεικεῖν τινι περί τινος 253, der Gebrauch von ἐτεός als Adjectiv, die Stellung von οὐκί 255 an anderer als letzter Versstelle ohne Beispiel sind. — ἔριδας καὶ νείκεα im Plural verbunden wie *B* 376; im Singular *Φ* 513. *υ* 267. — 252. ὥς τε γυναῖκας ist verwoben in die übrige Construction, wenn gleich kein νῶι beim Infinitiv νεικεῖν steht.

πόλλ' ἐτεά τε καὶ οὐκί· χόλος δέ τε καὶ τὰ κελεύει.]
ἀλκῆς δ' οὔ μ' ἐπέεσσιν ἀποτρέψεις μεμαῶτα
πρὶν χαλκῷ μαχέσασθαι ἐναντίον. ἀλλ' ἄγε θᾶσσον
γευσόμεθ' ἀλλήλων χαλκήρεσιν ἐγχείῃσιν.
ἦ ῥα, καὶ ἐν δεινῷ σάκεϊ ἔλασ' ὄβριμον ἔγχος,
σμερδαλέῳ· μέγα δ' ἀμφὶ σάκος μύκε δουρὸς ἀκωκῇ.
Πηλεΐδης δὲ σάκος μὲν ἀπὸ ἕο χειρὶ παχείῃ
ἔσχετο ταρβήσας· φάτο γὰρ δολιχόσκιον ἔγχος
ῥέα διελεύσεσθαι μεγαλήτορος Αἰνείαο,
νήπιος, οὐδ' ἐνόησε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν
ὡς οὐ ῥηίδι' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα
ἀνδράσι γε θνητοῖσι δαμήμεναι οὐδ' ὑποείκειν.
οὐδὲ τότ' Αἰνείαο δαΐφρονος ὄβριμον ἔγχος
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
ἀλλὰ δύω μὲν ἔλασσε διὰ πτύχας, αἱ δ' ἄρ' ἔτι τρεῖς
ἦσαν, ἐπεὶ πέντε πτύχας ἤλασε κυλλοποδίων,
τὰς δύο χαλκείας, δύο δ' ἔνδοθι κασσιτέροιο,
τὴν δὲ μίαν χρυσέην, τῇ ῥ' ἔσχετο μείλινον ἔγχος.
δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Αἰνείαο κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην,
ἄντυγ' ὕπο πρώτην, ᾗ λεπτότατος θέε χαλκός,
λεπτοτάτη δ' ἐπέην ῥινὸς βοός· ἡ δὲ διαπρὸ
Πηλιὰς ἤιξεν μελίη, λάκε δ' ἀσπὶς ὑπ' αὐτῆς.

— 255. *καὶ οὐκί*, nämlich *ἐτεά*. Zu *O* 187. *καὶ τὰ* d. i. *τὰ οὐκὶ ἐτεά*. — 258. *γεύσασθαι*, stets metaphorisch, erproben.

259—339. *Aineias ist nahe daran zu unterliegen, doch rettet ihn Poseidon aus Mitleid, untersagt ihm aber den weitern Kampf mit dem Peleiden.* — 259. *δεινῷ σάκεϊ* wie *H* 245. Zur Dehnung des *ι* im Dativ Sing. vor folgendem nicht digammirtem Vocal zu *B* 781. [Spitzner, Bekker, Düntzer und La Roche geben zur Vermeidung derselben gegen Aristarch *σάκει ἤλασεν*.] — 260. *ἀμφί* Adverb rings. *ἀκωκῇ* von der Spitze (getroffen). — 261. *ἀπὸ ἕο*, zu *N* 163. Di. 51, 1, 5. — 263. *ῥέα* durch Synizesis einsilbig am Versanfang, zu *P* 461. — 265. *οὐ ῥηίδι'*, mit Activ und Passiv zugleich, dass es kein Leichtes ist, dass Göttergeschenke von Sterblichen überwältigt werden oder diesen nachgeben. *ἐρικυδής*, herrlich, ansehnlich, wie von den Göttern selbst so von deren Geschenken hier und *Γ* 65. — 268. *δῶρα*, zu *Ξ* 238. — 269. *ἔλασσε*, nämlich *ἔγχος*. — 270. *ἤλασε*, 'durch Schmieden in die Breite trieb', hier aber prägnant = *ἐλαύνων ἐποίησεν*. — 271. *τὰς δύο*, partitive Apposition zu *πέντε πτύχας*, wir: darunter zwei eherne, ganz wie *ζ* 63. *ἔσχετο*, medial, hielt sich an, machte Halt, zu *H* 248.

274. = *H* 250. — 275. *ὕπο*, unter — hin. Die *πρώτη ἄντυξ* ist, von aussen her gezählt, die am weitesten vorn befindliche, der äusserste der concentrisch um einander gelegten Reifen, zu *Σ* 479, und so gleichbedeutend mit der *πυμάτη ἄντυξ* *Z* 118. *Σ* 608: denn nur an den äussersten Theilen des Schildes war das Metall und der innere Besatz mit Leder (*ῥινὸς βοός*), der das Reiben an Nacken und Füssen weniger fühlbar machen sollte, am dünnsten (275—6), dagegen der Schild nach der Mitte zu, näher dem *ὀμφαλός*, fester und stärker gebaut. —

Αἰνείας δ' ἐάλη καὶ ἀπὸ ἕθεν ἀσπίδ' ἀνέσχεν
δείσας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
ἔστη ἱεμένη, διὰ δ' ἀμφοτέρους ἕλε κύκλους
ἀσπίδος ἀμφιβρότης. ὃ δ' ἀλευάμενος δόρυ μακρόν
ἔστη, κὰδ δ' ἄχος οἱ χύτο μυρίον ὀφθαλμοῖσιν,
ταρβήσας ὅ οἱ ἄγχι πάγη βέλος. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
ἐμμεμαὼς ἐπόρουσεν, ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξύ,
σμερδαλέα ἰάχων. ὃ δὲ χερμάδιον λάβε χειρί
Αἰνείας, μέγα ἔργον, ὃ οὐ δύο γ' ἄνδρε φέροιεν,
οἷοι νῦν βροτοί εἰσ'· ὃ δέ μιν ῥέα πάλλε καὶ οἶος.
ἔνθα κεν Αἰνείας μὲν ἐπεσσύμενον βάλε πέτρῳ
ἢ κόρυθ' ἠὲ σάκος, τό οἱ ἤρκεσε λυγρὸν ὄλεθρον,
τὸν δέ κε Πηλεΐδης σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα,
εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
αὐτίκα δ' ἀθανάτοισι θεοῖς μετὰ μῦθον ἔειπεν·
'ὢ πόποι, ἦ μοι ἄχος μεγαλήτορος Αἰνείαο,
ὃς τάχα Πηλεΐωνι δαμεὶς Ἄϊδόσδε κάτεισιν,
πειθόμενος μύθοισιν Ἀπόλλωνος ἑκάτοιο,
νήπιος, οὐδέ τί οἱ χραισμήσει λυγρὸν ὄλεθρον.
ἀλλὰ τί ἦ νῦν οὗτος ἀναίτιος ἄλγεα πάσχει,
μὰψ ἕνεκ' ἀλλοτρίων ἀχέων, κεχαρισμένα δ' αἰεί
δῶρα θεοῖσι δίδωσι τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν;
ἀλλ' ἄγεθ' ἡμεῖς πέρ μιν ὑπὲκ θανάτου ἀγάγωμεν,
μή πως καὶ Κρονίδης κεχολώσεται, αἴ κεν Ἀχιλλεύς
τόνδε κατακτείνῃ. μόριμον δέ οἵ ἐστ' ἀλέασθαι,

278—81. Der Speer fährt über den in der Todesgefahr sich zusammenkrümmenden Aineias hinweg und mit ungeschwächter Kraft in die Erde, so zwar, dass er 'beide Reifen' des Schildes, nämlich den eben genannten 'ersten' und den in kurzem Abstande nachfolgenden (denn *ἄντυξ* und *κύκλος* sind identisch, zu *N* 715) 'trennt': er durchbohrt also nicht den fast wagerecht gehaltenen Schild seiner Dicke nach, sondern spaltet ihn seiner Breite nach von innen nach aussen. — 282. *κὰδ* bis *ὀφθαλμοῖσιν*, parenthetisch. Der 'Schmerz', der den Aineias in eben dem Momente ergriff, wo er sich vom Tod gerettet sah, galt der Zertrümmerung seines Schildes, dessen er gerade jetzt so benöthigt war. [Düntzer schreibt *κὰδ δ' ἀχλὺς χύτο.*] — 283. *ὅ* d. i. *ὅτι*, causal. — 285—7. = *E* 302—4. — 289. *τό* (d. i. *σάκος*) *οἱ ἤρκεσε*, welcher ihm abgewehrt hatte, nach 267—72. — 291. Während Apollon, der um Achilleus von Hektor abzuwenden 79 Aineias dem Verderben entgegengeführt hatte, nichts zur Rettung des gefährdeten beiträgt, tritt mit Hintansetzung des Interesses seiner Partei Poseidon, um es mit dem Göttervater nicht ganz zu verderben (301), als Retter dieses Urenkels von Zeus auf, zunächst indem er an Here und Athene das Ansinnen stellt, mit ihm gemeinschaftlich die Rettung auszuführen; dabei befürchtet übrigens Poseidon 294 ein *ὑπέρμορον*, wie hervorgeht aus 302 *μόριμον δέ οἵ ἐστ' ἀλέασθαι* und 336. — 298. *ἀλλότριος* nur hier und *E* 214 in der Ilias. — 299. Die Bezeichnung der Götter durch die Formel *τοί* oder *οἳ οὐρ. εὐρ. ἔχ.* hat die Ilias nur hier und *Φ* 267, die Odyssee aber vierzehn Mal. — 302. *μόριμον*, vom Schicksal zugetheilt oder bestimmt, *ἅπαξ εἰρ.* statt des ge-

ὄφρα μὴ ἄσπερμος γενεὴ καὶ ἄφαντος ὄληται
Δαρδάνου, ὃν Κρονίδης περὶ πάντων φίλατο παίδων
οἳ ἕθεν ἐξεγένοντο γυναικῶν τε θνητάων.
ἤδη γὰρ Πριάμου γενεὴν ἤχθηρε Κρονίων·
νῦν δὲ δὴ Αἰνείαο βίη Τρώεσσιν ἀνάξει
καὶ παίδων παῖδες, τοί κεν μετόπισθε γένωνται.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη
'εἰνοσίγαι', αὐτὸς σὺ μετὰ φρεσὶ σῇσι νόησον
Αἰνείαν, ἤ κέν μιν ἐρύσσεαι ἦ κεν ἐάσεις
[Πηλεΐδη Ἀχιλῆι δαμήμεναι ἐσθλὸν ἐόντα].
ἦ τοι μὲν γὰρ νῶι πολέας ὠμόσσαμεν ὅρκους
πᾶσι μετ' ἀθανάτοισιν, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη,
μή ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ,
μηδ' ὁπότ' ἂν Τροίη μαλερῷ πυρὶ πᾶσα δάηται
δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν.'
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
βῆ ῥ' ἴμεν ἄν τε μάχην καὶ ἀνὰ κλόνον ἐγχειάων,
ἷξε δ' ὅθ' Αἰνείας ἠδ' ὁ κλυτὸς ἦεν Ἀχιλλεύς.
αὐτίκα τῷ μὲν ἔπειτα κατ' ὀφθαλμῶν χέεν ἀχλύν,
[Πηλεΐδη Ἀχιλῆι· ὁ δὲ μελίην εὔχαλκον
ἀσπίδος ἐξέρυσεν μεγαλήτορος Αἰνείαο.

wöhnlichen *μόρσιμος*. Zu 294. — 303. *ἄσπερμος*, *ἅπαξ εἰρ.* — 307. *ἀνάξει*, natürlich erst dann, wenn das dem Untergang bestimmte Geschlecht des Priamos (306) erloschen ist. Zu 308 vgl. die Nachahmung Vergils Aen. III 97 *hic domus Aeneae cunctis dominabitur oris Et nati natorum et qui nascentur ab illis.* Mit dieser Verheissung, dass das für jetzt zurückgesetzte Geschlecht des Aineias einer grössern Zukunft aufbewahrt, Priamos dagegen und sein ganzes Haus dem Untergang verfallen sei, begründete überhaupt das Alterthum gern die Sagen von den Gründungen und Herrschaften des Aineias und der Aeneaden.

309. = *Σ* 360. — 310. Dieser Zumuthung des Poseidon gegenüber nimmt Here einfach Bezug auf die von ihr sammt Athene feierlich vor allen Unsterblichen abgelegten 'vielfachen Eide' (d. i. wohl auf einen éinmaligen, aber bei vielen Gegenständen geschworenen Eid), keinem Troer (selbst nicht dem unschuldigsten und verdienstvollsten wie Aineias) beizustehen, wenn auch ganz Troie schon in hellen Flammen stände. [— 312. fehlt im Venetus und andern guten Quellen und scheint zur Erklärung des *ἐάσεις* hinzugefügt, das aber hier ein nachdrückliches Preisgeben bezeichnet.] — 315. = *I* 251.

316. *δάηται δαιομένη*, *δαίωσι*, zu *A* 70. — 317. *ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν*, zu *Π* 42. [Diese beiden allenfalls entbehrlichen Verse fehlen im Palimpsest. Da sie *Φ* 375—6 sich zusammen in der Rede des Skamandros wiederfinden, scheint es nicht räthlich, mit Bentley und Heyne bloss 317 seines Pleonasmus halber zu verwerfen.] — 318. Der Uebergang *αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε* nur noch *Φ* 377. *Ψ* 161 und im gleichen Vers *ν* 159. — 319. = *E* 167. *βῆ ῥ' ἴμεν*, er schritt aus zu gehen, machte sich eiligst auf. — 320. *ὅθι*, dahin wo, zu *Σ* 520. — *ὁ κλυτός*. Di. 50, 7, 3. Zur *ἀχλύς*, mit der 321 Poseidon des Achilleus Augen umzieht um Aineias vor ihm zu retten, vgl. *E* 127. *O* 668. *η* 41. — 322. *ὁ δέ*, *Ποσειδάων*, nicht *Ἀχιλλεύς*, zu *O* 430. — 323. *ἀσπίδος ἐξέρυσεν*, da nämlich der Schild durch die Lanze an den Boden geheftet war, was

καὶ τὴν μὲν προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἔθηκεν,]
Αἰνείαν δ' ἔσσευεν ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀείρας.
πολλὰς δὲ στίχας ἡρώων, πολλὰς δὲ καὶ ἵππων
Αἰνείας ὑπέραλτο θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας,
ἷξε δ' ἐπ' ἐσχατιὴν πολυάικος πολέμοιο,
ἔνθα τε Καύκωνες πόλεμον μέτα θωρήσσοντο.
τῷ δὲ μάλ' ἐγγύθεν ἦλθε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'Αἰνεία, τίς σ' ὧδε θεῶν ἀτέοντα κελεύει
ἀντία Πηλεΐωνος ὑπερθύμοιο μάχεσθαι,
ὃς σεῦ ἅμα κρείσσων καὶ φίλτερος ἀθανάτοισιν;
ἀλλ' ἀναχωρῆσαι ὅτε κεν συμβλήσεαι αὐτῷ,
μὴ καὶ ὑπὲρ μοῖραν δόμον Ἄιδος εἰσαφίκηαι.
αὐτὰρ ἐπεί κ' Ἀχιλεὺς θάνατον καὶ πότμον ἐπίσπῃ,
θαρσήσας δὴ ἔπειτα μετὰ πρώτοισι μάχεσθαι·
οὐ μὴν γάρ τίς σ' ἄλλος Ἀχαιῶν ἐξεναρίξει.'
ὣς εἰπὼν λίπεν αὐτόθ', ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα.
αἶψα δ' ἔπειτ' Ἀχιλῆος ἀπ' ὀφθαλμῶν σκέδασ' ἀχλὺν
θεσπεσίην· ὃ δ' ἔπειτα μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν,
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
'ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι·
ἔγχος μὲν τόδε κεῖται ἐπὶ χθονός, οὐδέ τι φῶτα
λεύσσω τῷ ἐφέηκα κατακτάμεναι μενεαίνων.
ἦ ῥα καὶ Αἰνείας φίλος ἀθανάτοισι θεοῖσιν
ἦεν· ἀτάρ μιν ἔφην μὰψ αὔτως εὐχετάασθαι.
ἐρρέτω· οὔ οἱ θυμὸς ἐμεῦ ἔτι πειρηθῆναι

freilich 280 ff. ungesagt blieb, überhaupt mit dem dort Erzählten in Widerspruch steht. [Desshalb hat Bothe 322—4 mit Recht nach dem Vorgange der Alten athetirt.] — 326. πολλὰς . . πολλάς, zu Α 70. — 327. ὑπέραλτο, sprang hinweg über viele Reihen der Helden und Gespanne, nur hier und mit Genetiv Ε 138. θεοῦ ἀπὸ χειρὸς ὀρούσας, von der Hand des Gottes in Schwung gebracht, geschnellt. — 329. Die Kaukonen, eine in der Nachbarschaft der Paphlagonen sesshafte Völkerschaft, sind auch Κ 429 als Bundesgenossen der Troer erwähnt. — 332. ἀτέων, ἅπαξ εἰρ., bethört, besinnungslos, wie Herod. VII 223. — 334. Wie von Zeus zu Anfang Υ wird auch in dieser Warnung des Poseidon der Peleide als allen Gegnern überlegen, zugleich auch als der Götter erster Liebling dargestellt. Zu 25. — 336. ὑπὲρ μοῖραν, über das Geschick hinaus d. i. gegen den Schicksalsschluss. Zu 293.

340—418. *Der erstaunte Peleide feuert die Achaier zum Kampfe an. Als Hektor ihm entgegen treten will, wird er von Apollon zurückgehalten. Der Peleide erlegt neben andern Troern Hektors Bruder Polydoros.* — 340. διεπέφραδε, genau angezeigt, klare Weisung gegeben hatte. — 341. = Ο 668. — 342. ἔξιδεν, ἅπαξ εἰρ., schaute gross heraus mit den Augen, sah gross aus den Augen vor Verwunderung. [Ueber ähnliche Prägnanzen des ἐκ im Compositum Ameis im Anhang zu τ 387.] — 343. = Σ 5. — 344. = Ο 286, einer der seltneren Fälle, wo der Dichter von Seiten des Menschen eines Staunens über geschehene Wunder gedenkt. Zu Τ 407. — 345. τόδε, locales hier und näher bestimmt durch ἐπὶ χθονός. — 347. ῥα, zu Ξ 49. — 349. ἐρρέτω, ein geringschätziges fort mit ihm, aber ε 139 ein

ἔσσεται, ὃς καὶ νῦν φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο.
ἀλλ' ἄγε δὴ Δαναοῖσι φιλοπτολέμοισι κελεύσας
τῶν ἄλλων Τρώων πειρήσομαι ἀντίος ἐλθών.'
ἦ, καὶ ἐπὶ στίχας ἆλτο, κέλευε δὲ φωτὶ ἑκάστῳ.
'μηκέτι νῦν Τρώων ἑκὰς ἕστατε, δῖοι Ἀχαιοί,
ἀλλ' ἄγ' ἀνὴρ ἄντ' ἀνδρὸς ἴτω, μεμάτω δὲ μάχεσθαι.
ἀργαλέον δέ μοί ἐστι, καὶ ἰφθίμῳ περ ἐόντι,
τόσσους ἀνθρώπους ἐφέπειν καὶ πᾶσι μάχεσθαι.
οὐδέ κ' Ἄρης, ὅς περ θεὸς ἄμβροτος, οὐδέ κ' Ἀθήνη
τόσσης ὑσμίνης ἐφέποι στόμα καὶ πονέοιτο.
ἀλλ' ὅσσον μὲν ἐγὼ δύναμαι χερσίν τε ποσίν τε
καὶ σθένει, οὔ μέ τί φημι μεθησέμεν, οὐδ' ἠβαιόν,
ἀλλὰ μάλα στιχὸς εἶμι διαμπερές, οὐδέ τιν' οἴω
Τρώων χαιρήσειν, ὅς τις σχεδὸν ἔγχεος ἔλθῃ.'
ὣς φάτ' ἐποτρύνων· Τρώεσσι δὲ φαίδιμος Ἕκτωρ
κέκλεθ' ὁμοκλήσας, φάτο δ' ἴμμεναι ἄντ' Ἀχιλῆος.
'Τρῶες ὑπέρθυμοι, μὴ δείδιτε Πηλεΐωνα.
καί κεν ἐγὼν ἐπέεσσι καὶ ἀθανάτοισι μαχοίμην·
ἔγχεϊ δ' ἀργαλέον, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
οὐδ' Ἀχιλεὺς πάντεσσι τέλος μύθοις ἐπιθήσει,
ἀλλὰ τὸ μὲν τελέει, τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει.
τῷ δ' ἐγὼ ἀντίος εἶμι, καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν,
εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικε, μένος δ' αἴθωνι σιδήρῳ.'
ὣς φάτ' ἐποτρύνων, οἱ δ' ἀντίοι ἔγχε' ἄειραν
Τρῶες· τῶν δ' ἄμυδις μίχθη μένος, ὦρτο δ' ἀυτή.
καὶ τότ' ἄρ' Ἕκτορα εἶπε παραστὰς Φοῖβος Ἀπόλλων

schmerzlich resignirendes er soll gehen. — 350. *φύγεν ἄσμενος*, zu *T* 72.

356. = *M* 410. — 358. *ἄμβροτος*, unsterblich, als Beiwort von *θεός* auch *X* 9. *Ω* 460. *ω* 445, nie aber substantivisch. — 359. *ὑσμίνης στόμα*, zu *T* 131: selbst Ares nicht und Athene vermöchten den 'Rachen' einer solchen Schlacht zu durcheilen, ein so furchtbares Schlachtfeld überall zu begehen. — 361. *οὔ μέ τί φημι*, ein Ausdruck selbstbewussten Stolzes, zu *N* 269. — 362. *διαμπερές*, mit Genetiv wie *M* 429. Di. 47, 29, 3.

364. = *M* 442. — 365. *ἴμμεναι*. Zu 32. [G. Hermann Opusc. I S. 242.] — 367. Sinn: Mit prahlenden Worten wie Achilleus zu kämpfen heisse ich keine Kunst; mit denen wagte ich es selbst gegen Götter. — 370. *ἀλλὰ . . κολούει*, das Eine vollführt er, das Andre bricht er in der Mitte ab, verstümmelt er in der Mitte; d. i. er führt, wozu er sich anheischig macht, nur halb aus. — 372. *καὶ εἰ πυρὶ χεῖρας ἔοικεν* (zu *P* 66), *εἰ π. χ. ἔ.*, 'und wenn er Hände von Feuer hat, ja wenn er Hände von Feuer hat', eine Epanaphora (Epanalepsis, Palillogie) von gewaltigster Kraft, ganz angemessen der erregten Stimmung, in der Hektor, der bis dahin mit stillem Grimme dem Achilleus aus dem Wege gegangen ist, muthvoll sich wieder gegen den unüberwindlichen wendet. Uebrigens ist diese unmittelbare Wiederholung einer ganzen Phrase, wobei der folgende Vers die letzten Worte des vorangehenden wiederaufnimmt, den letzten Büchern der Iliade eigen, s. *X* 128. *Ψ* 642, und sonst die Epanaphora nur bei Eigennamen angewandt.

375. Der Accusativ hängt von *εἶπε* ab, zu *N* 725, nicht vom Particip

'Ἕκτορ, μηκέτι πάμπαν Ἀχιλλῆι προμάχιζε,
ἀλλὰ κατὰ πληθύν τε καὶ ἐκ φλοίσβοιο δέδεξο,
μή πώς σ' ἠὲ βάλῃ ἠὲ σχεδὸν ἄορι τύψῃ.'
ὣς ἔφαθ', Ἕκτωρ δ' αὖτις ἐδύσετο οὐλαμὸν ἀνδρῶν
ταρβήσας, ὅτ' ἄκουσε θεοῦ ὄπα φωνήσαντος.
ἐν δ' Ἀχιλεὺς Τρώεσσι θόρε, φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν,
σμερδαλέα ἰάχων. πρῶτον δ' ἕλεν Ἰφιτίωνα
ἐσθλὸν Ὀτρυντεΐδην, πολέων ἡγήτορα λαῶν,
ὃν νύμφη τέκε νηὶς Ὀτρυντῆι πτολιπόρθῳ
Τμώλῳ ὕπο νιφόεντι, Ὕδης ἐν πίονι δήμῳ.
τὸν δ' ἰθὺς μεμαῶτα βάλ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεύς
μέσσην κὰκ κεφαλήν· ἡ δ' ἄνδιχα πᾶσα κεάσθη.
δούπησεν δὲ πεσών· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς
'κεῖσαι, Ὀτρυντεΐδη, πάντων ἐκπαγλότατ' ἀνδρῶν.
ἐνθάδε τοι θάνατος, γενεὴ δέ τοί ἐστ' ἐπὶ λίμνῃ
Γυγαίῃ, ὅθι τοι τέμενος πατρώιόν ἐστιν,
Ὕλλῳ ἐπ' ἰχθυόεντι καὶ Ἕρμῳ δινήεντι.'
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν.
τὸν μὲν Ἀχαιῶν ἵπποι ἐπισσώτροις δατέοντο
πρώτῃ ἐν ὑσμίνῃ· ὁ δ' ἐπ' αὐτῷ Δημολέοντα
ἐσθλὸν ἀλεξητῆρα μάχης, Ἀντήνορος υἱόν,
νύξε κατὰ κρόταφον, κυνέης διὰ χαλκοπαρῄου.
οὐδ' ἄρα χαλκείη κόρυς ἔσχεθεν, ἀλλὰ δι' αὐτῆς
αἰχμὴ ἱεμένη ῥῆξ' ὀστέον, ἐγκέφαλος δὲ
ἔνδον ἅπας πεπάλακτο· δάμασσε δέ μιν μεμαῶτα.
Ἱπποδάμαντα δ' ἔπειτα καθ' ἵππων ἀΐξαντα,
πρόσθεν ἕθεν φεύγοντα, μετάφρενον οὖτασε δουρί·
αὐτὰρ ὁ θυμὸν ἄισθε καὶ ἤρυγεν, ὡς ὅτε ταῦρος

παραστάς, da παρίστημι sonst immer den Dativ bei sich hat. Uebrigens ertheilt Apollon diesen warnenden Rath sichtbar und unverwandelt. — 376. *πάμπαν* bei der Negation ganz und gar, durchaus. Das 'unter dem Haufen und vom Gewühl aus (den Gegner) empfangen' 377 ist Gegensatz zum *προμαχίζειν*. — 380. *ὅτ' ἄκουσε* verbinde mit *ἐδύσετο*. Hektor kommt also dem Rath Apollons augenblicklich nach.

381. *εἱμένος ἀλκήν*, zu *P* 742. — 384. *νύμφη*, natürlich die des gygaiischen Sees. Nymphen gatten sich nicht selten mit Sterblichen, zu *Ξ* 444. — 387. = *Π* 412. — 388. = *P* 580. — 390. Vgl. die Nachahmung bei Verg. Aen. XII 546 *hic tibi mortis erant metae, domus alta sub Ida.* Wie der gygaiische See [Eduard Müller 'Gyges und der Gygaiische See' Philol. 1852 S. 239—54] befand sich der Zusammenfluss des Hyllos und Hermos nicht weit von Sardes (Hyde). Nahe diesem Zusammenflusse lag also das Krongut, *τέμενος*, des Otrynteiden, zu 184.

394. *ἐπισσώτροις δατέοντο*, durchschnitten mit den (schmalen und scharfkantigen) Radschienen, so dass die Leiche in Stücke ging. — 395. *ἐπ' αὐτῷ*, gleich nach ihm, entspricht dem *πρῶτον* 382. — 396. *ἀλεξητῆρα*, ἅπαξ εἰρ. — *κυνέης* — 400. = *M* 183—6. *πεπάλακτο*, nämlich *αἵματι*, wie noch *Λ* 98, vgl. *P* 297 *ἐγκέφαλος δὲ ἀνέδραμεν . . αἱματόεις*. — 402. = *E* 56. — 403. *θυμὸν ἄισθε* hauchte aus, verhauchte den Geist, wie *Π* 468, *καὶ ἤρυγεν* und brüllte d. i. nach der Parallelstelle *Π* 468 *ἤρυγε θυμὸν ἀίσθων. ἤρυγεν . . ἤρυγεν*, zu *Λ* 70;

ἤρυγεν ἑλκόμενος Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα
κούρων ἑλκόντων· γάνυται δέ τε τοῖς ἐνοσίχθων.
ὣς ἄρα τόν γ' ἐρυγόντα λίπ' ὀστέα θυμὸς ἀγήνωρ·
αὐτὰρ ὃ βῆ σὺν δουρὶ μετ' ἀντίθεον Πολύδωρον
Πριαμίδην. τὸν δ' οὔ τι πατὴρ εἴασκε μάχεσθαι,
οὕνεκά οἱ μετὰ παισὶ νεώτατος ἔσκε γόνοιο,
καί οἱ φίλτατος ἔσκε, πόδεσσι δὲ πάντας ἐνίκα·
δὴ τότε νηπιέῃσι, ποδῶν ἀρετὴν ἀναφαίνων,
θῦνε διὰ προμάχων, εἷως φίλον ὤλεσε θυμόν.
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
νῶτα παραΐσσοντος, ὅθι ζωστῆρος ὀχῆες
χρύσειοι σύνεχον καὶ διπλόος ἤντετο θώρηξ·
ἀντικρὺ δὲ διέσχε παρ' ὀμφαλὸν ἔγχεος αἰχμή,
γνὺξ δ' ἔριπ' οἰμώξας, νεφέλη δέ μιν ἀμφεκάλυψεν
κυανέη, προτὶ οἷ δ' ἔλαβ' ἔντερα χερσὶ λιασθείς.
Ἕκτωρ δ' ὡς ἐνόησε κασίγνητον Πολύδωρον
ἔντερα χερσὶν ἔχοντα, λιαζόμενον προτὶ γαίῃ,
κάρ ῥά οἱ ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
δηρὸν ἑκὰς στρωφᾶσθ', ἀλλ' ἀντίος ἦλθ' Ἀχιλῆι
ὀξὺ δόρυ κραδάων, φλογὶ εἴκελος. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
ὡς εἶδ', ὡς ἀνέπαλτο, καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα·
'ἐγγὺς ἀνὴρ ὃς ἐμόν γε μάλιστ' ἐσεμάσσατο θυμόν,

zum Gleichniss vgl. *Φ* 237. — 404. *ἑλκόμενος* und *ἑλκόντων* an gleicher Versstelle, weil einander entsprechend. — *Ἑλικώνιον ἀμφὶ ἄνακτα*, d. i. um den Altar des Poseidon. Ob dieser Zuname Poseidons, wie die Formation verlangt, von dem vom Dichter nie erwähnten boiotischen Berge *Ἑλικών* stammt oder von der achaiischen Stadt *Ἑλίκη*, wo Poseidon einen Homer wohlbekannten Cultus hatte, zu *N* 21, war schon antike Controverse. [S. Döderlein hom. Gloss. §. 466.] — 409. *νεώτατος . . γόνοιο*, 'der jüngste der Geburt', der jüngstgeborne. Ueber den Plural *νηπιέῃσι* 411 zu *O* 362. *ἀρετήν*, die Tüchtigkeit, Geschicklichkeit. Uebrigens s. zu *Φ* 90. — 412. = *Λ* 342. — 414. *νῶτα* für *νῶτον*, zu *N* 547. Der Genetiv *παραΐσσοντος* kann entweder absolut gefasst (zu *Ξ* 26) oder als von *νῶτα* abhängig genommen werden. [S. La Roche hom. Stud. XVIII. §. 101 Anm.] *ὅθι* — 415. = *Δ* 132—3. *ὅθι ζωστῆρος ὀχ. σύνεχον*, wo die Spangen des Gürtels (des Gurtes, der den unteren Theil des Panzers und den oberen Theil des den Unterleib bedeckenden *ζῶμα* fest an den Leib schloss) sich begegneten (*σύνεχον* intransitiv wie noch 478). *διπλόος*, proleptisch: die goldnen Gürtelspangen lagen (auf dem Rücken des Polydoros, dem Nabel gegenüber nach 416) so über einander, dass ein doppelter Panzer entstand. — 417. *νεφέλη ἀμφεκάλυψεν*, nur hier, vom Todesdunkel oder einer Ohnmacht, auf die der Tod unmittelbar folgte. — 418. Dass bei einer Stichwunde am Nabel die Gedärme vorstürzen, findet sich auch *Δ* 525—6. *Φ* 180—1, aber nicht dass der so Verwundete sie mit den Händen auffängt ('gegen sich zieht') und festhält; dafür gefallen sich römische Dichter in der Ausmalung dieser Vorstellung, s. Ovid Met. XII 390—3. Val. Fl. VI 555 und vgl. auch Xenoph. An. II 5, 33.

419—454. ***Als Hektor von Schmerz ergriffen auf Achilleus einstürmt, rettet jenen Apollon, indem er ihn in Nebel hüllt.*** — 421. *οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη*, und er vermochte nicht mehr. — 424. *ὡς . . ὡς*, zu *Ξ* 294. *ἀνέπαλτο*, nämlich vor Freuden. — 425. *ἐσε-*

ὅς μοι ἑταῖρον ἔπεφνε τετιμένον· οὐδ' ἂν ἔτι δήν
ἀλλήλους πτώσσοιμεν ἀνὰ πτολέμοιο γεφύρας.'
ἦ, καὶ ὑπόδρα ἰδὼν προσεφώνεεν Ἕκτορα δῖον
'ἆσσον ἴθ', ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ' ἵκηαι.'
τὸν δ' οὐ ταρβήσας προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
'Πηλεΐδη, μὴ δή μ' ἐπέεσσί γε νηπύτιον ὥς
ἔλπεο δειδίξεσθαι, ἐπεὶ σάφα οἶδα καὶ αὐτός
ἠμὲν κερτομίας ἠδ' αἴσυλα μυθήσασθαι.
οἶδα δ' ὅτι σὺ μὲν ἐσθλός, ἐγὼ δὲ σέθεν πολὺ χείρων·
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται,
εἴ κέ σε χειρότερός περ ἐὼν ἀπὸ θυμὸν ἕλωμαι
δουρὶ βαλών, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὸν βέλος ὀξὺ πάροιθεν.'
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δόρυ. καὶ τό γ' Ἀθήνη
πνοιῇ Ἀχιλλῆος πάλιν ἔτραπε κυδαλίμοιο,
ἦκα μάλα ψύξασα· τὸ δ' ἂψ ἵκεθ' Ἕκτορα δῖον,
αὐτοῦ δὲ προπάροιθε ποδῶν πέσεν. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
ἐμμεμαὼς ἐπόρουσε, κατακτάμεναι μενεαίνων,
σμερδαλέα ἰάχων· τὸν δ' ἐξήρπαξεν Ἀπόλλων
ῥεῖα μάλ' ὥς τε θεός, ἐκάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
τρὶς μὲν ἔπειτ' ἐπόρουσε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
ἔγχεϊ χαλκείῳ, τρὶς δ' ἠέρα τύψε βαθεῖαν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος,
δεινὰ δ' ὁμοκλήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'ἐξ αὖ νῦν ἔφυγες θάνατον, κύον. ἦ τέ τοι ἄγχι
ἦλθε κακόν· νῦν αὐτέ σ' ἐρύσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ᾧ μέλλεις εὔχεσθαι ἰὼν ἐς δοῦπον ἀκόντων.
ἦ θήν σ' ἐξανύω γε καὶ ὕστερον ἀντιβολήσας,
εἴ πού τις καὶ ἐμοί γε θεῶν ἐπιτάρροθός ἐστιν.
νῦν αὖ τοὺς ἄλλους ἐπιείσομαι, ὅν κε κιχείω.'
ὣς εἰπὼν Δρύοπ' οὖτα κατ' αὐχένα μέσσον ἄκοντι·
ἤριπε δὲ προπάροιθε ποδῶν. ὃ δὲ τὸν μὲν ἔασεν,
Δημοῦχον δὲ Φιλητορίδην ἠΰν τε μέγαν τε

μάσσατο in übertragner Bedeutung erschüttert, bewegt hat, zu *P* 564. Die éine Vorstellung *ὅς ἐμὸν θυμὸν ἐσεμάσσατο πεφνών* ist in ihre zwei Hauptbestandtheile zerlegt, indem 426 ein zweiter Relativsatz asyndetisch zum ersten tritt. — 427. *πολέμοιο γέφυραι*, zu *Δ* 371.

429. = *Z* 143, eine aus einem einzigen Vers bestehende Rede, zu *Σ* 182.

431—3. = 200—2. — 435. = *P* 514. — 437. *πάροιθεν*, vorn an der Spitze.

438. = *P* 518. Ueber den Genetiv bei *πάλιν ἔτραπε* 439 zu *Σ* 138. — 440. *ψύχειν*, *ἅπαξ εἰρ.*, hauchen, wovon *ψυχή*, wie *anima* und *spiritus* eigentlich 'Heuch', 'Athem'. — 441. *αὐτοῦ*, durch *προπάροιθε* näher bestimmt wie *π* 344. — 444. *ῥεῖα*, zu *N* 72. Um seinen Liebling Hektor dem gefährlichen Zweikampf mit dessen Todfeind zu entrücken, verleiht Apollon ihm Unsichtbarkeit, und zwar durch *ἠήρ*, zu *Ξ* 282. — 445—8. Vgl. *E* 436—9. *Π* 702—6. 784—6. *X* 208. *δαίμονι ἶσος* bezeichnet die übermenschliche Schnelligkeit seines Anlaufs. — 449—54. = *Λ* 362—7, Worte voller Zorn über das Verschwinden Hektors, die gleichwohl unmittelbar an den verschwundenen gerichtet sind. *ἐξανύω*, ich mache

κὰγ γόνυ δουρὶ βαλὼν ἠρύκακε. τὸν μὲν ἔπειτα
οὐτάζων ξίφεϊ μεγάλῳ ἐξαίνυτο θυμόν·
αὐτὰρ ὃ Λαόγονον καὶ Δάρδανον, υἷε Βίαντος,
ἄμφω ἐφορμηθεὶς ἐξ ἵππων ὦσε χαμᾶζε,
τὸν μὲν δουρὶ βαλών, τὸν δὲ σχεδὸν ἄορι τύψας.
Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην — ὃ μὲν ἀντίος ἤλυθε γούνων,
εἴ πώς εὑ πεφίδοιτο, λαβών, καὶ ζωὸν ἀφείη
μηδὲ κατακτείνειεν ὁμηλικίην ἐλεήσας,
νήπιος, οὐδὲ τὸ ᾔδη ὃ οὐ πείσεσθαι ἔμελλεν·
οὐ γάρ τι γλυκύθυμος ἀνὴρ ἦν οὐδ' ἀγανόφρων,
ἀλλὰ μάλ' ἐμμεμαώς. ὃ μὲν ἥπτετο χείρεσι γούνων
ἱέμενος λίσσεσθ', ὃ δὲ φασγάνῳ οὖτα καθ' ἧπαρ·
ἐκ δέ οἱ ἧπαρ ὄλισθεν, ἀτὰρ μέλαν αἷμα κατ' αὐτοῦ
κόλπον ἐνέπλησεν· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν
θυμοῦ δευόμενον. ὃ δὲ Μούλιον οὖτα παραστάς
δουρὶ κατ' οὖς· εἶθαρ δὲ δι' οὔατος ἦλθ' ἑτέροιο
αἰχμὴ χαλκείη. ὃ δ' Ἀγήνορος υἱὸν Ἔχεκλον
μέσσην κὰκ κεφαλὴν ξίφει ἤλασε κωπήεντι,
πᾶν δ' ὑπεθερμάνθη ξίφος αἵματι· τὸν δὲ κατ' ὄσσε
ἔλλαβε πορφύρεος θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
Δευκαλίωνα δ' ἔπειθ', ἵνα τε ξυνέχουσι τένοντες
ἀγκῶνος, τῇ τόν γε φίλης διὰ χειρὸς ἔπειρεν
αἰχμῇ χαλκείῃ· ὃ δέ μιν μένε χεῖρα βαρυνθείς,
πρόσθ' ὁρόων θάνατον. ὃ δὲ φασγάνῳ αὐχένα θείνας
τῆλ' αὐτῇ πήληκι κάρη βάλε· μυελὸς αὖτε

den **Garaus**, eine kraftvolle Prägnanz wie noch ω 71, ebenfalls mit Accusativ der Person. *ἐπιτάρροθος*, Helfer, zu *P* 339.

455—503. *Der Peleide fährt fort durch das Erlegen Einzelner und das Verfolgen des troischen Heeres bis zur Stadt hin Verheerungen anzurichten wie ein Waldbrand auf dürrem Berge. Wagen und Hände sind ihm von Blut besudelt.* — 458. *κάγ*, nur hier. — 461. *ἐφορμηθείς* mit Accusativ, zu *O* 691. — 463. *Τρῶα δ' Ἀλαστορίδην*, nämlich *φασγάνῳ οὖτα*, das von Anfang an dem Dichter vorschwebend erst 469 als selbständiger Satz folgt. Dies bedeutungsvolle Abbrechen der Rede durch die erklärende Parenthese und die angeschlossnen begründenden und erläuternden Sätze offenbart in einfach schöner Weise das Mitgefühl des Erzählenden bei dem ergreifenden Schicksal des Alastoriden. — 466. *ὃ* d. i. *ὅτι*. Der gleiche Vers γ 146. — 467. *γλυκύθυμος* und *ἀγανόφρων*, zwei *απαξ εἰρημένα*. Uebrigens vgl. die Zusammenstellung der Schattenseiten des achilleischen Charakters bei Hor. art. poet. 121: *impiger, iracundus, inexorabilis, acer*. — 470. Die Wunde des Tros war so bedeutend, dass die Leber herausglitt und Blut seinen Busen erfüllte, vgl. Verg. Aen. X 819 *implevitque sinum sanguis*. Ueber *Μούλιος* 472 und *Ἔχεκλος* 474 zu *Π* 694. — 476—7. = *Π* 333—4. *ὑπεθερμάνθη αἵματι*, wurde von dem Blute warm. — 478. *ἵνα τε*, wie *I* 441. *X* 325. δ 85. κ 417. ω 507. Ueber das Präsens *ξυνέχουσι* zu *N* 547; zur Bedeutung vgl. 415. — 479. *τῇ*. Di. 50, 2, 6. — *διὰ χειρός*, durch den Arm. *μένειν* 480 ist wie *Φ* 571 ein unfreiwilliges Bestehen. — 482. *αὐτῇ πήληκι*, mitsammt dem Helme, ohne *σύν*, aber *Ξ* 498 *αὐτῇ σὺν πήληκι*. Di. 48, 15, 16. Eben so Verg. Aen. IX 770 *huic uno deiectum comminus ictu Cum galea longe*

σφονδυλίων ἔκπαλθ', ὃ δ' ἐπὶ χθονὶ κεῖτο τανυσθείς.
αὐτὰρ ὃ βῆ ῥ' ἰέναι μετ' ἀμύμονα Πείρεω υἱόν
Ῥίγμον, ὃς ἐκ Θρῄκης ἐριβώλακος εἰληλούθειν·
τὸν βάλε μέσσον ἄκοντι, πάγη δ' ἐν πνεύμονι χαλκός,
ἤριπε δ' ἐξ ὀχέων. ὃ δ' Ἀρηΐθοον θεράποντα,
ἂψ ἵππους στρέψαντα, μετάφρενον ὀξέι δουρί
νύξ', ἀπὸ δ' ἅρματος ὦσε· κυκήθησαν δέ οἱ ἵπποι.
ὡς δ' ἀναμαιμάει βαθέ' ἄγκεα θεσπιδαὲς πῦρ
οὔρεος ἀζαλέοιο, βαθεῖα δὲ καίεται ὕλη,
πάντῃ τε κλονέων ἄνεμος φλόγα εἰλυφάζει,
ὣς ὅ γε πάντῃ θῦνε σὺν ἔγχεϊ, δαίμονι ἶσος,
κτεινομένους ἐφέπων· ῥέε δ' αἵματι γαῖα μέλαινα.
[ὡς δ' ὅτε τις ζεύξῃ βόας ἄρσενας εὐρυμετώπους
τριβέμεναι κρῖ λευκὸν ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,
ῥίμφα τε λέπτ' ἐγένοντο βοῶν ὑπὸ πόσσ' ἐριμύκων,
ὣς ὑπ' Ἀχιλλῆος μεγαθύμου μώνυχες ἵπποι
στεῖβον ὁμοῦ νέκυάς τε καὶ ἀσπίδας· αἵματι δ' ἄξων
νέρθεν ἅπας πεπάλακτο καὶ ἄντυγες αἳ περὶ δίφρον,
ἃς ἄρ' ἀφ' ἱππείων ὁπλέων ῥαθάμιγγες ἔβαλλον
αἵ τ' ἀπ' ἐπισσώτρων. ὃ δὲ ἵετο κῦδος ἀρέσθαι
Πηλεΐδης, λύθρῳ δὲ παλάσσετο χεῖρας ἀάπτους.]

iacuit caput. — 483. *σφονδυλίων*, ἅπαξ εἰρ. — 486. *πάγη δ' ἐν πνεύμονι χ.*, wie *Δ* 528, wo freilich *πνεύμονι* genauer zum Vorhergehenden passt als hier zu *μέσσον*: denn nach 413 ff. *N* 397 f. ist unter der 'Mitte' des menschlichen Körpers der Unterleib, die Taille zu verstehen, nicht aber der Rippenkasten (*στῆθος*). [Grashof Ueber das Fuhrwerk bei Hom. und Hes. S. 28 empfiehlt desshalb die Wiederherstellung der Vulgata *νηδυι*, worin ihm, gestützt auf einen Theil der Handschriften, La Roche gefolgt ist.]

490. *ἀναμαιμάει*, ἅπαξ εἰρ., durchtobt. [Bäumlein schreibt *ἀνὰ μαιμάει.*] — 492. *εἰλυφάζω*, ἅπαξ εἰρ. neben *εἰλυφάω Δ* 156. — 494. *κτεινομένους* wie *Λ* 410. *υ* 234 *eos qui interficiuntur, interficiendos.* — 495—500 rühren von spätrer Hand her, da der Vergleich mit den dreschenden Rindern Achilleus auf einmal zu Wagen erscheinen lässt, während er vorher nur zu Fusse streitet. Dabei sind 499—502. = *Δ* 534—7. — 496. *ἐυκτ. ἐν ἀλωῇ* wie *Φ* 77. *ω* 226, hier von der Tenne im freien Feld. — 497. *λέπτ'* von *λέπειν* 'schälen' hier in seiner Grundbedeutung geschält, enthülst. Als Subject ergänze etwa *τὰ τοῦ κρῖ λευκοῦ*, die Gerstenkörner, oder *τὰ τριβόμενα*. [Döderlein hom. Gloss. §. 2424.] — 498. *ὑπ' Ἀχιλλῆος*, unter den Händen des A., von A. angetrieben. — 500. *αἱ περὶ δίφρον*, die rings um den Wagenkasten, ein Zusatz, den die Deutlichkeit erheischt, nachdem im Vers vorher *ἀσπίδες* erwähnt waren. Zu *Σ* 608. — 502. Das Blut ward in Spritzen ebensowohl von den Rosshufen als von den Radbeschlägen (Radschienen) gegen die Achse und hinauf bis zu den Reifen des Wagenkastens geworfen, so dass ein *αἵ τε* auch vor *ἀφ' ἱππείων ὁπλέων* 501 zu ergänzen ist.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

Homers Iliade.

Erklärt

von

Dr. Victor Hugo Koch,
drittem Lehrer an der Thomasschule zu Leipzig.

Sechstes Heft.

(Φ—Ω.)

Zweite vielfach berichtigte Auflage.

Hannover,
Hahn'sche Hofbuchhandlung.
1875.

ΙΛΙΑΔΟΣ Φ.

μάχη παραποτάμιος.

ἀλλ' ὅτε δὴ πόρον ἷξον ἐυρρεῖος ποταμοῖο,
Ξάνθου δινήεντος, ὃν ἀθάνατος τέκετο Ζεύς,
ἔνθα διατμήξας τοὺς μὲν πεδίονδε δίωκεν
πρὸς πόλιν, ᾗ περ Ἀχαιοὶ ἀτυζόμενοι φοβέοντο
ἤματι τῷ προτέρῳ ὅτε μαίνετο φαίδιμος Ἕκτωρ·
τῇ ῥ' οἵ γε προχέοντο πεφυζότες, ἠέρα δ' Ἥρη
πίτνα πρόσθε βαθεῖαν ἐρυκέμεν. ἡμίσεες δέ
ἐς ποταμὸν εἱλεῦντο βαθύρροον ἀργυροδίνην,
ἐν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' αἰπὰ ῥέεθρα,
ὄχθαι δ' ἀμφὶ περὶ μεγάλ' ἴαχον· οἳ δ' ἀλαλητῷ
ἔννεον ἔνθα καὶ ἔνθα, ἑλισσόμενοι περὶ δίνας.

1—33. *Am Skamandrosfluss theilt der Peleide die von ihm gescheuchten Troer in zwei Hälften, deren éine er in die Ebene nach Troie hin, die andere in das Wasser treibt. Mit dem Schwert in der Hand springt er in den Fluss und wählt sich aus den Troern zwölf lebende Jünglinge aus zum Sühnopfer für Patroklos.* — 1—2. = Ξ 433—4. — 6. *πεφυζότες*, merkwürdige, auf die Bücher Φ (528. 532) und Χ (1) beschränkte Participialform, die auf der Einmischung eines Nominalthemas (*φυζα*, *φυζο*) in die Verbalflexion zu beruhen scheint [G. Curtius Grundz. S. 483. 484]. — 7. *πίτνα* bis *ἐρυκέμεν*. Here breitet einen dichten Nebel über das Schlachtfeld aus, um die flüchtigen Troer aufzuhalten, verliert also den Peleiden nicht aus den Augen. — 8. *ἐς ποταμὸν εἱλεῦντο*. Diese andere Hälfte der fliehenden Troer wird als die in den Strom gedrängte hervorgehoben, weil die 'in die Ebene hinein' weiter 'auf die Stadt zu' getriebenen (3) die Furth des Skamandros nicht benutzt hatten. Uebrigens ist von den Letzteren im Folgenden weiter keine Rede. — *βαθύρροος* nur hier, *ἀργυροδίνης* hier und 130 vom Skamandros. — 10. *ἀμφὶ περί* adverbial zu beiden Seiten (den Fluss) entlang, so dass *περί* dem *ἀμφί* die nähere Bestimmung giebt. Di. 68, 2, 4. [Vgl. Β 305. Ψ 191. λ 609. Bekker, dem Düntzer folgt, schreibt, was von Lehrs in Fleckeisens Jahrb. 1860 S. 513 mit Recht verworfen wird, *ἀμφιπερί* als éin Wort.] — *μεγάλ' ἴαχον*, tosten laut. — 11. *ἔννεον*, ein ἅπαξ εἰρ.,

ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ ῥιπῆς πυρὸς ἀκρίδες ἠερέθονται
φευγέμεναι ποταμόνδε· τὸ δὲ φλέγει ἀκάματον πῦρ
ὄρμενον ἐξαίφνης, ταὶ δὲ πτώσσουσι καθ' ὕδωρ·
ὡς ὑπ' Ἀχιλλῆος Ξάνθου βαθυδινήεντος
πλῆτο ῥόος κελάδων ἐπιμὶξ ἵππων τε καὶ ἀνδρῶν.
αὐτὰρ ὁ διογενὴς δόρυ μὲν λίπεν αὐτοῦ ἐπ' ὄχθῃ
κεκλιμένον μυρίκῃσιν, ὁ δ' ἔσθορε δαίμονι ἶσος
φάσγανον οἶον ἔχων, κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα,
τύπτε δ' ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικὴς
ἄορι θεινομένων, ἐρυθαίνετο δ' αἵματι ὕδωρ.
ὡς δ' ὑπὸ δελφῖνος μεγακήτεος ἰχθύες ἄλλοι
φεύγοντες πιμπλᾶσι μυχοὺς λιμένος εὐόρμου,
δειδιότες· μάλα γάρ τε κατεσθίει ὅν κε λάβῃσιν·
ὡς Τρῶες ποταμοῖο κατὰ δεινοῖο ῥέεθρα

d. i. *ἐν τῷ ποταμῷ ἔνεον*. [Nach der gewöhnlichen Annahme aber des Metrums wegen statt *ἔνεον* vom Simplex *νέω*, eine Bildung, wie *ἔλλαβεν, ἔμμαθεν, ἔσσυτο, ἴμμεναι*. Di. 28, 1, 1.] *ἐλ. περὶ δίνας*, sich umhertreibend in den Wasserwirbeln. — 12. *ἀκρίδες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, eine Heuschreckenart, jedenfalls *Acridium migratorium*. — *ἠερέθονται*, schweben. — 13. *φλέγει*, nämlich *τὰς ἀκρίδας*. *ἀκάματον πῦρ*, zu *E* 4. — 14. *ὄρμενον ἐξαίφνης*, zu *P* 738, hier vom absichtlich zur Bekämpfung des Heuschreckenzugs entzündeten Feuer. — *πτώσσουσι*, 'ducken sich nieder' (aus Furcht), kommt hier und 26 der Bedeutung von *φεύγω* ziemlich nahe. — 15. *ὑπ' Ἀχ.*, durch Achilleus. — *βαθυδινήεις* hier und 603 vom Skamandros. Zu *Ξ* 434. — 16. *κελάδων*, geräuschvoll, zu *Σ* 576.

17. *διογενής* ohne weiteren Beisatz wie nur noch in der Anrede *I* 106. *κ* 443, gleich *διοτρεφής* ein titelartiger Ausdruck. [Ueber die Substantivirung des Adjectivs *διογ.* Förstemann über den hom. Artikel S. 17.] Der Singular *ὄχθη* nur in diesem Buche, s. 171. 172. — 18. *μυρίκῃ* mit kurzer Penultima wie *K* 466. 467, dagegen mit langer 350 (wo gleichfalls Tamarisken am Gestade des Skamandros erwähnt werden) und *μυρίκινῳ* *Z* 39. Der locale Dativ bezeichnet bei *κλίνειν, κλίνεσθαι* die Richtung, zu *O* 740. — *ὁ δ'*, zu *O* 136. — *δαίμονι ἶσος*, zu *Y* 493. — 20—1. = *K* 483—4. — 22. *ὑπὸ δελφῖνος*, 'unter dem Delphin her', 'vor dem D. weg'. *μεγακήτης*, grossschlundig, hier vom Delphin, der selbst wiederum als grosses Seethier ein 'Schlund' d. i. Meerungeheuer (*κῆτος*) ist. Die Schilderung des nur hier und *μ* 96 erwähnten Delphins als eines 'grossschlundigen', gefrässigen Raubfisches contrastirt seltsam mit der schönen, doch mitunter etwas sentimentalen Auffassung der späteren Zeit, die in ihm ein menschenfreundliches, der Musik und den Kitharöden besonders zugethanes Thier erblickte, ist aber völlig naturgetreu, da Raubgierde und Gefrässigkeit überhaupt charakteristische Eigenschaften der Cetaceen sind. [Vgl. Georg Bühler in 'Orient und Occident' II 2 S. 334 f., der nebst Benfey Wurzellex. II 139 *δελφίς* mit skt. *grabh*, im Griech. vertreten durch *δελφ*, zusammenstellt und als *captor, rapax* auffasst.] — 23. *λιμένος εὐόρμου*, ein Versausgang wie *μέροπες ἄνθρωποι* *Σ* 288, da die epische Sprache auch die Formel *λιμὴν εὔορμος* (*δ* 358. *ι* 136) weder durch Umstellung noch durch Trennung ändern mochte. — 24. *μάλα* bis *κατεσθίει* = *Γ* 25. *μάλα* so viel als *μάλ' ὦκα*, schnell, mit Appetit. [Döderlein hom. Gloss. §. 1081. Anders Nitzsch zu *γ* 305 und Fäsi zu *Γ* 25 ('*μ.* drückt nur die subjective Zuversicht des Sprechenden aus, etwa wie *πάντως*, freilich')]. — 25. *ποταμοῖο δεινοῖο*, zu *Y* 73. Die Dehnung des kurzen Vocals vor *δεινός* ist,

πτῶσσον ὑπὸ κρημνούς. ὃ δ' ἐπεὶ κάμε χεῖρας ἐναίρων,
ζωοὺς ἐκ ποταμοῖο δυώδεκα λέξατο κούρους,
ποινὴν Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο θανόντος.
τοὺς ἐξῆγε θύραζε τεθηπότας ἠΰτε νεβρούς,
δῆσε δ' ὀπίσσω χεῖρας ἐϋτμήτοισιν ἱμᾶσιν,
τοὺς αὐτοὶ φορέεσκον ἐπὶ στρεπτοῖσι χιτῶσιν,
δῶκε δ' ἑταίροισιν κατάγειν κοίλας ἐπὶ νῆας.
αὐτὰρ ὃ ἂψ ἐπόρουσε δαϊζέμεναι μενεαίνων.
ἔνθ' υἷι Πριάμοιο συνήντετο Δαρδανίδαο
ἐκ ποταμοῦ φεύγοντι Λυκάονι, τόν ῥά ποτ' αὐτός
ἦγε λαβὼν ἐκ πατρὸς ἀλωῆς οὐκ ἐθέλοντα,
ἐννύχιος προμολών· ὃ δ' ἐρινεὸν ὀξέι χαλκῷ
τάμνε νέους ὅρπηκας, ἵν' ἅρματος ἄντυγες εἶεν·
τῷ δ' ἄρ' ἀνώιστον κακὸν ἤλυθε δῖος Ἀχιλλεύς.
καὶ τότε μέν μιν Λῆμνον ἐϋκτιμένην ἐπέρασσεν
νηυσὶν ἄγων, ἀτὰρ υἱὸς Ἰήσονος ὦνον ἔδωκεν·
κεῖθεν δὲ ξεῖνός μιν ἐλύσατο, πολλὰ δ' ἔδωκεν,
Ἴμβριος Ἠετίων, πέμψεν δ' ἐς δῖαν Ἀρίσβην·
ἔνθεν ὑπεκπροφυγὼν πατρώιον ἵκετο δῶμα.

mit einziger Ausnahme von Θ 133, Regel, zu Γ 172. — κρημνός, von κρέμαμαι 'hange', der Abhang. — ἐναίρων, vom oder beim Tödten, ein Particip bei κάμνω, zu Α 168. — 27. λέξατο, las sich aus, wie Β 125. ω 108. — 29. θύραζε, einfaches hinaus, und zwar als Gegensatz zum Wasser hinaus ans Land, wie 237. Zu Π 408. Vgl. noch μ 254. — τεθηπότας ἠΰτε νεβρούς = Δ 243. Zu Ν 437. — 30. δῆσε bis ἱμᾶσιν, vgl. Horat. carm. III 5, 35 *qui lora restrictis lacertis Sensit* und über diese 'Riemen' der zwölf Troerjünglinge zu Ρ 290. Die στρεπτοὶ χιτῶνες 31 sind wie Ε 113 metallne Ringelpanzer. — 32. = Ε 26.

34—135. *Den Priamiden Lykaon, der ihm begegnet, schlachtet Achilleus trotz seines rührenden Flehens erbarmungslos hin. Die Leiche wirft er in den Fluss.* — 36. οὐκ ἐθέλοντα, *invitum*, zu Ν 572. — 37. ἐννύχιος, bei einem nächtlichen Streifzuge nach der ἀλωή des Priamos, aber wohl kurz vor der Morgendämmerung. — 38. τάμνε, als Verbum des Wegnehmens mit zwei Accusativen. — ὅρπηκας, ein ἅπαξ εἰρ., Schösslinge, von Wurzel ἑρπ [G. Curtius Grundzüge S. 266]. Die starken jungen Wurzelschosse des wilden Feigenbaums, die neben grosser Geschmeidigkeit auch eine überall ziemlich gleiche Dicke haben, eignen sich vorzüglich zur Verwendung als Wagenkränze. Diese Feigenschösslinge holt sich aber Lykaon, Sohn des Priamos, selbst, weil überhaupt wohl der Wagenbau Sache der Edeln und ihrer Leute war, wenigstens die Wagen nicht fix und fertig vom Stellmacher geliefert wurden. [Aber überhaupt finden wir, dass die jungen Fürsten des dardanischen Hauses ländlichen Beschäftigungen ergeben sind, s. Β 821. Ε 313. Λ 105. Ο 546—51. Υ 188 und vgl. A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's hom. Studien Leipzig 1863 S. 422.] — ἄντυγες im Plural von éinem Wagen wie Λ 535, vgl. Ε 728, weil der obersten ἄντυξ noch eine zweite parallel lief. — 39. ἀνώιστος, ein ἅπαξ εἰρ., ungeahnet, unerwartet. — 43. Ἀρίσβην, Stadt an der Südseite des Hellespontos. Ueber diesen Imbrier Eetion, der als Gastfreund des Priamos den nach Lemnos verkauften Prinzen für einen hohen Preis auslöst, zu Ρ 575. — 44. ὑπεκπροφυγών, absolut wie υ 43, zu Υ 147. [Doch ist hier kaum an ein 'vorwärts aus der Gefahr entfliehen' zu denken,

ἕνδεκα δ' ἤματα θυμὸν ἐτέρπετο οἷσι φίλοισιν
ἐλθὼν ἐκ Λήμνοιο· δυωδεκάτῃ δέ μιν αὖτις
χερσὶν Ἀχιλλῆος θεὸς ἔμβαλεν, ὅς μιν ἔμελλεν
πέμψειν εἰς Ἀίδαο καὶ οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι.
τὸν δ' ὡς οὖν ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
γυμνόν, ἄτερ κόρυθός τε καὶ ἀσπίδος, οὐδ' ἔχεν ἔγχος,
ἀλλὰ τὰ μέν ῥ' ἀπὸ πάντα χαμαὶ βάλε· τεῖρε γὰρ ἱδρώς
φεύγοντ' ἐκ ποταμοῦ, κάματος δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα·
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
ὢ πόποι, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι.
ἦ μάλα δὴ Τρῶες μεγαλήτορες, οὕς περ ἔπεφνον,
αὖτις ἀναστήσονται ὑπὸ ζόφου ἠερόεντος,
οἷον δὴ καὶ ὅδ' ἦλθε φυγὼν ὕπο νηλεὲς ἦμαρ,
Λῆμνον ἐς ἠγαθέην πεπερημένος· οὐδέ μιν ἔσχεν
πόντος ἁλὸς πολιῆς, ὃ πολέας ἀέκοντας ἐρύκει.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ δουρὸς ἀκωκῆς ἡμετέροιο
γεύσεται, ὄφρα ἴδωμαι ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ δαείω
ἦ ἄρ' ὁμῶς καὶ κεῖθεν ἐλεύσεται, ἦ μιν ἐρύξει
γῆ φυσίζοος, ἥ τε κατὰ κρατερόν περ ἐρύκει.
ὣς ὥρμαινε μένων· ὁ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθε τεθηπώς,
γούνων ἅψασθαι μεμαώς, περὶ δ' ἤθελε θυμῷ
ἐκφυγέειν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν.

vielmehr scheint Lykaon von Arisbe, wohin ihn der vorsorgliche Freund gebracht hatte, um ihn vom Kriegsschauplatz entfernt zu halten, aus Sehnsucht und aus Kampfbegier heimlicher Weise sich entfernt zu haben.] — 45. θυμόν ist Beziehungsaccusativ, der Dativ οἷσι φ. instrumental. — 47. θεὸς ἔμβαλεν. Dass 'ein Gott'. den Sohn des Priamos von Neuem in die Hand des Todfeindes gegeben hat, wissen auch Achilleus 93 und Lykaon selbst 82—4, und zwar ist nach 83 des Zeus Hass Anlass gewesen, dass Moira diesen dem Peleiden überantwortete. — 48. οὐκ ἐθέλοντα, zu *N* 572. Der Infinitiv νέεσθαι hängt ab von πέμψειν. — 50. γυμνόν, waffenentblösst, zu *P* 122; als erklärende Bestimmungen dieses Adjectivs treten theils mit einer Präposition verbundene Casus hinzu (ἄτερ bis ἀσπίδος), theils schliesst sich die Nebenbestimmung οὐδ' ἔχεν ἔγχος (statt οὐκ ἔχοντα ἔγχος) als selbständiger Satz an (Di. 59, 2, 3). — 52. ὑπό (unten) γ. ἐδάμνα, zu *P* 349. — 53. = *Y* 343. Nachsatz zu ὡς οὖν 49. — 54. = *Y* 344. — 56. ὑπὸ ζόφου, unter dem Dunkel hervor. ζόφος vom Aidesdunkel, zu *O* 191. — 57. οἷον δή, begründende Anwendung des allgemein gehaltenen Τρῶας ἀναστήσεσθαι in 56. Das plötzliche Wiedererscheinen des für immer entfernt geglaubten Lykaon ist, dies einzelne Factum in seiner allgemeinen Bedeutung genommen, nichts Anderes als ein Wiederkehrenwerden aller Troer aus der Unterwelt. [Nägelsbach Excurs 22 in der ersten Aufl. der Anm.] — 59. πόντος ἁλός, nur hier, die Höhe der Salzfluth. Vgl. die ähnliche Zusammenstellung bei Verg. Aen. X 377. — 60. δουρὸς ἡμετέροιο. Die 17 an eine Tamariske gelehnte Lanze kann Achilleus nur wieder an sich genommen haben, als er 32 die zwölf gefesselten Troerknaben aus dem Xanthos führte. — 62. ὁμῶς, 'gleichmässig', nämlich wie aus der Sclaverei, eben so. — ἐρύξει γῆ φυσίζοος wie *Γ* 243. Zu *Π* 629.

65. περὶ θυμῷ, 'ringsum im Herzen' d. i. von ganzer Seele, von Herzen, wie *X* 70. *Ω* 236. ξ 146. Zu *Π* 157. — 66. θανατὸν καὶ κῆρα

ἤ τοι ὃ μὲν δόρυ μακρὸν ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεύς
οὐτάμεναι μεμαώς, ὃ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων
κύψας· ἐγχείη δ' ἄρ' ὑπὲρ νώτου ἐνὶ γαίῃ
ἔστη, ἱεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο.
αὐτὰρ ὃ τῇ ἑτέρῃ μὲν ἑλὼν ἐλλίσσετο γούνων,
τῇ δ' ἑτέρῃ ἔχεν ἔγχος ἀκαχμένον, οὐδὲ μεθίει.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'γουνοῦμαί σ' Ἀχιλεῦ, σὺ δέ μ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον.
ἀντί τοί εἰμ' ἱκέταο διοτρεφὲς αἰδοίοιο·
πὰρ γὰρ σοὶ πρώτῳ πασάμην Δημήτερος ἀκτήν,
ἤματι τῷ ὅτε μ' εἷλες ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,
καί μ' ἐπέρασσας ἄνευθεν ἄγων πατρός τε φίλων τε
Λῆμνον ἐς ἠγαθέην, ἑκατόμβοιον δέ τοι ἦλφον.
νῦν δὲ λύμην τρὶς τόσσα πορών· ἠὼς δέ μοί ἐστιν
ἥδε δυωδεκάτη ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα
πολλὰ παθών. νῦν αὖ με τεῇς ἐν χερσὶν ἔθηκεν
μοῖρ' ὀλοή· μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διὶ πατρί,
ὅς με σοὶ αὖτις ἔδωκε· μινυνθάδιον δέ με μήτηρ
γείνατο Λαοθόη, θυγάτηρ Ἄλταο γέροντος,
Ἄλτεω ὃς Λελέγεσσι φιλοπτολέμοισιν ἀνάσσει,
Πήδασον αἰπήεσσαν ἔχων ἐπὶ Σατνιόεντι.

μέλαιναν, wie *β* 283. *γ* 242. *ο* 275. *ω* 127. — 68. *ὑπέδραμε*, lief darunter, unter den Arm, der die Lanze zum Stoss (*οὐτάμεναι*) erhoben hatte, wie *κ* 323. Nachahmung bei Verg. Aen. X 521 bis 523. — 80. *ἄμεναι*, nur hier, sich zu sättigen. [Döderlein hom. Gloss. §. 266. 267. Düntzer schreibt *ἄμμεναι*. Ueber die dem Dichter geläufige Darstellungsweise, die Waffen als beseelte Wesen vorzuführen, zu *O* 317.] — 72. *ἔγχος*, die jetzt im Boden steckt. — 73. = *Y* 331. — 74. *μ' αἴδεο*, nimm Rücksicht auf mich, wie *χ* 312. 344. — 75. *ἀντί*, 'statt eines Schutzflehenden' d. i. gleich einem scheuenswerthen Schutzflehenden zu achten, *ἴσος ἱκέτῃ*, von der Gleichgeltung wie *I* 116. *θ* 546. — Die Anrede *διοτρεφές* ohne weiteren Beisatz, zu *I* 229. — 76. *Δημήτερος ἀκτήν*, zu *N* 322. Das Recht eines *ἱκέτης* aber sucht Lykaon darum gegen den Peleiden geltend zu machen, weil er einmal, in der That nur als Kriegsgefangener, an seinem Gasttisch aufgenommen worden war, der eigentliche *ἱκέτης* aber in den Genuss seiner Rechte mit dem Genusse der ersten ihm verabreichten Nahrung trat. — 77. *ἐυκτ. ἐν ἀλ.*, zu *Y* 496. *ἐυκτίμενος* wohlangebaut. — 79. *ἦλφον*, brachte ein. — 80. *νῦν δὲ λύμην*, s. 42. Das Ganze ist eine indirecte Andeutung, dass auch für ihn eine in gleichem Verhältniss gesteigerte Summe in Aussicht steht, und so fasst es 99 auch Achilleus. — Zur Structur *ἠὼς ἥδε δυωδεκάτη ὅτε* vgl. *B* 303 (?). *γ* 180. — 82. *νῦν αὖ*, zu *P* 478. — *τεῇς* bis *ἔθηκεν*, gab mich in deine Hände d. i. Gewalt wie 104 *ἐμῇς ἐν χερσὶ βάλῃσιν*. — 83. *μέλλω*, ich muss. Uebrigens s. zu 47. — 85. *Λαοθόη* ist nach *X* 51 die wohlausgestattete Tochter des Lelegerkönigs Altes, führt *X* 48 das Epitheton *κρείουσα γυναικῶν* und nach 88 'hat' sie Priamos 'in der Ehe' (*ἔχε*, zu *Γ* 53): mithin ist sie mehr als blosse Nebenfrau, *παλλακίς*, und, freilich gegen alle Analogie, eine Gattin niedern Ranges neben der königlichen Gemahlin Hekabe. Auch scheint Lykaon wegen 80 den vollen Rang eines Prinzen zu besitzen. — 86. *Ἄλτεω*, Epanalepsis bei einem Eigennamen, zu *Σ* 399. — 87. *αἰπήεις*, gipfelreich, ein *ἅπαξ εἰρ.* [A. Göbel de

τοῦ δ' ἔχε θυγατέρα Πρίαμος, πολλὰς δὲ καὶ ἄλλας·
τῆς δὲ δύω γενόμεσθα, σὺ δ' ἄμφω δειροτομήσεις.
ἤ τοι τὸν πρώτοισι μετὰ πρυλέεσσι δάμασσας,
ἀντίθεον Πολύδωρον, ἐπεὶ βάλες ὀξέι δουρί·
νῦν δὲ δὴ ἐνθάδ' ἐμοὶ κακὸν ἔσσεται· οὐ γὰρ ὀίω
σὰς χεῖρας φεύξεσθαι, ἐπεί ῥ' ἐπέλασσέ γε δαίμων.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
μή με κτεῖν', ἐπεὶ οὐχ ὁμογάστριος Ἕκτορός εἰμι,
ὅς τοι ἑταῖρον ἔπεφνεν ἐνηέα τε κρατερόν τε.
ὣς ἄρα μιν Πριάμοιο προσηύδα φαίδιμος υἱός
λισσόμενος ἐπέεσσιν, ἀμείλικτον δ' ὄπ' ἄκουσεν.
νήπιε, μή μοι ἄποινα πιφαύσκεο, μηδ' ἀγόρευε.
πρὶν μὲν γὰρ Πάτροκλον ἐπισπεῖν αἴσιμον ἦμαρ,
τόφρα τί μοι πεφιδέσθαι ἐνὶ φρεσὶ φίλτερον ἦεν
Τρώων, καὶ πολλοὺς ζωοὺς ἕλον ἠδ' ἐπέρασσα·
νῦν δ' οὐκ ἔσθ' ὅς τις θάνατον φύγῃ, ὅν κε θεός γε
Ἰλίου προπάροιθεν ἐμῇς ἐν χερσὶ βάλῃσιν,
καὶ πάντων Τρώων, περὶ δ' αὖ Πριάμοιό γε παίδων.
ἀλλὰ φίλος θάνε καὶ σύ. τί ἦ ὀλοφύρεαι οὕτως;
κάτθανε καὶ Πάτροκλος, ὅ περ σέο πολλὸν ἀμείνων.
οὐχ ὁράᾳς οἷος καὶ ἐγὼ καλός τε μέγας τε;
πατρὸς δ' εἰμ' ἀγαθοῖο, θεὰ δέ με γείνατο μήτηρ·
ἀλλ' ἔπι τοι καὶ ἐμοὶ θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.

epithetis in *εις* desinentibus Wien und Münster 1858 S. 11]. — 90. Zu *πρώτοισι* bis *δάμασσας* vgl. *Υ* 412, wo derselbe Polydoros *θῦνε διὰ προμάχων, εἷως φίλον ὤλεσε θυμόν*, und die fernere Schilderung seines Todes durch die Lanze des Peleiden bis 418. — 94. = *Π* 851; zu *Π* 444. — 95. *ὁμογάστριος*, *uterinus*. — 96. *ἐνηέα*, den wohlwollenden, freundlichen, zu *P* 204.

97. *προσηύδα*, ohne dass sofort directe Rede folgt, zu *P* 553. — 99. *μή μοι ἄποινα.* Zu 30. — *πιφαύσκεο*, zeige vor wie *β* 32. 44, also keineswegs Tautologie. — 100. *ἐπισπεῖν αἴσ. ἦμαρ*, ungewöhnliche Wortstellung, denn an den 25 Stellen, wo sonst *ἐπέσπον* mit Objecten, welche 'Tod' bedeuten, vorkommt, steht die Verbalform regelmässig im Versausgang. — 101. *τι* mildert etwas die bestimmte Behauptung. — 103. *οὐκ ἔσθ'*, ist nicht vorhanden, lebt nicht, wie *ζ* 201. *π* 437. Verbinde: *ὅν κε θεός γε ἐν χερσὶ βάλῃσιν, οὐκ ἔσθ' ὅς τις θάνατον φύγῃ.* Zum Conjunctiv *φύγῃ* Di. 54, 3, 8. — 104. *Ἰλῖον*, zu *O* 66. — 106. *ἀλλὰ* bis *καὶ σύ* soll ebensowenig eine Regung von Mitleid bekunden [Döderlein Reden I S. 255] als das Folgende eine Art von Trost sein soll, vielmehr ist das Ganze ein leidenschaftsloser Zuruf voll seltsamer Ruhe und fatischer Bestimmtheit, da Achilleus sich Lykaon gegenüber als Werkzeug des Verhängnisses fühlt. Eben so Schillers Jungfrau (II 7) 'Stirb, Freund! warum so zaghaft zittern vor dem Tod?' — *φίλος*. Di. 45, 2, 2. [*τί* bis *οὕτως*, was jammerst du so? die allein wohlverbürgte Lesart, gegen welche gleichwohl Buttmann Lexil. 13, 4 und Döderlein hom. Gloss. §. 257 das von éinem Vindob. gebotene *αὔτως* (was j. du so d. i. so vergeblich od. so ungehörig) in Schutz zu nehmen.] — 107. *πολλὸν ἀμείνων* als Versschluss, zu *Π* 709. [In 108 fasst Döderlein zu *Δ* 654 *καλός τε μέγας τε* '*quasi quoddam responsum ad id quod interrogatum erat, οἷος*', und setzt daher ein Komma hinter *καὶ ἐγώ*.] — 110. *ἔπι καὶ*

ἔσσεται ἢ ἠὼς ἢ δείλη ἢ μέσον ἦμαρ
ὁππότε τις καὶ ἐμεῖο Ἄρει ἐκ θυμὸν ἕληται,
ἢ ὅ γε δουρὶ βαλὼν ἢ ἀπὸ νευρῆφιν ὀϊστῷ.'
ὣς φάτο, τοῦ δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
ἔγχος μέν ῥ' ἀφέηκεν, ὃ δ' ἕζετο χεῖρε πετάσσας
ἀμφοτέρας. Ἀχιλεὺς δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὀξὺ
τύψε κατὰ κληῗδα παρ' αὐχένα, πᾶν δέ οἱ εἴσω
δῦ ξίφος ἄμφηκες· ὃ δ' ἄρα πρηνὴς ἐπὶ γαίῃ
κεῖτο ταθείς, ἐκ δ' αἷμα μέλαν ῥέε, δεῦε δὲ γαῖαν.
τὸν δ' Ἀχιλεὺς ποταμόνδε λαβὼν ποδὸς ἧκε φέρεσθαι,
καί οἱ ἐπευχόμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
'ἐνταυθοῖ νῦν κεῖσο μετ' ἰχθύσιν, οἵ σ' ὠτειλὴν
αἷμ' ἀπολιχμήσονται ἀκηδέες· οὐδέ σε μήτηρ
ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ἀλλὰ Σκάμανδρος
οἴσει δινήεις εἴσω ἁλὸς εὐρέα κόλπον.
[θρώσκων τις κατὰ κῦμα μέλαιναν φρῖχ' ὑπαΐξει
ἰχθύς, ὅς κε φάγῃσι Λυκάονος ἀργέτα δημόν.

ἐμοί, auch mir ist bestimmt. — Zur Eintheilung des Tages 111 in *ἠώς*, *μέσον ἦμαρ* und *δείλη* (Spätnachmittag) vgl. *η* 288 bis 289. — 112. *Ἄρει*, *caede* [,Hoffmann und La Roche *Ἄρῃ* (*ἄρῃ*)]. — 113. *ἀπὸ νευρῆφιν ὀϊστῷ*, wie *N* 585 und *ἰῷ ἀπὸ νευρῆς* *Λ* 476. 664.

114. *αὐτοῦ*, auf der Stelle. — *λύτο γ. καὶ φ. ἦτορ*, vor Schrecken und Verzweiflung. Zu *N* 411. — 115. *ἀφέηκεν*, liess fahren, zu *P* 299, die 72 ergriffene achilleische Lanze. — *ὃ δέ*, zu 18. — *χεῖρε πετάσσας*, Geberde des Flehenden. — 118. *ἐπί* — 119. = *N* 655. — 120. *λαβὼν ποδός*, zu *Σ* 155. — *φέρεσθαι*, dass er hinflog, als Folge des Werfens. — 122. *ἐνταυθοῖ*, hier, wie *σ* 105. *υ* 262. — 123. *ἀπολιχμήσονται*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, ablecken werden, mit doppeltem Accusativ verbunden (zu *Π* 667), so zwar, dass das entferntere Object wiederum ein doppeltes ist, *σέ* als *ὅλον*, *ὠτειλήν* als *μέρος*. — *ἀκηδέες* in activer Bedeutung sorglos um die Todten zu erweisenden Ehren. Wie hier das Blut so verzehren die Fische auch das 'weisse Fett' der ins Wasser geworfenen Leichen 126. 203. — 124. *ἀλλὰ Σκάμανδρος*, zu *Υ* 74. — 125. *δινήεις*, zu *Ξ* 434. — *ἁλὸς εὐρέα κόλπον*, zu *Σ* 140. — 126—7. Eine störende, mit dem Vorhergehenden nicht einmal verknüpfte Ausführung der Verse 122—5, die zu der Schmach, die Achilleus dem todten Lykaon widerfahren lassen will, dass er nicht bestattet werden, sondern von den Fischen beleckt im Flusse liegen und dann vom Skamandros in den weiten Busen des Meeres getragen werden soll, überflüssiger Weise noch hinzubringt, dass auch dort die Fische von ihm zehren werden. [Nicht minder bedenklich ist das Schwanken der Quellen (Aristarch schrieb *φρῖχ' ἐπαΐξει*, Philetas und Kallistratos *φρῖχ' ὑπαλύξει*), auch bietet Wort- wie Sacherklärung kaum zu hebende Schwierigkeiten.] — Das part. praes. *θρώσκων κατὰ κῦμα* kann nicht als schmückender Beisatz eine Eigenthümlichkeit bezeichnen sollen, die alle Fische charakterisirt, sondern nur mit Bezug auf den vorliegenden Fall bedeuten 'ein Fisch, der gerade (in diesem Augenblick) sich auf den Wogen schnellt'; *φρίξ* ist die vom Sturm aufgeregte Meeresoberfläche, das aufschauernde Meeresgekräusel; *ὑπαΐσσω* (nur hier und mit Genetiv *B* 310, übrigens der einzige Fall, wo *α* in *ἀΐσσω* kurz gebraucht erscheint) kann verbunden mit dem Accusativ nur heissen 'hinunterstürzen, hinunterschiessen' von oben nach unten [J. La Roche hom. Stud. VIII. §. 75], wie auch der Beisatz *θρώσκων κατὰ κῦμα* den Fisch als auf der Oberfläche befindlich kennzeichnet: das

φθείρεσθ᾽ εἰς ὅ κεν ἄστυ κιχείομεν Ἰλίου ἱρῆς,
ὑμεῖς μὲν φεύγοντες, ἐγὼ δ᾽ ὄπιθεν κεραΐζων.]
οὐδ᾽ ὕμιν ποταμός περ ἐΰρροος ἀργυροδίνης
ἀρκέσει, ᾧ δὴ δηθὰ πολέας ἱερεύετε ταύρους,
ζωοὺς δ᾽ ἐν δίνῃσι καθίετε μώνυχας ἵππους.
ἀλλὰ καὶ ὣς ὀλέεσθε κακὸν μόρον, εἰς ὅ κε πάντες
τίσετε Πατρόκλοιο φόνον καὶ λοιγὸν Ἀχαιῶν,
οὓς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνετε νόσφιν ἐμεῖο.
  ὣς ἄρ᾽ ἔφη· ποταμὸς δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
ὥρμηνεν δ᾽ ἀνὰ θυμὸν ὅπως παύσειε πόνοιο
δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.
τόφρα δὲ Πηλέος υἱός, ἔχων δολιχόσκιον ἔγχος,
Ἀστεροπαίῳ ἔπαλτο κατακτάμεναι μενεαίνων,
υἱέι Πηλεγόνος· τὸν δ᾽ Ἀξιὸς εὐρυρέεθρος
γείνατο καὶ Περίβοια, Ἀκεσσαμενοῖο θυγατρῶν
πρεσβυτάτη· τῇ γάρ ῥα μίγη ποταμὸς βαθυδίνης.
τῷ ῥ᾽ Ἀχιλεὺς ἐπόρουσεν, ὁ δ᾽ ἀντίος ἐκ ποταμοῖο

Ganze also kann [vgl. J. La Roche a. a. O.] nur besagen 'mancher Fisch, der auf den Wogen springt, wird unter die schwarzgekräuselte (sturmbewegte) Meeresfläche hinabtauchen, der (dann) vom weissen Fette des Lykaon zehrt'. [Vgl. zum Ganzen noch Ahlborg zur Erklär. Gr. Klassiker Greifsw. 1863 S. 6 und C. A. J. Hoffmann Prolegomena zu Φ und Χ S. 266 ff.] — 128. *φθείρεσθ᾽* kann sich nur auf die übrigen im Flusse auf der Flucht befindlichen Troer (130. 131) beziehen, obgleich von 34 an lediglich Lykaon berücksichtigt wurde und der die Worte des Peleiden einleitende Vers (121) *καί οἱ ἐπευχόμενος* eine Rede erwarten lässt, die ausschliesslich von jenem handelt. *ὑμεῖς μέν* und *ἐγὼ δέ* lassen sich nur mit *κιχείομεν* verbinden, so zwar, dass beide Subjecte die Theile von einem im Verbum liegenden *ἡμεῖς* sind: 'bis wir' d. i. Achilleus und die Troer 'zur heiligen Iliosstadt gelangen, ihr entfliehend, ich hinterher metzelnd'; allein dieses 'gen Troie Gelangen' der Flüchtenden steht in anstössigem Widerspruch mit dem unmittelbar vorhergehenden Wunsch, dass sie allzumal (auf der Flucht) ihren Untergang finden möchten, und so machen auch diese Verse, deren Anschluss an 127 überdies ein völlig unvermittelter ist, einen nur störenden Eindruck. — 130. *ἀργυροδίνης*, zu 8. — 132. *ζωούς*. Dass dem Flussgotte Skamandros lebendige Pferde in sein Element hinabgestürzt wurden, weicht von den sonstigen Opfergebräuchen ab und hat in den homerischen Gedichten nicht seines gleichen. Doch vgl. Herod. VII 113, wo die Magier Rosse auch dem Strymon opfern. — *μώνυχας*, strebende Hufe habend, strebehufig, nur von feurigen Kampf- und edlen Fürstenrossen. Zu Ε 236. — 133. *ὀλέεσθε κακὸν μόρον* wie α 166 *ἀπόλωλε κακὸν μόρον*.

136—199. *Den Flussgott erbittert des Peleiden Grausamkeit, der nunmehr auch den Paionier Asteropaios tödtet.* — 136. *χολώσατο κηρόθι μᾶλλον*, gerieth mehr in Groll als vorher, wo er doch schon Ursache genug zum Grollen hatte, wie ι 480. ρ 458. σ 387. χ 224, auch ε 284. Di. 49, 6, 2. Also eine gesteigerte Fortsetzung des Grollens. — 139. *ἔγχος*, die 115 zuletzt erwähnte Lanze, die sonach der Peleide wieder an sich genommen hatte. — 141. *τόν* d. i. *Πηλεγόνα* nach 159. — *Ἀξιός*, s. Β 849. Der Stromgott mit dem Prädicat des Stromes (*εὐρυρέεθρος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*), zu Π 176. — 143. *βαθυδίνης*, zu Υ 73. — 144. *τῷ ῥ᾽* bringt die Erzählung auf 140 *Ἀστεροπαίῳ ἔπαλτο* zurück. [Desshalb ist das vom Palimpsest gebotene *τῷ ῥ᾽* der Vulgata

ἔστη ἔχων δύο δοῦρε· μένος δέ οἱ ἐν φρεσὶ θῆκεν
Ξάνθος, ἐπεὶ κεχόλωτο δαϊκταμένων αἰζηῶν,
τοὺς Ἀχιλεὺς ἐδάιζε κατὰ ῥόον οὐδ' ἐλέαιρεν.
οἳ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
'τίς πόθεν εἶς ἀνδρῶν, ὅ μευ ἔτλης ἀντίος ἐλθεῖν;
δυστήνων δέ τε παῖδες ἐμῷ μένει ἀντιόωσιν.'
τὸν δ' αὖ Πηλεγόνος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός
'Πηλεΐδη μεγάθυμε, τί ἢ γενεὴν ἐρεείνεις;
εἴμ' ἐκ Παιονίης ἐριβώλου, τηλόθ' ἐούσης,
Παίονας ἄνδρας ἄγων δολιχεγχέας· ἥδε δέ μοι νῦν
ἠὼς ἐνδεκάτη ὅτ' ἐς Ἴλιον εἰλήλουθα.
αὐτὰρ ἐμοὶ γενεὴ ἐξ Ἀξιοῦ εὐρὺ ῥέοντος,
[Ἀξιοῦ, ὃς κάλλιστον ὕδωρ ἐπὶ γαῖαν ἵησιν,]
ὃς τέκε Πηλεγόνα κλυτὸν ἔγχεϊ· τὸν δ' ἐμέ φασιν
γείνασθαι. νῦν αὖτε μαχώμεθα, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ.'
ὣς φάτ' ἀπειλήσας, ὃ δ' ἀνέσχετο δῖος Ἀχιλλεύς
Πηλιάδα μελίην. ὃ δ' ἁμαρτῇ δούρασιν ἀμφίς
ἥρως Ἀστεροπαῖος, ἐπεὶ περιδέξιος ἦεν.

τῷ δ' vorzuziehen und wird auch von Hoffmann, Düntzer und La Roche gegeben.] — 145. *δύο δοῦρε*, zu *N* 241. — 146. *δαϊκταμένων* nur noch 301 = *δαΐ κταμ..* gebildet wie *ἀρηικτάμενος*, *ἀρηίφατος*. — 148—9. = *Y* 176—7. — 150. *τίς* bis *ἀνδρῶν*, wie *η* 238 nur das erste Hemistichion des formelhaften Frageverses, mit dem sechsmal in der Odyssee Fremde empfangen werden. *ἀνδρῶν* gehört zu *τίς*, so dass zwei Fragen in éine verschlungen sind, bei Homer das einzige der kunstvolleren Gefüge, in denen der attische Dialog die Fragepronomina gebrauchte. Di. 51, 15, 3. *ὅ* (wer bist du, dass du es gewagt hast) ist nicht ohne causale Kraft, denn *μευ* bis *ἐλθεῖν* ist der Grund zur vorangehenden Frage. Achilleus nämlich muss den Asteropaios für einen Fremden halten, der ihn nicht kennt, da er sonst seinem Dafürhalten nach nicht den Kampf mit ihm würde aufgenommen haben. [J. La Roche hom. Stud. V. §. 41.] — 151. = *Z* 127. *δυστήνων παῖδες*, 'die Söhne Unglücklicher', denn die Väter werden bald den Tod der Söhne zu betrauern haben. [Oder nach der Anschauung, dass die Kinder der Unglücklichen wiederum Unglückliche sind?]

155. *δολιχεγχέας*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 156. = 81. [158. ist nach *B* 850 gebildet und fehlt im Venetus.] — *Ἀξιοῦ*, Epanalepsis bei einem Eigennamen, zu 86.

162. *Πηλιάδα μελίην*, zu *Π* 143. — *ὃ δ' ἥρως Ἀστεροπαῖος*, mit der harten Ellipse eines Zeitworts in der allgemeinen Bedeutung des 'Werfens', das 164 bis 167 in die beiden Theile *βάλεν*, *βάλε* zerlegt wird. [Denn weder lässt sich als Prädicat das vorhergehende *ἀνέσχετο* ergänzen, da dieses 161 'er erhob' bedeutet, hier aber mit Constructions- und Bedeutungswechsel sein müsste 'er erhob sich', noch kann aus dem Folgenden (164 und 166) das Verbum *βάλεν* vorschweben, wie dies La Roche will, da es dort beidemal 'traf' bedeutet, hier aber in der Bedeutung 'warf' zu stehen hätte.] — *ἁμαρτῇ*, gleichzeitig. — *ἀμφίς*, von beiden Seiten d. i. mit beiden Händen. Uebrigens ist dieses gleichzeitige Lanzenwerfen des Asteropaios mit der rechten und der linken Hand ohne alle Analogie. — 163. *περιδέξιος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, d. i. *ἀμφίς* oder *πέριξ δεξιὰς ἔχων*, 'wer auf beiden Seiten eine rechte Hand hat',

καί ῥ' ἑτέρῳ μὲν δουρὶ σάκος βάλεν, οὐδὲ διαπρό
ῥῆξε σάκος· χρυσὸς γὰρ ἐρύκακε, δῶρα θεοῖο·
τῷ δ' ἑτέρῳ μιν πῆχυν ἐπιγράβδην βάλε χειρός
δεξιτερῆς, σύτο δ' αἷμα κελαινεφές· ἣ δ' ὑπὲρ αὐτοῦ
γαίῃ ἐνεστήρικτο, λιλαιομένη χροὸς ἆσαι.
δεύτερος αὖτ' Ἀχιλεὺς μελίην ἰθυπτίωνα
Ἀστεροπαίῳ ἐφῆκε κατακτάμεναι μενεαίνων.
καὶ τοῦ μέν ῥ' ἀφάμαρτεν, ὁ δ' ὑψηλὴν βάλεν ὄχθην,
μεσσοπαγὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος.
Πηλεΐδης δ' ἄορ ὀξὺ ἐρυσσάμενος παρὰ μηροῦ
ἆλτ' ἐπί οἱ μεμαώς· ὁ δ' ἄρα μελίην Ἀχιλῆος
οὐ δύνατ' ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσαι χειρὶ παχείῃ.
τρὶς μέν μιν πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,
τρὶς δὲ μεθῆκε βίης· τὸ δὲ τέτρατον ἤθελε θυμῷ
ἆξαι ἐπιγνάμψας δόρυ μείλινον Αἰακίδαο,
ἀλλὰ πρὶν Ἀχιλεὺς σχεδὸν ἄορι θυμὸν ἀπηύρα.
γαστέρα γάρ μιν τύψε παρ' ὀμφαλόν, ἐκ δ' ἄρα πᾶσαι
χύντο χαμαὶ χολάδες· τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν
ἀσθμαίνοντ'. Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐνὶ στήθεσσιν ὀρούσας
τεύχεά τ' ἐξενάριξε καὶ εὐχόμενος ἔπος ηὔδα.
'κεῖσ' οὕτως. χαλεπόν τοι ἐρισθενέος Κρονίωνος
παισὶν ἐριζέμεναι, ποταμοῖό περ ἐκγεγαῶτι.
φῆσθα σὺ μὲν ποταμοῦ γένος ἔμμεναι εὐρὺ ῥέοντος,
αὐτὰρ ἐγὼ γενεὴν μεγάλου Διὸς εὔχομαι εἶναι.
τίκτε μ' ἀνὴρ πολλοῖσιν ἀνάσσων Μυρμιδόνεσσιν

die Linke gleichwie die Rechte gebraucht, **auf beiden Händen rechts**. das attische *ἀμφιδέξιος*, das aber für den Vers unmöglich war. [Ptolemaios Pindarion schrieb getrennt *πέρι δεξιός* **sehr gewandt**, *περισσῶς δεξιός*. Döderlein hom. Gloss. §. 2043. Buttmann Lex. 100, 3. G. Curtius Grundz. S. 236.] — 165. = *Υ* 268. Ueber den Plural *δῶρα* zu *Ξ* 238. — 166. *ἐπιγράβδην*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'darüberhin ritzend'. Zu *Ρ* 599, *βλῆτο . . ἐπιλίγδην· γράψεν δέ οἱ ὀστέον ἄχρις αἰχμή* und vgl. *ἐπιγράφω Δ* 139. *Ν* 553. — 167. *κελαινεφές*, **das dunkelwolkige**, zu *Δ* 140. — *ἣ δέ*, bezogen auf ein aus *δόρυ* zu ergänzendes *αἰχμή*, weil der folgende Zug nicht sowohl vom ganzen *δόρυ* gilt, als von der Spitze, der *αἰχμή*. Der umgekehrte Fall *Λ* 238, wo sich *τό γε* auf ein aus *αἰχμή* zu verstehendes *δόρυ* bezieht. Di. 58, 4, 1. — 168. *ἐνεστήρικτο*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *λιλαιομένη* bis *ἆσαι*, zu *Ο* 542. — 169. *ἰθυπτίων*, d. i. *ἰθυ-π(ε)τ-ίων*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Denn vgl. *π(ε)τ-ίλος* und *Υ* 99 *τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτεται*. — 171. *ὁ δέ*, zu *Ο* 430. — 172. *μεσσοπαγές*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, machte den eschenen Speer **bis zur Mitte** im Ufer **haftend** oder **festgesteckt**, Bezeichnung des besonders kräftigen Wurfs. [So seit Bekker; früher *μεσσοπαλές*, 'in der Mitte geschwungen', und dies geben noch Hoffmann und La Roche.] — 177. *μεθῆκε βίης*, wie *φ* 126, **er liess von der Kraft nach** d. i. er erschlaffte an Kraft, ebensowohl weil die *Πηλιὰς μελίη* tief in das Ufer eingedrungen war, als auch weil die gewaltige eine aussergewöhnliche Schwere besass. — 180. *παρ'* — 181. = *Δ* 525—6. Zur Alliteration *χύντο χαμαὶ χολάδες* vgl. *Ψ* 256 bis 257, über das Vorstürzen der Gedärme zu *Υ* 418. — 183. = *Ρ* 537. — 187. *γενεήν*, **der Herkunft nach**, wie *ο* 225 *γενεὴν Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν*, vgl. *Ψ* 471. [Bentley gab aus Conjectur *γενεῆς*, Bekker

Πηλεὺς Αἰακίδης· ὃ δ' ἄρ' Αἰακὸς ἐκ Διὸς ἦεν.
τῷ κρείσσων μὲν Ζεὺς ποταμῶν ἁλιμυρηέντων,
κρείσσων δ' αὖτε Διὸς γενεὴ ποταμοῖο τέτυκται.
καὶ γὰρ σοὶ ποταμός γε πάρα μέγας, εἰ δύναταί τι
χραισμεῖν. ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι,
τῷ οὐδὲ κρείων Ἀχελώιος ἰσοφαρίζει,
οὐδὲ βαθυρρείταο μέγα σθένος Ὠκεανοῖο,
ἐξ οὗ περ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα
καὶ πᾶσαι κρῆναι καὶ φρείατα μακρὰ νάουσιν·
ἀλλὰ καὶ ὃς δείδοικε Διὸς μεγάλοιο κεραυνὸν
δεινήν τε βροντήν, ὅτ' ἀπ' οὐρανόθεν σμαραγήσῃ.'
ἦ ῥα, καὶ ἐκ κρημνοῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
τὸν δὲ καταυτόθι λεῖπεν, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
κείμενον ἐν ψαμάθοισι· δίαινε δέ μιν μέλαν ὕδωρ.
τὸν μὲν ἄρ' ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες ἀμφεπένοντο,

hom. Blätter 1 S. 56 *γενεή*.] — 190. *ἁλιμυρήεις*, wie *ε* 460, *maris aestu oppletus*, meerfluthig, (in der Nähe der Mündung) Meerwasser enthaltend, von einem *ἅλιμυρα*, *marinus aestus*, 'Meerfluth'. [So Goebel de epith. hom. in -*εις* desinentibus S. 26 f., gegen den Fäsi im Vorwort zur vierten Aufl. des II. Bands der Od. S. XXXI die gewöhnliche Erklärung 'ins Meer ausrauschend', *εἰς ἅλα μυρόμενος*, aufrecht zu erhalten sucht.] — 191. *ποταμοῖο*, brachylogisch für *γενεῆς ποταμοῖο*. — 192. *ποταμὸς μέγας*, Xanthos, zu *Υ* 73. — 193. *χραισμεῖν* nur hier ohne die achtzehnmal beigefügte Negation, weil das höhnische *εἰ* bis *χραισμεῖν* im Grunde nur ein *οὔ τι δύναται χραισμεῖν* umschreibt. — 194. *Ἀχελώιος* gilt mithin für Homer als der Fluss der Flüsse, als der mächtigste aller Ströme nächst dem Okeanos, was an die uralte Verehrung des Acheloïos im wasserreichen und desshalb dem Zeus und den Geistern des Wassers frühzeitig geweihten Dodona erinnert. — *ἰσοφαρίζει*, sich gleichstellt. [Bekker nach Bentley giebt des Digamma wegen das ziemlich synonyme *ἀντιφερίζει*.] — 195. *βαθυρρείταο*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *μέγα σθένος Ὠκ.*, zu *Σ* 607. — 197. *φρείατα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *νάουσιν*. Aus dem Okeanos 'fliessen' alle Flüsse, Quellen, Brunnen und das ganze Meer, weil nämlich der Okeanos durch unterirdische Wasseradern die Quellen und die Ströme füllt und durch diese auch das Meer [Völcker über hom. Geogr. §. 49]: doch ist derselbe lediglich Urheber der Flüsse, und die Flussgötter als Personen sind von Andern erzeugt, so Xanthos von Zeus nach 2. *Ξ* 434. Uebrigens vgl. zu *Ξ* 201. 245. — 199. *ἀπ' οὐρανόθεν*, vom Himmel her. *ὅτ'* bis *σμαραγήσῃ*, Epexegese zu *βροντήν*. [Döderlein hom. Gloss. §. 2486 und zu *B* 210 versteht, freilich gegen die gesammte Tradition, *σμαραγεῖν* vom 'Glänzen', nicht vom 'Dröhnen': wann Zeus geblitzt hat.]

200—297. *Der Flussgott bittet den Peleiden, sich aus seinem Bette zu entfernen, was jener auch verspricht. Indess wie zum Trotze springt Achilleus wieder in den Fluss. Dieser rauscht stürmisch auf und bedrängt ihn mit seinen Fluthen weithin selbst auf dem Lande, so dass der Held sich von Zeus den Tod durch Hektors Hand erfleht. Da erscheinen ihm Poseidon und Athene und ermuthigen ihn durch ihren Zuspruch.* — 201. *καταυτόθι*, wie *K* 273. *φ* 90. — *φίλον ἦτορ ἀπηύρα*, wie *Ω* 50. — 202. *ψάμαθος* vom Flusssand wie 319. — *μέλαν ὕδωρ*, als das Wasser eines tiefen Flusses, zu *I* 14. — 203. *ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες*, Aale und andere Fische wie 353. [Oder Aale und

δημὸν ἐρεπτόμενοι ἐπινεφρίδιον κείροντες·
αὐτὰρ ὁ βῆ ῥ' ἰέναι μετὰ Παίονας ἱπποκορυστάς,
οἵ ῥ' ἔτι πὰρ ποταμὸν πεφοβήατο δινήεντα,
ὡς εἶδον τὸν ἄριστον ἐνὶ κρατερῇ ὑσμίνῃ
χέρσ' ὕπο Πηλεΐδαο καὶ ἄορι ἶφι δαμέντα.
ἔνθ' ἕλε Θερσίλοχόν τε Μύδωνά τε Ἀστύπυλόν τε
Μνῆσόν τε Θρασίον τε καὶ Αἴνιον ἠδ' Ὀφελέστην.
καί νύ κ' ἔτι πλέονας κτάνε Παίονας ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
εἰ μὴ χωσάμενος προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης,
ἀνέρι εἰσάμενος, βαθέης δ' ἐκφθέγξατο δίνης,
'ὦ Ἀχιλεῦ, περὶ μὲν κρατέεις περὶ δ' αἴσυλα ῥέζεις
ἀνδρῶν· αἰεὶ γάρ τοι ἀμύνουσιν θεοὶ αὐτοί.
εἴ τοι Τρῶας ἔδωκε Κρόνου παῖς πάντας ὀλέσσαι,
ἐξ ἐμέθεν γ' ἐλάσας πεδίον κάτα μέρμερα ῥέζε·
πλήθει γὰρ δή μοι νεκύων ἐρατεινὰ ῥέεθρα,
οὐδέ τί πῃ δύναμαι προχέειν ῥόον εἰς ἅλα δῖαν
στεινόμενος νεκύεσσι, σὺ δὲ κτείνεις ἀιδήλως.
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ ἔασον· ἄγη μ' ἔχει, ὄρχαμε λαῶν.'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'ἔσται ταῦτα, Σκάμανδρε διοτρεφές, ὡς σὺ κελεύεις.
Τρῶας δ' οὐ πρὶν λήξω ὑπερφιάλους ἐναρίζων

Fische, indem man den Aal wegen seiner Aehnlichkeit mit Schlangen nicht zur Zahl der Fische rechnete? Wenigstens ist *ἔγχελυς* eine mit *ἔχις*, *ἔχιδνα*, 'Otter' verwandte Deminutivbildung. G. Curtius Grundz. S. 193.] — *τὸν ἀμφεπένοντο*, um ihn waren geschäftig her, mit derselben Ironie wie in Schillers Gang zum Eisenhammer 'der ist besorgt und aufgehoben'; anders *Ψ* 184. — 204. *ἐρεπτόμενοι κείροντες*, indem sie abrupfend verzehrten. — *ἐπινεφρίδιον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zu *Ξ* 261. — 206. *πὰρ ποταμόν*, denn die 'mit Kampfrossen ausgerüsteten' d. i. auf Streitwagen fechtenden Paioner (zu *Π* 287) gehören offenbar zu der in den Strom gedrängten (8), nicht zu der in die Ebene hinein fliehenden (3) Hälfte der Troer und mögen sich eben erst aus dem Skamandros heraus aufs Ufer geflüchtet haben. — *δινήεντα*, zu *Ξ* 434. — 207. *τὸν ἄριστον*, den Asteropaios, über welch superlativisches Lob zu *P* 80. — 209—10. *Θερσίλοχον . . Ὀφελέστην* erinnert an das Verzeichniss von Teukros getödteter Troer *Θ* 274 *Ὀρσίλοχον μὲν πρῶτα καὶ Ὄρμενον ἠδ' Ὀφελέστην*. Ausserdem findet sich ein Paphlagonier Mydon *E* 580, ein Troer Thersilochos *P* 216. — 211. = *E* 679. — 212. *προσέφη*, nämlich *Ἀχιλῆα*, indem das Subject des vorhergehenden Satzes hier Object wird. Di. 60, 7, 1. Die directe Anrede folgt, durch Nebenbestimmungen getrennt, erst im zweitnächsten Vers, zu *N* 215. — *βαθυδίνης*, zu *Y* 73. — 213. *ἀνέρι εἰσάμενος*, d. i. in Menschengestalt. Gleichwohl spricht er ohne Weiteres als Flussgott, zu *X* 8, und verbleibt in seinem Elemente, dem 'tiefen Strudel', wohin er, wie schon 136 zeigte, seit *Y* 74 sich vom Kampfplatz zurückgezogen hat. — 218. *ἐρατεινὰ ῥέεθρα*, wie 244. 352. 354. 361. 382 *καλὰ ῥέεθρα*. — 219. *προχέειν* (hingiessen) *ῥόον εἰς ἅλα δῖαν*, zu vergleichen mit *προχοαί*, der 'Hinguss' der Wogen, die Mündung. — 220. *ἀιδήλως*, 'sehr hitzig', kühn, *ferociter* [J. Savelsberg Quaest. lexil. Aachen 1861 S. 9]. Streng genommen hat freilich Achilleus unmittelbar vorher im Flusse nicht gemordet. — 221. *ὄρχαμε*, Ordner, wörtlich, weil von Wurzel *ἀρχ*, Gebieter, Führer, zu *Ξ* 102.

222. = *T* 198. — 223. *ταῦτα*, *Σκάμανδρε*, zu *Y* 74. — 224. *ὑπερ-*

πρὶν ἔλσαι κατὰ ἄστυ καὶ Ἕκτορι πειρηθῆναι
ἀντιβίην, ἤ κέν με δαμάσσεται ἦ κεν ἐγὼ τόν.
ὣς εἰπὼν Τρώεσσιν ἐπέσσυτο δαίμονι ἶσος.
καὶ τότ᾽ Ἀπόλλωνα προσέφη ποταμὸς βαθυδίνης
ὢ πόποι, ἀργυρότοξε, Διὸς τέκος, οὐ σύ γε βουλὰς
εἰρύσαο Κρονίωνος, ὅ τοι μάλα πόλλ᾽ ἐπέτελλεν
Τρωσὶ παρεστάμεναι καὶ ἀμύνειν, εἰς ὅ κεν ἔλθῃ
δείελος ὀψὲ δύων, σκιάσῃ δ᾽ ἐρίβωλον ἄρουραν.
ἦ, καὶ Ἀχιλλεὺς μὲν δουρικλυτὸς ἔνθορε μέσσῳ
κρημνοῦ ἀπαΐξας· ὃ δ᾽ ἐπέσσυτο οἴδματι θύων,
πάντα δ᾽ ὄρινε ῥέεθρα κυκώμενος, ὦσε δὲ νεκροὺς
πολλούς, οἵ ῥα κατ᾽ αὐτὸν ἅλις ἔσαν, οὓς κτάν᾽ Ἀχιλλεύς.
τοὺς ἔκβαλλε θύραζε, μεμυκὼς ἠύτε ταῦρος,
χέρσονδε· ζωοὺς δὲ σάω κατὰ καλὰ ῥέεθρα,
κρύπτων ἐν δίνῃσι βαθείῃσιν μεγάλῃσιν.
δεινὸν δ᾽ ἀμφ᾽ Ἀχιλῆα κυκώμενον ἵστατο κῦμα,
ὤθει δ᾽ ἐν σάκεϊ πίπτων ῥόος· οὐδὲ πόδεσσιν
εἶχε στηρίξασθαι. ὃ δὲ πτελέην ἕλε χερσὶν
εὐφυέα μεγάλην· ἣ δ᾽ ἐκ ῥιζέων ἐριποῦσα

φιάλους, die 'übergewachsnen, überwüchsigen' d. i. übermüthigen. — 225. *ἔλσαι κατὰ ἄστυ*, unten 295 umschrieben durch *κατὰ Ἰλιόφιν κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι Τρωικόν*. — *Ἕκτορι πειρηθῆναι ἀντιβίην* ist sich mit dem Hektor versuchen (messen) 'gewaltsam entgegen' d. i. feindlich. Di. 47, 12, 6.

228. Nachdem die offenbar bejahende Antwort des Peleiden 223 mit Skamandros eine Art Vertrag zu Stande gebracht hat, kann diese unmittelbar folgende Anrede des (in seinem Element befindlichen) Flussgottes an Apollon (als einen neben ihm stehenden) nur in hohem Grade befremden, zumal da dieselbe nicht nur ohne Erfolg, sondern sogar ohne alle Erwiederung bleibt. Auch der Vorwurf, dass Apollon nicht 'dem Rathe des Zeus' gemäss den Troern Hilfe leiste, hat sein Befremdendes, da hierunter doch kaum die den Göttern ganz im Allgemeinen gegebene Erlaubniss nach ihrer Neigung dem éinen oder andern Theile beizustehen (*Υ* 23—5) gemeint sein kann. — *βαθυδίνης*, zu 212. — 232. *δείελος*, soviel als *ρ* 606 *δείελον ἦμαρ*, ist hier vermöge des streng genommen dem *ἠέλιος* zukommenden Epithetons *ὀψὲ δύων* der wirkliche Untergangspunct oder Abend. — *ἐρίβωλος*, starkschollig, sonst immer nur bei Eigennamen.

233. *ἦ, καί* mit Subjectswechsel wie *Κ* 454. *Λ* 446. Gegen den 223 eingegangenen Vergleich und wie zum Trotz springt der Peleide unmittelbar auf die Bitten des Skamandros gerade in das Flussbett. Das energische Vorgehen des Flussgottes malen dann in prächtiger Weise die Daktylen in 235 bis 236, vgl. auch 244. — 234. *ἀπαΐξας*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 236. *οἵ ῥα* bis *Ἀχιλλεύς*. Die Einheit der Vorstellung (*οἳ κατ᾽ αὐτὸν ἅλις ἔσαν κταθέντες*) ist in ihre zwei Haupttheile zerlegt wie 344, wobei ein zweiter Relativsatz asyndetisch zum ersten tritt. Zu *Υ* 425. — 237. *θύραζε*, hinaus ans Land, zu 29, mit der genaueren Bestimmung *χέρσονδε*. — Ueber den Vergleich zu *Υ* 403. — *σάω*. dritte Person des Imperfects wie *Π* 363. — 239. *δίνῃσι βαθείῃσιν μεγάλῃσιν*, ein Gleichklang, der ganz geeignet ist, das Unabsehbare und Unablässige der Xanthosstrudel zu versinnlichen. — 242. *πτελέην*, die auf dem 'Abhang'

κρημνὸν ἅπαντα διῶσεν, ἐπέσχε δὲ καλὰ ῥέεθρα
ὄζοισιν πυκινοῖσι, γεφύρωσεν δέ μιν αὐτόν
εἴσω πᾶσ' ἐριποῦσ'. ὃ δ' ἄρ' ἐκ δίνης ἀνορούσας
ἤιξεν πεδίοιο ποσὶ κραιπνοῖσι πέτεσθαι,
δείσας. οὐδέ τ' ἔληγε μέγας θεός, ὦρτο δ' ἐπ' αὐτόν
ἀκροκελαινιόων, ἵνα μιν παύσειε πόνοιο
δῖον Ἀχιλλῆα, Τρώεσσι δὲ λοιγὸν ἀλάλκοι.
Πηλεΐδης δ' ἀπόρουσεν ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωή,
αἰετοῦ οἴματ' ἔχων μέλανος, τοῦ θηρητῆρος,
ὅς θ' ἅμα κάρτιστός τε καὶ ὤκιστος πετεηνῶν·
τῷ εἰκὼς ἤιξεν, ἐπὶ στήθεσσι δὲ χαλκός
σμερδαλέον κονάβιζεν. ὕπαιθα δὲ τοῖο λιασθείς
φεῦγ', ὃ δ' ὄπισθε ῥέων ἕπετο μεγάλῳ ὀρυμαγδῷ.
ὡς δ' ὅτ' ἀνὴρ ὀχετηγὸς ἀπὸ κρήνης μελανύδρου
ἂμ φυτὰ καὶ κήπους ὕδατι ῥόον ἡγεμονεύῃ,
χερσὶ μάκελλαν ἔχων, ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλων·
τοῦ μέν τε προρέοντος ὑπὸ ψηφῖδες ἅπασαι
ὀχλεῦνται· τὸ δέ τ' ὦκα κατειβόμενον κελαρύζει
χώρῳ ἔνι προαλεῖ, φθάνει δέ τε καὶ τὸν ἄγοντα·
ὣς αἰεὶ Ἀχιλῆα κιχήσατο κῦμα ῥόοιο
καὶ λαιψηρὸν ἐόντα· θεοὶ δέ τε φέρτεροι ἀνδρῶν.
ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς

wächst, weil er diesen durch ihr Herausreissen zerstört. — 244. *διῶσεν*, ein *ἅπαξ εἰρημένον*. Uebrigens vgl. zu 235. — 245. *γεφύρωσεν*, dämmte ab, denn die umgestürzte Ulme und die an ihren Wurzeln hangende Erde (244) hemmten den Strom gleich einem Damm, zu *O* 357. — 247. *πεδίοιο*, durch die Ebene (Localgenetiv. Di. 46, 1, 2) *πέτεσθαι* zu fliegen (zu *N* 755). — 249. *ἀκροκελαινιόων*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *μιν* ankündigend vor dem bestimmten Object *δῖον Ἀχ.* 250, wie *α* 195. Zu *N* 315. — *παύσειε* — 250. = 137—8. — 251. *ἐπί* gehört zu *ὅσον τε*, wie weit der Wurf eines Speeres ist, wie *O* 358, nämlich *γίγνεται*, das *O* 359 steht. Uebrigens ist diese Längenmessung charakteristisch für die Ilias als Kriegsepos, vgl. noch *Γ* 12. *Π* 589. *Ψ* 431, wogegen die Odyssee ihre Längenmaasse friedlichen Beschäftigungen entlehnt, s. *ε* 400. *ζ* 294. *ι* 475. *μ* 181 und *θ* 124. Zu *Γ* 12. — 252. *αἰετοῦ οἴματ' ἔχων*, eine Form des Vergleichs wie *Π* 752. *P* 570. *τοῦ θηρητῆρος*, als Raubvogel. — 254. *εἰκώς*, nur hier, während 55mal *ἐοικώς*. — *ἐπὶ* — 255. *κονάβιζεν* = *N* 497—8. — *ὕπαιθα*, unter, mit Genetiv wie *Σ* 421, neben *λιάζομαι* wie *O* 520. [Einige wie J. La Roche Beob. über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer S. 38 fassen *ὕπαιθα* als adverbiales darunter und verbinden den Genetiv mit *λιασθείς*.] — 257. *ὀχετηγός*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, Canalgräber, Schol. *ὑδραγωγός*. *ὀχετός* von Wurzel *ἐχ*, *ϝεχ*, sanskr. vah. — *μελανύδρου*, weil in Folge der Wasserfülle undurchsichtig, zu *Π* 3. — 258. *ἡγεμονεύῃ*, dem Wasser von der Quelle seinen 'Strom' zu den Pflanzungen und Gärten weist. — 259. *μάκελλαν*, Hacke, Grabscheid, *ἅπαξ εἰρ.* — *ἀμάρη*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, der Wasser- oder Abzugsgraben, von *μύρεσθαι*. — 260. *ὑπό*, unten, auf seinem Grunde. — *ψηφῖδες* und *ὀχλεῦνται*, werden vorwärts gestossen, fortgewälzt, sind *ἅπαξ εἰρημένα*. — *κελαρύζει*, onomatopoietisch, rieselt, plätschert. — 262. *προαλής*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, abschüssig, von *ἅλλομαι*. — *φθάνει* [mit *ῡ* wie *I* 506. Zenodot schrieb beidemal *φθανέει*], ist schneller da

στῆναι ἐναντίβιον, καὶ γνώμεναι εἴ μιν ἅπαντες
ἀθάνατοι φοβέουσι τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
τοσσάκι μιν μέγα κῦμα διιπετέος ποταμοῖο
πλάζ' ὤμους καθύπερθεν. ὃ δ' ὑψόσε ποσσὶν ἐπήδα
θυμῷ ἀνιάζων· ποταμὸς δ' ὑπὸ γούνατ' ἐδάμνα
λάβρος ὕπαιθα ῥέων, κονίην δ' ὑπέρεπτε ποδοῖιν.
Πηλεΐδης δ' ᾤμωξεν ἰδὼν εἰς οὐρανὸν εὐρύν.
'Ζεῦ πάτερ, ὥς οὔ τίς με θεῶν ἐλεεινὸν ὑπέστη
ἐκ ποταμοῖο σαῶσαι. ἔπειτα δὲ καί τι πάθοιμι.
ἄλλος δ' οὔ τίς μοι τόσον αἴτιος Οὐρανιώνων,
ἀλλὰ φίλη μήτηρ, ἥ με ψεύδεσσιν ἔθελγεν,
ἥ μ' ἔφατο Τρώων ὑπὸ τείχεϊ θωρηκτάων
λαιψηροῖς ὀλέεσθαι Ἀπόλλωνος βελέεσσιν.
ὥς μ' ὄφελ' Ἕκτωρ κτεῖναι, ὃς ἐνθάδε γ' ἔτραφ' ἄριστος·
τῷ κ' ἀγαθὸς μὲν ἔπεφν', ἀγαθὸν δέ κεν ἐξενάριξεν.
νῦν δέ με λευγαλέῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι
ἐρχθέντ' ἐν μεγάλῳ ποταμῷ, ὡς παῖδα συφορβόν,
ὅν ῥά τ' ἔναυλος ἀποέρσῃ χειμῶνι περῶντα.'
ὣς φάτο, τῷ δὲ μάλ' ὦκα Ποσειδάων καὶ Ἀθήνη
στήτην ἐγγὺς ἰόντε, δέμας δ' ἄνδρεσσιν ἐίκτην,

als der, welcher es leitet. — 267. *φοβέουσι*, ob alle Unsterblichen ihn 'in die Flucht schlügen', nämlich indirect, indem sie seine Niederlage gestatteten. — *τοὶ* bis *ἔχουσιν*, zu *Υ* 299. — 268. *διιπετέος*, des zeusentströmenden, weil durch Regengüsse wachsenden, zu *Π* 174. — 269. *πλάζ' ὤμους*, schlug ihm an die Schultern, vgl. *Μ* 285. — 270. *θυμῷ ἀνιάζων*, im Gemüthe voll Angst d. i. in der Todesangst, wie *χ* 87. — *ὑπό*, unten die Knie, zu 52. — 271. *ὕπαιθα*, darunter. — *ὑπέρεπτε*, frass unten weg, *subedebat*, spülte ihm den Sand unter den Füssen weg, ein ἅπαξ εἰρ. — 272. = *Γ* 364. — *ἰδὼν* bis *εὐρύν*, zu *Π* 232. — 273. *ὑπέστη*, unterzieht sich keiner, nimmt keiner auf sich. — 274. *ἔπειτα* bis *πάθοιμι*, ein Wunsch wie der des Sarpedon *Ε* 685 *ἔπειτά με καὶ λίποι αἰὼν* und des Aias *Ρ* 647. Sinn: Gern will ich dann (nach der Erlösung von so ehrlosem Untergange) auf eine andere, ruhmvollere Art fallen. — 276. *ἀλλά* nach *τόσον*, eine Mischung zweier Wendungen (*ἄλλος δ' οὔ τις τόσον αἴτιος ὅσον* und *ἄλλος δ' οὔ τις αἴτιος, ἀλλά*), die ganz der gewaltigen Leidenschaft des Redenden entspricht. — 277. *ὑπό* mit Dativ bezeichnet wie *Ψ* 81 *τείχει ὕπο Τρώων ἀπολέσθαι* die räumliche Nähe, *sub muris*. — Eine Vorhersagung der Thetis in dieser bestimmten Fassung wird sonst nicht erwähnt, vgl. aber *Τ* 417. *Χ* 359. — 279. *ἐνθάδε*, hier in Troie. Ueber die Bezeichnung als *ἄριστος* zu *Ρ* 80. — *ἔτραφ'* gross ward [Döderlein hom. Gloss. §. 1034]. — 280. *ἀγαθὸς . . ἀγαθόν*, zu *Α* 70. — 281. *νῦν δέ*, nun aber d. i. nicht 'bei solcher Sachlage', sondern wirklich temporell und eine Breviloquenz für: nun aber sehe ich, dass mir ein schmählicher Tod *εἵμαρτο*, (bei der Geburt) bestimmt war. *ἁλῶναι*, 'erfasst zu werden', vom Tod als Sieger, wie im gleichen Vers *ε* 312. *ω* 34. — 282. *ἐν μεγάλῳ ποταμῷ*, zu 192. — *ὡς*, nämlich *εἵμαρτο ἁλῶναι*. Zu *Ρ* 4. — *συφορβόν*, nur hier in der Ilias. — 283. *ἔναυλος*, wie 312 der in einer Rinne laufende Giessbach. — *ἀποέρσῃ*, fortreisst. So hegt auch Here 329 die Furcht für den Peleiden: *μή μιν ἀποέρσειε μέγας ποταμός*. [Buttmann Lexil. 92, 1 bis 3. Nach Döderlein hom. Gloss. §. 2291 Synkope von *ἀποερύσαι*.]

285. *δέμας* bis *ἐίκτην*. Gleichwohl geben sich Poseidon und Athene

χειρὶ δὲ χεῖρα λαβόντες ἐπιστώσαντ' ἐπέεσσιν.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε Ποσειδάων ἐνοσίχθων.
'Πηλεΐδη, μήτ' ἄρ τι λίην τρέε μήτε τι τάρβει·
τοίω γάρ τοι νῶι θεῶν ἐπιταρρόθω εἰμέν
Ζηνὸς ἐπαινήσαντος, ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη·
ὡς οὔ τοι ποταμῷ γε δαμήμεναι αἴσιμόν ἐστιν.
ἀλλ' ὅδε μὲν τάχα λωφήσει, σὺ δὲ εἴσεαι αὐτός·
αὐτὰρ σοὶ πυκινῶς ὑποθησόμεθ', εἴ κε πίθηαι·
μὴ πρὶν παύειν χεῖρας ὁμοιίου πολέμοιο
πρὶν κατὰ Ἰλιόφι κλυτὰ τείχεα λαὸν ἐέλσαι
Τρωικόν, ὅς κε φύγῃσι. σὺ δ' Ἕκτορι θυμὸν ἀπούρας
ἂψ ἐπὶ νῆας ἴμεν· δίδομεν δέ τοι εὖχος ἀρέσθαι.'
τὼ μὲν ἄρ' ὣς εἰπόντε μετ' ἀθανάτους ἀπεβήτην,
αὐτὰρ ὃ βῆ (μέγα γάρ ῥα θεῶν ὤτρυνεν ἐφετμή)
ἐς πεδίον. τὸ δὲ πᾶν πλῆθ' ὕδατος ἐκχυμένοιο,
πολλὰ δὲ τεύχεα καλὰ δαϊκταμένων αἰζηῶν
πλῶον καὶ νέκυες. τοῦ δ' ὑψόσε γούνατ' ἐπήδα
πρὸς ῥόον ἀίσσοντος ἀν' ἰθύν, οὐδέ μιν ἴσχεν
εὐρὺ ῥέων ποταμός· μέγα γὰρ σθένος ἔμβαλ' Ἀθήνη.

sofort 290 zu erkennen [,wesshalb das Alterthum den letzteren Vers verwarf '*ὅτι ἀπίθανον εἰς ἀνδρὸς μορφὴν ὡμοιωμένον λέγειν "ἐγὼ καὶ Παλλὰς Ἀθήνη"*']. Beide haben übrigens bei ihrem Einschreiten zu Gunsten des Peleiden nur das beschränkte Ziel vor Augen, mit Verzichtleistung auf alle thätliche Hilfe ihn moralisch zu stärken mit der Versicherung, dass es ihm nicht vom Geschick bestimmt sei hier zu sterben, und diese Ermuthigung durch Rath und Zuspruch (bei der Athene nur eine stumme Rolle spielt) bleibt nicht erfolglos, wie 302 verglichen mit 270 zeigt. — 286. *χειρὶ δὲ χεῖρα*, zu *Α* 70. — *ἐπιστώσαντο*, 'verpflichteten sich zur Treue' d. i. prägnant: sie gaben ermuthigende Zusicherungen. — 287. = *Η* 445. Das *μύθων ἦρχε* ganz formelhaft, da weder eine Antwort des Achilleus noch eine ähnliche Rede der Athene folgt. — 288. *τρέε*, wohl nicht 'fliehe', sondern zittere, bebe, zu *Ρ* 332, wiewohl 575 *οὐδὲ ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται*. — 289. Vgl. *Δ* 390. *Ε* 828, auch *Ο* 254. *Ω* 182. — 293. *ὑποθησόμεθ'*, absolut Rath ertheilen, unter den Fuss geben. [*αὐτὰρ σοί* giebt Bekker mit dem Palimpsest statt des gewöhnlichen *αὐτάρ τοι*, als Gegensatz zu *ὅδε μέν* 292, da der bloss parenthetische Satz *σὺ δὲ* bis *αὐτός* diesem nicht entgegenstehen kann.] — 294. *ὁμοιίου πολέμοιο*, zu *Σ* 242. — 295. Zu 225.

298—382. *Als sich jetzt der Peleide nach der Ebene wendet, verfolgen ihn Xanthos und der von ihm zu Hilfe gerufene Simoeis. Auf Heres Ruf rettet ihn Hephaistos, der die den Fluss begrenzenden Bäume und diesen selbst in Flammen setzt, so dass der Flussgott um Erbarmen flehen muss.* — 298. *μετ' ἀθανάτους*, zu den auf dem Schlachtfeld anwesenden. — 299. *βῆ ἐς πεδίον* klingt, als hätten Pallas und Poseidon während der Anrede des letzteren ihn auf irgend eine Art bei Seite gezogen aus der vom Wasser überströmten Ebene, in der er sich bereits von Vers 247 an befunden hat. — 301. *πολλὰ δὲ τεύχεα . . πλῶον καὶ νέκυες*. Eben so Verg. Aen. I 118—9. Liv. I 37, 2 *multique mortales . . in flumine ipso periere; quorum fluitantia arma ad urbem cognita in Tiberi . . insignem victoriam fecere*. — 303. *ἀν' ἰθύν*, gerade aus, wie *Θ* 377. —

οὐδὲ Σκάμανδρος ἔληγε τὸ ὃν μένος, ἀλλ' ἔτι μᾶλλον
χώετο Πηλεΐωνι, κόρυσσε δὲ κῦμα ῥόοιο
ὑψόσ' ἀειρόμενος, Σιμόεντι δὲ κέκλετ' ἀύσας·
'φίλε κασίγνητε, σθένος ἀνέρος ἀμφότεροί περ
σχῶμεν, ἐπεὶ τάχα ἄστυ μέγα Πριάμοιο ἄνακτος
ἐκπέρσει, Τρῶες δὲ κατὰ μόθον οὐ μενέουσιν.
ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, καὶ ἐμπίπληθι ῥέεθρα
ὕδατος ἐκ πηγέων, πάντας δ' ὀρόθυνον ἐναύλους,
ἵστη δὲ μέγα κῦμα, πολὺν δ' ὀρυμαγδὸν ὄρινε
φιτρῶν καὶ λάων, ἵνα παύσομεν ἄγριον ἄνδρα
ὃς δὴ νῦν κρατέει, μέμονεν δ' ὅ γε ἶσα θεοῖσιν.
φημὶ γὰρ οὔτε βίην χραισμησέμεν οὔτε τι εἶδος
οὔτε τὰ τεύχεα καλά, τά που μάλα νειόθι λίμνης
κείσεθ' ὑπ' ἰλύος κεκαλυμμένα· κὰδ δέ μιν αὐτόν
εἰλύσω ψαμάθοισιν, ἅλις χέραδος περιχεύας
μυρίον. οὐδέ οἱ ὀστέ' ἐπιστήσονται Ἀχαιοὶ
ἀλλέξαι· τόσσην οἱ ἄσιν καθύπερθε καλύψω.
αὐτοῦ οἱ καὶ σῆμα τετεύξεται, οὐδέ τί μιν χρεὼ
ἔσται τυμβοχοῆσ', ὅτε μιν θάπτωσιν Ἀχαιοί.

305. *οὐδὲ Σκάμανδρος*, zu 124. — *ἔληγε*, transitiv wie *N* 424. *χ* 63. — 306. *κόρυσσε κῦμα ῥόοιο*, wie *Δ* 424 (*κῦμα*) *πόντῳ πρῶτα κορύσσεται* [Döderlein hom. Gloss. §. 754]. — 308. *φῖλε*, in der ersten Arsis wie *Δ* 155. *E* 359 [Bekker hom. Blätter 1 S. 112]. — 309. *ἄστυ* bis *ἄνακτος*, zu *P* 160. — 312. *ὕδατος*, mit Wasser, zu *ἐμπίπληθι*. — *ἐναύλους*, zu 283. Simoeis soll sein Bett mit Wasser füllen theils aus seinen Quellen, theils durch seine Nebenbäche. — 314. *ἄγριον ἄνδρα*, wie von Hektor *Θ* 96. — 316. *βίην . . εἶδος . . τεύχεα καλά*, die Hauptstützen seiner Heldenherrlichkeit, in deren Besitze er die Schranken menschlicher Natur zu erweitern sich bestrebt (315). — 317. *νειόθι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, in der Tiefe, wie *νειόθεν* aus der Tiefe *K* 10. Di. 19, 3, 5. — *λίμνης* d. i. *ὕδατος ἐκχυμένοιο* (300). — 318. *ἰλύς*, Schlamm, und 319 *χέραδος*, steinichtes Geröll, Gries oder Grand, sind *ἅπαξ εἰρημένα*. [Die Variante *χεράδος* soll der Genetiv eines synonymen Feminins *χεράς* bei Pind. Pyth. VI 13 sein, der gegen alle Analogie mit *ἅλις* zu verbinden wäre. Döderlein hom. Gloss. §. 774. Spitzner Excurs. XXXII.] — 321. *ἄσιν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, Schlamm. [Nach Döderlein §. 247 Sand.] — *καλύψω* steht prägnant, wie *E* 315. 507. Zu *P* 132. — Zu dieser Drohung, den Peleiden so tief unter dem Schlamme und Grande seines Grundes zu verstecken, dass die Achaier dessen Gebeine nicht sollen finden können, fügt er mit noch herberer Ironie hinzu, er werde zugleich den Schlamm so hoch über diesen Gebeinen thürmen, dass er statt eines Males dienen könne und Achilleus 'es nicht nöthig haben werde' (*χρεὼ ἐστι* nur hier wie *χρεὼ γίγνεται* nur *δ* 634, sonst ohne die Copula, gleich *χρή* mit persönlichem Accusativ. Di. 47, 16, 3) 'dass man (ihm) einen Grabhügel aufschütte' (*τυμβοχοῆσ'*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, mit auffälliger Elision des *αι*, von der in den Verbalendungen des Activs sich bei Homer kein zweites Beispiel findet). [Spitzner Excurs. XIII S. XXXIII. Lobeck zu Soph. Aias 191. Krates, dem La Roche gefolgt ist, gab *τυμβοχόης* 'er wird nicht nöthig haben das Aufschütten des Grabhügels', ein Genetiv wie *I* 76. 607. *K* 43. *Λ* 606. *δ* 634. — Dass nun nach 323 die Vereinigung beider Flüsse stattgefunden habe, scheint kaum anzunehmen, da Hephaistos später sich ausschliesslich gegen den Skaman-

ἦ, καὶ ἐπῶρτ' Ἀχιλῆι κυκώμενος, ὑψόσε θύων,
μορμύρων ἀφρῷ τε καὶ αἵματι καὶ νεκύεσσιν.
πορφύρεον δ' ἄρα κῦμα διιπετέος ποταμοῖο
ἵστατ' ἀειρόμενον, κατὰ δ' ᾕρεε Πηλεΐωνα.
Ἥρη δὲ μέγ' ἄυσε περιδείσασ' Ἀχιλῆι,
μή μιν ἀποέρσειε μέγας ποταμὸς βαθυδίνης.
αὐτίκα δ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν,
'ὄρσεο, κυλλοπόδιον, ἐμὸν τέκος· ἄντα σέθεν γάρ
Ξάνθον δινήεντα μάχῃ ἠίσκομεν εἶναι·
ἀλλ' ἐπάμυνε τάχιστα, πιφαύσκεο δὲ φλόγα πολλήν.
αὐτὰρ ἐγὼ Ζεφύροιο καὶ ἀργεστᾶο Νότοιο
εἴσομαι ἐξ ἁλόθεν χαλεπὴν ὄρσουσα θύελλαν,
ἥ κεν ἀπὸ Τρώων κεφαλὰς καὶ τεύχεα κήαι
φλέγμα κακὸν φορέουσα. σὺ δὲ Ξάνθοιο παρ' ὄχθας
δένδρεα καῖ', ἐν δ' αὐτὸν ἵει πυρί. μηδέ σε πάμπαν
μειλιχίοις ἐπέεσσιν ἀποτρεπέτω καὶ ἀρειῇ.
μηδὲ πρὶν ἀπόπαυε τεὸν μένος, ἀλλ' ὁπότ' ἂν δή
φθέγξομ' ἐγὼν ἰάχουσα, τότε σχεῖν ἀκάματον πῦρ.'
ὣς ἔφαθ', Ἥφαιστος δὲ τιτύσκετο θεσπιδαὲς πῦρ.
πρῶτα μὲν ἐν πεδίῳ πῦρ δαίετο, καῖε δὲ νεκρούς
πολλούς, οἵ ῥα κατ' αὐτὸν ἅλις ἔσαν, οὓς κτάν' Ἀχιλλεύς.
πᾶν δ' ἐξηράνθη πεδίον, σχέτο δ' ἀγλαὸν ὕδωρ.
ὡς δ' ὅτ' ὀπωρινὸς Βορέης νεοαρδέ' ἀλωήν

dros wendet; gleichwohl ist eine abschlägige Aeusserung des Simoeis vom Dichter nirgends angedeutet.]

324. *κυκώμενος* bis *μορμύρων*, dreigliederiges Asyndeton coordinirter Participien. Di. 56, 15, 2. — 325. *μορμύρων ἀφρῷ*, zu Σ 403. — 326. *διιπετέος*, zu 268. — Mit 328 wendet sich die Erzählung vom Peleiden ab, zu dem sie erst 521 wieder zurückkehrt. — 329. *μή μιν ἀποέρσειε*, zu 283. — *μέγας π. βαθυδίνης*, zu 192. — 331. *κυλλοπόδιον*, Krummfüssiger, zu Σ 371, in der Anrede nur hier. — 332. *δινήεντα*, zu 125. — *ἠίσκομεν*, Imperfect, als deinen Gegner im Kampfe achteten wir, nämlich in den Berathschlagungen der auf Seite der Achaier stehenden Götter. [Nach Döderlein aber hom. Gloss. §. 420, dem Düntzer folgt, 'wir glaubten dich bisher immer dem Hephaistos gewachsen; mach' unsern Glauben heute nicht zu Schanden'.] — 334. *ἀργεστᾶο Νότοιο*, des reissenden Notos, wie Λ 306. [Lucas Quaest. lexil. S. 179—81 gegen die Auffassung als *albus Notus* (Horat. carm. I 7, 15).] Dies Vorhaben der Here, vom Meere den Zephyros und Notos in die troische Ebene zu holen, um mit mächtigen Windstössen die Gluthen des Feuergotts zu unterstützen, kommt dann, da Xanthos einlenkt, nicht zur Ausführung. — 335. *ἐξ ἁλόθεν*. Di. 19, 3, 3. — 336. *Τρώων*, der gefallenen nach 343. 348. — 337. *φλέγμα*, Brand, ein ἅπαξ εἰρ. — 338. *μηδέ* — 339. = Υ 109. — 340. *μηδὲ πρὶν . . ἀλλ' ὁπότ' ἂν δὴ . . τότε*, nachdrucksvoll statt des einfachen *μηδὲ πρὶν ἢ ὁπότ' ἂν δή*. — 341. *ἀκάματον πῦρ*, zu 13.

342. *τιτύσκετο*, machte zurecht. — 343—4. = 235—6. *κατ' αὐτόν*, sie lagen nämlich, wennschon 237 aus dem eigentlichen Flussbett herausgeschwemmt, doch noch im Bereich des ausgetretenen Skamandros. — 345. *ἐξηράνθη*, nur hier und 348. — *σχέτο*, medial 'hielt sich an', stockte, zu Ρ 696. — 346. *ὀπωρινός*, im Spätsommer, zur Herbstzeit, wie ε 328 vom Boreas, der dann regelmässig Trockenheit in Hellas

αἶψ᾽ ἀγξηράνῃ· χαίρει δέ μιν ὅς τις ἐθείρῃ·
ὡς ἐξηράνθη πεδίον πᾶν, κὰδ δ᾽ ἄρα νεκροὺς
κῆεν. ὃ δ᾽ ἐς ποταμὸν τρέψε φλόγα παμφανόωσαν.
καίοντο πτελέαι τε καὶ ἰτέαι ἠδὲ μυρῖκαι,
καίετο δὲ λωτός τε ἰδὲ θρύον ἠδὲ κύπειρον,
τὰ περὶ καλὰ ῥέεθρα ἅλις ποταμοῖο πεφύκειν.
τείροντ᾽ ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες οἳ κατὰ δίνας,
οἳ κατὰ καλὰ ῥέεθρα κυβίστων ἔνθα καὶ ἔνθα
πνοιῇ τειρόμενοι πολυμήτιος Ἡφαίστοιο.
καίετο δ᾽ ἲς ποταμοῖο, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν.
„Ἥφαιστ᾽, οὔ τις σοί γε θεῶν δύνατ᾽ ἀντιφερίζειν,
οὐδ᾽ ἂν ἐγὼ σοί γ᾽ ὧδε πυρὶ φλεγέθοντι μαχοίμην.
λῆγ᾽ ἔριδος, Τρῶας δὲ καὶ αὐτίκα δῖος Ἀχιλλεὺς
ἄστεος ἐξελάσειε· τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς;“
φῆ πυρὶ καιόμενος, ἀνὰ δ᾽ ἔφλυε καλὰ ῥέεθρα.
ὡς δὲ λέβης ζεῖ ἔνδον, ἐπειγόμενος πυρὶ πολλῷ,
κνίσην μελδόμενος ἁπαλοτρεφέος σιάλοιο,
πάντοθεν ἀμβολάδην, ὑπὸ δὲ ξύλα κάγκανα κεῖται,
ὣς τοῦ καλὰ ῥέεθρα πυρὶ φλέγετο, ζέε δ᾽ ὕδωρ.

bringt. — *νεοαρδής*, frisch benetzt, ein ἅπαξ εἰρ. [G. Curtius Grundz. S. 226]. — 347. *ἀγξηράνῃ*, auftrocknet. [Ebenfalls ein ἅπαξ εἰρημένον. Dies die Lesart Aristarchs. Aristophanes schrieb *ἐξαναίνῃ* wie Herod. III 150. 173.] — *μιν*, anticipirtes Object des Nebensatzes, Di. 61, 6, 4: es freut sich, wer es bestellt. — *ἐθείρῃ*, ein ἅπαξ εἰρ. — 349. *κῆεν* . . *καίοντο* . . *καίετο*, zu *A* 70. — *ὃ* bis *παμφανόωσαν*. Der Peleide selbst wird natürlich von der befreundeten Flamme nicht bedrängt. Die 238 vom Xanthos geborgenen Troer aber scheinen seitdem den Strom verlassen zu haben. Ueber das folgende Asyndeton zu *N* 317. — 350. *μυρῖκαι*, zu 18. — 351. *δὲ λωτός*, wie, gleichfalls in der zweiten Arsis, *M* 283 *πεδία λωτοῦντα*. — *θρύον*, eine Art Binse, ist ἅπαξ εἰρ. — *κύπειρον*, Cypergras. — Zur Sache vgl. *B* 467 *ἐν λειμῶνι Σκαμανδρίῳ ἀνθεμόεντι*. — 353. *ἐγχέλυές τε καὶ ἰχθύες*, zu 203. — 354. *κυβίστων*, sich überschlugen, beim Aufschnellen aus den erhitzten Fluthen. — 355. *πολυμήτιος*, Beiwort des (kunstsinnigen) Hephaistos nur hier wie *πολύφρων* in der Ilias nur 367. — 356. *ἲς ποταμοῖο*, die 'Kraft' des Stromes wie *O* 383 *ἲς ἀνέμου*, ist mehr als die bekannte ehrenvolle Umschreibung. — 358. *φλεγέθω* intransitiv flamme, *ardeo*, wozu *πυρί* gehört wie 365. *Ψ* 197 und im Namen des Todtenflusses *Πυριφλεγέθων* *κ* 513. — 360. *τί* bis *ἀρωγῆς*, nämlich *ἐστί* oder *χρή*, was habe ich vom Streit und von der Hilfe, was geht mich Streit und Hilfe an? Di. 48, 3, 4. — *μοῖ* (enklitisch) *ἔριδος* wie *K* 291 *μοῖ ἐθέλουσα*, *Ω* 716 *μοῖ οὐρεῦσι* [Hoffmann Quaest. hom. I S. XXXV].

361. *φῆ πυρὶ καιόμενος*, ein Uebergang, dem sich, das hierbei sonst ungebräuchliche *φῆ* abgerechnet, *Ξ* 475 *ἦ δ᾽ εὖ γιγνώσκων* vergleichen lässt. — *ἀνὰ δ᾽ ἔφλυε*, aufsprudelten, ein ἅπαξ εἰρ. — 362. *ζεῖ*, hier vom Kessel selbst, öfter wie 365 vom Wasser, zu *Σ* 348. — 363. *μελδόμενος* deponential: das Fett ausschmelzend, wie *ἁπαλοτρεφέος* ein ἅπαξ εἰρ. — Das Fleisch des Mastschweins (von fünf Jahren, *ξ* 419) gehörte zu den Lieblingsspeisen der homerischen Heroen, vgl. *ξ* 80 ff.; das Kochen des Fleisches aber findet nur in diesem Gleichniss Erwähnung, zu *N* 736. — 364. *ἀμβολάδην*, ein ἅπαξ εἰρ., aufwallend, aufstrudelnd, bezeichnet den Höhepunct der Siedehitze. Eben so Herod. IIII 181 [Döderlein hom. Gloss. §. 313]. — *ὑπό*, darunter, unter dem

οὐδ' ἔθελε προρέειν, ἀλλ' ἴσχετο· τεῖρε δ' ἀυτμὴ
Ἡφαίστοιο βίηφι πολύφρονος. αὐτὰρ ὅ γ' Ἥρην
πολλὰ λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
"Ἥρη, τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήδειν
ἐξ ἄλλων; οὐ μήν τοι ἐγὼ τόσον αἴτιός εἰμι
ὅσσον οἱ ἄλλοι πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί.
ἀλλ' ἤ τοι μὲν ἐγὼν ἀποπαύσομαι, εἰ σὺ κελεύεις,
παυέσθω δὲ καὶ οὗτος. ἐγὼ δ' ἐπὶ καὶ τόδ' ὀμοῦμαι,
μή ποτ' ἐπὶ Τρώεσσιν ἀλεξήσειν κακὸν ἦμαρ,
μηδ' ὁπότ' ἂν Τροίη μαλερῷ πυρὶ πᾶσα δάηται
δαιομένη, δαίωσι δ' ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αὐτίκ' ἄρ' Ἥφαιστον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν,
"Ἥφαιστε, σχέο, τέκνον ἀγακλεές· οὐ γὰρ ἔοικεν
ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτῶν ἕνεκα στυφελίζειν."
ὣς ἔφαθ', Ἥφαιστος δὲ κατέσβεσε θεσπιδαὲς πῦρ,
ἄψορρον δ' ἄρα κῦμα κατέσσυτο καλὰ ῥέεθρα.
αὐτὰρ ἐπεὶ Ξάνθοιο δάμη μένος, οἳ μὲν ἔπειτα
παυσάσθην· Ἥρη γὰρ ἐρύκακε χωομένη περ·
ἐν δ' ἄλλοισι θεοῖσιν ἔρις πέσε βεβριθυῖα
ἀργαλέη, δίχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο.
σὺν δ' ἔπεσον μεγάλῳ πατάγῳ, βράχε δ' εὐρεῖα χθών,
ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν μέγας οὐρανός. ἄιε δὲ Ζεύς

Kessel, zu Σ 347. — *οὐδ' ἔθελεν*, mochte nicht, naive Personification. — 367. *πολύφρονος*, zu 355. — 368. *πολλὰ λισσόμενος*, eine Dehnung in der Thesis wie *E* 358 *πολλὰ λισσομένη*, *X* 91 *πολλὰ λισσομένω*. *πολλά* bezeichnet das Eindringliche, Inständige des Flehens. [J. La Roche hom. Stud. V. §. 33. Eine ähnliche Dehnung in der Thesis vor der Liquida *ω* 299. Uebrigens vgl. über die zahlreichen Stellen, wo das *λ* von *λίσσομαι* Position bewirkt, Bekker hom. Blätter 1 S. 321—2.] — 369. *ἐμὸν ῥόον* gehört zu *κήδειν*, da *χράω* entweder mit Dativ oder mit Infinitiv verbunden wird. Ganz ähnlich *φ* 68. — 374—6. = *Y* 315—7. So leistet also der aufs Aeusserste gebrachte Xanthos jenen Eidschwur, zu dessen Aufrechterhaltung sich früher Here und Athene verbunden hatten, zu *Y* 310, und zwar feierlich im Beisein aller Götter, so dass der Stromgott recht wohl seines Wortlauts sich entsinnen konnte.

377. *αὐτὰρ* bis *ἄκουσε*, zu *Y* 318. — 378. = 330. — 380. *στυφελίζειν*, zu drängen, zu misshandeln.

381. *κατέσβεσε*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 382. *κατέσσυτο* mit Accusativ, die Fluth strömte in ihr Bett hinab, ein *ἅπαξ εἰρ.*

383—513. ***Beginn des Götterkampfes. Ares ficht gegen Pallas, diese gegen ihn und Aphrodite, Here gegen Artemis, die vor ihren Misshandlungen in den Olymp entweicht; nur Apollon schlägt den von Poseidon ihm angebotnen Kampf in weiser Mässigung aus, worauf er sich nach Ilios begiebt.*** — 383. *οἳ μέν*, Xanthos und Hephaistos. — 385. *ἔρις βεβριθυῖα* ist als Zustand dasselbe, was *Y* 55 *ἔρις βαρεῖα* als Eigenschaft bezeichnet [Döderlein hom. Gloss. §. 927]. — 386. *ἄητο*, flog, stürmte ihr Sinn, zur Bezeichnung des leidenschaftlichen Seelenzustandes [Döderlein hom. Gloss. §. 1]. — 388. *σάλπιγξεν*, trompetete zum Angriff, ein *ἅπαξ εἰρημένον* im Gleichniss wie *σάλπιγξ* selbst in Σ 219, zu *N* 736. — *μέγας οὐρανός*, zu *A* 497. — Ueber das Krachen der Erde und Erdröhnen des

ἥμενος Οὐλύμπῳ· ἐγέλασσε δέ οἱ φίλον ἦτορ
γηθοσύνῃ, ὅθ᾽ ὁρᾶτο θεοὺς ἔριδι ξυνιόντας.
ἔνθ᾽ οἵ γ᾽ οὐκέτι δηρὸν ἀφέστασαν· ἦρχε γὰρ Ἄρης
ῥινοτόρος, καὶ πρῶτος Ἀθηναίῃ ἐπόρουσεν
χάλκεον ἔγχος ἔχων, καὶ ὀνείδειον φάτο μῦθον.
„τίπτ᾽ αὖτ᾽, ὦ κυνάμυια, θεοὺς ἔριδι ξυνελαύνεις
θάρσος ἄητον ἔχουσα, μέγας δέ σε θυμὸς ἀνῆκεν;
ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε Τυδεΐδην Διομήδε᾽ ἀνῆκας
οὐτάμεναι, αὐτὴ δὲ πανόψιον ἔγχος ἑλοῦσα
ἰθὺς ἐμεῦ ὦσας, διὰ δὲ χρόα καλὸν ἔδαψας;
τῷ σ᾽ αὖ νῦν ὀίω ἀποτισέμεν ὅσσα μ᾽ ἔοργας.“
ὣς εἰπὼν οὔτησε κατ᾽ αἰγίδα θυσσανόεσσαν,
σμερδαλέην, ἣν οὐδὲ Διὸς δάμνησι κεραυνός·
τῇ μιν Ἄρης οὔτησε μιαιφόνος ἔγχεϊ μακρῷ.
ἡ δ᾽ ἀναχασσαμένη λίθον εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον ἐν πεδίῳ, μέλανα, τρηχύν τε μέγαν τε,
τόν ῥ᾽ ἄνδρες πρότεροι θέσαν ἔμμεναι οὖρον ἀρούρης·
τῷ βάλε θοῦρον Ἄρηα κατ᾽ αὐχένα, λῦσε δὲ γυῖα.
ἑπτὰ δ᾽ ἐπέσχε πέλεθρα πεσών, ἐκόνισε δὲ χαίτας,

Himmels in dem Moment, als sich die Götter auf der Ebene von Troie zum Kampf begegnen, zu Ξ 392. Angemessen dieser Schilderung des gewaltigsten Aufruhrs ist wie der Versbau so vor Allem der éinsilbige Versausgang in 387. 388. — 389. ἐγέλασσε bis ξυνιόντας. Das ungewohnte Schauspiel eines Kampfs Unsterblicher gegen Unsterbliche erfüllt den in seiner unabhängigen Sicherheit dasitzenden Zeus mit Behagen, da er weiss, dass all ihr Mühen seinen Rathschluss zu verrücken nicht im Stande ist. — 392. ῥινοτόρος, ein ἅπαξ εἰρ. — 394. τίπτ᾽ αὖτ᾽, warum wieder einmal. — κυνάμυια, Hundsfliege, als Bild frecher Dreistigkeit, vgl. μυίης θάρσος P 570, ein nur hier und 421 erwähntes Insect. [Wenn nicht vielmehr eine homerische Bildung im Sinne eines verstärkten κυνῶπις: '*ea quae impudentiam canis et culicis in se coniungit*'. Lucas Quaest. hom. S. 47. Bothe zur Stelle.] — 395. ἄητον, ein ἅπαξ εἰρ., unersättliche Frechheit, zu Σ 410 [Döderlein hom. Gloss. §. 2. 274]. — 396. μέμνῃ ὅτε, zu Ξ 71 und O 18. — Das Ganze eine Anspielung auf das E 800—13. 826—34. 856—8 Erzählte. — 397. πανόψιον, ein ἅπαξ εἰρ., vor Aller Augen, ἐν τῇ πάντων ὄψει ὁρώμενον, wodurch Pallas in den Augen des Ares ihrer Keckheit die Krone aufsetzte, indem sie ihm, dem waffenkundigen und starken, als wäre sie Streiterin von Beruf mit offenem Trotz entgegentrat. ['Es ist nur grammatisch Epitheton von ἔγχος, dem Sinn nach aber Adverbium, wie in θοὴν ἀλεγύνετε δαῖτα.' Döderlein hom. Gloss. §. 845.] — 403. χειρὶ παχείῃ, mit der fleischigen, vollen Hand, von der Athene wie 424 und von Penelope φ 6, sonst überall von Heroen. — 404. = H 265. — 405. ἔμμεναι. Di. 55, 3, 21. Zur Begränzung des Grundeigenthums durch Marksteine vgl. M 421, zum Ganzen Vergils Nachahmung Aen. XII 896 bis 898 *saxum circumspicit ingens, Saxum antiquum, ingens, campo quod forte iacebat, Limes agro positus, litem ut discerneret arvis.* — 406. λῦσε δὲ γυῖα, zu N 411. — 407. Das πέλεθρον, hier und λ 577, ist eine Strecke von hundert Fuss, der sechste Theil eines Stadion; wenn also von Athene zu Boden geworfen Ares einen Flächenraum von sieben Plethren bedeckt, so ist dies einer der seltneren Fälle, wo sich bei Homer die leibliche Gestalt der Götter zu gigantischer Grösse erweitert, vgl.

τεύχεά τ᾽ ἀμφαράβησε. γέλασσε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,
καί μιν ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
‘νηπύτι᾽, οὐδέ νύ πώ περ ἐπεφράσω ὅσσον ἀρείων
εὔχομ᾽ ἐγὼν ἔμεναι, ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις.
οὕτω κεν τῆς μητρὸς ἐρινύας ἐξαποτίνοις,
ἥ τοι χωομένη κακὰ μήδεται, οὕνεκ᾽ Ἀχαιούς
κάλλιπες, αὐτὰρ Τρωσὶν ὑπερφιάλοισιν ἀμύνεις.᾽
ὣς ἄρα φωνήσασα πάλιν τρέπεν ὄσσε φαεινώ.
τὸν δ᾽ ἄγε χειρὸς ἑλοῦσα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
πυκνὰ μάλα στενάχοντα· μόγις δ᾽ ἐσαγείρετο θυμόν.
τὴν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησε θεὰ λευκώλενος Ἥρη,
αὐτίκ᾽ Ἀθηναίην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
‘ὢ πόποι, αἰγιόχοιο Διὸς τέκος, ἀτρυτώνη,
καὶ δ᾽ αὖθ᾽ ἡ κυνάμυια ἄγει βροτολοιγὸν Ἄρηα
δηίου ἐκ πολέμοιο κατὰ κλόνον. ἀλλὰ μέτελθε.᾽
ὣς φάτ᾽, Ἀθηναίη δὲ μετέσσυτο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
καί ῥ᾽ ἐπιεισαμένη πρὸς στήθεα χειρὶ παχείῃ
ἤλασε· τῆς δ᾽ αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
τὼ μὲν ἄρ᾽ ἄμφω κεῖντο ἐπὶ χθονὶ πουλυβοτείρῃ,
ἣ δ᾽ ἄρ᾽ ἐπευχομένη ἔπεα πτερόεντ᾽ ἀγόρευεν.
‘τοιοῦτοι νῦν πάντες, ὅσοι Τρώεσσιν ἀρωγοί,
εἶεν, ὅτ᾽ Ἀργείοισι μαχοίατο θωρηκτῇσιν,

E 860. — 408. *ἀμφαράβησε*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 411. *εὔχομαι ἔμεναι* nur hier und *φ* 335. — *ὅτι* bis *ἀντιφερίζεις* [so Bekker und Düntzer auch hier wegen des Digamma statt *ἰσοφαρίζεις*, zu 194], weil du dich gleichstellst, der Grund zu dem herben Schlusse in 410. — 412. *ἐρινύας*, die Verkörperungen des älterlichen Fluches, die das frevelnde Kind verfolgen und Ahndung nehmen. [Nach Döderlein hom. Gloss. §. 563 aber hier nicht die den Fluch ausführenden Göttinnen, sondern das Abstractum Fluch.] Diese rächenden *μητρὸς ἐρινύες* nun hat Ares desshalb zu fürchten, weil er, der Gott der blossen physischen Kraft, der es heute mit dieser, morgen mit jener Partei hält, da er kein anderes Interesse am Kampfe besitzt als das des Streites selbst, gegen sein Versprechen die Partei der Here verlassen und als Ueberläufer zu den Troern sich geschlagen hat, ein Vorwurf, den Athene gegen ihn auch *E* 832 bis 834 erhebt. — *ἐξαποτίνειν*, ganz ausbüssen, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 414. *ὑπερφιάλοισιν*, zu 224.

415. *ὄσσε φαεινώ*, zu *N* 3. — 417. *ἐσαγείρετο θυμόν*, sammelte das Leben, das Bewusstsein, zu *O* 240. — 419. = *E* 713. — Gegen Aphrodite, als diese mitleidig ihrem Bruder Ares (*E* 357) zu Hilfe kommt, treibt Here die hier besonders roh und unbändig sich geberdende Athene in den Kampf und bewirkt so neue Triumphe ihrer Partei. Sie selber nimmt im Ganzen ihrer Würde eingedenk nur geringen Antheil am Handgemenge der Götterschlacht. — 420. = *B* 157. — *ἀτρυτώνη*, unschwächbare, unverwüstliche, d. i. unermüdliche Kämpferin. Zu *B* 157.

423. *μετέσσυτο*, eilte nach, absolut wie *Z* 296. — 424. *ἐπιεισαμένη*, *aggressa*, von *ἐπί* und *εἶμι*. — *χειρὶ παχείῃ*, zu 403. — Mit dieser barbarischen That der Pallas, zu 419, vgl. 489 bis 492, wo Here mit der éinen Hand die Artemis festhält, mit der andern ihr den eigenen Bogen um die Ohren schlägt. — 425. *λύτο γούνατα*, zu 406. — 428. *τοιοῦτοι νῦν πάντες εἶεν*, möge es Allen so ergehen. — 429. *θωρηκτῇσιν*, sonst

ὧδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες ὡς Ἀφροδίτη
ἦλθεν Ἄρει ἐπίκουρος, ἐμῷ μένει ἀντιόωσα.
τῷ κεν δὴ πάλαι ἄμμες ἐπαυσάμεθα πτολέμοιο,
Ἰλίου ἐκπέρσαντες ἐυκτίμενον πτολίεθρον.'
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη.
αὐτὰρ Ἀπόλλωνα προσέφη κρείων ἐνοσίχθων
'Φοῖβε, τί ἦ δὴ νῶι διέσταμεν; οὐδὲ ἔοικεν
ἀρξάντων ἑτέρων· τὸ μὲν αἴσχιον, εἴ κ' ἀμαχητί
ἴομεν Οὔλυμπόνδε, Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ.
ἄρχε· σὺ γὰρ γενεῆφι νεώτερος· οὐ γὰρ ἐμοί γε
καλόν, ἐπεὶ πρότερος γενόμην καὶ πλείονα οἶδα.
νηπύτι', ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες, οὐδέ νυ τῶν περ
μέμνηαι, ὅσα δὴ πάθομεν κακὰ Ἴλιον ἀμφίς
μοῦνοι νῶι θεῶν, ὅτ' ἀγήνορι Λαομέδοντι
πὰρ Διὸς ἐλθόντες θητεύσαμεν εἰς ἐνιαυτόν
μισθῷ ἔπι ῥητῷ· ὁ δὲ σημαίνων ἐπέτελλεν.
ἤ τοι ἐγὼ Τρώεσσι πόλιν πέρι τεῖχος ἔδειμα
εὐρύ τε καὶ μάλα καλόν, ἵν' ἄρρηκτος πόλις εἴη·

immer (vier Mal) θωρηκτάων. — 430. ὧδέ τε θαρσαλέοι καὶ τλήμονες, und so muthig (*audaces*) und ausdauernd (*constantes*), mit Ironie. [Vielleicht auch: so frech und verwegen, wobei man mit Burghard 'Zur Kritik des 21. Buches der Ilias' in der Zeitschr. für die österreichischen Gymn. 1862 9. S. 645 ff. aus den Worten ὡς Ἀ. ἦλθεν Ἄρει ἐπίκουρος sich ἔλθοιεν ἐπίκουροι hinzuzudenken und den Satz von ὅτ' abhängig zu machen hat.] — 432. τῷ, als ginge vorher 'wenn es Allen so ergangen wäre', nicht aber 'möge es Allen so ergehen'. — πάλαι, *iampridem*, schon vor langer Zeit. — Das Ganze klingt, als wäre der Kampf auf Erden nur das irdische Gegenbild vom Kampfe der Olympier [Nägelsbach hom. Theol. II §. 21].

437. ἀρξάντων ἑτέρων, nachdem die 'Andern' d. i. die Gegenpartei, nämlich Ares, (den Streit) begonnen haben, an welche Bedingung er seine Betheiligung am Götterkampfe (*Υ* 138 bis 143) geknüpft hatte. — ἀμαχητί, ein ἅπαξ εἰρ. — 438. χαλκοβατὲς δῶ, vom Palaste des Zeus, zu *Α* 426. χαλκ. ist erzschwellig von einem βάτος 'Schwelle', denn wie alle Innenwände, so waren auch die Schwellen prächtiger Gebäude mit Erzplatten überzogen. — 440. = *Τ* 219. Dass der Aeltere und Stärkere in der Regel dem Jüngeren und Schwächeren den Beginn des Einzelkampfes überliess, dies lehrt auch des Aias Anerbieten *Η* 232 und die empfindliche Antwort Hektors *Η* 235 ff. — 441. ἄνοος, ein ἅπαξ εἰρ., bezeichnet wie πρόφρων *Κ* 244 κραδίη als Sitz der Intelligenz. — 444. εἰς ἐνιαυτόν, wie δ 526. 595. λ 356. ξ 196, sonst τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, zu *Τ* 32. — 445. ῥητῷ, ein ἅπαξ εἰρ. Zu ἔτι Di. 68, 41, 19. — σημαίνων ἐπέτελλεν, legte gebietend auf, nämlich die auszuführenden Arbeiten, vgl. ρ 21 ἐπιτειλαμένῳ σημάντορι. — 447. ἄρρηκτος, wesshalb bei Horaz carm. III 3, 65 diese von Götterhand gethürmte Mauer *murus aëneus* heisst. Dass übrigens Poseidon allein die Mauern Troies erbaut, Apollon aber Laomedons Herden in den waldigen Schluchten des Idegebirgs geweidet habe [wie er auch im Dienste des Admetos zu Pherai *Β* 766 treffliche Rosse heranzog], steht im Widerspruch mit *Η* 452. [Der Grund aber dieser einjährigen Dienstbarkeit wird von Homer nirgends in directer Weise angegeben, wenn anders nicht an dieser Stelle die Worte μοῦνοι νῶι θεῶν (443) und πὰρ Διὸς ἐλθόντες (444) eine Verbindung dieses Dienstes der beiden Götter mit dem *Α* 400 erzählten Mythos andeuten,

Φοῖβε, σὺ δ' εἰλίποδας ἕλικας βοῦς βουκολέεσκες
Ἴδης ἐν κνημοῖσι πολυπτύχου ὑληέσσης.
ἀλλ' ὅτε δὴ μισθοῖο τέλος πολυγηθέες ὧραι
ἐξέφερον, τότε νῶι βιήσατο μισθὸν ἅπαντα
Λαομέδων ἔκπαγλος, ἀπειλήσας δ' ἀπέπεμπεν.
σοὶ μὲν ὅ γ' ἠπείλησε πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
δήσειν, καὶ περάαν νήσων ἔπι τηλεδαπάων·
στεῦτο δ' ὅ γ' ἀμφοτέρων ἀπολεψέμεν οὔατα χαλκῷ.
νῶι δέ τ' ἄψορροι κίομεν κεκοτηότι θυμῷ,
μισθοῦ χωόμενοι, τὸν ὑποστὰς οὐκ ἐτέλεσσεν.
τοῦ δὴ νῦν λαοῖσι φέρεις χάριν, οὐδὲ μεθ' ἡμέων
πειρᾷ ὥς κε Τρῶες ὑπερφίαλοι ἀπόλωνται
πρόχνυ κακῶς, σὺν παισὶ καὶ αἰδοίῃς ἀλόχοισιν.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἄναξ ἑκάεργος Ἀπόλλων
'εἰνοσίγαι', οὐκ ἄν με σαόφρονα μυθήσαιο

wo freilich nach der gewöhnlichen (Aristarchischen) Lesart Here, Poseidon und Athene, nach Zenodot aber Here, Poseidon und Apollon gegen Zeus complotiren, den dann Thetis allein von der ihm zugedachten Schande rettet.] — 448. *δέ* nach dem Vocativ, Di. 69, 17, 2. — *βοῦς*, das schon an sich verständliche Object, ist wie *οἶνον* bei *οἰνοχοεῖν* *γ* 472 noch besonders bezeichnet, auch dies ein Beweis für die Verallgemeinerung des speciellen Begriffs von *βουκολέειν*, zu *Υ* 221. — 449. *πολυπτύχου*, vom Ide wie *Χ* 171. — 450. *μισθοῦ τέλος ἐξέφερον*, 'die Vollendung (Verwirklichung) des Lohnes brachten' d. i. den Zeitpunct, wo der ausbedungene Lohn zu zahlen war. — *πολυγηθέες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die freudenreichen, denn die Horen, die gleichsam den Wellenschlag der Zeiten bezeichnen [Lehrs Populäre Aufsätze S. 76], stellen die Zeit nicht von ihrer traurigen Seite als die Alles verschlingende, sondern von ihrer erfreulichen als die allem Thun der Sterblichen vollzeitige Reife und Vollendung bringende dar. — 451. *βιήσατο*, entzog uns gewaltsam den Lohn, brachte uns um den Lohn, mit doppeltem Accusativ nur hier. Di. 46, 7, 5. — 453. *σοὶ μέν*, Gegensatz zu *ἀμφοτέρων* 455: Beide wurden von ihrem treulosen Brodherren mit Ohrenabschneiden bedroht, Apollon aber sollte noch ausserdem die Schmach der Sclaverei 'auf fernen Inseln' (wie *Χ* 45) erleiden. [Jetzt haben Bäumlein, Hoffmann, Düntzer und La Roche wieder die Lesart vorzüglicher Handschriften *σὺν μέν* in den Text genommen, wo *νῶι* aus 451 zu ergänzen und *σύν* wie *χ* 189 *σὺν δὲ πόδας χεῖράς τε δέον* zu fassen ist. Dann gehen die Drohungen Laomedons die Götter gemeinschaftlich an.] — 455. *στεῦτο*, war Willens, hatte die Absicht, eigentlich: stellte sich an, zu *Σ* 191. — *ἀπολεψέμεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'wegzuschälen', abzuschneiden. [So Spitzner und Bekker nebst den folgenden Herausgebern aus Schol. A statt des *ἀποκόψειν* der Hss., 'kein passender Tropus, da die Ohren nicht wie die Haut einer Schale verglichen werden können'. Döderlein hom. Gloss. §. 2103. Vgl. auch Cobet De arte interpretandi S. 150.] — 457. *μισθοῦ χωόμενοι*, die *res pro rei defectu* und von den griechischen Grammatikern *τὸ λεῖπον τῆς ὑποθέσεως* genannte Prägnanz, zu *Ν* 166, aber wie *Ι* 35 mit nachträglicher Erläuterung. — 459. *ὑπερφίαλοι*, zu 224. — 460. *πρόχνυ*, vorwärts auf die Kniee, in die Kniee einsinkend in Folge äusserster Entkräftung oder wildester Verzweiflung, zur Verstärkung des Begriffs von *ἀπολέσθαι* wie *ξ* 69. [Aus *πρό* und *γόνυ*, daher *Ι* 570 *πρόχνυ καθεζομένη*. G. Curtius Grundz. S. 179. 308. 510. Christ Lautl. S. 41. Lobeck Elem. I S. 294.]

462. *σαόφρονα*, gesund an der Seele, verständig, wie *δ* 158. —

ἔμμεναι, εἰ δὴ σοί γε βροτῶν ἕνεκα πτολεμίζω
δειλῶν, οἳ φύλλοισιν ἐοικότες ἄλλοτε μέν τε
ζαφλεγέες τελέθουσιν, ἀρούρης καρπὸν ἔδοντες,
ἄλλοτε δὲ φθινύθουσιν ἀκήριοι. ἀλλὰ τάχιστα
παυσώμεσθα μάχης· οἳ δ' αὐτοὶ δηριαάσθων.'
ὣς ἄρα φωνήσας πάλιν ἐτράπετ'· αἴδετο γάρ ῥα
πατροκασιγνήτοιο μιγήμεναι ἐν παλάμῃσιν.
τὸν δὲ κασιγνήτη μάλα νείκεσε, πότνια θηρῶν
[Ἄρτεμις ἀγροτέρη, καὶ ὀνείδειον φάτο μῦθον]·
'φεύγεις δή, ἑκάεργε, Ποσειδάωνι δὲ νίκην
πᾶσαν ἐπέτρεψας, μέλεον δέ οἱ εὖχος ἔδωκας.
νηπύτιε, τί νυ τόξον ἔχεις ἀνεμώλιον αὔτως;
[μή σευ νῦν ἔτι πατρὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἀκούσω
εὐχομένου, ὡς τὸ πρίν, ἐν ἀθανάτοισι θεοῖσιν,
ἄντα Ποσειδάωνος ἐναντίβιον πολεμίζειν.]'
ὣς φάτο· τὴν δ' οὔ τι προσέφη ἑκάεργος Ἀπόλλων,
ἀλλὰ χολωσαμένη Διὸς αἰδοίη παράκοιτις
[νείκεσεν ἰοχέαιραν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν].
'πῶς δὲ σὺ νῦν μέμονας, κύον ἀδεές, ἀντί' ἐμεῖο

463. *εἰ δὴ* bis *πτολεμίζω*, gesetzt den Fall ich kämpfe wirklich um blosser Sterblicher willen mit dir. — 464. *φύλλοισιν ἐοικότες*, wie sie nach *Z* 146 dem Laube gleich gelten, das der Frühling erzeugt, der Herbst verstreut, daher sie es auch gar nicht werth sind, dass sich Götter ihretwegen befehden, vgl. was beim Hader seiner Eltern Hephaistos ausruft *A* 573—4 und Here *Θ* 428. [Aeusserungen voller Adel und weiser Mässigung, während der leidenschaftlich erregte Poseidon in seiner Ausforderung 459 bis 460 sich den Troern gegenüber von mehr rachsüchtigem als strafendem Charakter zeigt. Nur wirkt der Schluss dieser ablehnenden Erwiederung (466—7) störend, denn *ἀλλὰ* bis *παυσώμεθα μάχης* klingt, als hätten beide Götter sich wirklich schon am Kampf betheiligt. Vgl. Burghard a. a. O.] — 465. *ζαφλεγέες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, sehr feurig, strahlend, vom äusseren Glanz des Menschen wie *λαμπρός* [Döderlein hom. Gloss. §. 2305]. — *ἀρούρης κ. ἔδοντες*, zu *N* 322. — 467. *οἳ δ' αὐτοί*, diese selbst. Di. 50, 2, 15.

468. *αἴδετο*, mit folgendem Infinitivsatz wie *ζ* 66. Von der gleichen Rücksicht auf Poseidon als Oheim lässt sich Athene leiten *ζ* 330. *ν* 342 [über welchen 'respectus parentelae' innerhalb der Götterfamilie Nägelsbach hom. Theol. V. §. 40]. — 470. *πότνια θηρῶν*, Beherrscherin des Wildes, nur hier. [Der athetirte 471. Vers ist völlig entbehrlich. Auch erwähnt nur er bei Homer die später häufiger genannte Artemis Agrotera. Eben so erfuhren eine gerechte Athetese 475 bis 477, da ein derartiges Prahlen des Apollon mit der dem Oheim hier gezollten ausserordentlichen Achtung unvereinbar ist.] — 476. = *A* 396.

478. *τὴν* bis *Ἀπόλλων*, d. i. unberührt von den scheltenden Worten der missmuthigen Artemis wendet er sich von dem unedlen Kampfe ab und schweigt. [Vers 480 fehlt in Quellen ersten Ranges und ist gleichfalls zu verwerfen, was auch die neuesten Herausgeber sämmtlich thun. Nur folgt dann die Rede der Here unmittelbar auf *ἀλλὰ* bis *παράκοιτις* mit fehlendem *προσέφη αὐτήν*, was streng genommen ohne Analogon ist. Doch vgl. zu *Ψ* 855.] — 481. *κύον ἀδεές*, schamlose Hündin, wie *Θ* 423. *τ* 91. [*ἀδεές* mit éinem *δ* wegen des doppelten Anlautes in *δέος* d. i. *δϝεος*. G. Curtius Grundz. S. 645]. Ueber den Infinitiv Futuri bei

στήσεσθαι; χαλεπή τοι ἐγὼ μένος ἀντιφέρεσθαι
τοξοφόρῳ περ ἐούσῃ, ἐπεί σε λέοντα γυναιξὶν
Ζεὺς θῆκεν, καὶ ἔδωκε κατακτάμεν ἥν κ' ἐθέλῃσθα.
ἦ τοι βέλτερόν ἐστι κατ' οὔρεα θῆρας ἐναίρειν
ἀγροτέρας τ' ἐλάφους ἢ κρείσσοσιν ἶφι μάχεσθαι.
εἰ δ' ἐθέλεις πολέμοιο δαήμεναι, ὄφρ' εὖ εἰδῇς
ὅσσον φερτέρη εἴμ', ὅτι μοι μένος ἀντιφερίζεις.'
ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρας ἐπὶ καρπῷ χεῖρας ἔμαρπτεν
σκαιῇ, δεξιτερῇ δ' ἄρ' ἀπ' ὤμων αἴνυτο τόξα,
αὐτοῖσιν δ' ἄρ' ἔθεινε παρ' οὔατα μειδιόωσα
ἐντροπαλιζομένην· ταχέες δ' ἔκπιπτον ὀιστοί.
δακρυόεσσα δ' ὕπαιθα θεὰ φύγεν ὥς τε πέλεια,
ἥ ῥά θ' ὑπ' ἴρηκος κοίλην εἰσέπτατο πέτρην,
χηραμόν· οὐδ' ἄρα τῇ γε ἁλώμεναι αἴσιμον ἦεν·
ὣς ἡ δακρυόεσσα φύγεν, λίπε δ' αὐτόθι τόξα.
Λητὼ δὲ προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
'Λητοῖ, ἐγὼ δέ τοι οὔ τι μαχήσομαι· ἀργαλέον δὲ
πληκτίζεσθ' ἀλόχοισι Διὸς νεφεληγερέταο·

μέμονα zu Ξ 89. — 482. χαλεπή bis ἀντιφέρεσθαι, wie Α 589, die sogenannte persönliche Construction. Zu Σ 258. — 483. τοξοφόρῳ, ein ἅπαξ εἰρ. — λέοντα γυναιξίν, als Löwin (zu Ρ 133) für (sterbliche) Weiber, da Artemis rasch gleich einem Raubthier Mädchen und Frauen würgt. Zu Τ 59. Das Feminin λέαιναι gebraucht Homer nicht. — 485. θῆρας, auch hier Löwen im Gegensatz zu ἐλάφους [Lobeck Parall. S. 76]. — 486. Man beachte die Häufung des Zischlautes σ, die auch α 402. γ 26. 64 nicht vermieden ist. — 487. δαήμεναι, versuchen. Der Ausdruck ist elliptisch und fordert die Ergänzung eines Nachsatzes 'so thue es', 'so komme her', vgl. Ζ 150. Υ 213.

490. σκαιῇ. Dass Here mit der éinen Linken der sich sträubenden Artemis beide Hände hält, setzt neben überlegener Kraft auch eine bedeutend grössere Hand voraus. — 492. ἐντροπαλιζομένην. Um den grausamen Streichen ihrer Gegnerin sich zu entziehen macht Artemis, weil sie festgehalten wird, (mit Kopf und Oberkörper) halbe Wendungen, zu Ρ 109, in Folge welcher heftiger Bewegungen ihre Jagdgeschosse (ὀιστοί, unten 502. 504 τόξα) aus dem Köcher fallen; dann enteilt sie zum Olympos 492. 496, waffenlos und ohne Mutter, weil Leto erst 518 mit den andern Olympiern dahin heimkehrt, natürlich unter der Zahl der θεοὶ χωόμενοι 519. [Denn Leto ist als Gemahlin des Zeus 499 ein Mitglied des olympischen Götterstaats, worüber A. Schuster in seiner Bearbeitung von Gladstone's hom. Stud. S. 223.] — 494. ὑπ' ἴρηκος, vor dem Habicht, von ihm verfolgt. — εἰσέπτατο, ein ἅπαξ εἰρ. — 495. χηραμόν, vgl. χῆρος, in die Kluft (ein ἅπαξ εἰρ.), wo jedenfalls die verfolgte (wilde) Taube nistet. Vgl. Eurip. Hippol. 732. Verg. Aen. V 214. Uebrigens beachte man das von der Taube gebrauchte αἴσιμον ἦεν.

498. In einer Rede voller Humor lehnt Hermes den Kampf mit Leto ab, ohne vorhergegangene Ausforderung von Seiten der Gegnerin, die auch 502 auf seine Vergleichsvorschläge nichts erwiedert, sondern schweigend die Pfeile ihrer Tochter aus dem Staube liest. — ἐγὼ δέ, mit Bezug auf den eben stattgehabten Kampf zwischen Here und Artemis. [Statt ἀργαλέον δέ giebt aus Venetus und andern Quellen Bekker ἀργ. γάρ. Doch vgl. Ο 140.] — 499. πληκτίζεσθ', ein ἅπαξ εἰρ. — Zur Bezeich-

ἀλλὰ μάλα πρόφρασσα μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
εὔχεσθαι ἐμὲ νικῆσαι κρατερῆφι βίηφιν.'
    ὣς ἄρ' ἔφη, Λητὼ δὲ συναίνυτο καμπύλα τόξα
πεπτεῶτ' ἄλλυδις ἄλλα μετὰ στροφάλιγγι κονίης.
ἣ μὲν τόξα λαβοῦσα πάλιν κίε θυγατέρος ἧς·
ἣ δ' ἄρ' Ὄλυμπον ἵκανε, Διὸς ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ,
δακρυόεσσα δὲ πατρὸς ἐφέζετο γούνασι κούρη,
ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιος ἑανὸς τρέμε. τὴν δὲ προτὶ οἷ
εἷλε πατὴρ Κρονίδης, καὶ ἀνείρετο ἡδὺ γελάσσας
'τίς νύ σε τοιάδ' ἔρεξε, φίλον τέκος, Οὐρανιώνων
[μαψιδίως, ὡς εἴ τι κακὸν ῥέζουσαν ἐνωπῇ];'
τὸν δ' αὖτε προσέειπεν ἐυστέφανος κελαδεινή
'σή μ' ἄλοχος στυφέλιξε, πάτερ, λευκώλενος Ἥρη,
ἐξ ἧς ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος ἐφῆπται.'
    ὣς οἳ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
αὐτὰρ Ἀπόλλων Φοῖβος ἐδύσετο Ἴλιον ἱρήν·
μέμβλετο γάρ οἱ τεῖχος ἐυδμήτοιο πόληος,

nung der Leto als *Διὸς ἄλοχος* (wiewohl in einem mit Anstrich gnomischer Allgemeinheit gebrauchten Plural) vgl. λ 580 *Λητώ, Διὸς κυδρὴν παράκοιτιν.* — 500. *μάλα πρόφρασσα*, recht nach Herzenslust. Di. 22, 9, 2.

502. *συναίνυτο*, ein ἅπαξ εἰρ. — 503. *πεπτεῶτ'*, mit Synizesis wie *πεπτεῶτας* χ 384. Di. 13, 3, 3. — 504. *πάλιν κίε*, kam wieder zurück, vom Pfeilaufsuchen zu den andern Göttern (zu *O* 149), denn *θυγατέρος ἧς* gehört zu *τόξα*. [Hier wie *E* 445 ff. erscheint Leto in untergeordneter Stellung zu ihren Kindern, worüber A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's hom. Studien (Leipzig 1863) S. 172.] — 505. *χαλκοβατὲς δῶ*, zu 438. — 506. Vgl. *E* 370. [Wie überhaupt wohl diese ganze Episode von 505 bis 513 eine Nachdichtung von *E* 367 ff. ist, zumal da auch 509—10 = *E* 373—4.] — 507. *ἀμβρόσιος*, als das Kleid einer Unsterblichen, zu *Ξ* 178. — *τὴν* bis *εἷλε*, diese zog schnell an sich, wie ω 347. [— 509. 510. Der zweite Vers, der hier aus *E* 374 hinzugekommen ist, fehlt in den bessern Hss. mit Recht, und so gehört 509 zu jenen abgebrochenen, aus einem einzigen Vers bestehenden Reden, die der Ilias in ihren letzten Büchern (von *Σ* an: denn *Λ* 606 ist unecht) eigenthümlich sind. Zu *Σ* 182.] — 510. *ἐνωπῇ*, '*in conspectu*', vor Aller Augen, *palam*, also besonders ungescheut, aber auch leicht überführbar. — 511. *ἐυστέφανος*, mit schöner Stirnbinde, sonst nur von Aphrodite, θ 267. 288. σ 193, und Mykene, Tochter des Inachos, β 120. Zu *Σ* 597. — 513. *ἔρις καὶ νεῖκος*, Streit und Zank, wie υ 267. Zu *Y* 251.

513—611. ***Achilleus rückt immer weiter vor nach Ilios, dessen Thor geöffnet wird, die Flüchtigen einzulassen. Auch den Antenoriden Agenor würde er getödtet haben, wenn nicht Apollon ihn gerettet und in Agenors Gestalt den Verfolgenden geäfft hätte, um ihn so von der Verfolgung der fliehenden Troer abzulenken.*** — 514. = *Σ* 368. [Hiermit wird diese im Olympos spielende Episode plötzlich und wider Erwarten abgebrochen, wobei man ebensowohl die Antwort des Zeus vermisst als beruhigende und theilnehmende Aeusserungen anderer Olympier, wie sie die Parallelstelle in *E* bringt. Daneben erregt einen Anstoss anderer Art 515 der Anschluss mit *αὐτάρ*, denn auf den formelhaften Vers 514 folgt regelmässig (23mal) ein *δέ* oder (*N* 83. ψ 289) *τόφρα δέ*.] — 515. *ἐδύσετο*, begab sich tief hinein, zu *O* 219. — 516. *ἐύδμητος* nur hier bei *πόλις*, da auch das Verbum *δέμω* nie eine Stadt, sondern nur Mauer, Haus, Thurm und

μὴ Δαναοὶ πέρσειαν ὑπὲρ μόρον ἤματι κείνῳ.
οἱ δ' ἄλλοι πρὸς Ὄλυμπον ἴσαν θεοὶ αἰὲν ἐόντες,
οἱ μὲν χωόμενοι οἱ δὲ μέγα κυδιόωντες,
κὰδ δ' ἷζον πὰρ Ζηνὶ κελαινεφεῖ. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' ὄλεκεν καὶ μώνυχας ἵππους.
ὡς δ' ὅτε καπνὸς ἰὼν εἰς οὐρανὸν εὐρὺν ἵκηται
ἄστεος αἰθομένοιο, θεῶν δέ ἑ μῆνις ἀνῆκεν,
πᾶσι δ' ἔθηκε πόνον, πολλοῖσι δὲ κήδε' ἐφῆκεν,
ὡς Ἀχιλεὺς Τρώεσσι πόνον καὶ κήδε' ἔθηκεν.
ἑστήκει δ' ὁ γέρων Πρίαμος θείου ἐπὶ πύργου,
ἐς δ' ἐνόησ' Ἀχιλῆα πελώριον· αὐτὰρ ὑπ' αὐτοῦ
Τρῶες ἄφαρ κλονέοντο πεφυζότες, οὐδέ τις ἀλκὴ
γίγνεθ'. ὃ δ' οἰμώξας ἀπὸ πύργου βαῖνε χαμᾶζε,
ὀτρυνέων παρὰ τεῖχος ἀγακλειτοὺς πυλαωρούς.
'πεπταμένας ἐν χερσὶ πύλας ἔχετ', εἰς ὅ κε λαοὶ
ἔλθωσι προτὶ ἄστυ πεφυζότες· ἦ γὰρ Ἀχιλλεὺς
ἐγγὺς ὅδε κλονέων· νῦν οἴω λοίγι' ἔσεσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί κ' ἐς τεῖχος ἀναπνεύσωσιν ἀλέντες,
αὖτις ἐπανθέμεναι σανίδας πυκινῶς ἀραρυίας·
δείδια γὰρ μὴ οὖλος ἀνὴρ ἐς τεῖχος ἅληται.'
ὡς ἔφαθ', οἱ δ' ἄνεσάν τε πύλας καὶ ἀπῶσαν ὀχῆας·

sonst ein Einzelgebäude zum Object hat. — 517. *ὑπὲρ μόρον*, ein Seitenstück zur Befürchtung des Göttervaters *Y* 30, zu *Y* 25, wie auch zur Besorgniss des Poseidon *Y* 294, zu *Y* 291. — 520. Nun erscheint Achilleus (zu 327) plötzlich vor den Mauern Troies, im Kampf begriffen mit jenem Theil der Troer, den der Dichter 8 auf der Flucht nach der Stadt verliess, wobei weder Erwähnung findet wie der Peleide dieser so bedeutend nah gekommen ist, noch auch wie die Fliehenden, die doch 6 auf Heres Veranlassung ein dichtes Gewölk hemmte, gleichwohl ihre Flucht durch die Ebene bis nach Ilios hin bewerkstelligt haben. — 521. *Τρῶας ὁμῶς αὐτούς τ' . . καὶ ἵππους*, wie *O* 257 *ὁμῶς αὐτόν τε καὶ αἰπεινὸν πτολίεθρον*. — *μώνυχας*, strebehufige, zu 132. — 523. *ἀνῆκεν . . ἔθηκε . . ἐφῆκεν . . ἔθηκεν*, zu *A* 70. — Sinn des Vergleichs: das Gemetzel vor der Mauer bringt über die Troer eben so allgemeinen Jammer, wie die aufdampfende Feuersgluth über die Bewohner der brennenden Stadt; die Hauptpointe der Vergleichung liegt also in 524.

526. *θείου*, weil von Götterhand gegründet, wie *Θ* 519 *θεοδμήτων πύργων*. [Oder 'göttlich', wie auch wir sagen, als Bezeichnung gottartiger und gleichsam übernatürlicher Trefflichkeit, vom hoch und fest gebauten Thurm wie *δ* 43 vom prachtvollen Haus.] — 528. 532. *πεφυζότες*, zu 6. — 529. Dass Priamos selbst vom Thurme steigt, der das skaiische Thor krönt, um das schleunige Oeffnen desselben als der letzten Zuflucht für sein schwer gefährdetes Heer zu bewerkstelligen, zeichnet in einfach schöner Weise die Ungeduld und Angst des Königs, es könne das grosse Unheil durch seine Schuld noch grösser werden; denn die ausgestellten Wächter 530 bedurften zum Oeffnen des ihnen anvertrauten Thores jedenfalls erst eines ausdrücklichen Befehls. — 533. *ὅδε*. Di. 51, 7, 1. — 534. *ἀναπνεύσωσιν*, absolut, zu *Π* 302. — 535. *ἐπανθέμεναι*, ein ἅπαξ εἰρ. — *πυκινῶς ἀραρυίας*, die fest eingefugten, stabiles Beiwort fest schliessender Thüren, zu *Σ* 275.

537. *ἄνεσαν πύλας* als die Hauptsache steht voran und die Vorbedingung *ἀπῶσαν ὀχῆας* als Nebensache folgt nach; für den naiven

αἱ δὲ πετασθεῖσαι τεῦξαν φάος. αὐτὰρ Ἀπόλλων
ἀντίος ἐξέθορε, Τρώων ἵνα λοιγὸν ἀλάλκοι.
οἱ δ' ἰθὺς πόλιος καὶ τείχεος ὑψηλοῖο,
δίψῃ καρχαλέοι, κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο
φεῦγον. ὁ δὲ σφεδανὸν ἔφεπ' ἔγχεϊ, λύσσα δέ οἱ κῆρ
αἰὲν ἔχε κρατερή, μενέαινε δὲ κῦδος ἀρέσθαι.
ἔνθα κεν ὑψίπυλον Τροίην ἕλον υἷες Ἀχαιῶν,
εἰ μὴ Ἀπόλλων Φοῖβος Ἀγήνορα δῖον ἀνῆκεν,
φῶτ' Ἀντήνορος υἱὸν ἀμύμονά τε κρατερόν τε.
ἐν μέν οἱ κραδίῃ θάρσος βάλε, πὰρ δέ οἱ αὐτός
ἔστη, ὅπως θανάτοιο βαρείας κῆρας ἀλάλκοι,
φηγῷ κεκλιμένος· κεκάλυπτο δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ.
αὐτὰρ ὅ γ' ὡς ἐνόησεν Ἀχιλλῆα πτολίπορθον,
ἔστη, πολλὰ δέ οἱ κραδίη πόρφυρε μένοντι.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
'ὤ μοι ἐγών. εἰ μέν κεν ὑπὸ κρατεροῦ Ἀχιλῆος
φεύγω τῇ περ οἱ ἄλλοι ἀτυζόμενοι κλονέονται,
αἱρήσει με καὶ ὥς, καὶ ἀνάλκιδα δειροτομήσει.

Dichter die naturgemässere Wortstellung, für uns ein Prothysteron. — 538. *φάος*, Rettung, Heil. — Man beachte das einigermassen befremdliche Auftreten Apollons, der, scheint es, erst das Oeffnen dieses Thores abgewartet hat, um nach der Ebene zu gelangen. [Vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 39. Auch tilgte Zenodot, dem Düntzer beipflichtet, diesen und den folgenden Vers, angeblich weil er die tropische Bedeutung des *φάος* verkannte, in Wahrheit aber wohl aus keinem andern als dem besprochenen Grunde.] — 539. *ἀλάλκοι*, mit Accusativ und Genetiv wie *X* 348. *Ω* 370. *κ* 288. *ρ* 364. [C. A. J. Hoffmann mit einem Theil der Quellen *ἀμύναι*.] — 541. *καρχαλέοι*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, rauh vor Durst in der Kehle, ausgetrocknet, was Verg. Ge. III 434 mit *asper siti* wiedergiebt [Döderlein hom. Gloss. §. 795]. — *κεκονιμένοι*, bestäubt. — 542. *ἔφεπ'*, absolut wie *O* 742. — 543. *μενέαινε* bis *ἀρέσθαι*, weil als Motiv von freilich untergeordneter Art ihn auch im Rachekampf das selbstische Begehren nach Siegesherrlichkeit beseelt, vgl. die nach Hektors Fall *X* 393 gesprochenen Worte *ἠράμεθα μέγα κῦδος*, und *Σ* 121. *Y* 502. — 544. = *Π* 698. Zu 517. — 546. *φῶτ'*, ohne ein Beiwort und im eminenten Sinn wie *Δ* 194. *φ* 26, wozu sich das nur poetische Wort eher eignet als das allgemeinere (und unbeschränkt als 'Mann' im Gegensatz des Weibes, als 'Gatte' im Gegensatz der Ehefrau, als 'Mensch' im Gegensatz von Gott und Thier gebrauchte) *ἀνήρ* [Döderlein hom. Gloss. §. 1083. 2219]. — 550. *Ἀχιλλῆα πτολίπορθον*, zu *O* 77. — 551. *πορφύρειν*, das reduplicirte *φύρειν*, unruhig wogen, tropisch neben *κραδίη* wie *δ* 427. 572. *κ* 309. Zu *Ξ* 16. Dass nämlich der inspirirte Muth des Agenor nur ein halberzwungener, mit finsteren Ahnungen und Anfällen von Zaghaftigkeit wechselnder ist, beweist sein folgendes Selbstgespräch, in welchem er schwankend alle Möglichkeiten in Erwägung zieht, bis er erst zum Schluss Selbstvertrauen und Freudigkeit zum Kampf gewinnt. — 552. = 53. — 554. *φεύγω* bis *κλονέονται*, von der Eiche in das skaiische Thor, wobei er dem Strome der allgemeinen Flucht folgen würde. Dieser Gedanke wird sofort verworfen 555, weil nämlich das wirre Gedränge der durch das skaiische Thor Strömenden ihm das Entweichen um vieles schwerer, dem Peleiden den Sieg um vieles leichter machen muss. In ernstere Erwägung zieht er dagegen zweitens 556

εἰ δ' ἂν ἐγὼ τούτους μὲν ὑποκλονέεσθαι ἐάσω
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι, ποσὶν δ' ἀπὸ τείχεος ἄλλῃ
φεύγω πρὸς πεδίον Ἰλήιον, ὄφρ' ἂν ἵκωμαι
Ἴδης τε κνημοὺς κατά τε ῥωπήια δύω·
ἑσπέριος δ' ἂν ἔπειτα λοεσσάμενος ποταμοῖο,
ἱδρῶ ἀποψυχθεὶς ποτὶ Ἴλιον ἀπονεοίμην.
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
μή μ' ἀπαειρόμενον πόλιος πεδίονδε νοήσῃ
καί με μεταΐξας μάρψῃ ταχέεσσι πόδεσσιν.
οὐκέτ' ἔπειτ' ἔσται θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξαι·
λίην γὰρ κρατερὸς περὶ πάντων ἔστ' ἀνθρώπων.
εἰ δέ κέν οἱ προπάροιθε πόλεος κατεναντίον ἔλθω· —
καὶ γάρ θην τούτῳ τρωτὸς χρὼς ὀξέι χαλκῷ,
ἐν δὲ ἴα ψυχή, θνητὸν δέ ἑ φασ' ἄνθρωποι
[ἔμμεναι· αὐτάρ οἱ Κρονίδης Ζεὺς κῦδος ὀπάζει].'

bis 561, ob er nicht durch die (nur hier genannte) 'ileische Ebene' hin den Ide zu erreichen suche, um sich alsdann gegen Abend aus den Verstecken des Gebirgs in die Stadt zurückzuschleichen. Doch auch diesen Gedanken, so sehr er sich ihm eine Zeit lang hingiebt, beseitigt er mit den bei Missbilligung nutzloser (eigener) Erwägungen stabilen Worten *ἀλλὰ* bis *θυμός* 562 (zu *P* 97), und so in halber Rathlosigkeit, halb von Apollon auch mit Muth gestählt entschliesst er sich zu mannhaftem Widerstand 567 bis 569, worüber zu 551. — 556. *ὑποκλονέεσθαι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 557. *ἀπὸ τείχεος*, wie er auch 563 der Mauer nahe steht. [So dass man sich die Eiche, in deren Nähe er zugleich verweilt, 'nur in sehr geringer Entfernung vom Thore an der Mauer' zu denken hat: vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 400. Für das räthselhafte *πεδίον Ἰλήιον* 558 bietet das Richtige vielleicht des Krates von F. A. Wolf hochbelobte und von Fäsi und Düntzer adoptirte Conjectur *π. Ἰδήιον*, unter welchem 'ideïschen Felde' das unter dem Ide abseits von dem Schauplatz der Handlung gelegene (und desshalb nicht öfters erwähnte) offene Terrain verstanden wird.] — 560. *ἑσπέριος δ'*, Apodosis zu 556—9 — *ποταμοῖο*, partitiver Genetiv, bedingt durch die Vorstellung des Theilhaftigmachens. Di. 47, 15, 4 und zu *O* 265. — 562. = *P* 97. — 563. *μή*, dass nur nicht, Ausdruck der Besorgniss. — *ἀπαειρόμενον*, wenn ich 'mich enthebe', von dannen hebe, ein *ἅπαξ εἰρ.*, das horazische *tollor* carm. III 4, 22. Schol. *ἀντὶ τοῦ ἀπαίροντα καὶ ἀποχωροῦντα.* — 565. *θάνατον* bis *ἀλύξαι*, Versschluss wie *β* 352. *ε* 387. *ρ* 547. *τ* 558. *χ* 66. — 567. *πόλεος*, Synizesis wie *B* 811. Di. 13, 4, 1. 18, 5, 2. 6. [So geben an beiden Stellen Heyne und Bekker aus Quellen statt des gewöhnlichen, handschriftlich besser unterstützten *πόλιος*. Daneben findet beidemal sich *πόληος*, hier als die Lesart mehrerer Hss., dort als die ehemalige Vulgate, wogegen das von Barnes beidemal gebotene *πόλεως* auf Conjectur beruht.] — *κατεναντίον*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Das Ganze ein Anapodoton, doch vertritt den fehlenden Nachsatz die folgende Begründung 568—9, die selbstverständlich ein 'so fahre ich dabei am besten' als zu Begründendes voraussetzt. Uebrigens vgl. zur Sache Verg. Aen. X 375 *mortali urguemur ab hoste Mortales; totidem nobis animaeque manusque.* — 568. *τρωτός*, ein *ἅπαξ εἰρ.* [— 570. '*ἀθετεῖται ὡς λύων τὸν ἐπιλογισμόν.*' Gewiss, da Agenors ganzes Selbstgespräch in dem voraufgehenden Satze gipfelt: Achilleus ist ein verwundbarer Sterblicher wie du; unsere Chancen stehen überhaupt sich gleich. Der Vers wird darum allgemein verworfen.]

ὣς εἰπὼν Ἀχιλῆα ἀλεὶς μένεν, ἐν δέ οἱ ἦτορ
ἄλκιμον ὡρμᾶτο πτολεμίζειν ἠδὲ μάχεσθαι.
ἠύτε πάρδαλις εἶσι βαθείης ἐκ ξυλόχοιο
ἀνδρὸς θηρητῆρος ἐναντίον, οὐδέ τι θυμῷ
ταρβεῖ οὐδὲ φοβεῖται, ἐπεί κεν ὑλαγμὸν ἀκούσῃ·
εἴ περ γὰρ φθάμενός μιν ἢ οὐτάσῃ ἠὲ βάλῃσιν,
ἀλλά τε καὶ περὶ δουρὶ πεπαρμένη οὐκ ἀπολήγει
ἀλκῆς, πρίν γ' ἠὲ ξυμβλήμεναι ἠὲ δαμῆναι·
ὣς Ἀντήνορος υἱὸς ἀγαυοῦ, δῖος Ἀγήνωρ,
οὐκ ἔθελεν φεύγειν πρὶν πειρήσαιτ' Ἀχιλῆος,
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἀσπίδα μὲν πρόσθ' ἔσχετο πάντοσ' ἐίσην,
ἐγχείῃ δ' αὐτοῖο τιτύσκετο, καὶ μέγ' ἄυτει
'ἦ δή που μάλ' ἔολπας ἐνὶ φρεσί, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
ἤματι τῷδε πόλιν πέρσειν Τρώων ἀγερώχων,
νηπύτι'· ἦ τ' ἔτι πολλὰ τετεύξεται ἄλγε' ἐπ' αὐτῇ.
ἐν γάρ οἱ πολέες τε καὶ ἄλκιμοι ἀνέρες εἰμέν,
οἳ καὶ πρόσθε φίλων τοκέων ἀλόχων τε καὶ υἱῶν
Ἴλιον εἰρυόμεσθα. σὺ δ' ἐνθάδε πότμον ἐφέψεις,
ὧδ' ἔκπαγλος ἐὼν καὶ θαρσαλέος πολεμιστής.'
ἦ ῥα, καὶ ὀξὺν ἄκοντα βαρείης χειρὸς ἀφῆκεν,
καί ῥ' ἔβαλε κνήμην ὑπὸ γούνατος, οὐδ' ἀφάμαρτεν,
ἀμφὶ δέ μιν κνημὶς νεοτεύκτου κασσιτέροιο
σμερδαλέον κονάβησε· πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσεν
βλημένου, οὐδ' ἐπέρησε, θεοῦ δ' ἠρύκακε δῶρα.
Πηλεΐδης δ' ὡρμήσατ' Ἀγήνορος ἀντιθέοιο
δεύτερος· οὐδέ τ' ἔασεν Ἀπόλλων κῦδος ἀρέσθαι,
ἀλλά μιν ἐξήρπαξε, κάλυψε δ' ἄρ' ἠέρι πολλῇ,
ἡσύχιον δ' ἄρα μιν πολέμου ἔκπεμπε νέεσθαι.
αὐτὰρ ὃ Πηλεΐωνα δόλῳ ἀποέργαθε λαοῦ·

573. *ξύλοχος*, der 'Holzenthalter', die Holzung, zu *E* 162, als Schlupfwinkel räuberischer Thiere. [Doch hat man auch an ein Suffix *χος* gedacht oder gar an *ξύλον* und *λόχος* mit Verweisung auf das angebliche Entstehen des *μῶνυξ* aus *μονῶνυξ*.] — 575. *ταρβεῖ*, ist schüchtern aus Furcht, *veretur*, neben *φοβεῖται* wie *M* 46. — *ὑλαγμόν*, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Mit der Zenodoteischen Variante *κυνυλαγμόν*, vgl. Lobeck Parall. S. 370.] — 576. *οὐτάσῃ . . βάλῃσιν*, zu *Ξ* 424. — Das Particip *φθάμενος* (nämlich *ἀνὴρ θηρητήρ*) 'früher' dient zur näheren, beinahe adverbialen Bestimmung des Verbum finitum, zu *E* 119. — 577. *περὶ δουρὶ πεπαρμένη*, so dass der gespiesste Panther rings um das *δόρυ* sich befindet, zu *N* 441. — 578. *ξυμβλήμεναι*, intransitiv vom Zusammentreffen im Kampf, zu *Π* 565, hier mit dem Nebenbegriffe des Erfolgs als Gegensatz zu *δαμῆναι*. — 581. *πάντοσ' ἐίσην*, getrennt von *ἀσπίδα* wie *M* 294, sonst *ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην* als stehende Schlussformel der Ilias. — 584. *ἤματι τῷδε*, zu *O* 252. — *ἀγερώχων*, zu *B* 654. — 585. *ἐπ' αὐτῇ*, um sie als Preis des Kampfes. — 587. *πρόσθε* bis *υἱῶν*, vgl. *Π* 833.

592. *κνημὶς νεοτεύκτου* (ein *ἅπαξ εἰρ.*) *κασσιτέροιο*, zu *Σ* 613. — 597. = *Y* 443—4. — 598. *ἡσύχιον*, ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *ἡσυχίη σ* 22, statt des gewöhnlichen *ἕκηλος* (*εὔκηλος*). — 599. *ἀποέργαθε*, hielt entfernt, mit dem Begriff der Fortdauer, denn der verwandelte Apollon hat es auf mehr als eine nur momentane Täuschung abgesehen, weil er den Troern

αὐτῷ γὰρ ἑκάεργος Ἀγήνορι πάντα ἐοικὼς
ἔστη πρόσθε ποδῶν, ὁ δ' ἐπέσσυτο ποσσὶ διώκειν.
εἷος ὁ τὸν πεδίοιο διώκετο πυροφόροιο,
τρέψας πὰρ ποταμὸν βαθυδινήεντα Σκάμανδρον,
τυτθὸν ὑπεκπροθέοντα — δόλῳ δ' ἄρ' ἔθελγεν Ἀπόλλων,
ὡς αἰεὶ ἔλποιτο κιχήσεσθαι ποσὶν οἷσιν —,
τόφρ' ἄλλοι Τρῶες πεφοβημένοι ἦλθον ὁμίλῳ
ἀσπάσιοι προτὶ ἄστυ, πύλαι δ' ἔμπληντο ἀλέντων.
οὐδ' ἄρα τοί γ' ἔτλαν πόλιος καὶ τείχεος ἐκτὸς
μεῖναι ἔτ' ἀλλήλους, καὶ γνώμεναι ὅς τε πεφεύγειν
ὅς τ' ἔθαν' ἐν πολέμῳ· ἀλλ' ἐσσυμένως ἐσέχυντο
ἐς πόλιν, ὅν τινα τῶν γε πόδες καὶ γοῦνα σαώσαιν.

volle Musse lassen will, sich in guter Ordnung hinter die Mauern zurückzuziehen, *X* 14 bis 20. — 600. *αὐτῷ*, selbst, verbinde mit *Ἀγήνορι*. — 602. *διώκετο*, mit dem localen Genetiv *πεδίοιο*, zu *N* 64; das Medium ganz in dem Sinne von *διώκειν*, wie *σ* 8. — 603. *βαθυδινήεντᾰ Σκάμανδρον*, zu *Y* 74. Ueber *βαθυδ*. zu 15. — 604. *ὑπεκπροθέοντα*, der ein wenig 'voraus unter ihm weglief', ein wenig vor ihm vorauslief. [Wie *I* 505. *ϑ* 125. Vgl. J. La Roche hom. Stud. IX. 76, VIII.] — 607. *ἔμπληντο ἀλέντων*, wie *Θ* 214 *πλῆθεν . . εἰλομένων*. [— 610. Für *ἐσσυμένως* geben Schol. A. und Palimpsest *ἀσπασίως*, 'erfreut' und Bekker hat dies in den Text genommen. — Die Form *σαώσαιν* 611 ist Bekkersche Conjectur hom. Blätter 1 S. 113, wie auch *υ* 383 Bekker, Dindorf, Ameis *ἄλφοιν* d. i. *ἄλφοιεν* in den Text genommen haben. Aristarch las *σαώσαι*, welcher Singular nach *Γ* 327. *P* 387. *ξ* 291 zu erklären wäre; ganz unhomerisch aber ist das handschriftliche *σάωσαν*, worüber Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 184.]

ΙΛΙΑΔΟΣ Χ.

Ἕκτορος ἀναίρεσις.

ὣς οἳ μὲν κατὰ ἄστυ, πεφυζότες ἠύτε νεβροί,
ἱδρῶ ἀπεψύχοντο πίον τ' ἀκέοντό τε δίψαν,
κεκλιμένοι καλῇσιν ἐπάλξεσιν· αὐτὰρ Ἀχαιοί
τεῖχεος ἆσσον ἴσαν, σάκε' ὤμοισι κλίναντες.
Ἕκτορα δ' αὐτοῦ μεῖναι ὀλοιὴ μοῖρ' ἐπέδησεν,
Ἰλίου προπάροιθε πυλάων τε Σκαιάων.
αὐτὰρ Πηλεΐωνα προσηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων
‛τίπτε με, Πηλέος υἱέ, ποσὶν ταχέεσσι διώκεις,
αὐτὸς θνητὸς ἐὼν θεὸν ἄμβροτον; οὐδέ νύ πώ με
ἔγνως ὡς θεός εἰμι, σὺ δ' ἀσπερχὲς μενεαίνεις.
ἦ νύ τοι οὔ τι μέλει Τρώων πόνος οὓς ἐφόβησας·

1—89. *Als Apollon sich dem verfolgenden Peleiden zu erkennen giebt, eilt dieser zur Stadtmauer zurück, vor welcher einzig Hektor zurückgeblieben ist. Umsonst versuchen von den Mauerzinnen aus Priamos und Hekabe ihn zur Rückkehr nach Troie zu bewegen.* — 1. πεφυζότες, zu Φ 6. — 2. ἀκέοντο, wie Horat. carm. II 5, 6 *fluviis gravem Solantis aestum* für *levantis.* — 5. ὀλοιή, die verderbliche, wie Α 342. [Dass Hektor in unerklärlicher Verblendung vor den Thoren bleibt, den Entscheidungskampf mit dem Peleiden herbeiwünschend, das stellt sich hier als Folge der 'Umstrickung' durch Moira dar, vgl. Hektors eigene Worte 303, wogegen 174 die Götter über seinen Tod berathen und 185 Athene durch den Göttervater Vollmacht erhält, nach der sie 214. 226 ff. verfährt, vgl. auch hierzu Hektors Worte 297: denn wiederholt wird das, was Zeus oder die Götter oder beide thun, mit dem Geschick identificirt, worüber zu vergleichen Nägelsbach hom. Theol. III §. 6.] — 6. Ἰλίου, zu Ο 66. — 9. ἄμβροτος Beiwort von θεός, zu Υ 358. Apollon redet den betrogenen Peleiden als Gott an, ohne dass wir von einer Rückverwandlung hören, zu Φ 213. Dann wirft er ihm sogar ironisch vor, dass er die Gottheit auch in ihrer Verwandlung nicht erkannt habe (etwa an gewissen Zeichen und Umständen bei deren Erscheinung), und nun erkennt Achilleus ohne Weiteres den Gott als ἑκάεργος 15, ohne dass sich dieser als solchen

οἳ δή τοι εἰς ἄστυ ἅλεν, σὺ δὲ δεῦρο λιάσθης.
οὐ μήν με κτενέεις, ἐπεὶ οὔ τοι μόρσιμός εἰμι.
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
ἔβλαψάς μ', ἑκάεργε, θεῶν ὀλοώτατε πάντων,
ἐνθάδε νῦν τρέψας ἀπὸ τείχεος· ἦ κ' ἔτι πολλοὶ
γαῖαν ὀδὰξ εἷλον πρὶν Ἴλιον εἰσαφικέσθαι.
νῦν δ' ἐμὲ μὲν μέγα κῦδος ἀφείλεο, τοὺς δ' ἐσάωσας
ῥηιδίως, ἐπεὶ οὔ τι τίσιν γ' ἔδεισας ὀπίσσω.
ἦ σ' ἂν τισαίμην, εἴ μοι δύναμίς γε παρείη.
ὣς εἰπὼν προτὶ ἄστυ μέγα φρονέων ἐβεβήκειν,
σευάμενος ὥς θ' ἵππος ἀεθλοφόρος σὺν ὄχεσφιν,
ὅς ῥά τε ῥεῖα θέῃσι τιταινόμενος πεδίοιο·
ὣς Ἀχιλεὺς λαιψηρὰ πόδας καὶ γούνατ' ἐνώμα.
τὸν δ' ὁ γέρων Πρίαμος πρῶτος ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν,
παμφαίνονθ' ὥς τ' ἀστέρ', ἐπεσσύμενον πεδίοιο,
ὅς ῥά τ' ὀπώρης εἶσιν, ἀρίζηλοι δέ οἱ αὐγαὶ
φαίνονται πολλοῖσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῷ·

nannte. [Vgl. Nägelsbach hom. Theol. IIII §. 12.] — 12. *οἵ*, in demonstrativem Sinne wie *K* 316. *Ω* 731. *υ* 289. 291, ausser letzterer Stelle mit folgendem *δή τοι*. — *δεῦρο λιάσθης*, von dem rechten Wege der Verfolgung, nämlich dem *Τρώων πόνος*, ab. Das Ganze also: nicht kümmert dich (mehr) der Kampf mit den Troern, die du (doch) in die Flucht getrieben; diese nun sind in die Stadt gedrängt, du aber bist hieher verschlagen. — 13. *μόρσιμος*, dem Schicksal unterworfen, *fato obnoxius*, d. i. sterblich, *morti destinatus*, ein nachdrückliches Zurückkommen auf 9. [Döderlein hom. Gloss. §. 580 und zur Stelle findet dies 'höchst matt', nachdem sich Apollon bereits als Gott zu erkennen gegeben; desshalb fasst er *μόρσιμος* als vom Schicksal zugetheilt und übersetzt das Ganze 'da ich nicht (wie deine bisherigen Gegner) dir zum Opfer bestimmt bin'.]

14. = *Σ* 97. — 15. *θεῶν ὀλοώτατε πάντων*, vgl. *Γ* 365 *οὔ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος* von Zeus, dem derartige Aeusserungen menschlichen Unwillens fast ausschliesslich gelten. [Ein Analogon zu diesen Scheltworten auf Apollon findet sich nämlich nur in Helenes Zornrede gegen Aphrodite *Γ* 399. Dabei tragen beide Ausnahmen ganz das Gepräge eines menschlichen Zanks, worüber zu vergleichen Nägelsbach hom. Theol. V §. 18.] — 17. *γαῖαν ὀδὰξ εἷλον*, zu *B* 418. — 19. *ῥηιδίως*, als Gott, zu *N* 72, und aus dem beigefügten Grunde *ἐπεὶ* bis *ὀπίσσω*, dessen Erwähnung den Sprechenden zu der naiven Drohung im folgenden Verse hinreisst. — *ὀπίσσω*, für die Zukunft, eine künftige Vergeltung.

22. *ὥς θ' ἵππος ἀεθλοφόρος*, wie 162, nur wird hier der einzelne Peleide verglichen dem einzelnen Rosse aus dem beim Wagenrennen betheiligten Zwiegespann, wobei die Hauptpointe der Vergleichung 21 das *μέγα φρονέων* (*forti animo*) *ἐβεβήκειν* bildet. — 23. *θέῃσι* mit dem localen Genetiv *πεδίοιο*, zu *O* 264. — *τιταινόμενος*, sich ausstreckend, gestreckten Laufes, stracks, wie *Ψ* 518. *β* 149. *λ* 599. — 24. = *O* 269.

26. *παμφαίνονθ'*, wie *E* 5 gleichfalls vom Seirios *ὅς τε μάλιστα λαμπρὸν παμφαίνῃσι*. — *ἐπεσσύμενον*, mit dem localen *πεδίοιο* wie *Ξ* 147. — 27. *ὀπώρης*, temporaler Genetiv. Di. 47, 2. Die Opore begann nämlich Ende Juli mit dem Aufgange dieses Seirios, daher derselbe *E* 5 schlechthin *ἀστὴρ ὀπωρινός* heisst. — 28. *ἀστράσι*. Di. 21. [In den Hss. und nach Philoxenos *ἄστρασι*. Vgl. Lobeck Parall. S. 175.] —

ὅν τε κύν' Ὠρίωνος ἐπίκλησιν καλέουσιν.
λαμπρότατος μὲν ὅ γ' ἐστί, κακὸν δέ τε σῆμα τέτυκται,
καί τε φέρει πολλὸν πυρετὸν δειλοῖσι βροτοῖσιν.
ὣς τοῦ χαλκὸς ἔλαμπε περὶ στήθεσσι θέοντος.
ᾤμωξεν δ' ὁ γέρων, κεφαλὴν δ' ὅ γε κόψατο χερσὶν
ὑψόσ' ἀνασχόμενος, μέγα δ' οἰμώξας ἐγεγώνειν
λισσόμενος φίλον υἱόν· ὁ δὲ προπάροιθε πυλάων
ἑστήκειν, ἄμοτον μεμαὼς Ἀχιλῆι μάχεσθαι.
τὸν δ' ὁ γέρων ἐλεεινὰ προσηύδα, χεῖρας ὀρεγνύς·
"Ἕκτορ, μή μοι μίμνε, φίλον τέκος, ἀνέρα τοῦτον
οἶος ἄνευθ' ἄλλων, ἵνα μὴ τάχα πότμον ἐπίσπῃς
Πηλεΐωνι δαμείς, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερός ἐστιν,
σχέτλιος. εἴθε θεοῖσι φίλος τοσσόνδε γένοιτο
ὅσσον ἐμοί· τάχα κέν ἑ κύνες καὶ γῦπες ἔδοιεν
κείμενον· ἦ κέ μοι αἰνὸν ἀπὸ πραπίδων ἄχος ἔλθοι·
ὅς μ' υἱῶν πολλῶν τε καὶ ἐσθλῶν εὖνιν ἔθηκεν,
κτείνων καὶ περνὰς νήσων ἔπι τηλεδαπάων.
καὶ γὰρ νῦν δύο παῖδε, Λυκάονα καὶ Πολύδωρον,
οὐ δύναμαι ἰδέειν Τρώων εἰς ἄστυ ἀλέντων,

νυκτὸς ἀμολγῷ, im Dunkel der Nacht, zu *O* 324. [Denn Homer vergleicht den Seirios, wie er des Nachts in vollem Glanze dasteht und die Menge der übrigen auch glänzenden Gestirne überstrahlt, unbekümmert darum, dass gerade zu der Zeit des Jahres, wo er Fieber über die Sterblichen bringt (31), der Hundsstern gar nicht *νυκτὸς ἀμολγῷ* erscheint, sondern kurz vor Sonnenaufgang, so dass er erst geraume Zeit nachher in der Nacht zu glänzen vermag. Es soll aber neben dem Gefunkel auch das Verderbliche des Sterns verglichen werden, um den Peleiden als den glänzenden, aber Unglück verkündenden Helden zu versinnlichen. — 29. *ἐπίκλησιν καλέουσιν*, mit Namen nennen, zu *Σ* 487. — 30. *σῆμα*, eine auffallende Himmelserscheinung zum Zwecke göttlicher Offenbarung, heisst der Seirios wie der Vollmond Hymn. XXXII 13 und die Windstille XXXIII 16, insofern er 31 den Sterblichen ein Vorbote hitziger Fieber ist. [Daher *Λ* 62 *οὔλιος ἀστήρ* und Oppian. Kyneg. III 325 *οὐλομένου κυνὸς ἀστήρ*. Horat. sat. I 7, 26 *invisum agricolis sidus* genannt. Nachahmung des Ganzen bei Verg. Aen. X 273 *Sirius ardor, Ille sitim morbosque ferens mortalibus aegris* d. i. *δειλοῖσι βροτοῖσιν* 31.] — 31. *πυρετόν*, Fieber, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Von Döderlein hom. Gloss. §. 632 erklärt als 'Hitze. Erst später der technische Ausdruck für Fieberhitze.' Natürlich hängt es mit *πῦρ* zusammen, s. G. Curtius Grundz. S. 287.] — 32. = *N* 245. — 34. *ἀνασχόμενος*, ausholend, nämlich *χερσίν* nach *Ψ* 686. — *μέγα* gehört zu *οἰμώξας*. — *ἐγεγώνειν*, wurde hörbar und vernehmlich, rief vernehmbar, Priamos auf der Mauer dem vor dem Thor befindlichen Hektor. Denn *γεγωνεῖν* ist meist ein Rufen in grössere Distanz, zu *Ξ* 469. — 37. *ἐλεεινά*, adverbialer Accusativ wie 408. *B* 314. — 39. *οἶος ἄνευθ' ἄλλων*, wie Soph. Aias 737 *οἶος Ἀτρειδῶν δίχα*. — 42. *τάχα* bis *ἔδοιεν*, zu *Π* 836. [*ἔδοιεν* ist Aristarchs Lesart für das gewöhnliche *ἔδονται*, welches 'rasche Ueberspringen der Vorstellung aus dem Gebiete der blossen Möglichkeit in die Sphäre der Erwartung bevorstehender Wirklichkeit' Nägelsbach zu *Γ* 54 durch Belege zu retten sucht. Jetzt ist der Optativ von allen Neueren in den Text genommen.] — 45. *νήσων ἔπι τηλ.*, wie *Φ* 454. — 46. *Λυκάονα καὶ Πολύδωρον*, die beide erst an diesem Tage und fern der Stadt gefallen sind (Lykaon

τούς μοι Λαοθόη τέκετο, κρείουσα γυναικῶν.
ἀλλ' εἰ μὲν ζώουσι μετὰ στρατῷ, ἦ τ' ἂν ἔπειτα
χαλκοῦ τε χρυσοῦ τ' ἀπολυσόμεθ'· ἔστι γὰρ ἔνδον·
πολλὰ γὰρ ὤπασε παιδὶ γέρων ὀνομάκλυτος Ἄλτης.
εἰ δ' ἤδη τεθνᾶσι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν,
ἄλγος ἐμῷ θυμῷ καὶ μητέρι, τοὶ τεκόμεσθα·
λαοῖσιν δ' ἄλλοισι μινυνθαδιώτερον ἄλγος
ἔσσεται, ἢν μὴ καὶ σὺ θάνῃς Ἀχιλῆι δαμασθείς.
ἀλλ' εἰσέρχεο τεῖχος, ἐμὸν τέκος, ὄφρα σαώσῃς
Τρῶας καὶ Τρῳάς, μηδὲ μέγα κῦδος ὀρέξῃς
Πηλεΐδῃ, αὐτὸς δὲ φίλης αἰῶνος ἀμερθῇς.
πρὸς δ' ἐμὲ τὸν δύστηνον ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον,
δύσμορον, ὅν ῥα πατὴρ Κρονίδης ἐπὶ γήραος οὐδῷ
αἴσῃ ἐν ἀργαλέῃ φθίσει, κακὰ πόλλ' ἐπιδόντα,
υἷάς τ' ὀλλυμένους ἑλκηθείσας τε θύγατρας,
καὶ θαλάμους κεραϊζομένους καὶ νήπια τέκνα
βαλλόμενα προτὶ γαίῃ ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι
ἑλκομένας τε νυοὺς ὀλοῇς ὑπὸ χερσὶν Ἀχαιῶν.
αὐτὸν δ' ἂν πύματόν με κύνες πρώτῃσι θύρῃσιν
ὠμησταὶ ἐρύουσιν, ἐπεί κέ τις ὀξέι χαλκῷ
τύψας ἠὲ βαλὼν ῥεθέων ἐκ θυμὸν ἕληται,
οὓς τρέφον ἐν μεγάροισι τραπεζῆας θυραωρούς,

Φ 34—119 und Polydoros *Υ* 407—18), so dass der Vater von diesem jüngsten Doppelverluste noch keine Kenntniss haben kann. — 48. *Λαοθόη* ist keine blosse Nebenfrau, sondern eine Gattin niedern Ranges neben der königlichen Gemahlin, zu *Φ* 85, daher auch die Bezeichnung als *κρείουσα* (nur hier) *γυναικῶν* und 51 die ungewöhnliche Erwähnung einer Aussteuer, worüber zu vergleichen *Ι* 149 ff. 289 ff. — 51. *ὀνομάκλυτος*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 52. *δόμοισιν*, nämlich *εἰσίν*. [52. = *δ* 834. *ο* 350. *υ* 208. *ω* 264.] — 56—8, drei auf *ῃς* ausgehende Verse, zu *Σ* 44. — 58. *φίλης* bis *ἀμερθῇς*, wie *κατείβετο γλυκὺς αἰών* *ε* 152. — 59. *πρὸς δ'*, und dann! habe Mitleid mit mir unglücklichem *ἔτι φρονέοντ'*, der ich noch bei Sinnen, noch nicht altersschwach und kindisch genug bin, um für allen Schmerz abgestumpft zu sein, (60) mit dem Unseligen, den der Vater Kronide *ἐπὶ γήραος οὐδῷ*, auf der höchsten Stufe des Greisenalters, wie *Ω* 487. *ο* 246. 348. *ψ* 212, (61) in dem härtesten Schicksal verderben will, worauf 62—5 in lauter Accusativen als Epexegese zu *κακὰ πόλλ'* 61 eine Beschreibung des ihm nach dem Falle des Lieblingssohnes bevorstehenden Jammers folgt [,'von der jedes Wort wie eine offene Wunde Blut strömt' Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 261.] — 62. *ἑλκηθείσας* und 65 *ἑλκομένας*, gewaltsam fortgezogen, gemisshandelt [,nach Andern 'fortgeschleppt' in die Sklaverei], was nach der Sage der Spätern das Schicksal der Kassandre war, wie das *βάλλεσθαι προτὶ γαίῃ* 64 sich an Astyanax erfüllte. Malerisch und bedeutsam sind die Längen von *ἑλκηθείσας* in dieser Stellung, wodurch der Vers etwas sehr Gedehntes und Langgezogenes erhält, wie *Γ* 345. — 63. *θαλάμους κεραϊζομένους*. Nachahmung bei Eurip. Alk. 886 *εὐνὰς θανάτοις κεραϊζομένας*. — 66. *πρώτῃσι θύρῃσιν*, vorn an der Thür, weil ihnen nach 69. 71 die Thürhut oblag, ein Dativ wie *θύρῃσι* *ρ* 530: aber *α* 255 *ἐν πρώτῃσι θύρῃσιν*. — 67. *ἐρύουσιν*, Futur, wie *Λ* 454. *Ο* 351. *Φ* 588. — 68. *ῥεθέων*, zu *Π* 856. — 69. *τραπεζῆας*, wie *Ψ* 173. *ρ* 309 Tisch- oder Luxushunde, zum Staate gehaltene und vom Herrentisch gefütterte im

οἵ κ' ἐμὸν αἷμα πιόντες, ἀλύσσοντες περὶ θυμῷ,
κείσοντ' ἐν προθύροισι. νέῳ δέ τε πάντ' ἐπέοικεν,
ἀρηικταμένῳ, δεδαϊγμένῳ ὀξέι χαλκῷ,
κεῖσθαι· πάντα δὲ καλὰ θανόντι περ, ὅττι φανήῃ.
ἀλλ' ὅτε δὴ πολιόν τε κάρη πολιόν τε γένειον
αἰδῶ τ' αἰσχύνωσι κύνες κταμένοιο γέροντος,
τοῦτο δὴ οἴκτιστον πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν.'
ἦ ῥ' ὁ γέρων, πολιὰς δ' ἄρ' ἀνὰ τρίχας ἕλκετο χερσὶν
τίλλων ἐκ κεφαλῆς· οὐδ' Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθεν.
μήτηρ δ' αὖθ' ἑτέρωθεν ὀδύρετο δάκρυ χέουσα,
κόλπον ἀνιεμένη, ἑτέρηφι δὲ μαζὸν ἀνέσχεν·
καί μιν δάκρυ χέουσ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'Ἕκτορ, τέκνον ἐμόν, τάδε τ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον
αὐτήν, εἴ ποτέ τοι λαθικηδέα μαζὸν ἐπέσχον·
τῶν μνῆσαι, φίλε τέκνον, ἄμυνε δὲ δήιον ἄνδρα

Gegensatz zu Hof- und Jagdhunden, daher als Haushunde zugleich θυραωροί, ein ἅπαξ εἰρ., zu 66. — 70. ἀλύσσοντες, gleichfalls ἅπαξ εἰρ., wüthend nach dem Blutgenuss, περὶ θυμῷ, ringsum im Herzen, von Herzen, zu Φ 65, im Paroxysmus der Wuth, weil von der Menge des Blutes wie berauscht. Denn die 'Tischhunde', obwohl sie in die Speisezimmer der Reichen kommen, sind Thiere von nicht geringerer Grösse oder Wildheit, als die übrigen homerischen Hunde alle, so dass Priamos 74—6 von ihnen sich der Schändung seines greisen Leichnams recht wohl versehen darf. [Dies die antike und einzig statthafte Deutung der Stelle. Moderne Erklärer fassten ἀλύσσειν in dem Sinne 'traurig sein', die Hunde also nicht als wüthige, sondern trauernde, und so noch Döderlein hom. Gloss. §. 104, der dazu bemerkt: 'Priamos sieht voraus, wie seine Lieblingshunde ihrem todten Herrn die Wunden auslecken (nicht aus Blutdurst, sondern um gleichsam die Blutung zu stillen) und sich dann, als sie ihn nicht wieder beleben können, traurig und still hinlegen.' Wie aber will man diese 'Trauer' der τραπεζῆες im Königspalast vereinigen mit den schamlosen Misshandlungen, von denen 74—6 eine so detaillirte Schilderung gegeben wird? Misshandlungen, die als die entsetzlichste aller Möglichkeiten Priamos recht geflissentlich bis ans Ende seiner grauenvollen Trauerbilder aufspart.] — 71. νέῳ bis ἐπέοικεν, dem jungen Manne steht es durchaus (*omni ex parte*) schön (73) κεῖσθαι, wenn er daliegt, wie 73 πάντα δὲ καλά, an ihm ist Alles schön. [Sinn: den Jüngling lässt Alles schön, auch im Tode vermag keine Misshandlung oder Verunstaltung irgend welcher Art den Zauber jugendlicher Kraft und Anmuth ganz zu heben: aber der entstellte Leichnam eines Greises ist ein Anblick voller Widerwärtigkeit, und so paraphrasirt das Ganze auch Tyrtaios 10, 21—30 mit theilweise wörtlicher Benutzung der Verse 71. 74. 75.] — 72. ἀρηικταμένῳ, ein ἅπαξ εἰρ. [Hoffmann schreibt Ἄρηι κταμένῳ.] — 73. ὅττι in Bezug auf den vorhergehenden Plural πάντα distributiv, zu Ο 731. — 74. πολιόν τε κάρη bis γένειον, wie Ω 516, zu Α 70.

77. ἦ ῥα mit ausdrücklicher Wiederholung des Subjects wie Ζ 390. γ 337. χ 292, aber nur hier mit folgendem δέ ohne Subjectswechsel zwischen ἦ und dem nächsten Verbum, wider die Analogie von Ζ 390. Ξ 475. Ω 643. Zu Ξ 475. — 80. κόλπον ἀνιεμένη, den Bausch, der ihren Busen verhüllte, lösend, abziehend. — ἑτέρηφι, mit der Linken. — 83. αὐτήν, als Gegensatz zu τάδε, meinen Busen, 82. — λαθικηδέα, Sorgen vergessen machend d. i. stillend, ein ἅπαξ εἰρ. — 84. τῶν, der Plural wegen εἴ ποτε, zu Ο 372. In der Heroenzeit waren auch

τείχεος ἐντὸς ἐών, μηδὲ πρόμος ἵστασο τούτῳ.
σχέτλιος· εἴ περ γάρ σε κατακτάνῃ, οὔ σ' ἔτ' ἐγώ γε
κλαύσομαι ἐν λεχέεσσι, φίλον θάλος, ὃν τέκον αὐτή,
οὐδ' ἄλοχος πολύδωρος· ἄνευθε δέ σε μέγα νῶιν
Ἀργείων παρὰ νηυσὶ κύνες ταχέες κατέδονται.'
ὣς τώ γε κλαίοντε προσαυδήτην φίλον υἱόν,
πολλὰ λισσομένω· οὐδ' Ἕκτορι θυμὸν ἔπειθον,
ἀλλ' ὅ γε μίμν' Ἀχιλῆα πελώριον ἆσσον ἰόντα.
ὡς δὲ δράκων ἐπὶ χειῇ ὀρέστερος ἄνδρα μένῃσιν,
βεβρωκὼς κακὰ φάρμακ'· ἔδυ δέ τέ μιν χόλος αἰνός,
σμερδαλέον δὲ δέδορκεν ἑλισσόμενος περὶ χειῇ·
ὣς Ἕκτωρ ἄσβεστον ἔχων μένος οὐχ ὑπεχώρειν,
πύργῳ ἔπι προὔχοντι φαεινὴν ἀσπίδ' ἐρείσας.
ὀχθήσας δ' ἄρα εἶπε πρὸς ὃν μεγαλήτορα θυμόν
'ὤ μοι ἐγών. εἰ μέν κε πύλας καὶ τείχεα δύω,
Πουλυδάμας μοι πρῶτος ἐλεγχείην ἀναθήσει,

Fürstinnen die Ammen und Wärterinnen ihrer Kinder, vgl. *λ* 448. — *φίλε τέκνον*. Di. 58, 1, 1. — 85. *πρόμος*, als Vorderster, Vordermann. [*μὴ δέ* für *μηδέ* giebt mit einem Theil der Quellen Hoffmann.] — 86. *σχέτλιος*, Unbarmherziger, der du bist, indem wie *A* 231 der Nominativ Ausruf ist, nicht aber Anrede als Stellvertreter des Vocativ [Bernhardy Syntax S. 67]. — 87. *θάλος*, Sprosse, wie *ζ* 157. — 88. *πολύδωρος*, die vielbeschenkte, wie *Z* 394 von Andromache, auch *ω* 294 von Penelopeia, und als Eigenname *Πολυδώρη* *Π* 175. Es bezieht sich dies auf die der Braut ausser den *ἔεδνα* gereichten Geschenke, *δῶρα*, vgl. *ο* 18. 125. *σ* 279 und *π* 392. Uebrigens waren bei Andromache auch die ersteren stattlich nach 472. — *μέγα*, Verstärkung zu *ἄνευθε*, eine grosse Strecke, sehr entfernt. — 89. *κύνες κατέδονται*, zu *N* 233.

90—130. *Hektor überlegt, ob noch ein friedliches Abkommen mit dem Peleiden möglich sei. Schliesslich, an einer solchen Möglichkeit verzweifelnd, wagt er den Kampf.* — 91. *πολλᾶ λισσομένω*, zu *Φ* 368. — 93. *χειή*, von Wurzel *χα*, Kluft, Loch, nur hier und 95. — 94. *βεβρωκὼς κακὰ φάρμακ'*, nämlich Giftkräuter, deren Genuss nach antikem Glauben den Drachen Giftstoff zuführt, also ein besonders gefährlicher. Nachahmung bei Verg. Aen. II 471 *coluber mala gramina pastus*. — 95. *ἑλισσόμενος*, sich wälzend. Uebrigens ein sinnvolles Wortspiel mit *δράκων* und *δέδορκεν*, wie denn auch moderne Etymologie *δράκων* als Thier mit hellem, Glanz ausstrahlenden Blick auf Wurzel *δερκ* zurückführt. [Vgl. G. Curtius Grundz. S. 99. 133. Eben so Hesiod. Schild 144—5.] — 97. *προὔχοντι*, intransitiv wie *Ψ* 325. 453. *ζ* 138. *κ* 90. *μ* 11. *τ* 544. Di. 52, 2, 4. — 98. = *Φ* 552. [99—130. Ein unzweifelhaft nach dem Modell von *Φ* 553—69 gegliedertes Selbstgespräch. Denn mit *ὤ μοι ἐγών* beginnend ziehen beide Monologe im Ganzen drei Möglichkeiten in Erwägung. Von diesen erfährt beidemal die erste eine völlige und sofortige Verwerfung. Dafür übt in beiden Fällen die zweite auf den Sprechenden einen bestechenden Reiz und wird mit Vorliebe ausgeführt. Schliesslich wird auch sie von beiden Heroen mit der gleichen formelhaften Wendung zurückgewiesen, worauf sich beidemal der Sprechende aus seinen Träumen von der Möglichkeit einer Rettung aufrafft zu dem stolzen Entschlusse, ohne längeren Verzug den nahenden Peleiden zu bestehen.] — *δύω* am Versende, zu *P* 186. — 100. *πρῶτος*, wird in erster Reihe *ἐλεγχείην ἀναθήσει*, Schande auf-

ὅς μ' ἐκέλευε Τρωσὶ ποτὶ πτόλιν ἡγήσασθαι
νύχθ' ὕπο τήνδ' ὀλοήν, ὅτε τ' ὤρετο δῖος Ἀχιλλεύς.
ἀλλ' ἐγὼ οὐ πιθόμην· ἦ τ' ἂν πολὺ κέρδιον ἦεν.
νῦν δ' ἐπεὶ ὤλεσα λαὸν ἀτασθαλίῃσιν ἐμῇσιν,
αἰδέομαι Τρῶας καὶ Τρῳάδας ἑλκεσιπέπλους,
μή ποτέ τις εἴπῃσι κακώτερος ἄλλος ἐμεῖο
"Ἕκτωρ ἧφι βίηφι πιθήσας ὤλεσε λαόν."
ὣς ἐρέουσιν· ἐμοὶ δὲ τότ' ἂν πολὺ κέρδιον εἴη
ἄντην ἢ Ἀχιλῆα κατακτείναντι νέεσθαι
ἠέ κεν αὐτῷ ὀλέσθαι ἐυκλειῶς πρὸ πόληος.
εἰ δέ κεν ἀσπίδα μὲν καταθείομαι ὀμφαλόεσσαν
καὶ κόρυθα βριαρήν, δόρυ δὲ πρὸς τεῖχος ἐρείσας
αὐτὸς ἰὼν Ἀχιλῆος ἀμύμονος ἀντίος ἔλθω
καί οἱ ὑπόσχωμαι Ἑλένην καὶ κτήμαθ' ἅμ' αὐτῇ,
πάντα μάλ' ὅσσα τ' Ἀλέξανδρος κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν
ἠγάγετο Τροίηνδ', ἥ τ' ἔπλετο νείκεος ἀρχή,
δωσέμεν Ἀτρεΐδῃσιν ἄγειν, ἅμα δ' ἀμφὶς Ἀχαιοῖς
ἄλλ' ἀποδάσσεσθαι, ὅσα τε πτόλις ἥδε κέκευθεν·
Τρωσὶν δ' αὖ μετόπισθε γερούσιον ὅρκον ἕλωμαι

laden (vgl. das sinnverwandte *ἐκ μῶμον ἀνάψαι β* 86), eine rasche und glänzende Genugthuung für die Σ 285 bis 309 erduldeten Kränkungen. — 101. *ὅς μ' ἐκέλευε*, in der Versammlung auf der Ebene Σ 254 bis 283. Vgl. auch zu Σ 285. — 102. *ὑπό* mit temporalem Accusativ bezeichnet wie *Π* 202 das Erstrecken in der Zeit, während der Nacht. [Nicht aber 'unter dem Schutze' der Nacht, worüber zu vergleichen J. La Roche Beob. über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer Wien 1861 S. 9.] — 103. = *E* 201. *ι* 228. — 104. *ἀτασθαλίῃσιν*, als Eigenschaft eines Einzelnen wie *κ* 437. *μ* 300. Di. 44, 3, 1. — 105. = *Z* 442. — 106. *μή ποτε* bis *ἐμεῖο* und ähnlich *ζ* 275. *φ* 324, die unmuthsvolle Aeusserung gekränkten Selbstgefühls, sobald von einem sittlich nicht Ebenbürtigen der eigene sittliche, gefühlte Werth gefährdet scheint. — 107. *ἧφι βίηφι πιθήσας*, seinem Kraftgefühl nachgebend, aus Nachgiebigkeit gegen usw., synonym mit *ν* 143 *βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων*, wie *I* 119. *φ* 315. — *ὀμφαλόεις*, *umbonibus praeditus* oder *bullis ornatus*, bebuckelt, nach *Δ* 34. [Eilfmal in der Ilias und *τ* 32 bei *ἀσπίς*, aber *Ω* 269 bei *ζυγόν*. Vgl. A. Göbel de epith. hom. in *εις* desinentibus Wien und Münster 1858 S. 16 f.] — 110. *εὐκλειῶς*, nur hier. — 111. *ἀσπίδα* bis 112. *ἐρείσας*. Schild und Helm und Speer würde er dem nahenden Peleiden gegenüber ablegen, weil er diesem als waffenloser Friedensbote entgegentreten will. — 114—5. = *H* 389—90. — 115. *παντα μάλ'*, durchaus alle. Dass Paris ausser Helene auch reiche Schätze aus dem Hause des Menelaos nahm, darüber zu *Γ* 70. — 116. [Statt *Τροίηνδ'* giebt mit einem Theile der Quellen Hoffmann *Τροίην*.] *ἥ τ'* bis *ἀρχή*, wie Verg. Aen. VII 481 *quae prima malorum Caussa fuit*. — 117. *ἀμφίς*, einzeln. — 118. *ἀποδάσσεσθαι* bis *κέκευθεν* ist nur vorläufige und unbestimmte Andeutung dessen, was er 120 in bestimmtester Fassung wiederholt. Hatten nämlich die Achaier *Γ* 284—91 ihren Abzug von Ilios an die zwei Bedingungen geknüpft, dass sie Helene sammt den geraubten Schätzen zurück und eine Entschädigung (*ποινή* oder *τιμή*) dazu bekämen, so bestimmt jetzt Hektor diese auf die Hälfte der Habe von ganz Ilios, wobei er einem alten Brauch zu folgen scheint nach Σ 511. — 119. *Τρωσὶν ἕλωμαι*, den Troern aber will ich dann nachher den

μή τι κατακρύψειν ἀλλ' ἄνδιχα πάντα δάσασθαι
[κτῆσιν ὅσην πτολίεθρον ἐπήρατον ἐντὸς ἐέργει].
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
μή μιν ἐγὼ μὲν ἵκωμαι ἰών, ὁ δέ μ' οὐκ ἐλεήσει
οὐδέ τί μ' αἰδέσεται, κτενέει δέ με γυμνὸν ἐόντα
αὔτως ὥς τε γυναῖκα, ἐπεί κ' ἀπὸ τεύχεα δύω.
οὐ μήν πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης
τῷ ὀαριζέμεναι, ἅ τε παρθένος ἠΐθεός τε,
παρθένος ἠΐθεός τ' ὀαρίζετον ἀλλήλοιιν.
βέλτερον αὖτ' ἔριδι ξυνελαυνέμεν ὅττι τάχιστα·
εἴδομεν ὁπποτέρῳ κεν Ὀλύμπιος εὖχος ὀρέξῃ.
ὣς ὅρμαινε μένων· ὁ δέ οἱ σχεδὸν ἦλθεν Ἀχιλλεὺς
ἶσος Ἐνυαλίῳ κορυθάϊκι πτολεμιστῇ,

Geronteneid abnehmen, aber δ 746 ἐμεῦ δ' ἕλετο μέγαν ὅρκον, von mir nahm er. [Eine von der gewöhnlichen Auffassung abweichende Erklärung giebt M. Axt Commentationum philologarum particula prima Giessen 1841 S. 6—8.] Sinn: diese zwischen uns getroffene vorläufige Abmachung der Gütertheilung soll die nachträgliche Gewährleistung der Geronten zu einem Vertrag in bester Form stempeln. — 120. ἄνδιχα — 121. = Σ 511—2. [Doch fehlt Vers 121 im Venetus und scheint aus Σ ohne Noth hinzugefügt. Er wird jetzt allgemein verworfen.] — 122. = Φ 562. — 123. ἵκωμαι, angehe, als Schutzflehender, wie Ξ 260. ρ 516. Man beachte hier das dreimalige μέ in 123—4. — 125. αὔτως, so ohne Weiteres. — 126—9. Sinn: denn jeszt ist nicht die Stunde und er ist nicht in der Stimmung zu einem traulichen Gespräch, wie wenn in idyllischer Ruhe das Hirtenmädchen von dem Baume aus, unter dem sie sitzt, den jungen Hirten traulich anspricht, der in der nahen Felsengrotte (oder am nahen Felsen) sich befindet und von da aus, mussereich wie Hirten sind, ihre Plauderei erwiedert. Denn ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης bezeichnet die Standpuncte der Plaudernden, ein Hyperbaton, weil dem Sinn nach zum Vergleichungssatz gehörig. Dabei steht statt des erwarteten copulativen καὶ ἀπὸ πέτρης das disjunctive οὐδ' ἀ. π., wozu den Dichter die voraufgehende Negation verleitete. [Dies die Deutung Döderleins hom. Gloss. §. 222. Anderen ist ἀπὸ bis πέτρης eine Anwendung des naiven Sprichworts οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου, οὐδ' ἀπὸ πέτρης τ 163. Dann stände es vom Stoff der Unterhaltung (und ἀπό seltsam statt περί. Di. 68, 16, 4) in dem Sinne: denn jetzt ist nicht die Stunde, von Allbekanntem und Vielbesprochenem zu plaudern, wie es die einfältige Volkssage überliefert, übrigens in Uebereinstimmung mit Hesiod. Theog. 35.] — 127. ἅ τε ὀαρίζετον, *qualia colloquuntur*, über welcherlei Dinge plaudern. [Nach anderer Erklärung Partikel der Vergleichung wie, ein ἅπαξ εἰρημένον. Vgl. aber Lehrs Arist. S. 162 f.] Die Anaphora der idyllischen Phrase in 128 nicht ohne herbe Ironie und als beabsichtigter Contrast zu dem folgenden heroischen Entschlusse, worüber zu Υ 372, auch zu Σ 399 und Α 70. — 130. εἴδομεν, der Conjunctiv, wir wollen erfahren, explicatives Asyndeton wie γ 18.

131—187. *Als der Gegner sich wirklich naht, ergreift Hektor von plötzlicher Furcht befallen die Flucht. Zeus, der gern den Troer retten möchte, wird von Pallas umgestimmt, die sich nun auf das Blachfeld vor Troie begiebt.* — 131. = Φ 64. Unübertrefflich wird nun der allen Vorsatz überwältigende, unwiderstehlich zur Flucht nöthigende Eindruck des nahenden Rächers geschildert bis 137. — 132. κορυθάϊκι, ein ἅπαξ εἰρ. Das synonyme

σείων Πηλιάδα μελίην κατὰ δεξιὸν ὦμον
δεινήν· ἀμφὶ δὲ χαλκὸς ἐλάμπετο εἴκελος αὐγῇ
ἢ πυρὸς αἰθομένου ἢ ἠελίου ἀνιόντος.
Ἕκτορα δ', ὡς ἐνόησεν, ἕλε τρόμος· οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη
αὖθι μένειν, ὀπίσω δὲ πύλας λίπε, βῆ δὲ φοβηθείς.
Πηλεΐδης δ' ἐπόρουσε ποσὶ κραιπνοῖσι πεποιθώς.
ἠΰτε κίρκος ὄρεσφιν, ἐλαφρότατος πετεηνῶν,
ῥηϊδίως οἴμησε μετὰ τρήρωνα πέλειαν·
ἡ δέ θ' ὕπαιθα φοβεῖται, ὁ δ' ἐγγύθεν ὀξὺ λεληκὼς
ταρφέ' ἐπαΐσσει, ἑλέειν τέ ἑ θυμὸς ἀνώγει·
ὣς ἄρ' ὅ γ' ἐμμεμαὼς ἰθὺς πέτετο, τρέσε δ' Ἕκτωρ
τεῖχος ὕπο Τρώων, λαιψηρὰ δὲ γούνατ' ἐνώμα.
οἱ δὲ παρὰ σκοπιὴν καὶ ἐρινεὸν ἠνεμόεντα
τείχεος αἰὲν ὑπὲκ κατ' ἀμαξιτὸν ἐσσεύοντο,
κρουνὼ δ' ἵκανον καλλιρρόω, ἔνθα τε πηγαὶ
δοιαὶ ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου δινήεντος.
ἡ μὲν γάρ θ' ὕδατι λιαρῷ ῥέει, ἀμφὶ δὲ καπνὸς
γίγνεται ἐξ αὐτῆς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο·
ἡ δ' ἑτέρη θέρεϊ προρέει εἰκυῖα χαλάζῃ
ἢ χιόνι ψυχρῇ ἢ ἐξ ὕδατος κρυστάλλῳ.
ἔνθα δ' ἐπ' αὐτάων πλυνοὶ εὐρέες ἐγγὺς ἔασιν
καλοὶ λαΐνεοι, ὅθι εἵματα σιγαλόεντα
πλύνεσκον Τρώων ἄλοχοι καλαί τε θύγατρες
τὸ πρὶν ἐπ' εἰρήνης, πρὶν ἐλθεῖν υἷας Ἀχαιῶν.

κορυθαίολος ist ausschliesslich Beiwort Hektors (38mal). — 133. *Πηλιάδα μελίην*, zu *Π* 143. — 136. *οὐδ' ἄρ' ἔτ' ἔτλη*, er vermochte nicht mehr. — 137. *ὀπίσω πύλας λίπε*, 'verliess rückwärts' sich wendend 'das' skaiische 'Thor'. — 139. *κίρκος, ἐλαφρότατος πετεηνῶν*, zu *N* 62. — 140. *τρήρωνα*, eine fluchtfertige, flüchtige. Der Versschluss wie *Ψ* 853. 855. 874. *υ* 243. — 143. *πέτεσθαι*, fliegen, auf jede eilige Bewegung übertragen, zu *N* 755. — *τρέσε τεῖχος ὕπο Τρώων*, floh furchtsam unter die Mauer. — 144. *λαιψηρά* (proleptisch) bis *ἐνώμα*, zu *O* 269. — 145. *ἐρινεόν*, der *Z* 433. *Λ* 167 erwähnte wilde Feigenbaum, der nach *Z* 431 nahe der Mauer und dem skaiischen Thor zu denken ist, mit dem Beiwort *ἠνεμόεις*, 'windig', den Winden ausgesetzt, weil einsam in die Lüfte ragend. — 146. *τείχεος ὑπέκ*, unter der Mauer weg. — *ἀμαξιτός*, Weg für Lastwagen, ein *ἅπαξ εἰρ.* [— 147. *ἔνθα τε* statt des überlieferten und von La Roche beibehalten *ἔνθα δέ* ist eine Verbesserung von Hermann zu hymn. Ven. 59.] — 148. *ἀναΐσσουσι Σκαμάνδρου*, zu *Υ* 74. — *δινήεντος*, zu *Ξ* 434. — 149. *ὕδατι λιαρῷ ῥέει*, fliesst mit lauem Wasser, nämlich zur Winterzeit, weil als Gegensatz zu 151 *θέρεϊ*, aber selbstverständlich auch im Sommer, wie umgekehrt die eisige Beschaffenheit des kalten Quells auch für den Winter gilt. [Dass 151—2 ein Dreifaches verglichen wird, darüber s. zu *N* 389. Ueber *ἐκ* in unmittelbarer Verbindung mit einem Nomen Ameis Anhang zu *ι* 285.] — 153. *πλυνοί*, Waschtröge, in die Erde gegrabene und mit Stein verkleidete (*λαΐνεοι*) Wasserbecken, vgl. *ζ* 40. 86. — *ἐγγύς*, nämlich *τῶν πηγῶν*. [Auffällig ist hierbei das Praesens *ἔασιν*, wiewohl ihm durch fünf Verse eine ausführliche Schilderung in lauter Praesentien vorausgeht. Das Ganze ist ein angenehm contrastirender Ruhepunct inmitten der erschütternden Handlung.] — 156. = *I* 403. *ἐπ' εἰρήνης*, zur

τῇ ῥα παραδραμέτην, φεύγων, ὃ δ' ὄπισθε διώκων·
πρόσθε μὲν ἐσθλὸς ἔφευγε, δίωκε δέ μιν μέγ' ἀμείνων,
καρπαλίμως, ἐπεὶ οὐχ ἱερήιον οὐδὲ βοείην
ἀρνύσθην, ἅ τε ποσσὶν ἀέθλια γίγνεται ἀνδρῶν,
ἀλλὰ περὶ ψυχῆς θέον Ἕκτορος ἱπποδάμοιο.
ὡς δ' ὅτ' ἀεθλοφόροι περὶ τέρματα μώνυχες ἵπποι
ῥίμφα μάλα τρωχῶσι· τὸ δὲ μέγα κεῖται ἄεθλον,
ἢ τρίπος ἠὲ γυνή, ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος·
ὣς τὼ τρὶς Πριάμοιο πόλιν περιδινηθήτην
καρπαλίμοισι πόδεσσι. θεοὶ δέ τε πάντες ὁρῶντο.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
'ὢ πόποι, ἦ φίλον ἄνδρα διωκόμενον περὶ τεῖχος
ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι· ἐμὸν δ' ὀλοφύρεται ἦτορ
Ἕκτορος, ὅς μοι πολλὰ βοῶν ἐπὶ μηρί' ἔκηεν
Ἴδης ἐν κορυφῇσι πολυπτύχου, ἄλλοτε δ' αὖτε
ἐν πόλει ἀκροτάτῃ· νῦν αὖτέ ἑ δῖος Ἀχιλλεὺς
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκει.
ἀλλ' ἄγετε φράζεσθε, θεοί, καὶ μητιάασθε
ἠέ μιν ἐκ θανάτοιο σαώσομεν, ἦέ μιν ἤδη
Πηλεΐδῃ Ἀχιλῆι δαμάσσομεν ἐσθλὸν ἐόντα.'

Friedenszeit, wie noch *B* 797. — 157. *τῇ παραδραμέτην*, dort liefen sie vorüber. — *φεύγων*, mit Auslassung von *ὃ μέν*. Di. 50, 1, 8. — 159. *καρπαλίμως* gehört auch zu *ἔφευγε*. — *ἱερήιον οὐδὲ βοείην*, ein Opferthier oder eine Rindshaut, wohlfeile Kampfpreise, wie sie beim Wettlaufen verliehen werden. Weit köstlicher sind die Preise des Wagenrennens 164—5. [Herod. II 91 von den Aigyptern: *παρέχοντες ἄεθλα κτήνεα, καὶ χλαίνας καὶ δέρματα*. Nachahmung bei Verg. Aen. XII 764 *neque enim levia aut ludicra petuntur Praemia, sed Turni de vita et sanguine certant.*] — 160. *ἀρνύσθην*, gewinnen wollten, erstrebten. — 162. *μώνυχες*, strebehufige, zu *E* 236. — 164. *ἀνδρὸς κατατεθνηῶτος*, also bei Leichenspielen. — 165. *περιδινηθήτην*, umkreisten, ein *ἅπαξ εἰρ.* [So Bothe, Bekker, Bäumlein, Düntzer mit einem Theile der Hss. Andere, wie La Roche, geben *πόλιν πέρι δινηθήτην* und wollen dies aus topographischen Gründen von einem Laufen vor der Stadt, von dem Beschreiben einer kreis- oder ellipsenförmigen Linie in der Nähe Troies und theilweise um Troie herum verstanden wissen. Dann ist die gleiche sehr gewagte Deutung auch 173. 230 und 251 von Nöthen, und alles dies in Folge von kritischen Bedenken, 'die mit vollkommenem Rechte auf des Thukydides Schilderung der Belagerung von Syrakus durch die Athener im peloponnesischen Kriege angewendet werden können, die aber auf die epische Erzählung eben so wenig anwendbar sind, als auf die Thaten des Amadis oder Orlando'. Grote 'Griech. Myth. und Antiq. übersetzt von Fischer' I S. 305, wo auch andere treffende Bemerkungen über 165 ff. zu vergleichen sind.] — 170. *ἐπὶ ἔκηεν*, hinbrannte. Spuren solchen grossen Behagens der olympischen Gottheiten an regelmässigen und reichen Opfern und ihrer persönlichen Zuneigung zu liberalen Opferern finden sich in beiden Gedichten allenthalben, vgl. *Δ* 49. *Υ* 298. *Ω* 34. 69. *α* 66. — 171. *Ἴδης πολυπτύχου*, zu *Φ* 449, wo nach *Θ* 48. *Π* 604 auf dem Gipfel Gargaron ein Altar und ein Temenos des Zeus Idaios sich befanden. [Anhöhen als Opferstätten werden übrigens von Homer nur in der troischen Götterverehrung hervorgehoben.] — 174. *μητιάασθε*, deponential wie *M* 17. — 175. *μιν* steht zur stärkern Hervorhebung in beiden Gliedern, wie *σέ γε* *Θ* 488.

τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
'ὦ πάτερ ἀργικέραυνε κελαινεφές, οἷον ἔειπες.
ἄνδρα θνητὸν ἐόντα, πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ,
ἂψ ἐθέλεις θανάτοιο δυσηχέος ἐξαναλῦσαι;
ἔρδ'· ἀτὰρ οὔ τοι πάντες ἐπαινέομεν θεοὶ ἄλλοι.'
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
'θάρσει, τριτογένεια, φίλον τέκος· οὔ νύ τι θυμῷ
πρόφρονι μυθέομαι, ἐθέλω δέ τοι ἤπιος εἶναι.
ἔρξον ὅπῃ δή τοι νόος ἔπλετο, μηδέ τ' ἐρώει.'
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην·
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀΐξασα.
Ἕκτορα δ' ἀσπερχὲς κλονέων ἔφεπ' ὠκὺς Ἀχιλλεύς.
ὡς δ' ὅτε νεβρὸν ὄρεσφι κύων ἐλάφοιο δίηται,
ὄρσας ἐξ εὐνῆς, διά τ' ἄγκεα καὶ διὰ βήσσας·

177. = Θ 357. — 179—81. = Π 441—3. πάλαι πεπρωμένον αἴσῃ, denn der Moira Rathschluss in Betreff des Hektor ist allbekannt, noch ehe Zeus am letzten Knotenpunct der Ilias zur goldnen Schicksalswage greift, zu 210. — 180. δυσηχής, schmerzenreich, kummervoll, zu Π 442.

182. = Υ 19. — 183—4. = Θ 39—40. τριτογένεια, wassergeborene, bezieht sich auf die wasserspendende Seite ihres Wesens. Denn τρίτων, das von τρέω hergeleitet die zitternde Bewegung des Wassers bedeutet, ist in theogonischem Sinn die aufrauschende Urfluth. [Die ältern Hellenen dachten übereinstimmend an den boiotischen Waldbach Triton bei Alalkomenai, vgl. die Ἀλαλκομενηὶς Ἀθήνη Δ 8. Ε 908, die spätern (Kyrenaier und Barkaier) an den Tritonsee in Libyen, als man diesen nach der Gründung von Kyrene kennen lernte. Nach gleichfalls antiker Deutung fasst Düntzer in Kuhns Zeitschrift XII S. 9 und zu γ 378 das Beiwort als drittgeborene, wodurch mit metrischer Verlängerung des ι die 'Aithergöttin' als dritte neben Zeus (Himmel) und Here (Erde) bezeichnet werden soll. Endlich hat Leo Meyer einen Zusammenhang vermuthet mit dem indischen Tritas = Indras = Zeus. Die Alten dachten zum Theil an das kretische τριτώ = κεφαλή und erklärten das Wort als 'Hauptgeborene', obwohl die Sage von der Geburt der Pallas aus dem Haupt des Göttervaters bei Homer noch nicht nachzuweisen ist.] Zum Schmeichelwort φίλον τέκος vgl. φίλε Φοῖβε Ο 221. Π 667. Zeus hat es nur für die verzogne Lieblingstochter Pallas und lediglich das Verhältniss zu ihr als solchen scheint ihn bei der raschen Aufgabe seiner Hektor günstigen Entwürfe zu bestimmen. — οὔ νύ τι θυμῷ πρόφρονι, gar nicht mit freudigem Herzen, mit innerem Widerstreben, wie noch Ω 140. π 257, ein explicatives Asyndeton nach θάρσει mit angeschlossnem Vocativ wie noch τ 546, zu Ο 254. — 185. ἔρξον bis ἔπλετο, wie sonst (Δ 37. ν 145. π 67. ω 481) ἔρξον ὅπως ἐθέλεις, soll erklären mit dem Nebenbegriff der Missbilligung, dass man sich dem beliebigen Entschluss des Andern nicht widersetzen will.

186. = Τ 349. — 187. = Η 19.

188—246. *Dreimal treibt der Peleide Hektor um die Stadtmauer und vereitelt alle Versuche jenes, sich ins Innere der Stadt zu flüchten. Als Zeus die Geschicke Beider auf die Wage gelegt und das des Hektor gesunken, lässt diesen auch Apollon in Stich, während Pallas in des Deiphobos Gestalt zu Hektor tritt und ihn zum Kampfe treibt.* — 190. βήσσας (βαθύς, βυσσός) Schluchten, von ἄγκεα (Wurzel ἀγκ) 'Krümmungen',

τὸν δ' εἴ πέρ τε λάθῃσι καταπτήξας ὑπὸ θάμνῳ,
ἀλλά τ' ἀνιχνεύων θέει ἔμπεδον, ὄφρα κεν εὕρῃ·
ὣς Ἕκτωρ οὐ λῆθε ποδώκεα Πηλεΐωνα.
ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε πυλάων Δαρδανιάων
ἀντίον ἀΐξασθαι, ἐϋδμήτους ὑπὸ πύργους,
εἴ πώς οἱ καθύπερθεν ἀλάλκοιεν βελέεσσιν,
τοσσάκι μιν προπάροιθεν ἀποστρέψασκε παραφθὰς
πρὸς πεδίον· αὐτὸς δὲ ποτὶ πτόλιος πέτετ' αἰεί.
ὡς δ' ἐν ὀνείρῳ οὐ δύναται φεύγοντα διώκειν·
οὔτ' ἄρ' ὁ τὸν δύναται ὑποφεύγειν οὔθ' ὁ διώκειν·
ὣς ὁ τὸν οὐ δύνατο μάρψαι ποσίν, οὐδ' ὃς ἀλύξαι.
πῶς δέ κεν Ἕκτωρ κῆρας ὑπεξέφυγεν θανάτοιο,
εἰ μή οἱ πύματόν τε καὶ ὕστατον ἤντετ' Ἀπόλλων
ἐγγύθεν, ὅς οἱ ἐπῶρσε μένος λαιψηρά τε γοῦνα;
λαοῖσιν δ' ἀνένευε καρήατι δῖος Ἀχιλλεύς,
οὐδ' ἔα ἱέμεναι ἐπὶ Ἕκτορι πικρὰ βέλεμνα,

Thäler verschieden durch die grössere Tiefe. — 191. *τὸν δ'*, mit Emphase dem *εἴ περ* vorgesetzt, zu *K* 225. *εἴ πέρ τε* mit *ἀλλά τε* im Nachsatz wie *εἴ περ . . ἀλλά τε* *Φ* 877—8 und *εἴ περ γάρ τε . . ἀλλά τε* *A* 81—2. — 192. *ἀνιχνεύων*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 195. *ὑπὸ πύργους*, wie 144 *τεῖχος ὕπο*, wobei es sich um einen Schutz handelt, den man unter dem höher gelegenen Puncte sucht. [Bekker giebt aus Conjectur *ἀΐξεσθαι* (hom. Blätter 1 S. 196), weil der mediale Aorist nur hier sich findet, dagegen 4mal der passive und der active gegen 60mal.] — 197. *προπάροιθεν*, 'vorher' von der Zeit, zuvor, zu *K* 476. — *ἀποστρέψασκε πρός*, wie Horat. carm. II 12, 25 *detorquet ad.* — 198. *πέτετ'*, zu 143. — 199. *δύναται*, nämlich *τίς*, zu *N* 287. — 200. *οὔτ' ἄρ'* bis *διώκειν*: 'weder vermag der éine vor dem andern zu fliehen noch der andre zu verfolgen (*persequi*)', aber 201 *ὥς* bis *ἀλύξαι*: 'so vermochte weder der éine den andern zu erreichen (*consequi*) noch der andre zu entfliehen.' Ueber *οὔτ' ἄρ'* zu *N* 513 und *O* 417. [199—201. '*ἀθετοῦνται ὅτι καὶ τῇ κατασκευῇ καὶ τῷ νοήματι εὐτελεῖς· καὶ γὰρ ἀπραξίαν δρόμου καὶ τὸ ἀπαράβατον σημαίνουσιν, ἐναντίως τῷ "ὡς δ' ὅτ' ἀεθλοφόροι περὶ τέρματα μώνυχες ἵπποι".*' So die Schol. AV. Indess die Pointe der Vergleichung liegt augenscheinlich dort (162—4) in der stürmischen Geschwindigkeit, hier vielmehr in dem nie enden wollenden und völlig aussichtslosen Laufen als der Wirkung ebenbürtiger Schnelligkeit. Dass aber Alte wie Neuere diesen kecken Griff des Dichters in die schattenhafte Welt des Traums schön und angemessen fanden, das beweisen die antiken und modernen Nachahmungen, darunter die kunstvolle Vergils Aen. XII 908—12. Daher sprachen schon Eustathios und Schol. B gegen die (von Heyne anempfohlene und von Bekker geübte) Athetese, vgl. Povelsen Emendationes S. 85—6.] — 202. *πῶς δέ* bis *θανάτοιο*, nämlich: bis jetzt oder: auch nur bis dahin. [Düntzer im Commentar zu *ο* 195 und zur Stelle will hier (bewogen, wie es scheint, durch eine dahin zielende Notiz im Schol. A) das unbestimmte *πώς* in der Bedeutung vielleicht geschrieben haben, wie er auch dort (gleichfalls im Satzanfang) aus Conjectur statt *πῶς* gegeben hat.] — 203. *πύματον* in Verbindung mit *ὕστατον* wie *υ* 116, zum allerletzten Male. Eben so *ὕστατα καὶ πύματα* *δ* 685. *υ* 13. — 205. *ἀνένευε καρήατι*, als wehrendes Zeichen. Das zuschauende Argeierheer soll die schon erhobenen Geschosse ruhen lassen, damit Hektor durch keine andre Hand sterben möge als die seinige. Dies dient zugleich als Erklärung für den Um-

μή τις κῦδος ἄροιτο βαλών, ὁ δὲ δεύτερος ἔλθοι.
ἀλλ' ὅτε δὴ τὸ τέταρτον ἐπὶ κρουνοὺς ἀφίκοντο,
καὶ τότε δὴ χρύσεια πατὴρ ἐτίταινε τάλαντα,
ἐν δ' ἐτίθει δύο κῆρε τανηλεγέος θανάτοιο,
τὴν μὲν Ἀχιλλῆος τὴν δ' Ἕκτορος ἱπποδάμοιο,
ἕλκε δὲ μέσσα λαβών· ῥέπε δ' Ἕκτορος αἴσιμον ἦμαρ,
ᾤχετο δ' εἰς Ἀίδαο· λίπεν δέ ἑ Φοῖβος Ἀπόλλων.
Πηλεΐωνα δ' ἵκανε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'νῦν δὴ νῶί γ' ἔολπα, διίφιλε φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
οἴσεσθαι μέγα κῦδος Ἀχαιοῖσι προτὶ νῆας,
Ἕκτορα δῃώσαντε μάχης ἆτόν περ ἐόντα.
οὔ οἱ νῦν ἔτι γ' ἔστι πεφυγμένον ἄμμε γενέσθαι,

stand, dass Hektor mit heiler Haut nunmehr bereits das vierte Mal um die Mauern gejagt wird und die endgiltige Entscheidung noch immer sich verzögert. — 207. ὁ δέ, nämlich δῖος Ἀχιλλεύς. — 209—12. = Θ 69—72. χρύσεια, zu Ν 523. — 210. δύο bis θανάτοιο, weil nämlich in den Todesloosen Beider die pondera der Schicksalswage bestehen sollen: der stirbt, dessen Ker (nach dem Entscheid der Moira) das Uebergewicht erlangt, daher auch 212 αἴσιμον ἦμαρ die 'Todeszeit' mit κήρ identisch ist. [Zu 179. Hierüber wird von Nägelsbach hom. Theol. III §. 7 S. 134 mit Recht bemerkt: 'Zeus greift zur Wage, ebenso wie ein Mensch, wenn er auch immerhin weiss was er zu thun hat oder schon entschlossen war, gleichwohl wenn der schwere, folgenreiche Schritt geschehen soll, zaudert und durch ein äusseres Zeichen wie durchs Loos eine Bestimmung von aussen erhalten will, um in einem naiven Selbstbetrug gleichsam sich der Verantwortlichkeit durch die Entschuldigung mit einer ausser ihm liegenden Entscheidung entziehen zu können.' Ueber das Sinken der Schale als Symbol der Niederlage zu Ξ 99. Eben so Verg. Aen. XII 725—8. Dagegen huldigt der modernen Anschauung Gleim, wenn er von der Schlacht bei Rossbach singt 'Gott aber wog bei Sternenklang Der beiden Heere Krieg; Er wog und Preussens Schale sank Und Oestreichs Schale stieg'.] — τανηλεγέος, des 'starkleidigen', sehr schmerzhaften, nur im Versausgang neben θανάτοιο und zu diesem Zweck episch gedehnt mit eingeschaltetem ε statt ταναλγής wie δυσηλεγής statt δυσαλγής, ἀπηλεγής statt ἀπαλγής. Zu Υ 154. — 212. ἕλκε, nämlich empor, dass die Schalen unbehindert schwebten. — 213. ᾤχετο δ' εἰς Ἀίδαο, die Schale mit der Ker des Hektor ging hinab bis zum Aides, so riesenhaft waren die Verhältnisse der Schicksalswage. — λίπεν bis Ἀπόλλων. Ein neues, mit wundervoller Energie geschildertes Moment. Apollon, bisher Hektors getreuer Hort, verlässt seinen Schützling, dieser steht vor dem unversöhnlichen, nun obendrein von Pallas geschirmten Feinde allein in grauenvoller Gottverlassenheit. — 215. = Σ 169. ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη, also nur dem Peleiden sichtbar. Kraft der von Zeus 185 erhaltenen Erlaubniss macht sich die 187 dem Olympos entstiegene unmittelbar ans Werk, zunächst, indem sie den Peleiden ihrer Mitwirkung versichert. [Die Dazwischenkunft der Göttin ist für diesen keine geringe Unterstützung, insofern ihr teuflischer Betrug den Gegner in seine Hände spielt. Dann will auch der Dichter Hektor nicht ohne göttliche Mitwirkung seinem Tode übergeben. Endlich wird hierdurch in ungezwungener Weise ein Wiederstandhalten Hektors und somit ein würdiger Abschluss des Entscheidungskampfs herbeigeführt.] — 219. πεφυγμένον mit Accusativ wie Ζ 488. ι 455, aber α 18 auch mit Genetiv. Ueber πεφ. γενέσθαι Di. 56,

οὐδ' εἴ κεν μάλα πολλὰ πάθοι ἑκάεργος Ἀπόλλων
προπροκυλινδόμενος πατρὸς Διὸς αἰγιόχοιο.
ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν στῆθι καὶ ἄμπνυε, τόνδε δ' ἐγώ τοι
οἰχομένη πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσασθαι.'
ὣς φάτ' Ἀθηναίη, ὁ δ' ἐπείθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
στῆ δ' ἄρ' ἐπὶ μελίης χαλκογλώχινος ἐρεισθείς.
ἡ δ' ἄρα τὸν μὲν ἔλειπε, κιχήσατο δ' Ἕκτορα δῖον
Δηιφόβῳ εἰκυῖα δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'ἠθεῖ', ἦ μάλα δή σε βιάζεται ὠκὺς Ἀχιλλεύς,
ἄστυ πέρι Πριάμοιο ποσὶν ταχέεσσι διώκων.
ἀλλ' ἄγε δὴ στέωμεν καὶ ἀλεξώμεσθα μένοντες.'
τὴν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
'Δηίφοβ', ἦ μέν μοι τὸ πάρος πολὺ φίλτατος ἦσθα
γνωτῶν, οὓς Ἑκάβη ἠδὲ Πρίαμος τέκε παῖδας·
νῦν δ' ἔτι καὶ μᾶλλον νοέω φρεσὶ τιμήσασθαι,
ὃς ἔτλης ἐμεῦ εἵνεκ', ἐπεὶ ἴδες ὀφθαλμοῖσιν,
τείχεος ἐξελθεῖν, ἄλλοι δ' ἔντοσθε μένουσιν.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
'ἠθεῖ', ἦ μὲν πολλὰ πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
λίσσονθ' ἑξείης γουνούμενοι, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι,
αὖθι μένειν· τοῖον γὰρ ὑποτρομέουσιν ἅπαντες·
ἀλλ' ἐμὸς ἔνδοθι θυμὸς ἐτείρετο πένθεϊ λυγρῷ.
νῦν δ' ἰθὺς μεμαῶτε μαχώμεθα, μηδέ τι δούρων
ἔστω φειδωλή, ἵνα εἴδομεν ἤ κεν Ἀχιλλεὺς
νῶι κατακτείνας ἔναρα βροτόεντα φέρηται
νῆας ἔπι γλαφυράς, ἦ κεν σῷ δουρὶ δαμήῃ.'

1—3, 6. — 220. *οὐδ' εἴ κεν* bis *πάθοι*, wenn sich noch so sehr abmühte 221 *προπροκυλινδόμενος* (nur hier und *ρ* 525) *Διός*, sich fort nnd fort wälzend vor Zeus, um nämlich durch inständiges Flehen das über dem Haupte seines Helden schwebende Todesloos zu entfernen und der unglückgeweihten Ilios den letzten Retter zu erhalten. [Eben so verwendet ein Gott sich bei Zeus für Sterbliche im Orakel bei Herod. VII 141. Ueber *προπροκυλινδόμενος* vgl. Lobeck Elem. I S. 177.] — 223. *πεπιθήσω*, hier als Transitivum *persuadebo*.

225. *χαλκογλώχινος*, ein *ἅπαξ εἰρ*. Ueber *ἐπὶ μελίης* bis *ἐρεισθείς* zu *Ξ* 38. — 227. *δέμας καὶ ἀτειρέα φωνήν*, wie *N* 45. *P* 555. — 228. = 215. — 229. *ἠθεῖ'*, trauter, wie das römische *sodes* stets als directe Anrede ausser *ξ* 147 [und verwandt mit *ἦθος* wie jenes mit *sodalis*. Vgl. Lobeck Elem. I S. 67. Döderlein hom. Gloss. §. 990. G. Curtius Grundz. S. 251]. — 230. = 173. — 231. = *Δ* 348. *στέωμεν*, Di. 36, 1, 6.

232. = *H* 287. — 235. *καί* mit steigernder Kraft neben *μᾶλλον* weit mehr, zu *T* 200, *νοέω* gedenke ich, *τιμήσασθαι* nämlich *σέ*, daher 236 *ὅς*, dich in Ehren zu halten.

238. = 177. — 239. *ἠθεῖ'*, zu 229. — 241. *τοῖον* [in der Ilias nur hier und *Ψ* 246, aber häufig in der Odyssee] *γάρ*, denn so sehr, zur Begründung wie *γ* 496 (*ν* 115). — *ὑποτρομέουσιν*, erschrecken davor, absolut, zu *Y* 28. — 244. *φειδωλή*, ein *ἅπαξ εἰρ*.

ὣς φαμένη καὶ κερδοσύνῃ ἡγήσατ' Ἀθήνη.
οἱ δ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τὸν πρότερος προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ
'οὔ σ' ἔτι, Πηλέος υἱέ, φοβήσομαι, ὡς τὸ πάρος περ
τρὶς περὶ ἄστυ μέγα Πριάμου δίες, οὐδέ ποτ' ἔτλην
μεῖναι ἐπερχόμενον. νῦν αὖτέ με θυμὸς ἀνῆκεν
στήμεναι ἀντία σεῖο· ἕλοιμί κεν ἤ κεν ἁλοίην.
ἀλλ' ἄγε δεῦρο θεοὺς ἐπιδώμεθα· τοὶ γὰρ ἄριστοι
μάρτυροι ἔσσονται καὶ ἐπίσκοποι ἁρμονιάων.
οὐ γὰρ ἐγώ σ' ἔκπαγλον ἀεικιῶ, εἴ κεν ἐμοὶ Ζεύς
δώῃ καμμονίην, σὴν δὲ ψυχὴν ἀφέλωμαι·
ἀλλ' ἐπεὶ ἄρ κέ σε συλήσω κλυτὰ τεύχε' Ἀχιλλεῦ,
νεκρὸν Ἀχαιοῖσιν δώσω πάλιν. ὣς δὲ σὺ ῥέζειν.'
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'Ἕκτορ, μή μοι ἀλαστὲ συνημοσύνας ἀγόρευε.
ὡς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὅρκια πιστά,
οὐδὲ λύκοι τε καὶ ἄρνες ὁμόφρονα θυμὸν ἔχουσιν,
ἀλλὰ κακὰ φρονέουσι διαμπερὲς ἀλλήλοισιν,

247—354. *Von Athene getäuscht fällt Hektor durch des Peleiden Speer, der ihm die letzte Bitte verweigert, seinen Leichnam gegen reiches Lösegeld dem Vater Priamos auszuliefern.* — 247. ὣς mit φαμένῃ, nach diesen Worten. — *κερδοσύνῃ* ist Klugheit die ihren Vortheil wahrnimmt und an Schlauheit gränzt. *καί*, auch, dient zur Hervorhebung von ἡγήσατ': sie ermunterte ihn nicht nur mit Worten, berückte ihn nicht nur mit gleissnerischen Schmeicheleien, sondern führte ihn auch (den arglosen, der den helfenden Bruder neben sich zu sehen glaubte) seinem Verderben entgegen. [Nach Andern ist *καί* ein auch, das den gleichzeitigen Eintritt beider Handlungen bezeichnet, weil ὣς φαμένη die Kraft eines ὅτε ταῦτα ἔφατο, *sic postquam verba fecit* hat. Vgl. Nägelsbach zu *Α* 478. Nitzsch zu *λ* 111.] — 248. = *Φ* 148. — 249. = 232. — 250. φοβέομαι mit dem Accusativ nur hier. — 251. ἄστυ μέγα Πριάμου, zu *Ρ* 160. [δίες, mich verfolgtest, mit Bekker statt des gewöhnlichen δίον, floh. Denn: 'γράφεται καὶ δίες· καὶ οὕτως εἶχον αἱ χαριέστεραι.'] — 253. ἕλοιμι bis ἁλοίην, zu *Σ* 308. — 254. δεῦρο, herbei, θεοὺς ἐπιδώμεθα, lass uns die Götter wechselseitig als Zeugen und Bürgen geben d. i. hinzunehmen. — 255. ἐπίσκοποι, Aufseher wie *Ω* 729, ἁρμονιάων, der 'Verbündungen', Verträge, tropisch nur hier. — 257. καμμονίην, hier und *Ψ* 661, hartnäckigen Widerstand, durch den man das Feld behauptet, Sieg. [Lehrs de Arist. S. 310 nach Aristarch: '*καμμονίη non omnis victoria est, sed quae paratur stando et sustinendo.*']

260. = *Α* 148. — 261. ἀλαστέ, Rasender, Verbale von einem Intensiv ἀλάζειν. [So accentuirt und deutet Döderlein hom. Gloss §. 101 nach dem Et. M. und Bekker ist ihm hierin gefolgt. Gewöhnlich schreibt man ἄλαστε und erklärt dies entweder als 'Unvergesslicher' = ἄλη στε, weil Hektor ihm ein unvergesslich Leid, die Ermordung seines Patroklos, angethan, vgl. Ameis im Anhang zu *ω* 423, oder als 'Böser', 'Verderblicher', 'Schrecklicher' von Wurzel *λα* mit vorgeschlagenem *α*, wie Düntzer in Kuhns Zeitschr. XIII S. 12, oder wie Hermann als 'Unerträglicher' von λάζεσθαι.] — συνημοσύνας, ein ἅπαξ εἰρ. — 263. λύκοι τε καὶ ἄρνες. Eben so Horat. Epod. 4, 1 *lupis et agnis quanta sortito obtigit, Tecum mihi discordia est.* Sinn: meine Feindschaft gegen dich lässt nur der

ὡς οὐκ ἔστ' ἐμὲ καὶ σὲ φιλήμεναι, οὔτε τι νῶιν
ὅρκια ἔσσονται πρίν γ' ἢ ἕτερόν γε πεσόντα
αἵματος ἆσαι Ἄρηα ταλαύρινον πολεμιστήν.
παντοίης ἀρετῆς μιμνήσκεο· νῦν σε μάλα χρή
αἰχμητήν τ' ἔμεναι καὶ θαρσαλέον πολεμιστήν.
οὔ τοι ἔτ' ἔσθ' ὑπάλυξις, ἄφαρ δέ σε Παλλὰς Ἀθήνη
ἔγχει ἐμῷ δαμάᾳ. νῦν δ' ἀθρόα πάντ' ἀποτίσεις
κήδε' ἐμῶν ἑτάρων, οὓς ἔκτανες ἔγχεϊ θύων.'
ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος.
καὶ τὸ μὲν ἄντα ἰδὼν ἠλεύατο φαίδιμος Ἕκτωρ·
ἕζετο γὰρ προϊδών, τὸ δ' ὑπέρπτατο χάλκεον ἔγχος,
ἐν γαίῃ δ' ἐπάγη. ἀνὰ δ' ἥρπασε Παλλὰς Ἀθήνη,
ἂψ δ' Ἀχιλῆι δίδου, λάθε δ' Ἕκτορα ποιμένα λαῶν.
Ἕκτωρ δὲ προσέειπεν ἀμύμονα Πηλεΐωνα
'ἤμβροτες, οὐδ' ἄρα πώ τι, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ἐκ Διὸς ἠείδης τὸν ἐμὸν μόρον. ἦ τοι ἔφης γε·
ἀλλά τις ἀρτιεπὴς καὶ ἐπίκλοπος ἔπλεο μύθων,
ὄφρα σ' ὑποδείσας μένεος ἀλκῆς τε λάθωμαι.
οὐ μήν μοι φεύγοντι μεταφρένῳ ἐν δόρυ πήξεις,
ἀλλ' ἰθὺς μεμαῶτι διὰ στήθεσφιν ἔλασσον,
εἴ τοι ἔδωκε θεός. νῦν αὖτ' ἐμὸν ἔγχος ἄλευαι
χάλκεον. ὡς δή μιν σῷ ἐν χροῒ πᾶν κομίσαιο.
καί κεν ἐλαφρότερος πόλεμος Τρώεσσι γένοιτο
σεῖο καταφθιμένοιο· σὺ γάρ σφισι πῆμα μέγιστον.'

ewigen Naturfeindschaft zwischen Löwen und Menschen, zwischen Wölfen und Lämmern sich vergleichen. — ὁμόφρονα, ein ἅπαξ εἰρ. — 265. φιλήμεναι, ergänze ἀλλήλω. Di. 60, 7, 1. — οὔτε, nicht οὐδέ [wie Bekker aus mehreren Handschriften gegeben hat], weil auch vor ἐμὲ bis φιλήμεναι im Gedanken ein οὔτε liegt, wie ι 147. λ 483. — 267. = Υ 78. — 268. νῦν σε μάλα χρή, explicatives Asyndeton zu παντοίης ἀρετῆς, die nach 269 eben sowohl in Kraft und Muth wie in waffenkundiger Gewandtheit bestehen soll, denn θαρσαλέον πολεμιστήν steht als nachdrucksvoller Gegensatz zu αἰχμητήν. — 269. = Π 493.

273. = Ρ 516. — 275. ἕζετο bis (276) ἐπάγη. Eben so Verg. Aen. X 522 *ille astu subit, at tremebunda supervolat hasta.* Vorsichtig vermeidet er zwar den (Pelischen) Speer, allein dieser wird dem Gegner durch die Hand der schadenfrohen Göttin zurückgestellt. Weil dies aber unbemerkt (277) geschieht, auch der Peleide davon keinerlei Gebrauch macht, vermag er die boshafte Arglist der Athene noch immer nicht zu durchschauen, wesshalb seine Erwiederung 279—88 in einem halb triumphirenden, halb sarkastischen Ton gehalten ist, der auf den sachkundigen Hörer nur rührend wirken kann. — 279. ἄρα, zu Ξ 49. — 280. ἐκ Διός, nämlich in Folge einer ὀμφή, zu Υ 129, mit Bezug auf 270. Sinn: dir hat nicht die Stimme des Zeus meinen Tod verheissen. — ἦ τοι, allerdings ja, mit Sarkasmus wie φ 98. — 281. ἀρτιεπής, mit dem vollen Nachdruck auf -επής, ein bloss als Redner tüchtiger, in Worten trefflicher, ist ἅπαξ εἰρ. — ἐπίκλοπος, ein 'Täuscher', mit μύθων: ein Trugredner. — 283. = Θ 95. — 286. κομίσαιο, zu Ξ 456. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2167, der es ironisch fasst und aus Schiller 'der ist besorgt und aufgehoben' vergleicht.]

ἦ ῥα, καὶ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλε Πηλεΐδαο μέσον σάκος, οὐδ᾽ ἀφάμαρτεν·
τῆλε δ᾽ ἀπεπλάγχθη σάκεος δόρυ. χώσατο δ᾽ Ἕκτωρ
ὅττι ῥά οἱ βέλος ὠκὺ ἐτώσιον ἔκφυγε χειρός,
στῆ δὲ κατηφήσας, οὐδ᾽ ἄλλ᾽ ἔχε μείλινον ἔγχος.
Δηίφοβον δ᾽ ἐκάλει λευκάσπιδα, μακρὸν ἀύσας·
ᾔτεέ μιν δόρυ μακρόν· ὃ δ᾽ οὔ τί οἱ ἐγγύθεν ἦεν.
Ἕκτωρ δ᾽ ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί, φώνησέν τε
'ὢ πόποι, ἦ μάλα δή με θεοὶ θανατόνδε κάλεσσαν·
Δηίφοβον γὰρ ἐγώ γ᾽ ἐφάμην ἥρωα παρεῖναι·
ἀλλ᾽ ὃ μὲν ἐν τείχει, ἐμὲ δ᾽ ἐξαπάτησεν Ἀθήνη.
νῦν δὲ δὴ ἐγγύθι μοι θάνατος κακός, οὐδέ τ᾽ ἄνευθεν,
οὐδ᾽ ἀλέη· ἦ γάρ ῥα πάλαι τό γε φίλτερον ἦεν
Ζηνί τε καὶ Διὸς υἱεῖ ἑκηβόλῳ, οἵ με πάρος γε
πρόφρονες εἰρύατο· νῦν αὖτέ με μοῖρα κιχάνει.
μὴ μὴν ἀσπουδί γε καὶ ἀκλειῶς ἀπολοίμην,
ἀλλὰ μέγα ῥέξας τι καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι.'
ὣς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ,
τό οἱ ὑπὸ λαπάρην τέτατο μέγα τε στιβαρόν τε,
οἴμησεν δὲ ἀλεὶς ὥς τ᾽ αἰετὸς ὑψιπετήεις,
ὅς τ᾽ εἶσιν πεδίονδε διὰ νεφέων ἐρεβεννῶν

289. = 273. — 290. = *Φ* 591. — 291. *ἀπεπλάγχθη*, weit wurde der Speer vom Schild zurückgeworfen [G. Curtius im Philologus III S. 2 ff. Grundzüge S. 278]. — *χώσατο* — 292. = *Ξ* 406—7. — 292. *ὅττι ῥά οἱ* im Versanfang, zu *P* 568. *οἱ* ist Dativ der Relation statt *αὐτοῦ*. — 293. *κατηφήσας*, beschämt, betroffen wie ein gescholtener oder scheltenswürdiger. [Weil von *καθάπτεσθαι* abzuleiten nach Döderlein hom. Gloss. §. 1092 und Philipp Mayer dritter Beitrag zu einer hom. Synonymik (Gera 1849) S. 14. Vgl. Düntzer im Commentar zu *π* 342. Dagegen fassen es Lobeck Path. Elem. I S. 221—2 und die Alten als: gesenkten Blicks, indem sie *κατηφής* aus *καταφαής* mit Trope des *α* in *η* und Synkope des andern *α* entstehen lassen. Vgl. A. Fulda Untersuchungen usw. S. 293 ff. Autenrieth zu *Γ* 51.] — 294. *λευκάσπιδα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Ueber das Imperfect *ἐκάλει* Di. 53, 2, 2. — 295. *ᾔτεε*, emphatisches Asyndeton. — 296. *ἔγνω ᾗσιν ἐνὶ φρεσί*, objectlos kam zur Erkenntniss, nämlich wie es mit ihm stand, zu *Π* 530. — 297. *θεοὶ* bis *κάλεσσαν*, zu 5. — 299. *ἐμὲ* bis *Ἀθήνη*, was er instinctmässig errathen oder aber den Worten des Peleiden 270—1 entnommen hat. — 301. *ἀλέη*, Vermeiden, ist *ἅπαξ εἰρ.* Ein Homonymon in der Bedeutung 'Sonnenwärme' *ρ* 23. — [302. Statt *υἱεῖ* hat ein Theil der Quellen *υἷι*, was Hoffmann giebt; derselbe schreibt 303 statt *εἰρύατο* der auffälligen Längung des *ο* wegen *εἰρύαται*.] — 304. *μὴ μὴν ἀσπουδί γε*, zu *O* 476. — 305. *καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι*, auch der Nachwelt zur Kunde, auch für die Nachkommen zu vernehmen, wobei *ἐσσομένοισι* Dativ der Relation, *πυθέσθαι* Infinitiv der Folge ist: stehende Formel, zu *B* 119.

307. *ὑπὸ λαπάρην τέτατο*, an den Hüften hinunterhing, weil hier mit *ὑπό* und dem Accusativ das (räumliche) Erstrecken bezeichnet werden soll. Zur Dehnung vor *λαπάρη* vgl. *Ξ* 447. 517 [und Hoffmann Quaest. hom. I S. 147]. — 308. *οἴμησεν*, er stürmte los, *ἀλείς*, sich zusammennehmend, nämlich zum Sprung und Angriff, zu *Υ* 168. — *ὑψιπετήεις*, nur hier und *ω* 537, *alto volatu praeditus*, hochflugreich, vom Substantivum *ὑψιπέτης* der 'Hochfliegende'. [Vgl. Ameis zu *ω* 537.

ἁρπάξων ἢ ἄρν' ἀμαλὴν ἢ πτῶκα λαγωόν·
ὣς Ἕκτωρ οἴμησε τινάσσων φάσγανον ὀξύ.
ὡρμήθη δ' Ἀχιλεύς, μένεος δ' ἐμπλήσατο θυμόν
ἀγρίου, πρόσθεν δὲ σάκος στέρνοιο κάλυψεν
καλὸν δαιδάλεον, κόρυθι δ' ἐπένευε φαεινῇ
τετραφάλῳ· καλαὶ δὲ περισσείοντο ἔθειραι
χρύσεαι, ἃς Ἥφαιστος ἵει λόφον ἀμφὶ θαμειάς.
οἷος δ' ἀστὴρ εἶσι μετ' ἀστράσι νυκτὸς ἀμολγῷ
ἕσπερος, ὃς κάλλιστος ἐν οὐρανῷ ἵσταται ἀστήρ,
ὣς αἰχμῆς ἀπέλαμπ' εὐήκεος, ἣν ἄρ' Ἀχιλλεὺς
πάλλεν δεξιτερῇ φρονέων κακὸν Ἕκτορι δίῳ,
εἰσορόων χρόα καλόν, ὅπῃ εἴξειε μάλιστα.
τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχεα
καλά, τὰ Πατρόκλοιο βίην ἐνάριξε κατακτάς·
φαίνετο δ' ᾗ κληῖδες ἀπ' ὤμων αὐχέν' ἔχουσιν,
λαυκανίην, ἵνα τε ψυχῆς ὤκιστος ὄλεθρος.
τῇ ῥ' ἐπὶ οἷ μεμαῶτ' ἔλασ' ἔγχεϊ δῖος Ἀχιλλεύς,
ἀντικρὺς δ' ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤλυθ' ἀκωκή.
οὐδ' ἄρ' ἀπ' ἀσφάραγον μελίη τάμε χαλκοβάρεια,

Indess hat Anton Goebel de epith. hom. in *εις* desinentibus S. 43 die Existenz des ganzen Worts in Frage gezogen '*cum neque a verbo πέτομαι formari πετήεις, neque ὑψιπέτης, εος produci possit ita, ut epitheton in εις desinens efficiatur*', und *ὑψιποτήεις* vom Substantiv *ποτή volatus* ε 337, also gleichfalls im Sinn von *alto volatu praeditus*, als das Ursprüngliche vermuthet.] — 310. *ἀμαλήν*, ein zartes, weiches, verwandt mit *μαλ-ακό-ς*. Denn das *ἀ* ist wie in *ἀβληχ-ρό-ς* phonetische Prothese [Lobeck Elem. I S. 19. 325. Döderlein hom. Gloss. §. 1071. G. Curtius Grundz. S. 326. 715.] — 313. *κάλυψεν*, prägnant: legte umhüllend vor die Brust. — 316. *χρύσεαι*, als Wunderwerk olympischer Schmiedekunst, zu *T* 382. — 317. *ἀστράσι* und *νυκτὸς ἀμολγῷ*, zu 28. — 318. *κάλλιστος*, weil *φαάντατος*, wie *ν* 93 die Venus heisst. Denn diese leuchtet am südlichen Himmel mit strahlender Pracht, beinahe wie ein kleinerer Mond; übrigens gilt die Vergleichung lediglich dem furchtbaren Feuerglanz der Lanze, hat also nichts von dem Nebenbegriffe freundlicher Milde, den eine spätere Zeit gern mit dem 'Abendstern' verband. — *ἐν οὐρανῷ*, wir 'am' Himmel', weil der Grieche sich nicht das blosse Gewölbe, sondern dasselbe sammt der von ihm eingeschlossenen Atmosphäre denkt. — 319. *εὐήκεος*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 321. *ὅπῃ εἴξειε*, beim Lanzenstoss, nämlich *χρὼς καλός*. — 322. *τοῦ δέ* gehört zu *χρόα*. — *ἄλλο τόσον*, sonst deckten auch wirklich (*καί*) so weit die ehernen Waffen seinen Leib. *τόσον* ist Accusativ der Erstreckung, zu *Σ* 378. [Vgl. J. La Roche hom. Stud. V §. 42, 16.] — *τεύχεα*. Di. 18, 2, 1. — 323. = *P* 187. *ἐναρίζω* in seiner eigentlichen Bedeutung *spolio*, daher der doppelte Accusativ, wie noch *O* 343. — 324. *φαίνετο*, entblösst war, sichtbar war (325) *λαυκανίην*, an der Kehle, Speiseröhre, Beziehungsaccusativ, nämlich *χρώς*. [Bekker giebt das gut empfohlene (aristarchische) *φαῖνεν* (*φαῖνον*), nämlich *τεύχεα*, die Waffen zeigten, liessen bloss (die Haut) an der Stelle, wo usw., (nämlich) die Kehle. Vgl. J. La Roche hom. Stud. III §. 15, 4.] — *κληῖδες ἀπ' ὤμων*, was in Prosa *αἱ ἀπ' ὤμων κλεῖδες* lauten würde, die von den Schultern herkommenden Schlüsselbeine, *ἔχουσιν*, umschliessen, umgeben, wie *ι* 301, über welches Praesenz zu *N* 547. — 327. = *P* 49. Ueber *ἁπαλός*, voll, kräftig, zu *Σ* 177. — 328. *ἀσφάραγον*, die Luft-

ὄφρα τί μιν προτιείποι ἀμειβόμενος ἐπέεσσιν.
ἤριπε δ' ἐν κονίῃς· ὁ δ' ἐπεύξατο δῖος Ἀχιλλεύς
“Ἕκτορ, ἀτάρ που ἔφης Πατροκλῆ' ἐξεναρίζων
σῶς ἔσσεσθ', ἐμὲ δ' οὐδὲν ὀπίζεο νόσφιν ἐόντα,
νήπιε. τοῖο δ' ἄνευθεν ἀοσσητὴρ μέγ' ἀμείνων
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσιν ἐγὼ μετόπισθε λελείμμην,
ὅς τοι γούνατ' ἔλυσα. σὲ μὲν κύνες ἠδ' οἰωνοὶ
ἑλκήσουσ' ἀικῶς, τὸν δὲ κτεριοῦσιν Ἀχαιοί.”
τὸν δ' ὀλιγοδρανέων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
“λίσσομ' ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν τε τοκήων,
μή με ἔα παρὰ νηυσὶ κύνας καταδάψαι Ἀχαιῶν,
ἀλλὰ σὺ μὲν χαλκόν τε ἅλις χρυσόν τε δέδεξο,
δῶρα, τά τοι δώσουσι πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
σῶμα δὲ οἴκαδ' ἐμὸν δόμεναι πάλιν, ὄφρα πυρός με
Τρῶες καὶ Τρώων ἄλοχοι λελάχωσι θανόντα.”
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
“μή με, κύον, γούνων γουνάζεο μηδὲ τοκήων.
εἰ γάρ πως αὐτόν με μένος καὶ θυμὸς ἀνείη
ὤμ' ἀποταμνόμενον κρέα ἔδμεναι, οἷά μ' ἔοργας,
ὡς οὐκ ἔσθ' ὃς σῆς γε κύνας κεφαλῆς ἀπαλάλκοι,
οὐδ' εἴ κεν δεκάκις τε καὶ εἴκοσι νήριτ' ἄποινα

röhre: denn nur der vom Dichter richtig unterschiedene Deglutitionsapparat, *λαυκανίη* 325, war durchschnitten. — 329. *ὄφρα* bis *προτιείποι*, nach dem Willen des Schicksals, wie *μ* 428. [Von den Neueren haben nur Einzelne Anstoss an dieser Wendung genommen. Das Alterthum dagegen übte an den schönen Worten, die es missverstand, eine ungerechtfertigte Athetese.] — 332. *ὀπίζεο*, beachtetest, scheutest du, nur hier mit persönlichem Accusativ, sonst mit sächlichem Object. [Das überlieferte *σῶς* will hier A. Nauck im Bulletin de l'Académie Imp. des Sciences de Saint-Pétersbourg VI, 1 S. 26, weil er diese éinsilbige Form überhaupt bekämpft, mit Verweisung auf *E* 887. *Π* 445 in *ζώς* verwandelt haben, 'du hofftest den Patroklos zu tödten und selbst am Leben zu bleiben'.] — 333. *τοῖο*, nämlich *Πατρόκλου*, gehört zu *ἀοσσητήρ*. — 335. *ὅς* bis *ἔλυσα*, zu *N* 411. — 336. *ἑλκήσουσ'*, wie *P* 558. Ueber die Sache zu *N* 233. — *ἀικῶς*, verkürzt aus *ἀεικῶς*, ein *ἅπαξ εἰρ.*

337. = *O* 246. — 338. *ὑπὲρ ψυχῆς*, bei deinem Leben, beschwörend. Di. 68, 28 A. — 339. *καταδάψαι*, d. i. *δάψαντας καταφαγεῖν*, denn *καταδάπτειν* hat Homer nur in prägnantem Sinn, vgl. *γ* 259. *π* 92. Aehnlich steht *κατά* bei *δαίομαι* 354. — 341. *δῶρα τά*, welche Geschenke, d. i. welche Dinge als Geschenke, wie *φ* 13. Zu *Ξ* 75. — 342—3. = *H* 79—80. *σῶμα* wird bei Homer nur vom Leichnam gebraucht. — *πυρὸς λελάχωσι*, wie noch *O* 350.

344. = 260. — 345. *κύον*, mit Bezug auf das in seinen Augen unverschämte Flehen um Bestattung. — *γούνων*, bei den Knieen, bei *γουνάζομαι* wie *I* 451. *κ* 481. *χ* 337 bei *λίσσομαι* und *λιτανεύω* steht prägnant für das sonstige *λαβών*, *ἑλών*, *ἁψάμενος γούνων*. Di. 47, 12, 5. — 346. Das wünschende *εἰ γάρ* mit folgendem *ὡς*, wie, so gewiss als, zu *N* 825. Zum Wunsche selbst, der übrigens als nie erreichbar dargestellt ist, vgl. die ähnlichen Aeusserungen heroischer Rachewuth *Δ* 35. *Ω* 213. — 347. *οἷα* d. i. *ὅτι τοῖα*, weil Solches. — 349. *δεκάκις τε καὶ εἴκοσι*, zehn- und zwanzigmal, wobei *δεκάκις* seine multiplicative Kraft dem Cardinale *εἴκοσι* nachbarlich mittheilt, gehört zu *στήσωσ'*.

στήσωσ' ἐνθάδ' ἄγοντες, ὑπόσχωνται δὲ καὶ ἄλλα·
οὐδ' εἴ κέν σ' αὐτὸν χρυσῷ ἐρύσασθαι ἀνώγοι
Δαρδανίδης Πρίαμος· οὐδ' ὥς σέ γε πότνια μήτηρ
ἐνθεμένη λεχέεσσι γοήσεται, ὃν τέκεν αὐτή,
ἀλλὰ κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατὰ πάντα δάσονται.'
τὸν δὲ καταθνήσκων προσέφη κορυθαίολος Ἕκτωρ
'ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι, οὐδ' ἄρ' ἔμελλον
πείσειν· ἦ γὰρ σοί γε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμός.
φράζεο νῦν μή τοί τι θεῶν μήνιμα γένωμαι
ἤματι τῷ ὅτε κέν σε Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων
ἐσθλὸν ἐόντ' ὀλέσωσιν ἐνὶ Σκαιῇσι πύλῃσιν.'
ὣς ἄρα μιν εἰπόντα τέλος θανάτοιο κάλυψεν,
ψυχὴ δ' ἐκ ῥεθέων πταμένη Ἀιδόσδε βεβήκειν,
ὃν πότμον γοόωσα, λιποῦσ' ἀρετῆτα καὶ ἥβην.
τὸν καὶ τεθνηῶτα προσηύδα δῖος Ἀχιλλεύς
'τέθναθι· κῆρα δ' ἐγὼ τότε δέξομαι ὁππότε κεν δή
Ζεὺς ἐθέλῃ τελέσαι ἠδ' ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.'

νήριτ', zahlloses, ungeheures, ein *ἅπαξ εἰρ.* [So mit Döderlein hom. Gloss. §. 561 statt der überlieferten, von Hoffmann, Düntzer und La Roche noch beibehaltnen synthetischen Schreibweise *εἰκοσινήριτ'*, welches wundersame Compositum gewöhnlich als 'zwanzigfachunendlich', 'zwanzigfach und dadurch unermesslich' gedeutet wird, wobei man zur Verbindung mit *δεκάκις* ('zehn- und zwanzigfaches Lösegeld') aus Theokrit das analoge *ὀκτωκαιδεκέτης ἢ ἐννεακαίδεχ' ὁ γαμβρός* (XV 129) zu vergleichen pflegt. Ueber *τὲ καί* zwischen Zahlen vgl. Lobeck zu Phryn. S. 411. Hermann zu Soph. El. 873. Uebrigens hat Bekker um das Digamma herzustellen *δεκάκις καὶ ἐϝεικοσινήριτ'* aus Conjectur gegeben.] — 351. *σ' αὐτόν*, das Gewicht deines Leibes *ἐρύσασθαι*, *compensare*, aufzuwägen. — 354. *κατά*, Adverbium zu *δάσονται*, zu 339.

354—404. *Hektor weissagt dem Peleiden baldigen Tod. Der Leichnam wird der Waffen beraubt, dann mit durchstochnen Füssen an den Wagen des Achilleus befestigt und ins Schiffslager geschleift.* — 356. *εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι*, 'dich wohl erkennend blicke ich dich an', wobei der Hauptbegriff im Participe liegt. Sinn: aus deinem Antlitz erkenne ich dein hartes Herz. — 357. *σιδήρεος* bis *θυμός*, wie *ε* 191. *ψ* 172; auch *σιδηρέη κραδίη* *δ* 293 und *σιδήρειον ἦτορ* *Ω* 205. 521; vgl. *Υ* 372. — 358. *μήνιμα*, nur hier und *λ* 73, von *μηνίειν* wie *φύτευμα* von *φυτεύειν*, ein Gegenstand des Zorns, wenn du nämlieh deine grausame Drohung (354) zur Wahrheit machst: dann siehe zu, dass nicht die Götter seiner Zeit ein gleiches Schicksal über dich verhängen, nämlich durch einen besonders harten Tod. — 359. *Πάρις καὶ Φοῖβος Ἀπόλλων*, zu *Τ* 417, vgl. auch *Φ* 278, so nämlich dass den Bogen des Paris die nie fehlende Hand des Phoibos richten wird, vgl. Verg. Aen. VI 56. Ueber das Weissagevermögen im Augenblick des Todes, wo die Schranken irdischer Erkenntniss fallen, zu *Π* 851. [Ueber *ἤματι τῷ*, das nur hier und *Θ* 475 von der Zukunft steht, während es sich siebzehnmal auf die Vergangenheit und viermal auf den gegenwärtigen Tag bezieht, vgl. Düntzer Aristarch (Paderborn 1862) S. 93, wo übrigens 359 bis 360 und 364 bis 375 verdächtigt werden.]

361—4. = *Π* 855—8. — 363. *ἥβην*, weil Hektor als ein jüngerer Sohn des Priamos in verhältnissmässig frühem Lebensalter steht, zu *Ω* 725. — 365–6. = *Σ* 115—6.

ἦ ῥα, καὶ ἐκ νεκροῖο ἐρύσσατο χάλκεον ἔγχος,
καὶ τό γ' ἄνευθεν ἔθηχ', ὃ δ' ἀπ' ὤμων τεύχε' ἐσύλα
αἱματόεντ'. ἄλλοι δὲ περίδραμον υἷες Ἀχαιῶν,
οἳ καὶ θηήσαντο φυὴν καὶ εἶδος ἀγητὸν
Ἕκτορος. οὐδ' ἄρα οἵ τις ἀνουτητί γε παρέστη.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον.
ὢ πόποι, ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι
Ἕκτωρ ἢ ὅτε νῆας ἐνέπρησεν πυρὶ κηλέῳ.
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε καὶ οὐτήσασκε παραστάς.
τὸν δ' ἐπεὶ ἐξενάριξε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
στὰς ἐν Ἀχαιοῖσιν ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἐπεὶ δὴ τόνδ' ἄνδρα θεοὶ δαμάσασθαι ἔδωκαν,
ὃς κακὰ πόλλ' ἔρρεξεν ὅσ' οὐ σύμπαντες οἱ ἄλλοι,
εἰ δ' ἄγετ' ἀμφὶ πόλιν σὺν τεύχεσι πειρηθῶμεν,
ὄφρα κέ τι γνῶμεν Τρώων νόον ὅν τιν' ἔχουσιν,
ἢ καταλείψουσιν πόλιν ἄκρην τοῦδε πεσόντος,
ἦε μένειν μεμάασι καὶ Ἕκτορος οὐκέτ' ἐόντος.
ἀλλὰ τί ἤ μοι ταῦτα φίλος διελέξατο θυμός;
κεῖται πὰρ νήεσσι νέκυς ἄκλαυτος ἄθαπτος
Πάτροκλος· τοῦ δ' οὐκ ἐπιλήσομαι, ὄφρ' ἂν ἐγώ γε
ζωοῖσιν μετέω καί μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ.
εἰ δὲ θανόντων περ καταλήθοντ' εἰν Ἀΐδαο,
αὐτὰρ ἐγὼ καὶ κεῖθι φίλου μεμνήσομ' ἑταίρου.

367. = *Φ* 200. — 368. ὃ δ' steht des Gegensatzes wegen, der in *καὶ* bis *ἔθηχ'* liegt. Zu *Ξ* 284. — 370. *καί*, denn auch, bezeichnet, dass der Zweck des *περιτρέχειν* jetzt erreicht ward, zu *Υ* 223. — 371. *ἀνουτητί*, ein ἅπαξ εἰρ. — 372. = *Δ* 81. Ueber *ὧδε δέ τις εἴπεσκε* zu *Ρ* 414. *πλησίος* substantivisch: der Nachbar, wie noch achtmal in diesem Formelverse, zu *Β* 271. — 373. *μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι*. Das Gegentheil davon ist *asper tactu* bei Horat. carm. III 2, 10. — 374. *πυρὶ κηλέῳ*, zu *Σ* 346.

378. = *Ρ* 248. — 379. *ἐπεὶ δή* mit gedehntem ε im Versanfang wie *Ψ* 2. *δ* 13. *θ* 452. *φ* 25. *ω* 482. — 381. *εἰ δ' ἄγετ'* beginnt als formelhaft wie *δ* 832 *εἰ δ' ἄγε* den Nachsatz, zu *Ρ* 685. — *πειρηθῶμεν* [Bekker *πειρηθέωμεν*], nämlich *ἡμῶν αὐτῶν*, wir wollen uns im Kampf versuchen. — 383. *πόλιν ἄκρην*, die Akropolis, zu *Υ* 52. — 384. *ἐόντος*, im Sinne von leben, zu *Π* 98. — 385. = 122. Mit dieser formelhaften Wendung (die sonst nur Monologen eigen ist, zu *Ρ* 97) ruft er sich gewaltsam von der momentanen Idee zurück, nunmehr das allgemeine Interesse zu verfolgen, nämlich den Sturm auf Ilios zu versuchen. — 386. *ἄκλαυτος*, unbeweint, vom förmlichen und feierlichen Act der Todtenklage, welche der Bestattung vorausgeht, verbunden mit *ἄθαπτος* wie *λ* 54. 72, vgl. Soph. Ant. 29. Eurip. Hek. 30. Alk. 173. Ovid. Trist. III 3, 15. Verg. Aen. XI 372. — 389. *καταλήθοντ'*, ein ἅπαξ εἰρ., nämlich *θανόντες*, wenn schon die Abgeschiedenen im Hades (nach Einbusse aller geistigen Fähigkeiten und ihrer selbstbewussten Persönlichkeit) der (gleichfalls) Abgeschiedenen vergessen, (390) so werde ich auch dort des trauten Freundes eingedenk bleiben (und meine Liebe soll auch diesen Bann des Hades brechen). [Ueber die Brachylogie in 389 vgl. Döderlein zu *Ι* 353 und Red. u. Aufsätze II S. 180. Hom. Gloss. §. 779. Gewöhnlich giebt

νῦν δ' ἄγ' ἀείδοντες παιήονα, κοῦροι Ἀχαιῶν,
νηυσὶν ἔπι γλαφυρῇσι νεώμεθα, τόνδε δ' ἄγωμεν.
ἠράμεθα μέγα κῦδος· ἐπέφνομεν Ἕκτορα δῖον,
ᾧ Τρῶες κατὰ ἄστυ θεῷ ὣς εὐχετόωντο.'
ἦ ῥα, καὶ Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα.
ἀμφοτέρων μετόπισθε ποδῶν τέτρηνε τένοντε
ἐς σφυρὸν ἐκ πτέρνης, βοέους δ' ἐξῆπτεν ἱμάντας,
ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε, κάρη δ' ἕλκεσθαι ἔασεν·
ἐς δίφρον δ' ἀναβάς, ἀνά τε κλυτὰ τεύχε' ἀείρας,
μάστιξέν ῥ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
τοῦ δ' ἦν ἑλκομένοιο κονίσαλος, ἀμφὶ δὲ χαῖται
κυάνεαι πίτναντο· κάρη δ' ἅπαν ἐν κονίῃσιν
κεῖτο πάρος χαρίεν· τότε δὲ Ζεὺς δυσμενέεσσιν
δῶκεν ἀεικίσσασθαι ἑῇ ἐν πατρίδι γαίῃ.
ὣς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἅπαν· ἡ δέ νυ μήτηρ
τίλλε κόμην, ἀπὸ δὲ λιπαρὴν ἔρριψε καλύπτρην
τηλόσε, κώκυσεν δὲ μάλα μέγα παῖδα ἰδοῦσα.

man dem Ganzen die sachlich eben so nüchterne als sprachlich zweifelhafte Deutung: wenn man auch sonst die Verstorbenen im Hades (d. h. wann sie im Hades sind) gewöhnlich rasch vergisst, so bleibe ich des trauten Freundes eingedenk, auch wenn er dort verweilt, wobei mit ausserordentlicher Härte das Adverb *κεῖθι* attributiv zu *φίλου ἑταίρου* gezogen wird. Uebrigens beachte man das apodotische *αὐτάρ*.] — 392. *νηυσὶν ἔπι*, den Schiffen zu, Dativ des Zieles, zu *B* 351 und *E* 327. — 393. *ἠράμεθα μέγα κῦδος*, zu *Φ* 592.

395. *μήδομαι* mit doppeltem Accusativ, weil der Bedeutung nach einem *ἐργάζομαι* gleichgesetzt, wie *K* 52. *Ψ* 24. (*ω* 426.) Di. 46, 13, 1. — 396. *ἀμφοτέρων*, explicatives Asyndeton. Di. 59, 1, 5. — 397. *πτέρνα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, entspricht dem goth. fairzna, unserm Ferse. — *βοέους ἱμάντας* führten die Heroen an ihren Wagen mit sich als Reserveriemen, zu *P* 290. — 398. *ἐκ δίφροιο δ' ἔδησε*, wir: an den Wagenkasten, wie *K* 475. *Ψ* 853. *κ* 96. Er band aber den Leichnam entweder an einen zum Aufsteigen daran befindlichen Tritt oder an die letzten Stäbe der *ἐπιδιφριάς*. — 398. *κάρη*, wie auch das Folgende nur von einer Beschmutzung des Kopfes und der Haare spricht. Aber aus *Ω* 20—1 erhellt, dass beim Schleifen Hektors ganzer Leib mit Ausnahme der Beine über die Erde geschleppt habe, was auch bei dem niedrigen Bau heroischer Streitwagen ganz natürlich ist. — 400. = *Δ* 519.

405—436. *Vater und Mutter des Hektor brechen bei diesem Anblick von der Stadtmauer herab in die schmerzlichsten Wehklagen aus. Priamos, der hinaus zur Sohnesleiche will, wird nur mit Mühe in Troie zurückgehalten.* — 406. *καλύπτρην*, das Schleiertuch als weibliche Hauptbedeckung, ein *ἅπαξ εἰρ.*, von der Wirkung benannt wie das synonyme *κρήδεμνον* (vgl. 470) vom Orte. *λιπαρήν*, das glänzend weisse, vgl. *λιπαροκρήδεμνος* *Σ* 382. [—407. *παῖδα ἰδοῦσα*, statt des überlieferten *παῖδ' ἐσιδοῦσα*, ist eine Conjectur G. Hermanns, der eben so sich *Θ* 526 mit Recht für *ἀσπαίροντα ἰδοῦσα* statt des hergebrachten *ἀσπαίροντ' ἐσιδοῦσα* entschieden hat. Denn beidemal ist *ἐσιδοῦσα* antike Correctur, um dem vermeintlichen Hiatus zu begegnen, worüber A. Nauck im Bulletin de l'Académie des Sciences de St.-Pétersbourg VI 1 S. 15 ff. Bekker hat zwar *Θ* 526 das Richtige gegeben, hier

ᾤμωξεν δ' ἐλεεινὰ πατὴρ φίλος, ἀμφὶ δὲ λαοὶ
κωκυτῷ τ' εἴχοντο καὶ οἰμωγῇ κατὰ ἄστυ,
τῷ δὲ μάλιστ' ἄρ' ἔην ἐναλίγκιον, ὡς εἰ ἅπασα
Ἴλιος ὀφρυόεσσα πυρὶ σμύχοιτο κατ' ἄκρης.
λαοὶ μέν ῥα γέροντα μόγις ἔχον ἀσχαλόωντα,
ἐξελθεῖν μεμαῶτα πυλάων Δαρδανιάων.
πάντας δ' ἐλλιτάνευε κυλινδόμενος κατὰ κόπρον,
ἐξονομακλήδην ὀνομάζων ἄνδρα ἕκαστον.
'σχέσθε, φίλοι, καί μ' οἶον ἐάσατε, κηδόμενοί περ,
ἐξελθόντα πόληος ἱκέσθ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
λίσσωμ' ἀνέρα τοῦτον ἀτάσθαλον ὀβριμοεργόν,
ἤν πως ἡλικίην αἰδέσσεται ἠδ' ἐλεήσῃ
γῆρας. καὶ δέ νυ τῷδε πατὴρ τοιόσδε τέτυκται,
Πηλεύς, ὅς μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε πῆμα γενέσθαι
Τρωσί. μάλιστα δ' ἐμοὶ περὶ πάντων ἄλγε' ἔθηκεν·
τόσσους γάρ μοι παῖδας ἀπέκτανε τηλεθάοντας.
τῶν πάντων οὐ τόσσον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ
ὡς ἑνός, οὗ μ' ἄχος ὀξὺ κατοίσεται Ἄιδος εἴσω,
Ἕκτορος. ὡς ὄφελεν θανέειν ἐν χερσὶν ἐμῇσιν·
τῷ κε κορεσσάμεθα κλαίοντέ τε μυρομένω τε,
μήτηρ θ', ἥ μιν ἔτικτε δυσάμμορος, ἠδ' ἐγὼ αὐτός.'

aber *ἐσιδοῦσα* beibehalten.] — 408. *ἐλεεινά*, zu 37. — 409. *κωκυτῷ*, nämlich die Weiber, nach 407; *οἰμωγῇ*, die Männer, nach 408. Vgl. 447. — 410. *τῷ* ist Neutralform und wird dann durch den Satz mit *ὡς* bestimmt, wie *Δ* 467. Nachahmung bei Verg. Aen. III 667—71. — 411. *ὀφρυόεσσα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, reich an Hügeln, die Augenbrauen gleichen, weil sie sanft geschweift und oberhalb bewachsen sind, zu *Υ* 151. — *πυρὶ σμύχοιτο*, wie *Ι* 653, durch Schmauchfeuer verzehrt würde, weil die *ὀφρύες* Troies nicht mit heller Flamme brennen würden. — *κατ' ἄκρης*, zu *Ν* 772. [Ueber *ὀφρυόεις* vgl. A. Göbel de epith. hom. in *εις* desinentibus S. 17, über *σμύχεσθαι* Düntzer in Kuhns Zeitschr. XII S. 14, nach welchem der Begriff des Brennens nur im *πυρί* liegt, das Verbum selbst aber, das zu *σμυγερός* gestellt wird, vielmehr verderben, zu Grunde gehn bedeutet.] — 412. *λαοὶ μέν ῥα*, Recapitulation von 408. — *ἀσχαλόωντα*, vom Schmerze, der aus Verzögerung entsteht. [Von einem verlorenen *ἀ-σχαλο-ς*, vgl. *σχολή ἄ-σχολο-ς*. G. Curtius Grundz. S. 193.] — 414. *κυλινδόμενος κατὰ κόπρον*, zu *Ω* 164. — 415. *ἐξονομακλήδην*, wie *μ* 250, und mit Tmesis *δ* 278. — 416. *σχέσθε*, wie *β* 70 enthaltet euch, lasst ab, nämlich von eurem bisherigen Benehmen. — *κηδόμενοί περ*, bei allem Antheil, wie *Σ* 273. *γ* 240. — 418. *λίσσωμ'*, Conjunctiv im Futursinn, mit folgendem *ἤν πως* wie mit *εἰ* *ζ* 144 und wie *δέεσθαι* mit *εἴ κως* bei Herod. V 30. Di. 65, 1, 7. — *ἀτάσθαλον*, frevelnden, *ὀβριμοεργόν*, gewaltthätigen. Gleichwohl hofft Priamos durch seine Erscheinung Eindruck zu machen, womit zu vergleichen ist, was *Ω* 516 von Achilleus gesagt wird. Denn das heilige Alter hat seine Ehre von den Göttern, nach *Ψ* 787—8. — 421. Ueber *πῆμα* in dieser Verbindung zu *Ρ* 636, über *γενέσθαι* zu *Ρ* 151. — 424. *τῶν πάντων*, diese alle, ein nachdrucksvolles Asyndeton, wie *δ* 104. Di. 59, 1, 4, auch 50, 2, 16. — 425. *ὡς ἑνός*, zu *Ρ* 4. — *κατοίσεται*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Vgl. Jakobs Klage um Joseph Mos. I 37, 35 'ich werde mit Leide hinunter fahren in die Grube, zu meinem Sohne'. — 427. *τῷ*, dann, nämlich wenn er so gestorben wäre.

ὣς ἔφατο κλαίων, ἐπὶ δὲ στενάχοντο πολῖται.
Τρωῇσιν δ' Ἑκάβη ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο.
'τέκνον, ἐγὼ δειλὴ τί νυ βείομαι, αἰνὰ παθοῦσα,
σεῦ ἀποτεθνηῶτος; ὅ μοι νύκτας τε καὶ ἦμαρ
εὐχωλὴ κατὰ ἄστυ πελέσκεο, πᾶσί τ' ὄνειαρ
Τρωσί τε καὶ Τρωῇσι κατὰ πτόλιν, οἵ σε θεὸν ὣς
δειδέχατ'· ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἔησθα
ζωὸς ἐών· νῦν αὖ θάνατος καὶ μοῖρα κιχάνει.'
ὣς ἔφατο κλαίουσ'. ἄλοχος δ' οὔ πώ τι πέπυστο
Ἕκτορος· οὐ γάρ οἵ τις ἐτήτυμος ἄγγελος ἐλθὼν
ἤγγειλ' ὅττι ῥά οἱ πόσις ἔκτοθι μίμνε πυλάων,
ἀλλ' ἥ γ' ἱστὸν ὕφαινε μυχῷ δόμου ὑψηλοῖο
δίπλακα πορφυρέην, ἐν δὲ θρόνα ποικίλ' ἔπασσεν.
κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν ἐυπλοκάμοις κατὰ δῶμα
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, ὄφρα πέλοιτο
Ἕκτορι θερμὰ λοετρὰ μάχης ἐκνοστήσαντι,
νηπίη, οὐδ' ἐνόησεν ὅ μιν μάλα τῆλε λοετρῶν
χερσὶν Ἀχιλλῆος δάμασε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
κωκυτοῦ δ' ἤκουσε καὶ οἰμωγῆς ἀπὸ πύργου·
τῆς δ' ἐλελίχθη γυῖα, χαμαὶ δέ οἱ ἔκπεσε κερκίς.
ἣ δ' αὖτις δμωῇσιν ἐυπλοκάμοισι μετηύδα
'δεῦτε, δύω μοι ἕπεσθε. ἴδω τίνα ἔργα τέτυκται.

430. *ἐξῆρχε γόοιο*, zu Σ 51. — 431. *βείομαι*, zu *O* 194. — 433. *εὐχωλή*, ein Gegenstand des Ruhmes und Triumphes, eine *materia gloriandi*, wie *B* 160. *Δ* 173. Nach Andern: der du mein Gebet warst. — 435. *μέγα κῦδος*, ihr grosser Stolz, zu Ξ 42. — *ἔησθα* und *ἐών*, zu *P* 271. — 436. = *P* 672.

437—515. *Zuletzt dringt das Wehgeschrei auch zu Andromache, die zum Stadtthurm eilt und, als sie den geschleiften Leichnam erblickt, ohnmächtig zusammenbricht. Zur Besinnung zurückgebracht beginnt sie die Todtenklage, in der sie den Gatten, sich selbst und Astyanax der Reihe nach bejammert.* — 437. *πέπυστο Ἕκτορος*, hatte von Hektor Kunde bekommen [wiewohl der Genetiv sich auch mit *αλοχος* verbinden lässt]. — 439. *ὅττι ῥά οἱ* im zweiten Fusse, zu *P* 411. — 440. *μυχῷ δόμου*, im Innersten des Hauses, wie *γ* 402. *δ* 304. *η* 346. — 441. *δίπλακα*, einen Doppelmantel. — *θρόνα*, Blumen d. i. Laub- und Blumenstücke, ein ἅπαξ εἰρ. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 1030, in Betreff der kunstreichen Weberei aber *Γ* 126 und zu Ξ 179.] — 442. *κέκλετο δ' ἀμφιπόλοισιν* mit Infinitiv wie *η* 335. — 443. = Σ 344. — 444. *θερμὰ λοετρά*, wie *Ψ* 40. *θ* 249. 434. 449. *κ* 360. *τ* 387. — 447. *κωκυτοῦ καὶ οἰμωγῆς*, zu 409, verbinde man mit *ἀπὸ πύργου*, worüber zu 325. — 448. *κερκίς*, der Schlagstab, womit die Webende den am senkrecht stehenden Aufzug jedesmal hindurchgezogenen Faden dicht- und festschlug, wie *ε* 62. — 450. *δύω*, denn Königinnen und vornehme Frauen erscheinen in der Oeffentlichkeit stets in Begleitung von Dienerinnen, gewöhnlich von zweien, was Andromache selbst unter solchen Verhältnissen nicht vergisst. [*ἕπεσθε. ϝίδω τίνα ϝέργα τέτυκται* statt des gewöhnlichen *ἕπεσθον· ἴδωμ' ὅτιν' ἔργα τ.* hat Bekker mit Recht gegeben nach den Vorschlägen von Bentley und C. A. J. Hoffmann, weil schon dis Elision des *ι* in der ersten

αἰδοίης ἑκυρῆς ὀπὸς ἔκλυον, ἐν δ' ἐμοὶ αὐτῇ
στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα, νέρθε δὲ γοῦνα
πήγνυται· ἐγγὺς δή τι κακὸν Πριάμοιο τέκεσσιν.
εἰ γὰρ ἀπ' οὔατος εἴη ἐμεῦ ἔπος· ἀλλὰ μάλ' αἰνῶς
δείδω μὴ δή μοι θρασὺν Ἕκτορα δῖος Ἀχιλλεύς,
μοῦνον ἀποτμήξας πόλιος, πεδίονδε δίηται,
καὶ δή μιν καταπαύσῃ ἀγηνορίης ἀλεγεινῆς,
ἥ μιν ἔχεσκ', ἐπεὶ οὔ ποτ' ἐνὶ πληθυῖ μένεν ἀνδρῶν,
ἀλλὰ πολὺ προθέεσκε, τὸ ὃν μένος οὐδενὶ εἴκων.'
ὣς φαμένη μεγάροιο διέσσυτο μαινάδι ἴση,
παλλομένη κραδίην· ἅμα δ' ἀμφίπολοι κίον αὐτῇ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πύργον τε καὶ ἀνδρῶν ἷξεν ὅμιλον,
ἔστη παπτήνασ' ἐπὶ τείχεϊ, τὸν δ' ἐνόησεν,
ἑλκόμενον πρόσθεν πόλιος· ταχέες δέ μιν ἵπποι
ἕλκον ἀκηδέστως κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
τὴν δὲ κατ' ὀφθαλμῶν ἐρεβεννὴ νὺξ ἐκάλυψεν,
ἤριπε δ' ἐξοπίσω, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν.
τῆλε δ' ἀπὸ κρατὸς βάλε δέσματα σιγαλόεντα,
ἄμπυκα κεκρύφαλόν τε ἰδὲ πλεκτὴν ἀναδέσμην
κρήδεμνόν θ', ὅ ῥά οἱ δῶκε χρυσέη Ἀφροδίτη

Person des Conjunctivs vereinzelt steht.] — 451. *αἰδοίης*, Asyndeton der höchsten Aufregung, wie auch die Schilderung ihrer Bewegung 453 asyndetisch schliesst. — 452. *πάλλεται* bis *στόμα* (zum Munde hinauf), wie mit der gleichen Hyperbel *K* 94 *κραδίη μοι ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει*. Wir einfacher: 'das Herz will mir zerspringen'. — 453. *πήγνυται*, die (sonst beweglichen) Kniee werden starr und steif. — 454. *ἀπ' οὔατος*, fern vom Ohr, ungehört, wie *Σ* 272. *ἐμεῦ* nach dem Substantiv und durch ein eingeschobenes Wort getrennt. Di. 47, 9, 3, 1. — *μάλ' αἰνῶς*, zu *T* 23. — 458. *οὔ ποτ'* bis (459) *εἴκων*, wie *λ* 514—5 von Neoptolemos. — 459. *τὸ ὃν μένος*, an diesem seinem Muthe, Beziehungsaccusativ.

460. *μαινάδι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* Nachahmung bei Verg. Aen. IIII 300—3. Aber *Z* 389 heisst es gleichfalls von Andromache *μαινομένῃ εἰκυῖα*. [Ueberhaupt hat diese bei Homer vereinzelte Spur eines späteren Zeiten angehörigen ekstatischen Cultus in hohem Grad etwas Befremdendes. Daher hat schon Lobeck Aglaoph. I S. 285 mit Recht bemerkt: '*is locus cum* Z 389, *ubi eadem et eandem ob causam progreditur μαινομένῃ εἰκυῖα, tantam similitudinem habet ut vix dubitari possit quin ex illo expressus et interpolatus sit*'.] — 461. *παλλομένη κραδίην*, vom Herzklopfen als einem 'Schwanken' oder 'Schwingen' des Herzens [wie Quint. Sm. XIII 115]. — 466. = *N* 580, hier von einer *λειποψυχία*, wie auch das Folgende nur ein Ringen mit dem Tod bezeichnet, nämlich eine todesähnliche Ohnmacht. — 467. *ἐκάπυσσεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, hauchte aus, von *καπύειν*. [Vgl. G. Curtius Grundz. S. 141. Andere wie Döderlein hom. Gloss. §. 2227 sahen darin das Imperfectum von *καπύσσειν*, 'weil Andromache nicht wirklich starb, *ἔθανεν*, sondern nur eine Zeit lang sterben wollte, mit dem Tode rang, *ἔθνησκε*'.] — 468. *δέσματα*, die Hauptbinden, als allgemeine Bezeichnung des im Folgenden specialisirten Haarschmucks. — 469. *ἄμπυκα*, die Stirnbinde um das Vorderhaar, ein *ἅπαξ εἰρ.*, aber enthalten in *χρυσάμπυκες*, dem Epitheton von Götterpferden *E* 358. 363. 720. *Θ* 382. Gleichfalls *ἅπαξ εἰρημένα* sind *κεκρύφαλος*, die Haube und *ἀναδέσμη*, das Haubenband,

ἤματι τῷ ὅτε μιν κορυθαίολος ἠγάγεθ' Ἕκτωρ
ἐκ δόμου Ἠετίωνος, ἐπεὶ πόρε μυρί' ἔεδνα.
ἀμφὶ δέ μιν γαλόῳ τε καὶ εἰνατέρες ἅλις ἔσταν,
αἵ ἑ μετὰ σφίσιν εἶχον ἀτυζομένην ἀπολέσθαι.
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
ἀμβλήδην γοόωσα μετὰ Τρῳῇσιν ἔειπεν
"Ἕκτορ, ἐγὼ δύστηνος. ἰῇ ἄρα γεινόμεθ' αἴσῃ
ἀμφότεροι, σὺ μὲν ἐν Τροίῃ Πριάμου κατὰ δῶμα,
αὐτὰρ ἐγὼ Θήβῃσιν ὑπὸ Πλάκῳ ὑληέσσῃ
ἐν δόμῳ Ἠετίωνος, ὅ μ' ἔτρεφε τυτθὸν ἐοῦσαν,
δύσμορος αἰνόμορον· ὡς μὴ ὤφελλε τεκέσθαι.
νῦν δὲ σὺ μέν ῥ' Ἀίδαο δόμους ὑπὸ κεύθεσι γαίης
ἔρχεαι, αὐτὰρ ἐμὲ στυγερῷ ἐνὶ πένθεϊ λείπεις
χήρην ἐν μεγάροισι. πάις δ' ἔτι νήπιος αὔτως,
ὃν τέκομεν σύ τ' ἐγώ τε δυσάμμοροι· οὔτε σὺ τούτῳ
ἔσσεαι Ἕκτορ ὄνειαρ, ἐπεὶ θάνες, οὔτε σοὶ οὗτος.
ἤν περ γὰρ πόλεμόν γε φύγῃ πολύδακρυν Ἀχαιῶν,
αἰεί τοι τούτῳ γε πόνος καὶ κήδε' ὀπίσσω
ἔσσοντ'· ἄλλοι γάρ οἱ ἀπουρήσουσιν ἀρούρας.
ἦμαρ δ' ὀρφανικὸν παναφήλικα παῖδα τίθησιν·
πάντα δ' ὑπεμνήμυκε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί.

das die Haube eng am Haupte festhielt. *πλεκτή*, geflochten im Gegensatz zu dem gestrickten Netz und dem gewebten Kopftuch (*κρήδεμνον* 470, worüber zu 406). [Helbig Im neuen Reich 1874 S. 728 vergleicht wohl mit Recht die hohe Haube der Etruskerinnen, den sogenanntem Tutulus.] — 471. *ἠγάγεθ'*, heimführte, Medium 'für sich als Frau'. — 472. *πόρε μυρί' ἔεδνα*, nämlich dem zukünftigen Schwiegervater. — 474. *μετὰ σφίσιν εἶχον*, in ihrer Mitte hielten, *ἀτυζομένην ἀπολέσθαι*, die bis zum Sterben betäubte, *prae dolore mente captam ut periculum mortis esset*. — 475. Eben so *ε* 458. *ω* 349. *θυμός*, das Leben, das Bewusstsein, zu *Ο* 240. — 476. *ἀμβλήδην*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, 'aufwallend' wie *ἀμβολάδην* *Φ* 364, so dass der Jammer und die heftige Erregung ihren Busen hoch emporhob, *ἀνεβάλλετο*, und er auf und nieder wallte [Döderlein hom. Gloss. §. 313. Nach Andern 'anhebend' mit Vergleichung von *ἀνεβάλλετο καλὸν ἀείδειν*]. — 477. *ἰῇ γιγνόμεθ' αἴσῃ*, zu einerlei Schicksal, zum Unglück nämlich, sind wir geboren, vgl. *Α* 418. *Ε* 209. *τ* 259, nach dem Glauben, dass Glück und Unglück bei der Geburt bestimmt wird. — 479. *ὑπὸ* (am Fusse) *Πλάκῳ ὑλ.*, wie *Ζ* 396. 425, daher *Θήβη ὑποπλακίη* *Ζ* 397. — 481. *αἰνόμορον*, stärker als *δύσμορος*. Ueber die Paronomasie zu *Ξ* 130. — *ὡς ὤφελλε* mit Infinitiv, ein Ausruf als selbständiger Wunsch in hochpathetischer Rede, zu *Η* 390. — 482. *ὑπὸ κεύθεσι*, wie *ω* 204 mit engem Anschluss an *δόμους*. — 484. *αὔτως* neben *νήπιος*, wie *Ζ* 400. — 489. *ἀπουρήσουσιν*, werden wegnehmen [so mit Dindorf und Bekker nach dem Vorgange Buttmanns im Lexil. 22, 2, 2, wo mit überzeugenden Gründen das von vielen und guten Quellen gegebene *ἀπουρίσσουσιν* zurückgewiesen wird] *ἀρούρας*, nämlich das vom Vater überkommene Erbgut. — 490. *ἦμαρ ὀρφανικόν*, wir: das Loos der Verwaisung. — *παναφηλικα*, eine doppelte Composition, die an die effectvolle Sprache der Tragiker erinnert, indem dem *α* privativum das verstärkende *πᾶν* voraufgeschickt wird, wie *πανάποτμος* *Ω* 255. 493 und *παναώριος* *Ω* 540. Uebrigens ein *ἅπαξ εἰρ.* — 491. *πάντα δ'*

δευόμενος δέ τ' ἄνεισι πάις ἐς πατρὸς ἑταίρους,
ἄλλον μὲν χλαίνης ἐρύων ἄλλον δὲ χιτῶνος·
τῶν δ' ἐλεησάντων κοτύλην τις τυτθὸν ἐπέσχεν,
χείλεα μέν τ' ἐδίην', ὑπερῴην δ' οὐκ ἐδίηνεν.
τὸν δὲ καὶ ἀμφιθαλὴς ἐκ δαιτύος ἐστυφέλιξεν,
χερσὶν πεπληγὼς καὶ ὀνειδείοισιν ἐνίσσων
"ἔῤῥ' οὕτως· οὐ σός γε πατὴρ μεταδαίνυται ἡμῖν."
δακρυόεις δέ τ' ἄνεισι πάις ἐς μητέρα χήρην,
Ἀστυάναξ, ὃς πρὶν μὲν ἑοῦ ἐπὶ γούνασι πατρός
μυελὸν οἶον ἔδεσκε καὶ οἰῶν πίονα δημόν·
αὐτὰρ ὅθ' ὕπνος ἕλοι, παύσαιτό τε νηπιαχεύων,
εὕδεσκ' ἐν λέκτροισιν, ἐν ἀγκαλίδεσσι τιθήνης,
εὐνῇ ἔνι μαλακῇ, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ.
νῦν δ' ἂν πολλὰ πάθῃσι, φίλου ἀπὸ πατρὸς ἁμαρτών,
Ἀστυάναξ, ὃν Τρῶες ἐπίκλησιν καλέουσιν·
οἶος γάρ σφιν ἔρυσο πύλας καὶ τείχεα μακρά.
νῦν δὲ σὲ μὲν παρὰ νηυσὶ κορωνίσι, νόσφι τοκήων,

ὑπεμνήμυκε (ein ἅπαξ εἰρ.), ist ganz niedergeschlagen, 'abwärts geneigt', vor Trauer. [Vgl. Spitzner Excurs XXXIII. Döderlein hom. Gloss. §. 82 und über ὑπό in der ungewöhnlichen Bedeutung 'nieder' J. La Roche Beob. über den Gebrauch von ὑπό bei Homer (Wien 1861) S. 39. Düntzer schlägt vor ὑπημήμυκε zu schreiben.] — δεδάκρυνται, sind bethränt, in Thränen gebadet, zu Π 7. — 492. ἄνεισι, geht hin. — 494. τῶν ἐλεησάντων gehört zu τίς. ἐπέσχεν, reicht dar. — 495. ἐδίην' und ἐδίηνεν, zu Α 70. Sinn des Ganzen: er giebt kärglich. ὑπερῴη, das substantivirte Feminin des Adjectivum ὑπερῷος, Gaumen, ist ἅπαξ εἰρ., desgleichen 496 ἀμφιθαλής *puer patrimus et matrimus* und δαιτύς. — 497. πεπληγώς, in präsentischer Bedeutung, daher hier mit ἐνίσσων parallel, wobei das Schlagen als in der Wirkung fortdauernder Zustand aufgefasst erscheint, wie Β 264. Ε 763. κ 238. 319. π 456 und κεκοπώς Ν 60. σ 335. — ὀνειδείοισιν, substantivirtes Neutrum, zu Ρ 431. — [487 bis 499: 'ἀθετοῦνται στίχοι ιγ. τὴν σύνθεσιν εὐτελεῖς καὶ τῷ καιρῷ ἀνάρμοστοι' usw. Mit Unrecht. Denn jene Schilderung der höchst hoffnungslosen Verlassenheit eines Waisenknaben ist reich an wahrhaft zarten und ergreifenden Zügen, wie sie denn auch allgemein mit gutem Grund für eines der effectvollsten Stücke der ganzen Dichtung gilt. Dagegen erweisen sich die nächsten Verse bis 505 als in hohem Grad bedenklich durch die mehr als wunderliche Erwähnung von 'eitel Mark und fettem Hammeltalg' als Leckerbissen eines Kindes, das wie Astyanax noch an der Ammenbrust (503 und Ζ 400) im Wickelbett (503) getragen wird.] — 502. παύομαι nur hier mit Particip. Di. 56, 5, 1. — νηπιαχεύων, ein ἅπαξ εἰρ. — 503. ἐν ἀγκαλίδεσσι, zu Σ 555. — 504. εὐνῇ ἔνι μαλακῇ, auf weichem Bettwerk, im Versanfang zu Ι 618; über das dreimalige ἐν zu Ρ 432. — θαλέων, ein ἅπαξ εἰρ., gehört zu einem Adjectiv θαλής [Lehrs Quaest. ep. S. 167]. — 506. ὃν bis καλέουσιν, zu 29. — 507. οἶος bis μακρά, die etymologische Deutung der bedeutsamen Benennung, wie Ζ 402—3: denn des Knaben officieller Name (Skamandrios nach Ζ 402) war, weil Hektor sich als letztes Bollwerk und grossen Vertheidiger des Reichs erwies, im Volksmund bald durch jenen der Persönlichkeit des Vaters so viel angemesseneren verdrängt worden, ein eben so naiver als rührend schöner Volksdank. —

αἰόλαι εὐλαὶ ἔδονται, ἐπεί κε κύνες κορέσωνται,
γυμνόν· ἀτάρ τοι εἵματ' ἐνὶ μεγάροισι κέονται
λεπτά τε καὶ χαρίεντα, τετυγμένα χερσὶ γυναικῶν.
ἀλλ' ἤ τοι τάδε πάντα καταφλέξω πυρὶ κηλέῳ,
οὐδὲν σοί γ' ὄφελος, ἐπεὶ οὐκ ἐγκείσεαι αὐτοῖς,
ἀλλὰ πρὸς Τρώων καὶ Τρωιάδων κλέος εἶναι.
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.

509. *αἰόλαι*, regsame, wimmelnde, zu *T* 404. — 512. *καταφλέξω*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *πυρὶ κηλέῳ*, zu 374. — 513. *ἐγκείσεαι* ist *ἅπαξ εἰρ.*
515. = *T* 301. Dabei wird mit *ὣς* im alten Buch geschlossen und im neuen angehoben, worüber zu *P* 420.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ψ.

ἆθλα ἐπὶ Πατρόκλῳ.

ὣς οἳ μὲν στενάχοντο κατὰ πτόλιν· αὐτὰρ Ἀχαιοὶ
ἐπεὶ δὴ νῆάς τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκοντο,
οἳ μὲν ἄρ᾽ ἐσκίδναντο ἑὴν ἐπὶ νῆα ἕκαστος,
Μυρμιδόνας δ᾽ οὐκ εἴα ἀποσκίδνασθαι Ἀχιλλεύς,
ἀλλ᾽ ὅ γε οἷς ἑτάροισι φιλοπτολέμοισι μετηύδα
'Μυρμιδόνες ταχύπωλοι, ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι,
μὴ δή πω ὑπ᾽ ὄχεσφι λυώμεθα μώνυχας ἵππους,
ἀλλ᾽ αὐτοῖς ἵπποισι καὶ ἅρμασιν ἆσσον ἰόντες
Πάτροκλον κλαίωμεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
αὐτὰρ ἐπεί κ᾽ ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο,
ἵππους λυσάμενοι δορπήσομεν ἐνθάδε πάντες.'
ὣς ἔφαθ᾽, οἳ δ᾽ ᾤμωξαν ἀολλέες, ἦρχε δ᾽ Ἀχιλλεύς.
οἳ δὲ τρὶς περὶ νεκρὸν ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους

1—34. ***Aus der Schlacht zurückgekehrt lässt der Peleide seine Myrmidonen dreimal um den Leichnam des Patroklos fahren und den Todten beklagen. Dann giebt er ihnen einen Leichenschmaus.*** — 2. *ἐπεὶ δή*, zu *Χ* 379. — 3. = *Τ* 277. — 4. *ἀποσκίδνασθαι*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — 6. *ἐμοὶ ἐρίηρες*, gehört eng zusammen: meine trauten, daher nach Andern nicht Dativ, sondern Possessiv. Eben so *ι* 172. 555. *μ* 199. 397. *ξ* 249. — 7. *μώνυχας*, die strebehufigen, zu *Φ* 132. — 8. *αὐτοῖς ἵπποισι*, mit sammt den Rossen, ohne das anderwärts hinzugefügte *σύν*, zu *Θ* 24. — 9. *κλαίωμεν*, in förmlicher und feierlicher Weise, zu *Χ* 386. — *ὃ γὰρ* bis *θανόντων*, d. i. *τοῦτο γάρ* wie *ω* 190, vgl. *Μ* 344; sonst *τὸ γὰρ* usw.: *Δ* 323. *Ι* 422. *Π* 457. 675. *ω* 296. — 10. *τεταρπώμεσθα γόοιο*, uns satt und froh geweint haben, denn das Weinen erleichtert den Schmerz und: '*est quaedam flere voluptas*' (Ovid Trist. IIII 3, 37), vgl. *γόου ἵμερος* 14, 'sehnsüchtiger Drang zum Weinen.'

12. *ἦρχε*, indem er wie ein Vorsänger gleichsam das Signal zur gemeinschaftlichen Klage gab. — 13. *ἐύτριχας ἤλασαν ἵππους*, so dass sie einen feierlichen Kriegeraufzug um den Todten herum veranstalteten wie *ω* 69, hier ausschliesslich zu Wagen. *ἐύτριχες* neben *ἵπποι* seines vo-

μυρόμενοι· μετὰ δέ σφι Θέτις γόον ἵμερον ὦρσεν.
δεύοντο ψάμαθοι, δεύοντο δὲ τεύχεα φωτῶν
δάκρυσι· τοῖον γὰρ πόθεον μήστωρα φόβοιο.
τοῖσι δὲ Πηλεΐδης ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο,
χεῖρας ἐπ᾽ ἀνδροφόνους θέμενος στήθεσσιν ἑταίρου.
'χαῖρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν·
πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω τὰ πάροιθεν ὑπέστην,
Ἕκτορα δεῦρ᾽ ἐρύσας δώσειν κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι,
δώδεκα δὲ προπάροιθι πυρῆς ἀποδειροτομήσειν
Τρώων ἀγλαὰ τέκνα, σέθεν κταμένοιο χολωθείς.'
ἦ ῥα, καὶ Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα,
πρηνέα πὰρ λεχέεσσι Μενοιτιάδαο τανύσσας
ἐν κονίῃς. οἱ δ᾽ ἔντε᾽ ἀφωπλίζοντο ἕκαστος
χάλκεα μαρμαίροντα, λύον δ᾽ ὑψηχέας ἵππους,
κὰδ δ᾽ ἷζον παρὰ νηὶ ποδώκεος Αἰακίδαο
μυρίοι· αὐτὰρ ὁ τοῖσι τάφον μενοεικέα δαίνυ.
πολλοὶ μὲν βόες ἀργοὶ ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ
σφαζόμενοι, πολλοὶ δ᾽ ὄιες καὶ μηκάδες αἶγες·

calischen Anlauts wegen statt des 15maligen *καλλίτριχες*, wie noch 301. 351. [Wie Thetis 'in ihre Mitte' 14 kommt und in wiefern sie an der Leichenklage einen Antheil der Art hat, dass sie die Myrmidonen erst dazu disponirt, sind schon von Heyne und von Bothe mit Recht geäusserte Bedenken, die auch Geppert theilt über den Ursp. der hom. Ges. I S. 232. Denn wenig wollen besagen Erklärungen wie die der Schol. AV, dass durch dies Einschreiten der Göttin dem Vorwurf der Unmännlichkeit begegnet werde, den man sonst den Zähren vergiessenden Myrmidonen machen könnte, oder des Eustathios 1284, 63 ff., dass jenes ausserordentliche Thränenbad auch einen ausserordentlichen Anlass-nöthig habe.] — 15. *δεύοντο* und *δεύοντο*, zu *Α* 70, wie in der Nachahmung bei Verg. Aen. XI 191: *spargitur et tellus lacrimis, sparguntur et arma.* — 16. *τοῖον*, einen solchen, d. i. so herrlichen, so berühmten, bringt zu dem übernatürlichen (14) noch ein natürliches Motiv für diese Thränenfluth. — 17—8. = *Σ* 316—7. — 21. *Ἕκτορα.* Dem Leichnam wird nicht bloss der Kürze wegen, sondern recht bedeutsam noch der Name der Person gegeben, wie 45. 182, denn das, was die Persönlichkeit, das Ich bewirkt, ist für Homer im Wesentlichen nur der Leib, zu 244. — *ὠμά* ist Accusativ des Praedicats. — 22—3. = *Σ* 316—7.

24. = *Χ* 395. — 26. *ἀφωπλίζοντο*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, dass, obwohl es schon 'die Waffen anziehen' besagt, doch noch *ἔντεα* zum Object hat. — 27. *ὑψηχέας*, die hoch in die Luft wiehernden mit gehobenem Haupt, wie *Ε* 772. Verg. Aen. XI 496: *arrectisque fremit cervicibus alte Luxurians.* — 29. *τάφον δαίνυ*, richtete den Begräbnissschmaus aus, und zwar *τοῖσι*, dem Volk der Myrmidonen, worüber zu vergleichen *Ω* 665. 802. *γ* 309. Zu *Τ* 298. Dass aber dieses Todtenmahl vor der Bestattung des gefeierten gegeben wird, ist gegen die bei Leichenceremonien sonst beobachtete Reihenfolge. — 30. *ἀργοί*, glänzende, weil wohlgenährte, wie noch von einer 'riesigen, im Haus gepflegten' Gans *ο* 161. *ὀρέχθεον* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), brüllten röchelnd *ἀμφὶ σιδήρῳ*, am Schlachtmesser *σφαζόμενοι*, im Moment des Schlachtens. [Wie *κρέα δ᾽ ἀμφ᾽ ὀβελοῖς ἐμεμύκειν μ* 395. Vgl. über die Onomatopoiie *ὀρέχθεον* Döderlein hom. Gloss. §. 983 und das bei Spitzner Excurs XXXIIII. Lobeck Rhem. S. 152 gebotene Material. Ueber *ἀμφί* zu *Ν* 441; über

πολλοὶ δ' ἀργιόδοντες ὕες, θαλέθοντες ἀλοιφῇ,
εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογὸς Ἡφαίστοιο·
πάντῃ δ' ἀμφὶ νέκυν κοτυλήρυτον ἔρρεεν αἷμα.
αὐτὰρ τόν γε ἄνακτα ποδώκεα Πηλεΐωνα
εἰς Ἀγαμέμνονα δῖον ἄγον βασιλῆες Ἀχαιῶν,
σπουδῇ παρπεπιθόντες ἑταίρου χωόμενον κῆρ.
οἳ δ' ὅτε δὴ κλισίην Ἀγαμέμνονος ἷξον ἰόντες,
αὐτίκα κηρύκεσσι λιγυφθόγγοισι κέλευσαν
ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδα μέγαν, εἰ πεπίθοιεν
Πηλεΐδην λούσασθαι ἄπο βρότον αἱματόεντα.
αὐτὰρ ὅ γ' ἠρνεῖτο στερεῶς, ἐπὶ δ' ὅρκον ὄμοσσεν.
'οὐ μὰ Ζῆν', ὅς τίς τε θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
οὐ θέμις ἐστὶ λοετρὰ καρήατος ἆσσον ἱκέσθαι
πρίν γ' ἐνὶ Πάτροκλον θέμεναι πυρὶ σῆμά τε χεῦαι
κείρασθαί τε κόμην, ἐπεὶ οὔ μ' ἔτι δεύτερον ὧδε
ἵξετ' ἄχος κραδίην, ὄφρα ζωοῖσι μετείω.
ἀλλ' ἤ τοι νῦν μὲν στυγερῇ πειθώμεθα δαιτί·
ἠῶθεν δ' ὄτρυνον, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
ὕλην τ' ἀξέμεναι παρά τε σχεῖν ὅσσ' ἐπιεικές
νεκρὸν ἔχοντα νέεσθαι ὑπὸ ζόφον ἠερόεντα,
ὄφρ' ἤ τοι τοῦτον μὲν ἐπιφλέγῃ ἀκάματον πῦρ
θᾶσσον ἀπ' ὀφθαλμῶν, λαοὶ δ' ἐπὶ ἔργα τράπωνται.'

ἀργός zu Σ 283.] — 32—3. = Ι 467—8. — 34. *κοτυλήρυτον*, ein ἅπαξ εἰρ., mit Bechern schöpfbar (ἀρύω): mit so reichem Schwalle strömte es.

35—107. *Der Peleide weigert sich, von Blut und Staub sich zu reinigen. Als er am Ufer des Meeres eingeschlafen, erscheint ihm der Schatten des Patroklos und bittet um schleunige Bestattung.* — 36. *εἰς* bei einem Personennamen: Di. 68, 21, 3, daher 38 das parallele *κλισίην Ἀγαμέμνονος*. — 37. *σπουδῇ*, nur mit Anstrengung, mit Müh und Noth. [Wie überall bei Homer. Lehrs de Arist. S. 122.] — 38. *οἳ δέ* steht nur als Gegensatz zu *τόν γε* 35. Zu Ξ 284. — 40. *ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι*, an das Feuer zu stellen, zu Σ 344. Hier im Zelt des Oberkönigs treffen Herolde die Vorbereitungen zum Bad, welche Dienstleistungen anderwärts den Bademägden obliegen. Ueber das Warmbad selbst zu Χ 444. — 43. *οὐ μὰ Ζῆν'*, welches *οὐ* in der Betheuerung die folgende Negation (44) anticipirt wie Α 86. υ 339, *ὅς τίς τε*, der ein solcher (einer) ist, welcher da [‚über welche Beziehung des verallgemeinernden Relativs auf das bestimmte *Ζῆν'* G. Hermann zu vergleichen ist in der praef. ad Oedip. R. S. XIII]. — 44. *οὐ θέμις ἐστί*, zu Ξ 386. — 45 bis 46. Die drei Hauptstücke der heroischen Todtenbestattung: das Verbrennen des Leichnams, die Errichtung des Grabhügels und das Abschneiden des Haupthaars, vgl. Η 330 bis 337. — 46. *μέ* und *κραδίην*, Apposition des Theils zum Ganzen. — *ὧδε*, in solchem Grade, in dieser Tiefe. — 48. *πειθώμεθα*, lasst uns dem Mahle folgen, d. i. seiner gedenken, wie *πειθώμεθα νυκτί* Θ 502. Ι 65. μ 291. — 50. *ὅσσ'*, Object zu *ἔχοντα*. — 51. *ὑπὸ ζόφον*, hinab ins unterirdische Dunkel [in der Ilias nur hier, aber γ 335. λ 57. 155. υ 356. Indess erhebt gewichtige Bedenken gegen diese Auffassung J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer (Wien 1861) S. 6]. — 52. *ἀκάματον πῦρ*, zu Ε 4. — 53. *ἐπὶ ἔργα*, nämlich zu den Werken des Krieges.

ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
ἐσσυμένως δ' ἄρα δόρπον ἐφοπλίσσαντες ἕκαστοι
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
οἳ μὲν κακκείοντες ἔβαν κλισίηνδε ἕκαστος,
Πηλεΐδης δ' ἐπὶ θινὶ πολυφλοίσβοιο θαλάσσης
κεῖτο βαρὺ στενάχων, πολέσιν μετὰ Μυρμιδόνεσσιν,
ἐν καθαρῷ, ὅθι κύματ' ἐπ' ἠιόνος κλύζεσκον.
εὖτε τὸν ὕπνος ἔμαρπτε, λύων μελεδήματα θυμοῦ,
νήδυμος ἀμφιχυθείς (μάλα γὰρ κάμε φαίδιμα γυῖα
Ἕκτορ' ἐπαΐσσων προτὶ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν),
ἦλθε δ' ἐπὶ ψυχὴ Πατροκλῆος δειλοῖο,
πάντ' αὐτῷ μέγεθός τε καὶ ὄμματα κάλ' εἰκυῖα
καὶ φωνήν, καὶ τοῖα περὶ χροῒ εἵματα ἕστο.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
'εὕδεις, αὐτὰρ ἐμεῖο λελασμένος ἔπλευ, Ἀχιλλεῦ.
οὐ μήν μευ ζώοντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος.
θάπτε με ὅττι τάχιστα, πύλας Ἀίδαο περήσω.
τῆλέ με εἴργουσι ψυχαί, εἴδωλα καμόντων,

54. = *O* 300, mit Anschluss des folgenden Gedankens durch *δ' ἄρα* wie *ζ* 247. — 56—7. = *B* 602—3. — 58. = *A* 606. *ἔβαν ἕκαστος*, zu *N* 121. — 60. *βαρὺ στενάχων*, vom geistig schmerzempfindenden Helden, zu *Σ* 70. — 62. *εὖτε*, mit *ὅτε* gleichbedeutend und identisch, eben da, gerade als, so dass Einschlafen und Erscheinung unmittelbar zusammentrafen, mit *δέ* im Nachsatz 65 wie *M* 375. *γ* 10. *ρ* 359. *υ* 58. *χ* 187. *ἔμαρπτε*, erfasste, metaphorisch vom Schlafe wie *Ω* 679. *υ* 56. *λύων* bis *θυμοῦ*, zu 343. [Ueber *εὖτε* = *ὅτε* d. i. *jo-τε*, *ἐο-τε* mit ionischer Contraction G. Curtius Grundz. S. 595. Ueber *μάρπτω* vgl. Lobeck Rhem. S. 47. Elem. I S. 494. G. Curtius Grundz. S. 456 und 665.] — 63. *νήδυμος ἀμφιχυθείς*, zu *Ξ* 253. — 64. *Ἕκτορ'*, d. i. *Ἕκτορα*. Zu *O* 691. [Wie *ἐπαΐξαι μόθον* *H* 240 und *τεῖχος ἐπαΐξαι* *M* 308, wiewohl dies nur locale (unpersönliche) Begriffe sind, persönliche Begriffe aber sonst im Dativ stehen. Daher bemerkte schon der Scholiast *'τὸ πλῆρες ἐπὶ Ἕκτορι, ὡς "Κίρκῃ ἐπήιξεν"* (*κ* 322), was J. La Roche hom. Stud. VIII §. 68, 1 als das Richtige zu begründen sucht.] — *Ἴλιον ἠνεμόεσσαν*, zu *Σ* 174. — 65. *ἦλθε* bis *ψυχή*, wie *λ* 467. — 66. *πάντ'*, in jeder Hinsicht, in allen Stücken, womit die andern Beziehungsaccusative *μέγεθος, ὄμματα καλά, φωνήν* als die hervorragendsten Eigenschaften appositiv verbunden sind. — 67. *τοῖα*, nämlich *οἷα αὐτός*. — 68. = *B* 59. *ὑπὲρ κεφαλῆς*, neben dem Lager und sich überbeugend, der regelmässige Standort der Traumerscheinungen, zu *B* 20. Nur ist hier die Erscheinung mehr als eine eitle Traumgestalt, nämlich eine wirklich und wesentlich auch ausserhalb des Traumes existirende Psyche. — 69. *εὕδεις*, ein vorwurfsvoller Ausruf wie *B* 23. — 71. *πύλας Ἀίδαο*, die Pforten des Todtengottes, denn stets ist bei Homer *Ἀίδης* nur der persönliche Beherrscher des Todtenreichs und nie sein Haus, die Unterwelt; wie *E* 646. *I* 312. *ξ* 156, vgl. *εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ* 74. *λ* 571. — 72. *τῆλέ με εἴργουσι*, schliessen mich von ihrer Gemeinschaft aus, als unbestatteten. Denn so lange der Leib noch nicht vernichtet ist, steht er mit der *ψυχή* in einem geheimen Rapport und hat die Seele noch ein Element der Leiblichkeit an sich. Daher ist sie noch nicht einerlei Wesens mit den Seelen bereits verbrannter Leiber und wird bis zur solennen Bestattung an den Grenzmarken des Todtenreichs zurückgehalten, eine Aufsicht, die

οὐδέ μέ πω μίσγεσθαι ὑπὲρ ποταμοῖο ἐῶσιν,
ἀλλ' αὔτως ἀλάλημαι ἀν' εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ.
καί μοι δὸς τὴν χεῖρ', ὀλοφύρομαι· οὐ γὰρ ἔτ' αὖτις
νίσομαι ἐξ Ἀίδαο, ἐπήν με πυρὸς λελάχητε.
οὐ μὴν γὰρ ζωοί γε φίλων ἀπάνευθεν ἑταίρων
βουλὰς ἑζόμενοι βουλεύσομεν, ἀλλ' ἐμὲ μὲν κὴρ
ἀμφέχανε στυγερή, ἥ περ λάχε γεινόμενόν περ·
καὶ δὲ σοὶ αὐτῷ μοῖρα, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
τείχει ὕπο Τρώων εὐηφενέων ἀπολέσθαι.

nur hier den dort bereits befindlichen Psychen zufällt, später dem Charon zugeschrieben wird. — *καμόντες*, ein Euphemismus für *θανόντες*: die Hingeschiedenen, wie *Γ* 278. *λ* 476. *ω* 14. [Dies erklärt man entweder mit Buttmann Lexil. 103. Nitzsch zu *λ* 476 als die 'Abgemühten, Abgeschwächten' wie das später so gebrauchte *κεκμηκότες*, oder mit Nägelsbach hom. Theol. VII §. 12 als 'die, welche gelitten und des Lebens Mühsal getragen haben', als die *functi laboribus* des Horatius. Aber keine dieser Deutungen wird der Kraft des Aorists gerecht. Dagegen geben mit Beachtung dieser Kraft J. Classen Beobachtungen über den hom. Sprachg. S. 57 f. Ameis Anhang zu *λ* 476 die ansprechende Erklärung 'die erschöpft zum Tode niedersanken, die matt Gewordenen, denen im Tode die Kräfte versagten', indem es, wie *θανόντες*, den entscheidenden Moment des Todes, nämlich das Eintreten der todverkündenden Ermattung bezeichnen will.] — 73. *ὑπὲρ ποταμοῖο*, als welcher Grenzfluss zwischen den Gebieten der Lebenden und Schatten hier der Okeanos zu denken ist. — 74. *ἀν' εὐρυπυλὲς Ἄιδος δῶ*, nämlich durch den Vorgrund des Todtenreichs. Ueber *εὐρυπυλής*, breitthorig, zu 71. — 75. *καί μοι δὸς τὴν χεῖρ'*, wie aus 100 erhellt, ein Sichselbstvergessen der körperlosen Psyche, zu dem das Uebermaass des Schmerzes hinreisst. — *ὀλοφύρομαι*, prägnant ich flehe jammernd, nur hier in der Art parenthetisch, wie anderwärts *ὀίω* und *ὀίομαι*. [Ueber *καί*, das bei Homer nur hier, aber gern bei Späteren, Dichtern wie Prosaikern, in affectvoller Rede lebhafte Aufforderungen anknüpft, Hartung Partikeln I S. 148.] — 76. *ἐπήν με πυρὸς λελάχητε*, an welchen Act der Bestattung nach 71 sich die Zulassung zum Todtenlande knüpft. Einmal bestattet aber wird er nicht im Stande sein, dem Freund zum zweiten Male zu erscheinen; denn den Weg über jenes Wasser misst keine Psyche wieder zurück. — *βουλὰς βουλεύσομεν*, wo bei Prosaikern mindestens der individualisirende Artikel stehen würde, wie *K* 147. 327. 415. *Ω* 652. *ζ* 61. — 79. *ἀμφέχανε*, ein *απαξ εἰρ.*, umgähnte, mit besonderem Pathos. — *ἥ περ λάχε*, nämlich *με*. Denn dem Sterblichen ist schon bei der Geburt die Ker beschieden, die ihn tödten soll [Nägelsbach hom. Theol. III §. 15]. — 81. *τείχει ὕπο Τρώων*, zu *Φ* 277. — *εὐηφενέων*, der sehr begüterten, sehr reichen, von *ἄφενος*. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2192. G. Curtius Grundz. S. 500. So nämlich schreiben Aristophanes Byz. und Rhianos, denen Bekker und Düntzer folgen, statt des abnorm gebildeten *εὐηγενέων* (worüber Döderlein hom. Gloss. §. 271), und eben so hat Bekker *Λ* 427 *εὐηφενέος Σώκοιο* gegeben in Anschluss an A. Nauck Aristoph. Byz. S. 50. Dagegen hat Theokritos *εὐηγενής* geschrieben Id. XXVII 41, wozu ihn eben die falsche Lesart bei Homer verleitet haben wird. Die Sache anbelangend haben wir in dieser Weissagung das über menschliches Maass gesteigerte Erkenntnissvermögen eines Todten wie bei Elpenor *λ* 69. 70, indem die Worte des Patroklos mehr als eine bloss menschliche Vermuthung sind, weil sie das, was er und der Peleide sonst schon von des letzteren frühem Fall gewusst haben, nunmehr mit vollster Bestimmtheit und im Tone einer Offenbarung aus-

ἄλλο δέ τοι ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, εἴ κε πίθηαι·
μὴ ἐμὰ σῶν ἀπάνευθε τιθήμεναι ὀστέ', Ἀχιλλεῦ,
ἀλλ' ὁμοῦ, ὡς ἐτράφημεν ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν,
εὖτέ με τυτθὸν ἐόντα Μενοίτιος ἐξ Ὀπόεντος
ἤγαγεν ὑμετερόνδ' ἀνδροκτασίης ὕπο λυγρῆς,
ἤματι τῷ ὅτε παῖδα κατέκτανον Ἀμφιδάμαντος
νήπιος, οὐκ ἐθέλων, ἀμφ' ἀστραγάλοισι χολωθείς.
ἔνθα με δεξάμενος ἐν δώμασιν ἱππότα Πηλεύς
ἔτραφέ τ' ἐνδυκέως καὶ σὸν θεράποντ' ὀνόμηνεν.
ὡς δὲ καὶ ὀστέα νῶιν ὁμὴ σορὸς ἀμφικαλύπτοι
[χρύσεος ἀμφιφορεύς, τόν τοι πόρε πότνια μήτηρ].'
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'τίπτε μοι, ἠθείη κεφαλή, δεῦρ' εἰλήλουθας
καί μοι ταῦτα ἕκαστ' ἐπιτέλλεαι; αὐτὰρ ἐγώ τοι
πάντα μάλ' ἐκτελέω καὶ πείσομαι, ὡς σὺ κελεύεις.
ἀλλά μοι ἆσσον στῆθι· μίνυνθά περ ἀμφιβαλόντε
ἀλλήλους ὀλοοῖο τεταρπώμεσθα γόοιο.'
ὡς ἄρα φωνήσας ὠρέξατο χερσὶ φίλῃσιν,

sprechen.] — 82. ἐρέω καὶ ἐφήσομαι, wie ν 7 ἐφιέμενος εἴρω. — 83. τιθήμεναι. Di. 36, 1, 12. — 85. τυτθὸν ἐόντα ist hier im Verse wie ν 210 gestellt, zu Ν 466. — ἐξ Ὀπόεντος, zu Σ 10. — 86. ὑμετερόνδ', ein ἅπαξ εἰρ., nach euerer Behausung, wie ἡμετερόνδε θ 39. ο 513. ω 267. Di. 19, 4, 2. 43, 3, 6. — ἀνδροκτασίη, hier allgemein: der Todtschlag, weil der Erschlagene ein Knabe war. ὑπό, aus Anlass, in Folge. — 88. οὐκ ἐθέλων, *invitus*, zu Ν 572. — ἀστραγάλοισι, ein ἅπαξ εἰρ., verwandt mit *strangulo?* Oder mit στρέφω, στρεύγω [, wie Lobeck behauptet Path. Pr. S. 92. 141. 337]. — 89. ἱππότα Πηλεύς, zu Π 33. — 90. ἐνδυκέως, geziemend, wie es dem ἱκέτης gegenüber die Pflicht des reichen Mannes war. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2046.] — σὸν θεράποντ', zu Ρ 165, auch zu Ο 431. [Dass der Knabe Patroklos beim Würfelspiel in Streit geräth mit dem Sohne des Amphidamas, dass er hierbei zu dem unvorsätzlichen Morde des Gespielen hingerissen wird, endlich dass er ungeachtet seiner Jugend genöthigt ist, Zuflucht vor den Bluträchern am phthiotischen Königshof zu suchen, dazu liefert eine fast genaue Parallele der Fall des Spartaners Drakontios Xenoph. An. IIII 8, 25.] — 91. σορός, ein ἅπαξ εἰρ.

92. χρύσεος ἀμφιφορεύς, identisch mit der 243. 253 genannten χρυσέη φιάλη, eine unten und oben verschliessbare goldene Doppelschale, wie ω 74. [Indess ward dieser Vers bereits von Aristarch mit Recht verworfen, als eine der νέκυια δευτέρα (ω 73—5) zu Liebe unternommene Eindichtung, die jedenfalls mit jener gleiches Alter hat. Den Wunsch der Psyche anbetreffend vergleiche man, was vom Peleiden 243 bis 244 angeordnet wird, mit der Notiz ω 76. 77.] — 93. = Φ 222. — 94. τίπτε εἰλήλουθας, zu Ν 250. — ἠθείη κεφαλή, zu Χ 239. — 97. ἆσσον στῆθι, tritt näher. [Denn ἆσσον steht ausschliesslich bei Verben der Bewegung oder solchen, die eine Bewegung veranlassen, wie aus der Stellensammlung bei J. La Roche hom. Stud. V. §. 38, 9 ersichtlich wird. Der Zug in 97. 98, dass der Peleide die Psyche zu umhalsen wünscht, ist offenbar aus dem Gespräch des Odysseus mit seiner Mutter λ 204—8 entnommen, nur dass die Stelle der Nekyia im Ganzen ungleich edler gehalten ist. Daneben bietet hier Bedenken anderer Art das Fehlen des näheren Objects zu ἀμφιβάλλειν.]

οὐδ' ἔλαβε· ψυχὴ δὲ κατὰ χθονός, ἠΰτε καπνός,
ᾤχετο τετριγυῖα. ταφὼν δ' ἀνόρουσεν Ἀχιλλεύς
χερσί τε συμπλατάγησεν, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν.
ἆ πόποι, ἦ ῥά τις ἔστι καὶ εἰν Ἀΐδαο δόμοισιν
ψυχὴ καὶ εἴδωλον, ἀτὰρ φρένες οὐκ ἔνι πάμπαν·
παννυχίη γάρ μοι Πατροκλῆος δειλοῖο
ψυχὴ ἐφεστήκει γοόωσά τε μυρομένη τε,
καί μοι ἕκαστ' ἐπέτελλεν, ἔικτο δὲ θέσκελον αὐτῷ.'
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο·
μυρομένοισι δὲ τοῖσι φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς
ἀμφὶ νέκυν ἐλεεινόν. ἀτὰρ κρείων Ἀγαμέμνων
οὐρῆάς τ' ὤτρυνε καὶ ἀνέρας ἀξέμεν ὕλην
πάντοθεν ἐκ κλισιῶν· ἐπὶ δ' ἀνὴρ ἐσθλὸς ὀρώρειν
Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος.
οἳ δ' ἴσαν ὑλοτόμους πελέκεας ἐν χερσὶν ἔχοντες
σειράς τ' εὐπλέκτους, πρὸ δ' ἄρ' οὐρῆες κίον αὐτῶν·

100. *ἠΰτε καπνός*, als Bezeichnung ihrer schattenhaften Wesenlosigkeit, wie *ἠΰτ' ὄνειρος* λ 222. — 101. *τετριγυῖα*, zirpend, wie ω 5. [Denn den offenbaren Widerspruch, dass die Psychen bei aller Schattenhaftigkeit doch Stimme haben, glaubte man am leichtesten verdeckt oder gar beseitigt, wenn man ihnen eine ganz geringe Stimme zuschrieb, nämlich ein den dünnen Luftgebilden analoges 'Schwirren' oder 'Zirpen': vgl. Claudian. III 126 *umbrarum tenui stridore volantum*. Lucan. VI 776 und mehr bei Bronkhuys zu Tibull. I 2, 47, auch λ 605. 633.] — *ταφών*, in Staunen gerathen, zu Π 806. — 102. *συμπλατάγησεν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, nämlich vor Erstaunen. — 104. *φρένες*, Geisteskraft, Besinnung, werden hier mit Nachdruck den Gestorbenen abgesprochen, was mit κ 493 bis 495 harmonirt. Denn dass dort Teiresias auch noch als Schatte *φρένες* und *νόος* hat, wird ausdrücklich als Ausnahme bezeichnet, dient also zur Bestätigung der Regel. — 106. *μυρομένη*, vgl. die weinenden Eidola λ 391. 466.

108—191. *Am nächsten Morgen sendet Agamemnon unter Führung des Meriones Leute und Maulesel aus, um Holz für den Scheiterhaufen aus den Waldungen des Ide zu holen. In feierlichem Zuge bringen zu Wagen und zu Fuss die Myrmidonen den Leichnam zu der Stelle, wo der Scheiterhaufen errichtet wird. Achilleus weiht seine abgeschnittnen Locken dem Patroklos, schlachtet die zwölf Gefangenen und wirft sie nebst Schafen, Rindern, Pferden und Hunden in den brennenden Scheiterhaufen.* — 109. *ῥοδοδάκτυλος*, die rosenfingrige, von den fünf blasspurpurnen, perpendiculär am Horizonte oder aber speichenartig vom Ausgangspunct der Sonne aufsteigenden Lichtstreifen, die man in südlichen Breiten kurz vor Sonnenaufgang wahrnimmt, 5mal in der Ilias, 22mal in der Odyssee. — 112. *ἐπὶ δέ*, adverbial: dabei; *ὀρώρειν*, hatte Acht, führte Aufsicht, nebst dem Präsens *ὄρονται* (ξ 104) und dem Imperfect *ὄροντο* (γ 471) von der Wurzel *ὀρ*. [Also mit *ὁρᾶν* und *οὖρος* stammverwandt: vgl. Lobeck zu Buttmann Spr. II S. 260. Döderlein hom. Gloss. §. 2274 und 2276. G. Curtius Grundz. I S. 349.] — 113. *θεράπων* bis *Ἰδομενῆος*, zu Ρ 258. — 114. *ὑλοτόμους*, nur hier und 123. — [In 115 hat das überlieferte *τ' εὐπλέκτους* G. Hermann zu Hymn. I 36 aus Conjectur in *τε πλεκτάς* verwandelt mit Verweisung auf χ 175. 192, worüber Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 15. 16 zu ver-

πολλὰ δ' ἄναντα κάταντα πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον.
ἀλλ' ὅτε δὴ κνημοὺς προσέβαν πολυπίδακος Ἴδης,
αὐτίκ' ἄρα δρῦς ὑψικόμους ταναήκεϊ χαλκῷ
τάμνον ἐπειγόμενοι· ταὶ δὲ μεγάλα κτυπέουσαι
πῖπτον. τὰς μὲν ἔπειτα διαπλήσσοντες Ἀχαιοὶ
ἔκδεον ἡμιόνων· ταὶ δὲ χθόνα ποσσὶ δατεῦντο
ἐλδόμεναι πεδίοιο διὰ ῥωπήια πυκνά.
πάντες δ' ὑλοτόμοι φιτροὺς φέρον· ὡς γὰρ ἀνώγειν
Μηριόνης θεράπων ἀγαπήνορος Ἰδομενῆος.
κὰδ δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς βάλλον ἐπισχερώ, ἔνθ' ἄρ' Ἀχιλλεὺς
φράσσατο Πατρόκλῳ μέγα ἠρίον ἠδὲ οἷ αὐτῷ.
αὐτὰρ ἐπεὶ πάντῃ παρακάμβαλον ἄσπετον ὕλην,
εἵατ' ἄρ' αὖθι μένοντες ἀολλέες. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς
αὐτίκα Μυρμιδόνεσσι φιλοπτολέμοισι κέλευσεν
χαλκὸν ζώννυσθαι, ζεῦξαι δ' ὑπ' ὄχεσφιν ἕκαστον
ἵππους· οἳ δ' ὤρνυντο καὶ ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον,
ἂν δ' ἔβαν ἐν δίφροισι παραιβάται ἡνίοχοί τε.
πρόσθε μὲν ἱππῆες, μετὰ δὲ νέφος εἵπετο πεζῶν,
μυρίοι· ἐν δὲ μέσοισι φέρον Πάτροκλον ἑταῖροι.
θριξὶ δὲ πάντα νέκυν καταείνυσαν, ἃς ἐπέβαλλον

gleichen ist.] — 116. *ἄναντα* (**aufwärts**), *κάταντα* (**abwärts**), *πάραντα* (**seitwärts**) und *δόχμια*, vier *ἅπαξ εἰρημένα*, neben der rhythmischen Malerei des *στίχος ὁλοδάκτυλος* ein malerischer Gleichklang, zu *Α* 70. — 118. *ταναήκης*, mit ausgedehnter Schärfe, d. i. **langschneidig**; *χαλκός* prägnant die **Erzaxt**, wie *Ν* 180. *ε* 162. — 119. *ἐπειγόμενος*, adverbiales **eilig**, zu *Ξ* 519. — 121. *ἔκδεον*, indem das Holz unmittelbar den Mäulern aufgebürdet war und so '**herab**' von ihrem Rücken hing, *ἡμιόνων*, die hier mit den *οὐρῆες* 111 identisch sind, wiewohl Homer sonst unter *ἡμ.* nur Maulthiere von Stuten, unter *οὐρ.* Maulesel von Eselinnen geworfen zu verstehen pflegt, jene zum Fahren, diese wie die Esel selbst zum Lasttragen bestimmt. — *δατεῦντο*, 'zertheilten', dass die Stücke flogen, **zermalmten**, wie Verg. Aen. VIII 596: *putrem quatit ungula campum*, wobei *putrem* proleptisch ist. — 122. *πεδίοιο*. Di. 46, 1, 2. — 124. = 113. — 125. *ἐπισχερώ*, **der Reihe nach**, zu *Σ* 68. — [*ἠρίον* nur in 126 und *παρακαταβάλλω* nur in 127 und 683: zu *Ν* 352. *παρακάμβαλον* statt *παρακάββαλον* und 683 *παρακάμβαλεν* statt *παρακάββαλεν* mit Bekker aus guten Quellen als die weichern Formen statt der schweraussprechlichen Verdoppelung des Lippenlauts, daher auch Bekker jetzt an allen Stellen *κάμβαλε*, nicht *κάββαλε* gegeben hat.] — 130. *ζεῦξαι-ὑπ' ὄχεσφι*, **unter den Wagen**, nämlich unter deren Jochen, **anzuschirren**. Wie *Ω* 14. 782. *γ* 478. *ζ* 73, auch *ὑποζεύξω ἵππους* *ο* 81. — 132. *ἐν δίφροισι* neben *ἂν δ' ἔβαν*, als Bezeichnung der nach vollendeter Bewegung eingetretenen Ruhe. Di. 68, 12, 2. *παραιβάται* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), die **Wagenkämpfer**, als Gegensatz der *ἡνίοχοι*, der **Wagenlenker**, wörtlich: die zum Kampfe 'neben' die Wagenführer 'Steigenden', daher *παρέβασκε* in *Λ* 104. [Vgl. K. A. J. Hoffmann in der Zeitschrift f. d. österr. Gymn. 1861 7. S. 540, und die Verdächtigungen des Worts und ganzen Verses bei Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 95. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 17.] — 133. *μετὰ δέ*, **hinterher**, zu *Ο* 67. — 134. *μυρίοι*, der Plural nach dem collectiven *νέφος*, zu *Ρ* 756. — 135. *θριξί* bis *καταείνυσαν*, zu 45. [*καταείνυσαν* ist die von Bekker, Bäumlein, Dindorf, Fäsi, Düntzer, La Roche adoptirte Lesart Aristarchs

κειρόμενοι. ὄπιθεν δὲ κάρη ἔχε δῖος Ἀχιλλεύς
ἀχνύμενος· ἕταρον γὰρ ἀμύμονα πέμπ᾽ Ἀιδόσδε.
οἳ δ᾽ ὅτε χῶρον ἵκανον ὅθι σφίσι πέφραδ᾽ Ἀχιλλεύς,
κάτθεσαν, αἶψα δέ οἱ μενοεικέα νήεον ὕλην.
ἔνθ᾽ αὖτ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
στὰς ἀπάνευθε πυρῆς ξανθὴν ἀπεκείρατο χαίτην,
τήν ῥα Σπερχειῷ ποταμῷ τρέφε τηλεθόωσαν.
ὀχθήσας δ᾽ ἄρα εἶπεν, ἰδὼν ἐπὶ οἴνοπα πόντον,
'Σπερχεί᾽, ἄλλως σοί γε πατὴρ ἠρήσατο Πηλεύς,
κεῖσέ με νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
σοί τε κόμην κερέειν ῥέξειν θ᾽ ἱερὴν ἑκατόμβην,
πεντήκοντα δ᾽ ἔνορχα παραυτόθι μῆλ᾽ ἱερεύσειν
ἐς πηγάς, ὅθι τοι τέμενος βωμός τε θυήεις.
ὣς ἠρᾶθ᾽ ὁ γέρων, σὺ δέ οἱ νόον οὐκ ἐτέλεσσας.
νῦν δ᾽ ἐπεὶ οὐ νέομαί γε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
Πατρόκλῳ ἥρωι κόμην ὀπάσαιμι φέρεσθαι.'
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ κόμην ἑτάροιο φίλοιο
θῆκεν, τοῖσι δὲ πᾶσιν ὑφ᾽ ἵμερον ὦρσε γόοιο.
καί νύ κ᾽ ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αἶψ᾽ Ἀγαμέμνονα εἶπε παραστάς
'Ἀτρεΐδη, σοὶ γάρ τε μάλιστά γε λαὸς Ἀχαιῶν

statt des gewöhnlichen *καταείνυον*, mit der alten Variante *καταείλυον.*] — 137. *πέμπ᾽ Ἀιδόσδε*, insofern das éine Hauptstück der Bestattung nun vollendet war. Zu 72.

138. *ἵκανον ὅθι*, dahin wo, zu *Σ* 520. — 139. *κάτθεσαν*, ergänze *μίν* (*Πάτροκλον*) aus dem *οἱ* im Folgenden. — *μενοεικέα*, 'herzgenügend', hier ganz allgemein im Sinn von 'reichlich' oder 'hinlänglich'. — 141. *ξανθήν*, was mit *A* 197 harmonirt. Denn die ideale Schönheit des Peleiden darf gerade dieses Hauptvorzuges der Achaier nicht entbehren. — 142. *Σπερχειῷ ποταμῷ*. Diesem hatte nämlich Peleus des Sohnes Lockenhaar gelobt als Votivgeschenk für den Fall der Heimkehr aus dem Troerkrieg, weil mit Rücksicht auf die nährende Kraft ihres Elements nebst Apollon und den Nymphen auch die Flussgottheiten als Ernährer und Pfleger der Landesjugend galten. [Hes. Theog. 346. Ueber *τηλεθόωσαν* zu *P* 439.] — 143. *ἰδὼν* bis *πόντον*, nämlich nach der Heimath hin gewandt, anders als in *A* 350, aber wie Odysseus in *ε* 84. 158. — 145. *κεῖσε νοστήσαντα* ist Brachylogie für: wenn ich auf der Heimkehr dorthin gekommen wäre, wie *δ* 619. *ο* 119. *ω* 405. Di. 53, 6, 3. — 147. *ἔνορχα*, ein *ἅπαξ εἰρ*. [Die Vereinigung von *παραυτόθι* in éin Wort mit Bekker, wie 640 und an mehrern Stellen. Eben so *παραῦθι* 163.] — *ἱερεύσειν ἐς πηγάς* ist prägnante Kürze wie *λ* 35: *ἀπεδειροτόμησα ἐς βόθρον*. Sachlich Analoges bei Horat. carm. III 13, 6. — 148. *τέμενος*, ein umgrenztes und geweihtes Grundstück, hier wohl ohne Tempel, mit *βωμός* verbunden wie *Θ* 48. *θ* 363. [Zu *θυήεις*, *sacrificiis refertus*, opferreich, von *τὸ θύος* 'Rauchopfer', vgl. A. Göbel de epithetis hom. in *εις* desinent. (Wien und Münster 1858) S. 34.] — 151. *ὀπάσαιμι*. Di. 54, 3, 9.

154. Der gleiche Uebergang in *π* 220. *φ* 226. — 155. *Ἀγαμέμνονα* [wie Schol. A gelesen haben muss und Bekker jetzt mit Recht giebt] *εἶπε παραστάς*, wie *Y* 375. Zu *P* 237. — 156. *γάρ τε* gehört zusammen.

πείσονται μύθοισι, γόοιο μὲν ἔστι καὶ ἆσαι,
νῦν δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς σκέδασον καὶ δεῖπνον ἄνωχθι
ὅπλεσθαι. τάδε δ' ἀμφιπονησόμεθ', οἷσι μάλιστα
κήδεός ἐστι νέκυς· παρὰ δ' οἵ τ' ἀγοὶ ἄμμι μενόντων.'
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
αὐτίκα λαὸν μὲν σκέδασεν κατὰ νῆας ἐίσας,
κηδεμόνες δὲ παραῦθι μένον καὶ νήεον ὕλην,
ποίησαν δὲ πυρὴν ἑκατόμπεδον ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν ἀχνύμενοι κῆρ.
πολλὰ δὲ ἴφια μῆλα καὶ εἰλίποδας ἕλικας βοῦς
πρόσθε πυρῆς ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον· ἐκ δ' ἄρα πάντων
δημὸν ἑλὼν ἐκάλυψε νέκυν μεγάθυμος Ἀχιλλεύς
ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, περὶ δὲ δρατὰ σώματ' ἐνήειν.
ἐν δ' ἐτίθει μέλιτος καὶ ἀλείφατος ἀμφιφορῆας,
πρὸς λέχεα κλίνων· πίσυρας δ' ἐριαύχενας ἵππους
ἐσσυμένως ἐνέβαλλε πυρῇ, μεγάλα στεναχίζων.
ἐννέα τῷ γε ἄνακτι τραπεζῆες κύνες ἦσαν·
καὶ μὴν τῶν ἐνέβαλλε πυρῇ δύο δειροτομήσας,
δώδεκα δὲ Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλούς
χαλκῷ δηιόων· κακὰ δὲ φρεσὶ μήδετο ἔργα.
ἐν δὲ πυρὸς μένος ἧκε σιδήρεον, ὄφρα νέμοιτο.
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.

λαὸς πείσονται, das σχῆμα κατὰ τὸ σημαινόμενον, zu 134, bei λαός wie *B* 99. *γ* 305. — 157. γόοιο bis ἆσαι, des Wehklagens kann man ein Genüge auch finden [Buttmann Lexil. 86, 4]. — 158. σκέδασον, nämlich λαόν (156), nach Analogie von 162. — 159. τάδε, den Scheiterhaufen, die Verbrennung des Patroklos ἀμφιπονησόμεθα, werden wir besorgen. [Indess hat K. Lehrs (in Fleckeisens Jahrb. 1860 S. 513) statt der gewöhnlichen synthetischen die getrennte Schreibart ἀμφὶ πονησόμεθ' und *θ* 175 ἀμφὶ περιστέφεται empfohlen und so die fehlende Cäsur im dritten Fusse hergestellt, mit Beistimmung von Ameis Anhang zu *θ* 175.] — 160. κήδεος, nur hier, zu *T* 294. — οἵ τ' ἀγοί, die Anführer der andern Völkerschaften, ausser uns Myrmidonen als den Angehörigen des Todten. Der Artikel deiktisch.

161. αὐτὰρ bis ἄκουσε, zu *Y* 318. — 162. ἐίσας, die ebenmässigen in Rücksicht auf den Bau, nur im Feminin: zu *O* 729. — 163. κηδεμόνες, wie noch 674. — 164. ἑκατόμπεδον, ein ἅπαξ εἰρ., hundert Fuss lang; ἔνθα καὶ ἔνθα, 'hier und dort' d. i. ins Gevierte, nach Länge und nach Breite. — 165. ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ, *in summa pyra*, ganz oben auf dem Scheiterhaufen (wie *Ω* 787), und zwar mitsammt dem Todtenbett nach 172. — 166. = *I* 466. — 169. ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, zu *Π* 640. — δρατά d. i. δαρτά, ein ἅπαξ εἰρ. — 170. μέλιτος καὶ ἀλείφατος, mit Honig und mit Oel gefüllte [materiale Genetive, worüber Nägelsbach zu *A* 52] ἀμφιφορῆας, Henkelkrüge, vgl. *ω* 68, wie denn der Honig als Symbol der Süsse und das besänftigende Oel neben Wasser, Milch und Wein auch den Spätern beliebte Todtenspenden sind. — 172. ἐνέβαλλε πυρῇ, nachdem sie nämlich gleich den Hunden und den Troerknaben zuvor getödtet waren, anders als die Xanthosopfer *Φ* 132. — 173. τραπεζῆες, zu *X* 69. — 174. δύο, als Anklang an die Sitte, in Begleitung zweier Hunde auszugehn, zu *Σ* 577. — 177. μένος σιδήρεον, zu *X* 357. — 178. = *K* 522.

ʽχαῖρέ μοι, ὦ Πάτροκλε, καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν·
πάντα γὰρ ἤδη τοι τελέω τὰ πάροιθεν ὑπέστην.
δώδεκα μὲν Τρώων μεγαθύμων υἱέας ἐσθλούς,
τοὺς ἅμα σοὶ πάντας πῦρ ἐσθίει· Ἕκτορα δ᾽ οὔ τι
δώσω Πριαμίδην πυρὶ δαπτέμεν, ἀλλὰ κύνεσσιν.᾽
ὣς φάτ᾽ ἀπειλήσας· τὸν δ᾽ οὐ κύνες ἀμφεπένοντο,
ἀλλὰ κύνας μὲν ἄλαλκε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη
ἤματα καὶ νύκτας, ῥοδόεντι δὲ χρῖεν ἐλαίῳ
ἀμβροσίῳ, ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων.
τῷ δ᾽ ἐπὶ κυάνεον νέφος ἤγαγε Φοῖβος Ἀπόλλων
οὐρανόθεν πεδίονδε, κάλυψε δὲ χῶρον ἅπαντα
ὅσσον ἐπεῖχε νέκυς, μὴ πρὶν μένος ἠελίοιο
σκήλει᾽ ἀμφὶ περὶ χρόα ἴνεσιν ἠδὲ μέλεσσιν.
οὐδὲ πυρὴ Πατρόκλου ἐκαίετο τεθνηῶτος.
ἔνθ᾽ αὖτ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
στὰς ἀπάνευθε πυρῆς δοιοῖς ἠρᾶτ᾽ ἀνέμοισιν,
Βορέῃ καὶ Ζεφύρῳ, καὶ ὑπέσχετο ἱερὰ καλά·
πολλὰ δὲ καὶ σπένδων χρυσέῳ δέπαϊ λιτάνευεν
ἐλθέμεν, ὄφρα τάχιστα πυρὶ φλεγεθοίατο νεκροί
ὕλη τε σεύαιτο καήμεναι. ὠκέα δ᾽ Ἶρις
ἀράων ἀίουσα μετάγγελος ἦλθ᾽ ἀνέμοισιν.

— 179—80. = 18—9. — 181. = 175. — 183. *δαπτέμεν* vom Feuer, wie Apollon Rh. IIII 666.

184. *ἀμφεπένοντο*, hier ohne den Sarkasmos von *Φ* 203. — 185. *Ἀφροδίτη*, als unzweifelhaft troische Göttin, trägt für den Leichnam Sorge, indem sie theils den Hunden wehrt, denen also Hektor nunmehr vorgeworfen ist, theils durch Salben mit Ambrosia (vgl. zu *T* 38) der Fäulniss und sonstigen Verunstaltung steuert, was nebst der atmosphärischen Erscheinung in 188 bis 191 die Auslösung der Leiche im letzten Buche vorbereitet. — 186. *ἤματα καὶ νύκτας*, zu *Σ* 340. — *ῥοδόεις*, rosenduftreich, ein *ἅπαξ εἰρ.* [A. Göbel de epith. in *εις* S. 37]. — 187. *ἀποδρύφοι*, abscheuere, nämlich *Ἀχιλλεύς*. — 190. *πρίν*, bevor in Folge göttlicher Begünstigung der Leichnam ganz geborgen ist. — *μένος* von der Sonnengluth, wie *κ* 160. — 191. *σκήλει᾽* bis *μέλεσσιν*, die Haut ausdörre den Muskeln und Gliedern rings herum. [Vgl. über *ἀμφὶ περί* zu *Φ* 10, und über *ἴνεσιν* Di. 17, 4, 4. Das *ἅπαξ εἰρημένον σκῆλαι* behandelt Döderlein hom. Gloss. §. 2106.]

192—225. *Nach einem Gebete des Peleiden an die Winde fachen Boreas und Zephyros den Scheiterhaufen an, während jener die Nacht hindurch Wein in die Flamme spendet.* — 193. = 140. — 195 bis 196 beweisen, dass auch die Winde einen Kultus haben, obschon sie zu der grossen olympischen Versammlung *Υ* 4 bis 9 nicht mit berufen werden. — *πολλά*, inständig, zu *λιτανευεν*, das nur hier vom Beten steht wie *λίσσομαι* nur *I* 501. — 197. *ἐλθέμεν*, ergänze *τὼ ἀνέμω*. — *φλεγέθω* transitiv wie *P* 738. — *νεκροί*, Patroklos nebst den Thier- und Menschenopfern. — 198. *τε σεύαιτο*. Di. 7, 6, 1. — *Ἶρις*, die sonst nur Botschaften von éiner Gottheit zur andern überbringt als der olympische *μετάγγελος* (*O* 144), verschmäht es nicht das Anliegen des Peleiden an Zephyros und Boreas zu übermitteln, die in dem thrakischen (230) Palast des ersteren mitsammt den übrigen Winden beim Gelage sitzen als ein Geschlecht, das auch daheim in Saus und Braus zu

οἳ μὲν ἄρα Ζεφύροιο δυσαέος ἀθρόοι ἔνδον
εἰλαπίνην δαίνυντο· θέουσα δὲ Ἶρις ἐπέστη
βηλῷ ἔπι λιθέῳ. τοὶ δ' ὡς ἴδον ὀφθαλμοῖσιν,
πάντες ἀνήιξαν, κάλεόν τέ μιν εἰς ἓ ἕκαστος.
ἣ δ' αὖθ' ἕζεσθαι μὲν ἀνήνατο, εἶπε δὲ μῦθον.
'οὐχ ἕδος· εἶμι γὰρ αὖτις ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥέεθρα,
Αἰθιόπων ἐς γαῖαν, ὅθι ῥέζουσ' ἑκατόμβας
ἀθανάτοις, ἵνα δὴ καὶ ἐγὼ μεταδαίσομαι ἱρῶν.
ἀλλ' Ἀχιλεὺς Βορέην ἠδὲ Ζέφυρον κελαδεινὸν
ἐλθεῖν ἀρᾶται, καὶ ὑπίσχεται ἱερὰ καλά,
ὄφρα πυρὴν ὄρσητε καήμεναι, ᾗ ἔνι κεῖται
Πάτροκλος, τὸν πάντες ἀναστενάχουσιν Ἀχαιοί.'
ἣ μὲν ἄρ' ὡς εἰποῦσ' ἀπεβήσετο, τοὶ δ' ὀρέοντο
ἠχῇ θεσπεσίῃ, νέφεα κλονέοντε πάροιθεν.
αἶψα δὲ πόντον ἵκανον ἀήμεναι, ὦρτο δὲ κῦμα
πνοιῇ ὕπο λιγυρῇ. Τροίην δ' ἐρίβωλον ἱκέσθην,
ἐν δὲ πυρῇ πεσέτην, μέγα δ' ἴαχε θεσπιδαὲς πῦρ.
παννύχιοι δ' ἄρα τοί γε πυρῆς ἄμυδις φλόγ' ἔβαλλον,
φυσῶντες λιγέως. ὃ δὲ πάννυχος ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
χρυσέου ἐκ κρητῆρος, ἑλὼν δέπας ἀμφικύπελλον,
οἶνον ἀφυσσόμενος χαμάδις χέε, δεῦε δὲ γαῖαν,
ψυχὴν κικλήσκων Πατροκλῆος δειλοῖο.
ὡς δὲ πατὴρ οὗ παιδὸς ὀδύρεται ὀστέα καίων,
νυμφίου, ὅς τε θανὼν δειλοὺς ἀκάχησε τοκῆας,

leben pflegt. — 200. *Ζεφύροιο ἔνδον*, in des Zephyros Behausung. Di. 47, 29, 3. — 201. *θέουσα*, schnell, zu *P* 707. — *ἐπέστη*, blieb vor und an der Schwelle stehen, vgl. *Λ* 644. — 203. *κάλεον εἰς ἕ*, riefen zu sich heran, nebst dem allgemeinen Aufspringen (zu *O* 86) eine ehrende Begrüssung des erlauchten Besuchs. [Eben so mit dem Medium *χ* 436, und *ἐπὶ οἷ καλέσας ρ* 330. Uebrigens vgl. Spitzner Excurs XXXV S. CXX.] — 205. *αὖτις*, indem sie schon vor Ausrichtung der Botschaft bei den Opferschmäusen im Aithiopenlande zugegen war. Jetzt beeilt sie sich dahin zurückzukehren, um ihres Antheils an den Festlichkeiten nicht verlustig zu gehen. Denn reiche Opfer zu empfangen, zumal die Hekatomben eines Lieblingsvolkes wie der Aithiopen, war für Götter eine Sache von nicht geringer Wichtigkeit. — *ἐπ' Ὠκεανοῖο ῥέεθρα*, in dessen Nähe auch *A* 423 das Aithiopenland verlegt wird. — 208. *κελαδεινόν*, den geräuschvollen, heulenden, vom Zephyros als Regenwinde, wie *κελάδων β* 421 und das synonyme *κεκληγώς μ* 408.

213. *νέφεα κλονέοντε*, die Wolken vor sich herscheuchend. — 215. *ἐρίβωλον*, zu *Π* 461. — 216. *μέγα δ' ἴαχε*, hier vom Feuer, wie von Wellen *μέγαλ' ἴαχον Α* 482. *β* 428; vgl. *B* 394. — 221. *ψυχὴν κικλήσκων*, mit welchem Todtenruf die Psyche gleichsam zu den dargebrachten Weinspenden geladen ist. [Nicht zu verwechseln mit dem Todtenruf als Abschiedsgruss in *ι* 65, und nachgeahmt von Verg. Aen. III 303—4 und V 98—9. Die Spondeen, um den Ernst der feierlichen Trauerhandlung gewichtvoll zu bezeichnen.] — 223. *νυμφίος*, der junge Ehemann, wie *η* 65, so dass nun auch die Aussicht auf Enkel mit verloren geht. Den Genetiv verbinde wie 224 mit *ὀδύρομαι* [,Andere, wie Düntzer

ὣς Ἀχιλεὺς ἑτάροιο ὀδύρετο ὀστέα καίων,
ἑρπύζων παρὰ πυρκαϊήν, ἀδινὰ στεναχίζων.
ἦμος δ' Ἑωσφόρος εἶσι φόως ἐρέων ἐπὶ γαῖαν,
ὅν τε μέτα κροκόπεπλος ὑπεὶρ ἅλα κίδναται Ἠώς,
τῆμος πυρκαϊὴ ἐμαραίνετο, παύσατο δὲ φλόξ.
οἱ δ' ἄνεμοι πάλιν αὖτις ἔβαν οἶκόνδε νέεσθαι
Θρηίκιον κατὰ πόντον· ὁ δ' ἔστενεν οἴδματι θύων.
Πηλεΐδης δ' ἀπὸ πυρκαϊῆς ἑτέρωσε λιασθεὶς
κλίνθη κεκμηώς, ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν.
οἱ δ' ἀμφ' Ἀτρεΐωνα ἀολλέες ἠγερέθοντο·
τῶν μιν ἐπερχομένων ὅμαδος καὶ δοῦπος ἔγειρεν.
ἕζετο δ' ὀρθωθείς, καί σφεας πρὸς μῦθον ἔειπεν.
Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἀριστῆες Παναχαιῶν,
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσατ' αἴθοπι οἴνῳ
πᾶσαν, ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
ὀστέα Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο λέγωμεν,
εὖ διαγιγνώσκοντες. ἀριφραδέα δὲ τέτυκται·
ἐν μέσσῃ γὰρ ἔκειτο πυρῇ, τοὶ δ' ἄλλοι ἄνευθεν
ἐσχατιῇ καίοντ' ἐπιμίξ, ἵπποι τε καὶ ἄνδρες.
καὶ τὰ μὲν ἐν χρυσέῃ φιάλῃ καὶ δίπλακι δημῷ
θείομεν, εἰς ὅ κεν αὐτὸς ἐγὼν Ἄιδι κεύθωμαι·
τύμβον δ' οὐ μάλα πολλὸν ἐγὼ πονέεσθαι ἄνωγα,
ἀλλ' ἐπιεικέα τοῖον. ἔπειτα δὲ καὶ τὸν Ἀχαιοὶ
εὐρύν θ' ὑψηλόν τε τιθήμεναι, οἵ κεν ἐμεῖο
δεύτεροι ἐν νήεσσι πολυκλήισι λίπησθε.

und La Roche, ziehen ihn beidemal zu *ὀστέα*]. — 225. *ἑρπύζων*, weil gebeugt von Kummer.

226—261. *Sammeln und Beisetzen der Gebeine des Patroklos, worauf der Peleide die Kampfpreise für die Leichenspiele holt.* — 226. *Ἑωσφόρος*, der Morgenstern als 'Morgenbringer', ein ἅπαξ εἰρ. Das εω mit Synizese. Di. 5, 2, 3. — 230. *ἔστενε* vom *πόντος*, wie auch *Π* 391 und Horat. carm. II 20, 14. Verg. Aen. V 806. — 231. *λιασθείς*, von dem Scheiterhaufen weg, seitwärts gehend. — 232. *ἐπί* und *ὄρουσεν*, überfiel, weil der lang zurückgedrängte Schlaf jetzt mit unwiderstehlicher Gewalt auf den erschöpften eindringt. — 234. *μιν* gehört zu *ἔγειρεν*. — *ὅμαδος* geht auf die Stimmen, *δοῦπος* auf die Tritte, wie noch *Ι* 573. *κ* 556. — 239. *λέγωμεν*, lasst uns sammeln, wie *ω* 72, aber *ἄλλεγον* 253. — 241. *τοὶ δ' ἄλλοι*, sie aber, die andern, mit nachfolgender Epexegese. Di. 50, 5, 6. — 243. *δίπλαξ δημός*, die doppelt herumgelegte Fettschicht, sachlich gleich mit *δίπτυχος κνίση γ* 458. — 244. *Ἄιδι κεύθωμαι*, nur hier verbunden, 'mich dem Aides berge', wobei *Ἀίδης* wie an allen Stellen den Todtengott und nicht sein Haus bezeichnet. [Das Seltsame der Verbindung so wie auch die Dehnung in *Ἄιδι* veranlassten schon früh die Variante *κλεύθωμαι* d. i. *κελεύθωμαι*, worüber zu vergleichen C. A. J. Hoffmann quaest. hom. I S. 162.] — 246. *τοῖον* hinter Adjectiven und Adverbien ist ein mit Gestus in vertraulichem Tone gesprochenes so recht, wie *α* 209. *γ* 321. *δ* 776. *η* 30. *ο* 451. *υ* 302, und steht in diesem Falle immer vor der weiblichen Cäsur des dritten Fusses. Zu *Χ* 241. — 248. *ἐμεῖο* ist mit *δεύτεροι* verbunden, so viel als *μετ' ἐμέ* oder *ὕστεροι ἐμοῦ*, vgl. des Peleiden Worte in *Σ* 333 *σεῦ ὕστερος εἶμ' ὑπὸ γαῖαν*.

ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἐπίθοντο ποδώκεϊ Πηλεΐωνι.
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ,
ὅσσον ἐπὶ φλὸξ ἦλθε, βαθεῖα δὲ κάππεσε τέφρη·
κλαίοντες δ' ἑτάροιο ἐνηέος ὀστέα λευκά
ἄλλεγον ἐς χρυσέην φιάλην καὶ δίπλακα δημόν,
ἐν κλισίῃσι δὲ θέντες ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν.
τορνώσαντο δὲ σῆμα, θεμείλιά τε προβάλοντο
ἀμφὶ πυρήν· εἶθαρ δὲ χυτὴν ἐπὶ γαῖαν ἔχευαν.
χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον. αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
αὐτοῦ λαὸν ἔρυκε, καὶ ἵζανεν εὐρὺν ἀγῶνα,
νηῶν δ' ἔκφερ' ἄεθλα, λέβητάς τε τρίποδάς τε
ἵππους θ' ἡμιόνους τε βοῶν τ' ἴφθιμα κάρηνα
ἠδὲ γυναῖκας ἐυζώνους πολιόν τε σίδηρον.
ἱππεῦσιν μὲν πρῶτα ποδώκεσιν ἀγλά' ἄεθλα
θῆκε γυναῖκα ἄγεσθαι ἀμύμονα ἔργα ἰδυῖαν
καὶ τρίποδ' ὠτώεντα δυωκαιεικοσίμετρον,
τῷ πρώτῳ· ἀτὰρ αὖ τῷ δευτέρῳ ἵππον ἔθηκεν

250. = 237. — 251. *ὅσσον* bis *ἦλθε*, so weit gelangte, reichte, Construction wie *π* 290. — 252. *ἐνηέος*, des wohlwollenden, zu *P* 204. — 253. *ἐς χρυσέην* bis 254 *κάλυψαν*. Die auf der Brandstätte gesammelten Gebeine werden erst in eine goldene Schale zwischen eine Fettschicht eingelegt, dann mit einem Leinentuche überdeckt (zu *Σ* 352; vgl. *Ω* 796), denn zu *κάλυψεν* ergänze als Object *φιάλην*. Nachahmung des Ganzen bei Verg. Aen. VI 226 bis 228. — 255. *τορνώσαντο*, von dem zu Wurzel *τερ* gehörenden *τόρνος* 'Zirkel', 'sie machten' auf der Brandstätte (256) 'rund' *σῆμα*, einen Grabhügel, sie zirkelten auf dem Boden das Rund des Males ab, dessen Bau dann sofort mit Herstellung der Einfassung aus Grundsteinen (*θεμείλια*) seinen Anfang nimmt. — 256. *χυτὴν . . ἔχευαν. χεύαντες*, zu *Α* 70 und *Φ* 181. — 257. *κίον*, sie wollten gehen *πάλιν*, zurück in ihre Hütten. — 258. *ἵζανεν*, und liess sich lagern einen weiten Ring der Zuschauer, wörtlich 'und setzte eine weite (Fest)versammlung', nach Andern aber 'und weitete den Kampfraum' mit Verweisung auf *εὔρυναν ἀγῶνα θ* 260. *ἱζάνω* mit Object nur hier. — 259. *ἔκφερ'*, womit der grösste Theil der nun genannten Gegenstände, die Pferde und die Maulesel, die Ochsen und die Weiber, nur zeugmatisch sich verbinden lässt; dabei ist die specificirte Aufzählung einerseits nur eine mangelhafte, insofern andere Kampfpreise wie das Gold 269. 751, die Schale 270, der Becher 656, das silberne Mischgefäss 741, die Waffen des Sarpedon 798 bis 800, nicht mit aufgeführt erscheinen, andrerseits sagen die Plurale in 260 wiederum zu viel, da von Pferden (265 und 613), von Maulthieren (654) und von Ochsen (750 und 779) nur ein einziges Exemplar ausgestellt und gewonnen wird. — 261. = *I* 366.

262—361. *Wagenrennen mit fünf Preisen für eben so viele Kämpfer. Antilochos, der unter ihnen ist, erhält von Nestor guten Rath. Sie loosen und stellen sich zur Abfahrt auf.* — 262. *ποδώκης* steht nur hier bei *ἱππεῖς*, eine kühne Uebertragung der Schnellfüssigkeit von den Rennern auf die Wagenlenker. [Dem *πρῶτα* in 262 sind übrigens die folgenden Partieen in der Regel durch ein *αὐτάρ* 653. 798. 850. 884 oder durch ein *αἶψ' ἄλλα θῆκεν ἄεθλα* 700 und 740 angeschlossen.] — 263. *ἄγεσθαι*, heimzuführen, Medium 'für sich', womit 264 *τρίποδα* zeugmatisch verbunden ist. — *ἀμ. ἔργα ἰδυῖαν*, zu *T* 245. — 264. *ὠτώεις*, *auribus instructus*, nur noch 513, und *δυωκαιεικοσίμετρος* ein *ἅπαξ εἰρ.* wie *δυωκαιεικοσίπηχυ* *Ο* 678, wobei die Zahl

ἑξέτε' ἀδμήτην, βρέφος ἡμίονον κυέουσαν·
αὐτὰρ τῷ τριτάτῳ ἄπυρον κατέθηκε λέβητα
καλόν, τέσσαρα μέτρα κεχανδότα, λευκὸν ἔτ' αὔτως·
τῷ δὲ τετάρτῳ θῆκε δύο χρυσοῖο τάλαντα,
πέμπτῳ δ' ἀμφίθετον φιάλην ἀπύρωτον ἔθηκεν.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
"Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ἱππῆας τάδ' ἄεθλα δεδεγμένα κεῖτ' ἐν ἀγῶνι.
εἰ μὲν νῦν ἐπὶ ἄλλῳ ἀεθλεύοιμεν Ἀχαιοί,
ἦ τ' ἂν ἐγὼ τὰ πρῶτα λαβὼν κλισίηνδε φεροίμην·
ἴστε γὰρ ὅσσον ἐμοὶ ἀρετῇ περιβάλλετον ἵπποι·
ἀθάνατοί τε γάρ εἰσι, Ποσειδάων δ' ἔπορ' αὐτούς
πατρὶ ἐμῷ Πηλῆι, ὁ δ' αὖτ' ἐμοὶ ἐγγυάλιξεν.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ἐγὼ μενέω καὶ μώνυχες ἵπποι·
τοίου γὰρ κλέος ἐσθλὸν ἀπώλεσαν ἡνιόχοιο,
ἠπίου, ὅ σφωιν μάλα πολλάκις ὑγρὸν ἔλαιον
χαιτάων κατέχευε, λοέσσας ὕδατι λευκῷ.
τὸν τώ γ' ἑσταότες πενθείετον, οὔδεϊ δέ σφιν
χαῖται ἐρηρέδαται, τὼ δ' ἕστατον ἀχνυμένω κῆρ.
ἄλλοι δὲ στέλλεσθε κατὰ στρατόν, ὅς τις Ἀχαιῶν
ἵπποισίν τε πέποιθε καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν."

zweiundzwanzig in der zu *N* 260 besprochenen Weise steht. — 266. *ἀδμήτην*, ungebändigt, nämlich eine Stute, die zwar völlig ausgewachsen (*ἑξετής*), aber noch zu keiner Arbeit verwendet worden ist, mithin ihre volle, wilde Schönheit unversehrt besitzt. [Einige betonen *ἑξέτε'*, vgl. Spitzner.] — 268. *λευκὸν ἔτ' αὔτως*, noch eben so blank, mit Ellipse eines *ὡς τὸ πάρος* [Döderlein hom. Gloss. §. 256]. — 269. *τάλαντον*, von Wurzel *τελ*, *ταλ* 'tragen', ist ein unbestimmbares Gewicht, das nicht gross gewesen sein kann, da hier zwei Talente Gold erst den vierten Kampfpreis bilden [Böckh Metrologie S. 33]. — 270. *πέμπτῳ* ohne *τῷ*, während *πρώτῳ* bis *τετάρτῳ* den Artikel haben. Di. 50, 5, 9. — *ἀπύρωτον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, vom Feuer unberührt. — 271. *στῆ* bis *ἔειπεν*, der beliebte Uebergang zu neuen Leichenspielen wie 657 bei dem Faustkampf (wo 658 = 272), 706 bei dem Ringen, 752 bei dem Wettlauf, 801 bei dem Waffenspiel, 830 bei dem Werfen, auch 456 und ähnlich 535. 780—1 [eine unhomerisch steife, 'arabeskenhafte' Symmetrie, worüber Geppert zu vergleichen ist Ursprung der hom. Ges. I S. 235. Vgl. auch zu 707.] — 274. *ἐπὶ ἄλλῳ*, um eines Andern willen, zu Ehren eines Andern, wie *ω* 91. Di. 68, 41, 9. — 276. *περιβάλλετον*, überlegen sind; dagegen transitiv im Sinn von 'übertreffen' *ο* 17. — 279. *μώνυχες*, die strebehufigen, zu *E* 236. — 280. *τοῖος* erläutert durch ein *ὅς*, zu *P* 164. — 281. *ὑγρὸν ἔλαιον*, nur hier in der Ilias, flüssiges, geschmeidiges Olivenöl, womit die Rosse nach dem Bad begossen wurden, entweder um den Glanz der Haare zu erhöhen, oder weil das Einölen nach dem Bade überhaupt als ein Beförderungsmittel der Gesundheit und Reinigung der Haut betrachtet ward. — 282. *ὕδατι λευκῷ*, mit hellem, durchsichtigem, hier vom geschöpften Waschwasser wie vom Wasser seichter Quellbäche *ε* 70. — 283. *πενθείετον*, betrauern, transitiv wie *T* 225. Zu *P* 437. — 285. *ἄλλοι* (verbinde mit *κατὰ στρατόν*) *στέλλεσθε* (hier reflexiv). Di. 50, 5, 5. *ὅς τις* in Bezug auf den vorhergehenden Plural ist distributiv gesagt, wie häufig. — 286. = *Δ* 198. *κολλητός*, prägnant: gut verpflockt, zu *T* 395.

ὣς φάτο Πηλεΐδης, ταχέες δ' ἱππῆες ἔγερθεν.
ὦρτο πολὺ πρῶτος μὲν ἄναξ ἀνδρῶν Εὔμηλος,
Ἀδμήτου φίλος υἱός, ὃς ἱπποσύνῃ ἐκέκαστο·
τῷ δ' ἐπὶ Τυδεΐδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης,
ἵππους δὲ Τρῳοὺς ὕπαγε ζυγόν, οὕς ποτ' ἀπηύρα
Αἰνείαν, ἀτὰρ αὐτὸν ὑπεξεσάωσεν Ἀπόλλων.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης ὦρτο ξανθὸς Μενέλαος
διογενής, ὑπὸ δὲ ζυγὸν ἤγαγεν ὠκέας ἵππους
Αἴθην τὴν Ἀγαμεμνονέην τὸν ἑόν τε Πόδαργον·
τὴν Ἀγαμέμνονι δῶκ' Ἀγχισιάδης Ἐχέπωλος
δῶρ', ἵνα μή οἱ ἕποιθ' ὑπὸ Ἴλιον ἠνεμόεσσαν,
ἀλλ' αὐτοῦ τέρποιτο μένων· μέγα γάρ οἱ ἔδωκεν
Ζεὺς ἄφενος, ναῖεν δ' ὅ γ' ἐν εὐρυχόρῳ Σικυῶνι·
τὴν ὅ γ' ὑπὸ ζυγὸν ἦγε μέγα δρόμου ἰσχανόωσαν.
Ἀντίλοχος δὲ τέταρτος ἐύτριχας ὡπλίσαθ' ἵππους,
Νέστορος ἀγλαὸς υἱὸς ὑπερθύμοιο ἄνακτος
τοῦ Νηληιάδαο· Πυλοιγενέες δέ οἱ ἵπποι
ὠκύποδες φέρον ἅρμα. πατὴρ δέ οἱ ἄγχι παραστάς
μυθεῖτ' εἰς ἀγαθὰ φρονέων νοέοντι καὶ αὐτῷ.
Ἀντίλοχ', ἤ τοι μέν σε νέον περ ἐόντ' ἐφίλησαν
Ζεύς τε Ποσειδάων τε, καὶ ἱπποσύνας ἐδίδαξαν
παντοίας· τῷ καί σε διδασκέμεν οὔ τι μάλα χρεώ·
οἶσθα γὰρ εὖ περὶ τέρμαθ' ἑλισσέμεν. ἀλλά τοι ἵπποι
βάρδιστοι θείειν· τῷ τ' οἴω λοίγι' ἔσεσθαι.

287. *ἔγερθεν*, wurden angefeuert, waren schnell zur Thätigkeit erregt. [Ueber die Berechtigung des Thessalers Eumelos zu dem ehrenvollen Titel *ἄναξ ἀνδρῶν* in 288, der noch fünf homerischen Heroen 50mal zu Theil wird (nämlich dem Anchises *E* 268, dem Aineias *E* 311, dem Augeias *Λ* 701, dem Ephetes *O* 532, endlich 46mal, darunter zweimal in der Odyssee, dem Agamemnon), vgl. A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's Studien §. 42. Für *ἔγερθεν* lesen Andere *ἄγερθεν*.] — 290. = *H* 163. — 291. *ἵππους Τρῳούς*, die Rosse des Tros d. h. die Nachkömmlinge der dem Tros vom Göttervater einst geschenkten nach *E* 265 bis 272. — 292. *ὑπεξεσάωσεν* ist *ἅπαξ εἰρ.*, worüber zu *N* 352. — 296. *Ἐχέπωλος*, ein mit Bezug auf das Geschenk der Stute Aithe gewählter Name. — 297. *δῶρα*, zu *Ξ* 238. Dass der reiche zu Sikyon residirende, aber unter Agamemnons Oberherrschaft stehende Echepolos sich durch diese Schenkung der Verpflichtung zu dem Zug nach Ilios entzieht, erweist einerseits die Bekanntschaft des Dichters mit Zwangsaushebungen, andrerseits die frühe Existenz des Loskaufs. — 298. *ἔδωκεν Ζεύς*, als der *πλούσιος* und *κτήσιος* der Spätern, wie *B* 670. — 300. *ἰσχανόωσαν* mit Genetiv, zu *P* 572. — 304. *ἄγχι παραστάς*, stets im Versausgang; zu *Π* 114. — 305. *εἰς ἀγαθά* zu *φρονέων*, auf Gutes denkend, d. i. Heilsames rathend. Di. 68, 21, 6. — 307. *Ζεύς τε Ποσειδάων τε.* Hier und mehr noch in 584 erscheint Poseidon völlig als der *θεὸς ἵππιος, ἱππότης, ἵππαρχος, ἵππων δμητήρ* der Spätern, als der dem Rosse und der Wagenkunde nahe stehende Gott, nur dass der Dichter seiner Anschauung gemäss in dieser Function Poseidons ein dem Götterkönig ebenfalls und zwar priori loco zukommendes Wirken erblickt [Nägelsbach hom. Theol. II §. 24]. Der Plural *ἱπποσύνας* wie *Π* 776. *ω* 40. Di. 44, 3, 1. — 310. *βάρδιστοι*, wie noch 530. Di. 23, 3, 3. — *τ' οἴω*, d. i. *τοι*

τῶν δ' ἵπποι μὲν ἔασιν ἀφάρτεροι, οὐδὲ μὲν αὐτοὶ
πλείονα ἴσασιν σέθεν αὐτοῦ μητίσασθαι.
ἀλλ' ἄγε δὴ σύ, φίλος, μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ
παντοίην, ἵνα μή σε παρεκπροφύγῃσιν ἄεθλα.
μήτι τοι δρυτόμος μέγ' ἀμείνων ἠὲ βίηφιν·
μήτι δ' αὖτε κυβερνήτης ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ
νῆα θοὴν ἰθύνει ἐρεχθομένην ἀνέμοισιν·
μήτι δ' ἡνίοχος περιγίγνεται ἡνιόχοιο.
ἀλλ' ὃς μέν θ' ἵπποισι καὶ ἅρμασιν οἷσι πεποιθώς
ἀφραδέως ἐπὶ πολλὸν ἑλίσσεται ἔνθα καὶ ἔνθα,
ἵπποι δὲ πλανόωνται ἀνὰ δρόμον, οὐδὲ κατίσχει·
ὃς δέ κε κέρδεα εἰδῇ ἐλαύνων ἥσσονας ἵππους,
αἰεὶ τέρμ' ὁρόων στρέφει ἐγγύθεν, οὐδέ ἑ λήθει
ὅππως τὸ πρῶτον τανύσῃ βοέοισιν ἱμᾶσιν,
ἀλλ' ἔχει ἀσφαλέως καὶ τὸν προὔχοντα δοκεύει.
σῆμα δέ τοι ἐρέω μάλ' ἀριφραδές, οὐδέ σε λήσει.
ἕστηκε ξύλον αὖον, ὅσον τ' ὄργυι', ὑπὲρ αἴης,
ἢ δρυὸς ἢ πεύκης· τὸ μὲν οὐ καταπύθεται ὄμβρῳ,
λᾶε δὲ τοῦ ἑκάτερθεν ἐρηρέδαται δύο λευκὼ
ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ, λεῖος δ' ἱππόδρομος ἀμφίς·
ἤ τευ σῆμα βροτοῖο πάλαι κατατεθνηῶτος,
ἤ τό γε νύσσα τέτυκτο ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων,
καὶ νῦν τέρματ' ἔθηκε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς.

οἴω. Di. 12, 4, 6. — 311. ἀφάρτεροι, ein ἅπαξ εἰρ. Di. 23, 5, 3. — οὐδὲ μέν = ἀλλ' οὐ μήν. Di. 69, 44, 2. — 314. παρεκπροφύγῃσιν, entgehen [ist eines der zu *N* 352 erwähnten ἅπαξ εἰρημένα. Bekker hat im Text παρὲκ προφύγῃσιν gegeben, dagegen in der Annotatio die synthetische Schreibung beibehalten]. — 315 bis 318: μήτι . . μήτι . . μήτι sowie ἡνίοχος . . ἡνιόχοιο, zu *A* 70: denn die ganze im Tone väterlich zutraulicher Belehrung gehaltene Lobpreisung des Verstandes ist emphatische Begründung des zuvor ertheilten Rathes μῆτιν ἐμβάλλεο θυμῷ. — 321. δέ, anakoluthisch Nachsatz zu ὃς μέν τε bis ἐλίσσεται. Di. 69, 17, 1. ἵπποι bis δρόμον aber steht mittelst des bekannten σχῆμα διὰ μέσου. — 322. κέρδεα, schlaue Pläne, gewinnreiche Gedanken. — 325. προὔχοντα, zu *X* 97 und über den Artikel Di. 50, 5, 1. δοκεύει, belauert, um seinen Vortheil zu erspähen, nämlich die Gelegenheit zum Ueberholen des Vordermanns. — 326. σῆμα bis λήσει wie λ 126, auch ψ 273, und σῆμα mit ἀριφραδές noch φ 217. ψ 73. ω 329. — 328. οὐ καταπύθεται, ein ἅπαξ εἰρ., modert nicht, was doch vom Stamme eines abgestorbnen Baumes zu erwarten stände. — 329. ἐρηρέδαται, waren eingegraben, nämlich οὔδει, zum Schutze jenes Baumpfahls. — δύο λευκώ, appositiv als nähere Erklärung der voraufgehenden in sich abgeschlossenen Worte [,nicht aber zu verbinden mit ἑκάτερθεν, so dass an vier dergleichen Steine dann zu denken wäre]. — 330. ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ, wo der Hin- und Herweg der von den Wettkampfwagen beschriebenen Bahn bei der νύσσα nahe neben einander her- und zusammenlaufen, daher an einen bereits vorhandenen Weg nicht zu denken ist. ἀμφίς, nach beiden Seiten um den Pfahl sich biegend. ξυνοχῇσιν und ἱππόδρομος sind ἅπαξ εἰρημένα. — 331. = *H* 89. — 332. ἤ τό γε, zu *Π* 17. — 333. καὶ νῦν, und jetzt auch, gleich den Heroen der Vorzeit 332. —

τῷ σὺ μάλ' ἐγχρίμψας ἐλάαν σχεδὸν ἅρμα καὶ ἵππους,
αὐτὸς δὲ κλινθῆναι ἐυπλέκτῳ ἐνὶ δίφρῳ
ἦκ' ἐπ' ἀριστερὰ τοῖιν· ἀτὰρ τὸν δεξιὸν ἵππον
κένσαι ὁμοκλήσας, εἶξαί τέ οἱ ἡνία χερσίν.
ἐν νύσσῃ δέ τοι ἵππος ἀριστερὸς ἐγχριμφθήτω,
ὡς ἄν τοι πλήμνη γε δοάσσεται ἄκρον ἱκέσθαι
κύκλου ποιητοῖο· λίθου δ' ἀλέασθαι ἐπαυρεῖν,
μή πως ἵππους τε τρώσῃς κατά θ' ἅρματα ἄξῃς·
χάρμα δὲ τοῖς ἄλλοισιν, ἐλεγχείη δὲ σοὶ αὐτῷ
ἔσσεται. ἀλλά, φίλος, φρονέων πεφυλαγμένος εἶναι.
εἰ γάρ κ' ἐν νύσσῃ γε παρεξελάσῃσθα διώκων,
οὐκ ἔσθ' ὅς κέ σ' ἕλῃσι μετάλμενος οὐδὲ παρέλθῃ,
οὐδ' εἴ κεν μετόπισθεν Ἀρείονα δῖον ἐλαύνοι,

334. *τῷ μάλ' ἐγχρίμψας*, da es galt, das Endziel der Wegersparniss halber mit möglichster Annäherung zu umfahren, ohne doch beim Wenden mit dem Wagen anzustossen. — 335. *ἐύπλεκτος* nur hier Epitheton des Wagenkastens und *ἐυπλεκής* 436, schön geflochten d. i. mit Seitenwänden aus festem Flechtwerk, hier mit Nachdruck, indem beim Ueberbiegen über den Wagenrand das tüchtige Geflecht desselben eine Hauptsache war. [Uebrigens erregte die vereinzelte Erwähnung von 'schöngeflochtnen' Wagenkästen' (beidemal jedoch an den natürlich möglichst leicht gebauten Wettkampfwagen) mannigfachen Anstoss, so bei Rumpf Beiträge zur hom. Worterklärung und Kritik (Giessen 1850) S. 23, der vielmehr an 'schön gekrümmte' *δίφροι* denkt, und bei Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 207, dem dergleichen 'Korbwägen' (vgl. Düntzer) mit der sonstigen Simplicität der Heroenzeit unvereinbar erscheinen.] — 337. *κένσαι* ist *ἅπαξ εἰρ.* Das rechte Ross bedarf des Antriebs und der möglichsten Erleichterung (335—6), weil es den grössern Bogen zu beschreiben hat. — *εἶξαι* bis *χερσίν*, lass ihm die Zügel mit der Hand nach, indem *ἡνία* kein Beziehungsaccusativ, vielmehr Object zu *εἶξαι* ist. Der Lenker hatte jedenfalls vier Leinen in den Händen, zwei in der Rechten für das rechte Pferd und ebensoviel in der Linken für das linke. Daher der für das éine rechte Pferd gebrauchte Plural *ἡνία*. Dagegen für *χερσίν* erwartet man den Singular *χειρί*. — 338. *ἐν νύσσῃ*, an der Marke *ἐγχριμφθήτω*, halte sich ganz nahe, d. h. streife in kurzer Wendung hart am Pfahl vorbei, nämlich im Zügel straff gehalten, was sich aus 337 *κατ' ἀντίθεσιν* von selbst versteht. — 339. *ἄκρον* ist Adverb mit oder an der Spitze, der Sinn des Ganzen also: 'so dass' oder 'bis die Nabe des Rades, aber nicht ein anderer Theil desselben (*γέ*), mit ihrem Aussenende sich dem Pfahl zu nähern scheint', wobei *αὐτήν* d. i. *νύσσαν* sich aus 338 leicht ergänzt. — 340. *λίθου* bis *ἐπαυρεῖν*, vermeide es den Stein zu streifen, mit dem Radkranze bei der eigentlichen Wendung. Der Genetiv beim Activ *ἐπαυρέω* wie Σ 302. [Es konnte aber nur der éine der erwähnten beiden Steine dem Fahrenden gefährlich werden, da die beiden, wenn wir uns die Bahn als höchst excentrische Ellipse denken, in der grossen Axe liegen, so dass nur éiner die Peripherie berührt, nicht aber beide in der kleinen Axe, so dass sie beide die Peripherie berührten, also auch um beide herumgefahren werden müsste. Dies alles nach Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 32. 33.] — 344. *ἐν νύσσῃ*, am Rennziel *παρεξελάσῃσθα*, ausgewichen und vorbeigefahren bist (345) *οὐκ ἔσθ'* bis *παρέλθῃ*, wird keiner nachjagend dich erreichen können oder an dir vorbeifahren. — 346. *Ἀρείονα*, das Wunderross von unvergleichlicher Geschwindigkeit, das nach dem Sturm auf Theben seinen

Ἀδρήστου ταχὺν ἵππον, ὃς ἐκ θεόφιν γένος ἦεν,
ἢ τοὺς Λαομέδοντος, οἳ ἐνθάδε γ' ἔτραφεν ἐσθλοί.'
ὣς εἰπὼν Νέστωρ Νηλήιος ἂψ ἐνὶ χώρῃ
ἕζετ', ἐπεὶ ᾧ παιδὶ ἑκάστου πείρατ' ἔειπεν.
Μηριόνης δ' ἄρα πέμπτος ἐύτριχας ὡπλίσαθ' ἵππους.
ἂν δ' ἔβαν ἐς δίφρους, ἐν δὲ κλήρους ἐβάλοντο.
πάλλ' Ἀχιλεύς, ἐκ δὲ κλῆρος θόρε Νεστορίδαο
Ἀντιλόχου· μετὰ τὸν δ' ἔλαχε κρείων Εὔμηλος,
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης δουρικλειτὸς Μενέλαος,
τῷ δ' ἐπὶ Μηριόνης λάχ' ἐλαυνέμεν· ὕστατος αὖτε
Τυδεΐδης, ὄχ' ἄριστος ἐών, λάχ' ἐλαυνέμεν ἵππους.
στὰν δὲ μεταστοιχί, σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεὺς
τηλόθεν ἐν λείῳ πεδίῳ· παρὰ δὲ σκοπὸν εἷσεν
ἀντίθεον Φοίνικα, ὀπάονα πατρὸς ἑοῖο,
ὡς μεμνέῳτο δρόμου καὶ ἀληθείην ἀποείποι.
οἳ δ' ἅμα πάντες ἐφ' ἵπποιιν μάστιγας ἄειραν,
πέπληγόν θ' ἱμᾶσιν, ὁμόκλησάν τ' ἐπέεσσιν
ἐσσυμένως. οἳ δ' ὦκα διέπρησσον πεδίοιο,
νόσφι νεῶν, ταχέως· ὑπὸ δὲ στέρνοισι κονίη
ἵστατ' ἀειρομένη ὥς τε νέφος ἠὲ θύελλα,
χαῖται δ' ἐρρώοντο μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο.
ἅρματα δ' ἄλλοτε μὲν χθονὶ πίλνατο πουλυβοτείρῃ,
ἄλλοτε δ' ἀίξασκε μετήορα. τοὶ δ' ἐλατῆρες

Herrn Adrastos rettete, als Sprössling des Poseidon gleich den Rossen des Laomedon aus göttlichem Geblüt, *ἐκ θεόφιν γένος* 347.

349. *ἐνὶ χώρῃ*, 'an dem Platze', wo er stand, daselbst. — 350. *πείρατα*, die Ausführung oder Ausführungsmittel eines Jeglichen, *ὅπως ἕκαστα περαίνοι*, wie γ 433. — 351. = 301. — 352. *ἐν* bis *ἐβάλοντο*, nämlich *κυνέῃ* oder *πήληκι* nach Γ 316. Η 176: in des Peleiden Helm. — 358. *μεταστοιχί*, nur hier und 757, in éiner Reihe nebeneinander, so dass die Wettfarth wie der Wettlauf in 758 von einem gemeinschaftlichen Auslaufspunct begann. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2050. Andere, wie Düntzer und La Roche: in éiner Reihe hintereinander.] — *σήμηνε τέρματ'*, es zeigte und erklärte das Ziel, als Ordner. Anders θ 193 *ἔθηκε τέρματ'* von Athene, die beim Diskoswurfkampf der Phaiaken und des Odysseus nicht dies Geschäft des Ordnens, sondern das des Phoinix 361 bis 362 übernimmt. — 361. *μεμνέῳτο*, mit Synizesis. Di. 13, 3, 4. Zur Form Di. 34, 6, 4.

362—447. *Eumelos, den Apollon begünstigt, wird von Pallas aus dem Wagen geschleudert, während Antilochos durch List den Menelaos überholt.* — 363. *ἱμᾶσιν*, mit den Riemen, nämlich ihrer Geisseln, zu Π 728. Ueber die Länge des *ι* in *ἱμάς* zu Θ 544. — 364. *ὦκα* bezieht sich mehr auf die Behendigkeit der Rosse, *ταχέως* aber auf die kurze Dauer ihres Laufes [Döderlein hom. Gloss. §. 180]. Der locale Genetiv *πεδίοιο* bei *διαπρήσσειν* wie Β 785. Γ 14. — 366. *ὥς τε νέφος ἠὲ θύελλα*, d. h. verfinsternd wie eine Wolke und aufwirbelnd wie ein Wirbelwind. — 368. Nachahmung bei Verg. Ge. III 108—9. [Uebrigens steht nur hier im Versschluss *πουλυβοτείρῃ* von *χθονί* getrennt.] — 369. *ἄλλοτε δ' ἀίξασκε*, zu Σ 159. — *ἐλατήρ* ist nicht identisch mit *ἡνίοχος*, sondern bezeichnet ganz im Allgemeinen Jeden, der mit Pferden fährt, wiewohl seltsamer Weise sich der ho-

ἔστασαν ἐν δίφροισι, πάτασσε δὲ θυμὸς ἑκάστου
νίκης ἱεμένων· κέκλοντο δὲ οἷσιν ἕκαστος
ἵπποις, οἳ δὲ πέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον ὠκέες ἵπποι
ἂψ ἐφ' ἁλὸς πολιῆς, τότε δὴ ἀρετή γε ἑκάστου
φαίνετ', ἄφαρ δ' ἵπποισι τάθη δρόμος. ὦκα δ' ἔπειτα
αἱ Φηρητιάδαο ποδώκεες ἔκφερον ἵπποι.
τὰς δὲ μετ' ἐξέφερον Διομήδεος ἄρσενες ἵπποι
Τρώιοι, οὐδέ τι πολλὸν ἄνευθ' ἔσαν ἀλλὰ μάλ' ἐγγύς·
αἰεὶ γὰρ δίφρου ἐπιβησομένοισιν ἐίκτην,
πνοιῇ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον εὐρέε τ' ὤμω
θέρμετ'· ἐπ' αὐτῷ γὰρ κεφαλὰς καταθέντε πετέσθην.
καί νύ κεν ἢ παρέλασσ' ἢ ἀμφήριστον ἔθηκεν,
εἰ μὴ Τυδέος υἷι κοτέσσατο Φοῖβος Ἀπόλλων,
ὅς ῥά οἱ ἐκ χειρῶν ἔβαλεν μάστιγα φαεινήν.
τοῖο δ' ἀπ' ὀφθαλμῶν χύτο δάκρυα χωομένοιο,
οὕνεκα τὰς μὲν ὅρα ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἰούσας,

merische Gebrauch des Wortes auf Wettfahrende beschränkt. — **370.** *πάτασσε* einfach mit *θυμός* nur hier, hingegen mit *θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι* *H* 216 und mit *ἐν στέρνοισι κραδίη* *N* 282. — 371. *ἱέμενος* mit Genetiv verbunden, zu *Δ* 168. — *ἕκαστος* neben *κέκλοντο* distributiv. — 372. *κονίοντες* mit dem localen Genetiv *πεδίοιο*, hinstäubend durch die Ebene, zu *N* 820.

374. *τότε* bis *φαίνετο*, da kam erst recht die Probe ihrer Tüchtigkeit, die auf der ersten Tour (365 bis 372) sich minder hatte zeigen können. Denn jetzt (375) ward schnell gespannt, eifrig geübt der Wettlauf (*τάθη δρόμος* wie 758. *θ* 121), indem die Rosse ihren Lauf verdoppelten. — 376. *Φηρητιάδαο*, des Eumelos als des Enkels eines Pheres (*Φέρης*), wie noch *B* 763. — *ποδώκεες* bei *ἵπποι*, zu *P* 614. — *ἔκφερον*, eilten voraus und gewannen so den Vorsprung, intransitiv wie sogleich 377. 759 [wo freilich Zenodot *ἔκθορ'* gelesen hat] und *ὑπεκφέρειν* *γ* 496 [,wo eigentlich wie hier und 377 der Fahrende als das Object zu denken ist nach *Π* 368]. — 379. *αἰεὶ* bis *ἐίκτην*, d. h. es schien, als müssten sie jeden Augenblick auf seinen *δίφρος* treten. Dabei wurden (380) von ihrem Athem des Eumelos Rücken und Schultern warm, wie die des Asios in *N* 385. Wenn es aber schliesslich heisst (381), dass sie ihre Köpfe auf ihm d. h. dem obern Theile des Rückens oder seinen Schultern ruhen liessen, so ist das lediglich Hyperbel, weil ihre Nüstern dann unmöglich den Rücken ihm behauchen konnten. [Da wir uns übrigens die Rosse durch den gestreckten Lauf zu Boden gedrückt und die Köpfe durch das Vorstrecken ebenfalls tiefer als gewöhnlich gehalten denken müssen, so kann der vor ihnen auf dem *δίφρος* wenn auch etwas gebückt stehende Eumelos keinen hohen Stand haben, was mit dem notorisch niedrigen Bau heroischer Wagen (zu *X* 398) völlig harmonirt. Vgl. auch hierüber Grashof das Fuhrwerk usw. Note 15.] — 382. *ἀμφήριστον*, nur noch 527, er (Diomedes) hätte ihn (den Eumelos) zu einem 'bestrittenen', zweifelhaften (Sieger) gemacht, wie Verg. Aen. V 326 *transeat elapsus prior ambiguumve relinquat.* — 384. *φαεινή*, strahlend, heisst die Ledergerte mit Rücksicht auf die ihr gegebene Politur, zu *T* 395. Dass aber Phoibos diese dem Tydeiden aus der Hand schlägt, geschieht damit er des Eumelos von ihm, dem Gotte selbst erzogenes Gespann nicht überhole, vgl. *B* 766. — 385. *χύτο*, ergossen sich, wie *δ* 523, übrigens das

οἳ δέ οἱ ἐβλάφθησαν ἄνευ κέντροιο θέοντες.
οὐδ' ἄρ' Ἀθηναίην ἐλεφηράμενος λάθ' Ἀπόλλων
Τυδεΐδην, μάλα δ' ὦκα μετέσσυτο ποιμένα λαῶν,
δῶκε δέ οἱ μάστιγα, μένος δ' ἵπποισιν ἐνῆκεν.
ἡ δὲ μετ' Ἀδμήτου υἱὸν κοτέουσ' ἐβεβήκειν.
ἵππειον δέ οἱ ἦξε θεὰ ζυγόν· αἱ δέ οἱ ἵπποι
ἀμφὶς ὁδοῦ δραμέτην, ῥυμὸς δ' ἐπὶ γαῖαν ἐλύσθη.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο παρὰ τροχὸν ἐξεκυλίσθη,
ἀγκῶνάς τε περιδρύφθη στόμα τε ῥῖνάς τε,
θρυλίχθη δὲ μέτωπον ἐπ' ὀφρύσι· τὼ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
Τυδεΐδης δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους,
πολλὸν τῶν ἄλλων ἐξάλμενος· ἐν γὰρ Ἀθήνη
ἵπποις ἧκε μένος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρεΐδης εἶχε ξανθὸς Μενέλαος.
Ἀντίλοχος δ' ἵπποισιν ἐκέκλετο πατρὸς ἑοῖο
'ἔμβητον καὶ σφῶι· τιταίνετον ὅττι τάχιστα.
ἤ τοι μὲν κείνοισιν ἐριζέμεν οὔ τι κελεύω,
Τυδεΐδεω ἵπποισι δαΐφρονος, οἷσιν Ἀθήνη
νῦν ὤρεξε τάχος καὶ ἐπ' αὐτῷ κῦδος ἔθηκεν·
ἵππους δ' Ἀτρεΐδαο κιχάνετε, μηδὲ λίπησθον,

erste und das letzte Mal, wo Diomedes weint. — 387. *οἳ δέ*, die Hengste des Tydeiden (377). — *κέντρον*, die Stachelgerte, nur noch 430, vgl. aber *κένσαι Ψ* 337 und das Compositum *κεντρηνεκής E* 752. *Θ* 396, auch die *κέντορες ἵππων Δ* 391. *E* 102, hier identisch mit der *μάστιξ* in 384 und 390. — 389. *μετασεύομαι* hier transitiv, sonst (*Z* 296. *Φ* 423) absolut. — 390. *δῶκε* bis *μάστιγα*, bei welchem Liebesdienst sie ihrem Schützling sichtbar aber unverwandelt erscheint. — 391. *ἐβεβήκειν*, 'hatte sich aufgemacht' und ging folglich. — 392. *ἵππειον ζυγόν* als das Joch am Rennwagen wie *E* 799, aber *ζυγὸν ἡμιόνειον Ω* 268 von der *ἄμαξα*. — 393. *ἀμφίς*, getrennt, steht adverbial und *ὁδοῦ*, ihres Weges, ist localer Genetiv [und nicht mit *ἀμφίς* zu verbinden, weil hier an einen schon vorhandenen gebahnten Fahrweg nicht zu denken ist]. — *ῥυμὸς* bis *ἐλύσθη*, prägnant: die Deichsel krümmte oder bog sich bei ihrem Aufprall auf die Erde, *ῥυμὸς ἐπέκρουσε γαῖαν καὶ ἐλύσθη*. Der Wagen nämlich wurde nicht mit fortgerissen oder gar zertrümmert, weil die Rosse nicht an Strängen zogen, sondern an der Deichsel, und, sobald der Jochbalken in der Mitte brach, unbehindert laufen konnten. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 458. Uebrigens beachte man den steten Wechsel der Vocale *υ* und *ι* in den Versen 393 bis 396.] — 394. = *Z* 42. — 395. *περιδρύφθη*, wurde rings zerfleischt, zerschund sich die Ellenbogen und (396) *θρυλίχθη* zerschmettert ward die Stirn, sind beides *ἅπαξ εἰρημένα*. — *τὼ* bis 397. = *P* 695—6. — 398. *μώνυχας*, die strebehufigen, zu *E* 236. — 401. = 293. *εἶχε*, ergänze *ἵππους* nach 398, wie 466. Di. 60, 7, 2. — 403. *τιταίνετον*, nämlich *ἅρμα* nach *B* 390, ein die Hast und Dringlichkeit des Zurufs malendes Asyndeton. — 405. *οἷσιν* bis *τάχος*, wiewohl es ihrer Natur und Race nach schon überschnelle waren. [Dass aber Pallas als die Helferin des Diomedes sofort errathen wird, hat ohne Grund in alter wie in neuer Zeit Verdacht erregt, da die Begünstigung des Tydeussohns durch jene in der Ilias hinreichend spielt, um bei Antilochos als wohlbekannt vorausgesetzt zu werden.]

καρπαλίμως, μὴ σφῶιν ἐλεγχείην καταχεύῃ
Αἴθη θῆλυς ἐοῦσα. τί ἢ λείπεσθε, φέριστοι;
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
οὐ σφῶιν κομιδὴ παρὰ Νέστορι ποιμένι λαῶν
ἔσσεται, αὐτίκα δ᾽ ὔμμε κατακτενεῖ ὀξέι χαλκῷ,
εἴ κ᾽ ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον.
ἀλλ᾽ ἐφομαρτεῖτον καὶ σπεύδετον ὅττι τάχιστα.
ταῦτα δ᾽ ἐγὼν αὐτὸς τεχνήσομαι ἠδὲ νοήσω,
στεινωπῷ ἐν ὁδῷ παραδύμεναι, οὐδέ με λήσει.᾽
ὣς ἔφαθ᾽, οἳ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπεδραμέτην ὀλίγον χρόνον. αἶψα δ᾽ ἔπειτα
στεῖνος ὁδοῦ κοίλης ἴδεν Ἀντίλοχος μενεχάρμης.
ῥωχμὸς ἔην γαίης, ᾗ χειμέριον ἀλὲν ὕδωρ
ἐξέρρηξεν ὁδοῖο, βάθυνε δὲ χῶρον ἅπαντα.
τῇ ῥ᾽ εἶχεν Μενέλαος ἁματροχίας ἀλεείνων.
Ἀντίλοχος δὲ παρατρέψας ἔχε μώνυχας ἵππους
ἐκτὸς ὁδοῦ, ὀλίγον δὲ παρακλίνας ἐδίωκεν.
Ἀτρεΐδης δ᾽ ἔδεισε καὶ Ἀντιλόχῳ ἐγεγώνειν
᾽Ἀντίλοχ᾽, ἀφραδέως ἱππάζεαι. ἀλλ᾽ ἄνεχ᾽ ἵππους·
στεινωπὸς γὰρ ὁδός, τάχα δ᾽ εὐρυτέρῃ παρελάσσεις,
μή πως ἀμφοτέρους δηλήσεαι ἅρματι κύρσας.᾽
ὣς ἔφατ᾽, Ἀντίλοχος δ᾽ ἔτι καὶ πολὺ μᾶλλον ἔλαυνεν
κέντρῳ ἐπισπέρχων, ὡς οὐκ ἀίοντι ἐοικώς.

— 408. ἐλεγχείην καταχεύῃ, Schande herabschütte, von oben herab ausgiesse d. i. bringe, wie ξ 38. Vgl. auch λ 433. — 409. θῆλυς, als Feminin des Verses wegen, zu *T* 97, wie dort mit dem Begriffe des Verächtlichen. [— In 410 hat Bekker τὸ δὲ καὶ statt des gewöhnlichen καὶ μὴν aus Conjectur gegeben nach der Analogie von 672. *A* 212. *Θ* 401. τ 487. φ 337.] — ἀποκηδήσαντε (ein ἅπαξ εἰρ.) φερώμεθα, wenn wir (beide Theile, ich als Wettfahrender, ihr als Wettrennende) fahrlässig geworden d. i. aus Fahrlässigkeit geringeren Preis erhalten. — 415. ταῦτα, erklärt durch den folgenden Infinitiv παραδύμεναι, zu *Y* 87. — τεχνήσομαι, in der Ilias nur hier. [Denn in dieser findet sich ausser jenem Derivatum τέχνη nur in einem Gleichniss *Γ* 61, aber häufiger in der die Menschen kunstfertiger darstellenden Odyssee.] — 416. παραδύμεναι, ein ἅπαξ εἰρ.

417. = *M* 413. — 418. ὀλίγον χρόνον, wie *T* 157. — 420. ῥωχμός, von ἔρρωγα, ῥήγνυμι, ein ἅπαξ εἰρ., mit γαίης: ein Erdspalt [,von Herodian ῥωγμός geschrieben wie sich μυγμός neben μυχμός findet]. — ἀλὲν ὕδωρ, zusammen gelaufenes und eingeschlossenes Gewässer. — 421. ἐξέρρηξεν, wegriss, hier statt des Accusativs mit partitivem Genetiv ὁδοῖο (etwas) vom Wege, ein Stück Wegs. βάθυνε ist ἅπαξ εἰρ. — 422. ἁματροχίας, das Mit- und Nebeneinanderlaufen beider Wagen, über welchen Plural des Abstractum zu *N* 108. [Ein ἅπαξ εἰρ. Gewöhnlich deutet man: das Zusammenstossen und Ineinandergerathen der Wagen oder Räder und accentuirt in hergebrachter Weise ἁματροχιάς. Vgl. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 35 Note 34.] — 423. μώνυχας, die strebehufigen, zu *Φ* 132. — 424. παρακλίνας ist ἅπαξ εἰρ., desgleichen 426 ἱππάζομαι, der kürzere Ausdruck für ἵππους ἐλαύνειν. — 428. ἅρματι κύρσας, dem Wagen zu nahe gekommen.

430. ὡς bis ἐοικώς, statt des erwarteten ὡς οὐκ ἀίων oder οὐκ

ὅσσα δὲ δίσκου οὖρα κατωμαδίοιο πέλονται,
ὅν τ' αἰζηὸς ἀφῆκεν ἀνὴρ πειρώμενος ἥβης,
τόσσον ἐπεδραμέτην. αἳ δ' ἠρώησαν ὀπίσσω
Ἀτρεΐδεω· αὐτὸς γὰρ ἑκὼν μεθέηκεν ἐλαύνειν,
μή πως συγκύρσειαν ὁδῷ ἔνι μώνυχες ἵπποι,
δίφρους τ' ἀνστρέψειαν ἐυπλεκέας, κατὰ δ' αὐτοὶ
ἐν κονίῃσι πέσοιεν ἐπειγόμενοι περὶ νίκης.
τὸν καὶ νεικείων προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
'Ἀντίλοχ', οὔ τις σεῖο βροτῶν ὀλοώτερος ἄλλος.
ἔρρ', ἐπεὶ οὔ σ' ἔτυμόν γε φάμεν πεπνῦσθαι Ἀχαιοί.
ἀλλ' οὐ μὴν οὐδ' ὣς ἄτερ ὅρκου οἴσῃ ἄεθλον.'
ὣς εἰπὼν ἵπποισιν ἐκέκλετο, φώνησέν τε
'μή μοι ἐρύκεσθον μηδ' ἕστατον ἀχνυμένω κῆρ.
φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα
ἢ ὑμῖν· ἄμφω γὰρ ἀτέμβονται νεότητος.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δὲ ἄνακτος ὑποδείσαντες ὁμοκλὴν
μᾶλλον ἐπεδραμέτην, τάχα δέ σφισιν ἄγχι γένοντο.
Ἀργεῖοι δ' ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσορόωντο
ἵππους· τοὶ δὲ πέτοντο κονίοντες πεδίοιο.
πρῶτος δ' Ἰδομενεὺς Κρητῶν ἀγὸς ἐφράσαθ' ἵππους·
ἧστο γὰρ ἐκτὸς ἀγῶνος ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ,
τοῖο δ' ἄνευθεν ἐόντος ὁμοκλητῆρος ἀκούσας
ἔγνω, φράσσατο δ' ἵππον ἀριπρεπέα προὔχοντα,
ὃς τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοῖνιξ ἦν, ἐν δὲ μετώπῳ

ἀλόντι ἐοικώς, eine Mengung zweier Constructionen, die wohl ihres Gleichen sucht. — 431. *ὅσσα δὲ* bis *πέλονται*, wie weit sich erstreckt der Raum einer von der Schulterhöhe herab geworfenen Diskosscheibe, d. h. so gross die Wurfweite eines Diskos ist (der in einer mit der Schulter parallelen Höhe abgeschleudert wird), mit dem Zusatz in 432 wie noch in der Parallele *O* 359, wodurch an beiden Stellen der besonders weite Flug der Scheibe angedeutet werden soll. [Zum *ἅπαξ εἰρημένον κατωμάδιος* vgl. das Adverb *κατωμαδόν* 500. *O* 352 und zu *Ξ* 261; desgleichen *ἅπαξ εἰρ.* ist *συγκύρειν* in 435, vgl. zu *N* 145.] — 435. *μώνυχες*, zu 423. — 436. *ἐυπλεκής* nur hier Epitheton des Wagens, zu 335. — *αὐτοί*, sie selbst, die auf den Wagen stehenden. — 437. *ἐπείγομαι* mit *περί* und dem Genetiv wie noch 496. — 439. = *Γ* 365, auch *υ* 201.

442. = *Θ* 184. — 444. *φθήσονται* bis (445) *ἢ ὑμῖν*, ihnen werden Füsse und Kniee eher als euch müde geworden sein. Das *ἤ* nach *φθάνω* wie noch *λ* 58. Zu *N* 815. — 445. *ἀτέμβονται*, sind beraubt, im Sinne des Perfects. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2182.]

446—7. = 417—8.

448—513. *Idomeneus bemerkt zuerst, dass des Diomedes Rosse allen voraus sind. Den Zwist, der zwischen ihm und dem kleineren Aias sich entspinnt, hindert der Peleide, worauf Diomedes zuerst das Ziel erreicht und den Hauptpreis davonträgt.* — 449. = 372. — 451. *ἐν περιωπῇ*, auf einer 'Umschau', einem Aussichtspuncte ausserhalb des eigentlichen Ringes. — 452. *τοῖο*, näher bestimmt durch den appositiven Genetiv, zu *Y* 156. Der persönliche Genetiv aber in Verbindung mit dem Particip bei *γιγνώσκω* wie noch *Δ* 357. — 453. *προὔχοντα*, intransitiv, zu *X* 97. — 454. *τὸ μὲν ἄλλο τόσον*, das sonst so weit (d. h. bis auf den weissen Flecken an

λευκὸν σῆμ' ἐτέτυκτο περίτροχον ἠΰτε μήνη.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
'ὦ φίλοι Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἶος ἐγὼν ἵππους αὐγάζομαι ἦε καὶ ὑμεῖς;
ἄλλοι μοι δοκέουσι παροίτεροι ἔμμεναι ἵπποι,
ἄλλος δ' ἡνίοχος ἰνδάλλεται· αἳ δέ που αὐτοῦ
ἔβλαβεν ἐν πεδίῳ, αἳ κεῖσέ γε φέρτεραι ἦσαν.
ἤ τοι γὰρ τὰς πρῶτα ἴδον περὶ τέρμα βαλούσας,
νῦν δ' οὔ πῃ δύναμαι ἰδέειν· πάντῃ δέ μοι ὄσσε
Τρωικὸν ἂμ πεδίον παπταίνετον εἰσορόωντι.
ἦε τὸν ἡνίοχον φύγον ἡνία, οὐδὲ δυνάσθη
εὖ σχεθέειν περὶ τέρμα, καὶ οὐκ ἐτύχησεν ἑλίξας;
ἔνθα μιν ἐκπεσέειν ὀίω σύν θ' ἅρματα ἆξαι,
αἳ δ' ἐξηρώησαν, ἐπεὶ μένος ἔλλαβε θυμόν.
ἀλλὰ ἴδεσθε καὶ ὔμμες ἀνασταδόν· οὐ γὰρ ἐγώ γε
εὖ διαγιγνώσκω, δοκέει δέ μοι ἔμμεναι ἀνήρ
[Αἰτωλὸς γενεήν, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἀνάσσει,]
Τυδέος ἱπποδάμου υἱὸς κρατερὸς Διομήδης.'
τὸν δ' αἰσχρῶς ἐνένιπεν Ὀιλῆος ταχὺς Αἴας·
'Ἰδομενεῦ, τί πάρος λαβρεύεαι; αἳ δέ τ' ἄνευθεν
ἵπποι ἀερσίποδες πολέος πεδίοιο δίενται.
οὔτε νεώτατός ἐσσι μετ' Ἀργείοισι τοσοῦτον,

der Stirne) brandroth war, zu *X* 322. — 455. *περίτροχον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, *ἠΰτε μήνη*, womit sich Mosch. Idyll. II 84. Horat. carm. IIII 2, 57 bis 60 und die Schilderung des Apis bei Plin. nat. hist. VIII 46 vergleichen lässt. — 456. = 271. — 457. = *X* 378. — 458. *αὐγάζομαι*, erkenne ich, ein *ἅπαξ εἰρ.* [,worüber gegen Gepperts übertriebene Bedenken (Ursprung der hom. Ges. II S. 122) G. Curtius Grundzüge S. 112 zu vergleichen ist.] — 460. *ἰνδάλλεται*, erscheint. — *αἳ δέ*, die Stuten des Eumelos, *που αὐτοῦ* mit der näheren Bestimmung *ἐν πεδίῳ*, irgendwo dort auf der Ebene. — *κεῖσε*, mit Gestus bis dahin, auf dem Hinweg nach der Meta. — 463. *οὔ πῃ*, in keiner Weise, keineswegs, zu *P* 643. — 466. *σχεθέειν*, mit Versinnlichung des dauernden Zustandes: ein die Rosse recht fest haltender zu sein, nämlich auf der ganzen Tour zunächst der Meta. — 468. *ἐξηρώησαν*, sprangen seitwärts, gingen durch, ein *ἅπαξ εἰρ.* [— 471. '*ἀθετεῖται*'. Mit Recht, da dieser Vers, den auch Düntzer verdächtigt, eine Ausführung über den Tydeiden giebt, die zwar in die breite epische Erzählung selbst, nicht aber in den Mund des hier berichtenden Idomeneus zu passen scheint. Denn wenn Fäsi annimmt, durch die 'zuerst ganz allgemeine, dann allmälig bestimmtere Bezeichnung' solle die Erwartung der Zuhörenden auf 'scherzhafte' Art 'gespannt' werden, so sind die fünf wettfahrenden Personen im Kreise der Argeier viel zu gut bekannt, als dass durch die Bezeichnung *Αἰτωλὸς* bis *ἀνάσσει* jene Spannung ermöglicht werden könnte, ganz abgesehen davon, dass eine solche Absicht wenig mit dem ernsten Wesen des bejahrten Helden harmoniren will.]

473. *αἰσχρῶς*, indem nun Aias, der überhaupt in *Ψ* als Rennomist erscheint, zanksüchtig einen Handel mit Idomeneus vom Zaune bricht. — 474. *τί* bis *λαβρεύεαι*, was schwatzest du vorzeitig und voreilig, *πάρος τῆς τύχης*. — *αἳ δέ*, die Stuten des Eumelos. — 475. *δίενται*, intransitiv in der Bedeutung jagen wie noch *M* 304. — 476. *τοσοῦτον* zu

οὔτε τοι ὀξύτατον κεφαλῆς ἐκδέρκεται ὄσσε·
ἀλλ' αἰεὶ μύθοις λαβρεύεαι. οὐδέ τί σε χρὴ
[λαβραγόρην ἔμεναι· πάρα γὰρ καὶ ἀμείνονες ἄλλοι].
ἵπποι δ' αὐταὶ ἔασι παροίτεραι αἳ τὸ πάρος περ,
Εὐμήλου, ἐν δ' αὐτὸς ἔχων εὔληρα βέβηκεν.
τὸν δὲ χολωσάμενος Κρητῶν ἀγὸς ἀντίον ηὔδα
'Αἶαν νεῖκος ἄριστε, κακοφραδές, ἄλλα τε πάντα
δεύεαι Ἀργείων, ὅτι τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής.
δεῦρό νυν, ἢ τρίποδος περιδώμεθον ἠὲ λέβητος,
ἵστορα δ' Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα θείομεν ἄμφω,
ὁππότεραι πρόσθ' ἵπποι, ἵνα γνώῃς ἀποτίνων.'
ὣς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας
χωόμενος χαλεποῖσιν ἀμείψασθαι ἐπέεσσιν.
καί νύ κε δὴ προτέρω ἔτ' ἔρις γένετ' ἀμφοτέροισιν,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκεν.
'μηκέτι νῦν χαλεποῖσιν ἀμείβεσθον ἐπέεσσιν,
Αἶαν Ἰδομενεῦ τε, κακοῖς, ἐπεὶ οὐδὲ ἔοικεν.
καὶ δ' ἄλλῳ νεμεσᾶτον, ὅτις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλ' ὑμεῖς ἐν ἀγῶνι καθήμενοι εἰσοράασθε
ἵππους· οἳ δὲ τάχ' αὐτοὶ ἐπειγόμενοι περὶ νίκης
ἐνθάδ' ἐλεύσονται. τότε δὲ γνώσεσθε ἕκαστος
ἵππους Ἀργείων, οἳ δεύτεροι οἵ τε πάροιθεν.'
ὣς φάτο, Τυδεΐδης δὲ μάλα σχεδὸν ἦλθε διώκων,

νεώτατος, weder bist du so sehr der Jüngste der Achaier, denn vgl. *N* 361, (477) οὔτε τοι bis ὄσσε, noch schauen deine Augen dir am schärfsten aus dem Kopf, zu *P* 675 [,auf welche höchst burleske Wendung in 478 und 479 Verse folgen, die das wiederkehrende λαβρεύεαι nebst dem ἅπαξ εἰρημένον λαβραγόρην unerträglich macht, daher bereits das Alterthum den zweiten Vers gestrichen hat. Dann steht das formelhafte οὐδέ τί σε χρή, aber keineswegs frommt es dir, absolut, ohne Anschluss an den nächsten Vers, wie *Π* 721. *Τ* 420. *Υ* 133. *τ* 500]. — 481. εὔληρα, ein ἅπαξ εἰρ., die Zügel, d. i. ἐ-ϝλη-ρα von Wurzel ϝελ, winden. [Vgl. G. Curtius Grundzüge S. 554. 556, wo auch die Identität mit *lorum* angenommen wird.] Das Ganze ist eine Widerlegung des 465 von Idomeneus Bemerkten.

483. κακοφραδές, ein ἅπαξ εἰρ., *conviciator*, Lästerer, mit Bezug auf das beschimpfende λαβρεύεαι 474 und 478. — ἄλλα bis δεύεαι, in allem Uebrigen stehst du den Argeiern nach, nämlich Zanken und Schmähen ausgenommen. — 485. περιδώμεθον, wir wollen um einen Dreifuss oder Kessel wetten, über welchen Conjunctiv nach δεῦρο zu *P* 121. [Ueber περιδίδοσθαι mit Genetiv des Preises Di. 47, 17, 1; eben so ψ 78. Ueber die nur dreimal in der guten Gräcität sich findende Dualendung μεθον, die von Elmsley zu Aristoph. Acharn. 733 überhaupt verworfen wird, G. Hermann zu Soph. El. 938.] — 486. ἵστορα [,Andere schreiben ἴστορα], zum Schiedsmann, *arbitrum*. Das Ganze ist ein frühes Vorbild für die Wetten unserer modernen Pferderennen.

492. = 489. — 493. κακοῖς, mit unedlen, begründet durch ἐπεὶ bis ἔοικεν. Dabei ist οὐδέ ein ethisches gar nicht einmal [Nitzsch zu λ 366]. — 496. ἐπειγόμενοι mit περί, zu 437. — 497. ἕκαστος nach γνώσεσθε, zu *A* 606.

μάστι δ' αἰὲν ἔλαυνε κατωμαδόν· οἱ δέ οἱ ἵπποι
ὑψόσ' ἀειρέσθην ῥίμφα πρήσσοντε κέλευθον.
αἰεὶ δ' ἡνίοχον κονίης ῥαθάμιγγες ἔβαλλον,
ἅρματα δὲ χρυσῷ πεπυκασμένα κασσιτέρῳ τε
ἵπποις ὠκυπόδεσσιν ἐπέτρεχον, οὐδέ τι πολλή
γίγνετ' ἐπισσώτρων ἁρματροχιὴ κατόπισθεν
ἐν λεπτῇ κονίῃ· τὼ δὲ σπεύδοντε πετέσθην.
στῆ δὲ μέσῳ ἐν ἀγῶνι, πολὺς δ' ἀνεκήκιεν ἱδρώς
ἵππων ἔκ τε λόφων καὶ ἀπὸ στέρνοιο χαμᾶζε.
αὐτὸς δ' ἐκ δίφροιο χαμαὶ θόρε παμφανόωντος,
κλῖνε δ' ἄρα μάστιγα ποτὶ ζυγόν. οὐδὲ μάτησεν
ἴφθιμος Σθένελος, ἀλλ' ἐσσυμένως λάβ' ἄεθλον,
δῶκε δ' ἄγειν ἑτάροισιν ὑπερθύμοισι γυναῖκα
καὶ τρίποδ' ὠτώεντα φέρειν· ὁ δ' ἔλυεν ὑφ' ἵππους.
τῷ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀντίλοχος Νηλήιος ἤλασεν ἵππους,
κέρδεσιν, οὔ τι τάχει γε παραφθάμενος Μενέλαον.
ἀλλὰ καὶ ὣς Μενέλαος ἔχ' ἐγγύθεν ὠκέας ἵππους.
ὅσσον δὲ τροχοῦ ἵππος ἀφίσταται, ὅς ῥά τ' ἄνακτα
ἕλκῃσιν πεδίοιο τιταινόμενος σὺν ὄχεσφιν·
τοῦ μέν τε ψαύουσιν ἐπισσώτρου τρίχες ἄκραι

500. *κατωμαδόν*, zu *O* 352. — 501. *ὑψόσ' ἀειρέσθην*, erhoben sich hoch mit den Hinterfüssen, weil sie in voller Carrière vorn die Köpfe senkten, wie *ν* 83, *ῥίμφα* indem sie reissend schnell *πρήσσοντε κέλευθον* den Weg zurücklegten bis ans Ziel, zu *Ξ* 282. — 502. *κονίης ῥαθάμιγγες*, Spritzen oder Stücke feuchter Erde [,womit 506 die *λεπτὴ κονίη*, die nur einen feinen, tief aufliegenden und völlig trockenen Staub (Mulm oder Müll) bezeichnen kann, im Widerspruche steht. Vgl. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 7 Note 6, der überhaupt geneigt ist die fünf (zum Theil bereits von Geppert obelisirten) Verse 502—6 'für eine spätere Ausstaffirung zu erklären.'] — *ἔβαλλον*, 'warfen' d. i. trafen im Schwunge, flogen oder spritzten an, wie *Λ* 536. *Υ* 501. — 503. *πεπυκασμένα*, *currus auro obducti, laminis aureis*, 'bedeckt' und überladen mit goldenen und zinnernen Verzierungen wie der Wagen des Rhesos *K* 438, also *παμφανόωντα* (509). — 505. *ἁρματροχιή*, das Radgeleise, das, je schneller der Lauf, desto weniger bedeutend wird, wiewohl der 'feine' Mulm dem Eindruck um so leichter nachgiebt. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2292. Dagegen wird dies *ἅπαξ εἰρημένον* als eben so unepisch wie sprachlich unstatthaft verworfen von Geppert II S. 73. 85.] — 508. *ἔκ τε λόφων* usw., weil dort die Lederplatten (*λέπαδνα*) des Joches liegen. — 509. = *Θ* 320. — 513. *ἔλυεν ὑφ' ἵππους*, spannte die Rosse aus, wie *Ω* 576. [Das *ὑπό* in dem Sinne 'unten hervor', wie noch vierzehnmal, worüber J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer S. 5.]

514—565. *Da Antilochos dagegen protestirt, dass Eumelos den zweiten Preis bekommt, so erhält dieser vom Peleiden den Panzer des Asteropaios.* — In 514 sollte dem homerischen Sprachgebrauch gemäss Antilochos *Νεστόρεος*, aber nicht *Νηλήιος* benannt sein, wie Aias *Τελαμώνιος*, Sthenelos *Καπανήιος*. [Vgl. J. La Roche hom. Stud. IX. §. 81, 4.] — 518. *τιταινόμενος*, sich ausstreckend, d. h. gestreckten Laufes, zu *X* 23. — 519. *τοῦ μέν* zu *τρίχες ἄκραι*. Da letztere das Radbeschläge (*ἐπισσώτρου*), nicht den Wagenkasten selbst berühren, so haben wir die Räder wenn nicht vor dem *δίφρος*

οὐραῖαι· ὃ δέ τ' ἄγχι μάλα τρέχει, οὐδέ τι πολλή
χώρη μεσσηγύς, πολέος πεδίοιο θέοντος·
τόσσον δὴ Μενέλαος ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
λείπετ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα καὶ ἐς δίσκουρα λέλειπτο,
ἀλλά μιν αἶψα κίχανεν· ὀφέλλετο γὰρ μένος ἠΰ
ἵππου τῆς Ἀγαμεμνονέης, καλλίτριχος Αἴθης.
εἰ δέ κ' ἔτι προτέρω γένετο δρόμος ἀμφοτέροισιν,
τῷ κέν μιν παρέλασσ' οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν.
αὐτὰρ Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος
λείπετ' ἀγακλῆος Μενελάου δουρὸς ἐρωήν·
βάρδιστοι μὲν γάρ οἱ ἔσαν καλλίτριχες ἵπποι,
ἥκιστος δ' ἦν αὐτὸς ἐλαυνέμεν ἅρμ' ἐν ἀγῶνι.
υἱὸς δ' Ἀδμήτοιο πανύστατος ἤλυθεν ἄλλων,
ἕλκων ἅρματα καλά, ἐλαύνων πρόσσοθεν ἵππους.
τὸν δὲ ἰδὼν ᾤκτειρε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
στὰς δ' ἄρ' ἐν Ἀργείοις ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
'λοῖσθος ἀνὴρ ὤριστος ἐλαύνει μώνυχας ἵππους.

vorstehend, doch mit diesem in gleicher Linie zu denken; zugleich auch erhellt die geringe Achsenlänge, wenn die Schweife der bei schnellem Laufe gewiss möglichst nahe mit dem Hintertheile an der Deichsel bleibenden Pferde das Radbeschläge streifen sollen. — 520. οὐραῖαι ist ἅπαξ εἰρ. — ὃ δέ, nämlich τροχός. — 521. πεδίοιο bei θέειν, zu Ο 264. Der Zusatz πολέος πεδίοιο (nämlich ἵππου) θέοντος, weil auch der schnelle Lauf an Schnelligkeit gewinnt, je ausgedehnter die zu durchlaufende Pläne ist. [Dies nach Grashof das Fuhrwerk usw. S. 34.] — 523. δίσκουρα, ein ἅπαξ εἰρ., identisch mit δίσκου οὖρα in 431. [Vgl. die Bedenken Gepperts II S. 72 f.] — 524. ὀφέλλετο, das Medium, intransitiv: zu Statten kam. — 527. οὐδ' ἀμφήριστον ἔθηκεν, und hätte ihn nicht (etwa nur) zu einem bestrittenen gemacht, über jeden Zweifel erhaben wäre dann sein Sieg gewesen. — 528. = Ν 246. — 531. ἥκιστος, ein ἅπαξ εἰρημένον, der ruhigste, bezeichnet die an sich lobenswerthe Eigenschaft der Ruhe und Leidenschaftslosigkeit, die nur beim Wettfahren nicht angewendet ist. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 201. Schon im Alterthume aber war es controvers, ob ἥκιστος der 'ruhigste' oder ἧκιστος der 'schwächste' za schreiben sei, und Buttmann im Lexil. 4, 3 hat sich für das Letztere entschieden, wiewohl Meriones diesen harten Tadel im Mund des Dichters nicht verdient. Dagegen haben Neuere wie Fäsi und Düntzer zwar ἧκιστος gegeben, dieses aber in der Bedeutung eines ἥκιστος genommen. Bei ἐλαύνω hat der Dichter hier 'die Pferde' weggelassen, sie also unter ἅρμα mit begriffen, wie er in demselben Sinn ἅρμα πεδῆσαι 585 sagt. — 532. ἄλλων bei πανύστατος, in Vergleich mit Andern, die auch ὕστεροι erschienen, ein Genetiv der vergleichenden Beziehung wie er sonst nach Comparativen steht. — 533. ἕλκων, nachschleppend, als Gegensatz zum folgenden ἐλαύνων πρόσσοθεν, daher Asyndeton der Participien. Eumelos thut also nothgedrungen, was Diomedes Κ 505 zu thun sich vornimmt, wo des Rhesos Wagen entweder an der Deichsel fortgezogen oder gar auf der Schulter fortgetragen werden soll. Ueber πρόσσοθεν Di. 2, 6, 4. [Anders Döderlein hom. Gloss. §. 2466, bei dessen sinniger Erklärung aber dies nicht abzusehen ist, wie des Eumelos Rosse den Wagen, dessen Joch zerbrochen war, gleichwohl haben 'schleppen' sollen. Vgl. auch K. Grashof das Fuhrwerk usw. S. 23 f.] — 534. = Π 5. — 535. = Χ 377. — 536. λοῖσθος ist ἅπαξ εἰρ. — ὤριστος, zu Ν 154. — μώνυχας, zu

ἀλλ' ἄγε δή οἱ δῶμεν ἀέθλιον, ὡς ἐπιεικές,
δεύτερ'· ἀτὰρ τὰ πρῶτα φερέσθω Τυδέος υἱός.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον ὡς ἐκέλευεν.
καί νύ κέ οἱ πόρεν ἵππον, ἐπῄνησαν γὰρ Ἀχαιοί,
εἰ μὴ ἄρ' Ἀντίλοχος, μεγαθύμου Νέστορος υἱός,
Πηλεΐδην Ἀχιλῆα δίκῃ ἠμείψατ' ἀναστάς·
'ὦ Ἀχιλεῦ, μάλα τοι κεχολώσομαι, εἴ κε τελέσσῃς
τοῦτο ἔπος· μέλλεις γὰρ ἀφαιρήσεσθαι ἄεθλον,
τὰ φρονέων ὅτι οἱ βλάβεν ἅρματα καὶ ταχέ' ἵππω
αὐτός τ' ἐσθλὸς ἐών. ἀλλ' ὤφελεν ἀθανάτοισιν
εὔχεσθαι· τό κεν οὔ τι πανύστατος ἦλθε διώκων.
εἰ δέ μιν οἰκτείρεις καί τοι φίλος ἔπλετο θυμῷ,
ἔστι τοι ἐν κλισίῃ χρυσὸς πολύς, ἔστι δὲ χαλκός
καὶ πρόβατ', εἰσὶ δέ τοι δμωαὶ καὶ μώνυχες ἵπποι·
τῶν οἱ ἔπειτ' ἀνελὼν δόμεναι καὶ μεῖζον ἄεθλον,
ἠὲ καὶ αὐτίκα νῦν, ἵνα σ' αἰνήσωσιν Ἀχαιοί.
τὴν δ' ἐγὼ οὐ δώσω· περὶ δ' αὐτῆς πειρηθήτω
ἀνδρῶν ὅς κ' ἐθέλῃσιν ἐμοὶ χείρεσσι μάχεσθαι.'
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
χαίρων Ἀντιλόχῳ, ὅτι οἱ φίλος ἦεν ἑταῖρος·
καί μιν ἀμειβόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·
'Ἀντίλοχ', εἰ μὲν δή με κελεύεις οἴκοθεν ἄλλο
Εὐμήλῳ ἐπιδοῦναι, ἐγὼ δέ κε καὶ τὸ τελέσσω.
δώσω οἱ θώρηκα τὸν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων,
χάλκεον, ᾧ πέρι χεῦμα φαεινοῦ κασσιτέροιο
ἀμφιδεδίνηται· πολέος δέ οἱ ἄξιος ἔσται.'
ἦ ῥα, καὶ Αὐτομέδοντι φίλῳ ἐκέλευσεν ἑταίρῳ

Ε 236. — 538. *δεύτερ*, den zweiten Preis, steht in appositivem Verhältniss zu *ἀέθλιον* [‚wofür man freilich dann *ἀέθλια* erwartet oder *ἄεθλα*. Ganz unstatthaft wär Spitzners Aushilfe, *δεύτερα* adverbial zu fassen als *secundo loco*. Daher hat schon Bothe und nach ihm Ahrens im Philol. V S. 32 *ἀέθλια* zu schreiben vorgeschlagen].

542. *δίκῃ*, mit einem Rechtsanspruche, das nachhomerische *δικαίωμα*, wenn er nicht rechtend dem Peleiden entgegengetreten wäre, und zwar *ἀναστάς*, weil er nämlich ermattet von dem Kampfspiel sich soeben niedergelassen hat, was als selbstverständlich ungesagt geblieben ist. — 545. *τὰ φρονέων* bestimmt durch einen Satz mit *ὅτι* wie mit *ὅπως* *Κ* 491 oder *ὅ* *Ι* 493 [und nach Düntzer *β* 116]. — 546. *αὐτός τ'*, und auch er selbst der wackere, nämlich *ἐβλάβη*, zu Schaden kam. [Bothe gab aus blosser Conjectur *αὐτός γ'* mit Beistimmung von Nägelsbach (zu *Γ* 211). Beide nämlich fassen dies als absoluten Nominativ: während er selbst ein tüchtiger, preiswürdiger Wagenlenker ist.] — 550. *μώνυχες*, zu *Ε* 236. — 554. *ἀνδρῶν* bis *μάχεσθαι*, welche Drohung gegen den Peleiden selbst gerichtet ist. Dieser aber, im Buche *Ψ* der liebenswürdigste Wirth gegen Alle, geschweige gegen seinen Liebling, ist entzückt über solche Derbheit (555. 556).

557. = *Ο* 48. — 561. *χεῦμα* ist *ἅπαξ εἰρημένον*. — 562. *ἀμφιδεδίνηται*, 'windet sich herum', ist ringsum gelegt, = *Θ* 405. [Vers 565

οἰσέμεναι κλισίηθεν· ὃ δ' ᾤχετο καί οἱ ἔνεικεν.
[Εὐμήλῳ δ' ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων.]
τοῖσι δὲ καὶ Μενέλαος ἀνίστατο θυμὸν ἀχεύων,
Ἀντιλόχῳ ἄμοτον κεχολωμένος· ἐν δ' ἄρα κῆρυξ
χερσὶ σκῆπτρον ἔθηκε, σιωπῆσαί τ' ἐκέλευσεν
Ἀργείους. ὃ δ' ἔπειτα μετηύδα ἰσόθεος φώς
"Ἀντίλοχε πρόσθεν πεπνυμένε, ποῖον ἔρεξας.
ᾔσχυνας μὲν ἐμὴν ἀρετήν, βλάψας δέ μοι ἵππους,
τοὺς σοὺς πρόσθε βαλών, οἵ τοι πολὺ χείρονες ἦσαν.
ἀλλ' ἄγετ', Ἀργείων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε, μηδ' ἐπ' ἀρωγῇ,
μή ποτέ τις εἴπῃσιν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων
"Ἀντίλοχον ψεύδεσσι βιησάμενος Μενέλαος
οἴχεται ἵππον ἄγων, ὅτι οἱ πολὺ χείρονες ἦσαν
ἵπποι, αὐτὸς δὲ κρείσσων ἀρετῇ τε βίῃ τε."
εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, καί μ' οὔ τινά φημι
ἄλλον ἐπιπλήξειν Δαναῶν· ἰθεῖα γὰρ ἔσται.
Ἀντίλοχ', εἰ δ' ἄγε δεῦρο, διοτρεφές, ἣ θέμις ἐστίν,
στὰς ἵππων προπάροιθε καὶ ἅρματος, αὐτὰρ ἱμάσθλην
χερσὶν ἔχων ῥαδινήν, ᾗ περ τὸ πρόσθεν ἔλαυνες,

fehlt im Venetus und andern Quellen und mag nach 624. 797 = *Α* 446 gebildet sein. Dann bezieht sich *οἱ* in 564 auf Eumelos.]

566—650. *Erbittert fordert Menelaos von Antilochos die eidliche Versicherung, ihn nicht mit Anwendung von List übervortheilt zu haben. Als Antilochos seine Schuld gesteht, tritt der rasch versöhnte Atreide ihm den zweiten Preis ab und begnügt sich mit dem dritten. Den vierten erhält Meriones, den fünften Nestor.* — 568. *σκῆπτρον*, das Zeichen öffentlicher Handlung, das der zum Reden Aufgestandene empfängt. Der Herold nämlich hat nicht nur Ruhe zu gebieten, sondern hält auch zum Behuf der Redenden den mit goldenen Nägeln beschlagenen Stab bereit, wie *Β* 279 bis 280. — 574. *ἐς μέσον*, so dass der Spruch die rechte Mitte hält, richtet unparteiisch, weil er nicht durch Unwahrheit oder durch seine sonstigen Verdienste und den Einfluss seiner Stellung (*ἀρετῇ τε βίῃ τε* 578) einen günstigen Ausspruch auf Kosten seines Mitbewerbers sich erwerben will. [Andere beziehen *οἱ* 577 und *αὐτός* 578 auf Antilochos und erklären *ἀρ. τε βίῃ τε* 'an Geschicklichkeit und Kraftgefühl.'] — 579. *εἰ δ' ἄγ'*, zu *Α* 302. [Hier bei einer Anerbietung, die der Hörende genehmigen soll. Das *εἰ* in dieser Formel ist übrigens nach Einigen nicht die Conjunction, sondern eine Interjection der Aufforderung wie *eia*, das Ganze also dem Vergilischen *heia age* Aen. IIII 569 gleich.] — *αὐτὸς δικάσω*, ich selbst will richten, einen richterlichen Ausspruch thun, mit Beziehung auf 574. — 580. *ἰθεῖα*, ergänze *δίκη* aus *δικάσω*. Di. 43, 3, 2. Zu *Π* 387. — 581. ['*ἀθετεῖται*', mit der wenig überzeugenden Begründung '*ὅτι ἀκαίρως λέγει "διοτρεφὲς" ὀργιζόμενος αὐτῷ.*' Denn vgl. *Γ* 352. —] *ἣ θέμις ἐστίν*, nach guter Sitte, wobei *ἣ* nicht die von den alten Grammatikern erfundene nach Analogie von *δή, μή, νή, πή, φή* gebildete Partikel ist, sondern das von *θέμις* attrahirte Relativ. — 583. *ῥαδινήν*, von Wurzel *ϝραδ*, die schwanke, ein

ἵππων ἁψάμενος γαιήοχον ἐννοσίγαιον
ὄμνυθι μὴ μὲν ἑκὼν τὸ ἐμὸν δόλῳ ἅρμα πεδῆσαι.'
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίλοχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
'ἄνσχεο νῦν· πολλὸν γὰρ ἐγώ γε νεώτερός εἰμι
σεῖο, ἄναξ Μενέλαε, σὺ δὲ πρότερος καὶ ἀρείων.
οἶσθ' οἷαι νέου ἀνδρὸς ὑπερβασίαι τελέθουσιν·
κραιπνότερος μὲν γάρ τε νόος, λεπτὴ δέ τε μῆτις.
τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη. ἵππον δέ τοι αὐτός
δώσω, τὴν ἀρόμην. εἰ καί νύ κεν οἴκοθεν ἄλλο
μεῖζον ἐπαιτήσειας, ἄφαρ κέ τοι αὐτίκα δοῦναι
βουλοίμην ἢ σοί γε, διοτρεφές, ἤματα πάντα
ἐκ θυμοῦ πεσέειν καὶ δαίμοσιν εἶναι ἀλιτρός.'
ἦ ῥα, καὶ ἵππον ἄγων μεγαθύμου Νέστορος υἱός
ἐν χείρεσσι τίθει Μενελάου. τοῖο δὲ θυμός
ἰάνθη ὡς εἴ τε περὶ σταχύεσσιν ἐέρση
ληίου ἀλδήσκοντος, ὅτε φρίσσουσιν ἄρουραι·
ὣς ἄρα σοὶ Μενέλαε μετὰ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'Ἀντίλοχε, νῦν μέν τοι ἐγὼν ὑποείξομαι αὐτός
χωόμενος, ἐπεὶ οὔ τι παρήορος οὐδ' ἀεσίφρων

ἅπαξ εἰρ. — 584. *ἵππων ἁψάμενος.* Bedeutsam soll Antilochos, um bei Poseidon Hippios zu schwören, die Hand auf seine Rosse legen, die den unsichtbaren Gott gleichsam sichtbar zu vertreten haben. Ein ähnliches Symbol in *Ξ* 272. — 585. *πεδῆσαι* tropisch: fesseln, am Fortgang hindern, mit *ἅρμα*, zu 531.

586. = *N* 266. — 589. *οἶσθα* bis *τελέθουσιν*, ähnlich *Γ* 108. *η* 294. *ὑπερβασίαι*, einem beigelegt wie *χ* 168, sind hier Verirrungen aus Uebereilung. Di. 44, 3, 1. — 591. *ἐπιτλήτω* halte aus dabei *κραδίη*, d. i. gieb dich zufrieden, zu *T* 220. — 593. *ἐπαιτήσειας* ist *ἅπαξ εἰρ.* *αὐτίκα* aber neben *ἄφαρ*, wie *repente e vestigio* bei Cic. Caecil. 17, 57 und *continuo protinus* bei Plaut. Pseud. II 1, 13. — 594. *βουλοίμην*, ich wollte lieber, *ἤ*, zu *P* 331. Ueber *διοτρεφές* als Anrede ohne weitern Beisatz zu *I* 229. — 595. *ἐκ θυμοῦ πεσέειν*, vom Aufhören der Freundschaft, findet in *ἀπὸ θυμοῦ τινος εἶναι* *A* 562 sein Analogon.

596. *ἦ ῥα, καί* mit Wiederholung des Subjects, zu *N* 59. — 597. *ἐν χείρεσσι τίθει*, von einem Pferd gesagt, vgl. *A* 441. 446, wo von der Uebergabe der Chryseïs. Die edle Offenheit, mit der in männlich schönen Worten Antilochos zu jeder Genugthuung gegen Menelaos sich bereit erklärt, sühnt nun sofort den zürnenden, und so eröffnet sich die Aussicht auf eine Auseinandersetzung, die beiden Helden Ehre macht, insofern die Wahrheits- und Gerechtigkeitsliebe des jüngern Mannes und die Grossmuth des älteren dabei im schönsten Licht erscheint. Bei *ὡς εἰ* ergänze man als Verbum *ἔστι* oder *γίγνεται*, nebst dem ungezwungen sich ergebenden *καὶ τὸ λήιον ἰαίνει.* [*σταχύεσσιν* (aber mit prothetischem Vocal *ἀσταχύεσσιν* *B* 148) und *ἀλδήσκοντος* 599 sind *ἅπαξ εἰρημένα.* Etwas gekünstelt mit ihrem Wortspiel ist die Nachahmung des Ganzen bei Apollon. Rhod. III 1019 ff. Für 599 vgl. auch Verg. Ge. I 313 bis 314.] — 600. *σοὶ Μενέλαε*, zu *Δ* 127. Der Uebergang von der Apostrophe zur einfachen Erzählung wie *Π* 586. 789. *P* 705. — 601. = *Φ* 73. — 602. *ὑποείξομαι* (Di. 11, 1, 3) *χωόμενος*, werde ich in meinem Zorne nachgeben, von ihm ablassen. Das Particip wie bei den Verben, die ein Aufhören bezeichnen. — 603. *παρήορος*, die gewöhnliche Be-

ἦσθα πάρος· νῦν αὖτε νόον νίκησε νεοίη.
δεύτερον αὖτ' ἀλέασθαι ἀμείνονας ἠπεροπεύειν.
οὐ γάρ κέν με τάχ' ἄλλος ἀνὴρ παρέπεισεν Ἀχαιῶν·
ἀλλὰ σὺ γὰρ δὴ πόλλ' ἔπαθες καὶ πόλλ' ἐμόγησας,
σός τε πατὴρ ἀγαθὸς καὶ ἀδελφεός, εἵνεκ' ἐμεῖο·
τῷ τοι λισσομένῳ ἐπιπείσομαι, ἠδὲ καὶ ἵππον
δώσω ἐμήν περ ἐοῦσαν, ἵνα γνώωσι καὶ οἵδε
ὡς ἐμὸς οὔ ποτε θυμὸς ὑπερφίαλος καὶ ἀπηνής.'
ἦ ῥα, καὶ Ἀντιλόχοιο Νοήμονι δῶκεν ἑταίρῳ
ἵππον ἄγειν· ὃ δ' ἔπειτα λέβηθ' ἕλε παμφανόωντα.
Μηριόνης δ' ἀνάειρε δύω χρυσοῖο τάλαντα
τέτρατος, ὡς ἔλασεν. πέμπτον δ' ὑπελείπετ' ἄεθλον,
ἀμφίθετος φιάλη· τὴν Νέστορι δῶκεν Ἀχιλλεὺς
Ἀργείων ἂν' ἀγῶνα φέρων, καὶ ἔειπε παραστάς
'τῆ νῦν, καὶ σοὶ τοῦτο, γέρον, κειμήλιον ἔστω,
Πατρόκλοιο τάφου μνῆμ' ἔμμεναι· οὐ γὰρ ἔτ' αὐτόν
ὄψει ἐν Ἀργείοισι. δίδωμι δέ τοι τόδ' ἄεθλον
αὔτως· οὐ γὰρ πύξ γε μαχήσεαι, οὐδὲ παλαίσεις,
οὐδέ τ' ἀκοντιστὺν ἐσδύσεαι. οὐδὲ πόδεσσιν
θεύσεαι· ἤδη γὰρ χαλεπὸν κατὰ γῆρας ἐπείγει.'
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει· ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
'ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες·
οὐ γὰρ ἔτ' ἔμπεδα γυῖα, φίλος, πόδες, οὐδ' ἔτι χεῖρες
ὤμων ἀμφοτέρωθεν ἐπαΐσσονται ἐλαφραί.
εἴθ' ὡς ἡβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,

zeichnung für das 'Beipferd', hier metaphorisch von dem sich Ueberhebenden, flatterhaft sich Geberdenden, vielleicht desshalb, weil das Beipferd völlig frei ging und so Gelegenheit zu allerlei Extravaganzen fand. — 604. νόον, hier soviel als Rechtsgefühl, Sinn für Gerechtigkeit. νεοίη, 'Jugendart' als Jugendübermuth, *iuvenilitas*, ein rein ethischer Begriff wie νεότης ein rein physischer. [Ein ἅπαξ εἰρ. von anomaler Bildung, daher: 'ἡ διπλῆ ὅτι νῦν μόνον οὕτως ἐσχημάτισε, νεοίη ἀντὶ τοῦ νεότης.' Man beachte übrigens die Alliteration νῦν νόον νίκησε νεοίη.] — 607. = Ι 492.

613. λέβης, ein eherner Kessel als Waschgefäss wie τ 386, wo der gleiche Versschluss. — 615. ὡς ἔλασεν, nämlich τέτρατος. — 618. τῆ, nimm, da nimm, nur hier nicht asyndetisch mit dem zweiten Imperativ verbunden, zu Ξ 219. κειμ, ἔστω, soll dir ein Kleinod sein, du sollst es heilig aufbewahren, wie α 312. δ 600. — 621. αὔτως, nur so, obwohl du bleibst, wie du bist, in Ruhe und Unthätigkeit. Denn dem Heldengreise, dem nichts als Jugendkraft gebricht, soll auch ohne Kampf ein Ehrenpreis verehrt sein. [— 622. ἀκοντιστὺν ἐσδύσεαι, wie Aristarch, dem jetzt Alle folgen, geschrieben hat statt des gewöhnlichen ἐνδύσεαι, sind ἅπαξ εἰρημένα.] — 623. ἐπείγει, intransitiv: dringt an.

624. 797. = Α 446, auch ο 130. — 626. = Κ 169. — 627. φίλος schmeichelhaft nach τέκος in 626. — χεῖρες, statt zu γυῖα appositiv gesetzt zu sein, erhält 628 sein eigenes Prädicat. [— 629. εἴθ' ὡς ἡβώοιμι, wozu βίη bis εἴη erklärend tritt, die stehende Erinnerungsformel Nestors (= Η 157. Λ 670, auch Η 133), mit welcher Interpolationen so sehr begünstigenden Wendung auch hier wohl eine Episode eingeleitet wird, die

ὡς ὁπότε κρείοντ' Ἀμαρυγκέα θάπτον Ἐπειοὶ
Βουπρασίῳ, παῖδες δ' ἔθεσαν βασιλῆος ἄεθλα.
ἔνθ' οὔ τίς μοι ὁμοῖος ἀνὴρ γένετ', οὔτ' ἄρ' Ἐπειῶν
οὔτ' αὐτῶν Πυλίων οὔτ' Αἰτωλῶν μεγαθύμων.
πὺξ μὲν ἐνίκησα Κλυτομήδεα Ἤνοπος υἱόν,
Ἀγκαῖον δὲ πάλῃ Πλευρώνιον, ὅς μοι ἀνέστη·
Ἴφικλον δὲ πόδεσσι παρέδραμον ἐσθλὸν ἐόντα,
δουρὶ δ' ὑπειρέβαλον Φυλῆά τε καὶ Πολύδωρον.
οἴοισίν μ' ἵπποισι παρήλασαν Ἀκτορίωνε,
πλήθει πρόσθε βαλόντες, ἀγασσάμενοι περὶ νίκης,
οὕνεκα δὴ τὰ μέγιστα παραυτόθι λείπετ' ἄεθλα.
οἳ δ' ἄρ' ἔσαν δίδυμοι· ὁ μὲν ἔμπεδον ἡνιόχευεν,
ἔμπεδον ἡνιόχευ', ὁ δ' ἄρα μάστιγι κέλευεν.
ὣς ποτ' ἔον· νῦν αὖτε νεώτεροι ἀντιοώντων
ἔργων τοιούτων· ἐμὲ δὲ χρὴ γήραϊ λυγρῷ
πείθεσθαι, τότε δ' αὖτε μετέπρεπον ἡρώεσσιν.
ἀλλ' ἴθι καὶ σὸν ἑταῖρον ἀέθλοισι κτερέιζε.

einer ältern Sammlung von Nestorliedern angehörte. Dagegen findet Geppert über den Ursprung der hom. Ges. I S. 173 f. in dem, was Nestor hier bis 645 zu seinem Ruhme sagt, eine 'nach dem Recept gemachte' Nachahmung von *θ* 206 ff., nur dass die dürre Aufzählung in *Ψ* weit zurückstehe hinter der mit einer edeln Freimüthigkeit und doch mit einer gewissen Bescheidenheit ausgestatteten in *θ*. Statt des überlieferten *ἠβώοιμι* hat man *ἡβώωμι* zu schreiben vorgeschlagen, worüber zu vergleichen Dietrich in Kuhns Ztschr. X S. 437.] — 631. *βασιλῆος*, gehört zu *παῖδες*. — 635. *Ἀγκαῖον δέ*, obwohl im ersten Glied nicht *Κλυτομήδεα* als Gegensatz markirt war, eine Umkehrung der gegensätzlichen Begriffe wie gleich 774, 778. 807, 809. 893, 894. — 637. *ὑπειρέβαλον*, überwarf ich, warf ich weiter als. — 638. *Ἀκτορίωνε*, die auch nach ihrer Mutter Molione *Μολίονε* genannten Söhne des Aktor, Bruders des Augeias, die den Spätern nicht nur für Zwillingsbrüder (*δίδυμοι* 641), sondern auch für *διφυεῖς* mit éinem Leibe (oder zwei), zwei Köpfen, vier Händen und vier Füssen galten, und denen Nestor im Wagenrennen desshalb unterlag, weil sie, auch da wie immer bei Homer als unzertrennliche Genossen, nur éinen Wagen lenkten. — 639. *πλήθει πρόσθε βαλόντες*, durch die Volksmenge die Ueberhand behaltend, eine wohl vom Diskos- oder Speerwurf hergenommene Metapher, d. h. durch die Entscheidung der zuschauenden Versammlung, als man es ihnen streitig machte, dass sie als zwei neben den übrigen, die einzeln ihre Wagen lenkten, die Wettfahrt unternehmen dürften. [Nach Andern: 'durch die Ueberzahl mich überholend', wo aber *πλῆθος* von zweien gegen éinen angewandt bedenklich ist. Freilich behält auf jeden Fall die Stelle eine unepisch dunkle Färbung.] — *ἀγασσάμενοι περὶ νίκης*, missgünstig beeifert um den Sieg (640) *οὕνεκα δή* weil nämlich *παραυτόθι* daselbst (beim Wagenkampf) die grössten Preise übrig waren. — 642. *ἔμπεδον* unablässig, ohne Ablösung *ἡνιόχευε*, über welche Art der Epanaphora zu *Σ* 399, auch *Υ* 372. [Vgl. aber Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 174, der nicht ohne Grund in der Anwendung jener Redeform an dieser Stelle einen Missbrauch findet, da von der sonstigen Prägnanz und hohen Kraft derselben hier keine Rede sein kann. Die Dehnung in der vierten Arsis vor *μάστιξ* wie noch *Τ* 395.] — 643. *ὡς ποτ' ἔον*, vgl. *Λ* 762. — 646. *καὶ κτερέιζε*, auch du führe die Leichenspiele zu Ehren des Patroklos weiter und zu Ende, wie es

τοῦτο δ' ἐγὼ πρόφρων δέχομαι, χαίρει δέ μοι ἦτορ
ὥς μευ ἀεὶ μέμνησαι ἐνηέος, οὐδέ σε λήθω
τιμῆς ἧς τέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς.
σοὶ δὲ θεοὶ τῶνδ' ἀντὶ χάριν μενοεικέα δοῖεν.'
ὣς φάτο, Πηλεΐδης δὲ πολὺν καθ' ὅμιλον Ἀχαιῶν
ᾤχετ', ἐπεὶ πάντ' αἶνον ἐπέκλυε Νηλεΐδαο.
αὐτὰρ ὃ πυγμαχίης ἀλεγεινῆς θῆκεν ἄεθλα.
ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κατέδησ' ἐν ἀγῶνι
ἑξέτε' ἀδμήτην, ἥ τ' ἀλγίστη δαμάσασθαι·
τῷ δ' ἄρα νικηθέντι τίθει δέπας ἀμφικύπελλον.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
'Ἀτρεΐδη τε καὶ ἄλλοι ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί,
ἄνδρε δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὥ περ ἀρίστω,
πὺξ μάλ' ἀνασχομένω πεπληγέμεν. ᾧ δέ κ' Ἀπόλλων
δώῃ καμμονίην, γνώωσι δὲ πάντες Ἀχαιοί,
ἡμίονον ταλαεργὸν ἄγων κλισίηνδε νεέσθω·
αὐτὰρ ὁ νικηθεὶς δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον.'
ὣς ἔφατ', ὤρνυτο δ' αὐτίκ' ἀνὴρ ἠύς τε μέγας τε
εἰδὼς πυγμαχίης, υἱὸς Πανοπῆος Ἐπειός,
ἅψατο δ' ἡμιόνου ταλαεργοῦ, φώνησέν τε
'ἆσσον ἴτω ὅς τις δέπας οἴσεται ἀμφικύπελλον·

des Amarynkeus Söhne thaten. Denn *κτερέιζε* nach *ἴθι* ist Asyndeton, zu *T* 347, und *καί* ist 'auch' wie *Ω* 336. *σ* 171. — 648. *ἐνηέος*, die zu *X* 389 behandelte Brachylogie, statt *ἐνηῆς ἐνηέος*, so dass das Wichtigere zu ergänzen bleibt. — 649. *τιμῆς* steht nicht appositiv zu *μευ*, sondern hängt von dem persönlich construirten *λήθω* ab: du vergissest nicht meine Verherrlichung. *ἧς τε* bis *Ἀχαιοῖς*. Nestor nämlich betrachtet diese Auszeichnung als ihm durchaus gebührend, mit Hinsicht auf die hohen Ehren, die das Alter hat.

651—699. *Faustkampf mit zwei Preisen, in welchem Epeios den Euryalos besiegt.* — 652. *αἶνος*, Lob- oder Dankrede wie 795, denn in beiden Fällen wird Achilleus ganz direct belobt. [Ueber *πάντα* vgl. die Bedenken Gepperts über den Ursprung der hom. Ges. I S. 236.] — 653. *ἀλεγεινῆς*, weil Leben und Gesundheit des Besiegten schwer gefährdend, welches Beiwort nur noch das Ringen 701. *ϑ* 126 erhält. Abgesehen davon zeigt sich die geringe Meinung von der *πυγμαχίη* theils im Werth der ausgesetzten Preise, denn allein die Preise für das Ringen haben einen mehrfach höheren, 702—5, theils auch in der Nichtbetheiligung der Fürsten, von denen doch die sieben andern Wettkämpfe ausschliesslich ausgeführt erscheinen. — 654. *ταλαεργός*, 'Arbeit ertragend', arbeitskräftig, stehendes Beiwort des auch von Plinius als *animal viribus in labores eximium* gepriesenen Halbesels, der aber gleich 655 als 'schwierig zu bändigen', als das *pecus indomitum et servitio contumax* des Columella (de re rust. VI 37) geschildert wird. Denn *ἥ τε* bis *δαμάσασθαι* ist eine Eigenschaft der ganzen Gattung der *ἡμίονοι*. — 657. = 456. — 658. = 272. — 660. *ἀνασχομένω*, wie *ξ* 425, nachdem sie sich emporgehoben d. i. ausgeholt haben *πεπληγέμεν*, (auf einander) loszuschlagen, wobei *ἀλλήλους* zu ergänzen ist. — *Ἀπόλλων* giebt Ausdauer (*καμμονίην* 661, zu *X* 257) und Sieg im Faustkampf, seit er selber den gewaltigen Faustkämpfer Phorbas glanzvoll überwand.

665. *Ἐπειός*, der spätere Erbauer des hölzernes Rosses, wie denn auch der Name mundartliche Form von *ἵππειος* zu sein scheint [Pott

ἡμίονον δ' οὔ φημί τιν' ἀξέμεν ἄλλον Ἀχαιῶν
πυγμῇ νικήσαντ', ἐπεὶ εὔχομαι εἶναι ἄριστος.
ἦ οὐχ ἅλις ὅττι μάχης ἐπιδεύομαι; οὐδ' ἄρα πως ἦν
ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
ἀντικρὺ χρόα τε ῥήξω σύν τ' ὀστέ' ἀράξω.
κηδεμόνες δέ οἱ ἐνθάδ' ἀολλέες αὖθι μενόντων,
οἵ κέ μιν ἐξοίσουσιν ἐμῆς ὑπὸ χερσὶ δαμέντα.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
Εὐρύαλος δέ οἱ οἶος ἀνίστατο, ἰσόθεος φώς,
Μηκιστῆος υἱὸς Ταλαϊονίδαο ἄνακτος,
ὅς ποτε Θήβασδ' ἦλθε δεδουπότος Οἰδιπόδαο
ἐς τάφον· ἔνθα δὲ πάντας ἐνίκα Καδμεΐωνας.
τὸν μὲν Τυδεΐδης δουρικλυτὸς ἀμφεπονεῖτο
θαρσύνων ἔπεσιν, μέγα δ' αὐτῷ βούλετο νίκην.
ζῶμα δέ οἱ πρῶτον παρακάμβαλεν, αὐτὰρ ἔπειτα
δῶκεν ἱμάντας ἐυτμήτους βοὸς ἀγραύλοιο.
τὼ δὲ ζωσαμένω βήτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,
ἄντα δ' ἀνασχομένω χερσὶ στιβαρῇσιν ἅμ' ἄμφω
σύν ῥ' ἔπεσον, σὺν δέ σφι βαρεῖαι χεῖρες ἔμιχθεν.
δεινὸς δὲ χρόμαδος γενύων γένετ', ἔρρεε δ' ἱδρώς
πάντοθεν ἐκ μελέων. ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ἐπειός,
κόψε δὲ παπτήναντα παρήιον. οὐδ' ἄρ' ἔτι δήν
ἑστήκειν· αὐτοῦ γὰρ ὑπήριπε φαίδιμα γυῖα.

etymol. Forsch. II' S. 260]. — 669. *πυγμή* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 670. *ἦ οὐχ ἅλις* mit *ὅτι*, wie noch *E* 349. — *οὐδ' ἄρα πως ἦν*, gnomischer Aorist. Dies Geständniss des Epeios soll die Ueberlegenheit des untergeordneten Mannes über einen Mann von hohem Rang in etwas mildern. — 672. = 410. — 674. *ἐνθάδ' αυθι*, hierselbst, hier auf der Stelle, wie *ε* 208. — 675. *οἵ κέ μιν ἐξοίσουσιν* ist ein mit voller Siegeszuversicht gesprochenes '*qui eum efferant*'. In solchen relativen Absichtssätzen nämlich wird die Verwirklichung der Absicht, falls die mit *κέ* nur angedeutete Bedingung sich erfüllt, vorausgesetzt [Nägelsbach Excurs III der 2. Aufl.].

676. = *K* 813. — 677. *ἰσόθεος φώς* — 678. = *B* 565—6. Uebrigens ist dieser Boxer homonym mit dem Sieger im Ringkampf *θ* 115. [*Μηκιστῆος* hier und *B* 566 giebt Bekker nach dem Vorgange von Thiersch Gr. §. 194, 46 b. Vgl. Krüger Di. 18, 4, 7.] — 679. *ὅς*, Mekisteus, des Adrastos Bruder. *δεδουπότος Οἰδιπόδαο*, also zu den üblichen Leichenspielen nach dem 'Fall' des Oidipus. Denn in dieser Stelle liegt es, dass Oidipus als Beherrscher Thebens starb, wie auch in der Stelle der Nekyia (*λ* 271—80) wohl von vielem Leid des Oidipus gesprochen wird, aber nicht von seiner Blendung oder Flucht. [*Οἰδιπόδης*, Nebenform von *Οἰδίπους*, vgl. *ἐπταπόδης*. Ueber *δεδουπότος* Lehrs de Arist. S. 110. Nitzsch zu *λ* 271.] — 681. *Τυδεΐδης*, als Eidam des Adrastos der Verwandte des Euryalos. — 682. *αὐτῷ* bis *νίκην*, zu *Π* 121. — 683. *παρακάμβαλεν*, zu 127. — 684. *ἱμάντας*, die Faustkampfriemen, welche um die Hand und den Vorderarm gewunden wurden. — 688. *δεινός* ist Praedicat zu *γένετ'*, nicht Attribut zu *χρόμαδος*. Letzteres, das von Wurzel *χρεμ* stammt, ist *ἅπαξ εἰρημένον*. — 690. *κόψε*, zerschlug. — *παπτήναντα*, weil er sich bemühte, eine Blösse seines Gegners zu erspähen. — 691. *ἑστήκειν*, Euryalos. *ὑπήριπε*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die Glieder, hier die

ὡς δ' ὅθ' ὑπὸ φρικὸς Βορέω ἀναπάλλεται ἰχθύς
θῖν' ἐν φυκιόεντι, μέλαν δέ ἑ κῦμα κάλυψεν,
ὡς πληγεὶς ἀνέπαλτο. ἀτὰρ μεγάθυμος Ἐπειός
χερσὶ λαβὼν ὤρθωσε· φίλοι δ' ἀμφέσταν ἑταῖροι,
οἵ μιν ἄγον δι' ἀγῶνος ἐφελκομένοισι πόδεσσιν
αἷμα παχὺ πτύοντα, κάρη βάλλονθ' ἑτέρωσε·
κὰδ δ' ἄλλο φρονέοντα μετὰ σφίσιν εἷσαν ἄγοντες,
αὐτοὶ δ' οἰχόμενοι κόμισαν δέπας ἀμφικύπελλον.
Πηλεΐδης δ' αἶψ' ἄλλα κατὰ τρίτα θῆκεν ἄεθλα,
δεικνύμενος Δαναοῖσι, παλαισμοσύνης ἀλεγεινῆς,
τῷ μὲν νικήσαντι μέγαν τρίποδ' ἐμπυριβήτην,
τὸν δὲ δυωδεκάβοιον ἐνὶ σφίσι τῖον Ἀχαιοί·
ἀνδρὶ δὲ νικηθέντι γυναῖκ' ἐς μέσσον ἔθηκεν,
πολλὰ δ' ἐπίστατο ἔργα, τίον δέ ἑ τεσσαράβοιον.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
'ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθον.'
ὡς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις ἀνίστατο, κέρδεα εἰδώς.

Beine (zu *Π* 341), sanken oder brachen unten. — 692. *ὑπὸ φρικὸς Βορέω*, 'aus Anlass des vom Boreas erregten Meergekräusels', wie *φρὶξ Ζεφύροιο Η* 63. — 693. *θῖν' ἐν*, am Meeresstrand. *φυκιόεις*, *alga oppletus*, voll Meergras, Seetang, ein *ἅπαξ εἰρ*. *μέλας* bei *κῦμα* nur von Meereswellen, wie *ε* 353, vgl. *κῦμα κελαινόν Ι* 6. — 697. *πτύοντα*, den Blut ausspeienden, ein *ἅπαξ εἰρ*., *κάρη* bis *ἑτέρωσε*, der das Haupt zur Seite neigte, wie *Θ* 306. — 698. *ἄλλο φρονέοντα* [so mit Bekker statt des überlieferten *ἀλλοφρονέοντα*], den bewusstlosen. [Eine ausgeschmückte Nachahmung bei Verg. Aen. V 468 bis 472. Der Ausgang dieses Faustkampfs erinnert lebhaft an die Schlussscenen englischer Preisboxereien.] — 699. *οἰχόμενοι κόμισαν*, trugen fort, vgl. *ἔβαν φέρουσαι Β* 302. *ξ* 207.

700—739. *Ringen mit zwei Preisen. Unentschiedener Kampf zwischen Aias und Odysseus.* — 700. *κατά*, wie 798. 799. 884. 885 nieder, 'herab' bis auf den Boden. — 701. *ἀλεγεινῆς*, zu 653, weil es auch beim Ringkampf hart hergeht und an lebensgefährlichen Verletzungen nicht fehlt. — 702. *ἐμπυριβήτην*, eine der zu *Ρ* 339 erwähnten kühnen Bildungen, womit im Gegensatz zum *τρίπους ἄπυρος* ein Dreifuss hier bezeichnet wird, der bereits 'über die Flamme kam', also auch nicht mehr *λευκὸς ἔτ' αὔτως* ist (268). [Ein *ἅπαξ εἰρ*. wie *δυωδεκάβοιος* 703, *τεσσαράβοιος* 705. Beachte auch das Schwanken der Quantität in *τῖον Ἀχαιοί* 703 neben *ἔργα, τίον* 705. Zu *Ξ* 484.] — 705. *τεσσαράβοιον*. Während der Dreifuss, der den ersten Preis für den Ringkampf ausmacht, zu zwölf Ochsen geschätzt wird, gilt die gefangene Frau trotz ihrer Geschicklichkeit nur deren vier. Dagegen gab Laertes *α* 431 für Eurykleia den Werth von zwanzig Ochsen. Denn Laertes musste diese zur Zeit des Friedens kaufen um einen hohen Preis, während die Achaier zur Zeit des Krieges vermuthlich mehr Gefangene hatten, als sie bequem ernähren konnten, so dass der Werth der Sklaven sehr gesunken war. [Vgl. A. Schuster in der Bearbeitung von Gladstone's Studien S. 358. Darüber, dass Ochsen wie als Tauschmittel, so auch zur Preisbestimmung dienten, vgl. Hultsch Metrologie S. 124. Ameis hom. Kleinigkeiten Mühlhausen 1861 S. 10.] — 706. = 657. — 707. *ὄρνυσθ'* bis *πειρήσεσθον*, erhebt euch, die ihr auch diesen Wettkampf versuchen sollt, wobei das 'Sollen' im Futurum liegt. Eben so 753. 831. Zu *Σ* 182. — 709. *ἄν*

ζωσαμένω δ' ἄρα τώ γε βάτην ἐς μέσσον ἀγῶνα,
ἀγκὰς δ' ἀλλήλων λαβέτην χερσὶ στιβαρῇσιν
ὡς ὅτ' ἀμείβοντες, τούς τε κλυτὸς ἤραρε τέκτων,
δώματος ὑψηλοῖο, βίας ἀνέμων ἀλεείνων.
τετρίγει δ' ἄρα νῶτα θρασειάων ἀπὸ χειρῶν
ἑλκόμενα στερεῶς· κατὰ δὲ νότιος ῥέεν ἱδρώς,
πυκναὶ δὲ σμώδιγγες ἀνὰ πλευράς τε καὶ ὤμους
αἵματι φοινικόεσσαι ἀνέδραμον· οἳ δὲ μάλ' αἰεὶ
νίκης ἱέσθην τρίποδος πέρι ποιητοῖο.
οὔτ' Ὀδυσεὺς δύνατο σφῆλαι οὖδει τε πελάσσαι,
οὔτ' Αἴας δύνατο, κρατερὴ δ' ἔχεν ἲς Ὀδυσῆος.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἀνίαζον ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς,
δὴ τότε μιν προσέειπε μέγας Τελαμώνιος Αἴας
'διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἤ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σέ· τὰ δ' αὖ Διὶ πάντα μελήσει.'
ὣς εἰπὼν ἀνάειρε. δόλου δ' οὐ λήθετ' Ὀδυσσεύς·
κόψ' ὄπιθεν κώληπα τυχών, ὑπέλυσε δὲ γυῖα,
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐξοπίσω· ἐπὶ δὲ στήθεσσιν Ὀδυσσεὺς
κάππεσε· λαοὶ δ' αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.

ἀνίστατο. Di. 68, 50, 10. — *κέρδεα εἰδώς*, listigen, verschlagenen, gewandten Sinnes, wie *ν* 296, durch den allein in diesem Ringkampf ihm der Sieg ermöglicht ward. — 710. = 685. — 712. *ὡς ὅτε*, nämlich *λαμβάνετον ἀλλήλων*, formelhaft 'so wie' ohne beigefügtes Verbum, zu *N* 471. — *ἀμείβοντες*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die 'Wechselnden', sind die unter spitzem Winkel gegen einander gelehnten Sparren, die das Dach im Groben bilden, und denen die gespreizten Beine des zum Wettkampf angetretenen Ringerpaares gleichen. [Vgl. Rumpf de aedibus Homericis p. II Giessen 1857 S. 14. Ueber dergleichen masculine Substantivirungen der Adjectiva spricht Ameis Anhang zu *ο* 373. Andere ergänzen hier *δοκοί*.] — 713. = *Π* 213. Die beiden Glieder dieses Verses entsprechen in gleicher Ordnung den beiden Gliedern des vorhergehenden. — 714. *τετρίγει*, knackten oder krachten, so gewaltig wurden sie gezogen. [Döderlein dagegen hom. Gloss. §. 681 will es von dem Ton verstanden wissen, 'den ein glatter, gesalbter Körper beim Abglitschen aus einer festhaltenden Hand von sich giebt,' wofür uns Deutschen ein entsprechendes Klangwort mangele. — Bei *φοινικόεσσαι* 717 bleibt es unentschieden, ob *ι* kurz oder *οε* einsilbig durch Synizese auszusprechen sei, wie noch *K* 133. *ξ* 500. *φ* 118.] — 717. *ἀνέδραμον*, mit ähnlicher Anschaulichkeit wie *B* 267 *σμῶδιξ ἐξυπανέστη*. — 720. *ἔχεν*, d. i. *ἀντεῖχεν*. — 721. *ἀνίαζον*, weil nämlich der Sieg noch immer unentschieden blieb. Daher möchte Aias Abwechselung in das Schauspiel bringen und zunächst, von der *αὐτοσταδίη* übergehend zu weniger Einförmigem, den Gegner in die Luft heben (*ἀναείρειν*, wie 729. 730). [Daher fällt auch 724 der Hauptton auf das Verbum, und nicht auf die Pronomina, so dass mit Aristarch *ἤ μ'* und nicht nach anderen Grammatikern orthotonirt *ἢ' μ'* zu geben ist. Vgl. Bekker hom. Blätter 1 S. 219 f.] — 726. *κώληπα*, verwandt mit *κῶλον*, ein *ἅπαξ εἰρ.* — *ὑπέλυσε*, löste unten, *γυῖα*, zu *N* 411. — 727. *κὰδ δ' ἔπεσ'*, der durch das Beinstellen 726 zu Fall gebrachte Aias. [So Bekker, Fäsi, Döderlein, Düntzer statt des gewöhnlichen, gleich gut empfohlenen *κὰδ δ' ἔβαλ'*, vgl. Bäumlein in der Annotatio.] — 728. *θηεῦντο*, das ein 'längeres Anstaunen' bezeichnet, daher meist im Imperfectum steht, neben *θάμβησαν*, 'staunten plötzlich', waren überrascht,

δεύτερος αὖτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
κίνησεν δ' ἄρα τυτθὸν ἀπὸ χθονός, οὐδέ τ' ἄειρεν,
ἐν δὲ γόνυ γνάμψεν· ἐπὶ δὲ χθονὶ κάππεσον ἄμφω
πλησίοι ἀλλήλοισι, μιάνθησαν δὲ κονίῃ.
καί νύ κε τὸ τρίτον αὖτις ἀναΐξαντ' ἐπάλαιον,
εἰ μὴ Ἀχιλλεὺς αὐτὸς ἀνίστατο καὶ κατέρυκεν.
'μηκέτ' ἐρείδεσθον μηδὲ τρίβεσθε κακοῖσιν.
νίκη δ' ἀμφοτέροισιν· ἀέθλια δ' ἶσ' ἀνελόντες
ἔρχεσθ', ὄφρα καὶ ἄλλοι ἀεθλεύωσιν Ἀχαιοί.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
καί ῥ' ἀπομορξαμένω κονίην δύσαντο χιτῶνας.
Πηλεΐδης δ' αἶψ' ἄλλα τίθει ταχυτῆτος ἄεθλα,
ἀργύρεον κρητῆρα τετυγμένον· ἓξ δ' ἄρα μέτρα
χάνδανεν, αὐτὰρ κάλλει ἐνίκα πᾶσαν ἐπ' αἶαν
πολλόν, ἐπεὶ Σιδόνες πολυδαίδαλοι εὖ ἤσκησαν,
Φοίνικες δ' ἄγον ἄνδρες ἐπ' ἠεροειδέα πόντον,
στῆσαν δ' ἐν λιμένεσσι, Θόαντι δὲ δῶρον ἔδωκαν·
υἷος δὲ Πριάμοιο Λυκάονος ὦνον ἔδωκεν
Πατρόκλῳ ἥρωι Ἰησονίδης Εὔνηος.
καὶ τὸν Ἀχιλλεὺς θῆκεν ἀέθλιον οὗ ἑτάροιο,
ὅς τις ἐλαφρότατος ποσσὶ κραιπνοῖσι πέλοιτο·
δευτέρῳ αὖ βοῦν θῆκε μέγαν καὶ πίονα δημῷ,
ἡμιτάλαντον δὲ χρυσοῦ λοισθήι' ἔθηκεν.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
'ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε.'

wie 881. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2488.] — 729. ἀνάειρε, suchte aufzuheben, (730) οὐδέ τ' ἄειρεν, er vermochte aber 'da' nicht aufzuheben, indem auf das οὐκ ἄειρε als das Gegentheil des vorausgehenden ἀνάειρε hingewiesen wird. — 734. = 491. — 735. μηκέτ' ἐρείδεσθον, allgemein: strengt nicht mehr den Körper an [,wofür Bekker das weniger verbürgte ἐρίζεσθον gegeben hat,] μηδὲ τρίβεσθε, reibt euch nicht auf, tropisch. — 736. ἀέθλια δ' ἶσ', wie 823, so dass er eine zweite Gabe zum Werthe von zwölf Ochsen spenden will.

738. = 54.

740—797. *Wettlauf mit drei Preisen. Odysseus überwindet den kleineren Aias und Antilochos.* — 742. ἐνίκα, 'war er Sieger', mit πολλόν, zu Σ 252. — 743. Σιδόνες (mit verkürztem ι. Di. 2, 7, 5), hier und δ 84 von den eigentlichen Phoinikern unterschieden, daher als die Bewohner des nördlichen, den kleinasiatischen Griechen nähern Theiles von Phoinike aufzufassen. — 744. ἄγον bis πόντον, nahmen mit auf das nebelgraue Meer, wie ν 134. — 745. στῆσαν, nämlich νέας, sie warfen Anker, ἐν λιμένεσσι, in den verschiedenen Landungsplätzen der Lemnier, deren Fürsten Θόας sie mit jener silbernen Terrine beschenken. Von diesem, seinem Grossvater mütterlicher Seits, überkommt den Kreter später Euneos ['der gute Schiffer', weil er mit den vor Troie liegenden Achaiern Handel treibt, namentlich von seiner schönen Insel den Bedarf an Wein zuführt, Η 467 bis 469] und zahlt ihn dem im Auftrag des Peleiden handelnden Patroklos als Kaufpreis für Lykaon, zu Φ 38. 43. Das Ganze ein lebendiges Gemälde phoinikischen Verfahrens. — 751. λοισθήι', substantivirtes Adjectiv ohne den Artikel wie 538 δεύτερα. — 752—3. =

ὣς ἔφατ', ὤρνυντο δ' αὐτίκ' Ὀϊλῆος ταχὺς Αἴας,
ἂν δ' Ὀδυσεὺς πολύμητις, ἔπειτα δὲ Νέστορος υἱός
Ἀντίλοχος· ὃ γὰρ αὖτε νέους ποσὶ πάντας ἐνίκα.
[στὰν δὲ μεταστοιχί· σήμηνε δὲ τέρματ' Ἀχιλλεύς.]
τοῖσι δ' ἀπὸ νύσσης τέτατο δρόμος· ὦκα δ' ἔπειτα
ἔκφερ' Ὀϊλιάδης, ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ὀδυσσεύς
ἄγχι μάλ', ὡς ὅτε τίς τε γυναικὸς ἐϋζώνοιο
στήθεός ἐστι κανών, ὅν τ' εὖ μάλα χερσὶ τανύσσῃ
πηνίον ἐξέλκουσα παρὲκ μίτον, ἀγχόθι δ' ἴσχει
στήθεος· ὡς Ὀδυσεὺς θέεν ἐγγύθεν, αὐτὰρ ὄπισθεν
ἴχνια τύπτε πόδεσσι πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι·
κὰδ δ' ἄρα οἱ κεφαλῆς χέ' ἀϋτμένα δῖος Ὀδυσσεύς
αἰεὶ ῥίμφα θέων. ἴαχον δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοί
νίκης ἱεμένῳ, μάλα δὲ σπεύδοντι κέλευον.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύματον τέλεον δρόμον, αὐτίκ' Ὀδυσσεύς
εὔχετ' Ἀθηναίῃ γλαυκώπιδι ὃν κατὰ θυμόν
'κλῦθι, θεά. ἀγαθή μοι ἐπίρροθος ἐλθὲ ποδοῖιν.'
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε Παλλὰς Ἀθήνη,
γυῖα δ' ἔθηκεν ἐλαφρά, πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.

706—7. — 754. = 488. — 756. αὖτε, 'denn dieser war hinwiederum unter den Jüngeren der beste Läufer', wie jene, Odysseus und Aias des Oïleus Sohn, unter den Männern. [— 757. = 358. Eine zwecklose Wiederholung aus dem Wagenrennen, da sich das Stehen 'in éiner Reihe neben einander' hier von selbst ergiebt. Unter νύσσῃ 758 ist wie Θ 121 das Zeichen des Auslaufspuncts gemeint, wo der Wettläufer, nachdem er eine Kreislinie beschrieben, wieder anzukommen hat.] — 758. τέτατο δρόμος, ward gespannt, eifrig geübt der Wettlauf, zu 375. — 759. ἔκφερε, was hier das Reflexivpronomen als Ergänzung fordern würde, lief aus, zu 376, und zwar ὦκα, so dass er anfangs Beiden einen Vorsprung abgewann. — 760. ὡς ὅτε τίς τε, zu P 61. — 761. στήθεος, hängt von ἄγχι ab, das aus 760 zu ergänzen ist; κανών, das Garnstäbchen, um welches das Einschlagsgarn (πηνίον) gewickelt wird, das dann die Webende durch die senkrecht aufgespannte Kette (παρὲκ μίτον) mit Hilfe jenes Webeschiffs hindurchführt. [πηνίον und μίτος (vgl. G. Curtius Grundz. S. 580) sind ἅπαξ εἰρημένα.] — 764. πάρος κόνιν ἀμφιχυθῆναι, ehe der von den Füssen des Aias aufgerührte Staub (emporzusteigen und) sich auszubreiten vermochte, so dicht hintereinander hielten sich die Beiden. [Nach der gewöhnlichen Erklärung: ehe noch die in den tiefen Staub gedrückten Fussspuren zusammenfielen, und so fasst die Stelle schon Macrob. Saturn. V 13. Vgl. aber E. E. Seiler im Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden unter ἀμφιχέω.] — 765. κὰδ δ' ἄρα bis ἀϋτμένα, wie auch 380 die Rosse des Tydeiden den Kopf auf des Eumelos Schultern haben. — 767. νίκης ἱεμένῳ, nämlich Ὀδυσῆι. — 768. πύματον τέλεον δρόμον, also auf der Rückkehr zur νύσσῃ, von der sie ausgelaufen waren. Eben so Verg. Aen. V 327 bis 328. — 770. Zu Σ 182. — 771. = E 121. — 772. = N 61. Wenn Athene ihren Liebling mit neuer Kraft versieht, so muss er mit wenig Schritten den Aias überholen können, an dessen Hacken er sich längst schon heftet. Gleichwohl thut die Göttin, die 'wie eine Mutter' über den Odysseus wacht, aus freien Stücken mehr als das; sie wirft, die schadenfrohe, den bei Göttern wie bei Menschen unbeliebten Aias 774 auf einen Misthaufen, so dass er Mund und Nase sich besudelt,

ἀλλ' ὅτε δὴ τάχ' ἔμελλον ἐπαΐξεσθαι ἄεθλον,
ἔνθ' Αἴας μὲν ὄλισθε θέων (βλάψεν γὰρ Ἀθήνη)
τῇ ῥα βοῶν κέχυτ' ὄνθος ἀποκταμένων ἐριμύκων,
οὓς ἐπὶ Πατρόκλῳ πέφνεν πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς·
ἐν δ' ὄνθου βοέου πλῆτο στόμα τε ῥῖνάς τε.
κρητῆρ' αὖτ' ἀνάειρε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὡς ἦλθε φθάμενος· ὃ δὲ βοῦν ἕλε φαίδιμος Αἴας.
στῆ δὲ κέρας μετὰ χερσὶν ἔχων βοὸς ἀγραύλοιο,
ὄνθον ἀποπτύων, μετὰ δ' Ἀργείοισιν ἔειπεν
'ὢ πόποι, ἦ μ' ἔβλαψε θεὰ πόδας, ἣ τὸ πάρος περ
μήτηρ ὣς Ὀδυσῆι παρίσταται ἠδ' ἐπαρήγει.'
ὣς ἔφαθ', οἳ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
Ἀντίλοχος δ' ἄρα δὴ λοισθήιον ἔκφερ' ἄεθλον
μειδιόων, καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
'εἰδόσιν ὔμμ' ἐρέω πᾶσιν, φίλοι, ὡς ἔτι καὶ νῦν
ἀθάνατοι τιμῶσι παλαιοτέρους ἀνθρώπους.
Αἴας μὲν γὰρ ἐμεῖ' ὀλίγον προγενέστερός ἐστιν,
οὗτος δὲ προτέρης γενεῆς προτέρων τ' ἀνθρώπων·
ὠμογέροντα δέ μίν φασ' ἔμμεναι· ἀργαλέον δέ
ποσσὶν ἐριζήσασθαι Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ.'

und führt so ihren Schützling um so sicherer zum erflehten Sieg. [Daher sind die zu weit gegangen, die in alter wie in neuer Zeit Vers 772 verwarfen als unzulässig neben dem weiteren Verfahren der Athene. In 773 ist Bekker hom. Blätter 1 S. 196 mit Recht zur frühern Lesart ἐπαΐξεσθαι zurückgekehrt mit Verwerfung des freilich trefflich unterstützten und seit Wolf von Allen adoptirten ἐπαΐξασθαι: zu Χ 195. Uebrigens ist μέλλειν mit Futurinfinitiv bei weitem die gewöhnlichere Construction bei Homer und überall: Di. 53, 8, 6. Das Medium bezeichnet aber hier eine Wechselseitigkeit, wie in μάχεσθαι, ἐρίζεσθαι, διαλέγεσθαι und andern: vgl. J. La Roche hom. Stud. VIII §. 68, 1.] — 774. βλάψεν, indem sie ihm ein Bein stellte. — 775. τῇ ῥα, gerade wo, zu Ξ 404. — 777. Malerisch und bedeutsam ist hier die mehrfach wiederkehrende Cäsur und eben so der Ausgang in Spondeen. Die Zuschauer freilich fassen das Strafgericht der Göttin von seiner lächerlichen Seite und ergötzen sich nicht wenig (784), als Aias speiend und prustend über seinen Unfall klagt. — 779. φθάμενος, adverbiales 'früher', zu Φ 576. — 782. θεά. Des Aias Vermuthung muss auf Pallas fallen, da des Odysseus Begünstigung durch jene bereits vor Troie völlig ausgeprägt erscheint, nach Β 155 ff. Ε 675 ff. Κ 274 ff. Λ 437 ff. γ 218 ff. ν 314 ff. — 787. εἰδόσιν, absolut wie noch Κ 250, vgl. Α 365. — 791. ὠμογέρων, ein früh Gealterter, vor der Zeit Ergreister, vgl. ὠμὸν γῆρας ο 357 von einer durch Kummer früh herbeigeführten Kraftlosigkeit. [Indess nimmt Geppert über den Ursprung der hom. Ges. II S. 71 ebensowohl Anstoss an der Bildung dieses ἅπαξ εἰρημένον, als er mit grösserm Rechte I S. 180 f. die Berechtigung des Dichters, Odysseus einen frühen Greis zu nennen, fraglich findet. Auch das erregt Befremden, dass Aias des Oïleus Sohn nur um ein Geringes älter sein soll als Antilochos (789), der gerade hier in Ψ als Knabenjüngling, als liebenswürdig unbesonnener, blutjunger Mensch geschildert wird, während der Charakter des Oïliaden (bei aller prahlerischen Händelsucht in Ψ) der eines schon gereiften Mannes ist.] — 792. ἐριζήσασθαι, wettzukämpfen, nämlich mit Odysseus, ein ἅπαξ εἰρ. [So statt des gewöhnlichen ἐριδήσασθαι mit Bekker aus Schol. V. Denn die Verlängerung des ι in ἐριδήσασθαι lässt sich unmöglich als

ὣς φάτο, κύδηνεν δὲ ποδώκεα Πηλεΐωνα.
τὸν δ' Ἀχιλεὺς μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
'Ἀντίλοχ', οὐ μήν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος,
ἀλλά τοι ἡμιτάλαντον ἐγὼ χρυσοῦ ἐπιθήσω.'
ὣς εἰπὼν ἐν χερσὶ τίθει, ὃ δ' ἐδέξατο χαίρων.
αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος
θῆκ' ἐς ἀγῶνα φέρων, κατὰ δ' ἀσπίδα καὶ τρυφάλειαν,
τεύχεα Σαρπήδοντος, ἅ μιν Πάτροκλος ἀπηύρα.
στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν.
'ἄνδρε δύω περὶ τῶνδε κελεύομεν, ὥ περ ἀρίστω,
τεύχεα ἑσσαμένω, ταμεσίχροα χαλκὸν ἑλόντε,
ἀλλήλων προπάροιθεν ὁμίλου πειρηθῆναι.
ὁππότερός κε φθῇσιν ὀρεξάμενος χρόα καλόν,
[ψαύσῃ δ' ἐνδίνων διά τ' ἔντεα καὶ μέλαν αἷμα,]
τῷ μὲν ἐγὼ δώσω τόδε φάσγανον ἀργυρόηλον
καλὸν Θρηΐκιον, τὸ μὲν Ἀστεροπαῖον ἀπηύρων·
τεύχεα δ' ἀμφότεροι ξυνήια ταῦτα φερέσθων
[καί σφιν δαῖτ' ἀγαθὴν παραθήσομεν ἐν κλισίῃσιν].'

blosse poetische Licenz entschuldigen und entbehrt jeder Analogie in den Wortbildungsgesetzen; vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 562, der aber im Commentar ein *ἐρειδήσασθαι* im Sinne von *ἐρείδεσθε* 735 und gebildet von *ἐρείδω* wie *κηδέω, μαχέομαι* von *κήδω, μάχομαι* vermuthet hat. Daneben giebt ein Theil der Quellen *ἐριδδήσασθαι*. A. Nauck mélanges gréco-romains III 2 St. Pétersb. 1872 S. 224 hält die Stelle für durchaus verderbt und kaum zu heilen.] — *εἰ μή*, absolut gesetzt im Sinne unsers 'ausser' zu *Π* 227 und *P* 477. — 796. *ἐπιθήσω*, nämlich zum *ἡμιτάλαντον*, das du als dritten Preis erhalten hast. — 797. = 624.

798—825. *Kampf in voller Rüstung zwischen dem Telamonischen Aias und Diomedes, der unentschieden bleibt.* — 798. *κατά*, zu 700; eben so 799 *κατὰ δέ*, Epanalepsis. Di. 68, 50, 9. — — 801. = *E* 752. — 802. = 659. — 805. *φθῇσιν*, zu *N* 815. [— 806. '*ἀθετεῖται*.' Ein wahres Monstrum. Denn während die erste Vershälfte nur eine Tautologie von *ὀρεξάμενος* enthält, bleibt die andere wörtlich aus *K* 298 entlehnte beinahe unverständlich, indem nach *ψαύσῃ* einzig und allein der Genetiv statthaben kann, und auch abgesehen davon 'das dunkle Blut berühren' ein wunderlicher Ausdruck ist. Ferner kann das von *ἔνδον* gebildete *ἅπαξ εἰρημένον ἔνδινα* nur schlechthin die innern Körpertheile bezeichnen sollen, nicht aber bloss das Fleisch und 'Alles, was zwischen Haut und Knochen liegt', wie Döderlein hom. Gloss. §. 2087 und im Commentar gedeutet hat. Der Peleide setzt mithin einen Kampfpreis aus für den, der dem Mitbewerber nicht bloss eine leichte Fleischwunde beibringt, sondern eine (meist letale) Verletzung der Eingeweide selbst. Dass nun aber ein Kampf auf Tod und Leben nicht der Endzweck gymnastischer Spiele sein kann, dass vielmehr ein Turnier vernünftiger Weise mit unschädlich gemachter Spitze geführt sein sollte, liegt auf der Hand und dieser sachliche Grund rechtfertigt schon allein die Athetese. Freilich wird durch dieselbe nur wenig für das Folgende gewonnen, wo die Felonie des Diomedes, der es in 820 bis 821 ganz sichtlich auf das Leben seines Gegners abgesehen hat, in hohem Grade Aergerniss erregt. Vgl. Geppert Ursprung der hom. Ges. I S. 189.] — 808. *Θρηΐκιον*, zu *N* 577. — 809. *ξυνήια φερέσθων*, sollen davontragen als gemeinschaftliche, sollen sich in Sarpedons Waffenstücke theilen. [— 810. '*ἀθετεῖται*'. Mit Recht, da ein 'feines' Mittags-

ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας,
ἂν δ' ἄρα Τυδεΐδης ὦρτο κρατερὸς Διομήδης.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν ἑκάτερθεν ὁμίλου θωρήχθησαν,
ἐς μέσον ἀμφοτέρω συνίτην μεμαῶτε μάχεσθαι,
δεινὸν δερκομένω· θάμβος δ' ἔχε πάντας Ἀχαιούς·
ἀλλ' ὅτε δὴ σχεδὸν ἦσαν ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες,
τρὶς μὲν ἐπήιξαν, τρὶς δὲ σχεδὸν ὡρμήθησαν.
ἔνθ' Αἴας μὲν ἔπειτα κατ' ἀσπίδα πάντοσ' ἐίσην
νύξ', οὐδὲ χρό' ἵκανεν· ἔρυτο γὰρ ἔνδοθι θώρηξ·
Τυδεΐδης δ' ἄρ' ἔπειτα ὑπὲρ σάκεος μεγάλοιο
αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκῇ.
καὶ τότε δή ῥ' Αἴαντε περιδείσαντες Ἀχαιοὶ
παυσαμένους ἐκέλευσαν ἀέθλια ἶσ' ἀνελέσθαι.
αὐτὰρ Τυδεΐδῃ δῶκεν μέγα φάσγανον ἥρως
σὺν κολεῷ τε φέρων καὶ ἐυτμήτῳ τελαμῶνι.
αὐτὰρ Πηλεΐδης θῆκεν σόλον αὐτοχόωνον,
ὃν πρὶν μὲν ῥίπτασκε μέγα σθένος Ἠετίωνος·
ἀλλ' ἦ τοι τὸν ἔπεφνε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς,
τὸν δ' ἄγετ' ἐν νήεσσι σὺν ἄλλοισι κτεάτεσσιν.

essen der Art, das zugleich als Siegespreis dem éinen und als Schmerzensgeld dem andern dienen soll, nicht anders als befremden kann. Eher hätte man erwartet, dass im Zelte des Festgebers die Kämpfer allesammt bewirthet würden.]

811. = 708. — 813. = *Γ* 340. — 814. = *Υ* 159. — 815. = *Γ* 342. [Das δεινὸν δερκομένω hier beim Turnier ist sonderbar.] — 816. = *Χ* 248. — 817. ἐπήιξαν, nämlich ἀποσταδόν, als Gegensatz zum folgenden σχεδὸν ὡρμήθησαν. — 818. ἔπειτα, dann, da man einmal zum Nahkampf vorgeschritten war, hat folgernde Bedeutung. — 819. ἔρυτο, zu *Ν* 555. — 821. ἐπ' αὐχένι κῦρε, suchte mit der Lanzenspitze stets an den Hals zu treffen [,ohne dass komischer Weise Aias das Geringste gegen diese wiederholten Lanzenstösse thut]. — 823. ἀέθλια ἶσα, wie 736, so dass Achilleus dem Betreffenden den Werth des Schwertes zu vergüten hat. [— 824—5. 'ἠθέτηνται. προηθετοῦντο δὲ παρ' Ἀριστοφάνει'. Während nämlich beide Kämpfer gleiche Preise haben sollen, wird zwar von Diomedes ausdrücklich angeführt, was er erhalten hat; von dem Geschenk an Aias aber erfährt man keine Silbe. Daher scheint dies Verspaar aus *Η* 303—4 hier eingeschwärzt zu sein.]

826—849. *Ein Diskos als Preis für die Diskoswerfer ausgesetzt. Polypoites siegt über Aias, Leonteus und Epeios.* — 826. αὐτοχόωνον, ein ἅπαξ εἰρ., einen von selbst gegossenen, ohne Hilfe des χόανος, ein kugelförmiges Stück Meteoreisen, dessen sich Eetion an Stelle einer Wurfkugel aus Eisenguss bediente. [Ein Naturwunder, das sich trefflich als Kampfpreis eignen musste. So nach Döderlein hom. Gloss. §. 2071. Nach Andern entweder 'Gussarbeit, aber ohne Politur' oder 'massiv und keine Hohlkugel'. Der Auffassung als Aërolith steht freilich theils die kugelförmige Gestalt im Wege, theils die 833 bis 835 als möglich hingestellte praktische Verwerthung, wiewohl man Fälle kennt, wo sich Meteoreisen nicht nur als leicht zu feilen oder hämmerbar erwies, sondern wo es auch zu mancherlei Geräthschaften mit glücklichem Erfolg verschmiedet ward, vgl. Poggendorf Annalen der Physik und Chemie II S. 160. 161. Ergänzungsbd. IV S. 401. 408. Dafür ist die

στῆ δ' ὀρθὸς καὶ μῦθον ἐν Ἀργείοισιν ἔειπεν·
'ὄρνυσθ' οἳ καὶ τούτου ἀέθλου πειρήσεσθε.
εἴ οἱ καὶ μάλα πολλὸν ἀπόπροθι πίονες ἀγροί,
ἕξει μιν καὶ πέντε περιπλομένους ἐνιαυτοὺς
χρεώμενος· οὐ μὴν γάρ οἱ ἀτεμβόμενός γε σιδήρου
ποιμὴν οὐδ' ἀροτὴρ εἶσ' ἐς πόλιν, ἀλλὰ παρέξει.'
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
ἂν δὲ Λεοντῆος κρατερὸν μένος ἀντιθέοιο,
ἂν δ' Αἴας Τελαμωνιάδης καὶ δῖος Ἐπειός.
ἑξείης δ' ἵσταντο, σόλον δ' ἕλε δῖος Ἐπειός,
ἧκε δὲ δινήσας· γέλασαν δ' ἐπὶ πάντες Ἀχαιοί.
δεύτερος αὖτ' ἀφέηκε Λεοντεὺς ὄζος Ἄρηος,
τὸ τρίτον αὖτ' ἔρριψε μέγας Τελαμώνιος Αἴας
[χειρὸς ἄπο στιβαρῆς, καὶ ὑπέρβαλε σήματα πάντων].
ἀλλ' ὅτε δὴ σόλον εἷλε μενεπτόλεμος Πολυποίτης,
ὅσσον τίς τ' ἔρριψε καλαύροπα βουκόλος ἀνήρ·
ἡ δέ θ' ἑλισσομένη πέτεται διὰ βοῦς ἀγελαίας·
τόσσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε· τοὶ δ' ἐβόησαν.
ἀνστάντες δ' ἕταροι Πολυποίταο κρατεροῖο
νῆας ἔπι γλαφυρὰς ἔφερον βασιλῆος ἄεθλον.

Deutung Döderleins sprachlich durchaus lobenswerth. Ueber den nur hier und 839. 844 genannten Solos und seinen Unterschied vom Diskos vgl. Nitzsch zu *Θ* 190. Uebrigens hätten wir an dieser Stelle die früheste Erwähnung von Meteoreisen, was bei Humboldt Kosmos I S. 125. 398 nachzutragen ist.] — 830. = 801. — 831. = 753. — 832. *καὶ μάλα πολλόν*, zur Verstärkung des folgenden *ἀπόπροθι*, auch sehr fern [‚was freilich ein durchaus absurder Zusatz ist. Daher hat Döderlein *καὶ μάλα πολλοί* zu schreiben vorgeschlagen, wobei *ἀπόπροθι* '*procul hinc*', nämlich '*domi, in Graecia*' bedeuten soll]. — 835. *παρέξει*, nämlich *σόλος*.]

837. *ἂν δέ*, nach dem Simplex *ὦρτο*, wie gleich 860. Di. 68, 50, 10. — 838. *δῖος Ἐπειός* und 839 *δῖος Ἐπειός*, zu *A* 70. — 840. *γέλασαν δ' ἐπί*, warum? bleibt ungesagt. Ob über das Ungeschick des Mannes, der nur im Boxen und Renommiren stark war? [— 843. '*ἀθετεῖται*'. Es ist offenbar ein aus *Θ* 189. 192 entlehnter Zusatz, der den Stempel plumper Fälschung an der Stirne trägt. Denn dann müsste Aias ja im Folgenden der Sieger sein, welcher Ruhm dem Polypoites doch zu Theil wird.] — 845. *καλαύροπα*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, den Hirtenstab, 'Strickstab', der nach altem Hirtenbrauch auf das Vieh geworfen ward, um dasselbe zur Heerde zu versammeln, = *καλαϝροψ*, weil von *κάλο-ς* 'Strick' und Wurzel *ϝρεπ*. [Vgl. C. A. J. Hoffmann Quaest. hom. I S. 138. Döderlein hom. Gloss. §. 2104. G. Curtius Grundz. S. 352. Nach Düntzer vielmehr von *κᾶλον* 'Holz', so dass es ein Gegensatz wäre zu den mit Eisen versehenen *ἄκοντες*. Zur Form der Periode beachte man, dass zwei coordinirte unverbundene Vordersätze dem Hauptsatze voranstehen, so zwar, dass der zweite Vordersatz nur Vordersatz zum Hauptsatz ist, der erste aber Vordersatz zum zweiten Vorder- und zum Hauptsatze, diese beiden zusammengenommen. Vgl. Nägelsbach zu *Γ* 21.] — 847. *ὑπέρβαλε* mit Genetiv, weil eine Comparativbedeutung in sich schliessend.

αὐτὰρ ὃ τοξευτῇσι τίϑει ἰόεντα σίδηρον,
κὰδ δ' ἐτίϑει δέκα μὲν πελέκεας δέκα δ' ἡμιπέλεκκα,
ἱστὸν δ' ἔστησεν νηὸς κυανοπρῴροιο
τηλοῦ ἐπὶ ψαμάϑοις, ἐκ δὲ τρήρωνα πέλειαν
λεπτῇ μηρίνϑῳ δῆσεν ποδός, ἧς ἄρ' ἀνώγειν
τοξεύειν. ὃς μέν κε βάλῃ τρήρωνα πέλειαν,
πάντας ἀειράμενος πελέκεας οἶκόνδε φερέσϑω·
ὃς δέ κε μηρίνϑοιο τύχῃ, ὄρνιϑος ἁμαρτών,
(ἥσσων γὰρ δὴ κεῖνος) ὁ δ' οἴσεται ἡμιπέλεκκα.'
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα βίη Τεύκροιο ἄνακτος,
ἂν δ' ἄρα Μηριόνης ϑεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος.
κλήρους δ' ἐν κυνέῃ χαλκήρεϊ πάλλον ἑλόντες,
Τεῦκρος δὲ πρῶτος κλήρῳ λάχεν. αὐτίκα δ' ἰὸν
ἧκεν ἐπικρατέως, οὐδ' ἠπείλησεν ἄνακτι
ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
ὄρνιϑος μὲν ἅμαρτε, μέγηρε γάρ οἱ τό γ' Ἀπόλλων·
αὐτὰρ ὃ μήρινϑον βάλε πὰρ πόδα, τῇ δέδετ' ὄρνις·
ἀντικρὺ δ' ἀπὸ μήρινϑον τάμε πικρὸς ὀιστός.
ἡ μὲν ἔπειτ' ἤιξε πρὸς οὐρανόν, ἡ δὲ παρείϑη
μήρινϑος ποτὶ γαῖαν· ἀτὰρ κελάδησαν Ἀχαιοί.
σπερχόμενος δ' ἄρα Μηριόνης ἐξείρυσε χειρός
τόξον· ἀτὰρ δὴ ὀιστὸν ἔχεν πάλαι, ὡς ἰϑύνοι.
αὐτίκα δ' ἠπείλησεν ἑκηβόλῳ Ἀπόλλωνι

850—883. *Vogelschiessen mit Bogen, in welchem Meriones den Teukros überwindet.* — 850. *τοξευτῇσι* und *ἰόεντα* sind *ἅπαξ εἰρημένα.* Die Beile und Halbäxte sind noch funkelnagelneu und desshalb noch blauangelaufen. [Ueber *ἰόεις*, *violarum colore indutus*, *violaceus* A. Göbel de epith. hom. in *εις* desinent. S. 34 f.] — 851. *δέκα μὲν* bis *ἡμιπέλεκκα*, nähere Bestimmung des ganz allgemein gesagten *σίδηρον*. Das nur noch 858. 883 erwähnte *ἡμιπέλεκκον* ist im Gegensatz zum *πέλεκυς* ein kleines Beil ohne die beim Holzspleissen zum Eintreiben des Keiles dienende abgestumpfte Spitze, die beim *πέλεκυς* der Schneide gegenüber anzunehmen ist. — 855. *τοξεύειν* ist *ἅπαξ εἰρ.* Dass nun ohne Weiteres von der schlichten Erzählung in die directe Rede des Peleiden eingegangen und erst 859 mit einem *ὣς ἔφατ'* auf seine Worte Bezug genommen wird, erinnert ganz an *Δ* 303. Dass aber die directe Rede nicht im Verseingange ihren Anfang nimmt, dies ist eine bei Homer beispiellos zu nennende Licenz. — 857. *ὃς δέ κε* bis *ἁμαρτών*, eine wunderliche Bestimmung, da es ungleich mehr besagen will, den von dem flatternden Vogel bewegten Strick zu treffen als die Taube selbst. Aber überhaupt trifft der Peleide diese Anordnung nach einer Kenntniss des späteren Erfolgs, die nur der Dichter haben kann.

860. = 528. — 861. = *Γ* 316. – 863. *ἐπικρατέως*, mit Macht. — *ἄνακτι*, nämlich dem Apollon nach 865 und 872, der den Blick des Schützen leitet oder stört, jenachdem er ihm gewogen ist. Diesem betend eine Hekatombe zu geloben versäumte Teukros (864 = *Δ* 102). Daher gelingt ihm auch sein Bogenschuss nur halb. — 870. *ἐξείρυσε χειρός*, entweder weil sich beide im Wettkampf éines Bogens zu bedienen hatten gleich den Freiern der Penelope, oder weil ein längerer Verzug von Uebel war. — 871. *ὡς ἰϑύνοι*, ihn zu richten, um zu zielen. [So

ἀρνῶν πρωτογόνων ῥέξειν κλειτὴν ἑκατόμβην.
ὕψι δ᾽ ὑπὸ νεφέων εἶδε τρήρωνα πέλειαν·
τῇ ῥ᾽ ὅ γε δινείουσαν ὑπὸ πτέρυγος βάλε μέσσην,
ἀντικρὺ δὲ διῆλθε βέλος. τὸ μὲν ἂψ ἐπὶ γαίῃ
πρόσθεν Μηριόναο πάγη ποδός· αὐτὰρ ἡ ὄρνις
ἱστῷ ἐφεζομένη νηὸς κυανοπρῴροιο
αὐχέν᾽ ἀπεκρέμασεν, ξὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασθεν,
ὠκὺς δ᾽ ἐκ μελέων θυμὸς πτάτο, τῆλε δ᾽ ἀπ᾽ αὐτοῦ
κάππεσε· λαοὶ δ᾽ αὖ θηεῦντό τε θάμβησάν τε.
ἂν δ᾽ ἄρα Μηριόνης πελέκεας δέκα πάντας ἄειρεν,
Τεῦκρος δ᾽ ἡμιπέλεκκα φέρεν κοίλας ἐπὶ νῆας.
αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος
κὰδ δὲ λέβητ᾽ ἄπυρον, βοὸς ἄξιον, ἀνθεμόεντα
θῆκ᾽ ἐς ἀγῶνα φέρων· καί ῥ᾽ ἥμονες ἄνδρες ἀνέσταν,
ἂν μὲν ἄρ᾽ Ἀτρεΐδης εὐρὺ κρείων Ἀγαμέμνων,
ἂν δ᾽ ἄρα Μηριόνης θεράπων ἐὺς Ἰδομενῆος.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς
'Ἀτρεΐδη· ἴδμεν γὰρ ὅσον προβέβηκας ἁπάντων

mit J. H. Voss und Döderlein statt des gewöhnlichen *ὡς ἴθυνεν*, 'als' oder 'während er noch zielte', was auf Teukros zu beziehen wäre und eine hässliche Ellipse nöthig macht.] — 873. = *Δ* 120. — 877. *πρόσθεν Μηρ. ποδός*, da der Vogel ziemlich im Zenith des Schützen schwebte. — 879. *ἀπεκρέμασεν* ist *ἅπαξ εἰρ.* — *πυκνὰ λίασθεν*, die Flügel 'sanken' und klappten zusammen dicht hinter einander, d. h. es erfolgte ein convulsivisches Flügelzucken. [Nach der gewöhnlichen Erklärung aber Adjectiv: die federdichten, dichtbefiederten, wiewohl die Fittige beim Vogel am allerwenigsten auf das Praedicat des 'Federdichten' Anspruch machen können. Dem naturtreuesten aller Dichter aber ein aus unwahrer Naturbeobachtung stammendes Epitheton zuzuschreiben hiesse freveln an seinem Genius; vgl. Ameis hom. Kleinigkeiten S. 19. Uebrigens hat Aristarch, dem La Roche folgt, statt *λίασθεν* das Activ *λίασσεν* gegeben, 'der Vogel liess die Flügel sinken und zusammenklappen' (La Roche 'schlug die Flügel häufig zusammen'), worüber Buttmann im Lexil. 21, 2.] — 880. *ὠκύς*, mit Prolepsis. — *τῆλε δ᾽ ἀπ᾽ αὐτοῦ*, fern von ihm, dem Mastbaum. Wie dies freilich möglich war, nachdem die Taube oben auf der Mastbaumspitze ihr Leben in convulsivischen Zuckungen ausgehaucht hat, bleibt völlig unklar wie so mancher andere Zug des Vogelschiessens. — 881. = 728.

884—897. *Im Wurfspiessschleudern wird dem Oberkönige der Ehrenpreis zu Theil, ohne dass ein Wettkampf stattfindet.* — 884. = 789. — 885. *ἀνθεμόεις*, blumenreich, mit (ciselirtem) Blumenwerk bedeckt, wie *γ* 440. *ω* 275. — 886. *ἥμονες*, nämlich *ἀκόντων*, ist *ἅπαξ εἰρ.* — 888. = 860. — 890. *γάρ* begründet die nachdrucksvolle Anrede *Ἀτρεΐδη*, gleichsam als wenn es hiesse 'Atreide, deiner Würde will der Wettkampf nicht geziemen'. Denn nun untersagt aus Courtoisie gegen Agamemnon Achilleus überhaupt den Speerkampf mit einer für den Oberkönig schmeichelhaften Wendung. [Agamemnon aber lohnt dies Zartgefühl in so fern übel, als er in 897 den ihm zuerkannten ersten Preis dem Herold überlässt, wenn man nicht lieber das *Ταλθ. κήρ. δίδου* von dem Auftrage verstehen will, das Geschenk in des Oberkönigs Zelt zu tragen. Auch liesse sich an jener Stelle das *δ*

ἠδ' ὅσσον δυνάμει τε καὶ ἥμασιν ἔπλευ ἄριστος·
ἀλλὰ σὺ μὲν τόδ' ἄεθλον ἔχων κοίλας ἐπὶ νῆας
ἔρχευ, ἀτὰρ δόρυ Μηριόνῃ ἥρωι πόρωμεν,
εἰ σύ γε σῷ θυμῷ ἐθέλοις· κέλομαι γὰρ ἐγώ γε.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων,
δῶκε δὲ Μηριόνῃ δόρυ χάλκεον· αὐτὰρ ὅ γ' ἥρως
Ταλθυβίῳ κήρυκι δίδου περικαλλὲς ἄεθλον.

γ' ἥρως 896 auf Meriones beziehen.] — 891. δυνάμει [Bekker giebt aus Conjectur δυνάμι] τε καὶ ημασιν [ein ἅπαξ εἰρ.] ist ἓν διὰ δυοῖν.

895. = *B* 444.

ΙΛΙΑΔΟΣ Ω.

Ἕκτορος λύτρα.

λῦτο δ' ἀγών, λαοὶ δὲ θοὰς ἐπὶ νῆας ἕκαστοι
ἐσκίδναντ' ἰέναι. τοὶ μὲν δόρποιο μέδοντο
ὕπνου τε γλυκεροῦ ταρπήμεναι· αὐτὰρ Ἀχιλλεύς
κλαῖε φίλου ἑτάρου μεμνημένος, οὐδέ μιν ὕπνος
ᾕρει πανδαμάτωρ, ἀλλ' ἐστρέφετ' ἔνθα καὶ ἔνθα
Πατρόκλου ποθέων ἀνδροτῆτά τε καὶ μένος ἠΰ,
ἠδ' ὁπόσα τολύπευσε σὺν αὐτῷ καὶ πάθεν ἄλγεα,
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων.
τῶν μιμνησκόμενος θαλερὸν κατὰ δάκρυον εἶβεν,
ἄλλοτ' ἐπὶ πλευρὰς κατακείμενος, ἄλλοτε δ' αὖτε
ὕπτιος, ἄλλοτε δὲ πρηνής· τοτὲ δ' ὀρθὸς ἀναστάς
δινεύεσκ' ἀλύων παρὰ θῖν' ἁλός. οὐδέ μιν ἠώς
φαινομένη λήθεσκεν ὑπεὶρ ἅλα τ' ἠιόνας τε,
ἀλλ' ὅ γ' ἐπεὶ ζεύξειεν ὑφ' ἅρμασιν ὠκέας ἵππους,

1—92. ***Nach Vollendung der Leichenspiele setzt der Peleide seine Klagen um Patroklos und die Misshandlung von Hektors Leichnam fort, den er dreimal um den Grabhügel des Freundes schleift. Apollon regt im Götterrath die Auslösung der Leiche an, worauf trotz Heres Widerspruch der Göttervater die Thetis durch Iris zu sich rufen lässt.*** — 1. *λῦτο* ist Imperfectform statt *ἐλύετο*, allmälig löste sich die Festversammlung. — 2. Man verbinde: *μέδοντο δόρπου καὶ ὕπνου* (*ὥστε*) *ταρπήμεναι*, um sich daran zu erquicken. [— 6—9. '*ἀθετοῦνται. προηθετοῦντο δὲ καὶ παρ' Ἀριστοφάνει.*' Von Neueren hat einzig Bekker die Verse aus dem Text entfernt und in der That darf man dieselben mit Recht für überflüssig halten und für ein fein gefertigtes Glossem zu 4. Dagegen völlig unstichhaltig waren die Motive der antiken Athetese, worüber Spitzner zu vergleichen ist. Ueber *ἀρετῆτα* 6 zu *Π* 857.] — 7. *ὁπόσα* ist substantivirt und nicht zu *ἄλγεα* gehörig. — *ἄλγεα*. Di. 18, 2, 1. — 8. *πτολέμους* auch zu *πείρων*, Kriegsgetümmel durchstrebend, bis ans Ende bestehend, zeugmatische Verbindung, wie *θ* 183. *ν* 91. 264. — 12. *ἀλύων*, ausser sich vor Trübsinn.

Ἕκτορα δ' ἕλκεσθαι δησάσκετο δίφρου ὄπισθεν,
τρὶς δ' ἐρύσας περὶ σῆμα Μενοιτιάδαο θανόντος
αὖτις ἐνὶ κλισίῃ παυέσκετο, τὸν δὲ ἔασκεν
ἐν κόνι ἐκτανύσας προπρηνέα. τοῖο δ' Ἀπόλλων
πᾶσαν ἀεικείην ἄπεχε χροΐ, φῶτ' ἐλεαίρων
[καὶ τεθνηότα περ· περὶ δ' αἰγίδι πάντα κάλυπτεν
χρυσείῃ, ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων].
ὣς ὃ μὲν Ἕκτορα δῖον ἀείκιζεν μενεαίνων·
τὸν δ' ἐλεαίρεσκον μάκαρες θεοὶ εἰσορόωντες,
κλέψαι δ' ὀτρύνεσκον ἐύσκοπον ἀργεϊφόντην.
ἔνθ' ἄλλοις μὲν πᾶσιν ἑήνδανεν, οὐδέ ποθ' Ἥρῃ
οὐδὲ Ποσειδάων' οὐδὲ γλαυκώπιδι κούρῃ,
ἀλλ' ἔχον ὥς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος ἱρή
καὶ Πρίαμος καὶ λαὸς Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἄτης,
ὃς νείκεσσε θεὰς ὅτε οἱ μέσσαυλον ἵκοντο,
τὴν δ' ᾔνησ' ἥ οἱ πόρε μαχλοσύνην ἀλεγεινήν.

— *οὐδέ μιν ἠὼς* bis 13 *λήθεσκεν*, die Morgenröthe traf regelmässig den bekümmerten noch wach, anders als χ 197. Dabei ist *φαινομένη* allgemein zu fassen, nicht aber auf den Standpunct des Achilleus zu beziehen, der im Osten lediglich das Festland vor sich hatte. — 20. *περὶ* ringsum *πάντα κάλυπτεν* hüllte er ihn ganz in die Aigis, weil der ganze Leib mit Ausnahme der Beine auf dem Boden schleppte, nachdem das Anbinden der Leiche in ganz gleicher Weise stattgefunden hatte wie in *X* 398. [— 20—1. '*ἀθετοῦνται*'. Und zwar mit Recht. Denn wir haben hier eine ungeschickte Nachahmung von Ψ 186 ff., nur dass an Stelle der Beschattung durch die Wolke das Unterbreiten der Aigide als Conservirungsmittel tritt. Auch dass Apollon neben dem geschleiften Leichnam mit dieser Aigis herzulaufen hat, ist eine wunderliche Vorstellung.]

24. *κλέψαι*, bei Seite und in Sicherheit zu bringen, durch List und allerhand Praktiken, in denen Hermes Meister ist. [Nicht aber schlechthin 'stehlen'. Gleichwohl war dieser Ausdruck Hauptmotiv der antiken Athetese, die an 23 bis 30 mit gutem Recht geübt ward. Denn vgl. das zu 30 Angeführte.] — 26. *γλαυκώπιδι κούρῃ*, nämlich der Athene. — 27. *ἔχον*, sie beharrten, hielten fest in ihrem Sinn, zu *N* 557. — *Ἴλιος* bis 28 *λαός*, Stadt, Fürst und Volk, wie bei Horat. carm. III 3, 24. — 29. *νείκεσσε*, beleidigte durch seinen Tadel, als Gegensatz zu *ᾔνησε*. [Nicht: 'richtete', wie man im Alterthum verstand.] — *θεάς*, Here und Athene, 30 *τὴν δέ*, Aphrodite. — 30. *μαχλοσύνην*, üppigen Liebesgenuss, Buhlschaft mit der Helene, als leise angedeuteten Preis für günstigen Entscheid. [Aber *μαχλοσύνη* ist nach bereits antiker Ansicht ein modern klingendes, unhomerisches *ἅπαξ εἰρημένον*, weil nach Aristonikos '*Ἡσιόδειός ἐστιν ἡ λέξις· ἐκεῖνος γὰρ πρῶτος ἐχρήσατο ἐπὶ τῶν τοῦ Προίτου θυγατέρων*'. Ueberhaupt wird die Erwähnung des Parisurtheils jünger sein als der Kern des Buches *Ω*. Denn hätte die homerische Zeit überhaupt dasselbe gekannt, so müsste seiner öfter und bei ganz anderen Gelegenheiten Erwähnung geschehen sein, weil die Rachsucht der Here und Athene auf den Unglücksapfel zu schieben nirgends schlechter angebracht war als zum Schluss der Epopee, wo dies nur eine höchst nachträgliche und beiläufige Ergänzung der eigentlichen Kriegsmotive geben kann. Vgl. Geppert über den Ursprung der hom. Ges. I S. 37. Nitzsch Beiträge zur Gesch. der ep. Poesie S. 202. Auch dies muss Wunder nehmen, dass, während vorher 26 ausser Heres und Athenes Feindschaft auch Poseidons Groll auf Troie hervorgehoben ist, hier 28 ff. ausschliess-

ἀλλ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἐκ τοῖο δυωδεκάτη γένετ᾽ ἠώς,
καὶ τότ᾽ ἄρ᾽ ἀθανάτοισι μετηύδα Φοῖβος Ἀπόλλων
'σχέτλιοί ἐστε, θεοί, δηλήμονες. οὔ νύ ποθ᾽ ὕμιν
Ἕκτωρ μηρί᾽ ἔκηε βοῶν αἰγῶν τε τελείων;
τὸν νῦν οὐκ ἔτλητε νέκυν περ ἐόντα σαῶσαι,
ἥ τ᾽ ἀλόχῳ ἰδέειν καὶ μητέρι καὶ τέκεϊ ᾧ
καὶ πατέρι Πριάμῳ λαοῖσί τε, τοί κέ μιν ὦκα
ἐν πυρὶ κήαιεν καὶ ἐπὶ κτέρεα κτερίσαιεν.
ἀλλ᾽ ὀλοῷ Ἀχιλῆι θεοὶ βούλεσθ᾽ ἐπαρήγειν,
ᾧ οὔτ᾽ ἂρ φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὔτε νόημα
γναμπτὸν ἐνὶ στήθεσσι, λέων δ᾽ ὣς ἄγρια οἶδεν,
ὅς τ᾽ ἐπεὶ ἂρ μεγάλῃ τε βίῃ καὶ ἀγήνορι θυμῷ
εἴξας εἶσ᾽ ἐπὶ μῆλα, βροτῶν ἵνα δαῖτα λάβῃσιν·
ὣς Ἀχιλεὺς ἔλεον μὲν ἀπώλεσεν, οὐδέ οἱ αἰδώς

lich von den Göttinnen geredet wird.] — 81. = *Α* 493. *ἐκ τοῖο*, seitdem, bezieht sich weder auf die 3 und 4 erwähnte Nacht, die auf die Leichenspiele folgte, noch auf den Tag, da die Olympischen zuerst den Vorschlag zur Sicherstellung des entweihten Leichnams machten, sondern auf den Todestag des Hektor, wie sich aus 107 und 413 klar erweist. Auf diesen nämlich folgt der Tag der Verbrennung des Patroklos, dann der Tag der Bestattung und der Leichenspiele und darauf das neuntägige Schleifen um den Malhügel, was mit dem neuanbrechenden zusammen zwölf ergiebt. Da nun der Tod des Hektor in jeder Hinsicht wichtiger als die Beendigung der Leichenspiele ist, so hat das auf den ersteren bezogene *ἐκ τοῖο* wenig Tadelnwerthes. — 33. *σχέτλιοι*, grausam, ohne Mitgefühl, wird erläutert durch *δηλήμονες*, verderblich, eine kräftige Remonstration Apollons, die sich vorsichtig genug nicht an Zeus, sondern an die olympische Versammlung richtet. [Mit den gleichen Worten beginnt Kalypso eine Rede *ε* 118, nur dass *ζηλήμονες* dort überliefert ist, während Düntzer auch in *ε* *δηλήμονες* aus Conjectur gegeben hat, wogegen nach Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 112 das *δηλήμονες* in *Ω* dem *ζηλήμονες* in *ε* nachgebildet wäre, um die Nachahmung der letztern Stelle zu verdecken. Auch die folgende Betonung des Opferfleisses erinnert an Athenes Plaidoyer für ihren Helden bei ähnlicher Gelegenheit in *Α* 60 ff.] — 34. *τελείων*, vollkommener, ausgewachsener und makelloser, denn Thiere von irgend fehlerhafter Beschaffenheit eignen sich zum Opfer nicht; zu *Π* 228. — 36. *ἥ τ᾽ ἀλόχῳ* ff., Dative der Relation. — 38. *καὶ ἐπί*, und dazu *κτέρεα κτερίσαιεν*, wie *α* 291. *β* 222. *γ* 285, immer ohne Attribut, wo in Prosa der Artikel stehen müsste. *κτέρεα* (vgl. *κτέαρ*, *κτέανον*) bezeichnet alles das Besitzthum, was zu Ehren des Todten mit verbrannt wird, und ist zum Verbum gleichen Stammes prägnant hinzugefügt. Daher wird *κτερείζειν* (*κτερίζειν*) geradezu von allen Liebes- und Ehrenbezeugungen gebraucht, die man dem Todten bringt. — 42. *ὅς τε* ohne Verbum ist entweder eine harte Anakoluthie [mit Uebergang in die Participialform: Bernhardy Synt. S. 471. Nitzsch zu *ζ* 193] oder aber es ist [mit Döderlein] aus 44 ein *ἔλεον ἀπόλλυσι* hinzuzudenken. [— 43. Das Komma vor *βροτῶν* mit Aristarch und Bekker, weil *δαίς* zufolge seiner Etymologie nur das Mahl des Menschen sein kann mit seinen vernünftig ausgetheilten und vorgelegten Portionen, im Gegensatz des thierischen Frasses, bei welchem ordnungslos ein Jedes zugreift. Vgl. ausser Lehrs de. Arist. S. 96 auch Döderlein hom. Gloss. §. 2468. Gewöhnlich aber setzt man Komma nach *βροτῶν* und verbindet dies mit *μῆλα*. — 44. *ἔλεον*, ein *ἅπαξ εἰρ.* —

[γίγνεται, ἥ τ' ἄνδρας μέγα σίνεται ἠδ' ὀνίνησιν].
μέλλει μήν πού τις καὶ φίλτερον ἄλλον ὀλέσσαι,
ἠὲ κασίγνητον ὁμογάστριον ἠὲ καὶ υἱόν·
ἀλλ' ἦ τοι κλαύσας καὶ ὀδυράμενος μεθέηκεν·
τλητὸν γὰρ μοῖραι θυμὸν θέσαν ἀνθρώποισιν.
αὐτὰρ ὅ γ' Ἕκτορα δῖον, ἐπεὶ φίλον ἦτορ ἀπηύρα,
ἵππων ἐξάπτων περὶ σῆμ' ἑτάροιο φίλοιο
ἕλκει. οὐ μήν οἱ τό γε κάλλιον οὐδέ τ' ἄμεινον.
μὴ ἀγαθῷ περ ἐόντι νεμεσσηθείομεν ἡμεῖς·
κωφὴν γὰρ δὴ γαῖαν ἀεικίζει μενεαίνων.'
τὸν δὲ χολωσαμένη προσέφη λευκώλενος Ἥρη
'εἴη κεν καὶ τοῦτο τεὸν ἔπος, ἀργυρότοξε,
εἰ δὴ ὁμὴν Ἀχιλῆι καὶ Ἕκτορι θήσετε τιμήν.
Ἕκτωρ μὲν θνητός τε, γυναῖκά τε θήσατο μαζόν·
αὐτὰρ Ἀχιλλεύς ἐστι θεᾶς γόνος, ἣν ἐγὼ αὐτὴ
θρέψα τε καὶ ἀτίτηλα καὶ ἀνδρὶ πόρον παράκοιτιν,
Πηλέι, ὃς περὶ κῆρι φίλος γένετ' ἀθανάτοισιν.

Zu 45: 'ἀθετεῖται, ὅτι ἐκ τῶν Ἡσιόδου μετενήνεκται', nämlich aus ἔ. κ. ἡ. 316. Eine ganz gedankenlose Interpolation, da hier am allerletzten dessen gedacht sein durfte, dass es auch eine schädliche und übel angebrachte αἰδώς giebt. Auch findet σίνομαι sich sonst nur in der Odyssee.] — 46. μέλλει bis ὀλέσσαι, es mag wohl einer einen noch lieberen (Freund durch den Tod) verlieren, nämlich als Achilleus an Patroklos verloren hat, 47 einen Bruder oder einen Sohn. — 49. τλητόν, ein im Dulden starkes, geduldiges Gemüth, ist ἅπαξ εἰρ. Der Mensch nämlich kann viel ertragen, er ist, seiner Beschränktheit sich bewusst, auf Leid gefasst. — μοῖραι, als mehrere wie κλῶθες η 197. Aber erst in einer spätern Zeit hat sich die Mehrzahl der Moiren zur Dreizahl umgebildet. — 52. οὐ μήν bis ἄμεινον, nämlich als wenn er es nicht thut, in rügendem Tone. — 53. ἀγαθῷ geht auf die Heldenstärke des Peleiden. [Der Vers ward grundlos athetirt im Alterthum infolge falscher Deutung des Epithetons: 'πῶς γὰρ ὃν δλοὸν εἶπεν (39), νῦν ἀγαθόν φησιν;'] — 54. κωφὴν γαῖαν, die stumme Erde, die Hand voll Staub, die Hektor nunmehr ist; so sehr erstickte im Peleiden alle Rücksicht, alle Scheu, dass er an den fühllosen Resten seines Feindes eine feige Rache nimmt. [Vgl. Soph. El. 244 ὁ μὲν θανὼν γᾶ τε καὶ οὐδὲν ὤν. Epicharm. bei Bergk: εἰμὶ νεκρός, νεκρὸς δὲ κόπρος, γῆ δ' ἡ κόπρος ἐστίν, Εἰ δέ τε γῆ νεκρός ἐστ', οὐ νεκρός, ἀλλὰ θεός. Eben so nennt Shakspeares Lear die gemordete Cordelia V 8 'todt wie die die Erde'. Hierüber vgl. die in Einzelnem abweichende Erklärung Döderleins hom. Gloss. §. 2228 und im Commentar. Gewöhnlich aber deutet man die 'stumme Erde' von dem durchs Schleifen mitgenommenen und entweihten Boden, wobei denn freilich der angedrohte Götterzorn in 54 unverständlich bleibt.]

55. = Z 206. — 56. εἴη κεν bis ἔπος, das wäre wieder einmal ein deiner würdiges Verlangen, an diesem dreisten Ansinnen erkennt man dich, worauf in 57 der Inhalt des Verlangens folgt: eine scharfe Invective der gereizten Göttin. Nach Andern aber ungleich höflicher: dies möchte gehen, wenn ihr nur Beiden nach ihrer so verschiedenen Stellung gerecht sein wolltet: denn Hektor sog die Milch einer Mutterbrust und Achilleus ist der Sprössling einer Göttin. — 58. γυναῖκα und μαζόν, das Ganze

πάντες δ' ἀντιάασθε θεοὶ γάμου· ἐν δὲ σὺ τοῖσιν
δαίνυ' ἔχων φόρμιγγα, κακῶν ἕταρ', αἰὲν ἄπιστε.'
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
"Ἥρη, μὴ δὴ πάμπαν ἀποσκύδμαινε θεοῖσιν·
οὐ μὴν γὰρ τιμή γε μί' ἔσσεται, ἀλλὰ καὶ Ἕκτωρ
φίλτατος ἔσκε θεοῖσι βροτῶν οἳ ἐν Ἰλίῳ εἰσίν·
ὣς γὰρ ἐμοί γ', ἐπεὶ οὔ τι φίλων ἡμάρτανε δώρων.
οὐ γάρ μοί ποτε βωμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης,
λοιβῆς τε κνίσσης τε· τὸ γὰρ λάχομεν γέρας ἡμεῖς.
ἀλλ' ἤ τοι κλέψαι μὲν ἐάσομεν — οὐδέ πη ἔστιν
λάθρῃ Ἀχιλλῆος — θρασυν Ἕκτορα· ἦ γάρ οἱ αἰεὶ
μήτηρ παρμέμβλωκεν ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἦμαρ.
ἀλλ' εἴ τις καλέσειε θεῶν Θέτιν ἆσσον ἐμεῖο,
ὄφρα τί οἱ εἴπω πυκινὸν ἔπος, ὥς κεν Ἀχιλλεύς
δώρων ἐκ Πριάμοιο λάχῃ ἀπό θ' Ἕκτορα λύσῃ."
ὣς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
μεσσηγὺς δὲ Σάμου τε καὶ Ἴμβρου παιπαλοέσσης
ἔνθορε μείλανι πόντῳ· ἐπεστονάχησε δὲ λίμνη.

und der Theil. Di. 46, 16, 1. — 62. *πάντες* bis *γάμου*, um die Verbindung der Göttin mit dem Götterliebling durch die feierliche Sanction des Olympos zu bestätigen. Aber auf die glanz- und ehrenvolle Hochzeitsfeier folgte eine rasch getrennte Ehe, zu Σ 54 und 432 ff.

64. = Χ 182. — 65. *ἀποσκύδμαινε*, ein ἅπαξ εἰρ., wovon das Simplex nur 592 gefunden wird. [Zur Häufung der Partikel *γάρ* in 66 bis 72 vgl. Bekker Hom. Blätter 2 S. 12.] — 68. *ὣς γὰρ ἐμοί γ'*, ergänze *φίλτατος ἔσκε*, so zum Beispiel mir. — *ἡμάρτανε*, es fehlen liess, mit Genetiv wie η 292 *ἤμβροτεν*. [Dagegen steht nach Döderlein hom. Gloss. §. 584 *οὔ τι* nicht adverbialisch, sondern ist Object, wobei er mit Vergleichung von Herod. VII 139 *ἁμαρτάνειν* im Sinn von 'vorenthalten' fasst. Vgl. auch Döderlein im Commentar.] — 69—70. = Δ 48—9. — 71. *ἐάσομεν*, lassen wir das heimliche Beseitigen des Leichnams sein, von dem zwar weder Here noch Apollon direct gesprochen hatten, um das sich aber eigentlich ihr ganzer Zwiespalt dreht. — 73. *παρμέμβλωκεν* mit Dativ steht zur Seite, hilft, wie Δ 11, *ὁμῶς* auf gleiche Weise, so bei Tage wie bei Nacht, ununterbrochen, wie noch κ 28. 80. ο 476. ω 63, *νύκτας τε καὶ ἦμαρ*, sprichwörtlich (wie noch neunmal), wobei nach morgenländischem (und römischem) Gebrauche der Begriff der Nacht voransteht, eine hyperbolische Bezeichnung ihrer steten Sorge und hohen Wachsamkeit, wie β 345. [Das Alterthum bezweifelte die Verse 71—3 theils des *κλέψαι* wegen (wie auch 24), theils nahm es Anstoss an dem Beiwort *θρασύν* und dem angeblich zweifelhaften Sinne von *ἐάσομεν*, theils fand es die Bemerkung überhaupt verdächtig: alles dieses ohne Noth.]

77. = Θ 409. *ὦρτο δὲ Ἶρις*, weil diese als Götterbotin den indirecten Auftrag auf sich beziehen muss. — 79. *μείλανι* (Di. 2, 3, 2 β) *πόντῳ*. *μέλας* vom Meere selbst nur hier, nicht um die dunkle Meerestiefe zu bezeichnen, auch nicht mit Rücksicht auf emporgewühlte schwarze Schlammerde, denn wie käme die vor die blanke Grotte der schönen Nereustochter?, sondern dunkel weil aufgeregt, von der unebenen, aufschäumenden Oberfläche, indem das Meer durch das jähe Hineinfahren der Iris seine glatte Oberfläche einbüsst. [Vgl. A. Göbel Vindiciae hom. IIII in Zeitschr. für das Gymnasialw. XVIII S. 625—31, wo auch die schon antike und unter den Neueren von Heyne, Bothe, Fäsi adop-

ἡ δὲ μολυβδαίνῃ ἰκέλη ἐς βυσσὸν ὄρουσεν,
ἥ τε κατ' ἀγραύλοιο βοὸς κέρας ἐμβεβαυῖα
ἔρχεται ὠμηστῇσιν ἐπ' ἰχθύσι κῆρα φέρουσα.
εὗρε δ' ἐνὶ σπῆι γλαφυρῷ Θέτιν, ἀμφὶ δέ τ' ἄλλαι
εἵαθ' ὁμηγερέες ἅλιαι θεαί· ἡ δ' ἐνὶ μέσσῃς
κλαῖε μόρον οὗ παιδὸς ἀμύμονος, ὅς οἱ ἔμελλεν
φθίσεσθ' ἐν Τροίῃ ἐριβώλακι, τηλόθι πάτρης.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη πόδας ὠκέα Ἶρις
'ὄρσο, Θέτι· καλέει Ζεὺς ἄφθιτα μήδεα εἰδώς.'
τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα
'τίπτε με κεῖνος ἄνωγε μέγας θεός; αἰδέομαι δέ
μίσγεσθ' ἀθανάτοισιν, ἔχω δ' ἄχε' ἄκριτα θυμῷ.
εἶμι μέν, οὐδ' ἅλιον ἔπος ἔσσεται, ὅττι κεν εἴπῃ.'
ὣς ἄρα φωνήσασα κάλυμμ' ἕλε δῖα θεάων
κυάνεον· τοῦ δ' οὔ τι μελάντερον ἔπλετο ἔσθος·
βῆ δ' ἰέναι. πρόσθεν δὲ ποδήνεμος ὠκέα Ἶρις
ἡγεῖτ'· ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα θαλάσσης.
ἀκτὴν δ' ἐξαναβᾶσαι ἐς οὐρανὸν ἀιχθήτην,
εὗρον δ' εὐρύοπα Κρονίδην· περὶ δ' ἄλλοι ἅπαντες
εἵαθ' ὁμηγερέες μάκαρες θεοὶ αἰὲν ἐόντες.
ἡ δ' ἄρα πὰρ Διὶ πατρὶ καθέζετο, εἶξε δ' Ἀθήνη.
Ἥρη δὲ χρύσεον καλὸν δέπας ἐν χερὶ θῆκεν
καί ῥ' εὔφρην' ἐπέεσσι· Θέτις δ' ὤρεξε πιοῦσα.

tirte Auffassung als Nomen proprium (weil der hier erwähnte Meerestheil später *Μέλας κόλπος* heisst: Herod. VI 41. VII 58. Apoll. Rhod. I, 922) aus dem Zusammenhang zurückgewiesen wird.] — *ἐπεστονάχησε*, ein ἅπαξ εἰρ., zu Σ 124. Desgleichen *ἅπαξ εἰρημένα* sind 80 *μολυβδαίνῃ* und *βυσσόν*. — 81. *κέρας*, das Hornstück, das aus Stierhorn gedrechselte Röhrchen, durch welches die Angelschnur lief wie heutzutag durch einen Federkiel, um das Abbeissen der Schnur von der Angel zu verhindern, und über welchem eine Kugel Blei befestigt war, um den ganzen Apparat rascher in die Tiefe zu versenken; wie μ 253. — 82. *κῆρα*, nur hier von Thieren. [Ob als beabsichtigtes Wortspiel mit *κέρας* 81?] — 87. = Δ 199. *πόδας ὠκέα* von Iris wie noch siebenmal, zu Σ 202. — 88. Zu Σ 182. Ueber *Θέτι* zu Σ 385; über *μήδεα εἰδώς* zu P 325. — 89. = T 28. — 91. *ἄχε' ἄκριτα*, unschlichtbaren Kummer, zu Ξ 205. — 92. *εἶμι μέν*, ich gehe freilich, mit dem unterdrückten Gegensatze: aber ungern.

93—150. *Durch Thetis lässt der Göttervater die Misshandlung der Leiche missbilligen und dem Peleiden auftragen, dieselbe gegen Lösegeld dem Priamos zu überantworten.* — 93. *κάλυμμα*, ein verhüllendes Gewand, ist ἅπαξ εἰρ. wie *ἔσθος* 94 von W. *ϝες*. — *κυάνεον*, als Gewandung einer gramgebeugten Mutter. — 96. *ἀμφὶ* (Verg. Ge. IIII 359 *late*) *δ' ἄρα σφι* (Dativus commodi) *λιάζετο*, machte Platz den aus der Tiefe steigenden, wich den Göttinnen sich seitwärts wendend, zu N 29. — 97. *ἐξαναβᾶσαι*, heraufgehend (aus dem Meer), ist ἅπαξ εἰρ. [So las Aristarch, dem die Neueren meist gefolgt sind, für das gewöhnliche *εἰσαναβᾶσαι*, wie es Σ 68 steht.] — 100. *πὰρ Διί*, nämlich zur rechten Hand des Zeus als Lieblingstochter, welchen Ehrensitz in der menschlichen Familie der Erstgeborne einzunehmen pflegte. — 101. *ἐν χερί*, der Singular bei *θῆκεν* wie bei *τίθει* A 585. ν 57. ο 120, sonst überall pluralisch *ἐν χερσί*. — 102. *ὤρεξε*,

τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
ἤλυθες Οὔλυμπόνδε, θεὰ Θέτι, κηδομένη περ,
πένθος ἄλαστον ἔχουσα μετὰ φρεσίν· οἶδα καὶ αὐτός·
ἀλλὰ καὶ ὣς ἐρέω τοῦ σ' εἵνεκα δεῦρο κάλεσσα.
ἐννῆμαρ δὴ νεῖκος ἐν ἀθανάτοισιν ὄρωρεν
Ἕκτορος ἀμφὶ νέκυι καὶ Ἀχιλλῆι πτολιπόρθῳ,
κλέψαι δ' ὀτρύνουσιν ἐύσκοπον ἀργεϊφόντην.
αὐτὰρ ἐγὼ τόδε κῦδος Ἀχιλλῆι προτιάπτω,
αἰδῶ καὶ φιλότητα τεὴν μετόπισθε φυλάσσων.
αἶψα μάλ' ἐς στρατὸν ἐλθὲ καὶ υἱέι σῷ ἐπίτειλον.
σκύζεσθαί οἱ εἰπὲ θεούς, ἐμὲ δ' ἔξοχα πάντων
ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένῃσιν
Ἕκτορ' ἔχει παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν οὐδ' ἀπέλυσεν,
αἴ κέν πως ἐμέ τε δείσῃ ἀπό θ' Ἕκτορα λύσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼ Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἶριν ἐφήσω
λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνῃ.'
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε θεὰ Θέτις ἀργυρόπεζα,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων ἀίξασα,
ἷξεν δ' ἐς κλισίην οὗ υἱέος. ἔνθ' ἄρα τόν γε
εὗρ' ἁδινὰ στενάχοντα, φίλοι δ' ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι
ἐσσυμένως ἐπένοντο καὶ ἐντύνοντο ἄριστον·
τοῖσι δ' ὄις λάσιος μέγας ἐν κλισίῃ ἱέρευτο.
ἡ δὲ μάλ' ἄγχ' αὐτοῖο καθέζετο πότνια μήτηρ,
χειρί τέ μιν κατέρεξεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
'τέκνον ἐμόν, τέο μέχρις ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων
σὴν ἔδεαι κραδίην, μεμνημένος οὔτε τι σίτου

hier in dem speciellen Sinne von zurückgeben. — 103. = *X* 167. — 104. *ἤλυθες*, hier ein Ausruf voller Mitleid. — 105. *ἀλαστόν*, rasenden, der bis zum Wahnsinn oder Trübsinn treibt, zu *X* 261. — 109. = 24. — 110. *τόδε κῦδος*, den Ruhm nämlich, den Leichnam auszulösen gegen reiche Gaben und einen König sich zu Füssen zu erblicken. — 111. *αἰδῶ καὶ φιλότητα τεήν*, weil ich Scheu und Liebe (gegen dich) *μετόπισθε φυλάσσων*, auch nachgerade, nach der Missheirath mit Peleus, dir bewahre. — 117. *ἐφήσω*, ich will zusenden, eigentlich: loslassen gegen Priamos. — 118. *ἰόντ'*, Accusativ, zu *O* 116. Es ist dies eine Art von Anakoluthie, wie noch in *A* 541. *B* 113. 288. *Δ* 341. *E* 716. *Z* 529. *I* 20. *O* 58. 116. *Π* 854. *α* 90. *ζ* 60. *θ* 508. *κ* 154. 533. 565. *ο* 240. *π* 466 [,welche Fälle J. Classen Beobachtungen Frankf. a. M. 1867 S. 142 ff. gesammelt und genau erörtert hat].

120. = *Ψ* 895. — 121. = *X* 187. — 123. *ἀμφ' αὐτὸν* (124) *ἐπένοντο*, waren um ihn beschäftigt, wie *ο* 467, *καὶ ἐντύνοντ' ἄριστον*, und rüsteten das Frühstück, wie *π* 2, und zwar mit für sich, daher das Medium. [Ueber das nur éinmal in der Ilias und éinmal in der Odyssee sich findende *ἄριστον* Ameis Anhang zu *π* 2. *ἐντύνοντ' ἄριστον* ist die von Clarke, Ernesti, Voss, Bothe, Bekker adoptirte Lesart des Athenaios I 4 e, wogegen sich die Uebrigen, worunter W. C. Kayser im Philol. XVIII S. 694 f. und La Roche, für das überlieferte *ἐντύνοντο* entschieden haben. Doch scheint die Sache noch nicht spruchreif, so lange weder Etymologie noch Quantität von *ἄριστον* erwiesen sind.] — 127. = *Z* 485. — 129. *σὴν ἔδεαι κραδίην*, wie noch *θυμὸν ἔδειν* (*κατέ-*

οὔτ' εὐνῆς; ἀγαθὸν δὲ γυναικί περ ἐν φιλότητι
μίσγεσθ'· οὐ γάρ μοι δηρὸν βέῃ, ἀλλά τοι ἤδη
ἄγχι παρέστηκεν θάνατος καὶ μοῖρα κραταιή.
ἀλλ' ἐμέθεν ξύνες ὦκα, Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι.
σκύζεσθαι σοί φησι θεούς, ἓ δ' ἔξοχα πάντων
ἀθανάτων κεχολῶσθαι, ὅτι φρεσὶ μαινομένῃσιν
Ἕκτορ' ἔχεις παρὰ νηυσὶ κορωνίσιν οὐδ' ἀπέλυσας.
ἀλλ' ἄγε δὴ λῦσον, νεκροῖο δὲ δέξαι ἄποινα.'
  τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'τῇδ' εἴη· ὃς ἄποινα φέροι, καὶ νεκρὸν ἄγοιτο,
εἰ δὴ πρόφρονι θυμῷ Ὀλύμπιος αὐτὸς ἀνώγει.'
  ὣς οἵ γ' ἐν νηῶν ἀγύρει μήτηρ τε καὶ υἱός
πολλὰ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον.
Ἶριν δ' ὄτρυνε Κρονίδης εἰς Ἴλιον ἱρήν.
'βάσκ' ἴθι, Ἶρι ταχεῖα· λιποῦσ' ἕδος Οὐλύμποιο
ἄγγειλον Πριάμῳ μεγαλήτορι Ἴλιον εἴσω
λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνῃ,
οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
κῆρύξ τίς οἱ ἕποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν ἐύτροχον, ἠδὲ καὶ αὖτις

δειν), zu *Z* 202, und θυμοβόρος, θυμοδακής vom innern Harme, der am Herzen zehrt. [— 130. 131. 132 wurden von den Alten athetirt aus ästhetischem Grunde. In der That enthalten sie von den unkeuschen Gedanken, denen wir nur selten bei Homer begegnen, den verfänglichsten, weil es eine Mutter ist, die mit solchem Mittel ihrem Sohn den Kummer zu verscheuchen räth. Dabei ist die Begründung dieses Raths aus *Π* 852 und 853 wörtlich wiederholt. — In 133 wie in *B* 26. 63 hat statt des überlieferten ξύνες ὦκα A. Nauck im Bulletin de l'Acad. Imp. des Scienc. de Saint-Pétersb. VI 1 S. 11 ff. ξύνες ἦκα conjicirt, indem er S. 12—4 das Fehlen des Digamma vor ἦκα nachzuweisen sucht. Nauck nämlich findet diesen Ausdruck 'räthselhaft' und wirft die Frage auf, wie man es anzufangen habe, um langsam oder rasch zu hören. Indess ξύνες ὦκα ist unser 'so vernimm geschwind', wobei der Sprechende auf das Anhören überträgt, was eigentlich von s e i n e r Mittheilung gesagt sein sollte.] — 134—6. = 113—5. ἕέ. Di. 25, C, 4 und 51, 2, 1.

140. πρόφρονι θυμῷ, mit freudigem, v o l l e m H e r z e n, wenn es denn wirklich (εἰ δή) des Olympiers e r n s t l i c h e r W i l l e ist. Aber indem Achilleus so die grosse That der Selbstverläugnung fromm vollzieht, nennt er neben dieser Unterwerfung unter Zeus Gebot wie 592 bis 595 das zu erwartende Lösegeld als Hauptmotiv, und verfällt so in dem Augenblicke, wo er die höchste Stufe sittlicher Grösse zu erreichen scheint, mit Naivetät der gemeinen Natürlichkeit.

141—187. *Durch Iris lässt Zeus dem Priamos befehlen, mit reichen Gaben sich zur Lösung des Leichnams nach dem achaiischen Schiffslager aufzumachen.* — 141. ἐν νηῶν ἀγύρει [Bekker mit dem Papyrac. ἀγύρι], zu *Π* 661. — 144. βάσκ' ἴθι, zu *Ο* 158. — ἕδος, 'Wohnsitz', L o c a l i t ä t, umschreibend nach Analogie von πόλις, ἄστυ und πτολίεθρον, wie *Δ* 406. λ 263. ν 344. — 146—7. = 118—9. — 149. κῆρύξ τις, erklärendes Asyndeton zu οἶον. Denn die unverletzlichen wurden Andern als schützende Begleiter mitgegeben, vgl. *I* 170. ι 90. κ 59. 102, und hier speciell soll der Herold zugleich als

νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
μηδέ τί οἱ θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος·
τοῖον γάρ οἱ πομπὸν ὀπάσσομεν ἀργεϊφόντην,
ὃς ἄξει εἵως κεν ἄγων Ἀχιλῆι πελάσσῃ.
αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγῃσιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος,
οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἱκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός.'
ὣς ἔφατ', ὦρτο δὲ Ἶρις ἀελλόπος ἀγγελέουσα,
ἷξεν δ' ἐς Πριάμοιο, κίχεν δ' ἐνοπήν τε γόον τε.
παῖδες μὲν πατέρ' ἀμφὶ καθήμενοι ἔνδοθεν αὐλῆς
δάκρυσιν εἵματ' ἔφυρον, ὃ δ' ἐν μέσσοισι γεραιός
ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος· ἀμφὶ δὲ πολλή
κόπρος ἔην κεφαλῇ τε καὶ αὐχένι τοῖο γέροντος,
τήν ῥα κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἑῇσιν.
θυγατέρες δ' ἀνὰ δώματ' ἰδὲ νυοὶ ὠδύροντο,
τῶν μιμνησκόμεναι οἳ δὴ πολέες τε καὶ ἐσθλοί
χερσὶν ὑπ' Ἀργείων κέατο ψυχὰς ὀλέσαντες.
στῆ δὲ παρὰ Πρίαμον Διὸς ἄγγελος, ηὔδα προσηύδα

Wagenlenker dienen wie bei Soph. Kön. Oid. 802. — 151. *αγοι*, nämlich auf der *ἅμαξα*, wie *P* 163. — 152. *τάρβος*, Schreckniss, und das doppelte *μηδέ τι* nur noch im gleichen Verse 181. [— In 154 hat Bekker hom. Blätter 1 S. 318 f., theils um den iambischen Anfang zu entfernen, theils aber um vollständige Uebereinstimmung mit 183 zu erzielen, statt des gewöhnlichen *ὃς ἄξει* ein *ὅς ϝ' ἄξει* conjicirt, worüber das zu *P* 600 Bemerkte zu vergleichen ist.] — 157. *ἄσκοπος* und *ἀλιτήμων* nur hier und 186, mit *ἄφρων* drei Synonyma, wovon mit feiner Nüancirung *ἄφρων* (*vesanus*) die habituelle Geistesschwäche, *ἄσκοπος* (*improvidus*) die momentane Unbedachtheit, *ἀλιτήμων* (*nefarius*) die ethische Frevelhaftigkeit bezeichnet.

159. = 77. — 160. *κίχεν*, fand dort vor. — 163. *ἐντυπάς*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, hingestürzt in den Staub, indem das *ἐν* in keinerlei Beziehung weder zum vorigen *ἐν μέσσοισι*, noch zum folgenden *ἐν χλαίνῃ* steht, sondern den nächsten Satz anticipirt: *ἀμφὶ δὲ πολλὴ κόπρος ἔην*, wo natürlich *κόπρος* durch *κόνις*, *pulvis* zu erklären ist. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 2496, der ein *ἐντυπάζειν* annimmt von *τυπάζειν· κόπτειν* Hes. und zur intransitiven Kraft des Wortes neben *προύτυψαν* *N* 136 unser deutsches 'hinschlagen' im Sinne von 'hinfallen' verglichen haben will. Anders Düntzer Höfers Zeitschr. II 1 S. 104 und zur Stelle, der ein Adjectivum *ἔντυπος* zu Grunde legt in dem Sinne von 'fest eingeschlagen, eingedrückt.' Endlich haben Voss, Fäsi und La Roche die antike Deutung adoptirt: 'knapp eingehüllt', so dass man die Formen durch den Mantel schimmern sieht. Vgl. aber Geppert Ursprung usw. II S. 65.] — *ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος*, indem nämlich der obere Theil des quer umhängenden Obergewandes von hinten über den Kopf herab gezogen wurde, so dass er das Gesicht bedeckte, nach *κ* 53. Diese bei den Griechen oft erwähnte Verhüllung der Männer diente theils um den Ausdruck der Empfindungen im Antlitz zu verbergen, theils um sich mehr in sich zurückzuziehen und ungestört zu bleiben von der Aussenwelt; zu *Σ* 23. — 165. *καταμήσατο*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, aufgeschichtet hatte, ähnlich wie Laertes *ω* 316. — 168. = *N* 763. — 169. *προσηύδα* absolut (zu *P* 707) und ohne dass sofort directe Rede folgt, indem Vers 170

τυτθὸν φθεγξαμένη· τὸν δὲ τρόμος ἔλλαβε γυῖα.
'θάρσει, Δαρδανίδη Πρίαμε, φρεσί, μηδέ τι τάρβει·
οὐ μὴν γάρ τοι ἐγὼ κακὸν ὀσσομένη τόδ' ἱκάνω,
ἀλλ' ἀγαθὰ φρονέουσα· Διὸς δέ τοι ἄγγελός εἰμι,
ὅς σευ ἄνευθεν ἐὼν μέγα κήδεται ἠδ' ἐλεαίρει.
λύσασθαί σε κέλευσεν Ὀλύμπιος Ἕκτορα δῖον,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνῃ,
οἶον, μηδέ τις ἄλλος ἅμα Τρώων ἴτω ἀνήρ.
κῆρύξ τίς τοι ἕποιτο γεραίτερος, ὅς κ' ἰθύνοι
ἡμιόνους καὶ ἄμαξαν ἐύτροχον, ἠδὲ καὶ αὖτις
νεκρὸν ἄγοι προτὶ ἄστυ, τὸν ἔκτανε δῖος Ἀχιλλεύς.
μηδέ τί τοι θάνατος μελέτω φρεσί, μηδέ τι τάρβος·
τοῖος γάρ τοι πομπὸς ἅμ' ἕψεται ἀργεϊφόντης,
ὅς σ' ἄξει εἷως κεν ἄγων Ἀχιλῆι πελάσσῃ.
αὐτὰρ ἐπὴν ἀγάγῃσιν ἔσω κλισίην Ἀχιλῆος,
οὔτ' αὐτὸς κτενέει, ἀπό τ' ἄλλους πάντας ἐρύξει·
οὔτε γάρ ἐστ' ἄφρων οὔτ' ἄσκοπος οὔτ' ἀλιτήμων,
ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἱκέτεω πεφιδήσεται ἀνδρός.'
ἣ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πόδας ὠκέα Ἶρις,
αὐτὰρ ὅ γ' υἷας ἄμαξαν ἐύτροχον ἡμιονείην
ὁπλίσαι ἠνώγει, πείρινθα δὲ δῆσαι ἐπ' αὐτῆς.

parenthetisch hinzutritt als erläuternde Bestimmung zu *προσηύδα* (zu *P* 553). — 170. *τυτθόν*, leise, vgl. § 492, nämlich um sich nicht den Troerprinzen zu verrathen, die weinend um den Vater sitzen, aus welchem Grunde Iris sich auch lediglich dem Priamos versichtbart, eine Angabe, die als selbstverständlich vom Dichter übergangen ist. Dass aber Priamos von Furcht ergriffen wird beim Anblick der so gütigen, geschieht in Folge jenes zu *T* 14 und *Y* 131 besprochenen Gefühls der Ohnmacht, das beim leibhaftigen Erscheinen einer Gottheit den Sterblichen mit Grauen überkommt. — 171. *θάρσει*, *μηδέ τι* mit zweitem Imperativ: habe Muth und mit nichten (wie *Δ* 184. *K* 383. *δ* 825) *τάρβει* sei schüchtern, sei verzagt vor Furcht, Gegensatz von *θαρσεῖν* wie *η* 51. — 172. *κακὸν ὀσσομένη*, nach Unglück aussehend, Böses ahnen lassend, *τόδε* hierher, bei *ἱκάνω* wie noch *Ξ* 298. *α* 409. *κ* 75. *τ* 407, anderwärts bei *ἵκω* und verstärkt durch *δεῦρο*: *Ξ* 309. *ρ* 444 und 524. — 174. = *B* 27. 64. — 176—87. = 147—58.

188—280. *Priamos beeifert sich, obschon gegen den Rath der Hekabe, dem Auftrage des Göttervaters nachzukommen und lässt durch seine Söhne theils einen mit Halbeseln bespannten Lastwagen für das Lösegeld theils einen von Pferden gezogenen für sich zurüsten.* — 188. = *Σ* 202. *ἀπέβη*, zum Olympos, wie noch *Θ* 425. *Δ* 210. *α* 319. *γ* 371. *ε* 148. — 190. *πείρινθα*, den Wagenkorb, der wie 267 auf dem Wagen angebunden wurde 'zur Bewahrung des Mundvorrathes (*ἤια*) und anderer Reiseutensilien, und hier nach der Beschaffenheit der 229 bis 234 aufgezählten für den Peleiden mitgenommenen Geschenke gewiss nicht unbedeutend war. [Nach der gewöhnlichen Erklärung kommt der Name daher, dass die *πείρινς* (oder *πείρινθος* mit metaplastischem Accusativ?) dem Wagen aufgebunden wurde, vgl. *πεῖραρ* und *πειραίνειν*. Die zwei Erklärungen der Alten bei Lobeck Path. Elem. I S. 513. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 29 Note leitet es von *πήρα* her uud Döderlein hom. Gloss. §. 628 versteht darunter 'ein netzförmiges Behältniss auf dem Wagen,

αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα
κέδρινον ὑψόροφον, ὃς γλήνεα πολλὰ κεχάνδειν.
ἐς δ' ἄλοχον Ἑκάβην ἐκαλέσσατο φώνησέν τε
'δαιμονίη, Διόθεν μοι Ὀλύμπιος ἄγγελος ἦλθεν
λύσασθαι φίλον υἱόν, ἰόντ' ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν,
δῶρα δ' Ἀχιλλῆι φερέμεν τά κε θυμὸν ἰήνῃ.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπέ, τί τοι φρεσὶν εἴδεται εἶναι;
αἰνῶς γάρ μ' αὐτόν γε μένος καὶ θυμὸς ἄνωγεν
κεῖσ' ἰέναι ἐπὶ νῆας ἔσω στρατὸν εὐρὺν Ἀχαιῶν.'
ὣς φάτο, κώκυσεν δὲ γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ
'ὤ μοι, πῇ δή τοι φρένες οἴχονθ', ῇς τὸ πάρος περ
ἔκλε' ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους ἠδ' οἷσιν ἀνάσσεις;
πῶς ἐθέλεις ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμοὺς ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
υἱέας ἐξενάριξε. σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.
εἰ γάρ σ' αἱρήσει καὶ ἐσόψεται ὀφθαλμοῖσιν
ὠμηστὴς καὶ ἄπιστος ἀνὴρ ὅ γε, οὔ σ' ἐλεήσει

zur Bewahrung der Reisebedürfnisse; πλέγμα τὸ ἐπὶ τῆς ἁμάξης Hes.' Sehr überzeugend stellt es A. Fick in 'Orient und Occident' III 1 (1864) S. 109—11 zu sanskr. parînah 'Wagentruhe'.] — 191. = Z 288, auch ο 99. θάλαμος, hier speciell der Aufbewahrungsort der Kleider und Kleinodien, ein verschlossenes und wenig zugängliches Gemach im hintern Theil des Erdgeschosses, zu dem wahrscheinlich wie in einen Keller Stufen abwärts führten, daher κατεβήσετο wie noch β 337. Dieses Vorrathszimmer im Palast des Priamos war aber 192 κέδρινος (ein ἅπαξ εἰρ.), aus Cedernholz, dem im Orient beliebten Baumaterial voll Wohlgeruch, das man auch zum Leuchten und Erwärmen brannte, und daher κηώεις, wohlduftreich. [Indess erklärt man letzteres mit A. Göbel de epith. hom. in εις desinent. S. 35 in der Regel als *odoribus* (*accensis*) *repletus*, parfümirt, wogegen Döderlein hom. Gloss. §. 2098 wunderlich genug an κάω, χάω denkt und es vom Reichthum an Behältnissen verstanden haben will.] — 192. γλήνεα, ein ἅπαξ εἰρ., Prachtstücke voller Glanz, indem dann bei der Aufzählung 229 bis 234 neben Schleiern und Gewändern auch Gold, Dreifüsse und ein Prachtpocal erscheinen. — 194. δαιμονίη, arme, von einem Unglücksdämon heimgesuchte Frau. — 195—6. = 145—6.

202. ἔκλε', für ἐκλέεο mit zurückgezogenem Accente, über welche Synkope Di. 80, 3, 5. [Der Askalonit wollte ἐκλέ', worüber Bekker Hom. Blätter 1 S. 222 zu vergleichen ist. Zur Formel ἐπ' ἀνθρώπους ξείνους usw. vgl. Schneidewin zu Soph. Kön. Oid. 817. Das ἐπί besagt die weite Ausbreitung über die Menschen hin wie 535. Κ 213. α 299. τ 334. ψ 125. ω 94. 201, wiewohl Bernhard Giseke hom. Forschungen (Leipzig 1864) S. 216 Anstoss nimmt einmal an dem Fehlen des Begriffes der Bewegung zur Rechtfertigung des Accusativs, andrerseits auch daran, dass statt eines Raumes eine Mehrheit von Personen steht.] — 203. πῶς, ohne beigefügtes Fragezeichen, weil der Gedanke in einen rhetorischen Ausruf übergeht; zu Ρ 149. — 205. σιδήρειον, d. i. höchst verwegen, zu Χ 357. — 206. καὶ ἐσόψεται, und mit den Augen nur erblickt, eine Steigerung des Vorigen. — 207. ἄπιστος, passiv unzuverlässig, *infidus*, dem du um keinen Preis dich anvertrauen darfst. [ἀνήρ, ὅ γε οὔ σ' ἐλ. und ἀνὴρ ὅ γε, οὔ σ' ἐλ. schreiben mit einem Theil der Quellen Boissonade und Bekker statt des gewöhnlichen ἀνὴρ ὅδε, οὔ σ' ἐλ., während Bothe, Fäsi, Povelsen (emendationes hom. S. 38) aus Conjectur ἀνήρ, ὅ

οὐδέ τί σ' αἰδέσεται. νῦν δὲ κλαίωμεν ἄνευθεν
ἥμενοι ἐν μεγάρῳ. τῷ δ' ὥς ποθι μοῖρα κραταιή
γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, ὅτε μιν τέκον αὐτή,
ἀργίποδας κύνας ἆσαι, ἑῶν ἀπάνευθε τοκήων,
ἀνδρὶ πάρα κρατερῷ, τοῦ ἐγὼ μέσον ἧπαρ ἔχοιμι
ἐσθέμεναι προσφῦσα· τότ' ἂν τιτὰ ἔργα γένοιτο
[παιδὸς ἐμοῦ, ἐπεὶ οὔ ἑ κακιζόμενόν γε κατέκτα,
ἀλλὰ πρὸ Τρώων καὶ Τρωιάδων βαθυκόλπων
ἑστεῶτ', οὔτε φόβου μεμνημένον οὔτ' ἀλεωρῆς].'
τὴν δ' αὖτε προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδής
'μή μ' ἐθέλοντ' ἰέναι κατερύκανε, μηδέ μοι αὐτή
ὄρνις ἐνὶ μεγάροισι κακὸς πέλευ· οὐδέ με πείσεις.
εἰ μὲν γάρ τίς μ' ἄλλος ἐπιχθονίων ἐκέλευεν,
ἢ οἳ μάντιές εἰσι θυοσκόοι ἢ ἱερῆες,

δὲ οὔ σ' ἐλ. gegeben haben.] — 209. μοῖρα, hier schon mehr Person, als metaphysische Idee, zu *Υ* 127. — 210. = *Υ* 128. Das Ganze ist ein: 'hin ist hin, verloren ist verloren', weil der Moira gegenüber von Seiten eines Sterblichen nichts anders denkbar ist als starre, dumpfe Resignation. — 211. ἀργίποδας, ein ἅπαξ εἰρ. statt des einmaligen πόδας ἀργοί, worüber das zu *Σ* 283 und 579 Erwähnte zu vergleichen ist. — 213. τιτά, ein ἅπαξ εἰρ., mit ἔργα Rache, Rachewerk. [So lesen mit Apollodoros und Kallistratos Bekker und die Folgenden ausser Fäsi, Düntzer und La Roche statt des von Ptolemaios Ask. gebotenen und trefflich unterstützten ἄντιτα, das sich ρ 51. 60 findet im Sinn von 'wiederholt vergolten' und nach Lobeck Path. Elem. I S. 360. Parall. S. 50 auf ἀνάτιτα zurückzuführen ist. Dass sich hierbei ἄν zur Noth ergänzen lässt, weil ein Wunsch vorhergeht (ἔχοιμι) und das Hypothetische des Satzes somit angedeutet ist, darüber vgl. Nitzsch zu γ 319. Krüger Di. 54, 3, 9.] — 214. κακιζόμενον, d. i. κακὸν ὥς δειδισσόμενον, ein ἅπαξ εἰρ. [— In 215 giebt statt πρὸ Τρόων die Papyrushandschrift πρὸς Τρώων, 'bei den Troern stehend', vgl. aber *Δ* 156. *Θ* 57. Bekker, vgl. Düntzer, hat 214 bis 216 aus dem Text entfernt, und in der That findet die wahrhaft bestialische Rachewuth der Hekabe in dem Satze, dass Hektor als ein Held im Kampfe für das Vaterland gefallen sei, eine wunderliche Motivirung. Der Contrast zwischen 212. 213 und 214 bis 216 bleibt auch dann, wenn man mit Döderlein κακιζόμενον als *lacessentem* fasst, wegen οὔτε φόβου bis ἀλεωρῆς in 216.]

218. κατερύκανε ist ἅπαξ εἰρ. — 219. ὄρνις κακός, insofern nämlich Priamos in Hekabes vom Gang ins Lager abmahnender Beschwörung eine üble φήμη oder κληηδών erblicken könnte. [ὄρνις ἐν (Eust. Mosc. 2) dürfte sich empfehlen vor der Variante ὄρνις ἐνί, da sich ὄρνῖς zweimal noch, in *I* 323. *M* 218, freilich beidemal das ι in Arsis, findet, während ὄρνῖς aus Homer nicht zu erweisen ist; vgl. W. C. Kayser im Philol. XXI. 2 S. 312.] — 220. ἐπιχθονίων, substantivirtes Masculin, wie ρ 115. ω 197. — 221. θυοσκόοι, Opferschauer (von κοέω = νοέω, also mit dem späten θυοσκόπος gleichbedeutend), weil sie nach den Opferspecereien schauten, während diese auf den Räucherpfannen glommen, also eine Art Pyromantie oder Libanomantie betrieben; ἱερῆες, eigentliche Priester, die bei öffentlichen Opfern und im Heiligthum fungirten, nicht wie jene bei privaten, daher auch beide Würden streng geschieden sind. [Ueber Etymologie und Bedeutung von θυοσκόος vgl. Lobeck Elem. I S. 311. G. Curtius Etym. S. 97 und 151. Dagegen von θύος und κέειν legen, 'dem Transitiv von κεῖσθαι liegen', leitet θυοσκόος Döderlein hom. Gloss. §. 2475. Im Uebrigen erfuhr der vielgenannte Vers die mannig-

ψεῦδός κεν φαῖμεν καὶ νοσφιζοίμεθα μᾶλλον·
νῦν δ' — αὐτὸς γὰρ ἄκουσα θεοῦ καὶ ἐσέδρακον ἄντην —
εἶμι, καὶ οὐχ ἅλιον ἔπος ἔσσεται. εἰ δέ μοι αἶσα
τεθνάμεναι παρὰ νηυσὶν Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων,
βούλομαι· αὐτίκα γάρ με κατακτείνειεν Ἀχιλλεὺς
ἀγκὰς ἑλόντ' ἐμὸν υἱόν, ἐπὴν γόου ἐξ ἔρον εἵην.'
ἦ, καὶ φωριαμῶν ἐπιθήματα κάλ' ἀνέῳγεν,
ἔνθεν δώδεκα μὲν περικαλλέας ἔξελε πέπλους,
δώδεκα δ' ἁπλοΐδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας,
τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας.
χρυσοῦ δὲ στήσας ἔφερεν δέκα πάντα τάλαντα,
ἐκ δὲ δύ' αἴθωνας τρίποδας, πίσυρας δὲ λέβητας,
ἐκ δὲ δέπας περικαλλές, ὅ οἱ Θρῆκες πόρον ἄνδρες
ἐξεσίην ἐλθόντι, μέγα κτέρας· οὐδέ νυ τοῦ περ
φείσατ' ἐνὶ μεγάροις ὁ γέρων, περὶ δ' ἤθελε θυμῷ
λύσασθαι φίλον υἱόν. ὁ δὲ Τρῶας μὲν ἅπαντας
αἰθούσης ἀπέεργεν ἔπεσσ' αἰσχροῖσιν ἐνίσσων.
'ἔρρετε, λωβητῆρες, ἐλεγχέες. οὔ νυ καὶ ὑμῖν
οἴκοι ἔνεστι γόος, ὅτι μ' ἤλθετε κηδήσοντες;

fachsten Deutungen. Denn Döderlein im Glossar und Commentar nimmt θυοσκόοι als Epitheton ornans zu beiden Substantiven wie ἀθέσφατον K 6. Hingegen Fäsi und Andere halten für gerathener, das Wort allein auf ἱερῆες zu beziehen. Andere sahen in θυοσκόοι eine eigene Art der Zeichendeuter, und endlich wieder Andere erblickten darin eine dritte Gattung, verschieden von den ἱερεῖς und μάντεις, was freilich auch ein drittes ἤ erfordern würde. Vgl. noch C. F. Hermann gottesd. Alt. 33, 10 bis 12. Nägelsbach hom. Theol. S. 206 der Ausg. von Autenrieth.] Sinn: in Bezug auf göttliche Erscheinungen würde ich weder Opferschauern noch Priestern, sondern nur den eigenen Augen trauen, weil es nicht jedesmal Offenbarung einer Gottheit ist, was jene dafür ausgeben, die wenn nicht Lügner, so doch als Menschen der Täuschung unterworfen sind. — 222. = B 81. — 227. ἐπήν mit Optativ, nachdem und wenn ich hätte, zu T 208.

228. φωριαμός, hier und ο 104, bei Homer hinsichtlich des Geschlechts nicht zu erkennen, bei allen Spätern Feminin, von einem φώριον (wie φᾶρος von φέρειν stammend: 'Kleidung'), die Kleidertruhe oder Kleiderkiste. ἐπιθήματα ist ἅπαξ εἰρ. — 230. ἁπλοΐδας, hier und ω 276, einfache Mäntel, die nur einmal um den Leib geschlagen wurden, im Gegensatz zur Chlaina δίπτυχος ν 224 oder διπλῆ K 134. τ 226. Die ganze Wendung aber wie noch ξ 100. 101 δώδεκα . . τόσα . . τόσσα . . τόσα und in den gleichen Versen ω 276. 277. — 232. = T 147. δέκα πάντα, volle zehn, nicht weniger. — 233 und 234. ἐκ δέ nach dem Simplex ἔφερεν. Di. 68, 30, 10. — 235. ἐξεσίην ἐλθόντι, als er ging einen Gang, den er ausgesandt oder der ihm aufgetragen war, 'als er ging eine aufgetragene Aussendung', d. h. da er als Gesandter kam, wie φ 20. Di. 46, 1, 2 [Lobeck zu Soph. Ai. S. 213. J. La Roche hom. Stud. §. 22, 7 am Ende]. — 236. περὶ θυμῷ, herzinniglich, von ganzem Herzen, zu Φ 65. — 240 f. κηδήσοντες, um euren Antheil am Verlust des Hektor zu bezeugen, als wäre Hektors Fall ein Privatverlust des Königs und keine Staatscalamität. Oder aber ihr verdenkt es mir wohl gar, dass mir Zeus dies Leiden gab (und dass ich darob klage, und habt euch eingefunden nicht um zu condoliren, sondern um mir gar das Sinn- und Maasslose

ἦ ὀνόσασθ᾽ ὅτι μοι Κρονίδης Ζεὺς ἄλγε᾽ ἔδωκεν,
παῖδ᾽ ὀλέσαι τὸν ἄριστον; ἀτὰρ γνώσεσθε καὶ ὔμμες·
ῥηΐτεροι γὰρ μᾶλλον Ἀχαιοῖσιν δὴ ἔσεσθε
κείνου τεθνηῶτος ἐναιρέμεν. αὐτὰρ ἐγώ γε,
πρὶν ἀλαπαζομένην τε πόλιν κεραϊζομένην τε
ὀφθαλμοῖσιν ἰδεῖν, βαίην δόμον Ἄιδος εἴσω.'
ἦ, καὶ σκηπανίῳ δίεπ᾽ ἀνέρας· οἳ δ᾽ ἴσαν ἔξω
σπερχομένοιο γέροντος. ὃ δ᾽ υἱάσιν οἷσιν ὁμόκλα,
νεικείων Ἕλενόν τε Πάριν τ᾽ Ἀγάθωνά τε δῖον
Πάμμονά τ᾽ Ἀντίφονόν τε βοὴν ἀγαθόν τε Πολίτην
Δηίφοβόν τε καὶ Ἱππόθοον καὶ Δῖον ἀγαυόν.
ἐννέα τοῖς ὁ γεραιὸς ὁμοκλήσας ἐκέλευεν
'σπεύσατέ μοι, κακὰ τέκνα, κατηφόνες. εἴθ᾽ ἅμα πάντες
Ἕκτορος ὠφέλετ᾽ ἀντὶ θοῇς ἐπὶ νηυσὶ πεφάσθαι.
ὤ μοι ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἷας ἀρίστους
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ᾽ οὔ τινά φημι λελεῖφθαι,
Μήστορά τ᾽ ἀντίθεον καὶ Τρωίλον ἱππιοχάρμην
Ἕκτορά θ᾽, ὃς θεὸς ἔσκε μετ᾽ ἀνδράσιν, οὐδὲ ἐῴκειν
ἀνδρός γε θνητοῦ πάις ἔμμεναι ἀλλὰ θεοῖο.
τοὺς μὲν ἀπώλεσ᾽ Ἄρης, τὰ δ᾽ ἐλέγχεα πάντα λέλειπται,

meines Jammers vorzuhalten)? Doch ihr werdet selbst erfahren, und zu eurem eignen Schaden, wie begründet diese meine Trauer ist. — 243. ῥηΐτεροι mit ἐναιρέμεν. für die Achaier werdet ihr nun leichter zu erlegen sein, persönlich construirt. [Zur Sache und zur Wendung Horat. carm. II 4, 10: *ademptus Hector Tradidit fessis leviora tolli Pergama Grais*. Zur Frage aber, ob δὴ ἔσεσθε mit Synizese oder mit verkürztem δή zu lesen sei, Geppert über den Ursprung der hom. Ges. II. S. 17. 26.]

247. σκηπανίῳ δίεπε, war mit dem Stabe hinter ihnen her, den der Greis als Stütze, nicht als Symbol der königlichen Würde trägt. Nach anderer Erklärung: fuhr mit dem Stabe durch die Männer hin, um sie zurückzuscheuchen, oder: machte sich zu thun, indem er durch die Männer ging. — 250. τέ an dritter Stelle, wo die beiden Worte vorher zu einem einzigen Begriff verwachsen sind, wie *E* 442. βοὴν ἀγαθός vom Polites steht nur hier. — 252. ἐννέα, dem Reste seiner funfzig. Von den neun hier genannten aber bleiben fünf sonst unerwähnt, nämlich Agathon, Pammon, Antiphonos, Hippothoos und Dios. — 253. κατηφόνες, ein ἅπαξ εἰρ., schandbare Menschen, Memmen, Apollon. Lex. κατηφείας ἄξια πράττοντες. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 1092. Andere nahmen es abstract als 'Schande' mit concreter Färbung wie ἐλέγχεα 260, worüber Lobeck zu Soph. Ai. S. 173. Dagegen wollte Krates κατηφέες schreiben nach ω 432. Endlich hat J. La Roche 'Grammatisches aus Homer' in Zeitschrift f. d. österr. Gymn. XV 8 S. 565 die Vermuthung aufgestellt, dass statt κατηφόνες hier ursprünglich wohl das Neutrum stand und dass später dies geändert wurde zur Vermeidung des Hiatus, wie Aristarch auch κάκ᾽ ἐλέγχεες für das gewöhnliche ἐλέγχεα gegeben hat.] — 256. εὐρείῃ, weil von der Landschaft, zu *N* 433. — 257. ἱππιοχάρμην, den Wagenkämpfer, von ἵππιος und χάρμη. [Wenn bei Spätern Troilos im Kampf als Wagenlenker fällt oder gar geschleift von seinen eignen Rossen und zwar erst nach Memnons Tode kurz vor des Peleiden Fall, so beruhen alle diese Wendungen der Sage lediglich auf dem homerischen Epitheton. La Roche accentuirt übrigens Τρώιλον.] — 258. ὃς θεὸς ἔσκε, ohne einen Zusatz der Vergleichung; ein ungewöhnlich starker Ausdruck, daher die

ψεῦσταί τ' ὀρχησταί τε, χοροιτυπίῃσιν ἄριστοι,
ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων ἐπιδήμιοι ἁρπακτῆρες.
οὐκ ἂν δή μοι ἄμαξαν ἐφοπλίσσαιτε τάχιστα,
ταῦτά τε πάντ' ἐπιθεῖτε, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο;'
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πατρὸς ὑποδείσαντες ὁμοκλὴν
ἐκ μὲν ἄμαξαν ἄειραν ἐΰτροχον ἡμιονείην
καλὴν πρωτοπαγέα, πείρινθα δὲ δῆσαν ἐπ' αὐτῆς,
κὰδ δ' ἀπὸ πασσαλόφι ζυγὸν ᾕρεον ἡμιόνειον
πύξινον ὀμφαλόεν, εὖ οἰήκεσσιν ἀρηρός,
ἐκ δ' ἔφερον ζυγόδεσμον ἅμα ζυγῷ ἐννεάπηχυ.

Kühnheit der Metapher sofort gemildert wird. — 261. *ψεῦσται* und *χοροιτυπίῃσιν*, desgleichen *ἁρπακτῆρες* in 262 sind *ἅπαξ εἰρημένα*. *ἐπιδήμιοι*, inländische, weil die liederlichen Prinzen den Raub am eignen Volke üben, im Gegensatz zum plündernd eingebrochenen Feind. — 263. *οὐκ ἂν δή μοι* ff., ihr wolltet mir nicht? d. i. wollt ihr mir gleich! Sonst wird so eine bittende Frage eingeführt. — 264. *ταῦτα πάντα*, die 229 bis 234 im Detail genannten Gaben an Achilleus. — *ὁδοῖο* bei *πρήσσωμεν* partitiv, wie wir 'des Weges gehen' [,um einen Versschluss zu gewinnen, wie noch in *γ* 476. = *ο* 47. 219. Di. 46, 1, 2].

265. = *Ψ* 446. — 266. *ἐκ μέν*, weil die Wagen weder unter freiem Himmel noch in eigenen Schuppen standen, sondern an den Seitenwänden des Eingangs von der Strasse in den Hof, und zwar auf besondern Postamenten (den *βωμοῖς* *Θ* 441) oder an die Wand gelehnt: *Θ* 435. *δ* 42. — *ἄμαξαν*, die zu einem Ganzen verbundenen zwei Axen, woran erst die 267 bis 274 specialisirten Wagentheile befestigt werden müssen, um die vollendete *ἀπήνη* darzustellen. Die nun beginnende überaus genaue, an neuen Kunstausdrücken überreiche Schilderung hat gleichwohl etwas höchst Natürliches als lebendige Beschreibung der Geschäftigkeit, mit der gestachelt durch die bitterbösen Worte die Schaar der Prinzen sich beeilt. Zunächst binden sie 267 auf das Gestell (die *ἄμαξα*) den Wagenkorb (die *πείρινς*, s. 190); dann holen sie 268 gleichfalls aus dem Hausflur das *ζυγὸν ἡμιόνειον*, das von dem *ἵππειον* (zu *Ψ* 392) nicht wesentlich verschieden war, höchstens in der Grösse oder Stärke und der Art und Weise der Verzierung. Es war ein ganz gerader, quer gelegter Balken von festem Holz, hier aus dem besonders köstlichen des Buchsbaums (269 *πύξινον*, ein *ἅπαξ εἰρ.*), in der Mitte nach oben hin mit einem Knopf versehen (*ὀμφαλόεν*, 'bebuckelt', nur hier von *ζυγόν*; zu *X* 107), aber nur mit einem einzigen, dessen Form sich leicht ergiebt aus Vergleichung mit dem *ὀμφαλοῖς* an Bücherrollen. An den beiden Jochenden waren ferner *οἴηκες* (ein *ἅπαξ εἰρ.*), aufwärts gebogene Spitzen oder 'Träger', den Messingspitzen der modernen Kummte zu vergleichen, nur dass sie mehr als blosser Zierrath sind, nämlich ein nothwendiges Accidens um das Abgleiten der Zügel nach den Seiten hin zu hindern. — 270. *ζυγόδεσμον*, den Jochriemen aus Leder, ein *ἅπαξ εἰρ.* [, nach K. Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod. S. 37 Masculin, weil die alten Ausgaben mit einem Theil der Manuscripte *ἐννεάπηχυν* bieten], der zugleich mit dem Joch vom Nagel in dem Flur geholt wird, worauf zunächst 271 bis 274 unbekümmert um den Riemen allein vom Joch die Rede ist. Dieses also (*τὸ μέν* in 271) wird ganz vorn an die Spitze der hölzernen und daher wohlgehobelten Wagendeichsel sorgfältig angelegt durch Befestigung mit Ring und Pflock. Denn das *ἅπαξ εἰρημένον πέζα* in 272 bezeichnet den metallenen Beschlag der Deichselspitze [, mag man sich diesen nun als Kappe mit einer knöchel- oder hammerartigen Hervorragung an jeder Seite denken mit dem Zweck den Jochring fester an der Deichsel zu halten und bei etwaigem Ausspringen des Pflocks vor augenblicklichem

καὶ τὸ μὲν εὖ κατέθηκαν ἐυξέστῳ ἐπὶ ῥυμῷ,
πέζῃ ἔπι πρώτῃ, ἐπὶ δὲ κρίκον ἕστορι βάλλον,
τρὶς δ' ἑκάτερθεν ἔδησαν ἐπ' ὀμφαλόν, αὐτὰρ ἔπειτα
ἑξείης κατέδησαν, ὑπὸ γλωχῖνα δ' ἔκαμψαν.
ἐκ θαλάμου δὲ φέροντες ἐυξέστης ἐπ' ἀπήνης
νήεον Ἑκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα,
ζεῦξαν δ' ἡμιόνους κρατερώνυχας ἐντεσιεργούς,
τούς ῥά ποτε Πριάμῳ Μυσοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα.
ἵππους δὲ Πριάμῳ ὕπαγον ζυγόν, οὓς ὁ γεραιός
αὐτὸς ἔχων ἀτίταλλεν ἐυξέστῃ ἐπὶ φάτνῃ.
τὼ μὲν ζευγνύσθην ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν
κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες·
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθ' Ἑκάβη τετιηότι θυμῷ,
οἶνον ἔχουσ' ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφιν,

Abgleiten zu bewähren, oder einfach als Beschlag, als eine glatte um die Deichsel vorn gelegte Büchse, die das Ausbrechen des Holzes zu verhindern hat, wenn beim Ziehen der durch die Deichsel gehende Metallpflock ruckt und drängt; denn *πέζα* ist theils 'Fuss', theils 'Ende']; der *κρίκος* aber, nebst *ἕστωρ* gleichfalls *ἅπαξ εἰρ.*, ist ein dem *ὀμφαλός* gegenüber an der untern Balkenfläche des *ζυγόν* angehängter Ring, der über den Metallbeschlag der Deichsel (*πέζα*) so geschoben wird, dass der durch ein senkrecht in der *πέζα* angebrachtes Loch gesteckte Nagel oder Pflock, der *ἕστωρ*, den 'Ring' mit seiner obern Wölbung hinter, mit seiner untern Wölbung vor sich hat. Dadurch war nun schon das Joch so weit befestigt, dass es weder vor- noch rückwärts gleiten konnte. Da aber doch die Möglichkeit vorhanden war, dass der 'Pflock' oder 'Nagel' aussprang und damit das Joch nicht seitwärts schwanke, wurde zur weiteren Befestigung schliesslich das erwähnte *ζυγόδεσμον* verwandt, das nun 273 als Object zu denken ist, wo strenggenommen dem *τὸ μέν* in 271 ein *τὸ δέ* gegenüberstehen sollte. Dieses 'Jochband' legte man mit seiner Mitte unten an die *πέζα* vor den *κρίκος*; dann wurden beide Enden rechts und links (*ἑκάτερθεν*) übers Kreuz hinaufgenommen nach dem 'Knopfe' zu (*ἐπ' ὀμφαλόν*), um denselben herumgeschlungen und eben so hinter dem *κρίκος* wiederum hinabgezogen. Wenn dies dreimal wiederholt war, wurden die noch übrig bleibenden Riemenenden, die bei der muthmasslichen Dicke des Joches und der Deichselspitze schwerlich noch bedeutend waren, unter der wahrscheinlich mit einer Art von Widerhaken versehenen Spitze, dem Züngelchen des *ἕστωρ* (*γλωχίς* 274, ein *ἅπαξ εἰρ.*) soweit es eben reichen mochte (*ἑξείης*) in einen Knoten festgeschürzt. [Dies alles nach K. Grashof das Fuhrwerk S. 37. 38, wo auch über *γλωχίς* Note 38 zu vergleichen ist. Eben da vgl. S. 8 über *ἐυξέστης ἀπήνης* 275 und 590, für welche Femininform sonst (578. ζ 75) *ἐύξεστος ἀπήνη* steht.] — 277. *ἐντεσιεργούς*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, die im Geschirr arbeitendem und ziehenden, im Gegensatz der bloss lasttragenden, eine der zu *P* 339 erwähnten Bildungen. [Dagegen fasst das dunkle Wort im Sinne von *ἐντεταμένους* oder *μετ' ἐντάσεως ἐργαζομένους* Döderlein hom. Gloss. §. 206 und eben so im Commentar.] — 279. *ἵππους* bis *ζυγόν*, nämlich an den für Priamos bestimmten *δίφρος* nach 322.

281—328. *Auf den Rath der Hekabe spendet Priamos dem Zeus für glückliche Fahrt und erhält ein günstiges Vogelzeichen. Dann tritt er, von Verwandten und Freunden bis vor die Stadt geleitet, von einem Herold begleitet die Fahrt an.* — 281. *ἐν δώμασιν*, nämlich im Thorweg von der Strasse in den Hor nach 323. — 284. *οἶνον ἔχουσ'* usw., wie Menelaos in *ο* 148; denn 284 bis 285

χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην.
στῆ δ' ἵππων προπάροιθεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
'τῆ, σπεῖσον Διὶ πατρί, καὶ εὔχεο οἴκαδ' ἱκέσθαι
ἂψ ἐκ δυσμενέων ἀνδρῶν, ἐπεὶ ἄρ σέ γε θυμός
ὀτρύνει ἐπὶ νῆας, ἐμεῖο μὲν οὐκ ἐθελούσης.
ἀλλ' εὔχευ σύ γ' ἔπειτα κελαινεφέι Κρονίωνι
Ἰδαίῳ, ὅς τε Τροίην κατὰ πᾶσαν ὁρᾶται,
αἴτει δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τέ οἱ αὐτῷ
φίλτατος οἰωνῶν καί εὑ κράτος ἐστὶ μέγιστον,
δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴῃς Δαναῶν ταχυπώλων.
εἰ δέ τοι οὐ δώσει ἑὸν ἄγγελον εὐρύοπα Ζεύς,
οὐκ ἂν ἐγώ γέ σ' ἔπειτα ἐποτρύνουσα κελοίμην,
νῆας ἐπ' Ἀργείων ἰέναι, μάλα περ μεμαῶτα.'
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη Πρίαμος θεοειδής
'ὦ γύναι, οὐ μήν τοι τόδ' ἐφιεμένῃ ἀπιθήσω·
ἐσθλὸν γὰρ Διὶ χεῖρας ἀνασχέμεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ.'
ἦ ῥα, καὶ ἀμφίπολον ταμίην ὤτρυν' ὁ γεραιός
χερσὶν ὕδωρ ἐπιχεῦαι ἀκήρατον· ἡ δὲ παρέστη
χέρνιβον ἀμφίπολος πρόχοόν θ' ἅμα χερσὶν ἔχουσα.
νιψάμενος δὲ κύπελλον ἐδέξατο ἧς ἀλόχοιο·
εὔχετ' ἔπειτα στὰς μέσῳ ἕρκεϊ, λεῖβε δὲ οἶνον

= ο 148. 149. *μελίφρων*, eigentlich: dessen Sinn wie Honig ist, süssgesinnt, aber völlig gleichbedeutend mit *μελιηδής*. — 285. *λείψαντε*, nach einer Spendung mit Gebet, wie solche vor der Reise üblich war. — 286. = Ξ 297. *ἔκ τ' ὀνόμαζεν*, ohne dass das *ὄνομα* ausdrücklich folgt, weil es durch Emphase hier ersetzt wird. — 292. *ταχύν* gehört zu *ἄγγελον*, nicht zu *οἰωνόν*, schon wegen *κίρκος, Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος* in ο 526; der hier gemeinte Vogel, der dem Gott des höchsten Himmels eignet, ist der Adler, das kühn bis zu den Quellen des höchsten Lichts aufsteigende, königliche Thier. [Vgl. über die Rolle, die der Adler im Alterthum und später spielt, W. Wackernagel *Ἔπεα πτερόεντα* S. 19 f. Ueber *κράτος ἐστὶ μέγιστον* zu *N* 484. Zur Verbindung endlich beider Relativsätze durch ein *καί* Autenrieth zu *A* 2.] — 294. *ἐν ὀφθαλμοῖσι*, zu *Σ* 135. — 296. *οὐ δώσει* steht, nicht *μή*, weil *οὐ διδόναι* = 'verweigern' in einen einzigen Begriff zusammenschmilzt; zu *O* 162. — 297. = *I* 517.

302. *ἦ ῥα, καί*, hier mit Wiederholung des Subjects, zu *N* 59. — *ἀμφίπολον ταμίην*, wie π 152, die dienende Ausgeberin, wobei *ἀμφίπολος* der allgemeinere Begriff, nach Andern umgekehrt 'haushaltende Dienerin'. — 304. *χέρνιβον*, ein *ἅπαξ εἰρημένον* zur Bezeichnung des sonst *λέβης* genannten Beckens, worin die *πρόχοος* mit dem 'Handwaschwasser' *χέρνιψ* steht. [Der Vers ward athetirt einzig dieses Wortes wegen: '*ἀθετεῖται, ὅτι παρὰ τὸ σύνηθες αὐτῷ χέρνιβον τὸ ἀγγεῖον τὸ ὑποδεχόμενον τὸ ὕδωρ, ὡς ἡμεῖς· τοῦτο δὲ αὐτὸς εἴωθε καλεῖν λέβητα, τὸ δὲ κατὰ τῶν χειρῶν διδόμενον ὕδωρ χέρνιβα. ἔνιοι δὲ διπλῇ σημειοῦνται ὡς ἅπαξ ἐνταῦθα εἰρημένον*'. Uebrigens vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 769.] — 305. *ἧς ἀλόχοιο*, von seiner Gattin, terminus a quo, zu Ξ 203, nicht aber possessiver Genetiv zu *κύπελλον*. — 306 — *εἰσανιδών* 307. = *Π* 231—2. *ἕρκος*, wie *ἕρκεα* in π 341, die umschlossene *αὐλή*. Eben so Verg. Aen. II 512. — *εἰσανεῖδον*, hinaufblicken, nur

οὐρανὸν εἰσανιδών, καὶ φωνήσας ἔπος ηὔδα.
'Ζεῦ πάτερ Ἴδηθεν μεδέων, κύδιστε μέγιστε,
δός μ' ἐς Ἀχιλλῆος φίλον ἐλθεῖν ἠδ' ἐλεεινόν,
πέμψον δ' οἰωνόν, ταχὺν ἄγγελον, ὅς τε σοι αὐτῷ
φίλτατος οἰωνῶν καί εὖ κράτος ἐστὶ μέγιστον,
δεξιόν, ὄφρα μιν αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσι νοήσας
τῷ πίσυνος ἐπὶ νῆας ἴω Δαναῶν ταχυπώλων.'
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος, τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς.
αὐτίκα δ' αἰετὸν ἧκε, τελειότατον πετεηνῶν,
μόρφνον θηρητῆρ', ὃν καὶ περκνὸν καλέουσιν.
ὅσση δ' ὑψορόφοιο θύρη θαλάμοιο τέτυκται
ἀνέρος ἀφνειοῖο, ἐῢ κληῗσ' ἀραρυῖα,
τόσσ' ἄρα τοῦ ἑκάτερθεν ἔσαν πτερά· εἴσατο δέ σφιν
δεξιὸς ἀΐξας ὑπὲρ ἄστεος. οἳ δὲ ἰδόντες
γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη.
σπερχόμενος δ' ὁ γέρων ξεστοῦ ἐπεβήσετο δίφρου,
ἐκ δ' ἔλασε προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
πρόσθε μὲν ἡμίονοι ἕλκον τετράκυκλον ἀπήνην,

im Participium, hier und in der Parallele. — 308. = *Η* 202. — 309. *δός*, stehend beim Gebete mit Accusativ und Infinitiv, zu *Ρ* 646. *ἐλεεινόν*, Mitleid erregend, wie noch ζ 327, wo derselbe Vers, nur dass *Φαίηκας* statt *Ἀχιλλῆος* steht. — 310—3. = 292—5. — 312. *δεξιόν*, rechts, also glückverkündend, zu *Κ* 274.

314. = *Π* 249. — 315. = *Θ* 247. *τελειότατον*, den wirksamsten erfüllungsreichsten [, nach Andern ists: der völlig makellose, weil er dem Göttervater eignet]. — 316. *μόρφνος*, von *μάρπτειν* 'schnell' wie *rapidus* oder 'räuberisch' wie *rapax* und *περκνός* 'schwarzblau' sind hier zwei Namen für dieselbe Adlerart, der vereinzelte Fall eines menschlichen Doppelnamens bei Homer, und den doppelten Benennungen in der Götter- und Menschensprache (zu Ξ 291) nachgebildet. [Zwei *ἅπαξ εἰρημένα*. Vgl. über *μόρφνος* Döderlein hom. Gloss. §. 2333; über *περκνός* G. Curtius Grundz. S. 274. Der im Glossar vertheidigten Accentuation *μορφνός* ('*μορφνός* ist Adjectiv, wie *πρυμνός*, *φηνός*, dagegen *μόρφνος* Substantiv, wie *πρύμνη*, *φήνη*') ist Döderlein später mit Grund untreu geworden in dem von Autenrieth besorgten zweiten Theil der Ilias. — In 318 haben beinah alle Neueren seit Bothe (jedoch La Roche nicht) mit Recht *ἐῢ κληῗσ'* nach Tryphon in den Text genommen statt des Aristarchischen *ἅπαξ εἰρημένον ἐυκλήϊς* 'wohlverschlossen', wobei das *ἀραρυῖα* prägnant und mit Emphase stehen würde im Sinn von 'festgefügt.' — In 322 geben wir das schon von Fäsi, dann auch von La Roche adoptirte *γέρων ξεστοῦ* (Papyr. Eustath. Vindd. V. Schol. A), weil in dem urkundlich gleich gestützten, seit Wolf dem Venetus zu Liebe recipirten *γεραιὸς ἑοῦ* die plumpe Hand des Besserers nicht zu verkennen ist, der den schon in der Gegenüberstellung von *δίφρος* und *ἀπήνη* (oder *ἅμαξα*) 324 enthaltenen Gegensatz noch schärfer zu markiren suchte, doch mit Ungeschick: denn nur der *δίφρος* eines Andern könnte bei der Lesart *ἑοῦ δίφρου*, nicht aber die *ἀπήνη* als Gegensatz gedacht sein, wogegen bei der Lesart der Papyrushandschrift auch der *δίφρος* so gut wie nachher die *ἀπήνη* sein passendes Epitheton erhält. Vgl. K. Grashof das Fuhrwerk S. 7. 8, auch W. C. Kayser im Philol. XXI 2. S 311.] — 324. *τετράκυκλον*, nur hier [, seit ι 242 statt des überlieferten *τετράκυκλοι* Barnes, Fäsi, Ameis *τεσσαράκυκλοι* gegeben haben, um das Metrum herzustellen,

τὰς Ἰδαῖος ἔλαυνε δαΐφρων, αὐτὰρ ὄπισθεν
ἵπποι, τοὺς ὁ γέρων ἐφέπων μάστιγι κέλευεν
καρπαλίμως κατὰ ἄστυ. φίλοι δ' ἅμα πάντες ἕποντο
πόλλ' ὀλοφυρόμενοι ὡς εἰ θανατόνδε κιόντα.
οἳ δ' ἐπεὶ οὖν πόλιος κατέβαν, πεδίον δ' ἀφίκοντο,
οἱ μὲν ἄρ' ἄψορροι προτὶ Ἴλιον ἀπονέοντο,
παῖδες καὶ γαμβροί, τὼ δ' οὐ λάθον εὐρύοπα Ζῆν
ἐς πεδίον προφανέντε· ἰδὼν δ' ἐλέησε γέροντα.
αἶψα δ' ἄρ' Ἑρμείαν υἱὸν φίλον ἀντίον ηὔδα
"Ἑρμεία· σοὶ γάρ τε μάλιστά γε φίλτατόν ἐστιν
ἀνδρὶ ἑταιρίσσαι, καί τ' ἔκλυες ᾧ κ' ἐθέλῃσθα·
βάσκ' ἴθι, καὶ Πρίαμον κοίλας ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν
ὣς ἄγαγ' ὡς μήτ' ἄρ τις ἴδῃ μήτ' ἄρ τε νοήσῃ
τῶν ἄλλων Δαναῶν πρὶν Πηλεΐωνάδ' ἱκέσθαι."

nach Analogie von *τεσσαράβοιος* Ψ 705. — In 328 ist nach J. La Roche hom. Stud. XIII S. 171 der Objectsaccusativ *κιόντα* unerhört bei *ὀλοφύρομαι* neben *πολλά*, dem adverbialen Neutrum, daher La Roche *κιόντι* oder auch *κιόντες* bessern will. In seiner Ausgabe hat er *κιόντα* beibehalten.] Uebrigens beachte man den Reim *ἕποντο . κιόντα . ἀφίκοντο . ἀπονέοντο . γέροντα* in 327 bis 332. — 329—467. *Zeus sendet den Hermes als Geleitsmann vom Olymp und dieser kommt mit Einbruch der Nacht zu Priamos, indem er sich für einen Myrmidonen und Dienstmann des Peleiden ausgiebt. Nach freundlicher gegenseitiger Begrüssung setzt sich der Gott zu Priamos auf den Wagen und lenkt diesen zur Zelthütte des Achilleus, indem er die achaiischen Wächter einschläfert. Beim Abschied erst giebt er sich als Gott zu erkennen.* — 330. = Γ 313. —331. *εὐρύοπα*, weitdonnernd *Ζῆν* zu Ξ 487. — 332. *ἐς πεδίον* neben *προφανέντε* zu Ρ 487. — 333. *ἀντίον αὐδᾶν*, *coram alloqui*, mit einem Eigennamen nur noch Θ 200. ε 28, sonst immer mit dem stellvertretenden Demonstrativ *τόν* oder *τήν*. Di. 46, 8, 1. — *Ἑρμείαν*, der hier mehr als blosser Bote ist, nämlich der Besteller eines Auftrags, der wie des Priamos Geleitung Klugheit, Vorsicht und Gewandtheit heischt, also ein Agent, von Zeus auf Grund besonderer Befähigung mit der Ausführung eines wichtigen Geschäfts betraut. — 334. *σοὶ γάρ*, Begründung des emphatischen *Ἑρμεία*, *τέ* denn dir ist ein gar sehr lieber Auftrag, mit Hinweis (durch *τέ*) auf die allbekannte Geselligkeit des Hermes, der von allen Himmlischen am liebsten mit und unter Sterblichen verkehrt. Vgl. über *τέ* das nahverwandte ε 28, und zu *μάλιστα* bei *φίλτατον* das genau entsprechende Β 57. 220, [auch Platon Lysis p. 213 a. — 335. *ἑταιρίσσαι*, in activer Form mit intransitivem Sinn nur hier, Gefährte sein. [Bekker in der Annotatio vermuthet *ἑταιρῆσαι*.] — *καί τ' ἔκλυες*, und immer erhörtest du, gnomischer Aorist. Di. 53, 10, 2. Der Dativ wie in *κλῦθί μοι*. — 336. *καί* ist 'auch' zwischen *βάσκ' ἴθι* und *ἄγαγε*: wie du sonst gesellig und leutselig bist und der *διάκτορος κατ' ἐξοχήν*, so leite auch den Priamos; zu Ψ 646. Zu der ganzen Stelle Horat. carm. I 10, 16 bis zum Schluss. [— In 337 will Nägelsbach zu Α 115 nach Analogie von Φ 288 *τί* statt *τέ* geschrieben haben, vgl. auch die Note Autenrieths.] — 338. *Πηλεΐωνάδ'*, zum Peleiden. Das Suffixum *δε* nur hier bei Homer an einen nicht localen Eigennamen angehängt [, augenscheinlich zur Vermeidung des Hiatus, da bei *ἱκέσθαι* ganz gewöhnlich persönliche Objecte stehn. Doch findet sich ein zweites Beispiel *Ἀλκινοόνδε* bei Apoll. Rh. Arg. IIII 118; vgl. J. La Roche hom. Stud. VI §. 44 Schluss.

ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε διάκτορος ἀργεϊφόντης.
αὐτίκ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
ἀμβρόσια χρύσεια, τά μιν φέρον ἠμὲν ἐφ' ὑγρὴν
ἠδ' ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο,
εἵλετο δὲ ῥάβδον, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει·
τὴν μετὰ χερσὶν ἔχων πέτετο κρατὺς ἀργεϊφόντης.
αἶψα δ' ἄρα Τροίην τε καὶ Ἑλλήσποντον ἵκανεν,
βῆ δ' ἰέναι κούρῳ αἰσυμνητῆρι ἐοικώς,
πρῶτον ὑπηνήτῃ, τοῦ περ χαριεστάτη ἥβη.

Spitzner 35. Excurs. Povelsen emendationes hom. S. 55 f., der *πρὶν Πηλείων' ἀφικέσθαι* conjicirt.]

340 bis 342, Formelverse, die bei Anlegung der märchenhaften Goldsandalen noch zweimal in der Odyssee (*α* 96 ff. von Pallas, *ε* 44 ff. von Hermes) wiederkehren. [Diese Sohlen sind **ambrosisch**, d. i. göttlich, unvergänglich (zu *Ξ* 178), und **von Gold**, weil herrlich und golden Alles ist, was Himmlische besitzen. **Geflügelt** sind die Sohlen bei Homer noch nicht, wenn schon des Hermes durch den Wunderstecken unterstütztes 'Fliegen' über Land und Meer dem nachherigen 'Einschreiten', als er an dem Ziel des Fluges angekommen ist, ausdrücklich gegenübersteht. Daher geht zu weit W. Wackernagel *ἔπεα πτερόεντα* (Jubelschrift zur vierten Säcular-Feier der Univ. Basel 1860), wenn nach ihm das Anlegen der 'Flügelschuhe' bei Homer eigentlich die vollkommene Verwandlung in den Vogel bedeutet haben soll, ähnlich wie in nordischen Sagen öfter der Uebergang zum Vogel als das Anlegen eines Federkleids gedacht sei: wobei die unbewusste Rücksichtsnahme auf plastische Darstellbarkeit, die überall den Dichter leite, das untergeordnete Gewandstück vorgezogen habe und die Andeutung des Ganzen bloss durch einen Theil.] — 342. *ἅμα*, **zugleich mit**, d. i. in gleicher Schnelligkeit. [Vgl. *Π* 149. Dafür steht *μετά β* 148, der blosse Dativ *M* 207. Eben so Vergilius Aen. IIII 241 *rapido pariter cum flamine* in einer ausgeschmückten Nachahmung der ganzen Stelle.] — 343 und 344, Formelverse von dem Wunderstab des Hermes, die *ε* 47. 48, *ω* 3. 4 sich wiederfinden. Dieser Hermesstab voll Wunderkraft ist nicht der Heroldstab (*κηρύκειον*, *caduceus*) der Spätern, sondern das äusserliche Attribut magischer und dämonischer Wirkung auf die Seelen überhaupt, vor Allem seiner Gabe Schlaf zu geben und zu nehmen, welche Thätigkeit als Schlafgeber in Verbindung stehen mag mit seiner Thätigkeit als chthonischer Gott, und worin er mit der allegorischen Gestalt des Hypnos concurrirt. [Hierzu vgl. Gustav Krüger 'Hermes und Hypnos' in Fleckeisens Jahrb. f. Philol. 87. 5 S. 289 bis 301.] — *θέλγει*, **bezaubert**, in Schlaf zaubert, nämlich alle die, welche seinem Wege hinderlich entgegenstehen, wie die Griechenwachen in 445. — 344. *τοὺς δ' αὖτε*, **andere aber**, im Gegensatz von *ὧν ἐθέλει*. — 347. *αἰσυμνητήρ*, einmalige Form neben *αἰσυμνήτης θ* 258, das für *αἰσο-μνή-τη-ς* steht und ursprünglich den bedeutet, der der *αἶσα*, des gleichen Antheils, zu gedenken hat, bezeichnet hier mit *κοῦρος* wohl den Sohn eines Edeln aus dem Herrenstande, aus welchem man die Aisymneten, die 'Kampfspielordner', nahm, so wie *dominus* bisweilen auch den 'Herrensohn' bedeutet. [Anders Döderlein im Glossar §. 170 und im Commentar, der es auf *ὑμνᾶν* 'weben' zurückzuführen sucht als 'Ordner', der aussinnt oder ausspricht, was das Rechte ist. Düntzer erklärt das Wort = *κοσμήτωρ* d. i. *βασιλεύς*. Dagegen eine Sphinx an Räthseln ist die Lesart mancher Quellen *αἰσυητῆρι*, zumal sie eine Unterstützung findet an dem Eigennamen *Αἰσυήτης B* 793. *N* 427.] — 348. *πρῶτον ὑπηνήτῃ*, **dem das erste Barthaar sprosst**, nur hier und in der Parallele. Denn

οἱ δ' ἐπεὶ οὖν μέγα σῆμα παρὲξ Ἴλοιο ἔλασσαν,
στῆσαν ἄρ' ἡμιόνους τε καὶ ἵππους, ὄφρα πίοιεν,
ἐν ποταμῷ· δὴ γὰρ καὶ ἐπὶ κνέφας ἤλυθε γαῖαν.
τὸν δ' ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδὼν ἐφράσσατο κῆρυξ
Ἑρμείαν, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο, φώνησέν τε
'φράζεο, Δαρδανίδη· φραδέος νόου ἔργα τέτυκται·
ἄνδρ' ὁρόω, τάχα δ' ἄμμε διαρραίσεσθαι ὀίω.
ἀλλ' ἄγε δὴ φεύγωμεν ἐφ' ἵππων, ἤ μιν ἔπειτα
γούνων ἁψάμενοι λιτανεύσομεν, εἴ κ' ἐλεήσῃ.'
ὣς φάτο, σὺν δὲ γέροντι νόος χύτο, δείδιε δ' αἰνῶς,
ὀρθαὶ δὲ τρίχες ἔσταν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,

ὑπήνη, wovon *ὑπηνήτης*, gehört zur grossen Wurzel *ἀν* als das 'unter dem Auge' oder 'unten im Gesicht Befindliche', d. i. Bart im Allgemeinen [worüber A. Göbel Homerica Münster 1861 S. 19 zu vergleichen ist.] *τοῦ περ*, dessen, wir hingegen: wo. Ganz eben so als holder Knabenjüngling, dem das erste Barthaar keimt, erscheint der Götterbote in der Parallele *κ* 277 ff. und die Spätern haben diese Zeichnung mit Wohlgefallen wiederholt und sie vor Allem in den künstlerischen Darstellungen festgehalten. Aber während in der Odyssee sofort der Gott erkannt wird ohne Andeutung von seiner Seite, erscheint er hier in völlig menschlicher Verkleidung (nur dass er in dieselbe mit dem Wunderstab ein Stück olympischer Ausstattung hinübernimmt), und die beiden Troergreise sehen in ihm nichts als einen Edelknaben von der griechischen Partei.

350. *στῆσαν* ff., was bei der mässigen Entfernung, die sie zurückzulegen hatten, sonderbar genug ist. Aber mochte, wie die Scholien erklären, Priamos vor Kummer oder mochte er in dem Tumult und Aerger bei der Ausfahrt das Tränken seiner Thiere übersehen haben, der Dichter brauchte diesen Halt, um den Hermes einzuführen. — 352. *ἐξ ἀγχιμόλοιο*, als Adjectiv nur hier, sonst *ἀγχίμολον* adverbial. — 353. *φάτο, φώνησέν τέ*, zu *Υ* 199. — 354. *φραδέος* bis *τέτυκται*, es (der vorliegende Fall) ist Sache kluger Vorsicht, unsre Lage erheischt verständigen Sinn. [*φραδής* ist eines der nach augenblicklichem Bedürfnisse gewagten *ἅπαξ εἰρημένα* (zu *Ν* 824. *Σ* 54), veranlasst durch die Nachbarschaft von *φράζεο.* Dabei ist es *ἅπαξ εἰρημένον* in der Graecität und das einzige homerische Simplex auf ein *-ης*. Daher haben theils Geppert Ursprung II S. 109. A. Schuster über die kritische Benutzung der hom. Adjectiva (Clausthal 1859) S. 12 Anstoss nehmen wollen an dem Wort und ganzen Vers, theils hat Döderlein im Glossar §. 949 und im Commentar *ἀφραδέος* vorgeschlagen: wir haben eine Thorheit uns zu Schulden kommen lassen, da wir die Ausfahrt zum Peleiden unternahmen.] — 355. *διαρραίσεσθαι*, passiv, ein starker Ausdruck für 'umgebracht, getödtet werden'. — 356. *ἐφ' ἵππων*, weil die *ἅμαξα* sammt den Geschenken dem Unbekannten überlassen werden soll. *ἔπειτα*, wenn wir die Flucht verwerfen und uns gefangen geben.

358. *σύν*, mit dem Begriff des 'durcheinander' wie *Α* 579. *Δ* 269. *Θ* 86. *μ* 412. — 359. *ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν*, 'an Arm und Bein', d. i. am ganzen Leibe sträubten sich die Haare, wie es bei Persius III 115 heisst *quum excussit membris timor altus aristas.* [So übermächtig war der Schreck des greisen Fürsten. Indess hat Geppert Ursprung der hom. Ges. II S. 129 es wunderbar gefunden, dass dem Priamos die Haare an den 'Gliedern' zu Berge standen, wie andern Menschen an dem Kopf, und Bernhard Giseke hom. Forschungen §. 228 meint, dass die 'Formel' *ἐνὶ γν. μέλ.* hier in unpassenden Zusammenhang gebracht sei. Aus gleichem Grund hat Döderlein hom. Gloss. §. 1012 und im Commentar (auch zu *Λ* 669) aus dem Towleianus *ἐπὶ* (d. i. 'ausser, zu') *γναμπτοῖσι μέλ.* zu

στῆ δὲ ταφών. αὐτὸς δ' ἐριούνιος ἐγγύθεν ἐλθών,
χεῖρα γέροντος ἑλὼν ἐξείρετο καὶ προσέειπεν.
'πῆ, πάτερ, ὧδ' ἵππους τε καὶ ἡμιόνους ἰθύνεις
νύκτα δι' ἀμβροσίην, ὅτε θ' εὕδουσι βροτοὶ ἄλλοι;
οὐδὲ σύ γ' ἔδεισας μένεα πνείοντας Ἀχαιούς,
οἵ τοι δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι ἐγγὺς ἔασιν;
τῶν εἴ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν
τοσσάδ' ὀνείατ' ἄγοντα, τίς ἂν δή τοι νόος εἴη;
οὔτ' αὐτὸς νέος ἐσσί, γέρων δέ τοι οὗτος ὀπηδεῖ,
ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
ἀλλ' ἐγὼ οὐδέν σε ῥέξω κακά, καὶ δέ κεν ἄλλον
σεῦ ἀπαλεξήσαιμι· φίλῳ δέ σε πατρὶ 'ἐίσκω.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
'οὕτω πῃ τάδε γ' ἐστί, φίλον τέκος, ὡς ἀγορεύεις.
ἀλλ' ἔτι τις καὶ ἐμεῖο θεῶν ὑπερέσχεθε χεῖρα,
ὅς μοι τοιόνδ' ἧκεν ὁδοιπόρον ἀντιβολῆσαι,
αἴσιον, οἷος δὴ σὺ δέμας καὶ εἶδος ἀγητός,
πέπνυσαί τε νόῳ, μακάρων δ' ἔξ ἐσσι τοκήων.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
'ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, γέρον, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἠέ πῃ ἐκπέμπεις κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά

schreiben vorgeschlagen, 'zum Einsinken der Kniee kam noch das Haarsträuben hinzu', vgl. Di. 68, 41, 4.] — 360. στῆ, in seinem δίφρος. — ἐριούνιος, zu Y 34. — 362. πάτερ, wie 379 γέρον, indem sich Hermes stellt, als kenne er den Fürsten nicht, weil es diesen nur erschrecken könnte, wenn er sich gleich im Anfang seiner Reise von fremdem Blick beobachtet oder gar erkannt sähe, daher auch im weiteren Verlauf der Rede bis auf 385 alle persönlichen Beziehungen vermieden sind. — 363. = K 386. — 364. μένεα πνείοντας, Aeusserungen des μένος d. i. Heldenthaten schnaubend, prägnant wie unser 'Wuth schnauben', zu B 536. — 365. ἀνάρσιοι, feindlich, eigentlich 'ungefüg', nur hier in der Ilias. — 366. τῶν, mit Nachdruck vor dem εἰ, zu H 129. — θοήν, zu Ξ 261. — 367. ὀνείατα (von ὀνίνημι) im Plural sonst 'Labsale', 'Erquickungen' d. i. Lebensmittel und ausschliesslich von der Mahlzeit angewandt, hier Glücksgüter, die der Dichter selbst 381 durch κειμήλια erklärt. — 368. νέος ἐσσί, wozu 369 ἀπαμύνασθαι gehört und nicht zu γέρων, was dann stehen müsste für γεραίτερος (ἢ ὥστε ἀπαμύνασθαι). Denn die Worte γέρων bis ὀπηδ. sind zwar durch οὔτε. δέ (Di. 69, 17, 4) mit Parataxe dem αὐτὸς νέος ἐσσί gleichgestellt, bilden aber factisch eine Parenthese. — 369. = T 183. — 370. οὐδέν, in keinerlei Beziehung, gar nicht [,wogegen Döderlein es als das ὅλον fasst und κακά als das μέρος].

375. ὁδοιπόρον, Wanderer, und 376 αἴσιον, glückbedeutend, *faustus*, sind ἅπαξ εἰρημένα. δέμας καὶ εἶδος, an Körperbau und Schönheit. — 377. πέπνυσαι neben νόῳ steht nur hier. [Ob νόῳ local oder ob instrumental zu fassen sei, ist zweifelhaft: C. Capelle dativi localis quae sit vis atque usus in Hom. carminibus Hannover 1864 S. 36.]

379. = Ψ 626. — 380. = K 405. — 381. ἐκπέμπεις, geleitest du hinaus um sie in Sicherheit zu bringen, wie 681, wobei Hermes selbstverständlich annimmt, dass Priamos nicht weiter den Cours zum Feindeslager nehmen, sondern einen Pfad ins Innere des Landes hinter dem

ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνῃ,
ἦ ἤδη πάντες καταλείπετε Ἴλιον ἱρὴν
δειδιότες· τοῖος γὰρ ἀνὴρ ὤριστος ὄλωλεν
σὸς παῖς· οὐ μὴν γάρ τι μάχης ἐπεδεύετ' Ἀχαιῶν.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
'τίς δὲ σύ ἐσσι, φέριστε, τέων δ' ἔξ ἐσσι τοκήων,
ὅς μοι καλὰ τὸν οἶτον ἀπότμου παιδὸς ἔνισπες;'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
'πειρᾷ ἐμεῖο, γεραιέ, καὶ εἴρεαι Ἕκτορα δῖον.
τὸν μὲν ἐγὼ μάλα πολλὰ μάχῃ ἔνι κυδιανείρῃ
ὀφθαλμοῖσιν ὄπωπα, καὶ εὖτ' ἐπὶ νηυσὶν ἐλάσσας
Ἀργείους κτείνεσκε, δαΐζων ὀξέι χαλκῷ.
ἡμεῖς δ' ἑσταότες θαυμάζομεν· οὐ γὰρ Ἀχιλλεύς
εἴα μάρνασθαι, κεχολωμένος Ἀτρεΐωνι.
τοῦ γὰρ ἐγὼ θεράπων, μία δ' ἤγαγε νηῦς εὐεργής·

Mal des Ilos wählen will. — 382. ἵνα, nicht Finalpartikel, sondern Relativum wo, mit dem Conjunctiv zur Bezeichnung des Bezweckten, wie ν 364. [Bekker hat aus Quellen mit Umstellung der Partikeln ἵνα τοι τάδε περ gegeben, wie er auch ν 364 aus Conjectur geschrieben hat. Auf jeden Fall behält der Vers etwas Schleppendes und Mattes (vor Allem durch die Häufung kurzer Worte in der zweiten Vershälfte) und steht in sofern einzig da, als die Arsis im vierten und im fünften Fuss enklitisch ist, worüber Bernhard Giseke hom. Forschungen S. 73.] — 384. ὤριστος, zu Ν 154. — 385. ἐπεδεύετο, nur hier mit dem Genetiv sowohl des Vorzugs, in welchem, als der Person, hinter welcher man zurücksteht. [Dagegen hängt nach Fäsi der éine Genetiv vom andern ab, nämlich Ἀχαιῶν von μάχης, das hier die 'Kampf- und Waffenführung' oder gar 'Kampftüchtigkeit' besagen soll, vgl. Düntzer, während Döderlein μάχης mit τι verbinden will: '*in nulla bellicae virtutis parte*'. Endlich eine vierte Deutung giebt Bekker Hom. Blätter 2 S. 29 f., wenn er gleich Fäsi Ἀχαιῶν zu μάχης nehmend übersetzt: 'er hat mit den Achaiern genug gekämpft', und dies erklärt: 'genug, um als bester' (ὤριστος) 'erkannt zu werden', was er einen unklaren und matten Ausdruck für das ausserordentliche Verdienst des Troerrecken nennt. Aber Bekker hat mit Grund überhaupt den ganzen Vers verworfen als schwierig zugleich und leicht entbehrlich. Nicht als ob der von Einigen erhobene Einwurf probehaltig wäre, dass Hermes in der Maske eines Myrmidonen den Priamos nicht kennen dürfe: denn der Troerkönig war häufig auf den Mauern seiner Stadt und sonst zu sehn gewesen; aber diess muss Wunder nehmen, dass die zu 362 gerühmte freundlich-milde Schonung so plötzlich aufgegeben wird, zumal da Hektor durch 384 hinreichend schon bestimmt ist, als dass die nähere Bezeichnung 385 nöthig wäre.]

386. = 372. — 388. τόν bei οἶτον, halb deiktisch, halb zurückweisend: das von dir erwähnte Missgeschick. [Denn dass der Artikel stände wegen des bestimmenden Genetivs, dies wäre bei Homer ein unerhörter Fall: Förstemann über den Gebrauch des Artikels bei Homer Salzwedel 1861 S. 28.] — παιδός, denn die nur leise Andeutung des Hermes (in 384) genügt, dem Greise sein Geheimniss zu entlocken. Bei dieser Aufwallung der väterlichen Liebe vergisst er schön die Antwort auf 381 bis 383.

389. = 378. — 390. πειρᾷ stelle auf die Probe, καὶ εἴρεαι, ein verbales, echtes ἓν διὰ δυοῖν statt πειρᾷ ἐμοῦ ἐρωτῶν περὶ Ἕκτορος. [Nägelsbach zu Α 134.] Zu Ἕκτορα bei εἴρεαι Ζ 239 [und J. La Roche hom. Stud. XVII. §. 99b]. — 396. τοῦ bis θεράπων, d. i. ich gehöre zu

Μυρμιδόνων δ' ἔξ εἰμι, πατὴρ δέ μοί ἐστι Πολύκτωρ.
ἀφνειὸς μὲν ὅ γ' ἐστί, γέρων δὲ δὴ ὡς σύ περ ὧδε,
ἓξ δέ οἱ υἷες ἔασιν, ἐγὼ δέ οἱ ἕβδομός εἰμι·
τῶν μέτα παλλόμενος κλήρῳ λάχον ἐνθάδ' ἕπεσθαι.
νῦν δ' ἦλθον πεδίονδ' ἀπὸ νηῶν· ἠῶθεν γὰρ
θήσονται περὶ ἄστυ μάχην ἑλίκωπες Ἀχαιοί.
ἀσχαλόωσι γὰρ οἵδε καθήμενοι, οὐδὲ δύνανται
ἴσχειν ἐσσυμένους πολέμου βασιλῆες Ἀχαιῶν.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
'εἰ μὲν δὴ θεράπων Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
εἴς, ἄγε δή μοι πᾶσαν ἀληθείην κατάλεξον,
ἢ ἔτι πὰρ νήεσσιν ἐμὸς πάϊς, ἠέ μιν ἤδη
ἧσι κυσὶν μελεϊστὶ ταμὼν προύθηκεν Ἀχιλλεύς.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
'ὦ γέρον, οὔ πω τόν γε κύνες φάγον οὐδ' οἰωνοί,
ἀλλ' ἔτι κεῖνος κεῖται Ἀχιλλῆος παρὰ νηὶ
αὔτως ἐν κλισίῃσι· δυωδεκάτη δέ οἱ ἠὼς
κειμένῳ, οὐδέ τί οἱ χρὼς σήπεται, οὐδέ μιν εὐλαὶ
ἔσθουσ', αἵ ῥά τε φῶτας ἀρηιφάτους κατέδουσιν.
ἦ μέν μιν περὶ σῆμα ἑοῦ ἑτάροιο φίλοιο
ἕλκει ἀκηδέστως, Ἠὼς ὅτε δῖα φανήῃ,
οὐδέ μιν αἰσχύνει. θηοῖό κεν αὐτὸς ἐπελθὼν
οἷον ἐερσήεις κεῖται, περὶ δ' αἷμα νένιπται,
οὐδέ ποθι μιαρός· σὺν δ' ἕλκεα πάντα μέμυκεν,
ὅσσ' ἐτύπη· πολέες γὰρ ἐπ' αὐτῷ χαλκὸν ἔλασσαν.

seiner näheren, befreundeten Umgebung. *μία*, nämlich mich und ihn. — 397. *Πολύκτωρ*, nach dem Folgenden ein Unterthan des Peleus. Der Name mit Bezug auf seinen Reichthum. — 398. *πέρ* gehört zu *ὡς*, gerade wie, und *ὧδε* steht wie überall für *sic* [Lehrs de Arist. S. 84], hier mit einem Gestus auf den Greis. — 400. *παλλόμενος*, causatives Medium: den Loostopf schütteln lassend, weil nämlich dieses Schütteln durch Dritte, Unbetheiligte geschah, d. i. um den Kriegsdienst loosend; zu *O* 191. — 404. *ἴσχειν* mit dem Genetiv, d. i. *ἀπίσχειν* [Döderlein zu *N* 315]. Uebrigens wird das Geschäft, das den Pseudomyrmidonen in die Ebene hinausgeführt, nur 401 von weitem angedeutet [und zwar als das der Spionage. Dies gegen Liesegang de XXIIII. Iliadis rhapsodia dissertatio. Pars prior Duisburg 1862 S. 18].

405. = 386. — 407. *εἷς*, isolirt im Versanfang, zu *Λ* 808.

410. = 389. — 413. *αὔτως*, so noch, wie vorher, vor Verwesung und Entstellung wunderbar behütet. — 414. *κειμένῳ*, d. i. *ἐξ οὗ κεῖται*. — 418. *οὐδέ μιν αἰσχύνει*, nicht kann er ihn entstellen, vgl. nämlich 19. — *αὐτὸς ἐπελθών*, in eigener Person hinzugekommen, formelhafter Versschlus [wie noch fünfmal: *β* 246. *π* 197. *ρ* 382. *ψ* 185. *ω* 506]. — 419. *ἐερσήεις*, wie noch *ἑρσήεις* 757, frisch gleich der vom Thau benetzten Blume, unversehrt. — 420. *μιαρός*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, auf die Blutbefleckung zu beziehen, so dass dies *οὐδέ ποθι μιαρός* erklärend tritt zu *περὶ δ' αἷμα νένιπται*. — *σύν* bis *μέμυκεν*, d. i. schlossen sich durch die Convergenz der Wundenränder, ebenfalls in Folge göttlicher Begünstigung; denn die Wunden Todter bleiben in der Regel ungeschlossen. — 421. *πολέες*, mit Bezug auf *X* 371. [*ἐπ'*, die Lesart Aristarchs, statt *ἐν* mit guten Quellen, als Papyr., Townl., Eustath. und Vindd.]

ὥς τοι κήδονται μάκαρες θεοὶ υἷος ἑῆος
καὶ νέκυός περ ἐόντος, ἐπεί σφι φίλος περὶ κῆρι.'
ὣς φάτο, γήθησεν δ' ὁ γέρων καὶ ἀμείβετο μύθῳ
'ὦ τέκος, ἦ ῥ' ἀγαθὸν καὶ ἐναίσιμα δῶρα διδοῦναι
ἀθανάτοις, ἐπεὶ οὔ ποτ' ἐμὸς παῖς, εἴ ποτ' ἔην γε,
λήθετ' ἐνὶ μεγάροισι θεῶν οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν·
τῷ οἱ ἀπεμνήσαντο καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ.
ἀλλ' ἄγε δὴ τόδε δέξαι ἐμεῦ πάρα καλὸν ἄλεισον,
αὐτόν τε ῥῦσαι, πέμψον δέ με σύν γε θεοῖσιν
ὄφρα κεν ἐς κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκωμαι.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε διάκτορος ἀργεϊφόντης
'πειρᾷ ἐμεῖο γεραιὲ νεωτέρου, οὐδέ με πείσεις,
ὅς με κέλεαι σέο δῶρα παρὲξ Ἀχιλῆα δέχεσθαι.
τὸν μὲν ἐγὼ δείδοικα καὶ αἰδέομαι περὶ κῆρι
συλεύειν, μή μοί τι κακὸν μετόπισθε γένηται.
σοὶ δ' ἂν ἐγὼ πομπὸς καί κε κλυτὸν Ἄργος ἱκοίμην,
ἐνδυκέως ἐν νηὶ θοῇ ἢ πεζὸς ὁμαρτέων·
οὐκ ἄν τίς τοι πομπὸν ὀνοσσάμενος μαχέσαιτο.'
ἦ, καὶ ἀναΐξας ἐριούνιος ἅρμα καὶ ἵππους
καρπαλίμως μάστιγα καὶ ἡνία λάζετο χερσίν,
ἐν δ' ἔπνευσ' ἵπποισι καὶ ἡμιόνοις μένος ἠΰ.
ἀλλ' ὅτε δὴ πύργους τε νεῶν καὶ τάφρον ἵκοντο,
οἳ δὲ νέον περὶ δόρπα φυλακτῆρες πονέοντο·
τοῖσι δ' ἐφ' ὕπνον ἔχευε διάκτορος ἀργεϊφόντης

426. *εἴ ποτ' ἔην γε*, wenn er es je war, die Formel schmerzlicher Erinnerung an ein Lebensglück, das rasch dahingeschwunden ist und in der rauhen Wirklichkeit nur als ein schöner Traum erscheint; zu *Γ* 180. — 428. *ἀπεμνήσαντο*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, sie gedachten seiner und rechneten die Liberalität im Opfern ihm zu Gute an *καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ*, auch im Todesgeschick, in dem Verhängniss, das als Tod die Menschen trifft, indem der Genetiv appositiv zu fassen ist. — 430. *αὐτόν*, statt *αὐτόν με* wie 503, worauf *πέμψον δέ με* epexegetisch folgt. Di. 51, 2, 4. [Das *γε* ist unverständlich.]

432. = 410. — 433. *πειρᾷ ἐμ.*, du willst mich versuchen, nämlich ob ich mich bestechen lasse; *οὐδέ με πείσεις*, hier und in *ξ* 363 parenthetisch eingeschoben, sonst am Schluss des Satzes, meist begründend. — 434. *παρὲξ Ἀχιλῆα*, nicht 'ohne Wissen', sondern 'neben dem Achilleus', da Alles, was der Troerkönig mit sich führt, zur Begabung des Peleiden dienen soll. — 436. *συλεύειν*, ihn darum zu bringen. — 437. *αν* und *κέν* in demselben Satzglied parallel verbunden wie noch mehrfach bei Homer: Di. 69, 8, 3. — *κλυτὸν Ἄργος*, hier, wo es sich um ein Geleite zum Peleiden handelt, das pelasgische. [Dies gegen Geppert Ursprung I S. 253.] — 439. *οὐκ* verbinde mit *μαχέσαιτο*, Keiner würde, aus Verachtung des Geleiters, mit dir kämpfen wollen.

440. *ἦ, καί* mit Wiederholung des Subjects, zu *N* 59. *Ξ* 346. — 441. = *P* 482 — 442. = *P* 456. — 443. *τάφρον*, dessen schwierige Passage mit Hilfe des olympischen Geleiters überwunden wird; dann wird 445 über die Achaierwachen, die, mit dem Abendessen 'eben erst' beschäftigt, innerhalb der Mauer und zwar am Thore stehen, vermittelst des lethaiischen Wunderstabs ein Zauberschlummer ausgegossen und sofort 446

πᾶσιν, ἄφαρ δ' ὦϊξε πύλας καὶ ἀπῶσεν ὀχῆας,
ἐς δ' ἄγαγε Πρίαμόν τε καὶ ἀγλαὰ δῶρ' ἐπ' ἀπήνης.
ἀλλ' ὅτε δὴ κλισίην Πηληιάδεω ἀφίκοντο
ὑψηλήν, τὴν Μυρμιδόνες ποίησαν ἄνακτι
δοῦρ' ἐλάτης κέρσαντες· ἀτὰρ καθύπερθεν ἔρεψαν
λαχνήεντ' ὄροφον λειμωνόθεν ἀμήσαντες·
ἀμφὶ δέ οἱ μεγάλην αὐλὴν ποίησαν ἄνακτι
σταυροῖσιν πυκινοῖσι· θύρην δ' ἔχε μοῦνος ἐπιβλὴς
εἰλάτινος, τὸν τρεῖς μὲν ἐπιρρήσσεσκον Ἀχαιοί,
τρεῖς δ' ἀναοίγεσκον μεγάλην κληῗδα θυράων,
τῶν ἄλλων· Ἀχιλεὺς δ' ἄρ' ἐπιρρήσσεσκε καὶ οἶος·
δή ῥα τόθ' Ἑρμείας ἐριούνιος ὦϊξε γέροντι,
ἐς δ' ἄγαγε κλυτὰ δῶρα ποδώκεϊ Πηλεΐωνι,

durch ein zweites Wunder das Lagerthor entriegelt, zu 566. — 451. *ὄροφον*, Dachrohr, *arundinem* [, wie mit vielen älteren Erklärern von Spitzner 36. Excurs. Döderlein hom. Gloss. §. 832 und im Commentar gedeutet wird,] oder collectiv: ein Rohrfeld; nach anderer Erklärung aber [Heyne, Bothe, Düntzer Rhein. Mus. 1847 S. 405, Philol. 1862 S. 310 ff. und zur Stelle, La Roche] das Dach, mit *ἔρεψαν* verbunden nach der vielgebrauchten etymologischen Figur, wobei *ἀμᾶν* nicht 'mähen', sondern 'nehmen' heissen soll, das Epithet *λαχνήεις* aber völlig unnatürlich klingt. [*ὄροφος*, vgl. *χ* 298 *ὀροφή*, und *λειμωνόθεν* sind *ἅπαξ εἰρημένα*. Statt *ἀμήσαντες* will Döderlein zu *Σ* 34 hier und *φ* 301 *ἀμμήσαντες* = *ἀναμήσαντες* geschrieben haben und anderwärts *ἀμμῶεν* (*ι* 135), *ἀπαμμήσειε* (*Σ* 34).] Uebrigens erhalten wir erst hier in *Ω* die nähere Beschreibung einer Lagerhütte der Achaier. Denn so oft auch die *κλισίαι* in der Ilias erwähnt sind, so erfahren wir doch nie irgend ein Detail, ja nur ausnahmsweise werden sie mit einem Epithet bedacht. Dabei bezeichnet sie durchweg das Wort *κλισίη* in allen Rhapsodien, ausgenommen *Ψ* 558. 592. 856, und nicht anders in der Odyssee (*δ* 255. *θ* 501) sowie im ersten Theil von *Ω* (17. 122. 155. 184. 413. 431. 446). Dagegen lesen wir 471 von der Lagerhütte des Peleiden *οἶκον* und 512 *δώματα*, dann wiederum 564. 569 *κλισίηφιν*, dann 572 von neuem *οἴκοιο* und 596 abermals *κλισίην*. Dann plötzlich wird das Lagerzelt zum Fürstenbau mit *αἴθουσα* 644 und *μέγαρον* 647 und *πρόδομος δόμου* 673, worauf 675 die bescheidene *κλισίη* wiederum in ihre Rechte tritt. [Dieses sonderbare Schwanken in der Schilderung hat wenigstens zum Theil seinen Grund in dem wörtlichen Herübernehmen grösserer Partieen aus dem neunten Buch der Ilias und dem siebenten der Odyssee, also theils aus dem Besuch im Zelte des Peleiden, theils aus dem im Schlosse des Alkinoos, worüber Geppert Ursprung II S. 225 und Liesegang S. 19. 20. 21 zu vergleichen sind.] — 453. *ἐπιβλής*, identisch mit *κληΐς* 455, der massive Riegelbalken, der die sich nach innen wendende Hofthür schloss, *μοῦνος*, nicht weil es bloss 'éin' Riegel war, sondern weil das sonst beliebte künstlichere Schloss an dem Hofthor des Peleiden fehlt und dasselbe 'bloss' mit diesem *ἐπιβλής* verrammelt wird. [Ein *ἅπαξ εἰρημένον*, wie auch 455 *ἀναοίγεσκον*. Desgleichen findet *ἐπιρρήσεσκον* 'stiessen vor' sich nur 454 und 456. Die Form *ἀναοίγεσκον* kann übrigens mit *ι* 122 *καταΐσχεται* verglichen werden, worüber Hoffmann quaestiones hom. 1 S. 81.] — 456. *τῶν ἄλλων*, zunächst der Myrmidonen aus der näheren Umgebung des Peleiden. — *ἄρ'*, um anzudeuten, dass sich dieses Kraftstück von der Thetis starkem Sohn erwarten lässt. — *ἐπιρρήσσεσκε* statt *ἐπιρρήσεσκε καὶ ἀναοίγεσκε* einseitig ausgeführt, wie Herod. I 109 *οὐδ' εἰ παραφρονήσει τε καὶ μαίνεται ἢ νῦν μαίνεται* statt *παραφρονεῖ*

ἐξ ἵππων δ' ἀπέβαινεν ἐπὶ χθόνα, φώνησέν τε
"ὦ γέρον, ἦ τοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα,
Ἑρμείας· σοὶ γάρ με πατὴρ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν.
ἀλλ' ἦ τοι μὲν ἐγὼ πάλιν εἴσομαι, οὐδ' Ἀχιλῆος
ὀφθαλμοὺς εἴσειμι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη
ἀθάνατον θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην·
τύνη δ' εἰσελθὼν λαβὲ γούνατα Πηλεΐωνος,
καί μιν ὑπὲρ πατρὸς καὶ μητέρος ἠυκόμοιο
λίσσεο καὶ τέκεος, ἵνα οἱ σὺν θυμὸν ὀρίνῃς."
ὣς ἄρα φωνήσας ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον
Ἑρμείας· Πρίαμος δ' ἐξ ἵππων ἆλτο χαμᾶζε,
Ἰδαῖον δὲ καταῦθι λίπεν· ὁ δὲ μίμνεν ἐρύκων
ἵππους ἡμιόνους τε. γέρων δ' ἰθὺς κίεν οἴκου,
τῇ ῥ' Ἀχιλεὺς ἵζεσκε διίφιλος. ἐν δέ μιν αὐτόν
εὗρ', ἕταροι δ' ἀπάνευθε καθείατο· τὼ δὲ δύ' οἴω,
ἥρως Αὐτομέδων τε καὶ Ἄλκιμος ὄζος Ἄρηος,
ποίπνυον παρεόντε. νέον δ' ἀπέληγεν ἐδωδῆς

καὶ μαίνεται. [— 459. *ἐπὶ χθόνα* für *χθονί* aus dem Palimpsest, wie schon Bekker in voller Harmonie mit *Γ* 265. *Δ* 619 in den Text genommen hat. Eben so schreiben auch Düntzer und La Roche. Dass nun Hermes sich im Folgenden den beiden Troergreisen selber zu erkennen geben muss und zwar mit ausdrücklicher Erwähnung seiner Götterschaft 460, dies hat Gladstone (IIII 3, 3 bei Schuster) auf den wunderlichen Schluss gebracht, dass Hermes in dem Troie des Homer als Gottheit unbekannt gewesen sei; wobei er sich auf den jedenfalls bemerkenswerthen Umstand stützt, dass der sonst so fromme Priamos seine Ehrfurcht für den göttlichen Geleitsmann nicht in Wort und That, ja nicht einmal einen Dank für das rettende Geleite zu erkennen giebt weder bei des Hermes Fortgang in 468 noch bei seinem zweiten nächtlichen Erscheinen in 684.] — 463. *νεμεσσητὸν* bis *εἴη*, zu *Ξ* 336. Zur Sache vergleiche man *π* 161 mit *Y* 131; denn trotz aller in 334 gepriesenen Leutseligkeit hält Hermes an dem Göttergrundsatz fest, leibhaftig nur dem Günstling zu begegnen, in der Regel aber dem persönlichen Verkehr mit Menschen fern zu bleiben. — 464. *ἀγαπαζέμεν*, dass ein Gott huldvoll begrüsse (und die Ehre des Besuches gönne) *ἄντην*, sichtbarlich. [— Zu 467: hier ist theils der Bezug auf Neoptolemos bemerkenswerth, zu *T* 326, theils hat man wie H. Düntzer im Philol. a. a. O. an 465 bis 467 desshalb sich gestossen, weil Priamos in seiner Rede ja der Mutter und des Sohnes nicht gedenkt, wiewohl sich *τύνη δὲ* bis *Πηλεΐωνος* 465 nicht entbehren lässt als Gegensatz zu *ἀλλ' ἦ τοι* bis *εἴσομαι* 462. Dagegen sucht das Ganze zu vertheidigen Welcker Cyclus II S. 422, indem er meint, dass Priamos nachher nicht wirklich bei der Mutter und dem Kinde flehe, sei kein so grosses *ἄλογον*, als es auf den ersten Anblick scheine; denn der Auftrag anzuflehen sei hier in eine allgemeine, vielleicht stabile Formel eingekleidet. Vgl. Liesegang a. a. O. S. 19.]

468—570. *Die Bitte des Troerkönigs, den Leichnam des Hektor herauszugeben, nimmt der Peleide mit unerwarteter Milde auf und zeigt ihm tiefes Mitgefühl.* — 470. *καταῦθι* neben *λείπειν*, zu *P* 535. — 472. *ἵζεσκε*, zu sitzen pflegte. [— 473. *τὼ* statt *τῷ* mit Bekker, was auch Düntzer billigt.] — 475. *ποίπνυον*, waren bei dem Mahl beschäftigt, indem sie ihren Herrn bedienten, wie es Automedon 625 thut und früherhin Patroklos that nach *T* 316. [Vgl. Butt-

ἔσθων καὶ πίνων· ἔτι καὶ παρεκειτο τράπεζα.
τοὺς δ' ἔλαθ' εἰσελθὼν Πρίαμος μέγας, ἄγχι δ' ἄρα στάς
χερσὶν Ἀχιλλῆος λάβε γούνατα καὶ κύσε χεῖρας
δεινὰς ἀνδροφόνους, αἵ οἱ πολέας κτάνον υἷας.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἄνδρ' ἄτη πυκινὴ λάβῃ, ὅς τ' ἐνὶ πάτρῃ
φῶτα κατακτείνας ἄλλων ἐξίκετο δῆμον,
ἀνδρὸς ἐς ἀφνειοῦ, θάμβος δ' ἔχει εἰσορόωντας,
ὣς Ἀχιλεὺς θάμβησεν ἰδὼν Πρίαμον θεοειδέα.
θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, ἐς ἀλλήλους δὲ ἴδοντο.
τὸν καὶ λισσόμενος Πρίαμος πρὸς μῦθον ἔειπεν.
'μνῆσαι πατρὸς σοῖο, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
τηλίκου ὥς περ ἐγών, ὀλοῷ ἐπὶ γήραος οὐδῷ.
καὶ μήν που κεῖνον περιναιέται ἀμφὶς ἐόντες
τείρουσ', οὐδέ τις ἔστιν ἀρὴν καὶ λοιγὸν ἀμῦναι.

mann im Lexil. 45, 1. 2.] — 476. *ἔτι καὶ παρέκειτο τράπ.* Also hatte der Peleide eben abgegessen und war nun im Begriff sich von der Tafel zu erheben. — 478. *κύσε χεῖρας.* Wie hier Priamos die Hände des Peleiden, so küsst *Θ* 371 Thetis in gleicher Situation das Knie des Zeus. [Zu diesem Händeküssen und Knieumfassen vgl. Autenrieth Anmerkungen S. 172. 173; zu *χεῖρας ἀνδροφόνους*, das nur hier mit dem Beisatz *αἵ* bis *υἷας* steht, *Σ* 317 nebst der Note; •endlich zu der folgenden Vergleichung, der einzigen in *Ω* (denn in 41. 80 haben wir nur Bilder, keine wirklichen Vergleiche), Gepperts im Ganzen richtiges Raisonnement: über den Ursprung der hom. Ges. I S. 264. Denn so malerisch die Schilderung des wegen Blutschuld Flüchtigen zu nennen ist, so vergleicht im Grunde doch der Dichter den éinen Schutzbedürftigen nur dem andern, giebt also nur die Parallelisirung gleicher Zustände ohne eine scharfe Pointe der Vergleichung. Uebrigens ein Gleichniss völlig geistiger Natur, worüber zu *O* 82. Fäsi Einleitung zur Odyssee S. 18.] — 480. *ἄτη*, das 'besinnungsraubend, herzbethörend' wirkende Gewissen [,wenn es nicht vorzuziehen ist, hier wie in *I* 512 die Sündenschuld sammt ihren Folgen zu verstehen: Nägelsbach hom. Theol. S. 319 f. der Ausg. von Autenrieth. Gladstone-Schuster hom. Stud. S. 175]. — 481. *ἄλλων*, fremder Menschen. — 485. *καὶ λισσόμενος*, indem nun zu den stummen, aber doch beredten Gesten 'auch' die flehentliche Rede tritt. [Diese selbst, ein Musterstück wirksamer Klage, trifft gleich im Anbeginn die rechte Zauberformel, um den Sinn des Wüthigen zu brechen: die Mahnung an den eignen Vater. Daneben tritt als minder wichtiges Moment 503 die Erinnerung an die Strafaufsicht der Götter und die Heiligkeit des Unglücks. Endlich musste auch das Lösegeld besprochen werden und der eigentliche Zweck der Reise; aber dies geschieht, um nicht den Zauber der pathetischen Beschwörung abzuschwächen, nebenbei und mit möglichst kurzen Worten in 501. 502. Denn in dieser Rede ist auch das Kleinste fein berechnet und der greise Sprecher voll des rührenden Bestrebens, nichts zu sagen, was nicht zur Erweichung des Peleiden dienlich wäre.] — 487. *τηλίκου*, absolut: der gleich mir schon so alt ist, mit der weitern Ausmalung *ἐπὶ γήρ. οὐδῷ*, zu *X* 60 [,da *τηλίκος* bei Homer unmöglich als Correlativ zu *ὡς* und dieses wieder statt *ἥλικος* stehen kann, vgl. Povelsen emendationes hom. Kopenhagen 1846 S. 38 ff.]. — 488. *καὶ μήν που κεῖνον*, gewise auch jenen wohl, wobei durch *πού* das Ganze als Vermuthung, wenn auch als ziemlich sichere, bezeichnet wird. Denn Peleus ist ein alter, schwacher König, der in Ermangelung eines Sprösslings, dem er die Krone überlassen könnte, die Herrschaft über Phthië fortführt, auch in sofern hilflos, als ihn die Gattin längst verlassen

ἀλλ' ἦ τοι κεῖνός γε σέθεν ζώοντος ἀκούων
χαίρει τ' ἐν θυμῷ, ἐπί τ' ἔλπεται ἤματα πάντα
ὄψεσθαι φίλον υἱὸν ἀπὸ Τροίηθεν ἰόντα·
αὐτὰρ ἐγὼ πανάποτμος, ἐπεὶ τέκον υἷας ἀρίστους
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ, τῶν δ' οὔ τινά φημι λελεῖφθαι.
πεντήκοντά μοι ἦσαν ὅτ' ἤλυθον υἷες Ἀχαιῶν·
ἐννεακαίδεκα μέν μοι ἰῆς ἐκ νηδύος ἦσαν,
τοὺς δ' ἄλλους μοι ἔτικτον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες.
τῶν μὲν πολλῶν θοῦρος Ἄρης ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν·
ὃς δέ μοι οἶος ἔην, εἴρυτο δὲ ἄστυ καὶ αὐτούς,
τὸν σὺ πρῴην κτεῖνας ἀμυνόμενον περὶ πάτρης,
Ἕκτορα· τοῦ νῦν εἵνεχ' ἱκάνω νῆας Ἀχαιῶν,
λυσόμενος παρὰ σεῖο, φέρω δ' ἀπερείσι' ἄποινα.
ἀλλ' αἰδεῖο θεούς, Ἀχιλεῦ, αὐτόν τ' ἐλέησον
μνησάμενος σοῦ πατρός. ἐγὼ δ' ἐλεεινότερός περ,
ἔτλην δ' οἷ' οὔ πώ τις ἐπιχθόνιος βροτὸς ἄλλος,
ἀνδρὸς παιδοφόνοιο ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι.
ὣς φάτο, τῷ δ' ἄρα πατρὸς ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο·
ἁψάμενος δ' ἄρα χειρὸς ἀπώσατο ἦκα γέροντα.
τὼ δὲ μνησαμένω ὃ μὲν Ἕκτορος ἀνδροφόνοιο
κλαῖ' ἀδινά, προπάροιθε ποδῶν Ἀχιλῆος ἐλυσθείς,

hat. — *περιναιέται*, Nachbarn, Völkerschaften in der Nachbarschaft, ein ἅπαξ εἰρ., *ἀμφὶς ἐόντες*, verdeutlichender Zusatz, ganz wie *β* 66. — 489. *ἔστιν*, d. i. *πάρεστιν*, *ἀρὴν ἀμῦναι*, zu *Π* 510 und *Σ* 100. — 491. *ἐπί τ' ἔλπεται*, hofft dabei auch für die Zukunft, neben seiner Freude in der Gegenwart; nach Andern: hofft darauf. [— 492. Das gewöhnlich gelesene *Τροίηθε μολόντα* scheint unzulässig, weil *θεν* an Nominibus sonst überall sein *ν* behält, daher auch *ι* 145 jetzt *οὐρανόθεν* in den Text genommen ist. Desshalb wird jetzt fast allgemein die Variante *Τροίηθεν ἰόντα* vorgezogen, vgl. Spitzner de adverbiorum, quae in *θεν* desinunt, usu Hom. S. 6 und 17. Lobeck de paraschem. S. 8. Ahrens Formenlehre S. 137.] — 493 bis 494 = 255 bis 256. — 494. *οὔ τινα*, nämlich von den tapferen, nach 499; denn Söhne überhaupt hatte er noch neun [freilich unter diesen noch die beiden Braven Deïphobos und Helenos]. — 496. *ἐννεακαίδεκα* ist ἅπαξ εἰρημένον. Die *γυναῖκες* in 497 sind Frauen niedern Ranges neben Hekabe, wie Laothoe *X* 48. [Vgl. über den rein morgenländischen Charakter der fürstlichen Familie zu Ilios in Betreff der Ehe Gladstone-Schuster S. 400 bis 403.] — 499. *οἶος*, einzig, vor Allen ausgezeichnet, mit der näheren Bestimmung durch *εἴρυτο δὲ ἄστυ* ff. — 501. *νῆας* — 502. = *A* 12—3. — 503. *αὐτόν τ' ἐλέησον*, ergänze *με*; denn das religiöse Motiv der Schonung ist vom natürlich menschlichen begleitet. — 506. *παιδοφόνος* ist ἅπαξ εἰρ. *ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι*, 'meine Hand' (*χεῖρα*) oder 'meine Hände' (*χεῖρε*), 'zu dem Mund des Mörders auszustrecken', nämlich um das Kinn und dessen Nachbarschaft zu streicheln, was weniger die Geste des Bittflehenden, als das Zeichen der Zutraulichkeit und Zärtlichkeit bedeuten soll, zu dem sich Priamos erst jetzt erkühnt am Schlusse seiner Rede. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 899 und im Commentar, der aber *χεῖρ'* als *χειρί* fasst und *ὀρέγεσθαι* im Sinne von 'sich recken'. Düntzer im Philol. a. a. O. und zur Stelle.]

510. *ἐλυσθείς*, zusammengekrümmt, d. i. demüthig niederkauernd in der Stellung eines Flehenden [Buttmann im Lexil. 90, 2]. — 514. *ἀπὸ*

αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς κλαῖεν ἑὸν πατέρ', ἄλλοτε δ' αὖτε
Πάτροκλον· τῶν δὲ στοναχὴ κατὰ δώματ' ὀρώρειν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥα γόοιο τετάρπετο δῖος Ἀχιλλεύς,
[καί οἱ ἀπὸ πραπίδων ἦλθ' ἵμερος ἠδ' ἀπὸ γυίων,]
αὐτίκ' ἀπὸ θρόνου ὦρτο, γέροντα δὲ χειρὸς ἀνίστη,
οἰκτείρων πολιόν τε κάρη πολιόν τε γένειον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
ἆ δείλ', ἦ δὴ πολλὰ κάκ' ἄνσχεο σὸν κατὰ θυμόν.
πῶς ἔτλης ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν ἐλθέμεν οἶος,
ἀνδρὸς ἐς ὀφθαλμοὺς ὅς τοι πολέας τε καὶ ἐσθλοὺς
υἱέας ἐξενάριξα; σιδήρειόν νύ τοι ἦτορ.
ἀλλ' ἄγε δὴ κατ' ἄρ' ἕζευ ἐπὶ θρόνου, ἄλγεα δ' ἔμπης
ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ·
οὐ γάρ τις πρῆξις πέλεται κρυεροῖο γόοιο.
ὡς γὰρ ἐπεκλώσαντο θεοὶ δειλοῖσι βροτοῖσιν,
ζώειν ἀχνυμένοις· αὐτοὶ δέ τ' ἀκηδέες εἰσίν.
δοιοὶ γάρ τε πίθοι κατακείαται ἐν Διὸς οὔδει
δώρων οἷα δίδωσι, κακῶν, ἕτερος δὲ ἑάων.
ᾧ μέν κ' ἀμμίξας δώῃ Ζεὺς τερπικέραυνος,

γυίων, weil der *ἵμερος* sich als Schwäche auch im Körper äussert. [Aber *γυῖα*, das der Dichter nur von Gliedern, die ein Gelenk besitzen, zu gebrauchen pflegt, ist hier nicht an seinem Platze, daher der Vers schon von den Alten als Eindichtung verworfen ward. Denn hier sind *γυῖα* Glieder überhaupt, s. Lehrs de Arist. S. 119.] — 515. *ἀπὸ θρόνου*, wie 522 auch dem Priamos ein *θρόνος* angeboten wird, dagegen in 578 dem Herold nur ein *δίφρος*. [Der hier erwähnte *θρόνος* heisst 597 ein *κλισμὸς πολυδαίδαλος*, während doch an andern Stellen *θρόνος* ein 'Armsessel' mit Armstützen, Lehne und hohen Beinen ist, dagegen *κλισμός* ein bequemer 'Lehnstuhl' mit Rückenlehne, wie denn auch die homerische Verbindung *κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε* unbezweifelt einen Unterschied zwischen beiden Sesselarten involvirt. Vgl. Grashof Fuhrwerk S. 14 Note 10.] — *χειρὸς ἀνίστη*, bei der Hand, wie § 319. — 516. *πολιόν τε κάρη πολιόν τε γέν.*, wie *X* 74. [Analoges bei Horatius carm. I 32, 11. A. P. 37. Vgl. zu *N* 13]. — 517. = *Ψ* 625. — 519—21. = 203—5. — 522. *ἄρα*, weil das Sichniederlassen des erschöpften Greises in den Augen des Peleiden selbstverständlich ist. — *ἔμπης*, wobei sich leicht aus dem Zusammenhang die fehlende Concession ergänzen lässt. — 523. *ἐάσομεν*, *ἀχνύμενοί περ*, zu *Σ* 112. — 524. *πρῆξις*, die Verrichtung und prägnant die fruchtbringende Verrichtung, ist hier Subject und Prädicat zugleich (zu *Π* 43) und steht in beiderlei Bedeutung, also: das Geschäft der Klage ist kein wahres, wirkliches Geschäft, weil es keinen Nutzen bringt nach 550. [Vgl. Döderlein hom. Gloss. §. 622. Reden usw. II S. 171.] — 527. *πίθοι*, nur hier in der Ilias, grosse Fässer oder Krüge (aber keine Urnen), wie sie aus Thon gefertigt in den Vorrathskammern der Alten standen und in Italien und Griechenland noch jetzt gebräuchlich sind. Dass nun in diesen beiden Fässern, die auf dem Boden in der Halle des Zeuspalastes stehen, die Glücks- und Unglücksgaben, das Bittere und Süsse aufgespeichert liegen [wie Aepfel oder Birnen: Geppert Ursprung I S. 80, oder besser wie zwei Sorten Wein, so dass die *μοῖρα* als ein Stoff gedacht ist, den nach Belieben Zeus verwenden und vertheilen kann], dies ist die gleiche allegorisirende Naivetät, wie sie in der Pandorasage uns entgegentritt. — 529. *ἀμμίξας* ff.,

ἄλλοτε μέν τε κακῷ ὅ γε κύρεται ἄλλοτε δ' ἐσθλῷ·
ᾧ δέ κε τῶν λυγρῶν δώῃ, λωβητὸν ἔθηκεν
καί ἑ κακὴ βούβρωστις ἐπὶ χθόνα δῖαν ἐλαύνει,
φοιτᾷ δ' οὔτε θεοῖσι τετιμένος οὔτε βροτοῖσιν.
ὣς μὲν καὶ Πηλῆι θεοὶ δόσαν ἀγλαὰ δῶρα
ἐκ γενετῆς· πάντας γὰρ ἐπ' ἀνθρώπους ἐκέκαστο
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε, ἄνασσε δὲ Μυρμιδόνεσσιν,
καί οἱ θνητῷ ἐόντι θεὰν ποίησαν ἄκοιτιν.
ἀλλ' ἐπὶ καὶ τῷ θῆκε θεὸς κακόν, ὅττι οἱ οὔ τι
παίδων ἐν μεγάροισι γονὴ γένετο κρειόντων,
ἀλλ' ἕνα παῖδα τέκεν παναώριον· οὐδέ νυ τόν γε
γηράσκοντα κομίζω, ἐπεὶ μάλα τηλόθι πάτρης
ἧμαι ἐνὶ Τροίῃ, σέ τε κήδων ἠδὲ σὰ τέκνα.
καὶ σέ, γέρον, τὸ πρὶν μὲν ἀκούομεν ὄλβιον εἶναι·
ὅσσον Λέσβος ἄνω, Μάκαρος ἕδος, ἐντὸς ἐέργει
καὶ Φρυγίη καθύπερθε καὶ Ἑλλήσποντος ἀπείρων,
τῶν σε, γέρον, πλούτῳ τε καὶ υἱάσι φασὶ κεκάσθαι.
αὐτὰρ ἐπεί τοι πῆμα τόδ' ἤγαγον Οὐρανίωνες,
αἰεί τοι περὶ ἄστυ μάχαι τ' ἀνδροκτασίαι τε.

'welchem Zeus eine Anmischung (des Bösen an das Gute) giebt', nämlich gleich bei der Geburt; denn das Vertheilen jener Schicksalsgaben findet für den Sterblichen nur éinmal statt, 530 'diesen trifft das éinemal Böses, ein andermal das Gegentheil'; d. h. dem Sterblichen ist keine andre Wahl gestattet, als die des gemischten Guten oder sonst des ungemischten Bösen; glücklich der, dessen Missgeschick neutralisirt ist durch die gleiche Quantität von Glück. — 531. *λωβητόν*, ein *ἅπαξ εἰρημένον*, *ἔθηκεν*, ergänze *Ζεύς*. — 532. *βούβρωστις*, 'Heisshunger', d. i. Elend aller Art. [Ein *ἅπαξ εἰρ.* Vgl. Lobeck Path. elem. I p. 203. Nach Geppert aber Ursprung II S. 73 ist es 'Ochseuseuche', auf die Menschen übertragen, 'wie man bei uns von Kuh- und Menschenpocken spricht'. Endlich fasst es Döderlein hom. Gloss. §. 117 und im Commentar als '*bestiola τὰς βοῦς βιβρώσκουσα*', das Symbol des Wahnsinns statt des Wahnsinns selbst.] — 535. *ἐκ γενετῆς*, von Geburt an, seitdem er geboren war, wie *σ* 6. *ἐπί* bezeichnet ein Erstrecken wie *ω* 509, über alle Menschen hin. Anders *τ* 395. Vgl. zu 202. — 538. *ἐπί* ist Adverb und *τῷ* ist Masculin, aber dazu, nämlich zum *θεὰν ποιῆσαι ἄκοιτιν*, setzte diesem auch der Gott das Unglück [,worüber Ameis zu vergleichen ist hom. Kleinigkeiten S. 30]. — 539. *κρειόντων*, adelichen Bluts, die ihm in der Regierung folgen könnten. — 540. *παναώριον* ist *ἅπαξ εἰρ.* — 542. *ἧμαι* in der Bedeutung ruhen, müssig, stille sitzen mit dem Begriff des Schädlichen, wie *Σ* 104 und sonst. [Vgl. Autenrieth zu *Α* 134.] — 544. *ἄνω*, diesseits und *καθύπερθε* 545 jenseits, so dass der Hellespont, der zwischen beiden liegt, die dritte Grenze bildet; *ἐντὸς ἐέργει*, einschliesst, wie *η* 88. [Vgl. Höck Kreta I S. 110. Düntzer im Philol. a. a. O.] — *ἀπείρων*, grenzenlos, indem der Hellespont Homers nicht nur den eigentlichen Sund, sondern auch die Meerestheile in der Nachbarschaft, das Marmarameer nebst dem aigaiischen, umfasst in freierer Bedeutung, daher stabil *πλατύς* genannt. — 546. *τῶν*, unter diesen, den in jenem Landstrich wohnenden, als wenn im Relativsatz *ὅσσους* stände. [Nach Andern: unter allen Fürsten dieser Gegend.] *κεκάσθαι* mit dem Genetiv nur hier nach Art der synonymen Verba *διαφέρειν*, *περιεῖναι*.

ἄνσχεο, μηδ' ἀλίαστον ὀδύρεο σὸν κατὰ θυμόν·
οὐ γάρ τι πρήξεις ἀκαχήμενος υἷος ἑῆος,
οὐδέ μιν ἀνστήσεις· πρὶν καὶ κακὸν ἄλλο πάθησθα.'
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής
'μή μέ πω ἐς θρόνον ἵζε, διοτρεφές, ὄφρα κεν Ἕκτωρ
κῆται ἐνὶ κλισίῃσιν ἀκηδής, ἀλλὰ τάχιστα
λῦσον, ἵν' ὀφθαλμοῖσιν ἴδω· σὺ δὲ δέξαι ἄποινα
[πολλά, τά τοι φέρομεν. σὺ δὲ τῶνδ' ἀπόναιο, καὶ ἔλθοις
σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν, ἐπεί με πρῶτον ἔασας
αὐτόν τε ζώειν καὶ ὁρᾶν φάος ἠελίοιο].'
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε, γέρον· νοέω δὲ καὶ αὐτός
Ἕκτορά τοι λῦσαι, Διόθεν δέ μοι ἄγγελος ἦλθεν
μήτηρ ἥ μ' ἔτεκεν, θυγάτηρ ἁλίοιο γέροντος.
καὶ δὲ σὲ γιγνώσκω Πρίαμε φρεσίν, οὐδέ με λήθεις,
ὅττι θεῶν τίς σ' ἦγε θοὰς ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν.
οὐ γάρ κε τλαίη βροτὸς ἐλθέμεν, οὐδὲ μάλ' ἡβῶν,
ἐς στρατόν· οὐδὲ γὰρ ἂν φυλάκους λάθοι, οὐδέ κ' ὀχῆας

— 549. *ἄνσχεο*, als das aus dem Vorhergesagten resultirende Ergebniss mit Asyndeton, kurz, fasse dich. — 550. *οὐ γάρ τι πρήξεις*, *nihil proficies*, vgl. zu 524. — 551. *πρίν*, 'eher', ist Adverb, statt dessen wirst vielmehr, indem der Conjunctiv an Stelle des Futurum steht. *κακὸν ἄλλο*, nämlich deinen eignen Tod.

552. = 405. — 553. *ἵζε*, mit Beziehung auf 515, hier im causativen Sinne 'setze'. [Vgl. *Β* 53. Geppert Ursprung II S. 140.] — *διοτρεφές*, ohne weitern Beisatz, zu *Φ* 75. *Ψ* 594. [— 556 bis 558 bilden eine offenbare Eindichtung, da die inhaltsleeren Verse nirgends weniger am Platze sind als hier, wo Priamos mit fiebernder Erregung auf sofortige Befreiung der Sohnesleiche dringt. Auch ist der Schlusssatz dunkel und absurd zugleich. Daher wurden alle drei bereits im Alterthum getilgt und fehlt der Schlussvers in dem Papyraceus. Düntzer und La Roche verwerfen nur 558.] — 558. *ζώειν* ff., zu *Σ* 61.

560. *μηκέτι νῦν μ' ἐρέθιζε*, bringe mich nicht auf, mit deinem Drängen voller Leidenschaft [,nach Döderlein im Commentar hingegen 'quäle mich nicht länger']. Denn nun flammt in Achilleus auf, die noch nicht ganz erloschen war, die grimme Rachelust, als der greise Vater auf Erfüllung dessen dringt, was Achilleus thun muss, aber ungern thut, und er fürchtet einen Rückfall in die alte Leidenschaftlichkeit. [Dies alles ist naturgetreu. Fremdartig aber drängt sich nunmehr der Gedanke ein, dass Priamos ein Götterliebling sei, wie aus dessen wundersamen Ankunft in dem Lagerzelt erhelle. Denn nicht dass sich die Götter des Troerfürsten angenommen haben, kann den Peleiden schmerzen, sondern dass sie seiner Rache nun ein Ziel für immer setzen. Ausführliches bei Düntzer im Philol. a. a. O., wo 562 bis 568 ausgeschieden werden. Vgl. auch die Noten zu 565 f.] — *καὶ δὲ σέ*, *et te quoque*, dagegen *ν* 302 *et vero te*. — 565. *οὐ γάρ κε* bis *θυράων ἠμ.* giebt die Begründung, wesshalb es keinem [von den Troern, was aber Vers 565 dunkel lässt,] in den Gedanken kommen werde, sich in das Lager der Achaier [nicht: in die Lagerhütte des Peleiden,] zu begeben, daher 566 *φύλακοι* [oder *φυλακοί* mit Aristarch, dem Düntzer und La Roche gefolgt sind, ein *ἅπαξ εἰρ.*, wiewohl der Eigenname *Φύλακος* sich *Ζ* 35 findet,] die

ῥεῖα μετοχλήσειε θυράων ἡμετεράων.
τῷ νῦν μή μοι μᾶλλον ἐν ἄλγεσι θυμὸν ὀρίνῃς,
μή σε, γέρον, οὐδ' αὐτὸν ἐνὶ κλισίῃσιν ἐάσω
καὶ ἱκέτην περ ἐόντα, Διὸς δ' ἀλίτωμαι ἐφετμάς.'
  ὣς ἔφατ', ἔδεισεν δ' ὁ γέρων καὶ ἐπείθετο μύθῳ.
Πηλεΐδης δ' οἴκοιο λέων ὣς ἆλτο θύραζε,
οὐκ οἶος· ἅμα τῷ γε δύω θεράποντες ἕποντο,
ἥρως Αὐτομέδων ἠδ' Ἄλκιμος, οὕς ῥα μάλιστα
τῖ' Ἀχιλεὺς ἑτάρων μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα.
οἳ τόθ' ὑπὸ ζυγόφιν λύον ἵππους ἡμιόνους τε,
ἐς δ' ἄγαγον κήρυκα καλήτορα τοῖο γέροντος,
κὰδ δ' ἐπὶ δίφρου εἷσαν· ἐυξέστου δ' ἀπ' ἀπήνης
ᾕρεον Ἑκτορέης κεφαλῆς ἀπερείσι' ἄποινα.
κὰδ δ' ἔλιπον δύο φάρε' ἐύννητόν τε χιτῶνα,
ὄφρα νέκυν πυκάσας δοίη οἶκόνδε φέρεσθαι.
δμῳὰς δ' ἐκκαλέσας λοῦσαι κέλετ' ἀμφί τ' ἀλεῖψαι,
νόσφιν ἀειράσας, ὡς μὴ Πρίαμος ἴδοι υἱόν,
μὴ ὃ μὲν ἀχνυμένῃ κραδίῃ χόλον οὐκ ἐρύσαιτο

Wächter an dem Lagerthore sind (444) und *θύραι ἡμ.* die Thore der Achaier. — 568. *τῷ*, drum, weil ich mich dem Wunsch des Göttervaters fügen will, *ὀρίνῃς*, rege nicht (durch dein beleidigendes Drängen) auf, *ἐν ἄλγεσι*, die ich empfinde, weil ich den Hektor lösen muss (591 ff.). [Das *ἐᾶν* im nächsten Verse steht geradezu für 'schonen' und am Leben lassen, wie 684. Uebrigens vermuthet Döderlein im Commentar *ἔτ' ἄλγεσι* statt *ἐν ἄλγεσι* 568.]

571—632. *Der Teleide nimmt die Lösegaben in Empfang und lässt den gewaschenen und gesalbten Leichnam auf den Wagen bringen. Dann fordert er den Priamos zum Essen auf.* — 571. = *A* 30. *ἐπείθετο*, indem er stumm sich auf dem *θρόνος* niederliess. — 572. *οἴκοιο* zu *θύραζε*, weil das Substantiv mit angehängtem *δε* seine nominale Geltung nicht verliert. *λέων ὥς*, an stolzem Trotz und wilder Hast. — 573. *ἅμα τῷ γε*, erklärendes Asyndeton. *δύω*, das gewöhnliche Gefolge fürstlicher Personen; doch steht das Ganze sonst von königlichen Frauen. — 575. Fast die gleichen Worte von Antilochos in *ω* [78. 79. Doch lässt sich diese Stelle nicht als Widerspruch mit *ω* betrachten, weil *μάλιστα* und *ἔξοχα ἁπάντων* unterschieden sind. Zu *P* 652. Durch *γέ* wird beidemal der Haupt- und Busenfreund vor allen Uebrigen markirt.] — 577. *καλήτορα*, ein *ἅπαξ εἰρ.* [Nach Geppert Ursprung II S. 94 eine 'sehr moderne' Substitution statt des altepischen *ἠπύτα*, wie auch *ἀστυβοώτης* 701. — 578. *ἐυξέστου*. Bekker hat auch hier *ἐυξέστης* gegeben mit Berufung auf 275 und 590; vgl. zu 275. Daneben bieten gute Quellen, worunter die Papyrushandschrift, *ἐυσσώτρου*, was für Homer ein *ἅπαξ εἰρημένον* wäre und Düntzer und La Roche in den Text genommen haben.] — 579. = 276. *ἀπερείσι' ἄποινα*, daneben auch die *πείρινς*, die überhaupt nicht wieder mitgenommen wurde, um für den Leichnam Platz zu haben. — 580. *ἔλιπον*, behielten zwei von den verehrten Prachtgeweben als Leichenlaken und ein Unterkleid als Todtenhemd zurück, wiewohl 588 nur das éine *φᾶρος* angewendet wird; 581 *ὄφρα* ff., damit er, der Peleide, den Leichnam so verpackt den Troern übergeben könnte. — 584. *χόλον*, das Ergrimmen über die bisherige Behandlung seines todten Sohnes, das der blosse Anblick wach

παῖδα ἰδών, Ἀχιλῆι δ' ὀρινθείη φίλον ἦτορ
καί ἑ κατακτείνειε, Διὸς δ' ἀλίτηται ἐφετμάς.
τὸν δ' ἐπεὶ οὖν δμῳαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
αὐτὸς τόν γ' Ἀχιλεὺς λεχέων ἐπέθηκεν ἀείρας,
σὺν δ' ἕταροι ἤειραν ἐυξέστην ἐπ' ἀπήνην.
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, φίλον δ' ὀνόμηνεν ἑταῖρον.
'μή μοι Πάτροκλε σκυδμαινέμεν, εἴ κε πύθηαι
εἰν Ἄιδός περ ἐὼν ὅτι Ἕκτορα δῖον ἔλυσα
πατρὶ φίλῳ, ἐπεὶ οὔ μοι ἀεικέα δῶκεν ἄποινα.
σοὶ δ' αὖ ἐγὼ καὶ τῶνδ' ἀποδάσσομαι ὅσσ' ἐπέοικεν.'
ἦ ῥα, καὶ ἐς κλισίην πάλιν ἤιε δῖος Ἀχιλλεύς,
ἕζετο δ' ἐν κλισμῷ πολυδαιδάλῳ ἔνθεν ἀνέστη,
τοίχου τοῦ ἑτέρου, ποτὶ δὲ Πρίαμον φάτο μῦθον.
'υἱὸς μὲν δή τοι λέλυται, γέρον, ὡς ἐκέλευες.
κεῖται δ' ἐν λεχέεσσ'· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
ὄψεαι αὐτὸς ἄγων· νῦν δὲ μνησώμεθα δόρπου.
καὶ γάρ τ' ἠύκομος Νιόβη ἐμνήσατο σίτου,
τῇ περ δώδεκα παῖδες ἐνὶ μεγάροισιν ὄλοντο,
ἓξ μὲν θυγατέρες ἓξ δ' υἱέες ἡβώοντες.
τοὺς μὲν Ἀπόλλων πέφνεν ἀπ' ἀργυρέοιο βιοῖο
χωόμενος Νιόβῃ, τὰς δ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,

zu rufen wohl im Stande war. — 587. *δμῳαὶ λοῦσαν* bis *ἐλαίῳ*. Denn der Regel nach besorgten Bademägde dies Geschäft bei Lebenden und Todten. [Strenggenommen war nun dieses Baden freilich ohne Grund bei einem, den Olympische in ihre goldne Aigis hüllten, vgl. 18 ff., zumal nach der Beschreibung in 411—23. Allein hier sollte nichts von dem verabsäumt werden, was die Sitte bei Behandlung eines Todten vorschrieb.] — 589. *λεχέων*, auf das Lager, nämlich auf dem Wagen, 590 *σύν*, und mit ihm hoben die Gefährten, wobei das *ἐπιθεῖναι λεχ.* und das *ἀεῖραι ἐπ' ἀπήνῃ* durchaus identisch sind. — 591. = *Ψ* 178. [— 592. *σκυδμαίνω* ist ein *ἅπαξ εἰρ.*, vgl. aber 65.] Sachliches zu *N* 416. — 594. *ἐπεί*, nachdem, nicht weil ich Lösegeld empfangen. [Denn bei Annahme der zeitlichen Bedeutung von *ἐπεί* scheint die in alter und in neuer Zeit gerügte Schwierigkeit des Verses rasch gehoben. Aber zu verwundern bleibt es doch, dass so ganz allein die hohe Lösung und nicht die Botschaft vom Olympos in Erwähnung kommt, die doch einzig jene Sinnesänderung des Sprechenden bewirkte.] — 595. *σοί* bis *ἀποδάσσομαι*, durch Verbrennen an dem Male oder in erneuten Leichenspielen, wobei ein Theil der Lösung zu Siegespreisen dienen soll.

596. *ἦ ῥα, καὶ δῖος Ἀχ.*, zu 440. — 598. *τοίχου τοῦ ἑτέρου*, zu *I* 219, 'dort' an der andern Wand, als Wirth dem Gaste gegenüber; localer Genetiv. Di. 46, 1, 1. — 602. *καὶ γάρ τε*, denn auch Niobe gedachte in gleich traurigen Verhältnissen des Mahles, 603 *τῇ περ*, trotzdem dass ihr, und nun folgt der Erwähnung dieses Typus schmerzenvollster Trauer ein ausführlicher Bericht der ganzen Sage, um die Nützlichkeit des Speisens zu erweisen, vgl. Schillers 'Siegesfest' Strophe 11 und 12. [Statt *ἡβώοντες* 604 hat im gleichen Verse *κ* 6 Düntzer *ἡβώωντες* gegeben 'wie *ἡβώωσα* *ε* 69'. Uebrigens erinnert

οὕνεκ᾽ ἄρα Λητοῖ εἰσάσκετο καλλιπαρῄῳ.
φῆ δοιὼ τεκέειν, ἣ δ᾽ αὐτὴ γείνατο πολλούς·
τὼ δ᾽ ἄρα καὶ δοιώ περ ἐόντ᾽ ἀπὸ πάντας ὄλεσσαν.
οἳ μὲν ἄρ᾽ ἐννῆμαρ κέατ᾽ ἐν φόνῳ, οὐδέ τις ἦεν
κατθάψαι, λαοὺς δὲ λίθους ποίησε Κρονίων·
τοὺς δ᾽ ἄρα τῇ δεκάτῃ θάψαν θεοὶ Οὐρανίωνες.
ἣ δ᾽ ἄρα σίτου μνήσατ᾽, ἐπεὶ κάμε δάκρυ χέουσα.
[νῦν δέ που ἐν πέτρῃσιν, ἐν οὔρεσιν οἰοπόλοισιν,

diese Zwölfzahl ihrer Kinder an die gleiche Zahl im Haus des Aiolos *κ* 5.] — 607. [*εἰσάσκετο*, Andere *ἰσάσκετο.*] *καλλιπάρηος* als Epithet der würdevollen Leto wie der ernsten Themis in *O* 87. — 608. *φῆ*, asyndeton explicativum zu *εἰσάσκετο*. — 611. *λαοὺς δὲ* bis *Κρονίων*, der Grund, warum sich keiner aus dem Volke fand, die Niobidenleichen zu bestatten. Dass übrigens auch *Zeus* noch an der Rache theilnimmt in dem letzten Stadium derselben und das ganze Volk versteint, so dass die Himmlischen voll Mitleid mit den schuldlos hingeopferten ein Grab mit Götterhänden bilden, diese beiden so bedeutungsvollen Züge finden sich bei keinem Späteren. [*τῇ δεκάτῃ* nach *ἐννῆμαρ*, formelhaft als kleine runde Zahl, entlehnt von der Dekadeneintheilung des Monats, wie noch achtmal bei Homer, zweimal ausserdem ohne *τῇ δεκάτῃ*. Vgl. J. La Roche hom. Studien §. 6, 2. K. B. Stark Niobe und die Niobiden (Leipzig 1863) S. 28. Die Katastrophe, die das ganze Volk betroffen hat, das Versteinern hat man wohl ursprünglich sinnlich aufzufassen, nicht aber ethisch als Symbol der Unempfindlichkeit beim Schmerz der Niobe. Das Bestatten durch die Götter selber weist auf eine nahe Stellung Niobes und ihrer Kinder zum Olympos sowie auf ein dem Menschenblick entzogenes, durch Menschenkraft nicht herstellbares Grab der Niobiden hin. Uebrigens vgl. Molter im Philol. IX S. 351 ff., wo die Färbung dieser Episode eine beinah lyrische genannt und die Art, wie der Mythos hier als Parallele auftritt, mit der Weise Pindars und der Tragiker verglichen wird.] — 613. *κάμε* mit dem Participium, zu *Φ* 26. [— 614 bis 617 wurden athetirt von Aristarch und Aristophanes. In der That nach dem völlig in sich abgeschlossenen Vergleich erwartet man nichts weniger als diese Verse, die nur in Betreff des Endschicksals der Niobe einen ziemlich speciellen Zusatz bringen. Sie sind das Zwischenschiebsel eines die Localität von Smyrna und dem Sipylos nur ungern missenden Rhapsoden, dabei ungeschickt nach Form und Inhalt. Denn da haben wir das mehrfach wiederholte *ἐν* mit der wunderlichen Steigerung, ferner *ὅθι φασί*, das im Mund des Epikers, durch den die Muse selber spricht, jedesmal Verdacht erregt (vgl. *B* 783. *ζ* 42); endlich widerstreiten diese Verse dem Zusammenhang; denn dass Niobe, wiewohl sie Mass in ihrer Trauer fand, doch zu Stein verwandelt ward, ist jedenfalls ein schlechter Trost für Priamos, den doch die Erzählung dieses analogen Falls zur Bezwingung seines Schmerzgefühls und zum Genuss des Lebens bringen soll. Aber alt und in hohem Grad beachtenswerth sind die Verse doch, vgl. K. B. Stark Niobe und die Niobiden S. 29 f. So ergiebt sich denn als Resultat der Athetese dies: wo der Mythos spielt, ist im ächten Theil von *Ω* nicht ausgesprochen, auch nicht das Ende, durchaus nicht die Versteinerung der Niobe bezeichnet. Was wir in 602—13 lesen, ist eine Katastrophe, die sie duldend überwand, weil sie wieder 'von der Frucht der Aehren kostete', ein Musterbild für gramgebeugte Sterbliche.] — 614. *οἰοπόλοις*, einsam, vgl. *ἀκροπόλος* *τ* 205. nach Andern *oves pascens*, Ueber *ἐν* . *ἐν* . *ἐν*, wobei zum Allgemeinen die genauere Localbezeichnung tritt, zu

ἐν Σιπύλῳ, ὅθι φασὶ θεάων ἔμμεναι εὐνάς
νυμφάων, αἵ τ' ἀμφ' Ἀχελώιον ἐρρώσαντο,
ἔνθα λίθος περ ἐοῦσα θεῶν ἐκ κήδεα πέσσει.]
ἀλλ' ἄγε δὴ καὶ νῶι μεδώμεθα, δῖε γεραιέ,
σίτου. ἔπειτά κεν αὖτε φίλον παῖδα κλαίοισθα
Ἴλιον εἰσαγαγών· πολυδάκρυτος δέ τοι ἔσται.'
ἦ, καὶ ἀναΐξας ὄιν ἄργυφον ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
σφάξ'· ἕταροι δ' ἔδερόν τε καὶ ἄμφεπον εὖ κατὰ κόσμον,
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα.
Αὐτομέδων δ' ἄρα σῖτον ἑλὼν ἐπένειμε τραπέζῃ
καλοῖς ἐν κανέοισιν· ἀτὰρ κρέα νεῖμεν Ἀχιλλεύς.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
ἤ τοι Δαρδανίδης Πρίαμος θαύμαζ' Ἀχιλῆα,
ὅσσος ἔην οἷός τε· θεοῖσι γὰρ ἄντα ἐῴκειν·
αὐτὰρ ὁ Δαρδανίδην Πρίαμον θαύμαζεν Ἀχιλλεύς,
εἰσορόων ὄψιν τ' ἀγαθὴν καὶ μῦθον ἀκούων.
αὐτὰρ ἐπεὶ τάρπησαν ἐς ἀλλήλους ὁρόωντες,
τὸν πρότερος προσέειπε γέρων Πρίαμος θεοειδής·
'λέξον νῦν με τάχιστα, διοτρεφές, ὄφρα καὶ ἤδη
ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντες·

P 432. *X* 503. — 615. *εὐνάς*, in den Grotten des Gebirges. — 616. *Ἀχελώιος*, der anderwärts *Ἀχέλης* heisst und vom Sipylos hinab nach Smyrna fliesst; *ἐρρώσαντο*, ihre Reigentänze halten. — 617. *πέσσει*, 'verdaut' und 'reift' sie ihren Gram, indem sie nämlich Zähren über Zähren weint, *θεῶν ἐκ*, nach der Götter Schluss.

621. *ἦ, καὶ ὠκὺς Ἀχ.*, zu 596. — 623—4. = *A* 465—6. — 625. *σῖτον* bis 626 = *I* 216–7. 627—628 = *I* 91. 92. — 630. *οἷος*, und wie schön, vgl. *qualis* bei Horatius carm. III 20, 15. Zum *θαυμάζειν* aber war erst jetzt ein ruhiger Moment gekommen nach so viel Schmerz und Leidenschaft. Eben so staunen Hannibal und Scipio einander an bei Liv. XXX 30, 2. — 632. *ὄψιν ἀγαθήν*, das gute, würdevolle Aeussere, nur hier, *καὶ μῦθον*, nämlich *ἀγαθόν*. [Schönheit war charakteristisch für die fürstliche Familie zu Ilios und verblieb sogar dem greisen Priamos in seiner tiefen Kümmerniss: Gladstone-Schuster V 2, 1, auch III 1, 4. Uebrigens verdächtigt Düntzer diesen Vers (im Philol. a. a. O. und zur Stelle) wegen des beziehungslosen *μῦθον ἀκ.* Denn das frühere Gespräch sei abgethan und ein neues werde erst 635 angeknüpft. Indess haben beide, Gast und Wirth, sich sicher auch bei Tafel unterhalten, was als selbstverständlich ungesagt geblieben ist. Ausserdem nimmt Düntzer Anstoss an *ὄψις ἀγαθή* im Sinne von 'edles Ansehen'.] — 633—676. *Nach der Mahlzeit lässt der Peleide für Priamos und seinen Herold ein Nachtlager in der Vorhalle bereiten und bewilligt zuvor noch einen Waffenstillstand auf eilf Tage, um die Leiche nach Gebühr zu bestatten.* — [635 bietet die Papyrushandschrift *καί* statt *κέν*, 'auch', nachdem wir uns bisher an Trank und Speise und Gespräch erfreut, und eben so hat *καί* die Nachahmung in *δ*.] — 636. *ὕπνῳ ὕπο* wie im gleichen Verse *δ* 295. *ψ* 255 gehört zu *ταρπώμεθα*: 'unter dem Schlafe', der wie eine Wolke auf dem Schläfer lastet oder ihn als Fessel niederhält, am Schlafe uns erfreuen [;Andere verbinden *ὕπνῳ*

οὐ γάρ πω μύσαν ὄσσε ὑπὸ βλεφάροισιν ἐμοῖσιν
ἐξ οὗ σῆς ὑπὸ χερσὶν ἐμὸς πάις ὤλεσε θυμόν,
ἀλλ' αἰεὶ στενάχω καὶ κήδεα μυρία πέσσω,
αὐλῆς ἐν χόρτοισι κυλινδόμενος κατὰ κόπρον.
νῦν δὴ καὶ σίτου πασάμην καὶ αἴθοπα οἶνον
λαυκανίης καθέηκα· πάρος γε μὲν οὔ τι πεπάσμην.'
ἦ ῥ', Ἀχιλεὺς δ' ἑτάροισιν ἰδὲ δμῳῇσι κέλευσεν
δέμνι' ὑπ' αἰθούσῃ θέμεναι καὶ ῥήγεα καλὰ
πορφύρε' ἐμβαλέειν, στορέσαι τ' ἐφύπερθε τάπητας,
χλαίνας τ' ἐνθέμεναι οὔλας καθύπερθεν ἕσασθαι.
αἳ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι,
αἶψα δ' ἄρα στόρεσαν δοιὼ λέχε' ἐγκονέουσαι.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφη πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεύς
'ἐκτὸς μὲν δὴ λέξο, γέρον φίλε, μή τις Ἀχαιῶν
ἐνθάδ' ἐπέλθῃσιν βουληφόρος, οἵ τέ μοι αἰεὶ
βουλὰς βουλεύουσι παρήμενοι, ἣ θέμις ἐστίν.
τῶν εἴ τίς σε ἴδοιτο θοὴν διὰ νύκτα μέλαιναν,
αὐτίκ' ἂν ἐξείποι Ἀγαμέμνονι ποιμένι λαῶν,
καί κεν ἀνάβλησις λύσιος νεκροῖο γένηται.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ποσσῆμαρ μέμονας κτερεϊζέμεν Ἕκτορα δῖον,
ὄφρα τέως αὐτός τε μένω καὶ λαὸν ἐρύκω.'

ὕπο mit *κοιμηθέντες*, vgl. J. La Roche über den Gebrauch von *ὑπό* bei Homer S. 18]. — 639. *πέσσω*, wie 617. — 641. *νῦν δή*, jetzt endlich einmal. *καὶ . καί* nur hier und *N* 260.

643. *δέ* nach *ἦ ῥ'* mit Wechsel des Subjects, zu *Ξ* 475. — 644. *δέμνια*, in der Ilias nur hier, ein Bettgerüste, Bettgestell, *θέμεναι*, aufzuschlagen, *καὶ ῥήγεα* bis *ἐμβαλέειν*, und in oder auf das so aus seinen Theilen hergestellte Bettgerüste Pfühle (*ῥήγεα* zu Wurzel *ῥεγ* 'färben', nicht zu *ῥάκος* 'Fetzen') als das Unterbett zu legen, welche *ῥήγεα* mit purpurfarbnen Stoffen überzogen sind. [Nach Andern sind es dicke Wollenzeuge, keine Pfühle, da sie ζ 38 ohne weiteres gewaschen werden. Aber *ῥήγεα* bezeichnet dort nichts anderes als weisse Polsterüberzüge, die, minder köstlich als die purpurfarbnen, durch Waschen blank erhalten wurden.] — 645. *τάπητες* sind Teppiche oder wollene gewirkte Decken, die nun auf die Polster ausgespreitet werden, um die Weichheit dieser Unterlage zu erhöhen, dagegen *χλαῖναι* dichte Wollenmäntel, *καθύπ. ἕσασθαι*, um sich zuzudecken. — 648. *ἐγκονέουσαι*, diensteifrig, *sedulae*; zu *B* 525. — 650. *μὲν δή* dringt auf unverweilte und abschliessende Verwirklichung der Handlung, 'nun lege dich doch ja gleich draussen nieder, es möchte sonst', und nun folgt die 649 angedeutete als blosser Scherz zu fassende Befürchtung. *ἐκτός*, nämlich *ἐν προδόμῳ δόμου* nach 673. — 652. *βουλὰς βουλεύειν*, zu *Ψ* 78. — 653. = 366. [— 655. *γένηται* steht parallel mit *ἂν ἐξείποι*, worüber Buttmann im Lexil. 2 S. 51 unten zu vergleichen ist. Döderlein im Commentar vermuthet *καί κεν γένοιτο* oder *μὴ καὶ γένηται*.] — 656. = 380. — 657. *ποσσῆμαρ*, wie viel Tage lang, ist *ἅπαξ εἰρ*. [‚das nur in sofern auffällt, als Homer die direct fragende Pronominalform nur noch in *πόστον ω* 288 braucht. Dagegen *ἦμαρ* findet sich auch sonst noch in *αὐτῆμαρ*, *ἐννῆμαρ*, *ἑξῆμαρ* und *πανῆμαρ* componirt.] — 658. *τέως* als Jambus wie *T* 189. *σ* 190; *ἕως* in gleicher Messung nur in *β* 78.

τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα γέρων Πρίαμος θεοειδής·
'εἰ μὲν δή μ' ἐθέλεις τελέσαι τάφον Ἕκτορι δίῳ,
ὧδέ κέ μοι ῥέζων, Ἀχιλεῦ, κεχαρισμένα θείης.
οἶσθα γὰρ ὡς κατὰ ἄστυ ἐέλμεθα, τηλόθι δ' ὕλη
ἀξέμεν ἐξ ὄρεος, μάλα δὲ Τρῶες δεδίασιν.
ἐννῆμαρ μέν κ' αὐτὸν ἐνὶ μεγάροις γοόῳμεν,
τῇ δεκάτῃ δέ κε θάπτοιμεν δαινῦτό τε λαός,
ἑνδεκάτῃ δέ κε τύμβον ἐπ' αὐτῷ ποιήσαιμεν,
τῇ δὲ δυωδεκάτῃ πολεμίξομεν, εἴ περ ἀνάγκη.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς·
'ἔσται τοι καὶ ταῦτα, γέρον Πρίαμ', ὡς σὺ κελεύεις·
σχήσω γὰρ τόσσον πόλεμον χρόνον ὅσσον ἄνωγας.'
ὣς ἄρα φωνήσας ἐπὶ καρπῷ χεῖρα γέροντος
ἔλλαβε δεξιτερήν, μή πως δείσει' ἐνὶ θυμῷ.
οἳ μὲν ἄρ' ἐν προδόμῳ δόμου αὐτόθι κοιμήσαντο,
κῆρυξ καὶ Πρίαμος, πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχοντες,
αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς εὗδε μυχῷ κλισίης εὐπήκτου·
τῷ δὲ Βρισηὶς παρελέξατο καλλιπάρῃος.
ἄλλοι μέν ῥα θεοί τε καὶ ἀνέρες ἱπποκορυσταὶ
εὗδον παννύχιοι, μαλακῷ δεδμημένοι ὕπνῳ·
ἀλλ' οὐχ Ἑρμείαν ἐριούνιον ὕπνος ἔμαρπτεν,
ὁρμαίνοντ' ἀνὰ θυμὸν ὅπως Πρίαμον βασιλῆα
νηῶν ἐκπέμψειε, λαθὼν ἱεροὺς πυλαωρούς.
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
'ὦ γέρον, οὔ νύ τι σοί γε μέλει κακόν, οἷον ἔθ' εὕδεις
ἀνδράσιν ἐν δηίοισιν, ἐπεί σ' εἴασεν Ἀχιλλεύς.
καὶ νῦν μὲν φίλον υἱὸν ἐλύσαο, πολλὰ δ' ἔδωκας·

659. = 552. — [664. Andere γοάοιμεν.] 665. δαινῦτο Optativ, statt δαινυ-ι-το. Sachliches zu *T* 298. *Ψ* 29 f.

669. = *Φ* 223. γέρον mit dem Eigennamen des Angeredeten verbunden steht nur hier, und zwar in höchst familiärem Tone. — 670. τόσσον, stark hervorgehoben durch das zwischen ihm und χρόνον eingefügte πόλεμον [,wogegen Bekker und La Roche aus dem Papyraceus τόσσον hinter πόλεμον gegeben haben; vgl. Giseke hom. Forschungen §. 228, der hier eine Aenderung bei dem sonstigen Charakter des Ganzen nicht für nöthig hält].

673. ἐν προδόμῳ δόμου, tautologisch, zu *P* 695, sachlich gleich ὑπ' αἰθούσῃ in 644 [, erklärt αὐτόθι näher: Ameis zu ι 29 Anhang]. — 674. = 282.

677—717. *Hermes weckt den Priamos schon in der Nacht, um ihn aus dem Achaierlager bis an den Xanthos zu geleiten, und verlässt ihn mit Sonnenaufgang. Von Kassandre aufgerufen strömt die ganze Bevölkerung entgegen und mit Wehklagen wird der Leichnam nach der Stadt geführt.* — 677—8. = *B* 1 und 2, *K* 1 und 2. — 679. οὐχ bis ἔμαρπτεν, d. i. kam gar nicht über ihn, weil er sich zum Schlummer überhaupt nicht niederlegte. Anders in den beiden Parallelen. — 681. ἱερούς, die regen, rüstigen, wie φυλάκων ἱερὸν τέλος in *K* 56. Die hier gemeinten Wächter sind die φυλακτῆρες von 444. — 682. = *Ψ* 68. ὑπὲρ κεφαλῆς, wo sonst die Traumgestalten stehen. — 684. εἴασεν, schonte und am Leben liess,

αἳ δή τοι τάχα νηυσὶν ὀχήσονται γλαφυρῇσιν,
καὶ μὲν ἐγὼ μετὰ τῇσι· σὺ δ' αὖ, τέκος, ἢ ἐμοὶ αὐτῇ
ἕψεαι, ἔνθα κεν ἔργα ἀεικέα ἐργάζοιο
ἀθλεύων πρὸ ἄνακτος ἀμειλίχου· ἤ τις Ἀχαιῶν
ῥίψει χειρὸς ἑλὼν ἀπὸ πύργου, λυγρὸν ὄλεθρον,
χωόμενος, ᾧ δή που ἀδελφεὸν ἔκτανεν Ἕκτωρ
ἢ πατέρ' ἠὲ καὶ υἱόν, ἐπεὶ μάλα πολλοὶ Ἀχαιῶν
Ἕκτορος ἐν παλάμῃσιν ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὖδας.
οὐ γὰρ μείλιχος ἔσκε πατὴρ τεὸς ἐν δαῒ λυγρῇ·
τῷ καί μιν λαοὶ μὲν ὀδύρονται κατὰ ἄστυ,
ἀρητὸν δὲ τοκεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας,
Ἕκτορ. ἐμοὶ δὲ μάλιστα λελείψεται ἄλγεα λυγρά·
οὐ γάρ μοι θνῄσκων λεχέων ἐκ χεῖρας ὄρεξας,
οὐδέ τί μοι εἶπες πυκινὸν ἔπος, οὗ τέ κεν αἰεί
μεμνῄμην νύκτας τε καὶ ἤματα δάκρυ χέουσα.'
ὣς ἔφατο κλαίουσ', ἐπὶ δὲ στενάχοντο γυναῖκες.
τῇσιν δ' αὖθ' Ἑκάβη ἁδινοῦ ἐξῆρχε γόοιο.
'Ἕκτορ ἐμῷ θυμῷ πάντων πολὺ φίλτατε παίδων,
ἦ μήν μοι ζωός περ ἐὼν φίλος ἦσθα θεοῖσιν·
οἳ δ' ἄρα σεῦ κήδοντο καὶ ἐν θανάτοιό περ αἴσῃ.
ἄλλους μὲν γὰρ παῖδας ἐμοὺς πόδας ὠκὺς Ἀχιλλεὺς
πέρνασχ', ὅν τιν' ἕλεσκε, πέρην ἁλὸς ἀτρυγέτοιο,
ἐς Σάμον ἔς τ' Ἴμβρον καὶ Λῆμνον ἀμιχθαλόεσσαν·

Nomos beigelegt habe.] — 726 f. = *X* 484 bis 485. — 730. *ῥύσκευ* ist Iterativ, wie überhaupt in *Ω* eine überraschend grosse Zahl iterativer Formen steht [,nämlich zwanzig gegen eine einzige in *K*, zwei in *Ξ* und *Φ*, drei in *A*, *Ψ*, vier in *Z*, fünf in *Δ*, *H*, *T*, *Y*, sechs in *Θ*, *N*, sieben in *Γ*, *O*, acht in *E*, *Π*, neun in *Σ*, zehn in *B*, *I*, *X*, eilf in *Λ*, *P*, nach der Stellensammlung Liesegangs a. a. O. S. 7, während *M* nicht éine aufzuweisen hat]. *ἔχες*, beschütztest, 'hieltest' aufrecht, Wortspiel mit dem Namen Hektors. Sachlich Aehnliches giebt Horat. carm. IIII 9, 22 ff. — 731. *αἵ*, in demonstrativem Sinn. — 733 f. *ἔργα* mit *ἐργάζεσθαι*, wie *υ* 72. *χ* 422 [J. La Roche hom. Studien S. 28]. *αθλεύων*, hier von mühevoller Sclavenarbeit [mit Spitzner und den Folgenden statt *ἀεθλεύων*, das mit Synizese auszusprechen wäre: Krüger Di. 13, 4, 2]. *πρὸ ἄνακτος* ist local 'in Gegenwart, im Angesicht' des harten Herrn [,nach Andern aber 'auf Geheiss' oder 'für, *in gratiam*', vgl. Döderlein zu *P* 667, der aber hier mit Povelsen emend. hom. S. 9 f. *πρὸς ἄνακτος* aus Conjectur zu schreiben räth]. — 735. *λυγρὸν ὄλεθρον*, parenthetisch eingeschaltet, Appositionsaccusativ [,worüber Autenrieth zu *Γ* 51]. — 741. = *P* 37. Man beachte hier die plötzliche Apostrophe an Hektor nach dem *μιν* in 740 [,daher auch Döderlein und Düntzer ein Punctum hinter *ἄστυ* setzen. In 744 gaben *εἶπας* Aristarch und Aristophanes, auch ein Theil der Neueren seit Bekker, während Köchly, Düntzer, La Roche das wohlverbürgte *εἶπες* adoptiren. Ueber *εἶπες ἔπος* J. La Roche hom. Studien S. 28].

749. *ἐών* und *ἦσθα* in demselben Satze, zu *P* 271. *μοί* im Mund der zärtlichen Gemahlin ist bedeutsam, du warst mir lieb den Göttern [und Döderleins Vermuthung *ἦ μὲν καί* statt *ἦ μέν μοι* beruht auf völligem Verkennen dieses 'ethischen' Dativs, den freilich Bentley schon verworfen hatte]. — 753. *ἀμιχθαλόεσσαν*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zu Wurzel *μιχ*

σεῦ δ᾽ ἐπεὶ ἐξέλετο ψυχὴν ταναήκεϊ χαλκῷ,
πολλὰ ῥυστάζεσκεν ἑοῦ περὶ σῆμ᾽ ἑτάροιο
Πατρόκλου, τὸν ἔπεφνες· ἀνέστησεν δέ μιν οὐδ᾽ ὥς·
νῦν δέ μοι ἑρσήεις καὶ πρόσφατος ἐν μεγάροισιν
κεῖσαι, τῷ ἴκελος ὅν τ᾽ ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν.᾽
ὡς ἔφατο κλαίουσα, γόον δ᾽ ἀλίαστον ὄρινεν.
τῇσι δ᾽ ἔπειθ᾽ Ἑλένη τριτάτη ἐξῆρχε γόοιο.
‛Ἕκτορ ἐμῷ θυμῷ δαέρων πολὺ φίλτατε πάντων,
ἦ μήν μοι πόσις ἐστὶν Ἀλέξανδρος θεοειδής,
ὅς μ᾽ ἄγαγε Τροίηνδ᾽· ὡς πρὶν ὤφελλον ὀλέσθαι.
ἤδη γὰρ νῦν μοι τόδ᾽ ἐεικοστὸν ἔτος ἐστὶν
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβην καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθα πάτρης·
ἀλλ᾽ οὔ πω σεῦ ἄκουσα κακὸν ἔπος οὐδ᾽ ἀσύφηλον·
ἀλλ᾽ εἴ τίς με καὶ ἄλλος ἐνὶ μεγάροισιν ἐνίπτοι
δαέρων ἢ γαλόων ἢ εἰνατέρων εὐπέπλων,
ἢ ἑκυρή (ἑκυρὸς δὲ πατὴρ ὣς ἤπιος αἰεί),
ἀλλὰ σὺ τόν γ᾽ ἐπέεσσι παραιφάμενος κατέρυκες
[σῇ τ᾽ ἀγανοφροσύνῃ καὶ σοῖς ἀγανοῖς ἐπέεσσιν].
τῷ σέ θ᾽ ἅμα κλαίω καὶ ἔμ᾽ ἄμμορον ἀχνυμένη κῆρ·
οὐ γάρ τίς μοι ἔτ᾽ ἄλλος ἐνὶ Τροίῃ εὐρείῃ
ἤπιος οὐδὲ φίλος, πάντες δέ με πεφρίκασιν.᾽

‘befeuchten’, von einem *μιχθαλος* mit präfixirtem *α* ‘nebelreich’ d. i. dampfig, weil vulcanischer Natur [, daher die Stätte der Herabkunft des Hephaistos und *Αἰθάλη* zubenannt, vgl. auch Hephaistiai als Namen einer Stadt auf Lemnos bei Plin. n. h. IIII 23. Dies die Deutung Anton Goebels de epith. S. 30. 31, wo die Unzulänglichkeit der sonstigen Erklärungen mit guten Gründen nachgewiesen wird. Gleichwohl beharrt Döderlein im Commentar bei der hom. Glossar III S. 38 aufgestellten Conjectur *ἀμυγδαλόεσσαν*, ‘reich an Mandelbäumen’, obschon die Mandel erst Hippokrates II p. 484 Foes. erwähnt]. — 755. *πολλά*, Dehnung in der Thesis. Di. 7, 6, 2 [. Hoffmann quaest. hom. I S. 110. 111. 136]. — 757. *ἑρσήεις*, zu 419. *πρόσφατος*, ein *ἅπαξ εἰρ.*, zum mündlichen Verkehr einladend, ansprechbar, so wenig todtenähnlich und so freundlich lag er da. [Vgl. Geppert Ursprung II S. 63. Döderlein hom. Gloss. §. 2196 und im Commentar.]

761 f. = 747 f. — 765. *ἤδη νῦν*, jetzt bereits, *τόδ᾽ ἐεικοστόν* ff., so dass vom Raub des Paris an bis zum Auszug der Achaier ein Jahrzehnt der Vorbereitung anzunehmen ist, welche mythische Frist nur hier Erwähnung findet. [Vgl. über die ganze Stelle Düntzer die hom. Fragen Leipzig 1874 S. 209 ff.] — 769. *δαέρων*, mit Synizese. Di. 13, 4, 2. — 770. *ἑκυρός*, der zwar ein strenger Herr gegen seine Unterthanen 239 ff. und ein barscher Vater gegen seine Söhne 253, aber mild und voll zarter Rücksichtsnahme gegen Helene, die unheilvolle, war nach *Γ* 162 ff. — 771. *τόν* zu *κατέρυκες*, nicht zu *παραιφάμενος*, das absolut zu fassen ist. [Anders aber Bäumlein, der hinter *παραιφάμενος* ein Komma setzt.] *ἀλλά*, ein compensirendes dafür, dagegen. [Nägelsbach zu *Α* 81. — In 772 hat der Zusatz *καὶ σοῖς ἀγ. ἐπέεσσιν* zu *ἀγανοφροσύνῃ*, das nur hier und éinmal in der Odyssee sich findet, etwas plauderhaft Verdeutlichendes, daher der Vers von Bothe, Dindorf, Döderlein mit Recht verworfen wird.]

ὣς ἔφατο κλαίουσ᾽, ἐπὶ δ᾽ ἔστενε δῆμος ἀπείρων.
λαοῖσιν δ᾽ ὁ γέρων Πρίαμος μετὰ μῦθον ἔειπεν.
'ἄξετε νῦν, Τρῶες, ξύλα ἄστυδε, μηδέ τι θυμῷ
δείσητ᾽ Ἀργείων πυκινὸν λόχον· ἦ γὰρ Ἀχιλλεὺς
πέμπων μ᾽ ὧδ᾽ ἐπέτελλε μελαινάων ἀπὸ νηῶν,
μὴ πρὶν πημανέειν πρὶν δωδεκάτη μόλῃ ἠώς.'
ὣς ἔφαθ᾽, οἳ δ᾽ ὑπ᾽ ἀμάξῃσιν βόας ἡμιόνους τε
ζεύγνυσαν, αἶψα δ᾽ ἔπειτα πρὸ ἄστεος ἠγερέθοντο.
ἐννῆμαρ μὲν τοί γε ἀγίνεον ἄσπετον ὕλην·
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ δεκάτη ἐφάνη φαεσίμβροτος ἠώς,
καὶ τότ᾽ ἄρ᾽ ἐξέφερον θρασὺν Ἕκτορα δάκρυ χέοντες,
ἐν δὲ πυρῇ ὑπάτῃ νεκρὸν θέσαν, ἐν δ᾽ ἔβαλον πῦρ.
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος Ἠώς,
τῆμος ἄρ᾽ ἀμφὶ πυρὴν κλυτοῦ Ἕκτορος ἔγρετο λαός.
[αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἤγερθεν ὁμηγερέες τ᾽ ἐγένοντο,]
πρῶτον μὲν κατὰ πυρκαϊὴν σβέσαν αἴθοπι οἴνῳ
πᾶσαν, ὁπόσσον ἐπέσχε πυρὸς μένος· αὐτὰρ ἔπειτα
ὀστέα λευκὰ λέγοντο κασίγνητοί θ᾽ ἕταροί τε
μυρόμενοι, θαλερὸν δὲ κατείβετο δάκρυ παρειῶν.
καὶ τά γε χρυσείην ἐς λάρνακα θῆκαν ἑλόντες,
πορφυρέοις πέπλοισι καλύψαντες μαλακοῖσιν·
αἶψα δ᾽ ἄρ᾽ ἐς κοίλην κάπετον θέσαν, αὐτὰρ ὕπερθεν
πυκνοῖσιν λάεσσι κατεστόρεσαν μεγάλοισιν.
ῥίμφα δὲ σῆμ᾽ ἔχεαν· περὶ δὲ σκοποὶ εἵατο πάντῃ,
μὴ πρὶν ἐφορμηθεῖεν ἐυκνήμιδες Ἀχαιοί.
χεύαντες δὲ τὸ σῆμα πάλιν κίον· αὐτὰρ ἔπειτα
εὖ συναγειρόμενοι δαίνυντ᾽ ἐρικυδέα δαῖτα
δώμασιν ἐν Πριάμοιο διοτρεφέος βασιλῆος.
ὣς οἵ γ᾽ ἀμφίεπον τάφον Ἕκτορος ἱπποδάμοιο.

776—804. *Auf des Priamos Geheiss sammeln die Troer neun Tage lang Holz für den Scheiterhaufen, verbrennen am zehnten den Leichnam, sammeln die Asche, errichten einen Grabhügel und halten einen Leichenschmaus.* — 776. = 746.

782. *ἀμάξῃσιν*, das hier hinübergreift in die Bedeutung der *ἀπήνη*, und der Gebrauch der Rinder vor dem Lastwagen, die bei Homer sonst ausser *H* 333 nur am Pflug sich finden oder vor der Dreschwalze, haben hier etwas Befremdendes [,worüber Grashof das Fuhrwerk bei Homer und Hesiod S. 10 bis 13 zu vergleichen ist. Endlich ist auch ungewöhnlich lang die Frist in 784 und durch die Forderung des Priamos 664 kaum genügend motivirt]. — 784. *ἀγίνεον*, brachten wiederholt herbei. [Döderlein hom. Gloss. I S. 42. Lobeck Rhem. p. 250. Indess vgl. Düntzer zu *κ* 104]. — 785. *φαεσίμβροτος*, sonst Epithet des Helios [daher Bekker die alte Variante *ῥοδοδάκτυλος* gegeben hat]. — 790. = *Α* 57. [Fehlt im Papyraceus und Venetus sowie in andern guten Quellen und wird jetzt allgemein verworfen.] — 791 bis 793 = *Ψ* 237 bis 239. — 797 f. *θέσαν*, nämlich jene Todtenurne, *κατεστόρεσαν*, nämlich gleichfalls *λάρνακα* [,wogegen Döderlein an *σῆμα* denkt und nach *μεγάλοισιν* ein Komma statt des Punctes setzt]. — 801. = *Ψ* 257. — 802. *δαίνυντο*, zu *Τ* 298.

Druck von Bär & Hermann in Leipzig.

